1862. № 177.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Dienstag, den 1. Juli.

☞ Dem allseitigen Verlangen entsprechend werden von nun an auch im Tagblatte Miethen und Miethgesuche aufgenommen.

Aus Veranlassung des Rücktrittes ihres allverehrten, bisherigen Landgerichtsvorstandes, des Herrn von Haupt, aus seinem Wirkungskreise versammelten sich am verflossenen Samstage die Vorsteher des kgl. Landgerichts Bamberg I. im Lammwirthsgarten zu Hallstadt, um diesem Ehrenmanne den verdienten Dank für die während seiner 16jährigen Wirkungszeit bewiesene, edle Handlungsweise zu Tage zu legen. — Bei dem gemeinschaftlichen Mittagessen, sowie bei der darauf gefolgten Gartenunterhaltung bestätigten zahlreiche Toaste, wie nahe dieser Beamte den Herzen seiner Untergebenen stand. Ebenso wollten die stürmischen „Hoch" der zahlreichen Theilnehmer bei dem Nachts dem verehrten Gaste dargebrachtem Fackelzuge, der ihm unter den Klängen der Musik bis zur Landgerichtsgrenze das Geleite gab, kein Ende nehmen, und jedes Auge weinte dem scheidenden, väterlichen Freunde eine Thräne des Abschieds.

Hat je ein Beamter die Achtung und Liebe seiner Untergebenen verdient, so ist er es, da er durch sein erfolgreiches Wirken und freundliches Entgegenkommen sich als ein Muster eines volksbeglückenden Beamten erwies.

Se. Exc. unser hochw. Herr Erzbischof hat beschlossen, das hl. Sakrament der Firmung zu spenden: am 16. Juli in Burgebrach, am 19. Juli in Kronach, am 21. in Teuschnitz, am 22. in Steinwiesen, am 23. in Stadtsteinach und am 24. in Marienweiher.

Durch eine magistratische Bekanntmachung im heutigen Intelligenz- und Amtsblatte werden alle diejenigen, welche die Gewerbsprüfung vor der dahier niedergesetzten Commission erstehen wollen, aufgefordert, sich als bald zur Zulassung zur Prüfung zu melden.

Nach einer weiteren Bekanntmachung des Stadtmagistrats reichen die seitherigen Beiträge zur Straßenbeleuchtung nicht mehr zur Deckung der Kosten für die Strassenbeleuchtung aus und werden deshalb die seitherigen Beiträge um die Hälfte erhöht.

Durch allerhöchste Entschließung wurde bestimmt, daß verurtheilte jugendliche Personen unter 16 Jahren in nachstehenden Erziehungsanstalten unterzubringen sind: a) katholischer Confession: 1) Knaben zu Niederschönfeld bei Rain, 2) Mädchen zu Roggenburg; b) protestantischer Confession: 1) Knaben zu Bruckberg, 2) Mädchen zu Neuendettelsau (im Diakonissenhause).

Nach einer allerhöchsten Verordnung, welche das neueste Regierungsblatt enthält, ist es den Brauern verboten, Nachbier an Wirthe abzulassen, soferne letztere nicht zugleich Oekonomie besitzen und Nachbier lediglich zum eigenen Hausbedarf beziehen. Die Verleitgabe des Nachbiers von Seite der Wirthe ist verboten.

Die auf Grund des Art. 206 des Polizeistrafgesetzbuches erlassene Ordnung für Land- und Wasserboten, Lohnkutscher und Stellwagen-Unternehmer, enthält einige wesentliche Neuerungen. So bedürfen die fahrenden Boten zum Personentransport künftighin keiner besonderen Bewilligung mehr. Die Unterabtheilung der Lohnkutscher in Einspänner, Zweispän- ꝛc. wird aufgehoben und jedem koncessionirten Lohnkutscher das Recht zum unbeschränkten Betriebe der Lohnrößlerei eingeräumt. Dieses Recht erstreckt sich jedoch nicht auf die Befugniß, an öffentlichen Orten Personen-Transportmittel (Fiakers, Droschken, Omnibus) zu Jedermanns Gebrauch bereit zu halten, oder regelmäßige Verbindungsfahrten zwischen mehreren Orten an bestimmten Tagen einzurichten; hiezu wird auch fernerhin besondere Erlaubniß nothwendig sein.

Nach einer allerhöchsten Verordnung ist bei öffentlichen Ausspielungen beweglicher Sachen oder Glücksbuden an öffentlichen Orten die zu anderen als kirchlichen und wohlthätigen Zwecken oder ausschließend oder theilweise zum Vortheile von Privaten unternommen werden, künftig die Bewilligung des Staatsministeriums des Innern erforderlich. Ausgenommen sind davon in Wirthshäusern veranstaltete Ausspielungen von Eßwaaren, welche alsbald verzehrt werden, wozu die Bewilligung von der Ortspolizeibehörde ertheilt wird; dann öffentliche, aus Anlaß von Jahrmärkten, Kirchweihen oder Volksfesten unternommene Ausspielungen unbedeutender Gegenstände ohne Geldgewinnste und gegen geringen Einsatz, wozu die Kreisregierung die Erlaubniß ertheilt

---

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Die Pfändung v. Eberle, Pr. 500 fl. Früchtenstück v. Correggio, Pr. 20 fl. Mondnacht am Inn, Pr. 88 fl. und Mittag im Walde, Pr. 44 fl. v. Bethke. Abend am Chiem-See, Pr. 33 fl. und Morgen am Chiemsee, Pr. 33 fl. v. Schell. Abend-Landschaft, Pr. 55 fl. und Mondnacht, Pr. 55 fl. v. Rosenthal. Ansicht von Salzburg v. Obermüller, Pr. 45 fl. Drei Aquarelle, Portier und Maler, die Ministranten und armes Mädchen im Regen v. Professor Geyer, Pr. 60 fl. Wiesbachhorn im Pinzgau in Tyrol v. Hansch, Pr. 300 fl. Der mißglückte Anstich v. Gaiser, Pr. 55 fl. Eine Blumenhändlerin v. Adele Kindl.

Auf der Würzburger Markung hat bereits gestern die Schnitternte begonnen.

Roth, 28. Juni. Endlich sind diese langen Regentage vorüber, von denen unsere ältern Landwirthe sagen: sie hätten die im März entstandenen Nebel auszuregnen gehabt! Seit 2 Tagen herrscht wieder die angenehmste Witterung und die ersehnten sonnigen Tage werden unter allen Erzeugnissen der Landwirthschaft dem Hopfen am Meisten zu Gute kommen. Die Getreide-Ernte, welche in Mittelfranken theilweise schon in einigen Tagen beginnt, wird sehr reichlich ausfallen; die Kartoffel können eine bessere Witterung nicht erhalten und stehen allenthalben sehr schön. Es ist deshalb kein Wunder, wenn Angesichts dieser trefflichen Ernteaussichten über die hohen Getreidepreise geklagt wird.

Das Memorial de Vaucluse erzählt folgenden beachtenswerthen Fall: Vergangenen Sonnabend ist ein 16jähriges Mädchen gestorben, dem wenige Tage vor seinem Tode eine ungewöhnlich große Raupe aus der Nase kroch. Man vermuthet, daß das Mädchen an einer Blume gerochen hat, auf der sich Schmetterlingseier befanden, die sie mit dem Dufte einsog. Die Aerzte, die sie während ihres langen und äußerst schmerzlichen Todeskampfes behandelten, sind der Ansicht, daß sich noch mehr Raupen in dem Kopf des Mädchens befinden.

Aus Frankreich meldet man eine ausgezeichnete Ernte, die alle Einfuhr von Getraide abhalte; auch der Weinstock verspricht durch seinen Stand eine reiche Lese.

Die Anerkennungsfrage zwischen Rußland und Sardinien ist vorläufig verschoben.

Das neueste Kossuth'sche Manifest hat in Ungarn die Lage dahin geklärt, daß bei der Nothwendigkeit einer Entscheidung der Magyaren für das deutsche oder slavische Element, für einen Ausgleich mit Oesterreich oder die Revolution, der weitaus größere Theil sich für das Deutschthum und für Oesterreich aussprechen dürfte. Alles was in jüngster Zeit aus Italien kommt, wird in Ungarn mit großer Kälte und Gleichgültigkeit aufgenommen.

Bekanntmachung.

Durch Entschließung der k. Regierung von Oberfranken vom 12. Juni l. J. wurde der prakt. Arzt Herr **Dr. Adam Deckert** zu Staffelstein hierher in gleicher Eigenschaft versetzt, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bamberg, den 25. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. — Lurtz Burkart.

Bekanntmachung.

Durch Entschließung der k. Regierung von Oberfranken vom 12. Juni l. J. wurde der **Dr. med.** Herr **Friedrich Roth** von hier als praktischer Arzt in hiesiger Stadt aufgestellt und verpflichtet, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bamberg, den 25 Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. — — Lurtz Burkart.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er seine amtliche Thätigkeit am 2. Juli l. J. beginnt.

Scheßlitz, den 1. Juli 1862.

[2,1] **Franz Lud. Kreppel,** kgl. Notar.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Das in Folge des Gerichtsverfassungs-Gesetzes vom 10. November 1861, durch allerhöchste Entschließung vom 24. Februar 1862 neu gebildete k. Stadtgericht Bamberg hat unterm Heutigen seine Thätigkeit begonnen, was hiemit mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß

1) das Richter-Amt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und zum Theile auch die Aburtheilung der Uebertretungen von dem unterzeichneten Gerichtsvorstande, das Hypotheken- und Depositen-Wesen und zum Theile auch die Aburtheilung der Uebertretungen vom k. I Stadtgerichts-Assessor Leist und das Kuratel- und Verlassenschafts-Wesen vom k. II Stadtgerichts-Assessor Ellner besorgt wird,
2) die Gerichtstage an jedem Mittwoch und Samstag in der Woche stattfinden und
3) die Gerichtslokalitäten im rechten Flügel des Bezirksgerichtsgebäudes über eine Stiege sind, mit Ausnahme des Hypothekenamtes, welches zur ebenen Erde ist und daß das Depositenamt bis auf Weiteres sich noch in dem bisherigen Depositen-Lokale des k. Bezirksgerichts befindet.

Bamberg, den 1ten Juli 1862.

Kgl. bayer. Stadtgericht Bamberg.

Der k. Stadtrichter.

Wimmer.

Bekanntmachung.

In Sachen des Samuel Feldheim gegen Joseph Dittrich zu Unterstürmig, Wechselforderung betr. werden

Freitag den 11. Juli l. Jrs. früh 9 Uhr

bei dem Beklagten zu Unterstürmig eine rothe und gelbe Kuh gegen baare Bezahlung verkauft.

Bamberg, den 26. Juni 1862.

Königliches Wechselgericht I. Instanz.

Der kgl. Gerichts-Vorstand verh.

E.-Nr. 20605. **Müller** Schrenker.

Am **1. Juli lfd. Jrs.** beginnen die Unterzeichneten ihre amtliche Funktion als königliche Notare in hiesiger Stadt, was dieselben hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bamberg am 27. Juni 1862.

Franz Michael Burkart Distr. I Nr. 428, der Kapuzinerkirche gegenüber.

Joh. Krug Distr. I Nr. 418 Kapuzinerstraße.

Sutor Theresienplatz D. III Nr. 1202. (3,2)

Danksagung.

Der sehr verehrlichen Schützen-Gesellschaft zu Markt-Zeuln, namentlich den Herren Vorständen **Fillweber** und **Osta**, sowie Herrn Mühlenbesitzer **Rebhan** von Hochstadt, sagen wir für die freundliche Aufnahme und gastfreie Bewirthung während des dortigen Freischießens nochmals unsern herzlichsten Dank.

Bamberg, den 30. Juni 1862.

Das Musik-Corps des 6ten Chevaulegers-Regiments.

Göttling, Stabstrompeter.



Einladung.



Das diesjährige

Freischießen

findet vom **10.** bis **17. August** incl. statt, womit ein

Freihandschießen

am **13., 15. & 16. August** verbunden wird.

Hiezu ladet höflichst ein

Cronach den 27. Juni 1862. [2,1]

Die Schützengesellschaft.

Lager von Goldleisten

empfiehlt

***Kilian Denner*,**

Buchbinder, Etuis- und Portefeuillearbeiter,

Hauptwachstraße Nr. 550.



Todes-Anzeige.

Heute früh ½7 Uhr, verschied dahier nach kurzem Krankenlager, an einer Unterleibsentzündung mein lieber Vetter,

Herr

Theodor Stepf,

Sohn des Tabak-Fabrikanten Philipp Stepf von Schweinfurt,

welcher seit mehreren Jahren in meinem Hause thätig war, in dem Blüthenalter von 19 Jahren.

Diese Trauerkunde theile ich allen Bekannten und Freunden nur auf diesem Wege mit, und bitte um stille Theilnahme.

Bamberg, den 30 Juni 1862.

Eleonora Dederer.

Zur Beachtung!

Vielseitigen Wünschen zu genügen vor unserer Abreise noch einen **Subscriptionsball** zu engagiren, bin ich sehr gern dazu bereit, und erfahren die verehrl. Interessenten das Nähere in der bereits in Umlauf gesetzten Subscriptioslište.

A. W. Fincke,
Balletmeister.

Bekanntmachung.



Morgen den 2ten halb 3 Uhr kommen Gold- und Silbersachen aus der Verlassenschaft des Herrn Landrichters **Bisani** zum Verstrich.

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer des St. Jakobs- und Michaelsberger Flurbezirks werden ersucht, die Flurwachbeiträge pro 1862 ehebaldigst an den Kassier Carl **Leuchner** zu entrichten.

Bamberg, Juni 1862.

Der Flurwachausschuß.

[3,3] Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht als Kammerjungfer einen Dienst. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als Lohn. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Anzeige.

Bei Fischhändler **Franz Heinrich Kropf** sind schöne ***Aale*** und ***Hechte*** zu haben.

Pouillets Lehrbuch der Physik, 2 Bd., **Grahams** Chemie, **Simon** und **Sobernheim** Toxicologie, sowie auch noch einige chemische und naturwissenschaftliche Werke sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

[3,1] Verkauf.

Es wird eine ganze Einrichtung für eine Potaschensiederei, alles noch im guten Zustande, wegen Krankheitsverhältnissen billig verkauft, sowie ein Pferd und ein noch sehr gut erhaltener Wagen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Salzkübel werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp d. Bl.

Gesuch.

Zwei Möbel-Schreiner können beständige Arbeit haben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Eine **Aushelferin** wird gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Unlieb verspätet!

Dem **Chirurg Rebhahn** zu seinem wertheſten Namensfeste wünscht ein dreifach donnerndes Lebehoch. **A. H.**

Hollfeld, 29. Juni 1862.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Generalprobe.

Der Vorstand.

Gesellen-Verein.

Heute Abend Monatversammlung der Herren Schutzvorstände.

Der Präses.

Verlorenes.

Auf dem Domberg wurde am **Montag** den 30. Juni in der Frühe eine goldene **Broche** verloren. Der redliche Finder wolle solche gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Heute morgens wurde ein schwarzer Orleans-Schürzen vom Stephansberg bis zum Ringleins-Wirthshause verloren. Diejenige Person, welche denselben aufgehoben hat wird ersucht solchen auf dem Stephansberg Hs.-Nr. 1458 abzugeben.

Vor einiger Zeit blieb ein braun-seidener **En-tous-cas** irgendwo stehen, um dessen Rückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten wird. Näheres in der Expedition.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Lippacher v. Chemnitz, Leininger v. Wrzbg, Leonhardt v. Bremen, Bausch v. Gemünd, Gürth, Suppmann, Hillborn, Seemann v. Berlin, Herdegen u. Fam., Beck v. Nrnbg, Hegmann, Roser, Kahn v. Frkfrt, Hovin v. Cassel, Kunscher v Iserlohn, Kraus v. Grewensbroch, Förster v Halle, Kasper v. Eichstädt, Hammerschmiedt v. Hanau, Engelhardt v. Magdebrg, Thieme u Dr. Clarus u. Fam v. Lpzig. Made Witlok u. Fam v. London. Merkel, Revierförster v. Weissenburg. Fränkel, Rent. v. Dresden Cattau u. Sondier, Rent v. Paris. Pasenau, Ger.-Arzt v. Magdebg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Braun v. Mnchn, Föllner v. Hannover, Röhlen v. Nrbg. Bernhard v. Wrzbg. Uhrbach v Düsseldf, Ruprecht u. Gem v. Gemünden. James u. Fam, Rent. v. London. Schwarz, Dekan v. Bohnenkirchen. Loßen, Preiv v Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 178.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Mittwoch, den 2. Juli.

Hr. Advokat Wolf in Lichtenfels wurde auf die am Bezirksgerichte Bamberg erledigte Advokatenstelle auf Ansuchen versetzt und die andere am hiesigen Bezirksgerichte noch erledigte Advokatenstelle dem Hrn. Advokaten-Concipienten Gutmann in Bayreuth verliehen.

---

* Nach einer Ankündigung der Buchner'schen Buchhandlung dahier erscheint in ihrem Verlage in den nächsten Tagen eine besonders im gegenwärtigen Augenblicke für den Praktiker höchst schätzbare Schrift: „Ueberschau des Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter v. P." Dem Vernehmen nach soll der Verfasser dieser Schrift der k. Regierungs=Director Freiherr von Pechmann in Bayreuth sein, und genügt die Nennung dieses Namens allein, um sich von dem Werthe des Buches überzeugt zu halten.

Bei Behandlung des franz. Handelsvertrags in der badischen ersten Kammer interpellirte von Stotzingen den Minister, warum Baden nicht bei der münchener Conferenz der süddeutschen Staaten vertreten gewesen sei, worauf der Minister antwortete: Baden sei nicht eingeladen worden; (?) auch sei es in der Lage, selbstständig vorzugehen. Stotzingen bedauerte hierauf Badens süddeutsche Isolirtheit in dieser Frage.

In München hat am 27. Juni eine auf Anregung des volkswirthschaftlichen Vereins zusammengetretene Versammlung die Begründung einer gewerblichen Vorschußkasse (Volksbank) nach Schultze=Delitzsch'schem Systeme in Berathung gezogen. Ein vorbereiteter Statutenentwurf wurde vorläufig angenommen und die provisorischen Mitgliederzeichnungslisten mit zahlreichen Unterschriften bedeckt. Eine Generalversammlung wird die definitive Gründung des Vereines bewerkstelligen.

Aus Anlaß der spöttischen Demonstration, welche kürzlich im Hofbräuhause zu München stattfand, hat die Polizeidirektion genaue Recherchen darüber gepflogen, ob dieselben gegründet gewesen seien und sofort berichtliche Anzeige an die Regierung von Oberbayern erstattet, weil befürchtet werden müsse, daß derartige Vorfälle, die sich unter der jetzigen Wirthschaftsführung so oft wiederholen, wie noch nie der Fall gewesen, nur zu leicht in Tumulte

ausarten könnten. Von der Kreisstelle sei hierauf, so heißt es, die vorläufige Weisung an die Hofbräuhausverwaltung ergangen, die Wirthschaftsführung strengstens zu überwachen. Die seit Kurzem wieder gehörig gefüllten Maßkrüge zeigen von dem Effekte dieser Weisung; auch die Würstchen haben sich seitdem etwas gestreckt.

In Frankfurt mußten drei Kleinkinder-Schulen mit mehreren 100 Schülern wegen der ägyptischen Augenkrankheit geschlossen werden. Auch das Scharlachfieber fordert zahlreiche Opfer. In voriger Woche sind nicht weniger als 32 Kinder dem Scharlachfieber erlegen. In Bockenheim und Höchst mußten wegen dieser Krankheit die Volksschulen geschloßen werden.

In Offenbach wurde am vergangenen Sonntag das Mainthalsängerfest von ohngefähr 2000 Sängern aus Aschaffenburg, Darmstadt, Hanau, Mainz 2c. unter sehr zahlreicher Theilnahme des Publikums gefeiert.

In Wien hat vorgestern eine Versammlung österreichischer Industrieller stattgefunden. Dieselben haben sich fast einstimmig für die Zulässigkeit des Eintritts Oesterreichs in den deutschen Zollverein ausgesprochen.

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat zur Beschaffung eines, Namens der Stadt Wien, für das deutsche Festschießen in Frankfurt bestimmten Ehrenpreises die Summe von fünfzehn hundert Gulden bewilligt und außerdem sich bereit erklärt, die Kosten (500 fl.) für eine Schützenfahne (vorschußweise) zu tragen.

Der Gesammtwerth der in Frankfurt eingelaufenen und noch zu erwartenden Festgaben dürfte mit 40 — 50,000 Gulden nicht zu hoch angeschlagen sein.

Die Stärke des Personals für die riesige Schützenfestküche in Frankfurt wird im Allgemeinen auf 460 angegeben; das Geschäft des Kochens ist etwa 30 Kochen und Köchinnen anvertraut; etwa 180 Kellner besorgen die Aufwartung; 80 Mädchen dienen zur Aushilfe in der Küche; 30 Taglöhnerinnen besorgen das Reinigen des Geschirres 2c. Für Bureaus, Controle und Kasse sollen 30 bis 40 Personen angestellt und 60 Metzger und Büttner angenommen werden. In der Küche beginnt die Thätigkeit schon Ende dieser Woche, und zwar zunächst mit dem Absieden der Schinken in den großen Eisenkesseln; die abgekochten werden im Eiskeller aufbewahrt. — In dieser Riesenküche ist der Hauptheerd allein größer als gar manche Herrschaftsküche. Die Bratpfannen sind 6 Fuß lang, in dem Suppenkessel findet der größte Theil eines Ochsens Raum, um darin zu brodeln und aufzuquellen. Der Blechtopf im Kaffeeherd hat eine Höhe von 3 Fuß. Hinter dem Kaffeeherd ist ein Faß angebracht, in welchem fortwährend heißes Wasser brodeln wird. Das Faß wird mit Dampf geheizt und faßt gegen 8 Eimer Wasser.

Bei der am vorigen Sonnabend im presburger Dom stattgehabten Trauung des Grafen Andrassy mit der Baronesse Wenkheim konnte man die Beobachtung machen, daß in Ungarn noch immer goldene Zeiten herrschen; denn abgesehen von der außerordentlichen Pracht, die der an der

Feierl. keit theilnehmende hohe Adel entfaltete, überraschte eine Erscheinung nach der Trauung außerhalb der Kirche. Aus einem der Wagen strömte nämlich ein Goldregen auf die Schaar der Neugierigen, und es mochten wohl einige hundert Dukaten gewesen sein, welche von einem Cavalier unter das Volk geworfen wurden. Es gab Glückliche, denen die Goldfüchse zu drei und vier in den Hut fielen und die anfangs gar nicht wußten, woher die Bescherung komme. Man wird übrigens die originelle Idee des Goldauswerfens in unsern armen, papierenen Tagen minder überraschend finden, wenn man weiß, daß die glücklichen Neuvermählten des Besitzes verschiedener Millionen sich erfreuen, für sie also die Zeiten in Ungarn noch immer goldene sind.

In der Turiner Abgeordnetenkammer wurde der Antrag gestellt, die **italienische Armee** bis auf 500,000 Mann zu erhöhen. Zur Herstellung und Erhaltung derselben hat der Antragsteller heroisch-revolutionäre Mittel vorgeschlagen, nämlich die Verwerthung nicht allein der immobilen Kirchengüter, sondern auch aller beweglichen Werthgegenstände der Kirchen. „In die Münze mit den goldenen und silbernen Heiligen! In die Münze mit den überladenen Reichthümern der Altäre!" rief der revolutionäre Redner aus; „der einzige Altar des heiligen Januarius zu Neapel liefert euch 60 schöne Millionen."

Aus Veracruz ist jetzt der amtliche Bericht des französischen Generals Lorencez über den verunglückten Angriff auf Guadelux (Puebla) eingetroffen. Nach demselben wurden den Franzosen 15 Offiziere und 162 Soldaten getödtet, 20 Offiziere und 285 Soldaten verwundet. Seit diese Hiobspost in Paris eingetroffen, hält die Kaiserin Eugenie eine Andachtsübung nach der andern. Sonntag erschien sie in der kaiserl. Messe ohne Hut, das Haupt blos mit einem schwarzen Schleier bedeckt. Es ist dies eine spanische Sitte, wenn man irgend von einem schweren Unglück heimgesucht zu werden fürchtet.

(Schuldienst-Nachrichten.) Die erledigte obere Knabenschulstelle im I. Distrikt zu Bamberg wurde dem Mädchenschullehrer zur Wunderburg allda, Georg **Ebitsch**; die Mädchenschulstelle zur Wunderburg in Bamberg dem Schullehrer Franz Jos. **Röhrer** in Kirchschletten; die Schul- und Kirchendienersstelle in Kirchschletten dem Schullehrer Jos. **Roth** in Seußling; die Schul- und Kirchendienersstelle in Seußling dem Schullehrer Gg. Jos. **Dietz** in Sassanfarth und die Schul- und Kirchendienersstelle in Schnaid dem Schullehrer Franz **Marquard** in Marktzeuln verliehen. Der Schulgehilfe Conr. **Heilmann** zu Reichenbach wurde nach Königsfeld und dagegen der Schulgehilfe Melchior **Kestel** in Königsfeld nach Reichenbach versetzt.

Bekanntmachung

Nachdem die seitherigen Beiträge zur Strassenbeleuchtung nicht mehr zur Deckung der Kosten für die Straßenbeleuchtung ausreichen, da seit Einrichtung der Gasbeleuchtung sich die Zahl der Laternen gegen die frühere Oelbeleuchtung bedeutend vermehrt hat, auch noch immer Verbesserungen in der Strassenbeleuchtung zu machen sind, so wurde mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten und Curatelgenehmigung der kgl. Regierung die Erhöhung der seitherigen Beiträge um die Hälfte beschlossen, und hiernach die Stadtkämmerei zur Perception angewiesen, was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 27. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat

Exp.-Nr. 3301. **Lurtz** Kern.

Bekanntmachung.

Durch Einsetzen von Tafeln im rechten Regnitzarme einige 100 Schritte unterhalb des Grundablasses der Spinnfabrik ist die Stelle bezeichnet, wo ohne Gefahr gebadet werden kann.

Die Grenzen dieses abgesteckten Badeplatzes dürfen nicht überschritten werden.

Der Weg zum Badeplatz kann sowohl über den Weidner Damm als auch über den Damm an der Gasfabrik genommen werden, und ist das Betreten der Dammböschungen, sowie der dortigen Grundstücke zu vermeiden.

Knaben unter 12 Jahren, sowie Weibspersonen ist das Baden im öffentlichen Flusse bei Strafe untersagt.

Wer beim Baden die Sittlichkeit verletzt oder außerhalb des oben bezeichneten Badeplatzes in der Nähe der Stadt badet, hat angemessene Strafe zu erwarten.

Vor muthwilligem Hülferufen wird gewarnt, da dadurch der Ruf eines wirklich in Lebensgefahr Schwebenden nicht beachtet und dessen Rettung unmöglich gemacht werden kann. Zuwiderhandelnde haben angemessene Strafe zu erwarten.

Zur Sicherheit der Badenden ist ein Sicherheitsschiffer aufgestellt, welcher täglich von Nachmittag 2 bis 9 Uhr Abends auf dem Platze anwesend zu sein hat.

Bamberg, den 14. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. — — Lurtz. Burkart.

Bekanntmachung.

Zum Vollzuge der Bestimmungen des § 7 und 8 der allerhöchsten Verordnung vom 21. April 1862 zum Vollzuge des Gewerbs-Gesetzes vom 11. September 1825 werden Diejenigen, welche die Gewerbsprüfung vor der dahier niedergesetzten Commission erstehen wollen, aufgefordert, sich alsbald und zwar unter gehöriger Legitimation zur Zulassung zur Prüfung zu melden, worauf die Festsetzung und öffentliche Bekanntgabe der Prüfungstage für die betreffenden Gewerbe erfolgen wird.

Bamberg, den 27. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 14,361. Lurtz. Burkart.

Bekanntmachung.

In Sachen des Bär Lämlein gegen den Wirth Johann Mahr pcto. camb. werden

Dienstag den 15. Juli l. Js. früh 9 Uhr

im Orte Gunzendorf mehrere vollständige Betten, Schränke, ein Wagen mit eisernen Achsen, ein Pflug und eine Egge, sowie auch 4 Kufen und 5 Fäßchen verkauft.

Bamberg, den 26. Juni 1862.

Königl. Wechselgericht.

Der kgl. Gerichts-Vorstand verh.

Exp.-Nr. 20607. Müller. Schrenker.

Bekanntmachung.

Im Hofe der k. Baubehörde Bamberg I werden

Samstag den 5 d. M. Vormittags 11 Uhr

entbehrlich gewordene alte Bruckdielen öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg, den 1. Juli 1862.

Kgl. Stadtrentamt.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 16 Juli d. Jrs. Vormittags 11 Uhr

werden in der Rentamts-Canzlei circa

18 bis 20 Centner entbehrliche Acten

parthienweise unter der Bedingung des Einstampfens versteigert, und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß der Zuschlag vorbehaltlich hoher Regierungs-Genehmigung erfolgt.

Burgwindheim, den 30. Juni 1862.

Königliches Rentamt.

Exp.-Nro. 2220. Schmidt.

Der Unterzeichnete beginnt mit dem heutigen seine amtliche Thätigkeit, was er hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Höchstadt a/A., den 2. Juli 1862.

[2,1] **Otto Ziegler,** kgl. Notar.

Todes-Anzeige.

Tief betrübt bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter

Henriette Hoegele

heute Morgens 3¹/₂ Uhr, in Folge eines Lungenleidens, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 17 Jahren 1 Monat und 10 Tagen, sanft im Herrn entschlief. Um stilles Beileid bitten

Bamberg, den 1. Juli 1862.

die tiefbetrübten Eltern
Eduard Hœgele, Major,
Helena Hœgele.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 3. Juli Nachmittags 5 Uhr** vom Leichenhause aus statt und der Trauergottesdienst **Freitag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Martin.

TODES-ANZEIGE.

Am 30. Juni Morgens 8 Uhr verschied im allgemeinen Krankenhause in Folge eines Lungenleidens, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, der frühere **Schiffergeselle**

Franz Humann, genannt Würzburger,

43 Jahre alt. Derselbe war seit 10 Jahren im Dienste der Bierbrauerswittwe Reinhart, und zeichnete sich durch Treue und Fleiß aus. Die Beerdigung findet **Mittwoch den 2 Juli Nachmittags 5 Uhr,** und die Seelenmesse **Donnerstag früh 8 Uhr** im hohen Dome statt, wozu seine Freunde und Bekannten ergebenst einladen **einige Freunde des Verlebten.**

DANKSAGUNG.

Allen jenen edlen Mitmenschen, welche sowohl während der Krankheit, als auch bei der Trauerfeierlichkeit meines nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, des

Georg Schlangenhöfer, Maschinenschlossers,

so liebevoll ihre Hülfe und Theilnahme bewiesen und sämmtlichen Herren der Bahnbediensteten, die ihm auf die rührendste Weise zum Grabe begleiteten, sage ich meinen herzlichsten Dank und der Allgütige möge es ihnen vergelten.

Bamberg, den 2. Juli 1862. **Die tieftrauernde Gattin Anna**
im Namen der Verwandten.

[3,1] **Cigarren-Fabrikanten**

empfehle ich mein Lager in seidenen, halbseidenen und baumwollenen **Cigarren-Bändern,** Bast in verschieden Sorten, zu billigen Preisen.

Mannheim. ***August Hairy.***

Münchner kathol. Bücherverein.

Ich ersuche die verehrten Mitglieder, die Gabe pro I. Semester 1862 bei mir abholen zu lassen.

B. Ott, **Domvicar.**

Lohnkutscher **Elflein** fährt Sonntag, den 6. Juli mit seinem Omnibus nach Vierzehnheiligen, wo noch einige Personen mitfahren können.

[2,1] Versteigerung



Samstag den 5. d. Mts. von 9 — 12 Uhr Vormittags werden im vormaligen Kapuziner-Kloster verschiedene Tische, Bänke, Stühle, Garten-Laternen, Garten-Tische und Bänke mit Pfosten, öffentlich gegen baare Zahlung aus freier Hand versteigert.

Verkauf.

Ein kleiner **Wacshkessel** von Kupfer, eine **Butte** Wasser haltend mit einem Dreifuß und ein gut erhaltener **Bettesel** wird wegen Wohnungsveränderung verkauft. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Von der Kettenbrücke bis zur Eisenbahn wurde gestern ein gehäckeltes Arbeitstäschchen verloren. Der Finder wolle es gegen Belohnung bei der Exp. d. Bl. gefälligst abgeben.

Stenographen-Verein.

Heute Abend 8 Uhr „General-Versammlung“ auf dem Grünewalds-Keller zur Vornahme der nothwendig gewordenen Wahlen. Darauf musikalische Unterhaltung und Verloosung.

Der Vorstand.

[3,1] Verkauf.

In einem Städtchen Oberfrankens, zwischen Bamberg und Bayreuth, Sitz eines k. Landgerichts, welch letzteres seinem Umfange nach das größte in Oberfranken ist, und in welchem blos 2 Gerber concessionirt sind, ist ein

Gerberei-Anwesen

aus freier Hand zu verkaufen.

Daselbe hat die schönste Lage, ist geräumig und mit ihm ein hoch anzuschlagendes Gemeinde-, dann Bau- und Brennholz-Recht verbunden. Näheres durch die Expedition.

Gesuch

Gesucht wird eine Stillamme. Näheres in der Lugbank Nr. 1201.

Ein Ringlein wurde gefunden etc.

Es hat sich am Sonntag zwischen Strullendorf und Altendorf ein weißer mit braunen Flecken gezeichneter Pudel (Bastart) verlaufen. Der Aufbewahrer wird ersucht, denselben beim Büttnermeister **Schoder** gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Dist. I H.-Nr. 217 am grünen Markte eine Treppe hoch vorne heraus sind 3 heitzbare Zimmer, 2 Alkofen, 1 Küche, 1 Garderobe, Magdzimmer und alle sonstige Bequemlichkeiten auf Martini zu vermiethen. [3,1]

Zwei möblirte Zimmer sind an einen ledigen Herrn sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2,1]

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Vorschriften

für die

Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen

bei den

königl. bayr. Stadt- und Landgerichten

in den

Landestheilen diesseits des Rheins.

Amtliche Ausgabe.

Ausgabe in gr. Oktav .... Preis 24 kr.
Ausgabe auf Schreibpapier in Kanzlei-Folio „ 48 kr.

München, im Juni 1862. [3,1] **J. G. Weiss.**

[2,1] **Das vollständige**

Heimstätte-Gesetz

der

Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Nachdem der vom Bundessenat am 6. Mai und vom Repräsentantenhause schon früher angenommene Gesetzentwurf, wonach jedem Familienoberhaupte, welches sich auf amerikanischen Bundesländereien anbauen will, **160 Acres umsonst gegeben werden sollen, am 20. Mai die Bestätigung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika erhalten hat,** mache ich bei der Wichtigkeit dieses Gesetzes bekannt, daß die wörtliche Uebersetzung des englischen Originals **unentgeldlich** bei mir in Empfang genommen werden kann.

General-Agentur Bamberg

Markt Nro. 220 **F. J. Weber.** St. Martins-Kirche gegenüber.

LIEDERKRANZ.

(Bei günstiger Witterung)

Donnerstag den 3 Juni

Production

auf dem Greifenklau's-Keller.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

GEWERBE - VEREIN.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird im Laufe dieses Herbstes eine Industrie-Ausstellung mit Verloosung abgehalten.

Der Vorstand.

Für einen ledigen Herrn ist ein möblirtes Zimmer an freundlicher Lage zu vermiethen.

(Deutsches Haus.) HH. v.Cramesky, Gutsbes.v.Pesth. Dr.Ramdohr u. Dr.Drude v. Braunschweig Stromach n Gem.u Miß Gardon,Rent.v Engld.Bergmann n Gem,Negot.v Straßbg. Scholle,Prediger v.Stettin Frank,Kfm.v Magdebg.v.Bsumen,Major u Bauer,Stud v.Mnchn.Eutel n.Gem,Offizier v Wrzbg.William,Rent.v.Brüssel. Notare: Döllner v.Burgebrach.Senfft v.Herzogenaurach,Wirth v.Forchheim.B.v.Werthheim n Gem Gutsbes.v.Felseck,Mantel,Fabr.v.Nrbrg.

(Bamberger Hof.) HH. Ordnung. Bez.-Amtsassess v.Bamberg. Pitschle, Dr.jur.v. Lpzg.Goldschmied,Priv.v.Frkfrt Happ,Priv v.Fulda Mr.de Wilde,Gutsbes v.Mexico.Frhr.v.Bibby n.Gem.v.Liverpool.Heßel n.Fam v Coblenz Mde Bänisch n Tchr v.Lpzg. Schohnfeld-Glier,Fabrik. v.Markneukirchen. Hirschhorn,Part.v.Hbg. Kflte.: Berger v Bremen,Gottschalk u Haaf v.Elberfeld,Pausch v.Berlin,Kaspert v Pforzheim,Schleßinger v Hambrg, Bützung n.Fam.v.H.llen,Burger v Reutlingen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Bohs v.Hildburghausen, Wimmer v. Wien, Steil u. Königs v.Frkft,Fleig u Helch v Hof,Fröbel v Fürth. Schnitzlein Assess v.Nrbrg.Fr.Lamprecht v Mnchn. Borh n Gem.Fabrikverwalter v.Ungarn Krapp,Agent v.Bonn.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Leidloff v.Dresden,Choisselt n.Gem.v.Berlin,Haarburger v.Braunschweig,Sommer v Hildbghsn,Ahlmann v.Carlsruhe,Birk v Memchingen Jasa v Cronach,Popp v.Mnchn,Reichenau v Berlin,Heutsch v Dresden. Bader,Apoth v Röth.Weintraub,Cantor v.Ichenhausen.Brutscher,Fabr.v Mnchn Basch,Priv.v Lpzg Hatzig,Buchhdlr v Erlangen Alberti, Rent.u Groppe,Fabr.v Rotterdam Fr Pfefferkorn v.Erfurt Fr.Schuster n Frl.Tchtr v Ulm. Gonin n.Fam v.Lyon.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1862. № 179.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Donnerstag, den 3. Juli.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Herrn Stadtgemeindebevollmächtigten.

Dem Hrn. Stadtpfarrer und Dekan Drausnik zu Bayreuth wurde von Sr. Maj dem König der Titel eines geistlichen Rathes verliehen.

Der Magistrat und der Gewerbe=Verein in Nürnberg haben beschlossen, je 500 fl. (im Ganzen also 1000 fl.) zum Ankaufe solcher in London ausgestellten Waarenmuster zu verwenden, die für Nürnberg ein spezifisches Interesse haben. Weitere 500 fl. wurden vom Gewerbeverein zur Abordnung zweier tüchtiger Gewerbemeister nach London ausgesetzt.

Aus Niederbayern wird über den günstigen Stand der Feldfrüchte berichtet. Ungeachtet des langwierigen Regenwetters hat das Korn nicht gelitten; es scheint diese Witterung der Körnerbildung eher günstig gewesen zu sein. Die Kornernte hat an den Ufern der Donau Anfangs dieser Woche begonnen und der Waizen geht der Reife entgegen.

Aus Schlesien lauten die Berichte über den Stand sämmtlicher Feldfrüchte überaus günstig.

Auf Einladung der Bäckerinnung von Ingolstadt haben sich am vergangenen Montag die Vertreter von 46 Innungen von Oberbayern und von einigen aus Niederbayern — mehr als 100 an der Zahl — im Rathhaussaale zu Freising versammelt, um wegen Revision des bestehenden, schon aus dem Jahre 1577 datirenden, Brodtarifs sich zu besprechen. Die Versammlung beschloß, einen Ausschuß zur Vorberathung weiterer Schritte und zur Ausarbeitung einer Denkschrift, welche dem Staatsministerium eingereicht werden soll, zu wählen. Die Münchener Bäcker=Innung hat an dieser Versammlung nicht theilgenommen.

In Augsburg ist die erste Landesprodukten=Börse auf den 11. Juli festgesetzt, auf welcher Käufe und Verkäufe nach Mustern abgeschlossen werden. Der Verkehr wird sich vorzugsweise auf Getreide aller Art, auf Mühlenprodukte, Malz, Reps und andere Oelfrüchte, auf die Produkte des Obstbaues, auf Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Klee, Gras= und Wald-

Saamen, auf Spiritus, Molkerei-Produkte, Brennmaterialien, Häute, Gyps, Kunstdünger, auf Futtermittel und überhaupt auf Producte jeden Zweiges der Landwirthschaft ausbreiten.

Die Frauen Augsburgs sind von dem Unternehmen, der dortigen Feuerwehr Abtheilungs-Standarten zu geben, wegen divergirender Ansichten wieder abgestanden.

Unter den in Frankfurt zu erwartenden Schweizer Schützen wird sich auch ein noch rüstiger Greis von 84 Jahren, der Altrichter Steinauer von Einsiedeln, befinden.

Bis zum ersten Juli waren in Frankfurt 3512 Schützen aus 396 deutschen Orten angemeldet. Im Ganzen wird man die Zahl der unterzubringenden Schützen auf 5 — 6000 schätzen dürfen. Man glaubt, daß die Dauer des Schützenfestes, welches bekanntlich vom 13. — 18. Juli festgesetzt ist, in Rücksicht auf die fast um die Hälfte überschrittene Anzahl der angemeldeten Schützen, um zwei bis drei Tage verlängert werden wird.

Die Schützengesellschaft Nördlingen hat als Ehrengabe für das Schützenfest in Frankfurt einen 44 Ellen langen sehr schönen Fußteppich (ein Erzeugniß der dortigen Industrie) eingesendet.

Beim sächsischen Landtagsschluß sprach der Minister v. Beust seine Befriedigung über das gedeihliche Zusammenwirken dieses Landtags mit der Regierung aus und schloß einige Bemerkungen über den französischen Handelsvertrag mit den Worten: „Unter allen Umständen dürfen wir vertrauen daß ein Werk, welches bestimmt ist, Deutschland den Frieden mit seinen Nachbarn zu sichern, nicht zum Unfrieden in Deutschland selbst führen, daß es vielmehr schließlich auch zu seiner innern Einigung gereichen werde." (?)

In einem Berichte der deutschen Arbeiter, welche zur Ausstellung nach London gereist sind, heißt es: Was die Annehmlichkeiten des Lebens betrifft, so sind wir den Engländern weit voraus; denn in London wenigstens sind die Menschen wie gehetzte Thiere; dieses Jagen und Treiben durch die Straßen ist unbeschreiblich.

Auf schweizerischem Gebiete ist eine Anzahl Ungarn angelangt, welche, nachdem sie in der ungarischen Legion gedient, von der italienischen Militär- und Polizeibehörde über die Grenze zurückgewiesen worden sind, ohne daß Maßregeln für ihren Unterhalt und Transport getroffen waren. Alles was man ihnen mitgab, war ein Paß nach der Schweiz. Mit einem Paß kann aber bekanntlich Hunger und Durst nicht stillen.

Ein Petersburger Blatt sagt: Die verbrecherischen Versuche einiger Uebelthäter werden auf die vom Kaiser unternommenen Reformen keinerlei Einfluß üben. Das Gesetz wird die Schuldigen bestrafen, aber diese Strenge könnte keinen Augenblick die patriotische Aufgabe hemmen, welche der Kaiser mit der innern Organisation des Reiches zur Befriedigung der materiellen und moralischen Bedürfnisse der russischen Gesellschaft sich gestellt hat.

Pariser Blätter sind sehr ungehalten über die unerfüllt gebliebenen Verheißungen, welche man in Mexico den Franzosen gemacht hatte. Man

versprach den französischen Soldaten Blumenregen, statt dessen empfing sie Kartätschenhagel; die Bevölkerung, die von Enthusiasmus erfüllt sein sollte, verbarrikadirte ihre Städte.

Man schreibt aus New-York vom 21. d.: Im Shenandoathal wird eine Schlacht erwartet. Das Gerücht geht, die Unionstruppen würden eine Vertheidigungslinie von Korinth bis Memphis bilden und für den Sommer den Angriffskrieg im Westen aufgeben. Der Kriegsminister Stanton würde neue Truppenaushebungen verlangen. Eine baldige Beendigung dieses Krieges, dessen verderbliche Wirkungen leider auch in Europa allenthalben schwer empfunden werden, steht somit noch nicht in Aussicht. Auch ist nach einer Erklärung Lord Palmerstons den Westmächten keine günstige Gelegenheit geboten, den Amerikanern Vermittlungsdienste zu leisten, so gerne sie es thäten.

(Wer hat die Musik erfunden?) Als vor einigen Tagen sich Fremde in Salzburg durch einen Fiaker herumfahren ließen, um die Merkwürdigkeiten der Stadt zu besehen und auch vor Mozart's Wohnung anhielten, fügte der beredte Fiaker, indem er Mozart's Leben schilderte, bei: „Schaun's, das war ein großer Mann, der Mozart, der hat die Musik erfunden."

[3,2] **Bekanntmachung.**

Das in Folge des Gerichtsverfassungs-Gesetzes vom 10. November 1861, durch allerhöchste Entschließung vom 24. Februar 1862 neu gebildete k. Stadtgericht Bamberg hat unterm Heutigen seine Thätigkeit begonnen, was hiemit mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß

1) das Richter-Amt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und zum Theile auch die Aburtheilung der Uebertretungen von dem unterzeichneten Gerichtsvorstande, das Hypotheken- und Depositen-Wesen und zum Theile auch die Aburtheilung der Uebertretungen vom k. I Stadtgerichts-Assessor Leist und das Kuratel- und Verlassenschafts-Wesen vom k. II Stadtgerichts-Assessor Ellner besorgt wird,
2) die Gerichtstage an jedem Mittwoch und Samstag in der Woche stattfinden und
3) die Gerichtslokalitäten im rechten Flügel des Bezirksgerichtsgebäudes über eine Stiege sind, mit Ausnahme des Hypothekenamtes, welches zur ebenen Erde ist und daß das Depositenamt bis auf Weiteres sich noch in dem bisherigen Depositen-Lokale des k. Bezirksgerichts befindet.

Bamberg, den 1ten Juli 1862.

Kgl. bayer. Stadtgericht Bamberg.
Der k. Stadtrichter.
Wimmer.

Bekanntmachung

Zur Entrichtung des für das Etatsjahr 1861/62 verfallenen **II. Ziels der Capitalrenten-, Einkommen- und Gewerbsteuer** werden für die hiesigen Einwohner nachfolgende Termine anberaumt und zwar:

Der I. District den 14., 15. und 16 Juli 1862
„ II. „ „ 17., 18. „ 19. „ „
„ III. „ „ 20., 22. „ 23. „ „
„ IV. „ „ 24., 25. „ 26. „ „

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß

a) von den Abgabspflichtigen die Zahlungstage genau einzuhalten sind, und die Nichtbestellten es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ab- und auf andere Tage verwiesen werden, oder so lange warten müssen, bis die Bestellten abgefertiget sind:
b) täglich Abends nach 5 Uhr keine Zahlungen mehr angenommen werden.

Bamberg, den 2. Juli 1862.

Kgl. Stadtrentamt.
v. Bomhard.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 2. Juli 1862.
Waizen 21 fl. 58 kr. Korn 16 fl. 13 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 5 fl. 23 kr. Haber einf. — fl. — kr.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die unterfertigte Behörde ihre competenzmäßige Wirksamkeit mit dem heutigen Tag begonnen hat.

Bamberg, den 1ten Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 32. **Bikmann** v. n.

[3,3]

Thuringia,

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler, wovon **2,500,000** Thlr. — Sgr. — Pf. begeben,

1861 Prämien-Einnahme: **784,464** Thlr. **7** Sgr. — Pf.

Reserven einschließlich **Kapitalreserve:** **459,837** „ **4** „ **6** „

Genannte Gesellschaft fährt fort, zu billigen und festen Prämien Transportversicherungen aller Art abzuschließen. Unterzeichneter hält sich zum Abschluß derartiger Versicherungen empfohlen.

Friedrich Loé in Bamberg.

Am **1. Juli lfd. Jrs.** beginnen die Unterzeichneten ihre amtliche Funktion als königliche Notare in hiesiger Stadt, was dieselben hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bamberg am 27. Juni 1862.

Franz Michael Burkart Distr. I Nr. 428, der Kapuzinerkirche gegenüber.

Joh. Krug Distr. I Nr. 418 Kapuzinerstraße.

Sutor Theresienplatz D. III Nr. 1202. (3,3)

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß er seine amtliche Thätigkeit am 2. Juli l. J. beginnt.

Scheßlitz, den 1. Juli 1862.

[2,2] ***Franz Lud. Kreppel,*** kgl. Notar.

DANKSAGUNG.

Für die allseitige, große Theilnahme, welche sich bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste, sowie während der Krankheit unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Anna Drißl, geb. Albinger

kund gab, sagen wir hiemit unseren innigsten Dank und bitten, die Dahingeschiedene im frommen Andenken zu behalten.

Bamberg, den 2. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eine neue Sendung **Crinolinen** von 48 kr. bis 3 fl. 36 kr. empfiehlt zur geneigten Abnahme ergebenst

Kathon Geier.

Todes-Anzeige.

Mit den heil. Sterbsacramenten öfters versehen, und mit standhafter christlicher Ergebung in den Willen Gottes entschlief heute früh 2 Uhr unser guter Bruder, Schwager, Onkel u. Neffe,

der hochwürdige Herr

Ambros Hofmann,

Pfarrer zu Banz,

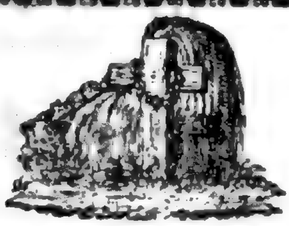
im 53. Lebensjahre, nach halbjähriger schwerer Krankheit.

Indem wir diesen Trauerfall allen unseren verehrten Verwandten, Bekannten und Freunden, besonders den hochwürdigen Amtsbrüdern des sel. Dahingeschiedenen anzeigen, empfehlen wir denselben dem frommen Gebete, uns freundschaftlicher Theilnahme. Das Leichenbegängniss nebst Trauergottesdienst findet **Freitag den 4. d. Mts. früh 9 Uhr** dahier statt.

Schloss BANZ, den 2. Juli 1862.

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Trauer- Anzeige.



Noch ist die Wunde nicht geheilt, die uns vor 9 Monaten durch den Tod unseres innigst geliebten Vaters geschlagen wurde, und schon wieder hat es dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes gefallen, unsere theuerste Mutter, Großmutter Schwester, Tante und Schwägerin, **Frau**

Margaretha Bayerlein,

Kaufmanns-Gattin dahier,

aus diesem Leben abzurufen.

Sie starb gestern Mittag ½12 Uhr, gestärkt durch die hl. Sterbsakramente, nach langem, schmerzvollen Leiden in Folge von Entkräftung im 59. Lebensjahre.

Indem wir diesen für uns unersetzlichen, schmerzlichen Verlust allen geehrten Verwandten und Bekannten anzeigen, bitten wir für die selig Entschlafene um Gebet und für uns um stille Theilnahme.

Bamberg, den 3 Juli 1862

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **Morgen Nachmittags 5 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Samstag den 5. Morgens 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Martin statt, wozu man ergebenst einladet.

†

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem weisen und unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unseren vielgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

den ledigen Bierbrauer

Lorenz Fischer

von Frensdorf,

45 Jahre alt, der schon seit einiger Zeit an Geistesstörung litt, gestern früh 10 Uhr ganz unerwartet und plötzlich aus dieser Welt abzuberufen.

Wer seinen rechtlichen Sinn, seine Herzensgüte und Menschenfreundlichkeit kannte, wird unsern großen Schmerz zu würdigen wissen.

Um frommes Gebet für die Seelenruhe des Dahingeschiedenen bitten herzlich

Pettstadt, am 2. Juli 1862.

die tieftrauernden Verwandten
zu Pettstadt, Frensdorf, Untergreuth und Roßdorf.

†

LIEDERKRANZ.

Die auf heute angekündigte Produktion kann wegen der ungünstigen Witterung nicht stattfinden.

Der Vorstand

GEFRORNES
empfiehlt
Hofconditor **Wenglein.**

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche
Hühneraugen Pflästerchen
3 Stück a 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[24] **Königsstrasse.**

Meinen Freunden und Bekannten, von denen ich mich bei meiner Versetzung nach München nicht persönlich verabschieden konnte, wünsche ich auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl mit der Bitte, mich im freundlichen Andenken zu bewahren.

Gottfried Baehr,
kgl. Post- und Eisenbahn-Assistent.

Abschied.

Seinen wahren Freunden und Bekannten wünscht bei seinem Scheiden aus dem freundlichen Regnitzthale ein herzliches Lebewo l

J. Roth.

[3,1] Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm Douchen, warme und kalte Bäder, sowie auch Molken zu haben sind.

Zugleich macht er darauf aufmerksam, daß dahier, im Mittelpunkte der fränkischen Schweiz, auch Zimmer zur Aufnahme für Gäste hergerichtet sind.

Gößweinstein, den 30. Juni 1862.

Andreas Belzer, Wundarzt.

Versteigerung.



Die Fortsetzung des Verstrichs aus dem Rücklasse des verlebten k. Landrichters **Bisani** wird heute und morgen fortgesetzt, und zwar kommen Donnerstag Abends Betten, Schreinerwaaren und Gewehre zum Verstrich.

Klare Buchenscheite,

8 — 10 Klafter, sind zu verkaufen in **Kutzenberg**, auf Wunsch werden sie geliefert.

[3,2] Verkauf

Es wird eine ganze Einrichtung für eine Potaschensiederei, alles noch im guten Zustande, wegen Krankheitsverhältnissen billig verkauft, sowie ein Pferd und ein noch sehr gut erhaltener Wagen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Heute Abend 8 Uhr

Michelsberg, Possenhofen betreffend.

Ein Pianino

wird zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Verkauf.

Eine **hölzerne Kiste** zur Verpackung eines Flügels ist zu verkaufen. Näh. ꝛc.

Verkauf

Eine **Ladeneinrichtung** und **Ladentisch**, fast neu, ist billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind:

junge Hunde, kleiner Race, am Fuße des Michaelsberges Haus-Nro. 1836

[3,1] Verkauf.

Dünger hat zu verkaufen die

Stärkefabrik.

Kauf-Gesuch.

Ein noch gut erhaltener Küchenschrank wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

Der Verlierer eines Kreuzchens, einer vor einiger Zeit verlornen Broche, von 3 Krägelchen, eines blauen Armreifes, eines andern, einer Uhrkette, des Portemonaie mit Messingbeschlag (der Verlierer wohnt in Fürth), eines Schuhes, eines Tüchleins und eines letzten Samstag stehen gebliebenen Regenschirms wollen sich bei der Exp. d. Bl melden.

Verloren.

Gestern Morgens wurde von Debring bis Bamberg ein **goldener Ring** verloren; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen einen Gulden Belohnung bei der Expedition des Tagblattes wieder abzugeben.

Dem anonymen Uebersender des Schmähartikels in Nro. 181 des Nürnberger Anzeigers sei hiemit eröffnet, daß gegen den Verfasser die vom Gesetze gebotenen Schritte bereits unternommen sind.

Miethen.

D. 1 Nro. 579 ist ein möblirtes Zimmer mit Nebenzimmer an einer schönen Lage zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

An einer freundlichen Lage ist ein **Parterre-Zimmer** für einen oder zwei ledige Herren sogleich zu vermiethen. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Miethe.

In der Kapuzinerstrasse ist ein schön meublirtes freundliches Zimmer mit Schlafkabinet ꝛc zu vermiethen.

Näheres im Hause Nro. 281 d.

[2,1] Gesuch.

Es werden zwei schöne ineinandergehende Zimmer ebener Erde, welche sich zu einer Wirthschaft eignen, in Mitte der Stadt, oder in der Nähe der Eisenbahn, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Bergmann v Wetzlar, Dexheimer v. Darmstadt, Vosser v. Brotterode, Kunze n. Schwestern v. Zwikau, Trabert v Cottbus, Garnie v. Magdeburg, Jäger v. Cassel, Gräf v. Barmen, Bergmann v. Coblenz, Weißmann v. Mainz, Knopf v. Cöln, Müller v Aachen, Kübles v Cbg, Thümer v Chemnitz, Freitag v. Altenburg Markert, Partik. v. München.

(Deutsches Haus) HH. Graf zur Lippe n Sohn v. Dresden. Bar. v Kremeschka n. Gem. v. Posen Hane n. Fam, Inspektor, Dr. Gumberth n. Bruder, Gumberth, Ingen, Schlichting, Ingen. u. Koinsky, Baurath v. Berlin. Dr. Reyhe v Hambg Gebhbardt, Fabr. v. Nrbrg. Wanders, Kfm. v. Crefeld. Corons, Rent a. England.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Frankel v Wzbrg, Frunoro v. Dillingen, Obermeyer v. Schnaittach, Fränkel v. Roth, Merkel v. Branschweig, Killing v. Heidingsfeld. Albert, Fabr. v. Frankenthal. Fr. v Ruder v. Glosberg v Bunzel v. Prag. Brill, Criminalrichter v. Darmstadt. Schnittner, Pfarrer v. Neuhaus. Fr. Neufeld n. Schwstr. v. Berlin. Togio, Rent. v. Arnheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1862. № 180.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Freitag, den 4. Juli.

Nach der im gestrigen Intelligenzblatte mitgetheilten Fleischtaxe für den laufenden Monat Juli sind die verschiedenen Fleischsorten jetzt in drei Qualitäten eingetheilt.

Nach einer Bekanntmachung im Bamberger Intelligenz- und Amtsblatte werden im k. Bezirksamte Bamberg II. die ersten auswärtigen Amtstage den 8. Juli zu Burgebrach und den 9. Juli zu Kloster-Ebrach abgehalten. Die Amtstage am Amtssitze dahier sind vorläufig auf Freitag und Samstag jeder Woche festgesetzt.

In Hof feierte am 30. Juni der kgl. Hr. Postrath, Ritter rc. Heunisch, sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Nach einer Mittheilung der Allg. Ztg. scheint auf der jüngsten Münchener Conferenz von den Vertretern Bayerns, Würtembergs, Großherzogthums Hessens und Nassau's die Ablehnung des preuß.-franz. Handelsvertrags beschlossen worden zu sein.

Der Handels- und Gewerberath zu Miltenberg hat für Annahme des preußisch-französischen Handelsvertrags gestimmt.

Durch den französischen Handelsvertrag würde der Zollverein eine jährliche Einbuße von 14 Millionen Gulden erleiden. Man müßte als Ersatz an direkten Steuern einbringen — in Bayern 1,820,000 fl., Sachsen 840,000 fl., Würtemberg 700,000 fl., Baden 560,000 fl.

Die Gesammtsumme der Einnahmen der k. bayer. Staatseisenbahnen im Monat Mai beträgt 1 Mill. 39,120 fl., gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 58,058 fl.

Die Generaldirection der k. bayer. Verkehrsanstalten hat das Gesuch der Münchener Schützen um Ermäßigung der Eisenbahntaxen zu der Fahrt zum deutschen Schützenfeste abschlägig beschieden. Münchener Blätter hatten irrigerweise das Gegentheil gemeldet.

Die Münchener Schützen ziehen mit der blauweißen Cocarde auf ihren Joppen zum Schützenfest nach Frankfurt und werden sich noch besonders

kennzeichnen durch das in Mitte dieser Cocarde angebrachte Münchener Stadtwappen.

Die Wiener Schützen bringen zwei Preis- und Ehrengaben, die eine im Werthe von 1300 fl. und die ander von 700 fl. und außerdem noch zwei Preisbüchsen nach Frankfurt.

Von den Gedenkthalern zum Schützenfeste in Frankfurt läßt der dortige Senat 36,000 Stück prägen. Für den Festplatz wird, außer 50 Mann Gendarmen, ein eigens bezahltes Feuerwehr-Corps errichtet, da die bestehenden drei bezahlten Feuerwehrabtheilungen während des Festes Tag und Nacht den Dienst in der Stadt zu versehen haben.

Der arme Fürst Wallerstein sitzt noch immer im Schuldthurme zu München ohne Aussicht auf Erlösung. Sein Neffe, der kürzlich erst aus der Vormundschaft entlassene junge Fürst Wallerstein, der außer den wallersteinschen Gütern durch die beiden Frauen seines Vaters, eine Dietrichstein und eine Fürstenberg, Besitzer großer Güter in Oesterreich ist, hat sich entschieden geweigert, für seinen Oheim, dessen Entsagung er die Herrschaft verdankt, etwas zu thun.

Während von Wien noch jetzt behauptet wird, daß die Anerkennung des Königreichs Italien durch Rußland noch im weiten Feld stehe, melden Turiner Berichte, daß ein außerordentlicher Gesandter des Kaisers von Rußland mit dem Anerkennungsschreiben bereits unterwegs sei und daß der englische Gesandte am Turiner Hof den Ministerpräsidenten Rattazzi dieses Ereignisses halber beglückwünscht habe.

Die industrielle Klemme in Frankreich ist im Zunehmen. Die Fabrikanten von Rouen haben eine Deputation an den Handelsminister geschickt, um ihm anzuzeigen, daß ihnen die Baumwolle ausgeht und sie theilweise gezwungen sein werden, ihre Zahlungen einzustellen.

Der russische Großfürst Constantin ist mit seiner Gemahlin in Warschau eingetroffen und von dem maßenhaft wartenden Publikum mit begeistertem Hochrufen empfangen worden.

Ein in Petersburg erschienenes revolutionäres Pamphlet verlangt eine sozial-demokratische Föderativrepublik mit neuer Vertheilung des gesammten Grundbesitzes, Arbeiterwerkstätten, Emancipation des Weibes, Aufhebung der Ehe u. s. w. Es fordert mit den dürrsten Worten zum Sturm des Winterpalastes, zur Vernichtung der ganzen kaiserlichen Familie, oder, wenn dieselbe Vertheidiger finden sollte, der ganzen „kaiserlichen Partei" auf. Die Ausrufe: „Schlagt nieder! Zu den Beilen!" sind darin die Losung.

Die Turcos, die im italienischen Kriege und beim Einzuge der italienischen Armee in Paris eine gewisse Rolle spielten, haben verlangt, nach Mexico gesandt zu werden. Man hat ihnen nämlich eingeredet, daß die Mexikaner von den Juden abstammen und sie wollen nun gegen dieselben kämpfen. Ein Bataillon soll an der Expedition betheiligt werden.

(Galizischer Bauernwitz.) Vor Kurzem eilte ein Lastzug im vollen Gange auf der Karl-Ludwigbahn dahin, als ihm von zwei Landleu-

ten, die sich von weitem dem Zuge entgegenstellten, abgewinkt wurde. Als der Zug zum Stillstand gebracht wurde, verlangten die Landleute von dem ihnen entgegeneilenden Zugbegleitungs-Personale, welches sich um die diesfällige Veranlassung eifrigst erkundigte, Feuer zum Anzünden ihrer Tabakpfeifen! Der Fall wurde unverweilt der kompetenten Behörde angezeigt.

(Moderner Industriezweig.) Oeffentl. Blätter brachten dieser Tage eine Anzeige unter der Ueberschrift: „Sicherer Nebenverdienst" von 5—600 fl. jährlich. Dabei will ein „Professor" Charlier in Bockenheim die Garantie für diesen Erwerb übernehmen und gegen Einsendung von 2 fl. ausführliche Instruktion zu diesem Nebenerwerb ertheilen. Nach einer Mittheilung der Bayer. Zeitung hat nun Jemand, der einer vermutheten Schwindelei auf den Grund kommen wollte, die zwei Gulden eingesendet und dafür eine geschriebene Anweisung erhalten, wie man die Seidenzucht vortheilhaft betreiben kann!! Diese Anweisung enthält aber natürlich nichts, was nicht schon längst bekannt und in hundert Werken enthalten ist

---

Bekanntmachung.

Die Schulgeldklassificationen für das mit 1ten Mai curr. begonnene Schul-Jahr für die deutschen Schulen liegen in dem Verwaltungs-Sekretariate Nro. 10 von heute an **acht Tage** lang für die Betheiligten zur Einsichtsnahme auf.

Etwaige Reklamationen sind innerhalb dieser Frist zu Protokoll zu geben und werden spätere Einsprüche nicht mehr berücksichtiget.

Bamberg, den 28. Juni 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 3162. **Lurtz** Kern.

[3.3] Bekanntmachung.

Das in Folge des Gerichtsverfassungs-Gesetzes vom 10. November 1861, durch allerhöchste Entschließung vom 24. Februar 1862 neu gebildete k. Stadtgericht Bamberg hat unterm Heutigen seine Thätigkeit begonnen, was hiemit mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß

1) das Richter-Amt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und zum Theile auch die Aburtheilung der Uebertretungen von dem unterzeichneten Gerichtsvorstande, das Hypotheken- und Depositen-Wesen und zum Theile auch die Aburtheilung der Uebertretungen vom k. I Stadtgerichts-Assessor Leist und das Kuratel- und Verlassenschafts-Wesen vom k. II Stadtgerichts-Assessor Ellner besorgt wird,
2) die Gerichtstage an jedem Mittwoch und Samstag in der Woche stattfinden und
3) die Gerichtslokalitäten im rechten Flügel des Bezirksgerichtsgebäudes über eine Stiege sind, mit Ausnahme des Hypothekenamtes, welches zur ebenen Erde ist und daß das Depositenamt bis auf Weiteres sich noch in dem bisherigen Depositen-Lokale des k. Bezirksgerichts befindet.

Bamberg, den 1ten Juli 1862.

Kgl. bayer. Stadtgericht Bamberg.

Der k. Stadtrichter.

Wimmer.

Bekanntmachung

Heute den 4ten Juli Nachmittags 2 Uhr werden von der Oeconomie-Commission des 5ten Infanterie-Regiments (Großherzog von Hessen) mehrere Partien unbrauchbares Lagerstroh versteigert.

Die

Deutsche Feuerwehr-Versammlung in Augsburg

findet am 10. und 11. August dieses Jahres statt; wozu sämmtliche Feuerwehren deutscher Zunge hiemit freundlichst eingeladen werden. Um dem Localcomite die würdige Unterbringung der Gäste zu ermöglichen, sieht man sich zu der Bitte veranlaßt, daß die einzelnen Vereine spätestens bis 18. Juli dieses Jahres eine Liste mit Namens- und Standesangaben der die Versammlung Besuchenden einsenden möchten.

Die Feuerwehr in Augsburg.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste des nun in Gott ruhenden **Schiffergesellen**

Franz Humann, genannt Würzburger,

sagen den tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, des Verblichenen im Gebete zu gedenken

einige Freunde des Verlebten.

Bekanntmachung.

Morgen den 5ten d. Mts. Nachmittag ½3 Uhr werden im Hofe der Clarisser-Kaserne mehrere Parthien alten Abfallholzes öffentlich versteigert und hiezu Strichs-Liebhaber eingeladen.

Bamberg, den 4. Juli 1862.

Die Militair-Local-Bau-Commission.

Der Unterzeichnete beginnt mit dem heutigen seine amtliche Thätigkeit, was er hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Höchstadt a/A., den 2. Juli 1862.

[2,2] **Otto Ziegler,** kgl. Notar.

Das vollständige

Heimstätte-Gesetz

der

Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

erhielt am 20 Mai a c. die Bestätigung des Präsidenten, wornach **jeder Einwanderer der sich in den Bundesländereien anbauen will, berechtigt ist, 160 Acres umsonst in Bezitz zu nehmen.**

Es ist dieses Gesetz von solcher Wichtigkeit für Auswanderer, daß ich mich veranlaßt finde, die wörtliche Uebersetzung des englischen Originals meinen Herrn Agenten zur weiteren Verbreitung einzusenden.

***Bremen,* im Juni 1862.**

Herm. Dauelsberg,
F. W. Boedecker Nachfolger,
obrigkeitlich angestellter und beeidigter **Schiffsmackler.**

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige, erbiete ich mich zur unentgeldlichen Verabreichung der oben erwähnten gesetzlichen Bestimmungen, sowie zur Ertheilung jeder sonstig wünschenswerthen Auskunft.

Bamberg, im Juli 1862.

M. J. Hesslein,
für Ober- & Unterfranken concessionirter Agent, Langgasse Nro. 163.

[3,1] **Anzeige.**

Einem geehrten Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr auch alle in das

Kurzwaarenfach

einschlagende Artikel in beßter Auswahl führe und halte mich zur geneigten Abnahme beßtens empfohlen.

Franz Kern,
Augasse Nro. 504.

Kauf-Gesuch.

Gebrauchte **Dachziegel** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped ds. Bl.

Kauf-Gesuch.

Mehrere noch im guten Zustand befindliche **Mehlkästen** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d Bl

---

[3,1] Gesuch.

Es wird ein Einstandsmann auf 1 Jahr 6 Monate zur Infanterie gesucht. Näh. rc.

[3,2] Verkauf.

In einem Städtchen Oberfrankens, zwischen Bamberg und Bayreuth, Sitz eines k. Landgerichts, welch letzteres seinem Umfange nach das größte in Oberfranken ist, und in welchem blos 2 Gerber concessionirt sind, ist ein

Gerberei-Anwesen

aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe hat die schönste Lage, ist geräumig und mit ihm ein hoch anzuschlagendes Gemeinde-, dann Bau- und Brennholz-Recht verbunden. Näheres durch die Expedition.

[3,1] Offener Dienst.

Es wird ein **Hausmädchen** gesucht, welches mit Vieh umgehen kann. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Verlorenes.

Vergangenen Montag Nachts wurde auf dem Wege vom Sand bis zum Michelsberg ein **Cigarren-Etuis** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung bei der Exped. ds. Bl. einzuliefern.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Blätter für administrative Praxis

und

Polizeigerichtspflege

herausgegeben von

Bezirksamts-Assessor **Luthardt** in Göggingen.

Dieselben enthalten bereits eine Vergleichung der **neuen Gewerbsinstruktion** mit der **alten** und eine **Zusammenstellung** der **wesentlichsten Neuerungen** im **Gewerbswesen,** ferner haben sie mehre Artikel zur Vorbereitung auf die neue **Polizeistrafgesetzgebung** und insbesondere über die **ortspolizeilichen Vorschriften** gebracht, sie sind bemüht, das **Verständniß des bayer. Verwaltungsrechtes** nicht nur nach allen Seiten hin zu vermitteln, sondern ganz besonders auch in die mit dem 1. Juli beginnende neue Praxis einzuführen.

Die neue Gewerbsinstruktion hat den Gemeindebehörden eine bedeutende Erweiterung ihres Wirkungskreises gebracht, und die neue Verwaltung wird auf dieser Bahn noch weiter vorwärts schreiten; deßhalb ist allen Gemeindebehörden diese Zeitschrift zu empfehlen, welche die Wissenschaft mit der Praxis in wahrhaft gründlicher Weise verbindet und die einzige auf dem Gebiete der Verwaltung und der Polizeistrafpraxis ist.

Preis des Jahrganges von 26 Nummern 3 fl 36 kr.

Nördlingen, 19. Juni 1862.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Rheinische Käs'chen
bei
J. B. Haußmann.

Beste neue Matjes-Häringe
empfiehlt
G. M. Schwager
an der Kettenbrücke.

Emailirte eiserne **Kochgeschirre** sind angekommen und empfiehlt solche zu billigen Preisen
J. Schuster, *Eisenhändler.*

Auf der See **marinirte neue Häringe,** wie auch **unmarinirte** bei
Fried. Aug. Thomas jun.

Bocksbraten mit Griesklößen
empfiehlt auf ***morgen*** Nachmittag
Heller'sche Wirthschaft.

[3,1] Zu verkaufen
Ein gut erhaltener Wiener **Flügel** ist billig zu verkaufen Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Miethen.

Dist. I H.-Nr. 217 am grünen Markte eine Treppe hoch vorne heraus sind 3 heitzbare Zimmer, 2 Alkofen, 1 Küche, 1 Garderobe, Magdzimmer und alle sonstige Bequemlichkeiten auf Martini zu vermiethen. [3,2]

Zwei möblirte Zimmer sind an einen ledigen Herrn sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. [2,2]

(Deutsches Haus) HH. Arndt u Gem, Kreisger.-Rath v. Berlin Fr. Michel u Frl. Nichte u. Fr. Wagner, Rent. v Mainz. Siebel u. Gem, Part v Dresden. Bankeisen, Kaufm. v. Hambg. Mstr Gardener, Muntin u Starc, Rent v Engld. Lust u. Gem Ingen. v. Baden.

(Bamberger Hof) HH. Baron v. Coburg u. Fam., Major v. Cbg. Frau Gerichtsräthin v. Bilitz u. Tchr v Zwikau Swarts u. Fam. v. Amerika. Bar. v. Bardeleben u Tchtr. v. Cassel. Mde Nöther u. Fam. v Mannhm Mr Kelledon, Partik v Basel. Schmidt, Part. v Cöln. Stadtmüller u. Fam., Part v. Danzig. Kflte.: Balenbeck v. Schwelm, Stein u Giese v. Offenbach, Katz, Geigenmüller, Schulze u. Heidegger v. Frkfrt, Metternisch v Mainz.

(Drei Kronen.) HH. Kflte : Lorsch u Horn v Fürth, Richter v. Chemnitz, Schweinehuber v. Augsbg, Sandner v. Mnchn, Sandner v. Selb, Dorn v. Wrzbg. Krapp, Agent v. Bonn. Spiegel, Fabrikverwalter u. Dr. Med. Schloßhaus v Lpzg Fr. Birkner v Straubing. Croez, Dr. Med u. Croez, Pfarrer v Augsbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Kurz v. Mnchn. Fenthof u. Gem v. Dresden, Mundorf v. Elberfeld, Danler v. Frkft, Schröder v. Mainz, Gönninger v Aachen, Kah v. Mainstockheim, Sieburg u. Fam. v Königsbg, Krasch u. Gem. v Breslau, Bergmann v Cincinnati, Bock v Berlin. Bar. v. Arlich u. Gem, Oberst v Charlottenburg Kiethdemer u. Alltag u. Fam, Rent. v. Berlin Eder u Silberborn, Bauunternehmer v. Passau Messerschmidt, Reg.-Rath v. Merseb. Fabr.: Wirner, Christiansen u. West v Aarhaus, Philippi v. Neustetten. B. v. Monotraffe v. Posen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 181.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Samstag, den 5. Juli.

Die Eröffnung der dritten Schwurgerichtssitzung für Oberfranken im Jahre 1862 ist auf Montag den 15. September festgesetzt, und zum Präsidenten des Schwurgerichtshofs Hr. Appellationsgerichtsrath Lamprecht ernannt.

Die Berichte aus vielen mittelfränkischen Orten über den Stand der Hopfenpflanzungen lauten durchschnittlich gut, doch glaubt man, daß die Ernte hinter der vorjährigen etwas zurückstehen werde. In Nürnberg, dem Centralpunkt des Hopfenhandels, zeigt das Hopfengeschäft noch kein Leben. Mittelpreise für alten Hopfen stehen jetzt zu 30—50 fl., für erste Qualität 60—80 fl.

Zu der zweiten Versammlung des deutschen Handelstages, dessen Berathungen Mitte Septembers in München stattfinden, werden 250 bis 300 Vertreter des deutschen Handelsstandes erwartet. Alle deutschen Staaten, nicht blos die des Zollvereins, werden dabei vertreten sein.

Auf dem Lechfelde bei Augsburg wird ein Artillerielager errichtet, um Schießübungen auf größere Entfernungen vornehmen zu können. Dasselbe wird am 20. Juli durch 4 Batterien (von München, Augsburg und Ingolstadt) bezogen werden.

Selbst in der preußischen Kammer der Abgeordneten werden vielfache Bedenken gegen den französischen Handelsvertrag laut. Bei Berathung dieses Vertrags in den Commissionen gaben besonders die Eisenzölle, deren Genehmigung nur bedingt ausgesprochen werden soll, zu einer 5stündigen Debatte Veranlassung, ohne daß man zu einem Resultate kam.

Im preußischen Ageordnetenhause erklärte sich der Justizminister unter lautem Murren des Hauses gegen die Zulassung der Juden zum Richteramte, weil dieselben nicht die zur Ausführung dieses Amtes nöthige Befähigung besäßen.

Die „Frankf. Postztg." entnimmt einem Frankfurter Blatt folgenden vom preußischen Rhein datirten Artikel über die Stimmung in der preußischen Armee: Es ist Thatsache, daß die „entschiedensten" Zeitungen in preu=

ßischen Kasernen gelesen werden, Thatsache besonders, daß nicht die Gemeinen die Kolporteurs abgeben, sondern die Unteroffiziere, die Seele der Armee. Ueberwachung und Untersuchung in den Kasernen helfen zu nichts mehr, entweder muß die Regierung die Presse auf einen Schlag vernichten oder das Unheil bleibt im Laufe und erreicht binnen Jahresfrist die allergrößten Proportionen.

Das neue kurhessische Ministerium scheint doch der liberalen Richtung folgen zu wollen. Dasselbe hat beschlossen, den frühern Druckern der liberalen „Hessischen Morgenzeitung" die entzogene Conzession wieder zu ertheilen. Ein anderer Beschluß hebt überhaupt die Widerruflichkeit der Concessionen als Regel auf. Bisher verbotene auswärtige Blätter können auf Ansuchen wieder zugelassen werden.

Das einzige Opfer, welches im dießjährigen Feldzuge Preußens gegen Kurhessen gefallen, ist ein Kastanienbaum auf dem Bahnhofe zu Erfurt, der niedergeschlagen werden mußte, um die Aufstellung der Truppeu zu ermöglichen.

Die Schützen Argau's stiften für das Schützenfest zu Frankfurt als Preis, welcher nach Wunsch der Geber nur von einem Deutschen gewonnen werden soll: einen silbernen Pokal mit Inschrift, einen silbernen Teller, sowie eine Sammlung der Schweizermünzen im Werthe von 400 fl.

Der Nationalverein hat als Ehrengabe zum deutschen Schützenfeste ein silbernes Trinkhorn im Werthe von 550 fl. bestimmt.

In der Nähe von Tilsit sind bei dem Einschlagen des Blitzes merkwürdige Erscheinungen vorgekommen. Der Blitz tödtete von der Bespannung einer Düngerfuhr das Sattelpferd und von den 4 Arbeiterinnen, die auf dem Wagen sich befanden, zwei augenblicklich, während die beiden anderen nur betäubt herabgeschleudert wurden. Der auf dem erschlagenen Pferde reitende Knecht ward über dasselbe fort zur Erde geworfen und erlitt dabei nur leichte Contusionen.

In Berlin wurde ein Graveur, ein wohlhabender Mann, der sich durch muckerische und hyperloyale Gesinnungen auszuzeichnen suchte, wegen Betheilung an etwa 40 in Civilprocessen abgelegten Meineiden zu 15 Jahren und sein Hauptgehilfe, ein Bäckermeister, zu 10 Jahren Zuchthausstrafe verrutheilt.

(Und das geschieht im 19. Jahrhundert!) Aus Rekas wird Folgendes geschrieben: In der Gemeinden Bazos gab am vorigen Sonntag ein Landmann seine Schwiegertochter an, daß sie eine Hexe wäre und sie den Regen so lange aufhalte: er betheuerte ferner, daß sie schon durch mehrere Monate nichts esse, nichts trinke und nichts rede, und bei jeder aufsteigenden Wolke in den Hof gehe und, mit der Hand winkend, dieselbe austrinke. Demzufolge wurde selbe ortsgerichtlich mit Zuziehung zweier Hebammen visitirt und vorgefunden, daß sie ein Hexenzeichen mit Regenbogenfarben habe (Curcubeu). Nun wurde ihr gesagt, daß sie sich gutwillig brennen lassen müsse, wenn nicht, so werde sie durch die Gemeinde zwischen Dörnern verbrannt werden. Die Unglückliche wurde darauf gezwungen, sich mit einem silbernen Zwanziger und mit Hülfe der Kirchenschlüssel durch ihre eigene Tante brennen zu

lassen. Dienstag darauf beschenkte uns die Vorsehung mit einem guten Regen; aber der Hagel beschädigte die Früchte. Das kam daher, schrie man im Dorfe, weil die Hexe noch nicht gänzlich geheilt sei! Wird die höhere Behörde nicht unverzüglich einschreiten, um den Menschen in dieser „Hexe" vor dem Fanatismus des Aberglaubens zu schützen?

Nach Berichten aus New-York hat am 16. d. bei Charleston eine blutige Schlacht mit beträchtlichem Verluste auf beiden Seiten stattgefunden. Ein Charlestoner Blatt fürchtet für die Sicherheit der Stadt. Der Sonderbundsgeneral Beauregard ist auf dem Wege nach Richmond in Montgomery angekommen.

Trauer-  Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlummerte heute Nachmittag um 5¹/₂ Uhr in ein besseres Jenseits, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion nach einem nur 5tägigen schmerzvollem Krankenlager, unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Chorrector & I. Knabenlehrer dahier

Herr

Anton Molendo

in einem Alter von 67 Jahren und im fünfzigsten Jahre seines Berufs.

In tiefem Schmerze über diesen unerwarteten Verlust, welchen die seltene Herzensgüte des Entschlafenen gegen die Seinen wie gegen Jedermann uns so schwer macht, bitten um stille Theilnahme mit der Bitte, seiner im Gebete zu gedenken,

Lichtenfels den 4. Juli 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet am **Sonntag Nachmittag 3 Uhr** vom Sterbehause aus statt.

Danksagung.

Für die große Theilnahme, welche uns, sowohl während der Krankheit, als bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer theuren verblichenen Tochter

Henriette Hoegele

bewiesen wurde, sagen hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank

Bamberg, den 4. Juli 1862.

die tiefgebeugten Eltern
Eduard Hoegele, Major
Helena Hoegele.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied nach längerem Leiden in Folge eines Lungenschlages zu einem besseren Erwachen unser innigstgeliebter und unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder und Schwager der

königliche Gerichtsschreiber

Herr

Pankraz Schard

dahier, in seinem 55. Lebensjahre. Nur wenige Tage sollte er die Freude über seine definitive Anstellung genießen und als der erste von seinen Collegen aus dieser Welt scheiden. Sein biederer Charakter, sowie seine rastlose Sorge und Aufopferung für die Seinigen sichern ihm ein bleibendes Andenken.

Freunde, Verwandte und Bekannten setzen wir von diesem uns betroffenen unersetzlichen Verluste in Kenntniß, mit dem Bemerken, daß das Begräbniß am **Sonntag früh 10 Uhr** stattfindet

Um Gebet und stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ebermannstadt, den 4. Juli 1862.

DANKSAGUNG.

Für die beim Leichenbegängnisse des
hochwürdigen Herrn Pfarrers

Ambros Hofmann

zu Banz

an den Tag gelegte unverkenntliche, herzliche Theilnahme sagen allen Freunden, namentlich der hochwürdigen Geistlichkeit und den Pfarrkindern des Verblichenen den tiefgefühltesten Dank.

BANZ, den 4. Juli 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Porzellan- & Steingutlager von Daniel Hesse,

Stangsgasse nächst der Heuwage Nro. 434,

empfiehlt nebst seiner bisher bekannten Auswahl, eine Sendung **Kaffee- & Tafelgeschirre von der Kgl. Bayerischen Porzellanfabrik Nymphenburg** und besorgt bestens auch Aufträge der dortigen Fabrikation. Auch liegen Musterbücher über **Kaffee-, Thee-, Tafel-, Waschservice, Apotheker-Apparate** nebst **Muffelzeichnungen** zur gefälligen Ansicht auf.

CONCORDIA.

Sonntag den 6. d. Nachmittags 4 Uhr musikalische Unterhaltung im Garten.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze mein

Eisenwaaren-Geschäft,

welches ein gut assortirtes Lager bietet, eröffnet habe und durch vortheilhafte Beziehungen im Stande bin, meine geehrten Abnehmer, denen mich bestens empfohlen halte, stets reell und billigst bedienen zu können.

Verkaufslokal im vormals Otto'schen Hause, Carolinenstrasse Nro. 1182.

Bamberg, 1. Juli 1862.

[2,2] **B. Bausback.**

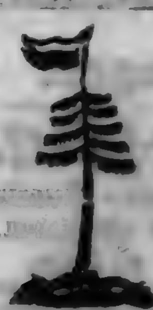
1861r Frankenwein

die Maaß zu **18 kr.** sowohl über die Gasse als im Lokal empfiehlt

Fischer'sche Wirthschaft.

Reichert'sche Wirthschaft.

Zur Feier der Kirchweih ist Sonntag und Montag Tanzmusik, bei günstiger Witterung im Freien, bei ungünstiger im Saale; hiezu sowie während der Kirchweih zu frischen Krapfen ꝛc. ladet höflichst ein **Lieberth.**



Michaelsberg.

Zur Feier der Kirchweih findet Morgen Sonntag und Montag

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

Graser.

Storchpeters-Keller.



Morgen **Tanzmusik,** wozu einladet **M. Schuberth.**

Eichhörnleinsfessenkeller.

Morgen findet **Tanzmusik** statt, wozu höflichst eingeladen wird.

A u r a c h.

Sonntag, den 6. Juli wird dahier das Kirchweihfest gefeiert, wozu freundlichst einladet

C. Windfelder.

Grünes Thal.



Morgen findet daselbst **„Tanzmusik“** statt, wozu freundlichst einladet **M. Zink.**

EINLADUNG.

Am Sonntag und Montag als den 6. und 7. Juli wird das Kirchweih-Fest in **Debring** gefeiert, wozu freundlich einladet

Johann Braun,
Gastwirth.

Einladung.

Zur Feier des Kirchweihfestes ist morgen den 6. und Montag den 7. **Tanzmusik;** für gute Speisen und Bier ist gesorgt. Es ladet höflichst ein

Stegaurach, den 5. Jul 1862.

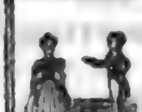
Pankraz Hohl, Gastwirth.

Einladung.



Morgen ist Tanzmusik im Hummelskeller auf dem Kaulberge, es ladet höflichst ein **Michael Panzer.**

Einladung.



Im untern Wirthshause zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, wozu freundlichst eingeladen wird.

Alle Sorten Staatspapiere und Anlehens-Loose, Actien, Coupons, Banknoten, Geldsorten ꝛc werden zum Tageswerth ein- und verkauft bei **J. Silbermann.**

Verkauf

Ein eiserner **Mörser,** ein **Kleiderschrank,** eine **Papierpresse** und eine **Feldbettstatt** sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auszahlung

der am 1. Juli fälligen **National-Coupons** bei **J. Silbermann.**

Offene Stelle.

Es wird ein Hausknecht in Dienst zu nehmen gesucht und kann sogleich eintreten. N ꝛc.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Büttnermeister sucht einen Jungen vom Lande oder von hier in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Kühn v. Heidelberg, Mühtig v Annaberg, Roßzenmüller v. Glauchau, Koch v. Offenbach, Hofmann v. Zeitz. Schulze v Magdebg, Sternberg, Heidegen, Pohrl, Giesen u Götz v Frkfrt, Kamerath v Berlin. Gutmann, Advok. v. Lichtenfels. Mr. Bremriedyd n. Fam. Partik v. England. Christoph n. Fam., Part. v. Ibersheim Dr. Schmidt n. Gat., Senator v. Bremen. Graf v. Scholl n. Fam. v. Dresden. Sumique, Rent. v. Lyon.

(Deutsches Haus.) HH Driatowski n. Fam v. Rußland. Müller n. Gem, Part u. Dr. Schnell v. Berlin. Dörfling n. Fam, Advok. v. Chemnitz Bar. v. Mahla n Gem, Rittergutsbes. v. Schlesien. Friedmann v. SanFranzisco. Philippi, Kaufm. v Miltenberg. Meyer, Rent. v. Mainz. Schuler, Genie-Offizier v. Altenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Hartwagner v. Linz, Wuchenberg v. Mnchn, Wuß v Nrbg Roth v. Mecklenbg, Crefelder v. Kaufbeuern, Schindel v. Lichtenfels, Edinger n Fam. v. Stuttgt, Teuscher n. Gem. v. Mannhm. Frfr. v. Breitschwert n F. Tchtr. v. Tübingen, Bar. v. Hornstein n. Tchtr v Orsenhsn. Dr. Med. Bruno v. Petersbg Hego. Rent. v Wien. Pryggenisky, Gutsbes v. Posen. Gräfin v Chaxuscieta n Fam v. Posen. Dr. Phil Blosedbersen v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 182.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Sonntag, den 6. Juli.

Der hiesige Gartenbauverein beabsichtigt im Herbste (Mitte October) eine Ausstellung von „Freiland-Erzeugnissen“ mit Preisen zu veranstalten. Dieselbe soll alle Sorten von Obst- und Gemüse, Hopfen, Futterpflanzen, Getraide und Sämereien umfassen. Blumen können nur in einzelnen Exemplaren zur Ansicht gebracht werden; dagegen können für zweckmäßige Geräthe und Vorrichtungen, die sich auf den Gartenbau, nicht aber für solche, welche sich ausschließlich auf Landwirthschaft beziehen, Preise erworben werden. Alle ausgestellten Gegenstände sollen mit richtigen Namen versehen sein, weßhalb richtig benannte Gegenstände zweiter Qualität den Unbenannten erster Qualität gleichgestellt werden. Ueber die Zuläßigkeit der einzelnen Producte entscheidet eine eigene Ausstellungskommission; für die Anmeldung wird ein besonderes Reglement und für die Preisebestimmung ein genaues Programm bekannt gegeben werden.

Es steht zu erwarten, daß die Betheiligung der Aussteller eine recht zahlreiche werden wird, da jeder Produzent, auch wenn er kein Mitglied des Vereins ist, ausstellen und Preise erwerben kann.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Ein Eichenwald im Winter mit Wildschweinen v. Reinhardt, Pr. 275 fl. Mondnacht, Partie aus Venedig v. Andreae, Pr. 275 fl. Eine Italienerin v. Fries, Pr. 250 fl.

Durch die neue Gewerbe-Instruktion wurde das bisher konzessionirte Gewerbe der Siebmacher, Draht- und Haarsiebmacher zu einem freien erklärt. Die Vorstände dieses Gewerbes in Regensburg haben nun beschlossen, gegen die Freigebung zu remonstriren, die nachgesuchte Beistimmung der Gewerbskollegen in anderen Städten wurde ihnen aber vielfach abgeschlagen.

Die Schützengesellschaft zu Cronach hat verschiedenen Erzeugnisse aus dortiger Gegend im Werthe von 60 Gulden als Ehrengabe zum deutschen Bundesschießen nach Frankfurt abgesendet.

Hr. Schimon, der Eigenthümer und Leiter des renommirten Gasthofes zu den 4 Jahreszeiten in München, läßt nun, um jedem Bedürfnisse seiner Gäste entsprechen zu können, in seinem Gasthofe eine großartige Badean-

stalt erbauen, in welcher man jedes Bad zu jeder Stunde und Jahreszeit nehmen kann.

Nach einer Mittheilung aus Frankfurt soll die hessen-homburg'sche Regierung beschlossen haben, die Spielhölle zu Homburg aufzuheben.

In Berlin werden die Verhältnisse zwischen dem Ministerium und dem Abgeordnetenhause täglich gespannter und man sieht einem gewaltigen Bruche schon in den nächsten Tagen entgegen. Hr. v. Vinke und Graf Schwerin greifen die Minister auf das Schonungsloseste an, ohne daß dieselben etwas erwidern. Die Berathung des Militäretats wird die Auflösung des Landtags oder den Rücktritt des Ministeriums zur Folge haben, da die Abgeordneten denselben nicht vollständig bewilligen und die Minister nicht nachgeben werden.

In Wien sollen in dieser Woche die Conferenzen der dort accreditirten Gesandten bezüglich der deutschen Frage beginnen. Die preußische Regierung ist besonders eingeladen worden sich dabei zu betheiligen.

In Warschau wurde am 3. d. Nachts auf den Statthalter, Großfürsten Constantin, ein Revolver abgeschossen, als er das Theater verließ und in den Wagen einstieg. Es heißt, er sei verwundet. Der Verbrecher ist verhaftet. Noch sind die Blätter voll von Beschreibungen des glanzvollen und begeisterten Empfangs, welcher ihm, dem Schöpfer freisinniger Reformen bei seiner Ankunft in Warschau am 2. d. zu Theil wurde, und schon ein Attentat! Das ist ermuthigend. Das Attentat auf den General Lüders erfolgte bekanntlich am 28. Juni.

Großfürst Constantin soll unter andern folgende Reformen für Polen befürwortet haben: Aufhebung der körperlichen Züchtigung, Mündlichkeit und Oeffentlichkeit der Gerichte, freie Bewegung der Presse, freie Religionsübung rc.

Wegen der Anerkennung des Königreichs Italien durch Rußland bestehen auch noch die geraden Widersprüche. Während aus Turin vom 3. d. gemeldet wird, daß diese Anerkennung im telegraphischen Wege daselbst eingetroffen sei, wird von Wien aus unter dem nämlichen Datum das Gegentheil behauptet. Auch von Paris aus wird diese Anerkennung vorläufig noch in Abrede gestellt und Preußen soll gegenwärtig entfernter davon sein als je, während Oesterreich dem Gange der Dinge ruhig zusieht und durchaus nichts dagegen zu thun versucht.

Nach der „Zeitung von Verona" wären die Bedingungen der Anerkennung Italiens durch Rußland folgende: Aufgeben aller Einmischung in die polnische und ungarische Agitation, Verzichtleistung für ewige Zeit auf jeden Angriff gegen Venedig und Rom, Schadloshaltung der vertriebenen Fürsten.

Die italienischen Bischöfe, welche bekanntlich durch das Verbot, der sardinischen Regierung gehindert waren, nach Rom zu gehen, und sich an den dortigen Vorkommnissen zu betheiligen, erklären nun öffentlich mit Namensunterschrift, daß sie sich den sowohl vom heil. Vater als von den ver-

sammelten Bischöfen ausgesprochenen Ansichten und Beschlüssen völlig anschließen.

Der Turiner Opinione wird berichtet, am Abend des 11. Juli hätten einige Diplomaten an Rattazzi bezüglich der Ankunft Garibaldi's in Palermo eine Anfrage gerichtet. Rattazzi soll erklärt haben, daß er in Garibaldi's Geheimnisse nicht eingweiht sei; daß die Regierung jedwede Expedition ins Ausland absolut verhindert hätte; daß sie sich jedoch Garibaldi's allfälliger Abreise nach ausländischen Regionen nicht widersetzen könne.

Ein ministerielles englisches Blatt erklärt, es habe nichts gegen den französischen Krieg in Mexico, aber besser würde es sein, wenn die französische Regierung offen ihre Absicht, das Land zu erobern, ausspräche, anstatt von der Zuratheziehung der mexikanischen Volksmeinung zu reden. Dies alte Lied kenne man zu gut. (Mit dem Erobern hat es noch gute Wege. Vorläufig werden 15,000 Truppen nachgesendet und 10,000 in Reserve aufgestellt, und außerdem soll die Turiner Regierung auch 25,000 Mann Hilfstruppen schicken. Die Sache wird viel, sehr viel Geld kosten und wenig Ruhm einbringen.)

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 5. Juli 1862.
Waizen 21 fl. 38 kr. Korn 16 fl. 14 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 5 fl. 20 kr. Haber einf. — fl. — kr.

DANKSAGUNG.

Für die ehrenvolle und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste unserer nun im Herrn ruhenden, unvergeßlichen Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, der Frau

Margaretha Bayerlein,

Kaufmanns-Wittwe dahier,

fühlen wir uns hiemit zum innigsten Danke verpflichtet, mit der Bitte, der Verstorbenen freundliche Erinnerung zu weihen.

Bamberg, den 6 Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Gestern schied von uns unser seitheriger hochwürdiger Filialkaplan, Herr

Franz Bieger.

Durch sein 3½jähriges, ächt priesterliches und humanes Wirken dahier hat sich derselbe ein dauerndes Denkmal der Liebe und Verehrung in unseren Herzen gegründet. Zeugniß hievon sind die vielen Thränen, die seinem Abschiede geweint wurden. Möge er die Liebe, die er hier verließ auch auf seinem nunmehrigen Wirkungskreise Ebrach wieder finden. Wir fühlen uns gedrungen, unseren herzlichsten Dank und unsere Hochachtung gegen ihn im Namen der ganzen Filialgemeinde hiemit öffentlich auszusprechen.

Heroldsbach, am 1. Juli 1862.

Neubauer, Stiftungspfleger,
Frank, Gemeindevorsteher von Heroldsbach,
Schleicher, Gemeindevorsteher von Oesdorf,
Michael Rösch, Vorsteher von Wimmelbach,
Kupfer, Gemeindevorsteher von Thurn.

Von der ohnlängst in diesem Blatte rühmlichst erwähnten: [3,2]

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft

befindet sich schon mehrere Jahre mein Depot in der **„Lœwenapotheke“** in **Bamberg**, und wird das mit meinem Stempel versehene Glas à 1 fl. 45 kr verkauft.

Aken a/d. Elbe. **Dr. Fr. Geiss.**

[2,2]

Das vollständige

Heimstätte-Gesetz

der

Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Nachdem der vom Bundessenat am 6. Mai und vom Repräsentantenhause schon früher angenommene Gesetzentwurf, wonach jedem Familienoberhaupte, welches sich auf amerikanischen Bundesländereien anbauen will, **160 Acres umsonst gegeben werden sollen, am 20. Mai die Bestätigung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika erhalten hat,** mache ich bei der Wichtigkeit dieses Gesetzes bekannt, daß die wörtliche Uebersetzung des englischen Originals **unentgeldlich** bei mir in Empfang genommen werden kann.

General-Agentur Bamberg

Markt Nro. 220 **F. J. Weber.** St. Martins-Kirche gegenüber.

Geschäfts-Eröffnung.

Da mir vom hohen Stadtmagistrate die Concession zum freien Betrieb des **Schlosser-Gewerbes** ertheilt wurde, erlaube ich mir hiemit einem verehrlichen Publicum sowie sämmtlichen hohen Bau- und Verwaltungsbehörden die ergebenste Anzeige zu machen.

Ich bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, alle in dieses und ähnliche Geschäfte einschlagende Arbeiten mit der größten Pünktlichkeit solid und gut auszuführen.

Hochachtungsvollst

Adam Kaiser,
Schlossermeister,
Königsstraße Haus-Nro. 1031.

So eben erhielt eine **frische Sendung**

ächt französischer und englischer Parfumerien

und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme bestens

N. Offermann, Friseur,
[4,1] **Markt Haus-Nro. 218.**

[3,3] Verkauf

Es wird eine ganze Einrichtung für eine Potaschensiederei, alles noch im guten Zustande, wegen Krankheitsverhältnissen billig verkauft, sowie ein Pferd und ein noch sehr gut erhaltener Wagen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3,2] Zu verkaufen

Ein gut erhaltener Wiener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp d. Bl

Zu verkaufen:
zwei Butten **Buchenaschen.** Näh. 2c.

Verkauf.

Im untern Sand Haus-Nro 1720 sind **zwei Gruben Dung** zu verkaufen.

Ein Kanapee mit sechs Sesseln, ein Kaunitz, mehrere Büchergestelle und verschiedene andere Möbel sind zu verkaufen in der Weide Haus-Nro. 343. [2,1]

[3,2] Verkauf.

Dünger hat zu verkaufen die
Stärkefabrik.

Auszuleihendes Kapital.



4000 fl. sind ganz oder theilweise gegen gute Hypothek auszuleihen. Das Nähere u. s. w.

300 Gulden

sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition.

[3,2] Offener Dienst.

Es wird ein **Hausmädchen** gesucht, welches mit Vieh umgehen kann. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Offener Dienst.

Ein Mädchen wird gesucht, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres in der Exp. [2,1]

[2,1] Einsteher-Gesuch.

Zum 5. Infanterie-Regiment wird auf 2½ Jahre ein Einstandsmann gesucht. Näh. 2c.

[2,1] Offert.

Es wird ein **Glasergesell** (Rahmenmacher) gegen guten Lohn und Winterarbeit gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[3,1] Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Bäckermeister sucht einen starken Jungen vom Lande oder von hier in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

In einem hiesigen Handlungshause wird ein Lehrling gesucht, der in Kost und Logie bei seinen Eltern bleibt, und Lehrgeld nicht zu entrichten braucht. Näheres etc.

[3,1] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schreinermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Das Nähere in der Expedition d. Bl

Offener Dienst

Bis nächstes Ziel wird ein Mädchen, das nicht ganz unbewandert im Kochen ist, zu dingen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,2] Gesuch.

Es wird ein Einstandsmann auf 1 Jahr 6 Monate zur Infanterie gesucht. Näh. 2c.

Verloren.

Vor 13 Tagen gingen 3 zusammengebundene **Schlüssel** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in d. Exp

Am 2. Juli ist **Mendlein Reichmannsdorfer** von Trabelsdorf eine Kalbe von Unterweiller ausgerissen; der Ueberbringer an Obigen bekommt 5 fl Belohnung.

Miethen.

Dist 1 H.-Nr. 217 am grünen Markte eine Treppe hoch vorne heraus sind 3 heitzbare Zimmer, 2 Alkofen, 1 Küche, 1 Garderobe, Magdzimmer und alle sonstige Bequemlichkeiten auf Martini zu vermiethen. [3,3]

(1) Im Hause Nro. 20 ist ein sehr freundliches möblirtes Quartier für einen ledigen Herrn bis 1. August zu vermiethen. [2,1]

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Vorschriften

für die

Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen

bei den

königl. bayr. Stadt- und Landgerichten

in den

Landestheilen diesseits des Rheins.

Amtliche Ausgabe.

Ausgabe in gr. Oktav .... Preis 24 kr.
Ausgabe auf Schreibpapier in Kanzlei-Folio „ 48 kr.

München, im Juni 1862 [3,2] **J. G. Weiss.**

Gefrornes

empfiehlt täglich

Gast, Conditor.

Rettigbonbons

für Husten und Brustleiden

von Drescher und Fischer in Mainz

in Schachteln à .... 18 kr.
in Packets à .... 14 kr.
in Loose per Pfund .... 54 kr.

Rettig-Brustsyrup

per Fläschchen à .... 24 kr.

Alleinige Niederlage bei

Frz. Jos. Leininger,

[32] **Königsstrasse.**

Zinkblech zu sehr billigen Preisen empfiehlt

H. Schlegler,

Eisenhändler.

Anzeige.

Aechte ungarische Sperlgrasmücken sind im Gasthause zum **goldenen Engel** in der Königsstraße zu verkaufen. Der Aufenthalt dauert nur heute Sonntag und morgen Montag

---

[3,2] **Anzeige.**

Einem geehrten Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr auch alle in das

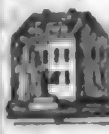
Kurzwaarenfach

einschlagende Artikel in beßter Auswahl führe und halte mich zur geneigten Abnahme beßtens empfohlen.

Franz Kern,

Augasse Nro. 504.

[3,1] Hausverkauf.



Zu Gaustadt ist das 2stöckige Wohnhaus Nro. 36 mit Gärtchen, an der Straße gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Verkauf.

10 Föhrenstämme (Bauholz), 60 bis 70 Schuh lang, sind billig zu verkaufen im District I Haus-Nro. 558.

Verkauf.

Eine **Landfleischbank** ist zu verkaufen. Näheres i. d. Expedetion.

Zu verkaufen

ist schnell wegen Mangel an Platz eine Ladentafel, Badwanne und ein Holzbock, recht billig.

Dem **Johann Beck** von Drosendorf wird für die Zurückerstattung des gefundenen goldenen Uhrkettchens öffentlicher Dank gesagt.

(Deutsches Haus.) HH. Biringer u. Fam, Rent. v. Duisburg Graf v. Bertozi n. Gem. v. Spanien. Bar v. Sapienc u Graf Kapatschikoff v. Moskau. Frauenfeld u Fam, Priv. v. Nrbrg, Denker, Hofrath v. Cassel. Beer u. Gem, Buchhdlr v Lpzg. Frl Brummer v. Mnchn Horu, Oberpostdirektor v Hambg. Mad. Fraunhofer u. Fam. v. Berlin. Brauning Kreisrichter v. Müllrose. Bar. v. Wallpoth u. Sohn v. Wien. Dr. Med. Anton v. Amsterdam.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schwabacher v. Magdebrg, Bahnmayer u. Rübinger v. Heilbronn, Trautmann v. München, Kammer v. Berlin, Weiße v. Gotha. Dr Diekmann, Consul v. Hambg. Baronin v. Bodeck u. Fam. v. Heidingsfeld. Bar. v. Bodeck, kk Lieutn. v. Wien. Bar. v. Buseck v. Burgellern Dimistri u. Doioroff, Partik v. Petersburg Frhr. v. Kroßeck v. Berlin. Gonneste, Privat. v. Schwetzingen. Bar. Kröller v Köben a/Oder.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Polec u. Gar. v. Wien, Samer u Hicklein v. Frkft, Körbler u. Derblein v. Hanau, Dobler v. Fürth. Höchel, Forstmstr. v. Dresden. Freundlich, Fabr v. Sonneberg. Winkfurt, Verwalter v. Nrbrg. Sohuft, Buchhdlr. v Lpzg. Pfefferer, Pfarrer v. Coblenz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 183.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Montag, den 7. Juli.

Die Vertretung der Staatsanwaltschaft am k. Landgerichte Bamberg II wurde dem Functionär des k. Bezirksamts Bamberg II, Hrn. Rechtspraktikanten Sonntag, übertragen.

Der hieher versetzte Advokat Hr. Niedermair wurde von dem Antritt der hiesigen Advokatur auf sein Ansuchen enthoben und auf seiner gegenwärtigen Stelle am Bezirksgerichte Nürnberg belassen.

Die erledigte praktische Arztstelle in Lichtenfels wurde dem praktischen Arzte Hrn. Dr. Zenner in Burgkundstadt und die erledigte praktische Arztstelle in Kronach dem praktischen Arzte Hrn. Dr. Schweitzer in Guttenberg übertragen.

Vor kurzem wurde im hiesigen Amtsblatte bekannt gemacht, daß die Beleuchtungsbeiträge in hiesiger Stadt erhöht werden sollen, da die bisherigen Kosten für die Straßenbeleuchtung nicht mehr ausreichen. Diese Anordnung will bei der andauernden nächtlichen Finsterniß wie z. B. gestern vielen nicht einleuchten.

Gestern Abends ist bei der Kettenbrücke ein 13jähriger junger Mensch ertrunken. Der Verunglückte fuhr mit einigen Kameraden in einem Schelche, fiel beim Rudern ins Wasser und verschwand sogleich in einer Untiefe. Die Leiche war heute Morgens noch nicht aufgefunden.

Der Gewittersturm am gestrigen Abend, welcher unsere Flurmarkung mit einem recht eindringlichen Regen erquickte, hat in Buttenheim und Umgend Schaden gethan. In Staffelstein hat der Blitz eingeschlagen.
Bei demselben Sturme soll, nach einem hier umlaufenden Gerüchte die Schützenhalle zu Frankfurt eingestürzt und Menschen dabei verunglückt sein. Hoffentlich wird sich dieses Gerücht nicht bestätigen.

Der jüngsthin erwähnte Plan der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, die Errichtung eines Pfandbrief-Instituts betr., ist nun soweit gediehen, daß der genau spezialisirte und eingehend motivirte Plan dem Staatsministerium des Handels zur Genehmigung vorgelegt werden konnte.

Ein früherer solcher Plan, mit welchem eine Vermehrung der Banknoten verbunden war, hat bekanntlich die Genehmigung nicht erhalten.

Zu Schauenstein wird am kommenden Sonntag den 13. Juli ein kleiner, ländlicher Sängertag stattfinden, zu welchem die Gesangvereine Konradsreuth, Geroldsgrün, Helmbrechts, Leupoldsgrün, Naila, Selbitz und Schauenstein gegen 200 Sänger stellen werden.

München, 5. Juli. Man erzählt sich, daß der Magistrat aus seiner Mitte Abgeordnete zum Schützenfest nach Frankfurt sende, jedoch nicht um das Fest mitzufeiern, sondern sich über die Arrangements des Festcomites zu instruiren, um im Falle, daß unserer Stadt die Ehre wird, das nächste deutsche Schützenfest zu geben, die gewonnenen Einsichten benützen zu können.

Die bis jetzt zum deutschen Schützenfeste eingegangenen Ehrengaben betragen an Werth bereits 104,000 fl. und noch fortwährend laufen deren mehr ein.

Am Freitag Vormittags sind bereits die ersten Schützen in Frankfurt eingetroffen und zwar deutsche Schützen aus Amerika.

Das Programm für die Zugordnung beim Schützenfeste in Frankfurt ist folgendes: Abtheilung Turner von 100 Mann als Ordnungsmannschaft. Musik, 25 Mann (mit rothen Trompeterfähnchen) 5 Alt-Deutsche auf ungesattelten Pferden, mit Pelz und Fellen und Lanzen. 11 Bogenschützen aus dem 11. Jahrhundert (blau mit weiß). 11 Armbrustschützen, aus dem 13. Jahrhundert (grau mit roth). 11 Luntenschützen aus dem 15. Jahrh. mit Pickelhauben (braun mit grün.) 11 Feuerschloßschützen aus dem 30jährigen Krieg (gelb mit schwarz). 11 bewaffnete Turnerschützen. 24 Reiter mit dem Frankfurter Stadtbanner. Eine Abtheilung Schützen von 25 Mann. Comitemitglieder, Abgeordnete der Behörden und Corporationen Musik. Die Frankfurter Gesangvereine in einer Stärke von 900 Mann. 40 berittene Schützen mit dem deutschen Reichsbanner. 140 Sachsenhäuser Jäger. 2 Reiter. Bewaffnete Turner (700 Mann). Musik. 10 Schützen. 10 rothgekleidete Zeiger mit Adler und Scheiben. Die Frankfurter Ur-Schützen-Gesellschaft aus dem 14. Jahrhundert. Festkomite-Mitglieder. Riesenbouquet. (12 Jungfrauen und 12 Mädchen mit Ehrengaben und 24 Knaben in blauer Blousen.) Der Frankfurter Schützen-Verein (980 Mann.) 2 Reiter. Bundesvorstand und Central-Comite. Fahnenbouquet. (Die Bundesfahnen, gefolgt von sämmtlichen Fahnen der am Feste theilnehmenden deutschen Schützenvereine, zwischen 3 bis 400 Fahnen.)

659 Schweizerschützen mit ihrer Fahne. Musik. Die deutschen Schützenvereine in der Stärke von ohngefähr 7000 Mann. 6 Reiter. Im Ganzen werden am Zuge 12,000 Personen theilnehmen.

In Stuttgart hat die monarchisch-constitutionelle Partei bei einer städtischen Wahl den circa 6500 Wählern je einen gedruckten Wahlzettel durch das Packträger-Institut zuschicken lassen. Eine Anzahl Demokraten nahm es nun über sich, einige der Packträger zu bestimmen, einen großen Theil der Wahlzettel nicht an die Adresse zu befördern, sondern zu vernichten. Durch dieses Manöver ist das Vertrauen in das Packträger-Institut daselbst so wankend geworden, daß sich sofort ein zweites Packträger-Institut gebildet hat.

Nach einem amtlichen Berichte aus Warschau hat die Kugel das linke Schlüsselbein des Großfürsten Constantin gestreift. Derselbe hat schon am folgenden Tage die Geschäfte wieder besorgt. Der Mörder heißt Jaroszinski.

Das Attentat auf den General Lüders in Warschau soll aus Rache verübt worden sein, weil er 2 Offiziere, 2 Unteroffiziere und 2 Soldaten, die als eine Deputation zum General Chruleff gesendet und wegen Insubordination vom Kriegsgerichte zum Tod verurtheilt worden waren, hatte erschießen lassen. Der Kaiser von Rußland hat 20,000 Silber-Rubel auf die Entdeckung des Attentäters gesetzt.

Schützen-Gesellschaft.

Zur Erledigung einer wichtigen Angelegenheit, welche durch Anschlag im Gesellschafts-Lokale bezeichnet ist, wird hiemit eine

ausserordentliche General-Versammlung

auf **Montag den 14ten d. Mts. Abends 7½ Uhr** anberaumt.

Bamberg, den 5. Juli 1862.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Todes-Anzeige.

Nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes verschied gestern morgens 1¼ Uhr nach mehrjährigem schmerzvollen Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, die **Polizeiofficianten-Wittwe**, Frau

Anna Schumm

geb. Nussmann,

mehrmals versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion im 58. Lebensjahre.

Ihr biederer Charakter, ihr freundliches Benehmen gegen Jedermann sichern ihr das schönste Andenken und rechtfertigen den Schmerz über den uns betroffenen Verlust. Das Leichenbegängniß findet **heute Abend um 5 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **morgen früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Bamberg, den 7. Juli 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

TODES ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, den 5ten Mittags unseren lieben Vater, Groß- und Urgroßvater, den vormaligen **Wegmacher**

Peter Tritt,

Pfründner im Bürgerspital, an Altersschwäche im 87. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet **heute Nachmittag ½5 Uhr**, der Trauergottesdienst **morgen 9 Uhr** im hohen Dome statt. Um zahlreiche Theilnahme bitten — Bamberg, den 7. Juli 1862.

Elisabetha Seidlein, geborne **Tritt.**

Barbara Tritt nebst den trauernden Hinterbliebenen.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben: Das **Polizeistrafgesetzbuch** 30 kr., das **Strafgesetzbuch** 30kr. das **Gewerbegesetz** 15 kr., das **Handelsgesetzbuch** 24 kr., das **Notariatsgesetz** 18 kr. **Der treue Wegweiser zu Amt und Gericht** für jeden Bürger und Landmann. 48 kr.

Alle diese neuen Gesetze sind mit leichtfaßlicher Erklärung versehen & deßhalb vorzugsweise dem Bürger und Landmann zu empfehlen.

LIEDERKRANZ.

Morgen den 8. Juli

Production

auf dem Greifenklau's-Keller.

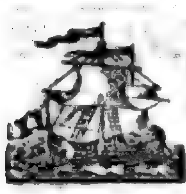
Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

AMICITIA.

Heute Abend **Generalversammlung** wegen der nächsten Unterhaltung.

Anzeige



Die Badezeit des Rangschiffers **Johann Cäsar Weyermann** endiget heute Abend.

Bamberg, 7. Juli 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Wildprets-Verkauf.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß Dienstag früh frisch geschossenes **Hirsch- und Reh-Wildpret** zu Markte gebracht wird. Ich verspreche die beßte Bedienung und bitte um zahlreiche Abnahme.

Probst, Wildpretshändler.

Buchenscheitholz

erster Qualität vom Steigerwald ist auf dem Wasser angekommen und wird am Schiffbauplatz nächst der Ueberfahrt verkauft

Georg Lediger.

Bettfedern-Verkauf.

Das Nähere in der „städtischen Waghalle."

[3,2] Bekanntmachung

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm Douchen, warme und kalte Bäder, sowie auch Molken zu haben sind.

Zugleich macht er darauf aufmerksam, daß dahier, im Mittelpunkte der fränkischen Schweiz, auch Zimmer zur Aufnahme für Gäste hergerichtet sind.

Gößweinstein, den 30. Juni 1862.

Andreas Belzer, Wundarzt.

Verkauf.

Ein **Pinscher** (Rattenfänger) ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped.

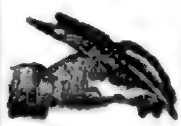
Schöne junge **Wachtelhündchen** weib- und männlichen Geschlechts sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein großer Koffer und ein Reisesack ist zu verkaufen oder gegen einen Kommod zu vertauschen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,2] Gesuch.

Es werden zwei schöne ineinandergehende Zimmer ebener Erde, welche sich zu einer Wirthschaft eignen, in Mitte der Stadt, oder in der Nähe der Eisenbahn, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Offert.



Ein gewandter Scribent mit schöner Handschrift kann sofort bei einem kgl. Notar Beschäftig. finden. Das Nähere in der Expedition. [2,1]

Mädchen, die im Weißnähen bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein im Nähen, Kleidermachen und häuslichen Arbeiten gut bewandertes Mädchen sucht als Stuben- oder Kindsmädchen einen Platz und kann auch sogleich eintreten. Näheres ꝛc.

Gestern Abend wurde vom Michaelsberg bis in die Habergasse ein braun seidener **en tous-cas** verloren. Dem redlichen Finder bei Abgabe in der Expedition eine Belohnung.

Von Bamberg nach Hallstadt wurde gestern ein **Shawl** verloren. Der Finder erhält 1 fl. Belohnung. Auch ist die Person gesehen worden, wie sie ihn aufgehoben hat, sollte sie daher den Shawl nicht zurückgeben wollen, so würde gerichtlich eingeschritten werden, zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Die Hrn. Ludlamitten werden eingeladen heute Abend in der Höhle zum Abschied zu erscheinen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Hechinger v. Happel, Pflaum v. Cöln, Benecke v. Cassel, Hoffmann v. Wzbg, Behrschmidt u. Romig v. Cronach, Herich v. Mainz, Kerstein v. Mnchn, Prüger v. Zürich. Köner, Gutsbes. v. Reichenhall. Nartelas, Fabr. v Schwerin. Treuherz u. Gem. v. Futtersee. Wilscher u Gem. v. Wien. Fr. Pacteln Sohn u. Boll, Priv. v. Mnchn. Roth u. Fam v Wrzbg. v. Krobetsdorf u. Fam, Gutsbes. v. Wildbad v. Pop., Postverw. v. Feldkirchen. Mersuit u. Gem. v Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J M. Reindl

1862. № 184.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Dienstag, den 8. Juli.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Landschaft, Motiv an der Neudeck v. August Geist, Pr. 300 fl. Eine Hochzeit aus der Kirche kommend v. Rich. Zimmermann, Pr. 100 fl. Morgen am See, Pr. 88 fl. und stürmische Nacht v. Meixner, Pr. 88 fl. Landschaft aus den Glarner Alpen v. Steffan, Pr. 220 fl.

Als, wie gestern erwähnt, in Staffelstein im Gasthofe „zum grünen Baum“ der Blitz in das Wirthslokale schlug, saßen in demselben eben gegen 30 Personen beisammen. Zwei derselben ein Schullehrer und ein Bauer aus der Umgegend, wurden lebensgefährlich verletzt, 9 Personen erholten sich erst nach längerer Zeit wieder und überhaupt waren sämmtliche Gäste mehr oder minder betäubt. Einem Reisenden aus Coburg, welcher an der Wand saß, und seinen Regenschirm in der Hand hielt, wurde derselbe in Stücke zerrissen, und die Holzspitze desselben so zersplittert, daß sie einem Pinsel glich. Von sonstigem Schaden, den das Unwetter herbeigeführt, haben wir nichts vernommen.

Sicherem Vernehmen nach ist von Se. Maj. dem Könige für alle das deutsche Schützenfest in Frankfurt besuchenden Schützen, welche sich als solche legitimiren können, bezüglich der Fahrt auf den bayerischen Staatseisenbahnen eine Ermäßigung auf die halbe Fahrtaxe bewilligt worden.

Die Tyroler Schützen werden auf der Festfahrt bereits morgen in München eintreffen und mit den Münchener Schützen vereint am Freitag die Reise nach Frankfurt fortsetzen. Morgen Abends werden die Münchener Turner zu Ehren der Tyroler Gäste eine Unterhaltung im Prater veranstalten.

Das Gerücht von der Zerstörung der Festhalle zu Frankfurt hat sich theilweise leider bestätigt. Um 4 Uhr Nachmittags entlud sich unter unaufhörlichem Blitzen und Donnern ein von einem furchtbaren Orkan gepeitschtes Gewitter über die Stadt. Der Orkan entwurzelte und zerbrach die stärksten Bäume. Am furchtbarsten aber war die Katastrophe auf dem Festplatze. Das obere Dach des südlichen Theiles der Festhütte wurde abgerissen, dieser selbst gebogen, ebenso der auf der Mitte des Platzes stehende Gabentempel.

Die Hauptküche ist unversehrt, dagegen der südliche Raum, wo der Weinkeller und andere Vorrathskammern sich befinden, gänzlich in einen Trümmerhaufen verwandelt. Dort haben drei beschäftigte Personen das Leben eingebüßt und fünf wurden verwundet, drei schwer, zwei minder schwer. In der Halle selbst war eine Gesellschaft von mehr als 4000 Personen bei einem Bankett zur Vorfeier des Festes versammelt. Man denke sich den Angstruf der Männer, das Wehegeschrei der Weiber und das Wimmern der Kinder, als die Gebälke und Sparren zu krachen begannen! Alles eilte in wildester Flucht ins Freie, jedes an sich selbst und die eigene Rettung denkend. Zum Glück kamen alle mit dem Schrecken davon. Von der allgemeinen Verwirrung, von den halb und ganz Ohnmächtigen, von den Verheerungen und Zerstörungen an den Toiletten, u. s. w. läßt sich schwer ein annäherndes Bild entwerfen. Im Freien wurden viele Frauen und selbst Männer vom Sturm zu Boden geworfen.

Nach einer Viertelstunde hatte sich das Wetter verzogen. Der Schaden an Gebäuden, Bäumen, Feldfrüchten, sowie Garderobe ist ungeheuer. Die Verheerungen im Stadtwalde werden von Forstleuten auf 50,000 fl. veranschlagt. In der Stadt ist ein Haus eingestürzt und auf dem Maine schlug ein Nachen um; mehrere in demselben befindliche Personen sind ertrunken.

Das Centralcomite hat sogleich nach dem Sturme eine Depesche nach allen Seiten hin erlassen, daß alle Vorkehrungen zur Reparatur getroffen und das Fest ungehindert zur bestimmten Zeit, (13. Juli) stattfinden werde.

Vorgestern Abends ist die Königin von Neapel mit ihrer Schwester, der Gräfin v. Trani, in München eingetroffen und wurde von der im Bahnhofe zahlreich versammelten Volksmenge mit den lebhaftesten Hochrufen begrüßt.

Nach dem in diesen Tagen gezogenen Rechnungsabschlusse des vorigen Sängerfestes sind in Nürnberg 55,949 fl. eingegangen, verausgabt wurden 55,821 fl. Die Gemälde zur Dekoration geschichtlich merkwürdiger Häuser bleiben der Stadt als Eigenthum und wurde dem germanischen Museum zur Aufbewahrung übergeben. Die Festfahne und die von auswärts eingelaufenen Geschenke wurden gleichfalls als städtisches Eigenthum bestimmt.

In Würzburg, wo am 2. die erste öffentliche Polizeiverhandlung am Stadtgerichte stattfand, haben die zwei Polizeistaatsanwälte ein ziemliches Arbeitsmaterial vorgefunden. Es wurden ihnen 200 Polizeistraffälle (150 vom Stadtmagistrate und 50 vom Bezirksgerichte) zugewiesen, welche nach dem alten Strafgesetzbuche als Vergehen strafbar waren.

Das Haus, in welchem die preußische Gesandtschaft zu London wohnt, gehört dem Könige von Preußen. Bis jetzt erhielt die königliche Chatoulle dafür eine Vergütung von 8000 Thaler. jährlich, von 1862 an ist dieselbe vom Vermiether auf 10,000 Thlr. erhöht worden.

Rußland hat für die Anerkennung des Königreichs Italien vor allem die Erhaltung des gegenwärtigen Bestandes der weltlichen Macht des Papstes und dann die Auflösung der polnischen Schule verlangt. Auch Preu-

ßen wird unter der Bedingung, daß Rom und Venetien nicht angegriffen werden, dieser Anerkennung zustimmen. Mit diesem Resultate der von Napoleon schlau eingeleiteten Unterhandlungen ist Oesterreich zufrieden, umsomehr als die Anerkennung die Bedingung in sich schließt, daß an dem thatsächlichen Bestand, der allein anerkannt wird, nichts geändert werden darf. Frankreich sichert sich dadurch sein Uebergewicht in Italien und behält seinen Einfluß in Turin wie in Rom.

Wie Bologna, haben auch Reggio und mehrere andere Städte aus Anlaß der Anerkennung des Königreichs Italien durch Rußland Festlichkeiten veranstaltet.

Der Großfürst Konstantin hat bei dem Empfang der Geistlichkeit und der Landschaftsbehörde in Warschau erklärt, er lege das Attentat keineswegs der polnischen Bevölkerung zur Last und selbst wenn dies der Fall wäre, würde er dennoch an der Durchführung seines Programmes nichts ändern.

Vor dem Thore des bischöflichen Palastes in Verona platzte am 30. Juni Nachts eine Petarde, welche das Thor selbst beschädigte.

Aus New-York. Den Sieg in der Schlacht bei Charleston nehmen die Sonderbündler in Anspruch. General M'Clellan berichtet, er habe von Richmond ohne bedeutenden Verlust eine vorgerückte Stellung errungen, während die Sonderbündler energischen Widerstand leisteten.

Ein New-Yorker Blatt meldet, der sonderbündlerische General Jackson habe Fremont bei Shields geschlagen, General Banks habe Verstärkung erhalten.

Bekanntmachung.

Da nunmehr die Hundevisitation beendiget ist, so wird hiemit angeordnet, daß jeder Hund mit dem dießjährigen frischgelösten Zeichen versehen sein muß. Für fieuzugehende Hunde sind im Laufe dieses Jahres bei Vermeidung der verordnungsmäßigen Strafe die Zeichen bei dem Polizeirottmeister zu lösen. Zu dem Verbote vom 2. v. Mts., das Mitnehmen von Hunden in Wirthschaften betr., wird bemerkt, daß das Verbot sich auch auf alle Wirthschaftsgärten im Stadtbezirke bezieht.

Bamberg, den 5. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. —— **Lutz.** Burkart.

Bekanntmachung

In Folge hohen Auftrags königl. Regierung von Oberfranken, K. d. J., vom 26ten v. M. soll die an der Ebrach-Steinbacher Straße neu zu erbauende Strecke in einzelnen Loosen oder auch im Ganzen in vorläufigen Akkord vergeben werden.

Zu diesem Geschäfte wird auf

Montag den 21ten Juli früh 9 Uhr

bei der Untersteinacher Brücke Termin angesetzt und werden lusttragende Bauunternehmer mit dem Beifügen hiezu eingeladen, daß die Verakkordirung dieses Straßenbaues im Submissionswege vorgenommen wird und die Bedingungen, unter welchen gedachter Bau auszuführen ist, gleichzeitig werden eröffnet werden. Ferner kommt zu bemerken, daß die zu bauende Wegstrecke bereits verpflöckt und der Auf- und Abtrag an den Pflöcken bezeichnet ist, damit Bauunternehmer vorderhand hievon Einsicht nehmen können.

Im Uebrigen hat der königl. Revierförster in Koppenwind den Auftrag, alle sonstigen Aufschlüsse zu ertheilen.

Ebrach, am 2ten Juli 1862.

Königliches Forstamt.

Exp.-Nro. 1048. **Schuster,** Forstmeister.

Bekanntmachung.

Die directen Billete nach London während
der Industrie-Ausstellung betreffend.

In Vereinbarung mit den betheiligten Bahn-Verwaltungen werden ab heute bei den Billeten-Expeditionen der Staatsbahnen zu **Salzburg, München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Hof, Würzburg,** sodann bei den Stationen der kgl. priv. bayerischen Ostbahnen **Passau & Regensburg** für Reisende nach **London** Billete zu ermässigten Fahrpreisen nach **Mainz** und zurück für die I. und II. Wagenklasse, und von **Mainz** nach **London via Ostende & Dover** für die I. II. und III. Wagenklasse ausgegeben.

Die nähern Bestimmungen, sowie die Fahrpreise sind bei den genannten Billeten-Expeditionen zu erfragen.

München den 4 Juli 1862.

Generaldirection der k. b. Verkehrs-Anstalten. **Direktion der kgl. priv. bayr. Ostbahnen.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Zur Zahlung der Beleuchtungs-, Brunnen- und Wachtgelder pro $18^{61}/_{62}$ werden für die Häuserbesitzer und Miethbewohner folgende Termine festgesetzt:

Montag der 14. Juli l. Jrs.	für die Haus-Nummer	1	mit Nummer	148,
Dienstag der 15 Juli	„	149	„	296,
Mittwoch der 16. Juli	„	297a	„	436,
Donnerstag der 17. Juli	„	437	„	584,
Freitag der 18. Juli	„	585	„	705c,
Montag der 21. Juli	„	706a	„	840,
Dienstag der 22 Juli	„	841	„	899,
Mittwoch der 23. Juli	„	900	„	1034,
Donnerstag der 24. Juli	„	1035	„	1156b,
Freitag der 25. Juli	„	1157	„	1301,
Montag der 28. Juli	„	1302	„	1426,
Dienstag der 29 Juli	„	1427	„	1563,
Mittwoch der 30. Juli	„	1564	„	1703d,
Donnerstag der 31. Juli	„	1704	„	1840,
Freitag der 1. August	„	1841	„	1965a und
Montag der 4. August	„	1965b	„	2033.

Bemerkt wird hiebei, daß die Termine genau einzuhalten und die Zahlungen täglich mit **Ausnahme der Samstage** von Morgens 8 bis 11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr jedoch nur in guten Münzsorten angenommen, im säumigen Falle geeignete Einschreitungen eintreten werden.

Bamberg, den 3ten Juli 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten Amte wurde von heute an der Kostenbetrag eines Zentner Kochsalzes, im offenen Zustande, um 6 kr., d. i. von 6 fl. 27 kr. auf 6 fl 21 kr. abgemindert.

Bamberg, den 7. Juli 1862.

I. l. A.

v. Stutterheim.

Bekanntmachung.

Das hiesige gutsherrl. Wirthhaus mit Gastgerechtigkeit, sammt Stallungen, Scheune, Bierbrauerei, Felsenkeller und dem vorhandenen Inventar soll von Michaelis 1862 anfangend auf weitere 6 oder 9 Jahre in Pacht gegeben werden. Pachtlustige werden eingeladen

Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags

ihre Gebote bei der unterfertigten Rentenverwaltung abzugeben, zugleich über guten Leumund und Vermögens-Verhältnisse sich auszuweisen.

Auf Verlangen können auch Felder und Wiesen zum Pachte gegeben werden.

Buttenheim am 4. Juli 1862.

Freiherrl. von Seefried. Rentenverwaltung

Braungart.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Gattin und Cousine, Frau

Josepha Golditz, geb. Pitius,

zu sich zu rufen. Sie verschied im 34. Lebensjahre, versehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. Religion den 6ten Juli Abends 6½ Uhr.

Dies zeigen wir allen werthen Freunden und Bekannten an, mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse, welches am **9ten d. Mts. früh 9 Uhr** von Gaustadt nach Bischberg stattfindet, und dem Trauergottesdienste, welcher am **10ten früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St Martin dahier abgehalten wird, gütigst beizuwohnen.

Bamberg, Gaustadt, Bayreuth und Neukirchen in Sachsen.

Der tieftrauernde Gatte **August Golditz,**
nebst Onkeln und Tanten.

DANKSAGUNG.

Für die große Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Schwester, Schwägerin und Tante,
der Polizeiofficianten-Wittwe, Frau

Anna Schumm
geb. Nussmann,

sagen wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Bamberg, den 8 Juli 1862

Die trauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die beim Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres guten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des
königl. Gerichtsschreibers Herrn

Pankraz Schard

bewiesene herzliche Theilnahme sagen allen Freunden, Verwandten und Bekannten, namentlich den Herrn Beamten den innigsten Dank.

Ebermannstadt den 7. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verstrich.

Die Reparaturarbeiten an dem Gemeindehaus zu Gaustadt werden am
Freitag den 11. Juli Nachmittags 3 Uhr
in demselben Gebäude verstrichen. Kostenvoranschlag 500 fl.

Gaustadt, am 7. Juli 1862.

Bohrer, Vorsteher.

Im Reichart'schen Wirthshause ging ein **brauner Regenschirm** verloren, um dessen Rückgabe gebeten wird. Näheres 2c.

Gestern wurde das goldene **Petschaft** einer Uhrkette verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näheres in der Exp.

Dem geehrten Handelsstande in Bayern zur Nachricht;
Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Der Führer

auf dem

Gebiete der neuen Handelsgesetzgebung und des handelsgerichtlichen Verfahrens,

mit

einem Abdrucke des Handelsgesetzbuches

von **Ludwig Hauff.**

1stes Heft, Preis 15 kr. — Das Ganze erscheint in 3 Heften à 15 kr.

Besonders dürften alle Handlungsbeflissenen Veranlassung haben, sich diese Ausgabe des Handelsgesetzbuches anzuschaffen, weil darin auf das nach der neuen Vollzugsinstruktion zum Gewerbegesetze vorgeschriebene Handelsexamen über das Handelsgesetzbuch besonders Rücksicht genommen werden wird. Subskribentensammler erhalten auf 10 Exemplare 1 Freiex.

Zu recht zahlreicher Subscription empfiehlt sich

C. H. Gummi in München.

LIEDERKRANZ.

Die auf heute angekündigte Produktion findet **Donnerstag den 10. d. Mts.** statt. Heute Abend 8 Uhr **Probe für den Männerchor und Ballotage.**

Der Vorstand.

Frischen

Himbeer-Saft,

äusserst rein u. geschmackvoll,

namentlich für die Herrn Apotheker zum Wiederverkauf empfiehlt billigst

Hofconditor **Wenglein.**

Gusseiserne Dachfenster

in verschiedenen Größen bei

Jos. Hofmann.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche

Hühneraugen-Pflästerchen

3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,

[25] **Königsstrasse.**

Wirthschafts- u. Oekonomiegut-Verkauf.

Im Orte Prächting, eine halbe Stunde von der Eisenbahnstation Ebensfeld entlegen, eine der getraidereichsten Gegenden Oberfrankens, ist eine im besten Betrieb stehende Bierbrauerei, die mit einem sehr schönen Oekonomiegut verbunden, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus circa 30 Tagw. Felder bester Bonität, 10 Tagwerk Wiesen und 20 Tagwerk zum Theil schlagbarer Waldung. Die Brauerei, 2 Keller, Brau-Utensilien sind im besten Zustande, sowie die Wirthschafts- und Oekonomiegebäude ganz neu und gut erhalten, die Felder bestens bestellt. Kaufliebhaber wollen sich direkt an die Eigenthümerin wenden.

Prächting, den 6. Juli 1862.

Katharina Pessler.

Zu verkaufen:

Es ist ein schöner hölzerner **Koffer** mit Eisen beschlagen zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kanapee mit sechs Sesseln, ein Kaunitz, mehrere Büchergestelle und verschiedene andere Möbel sind zu verkaufen in der Weide Haus-Nro. 343. [2,2]

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Rosenaub n Fam u. Röschel v. Chemnitz, Hartmann u. Eckstein v. Frkfrt, Schwarz n Fam. v. Newyork, Wagner v. Suhl, Reneke v. Lpzg. Burk v. Ulm, Haan v. Hoam, Wüster v Cronberg, Haas v. Cöln, Quilling u Lang v Nbrg, Köhler v Düsseldorf, Färber v. Apolda, Schreger v. Bayreuth, Gutmann v. Darmstadt, Hessel v. Hanau. Grausen n Fam, Privat. v. Bays-Bas.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schmid v. Cronach, Rieble v Issing, Walz v. Augsbg. Fischer, Küchner u. Biglepp v. Nrbg. Bar v Helmsberg n. Fam. k. Staatsrath u Gräfin Sierniкoff n. Fam, v. Rußld. Graf Weidenberg u Bar. Wradislaw, kk Offiz. v. Wien Fam. Muttson v Engld. Sonntag, B.-G.-Amtsfunkt v. Bambg, Eckert, Zimmermstr. u. Nibermayr, Holzhdlr. v. Wrzbg Oelkan, Hofmstr. v. Dresden. Bachmayer, Beamter v. Mnchn. Anhuber, Landwirth v Dachau. Baur, Mechaniker v. Nrbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Rothschild v. Mainz, Alden n. Gem. u. Schmid v Dresden, Sickner n. Gem v Nrbg, Sanders n Gem. v Lpzg, Nathan v. Bingen, Geiger n. Gem. v Coblenz Kohl v Frkft. Hoß v. Burgkundstadt, Riemann v. Cobg. v Holzschuher n. Gem, Reg.-Rath v Augsbg. Herrmann n. Gem, Banquier v. Cöln. v. Stehen n. Fam. v Erfurt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1862. № 185.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Mittwoch, den 9 Juli.

Dem Vernehmen nach erfolgte die Vertheilung der Criminalbezirke unter die beiden Herren Untersuchungsrichter dahier in der Weise, daß der I. kgl. Untersuchungsrichter, Herr Bezirksgerichtsrath Seifert, die Landgerichtsbezirke: Bamberg I, Ebermannstadt, Forchheim, Gräfenberg und Herzogenaurach, sowie den Distrikt II der Stadt Bamberg dagegen, der II. kgl. Untersuchungsrichter, Herr Bezirksgerichtsassessor Hiller, die übrigen drei Stadtdistrikte und die Landgerichtsbezirke Bamberg II, Burgebrach, Höchstadt und Scheßlitz zugetheilt erhielt.

Die Stelle eines praktischen Artzes zu Obereisenheim (bei Bad Wipfeld) in Unterfranken wurde dem praktischen Arzte Herrn Dr. Mous dahier auf Ansuchen verliehen.

(Forstdienst-Nachrichten.) Der Forstamtsaktuar Burger beim Forstamte Cronach wurde zum Forstamte Bayreuth versetzt und an dessen Stelle der Forstgehilfe F. Zehelein von Schwarzenbach a/W. zum dritten Actuar beim Forstamte Cronach befördert; zum Gehilfen beim Reviere Schwarzenbach a/W. wurde der Forstpraktikant A. Tröger, zu Peulendorf ernannt; der zeitherige Forstgehilfe G. Lang zu Sparneck unter Ernennung zum Forstamtsactuar als Funktionär zum Kreisforstbureau in Bayreuth einberufen und zum k. Forstreviere Sparneck der zeitherige Forstgehilfe D. Urban von Gerlas versetzt, der bisherige Forstgehilfe J. Küßwetter von Stadtsteinach zum Forstreviere Gerlas berufen, an dessen Stelle der Reviergehülfe K. Schmidt von Wallenfels zum Reviere Stadtsteinach versetzt und der Forstschutzfunktionär C. W. Pfäfflin von Schnappenhammer zum Forstgehilfen beim Revier Wallenfels ernannt; endlich der Forsteleve und Funktionär Bartholomae von Wallenfels zum Forstgehilfen beim Reviere Lindenbühl Forstamts Gunzenhausen befördert.

V. Nach einer vom k. sächsischen stenographischen Institut in Dresden herausgegebenen statistischen Uebersicht des Standes der Gabelsberger'schen Stenographie vom 1. Juli 1862 gibt es 186 Vereine und Körperschaften zur Pflege der Stenographie, in welchem die St. von

mehr als 4000 Mitgliedern betrieben wird. Außerdem darf man noch mehr als 3000 Stenographen annehmen, die einem Vereine nicht angehören. Sie wird an 7 Universitäten, 66 Gymnasien und 99 anderen Schulen gelehrt, wurde in 147 Sitzungsperioden politischer Körperschaften zur Aufnahme ihrer Verhandlungen verwendet und zählt im Jahre 1862 schon mehr als 60 praktische Aufnahmen von Verhandlungen und Reden. Ihre Literatur umfaßt bereits 39 Lehrbücher, 17 Lesebücher, 6 Wörterbücher, 19 Zeitschriften, 2 Kalender und viele sonstige Schriften. Sie ist auch bereits auf die französische, englische, italienische, dänische, schwedische, russische, griechische, polnische, böhmische und illyrische, also auf 10 Sprachen übertragen, und wird in solchen Uebertragungen im dänischen Reichstag und Reichsrath, im schwedischen Ritterhaus, und im griechischen Reichsrath zur Aufnahme der Verhandlungen in Anwendung gebracht.

Nach einer allerhöchsten Verordnung soll von nun an der Mannschaft, vom Unteroffizier abwärts, bei persönlicher Würdigkeit und insoweit es die dienstlichen Verhältnisse gestatten, ein bestimmter Urlaub mit Fortbezug der Löhnung, des Brodgeldes, der Dienstalterszulage und der vollen Monturraten ertheilt werden dürfen.

Heute Morgens ist abermals ein Zug von 80 Stück schönen Mastochsen auf dem Marsche nach dem Norden hier durchgekommen.

Die Münchener Wohnungsbau-Gesellschaft, deren wir schon Erwähnung gethan, hat nun ihr Programm festgestellt und daran einen Statuten-Entwurf gefügt.

Das Generalcomite des landwirthschaftlichen Vereins hat an das Handelsministerium den Antrag gestellt, es wolle dem nächsten Landtag der Entwurf eines Torfgesetzes vorgelegt werden.

Die Frankfurter Baugewerke haben am Montag früh sogleich an 500 Arbeiter gestellt und die Wiederherstellung der Festhalle mit solchem Eifer in Angriff genommen, so daß schon gestern ein Theil derselben für das Publikum wieder zugänglich war, daß heute schon ein zweites Probe-Bankett (das erste am Sonntag hatte für Eintrittsgelder der Zuschauer 1000 fl. eingetragen) stattfinden wird und kein Zweifel besteht, daß das Fest zur rechten Zeit seinen Anfang nehmen kann. Die Mehrkosten werden auf etwa 15 bis 20,000 fl. veranschlagt, zu deren Deckung die Comitemitglieder sofort 10,000 fl. zeichneten.

Augenzeugen berichten allerlei Einzelnheiten der schrecklichen Katastrophe. Ein Theil der Wirthschaftsgebäude wurde im Nu mit einem so furchtbaren Knall zertrümmert, daß man glaubte, ein kalter Blitzstrahl habe die Zerstörung bewirkt. Von der inneren Auszierung der Gebäulichkeiten ist nichts in Ordnung geblieben. Die Gaslüstres sind fast gänzlich zerschlagen und die Fetzen der zahlreichen Fahnen und der Bedachung flogen überall hin. In der Riesengasse in Frankfurt wurde eine 200 Fuß lange und 60 Fuß hohe Scheune, aus schweren Eichenstämmen gezimmert, durch einen kalten Blitzschlag zerstört. In dem Dorfe Vilbel wurden mehrere Scheunen mit Vieh zertrümmert.

In Wien haben vorgestern die Gesandten-Konferenzen über die Bundesreform unter dem Vorsitz des Grafen Rechberg begonnen. Die Vertreter von Bayern, Würtemberg, Sachsen, Hannover und beiden Hessen nehmen daran Theil. Die preußische Regierung hat auf wiederholte Einladung es abgelehnt, diese Konferenzen zu beschicken, sich jedoch bereit erklärt, die aus solchen Berathungen hervorgegangenen Vorschläge seinerzeit entgegen zu nehmen.

Ein großer Theil der in Berlin versammelten preußischen Abgeordneten will dem Frankfurter Schützenfeste einen Besuch per Extrazug machen.

Die Turiner Regierung hat dem schweizerischen Bundesrath angezeigt, daß die Actionspartei sich wieder sammle, und ersucht um Ueberwachung der schweizerischen Grenze, damit das schweizerische Gebiet nicht zu Freischaarenunternehmungen mißbraucht werde. (Wie lange wird es dauern, bis die Turiner Regierung selbst der „Actionspartei" unterliegt?)

(Ein seltener Schwimmkünstler.) In Linz machte vor einigen Tagen nachstehende sonderbare Wette kein geringes Aufsehen: Hr. Adolph P., einer der besten Schwimmer daselbst, machte sich nämlich in derselben verbindlich, die Donau vom östlichen Ende der Stadt an eine halbe Stunde abwärts auf dem Rücken hinabzuschwimmen und dabei ein Tischchen auf dem Bauche zu tragen, auf dem sich zwei offene mit Wein gefüllte Maßflaschen, 6 Eier auf einem Teller und 4 Gläser befanden. Das Umstürzen oder Hinabrollen eines dieser Gegenstände sollte den Verlust der Wette von Seite des Schwimmers nach sich ziehen. Er gewann dieselbe jedoch vollständig und brachte alles Erwähnte unter dem Beifalle einer Menge von Zuschauern wieder unversehrt an's Ufer.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Localpolizeibehörden werden angewiesen, wenn es nicht schon geschehen sein sollte, die Ausschreibung der königl. Kreisregierung von Oberfranken vom 1. vor. Mts., Handhabung der Fremdenpolizei betr., Kreisamtsblatt Nro. 50, in ihren Bezirken, namentlich den Besitzern von Gasthäusern kund zu geben, dies im Register über verkündete Gesetze und Verordnungen nachzuweisen und den Vollzug pünktlich zu überwachen.

Bamberg, den 7. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Der königliche Bezirksamtmann

Exp.-Nro. 149. **Heydenreich.**

Bekanntmachung.

Sämmtliche Ortspolizeibehörden werden angewiesen, die Ausschreibung der königl. Kreisregierung von Oberfranken vom 1. Juni l. Js., Fleischbeschauordnung betr., Kreisamtsblatt Nro. 50 zu veröffentlichen und die aufgestellten Fleischbeschauer behufs deren Verpflichtung auf die neue Instruktion anzuzeigen

Bamberg, den 7. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 151. **Heydenreich**

Bekanntmachung

Sämmtliche Ortspolizeibehörden werden beauftragt, die Bekanntmachung der kgl. Regierung von Oberfranken vom 1. Juni l. Jrs., Wasenmeisterordnung betr., Kreisamtsblatt Nro. 50 in ihren Bezirken zu veröffentlichen und den Vollzug zu überwachen.

Bamberg, den 7. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 150 **Heydenreich.**

Bekanntmachung.

Sämmtliche Ortspolizeibehörden werden zur Veröffentlichung und Einhaltung der allerhöchsten Verordnung vom 18. Juni l. Jrs. die Polizeistunde betr. angewiesen.

Diejenigen Gemeinden, auf welche der §. 2 Anwendung findet, werden auf dessen Inhalt aufmerksam gemacht.

Bamberg, den 7. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.
Der kgl. Bezirksamtmann

Nr. 153. **Heydenreich.**

Unter dem Heutigen eröffne ich dahier meine ärztliche Praxis.
Wohnung in der Augässe Nr. 523 bei Hrn. Gastwirth Lobert.

Bamberg 9. Juli 1862.

Dr. Deckert.

Der Unterfertigte bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er mit dem Heutigen seine amtliche Thätigkeit dahier eröffnet hat.

Baunach, den 2. Juli 1862.

***Philipp Stammler*, kgl. Notar.**

TODES-ANZEIGE.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde uns unser innigst geliebter Sohn und Bruder, der **Schreinerlehrling**

Karl Gebhardt

am Sonntag den 6 d. M. schnell und unerwartet durch den Tod entrissen. In dem Blüthenalter von 16½ Jahren verunglückte er im Regnitzflusse. Wir verlieren an ihm den dankbarsten Sohn und besten Bruder und unser Schmerz ist darum auch unermeßlich. Indem wir theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Trauerbotschaft mittheilen, fügen wir bei, daß das Leichenbegängniß **heute Abend 5 Uhr** und die Seelenmesse **morgen um 8 Uhr** in der St. Martinskirche abgehalten wird und laden hiezu ergebenst ein.

Bamberg, den 9. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Gott den Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte unvergeßliche Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die **Gärtnermeisterswittwe**

Anna Krügel

Pfründnerin im Bürgerspital an Altersschwäche im 68. Lebensjahre, versehen mit den heil. Sterbsakramenten zu sich rufen. Wer ihre Herzensgüte, ihre Sorgfalt und die Liebe für die Ihrigen kannte, wird unsern herben Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet **Donnerstag Nachmittag um 4½ Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Freitag früh 9 Uhr** im hohen Dome statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Bamberg und Neumarkt am 9. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anerbieten.

Es sucht Jemand Unterricht in den Elementargegenständen zu ertheilen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

In einem hiesigen Handlungshause wird ein Lehrling gesucht, der in Kost und Logie bei seinen Eltern bleibt, und Lehrgeld nicht zu entrichten braucht. Näheres etc.

[3,3] **Bekanntmachung**

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm Douchen, warme und kalte Bäder, sowie auch Molken zu haben sind.

Zugleich macht er darauf aufmerksam, daß dahier, im Mittelpunkte der fränkischen Schweiz, auch Zimmer zur Aufnahme für Gäste hergerichtet sind.

Gößweinstein, den 30. Juni 1862.

Andreas Belzer, Wundarzt.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatze ist zu haben:

Vorschriften

für die

Geschäftsbehandlung in Uebertretungssachen

bei den

königl. bayr. Stadt- und Landgerichten

in den

Landestheilen diesseits des Rheins.

Amtliche Ausgabe.

Ausgabe in gr. Oktav .... Preis 24 kr.
Ausgabe auf Schreibpapier in Kanzlei-Folio „ 48 kr.

München, im Juni 1862. [3,3] J. G. Weiss.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen

von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weissen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 25 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilettenseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl —, **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu fl. 1. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Bamberg bei

[5,3] **Chr. Rothkeppel**, vormals **G. J. Klein.**

Gesuch.

An einer schönen Lage werden zwei in einander gehende schön möblirte **Zimmer**, die sogleich zu beziehen sind, unter angenehmen Bedingungen zu miethen gesucht. Näheres im District I Haus-Nro. 13.

Kauf.

Gebrauchte **Zimmerthüren** werden gekauft Haus-Nro. 281 d.

[3,1] **Stelle-Gesuch.**

Ein Gärtner, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Bis Jakobi sucht Jemand als Hausknecht unterzukommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein solides Mädchen, das stricken, nähen, Hausmannskost kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht aufs Ziel einen Platz. Näheres in der Expedition d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch ein gutes Zeugniß aufweisen kann, sucht bis zum Ziel in einem ordentlichen Hause unterzukommen. Wo? sagt die Expedition ds. Blattes.

Offener Dienst.

Eine Hausmagd, die sofort eintreten kann, wird zur Aushülfe gesucht. Näheres rc.

Ein **Haarnetz** wurde gefunden. rc.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde am Eck vom Rentamt I. ein rothseidener **entouscas** verloren. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

☞ Für alle Gemeindebehörden sehr wichtig!

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist so eben erschienen und von da zu beziehen:

Sammlung von Formularien zur Aufnahme & Instruirung von Ansässigmachungs-, Verehelichungs-, Gewerbs-, Konzessions- und Licenzgesuchen durch die Landgemeindebehörden,

bearbeitet auf Grund der Vollzugsinstruction zum Ansässigmachungsgesetz vom 28. Mai 1862 und zum Gewerbsgesetz vom 21. April 1862 von einem k. Bezirksamtsassessor. Preis 10 Bogen brosch. 45 kr.

☞ Vorstehende durchaus praktisch gehaltene und für die in genannten Sparten zumeist vorkommenden Fälle bearbeitete Anleitung möchte für jede Landgemeindebehörde unentbehrlich sein und kann daher zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

Michaelsberger Gartenwirthschaft.

Morgen findet **Harmoniemusik** statt. Auch sind von früh 6 Uhr an **frische Krapfen** zu haben. Unter freundlicher Einladung **Diringer.**

Sonntag den 13. Juli

von Nachmittags 3 Uhr an

findet auf der Schloß-Terrasse zu zu ***Banz*** **grosse Production** des Stadtmusik-Corps von **Coburg** Statt, wozu freundlichst eingeladen wird. **C. Schiller,**

Stadtmusikus.

Fensterbeschläge in verschiedenen Größen sind wieder angekommen, und billigst zu haben bei

J. Schuster, *Eisenhändler.*

[2,1] Anzeige.

Pianino zu vermiethen bei

C. Fr. Geyer.

[3,1] Verkauf.

3 Auslagkästen sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

ist mehreres schönes **Schlosserhandwerks-Zeug.** Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein sehr gut erhaltenes **Corpus juris civilis,** latein. Ausg in Folio ist um 2 Kronenthaler zu verkaufen. Näheres ɩc.

[2,2] Offert.

Es wird ein **Glasergesell** (Rahmenmacher) gegen guten Lohn und Winterarbeit gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Eine Köchin sucht aufs Ziel einen ordentlichen Platz, am liebsten in einem Gasthaus. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

300 fl. sind bis Ziel Jakobi auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exp.

Gefundenes.

Ein Sacktuch wurde gefunden. Von wem? die Expedition dieses Blattes

---

Ein neuer brauner **Filzhut** wurde am Sonntag gegen einen alten vertauscht. Man bittet um Rückgabe. Näh. in der Exp. d. Bl.

Es sind sogleich oder bis 1. August zwei möblirte Zimmer an ledige Herren zu verstiften im District I Haus-Nro. 200.

Zur Warnung.

Jene g'schwätzigen Nachbarinen
In der Karolinenstrassen,
Dieselben wollen fernerhin
Nachbarn doch in Ruhe lassen.

(Deutsches Haus) HH. Wunderlich, Inspekt. v. Mnchn, Frank, k. Kreisbaubeamt. u. Fr. Prof Burkardt n Frl. Tchtr v Bayrth v. Grunert, k. Unterstaatssekr. v. Berlin. Bar. v. Pöllnitz, Advokat v Ansbach. Gebr. Rock, kk östr. Cadetten v. Wiesbaden. Taucher, Fabr. v. Augsbg. Fr. Grubern Sohn n. Gruber, Ingen. v. Salzbg. Ahrens n Fam, Rent. u. Frl Bossier v Havana. Cook, Rent. v. Engld. Kugler n Gem, Advol. v. Dippoldswalde. Bllmann Kr.-Ger.-Rath v Bochum. Bachinger v Offenbach u. Schebel v. Chemnitz, Kflte.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Beker v. Mainz, Theopold v. Bremen, Ueberle v. Glochau, Fietz v. Bayreuth. Erlanger v Lpzg, Grühnhausen v Cöln, Binz v Frkfrt, Ploys sen u Schneider v. Reichenbach, Hirschfeld u Hazemann, Chemik v Berlin. Leitz, Hauptlehrer v Mannheim. Andreas u. Schulteis, Rentier v. Amerika. Acvolte, Privat. v Worms.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Walter n. Tchtr. v. Mainz, Rümelein v. Regensbg, Seeliger v. Bayrth, Oppel u. Sohn v. Wiesbaden, Fröblich v Lauingen, Maier v Ulm, Manhold v. Dresden, Jules v Paris, Dilmar v Coblenz Henry, Künstler v Casuela. Heidrich, A.-G.-Sekret v. Nrbrg. König, Fabr v Suhl. Guntz, Priv v. Lpzg. Mayer, Bildhauer v. Mnchn. Fr Beckmann n. Fam. v. Stettin. Drouven n. Gem. v. Straßbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 186.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Donnerstag, den 10. Juli.

Nach einer Bekanntmachung des hiesigen k. Handelsgerichts können die durch das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch behufs Eintragung in das Handelsregister vorgeschriebenen Anmeldungen jeden Montag und Donnerstag Nachmittags zu Protokoll gegeben werden.

An der Gefangenen= und Polizeianstalt zu Bayreuth wurde neben der bisherigen protestantischen auch eine katholische Curatie errichtet und Hr. Präfect und Religionslehrer Wagner dahier auf Ansuchen zum Curatus daselbst ernannt. Hr. Kaplan Drummer zu Waischenfeld wurde zum zweiten Kaplan in Ebensfeld ernannt.

Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich wird von Kissingen kommend heute Mittags 12 U. 50 M. mit dem Eilzug hier eintreffen und nach halbstündigem Aufenthalte die Reise direct nach Possenhofen, ohne München zu berühren, fortsetzen.

In Nürnberg ist der Marktvorsteher Hr. Gg. Z. Plattner im 82. Lebensjahre gestorben.

In Augsburg wurde vom Magistrate die vollständige Gleichstellung der Besoldung der Augsburger Polizei=Mannschaft mit derjenigen der kgl. Gendarmerie, — im Ferneren die mit 1. Oktober d. Js einzutretende Auszahlung der im neuen Etat vorgesehenen Gehalts=Erhöhung aller derjenigen Communal=Angestellten und Bediensteten, welche ein Einkommen von unter 600 fl. beziehen, beschlossen und der Gehalt des jeweilig mit der Vertretung der Staatsanwaltschaft am königl. Stadt=(Polizei=)Gerichte betrauten Communal=Angestellten mit Rücksicht auf die Bedeutung und Würde der Stadt auf 1000 fl. festgestellt.

Die Tyroler Schützen (an 300) werden morgen Mittags in München eintreffen und gemeinsam mit den Münchener Schützen Abends 9 Uhr per Extrazug nach Frankfurt weiterreisen. In Nürnberg wird dieser Extrazug die von Regensburg und aus Oesterreich, in Bamberg die aus Oberfranken kommenden und so auf jeder Station die dort sich anschließenden Schützen aufnehmen.

Vom 10. bis 13. einschließlich erhalten übrigens alle deutschen Schützen, welche sich als solche legitimiren, und nach Frankfurt reisen, auf den bayer. Staats- und Ostbahnstationen Fahrbillete II. und III. Kl. um die halbe Taxe und diese Billete gelten auch zur Rückfahrt bis zum 25. d. Nachts.

Der Schützen-Verein zu Aschaffenburg sendet als Ehrengabe einen prachtvollen Hirschfänger nebst Weidmesser nach Frankfurt.

Aus Elberfeld sind zwei eigens dazu angefertigte Decken als Festgabe nach Frankfurt abgegangen, die wohl das Kostbarste sein mögen, was in dieser Art noch geleistet wurde. Beide Tischdecken kommen auf mindestens 500 fl. zu stehen. Auffallend ist es, daß viele Städte des deutschen Nordens, namentlich Berlin, Danzig, Breslau, Hamburg, Königsberg 2c. bis jetzt Ehrengaben weder angemeldet, noch eingeschickt haben. — Der Tyroler Landesausschuß hat einen Beitrag von 400 fl. zum Zweck des Ankaufs einer Ehrengabe zum deutschen Schützenfeste in Frankfurt bewilligt.

Das Unwetter am vergangenen Sonntag scheint sich über einen großen Theil Südwestdeutschlands verbreitet zu haben und überall mit gleicher Heftigkeit aufgetreten zu sein. Aus Mainz, Hanau, Wiesbaden, Ludwigshafen, Mannheim u. s. w. wird berichtet, daß der Gewittersturm viele Bäume entwurzelt, Verheerungen in den Obstgärten u. s. w. angerichtet habe. Das Dampfschiffchen, welches zwischen Mainz und Bibrich fährt, wurde nur wie durch ein Wunder vom Schiffbruch gerettet.

Auch einen Theil der preußischen Provinzen Preußen, Sachsen und Brandenburg hat der Gewittersturm betroffen und z. B. in Berlin, Magdeburg 2c. furchtbar gehaust. Magdeburg wurde um 5 Uhr und Berlin Abends heimgesucht.

Im Wiener Abgeordnetenhause stellte der Abg. Giskra mit 111 Genossen eine Anfrage an das Gesammtministerium im Interesse des Eintritts Oesterreichs in den Zollverein mindestens nach Ablauf der gegenwärtigen Zolltarifsvertragsperiode. Im Herrenhause stellte Graf Salm die gleiche Anfrage. Graf Rechberg versprach vollständige Beantwortung.

Am 7. Juni wurde in New-Orleans der angesehene Bürger Mumford, gebürtig aus Nordkarolina, öffentlich hingerichtet. Sein Verbrechen bestand darin, daß er nach Verkündung des Martialgesetzes das vom Commodore Farragut aufgepflanzte Sternenbanner von der Stange riß. Der Abschied dieses Mannes von Weib und 3 Kindern war herzzerreißend; seine älteste 14jährige Tochter mußte mit Gewalt vom fest umklammerten Vater getrennt werden. Viele einflußreiche Bürger bemühten sich für Aufschub der Hinrichtung, scheiterten jedoch an der eisernen Consequenz des unionistischen Stadtkommandanten Butler. Der militärischen Escorte folgte mit dumpfem Schweigen eine unabsehbare Volksmenge. Er durfte sich von derselben vom fatalen Brett herab verschieden, und that dies mit beredten Worten, wobei er aber jede Klage und politische Anspielung vermied. Einige Minuten später tanzte er, wie die die Amerikaner sagen, auf Nichts.

Während der Abhaltung eines Termins auf dem königl. Stadtgerichte zu Nürnberg vergaßen sich die beiden streitigen Parteien, zwei dortige Weiber, gestern soweit, daß sie im Beisein des Richters und zweier Advokaten

sich rechts und links beohrfeigten, daß es nur so schallte. Wegen dieses obscönen und lebhaften Gefühlaustausches im Amtslokale wurden beide sogleich von dem ungeeigneten Kampfplatze zu einem 10stündigen Arreste abgeführt.

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1. Genehmigt werden die Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuche des Bierbrauereibesitzers Joseph Reichert, des Schneidergesellen Michael Rauscher, des Metzgergesellen Andreas Häuser, dagegen werden die gleichen Gesuche der Metzgergesellen Anton Krampert, Karl Schmitt und Lorenz Hofmann von hier abgewiesen. 2. Der ansäßige Metzgermeister Joseph Bauernschmitt erhält eine Kuttlerconcession unter der Voraussetzung, daß er auf seine Metzgerconcession verzichtet, desgleichen erhält der Metzgergeselle Joh. Häfner die Erlaubniß zur Ansäßigmachung durch Verleihung des durch den unbedingten Verzicht des Kuttlermeisters Jg. Schneider erledigte Kuttlerbankrechtes und eine persönliche Kuttlerconcession. 3. Die Ansäßigmachungs- und Verehelichungsgesuche des Büttnergesellen Joh. Theiler v. Weischenfeld, des Eisenbahnpackergehilfen Joh. Wiesenmüller aus Langenstadt, des Scribenten Joseph Wunder aus Donauwörth, des Eisenbahnomnibuscondukteurs Christian Schöpf v. Leesten, des Schiffergesellen Joh. Kropf und des Gasfabrikarbeiters Heinrich Göttling von hier werden genehmigt, dagegen werden die gleichen Gesuche des Drechslergesellen Phil. Jos. Rampis und des Bildhauers Ludwig Schmitt von hier z. Z. in Stuttgardt abgewiesen. 4. Der Oekonomiepraktikant Eduard Leipold, welcher die reale Gastwirthschaft zum sogenannten Hummelskeller käuflich erworben hat, erhält die Erlaubniß zur Ansäßigmachung sowie eine persönliche Concession zum Betriebe dieser Wirthschaft und die Verehelichungserlaubniß. 5. Die Hopfenhändler Löb Klein aus Bischberg und Joseph Gütermann v. Memmelsdorf erhalten mit ihren Familien die Uebersiedlungserlaubniß. 6 Der Schiffergeselle Franz Anton Humann von hier, erhält nunmehr die Erlaubniß zur Ansäßigmachung durch Verleihung einer Licenz zum Betrieb der Schifferei und die Verehelichungserlaubniß. 7. In den Ansäßigmachungs- und Concessions- und resp. Verehelichungs-Gesuchen der Buchhandlungscommis Otto Birnbaum von hier und William Hepple aus Bahrenfeld wird bei kgl. Regierung begutachtet, daß dem ꝛc. Birnbaum eine Concession zur Errichtung eines Antiquariats verliehen, und das Gesuch des ꝛc. Hepple abgewiesen werden möge. 8. Die Wiederverehelichungserlaubniß erhalten der Schuhmachermeister Michael Heinlein und der Gärtnermeister Seb. Wolf. 9. Im Rekurswege erhält der Metzgermeister Heinrich Jörig dahier v. k. Regierung v. Obfr. eine Charkutierconcession. 10. Durch k. Regier. v. Oberf. erhält der Hopfenhändler u. Handlungskommis Hallo die Erlaubniß zur Uebersiedlung durch Verleihung einer Großhandlungsconcession für Colonialwaaren. 11. Der Antrag des Schuhmachermeisters Schatz wegen Ruhendversteuerung seiner Concession, dann die Gewerbsverzichte der Gastwirthin Zachmann und des Rothgerbermeisters Karl Fromm werden dem k Stadtrentamte zur Abschreibung und Regulirung der Gewerbsteuer mitgetheilt. 12. Da nach der neuen Gewerbsinstruction das Ausdingen und Freisprechen der Lehrlinge nicht mehr geboten ist, so sollen die desfallsigen Anordnungen im Intelligenz- und Tagblatte veröffentlicht werden.

Bekanntmachung.

Nach §. 45 der allerhöchsten Verordnung über die gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen vom 21. April l. J. Kreisamtsblatt Nro. 57 und nach der kgl. Ministerialverordnung vom 28. Mai d. Jrs. Kreisamtsblatt Nro. 52 sind nunmehr die Ortspolizeibehörden verpflichtet, Concessions-Ansäßigmachungs- und Verehelichungsgesuche zu instruiren und dem Bezirksamte zur Verbescheidung einzusenden.

Zwar beabsichtigt die diesseitige Verwaltungsbehörde bei der demnächst stattfindenden Versammlung der Vorsteher neben umständlicher Belehrung auch die Anwendung gedruckter Formularien vorzuschlagen, allein es bleibt immerhin Aufgabe der Vorsteher und namentlich der Gemeindeschreiber, sich die dem neuen Verfahren zu Grunde liegenden oben allegirten Bestimmungen unter Rückblick auf das revidirte Ansäßigmachungsgesetz vom 1. Juli 1834 möglichst genau zu eigen zu machen, wozu hiermit Aufforderung ergeht.

Bamberg, den 7. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Der kgl. Bezirksamtmann

Exp.-Nro. 152. **Heydenreich**

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 9. Juli 1862.

Waizen 21 fl. 55 kr. Korn 16 fl. 36 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 5 fl. 16 kr. Haber einf. — fl. — kr.

Bekanntmachung.

(Das deutsche Schützenfest in Frankfurt betr.)

Zufolge allerhöchsten k. Genehmigung genießen jene deutschen Schützen, welche nach Frankfurt reisen und sich in glaubwürdiger Weise als Schützen legitimiren, eine Fahrpreis-Ermäßigung von 50 Prozent und werden an dieselben vom 10—13. Juli incl. an den bayerischen Staats- und Ostbahnstationen gewöhnliche Fahrbillete II. und III. Classe abgegeben, welche auf der Rückseite mit dem Stationsstempel versehen sind, und sowohl zur Hin- wie Rückfahrt mit einem Post- oder Güterzuge bis zum 25. d. Nachts einschlüßlich berechtigen.

Die Billeten sind daher bei der Ankunft in Frankfurt nicht abzugeben, sondern bis zur Rückkunft an derjenigen Station, wo die Billetlösung stattfand, aufzubewahren. Für das Reisegepäck besteht keine Taxermäßigung.

Jene Schützencorporationen, welche in geschlossener Gesellschaft nach Frankfurt zu reisen wünschen, finden mittels eines am 11. Juli um 9 Uhr Abends von München und am 12. Juli früh 3/41 Uhr von Passau abgehenden Extrazuges Beförderung. Diese beiden Züge nehmen nur auf den Stationen München, Augsburg, Donauwörth, Nördlingen, Gunzenhausen, Nürnberg, Bamberg, Schweinfurt und Würzburg, dann Passau, Vilshofen, Plattling, Straubing, Geiselhöring, Regensburg, Schwandorf, Amberg, Sulzbach, Hersbruck und Lauf Schützen auf und es haben daher jene, welche von andern Stationen ab mit dem Extrazuge nach Frankfurt reisen wollen, mit einem vorhergehenden Zuge nach einer der genannten Stationen sich zu begeben.

Die Abfahrtszeiten des Extrazugs an den Uebergangsstationen sind an den Billet-Schaltern zu erfahren.

Insoferne einzelne Stationen nicht mit Billeten nach Frankfurt versehen sind, wollen dort Billete bis Aschaffenburg und an letzterem Orte solche nach Frankfurt gelöst werden.

München den 8 Juli 1862.

Generaldirection der k. Verkehrs-Anstalten.

Bekanntmachung.

Im rechtseitigen Regnitzarme werden die Weiden auf der Fluthdamm-Krone und den Fluthböschungen, z. B. am oberen Haineck, unterhalb dem Wunderburger-Steg u. s. w.

Montag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rentamtlokale auf ein Jahr meistbietend verpachtet, und hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Bamberg, den 9. Juli 1862.

Kgl. Stadtrentamt.

v. Bomhard.

[2,1] Bekanntmachung.

Auf Requisition des königlichen Forstamts Zwiesel versteigert das unterfertigte Amt

Freitag den 25. Juli 1862 Vormittags 11 Uhr beginnend

140 Stücke Fichten- und Tannen-Floßhölzer, welche entweder per Eisenbahn weiter gebracht oder auf dem Regen verflößt werden können.

Kaufslustige wollen sich am bezeichneten Termine bei dem sogenannten Fleischthore in Cham einfinden, woselbst die speziellen Verkaufsbedingnisse bekannt gegeben werden.

Dem Amte unbekannte Käufer haben sich mit legalen Solvenzzeugnissen vor dem Verkaufe auszuweisen.

Am 7ten Juli 1862.

N 2426. **Königl. Forstamt Zwiesel.**

[2,1] Bekanntmachung.

Die zum Rittergute Reuth, Königlichen Landgerichts Erbendorf, Kreis Oberpfalz, gehörige Mahlmühle mit 3 Gängen und Schneidsäge wird mit **1ten Juni 1863** pachtfrei. Diese Mühle wurde vor einigen Jahren neu aufgebaut und liegt sehr günstig, fast unmittelbar an dem zu erbauenden Bahnhof der Ostbahn von Schwandorf, Eger, Bayreuth. Wegen Nähe großer Forste kann zum Betrieb der Schneidsäge Holz jeder Art hinreichend bezogen werden.

Pachtliebhaber wollen in portofreien Briefen an die unterzeichnete Rentenverwaltung sich wenden, und wird schließlich beigefügt, daß nach Wunsch auch Grundstücke mit in den Pacht gegeben werden können.

Friedenfels bei Erbendorf, den 6ten Juni 1862.

Freiherrlich von Reitzenstein'sche Rentenverwaltung Reuth.

Schobert.

So eben ist in der **Buchner'schen Buchhandlung** in Bamberg eingetroffen:

Edel, C., Commentar zum Polizeistrafgesetzbuch.

3tes Heft. Preis 1 fl. 12 kr.

Aufforderung.

Wir machen den ganzen hiesigen Handels- und Fabrikstand auf die Bekanntmachung des königlichen Handels-Gerichts in Nro. 187 der *„Bamberger Zeitung"* aufmerksam und fordern dieselben hiemit auf, sich durch rechtzeitige innerhalb der Monate **Juli incl. September l. Jrs.** vorzunehmenden Eintragung in das Handels-Register gegen alle auf die Unterlassung der Eintragung folgende Nachtheile zu schützen.

Bamberg, den 10. Juli 1862.

Der Handels- und Fabrik-Rath.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Zur Zahlung der Beleuchtungs-, Brunnen- und Wachtgelder pro $18^{61}/_{62}$ werden für die Häuserbesitzer und Miethbewohner folgende Termine festgesetzt:

Tag		von Haus-Nummer		bis Nummer
Montag der 14. Juli	l. Jrs. für die Haus-Nummer	1	mit Nummer	148,
Dienstag der 15 Juli	„	149	„	296,
Mittwoch der 16. Juli	„	297a	„	436,
Donnerstag der 17. Juli	„	437	„	584,
Freitag der 18. Juli	„	585	„	705c,
Montag der 21. Juli	„	706a	„	840,
Dienstag der 22. Juli	„	841	„	899,
Mittwoch der 23. Juli	„	900	„	1034,
Donnerstag der 24. Juli	„	1035	„	1156b,
Freitag der 25. Juli	„	1157	„	1301,
Montag der 28. Juli	„	1302	„	1426,
Dienstag der 29. Juli	„	1427	„	1563,
Mittwoch der 30. Juli	„	1564	„	1703d,
Donnerstag der 31. Juli	„	1704	„	1840,
Freitag der 1. August	„	1841	„	1965a und
Montag der 4. August	„	1965b	„	2033.

Bemerkt wird hiebei, daß die Termine genau einzuhalten und die Zahlungen täglich mit **Ausnahme der Samstage** von Morgens 8 bis 11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr jedoch nur in guten Münzsorten angenommen, in säumigen Falle geeignete Einschreitungen eintreten werden.

Bamberg, den 3ten Juli 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

So eben erhielt eine **frische Sendung**

ächt französischer und englischer Parfumerien

und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme bestens

N. Offermann, Friseur,

[4,3] **Markt Haus-Nro. 218.**

Gelegentlich der Ermäßigung der Kohlen-Frachten empfehle mein

Steinkohlen-Geschäft!

Schmiedkohle prima Qualität Wagen 90 Zollcentner, = fl. 33. — kr.
Heitzkohle „ „ „ „ „ fl. 15. 45 kr.

Gundelsdorf, im Juli 1862.

[2,1] ***Christian Büttner.***

Gefundenes.
Eine **Cigarrenspitze** mit eingeschnittenem Wappen wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Jener saubere Nachbar in der Karolinen-Straße, der ehrliche Leute verdächtig machen will, wird gewarnt.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Fischer v Lpzg, Raujanie u Krautmacher v. Cöln, Weber v. Gemünd, Wolf v. Gengenbach, Jakob v. Mainz, Leopold v. Magdebg, Fangado v. Lahr, Wieske v. Werdau, Schaller v. Cronach, Haber u. Neißer n. Fam. v. Berlin, Truppert v Deggendorf, Schaumann v. Gießen. Mde Sellner n. Sohn, Rent. v Düßeldorf. Remüske, Rent. v. Spandau.

(Deutsches Haus.) HH. Bar. v. Horneck v. Schl. Thurn. Frhr. v. Baczko n. Gem, Generallieut. v. Danzig. v. Degener n. Gem, Rittergutsbes. v. Rhoden. v Mühling, Gutsbes. v. Magdebg. Dr. Med. Falzenau, v. Dalkowits n Gem, Graf v Mähren u. Dr. Spieß v Wien. Hopp, Rent v England. Hippe, Kreissekret. v. Worbis. Maier v. Mnchn, Lühlsdorf v Lpzg, Bötsch v. Frkft, Kflte.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Kircheim u Fischer v. Mainz, Raspinger v. Lindau, Kugler u Demting v Nrbrg, Perling v. Cobg, Simon v. Arnstadt, Hofmann, Kohlberg u. Dietz v. Wrzbg. Kinner n. Fam, Gutsbes v. Böhmen. Dr. Himmer n Gem v Naumburg. Recknagel, Agent u. Haase, Sekret. v Frkfrt. Fischfelder, Libert, Gerbinder, Hofschmied, Otto, Kirselberger, Quandl, Mann, Hülse, Escher, Morelli, Gisi v d. Schweiz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Elkan u. Rieser v. Frkfrt, Carl v. Blaubeuern., Busch v. Gladbach, Schmidt v. Weilburg, Dölling v. Landau, Eberlein n. Sohn v. Pölten, Drey v. Magdeburg. Riegel, Dr. Phil., Simonsen u. Lange u Gem, Priv v. Berlin. v. Kohlhagen, Postmstr. v. Lichtenfels. Schenk, Baubeamter v Minden. Somler, Kreissekretär v. Schlesingen. Müller n. Gem, Part. v Petersburg. Stahl, Gutsbes. v. Mainbernheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 187.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Freitag, den 11. Juli.

In Cronach will man den Versuch machen, ob nicht im Wege des Privatunternehmens eine Lateinschule daselbst gegründet werden kann.

Von Berlin aus wird der Nachricht, daß der zweite deutsche Handelstag Mitte September in München zusammentreten werde, widersprochen, mit der Behauptung, daß die Berliner Ausschußmitglieder es bei dem Beschlusse vom vorigen Jahre, wornach der Handelstag erst 1863 wieder zusammentreten solle, belassen wollen.

Gegenwärtig ist in dem Etablissement des b. Großuhrmachers Mannhardt zu München, der als Thurmuhren=Fabrikant mehr als europäischen Ruf genießt, eine neue Thurmuhrkonstruktion mit nur 3 Rädern und alle 8 Tage aufzuziehendem Gehwerke, für die Londoner Weltausstellung bestimmt, zu sehen. Wir hoffen übrigens noch eine Thurmuhr mit nur einem Rade — und halten das für möglich — aus dem Mannhardt'schen Etablissement hervorgehen zu sehen.

Ein Münchener Blatt läßt sich aus Frankfurt schreiben, daß der preuß. Bundestagsgesandte in geheimer Sitzung auf die Nothwendigkeit militärischer Vorsichtsmaßregeln aufmerksam gemacht habe, da sich bei Gelegenheit des Schützenfestes gar vielerlei „gefährliches Volk" einfinde. (Das Frankf. Journ. will dieser Angabe widersprechen können.) Der österreichische Gesandte soll aber den preußischen deshalb ordentlich heim geleuchtet haben. (Der österr. Gesandte hat sich auch erboten, 30 bis 40 Schützen in seinem Hotel aufzunehmen.)

Die Reparatur der Schützenfesthalle zu Frankfurt durch die Zimmerleute wurde bereits vorgestern Abend vollendet. Nach Aufrichtung des Daches wurde von 400 Arbeitern das Vaterlandslied gesungen, und so das neue Werk würdig eingeweiht. — Wie verlautet will das Comite unmittelbar nach dem Schlusse des Festes die Halle der Bundesgarnison zu einem Fest= und Preisschießen auf 2 Tage überlassen.

Vorarlberg wird 50 Schützen nach Frankfurt schicken. Als Ehrengabe ist ein ausgestopfter Auerhahn, der mit einem aus 20 Stück Dukaten zusammengesetzten Bande geziert ist, dahin abgegangen. — Der Botzener Schieß=

stand sendet als Ehrengabe einen Epheukranz, in welchem 12 Stück glänzende halbe Goldkronen eingefügt sind.

Die Stadt **Potsdam** hat als Ehrengabe eine Blumenvase nach Frankfurt geschickt, die (man sieht es ihr auf den ersten Blick an) wenigstens das 25jährige Jubiläum einer ehrenvollen Ladenhüterschaft feiern könnte!

Bei dem Orkan am letzten Sonntage wurde auf der Vogelwiese bei **Naumburg** der Circus der Gesellschaft Hinné, worin gerade **Vorstellung** statt fand, durch die Gewalt des Sturmes weggerissen, doch war außer einigen Quetschungen kein Unglücksfall zu beklagen.

In Möhra (Geburtsort Luther's) schlug der Blitz am 6. d. Abends in den Kirchthurm, fuhr in die Kirche herunter, zerschmetterte ein altes Denkmal und zertrümmerte mehrere Fenster ohne zu zünden.

Dem preußischen Abgeordnetenhause ist von der Regierung das Project einer neuen Bahn vorgelegt worden, welche den Weg **zwischen Wien** und **Berlin** um 7 Meilen abkürzen wird. (Es wäre im Interesse Deutschlands sehr zu wünschen, daß sich Berlin und Wien einander etwas mehr nähern.)

In **Wien** hat sich das Packträger-Institut ein eigenes **Musikkorps** beigelegt, das, aus 40 Mann bestehend, bei Leichenbegängnissen, Tanz- und Tafelmusik verwendet werden kann. Diese Capelle erhält auch für die verschiedenen Dienstverrichtungen entsprechende Uniformen und wird seine Thätigkeit noch in diesem Monat beginnen.

Die „Bresl. Ztg." bringt folgende Mittheilung aus Warschau: „Der junge Mensch, der auf den Statthalter geschossen, gab sich anfangs für einen Chirurgen aus und nannte sich Malinowski; später nannte er sich anders; bald darauf wollte er gar ein Russe sein, und erst später erfuhr man daß er Joseph Jarosinski heißt, 22 Jahre alt und Schneidergeselle ist.

Die Anerkennung des Königreichs Italien durch Rußland ist nunmehr Thatsache. Als Bedingung seiner Anerkennung hat Rußland von der italienischen Regierung die Versicherung verlangt, daß die Absichten Italiens gegen seine Nachbarn friedlich sind und daß es Deutschland mit Einschluß Oesterreichs nicht angreifen wolle.

L. Napoleon hat seinen Freund und Vetter, den Grafen Morny, wegen seiner vielen „**Verdienste**" zum Herzog ernannt.

In der Kapuzinerstrasse zu Paris wird am 15. d. ein neues Gasthaus der Friedensgasthof, eröffnet, das in einem Jahr gebaut, decorirt und möblirt wurde und außer dem Speise-, Bankett-, Fest-, Restaurations-, Ball-, Billard-, Kaffee- und Badesal 700 Zimmer und 70 Salons enthält.

* (Curiosum.) Aus dem Inseratentheil des Nb. Corresp. vom 6. Juli entnehmen wir, daß ein modern-genialer Schriftsteller den Versuch gemacht hat, nachzuweisen, daß Frauen keine Menschen seien. Ein Leser der Brochüre (à 18 kr.) kann nicht begreifen, wie das möglich ist, da den Frauen

dieser Standpunkt doch nicht wegzudisputiren ist!! — Zur Lösung dieses Räthsels giebt es nur zwei Auswege, entweder der Hr. Verfasser hält die Frauen für höhere Wesen, oder sich vom Thier geboren, wozu ihn vielleicht seine Individualität Veranlassung gegeben.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Localpolizeibehörden werden beauftragt, umgehend anzuzeigen, an welchen Tagen in ihren Bezirken Tanzmusiken bisher nach dem bestehenden Herkommen stattgefunden haben, um die allerhöchste Verordnung vom 18. Juni d. Irs., Kreisamtsblatt Nro. 64 S. 1092, Abhaltung öffentlicher Tanzmusik betr. nach §. 3 zum Vollzug bringen zu können. Uebrigens werden die Ortspolizeibehörden, nachdem die Kirchweihen begonnen haben, vorbehaltlich der allgemeinen noch zu erlassenden Bestimmung ermächtigt, die Tanzmusiklizenzen nach §. 7 a. a. O. auf 2 Tage gegen die treffende Gebühr zum Armenfond (§. 4) zu ertheilen.

Am Kirchweihsonntag darf die Tanzmusik vor beendigtem Nachmittaggottesdienst nicht anfangen, kann jedoch in Ortschaften und Wirthschaften, wo Excesse oder Störungen der Ordnung nicht zu besorgen sind, verlängert werden.

Als äußerste Grenze der Verlängerung werden 2 Stunden über die Polizeistunde bestimmt und wird auf die allerhöchste Verordnug vom 18. vorig. Mts. die Polizeistunde betreffend Kreisamtsblatt Nr. 64 S. 1089 namentlich auf § 5 hingewiesen, wornach bei Verlängerungen auf Ansuchen eines Wirths schriftliche Ausfertigung erforderlich ist.

Im Fall eines auftauchenden Bedenken ist das Gesuch nebst gutachtlichem Berichte hierher einzusenden.

Bamberg, den 7. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 170. Heydenreich

CONCORDIA.

Sonntag den 13. d. M. Anfang des Preis-Kegel-Schiebens.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu recht zahlreicher Theilnahme geziemend eingeladen.

Der Vorstand.

DANKSAGUNG.

Für die liebe- und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegräbnisse, sowie auch an dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Gattin und Cousine, Frau

Josephine Golditz

sagen wir allen Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank, besonders der geehrten Schulbehörde Bischberg und Gaustadt, und bitten der Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, Gaustadt, Bayreuth, Neukirchen in Sachsen.

Der tieftrauernde Gatte August Golditz nebst Onkeln und Tanten.

Im grossen Saale des „Erlanger Hofes"

heute Freitag den 11. Juli 1862, Abends 8 Uhr

grosses Concert

gegeben von dem berühmten Doppel-Quartett der

französischen Sänger-Gesellschaft

(3 Damen und 5 Herren, im Costume du Pays d'Henry IV.)

Von Carlsbad und Marienbad kommend, wird die Gesellschaft am Samstag nach Frankfurt abreisen und deshalb blos eine Soirée stattfinden. Entrée à Person 12 kr.

Programme an der Cassa.

Bis nächstes Ziel wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen und übrigen häuslichen Arbeiten versteht, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,2] Stelle-Gesuch.

Ein Gärtner, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Ein Notizbuch mit Briefmarken wurde verloren und wird um gefällige Abgabe in der Züberlein'schen Buchhandlung gebeten.

Verloren

wurde ein schwarzer Frauenkragen auf der Debringer Straße bis Aurach. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Bocksbraten & Griesklös
morgen Nachmittag beim **Heller.**

Kohl- und Endivienpflanzen sind zu verkaufen bei

Nikolaus Mayer
in der Weiden

Subscriptionen

auf die **Actien** der Gesellschaft für **Maschinen-Papier-Fabrikation** zu **München**, eines höchst empfehlenswerthen Unternehmens, werden bei Unterzeichnetem entgegengenommen.

A. E. Wassermann.

Mühl-Verkauf.



Montag am 21. Juli Nachm. 2 Uhr wird zu Debring im Gasthause, ½ Stunde von der Stadt Bamberg, an der Würzburger Landstraße, das dortselbst bestehende Mühlanwesen: als ein ganz neu massiv erbautes Wohnhaus und Mühle mit 4 Mahlgängen und einer Schneidmühle nebst Scheune, Stallung, Holzlage, großem Hofraum und Wurzgarten, 32 Tagwerk Feldern und Wiesen nebst Fisch- und Gemeinderecht aus freier Hand versteigert. Auf den Feldern sind 3700 Hopfenstöcke. Auch können sämmtliche Früchten, sowie das vorhandene Vieh und Bauereigeräthschaften dazu geschlagen werden. Bemerkt wird, daß sämmtliche Mühlwerke nach neuester Construktion von Eisen sind.

Diese Mühle liegt in einer getraidreichen Gegend, fehlt daher nie an Körnern. Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt **Commissionär Hohl** Haus-Nro. 217 am grünen Markt in Bamberg. [3,1]

Eine Brille mit Messinggestell wurde gefunden.

[2,2] **Anzeige.**

Pianino zu vermiethen bei

C. Fr. Geyer.

[3,2] **Verkauf.**

3 Auslagkästen sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein **weiss gesticktes Kleid** billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Distrikt III. H.-Nr. 1275 auf dem Kaulberge sind **24** Stück **Hopfenzäntchen** zu verkaufen

Verkauf.

Eine **Schneidmaschine** und verschiedene **Uhrmacherwerkzeuge.** Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vom Intelligenzblatte werden einige Nummern 46 zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesucht

wird ein Mädchen von 13 bis 18 Jahren zur Aushülfe. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Mieth-Gesuch.

Bis Martini d. Jrs. wird eine Wohnung für einen einzelnen Herrn, bestehend aus einem Salon, mit selbstständigem Eingange, Wohn- und Schlaf-Zimmer oder Alkofen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Gefundenes.

Ein **Geldtäschchen** mit etwas Geld wurde gefunden. Näheres in Expedition.

Erwiederung.

Ihr Nachbarinnen in der Karolinen-Straße,
Könnt denn Ihr dem Nachbarn nichts Anderes sagen?
Als: Der saubere Nachbar in der Karolinen-Gasse,
Wird gewarnt, ehrliche Leut nicht verdächtig zu machen. —

(Deutsches Haus) HH. Kflte.: Dr. Naumann u. Frl. Tchtr v. Lpzg. v. Limmer, k. Generalmajor v. Ansbach. v. Ortelz u. Gem, Hauptm v. Cob. Bar. v. Praun u Gem. Rittmstr. v. Nrbg Frhr. v. Adlersdorf u. Gem v. Wien. v. Jaffe u. Fam, Gutsbes. v. Posen Dr. Hilfer u. Gem, Reg.-Direktor u. Frl. Riemeyer u. Schwstr v Aschersleben Kersten u. Gem u Nichte v. Berlin u Goodv. d. Schweiz, Rent. Scheibe, Gutsverwalter v. Mainz Winterroll. Kfm v. Cöln. Fr. Berger u. Sohn v. Hannover.

(Bamberger Hof.) HH. Wanzenberg u. Tchtr v. Zwikau. Pflug, Rent. v. Halle. Graf zu Londron v. München. Deconsi u. Frau, Arzt v. Ulm. Anmann u Gem., Partik v. Berlin. Graf v. Ors u. Gem. v. Madeyra. Nötter, Rent v. Mannheim. Se. Exz Generallieutn Frhr v. Staff-Reizenstein v Tilchelhausen. Hunrata, Priv. v. Mktbreit Kflte.: Weimer v Fürth, Schmidt u. Jung v. Frkft, Vetter v. Münchberg, Rozenberg v Salzenflen, Willmannsdörfer v Bayreuth, Wurzer v Saarlouis, Neuhaus u Bechmann v. Elberfeld, Kirchner v. Stuttgart, Herner v. Heidelberg, Dohmann v. Gladbach. Dr. Roepen v. Leipzig.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Knoblauch v. Helterndorf, Rothschild v Burgkundstadt, Späth u. Gem. v Gera, Anselm v Aachen Weißheimer v. Elberfeld, Kummel v. Mnchn Waugeron u. Gem Gutsb f. v. Schlesien Haaf u Gem, Fabr v. Posen v Mattos, Banq. v Wien. Schlick Oberförster v Neustadt. Fr Lindner, Fr. Fleischmann. Fr Motschmann v Sonneberg, Dr. Keefeld u Schwester v. Gera. Kalau u Fam, Part v. Königsbg. Monkwald u Fam, Rent. v. Berlin

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 188.

Tag=Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Samstag, den 12. Juli.

Zu dem gestrigen Concerte der französischen Sängergesellschaft im Erlanger Hofe hatte sich eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden. Die Vorträge wurden mit dem größten Beifall aufgenommen, und werden dieselben deshalb, dem allgemeinen Verlangen entsprechend, heute ein zweites Concert geben.

Mit verschiedenen Bahnzügen sind bereits gestern Abend und heute Morgens zahlreiche Schützen auf der Fahrt nach Frankfurt hier eingetroffen und haben die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt besucht. Der Extrazug, welcher nur Schützen aufnimmt, wird gegen 10 Uhr hier eintreffen und nach einem kurzen Aufenthalte die Fahrt fortsetzen.

Die Anmeldungen zum Schützenfeste in Frankfurt dauerten noch in den letzten Tagen fort, so daß das Comite nicht weiß, wo es die Leute unterbringen soll. Die Zahl der zu erwartenden Schweizer Schützen ist bis auf 1000 gestiegen. Von der Größe der Bundesfahne (in Gestalt einer Oriflamme) mag man sich daraus einen Begriff machen, daß ihre Hauptstange 21 Fuß lang ist und 3 kräftige Männer sie kaum tragen können. Der Gabentempel reicht für die Aufnahme der besonders aus Süddeutschland so zahlreich eingelaufenen Ehrengaben nicht aus. Aber auch in der Festhalle werden troß ihrer Großartigkeit die Räume sehr beengt werden und die Crinolinen möglicherweise viel zu leiden haben, wenn auch nicht der gute Humor der Schützen, denn je näher letztere aneinander kommen, desto besser werden sie sich kennen lernen.

Der Stutzen, welcher für den Wiener Turnverein als Ehrengabe zum deutschen Schützenfeste angefertigt worden, ist von der thurnräthlichen Commission probirt und auf 200, 400 und 600 Schritte eingeschossen worden, wobei er sich als so überraschend scharf und richtig schießend bewährte, daß er dem österreichischen Armee=Dornstutzensysteme, nach welchem er verfertigt ist, alle Ehre machen und daher sowohl in Betreff der Trefflichkeit seiner Leistungen, als der Gediegenheit und Schönheit seiner Arbeit wohl kaum von einem der vielen Gewehre, welche aus allen Ländern nach Frankfurt gesendet werden, erreicht werden dürfte.

Die Wertheimer Schützen haben es am praktischsten eingerichtet; sie haben nämlich ein Schiff gemiethet, in welchem sie nicht nur nach Frank=

furt fahren, sondern welches sie auch mit den nöthigen Matratzen versehen haben, um während des Festes die Nacht auf demselben zu verbringen; zugleich sind alle Anstalten getroffen, um jeden Morgen gemeinschaftlich ein Frühstück auf dem Schiffe einzunehmen, wozu letzteres mit hinreichenden Kochapparaten ꝛc. versehen ist.

Der bayerische Kölner Dombau-Verein hat bis jetzt im Ganzen die stattliche Summe von 189,027 fl. 18 kr. zum Ausbau des Kölner Domes beigetragen.

Würtemberg ist mit der Herabsetzung des Eisenbahntarifs dem Beispiele Bayerns gefolgt. Vom 10. Juli an werden eine Reihe von Artikeln, wenn sie in ganzen Wagenladungen aufgegeben werden, im internen Verkehr mit 30pCt. Rabatt am ordentlichen Frachtsatz der II. Klasse befördert.

In der vorgestrigen Bundestagssitzung hat Baden die Aufhebung des Bundes-Vereins- und Bundes-Preßgesetzes von 1854 beantragt!

Im Wiener Herrenhause hat der Fürst Jablonowsky eine aus Oberösterreich eingelaufene Petition gegen das Religionsedict mit 53,000 Unterschriften übergeben.

Das konstitutionelle preußische Ministerium blickt mit Neid auf das kurhessische, das in seinem Liberalismus viel zu weit gehe. Ein kurhessischer Minister soll gesagt haben: „Die Berliner sollen sich wundern, sie wollten, wir sollen die Verfassung nur „einführen", wir wollen sie aber auch „ausführen".

Das kurhessische Kriegsministerium hat zahlreiche Beurlaubungen eintreten lassen, um bei der beginnenden Ernte dem Lande nicht zu viele Arbeitskräfte zu entziehen.

Der durch den Gewittersturm am 6. d. im Rothschildschen Garten zu Frankfurt angerichtete Schaden ist auf 20,000 fl. geschätzt.

Dem „Genfer Journal" wird von seinem Pariser Correspondenten berichtet: Bei einigen deutschen Souveränen wäre das Mißtrauen in die französische Diplomatie so weit gediehen, daß sie es, wenn immer möglich, vermeiden, schriftlich unter einander zu verkehren, wo dies aber einmal vorkomme, werde der Empfänger eines Schreibens immer dringend erinnert, dasselbe sofort zu vernichten. Verschiedene Erfahrungen (namentlich am Berliner Hofe) sollen diese Aengstlichkeit mehr als genügend rechtfertigen.

In der Deputirtenkammer zu Turin hat vorgestern der Ministerpräsident Rattazzi erklärt, daß die Anerkennung Italiens durch Rußland bereits eingetroffen sei. Die Großmacht Preußen werde diesem Beispiele sofort folgen.

Die innern viehzüchtenden Cantone der Schweiz beunruhigt das Gerücht, daß unter den Thieren bei der Londoner Ausstellung die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und an deren Rückkehr oder Verkauf nicht zu denken ist.

Nach Berichten aus New-York wurden die unionistischen Truppen von den Sonderbündlern am 26. Juni vor Richmond angegriffen. Nach zweitägigem Kampfe zogen sich die Unionisten zurück, verfolgt von den Sonderbündlern, und nahmen zwischen Chickahominy und dem James-Fluß Stellung.

Ein besonders seit 1848 viel genannter hoher preußischer Militär soll einen Papageien besitzen, der allerlei Antwort zu geben versteht und als einstmals Gesellschaft bei ihm gewesen, seien mehrere Herren herangetreten und hätten den Vogel mit der Frage zu locken gesucht: Pappchen, kennst du mich? Der aber habe nicht geantwortet. Bis der hochselige König Friedrich IV., der bekanntlich ein gar launiger Herr war, hervorgetreten und gesagt: Ach meine Herren, Sie verstehen alle nicht recht zu fragen. — Pappchen kennst du mir? Worauf der Papagei sogleich geantwortet: „Pappa Wrangel!"

Todes-  Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen, mir meine innigstgeliebte Gattin

Eva Reubel, geborne Schober,

königl. Posthalters- und Gastwirthsfrau,

nach einer 29jährigen glücklichen Ehe in ihrem 48. Lebensjahre gestern Morgens 5 Uhr durch den Tod zu entreißen.

Die sorgsamste, edelste Gattin und liebevollste Mutter bewährte sie ihre ächtchristliche Frömmigkeit durch die seltenste Ergebung in den Herrn während eines mehrmonatlichen schmerzlichen Leidens.

Indem ich dieses für mich so betrübende Ereigniß meinen werthen Verwandten und Freunden zur Anzeige bringe, für mich um stilles Beileid, für die Dahingeschiedene aber um eine freundliche Erinnerung bitte, füge ich noch bei, daß die Beerdigung

Sonntag den 13. Nachmittags 3 Uhr

und der Trauergottesdienst

Montag den 14. früh 9 Uhr

statt findet.

Breitengüßbach, den 12. Juli 1862.

Der betrübte Gatte
im Namen seiner beiden **Kinder**, seines **Bruders** und seiner übrigen tiefttrauernden **Verwandten.**

Todes-Anzeige.

Vorgestern Nachmittags 4 Uhr wurde in Folge eines Schlaganfalles

Herr

Conrad von Bieber,

Rittmeister im königl. bayer. 6. Chevauxlegers-Regimente, vacant Herzog von Leuchtenberg,

unerwartet aus diesem Leben gerufen.

Das unterfertigte Offiziers-Corps bringt den Verlust dieses so biederen und geliebten Herrn Cameraden dessen Freunden und Bekannten hiesiger Stadt mit dem Beifügen zur Kenntniss, dass die kirchliche Einsegnung und Ueberführung der Leiche vom Leichenhause zur Eisenbahn behufs der Verbringung in die Familiengruft zu Augsburg

heute Samstag Abend 5 Uhr

erfolgen wird.

BAMBERG, den 12. Juli 1862.

**Das Offiziers-Corps
des k. 6. Chevauxlegers-Regiments,
vacant Herzog von Leuchtenberg.**

Danksagung.

Für die so ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Gärtnermeisterswittwe

Anna Krügel,

Pfründnerin im Bürgerspitale, sagen wir allen Verwandten, Bekannten und den Pfründnerinnen im Bürgerspitale den höflichsten Dank mit der Bitte, der Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg und Neumarkt den 11. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[3,2] **Wohnungsveränderung.**

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und meine neue Wohnung auf dem Graben, gegenüber dem Institut der englischen Fräulein und neben dem Kaffeehaus, Herrn **Bayer**, bezogen habe.

Sebastian Kober,
Instrumentenmacher.

Ein hiesiger Militär, der gründlich die französische Sprache in Frankreich erlernte, sucht hier unter äußerst billigen Preisen Unterricht in dieser Sprache zu geben; er besitzt die besten Zeugnisse von den angesehensten Kaufleuten in Landau, deren Kinder er unterrichtete. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,1] **Offener Dienst.**

Eine treue fleißige **Magd** wird gesucht, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2,1] **Offert.**

Zwei Schreinergesellen, gute Möbelarbeiter, finden dauernde Beschäftigung. Näh. 2c.

Auszuleihendes Kapital.

300 fl. sind stündlich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Gefundenes.

Ein Bund **Schlüssel** in **Aurach** gefunden. Das Nähere in der Expedition d Bl

---

Gestern Mittag wurde eine Scheere sammt Kette verloren. Man bittet dringend um Rückgabe in der Expedition des Tagblattes.

Ein donnerndes Lebehoch zum Namensfeste und nochmals hoch dem sanften Heinrich im Kleebaumsgäßchen.

Vanille- & Ananas-Eis
empfiehlt auf Morgen
W. Jörgum.

THERESIENHAIN.

Morgen Sonntag den 12. Juli grosse musikalische Production von dem Musik-Corps des k. 6. Chevauleger-Regiments (vacant Herzog von Leuchtenberg), wozu ergebenst einladet **Wm. Wild.**

Freiwillige Feuerwehr.
Heute Abend 8 Uhr „**Ausschußsitzung**" im Leiterleins-Felsen-Keller.
Der Hauptmann.

Verschiedene Weine
sind fortwährend zu haben in der
Heller'schen **Wirthschaft.**

Reichert'sche Wirthschaft.
Morgen zu „*Harmonie-Musik*" sowie von früh 6 Uhr an zu frischen **Krapfen** ladet höflichst ein **Lieberth.**

Einladung.
Gutes Nürnberger Bier, Gänsebraten wird jeden Sonn- und Feiertag im Lokale des Unterzeichneten wie über die Straße verabreicht; außerdem gibt es jeden Tag frische Sulze, am Montag **Bocksbraten** mit Griesklösen. Hiezu ladet ergebenst ein
***Eberlein*, Caffetier,**
Königsstraße Nro. 605 im goldenen Baum.

Eichhörnleinsfelsenkeller.
Morgen Nachmitttag findet Harmoniemusik statt, wozu höflichst einladet

1861er Frankenwein, die Maaß zu 18 kr., nebst andere Sorten reingehaltene **weisse** und **rothe Weine** sind fortwährend zu haben und empfiehlt solche
Fischer'sche
Wirthschaft am Schillerplatz

Morgen zu
Erlanger Doppelbier
ladet freundlichst ein
Fischer'sche
Wirthschaft.

[3,1] **Versteigerung.**



Ich beabsichtige die Veräußerung meiner Besitzung „die Erdengrube" nächst der Wunderburg. Dieselbe hat einschlüßlich 3¾ Morgen vorzüglicher Wässerwiese an 16 Tagwerk Flächen-Inhalt, ist mit einer **Hecke** umschlossen, mit 600 bereits tragbaren Zwetschgen-Bäumen besetzt und steht zur Einsicht offen. Der Strich findet **Donnerstag den 17. d. Mts. Nachmittags** im „**Sternlein**" in der Wunderburg nach den abgesteckten Abtheilungen statt, wobei auch Angebote auf das ganze Grundstück gemacht werden können.
A. Hoh.

Bamberger Spinnerei-Actien
sind vorräthig bei
J. Silbermann.

Geschlissene Bettfedern
sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.
Im Hause Nro. 2000 im Bach ist **Maculatur** zu verkaufen.

Im Gasthaus zum wilden Mann ist eine **buchene Diele,** 13' lang, 2 — 2½' breit und 3" dick um den billigen **Preis** von **5 fl.** zu verkaufen.

Zu verkaufen.
Ein gebrauchtes **Kanapee** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. N.i.d.E.

Dienst-Gesuch.
Bis nächstes Ziel sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Köchin einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,2] **Keller-Vermiethung.**
Zwei **grosse Weinkeller** sind zu vermiethen Näheres Keßlersgasse Nro. 1767

Im untern Sand ist eine geräumige Halle zu verpachten. [3,2]

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Lampert u. Butz v. Augsbg, Bahnmayer v Heilbronn, Blühn u Mohn v. Frkfrt, Stiefel v. Mainz, Otto u Baum v. Wrzbg, Wessermann v. Straßbg, Weber v. Neuß, Silbermann v. Hausen, Kolny v. Larogetto, Meilbnt v Hambg, Fillweber v. Cronach. Haug u. Fam, Gutsbes. v Sachsen. v. Bieber, Rittmstr. v Bayrth. v. Sehl u. Sohn v Noßen. v. Steidenbrand-Saise u. Fam, Rittergutsbes. v. Posen. Bar. v. Egloffstein u. Sohn v. Meiningen. Mingramm, Priv. v. Magdeburg.

(Deutsches Haus.) HH. Graf v. Pergen kk. österr. Kämmerer v. Wien. Bar. v. Sennegey, kk. Kämmerer v. Pesth Frhr. v. Stolzenfels u. Gem. v. Prag Fr. v Heusler v. Mnchn. Dr Gustorf u. Fam. v. Berlin Thoden u Gem, Rent v. Dresden, Freitag, Kaufm. v. Schweinfurt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte : Höhrnlein v. Hof, Koser v. Fürth, Leberg v. Frkfrt, Keiller u. Fdhöser v. Berlin. Modeas, Apotheker v Dresden Rudolph, Prof. v. Zürich. Döhler u Fam, Prof. v. Paris. Flach, Musiker v. Schweinfurt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 189

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Sonntag, den 13. Juli.

(*) (*) (Zur Schießhausfrage.) Der Beschluß des Stadtmagistrats wegen Verlegung des Schießhauses, wovon in öffentlichen Blättern Erwähnung geschah, hat begreiflicherweise nicht verfehlt, die verschiedenartigsten Ansichten hervorzurufen und zu Misdeutungen Veranlassung gegeben, die in das rechte Geleise zurückführen, Zweck dieser Zeilen ist.

Drei Thatsachen müssen zuvörderst als unbestreitbar aufgestellt werden:

1) Daß das Schießhaus Eigenthum der Stadtgemeinde ist.
2) Daß in der neuesten Zeit sich die Klagen häuften, daß Kugeln über die Schießhausmauern flogen und die vorübergehenden Spaziergänger dadurch beängstigt und gefährdet wurden.
3) Daß Verwahrung gegen die projectirten Neubauten in der Nähe des Schießhauses wegen möglicher Gefährdung der Gebäude sowohl, wie deren Bewohner von maßgebender Seite eingelegt wurde.

Der Stadtmagistrat in seiner doppelten Eigenschaft als Polizeibehörde und als Vertreter der Stadtgemeinde hat nun nach verschiedenen Richtungen hin ernste Pflichten zu erfüllen. Er hat

1) dafür zu sorgen, daß weder die Gesundheit noch das Leben der Einwohner gefährdet werde. Ergeben sich derartige Befürchtungen, so ist es seine heilige Pflicht, Abhilfe zu schaffen, denn wer wollte so herz- und gewissenlos sein, das Leben oder die Gesundheit seiner Mitmenschen in ständiger Gefahr zu wissen? Wer wäre in der Lage, eine Verantwortung hiefür zu übernehmen?
2) Das neue Polizeistrafgesetzbuch verbietet das Schießen an öffentlichen Orten und belebten Spaziergängen aus Rücksichten der öffentlichen Ruhe. Auch diesem Umstande muß Rechnung getragen werden.
3) Die Erweiterung der Stadt, worauf man so lange sich gesehnt und gehofft und die jetzt in höchst erfreulicher Weise allmählich in Aufschwung kommt, kann nicht eines einzigen Gebäudes willen gehemmt werden. Die Frage, warum gerade in der Schießhausgegend gebaut wird, erscheint als eine müssige; daß dort überhaupt gebaut wird und noch gebaut werden will, diese Verhältnisse müssen vor Allem in Betracht genommen werden. Bei wichtigen Unternehmungen sind oft viel werthvollere Gebäude der Nothwendigkeit und dem Zwangsverfahren

zum Opfer gefallen. Neubauten sind für eine Stadt das Wichtigste, sie sind eine wahre Lebensfrage!

4) Die Stadt hat aber auch dafür zu sorgen, daß ein Schießhaus besteht, wo Schießübungen vorgenommen, wo Schützen gebildet werden und wo sie sich gesellig bewegen können. Das war schon der Zweck des jetzigen Schießhauses, als es noch vor den Thoren der Stadt lag. Da jedoch dasselbe in die Mitte der Stadt hereingezogen ward, so muß die Stadtgemeinde ein anderes Lokal außerhalb der Stadt schaffen, welches zweckentsprechend, sicher und zugleich anziehend ist. Zur zweckentsprechenden Lage gehört auch, daß die künftige Schießstätte so beschaffen ist, daß man von den neuverbesserten, weittragenden Schußwaffen Gebrauch machen kann, was, wie die jüngste Erfahrung der nach Frankfurt ziehenden hiesigen Schützen bewies, im jetzigen Schießhause nicht möglich ist.

Wenn nun der Stadtmagistrat thatsächlich sich bereit erklärt hat, für die Beschaffung eines andern Schießhauses nach Kräften zu sorgen, so sehen wir nicht ein, warum er nicht aus Rücksichten der öffentlichen Sicherheit und im höchsten gemeindlichen Interesse über sein Eigenthum in der Art verfügen soll, daß er dasselbe veräußert und hiefür an einem passenden von der Schützengesellschaft selbst mitauszuwählenden Platze ein anderes und zwar ein besseres Schießhaus herstellt. (Denn über das unvortheilhafte der inneren Lokalitäten und über das unzweckmäßige der Schießhalle sind längst alle Stimmen einig.)

Hoffen wir, daß auch hier die Stimme einer ruhigen, bemessenen und leidenschaftslosen Auffassung der Sachlage durchdringt und eine baldige Verständigung erzielt wird, welche die schönste Ehrengabe für das große nationale Schützenfest bilden würde. Sch.

In der heutigen Bamberger Ztg. ist mit der Verkündung der vorgeschriebenen Anmeldungen der hiesigen Kaufleute bei dem k. Handelsgerichte der Anfang gemacht.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Die Holzsammler, Prs. 150 fl. und Lieblingstäubchen, Prs. 50 fl. von Lachnidt; verwehrter Einlaß v. Plöscko, Prs. 130 fl.; die Brunneneiche bei Steichau v. Holzer, Prs. 117 fl.; am Starnbergersee v. Fröhlicher, Prs 90 fl.; Mondschein, Prs. 33 fl. und Dorfpartie, Prs. 20 fl. v. Schmidt; Partie vom Zellersee v. Brandenburg, Prs. 150 fl.; Eichenlandschaft v. M. Zimmermann, Prs. 55 fl.; die Piazetta in Venedig v. Mecklenburg, Prs. 98 fl.; das Geiereck, Spitze des Unterbergs bei Salzburg im Frühling, Prs. 350 fl. und Eingang des Thals v. Kaprun im Pinzgau, Prs. 260 fl. v. Fischbach.

Gestern Vormittags ½10 Uhr sind die Tyroler, die österreichischen u. bayerischen Schützen auf der Fahrt nach Frankfurt mit einem Extrazug im hiesigen Bahnhof eingetroffen und wurden von dem überaus zahlreich versammelten Publikum herzlich begrüßt. Die Tyroler, schöne, kraftige Gestalten, machten sich durch ihre ächt nationale Tracht, bemerklich. Hier schlossen sich dem Zuge nicht blos zahlreiche oberfränkische u. thüring'sche Schützen sondern auch sächsische und preußische (70 Mann) an, so daß der Zug, welcher bei der Ankunft aus 36 Wagen mit 2 Locomotiven bestand, bei der

Abfahrt 47 Wagen zählte. — In der Nacht haben sich noch viele Personen von hier nach Frankfurt begeben und deren Zahl scheint unterwegs lawinenartig gewachsen zu sein. Möge sich nur das Wetter günstig gestalten, damit der Festzug abgehalten werden kann und die Leute die Fahrt nicht umsonst gemacht haben.

Auf dem Urschützen-Schießstand zu Frankfurt soll von einem dort Schießenden, welchen das Schicksal immer zu hoch schießen ließ, der ergötzliche Vorschlag gemacht worden sein, die Scheibe höher zu stellen.

Die Generaldirektion der Verkehrs-Anstalten macht bekannt, daß bei allen Frachtzahlungen von mehr als 25 fl. auf Verlangen der Zahlungspflichtigen mindestens 25 fl. in Sechsern und Groschen angenommen werden müssen, insoferne der zehnte Theil des einzuzahlenden Frachtbetrags nicht mehr beträgt.

In der vorgestrigen Sitzung der Deputirtenkammer zu Turin verkündigte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, der italienische Gesandte in Berlin habe auf telegraphischem Wege die Anerkennung Italiens durch Preußen angekündigt. Die Verhandlungen mit Rußland seien durch die guten Dienste des Kaisers der Franzosen vermittelt worden. Der Czar habe erklärt, er werde eine außerordentliche Gesandtschaft empfangen, worauf dann die regelmäßigen Beziehungen zwischen Rußland und Italien wieder aufgenommen würden. — Nach einem pariser halbamtlichen Blatte sind Rußland und Frankreich einig über die Fragen im Betreffe der Behandlung der Christen im Oriente und sogar über die schleswigsche Frage. Zu einer übereinstimmenden Auffassung in der italienischen Angelegenheit soll es auch bald kommen (und dann wird die deutsche Frage an die Reihe kommen.)

In dem seinen Namen tragenden Theater zu Palermo erwiderte Garibaldi die Huldigungen des Publikums mit einem Hoch auf die „sizilianische Vesper", die sich wiederholen müsse!

Auf dem Great Eastern hatten sich bei seiner letzten Fahrt nach Amerika nicht weniger als 14 Personen versteckt, um als blinde Passagiere die Reise kostenfrei mitzumachen. Nur durch einen besonderen Zufall wurden sie entdeckt und in Cork ans Land gesetzt. Bei diesem Schiff geht eben alles ins Große.

Nachrichten aus Mexiko vom 15. d. zufolge soll dort eine provisorische Regierung errichtet und 5 Notable mit der Ausführung einer allgemeinen Volksabstimmung für die Gründung einer Monarchie unter dem Schutze Europa's (Frankreichs) betraut sein.

Bekanntmachung.

In Sachen des Privatiers Mathäus Bayer dahier gegen den Bierbrauer Simon Lochner daselbst, wegen Hypothekzinsenforderung, findet der auf

Donnerstag den 21. August d. Irs.

zum Verkaufe des beklagtischen Grundvermögens anberaumte Termin nicht statt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 10. Juli 1862.

Königl. Stadtgericht Bamberg.
Der k. Stadtrichter.

Exp.-Nro. 127. **Wimmer.** c. Melber.

Bekanntmachung.

Im Waisenhause dahier sind zur Zeit 2 Mädchen- und 3 Knabenstellen erlediget. Bewerber um dieselben haben ihre Gesuche unter Beilegung

1) legaler Geburtszeugnisse,
2) der Impfscheine,
3) vom Districtsvorsteher ausgestellter und vom betreffenden Pfarramte contrasignirter Armuthszeugnisse,
4) von dem kgl. Bezirksgerichtsarzte ausgestellter Gesundheits-Zeugnisse,

binnen 8 Tagen anzubringen.

Bamberg, den 1. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. ——. **Lurtz.** Kern.

Gartenbau-Verein Bamberg.

Die verehrlichen Mitglieder und jene Herren, welche dem Vereine beizutreten wünschen, werden zur nächsten Versammlung auf

Montag den 14. Juli l. Jrs. Abends 7 Uhr

in's obere Lokal des „Michaelsberger Brauhauses" hiemit geziemend eingeladen

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Rektor Jg. Reinhard über die Biene und ihre Zucht nach den neuesten Erfahrungen. 2. Bestimmung der Preise für die Herbstausstellung von Freiland-Erzeugnissen. 3. Berichterstattung über den Stand der Sache wegen Verschönerung der Umgebung der Stadt. 4. Berathung über einen Antrag und über ein Anerbieten wegen Anlegung eines Versuchsgartens. 5. Bekanntgabe der Einläufe und Aufnahme neuer Mitglieder. 6. Vorlage von Proben des Hofrath Auer'schen Naturselbstdruckes von Blumen und Pflanzen. 7. Verloosung einer Anzahl Galardien, Begonien, Pelargonien, Hortensien, Marantren und Rosen unter die anwesenden Vereinsmitglieder.

Bamberg, den 12 Juli 1862.

Der Ausschuß.

Bekanntmachung.

Montag den 14ten d. Nachmittags 2 Uhr wird von der Oeconomie-Commission des 5. Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen ausgeleertes Lagerstroh versteigert und in der Dominikaner-Kaserne begonnen.

Bamberg, den 12ten Juli 1862.

Nachruf.

Vor Kurzem schied Herr Lehrer ***Joseph Roth*** aus unserer Mitte, um sich an seinen neuen Bestimmungsort nach **Kirchschletten** zu begeben. —

Wir können uns bei dieser Gelegenheit eines anerkennenden und dankenden Rückblickes auf sein fast siebenjähriges Wirken als Lehrer und Kirchner in unserer Gemeinde nicht enthalten.

Obwohl ihm körperliche Leiden und andere mißliche Verhältnisse die Ausübung seines Berufes vielfach erschwerten, erfüllte er seine Aufgabe doch stets mit unermüdlicher Ausdauer und mit der strengsten Gewissenhaftigkeit.

Mit festem männlichem Charakter verband derselbe einen ihm zur größten Zierde gereichenden Lebenswandel, er erwarb sich durch eifriges und ersprießliches Wirken in seinem Beruf die Liebe seiner Schüler, die vollste Zufriedenheit der Gemeinde.

Herr Lehrer ***J. Roth*** hat sich hier ein bleibendes Andenken gesichert.

Seußling, den 11. Juli 1862.

Im Namen mehrerer Gemeindeglieder.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 12. Juli 1862.

Waizen 21 fl. 51 kr. Korn 16 fl. 38 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 5 fl. 26 kr. Haber einf. — fl. — kr.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums zu München und k. k. österr. Privilegium für die ganze österr. Monarchie.

Die ausgedehnte Verbreitung, die ungewöhnliche günstige Aufnahme, welcher sich folgende

chemisch-kosmetische

Toiletten-Gegenstände

von ***Prof. Dr. Rau sel. Erb***

bei allen Ständen in so hohem Grade zu erfreuen haben, mögen nebst den vielen Zeugnissen berühmter Aerzte, Chemiker und angesehener Privaten den besten unumstößlichsten Beweis von deren Vorzüglichkeit liefern! — Sämmtliche sind von der obersten k. Medizinalbehörde, von vielen medizinischen Autoritäten geprüft, chemisch rein befunden und von vielen hochachtbaren Privaten, die sich von deren Güte vielfach überzeugt, bestens empfohlen!

Neapolitanischer Haarbalsam (Balsamo di Napoli per i capegli). Diese **feine Kräuterpomade** ist das reinlichste, schnell und sicher wirkendste Mittel zur Wiedererzeugung, Erhaltung und Wachsthumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare. Selbst bei den ungünstigsten Verhältnissen als probat befunden, per Glas 48 kr. und 30 kr.

Neapolitanische Schönheitsseife (Sapone liquido aromatico di Napoli). Diese feine, flüssige, höchst aromatische Toiletten-Seife dient zur radikalen und schmerzlosen Entfernung verschiedener Hautkrankheiten: Sommersprossen, Mitesser, brauner und gelber Flecken, Finnen ꝛc. Es steht fest, daß eine reine gesunde Hut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. In der That gibt es keine Seife, welche besser zur Reinigung und Stärkung der Haut dient, als diese, per Glas 42 kr. und 24 kr.

Mailänder Zahntinktur (aromatisches Mundwasser). Diese vorzügliche, von vielen berühmten Aerzten und Chemikern geprüfte und auf's beste empfohlene Zahntinktur ist das jetzt bekannte beste Mundwasser. — Sie dient sowohl zur Reinigung des Mundes, als zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne und Erkräftigung des Zahnfleisches. Sie entfernt den Weinstein, verhütet Beinfraß („Carries“) ist ein vorzügliches Präservativmittel gegen Zahnweh, dient zur Vertreibung des üblen Geschmackes und Geruches des Mundes und der Zähne, welches, uns oft unbewußt, einen so fatalen Eindruck auf andere Personen macht, so auch zur Reinigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, als sehr vorzüglich zu empfehlen, per Glas 48 und 24 kr.

Aromatischer Räucherbalsam (ausgezeichnetes Zimmer- und Salon-Parfüm) per Glas 12 kr.

Blüthenthau (Rosée de fleurs) allgemein beliebtes, höchst kräftiges, sehr feines Odeur, neue, vielfach verbesserte Composition des ächten **Cölner Wassers**, per Glas 54, 30 kr. und Probeglas 18 kr.

Feinster aromatischer Toiletten-Essig à Gläschen 15 kr. — **Zahn- und Mund-Essenz** das Glas 1 fl 12 kr. — **Rasir- und Reiseseife** per Glas 48 u. 24 kr.

☞ Sämmtliche kosmetische Mittel sind von der obersten k. Medizinalbehörde, von vielen medizinischen Autoritäten geprüft, chemisch rein befunden und von vielen achtbaren Privaten, die sich von deren Güte vielfach überzeugt, im In- und Auslande bestens empfohlen. Jedes Glas ist mit Bericht und Gebrauchsanweisung umwickelt und mit obiger Petschaft gesiegelt.

Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch wird für den Erfolg garantirt.

Von diesen renommirten Toilettengegenständen befindet sich die Hauptniederlage in **Bamberg** nur bei

[3] ***F. J. Weber.***

Verehrlichen Bauunternehmern empfehle ich mein reichhaltig (in circa 150 Nummern) assortirtes Musterlager von [6,2]

Maschinen-Parqueten für Fussböden

zur gefälligen Einsichtnahme und Berücksichtigung. Billigste Preise, von 10½ Kreuzer per □ Fuss aufwärts, und prompte Effectuirung der Aufträge werden zugesichert.

Nürnberg. **Friedrich Ernst Bauer,** L. 533a.

Kauf-Gesuch.

Es werden gebrauchte **Bretter** zu kaufen gesucht. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gestern wurde ein Stock mit elfenbeinernem Griffe verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Exp.

Rettigbonbons
für Husten und Brustleiden
von Drescher und Fischer in Mainz
n Schachteln à .... 18 kr.
in Packets à .... 14 kr.
in Loose per Pfund .... 54 kr.

Rettig-Brustsyrup
per Fläschchen à .... 24 kr.

Alleinige Niederlage bei

Frz. Jos. Leininger,
[33] **Königsstrasse.**

[3,3] Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und meine neue Wohnung auf dem Graben, gegenüber dem Institut der englischen Fräulein und neben dem Kaffeehaus, Herrn **Bayer**, bezogen habe.

Sebastian Kober,
Instrumentenmacher.

Die Maschinen-Fabrik von

Robert Kiehle aus Leipzig
empfiehlt ihre ganz neue Construction von

Nähmaschinen
für alle industrielle Zwecke. Geräuschlose Arbeit, solide Bauart und Garantie wird zugesichert.

Ferner empfehlen wir Alle zum landwirthschaftlichen Betriebe erforderlichen **Hülfs- und Arbeits-Maschinen** so wie auch Einrichtungen für **Brauereien.**

Näheres in der Brauerei zum **Ringlein**

[3,2] **Versteigerung.**



Ich beabsichtige die Veräußerung meiner Besitzung „die Erdengrube" nächst der Wunderburg Dieselbe hat einschlüßlich 3¾ Morgen vorzüglicher Wässerwiese an 16 Tagwerk Flächen-Inhalt, ist mit einer Hecke umschlossen, mit 600 bereits tragbaren Zwetschgen-Bäumen besetzt und steht zur Einsicht offen. Der Strich findet **Donnerstag den 17 d. Mts. Nachmittags** im **„Sternlein"** in der Wunderburg nach den abgesteckten Abtheilungen statt, wobei auch Angebote auf das ganze Grundstück gemacht werden können.

A. Hoh.

[3,3] Stelle-Gesuch.

Ein Gärtner, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Offert.

Zwei Schreinergesellen, gute Möbelarbeiter, finden dauernde Beschäftigung. Näh. ꝛc.

[2,1] Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des dahier verstorbenen Hochw Herrn Pfarrers

Bernard Stenzinger
sind **Freitag den 25. ds. Mts Nachmittags 1 Uhr** im Pfarrhause dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung des Nachlasses nicht berücksichtigt werden können.

Wer desgleichen an die genannte Verlassenschaft noch Etwas schuldet oder zurückzugeben hat, möge sich in gleicher Frist mit Unterzeichnetem benehmen, widrigenfalls weiter vorgeschritten werden müßte.

Stettfeld, den 9ten Juli 1862.

Das Testamentariat.
Zink, l. Lehrer.

Setzer-Gesuch.

Noch einige tüchtige Schriftsetzer, **solide fleisige** Leute, die in **Berechnung** arbeiten wollen, **(1000 n Lex.-Petit 8 kr.)** finden in unserer Offizin **dauernde** Condition

Bibliographisches Institut
[4,4] in Hildburghausen.

[2,2] Offener Dienst.

Eine treue fleißige Magd wird gesucht, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Offener Dienst

Auf Ziel Jakobi wird eine treue, zuverlässige Person, als **Köchin** gesucht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Vivat! unser Freund **Heinrich**
neben dem Schießhaus soll leben!

Dem lieben Heinrich in der Kunstmühle zu seinem werthen Namenstage ein dreifach donnerndes „Gut Heil!" **S. H. U. M.**

Es gratulirt der braven **M.** zum Namenstage **G.**

Dem Schreinermeister in der mech Fabrik ein donnerndes Lebehoch zum heutigen Namenstag von die alten Herrner.

Vom Sandbad bis zur Eisenbahn und wieder retour verlor eine arme Person einen **Geldbeutel** mit einigen Gulden Geld, einem Zeichen und kleinen Schlüsselchen. — Da dieselbe den Betrag ersetzen muß, bittet sie herzlich um Rückgabe in der Expedition gegen Belohnung.

Im Hause Nro. 20 ist ein sehr freundliches möblirtes Quartier für einen ledigen Herrn bis 1. August zu vermiethen.

[3,3] Keller-Vermiethung.

Zwei **grosse Weinkeller** sind zu vermiethen. Näheres Keßlersgasse Nro. 176.

[3,1] Die

Maschinenfabrik & Eisengiesserei

von Reck und Joachim in Schweinfurt a/M.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten **Maschinen & Maschinentheile,** sowie vortheilhaftest construirter **Landwirthschaftlicher Maschinen** als:

Dreschmaschinen mit und ohne **Pferdegöppel, Kartoffelquetschmaschinen, Häckselschneidmaschinen,** in 3 verschiedenen Größen, sehr vortheilhaft zu 3 bis 4 Längen Häckfel zu schneiden eingerichtet und solid gebaut, **Getraidereinigungsmaschinen (Fegmühlen)** mit 10 und 12 Sieben, welche sich ihrer unübertroffenen Leistungsfähigkeit wegen der allgemeinsten Anerkennung erfreuen; **Rübenschneidmaschinen, Säemaschinen, Waschmaschinen, Kartoffelreibemaschinen, Jauchenpumpfen, Schollenbrecher, Thonquetschmaschinen, Flachsbrechmaschinen,** mit eisernen Walzen rc.

Ferner werden geliefert: **Dampfmaschinen, Werkzeuge und Hilfsmaschinen** welchen Namen sie auch führen; **Ventilatoren** für 2 bis 4 und mehr Schmiedefeuer; Einrichtungen zu **Brennereien, Brauereien, Schneid-, Mahl- & Oehlmühlen, Giesserei-, Spinnerei- und andere Fabriks-Anlagen.**

Besonders empfehlen wir den Herren **Mühlbauern, Schlossern und Schmieden** unsere

Eisengiesserei

welche **alle Arten Eisenguss** bis zu den größten Dimensionen liefert und ein sehr reichhaltiges **Lager von Modellen** besitzt.

Ferner liefert die Gießerei: **Wasserleitungs- & Brunnenrohre,** sämmtliche **im Baufache** vorkommenden Gußgegenstände, **Sæulen & Balken, Treschien, Balkons, Gitter aller Art** rc. rc.

Gußtheile werden auf Verlangen **sauber bearbeitet** und überhaupt **die billigsten Preise** zugesichert.

Preis-Courants stehen **gratis** zu Gebote.

Gefrornes

Vanille, Annanas und Erdbeer
empfiehlt täglich
Gast, Conditor.

Kaipers-Hof.

Heute Nachmittag 3 Uhr findet daselbst ***Harmoniemusik*** statt. Eintritt für Herren 6 kr.; für Damen 3 kr., wozu freundlichst einladet

M. Eck.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche

Hühneraugen-Pflästerchen

3 Stück à 12 kr., das Dtz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,

[26] **Königsstrasse.**

Verloren.

Vom Gangolpher Thore bis zur Kirche daselbst wurde eine **Brille** mit silbernem Gestell verloren und wird die schwarzgekleidete Finderin derselben gebeten, solche im Dist. II Nro. 904 gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Klüppel v. Wrzbg, Sauer v Bernharde, Basse v. Lindenscheid, Schulze v. Frkft, Strauß u. Rent. Schmelz v. Chauxdefonds. Gaier, Priv v. Chemnitz. Mstr. Sarvolt, Rent. v. London. Dr. Audeggen u. Dr. Knopflach v Botzen. Sievers n. Fam., k. Hofmaler v. Berlin. Merton, Partik. v Dresden Bär, Part v. Nürnbrg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Spiegel v. Breslau, Stüblein u. Comp. v. Paris, Stöffler v. Berlin. Treu u Fam v Nisby, Cronfeld n. Fam. v. Lübeck, Gehm v. Neustadt, Meestern v Cöln. Hawley n Fam v. London. Steinthal, Fabr. v Stettin. Baronin v. Gall n. Frl Tchtr. v Oldenburg. v. Nikisch n. Gem. v. Dessau Herrmann, Oberpostsekretär v. Berlin. Rosenek, Gutsbes. v. Lemberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1862. № 190

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Montag, den 14. Juli.

Zufolge Ministerialentschließung wurde das von Hrn. Hofrath Dr. J. Wildberger dahier verfaßte Werk: „die Rückgratsverkrümmungen oder der Schiefwuchs und seine Verhütungsmaßregeln" auf Grund der hierüber erholten Gutachten in das Verzeichniß der für die Lehrer an den deutschen Werktags- und Feiertagsschulen gebilligten Bücher und Hilfsmittel aufgenommen.

Nach einer Bekanntmachung im Kreisamtsblatte von Oberfranken, die polizeilichen Vorschriften über den Fisch- und Krebsfang, ist der Fang und Verkauf von Fischen unter dem Normalgewichte verboten. Das Normalgewicht beträgt bei Aalen, Aalraupen, Hechten, Karpfen und Barben ein Pfund, bei Schleien ½ Pfund und bei Forellen und Aeschen 10 Loth.

Aus Würzburg wird geschrieben: Man hatte geglaubt, durch die Einführung der Stadtgerichte mit öffentlichen Polizeiverhandlungen werde die Vielschreiberei vermieden. Dies scheint aber ganz anders zu sein. Am hiesigen Stadtmagistrate mußte die Zahl der Funktionäre — statt vermindert — vermehrt werden. Auch die Polizeimannschaft erhielt neuen Zuwachs. Von Sachverständigen wird unsere neue Polizei-Einrichtung ein Zwitterding genannt, welche nicht lange so fortbestehen könne; entweder hätte man die Polizei ganz königlich machen, oder den Magistraten belassen sollen.

Von den 147 Ausstellern Bayerns in London haben — Dank der Fürsorge der beiden königl. Commissäre Dr. Beeg und Dr. Wagner — 60 Preismedaillen und gegen 30 „lobende Erwähnung" erhalten.

Das deutsche Schützenfest in Frankfurt wird doch vom Wetter begünstigt. Während es am Samstag Nachts und gestern Vormittags ununterbrochen geregnet hatte, und bereits eine trübe Stimmung sich der Gemüther bemächtigte, heiterte sich kurz vor Beginn des Festzuges der Himmel auf und man konnte den Schmuck, in welchem alle Straßen der Stadt, selbst die kleinsten, prangten bewundern. Ueberall wehten deutsche Fahnen, hingen Kränze, Blumen- und Laubgewinde ꝛc. Die Ordnung des Zugs, welcher mehrere Stunden dauerte, wurde durch einen Aufenthalt vor dem Hotel, in welchem der Herzog von Coburg wohnte u. der eine Anrede hielt, etwas gestört,

indem ein Theil des Zuges, der davon nichts wußte, weiter ging. Die kostbare und zu schwere Bundesfahne konnte den Festzug nicht mitmachen, dafür wurde eine provisorische Fahne angefertigt. Das meiste Aufsehen erregten die stattlichen Tyroler, Steiermärker 2c. durch ihre Trachten und den frohen Sinn, den sie kundgaben; überall wurde ihnen zugejubelt. Der Zahl der Fremden, welche aus nahe und ferne zu dem Festzuge herbeigeströmt waren, wird auf 200,000 geschätzt.

In Stuttgart sagt die Handelskammer in ihrem Gutachten über den französisch-preußischen Handelsvertrag unter Anderm: An Schätzen und Kräften der Natur steht der deutsche Boden keinem der vorgerückten Industrie-Länder nach. Allein die Entwicklung der Arbeits- und Naturkräfte in ihrer Richtung auf den Betrieb der modernen Industrie ist im ganzen noch um mehrere Generationen hinter jenen Ländern zurück, und der allgemeine Vermögensstand ist Wohlhabenheit, aber noch nicht Reichthum. Eine Menge der wichtigsten Produktionsbedingungen, welche England, Frankreich und Belgien seit Jahren besitzen, muß erst geschaffen werden. Die Fesseln der Arbeit sind erst in wenigen Ländern gefallen; ein Stamm von Industrie-Arbeitern muß erst aus einer ländlichen Bevölkerung herangezogen, die Einheit des inneren Güterlebens erst erstrebt werden: Dampf, Frachten, Geld sind noch theuer, das Kredit-, Bank- und Associationswesen noch unentwickelt; die freie Uebertragung der Kapitalien und der Arbeit von einem Ort an den andern ist durch politische Grenzen gehemmt oder erschwert u. s. w. Ein Wettkampf mit Frankreich allein auf der Basis der gegenseitigen Handelsfreiheit, hätte, volkswirthschaftlich betrachtet, wenig bedenkliches, da es uns im Ganzen nur in Luxusgegenständen überlegen ist. Aber ein Kampf auf einer ungleichen Basis kann der deutschen Industrie, wenn ihn auch einzelne Etablissements möchten bestehen können, nicht angemuthet werden. Vollends England gegenüber sind viele der neuen Tarifsätze außer allem Verhältniß, und wenig mehr als ein Ausdruck des Freihandels.

Die von der Isar-Ztg. gemachte Mittheilung, daß der preuß. Bundestagsgesandte Hr. v. Usedom, auf die Nothwendigkeit miliärischer Vorsichtsmaßregeln aufmerksam gemacht habe, da sich bei Gelegenheit des Schützenfestes vielerlei gefährliches Volk einfinden werde, wird jetzt von der Kölner Ztg. als eine Erfindung bezeichnet.

Die „Gartenlaube“ bringt eine in novellistische Form gekleidete Erzählung von dem Untergange der preußischen „Amazone“, welche die fürchterliche Beschuldigung enthält, preußische Feudale und dänische Feinde der preußischen Marine hätten sich vereinigt, um einen amerikanischen Schiffskapitän zu dingen, der die kleine „Amazone“ mit seinem großen Klipper überfahren habe.

Der Schneidergeselle Jaroczinski in Warschau hat eingestanden, daß er mit Vorbedacht gegen den Großfürsten gehandelt und daß er derselbe sei, der auf den General Lüders geschossen, daß er keine Mitschuldigen habe und auf Alles vorbereitet sei.

Die französischen Blätter haben aus Anlaß der mexikanischen Expedi-

tion bereits herausgefunden, daß die direkte Nachkommenschaft des Kaisers Montezuma in dem spanischen Hause der Grafen von Guzman aufgegangen ist, welchem Hause bekanntlich die Kaiserin Eugenie angehört.

Die zweite Kammer Hollands hat den Gesetzentwurf, durch welchen die Abschaffung der Sklaverei in der Colonie Surinam festgestellt wird, mit 49 gegen 11 Stimmen angenommen. Die Vergütung, welche die Regierung den Sklavenhaltern zu zahlen hat, beträgt 300 fl. für jeden Sklaven männlichen oder weiblichen Geschlechts, ohne Rücksicht auf das Lebensalter.

Zähle nicht die künft'gen Stunden,
Die Du weihen willst der Lust.
Eine traurig hingeschwunden
Ist ein sicherer Verlust.

Ob Dir tausend Tage blieben,
Gib umsonst nicht einen Tag,
Warum willst auf morgen schieben,
Was Dir heute werden mag?

Unerschöpflich ist der Becher,
Den die Liebe dar dir beut;
Nie ihn enden wirst du Zecher,
Doch beginnen mußt Du heut!

(Deutsches Haus.) HH. Graf v Blomen. Fam. u. Dr. Merz, Hausart v. Wien. Frhr. v. Aufseß, Gutsbes u. Pfeifer, Gutsverw v Aufseß. Bar. v. Benken n Gem v Holland. Bernard, k. Oberbaurath v. Mnchn. Dr. Hartmann n. Gem, Dr. Schmitt n. Gem u. Riegler, Priv v Görlitz. v. Seestern-Pauli n. Fam, k Kammerherr v. Schwarzeneck. Bar. v. Stöcker n Gem, k. Kämmerer v Alzenau. Schuler-Benzinger n Gem, Rent. v d Schweiz. Walle, Part v. Gent. Krafft, Priv. u. Käuschler, Kaufm. v. Nrbrg. Link, Fabr v. Cronach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Franz v Fürth, Kleibel v. Pleinfeld, Herzog v. Stuttgart. Lehn v. Schmalkalden, Helber v. Hechstadt, Jabu-s v Fürth. Walser. Lehrer v Lpzg. Moor, Stud v Ulm. Müller, Gutsbes. v. Erfurt Busch Holzhdlr v. Wrzbg. Losine, Fabr v. Hof Romfeld, Maler v Nrbrg.

(Erlanger Hof) HH. Kflte.: Weiß v. Ulm, Putzel v. Ansbach, Bolten v. Cassel. Bergmann v Sulza. Ten-e, Buondon, Scoundon, Planclowe, Bernard, Cassiliiff v. Paris. Pistaun n Gem. v. Wartenberg. Cemlos n. Fam v. Curland. Dr. Schlick v. Lpzg. Aignau n. Gem, Rent v. Straßbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 191.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Dienstag, den 15. Juli.

Gestern fanden am hiesigen Stadtgerichte die ersten polizeilichen Aburtheilungen in öffentlicher Sitzung statt. Es kamen acht Fälle zur Verhandlung, die, trotzdem viele Zeugen zu vernehmen waren, bald erledigt wurden.

---

* Am künftigen Sonntage den 20. Juli findet auf den Felsenkellern zu Forchheim ein Zusammentreffen der Nachbars=Gesang=Vereine statt, wobei gegen 400 Sänger unter Mitwirkung der dortigen beliebten Militär=Musik Produktion geben werden.

Ueber den am Sonntag stattgehabten Schützenfestzug zu Frankfurt theilen wir noch folgendes mit: Der Zug, der aus etwa 12,000 Köpfen bestand, setzte sich mit 10 Musikkorps Mittags 11 Uhr in Bewegung, langte um 3 Uhr 20 Minuten auf dem Festplatze an und defilirte dem Gabentempel vorbei, in welchen die Geschenke tragenden Jungfrauen, die verschiedenen Comites und sämmtliche Fahnenträger eintraten. Nachdem die Gesangvereine „Großer Gott, dich loben wir“ gesungen hatten, wurden verschiedene Reden gehalten, von denen man aber bei dem Auf= und Abwogen der ungeheueren Menschenmenge und dem lustigen Knallen der Büchsen auf den Schießständen wenig vernehmen konnte.

Der Extrazug der Eisenbahn, der mit den Münchenern die Tiroler, Salzburger und Wiener Schützen nach Frankfurt führte und bereits von hier aus 47 Wagen stark war, hat auf den weiteren Stationen einen solchen Zuwachs erhalten, daß man in Würzburg zwei gesonderte Züge daraus machen mußte.

Ueber den festlichen und herzlichen Empfang, welches die österreichischen und bayerischen Schützen bei ihrer Fahrt durch Bayern in allen Stationen sich zu erfreuen hatten, liegen zahlreiche Berichte vor. Besondere Erwähnung verdient es, daß in Donauwörth, wo doch der Zug erst gegen halb 2 Uhr Nachts eintraf, der Bahnhof in seiner ganzen Ausdehnung festlich beleuchtet war und eine Menge Schützen und Schützenfreunde unter den Klängen eines eigens aufgestellten Musikcorps die Ankommenden mit freudigen Hochrufen begrüßten.

Während der Fahrt noch sendeten die Tyroler Schützen und dann ge=

meinsam die Schützen Bayerns, Oesterreichs und Steiermarks telegraphische Depeschen an das Empfangs-Comite in Schweinfurt, indem sie herzlichsten Dank sagten für das brüderliche Willkommen daselbst.

Interessant war der Einzug der Schweizer in Frankfurt. Ihm voran zogen etwa 16 Kadeten als Trommler und Pfeifer, allerliebste Buben von 10 bis 12 Jahren. Eine unzählbare Menschenmenge harrte des Zuges am Ausgange des Bahnhofs und geleitete ihn unter unaufhörlichem Hochrufen in die Stadt.

In der vorigen Woche begab es sich, daß ein Soldat des 9. Infanterie-Regiments zu Würzburg bei den Schießübungen 12mal hinter einander das Zentrum traf. (Der Mann könnte in Frankfurt Geschäfte machen.)

In Würzburg verunglückte am Samstag bei dem Extrazuge ein nicht mit der gehörigen Vorsicht herabspringender Condukteur, indem ihm das erste Glied der großen Zehe des rechten Fußes zerquetscht wurde. Er wurde in das Julinshospital gebracht und die deutschen Schützen veranstalteten im Bahnhofe eine Sammlung für den Verunglückten, welche 50 fl. ertrug. Das zerquetschte Zehenglied wird wohl amputirt werden müssen.

Zu der am 10. und 11. August in Augsburg stattfindenden Feuerwehrversammlung werden an 2000 Gäste erwartet. Die Bürgerschaft hat schon jetzt für ungefähr 1400 Gäste freies Quartier beschafft und außerdem bedeutende Geldbeiträge zu den Kosten geleistet.

Es steht nun endgiltig fest, daß das nächste allgemeine deutsche Turnfest in Leipzig und zwar im Sommer 1863 abgehalten wird. Die beabsichtigte Abhaltung am 18. Oktober, dem eigentlichen Jahrestage der Schlacht bei Leipzig erwies sich wegen nicht zu beseitigender localer Hindernisse, namentlich wegen der Messe, als vollständig unmöglich.

Der Vorstand der Bäcker-Innung zu Nürnberg hat an sämmtliche Vorstände der Bäcker-Innungen des diesseitigen Bayerns eine Einladung zu einer Versammlung erlassen, welche am Mittwoch den 6. August in Nürnberg stattfinden soll. Gegenstand der Berathung ist: Erwirkung vollständiger Freigabe der Brodtaxe und Beantragung genauer Revision des zur Zeit noch bestehenden Brodtarifs.

Für das in Salzburg am 4., 5. und 6. September stattfindende Künstlerfest hat der Kaiser von Oesterreich aus dem Staatsschatze 6000 fl. bewilligt.

Berichte aus Chemnitz und anderen sächsischen Fabrikbezirken eröffnen die wenig tröstliche Aussicht auf demnächstigen gänzlichen Stillstand vieler Spinnereien und auf die Brodlosigkeit Tausender von Arbeitern, da für Weber und Strumpfwirker das nöthige Garn nicht mehr zu haben ist.

Der französische Kriegsminister hat die Einführung der Nähmaschinen in den Uniforms-Werkstätten angeordnet, auf je 1000 Mann soll eine Maschine angeschafft werden.

In hohen Kreisen Madrids wird befürchtet, daß die portugiesisch-piemontesische Heirath und der muthmaßliche Beitritt Portugals zur russisch-preußisch-französisch-italienischen Allianz den alten Plan eines iberischen Kaiserreichs unter der Dynastie Coburg-Braganza wieder aufwärmen könne. Louis Napoleon soll ohnehin seit der mexikanischen Affaire das Fortjagen der spanischen Bourbonen im Munde führen.

Nach Berichten aus New-York vom 1. d. war die Stimmung daselbst sehr beunruhigt. Man glaubte, es habe bei Richmond ein zweites unglückliches Treffen stattgefunden. Der Angriff auf Charleston ist von den Unionisten für den Sommer aufgegeben. Präsident Lincoln hat eine neue Truppenaushebung von 300,000 Mann angeordnet.

Wie gut es die italienischen Schützen mit ihren „deutschen Brüdern" meinten, als sie zum deutschen Nationalschießen kommen wollten, geht jetzt aus ihren gehässigen Aeußerungen hervor, nachdem die Erklärung des Frankfurter Schützenkomites bekannt geworden ist. So läßt sich z. B. die in Mailand erscheinende „Gazz. del Popolo" vernehmen: „Wir haben niemals zu denen gehört, welche die Freundschaft des für jedes wahre Freiheitsgefühl unempfänglichen Deutschen ansuchten. Die Beleidigung, welche uns diese unverschämten „von keiner Nation geachteten Biersäufer" von Frankfurt nach Mailand geschickt, ist ein neuer Beleg zu unserer Ansicht. Trachtet lieber, dem deutschen Pack, ob kaiserlich, königlich, fürstlich ꝛc. ein zweites Solferino zu bereiten, das ist praktischer, als lächerliche Freundschaftsanträge!"

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. dieses Monats früh 9 Uhr werden von der Oeconomie-Commission des kgl. 5. Infanterie-Regiments (Dominikaner-Kaserne Neubau Nro. 13) vorbehältlich höherer Genehmigung für den Dienst nicht mehr verwendbaren **Bücher** als Makulatur-Papier versteigert.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für meine nun im Herrn ruhende unvergeßliche selige Gattin

Eva Reubel, geborne Schober,

königl. Posthalters- und Gastwirthsfrau,

sagen wir allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten, tiefgefühltesten Dank, empfehlen die Selige dem frommen Gebete und uns fernerem Wohlwollen.

Breitengüßbach, den 14. Juli 1862.

Der betrübte Gatte

im Namen seiner beiden **Kinder**, seines **Bruders** und seiner übrigen tieftrauernden **Verwandten**.

Anzeige.

Heute habe ich meine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet. Meine Kanzlei befindet sich im Künzelbach'schen Hause (Schillerplatz Nr. 84 zu ebener Erde.)

Bamberg, den 15. Juli. 1862.

[2,1] **Gutmann,** kgl. Advokat.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahr** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff **Bavaria,** Capt. **Meier,** am Sonnabend, den **26. Juli,**
" **Hammonia,** " **Schwensen,** am Sonnabend, den **9. August,**
" **Teutonia,** " **Taube,** am Sonnabend, den **23. August,**
" **Borussia,** " **Trautmann,** am Sonnabend, den **6. September,**
" **Saxonia,** " **Ehlers,** am Sonnabend, den **20. Septembr.**

Passagepreise:	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Nach New-York	**Pr. Crt. Rthlr. 150,**	**Pr. Crt. Rthlr. 100,**	**Pr. Crt. Rthlr. 60.**
Nach Southampton	**Pf. St. 4,**	**Pf. St. 2. 10,**	**Pf. St. 1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt: nach **New-York am 15. August** per Packetschiff **Deutschland,** Capt. **Wesselhoeft.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten,** Wm. Miller's Nachf., Hamburg, sowie bei unserm für Ober- und Unterfranken concessionirten **Agenten**

M. J. Hesslein,

in BAMBERG, Langgasse, Nro. 163.

Sehr billig!!!

Da ich morgen Mittwoch den 16. d. M. den Wochenmarkt mit meinen **Haus- und Bade-Pantoffeln** nebst **Schuhen** wiederum besuchen will, so empfehle ich das Paar Kinderpantoffel zu 6 kr., die andern zu 9 kr., das Paar Schuhe zu 12 kr. Die Auslage ist vor der Brauerei zum Eckenbüttner.

Christian Seidel.

Mühl-Verkauf.



Montag am 21. Juli Nachm. 2 Uhr wird zu Debring im Gasthause, ¼ Stunde von der Stadt Bamberg, an der Würzburger Landstraße, das dortselbst bestehende Mühlanwesen: als ein ganz neu massiv erbautes Wohnhaus und Mühle mit 4 Mahlgängen und einer Schneidmühle nebst Scheune, Stallung, Holzlage, großem Hofraum und Wurzgarten, 32 Tagwerk Feldern und Wiesen nebst Fisch- und Gemeinderecht aus freier Hand versteigert. Auf den Feldern sind 3700 Hopfenstöcke. Auch können sämmtliche Früchten, sowie das vorhandene Vieh und Bauereigeräthschaften dazu geschlagen werden. Bemerkt wird, daß sämmtliche Mühlwerke nach neuester Construktion von Eisen sind.

Diese Mühle liegt in einer getraidreichen Gegend, fehlt daher nie an Körnern. Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt **Commissionär *Hohl*** Haus-Nro. 217 am grünen Markt in Bamberg. [3,2]

[2,1] Versteigerung.



Freitag den 18ten früh 9 Uhr und **Nachmittag 2 Uhr** werden im Hause Nro. 21 am Kanal über 2 Stiegen verschiedene Schreinereiwaaren, Roßhaarmatratzen, Rahmmatratzen mit Bettstätten, Betten, Ruhbetten, Uhren, eine Badwanne von Zink mit Auslaufhahnen, verschiedenes Waschgeschirr, Gemälde, Gewehre, altes Eisen, zwei kleine Oefen und sonstige Gegenstände verstrichen.

Offener Dienst.

Es wird ein Hausknecht gesucht, der sogleich eintreten kann. Näheres in der Exp.

Man bittet um Rückgabe der Bücher: **Oeuvres de Palafox, Evèque d'Osma** und **La chaumière indienne.** Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Kommodeschlüssel** mit einem **Ringe** ging vom Markte bis nach Bug verloren. Der redliche Finder wird gebeten, um Rückgabe in der Exped. gegen Douceur.

In Nr. 1422, mittlerer Kaulberg, in der Nähe des neuen Schulhauses ist der obere Stock mit zwei Zimmern, Holzlage, Boden und Kelleranteil bis zum Ziel Martini an eine stille Familie zu vermiethen.

In demselben Hause ist ein Parterrezimmer für einen oder 2 ledige Herren zu vermiethen.

[2,1] Eine stille Familie sucht ein kleines Quartier zu miethen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

GEFRORNES

empfiehlt
Hofconditor **Wenglein.**

Parquet-Fußböden

aus der Fabrik **Langenargen** liefern wie schon viele Jahre hierher; es sind bei uns alle Muster welche angefertigt werden und die Preise derselben vorgelegt, auch kann man sich von der vorzüglichen Qualität derselben durch bereits 8 Jahre liegende **Parqueten** überzeugen.

Dieses allen verehrlichen Bauunternehmern zur gefälligen Erinnerung.

Bamberg. — [3,1]

Joh. Bapt. Ruppert & Comp.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß sich von heute an meine Blumenhalle im Hause des Herrn Schneider, Langengasse Nro. 129, befindet.

Ich empfehle hiermit eine schöne Auswahl von **Pflanzen**, sowie verschiedene Arbeiten von künstlich **getrockneten Blumen**. Bestellungen auf **Bouquets** und **Kränze** von lebenden Blumen werden in derselben entgegengenommen und prompt besorgt.

Ergebenst **Tischinger.**

Regnitzwasser-Wärme.

Gestern Nachmittag 4 Uhr .... 18 Grad.
Heute Morgens 7 Uhr .... 15 Grad.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr auch alle in das

Kurzwaarenfach

einschlagende Artikel in bester Auswahl führe und halte mich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Franz Kern,
Augasse Nro. 504.

Vanille-, Gewürz- & Gesundheits-Chocolade in vorzüglich guter Qualität empfiehlt

Frz. Jos. Leininger.

Die Maschinen-Fabrik von

Robert Kiehle aus Leipzig

empfiehlt ihre ganz neue Construktion von

Nähmaschinen

für alle industrielle Zwecke. Geräuschlose Arbeit, solide Bauart und Garantie wird zugesichert.

Ferner empfehlen wir Alle zum landwirthschaftlichen Betriebe erforderlichen **Hilfs-** und **Arbeits-Maschinen** so wie auch Einrichtungen für **Brauereien**.

Näheres in der Brauerei zum **Ringlein**.

Zu verkaufen

ist wegen Mangel an Platz ein runder Tisch von Kirschbaumholz. Näheres in der Exped.

Eine ganz gute Weinkelter ist wegen Mangel an Platz in Unterhaid H.-Nro. 17 zu verkaufen.

Ein Stock wurde Samstag gefunden.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Geim v. Deggendorf, Kühn v Frkfrt, Mohr v. Mannheim, Beschmann v. Elberfeld, Paniza v. Mainz, Roohole v. Naul, Pfad v. Gera, Herzfelder v. Fürth, Herz v. Randrath, Holthaus v. Iserlohn Frau Majorin v. Münchgesang Mde Müller, Rent. v. Pößneck. Kurn, gr b. Mediz.-Rath u. Goldschmidt, Oberlehrer v. Ettlingen. Graf zu Lodron v München. Scheele u. Fam., Partik. v. Potsdam. Frinnler n. Fam., Reg.-Rath u. Dr Schneider, Arzt v Magdebg. Ebenetzer u. West, Part. v. England. Kasten, Ger.-Amtmann v Schneeberg. Frosch n. Fam., Part v Berlin. Kist n. Fam., Part. v Königsberg. Bannly, Rent. v. London. Bar. v d. Bapp v. Curland. Dr. Wild, Arzt v Cassel.

(Deutsches Haus) HH Dütch, Forstmstr. v. Culmbach. Frhr. v. Sigmund n. Gem, Gutsbes v Curland. Raffalowitsch n. Fam. Consul u. Reich n Gem, Rent. v. Odessa. Graf v. Wisowsky n. Gem v. Warschau Fr Dr Döring u. Fr. Dr. Schrader n. Fam v Lpzg. Hoffmann, Rent. v. Karst Fr. Winkler n. Sohn v. Altenbg. Ekmeier, Priv. v Wien. Baumann, Pfarrer v. Lichtenstein, Leicht, Ingen. u. Töpfer, Bautechn v. Berlin Hennrik v. Cöln u. Frank v. Magdebg, Kflte.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Pfister u Winkler v. Dessau, Makstetter v. Remscheid, Korell u Fecher v. Mainz, Ströbel u. Stein v. Fürth, Marus v. Kreuznach, Schlimbach v. Cöln, Walter u. Herse v. Nrbrg. Fr. Gräfin v. Bergem u. Fr. Bar. v. Vicine n. Fam. v. Frkfrt. Scholle, Comm.-Rath u Schulze, Priv. v. Berlin Frhr. v. Gioranelli u. Dr. v. Fischer n. Gem. v. Botzen. Buchholz, Rektor u Volter, Subrektor v. Cottbus. Corompetta, Stabsmusikmstr. v Wien. Andree, Ingen. u. Hahn, Maler v. Dresden. Fam. Neidert u. Fam. Kohren v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 192.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Mittwoch, den 16. Juli.

Zur Erleichterung des Dienstes und der Controle über die Taxeinhebung je für den gleichen Werthbetrag der einfachen Brieftaxe werden vom 1. Oktober an in sämmtlichen Vereinspostbezirken Marken von gleicher Farbe angewendet. Die am 1. Oktober noch im Privatbesitz befindlichen Marken der bisherigen Ausgabe können bis zum 31. Dezbr. mit derselben Giltigkeit wie die neuen Marken in Verwendung gebracht werden. Mit dem 1. Jan. 1863 aber treten dieselben ohne Ausnahme außer Geltung.

In München hat sich das Gerücht verbreitet, daß Se. Maj. König Ludwig, der gegenwärtig auf seiner Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben weilt, erkrankt sei und das Bett hüten müsse. An die Beine hat sich eine Geschwulst gesetzt und die durch den Tod seiner Lieblingstochter tieferschütterten Kräfte sind eher im Ab- als Zunehmen.

Nach Berichten über die ersten Resultate des Schießens zu Frankfurt haben 6 Schweizer Preise (silberne Becher) erhalten; einer derselben, Jacob Staub aus Wädischwyl, Canton Zürich schoß auf der Feldkehrscheibe 120 Punkte. Außer diesen erhielten noch Preise: Martin Reib, Privatier aus Oberherring (?) in Bayern und Hohenecker aus Insbruck auf der Standkehrscheibe. — Hannover'sche Schützen haben nach Hause telegraphirt: Unter Donner und Blitz sind wir hier (Frankfurt) eingezogen; heute aber ist das Wetter prachtvoll. Die Großartigkeit des Festes übersteigt alle Begriffe. Die Welt hat nichts Aehnliches gesehen.

Strohhutfabrikant Peter in München hat vorgestern früh auf der Scheibe „Deutschland“ den ersten Punkt geschossen.

Vorgestern Mittags 12 Uhr erschien auf dem Festplatz die amerikanische Deputation 30 M. stark, mit dem Sternenbanner und der Adresse America's an die deutschen Schützen. Konsul Murphy dankte in englischer Sprache der deutschen Nation, von welcher 100,000 Söhne jenseits des Ozeans für die Freiheit unter Waffen stehen.

Die N. Frankf. Ztg. und nach ihr andere Blätter haben die Nachricht gebracht, daß in dem unter der Obhut der barmherzigen Schwestern stehenden Invalidenhause zu Mainz ein alter Mann erbärmlich mißhandelt

worden sei. Das Mainzer Journal versichert jetzt, daß die ganze Erzählung erlogen ist.

In der vorgestrigen Sitzung des Herrenhauses zu Wien erklärte Graf Rechberg zur Beantwortung der Interpellation wegen der Zolleinigung mit Deutschland: Die Regirrung, gleich anfänglich überzeugt, gegenüber dem französisch-preußischen Handelsvertrag sich nicht blos verneinend und zuwartend verhalten zu dürfen, habe sich bemüht, für eine deutsch-österreichische Zolleinigung den Boden zu bereiten. Die Ueberzeugung industrieller Kreise das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit hätten die Ansicht herbeigeführt, Oesterreich dürfe mit dem Anerbieten hervortreten, auf Grund voller gegenseitiger Verkehrs- und Handelsfreiheit und mit Vorbehalt von Maßregeln wegen Verschiedenheit der inneren Besteuerung schon jetzt den Bund beider Staatskörper zu vollziehen. Der Vorschlag, hierüber Verhandlungen einzuleiten, sei bereits an die betheiligten Regierungen abgegangen. Oesterreich habe sich bereit erklärt, die Tarife und Einrichtungen des Zollvereins anzunehmen, sofern man sich nicht durch Revision weiter einige.

Ein pariser halbamtliches Blatt will wissen, daß Anfangs September d. Jrs. eine Zusammenkunft des Kaisers Napoleon mit dem Kaiser von Rußland und dem König von Preußen stattfinden werde.

Im Turiner Abgeordnetenhause kam die Rede Garibaldis zu Sprache, in welcher so beleidigende Aeußerungen gegen den Kaiser der Franzosen vorkamen. Der Ministerpräsident bedauert die beleidigende Sprache Garibaldi's; auch seien Maßregeln getroffen, um Unternehmungen zu verhindern, welche die Sicherheit Italiens gefährden können. Der französische Consul in Palermo hat gegen diese Rede protestirt. Der Präfect zu Palermo soll seine Entlassung eingereicht haben.

Während französische und belgische Blätter von schlechten Ernteaussichten berichten und man sich im äußersten Westen auf eine theilweise Mißärnte gefaßt macht, schreibt man aus Ungarn und allen Theilen der österreichischen Monarchie, daß die Ergebnisse der größtentheils schon beschäftigten Ernte in Qualität und Quantität äußerst befriedigen. Fast dasselbe gilt in den übrigen deutschen Staaten.

Die Nachrichten aus New-York vom 3. und 5. d. lauten für die Unionisten sehr entmuthigend. Vor Richmond haben mehrere Schlachten stattgefunden, die vier (nach einem andern Berichte gar sieben) Tage dauerten und in welchen die Bundesarmee an 30,000 (?) Mann verloren haben soll. Das Bundesheer zählte 95,000, das Heer der Sonderbündler 185,000 Mann. Die Bundesarmee zog sich zurück und verschanzte sich. Zwei Bundesgenerale wurden gefangen genommen. Die amtlichen Berichte erkennen nicht an, daß die Bundesarmee geschlagen wurde. — Der Graf von Paris und der Herzog von Chartres haben den Dienst in der Bundesarmee aufgegeben und kehren nach Europa zurück.

Die Durchstechung des Mont Cenis durch Anwendung von Luftdruck schreitet zur Zufriedenheit vor. Der Druck der komprimirten Luft,

welcher durch Wasserkraft hervorgebracht wird und seinerseits wiederum die Bohrinstrumente in Bewegung setzt, beträgt sechs Atmosphären und kann bis auf acht und neun gesteigert werden. In 5½ Minuten werden Löcher von je 56 Centim. Tiefe gebohrt. Gegenwärtig schreitet auf der italienischen Seite, wo die Maschinen noch arbeiten, der Tunnel täglich zwischen 1,60 und 2,20 Metres vor. Auf dieser Seite hat der Tunnel eine Länge von 1180 Metres; die Luft hat sich in dieser Tiefe noch rein erhalten; auf savoyscher Seite, wo mit 1. Juli die Arbeiten der Maschinen begannen, hat der Tunnel eine Länge von 600 Metres.

Eine 18jährige Kokette erklärte ihren Anbetern, daß sie nur zu erobern sei mit der Feder in der Hand, um den Ehecontract zu unterzeichnen; aber alle Freier verbeugten sich mit der Versicherung, das Ei zu der Gans, welcher jene Feder ausgerupft werden solle, sei noch nicht gelegt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche mit Bezahlung des Spitalgeldes für ihre Dienstboten für das Ziel Walburgi 1862 noch rückständig sind, werden aufgefordert, diese Rückstände unverzüglich zu berichtigen, widrigenfalls Exekution zur Beibringung verfügt werden müßte.

Bamberg, den 14. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. — Lutz Burkart.

Bekanntmachung.

Das Juniheft der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern von 1862 ebensowohl, wie das Kreisamtsblatt für 1861 vom 15ten Juni Nro. 50 enthalten das ausführliche Programm des diesjährigen Centrallandwirthschaftsfestes in München mit genauer, nach fünf Paragraphen ausgeschiedener Angabe der sämmtlichen, für verdienstliche Leistungen im Gebiete der Landwirthschaft bestimmten Preise.

Die Vereins-Mitglieder werden aufgefordert, mit Preisbewerbungen möglichst zahlreich sich zu betheiligen und dieselben bis Anfangs August d. Jrs. anher einzureichen.

Bamberg, den 14. Juli 1862.

Landwirthschaftliches Bezirks-Comité Bamberg II.

Exp.-Nro. 131. **Schmittbüttner.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Auf Requisition des königlichen Forstamts Zwiesel versteigert das unterfertigte Amt

Freitag den 25. Juli 1862 Vormittags 11 Uhr beginnend

140 Stücke Fichten- und Tannen-Floßhölzer, welche entweder per Eisenbahn weiter gebracht oder auf dem Regen verflößt werden können.

Kaufslustige wollen sich am bezeichneten Termine bei dem sogenannten Fleischthore in Cham einfinden, woselbst die speziellen Verkaufsbedingnisse bekannt gegeben werden.

Dem Amte unbekannte Käufer haben sich mit legalen Solvenzzeugnissen vor dem Verkaufe auszuweisen.

Am 7ten Juli 1862.

N. 2426. **Königl. Forstamt Zwiesel.**

Offener Dienst.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Ein junger Mensch (14—15 Jahre) wird sogleich in Dienst genommen. Näheres 2c.

Bei Unterzeichnetem kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

K. Dippold, Tünchermeister.

[2,1] **Offert.**

Ein junger Bursche wo möglich vom Lande kann eine gute Stelle erhalten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Jene Person, welche am Samstag Abend in der Schmitt'schen Brauerei einen Regenschirm vertauschte, wolle ihn dort wieder umtauschen.

Zu verkaufen

ist eine **Grube Dung** im untern Sand Nr. 1742.

DANKSAGUNG.

Für die bei der hiesigen Leichenfeier des Herrn

Rittmeisters

Conrad von Bieber

sowohl von Seite der hochgeehrten Behörden als der Einwohnerschaft hiesiger Stadt beurkundete Theilnahme erstattet tiefgefühlten Dank

Bamberg, den 14 Juli 1862.

das Offiziers-Corps des 6ten Chevaulegers-Regiments vacant „Herzog von Leuchtenberg.“

Anzeige.

Heute habe ich meine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet. Meine Kanzlei befindet sich im Künzelbach'schen Hause (Schillerplatz Nr. 84 zu ebener Erde.)

Bamberg, den 15. Juli. 1862.

[2,2] **Gutmann,** kgl. Advokat.

Zu verkaufen:

Eine gut erhaltene zweischläfrige **Bettstatt.** Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf

Ein großer eiserner Mörser und ein großer Mehlkasten sind zu verkaufen Näh. in d. Exp.

Zu verkaufen

sind Möbeln, sonstige Hausgeräthe und Herrenkleider. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Drei Stück **Fensterverkleidung** mit Futter, **Zimmerthüren** und eine **Dachrinne** in Nro. 1572.

Verkauf.

Ein noch guterhaltener **Ofen mit Kocheinrichtung** und **Rohr** ist zu verkaufen Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Tausch.

Eine erste Hypothek zu **3** oder **400 fl.** mit 4½ % verzinslich wird gegen baar Geld umzutauschen gesucht. Näheres in der Exp.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, 19 bis 20 Jahre alter Dienstknecht sucht als solcher einen Dienst und sobald als möglich einzutreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2,2] Gesuch.

Ein **Pferdsknecht** wird sogleich gesucht, der auch Feldarbeit versteht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ich suche einen soliden Jungen in die Lehre zu nehmen. **Lor. Brehm,** Tünchermeister. Schillerplatz.

Ein junger Mann, der die Gartenarbeit versteht und mit Pferden umzugehen weiß, wird zu einer Beamtenfamilie in Niederbayern gesucht. Näh. 2c. [2,2]

Offener Dienst.

Ein fleißiges Mädchen, welches auch Feldarbeit versteht, wird auf's Ziel Jakobi in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Gestern wurde ein **Geldtäschchen** mit 6 fl. und wenigen Kreuzern verloren. Einen Gulden Douceur dem redlichen Finder. Näheres in der Expedition.

Im untern Sand ist eine geräumige Halle zu verpachten. [3,3]

[6,1] In der Mitte der Stadt sind zwei möblirte Zimmer stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

In der Siegenstraße Haus-Nro. 1054 ist ein Zimmer an ledige Herrn zu vermiethen.

[2.2] Eine stille Familie sucht ein kleines Quartier zu miethen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Regnitzwasser-Wärme.

Gestern Nachmittag 4 Uhr .... 19 Grad.

Freiwillige Feuerwehr.

Donnerstag Abend $\frac{1}{2}$8 Uhr: Uebung, wozu sich die Steiger, Spritzenführer Nr. 5, sowie die 5te Rotte der Druckmannschaft präcise einzufinden haben.

Der Hauptmann.

Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind der deutschen Feuerwehr-Versammlung in **Augsburg** am 10. u 11. August beizuwohnen, werden ersucht, sich bei **B. F. Messerschmitt** in der Königsstrasse zu melden.

Der Ausschuß.

Cigarren in alter, abgelagerter Waare, großer Auswahl, vorzüglich von Geschmack, fein im Geruch und sehr billig, ferner gelagerten **Rollen-Varinas & Portorico** empfiehlt

Frz. Jos. Leininger.

[3,1] Bekanntmachung.

Die Aufnahmsscheine Nummer 162 und 163 werden vermißt. —

Die allenfallsigen Besitzer derselben haben innerhalb 3 Wochen von heute ab, hievon bei dem Vorstande Anzeige zu erstatten. —

Nach erfolglosen Ablauf dieser fürgesteckten Frist werden die Scheine für kraftlos erklärt. —

Bamberg, den 13. Juli 1862.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

[3,1] Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm Douchen-, warme und kalte Bäder, sowie auch Molken zu haben sind. Zugleich macht er darauf aufmerksam, daß dahier, im Mittelpunkte der fränkischen Schweiz, auch Zimmer zur Aufnahme für Badegäste hergerichtet sind.

Gößweinstein, am 15ten Juli 1862.

Andreas Belzer, Wundarzt.

Für Bierbräuereien von großem Nutzen!

Sind die bekannten und noch mehr verbesserten **Trubsäcke,** die in jeder Größe und nach jedem Geschmacke oder Maß bei ergebenst Unterzeichnetem in großer Auswahl zu haben sind.

☞ Auch schafwollene **Gesundheits-Leibchen,** auf dem bloßen Leibe zu tragen, sind eingetroffen.

Leonhard Zimmermann,
Barfüßerstraße in Augsburg.

[2,2] Verkauf.

Ein dreijähriger, sehr schöner, sprungfähiger ***Zuchtstier,*** sowohl zur ferneren Haltung als auch zum Schlachten ganz gut geeignet, ist zu verkaufen in der Gemeinde **Ampferbach.**

Baier, Gemeinde-Vorsteher.

[2,2] Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des dahier verstorbenen Hochw. Herrn Pfarrers

Bernard Stenzinger

sind **Freitag den 25. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr** im Pfarrhause dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung des Nachlasses nicht berücksichtigt werden können.

Wer desgleichen an die genannte Verlassenschaft noch Etwas schuldet oder zurückzugeben hat, möge sich in gleicher Frist mit Unterzeichnetem benehmen, widrigenfalls weiter vorgeschritten werden müßte.

Stettfeld, den 9ten Juli 1862.

Das Testamentariat.

Zink, l. Lehrer.

[3,3] **Versteigerung.**

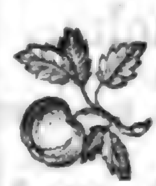


Ich beabsichtige die Veräußerung meiner Besitzung „die Erdengrube" nächst der Wunderburg. Dieselbe hat einschlüßlich $3\frac{3}{4}$ Morgen vorzüglicher Wässerwiese an 16 Tagwerk Flächen-Inhalt, ist mit einer Hecke umschlossen, mit 600 bereits tragbaren Zwetschgen-Bäumen besetzt und steht zur Einsicht offen.

Der Strich findet **Morgen den 17. d. Mts. Nachmittags** im **„Sternlein"** in der Wunderburg nach den abgesteckten Abtheilungen statt, wobei auch Angebote auf das ganze Grundstück gemacht werden können.

A. Hoh.

Versteigerung.



Am **Sonntag den 20. Juli 1862 Abends** nach dem Gottesdienste werden in der Gemeinde Viereth eine bedeutende Parthie bald reife **Birnen** und **Aepfel** verstrichen, wozu Strichlustige höflichst eingeladen werden.

Zu verkaufen

ein Haus um fl 5000, an einer guten Lage, mit Stallung und Hofraum, zu jedem Geschäft sich eignend;

ein Haus um fl. 2500, mit Stallung und Hofraum.

Zu miethen wird gesucht, eine möblirte gesunde Wohnung, mit Benutzung des Gartens circa $\frac{1}{2}$ Stunde von Bamberg.

Näheres bei ***C. Strebel,*** **Commissionair** hier.

Ein **lillaseidenes Kleid** und ein **schwarzseidenes Kleid** mit **Mantillen** sind zu verkaufen.

In Nro. 35 sind 2 Fensterstöcke nebst Rahmen zu verkaufen, der eine mit 3 Schuh 5 Zoll Breite, 3 Schuh Höhe. Der 2te mit 5 Schuh 5 Zoll Höhe, 3 Schuh 10 Zoll Breite, nebst Zeiler Gewand.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatze ist jetzt vollständig zu haben:

Deharbe, J., Erklärung des katholischen Katechismus. Nebst einer Auswahl passender Beispiele als Hülfsbuch zum katechetischen Unterricht. 4 Bände. fl. 6. 48 kr.

Frischen

Himbeer-Saft,

äusserst rein u. geschmackhaft,

namentlich für die Herrn Apotheker zum Wiederverkauf empfiehlt billigst

Hofconditor **Wenglein.**

Abschied.

Bei unserer Abreise von hier empfehlen wir uns den geehrten Eltern, welche uns ihre Söhne, Töchter ꝛc. zum Unterricht anvertraut hatten, so wie allen lieben Freunden und Bekannten statt persönlicher Besuche nur auf diesem Wege. Dankend für das uns bewiesene Vertrauen scheiden wir von hier und bitten uns dasselbe bis zu unserer Wiederankunft im nächsten Frühjahre zu erhalten.

A. W. Fincke,

Ballotmeister und Familie.

Leinen-Gradl,

bayer. Elle à **21, 32, 39 kr.** empfiehlt

J. A. Hamerbacher,

Firma **Balbiano & Scharff,**

Eckladen im Hause des Herrn Kaufmann **Krackhardt**. [2,1]

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet dem hiesigen Gartenbauverein für die ehrenvolle Anerkennung seines Vortrages über die Biene ꝛc. so wie für den erhaltenen werthvollen Preis am 14 d. den verbindlichsten Dank abzustatten.

Bamberg, den 15. Juli 1862.

Ign. Reinhard,

qu. Lehrer und Chorrector.

Glaçé-Handschuhe

in schöner Auswahl empfiehlt [2,1]

J. A. Hamerbacher,

Firma ***Balbiano & Scharff.***

Eckladen im Kfm. Krackhardt'schen Hause.

Wein-Flaschen.

Rheinwein-,
Burgunder-,
Bordeaux-,
weisse Arakflaschen

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Langegasse. Glashandlung.

[2,1] **Jos. Wagner.**

Offert.

Zwei **Bildhauer**, solide fleißige Leute, die tüchtig in Figuren sind, können Beschäftigung haben bei

J. A. Seufert

in Schweinfurt.

(Deutsches Haus.) HH. Bar.v.Kessel u. Fam. Rittergutsbes v Schlesien. Frl.v.Knobelsdorf u.Frl.v.Ekartsberg v.Lettwitz.Bozwoda, Prof v.Böhmen.Sonnemann u. Gem u. Fr.Meier, Part.u,Andrie u Gem, Pastor v Berlin. Möhring u.Gem.u.Schwstr, Oberappellrath v.Oldenbg. Fr. v.Prieger u.Fam.v.Schl.Gereuth. Löwel u. Gem, Lbrchtr.v.Burgebrach. Gier, Bankbeamt v.Gothb. Seligsberg.Kfm.v.Burgkstdt.Brogsitter, Weinhdlr.v.Aarweiler.Hofmann, Gymnasiast v Cobg.Heinrich, Oekonom v.Bergen.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Friedmann u.Reigenberg v.Frankfrt, Caßel v.Cöln, Voigt v.Crefeld, Löwenstein v.Elberfeld, Stiefloser v.Kempten. Mintschelte, Rent v.Zürich. Helel u. Frau, Hauptm.; Heitersbergk u.Fam., Dr.med.; Held u Richter u Fam., Pfarrer v.Dresden.Burghardt u.Fam., k.Bankdirekt.v Hannover. Lieutn.Bar v.Dobenek v.Speier.Quekfitt u.Fam., Rent.v. London.Singer, Priv.v.Lpzg. Mde Kißkalt u Fam.v.Nrnbrg.Frl Klett u.Frl Galnick, Priv.v.Breslau. Stegenmann u Gem., Staatsanwalt v.Wurzen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Swarts v.Cincinnati, Colm v.Buffalo, Dingler v.Augsburg, Ulisch v.Mannheim, Fleischer, Bichler u.Dollinger v.Schwfrt. Ulrich v.Hechingen, Reminger v. Mergentheim, Denhard v.Mainz v.Kurneck, Staatsrath v.Krotoschin. Hofrath v.Lamberg u.Fam. v Karlsruhe.Tretzel v.Stierhofen.u Günther v.Emershausen, Pfarrer. Adolphi, Maler v.Dresden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Stein v.Augsbg, Klüber v Mnchn, Lugelmann v.Lpzg. Priv: Lenndner u.Gem.v.Göttingen, Rösler u.Gem.v.Warschau, Darenpert u.Fam.v Wilna, Faures u.Gem.v.Paris, Verbeck u.Neunies v London, Rotirey v.Böhmen. Rogers u.Gem, Fabr v Hamburg Melin, Gutsbes v Gothenburg. Heß u.Gem.v.Bayreuth, Luchely, Advok.v.Ulm Hilpert, Ingen. v Nrbg.Böhm, Techniker v.Jena.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 193.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Donnerstag, den 17. Juli.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Herrn Stadtgemeindebevollmächtigten.

Im heutigen Bamberger Intelligenz= und Amtsblatte werden die ortspolizeilichen Vorschriften, das Dienstbotenwesen in der Stadt Bamberg betr., dann die Termine bekannt gegeben, an welchen die Gewerbsprüfungen vorgenommen werden; auch finden sich in demselben nicht weniger als 10 verschiedene Concessionsbewerbungen, eine Zahl, die zu gleicher Zeit in einer Nummer bisher noch nicht erreicht wurde.

(*) (*) Aus Würzburg wurden in diesen Blättern einige Stimmen mitgetheilt, welche der neuen Gerichtsverfassung nicht sehr hold sind und die Thatsache gänzlich zu ignoriren scheinen, daß gerade zwei Abgeordnete von Würzburg bei der neuen Gesetzgebung wesentlich betheiliget waren und sich den Dank des Vaterlandes erworben haben. (Herr Professor Edel als Referent des Polizeistrafgesetzbuches und Herr Bürgermeister nunmehr Justiz=Ministerialrath Weiß als Referent des Strafgesetzbuches.) Die neue Gesetzgebung ist sicher wie alles Menschliche nicht vollkommen, allein sie birgt eine solche Fülle des Guten, Edlen und Zweckmäßigen in sich, daß sie wohl soviel Rücksicht verdienen dürfte, daß man nicht schon in den ersten Wochen ihres Bestehens den Stab über ihre Einrichtungen bricht, um die uns die ganze nichtbayerische Presse beneidet. Was die von Würzburg aus angeregten besonderen Punkte betrifft, so finden dieselben schwerlich überall Anwendung. Hier wurden z. B. keine Rückstände von Polizeistraffällen dem Stadtgerichte überwiesen, dieselben fanden vielmehr im letzten Polizeisenate vom 30. Juni l. J. sämmtlich ihre Erledigung, während in Würzburg mehr als 100 rückständig geblieben sein sollen. Beim hiesigen Magistrate wurde das Schreiberpersonal verringert und ist es unbegreiflich, wie durch das neue Polizeiverfahren in Würzburg die Vielschreiberei ärger geworden sein soll, da ja thatsächlich beim jetzigen Verfahren fast gar nichts mehr geschrieben wird. Daß die Magistrate die Strafpolizei verloren und nur ihren Wirkungskreis als Distriktspolizeibehörden behalten haben, kann denselben nur angenehm sein und theilen sie dieses Schicksal mit den Bezirksämtern, die ja auch die Strafpolizei den Landgerichten abtreten mußten. Wir können hierin nur einen sehr wichtigen Fortschritt erblicken, keineswegs aber ein

Zwitterding. Wer übrigens rathet, daß die Städte auch die Polizeiverwaltung an den Staat abtreten sollen, ist gewiß ebensowenig ein Bürgerfreund als der Schreiber aus Würzburg ein Freund der neuen mit der Zeit sicher segenbringenden Gesetzgebung ist.

Die südbayerische Wanderversammlung der Gabelsberger Stenographen findet am 10., 12. und 12. Aug. in München statt.

Bei dem vorgestrigen Bankett in der Festhalle zu Frankfurt ließ sich der bekannte Nationalvereins-Reisende Metz verleiten, in seiner Tischrede Oesterreich wie Kurhessen und Schleswig ein deutsches Schmerzenskind zu nennen, worauf ihm Professor Wildauer entgegnete, daß es in Oesterreich keinen Schmerzensschrei gebe. Die Oesterreicher seien nicht nach Frankfurt gekommen, um sich als Schmerzenskinder bedauern zu lassen. Bei ihnen sei Friede und Eintracht zwischen dem Herrn und Volk. Sie stehen in Deutschland, sie stehen fest auf deutschem Boden. Die Oesterreicher und unter ihnen die Tyroler werden am Platze sein, wenn der Erbfeind die Hand nach den Rebhügeln des Rheins ausstreckt. Sie wollen die erhabene Mutter „Germania" nicht durch moderne Heilkünstler bei lebendigem Leibe seciren, nicht gesunde Glieder wegschneiden lassen. „Bewahren wir," so schloß er seine mit stürmischem Jubel aufgenommene Rede, „bewahren wir den Riesenleib im Besitz all seiner Glieder. Auf dieses große, unverstümmelte, einige Machtgebiet ein dreifaches Hoch!"

Nach weiteren Berichten über die Schießresultate haben auch drei Bayern: Aug. Dürr aus Nürnberg, O. Hammerer aus Augsburg und Linder aus Leiran (?) Preise (Becher) geschossen. Die übrigen Gewinner waren bis vorgestern Mittag mit einer einzigen Ausnahme lauter Schweizer. Daß sich keine Tyroler und Steyermärker darunter befinden, erklärt sich einfach daraus, daß die gemüthlichen Leute überall die gastlichste Aufnahme finden, in Wirthslokalen nicht nur, sondern auch bei Privaten, und überall aufgesucht und gefeiert werden. So gibt die volkslebenslustige Seite des Festes die ab- und anziehendste für sie, und sie lassen einstweilen Schießen noch Schießen sein, „das können sie ohnedies 's ganze Jahr haben"; sie denken aber schon noch an die Reihe zu kommen und einige der „Bsteen" heimzutragen. Unter den Tyroler Schützen befindet sich auch ein junger Mann aus Botzen, dessen Brust 3 Orden zieren. Derselbe wird, obwohl des linken Armes beraubt, dennoch als vortrefflicher Schütze geschildert.

Berichte aus München finden es auffallend, daß die Nürnberger nach Frankfurt gereist sind, ohne auf die österreichischen und bayerischen Schützen zu warten und sich ihnen anzuschließen.

Ein in Berlin ansässiger Frankfurter ließ durch den Telegraphen nach Frankfurt sagen:

„Berlin hat zwar nichts geschunken,
Doch wird auf deutsches Schützenwohl getrunken."

Das Direktorium der deutschen Bekleidungsakademie in Dresden hat die vierte ordentliche Generalversammlung auf den 6. und 7. Aug. d. J. nach Heidelberg ausgeschrieben. Neben der Dresdener Akademie bestehen fünf Spezial-Moden-Akademien; in Berlin (Hofkleidermacher Hermann

Kohn), Paris (Direktor Adolf Dubois, Redakteur des Progres), Prag (Filialdirektor Wendelin Mottl), Süddeutschland (Direktor F. A. Keppler in Heidelberg), Wien (Direktor Robert Krach.)

Nach Berichten aus New-York vom 7. d. bestätigt sich der Sieg der Sonderbündler über die Unionisten. Die Sonderbundshauptstadt Richmond wurde vor Freude illuminirt. Die Sonderbündler haben den Unionisten alles Belagerungsgeschütz, Provision, die für die Südarmee auf 3 Monaten ausreichen wird, und 12,000 Gefangene abgenommen. Der Unionsgeneral M'Clellan läßt aber den Muth nicht sinken; er sagt in einer Proclamation an die Truppen, daß Richmond doch noch fallen werde, es komme weder auf die Zeit noch auf den Preis an; die Union werde aufrecht erhalten bleiben.

[2,2] Deutsche

Lebensversicherungsgesellschaft

in

Lübeck.

Sechste Dividenden-Vertheilung per ult. Dezember 1861.

Die Inhaber aller bis ult Dezember 1857 auf Lebenszeit (nach Tab. 1d 5 der Statuten) gezeichneten Policen der obigen Gesellschaft werden hiedurch aufgefordert, **unter unerläßlicher Vorzeigung der Policen** die ihnen zukommenden Dividendenscheine gegen Quittung entgegenzunehmen im Bureau der

Haupt-Agentur für Ober- und Unterfranken.

Friedrich Loé

Maxplatz Nr. 236.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.
Reserven 314,401 Gulden.

concessionirt durch Seine Majestät den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als: **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestænde, Vieh, Utensilien etc.** zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilen jederzeit gerne

L. Metzner & Cie. und Friedr. Dinkler in Bamberg.
Peter Rehäuser in **Burgebrach.**
[2,1] **Andreas Bayer** „ **Pommersfelden.**
Andreas Ernst „ **Breitengüssbach,**

Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 16. Juli 1862.
Waizen 22 fl. 6 kr. Korn 17 fl. 10 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 4 fl. 56 kr. Haber einf. — fl. — kr.

Versteigerung.

Samstag den 19. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr wird im Sand Haus-Nro. 1750 der Rücklaß der verlebten Bauinspektors-Wittwe Menzel, bestehend in Schreinereiwaaren, Spiegel, vollständigem Bett, Kleider und sonstigen Gegenständen verstrichen.

G.-R.-N 71. **Krug**, k Notar.

Der Strich im „Sternlein“ ist heute Abend 4 Uhr.

[2,2] Versteigerung.



Freitag den 18ten früh 9 Uhr und **Nachmittag 2 Uhr** werden im Hause Nro. 21 am Kanal über 2 Stiegen verschiedene Schreinereiwaaren, Roßhaarmatratzen, Rahmmatratzen mit Bettstätten, Betten, Ruhbetten, Uhren, eine Badwanne von Zink mit Auslaufhahnen, verschiedenes Waschgeschirr, Gemälde, Gewehre, altes Eisen, zwei kleine Oefen und sonstige Gegenstände verstrichen.

Selterserwasser,
Wiesauer Stahlwasser &
Friedrichshall. Bitterwasser
in frischer Füllung bei

Nic. Jos. Merx.

So eben ist eine Sendung von

Photographie - Albums

in reichster und schönster Auswahl angekommen.

M. And. Klee.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir von hoher k. Regierung die Concession als Melbermeister bewilligt wurde, bringe ich einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich mein Geschäft unterm heutigen eröffnet habe.

Neben meinem eigenen Geschäft habe ich auch die Mehlniederlage der rühmlichst bekannten Sorgel'schen Kunstmühle in Nürnberg für die hiesige Stadt und Umgegend übernommen und bin hiedurch in den Stand gesetzt, alle Aufträge en gros und en detail auf das prompteste und zu den billigsten Preisen auszuführen. Indem ich mich zu geneigtem Zuspruche empfehle, bemerke ich, daß mein Verkaufslokale sich im Glashändler Sünderhaft'schen Hause nächst der Kettenbrücke befindet.

Bamberg, den 17. Juli 1862.

Carl Fleck,

[2,1] Melbermeister.

Frankfurter Schützenfestzug gerahmt und ungerahmt empfiehlt

Kilian Denner,
Hauptwachstraße Nr. 550.

Goldener Anker.

Auf morgen zu **gebackenen Fischen,** gutem **Culmbacher Bier** nebst mehreren Sorten guter Weine ladet ergebenst ein

Mutzbauer.

Verkauf.

Wegen Mangel an Platz ist ein **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Zu verkaufen:

10—12 Eimer rein gehaltener **Franken-Weine,** Jahrgang 1859, vorzüglicher Lage, werden verkauft. Näheres in der Expedition.

Verkauf.

Es ist **Fischer-Garn** zu verkaufen, womit man Weintrauben und Spaliere bedecken kann. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

[2,1] Verkauf.

Eine **Schneidmaschine** und verschiedene **Uhrmacherwerkzeuge** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1000 fl. sind auszuleihen. Näheres ꝛc.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß des am 24ten vor. Mts. dahier verstorbenen hochw. Herrn Dompropstes **Dr. Leonhard Friederich** allenfalls eine Forderung zu machen hat, wolle dieselbe bei der unterfertigten Testaments-Execution baldigst anmelden und nachweisen, da die schleunige Auseinandersetzung des beregten Nachlasses von den Erben gewünscht wird.

Bamberg, den 16. Juli 1862.

Die Dompropst Dr. Friederich'sche Testaments-Execution.

Rothlauf, Domcapitular,
als Executor.

[3,1] **Kauf-Gesuch.**

Vom Bamberger Intelligenzblatt werden von Nro. 46 noch einige Blätter zu kaufen gesucht bei der Exped.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches im Kochen und Nähen sehr gut bewandert ist, sucht bei einer Herrschaft Unterkunft. Näheres in der Exp.

Offert.

Eine ordentliche **Zugeherin** kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Es wird sogleich eine tüchtige **Köchin,** mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als **Haus-** oder **Kindermädchen.** Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vertauschtes.

In der Rose auf dem Schillerplatz wurde ein Regenschirm verwechselt. Näh. bei d. Exp.

Wer **Ochsen** und **Gimpel** sucht oder sie hören will, der gehe nach Peulendorf, hier befindet sich Jemand, dem sind sie um einen billigen Preis feil.

[3,1] In meinem neu erbauten, der Vollendung nahe stehendem Hause auf dem Jakobsberge ist der mittlere Stock, bestehend in 7 Zimmern und 1 Saale; desgleichen im alten Hause Nro. 1880 10 im Zusammenhang stehende, verschiedene Stuben, bis nächsten Herbst zu vermiethen. Zu der einen oder andern Wohnung kann Stallung für **2** Pferde gegeben werden.

Bamberg, den 16. Juli 1862.

Maler *C. Schmidt.*

Im District II Haus-Nro. 651 ist ein möblirtes Zimmer stündlich zu vermiethen.

Es ist ein Logis für eine stille Familie mit 4 Zimmern, Küche ꝛc. auf das Ziel Martini zu vermiethen. Näheres in der Exped.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schubert, Tobias u. Brenken v. Berlin, Goldschmidt v. Wahrburg, Weber v. Hilden, Wienzenthaler v. Breslau, Böhm v. Schwäb. Gemünd, Metz v. Cassel, Engelhard v Lpzg. Mayer v. Frkfrt. v Scharffenstein, Rent. v Mnchn. Raab, Kaplan v. Burgkunstadt. Looshorn, Kapl. v. Trunstadt. Sauer u. Fam., Rent. v Aschaffenburg. Leyhäuser u. Fam., Hauptmann v Passau. Missi Loway v. Irland. Reusche u Leichtentrist, Rent v. Berlin. Wilmansdörfer, Privat. v Bayreuth. Hentschel, Privat v. Wadritt.

(Deutsches Haus) HH. Se Exc. Graf v. Journowitsch, k. Generallieut. v. Petersburg. Bar. v. Bourtanikoff u. Gem. v. Paris. Frhr v. Wendt, Gutsbes v Ober-Rostorf. Dr. van Styren u. Gem. v. Arnheim. Vogel u. Tchtr, Oberrechnungsrath v. Dresden. Schmitt u. Bender, Rent. u. Frenzel, Kfm. v. Berlin. Mstr Blore, Chambers, Arnold u Sauren, Rent v Engld. Leonhardt, Fabr. v. Hainchen. Kräusler, Pfarrer v Rothhausen. Frl. Speth v Augsbg Hofmann, Techniker v. Nrbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Rümelein v Regensbg, Gotthardt v. Bohlingen, Enß u. Bruder v. Mnchn, Fink v. Nrbg, Wörner v Nassau, Krause v. Oppe n. Brown u. Gem, Rent. v. Engld. Fromberg u. Gem, Fabr v. Hambg Erdmann, Salinenbeamter v Halle. Dantaut u. Fam. Rent. v. Paris. Fr. Hellwig u Schwstr. v Berlin. Cercer u. Fam, Prof. v. London. Lutanski, Gutsbes. v. Posen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 194.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Freitag, den 18. Juli.

Der hiesige Stenographen=Verein veranstaltete am Montag, den 16. Juni d. J. unter der Leitung seines ersten Vorstandes für die Schüler des hiesigen Gymnasiums ein Wett= und Preisschreiben, dem der k. Rektor und die Professoren der Anstalt beiwohnten. Von einem aus den Mitgliedern des Vereines gewählten Preisrichter=Collegium wurden infolge der guten Leistungen sämmtlicher 9 Betheiligten drei als preis= und drei als belobungswürdig erkannt und es erhalten: Georg Eugen Brand aus Würzburg, Schüler der IV. Gym.=Cl. den ersten, Leonhard Erlwein aus Bamberg, Schüler der III. Gym.=Cl. den zweiten, Friedrich Papstmann, Schüler der IV. Gym.=Cl. den dritten Preis; dagegen erhalten Diplome die Schüler der II. Gym.=Cl. Andreas Rückel aus Herrnberg, Friedrich Renner aus Eimersheim, Carl Conradi aus Bamberg.

Dem Vernehmen nach sind wegen der nächsten deutschen Industrie-Ausstellung, die im Jahre 1865 in Wien abgehalten werden soll, bereits Unterhandlungen im Gange, bei welchen die österreichische Regierung sich geneigt erklärte, den Vorrang an München abzutreten, da diese Stadt im Jahre 1854 von dem bekannten Unglück betroffen worden und einen für solche Ausstellungen vollkommen geeigneten Glaspalast besitzt.

Se. Maj. König Ludwig hat dem in Edenkoben (Pfalz) zu erbauenden Spital Ludwigsstift abermals eine Summe von 5000 fl. zugewendet. Das in München umlaufende Gerücht von einer Erkrankung des Königs Ludwig ist, wie die Bayer. Zeitung versichern kann, glücklicherweise unbegründet.

Einem Theile der magistratischen Bediensteten in München wurden dieser Tage Remunerationen ausbezahlt. Es erhielten nämlich die verheiratheten Angestellten, deren Gehalt nicht mehr als 900 fl. und die Funktionäre, deren Taggeld nicht mehr als 1 fl. beträgt, je 5pC. ihres Einkommens zugelegt. Eine allgemeine Gehaltserhöhung soll beabsichtigt sein.

In Bayern bestehen gegenwärtig, soviel bekannt, 111 Turnvereine; im vergangenen Jahre waren es höchstens 80. Die meisten Vereine zählt Mittelfranken (31), die wenigsten Niederbayern (5) und Oberpfalz (5);

Oberbayern besitzt deren 12, Oberfranken 17, Unterfranken 19 und Schwaben 12.

Die „Neue Frankfurter Zeitung" schreibt: Wir hören viel über Diebstähle klagen, die in den letzten Tagen vorgefallen sind; auch der Pokal, den der Herzog von Coburg als Ehrengabe mitgebracht hat, ist abhanden gekommen und Jeder, der ausgeht, wird durch große Plakate, welche vor Taschendieben warnen, gemahnt, wohl auf seiner Hut zu sein und seine Taschen in Acht zu nehmeu. Es sind bereits einige Diebe eingezogen.

Der Werth der Ehrengaben (Preise) hat sich in den letzten fünf Tagen noch so außerordentlich vermehrt, daß er von 100,000 fl. auf etwa 120,000 fl. gestiegen ist. Der Fürst von Thurn und Taxis übersandte am 13. nach einen Preis von 100 Dukaten.

Am vergangenen Dienstag Nachmittags hat der Regen auf dem Festplatze solche Verwüstungen insbesondere am Gabentempel angerichtet, daß derselbe bis auf weiteres geschlossen werden mußte. Es ist eine vollständige Revision der Gaben wegen theilweiser Zerstörung der Nummern nothwendig.

Bis vorgestern Abend waren 92 Becher an der Standscheibe und 20 an der Feldscheibe gewonnen worden. Besonderes Glück haben die Bremer Schützen gehabt; dieselben haben nicht weniger als 6 Becher herausgeschossen, (am vorgestrigen Tage 4), die glücklichen Treffer wurden von ihren Kameraden auf den Schultern herumgetragen.

Was auf dem Festplatze verzehrt wird, geht ins Unglaubliche; jeder Bahnzug bringt aus Nah und Fern, selbst aus dem Allgäu und München Ochsen und Kälber.

Der Umschlag in Wein von Sonntag Nachmittags 4 Uhr an bis Dienstag Abends beträgt 25,000 fl.; in den letzten 3 Tagen wurden 11,000 Bankettkarten gelöst. Ueber die sonstige Consumtion kann vorläufig nicht ein annähernder Ueberschlag gemacht werden, selbst aus Waschbecken u. s. w. wurde gegessen.

In Frankfurt war das Gerücht verbreitet, der Kaiser von Oesterreich werde zum Besuche des Schützenfestes kommen; dieses Gerücht ist gänzlich unbegründet. Auch der Großherzog v. Baden wird nicht nach Frankfurt gehen.

Die Formulare der Telegramme (bekanntlich hat die bayer. Regierung den Schützen in Frankfurt das Telegraphenamt zur Verfügung gestellt) erregen allenthalben begeisterte Freude. Das Wappen am Kopfe des Blattes ist nemlich schwarz-roth-gold!

Im Abgeordnetenhause zu Wien wurde das Budget für 1863 vorgelegt. Das Gesammterforderniß beträgt 362¼ Millionen, darunter 35 Millionen für den außerordentlichen Militäraufwand. Das Gesammtdefizit beläuft sich auf 93 Million, das durch Steuererhöhung, Kreditsoperationen u. s. w. gedeckt werden soll.

Am 13. d. hat zwischen den Türken und Montenegrinern ein starker Kampf stattgefunden, in welchem die Türken gesiegt haben. Die letzteren marschiren gegen Cettinje.

Die Gouverneure der freien Staaten haben dem Unionspräsidenten

Lincoln 300,000 Mann angeboten, um die großen Lücken in den Regimentern auszufüllen und eine ansehnliche Reserve zu bilden. Jeder Rekrut soll jetzt 25 Dollars Handgeld erhalten; allein es scheint trotz dieser liberalen Bestimmung sehr zweifelhaft, ob jene Zahl noch im Laufe des Sommers aufgebracht wird.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf diesamtliches Ausschreiben vom 27. v. Mts. — Anmeldung zu den Gewerbsprüfungen betr. — wird hiemit, und nachdem sich eine hinreichende Zahl von Prüfungs-Candidaten angemeldet hat, bekannt gemacht, daß die Gewerbsprüfung für

Glaser, Schmiede, Schlosser, Schneider, Schreiner,
am Samstag den 19. Juli;

für **Bäcker, Seifensieder, Seiler,**
am Montag den 21. Juli und

für **Tünchner, Uhrmacher und Charkutier**
am Mittwoch den 23. Juli,

jedesmal Vormittags 9 Uhr Commissions-Zimmer Nro. 7 beginnend — vorgenommen wird.

Die angemeldeten Bewerber haben sich nach Vorschrift des § 9 der Instruction vom 21. April 1862 bei der betreffenden Commission über ihre Person genügend zu legitimiren.

Prüfungstage für den Monat August und die folgenden Monate sind **auf je den ersten und dritten Mittwoch des Monats anberaumt.**

Bamberg, den 14ten Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 14,700. **Lutz.** **Burkart.**

[3,1] **Bekanntmachung.**

Die Herausnahme des Mühlwehres am Maine bei Eltmann betreffend.

Allen den Main bei Eltmann befahrenden Schiffern und Flößern wird Nachstehendes zur Kenntniß und Darnachachtung gebracht:

I. Vom Montag den 21ten Juli a. curr. angefangen bis zum 2ten August d. Jrs.

ist das Wehrloch bei Eltmann für Flöße nicht mehr passirbar, und ist mit denselben daher der Umlaufkanal daselbst zu befahren.

II. Von Montag den 4ten mit Samstag den 9ten August d. Jrs.

bleibt wegen Abbruch der Mühlwehre und Abdämmung des Umlaufkanales die Mainfahrt bei Eltmann für Schiffer und Flößer ausgesetzt.

III. Für den Fall der Wasserstand am Maine in den ersten 3 Tagen des Monats August mehr als 2 Fuß Haßfurter Pegel betragen sollte, werden die **sub II** angeführten Arbeiten sistirt und wird von Seite der unterfertigten Behörde wegen Sperre der Schiff- und Floßfahrt ein weiterer Termin ausgeschrieben.

Haßfurt, den 14ten Juli 1862.

Königl. Baubehörde.

Exp.-Nro. 1083. **Knochel.**

Mühl-Verkauf.



Montag am 21. Juli Nachm. 2 Uhr wird zu Debring im Gasthause, ¾ Stunde von der Stadt Bamberg, an der Würzburger Landstraße, das dortselbst bestehende Mühlanwesen: als ein ganz neu massiv erbautes Wohnhaus und Mühle mit 4 Mahlgängen und einer Schneidmühle nebst Scheune, Stallung, Holzlage, großem Hofraum und Wurzgarten, 32 Tagwerk Feldern und Wiesen nebst Fisch- und Gemeinderecht aus freier Hand versteigert. Auf den Feldern sind 3700 Hopfenstöcke. Auch können sämmtliche Früchten, sowie das vorhandene Vieh und Bauereigeräthschaften dazu geschlagen werden. Bemerkt wird, daß sämmtliche Mühlwerke nach neuester Construktion von Eisen sind.

Diese Mühle liegt in einer getraidreichen Gegend, fehlt daher nie an Körnern. Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt **Commissionär Hohl** Haus-Nro. 217 am grünen Markt in Bamberg. [3,3]

Ein Blumengestell ist zu verkaufen. 2c.

[2,2] Offert.

Ein junger Bursche wo möglich vom Lande kann eine gute Stelle erhalten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Jene Person, welche vor einigen Tagen im Egelsee ein braunes Zeugstiefelchen aufhob, wird ersucht es in der Exp. d. Bl. abzugeben.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Es wird präcises Erscheinen sämmtlicher Sänger, welche an dem Ausflug auf die Forchheimer Keller Theil nehmen, gewärtigt.

Der Vorstand.

Siebentes Jahresfest des katholischen Gesellen-Vereins in Bamberg

am Sonntag den 20. Juli 1862.

Früh ½9 Uhr Zug der Herrn Schutzvorstände und Gesellen vom Vereinshause in die Pfarrkirche zu U. L. Frau, daselbst um 9 Uhr Hochamt mit gemeinsamer heil. Communion der Mitglieder, darnach Festpredigt.

Nachmittag 4 Uhr Gartenfest im Vereins-Lokale, zu welchem wegen beschränkten Raumes nur die Herrn Schutzvorstände mit Familie, die Mitglieder und besonders geladene Gäste Zutritt haben. — Kindern ist der Eintritt unbedingt untersagt. [2,1]

Der Präses.

Holländer Kugel-Kaese & rheinische Kaes'chen

bei

J. B. Haußmann.

CRINOLINEN

bester Qualität, von 48 kr an, nebst meinen anerkannt guten **Stahlreifen** und **Steif-Kordeln** sowie **Rohre** empfiehlt bestens

J. E. Hammerbacher jr.,

Hauptwachstraße Nro. 551.

Toilette-Etuis

als Geburts- und Namenstags-Geschenk passend zu 24, 36, 42, 48 kr. u. s. f. empfiehlt zu geneigter Abnahme

Fried. Aug. Thomas jun.

[3,1] Anerbieten.

Zu französischen Conversations-Stunden werden noch mehrere Theilnehmerinnen gesucht. Auch erhalten Anfänger gründlichen Unterricht in der **Grammaire** um den billigsten Preis. Auskunft gibt die Exp. d. Bl.

Buchenscheitholz

ist eine Ladung hier angekommen und wird am Schiffbauplatz nächst der Ueberfahrt verkauft.

Vieh-Versteigerung.



Dienstag den 22. d. früh um 9 Uhr werden im Pfarrhof zu Mühlhausen

2 Schubkühe,
3 einjährige Stiere,
1 heuriges Kuhkalb

öffentlich verstrichen, und Liebhaber hiezu eingeladen.

Auszuleihendes Kapital.

400 fl. sind stündlich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Gesuch.

2000 fl. werden auf einen gerichtlichen Werth von 4675 fl. aufzunehmen gesucht. rc.

Gesucht

wird ein mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen,** welches gesonnen wäre, eine kleine hiesige Familie gegen guten Lohn in's Ausland zu begleiten.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein stehengebliebener **Regenschirm** wurde in der Gangolphskirche gefunden und kann beim Kirchner dortselbst abgeholt werden.

In der engl. Fräuleinkirche blieb am Sonntag ein Regenschirm stehen, man bittet um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl.

[3,1] Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller- und Bodenantheil rc. wird bis Martini l. J., wenn möglich schon von October an, zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Exp. zu hinterlegen.

(Deutsches Haus.) HH. Graf Wilipowski n. Gem v. Rußld. Penfold n. Fam, Rent. v. London. Miß Brighler v. Engld. Fr. v. Seligmann n. Fam. v. Carlsruhe. Dörrien v Mnchn u. Hamm v. Berlin, Inspekt. Peter, Part. v Hannover Leube, Kaufm. v. Lpzg. Ohm, Rent. v. Dresden. Fr. Wecker v. Ulm.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Schmiedgen n. Fam v Erfurt. Löper v. Görlitz. Müller v. Regensbrg, Rößler v. Magdebrg. Baumüller v. Schleiz. Bürkenstok v. Frkft, Schneider v. Wrzbg, Fueß v. Hanau, Geim v. Deggendorf, Willmersdörfer v. Bayreuth, Calmus u Rent. Wagner v Berlin. Gruner, Gutsbes. v. Schlesien. Strauß, Dr. jur. v. Fürth. Hartmann, Inspekt. v Cöln. J Sayler, Ger.-Assess. u C. Geyler, Rent. v. Radsburg. Saske, Dombaumeister, Uesinger, Maler u. Mayer, Partik. v. Mainz. Schmidt n. Fam. u. Lieutnant Fischer v. Dresden.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Mannhardt v. Mnchn, Erhardt v. Süchteln, Mari v Quebeck, Schröppel v. Bayreuth. Wißmuth v. Augsbg, Pitsch u. Fischer v Dresden. Graf Sternberg n. Fam. u Frhr. v Stauting v. Brünn Dr. Koller, prakt. Arzt v. Mnchn. Seyfferland, Agent v. Luzern.

(Erlanger Hof) HH. Kflte.: Sartorius v. Waldmünchen, Kniewitz u. Mayer v Augsburg. Ehrleier v. Nrbg, Alterberger v. Schwfrt. Bar. v. Lötze v. Wien. Grahmer, Notar v Stöhlitz. Lutz, Jagen v. Wien. Gräfin v Westphalen u. Fam. v. Westphalen Fr. Peters n. Frl. Nichte v. Berlin. Botter, Accessist v Neustadt. Fr. Stiesbold n. Schwstr u. Wippermann n. Gem v. Carlsruhe. Schell n. Gem, Part. v Ulm. Lebmerger n. Gem u. Rützert n. Gem, Rent. v. Mannheim. Eck u. Mettenmüller, Fabr. v. Mnchn Miller, Pfarrer v Untersbach.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1 № 195.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Samstag, den 19. Juli.

Die an der hiesigen Studienanstalt erledigte Stelle eines Musiklehrers wurde dem seitherigen Seminar-Musiklehrer und Taubstummenlehrer, Hrn. Fuchs dahier, übertragen.

Von der k. Regierung von Oberfranken wurde angeordnet, daß von Seite der dem Ressort der innern und der Finanzverwaltung angehörigen Behörden des Regierungsbezirkes in amtlichen Berichten und Correspondenzen die Ortsnamen Kulmbach und Kronach fortan ausschließend mit dem Anfangsbuchstaben K (statt C) geschrieben werden.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Motiv aus der fränkischen Schweiz (am Abend gehen Kühe und Geise zur Tränke) v. Friedr. Voltz, Pr. 280 fl. Partie aus der Umgebung von Polling v. Bamberger, Pr. 250 fl. Herbstmorgen am Königssee v. Heilmayer, Pr. 250 fl. Die Lorelei v. Wüger, Pr. 250 fl. Ein Fuchs v. Ludw. Voltz, Pr. 50 fl. Platz des Papstes in Perugia v. Frey, Pr. 103 fl. Marine v. Meixner, Pr. 21 fl. Interieur eines alten Hauses in Hienheim v. Mayer, Pr. 60 fl. Ein liegender Hund v. Bach, Pr. 50 fl. Sonnenuntergang v. Glocker, Pr. 55 fl.

Auf dem Schützentage zu Frankfurt, welcher am vergangenen Mittwoch abgehalten wurde, ist Bremen zum Orte des in zwei Jahren abzuhaltenden zweiten deutschen Bundesschützenfestes einstimmig gewählt worden. Ueber die Wahl konnte übrigens kein Schwanken sein, da nach den Statuten sich eine Stadt zur Abhaltung des Festes anbieten muß und sich nur Bremen allein angeboten hatte. Präsident Schröter von Bremen dankte für die Wahl seiner Vaterstadt und sprach die Hoffnung aus, auch die Süddeutschen recht zahlreich zu sehen. Bis zum Beginn des Festes hatten sich 9111 Mitglieder in 326 Orten zum Schützenbunde gemeldet; während des Festes sind aber mehr als 2200 beigetreten, so daß die Gesammtzahl jetzt über 11,000 beträgt.

An den Standkehrscheiben waren bis vorgestern Abend 190 Becher und an der Feldkehrscheibe deren 80 gewonnen. Die bis zum 16. d. am Standkehr geschossenen Becher vertheilen sich nach Ländern wie folgt: Oesterreich, vorzugsweise Tyrol 14, Preußen 3, Bayern 22, Würtemberg 6,

Sachsen 1, Baden 8, Bremen 2, Frankfurt 1, Schweiz 38 und Holland 1; zusammen 96 Stück. Es wurden somit am 17. d. allein 94 Stück gewonnen. Nächst den Schweizern haben bisher die Bayern am besten geschossen (namentlich die Tegernseer und Kemptener) und nach den Bayern die Tyroler. Wenn man übrigens bedenkt, daß den deutschen Schützen diese Art des Scheibenschießens noch ganz neu ist, während die Schweizer mit ihren trefflichen Waffen eine langjährige Uebung haben, auch an Zahl die Bayern weit übertreffen, so dürfte die Ehre des Tages auf bayerischer Seite sein. Bis jetzt hat der k. Revierförster v. Krempelhuber in Egern bei Tegernsee auf der Hauptscheibe den Meisterschuß ausgeführt und winkt ihm deshalb der große Preis (1000 fl.)

Den besten Schuß aber unter allen Schützen hat bis jetzt der Innsbrücker Professor Wildauer gemacht, indem er den Nationalvereins-Reisenden Metz mit seinem Schmerzensschrei zum allgemeinen Jubel so heimgeleuchtet hat, daß er da, wo er nicht Nationalvereinler, sondern die vereinigte Nation zu Zuhörern hat, eine „Festrede" sobald nicht wieder halten wird.

Ein Kölner Schütze sagte: Man hat uns im Jahr 1859 Hinneigung zu Frankreich vorgeworfen. Aber das war eitel Lüge. Ebensowenig behagt uns das spezifische Preußenthum. Wir lieben an Preußen nur was deutsch ist. Das ganze Deutschland soll es sein!

Die Kitzinger Schützenfahne gehört zu den merkwürdigsten des Festes. Dieselbe ist aus dem 16. Jahrhundert, nämlich vom Jahre 1564; sie rührt vom Fürstbischof Julius her und hat die Schlacht von Anspach mitgemacht. Sie trägt die Inschrift: „Eine junge Mannschaft billig soll im Büchsenschießen üben, damit wann Krieg vorhanden ist, ein Jeder zum Streit gerüstet sei."

Die amerikanischen Festgeschenke (ein prachtvoller Becher und einige Racepferde) waren wegen Umwegs der Bringer über London am 17. d. noch nicht in Frankfurt eingetroffen.

Die vereinigten Sängerkorporationen Münchens wollen in Gemeinschaft mit den Sängern zu Freising, Moosburg, Landshut und den umliegenden Ortschaften morgen eine Erinnerungsfeier an das Nürnberger Sängerfest in Freising begehen.

In der vorgestrigen Bundestagssitzung sind die Anträge des Ausschusses wegen gemeinschaftlicher Criminal- und Civilgesetzgebung mit Stimmenmehrheit angenommen und damit neue wichtige Fortschritte im Gebiet der Rechtseinheit angebahnt worden.

Oesterreich, das verdächtigt und verleumdet in die Londoner Ausstellung eingetreten ist, wird gehobenen Muthes, gekräftigten Sinnes aus derselben hervortreten. Von 1506 Ausstellern erhielten 502 Medaillen, 372 ehrenvolle Erwähnungen, somit über 58 Prozent Auszeichnungen. Dieses Resultat ist aller Ehren werth.

Die nationalvereinliche Südd. Zeitung nennt Oesterreichs jüngsten Schritt, den Eintritt in den Zollverein betreffend, ein offensives Vorgehen!! Wahrlich, die Unverschämtheit geht zu weit.

Die Aussage des Attentäters Jaroszinsky in Warschau, daß er auch

der Mörder des Generals Lüders sei, erweist sich als unwahr, nachdem dieser in der Person eines gewissen Kebick-Remisch erkannt und verhaftet worden ist.

(Eine Scene aus dem americanischen Krieg.) Beim Bombardement zweier feindlicher Redouten am White Fluße in Arkansas durch unionistische Kanonenboote drang eine feindliche Kugel durch eine offene Stückpforte in den Dampfbehälter des Bootes und der rasch entweichende siedende Dampf füllte das ganze, wie eine Falle verschlossene Innere des Fahrzeuges. Drei Viertel der 182 Mann starken Besatzung wurden auf das Entsetzlichste abgebrüht und auf unerhört qualvolle Weise zu Tode gemartert. Das Schrecklichste ist, daß, als einige 40 oder 50 der Halbverbrühten sich durch die Stückpforten hinaus gedrängt hatten und durch Schwimmen ans Ufer oder nach andern Booten zu retten versuchten, die Rebellen nicht blos mit Kanonen auf die Unglücklichen schossen, sondern eigens Scharfschützen an das bewaldete Ufer hinabschickten, um aus nächster Nähe die mit dem Wasser ringenden Unglücklichen niederzuschießen. Auf diese Weise wurden einige zwanzig, die im Begriff waren ihr Leben zu retten, ermordet.

An die Gemeindevorsteher des Bezirksamts Bamberg II.

Quartalsversammlung betreffend.

Die nächste Quartalsversammlung findet

1) für die Vorsteher des früheren Verwaltungsbezirkes Burgebrach am

Donnerstag den 24. Juli curr. früh 9 Uhr im Rathhause zu Burgebrach;

2) für die Vorsteher des früheren Verwaltungsbezirkes Bamberg II am

Samstag, den 26. Juli curr. früh 9 Uhr am Amtsitze dahier

statt. Es sollen hiebei die neuen Gesetze und Verordnungen besprochen und die nöthigen Anleitungen zu einem richtigen und gleichmäßigem Vollzuge derselben gegeben werden, weßhalb für diesmal auch die Gemeindeschreiber zur Versammlung sich einzufinden haben.

Pünktliches und rechtzeitiges Eintreffen an Ort und Stelle wird gewärtiget.

Uebrigens wird den Vorstehern und Gemeindeschreibern der beiden vereinigten Verwaltungsbezirke freigestellt, zwischen den Versammlungsorten Burgebrach oder Bamberg nach Belieben zu wählen, soferne ihnen dies der größeren Nähe oder der Berufsgeschäfte wegen wünschenswerth erscheint.

Bamberg, den 18ten Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg II.

Exp.-Nro. 8652. **Schmittbüttner.**

[3,2] Bekanntmachung.

Die Herausnahme des Mühlwehres am Maine bei Eltmann betreffend.

Allen den Main bei Eltmann befahrenden Schiffern und Flößern wird Nachstehendes zur Kenntniß und Darnachachtung gebracht:

I. Vom Montag den 21ten Juli a. curr. angefangen bis zum 2ten August d. Jrs.

ist das Wehrloch bei Eltmann für Flöße nicht mehr passirbar, und ist mit denselben daher der Umlaufkanal daselbst zu befahren.

II. Von Montag den 4ten mit Samstag den 9ten August d. Jrs.

bleibt wegen Abbruch der Mühlwehre und Abdämmung des Umlaufkanales die Mainfahrt bei Eltmann für Schiffer und Flößer ausgesetzt.

III. Für den Fall der Wasserstand am Maine in den ersten 3 Tagen des Monats August mehr als 2 Fuß Haßfurter Pegel betragen sollte, werden die **sub II** angeführten Arbeiten sistirt und wird von Seite der unterfertigten Behörde wegen Sperre der Schiff- und Floßfahrt ein weiterer Termin ausgeschrieben.

Haßfurt, den 14ten Juli 1862.

Königl. Baubehörde.

Exp.-Nro. 1083. **Knochel.**

(Zur Nachricht.) Das diesjährige **Anna-Fest** auf den Forchheimer Felsenkellern beginnt am

Samstag den 26. Juli

und schließt am

Dienstag den 29. Juli.

[2,1] Bekanntmachung.

Die Erdarbeiten für die Legung der Röhren zu der allgemeinen städtischen Wasser-Leitung zu Schweinfurt — beiläufig 4000 Ruthen lang — sollen in größeren oder kleineren Abtheilungen zur Ausführung vergeben werden. Die Bedingungen können in dem Baubureau der Wasserleitungsarbeiten im Rathhause zu Schweinfurt eingesehen und daselbst auch Offerte überreicht werden.

[2,2] Bekanntmachung.

Die zum Rittergute Reuth, Königlichen Landgerichts Erbendorf, Kreis Oberpfalz, gehörige Mahlmühle mit 3 Gängen und Schneidsäge wird mit **1ten Juni 1863** pachtfrei. Diese Mühle wurde vor einigen Jahren neu aufgebaut und liegt sehr günstig, fast unmittelbar an dem zu erbauenden Bahnhof der Ostbahn von Schwandorf, Eger, Bayreuth. Wegen Nähe großer Forste kann zum Betrieb der Schneidsäge Holz jeder Art hinreichend bezogen werden.

Pachtliebhaber wollen in portofreien Briefen an die unterzeichnete Rentenverwaltung sich wenden, und wird schließlich beigefügt, daß nach Wunsch auch Grundstücke mit in den Pacht gegeben werden können.

Friedenfels bei Erbendorf, den 6ten Juni 1862.

Freiherrlich von Reitzenstein'sche Rentenverwaltung Reuth.

Schobert.

DANKSAGUNG.

Für die außerordentlich große, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauerfeierlichkeiten unserer nun in Gott selig ruhenden unvergeßlichen Tochter und Enkelin

Anna Maria Gertraud Schuberth,

Holzhändlers-Tochter

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Dank den Lehrerinnen und Schülerinnen des englischen Instituts, welche die Feier so erhaben erhöhten, besonders der lieben Nachbarschaft für ihre innige Theilnahme während der Krankheit. Indem wir die Verblichene dem frommen Gebete empfehlen, bitten wir um ihr ferneres Wohlwollen.

Bamberg, den 18. Juli 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[3,2] Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm Douchen-, warme und kalte Bäder, sowie auch Molken zu haben sind. Zugleich macht er darauf aufmerksam, daß dahier, im Mittelpunkte der fränkischen Schweiz, auch Zimmer zur Aufnahme für Badegäste hergerichtet sind.

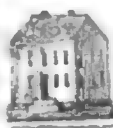
Gößweinstein, am 15ten Juli 1862.

Andreas Belzer, Wundarzt.

[3,2] **Kauf-Gesuch.**

Vom Bamberger Intelligenzblatt werden von Nro 46 noch einige Blätter zu kaufen gesucht bei der Exped.

Hausverkauf.



Das Haus Nro. 733 1/3 in der Wunderburg mit Scheune und 2 Gärtchen ist aus freier Hand zu verkaufen.

„Bett-Verkauf."

Ein ganz neues Bett, zu einem Brautbett geeignet, ist zu verkaufen Distr. II Nro. 1128 nächst dem „goldnen Löwen."

Zu verkaufen

ist ein ***Handwagen.*** Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Tische & Bänke, Gartenlaternen ꝛc. Nähere in der Expedition dieses Blattes.

ERLANGER HOF.

Heute Samstag den 19. Juli 1862
erste

Concert-Soirèe

der ersten Wiener Sänger-Gesellschaft

J. Binder,

Wagner, Bickermann, Neumann und des Claviermeisters Landschütz.

Entrée 12 kr. Anfang 8 Uhr.

Bocksbraten & Griesklös

heute Nachmittag beim **Helfer.**

Knackwürste

von bekannter Güte von nun an wieder zu haben, bei

Fried. Aug. Thomas jun.

Wein-Flaschen.

Rheinwein-,
Burgunder-,
Bordeaux-,
weisse Arakflaschen

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Langegasse. Glashandlung.

[2,2] **Jos. Wagner.**

Goldener Anker.

Auf morgen zu frischen Krapfen, Kaffee, Gansbraten, Entenbraten, Culmbacher Bier, guten Wein, sowohl über die Straße wie im Lokale, ladet ergebenst ein

Mutzbauer.

Siebentes Jahresfest des katholischen Gesellen-Vereins in Bamberg

am Sonntag den 20. Juli 1862.

Früh 1/2 9 Uhr Zug der Herrn Schutzvorstände und Gesellen vom Vereinshause in die Pfarrkirche zu U. L. Frau, daselbst um 9 Uhr Hochamt mit gemeinsamer heil. Communion der Mitglieder, darnach Festpredigt.

Nachmittag 4 Uhr Gartenfest im Vereins-Lokale, zu welchem wegen beschränkten Raumes nur die Herrn Schutzvorstände mit Familie, die Mitglieder und besonders geladene Gäste Zutritt haben. — Kindern ist der Eintritt unbedingt untersagt. [2,2]

Der Präses.

Kühe-Verkauf.

Zwei schöne hochträchtige **junge Kühe,** Heilbronner Abstammung, verkauft.

J. Weinhardt
auf Godelhof bei Baunach.

Es ist ein noch ganz gut erhaltener Landwehr-Schützen-Uniform billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir von hoher k. Regierung die Concession als Melbermeister bewilligt wurde, bringe ich einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich mein Geschäft unterm heutigen eröffnet habe.

Neben meinem eigenen Geschäft habe ich auch die Mehlniederlage der rühmlichst bekannten Sörgel'schen Kunstmühle in Nürnberg für die hiesige Stadt und Umgegend übernommen und bin hiedurch in den Stand gesetzt, alle Aufträge en gros und en detail auf das prompteste und zu den billigsten Preisen auszuführen. Indem ich mich zu geneigtem Zuspruche empfehle, bemerke ich, daß mein Verkaufslokale sich im Glashändler Sünderhaft'schen Hause nächst der Kettenbrücke befindet.

Bamberg, den 17. Juli 1862.

Carl Fleck,
[2,2] Melbermeister.

Stelle-Gesuch.

Eine gewandte, mit guten Zeugnissen versehene Ladnerin sucht hier oder auswärts eine Stelle. Franko-Offerten unter Chiffer **J. C. Nro. 72** besorgt die Exp. d. Bl.

Den beiden Fräulein
Margaretha Fischer und
Margaretha Krauss
von Markt-Zeuln zu ihrem hohen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Dem lieblich holden Retala in der Kr. zu Sch. zu ihren Namenstag ein dreifach donnerndes Lebehoch.

Die **Margareth** im Grünenthal als Freundin soll leben und ein donnerndes Lebehoch zu ihrem Namenstag und nochmals hoch.

Dem Stixenmaigela in der Fröschgrube zu ihrem hohen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebe hoch und nochmalshoch.

Der lieben Kellnerin **Margareth** im Grünenthal zum Namenstag ein donnerndes Lebehoch und nochmals hoch und ein kleines Vivatl.

Regnitzwasser-Wärme.

Gestern Nachmittag 4 Uhr .... 18 Grad.

Miethen.

[3,2] In meinem neu erbauten, der Vollendung nahe stehendem Hause auf dem Jakobsberge ist der mittlere Stock, bestehend in 7 Zimmern und 1 Saale; desgleichen im alten Hause Nro. 1880 10 im Zusammenhang stehende, verschiedene Stuben, bis nächsten Herbst zu vermiethen. Zu der einen oder andern Wohnung kann Stallung für 2 Pferde gegeben werden.

Bamberg, den 16. Juli 1862.

Maler ***C. Schmidt.***

[6,2] In der Mitte der Stadt sind zwei möblirte Zimmer. stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Meierien v Bern, Deffrien v. Breslau, Stok, Paul u. Lorenz v. Lpzg. Schulze u. Dörffler v. Magdeburg, Sau r v Wrzbrg, Nußbaum v. Meiane, Löwinger v. Frkfrt, Rump v. Cöln, Otto v. Lüdenscheid. Gerlach, Priv. v Erntersbrükl Schlachter, Banquier v. Hbg. Forsboom n Fam., kk. geh. Regier.-Rath v. Wien. Herze, Fabrik. v. Ronderoth. Bach, Rent. v. Dresden. Görtz, Privat. v. Brüssel.

(Deutsches Haus) HH Bar. v. Horneck n Fam. v. Schl Thurnau. Graf v. Glockner n. Gem, kk. Kämmerer v. Wien. Liebherr n. Fam, Kanzleidirekt. v. Rostock. Bar. v San-Catoldo n. Gem. v Palermo. Mountin n. Sohn, Rent. v. Engld Solger, Amtmann v. Merzbach Krüg r, Reg.-Rath v Dresden. Bernartz, k. Oberbaurath v. Mnchn. Mäusle Ingen. u. Kraus, Baumstr. v. Stuttgt. Thireff, Kaufm. v. Culmitz. Hammer, Inspekt. v Berlin.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Kustner v Gunterzblum, Meyer v. Regensburg, Wollbauer n Mingramm v. Magdeburg, Gonz n. Gem. v. Berlin, Brune v. Paris. Gederholm n. Fam. v Stockholm Lausey n. Fam v. London. Frau v. Flora n Fam. v. Minden. Winter n Frl Schw. v. Mnchn. Ritter, Brauereibes. u Flaschenträger, Priv. v Herzogenaurach. Dr. Med. Meineck n. Gem v. Breslau. v. During n Frl Tchtr, Oberpräsident v. Cella.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

Hof • u.
in

1862. № 196.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Sonntag, den 20. Juli.

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge.

Abfahrt nach Nürnberg.

Morgens	5 Uhr	45	Minuten	Postzug.
Vormittags	9 =	30	=	Güterzug.
Mittags	1 =	15	=	Schnellzug.
Nachmittags	2 =	5	=	Güterzug.
=	5 =	—	=	Kurierzug.
=	6 =	30	=	Güterzug.
Nachts	10 =	50	=	Postzug.
=	11 =	—	=	Güterzug.

Ankunft von Nürnberg.

Morgens	3 Uhr	—	Minuten	Güterzug.
=	4 =	20	=	Postzug.
=	8 =	5	=	Güterzug.
Vormittags	9 =	15	=	Kurierzug.
Mittags	11 =	55	=	Güterzug.
=	1 =	10	=	Schnellzug.
Abends	5 =	—	=	Güterzug.
Nachts	9 =	20	=	Postzug.

Abfahrt nach Würzburg.

Morgens	5 Uhr	—	Minuten	Güterzug.
Vormittags	9 =	35	=	Kurierzug.
=	10 =	25	=	Güterzug.
Nachmittags	1 =	35	=	Schnellzug.
Abends	6 =	50	=	Güterzug.
Nachts	10 =	50	=	Postzug.

Ankunft von Würzburg.

Morgens	4 Uhr	15	Minuten	Postzug.
Vormittags	8 =	—	=	Güterzug.
Mittags	12 =	50	=	Schnellzug.
Nachmittags	3 =	50	=	Güterzug.
=	4 =	50	=	Kurierzug.
Nachts	8 =	40	=	Güterzug.

Abfahrt nach Hof.

Morgens	4 Uhr	50	Minuten	Postzug.
=	6 =	—	=	Güterzug.
Vormittags	10 =	—	=	Güterzug.
Mittags	1 =	35	=	Schnellzug.
Nachmittags	2 =	5	=	Güterzug.
Abends	7 =	10	=	Güterzug.
Nachts	9 =	50	=	Postzug.

Ankunft von Hof.

Morgens	5 Uhr	15	Minuten	Postzug.
=	7 =	30	=	Güterzug.
Vormittags	11 =	30	=	Güterzug.
Mittags	12 =	50	=	Schnellzug.
Nachmittags	3 =	35	=	Güterzug.
Abends	7 =	55	=	Güterzug.
Nachts	10 =	20	=	Postzug.

Die gestrige erste Produktion der Wiener Sängergesellschaft im Erlanger Hof wurde von dem zwar nicht sehr zahlreichen aber ausgewählten Publikum mit außerordentlichem Beifalle aufgenommen. Eine solche Schönheit und Kraft der Stimmen, eine solche Präzision im Vortrage der Gesangsstücke wurde aber auch hier lange nicht gehört. Die komischen Vorträge erregten den größten Lachreiz Wer daher eine recht angenehme Unterhaltung wünscht, der versäume heute Abend nicht, der zweiten Production dieser Künstler beizuwohnen; er wird das hier Gesagte vollkommen bewahrheitet finden.

Der eben veröffentlichten allgemeinen Jahresrechnung über den Stand der Feuerversicherungsanstalt für Gebäude in den Gebiethstheilen diesseits des Rheins pro 1860|61 entnehmen wir Folgendes: Das Assekuranzkapital ist im Laufe des Jahres 1860|61 abermals um 26 Mill. 211,630 fl.

gestiegen und hat am letzten Septbr. 1861 die Summe von 782 Mill. 77,930 fl. entziffert. Die Brandentschädigungen belaufen sich pro 1861|62 auf 870,339 fl. mehr als im Vorjahre 244,570 fl. Die zur Deckung der Ausgaben erforderlichen Beitragsgrößen für das Assecuranzjahr 1860|61 berechnen sich in der I. Kl. auf 5 kr., in der II. Kl. auf 6 kr., in der III. Kl. auf 8 kr. und in der IV. Kl. auf 9 kr. vom Hundert der Versicherungssumme.

Nach directen Berichten aus der Pfalz über das Befinden des Königs Ludwig ist Se. Maj. rüstig und vom besten Humor, und besteigt Berge ohne alle Beschwerde. Dieser Tage erst hat derselbe die Rietburg bestiegen, ohne die geringste Beschwerde zu fühlen.

Se. Maj. der König Ludwig, der unermüdliche Wohlthäter und Förderer alles Großen und Guten, hat wiederholt dem Dombauverein in Regensburg einen Beitrag von 10,000 fl. anweisen lassen, nachdem er schon anfänglich durch das großmüthige Geschenk von 10,000 fl. die Inangriffnahme des Ausbaues der dortigen herrlichen Domthürme veranlaßt hatte.

Von Seite der Generaldirektion der Verkehrs-Anstalten wurde das von dem Local-Festcomite zu Augsburg eingereichte Gesuch um Ermäßigung der Fahrtaxe für die Besucher der deutschen Feuerwehr-Versammlung in Augsburg auf den bayerischen Bahnen abschlägig beschieden. Das Comite wird sich nun an Se. Maj. den König wenden und glaubt man sich von diesem Schritte einen sichern Erfolg versprechen zu dürfen.

Der Turnverein Bayreuth (Vorstand Professor Hoffmann) hat nun seine definitive Erklärung über die Uebernahme der Vorortschaft abgegeben. Der dortige Turnrath und die Generalversammlung haben nemlich einstimmig erklärt, die Ehre und zugleich die Mühe der Vorortschaft auf sich nehmen zu wollen. Somit wird das zweite bayerische Turnfest 1863 in Bayreuth sein.

An der Universität München wird sich demnächst eine Burschenschaft aufthun. Die Verbindung Algovia hat beschlossen, sich als Burschenschaft zu konstituiren und statt ihrer bisherigen Farben die deutschen zu tragen. Von Seite der Universitätsbehörde wurde kein Hinderniß in den Weg gelegt.

Die glänzenden Tage des Frankfurter Schützenfestes nahen sich ihrem Ende. Unter den Massen, welche die Straßen durchwogen, wird die Schützentracht seltener. Vorgestern haben sich die Schweizer-Gäste, die sich bei jeder Gelegenheit ausgezeichnet benommen haben, insgesammt verabschiedet.

Als bei dem Bankette am 15. d. nach dem Ausfall des Hrn. Metz die Nationalvereinler sich gegen die Tribüne drängten und die Rede des Hrn. Professors Wildauer zu übertäuben suchten, drängte sich auch die Schweizer Schützengesellschaft herzu und des ehrwürdigen Obersten Kurz lautschallende Stimme rief: „So lange wir Schweizer hier sind, hat jedes Mannes Rede volle Freiheit.“ Mit diesem schlagenden Worte waren die nationalvereinten Freunde des Hrn. Metz zur Ruhe gebracht.

Die Zahl der herausgeschossenen Preisbecher ist so groß, daß die vom Comite beschafften 300 Stücke nicht ausreichen, um alle Preisschützen zu honoriren. Es sind deshalb Nachbestellungen nothwendig geworden. Ein solcher silberner Becher ist 30 fl. werth.

Eine eigenthümliche Ehrengabe wurde von dem Mindener Schützenbunde geschickt. Dieselbe besteht in zwei geräucherten Schinken (westphälinger), sechs Krügen Steinhager und einem kleinen Pumpernikel von einhundert und vierzehn Pfunden, begleitet von einem originellen Gedichte.

Vom Anfang des Festes bis zum 18. Abends wurden an 36,000 Flaschen Schützenwein verzehrt. Am Mittwoch sind in der Festhalle und auf dem eigentlichen Festplatz 36,000 Seidel Bier ausgeschenkt worden.

Den besten Schuß auf die Festscheibe „Heimath" hat bisher, wie schon erwähnt, der Forstmeister von Tegernsee; derselbe hat in zwei Schüssen 39 Punkte erlangt (40 sind nur möglich). Der zweitbeste ist ein Braunschweiger.

Ein in der Frankfurter Festhalle beschäftigter Kellner fand in einer Weinflasche ein Restchen, das er für Wein hielt und austrank. Kaum war aber die Flüssigkeit in seine Kehle gelangt, als er schrecklich zu schreien anfing, denn es befand sich in der Flasche Schwefelsäure statt Wein. Der Unglückliche befindet sich unter ärztlicher Behandlung und wird seine Naschhaftigkeit wahrscheinlich mit dem Leben büßen.

Kürzlich in Mühlhausen ausgebrochene Arbeiterunruhen haben eine größere Strenge und Wachsamkeit Seitens der französischen Polizei und Gendarmerie hervorgerufen. Seit Ende voriger Woche werden nun die Arbeiter, um ihnen mindestens den nothwendigsten Verdienst zu sichern, täglich 4 Stunden beschäftigt, auf besonderen Befehl des Kaisers. Auch trägt man sich mit dem Gedanken, die überflüssigen Arbeitskräfte zur Uebersiedlung nach Algerien zu vermögen; nur zeigen sich die Leute nicht sonderlich geneigt, auf dieses Project einzugehen, so lockend man auch die Bedingungen stellt.

Die offizielle Anerkennung des Königreichs Italiens durch Preußen ist nunmehr erfolgt. Von besonderen Bedingungen und Wünschen in Betreff der römischen und venetianischen Frage, die an diese Anerkennung etwa geknüpft wären, verlautet nichts Bestimmtes.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Die Herausnahme des Mühlwehres am Maine bei Eltmann betreffend.

Allen den Main bei Eltmann befahrenden Schiffern und Flößern wird Nachstehendes zur Kenntniß und Darnachachtung gebracht:

I. Vom Montag den 21ten Juli a. curr. angefangen bis zum 2ten August d. Jrs.

ist das Wehrloch bei Eltmann für Flöße nicht mehr passirbar, und ist mit denselben daher der Umlaufkanal daselbst zu befahren.

II. Von Montag den 4ten mit Samstag den 9ten August d. Jrs.

bleibt wegen Abbruch der Mühlwehre und Abdämmung des Umlaufkanales die Mainfahrt bei Eltmann für Schiffer und Flößer ausgesetzt.

III. Für den Fall der Wasserstand am Maine in den ersten 3 Tagen des Monats

August mehr als 2 Fuß Haßfurter Pegel betragen sollte, werden die **sub II** angeführten Arbeiten sistirt und wird von Seite der unterfertigten Behörde wegen Sperre der Schiff- und Floßfahrt ein weiterer Termin ausgeschrieben.

Haßfurt, den 14ten Juli 1862.

Königl. Baubehörde.

Exp.-Nro. 1083. **Knochel.**

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate Juni 1861 von Nro. 36,172 mit Nro. 40,081 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 25ten dieses Monats** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Donnerstag den 31ten dieses früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden.

Bamberg, den 2ten Juli 1862.

Leihhaus-Verwaltung.

Engert. Fiedler.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Barbara Süßmann, geb. Müller,

öfters versehen mit den heiligen Sterbsakramenten Freitag früh 9 Uhr im 32. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir bitten daher alle Freunde, Verwandte und Bekannten, dem Leichenbegängnisse **heute Sonntag den 20. Abends 5 Uhr** und dem heil. Meßopfer am **21. d. früh 8 Uhr** in der Domkirche und am **22. um ¹/₄8 Uhr** in der St. Gangolfskirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 21ten Juli 1862.

Der tieftrauernde Gatte Wilhelm Süssmann,
mit allen übrigen Verwandten.

Lebensversicherungsbank für Deutschland
in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1861 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Zahl der Versicherten,
gestiegen von 22,892 Personen auf .... **23,537 Pers.**

Versicherungssumme,
gestiegen von 37,418,300 Thlr. „ .... **38,793,900 Thlr.**

Jahreseinnahme,
gestiegen von 1,750,156 Thr. „ .... **1,840,429** „

Ausgabe für 547 Sterbefälle .... **863,000** „

Bankfonds,
gestiegen von 10,317 089 Thlr. auf.......................... **10,893,847** „

Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten,
gestiegen von 1,810,811 Thlr. auf .... **1,938,815** „

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

Joh. Gg. Dotterweich in Bamberg.
Friedr. Feustel in **Bayreuth.**
M. F. Schaller „ **Cronach.**
Mart. Baetz „ **Ebern.**
Fr. Pet. Schmidt „ **Erlangen.**
G. A. Grau & Co. „ **Hof.**
Wilhelm Glenk „ **Pegnitz.**
[3,3] **Carl Schilling** „ **Schweinfurt.**

1227

Zur diesjährigen Verloosung von Industrie-Erzeugnissen

sind **Loose à 24 kr.** zu haben bei
Herrn Magistratsrath **Burger,**
[6,1] „ Kürschnermeister **Fischer,**
„ Drechslermeister **Ufert** und
„ Kaufmann **Dros.**

Die Industrie-Ausstellungs-Commission des Gewerbe-Vereins.

Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck.

Nach dem letzten Jahresbericht der genannten Gesellschaft waren **ulto. December 1861** bei derselben versichert:

14297 Personen mit einem Capital von M.-B. **29,036,563 9,** und M.-B. **94,696. 6,** jährlicher Rente.

Das Gewährleistungscapital betrug M.-B. **5,652,301. 4;**

Als Dividende **per ulto. December 1861** erhielten Actionaire und Versicherte die Summe von M.-B. **153,000.** —

In den ersten 6 Monaten 1862 waren auf's Neue beantragt: von 1498 Personen M.-B. **2,870,040. 10.** Capital und M.-B. **3,926. 8** jährlicher Rente.

Die Prämie für eine einfache Lebensversicherung auf fl. 100 — beträgt beim Eintrittsalter von 20 Jahren: fl. 1. 36. 2 pf.
„ 30 „ „ 2. 6. 1 „
„ 40 „ „ 2. 55. 3 „
„ 50 „ „ 4. 25. — „

Für Unkosten, als: Policengebühr, Porto und dgl. ist Nichts zu entrichten.

Prospecte und Antragsformulare werden unentgeldlich ausgegeben, auch wird jede weitere Auskunft von den unterzeichneten Agenten bereitwilligst ertheilt.

Friedrich Loé in Bamberg.
Philipp Banzer „ „
Albert Loeser „ Lichtenfels.
Philipp Usselmann „ Culmbach.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.
Reserven 314,401 Gulden.

concessionirt durch Seine Majestät den König von Bayern für die Mobiliar-Versicherung.

Die Anstalt übernimmt Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als: **Mobilien, Waaren, Maschinen, Erndtebestænde, Vieh, Utensilien etc.** zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien. — Nachzahlungen können niemals stattfinden, die Anstalt haftet vielmehr mit ihrem ganzen bedeutenden Vermögen für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilen jederzeit gerne

L. Metzner & Cie. und Friedr. Dinkler in Bamberg.
Peter Rehäuser in Burgebrach.
[2,2] **Andreas Bayer „ Pommersfelden.**
Andreas Ernst „ Breitengüssbach,

Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Industrie-Ausstellung & Verloosung.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben des Gewerbe-Vereins vom 25. Mai d. J. wird in Betreff der diesjährigen vierzehnten

Industrie-Ausstellung.

folgendes bekannt gemacht:

1) **Die Ausstellung** findet im **Zeichnungssaale** und den daran anstoßenden Lokalitäten der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule** statt.

2) Dieselbe wird

Sonntag, den 7. September d. J.

eröffnet.

3) Die Tage für die Ablieferung der auszustellenden Gegenstände sind auf

Mittwoch, den 3.
Donnerstag, den 4.
Freitag, den 5. September

von **früh 9 Uhr** bis **Abends 4 Uhr** festgesetzt.

Spätere Lieferungen können nur dann angenommen werden, wenn solche zuvor, längstens bis **Donnerstag, den 4. September** angemeldet sind.

4) Formulare zu den Verzeichnissen der auszustellenden Gegenstände sind bei Unterzeichnetem abzuholen und bei Ablieferung der Gegenstände genau ausgefüllt zu übergeben.

5) **Der Tag der Verloosung** wird noch bekannt gegeben werden.

Gewerbe, die in den früheren Ausstellungen nicht vertreten waren, werden noch besonders eingeladen, sich bei der diesjährigen Ausstellung auch betheiligen zu wollen. Es würde dadurch die Möglichkeit zu einer größeren Auswahl der Verloosungs-Gegenstände gegeben.

Die Herren Aussteller werden freundlichst ersucht, die **festgesetzten Termine pünktlichst** einzuhalten, um die Aufstellung der Gegenstände rechtzeitg beendigen zu können.

Weitere Best mmungen über Ausstellung und Verloosung sind bei Unterzeichnetem z. erfahren, der jederzeit gerne bereit ist, gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Bamberg, den 12. Juli 1862. [4,1]

Die Industrie-Ausstellungs-Commission.
J. B. Dros.

Bekanntmachung. [2,1]

Die Loose nebst Portraits sind aus Rom eingetroffen und werden die Abnehmer ersucht, dieselben im Capitelhause dahier täglich von 11 — 12 Uhr abzuholen.

[3,3] **Cigarren-Fabrikanten**

empfehle ich mein Lager in seidenen, halbseidenen und baumwollenen **Cigarren-Bändern**, Bast in verschieden Sorten, zu billigen Preisen.

Mannheim. **August Hatry.**

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 19. Juli 1862.
Waizen 22 fl. 28 kr. Korn 16 fl. 58 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 5 fl. 6 kr. Haber einf. — fl. — kr.

[3,2] **Anerbieten.**

Zu französischen Conversations-Stunden werden noch mehrere Theilnehmerinnen gesucht. Auch erhalten Anfänger gründlichen Unterricht in der **Grammaire** um den billigsten Preis. Auskunft gibt die Exp. d. Bl

Vor einiger Zeit wurde ein adressirtes Büchlein verloren und bittet man den Finder, solches an den Scheßlitzer Boten **Goppert** im Gasthaus zum Großkopf dahier, abzugeben.

Ein sehr reinliches, williges Mädchen vom Lande sucht bis Jacobi als Kindsmädchen unterzukommen. Sie sieht weniger auf Lohn als auf gute Behandlung. Näheres in Hs.-Nro. 1211 Distrikt III. [2,1]

[3,1] **Zugelaufenes.**

Eine f g. **Bulldogge** ist vor einigen Tagen zugelaufen und kann gegen die Inserationskosten so wie Futtergeld wieder abgeholt werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Leinen-Gradl,

bayer. Elle à 21, 32, 39 kr. empfiehlt

J. A. Hamerbacher,

Firma **Balbiano & Scharff,**

Eckladen im Hause des Herrn Kaufmann
[2,2] **Krackhardt**

1862er Mineral-Wasser.

Egerer Franzens- & Salzquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Rakoczy, Selterser, Friedrichshaller & Kissinger Bitterwasser, bei

Franz Schwager

[2.1] **in der Königsstraße.**

Glaçé-Handschuhe

in schöner Auswahl empfiehlt [2,2]

J. A. Hamerbacher,

Firma ***Balbiano & Scharff,***

Eckladen im Kfm. Krackhardt'schen Hause.

[3,2] Bekanntmachung

Die Aufnahmsscheine Nummer 162 und 163 werden vermißt. —

Die allenfallsigen Besitzer derselben haben innerhalb 3 Wochen von heute ab, hievon bei dem Vorstande Anzeige zu erstatten. —

Nach erfolglosen Ablauf dieser fürgestreckten Frist werden die Scheine für kraftlos erklärt. —

Bamberg, den 13. Juli 1862.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche

Hühneraugen-Pflästerchen

3 Stück à 12 kr., das Dtz. 42 kr. empfiehlt

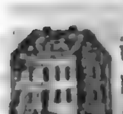
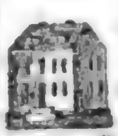
Frz. Jos. Leininger,

[27] **Königsstrasse.**

Anzeige.

Raugschiffer **F. & A. Stöcklein** kommen bis Sonntag den 20ten ds. mit einer Parthie **Heidelberger Mühlsteine** hier an, und verkaufen solche zu billigen Preisen.

Haus-Verkauf.

Wegen Orts Veränderung ist mein Anwesen gegenüber der Hauptwache, bestehend aus **2 Wohnhäusern** mit geräumigen Böden, **einem Gebäude zu 6 Stallungen** mit Heuboden, **großem Hofraum** mit Einfahrt, worin ein Blumengärtchen, **eigenem Brunnen,** Waschhaus ꝛc. ꝛc. aus freier Hand zu verkaufen

Dr. Mons, pract. Arzt.

Berichtigung.

Die auf heute den 20. Juni angekündigte musikalische Produktion im Theresienhain gibt nicht die königl. Landwehr-Regimentsmusik, sondern eine Abtheilung derselben.

F. L. Krebs,
Musikmeister.

Abschied.

Bei meiner Abreise von hier in die Heimath, sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl, verbunden mit dem wärmsten Danke für die letzten angenehmen Stunden, welche Sie mir bereiteten.

Wilh. Tetzer, Flaschner.

Versteigerung.



Vom Montag über acht Tage, **den 28ten Juli** an, werden im Hause des verstorbenen Herrn Dompropstes Dr. Friederich, Domstraße Nr. 1978, zu den gewöhnlichen Stunden, nämlich **von 9 bis 12 Uhr Vormittags** und **von 2 bis 6 Uhr Nachmittags,** Silbersachen, Schreinereiwaaren, Betten, Bilder, Uhren, Spiegel, Vorhänge, Kleidungsstücke, Tisch- und Fest-Teppiche, Porzellan, Gläser, Küchengeräthschaften und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert.

[2,1] Verkauf.

Ein **Auslagkasten** mit Läden und eine **Hausthüre** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,2] Verkauf.

Eine **Schneidmaschine** und verschiedene **Uhrmacherwerkzeuge** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

Einige Schock **schöne ausgetrocknete „Föhrenbretter“** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Eine Pfarrerstochter in gesetzten Jahren, sanft und anspruchslos, sucht bei einer bejahrten Dame oder Herrn, als **Haushälterin** unterzukommen. Die gewissenhafteste Pflege und Führung der Haushaltung wird zugesichert. Frankirte Briefe unter **M. M.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein **Einsteher** zum 5. Infant.-Regiment auf 1 Jahr 8 Monate wird gesucht. Näh. ꝛc.

[3,2] Eine freundliche Wohnung **von 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller- und Boden**antheil ꝛc. wird bis Martini l. J., wenn möglich schon von October an, zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Exp. zu hinterlegen.

ERLANGER HOF.

Heute Sonntag den 20. Juli 1862
zweite
Concert-Soirée
der ersten Wiener Sänger-Gesellschaft
J. Binder,
Wagner, Bickermann, Neumann und des Claviermeisters Landschütz.
Entrée 12 kr. Anfang 8 Uhr

An MARIE.

Wenn gleich von unbekannter Hand
Die Ros' mir ward gesendet,
So weiß ich doch, wer sie gesandt,
Mir auch den Wunsch gespendet.
Könnt' ich den Dank doch mündlich Dir
Wie sich's gebührt ausdrücken;
Doch, ach, es ist nur möglich mir,
Von ferne mit den Blicken
Dir zu beweisen, was mein Herz
Für Dich fühlt schon seit Jahren,
Und daß dies nicht ist bloßer Scherz,
Hast Du schon oft erfahren.
D'rum harre aus, wenn es auch scheint,
Daß Viele scheel uns sehen,
Bis wir in Liebe einst vereint
Den Weg durch's Leben gehen.

H.

Im Felsen-Keller zum Storch!
(auf dem Jakobsberge) findet heute Nachmittags 4 Uhr anfangend **musikalische Unterhaltung** statt, wozu ergebenst einladet
Gg. Bauernschmitt.

Maurer und **Steinhauer-Gesellen,** sowie **Taglöhner** finden für die Dauer von 2 Jahren Beschäftigung bei den Bahnhofsbauten in Lichtenfels. (2,1)

Müller & Mössmeringer.

Verkauf.

Ein **Kinder-Wagen** mit **Matratze** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Eine **„Grube Dung“** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gekauft

wird ein **kleiner kupferner Wasch-Kessel** im Hause Nro. 22.

Der jungen Frau **Metzgerin** in der Matern zu ihrem Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch, hoch und nochmals hoch soll sie leben und ihr lieber Mann darneben!

Ein donnerndes Lebehoch der braven Kindsmagd und der schönen freundlichen Köchin auf dem Michaelsberg bei Herrn **Graser** zu ihrem heutigen Namensfeste.

Dem Fräulein **Margaretha** D. im untern Sand zu ihrem hohen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Unserer lieben Frln. **Margaretha** — bei Herrn A. K in der Jesuitengasse zum Namensfeste ein „donnerndes Lebehoch!“

Der braven **Rettel** in Hs.-Nro. 86 am Schillerplatze ein Vivat zu ihrem Namensfeste.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch der schwarzen Redel am Wasser vom Riegelhofs-Keller.

Glück und Segen!
zum Namensfeste der lieben ***Redel***
von Pottenstein
bei **F. Do. K....**

Der Aumüllers-Retel in der Storchsgasse zu ihrem hohen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch und nochmals hoch!

Ein donnerndes Lebehoch der Frau **Rebel** auf dem Michaelsberge zu ihrem Namensfest. Sie soll leben und ihr Mann **Heinrich** auch darneben. Hoch, hoch, hoch u. abermals hoch!

Der lieben **Retel** am steinernen Thor zu ihrem Namenstag ein dreifaches Lebehoch und noch einmal hoch!

Fr. **Rethel** in der Wunderburg neben dem Koppenhof zu ihrem Namensfest ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Dem Fräulein **Redl** in der Mittelgasse zu ihrem Namenstage ein dreifaches donnerndes Lebehoch und nochmals hoch. Von ihren Freundinnen Anna Badum u. Anna Schumm.

Der schönen **Röhners-Margaretha** in Trunstadt zu ihrem werthen Namensfeste ein „dreifaches Lebehoch!“

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schobel v. Weimar, Döhler v. Ludwighafen, Erbing v. Lpzg. Simon, Pfarrer v. Mainz. Gramm, Apoth. v. Nbrg. Hottmann, Lehrer v. Stuttgart. Seubert, Stbdtrath v Wrzbg. Scherblein, Registr. u. Battlehrer, Priv v Regensbg. Bondlinger u. Gem, Künstler v Augsbg Fischer, Maler v. Hof. Barth, Töpfermeister v. Soldberg.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Görtz v. Dessau, Schwab v. Mannheim, Bergmann v. Lüdenscheid, Rumpf v Castel, Mühlen v. Aachen, Münzenthaler v Germanistadt, Nöther v Bruchsal, Müller v Chemnitz. v. Lamor, Rent. v. Peßko. Wolterbek u Fam v Amsterdam. Frau geh Räthin v. Schenk u. Dr v. Schenk, Prof v Wzbg. Brinchmann, Haupt v. Limburg v. Buttner, Dr. med. v Bayrth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 197.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Montag, den 21. Juli.

Wie man hört gedenkt Se. Maj. der König einen großen Fond zur Versorgung der Waisen von kgl. Beamten zu gründen und soll zu diesem Zwecke das Schlößchen und der Garten in Neuberghausen, welches Anwesen Se. Maj. angekauft hat, in den Stand gesetzt werden.

Die Regierung zu Augsburg hat dem Gesammtbeschlusse des Stadtmagistrats und der Gemeindebevollmächtigten in Betreff nachträglicher Ablehnung der Henle'schen Stiftung (100,000 fl.) Kündigung der barmherzigen Schwestern und Diakonissen u. s. w. die Genehmigung versagt. Die städtischen Behörden wollen bei höchster Stelle Berufung gegen diesen Bescheid ergreifen.

Die Regierung von Oberbayern hat auf erhobene Berufung in München 9 neue Bäckerconzessionen ertheilt. In den Motiven wird hervorgehoben, daß die Bewerber sämmtlich bereits in München ansäßig sind, daher die Frage des Nahrungsstandes nicht in Betracht kommt und bei Ansäßigen nur der Befähigungsnachweis verlangt wird.

An der Amtstafel des Magistrats zu Nürnberg befinden sich in diesem Augenblicke 28 Anschläge um Bewerbungen auf neue Concessionen.

Auf der vorgestrigen Münchener Schranne wurde die erste Sommergerste und Waizen zu Markt gebracht, beide von ausgezeichneter Qualität. Auch auf der samstägigen Schranne zu Würzburg war neuer Waizen, dessen Qualität sehr gelobt wird.

Daß sich die Patres Franziskaner dem Fortschritte nicht verschließen und der Dampfkraft die klösterlichen Thore öffnen, geht aus einem vom Münchener Kloster an den Magistrat gelangten Gesuch hervor, die Aufstellung eines Dampfkessels für die dortige Tuchmacherei betreffend; das Gesuch wurde bewilligt.

Heute Abends hört das Fest- und Bundesschießen auf und morgen findet die Ermittelung der Gewinner der Ehrengaben statt. Hr. Siegrist aus Müllheim in Baden hat auf der Scheibe Heimath bis jetzt die höchsten

Numern nämlich 40 Punkte geschossen. So glücklich die bayerischen Schützen bei den kleineren Preisen (den 30 fl. Bechern) waren, so sind doch bei den Hauptprämien die Tyroler und Schweizer im Vorrang. Die Oesterreicher und Tyroler kehren morgen nach Hause zurück. Wie die offizielle Festzeitung berichtet, hat ein Bayer nach seiner Heimath telegraphirt: „Aufnahme ausgezeichnet, Zug unvergleichlich, Mädchen himmlisch — kommt und wenn es einen Acker kostet.“

Auch ein amerikanischer Schütze, Schönemann aus Philadelphia (ein geborner Würtemberger) hat einen Becher erschossen.

Die Frankfurter machen ihre Bemerkungen darüber, wie sehr beim Einzug der Schützen am Samstag von den Schweizern und Tyrolern in ihrer Landestracht die Berliner abstachen, die im feinsten Jagdkostüm (mit Hirschfänger) nach dem neuesten Modejournal und in Glacehandschuhen erschienen.

Zu der silbernen Punsch-Bowle als Ehrengabe für das Frankfurter Schützenfest haben die Berliner Fortschritts-Deputirten noch vier silberne Becher hinzugefügt. Die ganze Ehrengabe hat einen Werth von 700 Thalern. (?)

Als bei dem prachtvollen Feuerwerke, welches am Freitag den 18. d. auf dem Schützen-Festplatze zu Frankfurt abgebrannt wurde, aus einer fortwährend sich mehrenden Reihe von kreisenden Sonnen, Kometen und sich bewegenden Arabesken und in Rottenfeuer und Salven sich auflösenden Raketen in brillantester Feuerfarbenpracht plötzlich ein Schütz, die Büchse in der Hand und den Hut schwenkend, erschien, da war des Beifalls und des Entzückens kein Ende.

Was die Stenographen in Frankfurt nicht aufzeichneten, das war die gutmüthige Aeußerung eines vom wohlthuenden Eindruck des Augenblicks überwältigten Tyrolers, der, als der Herzog von Coburg unter fortwährendem Beifallssturm von der Tribüne herabstieg, die schwere Hand vertraulich auf seine Schulter legte, indem er — wohl namentlich der Verleumdungen gegen Dr. Schönherr und dann auch allerlei weiterer Mißreden gedenkend — treuherzig sagte: „Hr. Herzog, glaubt es nicht, was sie von uns in den Zeitungen geschrieben haben, es ist alles nicht wahr.“ Ein warmer Handschlag des Herzogs in die biedere Rechte des Mannes war die freundliche Antwort.

Der Köln. Ztg. wird von Berlin geschrieben: Es ist als eine festbeschlossene Sache anzusehen, daß Preußen das Anerbieten Oesterreichs in den Zollverein einzutreten nicht annimmt. Die gesonderte Unterzeichnung des französisch-preußischen Handelsvertrags stand ohnehin fest und konnte durch Oesterreichs durchsichtige „Manöver“ nur gefördert werden. In politischer Beziehung müsse die Politik des wiener Cabinetes eine Annäherung zwischen Preußen und Frankreich zur Folge haben.

Wie eifrig die verfassungsmäßige Gleichberechtigung aller Confessionen vom preußischen Ministerium gehandhabt wird, davon hat die Stadt Düsseldorf kürzlich ein Beispiel erlebt. Die dortigen Kaufleute hatten einen Juden zum Handelsrichter gewählt. Die erforderliche Bestätigung wurde

indessen versagt, und als in dem zweiten Termin die Wähler einen Protest zu Protokoll geben wollten, wurde selbst die Aufnahme des Protestes verweigert.

In Mailand haben am 16. d. tumultuirende Scenen stattgefunden. Große Menschenmassen durchzogen mit Windlichtern und Transparenten die Straßen und wollten unter dem Geschrei: Es lebe Mazzini, es lebe Garibaldi, es lebe die Republik; Tod dem Napoleon, dem Räuberhauptmann, Tod den Franzosen in Rom, nieder mit Victor Emanuel! vor das französische Consulat ziehen. Die Nationalgarde sperrte aber die Straße ab und zerstreute mit dem Bajonnete und mit Hilfe der Lanzenreiter die aufgeregte Menge natürlich nicht ohne mannichfache Verwundungen. Der Crawall dauerte 1½ Stunden.

Im Lager der Unionisten vor Richmond fällt ein Zelt in die Augen, worauf mit großen Lettern geschrieben steht: „Doktoren Brown und Alexander, Regierungs-Einbalsamirer." Ein gemeiner Soldat kostet 25, ein Offizier 50 Dollars einzubalsamiren. Seit Beginn des Kriegs sollen schon 2000 Leichen auf diese Weise ihren Angehörigen zugesandt worden sein.

Indem ich den Verwandten und Freunden

des gräflich Giech'schen Herrn Domainen-Kanzleiraths

Johann Heinrich Billing

Nachricht von dem heute an Entkräftung erfolgten Ableben desselben gebe, erfülle ich eine heilige Pflicht der Pietät gegen den sehr edlen Todten, der während 51 Jahren der treueste, hingebendste Diener meines Hauses war, den ich meinen Freund sowie den Freund meines Hauses nennen konnte, und an welchen mich Zeit meines Lebens die Gesinnungen der innigsten Dankbarkeit knüpfen werden. Der Verstorbene, der ein Alter von 71 Jahren erreicht hat, wird am **22. ds. Mts.** in den hiesigen Ortskirchhof bestattet werden, nachdem es mir der Wunsch desselben, in der Mitte seiner Vorangegangenen zu ruhen, nicht gestattet hat, dem treuen Diener, was ich längst beabsichtigt, eine Stätte in dem mit dem hiesigen Ortskirchhof verbundenen und von mir vor einigen Jahren neu angelegten Giech'schen Familien-Kirchhof einzuräumen.

Schloß und Markt Thurnau in Oberfranken, den 19. Juli 1862.

Karl Graf und Herr von Giech,
Standesherr und erblicher Reichsrath.

Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod, hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin,

Frau

Anna Maria Bickel,

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion, verschied sie nach einem äußerst schmerzhaften dreimonatlichen Leiden in Folge eines Herzschlages im 66. Lebensjahre plötzlich und unerwartet. Wer ihre Liebe und Thätigkeit für das Wohl der Ihren kannte, wird ihr ein gutes Andenken, uns aber ein stilles Beileid nicht versagen

Bamberg, den 20 Juli 1862

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **Montag den 21. Nachmittag um 4½ Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Dienstag Morgens 9 Uhr** in der oberen Pfarre statt

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Erdarbeiten für die Legung der Röhren zu der allgemeinen städtischen Wasser-Leitung zu Schweinfurt — beiläufig 4000 Ruthen lang — sollen in größeren oder kleineren Abtheilungen zur Ausführung vergeben werden. Die Bedingungen können in dem Baubureau der Wasserleitungsarbeiten im Rathhause zu Schweinfurt eingesehen und daselbst auch Offerte überreicht werden.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, Herrn

Joseph Lipowsky

aus München, **Magazinier** bei der hiesigen Spinnerei und Weberei heute Morgen gegen 4 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb in Folge einer heftigen Darmentzündung, vorher mit den heil. Sterbsakramenten versehen, im 31. Lebensjahr und im fünften unserer überaus glücklichen Ehe.

Indem ich alle Freunde und Bekannte von diesem harten Schicksals-Schlage, der mich und mein Kind betroffen, in Kenntniß setze, bitte ich gleichzeitig des Verstorbenen im Gebete und Meiner im stillen Beileid zu gedenken.

Die Aussegnung findet **Montag den 21. d. Nachmittag 5 Uhr** im Leichenhause und der Trauergottesdienst **Dienstag den 22. d. Vormittag 9 Uhr** in der Domkirche dahier statt.

Bamberg, den 20. Juli 1862.

Therese Lipowsky
geb. **Mittermayer.**

Todes-Anzeige.

Dem Gebieter über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichem Rathschlusse gefallen, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Elisabetha Moritz

nach kurzem Krankenlager, in Folge einer Lungenentzündung Samstag Nachmittag 3 Uhr in ihrem 64 Lebensjahre zu sich zu rufen. Sie starb versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion ruhig und gottergeben. Wer ihre Liebe und Sorgfalt für die ihrigen kannte wird unsern Schmerz gerecht finden und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Zugleich verbinden wir die ergebenste Bitte an theilnehmende Verwandte und Bekannte, dem Leichenbegängniß, welches heute **Montag den 21. Juli Nachmittags 5 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet und der Seelenmesse, welche **Mittwoch den 23. um 9 Uhr** in der St. Martinskirche abgehalten wird, gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg und **Cicinnati.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen

Heute Nachmittag 4½ Uhr Beerdigung der Hefenhändlers-Gattin Frau **Anna Bickel,** die Seelenmesse **morgen früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Verloren.

Vergangenen Dienstag wurde hier oder auf dem Wege von Dippach bei Eltmann ein blaues **Notizbüchlein** mit einem 10 fl Schein und einem werthvollen Papier verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung von 1 fl. 30 kr. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **baumwollener Regenschirm** blieb gestern Nachmittag in der St. Martinskirche stehen, und bittet man den Aufbewahrer, solchen gefälligst D. III Nro. 1644 abzugeben.

Verlorenes.

Eine Brille mit silbernem Gestell wurde gestern auf dem Rothhofe oder bis in die Stadt verloren. Dem Finder eine Belohnung bei Abgabe in der Exp. d. Bl.

ERLANGER HOF.

Heute Montag den 21. Juli 1862 letzte

Concert-Soirée

der ersten Wiener Sänger-Gesellschaft

J. Binder,

Wagner, Bickermann, Neumann und Landschütz.

Programm.

1. Quartett, gesungen von H. Wagner, Bickermann, Neumann und Binder.
2. O bitt Euch liebe Vögelein. Lied vorgetragen von H. Bickermann.
3. Wanderlied von Tesfar, gesungen von H. Wagner.
4. Couplet, vorgetragen von H. Neumann.
5. Liebe oder Wein. Operette in 2 Abtheilungen.
6. Gartelein von Kücken, gesungen von H. Wagner.
7. Der politische Stiefelputzer. Solo-Scene vorgetragen von H. Neumann.
8. Die 4 Haimonsbuben. Operette in 2 Abtheilungen. Die 2te Abtheilung spielt um 10 Jahre später. Das verlumpte Quartett.

Entrée 12 kr. Anfang 8 Uhr.

Anzeige



Die Ladezeit des Rangschiffers **Thomas Messerschmitt** endiget heute Abend.

Bamberg, 21. Juli 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Kranken-Gesellen-Institut.

Die Herrn Vereins-Kassiere, welche noch mit den I. und II. Quartal im Rückstand sind, werden ersucht in kürzester Frist bei Unterzeichnetem abzurechnen.

Bamberg, den 20ten Juli 1862.

J. B. Frank, Kassier.

Auszuleihendes Kapital.

Auf das Ziel Martini sind **200 fl.**, auch etwas mehr, gegen erste Hypothek auszuleihen. Hiesiger Bezirk wird vorgezogen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentlicher Haus- oder Pferdeknecht, der sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, wünscht eine Stelle. Näheres in der Exped.

[3,3] **Kauf-Gesuch.**

Vom Bamberger Intelligenzblatt werden von Nro. 46 noch einige Blätter zu kaufen gesucht bei der Exped.

Ein Dienstmädchen verlor gestern vom Graben übern Holzmarkt eine goldene **Broche** und bittet den redlichen Finder, da selbe ein Andenken ist, um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit.

Miethen.

[3,3] In meinem neu erbauten, der Vollendung nahe stehendem Hause auf dem Jakobsberge ist der mittlere Stock, bestehend in 7 Zimmern und 1 Saale; desgleichen im alten Hause Nro. 1880 10 im Zusammenhang stehende, verschiedene Stuben, bis nächsten Herbst zu vermiethen. Zu der einen oder andern Wohnung kann Stallung für 2 Pferde gegeben werden.

Bamberg, den 16. Juli 1862.

Maler *C. Schmidt.*

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Büttgen v. Aachen, Renk v. Nrbrg, Meegenröther v. Wrzbg, Joper v. Magdebrg, Brandon, Rosenheim u. Goldschmidt v Frkfrt, Vogel v. Lpzg, Wertheim v. Berlin, Schwabe v. Hanau. v. Schleinitz, Rent. v. Dresden. Niepelt, Rent. v. Sarne Niepelt, Kantor v. Punitz. Norom, Rent. v. Posen. Widemann, Priv. v. Bremen. v. Witleben u. Fam., Regier.-Rath v. Lpzg. Fränzel, Appell-Rath v. Posen.

(Deutsches Haus) HH Ekardt u. Schwstr., Ger.-Rath u. Fr. Tremel v Frkft. Fr. Charisatis u. Fam v. Jassi. Frhr. v. Stamm u. Gem. Reg.-Rath v. Münster. Meier, Referendär, Melchin, Part, Marot, Stadtger-Rath u Brandt, Inspekt. v. Berlin. Glimm u. Gem, Gutsbes. v. Gutenhof. Bechmann, Justizam mann v Großenhain. Fr Solger u Fam v. Merzbach. Fr. Oesler v. Erfurt. Fr. Gerlach v. Gehren. Eisenbüchler, Ingen v. Ansbach. Hergott, Rent. u. Bunzel, Fabrikbes v. Schweidnitz Fr. v Koch u. Frl. v Kratzenstein v Stralsund. Gorden u. Frl. Tchtr, Banq v. Breslau. Salm, Kfm. v. Breslau. Dr Med. Webst v. Pommau.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Lisberger v. Fürth, Reitzenstein v. Mühlhausen, Müllberger v Schwfrt, Lonners v Neustadt, Farre v. Gotha, Fischer, Porzelt u. Klinger v. Cronach. Müllges v. Rheydt, Rosenstein v. Mainstockheim. Schönherr, Priv. v. Tyrol. Dr. Phil: Knaur, Hohlfeld u. Edmond v. Halberstadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Study v. Cobg, Zof v. Bayrth, Trepp v. Neufenau, Rolland v. Stolpe. Müller v. Wzbg, Gerlach v Mnchn, Goldschmid u. Gem. v. Berlin, Cohnheim v. Weißenburg Oergen v. Lüttich, Lippold v. Hubenau, Fabr. Villeuva u. Fam. v. Rotterdam Armus u Tchtrn. v. Lpzg. Dr. Med Sergius v Berlin. Rheinert v Zwickau. Gundler u. Gem. u. Altmann u. Gem, Priv. v. Berlin Frhr v Luttnitz v. Schlesien. Caslisch, Postbeamt. v. Bayrth. Huttmann u. Gem. v. Holstein. Maloski, Inspekt. v. Savers. Böttcher u. Gem. v. Posen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 198.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Dienstag, den 22. Juli.

* Obwohl unsere Hopfenanlagen wenig durch Blattläuse und Erdflöhe gelitten haben, so sehen sie doch in Folge der kalten Witterung und des starken Windes kränkelnd aus. Nur bei bald eintretender günstiger Witterung dürfte die Hälfte des vorjährigen Hopfenertrages zu hoffen sein.

Während wir gestern als etwas Auffallendes mitgetheilt haben, daß in Nürnberg 28 neue Concessionsbewerbungen zugleich angeschlagen sind, können wir heute berichten, daß sich am gestrigen Tage hier nicht weniger als 21, sage ein und zwanzig neue Concessionsbewerber angemeldet haben; welche Anmeldungen gewiß in keinem richtigen Verhältniß stehen zu der Einwohnerzahl beider Städte.

Die Restauration unseres Theaters geht fleißig vorwärts und allmälig zeigt sich schon, welch schöne und zweckentsprechende Räume in Zukunft das kunstsinnige Publikum aufnehmen werden. Die Heizung ist gänzlich vollendet und die Bühne mit ihren neuen Maschinerien verspricht großartig zu werden. Leider nur, daß die Mittel zu spärlich zugemessen und sich das theaterfreundliche Publikum nur sehr schwach bei den Leistungen bis jetzt betheiligt hat. Es ist wahrlich eine auffallende Erscheinung, wenn es einem auswärtigen Zwecke gilt, ob der Wohlthat, ob der Frömmigkeit, ob der Anerkennung eines Verdienstes, ob gemeinnützigen Instituten, es gibt dann keine zweite Stadt, wo verhältnißmäßig die Opfer reicher fließen, als hier, nicht nur jede Einzelne beeilt sich, sein Schärflein beizutragen, jeder Verein, jede Gesellschaft sucht auf alle nur mögliche Weise Beisteuer zu bringen. Gilt es aber im eignen Hause etwas zu richten, sich selbst Bequemeres, Schönes und zugleich Nützliches zu schaffen, dann fließt die Quelle spärlich und matt, und man überläßt so gerne Alles nur wenigen Schultern, die eben auch dann leicht ermüden und durch die Unmöglichkeit gezwungen, auf halbem Wege stehen bleiben. Möge es anders werden!

Bei dem Feste, welches vorgestern die Gesangvereine von Bamberg, Baiersdorf, Erlangen, Ebermannstadt und Muggendorf und ein Theil der vereinigten Sänger Nürnbergs im Verein mit dem Sängerverein zu Forchheim auf den dortigen Felsenkellern zur Erinnerung an das vorjährige Gesangsfest in Nürnberg feierten, wurde von dem Bamberger Liederkranze bei

den Wettgesängen das „Thürmerlied" von Graßer, trefflich vorgetragen und von den zahlreich Anwesenden sehr beifällig aufgenommen. Den Gesammtvortrag: „Die Ehre Gottes", mit welchem die schöne Feier eröffnet wurde, hat der Dirigent des hiesigen Liederkranzes, Hr. Dommusikdirekter Graßer geleitet.

(Eingesandt.) Das heurige Jahresfest des k. Gesellenvereins am vorigen Sonntag begann, wie immer, mit der kirchl. Feier, und zwar in der Pfarrkirche zu U. L. Frau mit einem Hochamt, unter welchem viele Mitglieder communizirten, und von der Chormusik mit Beihilfe mehrer anderer eigens geladener Musiker der Stadt eine Messe v. Haydn trefflich executirt wurde. Die folgende Festpredigt des Hrn. Präfekt Endres stellte so klar als schön des Gesellenvereines Ziel und die Mittel dar, mit denen es erreicht werden soll. Mit herzlicher Freude bewillkommte der Verein die von Nürnberg und Haßfurth eingetroffenen Gäste: den Vicepräses des Nürnberger Vereins, Hrn. Held sammt einigen Schutzvorständen und Gesellen; den Bürgermeister v. Haßfurth, Hrn. Baumann und den hochw. Hrn. Präses des Haßfurther Vereins in Begleitung mehrerer Schutzvorstände und Gesellen. Die Gäste und die meisten der hiesigen HH. Schutzvorstände vereinigten sich Mittags zu einem sehr befriedigend bereiteten einfachen Mittagessen in der ehemal. Zachmann'schen Wirthschaft des Hrn. Fischer. Das Gartenfest am Nachmittag verlief in der gewöhnlichen heiteren und gediegenen Weise, nachdem der Hr. Präses dasselbe mit einer geeigneten Rede eröffnet hatte, worin der Gesellengruß und die Nothwendigkeit des Segens Gottes für die Handwerke erläutert und Sr. Majestät dem Könige und Sr. Excell. dem hochw. Hrn. Erzbischofe Hochs ausgebracht wurden. Die Gesellen führten ein kleines Theater, einige Scenen aus den Kreuzzügen v. Weikum auf. Indem die Weisen der mit vielem Beifall spielenden Musik einer Abtheilung des Infanterie-Regiments-Musik-Corps mit Deklamationen und Gesangquartetten wechselten, nahete unter allgemeiner Fröhlichkeit der Abend und mit ihm der Schluß des Festes gegen 10 Uhr, nachdem die verehrlichen Gäste herzlichen Abschied genommen, und es bedauert hatten, nicht länger Zeugen der allgemeinen Freude sein zu können.

In der ersten öffentlichen Verhandlung in Polizeisachen zu Regensburg wurde ein Bürger wegen Injurien zu 25 fl. verurtheilt. Derselbe hatte einen andern Bürger „Vieh" gescholten.

Den Berliner Schützen ist bei ihrer Ankunft in Frankfurt ein kleines Malheur passirt. Dieselben haben bekanntlich aus finanziellen Gründen die bayerische Bahn statt der Weserbahn zur Hinreise benützt und wurden daher vom Sprecher des Empfangs-Comites als „bayerische und österreichische Brüder" begrüßt, worüber sie sich später sehr verstimmt geäußert haben sollen. — Vorgestern früh ist endlich die gestern erwähnte Deputation von Berlin in Frankfurt eingetroffen. Hr. Dunker, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses hielt beim Banket eine Rede, in welcher er versicherte, wenn in Preußen nicht Alles so sei, wie es sein sollte, so sei es nicht der Fehler des preußischen Volkes. Schlüßlich brachte er allen deutschen Bruderstämmen vom Nord und Süden, vom Osten und Westen, allen und keinen ausgeschlossen, ein Hoch aus, das in der Versammlung den lautesten Wiederhall fand.

Frankfurt, 18. Juli. Frhr. v. Cornberg hat an „das Schmerzenskind" des Herrn Metz am 16. Juli, also am Tage nach dem gebührlich zurechtgewiesenen Mißgriff des nationalvereinlichen Reiseredners, folgendes Gedicht in der Festhalle vertheilen lassen:

An die Tyroler.

O Wonnekind Germanias
Du herrliches Tyrol!
Wie schlägt das deutsche Schützenherz
Entgegen dir so voll!
Von meinem Leib bist Du ein Glied,
Dein Land ist deutsch, deutsch ist Dein Lied,
Bewährt in bösen Tagen
Hat deutsch Dein Herz geschlagen.

O Lieblingssohn Germanias
Mein Bruder aus Tyrol!
Wie thut dem deutschen Auge doch
Dein Anblick hier so wohl!
Dein Adler auf dem Schützenhut
Roth ist er von des Erbfeinds Blut,
Dein Fähnlein ging in Fetzen
Bei den Franzosenhetzen.

O Herzenskind Germanias! —
Mein Herz ist übervoll!
Bring diesen Bruderkuß und Gruß
In's herrliche Tyrol;
Zeig ihm das schwarz-roth-goldne Band
Und sag ihm, was Dein Herz empfand,
Als wir das Banner weihten!
Heil ihm für alle Zeiten!

Die französische (napoleonische) Presse speit Gift und Galle gegen das Schützenfest in Frankfurt; die Deutschen seien und bleiben unverbesserliche Träumer. Auch die Schweizer werden übel mitgenommen, weil sie — gegen den gemeinsamen Feind gemeinsame Freunde suchen.

---

†

Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere unvergeßliche innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante,

die Frau Assessors- und Stadt-Consulenten-Wittwe

Margaretha Lamprecht,

heute Nacht 12 Uhr, öfters gestärkt durch die heiligen Sterbsakramente unserer Religion, in die himmlische Heimath nach vollendeter 83jähriger irdischer Lebensbahn zu sich zu rufen.

Diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege darbringend, bitten um stille Theilnahme

Bamberg und Kronach den 20. Juli 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

†

Todes- ✝ Anzeige.

Gestern Nachts 9 Uhr entschlummerte sanft und gottergeben, gestärkt durch den Empfang der hl. Sacramente, unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Gross- und Schwiegervater

Joseph Daig,

Bäckermeister,

nach kurzem Krankenlager, in Folge allgemeiner Entkräftung im 76. Lebens- und im 51. Jahre einer glücklichen Ehe.

Wahrhaft christlich, wie sein Leben, war auch sein Sterben.

Darin finden wir ungemein beruhigenden Trost in unseren durch die Trennung schmerzerfüllten Herzen.

Indem wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse, welches **Mittwoch, den 23 Juli Abends 5 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet, und dem Trauergottesdienste am **Donnerstage früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, *den 21. Juli 1862.*

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes- ✝ Anzeige.

In Folge einer Lungenentzündung entschlief am 20. im Alter von 52 Jahren, im hiesigen Krankenhause, der **Büttnergeselle**

Peter Römming aus Gerach.

Derselbe war während 23 Jahren in meinem Wein-Geschäfte als Büttner thätig und hat sich durch Fleiß und Treue ein ehrenvolles Andenken bei mir erworben.

Diese Trauerkunde theile ich allen seinen hiesigen und auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten mit und lade dieselben zu seinem heute **Nachmittag ½5 Uhr** stattfindendem Leichenbegängnisse freundlichst ein. Die Seelenmesse findet **morgen früh 9 Uhr** in der Domkirche statt.

Bamberg, den 22ten Juli 1862.

Joh. M. Scherer.

Eine gesetzte Person in mittleren Jahren sucht als Haushälterin einen Platz, es wird mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn gesehen. Näheres ꝛc.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste der nun selig in Gott ruhenden

Frau

Anna Maria Bickel

sagen den innigsten Dank die
Bamberg, den 22 Juli 1862.

tieftrauernd Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Den Betheiligten beim Stadtsterbpakte zum heil. Erzengel Michael dahier diene zur Nachricht, daß an die Stelle des verlebten Herrn Zimmermeisters Jos. Madler Herr Gemeindebevollmächtigter und Bierbrauermeister Sebastian Dütsch zum Kassier erwählt wurde, und derselbe die Cassaführung unterm Heutigen übernommen hat

Bamberg, den 20. Juli. 1862.

Die Deputation des Sterbpaktes zum heil. Erzengel Michael.

[3,3] Bekanntmachung.

Die Aufnahmsscheine Nummer 162 und 163 werden vermißt. —

Die allenfallsigen Besitzer derselben haben *innerhalb 3 Wochen von heute ab*, hievon bei dem Vorstande Anzeige zu erstatten. —

Nach erfolglosen Ablauf dieser fürgestreckten Frist werden die Scheine für kraftlos erklärt. —

Bamberg, den 13. Juli 1862.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

[3,3] Bekanntmachung

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm Douchen-, warme und kalte Bäder, sowie auch Molken zu haben sind. Zugleich macht er darauf aufmerksam, daß dahier, im Mittelpunkte der fränkischen Schweiz, auch Zimmer zur Aufnahme für Badegäste hergerichtet sind.

Gößweinstein, am 15ten Juli 1862.

Andreas Belzer, Wundarzt.

Verlorenes.

Auf der Straße nach Hallstadt wurde gestern eine silberne Taschenuhr verloren, welche vermuthlich in zerbrochenem Zustande gefunden wurde. Der Finder wird gebeten sie gegen gute Belohnung bei der Exp. abzugeben.

Ein kleiner Hahnen-Kern wurde verloren 2c.

[2,1] **Arbeiterinen**

zum Sortiren der Hadern werden in der Merkelischen Papierfabrik in Röthenbach bei Nürnberg gesucht. Erster Taglohn 24 kr.; im Accord mehr. Wohnung zu haben Näheres bei **Friedr. Merkel**, Karlsstraße in **Nürnberg**.

Eine Person in mittleren Jahren, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht aufs Ziel Jakobi als Köchin einen Platz. Das Nähere in der Expedition.

[3,2] Zugelaufenes.

Eine s g. **Bulldogge** ist vor einigen Tagen zugelaufen und kann gegen die Inserationskosten so wie Futtergeld wieder abgeholt werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dem Fräulein Lonchen Pffr. in Frdsf. ein dreifach donnerndes **Lebehoch**

Der dicken **Madlon** ein donnerndes Hoch, daß der Gabelmann wackelt.

Ein donnerndes **Lebehoch** der Frau Lena in der Michaelsberger Allee zu ihrem Namenstag, sie soll leben und ihr lieber Mann auch daneben. Vivat hoch.

Miethen.

[3,3] Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller- und Bodenantheil 2c. wird bis Martini l. J., wenn möglich schon von October an, zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Exp. zu hinterlegen.

Eine freundliche Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche 2c. ist aufs Ziel Martini an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres in der Expedition d Bl.

Im District IV Nro. 1887 eine Treppe hoch vorne heraus sind vier Zimmer, Küche, Holzlage, Boden- und Kellerantheil zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Hause Nro. 34 ist auf Martini eine freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Parquet-Fußböden

aus der Fabrik **Langenargen** liefern wie schon viele Jahre hierher; es sind bei uns alle Muster welche angefertigt werden und die Preise derselben vorgelegt, auch kann man sich von der vorzüglichen Qualität derselben durch bereits 8 Jahre liegende **Parqueten** überzeugen.

Dieses allen verehrlichen Bauunternehmern zur gefälligen Erinnerung.

Bamberg. — [3,2]

Joh. Bapt. Ruppert & Comp.

Anzeige.

Eine Sendung **Moselwein Brauneberger,** 57er Jahrgang, **I. Qualität,** ist angekommen und wird zu den billigsten Preisen abgegeben in der

***Heller'*schen**
Brauerei und Weinschenke.

Ein Universitäts-Student sucht während der komm. Ferien Unterricht zu ertheilen. Näheres Klebersgaße 286 parterre. (2,1)

[2,1] Verkauf.
Es sind mehrere noch ganz gut erhaltene **Fenster** sowie ein noch in ganz gutem Zustande befindliches **Kellerthor** zu verkaufen Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes

[2,1] Verkauf.
2 Marmor-Tischlein und ein mittelgroßer **eisener Kochofen** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verkauf.
Ein Pflug, Egge, Säekorb und eine Grube Dung sind zu verkaufen Dist. III Nr. 1406.

Verkauft wird
sogleich wegen Umzug ein noch gut erhaltener Mehlkasten im Hause Nro. 55 1 Stiege hoch.

Auszuleihendes Kapital.
300 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein sehr reinliches, williges Mädchen vom Lande sucht bis Jacobi als Kindsmädchen unterzukommen. Sie sieht weniger auf Lohn als auf gute Behandlung. Näheres in Hs.-Nro. 1211 Distrikt III. [2,2]

Offener Dienst.
Eine tüchtige Viehmagd wird bis Ziel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Man sucht Beschäftigung im Weißnähen außer dem Hause. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.
Es wird ein Mädchen gesucht, die im Kochen bewandert ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein sehr treues reinliches Mädchen sucht bis Jacobi ein Unterkommen und kann gleich eintreten. Sie sieht weniger auf großen Lohn, als auf gute Behandlung. Näh. in der Exp.

Eine Köchin, welche gut kochen kann und auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht auf Jakobi einen Platz. Näheres in der Expedition dieses Blattes

Stehengebliebenes.
Gestern wurde in der St. Martinskirche ein grüner seidener **Regenschirm** stehen gelassen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.
Ein goldener **Uhrschlüssel** am Sonntag Abends vom Altenburger Wege. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. N. i. d. E.

Verlorenes.
Vorgestern wurde ein **goldener Ring, M. E.** eingravirt, verloren. Man bittet denselben gegen gute Belohnung in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Zugleich wird vor Ankauf desselben gewarnt.

(Deutsches Haus.) HH.: Hellwig n. Fam, Kommerz.-Rath v. Kalisch. Bar. v. Hallein n. Gem. Rittergutsbes. v. Schlesien van der Kastleeb, Rent u. van der Beken, Rent. v. Haag. Ulmer, Pfarrer v. Mangersreuth. Schulz. Bart. v. Lpzg. Graf v. Thumser, Offiz v. Schweden. Bar. v. Heintz n. Sohn, Oberstlieut. v. Potsdam Geh. Rath Hillig n. Gem. v. Stettin. Altwitzky n. Fam, Gutsbes. v. Polen. Fr. Cohn n. Frl. Tchtr. v. Kreuzberg. Dr. Celisky n Fam. v. Posen. Fr. Wagner v. Nrbrg. Meinel, Kaufm. v. Stuttgart.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Ginther v. Scheibardz, Mainzer u Deßauer v. Frkfrt, Funke v. Mettmann, Hagenauer v. Imenstadt, Teufel v. Speier, Funkert v. Crefeld, Klinke v. Altona, Reischel v Hanau. Fay. Privat. u. Flachsig n. Fam., Rent. v Zwickau. Leipschütz Juwel v. Mnchn Bridbemann Simpson n Fam., Rent v London Kaiser n. Fam, Buchhdlr. v. Berlin. v. Hessel n. Fam, Gutsbes. v. Hanover. v. Fridbersen, Stabsauditor u v. Gayso, Command. d. Gardekuiraff.-Reg. v. Nordheim.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Bacharach v Augsbg, Maurer n Gem v Aschersleben, Facolz n. Gem. v. Zittau. Schulze u. Müller, Rent. v. Eisenach. Frl. Wiesend u. Schwstr. v. Hofheim. v. Burchtorff, Direktor v. Wien. Kurtze n. Fam v. Berlin. Wunder, Lehrer v. Cronach. Albrecht n. Gem, Direktor, Konschell n. Fam. u. Müller n Gem, Priv. v. Zittau. Ozeroff n. Fam. u. Koltschin v. Petersbg. Vollbracht u. Aschenbach n. Gem. Rent. v. Elberfeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. München. № 199.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Mittwoch, den 23. Juli.

Donnerstag den 24. d. um 4 Uhr Sitzung des historischen Vereins in der Wohnung des Vorstandes.

Bei dem Frankfurter Schießen wurden von den Bamberger Schützen, die der Zahl nach nur sehr schwach vertreten waren, schöne Preise gewonnen, (darunter 4 silberne Becher.)

Am Montag Abends 8 Uhr verkündeten 21 Kanonenschüsse den Schluß des Festschießens zu Frankfurt. Im Ganzen sind während des Festes 900 silberne Becher herausgeschossen und 5200 Thalerprämien vertheilt worden. An Schießgeld sind 68,000 fl. eingegangen; für Festscheiben 23,000 fl.; auf die Kehrscheiben wurden 435,000 Schüsse gethan. Hohenegger aus Innsbruck und Knudi aus der Schweiz haben sich bis Samstag Abend als die tüchtigsten und glücklichsten Schützen bewährt. Sie haben sich verglichen und das Schießen eingestellt. Uebrigens haben sich die Bayern insgesammt (Bayern, Franken, Schwaben u. Pfälzer) den Schweizern und Tyrolern als ebenbürtig gezeigt.

Die meisten fremden Schützen haben bis Montags Abend Frankfurt verlassen. Die Tyroler und Münchener sind heute hier durchgekommen. Dieselben werden in München einen feierlichen Einzug halten. Die Tyroler haben vor ihrer Abreise ihren Dankgefühlen für die überaus gastliche Aufnahme in der Feststadt durch einen öffentlichen Anschlag recht warmen Ausdruck gegeben. In demselben heißt es: In Tyrol werdet Ihr nirgends fremd sein. Von Thal zu Thal, von Berg zu Berg wird man's erzählen und jedes Kind im letzten Dorfe soll es wissen, wie gastlich Ihr uns beherbergt habt. Gleiche Gaben können wir nicht bieten, aber gleiche Herzlichkeit wird das Alpenland erwidern.

Der Kellner, welcher in der Küche der Festhalle einen Trunk aus einer mit Vitriol gefüllten Flasche gethan, ist im Spitale gestorben.

In einer Versammlung der Turner Frankfurts und Sachsenhausens, welche an Montag Abends abgehalten wurde, erstattete Herr Direktor Oppel aus London über das Turnwesen in England Berichte und lud die Versammelten ein, Abgeordnete zu dem Schauturnen zu senden, welches Ende August im Krystallpalaste zu London stattfindet. Die Londo-

ner Turner wollen für Freiquartiere sorgen; die Abgeordneten hätten also nur die Reisekosten zu tragen.

Heute Morgens ist wiederum ein großer Zug herrlicher Mastochsen hier durchgetrieben worden, um mit der Eisenbahn weiter gebracht zu werden.

Am bayerischen Gebirge schätzt man die heurige Ernte für eine gute Mittelernte.

In der Pfälz. Ztg. wird bestätigt, daß sich in trockenen guten Lagen die Traubenkrankheit zeigt und zwar wie früher in schwarzen Flecken am grünen Holze und in einem grauen schwärzlichen Schimmel an den Beeren. Eine große Verbreitung hat sie bisher noch nicht gewonnen.

Während ein Fuhrmann sein Ochsengespann am Montag Nachts vor dem Hofbräuhause in München stehen ließ und zur Befriedigung seines Durstes sich entfernte, kam einer der beiden Ochsen mit einem aus dem Hofbräuhause tretenden Gaste in Konflict und schlitzte diesem den Bauch auf. Der Unglückliche wurde im elenden Zustande ins allgemeine Krankenhaus gebracht.

Nach der Oesterr. Ztg. hat sich Würtemberg für die österreichischen Vorschläge, die Handelseinigung mit dem Zollverein betreffend, offen und rückhaltslos entschieden.

Man schreibt aus Berlin: „Aus Gründen, die sich noch nicht offen darlegen lassen, ist anzunehmen, daß die Auflösung des Abgeordnetenhauses eine beschlossene Sache sei. Der Auflösung wird möglicherweise eine kurze Vertagung vorhergehen. Herr August v. d. Heydt dringt darauf, daß der französische Handelsvertrag möglichst schnell im Landtage durchberathen werde. Er will den Vertrag vor der Auflösung in Sicherheit bringen."

Während man kürzlich von Homburg aus das Gerücht verbreitete, die dortige Spielhölle solle aufgehoben werden, erfährt man jetzt, daß Alles in bester Ordnung ist. Angeblich zahlt der Spielpächter 40,000 fl. statt 20,000 fl., erläßt der Stadt das Gas billiger, verpflichtet sich zum Tragen gewisser bisher streitiger Kosten u. s. w. aber dafür ist die Dauer des alten dermaßen renovirten Verhältnisses vorläufig wieder auf 30 Jahre festgestellt.

Die pariser „Patrie" schreibt: Man versichert, daß Frankreich und Rußland die Befolgung eines gemeinsamen Ganges in der serbischen Frage beschlossen haben. — Das französische Expeditionscorps nach Mexico wird auf 30,000 Mann erhöht werden.

In der Turiner Abgeordnetenkammer sprach der Minister Durando die Hoffnung aus, daß die Lösung der römischen Frage in Bälde bevorstehe.

Laut der Unita italiana fand in Neapel ein Mordversuch gegen Garibaldi statt, der Attentäter wurde vom Volke in Stücke zerrissen.

Die nordamerikanischen Sonderbundsstaaten erwarten ihre sofortige Anerkennung von Seite Frankreichs.

Nach einer neuen Entdeckung Ozanam's werden Aether und Chloroform bei Operationen vollständig verdrängt werden durch die Kohlensäure. Durch Einathmung eines Gemisches von drei Theilen Kohlensäure mit einem Theil atmosphärischer Luft wurde vollständige Gefühllosigkeit und Schlaf schon nach 2 Minuten erzielt. Der Patient schwitzt dabei beträchtlich und schmerzhafte Operationen verlaufen, ohne das geringste Zeichen von Gefühl. So haben wir hier ein Anästheticum, welches völlig gefahrlos, leicht herzustellen und durch geeignete Zusammenpressung auch leicht transportirbar wird.

Bekanntmachung.

„Das gewerbliche Hülfspersonale betr."

Nach §. 117 und 118 der Vollzugs-Instruktion vom 21ten April 1862 zum Gewerbsgesetz ist die Festsetzung der gegenseitigen Rechte und Pflichten der Gewerbtreibenden und ihres Hülfspersonals **einschlüssig der Lehrlinge** Gegenstand der vertragsmäßigen Uebereinkunft, und kann bei Abschließung des Lehrvertrages bedungen werden, daß der Lehrling nach Ablauf der Lehrzeit über die einem Gesellen nöthigen Kenntnisse geprüft werde, welche Prüfung unter Leitung des Stadt-Magistrats als Gewerbspolizeibehörde von 2 von derselben zu bestimmenden Meistern des betreffenden Gewerbes vorgenommen wird.

Die Lehrverträge können mündlich oder schriftlich abgeschlossen werden, und ist eine gerichtliche Verlautbarung nicht erforderlich. Sie werden in 2 Exemplaren niedergeschrieben, von denen eines der Lehrmeister, das andere der Vater oder Vormund des Lehrlings erhält.

Durch diese neuen Bestimmungen fallen alle die in den §§. 2—19 der Vollzugs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 gegebenen und seither in Geltung gewesenen Bestimmungen über Aufdingen, über die Dauer der Lehrzeit, über Lehrverträge und über Freisprechung und Lehrlingsprüfung hinweg, **und findet beim Stadt-Magistrate das Aufdingen nicht mehr statt.**

Dagegen muß die Aufnahme und Entlassung eines jeden Lehrlings, Gesellen, Gewerbsgehilfen und Handlungsdieners gleichviel, ob er dahier seinen ständigen Wohnsitz hat oder nicht, bei der Polizeibehörde und zwar im Geschäftszimmer Nr. 4 anzeigt und von Auswärtigen die benöthigte Aufenthaltskarte gelöst werden. Die Unterlassung dieser Anzeige hat nach Art. 85 des neuen Polizeistrafgesetzbuches eine Geldstrafe bis zu 5 fl. zur Folge.

Ebenso hat sich gemäß § 123 der obenallegirten Vollzugsinstruktion **jeder Arbeiter, Geselle, Handlungsdiener und Lehrling** wie seither in das dahier bestehende Institut für erkrankte Handwerksgesellen einschreiben zu lassen, die festgesetzten Aufnahms-Gebühren zu 15 kr., sowie die bestimmten Beiträge zu leisten.

Die Verpflichtung sämmtlicher Lehrlinge zum Besuche der Sonn- u. Feiertagsschule sowie zum Besuche der mit der Gewerbschule verbundenen Sonntagshandwerkerschule besteht selbstverständlich fort, und haben sich dieselben **über ihren Ein- und Austritt** durch ein Zeugniß des k. Rektorats der Handels-, Landwirthschafts- und Gewerbschule bei der Polizeibehörde auszuweisen.

Bamberg, den 8. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 15,350. **Lurtz** Burkart.

Bekanntmachung.

An die Gemeindeverwaltungen des königlichen Bezirksamtes Bamberg I.

Bezüglich der Beitreibung von Gemeinde-Umlagen werden zur Verhütung von Nichteinhaltung des gesetzlichen Verfahrens sämmtliche Gemeindeverwaltungen unter Hinweisung auf Art. XIII. des Umlagengesetzes aufmerksam gemacht, daß nach fruchtloser Anwendung der im genannten Gesetze angeführten Executionsgrade nur einzig die Thätigkeit des betreffenden königlichen Landgerichts als ordentliche Obrigkeit anzugehen ist.

Bamberg, den 18ten Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 404. **Heydenreich.**

Pensions-Verein für das Amts-Kanzleipersonale.

Die Resultate des Verwaltungsjahres 1860/1 sind folgende:

I. Stand der Mitglieder

2074 Uebergang vom vorigen Jahr,
16 Zugang im Laufe des Jahres,

2090 Sa.

Abgang

34 durch freiwilligen Austritt,
59 durch Tod,
5 durch Eintritt in den Pensionsbezug

98

1992 bleibt auf 1862 übergehend.

II. Stand der im Unterstützungsgenusse stehenden Mitglieder, Wittwen und Waisen.

	Erwerbsunfähige Mitglieder	Wittwen	Waisen einfache	Doppel
vom Jahr 1860	88.	900.	675.	157.
Zugang 1861	22.	52.	94.	14.
Sa.	110	952.	769.	171.
Abgang.	13.	22.	116.	29.
auf 1861 übergehend	97.	930.	653.	142.

III. Rechnungs-Resultate.

249,475 fl. 7 kr. Einnahme,
230,500 fl. 5 kr. Ausgabe.

18,975 fl. 2 kr. Aktivrest.

IV. Vermögens-Ausweis.

1,631,270 fl. laut vorigen Rechenschaftsbericht an Kapitalien,
114600 fl im Jahr 1861 zurückbezahlt.

1,506,670 fl verbleiben,
123,450 fl. dagegen wieder angelegt

1,640,120 fl, sohin Activ-Kapitalienstand.

11445 fl. 6 kr. Vermögens-Zunahme pro 1860/1.

Die vorliegenden Jahresberichte können bei dem unterzeichneten Bezirks-Cassier in Empfang genommen werden, und enthalten dieselben auch das Resultat auf unsern Beschluß vom 5. April c.

Bamberg, den 20ten Juli 1862.

Der Bezirks-Ausschuß

Ziegler, Vorstand. Ellrod, Bezirkskassier.

Verloren.

Am verflossenen Sonntag ging auf dem Nothhof ein schwarzer Tuchkragen verloren, um Rückgabe in die Exp. wird ersucht

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle große Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meines unvergeßlichen Gatten, Herrn

Joseph Lipowsky

spreche ich hiermit meinen wärmsten Dank aus.

Wittwe **Therese Lipowsky.**

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und der Seelenmesse unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Elisabetha Moritz

sagen wir allen geehrten Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, der Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg und Cincinnati, den 23ten Juli 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Abschied.

Allen Gönnern, Freunden und Bekannten innigen Dank für das uns geschenkte Wohlwollen mit dem herzlichsten Wunsche für Deren stetes Wohlergehen.

Bamberg, den 23. Juli 1862.

Die Gendre'sche Familie
bei ihrer Abreise nach Triest.

ERLANGER HOF.

Morgen Donnerstag den 24. Juli **aussergewöhnlich**

grosses Concert

von dem vollständigen **Musik-Corps des 5ten Infant.-Regiments** unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn **Remmele.**

Anfang Abends 6½ Uhr.

Entrée à Person 12 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

[2,1] **Versteigerung.**



Am **11., 12. und 13. August l. Jrs., jedesmal früh 9 Uhr** beginnend, wird das sämmtliche Mobiliar des verlebten Hochwürd. Herrn Pfarrers **Stenzinger** dahier im Pfarrhause öffentlich versteigert.

Silber-Waaren, 10 Bienenstöcke, Bücher und Wein werden am **Dienstag den 12. August Nachmittags 1 Uhr** versteigert.

Stettfeld, den 22. Juli 1862.

Das Testamentariat.

Gurken-Hobel,

bester Qualität, zu den billigsten Preisen bei

J. B. Hofmann,
Kettenbrückenstraße im Hause des Hrn. **Demmling**, Schneidermeister.

Zu verkaufen

sind: **gute Kartoffel, Endivien- und Kohlpflanzen** bei **Nik. Mayer** in der Weiden.

Verkauf.

Es ist ein Baum **Loh-Birnen** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Ein gut erhaltener Koffer, für einen Dienstboten geeignet, ist billig zu verkaufen ꝛc.

Zu verkaufen:

Ein **eiserner Krahnen** zu einem Malz- oder Hopfen-Aufzug ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen.

Ein eiserner **Kanon-Ofen** mittlerer Größe ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Königlich bayerische Staats-Obligationen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein Kinderchaischen, worin 3 Kinder Platz haben, zu kaufen gesucht. Näh. ꝛc.

[3,1] Gesuch.

Eichene Bretter, verschiedener Länge, werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein ordentliches Mädchen, welches auch häusliche Arbeiten verrichtet, sucht einen Platz als Kinds- oder Stubenmädchen. Näh. ꝛc.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Das Hypothekenwesen im Königreich Bayern. 1ste Lfg. Enthält das Hypothekengesetz und die Prioritäts-Ordnung vom 1. Juni 1822 mit vielen Anmerkungen. 42 kr.

Das Ansässigmachungs- und Verehelichungswesen. 1ste Lieferung enthaltend: Das revidirte Gesetz über Ansässigmachung und Verehelichung, das Ergänzungsgesetz vom 24. Dez. 1849, die k. Verordnung vom 2. Februar 1845, die Vollzugsvorschriften vom 28. Mai 1862 und die Bestimmungen wegen Ansässigmachung der Israeliten. Mit Anmerkungen. 12 kr.

München, 1862. **Georg Franz.**

Erlanger Hof.

Heute Mittwoch den 23. Juli 1862

Abschieds-Concert

der ersten Wiener Sängergesellschaft

J. Binder,

Wagner, Bickermann, Neumann und Landschütz.

Programm.

1. **Quartett.**
2. **Der Knabe von Berg.** Lied gesungen von Bickermann.
3. **Abschied,** Lied von Esser, gesungen von Herrn Wagner.
4. **Couplet,** gesungen von Herrn Neumann.
5. **Im Auskunfts-Bureau.** Singspiel. Musik von Herrn Landschütz.
6. **Die beiden Matrosen.** Duett gesungen von den Herren Binder und Bickermann.
7. **Einer von unsere Leut'.** Soloscene vorgetragen von Herrn Neumann.
8. **Der letzte Bassgeiger.** Solo-Scene vorgetragen von Herrn Binder.
9. **„Die Wiener in Amerika."** Singspiel.

Sämmtliche Nummern zum ersten Male aufgeführt

Entrée 12 kr. Anfang 8 Uhr.

Das Neueste in

Haarnetzen

bei **Franz Kern,**

Augasse 504.

[3,3] Anerbieten.

Zu französischen Conversations-Stunden werden noch mehrere Theilnehmerinnen gesucht. Auch erhalten Anfänger gründlichen Unterricht in der **Grammaire** um den billigsten Preis. Auskunft gibt die Exp. d. Bl.

Dem Fräulein **Josephine St.** in der Karolinen-Strassen die herzlichsten Glückwünsche.

Ihr Freund.

Unliev verspäret.

Der Frau **Lona** zu ihrem Namenstag ein dreifach donnerndes Hoch mit Raketen.

Die Banqueure.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Stükler u. Ellmann v. Barmen, Krafhert v Barmsburg, Farnbacher u Gärthner v. Fürth, Sander v. Elberfeld, Iserstedt v. Erfurt, Walz v. Zürch, Josepf, Mann u Golde v. Berlin, Kollmann v Nrnbrg, Strauß u. Friedrich v. Frkfrt, Brodmann v Wernigerode, Boppelbaum v. Offenbach, Schmandt v. Aschaffenbg, Mühlen v Aachen, Pitzer v. Bremen, Sobe v. Sonneberg, Frisch, Fachtler, Partik Zunderer u. Kreisger.-Rath Zunderer n. Fam. v. Naumburg. Range, Domorganist v Breslau. Ritzen, Profess. v. Cristiana. Zeitz, Kreisrichter n. Fam. u. Ritter v. Arnett n. Fam., kk Regier.-Rath v. Wien, Baron v. Beyeuerburg v. Meiningen.

(Deutsches Haus) HH. Bentiek n Fam, Rent. v London. v. Scherzer n. Gem, Priv. v. Wien. Schwager n. Fam, Part. v. Frkft Graßner n. Sohn, Großhdlr. v. Prag. Dr. Braun v. Berlin. Prof. Dr. Theiß, Direktor v. Zeitz. Haßberger, Kaufm v. Fürth. Täuber, Gutsverwalter v. Aufseß Schimmel, Techniker v Wrzbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Bäringer v Mergentheim, Mann v Berlin, Roßhirt v. Mannhm, Herz u. Fridsam v. Fürth, Hofmann u. Ripplers v. Wrzbg, Hartmann u Bertinger v. Frkfrt. Wellhöfer, Scheidel, Biber u Hofmann, Fabr v. Nrbg Frl. Bertbold u Frl. Hofmann v. Hof. Fr. v. Ibel u. Frl. Tchtr. v. Mnchn. Krauß, Schiffseigner v. Kitzingen. Holbein, Schreinermstr. v Forchheim. Bachmann, Rektor v. Wernigeroda.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Wurstein v. Hetzlas, Müller v. Königshofen, Ringler v. Regensburg, Glaser v. Cronach, Duces v. Frankfurt, Speer u. Melter v. Leipzig. Schrummel, Rechnungsführer v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 200.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Donnerstag, den 24. Juli.

Nach Berichten aus Roth vom 22. Juli ist der derzeitige Stand der dortigen Hopfenpflanzungen ein befriedigender. Es sind in einigen Gärten schon ausgebildete Dolden zu finden, während der Anflug im Allgemeinen ein reichlicher genannt werden kann. Indessen kann es nur bei andauernd günstiger Witterung mitunter Gärten geben, welche eine Ernte wie die vorjährige in Aussicht stellen.

In München wird es als etwas unerhörtes angesehen, daß der Magistrat 9 Bäckerconzessionen auf einmal verliehen hat, desgleichen auch 6 Sattlersconzessionen.

Vorgestern Abends 5¼ Uhr wurde in Frankfurt die Vertheilung der Hauptehrenpreise auf die Festscheiben Heimath, Schill, Körner, Hofer, Palm, Deutschland, Rhein, Donau, Elbe, Weser und Oder vorgenommen. Den 1. Preis auf der Scheibe Heimath, 1000 Festthaler, wurde durch L. R. Sigrist aus Müllheim in Baden gewonnen, den zweiten dritten und vierten Preis erhielten mit gleichen Nummern Jos. Oppenrieder aus Max-Joseph-Thal, v. Krempelhuber aus Tegernsee und Aug. Böllert aus Düsseldorf; der zweite Preis ist ein silbernes Trinkhorn, der dritte ein silberner Pokal (600 fl.) der vierte ein silberner Humpen (500 fl.) Auf der Scheibe Körner erhielt den 1. Preis, ein silbernes Trinkhorn, Friedrich v. Subry aus Köln; auf der Scheibe Deutschland Pechtel den 1. Preis, einen Elfenbeinpokal, gestiftet von der Stadt Wien.

Hr. v. Krempelhuber hat noch einen Preis (den vierten auf der Scheibe Weser) gewonnen. Außerdem kamen zwei Preise nach München, zwei nach Nürnberg, einer nach Kaiserslautern und einer nach Biesweil (Bayern).

Den ersten Preis auf der Scheibe Donau erhielt ein Tyroler (Whitworth-Büchse, 500 fl. werth) und auf der Scheibe Weser ein Schweizer (100 Dukaten.)

Am vergangenen Montag hat ein Tyroler in 4—5 Stunden mit einem Gewehre 80 mal schwarz geschossen. In voriger Woche hat ein Schweizer auf die Standkehrscheibe in einem Tage 328 mal schwarz geschossen, jedoch mit mehreren Stutzen.

Am Sonntag wurde in einer Bierwirthschaft zu Frankfurt ein Mann

in Schützenkleidung festgenommen. Derselbe gab sich für einen Dekorationsmaler aus Hamburg aus, ist aber ein bekannter zur Berliner Industrieritterschaft gehöriger Gauner, dessen Anwesenheit in Frankfurt bereits signalisirt war. Man fand mehrere Uhren und verschiedene Geldsummen bei ihm vor und bei seiner Arretirung ließ er ein gestohlenes Geldtäschchen zur Erde fallen.

Die amtliche Wiener Zeitung meldet: Der Kaiser hat dem Innsbrucker Professor Wildauer in Anerkennung seines bei dem Schützenfeste zu Frankfurt bethätigten Patriotismus den Orden der eisernen Krone verliehen.

Einem Staatsanwalte am Bezirksgerichte l. d. Isar zu München wurde vor einigen Tagen von einer frechen Diebin der Regenschirm aus dessen Bureau entwendet.

In Straubing hat sich folgender traurige Fall ereignet. Die Magd eines Kaufmanns verfiel — der Grund ist noch nicht ermittelt — in einen plötzlichen Wahnsinn, ergriff in diesem Zustande ein Beil, hieb ihrer Nebenmagd vorerst die Hand ab, schlug ihr dann die Hirnschale ein, verletzte auch die Tochter des Hauses und schließlich sich selbst derart, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Nebenmagd soll bereits gestorben sein.

Der Spielpächter von Baden-Baden, Hr. Benazet, der sich durch die letzten Vorgänge in den badischen Kammern in seinem Geschäfte für die Zukunft bedroht fühlt, hat der Regierung eine Erhöhung des Spielpachtes von 100,000 fl. angeboten. Wenn man bedenkt, daß er bereits 150,000 fl. dem Staat bezahlt und seine übrigen Verpflichtungen ferner 100,000 fl. ausmachen, so wird man von Entsetzen ergriffen über den Umfang des Elends, das dieses fürchterliche Institut über diejenigen bringt, welche sich ihm nähern.

Aus Berlin ist die wichtige Nachricht eingetroffen, daß Preußen die von der österreichischen Regierung angebotene Handelseinigung förmlich zurückweist.

Die preußischen Blätter ohne Unterschied der Farbe gefallen sich darin, die Anerkennung des Königreichs Italien durch Preußen als einen Act der Vergeltung gegen Oesterreich zu bezeichnen, welches, wie durch den Beitritt zu den identischen Noten in Anfang dieses Jahres, so neuerlich wieder durch das Anerbieten seines Eintritts in den Zollverein einen politischen Schachzug gegen Preußen gemacht habe, um dieses matt zu setzen.

Im preußischen Abgeordnetenhause beantwortete der Minister des Auswärtigen, Graf Bernstorff eine Anfrage dahin, daß mit der Anerkennung Italiens nicht auch das Nationalitätsprinzip anerkannt sei; es seien Garantien gegeben, so daß die Anerkennung in Preußens Interesse liege; hätten ja auch katholische Mächte Italien anerkannt; Preußen brauche doch nicht katholischer zu sein als diese. — Unter denjenigen deutschen Staaten, welche dem Beispiele Preußens zunächst folgen dürften, bezeichnet man in unterrichteten Turiner Kreisen Würtemberg, Baden und auch Koburg.

Nach dem Blatte „Italie“ wurde von L. Napoleon dem Pabste als Basis weiterer Verhandlungen angeboten: das Patrimonium Petri nebst einer Civilliste von 14 Mill. Fr., wozu Frankreich 3 Mill., die übrigen katholischen Mächte und voran Italien den Rest aufbringen sollen. Doch Se. Heiligkeit will von keinen Verhandlungen etwas wissen.

Gutem Vernehmen zufolge ist die Regierung zu Warschau einer weitverzweigten Verschwörung auf die Spur gekommen. In Folge dessen fanden bedeutende nächtliche Verhaftungen statt, worunter auch Schüler der Vorbereitungsschule.

Ein neues Material zu Gespinnsten ist aus dem Hopfen dargestellt worden. Es gleicht der Wolle. Die Pflanzen werden zuerst getrocknet, dann zwischen Walzen zerquetscht und nachher zwischen Stampfen zerstoßen, wodurch die Fasern getrennt werden, die nun weiterer Verarbeitung unterliegen.

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1) Genehmigt werden die Ansäßigmachungs-, Concessions- und Ehelichungsgesuche des Schreinergesellen Friedrich Mohr von hier und des Bierbrauergesellen Joh. Hebentanz aus Stadtsteinach, dann das Ansäßigmachungs-, Licenz- und Ehelichungsgesuch des Schiffergesellen Joh. Sieber von hier. 2) Der k. Bez.-Ger.-Sekretär Georg Löhr von hier z. Z. in Nürnberg erhält die Ansäßigmachungs- und Verehelichungserlaubniß mit der Polizeiaktuarstochter Wilhelmine Jäckel von Nürnberg. 3) Die Verehelichungserlaubniß erhalten der Kuttlermeister Joh. Häfner, der Bierbrauermeister Joh. Krampert, der Schreinermeister Andreas Seifert und der Charcutier Joh Danser von hier. 4) In den Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuchen der Schuhmachergesellen Lorenz Heinlein, Georg Müller, Georg Nieser, Konrad Friedmann, Heinrich Güttlein, Karl Gotthardt von hier und Joh. Konrad Friedrich von Störenhof wird den ersteren 3 die Ansäßigmachungserlaubniß durch Verleihung einer persönlichen Schuhmacherconcession und dem ꝛc. Müller zugleich die Verehelichungserlaubniß ertheilt, dagegen werden die übrigen 4 Bewerber z. Z. mit ihren Gesuchen abgewiesen. 5) Abgewiesen werden das Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuch des Melbergesellen Andreas Bunzel und die Concessionsgesuche des Oekonomen Jakob Stölinger und Thomas Wagner von hier um eine Melberconcession, da das Melbergewerbe lediglich auf den hiesigen Absatz beschränkt ist, und sich in der näheren und entfernteren Umgebung hiesiger Stadt überall Melbereien und Kunstmehlniederlagen befinden. 6) Abgewiesen wird das Gesuch des Schreinergesellen Andreas Streß um die Erlaubniß zur Ansäßigmachung und Verehelichung. 7) Der dahier ansäßige Schneidergeselle August Wirsing erhält eine Licenz zum Kappenmachen. 8) Der Instrumentenmacher August Golbitz aus Neukirchen in Sachsen erhält eine Licenz zum Verfertigen musikalischer Blasinstrumente. 9) Die Anzeige des Melbermeisters Karl Fleck wegen Eröffnung seines Geschäftes, dann die Gewerbsverzichte der Hutmachermeisterswittwe Marg. Landgraf, des nunmehrigen Kuttlermeisters Joseph Bauernschmitt auf seine Metzgerconzession, der Antrag des Gastwirths Philipp Ament wegen Ruhendversteuerung seines Gastrechts werden dem k. Stadtrentamte zur Steuerabschreibung und resp. Regulirung mitgetheilt. 10) Abgewiesen wird das Gesuch des Bettfedernreinigers Hugo Heldmann aus Speier um Aufenthaltsgestattung behufs des Betriebes seiner Licenz als Bettfedernreiniger.

[3,1]

Bekanntmachung.

Zur Feststellung der Kapital-Renten-Steuer pro 1861/62 werden die im laufenden Jahre zugehenden Capital-Renten-Steuerpflichtigen, sowie diejenigen, welche Mehrungen oder Minderungen zu beantragen haben, im Hinblicke auf Art. 27 und 29 des Gesetzes aufgefordert, ihre Steuer-Erklärungen **innerhalb 14 Tagen** beim königl. Stadtrentamte dahier entweder mündlich oder schriftlich bei Vermeidung der in den Art. 20 und 21 des Gesetzes verhängten Strafen abzugeben.

Bamberg, den 21. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 14,817. Lurtz. Burkart.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Kassiers der Renten der hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen mit dem Jahresgehalte von — **1000 fl.** — nebst freier Wohnung ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen mit entsprechenden Zeugnissen beim unterfertigten Stadtmagistrate einzureichen.

Bamberg, den 18ten Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 3641. Lurtz. Kern.

Bekanntmachung.

Nach dem Gesetze beginnt heuer am 4. November allenthalben die Herstellung der Listen über die Conscribirten der Altersklasse 1841.

Es ist daher jeder Bayer, der im diesseitigen Gerichtsbezirke seine gesetzliche Heimath hat, und in diesem Jahre das 21ste Lebensjahr zurücklegt, verpflichtet:

am Dienstage den 4. November heur. Jahrs

vor der unterzeichneten k. Conscriptionsbehörde entweder persönlich, oder durch seine Eltern, seinen Vormund, oder Bevollmächtigten vertreten, zu erscheinen, und sich zum Eintrag in die Liste zu melden, wobei die hiezu erforderlichen Aufschlüsse und Nachweise zu geben sind, außerdessen der Eintrag auf den Grund des Geburtsregisters und der Special-Liste erfolgen würde.

Diese Anmeldung kann auch von denjenigen, welche auswärts domizilirt sind, und sich nur temporär im hiesigen Amtsbezirke aufhalten, jedoch bis längstens zum **22. Oktober heur. Jahrs** incl. dahier geschehen.

Nach Ablauf dieses Termins wird von den Auswärtigen keine Anmeldung mehr angenommen, sondern es muß derselbe vielmehr ohne weiters an die Conscriptionsbehörde seiner Heimath hingewiesen werden. Wer von den Conscribirten verabsäumt, in dem festgesetzten Termine zur Eintragung in die Liste sich persönlich, oder gehörig vertreten, anzumelden, verliert wegen dieses Ungehorsams den Anspruch auf Zurückstellung wegen Unentbehrlichkeit, und wegen wissenschaftlicher Qualifikation, dann auf Vertauschung der Nummern, und wird zum Ersatz aller verursachten Kosten, sowie in eine Geldstrafe von 10 bis 20 fl. oder bei Vermögenslosigkeit in eine angemessene Freiheitsstrafe verurtheilt.

Schlüßlich wird bemerkt, daß die hergestellte Conscriptionsliste vom 16. bis zum 24. November h. J. incl. dahier zur Einsicht aller Militairpflichtigen, ihrer Eltern und Vormünder aufgelegt sein wird.

Bamberg, den 21. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Heydenreich.

Exp.-Nro. 487. Billmann, k. Bez.-Amts-Assessor

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 23. Juli 1862.

Waizen 22 fl. 18 kr. Korn 17 fl. 10 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 4 fl. 52 kr. Haber einf. — fl. — kr.

Todesanzeige und Danksagung.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin Frau

Margaretha Krauss,

geb. **Drütschel**

am Montag den 21. d. Nachts 9 Uhr, nach achttägigem schmerzvollen Krankenlager, im 37. Lebensjahre, gestärkt durch die Tröstungen unserer heil. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die edle Herzensgüte und den sanften Charakter der zu früh Verblichenen kannte, wird unsern großen Schmerz zu würdigen wissen.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme am Leichenbegängnisse, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank und bitten, der theueren Verblichenen, im Gebete zu gedenken.

Lichtenfels, Stadtsteinach, Bamberg, Würzburg, Hirschaid & New-York, den 23. Juli 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Freiwillige Feuerwehr.

Denjenigen Mitgliedern der 5ten Rotte der Druckmannschaft, welche der am 17. ds. stattgehabten Uebung ohne Entschuldigung nicht beiwohnten, wird hiemit ein Verweis ertheilt. Dieselben werden auf § 11 der Satzungen *aufmerksam gemacht, nach welchem bei beharrlichem Ausbleiben Unannehmlichkeiten zu erwarten stehen.*

Der Ausschuß.

Die erwartete Sendung

Photographie-Albums

ist soeben eingetroffen

J. M. Braun.

Dreh-Maschinen für Schaufenster sind zu haben bei

Michael Buckreus, Drechslermeister
Fischgasse.

[2,1]

Wicken

zum Aussäen sind zu verkaufen im Distrikt III Dominikanergasse Haus-Nro. 1179.

Betten Verkauf.

Zwei gebrauchte gut erhaltene Betten und vier Kirschbaum Bettstellen sind zu verkaufen und können jeden Vormittag besehen werden. Näh. Dr. II. Nr. 1128 nächst dem goldenen Löwen.

[3,2] Verkauf.

8 Ballen **Hopfentuch,** circa 40 bis 45 Pfd. schwer, sind zu verkaufen bei

Ruppert & Comp.

Zu verkaufen

200 Centner **Eichenlohrinden** sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei Andr. Weiß, Stationsmeister zu Haßfurt.

Tische, Lehnbänke & Holzsessel zu jedem Gebrauch geeignet sind zu verkaufen. Näheres i. d. Exp.

2000 Gulden

sind im Ganzen oder Theilweise auszuleihen rc.

[3,3] **Zugelaufenes.**

Eine j g. **Bulldogge** ist vor einigen Tagen zugelaufen und kann gegen die Inserationskosten so wie Futtergeld wieder abgeholt werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dem gemüthlichen **Jakob** neben dem blauen Löwen, dem lustigen **Jak.** von Ulm und dem schwarzen **Jakele** von Schweinfurt zu ihrem Namensfeste ein dreifach donnerndes **Hoch! Hoch! Hoch!**

Sehet, wie lieblich, sehet, wie gut
Brüder in Eintracht wohnen!

ha, ha, ha, Herr .... jak e—pe—häh,

Hoch soll leben zu ihrem Namenstag die **Christina** in der Weide bei Mtmn.

Bekanntmachung. [2,2]

Die Loose nebst Portraits sind aus Rom eingetroffen und werden die Abnehmer ersucht, dieselben im Capitelhause dahier täglich von 11 — 12 Uhr abzuholen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

ERLANGER HOF.

Heute Donnerstag den 24. Juli
aussergewöhnlich
grosses Concert
von dem vollständigen **Musik-Corps des 5tenInfant.-Regiments** unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn
Remmele.
Anfang Abends 6½ Uhr.
Entrée à Person 12 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Von den in Paris jüngst mit so großem Beifalle aufgenommenen **Decalcomanie-Bildern** habe ich soeben die erste Sendung erhalten und empfehle solche zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

J. M. Braun.

Goldener Anker.

Auf morgen zu gebackenen Fischen und gutem Kulmbacher Bier ladet höfl. ein **Mutzbauer.**

[2,2] **Verkauf.**

2 Marmor-Tischlein und ein mittelgroßer **eisener Kochofen** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Kauf-Gesuch.

Ein noch gut erhaltenes **Krankenwägelchen** wird gesucht Dist. IV. Nr. 1175.

Eine Person in mittleren Jahren, welche kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wünscht sogleich einen Platz. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Es wird eine tüchtige Krankenwärterin gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Am Sonntag ging auf dem Rothhof eine **Tasche** mit einem Portemonaie, Schlüssel und Staucher verloren, um dessen Zurückgabe man bittet. Näheres rc.

Vermißtes.

Vor ungefähr 8 Wochen kam ein grün tuchener **Regenschirm** mit eisernem Gestelle abhanden. Der Aufbewahrer möge ihn Haus-Nro. 617 außer dem Gangolpher Thor gegen Erkenntlichkeit abgeben.

[6,4] In der Mitte der Stadt sind zwei möblirte Zimmer stündlich zu vermiethen.

Eine stille Familie, ohne Geschäft sucht bis Martini ein kleines Logie. Zu erfragen in der Expedition.

(Deutsches Haus.) HH.: B.ar v. Dankelmann, Oberförster, Patsch n Reichmann, Stud.v.Berlin. Fr. v Springsfeld n.Fam. u. Fr.v. Torsborn v.Frkfrt. Geschw. Mühleisen n.Rank, Priv.v.Regensbg.Graf v Hatfeld,Gutsbes v Schlesien v Niet,Oberlehrer u.Verging,Stud.v.Haag. Drescher,Fabrikbes.u. Zöpfel,Ingen.v Kleinthal. Almond, Oberjäger v.Stralsund. Ferkel,Kaufm.v. Stuttgart.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Müller v.Plauen,Friedrich,Kühn u.Metzner v.Frkft, Windfuhr v.Lüdenscheid, Röttelberg v.Hanau, Kühle v.Heidelberg, Burgauer v.Zürch,Haymann v. Paris, Schmidt v.Lpzg.Buschl n.Fam.,Rent.v.Wien, Seibel,Minist.-Commiss.v. Wrzbg. Schweicher, Kreisassessor u.Virolän,Fabrik.v.Calba a/S. Martäus,Baumeister u.Grein n.Fam., geh Oberpost-Rath v.Berlin Klafrn,Buchhdlr.v.Breslau. Mr.Bauer n.Fam., Barfu-Schmitte n.Fam.u.Dukam, Partik.v.London Dühm,Privat.v Düßeldorf. Rittmeister v Bieber v.Bayreuth Oberlieutn.v.Bieber v.Neumarkt. Beuscher n.Gem.,Dr.med.v.Tepliz. Blancr,Justizrath v.Neustrelitz. Ahlers,Regier.-Rath v.Neu-Brandenburg. Bökmann,Privat.v.Elberfeld.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Ludwig v Stuttgt. Herold v.Ilmenau, Göppel v.Frkfrt, Häuslein v Mersebg,Ackermann v.Mainz,Ernst v. Blotow, Richter v. Nrbrg. Dr. Stephens n.Fam. u.Günther n.Fam, Priv.v.Mannhm. Bärlochinger, Wirth v.Alzenau. Dippold,Pfarrer v.Gersberg. Beetz,Oberlehrer v.Burgkunstadt. Redwitz,Conditor v.Cronach. Hofmann,Ingen.v.Mnchn. Grain u.Howeiß,Rent. v.London. Fr.Werling u.Frl.Grätschmann v.Dresden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Döring n.Fam.v.Cassel, Kwesten v.Berlin, Maund v. Bitlau,Homberg v.Aschaffenbg,Müller u.Schneider v.Nrbg. Flemisch, Reggs.-Rath v.Mnchn. Döring n.Fam v.Cassel. Rayan n.Gem.u.Alsom.Rent.v.London. Poplecon n.Gem.v.Dresden. Priv.: Franl n. Frl. Tchr. v.Altenburg, Muth n. Gem.u.Salinger n.Sohn v Cöln, Homigfeld n Gem.v. Breslau Eßenschütz n.Gem v Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 201.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Freitag, den 25. Juli.

Nach dem officiellen Verzeichniß der bayerischen Aussteller, welche in London Medaillen und ehrenvolle Erwähnuug erhalten haben, wurde auch Hrn. Schmidt dahier für Porzellanbilder eine Medaille zuerkannt. Außerdem erhielten im Kreise Oberfranken noch Zinn und Comp. in Redwitz für Korbwaaren und Kolb in Bayreuth für Eisenbahndecken Medaillen.

Laut Bekanntmachung der k. sächsischen Eisenbahndirektion wird vom 1. August an die Fracht von Steinkohlen von Zwickau nach Hof neuerdings ermäßigt, so daß von einer Wagenladung von 90 Centern 5 Thlr. und von 100 Centern 5 Thlr. 16 Groschen erhoben werden (somit eine Ermäßigung seit dem 1. April von 25 resp. 28 Silbergroschen per Wagenladung). Die Sachsen haben damit den bayerischen, seit dem 1. Juli geltenden Tarif angenommen.

In München wurde vorgestern den rückkehrenden Tyroler Schützen, welche auch in Nürnberg festlich empfangen und bewirthet worden waren, von den dortigen Schützen und Sängern ein besonderes Fest in der Westendhalle gegeben. Hiebei wurden von Hrn. Prof. Wildauer sowie von Hrn. Staatsanwalt Wülfert Toastreden gehalten und zwar von ersterem auf das seinen Beruf so treu erfüllende Bayern und vom zweiten auf den gefeierten Professor Wildauer. Bei der Abfahrt von Nürnberg wurde den Tyroler Schützen noch eine süße Erinnerung an Nürnberg für ihre Frauen — Lebkuchen in einem Umschlag mit der Ansicht der Stadt Nürnberg — in den Wagen gereicht.

Bei dem Abschiede der Oesterreicher und Bayern von Frankfurt am Hanauer Bahnhofe gab eine der Festjungfrauen einen Kuß für das ganze Land Tyrol, was natürlich vom enthusiastischen Juchzen der Tyroler begleitet wurde.

Bei dem Festschießen in Frankfurt wurden im Ganzen 948 Becher und 5159 Festthaler gewonnen. Der Festbau soll von einem Bremenser Zimmermeister angekauft worden sein, um im Jahre 1864 für das Schützenfest in Bremen verwendet zu werden.

Frankfurter Blätter theilen als statistisches Curiosum mit, daß am 21.

d. auf dem Festplatze zwei Frauen, welche für die Reinlichkeit eines gewissen Ortes zu sorgen hatten, während des einen Tages 206 fl. als Trinkgelder einnahmen (bonus lucri odor!)

Die „Ulmer Schnellpost“ schreibt unterm 22. Juli: Die Ulmer haben in Frankfurt sehr gut geschossen und eine verhältnißmäßig größere Anzahl Ehrenbecher ist hieher gefallen, als in irgend eine Stadt. Aber auch die Wettschützen, welche nichts errungen haben, sollten nicht ohne Auszeichnung bleiben. Als sie gestern Abend mit dem letzten Zuge heimkehrten, wurde ihnen von Bekannten mit großen Laternen heimgezündet und hinter ihnen drein folgte eine Capelle von Katzenmusikanten, die sie mit einem Höllenspektakel bis in die Stadt geleitete.

Ueber den gestern erwähnten Fall in Straubing wird nach genauerer Nachforschung folgendes berichtet: In der Nacht von Samstag auf Sonntag fanden die Inhaber einer Handlung (R.) durch Hilferuf aus dem Schlafe aufgeschreckt drei ihrer Hausangehörigen: die jugendliche Tochter, sowie die Köchin und Ladnerin mit klaffenden Kopfwunden, letztere beide lebensgefährlich verletzt und bewustlos in ihrem Blute liegen. Da man außer dem blutbefleckten Beile später auch noch ein Stemmeisen und eine Feile auffand, so erschien der Verdacht, als habe die Ladnerin, von plötzlichem Irrsinn befallen, die That begangen, sofort als irrig. Die erwähnten Werkzeuge wurden von einem Straubinger Gewerbsmeister als ihm gehörige erkannt und der 16jährige Lehrling dieses Meisters hat, nachdem man den jugendlichen Verbrecher in Geiselhöring verhaftet hatte, die Verübung des gräßlichen Verbrechens gestanden. — Der Zustand der Tochter nimmt einen beruhigenderen Verlauf, die tiefen Kopfwunden der Köchin und Ladnerin aber gewähren keine Hoffnung auf Rettung.

Bei dem Restaurant Mäder in Berlin war, wie die Südd. Ztg. berichtet, vor einigen Tagen die Hochzeit eines jüdischen Brautpaares. Dabei stellten sich nach dem Genusse des Kaffee's bei fast allen der aus 64 Personen bestehenden Hochzeitsgäste sehr bald Symptome der Vergiftung ein, und zwar der Vergiftung durch Morphium. Unaufgelöste Stücke Morphium haben sich dann auch in dem Kessel gefunden, in welchem der Kaffee bei Mäder gekocht worden war, und zwar 33½ Gran, also soviel wie zur Tödtung sämmtlicher Gäste reichlich genügend gewesen wäre. Der Verdacht ist auf den Besitzer der Restauration, Hrn. Mäder selbst gefallen und ist derselbe auch von der Staatsanwaltschaft verhaftet worden.

In Dresden haben sich in der ersten Hälfte dieses Jahres, zugleich dem ersten Halbjahr der Gewerbefreiheit 1000 Gewerbtreibende etablirt, am meisten Kaufleute (95), Händler (68), Schuhmacher (66), Victualienhändler (50), Schneider (49), Schenkwirthe (43), u. s. w.

Im preußischen Abgeordnetenhause hat vorgestern die Berathung des französischen Handelsvertrags begonnen, wurde aber nicht beendigt. Von den Rednern sprach nur die katholische Fraction gegen den Vertrag im Ganzen und ein rheinischer und ein schlesischer Abgeordneter brachten im Interesse der Industrie ihrer Provinzen gewichtige Bedenken gegen Einzelnheiten vor. Uebrigens hätten die guten Leute die Worte sparen können

da die Annahme des sauberen Vertrags, auch wenn er dem Lande Nachtheile bringt, aus reiner Bosheit gegen Oesterreich angenommen wird. Der österreichische Einigungsantrag auf Zolleinigung hat die preußische Regierung so geärgert, daß man als feindseligen Gegenzug sofort Italien anerkannte. Diese Anerkennung wird aber den Italienern nicht viel helfen, und den Oesterreichern wenig schaden, wohl aber dazu beitragen, Preußen immermehr zu isoliren und zu einem Bündniß mit Frankreich und Rußland hinzutreiben, von welchem aber Preußen schließlich sicherlich den geringsten Nutzen haben wird.

In Petersburg ist jetzt noch Alles in großer Bewegung; zwar ist die Ruhe äußerlich wieder hergestellt; aber über die fürchterlichen Feuersbrünste, die dort stattfanden, ist man noch nicht im Klaren. Zur Beruhigung der Gemüther wurden sofort 23 Galgen errichtet, um die Mordbrenner daran aufzuhängen. Nachdem mehrere Verhaftungen stattgefunden, von deren Ergebniß Niemand etwas weiß, hat sich über die Thäter noch nichts ermittelt; wogegen aber bereits zwei der vorläufig errichteten Galgen gestohlen worden sind.

Ein pariser Blatt behauptet, daß der Kaiser von Rußland dem Prinzen Humbert, dem ältesten Sohne Victor Emanuels, die Hand der ältesten Tochter des verstorbenen Herzogs von Leuchtenberg, Maria (geb. 1841) zugesagt habe.

Turiner Blätter machen darauf aufmerksam, daß von verschiedenen Städten junge Leute nach Genua abreisen, um sich nach Palermo einzuschiffen.

Der „Espero" veröffentlicht als eine hoffentlich unbegründete Nachricht, daß die Räuber im Neapolitanischen dem General Lamarmora in einem Korbe das Haupt und die Hände eines Offizieres der italienischen Armee, für den er persönlich eine große Anhänglichkeit besessen, zugeschickt hätten.

[3.1] **Bekanntmachung.**

Nachträglich zum Ausschreiben vom 1. Juli l. Jrs. wird noch bekannt gemacht, daß in Verlassenschafts- und Curatelsachen — dringende Fälle ausgenommen — nur am **Montag, Mittwoch** und **Freitag** in jeder Woche Anträge zu Protokoll aufgenommen werden.

Bamberg, den 24. Juli 1862.

Königl. Stadtgericht Bamberg.

Der k. Stadtrichter.

Exp.-Nro. 701. **Wimmer.** c. Gut.

Bekanntmachung.

Die Zeichnungen der Schüler der kgl. Studien-Anstalt sind am **Samstag den 26. l. Mts.** und an den beiden folgenden Tagen in der Zeichnungsschule zur Ansicht für alle Freunde und Gönner der studirenden Jugend von **10 bis 12 & 2 bis 4 Uhr** ausgestellt.

Bamberg, den 24. Juli 1862.

Königl. Studienrektorat.

Kemmer.

Schützen-Gesellschaft.

Sonnabend den 26. ds. musikalische Unterhaltung. Bei günstiger Witterung im Garten, Anfang 5 Uhr, bei ungünstiger Witterung im Saale, Anfang 7½ Uhr.

[2.1] **Der Vorstand.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am **Donnerstag den 31. Juli l. Jrs. Morgens 10 Uhr** wird bei unterfertigtem Amte das dem Hause für Unheilbare gehörige Feld „die Sauharten" in fünf Abtheilungen auf weitere 4 Jahre öffentlich verpachtet, und Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg, den 24. Juli 1862.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Brandel, Verweser.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Stadtgerichts Bamberg werden durch den unterzeichneten Notar am künftigen **Samstag den 26ten gegenwärtigen Monats Nachmittags von 1½ Uhr** anfangend die zum Nachlasse der Steuereinnehmers-Wittwe Barbara Kaissenberg von hier gehörigen Mobilien, worunter ein Kanapee mit 6 Sesseln, Betten, Weißzeug, ½ Dutzend silberne Kaffee- und 3 silberne Eßlöffel, in dem auf dem Jakobsberge gelegenen Hause der Holzhändlers-Wittwe Eva Wachter Distrikt IV. Nro. 1849 öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg, den 24. Juli 1862.

Sutor, kgl. Notar.

Nachruf.

Den 19ten Juli d. Js. schied der seit 3 Jahren hier gewesene Herr Kaplan **Friedrich Weisensee** aus unserer Mitte. Der Tag des Scheidens war für uns ein sehr trauriger, wenn wir seiner Leutseligkeit und Liebe gegen Alt und Jung, Arm und Reich, seiner Liebe zu den Kindern und Hingebung an die Kranken gedenken. Sein unermüdlicher Eifer im Lehramte bleibt bei uns im ewigen Andenken. Möge der Herr denselben recht lange erhalten, und viele Jahre in seinem Berufe wirken lassen.

Mürsbach den 21ten Juli 1862.

Im Namen der Ortsgemeinde.

TODES-ANZEIGE.

Heute früh 5½ Uhr verschied nach öfterem Empfange der heiligen Sterbsakramente unsere geliebte Schwester

Anna Apollonia Huebner,

Advokaten-Tochter dahier,

nach mehrmonatlichem Leiden auf wiederholte Schlaganfälle in dem Alter von 62 Jahren und 5 Monaten. Das Leichen-Begängniß findet am **Freitag, den 25. Juli Nachmittags 5 Uhr,** der Trauergottesdienst am **Sonnabend, den 26. Juli Vormittags 9 Uhr,** in der Domkirche statt. Wir bitten um stille Theilnahme und Gebet in unserem Schmerze.

Bamberg, den 23. Juli 1862.

Die tiefbetrübten Brüder.

PIUS-VEREIN.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem heute Nachmittag 5 Uhr stattfindendem Leichenbegängnisse der Assessorstochter **Anna Hübner** beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist Samstag den 26. Juli früh 9 Uhr in der Domkirche.

Anzeige.

Bei meinem demnächst stattfindenden Umzug nach Bamberg ersuche ich Diejenigen meiner bisherigen Mandanten, welche **in den bereits erledigten Sachen** meine Hand-Akten in Empfang zu nehmen wünschen, solche binnen 14 Tagen abzuholen, außerdem sie zum Einstampfen abgegeben werden würden.

Lichtenfels den 23. Juli 1862.

Wolf, k. Advokat.

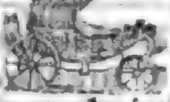
[2,2] Kauf-Gesuch.

Königlich bayerische Staats-Obligationen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

40 Krüge **Wildunger Mineralwasser** (ganz frische Sendung) sind eingetretenen Familien-Verhältnisses wegen ganz billig zu verkaufen, oberer Kaulberg Haus-Nro. 1312.

Verkauf.



Ein neues, modernes einspänniges **Chaischen** und ein bequemer zweispänniger 4sitziger **Wagen,** auf Druckfedern stehend, zu verkaufen bei Sattlermeister

Joseph Eichinger in Forchheim.

DANKSAGUNG.

Für die bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun im Herrn ruhenden unvergesslichen Gatten, Vaters, Gross- und Schwiegervaters,

Joseph Daig,

kundgegebene vielseitige Theilnahme sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der wohlachtbaren Bäckerzunft, welche dem Verblichenen bei der Beerdigung noch besondere Ehre erwiesen hat, hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Bamberg, *den 24. Juli 1862.*

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

[2,1] Empfehlung.

Erlaube mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei mir fortwährend fertige Kleidungsstücke zu verschiedenen Größen sowohl für Kinder, als auch **Crinolinen, Blousen & Corsetten** für Damen, sowie **Röcke, Jacken & Kittel,** mit **Schafwolle abgenähte Röcke, Unterröcke** von **Shirting, Piqué- & Baumwollenbiber, Schürzen, Hemden etc.** vorräthig zu haben sind, die ich zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.

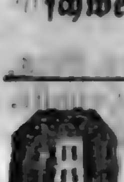
Die Preise sind von der Art, daß Jedermann zufrieden sein und mich gewiß ferner besuchen wird.

Bestellungen jeder Art werden von mir prompt und billigst besorgt.

Margaretha Lippert
Kleiderladen in der Kapuzinerstraße H.-N. 411.

Großes Lager in
Hopfentuch
schwerster Qualität bei
M. Ullmann.

Haus-Verkauf.



Ein **Haus** mit **Garten** ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

[2,2] Verkauf.

Es sind mehrere noch ganz gut erhaltene **Fenster** sowie ein noch in ganz gutem Zustande befindliches **Kellerthor** zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Dem Herrn Jakob Seyffertb, Gastgeber in Königsfeld, zu seinem heutigen Namensfeste meine Gratulation. **I. K.**

Dem Fräulein Anna N. auf dem Graben zu ihrem Namenstage ein dreifaches donnerndes **Lebehoch.**

Dem guten Mühljockel in Stübig ein dreifach donnerndes **Lebehoch;** er soll leben und der Jungsjohann daneben.

Der Bäcken-Christoph im Sand soll leben, ein 3faches **Lebehoch** und noch einmal hoch.

Dem lieben zarten Jakob im steinernen Haus ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Miethen

[3,1] Im Hause Nro 2007 am Domplatz ist der mittlere Stock mit 5 Zimmern, einem großen Salon, Küche, 2 Zimmern auf der Mansarte und sonstigen Bequemlichkeiten auf Martini zu vermiethen. Auf Verlangen könnte auch Stallung dazu gegeben werden.

Im fränkischen Hof sind 3 freundliche heizbare Zimmer nebst Zugehör stündlich zu vermiethen.

Auf das Ziel Martini ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition.

Mehrere verschlagene Böden zum Zwiebeldürren sind zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Mieth-Gesuch.

Auf Martini wird eine Wohnung von 6 Zimmern nebst den nöthigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:

Ohler, K., Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes. Eine systematische Darstellung des gesammten katholischen Volksschulwesens für Geistliche und Lehrer. 2. verbesserte Auflage. 4 fl.

Holland, Dr., Geschichte der altdeutchen Dichtkunst in Bayern. Herausgegeben auf Veranlassung und mit Unterstützung Sr. Majestät des Königs Maximilian II. 5 fl.

Markard, M., Marien-Predigten Sieben Jahrgänge auf die sieben vornehmsten Freudentage. 1er Bd. 1 fl. 30 kr.

Knoll, S., Predigten auf alle Sonn- und Festtage für Stadt und Land. 1er Bd. 2 fl. 24 kr.

Die Homilien des heiligen Johannes Chrysostomus über das Evangelium des heiligen Johannes. 3 fl. 36 kr.

Holländer Voll-Häringe
bei
J. B. Haußmann.

Blumenhalle, Langgasse Nr. 129,

Zu bevorstehenden Namenstagen empfehle ich einem geehrten Publikum **Bouquets, Kränze, Guirlanden** von lebenden sowie getrockneten Blumen nebst vielen anderen Gegenständen.

Vasen rc. werden geschmackvoll ausdecorirt.

Ergebenst
Tischinger.

Ein Universitäts-Student sucht während der komm. Ferien Unterricht zu ertheilen. Näheres Klebersgaße 286 parterre. (2,2)

[3,2] Gesuch.

Eichene Bretter, verschiedener Länge, werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Gesuch.

Es wird ein Einsteher auf 5 Jahr 7 Monate zum Chevauleger-Regiment gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Kindsmädchen wird sogleich gesucht. rc.

Auszuleihendes Kapital.

800 fl. Curatelgelder sind auszuleihen in Hs.-Nro. 1712, unterer Sand

---

Ein tüchtiger Kutscher oder Hausknecht, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Ein wachsamer Kettenhund wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein halbgewachsener schwarzgrauer Hund, großer Race, männlichen Geschlechts, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Am Samstag wurde in der St. Martins-Kirche ein „Sonnenschirm" gefunden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein weiß leinenes **Sacktuch** wurde gestern verloren, man bittet um dessen Rückgabe in die Expedition d. Bl.

Entlaufen

ein rothes Königshündchen. Gute Belohnung gegen Rückgabe. Näheres in der Expedition.

Zum hohen Namensfeste den beiden wohlwollenden Madamen Anna Groh und Hügerich zu Scheßlitz ein zehnfach donnerndes **Lebehoch** und ein dreimaliges Vivat noch.

G. H. S.

Ein dreifach donnerndes **Lebehoch** dem schlanken Jakob auf dem Graben und nochmals hoch.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Sewald, Großdorf u Strauß v Frkfrt, Wertheim u. Blsin v. Mainz, Rödelsheimer v. Berlin, Silbermann v. Hausen, Vogel u Schütte v Lpzg, Holweg v. Barmen. Dede n. Gem., Partik. u. Andre n Fam, Dr. med. v. Wien. Mr Wales n. Fam., Rent. u. Missi Evant, Partik. v. London. Oppenheimer, Partik. v. Hannover.

(Deutsches Haus.) HH. Freitag v. Schwfrt, Detzer v. Hamburg, Reißmann v. Bern, Schimon v Mnchn, Köbler v. Clausthal, Werdig v. Lübeck. Gräfin Czapska n. Fam. u. Hörst, Hofmstr. v. Posen. Bar. v Regemann v. Bayreuth. Frhr. v. Stotzen n. Gem. v. Prag. Varathey, Rent v Breslau. Miß. Green, Roberts u. Multigen v. Newyork. Fr. v. Scheneck n. F. Tchtr. v. Cassel. Neber, Fabr. v. Bruck.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Schneider v. Glauchau, Hirschmann v. Sulzbach, Kluß v Arnswald, Rieß v. St. Crone, Dirschke v Breslau, Roch n. Gem. v. Chemnitz, Wohler v Rapperswyl, Eckert v. Ulm, Mayer u. Wagner v. Stuttgt. Frhr. v. Barth, App.-Ger.-Rath u. Schnorf n. Fam, Priv. v. Mnchn. Dr. Müller n. Zögl. v. Dresden. Geier, Gutsbes v Glingensporn. Krug n. Gem, Assess. v Chemnitz. Frl. Sinn n. Frl. Schwstr. v. Bayreuth. Levede, Rent. v Crossen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 202.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Samstag, den 26. Juli.

Die kath. Stadtpfarrei Erlangen wurde dem Hrn. Pfarrvikar und Stadtkaplan Offinger zu Erlangen übertragen.

Das ehemalige Lustschloß Freudenhain, oberhalb Passau reizend gelegen, ist bestimmt, demnächst zu einer Strafanstalt für jugendliche weibliche Sträflinge eingerichtet zu werden.

Die beiden ersten Preise auf der Scheibe „Heimath“ kommen nach Bayern, da der Schütze Sigrist, der den ersten Preis errungen, als Schweizer Bürger in Bern kein Recht hatte auf diese Scheibe zu schießen. Den besten Schuß nach ihm hat Jos. Oppenrieder, Schmied am Hammer bei Fischbachau, Gerichts Miesbach.

Das in Frankfurt erscheinende demokratische Blatt der „Volksfreund“, berichtet: Beim Beginne des deutschen Schützenfestes wären in der österreichischen und bayer. Kaserne Vorkehrungen getroffen gewesen, um dieselben nicht nur mit österreichischen und bayerischen Fahnen zu schmücken, sondern auch mit deutschen, schwarzrothgoldenen; die Ausführung sei indeß auf Befehl des Oberkommandanten der Bundesgarnison, des preußischen Generals Prinzen von Holstein, unterblieben. Der Volksfreund erzählt ferner, auch das kleine Preisschießen, welches vom Zentralcomite des Schützenfestes den Truppen der Bundesgarnison angeboten wurde und das auf dem Festplatze an einem der nächsten Tage nach Beendigung des Schützenfestes von Statten gehen sollte, stoße auf Widerstand, weniger wie man sagt bei den Kontingenten als bei der preußischen Oberkommandantur.

Die wahren „Schmerzenskinder“ in Frankfurt, an die aber wahrscheinlich Hr. Meetz nicht gedacht hat, sind die Actionäre. Die Kosten für das Fest waren enorm und trotz der großen Einnahme soll sich das Defizit auf 30 — 40,000 fl. belaufen. Es ist das für die dortigen Geldleute nicht viel, aber überrascht hat es sie doch. — Am kommenden Montag Nachmittag schließt das ganze Fest mit der feierlichen Uebertragung der Bundesfahne, der dem Schützenbund übergebenen Banner aus Amerika, der Schweiz und Wien in den Kaisersaal, wo solche aufbewahrt werden. Schützenverein und Turner werden sich bei diesem Zuge betheiligen.

Auch in Bayreuth wird jetzt ein Packträgerinstitut errichtet. Die Packträger, deren Zahl vorläufig auf 20 festgesetzt ist, erhalten neben freier Kleidung einen monatlichen Gehalt von 18 fl.

In Erfurt wurde am vergangenen Montag an den Scheibenständen des Schützenhauses der 64jährige Vereinsdiener Krüger erschossen. Derselbe besorgte die Signale zweier Schießstände, eines längern und eines kürzern. Das übliche Zeichen durch eine Klingel, daß demnächst ein Schuß fallen werde, ertönt. Krüger, dessen Stand sich in der Mitte beider Scheiben befindet, eilt nach gefallenem Schuß nach dem langen Schießstande, in dem Wahne, daß auf dem kurzen Schießstande die Klingel gezogen sei; hier aber steht so eben ein Schütze im Anschlage, der Schuß kracht und der alte Mann wälzt sich in seinem Blute. Die Kugel war durch das Herz gegangen und schon nach wenigen Minuten trat der Tod ein.

Die N. Züricher Ztg. schreibt über das Sängerfest in Chur: Von den deutschen Vereinen sangen die von Konstanz und Nürnberg ausgezeichnet; Bregenz und Lindau leisteten ebenfalls Tüchtiges, während die Sänger aus Paris und aus dem Kanton Tessin noch viel zu lernen haben, bis sie mit den Sängerchören deutscher Zunge erfolgreich concurriren können.

In Plauen stürzte am vergangenen Montag beim Heben der zum bevorstehenden voigtländischen Sängerfeste erbauten Sängerhalle ein Theil derselben wieder ein und wurde dabei ein Zimmermann, Vater von 6 Kindern, durch einen herabstürzenden Balken sofort getödtet, zwei andere Zimmerleute aber lebensgefährlich verletzt.

Vom preußischen Abgeordnetenhause wurde gestern der französisch-preußische Handelsvertrag mit 264 gegen 12 Stimmen angenommen. Nur Katholiken stimmten dagegen. Der Finanzminister dankte für diese große Einmüthigkeit, er hofft Segen von diesem wichtigen Friedenswerke.

Nach einem Pariser Blatte ist Garibaldi entschlossen, mit 6000 Freiwilligen an der römischen Küste zu landen; sechs französische Schiffe sind abgesendet, um die Landung zu verhindern.

Nach Berichten aus Vera-Cruz vom 2. Juli hätten die Franzosen ein beträchtliches Corps Mexikaner überrumpelt und geschlagen; am 14. Juni kehrten die Mexikaner zurück und griffen am 15. Juni die Franzosen an, jedoch ohne Erfolg. Ein nach Orizaba bestimmter französischer Transport mit Bedeckung wurde von den Mexikanern weggenommen, während die Franzosen in Orizaba knapp mit Vorräthen versehen sind.

Nach Berichten aus New-York wurde am 10. Juli am Jamesflusse eine Kanonade gehört. Zahlreiche Guerillasbanden der Sonderbündler zeigen sich in Kentucky. Die Municipalitäten der bedeutenderen unionistischen Städte bieten für Rekruten Zulageprämien zu dem Handgeld, das die Regierung gibt, und doch wird sehr viel Zeit vergehen, bis die vom Präsidenten geforderten 300,000 Mann zusammengebracht werden, falls sie überhaupt zusammenkommen sollen. Der Senat hat den Präsidenten ermächtigt, Neger als Arbeiter für den Militärdienst aufzunehmen.

Von einem New-Yorker Blatte wird eine höchst wichtige Proclamation des Präsidenten Lincoln über die brennende Tagesfrage — die Fortführung des Kriegs — in Aussicht gestellt.

Aus München wird folgendes Gaunerstückchen berichtet: Am vorigen Sonntag kam ein wie ein Student gekleideter junger Mensch (er trug sogar ein Verbindungsband) in den Laden des Schneidermeisters Sch., kaufte sich Rock, Hose, Weste und einen Shawl um 45 fl. und ließ sich Alles durch den Ausgeher der Kleiderhandlung in seine Wohnung am Anger bringen. Dort übernahm er die Kleider und gab dem Ausgeher 3 auf 60 fl. lautende Wechsel. Als dieser nach Hause kam, entdeckte aber der Meister, daß die Wechsel gefälscht und werthlos wären. Es wurde sofort bei der Polizei Anzeige gemacht und noch am nämlichen Abend gelang es, den Betrüger in Nummer Sicher zu bringen.

Das Tribunal de Bordeaux hat einen Arbeiter, der gleichzeitig Louis Napoleon und Garibaldi hoch leben ließ, zu Geld- und Gefängnißstrafe verurtheilt, weil in dieser Namensverbindung eine Beleidigung des Kaisers liege. Welche Satisfikation könnte da erst Garibaldi verlangen?

[2,1] **Bekanntmachung.**

Wegen Vornahme bedeutender Reparaturen an der großen Mainbrücke zu Lichtenfels wird dieselbe vom 31. Juli an auf mehrere Wochen für das Fracht- und sonstige schwere Fuhrwerk abgesperrt, und kann nur dem Oekonomie-Fuhrwerk der Uebergang gestattet werden.

Demnach hat ersteres die Itzstraße von Coburg über Rattelsdorf nach Bamberg bis auf weitere Bekanntgebung zu befahren.

Bamberg den 25. Juli 1862.

Königl. Baubehörde Bamberg I.

Num. 970. **von Waldenfels.**

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung wird der Weidenschnitt längs des Ludwig-Kanals auf die 6 Jahre 1862 mit 1867 an den nachbenannten Tagen und Orten öffentlich verpachtet und zwar:

1) **Auf den Buhnen bei Hirschaid und Altendorf:**
am 30. Juli l. Js. Vormittags 8 Uhr; Zusammenkunft im Wärterhause bei Hirschaid.

2) **Auf den Buhnen bei Forchheim:**
am 30. Juli l. Js. Nachmittags 2 Uhr; Zusammenkunft im Wärterhause bei Forchheim.

3) **Von der unteren Kersbacher-Brücke bis Schwabachbrückkanal in Erlangen:**
am 31. Juli l. Js. Vormittags 11 Uhr; Zusammenkunft im Wärterhause unterhalb Baiersdorf.

4) **Vom Schwabach-Brückkanal bis zum Kanalhafen in Erlangen:**
am 31. Juli l. Js. Nachmittags 3 Uhr; Zusammenkunft im Wärterhause an der Windmühle in Erlangen.

5) **Von Schleusse 81 bei Rohnhof bis zum Kanalhafen in Erlangen:**
am 1. August l. Js. Vormittags 10 Uhr; Zusammenkunft an der Schleusse 81 bei Rohnhof.

6) **Von der Schleusse 79 bei Eberhardshof bis Schleusse 81 bei Rohnhof:**
am 2. August c. Nachmittags 3 Uhr; Zusammenkunft im Wärterhause bei Eberhardshof.

7) **Von der Schleusse 77 bei Gostenhof bis nach Worzeldorf:**
am 4. August l. Js. Vormittags 8 Uhr; Zusammenkunft im Wärterhause bei Gostenhof.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden hiezu unter dem Beifügen eingeladen, daß die Bedingungen an Ort und Stelle bekannt gegeben werden.

Nürnberg den 23. Juli 1862.

Königl. Kanal-Amt.

Euler. **Brugger.**

Der guten Frau **Mia** ein donnerndes Lebehoch, daß die ganze Laufing zittert, und s' lie Häusla wackelt und der alte Franz dorllt.

Der braven Schmieds-Nanni in Gaustadt ein dreifaches Lebehoch.

Ein donnerndes Lebehoch der Frau **Anna** im Hundshübl zu ihrem Namensfest. Sie soll leben und ihr Mann **Lukas Ba—d—** darneben. Sie sollen leben, hoch, hoch, hoch u. abermals hoch.

Der dicken Fischersnanni im Sand zu ihrem Namensfeste ein dreimaliges **Lebehoch**.

Der Baders-Nanni in der Keimsgasse ein dreifach donnerndes Lebehoch u. abermals hoch.

Der dicken **Nanni** bei Herrn Kunstgärtner Mayer in der Sutte ein donnerndes Vival zum Namensfeste von ihrer Freundin U.

Der schönen **Anna** in Breitenbach
Wünscht man zum hohen Namenstag
Alles Gute, Glück und Heil,
Lust und Freud', nie Langeweil;
Damit nun dies geschehen kann,
Einen schönen, reichen Mann!

Der Bäckennanni in der Wunderburg ein dreifaches Lebehoch!

Der lieben Köchin bei Herrn Bäckermeister Kohler im Steinweg ein dreifach donnerndes Hoch zum Namenstag und ein kleines Vivat!!

Der schönen Straßen-Nanni in der Wanderburg zu ihrem Namenstag ein hundertfach donnerndes und rollendes Lebehoch!

Der freundlichen Marie auf dem Rothhofe bei Bischberg zu ihrem hohen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch u. abermals hoch.

Der Schreiners-Nanni zu ihrem Namensfest ein donnerndes „Gut Heil!"

Ein dreifach donnerndes Hoch der schönen Köchin beim Conditor am Maxplatz.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch dem Soldaten Wendelin Trakl zu seinem hohen Geburtstag! Vivat hoch, er soll leben!

Unserer lieben guten Frau **Marianne** im Windenmachershause ein dreifach donnerndes Lebehoch, abermals Hoch und noch ein Hoch, welches über alle Berge schallt.

Der Bäckerfrau Anna Lang in Pleinfeld zu ihrem werthesten Namenstag ein dreifaches Lebehoch und ein langes gesundes Leben.

F. B.

Dem blonden Fräulein Anna G.... am Fuße des Michaelsberges zu ihrem Namensfeste ein dreifaches donnerndes **Hoch**.

N. G.

Dem lieben guten und braven Fräulein Anna im Unteroberndorfer Wirthshause zu ihrem hohen Namenstage ein dreifach donnerndes ***Hoch***.

Der schönen freundlichen Anna W. in der Fischgasse ein donnerndes **Lebehoch** und abermals hoch.

Der lustigen Nanni in G . . . s d . . f ein donnerndes ***Hoch*** von der F. B.

Dem Fräulein Stark in der Kirchgasse in Staffelstein zu ihrem Namensfeste ein dreifach donnerndes **Lebehoch**, Hoch u. nochmals hoch.

Dem Fräulein Anna in der Frauengasse zu ihrem Namensfeste ein dreifaches donnerndes **Lebehoch**, hoch, abermals hoch.

Vivat hoch!!!

Die schöne Oberschrauders Nanni in Scheßlitz soll leben und die Frl. Gr. ...l daneben.

Die brave **L.-Anna** in Rattelsdorf soll leben hoch!

Der dicken Schiffmanns-Anna im Stöcklein'schen Hinterhause ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Dem Fräulein **Anna** beim Schmied auf dem Kaulberg ein dreifaches Lebehoch zu ihrem Namensfeste.

J. B.

Die schöne **Nanni** im Karmelitenhof soll leben!

Einladung.

Zur Eröffnung ihrer käuflich an sich gebrachten Wirthschaft

Zur Rose (Hummelskeller)

am **Sonntag den 27. Juli**, laden zu zahlreichem Besuch bei gutem Stoff ergebenst ein

J. Leipoldt,
M. Leipoldt, geb. Röckelein

[2,1] **Versteigerung.**



Ich beabsichtige, mein Besitzthum, die sogenannte Galgenwiese (nebst Aeckern), welche ich bereits in 14 Theile abtheilen ließ, **Dienstag den 29. Juli** zu versteigern, wozu ich Strichsliebhaber höflichst einlade. Auch wird auf Verlangen das Grundstück, wie es abgetheilt ist, eingewiesen bei Flurwächter Franz Köntich, Hs.-Nr. 710 in der Wunderburg. Die Versteigerung findet im Prinz Carl statt.

B. Götz

[2,1] **Versteigerung.**



Donnerstag den 31. Morgens 8 Uhr anfangend werden die im Nachlasse des verlebten Weinhändlers Herrn C. Aug. Siligmüller sich befindlichen

Mobilien, Kleidungsstücke, Weißzeug, Keller- & Handlungsgeräthschaften, Büttnerwerkzeuge und 1 Partie Kisten, Körbe & Flaschen

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert und werden hiezu Strichliebhaber freundlich eingeladen.

Die Erben
I. Dist. Nr. 130.

Bekanntmachung.

Um Unannehmlichkeiten vorzubeugen (im Betreff der Flurwache) mache ich hiemit öffentlich bekannt, daß ich **jedem** meiner Feldnachbarn und Fuhrwerkbesitzer die Erlaubniß ertheile, auf meinem Grundbesitz und Pachtfeldern **im Falle der Noth** mit Wagen umzulenken oder auszuweichen, sowie sämmtliche Wege und Raine zu begehen.

Bamberg am 26. Juli 1862.

Georg Stader, Häcker.

Ein treuer, zuverlässiger Mann, ledigen Standes, wünscht bis zum 1. August einige Herrn Anwälte oder Notaren zum Auslaufen sowohl in als auch außer der Stadt zu übernehmen. Für Pünktlichkeit wird garantirt. Näheres i. d. Expedition.

Offener Dienst.

Eine erfahrene Kindsmagd wird, wegen Erkrankung der Mutter, aushülfsweise sogleich gesucht. Von wem? sagt die Expedition.

Kapital-Gesuch.

Es werden **200 fl.** gegen gute Versicherung auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.

Kauf-Gesuch.

Schönes langes **Kornstroh** wird zu kaufen gesucht im Hs.-Nr. 977 Dst. II.

Es wird sogleich ein ordentliches Mädchen gesucht, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, muß aber mit guten Zeugnissen versehen sein.

Der Aufbewahrer einer **Scheer** und **Zange** wird freundlich ersucht, solche der Expedition d. Bl. zu übersenden.

Von Burgwindheim bis Debring wurde vorgestern ein Stück von einem Klarinet verloren. Der redliche Finder wird um Rückgabe in die Exp. d. Bl. höflichst gebeten.

Gestern am 25. Juli ist ein **Kopfkissen** mit rothem Ueberzug entwendet worden, vor Ankauf wird gewarnt, dem Entdecker eine gute Belohnung.

Gestern Nachmittag ging auf dem Wege vom Reichert'schen Garten bis zur Spinnerei ein **Kinderstrohhut** verloren. Man bittet um Rückgabe dieses in die Exped. d. Bl.

Miethen.

Auf Ziel Martini ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Im District I Nro. 543 ist auf Martini ein Logie an 2 einzige Personen ohne Geschäft zu vermiethen.

Ein Zimmer mit oder ohne Meubel ist stündlich zu vermiethen. Dst. I. Nr. 89.

In der Eisgrube Nr. 1461 ist ein schönes mit aller Bequemlichkeit freundliches Quartier auf Martini zu vermiethen.

Ein möblirtes, heizbares Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Dstr. III. Nr. 1575.

Haus-Nro 26 im Vorderhause, Habergasse ist ein Quartier mit 3 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Boden, Holzlage, Waschhaus, Kammer;

im Hinterhause am Canale ein Quartier mit 2 heizbaren Zimmern, Kammer, Boden bis Martini zu vermiethen [2,1]

Auf der oberen Brücke Nr. 6 ist ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten auf Ziel Martini zu vermiethen.

[3,1] Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller- und Bodenantheil rc. wird bis Martini l. J. zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition zu hinterlegen.

Gefundenes.

Eine Brille mit Futteral wurde gefunden. Näher. 8 ꝛc.

(Deutsches Haus.) HH.: v. Vogel u. Gem. Hauptm. v. Carlsruhe. Frhr. v. Kallowich u. Gem. Titularrath v. Posen. Frhr. v. Steinäcker u. Gem. v. Burg-Brumly. v. Keries, k. General v. Petersbg. Thomson Colonel u. Weyt, Rent. v. Engld. Frhr. v. Jenning u. Graf v. Betzel v. Wien. Bar. v. Bielau Rittergutsbes. v. Niederlausitz. Parey, k. russ. Gesandtschafts-Attache v. Rom. Hofrath v. Stengel, Pol.-Direktor v. Lpzg. Dietrich, Prof. v. Altenbg. Kluge, Part. u. Hausbanker, Brumfir. v. Braunschwg. Hirschberg, Kfm. v. Magdebg. Birkenstein, Negot. v. Hambg. Kirbach, Fabr. v. Schlettau.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Gölschner u. Belschner v. Zwickau, Bilegarde v. Hanau, Mönch v. Mergentheim, Bottinger v. Wzbg. Maier v. Mainz, Thiem u. Diel v. Kitzingen, Schwesinger v. Saalfeld, Andreä v. Crefeld, Schneider v. Rüdenhausen, Bohern v. Zürich, Müller v. Oberhochstadt. Fam. Hanibal v. Berg. Fam. Bijot v. Starnberg. Dr. Cohn, Prof. v. Göttingen. Dr. Cohn, Prof. v. London.

(Erlanger Hof.) HH. Wiedner u. Gem., Pfarrer v. Langenbursdorf. Nopurfoß u. Fam. u. Bar. v. Holst u. Fam., Rent. v. Riga. v. Duesterloh v. Curland. Mad. Berg u. Sohn v. Southofen. Bar. v. Nilsich, Gutsbes. v. Lissa. Schmitt, Fabr. v. Breslau. Watson u. Fam., Rent. v. Engld. Gräfin Sougezi u. Frl. Tchtr. v. Bandikow. Bar. v. Seefried v. Buttenheim. Lone, Proprietär v. Paris. Dietrich, Fabr. v. Stettin. Friesen, Kaufm. v. Dessau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 203

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Sonntag, den 27. Juli.

*Dem Vernehmen nach beabsichtigt das hiesige Gesammt Theater-Orchester, dem an der Existenz eines guten Theaters in hiesiger Stadt am meisten gelegen sein muß, auch sein Schärflein zur Restaurirung der Theaterlokalitäten beizutragen und zu diesem Zwecke eine großartige musikalische Produktion an einem hiesigen Vergnügungsorte demnächst zu geben. Es wäre nur zu wünschen, daß diesem lobenswerthen, patriotischen Vorhaben auch von Seite des Gesammtpublikums die geeignete thatsächliche Anerkennung zu Theil werde.

Im Laufe der kommenden Woche wird ein Armeebefehl erwartet. Derselbe ist noch vor der Abreise Sr. Maj. des Königs nach Berchtesgaden unterbreitet worden.

Auf dem gestrigen Wochenmarkte zu Bayreuth waren bereits reife Weintrauben ausgeboten. Dieselben sind nicht von auswärts bezogen, sondern in Bayreuth selbst im Lochner'schen Anwesen in der Ziegelgasse gewachsen.

Im vorigen Jahre sind in der Theatinerkirche zu München an Gold- und Silbertressen der Fahnen, am Opferstock u. s. w. freche Diebstähle verübt worden. Die in jüngster Zeit vorgekommene Entwendung eines Bahrtuches führte endlich zur Entdeckung des Diebes in der Person eines verheiratheten Ministranten. Derselbe hatte sich der drohenden Strafe durch plötzliches Verschwinden zu entziehen gesucht, wurde aber vorgestern Nachts im Thal nebst seiner Frau eingefangen und in die Frohnfeste abgeliefert.

Der Frankfurter Festberichterstatter eines in Bern erscheinenden Blattes sagt: Die Tyroler sind famose Leute, unsere gefährlichsten Rivalen. Gebt ihnen unsere (Schweizer) Waffen in die Hand und ich stehe für nichts mehr gut. Die Kerls stehen da wie die Bäume, wie in den Boden eingewurzelt, wenn sie anlegen und ihr Arm hält wie eine eiserne Klammer und daß sie das, was sie auf dem Schießstande bereits geleistet haben und mit solchen Waffen leisten konnten, ist in den Augen des Kenners eine glänzende Ehrenrettung für dieses altberühmte Schützenvolk.

Während des Festschießens in Frankfurt wurde auf den dortigen Schieß-

ständen Versuche mit einem neuen Schießpulver von gelbbräunlicher Farbe und körniger Masse gemacht. Es wurden damit mehr als 100 Schuß aus gewöhnlichen Schweizer Ordonnanzstutzen gemacht und dieselben zeichneten sich vor denen mit dem alten Pulver besonders durch die hohe Gleichmäßigkeit der Wirkung aus. Der Preis des neuen Schießpulvers stellt sich niedriger als der des alten und das Gewicht ist über die Hälfte geringer. Der entstehende Pulverdampf ist viel geringer und verfliegt sofort nach dem Schuß und das Rohr wird nicht schmutzig. Der Erfinder ist ein preußischer Artillerie-Hauptmann.

Der „Allg. Ztg." schreibt man aus Genf 18. Juli: Wollen wir das deutsche Nationalschützenfest nach dem Eindruck beurtheilen, den es überall in der Schweiz hervorbringt, so müssen wir es für ein Ereigniß von der außerordentlichsten internationalen Tragweite erklären. Was lange Jahre an Vorurtheilen, Irrthümern, Mißverständnissen aufgehäuft hatten, das hat die eine Woche zu Frankfurt am Main aufgehoben oder doch zum größten Theil beseitigt. Die Berichte, welche die schweizerischen Zeitungen, vor allen der „Bund," der auch in der französischen Schweiz außerordentlich verbreitet ist, veröffentlichen, wirken wahre Wunder. Täglich steigt das Ansehen der deutschen Nation höher, täglich sprechen die so lange unterdrückten, endlich erwachten Sympathien für das stammverwandte Volk sich lauter und offener aus. An uns wird es sein die endliche Anerkennung, welche unserm Volk zu Theil wird, zu bewahren und zu befestigen. „In Paris unterschätzt man die Wichtigkeit der Tage von Frankfurt nicht; es fragt sich ob das russische Bündniß ihre Schwere aufwiegt," das äußerte hier ein angesehener Franzose und Briefe aus Paris bestättigen die Mißstimmung in den höchsten Regionen.

Zu Innsbruck wurde bei der Ankunft der von Frankfurt heimkehrenden Schützen dem Prof. Dr. Wildauer vom Vice-Statthalter, Grafen Coronini, im Beisein der Spitzen der Behörden, der Universitätsprofessoren (alle in Uniform) und einer unabsehbaren Menschenmenge, der vom Kaiser verliehene Orden feierlichst überreicht.

Ein interessanter Zug in der Metz'schen Episode zu Frankfurt ist noch, daß der über die Wirkung seiner Rede offenbar konsternirte Advokat von den Ufern der Darm, als er die Rednerbühne verlassen, sich zu dem in seiner Nähe befindlichen Obersten Kurtz mit der Frage wandte: Ob denn wirklich Jemand durch seine Rede beleidigt worden? Der Schweizer Oberst, welcher bereits dem Professor Wildauer das Wort abgetreten hatte, erwiderte: „Allerdings haben Sie Jemand beleidigt und zwar die Oesterreicher. Als Sie des dritten Schmerzenkindes erwähnten, glaubte ich schon, Sie würden von — Preußen reden; das hätte wenigstens einen Sinn gehabt."

Die Montenegriner sind fortwährend bedrängt. Knaben von zwölf Jahren werden in die Reihen eingestellt, um gegen die Türken zu kämpfen. —

In New-York hat am 15. d. eine große Volksversammlung statt-

gefunden, welche für die energische Fortführung des Kriegs und den äußersten Widerstand gegen fremde bewaffnete Intervention günstige Beschlüsse faßte. Die Versammlung war indessen weniger zahlreich als die voriges Jahr im April abgehaltene. — Die Mehrzahl der die Mittelstaaten vertretenden Congreßmitglieder zu Washington weist das Project des Präsidenten Lincoln, in Bezug auf die Emanzipation der Sclaven zurück.

Die Unionisten hat es überrascht, als sie erfuhren, daß man nicht mit einer Armee von 600,000 Mann (die auf 200,000 M. zusammengeschmolzen sein soll) und 500 oder 700 Millionen Dollars, sondern nur mit einer Million Soldaten und 1000 — 1500 Millionen Dollars die Rebellion in den Südstaaten niederschlagen kann.

Der französische Gesandte in Washington berichtet, das Heer des Nordens sei in totaler Auflösung begriffen, (soweit ist es noch nicht) die Anwerbung von Freiwilligen gehe nicht mehr von statten und bevor drei Monate vergehen, werde eine mächtige Partei sich gegen die Politik des Präsidenten Lincoln erheben und den Frieden erzwingen (?)

Bekanntmachung.

Der frühere k. Landgerichts-Arzt, Herr Dr. Morgenroth dahier, welcher durch allerhöchste Entschließung vom 28. Juni d. Jrs. zum Bezirksarzte I. Klasse bei dem Bezirksamte Bamberg I, **sowie für den Verwaltungs-Bezirk der Stadt Bamberg** ernannt worden ist, wurde heute im Auftrage der k. Kreisregierung durch den Unterzeichneten in seine Dienstes-Funktionen eingewiesen.

Dieß wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bamberg am 23. Juli 1862.

Der kgl Stadt-Commissair.

Exp.-Nro. 558. **Schmittbüttner**

[3,2] **Bekanntmachung.**

Zur Feststellung der Kapital-Renten-Steuer pro 1861/62 werden die im laufenden Jahre zugehenden Capital-Renten-Steuerpflichtigen, sowie diejenigen, welche Mehrungen oder Minderungen zu beantragen haben, im Hinblicke auf Art. 27 und 29 des Gesetzes aufgefordert, ihre Steuer-Erklärungen **innerhalb 14 Tagen** beim königl. Stadtrentamte dahier entweder mündlich oder schriftlich bei Vermeidung der in den Art. 20 und 21 des Gesetzes verhängten Strafen abzugeben.

Bamberg, den 21. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 14,817. **Lurtz** Burkart.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der ledigen Anna Panzer werden alle, welche an den äußerst geringen Nachlaß eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am

Freitag den 1. August d. Jrs. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

anzumelden, widrigenfalls auf sie bei Ausantwortung des Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Bamberg, den 16. Juli 1862.

Königliches Stadtgericht.

Wimmer. **Ellner.**

Exp.-Nro. 748. Melber.

DANKSAGUNG.

Für die so liebe- und ehrenvolle Theilnahme sowohl während des Krankenlagers als auch bei der Beerdigung und dem Trauesgottesdienste unserer unvergeßlichen Schwester

Anna Huebner,

namentlich denjenigen, die sie mit Seelen und Leibes-Erquickung erfreut und gestärkt haben, sagen den tiefgefühltesten Dank und bitten, der Dahingeschiedenen im frommen Gebete zu gedenken — Bamberg, am 26. Juli 1862.

die schmerzgebeugten Brüder.

Todes-  Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute Abends 5¼ Uhr nach kurzem Krankenlager, gestärkt durch die heiligen Sakramente, unseren innigstgeliebten Bruder und Onkel

Dr. Bernard Friedrich Sippel,

Professor uud Medizinal-Comité-Assessor,

in seinem 69. Lebenssjahre in ein besseres Leben abzurufen.

Tiefgebeugt durch diesen unersetzlichen Verlust bringen wir unseren geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde, bitten um stille Theilnahme und empfehlen den Verblichenen ihrem frommen Andenken.

BAMBERG, den 26. Juli 1862.

Josephine Sippel,
Anna Galimberti, geb. Sippel,
Friedrich Sippel,
Max Galimberti,
Eva Sippel.

Das Leichenbegängniss findet **Montag Abends 5 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Dienstag um 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 26. Juli 1862.

Waizen 22 fl. 25 kr. Korn 17 fl. 5 kr. Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 5 fl. 3 kr. Haber einf. 7 fl. 35 kr.

Todes-  Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es gestern Abend 9 Uhr meine innigstgeliebte Tochter

Katharina Franziska Dolles,

kgl. Revierförsters-Tochter,

im Blüthenalter von kaum 19 Jahren, in Folge einer Lungenentzündung nach kurzem Leiden und vorherigem Empfang der hl. Sterbsakramente aus diesem Leben in ein besseres Jenseits zu rufen.

Wer die Herzensgüte und kindliche Liebe derselben kannte, wird meinen herben Verlust bemessen können, und mir ein stilles Beileid nicht versagen.

Die feierliche Beerdigung findet **Sonntag den 27ten Januar Nachmittags 3 Uhr,** und der Trauergottesdienst **Montag den 28ten früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche dahier statt, wozu ich Freunde und Bekannte ergebenst einlade.

Baunach, den 26ten Juli 1862.

Der tieftrauernde Vater mit seinem nur noch einzigen Sohne.

Johann Dolles, k. Revierförster.

Zur diesjährigen Verloosung von Industrie-Erzeugnissen

sind **Loose à 24 kr.** zu haben bei

Herrn Magistratsrath **Burger,**
„ Kürschnermeister **Fischer,**
„ Drechslermeister **Ufert** und
„ Kaufmann **Dros.**

[6,2]

Die Industrie-Ausstellungs-Commission des Gewerbe-Vereins.

Versteigerung von Wirthschafts- & Brauerei-Utensilien.

Im Jäck'schen Brauhause Nr. 238 am Maximiliansplatz werden

Samstag den 9. August früh 8 Uhr beginnend

an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

Ein ganz gut erhaltener großer Braukessel von Kupfer, mit den dazu gehörigen Messinghahnen, zwei kupfernen Röhren, und einer kupfernen Pumpe. Ein Maischbottig mit eisernen Senkboden, ganz gut erhalten. Ein eisernes Kühlschiff. Zwanzig Winterbierfaß mit eisernen Reifen. Sieben in Eisen gebundene Gährkufen und desgleichen sieben in Eisen gebundene Bierzuläße 66 Stück Kellerfäßchen und 6 Bierhahnen verschiedener Größe. Ein großer starker Bierwagen und ein kleiner zum Handgebrauch rc. Ferner für Wirthszimmer geeignet: 12 Stück Zimmertische, Spiegel, Brodschrank, 64 Stück beschlagene Seidelgläser und desgl 31 Maaskrüge, ein Küchenschrank und Tisch, Mehlkasten u. dgl.

Interessenten, welche vorher die zu versteigernden Gegenstände einzusehen wünschen, belieben sich an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden.

Bamberg, den 26. Juli 1862.

Jos. Landgraf.
Bureau am Holzmarkt.

[3,1]

1862er Mineral-Wasser.

Egerer Franzens- & Salzquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Rakoczy, Selterser, Friedrichshaller & Kissinger Bitterwasser, bei

Franz Schwager

[2,2] **in der Königsstraße.**

Anzeige.

Es macht hiemit der berühmte Sackfabrikant **Johann Endres** von Auskirchen bei Wassertrüdingen einem verehrten Publikum bekannt, daß von heute an **Sacklager** errichtet ist im Sperber'schen Wirthshause sogenannten „Pfau" in Bamberg.

Aufträge nimmt an

Heinrich Finzel.

Hausverkauf mit Felsenkeller,



Das Wohnhaus Hs.-Nr. 1534 auf dem oberen Stephansberge mit Seitenbau, sehr geräumigem und guten Felsenkeller und Hofraum nebst 40 Stück großer in Eisen gebundener gut erhaltener Lagerfaß, miteinander ca. 1400 Eimer haltend, ist zusammen oder getrennt zu verkaufen, und werden die möglich günstigsten Bedingungen gewährt. Näheres bei unterzeichnetem Eigenthümer.

Bamberg, den 26. Juli 1862.

[2,1] **Jos. Landgraf.**

Verkauf.

1) Die Blätter für Rechtsanwendung, vollst. und gut gebunden,

2) Seuffert's Archiv der obersten Entscheidungen, vollst.,

3) Arendts Sammlung interessanter Erkenntnisse,

4) Seufferts Commentar zur Ger-Ordnung 1te Ausg

sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

[2,1] Verkauf.

Es sind 2 irdene Oefen mit Kocheinrichtung zu verkaufen. Michaelsberg Nr. 1778.

[2,2] Verkauf.

Ein **Auslagkasten** mit Läden und eine **Hausthüre** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Eine **Doppelleiter** und ein **Umschlag-Tisch** ist in Haus-Nro 377 zu verkaufen.

[3,3] Gesuch.

Eichene Bretter, verschiedener Länge, werden zu kaufen gesucht. Näh in der Exp.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Junge vom Lande kann die Schreinerei erlernen. Näheres in der Exped.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung des Mobiliar des verlebten Hochw. Herrn Pfarrers **Stenzinger** findet nicht am 11., 12. und 13., sondern am **6., 7. und 8. August l. J.** statt.

Stettfeld, den 26. Juli 1862.

Das Testamentariat.

Kauf-Gesuch.

Es werden ca. 5000 Stück 24 bis 27 Zoll hohes und 1½ und mehr Zoll starkes, dürres, eichenes **Faßdaubenholz** bester Qualität zu kaufen gesucht und bittet man deßfallsige Offerten unter billigster Preisangabe zu richten an die

Georg Sandler'sche Brauerei in Culmbach.

Offert.

Ein im Rechnungswesen vollkommen bewanderter Amtsgehilfe, der sich über mehrjährige Amtspraxis und sittlichen Lebenswandel auszuweisen vermag, kann sogleich bei dem Frhr. von Würtzburg. Rentamte Mitwitz eintreten.

Mitwitz den 23. Juli 1862.

Kauschinger, Verwalter.

Widerruf und Abbitte.

Hiemit leiste ich dem Herrn Müllermeister Joseph Puff auf der Heroldsmühle bei Oberleinleiter für die ihm zugefügte Ehrenkränkung am 20. ds. Mts. im Wirthshause zu Laiberös öffentliche Abbitte, und erkläre feierlichst, daß Herr Jos. Puff ein ehrenwerther, rechtlicher, rechtschaffener Mann mit seiner ganzen Familie ist.

Hohenpölz, den 25. Juli 1862.

Stadler, Schuhmachermeister.

Nur das Gute prägt den Stempel
Aechter Ehre, und ihr Tempel
Ist der Tugend Heiligthum.

Sey ihr Held! — Mit ew'ger Schöne,
Freund, verklärt sie ihrer Söhne
Reinen, göttergleichen Ruhm! —

Miethen.

Im Distrikt II Haus-Nro. 802 ist ein Zimmer zu vermiethen.

[6,5] In der Mitte der Stadt sind zwei möblirte Zimmer stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auf dem mittleren Kaulberg ist ein Logis zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Distrikt III Haus-Nro. 1163 2 Stiegen hoch ist eine Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche 2c. auf's Ziel Martini an eine stille Familie zu vermiethen.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern ist entweder sogleich oder bis Ziel Martini zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gefälliger Beachtung empfohlen!

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatze ist zu haben:

Der treue Wegweiser zu Amt und Gericht

für jeden Bürger und Landmann Bayerns.

Ein neues Hand- und Hilfsbüchlein für Alle, welche bei Gericht Hilfe suchen oder Geschäfte abzumachen haben, zugleich ein

Leidfaden für Gemeindeschreiber, Schullehrer u. s. w.

In alphabetischer Ordnung

von einem bewährten Fachmanne.

Dieses 15 Bogen umfassende Werk kostet nur 48 kr. und enthält Alles, was jedem bayerischen Bürger aus den neuen Straf-, Polizei-, Notariats-, Gerichts-, Verfassungs-, Verwaltungs- und Gewerbsgesetzen zu wissen noth thut.

Passau im Juni 1862.

Elsässer und Waldbauer.

Rahmen-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Photographie *und* **Goldleisten-Rahmen**

in allen Größen und Formen, **Visitenkartenformat-Rähmchen** u. s. w., **Bilder** und **Photographien** werden exact, allen Anforderungen entsprechend, in kürzester Zeit eingerahmt

Caspar Less, *junior.*

Wunderburg.

Heute Sonntag und morgen Montag ist zur Feier des Kirchweihfestes beim **„Brenner"** Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Karl Mahr.

Einladung.



Trotz der vielen Begeisterung, mache ich hiermit bekannt, daß ich vom hohen Stadt-Magistrate die Erlaubniß erhielt, im Felsenkeller zum Storch (auf dem Jakobsberg) heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik **im Freien** halten zu dürfen, wozu ich meine geehrten Gäste und Gönner bei gutbesetzter Tanzmusik und ausgezeichnetem Felsenbier höflichst einlade.

Gg. Bauernschmitt.

Anzeige.

Kleine **Essig-Gurken** sind wieder zu haben **Sandbad Haus-Nro. 1687.**

Kauf-Gesuch.

Eine große **Firma-Tafel** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Entlaufener Hund.

Vor acht Tagen verlief sich ein junges, schwarzes Hündchen, weiblichen Geschlechts; man bittet dasselbe in Nro. 1038 im Hinterhaus gegen eine angemessene Belohnung wieder zurückzubringen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Durlach v Hagen, Offenbacher v Hürben, Beilstein v Barmen, Herrmann v Leipzig, Hof v Stuttgrt, Weller u. Ekhardtmüller v. Frkft, Schwab v. Wrzbrg, Schnetzer v. Kempten, Zapf v Cassel, Benedict v. Antwerpen. Widderich, Priv. v Wien. Arnstein u. F. u. Mannsbach, Rent. v. Berlin. Miß Allens, Rent v. Englanb. v. Wistinghauser, k. Staatsrath v. Rußld. v. Popp, Partik. v. Wien.

(Deutsches Haus.) HH Frhr. v. Seckendorf, Major u. v Zopf, Ger.-Assess v. Greiz. General v. Knie u. Hofrath Dr. Brenner v. Petersbg. Bühn u. Gem. Oberamtmann v. Gerwiller. Bar. v. Sutrowsky u. Gem. v. Posen. Wangenheim u. Gem, Schuldirektor v. Eisleben. Fr. Söllner u Fam. v. Nrbrg. Hamthou, Rent. v. Engld. Köhler, Oberlehrer, Baulin, Rent, Gobele u. Thinnig, Fabr. v Dresden. Hahn. Kaufm. v. Marktbreit. Frhr v. Perchen Reg.-Rath v. Wien.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schönbein u Rombinger v. Edenkoben, Lewy u Donarz v. Soren, Schüller u. Bilger v. Frkfrt. Lippermann v. Antwerpen, Leimert v. Stadeln, Richt u Storn v. Hbg, Bing u Hamburger v Fürth. Dr Vanlupia, Domgeistl. u Dr. Martin, Rektor v. Cöln. Frhr. v. d. Gröben u. v. Aalen, Gutsbes. v. Holstein. Döring, Kopperl u. Mandel, Privat. v. Wien. Graser, Oekon. u. Billgans, Schiffseigner v Regensburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Landecker v. Berlin. Goring v Cöln, Braun u Gem. v. Freiburg. Suberg, Stud. Theol v. Curland. Rusolt u. Gem, Rent v. Dresden. Fr Bäumler u F. Tchtr. v. Ansbach. Dr Schaumberg v. Abelsberg. Theisig u Frl Tchtr v. Steyer. Desoy u. Fam, Priv. v Nancy. Herzberg u. Sohn v. Magdebg. Sibelin u Gem v Brüssel. Kühne, Gutsbes. v Neidenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1862. № 204

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Montag, den 28. Juli.

Nach einer Uebereinkunft zwischen der bayer. und österreich. Regierung bedürfen die von der zuständigen Behörde ausgestellten Auslands-Reisepässe von nun an das Visum einer Gesandtschaft auch in dem Falle nicht mehr, wenn Paßträger den Sitz einer Gesandtschaft des andern Staates berührt, und regelmäßige, von den bayerischen Distriktspolizeibehörden ausgestellte Auslands-Reisepässe werden auch ohne Gegenzeichnung von Seite der Kreisregierungen in Oesterreich als giltig anerkannt.

Die Hauptschützengesellschaft zu München erließ nach Frankfurt folgende Danksagung: Dem hochverehrlichen Centralkomite und den sehr verehrlichen Spezialkomites für das deutsche Schützenfest, sowie den edlen Bewohnern Frankfurts spricht im Namen und Auftrag sämmtlicher Schützen aus Bayern hiermit den herzlichen Dank für die Allen unvergeßliche freundliche Aufnahme aus: die Hauptschützengesellschaft München.

Hr. Sigtist aus Müllheim hat von Basel aus an das Central-Comite in Frankfurt berichtet, daß er in der ersten Begeisterung für das Schützenfest sich habe in den Schützenbund aufnehmen lassen, ohne die Statuten vorher genau gelesen zu haben. Da er nun als Schweizer nicht berechtigt sei, Mitglied des Bundes zu werden, so bitte er seine auf die Scheibe „Heimath" gethanen Schüsse als nicht geschehen zu betrachten.

Bei Ueberreichung des Ordens an Prof. Dr. Wildauer erwiderte derselbe unter andern: Es sei ihm ein Leichtes gewesen, die Zumuthungen seines Vorredners in Frankfurt zurückzuweisen, er habe nur auf die Verhältnisse hinzuweisen gebraucht, wie sie thatsächlich in Oesterreich bestehen. Ihm habe als Stütze in seiner Entgegnung gedient vor Allem Se. Maj. der Kaiser selbst, der sich der Hingebung seiner Völker in vollem Maße versichert halten könne; als Stütze das herrliche Land Oesterreich, das nie verlöschende Sympathien im deutschen Reiche genieße; als Stütze besonders das verjüngte Oesterreich, die freiere und frischere Regung, die in demselben herrsche; als Stütze endlich sein engeres Vaterland Tyrol, dessen ruhmgekrönte Geschichte, dessen Thaten und Opfer für die Wahrung der deutschen Grenzen im Süden man nicht wegleugnen könne.

Die Feier der Enthüllung des König Ludwig-Denkmals auf dem Odeonplatze zu München am 25. August verspricht glanzvoll zu werden. Die Landwehr, sämmtliche Zünfte Münchens mit ihren Standarten und die Schuljugend werden an der Feier Theil nehmen und die Einwohnerschaft wird sich durch Verzierung der Häuser dabei betheiligen.

Der k. Advokat Dr. Karl Barth in Augsburg (nicht der Landtagsabgeordnete) hat unter dem Titel: Ein großdeutsches Fest, die erste Anregung zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Jahrtags der Schlacht bei Leipzig veröffentlicht. Das kommende Jahr 1863 ist bekanntlich das fünfzigste seit dem deutschen Befreiungskrieg und der Schlacht bei Leipzig. Die Feier dieses Ereignisses ist die Erinnerung an das gesegnete Zusammenwirken aller deutschen Stämme zum großen Zwecke der Errettung und Erhaltung des ganzen deutschen Vaterlandes.

Nürnberger Blätter erzählen, daß eine Bötin, welche bereits ihr 50jähriges Jubiläum begangen hat, noch heute in ihrem 76 Jahre den Botendienst zwischen Nürnberg und Cadolzburg — eine Wegstrecke von 4 Stunden — wöchentlich 3mal versieht. Sie fing den Dienst in ihrem 16. Jahre an und war niemals krank. Die Wegstrecke, die sie zurücklegte, beträgt in 50 Jahren 62,400 Stunden. In derselben Zeit hätte sie beinahme 6mal um die Erde gehen können. (Was das Alter anlangt, so war in hiesiger Gegend ein Bote, der 82 Jahre zählte und erst im heurigen Winter den Strapatzen erlag.)

Ueber den jüngsten Raubmord in Straubing erfährt man noch folgendes Nähere: Die Thäter sind zwei junge Burschen, ein Drechsler- und ein Conditorlehrling. Bei dem Einbruch in das Kaufmannshaus wurden sie auf das Geschrei der Tochter durch den herbei eilenden Vater verscheucht, und konnten den Raub nicht vollziehen. Durch die Gierde nach Geld aber einmal aufgeregt, verübten sie sogleich einen zweiten Einbruch, der glücklicherweise ohne Menschenopfer vor sich ging, ihnen aber 250 fl. einbrachte. Damit versehen, eilten sie zur Eisenbahn, um ihr Heil in der Flucht zu suchen, wurden aber schon nach wenigen Stunden von dem Arm der Gerechtigkeit erreicht. Der Drechslerlehrling soll eingestanden haben, daß er sich seit Wochen mit dem Gedanken getragen habe, die Kaufmannsfamilie zu ermorden und zu berauben. Von den beiden schwer verwundeten weiblichen Dienstboten ist die eine bereits gestorben.

In der preußischen Armee gehören vier Fünftel der Offiziere dem Adelstande an. Zu den höheren Chargen werden nur wenige, zu den höchsten gar keine Bürgerlichen zugelassen.

Nach einem Berichte aus Constantinopel soll ein russisches Corps bei der Festung Hamkele umzingelt und die Festung von den Tscherkessen erstürmt und zerstört worden sein. Die ganze Besatzung hätte über die Klinge springen müssen. Von Zeit zu Zeit kommen aus Constantinopel solche tscherkessische Siegesberichte, die sich hinterher entweder als gänzlich erdichtet oder doch als sehr übertrieben erweisen.

Während französische Blätter melden, daß bereits an mehreren Punkten der Westküste Italiens eine Landung von Garibaldinern stattgefunden habe, stellt die amtliche Turiner Ztg. eine heimliche Expedition und Freischaaren-Landungen an genannter (römischen und toscanischen) Küste in Abrede. — In den Straßen von Neapel hat eine Demonstration stattgefunden. — Aus Turin wird berichtet, daß in dortigen diplomatischen Kreisen vielfach von einer Collectivnote die Rede sei, welche Frankreich, Preußen und Rußland an den Papst gerichtet haben, um denselben zum Verzicht auf die *weltliche* Macht des Papstthums zu bestimmen. Wie sollten aber Preußen und Rußland dazukommen, eine solche Forderung zu stellen.

Laut Stadtwage-Schein von Mainz wiegt der Schütze Jos. Dirsch aus Pleinfeld 305 Pfund; er war wohl der schwerste unter den Tausenden gewesen sein, die in Frankfurt waren.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Zur Feststellung der Kapital-Renten-Steuer pro 1861/62 werden die im laufenden Jahre zugehenden Capital-Renten-Steuerpflichtigen, sowie diejenigen, welche Mehrungen oder Minderungen zu beantragen haben, im Hinblicke auf Art. 27 und 29 des Gesetzes aufgefordert, ihre Steuer-Erklärungen **innerhalb 14 Tagen** beim königl. Stadtrentamte dahier entweder mündlich oder schriftlich bei Vermeidung der in den Art. 20 und 21 des Gesetzes verhängten Strafen abzugeben.

Bamberg, den 21. Juli 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 14,817. **Lurtz** Burkart.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Nachträglich zum Ausschreiben vom 1. Juli l. Jrs. wird noch bekannt gemacht, daß in Verlassenschafts- und Curatelsachen — dringende Fälle ausgenommen — nur am **Montag, Mittwoch** und **Freitag** in jeder Woche Anträge zu Protokoll aufgenommen werden.

Bamberg, den 21. Juli 1862.

Königl. Stadtgericht Bamberg.

Der k. Stadtrichter.

Exp.-Nro. 701. **Wimmer.** c. Gut.

[2,1] **Ausschreiben.**

Durch rechtskräftigen Beschluß vom 17. vor. Mts. wurde der verheirathete Ortsnachbar Johann Bank von Schmachtenberg wegen Verschwendung unter Curatel gestellt und ihm der Ortsnachbar Johann Schneier von da als Curator beigegeben.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Beifügen, daß etwaige mit Johann Bank ohne Einwilligung und Genehmigung seines Curators abgeschlossene lästige Verträge als nichtig erachtet werden müssen.

Zugleich wird behufs der Eruirung des Schuldenstandes des Johann Bank Tagsfahrt auf

Donnerstag den 14. August ds. Js.

Früh 8 Uhr

dahier anberaumt und sämmtliche Gläubiger des Johann Bank zur Liquidirung ihrer Forderungen unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung hierzu vorgeladen.

Eltmann, am 22. Juli 1862.

Königl. Landgericht.

Exp.-Nr. 924. **Böhm.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am **Donnerstag den 31. Juli l. Jrs. Morgens 10 Uhr** wird bei unterfertigtem Amte das dem Hause für Unheilbare gehörige Feld „die Sauharten" in fünf Abtheilungen auf weitere 4 Jahre öffentlich verpachtet, und Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg, den 24. Juli 1862.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Brandel, Verweser

[3.1] **Bekanntmachung.**

Von Seite der unterfertigten Behörden wird am

Mittwoch den 3. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

auf dem Mühlhofe zu Eltmann die Mainmühle daselbst mit allen Anbauten, ausschließlich des Lagerhauses, auf Abbruch an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Gleichzeitig kommt der Verkauf der in der Mühle befindlichen Mühlrequisiten zum Aufstrich. Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gegeben, und können außerdem sowohl im Bureau der unterfertigten Baubehörde, als auch im Mühlgebäude zu Eltmann eingesehen werden, in welch letzterem Lokale auch das Verzeichniß der zu verkaufenden Mühlrequisiten vorliegt.

Haßfurt und Zeil, den 16. Juli 1862.

Königl. Baubehörde. — königl. Rentamt.

Knochel. — **Dill.**

Exp.-Nr. 1090.

Entlaufener Hund.

Am 26. d. Mts. verlief sich aus der Sutte ein junger gelber **Rattenfänger** mit weißer Brust, weißen Pfoten und hängenden Ohren. Dem Ueberbringer im Dist. III Hs.-Nr. 1958 eine Belohnung.

Versteigerung.



Fortsetzung der Versteigerung in der Dompropstei: **Dienstag Vormittags:** Bilder, Kupferstiche, Lithographien — **Nachmittags:** Gläser, Porzellan, Vorhänge u. dgl.

[2,2] **Versteigerung.**



Donnerstag den 31. Morgens 8 Uhr anfangend werden die im Nachlasse des verlebten Weinhändlers Herrn C. Aug. **Siligmüller** sich befindlichen

Mobilien, Kleidungsstücke, Weißzeug, Keller- & Handlungsgeräthschaften, Büttnerwerkzeuge und 1 Parthie Kisten, Körbe & Flaschen

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert und werden hiezu Strichliebhaber freundlich eingeladen.

Die Erben
I. Dist. Nr. 130.

[3,3] Verkauf.
8 Ballen **Hopfentuch,** circa 40 bis 45 Pfd. schwer, sind zu verkaufen bei
Ruppert & Comp.

Offener Dienst.
Ein Mädchen für ein Kind kann sogleich eintreten. Näheres Hs.-Nro. 174.

Offener Dienst.
Es wird sogleich eine **Köchin** gesucht Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein **Uhrmacherzängchen** blieb irgendwo liegen. Man bittet dringend um Rückgabe in der Expedition d. Bl.

Kapital-Tausch.
Es ist eine Königlich Bayerische **Staats-Obligation** von **500 fl.** gegen baar Geld umzusetzen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein braver Bursche kann als Bedienter oder Ausläufer empfohlen werden. Von wem sagt die Expedition d. Bl.

Gestern Nachts wurde ein Hintergeschirr an einem Pferd von der obern Brücke bis in die Spinnerei verloren. Dem Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Expedition.

Ein ledernes **Täschlein** mit inliegendem Büchlein mit einem grünem Band ging gestern durch die Kapuzinergasse, Fischerei, Weiden verloren. Man bittet ꝛc.

Verlorenes.
Vom Markte bis zum Hain wurde gestern ein **fausse montre** mit Portrait verloren. Da solches ein theueres Andenken ist, bittet man den redlichen Finder dringend um Rückgabe gegen sehr gute Belohnung. Näher. ꝛc.

Miethen.
Haus-Nro 26 im Vorderhause, Habergasse ist ein Quartier mit 3 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Boden, Holzlage, Waschhaus, Kammer;
im Hinterhause am Canale ein Quartier mit 2 heizbaren Zimmern, Kammer, Boden bis Martini zu vermiethen [2,2]

Es werden in zwei ineinandergehende Zimmer rückwärts ein oder zwei ledige Herren in Logie zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,2] Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller- und Bodenantheil ꝛc. wird bis Martini l. J. zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition zu hinterlegen.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist eingetroffen: Das **Gesetz** vom 10. November 1861, das **Notariat** betreffend, **erläutert von E. von Zink.** 1es **Heft. Preis** 1 fl. 48 kr.

THERESIENHAIN.

Am nächsten Mittwoch, den 30. dieses Abends 5 Uhr findet eine außergewöhnlich

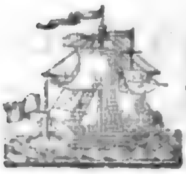
grosse Production

von sämmtlichen Mitgliedern des hiesigen Theater-Orchesters statt, deren Ertrag für Theater-Restauration bestimmt ist.

Man ersucht deshalb geehrtes Gesammt-Publicum um recht zahlreiche Betheiligung sowie um Entrichtung des üblichen Entrée's, ohne Beschränkung eines höheren Betrages an den zum **in casso** Betrauten. [2,1]

Das Theaterorchester.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Carl Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 28. Juli 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Einladung.



Von Heute den 28. Juli an fängt in **Schmidt'**-schen Brauerei in der Königsstraße ein **Preis-Kegeln** statt, wozu Freunde dieses Vergnügens höflichst eingeladen werden.



Einladung.

Heute Abends Bockspartie im Sonnenwirthsgarten.

Röckeleins-Felsenkeller

von heute an geschlossen.

[2,2] Empfehlung.

Erlaube mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei mir fortwährend fertige Kleidungsstücke in verschiedenen Größen sowohl für Kinder, als auch **Crinolinen, Blousen & Corsetten** für Damen, sowie **Röcke, Jacken & Kittel,** mit **Schafwolle abgenähte Röcke, Unterröcke** von **Shirting, Piqué- & Baumwollenbiber, Schürzen, Hemden etc.** vorräthig zu haben sind, die ich zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.

Die Preise sind von der Art, daß Jedermann zufrieden sein und mich gewiß ferner besuchen wird.

Bestellungen jeder Art werden von mir prompt und billigst besorgt.

Margaretha Lippert

Kleiderladen in der Kapuzinerstraße H.-N. 411.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche

Hühneraugen-Pflästerchen

3 Stück à 12 kr., das Duz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,
[28] Königsstrasse.

[2,2]

Wicken

zum Aussäen sind zu verkaufen im Distrikt III Dominikanergasse Haus-Nro. 1179.

[2,2]

Arbeiterinen

zum Sortiren der Hadern werden in der Merkelischen Papierfabrik in Röthenbach bei Nürnberg gesucht. Erster Taglohn 24 kr.; im Accord mehr. Wohnung zu haben Näheres bei **Friedr. Merkel,** Karlsstraße in **Nürnberg.**

(Deutsches Haus.) HH.: Hummel, k. Oberbaurath, Lukas, k. Oberbergrath u. Bar. v. Siekart v. Mchn. Riedinger, Finanzrath u. Mühlschlegel, Kaufm. v. Augsbg. Frank, k. Kreisbaubeamt. v. Bayrth, Golde n. Gem, Justizrath v Greifswalde. Weidlich, Reggs.-Direktor v. Merseburg. v. Stadelmann v. Berlin. Beichling, Maler v Dresden.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Stolze u. Ungewiß v. Lpzg. Meinhardt u. Müller v. Berlin, Jennes v. Rheydt, Frank u. Röder v. Mannhm, Totzauer v. Hambg. Hugemann v Deutz, Kühn v. Heidelberg. Fr. Bollmann u. Frl. Kraut v. Hannover. Lofwod. Part. v. London. v. Hagemeister, k. pr. Landrath v Franzenburg. v. Barthay, k. Kreisrichter v. Suhl. Lappe n. Fam, Apoth. v. Wenditendorf. v. Bobano, Part. v. Prag.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Heine n. Gem. v. Oldenburg, Lagisch n. Gem v Buchholz, Buttner n. Gem. v. Teuschnitz, Arendts v Schönlanke, Cohn v. Münchberg. v. Struensee, k. Lieut. u. Schauer n. Gem, Priv. v Berlin. Ackermann, Gymnasiallehrer v Zwickau. Schmidt, Apoth. v Neubrunn. Dr. Heimbach n Gem, Anwalt v. Meiningen. Hentz, Ingen. v. Bayreuth, Rüdel n. Fam, Fabr. v. Leipzig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 205.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Dienstag, den 29. Juli.

Das Bamberger Intelligenz= und Amtsblatt enthält heute eine allerhöchste Verordnung, den Verkauf geschwefelten Hopfens betreffend. Hierbei wollen wir auf eine Schrift aufmerksam machen, die unter dem Titel: „Die Nachtheile des Hopfenschwefelns für die Bierbereitung und die Gesundheit der Biertrinker" in einer Augsburger Buchhandlung erschienen und von von Hrn. Dr. Munk dahier verfaßt ist.

(Hopfenbericht.) Die Flurparzelle Gereuth nebst einigen in den städtischen Flurmarkungen zerstreut liegenden vorjährigen Anlagen lassen nichts zu wünschen übrig.

Unsere anderen Hopfenpflanzungen haben sich in den letzten 8 Tagen zwar etwas gebessert, der Frühhopfen fängt an zu dolden, Späthopfen fliegt an; derselbe ist jedoch nur bis zur Hälfte oder zwei Drittheilen die Stange hinauf gelaufen, hat wenig Ueberfall und wenig Arme; alles ist licht.

Gestern wurden hier die ersten reifen Trauben (schwarze) zu Markt gebracht.

In Augsburg feiert das englische Fräulein=Institut am 29. Juli sein 200jähriges Bestehen.

Die vierzehnte Generalversammlung der kathol. Vereine Deutschlands wird einer Einladung des Vororts München zufolge heuer in Aachen vom 8. bis 11. Septbr. stattfinden.

In mehreren Erziehungsinstituten zu München hat man den Zöglingen das Tragen maßloser Crinolinen untersagt.

Im bayerischen Ministerium wurde ein Memorandum ausgearbeitet, das dazu bestimmt ist, der preuß. Regierung die Gründe darzulegen, weßhalb man in Bayern dem französischen Handelsvertrage in seiner jetzigen Fassung nicht beizutreten vermöge. Auch wird darin ganz besonders auf die Handelsbeziehungen zu Oesterreich hingewiesen, deren Erweiterung als eine Lebensfrage für die deutschen Verhältnisse hingestellt wird. Das Elaborat ist Sr. Maj. dem König zur Genehmigung unterbreitet.

Die Unterhandlungen zwischen Oesterreich und den Mittelstaaten in Bezug auf die Bundesreform-Frage nehmen einen Fortgang, welcher die Aufstellung wesentlich wichtiger Vorschläge erwarten läßt. Diese Vorschläge sollen auch das Project für die Errichtung einer Nationalvertretung am Sitze der Bundescentralbehörde enthalten.

Bekanntlich hatten nach dem Schweizer Sigrist die Schützen Oppenrieder aus Max-Josephthal (Tyrol, nicht Bayern, wie ein Münchener Blatt angegeben), v. Krempelhuber aus Tegernsee und Böllert aus Düsseldorf die gleichbesten Schüsse. Es mußte also das Loos entscheiden. Darnach erhält Böllert den ersten Preis, v. Krempelhuber den zweiten (silbernes Trinkhorn vom Nationalverein, Werth 1050 fl.) und Oppenrieder den dritten (silbernen Pokal von Deutschen in Rotterdam, Werth 600 fl.)

Mehrere Schützen, welche bei einem Dr. juris in Frankfurt, während des Festes Gastfreundschaft genossen, überreichten der liebenswürdigen Wirthin beim Scheiden ein Huldigungs- und Danksagungsgedicht nebst einem sauber eingeschlagenen Päckchen, letzteres jedoch mit der Bedingung, dasselbe erst zwei Tage nach der Abreise der Schützen zu öffnen. Das Wort wurde redlich gehalten und beim Oeffnen des Päckchens zeigte sich — ein kostbarer Brillantring.

Um einen Begriff von der Consumtion zu geben, welche auf dem Festplatze zu Frankfurt stattfand, wollen wir erwähnen, daß an einem Morgen 3 Ohm Kaffee (etwa 6 Eimer bayerisch) zum Frühstück gebraucht wurden.

Garibaldi hat neuestens in Marsala eine im höchsten Grade heftige Rede gegen L. Napoleon gehalten. Es heißt der Bürgermeister von Marsala sei abgesetzt; das Entlassungsgesuch des Präfecten von Palermo, Pallavicino, wurde von der Turiner Regierung bereitwillig angenommen.

In der Deputirtenkammer zu Turin antwortete der Ministerpräsident Rattazzi auf eine Anfrage über die Rede Garibaldi's, er habe darüber noch keinen amtlichen Bericht. Habe der Bürgermeister in Marsala seine Pflicht nicht erfüllt (er hat die Rede Garibaldi's veröffentlichen lassen), so werde er abgesetzt.

Der Astronom Leverrier zu Paris beklagte sich jüngst in der Akademie, daß die dicke Atmosphäre, welche Paris und dessen mehrmeiligen Umkreis umgebe, telescopische Beobachtungen des Sternenhimmels den größten Theil des Jahrs hindurch geradezu unmöglich mache.

Die Steinkohlen haben auch in Paris das Holz beinahe ganz verdrängt. Es ist überhaupt noch eine ungelöste Frage, welchen Einfluß der heutige immense Verbrauch von Stein- und Braunkohle, Torf 2c., die bisher todt in der Erdrinde lagerten und nun jährlich, in vielen hundert tausend Millionen Kubikfuß Gas in unsere Atmosphäre gehen und von Pflanzen und Thieren absorbirt und zersetzt werden, im Verlauf der Zeit auf die Gesundheit der Menschen ausüben werden.

Auf einem Bauernhofe in Galizien stand bis vor Kurzem eine weit und breit berühmte Eiche von seltener Größe und Schönheit. Ein Holzhänd-

ler kaufte sie demselben ab für — sieben Gulden Münze, ließ sie fällen und verkaufte dann den Stammbalken an einen Stettiner Kaufmann für — 350 Thlr. Der behauene, 45 Fuß lange Balken ist so schwer, daß 32 Ochsen ihn nur mit Mühe vom Gehöfte des Bauern bis an die Weichsel hatten fortschleppen können.

(Ein angenehme Kundschaft.) Am vergangenen Freitag kaufte ein „Herr" bei einem Uhrmacher in der Sendlingergasse zu München eine Uhr und ließ — drei umsonst mitspazieren.

(Gaunerei.) Die Berliner „Ger.-Ztg." schreibt: Nichts ist natürlicher, als daß die Japanesen den Leuten, welche vom Betrug leben, höchst willkommen sind, um Veranlassung zur Ausbeutung ihrer Mitmenschen zu geben. Nach von auswärtigen Magistraten in Berlin eingegangenen Anfragen bereist ein Mensch die kleineren Städte, logirt sich dort in dem feinsten Gasthof ein, gibt sich für einen Kommissionär der japanesischen Gesandtschaft aus, erklärt, daß er beauftragt sei, die Stadt zu besichtigen, um darüber Bericht zu erstatten, ob die Gesandtschaft dort etwas Sehenswerthes finde, verspricht, wenn der Gastwirth sich einigermaßen coulant zeigt, d. h. für Speise, Trank und Wohnung des Kommissionärs nicht nur nichts nimmt, sondern auch noch einiges Baare darauf legt, die Japanesen der Stadt zuzuführen, bestellt sogleich eine große Anzahl Zimmer und entfernt sich nach einigen Tagen herrlichen Lebens auf Nimmerwiedersehen. Die Anfragen der Magistrate gehen dahin, wann die Japanesen in ihre Stadt kommen werden. Die Antwort der Berliner Behörde können sich die Leser wohl denken.

Demnach hat ersteres die Itzstraße von Coburg über Rattelsdorf nach Bamberg bis auf weitere Bekanntgebung zu befahren.

Bamberg den 25. Juli 1862.

Königl. Baubehörde Bamberg I.

Num. 970. von Waldenfels.

Bekanntmachung.

Am vergangenen Freitag den 25. d. Mts. wurde an dem ledigen Schiffsknechte Georg Wagner von Riedenburg in Bughof, k. Landgerichts Bamberg I, Nachts etwa um 11 Uhr, ein Raub dadurch begangen, daß derselbe, während er in der Gartenlaube des Hack'schen Wirthshauses eingeschlafen war, von einer Mannsperson am Halse angepackt und in der Art gedrückt wurde, daß er kein Wort reden konnte, sodann vom Tische auf und nach rückwärts gezogen wurde, worauf eine andere Person — ob Manns- oder Weibsperson? kann nicht angegeben werden — demselben in seine rechte Hosentasche griff, solche mit dem in einem ledernen Portemonaie mit gelber Schließe befindlichen Gelde zu beiläufig 35 fl. in 25 ganzen Guldenstücken, dann Sechsern und Groschen herauszog und abnahm, zugleich aber auch die Hosentasche über die Quere abschnitt.

Eine Beschreibung der verdächtigen Personen konnte nicht gemacht werden. Ich ersuche um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Ergebnisses.

Bamberg am 28. Juli 1862.

Der I. Untersuchungsrichter am kgl. Bezirksgerichte.

Exp.-Nr. 1663. Seufert. Loch.

Bekanntmachung.

Als Amtstage am diesseitigen Amtssitze wird der Mittwoch und Freitag jeder Woche bestimmt, was mit der Bemerkung veröffentlicht wird, daß an den anderen Tagen nur Angelegenheiten dringender und unverschieblicher Beschaffenheit verhandelt werden können.

Bamberg, den 25. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 583. Heydenreich.

Bekanntmachung.

An sämmtliche Gemeindevorsteher.

Die Gemeindevorsteher werden an schleunige Einsendung der Anzeigen über Zu- und Abgänge der Einkommensteuerpflichtigen pro III. Quartal 1861/62 hiemit erinnert.

Bamberg, den 22. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nr. 510. Heydenreich.

Bekanntmachung.

In Sachen des Kaufmannes Friedrich Eisenbeiß gegen den Posamentier Johann Hammerbacher von hier wegen Forderung werden von dem Unterzeichneten in Folge Requisition des kgl. Stadtgerichts Bamberg nachstehende Gegenstände, als: einige Kordeln, ein Weberstuhl, ein Spinnrad und verschiedene Posamentierwaaren am

Montag den 4. August curr. Nachmittags 3 Uhr

in der Behausung des Johann Hammerbacher, Distr. I Num. 307d auf dem Graben gegen baare Zahlung verstrichen.

Bamberg, den 28. Juli 1862.

Der Königliche Notar.
Franz Michael Burkart.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Seligmann v Heidelberg, Wink v Lpzg, Arens v Elberfeld, Kann u. Schaube v. Frkft, Götz v. Neuwied, Zieß v Ronsdorf, Winkel v Hückeswagen. Winpht n. Fam, Rent v. London. Mde Grug, de Wallasdorf u. Miebel-Waromine v. Petersburg. Dr. Röser, k. Leibarzt v Athen. Stabl, Privat v. Offenbach. Fährt n. Fam., Rent. v. Frkfrt. Regier.-Rath v. Ompteda n. Fam. v Hannover. Conrad, Cassendirector v. Zwickau.

(Deutsches Haus) HH Se. Exc. General v. Gothmann n. Fam. u. Gothmann, k. Gardeoff. z. v. Petersbg, Ritquay n. Fam, Rent u. London. Graf v. Belgart n. Gem, Propr. v. Brüssel. Frhr. v. Tdünefeld v. Augsbg Gerstorff, k. Oberlieut. v. Dresden. Brr. v. Heubach, Landrath v Mersebg, Trädel n. Fam, Kreisger-Direkt. v Breslau, Dr. Müller, Oberbaurath v. Darmstdt Lütteroth, Rego v. Paris. Fr. Ritschel n Tchtr. v Fürth. Kflte: v d. Pfordten v. Neustadt, Hahn v. Marktbreit, Hoffmann v. Reichenbach, Frank v. Magdeburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schröder, Alfinger u. Hofmann v. Frkfre, Guggenmüller v. Zürich, Wanzeloff u. Bergmann v. Leipzig, Stein u. Manz v Fürth, Scheuringer v Ansbach, Güllep, Fahrnbacher u. Leist v. Nürnberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Feilmann v. Elberfeld, Betzien n. Gem. v. Apolda, Wörner n. Gem. v Brandenburg. Goldenberg n. Fam, Rent. v Neu-Sandez. Petzold, Fabr. v. Wien Coler. Appellger-Rath v. Glogau Raabe n. Gem, Gutsbes. v. Prag v. Coewenich n. Gem. v. Bayreuth Hartmann, Zimmermstr u Pohl, Stadtrath v. Meißen. Baum, Posthalter v. Schwabach. Neubauer, Gutsbes. v. Oberberg. Beck, Rent. v Nrnbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 206.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Mittwoch, den 30. Juli.

* Ein theures Haupt schied aus unserer Mitte, Hr. Professor Dr. Friedrich Sippel; er war eine jener seltenen Erscheinungen, bei denen Geist, Gemüth und Herz im reinsten Einklang stehen. Er lebte als Wohlthäter der leidenden Menschheit; Niemand verließ ihn ohne Rath und Trost. Er war Freund im weitesten Sinne des Wortes. Seit Jahren war er durch körperliches Leiden an das Zimmer gefesselt, sein Geist aber lebte fortwährend der Wissenschaft. Friede dem edlen Verblichenen!

Dem Vernehmen nach ist die Genehmigung der k. Kreisregierung bereits eingetroffen, um die sogen. schwarze Allee am Mühlwörth umzuhauen und den Boden zu Bauplätzen zu verwenden.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Ruhe im Walde (Hirtenknabe) v. Gebler, Pr. 250 fl. Winterlandschaft v. Stademann, Pr. 250 fl. Mittagsruhe, ein schlafendes Mädchen im Walde v. Frost, Pr. 242 fl. Dorfpartie aus der schwäbischen Alb v. Chr. Mali, Pr. 330 fl. Landschaft nach dem Gewitter v. Gleim, Pr. 200 fl. Frühlingslandschaft v. Rosenthal, Pr. 55 fl. Starnbergersee v. Rode, Pr. 120 fl. Alte Kapelle bei Hurten v. Scheuchzer, Pr. 150 fl. Der innere Hof an der Liebfrauenkirche zu Halberstadt v. Steuerwald, Pr. 120 fl. Die Sulzbacher Tauern in Tyrol v. Hohe, Pr. 100 fl. Marine v. Knobel, Pr. 70 fl.

Auf dem samstägigen Wochenmarkte zu Ansbach waren die ersten diesjährigen Weintrauben und sehr schöne Zwetschgen zu sehen. Große Obstkörbe zählte man 76 und Kartoffelsäcke 138.

Ueber den mehrerwähnten Mordanfall im Hause des Kaufmanns Rab zu Straubing erfährt man noch folgende Details: Der 16 Jahre alte Thäter, Drechslerlehrling Graf, (eine Doppelwaise), schlich sich Abends in das Haus, bewaffnet mit einem scharfgeschliffenen Beile, einem Stemmeisen und einer Feile. Ein leeres Zuckerfaß war das Versteck des jugendlichen Verbrechers, in welchem er die Heimkunft der beiden Brüder Rab erwarten wollte, um einen nach dem andern zu ermorden.

Graf schlief ein und erwachte erst gegen 2 Uhr morgens (während dem soll ihm im Traume seine verstorbene Mutter erschienen sein und ihn von

seinem entsetzlichen Vorhaben abgemahnt haben.) Im Hause bekannt, schlich sich Graf über eine Treppe in ein Zimmer, wo 3 Mädchen schliefen, nemlich die Tochter, die Köchin und eine Ladnerin und versetzte den zwei letzteren tödtliche Hiebe, der ersteren jedoch nur einen leichteren. Auf den Hilferuf der Tochter eilte der Vater herbei, der Mörder aber war bereits durch ein Fenster, an welchem sein Spiesgeselle (der Spähe stand) eine Leiter angelegt hatte, entflohen. Beide Burschen begaben sich nun ins Waisenhaus, wo Graf aufgezogen wurde, und letzterer stahl daselbst dem Waisenvater 250 fl.

Vorige Woche hat ein Kaufmann in Lindau ein Meisterstück der Schwimmkunst ausgeführt. Derselbe ist in Begleitung eines Kahns von Lindau nach Bregenz geschwommen, ohne unterwegs in irgend einer Weise auszuruhen, und legte diese Strecke, welche in gerader Linie ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Poststunden beträgt, in $2\frac{1}{2}$ Zeitstunden zurück. (Vor mehreren Jahren soll ein k. bayer. Lieutenant dasselbe geleistet haben.)

Man erwartet, daß Oesterreich und die Mittelstaaten noch vor den Bundesferien ihre Reform-Anträge am Bundestage förmlich einbringen werden.

Der Staatshaushalt der Schweiz, welcher manchem Lande zum Vorbild dienen könnte, ist auch in den einzelnen Kantonen ein guter. Der kleine Kanton Thurgau hatte im vorigen Jahre bei geringen Steuern einen Ueberschuß von $\frac{1}{4}$ Mill. Derselbe hat sich bereits ein Vermögen von 8 Mill. angesammelt.

Die Verleihung des Ordens der eisernen Krone dritter Klasse an den Professor der Philosophie Jakob Wildauer in Insbruck „wegen seines bei dem Frankfurter Schützenfeste in mannhafter Rede bethätigten Patriotismus" hat in gewissen Kreisen Wiens und in Tyrol nicht geringes Aufsehen gemacht und zwar auch darum, weil Wildauer einer der entschiedensten Gegner jener Bestrebungen ist, welche die Ansässigmachung von Protestanten in Tyrol zu verhindern bemüht sind. Wildauer ist Tyroler von Geburt, noch ein junger Mann und eine stattliche Erscheinung. Mit dem ihm verliehenen Orden ist der österreichische Ritterstand verbunden.

(Zur ungarischen Rechtspflege.) Aus einem Orte bei Arad wird einem wiener Wochenblatt als verbürgte Thatsache mitgetheilt, daß ein Israelit zu dem Geständniß, eine Partie Wolle gekauft zu haben, mittels der „Bank" gebracht werden sollte. Man hieb auf ihn erbarmungslos ein — bis ihm der Tod jedes „Geständniß" unmöglich machte, aber ihn auch von der Tortur erlöste. Den Leichnam schleppte man dann ins Gefängniß, legte ihm einen Strick um den Hals, um glauben zu machen, daß sich der Inquirirte erhängt habe. Allein es ist ärztlich erwiesen, daß der arme vollkommen unschuldige Mann den Pandurenhieben erlegen ist. Er hinterläßt eine unversorgte Wittwe und viele unmündige Kinder.

Einem Wiener Blatt zufolge hat der Fürst Torlonia in Rom dem Papste 500,000 Scudi (mehr als $2\frac{1}{2}$ Millionen Franks) geschenkt.

In der Deputirtenkammer zu Turin erklärte Minister-Präsident Rat-

tazzi, Italien sei gesonnen, die Integrität der Schweiz zu achten. Garibaldi ist fortwährend in Palermo; die Demonstrationen seiner Freunde sollen unbedeutend sein. — In Neapel soll am 13. d. eine große Volksdemonstration zu Gunsten der politischen Gefangenen stattgefunden haben. Man rief: Es lebe Garibaldi, es lebe Mazzini!

Nachrichten aus Griechenland sprechen von ziemlich umfassenden Vorbereitungen, die daselbst getroffen werden, um revolutionäre Bewegungen hervorzurufen. Die Hauptabsicht sei gegen die Türkei gerichtet; Hand in Hand damit gehen jedoch Einverständnisse mit der jonischen Unionspartei und mit den Führern der italienischen Revolution.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Nachträglich zum Ausschreiben vom 1. Juli l. Jrs. wird noch bekannt gemacht, daß in Verlassenschafts- und Curatelsachen — dringende Fälle ausgenommen — nur am **Montag, Mittwoch** und **Freitag** in jeder Woche Anträge zu Protokoll aufgenommen werden.

Bamberg, den 24. Juli 1862.

Königl. Stadtgericht Bamberg.
Der k. Stadtrichter.

Exp.-Nro. 701. **Wimmer.** c. Gut.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die **Absolutorial-** und **Schlußprüfungen** an der hiesigen **Landwirthschafts- Gewerb- und Handels-Schule** beginnen am

Montag den 4 August l. J. Vormittag 8 Uhr,

und werden an den folgenden Tagen im großen Zeichnungssaale fortgesetzt werden.

Die Prüfung der **Handelsabtheilung** findet am Dienstag den 5ten, Mittwoch den 6ten und Donnerstag den 7ten August Nachmittags von $2^1/_2$ Uhr an statt.

Die **Ausstellung** der Arbeiten in den Zeichnungsfächern, im Modelliren und Bossiren, dann der Leistungen der mechanischen Werkstätte sowohl für die Gewerb- als auch für die Sonn- und Feiertags-Handwerks-Schule wird am

Sonntag den 3 August l. J. Nachmittag 2 Uhr

eröffnet. Die Ausstellungslokale sind im Vorderhause über 2 Stiegen und im Hinterhause zu ebener Erde. Zu zahlreichem gefälligen Besuch ergeht hiemit geziemende Einladung.

Bamberg 29. Juli 1862.

Kgl. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I Classe.
Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

Die für die kgl. Bibliothek in Bamberg allerhöchst erlassene Vorschrift, alle aus der öffentlichen Bibliothek entliehenen Bücher 8 Tage vor den Herbstferien dahin zurückzuliefern, bringt zur gefälligen Beachtung hiemit in Erinnerung

der königliche Bibliothekar
Dr. Stenglein. **Döring,** Sekretär.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung wird die Weidennutzung an der kanalisirten Altmühl von Schleusse Nr. 13 bei Dietfurt bis zur Schleusse Nr. 2 bei Gronsdorf neuerdings auf 6 Jahre verpachtet, wozu Termin auf

Samstag den 9. August d. Js. Vormittags 8 Uhr

im Wärterhause an Schleusse Nr. 7 bei Riedenburg anberaumt ist.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden hiezu unter dem Beifügen eingeladen, daß die Bedingungen an Ort und Stelle bekannt gegeben werden.

Nürnberg, den 26. Juli 1862.

Königl. Kanal-Amt.

Exp.-Nro. 2120 **Euler-Chelpin.** **Brugger.**

Verein für prunklose Beerdigungen.

Die milde Gabe einer ungenannten Dienstmagd mit 30 Kreuzern, einer solchen gleichfalls mit 30 Kreuzern, des Herrn Privatiers Adam Staub mit 50 Gulden und des Herrn Hefenhändlers Heinrich Bickel mit 10 Gulden finden hiedurch dankbare Bescheinigung.

[3.1] **Bekanntmachung.**

An fälligen Prämien zu à 10 fl. (s. g. 25jährige Prämien) befinden sich nachstehende Personen noch in Zahlungsrückstand, als: Paul Schneider, Katharina Klein, Kunigunda Gicklein, Friederika Schwank, Eva Würstlein, Sophie Röth, Anna Groh, Nikolaus Groh, Andreas Sesselmann, Margaretha Sesselmann, Martha Seidlein, Kunigunda Ebert, Klara Stretz, Vinzenz Vielmuth, Franz Ludwig Krapp, Andreas Lindhuber, Michael Krug, Anna Maria Krug, Anna Demer, Adam Demer, Michael Nüßlein, Katharina Nüßlein, Anna Schemm, Barbara Schnorr, Katharina Reichel, Margaretha Zimmermann, Christoph Gimmer, Johann Stöcklein, Anna Clemm, Katharina Reuß, Rosina Porzelt, Marianna Hirschlein, Maria Anna Waibhäuser, Katharina Strebel, Katharina Weyermann, Margaretha Bayer, Eva Grillenberger, Elisabetha Geist, Barbara Lang, Franziska Grau, Dorothea Strauß, Kunigunda Stich, Barbara Firnstein, Amalie Schuster und Oswald Hartmann.

Höherer Anordnung zufolge sollen diese Rückstände ihrer Erledigung zugeführt werden. Zu diesem Zweck wird sich

am Sonntag den 3. August 1862
" " " 10. " " und
" " " 17. " "

früh von 10 bis 11 Uhr eine Commission im untern Rathhaussaale einfinden, und wollen sich die nachweislichen Leibeserben oben benannter Personen an einem dieser gestellten Termine zur Erklärungs-Abgabe beziehungsweise Geldempfang dort einfinden. Nach Ablauf des letzten Termins nemlich

Sonntag den 17. August 1862

werden alle weiteren Ansprüche für erloschen erklärt.

Bamberg, den 23. Juli 1862.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

Todes- ✝ Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen heute Morgens 5½ Uhr nach langem, schweren Leiden, gestärkt durch die heiligen Sakramente, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herrn

Philipp Grohe,

kgl. quiesc. Post- und Bahnexpeditor,

in seinem 57. Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen.

Tiefgebeugt durch diesen unersetzlichen Verlust bringen wir den verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde und bitten um stille Theilnahme.

Bamberg & Ingolstadt, den 29. Juli 1862.

Die tiefgebeugte Gattin,
mit ihren 3 unmündigen Kindern.

Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch den 30. Abends 5 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Donnerstag um 9 Uhr** in der Kirche zu U. L. Frau statt.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Ave Maria. Ein Gebetbüchlein für fromme Mädchen von einem Kinderfreunde. Mit oberhirtl. Genehmigung. 144 Seiten. Preis 6 kr. Geb. in Pappe 9 kr.

Zur Empfehlung dieses lieben Büchleins mit seinem reichen Inhalte sei nur gesagt, daß dasselbe Herrn Pfarrer Ott zum Verfasser hat. Neben dem weitverbreiteten „**Manna**" des Herrn P Deharbe dürfte es eine passendere Gabe für Kinder als dieses Gebetbüchlein wohl nicht geben.

Regensburg 1862. **Fr. Pustet.**

Limonade-Pulver,

wovon ein Löffel hinreichend zu einem Glas guter Limonade ist, empfiehlt

Jörgum.

Wildunger Wasser

diesjährige frische Füllung

bei **J. B. Haußmann.**

Stählerne und **neusilberne Sporen, Trensen, Reitstangen, Steigbügel**

empfiehlt

J. Schuster, *Eisenhändler.*

Adelheidsquelle-,
Carlsbader Schloss-,
Emser Kränchen-,
Egerer Franzens- & Salzquelle-,
Fachinger-,
Friedrichshaller Bitter-,
Kissinger Bitter-,
„ Rakoczy-,
Krankenheiler Jod-Soda-,
Marienbader Kreuzbronnen-,
Selterser- &
Weilbacher Schwefel-Wasser

frisch angekommen bei

J. B. Messerschmitt.

Gesuch.

Gegen genügende Sicherheit werden sogleich **300 fl.** gesucht. Zu hinterlassen in d. Exp.

Gefundenes.

Eine Kappe wurde gefunden und kann Storchegasse H.-Nro. 1811 abgeholt werden.

Damengürrtel

in neueste Façon empfiehlt

[2,1] ***Franz Kern.***

Augasse Nro. 504.

Ein Einstandsmann zur Infanterie wird auf 2 Jahre 10 Monate sogleich gesucht. Näheres zu erfragen in der Zehnder'schen Brauerei.

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Junge kann bei einem Müllermeister auf dem Lande in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Am Samstag ging auf dem Viktualienmarkte ein **Portemonaie** verloren, man bittet den redlichen Finder es gegen Belohnung bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Vom Hain herein wurde gestern ein Kettelchen verloren und wird um Rückgabe in die Exp. d. Bl. freundlichst ersucht. rc.

Vom Markt bis zum Hain wurde am Sonntag ein **fausse montre** mit Portrait verloren Da solches ein theures Andenken ist, bittet man den redlichen Finder dringend um Rückgabe gegen sehr **gute Belohnung.** Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Entlaufen:

Eine große schwarze **Katze** (Kater). Eine gute Belohnung erhält der Zurückbringer in der Weide Haus-Nro. 343.

Eine geräumige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten ist auf Ziel Martini zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Kugel v. Werdohl, Moos u. Traube v. Nrbg, Mayer, Rettig, Rosenbaum, Kann u. Neumann v. Frkfrt, Grundner, Holeisen u. Keßler v. Lpzg, Gubitz v Lyon, Maurer v. Mannheim, Cober v Röttler. Dr. Engelhard v. Homburg. Döring, Oberlehrer v. Leipzig. Möllius, Hauptm u. Dallinger, Privat. v. Düßeldorf. Dr. Calli, Regier.-Assessor v. Berlin. Mde Herold u. Fam. v. Frankfurt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Krosch v. Edenkoben, Strauß v. Dettelbach, Müller v. Mainstockheim, Leistner v. Dresden, Arnold u. Steinhauer v. Mnchn, Hausing v. Oldenbg. Dittmar v. Ostheim, Walther v. Fürth. Barnickel v. Schönfeld, Ackermann v. Erbingen, Weisbeck v Krautostheim, Pfarrer v. Wänker, Oberamtsrichter u. Amstraug, Anwalt v Baden. Negroni u Negreoli, Reut. v Mailand Weisbeck, Verweser v. Anb, Parthey müller u. Fam, Advok. u Hannwacker u. Fam, Holzhdlr v. Cronach Kugler, Oek v Küps.

(Erlanger Hof.) HH. Herbold, Oekonom v. Heidenheim. Romer, Sekretär v. Germersheim. Neuberger u. Sohn, Lehrer v. Oettingen. Methuer u Gem, Fabr. v. Eisleben. Herbst, Superintendent v. Löschstadt Will, Ingen. u Helmreich, Assistent v. Bayreuth Kohler u. Tcht, Commissär v. Hohenzenthen. v. Löwerich v. Bayrth. u. y. Grohmann v. Nrbrg, Kflte.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 207.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Donnerstag, den 31. Juli.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Herrn Stadtgemeindebevollmächtigten.

Zu der am 10. und 11. August in Augsburg stattfindenden Versammlung deutscher Feuerwehren werden auch von München aus einige im Feuerlöschwesen Sachverständige abgeordnet werden, um genaue Einsicht von der Einrichtung und den Leistungen der Feuerwehr zu nehmen.

Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten in Augsburg wird mit dem Magistrat die deutschen Feuerwehren am 10. August in Amtstracht empfangen.

Der Schütze Oppenrieder aus Max=Joseph=Thal, welcher auf der Scheibe „Heimat" durch das Loos den dritten Preis erhielt, ist, trotzdem er selbst im offiziellen Schützenberichte als Tyroler bezeichnet wird, dennoch ein Bayer. Max=Joseph=Thal liegt in Bayern, 2 Stunden vom Schliersee und Hr. Oppenrieder ist dort Besitzer der Schmiede zum Hammer.

Die Direktion der pfälzischen Eisenbahnen hat den Besuchern des im nächsten Monate in Speyer stattfindenden Sängerfestes eine Ermäßigung der Fahrpreise um 33 Prozent gewährt.

In Bayreuth will man mit dem neuen Packträger=Institut auch eine Portechaisenanstalt verbinden. Dabei wird der Inhaber des Packträger=Instituts neben einigen gewöhnlichen Portechaisen auch eine nach der Form einer mächtigen Bierkufe bauen lassen, worinnen die kolossalste Crinoline ungefährdet Platz nehmen kann.

In den Weinbergen, welche Zell gegenüber auf dem rechten Mainufer liegen, hat man schon reife Trauben, sowohl braune als schwarze, (im Freien) gefunden.

Ueber Kaufbeuern hat sich am Montag Abends zwischen 8 und 9 Uhr ein furchtbares Gewitter entladen. Der Blitz hat 3mal eingeschlagen.

Auch in Wolfersdorf, bei Freising schlug am Montag Nachts der Blitz in den Pfarrhof und äscherte denselben ein. Nur 2 Pferde konnten gerettet werden.

In dem prachtvollen Hotel zu den vier Jahreszeiten in München ist kürzlich ein mechanischer Telegraph eingeführt worden und jetzt schon wird zur Bequemlichkeit des Reisenden eine neue Einrichtung gemacht. Dieselbe besteht in einer Aufziehevorrichtung, vermöge deren der Reisende nicht mehr nothwendig hat, die Treppe zu benützen; er setzt sich in einen bequemen Sessel gibt durch den Mechanismus ein Zeichen, in welchen Stock er will und pfeilschnell fliegt er in die Höhe.

Im Wartsaale der k. Staatsbahnhofes zu München wurde am 28. d. früh einem Kaufmann eine Reisetasche gestohlen, welche 1300 fl. Silber- und 700 fl. Papiergeld enthielt. Des Diebes ist man noch nicht habhaft.

Bekanntlich hatte das Festkomite zu Frankfurt 1000 fl. ausgesetzt, um welche die Mannschaften der Bundestruppen, von denen ein großer Theil zur Wiederherstellung der Festhalle nach dem Sturm vom 6. d. mitgewirkt hat, in den Schießständen der Festhalle schießen sollten. Dieses militärische Nachspiel zum deutschen Schützenfeste wird jedoch unterbleiben und zwar, weil der preußische Oberkommandant die Gabe mit höflichem Dank abgelehnt hat.

Der österreichische Minister Graf Rechberg hat bereits die Depesche des Grafen Bernstorff, mit welcher derselbe die von Oesterreich angebotene Zolleinigung ablehnte, beantwortet; er fordert gemäß dem Februarvertrage von 1853 Zollvereinsconferenzen.

Der Wiener Männergesangverein ist im Begriff, dem beim Gesangfeste in Nürnberg gefaßten Beschlusse gemäß, alle Liedertafeln und Gesangvereine Niederösterreichs zu einem niederösterreichischen Sängerbunde zu vereinen.

In Genua ist vor einigen Tagen ein Pulverthurm in die Luft geflogen und hat 8 Arbeiter unter seinen Trümmern begraben; vier sind erheblich verletzt worden.

Ministerpräsident Rattazzi erklärte in der Turiner Deputirtenkammer weiter: Die Worte des Ministers Durando seien von der Schweiz mißverstanden worden. Die Italiener und deren Regierung wollten die Integrität der Schweiz achten und die Macht derselben begünstigen. Die italienischen Minister haben nur einer „Eventualität“ Erwähnung gethan, die gegen ihre Ideen und Wünsche sei d. h. wenn Napoleon wiederum einen Fetzen von Italien losreißt, dann muß man sich anderswo nach Ersatz umsehen.

Die Rede, welche Garibaldi in Marsala gegen L. Napoleon gehalten, übertrifft alle früheren an Heftigkeit. Italien, das in der Krim sein Blut vergossen, verdanke dem Kaiser der Franzosen nichts als ein 14jähriges Unheil; Savoyen und Nizza habe man ihm geopfert, aber er wolle noch mehr, er (Garibaldi) wisse es gewiß; er wolle seine Sippschaft in Italien unterbringen rc. rc.

In Petersburg erregen seit einiger Zeit die täglich sich mehrenden massenhaften Uebertritte der Bulgaren in der Türkei von der griechischen zur katholischen Kirche große Besorgnisse. Die Zahl der Convertirten soll bereits über zwei Millionen betragen und noch ist kein Ende abzusehen.

Zwischen den Montenegrinern und den Türken dauern die Schlägereien fort. Die Ruhmredigkeiten beider kriegführenden Parteien wird aber nachgerade langweilig. Auf beiden Seiten rühmt man sich des „Sieges“ und wenn es mit den „Niederlagen“ auf beiden Seiten und den Zahlenangaben seine Richtigkeit hätte, so müßte der Krieg längst zu Ende sein und beide Löwen sich bereits gegenseitig bis auf die Schwänze aufgefressen haben.

Im Oberbefehl der nordamerikanischen Bundesarmee soll eine Veränderung eintreten und General Halleck denselben an M'Clellan's Stelle übernehmen. Letzterer hat in seiner Stellung vor Richmond Verstärkungen erhalten. In New-York ging das Gerücht, die Sonderbündler hätten sich 10 (engl.) Meilen gegen Richmond zurückgezogen. Man versicherte, ein gepanzertes Widderschiff habe große Zerstörungen unter der Unionsflotte vor Vicksburg angerichtet.

Um die immer seltener werdende Kundschaft anzuziehen, hat der Besitzer eines Pariser Kleidermagazins an seinem Hause eine Uhr anbringen lassen, welche mit einem Glockenspiele versehen ist und jede Viertelstunde eine Arie aus der „weißen Frau“ spielt.

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1) Der dahier ansäßige Handlungscommis Heinrich Ramis erhält eine Kurzwaarenhandelsconcession, desgleichen wird den beiden ansäßigen Handlungscommis Ludwig Holdermann und Joseph Schwab eine Concession zum kaufmännischen Detailhandel mit Spezerei- und Praguereiwaaren ertheilt. 2) Der Büttnermeister und Weinwirth Joh. Kreller erhält eine Caffe- und Bierschenkconcession mit der Befugniß zur Verabreichung von warmen und kalten Speisen. 3) Durch k. Regierung von Oberfranken wird dem Buchhandlungscommis William Hepple aus Bahrenfeld eine Concession zum Betrieb des Antiquariatsbuchhandels mit der Folge der Ansäßigkeit sowie die Verehelichungsbewilligung mit der Advokatentochter Therese Tauber aus Münchberg ertheilt, während das gleiche Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuch des Buchhandlungscommis Otto Birnbaum von hier abgewiesen wird. 4) Die Anzeige des Säcklermeisters Joh. Ort dahier, daß er von nun an auch Kappen fertige, und des vormal. Bäckermeisters Franz Baumann, daß er Handel mit Hülsenfrüchten treibe, werden dem k. Stadtrentamte zur Steueranlage mitgetheilt, desgleichen die Anzeige der Glaserswittwe Kath. Burkart, daß sie ihre Glaserconzession als ruhend versteuere. 6) Genehmigt werden die Verehelichungsgesuche der Schiffermeister Joh. Bapt. und Georg Weiermann, dann das Wiederverehelichungsgesuch des Rothgerbermeisters Hugo Michael Biegner. 7) Eine Mittheilung des k. Bezirksamts Haßfurt, wornach der fahrende Bote J. Burger von Obersteinbach auf seine Botenconzession verzichtet hat, wird dem Handelsrathe zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Todes- ✝ Anzeige.

Nach vielen und schweren, von Wenigen in ihrer ganzen Größe gekannten, aber stets mit christlichem Muthe ertragenen Leiden, gefiel es unserem lieben Gott, die rauhe 51jährige Dornenbahn unseres guten, selbst auf dem Todtenbette noch sorgsamen Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des

Schuhmachermeisters

Valentin Rauh

heute Morgens 7 Uhr in Folge eingetretener Lungenschwindsucht zu beschließen, nachdem er mehrmals durch die Gnadenmittel unserer heiligen Religion gestärkt wurde, würdig vor Gottes Richterstuhl zu treten

Theilnehmenden Freunden und Bekannten des Erlösten diese Trauerkunde widmend, bitten um frommes Gebet für den Schwergeprüften — dessen irdische Hülle am **Freitag den 1. August Abends 5 Uhr** vom Leichenhause aus zur ewigen Ruhe bestattet wird, während am **Samstag den 2. August früh 8 Uhr** im hohen Dome die Seelenmessen gelesen werden — seine ihm einzig und allein bis zum Tode treu gebliebenen:

Bamberg und Großkötz am 30. Juli 1862.

Kinder { **Johann Rauh, Theresia Rauh.**
Vater **Michael Weyermann senior.**
Schwestern { **Margaretha Kohn, Sabina Barthmann.**
Schwäger { **Johann Nepomuk Kohn, Johann Joseph Barthmann.**

Mitelpreise der Bamberger Schranne vom 30. Juli 1862.
Waizen 22 fl. 26 kr. Korn 16 fl. 33 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 5 fl. 9 kr. Haber einf. 7 fl. 57 kr.

[2,1] **Spiegel**

mit und ohne Rahmen in verschiedensten Größen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Lorenz Kamm,
Bildhauer
in der Königsstraße Nro. 600.

[3,1] **Anzeige.**

Zu meinem bekannten **Tuch- & Spezereiwaarengeschäfte** habe ich mir auch alle Sorten **Schuhmacherleder** beigelegt und da ich durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt bin, billig zu verkaufen, so empfehle ich solches zur geneigten Abnahme.

Frz. Jos. Reichhof
in Scheßlitz

Bei unserer Abreise nach Culmbach sagen wir allen verehrten Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

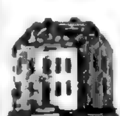
Albert Hahn, Stadtmusikus nebst Frau.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Abend 8 Uhr Ausschußsitzung im Mondscheinsfelsenkeller. Besprechung von Wichtigkeit.

Der Hauptmann.

[2,1] **Haus-Verkauf.**



Wegen Orts-Veränderung ist mein Anwesen gegenüber der Hauptwache, bestehend **aus 2 Wohnhäusern** mit geräumigen Böden, **einem Gebäude zu 6 Stallungen** mit Heuboden, **großem Hofraum** mit Einfahrt, worin ein Blumengärtchen, **eigenem Brunen, Waschhaus** rc. rc. **wegen seiner schönen Lage vorzüglich für ein offenes Geschäft geeignet,** aus freier Hand zu verkaufen.

Dr. Mons, pract. Arzt.

Dem lieben Ignaz Sieber in der Königsstrasse ein 3fach donnerndes Hoch.

Unserem Freund **Ignatz Gr . . . .** zu seinem Namensfest ein malfizisches, bluetsherz und gemüthliches Lebehoch und abermals hoch.

Glas-, Porzellan- & Steingut-Handlung
von
Jos. Wagner
in Bamberg, Langegasse.

Derselbe unterhält eine vollständige Auswahl in feinen und ordinären Glaswaaren von **Trinkservicen, weisen Cristallwaaren** glatt und geschliffen, **Vasen, Lavoirs, Punscheinsätze, Lampenstürze & Cilinder, Konditorpokale & Stürze etc.**

Von Porzellan- und Steingutwaaren:

Tafel- und eine große Auswahl von **Kaffeeservicen, in nymphenburger, sächsischem und französischem Porzellan.**

Ferner **Vasen, Leuchter, Schreibzeuge, Figuren, Goldfisch-Aufsätze, Dessertteller, Brod- und Obstkörbe,** nebst vielen andern Luxusgegenständen.

Indem die reellste Bedienung und billigste Preise zusichere, empfehle ich mich geehrten Aufträgen und gefälliger Abnahme.

Seidene Foulards

in schönster Auswahl empfiehlt

J. A. Hammerbacher
Fm. Balbiano & Scharff
Ecklaben im Kaufm. Krackhardt'schen Hause.

[2,2] Wohnungsveränderung.

Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung bei Herrn Lehrer Ottenstein (Gen'ralsgasse) verlassen und meine neue bei Herrn Schneidermeister **Bauernschubert** (Keßlersgasse) bezogen habe. Zugleich danke ich mein'n geehrten Kundschaften für das seit mehreren Jahren geschenkte Vertrauen und bitte mir dasselbe ferner zu erhalten.

Bamberg, den 29. Juli 1862.

Lorenz Willmann,
Schuhmachermeister

Goldleisten-Rahmen, braun u schwarz mit Goldstäbchen, nebst einer Auswahl **Photographie-Rahmen** werden sogleich billigst ausgefertigt u. alte Kupferstiche gebleicht.

Andreas Gross
am Schrannenplatz.

Schesslitz an Ebermannstadt.

Freundlichen Gruss und Dank für den genussreichen Abend, welcher uns durch die guten Leistungen des Musikchores von Ebermannstadt bereitet wurde.

Einer für Alle.

Auszuleihendes Kapital.

Es sind **300 fl.** auf erste Hypothek entweder in Bamberg oder in eines der 2 Landgerichte stündlich zu verleihen. Näheres in der Expeditien d. Bl.

[3,2] Kapital-Gesuch.

fl. 8000 bis **9000** werden gegen genügende Sicherheit gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Eine Pfarrerstochter in gesetzten Jahren, sanft und anspruchslos, sucht bei einer bejahrten Dame oder Herrn als **Haushälterin** unterzukomm:n. Die gewissenhafteste Pflege und Führung der Haushaltung wird zugesichert. Näheres durch die Expedition d. Bl.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Ein Sattler-Lehrling wird in einem Landstädtchen in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.

Im untern Sand Hs.-Nro. 1712 sind **800 Gulden** Curatelgelder auszuleihen.

Offene Dienst.

Eine Köchin wird sogleich gesucht. Das Nähere in der Expedition.

Gesuch.

Gegen genügende Sicherheit werden sogleich **500 fl.** gesucht Zu erfragen in der Exped.

Miethen.

Im District II Haus-Nro. 1147 ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, an eine stille Familie auf Martini zu vermiethen. [3,2]

Zwei ineinandergehende Zimmer (möblirt) sind um 4 fl. per Monat zu vermiethen Dist. I Nro. 234.

[2,1] Im Hause Nro. 1716 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche rc. auf das Ziel Martini zu vermiethen.

Im fränkischen Hof sind 3 freundliche heizbare Zimmer nebst Zugehör stündlich zu vermiethen. [2,1]

In der Königsstrasse 998 ist ein Logis mit 5 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten bis Martini zu vermiethen [3,1]

Im Hause Nro. 1734 sind 3 Zimmer, Küche, Keller- u. Bodenantheil zu vermiethen.

(Deutsches Haus) HH. Friedländer n. Gem, Prof. u. Gerber, Kfm. v. Königsbg. Gräfin Orvilla n. Fam, Dr. Meier n. Gem, Direkt n Korbstein, Rent. v. Berlin Dendler, Verwalter v. Hof. Fr. Dr. Hefner n. Sohn u. Herbert, Priv. v. Wrzbg. Mühlendorf, Part. v. Graudenz Dr. Laurent, Prof. v. Naumburg v Knapp, Beamt. v. Schleswig Hanfelder, Rent v. Hambg. General Frhr. v. Gerstner n. Gem. v. Rußld. B. v. Roßelle, Riteergutsbes. v. Jsterburg. Dr. v Brenneberg, Steuerdirekt v. Verdün. Brugniant n. Bosen, Stud n. Klymper, Rent. v Amsterdam. Frentchen n. Gem, Rent. v. Engld Hentschel, Negot. v. Amerika

(Bamberger Hof) HH. Kfl te: Kohlmayer v Leipzg, Dizel v. Stuttgt, Bergmann v. Nbg, Büchler v. Neuenburg, Fray v. Heilbronn, Rocholl v Neuß, Schnokel v. Plauen, Beer u Miller v. Frkfrt, Rubens v. Cöln, Robt v. Rode-Wald, Navel v Paris, Blumenstein v. Gunzenhausen, Löwenthal v. Fürth. Hamsberg v. Reinscheidt, Lüderig v. Bremen, Georgerys v Herdel, Germanes v. Lyon, Kugel v. Werdohl, Reinach v. Hambg. v Scheliha n. Gem., geh. Comerz.-Rath v. Gotha. Mde Brandays n. Fam. v. London. Dr. Frenucort n Gem v Paris Frank, Partik v Nbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Lange n. Gem. v. Berlin Straßer n. Gem v. Königsberg, Rosenberger v Ichenhausen, Rümmelein v Regensbg. Bandow, Rittergutsbes. v. Schwerin. Renault n. Gem, Fabr v Rotterdam Fr Stieß n. Sohn v Berlin. Bargmann, Priv v Remagen Frisach n Fam, Rent v. Wien. Freitag, Justizrath v Halle, Guilhout n Fam v. Paris Antinoff n. Gem, Rent. v Petersburg. Diesfeld n. Tchtr. v. Zirndorf

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 208

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Freitag, den 1. August.

Dank der ausgezeichneten Witterung stehen die Hopfenpflanzungen gegenwärtig allenthalben sehr gut und geht die Doldenentwicklung durch die warmen Nächte begünsti t bestens von Statten. Ueber den zu erwartenden Ernteertrag wird aber erst die Witterung der nächsten 2—3 Wochen entscheiden. Soviel ist jedoch schon jetzt gewiß, daß der heurige Ertrag bezüglich der Quantität hinter dem vorjährigen bedeutend zurückstehen wird.

Dem Vernehmen nach ist, schreibt man aus München, vom kgl. Staatsministerium des Innern die Weisung ergangen, daß sämmtliche Bezirksämter und Verwaltungsstellen allmonatlich an die vorgesetzten k. Kreisregierungen über die bezüglich der neuen Gesetze sich im Volke kundgebende Stimmung genaue Berichte einsenden und ihre Wahrnehmungen in jeder Richtung gewissenhaft konstatiren sollen. Man hört schon jetzt allerlei Klagen über Mängel und Gebrechen der neuen Gesetzgebung, auch die Zusammensetzung mehrerer Bezirksämter erweist sich als unpraktisch und soll deren Abänderung von vielen Amtsangehörigen bereits angestrebt worden.

Dem Vernehmen nach ist der an höchster Stelle unterbreitet gewesene Armeebefehl wieder an das Kriegsministerium zurückgelangt und soll erst im Herbst wieder in Vorlage kommen, wenn die Zöglinge des Kadetencorps und der Pagerie diese Anstalten verlassen und mit Beförderung in die Armee eintreten.

Zur Versammlung deutscher Feuerwehren in Augsburg hatten sich bis gestern bereits an 1000 Feuerwehrmänner von auswärts angemeldet.

In Augsburg und Umgegend hat vorgestern Nachmittags zwischen 4—5 Uhr ein Gewitter mit Hagel furchtbar gehaust. Es warf Schlossen von mehr als Taubeneiergröße und in der ganzen Stadt ist schwerlich ein Haus, in dem nicht Dutzende von Fensterscheiben eingeschlagen sind. In den Fabrikgebäuden, im städtischen Krankenhause, in den Kirchen sind namentlich die gegen Westen gelegene Fenster gänzlich zerstört. In den 57 zum Theil sehr großen Fenstern der obern Stockwerke des Rathhauses ist fast keine Scheibe ganz geblieben. In den Gärten, die mit dem reichsten

Segen prangten, ist alles Obst in Grund und Boden geschlagen und die Sommerfrucht der Markung verheert. In dem benachbarten Städtchen Friedberg wo ein Theil des Augsburger Artillerie=Regiments einquartirt ist, sind durch den Einsturz eines Stalles zehn Pferde sofort getödtet und mehrere schwer verwundet worden. Auch zwei Mann wurden verwundet.

An der bekannten Facade des Rathhauses beträgt die Zahl der zerschlagenen Fensterscheiben an 300. Eines der gefallenen Eisstücke wurde gewogen und ergab das Gewicht ein halbes Pfund. Vor den Thoren wüthete der Sturm am ärgsten. Dort wurden die stärksten und schönsten Bäume entwurzelt; ein Wagen wurde von einem fallenden Baume getroffen und der Baum mußte erst zersägt werden, ehe die zu Boden geschlagenen Pferde sich wieder erheben konnten.

Von München, Kaufbeuern, Schwabmünchen Donauwörth und Nördlingen sind die Glaser durch den Telegraphen nach Augsburg beordert worden.

In Oberhausen soll der Blitz einen Mann getroffen haben, in Augsburg fuhr ein Strahl in das Regierungsgebände, ohne jedoch weiteren Schaden anzurichten. Telegraphenstangen sind in Masse umgestürzt worden.

Auch in München entlud sich vorgestern Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr nach vorausgegangener wahrhaft tropischer Hitze ein sehr heftiges Gewitter mit furchtbarem Donner und starkem Regen. Um 6 Uhr war es daselbst bereits so dunkel, daß man in den Wohnungen und Geschäftslokalen allgemein Lichter anzünden mußte.

Wie verlautet, dürfte die würtemberg'sche Regierung demnächst die Initiative ergreifen, um die Zollvereinsregierungen zu einer gemeinsamen Erörternng der von Oesterreich angebotenen Zolleinigung einzuladen.

Nach vollständiger Revision der Weinkeller=Rechnung wurde auf dem ersten deutschen Schützenfeste zu Frankfurt für 63,211 Gulden Wein in eilf Sorten getrunken, darunter für Schützenwein 49,897 fl. — Die Zahl der Besucher des zoologischen Gartens zu Frankfurt während des Schützenfestes betrug durchschnittlich jeden Tag 5 bis 6000. Man hat große Siebe machen lassen, um nur einmal das kleine Geld von dem groben zu trennen; die Summe von 6 Kreuzer=Stücken ist ungeheuerlich.

Was an Trinkgeldern in der Festhalle dem Personale eingegangen, begreift man ungefähr aus der Erzählung, die ein Chef der Kellner gemacht. Es kam ein Mann, um einen ganzen Tisch zu bestellen. „Wird schwer halten," lautete die Antwort. „Ich gebe 5 Gulden Trinkgeld!" „Sollen ihn haben" erwiderte der Kellner. Ein andrer erscheint und fragte: „Habt ihr noch einen ganzen Tisch?" O ja, aber so gut wie vergeben, es bot eben einer 5 fl. und wird hoffentlich wiederkommen." "Hier sind 8 fl., bei guter Bedienung geben die Gäste noch einzeln." Das Geschäft war gemacht.

In Waldmünchen hat sich der 70jähringe Tuchscheerer J. Billmann erschossen.

Privatbriefe aus Athen zufolge ist die Stimmung des Volkes sehr ungünstig.

Garibaldi ist noch auf Sizilien. Vorgestern ist er von Palermo nach

Messina abgereist. Ein neapolitanisches Blatt berichtet, Garibaldi habe zu Palermo einem Diner bei dem jetzt seiner Stelle enthobenen Präfekten Pallavicino beigewohnt und dabei einen Toast ausgebracht, welcher schließt: Rom oder Tod! Aber nach Rom mit Viktor Emmanuel an unserer Spitze!

Inzwischen sind in den Gewässern von Civitavecchia zwei französische Dampfer und ein Kriegsfahrzeug angekommen, um an der lateinischen Küste zu kreuzen und alle garibaldinischen Landungsversuche zu verhindern. In Rom selbst erwarten viele den politischen „Erlöser" und ihm zu Ehren werden nächtlicher Weile Petarden und Kanonenschläge abgebrannt zum Gaudium der Straßenbuben und zum Schrecken alter Weiber.

„Belgische Blätter" melden: Der französische Gesandte in Washington berichtet nach Paris, das Heer des Nordens sei in totaler Auflösung begriffen, die Anwerbung von Freiwilligen gehe nicht mehr von Statten und bevor drei Monate vergehen, werde eine mächtige Partei sich gegen die Politik des Präsidenten Lincoln erheben und den Frieden erzwingen (?).

Versteigerung.

Künftigen **Montag den 4ten August d. J. Morgens 9 Uhr** werden beim unterfertigten Amte einige alte unbedeutende Amtsrequisiten, sowie 108 Pfd. alte abgenommene Plomben und 2 Exemplare der Neuen Münchener Zeitung im Aufstrich versteigert und hiezu Steigerungslustige eingeladen.

Bamberg, den 31. Juli 1862.

Kgl. Hauptzollamt Bamberg

k. Oberinsp. in Urlaub.

Exp.-Nr 1178. **Herwig.** **Zehrer.**

Bekanntmachung.

An die Gemeindevorsteher des Bezirks.

Bezüglich des landesverwiesenen Jakob Steinbach aus Unna nebst Familie und dessen Bruder Theobald Steinbach ist nach früherer allgemeiner Verordnung zu verfahren.

Bamberg am 22. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 187. **Heydenreich.**

Bekanntmachung.

Montag den 11ten August d. Jrs. Vormittags 9 Uhr wird auf der Rechnungskanzlei der Veste Rosenberg der Bedarf an **Zwickauer Coaks** IIter Qualität pro $18^{62}/_{63}$ von circa 1000 Zollzentnern in Lieferung gegeben, wozu Akkordlustige eingeladen werden.

Rosenberg, den 1ten August 1862.

Gartenbau-Verein Bamberg.

Die verehrlichen Mitglieder und jene Herren, welche dem Vereine beizutreten wünschen, werden zur nächsten Versammlung auf

Montag den 4. August l. Jrs. Abends 7 Uhr

in's obere Lokal des „Michaelsberger Brauhauses" hiemit geziemend eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Vereinssekretärs Herrn Max v Grafenstein über die Erziehung starker und gesunder Obstbäume in den Baumschulen durch successiven Ausschnitt der Seitenzweige.
2) Berathung über einen Antrag wegen Anbauung neuer landwirthschaftlicher Nutzgewächse, (Greicheniana), Cottagers, ceretochloa australis, Bocharischer Honigklee.)
3) Wahl der Mitglieder der Ausstellungskommission für die Herbstausstellung von Obst und Gemüsen.
4) Bekanntgabe der Einläufe und Aufnahme neuer Mitglieder.
5) Vorzeigung von Prachtexemplaren neuer englischer Zinnien (Zinnia elegans flore pleno) von einem Vereinsmitgliede aus der Londoner Ausstellung mitgebracht.
6) Verlosung einer Anzahl von Caladien, Begonien, Achimenes, Heliotropium, Lilium lancifolium und Odier-Pelargonien unter die anwesenden Vereinsmitglieder.

Bamberg, den 31ten Juli 1862. **Der Ausschuß.**

Todes- Anzeige.



Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod, hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

die Samenhändlerswittwe

Anna Stix,

wiederholt versehen mit den hl. Sakramenten der Kirche, vorgestern abends 7 Uhr in ihrem noch nicht ganz vollendeten 55ten Lebensjahre zu sich zu rufen.

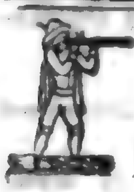
Ihr gerader, fester Charakter und ihre Religiosität, sowie besonders ihre nähere Vorbereitung auf den Tod während ihres fünfjährigen Wittwenstandes, ihre musterhaft christliche Geduld auf ihrem dreiwöchentlichen Krankenlager, ihre vollkommene Gottergebenheit u. darum vertrauensvolle Ruhe im Sterben selber geben uns die zuverlässigste Hoffnung, daß sie nun auf ewig selig im Herrn ruhe.

Diese Trauerkunde widmen allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse **heute Nachmittags 5 Uhr**, und dem feierlichen Seelengottesdienste **morgen Samstag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche St. Gangolph gütigst beizuwohnen,

Bamberg, Hirschaid, Litzendorf und New-York,

am 1. August 1862.

die trauernden Hinterbliebenen.





Einladung.

Das diesjährige

Freischießen

findet vom **10** bis **17. August** incl. statt, womit ein

Freihandschießen

am **13., 15 & 16. August** verbunden wird.

Hiezu ladet höflichst ein

Cronach den 27. Juni 1862. [2,2]

Die Schützengesellschaft.

Auszuleihendes Kapital.



500 fl. Vormundsgelder sind stündlich auf I. Hypothek zu 4 % auszuleihen. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Zwei **Lebensversicherungen** von der Gesellschaft zu Lübeck sind zu verkaufen. Bei wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Es ist ein guterhaltenes **Kinderchaischen** (Korb) zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bettfedern-Verkauf.

Das Nähere in der „städtischen Waghalle."

Ein Cigarren-Etuis

blieb am Sonntage im Michaelsberger Garten liegen, um dessen Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird. Näheres ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Gestern Abend wurde auf dem Markte ein goldener **Fingerring** verloren, eine Belohnung dem Finder bei Rückgabe i. d. Exp.

Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck.

Nach dem letzten Jahresbericht der genannten Gesellschaft waren **ulto. December 1861** bei derselben versichert:

14297 Personen mit einem Capital von M.-B. **29,036,563 9,** und M.-B. **94,696. 6,** jährlicher Rente.

Das Gewährleistungscapital betrug M.-B. **5,652,301. 4;**

Als Dividende **per ulto. December 1861** erhielten Actionaire und Versicherte die Summe von M.-B. **153,000.** —

In den ersten 6 Monaten 1862 waren auf's Neue beantragt: von **1498** Personen M.-B. **2,870,040. 10.** Capital und M.-B. **3,926. 8** jährlicher Rente.

Die Prämie für eine einfache Lebensversicherung auf fl. 100. — beträgt beim Eintrittsalter von 20 Jahren: fl. 1. 36 2 pf.
„ 30 „ „ 2. 6. 1 „
„ 40 „ „ 2. 55. 3 „ [3,2]
„ 50 „ „ 4. 25. — „

Für Unkosten, als: Policengebühr, Porto und dgl. ist Nichts zu entrichten.
Prospecte und Antragsformulare werden unentgeldlich ausgegeben, auch wird jede weitere Auskunft von den unterzeichneten Agenten bereitwilligst ertheilt.

Friedrich Loé in Bamberg.
Philipp Banzer „ „
Albert Loeser „ Lichtenfels.
Philipp Usselmann „ Culmbach.

Crinolinen

in allen Größen und Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt

[2,2] **Frz. Kern,** Augasse, 504

Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung in der Keßlersgasse verlassen und seine neue auf dem **Schrannenplatze,** bei **Herrn Pfragner Hümmer,** neben der Lesch'schen Brauerei, bezogen. Indem er dies seiner geehrten **Kundschaft** zur **Anzeige** bringt, bemerkt er noch, daß zur größern Bequemlichkeit derselben auch im Arbeitszimmer seiner Frau, **Keßlersgasse** vis à vis seiner früheren Wohnung zu färbende Gegenstände abgegeben und daselbst fertig wieder abgeholt werden können.

Richard Jäcklein,
[2,2] **Kunstfärber.**

[2,2] **Anerbieten.**

Ein Cand. Theologie wünscht während der Ferien Unterricht zu ertheilen. Schifferei Nro. 363.

Verkauf.

Ein guter Jagdhund ist um einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Verkauf.

Eine **Hobelbank** ist zu verkaufen im Distriet III. Haus-Nro. 1219.

[2,2] **Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich, alle Arten von **Backöfen** für Brod- und Zuckerbäcker nach neuester Bauart:

Backöfen mit Zug- und Doppelöffnung, — desgl. mit Plattenlegung nach neuester Construction — und Backöfen für Brodbäcker mit der neuesten Erfindung verbunden: Schnapps ohne Zusatz zu erzeugen, — nach Belieben mit Holz- oder Steinkohlenheizung, —

billig und solid herzustellen.

Donnersdorf, Ldger. Gerolzhofen, den 28. Juli 1862.

Adam Geier,
Backofenmacher.

[2,2] **Versteigerung.**



Am **6., 7.** und **8. August l. Jrs.,** jedesmal **früh 9 Uhr** beginnend, wird das sämmtliche Mobiliar des verlebten Hochwürd. Herrn Pfarrers **Stenzinger** dahier im Pfarrhause öffentlich versteigert.

Silber-Waaren, 10 Bienenstöcke, Bücher und Wein werden am **Donnerstag den 7. August Nachmittags 1 Uhr** versteigert.

Stettfeld, den 26. Juli 1862.

Das Testamentariat.

Verlorenes.

Auf dem Wege von der Wunderburg bis zum Bughof verlor gestern ein armer Dienstbote ein paar Stiefel. Der redliche Finder wird gebeten solche gegen gute Belohnung in in der Expedition d. Bl abzugeben

Bekanntmachung.

Samstag den 2. August von 7 bis 9 Uhr kommen bei günstiger Witterung 31 Stück Eichenblöcher im Sand beim „Ringleinswirth“ in der breiten Straße zum Verkauf. Dieselben sind 9 bis 10 Schuh lang, 15 bis 20 Zoll stark im mittleren Durchmesser, ganz gesund und gerade und geben nicht nur sehr schönes Daubholz für Bierbrauer und Büttner, sondern eignen sich auch für Glaser und Schreiner zum Schneiden von Dielen und Brettern; sie werden im Ganzen, fuhrwe se oder auch die Hälfte verkauft.

Kolmsdorf den 1. August 1862.

Bär.

(3,2) Verpachtung.

Eine Wirthschaft ist zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl.

(3,1) Gesucht

wird eine tüchtige Köchin, die sogleich eintreten kann. Näheres ꝛc.

Gesuch.

Eine **Zugeherin** wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Miethen.

(1) Dist. I Nr. 515 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Kammer auf Martini zu vermiethen.

Ein Zimmer für eine ledige Person ist zu vermiethen. Wo? sagt die Exped d. Bl.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Bierling v. Bayreuth, Friedheim, Grauenhardt u. Fischer v Berlin. Mehl u. Schmersaal v Hanau. Fachtel v. Nrnbrg, Lossenbans u. Steffens v. Wülfrath, Rocholl u Klingel v. Lpzg, Göbel v. Hagen, Förster v Kempten, Egelhaaf v. Mannheim, Brahl v Frkft, Calb v. Schönebeck. Becker, Fabrik. v. Nordhausen. Sobst. Partik v. Hbrg. v. Sahdwitz, Part v. Münchn.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Erhardt v Königsgratz, Toppe u Fischer v. Nrbrg, Heckelmann v. Lindau, Bemhold v. Kitzingen, Rokkat v. Wien, Sauerländer v. Naisa, Junge v. Augsbg. Schäfer v Cöln, Breschler v Schwft, König v Wrzbg. Graf Montalto u. Graf Minardan Fam v Rom, Bar. v. Wilgie, k. Offiz. v Petersburg Hofrath Dr. v Gönneriz v. Dresden.

(Erlanger Hof) HH. Schul, Fabrikant v. Mecklenburg. Schauer n. Gem. v. Trier. Meinberger n. Fam. Reg.-Rath v. Bayreuth. Gitinger, Rent. v. Laaren. Bernhard, Priv. v. Buzze. Frantzke n Gem. Gutsbes v. Meiningen. Chibiorz n Gem. v. Bromberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 209

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Samstag, den 2. August.

* Kunstfreunden zur gefälligen Notiz, daß in der Wohnung des Hrn. J. Schmitt Friderich mehrere vom Hrn. Bildhauer L. Kamm gefertigte Modelle, darunter auch zwei Statuen für den neuen Hochaltar in die Kirche zu Eggolsheim 8 Tage zur Ansicht aufgestellt sind.

Auf der Münchener Schießstätte wurde bisher immer nur auf 150 Schritt Entfernung geschossen. Bei dem am vorigen Sonntag stattgehabten Jakobischießen, war aber auch eine Scheibe auf 350 Schritt Entfernung aufgestellt — als Folge des deutschen Schützenfestes in Frankfurt, bei welchem bekanntlich auf gleiche Entfernung geschoßen wurde. Auch die Einrichtung, daß die Zieler sich in Gräben befinden und dadurch nicht sichtbar werden, soll alsbald Nachahmung finden.

Mit den erneuten Hebungsversuchen des auf dem Bodensee gesunkenen Dampfbootes „Ludwig" soll demnächst wieder begonnen werden.

In Nürnberg wird am 13. Aug. die Erinnerungsfeier des vorjährigen deutschen Sängerfestes stattfinden. Die Sänger werden sich an diesem Tage mit ihren Fahnen und der Festfahne früh 6 Uhr auf dem Thereslenplatze versammeln und von da auf den Festplatz ziehen, wo die Sängerhalle stand. Daselbst werden zwei Lieder gesungen und inzwischen eine Ansprache gehalten. Abends 5 Uhr versammeln sich die Sänger wieder auf dem Theresienplatze und ziehen von da hinaus nach der Rosenau, wo ein eigenes Podium für die große Festproduktion errichtet wird, welche die vorjährigen schönen Festgesänge mit Musikbegleitung wieder enthalten und mit dem deutschen Vaterlandslied und bengalischer Beleuchtung schließen soll.

Die Gesammtsumme der k. bayer. Staatseisenbahnen im verflossenen Monat Juni betrug 1 Mill. 72,906 fl. gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 109,178 fl.

Das furchtbare Gewitter, welches am 30. Juli Nachmittags in Augsburg so große Verheerungen anrichtete, hat sich über einen großen Theil von Südbayern ausgedehnt und auch im bayerischen Oberlande an Häusern und Feldern wesentliche Beschädigungen angerichtet. In Augsburg sind die Zerstörungen durch dieses Unwetter noch viel größer, als man anfangs

annahm. Der Schaden an gänzlich zu Grunde gerichteten Garten- und Feldfrüchten ist jedenfalls ein ungeheurer. In der Pfarrkirche zu Steppach sind nicht nur alle Fenster zerstört, sondern auch der Hochaltar demolirt und die innere Ausschmückung beschädigt.

Die Majorität des ständigen Ausschusses des deutschen Handelstages, der seinen Sitz in Berlin hat, hat nunmehr beschlossen, daß der zweite Handelstag nicht Mitte September d. J., sondern erst im Mai nächsten Jahres in München stattfinden soll. Die Minderheit hielt es dagegen für sehr wünschenswerth, daß die Versammlung schon im September d. J. stattfinde, um bezüglich der schwebenden Zoll- und Handelsverhältnisse zur rechten Zeit ein Gutachten abgeben zu können; die Majorität scheint aber ein solches Votum nicht für wünschenswerth zu erachten.

Seit dem Jahre 1822 ist es nicht vorgekommen, daß am Jacobitag (25. Juli) neuer Wein in der Pfalz getrunken wurde. Heuer war dies der Fall und man hat an mehreren Orten ein für diese Jahreszeit ganz ausgezeichnetes Product erzielt.

Auch in dem Weinort Weil bei Lörrach (Baden) hat man im 25. Juli den ersten neuen Wein gepreßt und mit entsprechender Feierlichkeit getrunken. Sein Gewicht hat 59 Grad betragen.

Im Bade Liebenstein ist der Herzog Bernhard zu Sachsen-Weimar-Eisenach, Bruder des regierenden Herzogs, gestorben.

Aus glaubwürdiger Quelle wird aus Wien berichtet, daß der Gesetzentwurf, durch welchen das mündliche und öffentliche Verfahren auch in Zivilsachen eingeführt wird, seiner Vollendung nahe sei.

Der Wiener diskutirt gegenwärtig, statt über hohe Politik und Finanzen, über — des Kaisers Bart. Das ist nicht etwa bildlich zu verstehen. Der Kaiser, seit einiger Zeit mit einem mächtigen, englisch wild wachsenden Backenbart ausgestattet, ist ohne Backenbart von Possenhofen zurückgekehrt: Die Kaiserin war der Ansicht, daß dieser Bart ihn älter mache So wenigstens lautet, „was sich der Hof erzählt."

Ueber eine Pulver-Explosion in der Nähe von Simmering meldet man aus Wien vom 31. Juli: Heute Morgens zwischen 2 und $2\frac{1}{4}$ Uhr flog ein auf der Simmeringer Haide befindliches hölzernes Hand-Pulver-Magazin — bei 6 Klafter lang und 4 Klafter breit — worin einige Ztr. Schießpulver und Schießbaumwolle aufbewahrt waren, unter heftigem, donnerähnlichem Knall in die Luft. Die Erschütterung wurde in der Stadt Wien, den Vorstädten und selbst in vielen Ortschaften der Umgebung wahrgenommen. Nach der Explosion fand man auf dem Platze, wo das Magazin gestanden hatte, nur mehr die aufgewühlte Erde, während die Trümmer des Magazins 50 bis 60 Klafter im Umkreise herumlagen. Der Wachtposten wurde ein Opfer der Explosion und sein Leichnam, etwa 40 Klafter weit entfernt, ohne Kopf, Hände und Füße nackt gefunden. Die in der Nähe befindlichen hölzernen Arbeitshütten sind größtentheils zerstört. Die Ursache der Explosion ist noch gänzlich unbekannt.

Als im preußischen Abgeordnetenhause über den Etat der Centralstelle für Preßangelegenheiten verhandelt wurde, erklärte sich der Abg. v. Vinke entschieden gegen die Nichtbewilligung dieser Fonds. Dieselben seien der Regierung unentbehrlich und er wisse, daß sie im wohlverstandenen preußischen Interesse in Süd-Deutschland theilweise verwendet würden (zur Subvention von gewissen Blättern und Soldschreibern.)

Dem Goslaer Wochenblatt zufolge braucht jetzt auch der König von Hannover seit dem 24. Juli die Kur des Naturarztes (Kräuterdirektors) und Schusters Lampe.

Auf die Nachricht, daß Rußland Italien anerkannt habe, soll König Franz II. von Neapel dem Kaiser Alexander den St. Andreas-Orden, den dieser Monarch dem Vertheidiger von Gaeta während der Belagerung überreichen ließ, zurückgesendet haben.

Garibaldi ist thatsächlich der König Italiens und die Stellung des bonapartistischen Ministeriums Ratazzi wird täglich unhaltbarer. Der König-Ehrenmann ist ganz unsichtbar geworden. Der General hat erklärt, er handle nicht blos als Italiener, sondern als „Repräsentant der Menschheit", wenn er das „Scheusal" in Paris niederkämpfte. Eine vielverbreitete Darstellung in Palermo zeigt Garibaldi als St. Georg und den Lindwurm mit dem Kopfe Louis Napoleons.

(Gegen Fliegen.) Von den Fleischhauern wird bekanntlich in der heißeren Jahreszeit das sog. Lorbeeröl benutzt, um durch dessen Geruch, der den Fliegen so antipathisch ist, dieselben von den Fleischvorräthen abzuhalten. Ein Wiener Fleischer hat nun kürzlich dieses Oel in einer neuen Weise in Anwendung gebracht, indem er dasselbe einer weißen Farbe beimischen und mit letzterer die inneren Wände des Verkaufsgewölbes überziehen ließ. Eine Fliege ist seither daselbst nicht mehr zu sehen.

[2,2] Bekanntmachung.

Die **Absolutorial-** und **Schlußprüfungen** an der hiesigen **Landwirthschafts- Gewerb- und Handels-Schule** beginnen am

Montag den 4 August l. J. Vormittag 8 Uhr,

und werden an den folgenden Tagen im großen Zeichnungssaale fortgesetzt werden.

Die Prüfung der **Handelsabtheilung** findet am Dienstag den 5ten, Mittwoch den 6ten und Donnerstag den 7ten August Nachmittags von 2½ Uhr an statt.

Die **Ausstellung** der Arbeiten in den Zeichnungsfächern, im Modelliren und Bossiren, dann der Leistungen der mechanischen Werkstätte sowohl für die Gewerb- als auch für die Sonn- und Feiertags-Handwerks-Schule wird am

Sonntag den 3 August l J. Nachmittag 2 Uhr

eröffnet. Die Ausstellungslokale sind im Vorderhause über 2 Stiegen und im Hinterhause zu ebener Erde. Zu zahlreichem gefälligen Besuch ergeht hiemit geziemende Einladung.

Bamberg 29. Juli 1862.

Kgl. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I Classe

Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gemeinden, welche mit den Anzeigen auf die Ausschreibung vom 7. dieses Monats, Fleischbeschau-Ordnung betr, noch rückständig sind, werden an die Erledigung binnen 3 Tagen bei Meidung der Absendung eines Wartbotens erinnert.

Bamberg, den 30. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 661. **Heydenreich.**

Bekanntmachung.

Baupolizei betr.

Die Gemeindeverwaltungen werden angewiesen, geeignet bekannt zu machen, daß für die Folge die Baupläne dreifach zur Vorlage gebracht werden müssen, um auch der treffenden Gemeindeverwaltung ein Exemplar zur Controlle der Bauführung überlassen zu können. Den einzureichenden Plänen ist die Revisionstaxe von — fl. 52 kr. sofort beizufügen.

Bamberg, den 28. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nr. 737. Heydenreich.

Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgens 4 Uhr meinen geliebten Gatten, den

Wundarzt

Michael Eschenbach

dahier, nach einem vierzehntägigem Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Mit dieser Trauer-Nachricht an Freunde und Verwandte verbinde ich die Bitte um stilles Beileid.

Karlstadt, den 1. August 1862.

Babette Eschenbach, geb. v. **Hillersheim.**

DANKSAGUNG.

Für die so innige Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst für unseren nun in Gott ruhenden geliebtesten, unvergeßlichen Gatten und Vater, **Herrn**

Philipp Grohe,

kgl. quiesc. Post- und Bahnexpeditor,

sagen wir den theilnehmenden Freunden, besonders den Herren Eisenbahnbediensteten unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe mit ihren Kindern.

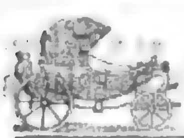
[2,2] **Haus-Verkauf.**



Wegen Orts-Veränderung ist mein Anwesen gegenüber der Hauptwache, bestehend **aus 2 Wohnhäusern** mit geräumigen Böden, **einem Gebäude zu 6 Stallungen** mit Heuboden, **großem Hofraum** mit Einfahrt, worin ein Blumengärtchen, **eigenem Brunen, Waschhaus** rc. rc **wegen seiner schönen Lage vorzüglich für ein offenes Geschäft geeignet**, aus freier Hand zu verkaufen.

Dr. Mons, pract. Arzt.

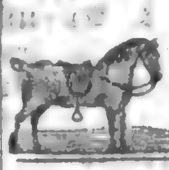
Verkauf.



Eine viersitzige elegante **Chaise** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Stereoskopen-Apparat** nebst mehreren Bildern ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf.



Zwei gesunde **Zugpferde** werden um einen billigen Preis abgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

In **Hallstadt** auf dem Mainplatz sind zu verkaufen: 52 Stämme vorjähriges winterschäliges **Tragholz** und **3 große Eichen.** Näheres bei **Seubold** in Hallstadt zu erfahren.

Zu verkaufen.

Schöne **Hunde** guter Race sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

sind **2 runde Tische** von Kirschbaumholz. Näheres i. d. Exp.

Offener Dienst.

In der Mohrenapotheke kann sogleich ein ordentlicher Mensch als Stößer eintreten.

Gott mit uns. Gott mit uns.



Schiffs-Verträge

für die

Ueberfahrt nach Amerika,



vermittelst der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, an das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen

Post-Dampfschiffe neuester Construction

können täglich bei mir zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord- und Süd-Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung von kleinen Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt. Aufschlüsse unentgeltlich.

[16] **General-Agentur Bamberg.**

Haus-Nro. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

GEFRORNES

empfiehlt für Heute und Morgen

W. Jörgum.

Aechte neue

Holländer Vollhäringe

soeben direct von der Küste eingetroffen bei

Franz Schwager

in der Königsstrasse.

Messinge Lüster sechs und zwölfarmig, für Kirchen, sind vorräthig und empfiehlt

[2,1] ***Ernst Scholler.***

Eine Sendung fertiger **Hobel** in verschiedenen Sorten für Schreiner und Büttner, ferner **Handsägen** mit Gestell empfiehlt zu billigen Preisen

J.Schuster, *Eisenhändler.*

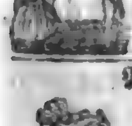
Kaiserwirths-Felsenkeller.

Ist morgen Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein **S. Dotterweich.**

Reichert'sche Wirthschaft.

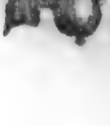
Morgen zu Tanzmusik (bei günstiger Witterung im Freien, bei ungünstiger im Saale) ladet höflichst ein **Lieberth.**

Einladung.



Morgen findet im untern Wirthshause zu **Gaustadt Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet **L. Zink.**

Auszuleihendes Kapital.



2000 fl. sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

[2,1] Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen von guter Familie sucht Familie sucht Familienverhältnisse halber auswärts eine Unterkunft. Sie unterzieht sich gerne jeder Arbeit, hat viel Liebe zu Kindern, und könnte sogleich eintreten. Näheres 2c.

Kauf-Gesuch.

Es sucht Jemand einige ganz gute **Zimmerthüren** und eine **Hausthür** zu kaufen. Näheres in der Expedition.

Offener Dienst.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird gesucht. Das Nähere in der Expedition.

[2,1] Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen von 22 Jahren wünscht in einer fremden Stadt einen Platz. Näheres 2c

---

Von der Bleich bis zum Schießhaus wurde ein schwarzseidenes Tüchlein verloren, der redliche Finder wird um Rückgabe gebeten.

Unlieb verspätet!

Unserem lustigen **Nazi** zum Namstag ein krachendes Hoch mit Leuchtkugeln und Brandraketen. **Die Banqueurs.**

Miethen.

[2,1] Im Hause Nro. 1734 sind **3** Zimmer, Küche, Keller- u. Bodenantheil zu vermiethen.

Für's nächste Studienjahr ist ein schönes trockenes Zimmer an einige Studirende mit Kost und Logie zu vermiethen. Näheres 2c.

2 Zimmer, möblirt, sind zusammen oder einzeln bis 1ten September D. III Nr. 1627 zu verlassen.

[2,1] Scheune-Vermiethung.

Es ist eine Scheune mit drei Böden zum Hopfentrocknen zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

(Deutsches Haus.) HH. Graf v. Zerinsky u. Gem. v. Posen. Fr. Dr. Drasch v. Bukarest, Weigel v. Speyer u. Pracher v. Nbg., k. Reg.-Räthe. Gumbart, Bez.-Ingen. v. Mchn. Plett, Kfm. v. Ffkt. Drescher, Rent. v. Arnstein. Gruner, Part. v. Berlin. Dr. Med. Mothoff u. Sohn v. Mnchn. Fabion, Geo. Rath v. Schöneck. Fabion, Kreisger.-Rath v. Gentheim. Spätt, Fabr. v. Waldmnchn. Laurent, Gymnas.-Prof. v. Hambg. Siegel, Maschinenmstr. v. Brüssel. Retzler, Techn. v. Augsbg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schödler v. Lpzg. Weidert u. Hopf v. Hanau. Laibrath u. Reinhart v. Stuttgrt. Wernher v. Cassel. Hillgous v. Cöln. Cahn v. Wrzbrg. D. Oppenheim, Batthausen u. C. Oppenheim v. Frkfrt. Reichmann v. Töplitz. Fischer, Ermus u. Bar. v. Tyile, Offizier v. Berlin. Markert u. v. Segnitz, Partik. v. München. Spang u. Fam. v. Südamerika. Jolmi, k. pr. Kreisrichter v. Neustadt a/A. Fohn, Dr. phil. v. Kraz. Ruppert, Partik. v. Cassel.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Pursch v. Erbendorf. Betzold v. Forchheim. Nuß v. Schwft. Groß v. Bayrth. Wilhelmi, Richter u. Ernstl v. Hauenstein. Bayerlein v. Zürich. Berger, Lüttnauer, Frbenius u. Kühnlein v. Kitzingen. Dittmar v. Ostheim. Frei v. Dillingen. Birbach v. Weimar u. Kühnlein v. Eulsfeld. Lehrer Neumüller, Rothgerber v. Neumarkt. Partheymüller, Advok. v. Cronach. Stengel, Sack, George, Pison u. Codrieton, Rent. v. Amerika. Lüdecke, Kreisbaurath u. Melewski, Insp. v. Breslau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 210.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.=Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Sonntag, den 3. August.

Die neuesten Berichte aus vielen Hopfenorten Mittelfrankens lauten sehr erfreulich. Im Aischgrunde, in der Gegend von Hersbruck und namentlich in der Gegend von Kinding und Heideck, dann in den Gemeinden Abenberg, Mäbenberg ꝛc. nimmt die Doldenentwicklung den erfreulichsten Fortgang und dauert die so günstige Witterung fort, so kann jedenfalls eine an Qualität gute Erndte erzielt werden.

Nach dem soeben erschienenen zweiten Bericht des Ausschusses des schwäbischen Sängerbundes über die Ausführung der ihm in Nürnberg aufgetrage Vorarbeiten zur Gründung eines allgemeinen deutschen Sängerbundes gewinnt die Idee der Einigung aller deutschen Sänger fort und fort Boden; 46 Sängerbünde bestehen bereits und 7 weitere werden demnächst gegründet. Diese 53 Sängerbünde umfassen etwa 1800 Einzelvereine und 35,000 Sänger. Nach den bisher von den Sängerbünden eingegangenen Nachrichten ist beinahe Einstimmigkeit unter den deutschen Sängern dafür, daß ein allgemeiner deutscher Sängerbund gegründet werde. Diese Gründung wird an dem auf den 21. September nach Koburg anberaumten Sängertag stattfinden.

Für eine Anfangs September abzuhaltende größere Versammlung der Nationalvereinsmitglieder aus der Gegend von Cölleda wurde der Kyffhäuser als Versammlungsort bestimmt. Die HH. Metz aus Darmstadt, Advokat Fries aus Weimar, Schultze aus Delitsch u. s. w. haben ihre Theilnahme zugesagt. Man hofft, bemerkt die Berliner Kreuzzeitung hiezu, die Raben, die bisher den alten Barbarossa am Wiederaufstehen verhindert haben, würden vor den Reden der geehrten Herrn vom Nationalverein Reißaus nehmen.

In Grabenstatt bei Traunstein entstand am 30. Juli eine Feuersbrunst, die schnell 30 Häuser in Asche legte. Schon war das Feuer gedämpft, als gegen 6 Uhr ein Orkan losbrach, welcher das Feuer wieder anfachte und augenblicklich den ganzen Ort (50 — 60 Häuser) einäscherte; gerettet wurde die Pfarrkirche, das Pfarrhaus und noch 8 Häuser. Vieh, Fahrnisse und die eingeheimsten Feldfrüchte sind verbrannt und das wenige

Gerettete wurde durch das Wetter zerstört. Der Jammer und das Elend sind nicht zu beschreiben.

Der Schaden, welchen der jüngste Hagelschlag in Augsburg an Dächern und Fenstern angerichtet hat, wird auf 200,000 Gulden geschätzt. Im Rathhause allein arbeiteten 18 Glaser.

Aus allen Gegenden laufen jetzt Berichte ein über Verheerungen, welche die jüngsten Gewitter angerichtet haben, so aus Ehingen in Würtemberg, aus Illertissen, Weißenhorn und Ottobeuern, aus Lindburg an der Lahn, Fischbach und Katzenellbogen, Gotha und Eisenach ꝛc.

In der jüngsten Sitzung des Stadtmagistrats Nürnberg bemerkte der Rathsverweser Memert, als Referent bezüglich einer Anfrage über die Auslegung und Ausführung des §. 25 der neuen Gewerbsinstruktion, daß dem Geiste des Gesetzes entsprechend, der Nahrungsstand der vorhandenen Gewerbsmeister ferner keine Berücksichtigung finden könne, sondern nur der Nahrungsstand der Bewerber und wird diesen, bei Befähigungsnachweis, in Nürnberg auch regelmäßig die nachgesuchte Konzession ertheilt. — Jüngst wurden etliche 60 Heirathsgesuche von der städtischen Behörde in Nürnberg genehmigt.

Eines der beiden Dienstmädchen, die bei dem nächtlichen Einbruch im Hause des Kaufmanns Raab in Straubing tödtlich verwundet wurden, ist nach 11tägigem Schmerzenslager gestorben. Auch das Hinscheiden der Ladnerin wird stündlich erwartet.

Aus Baden-Baden wird gemeldet: Die Nachricht eines Blattes, daß der hiesige Spielpächter unserer Regierung weitere 100,000 fl. Pachtzins unter der Bedingung, daß das Spiel, wenn auch unter angemessenen Beschränkungen, über das Jahr 1870 hinaus fortdauern dürfe, angeboten habe, ist ganz aus der Luft gegriffen. Die Aufhebung des öffentlichen Spiels an hiesigem Orte ist unwiderruflich beschlossen.

In Berlin ist gestern der Handelsvertrag mit Frankreich, nachdem er von beiden Häusern angenommen war, förmlich unterzeichnet worden.

Der Staatsrath des Kantons Tessin berichtet an den Bundesrath über steigende Aufregung in Tessin in Folge italienischer Aufreizungen, namentlich wegen verschiedener Placate, die Lugano als eine italienische Stadt bezeichnen. Der eidgenössische Gesandte in Turin soll deßhalb Erkundigungen einziehen.

In Triest wurde am 26. Juli die österreichische Panzerfregatte „Juan d'Austria“ vom Stappel gelassen. Dieselbe ist 230 Fuß lang, 44 Fuß breit, 27 Fuß hoch, hat 3650 Tonnen (73,000 Zentner) Gehalt und 650 Pferdekraft. Die Zahl der Geschütze wird 35 Kanonen von schwerem Kaliber, die Bemannung 520 Mann betragen. Der Panzer hat ein Gewicht von 16,000 Ztr.

In der Ukraine (Kleinrußland) herrscht die größte Dürre, so daß

diese Gegenden mit völliger Mißernte bedroht sind. Seit 5 Wochen ist bei wahrhaft tropischer Hitze kein Tropfen Regen gefallen.

Zwischen der Pforte und dem Fürsten von Montenegro sollen Parlamentärverhandlungen stattfinden.

Garibaldi wird in Messina erwartet. Die in seinem Namen angeworbenen Freischärler strömen nach Corleone. In Turin ging das Gerücht, ein mit Waffen befrachtetes amerikanisches Schiff sei in Palermo angekommen. Die sardinische Regierung trifft kräftige Maßregeln, um einen Freischaarenzug zu verhindern. Die französischen Truppen sind von Frosinone (an der römisch-neapolitanischen Grenze) nach Rom zurückgekehrt.

Oberst Acerbi, Generalintendant der italienischen Südarmee, ist verhaftet worden.

Die Noth unter den brodlosen Arbeitern in England wächst mit jedem Tage; in Belgien scheint aber die Lage der Fabrikarbeiter noch schlimmer zu sein, als in England, denn in Borinage (Hennegau) sollen bereits sehr bedenkliche Arbeiterunruhen ausgebrochen sein.

Nach einem Berichte aus New-York vom 22. Juli sind die Sonderbündler bis auf 5 engl. Meilen vor Nashville (im Staate Kentucky) vorgerückt. — Es ging in New-York das Gerücht, die Franzosen hätten Guaymas, (Hafenstadt in der mexicanischen Provinz Sonora) besetzt.

Bekanntmachung.

(Abhaltung öffentlicher Tanzmusik betr.)

Die Gemeindeverwaltungen werden an Erstattung der Anzeigen auf die Ausschreibung vom 7. ds M. unter Strafandrohung erinnert.

Bamberg am 30. Juli 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nr. 642. **Heydenreich.**

Bekanntmachung.

Die Gemeindeverwaltungen von Amlingstadt, Gunzendorf, Hallstadt, Hirschaid, Litzendorf, Meedensdorf, Melkendorf, Memmelsdorf, Naisa, Oberngrub, Pödeldorf und Roßdorf werden aufgefordert, die Hundekataster binnen 3 Tagen bei Vermeidung der Absendung eines Wartbotens hieher in Vorlage zu bringen.

Bamberg am 1. August 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 850. **Heydenreich.**

HARMONIE.

Die unlängst angezeigte **musikalische Unterhaltung** mit **Strohkegeln** findet nächsten **Montag den 4. d. Mts.** statt. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Vorstand

TODES-ANZEIGE.

† Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Bruder und Schwager, **den Schuhmachermeister**

Georg Dittmann,

Hausmeister im kath Gesellenhause dahier im 65. Lebensjahre nach längerem Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbsakramente ins bessere Jenseits abzurufen. Wir bitten, dem Leichenbegängnisse am **Montag den 4. ds. Mts. Abends 5 Uhr** und der Trauermesse **Dienstag früh 8 Uhr** in der oberen Pfarrkirche beizuwohnen und dem Verblichenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Bamberg am 3ten August 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-  Anzeige.

Vom tiefsten Schmerz ergriffen, bringen wir die traurige Nachricht, daß unser guter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

der Gärtnermeister

Johann Wolf,

versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion Freitag den 1. August an einem Brustleiden nach kaum 8tägigem Krankenlager in seinem 45 Lebensjahr seelig im Herrn entschlafen ist. Wer seine aufopfernde Liebe und Sorgfalt für die Seinigen kannte, wird unsern herben Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Diese Trauerkunde widmen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte dem Leichenbegängnisse, welches **heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste **Montag früh ½ 8 Uhr** in der St. Gangolphskirche stattfindet, gütigst beizuwohnen.

Bamberg den 3. August 1862.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihren 3 unmündigen Kindern
und übrigen Verwandten.

DANKSAGUNG.

Für die große ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Seelengottesdienste unserer unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Schwester, Schwägerin und Tante,

der Samenhändlerswittwe

Anna Stix,

sagen den herzlichsten Dank mit der Bitte, ihrer im frommen Gebete auch ferner zu gedenken,

Bamberg, Hirschaid, Litzendorf und New-York,
am 3. August 1862.

die trauernden Hinterbliebenen.

K. K. privil. Erste Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Unter hoher Regierungs-Genehmigung vom 26 Juni c. wurde mir von Seite obiger Gesellschaft eine **Mobiliar-Versicherungs-Agentur** auch für das k. Landgericht **Staffelstein** übertragen, was ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe und zur Vermittlung von Versicherungen mich bestens empfehle.

Lichtenfels, den 31ten Juli 1862.

[2,1] **J. Eisemann**, Agent.

Versteigerung von Wirthschafts- & Brauerei-Utensilien.

Im Jäck'schen Brauhause Nr. 238 am Maximiliansplatz werden

Samstag den 9. August früh 8 Uhr beginnend

an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

Ein ganz gut erhaltener großer Braukessel von Kupfer, mit den dazu gehörigen Messinghahnen, zwei kupfernen Röhren, und einer kupfernen Pumpe. Ein Maischbottig mit eisernen Senkboden, ganz gut erhalten. Ein eisernes Kühlschiff. Zwanzig Winterbierfaß mit eisernen Reifen. Sieben in Eisen gebundene Gährkufen und desgleichen sieben in Eisen gebundene Bierzuläffe 66 Stück Kellerfäßchen und 6 Bierhahnen verschiedener Größe. Ein großer starker Bierwagen und ein kleiner zum Handgebrauch ꝛc. Ferner für Wirthszimmer geeignet: 12 Stück Zimmertische, Spiegel, Brodschrank, 64 Stück beschlagene Seidelgläser und desgl 34 Maaskrüge, ein Küchenschrank und Tisch, Mehlkasten u. dgl.

Interessenten, welche vorher die zu versteigernden Gegenstände einzusehen wünschen, belieben sich an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden.

Bamberg, den 26. Juli 1862.

Jos. Landgraf.
Bureau am Holzmarkt.

[3,2]

[2,2] **Bekanntmachung.**

Dem geehrten Publikum diene zur gefälligen Nachricht, daß sich das Bureau des unterfertigten Instituts von **Montag den 4. August** an in meinem Wohnhause am Holzmarkte Nro. 436 befindet und empfiehlt sich dasselbe bei vorkommendem Bedarf von Dienstesleistungen unter Zusicherung promptester Ausführung geneigter Berücksichtigung.

Bamberg am 31. Juli 1862.

Packträger-Institut.
Maier, Instituts-Direktor.

Mitelpreise der Bamberger Schranne vom 2. August 1862.
Waizen 21 fl. 16 kr. Korn 16 fl. 38 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 5 fl. 14 kr. Haber einf. 7 fl. 24 kr.

Hausverkauf mit Felsenkeller,



Das Wohnhaus Hs.-Nr. 1534 auf dem oberen Stephansberge mit Seitenbau, sehr geräumigem und guten Felsenkeller und Hofraum nebst 40 Stück großer in Eisen gebundener gut erhaltener Lagerfaß, miteinander ca. 1400 Eimer haltend, ist zusammen oder getrennt zu verkaufen, und werden die möglich günstigsten Bedingungen gewährt. Näheres bei unterzeichnetem Eigenthümer.

Bamberg, den 26 Juli 1862.

[2,2] **Jos. Landgraf.**

Können diejenigen Personen, welche mich verleumden, behaupten, daß es die Wahrheit ist, so bitte ich mir dann in Beisein der Personen, bei denen sie mich verleumden, dies zu wiederholen, außerdem ich sie für schlechte, ehrlose Menschen erkläre. **Herrmann.**

In der Gemeinde **Unterleiterbach** sind 2000 Bund geschälte **Weiden I. Qualität** im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

[3,1] **Dauer**, Vorsteher.

[2,2] **Offener Dienst.**

Es wird sogleich eine fleißige und treue Magd gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Es wird sogleich ein verläßiger Hausknecht gegen sehr guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl."

Offener Dienst.

Es wird sogleich ein Mädchen für größere Kinder in Dienst zu nehmen gesucht, das in Handarbeit bewandert ist. Es wollen sich jedoch nur solche melden, die sich mit guten Zeugnissen ausweisen können. Näheres ꝛc.

Gestern wurde ein Zimmerschlüssel gefunden.

Oeffentlicher Dank.

Die Feuerversicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München hatte die Güte, dem unterzeichneten Ausschusse einen Unterstützungsbeitrag von

fl. 175

zu übergeben. Hiefür wird der verbindlichste Dank ausgesprochen und Herrn Gnuva als Agent obenbenannter Anstalt für die Vermittlung dieser Angelegenheit die volle Anerkennung gezollt.

Bamberg, 2. August 1862.

Der Ausschuß der freiwilligen Feuerwehr.

Landwirthschaftliche Besprechung heute Nachmittag 3 Uhr auf dem **Keller zu Waizendorf**

[2,2] **Spiegel**

mit und ohne Rahmen in verschiedensten Größen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Lorenz Kamm,
Bildhauer
in der Königsstraße Nro. 600.

Messinge Lüster sechs und zwölfarmig, für Kirchen, sind vorräthig und empfiehlt

[2,2] **Ernst Scholler.**

Goldrahmen von verschiedener Breite und Größe, mit Gläsern sind vorräthig und um die billigsten Preise zu haben bei

L. Geist

[2,2] **am Schrannenplatz.**

Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Au verlassen, und meine neue bei Herrn **Stürmer**, Gärtnermeister nächst dem steinernen Thor, bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte ich auch meine verehrten Kundschaften es mir ferner nicht zu entziehen und verspreche schnelle und reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

Georg Frauenhofer jun.,
[2,1] **Schuhmachermeister.**

Verlorenes.

Vom Dangelsgarten bis zum Kfm. Schwager wurde eine rothe **Schreibtafel** mit Maßstab verloren. Man bittet um Rückgabe.

Goldrahmen von verschiedenen Breiten und Größen, mit Gläsern sind vorräthig und um die billigsten Preise zu haben

Joh. Zinll,
Glaser und Glashändler am steinernen Thor.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate eine Conzession zum selbstständigen Betriebe des **Schuhmachergewerbes** ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen. Hochachtungsvollst

Georg Zahleis jr.,
Schuhmachermeister.

Die Wohnung ist bei meinem Vater im Maienbronnen vis à vis der Ruppert'schen Gärtnerei.

Verkauf.

Ein schöner junger **Königshund** ist zu verkaufen im Dist. III Hs.-Nr. 1213.

[3,3] Verpachtung.

Eine Wirthschaft ist zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,2] Gesucht

wird eine tüchtige Köchin, die sogleich eintreten kann. Näheres ꝛc.

Von der Judengasse bis zum Kfm. Vogtherr wurde gestern Nacht ein großer Hausschlüssel verloren. Der Finder wird ersucht ihn gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben.

Miethen.

Im District II Haus-Nro. 1147 ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, an eine stille Familie auf Martini zu vermiethen. [3,3]

[2,2] Im Hause Nro. 1716 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche ꝛc. auf das Ziel Martini zu vermiethen.

Im fränkischen Hof sind 3 freundliche heizbare Zimmer nebst Zugehör stündlich zu vermiethen. [2,2]

In der Königsstrasse 998 ist ein Logis mit 5 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten bis Martini zu vermiethen. [3,2]

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Crede v Offenbach. Carlbach u. Martin v Stuttgart, Winklaus v. Hagen, Cahn v. Wrzbrg. Milson Colonel n. Fam. v. London Ostelda, Stud phil. v. Mchn. Nau, Prof. v. Speier Rek, Fabrik. v. Schwfurt. Rast, Fabr. v. Lindenfeld. Ficimm, k pr. Bergrath u. Wolf n. Fam. v. Liliemderitz. Hammer, Missionär v. Kohlmar.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Müller v Hof, Ripper v. Aueich, v. Rhein v Zwickau, Stegmann v. Augsbg, Wäntig u Linke v. Groß-Schönau Dr. Kraußold, Consistorialrath v. Bayreuth. Fr. Hoffmann u. Tchtr. u Fr. Stegmann v. Schlesien. Gonne, Prof v Dresden Schraut n. Bruder v. Wzbg. Bock n Gem, Maler v. Berlin. Fuchs n. Gem, Priv. v Wien. Drouet, Prof n. Traffort, Rent. v Amerika. Klafbart, Lehrer v. Chemnitz. Herschel, Architekt v. Dresden. Zeche, Fabr. u. Spielberger, Großhdlr. v. Kaufbeuern. Dohna, Gutsbes v Ostpreußen. Corden n. Fam u. Boßville, Rent v. London. v. Lutzow v. Werzprim. Zapp u. Augmann n Gem, Priv v. Straßburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 211.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Montag, den 4. August.

(Hopfenbericht.) Durch das beste Wetter begünstigt, haben sich in den letzten Tagen unsere Späthopfen-Pflanzungen bedeutend erholt; Frühhopfen, der meistens ausgedoldet ist, läßt nur auf einen geringen Ertrag schließen. Die Hopfenanlagen in Gaustadt lassen nichts zu wünschen übrig, die von Bischberg dagegen könnten schöner sein.

Der Verwaltungsrath für die Actiengesellschaft der mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei dahier hat in Zukunft aus 9 statt aus 13 Mitgliedern zu bestehen.

In der jüngsten Sitzung des Magistrats zu München veranlaßte die Frage, ob und wie viel neue Spezereiwaarenhandlungs-Conzessionen verliehen und welcher Maßstab hinsichtlich des nothwendigen Betriebskapitals hiebei angelegt werden soll, eine längere und bewegte Discussion. Durch die neue Gewerbsinstruction ist nämlich bei den kaufmännischen Gewerben die frühere Beschränkung auf einzelne Zweige aufgehoben, so daß jeder Detaillist jeden Augenblick sich auf einen andern Handelsartikel werfen oder auch sein Geschäft im Großen betreiben kann. Es bleibt daher äußerst schwierig, eine Vermögenssumme festzusetzen, die für den Betrieb eines solchen Geschäftes nothwendig erscheint. Schließlich wurde nach der Ansicht des Referenten angenommen, daß 5000 fl. das Minimum bilden sollen.

In München ist der Fremdenzug gegenwärtig der Art im Schwung, daß ein großes Hotel schon einige Tage keinen Omnibus mehr zur Eisenbahn schickt, da alle seine Zimmer, über 100 bereits besetzt sind. Auch die Theater und Schaubuden machen bei dieser Gelegenheit gute Geschäfte.

In München sind die Biervorräthe so zusammengeschmolzen, daß mehrere Bräuer noch im Laufe d. M. mit dem Einsieden von Winterbier beginnen.

In der Festhalle zu Frankfurt wurden während des Festes verbraucht: 128,967 Milchbrödchen, 3,477 dreipfündige Laibe Brod, 812 Ohm Bier (wovon das 460 Personen starke Dienstpersonal 104 Ohm consumirte), 63,211 Flaschen Wein, darunter 2427 Flaschen deutschen und 1833 Fla-

schen französischen Champagner, ferner 500 Zentner Fleisch (für den Betrag von 15,691 fl.) 2000 Torten, 191 Zentner Kartoffeln. Der Abgang von Bierseideln betrug 3164 Stück, an Weingläsern 1927.

In Bischofsheim v. d. Rhön hat sich der Posterpeditor Neusinger in der Richtung nach Fulda hin unsichtbar gemacht. Die Expeditionskassa fand man leer, der zurückgelassene Koffer aber war voll — von Steinen. Man glaubt, er habe sich nach den freien Staaten Nordamerikas gewendet.

In Krückenbach bei Kaiserslautern schlug am 29. Juli der Blitz in einen Stall, tödtete eine Kuh und schlug einer andern ein Horn ab. In Münchweiler bei Winnweiler (Pfalz) wurden zwei Scheuern vollständig zerstört.

Der Zustand der durch Brand verunglückten Gemeinde Grabenstätt am Chiemsee ist ein im höchsten Grade erbarmungsvoller, da außer der Ernte auch sehr viel Vieh mit verbrannte und die meisten Einwohner nichts aus den Flammen retteten, als was sie auf dem Leibe trugen. Und dabei stellen sich die Brandversicherungssummen für Immobilien (Häuserversicherung) nur auf 500 bis 800 fl., während bei 80 Brandstellen nur 4 bis 5 Einwohner ihre Mobilien hatten versichern lassen. Sollten denn die vielen Unglücksfälle die Leute nicht dazu vermögen, ihre Habe wenigstens etwas zu versichern, da die Gelegenheit doch so vielfach und so billig geboten ist, und die geringen Unkosten um so billiger werden, je mehr Leute sich der Versicherung bedienen.

Die Gährung auf der Insel Sizilien ist zum Ausbruch gekommen und es dürfte der sardinischen Regierung, wenn sie anders nicht mit den Freischärlern unter einer Decke spielt, schwer werden, sie zu unterdrücken. Garibaldi hat aus dem Walde Ficuzzi in der Provinz Corleone eine Proclamation erlassen, in der es heißt: Gefährten! Wiederum ist es die heilige Sache, welche uns zusammenführt. Ohne zu fragen, wohin wir uns wenden, seid ihr herbeigeeilt, um zu kämpfen. Fremdlinge maßen sich an, uns beherrschen zu wollen. Tapferkeit von euch zu verlangen, wäre überflüssig, aber zur Manneszucht muß ich euch mahnen. Gewinnt die Liebe der Bevölkerung, die Achtung unseres tapferen Kriegsheeres, um die Einigung des Vaterlandes herzustellen. Diesmal werden auch die Sizilianer die Vorläufer der großen Geschicke sein, zu welchen das Vaterland berufen ist.

Das nächste Ziel der Bewegung wird wohl Rom sein und dann soll Venetien an die Reihe kommen, wenn kein Zwischenfall eintritt.

Der neue Präfect zu Palermo hat ebenfalls eine Proclamation erlassen, in welcher er sagt: da die Vereinigungen durch das Tragen von Waffen einen militärischen Charakter angenommen, so kann die Regierung sie nicht länger dulden und wird alle Mittel anwenden, um sie auseinander zu treiben. Die Regierung kann ihrer Mission (die Einigung des Vaterlandes herzustellen) nicht untreu werden, aber sie kann unter keinen Umständen dulden, daß irgend ein Name (Garibaldi), wie theuer er auch dem Vaterlande sein möge, sich gewaltsam die Rechte aneigne, die dem durch die Nation erwählten König allein zustehen.

Im Senate zu Turin erklärte Minister Rattazzi, man habe alle Anstrengungen gemacht (?), um die Anwerbungen zu verhindern; die Regierung sei entschlossen, die Expeditionen zu vereiteln, wozu die nöthigen Maßregeln getroffen seien.

Die Nordamerikanischen Bundestruppen haben in einem Gefechte mit den Sonderbündlern wieder einen kleinen Vortheil errungen, sie verbrannten das Lager derselben. Präsident Lincoln ermächtigt zur Beschlagnahme alles südstaatlichen Eigenthums für Kriegszwecke. Die Neger können angestellt werden. — Die Anwerbungen von Freiwilligen (selbst auf die Dauer von 4 Wochen, eine Art Taglohn) gehen in der Union trotz aller ausgebotenen Prämien so schlecht, daß man zur Conscription schreiten wird. Der Gouverneur von Ohio hat solche bereits angekündigt.

Von dem bekannten amerikanischen Kunst-Herkules Dr. Windship ist soeben ein Buch erschienen, „Gesundheit und Kraft," welches in turnerischen Kreisen besondere Beachtung verdient. Windship wurde auf der Schule als der kleinste, schwächste Junge verlacht und verhöhnt, und nahm sich vor, ein starker Mann zu werden. Diesen Vorsatz hat er mit jahrelanger Ausdauer und wissenschaftlich praktischer Gymnastik ausgeführt, bis er anerkannt als der stärkste Mann Amerikas gefeiert ward. Er reiste seit zwei bis drei Jahren als practischer Herkules und Lehrer der Gesundheit und Kraft umher, und hob an verschiedenen Orten 18 bis 19 Ztr. und darüber, während die stärksten Männer gewöhnlichen Schlages schon braun und blau werden, wenn sie 5 Ztr. heben. Uebrigens sieht Dr. Windship erst 30 Ztr. als die Grenze menschlicher Hebekraft an und hofft diese noch zu erreichen.

[2,2] **Ausschreiben.**

Durch rechtskräftigen Beschluß vom 17. vor. Mts. wurde der verheirathete Ortsnachbar Johann Bank von Schmachtenberg wegen Verschwendung unter Curatel gestellt und ihm der Ortsnachbar Johann Schneier von da als Curator beigegeben.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Beifügen, daß etwaige mit Johann Bank ohne Einwilligung und Genehmigung seines Curators abgeschlossene lästige Verträge als nichtig erachtet werden müssen.

Zugleich wird behufs der Eruirung des Schuldenstandes des Johann Bank Tagsfahrt auf

Donnerstag den 14. August ds Js.
Früh 8 Uhr

dahier anberaumt und sämmtliche Gläubiger des Johann Bank zur Liquidirung ihrer Forderungen unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung hierzu vorgeladen.

Eltmann, am 22. Juli 1862.

Königl. Landgericht.

Exp.-Nr. 924. **Böhm.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die Oeconomie-Commission des kgl. 1. Jäger-Bataillons gibt vorbehaltlich höherer Genehmigung den Bedarf für die Garnison Forchheim pro 1862/63 von beiläufig

2700 Zollzentnern

böhmische Steinkohle, sogenannte geputzte Würfelkohle, an den Wenigstbietenden am

13 August l J. Vormittags 10 Uhr

im Zeughause, Vorderbau Nr. 1, in Accord und ladet hiezu die Betheiligten ein.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Forchheim, den 28. Juli 1862.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 13 August c. Vorm 9 Uhr versteigert die unterfertigte Verwaltung im Revier **Reichmannsdorf Distr. Heideleithe** 2c.

71 Klafter Fohrenstöcke und
36 Stück dürre Fohrenstämmchen, wozu einladet
Reichmannsdorf, den 1. August 1862.
Freihr. v Schrottenberg. Rentenverwaltung.
Schramm.

Bekanntmachung.
Die Wiederverpachtung von zwei Hofgütern im Landgerichtsbezirke Hofheim in Unterfranken betr.

Die nachgenannten freiherrlich von Hutten'schen zwei Hofgüter, deren Pacht sich mit dem 22. Februar 1863 endiget, sollen hoher gutsherrschaftlicher Bestimmung gemäß anderweit auf 12 Jahre mittels Strichs verpachtet werden, und zwar

I. Stöckach, durch welchen Ort die Distriktsstraße von Hofheim nach Königshofen mit dermaligen täglich gehendem Postomnibus führt, 4 Stunden von der Eisenbahn zu Haßfurt entfernt; und

II. Walchenfeld, eine halbe Stunde von hier und ¼ Stunde von genannter Districtsstrasse, im Baunachsgrunde gelegen.

Verstrichstermin ist auf

Montag den 18. August d J. Vormittags 10 Uhr

dahier anberaumt. Die Bestandtheile dieser Güter sind:

ad I a) die erforderlichen sich in ganz gutem Zustande befindlichen Wohn- und Oekonomiegebäude nebst Gärten,
b) 71 Tagw 853 Dezim. oder 115 Mgn. 24 Rthn. Wiesen,
233 „ 788 „ „ 371½ „ 25 „ Art- und Krautfelder,
c) ein Schäfereirecht in der Markung Stöckach;
ad II a) Wohn- und Oekonomiegebäude nebst Gärten,
b) 48 Tagw. 155 Dezim. oder 77 Mgn 27 Rthn. Wiesen,
152 „ 248 „ „ 243¼ „ 36 „ Art- und Krautfelder,
c) Schafhut auf dem Pachtgute

Die Bedingungen werden am obigen Strichstermine eröffnet, liegen aber auch schon 8 Tage früher, nebst den Steuerkatastern zur Einsicht bereit.

Unbekannte Pachtliebhaber haben den Nachweis über guten Leumund, ökonomische Kenntnisse und Vermögensverhältnisse am Strichstermine vorzulegen.

Stöckach am 25. Juli 1862.
Freiherrlich von Hutten'sche Rentei.
Ziegler.

CONCORDIA.

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Concessionirt zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern, durch Allerhöchstes Rescript vom 3. Oktober 1856.

Grundkapital der Gesellschaft 17,500,000 Gulden.

Die „Concordia" gewährt:

Lebens-Versicherungen der verschiedensten Art gegen sehr mäßige Prämien und zu liberalen Bedingungen; eine 30jährige Person entrichtet für je 100 Gulden Kapital, zahlbar bei ihrem Tode, eine jährliche Prämie von 2 fl. 3 kr., eine 40jährige Person 2 fl. 50 kr. u. s. w.

Leibrenten, entweder sofort beginnend oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben; bei einer sofort beginnenden werden einer 60jährigen Person 10 Prozent, einer 70jährigen über 13 Prozent ihres Kapitals als jährliche Leibrente vergütet.

Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen, zu Wasser oder zu Lande; die Prämie für das ganze Jahr beträgt 1 pro Mille.

Die **Kinder-Versicherungs-Kassen** der Concordia beruhen auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit. Die Ausschüttung der Kassen erfolgt nach Ablauf des 21. Lebensjahres

Ausführliche Prospecte, Tarife, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt der Agent

Franz Loew.

141

Ein Schüler der höheren Klassen des Gymnasiums wünscht für die kommenden Ferien noch einige Privatstunden. Näheres &c.

Ein Ersatzmann zum 5. Infanterie-Regiments auf 2 Jahr und 8 Monat wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Todes- Anzeige.

Tiefgebeugt bringen wir allen Verwandten und theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht, von dem Tode unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

der Gastwirths- und Brauers-Wittwe

Kunigunda Prätorius,

geborne **Eichfelder.**

Sie starb gestern Nachmittag 2 Uhr nach 3 wöchentlichem schmerzvollen Krankenlager, gestärkt durch die Gnadenmittel unserer heiligen Religion in ihrem 56ten Lebensjahre.

Wer ihre herzinnige Seelengüte, ihre aufopfernde Liebe für das Wohl der Ihrigen, so wie ihre Ergebenheit in den Willen Gottes kannte, wird unsern Schmerz ermessen können.

Die seelig Vollendete Ihrem frommen Gebete empfehlend, laden wir alle Verwandte und Bekannte zu dem

Morgen den 5. ds. Abends 5 Uhr

stattfindenden Leichenbegängnisse, und dem Trauergottesdienste

am 6. ds. früh 9 Uhr

in St. Gangolph höflichst ein.

Bamberg, den 4. August 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Einladung.

Den verehrlichen Mitgliedern des Tugendbundes die ergebenste Bitte, dem verstorbenen Mitgliede ***Georg Dittmann,*** Schuhmachermeister, Montag den 4. August Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen, und der Seelenmesse Mittwochen früh 7 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beizuwohnen.

Der Vorstand.

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

des Schuhmachermeisters

Valentin Rauh,

sagen den wärmsten Dank

Bamberg am 3. August 1862.

Die in Nr. 207 des Tagbl. genannten Hinterbliebenen

[2,2] **Dienst-Gesuch.**

Ein Mädchen von guter Familie sucht Familie sucht Familienverhältnisse halber auswärts eine Unterkunft. Sie unterzieht sich gerne j der Arbeit, hat viel Liebe zu Kindern, und könnte sogleich eintreten. Näheres ꝛc.

[2,1] **Verlorenes.**

Ein sehr kleines dunkelfärbiges **Geldtäschchen** mit einigen Gulden Geld wurde Sonntags den 3. l. M. gegen Abend auf der Kunigundenruhe im Freien verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit.

[2,2] **Anzeige.**

Meine rechtsanwaltschaftliche Praxis dahier habe ich heute begonnen und wohne beim Buchbindermeister Herrn Peetz am Marktplatze.

Kronach, am 1ten August 1862.

Partheymueller,
königl. Advokat.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Fried. Messerschmitt** endiget heute Abend.

Bamberg, 4 August 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche
Hühneraugen-Pflästerchen
3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,
[29] **Königsstrasse.**

[3,2] **Anzeige.**

Zu meinem bekannten **Tuch- & Spezereiwaarengeschäfte** habe ich mir auch alle Sorten **Schuhmacherleder** beigelegt und da ich durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt bin, billig zu verkaufen, so empfehle ich solches zur geneigten Abnahme.

Frz. Jos. Reichhof
in Scheßlitz

Anzeige.

Schriftliche billigste Offerte in **Anis, Fenchel & Coriander** erbittet man sich mit Angabe des Offerirenden durch die Expedition d. Bl. Es wird auf größere Parthien reflectirt.

Gesellen-Verein.

Die Herren Schutzvorstände und jene der Mitglieder, denen es möglich ist, werden ersucht, dem Leichenbegängnisse des Hausmeisters im Gesellenhause Herrn **Georg Dittmann** am **Montag Abends 5 Uhr** beizuwohnen.

[2,1] **Warnung.**

Für Schulden, welche mein Sohn, der ledige Dienstknecht Johann Schneider von hier, zur Zeit auswärts, kontrahirt, hafte ich nicht und warne daher Jedermann, demselben etwas zu borgen.

Giechkröttendorf bei Weismain, den 3. August 1862.

Johann Schneider, Oekonom.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen, willig jede Hausarbeit unterzieht, Nähen und Stricken kann, sucht einen Platz. Näheres in der Expedition.

Kauf-Gesuch.

Lebende Feldhühner werden zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Expedition.

[2,2] **Dienst-Gesuch.**

Ein Mädchen von 22 Jahren wünscht in einer fremden Stadt einen Platz. Näheres ꝛc

---

Offener Dienst.

Eine zuverlässige **Viehmagd** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

[2,2] **Auszuleihendes Kapital.**

Im untern Sand Hs.-Nro. 1712 sind **800 Gulden** Curatelgelder auszuleihen.

Im Hain wurde ein **Hausschlüssel** gefunden.

Auf dem Maxplatz wurde ein kl. Schlüssel gefdn.

Ein Pfandzettel wurde gefunden.

Eine arme Dienstmagd verlor gestern vom Fischerhof bis ins grüne Thal ein Portemonnaie, mit einem Schlüssel, sie bittet ꝛc.

(Deutsches Haus.) HH Frhr v Egloffstein, Chev.-Oberst v. Bayrth. Bar. v Groß u. Fam. v Gleisenau Graf v. Drexel u Gem v. Wien. Frhr. v. Staser v. Lobenstein u. Melzel, Part. v. Stettin. Tollemann, Referend. u v Hofer, Ger.-Assess v. Naumburg Jonas u. Sohn, Buchhdlr. u. Meier, Rent v. Berlin Dr Giese, Kreisphysikus v Oldenburg. Göhe v. Hambg. Fischer v. Treuen, Stünzner v. Altenburg, Walz u. Gebr. Stieffel v Frkfrt, Privat. Dr. Knobbe v. Fuchsbühl. Fritze u. Frl. Schwstr. Rent. v Trinidad. Emmerich, Hofrath v. Riga Reulbach, Photogr. v. München.

(Bamberger Hof.) HH. Grey b, Partik. v. Nancy. Dr Mirius u. Fam. u. Appell.-Rath Baumgarthen v Lpzg. Wüking, Part. v. Ettlingen. Bickel, Spinnereidirektor u Sohn u Weber, Partik. v Winterthur. Fer.-Amtmann Dr. Osterloh v Leißing Mr. Forßt u C. Forßt, Part. v. London. M. Lowei u. Gem. v Paris M. de Stehwei u. Sohn v Ißland. Nitzsche u Fam. v. Plauen Schmidt, Part v. Bonn. Kammerherr v. Stieglitz u. Fam. v. Oltenburg. Frln Rohmann u. Sommerhardt u. Fam v. Newyork. v. Minrus, Part. v. Düßeldorf. Audenus, Senator u Reyer, Canzleirath v. Schleußing. Kflte.: Kannengißer v. Zella, Levie v Frkfrt, Berger v. Stuttgart.

(Erlanger Hof.) HH. Anberth u. Gem, Privat. v. Oberlaningen. Lampert u. Fam, Stadtpfarrer v. Mainbernheim. Moyer u. Gem, Dr. jur. v Berlin. Schulze, Rent. v. Merseburg. Hümmer v. Cronach. Haller u. Gem. v. Königsberg. Brown u. Fam v. Manchester. Levy u. Gem. v. Iglau. Monteur v Flügge u Oertel v. Bayreuth, Kflte.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 212

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Dienstag, den 5. August.

Der Telegraphen-Assistent 1. Classe, Hr. Anton Dorner in Landau wurde zum Obertelegraphisten 4. Cl. bei der Telegraphenstation daselbst ernannt.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Motiv von Brannenburg v. Stöger, Pr. 170 fl. Motiv aus Oberfranken v. Stetzner, Pr. 132 fl. Früchtenstück v. Amalie Kärcher, Pr. 88 fl.

Gestern Nachmittag wurde beim Mühlwörth im sog. Hollergraben die Leiche eines neugebornen Kindes weiblichen Geschlechts aus dem Wasser gezogen.

Die vom Magistratsrathe und Fabrikanten Riemerschmied in München projectirte Errichtung einer Handelslehranstalt für arme Mädchen, (von welcher vor einiger Zeit die Rede war) hat nunmehr die Genehmigung der Behörde erhalten und wird mit dem kommenden 1. Octbr. ins Leben treten. Die Localitäten für die neue Lehranstalt wird Hr. Riemerschmied unentgeldlich hergeben und ebenso wird auch der Unterricht unentgeldlich geleistet. Bereits haben sich 36 Mädchen zum Eintritt in die Anstalt gemeldet.

Die Polizeidirektion in München geht nun mit allem Ernste daran, die Ausübung aller lärmenden Gewerbe, wie der Schäffler, Kupferschmiede, Spängler, Schmiede ꝛc. auf den offenen Straßen wenigstens der inneren Stadt zu beseitigen.

Wie aus München berichtet wird, ist unsere Regierung entschlossen, den preußisch-französischen Handelsvertrag auf das Entschiedenste zurückzuweisen und wird sich somit auch in dieser Angelegenheit in vollkommener Uebereinstimmung mit dem Lande befinden. Bezüglich der Bundesreformangelegenheit hört man, daß Bayern das Project einer Nationalvertretung am Sitze der Bundescentralbehörde sehr warm befürwortet.

Am 10., 11. und 12. Aug. d. Jrs. wird in Plauen das zweite größere Voigtländische Sängerfest abgehalten werden. Es haben sich zu demselben über 1500 Sänger in 59 Vereinen angemeldet. Die Sängerhalle, in welcher das Fest stattfindet, faßt 5000 Menschen.

Das Städtchen Naila ist am vergangenen Sonntag beinahe gänzlich abgebrannt. Das Feuer brach Nachmittags 2 Uhr aus und war bereits gelöscht, als gegen Abend ein heftiger Sturmwind die Flammen von Neuem anfachte und auch der südliche und westliche Theil eingeäschert wurde. Die Kirche, die Schule, das Pfarrhaus, das Bezirksamt, das Landgericht, alles ist vernichtet. Die Gluth war so heftig, daß der von Hof nach Steben fahrende Postwagen einen weiten Umweg machen mußte, um nicht gefährdet zu werden. Naila zählte gegen 200, meist von Stein erbauten und mit Schiefer gedeckten Häuser, da es vor etlichen 40 Jahren bereits von einem großen Brandunglücke betroffen wurde.

Ueber das am 30. v. Mts. stattgefundene Unwetter laufen noch immer traurige Berichte ein. In Krickenbach (Rheinpfalz) wurden aus Steinen erbaute Stallungen durch die Wasserfluthen von Grund aus zerstört und mehrere Stück Rindvieh verschüttet. In Gotha war durch die hereinbrechenden Wasserfluthen der Verlust an Vieh besonders groß. 2 Postperde wurden fortgerissen, und mehrere Kühe, viele Schweine und Ziegen, in einem Stalle 300 Schafe, in einem andern 150, ertranken. Aus Würtemberg lauten die Berichte gleich ungünstig.

Seit einigen Nächten beschäftigen sich die Astronomen mit der Beobachtung eines neuen aufsteigenden Kometen. Er kommt von Norden, ist zwar noch sehr entfernt, scheint sich aber rasch zu nähern und ist in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Nachts auch bereits unbewaffneten guten Augen etwa 20 Grad über dem nördlichen Horizont unterhalb des großen Bären sichtbar.

In Mailand wird der Haß gegen die Franzosen bereits in solchem Grade zur Schau getragen, daß schon Personen, welche auf der Gasse französisch sprachen, insultirt wurden.

Victor Emanuel beabsichtigt zur Taufe seines Enkels nach Paris zu reisen, die Prinzessin Clothilde weigert sich aber, wie man sagt, entschieden, ihren Vater als Pathen ihres Kindes anzunehmen, weil sie glaubt, daß Victor Emmanuel von dem Bann getroffen sei, der vom Papst über Alle ausgesprochen wurde, welche an der Invasion der Marken und Umbriens Theil genommen. Ein Hofgeistlicher soll sich vergeblich bemüht haben, ihr vorzustellen, daß die ausgesprochene Exkommunikation, gerade weil sie gegen Jedermann gerichtet sei, keine einzelne Person treffe. Die Prinzessin soll bis jetzt in ihren Zweifeln und ihrem Widerstand beharren.

Victor Emanuel gibt sich das Ansehen, als sei er mit dem neuesten Vorgehen Garibaldi's gar nicht einverstanden. Er hat mit einem Manifeste auf die Proclamation Garibaldi's geantwortet: Der König bedauere, daß im Augenblicke, da Europa das Recht Italiens anerkennt, irregeleitete junge Leute ihre Pflichten und die Dankbarkeit gegen die Verbündeten vergessen und im Namen Roms, auf welches ja die gemeinsamen Wünsche und Bestrebungen gerichtet seien, das Signal zum Kriege geben. „Wann die Stunde schlägt, wird Euer König Euch rufen; jeder anderer Ruf ist ein Ruf zur Empörung, zum Bürgerkrieg". Das Manifest schließt mit den Worten, daß die Verantwortlichkeit und die Strenge der Gesetze auf diejenigen fallen wird, welche nicht auf seine Worte hören.

In der Turiner Deputirtenkammer erklärte der Minister Rattazzi: Die Regierung erkenne die Bedeutung der von Garibaldi geleisteten Dienste an, doch sei derselbe nur dadurch von Sieg begleitet gewesen, daß er im Namen des Königs kämpfte. Wenn aber Garibaldi den gesetzlichen Boden überschreite, so falle er dem gemeinen Recht anheim und werde gestraft wie ein anderer. Hoffentlich werde er sich unterwerfen und den Bürgerkrieg vermeiden.

Die Friedensunterhandlungen Omer Pascha's mit den Montenegrinern sind erfolglos geblieben, da sein Ultimatum von dem Fürsten von Montenegro in keiner Weise berücksichtigt wurde. Die Montenegriner rüsten sich zu verzweifeltem Widerstande. Inzwischen ist der preußische Gesandte in Konstantinopel angewiesen worden, wenn irgend möglich, einen Waffenstillstand in Montenegro herbeizuführen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Generalprobe für den Männerchor.
Donnerstag den 7. August
Produktion in Bug.
Der Vorstand.

GEWERBE - VEREIN.

Morgen, den 6. August musikalische Abendunterhaltung Anfang 7½ Uhr im Wirthschafts-Garten des Herrn Reinlein (Jakobsberg.) [2,1]
Der Vorstand

Gesellen-Verein.

Heute Abends Monatversammlung der Herren Schutzvorstände.
Der Präses.

Gefrornes
empfiehlt täglich
Gast, Conditor.

Eine große Anzahl der neuesten gezeichneten **Chemisetten** empfiehlt
M. Weidhäuser.

Abschied.

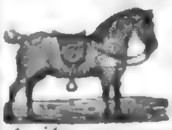
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir bei unserer schnellen Abreise nach Leipzig ein herzliches Lebewohl!
Bamberg, den 4. August 1862.
Gustav Müller.
Babette Müller,
geb. **Buckreis.**

Zu verkaufen.

Obst an Bäumen ist zu verkaufen. Das Nähere Haus-Nro. 2007 am Domplatz.

[2,2] Scheune-Vermiethung.
Es ist eine Scheune mit drei Böden zum Hopfentrocknen zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Anzeige und Empfehlung.

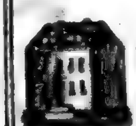


Da der Unterzeichnete wieder einen Reit-Cours eröffnet, so ladet derselbe die geehrten Herren, welche sich gefälligst an solchem betheiligen wollen, zur zahlreichen Theilnahme hiemit ein ***L. Mole,*** Stallmeister
[2,1] wohnhaft Königsstraße Nr. 1142.

Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Au verlassen, und meine neue bei Herrn **Stürmer,** Gärtnermeister nächst dem steinernen Thor, bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte ich auch meine verehrten Kundschaften es mir ferner nicht zu entziehen und verspreche schnelle und reelle Bedienung.
Hochachtungsvoll
Georg Frauenhofer jun.,
[2,2] **Schuhmachermeister.**

[2,1] **Zu verkaufen.**



Ein zweistöckiges massiv gebautes Wohnhaus mit Keller und schönem Garten, hinterm Haus ein großer Bauplatz, circa 5 Stunden von hier in Unterfranken, zu jedem Geschäfte sich eignend, ist aus freier Hand um den Preis von 3500 fl. zu verkaufen.
Näheres bei G. Strebel hier.

Zu verkaufen
zwei Butten Buchenaschen. Näh. rc.

Zu verkaufen:
Gebrauchte Säcke sind zu verkaufen bei Bäcker **Roth.**

Um Irrungen zu vermeiden, diene zur Kenntniß, daß letzte Annonce von mir war.
Herrmann, Metalldrucker.

Miethen.

In der Königsstraße 998 ist ein Logis mit 5 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten bis Martini zu vermiethen. [3,3]

[2,2] Im Hause Nro. 1734 sind 3 Zimmer, Küche, Keller- u. Bodenantheil zu vermiethen.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Dettmann u. Janzen v. Berlin, Meue v. Lpzg, Ottens v. Bielefeld, Meutt, Petsche u. Heuser v. Mnchn, Dinkelsbühler v Fürth, Veith v. Stuttgt, Kühn v. Heidelberg, Rübner v. Cöln, Hökenjös v. Lahr, Jordan v. Elberfeld, Warschauer v. Mnchn, Bronner v Ronsdorf. Lormy, Part v. Colmar. Rast, Fabr. v. Lengenfeld Dr. Faulhaber u. Fam v. Born. Mad. Scherm u Fam v. Magdebg Kieffel u Fam. Reg.-Rath v Erfurt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Lemel v. Lpzg, Müller v Walmünchen, Reichart v Nrbg, Stoller v. Kempten, Rösler v. Gerlachsheim, Wernthal v. Magdeburg. Se. Exc. General v. Grabor u. Fam v. Berlin. Laurich, Postmstr. v. Hildburghsn. Reblich, Direktor v. Dresden. Streuber u Gem, Part. v. Chemnitz Buchmann, Priv. v. Nrnbrg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 213.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Amtsblatt für das kgl. Bez.-Amt Bamberg I. beziehungsweise für den bisherigen Landgerichtsbezirk Bamberg I.

Mittwoch, den 6. August.

Die Hoffnungen auf eine allgemeine reiche Ernte rücken der Verwirklichung immer näher. Das beste Wetter begünstigt überall das Einbringen des Getraides und das Gedeihen aller andern Feldfrüchte. In Folge dessen herrscht an den meisten europäischen Getraidemärkten sehr flaue Stimmung und die Preise gingen hie und da, am meisten aber in Frankreich, am Rhein, in der Schweiz und an den süddeutschen und bayerischen Märkten nicht unansehnlich zurück.

Aus Weismain, woselbst in den letzten 5 Jahren bedeutende Quantitäten Hopfen angepflanzt wurden, wird berichtet, daß der dortige Stand der diesjährigen Hopfenpflanzung zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, indem derselbe nahezu eine volle Ernte verspricht.

Den Berichten über das große Brandunglück, welches Naila betroffen, entnehmen wir folgendes: Der Brand, welcher Sonntags Mittag gegen 1 Uhr auskam, soll, wie verlautet, durch die Unvorsichtigkeit eines 8-jährigen Knaben, welcher in einer Scheune mit Zündhölzchen spielte, entstanden sein. Ein heftiger Sturmwind fachte das Feuer so mächtig an, daß es sich rasch über den ganzen Ort verbreitete und an Rettung nicht mehr zu denken war. Ehe die auswärtigen Spritzen, Rettungs- und Hilfsmannschaften kamen, stand bereits das halbe Städtchen in Flammen. Auf dem Kirchhofe brannten sogar die mit Holz gedeckten Grüfte mit den darin befindlichen Särgen zum Theil aus. In der allgemeinen Bestürzung sind vielen Einwohnern die Habseligkeiten auf den Plätzen verbrannt, wohin sie dieselben anfänglich geflüchtet hatten. Nur an 30 bis 40 meist geringe Gebäude sind vom Feuer verschont und stehen geblieben. Die Noth der Abgebrannten ist ungeheuer; es fehlt an Allem.

Der provisorische Verwaltungsrath des „Renten- und Unterstützungs-Vereines für Frauen und Mädchen" in München hat, obgleich die bisherigen Einzeichnungen erst etwa von der Hälfte seiner Mitglieder angemeldet sind, doch schon 597 Beitritte ordentlicher und 74 Beitritte außerordentlicher Mitglieder festgestellt, auch sich veranlaßt gefunden, die Wirksamkeit des Vereins sofort auf das ganze Königreich Bayern auszudehnen.

Wie in München die Zahl der Fremden von Jahr zu Jahr steigt, so mehren und vergrößern sich auch die dortigen Gasthöfe jeden Ranges. In dem bekannten Gasthaus „Zum Oberpollinger", das bedeutend erweitert und verschönert wurde, befinden sich jetzt nicht weniger als 166 aufs Beste eingerichtete Zimmer. In dem großen Gasthaus „Zu den 4 Jahreszeiten" werden gegenwärtig zwei riesige Dampfcylinder aufgestellt, indem eine eigene Dampfwäschanstalt eingerichtet und die Dampfheizunng durch das ganze Hotel geführt wird.

Der Dieb, welcher kürzlich im Bahnhof zu München den Reisesack eines Handelsmannes (mit 1400 fl. an Barem und 600 fl. Werthpapieren) stahl, wurde in Salzburg arretirt, da bei der dortigen Zollvisitation die Menge Geld bei dem Burschen auffiel, der sich als ein Schneidergeselle von München herausstellte.

In Straubing ist nunmehr auch die Ladnerin des Kaufmanns Raab ihren Wunden erlegen.

Unter den vielen Fenstern, welche das Hagelwetter am verwichenen Mittwoch in Augsburg vernichtete, befindet sich auch ein Kunstwerk, dessen Verlust unersetzlich ist, nämlich das älteste Glasfenster der dortigen Domkirche an der Nordseite. Wie groß der Schaden ist, welchen dieses Wetter angerichtet, mag man daraus ersehen, daß der dem Riedinger'schen Etablissement zugefügte allein auf 3000 fl. veranschlagt wird.

In Nürnberg zündete am Sonntag Mittags ein 5jähriger Knabe, der Sohn einer Wittwe, während seine Mutter sich in der Küche befand, das in der Stube auf dem Tische stehende Licht an und verschloß die Thüre, wahrscheinlich um ungestört zu spielen. Er kam unterdessen der Flamme zu nahe und sein Kleidchen fing Feuer, so daß das arme Kind alsbald in lichten Flammen stand. Nachbarsleute, die das Unglück gewahrten, eilten herbei stießen die Thüre ein und löschten das Feuer. Trotz der angewandten Mittel starb der Knabe Abends um 8 Uhr unter unsäglichen Schmerzen.

Der Majoritäts-Beschluß des ständigen Ausschusses des deutschen Handelstages, den zweiten Handelstag nicht im kommenden September, sondern erst im Mai nächsten Jahres abzuhalten, hat im Handelsstande einen so üblen Eindruck gemacht, daß man sich veranlaßt gesehen hat, die Mitglieder des ständigen Ausschusses zu einer abermaligen Sitzung auf den 15. d. nach Berlin einzuberufen, um aufs Neue zu berathen, „ob es nicht doch angemessener erscheine, daß sich der Handelstag schon im September d. J. in München versammle."

Die Stuttgarter Schützengilde rüstet sich bereits für das nächste Schützenfest in Bremen. Sie hat einen Verein gebildet mit monatlichen Einzahlungen um die Reise nach Bremen, die für die Schützen aus Süddeutschland mit ungleich größeren Kosten verbunden ist als nach Frankfurt, auch minder bemittelten Schützen zu ermöglichen. Dieser Verein dürfte auch an anderen Orten Nachahmung finden.

Die Baseler Schützengesellschaft hat jenes Mitglied, das sich am Schü-

tzenfeste zu Frankfurt als „Siegrist von Mühlheim" in den deutschen Schützenbund hatte aufnehmen lassen und unbefugter Weise in die Scheibe „Heimath" geschossen hatte, beinahe einstimmig ausgeschlossen.

In Berlin wurde am vergangenen Sonntag auch mit Japan ein Handelsvertrag abgeschlossen. Die Herren, welche bei dem Abschlusse des Vertrags mit Frankreich thätig waren, haben alle rothe Adlerorden verschiedener Grade mit und ohne Eichenlaub erhalten und so werden wohl auch den japanesischen Abgesandten ähnliche Auszeichnungen zu Theil werden.

Der sardinische Kriegsminister sagt in einem Armeebefehl: Mit gewohnter Festigkeit werdet ihr das Unglück eines Bürgerkriegs vermeiden. Wenn sich nach den Worten des Königs die schuldvollen Ungeduldigen nicht beruhigen, so werdet ihr, wie peinlich es auch sein könnte, eure Schuldigkeit thun. — In Neapel soll, nach amtlichen Turiner Berichten, die Proclamation des Königs gut aufgenommen worden sein. Da „mehrere Freunde" Garibaldi's sich nach dem Walde von Figuzza begeben haben, so sind auch Truppen dahin abmarschirt. Viele junge Leute haben den Wald wieder verlassen und sind in ihre Wohnorte zurückgekehrt.

Der letztüberlebende Genosse Napoleons I. in seiner Verbannung auf St. Helena ist in diesen Tagen gestorben. Er hieß Santini und fungirte als Kammerdiener des Kaisers. Nach zweijährigem Aufenthalte auf St. Helena wurde er eines Mordanschlages auf Sir Hudson Lowe beschuldigt, verhaftet und nach Europa zurückgeschickt. Im Jahre 1849 ernannte ihn Louis Napoleon zum Hüter des Kaisergrabes.

Bekanntmachung.

Die Localbehörden haben die königliche Regierungsausschreibung vom 19 vor Mts. die Bewilligung zur Veranstaltung öffentlicher Lotterien 2c. betr. Kr.-A.-Bl. Nrt 73 Seite 1365 zur genauesten Darnachachtung zu veröffentlichen.

Bamberg am 2ten August 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nro. 900. **Heydenreich.**

Bekanntmachung.

Sämmtliche Localbehörden werden beauftragt, die Bekanntmachung über das Schwefeln des Hopfens insbesondere den Bräuern ihres Bezirks zur Kenntniß zu bringen. Kreisamtsblatt Nr. 69 S. 1295.

Bamberg am 2. August 1862.

Kgl. Bezirksamt Bamberg I.

Exp.-Nr. 901. **Heydenreich.**

[3.2] **Bekanntmachung.**

An fälligen Prämien zu à 10 fl. (s. g. 25jährige Prämien) befinden sich nachstehende Personen noch in Zahlungsrückstand, als: Paul Schneider, Katharina Klein, Kunigunda Gicklein, Friederika Schwank, Eva Würstlein, Sophie Röth, Anna Groh, Nikolaus Groh, Andreas Sesselmann, Margaretha Sesselmann, Martha Seidlein, Kunigunda Ebert, Klara Stretz, Vinzenz Vielmuth, Franz Ludwig Krapp, Andreas Lindhuber, Michael Krug, Anna Maria Krug, Anna Demer, Adam Demer, Michael Nüßlein, Katharina Nüßlein, Anna Schemm, Barbara Schnorr, Katharina Reichel, Margaretha Zimmermann, Christoph Gimmer, Johann Stöcklein, Anna Clemm, Katharina Reuß, Rosina Porzelt, Marianna Hirschlein, Maria Anna Waibhäuser, Katharina Strebel, Katharina Weyermann, Margaretha Bayer, Eva Grillenberger, Elisabetha Geist, Barbara Lang, Franziska Grau, Dorothea Strauß, Kunigunda Stich, Barbara Firnstein, Amalie Schuster und Oswald Hartmann.

Höherer Anordnung zufolge sollen diese Rückstände ihrer Erledigung zugeführt werden. Zu diesem Zweck wird sich

am Sonntag den 3. August 1862
„ „ „ 10. „ „ und
„ „ „ 17. „ „

früh von 10 bis 11 Uhr eine Commission im untern Rathhaussaale einfinden, und wollen sich die nachweislichen Leibeserben oben benannter Personen an einem dieser gestellten Termine zur Erklärungs-Abgabe beziehungsweise Geldempfang dort einfinden. Nach Ablauf des letzten Termins nemlich

Sonntag den 17. August 1862

werden alle weiteren Ansprüche für erloschen erklärt.

Bamberg, den 23. Juli 1862.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

Einladung.

Freitag, den 8. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr findet die Einweihung der neu erbauten Synagoge zu ***Walsdorf*** statt.

An Freunde und Gönner, besonders an jene, welche uns mit Liebesgaben bei dem Baue unterstützen, ergeht hiemit die freundliche Einladung, dieser Feier beizuwohnen.

Aaron Silbermann, Cultusvorsteher.

Industrie-Ausstellung & Verloosung.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben des Gewerbe-Vereins vom 25. Mai d. J. wird in Betreff der diesjährigen vierzehnten.

Industrie-Ausstellung.

folgendes bekannt gemacht:

1) **Die Ausstellung** findet im **Zeichnungssaale** und den daran anstoßenden Lokalitäten der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule** statt.

2) Dieselbe wird

Sonntag, den 7. September d. J.

eröffnet.

3) Die Tage für die Ablieferung der auszustellenden Gegenstände sind auf

Mittwoch, den 3.
Donnerstag, den 4.
Freitag, den 5. September

von **früh 9 Uhr** bis **Abends 4 Uhr** festgesetzt.

Spätere Lieferungen können nur dann angenommen werden, wenn solche zuvor, längstens bis **Donnerstag, den 4. September** angemeldet sind.

4) Formulare zu den Verzeichnissen der auszustellenden Gegenstände sind bei Unterzeichnetem abzuholen und bei Ablieferung der Gegenstände genau ausgefüllt zu übergeben.

5) **Der Tag der Verloosung** wird noch bekannt gegeben werden.

Gewerbe, die in den früheren Ausstellungen nicht vertreten waren, werden noch besonders eingeladen, sich bei der diesjährigen Ausstellung auch betheiligen zu wollen. Es würde dadurch die Möglichkeit zu einer größeren Auswahl der Verloosungs-Gegenstände gegeben.

Die Herren Aussteller werden freundlichst ersucht, die **festgesetzten Termine pünktlichst** einzuhalten, um die Aufstellung der Gegenstände rechtzeitig beendigen zu können.

Weitere Bestimmungen über Ausstellung und Verloosung sind bei Unterzeichnetem z. erfahren, der jederzeit gerne bereit ist, gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Bamberg, den 12. Juli 1862. [4,2]

Die Industrie-Ausstellungs-Commission.

J. B. Dros.

Verloren.

Seit Donnerstag, den 1. August wurde in der Umgebung vom Murrmann ein schwarzes **Notenbüchlein** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Ein **Königshündchen**, schwarz mit weißen Streifen, weiblichen Geschlechts ist vor einigen Tagen abhanden gekommen. Wer dasselbe wiederbringt oder dessen Aufenthalt ausfindig macht, erhält eine gute Belohnung im Mühlwörth Haus-Nro. 57.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche, als ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, und Schwagers,

des Gärtnermeisters

Johann Wolf,

sagen den tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, seiner auch ferner im Gebete zu gedenken, uns aber stilles Beileid nicht zu versagen

Bamberg den 5. August 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so große, liebevolle und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres in Gott ruhenden Gatten, Bruders und Schwagers, des

Schuhmachermeisters Herrn

Georg Dittmann,

sagen den innigsten, herzlichen Dank, besonders der ehrsamen Schuhmacherzunft, den HH. Schutzvorständen und Mitgliedern des katholischen Gesellenvereins und des Tugendbundes, mit der Bitte seiner im frommen Gebete zu gedenken

Bamberg am 6. August 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Einladung zu Preiskegeln.



Von dem Unterzeichneten ergebt hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei demselben ein **Preiskegeln** stattfindet.

Dasselbe beginnt am **Samstag den 9. August**, und endet d. 17.

Erster Preis:	**Fünfzehn Gulden.**
Zweiter „	**Zehn Gulden.**
Dritter „	**Sechs Gulden.**
Vierter „	**Vier Gulden.**
Fünfter „	**Drei Gulden.**
Sechster „	**Zwei Gulden.**

Jedes Loos besteht in drei Kugeln, und kostet Sechs Kreuzer.

Das Rittern findet am Schlußtag statt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, mit dem Bemerken, daß nur ächtes **Kulmbacher Bier** verzapft wird.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Elias Parnickel,

Bierschenke und Gartenwirthschaft zu den [3,1] **Drei Kronen in Burgkunstadt**.

Versteigerung.



Morgen **Donnerstag den 7. August früh 8 Uhr** an werden im Fischerhof aus dem Rücklaß des verlebten Magazinverwalters Hrn. Lipowski verschiedenes Mobiliar, als: Schreinerei, Betten, Leibwäsche, Kleider, Küchengeräthe & Verschiedenes verstrichen.

Mayer, Taxator.

[2,1] Verkauf



In einem Städtchen Oberfrankens Sitz eines königl. Bezirksgerichts, Landgerichts und Rentamtes ist ein Anwesen im besten baulichem Zustande nebst anstoßenden großen Garten mit Kegelbahn, worauf eine Wirthschaft betrieben wird, wegen Krankheit des Besitzers, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Stehengebliebenes.

Ein **seidener Regenschirm** blieb in meinem Laden stehen **Joseph Hofmann** vis à vis der Hauptwache.

Gewerbe - Verein.

Heute, den 6. August musikalische Abendunterhaltung Anfang 7½ Uhr im Wirthschafts-Garten des Herrn Reinlein (Jakobsberg.) [2,2]

Der Vorstand.

Chocoladen

eigener Fabrikation,

aus den feinsten Sorten **Cacao** bereitet, empfiehlt stets frisch in allen Sorten

Hofconditor

WENGLEIN.

Berliner

Getreide-Kümmel-Liqueur,

ein in seiner Art ausgezeichnetes, sehr gesundes Product, in Maßflaschen zu 36 kr. und in beliebigen Quantitäten zu haben bei

Fried. Aug. Thomas jun.

Verkauf.

In Nr. 310 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Büttnermeister wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped.

Aechten Peru-Guano

empfiehlt [3,1]

B. F. Messerschmitt.

Eine große Auswahl der neuesten gezeichneten **Chemisetten** empfiehlt

M. Weidhäuser.

Stelle-Gesuch.

Ein junger merkantilisch gebildeter Mann (militärfrei), welcher schon mehrere Jahre in verschiedenen Branchen conditionirte, wünscht seine gegenwärtige Stellung mit einem andern **Comptoir-** oder **Reise-Posten** zu verändern und werden gefällige Offerten unter Chiffre **„S. D. 100" poste restante Nürnberg** franco erbeten.

Eine junge **Katze** weiß mit grauen Flecken, das rechte Auge blau, das linke grau, hat sich gestern verlaufen, man bittet den Aufbewahrer selbe in Haus-Nro. 4 abzugeben.

Am 4. wurde ein Federmesser verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit in die Expedition.

Von Bug bis in die Stadt wurde ein **Arbeitstäschchen** mit einer Stickerei verloren. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2,2] Verlorenes.

Ein sehr kleines dunkelfärbiges **Geldtäschchen** mit einigen Gulden Geld wurde Sonntags den 3. l. M. gegen Abend auf der Kunigundenruhe im Freien verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit.

Zwei geräumige Hopfenböden sind zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. [2,1]

(Deutsches Haus.) HH Dr. Schulze, Arzt u. Fr. v. Schaden. Fam. v. Mecklenbg. Dütsch n. Gem, k. Forstmstr. v. Culmbach. Fr. v Lobry n Fam. u Kroll, Rent. v. Curland v. Maier, Oberstlieut. v. Hannover. v. Flöthek, Präsident v Hildesheim. Schumann, Inspektor v. Königsbg. Fleury n Gem, Generalauditor v. Berlin. Dr. Silberschlag n. Gem, Kreisrichter v. Magdebg. Thurn, Advok. v. Sonneberg. Schuster, Criminaldirekt. v. Altenbg. B. v. Schlegel n. Gem, Landrath v Mersebg. Graf v. Pardenleben n. Sohn. Rittergutsbes. v. Schlesien. Frhr. v. Sichel n. Gem. v. Schweden. Schwendler n. Frl. Tchtr, Hofrath v. Kassel.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Junge u Bergherr v. Nrbrg, Ery v. Mainz, Schambach, Neumeister u. Stengel v. Lpzg, Heiland v. Prag, Droge v. Magdeburg, Gäbler v. Schönau, Ringleb, Scholl. Post u. Ekstein v Frkfrt. Fleischmann v. Marktbreit. Lukner v Dresden, Zobel v Berlin, Köppel v. Kempten, Bäumler v. Ravensburg, Stoup v. Offenbach, Haymann v. Potsdam, Roscher v. Seifhuendorf, Merle v. Zittau. Winni n. Fam v. London. Dr. Bayer, Kanzleirath v. Schleußing. Flitter n. Fam, Stadtger.-Rath u. Paulus, Part. v. Berlin. Kleffel n. Gem, Gutsbes. v. Schlesien.

(Drei Kronen.) HH. Kirchner, Notar; Schauer, Rechtsanw; Goppinger, Justizrath; Rast u. Sterey, Part. v. Berlin Dr. Hofmann n. Fam u Fr. Bauried n. Fam. v Naburg. Dr. Frank, Arzt v. Redwitz. Schneider, Lehrer u Ekardt, Mühlbes. v. Erfurt Romig, Rektor u. Fr. Schulz v Nbg. Dr. med. Abelin v Ragatz. Müller, Friseur v Lpzg. Mangold v Suhl, Bittorf v. Meiningen. Müller v. Eisleben u. Wiegand v. Gotha, Lehrer. v Münzer, Fabrikbes. u. v. Hugo, Rent. v. Celle.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Sartorius v. Landshut, Müller v. Innsbruck, Loos v. Siegen, Werth v Barmen. Kling, Gutsbes. v. Wunderit Fr. Oesela n Frl. Tchtr. v. Ingolstadt Kurz n. Fam v. Mannheim. Auenegger, Fabr v. Hannover. Steizer, Priv, Priv v. Trier. Bahr, Bürgermeister v. Fürstenberg. Dr. Jur. Arenberg u. Dr. Med Berold v. Berlin. Müller, Fabr. v. Pforzheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 214

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 7. August.

Die Stelle eines französischen Sprachlehrers an der k. Studienanstalt und am Lyceum dahier wurde dem Lehrer der französischen Sprache an der hiesigen Landwirthschafts- Gewerb- und Handelsschule, Hrn. A. Moldenhauer, übertragen.

Das heutige Intelligenz- und Amtsblatt enthält eine magistratische Bekanntmachung bezüglich des Ein- und Ueberschreibens derjenigen Dienstboten, welche bei dem Ziele Jacobi entweder neu eingetreten sind oder den Dienst gewechselt haben. Dienstherrschaften, welche die rechtzeitige Anzeige unterlassen, unterliegen einer Geldstrafe nach Art. 215 Abs. 1 u. 2 des P.-St.-G.-B.

Die Eröffnung der Feldjagd für Hühner ist auf den 15. Aug. und für Hasen auf den 15. Sept. festgesetzt. Das Betreten noch nicht abgeräumter Felder ist auch nach Eröffnung der Hühnerjagd verboten.

Die hiesigen Schützen, welche sich am deutschen Schützenfeste in Frankfurt betheiligten, haben die Stadt würdig zu vertreten gesucht und schöne Preise errungeu.

Hr. Oberlieutenant Galimberti erhielt 2 Becher mit 8 Prämienthalern, auf der Feldfestscheibe „Körner" 1 silbernen Gemüse- und ein halbes Dutzend Eßlöffel im Werthe von 70 fl. und auf 5 weiteren Festscheiben Geldgewinne.

Hr. Weinhändler Riezoldi errang auf der Standkehrscheibe 1 Becher mit 4 Prämienthalern und auf der Scheibe „Elbe" 1 Stutzen im Werth von 50 fl.

Hr. Kaufmann Gabriel Keilholz erlangte auf der Feldkehrscheibe 1 Becher mit 4 Prämienthaler und auf der Feldfestscheibe „Andr. Hofer"] einen Geldpreis.

Ein Hauptvorzug unseres neuen Gerichtsverfahrens vor dem früheren ist das rasche Eingreifen der Justiz. Zum Beweis hiefür diene folgende Verhandlung, welche am 4. d. v. d. Polizei- bez. Stadtgerichte in München verhandelt wurde. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag gab es beim „Stubenvoll" im Schlafsaal der Handwerksburschen einen so gewaltigen Lärm, daß sich der patrouillirende Gensdarm veranlaßt sah, nachzusehen. Ein wandernder Nagelschmiedsgeselle aus Preußen hatte sich, nachdem ihm das den Abend über reichlich genossene bayerische Bier etwas in den Kopf gestiegen war, nicht mehr enthalten können, hohe Politik zu trei-

ben und, wie der Wirth sich ausdrückte, „gotteslästerlich“ über die „dummen Bayern“ zu schimpfen. Dieses Schimpfen setzte er ohne alle Veranlassung, nachdem er bereits ins Bett geschafft war, so lange fort, bis endlich die Geduld der Schlafgenossen sich in solche Handgreiflichkeiten gegen den nackt im Bette liegenden „preußischen Lumpen“, wie sie ihn nannten, verwandelte, daß sie ohne das Dazwischentreten des Wirthes ihm hätten sehr gefährlich werden können. Der nächtliche Ruhestörer wurde in Berücksichtigung seiner Trunkenheit zur Zeit der That blos zu einem 12stündigen Arrest verurtheilt. — Zwischen dem Exzeß und Aburtheilung waren kaum 9 Stunden verflossen.

Nach einer Anzeige des k. Bezirksamts Naila sind daselbst von 220 Wohngebäuden 200 ohne Einrechnung der Nebengebäude abgebrannt und die Stadt in einen Trummer- und Schutthaufen verwandelt. Das Elend der durch dieses Unglück betroffenen Bewohner Naila's ist groß und schleunige Hilfeleistung nothwendig. Die k. Regierung von Oberfranken hat deshalb vorläufig sämmtiche Bezirksämter und unmittelbare Magistrate von Oberfranken beauftragt, zur Linderung der augenblicklichen Noth der Abgebrannten sofort in ihrem Bezirke eine Sammlung von Naturalien zu veranstalten.

In Nürnberg wird am 2., 3. und 4. September d. Jrs. die 1. Hauptversammlung des bayer. Volksschullehrer-Vereins abgehalten werden. Dieser Verein vertritt, wie es in der betreffenden Einladung heißt, keine Partei und steht in keiner Beziehung auf einem exclusiven Standpunkte. Unterricht und Erziehung der Jugend, Fortschritt der Schule und Förderung der geistigen Interessen: das ist es, was der Verein im Auge hat. Um das Ziel leichter zu erreichen, treten die Mitglieder des Vereins aus ihren engen Schranken heraus und hin vor die Oeffentlichkeit. Dort wollen sie im Vereine mit Fachmännern, mit Standesgenossen und mit Freunden der Schule und der Lehrer berathen, wünschend, wo es noth thut, auch bitten.

Der flüchtige Posterpeditor Neusinger von Bischofsheim ist in Fulda sammt dem größten Theil seiner Beute festgenommen und nach Bischofsheim zurückgebracht worden. Die bis jetzt bekannten Unterschlagungen übersteigen die Summe von 1500 fl.

In Breslau hat man eine geheime Verbrüderung, „der schweigenden Brüder, zum Wohl der Menschheit,“ entdeckt, deren Aufgabe es ist, allen von der Justiz Verfolgten oder bereits Erreichten beizustehen. Die Verbindung ist organisirt und verbreitet.

Der neue Präfect von Sicilien, General Cugia hat den Herzog von Laverdura und einen Abgeordneten an Garibaldi abgesandt, um ihm die (bereits erwähnte) Proclamation des Königs zu überbringen. Garibaldi hat die Abgeordneten inmitten seiner Freiwilligen empfangen, jedoch die Entgegennahme des Schreibens verweigert. Sein Freund, General Medici, versichert, er werde ins Innere des Landes marschiren. Die Truppen verfolgen ihn dann (zum Schein) bis zu den Grenzen des Kirchenstaates (können ihn aber natürlich nicht erwischen.) — So wird aus Turin und

Neapel berichtet; in einem Berichte aus Palermo dagegen heißt es: Garibaldi ist fortwährend in Corleone. Die sardinischen Truppen behaupten die Stellungen, welche, wie man glaubte, Garibaldi in Besitz nehmen wollte. Der Geist der (sardinischen) Truppen ist vortrefflich. Fortwährend erhält sich die Hoffnung auf ein friedliches Uebereinkommen.

Zu Neapel wurde der Garibaldinische Oberst Nullo mit 24 Freiwilligen am Landen verhindert, ebenso wurde ein Dampfer mit 100 Freiwilligen von der Landung in Palermo abgehalten.

Zu Brescia und Florenz haben Volkskundgebungen stattgefunden mit dem Ruf: „Es lebe Victor Emanuel! Auf nach dem Capitol von Rom oder in den Tod!“

Garibaldi soll nach einem Berichte den abenteuerlichen Plan hegen, nicht mit einem Heere, sondern mit einer unermeßlichen Volksmenge, Männer, Frauen und Kinder, auf Rom zu rücken. Er rechne darauf, daß die Franzosen diese friedliche Invasion mit Waffengewalt zurückzudrängen nicht wagen würden. Auch will man in der Proclamation des Königs Victor Emanuel eine doppelsinnige Stelle entdecken, welche Garibaldi die Action gegen Oesterreich frei ließe und nur die gegen Rom bekämpfe.

Der Verlust der nordamerikanischen Bundestruppen in den Schlachten bei Richmond beträgt nach dem amtlichen Berichte 16,000 Mann.

Frau Birch-Pfeiffer hat ein Drama unter dem Titel: „Wie man Häuser baut“ geschrieben. In einer jüngst erschienenen Biographie Johann Nestroy's lesen wir, daß der Director Carl seiner Zeit in Hietzing bei Wien sechszehn Hauser gebaut hat und zwar alle von dem Ertrage eines Stückes, des „Lumpacivagabundus“, welche Posse 1833 entstanden ist. Noch jetzt nennt man jenen Häusercomplex scherzweise das „Lumpacidörfchen.“

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Bauinspektors-Wittwe Dorothea Menzel dahier werden Alle, welche an die Nachlaßmasse eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am

Montag den 18. August l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer des k. Stadtgerichtsassessors Ellner dahier um so gewisser anzumelden, ausserdem dieselben bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtiget werden könnten.

Bamberg, am 31. Juli 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der königliche Stadtrichter
Wimmer. **Ellner.**

Exp.-Nro. 1307. c. Melber.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Steuereinnehmers-Wittwe Barbara Kaisenberg dahier, werden alle diejenigen, welche eine Forderung an den Nachloß zu machen haben, aufgefordert, dieselbe am

Freitag den 22. August Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des k. Stadtgerichtsassessors Ellner anzumelden, widrigenfalls bei Ausscheidung der Masse auf dieselben keine Rücksicht genommen wird.

Bamberg am 1. August 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der kgl. Stadtrichter
Wimmer. **Ellner.**

Exp.-Nro. 1304. c. Melber.

Mitelpreise der Bamberger Schranne vom 6. August 1862.
Waizen 20 fl. 56 kr. Korn 16 fl. 3 kr Gerste — fl. — kr. Haber dopp. 5 fl. 20 kr. Haber einf. 7 fl. 42 kr.

Bekanntmachung.

Am **8. August Vormittags 9 Uhr** findet die **Preisevertheilung** der kgl. Studien-Anstalt in der Aula Statt und werden hiezu alle Freunde und Gönner der studierenden Jugend geziemend eingeladen.

Bamberg, am 6ten August 1862.

Königl. Studienrectorat.

Kemmer.

Bekanntmachung.

Am Montag den 4. l. Mts. Nachmittags wurde im s. g. Hollergraben dahier die Leiche eines neugebornen Kindes weiblichen Geschlechts aus dem Wasser gezogen und erscheint hiernach ein Kindsmord indicirt. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich um Spähe nach der Urheberin und Mittheilung eines allenfallsigen Ergebnisses.

Bamberg, den 5. August 1862.

Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte daselbst.

Exp.-Nro. 1729. **Hiller** Michel.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 16 Juli l. Js. kam von einem von hier nach Zeil fahrenden Wagen ein mehrere Pfund schweres, mit Packpapier umwickeltes und mit Schnüren und Siegel verschlossenes Packet, welches den Umfang eines größeren Aktes hatte, abhanden und waren in solchem

1 Dutzend Merinokordel,
$^1/_2$ „ Merino Soutache,
$^1/_2$ Tausend ächt englische Blauohrnadeln,
2 Pfund brauer Postlack,
5 Pfund farbige Sewing,
$^1/_2$ Pfund schwarze Berneau-Wolle und
$4^{13}/_{16}$ Loth farbige desgl.

befindlich.

Das Packet war an **J. P. Pöllath** in Zeil adressirt.

Ich ersuche sowohl um Spähe nach d m z. Z. noch unbekannten Thäter, als auch nach dem entwendeten Packete und um Mittheilung eines allenfallsigen Ergebnisses.

Bamberg, den 3. August 1862.

Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgericht daselbst.

Exp.-Nro 1728. **Hiller** Michel.

Bekanntmachung.

Montag den 18. August Nachmittags 1 Uhr curr. wird die Gemeinde-Schmiede Ebing mit 2$^1/_2$ Tagw. Acker und circa 0,50 Tagw. Wiese im Groh'schen Gasthause daselbst auf weitere 6 Jahre im Wege des öffentlichen Aufstriches in Pacht gegeben, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse am Verstrichstermine bekannt gegeben werden. Unbekannte Streicher haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch Zeugnisse auszuweisen. — Ebing, am 4. August 1862.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Groh, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Ich Unterzeichneter bin gesonnen stündlich mein bisher in gutem Stande gerichtetes Bauerngut aus freier Hand zu verkaufen, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Obstdürr, Back-Ofen, Schweinstall, geräumlicher Hofraith, Gemüsgärten mit Brunnen, dann 20 Tgw. Feldern, Wiesen und Holz; zugleich bemerke ich, daß sich auf den Feldern einige hundert junge in ihrer besten Zeit stehende tragbare Obstbäume von vielerlei Gattungen sich befinden, so wie auch 2400 Stöck Hopfen, meistens mit schönen Stangen versehen. Kaufsliebhaber werden aufs höflichste mit dem Bemerken eingeladen, sich an Unterzeichneten selbst zu wenden, wo auch dabei nähere Auskunft und Bedingnisse kundgegeben werden.

Zettelsdorf bei Walsdorf, den 6. Aug 1862.

Friedrich Koch.

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, den Schuhmachergesellen ***Mathäus Schmitt*** von hier in einem Alter von 42 Jahren nach langwierigen Leiden heute Morgens 7$^1/_2$ Uhr zu sich zu rufen. Indem ich diese Trauerkunde allen Freunden, besonders den ehrsamen Schuhmacher-Gesellen zur Anzeige bringe, bitte ich, der Beerdigung am **Freitag den 8. ds. Abends 5 Uhr** beizuwohnen.

M. F. Kummer.

Zur diesjährigen Verloosung von Industrie-Erzeugnissen

sind **Loose à 24 kr.** zu haben bei
Herrn Magistratsrath **Burger,**
[6,3] „ Kürschnermeister **Fischer,**
„ Drechslermeister **Ufert** und
„ Kaufmann **Dros.**

Die Industrie-Ausstellungs-Commission des Gewerbe-Vereins.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Groß- und Urgroßmutter der

Frau Barbara Hetz

von Schlüsselfeld, statten hiemit unsern verbindlichsten Dank ab

die trauernden Hinterbliebenen.
Bamberg, Neustadt, Schönbrunn a. d. Donau.

[3,2]

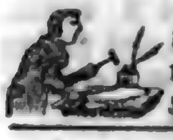
Ausverkauf.

Eine große Partie **Chemisetten & Aermel, Fichus** mit und ohne **Aermel** werden um die Hälfte der Fabrikpreise verkauft bei

Flora Kronacher.

(Der Ausverkauf dauert 8 Tage.)

Versteigerung



Freitag den 8. Nachmittag 2 Uhr werden auf dem oberen Kaulberg Nr 1303 verschiedene Hausgeräthe verstrichen.

Versteigerung



Am Montag den 11. d Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Wohnung des Unterzeichneten verschiedene Haus- und andere Gerätschaften, namentlich **Kommode, Tische, Rohrstühle,** ein **Regenfass,** mehrere **Oeconomie-Gegenstände,** 2 **Bienenstöcke,** einige Klafter gespaltenes **Brennholz** und circa 7 Klafter **Stöcke** etc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Lichtenfels, 4. August 1862.

[2,1] **Wolf,** k. Advokat.

In der Gemeinde **Unterleiterbach** sind 2000 Bund geschälte **Weiden** I. Qualität im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

[3,2] **Dauer,** Vorsteher.

[3,1] **Verkauf**

Ein anerkannt sehr gutes gemischtes **Waaren-Geschäft** in einer kleineren Stadt Frankens, wird besonderer Familien-Verhältnisse wegen, unter günstigen Bedingungen verkauft. Näheres in der Expedition

---

Anerbieten.

In einem hiesigen soliden Geschäfte können anständige Mädchen das Putzmachen gründlich erlernen. Näheres in der Exp.

Offert.

Mädchen, welche hübsch weiß Nähen, können Beschäftigung finden Haus-Nr. 409.

Erklärung.

Entgegen der öffentlichen Ankündigungen in Nro. 203 und 210 des Tagblattes erkläre ich hiermit, daß dem Kohlenhändler **Landgraf** dahier zur Zeit das Recht nicht zusteht, den mir eigenthümlich zugehörig gewesenen Felsenkeller nebst Brau-Utensilien dem Verkaufe auszusetzen.

Bamberg, den 6 August 1862.

Simon Lochner,
Bierbrauermeister.

Miethen.

Ein oder zwei Studirende von guter Familie werden für's künftige Schuljahr in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. etc. [2,1]

[2,1] **Zu vermiethen**

auf Martini eine **Parterrewohnung** mit 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zugehör; auch kann auf Verlangen Stallung gegeben werden. Näheres in der Expedition.

[6,1] Im Hause District I Nro. 11 ist bis 1. September ein **möblirtes Logie** an einen ledigen Herrn zu verlassen.

Es ist ein freundliches Logie in einem Hinterhause bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Küche aufs Ziel Martini zu vermiethen. Distrikt I Nr. 263 nebst der Kettenbrücke.

Miethe.

Kapuzinerstrasse Hs.-Nro. 382 sind schön meublirte freundliche Zimmer zu vermiethen.

Auf dem Kaulberg H.-Nro. 1362 ist der obere Stock mit zwei heizbaren Zimmern zu vermiethen und kann sogleich oder bis Martini bezogen werden.

LIEDERKRANZ.

Heute bei günstiger Witterung **Produktion** in Bug. Anfang 5½ Uhr.

Der Vorstand.

Messer und **Gabeln** in verschiedenen Sorten, eiserne **Kochgeschirre**, emailirt und verzinnt, **Esslöffel** von Neusilber, von Composition und von Blech, **Zuckerschneider, Hackmesser, Wiegmesser, Lichtscheeren** in allen Sorten empfiehlt zu billigen Preisen [2,1]

***J. Schuster**, Eisenhändler.*

Eine Partbie

ächt importirter Cuba-Cigarren

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

Ph. Müller
am grünen Markt.

Verkauf.

In H.-Nr. 128 in der langen Gasse sind mehrere Möbel als: **1 Sopha, 1** schöner **Schreibtisch, Kommode, Kleiderschränke, Rohrsessel** und verschiedene **Thüren** rc. zu verkaufen.

Anzeige.

Der auf Samstag den 9. d. M. anberaumte Beistrich unterbleibt bis auf weitere Bekanntmachung.

Bamberg, den 7. August 1862.

Jos. Landgraf.

Warnung.

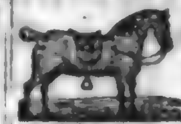
Ich warne hiemit Jedermann, meinem ledigen Sohne, Bernard, etwas auf meinen Namen zu borgen oder Außenstände an denselben zu zahlen.

Andreas Bott in Priesendorf.

Kauf-Gesuch.

Zwei bayer. Staatsobligationen à **500** oder **1000 fl.** werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition.

Anzeige und Empfehlung.



Da der Unterzeichnete wieder einen Reit-Cours eröffnet, so ladet derselbe die geehrten Herren, welche sich gefälligst an solchem betheiligen wollen, zur zahlreichen Theilnahme hiemit ein ***L. Molz,*** Stallmeister

[2,2] wohnhaft Königsstrasse Nr. 1142.

[2,2] Lehrlings-Gesuch

für ein hiesiges en gros-Geschäft. Näheres in der Expedition.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

Ein Sattler-Lehrling wird in einem Landstädtchen in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Einige Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeldlich erlernen. Zu erfragen in der Expedition.

[2,1] Offener Dienst.

Eine Viehmagd wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wird ein treues Mädchen von ordentlichen Eltern als Ladnerin an einem Bäckerladen gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein leinenes Säckchen, eine 10 fl.-Rolle, und ein Papier mit 8 fl., dann 4 fl. enthaltend, wurde gestern verloren, dem redl. Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Exp.

Verlorenes.

Ein **goldenes Korallenohrringchen** wurde verloren. Der redliche Finder möge es gegen Douceur in Nr. 172 abgeben.

Verlorenes.

Am Sonntag früh ging von der Kunigunda Ruh bis in die Königsstrasse eine **Pferde-Decke** nebst **Sattel-Decke** verloren. Der Finder erhält eine Belohnung in der Expedition.

Ein „Canarienvogel" ist gestern entflogen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(Deutsches Haus.) HH.: Dreier, Kfm. u Oitmanns, Priv. v. Bremen. Leppel, Rent. v. Cassel. Diemer u Schwstr, Zeitler u. Fam, Zimmermstr, Dr. Cuno, Ger.-Assess, Meyer, Part. Dr. Jüngken u. Gem, geh. Obermediz.-Rath, Dr. Falk u. Gem, Minist-Sekret, Falk, Priv. u. Fr v Gerold v. Berlin. Nokels, Rent. u Rover, Offiz. v. Engld. Graf v Eulenurg u. Sohn, Rittergutsbes. v Schlesien Frhr. v. Mantey u. Gem. v Baden B. v. Soll, Reg.-Rath v. Schwerin. Nobbe u. Gem, Reg.-Assess. v. Arnsberg. Hofrath v Nortz u Gem, Rent. v Frkft. B. v. Steinsthal, Gutsbes u. Edel, Gutsverw. v. Steinsthal. Hönecke, Hüttenbeamter v Bernhartshütte Jürgens, Superintendent v. Weißenfels. B v. Hirschheyt v. Liesland B. v Dalwig v. Curland. Dr. Flügel v. Cassel.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Dimmler v. Breslau, Hermann v. Zürich, Gist u. Nöli v. Winterthur. Hirth v Lub, Herzfelder v Fürth, Goldberg v Hanau, Richter v. Schwfrt, Leipsinger v. Schwabach, Wöllfshammer, Schmidt u. Dietrich v. Nrbrg. Frhr. v. Brencke u. Fam, Generalmajor u. B. v. Essario R.ttmstr. v Wien. Hofrath v. Schwarzberg v. Berlin. Glaß, Rechnungsführer v. Chemnitz. Lewison u Gem, Rent v. Buffalo Germain, Proprietär v. Paris.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Schilbach v. Zwickau, Strohn v. Nielebeck, Schmidt v. Nrbrg, Farber v Mainz, Schmalbach v Wzbrg. Neumann, Appellationsrath v Dresden Wilson u. Fam, Rent. v. London. Berger, Ingen v. Coblenz. Itzeroth, Rent. v. Wien. Kreßmann u. Fam, Priv. v. Pamburg. Ackermann u. Fam. u Göhring u. Gem. v. Hildburghausen Olzscha, Gutsbes. v. Pausa Knoll Gen Hm, riv v. Mnchn. Bohnde, Rent. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 215.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 8. August.

Unsere k. Staatsregierung hat dem Vernehmen nach die Absicht, Real-Gymnasien einzuführen, vorerst ganz aufgegeben und beschlossen, die Gewerbsschulen in ihrer dermaligen Einrichtung fortbestehen zu lassen.

Wie verlautet soll höchsten Orts die Absicht bestehen, das Turnen als obligaten Lehrgegenstand in den deutschen Schulen sowohl als in den Studienanstalten einzuführen; ebenso soll mit dem Erlernen der Stenographie als obligaten Lehrgegenstand schon in den Lateinschulen begonnen werden.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Das Portrait Raphaels, die hl. Dreifaltigkeit v. Blaas, Pr. 600 fl. Partie bei Schweinfurt, Pr. 50 fl. und Rhöngegend, Pr. 60 fl. v. Leimgrub. Der Hallstadter See, Pr. 120 fl. und der Wolfgang-See, Pr. 120 fl. v. Halauska. Das Heidelberger Schloß v. Riehl, Pr. 88 fl.

Vorgestern wären in Nürnberg auf Einladung der dortigen Bäcker-Innung eine große Anzahl Bäckermeister aus vielen Städten Bayerns versammelt, um über die Schritte zur Erwirkung vollständiger Freigabe der Brodtaxe und zur genauen Revision des zur Zeit noch geltenden Brodtarifes zu berathen. Der Referent Dr. Frankenburger wies nach, daß die gegenwärtigen gewerblichen Zustände den Bäckern nur Nachtheile brächten, wogegen nichts helfe, als vollständige Taxfreiheit. Für den Staat sei durch Freigabe der Taxe nichts zu fürchten, andere Staaten hätten ja auch keine Taxe und die Güte des Brodes regle sich nach der Concurrenz, wenn man gleichzeitig die Ertheilung der Concessionen nicht beschränke. Die Versammlung war mit den vom Referenten entwickelten Ansichten einverstanden und trat den gemachten Vorschlägen desselben, durch Petitionen u. s. w. ihren Zweck zu verfolgen, einmüthig bei. Indessen ist der Referent selbst der Ueberzeugung, daß die Petenten ihr Ziel nicht sobald erreichen werden.

Der Congreß deutscher Eisenbahnverwaltungen zu Amsterdam war von 60 Vereinsverwaltungen durch 169 Deputirte vertreten. Für verlorene oder sonst ganz zu Grunde gegangene Güter wurde per Pfund 2 Thlr. Vergütung festgesetzt. Die Vergütung für deklarirte Werthstücke soll erst im Dezember bestimmt werden. Die Länge der jetzt bestehenden Schienenwege in Deutschland beträgt 2362 Meilen.

Einer der bedeutendsten Bräuer Culmbachs hat mit Weismainer

Hopfenproduzenten nicht geringe Hopfenverkäufe 1862er Waare auf Lieferung abgeschlossen und zwar per Zentner um 100 fl. und einen Kronenthaler Trinkgeld.

Im Bahnhof zu Geiselhöring kam am 5. d. mit dem Güterzuge ein hannover'scher Wagen brennend an, der aber noch vom Zuge getrennt wurde, ehe er weiteres Unglück verursachen konnte. Derselbe war mit 40 Ballen Baumwolle geladen, und ist fragliche Waare um 4100 Reichsthaler versichert. Der Wagen sowie dessen Inhalt sind gänzlich verbrannt; der Schaden beläuft sich sohin auf ohngefähr 9000 fl.

Preußen hat dem Vernehmen nach sämmtlichen Zollvereinsstaaten erklärt, es sei geneigt, wenn dadurch allseitiges Einverständniß über den Handelsvertrag mit Frankreich erzielt werden könnte, die Aufhebung der Uebergangsabgabe von Wein und der inneren Moststeuer vorzuschlagen. Man hofft in Berlin immer mehr darauf, daß weder Bayern noch Würtemberg dem deutsch-französischen Handelsvertrag ihre Zustimmung verweigern und zwar aus finanziellen Gründen.

In Wien haben die Berathungen über eine im Jahre 1865 daselbst abzuhaltende Welt-Industrie-Ausstellung begonnen.

Die Jury der Londoner Weltausstellung war beim Verkosten der continentalen Biere vom Wiener am allermeisten entzückt, ja dieses Entzücken gränzte an Begeisterung, denn die geschworenen Herren tranken davon aber und abermals ganz niedliche Quantitäten, während sie sich bei den meisten andern mit der üblichen Zungenprobe begnügten. Bayern stand in zweiter Reihe, doch mußte anerkannt werden, daß es „süffiger“ ist, als alle Biere der Welt.

Pariser Blätter sprechen neuerdings davon, daß L. Napoleon in Kurzem in einer Grenzstadt am Rhein ein Zusammenkunft mit mehreren Monarchen haben werde.

Nach den letzten Berichten aus Palermo hat sich die Lage nicht verschlimmert und man erwartet noch immer eine friedliche Lösung. Dem Gerüchte, Garibaldi habe erklärt, er wolle die Würde eines Dictators annehmen, wird widersprochen.

Von Paris aus ist so eben an die französischen Gesandten in London, Wien, Petersburg, Berlin und Madrid ein Rundschreiben des Ministers Thouvenel ergangen, in welchem den betreffenden Höfen die ausdrückliche Zusicherung ertheilt wird, daß die französische Regierung fest entschlossen sei, den Garibaldi'schen schmählichen Scandalen ein Ende zu machen und daß sie den verbrecherischen Anstrengungen jenes Mannes, den Frieden Europas zuuntergraben, für immer ein Ziel zu setzen wissen werde.

Gegenwärtig befindet sich der schwarze Präsident der Negerrepublik Liberia (Westküste von Afrika) mit seinem Sohne in Deutschland. Von Berlin hat er sich nach Dresden begeben und speiste am k. Hoflager zu Pillnitz. Die schwarzen Gäste haben ein sehr stattliches Ansehen und über-

aus geschmeidige Manieren; beide, Vater und Sohn, sprechen außer der englischen auch ziemlich geläufig die deutsche Sprache.

Der Gouverneur von Ohio hat die Anwerbung aller Waffenfähigen vom 18. bis zum 45. Jahr angeordnet. Eine große Anzahl britischer Unterthanen sucht in St. Louis Zuflucht gegen diese Zwangsmaßregel. In St. Louis soll ein Complott entdeckt worden sein, welches von den Sonderbündlern angezettelt worden wäre, um sich der Stadt zu bemächtigen.

(Der älteste Soldat!) Im Oguliner Grenzregiment, so berichtet „Pesti Naplo", lebt ein 122 Jahre alter Krieger, Namens Jvan Nedulics, der noch im siebenjährigen Kriege bei Trenk's berühmten Panduren diente, später die letzten Türkenkriege mitmachte und zweimal verwundet wurde. Nedulics dürfte daher der älteste jetzt lebende Soldat sein.

(Schuldienst-Nachrichten.) Die Schul- und Kirchendienersstelle in Zeyern wurde dem Schullehrer Heinr. Hoh in Kirchlein verliehen; — der Schulverweser Joh. Gg. Belzer in Memmelsdorf nach Treunitz und dagegen der Schulverweser Lukas Mendler in Treunitz nach Memmelsdorf versetzt; — ebenso wurde der Schulverweser Andr. Rössert in Hetzlas nach Kirchenpingarten und dagegen der Schulverweser Joachim Ränßlein nach Hetzlas versetzt; — auf die Schulverwesersstelle in Kirchlein wurde der Schulgehilfe Joh. Söhnlein in Adelsdorf befördert und sofort zum Schulgehilfen in Adelsdorf der seitherige Aushilfslehrer Gg. Konr. Deuerling in Zeyern berufen; — Schulverweser Joh Müller in Nordhalben wurde seinem Ansuchen entsprechend in gleicher Eigenschaft nach Birnbaum versetzt, auf die Schulverwesersstelle in Nordhalben der Schulgehilfe Peter Pfister in Breitengüsbach befördert und sofort auf die Schulgehilfenstelle in Breitengüsbach der Aushilfslehrer Joh. Gareis in Birnbaum berufen.

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1. Die ansässigen Büttnergesellen Joh. Holzschuh, Friedr. Rädlein, u. Conr. Schmitt erhalten persönl. Concessionen zum Betriebe des Büttnergewerbes. 2 Genehmigt werden die Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche des pens. k. Oberlieut. Thomas Altmann, des Polizeisoldaten J. B. Walter, des Hautboisten J. Schneider im 5. k. Inf. Reg., des pens. Wachtmeisters Joh. Aulbach aus Sulzbach, des Locomotivheitzers J. Hardt in Passau, dagegen werden die gleichen Gesuche des Dienstknechtes Joh. Walz aus Bubenreuth u. des Taglöhners Adam Kröner v. hier abgewiesen. 3. Der Müllergeselle Jos. Ed. Müller aus Strullendorf erhält die Erlaubniß zur Ansäßigmachung durch Verleihung einer Müllerconzession und zur Verehelichung. 4. Genehmigt werden die Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuche der Uhrmachergehilfen Fr. Ad. Vogt und Michael Montag von hier. dagegen werden die gleichen Gesuche des Fried. Schmitt von hier und Joh. Jagemann aus Steinwiesen abgewiesen. 5. Der ansäßige Schneidergeselle Heinrich Link erhält eine Schneiderconzession, desgleichen werden die Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuche der Schneidergesellen Joh. Kaspar Müller, Georg Müller und Andreas Schober genehmigt, und erhält Letzterer zugleich die Verehelichungsbewilligung, dagegen werden die Gesuche der Schneidergesellen Joh. Dorsch und M. Henkel abgewiesen. 6. Genehmigt werden die Gesuche des ansäßigen Schreinergesellen Georg Regen um eine Licenz zum Trödelhandel, die Schullehrerstochter Elisabetha Schildmann um die Licenz zum Fertigen weiblicher Kleidungsstücke; und des Schneidergesellen Jos Bauernschmitt zum Obsthandel. 7. Der Taglöhner Karl Gefröhreis erhält die Wiederverehelichungserlaubniß. 8. Abgewiesen wird das Gesuch des Charkutier J Thamer zu Regensburg um Errichtung einer Niederlage seiner Gewerbserzeugnisse bei Kaufmann J. Teupser. 9. Der Antrag des Stadtkirchners Jos. Bayerlein dahier, wornach er seine Licenz zum Verfertigen und Ausbessern von Kirchenparamenten als ruhend versteuern will, wird dem k. Stadtrentamte zur Steuerregulirung mitgetheilt 10. Abgewiesen wird das Gesuch des vormaligen Polizeisoldaten Joseph Brandel um Errichtung eines Commissionsbureau. 11. Abgewiesen wird ferner das Gesuch der ledigen Elisab. Kraus um eine Licenz zum Kappenmachen.

[2,2] Bekanntmachung.

Die Oeconomie-Commission des kgl. 1. Jäger-Bataillons gibt vorbehaltlich höherer Genehmigung den Bedarf für die Garnison Forchheim pro 1862/63 von beiläufig

2700 Zollzentnern,

böhmische Steinkohle, sogenannte geputzte Würfelkohle, an den Wenigstbietenden am

13. August l. J. Vormittags 10 Uhr

im Zeughause, Vorderbau Nr. 1, in Accord und ladet hiezu die Betheiligten ein.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Forchheim, den 28. Juli 1862.

Bekanntmachung.

Die Wiederverpachtung der Hofgüter Stöckach und Waldenfels, Landgerichts Hofheim in Unterfranken betreffend.

Das im obigen Betreffe unterm 25ten vor. Mts. erlassene diesseitige Ausschreiben, nach welchem Verpachtungstermin auf den 18ten dieses Monats bestimmt ist, wird rücksichtlich des Hofgutes **Stöckach**, ad I des Ausschreibens, zurückgenommen, und findet nur der Verstrich ad II, des Gutes Walchenfeld am obengenannten Tage statt.

Stöckach, den 7. August 1862.

Freiherrlich von Hutten'sche Rentei

Ziegler.

Für Eltern und Vormünder, welche ihren Töchtern und Mündeln eine solide, häusliche u. praktische Erziehung zu geben wünschen, bietet das Erziehungs- und Unterrichts-Institut der Unterzeichneten, wegen seines 32jährigen Bestehens, sichere Garantie. Zöglinge, ohne Unterschied der Religion und des Standes, werden zu jeder Zeit aufgenommen, und gefällige Anfragen beantwortet durch

Bayreuth, 7. August 1862.

J. M. E. Thaumeder,

Instituts-Vorsteherinnen in Bayreuth.

DANKSAGUNG.

Für die bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun im Herrn ruhenden unvergeßlichen guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

der Gastwirths- und Brauers-Wittwe

Kunigunda Prätorius,

geboren **Eichfelder,**

kund gegebene Theilnahme sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den verehrlichen Mitgliedern des Liederkranzes, welche durch ihren Grabgesang die Feierlichkeit erhöhten, hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Bamberg, den 6. August 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[3,1] Anzeige

Unterzeichnete wohnt in der Habergaße Nr. 22 bei Md. Süß, und es werden die neuesten Farben schnell und billig gefärbt.

Pfister, Seidenfärberin.

Offener Dienst.

Es wird ein **Hausknecht** gesucht; es sollen aber nur solche Personen sich melden, welche sich durch Treue und Sittlichkeit auszeichnen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatze ist zu haben:
Edel, Kommentar zum Polizeistrafgesetzbuch. 5tes Heft 1 fl. 12 kr.
Stolz, Kompass. 2te Auflage 36 kr.
Bumüller, illustrirtes Lesebuch 7tes Bändchen 9 kr. Dasselbe 8tes Bändchen 12 kr.

Einladung zu Preiskegeln.



Von dem Unterzeichneten ergeht hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei demselben ein **Preiskegeln** stattfindet.

Dasselbe beginnt am **Samstag den 9. August,** und endet d. 17.

Erster Preis: Fünfzehn Gulden.
Zweiter „ Zehn Gulden.
Dritter „ Sechs Gulden.
Vierter „ Vier Gulden.
Fünfter „ Drei Gulden.
Sechster „ Zwei Gulden.

Jedes Loos besteht in drei Kugeln, und kostet Sechs Kreuzer.

Das Rittern findet am Schlußtag statt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, mit dem Bemerken, daß nur ächtes **Kulmbacher Bier** verzapft wird.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

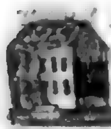
Elias Parnickel,
Bierschenke und Gartenwirthschaft zu den
[3,2] **Drei Kronen in Burgkunstadt.**

[3,3] **Anzeige.**

Zu meinem bekannten **Tuch- & Spezereiwaarengeschäfte** habe ich mir auch alle Sorten **Schuhmacherleder** beigelegt und da ich durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt bin, billig zu verkaufen, so empfehle ich solches zur geneigten Abnahme.

Frz. Jos. Reichhof
in Scheßlitz.

[2,2] **Zu verkaufen.**



Ein zweistöckiges massiv gebautes Wohnhaus mit Keller und schönem Garten, hinterm Haus ein großer Bauplatz, circa 5 Stunden von hier in Unterfranken, zu jedem Geschäfte sich eignend, ist aus freier Hand um den Preis von 3500 fl. zu verkaufen.

Näheres bei G. Strebel hier.

Dem Bierbrauer **Simon Lochner,** sowie dem gelehrten Verfasser des gestrigen Inserats zur Notiz, daß bereits diejenigen gesetzlichen Schritte gethan sind, welche mir zur Seite stehen, um für den Eingriff meiner Eigenthumsrechte der Oeffentlichkeit gegenüber vollständige Genugthuung zu erhalten.

Jos. Landgraf.

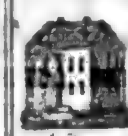
[2,2] **Warnung.**

Für Schulden, welche mein Sohn, der ledige Dienstknecht Johann **Schneider** von hier, zur Zeit auswärts, kontrahirt, halte ich nicht und warne daher Jedermann, demselben etwas zu borgen.

Giechkröttendorf bei Weismain, den 3. August 1862.

Johann Schneider, Oekonom.

[2,2] **Verkauf.**



In einem Städtchen Oberfrankens Sitz eines königl. Bezirksgerichts, Landgerichts und Rentamtes ist ein Anwesen im besten baulichem Zustande nebst anstoßenden großen Garten mit Kegelbahn, worauf eine Wirthschaft betrieben wird, wegen Krankheit des Besitzers, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein großer **Waschkessel,** welcher 4—5 Butten Wasser hält, wird gekauft, und kann ein kleinerer daran gegeben werden; daselbst ist auch ein **Bücherschrank,** eine **Bettstatt** und noch mehreres andere zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition.

Zu verkaufen

im Hause Nro 232 eine **Zimmerthüre** mit Verkleidung und Schloß.

Offener Dienst.

Ein ordentliches Mädchen kann sogleich in Dienst treten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Ein grauer **Damen-Paletot** mit **lilla Passe-poile** wurde vom Appellations-Gericht bis zur unteren Brücke verloren. Der Finder wolle selben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Miethen.

Auf dem Jakobsberg Haus-Nro. 1846 ist eine **Wohnung** von drei Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Zwei geräumige Hopfenböden sind zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. [2,2]

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Ihre Durchl. Fr. Gräfin Diepholz n. Fam., Bar v Meding, Fräul. v. d Gaberlenze u Frln Wentzel v. Goslar Graf zu Solms n. Fam. v. Dresden. Dr. Nitsche n. Fam., Justizrath u. Frl Nitsche n. Fam. v. Dambach. Preger, Rent; geh Räthin Söhrig u Stephan n. Gem., Partik. v. Berlin. Eberhardt, Pfarrer v. Schlegwitz. Gormans, Justizrath v. Erklenz. Harwig, Genb.-Major v. Meklenburg Hergenröder, Partik v. Offenbach Helm, Postmeister v. Hildburghausen. Bierone, Gasdirekt. v. Cöln Merle, Rent v Zittau Kflte. v Friedmann u. Martin v. Bingen, Bischoff, Metzger u Oberdörfer v. Wrzbrg, Koppel v Erfurt, Friedler v Schwfrt, Münch u. Mittelbach v. Frkft, Weil v. Frankenthal, Arnei v. Düsseldorf, Laudrer n. Gem v. Paris, Rud u. Pappenheim v. Berlin, Keller v. Stuttgt, Binswanger v Elberfeld, Hautich u. Dorr v. Hanau, Rovenscher v. Cöln, Ast v. Rheydt, Georgi v. Lpzg. Joseph v Dettelbach.

(Deutsches Haus) HH Se. Excell. Staatsminister v. Pfeufer v. München, General Kobinsky n. Fam u. Graf Wachter v. Posen. Gräf. Klesl-Loß n Fam. u. Bar. v Soukanoff v. Petersbg. Frhr. v. Stritzow n. Gem v Minden. Schubmann, Juspelt. u. Dressel, Part v Königsberg. Hagemeister n. Gem., Kreisrichter v. Stralsund. Freiin v. Seckendorf v. Stuttgt. Dr. Med. Heisterberg n. Gem. u. Richter, Pfarrer v Dresden. Voigt n. Fam. Fabr v. Chemnitz. Brendel n Gem, Priv. v. Lpzg. v. Baerle, Kfm v. Worms Ruck, Apoth. v. Gerolshofen. Kloßmann, Droste u. Hacker, Stud. v. Holland.

(Drei Kronen.) HH. Böhme, Archivar, Gläsche, Oberlehrer, Moses u. Gläsche, Lehrer v. Lpzg Neidzeld, Priv u. Zeitschel u. Gem, Pfarrer v. Dresden, Körner n. Gem, Gerichtsamtmann v. Geringsheim Mosch n. Gem, Ger.-Amtmann v. Paußa. Sachsteiter, Kaplan v. Sosching. Freundlich n. Gem. u. Heiligfeld v. Nrbrg, Kflte Thalheim, Priv. v. Solingen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Aaron v. Berlin, Reitlinger v. Nrbrg, Blücher v. Freiburg, Steger v Weimar, Collassius u. Sohn v. Havelberg, Braun v. Zürich, Bender v. Frkft. Momer n. Gem, Priv. v. Waldsee Hensel, Oekonom v. Waldalgesheim. Perthes, Stud. v. Bonn. Frl. Großjean v. Mnchn. Bauer, Pfarrer v. Marktbreit Kißkalt, Fabr. v. Hamburg Dr. Med. Fabricius n. Fam. v. Berlin. Klotz, Pfarrer v. Stottwaag. Emberger u. Sohn, Priv. v. Eichstätt. Bochen n. Gem, Fabr. v. Wurzen. Raykowski, Gutsbes. v. Pommern.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 216.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 9. August.

Im heutigen Intelligenz- und Amtsblatte veröffentlicht der hiesige Stadtmagistrat ein Ausschreiben der k. Regierung von Oberfranken im Betreff des Brandunglücks zu Naila, und läßt zugleich an die stets wohlthätig gesinnten Einwohner Bambergs die Einladung ergehen, durch reichliche Gaben an Naturalien der Noth der so hart bedrängten Einwohner der Stadt Naila steuern zu helfen.

Einem uns mitgetheilten Privatschreiben entnehmen wir noch Folgendes über den verheerenden Brand in Naila: Das Feuer kam in der Scheune eines Fläschners aus und ergriff zunächst das Pfarrhaus und die Wohnung des Rectors, aus welchen beiden Häusern nur sehr wenig gerettet werden konnte; sodann verbreitete sich der Brand über die Kirche und das Schulhaus und das Landgerichtsgebäude. In diesem verbrannten mit Ausnahme der Hypothekenbücher alle übrigen Acten. Sämmtliche Mobilien, Kleider und andere Effekten der HH. Landrichter Amthor, Bezirksamtmann Vintl, Pfarrer Hübsch, Rector Müller und Kantor Wich sind mit verbrannt. Das Schlimmste war, daß sämmtliche Gerichts- und andere Herren einem Schießen in Geroldsgrün beiwohnten und viele Bürger auf Märkten und also eine große Anzahl Bewohner auswärts waren. Als die Seite der Stadt bis zur Culmitzbrücke niedergebrannt war, glaubte man, daß dem Feuer daselbst Einhalt gethan werden könne, zumal die Luft die Gluth auf den Selbitzfluß zutrieb. Auf einmal aber drehte sich die Luft und trieb die Flamme wieder auf die Stadt. Jetzt konnten der Wuth des Elements keine Grenzen mehr gesetzt werden, in Kurzem war ganz Naila ein Feuermeer und nach einer Stunde ein Aschenhaufen. Die Noth ist unbeschreiblich. Durch die schnelle Werdung des Brandes sind die geretteten Habseligkeiten, namentlich der ärmeren Bewohner theilweise auf freiem Felde verbrannt, so daß sie nichts mehr haben, als was sie eben auf dem Leibe trugen.

Der verstorbene Herr Domprobst Dr. Friederich hat der Kleinkinderbewahranstalt dahier letztwillig 100 fl. vermacht, für welche Wohlthat hiermit öffentlich gedankt wird. Möge dem edlen Wohlthäter reichliche Vergeltung zu Theil werden.

So lobens- und anerkennenswerth bei der gestrigen Preisevertheilung sämmtliche declamatorische Vorträge, besonders auch die selbstständigen Arbeiten von den beiden Schlelein, von Klopffer und Küster waren, so unangenehm berührend und tadelnswerth ist es, daß während dieser declamatorischen,

sowie der musikalischen Vorträge und der Rede des k. Herrn Studienrektors auch gar keine Vorsorge getroffen war, das höchst störende Wagengerassel und Peitschengeknalle vor dem Aulasaale zu beseitigen. M.

Auf dem jüngsten reichlich betriebenen Viehmarkte zu Schweinfurt riß man sich im wahren Sinne des Wortes um jegliche nur halbwegs käufliche Waare, ohne des Preises wegen kaum ein Wort zu wechseln. Die Händler zahlten, was verlangt wurde und Käufe zu 45—55 Karolin per Paar zählten durchaus nicht zu den Seltenheiten. Man weiß nicht, wo das hinaus will. (Hier werden fortwährend lange Züge des schönsten Mastviehes durchgeführt, um mittels der Eisenbahn ins Ausland gebracht zu werden.)

Die Kunst des Photographirens verschafft in militärischer Beziehung sich immer größere Geltung. Für den Generalquartiermeisterstab in München wurde erst kürzlich ein photographischer Apparat von 1000 fl. angekauft, um Karten und Pläne zu photographiren.

Aus dem vollständigen Verzeichniß der auf die 11 Ehrenscheiben gefallenen Preise bei dem Schützenfeste in Frankfurt ersieht man, daß im Ganzen 524 Festgaben und 2490 Geldspenden vertheilt worden sind. Die Zahl der gewonnenen silbernen Becher beträgt 937; mithin beläuft sich die Gesammtsumme der zur Vertheilung unter die glücklichen Schützen gelangten Festgaben, Becher und Geldpreise zusammen auf 3951.

Von den deutschen Schützen haben die österreichischen die meisten Preise davon getragen, ihnen folgten die Bayern. Jedenfalls haben diese beiden deutschen Schützengruppen, den ihnen an Zahl und Waffen weit überlegenen Schweizern gegenüber, die deutsche Schützentüchtigkeit bestens bewährt.

Im zoologischen Garten zu Stuttgart wurde ein Dienstmädchen von einem Bären erfaßt und elendiglich zerfleischt. Dieselbe ist unter fürchterlichen Schmerzen im Krankenhause gestorben.

Die Südd. Ztg. meldet im Widerspruch mit anderen Angaben, daß die Kammer auf Mitte October einberufen werden solle, um über den von Oesterreich vorgelegten Präliminarvertrag wegen Eintritts in den Zollverein vernommen zu werden.

Die Antwort der bayerischen Staatsregierung bezüglich des preußisch-französischen Handelsvertrags und der österreichischen Zolleinigungs-Vorschläge wird demnächst abgehen und, dem Vernehmen nach, einerseits ablehnend und andererseits ermunternd lauten.

Aus Wien schreibt man: Angebliche Verhandlungen zwischen Oesterreich und Frankreich wegen eines Handelsvertrags beschäftigen norddeutsche Blätter, die daraus allerlei sonderbare Schlüsse ziehen. — All dieses Gerede ist aber gar leicht ad absurdum zu führen; es ist nämlich daran durchaus nichts begründet, als daß Frankreich geneigt scheint, einen Handelsvertrag mit Oesterreich einzugehen. Eigentliche Verhandlungen hierüber haben aber noch gar nicht stattgefunden, folglich hat auch Oesterreich nicht die Initiative zu solchen ergriffen.

Das Abgeordnetenhaus in Berlin hat bezüglich der Zeugnißpflicht der Redakteure (den Gerichten gegenüber) folgenden Beschluß angenommen: Drucker, Verleger, Kommissionsverleger und Redakteure dürfen nicht durch Zwangsmaßregeln angehalten werden, über die Verfasser oder Herausgeber von Druckschriften, Artikeln oder Inseraten oder über den Ursprung der in solchen enthaltenen Mittheilungen Zeugniß abzulegen.

In Warschau wurde auf den Markgrafen Wielopolski, Chef der Civilregierung und Vicepräsident des Staatsraths, als er aus seinem Wagen stieg, auf der Haupttreppe der Schatzkommission eine Pistole abgefeuert. Der Thäter, welcher ergriffen wurde, ist unbekannt. Wielopolski wurde nicht verwundet.

In der Turiner Abgeordnetenkammer antwortete am 7. d. der Minister Rattazzi auf eine Anfrage: Die Regierung habe keine bestimmten neueren Nachrichten aus Sizilien. Die beunruhigenden Nachrichten seien nicht begründet. Er glaube, daß kein Zusammenstoß mit Garibaldi stattfinden werde. Aus den Depeschen gehe nicht hervor, daß Garibaldi sich weigern werde, der Stimme des Königs Gehör zu geben. Er kenne die Stellung Garibaldi's nicht; im Lager desselben finden Desertionen statt.

Nach einem Turiner Blatte weigert sich Garibaldi bis jetzt, nachzugeben, jedoch mit der Erklärung, daß er nicht gegen Italiener fechten wolle. Garibaldi marschirt nach der Küste zu in der Absicht sich einzuschiffen. Die Truppen folgen ihm, einen Zusammenstoß vermeidend, in einiger Entfernung. Das Gerücht von einer beabsichtigten Demonstration in Rom gewinnt an Begründung.

In Athen ist der Literat Dragumi zum Minister des Aeußern und des königl. Hauses ernannt.

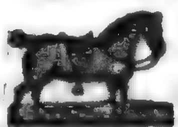
Nach einem Berichte aus Cettinje vom 5. Aug. haben die Montenegriner bei den Schanzen von Kokot 5000 Türken zurückgeschlagen; nach einem Berichte Omer Pascha's dagegen sind die Montenegriner aus allen Stellungen, welche sie inne hatten, vertrieben und ihre Entmuthigung ist so groß, daß sie bereits in Insubordination ausartete, große Gruppen für die Befehle ihrer Führer taub blieben und sich in die Dörfer zerstreuten.

Bekanntmachung.

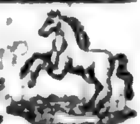
Am Montag den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr wird das wilde Obst am Kaulberger Hutanger und an der Oebringer Strasse in der Stadtkämmerei öffentlich versteigert.

Bamberg, den 8. August 1862.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.



[2,1] **Pferde-Versteigerung.**



Dienstag den 19ten und **Samstag den 23ten August** laufenden Jahres werden auf dem Schießhausplatze dahier mehrere zum Cavaleriedienste nicht mehr geeignete **Pferde** an Meistbietende versteigert.

Bamberg, am 1. August 1862.

Das Commando des 1 6ten Chevaulegers-Regiments (vac. Herzog v. Leuchtenberg).

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren geliebten Gatten und Schwager, den **Schneidermeister und Gastwirth**

Johann Gahn

zu **Ebermannstadt**, in Folge eines Schlaganfalls, gestärkt mit den hl. Sterbsakramenten, ins bessere Jenseits abzurufen. Das Leichenbegängniß findet **morgen Vormittags 10 Uhr** zu Ebermannstadt statt, und bitten wir, dem Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Ebermannstadt und **Bamberg** den 9. August 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Aechte neue holl. Vollhäringe
(pur Milchner)
bei

Nic. Jos. Merx.

Messer und Gabeln in verschiedenen Sorten, eiserne **Kochgeschirre**, emailirt und verzinnt, **Esslöffel** von Neusilber, von Composition und von Blech, **Zuckerschneider, Hackmesser, Wiegmesser, Lichtscheeren** in allen Sorten empfiehlt zu billigen Preisen [2,2]

J. Schuster, *Eisenhändler.*

Kaiserwirths-Fessenkeller.



Morgen Sonntag und Montag findet **Tanzmusik** statt. Ergebenst ladet ein

S. Dotterweich.

Goldener Anker.

Auf morgen zu **Gans-** und **Entenbraten** sowohl im Lokal als über die Strasse alle Sonntage und Donnerstage von 10 Uhr Morgens an zu haben, sowie gutem **Wein** ladet höflichst ein **Mutzbauer.**

Einladung.

Zur Feier der Kirchweih ist am **Sonntag & Montag** im **Hummelskeller** Tanzmusik. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, wobei bemerkt wird, daß Sonntag und Montag von früh fünf Uhr an guter **Kaffee & Krapfen** verabreicht wird. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eduard Leipoldt.

Versteigerung.



Am Montag den 11. d. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Wohnung des Unterzeichneten verschiedene Haus- und andere Geräthschaften, namentlich **Kommode, Tische, Rohrstühle,** ein **Regenfass,** mehrere **Oeconomie-Gegenstände, 2 Bienenstöcke,** einige Klafter gespaltenes **Brennholz** und circa 7 Klafter **Stöcke** ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Lichtenfels, 4 August 1862.

[2,2] **Wolf,** k. Advokat

Versteigerung



Morgen Sonntag den 10 August d. J. Nachmittags 4 Uhr werden im Lammwirth'schen Wirthshause zu Hallstadt, die Felder des Paulus Hofmann

Acker in der Sängera	48	Dez.
„ im Luka	65	Dez.
„ auf dem Dörflig	1,20	Dez.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Die Bedingungen werden beim Verstriche bekannt gegeben und wird noch bemerkt, daß letzterer Acker in der Nähe der Bamberger Fluhrmarkung liegt, und deßhalb für einen Bamberger Gärtnermeister sehr eignet.

Der Bevollmächtigte.
M Kestler.

Ein zwei Monat alter **Pinscher** (Rattenfänger) ist zu verkaufen, und eine einjährige **Pinscher-Hündin** unentgeldlich abzugeben. Näh. i. d. Exp.

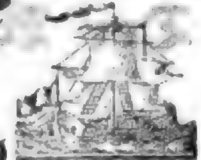
Gott mit uns. Gott mit uns.



Schiffs-Verträge

für die

Ueberfahrt nach Amerika,



vermittelst der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, an das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen

Post=Dampfschiffe neuester Construction

können täglich bei mir zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord= und Süd=Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung von kleinen Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt. Aufschlüsse unentgeltlich.

[17] **General-Agentur Bamberg.**

Haus=Nro 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus=Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

Blaubeurer Bleichanstalt.

Die Nummern 76, 77, 79, 80, 81, 82, 83, 86, 91, 95, 98, 99, 101, 103, 104, 109 sind eingetroffen und zum Abholen bereit.

J. Gg. B. Schaupp.

Messer & Gabel

in Elfenbein, Hirschhorn, Ebenholz und gebeiztem Holz in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Fr. Bauer

am Maxplatz bei Herrn Conditor **Schlegler.**

Aechten Peru-Guano

empfiehlt [3.2

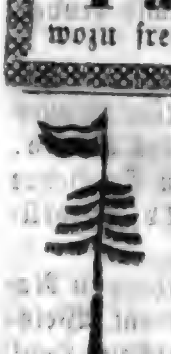
B. F. Messerschmitt.

Eichhörnleins - Fellenkeller.

Zur Feier der Kaulberger Kirchweih **Sonntag den 10. und Montag den 11. d. Mts.**

Tanzmusik,

wozu freundlichst eingeladen ist.



Einladung.

Zur Feier der Kirchweih ist **Sonntag** und **Montag Tanzmusik** im

Karmelitenhof,

wozu höflich eingeladen wird.

Ganz rein gehaltener Frankenwein,

53er Jahrgang, die Maas zu 12 kr. ist zu haben in der

Heller'schen Wirthschaft.

Einladung.

Heute Abend „**Schinkenpartie**" im **Sonnenwirths-Garten.**

Einladung zu Preiskegeln.



Von dem Unterzeichneten ergeht hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei demselben ein **Preiskegeln** stattfindet.

Dasselbe beginnt am **Samstag den 9 August**, und endet d. **17.**

Erster Preis:	**Fünfzehn Gulden.**
Zweiter	„	**Zehn Gulden.**
Dritter	„	**Sechs Gulden.**
Vierter	„	**Vier Gulden.**
Fünfter	„	**Drei Gulden.**
Sechster	„	**Zwei Gulden.**

Jedes Loos besteht in drei Kugeln und kostet Sechs Kreuzer.

Das Rittern findet am Schlußtag statt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt, mit dem Bemerken, daß nur ächtes **Kulmbacher Bier** verzapft wird.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Elias Parnickel,

Bierschenke und Gartenwirthschaft zu den [3,3] **Drei Kronen in Burgkunstadt.**

Heute früh entliefen in der Judengasse **3 Gänse**, wer sie aufgefangen hat, wird ersucht, Anzeige bei der Expedition dieses Blattes zu machen.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Der Wegweiser an die rechte Behörde und in's rechte Amtszimmer,

oder:

Was der bayerische Staatsbürger von der Gerichtsorganisation und dem Notariatsgesetze wissen muß, wenn er auf die beste und billigste Weise sein Recht wahren will.

Von **L. Hauff**, brochirt. Preis 18 kr. 2. Auflage.

☞ Bei frankirter Einsendung von 24 kr. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

München 1862. [2,1] E. H. Gummi.

GEFRORNES

empfiehlt für **Heute und Morgen**

W. Jörgum.

Aecht ital. Maccaroni & besten Parmesan-Käs bei

J. B. Haussmann.

Neue holländer Voll-Häringe

hat soeben erhalten

Frz. Jos. Leininger.

[2,1] Verkauf.

Nr. 460 in der Frauengasse ist ein **Gewehr** für einen Landwehrmann zu verkaufen.

[3,2] Verkauf

Ein anerkannt sehr gutes gemischtes **Waaren-Geschäft** in einer kleineren Stadt Frankens, wird besonderer Familien-Verhältnisse wegen, unter günstigen Bedingungen verkauft. Näheres in der Expedition.

Ein Abiturient des hiesigen Gymnasiums wünscht während der Ferien Instruktion zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl

---

[2,2] Offener Dienst.

Eine Viehmagd wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl

---

[2,1] Verkauf.

Eine gut erhaltene **Chaise** ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen in Bamberg Nr. 156

Kauf-Gesuch.

Eine gute **Guitarre** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition.

Gefundenes.

Ein Buch (Schiller's Werke) wurde gefunden. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Dem lieben guten Lorenz im Bahnhofe zu seinem Namensfest ein dreifach donnerndes Lebehoch und abermals hoch.

Miethen.

Ein oder zwei Studirende von guter Familie werden für's künftige Schuljahr in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. rc. [2,2]

[2,2] **Zu vermiethen**

auf Martini eine **Parterrewohnung** mit 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zugehör; auch kann auf Verlangen Stallung gegeben werden. Näheres in der Expedition.

[6,2] Im Hause District I Nro. 11 ist bis 1. September ein **möblirtes Logie** an einen ledigen Herrn zu verlassen.

Auf dem mittleren Kaulberg sind 2 Zimmer, Alkosen, Küche rc. zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

(Deutsches Haus.) HH.: Frhr. v. Münch n. Gem, k Landrath v. Schlesien. Falke, Gymnasiallehrer v. Arnstadt. Mayer n. Fam, Part. u. Mayer u Tchtr. v. Carlsruhe. Widmann, Prof. v Mchn. Cröger n. Fam, Prediger v Niesky Pfadenbauer n Frl. Tchtr, Postbeamter v Münster. Heintze, Direktor v Aachen. Webersitz, Opernsänger u Mainhardt, Priv v Nrbrg. Barlet, Advokat v Cronach. Ehrenbach, Negot. v Manchester. Oppenheimer. Stud v Wrzbg Kreutzig, Kreisger.-Rath u Becker, Part. v. Brieg. Graf v. Henkel n. Sohn u. Dietrich, Hofmstr. v Riga. Bar. v. Sebus n. Gem, Gutsbes v Rußland. Lender, Kaufm v. Rheydt.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Lampert v. Paris, Petersen v. Hamburg, Gladitsch v. Gera, Gallinger v. Mainz, v Stadtler v Nrbrg, Levy v. Nancy. v. Leykam, Rent. v. Manchester. Renner n. Gem, Gerichtspräsident v. Zürich. Dr. M. d. Davied v. Bern. Bar. v. Rothschild u. Märs, Rent. v. Paris. Wilke n. Gem Rent v. Chemnitz Kobbe, Part. v Mainz. Gotospiere n. Gem. v Aachen. Dr. Behre n Gem. v Gera Fr. B. v. Rothschild v Frkfrt. Lampe, Rent. v. C illi. Vollmar n. Gem, Advok. v Zweibrücken. Weisberg. Consul u Frenl, Assessor v. Riga

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Löwenberg v Berlin, Klopf v. Wizbrg. Gearhardt u Nakel v Breslau, Auernheimer v. Ausbach, Müller v Augsbg. Borsche n Fam, Priv. v. Potsdam. Welsner n. Gem. v. Münster. Sehmsdorf n Gem, Gutsbes v. Potzwick. Stegmann, Priv v. Dirschau. Heyl, Direktor v. Saarlouis. Thaler, Stud. v Metten Fr. Münster u. Frl. Tchtr. v Ulm. Jung n. Gem, Rent. v. Lpzg. Grüner, Staatsanw.-Substitut v. Coburg. Ziegner, Beamter v. Altenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 217.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 10. August

Die erledigte Pfarrei Schlüsselfeld wurde von Sr. Exc. dem hochw. Herrn Erzbischof dem Herrn Pfarrcuratus Jungkunz zu Willersdorf übertragen und auf die erledigte Pfarrei zu Banz von Sr. k. Hoh. Herrn Herzog Maximilian in Bayern der seitherige Schloßgeistliche Hr. Franz Kreppel zu Weißenstein (Pommersfelden) präsentirt.

Zur diesjährigen Anstellungsprüfung der prct. Schuldienstexspektanten von den Regierungsbezirken Unterfranken und Aschaffenburg, Oberfranken und Oberpfalz und Regensburg, welche vom 24. Juli bis 31. Juli 1862 am Schullehrerseminar Altdorf abgehalten wurde, hatten sich 21 Kandidaten eingefunden. — Von den Prüfungen erhielten 11 die Hauptnote: 2, d. i. sehr gut, 9 die Hauptnote 3, d. i. gut, und 1 die Hauptnote 4, d. i. hinlänglich.

Die Nachricht, daß der Plan, Realgymnasien zu errichten, ganz aufgegeben sei, wird dahin näher bestimmt, daß ein solcher Beschluß nicht gefaßt sei, wohl aber über einige Punkte des Organisationsplans und zwar namentlich hinsichtlich der Bestimmung des Sitzes der neu zu errichtenden Anstalten weitere Erhebungen und Verhandlungen nöthig geworden seien, so daß die Durchführung des fraglichen Planes im nächstkünftigen Schuljahre voraussichtlich unthunlich werden wird.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Hohenschwangau ganz aus Zucker hergestellt v. Wilh. Schipp. Der gute Hirt, Elfenbeinrelief v. Haagen. Partie von Moltrasio in der Nähe von Como, Pr. 400 fl. Motiv von der Scesa plana in Graubünden v. Gleim, Pr. 280 fl. Die heil. Elisabeth einer Kranken Trost und Hilfe bringend v. Watter, Pr. 350 fl. Religiöse Belehrung v. Hösch, Pr. 125 fl. Partie aus dem Salzkammergute v. Degenharde, Pr. 39 fl.

Se. Maj. König Ludwig hat dem gering dotirten Rettungshause für verwahrloste Kinder zu Jedersdorf (bei Dachau) die Summe von 10,000 fl. gespendet.

Zu dem heute beginnenden deutschen Feuerwehrfeste in Augsburg haben sich an 1300 auswärtige Feuerwehrmänner angemeldet; am zahlreichsten scheint Stuttgart (mit 126 Mann) vertreten zu sein. Aehnlich wie beim Schützenfeste in Frankfurt werden auch in Augsburg beim Em-

pfang der Gäste die Turnzöglinge zum Gepäcktragen und zur Führung der Fremden behilflich sein. Heute Mittags 2 Uhr beginnt der Festzug mit 3 Musikkorps; hierauf folgt die Inspection. Nach der Inspection findet im Schießgraben ein Gartenfest unter Mitwirkung von 5 Gesangvereinen und 4 Musikchören statt.

— Die am Baumwollspinnerei Teufelsberg in Hof — die jüngste von den 7 Baumwollspinnereien unseres Kreises, — hat aus Mangel an Wolle die Arbeiten einstellen müssen.

In den letzten Tagen der nun beendigten Jakobidult zu München sind auf dem Maximiliansplatz sehr viele Taschendiebstähle verübt worden. Früher hat die Polizei dem Unwesen der bekannten Taschendiebe einigermassen vorbeugen können, indem sie denselben den Besuch der Dult untersagte. Seit das Polizeistrafgesetzbuch ins Leben getreten, steht der Polizei diese Befugniß nicht mehr zu; die Taschendiebe finden sich daher an allen stark besuchten Plätzen ein und treiben ihr „Geschäft" großartig. Die allgemeine Unachtsamkeit des Publikums auf die eigenen Taschen erleichtert ihnen die Verübung der Diebstähle sehr.

In Aschaffenburg hat vor einigen Tagen ein Bewerber, der bereits im 63. Lebensjahre steht, die Meisterprüfung gemacht.

In Gotha ist der durch sein griechisches Lexikon und seine Grammatik vielbekannte Philologe Dr. Rost gestorben.

Der preußische Minister Graf Bernstorff hat auf die österr. Note vom 26. Juli, die Zolleinigungsvorschläge betreffend geantwortet: Preußen lehnt jede Unterhandlung ab, bis der Handelsvertrag mit Frankreich durch allseitige Zustimmung der Zollvereinsstaaten gesichert ist.

Dem Vernehmen nach werden die ungarischen Regimenter ihre enganschließenden Hosen verlieren und dafür die sogenannten Zuavenhosen erhalten.

Das Individuum, welches in Warschau einen Mordversuch auf den Markgrafen Wielopolski gemacht hat, ist ein junger Pole, Namens Ryl; er hat zwei Schüsse auf den Grafen abgefeuert.

Die Conferenz der Großmächte in Konstantinopel hat sich dahin entschieden, daß die Türken die Festungen Serbiens mit Ausnahme von Belgrad zu räumen haben. In Serbien dauert die Bewegung fort.

Aus Mailand wird gemeldet, daß der Prinz Fondi auf seine Kosten zwei Züge Freiwilliger dem Garibaldi zugesendet hat.

Zwischen den sardinischen Truppen und den Garibaldinern ist es bereits bei Girgenti zu einem Zusammenstoß gekommen; die Garibaldiner sollen theilweise zerstreut worden sein und 50 Gewehre zurückgelassen haben. Nach der amtlichen Zeitung vom 9. d. marschiren die Garibaldiner in 3 Colonnen getheilt auf Messina zu; an der Spitze einer Colonne befindet sich Garibaldi selbst. Man glaubt die Regierung verschweige weitere Nachrichten.

Ein englisches Kriegsschiff ist im Hafen von Salerno angelangt. — Die französische Regierung hat beschlossen, Verstärkungen nach Rom zu schicken; ein Theil dieser Verstärkungen ist bereits in Civitavecchia eingetroffen.

Ein neues Pariser Journal versichert, daß Garibaldi in einer am 4. gehaltenen Berathung beschlossen habe, nach Rom zu gehen. Die Zahl der Freiwilligen beträgt 6000; sie bilden eine geheime Gesellschaft und erhalten Sold. Das Expeditionscorps hat 6 Handelsschiffe gemiethet. Garibaldi wird im Hafen von Salerno landen oder mit einem Hilfskorps in die römischen Staaten einfallen. Das italienische Geschwader hat keine Maßregel ergriffen, die Landung zu verhindern.

Aus New-York wird gemeldet, daß sämmtliche transatlantische Dampfschifffahrtsgesellschaften in Folge der Werthverminderung des Papiergeldes die Frachtpreise nach Europa vom 1. August um 10 Prozent erhöht hat. Das gewaltige Anschwellen der Ausgaben, welche der Bürgerkrieg dem Norden wie dem Süden des nordamerikanischen Staatenbundes aufbürdet, schreckt die Geschäftsleute mehr und mehr ab. Man berechnet, daß die Zinsen, welche die Union für die bis jetzt aufgelaufenen Staatsschulden zu bezahlen hat, mehr als hundert Millionen Dollars jährlich betragen. Der Mangel an kleiner Münze war so groß geworden, daß alle Händler und Krämer ihr eigenes Papiergeld machten d. h. Scheine auf sich selbst ausstellten und in solcher Weise das Uebel nur noch steigerten. Die Regierung hat deßhalb ein Gesetz erlassen, durch welches Postmarken zu einem gesetzlichen Zahlungsmittel erklärt werden.

Der Riesendampfer „Great Eastern" ist vor einigen Tagen mit 4000 Passagieren von New-York zurück in Liverpool eingelaufen.

Der Ausgang der mexikanischen Expedition ist jetzt gesichert: die Franzosen haben die bessere und schönere Hälfte der Bevölkerung auf ihre Seite gebracht, wenn man dem „Pays" glauben darf, welches sehr ersthaft versichert: „die mexicanischen Frauen verbergen ganz und gar nicht die Sympathien, welche ihnen die französische Intervention einflößte." Ein neuer Triumph der Zouaven!

Zu welchen Abnormitäten die Theuerungsverhältnisse Berlins führen, kann man daraus entnehmen, daß auf einem in der Ackerstraße belegenen Grundstücke seit längerer Zeit bereits ein Ziegenstall als menschliche Wohnung vermiethet worden ist und auch Miether gefunden hat, die für diesen allen sanitätspolizeilichen Vorschriften hohnsprechenden Aufenthalt noch eine Miethe bezahlen, obwohl alle Bewohner dieser Localität in Folge der ungesunden Lage derselben erkrankt sind.

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monat Juli 1861 von Nro. 40,082 mit Nr. 42,133 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 22. ds. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Donnerstag den 28. d. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bamberg, den 2. August 1862.

Leihhaus-Verwaltung

Engert. Fiedler.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung der technischen Arbeiten der Gewerbschule und der damit verbundenen Sonn- und Feiertags-Handwerksschule wird am

Sonntag den 10. August Nachmittags 4 Uhr

geschlossen.

Das Schau- und Abturnen auf dem Turnplatze im ehemaligen Kapuzinergarten und die **Turnfahrt nach Hallstadt** findet am

Montag den 11. August Nachmittags

statt.

Die feierliche Preisvertheilung wird am

Donnerstag den 14. August Vormittags 9 Uhr

abgehalten.

Zur freundlichen Theilnahme ergebt hiemit die geziemende Einladung.

Bamberg, am 9ten August 1862.

Kgl. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider.

[3,2] Bekanntmachung.

Von Seite der unterfertigten Behörden wird am

Mittwoch den 3. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

auf dem Mühlhofe zu Eltmann die Mainmühle daselbst mit allen Anbauten, ausschließlich des Lagerhauses, auf Abbruch an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Gleichzeitig kommt der Verkauf der in der Mühle befindlichen Mühlrequisiten zum Aufstrich. Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gegeben, und können außerdem sowohl im Bureau der unterfertigten Baubehörde, als auch im Mühlgebäude zu Eltmann eingesehen werden, in welch letzterem Lokale auch das Verzeichniß der zu verkaufenden Mühlrequisiten vorliegt.

Haßfurt und Zeil, den 16. Juli 1862.

Königl. Baubehörde. — königl. Rentamt.

Knochel. — Dill.

Exp.-Nr. 1090.

Mitelpreise der Bamberger Schranne vom 9. August 1862.

Waizen 20 fl. 15 kr. Korn 16 fl. 20 kr. Gerste 11 fl. 52 kr. Haber dopp. 4 fl. 58 kr. Haber einf. 7 fl. 32 kr.

Handels-Institut Bamberg.

Das von mir seit 42 Jahren in hiesiger Stadt geleitete Handels-Institut und der seit einem Jahre mit so glücklichem Erfolg begründete Abendkursus für Mädchen, werden in Zukunft auch in meiner neuen Wohnung, Haus-Nummer 202 neben der Garküche, mit ungeschwächter Geisteskraft und gewohnter Thätigkeit von mir fortgeführt und Eleven zu jeder Zeit aufgenommen werden, was ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen die Ehre habe.

Bamberg am 10. August 1862.

G. Wolfrum.

[3,3] **Ausverkauf.**

Eine große Parthie **Chemisetten & Aermel, Fichus** mit und ohne **Aermel** werden um die Hälfte der Fabrikpreise verkauft bei

Flora Kronacher.

(Der Ausverkauf dauert 8 Tage.)

K. K. privil. Erste Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Unter hoher Regierungs-Genehmigung vom 26 Juni c. wurde mir von Seite obiger Gesellschaft eine **Mobiliar-Versicherungs-Agentur** auch für das k. Landgericht Staffelstein übertragen, was ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe und zur Vermittlung von Versicherungen mich bestens empfehle.

Lichtenfels, den 31ten Juli 1862.

[2,2] **J. Eisemann, Agent.**

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine Wohnung im Hinterhause der Kammmacherswittwe Hickel am Marplatze verlassen und meine neue bei Herrn Schneidermeister Adam Wenzel auf dem Graben Haus-Nro. 305 bezogen habe; zugleich bemerke ich, daß ich nach wie vor für die Arnold'sche Kunstfärberei in Nürnberg Sachen zum Färben und Drucken bestens besorge.

[2,1] **Anna Scheiblein.**

Bekanntmachung.

Auf dem Freiherrlich von Heßberg'schen Dekonomiegute **Reichelshof** bei Schweinfurt werden 3 Stück schöne 1½jährige **Reitstiere** (Schranfelder Race) verkauft.

Tauchert, Verwalter

Zu verkaufen.

Ein ganz guter **Kochkasten** ist zu verkaufen Nro. 1254 mittlerer Kaulberg.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast wünscht Unterricht zu ertheilen. Näheres in der Expedition.

[2,1] **Offert.**

2 Frauenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Wolfg Dirnberger,** Schuhm.

Offert

Einige Schreinergesellen finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein solides Frauenzimmer, welches schon immer bei großen Herrschaften als Jungfer servirte, sucht als Kleidermacherin, Weißnäherin und Büglerin in den Häusern Beschäftigung.

Offener Dienst.

Eine Viehmagd wird gesucht und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Exped.

Gesuch.

Es wird sogleich eine Stillamme gesucht. Näheres Haus-Nro. 1201 in der Lugbank.

Ein **Geldetuis** wurde gefunden ꝛc.

Seit dem 2. August wird ein beim Umzug benützter, fast neuer, großer **Waschkorb** vermißt. Näheres in der Expedition. [2,1]

Ein dreifach donnerndes und ein krachendes Lebehoch unserm Freund **Lorenz** beim Schwab.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch dem lieben **Lorenz B.** in der Holhaltung.

Miethen.

Für einen oder zwei Studirende kann für das nächste Schuljahr Kost und Logie gegeben. Näheres in der Expedition.

Zwei Böden zum **Hopfentrocknen** sind zu vermiethen. Näheres in der Exedition dieses Blattes. [2,1]

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Ringleb u. Maisel v. Frkft, Neumann v. Straßburg, Müller v. Cöln, Schneider v. Barmen, Milfurt v. Bremen, Kempel v. Elberfeld, Jordan v. Brünn, Rossie v. Mannhm, Kunze v Darmstdt, Putz v. Erfurt. Rieke u. Münsche n Gem, Part v. Münster. Noeajr u. Edin, Rent v. Engld. Topping n Gem. v. Marbach. Müller n Tchtr, Rendant u. Ertel n. Gem, Revierförster v. Brombach Weiß, Rittergutsbes. v Buckersdorf Holzmann, Priv. v. Nrbrg.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Podewils, k. Kämmerer u. Regier.-Präsident v. Bayreuth. Frhr. v. Gumpenberg n Fam. Bar. v. Groß n. Fam. u. Bar. v Gumpenberg Hauptm. v Wrzbrg. Al. Frhr. v. Groß n Fam v. Gleissenau Ihr Exz. Frau Obersthofmeisterin Frfr. v. Spiegel v. Meiningen. Graf v. Staming n Gem v. Stockholm. Jügler n. Gem., Rent. v. Frkfrt. Emminghaus n. Fam., Min.-Sekret. v Weimar. Richter n. Gem., Oberhüttenamtsassess. v Freiberg Rieß n. Gem., Priv v Nrnbrg. Scheibe, Gutsverw. u. Scheck, Rent. v. Mainz. Pfadenhuber n. Frl Tchr, Postbeamter v. Erfurt Reitz n. Gem., Kfm v. Leipzig.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Lamm v. Augsbg, Rossi v. Eisenach, Pohler v. Zell, Walter v. Cassel, Lauer v Fürth, Heiligenlob v. Frkfrt. Rinkfeld n. Gem, Prof u. Bleibach, Pfarrer v. Lpzg Röhrig, Fabr. v Nrbg. Höhrnlein, Lehrer v Schönfeld. Scheidtg, Stud v. Mnchn, Müller, Maler v. Dresden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Schnitzlein v. Stuttgt, Vogt u. Revisch v. Riegersdorf, Glaubach v Hanau, Bopp v. Minden. Roßocky, Justizrath v Wittenberg, Mathies n. Fam, Priv. v. Warendorf. Wreden. Gem. v. Pyritz Batholl n. Bruder, Priv v. Wien. Reck, Inspektor v. Pommern. Schulz n. Schwstr. Kreisrichter v Sonneberg. Rudolph, Rent. v. Breslau. Scheibe, Fabr. v Greiz. Fr. Schade n. Frl Tchtr v. Barmen. Fr. Pousch u Frl. Tchtr v. Bayrth. Biesel, Reg.-Arzt v. Breslau. Dr. Saulhaber n. Fam v. Wrzbrg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 218.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 11. August.

Dem Vernehmen nach wird vom 15. August an der Eilzug auch in Staffelstein anhalten.

Der israelitischen Cultusgemeinde Viereth, Bezirksamt Bamberg II, wurde zum Zwecke der baulichen Einrichtung eines Lokales für den Gottesdienst, den Unterricht und die Lehrerwohnung die Vornahme einer Synagogen-Collecte bei den Israeliten in den Regierungsbezirken diesseits des Rheins bewilligt.

Nach einer Bekanntmachung im neuesten Regierungsblatte belief sich der Schuldenstand sämmtlicher Gemeinden des Königreichs am Schlusse des Verwaltungsjahres 1860|61 im Ganzen auf 15 Mill. 114,631 fl., davon treffen auf Oberfranken 1 Mill. 755,093 fl.

Heute und morgen findet in München die zweite Wanderversammlung der südbayerischen Stenographenvereine statt, zu der sich auch zahlreiche Stenographen außer Bayern angemeldet haben.

Nach einem Berichte aus Augsburg von gestern Morgen war die Stadt mit einem herrlichen Festkleide angethan; lustig flatterten die deutschen, bayerischen und städtischen Farben, die leider von Zeit zu Zeit etwas beregnet wurden. Am Samstag Nachmittags wurden die ersten Festtheilnehmer von Bamberg, Bayreuth, Crimitschau, Füßen, Innsbruck, Koburg, Nürnberg, Memmingen, Würzburg u. s. w. im feierlichen Zuge vom Bahnhofe aus unter den Klängen der städtischen Bürger-Cavallerie-Musik in die Stadt geleitet. Leider sollte ihnen dabei eine eindringliche Erinnerung an den regenvollen ersten Schützenfest-Samstag nicht erspart bleiben. Abends kamen weitere Züge an. Theilnehmer aus einhundert und vierzehn, größtentheils süddeutschen Städten sind angemeldet.

Mehrere gewerbtreibende Bürger Münchens haben sich mit einem Bittgesuche an das königl. Ministerium gewendet, welches nichts wenigeres, als die Abänderung der kgl. allerhöchsten Verordnung, den Vollzug der gesetzl. Grundbestimmungen für das Gewerbswesen vom 21. April 1862 betr. bezweckt und die Verleihung von neuen Gewerbs-Concessionen beschränkt wissen will.

Noch unter der alten Gewerbs-Instruktion hatte der Magistrat in

München von 2 Zinngießers- und 27 Schreiners-Conzessionsgesuchen nur eines, beziehungsweise 3 genehmigt. Von den Abgewiesenen ergriffen der Zinngießer und 11 Schreiner hiegegen die Berufung, worauf die k. Regierung sämmtlichen Recurrenten Concessionen verlieh.

Vorgestern hat das in München garnisonirende 6. Jägerbataillon einen 12stündigen Reisemarsch nach Starenberg und zurück gemacht. Bei dem Abmarsch aus der Kaserne, der Morgens 4 Uhr stattfand, erhielt jeder Soldat seine Feldflasche mit schwarzem Kaffee gefüllt, unter den Arac gemischt war. Es hat sich dieses Getränke als erheiternd und anregend auf Märschen bereits einen guten Ruf erworben.

In München geht das Gerücht, der junge Herzog von Würtemberg, Enkel des Königs Louis Philipp von Frankreich, welcher jüngst als Major in die österreichische Armee eingetreten ist, werde die jüngste Tochter des Herzogs Max heirathen, somit Schwager des Kaisers von Oesterreich werden.

In der Erklärung der bayerischen Regierung bezüglich des preußisch-französischen Handelsvertrags, welche am 8. d. nach Berlin abgegangen ist, heißt es: Die bayerische Regierung sei nach gewissenhafter Erwägung aller Momente in Uebereinstimmung mit der großen Mehrheit der Handels-, Fabrik- und Gewerberäthe, nicht im Stande, dem Entwurf des Vertrags beizustimmen. Die Regierung überlasse sich übrigens der beruhigenden Ueberzeugung, daß der Zollverein, welcher bisher manche Krisis siegreich bestanden, auch jetzt keiner ernstlichen Gefahr entgegen gehe, sondern durch das einmüthige Bestreben aller seiner Theilnehmer in seinen Prinzipien erhalten bleibe.

In Hannover herrscht große Aufregung wegen Einführung eines neuen Katechismus, den ein großer Theil des Volkes nicht haben will. In der Residenzstadt wurde eine Petition an den König gegen diesen Katechismus mit 2495 Unterschriften versehen und durch eine Deputation dem König überreicht.

Man berichtet von einer bedeutenden Feuersbrunst, die am 3. d. in Tokay (Ungarn) ausgebrochen, und in Folge deren der Verlust zweier Menschenleben zu beklagen ist. Der Berichterstatter sagt, daß eine große Aufregung gegen die Juden herrsche, weil das Feuer in dem Hause eines jüdischen Kerzenfabrikanten ausgebrochen, der vom Volke verdächtigt wird, das Feuer gelegt zu haben.

Die in Bern erscheinende Eidgenöß. Zeitung gibt einen Schlüssel zur Allianz des großmächtigen Franzosenkaisers mit dem mexikanischen Schwindler Almonte. Die beiden Herren kannten sich in England schon, wo der Franzose in sehr dürftigen Umständen und der Mexikaner bei guter Kasse war. Von wannen die politische Sympathie.

Die Weser Zeitung erzählt von einem angeblichen eigenhändigen Schreiben Napoleons an den General Montebello in Rom, worin der Kaiser diesen persönlich verantwortlich macht, daß Garibaldi nicht in einem Kampfe falle oder entkomme. Garibaldi müsse sammt seinem Anhange, womöglich

ohne Blutvergießen gefangen genommen und dann aus Europa entfernt werden, er dürfe nicht zum Martyrer werden, er müsse vielmehr vor den Augen der Welt lächerlich gemacht werden und dieß sei nun der Fall, wenn er gezwungen würde, eine schmachvolle Capitulation anzunehmen, (was aber Garibaldi schwerlich thun dürfte.)

Die Berliner Kreuzzeitung läßt sich dagegen aus Paris schreiben, daß in ganz Frankreich Garibaldinische Werbebureaux bestehen, eine Thatsache, die der Regierung doch wohl nicht entgangen sein könne. Die Konsuln Victor Emanuels ließen den Angeworbenen auch noch freie Fahrbilletts für die französischen und italienischen Eisenbahnen einhändigen.

Die italienischen Revolutionäre wollen sich jetzt nicht mehr blos mit der Vernichtung der weltlichen Gewalt des Papstes begnügen, sondern arbeiten darauf hin, das Papstthum überhaupt abzuschaffen. Garibaldi hat sich zu dem Zwecke auch mit Johannes Ronge in Correspondenz gesetzt und die Agitation für eine sogenannte Nationalkirche wird immer thätiger betrieben. Dem Papste soll jede Einwirkung auf die „italienische Kirche" entzogen und die oberste Gewalt den Bischöfen, die der König-Ehrenmann zu ernennen hat, übertragen werden 2c.

Garibaldi soll geschworen haben, am 20. August in Rom zu sein, möglich daß er falsch geschworen hat. Im Theater zu Mailand hat eine Demonstration zu Gunsten Garibaldi's stattgefunden. Ueber das, was in Sicilien geschieht, verlautet heute nichts. Der auf heute angesagte großartige Aufstand in ganz Italien wird wohl kaum stattfinden.

Ein englisches ministerielles Blatt fährt fort, das Unternehmen Garibaldi's zu verdammen und ist der Meinung, daß dasselbe wenig Aussicht auf Erfolg hebe.

Die Gesandten der amerikanischen Südstaaten in Paris und London sollen die Anerkennung verlangt haben. England habe dieselbe verweigert, Frankreich aber noch nicht geantwortet.

In Verona ist die Gräfin Maria Valentinis Colloredo einem höchst traurigen und schmerzlichen Tode erlegen. Ihre Kleider hatten Feuer gefangen, das wegen der Crinoline nicht sofort gelöscht werden konnte, und so starb sie nach 5stündigen Leiden an den Brandwunden.

Die Schweinfurter Maurergesellen, welche gestern ihren Jahrball gehalten, haben Frauenzimmern mit Krinolinen den Eintritt versagt.

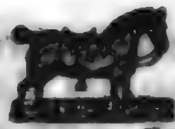
Proclama.

Der am 9. Januar 1790 geboren und seit 1812 landesabwesende Bauerssohn Joh. Bauer von Kemmern oder dessen Descendenz werden anmit aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an entweder hierorts zu erscheinen oder von ihrem Aufenthalte anher Nachricht zu geben, widrigenfalls Joh. Bauer als verschollen erachtet und sein in circa 110 fl. bestehendes Vermögen dessen nächsten sich meldenden Verwandten zum Nutzgenusse gegen Caution verabfolgt werden würde.

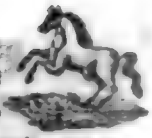
Scheßlitz, am 6 August 1862.

Königl. Landgericht.

Exp.-Nro. 6565. **Rebhan.** **Huber,** Assessor.



[2,2] **Pferde-Versteigerung.**



Dienstag den 19ten und Samstag den 23ten August laufenden Jahres werden auf dem Schießhausplatze dahier mehrere zum Cavaleriedienste nicht mehr geeignete Pferde an Meistbietende versteigert.

Bamberg, am 1. August 1862.

Das Commando des 1 6ten Chevaulegers-Regiments (vac. Herzog v. Leuchtenberg).

[3,1] Bekanntmachung.

An der hiesigen Gefangen-Anstalt sind einige Aufseherstellen erledigt. Bewerber um dieselben haben ihre Gesuche mit den Zeugnissen über ihr bisheriges Wohlverhalten belegt bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die Bezüge bestehen in freier Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Wäsche und Verköstigung und monatlich 12 fl. Löhnung, welche Letztere nach je dreijährigem mit Zufriedenheit geleisteten Dienst auf 14 und 16 fl. sich erhöht.

Ebrach, den 8. August 1862

Kgl. Verwaltung der Gefangen-Anstalt.

E.-Nr. 10883. Bracker, kgl. Inspektor.

[2,1] Bekanntmachung.

Die zwischen Mühlhausen und Dechsdorf, vier Stunden von Bamberg entfernt, gelegene Waldparzelle Weigelsberg wird an Ort und Stelle

am Mittwoch den 3. September Vormittag 9 Uhr

in mehreren Abtheilungen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt Dieselbe ist 190 Tgw. groß, mit Fohren, Fichten und Eichen besteckt, und davon circa 70 Tagw. im Alter von 60 bis 100 Jahren, zu Bauholz geeignet.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß ein Theil des schlagbaren Bestandes ohne Grund und Boden zur Abholzung zum Verstrich kommt, dann daß die Bedingungen im Termine bekannt gegeben, aber auch sofort sowohl bei dem unterzeichneten Amt als auch bei dem herrschaftlichen Forstgehilfen in Dechsdorf erfahren werden können.

Kunreuth am 9. August 1862.

Freiherrlich v. Egloffstein. Kastenamt.

Müller.

Todes-Anzeige.

Heute Nachts 12¼ Uhr ist dahier unser inngstgeliebter Sohn und Bruder,

der kgl. Gymnasialprofessor zu Bamberg,

Karl Weippert,

versehen mit den heiligen Sterbsakramenten nach längerem Leiden an einer Leberverhärtung im 37 Lebensjahre sanft und ruhig entschlafen

Indem wir diese schmerzliche Trauerkunde theilnehmenden Freunden und Verwandten mittheilen, bitten wir für den theuren Verblichenen um freundschaftliche Erinnerung, für uns um stilles Beileid.

Rieneck am 10. August 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

für sich und seine zwei unmündigen Söhne.

Verehrlichen Bauunternehmern empfehle ich mein reichhaltig (in circa 150 Nummern) assortirtes Musterlager von [6,4]

Maschinen-Parqueten für Fussböden

zur gefälligen Einsichtnahme und Berücksichtigung. Billigste Preise, von 10½ Kreuzer per ☐ Fuss aufwärts, und prompte Effectuirung der Aufträge werden zugesichert.

Nürnberg. **Friedrich Ernst Bauer,** L. 533a.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatze ist zu haben:

Concordia.

Sammlung klassischer Volkslieder für Pianoforte und Gesang

von

F. L. Schubert.

3te Auflage. 1. und 2. Lieferung eleg. broch. à 18 kr.

Diese Sammlung vermehrt nicht die vielen Liederbücher, denen zum Theil nur einfach die Melodien beigesellt sind, sondern sie hilft einem längst gefühlten Bedürfniß ab, indem sie alle Lieder, älteren und neueren Ursprungs, welche bis jetzt zerstreut waren, mit **Text, Melodie** und **Harmonie** vereinigt bieten wird. Die beiden letzteren sind so innig verwebt, daß sie bequem am Pianoforte ausgeführt werden können und auch ohne Gesang als „Lieder ohne Worte" vieles Vergnügen bereiten.

Leipzig 1862. **Ernst Schäfer.**

In Veranlassung der **d. 10. September d. J.** beginnenden

Ziehung der Hamburger

Geld-Verloosung

bemerke ich, daß diese **Geld-Verloosung** unter Leitung und Garantie des Staates steht; durch dieselbe wird den Theilnehmern Gelegenheit geboten, für einen **geringen Preis grosse Capitalien** zu erlangen

Das Risico ist klein, die Chance gross.

$^1/_1$ Loos kostet nur **2** Rth. Pr. Crt. oder **3½** fl. S. W.

$^1/_2$ Loos kosten nur **2** Rth. Pr. Crt. oder **3½** fl. S. W.

$^1/_4$ Loos kosten nur **1** Rth. Pr. Crt. oder nur **1¾** fl. S. W.

Da **mein** Debit sich der Gunst Fortunas in besonders hohem Grade zu erfreuen hat, indem demselben **6 mal auf einander folgend die grössten Haupttreffer** und in der letzten Ziehung wiederum

50,000 Mark

zu Theil wurden, so darf ich denselben dem verehrlichen Publikum als

Glücksvermittler

empfehlen.

Eine prompte und discrete Bedienung wird im Voraus zugesichert. Ihre werthen Aufträge erbitte mir baldigst.— Prospecte sind gratis zu haben.

NB. Die Hamburger Geldverloosung enthält in 7 Abtheilungen **19,700 Gewinne** zum Betrage von **2,400,000 Mark.**

Louis Wolff,

Lotterie-, Bank- und Wechsel-Geschäft. Hamburg, Ellernthorsbrücke 4.

[3 1]

Anzeige.

Mädchen, die im Nähen bewandert sind finden Beschäftigung Kleberssgasse Nro 287.

Zu verkaufen

ist wegen Umzugs ein gut erhaltenes **Forte-Piano** Langegasse Haus-Nro. 154

Verlorenes.

Von der Kettenbrücke bis zum Kirchhofe wurde gestern eine **Bernstein-Korallen-Schnur** mit goldenem Schlößchen verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung im District I Haus-Nro 260

Gestern Nachmittag ging über den Kaulberg eine **schwarzseidene Kindermantille** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Stephansberg Haus-Nro 1496 über eine Stiege.

Eine Säbelscheide wurde verloren von der Wunderburg bis zum Holzmarkt. **Man** bittet dringend um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Auf dem Wege vom Hain auf den Kaulberge ging ein **Muschel-Armreif** verloren. Man bittet um Rückgabe im III. District Haus-Nro 1252

Letzten Mittwoch ging ein **Gebetbuch** verloren, man bittet um gefällige Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen ein Douceur.

Miethen

[6,3] Im Hause District I Nro. 11 ist bis 1. September ein **möblirtes Logie** an einen ledigen Herrn zu verlassen.

Ein möblirtes Zimmer, wo möglich in der Nähe der Eisenbahn wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition.

In meinem Vorderhause gegenüber der Hauptwache ist die **Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Schlaf-Kabinet, 2 Kammern, Waschhaus, Blumengärtchen** im Hof ꝛc. ꝛc. mit **Pferdestallungen** vom 1. September an zu vermiethen.

Dr. Mons,
praktischer Arzt.

Zwei Böden zum **Hopfentrocknen** sind zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [2,2]

In der J. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** vorräthig:

Die neuen bayerischen Strafgesetzbücher.

Eine

alphabetisch geordnete Zusammenstellung

aller in dem Strafgesetzbuch, Policeistrafgesetzbuch und Einführungsgesetz enthaltenen Strafen und Bestimmungen von S. J. Jandebeur.

Preis broch. 2 fl. — eleg. in Leinwand gebunden 2 fl. 24 kr.

Diese Ausgabe enthält den Inhalt sämmtlicher Verordnungen und Strafbestimmungen **in alphabetischer Ordnung**, sowohl unter den in den Gesetzbüchern selbst vorkommenden, als auch unter den diesen entsprechenden und im Volke gebräuchlichen Ausdrücken **vollständig** und **correct** abgedruckt. Für die sorgfältige Ausführung bürgt der bekannte Name des Verfassers. Bequemes Format und deutlicher, schöner Druck empfehlen das Werk.

Anzeige.

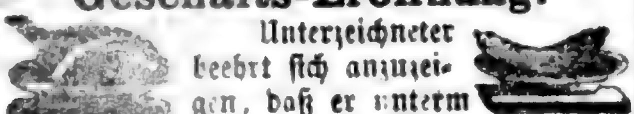


Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Stöcklein's** Wittwe endiget heute Abend.

Bamberg, 11. August 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Geschäfts-Eröffnung.



Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er unterm Heutigen sein **Charcutier-Geschäft** im Hause des Herrn Güttermann vis à vis dem Herrn Kaufmann Keilholz in der Lugbank eröffnet hat und empfiehlt Alles in dieses Geschäft einschlägige mit der Versicherung der reelsten und promptesten Bedienung zur geneigtesten Abnahme.

Christian Lasal.

Schmittscher Felsenkeller

bleibt von heute an geschlossen.

[2,2] **Verkauf.**

Nr. 460 in der Frauengasse ist ein **Gewehr** für einen Landwehrmann zu verkaufen.

[3,3] **Verkauf.**

Ein anerkannt sehr gutes gemischtes **Waaren-Geschäft** in einer kleineren Stadt Frankens, wird besonderer Familien-Verhältnisse wegen, unter günstigen Bedingungen verkauft. Näheres in der Expedition.

Verkauf.

Am hohen Kreuz ist ein radizirter Besitz, worauf Hopfen-, Baum-, Ackerfeld und Wiesen, zu Hopfen-Anlagen oder Ziegelbrennerei sehr passend, entweder in einzelnen Parzellen oder im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in H.-Nro 1168.

---

3 Amseln, 1 Weiß-Drossel und 1 Schwarz-Blatte sind zu verkaufen Distrikt III. Haus-Nro. 1601.

Ein Ersatzmann zum 5. Infanterie-Regimente auf 2 Jahr und 8 Monat wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Deutsches Haus.) HH.: Frhr. v. Podewils, Cuirassier-Rittmstr. v. Landshut. B. v. Haber n. Gem. v. Rußld. v. Schönechann, geb. Staatsrath v. Sondershsn. Dr. Weber, Justizrath n. Melbig, Prof. v. Rostock Sandvoll, Gutsbes. n. Petersen, Rent. v. Schweden. Preßfreund, Holsonder n. Kolibey, Geistliche v. Pilchwitz. Wehringer n. Gem, Ger.-Rath v Chemnitz Friedrich, Rechtsanw, Böttger, Brauereibes. n. Nagel, Kfm v Burgstett Stenerbroch u Fleck n. Gem, Advok. v. Dresden. Meißner, herzogl. Hofgärtner v Altenbg. Thomson u. Kalley, Rent. v. Engld.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Stahl v. Frkfrt, Eischrodt v. Pforzheim, Holst v Stuttgart, Saase v. Dresden, Günzberger v. Steckheim, Myre v. Sachsen, Ehrat v. Heilbronn, Stürtwatz v. Mnchn, Hohwalt v. Münster, Rubben v. Straßbg. Lery v Lyon. Nischwitz v. Darmstadt, Reinhardt v. Carlsruhe, Best v. Darmstadt. v. Götz Oberreg.-Rath v Breslau. Wittich n. Gem v Coburg. Du Mont-Schauberg n. Gem. v. Cöln.

(Erlanger Hof.) HH. v. Hohenstein n. Frl. Tchtr, Gutsbes. u. Krammer, Kaufm. v. Passau. v Manteuffel u Dohla, Rent. v. Liefland. Fr Busch n. Frl Tchtr. v Wiesbaden. Lorenz n. Gem, Stadtrath, Jakobsen n Bruder u Schilling, Appellger.-Rath v. Lpzg. Fr. Kischki n. Frl. Tchtr. v. Danzig. Schmitz, Priv v Mnchn v Seebach, Beamter v Reichenbach. Liebert, Priv. v. Chemnitz Wolfert n. Fam, Fabr. v. Rheda. Christiani n. Gem v Cöln Lützow, Gutsbes. v Schlesien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 219.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 12. August.

Am Sonntag Vormittags 10 Uhr fand die Hauptversammlung der deutschen Feuerwehren im Rathhaussaale zu Augsburg statt. Hr. Bürgermeister v. Forndran begrüßte die Gäste im Namen der Stadt mit einer kräftigen Anrede. Nachdem er das Institut der Feuerwehr als eine der schönsten Stiftungen bezeichnet hatte, bei welcher die Stifter nicht Geld und Gut hergeben, sondern ihre geistige und leibliche Kraft und ihren Muth einsetzen, sprach er die Hoffnung aus, daß die Feuerwehren auch einem von außen her drohenden Brande wehren und mit dem Schwerte in der Hand dem Feinde stehen werden.

Nachmittag bewegte sich der imposante Festzug, vom Wetter begünstigt, durch die Strassen der Stadt. Die Theilnehmer wurden überall mit Jubel begrüßt. Das Publikum hielt aus freien Stücken die beste Ordnung. Unter den mannichfaltigen Kostümen (ein wahres Bild der deutschen Stammeseinigkeit) im Festzuge machten die Innsbrucker den besten und praktischen Eindruck mit dem schwarzen Lederhelm, von welchem auf den Nacken ein Leder herabfällt, dazu dunkelbraune Juppe und leinene Beinkleider.

Nach dem Festzuge war Inspection der Maschinen und Geräthe und hierauf folgte das Gartenfest im Schießgraben.

In der Nacht bot sich Gelegenheit, bei einem Kaminbrande in der Pfladergasse die Tüchtigkeit auch der fremden Feuerwehren zu erproben; derselbe war in der kürzesten Frist durch die in der nächsten Nähe Einquartirten gelöscht.

Gestern Morgens 8 Uhr war Uebung der Augsburger Feuerwehr. Zwei Häuser mit 5 Stockwerken wurden in Angriff genommen; in 2¼ Minuten waren die Gebäude erstiegen und nach 5 Minuten sandten schon 5 Spritzen ihren Strahl empor. Die Uebung war um 10 Uhr ohne Unfall beendet.

Als Nachklang des deutschen Schützenfestes zu Frankfurt hat das Central-Comite einen Nachruf und Dank an die deutschen Männer gerichtet. In demselben heißt es: Es war an Euch der Ruf gegangen, Euch zu schaa-
en um das schwarz-roth-goldene Banner, und Zeugniß ablegen für das
inheitsstreben der Nation. Ihr seid diesem Rufe freudig gefolgt: „Wir
vollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Noth uns trennen u. Ge-
ahr." Wir sind ein einig Volk von Brüdern! Das wissen wir seit den
agen unseres Festes. Das bleibe festgestellt als Markstein deutscher Ge-
chichte.

Seit eingedenk des Mahnworts, das uns die eidgenössischen Schützenbrüder einmüthig zugerufen: Nur ein wehrhaft Volk kann sich die Freiheit und Einheit sichern!

Noch sind wir nicht am Ziele. Die volle Wehrhaftigkeit unseres Volkes ist noch nicht erreicht. Aus zehntausend Schützen besteht unser Bund — zur Zeit des zweiten Bundesschießen in Bremen müssen wir nach Hunderttausenden zählen! Dann sind wir gerüstet gegen jedweden Feind.

* Die Baumwollspinnerei am Teufelsberg bei Hof hat nicht, wie in Nr. 217 dieses Blattes vom 10. d. Mts. irrthümlich berichtet wurde, aus Mangel an Baumwolle die Arbeiten einstellen müssen, sondern spinnt jetzt, 13 Monate nach der Grundsteinlegung, mit 9500 Spindeln fleißig fort und zwar sehr schönes Garn aus ostindischer Baumwolle, an der kein Mangel ist. Diese Woche kommen noch weiter einige Tausend Spindeln in Gang, und innerhalb 6 Wochen wird das Etablissement vollendet sein.

In Preußen hat man die Bedingungen zum Offiziersavancement ermäßigt. Es braucht jetzt nichts als die Beibringung des Reifezeugnisses für Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung behufs Zulassung zum Portepee-Fähnrichs-Examen. Der frühere Zudrang von jungen Leuten für die Offizierslaufbahn hat so nachgelassen, daß bei vielen Regimentern selbst der jetzige beschränkte Stand von Offizieren nicht völlig gedeckt werden kann. Durch eine Ordre vom 12. Juli wird übrigens die Annahme junger Leute für die Offizierslaufbahn fast noch ausschließlicher als seither in das Belieben der einzelnen Regiments-Commandanten gelegt ein Uebelstand, in welchem vorzugsweise das Uebergewicht des Adels bei Besetzung der Offiziersstellen seine Erklärung findet.

In Hannover hat es am 9. d. Unruhen gegeben bei einer Katzenmusik, die zwei Consistorialräthen (die für den neuen Katechismus sind) gebracht wurde; Militair schritt ein; es gab Verwundete.

Aus Paris wird gemeldet: Die Kaiserin Eugenie nimmt sich der Sache des Papstes mit größtem Eifer an. Sie hat am verflossenen Dienstage sehr lange mit dem Kriegsminister gearbeitet, um die geeignetsten Maßregeln zur Vertheidigung Roms und des Erbguts Petri zu treffen. Auch hat sie einen sehr langen Brief an die Gräfin Montebello in Rom geschrieben, damit diese ihren Gemahl zur Entfaltung einer möglichst großen Energie zum Schutze des Papstes anfeuere.

Garibaldi hat nach dem Blatte „Diskussione" Rocca Palumbo besetzt und eine Anrede gehalten, deren Sinn, wie genannte Zeitung hinzufügt, man nicht fassen könne. Nach der Versicherung einzelner Individuen soll er gesagt haben: So könne es von nun an nicht mehr fortgehen, das Loos sei geworfen. Er gehe gegen die Regierung, weil sie ihn nicht gegen Rom gehen lassen wolle; er gehe gegen Frankreich, weil es den Papst und die Briganten vertheidige; er wolle Rom. Rom oder Tod! Wenn er siege, um so besser; wo nicht, so werde er Italien zerstören, das er selbst geschaffen habe.

Der Zug der Freiwilligen nach Palermo soll beinahe aufgehört ha-

ben. Ein Gerücht behauptet, ihr Verhalten mißbillige das Volk, da sie sich Excessen hingäben. Ein Trupp Freiwilliger, welcher Palermo verlassen hatten, kehrte dahin zurück; sie hatten geglaubt, Garibaldi handle in Uebereinstimmung mit dem König und ziehen nun enttäuscht in ihre Heimath zurück.

Nach einem Berichte aus Palermo befindet sich Garibaldi zu Caltanisetta; die Freiwilligen sind nicht in die Stadt eingezogen. Mehrere Deputirte sind bei ihm angekommen, sie bereiten eine Demonstration gegen das Ministerium vor. Es werden Bülletins ausgegeben mit der Loosung: Nieder mit Rattazzi! Es lebe Victor Emanuel.

Nach Berichten aus Neapel vom 10. d. wurden auf Grund der Anwerbungen von Freiwilligen viele Verhaftungen vorgenommen.

Von einem Turiner Blatte wird als einziges Mittel der Lösung die Entlassung Rattazzis festgestellt. Zu Genua ist eine zahlreiche „friedliche" Demonstration von der Behörde aufgelöst werden.

Das Pariser Journal La France berichtet: Garibaldi habe in einem Tagesbefehl, den er aus dem „Hauptquartier der italienischen Armee" datirt, seine nahe Ankunft in Neapel angekündigt, mit dem Beifügen: Es werden sich binnen kurzem große Ereignisse zutragen.

Zwischen Omer Pascha und dem Fürsten von Montenegro soll ein einmonatlicher Waffenstillstand abgeschlossen worden sein.

Versteigerung.

Am **Samstag den 16. d. Mts. Morgens 9 Uhr** werden bei diesseitigem Amte die beiden Dachböden im Hauptzollamts-Gebäude behufs des Hopfentrocknens im heurigen Jahre im Aufstriche vorbehaltlich höherer Genehmigung versteigert und hiezu Steigerungs-Lustragende eingeladen.

Bamberg, am 11ten August 1862.

Königl. Hauptzollamt Bamberg.

E.-Nr. 1259. **Weintz. Herwig. Zehrer.**



Einladung.

Zur Erinnerung an den siegreichen Kampf der Bayern bei Polozk am 16. und 17. August 1812 begeht der hiesige Militär-Veteranen-Verein eine kirchliche Feier in der St. Martinskirche am

Sonntage den 17. August Morgens 10 Uhr.

Nach dem Gottesdienste begeben sich die Veteranen zu einem einfachen Mittagsmahle in das Gasthaus zum Pelikan. Diejenigen Veteranen des hiesigen Vereins, welche hieran Theil nehmen wollen, sind eingeladen Billete bei dem **Chaisenfabrikanten Hrn Beck** bis längstens Mittwoch den 13. d. Abends 6 Uhr in Empfang zu nehmen. Vor der kirchlichen Feier versammeln sich die Veteranen um 9½ Uhr auf dem „Schillerplatze."

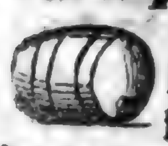
Bamberg, den 8. August 1862.

Der Vorstand.

Salzbeamter **Ziegler.**

Waschlederne Handschuhe empfiehlt **F. J. WEBER.**

Fass-Verkauf.



Ein neues circa 8 Eimer haltendes Faß ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Seit dem 2. August wird ein beim Umzug benützter, fast neuer, großer **Waschkorb** vermißt Näheres in der Expedition. [2,2]

[3,1] Verkauf.

Es sind 150 Butten sehr gute **„Früh-Kartoffeln"** im District II Haus-Nr. 1030 bei Büttnermeister **Weigler** zu verkaufen u. werden auch Proben unentgeltlich abgegeben.

Freitag, den 8ten d. M. beging die hiesige israelitische Gemeinde die Feier der Ein-
weihung ihrer neu erbauten Synagoge unter reger Theilnahme nicht allein des israeliti-
schen, als auch des christlichen Publikums der Umgegend. Herr Distriktsrabbiner **Dr.**
Werner hielt eine vortreffliche ergreifende Predigt und beurkundete auf's neue sein be-
kanntes Rednertalent. Unter freundlicher Mitwirkung mehrerer Herren Lehrer, Mitglieder
des Steigerwalder Sängervereines, wurde der Gottesdienst unter Musik und Gesang in
feierlicher Weise mit allgemeinem Beifall abgehalten. Diesen Herrn Lehrern sowohl, als
auch den anwesenden hochwürdigen Herren Geistlichen, welche der Feier beiwohnten, sind
wir zum innigsten Danke verpflichtet, und wird dieser Tag, der einen Beweis ächter Toler-
anz an den Tag legte, uns in steter Erinnerung bleiben, und fühlen wir uns gedrungen,
dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Wallsdorf, den 10. August 1862.

Die israelitische Cultusgemeinde.

A. Silbermann, Vorstand.

Bekanntmachung.

Geehrten Interessenten diene zur Nachricht, daß unterm Heutigen die Stationsplätze der Packträger wie folgt geregelt wurden. Es stehen:

1) am Fuße des Kaulberges .... 2 — 3 Mann,
2) am obern Sand .... 1 — 2 "
3) am Eck der Carolinenstraße .... 1 — 2 "
4) am Neptuns - Brunnen .... 4 — 5 "
5) am Bambergerhof .... 2 "
6) am Maxplatze .... 4 — 5 "
7) am Holzmarkte .... 1 — 2 "
8) in der Königsstraße .... 3 — 4 "
9) am Bahnhof .... 1 — 2 "

Die Packträger haben auf ihren bestimmten Stationsplätzen mit den betreffenden Requisiten stets zu verweilen. Am Bahnhof wird bei Ankunft der Züge die Mannschaft verstärkt.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß vom Bahnhofe bis zur Kettenbrücke und den in der Königsstraße gelegenen Gasthöfen und vice versa eine Taxermäßigung in der Art eintritt, daß Packträger ohne Wagen bis zu 30 Pfd. Gepäck mit 3 kr. und mit Wagen bis zu 100 Pfd. Gepäck mit 6 kr. bezahlt werden. Für die übrigen Stadttheile über der Kettenbrücke ist diese Taxermäßigung nicht anwendbar.

Bamberg am 11. August 1862.

Packträger - Institut.

Maier, Instituts-Direktor.

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge.

Abfahrt nach Nürnberg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	5	45	Postzug
Vormittags	9	30	Güterzug.
Mittags	1	15	Schnellzug.
Nachmittags	2	5	Güterzug.
"	5	—	Kurierzug.
"	6	30	Güterzug.
Nachts	10	50	Postzug.
"	11	—	Güterzug.

Ankunft von Nürnberg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	3	—	Güterzug.
"	4	20	Postzug.
"	8	5	Güterzug.
Vormittags	9	15	Kurierzug.
Mittags	11	55	Güterzug.
"	1	10	Schnellzug.
Abends	5	—	Güterzug.
Nachts	9	20	Postzug.

Abfahrt nach Würzburg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	5	—	Güterzug.
Vormittags	9	35	Kurierzug.
"	10	25	Güterzug.
Nachmittags	1	35	Schnellzug.
Abends	6	50	Güterzug.
Nachts	10	50	Postzug.

Ankunft von Würzburg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	4	15	Postzug.
Vormittags	8	—	Güterzug.
Mittags	12	50	Schnellzug.
Nachmittags	3	50	Güterzug.
"	4	50	Kurierzug.
Nachts	8	40	Güterzug.

Abfahrt nach Hof.

	Uhr	Minuten	
Morgens	4	50	Postzug.
"	6	—	Güterzug.
Vormittags	10	—	Güterzug.
Mittags	1	35	Schnellzug.
Nachmittags	2	5	Güterzug.
Abends	7	10	Güterzug.
Nachts	9	50	Postzug.

Ankunft von Hof.

	Uhr	Minuten	
Morgens	5	15	Postzug.
"	7	30	Güterzug.
Vormittags	11	30	Güterzug.
Mittags	12	50	Schnellzug.
Nachmittags	3	35	Güterzug.
Abends	7	55	Güterzug.
Nachts	10	20	Postzug.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Der Wegweiser an die rechte Behörde und in's rechte Amtszimmer,

oder:

Was der bayerische Staatsbürger von der Gerichtsorganisation und dem Notariatsgesetze wissen muß, wenn er auf die beste und billigste Weise sein Recht wahren will.

Von **L. Hauff**, brochirt. Preis 18 kr. 2. Auflage.

☛ Bei frankirter Einsendung von 22 kr. in Briefmarken erfolgt frankirte Zusendung.

München 1862. [2,2] **E. H. Gummi.**

Anzeige.

Violinen und **Guitarren** von bester Güte sind sehr billig in großer Auswahl zu haben, sowie **Kinder-Geigen** zu 36 und 48 kr. und **Kinder-Guitarren** zu 54 kr. bei

Bamberg den 12. August 1862.

W. Adler,
Instrumentenmacher,
Holzmarkt Nro. 429.

Verkauf.

Am hohen Kreuz ist ein arrondirter Besitz, worauf Hopfen-, Baum-, Ackerfeld und Wiesen, zu Hopfen-Anlagen oder Ziegelbrennerei sehr passend, entweder in einzelnen Parzellen oder im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in H.-Nro 1168.

[2,1] Anzeige

Ausgezeichneter **Frankenwein** per Schoppen zu 4 — 6 — 9 und 12 kr. ist zu haben im Gasthaus zum **fränkischen Hof.**

1000 fl.

können gegen Sicherheit im Ganzen oder theilweise hergeliehen werden. Näheres ꝛc.

[3,1] Offener Dienst.

Eine verlässige und gewandte **Köchin**, die auch einem Deconomie-Haushalt vorzustehen im Stande ist, wird von einer Herrschaft auf dem Lande auf das Ziel Martini gesucht. Näheres in der Exp. d. Blattes.

[2,2] Offert.

2 Frauenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Wolfg Dirnberger**, Schuhm.

Die **Fuhrmannsklara** im Hundsbühl soll leben und ihr **Mann J. B.** darneben, sie sollen leben hoch, hoch und abermals hoch!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Baum v. Berlin, Hayer v. Nrbrg, Rögner v. Lpzg, Jilpert v. Mainz, Guppenheim v. Stuttgt, Karl v. Heilbronn, Brügge v. Kempten. Dr. Bachmann, Consistorialrath n. Fam., Elfeld u. Heusch n. Gem, Banq. v. Berlin. Salten n. Fam. v. Schwerin, Sattig n. Fam v. Glogau, Bamboy n. Fam. v. Paris, Fränkel v. Wien, Nauheim v. Amsterdam, Becker v. Iserlohn n. Finke n. Tchtr. v. Dresden, Rentiers Dr. Heßberg n. Fam. v. Wien.

(Deutsches Haus.) HH. Graf v. Coudenhoven n. Gem, kk. Kämmerer v. Wien. Gräfin v. Coudenhoven v. Linz. Frhr. v. Dresch n Gem v. Wiesbaden. Frfrln. v. Rotenhan v. Rentweinsdf. B. v. Hosch n. Sohn v Mainz. Millner n. Gem, Banq. v. Engld. Gräfe, Collaborator v. Roda. Adam n Gem, Techn u Adam n. Gem, Baumstr. v. Lebnitz. Neumann v. Wrzbrg, Just v. Hamburg, Frank v. Magdebg, Hiller u. Plett v. Frkfrt, Rammelberg v. Wolmünster, Kflte. Süßfeld v. Bonn, Erdinger u. Adami v. Nrbrg, Rent. Schmittlein n Sohn, Händler v. Altenschönbach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Moser u. Böttcher v Coburg, Süßgut v. Burgkundstadt, Kratter u. Bernait v. Bergoldheim, Bose v. Stuttgt, Kisel v. Ruhla, Fischer, Erl u. Zancker v. Nrbrg. Fam. Schaller v. Halle, Fam. Dörner v Eschwege Fam. Gradawitz v Berlin. Fam. Romich v Nrbg. Fam. Berthold v. Münchberg Graf Suwalky u. Bar. de Snaim n Söhnen v. Pesth. Neuhof n. Sohn Prof. v. Lpzg. Dr. Alvensleben n. Sohn u. Priv. Frank v. Oschatz

(Erlanger Hof.) HH.: Manroth n. Fam. Fabr. v. Posen. Kümelein v. Regensbg. Seeliger, Kaufm. v. Bayreuth. v. Zalesky n. Fam, Gutsbes. v. Warschau. Beck n. Fam, Kreisrath v. Dessau. Greiforsen n. Kalari, Rent. v. Bucharest, Wavrnecky, Propriet. u. Aabbe n. Gem, Rent. v. Schweden. Greifenbach, Pfarrer v. Gustenfelden. v. Schultheß-Rechberg, k. Oberst v. Mnchn. Dr. Pabst n. Gem, Schulrath u. Dr. Niemann v. Rostock. Berclas, Priv. v Quedlinburg Woermian, Priv. v. Hamburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 220.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 13. August.

Se. Maj. der König hat nunmehr von Berchtesgaden aus auf telegraphischem Wege die Bewilligung ertheilt, daß die öffentlichen Blätter für die Abgebrannten in Naila Sammlungen veranstalten dürfen. In hiesiger Stadt wird laut Ausschreiben des Magistrats im Intelligenz- und Amtsblatte bereits seit mehreren Tagen durch die Distriktsvorsteher von Haus zu Haus gesammelt. Sollte jedoch noch Jemand eine Gabe für die der Hilfe so dringend Bedürftigen in der Expedition des Tagblattes abgeben wollen, so sind wir zur Empfangnahme derselben wie immer recht gerne bereit.

Heute Nachmittags 3 Uhr wird in der Weide ein von dem tüchtigen Schiffbaumeister Herrn Johann Christ neuerbautes, schönes Schiff von Stappel gelassen.

Vorgestern wurde in hiesiger Stadtmarkung bereits der erste Frühhopfen geerntet.

Aus Saaz wird berichtet: Die anhaltend kalte Witterung des Sommers hielt die Hopfenpflanze im Wachsthum und in der Ausbildung zurück; und jetzt ist die Zeit zu spät, um sich im Gewächse zu erholen. Es könnte die Frucht bei ganz günstiger Witterung nur schöner und vollkommener auswachsen. Im Durchschnitt wird die Stadt Saaz und der Kreis eine halbe Ernte machen.

Den vier wackeren Sängern, Herren Lehrern R. B. R. K. im Aurachgrunde wird für ihre ausgezeichnet schönen und trefflich gelungenen Leistungen am 8. d. M. bei der Synagogeneinweihung zu Wallsdorf hiemit öffentliche Anerkennung gezollt. Mögen dieselben dadurch aufgemuntert werden, fortan recht eifrig den Gesang zu pflegen; uns aber möge bald wieder ein so hoher Genuß zu Theil werden! Mehrere Freunde des Männergesanges.

Ueber die allgemeine Versammlung der deutschen Feuerwehren in Augsburgs theilen wir noch folgendes mit: Es sollen gegen 1400 auswärtige Feuerwehrmänner anwesend gewesen sein, die dortigen Feuerwehrmänner stellten 500, die Fabrikcorps 320 Mann, gewiß eine stattliche Zahl. Die Exercitien der Augsburger Feuerwehr und das Schauturnen der Münchener und Augsburger Turner am Montag Vormittag erregten allgemeine Bewunderung. Nachmittags waren die Vergnügungsorte Siebentischwald, Ablaß und Spickel von Menschen übersät. Am ersterem Orte sollen bei 15000 Menschen versammelt gewesen sein. Dort herrschte, trotzdem die „Quelle"

schon nach einer Stunde versiegt war, allgemeine Fröhlichkeit und Heiterkeit und die Begeisterung mit so vielen braven und tüchtigen Männern aus allen deutschen Gauen zusammen zu sein. Oesterreicher, Preußen, Sachsen, Hessen, Schwaben und Bayern unterschied nur mehr Name und Sprache, jede Kluft war geschlossen.

Die Gäste sind voll Lobens und Dankens über die Aufnahme, die ihnen die schwäbische Gemüthlichkeit bereitet. Die Badenser, Schweizer, Niederbayern u. s. w. sprechen ihren herzlichsten Dank für den freundlichen Empfang und die gute Aufnahme aus. Der Norden konnte sich bei diesem Feste nicht über Mangel von süddeutschen Sympathien beklagen, unter allen wurde nicht leicht ein Verein immer wieder mit soviel Begeisterung aufgenommen, wie die stattlichen Leipziger und wie verlautet, wurde Leipzig als der nächste Versammlungsort der Feuerwehren für das Jahr 1864 erwählt.

Der Turnrath des Leipziger allgemeinen Turnvereins hat bereits begonnen, sich mit den Vorberitungen für das dritte Allgemeine Turnfest, welches 1863 in Leipzig abgehalten wird, zu beschäftigen und zu dem Ende bereits einige Sitzungen abgehalten. Von den Fragen, um die es sich handelt, kamen schon mehrere zur Beschlußfassung. Der zweite August (Sonntag) wurde als Beginn des Festes festgestellt; am 3. August wird der Festzug und das allgemeine Schauturnen stattfinden, am 4. Aug. Schauturnen des Leipziger Vereins und am 5. Aug. Festlichkeiten zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig. Der Festplatz, welcher ausgewählt werden soll, muß mindestens für 12,000 Turner ausreichen.

In Nürnberg haben seit dem 1. Juli, wo das neue Gewerbsgesetz in Kraft trat, neue Conzessionen erhalten: 20 Flaschner, 8 Drechsler, 2 Rind- und 2 Schweinmetzger, 7 Pfragner, 1 Restauration, 6 Wirthe zur Verabreichung warmer Speisen, 13 Schreiner, 25 Schuster, 6 Handlungen und 3 zum Betrieb von Fabriken, 2 Lohnkutscher. Nächster Erledigung sehen entgegen die Gesuche um neue Konzessionen von 36 Schneidern und von 20 Schuhmachern. Abschlägig beschieden wurden in Nürnberg bis jetzt nur etwa 10 bis 12 Gesuche um Konzessionen und zwar einzig aus formellen Gründen. In München dagegen wurden im Monate Juli nur 27 neue Konzessiouen verliehen und 21 Konzessionsgesuche abschlägig beschieden.

In der vorgestrigen Sitzung des Magistrats zu München lagen nicht weniger als 84 Gesuche um Schuhmacherconzessionen vor, die aber wegen vorgerückter Zeit für die nächste Sitzung zur Verbescheidung vorbehalten wurden.

Aus mehreren Gegenden Unterfrankens wird bezüglich der Spät-Zwetschgen gemeldet, daß ihre Quantität und Qualität ungewöhnlich gut ausfallen werde.

Dem Vorgange Bayerns ist Würtemberg alsbald gefolgt, auch dieses Königreich hat den Handelsvertrag zwischen Preußen und Frankreich abgelehnt.

Für die diesjährige Conferenz des deutsch-österreichischen Postvereins,

welche in Karlsruhe abgehalten wird, liegt der Antrag vor, für den ganzen deutschen Postverein und die fürstlich Thurn- und Taxis'schen Posten eine einstufige Brieftaxe zu 3 Kreuzer südd., oder 1 Silbergroschen oder 5 Kreuzer österr. Währung einzuführen oder wenn eine zweistufige Taxe beliebt werden möchte, diese in der Art zu bestimmen, daß der ebengenannte Satz der höhere ist, während für Entfernungen unter 20 oder 25 Meilen die Hälfte anzusetzen wäre. Ferner wird beantragt, die sogen. Bestellgebühr ganz wegfallen zu lassen, endlich die Steigerung der Taxe um den einfachen Betrag derselben von Loth zu Loth angemessen herabzusetzen.

Ein pariser Blatt behauptet, Garibaldi habe am 6. Aug. mit Mazzini eine Zusammenkunft gehabt und Tags darauf sei letzterer nach Malta zurückgekehrt.

Nach einem Berichte aus Palermo hat Garibaldi seinen Marsch auf Pietra Pezzia und Cataldo gerichtet; sein Ziel scheint Messina zu sein. Nach Turiner Berichten verläßt ein großer Theil der Freiwilligen aus Ober-Italien Garibaldi und kehrt in die Heimath zurück. Garibaldi selbst wird überall gut aufgenommen.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 14. d. M. findet Vormittags von 8 bis 11 Uhr die Prüfung und Preisevertheilung der lateinischen Vorschule im Locale der vierten Gymnasial-Klasse (Studiengebäude, über 2 Stiegen) Statt, wozu die Betheiligten geziemend eingeladen werden.

Bamberg am 13. August 1862.

Königl. Studienrectorat.

Kemmer.

[3,2] **Bekanntmachung.**

An der hiesigen Gefangen-Anstalt sind einige Aufseherstellen erledigt. Bewerber um dieselben haben ihre Gesuche mit den Zeugnissen über ihr bisheriges Wohlverhalten belegt bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die Bezüge bestehen in freier Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Wäsche und Verköstigung und monatlich 12 fl. Löhnung, welche Letztere nach je dreijährigem mit Zufriedenheit geleisteten Dienst auf 14 und 16 fl. sich erhöht.

Ebrach, den 8. August 1862

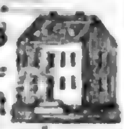
Kgl. Verwaltung der Gefangen-Anstalt.

E.-Nr 10883. **Bracker,** kgl. Inspektor.

Versteigerung.



Am Freitag den 15. August Nachmittags 3 Uhr läßt der Unterzeichnete sein Wohnhaus nebst neu erbauter Scheune im Wirthshause zu Wiesengiech öffentlich versteigern Die Bedingnisse werden beim Striche bekannt gegeben.



Wiesengiech, den 12. August 1862.

Müller, Maurermeister.

[2,1] **Offener Dienst.**

Bis ersten October oder längstens bis Martini dieses Jahres kann im Hospitale zu Scheßlitz eine, in den Jahren schon etwas vorgerückte **Köchin,** einen Platz finden.

Diesfallsige Anmeldungen haben bei der kgl. Hospitalstiftungs-Administration zu Scheßlitz alsbald mündlich zu geschehen. —

[3,2] **Offener Dienst.**

Eine verläßige und gewandte **Köchin,** die auch einem Oeconomie-Haushalt vorzustehen im Stande ist, wird von einer Herrschaft auf dem Lande auf das Ziel Martini gesucht. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Offert.

Ein **Badergeselle** kann sofort eintreten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Heute früh verlor eine ganz arme Händlerin in einem Säckchen 6 fl., da es ihr einziges Geld zum Obsthandel ist, so bittet sie den Finder dringend um Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Douceur und „Vergelt's Gott."

Diejenige Person, welche mir am Sonntag in der Königsstraße den Brief zuschickte, wolle sich näher zu erkennen geben.

J. W.

Todes-Anzeige.

Am Dienstag Nachmittag $2\frac{1}{4}$ Uhr entschlief unsere innig geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, die

Bäckermeistersfrau

Elisabetha Hennemann,

geborne Bunzel,

versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge der Entbindung, $20\frac{1}{4}$ Jahre alt, sanft und gottergeben.

Obwohl ein jugendliches Leben mit ihr zu Grabe getragen wird, so war ihr doch schon manche Prüfungsstunde von Gott in ihrem Leben beschieden, die sie ihr religiöser Sinn ergebungsvoll mit Demuth und Geduld ertragen liess. Ihre stille, fromme, häusliche Wirksamkeit während der nur einjährigen glücklichen Ehe sichern ihr ein ehrenvolles Andenken.

Indem wir die Verblichene dem frommen Gebete empfehlen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse am **Mittwoch Nachmittag 5 Uhr** und dem Trauergottesdienste am **Donnerstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau** gütigst beiwohnen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Einladung.

Heute Nachmittag 5 Uhr zum **Rittern und Preisevertheilung** in der **Schmitt**schen Wirtschaft in der Königsstraße wird freundlichst eingeladen.

Zu verkaufen

ist ein großer gußeiserner **Kanonofen.** Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Leere **Fässer** zum Zwetschgeverpacken, **Kisten** zu Köfferchen, auch für Weinhändler, sind billigst zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein guter **Hühnerhund** ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein gesittetes Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten gründlich geübt ist, sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Offert.

Kräftige, solide Arbeiter und Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung in der Tabakfabrik von **Raulino & Cie.**

Gefundenes.

Ein **Portemonaie** mit etwas Geld wurde gefunden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verloren

wurde am Sonntag im Sandbad eine **goldene Broche,** dem redlichen Finder eine gute Belohnung in der Exp. d. Blattes.

Verlorenes.

Gestern wurde ein Buch aus Enke's Leihbibliothek verloren. Näheres in der Exped.

C. V. Heinlein,

Graveur & Büchsenmacher nächst der Hauptwache, empfiehlt seinen Vorrath von **Doppelflinten, Scheiben- und Zwillingsbüchsen** (von vorne und rückwärts ladend,) nebst **Damast- und Stahlläufen, Zimmerstutzen und Pistolen, Terzerolen und Jagdartikel** jeder Art.

Sogenannte **Schweizerstutzen**

werden zu jeder Zeit und nach jeder Angabe zu den möglichst billigsten Preisen mit bester Garantie von mir angefertigt. Ebenso werden alle in diesem Fache vorkommenden Reperaturen durch einen beständigen Vorrath von Gewehrtheilen auf das schnellste und billigste befördert.

Gothaer Rindszungen & Salamiwürste, sowie auch **westphaler Schinken** frisch zu haben bei

Fried. Aug. Thomas jun.

[3,1] Wohnungsveränderung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung im untern Sand verlassen und mein neu erkauftes Haus Nr. 1597 im untern Stephansberg bezogen habe. Ich danke für das bisher geschenkte Zutrauen, und bitte mir es auch ferner nicht zu entziehen

Johann Lieberth,
Schlossermeister und Mechaniker.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß erhalten habe, mein Geschäft von **Blasinstrumenten** zu eröffnen

Zugleich werde ich bemüht sein, alle Reparaturen aufs Solideste, Geschmackvollste zu den billigsten Preisen zu besorgen, und bitte deßhalb um geneigtes Vertrauen und Abnahme.

Bamberg, den 13. August 1862.

August Golditz,
Blasinstrumentenmacher,
[3,1] wohnhaft Mühlwörth Nr 79.

Verkauf

Am hohen Kreuz ist ein arrondirter Besitz, worauf Hopfen-, Baum-, Ackerfeld und Wiesen, zu Hopfen-Anlagen oder Ziegelbrennerei sehr passend, entweder in einzelnen Parzellen oder im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in H.-Nro 1168.

Ein großer Ausziehtisch, ein Wickeltisch, ein kleines Pfeilertischchen und ein Mehl- oder Haberkasten ist zu verkaufen im Sand Haus-Nro. 2025.

Kapital-Gesuch.

2000 fl. werden auf I. Hypothek gegen sehr gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

In Veranlassung der **d. 10. September d. J.** beginnenden

Ziehung der Hamburger

Geld-Verloosung

bemerke ich, daß diese **Geld-Verloosung** unter Leitung und Garantie des Staates steht; durch dieselbe wird den Theilnehmern Gelegenheit geboten, für einen **geringen Preis grosse Capitalien** zu erlangen

Das Risico ist klein, die Chance gross.

1/1 Loos kostet nur 2 Rt. Pr. Crt. oder 3½ fl. S. W.
1/2 Loos kosten nur 2 Rt. Pr. Crt. oder 3½ fl. S. W.
1/4 Loos kosten nur 1 Rt. Pr. Crt. oder nur 1¾ fl. S. W.

Da **mein** Debit sich der Gunst Fortunas in besonders hohem Grade zu erfreuen hat, indem demselben **6 mal auf einander folgend die grössten Haupttreffer** und in der letzten Ziehung wiederum

50,000 Mark

zu Theil wurden, so darf ich denselben dem verehrlichen Publikum als

Glücksvermittler

empfehlen

Eine prompte und discrete Bedienung wird im Voraus zugesichert. Ihre werthen Aufträge erbitte mir baldigst.— Prospecte sind gratis zu haben.

NB. Die Hamburger Geldverloosung enthält in 7 Abtheilungen **19,700 Gewinne** zum Betrage von **2,400,000 Mark.**

Louis Wolff,

Lotterie-, Bank- und Wechsel-Geschäft. Hamburg, Ellernthorsbrücke 4.

[3 2]

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatze ist zu haben:

Neueste Illustrirte

Münz-, Maaß-, und Gewichtskunde

nebst

kurzer Handelsgeographie aller Länder.

Mit 96 Tafeln geprägter Abbildungen.

1 — 4. Lieferung. gr. 8. Eleg. broch. a 27 kr.

Innerhalb zwei Jahren verbreitete sich dies vortreffliche und nützliche Buch in Tausenden von Exemplaren, was den allseitigen, praktischen Gebrauch davon am richtigsten darlegt. — Der billige Preis von 27 kr. pr. Lieferung macht Jedermann dessen Anschaffung leicht und angenehm

Leipzig 1862. **Ernst Schäfer.**


Aechte RETTIG-
BONBONS
täglich frisch empfiehlt
Hofconditor
Wenglein.


Weinessige,

die Maas 8 und 6 kr., von vorzüglicher Qualität empfiehlt

***Fried. Aug. Thomas** jun.*

Goldener Anker.

Auf morgen zu gutem gemästeten **Feder-Vieh**, sowohl im Lokal als über die Strasse, alle Sonntage und Donnerstage von 10 Uhr Morgens an zu haben, sowie an Freitagen zu **gebackenen Fischen** lädet höflichst ein

Mutzbauer.

Aechten Peru-Guano

empfiehlt [3,3]

B. F. Messerschmitt.

Ein **Kreuzschnabel** ist entflogen und wird um dessen Rückgabe gebeten im Distrikt III. Nro. 1644.

Miethen.

[2,1] Im District IV Haus-Nro. 1974 sind Böden zum Hopfentrocknen zu vermiethen.

2 möblirte Zimmer sind am Schrannen-Platz Haus-Nro. 1627 bis Ende August zu verlassen.

[3,1] In der Fischgasse Haus-Nro 518 sind 2 hübsche möblirte **Zimmer** zu vermiethen.

[6,4] Im Hause District I. Nro. 14 ist bis 1. September ein **möblirtes Logis** an einen ledigen Herrn zu verlassen.

[2,1] Im Hause Nro. 20 sind zwei freundlich möblirte **Zimmer**, sogleich oder bis zum 1. September zu vermiethen.

(Deutsches Haus.) HH.: Pflaumer u. Fam. Rent. v Kronstadt. Dr. Med Braun, Wildenbruch, Stud. u. Sainle u. Gem, Gabrikbes. v. Bautzen Fr. v. Dobietsch u. Fam. v. Rußld. Haßberger u. Sohn v. Fürth. Böhmer, Laßberg, Maubek u. Zettner, Stud. v Breslau. Edmund, Rent. v London Breitfeld, Hammerwerkbes. v. Erla. Mannsfeld, Ger.-Direktor u. Heldrich, Ger.-Amtmann v Schwarzenberg. Maier, Kanzleidirekt. v. Braunschwg. Backe, Kfm. v. Stuttgt. Blakhon u. Fam, Gutsbes. v Curland. Lawerer u. Fam, Priv. v Amberg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Ballin u. Schenke v. Berlin, Lenth v. Mnchn, Schlamp v. Nierstein, Prager v. Rosenwein Nußberg v. Aachen, Weber, Bätz u. Scholle v. Lpzg. Aelsner v. Hbrg, Peipers v. Cöln, Krußel u. v. Patiberg v. Nbg. Schukert v. Zürich, Ostberg v. Augsbg, Lichau v. Gießen, Hoßlau, Kunstmaler Baumann u. Priv. Laac v. Berlin. Mister Macfistaun, Wartewile, Sterte u. Riede u. Fam., Rentier v London South u. Fam. v Island, Friedel, Forstmeister v Schwarzenberg Haslau, Rent v. Schweden. Neßzemann, Oberamtmann v Hall. Dr. Faibel, prakt. Arzt u. Max, Magistr.-Rath v. Regensburg. Lambiret, Privat v. Mainz.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Strebel v. Dresden, Schimmel v Altenburg, Teubner u. Gustav v. Oschatz, Beckmann v Schollitz, Lubbe v Jßnitz, Binde v. Dessau, v. Marlessen v Wartenstein, Hirt v Aub, Schicketanz v. Augsbg, Müller v. Lindau. Riedinger u. Gem, Priv v. Mnchn. Scharde u. Fam. v. Breslau. Mohr, Reg.-Veterinär v Nrbrg. Bruckner u Söhnen v. Coburg. Westermayr, Assistent v. Bayreuth. Petzold, Oek v Gößweinstein. Buntz u Berthold, Stud. v. Creuzberg.

(Erlanger Hof.) HH. Neufville, Fabr. v. Elsenfeld. Dihnen, Pfarrer v. Spelles, Lummerart u. Gem, Pfarrer v Stragau Graf zu Dohna v Reichertswalde, v. Wunck, k. Kammerherr v. Preußen. Müller, Eisenbahnbeamter v. Amm. Hermann, Priv. v. Dresden. Kick u. Pampe, Stud. v Hof v. Neustadt Reisch u. Münder v Ansbach Ulschin u. Sohn, Priv v Einsiedeln Keller v Dresden. Volker v Kitzingen, Bachmann u Bruder v. Schwanfeld, Berg v Burgebrach, Kflte.

1862. № 221.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 14. August.

Die Zahl der Bewerber um die Stelle eines Cassiers der Renten der Wohlthätigkeitsstiftungen dahier, für welche Stelle der seitherige Hr. Stadtkämmerer Dippolt mit Stimmeneinheit gewählt wurde, betrug nicht weniger als 16, darunter 7 hiesige.

Für die Abgebrannten in Naila sind gestern bei uns eingegangen:
1) K. 2 Hemden, 1 Schürze, 1 Sack Kartoffeln, 2) Englisches Fräulein-Institut 19 fl., 3) H. 1 Paar Stiefel, Wäsche und Kleidungsstücke, 4) J. H. 1 Paquet, 5) Ungenannt 1 Paquet. 6) v. H. 1 fl. 7) Von einer Dienstmagd 42 kr.

Se. Maj. König Maximilian hat den Abgebrannten in Naila ein Geschenk von 1000 fl zufließen lassen.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Portrait der Angelica Kaufmann v. Leonh. Sturm. Stillleben nach Wenix, Pr. 120 fl. und Stillleben nach Mignon, Pr. 130 fl. v. Bauer.

Man schreibt aus Mittelfranken: Die letzten 8—14 Tage haben zu einer besseren Hopfenernte unstreitig viel beigetragen; es gibt theilweise Anlagen, denen vor 5—6 Wochen der Hagelschlag bedeutenden Schaden gethan hatte und die jetzt schöner stehen als die unbeschädigten. In den Gemeinden Gemünd, Hauslach, Moosbach sind die Ernteaussichten glänzend. Alle Hopfengärten sind rein von Ungeziefer.

In Memmingen hat sich in Folge der guten Witterung der Hopfen in Wachsthum und Doldenbildung so entwickelt, daß, wenn störende Ereignisse fern bleiben, einer guten Dreiviertels-Ernte entgegen gesehen werden kann.

In Rottenburg und Tübingen, der bedeutendsten Hopfengegend in Würtemberg, erwartet man eine halbe, in Schwetzingen eine Dreiviertels-Ernte.

Die dermalen im Orte Lahm befindliche Uebergangsstelle wird mit 1. September l. Jrs. nach Gleußen transferirt werden.

Das Festprogramm für die 23. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, welche vom 13. bis 19. September l. Jrs. in Würzburg abgehalten wird, ist bereits erschienen. Es finden drei Plenarsitzungen, dann vier

landwirthschaftliche und drei forstwirthschaftliche Sectionssitzungen statt. Außerdem werden am 15. und 17. Excursionen vorgenommen, von den Landwirthen nach Kitzingen zur Besichtigung von neuerlich ausgeführten Wiesenculturen, Vorführung der unterfränkischen Wiesen- und Weinbauschule und zur Einsicht der Ehemann'schen Exportbierbrauerei, dann nach Schweinfurt zur dortigen Thierschau; von den Forstwirthen in den Guttenberger und Gramschatzer Wald. Am 13. wird die landwirthschaftliche Maschinen- und Geräthe-Ausstellung und am 14. die Blumen- und Obstausstellung eröffnet.

Bei der eben in München stattgefundene Wanderversammlung süddeutscher Stenographen ist Augsburg als nächster Versammlungsort gewählt worden.

Gestern haben die vereinigten Sänger der Stadt Nürnberg die Gedächtnißfeier des im vorigen Jahre daselbst stattgefundenen großen deutschen Sängerfestes nach dem bereits mitgetheilten Programme begangen.

Der Congreß der deutschen Eisenbahnverwaltungen, welcher in der vorigen Woche zu Amsterdam tagte, hat mit 123 von 140 Stimmen Salzburg zu seinem nächstjährigen Versammlungsorte gewählt, trotzdem von Berlin eine Einladung erfolgt war und Zweifel über die Möglichkeit der Unterkunft in Salzburg angeregt worden waren.

Die Illerbahn soll bis zum 12. October von Ulm nach Memmingen fahrbar sein. Der Betrieb wird vom Staate übernommen werden.

Aus guter Quelle vernimmt man, daß die Unterhandlungen zwischen Oesterreich und den Mittelstaaten über Bundesreformvorschläge jetzt zum definitiven Abschlusse gekommen sind und man glaubt, daß diese Vorschläge schon in der heutigen Sitzung der Bundesversammlung eingebracht werden dürften. Jedenfalls wird sich die Bundesversammlung nicht eher vertagen, als bis das erwähnte Reformproject ihr unterbreitet ist.

Außer Bayern und Würtemberg werden auch noch andere Zollvereinsregierungen den Handelsvertrag mit Frankreich ablehnen; man nennt unter andern Hannover und Kurhessen.

Bayern und Würtemberg beantragen eine außerordentliche Zollvereinsconferenz zu Berlin zur Berathung der österreichischen Zolleinigungs-Vorschläge.

Der schöne Springbrunen der Schützenfesthalle zu Frankfurt ist jetzt Eigenthum des Hrn Fabrikbesitzers Eichhorn in Schnei und bildet wegen seiner Eleganz und seines historischen Werthes die schönste Zierde der englischen Gartenanlagen des Schlößchen Bellevue.

Im verflossenen Monat Juli sind wieder über 170,000 Maas Bier aus München ausgeführt worden. Im Hofbrauhause ist nur noch für 8 Tage Vorrath und in 8—10 Tagen werden fast alle dortigen Brauer mit dem Winterbiersieden beginnen.

Garibaldi ist in München eingetroffen und im Hotel Lein-

felder abgestiegen, nemlich der Ritter v. Garibaldi, k. k. österr. Landesgerichts-Beamter in Laibach.

Gegen den wegen Verdachts der Vergiftung einer Hochzeitsgesellschaft im Odeum zu Berlin in Haft befindlichen Koch Mäder haben sich neue bedeutende Belastungspunkte ergeben. Er versuchte, durch einen Gefangenwärter der Stadtvogtei mit Freunden in der Stadt zu korrespondiren. Ein Brief, worin er einen Bekannten bittet, auszusagen, das Morphium habe ihm gehört, ist mit Beschlag belegt und der Gefangenwärter bereits seines Amtes entsetzt worden.

Aus Turin vom 13. wird berichtet: Ein Rundschreiben der „Befreiungsgesellschaft", welches zum Bürgerkrieg auffordert, wurde mit Beschlag belegt. Ein Turiner Blatt meldet, Garibaldische Einschiffungen seien durch kreuzende Fahrzeuge verhindert worden. Die amtliche Turiner Zeitung veröffentlicht eine Depesche folgenden Inhalts: Der öffentliche Geist auf der Insel ist fortwährend ruhig. An einigen Orten haben Demonstrationen stattgefunden, die aber von der Bevölkerung nicht begünstigt wurden. Eine zu Palermo versuchte Kundgebung ist mißglückt. Nach Berichten aus Neapel wurde eine in der Toledostraße stattfindende Demonstration durch gütiges Zureden zerstreut. Aus Catania (Sicilien) wurde berichtet, die Municipalität und die Arbeitergesellschaften haben sich gegen Garibaldi erklärt.

Bekanntmachung.

Die bei dem unterzeichneten Amte zur Zahlung eingewiesenen Bezüge werden im Monate September 1862 bezahlt, wie folgt:

Montag den 1. September 1862 die für die Rechnung der kgl. Kreiskassa von Oberfranken zu zahlenden Gehalte und Pensionen, die Dotationen, Sustentationen und Regiegelder, die Pensionen aus der Advokaten-Wittwenkassa, Damenstiftshauptkassa, die Unterstützungen aus dem Unterstützungsfonde und der k. Kabinetskassa;

Dienstag den 2. September 1862 die Gehalte und Pensionen jener Staatsdiener u. Pensionisten, welche vom kgl. Rentamte auf eigene Rechnung gezahlt werden, dann sämmtliche Militär-Pensionen;

Mittwoch den 3. September 1862 sämmtliche Pensionen für Rechnung der Amortisationskassa. —

Da mit dem Monat September das Rechnungsjahr schließt, so werden die Gehalts- und Pensions-Empfänger auf die Ausstellung der Hauptquittungen und die der letzteren beizufügenden polizeilichen Atteste mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß bei Pensionsbeträgen, welche die Summe zu 100 fl. nicht erreichen und wo noch kein Stempel angewendet worden ist, derselbe, wie auch früherhin, bei der Hauptquittung verwendet werden muß und bei den Hauptquittungen für Rechnung der kgl. Hauptkriegskassa der Wittwenfondsbeitrag nicht abgezogen werden darf, vielmehr der volle Jahresbetrag abzuquittiren ist

Dabei wird noch beigefügt, daß nach den bestehenden Anordnungen der speziell auszustellenden Monats- oder Septemberquittungen gleich die Hauptquittung mit vollständiger Unterschrift des Tauf- und Familiennamens, dann des Charakters beizufügen ist, wobei noch bemerkt wird, daß Quittungsformularien für Zahlungen des Filialzahlamtes beim Lithographen Frühauf im Sand Hs.-N. 2025 zu haben sind.

Endlich wird bemerkt, daß allenfallsige Aufschlüsse noch vor den Zahltagen und zwar vom 26. — 30 August l. J. täglich von 6 — ½7 Uhr Abends bei unterfertigtem Zahlamte zu erheben sind und die obigen Zahltage um so mehr eingehalten werden müssen, als spätere Erhebungen von namentlich Pensionen die Abrechnung aufhalten würden.

Bamberg, den 7. August 1862.

Kgl. Stadt-Rentamt als Zahlamt.

v. Bomhardt.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 13. August 1862.

Waizen 20 fl. 34 kr. Korn 15 fl. 53 kr. Gerste 12 fl. 40 kr. Haber dopp. 5 fl. 4 kr. Haber einf. 7 fl. 36 kr.

Zur diesjährigen Verloosung von Industrie-Erzeugnissen

sind **Loose à 24 kr.** zu haben bei
Herrn Magistratsrath **Burger**,
[6,4] „ Kürschnermeister **Fischer**,
„ Drechslermeister **Ufert** und
„ Kaufmann **Dros.**

Die Industrie-Ausstellungs-Commission des Gewerbe-Vereins.

Aktien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung in Bamberg.

Die Herren Aktionäre der Gesellschaft für Gasbeleuchtung in Bamberg werden hiermit zu einer Generalversammlung auf

Montag den 1. September ds. Jrs. Vormittags 11 Uhr

im Gasthof „zum deutschen Haus" hier, zur Entgegennahme des Jahresberichtes, Feststellung der Dividende ꝛc. höflichst eingeladen.

Bamberg am 13. August 1862.

Der Verwaltungs-Rath der Gasfabrik.
Fr. Krackhardt, Vorsitzender.

[3,3] **Bekanntmachung**

An fälligen Prämien zu à 10 fl. (s. g. 25jährige Prämien) befinden sich nachstehende Personen noch in Zahlungsrückstand, als: Paul Schneider, Katharina Klein, Kunigunda Gicklein, Friederika Schwank, Eva Würstlein, Sophie Nöth, Anna Grob, Nikolaus Grob, Andreas Sesselmann, Margaretha Sesselmann, Martha Seidlein, Kunigunda Ebert, Klara Stretz, Vinzenz Vielmuth, Franz Ludwig Krapp, Andreas Lindhuber, Michael Krug, Anna Maria Krug, Anna Demer, Adam Demer, Michael Nüßlein, Katharina Nüßlein, Anna Schemm, Barbara Schnorr, Katharina Reichel, Margaretha Zimmermann, Christoph Gimmer, Johann Stöcklein, Anna Clemm, Katharina Reuß, Rosina Porzelt, Marianna Hirschlein, Maria Anna Waidhäuser, Katharina Strebel, Katharina Weyermann, Margaretha Bayer, Eva Grillenberger, Elisabetha Geist, Barbara Lang, Franziska Grau, Dorothea Strauß, Kunigunda Stich, Barbara Firnstein, Amalie Schuster und Oswald Hartmann.

Höherer Anordnung zufolge sollen diese Rückstände ihrer Erledigung zugeführt werden. Zu diesem Zweck wird sich

am Sonntag den 3. August 1862
„ „ „ 10. „ „ und
„ „ „ 17. „ „

früh von 10 bis 11 Uhr eine Commission im untern Rathhaussaale einfinden, und wollen sich die nachweislichen Leibeserben oben benannter Personen an einem dieser gestellten Termine zur Erklärungs-Abgabe beziehungsweise Geldempfang dort einfinden. Nach Ablauf des letzten Termins nemlich

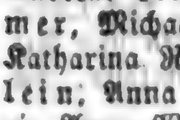
Sonntag den 17. August 1862

werden alle weiteren Ansprüche für erloschen erklärt.

Bamberg, den 23. Juli 1862.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

Einladung.



Das diesjährige

Hauptschiessen

des hiesigen Freihandschützenvereins wird vom **17.** bis **21. August incl.** abgehalten. Geziemend laden ein

Staffelstein. **Die Schützenmeister.**

PIUS-VEREIN.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem **heute** Donnerstag Abends ¼4 Uhr statt findendem Leichenbegängnisse der Jungfrau **Margaretha Kropf** beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist am Samstag den 16. August früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Todes-Anzeige.

Vorgestern Abends ¾7 Uhr entschlummerte in Gott dem Herrn, versehen mit dem hl. Sakramente der letzten Oelung, in Folge eines Nervenschlages im 64. Lebensjahre unsere innig geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

die achtbare Jungfrau und Schiffermeisterstochter,

Margaretha Kropf,

Mitglied des Stähl'schen Schwesterhauses,

nachdem sie am jüngst verflossenen Sonntag noch in der Kirche die hl. Sakramente der Buße und des Altars empfangen hatte. Indem wir die Verlebte dem andächtigen Gebete empfehlen, bitten wir dem Leichenbegängnisse **heute Donnerstag Nachmittag ½4 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste am **Samstag um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau** gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg und Amberg, 14. August 1862.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes- Anzeige.

Heute Morgens 5 Uhr ist unsere liebe Frau und Mutter

Barbara, eine geborne Schreier

von Gaustadt, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, nach längeren Leiden in ihrem 47. Lebensjahre sanft und ruhig entschlafen.

Indem wir diese Nachricht theilnehmenden Verwandten mittheilen, bitten wir für die Verstorbene um ihr Gebet, für uns um stilles Beileid

Waischenfeld am 8ten August 1862.

Die Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Abnehmern erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich **Tuche, Bockskins, Damentuche** und sämmtliche in dies Fach einschlagende Artikel in reichster Auswahl und in den neuesten Mustern mir zugelegt habe; ich empfehle solche unter Zusicherung der reellsten Preise zur gefälligen Abnahme.

[3,1] **Ph. Brüll.**

[3,2] Verkauf.

Es sind 150 Butten sehr gute **„Früh-Kartoffeln"** im District II Haus-Nr. 1030 bei Büttnermeister **Weigler**, die Butte zu 48 kr zu verkaufen und werden auch Proben unentgeltlich abgegeben.

Verkauf.

Junge Königshündchen sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Miethen.

[3,1] Ein **Quartier** mit 3 heizbaren und 3 unheizbaren Zimmern, Küche, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich oder auf Martini an eine stille Familie zu vermiethen. Bei wem? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

In der Klebersgasse Haus-Nro. 273 sind **drei Hopfenböden** zu vermiethen.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

s'H. L...

Heute Abend 8 Uhr in der **Fischer'**schen Wirthschaft (Schillerplatz).

THERESIENHAIN.
Morgen Freitag den 15. August
grosse musikalische Production
von dem Musik-Corps des k. 6. Chevauleger-Regiments (vacant Herzog von Leuchtenberg) wozu ergebenst einladet **PH. WILD.**

Aecht türkischen Tabak
empfiehlt
Ph. Müller
am grünen Markt.

[2,1] Empfehlung.
Bei Gelegenheit des vom 17ten bis 21ten August stattfindenden Hauptschießens lade ich hiemit unter Zusicherung prompter Bedienung ergebenst ein.
Staffelstein.
Joh. Brütting
zum „grünen Baum."

Messer u. Gabeln
in Elfenbein, Hirschhorn, Ebenholz und gebeiztem Holz in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Fr. Bauer
am Maxplatz bei Herrn Conditor Schlegler.

Morgen
Erlanger Doppelbier.
Fischer'sche Wirthschaft.

Ein **Hausschlüssel** wurde gefunden. rc.

Reichert'sche Wirthschaft.
Morgen zu **„Harmonie-Musik"** sowie zu gebackenen Fischen ladet höflichst ein **Lieberth.**

[2,1] Verkauf.
Bei Bamberg sind 60 Bäume Zweischgen zu verkaufen. Näheres Nro. 1741 im Sand.

Verkauf.
Ein gut dressirter **Hühnerhund** ist zu verkaufen Haus-Nr. 174 in der Keßlersgasse.

Zu verkaufen
ist ein gut erhaltener schwarzer Mannsrock, ein heller Livererock, ein neuer Raglan und ein ein ganz guter Schrank im Hause Nr. 2018.

[2,1] Zu verkaufen.
Eine Grube **Pferde- und Abtritts-Dünger** District 1 Haus-Nro. 244.

Kauf-Gesuch.
Ein Kinderwägelchen wird zu kaufen gesucht. Näheres Nro. 1646 im obern Sand.

Offener Dienst.
Ein **Hausknecht** wird gesucht. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Am vergangenen Dienstag wurde vom Murmannskeller herab ein **Gestrick** mit dem Namen **H** gezeichnet verloren. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Eine Dienstmagd verlor ihr Geldportemonaie mit 4 Gulden. Der redliche Finder wird um Rückgabe in die Exp. d. Bl. gebeten.

Verloren.
Dienstag den 11ten ging ein **„Portemonnaie"** mit einem 10 fl.-Stück in Gold verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Douceur in die Expedition des Tagblattes zu bringen.

Von der Frauengasse bis an die St. Martinskirche wurde ein **Portemonaie** mit 2 fl. verloren. Man bittet um Rückgabe rc.

Wir danken für das große Geschenk, welches wir auf der Hochzeit erhalten haben. Wir haben einen neuen Schubkarren zerbrochen, bis wir es nach Hause gebracht haben.

(Bamberger Hof.) HH. Se Exz. Frhr. v. Mulzer u. Gem., k. b. Justizminister v. Mnchn. Se. Exz. Generallieutn. Frhr. v. Hartmann, Generalstabschef Oberstlieutn v. Gerstner, Oberlieutnant Frhr. v. Satzenhofen, Adjut., Hauptm Wahl, Major v Schrodt, Stabsarzt Dr Mahlmeister, Kriegskommissär Gälz u. Stabsauditor Martin v. Wrzbg Meußner, Erbförster v. Cbg. Weldt u. Gat., Appellrath v. Bromberg. Degen u. Petzold, Advok. u Notare v Lpzg. Frau Mediz.-Rath Kün v. Ettlingen. Hüke, geistl Rath v. Erfurt. Mr Quant, Miß Walker u. Ms. Albens, Rent. v London. Kflte.: Großmann, Fließ u. Frank v. Berlin, Grüner v. Stuttgt, Mailänder v Fürth, Graßmück v. Cbrg, Hirsch v. Mainz, Garnich v Wald, Kappelmann v. Cöln.

(Erlanger Hof.) HH.: Müller, Architekt, Fritze, Stud, Fritze u. Gem, Kanzleirath u. Neuburger u. Gem v. Berlin. Jaser, Zimmermstr. v. Cronach. Krampf v Neuburg Wiesenfeld, Rent. v. Trüst Walter u. Hoff u Gem, Priv v. Mnchn. Vökler v Kitzingen u. Holler v Kempten, Kflte. Martin, Obertaxator v. Obersteinbach Stoll, Rentbeamt. v. Withenbsn. Petzl. Reg.-Quartiermstr, Bez. Stadtkämmerer, Wiedenhofer, Rechtsrath u Bar, Bez.-Arzt v. Amberg. Niendorf, Gutsbes. v. Wittenberg. Baum, Posthalter v. Schwabach. Witten Fam. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 222.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 15. August.

Morgen Samstag Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Herrn Stadtgemeindebevollmächtigten.

Für die Abgebrannten in Naila sind fernen bei uns eingegangen: 8) Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe! 2 fl. 9) Ungenannt ein Paquet und 27 kr. 10) K. P. ½ Dutzend leinene Sacktücher. 11) Ungenannt eine Couvertdecke. 12) Ungenannt ein Paquet. 13) M. K. ein Paquet und 30 kr. 14) Engl. Fräulein zwei Paquete und 1 fl.

Die Generaldirection der k. Verkehrsanstalten hat bekannt gegeben, daß die für die Abgebrannten in Naila zur Aufgabe kommenden Naturalien, Effecten rc. kostenfrei durch die Eisenbahn zu befördern sind, insofern dieselben an das k. Bezirksamt Naila oder an das dortselbst niedergesetzte Hilfs- und Unterstützungscomite adressirt sind.

Zur Berichtigung der einem Privatschreiben entnommenen Angaben über den Brand in Naila in Nr. 216 unseres Blattes wird uns aus sicherer Quelle mitgetheilt, daß zur Zeit des Brandes in Naila sowohl seitens des Bezirksamts als des Landgerichts, der Vorschrift gemäß, je ein Beamter zu Hause anwesend war.

Gestern Abends ist ein werthvolles, einem Cavallerie-Offizier gehöriges Pferd bei der Schwemme in der Nähe des Krahnen verunglückt.

In Berchtesgaden, wo bekanntlich gegenwärtig das k. Hoflager sich befindet, hat es am vergangenen Montag so geschneit, daß auf den Bergen, bis zur Hälfte herunter, ¼ Fuß hoher Schnee lag.

Der berühmte Quellenforscher Abbe Richard, der gegenwärtig in Böhmen seine wunderbare Naturgabe ausübt, wird von dort aus demnächst nach Bayern und insbesondere nach München gehen.

Im Dorfe Gerlas, in der Nähe von Steben, ist am vergangenen Dienstag die Scheune und Stallung des dortigen k. Revierförsters Häfner mit Futtervorräthen ein Raub der Flammen geworden. Die Hand eines blödsinnigen Menschen soll den Brand gelegt haben.

In der letzten Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen ist die wichtige Frage der Einführung eines einheitlichen

Maßes bei den deutschen Eisenbahnen dahin erledigt worden, daß man, gemäß dem Vorschlage der Commission, den Meter als einheitliches Maß annahm.

Den Frankfurter Eisenbahnen hat das Schützenfest reiche Einnahmen gebracht; so übersteigt die Geldeinnahme der Taunusbahn im Juli diejenige des nämlichen Monats des Vorjahres um 42,449 fl. Der Personentransport hatte sich um 28,600 Personen vermehrt.

Der Großherzog von Baden hat eine allgemeine Amnestie erlassen, unter welche auch Hecker, Struve, Brentano ꝛc. fallen.

Bezüglich der Angabe eines Wiener Blattes, derzufolge Bayern und Würtemberg eine außerordentliche Zollconferenz beantragt hätten, bemerkt die Bayerische Ztg.: die bayer. Regierung hat zwar eine solche Conferenz nicht förmlich beantragt, jedoch vermag sie kein formelles Hinderniß wahrzunehmen, Verhandlungen über die österr. Zolleinigungs-Vorschläge zu eröffnen und hegt die Erwartung, daß der föderative Sinn der deutschen Regierungen dieses Ziel baldigst ermöglichen werde.

Unter dem k. k. österr. Offizierkorps zirkulirt eine strenge Verordnung des Kriegsministers, die Militäruniformen bei keiner Gelegenheit abzulegen, um in Civilkleidern zu gehen.

Die Coburg-Gothaischen Truppen bekommen bereits die Folgen der Militär-Convention mit Preußen zu kosten. Seit dem 1. August erhalten die Truppen des Gothaer Contingents vom Feldwebel abwärts täglich 14 Loth Brod weniger, als seither und anstatt guten Bäckerbrodes ein nach königl. preußischer Manier geschrotenes Brod, während sogar die Sträflinge der Stadt und des Staates im Arbeits- und Zuchthaus mit gutem genießbaren Brod versehen werden.

Die Berichte aus Sizilien lauten dahin, daß Garibaldi wahrscheinlich unterliegen wird und von dem Ruf: Rom oder Tod! nur die letzte Hälfte sich bewahrheiten dürfte. Auf der ganzen Insel soll fortdauernd Ruhe herrschen. Demonstrationen werden von der Bevölkerung nicht begünstigt und die sardinischen Truppen überall mit Wohlwollen aufgenommen. Von Catania aus wurde eine Deputation an Garibaldi gesendet mit der Erklärung, daß Catania der Verfassung und der Monarchie treu bleiben wolle. Sehr viele Freiwillige verlangen ihre Reisepässe, um in ihre Heimath zurückzukehren.

Aus New-York vom 1. Aug. berichtet man: Die Stellung M'Clellans ist gut zur Vertheidigung, aber ungünstig für den Angriff oder den Rückzug. Die Sonderbündler nehmen eine Stellung südlich von Chicahominy im Rücken von M'Clellan ein und halten zugleich den Jamesfluß oberhalb M'Clellans und zwischen diesem und Richmond besetzt. Auf dem Jamesfluß haben sich zwei neue Panzerschiffe der Sonderbündler gezeigt. Man glaubt, daß Mitte August die allgemeine Truppenaushebung (Conscription) im Staate New-York ihren Anfang nehmen wird.

Der Präsident Lincoln hat nach Berichten aus New-York vom 5. d.

über die schon verlangte Truppenzahl hinaus noch 300,000 Mann einberufen, deren Zahl, wenn sie bis zum 15. Aug. nicht vollständig ist, durch Aushebung ergänzt werden soll. Lincoln verweigert, die Neger in Regimenter einzutheilen; sie sollen blos als Arbeitsmannschaft aufgenommen werden. Eine Abtheilung der Bundesarmee soll bei einer Recognoscirung nach Petersburgh nach einem leichten Gefechte das Lager der Sonderbündler zerstört haben. Nach einem andern Gerüchte sollen die Sonderbündler durch den Ausbruch einer Epidemie genöthigt, Richmond geräumt und sich am südlichen Ufer des Jamesflusses gelagert haben.

Am 12. sind drei Wallfischfänger in Bremerhaven angekommen, welche außer dem Fange von Fischen und Robben zusammen nicht weniger als 21 Eisbären an Bord haben. Wohl genug, um alle Menagerien Europas zu versehen.

[6,1] **Bekanntmachung.**

In Folge allerhöchster Ministerial-Entschließung vom 9. Juli d. Jrs. wurde gestattet, daß vom 1. September bis Ende April jeden Jahres am Mittwoch einer jeden Woche, oder für den Fall eines gebotenen Feiertags am vorhergehenden Werktage **ein Hopfenmarkt** in hiesiger Stadt abgehalten werde.

Indem die in- und ausländischen Produzenten und Händler hievon in Kenntniß gesetzt werden, ladet man dieselben zu fleißiger Beschickung und resp. zum Besuche desselben mit dem Bemerken ein, daß

1) für Unterbringung des Hopfens genügende Localitäten vorhanden sind,
2) ein verpflichteter Waagmeister zur Besorgung der vorkommenden Geschäfte angestellt ist u.
3) sehr mäßige Kosten (Lagergeld 2 kr. per Woche, Waaggeld 2 kr. per Ctr.) erhoben werden.

Fürth, am 12ten August 1862.

Stadt-Magistrat.

Exp.-Nro. 14,578. **Meyer.** Jacobi.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an nachbenannten Vorräthen wird pro 1862/63 im Submissionswege vergeben, und haben lieferfähige Bewerber ihre Angebote in verschlossenen Anträgen, wo möglich unter Beifügung von Proben bis längstens

Samstag, den 6ten September l. Jrs. Abends 5 Uhr

mit der Bezeichnung

An die königl. Zuchthaus-Verwaltung
Submission auf Vorräthe. **Plassenburg.**

einzureichen. Die Lieferung Auswärtiger hat franco Bahnhof Culmbach zu geschehen.

Begeben werden

circa 10	Centner	Olivenöl,	circa 3	Centner Rindsoberleder,
15	„	raffinirtes Lampenöl,	80,000	Sohlennägel,
9	„	Leinöl,	30,000	Absatznägel,
6	„	Unschlittlichter,	13,000	Bretternägel ganze, halbe u. viertel,
8	„	Seife,	6,000	ganze und halbe Schloßnägel,
12	„	Stärk,	4,000	ganze und halbe Bandnägel,
1	„	Leim,	2,000	Stukkaturnägel,
5	„	Soda,	5,000	Rahmnägel,
12	Pfund	gelbes Nähwachs,	5,000	Tarbetschnägel,
12	Centner	Sohlleder,	10,000	diverse Drahtstiften.

Der Bedarf ist nur annähernd angegeben und es haben sich die Submittenten vermehrten oder verminderten Verbrauch, welcher sich in Folge administrativer Veränderungen ergibt, gefallen zu lassen.

Plassenburg, am 11ten August 1862.

Kgl. Zuchthaus-Verwaltung.

Exp.-Nro. 4723 **Dresch,** Verweser.

[3,3] **Bekanntmachung.**

An der hiesigen Gefangen-Anstalt sind einige Aufseherstellen erledigt. Bewerber um dieselben haben ihre Gesuche mit den Zeugnissen über ihr bisheriges Wohlverhalten belegt

bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die Bezüge bestehen in freier Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Wäsche und Verköstigung und monatlich 12 fl. Löhnung, welche Letztere nach je dreijährigem mit Zufriedenheit geleisteten Dienst auf 14 und 16 fl. sich erhöht.

Ebrach, den 8. August 1862.

Kgl. Verwaltung der Gefangen-Anstalt.

E.-Nr. 10883. Bracker, kgl. Inspektor.

Für die Seelenruhe des am 11. dieses zu Lichtenthal bei Baden-Baden nach langen Leiden verschiedenen und dahier beigesetzten **hochgebornen Fräuleins**

Bertha Fürstin v. Wrede

wird am **Samstag den 16. dieses früh 9 Uhr in der St. Gangolphs-Pfarrkirche** ein Trauergottesdienst abgehalten werden, wozu geziemend einzuladen sich beehrt

Bamberg, *den 15. August 1862.*

Im Namen der Hinterbliebenen

der tieftrauernde Bruder

Edmund Fürst von Wrede,

k. bayer. Lieutnant.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenvolle und zahlreiche Theilnahme sowohl während des Krankenlagers als auch bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Elisabetha Hennemann,

geb. **Bunzel,**

sagen allen Freunden und Verwandten, besonders auch den achtbaren Mitgliedern der löblichen Bäckerzunft, die Verblichene frommer Andacht empfehlend, den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen.

Die Frucht von einigen hundert **Zwetschgen-Bäumen** wird verkauft **Klebersgasse Nro. 281 a.**

Verkauf.

Eine **massive Hausthüre** mit steinernem **Gesims** ist im Hause Nro. 76 im Mühlwörth zu verkaufen.

Industrie-Ausstellung & Verloosung.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben des Gewerbe-Vereins vom 25. Mai d. J. wird in Betreff der diesjährigen vierzehnten

Industrie-Ausstellung

folgendes bekannt gemacht:

1) **Die Ausstellung** findet im **Zeichnungssaale** und den daran anstoßenden Lokalitäten der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule** statt.

2) Dieselbe wird

Sonntag, den 7. September d. J.

eröffnet.

3) Die Tage für die Ablieferung der auszustellenden Gegenstände sind auf

Mittwoch den 3.,
Donnerstag den 4. und
Freitag den 5. September

von **früh 9 Uhr** bis **Abends 4 Uhr** festgesetzt.

Spätere Lieferungen können nur dann angenommen werden, wenn solche zuvor, längstens bis **Donnerstag den 4. September** angemeldet sind.

4) Formulare zu den Verzeichnissen der auszustellenden Gegenstände sind bei Unterzeichnetem abzuholen und bei Ablieferung der Gegenstände genau ausgefüllt zu übergeben.

5) **Der Tag der Verloosung** wird noch bekannt gegeben werden.

Gewerbe, die in den früheren Ausstellungen nicht vertreten waren, werden noch besonders eingeladen, sich bei der diesjährigen Ausstellung auch betheiligen zu wollen. Es würde dadurch die Möglichkeit zu einer größeren Auswahl der Verloosungs-Gegenstände gegeben.

Die Herren Aussteller werden freundlichst ersucht, die **festgesetzten Termine pünktlichst** einzuhalten, um die Aufstellung der Gegenstände rechtzeitig beendigen zu können.

Weitere Bestimmungen über Ausstellung und Verloosung sind bei Unterzeichnetem zu erfahren, der jederzeit gerne bereit ist, gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Bamberg, den 12. Juli 1862. [4,3]

Die Industrie-Ausstellungs-Commission.

J. B. Dros.

Bekanntmachung.

Der Sohn des kürzlich gestorbenen **Backofenmachers von Pödeldorf** macht hiemit bekannt, daß er das Geschäft mit einem Gehilfen, welcher dasselbe gründlich erlernt hat, fortführt und empfiehlt sich deshalb den Herrn Bäckermeistern beßtens.

Zu verkaufen.

Am hohen Kreuz ist ein arrondirter Besitz, worauf Hopfen-, Baum-, Ackerfeld u. Wiesen, zu Hopfen-Anlagen oder Ziegelbrennerei sehr passend, entweder in einzelnen Parzellen oder im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen; ein Theil des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben. Das Nähere in Haus-Nro. 1168.

Zu verkaufen

auf dem Jakobsberg Haus-Nro. 1848 gegen 30 Kübel **Treppendorfer Kalk**.

[3,3] **Offener Dienst.**

Eine verlässige und gewandte **Köchin**, die auch einem Oeconomie-Haushalt vorzustehen im Stande ist, wird von einer Herrschaft auf dem Lande auf das Ziel Martini gesucht. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Offener Dienst.

Eine gesunde Person, in den mittleren Jahren, treu, willig, reinlich, sittsam und ordnungsliebend, der Zubereitung gewöhnlicher Hausmannskost kundig, die sich jeder Hausarbeit unterzieht, Liebe zu Kindern besitzt, und auch die Reinigung deren Wäsche versteht, kann sogleich in einem kleinen aber streng geregelten Haushalte in Dienst treten. Auf Zeugnisse, wenn sie noch so gut sind, wird nicht reflectirt, sondern nur auf erprobte Ueberzeugung gegangen. Entspricht sie obigen Anforderungen, so kann sie, neben gebührendem Lohne, von Seiten der Herrschaft der humansten Behandlung gewärtiget und eines dauernden Dienstes gewiß sein. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Offener Dienst.**

Bis ersten October oder längstens bis Martini dieses Jahres kann im Hospitale zu Scheßlitz eine, in den Jahren schon etwas vorgerückte **Köchin**, einen Platz finden.

Diesfallsige Anmeldungen haben bei der kgl. Hospitalstiftungs-Administration zu Scheßlitz alsbald mündlich zu geschehen. —

[2,2] **Empfehlung.**

Bei Gelegenheit des vom 17ten bis 21ten August stattfindenden Hauptschießens lade ich hiemit unter Zusicherung prompter Bedienung ergebenst ein

Staffelstein.

Joh. Brütting
zum „grünen Baum."

[3,2] **Wohnungsveränderung.**

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung im untern Sand verlassen und mein neu erkauftes Haus Nr. 1597 im untern Stephansberg bezogen habe. Ich danke für das bisher geschenkte Zutrauen, und bitte mir es auch ferner nicht zu entziehen.

Johann Lieberth,
Schlossermeister und Mechaniker,
vis à vis des Herrn Essigfabrikanten **Seidel.**

Zur Beachtung.

Ich erlaube mir einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die **Sörgel'sche Kunstmehl-Niederlage** dahier in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Bemerken, daß ich stets einen großen Vorrath von allen Sorten **Waitzenmehl** von bester Qualität, sowie gutes ausgetrocknetes **Roggenmehl** auf Lager habe, und zu den möglichst billigen Preisen en gros et en detail abgeben werde.

Verkaufslokal im Glashändler **Sünderhaft**'schen Hause nächst der Kettenbrücke.

Bamberg, den 15. August 1862.

Carl Fleck, Melbermeister.

[2,2] **Anzeige.**

Ausgezeichneter **Frankenwein** per Schoppen zu 4 — 6 — 9 und 12 kr. ist zu haben im Gasthaus zum ***fränkischen Hof.***

[3,2] **Anzeige.**

Unterzeichnete wohnt in der Habergasse Nro. 22 bei Madame Süß, und es werden die neuesten Farnen schnell und billig gefärbt.

Pfister, Seidenfärberin.

[2,2] **Verkauf.**

Bei Bamberg sind 60 Bäume Zweitschgen zu verkaufen. Näheres Nro. 1741 im Sand.

Auszuleihendes Kapital.



1000 fl. sind stündlich im Ganzen oder theilweise gegen hinlängliche Sicherheit auszuleihen. Von wem? 2c.

Offene Stelle.

Ein solides Mädchen kann eine Stelle als **Ladnerin** finden. Briefliche Offerten besorgt die Expedition des Tagblattes.

Ein gesittetes Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten gründlich geübt, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Miethen.

[3,2] In der Fischgasse Haus-Nro. 518 sind 2 hübsche möblirte **Zimmer** zu vermiethen.

[6,5] Im Hause District I Nro. 11 ist bis 1. September ein **möblirtes Logis** an einen ledigen Herrn zu verlassen.

[2,2] District II Nro. 611 c St. Gangolph gegenüber ist bis 1. September ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

(Deutsches Haus.) HH.: Graf u. Gräfin v. Coudenhoven v. Wien Fr. Gräfin v Erbach-Fürstenu u. Miller, Geistl v Fürstenau, Generallieut v. Bentoffsli n Gem. v. Rußland. Fürst v. Wrede, Chev.-Offiz. v Amberg. Frbr. v. Schaumberg, Rittmstr. v. Strößendorf. Bar. v. Zettwitz n. Sohn v. Greifswalde B v Seelworst n Gem. Rittergutsbes. v. Schwerin Dütsch n. Gem. Forstmstr v Culmbach. Hänlein, Oberpostmstr. v. Regensbg Frank n. Sohn, k. Kreisbaubeamt v. Bayrth. Klug u. Söhnen, Amtsverw. v. Hildbghsn. Zeys, Negot. v d. Schweiz. Schöninger, k. Staatsrath v. Augsbg Röder n Gem. Fabrikbes u. Wittmann, Direktor v. Nrbrg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Lindheimer v. Frkfrt, Schöller v Hildburghsn, May v. Berlin, Cohn v. Wrzbrg, Letter v. Cöln, Lebküchner v. Schwst, Hechel v. Lpzg. Dr. Bilse u. Fam v. Holland, Frl. Maurer v. Curland. Lindheimer u. v. Hoven, Archit. v Frkfrt. Einenkel, Gastwirth v. Chemnitz. Thürn u. Tchtr, Priv. v. Wrzbrg. v. Winkel. G. A. Rath n. Mugel, Staatsrath v Petersburg Dr. Dolerm, Direktor v. Heidelbg. Benswanger, Fabr. v. Augsbg. Schmalz, Stud. v Dresden.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Hugo v. Berlin, Knewitz v. Offenbach, Caspari v. Chemnitz, Vetter v. Ulm, Eiffert v. Elberfeld, Trübe v. Jeßnitz, Späth v. Nrnbg, Sölzheim v Höchstadt, Kirchnet v. Mnchn, Weinzierl v Plauen, Ackermann v. Dresden. Fam. v. Carnowitz, Fam. v Rinowsky, Fr. u Frln. v. Brücken v. Petersburg. Luttler, Postbeamter v. Salzungen. Schönhals, Kreisbeamter v. Frankfurt. Berl, Oberförster v. Dessau.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Etsbach v. Nrbrg. Hirschburg v. Magdebg. Fier v Gotha, Nathan u. Gem. v. Ulm, Ochelhauser v. Maglin, Mayer v. Schönlanke. v Motz n. Gem. Major v Mainz. Dietschie u. Gem, Direktor n Kleeberg n. Gem, Fabr. v. Dresden. Febig n Fam, Rent v. Newyork. Fr. Dr Lanzenbeck n Frl. Tchtr v Saarbrücken Will, Geh. Rath v Sachsen. Grans, Priv. v Wien. Borneter u. Fam. v. Stettin. Krocher n. Gem v Mannhm. Fr. Gigoldt n. Frl. Tchtr. v. Münchberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 223.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 16. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:
15) Gott bewahre uns vor Feuer 30 kr. 16) Ungenannt 1 Paquet und 2 fl. 17) Ungenannt 1 Paquet. 18) F. St. 1 Paquet. 19) Ungenannt 1 Paquet. 20) Ungenannt 1 fl.

---

* Die heurigen Prüfungen des Englischen Instituts waren ausgezeichnet und zwar in allen Gegenständen. Während der Prüfung wurde mit Gesang und herrlichen Musikstücken abgewechselt und zum Schlusse wurde ein Melodrama, der Haideknabe von Hebbl, vorgetragen. Der Vortrag dieser jugendlichen Schülerin ließ nichts zu wünschen übrig. Gottes Segen diesem herrlichen Institute!

Forchheim. Am vergangenen Mittwoch Nachts wurde der hier anwesende Hr. Regierungspräsident Frhr. v. Podewils von der Bürgerschaft mit einem Fackelzug überrascht.

Die Zahl der Bewerber um die Stelle eines Cassiers der Renten der Wohlthätigkeitsstiftungen betrug im Ganzen 18.

Der Magistrat zu Augsburg hat für die Abgebrannten in Naila 500 fl. bewilligt.

Se. Maj. König Max hat den Abgebrannten in Grabenstatt, Bezirksamts Traunstein, 500 fl. zustellen lassen.

König Ludwig hat die von ihm erbauten und nun vollendeten Propyläen in München, deren Baukosten über 700,000 fl. betragen, der Residenzstadt zum Geschenk gemacht. Heute Vormittags findet die feierliche Uebergabe an den dortigen Magistrat statt. Der erste Wagen, welcher durch diese Prachthallen in die Stadt fährt, wird die Reiterstatue König Ludwigs auf den Odeonsplatz bringen.

Auf dem Marktplatze zu Meiningen wird demnächst eine Kolossalstatue Kaiser Heinrichs II., welcher bekanntlich auch den Bau des Meininger Domes förderte, aufgestellt werden. Den Plan zu dieser Statue hat der Erbprinz von Meiningen entworfen und der Hofbildhauer Müller das Modell ausgeführt. In der rechten Hand hält der Kaiser ein Kirchenmodell, die Linke aber stützt er auf ein Schwert.

In München ist der Kassier der Akademie der Wissenschaften seit einigen Tagen verschwunden, dagegen zeigt sich ein bedeutendes Defizit in der Kasse.

Von den ohngefähr 4800 Brauereien des Königreichs Bayern treffen auf München nur 22, diese aber produziren etwa den zehnten Theil alles bayerischen Bieres. Der Löwenbräu hat in vergangenem Winter ohngefähr 263,000 und der Spatenbräu ohngefähr 228,000 Eimer gesotten. Der Löwenbräu hat seit 5 Jahren seinen Betrieb mehr als verdoppelt.

In Saarbrücken ist am 11. d. Nachts ein Bäckerhaus abgebrannt, wobei drei Söhne des Besitzers von 17, 15 und 13 Jahren und 2 Töchter dessen von 8 und 6 Jahren theils ganz verbrannt, theils in Folge der Brandwunden alsbald gestorben sind.

In Weimar kommen am 5. September die Zünftler zusammen, um gegen die maßlose Gewerbefreiheit zu protestiren.

In Dresden ist der Director der dortigen Feuerversicherungsgesellschaft ein Hauptschwindler, mit ohngefähr 30,000 Thlr Agenturkassengeldern durchgegangen. Die weit über Pari hinaufgeschwindelten Actien dieser Gesellschaft (200 Thlr. Nennwerth) sind jetzt um 80 Thlr. nicht an den Mann zu bringen.

König Franz II. von Neapel hat in Ungarn eine Herrschaft für den Preis von 1 Mill. 400,000 fl. angekauft.

In Wien beabsichtigt man einen Vergnügungszug zum Münchener Octoberfest zu arrangiren und wurden wegen Unterbringung von ohngefähr 800 österr. Gästen bereits mit einem dortigen Gasthofbesitzer Unterhandlungen angeknüpft.

Am nächsten eidgenössischen Schützenfest in Neuenburg werden 120 Scheiben, also 22 mehr als 1859 in Zürich, aufgestellt werden. Nach dem National Suisse könne man auf den Besuch von 1000 — 2000 Schützen aus Deutschland zählen. — Der Schütze Sigrist, welcher so viel von sich reden machte, war der „Neuen Züricher Ztg." zufolge seiner Zeit allerdings ein Badenser, ist aber gegenwärtig naturalisirter Basler.

In der vorgestrigen Bundestagssitzung wurde, wie vorausgemeldet, der Antrag der bei der jüngsten Wiener Conferenz vertreten gewesenen acht Staaten auf Einberufung ständischer Delegirten zur Berathung der Commissionsentwürfe für den Civilprozeß und das Obligationenrecht eingebracht. Von denselben Staaten wurde die Bundesversammlung eingeladen, die Verhandlungen über Errichtung eines Bundesgerichts möglichst bald wieder aufzunehmen. Die preußische Regierung soll die Anträge sämmtlich „wegen Incompetenz" sofort abgelehnt haben.

Die letzten Nachrichten aus Italien haben den Muth der revolutionären Partei in Russisch-Polen wieder neubelebt. Garibaldi ist nicht allein ihr Ideal, sondern auch ihr Hoffnungsanker, denn ihre Anhänger hegen die feste

Ueberzeugung, daß durch ihn die Befreiung Polens bewirkt werde. Es sind deshalb auch sehr bedeutende Summen zur Unterstützung der Garibaldischen Unternehmungen abgesendet worden.

Das französische Amtsblatt bringt wieder eine beschwichtigende Darstellung der Lage in Italien; im Uebrigen lauten die Nachrichten über Garibaldi auch heute widersprechend. Nach den jüngsten Meldungen befand er sich zu Castrogiovanni, im Mittelpunkt der Insel. Seine Freischaaren, so hieß es, zerstreuten sich, aber nur um sich bei Messina wieder zu sammeln. Den Präfecten von Caltanisetta hat die sardinische Regierung abgesetzt, weil er Garibaldi im Präfecturpalaste beherbergte.

Ein Turiner Correspondent behauptet, daß trotz der k. Proclamation, trotz der geharnischten Erklärungen des Ministeriums Rattazzi und trotz der Truppensendungen nach der menterischen Insel zur angeblichen Verfolgung der garibaldinischen Schaaren das ganze gefährliche Spiel Garibaldis nichts ist, als eine großartig vermehrte Auflage des Putsches von Marsala, in Folge dessen König Franz II. seinen Thron verlor.

LIEDERKRANZ.

Die bereits besprochene Sängerfahrt findet eingetretener Hindernisse wegen nicht Sonntag den 24 d., sondern morgen den 17 statt.
Zur Besprechung derselben heute Abend präcis 8 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal.

Der Vorstand

Verloren

wurde gestern von hier bis zur Spinnerei **1 Brille** und **1 Cigarren-Etuis**. Gefällige Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit in der Exp.

Verlorenes.

Gestern wurde im Hain eine **Korallen-Schnur** mit goldenem Schlößchen verloren. Der redliche Finder wird dringend gebeten, es gegen eine Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, in den zwanziger Jahren, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als Gesellschafterin, oder Erzieherin von Kindern wozu sie gute Neigung besitzt. Sie sieht weniger auf großes Honorar als liebevolle Behandlung. Näh. 2c [2,1]

Verlorenes.

Ein **Faussemontre** von Gold mit Haaren wurde auf dem Wege von Baunach bis Bamberg im untern Sand verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung von „zwei Gulden" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Entlaufener Hund.

Am 14 d. Mts. früh verlief sich in Neuses bei Forchheim ein großer schwarzgrauer **Kettenhund** mit weißer Kehle, weißen Pfoten, langem Schweif, auf den Ruf Donau hörend. Wer denselben ausfindig machen kann, erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

Regnitz-Wasserwärme.

Gestern Nachmittag 4 Uhr......... 19 Grad.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Tambart v. Merseburg, Seige v. Poswak, Böhm v. Bremen, Gottschalk v. Lpzg. Wergner v Mnchn, Häucker v. Windsheim, Söter v. Brandenburg, Wilke v. Letmar, Pott v Iserlohe. Graf, Inspector v. Straubing Edmund, Partik. v. Emden. Ditz n Gat. u. Fürther, Priv v. Wrzbg Bar. Taumeniere n. Fam v Paris Popp, Stud v. Christiana. Troct u. Collete, Studenten v. Stockholm.

(Deutsches Haus.) HH: Graf Szytowski n. Fam. v. Karschau. Frhr. v Pentzing n. Gem. v. Frkfrt Löwel n Gem, Landrichter v Burgebrach Schöninger, k. Staatsan v. v. Aichach. Bar. v. Würtz n. Sohn v. Stockholm. Engelhardt, Priv. v. Nbrg. Mad. Krattler u. Frl. v. Belmont v. Berlin. Müller, Pfarrer v Fürstenberg. Kflte.: Stern v. Bielefeld, Holz v. Düsseldorf, Catheder u. Rosenfeld v. Frankfurt.

(Erlanger Hof.) HH. Dr Koner n. Gem, Prof. v. Berlin. Stiller n Gem, Amtsrichter v. Hannover. v. Tein n. Gem, Hauptm. n. Weißenberger, Rechtsprakt. v. Wrzbg. Huber n Sohn v. Hanau Benbrandt, Fabr. v. Hambg Ounuse, Hauptm. u Krumbholz, Gerichtsarzt v. Weimar. v Ebner u. v Hochl. Stud. M. d v Innsbruck Munderloh, Kreisger-Rath v. Weiler. Ebig n Gem, Priv v. Lübeck. Collmann n Fam. Fabr. v Nancy Fode v. Berlin n. Wiegand v. Frkft, Kflte. Holzschuh n. Sohn v Weißenheim. Aumüller, Rent v Passau Gebser, Stud. Med. v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

№ 224.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 17. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:

21) Ungenannt 1 Paquet. 22) Ungenannt 10 fl. 23) v. P. 1 Paquet. 24) Ungenannt 1 Paquet. 25) J. H 1 Paquet. 26) Ungenannt 1 Paquet. 27) L. 2 fl. 10 kr. 28) Ungenannt 1 Paquet. 29) Ungenannt 1 Paquet. 30) Ungenannt 1 fl. 31) Ungenannt 1 Paquet.

In der gestrigen Sitzung der Herren Stadtgemeindebevollmächtigten wurden nicht weniger als 42 Ansässigmachungsgesuche erledigt, darunter auch die dreier Conditoren begutachtlich.

Der Münchener Magistrat wird in seinen nächsten Sitzungen 84 Conzessionsgesuche von Schuhmachern und 72 solche von Schneidern zu erledigen haben, wobei noch in Aussicht steht, daß die Zahl dieser Gesuche sich mit jedem Tage vermehrt.

Der gegenwärtig sichtbare Komet ist vor Aufgang des Mondes schon mit freiem Auge ganz gut wahrzunehmen, und seine Helligkeit wird sich bis gegen Ende des Monats fortwährend steigern. Das Gestirn steht zwischen dem Polarstern und Alpha des großen Bären.

In München wird nun doch eine freiwillige Feuerwehr zu Stande kommen. Der Vorstand des dortigen Männerturnvereins hat dem Magistrat den Entwurf zur Errichtung einer solchen vorgelegt.

München. Ein seltenes Beispiel schwesterlicher Liebe beschäftigt die näherstehenden Kreise. Eine hochadelige Dame that das Gelübde 7 Jahre in der Gruftkapelle über dem Sarge ihres verstorbenen Bruders zu weilen, ohne die Schwelle des Eingangs zu überschreiten.

Die Münchener Veteranen werden morgen in Bogenhausen (bei München) den 50. Jahrestag der Schlacht bei Polotzk feiern.

Se. Maj. der König hat den Ankauf der sämmtlichen Frhrl. v. Bethmann'schen Besitzungen in der Pfalz, worunter 3043 Tagwerk Waldungen genehmigt.

Dem Festcomite des Frankfurter Bundesfestschießen erwächst aus dem nicht vermutheten Defizit, das vorläufig auf 50,000 fl. angenommen wird, ein wahres Schmerzenskind. Man zweifelt, daß noch ein zweites Bundes-

festschießen in solcher Ausdehnung, wie das Frankfurter, gehalten werden dürfte; der Geldpunkt dürfte den Ausschlag geben. In Bremen sollen sich Scrupel über die ihm zugedachte Ehre geltend machen.

In Passau standen am 13. d. nicht weniger als 300 Bürger vor den Schranken des Stadtgerichts unter der Beschuldigung, die Strassen nicht ergiebig begossen zu haben. Sämmtliche Angeklagte wurden freigesprochen, da die Beweiskraft der Anzeigen der Polizeidiener durch die Entlastungszeugen stark erschüttert ward.

Aus Mannheim wird geschrieben: Man glaubt, daß Hecker, Struve und Brentano, welche das Mannheimer Bürgerrecht besaßen, aus Amerika wieder zurückkehren werden, da ihnen die dortigen (sonst so viel belobten) Zustände durchaus nicht behagen. Hecker besitzt eine große Farm im Staate Illinois, wird solche jetzt zwar nur mit Verlust verkaufen können, wird aber gewiß dem Wunsche seines Schwiegervaters, des Consuls Eisenhardt (in Mannheim) entsprechen und mit seiner ganzen Familie die alte Heimath aufsuchen.

Die Witterungsverhältnisse in der Schweiz zeigen gegenwärtig einen auffallenden Unterschied; während in Engadin durch reichlichen Schneefall auf Bergeslagen und in den Niederungen die erwärmten Zimmerräume von den daselbst weilenden Gästen aufgesucht werden müssen, herrscht zu Bern und Luzern, dann am Boden= und Züricher=See tropische Hitze. — Im Rheinthal bei Lindau und im Thurgauer Seegelände ist der Obstertrag ungemein reichlich; nach entfernten Orten geschehen namhafte Lieferungen.

Dem Berliner Abgeordnetenhause wurde der Plan zur Gründung einer Flotte vorgelegt, welcher in 7 Jahren ausgeführt werden soll. Dazu sind 45 Mill. Thaler erforderlich und zwar 19 für Hafenbauten und 26 für Schiffsbauten. Die Kommissionsmitglieder fanden die Regierungsvorlage recht schön und verständig, waren aber „aus finanziellen Rücksichten" überwiegend dagegen.

In Rußland geschieht wieder ein großer Schritt vorwärts. Der Senat hat die Abschaffung aller körperlichen Strafen beschlossen. Die Verkündigung dieses großen Fortschrittes wird sehr wahrscheinlich bald, spätestens beim 1000jährigen Jubelfeste erfolgen.

Der Republikaner Mazzini hat ein von der Schweiz aus datirtes Manifest erlassen, in welchem er zu sofortiger Sammlung von 300,000 Lire auffordert, die ausschließlich für die Zwecke der Partei des Handelns verwendet werden sollen.

Um dieses Sümmchen aufzubringen, schlägt er vor, daß man Italien in 300 Distrikte theile, deren jeder 1000 Lire beiträgt.

Die Sprache der Jakobinervereine und der mazzinistischen Blätter in Italien kennt keine Grenzen mehr und wenn diese Partei ans Ruder käme, würde eine schauderhafte Auflage der französischen Szenen von 1793 erfolgen.

In Mailand hat ein Manifestation stattgefunden unter den Rufen: „Es lebe Garibaldi und Victor Emanuel, nieder mit Rattazzi!" Auf die

erste Aufforderung von Seite der Truppen hat sich die Menge zerstreut und die Ruhe ist wieder hergestellt. Nach einem Berichte aus Turin vom 15. d. hat Garibaldi Castro Giovanni verlassen und ist in Piazza (Stadt in Sicilien, bei Caltanisetta mit 16,000 Einwohnern) angekommen. Die Zahl der Freiwilligen soll nur 3000 Mann betragen. General Ricotti ist in Caltanisetta mit Truppen angekommen und setzt den Marsch fort. (Demnach wäre, wenn Garibaldi nicht ausweicht, in Kurzem ein Zusammenstoß zu erwarten.)

Bekanntmachung.

Am 6. l. Mts. wurde einem auf dem hiesigen Markte feil habenden Bauernmädchen, während 2 Frauenspersonen, von denen die eine ordinär gekleidet war, bei dieser Gänse kauften, aus dessen offener Anhängtasche ein weißleinenes Säckchen von Haustuch, in welchem sich eine Rolle Sechser zu 10 fl., dann in einem Papiere eingewickelt 8 fl., in 6 kr. Stücken, 2 Achtzehnern und 2 Groschen bestehend und beiläufig 3 fl. in anderer kleiner Münze, entwendet.

Verdacht der Verübung dieses Diebstahls ruht auf der oben erwähnten ordinär gekleideten Frauensperson, welche einer gemachten Aeußerung nach vom Kaulberge zu sein scheint und damals bei dem Bauernmädchen 3 Gänse kaufte.

Ich ersuche um Spähe und Anzeigeerstattung eines allenfallsigen Ergebnisses.

Bamberg, am 14. August 1862.

Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgericht daselbst.

Exp.-Nro. 1812. **Hiller.** Michel.

Nach einem Anschreiben des königl. Oberpost- und Bahnamtes Bamberg vom 12. d. Mts. sind die Eisenbahn-Expeditionen ermächtigt worden, die für die Abgebrannten in Naila auf der Eisenbahn zu befördernden **Natural-Unterstützungen portofrei** abzufertigen, was man hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Froschgrün bei Naila, am 14. August 1862.

das königl. Bezirksamt Naila.

Exp.-Nro. 11,674. **Link.**

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate Juli 1861 von Nro. 40,082 mit Nr. 42,133 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 22. ds. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Donnerstag den 28. d. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bamberg, den 2. August 1862.

Leihhaus-Verwaltung.

Engert. Fiedler.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Victualien für das Verwaltungsjahr 1862/63 wird im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Die Lieferungen umfassen zunächst

a) für 1862/63

24 Schäffel Erbsen und
12 „ Linsen.

b) für I Halbjahr 1862/63

beiläufig

950 Ctr. Roggenmehl,	50 Ctr. Schmalz,
38 „ Waizenmehl,	12 „ Zwiebel,
40 „ Clösbrod,	50 Pfund Pfeffer,
60 „ Waizengries,	15 Schock Eier,
60 „ Gerstengries,	40 Pfund Kümmel,
60 „ Hirse,	25 „ Majoran,
70 „ Rollgerste,	15 Eimer Essig.
4 „ Reis,	

Alle diejenigen, welche eine Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, ihre **schriftlichen Angebote** bis längstens

Mittwoch den 10. September l. Jrs. früh 9 Uhr

verschlossen und frankirt mit der Bezeichnung

An die königl. Zuchthaus-Verwaltung

Victualiensubmission **Plassenburg**

dahier einzureichen, wobei bemerkt wird, daß verspätete Angebote keine Berücksichtigung finden können.

An dem obenbemerkten Tage **Vormittags 10 Uhr** wird mit Eröffnen der Submissionseingaben begonnen u. steht es denen, welche sich dabei betheiligt haben, frei, diesem Akte beizuwohnen.

Die Berechnung der verschiedenen Mehlsorten der Rollgerste, des Weizen- und Gerstengrieses erfolgt nach dem Culmbacher Durchschnittsmarktpreis für Waizen, Korn u Gerste und wird als Norm für die Angebote ein Preis von

20 fl. per Schäffel Waiz,
15 fl. „ „ Korn,
10 fl. „ „ Gerste

bestimmt.

Die Mehlgattungen müssen vollkommen kleienfrei, geruchlos, trocken und von fremdartigen Theilen frei sein.

Die Lieferung hat franco Plassenburg zu geschehen, und kann auf Wunsch der Lieferer die Beischaffung der Cerealien vom Bahnhof Culmbach aus gegen billige Vergütung von der Anstalt übernommen werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen nebst Mustern der zu liefernden Artikel im Büreau der Verwaltung zur Einsicht auf.

Plassenburg am 12. August 1862.

Kgl. Zuchthaus-Verwaltung.

Exp.-Nro. 4739. **Dresch**, Verweser.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Frau**

Margaretha Gutmann,

geborne **Schmauss**,

heute Morgens 9 Uhr im 70. Lebensjahre, getröstet durch die hl. Sacramente unserer Religion, zu sich abzurufen. Wer der Verstorbenen unermüdliche Sorgfalt für ihre Familie kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden, und uns tröstendes Beileid nicht versagen. Indem wir diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten der Verstorbenen zur Kenntniß bringen, bitten wir, dem **heute Sonntag den 17ten Nachmittag 5 Uhr** stattfindenden Leichenbegängnisse, sowie dem Trauergottesdienste am **Montag den 18ten früh 9 Uhr** im Dome beizuwohnen.

Bamberg, den 15. August 1862.

Caspar Gutmann, Gatte,
Johann Gutmann, **Caspar Gutmann**, Söhne,
Gertraud Mahr, **Kunigunda Melly**, Töchter,
Karl Mahr, **Michael Melly**, Schwiegersöhne,
und sämmtlich Hinterbliebene.

Mitelpreise der Bamberger Schranne vom 16. August 1862.
Waizen 20 fl. 28 kr. Korn 15 fl. 48 kr. Gerste 12 fl. 47 kr. Haber dopp. 5 fl. 30 kr. Haber einf. — fl. — kr.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Trauergottesdienste meiner unvergesslichen Schwester, des **hochgebornen Fräuleins**

Bertha Fürstin v. Wrede

spricht hiemit den tiefgefühltesten Dank aus:

Bamberg, *den 16. August 1862.*

Im Namen der Hinterbliebenen
der tieftrauernde Bruder

Edmund Fürst von Wrede,
k. bayer. Lieutnant.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, vorgestern Abends 9 Uhr, unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- u. Schwiegermutter u Tante, die ledige Fuhrmannstochter

Eva Krieg,

versehen mit den hl. Sterbsakramenten im 76. Jahre durch Altersschwäche zu sich zu rufen. Indem wir diese für uns höchst schmerzliche Nachricht allen Verwandten und Bekannten kund geben, bitten wir bei dem Leichenbegängnisse **am Sonntag den 17. d. um ½5 Uhr** und dem Trauergottesdienst **am Montag den 18. d. um 9 Uhr** im St. Martin gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Steigerwälder Schützenverein.

Am **Sonntag** und **Montag** den 31. August und 1. Sept. d J. findet zu **Burgwindheim** das ***Hauptscheibenschiessen*** statt.

Bemerkt wird, daß die Schußlinien 500 Fuß oder 200 Schritte betragen und nur aus freier Hand geschossen wird. Freundlich ladet ein

Burgwindheim, den 15. August 1862 [2,1]

Der Vorstand

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche
Hühneraugen-Pflästerchen
3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[31] **Königsstrasse.**

Zwetschgen

sind auf dem Stamme zu verkaufen District IV Haus-Nro. 1775.

Verkauf

Ein paar schöne **Stallhasen** sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

---

200 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Miethen.

[3,2] Ein **Quartier** mit 3 heizbaren und 3 unheizbaren Zimmern, Küche, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich oder auf Martini an eine stille Familie zu vermiethen. Bei wem? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

[2,2] Im Hause Nro. 20 sind zwei freundlich möblirte **Zimmer,** sogleich oder bis zum 1. September zu vermiethen.

[3 3] In der Fischgasse Haus-Nro. 518 sind 2 hübsche möblirte **Zimmer** zu vermiethen.

[6,6] Im Hause District I Nro. 11 ist bis 1. September ein **möblirtes Logie** an einen ledigen Herrn zu verlassen.

Im Hause Nr. 34 ist eine freundliche Wohnung bestehend in 2 heizbaren, einem unheizbaren Zimmer, Küche, Boden, Waschhaus-Antheil rc. an eine kleine Familie auf Martini zu vermiethen.

Vermiethung.

Zwei Böden zum Hopfentrocknen sind zu vermiethen Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Auf Martini zu vermiethen große Weinkeller, eine Büttner-Werkstatt nebst Gewölbe und Comptoir und 4 heitzbare Zimmer. rc.

In Veranlassung der **d. 10. September d. J.** beginnenden

Ziehung der Hamburger

Geld-Verloosung

bemerke ich, daß diese **Geld-Verloosung** unter Leitung und Garantie des Staates steht; durch dieselbe wird den Theilnehmern Gelegenheit geboten, für einen **geringen Preis grosse Capitalien** zu erlangen

Das Risico ist klein, die Chance gross.

1/1 Loos kostet nur 2 Rth. Pr. Crt. oder 3 1/2 fl. S. W.
1/2 Loos kosten nur 2 Rth. Pr. Crt. oder 3 1/2 fl. S. W.
1/4 Loos kosten nur 1 Rth. Pr. Crt. oder nur 1 3/4 fl. S. W.

Da mein Debit sich der Gunst Fortunas in besonders hohem Grade zu erfreuen hat, indem demselben **6 mal auf einander folgend die grössten Haupttreffer** und in der letzten Ziehung wiederum

50,000 Mark

zu Theil wurden, so darf ich denselben dem verehrlichen Publikum als

Glücksvermittler

empfehlen.

Eine prompte und discrete Bedienung wird im Voraus zugesichert. Ihre werthen Aufträge erbitte mir baldigst.— Prospecte sind gratis zu haben.

NB. Die Hamburger Geldverloosung enthält in 7 Abtheilungen **19,700 Gewinne** zum Betrage von **2,400,000 Mark.**

Louis Wolff,
Lotterie-, Bank- und Wechsel-Geschäft. Hamburg, Ellernthorsbrücke 4.
[3 3]

Pferde-Ankauf.



Es wird ein fehlerfreies Raçepferd, Schwarz- oder Eisenschimmel, 4 — 5 Jahre alt, 16 bis 17 Faust groß, zum leichten, einspännigen Dienst und zum Reiten tauglich, zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt:

Dr. Rush,
Districtsveterinär in Höchstadt a/A.

Verkauf.

Es ist ein noch gut erhaltener **Reitsattel** und ein **Mistjauchen-Fass** zu verkaufen. Wo? sagt die Exp d. Bl.

Anzeige.

Ich bin beauftragt bis Mitte September Kapitalien zu f der Größe, nur nicht unter 500 fl. zu 4 % auf genügende Versicherung auszuleihen und nur auf Landgüter, ich suche auch sogleich 1500 fl. zu 4 %, auch 600 fl. zu 4 1/2 % auf 1. Stelle auf ganz vorzügliche Versicherung; auch habe ich ein schönes Bauerngut in einer schönen Lage zu verkaufen und können die Cataster bei dem Herrn **Schmitt** in der Königsstraße eingesehen werden, sowie derselbe für mich alle Aufträge bei meiner Abwesenheit annimmt, auch kann dort Bestellungen in Seife und Lichter geschehen; alles dieses wird auf's reellste besorgt.

Jacob Habermann
aus Buttenheim.

[2,1] Bekanntmachung.



Am **Donnerstag den 28. d. Mts. August Nachmittag 2 Uhr** wird im Orte Thüngfeld kgl. Landgerichts Höchstadt a/A. eine erst neu erbaute, mit allen Bequemlichkeiten versehene und im besten Betrieb stehende **Ziegel- und Kalkbrennerei** zum Verkaufe öffentlich verstrichen. Nach Verlangen können auch Felder und Wiesen dazu gegeben werden.

[2,1] ***Verstrich.***



Ein **Hopfengarten,** 3/4 Stunden von Bamberg, an der Vicinalstraße von Wildensorg nach Mühlendorf gelegen, wird **Sonnabend den 23ten l. Mts** theilweise oder im Ganzen verstrichen. Das Nähere bei **Johann Arch in Stegaurach.**

[2,1] Versteigerung.



Mittwoch den 20ten früh 9 und **Nachmittag 2 Uhr** werden nächst der Löwenapotheke Nro. 1626 über eine Stiege verschiedenes Mobiliar, als Schreinerei, Betten, Leib- und Bettwasch, Frauenkleider und verschiedene Gegenstände verstrichen.

Mayer, Taxator.

Bekanntmachung.

500 Stück 4schühiges **Taubholz,** 100 St. 5schühiges, 1000 St. 4 1/2schühiges, sowie noch kleinere Sorten sind zu haben in Runndorf bei Ebelsbach.

Georg Mack, Büttnermeister.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen kann sofort als Lehrling bei uns eintreten.

J. A. Stein'sche Buchhandlung
in Nürnberg.

[2,2] Zu verkaufen.

Eine Grube **Pferde- und Abtritts-Dünger** District I Haus-Nro. 244.

Erlanger Hof.

Heute Sonntag den 17. August 1862.

Gesangskomiker

Berg

aus München mit Begleitung.

Erste Produktion von 4 — 7 Uhr. — Zweite Produktion von 8 Uhr an.



Einladung.

Heute Sonntag den 17., morgen Montag den 18. ladet zur Kirchweihfeier mit Tanzunterhaltung ergebenst ein, wo gutes Culmbacher Bier und gute Speisen verabreicht werden.

Hallstadt den 17. August 1862

Sperl zum Anker.

Anzeige und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebensten Anzeige, daß mir vom hohen Stadtmagistrate die Erlaubniß, weibliche Kleidungsstücke zu verfertigen, ertheilt wurde.

Ich empfehle deshalb alle möglichen Kindersachen, Ueberzieher, Röcke, abgenähte Röcke, in jeder beliebigen Größe, blaue Hemden, Schürzen ꝛc. zu möglichst billigen Preisen.

Auch werden bestellte Arbeiten auf das Schnellste verfertigt. [2,1]

Verkaufslokal der Hauptwache gegenüber.

Lisette Schindelmann.

Englische Reisekoffer

sind in verschiedenen Größen wieder vorräthig bei Sattlermeister

Joh. Bapt. Traut,

Nr. 34 Zinkenwörth.

[3,3] Wohnungsveränderung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung im untern Sand verlassen und mein neu erkauftes Haus Nr. 1597 im untern Stephansberg *bezogen* habe. Ich danke für das bisher geschenkte Zutrauen, und bitte mir es auch ferner nicht zu entziehen

Johann Lieberth,

Schlossermeister und Mechaniker,

vis à vis des Herrn Essigfabrikanten **Seidel.**

[3,3] Anzeige.

Unterzeichnete wohnt in der Habergasse Nro 22 bei Madame Süß, und es werden die neuesten Farnen schnell und billig gefärbt.

Pfister, Seidenfärberin.

Zu verkaufen.

In einer schönen Lage der Stadt ein Haus mit Garten um .... fl. 8000.

Ein Haus mit Garten um .... fl. 4500.

„ detto „ detto „ .... fl. *2200.*

„ detto „ detto „ .... fl. 1560.

Näheres bei ***C. Strebel*** in Bamberg.

Kauf-Gesuch.

Alte werthvolle Kupfe stiche, namentlich Portraits kauft zu jeder Zeit

J. A. Stein'sche Buchhandlung

in Nürnberg.

(Deutsches Haus.) HH.: Frhr. v. Bodenberg n. Sohn, Major u. Frhr. v. Bodenberg, Oberlieut. v. Osnabrück. Graf v Dönniges n. Gem, Propr. v. Paris. Graf v Rothkirch v. Pathow. Graf v. Rothkirch n. Gem, Offiz v. Preußen Pitrick n. Fam, Gutsbes. v. Posen. B. v. Weigand u. Sohn, k. Landrath v. Frkfrt. Fr. Winkler n Sohn v. Altenbg. Eibler n Fam, Rent. v. Lindau. Wiggers n. Gem, Prof. v. Göttingen Dr. Bauer n. Gem. v. Langenzenn. Güller, Pharmaz. v Wrzbg. Ehmann, Part v. Freiburg. Otto u. Jünger, Kflte. u. Bertzel, Priv. v. Lpzg.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Lest u Schirmmer v. Stuttgart, Traumann v Offenbach, Hekel u. Noak v. Lpzg, Klingenbeil. Tübing u Stein v Frkfrt, Zimmer v. Hanau, Nächt v. Erfurt, D'Anberdin v. Chalons, Heylauf v. Cöln. Lady Will Kaysa n. Fam. u. Kemble Baring v. London. Mad. Wieke n. Tchtr v. Hanau. Schele, Partik. v Lübeck. Wazenthal, Milit.-Baumeister v. Schwerin.

(Drei Kronen.) HH. Exzell. Bar. Nottenau, General u. Frhr. v. Hohndorf, Hauptm v. Prag. Rupprecht n. Fam., Gutsbes. v. Schleswig Frau v. Koppler n. Fam., Gutsbes. u. Goldfink n Fam. Beamt. v. Wien. Hayn n. Frau, Archit. u. Rudolf n. Frau, Maler v Dresden. Waldmüller, Apotheker v. Holland. Fritz, Chemik u Dollbeck, Mediz v. Wrzbg Klein, Apothek. v Cadolzburg. Pauridtl n. Frau, k. Notar v. Naburg. Wolker, Justizbeamt. u. Wolker, Ingen v Lpzg. Bernhardt, Dr. med v Mchn. Kflte: Raßmuß v. Thurn, Riegelmann u. Kübler v. Bayreuth, Letzinger v Ulm, Mangold u. Fischer v. Frkft, Kochler u. Scherfl v. Augsburg.

(Erlanger Hof.) HH.: Diederich n. Sohn u König, Weinhdlr. v. Wrzbg, Solleder u. Heim, Sekret v. Bayrth Häcker, Rechtsanwalt v. Gotha. Lahm, Rent. v. Ruhla. Sillinen, Priv. v. Amsterdam Callisen n Gem, Dr. Med. v. Holstein Pandimer, Gutsbes. v Sochow Dankworth n Fam v London. Ape n. Gem. v. Magdebg. Meckold n Gem v Gem v Mnchn. Natzelt n. Gem, Gutsbes. v. Curland Graf n. Tchtr v. Wien. Kflte.: Scheerer v. Nrbrg, Krug n. Sohn v. Cöln.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J M. Reindl.

1862. № 225.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 18. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:
32) S. 2 fl. 42 kr. 33) Gott segne es 1 Paquet und 1 fl. 34) Sct. Floriane ora 2 fl. 35) E. T. 36 kr. 36) M. P. 8 fl. 6 kr.

S.) Die große Umwälzung in unserer Gesetzgebung, welche in den letzten Monaten erfolgte, mußte nothwendiger Weise eine Reihe literarischer Erzeugnisse hervorrufen, welche bis jetzt jedoch mehr dem Rechts- als dem Verwaltungsgebiete angehören. Seit wenigen Tagen erschien nun auch in der Buchner'schen Buchhandlung: „Ueberschau des Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter von P., erste Hälfte, welches Werk sich zur Aufgabe gestellt hat, eine möglichst vollständige Uebersicht des nunmehrigen Wirkungskreises der Verwaltungsbehörden zu geben. Der Verfasser (Herr Regierungsdirektor Pechmann von Bayreuth) reiht in organischer Gliederung die einzelnen Sparten der administrativen Thätigkeit aneinander und behandelt die Materie selbst mit einer solchen Schärfe und Genauigkeit des Ausdruckes, daß trotz der gedrängten Kürze sich der Inhalt zu einem vollständigen und klarem Bilde des zur Zeit bestehenden Verwaltungsrechtes gestaltet. Eine besondere Aufmerksamkeit widmete der Herr Verfasser den Zuständigkeitsgrenzen, wobei freilich sein Standpunkt als Verwaltungsbeamter der überwiegende ist. — Die aufgestellten Sätze sind allenthalben im Texte mit den einschlägigen gesetz- und verordnungsmäßigen Bestimmungen begleitet, welche Anordnung die Brauchbarkeit des Buches für die Praxis sehr erhöht. Diese Vorzüge empfehlen das Werk auf's dringendste als einen beinahe unentbehrlichen Führer nicht nur für jeden Verwaltungsbeamten überhaupt, sondern auch für Jedermann, der durch irgend eine Stellung berufen ist, am öffentlichen Leben Theil zu nehmen.

Die Verlagshandlung hat 2 Ausgaben veranstaltet, eine auf Schreibpapier mit breitem Rande, die andere auf feinem Druckpapier, und verdient die Ausstattung vollste Anerkennung.

(Eingesl.) Bezüglich des Artikels, die vorgestrige Sitzung der HH. Stadtgemeindebevollmächtigten betreffend, daß in derselben nicht weniger als 42 Concessionsgesuche erledigt würden, worunter namentlich 3 Conditor-Concessionen — welches Geschäft doch augenscheinlich in hiesiger Stadt gewiß hinlänglich vertreten ist, — muß es nun um so auffallender erscheinen, daß in derselben Sitzung eine Glockengießer-Concession, um die sich ein sehr tallentvoller hiesiger junger Mann schon zum dritten male bewirbt —

abermals abschlägig begutachtet wurde, während nach der neuen Gewerbsinstruktion doch solche Gewerbe, deren Fabrikate sich nicht auf den Lokalabsatz beschränken, berücksichtigt werden sollen.

Am 25. Aug. findet dahier eine Generalversammlung des wundärztlichen Vereins in Bayern statt.

Der Prinz und die Prinzessin Luitpold von Bayern haben den Abgebrannten in Naila eine Unterstützung von 200 fl. zufließen lassen.

Aus der Pfalz, 13. August. Die Hopfenernte hat in unserer Ebene bereits theilweise begonnen, 14 Tage früher als sonst in guten Jahren. Sie wird, wie der zu erwartende Herbst, eine „Glücksernte" sein. Denn während der Hopfen auf einzelnen Gemarkungen vorzüglich steht, gibt es wieder ganze Striche, wo der sogen. Rothbrand wahrhaft verheerend gewirkt hat. Im Allgemeinen aber verspricht der diesjährige Hopfenertrag für unsere Pfalz doch recht gewinnreich zu werden, da die Nachrichten von auswärts über den Stand der Hopfen, namentlich auch in Bayern, keineswegs sehr günstig lauten. Voraussichtlich werden daher die Preise höher gehen als im vorigen Jahre.

In Augsburg feierte gestern der vormalige Kaufmann Scheuermann, Vater des dortigen Stattpfarrers Scheuermann, sein hundertjähriges Geburtsfest. Der Jubelgreis erfreut sich noch voller Geisteskräfte und kann selbst noch mit unbewaffnetem Auge lesen und schreiben.

Die Stelle eines ersten rechtskundigen Bürgermeisters zu Würzburg mit einem Gehalte von 2200 fl., beziehungsweise bei Wiederwahl von 2400 fl. ist zur Bewerbung ausgeschrieben.

Aus Anlaß der glücklichen Rückkehr der Kaiserin nach Schönbrunn war ganz Wien beleuchtet. Für gestern war (bei günstiger Witterung) ein großer Fackelzug in Schönbrunn anberaumt. Es waren 14,000 Fackeln bestellt und alle Gesangvereine aus Wien und Umgegend, 15 an der Zahl, hätten ihre Mitwirkung zugesagt.

Die Köln. Ztg. meint, die Geburt des neuen Sohnes des Kronprinzen von Preußen solle die Krone daran mahnen, solchen Erben auch ein Reich zu hinterlassen.

Nach den Anträgen der Regierungen von Oesterreich, Bayern, Würtemberg &c. am Bundestage soll die Delegirtenversammlung nicht blos eine Versammlung sein für einen einzelnen Fall — zur Berathung von Civilproceß und Obligationenrecht — sondern sie soll als organischer Bestandtheil in den Organismus des Bundes dauernd eingefügt werden.

Nach einem Berichte aus Berlin hat der Ausschuß des deutschen Handelstages einstimmig beschlossen, daß am 14. October in München eine Plenarversammlung abgehalten werden soll.

In Rom fand am Mariä-Himmelfahrtsfeste eine Illumination statt; jedoch blieb die Ruhe ungestört.

Der Kaiser von Oesterreich hat dem Verein für das Hermannsdenkmal in Hannover 500 fl. übersendet.

Am vergangenen Freitag Abends ist der Markgraf Wielopolski in den Alleen zu Warschau einem neuen Mordversuch mittels eines Dolches glücklich entgangen. Der Markgraf fuhr in einem offenen Wagen, und der Dolchstoß drang in denselben, Wielopolski aber blieb unversehrt. Sein zweiter Sohn hat den Thäter ergriffen; er ist ein Lithograph, Namens Riszonka.

Das Individuum, welches den Mordversuch auf den Großfürsten Constantin machte, ist in Anwesenheit des Publikums zum Tode verurtheilt worden.

Das große Napoleonsfest (am 15. d.) ließ die Pariser sehr kalt; man bemerkte an den Häusern nur wenig Fahnen, nur die von der Polizei losgelassene auserlesene Nationalgarde machte sich in den Straßen breit.

In New-York hat der Befehl zur Aushebung große Aufregung hervorgerufen. Das dortige Werbecomite empfiehlt allgemeine Bewaffnung. Die Räumung Richmonds bestätigt sich nicht. Die Regierung von Rhode Island hat ein Regiment Neger ausgehoben.

Der Monolith, der zum Grabdenkmal für den letzten Kaiser von China bestimmt ist, befindet sich nur noch sieben Kilometer von Peking. Das Gewicht dieses Steines ist so bedeutend, daß 600 Ochsen nöthig sind, um ihn jeden Tag etwa 30 Meter vorwärts zu bewegen.

In Berlin wird auch die Theater-Censur wieder ziemlich streng gehandhabt. Im „Goldonkel", der in Wallners Theater gegeben wird, darf das Couplet mit dem Refrain: „Hoch die freie Presse!" nicht mehr gesungen werden, nachdem es mehr denn 50 Mal unter jubelndem Beifall des Publikums vorgetragen worden. Das ist preußischer Liberalismus!

[3,1] **Bekanntmachung.**

Der für die hiesige Gefangen-Anstalt für das Etatsjahr 1862,63 nöthige Bedarf an Victualien und Consumtibilien soll im Submissionswege in Lieferung gegeben werden.

Der approximative Bedarf besteht in

800 Schäffel Roggen } in Körnern,	650 Schäffel Kartoffel,
100 „ Waizen } in Körnern,	80 Ztr. Schmalz,
80 Ztr. Waizengries,	20 Eimer Essig,
120 „ Rollgerste,	20 Ztr. Brennöl,
50 „ Vollmehl,	12 „ Camphin,
90 „ Reis,	3 „ Lichter,
50 Schäffel Erbsen,	400 „ Stroh.
30 „ Linsen,	

Diejenigen, welche sich bei dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Angebote längstens bis

Donnerstag den 4. September 1862 Vormittags 9 Uhr

verschlossen und frankirt mit der Bezeichnung

Submissionsgegenstand

versehen, bei der unterzeichneten Königl. Verwaltung einzureichen. Verspätete Angebote bleiben unberücksichtigt. An dem oben bemerkten Tage Vormittags 10 Uhr wird mit Eröffnung der Submissions-Eingaben begonnen und steht es denen, die sich betheiligt haben, frei, diesem Act beizuwohnen.

Bei der Lieferung von Roggen und Waizen in Körnern, sowie Rollgerste, Waizen-

gries und Vollmehl wird der jeweilige mittlere Bamberger Schrannenpreis zu Grunde gelegt und bei letzterem zum Zwecke des Angebots der Preis von

12 fl. für einen Schäffel Gerste und
18 „ „ „ „ Waizen

angenommen. Bei Schmalz wird der mittlere Bamberger Marktpreis zu Grunde gelegt.

Die Lieferungsbedingungen sind bei den Magistraten **Bamberg, Nürnberg, Würzburg, Schweinfurt & Kitzingen** zu erfahren und liegen dieselben sowie auch Probemuster in dießortiger Kanzlei zur Einsicht auf, woselbst auch alle nöthigen Aufschlüsse bereitwillig ertheilt werden.

Ebrach, am 12. August 1862.

Königl. Verwaltung der Gefangen-Anstalt.

Exp.-Nr. 10993. **Bracker**, Kgl. Inspector.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 19 Juli l. Jrs wurde in einem hiesigen Hause durch einen Schneidergesellen, welcher dort eine ältere Weibsperson vorstellig machte, die sich für dessen Mutter ausgab, ein Betrug dadurch verübt, daß Beide auf eine gestohlene von dem berührten Schneidergesellen in dem fraglichen Hause bereits am 11. Juli l. Js. gegen ein Darlehen von 18 fl. verpfändete und auf den Namen „Barbara Stein" lautende Banknote der hiesigen k. Filialbank vom 24 Mai 1862 über 100 fl — sich ein weiteres Darlehen zu 32 fl. — geben ließen. Die Weibsperson schrieb dabei zum Zwecke eventueller Uebertragung der Banknote den Namen „Barbara Stein" auf die Rückseite derselben und stellten Beide dem Darleiher zugleich noch einen Solawechsel über 50 fl., als den Beitrag obiger beiden Darlehen aus.

Da es bisher nicht gelang, die der Theilnahme an dem berührten Betruge schuldige Weibsperson zu ermitteln, so ersuche ich hiemit um Spähe nach solchen und um Mittheilung eines allenfallsigen Ergebnisses.

Bamberg am 16 August 1862.

Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte daselbst.

Exp.-Nro. 1828. Hiller. Michel.

Feuerversicherungs-Anstalt

der

Bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank.

Die Deckungsmittel der Feuerversicherungs-Anstalt sind **vollständig baar** eingezahlt und bestehen neben den laufenden Einnahmen:

1) aus dem ursprünglichen Garantie-Kapital von .... fl. 3'000,000.
2) „ „ completirten Kapital-Reservefond von .... „ 1'000,000.
3) „ der Prämien-Reserve von .... „ 227,045.
fl. 4'227,045.

Die beweglichen Gegenstände, insbesondere auch Feldfrüchte, Vieh, Landwirthschafts-Geräthe rc. können zum **vollen Werthe** versichert werden; der Schadenersatz wird nach Inhalt der Policenbedingungen für die durch Feuer oder Blitzschlag (auch kalten Schlag) verursachte Beschädigung, oder Verlust bei dem Ausräumen durch **Abhandenkommen** gewährt.

In der Billigkeit der Prämien steht die Bank keiner andern soliden Gesellschaft nach.

Die Auszahlung der Entschädigung geschieht spätestens **innerhalb 8 Tagen** nach ihrer definitiven Feststellung.

Die Vermittlung von Versicherungen und Ertheilung von Aufschlüssen erfolgt durch die Agenten der Bank. [3,1]

TODES-ANZEIGE.

Am 17. August früh 2 Uhr starb die ehemalige Dienstmagd **Kunegunda Kündel aus Staffelstein** im hiesigen Hause der Unheilbaren, versehen mit den letzten Tröstungen unserer heiligen Religion, gottergeben, im 83. Lebensjahre an Altersschwäche. — Wie in ihrer Jugend sie ein redlicher Dienstbote, so war sie in ihrem Alter — vielen Kirchgängern eine durch ihre Krücken bekannte Persönlichkeit — eine treue Dienerin ihres Gottes; darum wird er ihr in der Ewigkeit auch gnädig seyn. Die Verblichene frommer Andacht empfehlend bittet man, dem Leichenbegängnisse am **Montag Abends 5 Uhr** und dem Trauergottesdienste am **Mittwoch früh 8 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beiwohnen zu wollen.

Ein Freund der Verblichenen.

HARMONIE.

Das diesjährige Preiskegeln beginnt **Mittwoch den 20. August** und endiget **Freitag den 22. ejusd.** Näheres besagt der Anschlag in der Kegelbahn.

Bamberg, am 17. August 1862.

Der Vorstand.

Fischer'sche Wirthschaft am Schillerplatz.

Heute Montag den 18. August 1862.

Gesangskomiker

Berg

aus München mit Begleitung.

Anfang ½8 Uhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Abnehmern erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich **Tuche, Bockskins, Damentuche** und sämmtliche in dies Fach einschlagende Artikel in reichster Auswahl und in den neuesten Mustern mir zugelegt habe; ich empfehle solche unter Zusicherung der reellsten Preise zur gefälligen Abnahme.

Ph. Brüll.

[3,2]

Für Eltern und Vormünder, welche ihren Töchtern und Mündeln eine solide, häusliche u. praktische Erziehung zu geben wünschen, bietet das Erziehungs- und Unterrichts-Institut der Unterzeichneten, wegen seines 32jährigen Bestehens, sichere Garantie. Zöglinge, ohne Unterschied der Religion und des Standes, werden zu jeder Zeit aufgenommen, und gefällige Anfragen beantwortet durch

Bayreuth, 7. August 1862.

J. M. E. Thaumeder,
Instituts-Vorsteherinnen in Bayreuth.

Anzeige und Empfehlung.

Hiermit bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ich von meinem Vater den dahier bestehenden

„Gasthof zur Post"

übernehmen und von jetzt an auf meine eigene Rechnung fortführen werde.

Indem ich die Versicherung gebe, daß ich Alles aufbieten werde, in jeder Hinsicht den billigen Anforderungen der Titl. Herren Reisenden gerecht zu werden, empfehle ich meinen Gasthof zu recht zahlreichem Besuche und zeichne

Neustadt a/Donau, 1. August 1862.

Hochachtungsvoll!

Anton Friess,
kgl. Posthalter und Gasthofbesitzer.

[2,1]

Kauf-Gesuch.

Es werden **zwei englische,** noch gut erhaltene **Pferdegeschirre** zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Dem kleinen Fräulein **E.** in **S**.......... zum 29ten Geburtstage ein 3fach donnerndes blitzendes und getütendes Hoch, und noch ein kleines Vivatle!

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist so eben erschienen und von da zu beziehen:

Ueberschau des Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter

von

P.

I. Hälfte Bogen 1 — 12; die II. Hälfte mit Schluß erscheint bis Ende August d. J.

Der Umfang dieses wichtigen, dem Praktiker unentbehrlichen Werkes wird sich auf 20 — 22 Bogen belaufen und werden zwei Ausgaben hievon erscheinen: eine auf Druckpapier zum Preis von beiläufig 3 fl., die andere auf Schreibpapier mit breitem Rande (zum Einschalten von Ergänzungen etc.) à circa 4 fl. 24 kr.

Anzeige

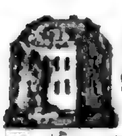


Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 18 August 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Zu verkaufen.



In Treppendorf ist ein Haus mit Scheune, Schweinstall und 11 Morgen Feld, mit Obstbäumen besetzt, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Treppendorf Hs.-Nro. 14.

Verkauf.

Ein ganz **neues Bett** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offert.

Ein tüchtiger **Rockmacher** findet sofort dauernde Beschäftigung. **Georg Holl.**

Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, in den zwanziger Jahren, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als Gesellschafterin, oder Erzieherin von Kindern wozu sie gute Neigung besitzt. Sie sieht weniger auf großes Honorar als liebevolle Behandlung. Näh. rc [2,2]

Gefundenes.

Von Bamberg bis nach Debring wurde ein Gebetbuch gefunden. Näh. in der Exp.

Liegengebliebenes.

In einem Privathause ist Geld liegen geblieben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gestern wurde von der oberen Pfarrkirche den Obstmarkt vorüber, den hintern Wege hinaus ein **goldenes Medaillon** mit einem Christus-Bilde verloren. Der redliche Finder möge es gegen eine gute Belohnung Haus-Nro. 617 District II abgeben.

Verlorenes.

Gestern Nacht wurden von der Eisenbahn bis zum grünen Hund **Drei Briefe** verloren. Man bittet um Rückgabe derselben in d. Exp.

(Bamberger Hof.) HH. Haas, Prof. u. Sippel u. Fam, Apoth v Wrzbrg. Schmoller, Kaufm. v. Ludwigshafen. Greulich, Prof v. Frkfrt. Habermehl v. Mainz. Mattay u. Wuchler, Part. v. Straßburg. Penzinger, Gutsbes. v. Schlesien Loding, Fabr v. Glogau.

(Deutsches Haus) HH Se. Exc. Reg.-Präsident Frhr. v. Zurbeln, Baumwart, Assess. u. Gerhardt, Accessist v Wrzbg Graf v Vitzthum u Gem. v. Mußld. Bar v. Deresenigi u Fam, k k Hofrath v Wien. Frhr. v. Wachtel, Reg.-Rath v. Münster. B v Schrottenberg, Oberlieut. v. Aschbach. B. v. Milonier v Kissingen. Thibo u Czernicini, Rent. v. Paris. Wallet, Prof v. Memingen. Häusler, Priv. v München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Huber v Feuchtwangen, Stern v. Nrbg, Koch u. Hartmann v. Frkfrt, Maas v Bambg Hauer v Miltenbg. Maurer v. Donauwörth, Büttel v. Hirschau, Ackermann v. Mainz, Dirsch v. Schweinbberg, Lutze v Zwickau. Müller v. Breslau. Fr. Martin v. Stuttgt. Haase, Postsekret v Lpz. Fr. Prof. Rau u. Fr. Archivar Rau v. Speier. Metzger, Hotelier, Göppel, Polytechniker u. Göppel, Aktuar v Altenburg. Kölle v. Karlsruhe u Pächter v. Weißenburg, Studenten.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Gurtler u. Gem. v. Bregenz, Müller u. Fam. v Limbach, Burtim v Oberlargenstadt, Bernheimer v Dessau. Endres u. Gem v. Heidenheim. Schnorr u. Fam, Priv. v. Bremen. Kozlowsky u Fam, Rent v Petersburg. Mainzell u. Gem, Appellger.-Rath v. Zwickau v Jenes v. Wunsiedel. Dr. Jun. v. Weimar. Oppermann, Rent v Höchst. Adelmann u Münchhauser, Stud. v Jena.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 226.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 19. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen: 37) Ungen. 1 Paquet. 38) Ungen. 1 Paquet. 39) Ungen. 1 fl. 40) Ungen. 1 fl. 41) Ungen. 1 Paquet. 42) K. D. 1 Paquet. 43) J. P. 10 fl. und 1 Paquet. 44) Ungen. 2 Paquet und 30 kr. 45) Ung. 6 paar Socken. 46) Ungen. 1 fl. 47) Ungen. 1 Rock und 1 fl. 48) Ungen. 1 fl. 30 kr. 49) Ungen. 1 Paquet. 50) Ungen. 1 Paquet und 2 fl. 51) Ung. 1 Gulden.

Die protest. Pfarrei Lichtenau, Dec. Windsbach, wurde dem Pfarramtscandidaten und bisherigen Hausgeistlichen an der Strafanstalt in Ebrach, Hrn. Herath aus Goldkronach verliehen.

(Hopfenbericht.) Unsere geringe Frühhopfenernte hat begonnen. Der Spähthopfen entwickelt sich wegen großer Trockenheit langsam zu dolden. In Bug stehen die Hopfenpflanzungen gut, so auch in Geißfeld. In Lisberg und Walsdorf läßt sich eine Mittelernte erwarten.

Unser Veteranenverein feierte am vergangenen Sonntag das Fest der Erinnerung an die Schlacht bei Polozk am 18. August 1812 (welche die Bayern nur 14,000 Mann stark unter Deroy und nach dessen Heldentod unter Wrede gegen die Russen unter Wittgenstein von 4 Uhr Abends bis Nachts 10 Uhr siegreich bestanden) durch ein feierliches Hochamt in der St. Martinskirche, welchem Se. Exc. Hr. Generallieutenant v. Hartmann, Hr. Stadtcommandant Generalmajor v. Hacke und eine große Anzahl Offiziere der hiesigen Garnison beiwohnten. Hr. Kaplan Riemann hielt eine treffliche Festrede, worin die altbewährte Tapferkeit und Ausdauer der bayerischen Truppen aufs Glänzendste hervorgehoben wurde. Nach dem Gottesdienste defilirten die Veteranen vor der hohen Generalität. Mittags versammelten sich dieselben wieder im Vereinslocale zu einem einfachen Mahle, wobei Toaste auf das Königshaus, auf die Armee rc. ausgebracht wurden. Der Vorstand, Hr. Salzamtmann Ziegler, sprach in einer Rede die Ueberzeugung aus, daß auch die junge Armee, würdig der gefeierten alten, dieser nacheifern werde in Muth, Aufopferung und Ausdauer.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine. Abend an der Isar (Partie bei München) v. Lier, Pr. 450 fl. Bernkastell an der Mosel v. Rögler, Pr. 88 fl. Aus dem Schmidtischen Institute A. Paulus nach Bol und Fischerknabe nach Cermark von Schade. Kartenspieler nach Brower v. Sturm.

Ein Lesender nach Terburg und eine alte Frau nach Tenner v. Kiesewetter. Sängerin nach Bol v. Schmidt. Huß nach Lesing v. Kundmüller.

Eine allerhöchste Entschließung gestattet, daß jenen Gemeinden, welche nachweislich auf ihre Rechnung Alleen am Rande der Staatsstrassen und somit auf Staatseigenthum angelegt und erhalten haben, auch das Holz der abgängigen Bäume überlassen werde, indem zu erwarten steht, daß dieses in günstiger Weise auf die Erhaltung der Baumpflanzungen einwirken wird, ohne das k. Aerar namhaft zu benachtheiligen.

In Augsburg hat der Magistrat auf Antrag des Armenpflegschaftsrathes, um die Mittel für den Armenfond aufzubringen, eine Erhebung von Pflichtbeiträgen beschlossen. Der neue Grund-Etat entziffert an Ausgaben die Gesammtsumme von 62,414 fl., an Einnahmen 16,228 fl., so daß demnach ein Passivrest von 46,186 fl. durch Pflichtbeiträge zu decken bleibt. Zur Aufbringung dieser Summe soll jährlich per Steuergulden 24 kr. erhoben werden. Aber auch diejenigen Volljährigen, welche eine direkte Staatssteuer nicht bezahlen, (mit Ausnahme gebrödeter Diener und des Militärs vom Unteroffizier abwärts) müssen einen Pflichtbeitrag zum Armenfond von monatlich 2 kr. leisten

Die Stadt Hof hat mit dem gestrigen auch ein Packträger-Institut erhalten. Als Packträger sind vorläufig nur 6 Mann aufgestellt.

Vom Inn. Seit Aufhebung der bayerischen Lotterie machen die österreichischen Collecten an der ganzen Länge der Inngränze die besten Geschäfte. An manchen Orten gehen während der einzelnen Ziehungen eigene Bötinen nach Oesterreich, oft 3—5 Stunden weit, um die Einsätze bayer. Lotteriefreunde zu besorgen. Kürzlich sollte eine solche Lotteriespielerin einen sehr bedeutenden Gewinn erheben. Als sie persönlich ihre 4000 fl. abholen wollte, gab man ihr 40 fl. mit dem Bemerken: Sie als Bayerin solle nur klagen, wenn's ihr nicht recht ist. — Bei der kürzlichen Untersuchung der Hinterlassenschaft einer alten Frau fand man in einer Kiste nicht weniger als mehrere dreißig Pfunde—Lotteriezetteln.

In Insbruck wurde am Samstag früh 4 Uhr 22 Minuten ein starkes Erdbeben verspürt.

Auch die großherzogl. hessische Regierung wird den französisch-preuß. Handelsvertrag ablehnen.

In der am Sonntag in Chemnitz stattgefundenen Versammlung des volkswirthschaftlichen Vereins für Mitteldeutschland wurden spezielle Reformanträge auf Berufung eines Zollparlaments und Organisation des Zollvereinsvorstandes gestellt, jedoch nebst den Gegenanträgen von der Mehrheit aus Befürchtung von Conflicten nicht in die Tagesordnung aufgenommen. Eine bedeutende Mehrheit soll sich für den französisch-preußischen Handelsvertrag ausgesprochen haben.

Einem Wiener Blatte wird aus Berlin geschrieben, Preußen wolle als Gegenzug gegen die „Würzburger" Reformvorschläge beantragen, die

deutsche Reichsverfassung von 1849, wie sie die deutsche Nationalversammlung beschlossen, zur Grundlage zu nehmen.

Der vorgestern zur Feier der Rückkehr der Kaiserin beabsichtigte große Fackelzug in Schönbrunn mußte heftiger Regengüsse halber unterbleiben.

Der Dolch des Lithographen Riszonca, welcher das jüngste mißlungene Attentat auf den Markgrafen Wielopolski machte, war vergiftet.

Ueber den Ernteausfall in Frankreich waren am 13. d. in Paris folgende Nachrichten bekannt: Im Süden haben die bereits eingeheimsten Ernten ein nur sehr mittelmäßiges Erträgniß geliefert, ein Ersatz steht aber zu hoffen, falls die Erntearbeiten im Norden durch nichts gestört werden.

Aus Turin vom 17. d. wird berichtet: Die Regierung hat die Emanzipationsgesellschaft aufgelöst. Sicilien ist ruhig. Aus Neapel wird gemeldet: Die Nachrichten über Garibaldi sind ungenau; er soll die Meerenge überschritten haben und in Calabrien angekommen sein.

Am 11. d. wurden die Türken mit empfindlichen Verluste über den Nickafluß zurückgeschlagen; die Angriffe von Seite der Türken wurden aber wiederholt. Bei Cettinje war lebhafter Kanonendonner hörbar.

Eine Volksversammlung zu Washington hat den Beschluß gefaßt, den Krieg gegen den Süden mit aller Macht und mit allen durch die Kräfte des Landes gebotenen Mitteln fortzuführen. Dieselbe Versammlung hat auch die Truppenaushebung gebilligt. Dagegen hat an anderen Orten der Conscriptionsbefehl große Aufregung hervorgerufen und in Brooklyn hat ein irländischer Pöbelhaufen eine Fabrik, welche Neger beschäftigt, angefallen und in Brand zu stecken gedroht. — Zwischen den unionistischen und sonderbündlerischen Truppen sind in der jüngsten Zeit nur kleine Vorpostengefechte vorgefallen.

[2,1]

Bekanntmachung.

Dem § 14 der allerhöchsten Verordnung vom 14ten Dezember 1833 zufolge wird in der hiesigen Stadtgemeinde zur Konstatirung des Standes der Armuth für das Verwaltungsjahr 1862/63 geschritten.

Diejenigen Nothleidenden, welche einen Anspruch auf irgend eine Art von Unterstützung zu begründen vermögen, haben sich spätestens bis zum 20ten September l. J. bei der unterfertigten Behörde zu melden. Auf späters Gesuche kann, außer den Fällen dringender, durch neue Thatsachen begründeter Noth, im Laufe des bevorstehenden Etatsjahres keine Rücksicht genommen werden.

Bamberg, den 8. August 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Die Verloosung bezüglich der Unterstützungen aus der Franz Ludwig von Erthal'schen Wohlthätigkeitsstiftung à 50 fl. wird in der nächsten Zeit vorgenommen. Diejenigen gewerbtreibenden Bürger, welche hierauf nach den Statuten Anspruch zu begründen vermögen, haben sich binnen 14 Tagen bei der unterfertigten Behörde, versehen mit einem Dürftigkeits- und Leumunds-Zeugniß, zu melden. Spätere Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Bamberg, am 15. August 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

Lutz. Herd.

In der **Buchner'**schen Buchhandlung in **Bamberg** ist eingetroffen: **Exemplificirtes Tax-Register** für die königl. **Notare** in Bayern d. d. Rh. mit **Berechnungs-Tabellen** a) über die **Notariats-Gebühren**, b) über **Taxen & Stempel** für den **Staat,** c) über **Tantièemen & Stempel-Rabatt,** nach den gesetzlichen Normativen. Aufgestellt von **L. F. Dürr,** k. Finanz-Rechnungs-Commissär in Ansbach. Preis 54 kr.

Todes-Anzeige.

Den 15. August Abends 6¾ Uhr entschlief an einem Nervenschlage sanft in dem Herrn unser Bruder, Schwager, Onkel, Großonkel, **Herr**

Andreas Lang,

königl. bayer. Bezirksgerichts-Rath zu Augsburg,

im noch nicht vollendeten 58ten Lebensjahre zu Neuhaus bei Neustadt an d. S., wohin er sich zum Gebrauche der Cur begeben hatte.

Wer seinen edlen Character kannte, wird den tiefen Schmerz ermessen können, der uns so hart getroffen hat.

Wir empfehlen die Seele des Verlebten dem frommen Andenken seiner zahlreichen Freunde, Verwandten und Bekannten und bitten um stille Theilnahme.

Baunach und Staffelstein, den 18. August 1862.

Andreas Goldschmitt, Gastwirth zu Baunach, als Schwager.
Margaretha Goldschmitt, Schwester.
Jakob Gast, Revierförster zu Staffelstein, Schwager.
Sophie Gast, Schwester.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für unsere nun im Herrn ruhende selige Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margaretha Gutmann

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank und bitten um ferneres Wohlwollen **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante,

Margaretha Kropf,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, so wie den Mitgliedern des Pius-Vereines den innigsten Dank mit der Bitte, der Verblichenen im Gebete noch zu gedenken.

Bamberg und Amberg, am 18. August 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter und Tante, der ledigen Fuhrmannstochter **Eva Krieg**, sagen wir den tiefgefühltesten herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige und Empfehlung.

Geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Gewerbsmeistern und Publikum diene zur gefälligen Notiz, daß ich unterm heutigen eine Niederlage von allen Sorten **Feilen** bei Herrn Nagelschmiedmeister **Holland** vis a vis der Hauptwache errichtet habe, und gefälliger Abnahme entgegensehe; auch werden daselbst alle Bestellungen und Reparaturen angenommen, und baldige Besorgung zugesichert.

Bamberg, am 14. August 1862.

Simon Baumann, Feilenhauermeister.

Bezugnehmend auf Vorstehendes bringe ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten **Eisenwaaren: Nägel, Drahtstifte, amerikanische Holzstifte** in 32 Sorten, welche ich per Pfd. zu 18 kr. abgebe, in gefällige Erinnerung, bemerke, daß ich gebrauchtes Guß- und Schmelzeisen jeder Zeit zum höchsten Preise einkaufe, und meinen Herren Abnehmern billige Preise und reelle Bedienung zusichere.

Hochachtungsvoll

Joh. August Holland jr.,
Nagelschmiedmeister.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Abend 8 Uhr in der Brauerei zur Rose: Versammlung sämmtlicher Steiger und Schlauchführer mit Ausrüstung.

Der Hauptmann.

Tischmesser & Gabel

mit Elfenbein-, Ebenholz- und gebeitzten Holzgriffen in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

Michael Engerisser
[2,1] Schleifermeister. Augasse 515.

Putz- & Legerie-Geschäft.

Den geehrten Damen Bambergs und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich vom hiesigen Stadt-Magistrate die Erlaubniß erhalten habe, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten fertigen zu dürfen.

Zu dieser Einladung füge ich die Versicherung bei, daß ich stets bemüht sein werde, die geneigten Aufträge auf das reellste und promteste zu erfüllen. Geschäftslokal befindet sich Zinkenwörth Nro. 30 parterre.

Frieda Schiffmann.

[2,2] Versteigerung.



Mittwoch den 20ten früh 9 und Nachmittag 2 Uhr werden nächst der Löwenapotheke Nro 1626 über eine Stiege verschiedenes Mobiliar, als Schreinerei, Betten, Leib- und Bettwaich, Frauenkleider und verschiedene Gegenstände verstrichen.

Mayer, Taxator.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Es wird eine wohlerhaltene Schmetterlingssammlung zu kaufen gesucht.

Badanstalt in Gößweinstein.

Bei Unterzeichnetem sind durch Abreise von mehreren Gästen, Zimmer mit schöner Aussicht frei geworden und sogleich zu beziehen.

[2,1] **A. Belzer**, Wundarzt.

Verkauf.

Am hohen Kreuz ist ein arrondirter Besitz, worauf Hopfen-, Baum-, Ackerfeld und Wiesen, zu Hopfenanlagen oder Ziegelbrennerei sehr passend, entweder in einzelnen Parzellen oder im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen; die Hälfte Kaufschilling kann stehen bleiben. Das Nähere Haus-Nro 1168.

Zu verkaufen.

Zum Tagescurs sind 2000 Gulden hiesige **Spinnereiactien** zu verkaufen. Näh. rc.

Stelle-Gesuch.

Ein gelernter lediger Kunstgärtner, welcher den Gemüsebau und Blumenzucht sehr gut versteht, sucht bei einer Herrschaft einen Dienst als Gärtner. Nähere Auskunft gibt die Expedition dieses Blattes.

Miethen.

Ein **Logis** für einen ledigen Herrn ist zu vermiethen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

In der Mitte der Stadt sind 2 möblirte Zimmer an ledige Herren bis 1. September zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,1] Es ist eine **Scheune** mit 3 Böden zum **Hopfentrocknen** zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Distrikt III. 1408 auf dem mittlern Kaulberg ist ein Quartier mit 2 heizbaren Zimmern, Alkoven, Küche rc auf Martini zu vermiethen.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatze ist zu haben:

Hauff's Gesetzbibliothek

für den bayerischen Staatsbürger. (II. Band.)

Verordnungen

und

Oberpolizeiliche Vorschriften in Gemäßheit des Polizei-Strafgesetzbuches für das Königreich Bayern erlassen, dann **distriktspolizeiliche Vorschriften** für die Haupt- und Residenzstadt München nnd die größeren Provinzialstädte gesammelt und mit den nöthigen Hinweisungen nebst Sachregister versehen von **Ludwig Hauff**. Circa **3** bis **4** Hefte à **15** kr.

Diese Sammlung neuer Verordnungen und polizeilicher Vorschriften ist eine **nothwendige Ergänzung zu allen Ausgaben des Polizeistrafgesetzbuches**, die vor Allem den zahlreichen Abnehmern der **Hauff**'schen Ausgabe der Strafgesetze zur Vervollständigung zu empfehlen ist; aber sie wird gewiß auch allgemein willkommen sein, da die darin enthaltenen Hinweisungen zu allen Ausgaben des Polizeistrafgesetzbuches passen.

Anerbieten.

Einige solide, tüchtige **Lebküchner-Gehülfen** können dauernde Condition erhalten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offert.

Einige Schreinergesellen finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Offene Stelle.

Ein solider junger Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, findet zum sofortigen Eintritt einen Platz. Näh. rc.

Offener Dienst.

In einer hiesigen Wirthschaft wird eine Köchin gesucht, die sogleich eintreten kann. Näheres in der Expedition d. Bl.

Offener Dienst.

Ein Hausknecht wird gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein **Pfandzettel** wurde gefunden.

Beim Pelikan ging am Sonntag eine **Brille** in Silber gefaßt mit schwarzledernem Futteral verloren. Man bittet um Rückgabe bei der Expedition gegen Belohnung.

Am vergangenen Samstag ging in der Nähe des Stapfschen Hauses ein kleiner Koffer, für einen Dritten werthlose Gegenstände enthaltend, verloren. Man bittet denselben gegen gute Belohnung Hs.-Nro. 20 am Kanal abgeben.

Schon seit längerer Zeit wird ein blau-baumwollener **Regenschirm** vermißt. Der redliche Aufbewahrer wird ersucht, ihn in H.-Nr. 430b abzugeben.

Dem Schuhmacher Baum von Stückbrunn ein Lebehoch, daß der **Absatz** wackelt!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Deutsches Haus.**) HH. Graf v. Schulenburg n. Fam u. Graf Schulenburg-Wolfsburg n. Fam, k. Off. z. v. Wolfsburg. Frank n. Sohn, k. Kreisbaub. v. Bayrth. Simon n. Gem, Rent. v. England. Charles n. Gem, Provr. v. Paris. Rosenheim n. Fam. v. Amerika. Len v. Köln u. Lücken n. Gem. v. Magdebg, Kflte. Schnitzlein, Fabr. v. Ulm. Wolf n. Gem, Beamt. v. Wolkenstein. Dr. Hahn n. Gem, Generalsuperintendent u. Dr. Hahn, Prof. v. Breslau. Kiel, Componist u. Gräb n. Fam. Prof. v. Berlin. Lassow n. Gem., Rechtsrath n. Hof. B v. Alteneck n. Gem. v. Wien.

(**Bamberger Hof**) HH. Graf Cogan, Rittergutsbes. u. Meinest, pr. Major a. D. v. Schlesien. Dr. med. Helfrich, Philipsthal u. Raab, Priv. v. Berlin. Fischer, Verwalter v. Hildburghausn. Hiller, Rechtsanwalt u. Wallber n. Fam., Postmstr. v. Friedrichsroth. Baumeister, Oberger.-Rath u. Hudinell, Gutsbes. v. Meklenburg. Ab. Gille, Rent. v. Liverpol. Stenzel, pr. Milit.-Intendant; Zenker, Bockel u. Siegerl, Maler v. Düßeldorf. Schlichtenbree n. Gem., Fabrik v. Holland. Kflte.: Waker v. Stutgrt, Buttmann v. Culmbach, Metz v. Schwfrt, Solger v. Nrbrg, Ploch v. Neuchatel, Bergmann v. Collberg, Brants v. Elberfeld. Frln. Müller v. Cronach.

(**Erlanger Hof.**) HH.: Dr. Stein, Advokat v. Schwfrt. Einhorn n. Fam, Priv. v. Mchn. Edemann, Prof. v. Jena. Holzschuh n. Gem. v. Heidelbg. Verwaner n. Gem. v. Berlin. Dührer n. Gem. v. Passau. Werner, Direktor v. Düsseldorf. Gerstenlauer v. Rottenburg u. Schwarzbaum v. Fkfrt, Kflte. van d. Pole n. Fam, Rent. v. Amsterdam.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 227.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 20. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:
52) Ungen. 5 fl. 24 kr. 53) Ungen. 1 Paquet. 54) Ungen. 1 Paquet. 55) F. S. 5 fl. 24 kr. 56) P. B. 1 fl. 57) N. M. 1 Paquet. 58) Ein Dienstbote 30 kr.

Nach dem ausgegebenen Jahresberichte der hiesigen technischen Lehranstalten pro 1861|62 zählte die Gesammtanstalt im verflossenem Schuljahr 1029 Unterrichtete. Hievon kommen 86 auf den Vorbereitungskurs, 85 auf die gewerbliche Abtheilung, 104 auf die Handelsabtheilung, 24 auf den Lehrkurs für Wiesenbau- und Drainiren; 20 auf den Lehrkurs für Hospitanten im Zeichnen, Modelliren und Bossiren; 34 auf den Lehrkurs für Handlungslehrlinge; 228 auf den wissenschaftlichen und 448 auf den technischen Unterricht an der Sonn- und Feiertags-Handwerks-Schule. Die Lokalitäten sind durch einen Neubau derartig erweitert, daß die Anstalt außer der Wohnung des Pedell und Hausmeisters, dann dem Rektoratszimmer für Schulzwecke nunmehr einen Modellirsaal, eine mechanische Werkstätte, einen Saal für die Modellsammlung, 3 Schulzimmer für die Gewerb- und 3 für die Handelsabtheilung, ein Lokal für den Vorkurs, 2 große Zeichnungssäle, einen Hörsaal für den chemischen und physikalischen Unterricht, ein Laboratorium, ein physikalisches, ein chemisches Kabinet, ein Bibliothek- und Lesezimmer und einen Saal für die Waarensammlung besitzt. Für den Elementar-Unterricht im Zeichnen wurde namentlich für die Lehrlinge vom Lande ein weiterer Zeichnungslehrer in der Person des Herrn Maler Friedrich Schmitt durch die k. Regierung aufgestellt. An der Handelsabtheilung wird französischer, englischer und italienischer Sprachunterricht ertheilt. Für die körperliche Ausbildung ist ein Schwimm- und Turnunterricht eingeführt. Die Leistungen des Herrn Turnlehrer Wex sollen nach den Mittheilungen von sachverständigen Augenzeugen beim letzten Ab- und Schauturnen vorzüglich gewesen sein und den ungetheilten Beifall bei zahlreichen Anwesenden gefunden haben. An der Anstalt wirken unter einem Vorstande 26 Lehrer. Wir glauben dem Urtheile der ganzen Stadt, die ein lebhaftes Interesse an dem segensvollen Gedeihen ihrer tüchtigen Anstalt nimmt, Ausdruck zu verleihen, wenn wir unserer hiesigen technischen Anstalt, sowohl nach ihrer Leitung und Entwicklung, als auch in ihren Leistungen das Prädikat eine Musteranstalt beilegen.

Als eine große Seltenheit verdient erwähnt zu werden, daß im gegen-

wärtigen Jahre auch unsere deutsche Rose und die gefüllte rothe Heckenrose zum zweiten Male blüht; ebenso stehen einzelne Centifolien, der Schneeball und hie und da sogar der schwarze Hollunder, der zugleich reifende Beeren hat, wiederholt in voller Blüthe. (In einem hiesigen Grabengarten trug vor 8 Tagen ein solcher Strauch etliche zwanzig Blüthenbüschel.)

Bei dem jüngsten Sängerfeste in Plauen erhielten untern andern auch die Gesangvereine Hof und Münchberg besondere Belobungen und Lorberkränze.

Der Kassier der Akademie der Wissenschaften in München, Schießl, wurde am vergangenen Freitag Abend bei der Rückkehr von St. Heinrich, woselbst er sich mit seiner Familie seit einigen Tagen aufgehalten hatte, im Bahnhof festgenommen. Das Defizit in der ihm anvertrauten Kasse (siehe Nr. 223 d. Bl.) beträgt 9500 fl.

Unter den nachträglich eingegangenen Vorlagen für den in der nächster Woche in Wien zusammentretenden Juristentag befindet sich auch ein Antrag des bekannten liberalen Abgeordneten Advokaten Fries in Weimar dahin lautend: der Juristentag wolle erklären, daß die Todesstrafe, als mit den Grundsätzen einer richtigen Strafgesetzgebung unvereinbar, abzuschaffen sei.

Die österreichische Regierung hat den Theilnehmern an dem dritten deutschen Juristentage auf allen österreichischen Bahnen freie Fahrt in der zweiten Klasse bewilligt; außerdem erhalten die Gäste in Wien freie Quartiere.

Die k. hannover'sche Regierung hat den preußisch-französischen Handelsvertrag in derselben Weise abgelehnt wie Bayern und Würtemberg. — Auf die Tagesordnung des Handelstages in München (am 14. Oktober) kommt der Antrag auf Fortbestand des Zollvereins und Erweiterung desselben sowie Prüfung des preußisch-französischen Handelsvertrags.

In den Straßen Londons nehmen Raubanfälle unter Erdrosselung und Entehrung weiblicher Passagiere auf eine schreckbare Weise überhand.

Die Blätteer der „Partei des Handelns" in Italien überbieten sich in fanatischen Lobhudeleien Garibaldi's. So gebraucht ein Genueser Blatt von ihm die Worte: „Garibaldi ist kein Bürger, er ist ein Kronenverleiher; er ist kein Mensch, sondern ein außerordentliches, geheimnißvolles Wesen; er ist ein Gott!!"

Nach der amtlichen Turiner Zeitung ist Garibaldi nach Aidone (nördlich von Piazza) abgegangen. Einflußreiche Personen von der vorgeschrittenen Partei (Partei des Handelns) haben ihm gerathen, sein Unternehmen aufzugeben, um den Bürgerkrieg zu vermeiden. Der Versuch Garibaldi's, in Palermo einen sog. Wohlfahrtsausschuß zu bilden, ist mißlungen.

Nach den neuesten Berichten aus New-York hat der Unionspräsident Lincoln am 6. d. einem zu Washington stattgehabten kriegerischen Meeting beigewohnt; woselbst er mit Enthusiasmus empfangen wurde. Berichte aus

Memphis melden, daß daselbst ein Kampf zwischen 4000 Unionisten und Sonderbündlern stattgefunden habe, wobei die letzteren mit Verlust geschlagen wurden. Der von General Pope der unionistischen Armee ertheilte Befehl, auf Kosten des besetzten Landes zu leben, hat eine ungeheuere Plünderung zur Folge gehabt und man glaubt, daß, wenn diese Maßregel nicht abgeändert wird, sie die Auflösung der Armee herbeiführen werde. Inzwischen hat der Sonderbundsgeneral Jackson den General Pope umgangen und befindet sich zwischen ihm und Washington.

Nach Berichten aus New-York vom 7. d. ist der kalifornische Dampfer „Golden Gate" verbrannt und sind dabei einhundert und achtzig Menschen ums Leben gekommen. Der Schaden wird über 3 Mill. Gulden geschätzt.

Aus Amerika wird berichtet, daß die Getreideernte in den westlichen Distrikten sehr gut ausgefallen ist und es keinem Zweifel unterliegt, daß man das ganze, sich allenfalls herausstellende Defizit der Ernte in Europa werde zu decken im Stande sein. Indessen sieht man sich nach einem solchen Defizit bis jetzt vergeblich um, wenn auch andererseits nicht zu verkennen, daß der europäischr Getreidebedarf in Folge der rasch zunehmenden Bevölkerung ungeheure Verhältnisse angenommen hat. Neben Amerika haben aber auch die reichen Productionsländer der Donau, des schwarzen Meeres sehr ergiebige Ernten gemacht, die — Dank den erleichterten Verkehrsmitteln, der Gesammtheit rasch zu Gute kommen werden.

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1) Genehmiget werden die Verehelichungsgesuche des Kaufmannes Franz Kern, des Seilermeisters Peter Berthold, dann das Wiederverehelichungsgesuch des Polizeiofficianten Georg Bleymüller. — 2) Genehmigt wird das Ansäßigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Militärpensionisten Martin Roßhirt aus Unterelsbach. — 3) Der dahier ansäßige Tünchergeselle Friedr. Zeltmann erhält eine Tüncherconcession. — 4) Abgewiesen wird das Gesuch des Schneidermeisters Andreas Hank um Verleihung einer Schneiderconcession ohne Ansäßigmachung, und das Gesuch des Schuhmachergesellen Fried. Bernard um eine Licenz zum Schuhflicken. — 5) Der Antrag der Metzzervereinsvorsteher um Erhöhung der Fleischtaxe für das laufende Monat wird kgl. Regierung zur Genehmigung gutachtlich vorgelegt. — 6) Der Verzicht der Maria Brand auf ihre Licenz zum Strohhutwaschen wird dem k. Stadt-Rentamte zur Steuerabschreibung mitgetheilt. — 7) Ein hiesiger Jagdpächter erhält auf Ansuchen die Bewilligung zum Schießen junger Haasen zum Hausbedarf.

[2,1]

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag, den 22. d. M. früh 7 Uhr wird der Schnitt der an der Bahn befindlichen Weiden von Breitengüßbach bis Burgkunstadt und **Samstag den 23. ds.** jener derselben von Burgkunstadt bis Neumarkt ebenfalls von Morgens 7 Uhr an verpachtet und wird hiemit jedesmal bis zur Vollendung der bezeichneten Strecken ununterbrochen fortgefahren. Pachtliebhaber haben sich daher zum Verstriche an der Bahn rechtzeitig einzufinden.

Bamberg, am 18. August 1862.

Königliches Oberpost- und Bahnamt

Exp.-Nro. 12328. **Seiler.** Tauber.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des Stadt- und Distrikts-Rabbiner Samson Wolf Rosenfeld von hier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung

Mittwoch den 3. September 1862 von Morgens 9 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des kgl. Stadtgerichts-Assessors Ellner anzumelden.

Bamberg, den 14. August 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der kgl. Stadtrichter

Exp.-Nro. 1722. **Wimmer.** c. Melber.

Proclama.

Nachdem der am 23. April 1786 geborne und seit 1807 landesabwesende Georg **Nüßlein** von Steinfeld und dessen etwaige Leibeserben der an sie unterm 20. August 1851 erlassenen Aufforderung keine Folge geleistet haben, so wird der Abwesende oder seine allenfallsige Descendenz beauftragt, binnen sechs Monaten a dato behufs der Empfangnahme des in 64 fl. 27½ kr. bestehenden Vermögens sich hierorts zu sistiren oder von ihrem dermaligen Aufenthalte anher Nachricht zu geben, widrigenfalls Georg **Nüßlein** als todt erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten ohne Caution — zur freien Verfügung verabfolgt werden würde.

Scheßlitz, den 13. August 1862.

Königl. Landgericht.

Exp.-Nro. 6839. **Rebhan.** **Huber**, Assessor.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Dem § 14 der allerhöchsten Verordnung vom 14ten Dezember 1833 zufolge wird in der hiesigen Stadtgemeinde zur Konstatirung des Standes der Armuth für das Verwaltungsjahr 1862/63 geschritten.

Diejenigen Nothleidenden, welche einen Anspruch auf irgend eine Art von Unterstützung zu begründen vermögen, haben sich spätestens bis zum 20ten September l. J. bei der unterfertigten Behörde zu melden. Auf spätere Gesuche kann, außer den Fällen dringender, durch neue Thatsachen begründeter Noth, im Laufe des bevorstehenden Etatsjahres keine Rücksicht genommen werden.

Bamberg, den 8. August 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am Samstag den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird das Grummet-Gras a) der Wiese am Vögelgäßchen, b) der Rohrbachs-Wiese und c) des städtischen Hut-Angers in Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bamberg, den 20. August 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden von dem Unterzeichneten in Folge gerichtlichen Auftrags am

Donnerstag den 11. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

im Orte Stettfeld 1 Kuh, gewerthet auf 50 fl., 1 Paar Ochsen, gewerthet auf 150 fl., 1 Paar Schweinsläufer, gewerthet auf 25 fl, 1 Wagen mit eisernen Achsen, gewerthet auf 60 fl., 1 Wagen mit eisernen Achsen, gewerthet auf 40 fl., 1½ Schober Korn, gewerthet auf 30 fl., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Eltmann, den 19. August 1862.

Dürr, Notar.

CONCORDIA

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, der Beerdigung des vieljährigen Mitgliedes, Herrn Magistrats-Offizianten **Bernhard Rattinger heute Nachmittag 5 Uhr** gefälligst beiwohnen zu wollen.

Der Vorstand.

Einladung.

Zu dem vom **24ten bis 29ten l. M.** dahier stattfindenden **Festschiessen** wird mit dem Bemerken eingeladen, daß

am 24ten, 25ten, 26ten aufgelegt,
am 27ten, 28ten, 29ten aus freier Hand

geschossen wird. Das Nähere durch Anschlag am Stand.

Scheßlitz, den 15ten August 1862

Die Schützengesellschaft.

Bekanntmachung.

Um den Gottesdienst am Patronatsfeste nicht zu stören, wird der „Bartholomäusmarkt" statt Sonntag den 24. auf

Montag den 25. August verlegt.

Buttenheim, den 19. August 1862.

Ziegler, Vorsteher.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die freudige Nachricht, daß meine liebe Frau

Kunigunde *geborne* **Partheimüller**

von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden wurde.

Hildpoldsried 16. August 1862.

Friedrich Dollinger,
kgl. Post- und Bahnexpeditor.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend 9 Uhr unsern lieben Vater, Großvater, Schwager, Bruder und Onkel, den Herrn

Polizei-Offizianten

Bernhard Rattinger

nach langem schweren Leiden im 65. Lebensjahre gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir bringen diese Trauerkunde unseren verehrten Verwandten und Freunden und bitten um stille Theilnahme

Bamberg, Milwauki, Meude, Brückenau, Mainz,
den 19. August 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch um 5 Uhr** und die Trauermesse **Donnerstag um 9 Uhr** im Dome statt.

Verein für prunklose Beerdigungen

Heute Nachmittag **5** Uhr Beerdigung des Herrn Magistrats-Offizianten **Bernhard Rattinger**, die Seelenmesse morgen früh **8** Uhr in der Domkirche.

Zur diesjährigen Verloosung von Industrie-Erzeugnissen

sind **Loose à 24 kr.** zu haben bei

Herrn Magistratsrath **Burger,**
" Kürschnermeister **Fischer,**
" Drechslermeister **Ufert** und
" Kaufmann **Dros.**

[6,5]

Die Industrie-Ausstellungs-Commission des Gewerbe-Vereins.

Paletots, Kragen, Bournusse, Châles, in **Wollen-** und **Seiden-Stoffen, neueste Façons,** zu den ***billigsten Preisen*** empfiehlt

[3,1]

Flora Kronacher.

Eiserne **Oefen** zu Holz, Steinkohlen- und Coacs-Brand,
Füllöfen neuester Construction,
Dejeunerheerde,
alle Sorten **Koch-** und **Sparheerde**
empfiehlt zu billigen Preisen

[2,1]

J. Schuster, *Eisenhändler.*

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff **Hammonia**,	Capt. **Schwensen**,	am Sonnabend, den	**23. August,**
„ **Borussia**,	„ **Trautmann**,	am Sonnabend, den	**6. September,**
„ **Saxonia**,	„ **Ehlers**,	am Sonnabend, den	**20. Septembr.**
„ **Bavaria**,	„ **Meier**,	am Sonnabend, den	**4. October,**
„ **Teutonia**,	„ **Taube**,	am Sonnabend, den	**18. October.**

Passagepreise:	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Nach New-York	**Pr. Crt. Rthlr. 150,**	**Pr. Crt. Rthlr. 100,**	**Pr. Crt. Rthlr. 60.**
Nach Southampton	**Pf. St. 4,**	**Pf. St. 2. 10,**	**Pf. St. 1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. September** per Packetschiff **Oder**, Capt. **Winzen**.
„ „ „ **1. October** „ „ **Elbe**, „ **Voß**.
Näheres zu erfahren bei **August Bolten**, Wm. Miller's Nachf., Hamburg,
sowie bei unserm für Ober- und Unterfranken concessionirten **Agenten**

M. J. Hesslein,

in BAMBERG, Langgasse, Nro. 163.

Verehrlichen Bauunternehmern empfehle ich mein reichhaltig (in circa 150 Nummern) assortirtes Musterlager von [6,5]

Maschinen-Parqueten für Fussböden

zur gefälligen Einsichtnahme und Berücksichtigung. Billigste Preise, von 10½ Kreuzer per □ Fuss aufwärts, und prompte Effectuirung der Aufträge werden zugesichert.
Nürnberg. **Friedrich Ernst Bauer, L. 533a.**

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge.

Eine Sendung **ächt**

importirter Havanna-Cigarren

empfiehlt

Ph. Müller
am grünen Markt.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich vom hohlöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß erhalten habe, mein Geschäft von **Blasinstrumenten** zu eröffnen.

Zugleich werde ich bemüht sein, alle Reparaturen auf's Solideste, Geschmackvollste zu den billigsten Preisen zu besorgen, und bitte deßhalb um geneigtes Vertrauen und Abnahme.

Bamberg, den 13 August 1862.

August Golditz,
Blasinstrumentenmacher,
[3,3] wohnhaft Mühlwörth Nr. 79.

Versteigerung.



Am **Montag den 1. September Vormittags 9 Uhr** anfangend werden aus der Verlassenschaft des Herrn Pfarrers **Hofmann in Banz** verschiedene Haus- und Garten-Geräthe, Silber, Uhren, Weißzeug, Meubels, Betten etc. gegen Baarzahlung versteigert. [3,1]

[2,2] ***Verstrich.***



Ein **Hopfengarten**, ¾ Stunden von Bamberg, an der Vicinalstraße von Wildensorg nach Mühlendorf gelegen, wird **Sonnabend den 23ten l. Mts.** theilweise oder im Ganzen verstrichen. Das Nähere bei **Johann Arch in Stegaurach.**

Badanstalt in Gößweinstein.

Bei Unterzeichnetem sind durch Abreise von mehreren Gästen, Zimmer mit schöner Aussicht frei geworden, und sogleich zu beziehen.
[2,2] **A. Belzer**, Wundarzt.

Zu verkaufen
2000 Gulden hiesige **Spinnereiactien,**
5000 „ 4% bayr. Namen laut. **Oblig.**

[2,1] Zu verkaufen.
1 gute Mang, 1 Eckschränkchen und allerlei Gartengeräth. Das Nähere Karolinenplatz Nro 1211 über 2 Treppen.

Demjenigen, der aus meinem Hopfengarten am Leinpfade meine Hopfenleiter holte, wird gerathen, sie wieder zurückzubringen, außerdem man Ihn gerichtlich belangt
Georg Oppelt.

Vor einigen Wochen wurde ein Lorgnet von Elfenbein verloren, man bittet um dessen Rückgabe in die Expedition dieses Blattes gegen ein gutes Douceur.

AECHTE
Dr. Akermann'sche
Brustbonbons
aus den heilsamsten Kräutern und Wurzeln für die Brust bereitet empfiehlt
B. WENGLEIN
kgl. Hofconditor.

Aechten Franken-Weinessig
zu billigsten Preisen empfiehlt unter Garantie
J. B. Haussmann.

Anzeige und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebensten Anzeige, daß mir vom hohen Stadtmagistrate die Erlaubniß, weibliche Kleidungsstücke zu verfertigen, ertheilt wurde.

Ich empfehle deshalb alle möglichen Kindersachen, Ueberzieher, Röcke, abgenähte Röcke, in jeder beliebigen Größe, blaue Hemden, Schürzen 2c. zu möglichst billigen Preisen.

Auch werden bestellte Arbeiten auf das Schnellste verfertigt. [2,2]

Verkaufslokal der Hauptwache gegenüber
Lisette Schindelmann.

Ein Schlüssel in einem Säckchen gefunden.

GEFRORNES
empfiehlt
Hofconditor **Wenglein.**

Gesuch.

Ein Einstandsmann auf 1 Jahr 7 Monate wird zum 10. Inf.-Reg. gesucht. Näheres 2c.

Gesundenes.

Ein **goldener Ring** wurde gefunden. Das Nähere in der Expedition.

Liegengebliebenes.

Gestern Morgen blieb in der obern Pfarrkirche ein **ledernes Täschchen** liegen. Der Aufbewahrer wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gestern wurde von Hallstadt herein ein weißlinnen Taschentuch, **B. W.** gezeichnet, verloren. Dem Finder bei Abgabe in der Exp d. Bl ein gutes Douceur.

Auf der Straße von Weißmain nach Kleinziegenfeld wurde eine **Pferdedecke** und **Peitschenstock** gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen die Einrückungsgebühren beim Papierfabrikanten **Gg. Schrepfer** in Arnstein in Empfang nehmen.

Verlorenes.

Es wurde eine Nadel mit rothem Kopf verloren, man bittet um Rückgabe in d. Exp.

Verloren

ein Schlüsselchen und Geldbeutel mit kleinem Geld Dem Finder eine ganz gute Belohnung.

Im Hause Nro. 92 sind **2 Böden** zum Hopfentrocknen zu vermiethen.

(Deutsches Haus.) HH. Pfaff u. Gem, Rent. v Halberstadt. Bar. v. Rückel u. Gem. v. Wiesbaden. Mstr. Aubin u Austin, Rent. v. Engld. Pfirsch, Prof v Schwfrt. Hofrath Dr. Bremer u. Gem. v. Dresden. Dr. Phil. Sondhaus v Naisa Heldrich, Mineralwg u. Klaus, Priv. v. Stuttgt. Ringsfeld, Rent. v. Amerika. Siebmann, Fabrtkbes v. Meißen Friedl, Priv u. Manz u. Sohn, Hausbes v. Prag. Fischer v. Elberfeld u. Voigt v. Hainsberg, Kflte.

(Bamberger Hof.) HH. Se. Exc. kk Generallieut. Bar. v. Bauer u Gem. v Linz. Carsteigen u. Fam, Rent v Cöln. Frl. O. u J v Ahlfeld, Stiftsdamen v. Holstein. Dr. Hoffmann, General-Superintendent u Fam u. Robens, Rent v. Berlin. Dr Kilerp, Director v Frkft Rihmayer, Kapl. u. Wahl, Vikar v. Ellwangen. Pischetsmeder, Kapl. v. Irsce, Denison, Rent. v Wien. Winkens, Baumstr v. Mannhm. Winkens, Gastw u. Lutz, Weinhdlr v Carlsruhe. Kflte: Dick, Baston u. Mainz v. Frkfrt, Moos v Buchau. Junker v. Elberfeld. Roßenheim v. Bockenheim, Schimpf v. Hanau, Blauchs v. Göttingen, Jädiknen. Dzichnitzer v. Berlin, Rocholl v. Neuß, Levy v Marktbreit, Präger v. Schwfrt. Blumer v. Darmstadt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Blankenburg v Eisenach, Fischer v. Merane, Löhner u. Tochter u. Resner u. 14 Personen, Privat. v. Nbg. Dr. Romsberg u Fam., Rent. v Hbg. Levington, Rent. v. Amerika. Bürnrath, Gutsbes. v. Schleswig. Leßer, Fabrik. v. Chemnitz. v. Stüber, geh. Oberbaurath u. 35 Herren v. Berlin.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Parbagetto v. Straubing, Beck v. Nrbrg, Weißenburger v Wrzbg, Tuchmann v. Dessau, Rothschild v. Burgkundstadt, Rein v. Regensbg Cutitz, Gutsbes. v. Austerwitz. Hilpert, Ingen. v. Nrbrg Gräfin v Calis u Bar. v. Puchmann v Berlin. Puschkin, Prof. v. Bayreuth. Kraus u. Chararisch u. Fam Priv. v Wien. Romecus, Rent v. Berlin. Schede u. Gem, Pfarrer v. Weida Whillfschlag, Priv Cochstedt Welde, Rechtsanw v. Lpzg Bank u Söhnen v Hamburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 228.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 21. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:
59) J. W. 1 fl. 60) C. M. 24 kr. 61) Wer Freude hat, darf die Leidenden nicht vergessen, durch Onkel Hamburger von einer gemüthlichen Gesellschaft zum Schmäuser 2 fl. 62) Ungen. 18 kr. 63) Wer bald gibt, gibt doppelt. Von einer Gesellschaft in der Fischer'schen Wirthschaft 2 fl. 42 kr. 64) Ungen. 1 fl. 65) Löb Silbermann von Wallsdorf 3 fl. 30 kr 66) M. K. 1 Paquet. 67) Ungen. 1 Paquet. 68) Von einer Dienstmagd 6 kr. 69) Ungen. 1 Paquet.

Dem siebenten Haupt-Jahresberichte des St. Johannis-Vereins für freiwillige Armenpflege in Bayern vom Jahre 1860|61 entnehmen wir noch folgendes: Der Vermögensstand des Hauptvereins beträgt 80,080 fl.; die Einnahmen stiegen auf 13,625 fl., die Ausgaben betrugen 8300 fl.; die Zahl der Mitglieder belief sich auf 4576, hievon gehören Oberfranken 469 an. Die Mitgliederbeiträge haben sich auf 7186 fl. gehoben. Vom Centralkapitel wurden unter andern bewilligt in Oberfranken 700 fl. dem St. Johannis-Districts-Zweigverein zu Schwarzach, Ltg Weismain, für die Rettungsanstalt Fassoldshof und 300 fl. dem St. Johannis-Lokal-Zweig-Verein zu Schwarzenbach, Ldg. Rechau, zum Bau einer Scheune für das Rettungshaus Marienberg.

Die Anzahl der Zweigvereine hat sich von 634 auf 646 gehoben; dieselben zählen 90,521 Mitglieder (in Oberfranken 7,329). Das Gesammtvermögen dieser Vereine bestand am Schlusse des Jahres 1860|61 in 1 Mill. 475,774 fl. (mehr gegen das Vorjahr 195,626 fl.) Der Schuldenstand entziffert die Summe von 591,597 fl., nach Abzug dieser Schulden-Summe verbleibt eine reiner Vermögensstand von 884,176 fl. (mehr gegen das Vorjahr 198,515 fl.)

Die Zahl der verwandten Vereine hat sich von 147 auf 151, die Zahl der Mitglieder derselben auf 32,416 gehoben. Die Einnahmen betrugen 185,046 fl., die Ausgaben 166,285 fl.

Die Gesammtzahl aller mit dem St. Johannis-Vereine in Verbindung stehenden Vereine beträgt 797 und die Zahl der Mitglieder hat sich auf 127,518 erhöht. Der reine Vermögensstand dieser Vereine entziffert die Summe von 1 Mill. 514, 767 fl.; die Gesammteinnahme betrug 842,508 fl. und die Gesammtausgaben 779,367 fl.

Se. Maj. König Max hat die Weisung erlassen, daß die Enthüllung

des König-Ludwig-Denkmal (am 25. Aug.) unter den höchsten Feierlichkeiten vorgenommen werden soll. Während der Feier werden 101 Kanonenschüsse gelöst werden. Die gesammte Landwehr wird am Odeonsplatz ein großes Carre bilden. — Auf der Fahrt des Ludwigs-Monuments durch die Briennerstraße ereignete es sich am Montag, daß der Szepter, welcher in der rechten Hand ruht, durch das Streifen an einen Baumast abgebrochen wurde. Die Sache ist aber sogleich wieder reparirt worden. Die Münchener Lohndiener, welche dem König Ludwig so viel verdanken, sollen besonders darum nachgesucht haben, sich am Festzuge betheiligen zu dürfen.

Se. Maj. der König hat aus Anlaß der trefflichen Rede, welch Professor Dr. Wildauer aus Innsbruck bei der Rückkehr von Frankfurt in der Westendhalle zu München gehalten hat, demselben das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone verliehen.

Der Münchener Magistrat hat in seiner vorgestrigen Sitzung von den ihm vorliegenden 82 Schuhmacher-Conzessionsgesuchen 20 begutachtet und 62 abgewiesen. Die 62 Abgewiesenen werden nun die Berufung an die Kreisregierung ergreifen. Zwanzig neue Schuhmachermeister an einem Tage ist in den Annalen des Münchener Gewerbswesens kein kleines Ereigniß, zumal anzunehmen sein dürfte, daß von den abgewiesenen Gesuchstellern auch noch eine erkleckliche Zahl die Conzession durch die Kreisregierung erhalten wird. Den concessions- und heirathslustigen Schuhmachergesellen reihen sich der Zahl nach zunächst die Schneidergesellen an, von welchen ebenfalls eine sehr große Zahl Concessionsgesuche zur Bescheidung vorliegen.

Das Comite des deutschen Handwerkertages hat an alle Handwerker in ganz Deutschland, denen die geschichtliche und nothwendige Selbstständigkeit ihres Standes am Herzen liegt, eine Einladung ergehen lassen, sich am 5. Septbr. l. Jrs. in Weimar einzufinden, um laut und öffentlich gegen die maßlose Gewerbfreiheit zu protestiren und sich zum gemeinsamen Widerstande gegen den gemeinsamen Feind durch ganz Deutschland zu organisiren und zu verbinden. Zur Theilnahme an den Berathungen und Beschlüssen ist jeder selbstständige deutsche Handwerker berechtigt, der zu den allgemeinen Unkosten einen Beitrag von 20 Silbergroschen bezahlt.

Bei dem letzthin stattgehabten Transporte der Renz'schen Menagerie nach Harburg gelang es dem Königstiger, aus seinem Käfig zu entkommen. Nachdem er ein Pferd nicht unerheblich verletzt, nahm er Reißaus nach einem mit Schilf bewachsenen Brock, in welchem er durch 2 Schüsse getödtet wurde. Er war erst im vorigen Jahre für 1400 Thlr. angekauft worden. (Bekanntlich ist bei derselben Menagerie im vorigen Jahre ein Löwe durchgegangen. Der Bändiger desselben hat das für seine Heldenthat gesammelte Geld in Brandwein angelegt und sich darin den seligen Tod getrunken.)

In Berlin ist am vergangenen Sonntag Abend ein Luftschiffer mit zwei Begleitern aufgestiegen u. nach Verlauf einer Stunde, nachdem er eine Höhe von 11,000 Fuß erreicht hatte, in der Gegend von Nauen wieder herunter gekommen. Unglücklicherweise faßte der Anker nicht Boden, so daß die Gondel eine zeitlang geschleift und die Reisenden verletzt wurden, ja in

Lebensgefahr kamen, da der Ballon sich zwischen den Telegraphendrähten der Eisenbahn verfing. Zum Glück konnte der nach Berlin gehende Zug noch rechtzeitig Halt machen.

Abermals ein Attentat! Am 18. d. wurde auf den Fürsten von Montenegro von einem seiner Begleiter geschossen. Der Fürst wurde nur leicht verwundet, der Thäter ist bereits ergriffen. Der Fürst ist geneigt mit Omer Pascha zu unterhandeln. Die Türken sind noch immer in Zabliak und fortwährend werden entscheidungslose Kämpfe geliefert.

Der französische Gesandte, Marquis v. Lavalette in Rom, hat im Namen des Kaisers versichert, daß er keinen feindlichen Einfall in das jetzige päpstliche Gebiet dulden werde.

Aus Turin wird versichert, Garibaldi sei ohne einen Zusammenstoß mit den Truppen in Catania eingerückt.

In Pompeji stieß man kürzlich bei einer Ausgrabung auf den Laden eines Bäckers, worin noch drei Fruchtkasten mit Getreide standen. Der Ofen war noch mit 80 Laiben Brod und einem Kuchen gefüllt, die alle vortrefflich erhalten sind. In einem Kistchen fand man etwa 600 Kupfermünzen.

Das Brandunglück, welches den am 21. Juli von San-Franzisco nach Panama abgefahrenen Dampfer Golden Gate betroffen, ereignete sich am 27. Juli bei Manzanallo. Von den 230 an Bord befindlichen Passagieren konnten sich nur 50 retten und von diesen sind viele schwer verwundet; 180 sind, wie gemeldet, zu Grunde gegangen.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Nächsten **Freitag, den 22. d. M. früh 7 Uhr** wird der Schnitt der an der Bahn befindlichen Weiden von Breitengüßbach bis Burgkunstadt und **Samstag den 23. ds.** jener derselben von Burgkunstadt bis Neumarkt ebenfalls von Morgens 7 Uhr an verpachtet und wird hiemit jedesmal bis zur Vollendung der bezeichneten Strecken ununterbrochen fortgefahren. Pachtliebhaber haben sich daher zum Verstriche an der Bahn rechtzeitig einzufinden.

Bamberg, am 18. August 1862.

Königliches Oberpost- und Bahnamt

Exp.-Nro. 12328. **Seiler.** Tauber.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Der für die hiesige Gefangen-Anstalt für das Etatsjahr 1862/63 nöthige Bedarf an Victualien und Consumtibilien soll im Submissionswege in Lieferung gegeben werden.

Der approximative Bedarf besteht in

800 Schäffel Roggen } in Körnern,		650 Schäffel Kartoffel,
100 „ Waizen }		80 Ztr. Schmalz,
80 Ztr. Walzengries,		20 Eimer Essig,
120 „ Rollgerste,		20 Ztr. Brennöl,
50 „ Vollmehl,		12 „ Camphin,
90 „ Reis,		3 „ Lichter,
50 Schäffel Erbsen,		400 „ Stroh.
30 „ Linsen,		

Diejenigen, welche sich bei dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Angebote längstens bis

Donnerstag den 4. September 1862 Vormittags 9 Uhr

verschlossen und frankirt mit der Bezeichnung

Submissionsgegenstand

versehen, bei der unterzeichneten Königl. Verwaltung einzureichen. Verspätete Angebote bleiben unberücksichtigt. An dem oben bemerkten Tage Vormittags 10 Uhr wird mit Eröffnung der Submissions-Eingaben begonnen und steht es denen, die sich betheiligt haben, frei, diesem Act beizuwohnen.

Bei der Lieferung von Roggen und Waizen in Körnern, sowie Rollgerste, Waizengries und Vollmehl wird der jeweilige mittlere Bamberger Schrannenpreis zu Grunde gelegt und bei letzterem zum Zwecke des Angebots der Preis von

12 fl. für einen Schäffel Gerste und
18 „ „ „ „ Waizen

angenommen. Bei Schmalz wird der mittlere Bamberger Marktpreis zu Grunde gelegt.

Die Lieferungsbedingungen sind bei den Magistraten **Bamberg, Nürnberg, Würzburg, Schweinfurt & Kitzingen** zu erfahren und liegen dieselben sowie auch Probemuster in dießortiger Kanzley zur Einsicht auf, woselbst auch alle nöthigen Aufschlüsse bereitwillig ertheilt werden.

Ebrach, am 12. August 1862.

Königl. Verwaltung der Gefangen-Anstalt.

Exp.-Nr. 10993. **Bracker**, Kgl. Inspector.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute Nachmittag 1/2 5 Uhr nach längerem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion Herrn

Konrad Heß,

pensionirter Gendarm und Mitglied des Veteranenvereins aus diesem zeitlichen Leben abzurufen. Indem ich den sanft Entschlafenen frommen Andenken empfehle, bitte ich, dem Leichenbegängnisse den **21. Nachmittag 5 Uhr** gefälligst beizuwohnen.

Bamberg, den 19. August 1862.

Ein Freund des Verblichenen.

Mitelpreise der Bamberger Schranne vom 20. August 1862.
Waizen 20 fl. 34 kr. Korn 15 fl. 44 kr Gerste 12 fl. 56 kr. Haber dopp. 5 fl. 9 kr. Haber einf. 7 fl. 50 kr.

Verlorenes.

Ein goldener **Ring** mit gelbem Stein wurde verloren. Näheres 2c.

Am vergangenen Montag wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld und Schlüsselchen verloren, um Rückgabe gegen Belohnung 2c.

Gruß nach Jenseits!

Seit Wochen bist du nun geschieden,
Du edler treuer Freund,
Verwaist sind wir hienieden,
Nach wirst du stets beweint.

Kein rauhes Wort enteilte deinem Munde,
Wahrheit war dein Gewand.
Mit Gott warst du im treuen Bunde,
Selbst reichen sollte man dem Feind die Hand —

Nun waltest du in jenen ew'gen Räumen
Und erndtest, was du hier gesäet.
Dir folgt der Segen ja wie Keinem,
Da du stets Edles nur gewährt.

Wildbad bei Haßfurt a/M.

Um den vielfachen Anfragen zu genügen, diene zur Nachricht, daß durch die Abreise von Badegästen Zimmer im Curhause frei geworden sind. Bestellungen nimmt entgegen

die Badeverwaltung.

Goldener Anker.

Auf heute zu **Gansbraten**, sowohl im Lokal als über die Straße alle Sonntage und Donnerstage von 10 Uhr Morgens an zu haben, so wie auf morgen zu **gebackenen Fischen** labet höflichst ein **Nutzbauer**.

Anzeige.



Morgen, Freitag, kommen „**Karpfen**" auf den Kaulberg, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.

K. B.

Tischmesser & Gabel

mit Elfenbein-, Ebenholz- und gebeitzten Holzgriffen in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

Michael Engerisser

[2,2] Schleifermeister. Augasse 515.

Mit dem am 1. Sept. d. J. hier ins Leben tretenden Hopfenmarkte eröffne ich gleichzeitig ein

Commissions- & Speditions-Geschäft

und erlaube mir meine Dienste für den **Ein- und Verkauf von Hopfen** zu empfehlen.

Den großen Umsatz, den Fürth als einer der ersten Hopfen-Consumsplätze zu erwarten hat, sowie meine in nächster Nähe des Hopfenmarktes gelegenen Localitäten, und auch meine Fachkenntnisse gestatten mir das Interesse meiner Committenten bestens zu vertreten.

Um gefällige Zuweisung von Aufträgen bittet

Fürth im August 1862.

Moritz Eismann.

[3,1] **Versteigerung.**



Unterzeichnete ist gesonnen, die ihm eigenthümlich gehörenden Grundrealitäten, nemlich: 1) eine Wiese in Greuth 3 Tgw. 48 Dez., 2) ein Feld in Nonnenfeld 3 Tgw. 30 Dez, 3) ein Hopfengarten am Friedrichsbronnen Stephansberger Flur mit 1880 Stangen nebst der diesjährigen Hopfenerndte, 4) eine Scheune im Katharinenhof mit 3 großen Böden, welche vorzüglich zum Hopfentrocknen sich eignen, aus freier Hand öffentlich zuverkaufen.

Termin hiezu findet

Dienstag den 26. Aug. Nachm. 3 Uhr

im Gasthaus zum goldnen Engel in der Königsstrasse statt und werden Kaufsliebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Anna Götz, Gastwirthin.

[2,1] **Versteigerung.**



Im Orte **Prechting** bei Ebensfeld wird das Preßler'sche Anwesen in demselben Wirthshaus mit Brauhaus und Oeconomiegebäuden, dann mit 35 Tagwerk walzende Acker und Wiesen, 20 Tagw. Waldung in einzelnen Parzellen oder im Ganzen am

Montag den 25. d. früh 9 Uhr

anfangend;

am Donnerstag den 28. ds. die Mobilien: **Bauereigeschirre, Vieh,** dann **Getraide** in Halmen, circa **100 Centner Heu** 2c. öffentlich verstrichen.

[2,2] **Kauf-Gesuch.**

Es wird eine wohlerhaltene Schmetterlingssammlung zu kaufen gesucht.

Dem vielgeliebten theueren Freunde **Ignaz Gröschel** ruft bei seinem Scheiden aus unserer Mitte ein herzliches Lebewohl zu mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen

sein Freund **Joseph H.**

Miethen.

[2,1] Vom 1ten September an sind 2 gut möblirte, freundliche Zimmer der Kettenbrücke gegenüber zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

[3,2] Es ist eine Scheune mit 3 Böden zum Hopfentrocknen zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Böden zum Hopfentrocknen** sind zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine einzelne Dame sucht ein Logis von zwei heizbaren und zwei unheizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wenn möglich bis zum 1. October zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. [2,1]

Bei **E. H. Gummi in München** ist soeben erschienen und in der **Buchner**schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Verordnungen

und

oberpolizeiliche Vorschriften in Gemäßheit des Polizei-Strafgesetzbuches für das Königreich Bayern erlassen, dann **distriktspolizeiliche Vorschriften** für die Haupt- und Residenzstadt München und die größeren Provinzialstädte gesammelt und mit den nöthigen Hinweisungen nebst Sachregister versehen von **Ludwig Hauff.** Circa **3** bis **4** Hefte à **15** kr.

Diese Sammlung neuer Verordnungen und polizeilicher Vorschriften ist eine **nothwendige Ergänzung zu allen Ausgaben des Polizeistrafgesetzbuches**, die vor Allem den zahlreichen Abnehmern der **Hauff**'schen Ausgabe der Strafgesetze zur Vervollständigung zu empfehlen ist; aber sie wird gewiß auch allgemein willkommen sein, da die darin enthaltenen Hinweisungen zu allen Ausgaben des Polizeistrafgesetzbuches passen.

Crinolinen

zu Fabrik-Preisen empfiehlt [4,1]

Jos. Karl Schneider.

Cocus-Matten

empfiehlt **L. Ament**

am Neptun.

Einladung.

Lohnkutscher Eißlein fährt am Sonntag nach 14 Heiligen, wo noch einige Personen mitfahren können.

Anerbieten.

In einem der bedeutenderen Schnittwaaren en gros Geschäfte, wird binnen ¼ Jahr eine Lehrlingsstelle mit freier Station vacant, und gegen entsprechendes Lehrgeld durch einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen wieder besetzt.

Offerten mit erforderlichen Aufschlüssen erbittet man sich unter Chiffre: **S Nro. 125 o franco poste restante Fürth.**

Dachziegel

ist ein größere Partie zu verkaufen. Näh. ꝛc.

Verloren

wurde verflossenen Sonntag eine **goldene, schwarz emaillirte Broche** mit einer Perle. Der Finder wolle solche in der Exp. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit abgeben.

Zwei solide Conditor können bei guten Salair jährliche Condition finden. Näheres in der Expedition.

Ein treues zuverlässiges Mädchen wird gegen guten Lohn und gute Behandlung in einer Wirthschaft zu engagiren gesucht. Das Nähere in der Expedition.

Gesuch.

Es wird eine Magd zum gleich eintreten oder eine Aushelferin gesucht. Näheres ꝛc.

Ein neues Bett

wird zu kaufen gesucht. Näh. i. d. Exped.

Heute Morgens 5 Uhr blieb in der Oberenpfarr-Kirche ein grün-tuchener Regenschirm stehen. Man bittet dringend um Rückgabe in die Expedition, indem die Person fremd ist.

Verlorenes.

Ein schwarzes mit Sontache gesticktes Zuavenjäckchen wurde gestern Nachmittag vom Kanal bis zur obern Brücke verloren — gegen gute Belohnung abzugeben am Kanal Nr. 44.

Verlorner Hund.



Eine **braun & weis gefleckte Hühnerhündin** auf dem Ruf „Fanny" hörend hat sich vergangenen Montag in Hallstadt verlaufen. Der Aufbewahrer wird ersucht solche gegen Belohnung bei **Valentin Uselmann** in Zapfendorf abzuliefern.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Köneke v. Leipzg, Krinke v. Remscheid, Brokmann u. Schneider v. Frkft, Schmidt u. Schimpf v. Hanau, Greußer v. Gemünd, Wiegner v. Merseburg, Wachter v. Coblenz, Mayer v. Mainz, Stern v. München, Küspert v. Carlsruh, Seiler v. Bremen, Dzilitzer, Gräf u. Ziegler u. Gem., Part. v. Berlin. Demmler, Hofbaurath v. Schwerin. Frau Profess. Hübner u. Fam. v. Dresden. Stöndner, Part v. Bremen. Frl. v. Weiße v. Coblenz. Walther u. Fam., Part. v. Mainz. Mde Solbing v. Chemnitz. Frln Haves v. Crefeld. v. Kraft u. Sohn, Offizier v. Meiningen.

(Deutsches Haus.) HH.: v. Keßler u. Fam, Gutsbes. v. Pritzeneid. B. v. Göbel u. Gem. v. Dresden. Fr. Dr. Kammer u. Fam. v. Hammelburg. Gerhardt u. Tchtr, Priv. v. Nrbrg. Dr. Zeyner u. Gem u. Reck, Part. v. Hamburg. Dr. Med. Heßling v. München. Kflte.: Heberlein v. Frkfrt, Fröhlig v. Wrzbg, Krenzler v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 229.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 22. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen: 70) Ungenannt 20 fl. 71) Ungen. eine Weste. 72) Wittwe J. G. ein Paquet. 73) Ung. 1 fl. 74) Ung. 1 Paquet. 75) Gott segne es 1 fl.

Bei dem k. Landwehrregimente dahier wurden ernannt: der bisherige Hr. Oberlieutenant Joseph Metzner zum Hauptmann und die HH. Wehrmänner Eisenhändler Schuster, Kaufmann Frz. Kern, Buchhalter K. Schulze und Eisenhändler Bausback zu Unterlieutenants.

(Forstdienstesnachrichten.) Forstwart Lohwasser in Vordernreuth wurde quieszirt und zum Forstwart in Vordernreuth Forstgehilfe Wetzel in Selb befördert, Forstgehilfe Schmitt in Waidach nach Selb versetzt und Forsteleve Laur zum Forstgehilfen in Waidach ernannt.

Die Prüfung der in das Seminar zu Altdorf aufzunehmenden protestantischen Schullehrlinge für das Schuljahr 1862|63 beginnt daselbst am **Montag den 13 Oktober.**

Aus Röthlein, Ldg. Schweinfurt, schreibt man: Unsere Hopfenpflanzungen zeigen sich erfreulich; wir sehen einer vollen Erndte entgegen. Der Frühhopfen ist bereits im Angriffe; es werden ohngefähr 150 Ztr. gebaut werden.

Aus verschiedenen Orten Mittelfrankens wird berichtet, daß die günstige Witterung des Monats August das Wachsthum des Hopfens außerordentlich gefördert, so daß die meisten Produzenten sich einer guten, nur wenige einer geringen Ernte erfreuen werden. In der Hallertau verspricht die Ernte im Durchschnitte ⅘; in Hürben und Krumbach (Schwaben) wird eine gute Ernte erwartet.

In Saaz ist im Geschäfte mit alter Waare Stillstand eingetreten; die Ernte hat in dortiger Gegend bereits begonnen und dieselbe wird nach dem neuesten Stande eine wirklich gute werden.

Bei Verleihung der jüngsten Schuhmacherconcessionen in München hat der Magistrat für nicht ansäßige Bewerber im Allgemeinen ein Vermögen von 800 fl. als erforderlich für die Einrichtung angesetzt, da mit der Conzessionsertheilung auch die Ansäßigmachung bez. die Verehelichung verbunden ist. Bei anderen Bewerbern wurde ausgezeichnete Befähigung, bei andern 16jährige und noch längere Conditionszeit berücksichtigt. In München verlieren übrigens trotz dem Gewerbegesetze die Realrechte nicht an ih-

rem Werthe; erst dieser Tage wurde eine Lohnkutschergerechtsame um 2000 fl. und eine Zuckerbäckergerechtsame um 4400 fl. gekauft.

Die Conferenz deutscher Abgeordneter (Genossenschaft Bluntschli) in Augsburg hat mit 18 gegen 9 Stimmen beschlossen, eine Versammlung von liberalen Abgeordneten womöglich auf den 28. September nach Weimar zu berufen und in diesem Sinne eine Antwort an die österr. Reichstagsmitglieder Brinz und Rechbauer zu richten.

Zu dem in nächster Woche zu Nürnberg stattfindenden Gustav-Adolph-Feste haben sich bereits 432 Theilnehmer angemeldet, darunter Amerikaner Franzosen, Schweizer, Oesterreicher, Ungarn, Holsteiner, Schweden, Sachsen, Würtemberger ꝛc.

Der Norddeutsche Eisenbahnverband hat beschlossen, Getreidetransporte in Quantitäten von mindestens 100 Ztrn., welche mit directem Frachtbrief über Berlin und Dresden kommen, bis zum 1. Octbr. d. Jrs. auf sämmtlichen norddeutschen Verbandstrecken zu dem ermäßigten Frachtsatze von 2 Silberpfennigen pro Ztr. und Meile befördern zu lassen.

Während gestern aus Rom gemeldet wurde, der französische Gesandte daselbst habe dem Papst die Versicherung gegeben, daß der Kaiser keinen Einfall in das bestehende päpstliche Gebiet dulden werde, stellt heute ein pariser halbamtliches Blatt diese Depesche in Abrede und fügt bei: So lange französische Truppen in Rom seien, habe der Papst einen Einfall nicht zu fürchten; es sei dieß unnöthig zu sagen, aber von einer Garantie des gegenwärtigen päpstlichen Besitzstandes könne keine Rede sein; das laufe der französischen Politik zuwider.

In pariser politischen Kreisen spricht man von der Möglichkeit einer Transaction in der italienischen Angelegenheit mit andern Worten, man glaubt, daß der Kaiser dem Ministerium Rattazzi irgend ein Zugeständniß in Betreff Roms mache, welches denselben in den Stand setzen würde, Garibaldi zur Entwaffnung zu bewegen.

In Turin ging vorgestern das Gerücht, Garibaldi werde sich nächstens einschiffen. Ein Turiner Volksblatt bestätigt heute die Nachricht, daß er mit seinen Schaaren unbehindert in Catania eingezogen und mit Kundgebungen der Freude empfangen worden sei. Und doch versichern die ministeriellen Turiner Blätter fortwährend, daß die Truppen Garibaldi umstellt hätten, ihn genau beobachten, daß die Treue und Ergebenheit der Bevölkerung für die sardinische Regierung eisenfest sei, ja die Leute gegen die Pläne des Exdictators feindselig gesinnt seien, Kundgebungen seiner Anhänger schnell unterdrückt würden ꝛc.

Nach Berichten aus New-York vom 12. d. hat in Virginiathal ein erbitterter Kampf stattgefunden. Der erste Zusammenstoß zwischen den Sonderbündlern und Unionisten erfolgte am Zederberge. Das Treffen währte den ganzen Tag. Die Bundestruppen zogen sich mit starker Beschädigung der Infanterie und dem Verlust zweier Kanonen zurück. Die Streitmacht der Sonderbündler wird auf 20,000 Mann, die der Bundestruppen auf 7000 (?) geschätzt. Am Abend zogen sich die Sonderbündler wieder über

den Rapidan zurück, verfolgt von den Bundestruppen, welche ihnen bedeutende Verluste beibrachten. — Die Konscriptionsverordnung erregt in allen Unionsstaaten große Aufregung; alle Mittel und Wege werden von den von ihr betroffenen Männern aufgesucht, sich derselben zu entziehen, aber die Grenzen und Küsten werden streng bewache. Der Sonderbundspräsident Jefferson Davis hat befohlen, den Unionsgeneral Pope (dessen Befehle den Krieg in Raub und Mord umwandelten) im Falle der Gefangennahme nicht als Kriegsgefangenen zu behandeln, sondern sofort aufzuhängen.

Am 15. Aug. wurde in Algerien die erste Eisenbahnstrecke, die von Algier nach Blidah, feierlich eingeweiht.

Unter den zur Verherrlichung des eidgenössischen Offizierfestes in Bern bestimmten Inschriften ist folgende in ihrer schmucklosen Rusticität für die schweizerische Stimmung in Annexionssachen bezeichnend:

„Kommt der Bixio,
Bekommt er Wixio!"

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Brust-Einsätze

zu **Herrenhemden**, in **Leinen, Shirting & Piqué, weiss & farbig** in **reicher Auswahl**, bei [4,1]

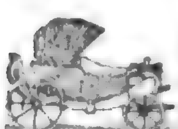
Jos. Karl Schneider.

Neue holländer Häringe und rheinische Käschen

bei

J. B. Haußmann.

[2,1] Verkauf.



Ich verkaufe mein sämmtliches **Fuhrwerk**, nämlich eine **Chaise**, einspännig auf **C-Federn**, ein **Schweizer-Wägelchen** auf Druckfedern, einen **Leiterwagen**, **2 Schlitten, 2** paar **Spitzgeschirre**, eines noch neu, **1** einspänniges **Geschirr**.

Franz Schmitt, Melber, Königsstraße 1149.

[2,1] Verkauf.

Ein gut dressirter **Hühnerhund** ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein zweistöckiges **Haus**, mit Hofraum, **Waschhaus, Blumengärtchen** und **Gartenhaus** ist zu verkaufen. Näheres 2c.

Zu verkaufen.

Ein ganz **neues Bett** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Zu verkaufen.

1 gute Mang, 1 Eckschränkchen und allerlei Gartengeräth. Das Nähere Karolinenplatz Nro. 1211 über 2 Treppen.

[2,1] Verkauf.

Im **fränkischen Hof** sind Weinpfähle und eine Grube Dung zu verkaufen.

Gesuch.

Es wird eine verlässige **Zugeherin** gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

Von der Königsstraße, über die Promenade bis in die Hälfte Hain wurde am Dienstag ein **goldener Uhrschlüssel** an einer blauen Kordel verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Es werden zwei kleine viereckige Tische von Nußbaumholz 2c. noch ziemlich gut erhalten zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

Gestern Nachmittag 2 Uhr wurde auf dem Bahnhofe dahier ein lilla **Geldtäschen** mit ca. 40 fl. an Banknoten und 2 Fahrbilleten verloren. Dem Finder eine gute Belohnung.

Verlorenes.

Von Bamberg bis Hallstadt wurde gestern eine silberne Haarnadel verloren. Näheres 2c.

Regnitz-Wasserwärme.

Gestern Nachmittag 4 Uhr.......... 18 Grad.

Unserem lieben kleinen Freund **Karl Liebert** bei seiner Abreise ein herzliches Lebewohl.

Seine Freunde.

(Deutsches Haus) HH. Bar. v. Bablecky, k. Kammerherr v. Posen. Graf v. Kottaroff n. Fam, Gutsbes v. Warschau Frhr. v. Ekart, k Postoffiz n. Staudt, Priv. v. Mnchn. Richtscheit n. Sohn, Rent. v. Mainz. Stanton Rent n Linhardt, Offiz v Engld. Schlagintweit, Oberlient. v. Mnchn Ultsch, Gutsbes. v Röhrmühl. Winkelmann n. Fam, Geh Rath u. Schmidt n. Fam. Priv. v. Minden. Gritzewitsch n. Fam. k Hofrath v. Petersbg. Werner n. Fam. Prof. v. Lpzg. Seeilowitz, Priv. v. Preßburg Frhr. v. Hagel n. Gem v. Preußen. Kflte.: Berkhoff v. Iserlohn, Berkhoff v. Haag Oswald n Ulber v Chemnitz.

(Bamberger Hof) HH. Geiger n. Fam., k. Zollinspekt. v Tilsit. Müller, Maler v. Düsseldorf. Canneel. Maler v Gent. Wühnert n Gem u Tante k Posthalter v Eisfeld. Maudies. Insp. v. Gotha. Hofmeister, Assess. v. Remscheid. Frl Barnus u. Frl v Emmighausen v. Frkfrt. Profess. Streng n. Fam v. Clausthal Frey. k. Regier.-Direktor v. Bayreuth. Hoffmann, Oberlieutn. v München. Dietrich, Partik. v. Amsterdam Mde Dittmar n. Tchtr v. Berlin. Kflte: Blißnbach v. Miltenberg, Glemm v. Waldheim. Stock v Lpzg. Mayer v. Bremen, Mange v Wien.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Linzinger, Erhardt. Maier u. Simoni v. Pfarrkirchen, Hirt v. Aub. Groß v Bärenwalde, Rückel v Würzbrg, Babolz v. Chemnitz, Lebermann v. Greifswalde, Dörnage v. Zwickau. Frau Huschke, Gutsbes. v. Eltmann. Frau Alberten, Priv. v. Mnchn. Meier, Priv. v. Bayreuth. Loe, Profess v. Bamberg. Mönch, Decon. v. Freising.

(Erlanger Hof.) HH. Se. Exc. Generallieut. Graf Beschoerda n. Frl. Tchtr. u Petersbg. Heger, Priv. v. Darmstadt. Blucher, Rabbiner v. Freiburg. Schaller, Stud. v. Meiningen. Fränkart, Amtsrath u. Franke, Jurist v Dresden. Franke, Stud. u. Dr. Heger n Fam, Prof. v. Lpzg. Hopfgarten n. Gem, Appellger.-Referendär v Hildburghsn v. Rose, Amtsaktuar v. Boyda. Frl. v d. Pforoten v Frkfrt. Koch, Theol v. Halle Dollhoff n. Gem. v. Bonn. Gollwitzer, Kaufm. v Floß. Ulmann n. Gem. v Wrzbrg. Pflug n Fam, Rent. v Lüb. d. Becker, Fabr v Ottenhofen Heidenreck n Fam. v Cöln. Mundorf n. Gem, Priv. v. Aachen.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Süberlein am Maxplatze)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 230.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 23. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen: 76) Ungenannt 48 kr. 77) Ungen. 1 Paquet und 1 fl. 78) Ungen. 1 fl. 10 kr. 79) Ungen. 2 fl. 20 kr. 80) Ungen. 1 Paquet. 81) L. M. 20 fl. 82) Ungen. 1 Paquet. 83) Ungen. 1 Paquet. 84) Ungen. 25 Pfund Brünnellen.

Zufolge k. Ministerialrescripts vom 2. d. tritt von nun an bei Veranstaltung öffentlicher Lotterien oder Ausspielungen und Aufstellung von Glücksbuden die Stempelpflichtigkeit ein. — Zu der nächsten Versammlung des deutschen Handelstages werden mehr als hundert Vertreter des deutschen Handelsstands nach München kommen.

Bei der Feststellung der Sitze und der Zahl der Notare hat sich die k. Staatsregierung eine Vermehrung derselben im Fall des Bedürfnisses vorbehalten. Dieses Bedürfniß soll sich nun an mehreren Orten schon jetzt zeigen, und deßhalb eine weitere Ernennung von Notaren schon in einiger Zeit zu erwarten sei.

(*) Die diesjährige Prüfung des Stenglein'schen weiblichen Erziehungs- und Lehrinstituts dahier, welche am 21. d. M. bei höchst zahlreichem Besuche stattfand, lieferte den erfreulichen Beweis eines tüchtigen, gediegenen und praktischen Unterrichts. Nicht blos in den wissenschaftlichen Sparten und den Sprachen, sondern auch in den weiblichen Handarbeiten, im Zeichnen und in der Musik wurde Außerordentliches geleistet. Das von den Zöglingen gegebene Abendkonzert mit deklamatorischen Vorträgen in deutscher, französischer und italienischer Sprache, welches Seine Excellenz der hochwürdigste Herr Erzbischof v. Deinlein mit seinem Besuche beehrte, wird sicher allen Anwesenden eine angenehme unvergeßliche Erinnerung bleiben.

Der Administrations-Ausschuß des germanischen Museums zu Nürnberg hat den bisherigen 1. Vorstand der Anstalt, Frhrn. v. u. zu Aufseß zum Ehrenpräsidenten und den bisherigen 2. Vorstand Dr. Frhrn. Roth von Schreckenstein zum 1. Vorstand gewählt.

Zwischen den Vertretern der pfälzischen Schützenvereine bei dem deutschen Schützenfeste, dem Vorstand des Schützenvereins zu Kaiserslautern und dem Vororte des pfälz. Turnerbundes fand dieser Tage eine Vorbesprechung statt, deren Zweck war: Anbahnung einer Vereinigung der Schützen- und Turnvereine; Hebung der Schützenvereine im Allgemeinen;

Abhaltung eines pfälz. Schützenfestes in Verbindung mit dem pfälz. Turnfeste ꝛc. Eine auf den 1. September nach Kaiserslautern einberufene Versammlung von Delegirten der einzelnen Schützen- und Turnvereine wird über diese Gegenstände entgiltig beschließen.

Aus Anlaß der Katechismusfrage ist der hannover'sche Minister des Innern Graf Borries plötzlich seines Dienstes entlassen worden. Das Gebot, den neuen Katechismus einzuführen, welches im Lande so große Aufregung veranlaßt hat, ist zurückgenommen. In Celle haben etwa 100 Kinder aus den verschiedenen Schulen ein Exemplar des neuen Katechismus auf dem Scheibenberge bei dem Schützenhause verbrannt.

Das Feldauditoriat zu Warschau hat den Attentäter Jaroszinski zum Tode am Galgen verurtheilt und der Großfürst hat dieses Urtheil bestätigt. Die Hinrichtung ist vorgestern Vormittags 9 Uhr in der Zitadelle vollzogen worden.

In Venedig wurde in voriger Woche eine durch 18 junge Leute betriebene förmliche Petardenfabrik entdeckt und aufgehoben. Diese Fabrikanten haben ihre Ordre von dem in Turin bestehenden Venediger Comite erhalten und auch ihre Berichte über ihre Heldenthaten dorthin abgestattet. Von diesem Comite erhielten sie Geld, Pulver und Blei, welches durch einen Beamten des auswärtigen Ministeriums in Wien expedirt wurde. Gegen 100 solcher Petarden waren mit Schrot oder gehacktem Blei gefüllt.

Macht die sardinische Regierung wirklich Ernst oder spielt sie nur Komödie? Nach der amtlichen Zeitung ist **Sizilien in Belagerungsstand** erklärt. General Cugia, als außerordentlicher Regierungs-Commissär, kündigt in einer Proclamation an: er werde, da Garibaldi offen Rebellion treibt (das weiß man jetzt erst?), gegen jeden bewaffneten Trupp, sowie gegen jede aufrührerische Zusammenrottung mit Gewalt einschreiten. Die Freiheit der Presse ist aufgehoben. Trotz allem dem dürften wir vielleicht schon morgen lesen, daß es Garibaldi gelungen, sich nach Calabrien einzuschiffen, wo einer seiner Offiziere bereits thätig ist, Freischaaren zu einem Heere zusammenzuziehen, mit welchen dann Garibaldi auf Gebirgswegen plötzlich an der römischen Grenze erscheinen wird.

Die Londoner Industrie-Ausstellung wird am 18. Octbr. geschlossen; die Medaillen werden 3 Tage später vertheilt. Die Gesammtzahl der Besucher, welche vorige Woche die Ausstellung beehrten, belief sich auf 270,794.

Das ist das Loos der Schönen auf der Erde.

Die schönen Bäume sind gefallen
Das erste Grün der Frühlingszeit,
Und alle die zum Haine wallen,
Beklagen diese Augenweid —
Ein steinern Haus wird da erstehen,
Die Vögel singen dort nicht mehr,
Die bei des Zephirs sanftem Wehen
So oft ergötzten das Gehör.

Mir widert es vorbei zu gehen,
Beenget fühlt sich meine Brust;
Ein Steingerippe anzusehen
Bringt wahrlich keine große Lust;
Dem Goldburst muß ja alles weichen
Das Schönste und das Labendste,
Und die Gelüste mancher Reichen
Vernichten das Erhabenste.

Bekanntmachung.

In hohem Auftrage der kgl. Regierung von Oberfranken wird eine Schärfung der Aufsicht auf Hunde angeordnet, da an mehreren Orten Fälle von Hundswuth vorgekommen sind und Menschen von wüthigen Hunden gebissen wurden. Demnach wird auf Grund oberpolizeilicher Vorschrift vom 30. Dezember 1839 Folgendes bestimmt:

1) Alle Erkrankungen von Hunden sind unverzüglich der Ortsbehörde anzuzeigen; die Verheimlichung erkrankter Hunde wird bestraft.
2) Die herrenlos in und ausser der Stadt herumlaufenden, sowie auch die mit Hündinnen herumziehenden Hunde werden eingefangen und dem Fallmeister zur Tödtung übergeben; ebenso werden Hunde, die mit keinem Zeichen versehen sind, behandelt.
3) Abends nach eingetretener Dämmerung sind alle Hunde zu Hause zu halten bei Vermeidung des Wegfangens und der Tödtung.
4) Metzger- und alle anderen großen Hunde (die eigentlichen Jagdhunde ausgenommen) sind mit ledernen zugeschnallten Maulkörben zu versehen.

Es wird hiebei nachdrücklichst auf Art. 142 Absatz 3 des Polizeistrafgesetzbuches hingewiesen, wornoch Zuwiderhandlungen einer **Geldstrafe bis zu hundert Gulden** oder einer **Arreststrafe** bis zu **dreißig Tagen** unterliegen.

Bamberg, den 12. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. ——. **Glaser.** Burkart.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden von dem unterzeichneten Notar aus Auftrag des königlichen Stadtgerichts Bamberg am

Donnerstag den 28 August lfd. Irs. Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Landgerichtsdienersgehilfen Schuster Haus-Nro 1673 im Sandbad, ein Bett und eine Commode im Schätzungswerthe von 38 fl. öffentlich versteigert.

Bamberg, den 21. August 1862.

G. Sutor, kgl. Notar.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Ungeachtet die Termine zur Entrichtung der Beleuchtungs-, Brunnen- und Wachtgelder abgelaufen sind, bestehen noch viele Rückstände, es wollen daher diese und alle pro 1861/62 anher noch rückständigen Gefälle baldigst bezahlt werden, um mißliebige Einschreitungen zu beseitigen.

Bamberg, den 20. August 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am **Donnerstage den 28sten d. Mts. Vormittag 11 Uhr** wird das Vorderhaus der ehemaligen Baderschule nebst einem Nebengebäude mit dem großen und kleinen Garten von Martini l. Irs. an öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 22. August 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag früh 6 Uhr **Uebung** der Steiger und Schlauchführer in voller Ausrüstung und mit Laternen.

Der Hauptmann.

[2,1] Bekanntmachung.

Die Unterzeichnete macht bekannt, daß sie bei **Daniel Schober** D. II Haus-Nro. 893 in der Flederwischgasse wohnt. Dankend für das ihr bisher geschenkte Zutrauen, bittet sie um fernere Wohlgewogenheit und Zutrauen

Walburga Haselbeck,
Stadthebamme.

Anzeige.

Die Bäckerinnung hat einstimmig beschlossen, daß vom 25. August an jeder Heimbacks-Weck 4 kr. kostet; ist er größer als bisher, so kostet der Weck 5 kr.

Nach meinem dreimaligen Hiersein und Wiederumscheiden fühl ich mich veranlaßt, Euch ein dreifaches, donnerndes, zitterndes und lebendes Lebewohl zuzurufen.

Ignaz Gröschl
aus Landshut.

Bei meiner Abreise von hier sage ich allen meinen Freunden ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte auch in der Ferne meiner zu gedenken.

Karl Libert

[2,1] **Versteigerung.**



Dienstag, den 26. dieses Monats Früh 9 Uhr und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend werden im Bach Haus-Nro. 1992 **District IV** zur ebenen Erde verschiedenes Mobiliar, als: Schreinerei-Waaren, Betten, Frauenkleider, Weißzeug und verschiedene Gegenstände verstrichen.

Mayer, Taxator.

---

100 fl. werden aufzunehmen gesucht.

[3,2]. Versteigerung.



Unterzeichnete ist gesonnen, die ihr eigenthümlich gehörenden Grundrealitäten, nemlich: 1) eine Wiese in Greuth 3 Tgw. 48 Dez., 2) ein Feld in Nonnenfeld 3 Tgw. 30 Dez, 3) ein Hopfengarten am Friedrichsbronnen Stephansberger Flur mit 1880 Stangen nebst der diesjährigen Hopfenerndte, 4) eine Scheune im Katharinenhof mit 3 großen Böden, welche vorzüglich zum Hopfentrocknen sich eignen, aus freier Hand öffentlich zuverkaufen.

Termin hiezu findet

Dienstag den 26. Aug. Nachm. 3 Uhr

im Gasthaus zum goldnen Engel in der Königsstraße statt und werden Kaufsliebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Anna Götz, Gastwirthin.

[2,1] Versteigerung.

Montag den 25. August

werden im sogenannten „Dangelsgarten"

Wellen, Brennholz, Stöcke,

früh 8 Uhr anfangend, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Bamberg, am 23 August 1862.

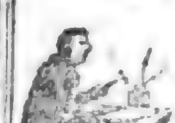
Versteigerung.



Am **Montag den 1. September Vormittags 9 Uhr** anfangend werden aus der Verlassenschaft des Herrn Pfarrers **Hofmann in Banz** verschiedene Haus- und Garten-Geräthe, Silber, Uhren, Weißzeug, Meubels, Betten ꝛc. gegen Baarzahlung versteigert.

[3,2]

Verstrich:



Am **Montag den 25. August l. J. Vormittags 9 Uhr** werden in der Nachlaßsache der Jungfrau **Margaretha Kropf** im Stäblischen Schwesterhause District IV Nro. 1472 verschiedene Effekten, als: Kleidungsstücke, Bett- und Leibweißzeug, Schreinerei u. d. gl. gegen sogleich baare Zahlung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Zugleich werden alle Jene, welche eine Forderung an obigen Nachlaßmassa zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche längstens bis

Donnerstag den 28. August curr.

im oben genannten Schwesterhause anzumelden, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Bamberg, den 22. August 1862.

Der Erbe.

Zugelaufener Hund.

Dem 15. August 1862 ist dem Schäfer in Wattendorf Ldg Scheßlitz ein **Metzgers-Hund** mit Aschgrauer Farbe zugelaufen.

Im Verlage von **Albert Koch** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und in Bamberg vorräthig in der **Buchner**'schen Buchhandlung:

Die Weinpflege.

Interessante Abhandlungen für Sachverständige und Laien.

Sehr nützliche Aufklärungen

nebst vorzüglichen erprobten neuen Recepten über die Behandlung und Herstellung der Weine, Branntweine, Obstweine und Essige, und Mittheilung der neuesten werthvollen Erfindung, keine Kahnen mehr auf dem Weine zu bekommen.

Von

Heinrich Riekler.

8o. geheftet. Preis 30 kr.

Wechsel auf **New-York, Baltimore, Boston, Buenos-Ayres, Buffallo, Charleston, Chicago, Cincinnati, Cleveland, Detroit, Dubuque, Galveston, Indianola, Louisville, St. Louis, Millwaukee, Montevides, Montreal, Melbourne, New-Orleans, Neubraunfels, Phyladelphia, Pittsburgh, Quebec, Rio de Janeiro, Rio Grande do Sul, San Francisko, Sidney u. s. w.,** sowie auf die **New-South-Wales-Bank** in **Australien** und deren verschiedenen Etablissements, werden stets, unter vollständiger Garantie bei Vorzeigung zahlbar, zu den billigsten Coursen begeben. — ***Amerikanische Geldsorten*** in 1, 2½, 5, 10 und 20 Dollars-Stücken, erlasse zu den billigsten Preisen.

Schiffsverträge für ***Dampf & Segelschiffe*** werden jederzeit zu den billigsten Tarifen ausgestellt.

Generalagentur Bamberg.

Hs. Nro. 220 grüner Markt, **F. J. Weber.** **gegenüber der St. Martinskirche.**

THERESIENHAIN.

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung **grosse musikalische Production** von dem Musik-Corps des k. 6. Chevaulegers-Regiments (vacant Herzog von Leuchtenberg) wozu ergebenst einladet **PH. WILD.**

Die Trabelsdorfer Bötin verlor von Driesenbach bis Bamberg ihren Kittel und bittet höflichst um dessen Zurückgabe.

Goldener Anker.

Auf Morgen zu **Gans-, Hühner- & Rindsbraten,** und zwar von Morgens um 10 Uhr an, nebst gutem **Kulmbacher Bier** ladet ergebenst ein

Mutzbauer.

Gesuch.

Im Orte Falsbrunn, Landgerichts Eltmann, wird ein Schafknecht auf Michaeli in Dienst zu nehmen gesucht.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Jäger v. Magdebg, Klemme v Crefeld, Boiny v Stuttgart. Unger u. Heyland v. Erfurt, Willmarr v. Solingen, Herninger v. Rheydt, Nascholb v. Gemünd, Druckes v. Coblenz, Hebenstreit v. Remda, Baur v. Bieberach. Dr. Jur Strßer v. Wien. Gerbone u. Gem. v Bremen Graf v. Ingelheim u. Gem v. Geisenheim. Stöber u Gem, Bankbuchhltr v. Schwfrt. Hessermann u. Fam. v. Cobg Redwitz u. Fam. v. Newyork. Freslag, k. Hofrath v. Nymphenburg. Reuter, Insp. v. Heidelberg.

(Deutsches Haus.) HH. Dessauher, Priv. v. Wrzbg. Englert, Studienlehrer v. Aschafenburg, Obermüller v Bonn. Rucareaumet u. Gem. v. Rom in. Leonhardt, Priv v. Dresden. Maquet u Fam v Magdebg. Schembach v. Lpzg. Gräfin Rosenegb u Frl. Tchtr. v. Lübeck Halway u. Fam, Rent. v Londdon. Watson u. Gem, Rent. v Petersbg. Bußler, Kaufm. v. Cöln. Tougeni u Fam, Rent. v Lyon. Doudin, Priv v. Nancy. Wittowski u Fam, Priv. v. Moskau. Schumacher v. Herzogenaurach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Beetz v. Nrbrg. Becker v. Dresden, Rückel v. Wrzbrg. Hallfeld v. Hof, Kurtz v. Lpzg, Letblein v. Berlin, Triegel u. Gem. v. Nordhausen. Seidel, Dr. Phil. v. Lpzg. Etienu Birlie, Proprietärs v. Perth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 231.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 24. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:

85) B. B. 2 fl. 45 kr. 86) Ungen. 30 kr. 87) Ung. 20 Laibl. Brod. 88) Vom k. Pfarramt Schlüsselau 1 Paquet. 89) Sammlung des Arbeiterpersonals der Mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei dahier 110 fl. 21 kr. 90) Ungen. 30 kr. 91) K. 1 Paquet und 24 kr. 92) Z. 2 fl. 93) Ung. 1 Paquet. 94) Ungen. 2 fl. 42 kr.

Heute feiert der Herr Generalmajor und Stadtkommandant v. Hacke seinen 70. Geburtstag. Aus dieser Veranlassung wurde demselben gestern Abend eine Nachtmusik durch die beiden Musikkorps der hiesigen Garnison dargebracht.

Unter den milden Gaben für die Abgebrannten in Naila, welche noch fortwährend reichlich eingehen, bemerken wir heute auch eine solche von 110 Gulden, welche die Arbeiter der hiesigen mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei unter sich gesammelt haben. Ein solches Liebesopfer von Seite der arbeitenden Klasse den bedrängten Mitbrüdern gebracht, verdient gewiß ehrende Anerkennung.

Gestern früh 2 Uhr ist der Müllerbursche Klingel (bei Hrn. Müllermeister Müller) am untern Mühlspund bei der Kunstmühle ins Wasser gefallen und ertrunken. Trotzdem sofort die sorgfältigsten Nachsuchungen angestellt wurden, ist es bis jetzt nicht gelungen, den Leichnam des Verunglückten aufzufinden.

Gestern Nachmittags stürzte der Bauer Gg. Seeber von Kübelstein bei Scheßlitz, außerhalb der Stadt auf der Memmelsdorfer Straße von dem Omnibus herab und blieb auf der Stelle todt.

Wie man hört, wurde in vorverwichener Nacht im Rentamtsgebäude zu Scheßlitz eingebrochen, ohne daß jedoch aus solchem etwas entwendet wurde.

Dem Hrn. Kaufmann Springer aus Bamberg, nunmehr in Nürnberg wohnend, welcher im Verein mit dem Ingenieur Sperl und dem Chemiker Dr. Hagen eine Fabrik für Herstellung gefärbter Hölzer an der Fürther Kreuzung errichtet hat, wurde von der Ausstellungs-Jury in London eine Medaille zuerkannt.

Die günstige Witterung hat über Erwarten zu einer reicheren Hopfenernte beigetragen. In den Haupt-Hopfenorten Mittelfrankens nimmt man an, daß zwei Drittheile der Produzenten zu den Glücklichen gehören. In Spalt, Weingarten, Stirn, Mosbach ꝛc. findet man neben mittelmäßigen auch ausgezeichnet schöne Pflanzungen, welche in üppiger Doldenfülle prangen.

Der Magistrat zu München hatte jüngsthin 4 Vorstadtkrämer-Conzessionen verliehen, 12 weitere Gesuche aber abgewiesen. Auf erhobene Berufung hat nun die Kreisregierung auch diesen Zwölfen die gewünschten Conzessionen ertheilt. In seiner vorgestrigen Sitzung hatte sich genannter Magistrat mit 73 Gesuchen um Bierwirthschaftsconzessionen zu beschäftigen; es wurde aber nur eine erledigte besetzt, 4 neue unbedingt und 4 unter Vorbehalt verliehen, die übrigen 64 Bewerber aber abgewiesen. Gegenwärtig existiren in München 188 Bierwirthe.

Die Passauer Liedertafel, welche jüngst mehrere Tage in Linz zubrachte und dort mit unseren österreichischen biederen Nachbarn ein wahres Verbrüderungsfest feierte, hat vom Linzer „Frohsinn" ein Band im Werth von 200 fl. zum Geschenk erhalten. Der Linzer Schweinmetzger Zizelsberger überreichte den Passauern eine Riesenwurst, welche am 18. d. von 70 Mann kaum aufgezehrt werden konnte. Auswärtige Telegramme riefen den Fröhlichen zu diesem Riesenmahl „gesegnete Mahlzeit" zu.

In Hagenbach (Pfalz) war am 19. d. eine Hochzeit, wo die Braut, Katharina Knutz, das seltene Glück hatte, von ihrem Vater, Großvater und Urgroßvater mütterlicher Seits an den Altar begleitet zu werden. Die Braut ist 20, ihr Vater 47, der Großvater 64 und ihr Urgroßvater — der älteste Mann in der Gemeinde — 93 Jahre alt. Dieser liest noch ohne Brille, kann noch alle Speisen ertragen und die ganze Nacht schlafen.

Auf dem zu Gießen bei dem mittelrheinischen Turnfest abgehaltenen Turntag wurde einstimmig ausgesprochen, „daß die Einführung des Wehrturnens in den Vereinen, resp. einfache militärische Exerzitien, Bajonettfechten, Stutzenschießen mit den von den Vereinen angeschafften Waffen, militärische Organisation der Gaue, Turnfahrten zeitgemäß und nöthig sei.

Der Kaiser von Oesterreich hat 17 goldene Vließe auf einmal verliehen. Diese Verleihung wird Niemanden angenehmer gewesen sein, als dem Ordens-Greffier (Sekretär), dem statutenmäßig jeder neue Ritter 300 Dukaten in Gold zahlen muß.

In Wien ist neuerdings ein Postpracticant wegen Unterschlagung von 1053 fl., 4000 fl. und noch anderer Summen zu 5 Jahren schweren Kerkers und zwei Postexpeditoren aus gleichem Anlasse zu je 2 Jahren schweren Kerkers verurtheilt worden. Die unterschlagenen Briefe, welche man bei dem Postsecretär Kallab noch vorgefunden hat, belaufen sich auf die Zahl von 59,060 Stücke.

Die amtliche Turiner Zeitung bringt einen Bericht des Kriegsministers an den König, in welchem es heißt: Garibaldi hat in Sicilien die Fahne der Empörung erhoben. Der Name des Königs und Italiens dient

dazu, um die Plane der europäischen Volksaufwieglung zu bemänteln. Die Rufe „Rom oder Tod“ und die unsinnigen Beleidigungen Ihres ruhmreichen Alliirten (L. Napoleon) verzögern allein die Erfüllung einmüthiger Wünsche. Garibaldi in der Meinung keinen Bürgerkrieg zu entzünden, bleibe gegen die Stimme des Königs taub und energisches Einschreiten sei nothwendig geworden.

Ein pariser halbamtliches Blatt räth der sardinischen Regierung, energisch zu verfahren (gegen Garibaldi?).

In Turin heißt es, General Cialdini werde in Sizilien 60 Bataillone, 11 Batterien und 3 Cavallerie-Regimenter befehligen.

Der Riesendampfer „Great Eastern“ scheint sich als Passagierschiff allmählig einen sehr guten Namen zu machen. Am vorigen Samstag segelte er wieder von Liverpool nach New-York ab und nahm ungefähr 900 Passagiere mit.

Aus New-York vom 13. wird berichtet: Die Sonderbündler zeigen keine Absicht M'Clellaan anzugreifen. Südstaatliche Zeitungen behaupten, die Sonderbündler hätten am 6. Bâton rouge erobert, nachdem sie die Bundestruppen geschlagen, ihr Lager mit Ausrüstung erbeutet und einen unionistischen General getödtet hatten. Südliche Blätter machen auch auf einen Sieg bei Cumberland Gap Anspruch, wo Bundestruppen mit großem Verluste zurückgeworfen worden seien.

(Viele Räthe, — und doch selten guter Rath.) Die Titelsucht der Deutschen ist schon oft mit Recht lächerlich gemacht worden, und beispielsweise sei an Kotzebue's Lustspiel „Die deutschen Kleinstädter“ erinnert. — Jüngst hat Jemand die Rathstitel, die schon seit Beginn des 18. Jahrhunderts in Gebrauch sind, zusammengezählt und dabei 146 Gattungen von Räthen herausgebracht. Diese Titel gehen durch das ganze A-B-C und nur die Buchstaben X und Y fehlen.

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1) Genehmigt werden die Ansäßigmachungs-, Conzessions- und Verehelichungsgesuche der Schuhmachergesellen Bonifaz Koch, Michael Gellmann von hier und des Konrad Frank aus Bug, dann die Ansäßigmachungs- und Conzessionsgesuche der Schuhmachergesellen Konrad Friedmann und Adrian Heinlein, von hier; dagegen werden die gleichen Gesuche der Schuhmachergesellen Joh. Scharf, Leopold Wirth, Lorenz Dirnberger, Michael Schumm von hier und Jakob Volk von Hallstadt abgewiesen 2) Genehmigt werden ferner das Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuch des Badergesellen Gabriel Klein, das Ansäßigmachungs-, Concess- u. Ehelichungsgesuch des Schreinergesellen Heinrich Birngruber aus Bayreuth, das Concessionsgesuch des ansässigen Tünchergesellen Wolfg. Held; ferner die Ansäßigmachungs- u. Concessionsgesuche des Tünchergesellen Georg Kaspar Murk, der Buchbindergesellen Robert Weis u Adam Metzner, des Hutmachergesellen Joh. Bapt Scheidel, des Tapeziergesellen Joseph Maier, des Häfnergesellen Heinrich Köth, des Fläschnergesellen Michael Walter von hier, dann des Handlungscommis Max Löwenberger aus Bayreuth als Schnittwaarenhändler. 3) Der Tapezier Conrad Köberlein erhält eine Concession zum Möbelhandel, der ansässige Tuchscheerergeselle Adam Schneidmadel erhält eine Tuchscheererconcession, dagegen wird das Gesuch des vormaligen Schmiedmeisters Gottlieb Zenk um eine Schmiedconcession abgewiesen. 4) Abgewiesen werden die Ansässigmachungs-, Concessions- u. Verehelichungsgesuche des Glockengießergesellen Wolfgang Deuerling von hier wegen Mangels an den zum Beginne seines Geschäftes gemäß § 25 der Gew.-Instr. verlangten und benöthigten Vermögens, dann das gleiche Gesuch des Zinngießergesellen Heinr. Wunder von Nordhalben, weil das Zinngießergewerbe lediglich auf den Localabsatz beschränkt ist. 5) Aus gleichem Grunde werden die Ansässigmachungs- und Concessionsgesuche des Glasergesellen Lucas Scheibel aus

Höchstadt a/A., des Conditorgesellen Gottfr. Banzer aus Kleukheim, Friedr. Jörgum und Eberh. Mittenzwei von hier abgewiesen 6) Abgewiesen werden die Uebersiedlungsgesuche des Kaufmanns Ludwig Flürl zu Hof und des Webers Abraham Lipp aus Zeckendorf. 7) Genehmigt werden die Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche des Sergeanten Ludwig Wex im k. 5. Inf.-Reg. dahier, des pensionirten Wachtmeisters J. Speckner, des Eisenbahn-Taglöhners Heinrich Winkler, des Fabrikarbeiters Georg Görtlers von hier, des Taglöhners Joh. Dresel aus Hallstadt, dann des Brandversicherungs-Inspectionsverwesers Georg Kerber dahier, dagegen werden die gleichen Gesuche des Packträgerinstitutsinhabers Max Maier, des Taglöhners Fried. Winkler, des Rentamtsbotengehilfen Georg Hutter dahier, dann das Wiederverehelichungsgesuch des Bureaudieners Seb. Schneider zu Nürnberg abgewiesen. 8) Die Rekurse des Gemeindecollegiums und des Buchhandlungscommis Otto Birnbaum in den Concessionsgesuchen des Letzteren und des Emanuel Hepple von Bahrenfeld werden zur Einbeförderung an das k. Handelsministerium k. Regier. v. Oberfr. in Vorlage gebracht. 9) Genehmigt wird das Verehelichungsgesuch des Schuhmachermeisters Job Frank dahier. 10) Der Productenhändler Joh. Kern erhält die Bewilligung zum Verkauf von Bettfedern und eingefüllten neuen Bettstücken. 11) Die Pfragnersfrau Maria Heger erhält die Bewilligung zum Productenhandel, die Lohnbedientensfrau Eva Albert Vorweisbuch zum Obsthandel. 12) Die Anzeige des Uhrmachers Fried. Mainz, wornach er sein Gewerbe als ruhend versteuert, wird dem k. Stadtrentamte zur Steuerregulirung mitgetheilt.

Bekanntmachung.

Die auf Donnerstag den 28ten dieses Monats anberaumte Versteigerungstagfahrt in dem Wohnhause Nro. 1673 im Sandbad wird, da der Beklagte Zahlung geleistet hat, wieder aufgehoben.

Bamberg, den 23. August 1862.

Ch. Sutor, kgl. Notar.

[3,3]

Bekanntmachung.

Der für die hiesige Gefangen-Anstalt für das Etatsjahr 1862,63 nöthige Bedarf an Victualien und Consumtibilien soll im Submissionswege in Lieferung gegeben werden.

Der approximative Bedarf besteht in

800 Schäffel Roggen } in Körnern,	650 Schäffel Kartoffel,
100 „ Waizen } in Körnern,	80 Ztr. Schmalz,
80 Ztr. Waizengries,	20 Eimer Essig,
120 „ Rollgerste,	20 Ztr. Brennöl,
50 „ Vollmehl,	12 „ Camphin,
90 „ Reis,	3 „ Lichter,
50 Schäffel Erbsen,	400 „ Stroh.
30 „ Linsen,	

Diejenigen, welche sich bei dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Angebote längstens bis

Donnerstag den 4. September 1862 Vormittags 9 Uhr

verschlossen und frankirt mit der Bezeichnung

Submissionsgegenstand

versehen, bei der unterzeichneten Königl. Verwaltung einzureichen. Verspätete Angebote bleiben unberücksichtigt. An dem oben bemerkten Tage Vormittags 10 Uhr wird mit Eröffnung der Submissions-Eingaben begonnen und steht es denen, die sich betheiligt haben, frei, diesem Act beizuwohnen.

Bei der Lieferung von Roggen und Waizen in Körnern, sowie Rollgerste, Waizengries und Vollmehl wird der jeweilige mittlere Bamberger Schrannenpreis zu Grunde gelegt und bei letzterem zum Zwecke des Angebots der Preis von

12 fl. für einen Schäffel Gerste und
18 „ „ „ „ Waizen

angenommen. Bei Schmalz wird der mittlere Bamberger Marktpreis zu Grunde gelegt.

Die Lieferungsbedingungen sind bei den Magistraten **Bamberg, Nürnberg, Würzburg, Schweinfurt & Kitzingen** zu erfahren und liegen dieselben sowie auch Probemuster in dießortiger Kanzlei zur Einsicht auf, woselbst auch alle nöthigen Aufschlüsse bereitwillig ertheilt werden.

Ebrach, am 12. August 1862.

Königl. Verwaltung der Gefangen-Anstalt.

Exp.-Nr. 10993. **Bracker,** Kgl. Inspector.

[3,3] Bekanntmachung.

Von Seite der unterfertigten Behörden wird am

Mittwoch den 3. September l. Js. Vormittags 9 Uhr auf dem Mühlhofe zu Eltmann die Mainmühle daselbst mit allen Anbauten, ausschließlich des Lagerhauses, auf Abbruch an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Gleichzeitig kommt der Verkauf der in der Mühle befindlichen Mühlrequisiten zum Aufstrich. Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gegeben, und können außerdem sowohl im Bureau der unterfertigten Baubehörde, als auch im Mühlgebäude zu Eltmann eingesehen werden, in welch letzterem Lokale auch das Verzeichniß der zu verkaufenden Mühlrequisiten vorliegt.

Haßfurt und Zeil, den 16. Juli 1862.

Königl Baubehörde. Knochel. — königl. Rentamt. Dill.

Exp.-Nr. 1090.

Einladung.

Die Gesellschaft **Liederkranz** und das **Theaterorchester** dabier haben beschlossen, an einem noch näher zu bestimmenden Tage dieser Woche zu Gunsten der Abgebrannten von Naila eine gemeinschaftliche Produktion zu veranstalten. Dieß wird mit dem Wunsche eines glücklichen Erfolges durch recht zahlreichen Besuch Seitens des wohlthätigen Publikums hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Der Vorstand des Liederkranzes.

Feuerversicherungs-Anstalt
der
Bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank.

Die Deckungsmittel der Feuerversicherungs-Anstalt sind **vollständig baar** eingezahlt und bestehen neben den laufenden Einnahmen:

1) aus dem ursprünglichen Garantie-Kapital von	fl.	3'000,000.
2) „ „ completirten Kapital-Reservefond von	„	1'000,000.
3) „ der Prämien-Reserve von	„	227,045.
	fl.	4'227,045.

Die beweglichen Gegenstände, insbesondere auch Feldfrüchte, Vieh, Landwirthschafts-Geräthe ꝛc. **können zum vollen Werthe versichert werden; der Schadensersatz wird nach Inhalt der Policenbedingungen für die durch Feuer oder Blitzschlag (auch kalten Schlag) verursachte Beschädigung, oder Verlust bei dem Ausräumen durch Abhandenkommen** gewährt.

In der Billigkeit der Prämien steht die Bank keiner andern soliden Gesellschaft nach.

Die Auszahlung der Entschädigung geschieht spätestens **innerhalb 8 Tagen** nach ihrer definitiven Feststellung.

Die Vermittlung von Versicherungen und Ertheilung von Aufschlüssen erfolgt durch die Agenten der Bank. [3,2]

Geschäfts-Eröffnung.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession zum selbstständigen Betriebe des Tünchergewerbes verliehen wurde, so bringe ich dies den verehrlichen Einwohnern Bamberg's und der Umgegend in freundliche Erinnerung und verspreche alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf das Solideste und Billigste auszuführen

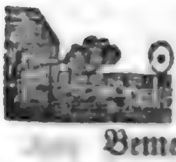
Joh. Friedr. Zeltmann,
Tünchermeister, Keßlersgasse Haus-Nro. 207.

[2,2] Verkauf.

Im **fränkischen Hof** sind Weinpfähle und eine Grube Dung zu verkaufen.

[2,2] Verkauf.

Ein gut dressirter **Hühnerhund** ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.



Steigerwälder Schützenverein.

Am **Sonntag** und **Montag** den 31. August und 1. Sept. d. J. findet zu **Burgwindheim** das ***Hauptscheibenschiessen*** statt.
Bemerkt wird, daß die Schußlinien 500 Fuß oder 200 Schritte betragen und nur aus freier **Hand** geschossen wird. Freundlich ladet ein

Burgwindheim, den 15. August 1862 [2,2]

Der Vorstand

Anzeige.

Die seit Jahren gegen **Gicht** und **Rheumatismus** als heilsam anerkannten **Lairitz**'schen **Waldwollwaaren** aus **Remda** am **Thüringerwalde**, bestehend in **Jacken** für Herren und Damen, **Beinkleidern, Brust-, Knie-, Arm-** und **Rückgrat-Wärmern, Leibbinden, Strickgarn, Steppdecken, Watten,** sowie **Oel, Spiritus, Pomade, Extract** zu Lichtennadelbädern, **Seife** und **Bonbons** sind für **Bamberg** und **Umgegend ächt** zu haben in dem **Hauptdepot** bei

F. J. Wucherer
in der Au.

[2,1]

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam, seit 28 Jahren anerkannt als das universellste und souverainste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnur- und Backenbärte in schönster Fülle. Preis 54 kr. das große und 30 kr. das kleine Glas nebst Gebrauchsanweisung. Wenn ein Haarwuchsmittel nach 28 Jahren sich noch der Gunst des Publikums erfreut und im Gebrauch erhält, so muß es sich bewährt haben, sonst würde es wie die meisten ähnlichen Erzeugnisse längst in den Stab gelegt worden sein; und daß der Mailändische Haarbalsam sich glänzend erprobte, dies beweisen über 60,000 eingegangene briefliche Nachrichten und beglaubigte Zeugnisse, welche die untrügliche Wirksamkeit desselben bis zur Evidenz nachweisen. Mehr als alle Zeugnisse aber sprechen der täglich wachsende Absatz und Beifall für die Vorzüglichkeit dieses Balsams, der zum unentbehrlichen Bedürfniß beider Geschlechter geworden ist, und dessen unzählig überraschende Erfolge so tief ins Volksbewußtsein eingedrungen und mit demselben so enge verwachsen sind, daß weder Empfehlungen sie noch mehr befestigen, noch gegnerische Angriffe sie jemals schwächen können.

Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind: **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und fl. 1. —; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität (wird überall dem besten Cölner Fabrikat vorgezogen), zu 36 kr. und 18 kr.; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblumen-Essenz), das köstlichste aller bis jetzt existirenden Parfüms, zu 21 kr. u. 42 kr.; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu fl. 1. 12 kr. und 36 kr. das Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel; **Duft-Essig** zu 15 kr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Bamberg bei

[7,5] **Chr. Rothkeppel,** vormals **Gg. J. Klein.**

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 23. August 1862.
Waizen 20 fl. 33 kr. Korn 15 fl. 35 kr. Gerste 12 fl. 50 kr. Haber dopp. 4 fl. 45 kr. Haber einf. 6 fl. 30 kr.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Unterzeichnete macht bekannt, daß sie bei **Daniel Schober** D. II Haus-Nro. 893 in der Flederwischgasse wohnt. Dankend für das ihr bisher geschenkte Zutrauen, bittet sie um fernere Wohlgewogenheit.

Walburga Haselbeck,
Stadthebamme.

[2,1] **Anzeige.**

Wer in einer Miethe- oder sonstigen Angelegenheit Aufschlüsse zu haben wünscht, beliebe sich an Herrn Kaufmann **J. C. Wolf** gegenüber der Hauptwache zu wenden, der es bereitwilligst übernommen hat, die Angelegenheiten meiner beiden Wohnhäuser zu besorgen.

Dr. Mons, nunmehr prakt. Arzt in Obereisenheim in Unterfranken

---

[3,1] **Zu verkaufen.**



Aus dem Rücklasse eines Cavallerie-Offiziers ist dahier ein vollkommen fehlerfreies, feldkriegsdiensttaugliches **Reitpferd,** Wallach, castanienbraun, norddeutsches Gestüt, 16 Faust 1 Zoll, 8jährig, Langschweif, um mäßigen Preis zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,1] ***Verstrich:***



Mittwoch den 27ten dieses Monats anfangend um 9 Uhr früh, kommen in meinem Hause Nro. 1475 in der alten Judengasse gegen baare Zalung zur Versteigerung: Verschiedene alte Hausgeräthschaften, Bilder, Kleidungsgegenstände, porzellanene Pfeifenköpfe und Wassersäcke, steinerne ganze und halbe Maaßkrüge, zwei neue Dierzon'-Bienenwohnungen, alte Fenster, Läden, Thüren, Schlagfässer und Faßdauben, eine Drehbank, zwanzig Zentner altes Schmiede-Eisen, Gußeisen, Messing, Blei, Papierabfälle, Glasscherben, drei eiserne Oefen, eine große Egge, ein kleiner Oekonomiewagen, ein paar englische gelbbeschlagene Pferdsgeschirre, Gerüstböcke für Maurer und dergleichen mehr.

Kfm. Ruppert.

[2,2] **Bekanntmachung.**



Am **Donnerstag den 28. d. Mts. August Nachmittag 2 Uhr** wird im Orte Thüngfeld kgl. Landgerichts Höchstadt a/A. eine erst neu erbaute, mit allen Bequemlichkeiten versehene und im besten Betrieb stehende **Ziegel- und Kalkbrennerei** zum Verkaufe öffentlich verstrichen. Nach Verlangen können auch Felder und Wiesen dazu gegeben werden.



Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum, Waschhaus, Blumengärtchen und Gartenhaus ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Eine Parthie leere **Zuckerfässer** und **Salzkübeln** werden verkauft bei

Frz. Jos. Leininger,
Königsstraße.

Versteigerung.



Am Mittwochen den 27. August werden im Forsthause zu **Geisfeld** 7 Bienenstöcke versteigert.

[3,3] **Versteigerung.**



Unterzeichnete ist gesonnen, die ihr eigenthümlich gehörenden Grundrealitäten, nemlich: 1) eine Wiese in Greuth 3 Tgw. 18 Dez., 2) ein Feld in Nonnenfeld 3 Tgw. 30 Dez., 3) ein Hopfengarten am Friedrichsbronnen Stephansberger Flur mit 1880 Stangen nebst der diesjährigen Hopfenerndte, 4) eine Scheune im Katharinenhof mit 3 großen Böden, welche vorzüglich zum Hopfentrocknen sich eignen, aus freier Hand öffentlich zu verkaufen.

Termin hiezu findet

Dienstag den 26. Aug. Nachm. 2 Uhr

im Gasthaus zum goldnen Engel in der Königsstraße statt und werden Kaufsliebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Anna Götz, Gastwirthin.

[2,2] **Versteigerung.**

Montag den 25. August

werden im sogenannten „Dangelsgarten" **Wellen, Brennholz, Stöcke,** früh 8 Uhr anfangend, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Bamberg, am 23 August 1862.

Eine stille Familie sucht sogleich ein braves Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist. N. rc.

Miethen.

Ein freundlich möblirtes **Logis** ist stündlich zu vermiethen Haus-Nro. 20.

[2,2] Vom 1ten September an sind 2 gut möblirte, freundliche Zimmer der Kettenbrücke gegenüber zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Im Hause Nro 74 ist ein **möblirtes Zimmer** stündlich oder bis 1. September zu vermiethen.

[2,1] **Zwei „Hopfenböden"** sind zu vermiethen Distrikt I Haus-Nro. 167.

Eine einzelne Dame sucht ein Logis von zwei heizbaren und zwei unheizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wenn möglich bis zum 1. October zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. [2,2]

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Unsere neuen Gesetze.

Kurze praktische Erläuterungen und Andeutungen

für den

Bürger und Landmann.

16. geh. Preis 12 kr.

Diese kleine aber reichhaltige Schrift behandelt in durchaus **populärer** Weise mit vieler Sachkenntniß eine Reihe jener neuen Gesetze, die in das tägliche Verkehr- und Geschäftsleben am tiefsten eingreifen und enthält so viel Wissenswerthes und Praktisches, daß sie gewiß Beachtung und zahlreiche Verbreitung verdient.

München, 1862. **Lentner'sche** Buchhandlung.

„Greifenklau."

Landwirthschaftliche Besprechung heute Nachmittag 4 Uhr.

Crinolinen

zu Fabrik-Preisen empfiehlt [4,2]

Jos. Karl Schneider.

Einladung.



Montag den 25. August beginnt in der



Gries'schen Wirthschaft im Sand ein **grosses Preiskegeln,** wozu höflichst einladet ***M. Gries.***

[2,1] **Zu vermiethen**

ist ein an der Sommerseite gelegenes, mit 6 Zimmern und Küche, nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** an eine ruhige und stille Familie.

[2,1] **Zu verkaufen**

ist da ein ganz gut erhaltenes **eichenes Thor** mit Oberlicht und gutem Beschlag, nebst einer **Doppelthüre,** welche sich vorzüglich zu einer Ladenthüre eignen wird.

Näheres zu erfragen Dist. IV Nro. 1705.

Zu verkaufen

ist eine ganz gute neue **Ziehharmonika** mit Register und 40 Stimmen. Näh. i. d. Exp.

Verkauf.

Ein **gestickter Turnergürtel** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d Bl.

Es ist eine neue **Handpresse** zu Trauben oder Obst geeignet zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Offert.

Einige **Schreinergesellen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem Schneidermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Näh. rc.

Verlorenes.

Am Dienstag wurde eine **Broche** im Hain verloren Dem Finder bei Rückgabe in die Exp d. Blattes eine Belohnung.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Boß v Lpzg, Esch v. Magdebg. Gebhardt v Berlin, Tübing u Siefert v. Frkft, Wiener v. Stuttgart Hillmann v. Worms, Staudt v. Offenburg, Oberdorfer v. Wrzbrg. Grafen v. Rotenbahn n. Fam. v. Merzbach. Rent.: Mstr. Schorle v. London, Ralson v. Manchester, Unger v. Erfurt. Otto n Gem, Rentamtmann v. Gengelbach. Hille, Schuldirektor v. Böhmen. Leopold n Fam, Rent u. Mad. Böhm n Fam. v. Rostock Schücke n. Gem. v. Salzburg Hilze n. Fam. v. Lpzg Wolf, Geschäftsführer v. Wien. Würzburg n Frl. Schwstr v. Schweden.

(Deutsches Haus) HH. Frhr v. Albedyhn n Fam, Rittergutsbes. v. Preußen. Fr. v Logau n. Frl. Sch. estr u. Bar. v Drexel n. Gem Kammerherr v Dresden. Gleichmann, Forstmeister, Frl. Gleichmann n. Schwstr. v. Salzungen. Graf v. Wisofsky v. Posen. Mihren n. Fam, Prof. v. Kopenhagen. Dr. Wendel v. Stuttgt Fr. Gudschmitt, Dr. Phil. Hofmann u. Stud Hofmann v Berlin. Ludwig, Advok. u. Meindel, Priv. v. Darmstadt. Schäfer n. Frl. Tchtr, Pfarrer v. Eisenach. Stade, Rent. v. Hambg. Neumeyer, Brauer v Erding. Kflte.: Voigt v Hainsberg, Fischer v Elberfeld, Richardt v. Zwickau.

(Erlanger Hof.) HH. v Hahn n Fam, Appellger.-Rath v. Jena. Ehrenberg n. Gem, Rittergutsbes. v. Potsdam. v. Lindenfels v. Bayreuth. Leonhard n Gem, Priv v. Chemnitz. Friedich n. Gem, Canzlist v. Gräfenhalle. Dr. Med. Königshofer v. Thurnau. Ralus n. Gem Wraneck. Steinbieger, Gastwirth v. Adelsdorf. Hennig, Kaufm. v. Ehrenburg. Neuschel n. Gem, Priv. v. Apoida. Schwieder n. Fam, Priv. v. Berlin. Reuter, Kaplan v. Meran Ehrenberg n Gem. Rittergutsbes. v Potsdam. Schmidlin n. Gem. v. Nrbrg. Gräfin Rosenegb n Frl. Tchtr. v. Lübeck Halway n. Fam, Rent v. London. Watson n. Gem, Rent. v Petersbg. Tougeni n Fam, Rent. v. Lyon. Doudin, Priv. Nancy. Knefloch u. Curstenbinnner, Kapläne v Bozen.

 Redigirt unter Verantwortlich[illegible] -gers J. M. Reindl.

1862. № 232.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 25. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:
95) Ungen. 1 Paquet. 96) C. Z. 1 Paquet und 1 fl. 10 kr. 97) Ung. 1 Paquet. 98) Ungen. 1 Paquet. 99) Ung. 1 Paquet.

Am 23. d. M. verschied zu Würzburg der kgl. Hofrath und Universitätsprofessor Dr. Carl v. Marcus, betrauert von Collegen und Schülern im 60 Lebensjahre. Er war ein Bamberger und Sohn des hier verlebten, um unsere Stadt hochverdienten Medizinal-Direktors Adalbert Marcus, dessen Asche auf der Altenburg ruht.

Gleichzeitig mit der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Würzburg wird daselbst am 14., 15. und 16. September auch das erste unterfränkische Bundesschießen abgehalten. Nach dem Schießprogramm wird auf die Bundesscheibe und Bezirksscheibe nur Freihand geschossen und können nur Mitglieder des unterfränkischen Schützenbundes daran Theil nehmen. Auf eine dritte (Freihand-) Scheibe, dann auf die Recreationsscheibe, Löffelscheibe und den Stern kann jeder Schütze und Schützenfreund schießen.

In München ist die Constituirung eines Zimmerstutzen-Schützen-Bundes im Werke. Bereits haben sich 17 Privatgesellschaften zum Beitritt erklärt.

Bei dem Schützenfeste in Frankfurt haben auf den drei Festscheiben Rhein, Oder und Schill die Schweizer nicht weniger als 1300 Thlr. Geldpreise geschossen.

In der Nacht vom 22. auf den 23. d. hat der Blitz in die Pfarrkirche zu Modschiedel eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden. Thurm, Bilder und Mauerwerk sind sehr beschädigt. Der stromweise niederstürzende Regen hat auch an neugeackerten Feldern Schaden verursacht.

Durch die nach Berlin ergangene Note der bayerischen Regierung vom 8. Aug. in Sache des Handelsvertrags wird aller Welt kundgegeben, daß den Zollvereinsregierungen nur zweimal im Verlaufe der Verhandlungen, im April und September vorigen Jahres, von deren Stand Mittheilung gemacht worden ist, daß Bayern und andere Betheiligte schon am letzteren Termin Frankreichs Forderungen [illegible] unzulässig als dessen Kon-

zessionen für ungenügend erklärt haben, daß Preußen selbst zu jener Zeit vollkommen mit ihnen einverstanden gewesen und daß die Frist, von Anfangs September 1861 bis 29. März 1862, während welcher die Zollvereinsverbündeten von Preußen ohne jede weitere Mittheilung gelassen wurden, gleichwohl den Vertrag in jener Gestalt gezeitigt hat, in welcher er jetzt vorliegt und die mit Preußens eigenen Kundgebungen vom September 1861 in offenem Widerspruch steht. Was war in der Zwischenzeit geschehen, um die Sachlage und Preußens Ueberzeugung so gründlich zu ändern? Die bayer. Regierung enthält sich, auf politische Untersuchungen einzugehen und irgend welchen diesem Gebiete angehörigen Hintergedanken nachzuforschen, und beschränkt sich nur auf die Andeutung, daß die Motive „jedenfalls neu und sehr dringlich“ gewesen sein mußten.

In der Sitzung der Handelskommission des preußischen Abgeordnetenhauses erklärte der Ministerialkommissar, die preuß. Regierung sehe sich nicht veranlaßt (getraue sich nicht) die (schlagende) Erklärung Bayerns bezüglich des Handelsvertrags zu veröffentlichen. Die preuß. Regierung werde, wenn sämmtliche Erklärungen eingetroffen, es versuchen, die Nichtzustimmenden umzustimmen.

In Paris schreibt die „France“ über die Lage in Deutschland: „Vielleicht ist der Augenblick nicht mehr fern, daß Preußen, das Oesterreich außerhalb des Handelsverbandes in Deutschland setzen will, sich selbst von Oesterreich außerhalb des politischen Verbandes desselben Deutschlands gesetzt sieht, und keinen Grund mehr hat, in einem Lande zu bestehen, das es aufsaugen wollte. Ein solches Resultat würde zum Größten gehören, was seit mehreren Jahrhunderten für den Weltfrieden und die Wiederherstellung der europäischen Ordnung geschehen ist.“ Ueber diesen Satz mag man an der Spree geziemend nachdenken.

Hr. v. Cramer-Klett in Nürnberg hat Schienen erfunden, mit denen, wenn sie gelegt sind, der Uebergang von Locomotiven und Waggons von einem Fahrgeleise auf ein anderes, ohne Wechsel oder Drehscheibe auf die einfachste Weise bewerkstelligt werden kann. Es sind dies Schienen, welche in der Quere von dem Geleise, worauf die Locomotive oder die Waggons stehen, bis zu jenem gelegt werden, auf das sie gebracht werden sollen. Im Staatsbahnhof zu München werden diese Schienen mit Ersparung von viel Zeit und Kraftaufwand bereits angewendet.

Um die seit 4 Wochen ausgeschriebene Stelle eines zweiten rechtskundigen Bürgermeisters in Augsburg hat sich ein einziger Bewerber (ein k. Bezirksgerichts-Assessor) gemeldet, während diese Stelle mit 2000 fl. Gehalt anfängt. Das unerquickliche Parteigetreibe in dieser Stadt soll die Ursache der so geringen Bewerbung sein.

Die Turiner Staatszeitung enthält ein Decret, wornach General Cialdini (ein persönlicher Feind Garibaldi's) zum ausserordentlichen Kommissär in Sizilien ernannt ist. Die Küsten Siziliens werden in Blokadezustand erklärt. Ein k. Decret löst die Emanzipationsgesellschaft zu Genua sammt ihren über ganz Italien verbreiteten Zweigvereinen auf. Garibaldi dagegen hat zu Catania die öffentlichen Kassen in Beschlag genommen, Kontributionen aufgelegt, jeden Verkehr nach Außen untersagt u. Barrikaden errichtet. Die

Freischärler sollen schlecht bewaffnet und die Mehrzahl der Bevölkerung der Insel der sardinischen Regierung freundlich gesinnt sein (?). Zu Palermo und Messina herrscht Ruhe.

Eine Proclamation Garibaldi's fordert die Ungarn zum Aufstande auf. General Klapka antwortet darauf: Ihre Stimme hätte ein Echo finden können, wenn sie den Kriegsruf erhoben hätten, um an der Spitze der Freiwilligen, vereint mit den kgl. (sardinischen) Truppen gegen die Dynastie Habsburgs zu marschiren. Jetzt aber ist ihre Stimme nicht mehr die Stimme Italiens. Das Beispiel der Serben, Griechen und Montenegriner sagt uns, daß wir einen günstigeren Augenblick erwarten müssen.

Napoleon soll erklärt haben, wenn er hunderttausend Mann nach Rom senden müßte, so würde er sie schicken. Er bewillige gar nichts und weiche der Revolution um kein Haar breit.

Freut euch! die schönsten Verse sind erschienen
Der Anfang einer neuen Dichterzeit.
Beglückt und freudig dankt die Mitwelt ihnen
Den Reim von Frühlingszeit und Augenweid!
Wo solche Geister der Nation erstehen.
Die alten Dichter braucht man da nicht mehr
Man lauscht den neuen die nach schweren Wehen
Mit Versen uns ergötzen das Gehör.
Mich reizet es sie öfters durchzugehen
Vor Lachen fühlt gehoben sich die Brust
Und bei der Arbeit dies Genie zu sehen
Das wäre wahrlich eine große Lust
Fand je der „Goldburst" solchen strengen Richter?
Wer wird noch wagen sich ein Haus zu bau'n
Der Glückliche braucht kein's er ist ein Dichter,
Ihm ist nur wohl in frühlingsgrünen Au'n
Wer also reimet auf Erhabenste
Das Allerschönste und Labendste
Der ist gewiß der Mann den Zeus berufen
Zu leben wann er will an seines Thrones Stufen.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Karolina Wildenauer wird Termin zur Anmeldung von Forderungen an den Nachlaß der Defunktin auf

Mittwoch den 17. September 1862 Morgens 10 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des kgl. Stadtgerichtsassessors Ellner bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anberaumt

Bamberg, den 20. August 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der königliche Stadtrichter
Wimmer. **Ellner.**

Exp.-Nro 1857. c. Melber.

Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung der auf 925 fl. veranschlagten Reparaturen am Schulhause zu Mistelfeld wird Termin auf

Donnerstag den 4. September curr. Vormittags 9 Uhr

im Lokale des unterfertigten k. Bezirksamtes anberaumt, wozu zahlungsfähige Werkmeister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Plan- und Kostenvoranschlag hier eingesehen werden können, und die Bedingungen im Termin bekannt gegeben werden.

Lichtenfels, den 21. August 1862.

Kgl. Bezirksamt
Der Stellvertreter
Spieß.

Einladung
zu dem diesjährigen Haupt-Scheiben-Schiessen,
welches die
Schützen-Gesellschaft in Bamberg
zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Königin
unter nachstehenden Bestimmungen veranstaltet hat.

1) Das Schießen beginnt am **Montage den 8 September l. Jrs. Nachmittag 2 Uhr**, wird am **Dienstage & Mittwoch den 9. und 10. desselben Monats jedesmal von Morgens 8 Uhr anfangend** fortgesetzt und endiget an dem zuletzt bezeichneten Tage **Abends 5 Uhr.**

2) Die Beßten sind:

auf dem Haupte:			auf dem Glück:			auf der Ehren-Scheibe:	
1tes Beßte	15 fl.	nebst	1tes Beßte	15 fl.	nebst	1tes Beßte	drei passende Ge-
2tes „	10 fl.	drei	2tes „	10 fl.	drei	2tes „	genstände im
3tes „	5 fl.	Fahnen.	3tes „	5 fl.	Fahnen.	3tes „	Werthe zu 20 fl.

3) Die Einlage beträgt auf dem Haupt, wie auf dem Glück 3 fl., wofür 3 Stechschüsse gegeben werden, auf der Ehren-Scheibe 1 fl., wofür nur ein Schuß bewilligt wird.

4) Auf dem Haupt kann nur ein allenfallsiger Fehlschuß mit 1 fl., auf dem Glücke können aber 100 Schüsse à 12 kr. gekauft werden.

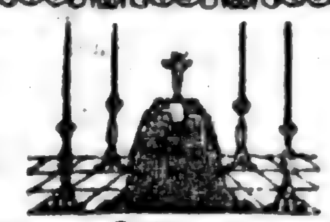
5) Die Scheiben sind in einer Entfernung von 600 bayr. Schuhen = 240 Schritten aufgestellt und wird nur aus freier Hand geschossen.

6) Das Weitere besagt der Anschlag im Schießhause.

Zu diesem Schießen werden nicht blos die verehrlichen Herrn Mitglieder der Gesellschaft, sondern alle Freunde dieses Vergnügens eingeladen.

Bamberg, den 23. August 1862.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Todes-  Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern Nachmittags 4 Uhr plötzlich und ganz unerwartet, unseren innigstgeliebten guten Gatten, Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager,

den Oekonomen

Georg Seeber

von Kübelstein

aus der irdischen Wanderschaft im 72. Lebensjahre in eine bessere Heimath abzurufen Tiefgebeugten Herzens theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmend, bitten um frommes Gebet für den Vollendeten und um stilles Beileid

Kübelstein, Scheßlitz, Amerika, Burgellern, Schammelsdorf und Bamberg den 24. August 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **Montag den 25. Aug. Abends 5 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Dienstag den 26. Aug. Morgens 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu Sct. Gangolph statt.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am 23ten Nachmittag ½6 Uhr nach kurzem Leiden und versehen mit den Tröstungen der heil. Religion den Kanzleidiener bei Herrn von Hornthal und Mitglied des Veteranen-Vereins ***Friedrich Herold*** aus diesem zeitlichen Leben abzurufen. Indem ich den sanft Entschlafenen frommen Andenken empfehle, bitte ich dem Leichenbegängnisse **heute Nachmittag 4 Uhr** beizuwohnen.

Die tieftrauernde Gattin **Johanna Herold** nebst Verwandten.

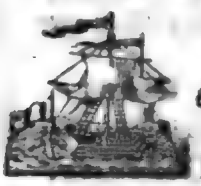
Abendkursus für Mädchen.

Zu Anfang September wird wieder ein Lehrkursus für den Unterricht im Rechnen Schreiben, in der Fertigung schriftlicher Aufsätze, so wie in der kaufmännischen und gewerblichen Buchhaltung von dem Unterzeichneten eröffnet. Die Dauer desselben ist auf 3 Monate obligatorisch und das Lehrgeld auf 2 fl. per Monat festgestellt. Die Ueberwachung der jungen Mädchen ist der Fürsorge meiner Gattin anvertraut.

Bamberg, am 24. August 1862.

G. Wolfrum
Vorstand des Handels-Instituts.
Nr. 202 neben der Garküche.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Heinrich Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 25. August 1862

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Gartenmesser nach neuester französischer Façon, einfach und mehrtheilig, zu den billigsten Preisen empfiehlt

J. B. Hofmann,
Kettenbrückenstraße im Hause des Herrn Demmling.

[3,2] ***Verstrich:***



Mittwoch den 27ten dieses Monats anfangend um **9** Uhr früh, kommen in meinem Hause Nro. 1475 in der alten Judengasse gegen baare Zalung zur Versteigerung: Verschiedene alte Hausgeräthschaften, Bilder, Kleidungsgegenstände, porzellanene Pfeifenköpfe und Wassersäcke, steinerne ganze und halbe Maaßkrüge, zwei neue Dierzon'-Bienenwohnungen, alte Fenster, Läden, Thüren, Schlagfässer und Faßdauben, eine Drehbank, zwanzig Zentner altes Schmiede-Eisen, Gußeisen, Messing, Blei, Papierabfälle, Glasscherben, drei eiserne Oefen, eine große Egge, ein kleiner Oekonomiewagen, ein paar englische gelbbeschlagene Pferdsgeschirre, Gerüstböcke für Maurer und dergleichen mehr

Kfm. ***Ruppert.***

Dem lieben, guten, blonden Ludwig zu seinem Namensfeste im grünen Wald ein dreifaches donnerndes Lebehoch und nochmals hoch, er soll leben, so daß der Maßkrug wackelt.

Herrn Ludwig H... vis à vis vom 4eimrigen Brunnen zu seinem Namensfeste ein 3fach donnerndes Lebehoch!!!

Anzeige.

Im Hause Nro. 2007 am Domplatz sind Aepfel u. Zwetschgen buttenweis zu verkaufen.

[2,2] **Versteigerung.**



Dienstag, den 26. dieses Monats Früh 9 Uhr und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend werden im Bach Haus-Nro. 1992 District **IV** zur ebenen Erde verschiedenes Mobiliar, als: Schreinerei-Waaren, Betten, Frauenkleider, Weißzeug und verschiedene Gegenstände verstrichen.

Mayer, Taxator.

Anzeige.

Zu einem Unterrichts-Cours im Fechten auf Stoss, vom 1. September beginnend, werden noch 3 oder 4 Herrn Theilnehmer gesucht. Näheres i. d. Exp.

Offert.

Eine geschickte **Putzarbeiterin** kann sogleich als **erste Arbeiterin** dauernde Beschäftigung finden. Kost und Logis nebst gutem Salair werden zugesichert. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Gesuch.

Einen **ledernen Reisekoffer**, gut erhalten, kauft

Jos. Leger,
Königsstraße Nro. 1138.

Lehrling- & Ladnerin-Gesuch.

In einer schönen Stadt Unterfrankens u. bedeutenden **Modewaaren-Geschäft** wird ein Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse im **merkantilischen Fache** erlernt hat, und eine gewandte **Ladnerin** gesucht. Hiezu Geneigte belieben sich an die Expedition d. Bl. zu wenden. [3,1]

Bamberg, den 25. August 1862.

Herein der Hut ist in Frankfurt am Rhein.

Vorgestern wurde eine Tasche mit 36 kr. von einer armen Spitalpfründnerin verloren um dessen Rückgabe i. d. Exp. gebeten wird.

Am Sonntag wurde eine Bernsteinkette mit einem Goldschlößchen bei der Promenade verloren. Der Finder erhält bei Rückgabe in der Expedition eine Belohnung.

Zugelaufenes.
Im Distrikt II Hs.-Nro. 1030 sind **zwei Enten** zugelaufen.

(Deutsches Haus.) HH.: Graf v. Linden v. Schl. Scharfenberg. Frhr. v. Göppner n. Gem. v. Berlin. Trübgen, Fabrikbes. v. Hammeln. Bar v. Gerard n. Gem. v. Paris. Brand v. Cammnetz u. Heydam v. Dortmund, k. pr. Bergräthe. Winkelmann, Geh.-Rath u Schmitt n. Fam, Priv. v. Minden. E. u. A Höpfner, Pfarrer v. Bacha. Emmert, Rent v. Hamburg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Wolf v. Frkft, Quellmalz v. Altenburg. Dannheim v. Lpzg, Ravel v. Worms, Wolfing v. Wien, Maier v Fürth, Philine v. Liege, Fetze v Mainz. Graßer, Part. v. Augsbg. Nixdorf, Ger.-Beamter v. Posen. Untheim n Fam v. Mnchn. v Schumann, Gutsbes. v Waldheim. Delemi, Rent. v. Hamburg. Dr Ludwig, Pfarrer v. Waltersheim. Gonfint n. Fam. v. Lpzg. Ellner, Part. v. Heidelberg.

(Erlanger Hof.) HH.: Dr. Med. Schmidt v. Wurzch. Weber, Fabr, v Nrnbrg. Forgen, Advok v. Lüttich. Osterloh n. Gem v Breslau, Beyer n. Bruder, Priv. v. Mnchn. Arvens n Fam. v Rotterdam. Buschner n. Gem, Priv. v Landsberg. Volz n. Sohn, Rent. v Kienitz. Anthon n. Fam. v. Beeshw. Czechowitsch n. Fam, Rent v Inowraclaw. Liberlin v. Straßburg. Messisch, Fabr. v Hamburg. Methner v. Eisleben Kindler n. Gem, Priv v Königsberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 233.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 26. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen: 100) Ungenannt 1 fl. 101) Ungenannt 6 fl. 102) Gott segne es 1 Paquet. 103) N. N. 1 fl. 104) E. K. 12 kr. 105) C. W. Stadtpost 20 fl. 106) Ung. 1 Paquet. 107) Von einem Gymnasisten 2 fl. 108) Ungen. 1 Paquet.

Mittwoch den 27. d. um 4. Uhr Sitzung des histor. Vereins in der Wohnung des Vorstandes.

Die Prüfung zur Aufnahme in das Schullehrer-Seminar dahier für das Schuljahr 1862/63 beginnt am Montag den 29. September l. Jrs.

Unser herrlicher Dom hat wieder eine neue Zierde erhalten, indem daselbst für die beiden verlebten HH. Erzbischöfe Joseph Maria von Fraunberg und Kaspar Bonifaz von Urban zwei Gedenktafeln in Bronce bei den respectiven Grabgrüften derselben angebracht wurden. Die Zeichnungen zu diesen Tafeln sind von unserm als Zeichner rühmlichst bekannten Architekten und Zeichnungslehrer an der hiesigen Gewerbschule Hrn. Schmitt-Friederich gefertigt; ihre Ausführung in Bronce-Guß von der Erzgießerei Lenz et Herold (Firma Burgschmiet et Lenz) in Nürnberg besorgt worden, und werden dieselben nach beiden Beziehungen von Sachverständigen als vollkommen gelungen erachtet. Zugleich dürfte durch die Errichtung dieser Erinnerungstafeln einem langen und gewiß vielseitig gehegten Wunsche entsprochen worden sein.

(Hopfenbericht.) Unser Späthopfen hat größtentheils gedoldet. Die meisten Hopfenproduzenten stimmen darin überein, daß etwas über eine halbe Ernte gegen das vorige Jahr erzielt werden wird. Von Frühhopfen ist, soviel bis heute bekannt wurde, ein Verkauf zu 1 fl. per Pfund abgeschlossen worden.

Einem gestern erschienenen Armeebefehl entnehmen wir folgendes: Befördert wurden: Hr. Hauptmann II. Klasse Frhr. Kreß von Kreßenstein im 5. Inf.-Reg. zum Hauptmann I. Klasse, die HH. Oberlieutenants Frhr. Stromer v. Reichenbach, bisher Adjutant des Hrn. Generallieutenants v. Zoller und Frhr. v. Künsberg zu Rittmeistern im 6. Chev. Reg., Hr. Lieutenant Frhr. v. Ditfurth zum Oberlieutenant in demselben Regiment, Hr. Lieutenant M. Weniger vom 5. Inf.-Reg. zum Oberlieu-

tenant im 4. Inf.-Reg., die HH. Junker Schmalz und Sondinger zu Unterlieutenants im 5. Inf.-Reg., und der Unteroffizier und Cadet Rödel vom 5. Inf.-Reg. zum Unterlieutenant im 13. Inf.-Reg., zum Junker der Unteroffizier und Kadet W. Schmitt vom 2 im 5. Inf.-Reg. Ernannt wurde zum Junker der Zögling der 6. Cl. des Cadeten-Corps Joh. Ritter v. Dall' Armi im 5. Inf.-Reg. Versetzt wurde Hr. Unterlieutenant Ritter v. Jenisch vom 3. zum 6. Chev.-Regiment.

Auf die erledigte Stelle eines Gerichtsschreibers am Landgerichte Ebermannstadt wurde der Gerichtsschreiber am Landgerichte Alzenau, Herr J. Brehm, seinem Ansuchen entsprechend versetzt.

Im heutigen Amtsblatte veröffentlicht der hiesige Stadtmagistrat das Resultat der für die Abgebrannten zu Naila und Ahornis eingegangenen Gelder und Naturalien. Für Naila sind bis zum 22. Aug. an Baarem eingegangen 569 fl. 19½ kr., (darunter 118 fl. 4 kr. als erste Ablieferung der Tagblatts-Expedition) und Kleider, Wäsche und Victualien so reichlich, daß sie in 11 großen Schlagfässern und 18 Säcken abgingen. Für Ahornis, Ldg. Münchberg sind 267 fl. 17¼ kr. und an Naturalien, Kleider zc. 10 einzelne Paquete eingegangen.

Nach einer Bekanntmachung der k. Regierung von Oberfranken, nach welcher eine Hauskollecte im ganzen Königreiche für die unbemittelten durch Brand verunglückten Einwohner von Naila veranstaltet werden darf, sind bei diesem Brande nach amtlichen Schadenserhebungen 355 versicherte Haupt- u. Nebengebäude sodann 46 nicht versicherte Nebengebäude durch Feuer zerstört worden und zwar der Art, daß mit Ausnahme von 19 Haupt- und 8 Nebengebäuden, alle total beschädigt gefunden wurden. Der vom Feuer verschont gebliebene Ueberrest der Gebäude der Stadt besteht in 29 Haupt- und 55 Nebengebäuden. Die Immobiliar-Versicherungen sind äußerst mäßig und bei Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaften hatten nur 43 Einwohner ihr bewegliches Eigenthum aufnehmen lassen. Am Schlimmsten sind die mitverunglückten 60 Weberfamilien daran, die mit ihren zu Verlust gegangenen Handwerksgeschirren auch ihre ganze Erwerbsquelle verloren haben. Auch der mittlere Bürgerstand ist in einer nicht viel besseren Lage; die meisten der Abgebrannten mußten überdies in fremden Orten ein Obdach suchen.

In München fand gestern die Enthüllung des König-Ludwig-Denkmals mit größter Feierlichkeit statt.

Die Berliner Kreuzzeitung führt bittere Klagen über das Gebahren der preuß. Abgeordnetenkammer, die sich statt mit dem Budget, mit lauter Nichtigkeiten beschäftigt. „Ein solches Schauspiel war noch nie da, seit es Kammern gibt in den preuß. Landen“.

Frankreich scheint Italien gegenüber wirklich Ernst machen zu wollen. Der Moniteur sagt: Angesichts der unverschämten Drohungen, angesichts der möglichen Folgen einer demagogischen Empörung erfordert es die Pflicht der französischen Regierung und deren militärische Ehre mehr als je, den heil. Vater zu vertheidigen. Die Welt soll es wissen, daß Frankreich in der

Gefahr diejenigen nicht verläßt, die es beschützt. — Marschall Mac Mahon ist zum Oberbefehlshaber des französischen Occupationsheeres ernannt.

Der halbamtliche Constitutionnel fordert die sardinische Regierung auf, auf dem Wege der Repression bis zum Aeußersten vorzugehen. Das Interesse Italiens gebiete die Unterwerfung der Partei der That, mit der man zu Ende kommen müsse, wenn man Italien das 1793 von Frankreich und das Schicksal Karl I. von England ersparen wolle.

Wie das deutsche Volksblatt aus guter Quelle erfährt, hat sich der heil. Vater über den Inhalt von Döllingers Schrift „Kirche und Kirchen" ein ausführliches Referat erstatten lassen und erklärt, er sei entschlossen, die von Döllinger gemachten Reformvorschläge anzunehmen und wo möglich durchzuführen.

Gegen den Attentäter, Lithographen Rzonca im Gouvernementspalaste zu Warschau wurde auf Tod mittels Strang erkannt, der andere Attentäter Lithograph Ryll soll im Gefängniß gestorben sein.

(Vorsicht ist die Mutter zur Weisheit.) In Wien richtet man sich schon jetzt auf den demnächstigen Fasching. Ein Comite von Blasirten, deren Hauptsorge die Auffindung neuer Genüsse ist, der Chef eines großen Bankhauses an der Spitze, arrangirt einen Carnevalszug nach Paris. Dabei ist für Alles gesorgt, was derlei Leute wünschen können. Die ganze Fahrt kostet nur 100 fl.

Wie sagt man zu einem Mohren, der ins Wasser gefallen ist?

(Schwarzer Rettig. (Rett' Dich!)) [printed upside down]

Risum teneatis amici!

Ha! welch' ein kühner Reiter
Sitzt auf dem Pegasus,
Doch thäte er gescheidter
Er bliebe hübsch zu Fuß!

Er mag sich wohl nicht quälen
Mit seiner Dichterei,
Denn Andern Reime stehlen,
Ist leichte Spielerei.

Sein Lachen ist ergötzlich,
Vivat Jerusalem;
Sein Witz auch ganz entsetzlich,
Er riecht nach Bethlehem.

Er mag nun Häuser bauen,
So viel er immer will;
Ausroden und umhauen,
Ich schweige fürder still.

Denn mit der Feder kriegen,
Ist meine Sache nicht,
Kein Ruhm ist es zu siegen,
Der Feind steht nicht in Sicht!

Er mag nun fürder schreiben
Wie, was ihm auch gefällt;
Ich werde schweigend bleiben
Wenn er auch noch so bellt. —

[2,1] **Bekanntmachung.**

Nach eingelangter allerhöchster Genehmigung wird die Geyerswörth-Promenade, in drei Bauplätze abgetheilt, dem öffentlichen Verstriche unterstellt.

Termin hiezu wird auf

Samstag den 30. August c. Nachmittags 3 Uhr Geschäftszimmer Nr. 12

des Stadtmagistrats anberaumt.

Die Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben werden und können auch bis dahin im obigen Geschäftszimmer eingesehen werden.

Bamberg, den 19. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 3,937. Glaser Kern.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Ungeachtet die Termine zur Entrichtung der Beleuchtungs-, Brunnen- und Wachtgelder abgelaufen sind, bestehen noch viele Rückstände, es wollen daher diese und alle pro

1861/62 anher noch rückständigen Gefälle baldigst bezahlt werden, um mißliebige Einschreitungen zu beseitigen.

Bamberg, den 20. August 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Die Nürnberg-Bamberger-Staatsstrasse kann wegen vorzunehmenden Reparaturen der sogen. hohen Brücke im $^{1}/_{4}$ der IX. Stunde, auf der Strecke zwischen Baiersdorf und Forchheim vom **1. September l. J. an** bis auf weitere Bekanntgabe nur mit Fuhrwerken von höchstens 22 Ztr. Ladung befahren werden.

Forchheim, den 25. August 1862.

Königl. Baubehörde.

Gareis

Zwetschgen-Verstrich.

Am 1. September Vormittags 11 Uhr anfangend, wird der Zwetschgen-Ertrag von ca. 700 Bäumen auf dem Gute Kirchlauter und Winterhof, $1^{1}/_{2}$ Stunde von der Eisenbahn-Station Ebelsbach entfernt, in mehreren Partbien öffentlich verstrichen. Zusammenkunft um $^{1}/_{2}$ 11 Uhr früh im Schloßhofe dahier. Strichsliebhaber ladet ein

Kirchlauter, am 25. Aug. 1862.

Die Freiherrlich v. Guttenbergische Rentei.

[2,1] Volkmar.

Zu verkaufen

Ein großer noch gut erhaltener **Kleiderschrank** ist zu verkaufen, desgleichen 2 hölzerne Blumenkübel und 1 Blumenstellage. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Verkauf.

Es ist ein **eiserner Ofen** mit blechernem Aufsatz zu verkaufen in der Kleberggasse Haus-Nro 274.

Anzeige.

Schwarze **Königshündchen** werden billig verkauft im obern Stephansberg Nr. 1546.

Verkauf.

2 Geschock Weizen- & $1^{1}/_{2}$ Geschock Kornstroh sind im Distr. III. Nr. 1419 zu verkaufen.

Zu verkaufen

ist eine **junge Geis** wegen Mangel an Platz. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Vom Rosengäßchen bis zum Schießhaus wurde ein **kleines Täschchen** mit Häckelarbeit verloren. Man bittet um Zurückgabe. Näheres in der Expedition d. Bl.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Generalprobe für den Männerchor und Ballotage.
Der Vorstand.

Kochgeschirre und **Heerde** in allen Sorten empfiehlt billigst

B. Bausback,

[2,2] Carolinenstraße Nr. 1182.

Gute Milch ist zu haben und wird auf Verlangen ins Haus geschickt.

Ruppertsche Gärtnerei
Tischinger.

Auf dem Marktplatze nächst dem Wildpretshändler ist an allen Wochenmärkten neues **eingemachtes Weinkraut** zu verkaufen.

P. Hornung.

Anzeige.

Wir bringen hiemit zur ergebensten Anzeige, daß wir uns von nun an auch dem

Speditions- & Commissionsgeschäfte

widmen werden, und empfehlen uns insbesondere mit Bezug auf den vom 1. Septbr. d. J. dahier beginnenden Hopfenmarkt — mit passenden Räumlichkeiten versehen — zum commissionsweisen Ein- und Verkauf von Hopfen unter den billigsten Bedingungen.

Fürth, den 18. August 1862. [2,1]

S. Arnstein & Söhne.

[3,3] ***Verstrich:***



Mittwoch den 27ten dieses Monats anfangend um **9 Uhr früh**, kommen in meinem Hause Nro. 1475 in der alten Judengasse gegen baare Zalung zur Versteigerung: Verschiedene alte Hausgeräthschaften, Bilder, Kleidungsgegenstände, porzellanene Pfeifenköpfe und Wassersäcke, steinerne ganze und halbe Maaßkrüge, zwei neue Dierzon'sche Bienenwohnungen, alte Fenster, Läden, Thüren, Schlagfässer und Faßdauben, eine Drehbank, zwanzig Zentner altes Schmiede-Eisen, Gußeisen, Messing, Blei, Papierabfälle, Glasscherben, drei eiserne Oefen, eine große Egge, ein kleiner Oekonomiewagen, ein paar englische gelbbeschlagene Pferdsgeschirre, Gerüstböcke für Maurer und dergleichen mehr

Kfm. **Ruppert.**

[2,1] Verkauf

Einige **schöne Kühe** sind am Eingang des **Kaiserhofes** zu verkaufen

---

[2,1] Verkauf.

Hobelspähne sind zu verkaufen auf dem Graben Nr. 304.

[2,2] Zu verkaufen

7 paar noch gute **Jalousieläden**, und ein ebenfalls noch gutes **Kellerthor**. Zu erfragen im Sand Haus-Nro. 1653.

Versteigerung.



Am Mittwoch den 27. August, **Nachmittags 3 Uhr,** werden im Forsthause zu Geisfeld 7 Bienenstöcke versteigert.

Dienst-Anerbieten.

Es wird ein gebildetes, tugendhaftes Mädchen von 22—32 Jahren zur Bedienung und Gesellschafterin bei einer jungen Dame nach **Erfurt** gesucht, welche hinreichende Kenntnisse häuslicher Wirthschaft und außerdem in einigen Instrumenten der Musik und Gesang geübt ist, dagegen bei genannten Leistungen eine liebevolle Behandlung, und anständigen Gehalt zu erwarten hat. Nähere Auskunft in dem Hause Nr. 1844 bei St. Jakob.

Ich Unterzeichneter erkläre, daß der Jäckel ein rechtschaffner Mann sei.

J. **Scheuerling.**

Verlorenes.

Ein **Korallen-Kreuz** in Gold gefaßt und mit kleinem weißen Stein wurde vom Rathhause aus bis zur Michaelsberger Gartenwirthschaft verloren. Abzugeben am Schillerplatz Hs.-Nr. 89 gegen Belohnung.

Miethen.

[3,2] Wegen Familienverhältnisse ist auf nächstes Ziel eine Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition.

[2,2] **Zwei „Hopfenböden"** sind zu vermiethen District I Haus-Nro. 167.

[2,2] **Zu vermiethen**

ist ein an der Sommerseite gelegenes, mit 6 Zimmern und Küche, nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** an eine ruhige und stille Familie.

[2,2] **Zu verkaufen**

ist da ein ganz gut erhaltenes **eichenes Thor** mit Oberlicht und gutem Beschlag, nebst einer **Doppelthüre,** welche sich vorzüglich zu einer Ladenthüre eignen wird.

Näheres zu erfragen Dist. IV Nro. 1705.

Zwei Böden zum Hopfentrocknen werden zu miethen gesucht am liebsten im III. oder IV. Distrikt. Näheres in der Expedition.

Ein geräumiger **Laden am Markt** oder an einer andern **frequenten Lage** wird zu miethen gesucht. Schriftliche Offerte mit Angabe der Hausnummer wollen unter Nr. 25 bei der Expedition dieses Bl. abgegeben werden.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Triex v. London, Bender v. Lyon, Popp v. Nrbrg, Lutzenburger v Wormh, Neugast v. Frkfrt, Wormser v. Heidelbg, Weister v. Stuttgt, Levbouder v. Aachen, Dörr v Hanau, Ochsenhirt v. Saarlouis. Haal v. Pforzheim, Paßler v Pösneck, Kraft v. Nordhsn, Glade v. Lpzg, Grothe v. Erfurt. v. Tillinger, Erzpastor v. Lähn Dr. Med. Lessel v. Wrzbg. v. Löwisch, Domkapit. v. Culm. Merz, Gutsbes. v. Brockau. Haas v Zell u. Müller v. Stetten, Stadtpfarrer. Lutterroth n. Gem, Rent. v. Heldburg. Gutbier n. Gem, Priv. v. Erfurt. Stenlay Rent. v. London.

(Deutsches Haus) HH. Beßler, Prof, Buchholz, Apoth, Weingärtner u. Demhard, Prediger v. Erfurt Wember v. Goldlauter, Lachus v Gieperslében u Kircher v. Westenfeld, Pfarrer. B. v. Höckel n. Gem, Offiz. v Wiesbaden. Schneider n. Gem. Pfarrer u. Peters n. Gem, Gutsbes. v. Görlitz. Bößmüller, Pastor u. Bößmüller, Stud. v Lpzg Kröpfner, Archivar v. Hannover Grimpel, Rent. v. Heidelberg. Kochbaus, Diakon v. Römhild. Bruplacher n. Sohn, Fabri. bes. v d. Schweiz. Schwabe n. Gem, Genieoff. v. Nrbrg. Erhardt, Rechtsconzip. u. Marder, Priv. v. Mnchn Schmeider, Kaufm. v. Amerika.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Burger v. Zwikau, Pitsch v. Hildburghausn, Rohrmüller v. Ansbach, Ackermann v. Volkach, Greipst v. Ulm Kühner n. Frl Tchr, Pfarrer v Streusdorf. Zitzman, Pfarrer u. Kranß, Schiffseigner v. Kitzingen. Buck, Dr. phil. v. Hamburg. Mellot, Baumeister; Karrmann, Oberlehrer; Hartmann, Maler u. Bunde, Prof. v. Berlin Dr. Arenholzer, Chemik. v. Carlsruhe.

(Erlanger Hof.) HH. Schulze, Rent. v Berlin. Brahing, Part. v. Pesth Armann n. Frl. Tchtr, Gutsbes. v. Ernthal Wolf, Pfarrer n. Porth, Bürgermeister v. Bodenheim. Drenchmann, Gutsbes v Arnstadt Kuspert, Vikar u. Kaupper, Gastwirth v. Jesserndorf. Wuschke, Gutsbes v Weißenbrunn. Remter, Kaufm v. Nrbrg. Aubenrauch, Oekonom v. Wolkendorf. Pfarrer: Hofer v. Edenkoben, Mitber v. Planiz, Grodhauser, Deon u. Rachert v. Mainz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 234.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 27. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen: 109) Ung. 1 fl. 110) Ung. 1 Paquet. 111) S. D. 1 fl. 112) Gott schütze vor solchem Unglück 1 fl. 113) Ungen. 2 fl. 114) Ung. 1 Paquet.

Zum Besten der Abgebrannten in Naila gibt der Liederkranz unter Mitwirkung des Theaterorchesters und mehrerer Dilletanten Donnerstag den 28. August ein Concert im Erlanger Hofe. Näheres im morgigen Tag-Blatte.

Heute Morgens wurde der Leichnam des vor einigen Tagen verunglückten Müllergesellen in der Nähe der Spinnerei aus dem Wasser gezogen.

Bekanntlich ist nur ein einziger Bewerber um die Stelle eines zweiten rechtskundigen Bürgermeisters in Augsburg aufgetreten und selbst dieser, ein kgl. Bezirksgerichts-Assessor, hat seine Eingabe wieder zurückgezogen, so daß zur Zeit gar kein Bewerber um diese Stelle vorhanden ist.

In Augsburg wurde nach einem Berichte des dortigen Tagblattes am verwichenen Samstag Nachts gegen 12 Uhr ein Bürger, (Goldarbeiter,) auf dem Göggingerthorplatz von einem Burschen angehalten, der mit einem Dolche bewaffnet war und unter Drohungen auf Leib und Leben dem Bürger die Uhr, die Börse und einen Siegelring abverlangte. Da der Bursche nicht allein auf dem Platze erschien, sondern in einiger Entfernung 2 Gehilfen sich blicken ließen, so gab der Bürger das Verlangte.

Abermals wurde in München eines der herrlichen Frescobilder unter den Arkaden von bübischen Händen beschädigt und zwar die Ansicht von Rom, die mitten durch zwei Ritze zeigt.

Gutem Vernehmen nach besteht die Absicht, die Berufung einer außerordentlichen Zollvereinsconferenz zur Berathung der österreichischen Zolleinigungsvorschläge und behufs einer Revision des Zollvereinstarifs zu veranlassen. Dieser Antrag dürfte gestellt werden, sobald sämmtliche Zollvereinsregierungen dem Ersuchen Preußens um Erklärung über Annahme oder Ablehnung der Verträge mit Frankreich sämmtliche Zollvereinsregierungen entsprochen haben werden.

Die preußische Antwort auf die Erklärung Bayerns und Würtem-

bergs bezüglich des preußisch-französischen Handelsvertrags soll zwischen heute und morgen in München eintreffen.

In München wurde dieser Tage ein Wirthschaftsanwesen, dessen Erwerbssumme vor einiger Zeit 60,000 fl. betragen hatte, um 105,000 fl. verkauft. — Am 22. Octbr. kommt daselbst das Graf Bassenheim'sche Palais am Karolinenplatz zur Versteigerung. Dasselbe umfaßt mit allem Zubehör einen Flächenraum von 1⅓ Tagwerk und ist gerichtlich auf 122,166 fl. geschätzt.

In München gibt es gegenwärtig nicht blos Regensburger, sondern auch Wiener Brod, indem auf dem dortigen Victualienmarkt sich neuestens auch ein Wiener Feinbäcker eingefunden hat, der viel Zuspruch hat.

Vor dem Schwurgerichte zu München wurde vor einigen Tagen ein Fall verhandelt, der einen neuen Beweis liefert, mit welch unverantwortlichem Leichtsinn Meineide geschworen werden. Im vorigen Jahre spielten ein paar Knaben in der Vorstadt Haidhausen vor der Wohnung eines Taglöhners und stellten eine in Form eines Todtenkopfes ausgehöhlte Rübe, in welcher ein brennendes Licht stack, auf den Gartenzaun desselben. Der Taglöhner erboste sich darüber und wollte die Knaben züchtigen, da dieselben davon liefen, so mißhhandelte er ein 12jähriges, ganz unbetheiligtes Mädchen auf eine erbärmliche Weise. Der Vater des Mädchen klagte, wurde aber abgewiesen, da der Beklagte einen Eid leistete, daß er das Mädchen nicht geschlagen habe. Der abgewiesene Kläger reichte aber bei dem Untersuchungsrichter eine Anzeige gegen den Taglöhner wegen falschen Eides ein und das Resultat war, daß derselbe vor das Schwurgericht verwiesen und zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde.

Das zweite pfälzische Sängerfest, welches am Sonntag und Montag in Speyer gefeiert wurde, war vom herrlichsten Wetter begünstigt und ist in der schönsten Weise verlaufen. 48 Vereine aus 42 pfälzischen Orten und aus mehr als 1200 Sängern bestehend, nahmen an demselben Theil. Die Gesammtchöre machten in der weiten Halle eine mächtige Wirkung und unter den sämmtlich mit großer Präzision vorgetragenen Einzelchören trug die Liedertafel von Speyer unbedingt den ersten Preis davon.

In der ersten Plenarversammlung des Juristentags zu Wien wurde der Antrag angenommen, die Ansicht auszusprechen: „Verordnungen, welche nicht ohne Zustimmung der Stände hätten erlassen werden können, seien für den Richter unverbindlich.“

Zu Ried im österr. Innviertel stürzten vor 8 Tagen fünf neugebaute Häuser in Trümmer und begruben unter sich eine Mutter mit ihren 6 Kindern!

Die italienische Presse bringt ein rührendes Wort der Gräfin Maria Montemerli an Garibaldi, um diesen vom Bürgerkrieg abzumahnen. „Folg' deinem Herzen“, sagt sie, „aber nicht den schlimmen Rathgebern.“ Der Befehl zum Angriff und zur Verhaftung Garibaldi's ist ertheilt.

Der italienische Emanzipationsverein, dessen Präsident Garibaldi ist,

erließ an die demokratischen Vereine Italiens eine Zuschrift, in welcher gegen das Aufhebungsdecret dieses Vereins mit kräftigen Worten protestirt wird.

Aus Italien haben wir heute nur unverbürgte Gerüchte. Aus Neapel wird gemeldet, Garibaldi sei zu Milato bei dem Vorgebirg Spartivento in Calabrien gelandet; nach einem anderen Gerüchte, das von Turin ausgeht, hat er Catania verlassen und sich mit einigen Offizieren auf einem englischen Fahrzeug eingeschifft. Das Gerücht von einer bevorstehendeu Reise des Königs Viktor Emanuel nach Neapel wird als ungegründet erklärt.

Der Pariser „Patrie" schreibt man aus Turin vom 22. d.: In Calabrien und den Abruzzen erwartete man Garibaldi; er werde dort „sehr gefährliche Elemente" vereinigt finden, eine Bevölkerung voll Enthusiasmus und 3 bis 4000 Freiwillige, bereit ihm zu folgen.

Nachschrift. Depeschen aus Messina und Neapel, die in Paris eingetroffen sind, bestätigen, daß Garibaldi auf einem englischen Fahrzeug zu *Melito*, am äußersten Ende der Küste von Calabrien gelandet ist.

In Saratoff wurden 63 Juden unter der Anklage, Christenblut bei religiösen Cermonien vergossen zu haben, im Jahr 1853 vor Gericht gestellt; Kaiser Nicolas setzte eine Untersuchungskommission nieder, welche den Tod zweier in der Wolga ertrunkenen Kinder den Juden zur Last legte; diese wurden gefoltert, viele starben unter den Qualen, andere erkauften sich Befreiung durch Uebertritt zur griechischen Kirche; das Militärgericht sprach die Juden frei, der Minister kassirte aber das Urtheil und die Sache kam an den Senat von Moskau, der die Juden ebenfalls freisprach, und nun, nach sieben Jahren, schritt der Staatsrath ein und verurtheilte 23 zur Zwangsarbeit in Sibirien.

Bekanntmachung.

Vom 27. d. Mts angefangen werden die Schnellzüge auch in Staffelstein anhalten.

Bamberg, den 26. August 1862.

Königliches Oberpost- und Bahnamt von Oberfranken

Exp.-Nro. 12686. **Seiler.** Tauber

[2,1] **Bekanntmachung.**

Forderungen an den Nachlaß des Gärtnermeisters Michael **Marsching** dahier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Donnerstag den 11. September d. Jrs. von Morgens 9 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des k. Stadtgerichtsassessors Ellner anzumelden.

Bamberg, am 23. August 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der kgl. Stadtrichter

Wimmer. **Ellner.** k. Assessor.

Exp.-Nro. 1928. c. Melber.

Publication

wegen

Holzversteigerung im königlichen Forstreviere Mackertsgrün.

Mittwoch den 10. September c. werden aus den Abtheilungen Saufang, Kreuzholz und Lorholz

65 Klaftern Buchen Stöckholz

unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr in Mackertsgrün festgesetzt.

Mackertsgrün am 24. August 1862.

Der königliche Revierförster

Exp.-Nro. 247. **Bergmann.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am **Donnerstage den 28sten d. Mts. Vormittag 11 Uhr** wird das Vorderhaus der ehemaligen Baderschule nebst einem Nebengebäude mit dem großen und kleinen Garten von Martini l. Frs. an öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 22. August 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die zwischen Mühlhausen und Dechelsdorf, vier Stunden von Bamberg entfernt, gelegene Waldparzelle Weigelsberg wird an Ort und Stelle

am Mittwoch den 3. September Vormittag 9 Uhr

in mehreren Abtheilungen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Dieselbe ist 190 Tgw. groß, mit Föhren, Fichten und Eichen bestockt, und davon circa 70 Tagw. im Alter von 60 bis 100 Jahren, zu Bauholz geeignet.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß ein Theil des schlagbaren Bestandes ohne Grund und Boden zur Abholzung zum Verstrich kommt, dann daß die Bedingungen im Termine bekannt gegeben, aber auch sofort sowohl bei dem unterzeichneten Amt als auch bei dem herrschaftlichen Forstgehilfen in Dechelsdorf erfahren werden können.

Kunreuth am 9. August 1862.

Freiherrlich v. Egloffstein. Kastenamt.

Müller.

Todes- ✝ Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten bringen wir hiemit die traurige Kunde, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unser geliebter Enkel

JOHANNES

seinem erst vor 14 Tagen dahingeschiedenen Vater, dem königl. Gymnasialprofessor **Karl Weippert**, heute in einem Alter von 11 Monaten in ein besseres Jenseits nachgefolgt ist. Wer die vielen und harten Schläge kennt, die im Zeitraum eines Jahres uns getroffen haben, wird unsern Schmerz bemessen können und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Rieneck und Baunach, den 24. Aug. 1862

Die tieftrauernden Großeltern.

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Schwagers, des Oekonomen

Georg Seeber

von Kübelstein, sagen den wärmsten Dank

Kübelstein, Scheßlitz, Amerika, Burgellern, Schammelsdorf und Bamberg den 26. August 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Zu dem Leichenbegängnisse des im Wasser verunglückten Müllergesellen

Georg Klingler

heute Nachmittag 5 Uhr, sowie zur heiligen Messe morgen früh 8 Uhr in St. Martin ladet geziemend ein **Müller,** Müllermeister.

Zur diesjährigen Verloosung von Industrie-Erzeugnissen

sind **Loose à 24 kr.** zu haben bei

Herrn Magistratsrath **Burger,**
[6,6] „ Kürschnermeister **Fischer,**
„ Drechslermeister **Ufert** und
„ Kaufmann **Dros.**

Die Industrie-Ausstellungs-Commission des Gewerbe-Vereins.

Incasso v. Wechseln, Coupons etc.

besorgt bestens **B. Grünebaum's Bankgeschäft**
[3,1] ***in Frankfurt am Main.***

Goldener Anker.

Auf morgen zu gutem Gans- und Enten-Braten, Coteletts, so wie auch am Freitag zu gebackenen Fischen, sowohl über die Straße als im Lokale zu haben, nebst Culmbacher Bier ladet höflichst ein **Mutzbauer.**

Langenauer Wasser

soeben in frischester Füllung eingetroffen bei

Konrad Körner.

Neue Holländer Voll-Häringe

dergleichen auch **marinirt,** empfiehlt

F. A. Schöffel

[2,1] Langgasse.

Vor unserer Abreise sagen wir allen Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Nikolaus Löhr,
Georg Leibel.

Indem ich meine heute erfolgte Uebersiedlung nach Nürnberg zur Anzeige bringe richte ich an Freunde und Bekannte die Bitte, mir und meiner Familie auch in der Ferne ihr Wohlwollen zu bewahren.

BAMBERG den 27. August 1862.

Michael Schnebel.

Anzeige.

An der Ueberfahrt nächst dem Schiffbauplatz sind 2 Schelche **Buchenscheitholz** I. Qualität angekommen, und die Klafter zu 16 fl. 30 kr. zu verkaufen.

Adam Rippstein von Kuetzgau.

Schönster Dank!!

für den gestrigen Brief, der nach Scheßlitz gekommen ist. Man hofft mehr solche zu erwarten.

A. B.

Zu verkaufen

Zwei Felder, eines zu 1 Tagwerk und 92 Dezimalen und das andere zu 1 Tagw. und 60 Dezimalen im Gaustadter Flur liegend sind zu verkaufen. Näheres i. d. Exp.

[2,1] Verkauf.

Circa **150 Weinflaschen** sind zu verkaufen. Näh. beim Portier i. d. Spinnfabrik.

[3,1] Verkauf.

Ein in ganz gutem Zustand erhaltener **Leiterwagen,** zum schweren Fuhrwerke passend, nebst einer Partie **Stalldielen** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Für eines der bedeutendsten **Erfurter Produkten-Geschäfte** wird ein tüchtiger

Agent für Bamberg

gesucht. Adressen ***B. Nr. 5*** in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein auswärtiges, gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, sucht als Jungfer oder Ladnerin eine Stelle. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näheres 2c.

[2,2] Anzeige.

Wer in einer Miethe- oder sonstigen Angelegenheit Aufschlüsse zu haben wünscht, beliebe sich an Herrn Kaufmann **J. C. Wolf** gegenüber der Hauptwache zu wenden, der es bereitwilligst übernommen hat, die Angelegenheiten meiner beiden Wohnhäuser zu besorgen.

Dr. Mons, nunmehr prakt. Arzt in Obereisenheim in Unterfranken

Offert.

Ein ordentlicher Büttnergeselle findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH.: Festevarri, Priv v. Linz. Bartscher, Stud. v Halle. Schmiederer, Jurist v. Marburg. Pelzer n. Gem, Advok v Aachen B. v. Kargen n. Gem. v. Stockholm. Osterhoff, Rent u. Crimenzoff, Gutsbes v. Polen. Fein, Mech u. Bauer, Fabr v Berg Seidel, Pfarrer v. Eythra. Siegert, Intendant v. Sachsen. Berner, Lediger v Regis Bierbrauer, Ingen v Pesth. Laubmann. Pfarrer u Heger v. Köditz. Schröder u. Fr. v. Pellius v. Hannover. Frank, Kfm. v. Magdebg. Werxmann, Pastor v Holstein. Treiber, Part. v. Hamburg.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Eßler u. Gem, Schwarzschild u. Schneider v. Frkfrt, Levin v. Cassel, Leipziger v. Breslau, Pellens v. Neuß, Mannheimer v Danzig, Gollanz v. Berlin, Kri-Naldy v. Bremen. Bayerlein v. Bayrth, Mayer v. Mannhm, Birn v Fürth. Md. Macdonel u. Fam. v. Florenz. Mad. de Conten. Fam. v. London Frhr. v. Engel, Kammerherr v. Meiningen. Werel u. Gem., Rent. v. Paris. Dr. Med Lüssel v. Wrzbrg. Schenk u Fr Steinbühl v. Frkfrt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Böhme v. Speier, Dittmar v. Lpzg, Ditz v. Hirschau, Geerl v. Nrnbg, Mölges v. Gätschenbroda, Rümmener v. Plauen, Rambudin v. Paris Dr. Stög u. 24 Zöglingen, Schenz u Fam., Oberbürgermeister; Bar. v Scheele u. Bar. v Arens, Stud v. Jena. Carlitz u Frau, Pfarrer v. Sachsgrün. Graf Pottberg u Fam v. Echternach.

(Erlanger Hof.) HH.: Kflte.: Geißler v. Lpzg, Meuschel v. Buchbrunn, Arens v Halle, Abelshofer v. Bayrth. Neuburger v. Frkfrt. Werner u. Gem. v. Dörzbach u Wüst v. Mergentheim, Pfarrer. Bürklin v. Neunkirchen. Lorenz, Finanzprocur. v. Großenheim Lorenz, Ger.-Amtmann v Lengefeld. Spitz, Apoth. v. Dresden. Schwarz u. Bruder, Buchhalter u. Heil, Assess. v Lpzg. Athon, Oberkirchenrath u. Runde, Stadtrath v. Oldenburg. Mayer, Amtmann u. Houset, Verw. v Altzotte Jeurby, Rent. v. Rügen. Jansen u. Gem. v. London. Brucke u. Fam, Rent. v. Petersbg. Berset u. Fam. v Hannover. Lovin, Priv. v. Stralsund. Weiß u. Sohn v. Mnchn. Blink, Fabr. v. Hildburghsn. Kuhly u. Gem v Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 235.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 28. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:
115) Ungenannt 12 kr. 116) Ungenannt ein Paquet. 117) Ungenannt 24 kr. 118) Ungenannt ein Paquet. 119) Ungenannt 48 kr. 120) Ungenannt ein Paquet und 1 fl.

Morgen Freitag den 29. Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Herrn Stadtgemeindebevollmächtigten.

Herr Regierungs- und Fiskalrath Christian Pfeufer in München wurde zum Director der k. Bank in Nürnberg und Hr. Appellationsgerichtsaccessist Frhr. v. Stromer dahier zum Stadtgerichtsassessor in Nürnberg ernannt.

Im Bramberger Forste wurde am 23. d. durch den k. Reviergehilfen Ernst ein Edelhirsch geschossen.

In St. Bartholomä, Ldg. Berchtesgaden, wurde kürzlich eine 52pfündige Lachsforelle gefangen.

Am kommenden Sonntag wird der hiesige Turnverein auf dem Sommerturnplatze das Abturnen halten. Die Feier beginnt um 10 Uhr Vormittags mit dem Liede: Turner auf zum Streite; hierauf folgen die Freiübungen, dann das Riegenturnen an allen Geräthen und zum Schluß das Preisturnen. Nachmittags ½2 Uhr beginnt der Zug nach dem Rothhof, woselbst die feierliche Preisevertheilung und hierauf gesellige Unterhaltung stattfindet.

Bei einem Besuche, den König Ludwig jüngst der Irrenanstalt zu Klingenmünster (Pfalz) machte, gereichte es ihm zu besonderer Freude, in der bald 80jährigen Mutter der Frau des Vorstandes seine gleich heitere und rüstige Tänzerin vom Jahre 1792 — auf einem Kinderballe in Frankenthal — wieder zu finden.

Bei einem am Montag in der König und Bauer'schen Fabrik in Oberzell bei Würzburg ausgebrochenen Brande, der jedoch bald wieder gelöscht wurde, hat die Würzburger Freiwillige Feuerwehr sich so eifrig betheiligt, daß der Fabrikbesitzer Hr. König der Unterstützungskasse derselben ein Geschenk von 200 fl. gemacht hat.

In München hat diese Woche der Bau der Turnhalle, welche der dortige Turnverein auf seine Kosten errichten läßt, begonnen. Die Kosten sind auf 12,000 fl. veranschlagt. Der eine Flügel des Gebäudes wird den Fechtsaal bilden, der andere ein Lesezimmer, ein Ankleidezimmer und eine Zeugkammer enthalten.

Bei der Erinnerungsfeier an die Schlacht von Groß=Beeren brachte der Generallieutenant von Maliszewski dem preußischen Heere einen Toast, wobei er von dessen Feinden und Gegnern im Innern sprach, die das Heer durch Treue und Gehorsam entwaffnen könne, und deren Anschläge wie „Seifenblasen" verschallen werden". (Also von den Franzosen hat das Gottesgnadenthum nichts mehr zu fürchten, sondern nur von den eigenen Bürgern, die dazumal als Landwehrmänner die Schlacht vor Groß=Beeren gewinnen halfen!)

Ein Berliner Blatt schreibt: Man spricht in politischen Kreisen (Berlins) viel von unangenehmen Eindrücken, die das Auftreten des Herzogs Ernst von Koburg bei dem deutschen Schützenfest in Frankfurt an hoher Stelle in Berlin erregt hat, und von einem deßhalb eingetretenen lebhaften Briefwechsel zwischen Berlin und Koburg.

In Wien hat am vergangenen Montag der Fackelzug zur Feier der Genesung der Kaiserin nunmehr stattgefunden. Er hat durch den Aufschub von acht Tagen nicht gelitten u. bot ein eigenthümlich großartiges Schauspiel, wie es vielleicht noch nie in Wien gesehen worden sein mag. Um 7 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung und um halb 10 Uhr waren erst die letzten Ausläufer desselben im Hofe zu Schönbrunn angelangt. Die Ordnung war musterhaft und entwickelte sich ganz polizeilos nur mit dem Beistande der Turner.

Die Todesurtheile gegen die beiden Lithographen Rzonkas und Ryll, welche den Markgrafen Wielopolski in Warschau zu morden versuchten, sind vom Statthalter Großfürsten Constantin bestätigt und vorgestern Vormittags vollzogen worden. Beide wurden gehenkt.

Die Landung Garibaldi's in Calabrien wird jetzt amtlich bestätigt; zugleich sind ihm über tausend Freiwillige gefolgt. In Calabrien herrscht große Aufregung; in mehreren Städten haben die Garibaldianer Aufstandserklärungen erlassen.

Nach Turiner Berichten sind die neapolitanischen Provinzen jetzt ebenfalls in Belagerungszustand erklärt. General La Marmora ist zum außerordentlichen Commissär ernannt und hat eine Proclamation gegen die Aufrührer erlassen, welche unter dem Vorwande, die Einheit zu beschleunigen, den Bürgerkrieg hervorgerufen haben. Er (La Marmora) werde die Empörung ersticken. Die Befehlshaber der Truppen sollen die bürgerlichen und militärischen Gewalten in sich vereinigen, um alle Zusammenrottungen zu zerstreuen. Die Truppen zu Neapel sind in den Kasernen consignirt. — Garibaldi befindet sich noch immer zu Molito (Südspitze Italiens, Calabrien). Admiral Persano hat Catania besetzt (nachdem es Garibaldi unbehindert verlassen), 800 Freischärler gefangen genommen und die Commandan-

ten zweier Fregatten abgesetzt wegen ihrer zweifelhaften Haltung bei Gelegenheit der Abreise Garibaldi's.

Victor Emanuel würde die Franzosen ebenso ungern als Garibaldi in Neapel sehen. Folgt er dem Andringen Englands und geht er nach Neapel, so geschieht es nur, um den Platz persönlich zu occupiren, ehe die Franzosen sich daselbst einnisten. Er soll sehr geneigt sein, sich jetzt dem englischen Einfluß so willenlos hinzugegeben, als seither dem französischen.

Ein Londoner Blatt bezweifelt, ob sich die italienischen Generale auf ihre Soldaten verlassen können, wenn sie gegen Garibaldi geschickt werden. In Genua sind 40 Offiziere verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt worden, weil sie ihren Abschied verlangten, als sie erfuhren, man wolle sie gegen Garibaldi marschiren lassen. — Nach Berichten aus Paris betrachtet man die Lage der Dinge als sehr bedenklich und gedenkt mit gewaltigen Mitteln gegen die Revolution aufzutreten.

Bekanntmachung.

Im Hofe der k. Baubehörde Bamberg I werden

Samstag den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr

mehrere Partheien alter unbrauchbarer Bruckdielen öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg, den 27. August 1862.

Kgl. Stadtrentamt.

v. Bomhard.

Der historische Verein dahier nahm am 27. d. M., seinem gegebenen Versprechen nachkommend, die erste Verloosung der zum Ankaufe der Matern ausgegebenen Aktien vor, und wurden hierbei nachstehende Nummern gezogen: Num 2 der verzinslichen, dann Num. 21, 37, 45, 47 der unverzinslichen Aktien. Das heimzuzahlende Geld kann gegen Einsendung der treffenden Aktien-Scheine bei dem Kassier des Vereins Hr. Stadtpfarrer Schweizer zu jeder Zeit erhoben werden.

Erlangerhof.

Heute **Produktion** des **Liederkranzes** und **Theater-Orchesters** zum Beßten der Abgebrannten in Naila.

Anfang: Abends 7 Uhr. Entré 12 kr.

Programm:

I. Abtheilung:

1. Ouverture zu „Don Juan" v. Mozart.
2. Arie a. d. Oper: „Der Prätendent" v. Kücken.
3. Rheinlied v. V. Lachner.
4. Abendruhe, Chor v. Hamma.
5. VII. Concert für die Violine v. Beriot.
6. II. Finale a. d. Oper: „Die weiße Frau."

II. Abtheilung:

7. Der Wald v. Häser.
8. Lied der Deutschen in Lyon v. Mendelssohn-Bartholdy
9. „Minutenspiele" Großes Potpourri v. Lanner.
10. Abschied vom Walde v. Fr. Abt.
11. Rheinweinlied v. Mendelssohn-Bartholdy.
12. „Wanderlieder", Walzer v. Gungel.
13. Marsch v. Graser.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 27. August 1862.
Waizen 20 fl. 24 kr. Korn 15 fl. 23 kr. Gerste 12 fl. 35 kr. Haber dopp. 4 fl. 45 kr. Haber einf. 7 fl. 28 kr.

Tünchnergesellen finden dauernde Beschäftigung. Näheres i. d. Exp.

Eine **Stillamme** sucht sogleich einen Platz. Näheres in der Expedition.

Todes-  Anzeige.

Heute Nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft und ruhig, nach schwerem langem Krankenlager, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die Frau Tabackfabrikanten-Wittwe

Amalie Rocholl,

geb. Gnuva

in ihrem 52. Lebensjahre.

Diese schmerzliche Nachricht theilen wir hiemit Verwandten Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme mit.

Bamberg, den 27. August 1862.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag Mittag 5 Uhr** und der Trauergottesdienst **Samstag früh 9 Uhr** in der St. Gangolphskirche statt.

Malz-Extract,

ein diätetisches Hilfs- und Stärkungsmittel, bei Brust-, Magen-, Hämorrhoidal-Leiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche, fortwährend zu haben, bei

Fried. Aug. Thomas jun.

Tisch-Wein.

1859er selbst gezogene **Türkheimer** die Flasche 24 kr.

1859er „ „ **Wachenheimer** die Flasche 30 kr.

ohne Flasche empfiehlt in seinem Lokal wie über die Strasse

[2,1] ***J. Kreller.***

Anzeige.



Morgen, sowie an allen Freitagen, kommen **Karpfen** auf den Kaulberg zum Verkauf, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.

K. B.

Es diene zur Nachricht, daß der **Schlüsselfelder Boot** seine Ablage beim Engelwirth auf dem Kaulberge hat.

TURN-VEREIN.

Wegen der Production des Liederkranzes zum Besten der Abgebrannten in Naila findet die General-Versammlung am Freitag nach dem Riegenturnen statt.

Versteigerung.



Im Hause Distr. IV Num. 1744 werden am **Freitag den 29 August Nachmittags 2 Uhr** verschiedene Mobilien, Kleider, Wäsche und Armatur für einen Landwehrmann gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.

Erhard Schmitt, Taxator.

Haus-Verkauf.



Es ist ein **Wohnhaus** sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jedes beliebige Geschäft, und es kann der größere Theil des Kaufschillings stehen bleiben.

Näheres District II Haus-Nro 1041.

Offener Dienst.

Es wird ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Vorzügliche **Salamiwürste** wieder in frischer Sendung bei

Johann Teupser.

Anzeige und Empfehlung.

Von heute an ist fortwährend

neues gutes feines Sauerkraut

zu haben auf dem Markte so wie in meiner Behausung Kapuzinergasse Haus-Nro. 391.

Therese Oehm,
[3,1] Krauthändlerin.

Wildprets-Verkauf.

Unterzeichneter bringt morgen Freitag einen frischgeschossenen **Edelhirschen** zu Markte und bittet um geneigte Abnahme.

Prickely, Wildbretshändler.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit ergebenst zur Anzeige, daß ich das Schuhmachergeschäft meines verlebten Ehemanns durch einen Geschäftsführer fortbetreibe und unterm Heutigen eröffnet habe. Mit der geziemenden Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen, die ich stets prompt und billigst zu erfüllen bestrebt sein werde, beehren zu wollen — verbinde ich zugleich die weitere Anzeige, daß ich mich mit Fertigung von Damenkleidern jeder Art beschäftige; empfehle mich deßhalb auch in dieser Beziehung recht vielen gütigen Aufträgen und hoffe, allen Wünschen entsprechen zu können, da ich mir in diesem Fache seit einer Reihe von Jahren in München das größte Wohlwollen und die vollste Zufriedenheit der höchsten Herrschaften erworben hatte.

Bamberg, am 28 August 1862.
Hochachtungsvollst!

Babette Rauh,
Schuhmachermeisterswittwe
untere Sandstrasse Num 1741.

Versteigerung.



Am **Sonntag den 31 August Nachmittags 2 Uhr** werden beim Lammwirth zu Hallstadt **die Felder der Barbara Meißner** dem öffentlichen Verkauf unterstellt. Die Bedingungen werden beim Verstrich bekannt gegeben und wird bemerkt, daß einige Felder in der Gärtnerei liegen.

Zu verkaufen

sind gebrauchte Pflastersteine sehr billig. Näheres i. d. Expedition d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es wird **Buchen-Aschen** zu kaufen gesucht. Näh. 2c.

Gestern früh verlor eine Magd ihr Portemonaie mit ohngefähr 50 kr. und einem Zeichen. Sie bittet höflich um Rückgabe.

[2,2] **Verkauf.**

Hobelspähne sind zu verkaufen auf dem Graben Nr. 304.

Dienst-Gesuch.

Ein auswärtiges solides Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, im Kochen und den häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht hier bei einer ordentlichen Herrschaft einen Dienst. Näheres in der Exp.

Mieth-Gesuch.

Ein **gutes Clavier** wird zu miethen gesucht. Näheres 2c.

Ein helles Parterre-Logie mit 3 — 4 Zimmern, oder mit 1 — 2 Zimmern parterre und 2 Zimmern über 1 — 2 Treppen wird bis Martini zu miethen gesucht. Näh. in der Expedition. [2,1]

Drei Enten

sind Dstr. II. Nr. 1004 zugelaufen.

Verlorenes.

Ein goldenes **Fausse-montre**, ein Frauenbrustbild enthaltend, wurde gestern verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen einen Gulden Belohnung im Gasthaus zum Fäßchen abzugeben.

Eine arme Bauersfrau setzte gestern in einem Hause im untern Sand einige Maas Schmalz ab; da sie das Haus nicht mehr finden konnte, so bittet sie dringend das Geld dafür, sowie die betreffenden Geschirre im Hs. Nr. 1724 parterre links abzugeben

---

Verlorenes.

Am Dienstag den 26 d Mts. wurde früh um ½12 Uhr auf dem Wege vom Bahnhofe bis zu Sct. Martin ein schwarz seidenes mit Perlen geflochtenes Kindernetzchen verloren. Es wird um gefällige Rückgabe gegen Erkenntlichkeit in der Expedition gebeten.

Verlornes.

Auf dem gestrigen Viktualienmarkt wurde ein **weißlederner Geldbeutel** mit stählernem Schloß 24 fl. (darunter 5 Kronenthaler) enthaltend, verloren. Der Finder wird gebeten, Anzeige hievon in der Expedition d. Bl. zu machen

---

Unserm Freund **August M—r** am Holzmarkt zu seinem heutigen Namenstag ein dreifach donnerndes **Lebehoch** und nochmals hoch!

Dem schönen dickbackigen **August** am Holzmarkt zu seinem werthen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebe-Hoch.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist eingetroffen:
Schultz, G., Allgemeines deutsches Eisenbahn-Güter-Tarif-Buch. Unter Mitwirkung sämmtlicher Eisenbahn-Directionen herausgegeben von A. Rörig. IV. Jahrgang. Mit einer Eisenbahn-Stations-Karte. Preis 2 fl. 42 kr.

(Bamberger Hof.) HH. Se. Erl. Graf v. Oppersdorf u Manhicke, Pfarrer v. Ober-Glogau. J Erl. Frau Gräfin v. Schönborn-Wiesentheid u Fam. v Pommersfelden. v. Schleinitz, Hauptmann u. Mad. Gemmer n. Fam. v Dresden. Mstr. Kogoust-Stewiel v. London. Siebald, Appellger-Rath Naubicke. Curator v. Glogau. Heinzichs u Gem, Kreisrichter v. Halle Frl. Rhien v. Hannover. Kflte.: Wurm v. Siegen, Sachse v. Lpzg, Jakob v Hannover, Müller v. Frkft.

(Deutsches Haus.) HH. Lambrecht, Part. v. Bernburg. Heyden, Oberzollrath, Heyden, Dr. Med. u. Heyden, Lient. v Hannover Wenzel n. Gem, Rent. v. Moinz Niedermeier v Frkfrt Dr. Med. Sattler n Gem. v Coburg. Cernici, Inspektor v. Mnchn Schwarz, Kaufm u Prof. Dr. Remak v. Berlin. Dr. Bundsiten, Reg.-Arzt v Benedig. Frhr v Steinadel n. Gem v Mannhm. Scheibe, Superintendent v. Breslau. Schneider, Prof. v. Hoswallis. Schum v. d. Laeff n. Gem. v. Herzogenbusch. B. v. Sachs n Gem, Gutsbes v. Schlesien.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Jostz v. Berlin, Keller v., Nrbrg, Woort v. Annaberg, Köppel v. Glauchau, Ammon v. Bayreuth, Königsfeld v Aarau, Azulen v. Bückeburg, Brecker v. Schönfeld. de Gueret u. de Collauche n. Fam v Evreulle v. Dürig n. Fam, Oberpostamtscassier v. Wrzbrg. Schweller n. Gem u. Ranzingerl n. Gem, Priv. v. Mnchn. Mühlfelder n. Gem. v. Mannheim. Jostz, Zimmermeister v Berlin.

(Erlanger Hof.) HH. Dr. Jur. Menschel v. Buchbrunn. Wolf, Stud u. Richter n. Frl. Tchlr. u Seitz, Priv v. Mnchn. Albrecht, Pfarrer v. Münnerstadt. Graf Winklini n. Fam, Gutsbes. v. Ungarn. Heinich n Gem, Priv v Stuttgt. Goldschmied, Priv u. Habn. Kaufm v. Wrzbrg. Müller, Pfarrer v Ebingen. Heine u. Schwing, Prof v. Dresden, Neubauer, Kaplan v. Meiningen. Schrepfer, Part. v. Münnerstadt. Wittelsdorfer n. Sohn v. Voß.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 236.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 29. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen: 121) Ungenannt ein Paquet. 122) Ungenannt 30 kr.

Hr. Forstamtsactuar Krodel zu Kulmbach wurde zum Revierförster in Vordorf, Forstamts Wunsiedel, ernannt.

Die gestrige Production des Liederkranzes und des Theater-Orchesters im Saale des Erlanger Hofs zum Beßten der Abgebrannten in Naila erfreute sich einer sehr großen Theilnahme und der wohlthätige Zweck wurde somit erreicht. Der Vortrag der einzelnen Musik- und Gesangstücke kann als gelungen bezeichnet werden und wurde mit verdientem Beifall aufgenommen.

Heute Morgens 5 Uhr hat das hiesige Infanterie-Regiment einen Reisemarsch angetreten und wird Mittag 1½ Uhr zurückkehren. Das eine Bataillon geht nach Baunach, das andere nach Scheßlitz.

In Augsburg wurde der Regierungs-Accessist Fischer daselbst zum zweiten rechtskundigen Bürgermeister gewählt.

Der neue Generalverwaltungsdirector des Kriegsministeriums, v. Feinaigle, beabsichtigt die Aufhebung der beiden Garnisonskompagnien Nymphenburg und Königshofen. Man ist darauf bedacht, den Uebertritt in den Pensionsstand durch Erhöhung der Pensionsbezüge zu erleichtern und so allmählig die Aufhebung der beiden Garnisonskompagnien herbeizuführen. Selbst wenn die Pensionen, so wird behauptet, verdoppelt würden, hätte die Kriegskasse nichts weniger als Verlust, sondern immer noch Gewinn.

Aus München, 24. Aug schreibt man der „Berl. Nat.-Ztg.“ An die vor einigen Tagen erfolgte Abreise des Justizministers an das k. Hoflager in Berchtesgaden knüpft sich die Muthmaßung, daß eingreifende Personalveränderungen im Justizdienste beabsichtigt seien, da im Verlauf weniger Wochen seit dem Bestehen der neuen Gerichtsverfassung vielfache Klagen über die ungenügende Besetzung der Untergerichte sowohl bezüglich der Zahl als Befähigung der Beamten laut wurden.

Eine außerardentliche Zollvereinsconferenz soll auf Verlangen Bayerns und Würtembergs noch in diesem Jahre abgehalten werden. Die preuß.

Regierungspresse hat in ihren Drohungen mit Auflösung des Zollvereins bedeutend nachgelassen.

Die Resultate der seiner Zeit so pomphaft besprochenen Frankfurter Pfingstversammlung werden allem Anscheine nach im Sande verlaufen. Trug schon die erste Veranstaltung der Zusammenkunft und die Auswahl der Eingeladenen das Kennzeichen eines kleinlichen Cliquewesens an sich, statt einer wirklich deutsch-patriotischen Strebung, und war dann die Wahl des Vorsitzenden vollkommen geeignet, diesen Charakter fort zu erhalten, so hat die ganze Sache seitdem eine Entwicklung bekommen, welche kaum einen Zweifel darüber läßt, daß Alles Andere eher, als eine wirkliche Einigung der verschiedenen Ansichten daraus hervorgehen, oder gar daß damit der Grundstein zu einem neuen Parlamente gelegt werden könne. Die meisten derjenigen Männer, welche eine Einigung unseres Gesammtvaterlandes auf naturgemäßen, freiheitlichen und „realen" Grundlagen erstreben, und denen eine Stimme bei den Verhandlungen über die vorliegende große Frage gebührt, werden es nicht der Mühe werth halten, der nun nach Weimar ausgeschriebenen Versammlung beizuwohnen. Bei dieser Gelegenheit muß konstatirt werden, daß den „Nationalverein" ein entschiedenes Mißgeschick verfolgt. Bei Allem, aber auch bei Allem und Jedem, das er in die Hand genommen, hat er schließlich ein theilweises oder vollständiges Fiasco gehabt. Das macht: seine eigentlichen Bestrebungen sind der Natur unseres Volks zuwider. Der mehr oder minder versteckt angestrebten Hegemonie Preußens und gleichzeitigen Ausstoßung Oesterreichs stimmt Deutschland nie und nimmer zu.

Der Wiener Turnverein wächst gegenwärtig rasch an; vergangene Woche fanden von Montag bis Donnerstag 254 Anmeldungen statt. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich gegenwärtig nahezu auf 1800.

In Lindau treffen von italienischen Orten große Geldsendungen dortiger Geschäftsfirmen ein, um in deutschen Banken hinterlegt zu werden; gleich auffallend ist der Zuzug von Freiwilligen, hauptsächlich aus Ungarn, die nach Italien abgehen.

Die Nationalgarde von Catania hat es verweigert, den Garibaldianern die Bewachung der Gefängnisse zu übergeben. Der k. Staatsanwalt hat seinerseits sich geweigert, an Garibaldi die Kriminalacten auszuliefern. — In Messina wurde eine von Mazzini versuchte Zusammenrottung von der Nationalgarde zerstreut. Inzwischen hat Garibaldi Melito (in Calabrien) verlassen und marschirt nach Reggio. Am 26. hat zwischen Garibaldianern und den von Reggio abgesandten Recognoscirungstruppen ein Zusammenstoß stattgefunden, der sich am 27. d. wiederholte; 42 Garibaldianer, worunter ein Major, sind gefangen, mehrere verwundet; die sardinischen Truppen haben drei verwundete. In Neapel wurden mehrere Abgeordnete (Garibaldianer) und Camoristenführer gefangen genommen. — Das französische Evolutionsgeschwader im Mittelmeer hat nach amtlicher Bekanntgabe Befehl erhalten, nach Neapel zu gehen. Man sagt, 20,000 Franzosen seien bestimmt, die wichtigsten strategischen Punkte im Neapolitanischen für den Fall des Erscheinens Garibaldi's in Neapel zu besetzen und die Küsten zu blokiren. Uebrigens soll England in diesem Falle auch zugrei-

fen und Sizilien besetzen wollen.

Die meisten englischen Blätter, welche die „Lösung der römischen Frage" im Garibaldinischen Sinne gar nicht erwarten können, sprechen sich mit großem Unmuth gegen L. Napoleon aus. Ein liberales sagt: Der französische Kaiser muß fürwahr des Lebens müde und des Regierens satt sein, wenn er auf Garibaldi's Haupt ein einziges Haar krümmt.

(Die neuen Steuern in Amerika.) Mit dem 1. d. J. trat in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Besteuerungsgesetz in Kraft, wie die Welt bisher noch keines gesehen hatte. Jedes Erzeugniß, das die Natur liefert, die Menschenhand und die Maschine verarbeitet, der Handel feilbietet, jeder Lohn für Arbeit, jede Rechnung, Quittung, Wechsel rc. ist steuerpflichtig. Dabei noch eine Luxussteuer und eine progreßive Einkommensteuer bis zu 7 Prozent. Jeder Billardtisch zahlt 10 Dollars; alle Dinge, deren der Mensch bedarf mit Ausnahme von Luft und Wasser sind in diesem bei 500 Rubriken umfassenden Steuerverzeichniß aufgezählt; der am häufigsten vorkommende Steuer-Satz ist 3 Prozent des Werthes. Nach europäischen Begriffen kann dieses Steuergesetz nur Unheil bringen; in Amerika werden vielleicht andere Erfahrungen gemacht. Mit dem Papiergeld wiederholen sich übrigens bereits die in der alten Welt sattsam bekannten Erscheinungen — es sinkt von Tag zu Tag tiefer an Werth.

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1) Dem Bierbrauer Michael Reges, welcher das Brauerwesen zum Bären käuflich erworben hat, wird die Conzession zum Betriebe des Brau- und Schenkrechts ertheilt. 2) Im Rekurswege wird von k. Regierung den Schuhmachergesellen Conrad Friedrich v. Störnhof eine Schuhmacherconzession mit der Folge der Ansäßigkeit verliehen. 3) Der Tanzlehrer Karl Ritze von Erlangen erhält die Licenz zum Tanzunterricht-Ertheilen auf 3 Monate v 1. Oct. c beginnend. 4) Abgewiesen werden die Conzessionsgesuche des Kaufmanns J. Schwab zur Errichtung einer Restauration für Delicatessen, und des Schneidermeisters Peter Werner v. Limbach um eine Schneiderconcession ohne Ansäßigmachung 5) Im Rekurswege wird v. k. Reg. das Gesuch des israel. Tracteurs Hennoch Grünfelder um Bewilligung zur Ertheilung von Privatunterricht in der hebräischen Sprache und Religionsunterricht nicht beanstandet 6) Abgewiesen wird v. k. Regier. die Rekursbeschwerde des Schreinergesellen Andr. Stretz v. Bug in seinem Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche. 7) Der Schneidergeselle Paul Lindner v. hier z. Z. in Leipzig erhält die benöthigten Zeugnisse behufs seiner Uebersiedlung ins Königreich Sachsen. 8) Die Fleischtaxe für das Rindfl. 1. Qualität soll für das Monat September mit 14 kr., für Kalb- und Schöpsenfleisch mit 10 kr. und für Schweinefleisch mit 16 kr. bei k. Regier. begutachtet werden. 9) Die revidirte Metzger- und Bank- und Schlachtordnung wird mit Bericht k. Regier zur Genehmigung vorgelegt. 10) Die Anzeige des Silber- und Goldarbeiters Joseph Fleischmann v. h. wornoch er seine Concession nunmehr selbstständig betreibt, wird dem k. Stadtrentamte zur Steueranlage mitgetheilt.

[2,2]

Bekanntmachung.

Nach eingelangter allerhöchster Genehmigung wird die Geyerswörth-Promenade, in drei Bauplätze abgetheilt, dem öffentlichen Verstriche unterstellt.

Termin hiezu wird auf

Samstag den 30. August c. Nachmittags 3 Uhr Geschäftszimmer Nr. 12

des Stadtmagistrats anberaumt

Die Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben werden und können auch bis dahin im obigen Geschäftszimmer eingesehen werden.

Bamberg, den 19. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 3,937. Glaser. Kern.

[3,1]

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Sept. l. J. früh 9 Uhr wird im Clarisser-Kloster Zimmer Nr. 6 der Bedarf nachstehender Materialien für die Garnison Bamberg pro 1862|63, wel-

cher beiläufig in

5500 Ziner Zwickauer Stuben-Coaks,
2000 Pfund Unschlittlichter,
4000 „ ordinärem Repsöl,
300 „ raffinirtem „
18 „ Dochtgarn,
20 Ellen Wollendocht,
4000 Stück Zimmer- und
3500 „ Stallbesen

besteht, von der Militär-Local-Verpflegs-Commission an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Bamberg, den 29. August 1862.

Industrie-Ausstellung & Verloosung.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben des Gewerbe-Vereins vom 25. Mai d. J. wird in Betreff der diesjährigen vierzehnten

Industrie-Ausstellung

folgendes bekannt gemacht:

1) **Die Ausstellung** findet im **Zeichnungssaale** und den daran anstoßenden Lokalitäten der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule** statt.

2) Dieselbe wird

Sonntag, den 7. September d. J.

eröffnet.

3) Die Tage für die Ablieferung der auszustellenden Gegenstände sind auf

Mittwoch den 3.,
Donnerstag den 4. und
Freitag den 5. September

von **früh 9 Uhr** bis **Abends 4 Uhr** festgesetzt.

Spätere Lieferungen können nur dann angenommen werden, wenn solche zuvor, längstens bis **Donnerstag den 4. September** angemeldet sind.

4) Formulare zu den Verzeichnissen der auszustellenden Gegenstände sind bei Unterzeichnetem abzuholen und bei Ablieferung der Gegenstände genau ausgefüllt zu übergeben.

5) **Der Tag der Verloosung** wird noch bekannt gegeben werden.

Gewerbe, die in den früheren Ausstellungen nicht vertreten waren, werden noch besonders eingeladen, sich bei der diesjährigen Ausstellung auch betheiligen zu wollen. Es würde dadurch die Möglichkeit zu einer größeren Auswahl der Verloosungs-Gegenstände gegeben.

Die Herren Aussteller werden freundlichst ersucht, die **festgesetzten Termine pünktlichst** einzuhalten, um die Aufstellung der Gegenstände rechtzeitig beendigen zu können.

Weitere Bestimmungen über Ausstellung und Verloosung sind bei Unterzeichnetem zu erfahren, der jederzeit gerne bereit ist, gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Bamberg, den 12. Juli 1862. [4,4]

Die Industrie-Ausstellungs-Commission.

J. B. Dros.

TODES-ANZEIGE.

Am Mittwoch Abends 8 Uhr starb unsere inniggeliebte Schwester, die

Regimentsarzts-Tochter Jungfrau

Anna Maria Bissing

nach achttägigem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion sanft und mit voller Hingebung in den heiligen Willen Gottes, in Folge von Magenverhärtung im 48. Lebensjahre.

Indem wir die Verblichene frommer Andacht empfehlen, bitten wir dem Leichenbegängnisse am **Freitag Abends 5 Uhr** und dem Trauergottesdienste am **Samstag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beiwohnen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gartenbau-Verein Bamberg.

Die verehrlichen Mitglieder und jene Herrn, welche dem Verein beizutreten wünschen, werden zur nächsten Versammlung auf

Montag den 1. September l. Jrs. Abends 7 Uhr

ins obere Lokal des „Michaelsberger Brauhauses" hiemit geziemend eingeladen.

Tagesordnung.

1) Vortrag des Herrn Inspectors Dr. Haupt über Einfassungspflanzen in Gärten.
2) Berathung über einen Antrag wegen Betheiligung bei der Gründung einer neuen Wochenschrift für Gartenbau in Erfurt.
3) Mittheilung über die Bildung der Ausstellungskommission und Vertheilung der Ausstellungs-Vorarbeiten.
4) Bekanntgabe der Einläufe und Aufnahme neuer Mitglieder.
5) Vorzeigung von Mustern ächter Holländer Blumenzwiebeln in diversen Sorten mit Namen und einiger neuen Blattpflanzen
6) Verloosung einer Anzahl von neuesten **Begonien, Liliumlancifolium, Bouwardia, Heliotropium, Lantanen, Fuchsien, Farrenkräutern** und sonstigen Blattpflanzen.

Bamberg, am 28. August 1862.

Der Ausschuß

Bekanntmachung.

Der auf Montag den 1ten September d. J. ausgeschriebene Zwetschgen-Verstrich auf dem Gute Kirchlauter und Winterhof wird hiemit zurückgenommen.

Kirchlauter, am 28. Aug. 1862.

Die Freiherrlich v. Guttenbergische Rentei.

Volkmar.

Anzeige.

Vom hochlöblichen Stadtmagistrate wurde mir eine Concession zum selbstständigen Betriebe einer Caffee- und Bier-Wirthschaft mit Verabreichung von warmen und kalten Speisen verliehen. Ich bringe dieses dem verehrlichen Publikum Bamberg's in freundliche Empfehlung mit dem Bemerken, daß ich stets bemüht sein werde, guten Caffee, ausgezeichnetes Bier, Wein, sowie alle möglichen Speisen zu jeder Zeit zu verabreichen.

Zur Eröffnung auf morgen früh Schweinknöchlein mit neuem Sauerkraut, Abends Gäns- und Entenbraten.

Ich bemerke noch, daß auch Mittagtisch und Speisen und Getränke über die Gasse verabreicht werden.

Es ladet freundlichst ein

J. Kreller,

Karolinenstrasse am Fusse des Domberges.

Anzeige und Empfehlung.

Von heute an ist fortwährend

neues gutes feines Sauerkraut

zu haben auf dem Markte so wie in meiner Behausung Kapuzinergasse Haus-Nro. 391.

Therese Oehm,

[3,2] **Krauthändlerin.**

[3,2] **Verkauf.**

Ein in ganz gutem Zustand erhaltener **Leiterwagen,** zum schweren Fuhrwerke passend, nebst einer Partie **Stalldielen** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Turn-Verein.

Am **Sonntag den 31ten d. M.** findet das Abturnen verbunden mit Wettturnen auf dem Sommerturnplatz im Kapuzinerkloster-Garten statt, beginnend **10 Uhr Früh.**

Sämmtliche außerordentliche Mitglieder des Vereines, sowie Freunde der Turnerei werden hiezu eingeladen.

Nachmittags findet Vertheilung der Ehrengaben mit geselliger Unterhaltung auf dem Rothhof oder bei Ungunst der Witterung im Saale des Erlangerhofes statt.

Hiezu ergeht freundliche Einladung an sämmtliche außerordentliche Mitglieder des Vereines.

Nicht Eingeladene haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Versteigerung.



Am **Montag den 1. September Vormittags 9 Uhr** anfangend werden aus der Verlassenschaft des Herrn Pfarrers **Hofmann in Banz** verschiedene Haus- und Garten-Geräthe, Silber, Uhren, Weißzeug, Meubels, Betten 2c. gegen Baarzahlung versteigert. [3,3]

9000 fl. sind auf erste Hypothek im Ganzen oder theilweise auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Buchbindermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Näheres i. d. Expedition d. Bl.

Brust-Einsätze

zu ***Herrenhemden***, in **Leinen, Shirting & Piqué, weiss & farbig** in **reicher Auswahl**, bei [4,3]

Jos. Karl Schneider.

Anzeige.

Violinen, Viola, Guitarren, Cello, Contrabässe nebst den dazu gehörigen Bögen, **Violinkästchen** und **Notenpulte, Blechinstrumente** aller Art, nebst **Clarinetten** und **Flöten**, approbirte **Clarinettblätter, Saiten** für Contrabass, Cello, Viola, Guitarren, Violinen und Zither von vorzüglicher Güte, **Stege, Wirbel, Saitenhalter, Dämpfer, Capitaster, Colophonium, Bogenhaare, Zieh-** und **Blas-Harmonica's** verschiedener Sorten, **Kindergeigen** und **Guitarren, Kinderhörnchen** und **Trompetchen, Stimmgabeln, Clarinette-** und **Flöten-Reiniger** und **Posthörner** werden äusserst billig und unter Garantie abgegeben bei

W. Adler,
Instrumentenmacher,
am Holzmarkt Nr. 429.

Buchenscheitholz

I. Qualität vom Steigerwald ist auf dem Wasser hier angekommen und wird zu den billigsten Preisen verkauft am Schiffbauplatz nächst der Ueberfahrt.

[2,1] Verkauf.

Ein noch ganz gut erhaltenes **Brunnenwerk** sammt Zugehör ist zu verkaufen. H.-Nr. 1131.

Verlorenes.

Ein Aufsatz, „der Bergknappe“ enthaltend, ging von der untern Brücke bis zum Herrn Conditor Schröppel verloren. Man bittet ihn gegen Douceur bei Weinhändler Müller in der Habergasse Haus-Nro. 121 abzugeben.

Ein Forteplano,

für Anfänger geeignet, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

[2,2] Verkauf.

Circa **150 Weinflaschen** sind zu verkaufen. Näh. beim Portier i. d. Spinnfabrik.

Verkauf. [3,1]

Ein **Forte-Piano** ist wegen Abreise zu verkaufen. Näh. 2c.

Ein **Forte Piano** ist wegen Umzugs billig zu verkaufen. Näheres 2c.

Kauf-Gesuch.

Eine Gast- Caffee- und Gartenwirthschaft wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition.

Lehrling- & Ladnerin-Gesuch.

In einer schönen Stadt Unterfrankens u. bedeutenden **Modewaaren-Geschäft** wird ein Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse im **merkantilischen Fache** erlernt hat, und eine gewandte **Ladnerin** gesucht. Hiezu Geneigte belieben sich an die Expedition d. Bl. zu wenden. [3,3]

Bamberg, den 25. August 1862.

Offener Dienst.

Eine gewandte Kellnerin wird sogleich oder aufs Ziel gesucht. Näheres in der Expedition.

[2,1] Offert.

Einige 20jährige Bursche vom Lande können in einem Fabrik-Geschäfte beständig Arbeit finden. Näheres in der Expedition d. Bl

---

Gesuch.

Es wird das „Frankfurter Journal“ mitzulesen gesucht. Näheres in der Expedition.

Gefundenes.

Ein kleines goldenes **Ringchen** wurde gefunden.

Mieth-Gesuch.

Ein Hopfenboden, um einige Zenter Hopfen zu trocknen wird zu miethen gesucht.

Zu vermiethen

ist ein Laden mit Ladenzimmer an einer gangbaren Strasse. Näheres in der Expedition.

(Deutsches Haus.) HH.: Graf v. Berchem, k Kämmerer v Mnchn. Frhr. v Rotenhan n Fam v. Rentweinsdorf. Graf v. Bentzel-Sternau n Fam, k. Postmstr. v. Passau B. v. Sebus n Gem. v Riga. Schwarl n Gem, Genie-Offiz. v Nbrg. Roth, Prof v. Heidelbg. Dr Euler, Advok. u. Dr. Abel n. Gem, k. Regim.-Arzt v Frkft. Dr. Kreuzberg v. Prag. v. Schüßler n. Gem, Oberst v Stuttgt. Schulze v. Mecklenbg. u Rudel v Sachsen, Rent. Fr. Rabnson n. Fam. u Rabnson, Advok. v. Amsterdam. Rocholl, Kfm. v. Cassel Neder, Fabr, v Bruck Bachmann, Weinhdlr. v Kitzingen.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Friedmann v. Bruchsal, Schwab v. Mannheim, Helft v. Eschwege, Herzog v. Schramberg, Pferdemenges v. Rheidt, Thiel u Haberkorn v. Frkfrt. Deibner v. v Ravensburg, Felzer v. Stuttgrt, Sonntheil v Offenbach, Grothe v Erfurt. Zürn n. Sohn, Rent. v. Würzburg Sir Sterling, Rent v. London.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 237.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag den 30. August.

Se. Exc. der hochw. Herr Erzbischof wird das Sakrament der Firmung spenden am 9. September zu Schlüsselfeld; am 10. zu Höchstadt a/A.; am 11. zu Herzogenaurach; am 13. zu Stadt-Scheinfeld und am 15. zu Iphofen.

Dem dieser Tage erschienenen Armeebefehl werden, dem Vernehmen nach, demnächst wahrscheinlich nach Beendigung der Herbstexerzitien noch weitere Beförderungen, und zwar in den Stabsoffizierschargen der Infanterie, folgen.

Am Sonntag den 7. Septbr. findet in Kronach die feierliche Uebergabe der von den Jungfrauen der Stadt dem Turnvereine gestifteten Fahne statt.

Wie man der Südd. Ztg aus Würzburg schreibt, hat Se. Maj. König Max beschlossen, den Mitgliedern der 23. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe eine Bewirthung zu Theil werden zu lassen und zu diesem Zwecke die Summe von 2000 fl. aus der Kabinetskassa angewiesen.

Der in München jüngst gegründete Renten- und Unterstützungs-Verein für Frauen und Mädchen zählt schon über 1100 Beitritte.

Das Augsburger Tagbl. schreibt: Die hier Anfang nächsten Monats fallende Versammlung der Studiengenossen wird den bereits erfolgten Anmeldungen nach äußerst zahlreich besucht werden. Unter den Studiengenossen befindet sich auch Louis Napoleon, welcher bekanntlich im Sommersemester 1821 in das Gymnasium eintrat, und die Anstalt 2¼ Jahre lang besuchte. Aus den Studienkatalogen damaliger Zeit ersehen wir, daß der Sohn der Hortense im 1. Jahre unter 80 Schülern der 24., im 2. unter 70. der 19. geworden. Im zweiten Jahre erscheint derselbe als preiswürdig, mit dem Beisatz, daß der Prinz noch einen besseren Fortgang gemacht hätte, wenn er der deutschen Sprache mächtig wäre. Einer seiner Lehrer gab ihm das Zeugniß außerordentlichen Talentes und äußerst sanftmüthigen Charakters! Als Geburtsort ist Paris und als Aufenthaltsort merkwürdiger Weise „Rom" bezeichnet, da seine Mutter damals bekanntlich nur periodisch in Augsburg verweilte.

In Edenkoben (Pfalz) wurde am 23. Aug. der Grundstein zum Lud-

wigsstift, einem durch die Munifizenz des Königs Ludwig begründeten Bürgerhospitale, gelegt.

An seinem Namens- und Geburtsfeste hat König Ludwig der Gemeinde Rhodt (in der Pfalz) „wegen ihrer unerschütterlichen Treue in den Tagen der Aufregung" 800 fl. zur Herstellung ihrer Orgel anweisen lassen.

Der Gustav-Adolph-Verein wird seine nächstjährige Hauptversammlung in Lübek halten. Die in Nürnberg anwesenden Vertreter der evangelischen Gemeinden in Oesterreich hatten auf ihre Anfrage, ob sie den Gustav-Adolph-Verein für seine nächste Hauptversammlung nach Wien einladen dürften, von dem Minister v. Schmerling auf telegraphischem Wege die Antwort erhalten: „Willkommen in Wien!" Die Versammlung entschied sich indeß für Lübeck.

Der frühere Schuhmacher und jetzt bekannter Kräuter-Director Lampe in Goslar, bei welchem die Königin von Hannover mit der Kronprinzessin den Sommer über in der Kräuterkur war, ist mit dem kgl. hannover'schen Guelphenorden decorirt worden.

Angesichts der in der Schweiz zunehmenden Geschäftslosigkeit tritt nun auch eine größere Rückwanderung von deutschen Arbeitern von dort nach ihren süddeutschen Heimathsorten ein.

In Paris ist auch das Gerücht verbreitet, daß Viktor Emanuel müde gegen Murat, Franz II., Mazzini, Garibaldi und den Papst zu kämpfen, den Wunsch geäußert haben soll, seiner schweren Krone entsagen zu können. Viktor Emanuel möchte sich nach Frankreich zurückziehen. Dieses Gerücht dienet zur Charakterisirung der Sachlage.

Wie der Pariser Moniteur meldet, hat sich Garibaldi am 24. um 11 Uhr Nachts mit ungefähr 2000 Mann eingeschifft und ist um 5 Uhr früh in Melito eingetroffen. Zur Ueberfahrt hat er ein italienisches und ein französisches Paquetboot benutzt.— Ein anderes Pariser Blatt versichert, alle drei Theile Calabriens hätten sich für Garibaldi erklärt. (Ein Turiner Telegramm dagegen lautet: „Die Berichte aus den Neapolitanischen Provinzen sind befriedigend. Der Belagerungsstand ist von der Bevölkerung gut aufgenommen worden!!) — Wenn doch das Papier schamroth werden könnte!

Die englische Flotte soll Befehl erhalten haben, unverzüglich nach Neapel abzugehen. Die zwei Fregattenkommandanten im Hafen von Catania haben zu ihrer Rechtfertigung erklärt, daß die Mannschaften sich weigerten, ein Garibaldisches Schiff wegzunehmen.

Der neue russische Gesandte in Turin, Graf Stackelberg, hat den Befehl, einen Palast zu miethen, wieder zurückgenommen und wird vorläufig in einem Gasthof wohnen und den Gang der Dinge abwarten. Garibaldi soll das savoyische Kreuz aus seiner Fahne entfernt haben. Ein Turiner Volksblatt beschuldigt die Engländer, die traurigen Zustände in Italien herbei geführt zu haben. Es wolle eine Vermehrung der französischen Truppen in Rom zum Vorwand gebrauchen, um sich an irgend einem Punkte in Sizilien festzusetzen.

In London hat der Fremdenzufluß vom Continent bedeutend nachgelassen und die Wohnungsmiethe ist auf ihren normalen Stand zurückgekehrt. Diejenigen, welche den Monat September noch benutzen wollen, um die Londoner Ausstellung zu besuchen, werden sich jetzt dieses Vergnügen mit viel geringeren Kosten verschaffen können, als vor einigen Wochen.

Den neuesten Berichten aus New-York zufolge hat General Pope in einem Tagsbefehl erklärt, daß seine Proklamation, in der gesagt ward, das Heer müsse seinen Unterhalt aus dem Landstriche, wo es stehe, ziehen, von Offizieren und Soldaten mißbraucht worden sei. Er verbietet allen, das Eigenthum der Bürger anzutasten und bedroht Gewaltthätigkeiten sowie Plünderung mit Strafen.

Der Gouverneur von Massachusetts hat die Einreihung von Negern auf dem Wege der Conscription verfügt. Der unionistische General Butler hat in New-Orleans den Banken und Kaufleuten eine Zwangs-Conscription von 330,000 Dollars zur Unterstützung der Armee auferlegt.

Ein Gerücht meldet, General M'Clellan habe sich von Harison Landing über Williamsburg und den Jamesfluß zurückgezogen. General Jackson stehe mit 60000 Mann (Sonderbündler) südwestlich von Gordonsville.

Denjenigen Ausländern, welche erklärt haben, daß sie Bürger der Vereinigten Staaten zu werden beabsichtigen, ist nicht mehr gestattet, das Land zu verlassen.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des ledigen Brauer- und Büttnergesellen Johann Eberlein von hier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Dienstag den 2. September 1862 Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des kgl. Stadtgerichts-Assessors Ellner anzumelden.

Bamberg, den 22. August 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der kgl. Stadtrichter

Wimmer. Ellner. k. Assessor.

Exp.-Nro. 2093. c. Gut.

Roßmarkt zu Gera,

Dienstag, den 23. September 1862.

Am Tage vorher ist Schaumarkt.

Für die zu Markt gebrachten Pferde, sowie das zu ihrer Begleitung etwa gehörige Fuhrwerk, ist beim Her- und Rücktransport Freiheit vom hierländischen Chaussee-, Brücken- und Wegegeld, ingleichen von Marktabgaben gesichert, nicht weniger ist auf möglichste Bequemlichkeit der Marktfieranten Bedacht genommen und Gelegenheit zu Unterbringung von Pferden ausreichend vorhanden, auch bei der zu erwartenden regen Theilnahme der landwirthschaftlichen Vereine hier und in der Umgegend auf einen lebhaften Marktverkehr mit Bestimmtheit zu rechnen, weshalb wir zu recht zahlreichem Besuch hiermit auffordern.

Gera, den 14. August 1862.

Der Stadtrath daselbst.
R. Fürbringer.

(3,2)

Bekanntmachung.

Der auf Montag den 1ten September d. J. ausgeschriebene Zwetschgen-Verstrich auf dem Gute Kirchlauter und Winterhof wird hiemit zurückgenommen.

Kirchlauter, am 28. Aug. 1862.

Die Freiherrlich v. Guttenbergische Rentei.
Volkmar.

Todes-  Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem Allgütigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau

Auguste, geb. Mayerhofer,

Freitag den 29. August Vormittags 10¼ Uhr im vollendeten 48. Jahre, von ihrem langen, äußerst schmerzlichen Leiden zu erlösen und sie zu sich in seinem Himmel aufzunehmen. Sie starb, wie sie lebte und wie sie litt, sanft und Gott ergeben oft mit den heiligen Sakramenten versehen.

Was wir an ihr verlieren, weiß nur Gott und Jene, welche die Dahingeschiedene näher kannten. Wir empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete Aller.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 31. d. Mts. Abends 5 Uhr** der Trauergottesdienst **im hohen Dome am Montag** und bei den **P. P. Franziscanern am Mittwoch früh um 9 Uhr** statt, wozu alle Bekannten und namentlich die verehrlichen Mitglieder des 3. Ordens höflichst einladet

Pr. **J. Frühauf,**
im Namen sämmtlicher Verwandten.

TODES-ANZEIGE.

Eine harte Prüfung in unserm Leben wurde uns von dem himmlischen Vater aufgelegt durch den Tod unserer lieben Tochter und Schwester, Schwägerin und Tante, der *Jungfrau*

Margaretha Dechant,

Gärtnermeisters-Tochter. Sie entschlief nach 8monatlichem schweren Leiden am 28. August Abends 5½ Uhr in ihrem 21. Lebensjahre an einem Halsleiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion. Trostlos stehen wir an ihrer Bahre, den Blick nach Oben gerichtet, um Stärke und Kraft von Ihm zu erwarten. Wer ihre Liebe und Sorgfalt für die Ihrigen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Die Beerdigung findet **findet heute den 30. August Abends 5 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Montag den 1. September früh ½8 Uhr** in der St Gangolphskirche statt, um gütige Beiwohnung bitten **die tieftrauernden Eltern und Geschwister.**

Zu verkaufen.
Es sind 3 **Fensterstöcke** und 2 gute **Schwarzwälder Uhren** mit Kasten zu verkaufen. Zu erfragen in Haus-Nr. 126.

[2,1] Anerbieten.
Ein junger Mann von 15 Jahren wird bei einer guten Familie in Kost und Logie zu geben gesucht. Anträge in der Expedition **sub. Nro. 400.**

Tünchnergesellen finden dauernde Beschäftigung Näheres i d Exp.

Zugelaufener Hund.
Ein Hündchen ist zugelaufen.

[3,1] Offert.
Ein in der Conditorei und Lebküchnerei bewanderter Gehülfe wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Frauen-Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. **Franz Kraus,** Schuhmacher.

Gesuch.
Es wird zu einem neugebornen Kinde eine zuverlässige Person gesucht. Näh. ꝛc.

Eine 1. gute Hypothek zu **800 fl.** ist gegen baares Geld umzutauschen. Näheres in der Expedition.

Heute vor 8 Tagen wurde von hier bis Bischberg eine **Schreibtafel** mit zwei 10 fl. Scheinen verloren. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

[3,1] Verlorenes.
Auf dem Wege vom Kaulberg zum Michaelsberg wurde vorgestern eine goldene Broche verloren, um deren Rückgabe im Hause Nro. 1220 der redliche Finder gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Miethen.

Auf Martini ist eine Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche ꝛc. zu vermiethen. Näheres i. d. Expedition d. Bl. [2,1]

Zwei Böden zum Hopfentrocknen sind zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Im Distrikt III. Nr. 1193 ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkoven an einen ledigen Herrn stündlich zu vermiethen [2,1]

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Holzborn v Harburg, Baumstr. v. Wolfenbüttel, Keßler v. Frkft, Pahles v Magdebg, Roth v Rede-Wald, Frank v Kaufbeuern, Wolfart v Stuttgt, Fillweber v. Cronach. J Durchl. Fr. Gräfin v. Skorzaüka n Fam. v. Warsch u. Rent: v. Schweizer u. Reiter v. Frkfrt, Schlichtie v. Berlin, v Ponikau n. Fam. v Falkenheim, Richter n. Gem. v. Chemnitz u. Marschall n. Gem. v London. Dr. Fleischmann, Advok v. Kitzingen Ebermayer n. Frl. Tchtr v. Nrbrg. Schulze n. Gem, Oberpfarrer v Ziesar.

(Deutsches Haus) HH. v Voltz n Gem, k. Staatsrath v. Mnchn. Graf v. Iserlohn n. Fam. v. Stockmar. G v Derschau n Fam v Rußld Frhr. v Haber n. Gem v Posen. v Stengel, Hofrath u. Dr. Valentiner v. Lpzg Gleichmann, Superintendent v Salzungen. Stocker, Justizdirektor u. Meier, Priv v. Augsbg Hübschmann n. Gem, Pfarrer v Großweinsdorf. Kötzler, Akad v. Petersbg Dittmar n. Fam, Dekan v. Bayrth. Geibel, Priv v Wrzbg v Krafft n Gem v Frkfrt. Kflte.: Kopp u Schneider v. Magrebg, Schäcker n. Fremdeisen v Lpzg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Höhrnlein v. Hof, Berghold v. Mnchn. Krall v. Fürth, Hanft v. Eisenach, Gutjahr u Frobel v Coburg. Ströhlein, Oberlehrer v. Nrbrg. Geys, Apoth. v Seßlach. Fr Priv. Potand n Frl. Tchtr. v. Hof Döhler, Prof. v. Wrzbrg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Gall u. Heyzlas, Justizräthe, Sachs n. Gem, Stadtger.-Rath, Neumann, Bauführer n. Bernard, Stadtrath v. Berlin. Brittowsky, Prof. v. Königsberg. Rosedeosen n. Schwstr., Jubisch u. Laudmann, Priv, Dr. Phil. Lampadius, Dr Theol Tempel u. Heydenich n. Gem. v Lpzg Briegel n. Schwagel v. Laupheim. Dachauer, Prof. v. Wien. Andresen v. Nrbrg. Lauterbacher n. Fam, Dr. Med. v Wrzbg. Mabler, Revierfstr v. Miltenberg. Bar. v. Seckendorf v. Mnchn, Glau n. Gem. v. Berncastel. Henning, Kfm v Schöna.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatze ist zu haben:

Die

Stärkung der Nerven

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden des Menschen. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von Dr. A. Koch.

Naumburg, F. Regel. 7. Auflage. Preis br. 27 kr.

Ein in tausenden von Fällen erprobtes und in diesen stets als vollkommen bewährt befundenes Verfahren, theilt diese Schrift allen an Nervenübeln Leidenden mit, sie allein zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung.

Naumburg 1862. **Fr. Regel.**

Gott mit uns. Gott mit uns.



Vorzügliche Schiffsgelegenheit

für

Reisende und Auswanderer

nach Amerika.



Ueberseeisches Wechselgeschäft, Spedition und Commission, Wöchentliche Beförderung von Briefen und kleinen Paqueten, Erbschafts-Regulirungen.

Passagier-Beförderung nach allen überseeischen Häfen mit den vorzüglichsten Dampf- und Segel-Schiffen.

Schiffsverträge

für die **grossen, schnellsegelnden, gekupferten** und **kupferfesten,** für die **Passagierfahrt eigens bequem eingerichteten schönen dreimastigen Segelschiffe,** welche mit **hohem gesunden** Zwischendeck versehen sind, sowie für die **anerkannt prachtvollen, äusserst elegant eingerichteten,** auf das **Solideste construirten, Post-Dampfschiffe,** können **täglich** bei mir zu den **billigsten Preisen,** welche solide Expedeurs direct bewilligen, abgeschlossen werden. — Die Bedingungen zur Ueberfahrt können **täglich unentgeldlich** bei mir in Empfang genommen werden und bin ich **jeder Zeit bereit den Auswanderern** jede **nöthige Nachweisung** über die betreffenden gesetzlichen Bestimmungen zu ertheilen, ihnen meine Fürsorge angedeihen zu lassen und sie über **vortheilhafte Einrichtung** zu dieser so **wichtigen Reise** genau zu belehren, wozu ich durch **persönlich gemachte Erfahrungen** und direkte Verbindungen mit den **achtbarsten amerikanischen Firmen** wohl im Stande bin.

Laut offiziellen Nachrichten hat **namentlich Bremen** im **laufenden Jahr** seinen Ruf als **bester Einschiffungsplatz bewaehrt,** da seit Anfang **dieses Jahres** bis **16. August 11,143 Personen in 59 Schiffen** befördert wurden, und zwar 8922 Personen in 42 Schiffen nach New-York.

1863 Personen in 13 Schiffen nach **Baltimore.**
200 „ „ 2 „ „ **Quebeck.**
158 „ „ 2 „ „ **Rio grande do Sul.**

[22] **General-Agentur Bamberg.**

Haus-Nro. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

GEFRORNES

empfiehlt

Hofconditor **Wenglein.**

Goldener Anker.

Auf morgen zu Gans- und Entenbraten, und Cotelets, schon Morgens um 10 Uhr zu haben, ladet höflichst ein **Mutzbauer.**

Regnitz-Wasserwärme.

Gestern Nachmittag 4 Uhr........ 18 Grad.

Tisch-Wein.

1859er selbst gezogene **Türkheimer** die Flasche 24 kr.

1859er „ „ **Wachenheimer** die Flasche 30 kr.

ohne Flasche empfiehlt in seinem Lokal wie über die Strasse

[2,2] ***J. Kreller.***

Ein weiß-leinenes **Sacktuch** wurde verloren, man bittet um Rückgabe in die Expedition d. Bl.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 238.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 31. August.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:
123) Ungen. 1 fl. 45 kr. 124) Ungen. 1 fl. 125) Ungen. 1 fl.

Die Gesammtsumme der Einnahmen der k. b. Staatseisenbahnen im verflossenen Monat Juli beträgt 1 Mill. 216,000 fl., mehr gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs 112,100 fl.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Maj. der König einen zoologischen Garten in München zu errichten, wie solche in den meisten größeren Städten bereits bestehen und soll die gegenwärtig in München befindliche Kreuzberg'sche Menagerie zu diesem Zwecke angekauft werden.

Die früher mitgetheilte Nachricht, daß Se. Majestät König Ludwig demnächst eine Reise nach Italien trotz der daselbst herrschenden Unruhe anzutreten gedenke, scheint sich zu bestätigen. Die Vorbereitungen werden dazu bereits getroffen.

Die im gestrigen Tagblatte Nr. 237 aus dem Augsburger Tagblatte über Louis Napoleon entlehnten Nachrichten bedürfen folgender Berichtigungen: Im Jahresberichte der Studienanstalt Augsburg für 1820|21 steht S. 30 unter den in die Unter-Progymnasialkl. später eingetretenen Schülern „Charles Louis Napoleon, Herzog von St. Leu" und auf Seite 31 findet sich in den Anmerkungen a) und c) Folgendes: „Am Anfang des II. Semesters trat der Herzog von St. Leu aus dem Privatunterrichte in die Klasse und machte, obgleich er noch nicht vollkommen mit der deutschen Sprache vertraut ist, dieses Hindernisses ungeachtet einen guten Fortgang und erhält die Erlaubniß zum Vorrücken." — Im Jahresberichte für 1821|22 S. 19 steht „Prinz Charles Louis Napoleon" in der Ober-Progymnasialkl. als der 24. unter 56 (nicht 80) mit der Bemerkung auf S. 20: „Ehrenerwähnung verdienen: (also nicht preiswürdig) ... Prinz Charles Louis Napoleon, welcher bei genauerer Bekanntschaft mit der deutschen Sprache sich einen höheren Platz würde erworben haben." Im Jahresber. für 1822|23 ist er S. 15 in der Unter-Gymnasialkl. als der 19. unter 57 (nicht 70) aufgeführt. Als Wohnort der Aeltern ist „Rom" (sonach nicht merkwürdiger Weise) und als Stand derselben „Herzog von Leu" angegeben. Seine Klaßlehrer in den 3 genannten Jahren waren: Johann Bapt. Martin † 30 April 1854 als Pfarrer zu Fürstenzell, Ldgr. Passau II., Dr. Karl Friedr. Dobel, später Stadtpfarrer in Kempten, und Jakob

Eckert, † als q. k. Studienrektor und Prof. in Landshut 1854. In der Mathematik hatte er zum Lehrer den am 3. Nov. 1841 verstorbenen Prof. Dr. Johann Thomas Ahrens.

Die preußische Antwort auf die bayerische Ablehnung des preußisch-französischen Handelsvertrags ist vorgestern in München übergeben worden. Der preußische Minister Graf Bernstorff soll bemüht gewesen sein, in dieser Antwort die Beschwerden, welche die Regierungen von Bayern und Würtemberg wegen der mit Frankreich vereinbarten Verträge erhoben haben, in eingehender Weise zu widerlegen zu suchen, und wenn sie gleichzeitig auch nicht die formelle Kündigung der Zollvereinsverträge ausspricht, so deutet sie doch ziemlich klar auf den Eintritt dieser Möglichkeit für den Augenblick hin, wo die Kündigungsfrist herangerückt sein wird.

Wie ein Anschlag an der pariser Börse von gestern meldet, ist Garibaldi verwundet und mit seinen Truppen gefangen genommen. Nach einer Veröffentlichung der amtlichen Turiner Zeitung war er auf dem Marsche nach Reggio begriffen und nur noch 6 Stunden davon entfernt. Die Voraussage, daß die sardinischen Truppen Garibaldi nicht angreifen, vielmehr zum „Erlöser" übergehen würden, hat sich nicht bestätigt. Uebrigens fanden in vielen Städten bedeutende Demonstrationen zu Gunsten Garibaldis statt, und die Ruhe konnte nur mit Hilfe des Militärs wieder hergestellt werden. Kurz die aufrührerischen Bewegungen haben in ganz Italien einen sehr bedenklichen Charakter angenommen und es fragt sich nun ob nicht Mazzini die Mission Garibaldis übernehmen und bis zum völligen Ruine des Landes durchführen wird.

Ein Decret des Kaisers von Rußland verfügt eine bedeutende Herabsetzung der Garde und der Linie. Die auf dem Kriegsfuß befindlichen zweite, dritte und fünfte Armeecorps sind auf den Friedensfuß gesetzt.

Gegen den Markgrafen Wielopolsky in Warschau wurde ein neuer Mordversuch und zwar vermittels eines vergifteten Briefes gemacht.

Aus Scutari vom 27. August wird türkischerseits gemeldet: Am Sonntag griffen die türkischen Truppen die Montenegriner in ihrer letzten Stellung auf dem, den Ort Rieka beherrschenden Gebirge an und warfen sie aus ihrer Stellung. Am Montag erfolgte der Angriff auf die Gesammtmacht der Montenegriner bei Rieka. Es fand eine hartnäckige Schlacht statt, die mit der Einnahme von Rieka endigte. Am selbigen Tage rückten die türkischen Truppen auf der Straße nach Cettinje vor und besetzten am Dienstag die Anhöhen von Cettinje, von wo die Bewohner sich flüchteten, ihre Häuser größtentheils selbst in Brand steckend.

Der deutsche Turnverein in London hat am 27. d. im Krystallpalaste zu Sydenham sein erstes Stiftungsfest unter sehr großer Theilnahme des Publikums gefeiert. Die Zahl der Zuschauer und Theilnehmer wird auf 15,000 angegeben.

Nach den neuesten Berichten aus New-York wird die Lage der Unionisten

wieder etwas günstiger angesehen. Die Sonderbündler sollen bei dem Angriff auf Batonrouge mit großen Verlusten zurückgeworfen worden sein, doch ist ein bündischer General dabei gefallen. In einer Schlacht bei Arcansas sollen die Sonderbündler abermals geschlagen worden sein. Nach einem amtlichen Berichte war der Verlust, welchen das Unionsheer in der Schlacht am Cederberge erlitten, 1500 Mann.

Die Anwerbungen sollen erwünschte Resultate liefern, dabei laufen aber große Niederträchtigkeiten mit unter. So werden alle im Hafen von New-York ankommenden Auswandererschiffe von gewissen Personen, die sich als Commissäre der Vereinigten Staaten vorstellen, und für sie im Namen der Regierung werben besucht. Diese Hallunken stecken das Handgeld ein u. lassen die unerfahrnen Leute, welche glauben, das Gesetz der vereinigten Staaten gestatte keinen Widerspruch, zur Fahne schwören.

In Richmond, der Hauptstadt der Sonderbündler herrscht große Noth; ein Pfund Kaffee kostet 7 fl. 30 kr. ein Pfund Thee 17 fl. 30 kr., ein Dutzend Eier 2 fl. 30 kr., eine Gallone Milch 2 fl. 30 kr., ein Pfd. Butter 2 fl. 30 kr., ein paar Stiefel 62 bis 100 fl., ein paar Hosen 60 fl. &c.

Nach dem Hinscheiden der Frau Professor

Auguste Frühauf.

Am Freitage nach der Gedächtnissfeier des heiligen Augustinus,

am 29. August 1862.

„Wie ist ihr Auferstehungsmorgen schön!“

* * *

Soeben ist ihr Namenstag verklungen,
Und wieder werden Kränze ihr gewunden;
Zugleich naht sich die hehreste der Stunden,
Die Stunde, da der HERR am Kreuz gerungen.

Denn diese „Rolle“ ist auch ihr gelungen;
Ihr Auge, das so innig mild beglücket,
Ihr Mund, der einstens Tausende entzücket,
Ihr Geist hat sich empor zu GOTT geschwungen.

Und sieh, ihr drittes Kleid hat sich gewendet!
Wir sehen sie im Lichtgewande prangen
Und Engel, Beifall jubelnd, sie begleiten.

Die Tragödie der Erde hat geendet,
Ein ewig Lustspiel hat nun angefangen,
Und jede Scene spendet Seligkeiten!

* * *

„Wie ist ihr Auferstehungsmorgen schön!“

H. D.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 30. August 1862.
Waizen 20 fl. 22 kr. Korn 14 fl. 50 kr. Gerste 12 fl. 40 kr. Haber dopp. 4 fl. 31 kr. Haber einf. 7 fl. 50 kr.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Forderungen an den Nachlaß des Gärtnermeisters Michael **Marsching** dahier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Donnerstag den 11. September d. Jrs. von Morgens 9 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des k. Stadtgerichtsassessors Ellner anzumelden.

Bamberg, am 23. August 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der kgl. Stadtrichter

Wimmer. **Ellner**, k. Assessor.

Exp.-Nro. 1928. c. Melber.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am 13 Mai 1862 starb im hiesigen Krankenhause der Appellationsgerichtsbote Lor. Herlinger aus Rotthalmünster. Da zur Zeit dessen erbberechtete Verwandte nicht ermittelt werden konnten, so ergeht hiemit die Aufforderung binnen 6 Monaten etwaige Erbansprüche an den Nachlaß des Defunkten in dem Geschäftszimmer des kgl. Stadtgerichts-Assessors Ellner anzumelden, widrigenfalls der ganze Nachlaß an den Fiskus ausgehändigt werden wird, wobei noch bemerkt wird, daß zur Zeit der ganze Nachlaß des Defunkten in einem Baarbestand von 13 fl. 55¼ kr. und einem Koffer nebst Kleidungsstücke und Wäsche besteht. Zugleich wird zur Anmeldung etwaiger Forderungen an den Rücklaß des Verstorbenen Termin auf

Donnerstag den 18. September 1862 Vormittags 9 Uhr

im obengenannten Geschäftszimmer bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anberaumt.

Bamberg, am 23. August 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königliche Stadtrichter

Wimmer. **Ellner.**

Exp.-Nro. 2028. c. Melber.

[6,2] **Bekanntmachung.**

In Folge allerhöchster Ministerial-Entschließung vom 9. Juli d. Jrs. wurde gestattet, daß vom 1. September bis Ende April jeden Jahres am Mittwoch einer jeden Woche, oder für den Fall eines gebotenen Feiertags am vorhergehenden Werktage **ein Hopfenmarkt** in hiesiger Stadt abgehalten werde.

Indem die in- und ausländischen Produzenten und Händler hiervon in Kenntniß gesetzt werden, ladet man dieselben zu fleißiger Beschickung und resp. zum Besuche desselben mit dem Bemerken ein, daß

1) für Unterbringung des Hopfens genügende Localitäten vorhanden sind,
2) ein verpflichteter Waagmeister zur Besorgung der vorkommenden Geschäfte angestellt ist u.
3) sehr mäßige Kosten (Lagergeld 2 kr. per Woche, Waaggeld 2 kr. per Ctr.) erhoben werden.

Fürth, am 12ten August 1862.

Stadt-Magistrat.

Exp.-Nro. 14,578. **Meyer.** Jacobi.

Bekanntmachung.

Am 14. August l Jrs. wurden dem Hopfenhändler Elkan Gütermann von Burgebrach aus einem Hause dahier entwendet: 1) eine Reisetasche von Wachsleber, unten breit, — am Schlüsselloch befand sich ein messingenes Schildchen, werth 1 fl. — In derselben befand sich: 2) eine gehäckelte wollene Halsbinde von verschiedenen Farben, namentlich weiß und braun, werth 1 fl. 12 kr. 3) ein Vorhemdchen. 4) eine schwarze Atlasbinde mit über die Brust herabgehenden Flügeln, an deren Kanten sich rothe Streifen befanden, werth 30 kr. 5) ein Rassierzeug in einem Strohetuis bestehend aus zwei Rassiermesser und einem hölzernem Gefäße mit Deckel und Pinseln zum Einseifen, werth 2 fl. 6) ein Geschäftsbuch des Damnificaten. 7) ein schwarzseidener Reißregenschirm zum Zusammenlegen gemacht u. ohne Stock, in einem grauen Saffnetfutteral etwa 1 fl. 30 kr. werth. Außer diesen angegebenen Effecten und Gegenständen befand sich auch eine schwarzlederne Geldtasche in dem Reisesack, welche ebenfalls wie der Reisesack selbst, verschlossen war. In dieser, mit einem schwarzen Umlegriemen versehenen Reisetasche befanden sich mindestens 510 fl. in verschiedenen Münzsorten, nämlich: circa 120 fl in Sechserrollen à 10 fl — in mehreren 5 fl. Rollen (Groschen) einer 50 fl. Rolle, wahrschänlich aus Guldenstücken bestehend, 10 — 11 Kronenthalern, dann verschiedenen Vereinsthalern zu 1 fl. 45 kr., Fünffrankenthalern, öster. und anderen Guldenstücken, 1 oder 2 — 2½ Guldenstücken, mehrere Zweiguldenstücken und

preußischem kleinen Geld, ⅙tel und ⅓tel Thalern. Ich ersuche um Spähe und Anzeige eines etwaigen Resultats.

Bamberg, den 22. August 1862.

Der k. Untersuchungsrichter am k. Bezirksgericht daselbst.

Exp.-Nro. 1887. **Seifert.** Loch.

[3,2] Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Sept. l. J. früh 9 Uhr wird im Clarissen-Kloster Zimmer Nr. 6 der Bedarf nachstehender Materialien für die Garnison Bamberg pro 1862/63, welcher beiläufig in

5500 Ztner Zwickauer Stuben-Coaks,
2000 Pfund Unschlittlichter,
4000 „ ordinärem Repsöl,
300 „ raffinirtem „
18 „ Dochtgarn,
20 Ellen Wollendocht,
4000 Stück Zimmer- und
3500 „ Stallbesen

besteht, von der Militär-Local-Verpflegs-Commission an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Bamberg, den 29. August 1862.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern des großen Stadtsterbpaktes hiermit zu Kunde, daß für das Jahr 1862 statt der bisherigen drei nur zwei doppel-Sammlungen nothwendig geworden sind.

Sammler Zeltmann ist beauftragt, dieselben in den Monaten September und October zu erheben.

Bamberg, den 28. August 1862.

Die Deputation.

CONCORDIA.

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Concessionirt zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern, durch Allerhöchstes Rescript vom 3. Oktober 1856.

Grundkapital der Gesellschaft 17,500,000 Gulden.

Die „Concordia" gewährt:

Lebens-Versicherungen der verschiedensten Art gegen sehr mäßige Prämien und zu liberalen Bedingungen; eine 30jährige Person entrichtet für je 100 Gulden Kapital, zahlbar bei ihrem Tode, eine jährliche Prämie von 2 fl. 3 kr., eine 40jährige Person 2 fl. 50 kr. u. s. w.

Leibrenten, entweder sofort beginnend oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben; bei einer sofort beginnenden werden einer 60jährigen Person, 10 Prozent, einer 70jährigen über 13 Prozent ihres Kapitals als jährliche Leibrente vergütet.

Passagier-Versicherungen gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen, zu Wasser oder zu Lande; die Prämie für das ganze Jahr beträgt 1 pro Mille.

Die **Kinder-Versicherungs-Kassen** der Concordia beruhen auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit. Die Ausschüttung der Kassen erfolgt nach Ablauf des 21. Lebensjahres.

Ausführliche Prospecte, Tarife, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt der Agent

[5] **Franz Loew.**

Seegnitz bei Marktbreit a. M.

In der **Brüssel'schen Handels- und Erziehungs-Anstalt** beginnt das Wintersemester

Mittwoch den 22. Oktober c.

Durch Ankauf größerer Räumlichkeiten bin ich im Stande, eine ungleich größere Anzahl von Zöglingen aufzunehmen.

Auskunft und Prospektus ertheilt

Dr. S. L. Eichenberg,
Vorstand.

[3,1]

Feuerversicherungs-Anstalt
der
Bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank.

Die Deckungsmittel der Feuerversicherungs-Anstalt sind **vollständig baar** eingezahlt und bestehen, neben den laufenden Einnahmen:

1) aus dem ursprünglichen Garantie-Kapital von	fl.	3'000,000.
2) „ „ completirten Kapital-Reservefond von	„	1'000,000.
3) „ der Prämien-Reserve von	„	227,045.
	fl.	4'227,045.

Die beweglichen Gegenstände, insbesondere auch Feldfrüchte, Vieh, Landwirthschafts-Geräthe ꝛc. können zum **vollen Werthe** versichert werden; der Schadensersatz wird nach Inhalt der Policenbedingungen für die durch Feuer oder Blitzschlag (auch kalten Schlag) verursachte Beschädigung, oder Verlust bei dem Ausräumen durch **Abhandenkommen** gewährt.

In der Billigkeit der Prämien steht die Bank keiner andern soliden Gesellschaft nach.

Die Auszahlung der Entschädigung geschieht spätestens **innerhalb 8 Tagen** nach ihrer definitiven Feststellung.

Die Vermittlung von Versicherungen und Ertheilung von Aufschlüssen erfolgt durch die Agenten der Bank. [3,3]

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche
Hühneraugen-Pfläserchen

3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,
[33] **Königsstrasse.**

[3,2] **Feinsten**

deutschen Champagner,

1/1 Flasche à	fl. 1.	—	kr.
1/2 „ „	„	— 36	„
1/4 „ „	„	— 21	„

so eben wieder erhalten und empfehle solchen zu geneigter Abnahme.

F. A. Schöffel,
Langegasse.

Anzeige.

Wir bringen hiemit zur ergebensten Anzeige, daß wir uns von nun an auch dem

Speditions- & Commissionsgeschäfte

widmen werden, und empfehlen uns insbesondere mit Bezug auf den vom 1. Septbr. d. J. dahier beginnenden Hopfenmarkt — mit passenden Räumlichkeiten versehen — zum commissionsweisen Ein- und Verkauf von Hopfen unter den billigsten Bedingungen.

Fürth, den 18. August 1862. [2,2]

S. Arnstein & Söhne.

[3,3] **Verkauf.**

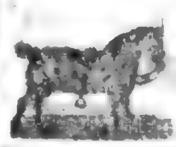
Ein in ganz gutem Zustand erhaltener **Leiterwagen**, zum schweren Fuhrwerke passend, nebst einer Partie **Stalldielen** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Nicht zu übersehen.

Beim Commissionär Hohl bin ich nicht mehr zu treffen. Warum? — — —.

P. Zachmann, Privatier.

Pferde-Verkauf.



In Kloster Ebrach wird eine fehlerfreie hellbraune Stute, fünf Jahre alt, 15 ein halb Faust hoch und von edler Race, zum Reiten verlässig, so wie zum ein- und zweispännig Fahren brauchbar, dabei militärfromm verkauft. Näheres in der Expedition.

[3,2] **Zu verkaufen.**



Aus dem Rücklasse eines Cavallerie-Offiziers ist dahier ein vollkommen fehlerfreies, feldkriegsdiensttaugliches **Reitpferd**, Wallach, castanienbraun, norddeutsches Gestüt, 16 Faust 1 Zoll, 8jährig, Langschweif, um mäßigen Preis zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

ist stündlich ein in Kaulberger Flur gelegenes über 3 Tagwerk großes **Grundstück**, bester Bonitat im ganzen oder theilweise. Näheres in der Expedition.

Bettfedern-Verkauf.

Das Nähere in der „städtischen Waghalle."

Ein helles Parterre-Logie mit 3 — 4 Zimmern, oder mit 1 — 2 Zimmern parterre und 2 Zimmern über 1 — 2 Treppen wird bis Martini zu miethen gesucht. Näh. in der Expedition. [2,2]

Ein freundlich möblirtes **Logis** ist stündlich zu vermiethen Haus-Nro. 20.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH.: Bar. v. Stolzenberg v. Wien. Frhr. v. Pilzach n. Gem. v. Dresden. Schubert, Cuir.-Oberst v. Mchn. v. Werner, pr. Oberlieut. v. Königsberg. Prugborowitsch, Rent. v. Polen. Hofrath Dr. Berger v. Berlin. Metzler n. Fam., Banquier v. Frkfrt. Döllner, k. Notar v. Burgebrach. Lautz, Fabr. v. Coblenz. Steindl, Kfm. v. Stuttgt. Goldmann, Fabrikbes. v. Plauen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Prinz v. Düsseldorf. Zartmann v. Rheydt. Stenkel v. Lpzg. Metzger v. Wrzbg. Kohlweyh v. Erfurt. Boyer v. Lyon. Bar. v. Brockdorff v. Holtin. B. v. Buseck, Rent. v. Burgellern. Bar. v. Buseck, Rittmstr. v. Darmstadt. v. Prezet n. Fam. v. Frkfrt. Fr. Trege n. Fam. v. Lpzg. Roupet, Stud. Jur. v. Berlin. Bar. v. Leda, Oberstaatsanwalt v. Schleswig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 239.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 1. September.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen: 126) Ungen. 1 fl. 1 kr. 127) Ung. 24 kr.

Gestern hat der Turnverein das Abturnen verbunden mit dem Wettturnen abgehalten. Den Uebungen, welche Vormittags 10 Uhr begannen, wohnten die HH. Generalmajor und Stadtkommandant v. Hacke, Stadtkommissär Schmittbüttner, mehrere Stabs- und Oberoffiziere der hiesigen Garnison und zahlreiche andere Notabilitäten und Turnfreunde bei. Dieselben wurden ausgezeichnet und von einzelnen wahrhaft überraschend ausgeführt, so daß fortwährend rauschender Beifall gespendet wurde. Nachmittags 2 Uhr ging es im festlichen Zuge, das Musikkorps des 6 Chev.-Reg. an der Spitze, nach dem Rothhof, wo die von zarten Händen gespendeten Preise vertheilt wurden. Diesem Acte sowie der hierauffolgenden geselligen Unterhaltung wohnte eine außerordentlich zahlreiche Menschenmenge bei und das fröhliche Treiben dauerte bis zum späten Abend.

Nach einer Bekanntmachung der Generaldirection der k. bayer. Verkehrsanstalten ist die Donau-Dampfschifffahrt mit Inventar an die k. k. österr. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft käuflich übergegangen.

Die bayerische Regierung hat dem Schweizer Bundesrathe angezeigt, daß König Ludwig in den ersten Tagen des Septembers durch die Schweiz nach Rom reisen werde, und zwar im strengsten Incognito. Auf den Wunsch der bayerischen Regierung werden vom Bundesrath die nöthigen Maßregeln getroffen, damit die Effecten des Königs und seines Gefolges durch die Douane nicht belästigt werden.

In einer am 25. Aug. von dem Maler und Vorsitzenden des Berliner Flottenvereins der Arbeiter, Eichler, berufenen und zahlreich besuchten Versammlung von Arbeitern der verschiedensten gewerblichen Branchen ist beschlossen worden, einen allgemeinen deutschen Arbeitercongreß zu berufen, um sich auf demselben über gewerbliche und handelspolitische Angelegenheiten zu berathen und für die Einführung der unbedingten Gewerbefreiheit in ganz Deutschland zu wirken.

Die „Bayer. Ztg." schreibt bezüglich der preußischen Antwortsnote in der Handelsvertragsfrage: So viel uns bekannt geworden, erklärt die preuß. Regierung, sie könne die Zuversicht, welch die bayerische Regierung über den

Fortbestand des Zollvereins am Schlusse ihrer Note ausgesprochen habe, nicht theilen, wenn dieselbe auf ihrer Ablehnung des Vertrages beharre; sie müsse vielmehr in dieser Ablehnung die Manifestation des Willens der bayerischen Regierung erblicken, den Zollverein aufzulösen. Die Verantwortlichkeit für eine solche Eventualität wird also damit Bayern zuzuschieben versucht.

In Ingolstadt findet gegenwärtig mit einem landwirthschaften und Volksfeste auch ein Königsschießen statt, welches bis zum 3. September dauert und zu dem Se. Maj. der König die reichliche Gabe von 100 Dukaten bewilligt hat.

Um die Dimensionen der Erfrischungen und den Reichthum der Buffets bei dem Juristenfeste im Sperllokale zu Wien — dem schönsten und gelungendsten Gartenfeste, das je in Wien stattgefunden, zu beurtheilen, sei erwähnt, daß der Restaurateur für 1800 Personen ohne Getränke per Couvert 6 fl. erhielt. Es wurden 80 Eimer Bier, 3600 Flaschen rothen und weißen Weines und 1050 Flaschen Champagner consumirt. Die Kosten des Festes, die Decoration der Localität und die Musikkorps eingerechnet, belaufen sich auf ohngefähr 40,000 fl. Bekanntlich hat die Commune Wien die Kosten getragen; 30 Gemeinderäthe fungirten als Ordner und zahllose Dienerschaft als Truchsesse. Die Zahl der Gäste betrug an 2000.

(Die Baumwoll-Noth.) Wie die Spinner von Wien und Umgegend ihre Arbeit bereits sehr bedeutend reduzirt haben, und das jetzige Erzeugniß an Garnen durchschnittlich ein Drittel des gewöhnlichen Quantums nicht übersteigen soll, so scheinen sich auch in Tyrol die Arbeitseinstellungen immer weiter auszudehnen. Die Fabriken in Telfs, Matrei, Absam, Bozen 2c. sind zum Theil ganz eingestellt, zum Theil arbeiten sie nur kurze Zeit. Auch in Vorarlberg stehen die rennommirtesten Spinnereien seit Monaten ganz oder theilweise still.

Alte Schiffer erinnern sich keines so ergiebigen Häringfangs als heuer. Allein im Hafen von Whitby (England) wurden innerhalb zwei Nächten 3 Millionen Stück gefangen.

Aus Holstein, 28. August. Die polizeilichen Maßregeln im südlichen Schleswig dauern noch fort. Nachdem es den letzten Rest öffentlichen Lebens durch Aufhebung der harmlosesten Vereine abgeschnitten, hat das Ministerium für Schleswig für nöthig gehalten, die Abhaltung der Eiderstedter Thierschau, welche auf den 8. Septbr. zu Tönning festgesetzt war, zu verbieten.

Die Gefangennahme Garibaldis bestätigt sich. Nach einer Bekanntmachung der Turiner amtlichen Zeitung wurden die Garibaldianer am Aspramonte vom Oberst Pallavicini mit 1800 Mann angegriffen und 2000 Gefangene gemacht. Die k. Truppen hatten 12 Todte und 200 Verwundete; (die Zahl der gefallenen und verwundeten Garibaldiner, die sich nicht mit besonderer Bravour geschlagen zu haben scheinen, ist nicht angegeben); Garibaldi hat zwei Wunden und sein Adoptivsohn Menotti ist ebenfalls verwundet. Garibaldi soll verlangt haben, sich auf einem englischen

Schiffe einzuschiffen, um sein (undankbares) Vaterland zu verlassen. Nach dem französischen Amtsblatte wurde er augenblicklich an Bord einer italienischen Fregatte gebracht, welche ihn nach la Spezzia, (dem bekannten Kriegshafen bei Genua) liefern soll.

Falsche englische Banknoten sind im Umlauf. Dieselben sind so ausgezeichnet nachgemacht, daß die Bank selbst solche eingenommen hat, ohne die Fälschung zu bemerken. Das einzige Merkmal zur Unterscheidung der falschen von den ächten Banknoten ist, daß die Frauenspersonen in der Vignette links etwas schielt. Auf die Entdeckung der Fälscher ist eine Belohnung von nicht weniger als 30,000 fl. ausgesetzt.

Mit den Montenegrinern scheinen die Türken diesmal fertig zu werden. Der Hauptort Cettinje ist genommen und verbrannt. Der Fürst Nikolaus und sein Vater Mirko befinden sich auf der Flucht.

Der am 18. August in Richmond zusammengetretene Sonderbündler-Congreß wird ebenfalls ein Conscriptionsgesetz beschließen. In Brooklin (bei New-York) hat eine dem Kriege günstige Volksversammlung stattgefunden. In New-York ging das Gerücht, der sonderbündlerische General Jackson rücke über das Schenondoathal mit Umgehung der Bundesarmee vorwärts, um die Bundeshauptstadt Washington anzugreifen.

Programm

der

Obst-, Gemüse-, Samen- & Geräthe-Ausstellung

veranstaltet durch den

Gartenbau-Verein Bamberg im Herbste 1862.

Allgemeines.

Der hiesige Gartenbau-Verein veranstaltet statutengemäß von Zeit zu Zeit Ausstellungen, und zwar im Frühjahre von Blumen und Frühgemüsen, im Herbste von Obst, Gemüsen, Sämereien und sonstigen Gartenprodukten. Durch die Herbstausstellung sollen hauptsächlich diejenigen Gartenerzeugnisse, welche in verschiedenen Gegenden mit Erfolg gewonnen werden, mehr zur allgemeinen Kenntniß kommen; es soll hiebei die Hebung der Obst- und Gemüsezucht angeregt und die nöthige Aufmerksamkeit der Einführung und Kultur neuerer und feinerer Arten zugewendet werden.

Bei dieser Ausstellung von meistens Freiland-Erzeugnissen beabsichtigt der Verein zugleich, so weit es möglich ist, vollständige Sammlungen zu liefern, um eines Theils Gewißheit darüber zu verschaffen, was überhaupt gebaut wird, andererseits aber auch zur Berichtigung der Namen und demnach zur richtigen Benennung beizutragen.

Der Verein ladet nun alle Obst- und Gemüsezüchter, hauptsächlich die Herren Gutsbesitzer, Landwirthe und Gärtnermeister ein, sich mit ihren Erzeugnissen an dieser Ausstellung freundlich zu betheiligen. Auch erachtet man es als sehr wünschenswerth, wenn neue Geräthschaften aus dem gesammten Bereich der Gärtnerei zur Ausstellung kämen.

Da sich bei dieser Gelegenheit voraussichtlich viele Fachmänner von auswärts dahier einfinden werden, so wird der Verein während der Dauer der Ausstellung eine Versammlung veranlassen, in welcher der Zweck und die Bedeutung von dergleichen Ausstellungen für die Zukunft besprochen und die wichtige Frage behandelt werden soll:

„Durch welche Mittel kann dem Obstbau eine weitere Verbreitung gesichert und namentlich der Anbau der für den wirthschaftlichen Bedarf geeigneten Sorten gefördert „werden?“

Zur Ausstellung.

I. Die Ausstellung wird im Hintergebäude der **Gewerbschule** im Erdgeschosse abgehalten, beginnt am **Sonntag den 12. Oktober Vormittags 10 Uhr** und endet am **Sonntag den 19. Oktober l. J. Nachmittags 5 Uhr.**

II. Gegenstände der Ausstellung sind:

a) Alle Gattungen von Obst, Gemüsen, Sämereien:
1) Kernobst,
2) Steinobst,
3) Weintrauben,
4) Nüsse, Beeren und sonstiges Obst (Feigen, Melonen, Ananas),
5) Sammlungen von Obstorangerie in Töpfen mit Früchten.

b) 6) Kartoffel, Knollen-Gewächse, rübenartiges Gemüse und die Samen davon,
7) Kohl- und Blattgemüse und Samen,
8) Zwiebel und Lauch „ „
9) Hülsenfrüchte, Gurken ꝛc. „ „
10) Schöne, wirklich neue und selbstgezogene Gemüsesorten.

c) Getreide, Hopfen, Futter und andere landwirthschaftliche Gewächse in Wurzeln, Knollen, Aehren, Hülsen und Körnern.

d) Alle Gattungen von Obst und Gemüsen gedörrt, eingesotten, verzuckert oder in anderer Verwendung.

e) Gartengeräthe, Instrumente, Materialien, Dekorationen und Gartenmöbel.

III. Jeder Aussteller kann nur seine Erzeugnisse, welche mit richtigen Namen versehen sein müssen, mit seinem Namen ausstellen und hat ein genaues Verzeichniß hievon beizulegen; ferner wenigstens 8 Tage vor der Ausstellung anzuzeigen, wie viel er für seine Gegenstände Raum braucht.

IV. Die Ablieferung hat 2—3 Tage vor der Eröffnung der Ausstellung zu geschehen. Wünscht Jemand die Herstellung einer richtigen Benennung für seine Produkte, so sind solche 8 Tage vor der Eröffnung an die Ausstellungscommission einzusenden, welche die richtige Bestimmung übernehmen wird.

V. Die Sendungen geschehen direkt an die Gewerbschule. Anfragen im Betreffe der Ausstellung wollen an den Vorstand der Ausstellungscommission Herrn Magistratsrath Kaufmann **Burger** dahier gerichtet werden.

VI. Für Porto, insoweit es auf die Ausstellung Bezug hat, steht diese ein; doch darf für Verpackung ꝛc. nichts berechnet werden.

VII. Es ist den Ausstellern überlassen, für ihre eingesendeten Artikel, welche verkauft werden sollen, auch den Preis anzugeben.

VIII. Für jeden der oben aufgeführten Gegenstände werden **drei Preise** von **3, 2 und 1 Thaler** ausgesetzt; jedoch nur für ausgezeichnete Waare bewilligt, außerdem zurückgezogen.

Dem Preisgerichte stehen noch weitere **sechs** Preise zur freien Verfügung. Auch findet ehrenvolle Erwähnung statt.

IX. Das Preisgericht besteht aus 5 Preisrichtern, welche vom Ausschusse gewählt werden und am Sonntag den 14. Oktober l. Js. Vormittags 8 Uhr die Preise zusprechen. Vor und während der Funktion des Preisgerichts werden die verschiedenen Gruppen der Aussteller mit Nummern bezeichnet.

X. Obst, Gemüse und Sämereien, welche nicht ausdrücklich zurückverlangt werden, bleiben dem Vereine.

Bamberg, 1. September 1862.

Im Namen des Ausschusses:

Dr. Schneider, I. Vorstand.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Bei dem Aufbau eines **dritten Stockes** auf das Kgl. Universitätskrankenhaus dahier, können **30 Maurer- und Steinhauergesellen** gegen einen Taglohn von 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 30 kr. dauernde Beschäftigung erhalten; auch kommen Akkordarbeiten vor, wobei per Tag 2 fl. und darüber verdient werden kann.

Erlangen.

Vor dem Erzbischöflichen Palais ist ein **Sonnenschirm** gefunden worden, und kann abgeholt werden Nro. 325 auf dem Kapuzinergraben.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein noch ganz gut erhaltener **Landwehr-Füsilier-Uniform** mit Armatur zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Auf das Grab der Frau Professorin
Auguste Frühauf.

Muse schweig! die lange du gesungen
Lieder voll von hohem Freudenklang!
Schweig', o Leyer, die du froh geklungen,
Wandle dich in dumpfen Grabgesang!
Denn es riß in's dunkle Reich der Schatten
Eine Gattin, o so sanft, so gut
Von der Seite ihres treuen Gatten
Unerbittlich fort des Todes Wuth.
Gottergeben ist sie hingeschieden.
Stille steht ihr engelgleiches Herz.
Und den Ihrigen ließ sie hinieden
Klagen nur und bitt'ren Trennungsschmerz.
Aber wohl ihr! frei von jedem Leide
Schwebt die Seele zu Jehovas-Thron.

Und als Engel mit dem Unschuldskleide
Führen Engel sie zum Menschensohn.
Niederkniet sie mit den Himmelschören.
Ihr Hosanna schallt so hell, so laut.
Um der Gottheit Majestät zu ehren,
Die sie unverhüllt im Glanz erschaut.
Und sie blickt, umstrahlt von gold'nen Scheinen,
Auf die arme Erdenwelt hinab,
Wo die Ihrigen verlassen weinen,
Wo beklagen sie ihr frühes Grab,
Ruft dem Gatten und den theuren Lieben
Tröstend zu von jenen lichten Höh'n:
„Trauert nicht, die ihr allein geblieben,
Trauert nicht, es gibt ein Wiedersehn."

F. Sch.

[2,2] Bekanntmachung.

Am 13 Mai 1862 starb im hiesigen Krankenhause der Appellationsgerichtsbote Lor. **Herlinger** aus Rotthalmünster. Da zur Zeit dessen erbberechtete Verwandte nicht ermittelt werden konnten, so ergeht hiemit die Aufforderung binnen 6 Monaten etwaige Erbansprüche an den Nachlaß des Defunkten in dem Geschäftszimmer des kgl. Stadtgerichts-Assessors Ellner anzumelden, widrigenfalls der ganze Nachlaß an den Fiskus ausgehändigt werden wird, wobei noch bemerkt wird, daß zur Zeit der ganze Nachlaß des Defunkten in einem Baarbestand von 13 fl. 55¹/₄ kr. und einem Koffer nebst Kleidungsstücke und Wäsche besteht. Zugleich wird zur Anmeldung etwaiger Forderungen an den Rücklaß des Verstorbenen Termin auf

Donnerstag den 18. September 1862 Vormittags 9 Uhr

im obengenannten Geschäftszimmer bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anberaumt.

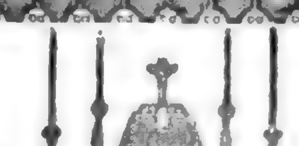
Bamberg, am 23. August 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königliche Stadtrichter

Wimmer. **Ellner.**

Exp.-Nro. 2028. c. Melber.

Todes=  Anzeige.

Heute Morgens 6 Uhr entschlief meine innigstgeliebte Gattin,

Babette Weippert, geb. Marx,

versehen mit den Tröstungen unserer hl Religion sanft und gottergeben nach einem längeren Lungenleiden in ihrem 37. Lebensjahre.

Tiefgebeugt durch diesen schweren Verlust widme ich diese neuerliche Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten und bitte um stilles Beileid.

Aschaffenburg, den 31. August 1862.

Heinrich Weippert, Stadtgerichtsassessor,
mit seinen 3 unmündigen Kindern.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Peter Schneider** endiget heute Abend.
Bamberg, 1. September 1862.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Empfehlung.

Sehr guter Rahm ist zu haben Dstr III. Nr. 1188.

Zu verkaufen

Es ist **Ziegenmilch** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

sind **1200 Ziegel** und eine **Dachrinne** Nro. 1572.

Offener Dienst.

Es wird ein braves Mädchen sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in d. Exp.

[3,2] **Offert.**

Ein in der Conditorei und Lebküchnerei bewanderter Gehülfe wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Stehengebliebenes.

Gestern ließ Jemand in der Michaelsberger Kirche einen **braunseidenen Sonnenschirm** stehen. Der redliche Aufbewahrer wolle ihn gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. wieder zurückgeben.

Verlorenes.

Gestern wurde auf dem Rothhof ein **Geld-Etuis** mit 6 bis 7 fl. verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näheres ꝛc.

Verlorenes.

Vom Rothhof bis Gaustadt wurde gestern ein **Portemonaie** verloren. Näheres ꝛc.

Gestern wurde auf dem Rückwege vom Rothhof eine silberne **Taschenuhr** verloren. Der redliche Finder wolle solche gegen Erkenntlichkeit in der Exped. d. Bl. hinterlegen.

Gestern wurde auf dem Rothhof ein goldener **Uhrschlüssel** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Belohnung im Hause Nro. 17 abzugeben.

Verlorenes.

Auf dem Rothhofe oder den Weg herunter ist eine silberne **Uhr** mit Kette verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition oder D. II Nro. 801 gegen gute Belohnung abzugeben.

Verlorenes.

Ein **Uhrpfandzettel** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Miethen.

Auf Martini ist eine Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche ꝛc. zu vermiethen. Näheres i. d. Expedition d. Bl. [2,2]

Im Distrikt III. Nr. 1193 ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkoven an einen ledigen Herrn stündlich zu vermiethen. [2,2]

In der Königsstraße ist ein **Logis** für einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

(**Bamberger Hof.**) HH. Dr. Weber u Neuburg n Gem, Offizier v. Berlin. Farkel, Justizrath u. Milliard n. Gem, Assess. v. Cobg. Fr. v. Löbell u. v. Wittenbach v. Cöln. Oertel n. Fam, Part. v. Wrzbrg. Graf v. Schlippenbach, Rittmstr. v. Beeskow Dr. Schneider n. Fam. v. Lpzg. Eberwein, Landrath v. Wien. Sieffert n. Fam, Consist.-Rath v. Königsberg. Vortmann u. Roseno, Rent. v. Ipswith. v. Rothmer, Stud v. Heidelbg. Semran, Redakt v. Breslau. Sickinder, K;m v. Frkfrt. Ludwig, Offizier v. Erfurt. Kalbmaier n. Fam, Hotelbes. v. Marienbad.

(**Deutsches Haus.**) HH. Mstr. Gibson n. Gem, Rent v England. Büttner n. Fam, Part. v. Beerlin. Schmittlein n Gem, Fabr. v. Erlangen. Job, Rittmstr. v Ansbach. Frhr v. Löwenich n. Sohn v. Alzenau. Gottsall, Kaufm. v Crefeld. Hofrath v. Stengel, Polizeidirektor v. Lpzg. Fr. v. Brand v. Wien.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Lüders u. Adolph v. Leipzig, Dinsbach u. Vogel v. Frkfrt, Dr. jur. Arnest u. Dr. med. Bickert n. Fam v. Dresden. Dr. phil. Lebrecht v. Berlin. Mönch, Kapl. v Ackerfelden. Kerter, Musikpräfect v. Neuburg. Teuber, Fischer, Erkingerl, Feiling, Spörer u. Miller, Landwirthe v. Didighrim in Baden. Fam. v. Koppler v. Wien.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte.: Holser v Geldern, Dannheimer v. Kempten, Schupp v. Bayrth, Ulmenau v. Hannover. Walser n. Gem, Aktuar v. Stuttgt, Wesardt n. Fam, Priv. v. Breslau. Cullmann n. Gem, Pfarrer v. Straßbg. Straub n Sohn, Fabr. v Lübeck. Prüll n. Gem, Rent. v. Paris. Ramsperger n. Bruder v. Ulm. B. v Swaine, Rent. v. Glucksbrunn. Schultes, Priv. v. Mnchn. Conrad n. Sohn v Berlin. Dr Med. Eisenhardt v. Tübingen. Gerald n. Fam v Frkft. Wachter n Gem, Dr Med. v. Berlin. Dresch, Inspektor v. Plassenburg. Angerle n Gem, Fabr. v. Angermünd. Lautz n. Fam, Priv v. Barel. Schmidt, Direktor v Neuburg. Schmelzer, Hofprediger v Altenburg. Witt n. Fam, Reviersstr. v. Wrzbrg. Daniel, Prof. v Dresden. Pfau, Spediteur v. Zwickau. Kautzmann, Fabr v. Geißlingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 240.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 2. September.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen: 128) Ungen. 30 kr. 129) Th. G. 30 kr.

Bei der Anwesenheit deutscher Land- und Forstwirthe in Würzburg wird die dortige Feuerwehr mit vollständiger Ausrüstung ein großes Manöver ausführen.

Das Fest-Comite in Leipzig, das schon seit Monaten unermüdlich thätig ist, hat bestimmt, daß das 3. deutsche Turnfest am 2. 3. und 4. August 1863 daselbst stattfinden soll. Man erwartet bei 30,000 Gäste da man darauf zählt, daß die sich unmittelbar an das Fest anschließenden großartigen Manöver, welche bei Leipzig ausgeführt werden, ebenfalls viele Fremde anziehen werden.

In München wurde am vergangenen Sonntag das Erntefest durch ein Hochamt in der Frauenkirche und durch öffentliche sehr zahlreiche Prozession gefeiert. Die diesjährige Ernte in Bayern zählt zu den besten, die wir seit Jahren hatten, obwohl auch die Ernten der letzten Jahre schon sehr günstig waren.

In das Zuchthaus zu Würzburg wurde vor einigen Tagen eine 72jährige Frau aus der Oberpfalz eingeliefert, welche eine 10jährige Zuchthausstrafe abzubüßen hat.

In dem Dorfe Igersheim bei Mergentheim ereignete sich am vergangenen Mittwoch das Unglück, daß 5 in einem Steinbruche beschäftigte Maurer durch einen Einsturz des Bruches verschüttet wurden. Drei derselben wurden todt und schrecklich zerquetscht herausgegraben, die zwei andern sind so sehr verletzt, daß für ihr Aufkommen keine Hoffnung ist. Der Eine der todt Aufgefundenen hinterläßt eine Wittwe und 2 kleine Kinder.

In Genf und auch anderwärts war am 27. Aug. das Gerücht von einem Attentat auf den Kaiser Napoleon verbreitet. Es scheint, durch die Nachrichten aus Italien angeregt, eine große Aufregung in der Luft zu liegen.

Zu Gunsten einer Beneficvorstellung in einem Berliner Vorstadttheater ist dieser Tage, um das Haus zu füllen, ein eigener Schwindel verübt worden. Mehrere Tage vor dem Beneficeabend erschien in den dortigen Lo=

kalblättern ein „reelles Heirathsgesuch". Ein Anonymus sucht für seine Mündel und Nichte, die ein baaresVermögen von 15000 Thalern und eine Fabrik besitzt, einen Gatten, welcher die Leitung der Fabrik übernehmen kann. Bei den Zeitungsexpeditionen gehen alsbald Hunderte von Briefen Heirathslustiger ein, die sämmtlich Morgens durch die Stadt einen mit „A. Gehrmann" unterzeichneten Brief erhalten, des Inhalts: „Das Wichtigste ist, ob Ihnen meine Nichte gefällt. Ich werde daher mit ihr heut Abend im — Theater Loge Nr. 1 erscheinen. Wenn Sie wollen, können Sie uns anreden. Natürlich löste jeder Heirathslustige ein Parket-Billet und harrte des Onkels und der Nichte — vergeblich. Der Beneficiat aber hatte den Vortheil davon.

In Petersburg geht das Gerücht von einem vereitelten Mordanschlag auf den Kaiser Alexander II. Bei einer Revue sollte die That verübt werden, durch einen anonymen Brief aber wurde der Kaiser von den nähern Umständen in Kenntniß gesetzt und so die Sache vereitelt.

Genauere Notizen über den heißen Kampf, in welchem Garibaldi und 2000 seiner Freischärler angeblich von nur 1800 Mann Truppen gefangen wurden, liegen auch heute noch nicht vor. Inzwischen wird aus Turin berichtet, daß gegen Garibaldi und seine Mitgefangenen sofort der Criminalprozeß eingeleitet werden wird (was wir aber noch bezweifeln). Vor welchem Gerichtshof ist noch unbekannt. Die unter den Gefangenen befindlichen Deserteure sollen nach den Turiner Berichten, erschossen werden (??). Mit dem Verluste ihres besten Führers scheint aber die Revolution in Italien ihren Abschluß noch nicht zu finden. Allenthalben spuckt es. In Mailand und Brescia haben am vergangenen Samstag Zusammenrottungen stattgefunden, die nur durch Militär zerstreut werden konnten und wobei mehrere Personen verwundet wurden. Verhaftungen wurden vorgenommen.

Oberst Pallavicini ist zum Lohne für seinen Erfolg zum General befördert worden (ein erfolgreicher Dolchstoß dürfte ihm von anderer Seite zugedacht sein.)

Das Defile von Doberskoselo ist das letzte Bollwerk der Montenegriner. Mirko hat seine Demission als Befehlshaber der Gebirgsbewohner gegeben. Fürst Nikolaus zeigt sich wieder bereit Frieden zu schließen. In dem Gefechte am 25. Aug. haben die Türken 3000 Mann, die Montenegriner 800 verloren.

Nach einem andern (nicht montenegrinisch gefärbten) Berichte haben der Fürst Nikolaus und sein Vater Mirco alles im Stich gelassen und sich auf österreichisches Gebiet geflüchtet. — Auf die unruhigen Serben, welche sich von dem Zusammenwirken mit Montenegro viel versprachen, wird dieser Erfolg der Türken ein günstige Wirkung machen.

Ein furchtbares Eisenbahnunglück hat sich am 28. August Nachts bei Market Harborough in England zugetragen. Zwei Extrazüge, die wenige Minuten nach einander von London abgefahrn waren, fuhren in einander, während der eine Zug, um Wasser einzunehmen, einige Minuten anhielt. Die Dunkelheit erhöhte den Schrecken des Schauplatzes. Mehrere Personen wurden auf der Stelle getödtet, 25 gräßlich verwundet und

im Ganzen an 400 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Der eine der Züge war mit fast 1000 Personen beladen.

In Calamata (Griechenland) wurden 11 Studenten und Bürger verhaftet. Akarnanien wurde militärisch besetzt, weil man eine Landung von Freischärlern besorgt. Ein Trupp Recruten aus Argos lehnten sich gegen die sie begleitende Escorte auf und erklärten, sie seien nicht verpflichtet, in der regulären Armee zu dienen, da die Nationalgarde errichtet sei. Bei den aus diesem Anlaß entstandenen Streit wurde ein Recrut getödtet, zwei verwundet.

Nach Berichten aus New-York hat Präsident Lincoln in einem amtlichen Erlasse angezeigt, er habe in Centralamerika eine „schöne Gegend" ausgewählt, die zur Colonisation für Neger gut geeignet sei; denn da es ein Ding der Unmöglichkeit wäre, daß freie Farbige (?) oder Negersclaven in Nordamerika gleiche Rechte mit den Weißen erhielten, so sei die Auswanderung vorzuziehen.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige Stadtkämmerer Georg Dippold dahier auf sein Ansuchen zum Kassier der Wohlthätigkeits-Stiftungen ernannt wurde, kam die dienstliche Stelle eines Stadtkämmerers in Erledigung, welche mit 800 fl. ständigem jährlichen Gehalte, freier Wohnung und durchschnittlich 250 fl. jährlichen Tantiemen an Gefällen des Fleischaufschlages rc. verbunden, jedoch widerruflicher Eigenschaft ist. Bewerber um diese Funktion haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse über Befähigung, Leumund rc. binnen 14 Tagen zu melden.

Der Stadtkämmerer hat eine Dienstleskaution von 2000 fl. zu stellen.

Bamberg, den 29. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. ——. **Glaser** Kern.

Bekanntmachung.

In Sachen Marie Theuer von Schweinfurth gegen Christ. Schuster von Amlingstadt wird auf Imploration der Klägerin vom 21. l. M. die Exekution in den zukünftigen Erbtheil des Verklagten auf den berechneten Betrag von 64 fl. 58 kr. hiemit verfügt und wurde dessen Mutter und Geschwistrigen aufgegeben: diesen bei Vermeidung nochmaliger Zahlung seiner Zeit nur an das Depositorium des k. Landgerichts Bamberg I. einzuzahlen.

Da der Verklagte heimlich nach Amerika ausgewandert sein soll, wurde an ihn diese öffentliche Ausschreibung erlassen und wird ihm noch bekannt gemacht: daß die Imploration selbst am Gerichts-Brette angeheftet ist und von ihm in Empfang genommen werden könne.

Bamberg, den 22. August 1862.

Königliches Landgericht Bamberg I.

Exp.-Nr. 1248. **Dennefeld.** Seuffert.

Bekanntmachung.

In Sachen Schmitt gegen Jung wegen Forderung von 250 fl 15 kr. wird von dem unterfertigten Notar auf Auftrag des k. Bezirksgerichts Bamberg am

Dienstag den 9. September

Vormittags 9 Uhr

auf dem Viehmarkte dahier eine rothe Kuh, gewerthet auf 70 fl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert und dem Meistbietenden sofort ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth der Zuschlag ertheilt.

Bamberg, den 1. September 1862.

Ch. Sutor, kgl. Notar.

[3,3] Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Sept. l J. früh 9 Uhr wird im Clarisser-Kloster Zimmer Nr. 6 der Bedarf nachstehender Materialien für die Garnison Bamberg pro 1862/63, welcher beiläufig in

5500 Ztner Zwickauer Stuben-Coaks,

2000 Pfund Unschlittlichter,
4000 „ ordinärem Repsöl,
300 „ raffinirtem „
18 „ Dochtgarn,
20 Ellen Wollendocht,
4000 Stück Zimmer- und
3500 „ Stallbesen

besteht, von der Militär-Local-Verpflegs-Commission an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Bamberg, den 29. August 1862.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am **15. September** l. J. **Vormittags 10 Uhr** gibt die Oec.-Com. des kgl. 1. Jäger-Bataillons für die Garnison Forchheim den Bedarf von 86 Klaftern Fichtenholz, circa 800 Pfund Lichter, 1300 Pfund Leinöl, 200 Pfund Repsöl, 1500 Zimmerbesen, 900 Stallbesen, 6 Pfund Dochtgarn, 25 Ellen Lampendocht an den Wenigstnehmenden in der Zeughauskaserne in Accord und ladet hiezu die Betheiligten ein. Die Bedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Forchheim, den 31. August 1862.

Todes-Anzeige.

Am 1. September Nachts 11 Uhr entschlief unsere inniggeliebte Gattin, Mutter und Tante, ***Frau***

Catharina von Hornstein,

geb. **Reichold**,

k. b. Hauptmanns-Gattin,

nach vieljähriger Prüfungszeit, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge eines Gehirnleidens, gottergeben im 64. Lebensjahre.

Indem wir die Verblichene angelegentlich dem Gebete geehrter Freunde und Verwandten empfehlen, bitten wir zugleich, dem Leichenbegängnisse am **Mittwoch Nachmittag 5 Uhr** und dem Trauergottesdienste am **Donnerstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau** gütigst beiwohnen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienste unserer dahingeschiedenen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Gärtnermeisterstochter

Margaretha Dechant

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Jünglingen und Jungfrauen, die sie zum Grabe begleitet haben, den tiefgefühltesten Dank.

Bamberg, am 2. September 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Mit gerührtem Herzen danke ich Allen, welche meine, nun in Gott ruhende Frau zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, um so mehr, da sie hier ja fast Niemanden bekannt war. Von Herzen danke ich allen Jenen, welche ihr in ihrer schmerzlichen Krankheit so viele Theilnahme und Liebe bewiesen. Möge Gott Allen diese thätige Nächstenliebe reichlich belohnen und sie ihrer noch ferner in ihrem Gebete gedenken.

Bamberg, den 1. September 1862.

Pr. **Frühauf.**

Gesellen-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung der Herrn Schutzvorstände.

Der Präses.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichem Publikum bringe ich hiermit ergebenst zur Anzeige, daß ich das Schuhmachergeschäft meines verlebten Ehemanns durch einen Geschäftsführer fortbetreibe und unterm Heutigen eröffnet habe. Mit der geziemenden Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen, die ich stets prompt und billigst zu erfüllen bestrebt sein werde, beehren zu wollen — verbinde ich zugleich die weitere Anzeige, daß ich mich mit Fertigung von Damenkleidern jeder Art beschäftige; empfehle mich deßhalb auch in dieser Beziehung recht vielen gütigen Aufträgen und hoffe, allen Wünschen entsprechen zu können, da ich mir in diesem Fache seit einer Reihe von Jahren in München das größte Wohlwollen und die vollste Zufriedenheit der höchsten Herrschaften erworben hatte.

Bamberg, am 28. August 1862.

Hochachtungsvollst!

Babette Rauh,
Schuhmachermeisterswittwe,
untere Sandstrasse Num. 1744.

Anzeige

Ich Unterzeichneter empfehle dem Bamberger Publikum **neues, feines, eingemachtes Weinkraut** und ist dasselbe sowohl in meiner Behausung, Königsstrasse Haus-Nro. 907, als auch alle Wochenmärkte zunächst den Wildpretshändlern zu haben. Selbst gebautes Produkt.

Hornung, Gärtnermeister.

Empfehlung.

Sehr guter Rahm ist zu haben Dstr. III. Nr. 1188.

Versteigerung.



Mittwoch den 3. Sept. Nachmittag 1/2 3 Uhr angefangen werden im D. II. H.-Nr. 1127 im untern Steinweg verschiedene Mobiliar als Komod, Sessel, Tische, Bettstätte, Better und verschiedene Gegenstände gegen gleich baare Bezalung öffentlich versteigert

Erhard Schmitt, Taxator.

[2,2] Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit theils in einem Spezerei-Geschäft und theils in einer Tabak- und Cigarren-Fabrik bestanden hat, sucht in einem soliden Hause als **Commis** placirt zu werden, nnd sieht mehr auf gute Behandlung als auf großes Salair. Reflektenten wollen sich gefälligst an Herrn **Jacob Meyer in Coburg** wenden.

[3,2] Bekanntmachung.

Bei dem Aufbau eines dritten Stockes auf das Kgl. Universitätskrankenhaus in Erlangen, können **30 Maurer- und Steinhauergesellen** gegen einen Taglohn von 1 fl. 24 kr. bis 1 fl 30 kr. dauernde Beschäftigung erhalten; auch kommen Akkordarbeiten vor, wobei per Tag 2 fl. und darüber verdient werden kann.

Offener Dienst.

Eine geschickte, zuverlässige **Köchin** wird gegen gute Bezahlung gesucht. Der Eintritt kann sogleich, längstens bis zum nächsten Ziele geschehen. Näheres Distrikt I. Nro. 554 im obern Stock. [3,1]

Gesuch.

Eine Magd, die kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, findet bis Michaeli auf dem Lande einen Platz [2,1]

Entlaufener Hund.

Ein weiß und braun gefleckter Hühnerhund hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh. i. d. Exp.

Bei **J. M. Reindl** am Maxplatze ist in neuer Auflage erschienen und zu haben:

Der Ministrant in seinen kirchlichen Verrichtungen.

Wichtig für Bierbrauer, Biertrinker rc.!!!

Geschwefelter Hopfen ist Gift!

Im Verlage der Nik. Doll'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und bei ***Fr. Züberlein*** in **Bamberg** am Maxplatze zu haben:

Munk, Ch. Dr., die Nachtheile des Hopfenschwefelns für die Bierbereitung und die Gesundheit der Biertrinker. Eine Anweisung, den geschwefelten Hopfen zu erkennen und Angabe der Ursachen, weßwegen der Hopfen geschwefelt wird. Zugleich Sendschreiben an Regierungen, Polizeibehörden und Medicinalbeamte über die Nothwendigkeit, das Hopfenschwefeln und den Verkauf von geschwefeltem Hopfen allgemein zu unterdrücken. 8 geh. Preis 18 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

[2,1] **Anzeige.**

Neues feines Regensburger Sauerkraut ist stets zu haben bei

Th. Melber

in der Kapuzinerstraße.

Ein Schleswig-Holsteiner **Lamm** nebst einem wachsamen **Kettenhund** und ein ganz neuer **Leiterwagen** sind in Haus-Nr. 75 zu verkaufen.

Verkauf

Eine **Kinderbettstadt** ist Nr. 1275 zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Regale werden zu kaufen gesucht. Näh. Hs.-Nro. 242.

Ein Mädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht, welches treu und fleißig ist. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Eine **Cigarrenspitze** von Meerschaum sammt Etuis wurde vor mehreren Tagen verloren. Dem Finder bei Rückgabe an die Exp. d. Bl. eine gute Belohnung.

Verlorenes.

Vom Rothhof bis in die Stadt ging eine **Cigarrenspitze** von Meerschaum und Bernstein verloren. Abzugeben Judengasse 1471.

Eine **Knaben-Strohkappe** wurde gestern Abend verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es ist ein schöner großer Boden zum Hopfentrocknen zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Es ist eine Schlafstelle für einen Herrn zu vermiethen. Näheres im Rosengäßchen Nr. 248 über 2 Stiegen.

Mieth-Gesuch.

Es werden zwei möblirte Zimmer zu miethen gesucht. Näheres Dist. III Nr. 1014.

(Deutsches Haus.) HH.: Bar. v. Tiepolt n. Gem. v. Schlesien. Dr. Schweizer n. Gem, Hofprediger v. Gotha. Müller, k. Reggs.-Rth v. Bayth. Richart, Abbe v. Frankreich. Frhr. v. Salzwedel v. Wien. Liepmann, Auditor, Weikart n. Sohn u. Weikart, Stud. v. Lpzg. Meister, Weinwirth v. Nrbrg. Geyser, Priv. v. Wrzbrg.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Fischer n. Gem. v. Zürich, Wiehebe n. Fam. u. Müller n. Gem. v. Berlin, Lenzmann v. Rheidt, Hauff v. Frkft, Kauffmann v. Lpzg, v. Hagen v. Rotterdam, Brückner v. Cobg. Höffel n. Fam., Partik. v. Dannenberg. Joblie, Friedensrichter v. Bremen. Dicenkoson n. Gem., Rent. v. London. Halbmeier n. Fam., Hotelbes. v. Marienbad. Battberg, Privat. v. Carlshafen. Weinberger, Gasthofbes. v. Fulda

(Erlanger Hof.) HH.: Jakob n. Fam, Kreisger.-Rath v. Halle. Fr. Kammerknecht n. Frl. Töchtern v. Mnchn. Schoberth, Lehrer v. Hof. Schlick, Gastw. v. Nrbrg. Krause, Ingen. v. Holstein. Mayer n. Gem, Fabr. v. Bremen. Pongrat, Cassier v. Münster. Jasa, Zimmermstr. v. Cronach. Auwers, Dr. Med. v. Göttingen. Binder, Priv. v. Coburg. Jordan n. Fam. v. Lüttich. Seibold n. Gem, Priv. v. Hambg. Winkler n. Gem, Gutsbes. v. Bieberach, Classen n. Sohn, Rent. v. Hagen. Kflte.: Schwabe v. Halle, Lenzenberger v. St. Gallen, Linke n. Fam. v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 241.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 3. September.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:
130) U. N. 1 fl. 45 kr. 131) F. S. 10 fl. 132) P. S. 2 fl.

Bei dem diesjährigen Garnisonswechsel kommt die 2. Division des 6. Chev.-Reg. von Speier nach Bamberg und die 3. Division desselben Regiments von Bamberg nach Speier und je eine halbe Eskadron nach Landau und Germersheim. Das 3. Bataillon des 5. Inf.-Reg. kommt von Landau nach Speier und 1 Kompagnie nach Ludwigshafen.

Von welchem Vortheile der Wechsel mit fremdem Saatgetreide ist, beweist folgendes Factum. Ein Landwirth unserer Gegend säte im vorigen Jahre 2 Metzen direct bezogenen holsteiner Roggen und erntete davon 42 Metzen auf ohngefähr 1 Tagwerk Land, ein Resultat, was man bei selbst geernteten Saamen schwerlich erzielen dürfte.

In der Vorstadt Kieselberg bei Nürnberg ist gestern Vormittag ein nahe an der Fürther Landstraße gelegenes Haus eingestürzt. Die Grundmauer desselben ist zu schwach gewesen, um das Stockwerk, um welches es erhöht worden war, zu tragen. Unter dem zusammenstürzenden Gemäuer fanden zwei Personen ihren augenblicklichen Tod, vier andere wurden schwer verwundet und eine siebente, noch vermißte, scheint unter den Trümmern begraben zu sein.

Am 28. vor. Mts. Abends 4 Uhr schlug der Blitz bei einem über Wertingen hinziehenden Gewitter in den Kirchthurm zu Affaltern, zerriß solchen von oben bis zur untern Hälfte und schleuderte die Thurmuhr zur Seite, zertrümmerte dann im Innern der Kirche einen Seitenaltar und sämmliche Fensterscheiben, ohne jedoch zu zünden, wodurch ein Schaden von 3000 fl. veranlaßt worden ist.

Zu Altötting wurde am 30. Aug. eine seltene Wallfahrerin getroffen, nämlich eine Frau von 102¼ Jahren, gebürtig aus Uttenkofen, unweit der Vils. Sie hatte eine Strecke von 12 Wegstunden von ihrer Heimath nach Altötting zurückgelegt, wovon sie schon am ersten Tage 9 Stunden rüstig zu Fuß machte.

Das vom Nationalverein für die deutsche Flotte gesammelte Kapital beträgt nach der letzten Veröffentlichung gegenwärtig 90,897 fl.

Der französische Gesandte in München soll sich bei einem Augsburger Hause nach dem Namen des Vorstandes des dortigen Studiengenossenfestes erkundigt haben. Es scheint dies ein Telegramm Napoleons an seine Studiengenossen voraus anzuzeigen.

In Oesterreich wurde ein eigenes Marineministerium gebildet und demselben alle auf das Seewesen bezügliche, bisher dem Handelsministerium unterstandene Gegenstände zugewiesen.

Es wurde bereits gemeldet, daß die Hauptstadt des montenegrinischen Raubstaates von dem Fürsten und den Einwohnern verlassen und dann den Flammen preisgegeben worden ist. Heute bemerken wir noch, daß diese Hauptstadt nur aus etwa 20 Häusern besteht, die meistens aus leicht brennbaren Stoffen erbaut waren.

Ein pariser Blatt sagt, Rom habe die Aussöhnung (mit Turin) stets zurückgewiesen und schließt mit dem Wunsch, es möchten die gewichtigen Interessen der öffentlichen Ordnung in Europa nicht länger durch blinden Widerstand in Schach gehalten werden. Die französische Regierung bemühe sich, ihre innige Hingebung für den Pabst mit den Pflichten einer weisen, liberalen und die „Civilisation" fördernden Politik zu vereinigen.

Garibaldi bringt auch als Gefangener der Regierung Victor Emanuels noch große Verlegenheiten. Nach einem Turiner Blatte soll ein k. Decret den Senat als Gerichtshof für den Prozeß Garibaldi's bestellen. Wie aber wenn der Gerichtshof den Gefangenen losspräche, der seine Bürgerkrone nunmehr nur darum mit einer Dornenkrone vertauschen soll, weil seine zweite Schilderhebung zufällig mißlang? Oder wenn der gefeierte Held verurtheilt würde — kann es Victor Emanuel wagen, die den Hochverrath betreffende Todesstrafe vollziehen zu lassen? Und wenn nicht, wird er sich nicht auf den ersten Ruf der Revolution wieder an Ort und Stelle einfinden?

Pariser Nachrichten bringen die fast unglaublich klingende Nachricht, daß Garibaldi durch eine Niederträchtigkeit des Obersten Pallavicini in Gefangenschaft gerathen sei. Garibaldi habe, von nur wenigen Gefährden begleitet einen so großen Vorsprung vor den ihm nachsetzenden Bersaglieri gehabt, daß diese ihn nicht mehr an der Vereinigung mit seinem Hauptkorps hätten hindern können. Da habe Pallavicini (nebenbei gesagt der erbittertste Feind Garibaldi's und eigens als Garibaldifänger an die Spitze mehrerer Bersaglieri-Regimenter gestellt) einen Soldaten vorangeschickt, um zu parlamentiren, Garibaldi hielt in seinem Marsche an. Als aber die zahlreichen Truppen herangekommen waren und man statt zu parlamentiren, ihn einfach aufforderte, die Waffen niederzulegen und sich gefangen zu geben, da weigerte sich dieser. Pallavicini schoß auf Garibaldi und der höchst ungleiche Kampf begann, der mit der Gefangennahme Garibaldi's und seiner Begleiter endigte. — Das Schiff, welches Garibaldi auf Befehl der Regierung nach La Spezzia bringt, ist am 30. August von Neapel abgefahren.

In Mailand kamen wiederholt franzosenfeindliche Kundgebungen vor. Auch in Livorno fanden Unruhen statt, die Truppen zogen sich aber zurück, um Blutvergießen zu vermeiden.

Nach den neuesten Berichten aus New-York haben sich die unionistischen Truppen unter M'Clellan und Pope vereinigt und einer Hauptschlacht mit den Sonderbündlern wird entgegen gesehen. — Der Staatssecretär Seward erklärt, daß diejenigen, welche blos ihre Naturalisationserklärung abgegeben haben, noch nicht conscriptionspflichtig seien. Aus Fort Ridgeley im Staate Minnesota wird gemeldet, daß die Indianer in einem schauderhaften Gemetzel 500 Weiße getödtet haben.

Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt ein gewisser Herr bei der nächsten stattfindenden Versammlung des Nationalvereins auf dem Kyffhäuser folgenden Antrag zu stellen: Der Nationalverein wolle beschließen, die vorhandenen Gelder zu Nachgrabungen nach dem Kaiser Barbarossa im Kyffhäuser zu verwenden, als dem einfachsten und sichersten Mittel zu einem deutschen Kaiser zu gelangen. Im unglücklichsten Falle stoße man vielleicht auf Steinkohlen, wodurch die Kosten hinlänglich wieder ersetzt würden.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Die Inskription an der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- & Handelsschule** für das Schuljahr 1862|63 findet am

Montag den 20. und Dienstag den 21. Oktober l. J.

im Rektoratszimmer von 8 Uhr Morgens an statt, worauf am

Mittwoch den 22. Oktober l. J.

die Aufnahms- und Nachprüfungen beginnen.

Die bereits inskribirten Schüler der Anstalt, welche eine Nachprüfung nicht bestehen müssen, haben sich am

Sonntag den 26. Oktober l. J.

zu fistiren, da der gesammte Unterricht am

Montag den 27. Oktober l. J.

in allen Kursen beginnt.

Neueintretende haben einen Schulentlaß- oder Ueberweisungsschein und einen Taufschein und solche, welche Befreiung vom Schulgelde beanspruchen, ein legales Armuthszeugniß beizubringen.

Für Quartiersuchende liegt ein Verzeichniß von Quartieren zur Auswahl beim Pedelle der Anstalt auf. Nichtangemeldete Quartiere unterliegen der Rektoratsbestätigung.

Die Inscription an der

Sonn- und Feiertags- Handwerks-Schule

für den technischen, wissenschaftlichen und Christenlehrunterricht beginnt am

Sonntag den 2. November l. J.

Die Anmeldungen für den Unterricht im Zeichnen, Modelliren und Bossiren am **Hospitantenlehrkurse** der Gewerbschule werden am

Sonntag den 26. Oktober l. J.

entgegengenommen.

Der **Abendkurs für Handlungslehrlinge** wird am

Montag den 3. November l. J.

Abends 6 Uhr eröffnet, wo zugleich die Einzeichnungen auf einen Jahreskurs vorgenommen werden.

Bamberg, den 1. September 1862.

Kgl. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 27. August l. Js. kam einer Dienstmagd, während dieselbe auf dem hiesigen Viktualien-Markte Zwetschgen kaufte, deren Portemonaie von hellgrauem Leder und Stahlschloß, in welchem sich 5 Kronenthaler, etwa 3—4 fl in kleiner Münze und 3 oder 4 Muttergottes-Medaillen befanden, abhanden. Es wird um Spähe und Mittheilung eines allenfallsigen Resultates ersucht.

Bamberg, am 30. August 1862.

Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgericht daselbst.

Exp.-Nro. 1934. **Hiller.**

[3,1] Die

Industrie-Ausstellung

im Zeichnungs-Saale

der Kgl. Landwirthschafts-, Gewerb-, und Handels-Schule

wird **Sonntag den 7. September** eröffnet

und **Sonntag den 21. September** geschlossen.

Sie bleibt jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Nach Schluß der Industrie-Ausstellung ist eine

Verloosung

von Industrie-Erzeugnissen.

Preis eines Looses 24 kr. Werth des niedrigsten Gewinnstes 1 fl. 30 kr.

Auf **100** Loose **10** Gewinnste.

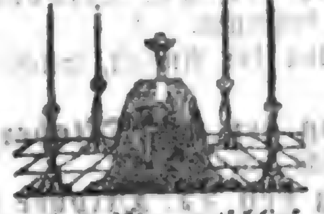
Der Tag der Verloosung wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Zu recht zahlreicher Theilnahme wird höflichst eingeladen.

Bamberg, im September 1862.

Die Industrie-Ausstellungs-Commission des Gewerbe-Vereins.

Todes-Anzeige.



Heute Morgens kurz nach 7 Uhr entschlief nach fünfwöchentlichem Krankenlager sanft und ruhig unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die Frau Siegelamts-Controleurs-Wittwe

Louise Herrmann,

geborne **Leuchs**,

in ihrem 69. Lebensjahre.

Diese schmerzliche Nachricht theilen wir hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten mit und bitten, der Verblichenen ein freundliches Andenken zu bewahren und uns stille Theilnahme zu schenken. —

Die Beerdigung findet in **Bamberg Mittwoch den 3. ds. Nachmittags ½5 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Scheßlitz den 1. September 1862.

Carl Wösch, k. Rentbeamte.
Louise Wösch
nebst den übrigen Verwandten.

Johann Sam, am Fuße des Michaelsbergs, fährt an beiden Feiertagen nach **Gößweinstein**, wo noch mehrere Personen mitfahren können. [3,1]

Ein **Clavier** ist aus Mangel an Platz zu vermiethen oder zu verkaufen. Bei Weinhändler **Müller**, Habergasse Nr 121.

Gesuch.

Eine Zugeherin wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

[3,1] Kapital-Tausch.

Es werden fl. 4200 — Hypothek gegen baares Geld innerhalb 3 Monate umzutauschen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Offener Dienst.

Ein Hausknecht kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Räthsel für Herrn T.
Von wem ist der Strauß?

Boonekamp of Maag Bitter,
vorzüglicher Magenliqueur von
H. Underberg Albrecht in Rheinberg,
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs Max von Bayern,
empfiehlt bestens
Hofconditor
Wenglein.

Gardinen-Verzierungen
in schöner Auswahl,
zu billigen Preisen bei [2,1]
J. Schuster, *Eisenhändler.*

Anzeige.
Heute und morgen **Gans-** und **Entenbraten** im Lokal wie über die Straße nebst anderen Speisen in der Wirthschaft des
J. Kreller.

Glaçé-Handschuhe
in den besten Qualitäten empfiehlt zu billigstem Preise
Frz. Kern
[2,1] Augasse 504.

Anzeige.
Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß **morgen Donnerstag Hirschwildpret** und **Plassen** zu Markt gebracht werden. Um Abnahme bittet
Probst, Wildpretshändler.

[3,3] **Feinsten**
deutschen Champagner,
¹/₁ Flasche à .... fl. 1. — kr.
¹/₂ „ „ .... „ — 36 „
¹/₄ „ „ .... „ — 21 „
so eben wieder erhalten und empfehle solchen zu geneigter Abnahme.
F. A. Schöffel,
Langegasse.

[3,1] **Haus-Verkauf.**

In der Frauengasse wird das Haus Nro. 481 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Dasselbe enthält 3 einzeln zu vermiethende Etagen mit Küche, Abtritt, Kellerantheil und Kammer.

[2,1] **Verkauf.**
Die ersten acht Bände der Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege des Königreichs Bayern sind billig zu kaufen. Wo sagt die Expedition d. Blattes.

Das Neueste in **Haarnetzen,** besonders in Wolle für den Winter geeignet, empfiehlt in großer Auswahl
Franz Kern,
[2,1] Augasse 504.

[2,1] **Versteigerung.**
Freitag den 5. d. Mts.

und den darauffolgenden Tag werden aus dem Nachlasse des verlebten Buchbindermeisters **Thomas Fuss,** Frauengasse Nro. 481 täglich von 8 bis 12 und 2 bis 5 Uhr folgende Gegenstände gegen Baarbezahlung versteigert, als:
„Kanapee mit Sessel, Kommode, Stellagen, „Betten mit Stellen, Glasstürze, Spiegel, „Tische, Crucifixe, getragene Kleider, Kunst„gegenstände aus Alabaster und Tuffsteinen, „sowie mehrere Hauseinrichtungsgegenstände."

[2,1] **Anerbieten.**
Im Weißnähen bewanderte Mädchen können Sommer und Winter Beschäftigung finden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Anzeige.
Frische Milch und schöne Kartoffel sind zu verkaufen Kleberssgasse Haus-Nro. 281 a.

Herren- und **Frauenhemden** sowie alle feine und andere **Weißnähereien** werden schön und billig gefertigt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Anzeige.
In der Michaelsberger Gartenwirthschaft werden **Brustbeere** die Maas zu 3 kr. fortwährend abgegeben.

Verkauf.
Ein **neuer Schlafrock** ist zu verkaufen in der Königsstraße Nr. 594.

[3,2] **Zu verkaufen**
ist eine **Schienen-Kochplatte.** Näheres in der Expedition.

Verkauf.
4 Ballen 1861er **Hopfen** bester und feinster Qualität sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Miethen.

[2,1] Ein schön möblirtes Zimmer an der Sommerseite ist bis den 1ten Oktober oder November zu vermiethen im Sandbad Nro. 1681a.

Zwei möblirte Zimmer sind Distrikt III. Hs.-Nro. 1627 am Schrannenplatz stündlich zu vermiethen.

Auf dem Jakobsberg Nr. 1875 ist auf Martini eine freundliche Wohnung zu vermiethen.

Es ist in der Königsstraße ein gesundes schönes Hopfenlager ebener Erde oder zu Landesprodukten geeignet, zu vermiethen. Näheres Distr. I. Nro. 27.

Offener Dienst.
Ein Knecht vom Lande wird in Dienst zu nehmen gesucht und kann sogleich eintreten, Näheres bei der Expedition d, Bl.

(Bamberger Hof.) HH. Belle, Major u de Roßzon, Ingenieur v. Mnchn. Schille, Part. v Düren. Dr Bodenheim u. Dr. Krämer, Advokaten v Carlsruhe. Roßenstiel, Appell.-Ger.-Rath u. Gem. u. Schwäg. v Stettin. Waiglein, Dechantpf. v Ochsenfurt. Kflte.: Pfaff v. Cronach, Schröter v. Hanau, Widtmann, Beck u. Herzog, Gasthalter v Nürnbg, Marschtiosl u. Melliong u. Gem. v Berlin, Ostermann v. Frkft, Fleischmann v. Rheidt, Bahle v Magdebrg, Schnäkel v. Plauen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Minknitz v. Offenbach, Arlt v. Rotterdam, Engert v. Offenbach, Baumann v. Haßfurt, Kehrer v. Stuttgt, Pullas v. Rußt, Schrader v. Hamburg. Krusenbach, Chemiker v Wrzbrg Rippelt v. Wolfenbüttel Braun, Maler v. Ansbach. Schröder u. Gem. Rent. v Berlin. Hork u. Gem, Fabr. v. Westrim. Sehmsdorf u. Fam, Gutsbes. v Nielebock Batthoff, Rent. v Curland.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 242.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 4. September.

Der Abmarsch der 3. Division des 6. Chev.-Reg. von hier nach Speier erfolgt am 18. Oct. und die Ankunft der 2. Division desselben Regiments von Speier dahier am 14. October.

Ein unlängst erlassenes Kriegsministerialrescript verfügt, daß für die Mannschaft der gesammten Infanterie Preisscheibenschießen mit Podewils'schen Gewehren veranstaltet werden sollen. Gleichzeitig wurde jeder Abtheilung ein, zur Aussetzung von mehreren nicht unbedeutenden Preisen vollkommen zureichender Geldbetrag zur Verfügung gestellt.

Aus Spalt vom 1. d. schreibt man: die Hopfenernte hat dahier allgemein begonnen und wenn die günstige Witterung noch einige Zeit dauert so erhalten wir eine ausgezeichnete Waare. Wie man sagt, soll ein Verkauf zu 110 fl. per Ctr. abgeschlossen worden sein; ein fester Preis wird sich aber vor 3 Wochen nicht herausstellen. In Wolnzach und Umgegend fällt der Ertrag viel ergiebiger aus, als man gehofft hatte.

In Staffelstein wurde am vergangenen Montag ein gutgekleideter, mit einer schweren Uhrkette behangener, auf dem linken Beine etwas hinkender junger Mann (wie er behauptet aus der Schweinfurter Gegend) aufgegriffen, der bei mehreren Gastwirthen unbedeutende Zechen und bei Kaufleuten gekaufte Kleinigkeiten mit falschen bayerischen Zehngulden-Banknoten bezahlte und sich überall den Ueberschuß herausgeben ließ. Gleiche Geschäfte machte er in Vierzehnheiligen, so daß er im Ganzen sieben solche Banknoten umsetzte und eine zerrissene noch bei sich trug. Diese Banknoten scheinen ein geretteter Theil der bekannten Kitzinger zu sein. Das ominöse Pünktchen hinter dem Z. (Zehn Gulden) war ausradirt und ein noch fehlendes Pünktchen durch Tinte ergänzt. Der Verausgeber wurde zum Bezirksuntersuchungsgericht nach Kronach abgeliefert.

Der gestrige Viehmarkt zu Schweinfurt war wieder sehr bedeutend, wenn gleich nicht von der Stärke, wie jener vor 14 Tagen. Trotz des großen Zutriebs konnten die bekannten preußischen Händler nicht einmal ihren Bedarf decken. Unter solchen Verhältnissen war es leicht erklärlich, daß die Ochsen besserer Qualität nicht nur ihren seitherigen Preis behaupteten, sondern sogar noch höher bezahlt wurden als seither.

Die Vertreter der pfälzischen Schützengesellschaften und des Vororts

des pfälzischen Turnerbundes haben einstimmig beschlossen, im nächsten Jahre ein allgemeines pfälzisches nationales Fest der Schützen- und Turnvereine abzuhalten. Als Festort wurde Zweibrücken gewählt.

Hr. Bürgermeister Dilchert zu Bayreuth hat bei der k. Regierung um seine Entlassung als Magistratsvorstand nachgesucht.

Ein unternehmender Bürger Münchens hat dieser Tage die 9 Tagwerke große herrliche Besitzung des Kaufmanns Gustav Schulze, (ehemals Maillot Schlößl) am englischen Garten angekauft und beabsichtigt daselbst einen zoologischen Garten, soweit es die klimatischen Verhältnisse erlauben, auf eine Münchens würdige Weise herzustellen.

Der Kaiser Louis Napoleon hat vorgestern an seine Studiengenossen in Augsburg, obwohl er nicht besonders zu dem Studienfeste eingeladen war und nur aus den Zeitungen Kenntniß davon erhalten, 100 Flaschen Champagner und 5000 Franken für die Stadarmen gesendet. Das Geschenk war von einem eigenhändigen gemüthlichen Schreiben des Kaisers an den Präsidenten des Festes begleitet.

Beim Empfang des Präsidiums des Juristentages in Wien sprach der Kaiser mit Wärme zu dem Präsidenten v. Wächter folgende Worte: „Ich bin zwar vor allem österreichisch, dabei aber auch entschieden deutsch und wünsche den innigsten Anschluß an Deutschland.“

In Berlin soll sich neuerdings eine günstigere Stimmung für die österreichischen Zolleinigungsvorschläge kundgeben.

Die Wunde Garibaldi's ist nicht schwer. Die Nachricht, (deren Richtigkeit wir aber sofort bezweifelt haben), daß die unter den gefangenen Garibaldianern befindlichen Deserteure erschossen worden seien, erweist sich jetzt als unrichtig. — Die „Kölnischen Blätter“ können sich es gar nicht anders denken, als daß Louis Napoleon, Rattazzi und Garibaldi blos eine kleine, freundschaftlich abgekartete Komödie gespielt haben. Sie zweifeln daher auch an der Verwundung Garibaldi's und meinen, er habe eine mit Blut gefüllte Schweinsblase bei sich getragen!

Pallavicini, der Besieger Garibaldi's, war 1849 noch Unterlieutenant. Er ist ein kleiner Mann, aber gewandt wie ein Eichhörnchen; man sagt, daß er für den Parteigängerkrieg seines Gleichen in der Armee nicht habe. Garibaldi soll im Gefechte von Aspromonte eine Stellung inne gehabt haben, aus der man ihn eigentlich nur durch Feldgeschütz habe vertreiben können. Die Bersaglieri griffen aber unter dem Rufe: „Es lebe Italien, es lebe der König!“ mit dem Bajonnete in ungestümster Weise an und in Kurzem war die Sache entschieden.

Nach einer Turiner Mittheilung hat der sardinische Kriegsminister denjenigen Soldaten, welche am ersten Gefecht gegen Garibaldi bei Stephano theilgenommen, die Tapferkeitsmedaille verliehen. Was werden erst die erhalten, die zu seiner Gefangennahme mitgewirkt haben?

Bei Eröffnung des Sonderbundscongresses zu Richmond beantragte

der Präsident Jefferson Davis Verbesserungen in See- und Heerwesen; die Staatsschuld sei nicht bedeutend, doch empfiehlt er die Ausgabe neuer Schuldscheine. Die Truppenaushebung müsse nothwendig auf die Altersklasse von 36 bis zu 45 Jahren ausgedehnt werden. — Nach einem Beschluß der Unionsregierung zu Washington werden alle Sclaven, welche über die Sonderbundsarmee Kundschaft geben, in Freiheit gesetzt.

Vor Kurzem brachte ein Londoner Blatt, die Times, ein Schreiben, worin der nordamerikanische Präsident Lincoln „ein respectabler Hanswurst“, sein Ministerium „eine Bande von Spitzbuben und Schurken,“ und seine Armee ein Heer genannt wurde, „dessen Offiziere Yankeespekulanten sind, und dessen gemeine Mannschaft aus deutschen Dieben“ besteht. — In New-York wird nun ein „Regiment der Frommen“ gebildet, in welches nur streng religiöse Leute aufgenommen werden.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Das an der Spitze zwischen der Bayreuther Landstraße und der Heiliggrabgasse befindliche Communalplätzchen soll als Bauplatz öffentlich versteigert werden.

Termin hiezu ist auf

Samstag den 6ten September Nachmittags 4 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 12 des Stadtmagistrats anberaumt, und werden die Strichsbedingungen an diesem Tage bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 26. August 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 4,032. **Glaser.** Kern.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft der Karolina Wildenauer wird Termin zur Anmeldung von Forderungen an den Nachlaß der Defunktin auf

Mittwoch den 17. September 1862 Morgens 10 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des kgl. Stadtgerichtsassessors Ellner bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anberaumt.

Bamberg, den 20. August 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der kgl. Stadtrichter

Wimmer. **Ellner**, k. Assessor.

Exp.-Nro. 1857. c. Melber.

Bekanntmachung.

Im Betreffe des Diebstahls zum Nachtheile des Hopfenhändlers Elkan Güttermann von Burgebrach wird nachträglich bekannt gegeben, daß der genannte Damnificat sich bereit erklärt hat, demjenigen, welcher erhebliche Anhaltspunkte zur Ermittlung und Ueberführung des Thäters an die Hand gibt, **eine Belohnung** von **100 fl.** auszuzahlen.

Der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgericht daselbst.

Exp.-Nro. 5362. **Seifert.** Loch.

Bekanntmachung.

Am **Freitag den 5. d. M. Vormittags 10 Uhr** wird der Schlamm von der Wasserhülle auf dem oberen Kaulberge beim Greifenklau's-Wirthshause in 6 Partien an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bamberg, am 3. September 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am **Mittwoch den 10. d. M. Vormittags 11 Uhr** werden die Pflasterzoll-Gefälle der 4 Hauptstationen öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 3. September 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

CONCORDIA

Samstag den 6. d. M. Abends 8 Uhr **Aktien-Verloosung.**

Bamberg, den 4. September 1862.

Der Vorstand.

Münchener Aachener
Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Unter unverändertem Fortbestande **der Agentur des Herrn**

Oscar Eyßelein dahier

wurde auch dem Uterzeichneten eine Agentur der Münchener Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übertragen, und erlaubt sich derselbe hiemit seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen ergebenst anzubieten.

Bamberg, im September 1862.

Paul Ruppert.

Erziehungs- & Handels-Lehr-Institut
in Marktbreit a/Main.

Am **28. Oktober** beginnt das Wintersemester in meiner Anstalt. Näheres besagt mein Prospectus.

Marktbreit, im September 1862.

S. Wohl,
Instituts-Vorstand.

[3,1]

Münchener Aachener
Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Unterzeichneten bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß unter unverändertem Fortbestande der Agentur des Herrn **Oscar Eyssolein** in Bamberg, auch ihnen eine Agentur der Münchener und Aachener Feuerversicherungsgesellschaft für das kgl. Landgericht **Ebermannstadt** und den westlichen Theil des Landgerichtes **Pottenstein** übertragen worden ist und erlauben sich hiemit ihre Dienste zur Vermittlung von Versicherungen ergebenst anzubieten.

Muggendorf und Pretzfeld im September 1862.

Chr. Arzberger, kgl. Posterpeditor. **H. Lang,** Kaufmann.

Georg Haeberlein
Juwelier, Gold- & Silberarbeiter
am Spitalplatz in Nürnberg,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager eigner Arbeiten in Verbindung mit den modernsten ausländischen Fabrikaten in **Brillanten, Gold & Silber,** als: **Vollständige Paruren, Broches, Bouton, Hemd- & Manchett-Knöpfe, Colliers, Medaillon, Siegel- und andere Ringe, Herrn- und Damenuhrketten, Haarnadeln etc.** Ferner: **Armleuchter, Tafel-, Spiel-, Toilette- & Wachsleuchter, Caffee- & Thee-Service, Brettspiele, Præsentirplatten, Brod-, Confect-, und Zuckerkörbe, Zuckerschaalen und Kæstchen, Kelche, Pokale und Becher, Tafel- & Dessertbestecke, Suppen-, Gemüse-, Tisch- & Caffeelöffel, Huiliers, Pfeffer-, Salz- und Senf-Menagen, Serviettringe, Dosen ets.**

Einkäufe von Edelsteinen, Perlen, Gold & Silber zu den höchsten Preisen.

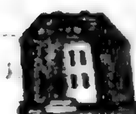
Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 3. September 1862.
Waizen 20 fl. 28 kr. Korn 14 fl. 49 kr. Gerste 12 fl. 56 kr. Haber dopp. 4 fl. 55 kr. Haber einf. 7 fl. 40 kr.

[2,2] Versteigerung.



Freitag den 5. d. Mts und den darauffolgenden Tag werden aus dem Nachlasse des verlebten Buchbindermeisters **Thomas Fuss,** Frauengasse Nro. 481 täglich von 8 bis 12 und 2 bis 5 Uhr folgende Gegenstände gegen Baarbezahlung versteigert, als:
„Kanapee mit Sessel, Kommode, Stellagen,
„Betten mit Stellen, Glasstürze, Spiegel,
„Tische, Crucifixe, getragene Kleider, Kunst-
„gegenstände aus Alabaster und Tuffsteinen,
„sowie mehrere Hauseinrichtungsgegenstände.“

Gasthof-Verkauf.





Mittwoch den 10 d. Monats früh 10 Uhr wird im rothen Roß zu Staffelstein der Gasthof gleichen Namens, mit Real-, Gast-, Schenk- und Brauereirecht nebst Wirthschaft und Brauerei-Inventar öffentlich versteigert und kann bei Anzahlung von 3000 fl. der Rest zu 4½ Prozent stehen bleiben. Auch werden 14 Tagw. Wiesen und Aecker daselbst verstrichen. [2,1]

Versteigerung.



Am **Dienstag den 9. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr** läßt der Unterzeichnete im oberen Wirthshause zu Gaustadt zwei in hiesiger Flurmarkung gelegene Grundstücke, das Knock- und Lehmgrubenfeld, meistbietend versteigern. Die Bedingungen werden am Steigerungstage selbst bekannt gemacht, und sei nur vorläufig bemerkt, daß die Zahlung des Kaufschillings in 4 Jahres-Fristen geschehen kann.

Strichliebhaber ladet ein

Gaustadt, am 3. September 1862.

Michael Winkler, Metzgermeister.

Zu verkaufen

sind in der Kemmerer Flurmarkung **zwei schöne Hopfengärten** mit oder ohne Frucht. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben. Näheres in der Expedition dieses Blattes [2,1]

Zu verkaufen

sind gebrauchte Backsteine Nro. 232.

Verkauf.

Zwei blühende Oleanderstöcke sind zu verkaufen. Näh. ꝛc.

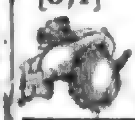
Im Orte Stackendorf bei Buttenheim ist ein 1½jähriger Zuchtstier gelber Farbe edler Race, fehlerfrei, gegen Gewährschaft billig zu verkaufen.

Nächst der protestantischen Kirche wurde ein Bierkellerfäßchen Nro. 57 31 Maß haltend gefunden. Näheres in der Expedition.

Verkauf.

Ein ganz **neues Krankenwägelchen** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

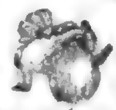
[3,1] Auszuleihendes Kapital.



400 fl. Vormundsgelder sind auf erste Hypothek zu 4½ Prozent auszuleihen. Näheres in der Exp.

1000 fl. sind zu 4% auszuleihen.

Auszuleihendes Kapital.



3000 fl. sind von der Kaplaneistiftung Mönchherrnsdorf im Ganzen oder Theilweise auszuleihen.

Kapital-Tausch.

Sechshundert Gulden sind gegen gute Hypothek auszutauschen.

Kauf-Gesuch.

Ein **Bücherständer** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[3,3] Bekanntmachung.

Bei dem Ausbau eines dritten Stockes auf das Kgl. Universitätskrankenhaus in Erlangen, können **30 Maurer- und Steinhauergesellen** gegen einen Taglohn von 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 30 kr. dauernde Beschäftigung erhalten; auch kommen Akkordarbeiten vor, wobei per Tag 2 fl. und darüber verdient werden kann.

Offener Dienst.

Eine geschickte, zuverlässige **Köchin** wird gegen gute Bezahlung gesucht. Der Eintritt kann sogleich, längstens bis zum nächsten Ziele geschehen. Näheres Distrikt I. Nro. 554 im obern Stock. [3,2]

Gesuch.

Ein brauchbarer Conditor-Gehülfe findet bis Monat Oktober dauernde Condition. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. [2,1]

Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein „Tünchers-Lehrling“ gesucht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Gesuch.

Eine Zugeherin wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition.

Am Dienstag ein weißes Sacktuch gefunden.

Heute Morgens wurde ein **goldener Ring** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gestern wurde vom grünen Markt bis zur langen Gasse eine bayerische **Einhundert-Guldenbanknote** verloren. Dem redlichen Finder zehn Gulden Belohnung, abzugeben in der Expedition d. Bl.

Für kommende Messe wird ein Zimmer mit 2 Betten in der Nähe des Marplatzes, am liebsten demselben gegenüber, zu miethen gesucht. Näheres bei S. Eisfelder Rosenberg an dem Markt.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft der Steiger und Schlauchführer in der Brauerei zur Rose.

Der Hauptmann.

Anzeige

Heute **Feldhühner** und **Beitzbraten**, morgen **Hecht in Sardellen**, nebst **Karpfen**, sowie alle Tage zu Mittagtisch, gutem Bier und Kaffee ladet höflichst ein

J. Kreller.

Goldener Anker.

Auf heute zu Gans- und Entenbraten sowohl im Lokale als über die Straße, gutem **Kulmbacher** Bier sowie am Freitag zu gebackenen Fischen ladet höflichst ein

Mutzbauer.

Anzeige.



Morgen, Freitag, kommen ***Karpfen*** auf den Kaulberg zum Verkauf, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. **K. B.**

Johann Sam, am Fuße des Michaelsbergs, fährt an beiden Feiertagen nach Gößweinstein, wo noch mehrere Personen mitfahren können. [3,2]

Anzeige.

Rangschiffer **F. & A. Stöcklein** kommen morgen mit einer Parthie **Miltenberger Mühlsteine** hier an und verkaufen solche zu billigen Preisen.

Bamberg, den 4. September 1862.

Staudenroggen & Propsteier Saatweizen

empfiehlt wieder

Kutzenberg bei Ebensfeld.

[2,1] ***O. Fritzsche.***

[2,2] **Anzeige.**

Neues feines Regensburger Sauerkraut ist stets zu haben bei

Th. Melber

in der Kapuzinerstraße.

Gesuch.

Eine Magd, die kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, findet bis Michaeli auf dem Lande einen Platz. [2,2]

(Deutsches Haus.) HH.: Kürr, Advok. v. Ahlen, Friedberg n. Fam, Part. v. Minden. Kräusle u. Baum, Stud, Haase u. Manz n. Gem, Rent. v Berlin. Schleußner n Fam, Oek. v. Anzing. Frhr v Petzner n Gem v Darmstadt Grau, k. Landrichter v. Freding. Heinecke v Gera u Launer v Eichstätt, Kflte. Schotz, Lieut v. Dresden Voß, Rechtsanw. v. Mecklenbg. Scherer, Prof. v Freiburg. B. v. Hiller n. Fam v Schlettstadt. Ungetult, Pfarrer u. Sommer v. Elling. Schmaus n. Fam. u Freih, Rent. v. Wrzbg. Franzberg, Fabrikbes. v. Hannover

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: v. Pattberg u Götz v. Nrnbg, Küster v. Crefeld, Ude v. Magdebg. Helm v. Marktbreit, Naumann v Chemnitz, Holzborn v. Harburg, Graßmück v Cobg, Schimroth v. Aachen, Cohn v. Fürth, Damm v. Mannhm, Gutmann v. Feuchtwangen. Graf Szybtowsler n. Fam u. v. Pimme n. Fam, Rittergutsbes. v Polen. Rudolphie, Part. v Lpzg. Dr. Faulhaber, k. Bezirksarzt v Baunach. Dr v. Lüdeking n. Gem. v. Hannover. Guttenberg n. Tchtr. v. Halle. Schmitt, k. Pfarrer v. Neuöttingen.

(Drei Kronen.) HH Kflte.: Helbers u Birkhaus v. Nrbrg, Meckel v. Goßmannsdorf. Seefeld v Wien, Kleifer v Stuttgt, Clarind v. Schwfrt, Linkardt v Stettin. Findel, Schriftsteller v. Lpzg. Kraus, Schiffseigner v. Kitzingen. Abrecht, Fabr. v Pforzheim Seufert n, Fam, Holzhdlr v. Wzbg. Achblicher, Pfarrer u Hofstetter, Stud v. Wolnzach. Kerter, Präfekt v. Nrnbrg.

(Erlanger Hof.) HH.: Kleißner, kk. Prof. v. Eger. Köster, Priv. v. Stromberg. Offermann, Rent. v. Bonn. Romig, Holzhdlr. v. Cronach. deBrux n. Gem, Rent. v. Windsor. Ansmann, Notar v. Homburg. Warneck v. Magdebg. Straßer n. Fam, Fabr. v. Königsbg. Reisermell n. Fam, Oberamtmann v. Flurfurt. Peli n. Fam, Rent v. Gratz. Schaatz v. Bischberg. Weller n. Sohn v Wiesbaden Goldbeck, Notar v Lilienthal Schwendrig n Fam, Priv. v. Bern. Walker n. Tchtr. v. Armheim. Schloß v Steinach u. Stade n Gem. v Prag, Kflte.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 243.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 5. September.

Auf die erledigte Lehrstelle der II. Gymnasialklasse an der hiesigen Studienanstalt wurde der Professor der nämlichen Classe am Gymnasium zu Dillingen, Hr. Günder, seiner Bitte entsprechend versetzt.

* Zur vierzehnten Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands in Aachen gehen als Abgeordnete von der Marianischen Bürgersodalität, Herr Magistratsrath A. Schäfer, und als Abgeordneter des Pius-Vereins, Herr Handelsbürger M. Schlosser, heute Abend dahin ab.

Die Zahl der vorgestern bei der Hauptversammlung des bayer. Schullehrer-Vereins in Nürnberg anwesend gewesenen Lehrer betrug an 500. Die Debatte über ein künftiges Schulgesetz wurde sehr lebhaft, nachdem Lehrer Sittig (aus Kirchenlamitz) den Vorwurf zurückgewiesen hatte, als beabsichtige die Schule eine Trennung von der Kirche. Ein Schulgesetz solle nur der Schule eine größere Selbstständigkeit zugestehen, die Stelle des Lehrers müsse eine rechtliche, also gesicherte sein und der Lehrer, als Fachmann in den Schulangelegenheiten solle durch alle Instanzen vernommen und gehört werden. Der Lehrer muß Sitz und Stimme haben in der Schulverwaltung. Lehrer Pfeifer von Brunn hielt einen sehr gediegenen Vortrag über das Thema: Die berechtigten Anforderungen an die heutige Volksschule u. ihre Lehrer. Unter Anderm sagte er in Bezug auf Verstandesbildung des Schülers, daß in die Schule nur so viel Memorirstoff gehöre, daß sie Zeit findet, denselben ohne Verkürzung anderer Lehrfächer zu erklären und dem Herzen wie dem Verstande des Kindes nahe zu bringen. Er verlangt auch größere Berücksichtigung der Reallehrfächer als bisher.

Der bayerische Lehrer-Verein zählt gegenwärtig im Ganzen 1506 Mitglieder, worunter 1 Kreisscholarch, 5 Distriktsschulinspektoren, 8 Pfarrer, Aerzte ꝛc.; in Oberfranken beträgt die Zahl seiner Mitglieder 153.

König Ludwig hat gestern Edenkoben verlassen und die Reise nach Rom angetreten. Derselbe reist über Mannheim, Basel, Genf und Lyon nach Marseille, um sich am 8. d. nach Civitavechia einzuschiffen. Der Aufenthalt in Rom dauert etwa 2 Monate.

Die bayerische und würtemberg'sche Regierung werden bezüglich des preußisch-französischen Handelsvertrags nicht nachgeben und sich durch die leere Drohung Preußens, den Zollverein aufzulösen, nicht schrecken lassen. Wohl aber sind sie bereit, zu einer Revision des gegenwärtigen Zollvereinstarifs

die Hand zu bieten und auf diesem Wege hofft man zu einer Beseitigung aller Schwierigkeiten zu gelangen.

Das Kabel, welches gegenwärtig zur Herstellung der telegraphischen Verbindung zwischen Lindau und Rorschach in den Bodensee gesenkt wird, mißt 70,000 Fuß und wiegt nahezu 300 Ztr.

Die Hebungsversuche am untergegangenen Dampfboote „Ludwig" im Bodensee werden neuerdings in Angriff genommen.

Die von L. Napoleon seinen Augsburger Studiengenossen gesendeten 100 Flaschen Champagner sind zu spät eingetroffen, um von der allgemeinen Versammlung auf sein Wohl getrunken werden zu können. Dieselben sollen nun zu einer Nachfeier zu Ende der Ferienzeit Veranlassung geben. Die Zahl der Festtheilnehmer betrug 506.

Die Berichte über das im Großherzogthum Weimar eingeführte Schulturnen lauten sehr günstig. Nicht nur, daß die Einführung des Turnens von den Gemeinden in größter Mehrzahl freudig willkommen geheißen wurde und daß man die Kosten für Anschaffung der einfachsten Gegenstände gerne bewilligte, so haben auch mehrfach diejenigen Lehrer, welche schon 32 wöchentliche Lehrstunden haben, den Unterricht freiwillig übernommen, ohne deßhalb wie es gestattet ist, die Zeit an Schulstunden abzurechnen.

Im Kanton Glarus ereigneten sich dieser Tage bei Gelegenheit einer Versammlung eines deutschen Arbeiterbildungs-Vereins tumultuarische Auftritte. Andere Gesellschaften betheiligten sich am Streite und gegen 150 Personen führten eine förmliche Prügelei auf. Die Verwundungen sind sehr bedeutend. Ausweisungen fremder Arbeiter haben stattgefunden.

Der Brauer Dreher in Schwechat bei Wien hat seine Brauhauslokalitäten sammt Fundus instructus und den vorhandenen Biervorräthen um den Betrag von nahe 3½ Million Gulden an eine englische Gesellschaft verkauft. Die künftige Brauhausunternehmung soll noch weit großartiger betrieben werden.

L. Napoleon scheint die Anwesenheit Garibaldis in England für gefährlich zu halten und hat deshalb sogleich nach dessen Gefangennahme nach Turin telegraphirt, die sardinische Regierung möge, wenn es noch möglich, die Abführung Garibaldi's nach England verhindern.

Die amtliche Turiner Zeitung meldet: Garibaldi ist in Varignano am Meerbusen von Spezzia. Seine Wunden scheinen leicht zu sein; zwei Professoren behandeln ihn. — In einem am 2. d. abgehaltenen außerordentlichen Ministerraihe überwog die Ansicht, daß man der Justiz ihren vollen Lauf lasse.

Türr nebst mehreren anderen ehemaligen Waffengefährten Garibaldis haben sich an Victor Emanuel mit der Bitte gewendet, daß er den gefangenen Freischaarenführer auffordere, seinen Platz als General in der piemontesischen Armee wieder einzunehmen, zugleich jedoch sein Ehrenwort zu geben

sich in keinerlei Expedition auf eigene Faust mehr einzulassen. Der König sei diesem Vorschlag geneigt.

In den Berichten der „Opinione und der „Diskussione" ist von der Kriegslist, die Oberst Pallavicini durch einen Parlamentär gegen Garibaldi gebraucht haben soll, keine Rede. Auf die Aufforderung sich zu ergeben, seien einige Flintenschüsse der Freischärler gefolgt und dann habe der Kampf begonnen.

Fr. Hecker scheint von der Erlaubniß, in seine Heimath zurückzukehren, zunächst keinen Gebrauch machen zu wollen, denn in der „Illinois-Zeitung" schreibt ein Soldat des „neuen Hecker-Regiments„: Am meisten freuen wir uns auf die bevorstehende Ankunft unseres Obersten Friedrich Hecker; unter seiner Führung werden wir durch die That beweisen, daß das 71. Illinois-Regiment den älteren deutschen Regimentern nicht nachsteht, wo es gilt, den Rebellen zu zeigen, was deutsche Hiebe sind.

[2,1] **Versteigerung.**

In der Verlassenschaft der Officiantenwittwe **Schumm** dahier werden von dem unterfertigten kgl. Notar die Nachlaßgegenstände, als Meubeln, darunter: große **Schränke, Kanapee,** mit **Sesseln, Kommode, Stockuhr, Betten, Manns- & Frauen-Kleidungsstücke, Leib- & Bett-Wäsche, Küchengeschirr & Hauseinrichtung,** auch eine Partie **Makulatur** am

Donnerstag den 11. September c. Vormittags 8½ Uhr und Nachm. 2 Uhr

nöthigenfalls mit Fortsetzung am

Freitag den 12. September

in der Wohnung des Verlebten, auf dem Holzmarkte, Haus-Nro. 430 versteigert.

Bamberg, am 4. September 1862.

Krug, k. Notar.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenvolle Theilnahme sowohl während des Krankenlagers als auch bei der Leichenfeier und dem Trauergottesdienste unserer inniggeliebten Gattin, Mutter und Tante, **Frau**

Catharina von Hornstein,

k. b. Hauptmanns-Gattin

die Verblichene frommer Andacht empfehlend, den innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Louise Herrmann, geb. Leuchs,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank.

Scheßlitz, den 4. September 1862.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Neueste Abstäuber von Elvet.

Dieselben sind sehr solid gearbeitet und eignen sich vorzüglich zum Abstäuben der **Altäre, Goldrahmen** und sonstigen **Vergoldungen, Möbeln** aller Art, **Büsten, Oelgemälden, Vorhänge** u. s. w.

Sammet- sowie andere **Tapeten** werden damit wie neu gereinigt, ohne dieselben im Mindesten zu beschädigen. Zu haben bei

F. J. WEBER.

[2,2] **Anerbieten.**

Im Weißnähen bewanderte Mädchen finden Sommer und Winter Beschäftigung. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,2] Die

Industrie-Ausstellung

im Zeichnungs-Saale

der Kgl. Landwirthschafts-, Gewerb-, und Handels-Schule

wird **Sonntag den 7. September** eröffnet

und **Sonntag den 21. September** geschlossen.

Sie bleibt jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Nach Schluß der Industr.e-Ausstellung ist eine

Verloosung

von Industrie-Erzeugnissen.

Preis eines Looses 24 kr. Werth des niedrigsten Gewinnstes 1 fl. 30 kr.

Auf **100** Loose **10** Gewinnste.

Der Tag der Verloosung wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Zu recht zahlreicher Theilnahme wird höflichst eingeladen.

Bamberg, im September 1862.

Die Industrie-Ausstellungs-Commission des Gewerbe-Vereins.

Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung in Bamberg.

In der gestrigen Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft für Gasbeleuchtung in Bamberg wurde beschlossen den **Aktien-Dividenden-Coupon** für das **sechste Betriebsjahr** mit fl. 8 „ — **Acht Gulden** einzulösen.

Diese **Coupons** werden bei der Gesellschafts-Cassa in Bamberg sowohl, als auch bei der Königl. Bank in Nürnberg und allen ihren Filialen von heute an zu obigem Betrage eingelöst.

Bamberg, den 2. September 1852.

Der Verwaltungsrath der Gasfabrik

Fr. Krackhardt, Vorsitzender.

Johann Sam, am Fuße des Michaelsbergs, fährt an beiden Feiertagen mit gutgedecktem Wagen nach Gößweinstein, wo noch mehrere Personen mitfahren können.

Michael Alt auf dem oberen Kaulberg fährt Sonntag den 7. September mit einem Wagen nach 14 Heiligen, wo noch mehrere Personen (à 30 kr.) mitfahren können.

Verkauf.

Leere **Fässer** und **Kisten** sind billigst zu verkaufen Haus-Nro. 1625.

Verkauf.

Ein feiner schwarzer Damen-Tuch-Mantel ist zu verkaufen Näheres in der Exp.

Kauf-Gesuch.



Schon gebrauchte ***eiserne Platten-Oefen*** werden gekauft. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein gewandter Scribent kann sogleich Beschäftigung finden. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Gefundenes.

Ein **Kindersacktuch** mit **J. 5** gezeichnet wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Die Magd, welche bei Bäcker Daig vergangener Woche ein großes Kuchen-Blech entlehnte, wolle es bald retour bringen.

Vorgestern ließ eine arme Person einen dunkelgrünen Regenschirm stehen, um dessen Rückgabe in der Exp d. Bl. gebeten wird.

Unserm Freund Justin zu seinem Namenstag ein donnerndes „Gut Heil!" so daß alles bedeutend zittert!

Miethen.

Zwei große Hopfenböden sind zu vermiethen Näheres rc.

Bei Unterzeichnetem ist ein möblirtes Quartier für einen ledigen Herrn zu vermiethen. **Ernst Scholler.**

[2,2] Ein schön möblirtes Zimmer an der Sommerseite ist bis den 1ten Oktober oder November zu vermiethen im Sandbad Nro. 1681a.

Neue holländer milcher Häringe und rheinische Käschen
bei
J. B. Haußmann.

Gardinen-Verzierungen
in schöner Auswahl,
zu billigen Preisen bei [2,2]
J. Schuster, *Eisenhändler.*

Aecht **Leinen Turner-Gradel** sowie eine Partie ½ **Schäffel-Säcke** empfiehlt billigst
Joh. Conr. Wolf
gegenüber der **Hauptwache.**

Abtsberger,

1858er rothen à	....	36 kr
1857er „ Auslese à	....	48 kr.
„ weissen à	.... 30, 36,	42 kr.
1858er „ Auslese à	....	48 kr

per Flasche. [2,1]
Friedrich Keilholz.

Glaçé-Handschuhe
in den besten Qualitäten empfiehlt zu billigstem Preise
Frz. Kern
[2,2] Augasse 504.

Verkauf.
Das **Grummet** auf einer Wiese im Stephansberger Flur ist zu verkaufen Näheres Langgasse 126.

[2,2] Verkauf.
Die ersten acht Bände der Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege des Königreichs Bayern sind billig zu kaufen. Wo sagt die Expedition d Blattes.

Ein Lehrkurs
wird während der Dauer der Ferien vom 4. l. M. an in dem Gebäude der kgl. Gewerbschule von einem Lehrer derselben für solche Schüler abgehalten, die entweder in die Gewerb- oder Handelsschule neu eintreten wollen, oder eine Nachprüfung zu bestehen haben. Der Unterricht wird **täglich von 9—11 Uhr** gegeben und bis zum 22. Oktober d. Js. fortgesetzt.

Anmeldungen zur Betheiligung wollen gefälligst beim Pedelle der Gewerbschule gemacht, sowie auch die betreffenden Bedingungen bei bei demselben eingesehen werden.

Das Neueste in **Haarnetzen,** besonders in Wolle für den Winter geeignet, empfiehlt in großer Auswahl
Franz Kern,
[2,2] Augasse 504.

[3,1] ***Zu verkaufen***
sind folgende Bücher:



Buch für die deutsche Jugend, — Klein's Weltgeschichte, — Regensburger Katechismus, — Krüger's Physik. Dieselben liegen bei der Exp. d. Bl. zur Einsicht bereit.



[3,3] Zu verkaufen
ist eine **Schienen-Kochplatte.** Näheres in der Expedition.

Adam Schwank, Metzgermeister von Burgebrach hat 900—1000 Metzen **Zwetschgen** billig zu verkaufen und werden dortselbst, in **Burgebrach,** abgegeben.

Verkauf.
Distr. III Nr. 1418 ist **Grummet** auf der Wiese zu verkaufen.

Die Auflösung dieses Räthsels ist mir unmöglich. **T.**

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Blaßer v Erfurt, Lotz v. Lpzg, Genzel v. Offenbach, Alt v. Mainz, Harburger u. Beer v. Frkfrt, Roth v. Göppingen, Fischer v. Breslau, v. Uhde v. Magdebg. Pannizer v. Wien. Ott v. Lauf. Ludwig, Weinhdlr. v. Dettelbach Weinemann, Part. v. Paloma. Dr. Lessemic u Gem, Rent. v Marseille. E. Edel u. Fam, Jnspekt. u. J Edel, Sekretär v. Straßbg. v Hellt u. Fam. v. Oldenbg Muischer u Gem, Staatsanw. v Coburg.

(Deutsches Haus.) HH. Dr. Pfeifer v Bremen. Emmeis u. Fam, Part u. Dr. Will, Advokat v. Frkfrt Rudelph u Fam, Pastor v. Halle. Troebeck, Rent. v Mecklenbg. Schnell, Pfarrer v Stuttgart. B. v. Gabelsberg u Gem, Kammerherr v. Hannover. Frhr. v Stengel, Reg.-Rath v. Bayrth. Graf Tolosky u. Gem. v. Rußld. Löwel, k. Landrichter v Burgebrach. Risbeck, k. Prof u. Hausel, Rent. v Kometau. Rindskopf v Lichtenfels u. Steinfelder v. Fürth, Kflte Rüdel, Part v Münster.

(Drei Kronen.) HH Kflte: Marcus v. Coblenz, Backert v. Haßfurt, Ruf v Schwfrt, Maisch v Nrbrg. Hellfeld v. Wrzbrg, Lenz v Hamburg. Dr Waltel, Prof. v. Passau. Schramm, Salinenbeamter v Kissingen. Findel u. Fam, Rent. v Lpzg Deuerling, Studienassist v. Eichstädt. Beulme, Architekt v Dresden Hertlein, Offizier v. Ansbach. Boch, Bildhauer u Etomjenden, Schreinermstr. v. Frankfurt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Schibbe v. Frankfrt, Krause v Chemnitz Weser u. Urtel, Stud Theel v Halle Schoberth, Lehrer v Hof Pangratz Cassier v Muchn. Egle, Hofbaumstr. v. Stuttgart. Hampel, Priv v. Dresden. Hetzich, Director v. Braunschweig. Arnheimer u Fam, Fabr. v. Sorau. Grieben, Mechan. v. Mainz. Moring u. Fam., Rent v. Philadelphia Siewars u. Frau, Priv. v. Pomern.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 244.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag den 6. September.

Für die Abgebrannten in Naila sind ferner bei uns eingegangen:
133) A. v. S. 10 fl. 134) Ungenannt 1 fl.

Indem wir hiemit diese Sammlung, deren Ergebniß an baarem Gelde 335 fl. 15 kr. beträgt, schließen, sagen wir im Namen der Verunglückten den milden Gebern den herzlichsten Dank.

Der Hr. Bezirksgerichtsrath Müller dahier wurde wegen nachgewiesener Krankheit und hierdurch begründeter Funktionsunfähigkeit seinem Ansuchen entsprechend auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand versetzt und der Hr. Bezirksgerichtsrath Schöner zu Ansbach auf sein Ansuchen zum Bezirksgerichte Bamberg versetzt.

Das öffentlich-mündliche Verfahren in Uebertretungs- und Polizeiübertretungssachen hat sich bis jetzt aufs Entschiedenste bewährt. Die Repression ist eine äußerst rasche und sichere. Das Publikum sieht und hört, daß nicht nach Willkühr, sondern nach dem Gesetze geurtheilt werde und man preist allgemein sich über die neue Errungenschaft glücklich. Viel mögen hiezu allerdings die Persönlichkeiten beitragen, in deren Hand hier die Aburtheilung solcher Handlungen liegt. Es wird mit solcher Würde, mit solcher Beachtung aller Verhältnisse zu Werke gegangen, daß man die Wahl der Personen wohl als eine der glücklichsten bezeichnen kann.

Eine Abordnung des landwirthschaftlichen Kreis-Comites zu Bayreuth begibt sich in die Schweiz um dort 20—30 Stück Original-Zuchtthiere zur Blutauffrischung einheimischer Rindviehschläge besonders für die Umgebung von Hof einzukaufen. Das technische Wiesenbaupersonal ist dermalen so vollauf beschäftigt, daß es neuerdings verstärkt werden mußte, um der außerordentlichen Inanspruchnahme aus allen Gegenden von Oberfranken entgegen zu kommen.

Von den bei der heurigen Frühjahrsausstellung zu München zur Verloosung gebrachten landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen ist ein ziemlich großer Theil im Werthe von etwas mehr als 800 fl. von den Gewinnern noch nicht in Empfang genommen. Wenn die Empfangnahme bis zum Octoberfeste nicht erfolgt, so kommen diese Gegenstände der neuen Verloosung zu gut.

Der vormalige Lieutenant im 6. Chev.-Reg. Frhr. v. Fechenbach

wurde vom k. Bezirksgericht Aschaffenburg wegen Vergehens der Tödtung im Zweikampf (begangen an dem Major Frhrn. v. d. Tann) zu einer zweijährigen in einer Festung zu erstehenden Gefängnißstrafe verurtheilt.

Vor dem Polizeigerichte zu Speyer wurde eine Reihe dortiger Einwohner wegen Ankaufs von Promessen der Ansbacher Eisenbahnloose zu je 6 kr. und der Mäkler, welcher sie verkauft hatte, zu 30 kr. verurtheilt.

Die nächste im Herbste stattfindende Generalversammlung des National-Vereins soll auf Wunsch des Herzogs Ernst in Coburg abgehalten werden. Die Berliner Reform meint, dadurch werde der Beweis geliefert, daß der Herzog von Coburg vor keinen Consequenzen des Nationalvereins zurückschreckt, sie vielmehr mit Leib und Seele theilt. Weiter bemerkt genanntes Blatt: Wenn die Führer der „nationalen Bewegung" jetzt nicht zeigen, daß sie etwas Besseres wollen, als was Oesterreich und die Würzburger Regierungen dem deutschen Volke zu bieten in Begriff stehen, um es in der alten Abhängigkeit zu erhalten, so könne man ihnen nur den Rath geben, sich zurückzuziehen und die ganze Agitation aufzugeben.

Unter den von Hrn. Bauer bei den Vorbereitungsarbeiten zu seinem Taucherwerke verwendeten Leuten befindet sich eine interessante Persönlichkeit, Michael Hoch aus der Schweiz, der kühne Taucher, der bei den früheren Hebungsversuchen des „Ludwig" ¾ Stunden lang in der Tiefe von 65′ unter dem Wasserspiegel gearbeitet und mithin mehr geleistet hat, als irgend ein englischer Taucher je leistete, indem selbst der Berühmteste der Letztern höchstens eine Viertelstunde unter Wasser sein konnte.

Ein ministerielles Turiner Blatt sagt, daß die Ansicht der Mehrheit im Staatsrathe dahin gehe, die Rebellen vor ein besonderes Kriegsgericht zu stellen. — Der französische Ministerrath soll sich dafür entschieden haben, den verlängerten Termin der Besatzung Roms noch für einige Zeit aufrecht zu halten.

Ein Londoner Blatt meint, Garibaldi könne nicht als Gefangener vor Gericht erscheinen. Es müsse genügen, wenn er dem König sein Wort gebe, Europa für eine Reihe von Jahren verlassen zu wollen.

In einem Briefe aus der Umgebung Lamarmora's findet sich unter anderem auch folgende charakteristische Stelle: „General Lamarmora hegt den festen Entschluß, Garibaldi im Nothfall zu erschießen. Die Revolution findet hier kein Echo und die energischen Maßregeln der Regierung machen eine gute Wirkung. Heute könnte man, ohne Besorgniß vor einem Aufstand Garibaldi füsiliren lassen, wenn es schlechterdings nothwendig wäre."

In Palermo wurde eine Demonstration versucht, dieselbe aber mit Gewalt unterdrückt; es soll Blut geflossen sein. An alle sardinischen Behörden besonders nach Genua u. die lombardischen Städte wurde der strenge Befehl erlassen, der fortwährenden Aufregung mit allen Mitteln ein Ende zu machen.

Aus Alexandrien wird gemeldet, daß in Marach, nordöstlich von Aleppo, 70 Armenier und der Bischof von den Muselmanen gemordet worden sind.

Nach dem Morde sind sogleich Truppen zur Bestrafung der Thäter, von denen man nicht viele erwischen wird, abgegangen.

In Konstantinopel hat der Sultan die Einnahme von Cettinje öffentlich verkündigen lassen, was unter den Muselmanen große Freude hervorrief.

Der unionistische Präsident Lincoln hat erklärt, er wolle die Union um jeden Preis; er würde die Sclaverei theilweise oder gänzlich zurückdrängen und ausrotten, wenn die Union nur durch soche Mittel aufrecht erhalten werden könne. — Der Sonderbundsgeneral Magender ist mit 15,000 Mann in Kentucky eingefallen. — Der Indianeraufstand in Minnesota ist unterdrückt.

Bekanntmachung.

Am 1. Okt. l J. beginnt das Studienjahr 1862/63 und Alle, welche zum Zwecke der Aufnahme oder des Vorrückens eine Prüfung zu bestehen haben, müssen sich spätestens an diesem Tage früh zwischen 8 und 12 Uhr mit den nöthigen Zeugnissen versehen auf dem Rectorate einfinden. Wer aber unbedingt vorrückt oder die vorige Klasse wiederholt, hat sich am 6. Okt früh 8 Uhr in dem betreffenden Classzimmer mit seinen Zeugnissen zu stellen. Hiebei wird bemerkt:

1) Wer neu eintreten will und a) noch keine Studien-Anstalt besucht hat, bedarf einen Geburts- und einen Impfschein so wie ein Schulzeugniß oder sonstige Belege über den Genuß des nöthigen Vorunterrichtes; b) hat derselbe aber schon eine Studien-Anstalt besucht, so hat er das betreffende Austritts- oder Jahres-Zeugniß nebst einer ausführlichen Censur vorzulegen; ist er endlich c) hier nicht heimathsberechtigt, so hat er einen Ausweis über genügende Subsistenzmittel beizubringen.

2) Wer von der Verpflichtung das vorschriftsmäßige Klassengeld zu bezahlen befreit werden oder um Unterstützungen nachsuchen will, hat, selbst wenn er schon früher von dieser Zahlung frei war, ein gesetzlich ausgestelltes Armuths-Zeugniß (Intell.-Bl. für Oberfranken 1851 Nr. 4 S. 34.) gleich am Anfange des Oktober mitzubringen, weil das auf jedes der zehn Monate des Schuljahres treffende Klassengeld (an der Lateinschule 1 fl. 12 kr, am Gymnasium 1 fl. 48 kr.) am Anfang eines jeden Monats vorausbezahlt werden muß.

Bamberg, den 4. September 1862.

Königl. Studienrectorat.

Kemmer.

Bekanntmachung.

Der kgl. Forstwart Carl Schmäuser von Schönbrunn und die ledige Friederika Werner von Schnei haben durch Vertrag vom 12. d. Mts. für ihre vorbehaltliche Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Burgebrach den 30. Aug 1862.

Döllner, kgl Notar.

Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung der auf 1450 fl. veranschlagten Arbeiten zur Herstellung eines zweiten Schullokals in Schwürbitz wird Termin auf

Freitag den 19. d M. Vormittags 9 Uhr

im Amtslokale dahier bestimmt und werden kautionsfähige Werkmeister mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß Plan und Kostenanschläge in diesseitiger Registratur eingesehen werden können und die Akkordbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Lichtenfels den 2. September 1862.

Kgl. Bezirks-Amt.

Eschenbach.

[6,1]

Einladung.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werde ich während des Freischießens vom **Sonntag den 7. — 10 September** meine **Glücks-Bude** vor dem Schießhause errichten und lade hiezu das verehrliche Publikum höflichst ein.

Bamberg, den 5. Sept. 1862. **Daniel Hesse.**

(Deutsches Haus.) HH.: Große n. Gem, Advokat v. Altenburg. Richter, Rendant u. Bergmann, Oek. v. Woldheim Jordan n. Gem, Stadtrath v Berlin Frhr v. Reckenberg n Gem. v. Linz. Schmitzlein, Oberlieut. v Regensbg. B. v Keßler, Gutsbes. v Niederlausitz. Erdinger, Oberpostrath u v. Rudorfer v. Mnchn. Schmitzel n. Fam, Rechtsanw v. Gotha. Fr. Löwel v. Burgebrach. Detzel, Kaufm. v. Lpzg. Stein, Hofrath u. Riscker, Prof. v. Prag.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Herforth v. Nbg, Goldschmidt v. Marburg, Stoker v. Cöln, Huber v. Magdebrg, Hoffa v. Ludwigshafen, Gem v Offenbach, Knecht v Eberbach, Götz v. Nbg, Hubbe v. Lpzg, Roschen v. Bremen. Frhr v Jemisch k. b. Lieutn v Bamberg. Malz, Assess. v. Bayreuth. Fold, Priv v Erfurt. Lang, Fabrik. v. Hadenheim. Prestel n. Fr., Part v Frkfrt. Anschitz, Dr. med. v. Halle. Anginot, Propriet v. Paris Miß St. Starris u. Mr. Strobbel v. England.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Fischer u. Auerin v Nürnbrg, Moor v Mnchn, Scheibig v. Fürth. v Kölnitz Forstmstr v. Römbild. Düll, Fabrik v. Augsbrg. Reschreiter, Holzhändlr. v. Coblenz. Weisbrod, Assess v Stuttgt. Achfeld n Fam., Fabrik. v. Nbg. Leny n. Sohn, Lehrer v. Cobrg. Otto, Gutsbes v. Coblenz. Straus, Bürgermeister v. Sonneberg.

(Erlanger Hof.) HH.: Nägelsbach n. Gem, Prof. v Bayreuth. Rehefeld u. Reichenau, Rent v. Berlin Zeller, Seminarpräfekt v. Speyer. Oberhoff, Fabr. v. Barmen. v Salisch u. Günther n. Sohn, Rent. v Lpzg. Stribelt, Part v Copenhagen. Reybaum v. Maienbrunn. Dönkworth n Fam. u. Schlienkamp n. Gem. v. New-York. Mendesleben, Fabr. v. Hannover. Rottmann, Priv. v Mnchn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 245.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 7. September.

Für die Abgebrannten in Naila sind gestern noch nachträglich unter der Bezeichnung S. 2 fl. eingegangen.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Erntescene bei Dachau v. Nörr, Pr. 396 fl. Mondlandschaft v. Metzinger, Pr. 55 fl. Thierstück v. Pausinger. Pferde v. Hartmann. Eine alte Gebirgsmühle v. Reinherz. Ein betender Rabiner v. Pichler. Abend an der ber Himmelmorsalpe bei Andorf, Preis 40 fl. u. römisches Theater bei Avignon, Pr. 40 fl. v. Heilmayer.

Se. k. Hoh. Herzog Max begibt sich heute nach Schloß Banz und wird in einigen Wochen eine Reise nach den Niederlanden antreten.

Vorgestern Vormittags ist die Königin von England mit großem Gefolge zu Reinhardsbrunn bei Gotha eingetroffen und gedenkt einige Wochen daselbst zu verweilen.

Vorgestern wurde in Roth der erste Hopfenpreis gemacht und um 80 fl. per Zentner gekauft. In Altdorf wurden mehrere kleine Parthien Frühhopfen zu 70—75 fl. per Ztr. verkauft, desgleichen in Hersbruck. In Saaz ist der Preis zur Zeit 140 fl. per Ztr.

An dem Königsschießen zu Ingolstadt, welches am 3. d. zu Ende ging, nahmen im Ganzen 147 Schützen Theil und wurde der Punkt 82mal getroffen.

Die Legung des Telegraphendrahtes im Bodensee zwischen Lindau und Rorschach ist vorgestern glücklich von Statten gegangen.

In Frankfurt bestehen zur Zeit nicht weniger als 28 Gesang- und 3 Musikvereine mit zusammen 1737 activen Mitgliedern.

Die Quellenforschungen des Abbe Richard, berichtet die Wiener „Presse“ sind nicht immer so untrüglich, als man glauben machen wollte; in Znaim (Mähren) wurden auf 15 von ihm bezeichneten Punkten Bohrungen vorgenommen und nirgends Quellen entdeckt.—In der Oberpfalz hat er von Bohrversuchen abgerathen, da angeblich die Quellen zu tief liegen und die Kosten zu groß sein würden. Dagegen dürfte er in München, wo er gegenwärtig weilt, mehr Erfolg haben, da der Kiesboden, auf welchem Mün=

chen steht, überall Wasser gibt, wo man ihn auch nur auf einige Fuß anbohren will. Wie es heißt ist dem Hrn. Richard für jede entdeckte Quelle eine große Summe zugesagt.

Die Wiener bereiten bekanntlich einen Vergnügungszug nach München während des Octoberfestes vor. Der Ausflug ist auf vier Tage berechnet; drei Tage schließen sich dem Octoberfeste in München an und der vierte soll einer Fahrt auf dem Starnberger See gewidmet sein.

Während das preußische Abgeordnetenhaus bezüglich der wichtigsten inneren Angelegenheit mit dem Ministerium im schroffsten Widerspruche steht, so geht es doch, wenn es gilt, einem andern deutschen Staate einen Schabernack zu spielen, mit demselben Hand in Hand. So wurde der Gesetzentwurf über die Verallgemeinerung der Zollerleichterungen fast einstimmig angenommen und die handelspolitische Resolution des Ausschusses, (welche die vollständige Uebereinstimmung mit dem bisherigen Verfahren der Regierung in Sachen des Handelsvertrags ausspricht) ebenfalls mit allen gegen nur 26 Stimmen angenommen.

Den neuesten Berichten aus Italien zufolge herrscht daselbst noch große Aufregung und dieselbe dürfte auch nicht sobald nachlassen, obgleich die Ruhestörungen auf einzelnen Punkten des Landes nach den Versicherungen der Turiner Telegramme rasch unterdrückt werden. In Sizilien hat zwischen den k. Truppen und den Garibaldinern ein Kampf stattgefunden. Abtheilungen der letzteren wurden allenthalben besiegt und die Führer zu Gefangenen gemacht. — Die Kosten der gegen Garibaldi entsendeten Expedition wird auf mindestens 30 Mill. Franken angeschlagen. Ja die italienische „Volkszeitung“ hält diesen Betrag noch für zu gering und hebt hervor, daß Sizilien in seinem gegenwärtigen anarchischen Zustande keine Steuern zahlen könne und daß sowohl nach Palermo als nach Neapel, wo sich der Gouverneur, General Lamarmora, auf dem Trocknen befinde, Millionen über Millionen geschickt werden müssen.

Zu Spezzia hatte ein Aufruhr begonnen, aber zwei Kriegsschiffe, welche vor Varignano, wo bekanntlich Garibaldi gefangen sitzt, Posto faßten, machten den Zusammenrottungen ein Ende.

In Genua fand man bei einem Fabrikanten 6 neue Kanonen, welche in das Lager Garibaldi's nach Calabrien gebracht werden sollten. Eine englische Dame, welche seit zwei Monaten in Genua lebt, bezahlte dieselben. Besonders zu bemerken ist, daß die genannte Gießerei, wo die Kanonen gefertigt wurden, aus der Staatscasse unterstützt wird.

Die „Krakauer Ztg.“ schreibt: In der Gemeinde Biskupice (Bezirk Wieliczka) hat sich, wie man erfährt, jüngst folgender ungewöhnliche Fall von Volksjustiz ereignet. Von unbekannten Dieben wurden mehrere Stück Schafe gestohlen, welche in den nahen Wald gebracht, dort geschlachtet und zum Theil versteckt worden waren. Der Eigenthümer derselben entdeckte zufällig das Versteck und forderte mehrere andere junge Burschen auf, ihm zur Entdeckung der Thäter behülflich zu sein. Unter Assistenz eines Geschwornen des Orts begannen sie nun zu acht im Dorfe eine strenge Revision in den verdächtigen Häusern, die jedoch kein Ergebniß hatte. Da

endlich fiel ihr Verdacht auf einen gewissen Johann Saydak, einen als Dieb berüchtigten Menschen. Bald hatten sie diesen auch zu nächtlicher Stunde in der Wohnung seiner Geliebten halbbetrunken aufgefunden. Unter Gewahrsam führten sie ihn an den betreffenden Ort im Walde, nahmen ihn dort in scharfes Verhör und prügelten ihn in Folge seines Leugnens und eines Fluchtversuches mit Knütteln und Stöcken zu Tode. Seine beiden Arme waren gebrochen, der Schädel eingeschlagen, der ganze Körper zerschlagen. Den Leichnam trugen die Thäter vor die Thür des Hauses, das die Geliebte des Erschlagenen bewohnte. Die strafgerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Die Pforte hat den von dem Fürsten von Montenegro verlangten Waffenstillstand genehmigt. Sie soll den Mächten erklärt haben, ihren Sieg nicht mißbrauchen zu wollen, und verlange nur Anerkennung der Suzerainetät und freien Durchzug der türkischen Truppen durch Spucz, Niksich und anderwärts.

Man schreibt aus Belgrad vom 29. Aug.: „Vor einigen Tagen versuchte man, um die Milizen zu beschäftigen, ein Feldmanöver nach dem Muster civilisirter Nationen auszuführen. Die Selgazi-Bauern sollten die alte serbische Legion angreifen. Das Mannöver begann mit einem Plänklergefecht und die Sache ging anfangs ganz gut; bald aber brach sich der wilde Geist dieser urwuchsigen Krieger Bahn, die Colonnen wurden handgemein und es kam zu einem vollständigen Kampfe, in welchem es harte Schläge und auch nicht unerhebliche Verwundungen abgab. Schließlich blieb die serbische Legion Sieger, und die Selgazi-Bauern trösteten sich mit dem Gedanken einer baldigen Revanche."

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1) Genehmigt werden die Ansäßigmachungs- und Conzessionsgesuche der Handlungs-Commis Christoph Jos. Fexer und Arnold Heßlein von hier, dann die Ansäßigmachungs- und Verehelichungsgesuche des Telegraphenassistenten Eduard Köppel aus Bayreuth und des Geschäftsführers Franz Amon aus Ansbach, ferner das Wiederverehelichungsgesuch des Stationsmeisters Andreas Meixner zu Hof und das Verehelichungsgesuch des Schuhmachermeisters Gg. Nieser dahier. 2) Abgewiesen werden das Ansäßigmachungs- und Verehelichungs-Gesuch des Fabrikarbeiters Gg. Hofmann aus Buttenheim und des Schriftsetzers J. Bapt. Kröner von hier z. Z in Aachen. 3) Im Rekurswege erhalten die Müllergesellen Andr. Bunzel und Thomas Wagner, sowie der vormalige Müllermeister Jakob Stöckinger durch k. Regierung von Oberfr. je eine Melberconzession und Bunzel zugleich die Ansäßigmachungsbewilligung 4) Abgewiesen wird durch k Regierung von Oberfr die Rekursbeschwerde des Uhrmachergehilfen J. Jagemann aus Steinwiesen in seinem Ansässigmachungs- und und Concessionsgesuche. 5) Nachdem der Schuhmachermeister Gg Neuhäuser zu Gaustadt wegen Krankheit sein Uebersiedlungs- und Concessionsgesuch zurückgezogen hat, werden die Ansässigmachungs- und Concessionsgesuche der Schuhmachergesellen Joh. Pfeuser u Christ. Schneider von hier wegen unzureichenden Betriebskapitals zurückgewiesen. 6) Der ansässige Tapezierer Anton Schulz erhält eine Concession zum Möbelhandel. 7) Im Rekurswege erhält der Schuhmachergeselle Friedrich Bernard von hier von der kgl. Regierung von Oberfranken die Lizenz zum Schuhflicken 8) Die Brauerstochter Marg Pfister erhält die Lizenz zum Seidenfärben und die Kunigunda Schlötter zum Strohhutwaschen. 9) Der Gewerbsverzicht des nunmehrigen Trödlers und Commissionärs Joh. Hohl auf seine Schneiderconcession, dann die Anträge der Schiffermeister Seb. Hohnert und J Weiermann, wornach sie sich mit dem Produktenhandel befassen wollen, werden dem k. Stadtrentamte und zwar ersterer zur Steuerabschreibung und letztere zur Steueranlage mitgetheilt.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 6. September 1862.
Waizen 20 fl. 11 kr. Korn 15 fl. 4 kr Gerste 12 fl. 22 kr. Haber dopp. 4 fl. 48 kr. Haber einf. 7 fl. 39 kr.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am **Mittwoch den 10. d. M. Vormittags 11 Uhr** werden die Pflasterzoll-Gefälle der 4 Hauptstationen öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 3. September 1862.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am **Mittwoch den 10. d. Mts. früh 10 Uhr** werden die Localitäten der ehemaligen Baderschule, und die Böden der Landwirthschafts- und Gewerbschule zum Hopfen Trocknen öffentlich verpachtet.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am Donnerstage den 11. d. Mts. Vormittags 11. Uhr werden die Marktgebühren pro 1862/63 öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 5. September 1862.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am **15. September l. J. Vormittags 10 Uhr** gibt die Oec.-Com. des kgl. 1. Jäger-Bataillons für die Garnison Forchheim den Bedarf von 86 Klaftern Fichtenholz, circa 800 Pfund Lichter, 1300 Pfund Leinöl, 200 Pfund Repsöl. 1500 Zimmerbesen, 900 Stallbesen, 6 Pfund Dochtgarn, 25 Ellen Lampendocht an den Wenigstnehmenden in der Zeughauskaserne in Accord und ladet hiezu die Betheiligten ein. Die Bedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Forchheim, den 31. August 1862.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die im Monate August 1861 von Nro. 42,134 mit Nro. 43,731 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 19. ds Mts.** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Donnerstag den 25. dieses Früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bamberg, den 2 September 1862.

Leihhaus-Verwaltung.
Engert. Fiedler.

HARMONIE.

(Theater-Restauration betreffend.)

Sonntag den 14ten September l. J. Vormittag 11 Uhr

Verloosung,

wozu die Betheiligten hiemit eingeladen werden.

Bamberg, den 5. September 1862.

Der Vorstand.

Sonntag den 14. September ist Standmarkt in Ebensfeld.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern unvergeßlichen Gatten und Vater, den Buchbindermeister ***Georg Schalz*** unerwartet in Folge eines Hirnschlages in einem Alter von 65 Jahren zu sich zu rufen. Theilnehmenden Freunden bringen wir die Trauerkunde und bitten des Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken.

Waischenfeld, den 6ten September 1862

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

[6,2] **Einladung.**

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werde ich während des Freischießens vom **Sonntag den 7. — 10. September** meine **Glücks-Bude** vor dem Schießhause errichten und lade hiezu das verehrliche Publikum höflichst ein.

Bamberg, den 5. Sept. 1862. ***Daniel Hesse.***

Todes-Anzeige.

Nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes ist meine geliebte Ehefrau

Margaretha, geb. Brehm

von Trieb, in ihrem 44ten Lebensjahre, nach einem vorausgegangenen mehrjährigen schweren Leiden, ergeben in den Willen des Herrn und mehrmals versehen mit den heil. Sterbsakramenten, heute Morgens ½6 Uhr gottselig im Herrn verschieden. Die Beerdigung ihrer sterblichen Hülle findet dahier **am 8ten d. M Nachmittags 4 Uhr** statt, die Exequien werden **am 9ten Morgens 8 Uhr** abgehalten.

Güssbach, 6. September 1862.

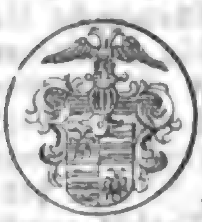
Der tieftrauernde Gatte: **Joseph Rahmer**, Bäckermeister,
auch im Namen seiner unmündigen Kinder.

Mit Genehmigung des k. Ministeriums und k. k. österr. Privilegium.

Prof. Dr. Rau's berühmte flüssige Neapolitanische Toiletten- oder Schönheits-Seife

(Sapone liquido aromatico di Napoli.)

Diese feinste, flüssige, höchst aromatische Toiletten-Seife dient zur radicalen und schmerzlosen Entfernung verschiedener Hautkrankheiten: Sommersprossen, Mitesser, brauner und gelber Flecken, Finnen rc. erhält den Teint in jugendlicher Frische. — Es steht fest, daß eine reine gesunde Haut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. In der That gibt es aber keine Seife, welcher besser zur Reinigung und Stärkung der Haut dient, als diese per Glas 42 und 24 kr.



Von dieser Seife, per Glas 42 und 24 kr., sowie von dem bewährten **Neapolitanischen Haarbalsam (Kräuter-Pomade)**, anerkannt das beßte und reinlichste, schnell und sicher wirkende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Wachsthumbeförderung sowohl der Haupt- als Barthaare, per Glas 48 und 30 kr. — **Mailänder Zahn-Tinctur** (aromatisches Mundwasser), sowohl zur Reinigung des Mundes, als zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne, Erkräftigung des Zahnfleisches. Sie entfernt den Weinstein, verhütet Beinfraß (Caries) und dient zur Vertreibung des üblen Geschmackes und Geruches des Mundes und der Zähne, welches, uns oft unbewußt, einen so fatalen Eindruck auf andere Personen macht, per Glas 48 und 24 kr — **Aromatischer Räucherbalsam** (ausgezeichnetes Zimmer- und Salon-Parfüm), per Glas 12 kr. — **Blüthenthau** (Rosée de fleurs) allgemein beliebtes, höchst kräftiges, sehr feines **Odeur**, neue vielfach verbesserte Composition des ächten **Cölner Wassers**, per Glas 54 und 30 kr. und Probeglas 18 kr. — **Feinster aromatischer Toiletten-Essig** das Gläschen 15 kr. — **Zahn- & Mund-Essenz** das Glas 1 fl. 12 kr. — **Rasir- & Reise-Seife** per Glas 48 und 24 kr. befindet sich in **Bamberg** der Allein-Verkauf nur bei

F. J. WEBER.

Verehrlichen Bauunternehmern empfehle ich mein reichhaltig (in circa 150 Nummern) assortirtes Musterlager von [6,6]

Maschinen-Parqueten für Fussböden

zur gefälligen Einsichtnahme und Berücksichtigung. Billigste Preise, von 10½ Kreuzer per ☐ Fuss aufwärts, und prompte Effectuirung der Aufträge werden zugesichert.

Nürnberg. **Friedrich Ernst Bauer**, L. 533a.

Erklärung.

Ich erkläre hiemit, daß ich für keinerlei Schulden hafte, welche mein Sohn Joseph Müller macht.

Zugleich fordere ich alle Gläubiger desselben auf, ihre Forderungen an denselben mit innerhalb 14 Tagen bekannt zu geben, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben.

Memmelsdorf am 6. September 1862.

Georg Müller, Metzgermeister.

Aus triftigen Gründen ersuche ich wen immer hier oder auswärts um verlässige Auskunft über den gegenwärtigen Aufenthalt der Dienstmagd Margaretha Schmelz von Marktschorgast.

Bamberg, den 7. September 1862.

Pelletier, Mühlwörth Nr. 72.

Entflogener Vogel.

Es ist ein **Kanarienvogel** entflogen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh. 2c.

Freitag den 5. Sept. entlief ein schwarzer Hund mit langen Haaren, weißer Brust, 4 weißen Füßen, vom Güßbacher Bahnhof gegen Zückshut; wer ihn fängt und bei Büttnermeister **Tumsky** in Güßbach überliefert, erhält eine Belohnung.

MCCXXVI
Regina!
Salus honosque tibi sit
et
vita diuturna.

Ein donnerndes Lebe Hoch der Regina in der Kapuzinergasse zu ihrem Namenstag von L. H.

Der schönen **Maria Sch.** in der Wunderburg zu ihrem werthen Namensfeste ein dreifaches donnerndes Lebehoch.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche
Hühneraugen Pflästerchen
3 Stück à 12 kr., das Duz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[34] Königsstrasse.

Anzeige.
Ausgezeichneten **Kaffee** mit **Kuchen,** von früh 6 Uhr bis Abends in der Wirthschaft von **J. Kreller.**

Staudenroggen & Propsteier Saatweizen

empfiehlt wieder
Kutzenberg bei Ebensfeld
[2,2] **O. Fritzsche.**

Morgen

Erlanger Doppelbier.
Fischer'sche Wirthschaft.

Reichert'sche Wirthschaft.

Heute zu **Tanzmusik**, morgen zu **Harmoniemusik** nebst frischen Krapfen ladet höflichst ein **Lieberth.**

[3,1] **Bettfedern-Verkauf.**

Das Nähere in der „städtischen Waghalle."

[2,1] Versteigerung



Dienstag den 9. September Nachmittag 4 Uhr verkauft die Unterzeichnete ihr **Nonnenfeld** in 3 Parzellen, so wie auch die darauf stehenden Früchte.

Anna Götz,
Gastwirthin zum goldenen Engel.

Versteigerung
Dienstag den 9. September Nachmittags 3 Uhr



versteigere ich auf Vorzeigen mehrere Strichen Rangersen zunächst Cramersfeld, wozu ich hiemit einlade.

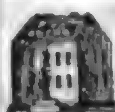
Sebastian Salomon.

Versteigerung.



Am Sonntag den 14. Sept. Nachmittags 3 Uhr werden beim Lammwirth zu Hallstadt die 5 Felder der Barbera Meißner öffentlich verkauft, der Hinschlag erfolgt gleich. Der Reutersweg-Acker 42 Dez. in 8. Bonitäts-Classe und der Acker beim Sieghause an der Strasse 21 Dez. in der 10. Bonitäts-Classe eignen sich für Gärtner.

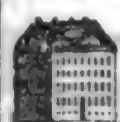
Gasthof-Verkauf.





Mittwoch den 10. d. Monats früh 10 Uhr wird im rothen Roß zu Staffelstein der Gasthof gleichen Namens, mit Real-, Gast-, Schenk- und Brauereirecht nebst Wirthschaft und Brauerei-Inventar öffentlich versteigert und kann bei Anzahlung von 3000 fl. der Rest zu 4½ Prozent stehen bleiben. Auch werden 14 Tagw. Wiesen und Aecker daselbst verstrichen. [2,2]

[3,2] Haus-Verkauf.



In der Frauengasse wird das Haus Nro. 481 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Dasselbe enthält 3 einzeln zu vermiethende Etagen mit Küche, Abtritt, Kelleranthheil und Kammer.

Kauf-Gesuch.
Es werden **Baustämme** 7 und 8 Zoll stark zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Maresch v Außing, Dillmann v Luxenburg, Weber v. Offenbach, Neuburger v Aschaffenburg, Nötzel v. Elberfeld Siligmüller, Fabrik. v. Wzbrg. Seblmacher n Fam, Stadtrath v Berlin Bar. v. Buseck v Burgellern. Graf zur Lippe n. Gem v. Weimar. Dennel, Ingen. v. Weißing. Sinner n. Tchtr, Part v Lpzg Daretler n Fam., Prof. v. Nrnbg Seligmann n. Gem. v. Worms. Götz, Ingen v Münchn. v. Bonoroy n Frau, Oberstlieutn v. Dresden. Pilani, k. Notar v. Ebern. Schleibermacher n. Gem, Minist.-Rath v Darmstadt

(Deutsches Haus.) HH. v Zink, Oberappellger.-Direktor v München. Bar. v Rose n. Gem. v. Dresden. v. Suchormartin n. Gem, Gutsbes v. Posen. Frhr v. Heufelder v. Stuttgt Schlagintweit v. Schloß Jägersburg. Alersberger, Buchdruckereibes. v Ueberlingen. Kaspar, Priv. v Eichstätt.

(Drei Kronen.) HH. Laxdorfer, Beamter v Mnchn Birkhaus, Geometer v. Karlsruhe, Stein u Hirschann, Fabr. v Paris. v. Norey n. Fam, Gutsbes. v Pesth. Dr Oberndörfer, Bezirksarzt v. Kehlheim. Mönch. Conditor v Nrbrg. Görwitz, Part v. Apolda Bäumle, Bergmstr v. Tharand v Wendeson, Rent. v Braunschweig Grübe v. Aarau u Bertholdi v. Augsbg, Kflte Schöll, Fabr. v. Cöln. Terne n. Frl. Schwstr u. Bruno n. Frl. Schwstr v. Lpzg.

(Erlanger Hof.) HH. Schlechtgrob, Ingen v. Kitzingen Bauchmayer, Oberpost.-Offiz. v. Mnchn. Fabr.: Wuster v. Lindau, Rietzel n. Gem v. Mannhm, Rebbach u Hartlaub v. Regensbg v. Grumann n Gem, Consul, v. Neuhauer n. Gem. u. Jansenhemmer n Gem. Rent. v Lpzg. Graf v. Schlabrendorf, Rittergutsbes. v. Westphalen Fritsche v. Wiesentheid u Feurle v Kempten, Kflte Lesoy u Fam, Rent. v Paris Dr. Jur. Gumbert v Dresden. v. Breetschwert v Stuttgart Heider n. Gem, Rent. v. Münner.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 246.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 8. September.

Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Ihrer Maj. der Königin beginnt heute Nachmittag das diesjährige Haupt-Scheiben-Schießen der hiesigen Schützengesellschaft und dauert bis Mittwoch Abends.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Namensfestes J. Maj. der Königin Marie spielte gestern Nachmittags von 3—4 Uhr die Musik des 5. Inf.-Reg. auf dem Marplatz, Abends war Zapfenstreich mit Musik und heute Morgens Tagreveille.

Gestern wurde die Industrie-Ausstellung des hiesigen Gewerbe-Vereins im Zeichnungssaale der Gewerbschule eröffnet. Außer den Gewerben, welche, wie seit Jahren, in richtiger Würdigung der Vortheile einer solchen Ausstellung auch heuer wieder tüchtige Arbeiten und zum Theil in großer Zahl ausgestellt haben, findet der Besucher diesmal auch verschiedene neue. Mehrere angekündigte Gegenstände waren indessen gestern noch nicht abgeliefert und einige Gewerbe, die zu sehr mit bestellten Arbeiten überhäuft sind, auch nicht so reich vertreten als sonst. Der Absatz der Loose ist sehr gut und dem Vernehmen nach schon jetzt bedeutender als im vorigen Jahre, was den Ausstellern Aussichten auf reichen Absatz eröffnet.

Morgen wird J. Maj. die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich von Wien nach Passau reisen, um dort mit ihrer Schwester der Königin Marie von Neapel zusammen zu treffen. Der Aufenthalt in Passau wird zwei Tage währen.

In Würzburg bietet man alles auf, um das am kommenden Sonntag beginnende unterfränkische Bundesschießen mit Würde zu begehen. Der Festzug wird in folgender Ordnung stattfinden: Ein Zug berittener Schützen mit Bannerträgern, die deutsche Fahne von Turnern getragen; ein Musikchor; die verschiedenen Comitemitglieder und Chargirte der den Zug begleitenden Vereine; die Turnerzöglinge mit Tambour; eine Abtheilung Turner mit ihrer Fahne; Gesangvereine mit ihren Fahnen; die Zieler in Costüme mit Scheiben; Mädchen die Ehrengaben tragend; der Centralausschuß und das Schießcomite; ein Musikchor; die verschiedenen Schützenvereine mit ihren Fahnen nach Städten geordnet; die Würzburger Schützengesellschaft mit ihrer Fahne und zum Schluß bewaffnete Turner.

Auf der Bahnstrecke zwischen Aschaffenburg und Mainaschaff hat sich

am 5. d. ein beklagenswerthes Unglück zugetragen. Als nämlich der von Darmstadt kommende Eilzug daherbrauste, wollte der auf jener Strecke aufgestellte Bahnwärter noch schnell die Barrieren schließen; in demselben Momente aber, als er wieder über das Schienengeleise zurücksprang, wurde er von der Lokomotive erfaßt und gänzlich zerissen. Ein Schuh des also Getödteten fand sich bei der Ankunft des Zuges im Bahnhofe noch im Rade der Locomotive vor. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau nebst 2 unmündigen Kindern.

Bei der am Freitag und Samstag in München stattgehabten Versteigerung ausgemusterter Artillerie- und Cürassier-Pferde wurde, ungeachtet diese Pferde schon 10 Jahre Dienst geleistet hatten, durchschnittlich die Hälfte des Ankaufspreises erzielt. Unter 100 fl gingen nur wenige weg, während für einzelne die Gebote bis auf 200 fl. und bei einem sogar bis auf 236 fl. hinaufgetrieben wurden.

Wie man der Berliner Börsen-Zeitung versichert, ist die hannover'sche Antwort auf das Verlangen der preußischen Regierung, sich bestimmt über die Annahme oder Ablehnung des Handelsvertrags mit Frankreich zu äußern, bereits festgestellt. Hannover soll darin von der Ansicht ausgehen, daß, wenn das Handelsgebiet des zollvereinten Deutschland einer Ausdehnung bedürfe, diese vor allen Dingen auf deutschem Boden zu suchen sei. Erst nachdem die Zolleinigung mit Oesterreich hergestellt, könne an anderweitige Ausdehnung des Handelsgebiets gedacht werden. Aber auch nach der Zolleinigung müßte sich Hannover wohl überlegen, einem Vertrage wie dem vorliegenden sich anzuschließen, denn eine genaue Erwägung führe zu dem Resultat, daß hier alle Vortheile auf Seiten Frankreichs, auf Seiten Deutschlands nur Nachtheile seien.

Preußen gibt jährlich für sein Offizierkorps mindestens 10 Million 300,000 Thaler aus und von dieser Summe kommen vier Fünftel auf den preußischen Adel, weil die hohen Stellen in der Armee fast außschließlich mit Adeligen besetzt sind. Dazu kommt die furchtbare Höhe des Pensionsfonds für die Offiziere. Es existiren nemlich in Preußen mehr pensionirte als active Stabsoffiziere, vom Hauptmann aufwärts gerechnet, nämlich 2000, was hauptsächlich seinen Grund darin hat, wenn ein Hauptmann bei dem Avencement als unfähig oder ungeeignet für den Posten eines Bataillons-Commandeurs übergangen wird, er „ehrenhalber" genöthigt ist, seinen Abschied zu nehmen. Im Ganzen beträgt die Zahl der pensionirten Offiziere in Preußen 4000.

Nach Berichten aus Paris hat Prinz Napoleon Alles aufgeboten, um den Kaiser zu der Räumung Roms oder wenigstens zu einer der sardinischen Regierung günstigen Concession zu bewegen. Der Kaiser hat aber aufs bestimmteste erklärt, am Statusquo könne vorläufig nichts geändert werden.

Wegen der fortdauernden Aufregung in Italien hat sich die französische Regierung veranlaßt gesehen, neue Verstärkungen nach Rom zu schicken.

Die Gefährten Garibaldi's werden nach Fenestrella (in Piemont, westlech von Pignerol) gebracht. Die Aerzte Garibaldi's erklären, die Symptome seines Zustandes seien im Allgemeinen befriedigend.

Nach Ausweis des Londoner Handelsamtes sind im Jahre 1861 mehr Fahrzeuge an den brittischen Küsten gescheitert, als in irgend einem der vorhergegangenen 9 Jahre. Die Zahl der Schiffbrüche ist auf 1171 gestiegen.

[2,1] Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein Lager in **Moderateur-, Schiebe-, Fränkischen- & Studier-Lampen,** fein verzinntem **Koch-Geschirr** und übrigen **Blech-, Messing- & Lakir-Waaren** in empfehlende Erinnerung.

Michael Schlee,
Flaschnermeister, Maxplatz 533.

[2,2] Versteigerung.



Dienstag den 9. September Nachmittag 4 Uhr verkauft die Unterzeichnete ihr **Nonnenfeld** in 3 Parzellen, so wie auch die darauf stehenden Früchte.

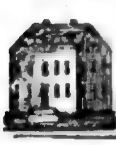
Anna Götz,
Gastwirthin zum goldenen Engel.

Bekanntmachung.

Zwei Stunden von Bamberg und 1/4 Stunde von einer Eisenbahn-Expedition entfernt, an einer Hauptverbindungsstraße liegend ist eine bisher mit gutem Erfolge betriebene Bierbrauerei mit Gastwirthschaftsgerechtsame, dann Branntweinbrennerei sammt Inventar, worunter ein kupferner ganz guter Bräukessel sich befindet, gute Keller, Kelleranlage und Gärten unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen.

Bemerkt wird, daß die Wirthschafts- und Oekonomiegebäude sich in gutem Zustande befinden, zum Betriebe einer Oekonomie die erforderlichen Grundstücke dazu gegeben werden können, und deßhalb gleich bezogen werden können.

Das Nähere zu erfragen bei Wilh. Braungart in Bamberg, wohnhaft im Sandbad Hs.-Nr. 1669.



Ein **Haus** mit Hofraum, Waschhaus, Blumengärtchen und Gartenhaus ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Zu verkaufen

sind **Weinflaschen,** eine **Wiege,** zwei **Kisten** mit Abtheilungen und eisernen Handhaben. Näh. 2c.

Gesuch.

Es sucht Jemand außer Haus Beschäftigung im Schreiben. Näheres 2c.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. 2c

Agentur

Man sucht einen thätigen soliden Agenten für den Verkauf von Hopfendrell. Francirte Offerten unter **O. C. 93** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Offert.

Mehrere tüchtige Mühlarzten-Gehülfen können dauernde Beschäftigung erhalten bei

K. Vogel, Mühlarzt.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die gut Hausmannskost kochen und sich in jeder Beziehung auf ihre Zeugnisse berufen kann, sucht aufs nächste Ziel **bei einer ruhigen ordentlichen** Familie einen Dienst. Sie sieht weniger auf hohen Lohn, als auf eine gute Behandlung. Name, Dist. und Hs.-Nro der Herrschaft wolle man in der Expedition angeben.

[3,1] Gesuch.

Ein wohlerzogener Junge kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Mich. Müller, Tünchermeister.

[2,1] Offener Dienst.

Ein treuer, starker Junge von 19 — 20 Jahren kann nächstes Ziel als Hausdiener eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gestern blieb in der oberen Pfarrkirche ein braunseidener **En tous cas** stehen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Bauer'schen Brauerei.

Der schönen braven Marie in der Lobert'schen Wirthschaft zu ihrem hohen Namensfeste ein dreifaches donnerndes Lebehoch, daß die ganze Au zittert.

Ein dreifaches donnerndes Lebehoch der **Silber-Marie** auf dem oberen Kaulberg, sie soll hoch leben und abermals hoch!

Es erschalle ein donnerndes Lebehoch und noch einmal hoch dem kleinen Fräulein Marie in der „Sonne."

Dem lieben Fräulein Marie Kellner zu Zapfendorf zu ihrem Namensfeste ein dreifaches lebe hoch.

Miethen.

Einige freundliche möblirte Zimmer sind zu vermiethen Dist. I 265a.

Ein Zimmer für eine ledige Person ist sogleich zu vermiethen. Auch ist allda ein guter Hund zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

(Deutsches Haus.) HH.: Frhr. v. Raesfeld, Minist.-Rath u. Knorr, k. Oberbergrath v. Mchn Bar. v. Suchzonet m. Fam. General v Rußld. Dr. Hergenröther, k Univ.-Prof u Schmitt, Priv. v. Wrzbg. Dr. Birkel m. Gem. Advok. v Mainz. Pröpster m Gem. Kfm. v. Ilmenau Lüdloff, Oek. v. Obersiemau. Stengel m Gem Fabr u. Draum, Mckschinist v. Cobg. Kleinschrodt m. Gem. Appellrath v. Neuburg B v. Marschalk v. Trabelsdorf. Hohenberg, Amtmann v. Wiesbaden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 247.

Tag=Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 9. September.

In einem verbindlichen Schreiben des Herrn Wundarzts Thorneck zu Steben an die Redaktion des Tagblattes zeigt derselbe an, daß seine Bitte für den durch Brand hablos gewordenen Wundarzt Weinsheimer in Naila (einen gebornen Bamberger) sehr schöne Erfolge erzielte und sagt allen Wohlthätern, insbesondere den Herren Aerzten, welche dem Verunglückten gütige Unterstützung gewährten, herzlichen Dank.

(Hopfenbericht.) In Folge des längst ersehnten Regens verzögert sich unsere Späthopfenernte um 8 Tage; wahrscheinlich wird sich aber auch die Qualität und Quantität hiedurch erhöhen. Man hofft eine ⅔ Ernte zu erzielen. Verkäufe wurden bis jetzt zwischen 70 und 80 fl. abgeschlossen.

In den Regimentsschulen wird für das kommende Winter=Semester auch die Feldtelegraphie als Lehrgegenstand eingeführt.

In dem Pfarrdorfe Michaelsneukirchen, Bez.=A. Falkenstein (Niederbayern) ereignete sich dieser Tage ein schreckliches Ungkück. Der dortige Gastwirth, J. B. Zierer hatte eine Dreschmaschiene aufgestellt, welche ungefähr eine halbe Stunde in Gang sein mochte, als der kleine Sohn des oben Erwähnten der Maschine zu nahe kam, von dieser an den Kleidern erfaßt und von der Gewalt der Räder gänzlich zerrissen wurde. Arme und Füße waren vom Leibe getrennt, die Gedärme drangen heraus und der Kopf war zu einer förmlichen Scheibe zerquetscht, so daß man nur mehr eine breiartige Masse erkennen konnte.

Den Haupttreffer mit 300,000 fl. der letzten Ziehung der oester. 1839er Loose hat eine Waise, 17 Jahre alt, gewonnen. Das Loos war im Depositenamte und soll das einzige Besitzthum der Gewinnerin, die sich von weiblichen Handarbeiten ernährte, gewesen sein.

Weimar, 6. Sept. Von dem gestern hier unter Vorsitz des Malermeisters Schwed aus Hamburg eröffneten und durch etwas über 200 Mitglieder besuchten deutschen **Handwerkertag** ist gestern der Antrag: „Der deutsche Handwerkertag beschließt die Stiftung einer Vereinigung des ganzen deutschen Handwerkerstandes. Der Name dieser Vereinigung ist: deutscher **Handwerkerbund**. Ihr Zweck: die Wahrnehmung der Rechte und Interessen des deutschen Handwerkerstandes!" mit allseitiger Acclamation an-

genommen worden; alle Mitglieder reichten sich dabei auf Aufforderung der Vorsitzenden, als Symbol des Bundes, die Hände und bildeten eine Kette. Allgemeiner Jubel und Verbrüderung.

Unter den Beschlüssen, die gefaßt wurden, ist auch der: Es seien die Regierungen zu bitten, die Einführung der Gewerbefreiheit auf ein Jahr zu verschieben; inzwischen werde der Handwerkerbund den Beweis der Gemeinschädlichkeit liefern. — Als Vorort des zu organisirenden deutschen Handwerkerbundes wurde Hamburg gewählt. Jedes Mitglied dieses Bundes zahlt jährlich 3 Silbergroschen. Auch beschloß man Landesvororte, Provinzialvororte und Ortsverbrüderungen zu bilden.

Wie sehr Oesterreich auf der Bahn des freien Verkehrs fortzuschreiten trachtet, beweist neuerdings die aus eigenem Antriebe mit dem ersten September erfolgte Aufhebung der österreichischen Aus- und Durchfuhrzölle, eine Maßregel, die selbst mit nicht unbedeutenden finanziellen Opfern verbunden ist.

Der Fürst von Montenegro zögert, die Bedingungen der Pforte anzunehmen. Die Türken rücken gegen (das noch nicht eroberte) Cettinje. Die Montenegriner tragen ihre Habseligkeiten gegen Cattaro.

Nach französischen Berichten ist die Aufregung im südlichen Italien im Wachsen begriffen. In Neapel sah sich der Gouverneur General Lamarmora genöthigt, die strengsten Maßregeln zu ergreifen, um einen Aufstand zu verhindern. In Catania (Sizilien) gaben die Truppen Feuer auf das Volk. Auch in einigen größeren Städten Norditaliens herrscht noch große Aufregung. Aus Turin schreibt man: Wir leben in traurigen Zeiten; die hiesigen Blätter gestehen es selbst: Wir befinden uns unter der Herrschaft des Dolches. Zu Genua wurden die Verhafteten mit Dolchen bewaffnet und ein Gardist erdolcht; zu Brescia suchte ein Unbekannter den Präsidenten zu erdolchen; zu Monza fiel der Vorstand der öffentlichen Sicherheit erdolcht Angesichts der Truppen und in Palermo fielen drei Carabinieri an einem Abend als Opfer des Dolches.

Alle englischen Blätter ohne Ausnahme nehmen Partei für Garibaldi. Sie begreifen nicht, wie die italienische Regierung so verblendet sein könne, sich den Enthüllungen auszusetzen, die ein öffentliches Gericht über Garibaldi heraufbeschwören könne. Sie deuten an, daß der patriotische Parteigänger in eine Falle ging, daß die italienische Regierung ihn bis zum letzten Augenblick in seinem Unternehmen halb und halb begünstigte und zuletzt aus Verzagtheit und Furcht vor dem französischen Kaiser im Stiche ließ. Ein konservatives Londoner Blatt sagt: Der Thron Viktor Emanuels ist auf die Revolution gebaut und Garibaldi war ihr Führer und Apostel. Keine Anklage läßt sich gegen Garibaldi erheben, die nicht Viktor Emanuel mittreffen würde.

Nach einem Berichte der amtlichen Turiner Zeitung über das Befinden Garibaldi's hat die Kugel den Knochen über dem Gelenk des rechten Fußes zerschmettert. Es hat sich eine Entzündung eingestellt, die aber bis jetzt keine besorgnißerregende Symptome zeigt. Eine Kugel steckt nicht in der

Wunde. Einer seiner Söhne und sein Schwiegersohn haben die Erlaubniß erhalten, ihm zur Seite zu bleiben.

Aus Neapel berichtet ein Correspondent der All. Ztg., General Cialdini habe von den bei Aspromonte gefangenen Garibaldinern, welche Ausreißer der italienischen Armee waren, mehr als 200 erschießen lassen.

[2,2] **Versteigerung.**

In der Verlassenschaft der Officiantenwittwe Schumm dahier werden von dem unterfertigten kgl. Notar die Nachlaßgegenstände, als Meubeln, darunter: große **Schränke, Kanapee,** mit **Sesseln, Kommode, Stockuhr, Betten, Manns- & Frauen-Kleidungsstücke, Leib- & Bett-Wäsche, Küchengeschirr & Hauseinrichtung,** auch eine Partie **Makulatur** am

Donnerstag den 11. September c. Vormittags 8½ Uhr und Nachm. 2 Uhr

nöthigenfalls mit Fortsetzung am

Freitag den 12. September

in der Wohnung der Verlebten, auf dem Holzmarkte, Haus-Nro. 430 versteigert.

Bamberg, am 4. September 1862.

Krug, k. Notar.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am Donnerstage den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden die Marktgebühren pro 1862/63 öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 5. September 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Roßmarkt zu Gera,

Dienstag, den 23. September 1862.

Am Tage vorher ist Schaumarkt.

Für die zu Markt gebrachten Pferde, sowie das zu ihrer Begleitung etwa gehörige Fuhrwerk, ist beim Her- und Rücktransport Freiheit vom hierländischen Chaussee-, Brücken- und Wegegeld, ingleichen von Marktabgaben gesichert, nicht weniger ist auf möglichste Bequemlichkeit der Marktfieranten Bedacht genommen und Gelegenheit zu Unterbringung von Pferden ausreichend vorhanden, auch bei der zu erwartenden regen Theilnahme der landwirthschaftlichen Vereine hier und in der Umgegend auf einen lebhaften Marktverkehr mit Bestimmtheit zu rechnen, weshalb wir zu recht zahlreichem Besuch hiermit auffordern.

Gera, den 14. August 1862.

Der Stadtrath daselbst.

(3,3) R. Fürbringer.

[8,2]

Uhlmann & Comp.

Hamburg & Leipzig,

Speditions- und Commissions-Geschäft.

Georg Haeberlein

Juwelier, Gold- & Silberarbeiter

am Spitalplatz in Nürnberg,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager eigner Arbeiten in Verbindung mit den modernsten Fabrikaten.

Einkäufe von Edelsteinen, Perlen, Gold & Silber zu den höchsten Preisen.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschluß hat es gefallen, unsern innigstgeliebten, unvergeßlichen Vater, Großvater und Schwiegervater, Bruder Schwager und Onkel,

den Gärtnermeister

Andreas Wolf

im 73. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbsakramenten nach kurzem Krankenlager an Altersschwäche in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb wie er lebte, sanft und ruhig war sein Tod. Wer den edlen Verblichenen im Leben kannte, seinen religiösen Sinn, seine rastlose Thätigkeit, seine unermüdete Sorgfalt und Liebe für die Seinigen kannte, wird unsern bittern Schmerz ermessen können und uns stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch den 10. um 3 Uhr** und der Trauergottesdienst **Donnerstag früh 9 Uhr** in der St. Gangolphskirche statt, und bittet man, denselben gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernde Tochter
Margaretha Eckenweber,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Bamberg, den 9. September 1862.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Kunigunda Düssel, geb. Eichler

vorgestern Nachmittag $2^3/_4$ Uhr im 50. Lebensjahre nach einer 7tägigen Lungenentzündung getröstet durch die heiligen Sakramente unserer Religion zu sich zu rufen.

Wer der Verstorbenen unermüdliche Sorgfalt für ihre Familie kannte, wird meinen Schmerz gerecht finden, und mir tröstendes Beileid nicht versagen. Indem ich diese Trauerkunde allen Freunden und Verwandten der Verstorbenen zur Kenntniß bringe, bitte ich, dem Leichenbegängnisse vom Leichenhause aus, **heute den 9 Nachmittag 2 Uhr** und dem Trauergottesdienste am **Mittwoch den 10. früh 9 Uhr** in St. Martin beizuwohnen.

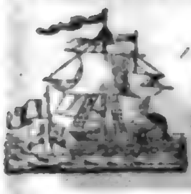
Bamberg, den 7. September 1862.

Der tieftrauernde Gatte **Franz Düssel,**
Margaretha Düssel, Tocher,
Katharina Wegmann,
Elisabetha Kraus,
Margaretha Eichler,
Magaretha Eichelmann,
Andreas Eichler
} Geschwistere.
und sämmtlich Verwandten.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Lohnkutschers-Gattin **Kunigunda Düsel,** die Seelenmesse **morgen früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Anzeige



Die Ladezeit des Rangschiffers **Friedrich Stöcklein** endiget heute Abend.

Bamberg, 9. September 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Feinste Gothaer Cervelat- & Rothwurst sowie **neue Franken-Brünellen** bei

J. B. Haussmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich morgen den 10. d. M. ein **Charcutier-Geschäft** dahier eröffne und von diesem Tage an alle dahin ein einschlagenden Artikel ganz frisch und in vorzüglichster Qualität bei mir zu haben sind. Auch werde ich alle Aufträge, womit man mich beehren wird, mit der größten Pünktlichkeit zu besorgen mich befleißen. Mein Laden ist bei Hutmachermeister **Kilian,** Ausgasse Nr. 496 im Hinterhause

Johann Dauser.

[2,1] **Verkaufs-Anzeige.**

Zwei noch ganz gut erhaltene Canalschiffe sind unter sehr billigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen von

J. B. Prinstner,
in Beilngries.

Ein schwerer eiserner Wagen, noch ganz gut, ist bei Unterzeichnetem zu verkaufen.

Johann Gernert
in Vorbach Landgerichts Ebern.

Um gefällige Zurückgabe eines gestern Nachmittag bei der Kunstmühle von zwei Herren aufgefangenen **Kanarienvogels** wird im **Laden** der **Kunstmühle** höflich gebeten

---

Verkauf.

Ein weingrünes **Fass** ist zu verkaufen bei Büttnermeister **Weißel.**

Verkauf.

Auf dem Jakobsberge H.-Nr. 1874 sind einige gute **Geisen** zu verkaufen.

[3,2] **Verkauf.**

Ein noch ganz neuer **eiserner Ofen** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp d. Bl.

[3,2] **Lehrlings-Gesuch.**

In einem Tuch- und Modewaaren-Geschäft wird ein junger Mann (Israelite) sofort in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, der Lust hat, das Badergeschäft zu erlernen, kann Unterkunft finden. Näh. in der Exp.

[3,3] **Lehrlings-Gesuch.**

Bei einem hiesigen Schuhmachermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Gefundenes.

Ein **Porfemonaie** wurde gefunden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gestern hat sich ein braunes Königshündchen verlaufen, um Rückgabe in der Frauengasse Nro. 475 wird ersucht.

[2,2] **Mieth- und Pacht-Gesuch.**

Ein Parterre-Quartier oder ein ganzes Haus wird zu jedem Preis zu miethen gesucht.

Eine Weinwirthschaft wird zu pachten gesucht. Näheres bei

Strebel, Commissionär.

Miethen.

Im Hause Nr. 257a an der Hauptwache ist ein Logis für einen ledigen Herrn oder eine kleine Familie zu vermiethen; auch kann Stallung dazu gegeben werden.

District I. Nr. 30 sind Böden zum Hopfentrocknen zu vermiethen.

(Bamberger Hof) HH. Se Exzell. Generallieutn. Ritter Frhr. v Hartmann, General-Major v. Hagens v. Bayreuth Generalstabschef Oberstlieutn v Gerster, Hauptm. v. Walet, Major v. Schrodt, Stabsarzt Dr. Mahlmeister, Kriegskommissär Gölz, Stabsauditor Martin, Frhr v. Tamboir, Oberlieut u. Adjut., v. Diff, Oberlieutn. v. Wrzbrg. Gräfin Stept Wranitzer u. Sohn v. Wien. Thieler, Dr. phil. v Lennep Gangerb, Dom-Rath u. Voß. Buchhdlr v. Lpzg. Selmaye u. Pospichal, Oberlehrer v. Brünn Haller, Senator v. Hbg v. Helten u. Gem., Rittergtsbes Hibel, Part. v Dresden. Dr Schmidt, Part. v Frkfrt. Kflte.: Lilien v Dortmund, Heil v. Worms, Künzel v. Lpzg, Stern v. Breslau, Berger v Nordhausn, Bielmann v Luzern, Eisemann v. Offenbach, Monasch u. Wreking v. Ettlingen, Lucan v. Cassel, Heid v. Nürnberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Steilz u. Lowitz v. Nrbrg, Müller v. Passau, Jäger v. Coblenz, Schubert v. Wien. Leboldi, Albrecht, Romanoffsky u. Bosch, Forstkandidaten u. Zelldorf. Gutsbes. v. Dresden. Winkfeld, Fabr. v. Lpzg Richard, Stud v Hof v. Dürigsheim, Rent. v. Frkfrt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Maurer v. Heilbronn, Willbold v Lpzg. Humbold v Ulm, Breger v Buchau, Steiner v. Stuttgt. Matlier u. Gem, Advokat u. Eichhorn u. Gem, Kammermusiker v. Boburg. Binder, Fabr. u. Beerens u. Fam, Part. v Berlin. Haßler, Part v Eßlingen. Maier, Stud. v. Augsbg Wagner, Werkmeister v. Stuttgt. Bar. v. Groppi u. Bar. v. Mirolay v. Ungarn Buttler, Lieut. v. Holland. Nauhamm, Gutsbes. v. Preußen

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 248.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 10. September.

Sicherem Vernehmen nach wird Se. kgl. Hoh. der Großherzog von Hessen heute Mittag 1 Uhr 45 Minuten hier eintreffen und im „Bamberger Hof" sein Absteigequartier nehmen. Im Gefolge desselben befinden sich Se. Exc. Generallieutenant und Generaladjutant Frhr. v. Troth, Oberst und Flügeladjutant v. Frey und Major und Flügeladjutant v. Lynker. Dem Vernehmen nach wird heute Abend ein Fackelzug stattfinden und morgen wird Se. k. Hoheit das seinen Namen führende 5. Inf. Regiment inspiziren.

Heute am frühen Morgen ist die gesammte hiesige Garnison zu einem großem Feldmanöver ausgerückt, das in Anwesenheit der inspizirenden Hrn. Generäle, Generallieutenant v. Hartmann und Generalmajor v. Hagens, ausgeführt wird.

Gestern Vormittag war auf dem großen Exerzierplatz Scheibenschießen; beim Einmarsch sah man die besten Schützen mit blau-weißen Kokarden und Bändern dekorirt und Nachmittags wurden an dieselben nicht unansehnliche Preise vertheilt.

Bei einer vorstern hier stattgehabten Versammlung von Vorständen fränkischer Gesang-Vereine wurde, dem Vernehmen nach, beschlossen, im kommenden Jahre in hiesiger Stadt ein fränkisches Sängerfest abzuhalten.

Man schreibt aus Nürnberg: Die Getraide-Ernte ist in hiesiger Gegend bei ausgezeichnetem Wetter vollendet worden. Der so reiche Obstsegen wirkt lähmend auf das Getraidegeschäft und können wir seit Wochen fortwährend zurückgehende Preise berichten. Hinsichtlich der Quantität läßt sich bei Weizen eine gute Ernte bestimmen, bei Korn eine ⅔ Ernte, für Haber und Gerste jedoch eine sehr gute. Auch die Kartoffelernte läßt (wie überall) hinsichtlich der Quantität und Qualität nichts zu wünschen übrig.

In München sind mehrere eiserne, gezogene 24Pfünder Geschütze aus Mariazell in Steyermark für unsere Festungen angelangt. Ein einziges solches Geschützrohr wiegt über 70 Ztr.

Wie es in München heißt, soll die bayerische Gendarmerie, gleich wie das Landjägerkorps in Würtemberg (und in Sachsen) dem Ministerium des Innern untergeordnet werden. In Würtemberg sind dem Landjägerkorps-Kommandanten nur wenige Offiziere zugetheilt, welche die verschiedenen Stationen zu mustern haben.

Die Summe, um welche die bayerische Staatsregierung die Donau-Dampfschifffahrts-Anstalt verkauft hat, beträgt 900,000 fl., zahlbar in 10jährigen gleichen Renten. Die auf dieses Unternehmen bisher verwendete Summe beläuft sich auf ohngefähr 1¾ Mill. Gulden.

Die beiden jugendlichen Verbrecher, Drechslerlehrling Hilmer und Conditorlehrling Graf in Straubing wurden am 8. d. vom dortigen Bezirksgericht abgeurtheilt und ersterer wegen 2 Morde (an der Köchin und der Ladnerin eines dortigen Kaufmanns), eines Mordversuchs an der Tochter des Kaufmanns, des Versuchs des Raubes und der Theilnahme an einem Diebstahle mit 10 Jahren Gefängniß und letzterer wegen Theilnahme hieran und wegen eines Diebstahls mit 5 Jahren Gefängniß bestraft. Die jungen Verbrecher hörten das Urtheil ohne äußere Zeichen innerer Bewegung.

Der volkswirthschaftliche (nationalvereinliche) Congreß zu Weimar hat erklärt, daß es die wirthschaftlichen Interessen des deutschen Volkes auf das schwerste verletzen würde, wenn der Widerstand einzelner Zollvereinsregierungen die Durchführung des preußisch-französischen Handelsvertrages noch länger verzögern würde.

Für das Budget der Stadt Wien für 1863 sind die Einnahmen mit 2 Mill. 438,364 fl. veranschlagt; die Ausgaben entziffern sich dagegen auf 5 Mill. 701,007 fl., so daß ein Rest von 3 Mill. 262,634 fl. zu decken bleibt.

In Frankreich dauern die Rüstungen gegen Mexiko fort und es stellt sich immer mehr heraus, daß es der Regierung nicht blos um die bei Puebla „beschimpfte Fahnenehre", sondern um eine vollständige Occupation des ganzen Landes zu thun ist und daß sie dabei zugleich auf ein freundschaftliches Verhältniß zu den Südstaaten Nordamerika's spekulirt.

Die spanische Regierung ist zu den strengsten Maßregeln bereit gegen die Unruhestifter, welche Petarden in die Straßen werfen.

Nach einem Londoner Blatte ist es definitiv beschlossen, den Prozeß Garibaldi durch den Turiner Senat entscheiden zu lassen. Dieser Beschluß sei in Uebereinstimmung mit den bestehenden Gesetzen gefaßt. — Ueber den Hergang des Kampfes bei Aspromonte berichtet Oberst Pallavicini, daß der linke Flügel seiner Kolonne die Front der Freischärler angegriffen habe. Nach einem lebhaften Feuer wurden die von den Aufständischen besetzten Positionen von allen Seiten umzingelt und jeder fernere Widerstand nutzlos gemacht. Auf die Aufforderung, sich zu ergeben, erwiderte Garibaldi, daß er dies nie thun werde. Dagegen berichtet ein liberales Londoner Blatt, Garibaldi sei verwundet worden, als er versuchte den Zusammenstoß zu verhindern und habe seinen Leuten befohlen, nicht zu schießen, Pallavicini habe aber, ohne Weiteres abzuwarten, den Angriff gemacht.

Der Fürst von Montenegro hat alle Bedingungen Omer Pascha's angenommen und demselben das bezügliche Dokument übersendet. Diese Sache

wäre somit beigelegt. Dagegen soll es in Uschiza zwischen Serben und Türken zu einem ernstlichen Zusammenstoß gekommen sein. Auf beiden Seiten gab es Todte und Verwundete. Türkische und serbische Kommissäre sind sofort nach dem Kampfplatz abgereist, um weitere schlimme Folgen zu verhüten.

(Tod des letzten Sprossen der Stuarts.) Zu Kincardine in Schottland ist Sophia Stewart gestorben, Tochter des Fahnenträgers in der Schlacht von Culloden, eine arme Wittwe des Schullehrers Roß. In ihr erlischt das Geschlecht der Stuarts, Könige von Schottland; Wittwe Sophie stammte in directer Linie von Walter Baron v. Kincardine, Enkel Roberts II. von Schottland.

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge.

Abfahrt nach Nürnberg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	5	45	Postzug
Vormittags	9	30	Güterzug.
Mittags	1	15	Schnellzug.
Nachmittags	2	5	Güterzug.
„	5	—	Kurierzug.
„	6	30	Güterzug.
Nachts	10	50	Postzug.
„	11	—	Güterzug.

Abfahrt nach Würzburg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	5	—	Güterzug.
Vormittags	9	35	Kurierzug.
„	10	25	Güterzug.
Nachmittags	1	35	Schnellzug.
Abends	6	50	Güterzug.
Nachts	10	50	Postzug.

Abfahrt nach Hof.

	Uhr	Minuten	
Morgens	4	50	Postzug.
„	6	—	Güterzug.
Vormittags	10	—	Güterzug.
Mittags	1	35	Schnellzug.
Nachmittags	2	5	Güterzug.
Abends	7	10	Güterzug.
Nachts	9	50	Postzug.

Ankunft von Nürnberg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	3	—	Güterzug.
„	4	20	Postzug.
„	8	5	Güterzug.
Vormittags	9	15	Kurierzug.
Mittags	11	55	Güterzug.
„	1	10	Schnellzug.
Abends	5	—	Güterzug.
Nachts	9	20	Postzug.

Ankunft von Würzburg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	4	15	Postzug.
Vormittags	8	—	Güterzug.
Mittags	12	50	Schnellzug.
Nachmittags	3	50	Güterzug.
„	4	50	Kurierzug.
Nachts	8	40	Güterzug.

Ankunft von Hof.

	Uhr	Minuten	
Morgens	5	15	Postzug.
„	7	30	Güterzug.
Vormittags	11	30	Güterzug.
Mittags	12	50	Schnellzug.
Nachmittags	3	35	Güterzug.
Abends	7	55	Güterzug.
Nachts	10	20	Postzug.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, gestern Morgens 3¼ Uhr, **Herrn**

Johann Wagner,

aus Strullendorf,

Alumnus des Ernestinischen Klerikalseminars dahier, aus dem zeitlichen in das ewige Leben abzurufen. Er starb nach einem mehrmonatlichen Krankenlager an der Lungenschwindsucht, in einem Alter von 26 Jahren, wohlvorbereitet und versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, ruhig und ergeben in den Willen des Herrn.

Diese Trauerkunde bringt allen Verwandten, Freunden und Bekannten des Verblichenen zur Anzeige, mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse **Donnerstag Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste **Freitag Vormittags 9 Uhr in der Domkirche** gütigst beizuwohnen und des Verstorbenen allzeit im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 10. September 1862.

Die Regentie des Ernestinischen Klerikal-Seminars.

Kölnisches Wasser

Das ganze Glas **36 kr.** **von Prof. Dr. Rau.** Das halbe Glas **18 kr.**

Dieses auf das Sorgfältigste, frei von allen schädlichen Substanzen verfertigte Riechwasser, kann um so mehr empfohlen werden, als die bedeutende Verbreitung, die ehrende Anerkennung, welche meinem Fabrikate in allen Welttheilen zu Theil wurde, den sichersten Beweis seiner Vorzüglichkeit liefern mögen.

Von diesem kölnischen Wasser à **36 & 18 kr** per Glas, befindet sich der Alleinverkauf in Bamberg nur allein bei

F. J. WEBER.

[6,5] **Einladung.**

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werde ich während des Freischießens vom **Sonntag den 7. — 10. September** meine **Glücks-Bude** vor dem Schießhause errichten und lade hiezu das verehrliche Publikum höflichst ein.

Bamberg, den 5. Sept. 1862. ***Daniel Hesse.***

Theater-Anzeige.

In nächster Woche treffen die Mitglieder des hiesigen Stadt-Theaters in Bamberg ein, wer Wohnungen an selbige abzugeben hat, wird ersucht, solches bei der Logenmeisterin gefälligst anzeigen zu wollen.

Bamberg, den 8. September 1862.

C. F. Sulzer.

Obstkeltern à 8 Thaler, [12,1]
für Birnen, Aepfel und Trauben, mit Zinkkasten.

Aepfel-, Birn- und Kartoffelschäl-Maschine à 1 Thlr., feine, Geschenke für Damen, 2 Thlr.

Turner à 2 Thlr.

Stiefelwichs-Maschine à 8 Thlr.

Briefcopierpresse 2 Thlr.

Maschine zum Flohfangen à 15 Sgr., höchst possierliches Geschenk für Damen.

Alles gegen Baareinsendung oder Postvorschuß zu haben bei Fabrikant

A. T. Kilian in Neuwied.

[2,1] Versteigerung.



Sonntag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird beim Greisenklau das vormalige Kaiserwirthsfeld im Ganzen oder 3 Theile dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Kaufsliebhaber eingeladen.

[2,1] **Verpachtung.**

Der Pacht meiner Besitzung bei der Wunderburg (Ultramarinfabrik) geht mit Martini dieses Jahres zu Ende. Ich werde dieses Anwesen wieder verpachten und lade Pachtliebhaber ein, sich an mich zu wenden.

J. L. Höpfel Dstr. I. 349b.

Bekanntmachung.

In meiner bei dem k. Landgerichts Scheßlitz anhängig gewesenen Streitsache gegen Michael Ziegelhöfer und Consorten von Lauf, k. Landger. Scheßlitz, wegen Ehrenkränkung haben die sämmtlichen Beklagten am 16. Juli ds. Js. zu Protokoll erklärt, daß sie mich als einen ehrlichen unbescholtenen Mann anerkennen und daß sie meiner Ehre durch ihre Anzeige vom 23. März ds. Js. nicht hätten zu nahe treten wollen.

Zugleich haben die Beklagten die Tragung der Prozeßkosten übernommen.

Ich bringe dies hiemit zur öffentlichen Kenntnißnahme.

Lauf den 9. September 1862.

Johann Amschler.

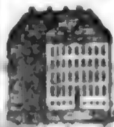
[2,1] Verkauf

Ein **eiserner Kochofen** mit blechernem Aufsatz und sieben Stöcke **Winterfenster** sind zu verkaufen. Näheres 2c.

[2,1] **Anzeige.**

Das Geschäftlokal der 5. Brandversicherungs-Inspection befindet sich von jetzt an im Haus Nro. 1572 im untern Stephansberg in der Nähe des Gesellschaftshauses Concordia.

[3,3] Haus-Verkauf.



In der Frauengasse wird das Haus Nro. 481 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Dasselbe enthält 3 einzeln zu vermiethende Etagen mit Küche, Abtritt, Kelleranthiel und Kammer.

Verkauf.

Eine gute **Weinkalter** ist zu verkaufen Nro 94 in Kemmern bei **Georg Dorsch.**

Auszuleihen

1600 fl. sofort im Ganzen oder theilweise. Näh. in der Exp.

Offert.

Ein Schneidergehilfe auf große Arbeit kann Beschäftigung finden bei

Georg Demling jun.

Offener Dienst.

Ein tüchtiger Pferdeknecht, der in den Oekonomiearbeiten gut bewandert ist, kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Exp.

[2,1] Gesuch.

Eine Zugeherin wird gesucht. Näheres im Hs.-Nr. 1572 im untern Stephansberg.

Gesuch.

Ein Kind von 7 Monaten sucht man in die Erziehung zu geben. Näheres in d. Exp.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde in der Wunderburger Kirche ein Augenglas in Silber gefaßt liegen gelassen, der redliche Finder wolle es gegen Belohnung in der Exp. abgeben.

Ein Hemd und ein Tüchlein wurde verloren um dessen Rückgabe in der Expedition gebeten wird.

Es wurde ein goldener Uhrschlüssel verloren, man bittet ihn in der Expedition dieses Blattes abzugeben

---

Eine Broche wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr im Franziskanerkloster abgeholt werden.

Entlaufene Katze.

Eine **rothe Katze** mit lilla Bändchen kam abhanden; man bittet sie gegen Douceur im Hause Nro. 518 abzugeben.

An einer frequenten Lage ist auf Martini mit ein oder auch zwei Zimmer ein Laden zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. [2,2]

Gesucht

wird diesseits der Kettenbrücke eine **elegant möblirte Wohnung**, von Wohn- und Schlafzimmer, Bedientenzimmer, Sattelkammer und für zwei Pferde Stallung. Näheres in der Expedition.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und zu haben:

Gebete und Gesänge

bei der

Ertheilung des heiligen Sakramentes der Firmung.

J. M. Reindl.



Aechte RETTIG-

BONBONS

täglich frisch empfiehlt

Hofconditor

Wenglein.



Goldener Anker.

Auf morgen zu **Gans- und Entenbraten** sowohl im Lokal als über die Straße, sowie am Freitag zu **gebackenen Fischen** und gutem **Kulmbacher Bier** ladet höflichst ein **Mutzbauer.**

Messer & Gabeln

empfiehlt billigst

B. Bausbach

Karolinenstrasse Nro. 1182.

Feines

Fichtenpech

ist eingetroffen, bei

Jos. Schilling,

vorm. Chr. Ernst Eberlein

an der oberen Brücke.

Blaubeurer Bleiche.

Die Nummern:

78, 89, 84, 85, 87, 88, 90, 91, 92, 93, 97, 100, 102, 105, 106, 107, 117, sind eingetroffen und zum Abholen bereit.

J. G. B. Schaupp.

Herren-Hemden

von 1 fl. 12 kr. an, bis zu 3 fl. empfiehlt bestens

J. E. Hammerbacher jun.

Hauptwachstrasse Nr. 551.

Offert.

Mädchen, welche im Kleidermachen bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung bei einem Damenkleidermacher. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

(Deutsches Haus.) HH.: Kflte.: Gebr. Frank v. Magdebg, Goldbach v. Wulfrat, Likenbach v. Wrzbrg, Seliger v. Bayrth, Biel v. Schmalkalden, Heit v. Stuttgt, Aufholz v. Frkfrt, Meier v. Nrbg, Stepf v. Hambg Graf v. Bentzel-Sternau u. Fam, Postmstr v. Passau. Frhr. v. Wurster u. Gem, Rittergutsbes. v. Posen. Friesen u Gem, Offiz v Dresden. B. Littrow u. Gem, Direktor v. Wien. Frhr. v. Hagens u. Fam, k. Hauptm v. Düsseldf. Graf v. Sobiesky u. Dominitoff u. Gem., Tribunalrath v Rußld. Weipprecht v. Hönig, Eschborn v. Erbach, Domän. Kanzleidirekt. Reißert v. Werthheim, Assess. Englert v. Wiesentheid, Zängerle v. Jeny, Rober v. Thurnau, Cammerer v. Oettingen, Dr. Spund v. Wallerstein, Heberger v Pappenheim, Dom.-Kanzleiräthe. Eidam, Hofrath v Ansbach. Bar. v. Naundorf u. Fam. v. Wiesbaden. Demhard, Prediger u. Weingärtner, Pfarrer v. Erfurt. Römisch, Assess. v. Freiberg. Meininger u. Gem u. Haßmann u. Sohn, Fabrikbes. v. Sachsen.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Holländer v. Weidmannsdorf, Fötheim v. Offenbach, Walz u. Gem. v. Hof, Krummmaker v Ballingen, Hügel v Kempten, Reinstadter v Cöln, Eberhardt v. Hannover, Hasenforth v Helford, Wittgenstein v. Bielefeld, Roberich v. Berlin, Kukler v. Hannover, Supf v Nbg, Meetz v. Schweinfurt, Stauts u. Dr W. Paßmann u. Frau v. Frkfrt. Nolte, Fabr. v. Pyrmont Rueline, Partik v. England. Mainzhausen, Fabrik. v. Michelstadt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Müller u. Packis v München, Rossel v. Hof, Bergholb, Trözel u. Stud Jäger v. Nbg Hiebel u. Sohn, Priv. v. Stuttgt. Partt, Archit. v Altenburg Kemm, Advokat v. Eisenach. Heiling, Maler v. Schmalkalden. Zeh, Mechan v Worms. Karl, Fabrik. v. Landshut. v. Bresca, Fabrik. v. Magdeburg.

(Erlanger Hof.) HH.: Döring, Institutsinsp, Zahn u. Eck, Lehrer v. Regensbg Schubmann u. Gem, Verwalter v. Friesenhausen. Gevers, General u. Huber, Capitain v. Haag. Limert, Baumeister, v. Frankert, Lieut. u. Wernthal, Viehhdlr. v Magdebg. Lehrer: Rosenmerkel, Schmitt u Opelt v. Cobg, Maucher v Nrnbrg Swaine, Rent. v Schl Theres. Bar. v. Kleist v. Königsbg. Fürst Dolgoroki v. Moskau Dr. Wanner, prakt. Arzt v. Wien. Schmierz, Hopfenhdlr. v. Memmingen. Dr. Moritz v. Lauingen. Dr. Dilenius v Heilbronn Graf Kolwinich v. Pesth. Sänger, Lederfabr. v. Ulm.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 249.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 11. September.

Der „fränkische Sängerbund" zählt dermalen 125 Vereine mit ohngefähr 4000 Sängern. Vom Ausschusse dieses Vereins wurden 5 Abgeordnete gewählt, welche sich am 20. d. nach Coburg begeben, um der daselbst stattfindenden Versammlung zur Gründung des „deutschen Sängerbundes" beizuwohnen.

In Ansbach hat am vergangenen Montag die diesjährige Aufnahmsprüfung der protest. Pfarramtskandidaten aus den 7 diesseitigen Kreisen Bayerns begonnen. Die Zahl der in 3 Terminen zur Prüfung einberufenen beträgt 31 (6 weniger als im vorigen Jahre.)

In Nürnberg wurde vorgestern Hopfen zu 77 fl. per Zentner gekauft; in der Aischgegend wurden von Händlern 70—75 fl. geboten, dieses Gebot aber von den Produzenten nicht angenommen; in Schwetzingen, wo der Hopfen sehr gut gerathen ist, steht der Preis zwischen 60 bis 70 fl.

Bei dem am 8. d. von Salzburg kommenden Eilzuge sprangen in Holzkirchen zwei Bursche auf die Antritte der Wagen, als diese sich schon in Bewegung gesetzt hatten, um ohne Bezahlung bis Sauerlach mitfahren zu können. Der Zug hielt aber nicht an; gleich wohl sprang der eine herab, brach das Genick und wurde todt vom Platze getragen. Der andere durch die Passagiere zurückgehalten, blieb auf seinem Platze bis zur Ankunft in München, woselbst er der Polizei überliefert wurde.

Der volkswirthschaftliche Congreß zu Weimar hat den Antrag des Ausschusses in Betreff eines Zollparlaments abgelehnt, dagegen den Antrag daß die Centralgewalt und das Parlament mit Rücksicht auf die Volkswirthschaft nothwendig sei, angenommen.

Nach einer Notiz in der „Wiener Ztg." ist es der ärarischen Papierfabrik Schlöglmühle bei Gloggnitz gelungen, aus der Maispflanze, insbesondere aus den Kolbenblättern vorzügliches Papier herzustellen; auch ist daselbst ein Verfahren ermittelt worden, die Fasern der Maispflanzen zum Spinnen und Weben zu verwenden, sowie aus den in der Maispflanze enthaltenen Nahrungsstoffen unter Beimischung gewöhnlichen Mehles wohlschmeckendes Brod zu bereiten.

Ein Berliner Korrespondent der „Köln. Z.", der sehr eifrig für

unbedingtes Festhalten Preußens am französischen Handelsvertrage, auf die Gefahr hin, den Zollverein zu sprengen, agitirt, zählt zu den Nachtheilen, welche der Norden im gegenwärtigen Zollverbande vom Süden hat, „auch die Biersteuer, die Bayern in seinem Sonderinteresse, und weil es behauptet, nicht ohne dieselben existiren zu können, bis jetzt nicht in die gemeinschaftliche Zollkasse fließen ließ.“ Wem ist wohl in Bayern oder auch sonstwo von einer solchen Biersteuer etwas bekannt? Wir wissen wohl von einem Malzaufschlag, der in Bayern von dem im Inlande fabrizirten Bier erhoben wird: allein dieser ist eine innere Konsumtionssteuer, auf welche die gemeinschaftliche Zollkasse nicht mehr Anspruch hat, als auf die preußische Branntwein-, Mahl- oder Schlachtsteuer, und die den übrigen Zollvereinsstaaten um so weniger ein Gegenstand des Nachtheils oder der Beschwerde sein kann, als sie beim Export des Fabrikats über die Landesgränze dem Fabrikanten zurückerstattet wird, also von dem auswärtigen Konsumenten nicht entrichtet zu werden braucht.

Handelsmittheilungen aus Turin zufolge wird daselbst mit aller Bestimmtheit versichert, daß eine der ersten Vorlagen, welche dem wiederzusammentretenden italienischen Parlament gemacht werden sollen, die Kontrahirung eines neuen Anlehens betreffen wird, da die Staatskasse abermals erschöpft ist. Aber wer wird Geld hergeben wollen und zu welchen Prozenten?

Aus dem eigenhändigen Berichte Garibaldis über das Gefecht bei Aspromonte geht deutlich hervor, daß der gefeierte Freischaarenführer in der Selbsttäuschung befangen war, Viktor Emanuels Armee werde sich neutral verhalten und die Regierung den Bürgerkrieg nicht eröffnen wollen. Erst vor den Thoren Roms meinte Garibaldi den Kampf bestehen zu müssen u. zwar mit den verhaßten Franzosen. In diesem schweren Irrthum beruht eben sein Schicksal. Uebrigens fallen aber auch mit dem Berichte Garibaldis die Behauptungen, daß er durch Hinterlist und Verrath in Gefangenschaft gerathen sei, zu Boden. Er selbst gibt das loyale Verfahren seiner Gegner zu. „Der Oberst Pallavicini“, sagt Garibaldi, hat sich in allen militärischen Bewegungen als tapferer und intelligenter Leiter benommen und er hat es weder gegen mich, noch gegen meine Leute an Rücksichten u. Höflichkeit fehlen lassen. Er drückte seinen Schmerz darüber aus, italienisches Blut vergießen zu müssen, aber er hatte peremptorische Befehle erhalten und mußte gehorchen.“ — Uebrigens scheint die Verwundung Garibaldis nach seiner eigenen Aeußerung keineswegs unbedenklich zu sein und ein neueres Telegramm will sogar von einer Verschlimmerung seines Zustandes wissen.

Nach einem militär. Turiner Blatte beträgt die Zahl der bei Aspromonte auf Seite der Truppen Victor Emanuels Gefallenen 5 und die der Verwundeten 25; die Freischaaren zählten 20 Verwundete, die Zahl der Todten aber blieb unbekannt.

Nach einem telegraphischen Berichte eines Pariser Blattes aus Palermo ist es zu neuen Zusammenstößen zwischen den k. Truppen und den Garibaldianern gekommen, sie sind jedoch durch das Dazwischentreten der Nationalgarde sofort unterdrückt worden.

Die öffentliche Meinung in England schwärmt noch fortwährend für

den gefangenen besten Patrioten Italiens und nährt einen tiefen Haß gegen den Minister Rattazzi und seine Genossen. Ein Londoner Blatt eifert gegen einen kriegsgerichtlichen Prozeß Garibaldi's und verlangt nahezu, das Turiner Kabinet soll sich mit dem Helden von Marsala wieder aussöhnen.

Nach den neuesten Berichten aus New-York scheint die unionistische Armee fünf oder sechs Tage im heißen Gefechte gewesen zu sein und frische Schlappen erlitten zu haben. Nach dem amtlichen Berichte des Generals Pope haben die Unionstruppen in der Schlacht am Ochsenbach, (welche an demselben Punkte stattfand, wie die neuliche und in der sie Sieger geblieben sein wollen) 8000 Mann verloren; den Verlust der Sonderbündler schätzt man auf das Doppelte.

Todes-Anzeige.

Am 8. September l. J. Morgens 7 Uhr, entschlummerte sanft und gottergeben, gestärkt durch den Empfang der hl. Sacramente, unsere innigst geliebte Tochter,

Madlon Mark, geb. Hoffmann,

Landgerichts-Assessors-Gattin zu Miltenberg a/Main

nach längerem Brust-Leiden im 32. Lebens- und im 4. Jahre ihrer glücklichen Ehe.

Mit den Gefühlen tiefsten Schmerzens bringen wir den Freunden und Bekannten der Verblichenen den uns betroffenen harten Schlag auf diesem Wege zur Kenntniß, mit der Bitte, der am

Freitag den 12. d. M. Morgens 9 Uhr

in der oberen Pfarrkirche dahier stattfindenden Trauermesse beizuwohnen.

Bamberg, den 10. September 1862.

Die tiefbetrübten Eltern.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauer-Gottesdienste für meine nun im Herrn ruhende selige Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Kunigunda Düssel,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Bamberg, den 10. September 1862.

Im Namen der Hinterbliebenen
der tieftrauernde Gatte
Franz Düssel nebst seiner Tochter.

Einladung.

Die Herrn Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirkscomités Scheßlitz werden auf diesem Wege ersucht, sich ganz zuverlässig

Sonnabend den 13 d. M. Nachmittag 2 Uhr

im Rathhause zu Scheßlitz einzufinden, um die Wahl eines Abgeordneten zur dießjährigen Kreisversammlung nach Bayreuth vornehmen zu können. Da auch andere Gegenstände zur Sprache gebracht werden, so wird recht zahlreicher Theilnahme der Vereinsmitglieder entgegen gesehen.

Scheßlitz, den 9. September 1862.

Das landwirthschaftliche Bezirkscomite.

Seegnitz bei Marktbreit a. M.

In der Brüssel'schen Handels- und Erziehungs-Anstalt beginnt das Wintersemester

Mittwoch den 22. Oktober c.

Durch Ankauf größerer Räumlichkeiten bin ich im Stande, eine ungleich größere Anzahl von Zöglingen aufzunehmen.

Auskunft und Prospektus ertheilt

Dr. S. L. Eichenberg,
Vorstand.

[3,3]

Ich bringe hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein

Speditions- & Commissions-Geschäft

errichtet habe und mich vorzugsweise mit dem **Commissions-Verkauf von Hopfen** auf dem hiesigen Hopfenmarkt befasse.

Ich ersuche daher die Herren Produzenten und Händler mir Ihren Hopfen zum Verkauf zu übersenden und sichere stets die billigsten Bedingungen zu.

Zum Aufbewahren habe die passendsten trockenen Räumlichkeiten.

Fürth, den 12ten September 1862.

Friedrich Braun jr.,

[2,1] **Gustavsstrasse.**

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 10. September 1862.
Waizen 20 fl. 53 kr. Korn 15 fl. 24 kr. Gerste 12 fl. 50 kr. Haber dopp. 4 fl. 52 kr. Haber einf. 7 fl. 33 kr.

Stenographen-Verein.

Vom **9. d. Mts.** finden an jedem **Dienstage, Donnerstage** u. **Samstage** Abends von 8 Uhr an im Vereins-Lokale die **Schreibübungen** nach der den verehrl. Mitgliedern bekannten Eintheilung wieder regelmäßig statt. Um recht fleißige Betheiligung wird freundlichst gebeten.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Abend präcise $^1/_2$8 Uhr Uebung der Steiger und Schlauchführer.

Der Hauptmann.

Crinolinen

beste Qualität von 48 kr. an bis zu den feinsten empfiehlt zur geehrten Abnahme bestens

J. E. Hammerbacher jun.
Hauptwachstrasse Nr. 551.

Eine neue Sendung
Hauben, Coiffuren und Netze
empfiehlt
Frieda Schiffmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich gestern ein

Charcutier-Geschäft

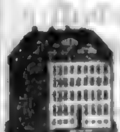
dahier eröffnet habe, und von diesem Tage an alle dahin einschlagenden Artikel ganz frisch und in vorzüglichster Qualität bei mir zu haben sind. Auch werde ich alle Aufträge, womit man mich beehren wird, mit der größten Pünktlichkeit zu besorgen mich befleißen.

Zugleich bemerke ich, daß alle Tage **frisch geselchte** wie auch **Bratwürste** bei mir zu haben sind.

Mein Laden ist bei Hrn. Hutmachermeister **Kilian,** Augasse Nr. 496 im Hinterhause

Johann Dauser.

Nürnberg, Hausverkauf.



Ein sehr wohnlich, neu eingerichtetes, ganz frei stehendes Haus mittlerer Größe, mit Holzrecht, auf der Lorenzer Seite, in der Nähe des kgl. Bahnhofes, ist wegen Versetzung seines Besitzers sogleich um billigen Preis zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition d. Blattes.

[2,1] **Anzeige.**

15 Kreuzwegstationsbilder, theilweise defekt, deren Rahmen $4^1/_2$ Schuh hoch, $3^1/_2$ Schuh breit, sich jedoch in ziemlich gutem Zustande befinden, werden billig verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Kirchenpfleger **Hannengräf** zu Geiselwind.

[2,2] **Verkaufs-Anzeige.**

Zwei noch ganz gut erhaltene Canalschiffe sind unter sehr billigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen von

J. B. Prinstner,
in Beilngries.

Trauben

sind pfundweis zu verkaufen 1851. [2,1]

[3,3] **Verkauf.**

Ein noch ganz neuer **eiserner Ofen** ist zu verkaufen. Näheres in der Exp d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein noch ganz gut erhaltenes **zweisitziges Chaischen,** ohne Dach wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Schmiedmeister

Schmauss
in der Königsstraße.

60 bis 70 Zimmergesellen

finden bei gutem Lohn anhaltende Beschäftigung bei Zimmermeister

Anton Herz
[2,1] in Würzburg.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

In einer Conditorei wird ein Lehrling gesucht. Näheres i. d. Exped.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und zu haben:

Gebete und Gesänge

bei der

Ertheilung des heiligen Sakramentes der Firmung.

J. M. Reindl.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand

Französ. Stangen-Schwefel
empfiehlt zu billigen Preisen
J. B. Haussmann.

Johann Sam am Fuße des Michaelsberges fährt nächsten Sonntag mit einem gedeckten Wagen nach Vierzehnheiligen, wo noch mehrere Personen mitfahren können.

Anzeige

Bei Bäcker Erlwein auf dem Jakobsberge sind täglich **reife Trauben** zu haben.

Zu verkaufen

Es sind **11 Baustämme** 7 — 8 Zoll stark zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Verkauf.

Eine Partie **„schöne Trauben"** ist zu verkaufen Nro. 321.

Gesuch.

Ein zweisitziges **Chaischen** wird sogleich zu kaufen gesucht. Näheres bei Commissionär **Strebel.**

Kauf-Gesuch.

Eine **„Wiege"** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Offert.

Einige 20 — 25 jährige Burschen können dauernde Beschäftigung finden. Näheres ꝛc.

[3,3] Lehrlings-Gesuch.

In einem Tuch- und Modewaaren-Geschäft wird ein junger Mann (Israelite) sofort in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Vom Bamberger Intelligenz- und Amtsblatt wird Nro. 63 u. 78 zu kaufen gesucht.

[2,1] Offener Dienst.

Es wird in einer hiesigen Brauerei ein tüchtiger **Pferdsknecht** gegen guten Lohn sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Vorgestern wurde von der Königsstraße bis nach Strullendorf ein **lederner Geldbeutel** mit Geld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gestern wurde vom Maxplatz bis zur Gewerbschule ein schwarz eingebundenes Buch (Anecdoten) verloren. Der redliche Finder möge es gegen eine Belohnung i.d Exp. abgeben.

Verlorenes.

Auf dem Weg von Anrach nach Bamberg bis auf den mittlern Kaulberg die Treppen herunter in den Bach wurde ein leichtes, schwarz und weiß carriertes **Shawl** verloren. Man um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit im Bach Haus-Nro. 1983.

In der Königsstrasse ist ein möblirtes Zimmer mit Alkofen an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,1] Ein schön möblirtes, freundliches Zimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(Deutsches Haus.) HH. Subreville, Rent. v. v. Preyton. Giel, Art.-Hauptm, Schmitt u. v. Sonnleitner, Rent. v. Gotha. Graf v. Drexel n. Gem v. Wien. Jansen, Geistl. v. Eichstätt. Keyl n. Gem, Rent v. Mnchn. B. v. Hacker n. Fam v. Frkfrt. Dr. Geisfeld n. Gem v Westphalen. Frhr. v. Schadow v. Berlin. Schwank n Frl. Tchtr, Cantonsrath v. Thurgau Preister n. Fam, Prof v. Wrzbrg. Freiin v. Künsberg, Stiftsdame v. Weizenbach. Severs, Kfm. v. Hambg. Lindemann n. Gem, Gutsbes. v Aalen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Krug v. Ulm, Franz v. Landau, Flitze v. Dessau, Götze v. Erfurt. Frhr. v. Brentano v. Augsbg. Graf Ratoschin n Fam. v Ungarn. Griesmayr, Revierfstr v Abtsberg. Griesmayr, Stud v. Ansbach. Witing, Gymn.-Lehrer v. Rittberg. Bieling, geistl. Rath v. Paderborn. Oswald, Prof. v. Berlin. Dr v Schauer, geh. Rath v. Breslau. Dr. Med. Sachse, Bezirksarzt v Zwickau Schuchmann, Uhrenhdlr. v. Ravensburg. Hinzenberg n. Gem, Fabr. v. Mondsen. Fr. Schöner n. Fam. v. Ansbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Neuburger, Kloppel, Ritscher n. Knoch v. Lpzg. Feldheimer v. Oldenburg. Körtel n. Sohn, Priv. v. Wangen. Mayer n. Fam, Rittergutsbes. v Mansfeld. Oefele, Stud. v. Ingolstadt. Nießler, Commissär v. Bayreuth Windhäuser n. Fam. v. Bonn. Goy n. Fam, Gutsbes v. Holstein. Kleinsteub n. Gem, v. Weimar. Griebach, Fabr. v. Rudolstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 250

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 12. September.

Gutem Vernehmen nach hat Se. k. Hoheit der Großherzog von Hessen mehreren Stabs- und Oberoffizieren der hiesigen Garnison Orden verliehen. Wir nennen vorläufig die Herren Generalmajor und Stadtcommandant v. Hacke und die Obersten Bijot und v. Tausch, Oberstlieutenant Elblein und Major Högele.

Unter dem 1. d. wurde ein schwäbisch-bayerischer Sängerbund gegründet. Denselben bilden die Männergesangvereine zwischen dem Lech und der Iller, im Allgäu, an der Donau und im Ries. Die Pflege und Förderung des deutschen Gesanges, und durch diesen der Volksbildung und des deutschen Sinnes soll der Zweck des Bundes sein. Im Ganzen gehören diesem Sängerbunde 39 Vereine mit 1000 Sängern an. Als Vorort wurde Augsburg gewählt.

Nach einem statistischen Berichte über die Turnvereine Bayerns gibt es gegenwärtig in unserem Bayernlande 121 Turnvereine mit mehr als 13,000 Turner. Die meisten Vereine (34) zählt der Kreis Unterfranken; der älteste Verein ist der Augsburger, er existirt seit 1846. Die monatliche Einnahme sämmtlicher Turnvereine beläuft sich auf 2450 fl. An der Feuerwehr betheiligen sich die meisten Turnvereine, an vielen Orten bilden sie allein dieselbe. Fast überall wird auch der vierstimmige Gesang gepflegt und es gibt Turnvereine, wie Nürnberg, Regensburg, Amberg ꝛc., welche eine zahlreiche und tüchtig geschulte Sängerschaar in sich schließen.

Die Versammlung der katholischen Vereine Deutschlands zu Aachen hat beschlossen, nach dem Muster der katholischen Universität zu Löwen in Belgien eine katholischen Universität in Deutschland zu gründen. Die Ausführung dieses Beschlusses wurde einer Commission übertragen. Namhafte Geldsummen (beinahe 15000 Thlr.) wurden sofort gezeichnet.

König Ludwig von Bayern ist vorgestern im besten Wohlsein in Rom eingetroffen.

Der volkswirthschaftliche Congreß zu Weimar hat den Antrag angenommen, daß die feststehenden Heere als ein gemeinschädliches Institut erkannt seien und daß ein allmäliger Uebergang zum Landwehrsystem mit schulmäßiger Ausbildung der Jugend und kürzerer Präsenzzeit im öffentlichen Interesse zu empfehlen sei. — In der ersten Sitzung dieses Congresses hob Schulze aus Delitsch hervor, daß die Zahl der Vorschuß- und Rohstoff-

vereine, sowie deren Mitglieder fortwährend im Zunehmen sei. Die Zahl dieser Vereine hat bereits 500 erreicht mit einer Gesammtsumme von ohngefähr 17 Mill. Thlrn. allein von 364 Vorschußvereinen.

Die Berliner Bank- und Handels-Zeitung schreibt unterm 9. Sept.: „Die schon seit längerer Zeit verbreiteten Gerüchte über den beklagenswerthen Gemüthszustand der Königin Viktoria haben seit der Reise der Königin nach Deutschland eine bedauerliche Bestätigung erhalten. Schon nachdem die Königin in Ostende gelandet war, hatte sich in Brüssel die Meinung verbreitet, daß wahrscheinlich durch die Fatiguen der Reise die Geistesverfassung der Königin noch bedenklicher gelitten habe. Die unglückliche Fürstin soll namentlich durch kein Zureden zu bewegen gewesen sein, das Schiff zu verlassen, so daß sie mit Anwendung von Gewalt ans Land gebracht werden mußte.“

Königin Victoria macht in dem idyllisch gelegenen Schlosse Reinhardsbrunn (2 Stunden von Gotha) bei günstigem Wetter kleine Spaziergänge; sie selbst wie der ganze Hofstaat befinden sich in tiefster Trauerkleidung, ihr Aufenthalt daselbst wird 4 — 6 Wochen dauern. Während dieser Zeit ist auch Koburg ein Besuch zugedacht.

Die Notiz in Wiener Blättern, daß eine 17jährige Waise einen Haupttreffer mit 300,000 fl. gemacht habe, hat in Wien ein ganzes Heer von Heiraths-Spekulanten in Bewegung gesetzt, welche bei allen Depositenämtern den Aufenthaltsort der glücklichen Gewinnerin zu erfahren suchen, um ihr Heirathsanträge zu stellen. Diese Alle wird die weitere Notiz interessiren, daß das Mädchen ein Krüppel ist und keine Heiraths-Anträge annehmen kann.

Das Turiner Kabinet weiß noch immer nicht, ob und in welcher Weise dem gefangenen Garibaldi, dessen Zustand übrigens, beiläufig bemerkt, neuere Telegramme als etwas gebessert bezeichnet, der Prozeß gemacht werden solle. Man spricht jetzt von der Verweisung vor die gewöhnlichen Gerichte (nachdem man von einer kriegsgerichtlichen Behandlung, sowie von der Berufung des Senats abgekommen) oder von unbedingter Amnestie. Letzteres wird sich wohl als das Beste empfehlen.

Ein Pariser Blatt erzählt, daß, als Garibaldi von 8 Mann getragen zu Varignano (bei Spezzia) ausgeschifft wurde, mehrere Soldaten und Seeleute halblaut riefen: Es lebe Garibaldi! Bei diesen Worten lächelte der General, legte seinen Finger an den Mund und rief: Geduld!

Bei dem Conflicte zwischen den Türken und den Serben in Ujitza haben die Türken den kürzeren gezogen. Die Türken haben 30 Todte und 12 Verwundete, die Serben 1 Todten und 7 Verwundete.

Die nordamerikanischen Sonderbündler werden am oberen Potomak erwartet; für die Sicherheit Washingtons fürchtet man aber noch nichts. In Maryland herrscht allgemeine Aufregung, weil man fürchtet, daß die vorrückenden Sonderbündler dort eine allgemeine Verheerung anrichten werden. Den Nachtrab von der Armee des unionistischen Generals Pope haben die Sonderbündler bereits erreicht und halten das linke Ufer des Flußes Oveoquan besetzt.

Die letzten Nachrichten aus Amerika melden: Der „Great Eastern" hat Havarie erlitten; er ist nicht verbrannt, wie eine andere Nachricht sagt.

Todes-Anzeige.

Noch blutet die Wunde von dem Ableben unserer unvergeßlichen ältesten Tochter, und schon wieder riß uns der Tod unser innigstgeliebtes Kind

SABINA

1 Monat alt von unserer Seite, trauernd stehen wir an der Bahre, nur der Glaube an ein einstiges Wiedersehen hält uns aufrecht.

Indem wir diese Trauerkunde werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme.

Bamberg, den 12. September 1862.

Fr. A. Schuberth, Holzhändler.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Gärtnermeisters

Andreas Wolf

sagt hiemit den tiefgefühltesten Dank

Bamberg, den 12. September 1862.

die tieftrauernde Tochter
Margaretha Eckenweber,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Ächt wollen gewirkte Doppel-Châles

in grösster Auswahl

und in den neuesten Dessins

empfiehlt zur gefälligen Abnahme [3,2]

Ph. Brüll.

Offene Stelle.

Ein gewandter **Buchbindergehülfe** findet dauernde Condition bei

J. G. Lurtz, Kettenbrücke.

Offener Dienst.

Eine Magd wird sogleich gesucht, die auch kochen kann. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Vorgestern Nachts wurde von der obern Brücke bis im untern Sand ein **schwarzer Glace-Handschuh** verloren, um Rückgabe gegen Belohnung in die Exp. wird gebeten.

Vor 8 Tagen wurde von der Langengasse bis zur Keßlersgasse ein großer Hausschlüssel verloren, man bittet um dessen Rückgabe 2c

Miethen.

Für ein Frauenzimmer ist ein Zimmer zu vermiethen, mit oder ohne Möbel. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Auf Lichtmeß 1863 werden Quartiere von sechs bis sieben Zimmern 2c. zu miethen gesucht. Näheres bei Commissionär

G. Strebel.

Anzeige.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrat die Bewilligung ertheilt worden ist, in hiesiger Stadt Tanzunterricht zu geben, so erlaube ich mir, einem geehrten Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich von Mitte Oktober an einen Unterrichtskurs in der Anstandslehre und neuesten Tanzkunst eröffnen werde. – Das Nähere wird durch dieses Blatt bekannt gemacht werden.

Julius Ritze,
städtischer Tanzlehrer in Erlangen.

Bekanntmachung.

Die am **1. October a. c.** fälligen halbjährigen **Zinscoupon** des römischen Anlehens, werden von Unterzeichnetem, aus den **Obligationen**

Nro. 41,101	bis incl	43,561	à Frcs	100,
„ 12,701	„	„ 13,182	„ „	500,
„ 24,001	„	„ 24,400	„ „	1000,
„ 24,407	„	„ 24,436		

eingelöst, und zwar der halbjährige Coupon einer Obligation

von Frcs.	100	mit fl	1. 7 kr.
„ „	500	„ „	5. 45 „
„ „	1000	„ „	11 30 „

Bamberg, den 12. September 1862.

Friedrich Keilholz.

Anzeige.

Myrthenzweige, zweier und dreier, empfiehlt die Freiherrlich **von Schrottenberg**'sche Gärtnerei in Reichmannsdorf [2,1]

Anzeige.

Auf heute Mittag und Abends zu **blaugesottenen & gebackenen Karpfen** nebst **Hecht in Sardellen** und ausgezeichnetes **Bier** ladet freundlichst ein

J. Kreller,
Karolinenstrasse am Fuß des Dombergs.

Guts-Verkauf.

Am Dienstag den 16. Sept. 1862 Vormittags 9 Uhr wird im Wirthshause zu Höfen ein in Schadlos, Steuergemeinde Pettstatt gelegenes Oeconomie-Gut, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stallungen, Aeckern, Wiesen und Waldungen zu 44 Tagwerken in einzelnen Parzellen auf mehrere Fristen aus freier Hand verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zu fraglichem Gute gehörigen Gebäulichkeiten zu einem neu zu bildenden, kleineren Anwesen sehr geeignet erscheinen. [2,1]

[2,2] Versteigerung.



Sonntag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird beim Greisenklau das vormalige Kaiserwirthsfeld im Ganzen oder 3 Theile dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Kaufsliebhaber eingeladen.

Verkauf.

Ein **gut erhaltenes Thor,** stark beschlagen, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Dienstbotenbüchlein und ein kleiner Schlüssel wurden gefunden.

(Bamberger Hof) HH. Se. k. Hoh. Großherzog Ludwig v Hessen, Se Exc General-Lieutenant Frhr. v Trotha, Oberst v Frey u. Major v. Linker, Flügeladjut v. Darmstadt. v Pfistermeister, Gendarm-Hauptm u Schröder n. Gem, Reg.-Assess v. Mnchn. Mad. Paast n Frl. Tchtr. v. Lengefeld. v. Putlitz, Part v Wolfshagen Miester, Geh. Reg.-Rath v. Hannover. v Reibisch n. Gem, Priv. v. Dresden. Brand, Appellrath v. Wrzbg. Kflte.: Seefried v Stuttgt, Bellnägel, Reiß, Labius u. Siebenborn v. Frkfrt, Förster v. Barmen, Tann v. Cöln, Neumark, Neuburger, u Greiner v. Nürnberg, Regensburger v Fürth, Storing, v. Iserlohn, Thieme v. Leipzig, Thieme v. Plauen, Resetbann v. Ludwigshafen, Buckberg v. Tauberbischofsheim, Povel v. Dülkeim, Ek v. Agsbg, Freiburger v. Elberfeld, Geim v Deggdorf, Baumgarten, Privatier.

(Deutsches Haus.) HH.: Kflte.: Harleß v. Nrbg, Ritter u. Hofmann v. Cöln, Platzer v. Augsbrg, Eibler v. Berlin. Bassermann n. Söhnen, Rent. v. Mannhm Lighton u. Hausmann, Rent. v. London. Wurmbach, Rent. v. Mexico. Steiner n. Gem., Bauinspekt. v Weimar. Dengler v Münster, Gutsbes v. Burgkirchen. Graf v. Rantius, Gutsbes. u. v Charhof, Landrath v. Westphalen. Frh. v Tettenborn, Rittergutsbes. v Makrow b. Bar v Hallein n. Gem v. Breslau. Bar. v Stengel, k. Kreisbaubeamt. v. Augsbg Graf v Lylones n Gem v. Brüssel Dr. Marcon v. Oppeln B. v. Adamski n. Fam v Bellila.

(Drei Kronen.) HH Kflte.: Schildhorst v. Reichenau, Jahn v. Potsdam, Klauser v. Kitzingen, Throner v. Mnchn, Hirsel v. Mühlhausen, Pitsch v. Ansbach. Fam Woolwort u. Fam Gorneß v. Engid Fam. Schenck v Wrzbg Fam. Kramer, Simoni u. Eibenlist, Artill.-Offiz v. Mnchn. Fam. Hirschgeßner v. Frkft Frhr. v Stromer, Rittmstr. v. Nrbrg. Fam Hirtenberg v Salzburg, Graf Stojovick u. Bar. Macaretti, Rittergutsbes v. St. Lauren Frhr. v. Kobler, Hauptm v. Stuttgt. Dr. Brausing, prakt. Arzt v. Gleisenau.

(Erlanger Hof.) HH.: Baum, Posthalter v Schwabach. Jordan, Landwirth v. Berlin. Lötticher, Gutsbes. v Belitz Herbst n. Gem, Pfarrer v. Lauchstädt. Guß, Maler v. Coburg. Götz Ingen. v. Mnchn. Merkel n. Fam, Fabr. v. Mylau Handkof v. Augsbg Rödbetier n Fam, Rent v Belburg Gallinger n. Sohn v Hannover. Flötsch, Kaufm. v Oettingen. Maierhauser v Mannhm. Gau n. Gem, Priv. v. Antwerpen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 251.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag den 13. September.

Hr. Oberlieutenant Schlagintweit vom 6. Chev.-Regiment wurde zum 2. Adjutanten des Hrn. Generallieutenant und General-Commandanten Frhrn. v. Zoller ernannt.

Seit Eröffnung unserer diesjährigen Industrie-Ausstellung hat sich die Zahl der ausgestellten Gegenstände, namentlich der Schreinereiwaaren noch bedeutend vermehrt; einen ganz neuen Ausstellungsgegenstand von besonderem Interesse bildet ein sehr schönes Harmonikon — Preis 100 fl. Die Zahl der Aussteller ist auf 58 gestiegen und wird sich noch um einige vermehren. Fremde Besucher, darunter namentlich Preußen, haben bereits mancherlei Gegenstände insbesondere von den schönen Holzschnitzarbeiten angekauft. Bei der Solidität der jedesmaligen Gewinnste unserer Ausstellungen sind die Loose auch auswärts so beliebt geworden, daß sie selbst an solchen Orten, wo gleichzeitig Ausstellungen stattfinden, zahlreiche Abnahmen finden.

Möge sich die Ausstellung fortwährend eines recht zahlreichen Besuches erfreuen.

Bei der am Montag beginnenden Schwurgerichtssitzung zu Bayreuth kommen nur folgende zwei Anklagen zur Verhandlung und Aburtheilung: Gegen die ledige Näherin Marg. Dörfler von Adelsdorf wegen Verbrechens des Kindsmords und gegen den Glasarbeiter Peter Bauer von Mähring wegen Verbrechens des Meineids.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Motiv aus der Kuhflucht bei Brannenburg von Rob. Zimmermann, Prs. 360 fl. Das Mittagsmahl oder die Knödelpartie v. Marr, Prs. 250 fl. Partie von Schroffen bei Brannenburg v. Häfner, Prs. 280 fl. Die zerbrochene Vase v. Körle, Prs. 180 fl.

Von dem Ausschuß des fränkischen Sängerbundes, welcher am 8. d. dahier tagte, wurde das vorgelegte Bundeszeichen für die Bundesmitglieder, an einer Nadel ein Wappenschild in den fränkischen Farben, roth und weiß, mit 3 Zacken, umschlungen von einem Bande, worauf der Wahlspruch: „Eintracht hält Macht", einstimmig gebilligt. Die Einleitungen zur Herstellung einer prachtvollen Bundesfahne sind auch bereits geschehen; dieselbe soll bei dem nächstjährigen ersten fränkischen Sängerbundesfeste eingeweiht werden.

Am Montag den 29. d. findet in Bayreuth ein Zuchtstiermarkt mit 20 Preisen von 25—5 fl. statt; auch für die 5 schönsten Kalbinnen aller im Kreise gezüchteten Racen und Schläge sind, falls solche dem Verkaufe unterstellt werden, Preise von 15—5 fl. bestimmt. Am Dienstag den 30. d. Vormittags findet sodann die landwirthschaftliche Kreisversammlung statt. Den Hauptberathungsgegenstand derselben bildet die Frage über das Wesen der Tiefkultur und welche landwirthschaftlichen Geräthe und Maschinen dienen zur Erreichung und Erhaltung derselben.

In Regensburg findet morgen die Fahnenweihe und das Turnfest des dortigen Turnvereins dem Programm gemäß statt.

In München wurden erst kürzlich über ein Dutzend Vorstadtkrämerskonzessionen verliehen und gegenwärtig liegen dem dortigen Magistrate abermals gegen fünf Dutzend Gesuche um solche Conzessionen vor.

Der Fürther Gewerbeverein beschäftigt sich im Augenblick damit, die Ursachen des geringen Besuches der dortigen Gewerbsschule zu erforschen und nimmt die Behörden zu Hilfe, um dem Uebelstande zu begegnen.

Der landwirthschaftliche Congreß zu Weimar, welcher vorgestern seine Sitzungen geschlossen, hat sich für Anwendung des Princips der Gewerbefreiheit auf Aerzte, Apotheker und Advokaten erklärt.

JJ. MM. die Königin-Wittwe von Preußen, die Königin Amalie Auguste von Sachsen, und die Königin-Wittwe Marie von Sachsen, geborne kgl. Prinzessinnen von Bayern, haben dem Magistrate zu München für die Abgebrannten von Grabenstatt und Naila eine Unterstützung von je 200 fl. — zusammen 600 fl. — mit der Bestimmung zustellen lassen, daß hievon jeder der beiden beschädigten Gemeinden die Hälfte zugewendet werden soll.

Ueber die „Wunderdoctorin" Amalie Hohennester in Deisenhofen, eine etliche 30 Jahre alte, mit großer Suada versehene Person, die erst kürzlich wegen medizinischer Pfuscherei zu 30 fl. Strafe verurtheilt worden war, wird folgende neue Thatsache mitgetheilt: Am 4. ds. waren 33 Patienten von München zusammen bei derselben. Alle hatten sich beredet, miteinander wieder zurückzufahren. An der Station Deisenhofen fanden sich alle 33 zur Rückfahrt ein und hier wurde nun folgende interessante Entdeckung gemacht. Die 33 bekamen alle flüssige Arznei; diese hatte bei sämmtlichen dieselbe Farbe. Man nahm zum Geschmack seine Zuflucht. Der eine versuchte zuerst seine eigene, dann die Arznei eines andern; so wurden die Gläser hin und her gewechselt. Endlich gelangten alle 33 zur bestimmten Ueberzeugung daß Eine wie der Andere, sowie jeder die gleiche Arznei bekommen hatte, obwohl die Patienten mit verschiedenen Krankheitsformen behaftet waren.

Am 10. d. ist eine Commission des Bezirksamts München r./J. bei dieser Quacksalberin erschienen und fand an 70 Patienten im Hause derselben anwesend. Als der Commissär die Herausgabe der Medizin verlangte, kam es zu sehr tumultuarischen Auftritten, die gefüllten Gläser wurden zu Boden geworfen oder nicht herausgegeben oder weggenommen, im Gedränge wieder wegpractizirt, und die Commission mußte sich ohne den eigentlichen

Zweck, die Confiscirung der Medikamenten, erreicht zu haben, zurückziehen. Die „Doctorin", welche täglich kecker wird, da auch vieleLeichtgläubige aus sog. gebildeten Ständen ihre Hilfe in Anspruch nehmen, hat in Folge dieser Maßregel ihre „Praxis" einstweilen eingestellt und sich nach Berchtesgaden begeben, um dort bei Sr. Maj. dem König eine Audienz zu erbitten.

In Antroboco, Provinz Aquilla (Kirchenstaat), hat eine Ueberschwemmung viele Häuser dem Boden gleich gemacht. Ueber 30 Familien sind obdachlos, über 100 Personen in den Fluthen umgekommen. In Rieti, Provinz Perugia, ist in Folge eines Wolkenbruchs ebenfalls die Stadt mit der Umgebung überschwemmt, Straßen, Brücken und Mühlen zerstört, mehrere Menschen vom Wasser fortgerissen.

Im Armenhause von Liverpool hat sich vor einigen Tagen ein furchtbares Unglück begeben. Kurz nach Mitternacht brach in der Abtheilung, welche die Schlafstätten der Kinder umfaßt, Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß 20 Kinder in den Flammen umkamen und außer diesen noch zwei andere Personen, welche versucht hatten, die Unglücklichen zu retten. Auch die zum Armenhause gehörige Kirche brannte vollständig nieder.

Bekanntmachung.

Pankraz Kirchner, geboren den 10. August 1801 dahier, Sohn des Schreinergesellen Leonard Kirchner und seiner Ehefrau Catharina geborne Mahr, letztere nach dem Tode ihres Mannes wieder verehelicht mit dem Uhrmacher Gallus Dick dahier, hat sich als Schneidergeselle im Jahre 1817 oder 1818 auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht hieher gegeben. Derselbe oder dessen allenfallsige Leibeserben werden daher öffentlich vorgeladen, sich binnen

sechs Monaten

bei dem unterfertigten Gerichte zu melden und dessen bisher vormundschaftlich verwaltetes in 12 Gulden bestehendes bei der städtischen Sparkasse seit 1836 angelegtes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches nach Ablauf dieser Frist, den sich etwa meldenden und legitimirenden nächsten Intestaterben zur Nutznießung gegen Caution verabfolgt werden würde.

Bamberg, den 4. September 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königliche Stadtrichter

Wimmer. **Ellner.**

Exp.-Nro. 2535. c. Melber.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Wittwe Jacobina Reusch von Köttmannsdorf kgl. Landgerichts Bamberg II werden von dem unterzeichneten Notar auf Antrag des Vormundes der minderjährigen Erben am

Montag den 22. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem Sterbhause Nummer 25 zu Köttmannsdorf das Wohnhaus der Erblasserin Plan-Nummer 374 ab geschätzt auf 200 fl. dann ein Grundstück zu 1 Tagw. 97 Dez. Flächengehalt Plan-Nummer 403 a und 403 b im Schätzungswerthe von 400 fl. nebst einigen Haus- und Oeconomiegerätschaften unter den an der Tagfahrt bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Bamberg, am 12. Sept. 1862.

Ch. Sutor, k. Notar.

Anzeige.

Unterzeichneter hat heute seine Praxis dahier begonnen, u. wohnt im Hause des Hrn. Rosenfeld, Langgasse Nro. 130 über 2 Stigen.

Bamberg, den 13. Sept. 1862.

[2,1] **Wolf,** *kgl. Advokat.*

Todes-  Anzeige.

Dem allmächtigen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind

MAGNUS

in dem Alter von 6 Jahren 8 Monaten zu sich in die himmlische Heimath abzurufen. Er entschlief den 12. d. M. Mittag 11 Uhr nach 18tägigem harten Krankenlager an einer Gehirn-Krankheit. Wer seine kindliche Liebe zu uns allen kannte, wird unsern Schmerz bemessen können. Wehmuthsvoll werden unsere Thränen so lange der Erinnerung fließen, bis uns ein Jenseits erwartet. Indem wir diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, bitten wir um stilles Beileid.

Staffelstein, den 12. September 1862.

Die tiefbetrübten Eltern
Daniel Bauer, Buchbinder.
Elise Bauer, geborne **Tomerauf.**

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise liebevollster Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust unserer nun in Gott ruhenden Tochter,

Madlon Mark,

Landgerichts-Assessors-Gattin zu Miltenberg a/Main

sowie für die zahlreiche Theilnahme an deren Trauergottesdienste dahier sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank mit der Bitte, der Verlebten ein wohlwollendes Andenken zu bewahren.

Bamberg, den 12. September 1862.

L. Hoffmann, k. St.-Administrator
nebst Gattin.

Münchener und Aachener
Mobiliar Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Unterzeichneter bringt hiermit zur öffentlichen Anzeige, daß ihm neben Herrn B. Bergho in Ebern, eine Agentur obiger Gesellschaft für das kgl. Landgericht Baunach übertragen worden ist und erlaubt sich demnach, seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen ergebenst anzubieten.

Baunach, am 30. August 1862. **Andr. Blümm**

Vorgestern ging von der Königstraße bis zur Wunderburg ein **Cigarren-Etui** verloren; man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste ihres so früh dahingeschiedenen Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers, des

Herrn Alumnus

Johann Wagner,

sagen den verbindlichsten Dank

BAMBERG am 12. September 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Industrie-Ausstellung.

Täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Feuerversicherungs-Anstalt

der

bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank

in

München.

Neben den Herren **Jos. Hofmann** und **Jos. Ed. Gnuva** in **Bamberg**, Agenten für die Stadt **Bamberg** und die Landgerichtsbezirke **Bamberg I & II**, **Seßlach**, **Scheßlitz**, **Höchstadt a/A.**, **Burgebrach** und **Baunach** wurden noch als Agenten in folgenden Bezirken aufgestellt die Herren:

1) Lehrer **Caspar Günder** in **Reckendorf** für den Landgerichtsbezirk **Baunach**.
2) Fabrikant **Emanuel Künstler** für den Landgerichtsbezirk **Höchstadt a/A.**
3) Lehrer **Lor. Sonnenburger** in **Aisch** für den Landg.-Bezirk **Höchstadt a/A**,
4) Kaufmann **F. J. Reichhof** in **Schesslitz** für den Landg.-Bezirk **Schesslitz**.
5) Rentamtsschreiber **M. Scherl** in **Burgwindheim** für den Ldg.-Bez. **Burgebrach**.
6) Kaufmann **Nathan Rosenwald jr.** in **Burgebrach** für den Landgerichtsbezirk **Burgebrach**.
7) Lehrer **J. J. Oppelt** in **Geisfeld** für den Ldg.-Bez. **Bamberg I.**
8) Lehrer **Joh. Neugebauer** in **Röbersdorf** für die Ldg.-Bez. **Bamberg I. & II**

und in ihrer Eigenschaft durch Rescript hoher k. Regierung bereits bestätigt.

München, August 1862.

Die Verwaltung der Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- & Wechsel-Bank.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erbieten sich die unterzeichneten Agenten zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücks-Falle.

Jos. Hofmann, Agent in Bamberg. **J. Ed. Gnuva, Agent, in Bamberg.** **Caspar Günder, Agent in Reckendorf.**

Eman. Künstler, Agent in Mühlhausen. **Lor. Sonnenburger, Agent in Aisch.** **N. Rosenwald jr., Agent in Burgebrach.**

F. J. Reichhof, Agent in Schesslitz. **M. Scherl, Agent in Burgwindheim.** **J. J. Oppelt, Agent in Geisfeld.**

J. Neugebauer, Agent in Röbersdorf.

Mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von Tuchen & Bookskins

erlaube ich mir bestens zu empfehlen. [3,3]

Ph. Brüll.

Einladuung.

Heute Nachmittag um 4 Uhr zum **Rittern und Preisevertheilung** in der **Gries'schen Wirthschaft** im Sand wird höflichst eingeladen.

Von heute an täglich **frischen, süßen Aepfelmost** im

[2,1] ***Wallfisch.***

[2,1] Anzeige

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich fortwährend **silberne** und **goldene Repetir-** und **Cylinder-**, so auch **Pariser-, Alabaster-, Bronçe-Uhren,** dann alle Gattungen **Thermometer, Barometer, Brandwein-, Essig-, Zucker-, Wein-** und **Bier-Waagen** verkaufe und reparire, in meinem Hause auf dem grünen Markte, Nro. 563, im Hintergebäude, über 1 Stiege.

Franz Muß, Uhrmacher.

[3,2] Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein Lager in **Moderateur-, Schiebe-, Fränkischen- & Studier-Lampen,** fein verzinntem **Koch-Geschirr** und übrigen **Blech-, Messing- & Lakir-Waaren** in empfehlende Erinnerung.

Michael Schlee,
Flaschnermeister, Marplatz 533.

Aecht steyerische Strohmesser

feinster Qualität und in allen Größen wovon ich jedes Stück mit **Garantie** verkaufe empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Michael Engerisser,
Schleifermeister, Augasse 515
[2,2] neben den Fleischbänken.

Sie haben mich Alle vergessen,
Nur Du hast meiner gedacht
So liebvoll! — Drum sei aus der Ferne
Herzinniger Dank Dir gebracht! **G.**

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag den 14 früh 6 Uhr: **Uebung der Reservesteiger.** Hiezu haben sich alle bisher Angemeldeten pünktlich am Spritzenhause einzufinden.

Der Hauptmann.

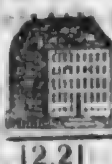
Anzeige.

Myrthenzweige, zweier und dreier, empfiehlt die Freiherrlich **von Schrottenberg**'sche Gärtnerei in Reichmannsdorf. [2,2]

Guts-Verkauf.

Am Dienstag den 16. Sept 1862 Vormittags 9 Uhr wird im Wirthshause zu Höfen ein in Schablos, Steuergemeinde Pettstatt gelegenes Oeconomie-Gut, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stallungen, Aeckern, Wiesen und Waldungen zu 44 Tagwerken in einzelnen Parzellen auf mehrere Fristen aus freier Hand verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zu fraglichem Gute gehörigen Gebäulichkeiten zu einem neu zu bildenden, kleineren Anwesen sehr geeignet erscheinen. [2,2]

[2,1] Haus-Verkauf.



Ein in der schönsten Lage gelegenes ***Haus*** mit ***Garten*** ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Verkauf

Ein **eiserner Kochofen** mit blechernem Aufsatz und sieben Stöcke **Winterfenster** sind zu verkaufen. Näheres 2c.

Verkauf.

Ein eichener mit Nußbaumholz eingelegter doppelter **Kleiderschrank** zum zerlegen, ein nußbaumenes **Pfeilertischchen** sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Auch wird etwas neues Weißzeug abgegeben. Zu erfragen in der Expedition.

[2,1] Verkauf.

Ein vollständiges **Pumpbrunnenwerk** nebst einigen 60 Schuh ganz gut erhaltene **Rohre** sind im Haus Nr. 1880 auf dem Jakobsberg zu verkaufen.

Häcker-Verein.

Sonntag 4 Uhr beim Greifenklau.

Tagesordnung.

Besprechung über die Beschickung zu der Münchener landwirthschaftlichen Central-Ausstellung mit unseren verschiedenen Hopfenprodukten, damit dieselben bekannt werden.

Vertheilung der Gartenbau-Ausstellungs-Programmen und Besprechung hierüber.

Alle hiesigen Hopfen-Produzenten werden zur Betheiligung eingeladen

---

Morgen am 14ten September Abends 5 Uhr wird in der **Schmittlutzischen** Wirthschaft zu Bug das Gras von 2 Tagwerk Wiesen verstrichen, und kann vor dem Verstriche von dem Vorsteher **Frank** eingewiesen werden.

Zu verkaufen

sind im Hause Nr. 351 in der Fischerei 5 **Fensterstöcke** und **Backsteine**.

Verkauf.

Eine **Zither** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Blattes.

Zu verkaufen

sind ein großer schöner Komod, ein Wasser-Ständer u. eine Marktkiste Dist. II. Nr. 897.

Verkauf.

Ein **gusseiserner Platten-Ofeu** mit **blechernem Aufsatz** und **Kochkasten, ein gusseiserner Braurost** zur Holzfeuerung sind billig zu verkaufen im District III Haus-Nro 1418.

Zu verkaufen.

Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Trauben

sind pfundweis zu verkaufen 1851. [2,2]

---

60 bis 70 Zimmergesellen

finden bei gutem Lohn anhaltende Beschäftigung bei Zimmermeister

Anton Herz
in Würzburg

[2,2]

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

In einer Conditorei wird ein Lehrling gesucht. Näheres i. d. Exped.

[2,2] Offert.

Einige 20 — 25 jährige Burschen können dauernde Beschäftigung finden. Näheres 2c

---

[2,2] Offener Dienst.

Es wird in einer hiesigen Brauerei ein tüchtiger **Pferdsknecht** gegen guten Lohn sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Offener Dienst.

Ein treuer, starker Junge von 19 — 20 Jahren kann nächstes Ziel als Hausdiener eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Anerbieten.

Eine Philolog wird auf ein Jahr zur Unterrichtung zweier Zöglinge in den Lehrgegenständen der 3. Lateinschule und der 1. Gymnasialklasse gegen freie Wohnung, Verköstigung und Honorar aufs Land in Unterfranken zu engagiren gesucht. Gefällige Anträge unter Angabe der Befähigung besorgt die Expedition des Tagblattes.



8000 fl., 3 — 4000 fl.
sind stündlich und **5000 fl.**
bis Martini d. J. zu verleihen



im Commissions-Bureau
von **Lang.**

Auszuleihendes Kapital.

700 fl. sind auf die erste Stelle und gegen gute Versicherung täglich zu verleihen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offert.

Ein **Uhrmachergehilfe** wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Gesuch.

Eine Zugeherin wird gesucht. Näheres im Hs.-Nr. 1572 im untern Stephansberg.

Eine **Kaffee-** oder sonstige **Wirthschaft** wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

Flaschenglas-Scherben

kauft à 42 kr. per Ctr. franco **Ebelsbach** oder der Fabrik oder zu einem entsprechenden Preise ab Ansammlungsort, jedes Quantum

[3,1] **die Glasfabrik Schleichach.**

Gefundenes.

Vor längerer Zeit wurden ein paar Tüll-Unterarme gefunden. Näheres in der Exped.

Zugelaufener Hund.

Eine gelbe **Bulldogge** lief zu und kann Theaterplatz Nr. 44 abgeholt werden.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde von der St. Martinskirche bis zum deutschen Hause ein **goldener Siegelring** mit **Jaspis-Platte** verloren. Dem redlichen Finder ein gutes Douceur bei Abgabe desselben in der Expedition dieses Blattes.

Entlaufener Hund.



Ein schwarzer **Jagdhund** (Hündin) auf den Ruf Walli hörend hat sich verlaufen. Aufbewahrer wird gebeten, solchen gegen Belohnung in Hs.-Nr. 410 abzugeben. Zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

[3,2] Ein schön möblirtes freundliches Zimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,1] In der Königsstrasse ist ein Logis mit 4 oder 5 Zimmern zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben: Das **Polizeistrafgesetzbuch** 30 kr., das **Strafgesetzbuch** 30 kr. das **Gewerbegesetz** 15 kr., das **Handelsgesetzbuch** 24 kr., das **Notariatsgesetz** 18 kr. **Der treue Wegweiser zu Amt und Gericht** für jeden Bürger und Landmann 48 kr.

Alle diese neuen Gesetze sind mit leichtfaßlicher Erklärung versehen & deßhalb vorzugsweise dem Bürger und Landmann zu empfehlen.

Gott mit uns. Gott mit uns.



Schiffs-Verträge

für die

Ueberfahrt nach Amerika,



vermittelst der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, auf das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen

Post-Dampfschiffe neuester Construction

können täglich bei mir zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord- und Süd-Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung von kleinen Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt. Aufschlüsse unentgeltlich.

[20] **General-Agentur Bamberg.**

Haus-Nro 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

GEFRORNES

empfiehlt

Hofconditor **Wenglein.**

Eiserne Oefen

zu Holz- und Steinkohlenbrand empfiehlt zu billigen Preisen

J. Schuster, *Eisenhändler.*

Anzeige.

Für die Dauer meiner Geschäftsreise nach Holland und Norddeutschland auf ca 2 Wochen bleibt mein Atelier geschlossen.

H. Hesselbach.

Artistisch-Photographisches Atelier.

Anzeige.



Von heute an sind bei mir alle Gattungen **Würste** feinster Sorten täglich frisch und in bester Güte zu haben.



Karl Schmitt,

links der Garküche.

(Deutsches Haus.) HH. Se.Erl Reichsrath Graf v. Ortenburg u.Sohn v.Tambach. General Graf v. Propsten u. Gem.v.Kopenhagen. B v.Luendorff, Art.-Hauptm.v.Breslau. v.Schauder u.Frhr.v.Richter u.Sohn, Rittergutsbes v.Schlesien. B v.Imhof, Gutsbes.v Meitingen. Dr Hofmann u Gem, Arzt v.Bodenwöhr. Fr.Heintz u.Fam. u Frl Brämer v.Bonn. Dieffenbacher, Kfm.v.Cöln. Dr. Geißler u.Fam, Arzt v.Langendreer. Kaufmann, Fabrikbes v.Stuttgt.

(Bamberger Hof) HH. Kfite.: Kaiser u.Bigno v.Fkfrt, Gutlitz v.Wolfshofen, Kukaldi v.Bremen, Maar v.Aachen, Poul v Lpzg, Michlich v Annaberg, Rossy v Dülken, Hölbe v.Denkendorf, Gottschütt v Cobg. Hervig, Priv v Zürich. Winandt, Forstinspektor v Marksehl. Dengler, Bezirksförster v.Carlsruhe. Wenzel u.Frl.Tchtr.v.Berlin. Gradl, Fabr.v.Nrbrg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfite.: Enke u Gem.v Lpzg. Bedfeld v.Schwfrt, Dickmüller v. Memmingen, Marquart v.Berlin, Weiß v Frkft. Butscheck, Fabr v Aachen. Jaurewisch, Rent.v.Petersburg. v.Stolzenborff u Frl Tchtr.u.Steine, Stud.v.Dresden. Reinhardt, Ingen v Offenbach. Haselstein, Priv v.Amberg. Fetsch, Gutsbes v.Görlitz. Petschke, Gutsbes.v.Rückerswalde. Jablonke, Rittergutsbes v.Curland. Egger, Pfarrer v.Memmingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 252.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 14. September.

Se. k. Hoh. der Großherzog von Hessen hat noch folgenden Herren Offizieren des 5. Inf.-Regiments Orden verliehen und zwar den Hauptleuten Narziß und v. Königsthal, dem Oberlieutenant Uebler, den Lieutenants Rohe und v. Bomhard (Regiments-Adjutant) und dem Bataillons-Quartiermeister Hechtel.

(Forstdienstnachrichten.) Der Reviergehilfe Lang von Hohenberg wurde zum Forstamts-Actuar in Kulmbach befördert, der Forstgehilfe Graser von Oesdorf nach Hohenberg, Forstgehilfe Hummel von Sophienthal nach Oesdorf versetzt und der Forstelève Graser zum Forstgehilfen in Sophienthal ernannt.

Nach einer k. Verordnung vom 2. d. wird in jedem Appellgerichtssprengel des diesseitigen Bayern bis zum 1. kommenden Monats eine aus 8 Mitgliedern bestehende Notariatskammer aus den Notaren des betreffenden Sprengels gewählt. Diese Kammern sind berechtigt, auf allenfalls sich zeigende Mängel des Notariats-Instituts und der das Notariatswesen betreffenden Gesetzgebung, sowie auf eingeschlichene Mißbräuche aufmerksam zu machen und hiezu entsprechende Anträge zu stellen. Ueber Aenderung an den das Notariatswesen betreffenden Gesetzen, insbesondere über Aenderungen an der Notariatsgebührenordnung, Vermehrung, Verlegung oder Einziehung von Notariatssitzen, Vermehrung oder Verminderung der Zahl der Notare sollen in der Regel die Notariatskammern mit ihrem Gutachten vernommen werden. Für Oberfranken ist der Sitz dieser Kammer zu Bamberg.

---

* Der Bibliothekdiener und Kleinhändler Schlosser hat dem hiesigen Militär-Veteranen-Verein am 50. Jahrestag der Schlacht von Polozk eine aus den besten Quellen geschöpfte Beschreibung dieser für den bayerischen Waffenruhm so denkwürdigen Affaire übergeben. Diese den Patriotismus des Verfassers so schön bekundende Handlung hat bei den Veteranen die dankbarste Anerkennung gefunden.

(Hopfenpreise.) In Roth 80 fl. und 1 Kronenthaler Leihkauf; in Abenberg 70—80 fl. in Wernfels 70—76 fl.; in Weingarten 80—85 fl.; in Fürth 64 — 77 fl.; in Nürnberg 77 fl. und in Saaz 100 — 135 fl.

---

* (Landwirthschaftliches.) Erfahrene Oeconomen werden ersucht, gefälligst ein Mittel zur Vertilgung der Garten-Schnecken bekannt geben zu wollen.

Der bekannte Zauberkünstler Basch welcher gegenwärtig in Nürnberg mit dem größten Beifalle Vorstellungen gibt, wird sich auf der Durchreise auch hier produziren und seine Kunststücke bewundern lassen.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß die von dem Hrn. Medicinalrathe Dr. Dotzauer und dem practischen Arzte Dr. Falco zu Bayreuth neu errichteten Heilanstalt für Gemüthskranke und Nervenleidende in Donndorf, Bezirksamts Bayreuth, „St. Gilgenberg" benannt und dieser Name fortan öffentlich gebraucht werde.

Gestern hat in Würzburg die Versammlung der deutschen Forstwirthe begonnen. Viele Häuser der Stadt prangen im Schmuck deutscher, bayerischer, fränkischer und Würzburger Flaggen. Am Freitag Abend waren bereits an 400 Theilnehmer eingetroffen, und mit dem gestrigen Morgenzuge kamen noch sehr viele an. Um 9 Uhr Vormittags fand Plenarversammlung unter dem Vorsitze des Frhrn. v. Rottenhan statt. Im Hutten'schen Garten wurde die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe eröffnet.

Die Versammlung deutscher Volksvertreter wurde entgiltig auf den 28. Sept. in Weimar ausgeschrieben.

Das Dresdener Journal tritt mit einer halbamtlichen Erklärung den Angaben über einen höchst beklagenswerthen Gemüthszustand der Königin Victoria von England entgegen und sagt, es sei ihnen „aus zuverlässiger Quelle auf das Bestimmteste zu widersprechen."

Die Städte Hamburg und Altona werden in Bälde Straßeneisenbahnen erhalten. Der Plan geht von einem dänischen Civil- und Marineingenieur aus, der lange Zeit in Nordamerika und England lebte, um die dortigen Pferdebahnen kennen zu lernen. Auch für Berlin und Wien und andere große Städte Deutschlands projectirt er solche Straßeneisenbahnen.

In den höhern Kreisen zu Paris macht ein Schreiben, welches die Kaiserin Eugenie an einen Prälaten gerichtet haben soll, um denselben über das Schicksal des Papstes zu beruhigen, großes Aufsehen. „Der Kaiser", soll eine Stelle in dem Schreiben wörtlich lauten, „wird dem Oberhaupte der katholischen Kirche seinen Schutz nimmermehr entziehen, es wäre denn daß dieser Schutz unnöthig geworden sei; so lange ich lebe und so lange die französische Armee die Ehre ihrer Fahne zu vertheidigen weiß, wird Rom die Hauptstadt der katholischen Welt sein und bleiben."

Nach den neuesten Berichten aus Turin befindet sich Garibaldi besser; das Fieber ist leicht, die Schmerzen haben aufgehört und es finden reichliche Auseiterungen statt. — Wie sehr übrigens Rattazzi den gefangenen und kranken Helden fürchtet, beweist die Zahl der Polizeiagenten, die er zu dessen Bewachung nach Spezzia gesendet hat. Sie soll mehr als 200 betragen und dazu noch 300 Gendarmen.

Seit 4 Wochen hat London ungefähr 30 Feuersbrünste von Bedeutung erlebt. Auch die Crinoline hat ungefähr einem Dutzend Frauenspersonen das Leben gekostet.

Die Opfer, welche die amerikanische Union während des gegenwärtigen Krieges bereits gebracht hat, schätzt die Londoner Times sich auf amerikanische Angaben stützend, auf 2,400 Millionen Gulden und eine Viertelmillion Menschenleben.

Bekanntmachung.

Am künftigen **Dienstag den 16. d. Vormittags 10 Uhr** wird in der Domkirche dahier das jährliche feierliche Hochamt zum Andenken des hochseligen Fürstbischofs **Franz Ludwig** abgehalten, und hiernach im Rathhause die Vertheilung der Unterstützung zu 400 fl. aus der zu Ehren des besagten Fürstbischofs begründeten Stiftung an nachstehende statutenmäßig gewählte resp. durch das Loos bestimmte 8 Bürger, als an:

1) **Johann Sperber**, Büttnermeister,
2) **Linhard Nieser**, Schuhmachermeister,
3) **Leonhard Rauscher**, Schneidermeister,
4) **Adam Götz**, Webermeister,
5) **Thomas Kropf**, Fischermeister,
6) **Franz Maier**, Kunstgärtner,
7) **Johann Hammerbacher**, Posamentier,
8) **Bernard Uhlmann**, Schlossermeister,

mit je 50 fl. vorgenommen, wozu alle Gönner und Freunde der Hilfsbedürftigen einladet

Bamberg, am 13. September 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herb.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des hier verlebten Schieferdeckergehilfen Justus Castritius aus Darmstadt sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Samstag den 4 Oktober d. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des kgl Stadtgerichtsassessors Ellner anzumelden.

Bamberg, den 4. September 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königliche Stadtrichter

Wimmer. **Ellner**, k. Assessor.

Exp.-Nro. 2570. c. Melber.

Bekanntmachung.

Alle Guthaben bei der Stadtkämmerei wollen längstens bis **29. d. Mts.** in Empfang genommen werden, außerdem diese pro 1861|62 nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 11. September 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate August 1861 von Nro. 42,134 mit Nro. 43,731 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 19. ds. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Donnerstag den 25. dieses Früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bamberg, den 2. September 1862.

Leihhaus-Verwaltung.

Engert. Fiebler.

Einladung.

Am Montag den 22. Sept. d. J. wird in Redwitz der höheren Orts genehmigte Herbst-Saatfrucht-Markt abgehalten.

Produzenten schöner preiswürdiger Waaren können auf guten und sichern Absatz rechnen, sowie Landwirthe zum Ankaufe guter und erprobter Getreidesorten Gelegenheit erhalten.

Mit diesem Markte wird eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, verschiedener Getraidearten, Garten- und Knollengewächsen, Obst, Weiden und dgl., verbunden werden.

Es wird zur zahlreichen Theilnahme am Markte, sowie zur Beschickung der Ausstellung hiermit eingeladen, und bemerkt, daß für vorzügliche preiswürdige Markt-Ausstellungs-

Gegenstände Prämien vertheilt werden. Markt-Gebühren irgend einer Art werden nicht erhoben.

Lichtenfels, 10. Sept. 1862.

Landwirthschaftliches Bezirks-Comite.

Eschenbach.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Das Johann Weng'sche und Kunegunda Senft'sche Stipendium zu je 25 fl. ist auf 3 Jahre pro 18⁶¹/₆₄ zu verleihen. Studirende, in nächsten Graden mit den Stiftern verwandt und kth. Religion haben ihre Gesuche sammt Studien und Sittenzeugnissen, sowie den Stammbaum über ihre Verwandtschaft binnen 4 Wochen dahier vorzulegen.

Weißmain, den 12. September 1862.

Das kgl. Pfarramt und die Stadtgemeindeverwaltung.

Heinlein, Pfarrer. **Weiß,** Vorstand.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Morgen Nachmittags ½3 Uhr wird im Hofe der Clarisserkaserne eine Parthie beschlagener Hölzer sowie zweizölliger neuer Dielen öffentlich versteigert und hiezu Strichs-Liebhaber eingeladen.

Bamberg, den 14ten September 1862.

Bekanntmachung.

Interesse nehmenden Käufern und Verkäufern wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

kommenden Sonntag den 21. September d. J.

der III. diesjährige **Standmarkt** dahier abgehalten werden wird.

Markt Hallstadt, den 14. September 1862.

Steinheimer, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Müllerswittwe Eva Ohland von hier sind bis

Mittwoch den 1. Oktober l. Jrs.

bei dem unterfertigten mit Vereinigung der Verlassenschaft gemäß Antrag der Erben betrauten Notare auf dessen Amtsstube anzumelden, da später dieselben bei Vertheilung der Masse nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 10. September 1862.

Ch. Sutor, kgl. Notar.

Anzeige.

Unterzeichneter hat heute seine Praxis dahier begonnen, u. wohnt im Hause des Hrn. Rosenfeld, Langgasse Nro. 130 über 2 Stigen.

Bamberg, den 13. Sept. 1862.

Wolf, *kgl. Advokat.*

[2,2]

[6,2]

Industrie-Ausstellung.

Täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

TODES-ANZEIGE.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am 6ten August, in Folge der Entbindung, unsere innigstgeliebte unvergeßliche gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Christiana Theodolinde Bürger, geborne Berger,

was wir allen lieben Verwandten und Freunden zur Kenntniß bringen und um Theilnahme in unserem namenlosen Schmerze bitten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

East Saginaw in Nord-Amerika und Teuschnitz.

Gesuch.

Bei Schuhmachermeister Bayer kann ein guter Mannsarbeiter dauernde Arbeit finden.

Gefundenes.

Ein 5 fl.-Schein wurde gefunden und kann im Hause Nro. 632 abgeholt werden.

Rein Leinen Taschentücher

in grosser Auswahl von fl. 2. 30 kr. das Duzend an empfiehlt

[4,1] **Jos. Carl Schneider.**

[3,1] **Bekanntmachung.**





In der Verlassenschaftssache der Frau Posthalterswittwe Ibel zu Bamberg wird das zur Massa gehörige Wohnhaus Dist. III Nro. 1456 in der Eisgrube dahier, ehemalige Dechantei-Wohnung des Stiftes St. Stephan dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf **Mittwoch den 1. Oktober früh 10 Uhr** im bezeichneten Wohnhause selbst anberaumt. Dasselbe ist massiv von Steinen erbaut, drei Stockwerke hoch, im beßten baulichen Zustande, hat zwei Bodenräume, Keller, Brunnen, Waschhaus, Stallgebäude, Hofraum und hinter demselben einem großen Garten. Einsicht des Kaufsobjektes kann stündlich genommen werden, und ein Theil des Kaufschillings gegen hypothekarische Sicherheit stehen bleiben. Nähere Kaufsbedingungen werden am Termine selbst bekannt gegeben

Bamberg, den 10. Septbr. 1862.

Brumbach,
kgl Stadtpfarrer als Testaments-Executor.

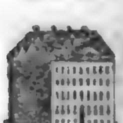
[3,1] **Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche aus was für einem Grunde immer eine Forderung an den Nachlaß der verlebten Frau Posthalterswittwe Ibel zu Bamberg machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, solche unter Nachweis ihrer Ansprüche binnen **4 Wochen** um so gewisser bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, als außerdem bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmassa keine Rücksicht auf sie mehr genommen werden könnte. Zugleich werden alle diejenigen, welche Zahlungen an die Masse zu leisten haben, ermahnt, binnen gleicher Frist ihren Verbindlichkeiten zuverläßig nachzukommen, widrigenfalls gegen die Säumigen sofort gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen werden müßte.

Bamberg, den 10. September 1862.

Brumbach,
kgl. Stadtpfarrer als Testaments-Executor.

Nürnberg, Hausverkauf.



Ein sehr wohnlich, neu eingerichtetes, ganz frei stehendes Haus mittlerer Größe, mit Holzrecht, auf der Lorenzer Seite, in der Nähe des kgl. Bahnhofes, ist wegen Versetzung seines Besitzers sogleich um billigen Preis zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition d. Blattes.

Verkauf.

Ein grosser Krauthobel ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ihm vom hohen Stadtmagistrate die Erlaubniß zum **Kappenmachen** ertheilt wurde und empfiehlt hiemit dem geehrten Publikum seine **Militär-** und **Civil-Kappen** zur geneigten Abnahme.

August Wirsing, Kappenmacher,
am Fuße des Stephansberges Nr. **1494.**

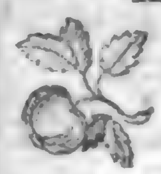
[2,1] **Anzeige.**

Um herzlosen, böswilligen Gerüchten zu entgegnen als färbe ich gar nicht mehr, welche Veranlassung hiezu ich erst später öffentlich bekannt geben werde, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß nach wie vor das **Neueste und Schönste in allen Farben** aufmerksam, schnell und billig **gefärbt** wird und bitte mir das schon viele Jahre besessene Wohlwollen meiner verehrlichen Kunden auch später zu bewahren.

Ich wohne zur Zeit noch in der Habergasse Nr. **22** bei Madame **Süss.**

Lisette Pfister, Seidenfärberin.

Kauf und Verkauf.



Ich beabsichtige **4—500 Säcke Aepfel** von allen Sorten in großen und kleinen Parthien zu kaufen und könnten dieselben größtentheils von den Bäumen geschüttelt werden. Verkäufer wollen sich sogleich an mich wenden. Auch habe ich einen Acker sehr schönen **Stupfel-Klee** zu verkaufen.

Georg Stader, ob. Stephansberg.

Obstkeltern à 8 Thaler, [12,2]
für Birnen, Aepfel und Trauben, mit Zinkkasten.
Aepfel-, Birn- und Kartoffelschäl-Maschine à 1 Thlr., feine, Geschenke für Damen, 2 Thlr.
Turner à 2 Thlr.
Stiefelwichs-Maschine à 8 Thlr.
Briefcopierpresse 2 Thlr.
Maschine zum Flohfangen à 15 Sgr., höchst possierliches Geschenk für Damen.
Alles gegen Baareinsendung oder Postvorschuß zu haben bei Fabrikant
A. T. Kilian in Neuwied.

Bekanntmachung.

Die beim Greifenklau anberaumte Versteigerung findet nicht am 14. sondern am **15.** d. Mts. Nachmittags 2 Uhr statt.

Verkauf.

In Schönbrunn bei Staffelstein ist ein 2½ Jahr alter Samen-Stier, gelber Farbe zu verkaufen.

Anzeige.

Heute zu **Gans- und Enten-Braten** nebst **gutem Doppelbier** ladet höflichst ein

J. Kreller.

Schraubstöcke mit Ambos

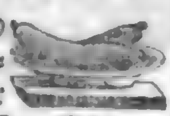
empfiehlt billigst

B. Bausback,

Karolinenstrasse Nro. 1182.

Anzeige.





Von heute an sind bei mir alle Gattungen **Würste** feinster Sorten täglich frisch und in bester Güte zu haben.

Karl Schmitt,

links der Garküche.

[2,2] Anzeige.

Das Geschäftlokal der 5. Brandversicherungs-Inspection befindet sich von jetzt an im Haus Nro. 1572 im untern Stephansberg in der Nähe des Gesellschaftshauses Concordia.

[2,2] **Verpachtung.**

Der Pacht meiner Besitzung bei der Wunderburg (Ultramarinfabrik) geht mit Martini dieses Jahres zu Ende. Ich werde dieses Anwesen wieder verpachten und lade Pachtliebhaber ein, sich an mich zu wenden.

J. L. Höpfel Dstr. I. 349b.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Laden beschäftigt war, wünscht als **Ladnerin** oder bei einer einzelnen Dame ein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

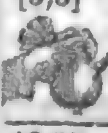
Offener Dienst.

Eine Magd, die kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrkurs

wird noch für die Dauer der Ferien in dem Gebäude der Gewerb- und Handelsschule für die Schüler der unteren Kurse und für solche, welche in die Anstalt neu eintreten wollen, oder eine Aufnahms- oder Nachprüfung zu bestehen haben, **täglich von 9—11 Uhr** abgehalten und bis zum 22. Oktober d. J. fortgesetzt. Aufnahmen können noch stattfinden. Eine Liste zur Inscription für diesen Lehrkurs liegt beim Pedelle der Gewerbschule auf.

[3,3] Auszuleihendes Kapital.



400 fl. Vormundsgelder sind auf erste Hypothek zu $4^1/_2$ Prozent auszuleihen. Näheres in der Exp.

[3,2] Gesuch.

Ein wohlerzogener Junge kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Mich. Müller, Tünchermeister.

Offener Dienst.

Eine Magd wird gesucht, welche alle häuslichen Arbeiten kann und thun will. Eintritt wo möglich sogleich. Näh. in der Exped.

Am 13. dieses ging vom Appellgericht bis zum Bahnhof ein leinenes **Säckchen** mit 10 fl. verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Miethen.

In der Königsstraße ist ein Logie mit Bett für einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auf die Dauer des Hopfentrocknens ist ein Boden zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein unmöblirtes Zimmer mit Alkoven ist stündlich oder bis Martini auf dem Holzmarkte zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Hauptwachstrasse Haus-Nro. 550 ist ein **geräumiger Hausplatz**, als Laden sich eignend, zu vermiethen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Moschenhauser v. Cöln, Fenner v. Frkfrt, Schmidt v. Wasseralfingen, Huber v. Lpzg, Busch v. Gießen, Erbs v. Hanau Jochheim v. Offenbach, Heim v. Marktbreit, Bühel v. Nrbg. Krewir u. Wegrath, Rittergutsbes v. Schwarzenfels. Dr. Jäger, k. Advok u. Weingartner, Priv. v Nrbrg. Alupild, Rent. v. London B. v. Buseck v. Burgellern. Mstr. Carleton u. Meßelor v Island. B. v. Powel u. Fam v. Gotha. Hitzich u. Fam, Baurath v. Berlin. Stavenhagen, Part. v. Greiz. Gombert, Direktor v. Elberfeld.

(Erlanger Hof.) HH.: Kflte: Ernst v. Hambg, Wiesenthal v. Berlin, Kleefeld v. Görlitz, Haßingee v. Planen, Keller v. Sonneberg, Hauff v. Tambach. Fischer, Rechtsanw. v. Dresden. Bechert, Domvikar v. Wrzbrg. Kund u. Fam, Oekonom v. Mecklenburg. Mugler, Lithograph v. Kitzingen. Hoffmann v. Prietzen, Achalz v. Ellgott u. Bemertr v. Zahrleck, Rittergutsbes. Wittig, Reggs.-Rath v. Berlin. Hammer v. Colmar.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Offermann v. Cöln, Richter v. Schwfrt. Hill v. Fulda, Freisoll v. Ansbach, Weis v. Erfurt. Weller, Stud. v Mnchn. Koch, Lehrer v. Nrbrg. Lechdorf, Fabr. v. Schwfrt. Kurtz, Gutsbes v. Weimar. Leichtfeld, Maler v. Landau. Frl. Krapp u. Schwstr. v. Nrbrg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 253.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 15. September.

Nach dem deutschen Theater-Album ist der Personalbestand des hiesigen Stadttheaters für die beginnende Saison folgender: Direction: Carl Sulzer, Direktor. Spahn, Regisseur. Müller, Musikdirektor. Bauer, Inspektor. Eydner, Obergarderobier. Eisfelder, Garderobier. Frau Wehnig, Souffleuse. Regensburger, Theaterdiener.

Darstellendes Personal: Herren: Becker, Intriguants und Charakterrollen. Hurler, Väter. Hoffmann, Repräsentationsrollen. Krauß, erste jugendliche Helden, Liebhaber und Tenorparthien. Kriehuber, erste local-comische Gesangsparthien und Baßbuffo. Kramer, erste Helden und Liebhaber. Lunz, komische Parthien in Posse und Lustspiel, Tenorbuffo. Rennstiel, Naturbursche. Spahn, humoristische Väter. C. Sulzer, Heldenväter und Characterrollen. Schröder, erste jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Schiffmann, chargirte Rollen. Rößler, jugendlich-komische Gesangsparthien und Bariton-Parthien. Werel, erste Gesangs- und fein komische Charakter-Parthien. Zunder, erste Baß-Parthien.

Damen: Frl. Doris, Soubretten in Oper und Posse. Frl. Fiedler, zweite Liebhaberinnen und kleine Gesangsparthien. Frl. Huber, sentimentale Liebhaberinnen und Sopran-Parthien. Frau Hansen, komische Mütter in Oper und Schauspiel. Frl. Huppmann, Nebenrollen. Frau Kramer, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Frl. Mörtl, jugendliche Liebhaberinnen und Soubretten. Frl. Mayer, zweite Liebhaberinnen. Frau Müller, Anstandsdamen und Heldinnen. Frl. Wolff, erste muntere Liebhaberinnen. Frl. Wegner, erste Gesangsparthien. Frl. Zankel, erste tragische Mütter.

(Eingef.) Der berühmte blinde Clarinett-Virtuose Hentschel aus Dresden, welcher auf seiner Kunstreise in Rußland, Schweden, Dänemark sowie in den größten Städten Deutschlands laut vorliegenden vielfachen Empfehlungen allenthalben mit außerordentlichem Beifalle concertirte, wird nächster Tage im Saale des Erlanger Hofes dahier ein Concert veranstalten, worauf das kunstsinnige Publikum Bambergs hiermit aufmerksam gemacht wird.

Die theoretische Prüfung der Aspiranten für den Dienst der k. Verkehrsanstalten hat heute in München begonnen und dauert zwei Tage. Diejenigen, welche die Prüfung mit Erfolg bestehen und die Praxisbewilligung erhalten, haben sodann einen mehrwöchentlichen Lehr- und Uebungscurs im

Telegraphiren durch zu machen, bevor sie an die Oberpost- und Bahnämter zur Praxis vertheilt werden.

In der ersten Sitzung der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Würzburg kam auch die für den Oeconomen wichtige Frage zur Sprache, ob die Laubentnahme den Holzertrag schmälere und wurde von Hrn. Direktor Fraas aus München dahin entschieden, daß zwar das grüne Laub, nicht aber das dürre Nahrstoffe für den Wald enthalte, deßhalb ohne Schaden weggenommen werden könne.

Die Bohrversuche nach Steinkohlen bei Weidenberg (Oberfranken) müssen seit einiger Zeit ausgesetzt werden, da in einer Tiefe von 1500 Fuß der Wirbel des Seilbohrers plötzlich abbrach und stecken blieb, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, denselben heraufzubringen. Doch soll Aussicht vorhanden sein, das unliebsame Hinderniß aus dem Wege zu räumen.

Die Königin Marie von Neapel sowie der Graf und die Gräfin Trani werden vorerst nicht nach Rom zurückkehren, vielmehr das Schloß Biederstein im englischen Garten zu München beziehen.

Es geht das Gerücht, daß auch König Franz von Neapel demnächst nach München kommen werde.

In München wird zum Transport der Angeklagten zu den öffentlichen Sitzungen ein Zellenwagen hergestellt, und ebenso ist ein Eisenbahnwaggon in der Arbeit, welcher 14 Zellen zum Transport der Abgeurtheilten in die an oder in der Nähe der Eisenbahn gelegenen Straforte enthält.

Die neuesten Nachrichten über Garibaldi's Befinden lauten nicht gut. Nach einem Berichte des Dr. Porta, wird Garibaldi, wenn er mit dem Leben davon kommt, eine nervöse Contraction am Fuß behalten.

Ein Londoner Blatt behauptet, Mazzini drohe mit wiederholten Verschwörungen in der Art Orsinis. Die Behörden Frankreichs und Englands seien benachrichtigt und mit Ueberwachung beschäftigt.

Die neuesten Berichte aus New-York lauten für die unionistischen Truppen wiederum äußerst ungünstig. Ueberall ziehen sie sich unter kleinen Scharmützeln zurück, während die Sonderbundstruppen überall vorrücken und sich in dem Nähe von Washington concentriren. Am 31. Aug. ist es zwischen den unionistischen General Pope und den Sonderbündlern zu einer bedeutenden Schlacht gekommen. Pope wurde geschlagen und zog sich mit der Armee nach Centreville zurück. Die ganze Bundesarmee hat sich hinter die Festungswerke von Washington zurückgezogen. Der Verlust der Unionisten an Offizieren war außerordentlich; (zum Glück sind solche Offiziere leicht zu ersetzen); mehrere Generale und Obersten wurden getödtet. Wiederum hat die Bundesarmee Bulls Run auf dem Rückzug durchschritten. Die Loyalität des vormaligen Obercommandanten M'Clellan wird von der New-Yorker Presse verdächtigt und auch das Vertrauen zu General Pope ist erschüttert. Der Kriegsminister Stanton soll durch den General Halleck ersetzt werden. Die Aufregung unter den Unionisten ist grenzenlos. In Cincinnati, Newyork und Loisville sind alle männlichen Einwohner zum

Kriegsdienst aufgerufen. Man glaubt, daß die Sonderbündler den Uebergang nach Maryland versuchen werden; dieselben bedrohen mit 50,000 Mann Neuorleans, wo General Buttler Vorbereitungen zur Vertheidigung der Stadt trifft.

[2,1] **Bekanntmachung.**

(Die Herbstmesse in Bamberg betr.)

Die diesjährige Herbstmesse beginnt am

Montag den 13. October

und endet am

Samstag den 25. October.

Die damit verbundenen Viehmärkte werden abgehalten

Dienstag den 14. October

großer Schaf- und Rindviehmarkt und

Dienstag den 21. October

großer Viehmarkt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 12. September 1862.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Heute Nachmittags ½3 Uhr wird im Hofe der Clarisserkaserne eine Parthie beschlagener Hölzer sowie zweizölliger neuer Dielen öffentlich versteigert und hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Bamberg, den 15ten September 1862.

[6,3]

Industrie-Ausstellung.

Täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Die Beerdigung der Oekonomen-Wittwe **Sabina Zettelmeier** findet **heute Nachmittag 2 Uhr** statt.

Ächt wollen gewirkte Doppel-Châles

in grösster Auswahl

und in den neuesten Dessins

empfiehlt zur gefälligen Abnahme [3,3]

Ph. Brüll.

[8,4]

Uhlmann & Comp.

Hamburg & Leipzig,

Speditions- und Commissions-Geschäft.

Von heute an täglich frischen, süßen **Aepfelmost** im

[2,2] ***Wallfisch.***

[2,2] **Haus-Verkauf.**



Ein in der schönsten Lage gelegenes ***Haus*** mit ***Garten*** ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Verkauf.**

Beim Bärenwirth in der Langengasse ist Dienstag, Donnerstag und Samstag **Treber** im Ganzen oder buttenweise zu verkaufen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlerzogener Junge kann bei einem Flaschnermeister in die Lehre treten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zweiter Theil des Polizeistrafgesetzbuches!

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:

Die neuesten Verordnungen

und

oberpolizeiliche Vorschriften in Gemäßheit des Polizei-Strafgesetzbuches für das Königreich Bayern erlassen.

Gesammelt
und mit den nöthigen Hinweisungen versehen nebst Sachregister
von

Ludwig Hauff.

Zweite Lieferung. broch. Preis **15 kr.**

Das Ganze erscheint in 3 bis 4 Lieferungen und ist eine nothwendige Ergänzung zu jeder Ausgabe des Polizeistrafgesetzbuches!

München 1862. **E. H. Gummi.**

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Johann Cäsar Weyermann** endiget heute Abend.

Bamberg, 15. Sept. 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche
Hühneraugen-Pflästerchen

3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,
[35] **Königsstrasse.**

Anzeige.



Auf heute Abend zu **Münchner Weiß-** und **Woll-Würsten** nebst **neuem Sauerkraut** ladet höflichst ein ***Karl Schmitt*** **links der Garküche.**



[2,2] **Anzeige.**

15 Kreuzwegstationsbilder, theilweise defekt, deren Rahmen 4½ Schuh hoch, 3½ Schuh breit, sich jedoch in ziemlich gutem Zustande befinden, werden billig verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Kirchenpfleger **Hannengräf** zu Geiselwind.

Zu verkaufen.

Ein junger gelber **Hund** ist in Strullendorf Nr. 76 zu verkaufen.

[2,1] **Verkauf.**

Ein gut erhaltener aufrechtstehender **Flügel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch zwischen 15—16 Jahren sucht einen Dienst als **Hausknecht.** N. ꝛc.

Ein **Carnarienvogel** ist entflogen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung auf dem Kaulberg Nr. 1405.

Gestern Nachmittag blieb ein grünseidener **Sonnenschirm** in der oberen Pfarrkirche stehen, man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in die Expedition d. Bl.

Entlaufener Hund.

Ein schwarzer Kettenhund mit einem Messinghalsband hat sich gestern Nachmittag verlaufen. Den Aufbewahrer desselben bittet man um Zurückgabe gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Miethen.

[3,3] Ein schön möblirtes freundliches Zimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,2] In der Königsstraße ist ein Logis mit 4 oder 5 Zimmern zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Hopfenböden,

verschließbare, sind zu vermiethen. Dstr. III. Nro. 1406.

(Deutsches Haus.) HH. Gersten u. Gem, Rent. v. London. Rohdewalt, Gymn.-Direktor v. Barsteinfurt. Dr. Jur. Sang v. Mainz. Wimmer u. Sohn, k. Bez.-Amtmann v. Sulzbach. Neder, Fabr v. Brnck. Kreuzberg v. Aarweiler u. Herbster v. Hof, Kflte. Anders, Direktor v. Stuttgt. Dr. Hase u. Gem, Prof. v. Jena. Wanbeck u. Fam, Commerz-Rath v. Breslau. Kramp, Part u Wengert, Assess. v. Cöln. Bar. v. Worringen u. Gem, Gutsbes. v. Duisburg. Frhr. v. Langeneck u. Gem, Oberlieut. v Dresden. Hofrath Dr. Schmeder u. Sohn v. Berlin v. Laer u. Gem, Gen.-Sekretär v. Münster.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Thieme v. Chemnitz, Wolters v. Westphalen, Conjac v. Nrnbrg. Jäger v. Gießen. Frhr. v. Boudewil, Gutsbes. v Schlesien. Metsch, Dr. med. v Torgau. Dr. Gätschenberger, Badearzt v. Kißingen. Reuther, Coop. v. Straßbrg. Buchner, Beichtvater v. Strouбing.

(Erlanger Hof.) HH. Mandelbaum, Saueroff u. Kaerysky v. Lübeck. Schmetz, Pfarrer v. Lpzg. Euckert u. Fam. Moler v Berlin. v. Schauberg, Reggs.-Rath v Zwickau. Sauger u. Gem. v. Muchn. Ba. v. Keineck u Fam, Rent. v Nancy. Perregeaux u. Gem. v. Lachaux de Fonds. Fülsing v Wzbg. u. Herzer v. Stuttgt. Wollbeck, Advok. v. Ulm.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 254

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 16. September.

(Hopfenbericht.) Die Späthopfenernte hat nun auch bei uns begonnen; die meisten Produzenten klagen über die Quantität. Verkäufe wurden abgeschlossen von 70 bis 88 fl.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Sonntagmorgen bei Brannenburg v. Beckmann, Pr. 380 fl. Laboratorium eines Alchymisten v. Lud. v. Hagen, Pr. 480 fl.

Der fränkische Gartenbauverein zu Würzburg veranstaltete zur Erhöhung der Feier der Versammlung der Land- und Forstwirthe eine sehr zahlreich beschickte und vortrefflich arrangirte Blumen-, Obst- und Gemüseausstellung, welche vorgestern im Orangeriegebäude des k. Hofgartens daselbst eröffnet und sofort außerordentlich zahlreich besucht wurde.

In Schweinfurt ist es im Werke, eine Aktienbrauerei zu errichten; auch soll eine große Malzfabrik ins Leben treten und man glaubt, daß dieses Unternehmen um so mehr prosperiren werde, als Schweinfurt der Hauptmarkt der fränkischen Gerste ist und Fluß und Eisenbahn den Versandt erleichtern.

Der Werth sämmtlicher realen und radizirten Gewerbe in Bayern beträgt nach amtlichen Erhebungen an 69 Millionen Gulden.

In einer Ortschaft unweit Leuchtenberg (Oberpfalz) kam unlängst das Vieh eines Bauern ohne den Hütbuben heim; und da man nach dem Knaben suchte, fand man ihn in seinem Blute schwimmend auf der Weide. Mit schwacher Stimme konnte er noch erzählen: einige Stück Vieh seien auf die Wiese eines Müllers gekommen; dieser habe es gesehen und ihn, den Knaben, dafür so schrecklich zugerichtet. Der Knabe war bald darauf eine Beute des Todes. Gegen den aber, der ihn wegen so unbedeutender Kleinigkeit so schrecklich mißhandelt, ist, sagt man, bereits eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Die „Wunderdocterin" in Deisenhofen, welche ihre „Praxis" einige Tage eingestellt hatte, hat dieselbe vorgestern wieder fortgesetzt, jedoch mit der Erklärung, „daß sie nur diejenigen, welche sie bereits behandelt, noch auskurirt, dann aber aufhört!" Der Zulauf von Leichtgläubigen ist bei weitem nicht mehr so arg, als früher. Am Tage der „Wiedereröffnung"

hatten sich höchstens 20 Personen eingefunden. Daß übrigens ihr Ruf auch in weitere Kreise gedrungen, beweist die Thatsache, daß sie ganze Kisten Flaschen mit ihren Dekokten angefüllt, nach Preußen und Oestreich versendet.

Der Frankfurter Schützenverein wird am 18. October ein Preisschießen beginnen, das zwei Tage dauern und am 19. October mit einem Ball, „aber nicht im Frack, sondern in der Joppe“ seinen Abschluß finden soll.

Das Central-Comite des Schützenfestes zu Frankfurt, hat zur Erledigung der vielen Angelegenheiten und Prüfung der oft übertriebenen Rechnungen bis jetzt noch täglich Sitzung gehalten. Soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, dürfte das Deficit einschließlich des Sturmschadens, nicht viel weniger als 50,000 fl. betragen.

Aus Bremen vom 10. September wird berichtet, daß der dem norddeutschen Lloyd gehörige Dampfer „Hansa“, welcher am 30. Aug. von New-York mit voller Ladung und 140 Passagieren auslief, am 10. d. Morgens 6 Uhr in Hurst-Castle nach nur 10tägiger Reise angekommen ist und mithin die Ueberfahrt in der kürzesten Zeit zurückgelegt hat, die bisher ein deutscher Dampfer gebraucht.

Folgender erst kürzlich erfolgte Vorfall mag wohl am besten beweisen, daß die geistigen Kräfte der Königin Victoria von England in normalem Zustande sich befinden. Prinz Alfred, der muthmaßliche Erbe von Coburg-Gotha hatte sich im englischen Marinedienst erlaubt, eine Stunde über den Urlaub auszubleiben. Der Befehlshaber zeigte das an und frug, wie er sich zu verhalten habe. Die Königin befahl die strengste Strafe, welche das Gesetz kennt. Sie lautet zwei Monate Gefängniß und ein halbes Jahr Zurücksetzung im Avancement. Dergleichen erscheint in der Hofluft launisch und unerträglich, den Völkern gerecht und weise. Wie wird wohl in ähnlichen Fällen das Kind von Frankreich behandelt werden?

Während einer am 13. Nachts in Warschau bei einem Schüler der dortigen Malerakademie vorgenommenen Hausdurchsuchung feuerten die Akademiker auf die Stadtsoldaten, indeß erfolglos. Einige Revolver und Dolche wurden vorgefunden und weggenommen.

Seit der Verkündigung des Belagerungsstandes sind in Neapel gegen 300 der berüchtigtsten Camorristen-Chefs aufgegriffen worden, und immer noch werden täglich neue Razzias mit gutem Erfolg gegen diese gefährliche Menschenclasse unternommmen. Wer Neapel kennt, wird die Wichtigkeit eines solchen Einschreitens gegen die Camorra zu würdigen wissen. Eine große militärisch organisirte Bande von Verbrechern, deren Mitgliederzahl man auf 10,000 schätzt, besteht seit undenklichen Zeiten in Neapel, und treibt mit dem Dolch in der Hand von den Reichen wie von den Armen, vom Handwerker wie vom Arbeitsmann, willkürliche Steuern ein. Dieß ist die Camorra. Sie hat ihre Chefs, ihre Mitglieder und ihre Lehrlinge in allen Ständen und Classen der Bevölkerung. Gewöhnlich ist es ein Mord, der dem Lehrling seine Beförderung zum Camorristen einträgt. Die Camorristen stehen an allen Thoren der Stadt, und er-

heben von jedem Bauer, der seine Erzeugnisse auf den Markt bringen will, eine von ihnen selbst bestimmte Taxe. Wer in Neapel in eine Droschke oder in eine Barke steigt, wird jedesmal sehen, daß der Kutscher oder der Barkenführer vor der Abfahrt einem scheinbar zwecklos umherlungerndem Menschen ein Geldstück gibt. Dieß war der Camorrist. Wird in einem Caffeehaus um Geld gespielt, so sitzt der Camorrist ruhig dabei, und theilt später mit dem Gewinner den Gewinnst. Nie wagt es ein Neapolitaner, dem mit dem Messer drohenden Camorristen eine Forderung abzuschlagen. Dieses Gesindel, welches sich sogar in die Armee einzuschleichen wußte, um auch dort sein Wesen zu treiben, dessen Chefs nicht selten in eigenen eleganten Equipagen herumfahren, hat natürlich einen ganz unbegränzten Einfluß auf die feige, namentlich niedere Bevölkerung. Diesem Unwesen will nun der Gouverneur Lamarmora ein Ende machen.

Die englische Regierung wird demnächst die Mittelmeerflotte bedeutend verstärken. Gegenwärtig besteht sie blos aus fünf Linienschiffen, denen allerdings eine ansehnliche Zahl der stärksten Fregatten und Corvetten zugetheilt ist, doch dürfte die Zahl der Linienschiffe auf das Doppelte gebracht werden.

In Athen beschäftigt man sich viel mit dem Gedanken, die Landenge von Korinth zu durchstechen und an der Westküste des Peloponneses einen neuen Hafen anzulegen.

Plan-Nro. 770, ein Acker, der große Kratzantheil zu 0,52 Dez., geschätzt auf 325 fl.

Lit. B. Gemeindetheile.

" " 115, Acker, der Kuhangertheil auf der Platte, 0,48 Dez.,
" " 209, do. Kuhangertheil, 0,57 Dez.,
" " 344, do. Waasenangertheil, 0,37 Dez.,
" " 808, do. Kleinkratzantheil, 0,20 Dez.,
" " 885, desgl., allda, 0,16 Dez., geschätzt auf 383 fl.

Lit. C.

" " 258, ein Acker, der Mittelacker zwischen den Gugusweg n, 0,93 Dez.,
" " 417, eine Wiese am breiten Bach zu 0,58 Dez.,
" " 418, desgl. allda zu 1,02 Dez.,
" " 667, ein Acker, der Reuthacker, zu 1,37 Dez., geschätzt auf 1050 fl.

Lit. D.

" " 290, eine Waldung, das vordere Eggenholz im oberen Gugus zu 1,29 Dez., geschätzt auf 133 fl.

Lit. E.

" " 72, ein Gras- und Obstgarten, der Hausgarten, 1,26 Dez.,
" " 106, ein Acker, die Bauernleithe zu 2,55 Dez.,
" " 119, ein Gras- und Baumgarten zu 4,60 Dez., geschätzt auf 3000 fl.

Lit. F.

" " 105, Garten, der Gras- und Baumgarten, die Schloßwiese genannt, zu 2,31 Dez., geschätzt auf 766 fl.

Lit. G.

Plan-Nro. 748a, Acker, der Rösleinsgarten 2,72 Dez.
" " 748b, ein Wiese, die Wehrleithe zu 0,61 Dez., geschätzt auf 783 fl.

Lit. H.

Plan-Nro. 214, ein Acker, der Blatter- oder Glasersacker zu 1,48 Dez.
" " 575, ein Acker, der mittlere Wegacker zu 2,79 Dez., geschätzt auf 1500 fl.

Lit. J.

Plan-Nro. 715, eine Wiese, die Bühlwiese zu 1,25 Dez.
" " 716, " " " " zu 1,19 Dez., geschätzt auf 1066 fl.
" " 132, Acker, der Kühangertheil zu 0,26 Dez. und
" " 191, ein Acker, allda zu 0,52 Dez., geschätzt auf 155 fl.
" " 313a u 313b, Waldung, der Wasenangertheil zu 42 Dez., geschätzt auf 30 fl.
" " 793, ein Acker, der Kleinkratzantheil zu 0,30 Dez.
" " 841, " " allda zu 0,21 Dez., gewerthet auf 86 fl.
" " 107, " " die Bauernleithe zu 1,36 Dez., gewerthet auf 300 fl.

II. Steuergemeinde Stackendorf.

Plan-Nro. 186½, Acker, Vogeleinsacker zu 1,26 Dez., geschätzt auf 400 fl.
" " 187½, " Steinäckerlein der Vögeleinsgraben zu 0,72 Dez., geschätzt auf 233 fl.
" " 187, Acker, Steinwegacker, 0,50 Dez., Ausbruch vom Haus Nro. 29 in Stackendorf, gewerthet auf 160 fl.

Plan-Nro. 184, Acker, Stengelsacker 1,51 Dez. und
" " 184½, Acker, die neun Beet am Stengelsacker, zu 0,35 Dez., gewerthet auf 550 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen.

1) daß der Zuschlag nur bei erreichter Taxe erfolgen wird,
2) daß die Versteigerung nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 64, dann der Bestimmungen der § 98–101 der Prozeßnovelle vom 17. Novbr. 1837 geschieht, daß
3) Katasterauszug, sowie die Schätzung zur Einsicht bei mir offen liegen und
4) unbekannte Streicher oder solche Personen, deren Zahlungsfähigkeit beanstandet werden kann, sich über solche auszuweisen haben.

Die näheren Verstrichsbedingungen werden in obiger Tagfahrt selbst eröffnet werden.

Bamberg, den 13. September 1862.

Der königliche Notar

Franz Michael Burkart.

Aufforderung.

In der Verlassenschaft der Polizei-Offizianten-Wittwe Anna Schumm von Bamberg werden diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, von dem unterzeichneten Notar aufgefordert, solche bei demselben

am Samstag, den 27. September c.

anzumelden, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung.

Diejenigen, welche an die Verlebte etwas schuldig sind, werden aufgefordert, bei Unterzeichnetem die Schuld bis dahin zu entrichten.

Bamberg, am 4. September 1862.

Krug, k. Notar.

Aufnahme von Zöglingen in das landwirthschaftliche Kreis-Erziehungs-Institut zu Lichtenhof bei Nürnberg.

Montag den 20. October 1862 werden die neu eintretenden Schüler geprüft und hat die Anmeldung zur Aufnahme in der Zwischenzeit zu geschehen. Es können Zöglinge vom 12 Lebensjahre bis zum 20. und darüber aufgenommen werden, welche je nach dem Grade ihrer Vorbildung entweder in die Vorbereitungsclasse, oder in die Ackerbauschule, oder in die aus 3 Cursen bestehende Kreislandwirthschaftsschule (mit gesteigertem Unterrichte) einzutreten haben.

Die Unterrichtsfächer sind: protestantische und katholische Religionslehre, theoretische und praktische Landwirthschaft, Naturgeschichte, Thieranatomie und Thierheilkunde, Physik, Chemie und chemische Technologie, Arithmetik, Geometrie, Feldmessen und Nivelliren, deutsche Sprache, Geographie, Zeichnen und Schönschreiben. Der Unterricht in der deutschen Sprache wird von zwei Lehrern in so ausgedehnter und gründlicher Weise ertheilt, daß die Schüler diesseitiger landwirthschaftlicher Erziehungs-Anstalt die nöthigen Vorkenntnisse im Rechnen und Schreiben für jeden bürgerlichen Beruf sich vollkommen erwerben können.

Sämmtliche Zöglinge müssen in der Anstalt wohnen, genießen hier vollstänge Verpflegung, die sorgfältigste Beaufsichtigung und werden angehalten, alle landwirthschaftlichen Verrichtungen allmählig zu erlernen und zu üben.

Das Absolutorium der Kreislandwirthschaftsschule berechtigt zum Eintritt in die kgl. Central-Thierarzneischule zu München, in die k. landwirthschaftliche Centralschule zu Weihenstephan und nach einer zweijährigen landwirthschaftlichen Praxis auf einer größern Oeconomie zum Besuche der einschlägigen Vorträge an einer der beiden Universitäten München und Würzburg.

Die Jahrespension beträgt für Zöglinge unter 13 Jahren 100 fl., für solche von 13 bis 16 Jahren 125 fl., und für ältere 165 fl. Ferner hat der Eintretende, falls ihm nicht ein Freiplatz gewährt worden ist, eine Aufnahmsgebühr von 25 fl. und ein Schulgeld von jährlich 12 fl. zu entrichten. — Die Statuten der Anstalt werden unentgeldlich abgegeben.

Lichtenhof, den 3. September 1862.

Der k. Inspector:
Dr. Kellermann.

[3,2] Bekanntmachung.

Das Johann Weng'sche und Kunegunda Senft'sche Stipendium zu je 25 fl. ist auf 3 Jahre pro $18^{61}/_{64}$ zu verleihen. Studirende, in nächsten Graden mit den Stiftern verwandt und kth. Religion haben ihre Gesuche sammt Studien und Sittenzeugnissen, sowie den Stammbaum über ihre Verwandtschaft binnen 4 Wochen dahier vorzulegen.

Weißmain, den 12 September 1862.

Das kgl. Pfarramt und die Stadtgemeindeverwaltung

Heinlein, Pfarrer. — Weiß, Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Am 14. September Nachmittags 3 Uhr entschlief die Pfründnerin im Bürgerspitale,

Frau

Margaretha Schütz,

sanft und gottergeben, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge von Altersschwäche im 72. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde den Freunden und Verwandten der frommen Verblichenen weihend bittet man, dem Leichenbegängnisse am **Dienstag Nachmittag 2 Uhr** und dem Leichenamte am **Mittwoch früh 9 Uhr** in der Domkirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Ein Freund der Verstorbenen.

Gestern wurde auf dem Weg zur Wildensorg ein Sonnenschirm verloren, dem redlichen Finder eine gute Belohnung in der Exped.

Ein rosa Rosenkränzchen mit stählernem Kreuzchen wurde vom Schrottenbergshof bis in die Jakobskirche verloren. Näheres ꝛc.

Gefundenes.

Ein nach Ebern adressirtes Paquetchen wurde gefunden. Distrikt I Haus-Nro. 378/0.

Verlorenes.

Ein rothseidenes **Sacktuch** wurde verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp.

Ich bringe hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein

Spedition- & Commissions-Geschäft

errichtet habe und mich vorzugsweise mit dem **Commissions-Verkauf von Hopfen** auf dem hiesigen Hopfenmarkt befasse.

Ich ersuche daher die Herren Produzenten und Händler mir Ihren Hopfen zum Verkauf zu übersenden und sichere stets die billigsten Bedingungen zu.

Zum Aufbewahren habe die passendsten trockenen Räumlichkeiten.

Fürth, den 12ten September 1862.

Friedrich Braun jr.,
Gustavsstrasse.

[2,2]

Anzeige und Empfehlung.

Ich erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich die mir von dem hochlöblichen Stadtmagistrate ertheilte Schreinerconcession nun selbstständig betreibe; indem ich mich angelegentlichst in allen vorkommenden **Schreinerarbeiten** empfehle, verspreche ich die beste Arbeit und billige Bedienung.

Bamberg, den 16ten September 1862.

Andreas Seufert,
[2,1] **Schreinermeister,**
wohnhaft in der Königsstraße Haus-Nro. 605 im Hinterhaus des „Goldenen Baum."

[2,2] **Anzeige.**

Um herzlosen, böswilligen Gerüchten zu entgegnen als färbe ich gar nicht mehr, welche Veranlassung hiezu ich erst später öffentlich bekannt geben werde, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß nach wie vor das **Neuste und Schönste in allen Farben** aufmerksam, schnell und billig **gefärbt** wird und bitte mir das schon viele Jahre besessene Wohlwollen meiner verehrlichen Kunden auch später zu bewahren.

Ich wohne zur Zeit noch in der Habergasse Nr. **22** bei Madame **Süss**

Lisette Pfister, Seidenfärberin.

[3,2] **Bekanntmachung.**





In der Verlassenschaftssache der Frau Posthalterswittwe Ibel zu Bamberg wird das zur Massa gehörige Wohnhaus Dist. III Nro. 1456 in der Eisgrube dahier, ehemalige Dechantei-Wohnung des Stiftes St. Stephan dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf **Mittwoch den 1. Oktober früh 10 Uhr** im bezeichneten Wohnhause selbst anberaumt. Dasselbe ist massiv von Steinen erbaut, drei Stockwerke hoch, im besten baulichen Zustande, hat zwei Bodenräume, Keller, Brunnen, Waschhaus, Stallgebäude, Hofraum und hinter demselben einem großen Garten. Einsicht des Kaufsobjektes kann stündlich genommen werden, und ein Theil des Kaufschillings gegen hypothekarische Sicherheit stehen bleiben. Nähere Kaufsbedingungen werden am Termine selbst bekannt gegeben

Bamberg, den 10. Septbr. 1862.

Brumbach,
kgl. Stadtpfarrer als Testaments-Executor.

[3,2] **Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche aus was für einem Grunde immer eine Forderung an den Nachlaß der verlebten Frau Posthalterswittwe Ibel zu Bamberg machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, solche unter Nachweis ihrer Ansprüche binnen **4 Wochen** um so gewisser bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, als außerdem bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmassa keine Rücksicht auf sie mehr genommen werden könnte. Zugleich werden alle diejenigen, welche Zahlungen an die Masse zu leisten haben, ermahnt, binnen gleicher Frist ihren Verbindlichkeiten zuverlässig nachzukommen, widrigenfalls gegen die Säumigen sofort gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen werden müßte.

Bamberg, den 10. September 1862.

Brumbach,
kgl. Stadtpfarrer als Testaments-Executor.

[2,1] **Anzeige.**

Zu **Leimershof,** Station Breitengüßbach, stehen

50 Stück tragende Mutterschafe

zum Verkauf.

Verkauf.

Es sind zwei große Bauchzuber zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Miethen.

In der Königsstraße Haus-Nro. 591 ist die **mittlere Etage** an eine stille Familie zu vermiethen.

Es ist ein Zimmer während der Messe und ein Boden zum Hopfentrocknen zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

In der Eisgrube Nro. 1461 ist ein schönes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes freundl. Quartier auf Martini zu vermiethen.

Mieth-Gesuch.

Es wird ein kleines Logis für eine einzelne Person gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Goldener Anker.

Auf morgen zu gebackenen Fischen, am Donnerstag zu gutem Gansbraten, am Freitag ebenfalls zu gebackenen Fischen und guttem Culmbacher Bier ladet höflichst ein

Mulzbauer.

Handeleisen

zum Turnen, empfiehlt

J. Schuster, *Eisenhändler.*

Anzeige.



Morgen, Quatember-Mittwoch und Freitag kommen auf den Kaulberg **Karpfen** zum Verkauf, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.

K. B.

[2,2] Anzeige.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich fortwährend **silberne** und **goldene Repetir-** und **Cylinder-**, so auch **Pariser-, Alabaster-, Bronçe-Uhren,** dann alle Gattungen **Thermometer, Barometer, Brandwein-, Essig-, Zucker-, Wein-** und **Bier-Waagen** verkaufe und reparire, in meinem Hause auf dem grünen Markte, Nro. 563, im Hintergebäude, über 1 Stiege.

Franz Muß, Uhrmacher.

Anzeige.

Beim Gabelmann wird von morgen an frischer **ächter Baiersdorfer Kreen** verkauft.

Kreenhändler **Johann Wagner** von Aussees.

[3,3] Gesuch.

Ein wohlerzogener Junge kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Mich. Müller, Tünchermeister.

Offener Dienst.

Es wird ein bewandertes Mädchen, welches Waschen und bügeln kann, gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exped

---

Obstkeltern à 8 Thaler, [12,3] für Birnen, Aepfel und Trauben, mit Zinkkasten.

Aepfel-, Birn- und Kartoffelschäl-Maschine à 1 Thlr, feine, Geschenke für Damen, 2 Thlr.

Turner à 2 Thlr.

Stiefelwichs-Maschine à 8 Thlr.

Briefcopierpresse 2 Thlr.

Maschine zum Flohfangen à 15 Sgr., höchst possierliches Geschenk für Damen.

Alles gegen Baareinsendung oder Postvorschuß zu haben bei Fabrikant

A. T. Kilian in Neuwied.

Gesuch.

Gesucht wird auf kommendes Ziel ein solides Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln, auch nähen kann, zu einer Herrschaft nach München gesucht Näheres Langgasse Nro. 149 eine Stiege hoch.

Gesuch.

Ein verlässiger Mann wünscht als Aufseher oder sonst wo in einem Geschäfte unterzukommen. Das Nähere in der Expedition.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches schön nähen kann und in anderen weiblichen Arbeiten bewandert ist, wünscht als Stubenmädchen unterzukommen. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näheres &c.

Gefundenes.

Sonntags früh wurde von einer Gärtnersfrau eine schwarze Tuchkappe gefunden und kann bei der Expedition abgeholt werden

---

Am Samstag wurde von Staffelstadt bis Bamberg eine silberne **Broche** *in Form einer Rose mit rothen und weißen Steinen verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen einen Gulden Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben.*

Regnitz-Wasserwärme.

Gestern Nachmittag 4 Uhr........ 17 Grad.

[2,2] Hauptwachstrasse Haus-Nro. 550 ist ein **geräumiger Hausplatz,** als Laden sich eignend, zu vermiethen.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Maas, Mayer, Fenner u. Löwenthal v Frkfrt, Mevius v. Iserlohn, Küster, Winzer u. Mayer v. Bremen, Schulhof v. Wien, Ulerrich v. Passau, Fränkel v Wrbg. Mad. Pistorius u. Frl Tchtr. v. Berlin Wierso, Part. v. Polen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schönhar v. Annaberg, Rummler v. Chemnitz, Lampel v. Augsbrg, Krauße v. Schwfrt, Helt u Ollmüller v. Nrnbrg Hofrath Dr. Schäfer u. Regier.-Rath Hemmer v Wrzbrg Spranger u Söhnen, k Inspect. v. Amberg. Rubel, Offizier v Muchn. Schmelzel, Post-Assist. v. Haßfurt. Gutdrauf, Ingen. v. Kelheim. Dr. Umpfenbach, Privatdocent v. Gießen. Reinhardt, Deconom v. Ilmenau.

(Erlanger Hof.) HH.: Dr. Phil. Reuth u Gem. u Blochmann u. Gem v. Dresden. Füllweber v. Cronach Heidesch u. Gem, Sekretär v. Mnchn. Bär v. Fürth u Fechheimer v Mitwitz, Kflte. Weingartner u. Fam, Inspektor v. Stuttgt. Hacker, Oekonom v. Ravensburg Riese u. Sohn, Fabr. v. Dortmund. Marle, Priv. v. Freiburg. Motschmann, Rent. v Heidelbg. Breiting, Prof u. Peischke, Rent. v Berlin Veit, Mechaniker v. Zürich v. Meyberg, Priv. v. Langenberg

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J M Reindl.

1862. № 255.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 17. September.

Morgen früh erfolgt der Abmarsch der 3. Division des 6. Chev.-Reg von hier nach der Pfalz.

Vom Schwurgerichte von Oberfranken wurde die ledige Näherin Margaretha Dörfler von Adelsdorf wegen Vergehens des Kindsmords zu einer 4jährigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Entgegen den vorgestrigen Nachrichten erfahren wir, daß Ihre Majestät die Königin Marie von Neapel nur so lange in Schloß Biederstein verweilen wird, bis der spanische Kriegsdampfer, welcher Allerhöchstdieselbe nach Rom führen soll, in Marseille eingetroffen sein wird und dies soll in kommender Woche geschehen.

---

* Im Bahnhofe zu Würzburg fanden am 15. d. M. Nachts zwischen 12¾ und 2 Uhr vor und nach Abgang des Schweinfurter Postzugs sehr lebhafte Auftritte statt. Der Billetenschalter wurde nach der Ansicht des äußerst zahlreichen reisenden Publikums zu spät, erst nach vielem Lärmen und Rufen, geöffnet. Als ein großer Theil der nach und nach am Schalter abgefertigten Reisenden noch eilends an den Wagenzug, die Billeten in der Hand, kam, wurde ihnen bedeutet, noch etwas zuzuwarten, es würden noch weitere Wagen angehängt, dann möchten sie einsteigen. Die zahlreichen, geduldig Wartenden wurden aber bitter getäuscht. Das Zeichen zum Abfahren wurde gegeben, der Zug fuhr ab und die stehengelassenen Reisenden hatten, mit ihren Billeten in der Hand das Nachsehen. Darüber entstand natürlich gewaltige Aufregung, welche sich weithin vernehmlich kundgab und nach längerer Zeit erst durch den aus dem Bette geholten königl. Betriebsinspektor durch Gewährung des Eintrags der Beschwerde in das Beschwerdebuch und Versprechen strenger Untersuchung gegen die etwa schuldigen Bahnbediensteten beschwichtigt wurde.

Das Fahnenweihfest des Regensburger Turnvereins ging am 14. ds. begünstigt von der schönsten Witterung, in feierlicher Weise vor sich. Die Bevölkerung der Stadt nahm daran regen Antheil.

Von großdeutschgesinnten Mitgliedern der süddeutschen Landtage steht ein gemeinsamer Schritt in der Bundesreformfrage zu erwarten.

Nach einer Depesche aus Berlin vom 15. Sept., warnte an diesem Tag der Finanzminister im Abgeordnetenhause eindringlich vor Annahme des

Commissionsantrags. (Abstrich von 6 Millionen Thlr. für die Kosten der neuen Organisation.) Schon bei der Adreßdebatte sei von der Regierung Verwahrung eingelegt worden gegen die Absicht der Verlegung des Schwerpunkt in's Abgeordnetenhaus. Die Annahme des Commissionsantrags würde den Schwerpunkt in das Abgeordnetenhaus verlegen. Die vorwürfige Frage beruhe aber bei dem obersten Kriegsherrn. — Graf Schwerin sprach für zweijährige Dienstzeit. Bernstorff beschwor das Haus, den Commissionsantrag abzulehnen, erklärte, die Regierung bedürfe nicht der Indemnität für das, was sie gethan. — Verschiedene Gerüchte über Auflösung oder Vertagung des Hauses sind in Umlauf. Allem Anschein nach steht die Entscheidung nahe bevor.

Die Insurgenten in der Herzegowina legen die Waffen nieder. — In Belgrad haben 200 Nationalgarden die Barrikaden verlassen und zogen mit ihren Waffen nach ihren Heimathsdörfern, weil sie den Zweck längeren Wachestehens nicht einsehen. Zwei Bataillone Reservemiliz wollten diesem Beispiele folgen, wurden jedoch durch das Versprechen, binnen zehn Tagen aufgelöst zu werden, beruhigt.

Die Stadt Barcellona (Spanien) ist durch eine Wasserhose überschwemmt worden. Die Straßen sind in Ströme verwandelt und müssen von den Bewohnern durchschwommen werden; die Häuser sind zerstört, der Verlust unermeßlich.

Die Turiner amtliche „Staatszeitung" erklärt, daß die Regierung der Gerechtigkeit freien Lauf lassen werde gegen die Acte der Rebellion, die in mehreren Provinzen stattfanden; es bleibt nur noch der Assisenhof zu bestimmen, um die Rebellen abzuurtheilen. Garibaldi wird somit vor Gericht gestellt werden. General Cialdinis entschieden ausgesprochene Ansicht, daß im Interesse der Disciplin den Gefangenen und Besiegten von Aspromonte der Prozeß gemacht werden müsse, hat also gesiegt.

Die Berichte aus La Spezzia versichen, daß der gefangene General äußerst niedergeschlagen sei und daß sein physisches Leiden wesentlich erhöht werde durch den selischen Schmerz, durch die Enttäuschungen über die Stimmung der Nation und vor allem des Königs.

Die französische Armee in Mexiko soll auf 60,000 Mann erhöht werden, an 50,000 Mann sind bereits dahin abgegangen. Wie viel werden davon zurückkommen?

Die Bevölkerung in Hauran (Syrien) hat wieder einen Aufstand unternommen und das türkische Lager angegriffen. Auch Castrevo und Gazir sind im Aufstand begriffen. Daud Pascha wurde zurückgeworfen.

(Aus dem Schützenleben.) Der bekannte Schütze Humbler in Gschnitz in Tyrol, welcher nach der Frankfurter Reise wieder auf seiner Bergwiese arbeitet, gibt in folgenden Zeilen das Resultat seiner neuesten Erfahrungen: „Nichts ist schwerer als der Uebergang vom Champagner zur Geismilch. Humbler, Frankfurter Ex-Schütz, Bauer in Gschnitz."

Der Senior der Schweizer Schützen, welche nach Frankfurt gezogen

waren, Hr. Alt-Richter Steinauer in Schwyz ist dieser Tage im 84 Jahr gestorben. Bis zum Lebensende fühlte er sich so rüstig und munter, daß er im Begriffe stand, sich noch einmal zu verehelichen.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr werden vor dem städtischen Baumagazine nächst der Kapuziner Kirche einige Hundert Castanien-Wellen und einige Partien alten Bauholzes öffentlich versteigert.

Bamberg, den 16. September 1862.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

Bekanntmachung.

Am Donnerstage den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden die Eichel auf dem städtischen Hutanger und im Louisenhaine partienweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Bamberg, am 16. September 1862.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

[6,5] **Industrie-Ausstellung.**
Täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

[8,5] **Uhlmann & Comp.**
Hamburg & Leipzig,
Speditions- und Commissions-Geschäft.

Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich an die verehrlichen Tit. Logen-Abonnenten die Bitte, Ihre Wünsche die treffenden Logenplätze zu behalten, gütigst der Logenmeisterin schriftlich kund zu geben, und zwar mit Angabe der früheren Logen-Nro. und der Anzahl der gewünschten Vorder- oder Hinterplätze.

Bamberg, den 17. September 1862.

Sulzer, Theaterdirector.

Concert-Anzeige.

Nächsten Samstag beabsichtigt der blinde Klarinet Virtuos J. H. Henschel, unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Theaterorchesters und des Liederkranzes ein **Concert im Erlanger Hof** zu geben, wozu eine Supskriptionsliste im Umlauf gesetzt wird.

Offene Stelle.

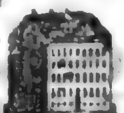
Es wird sogleich eine Köchin zur Aushilfe gesucht. Näh. in der Exp.

[2,1] **Gesuch.**

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht sogleich oder anfangs Oktober ein solide Köchin, die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht.

[2,1] Bekanntmachung.





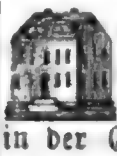
Die Erben des verlebten Müllergesellen **Johann Deinlein** in **Eggolsheim** lassen ihr Wohnhaus, Scheune nebst Hofhaus, Gemüs-Garten und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, am

Sonntag den 28. September d. Jrs.

im Gasthause des Herrn Nagengast in Eggolsheim öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Franz Deinlein.

[2,1] Haus-Verkauf.



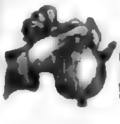
Ein zweistöckiges Wohnhaus, massiv gebaut, an einer schönen Lage, mit oder ohne Garten, ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.



In einem großen Dorfe ist ein Wohnhaus mit Gemeinderecht und eingerichteter Häfnerei zu verkaufen, welches sich auch zur Oekonomie oder zu einem anderen Geschäfte eignet. Was weiter dazu gehört, sagt die Expedition d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.



500 fl. sind gegen gute Versicherung stündlich auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Se Exc. General Frhr. v. StaffReitzenstein v. Tigelhausen. Bar. v. Aufseß n. Gem, Gutsbes. v. Aufseß. v. Göbler, Offizier v. Görlitz. Graf v. Krahnenfels n. Gem. v. Brünn. Schwedy n. Fam, Rent v. Dresden. Rottmann, Rechtsanwalt v. Wrzbg. Kflte.: Künzle v. Stuttgrt, Gurt v. Waldheim, Köhler v. Plauen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schlommer u Freitag v Neuwied. Witzmann v. Berlin, Hellwig v. Mannhm, Rau v Stuttgt, Wunderlich u. Simon v. Frkfrt, Domnich v. Hambg, Levinger v. Ulm, Albert v. Hanau, Fleischhauer v. Ludwigshütten, Kubling v. Mühlhsn. Burger, Stadtpfarrer v. Nrbrg. Philips n. Gem, Rent, Mad. Mayle, Frl. Markus u. Orgel, Stud. v. Berlin. Dotzer, Pfarrer v. Untermäßing. Gärleiß, Pfarrer v Obermäßing. Fr. Strehl n. Frl. Schwstr. v. Weiden. Dr. Med Gattmann, v. Werle u. Volsorp, Part. v. Breslau. Langentasso n. Tchtr. v. Blauenstein. Glony, Coop. v. Dallenstein.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Förster v. Cöln, Meister v. Willfrath, Rapp v. Paris, Höhber v. Redwitz, Sünns v. Wrzbrg, Streblein v. Hof, Schneider u Döhler v. München, Hohl u. Stadtpfarrer Henning v. Nürnbrg. Meisters, Privat. v. Landau. Steingraber u Frau, Fabrik v Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 256

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 18. September

Morgen Freitag den 19. September Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Herren Stadtgemeindebevollmächtigten.

Vom Schwurgerichte zu Bayreuth wurde der Gütler und Glasschleifer Peter Bauer von Mähring wegen Verbrechens des Meineides zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* Seit Menschengedenken war in unserer Stadt kein solches Schaffen und Bauen zu bemerken, als gegenwärtig. Es ist beinahe keine Straße, in welcher nicht alte Häuser umgebaut oder neue errichtet werden, was den günstigsten Einfluß sowohl auf die Wohnungsbedürftigen als auf alle Gewerbe haben muß.

Dankenswerth ist aber dabei das Entgegenkommen der Stadtbehörde durch Fürsorge für geeignete Bauplätze, demnächst wird die Geyerswörth-Promenade, welcher Platz, kaum ³/₄ Morgen enthaltend, um die Summe von 3000 fl. verstrichen wurde, den Bauunternehmern zur Errichtung von drei Wohnhäusern übergeben; und nun soll auch der Verstrich der Felder oberhalb des Schießhauses in Vorschlag und zu hoffentlicher Genehmigung kommen, wodurch die betreffende Stiftung ein gutes Geschäft machen wird, da für den Erlös dieser Sandfelder wohl doppelt so viel Land mit gutem Boden wird erkauft werden können.

Möchte die Stadtbehörde von dem Erlöse solcher Bauplätze der Verschönerung der Umgebung der Stadt etwas zuwenden, welche zu wünschen übrig läßt, da in dieser Richtung nicht so viel wie in anderen Städten geleistet wird.

Nach den neuesten Berichten aus den bedeutendsten mittelfränkischen Hopfenorten herrscht bis jetzt im Handel noch große Flauheit, obwohl täglich Kaufleute zu- und abgehen. Erst in 14 Tagen dürfte das Geschäft in vollen Gang kommen. In der Hallertau schätzt man das heurige Ernteergebniß auf 25,000 Ztr. (im vorigen Jahre an 40,000 Ztr.) Die Qualität ist im Allgemeinen gut und scheckige und schlechtere Waare hofft man durch die Schwefelung in gute umzuwandeln. Man erwartet einen Preis von 70—100 fl. In Rottenburg am Neckar und in Schwetzingen ist der Absatz bereits etwas lebhafter; die Preise stehen zwischen 55 bis 70 fl., doch sind die Verkäufer noch zurückhaltend und hoffen noch 80 fl. zu erreichen. — In Saatz ist das Geschäft ebenfalls noch unbedeutend, der Durchschnittspreis ist 110 bis 120 fl.

Bis zum 6. Sept. haben den Ludwigs=Donau=Main=Kanal 4212 Schiffe, also um 220 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres befahren.

In der zweiten Plenarsitzung der Versammlung deutscher Land= und Forstwirthe zu Würzburg wurde die Stadt Königsberg in Ostpreußen als nächstjähriger Versammlungsort gewählt. In derselben Sitzung wurde das Bedürfniß von landwirthschaftlichen Kammern (Landeskulturräthen) als Beirath und technisches Hilfsorgan zwischen der Regierung und den Bodenproduzenten als gegeben anerkannt. Dieselben sollen aus den landwirthschaftlichen Vereinen gewählt werden.

Mit der Begründung eines zoologischen Gartens zu München in der Nähe des engl. Gartens wird es allem Anschein nach Ernst. Bereits sind dem Vernehmen nach außer dem Ankauf des dazu nöthigen Grundeigenthums auch anderweitige einleitende Schritte zum Ankauf der Thiere u. dgl. bereits im Werke, wiewohl immer noch vielseitig Zweifel an der Rentabilität des Unternehmens gehegt werden.

In Würzburg wurde durch eine polizeiliche Verordnung das Ausschütteln der Teppiche aus den Fenstern, welche auf die Straße gehen, untersagt.

Zwei Brüder, die HH. Hofmusiker E. und Ludwig Schühlein, in München werden demnächst ihr fünfzigjähriges Dienstesjubiläum gemeinsam feiern. Gewiß ein seltener Fall, daß zwei Brüder von gleichem Berufe und bei der nämlichen Stelle, eine solche Feier erleben!

In einem Garten zu Leiblfing bei Straubing steht ein Hanf von ungewöhnlicher Größe, welcher einen Stengel von 15¼ Schuh Höhe, ¼ Schuh im Umfang, 2 Zoll im Durchmesser und so das Aussehen eines Baumes hat.

Die Quacksalberin Amalie Hohenester in Deisenhofen ist nunmehr nachdem sie ihre Pfuscherei fortgesetzt hat und auf frischer That ertappt wurde, in Haft genommen worden.

Im preußischen Abgeordnetenhause hat bei der ersten Abstimmung bezüglich des Militäretats die Regierung bereits eine Schlappe erlitten Der Commissionsantrag (Streichung von 6 Mill. vom Etat,) wurde mit 273 gegen 68 Stimmen angenommen.

In Kaiserslautern (Pfalz) haben sich die Turner bereits militärisch organisirt, doch wurde ihnen von der Behörde untersagt, ihre Waffenübungen mit Bajonettgewehren, Trommler u. s. w. fortzusetzen.

In nächster Woche wird die Königin von England nach Coburg kommen und bis zum 10. Oktober daselbst verweilen.

Der Schluß der Londoner Industrie=Ausstellung ist auf den 1. November festgesetzt.

In Marcote am Luganersee (Schweiz) sind vor einigen Tagen plötzlich 6 — 8 Häuser in den See versunken. Zum Glück haben sich in dem Augenblicke, wo die entsetzliche Katastrophe stattfand, nur wenige Menschen in diesen Häusern befunden. Immerhin ist aber die Anzahl der hiebei Verunglückten noch ansehnlich genug.

In Uschiza wurde am 15. d. die serbische Wache von den Türken angegriffen und meuchlings niedergemetzelt. Es entspann sich ein Kampf, der Abends unterbrochen und am 16. wieder aufgenommen wurde. Die Türken haben ihre Stellungen außerhalb der Festung verloren.

Nach Berichten aus New-York vom 6. d. richteten die Sonderbündler ihren Marsch gegen Harpers Ferry. Bei Polesvile in Maryland soll eine Schlacht stattgefunden haben. Sicheres ist aber noch nicht bekannt. Die Unionstruppen haben Acquia Creek geräumt. Zu Washington bewaffnen sich die Regierungsbeamten.

In Indien wurde kürzlich ein englischer Offizier vors Kriegsgericht gestellt, weil er, um das Eindringen einer Flintenkugel aus Thon zu erproben, einen armen Hindu als Zeilscheibe gebraucht und zum Krüppel geschossen hatte. Das Kriegsgericht erkannte auf einen — Verweis und als der Obercommandant dieses Urtheil auf 3 Monate Festungshaft erhöhte, war das Offiziercorps über diese Strenge außer sich! — Neuestens hat ein englischer Ingenieur Offizier in Indien einen eingebornen Bedienten an einen Baum gebunden und langsam halb todt gepeitscht, so daß der Unglückliche bald an der erlittenen Mishandlung starb. Derselbe kommt ebenfalls vor ein Kriegsgericht und die Strafe wird nicht viel bedeutender ausfallen, als obige, denn die englisch-indische Militärwelt hält das Leben eines Eingebornen für nicht besser, als das eines Hundes!!

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr findet im Locale der latein. Vorschule im Erdgeschosse des Aula-Gebäudes die Aufnahme in dieselbe statt. Diejenigen Aeltern, welche derselben ihre Söhne zur Vorbereitung für den Eintritt in die erste Klasse der kgl. Lateinschule anvertrauen wollen, werden hiemit eingeladen sich vom Studien-Pedell Eberlein vorher den neunten Jahresbericht der Vorschule geben zu lassen und daraus den Gang des Unterrichts sowie die näheren Bedingungen zu ersehen.

Bamberg, den 15. September 1862.

Königl. Studienrectorat.

Kemmer. [2,2]

[6,4] Bekanntmachung.

In Folge allerhöchster Ministerial-Entschließung vom 9. Juli d. Jrs. wurde gestattet, daß vom 1. September bis Ende April jeden Jahres am Mittwoch einer jeden Woche, oder für den Fall eines gebotenen Feiertags am vorhergehenden Werktage **ein Hopfenmarkt** in hiesiger Stadt abgehalten werde.

Indem die in- und ausländischen Produzenten und Händler hiervon in Kenntniß gesetzt werden, ladet man dieselben zu fleißiger Beschickung und resp zum Besuche desselben mit dem Bemerken ein, daß

1) für Unterbringung des Hopfens genügende Localitäten vorhanden sind,
2) ein verpflichteter Waagmeister zur Besorgung der vorkommenden Geschäfte angestellt ist u.
3) sehr mäßige Kosten (Lagergeld 2 kr. per Woche, Waaggeld 2 kr. per Ctr.) erhoben werden.

Fürth, am 12ten August 1862.

Stadt-Magistrat.

Exp.-Nro. 14,578. **Meyer.** Jacobi.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Bamberg II.

Nächsten Sonntag den 21. Septbr. Nachmittags 2½ Uhr

Versammlung im Hertlein'schen Gasthause zu Walsdorf.

Bamberg, den 17. September 1862

Schmittbüttner

Um Mißverständnissen vorzubeugen, sehe ich mich bezüglich eines Correspondenzartikels in diesem Tagblatte, die in Würzburg bei der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zur Diskussion gekommene Waldstreufrage betreffend, zur Verweisung auf Nro. 3 des Tagblattes jener Versammlung genöthigt, aus welchem ersichtlich wird, wie ganz verschieden meine Ansicht von jener des Correspondenten ist. Weil die Waldstreu in der Regel nur wenige Pflanzennährstoffe enthält, darf sie deßhalb doch noch nicht unbedingt und ohne Nachtheil aus den Waldungen entfernt werden.

Rattelsdorf, den 17. Sept. 1862. **Dr. Fraas.**

Reg.-Nro. 220 **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden von dem unterzeichneten Notare aus Auftrag der königlichen Bezirksgerichts Bamberg am

Donnerstage den 25. September d. J. Nachmittag 2 Uhr

bei Franz Lechner zu Zettmannsdorf zwei Kühe, jede geschätzt auf 40 fl., zwei Kalben, eine auf 40 fl., eine auf 36 fl. öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Der Zuschlag wird ertheilt, wenn das Meistgebot mindestens drei Viertheile des Schätzungswerthes erreicht.

Burgebrach, den 15. September 1862.

Döllner, k. Notar.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Das Johann Weng'sche und Kunegunda Senft'sche Stipendium zu je 25 fl. ist auf 3 Jahre pro 18⁶¹/₆₄ zu verleihen. Studirende, in nächsten Graden mit den Stiftern verwandt und kth. Religion haben ihre Gesuche sammt Studien und Sittenzeugnissen, sowie den Stammbaum über ihre Verwandtschaft binnen 4 Wochen dahier vorzulegen.

Weißmain, den 12 September 1862.

Das kgl. Pfarramt und die Stadtgemeindeverwaltung.

Heinlein, Pfarrer. **Weiß,** Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unserre innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Anna Dittel

in einem Alter von 64 Jahren in die ewige Heimath abzurufen. Diese Trauerkunde bringen wir allen Freunden und Bekannten zur Kenntniß mit der Bitte, dem Leichenbegräbnisse **Freitag Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, am 18ten September 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rein Leinen Taschentücher

in grosser Auswahl von **fl. 2. 30 kr. das Duzend** an empfiehlt

[4,3] ***Jos. Carl Schneider.***

[6,6]

Industrie-Ausstellung.

Täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 17. September 1862.

Waizen 21 fl. 12 kr. Korn 15 fl. 55 kr. Gerste 12 fl. 32 kr. Haber dopp. 4 fl. 42 kr. Haber einf. 7 fl. 40 kr.



Salle de Basch

im

Gasthof zum schwarzen Adler

in Bamberg.

Morgen Freitag den 19. September

Erste Vorstellung in der höhern Magie von Professor

F. J. Basch aus Paris.

Preise der Plätze:

Nummerirte Stühle 36 kr. I. Platz 24 kr. II. Pl 18 kr. III. Pl. 9 kr. Kinder zahlen I. und II. Platz die Hälfte. — **Kassenöffnung 6½ Uhr.** — **Anfang 7½ Uhr.**

Concert-Anzeige.

Nächsten Samstag beabsichtigt der blinde Klarinet-Virtuos J. H. Henschel, unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen Theaterorchesters und des Liederkranzes ein **Concert im Erlanger Hof** zu geben, wozu eine Supskriptionsliste im Umlauf gesetzt wird.

[3,3] **Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche aus was für einem Grunde immer eine Forderung an den Nachlaß der verlebten Frau Posthalterswittwe Ibel zu Bamberg machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, solche unter Nachweis ihrer Ansprüche binnen **4 Wochen** um so gewisser bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, als außerdem bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmassa keine Rücksicht auf sie mehr genommen werden könnte. Zugleich werden alle diejenigen, welche Zahlungen an die Masse zu leisten haben, ermahnt, binnen gleicher Frist ihren Verbindlichkeiten zuverlässig nachzukommen, widrigenfalls gegen die Säumigen sofort gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen werden müßte.

Bamberg, den 10. September 1862.

Brumbach,
kgl. Stadtpfarrer als Testaments-Executor.

Anzeige.

Auf meiner Ziegelei brennt ein Ofen zu 200,000 Stück Backstein bis Ende dieser Woche aus, und ist dadurch der Bezug wieder ermöglicht. Der Verkaufspreis beträgt 16 fl. per 1000 Stück.

Cherbonhof, den 17. September 1862.

Amtmann **Glier.**

[2,2] **Anzeige.**

Zu **Leimershof,** Station Breitengüßbach, stehen

50 Stück tragende Mutterschafe

zum Verkauf.

Obstkeltern à 8 Thaler, [12,4]
für Birnen, Aepfel und Trauben, mit Zinkkasten.

Aepfel-, Birn- und Kartoffelschäl-Maschine à 1 Thlr, feine, Geschenke für Damen, 2 Thlr.

Turner à 2 Thlr.

Stiefelwichs-Maschine à 8 Thlr.

Briefcopierpresse 2 Thlr.

Maschine zum Flohfangen à 15 Sgr., höchst vortheilhaftes Geschenk für Damen.

Alles gegen Baareinsendung oder Postvorschuß zu haben bei Fabrikant

A. T. Kilian in Neuwied.

[2,1] **Versteigerung.**



Da mit 1. Oktober d. J. mein Anwesen in andern Hände übergeht, verstreiche ich am nächsten **Montag den 22 d. M.** dahier die mir dadurch entbehrlich gewordenen:

Ein paar gute Pferde (Rappen),
„ eiserner Wagen,
„ Pflug,
„ Chaischen,
Zwei Fracht- u. 2 Rennschlitten.

verschiedene Oeconomie- und Hausgeräthschaften, Heu etc. gegen Baarzahlung und sind Strichslustige freundlich eingeladen.

Staffelstein, am 16. September 1862.

And. Wich,
zum Roß

[2,1] **Verkauf.**

Verschiedene gut erhaltene Möbel als **Commode, Waschcommode** mit **Spiegel, Kleiderschränke, Tische etc.** werden unter der Hand verkauft. Näheres zu erfragen bei dem Portier in der Spinnerei.

[2,1] **Verkauf.**

Mehrere Klafter **dürres Fohrenscheit-Holz** 3½ Schuh lang, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen.

ist eine **Schnellwage und ein leichtes Handwägelchen.** Näh. etc.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Berichtigung.

Die gestrige Concertanzeige beruht, in so ferne darin von der Mitwirkung des Liederkranzes die Rede ist, auf Unwahrheit.

Der Vorstand des Liederkranzes.

Lebewohl!

Allen Freunden und Kameraden rufen bei ihrem heutigen Scheiden aus der Garnison ein herzliches Lebewohl zu

Bamberg, den 18. Septbr. 1862

die Schmiede und Sattler der 3 Div des k. 6. Chev.-Rgts.

Anzeige.

Sehr schöne **Trauben** werden zu 7 kr. das Pfund abgegeben Nro. 321 auf'm Graben.

[2,1] Verkauf.

Ein **Klavier** für Anfänger ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,1] Offert.

Steinhauer, Maurer und **Taglöhner** finden am **Casernbau Koppenhof** hier dauernde Beschäftigung.

Kauf-Gesuch.

Ein großer eiserner Ofen, zu einer Wirthschaft sich eignend, u. ein kleiner eiserner Ofen werden zu kaufen gesucht. Näheres bei Commissionär **G. Strebel.**

Auszuleihendes Kapital.

800 fl. sind auf I. Hypothek auszuleihen Näh. rc

Erklärung.

Ich Unterzeichneter erkläre hiemit, daß ich der Person gestern Abend für ein Glas Bier nicht zwei, sondern nur einen Kronenthaler gegeben habe; ich hatte mich geirrt und dieser Person unrecht gethan, welches ich Ihr hiemit öffentlich abbitte. ***Ch. L.***

Ein solides Mädchen, welches im Kleidermachen bewandert ist, sucht als Kindsmädchen oder bei einer stillen Familie einen Platz und kann sogleich eintreten. Näheres rc.

Stehengebliebenes.

In der Hofapotheke blieb vor einigen Tagen ein **Regenschirm** stehen.

Verlorenes.

Eine Broche mit dem Brustbild einer Madonna wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näheres rc.

Verloren.

Gestern Nachmittag ist auf einem Spaziergang durch die Stadt eine **goldene Damen-Uhr** verloren gegangen. Der redliche Finder erhält eine Belohnung von zehn Gulden im „Bamberger Hof."

Verlorenes.

Ein Geldtäschchen mit ohngefähr 12 fl. in Münz und einem Schlüsselchen wurde gestern auf dem Markte verloren. Dem Finder eine gute Belohnung. Näh.

Vom Sand aus bis Bischberg gieng ein Einschreibbuch mit 2 zehn Guldenscheinen verloren. Dem Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Exped.

Am Samstag wurde von Gaustadt bis Bamberg eine silberne **Broche** in Form einer Rose mit rothen und weißen Steinen verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen einen Gulden Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Entflogener Vogel.

Ein **Schwazplättchen** ist entflogen. Man bittet rc.

Zu vermiethen.

Es ist ein **Hopfenboden** zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Expedition.

Entlaufener Hund.

Ein junger gelber **Rattenfänger** mit gestutzten Ohren und Schweif hat sich gestern Mittag verlaufen; um Zurückgabe bittet man Edelsgasse Haus-Nro. 448.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Heidel u. Buber v. Nrnbrg, Paße v. Remscheid, Goldschied v. Cannet, Menkrop v. Frkfrt, Ruppert v. Deggendorf, Scheide v. Bremen, Mayer v. Mannheim, Thomas u Ebbinger v. Boblingen, Ellinger v. Annaberg, Nöther v. Bruchsal. Goldschmidt u. Fam., Fabrikbes v. Berlin. Dr W. Sander, prakt. Arzt v. Siegburg. Lamm u. Sohn, Privat. v. Augsburg, Verdier u. Heger, Dr med. v. Darmstadt Fürst, Partik. v. München.

(Deutsches Haus.) HH.: Graf v. Bernstorff u. Sohn v. Hannover. Frhr. v. Rotenhan v. Rentweinsdorf. v. Mäbler u. Gem, Offizier v. Breslau. Graf v Villanoff u. Gem. v. Posen. B. v. Scotschinski u. Sohn v Warschau Güsfeld u. Fam, Kommerzienrath v. Berlin. Wüßt u. Fam, Rent. v. Londou. della Thore, fürstl. Erzieher v. Regensbg Noll, Domänenpächter v. Bingertes. Nalop u. Bippart v. Kurhessen, Martens v Meckleubg, Martens v Christinenhof, Kindt v. Petroco Gutsbes Grimm v Nbg. u. Sauerbeck v. Mannhm, Kflte. Nicolsen v. Engld u Wendland u. Gem. v Wiesbaden, Rent.

(Erlanger Hof.) HH.: Kflte: Heim u. Fam v. Matanzas, Horsdorf u. Fam. v. Dresden, Michelie v. Düsseldorf, Rent. Stöckel v Hirschau. Fischer u Schwstrn u Splitgerber u. Gem, Priv. v. Berlin. Dr Med Schmidt u. Fam. v. Nrbrg. Wiesinger, Prof. v. Göttingen. Brucheisen u Fam, Fabr. v Posan. Wohringer, Mechaniker Cöln. Hohlweg v Steinach. Renner, Prof. v. Erlangen. Mayer v Coburg. Wölfel, Maurermstr. v. Bayreuth Fechinger v Medwitz. Wight u Fam, Rent. v. London. Kflte: Flosch v. Ellingen, Keiling v. Michelau, Levi v. Memmingen, Jäger v. Lindau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 257.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 19. September.

Nach den im kgl. statistischen Bureau gefertigten Zusammenstellungen ist die Einwohnerzahl der unmittelbaren Städte und Bezirksämter Oberfrankens folgende: Unmittelbare Städte: Bamberg 19,683, Bayreuth 13966, Hof 12018 Einwohner. Bezirksämter: Bamberg I. 24602, Bamberg II. 27204, Bayreuth 27383, Berneck 15868, Ebermannstadt 23884, Forchheim 30068, Höchstadt a/A. 26657, Hof 16418, Kronach 25960, Kulmbach 28888, Lichtenfels 27314, Münchberg 23886, Naila 21944, Pegnitz 27177, Rehau 22804, Stadtsteinach 18899, Staffelstein 20062, Teuschnitz 16355, Wunsiedel 36227, Seelen.

Einschließlich der Garnisonen entziffert sich die dermalige Gesammtvolkszahl, also Civil- und Militärbevölkerung, der nachstehend verzeichneten Verwaltungsdistrikte Oberfrankens wie folgt: Städte: Bamberg 23542, Bayreuth 18044. Bezirksämter: Forchheim 31318 und Kronach 26249.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Pissavacho im Canton Wallis v. Seiffert, Prs. 80 fl. Holländische Hasenstadt v. Harrer, Prs. 200 fl. Abend am Bodensee v. Thurau, Prs. 150 fl.

Vor einigen Tagen ist der Herr Abgeordnete Frhr. v. Lerchenfeld von einer Reise nach Oesterreich wieder nach München zurückgekehrt; sein Aufenthalt in Oesterreich soll eine Verabredung mit österr. Reichstags-Abgeordneten hinsichtlich der deutschen Bundesreformfrage zum Zwecke gehabt haben und in dieser Beziehung eine Kundgebung alsbald zu erwarten sein.

In Würzburg wurde der Rechtsrath Hoypfenstätter zum I. Bürgermeister gewählt.

Aus dem Orte Deisenhofen bei München wird folgende schauerliche That berichtet: Eine junge 24jährige, brave Bauersfrau wurde von der Arbeit des Heuens hereinkommend, von ihrem liederlichen Ehemanne hinterrücks mit einem Messer überfallen und in den Hals gestochen. Sie lief aus dem Hause und rief um Hilfe; keine 30 Schritte entfernt, standen Leute aus dem Dorfe, deren Indolenz so groß war, daß sie ohne sich zu rühren zusahen, wie der Wütherich sein armes braves Weib in's Haus zurückzog, um sie vollends abzuschlachten. Der Gattenmörder ist seiner entsetzlichen That bereits geständig. Die Zimmer des Hauses sollen in Blut geschwommen sein, da die Unglückliche vor ihrem Ende sich von einem in das andere vor dem Mörder flüchtete. Die Frau wird allgemein als brav und fleißig, der Mann

als erzlieberlich geschildert, der sich auch bei seiner Verhaftung grenzenlos frech benommen.

Die von Nationalvereinlern und Demokraten nach Weimar ausgeschriebene Versammlung deutscher Volksvertreter wird nichts weiter als eine Nationalvereinsversammlung, an der sich bayerische Kammermitglieder schwerlich zahlreich betheiligen werden.

Die Sammlung von Producten der Maispflanze, welche in der österreichischen Abtheilung im Londoner Ausstellungspalaste ausgestellt sind, machen großes Aufsehen. Das wichtigste bis jetzt aus dieser Pflanze gewonnene Industrieerzeugniß ist ohnstreitig das Papier, von dem ganz ausgezeichnete Proben vorliegen. Aus 300 bis 350 Pfund der Blätter dieser Pflanze werden in der k. k. Papierfabrik bei Schlögelmühle 100 Pfund Papier erzeugt; es wären hiezu 160 Pfund Lumpen nöthig. Die Qualität des Papiers ist übrigens so ausgezeichnet, daß es im Nothfalle statt Scheibenglases gebraucht werden könnte.

Der Cassationshof von Neapel hat sich aus Rücksichten der öffentlichen Sicherheit dahin ausgesprochen, daß der Proceß gegen Garibaldi nicht vor das Geschwornengericht von Calabrien zu bringen sei. Ein Londoner Blatt bemerkt: Die Wunden Garibaldis sind in so absichtlicher und systematischer Weise vernachlässigt worden, daß man unwiderstehlicherweise zu dem Schlusse gedrängt wird, der Proconsul (Viktor Emanuel) habe von seinem Herrn (L. Napoleon) den Befehl erhalten, den italienischen Helden aus dem Weg zu schaffen.

Ein amtlicher Bericht des italienischen Obersten Santocasa dagegen erklärt die Beschuldigungen der radikalen Blätter in Bezug auf die angeblich schlechte Behandlung Garibaldis und seiner Kampfgenossen im Fort Varignano für falsch. Uebrigens wie L. Napoleon gegen Garibaldi gesinnt ist, beweist, daß er dem General Pallavicini, dem Besieger Garibaldi's, sofort den Orden der französischen Ehrenlegion übersendet hat.

Der Gouverneur von Neapel, General Lamarmora ist bemüht, die Spuren des Garibaldi'schen Unternehmens vollends mit Strenge zu verwischen. Auch General Cialdini hat vor seiner Abreise nach Sizilien die strengsten Weisungen erhalten.

Nach einem Berichte aus Turin vom 16. d. hat sich der Gesundheitszustand Garibaldis etwas verschlimmert. Ein Mailänder Blatt will wissen, daß der Turiner Ministerrath sich für Amnestirung aller Betheiligten am Garibaldischen Zuge mit Ausnahme Garibaldis (?), seiner Hauptmitschuldigen und der Deserteure entschieden habe. Letztere werden vor dem Militärgericht abgeurtheilt, Garibaldi und dessen Mitschuldige aber, im Ganzen an 10 Personen, kommen vor das Schwurgericht.

Der Ehrenmann Mazzini hat eine mit Dolchen bewaffnete Secte gebildet, welche der Revolution den Weg bahnen soll.

* (Mittel zur Vertilgung der Gartenschnecke.) Da große Feuchtigkeit des Bodens zu den Lebensbedingungen der Schnecken gehört, so werden ihnen diese durch das in jeder Beziehung höchst nützliche Drainiren zu nasser Bo=

denarten am sichersten entzogen und hiedurch die Schnecken von den Feldern vertilgt, weil sie der verbesserten Bodenkultur weichen müssen.

Beim Gartenbau ist die Vertilgung am besten durch unmittelbare Vernichtung der Schnecken ausführbar, zu welchem Zwecke man Salat- und Kohlrübenblätter, zerhackte Kürbisse, Möhren 2c. in die Wege zwischen den Gartenbeeten streut, bei welchem Lieblingsfutter sich die Schnecken zur Nachtmahlzeit versammeln, so daß man sie am Morgen haufenweise mit dem Besen zusammenkehren und dadurch auf die beste Weise tödten kann, daß man sie in einem Jauchenbehälter wirft, wodurch dessen Inhalt noch dungkräftiger gemacht wird.

Um die Schnecken aus Gewächshäusern und Mistbeeten zu entfernen, vermische man Kleie oder geschabte Möhren mit Phosphorlatwerge und lege gegen Abend zwischen den Blumentöpfen und Pflanzen kleine Kügelchen aus (in Blumengärten jedoch mit großer Vorsicht), die Schnecken fressen begierig davon, müssen aber sehr bald sterben.

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1) Genehmigt werden die Verehelichungsgesuche des Friseurs Nikolaus Offermann, des Schuhmachermeisters Conrad Friedrich, des Oekonomen Johann Böhmer. 2) Durch k. Ministerialentschließung wird die kgl. Regier.-Entschl. wornach dem Buchhandlungs-Commis William Hepple aus Bahrenfeld die Erlaubniß zur Ansäßigmachung und Verehelichung durch Verleihung einer Antiquariatshandlung ertheilt wurde, bestättiget. 3) Im Rekurswege erhält der Zinngiessergeselle Heinrich Wunder von Nordhalben die Ansässigmachungs- und Verehelichungserlaubniß durch Verleihung einer Zinngiesserconzession. 4) Im Rekurswege wird durch k. Regier. v. Oberfr. das Niederlagegesuch des Charkutiers Jos. Thamer in Regensburg genehmigt. 5) Im Rekurswege erhält der Bettfedernreiniger Hugo Heldmann aus Speier die Licenz als Bettfedernreiniger. 6) Genehmigt wird das Licenzgesuch des ansässigen Schuhmachergesellen Martin Fritz, als Schuhflicker, dagegen wird das gleiche Gesuch des Schuhmachergesellen Ernst Ferd. Eirich v. hier abgewiesen. 7) Abgewiesen wird das erneuerte Gesuch des vormal. Schmiedes Gottlieb Zenk dahier um eine Schmiedconzession. 8) Abgewiesen wird das Gesuch des pens. Chevaul.-Trompeters Georg Beck um die Licenz zur Errichtung eines Commissions- und Anfragebureau's, da er dahier nicht ansässig ist. 9) Der Verzicht der Weinhändlerswittwe Dorothea Scherer auf ihre Weinhandelsconcession, dann der Antrag der Goldarbeiterswittwe Kunegunda Fleischmann wegen Ruhendversteuerung ihrer Concession werden dem k. Stadtrentamte zur Steuerabschreibung und resp. Regulirung mitgetheilt. 10) Die Beschwerde des israel. Lehrers Simon Ottenstein gegen den isr. Traiteur Henoch Grünfelder wegen Ertheilung von hebräischen Unterricht 2c. wird dem k. Staats-Ministerium d. J. vorgelegt.

(Schuldienst-Nachrichten.) Auf die Schulstelle in Sassanfahrt wurde der Schulverweser Andr. Dürrbeck in Büchenbach befördert; — die untere Mädchenschulstelle in Wunsiedel erhielt auf Präsentation der dortige Schulverweser Markus Zahn verliehen und auf die obere Knabenschul- u. Chorrektorsstelle in Lichtenfels wurde der Schullehrer Franz Bauer in Drosendorf, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt. Zu ständigen Schulverwesern wurden befördert: der Schulgehilfe Friedr. Strehl in Affaltertbal nach Unterweissenbach; — der Schulgehilfe Andr. Däumling in Thiersheim nach Fattigau; — der Schulgeh. Ludw. Fohlhammer in Langenstadt nach Fasselsdorf; — der Schulgeh. Paul Rosenbaum in Weißenbrunn nach Voitsommra; — der Schulgeh. Christoph Steinel in Lindenhardt nach Großenau; — der Schulgeh. Gg. Gegner in Oberdornlach nach Heubsch; — der Schulgeh. Christoph Schubert in Kaulsdorf nach Leimitz; — der Schulgeh. Christ. Schärdel in Sct. Johannis nach Grün; — der Schulgeh. Gg. Maisel in Oberthölau nach Windischgrün; — der Schulgeh. Erh. Dannhäuser nach Rennersreuth; — der Schulgeh. Gg. Christ nach Ottengrün; — der Schulgeh. Gg. Hahn nach Ruppertsgrün; — der Schulgeh. Joh. Kießling nach Rügersgrün; — der Schulgeh. Joh. Raps nach Uetzdorf; — der Schulgeh. Joh. Mannschedel nach Lachau; — der Schulgeh. Nikolaus Baureis in Steppach nach Toserder; — der Schulgeh. Andr. Müller nach Schnei; — der Schulgeh. Andr. Schnapp nach Fuchenreuth; — der Schulgeh. Gg. Landgraf in Buttenheim nach Büchenbach; — der Schulgeh. Gg. Modschiedler nach Schönwald; — der Schulgeh. Mich. Korndörfer nach Schwarzach; — der Schulgeh. Konr. Rauh nach Breitengüßbach; — der Schulgeh. Mich. Dippold nach Fichtelberg; —

der Schulgeh. Joh. Richter nach Grub; — der Schulgeh. Peter Löwisch nach Bernheck; — der Schulgeh. Gg. Hegner nach Oberpfardt; — der Schulgeh. Gottl Knupper nach Michelau; — der Schulgeh. Gg. Grillenbeck nach Furkendorf; — der Schulgeh. Wolfg. Künzel nach Hohenberg; — der Schulgeh. Gg. Röbrig nach Küps; — der Schulgeh. Joh Herold nach Schlapp; — der Schulgeh. Joh. Wagner nach Tiefenhöchstadt. —

Versetzt wurden in gleicher Eigenschaft: der Schulverweser Albr. Lang in Horwagen nach Almbrang; — der Schulverw. Christ. Kirsch in Laimitz nach Gumbertsreuth; — der Schulverw. Mich. Hammerbacher in Rappoldengrün nach Sauerhof; — der Schulverw. Christ. Riebelbauch von Haidhof nach Dörnberg; — der Schulverw. Fr. Rost in Windischengrün nach Oberthölau; — der Schulverw. Joh. Fuchs in Döhlau nach Tiefenbach. —

Verwendung erhielten die Schuldienst-Exspektanten: Simon Böhner als Hilfslehrer in Kaulsdorf; — Friedr Lukas als Hilfslehrer in Schnabelwaid; — Gg. Trautner als Hilfslehrer in Affalterthal; — Adam Tröber als Hilfslehrer in Langenstadt; — Wolfg. Schobert als Hilfslehrer in Sct. Johannis; — Karl Fleischmann als Hilfslehrer in Buttenheim; — Gg. Küspert als Hilfslehrer in Reichenbach; — Andr Schmelz als Hilfslehrer in Wüstenstein; — Gg. Potzler als Hilfslehrer in Lindenhardt; — Joh. Dietrich als Hilfslehrer in Weißenbrunn; — Konr. Hofmann als Hilfslehrer in Oberkotzau; — Joh Kühlwein als Hilfslehrer in Thiersheim; — Georg Strebl als Hilfslehrer in Thuisbrunn und Heinrich Bauer als Hilfslehrer in Oberdornbach.

Bekanntmachung
Die Conscription der Altersklasse 1841 betr.

Nach dem Gesetze über die Ergänzung des stehenden Heeres vom 15. August 1828 ist zur Anfertigung der Conscriptionsliste der 4. beziehungsweise der 5 November jeden Jahres bestimmt.

Es haben sich daher sämmtliche Conscriptionspflichtige der **Altersklasse 1841, welche dahier beheimathet sind, am**

Dienstag den 4 November 1862 Vormittags 9 Uhr
im kleinen Rathhaussaale

persönlich einzufinden, oder durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen und sich zum Eintragen in die Liste zu melden.

Die Conscriptionspflichtigen, welche an diesem Tage weder persönlich erscheinen, noch sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen, werden auf Grund der Geburtsregister und Spezziallisten der Distriktsvorsteher in die Conscriptionsliste von Amtswegen eingetragen und haben zu gewärtigen, daß sie für ungehorsam werden erklärt werden.

In diesem Falle treffen sie folgende Strafen: Sie verlieren den Anspruch 1) auf Zurückstellung, 2) auf Loosnummer-Tauschung, 3) werden in die durch ihre Pflichtverletzung sich ergebenden Kosten und 4) in eine Geldstrafe von 10 bis 20 fl verurtheilt, welch' letztere, wenn sie wegen Vermögenslosigkeit uneinbringlich ist, in Gefängnißstrafe verwandelt wird.

Diejenigen Conscriptionspflichtigen der Altersklasse 1841, **welche nicht zu dem Conscriptionsbezirke der hiesigen Stadt gehören** und nur ihren zeitweiligen Aufenthalt dahier haben, können sich 14 Tage vor dem Termine, nämlich am

Dienstag den 21 Oktober d. Jrs. im Geschäftszimmer Nr. 14
des Rathhauses

einfinden und als conscriptionspflichtig anmelden

Eine spätere Anmeldung der auswärts heimathsberechtigten Conscribirten darf hier nicht angenommen werden, vielmehr ist nach Verfluß dieses Termines nur die rechtzeitige Anmeldung bei der Conskriptionsbehörde ihrer Heimath noch gültig.

Auf den Einwand, diese Termine nicht gekannt zu haben, wird keine Rücksicht genommen werden.

Bamberg, den 16. September 1862

Der kgl. Stadtcommissär. | Der Stadtmagistrat als Conscriptionsbehörde.
Schmittbüttner. | **Glaser**.

Exp.-Nro. 17801. Kern.

Die Industrie-Ausstellung

ist noch bis **Sonntag den 21. September,** täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Zu zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

[2,1] Die Industrie-Ausstellungs-Commission.

[2,2] **Bekanntmachung**
(Die Herbstmesse in Bamberg betr.)

Die diesjährige Herbstmesse beginnt am

Montag den 13. October

und endet am

Samstag den 25. October.

Die damit verbundenen Viehmärkte werden abgehalten

Dienstag den 14. October

großer Schaf- und Rindviehmarkt und

Dienstag den 21. October

großer Viehmarkt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 12. September 1862.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Erziehungs- & Handels-Lehr-Institut
in Marktbreit a/Main.

Am **28. Oktober** beginnt das Wintersemester in meiner Anstalt. Näheres besagt mein Prospectus.

Marktbreit, im September 1862 ***S. Wohl,***
Instituts-Vorstand.

[3,3]



Salle de Basch
im
Gasthof zum schwarzen Adler
in Bamberg

Heute Freitag den 19. September
Erste Vorstellung in der höhern Magie von Professor

F. J. Basch aus *Paris.*

Preise der Plätze:

Nummerirte Stühle 36 kr. I. Platz 24 kr. II. Pl. 18 kr. III. Pl. 9 kr. Kinder zahlen I. und II. Platz die Hälfte. — **Kassenöffnung 6½ Uhr.** — **Anfang 7½ Uhr.**

Morgen Samstag Vorstellung mit neuen Abwechslungen.

Zu verkaufen

sind **Göthe's, Wieland's u. Jean Paul's** sämmtliche Werke, Oktavformat, schön u. gut gebunden. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2,1] **Verkauf.**

Guter **Dung** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Anerbieten.

Solide Mädchen können in einem hiesigen Geschäft **Putzmachen** erlernen. Bei wem? sagt die Expedition d. Blattes.

[2,2] **Gesuch.**

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht sogleich oder anfangs Oktober ein solide Köchin, die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht.

Gesuch.

Ein braves Mädchen wird als Zugeherin gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedit.

2800 fl. zu 4% werden gegen hinlängliche Sicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Gefundenes.

Ein Portemonaie mit Geld wurde gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Zugelaufener Hund.

Ein junger Hund **(Bulldogg)** ist zugelaufen. Abzuholen Haus-Nro. 1711.

Entlaufener Hund.

Ein Königshündchen, gelb und weiß gefleckt, männlichen Geschlechts, hat sich am 17. Abend am Bahnhofe verlaufen. Man bittet um Auskunft oder Rückgabe Haus-Nro 855 b vis a vis dem Erlangerhofe gegen Belohnung.

Zwei Zimmer, Alkoven und Küche sind auf Martini zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Alten beßten Varinas
in Rollen und Blättern
empfiehlt
M. A. Bayerlein.

Anzeige.

Auf heute Mittag zu blaugesottenen **Forellen** und **Karpfen**, Abends zu gebackenen, und zu ausgezeichnetem **Bier** macht seine freundliche Einladung

J. Kreller
Karolinenstraße am Fuße des Dombergs.

Gussstahl,
der sich vorzüglich zu Werkzeugen eignet, deßgleichen **schweissbaren,** empfiehlt billigst
J. Schuster, *Eisenhändler.*

Neue holl. Häringe
per Stück 6 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger.

Quitenspeisen von neuer Frucht für **Brust- & Halsleidende** empfielt
Helldörfer,
[2,2] Conditor

Flaschenglas-Scherben
kauft à 42 kr. per Ctr. franco **Ebelsbach** oder der Fabrik oder zu einem entsprechenden Preise ab Ansammlungsort, jedes Quantum
[3,3] **die Glasfabrik Schleichach.**

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich oder auf das Ziel einen Platz. Näheres in der Exp d. Bl

---

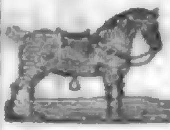
1862er holländische Vollhäringe
empfiehlt beßtens
Friedrich Seyfferth.

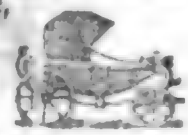
[2,1] Versteigerung



Montag den 22. d. Nachmittag 2 Uhr werden im oberen Stephansberg H.-Nro. 1501 a verschiedenes Mobiliar, als Silber, Schreinerei, Spiegel, Porzellan, Weißzeug, Bettstücke und verschiedene Gegenstände verstrichen.

[3,1] Verkauf.





2 **Wagenpferde,**
hellbraun, 5jährig,
1 **Reitpferd,**
Schimmel, 9jährig,
1 **Wagen** und
2 **Geschirre**
stehen billig zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition.

[2,2] Haus-Verkauf.



Ein zweistöckiges Wohnhaus, massiv gebaut, an einer schönen Lage, mit oder ohne Garten, ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Hopfenpflücker
werden gesucht.
Friedrich Keilholz.

Für eine einzelne Person wird ein freundliches unmöblirtes Zimmer, 2 Kammern und Küche bis zum 1. October zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Deutsches Haus.**) **HH.** Graf v. Soden, Gutsbes v. Neustädles. Bar. v. Sachs n. Gem, Landrath v. Schlesien. Frhr. v Künsberg v. Unterlangenstadt. Bar. v Höller n Fam. v Finland. v. Fischer, Finanzrath v. Stuttgt. Dr Brown n Gem, Arzt u. Edmold, Rent. v Edinburg. Köppel n. Gem, Studienlehrer v. Dürkheim. v. Pfaff, Gutsbes. v. Ratibor Daum, Oekonom v. Lengsfeld. Ulmer, Gutspächter v. Danzig. Wich n. Gem, Rent. v London. Stumpf, Kfm. v. Lpzg.

(**Bamberger Hof.**) **HH.** Kflt.: Schmidt v. Dülken, Sporel v. Nrnbg, Hink v. Augsbg, Gaus u. Schlesingen v. Hbg, Guttmann v. Frkft, Reinstädter v. Cöln, Trautmann v. Bremen, Herzog v. Bielefeld, Ille v. Heidelberg, Fränkel v. Zürich, Thillauf v. Nbg, Gerlach u Burkhardt v. Erfurt. Frln Schößler v. Rußland Schefler, Rent. v. Newyork. Lobak, Partik. v Amerika. Harres n Gem., Hofbaumstr. Frl. v. Schenk u. Frl Feitz v. Darmstadt. Dr Kök, Staatsanwalt v. Brückenau. Freundel, Dr. med v. Zürich Görtz, Inspekt. v. Münchn. Frau v. Pahl n Fam. v. Wien. v. Unruh n. Fam. v. Erfurt.

(**Drei Kronen.**) **HH.** Kflte.: Rottelburg v. Osnabrück, Sauer v. Miltenberg, Worle v. Stuttgrt, Zeh v. Hof, Höhn v. Nürnbrg, Höhrnlein, Bergbold u. Gutjahr v. Cöln Schwertgebrand, Maler v. Weimar. Will, Lehrer v. Schönbrunn Graibs, Kunsthdlr. v. Münchn. Kempf, Privat. v. Nrbg. Hermann, Oekon. v. Brirkfelden. Leibesdorf, Gutsbes. v. Hof.

(**Erlanger Hof.**) **HH.** Kflte.: Schulte v Barmen, Stickler v. Darmstadt, Hammer v. Colmar, Hofmann v. Ochsenfurt, Weber v. Mannhm, Hopp u. Felzinger v. Frkfrt. Bergmann v. Mnchn. Gryb n. Sohn, Dr. Med. v Wrzbg. Ehrlich n. Gem, Priv v. Mainz Ruland n. Sohn v. Saarlouis. Ziereis, Prof. v. Augsbg. Strupp, Fabr. v Rotterdam. Herrath n. Fam, Priv. v Hambg. Rauch n. Gem, Baumstr. v Marienberg. Monnin n. Fam, Rent. v. Metz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 258.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 20. September.

In der gestrigen Sitzung des Stadtmagistrats wurde der seitherige magistratische Secretär, Hr. Kern, einstimmig zum Stadtkämmerer gewählt.

Der Diözesanpriester Hr. Dr. Friedrich wurde zum Privatdozenten an der theologischen Facultät der Universität München und der Pfarrverweser zu Banz, Hr. Dr. Lahner, zum Stadtkaplan an der kathol. Pfarrkirche zu Erlangen ernannt.

Heute Abends wird das Concert des bekannten blinden Clarinetvirtuosen Hentschel im Saale des Erlanger Hofes stattfinden. Dasselbe dürfte sich eines recht zahlreichen Besuches erfreuen, da nach vorliegenden Berichten und Zeugnissen bedeutender Männer der Unglückliche sein Instrument mit bewundernswerther Geschicklichkeit zu handhaben weiß und die Töne, welche er diesem entlockt, sich durch Festigkeit, Reinheit und Genauigkeit ganz besondes auszeichnen. Capellmeister Louis Spohr in Kassel schrieb im Oktober 1848: Herr Hentschel ist ein so ausgezeichneter Künstler, daß er nicht erst durch sein trauriges Geschick die Theilnahme in Anspruch zu nehmen braucht. Er besitzt schönen Ton, viel Fertigkeit und einen gefühlvollen Vortrg und wird daher die Erwartungen der Zuhörer vollständig befriedigen können.

Herr Hentschel ist im Jahre 1822 in dem Städtchen Leisnig in Sachsen geboren, verlor als Neugeborner durch die Augenentzündung das Augenlicht und wurde im Jahre 1832 im Blindeninstitut zu Dresden aufgenommen. Daselbst blieb er bis zum Jahre 1841 und bildete sich unter Leitung des ersten Clarinetisten an der Dresdener Hofkapelle, Hrn. Cotte, auf seinem Instrumente aus. Nach seinem Austritte begann er sogleich seine Laufbahn als Conzertspieler und hat seitdem nicht nur ganz Deutschland, sondern auch Dänemark, Schweden, und einen Theil von Rußland durchwandert und überall eine günstige Aufnahme gefunden.

Die künstliche Fischzucht zu Fischstein, Bezirksamts Pegnitz in Oberfranken, nimmt, unterstützt vom Kreiscomite des landwirthschaftlichen Vereins für Oberfranken, einen erfreulichen Fortgang. Seit Gründung des Vereins im Jahre 1855 wurden viele Tausende befruchtete Eier der edelsten Fischgattungen in die Brutweiher eingesetzt und Fische im Gewichte zu mehr als $1\frac{1}{2}$ Pfund gezogen. In jüngster Zeit wurde ein neuer Brutweiher angelegt und ein weiterer ist gegenwärtig wieder nothwendig.

Se. k. Hoh. Prinz Carl von Bayern hat für die Abgebrannten in Naila 600 fl. und für die in Grabenstätt 300 fl. als Unterstützung angewiesen. Auch J. kais. Hoh. Erzherzogin Sophie von Oesterreich hat den Abgebrannten dieser beiden Orte 200 fl. gespendet.

Die bayerische Ostbahngesellschaft wird die Bahnstrecke von der bayerischen Grenze bis nach Eger bauen und sollen die Bauarbeiten schon im nächsten Jahre in Angriff genommen werden.

In Würzburg wurde ein 11jähriger Knabe, der Sohn eines Bahnwärters, wegen Familien-Diebstahls vom Bezirksgerichte zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Nachdem er schon öfters wegen Familien-Diebstähle von den Eltern vergebens bestraft worden war, hat er zuletzt eine Komode seiner Mutter mit einem Handbeil erbrochen, 25 fl daraus entwendet und den größten Theil des Geldes in Veitshöchheim verschwendet.

In Hof erreignete sich beim Scheibenschießen im Schützenhause am 16. d. das Unglück, daß der Zieler durch den Kopf geschossen wurde und augenblicklich todt zusammenstürzte. Die Schuld trug lebiglich der Zieler, der seinen schützenden Platz verlassen hatte, um die umgefallene Fahne wieder aufzurichten, während der Schütze im Feuer lag.

In Landau sind vor einigen Tagen 6 Soldaten von äußeren Wachen desertirt, von denen aber 3 wieder eingebracht wurden. In Germersheim sind fast sämmtliche Leute wieder desertirt, die früher desertirt waren und nach Auflösung der französischen Fremdenlegion sich wieder gestellt hatten. Die Deserteure sollen angeblich für Mexiko angeworben werden.

An der „Versammlung deutscher (nationalvereinlicher) Volksvertreter in Weimar" werden die Oesterreicher nicht theilnehmen und zwar wegen der zu tendenziösen Tagesordnung. Dagegen wird die bevorstehende Versammlung Großdeutscher in Frankfurt voraussichtlich von Oesterreichern sehr zahlreich besucht werden. Bayerischerseits werden nur die HH. Abg. Dr. Völk, Dr. Barth (von Kaufbeuren), Brater und Crämer von Doos an dem kleindeutschen „Vorparlament" in Weimar theilnehmen.

In Oesterreich soll eine allgemeine Armee-Reducirung beschlossen sein, nur ist man noch nicht einig, ob dies durch Auflösung einzelner Abtheilungen oder durch Beurlaubung geschehen soll. Selbst die Armee in Italien wird um ein Drittel vermindert werden.

Ein Pariser Blatt, das aus guter Quelle schöpft, kündigt an, daß in Turin ein Staatsstreich zu erwarten steht. Die italienische Regierung befinde sich in der Lage, in welcher Frankreich vor dem Acte des 2. Dezember war. Die militärische Partei begreife, daß, um zu verhindern, daß Italien in der Anarchie untergehe, man das Beispiel der französischen Regierung nachahmen u. Italien ein antirevolutionäre u. conservative Politik befolgen müsse. Fünf der vornehmsten italienischen Generale, welche die Regierung um Rath gefragt, sollen ein Memorandum an dieselbe gesandt haben, worin sie sich für die strengsten Maßregeln gegen Revolutionäre, wer sie auch sein mögen, aussprechen. Nach demselben Blatte werden Garibaldi und Genossen, einerlei

ob sie freigesprochen oder verurtheilt werden, durch ein wohlthätiges Ausnahme-Gesetz „der öffentlichen Sicherheit halber" des Landes verwiesen (nach Cambessa oder Cayenne geliefert?)

Das in Florenz erscheinende Blatt „Das neue Europa" rechnet nach den vom Turiner Ministerium bisher nicht in Abrede gestellten telegraphischen Depeschen und anderen Berichten nach, daß General Cialdini von den in das Lager Garibaldis übergelaufenen Soldaten nicht weniger als 253 habe erschießen lassen und hält dagegen das Beispiel des österreichischen Generals Zobel, der von Radetzky zu strenger Verantwortung gezogen wurde, weil er 17 Deserteure hatte erschießen lassen.

In Pampeluna (Spanien) brach vor einigen Tagen ein für die öffentlichen Kämpfe bestimmter Stier aus seinem Stalle aus und stürzte sich auf den mit Menschen bedeckten Constitutions-Platz. Erst nachdem er drei Männer, ein Mädchen und ein Kind getödtet, gelang es, ihn unschädlich zu machen.

Im vorigen Jahre sind auf den englischen Eisenbahnen durchschnittlich täglich befördert worden: 500,000 Personen, 5 Mill. 160,000 Zentner Frachtgüter, 35,000 Stück Vieh, 1100 Hunde und 470 Pferde. Täglich wurden 10,600 Züge oder mehr als 7 Züge in jeder Minute abgesendet. Die Gesammtjahreseinnahme betrug über 342 Mill. Gulden.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen um 10 verschied versehen mit den heiligen Sakramenten, nach langem Leiden unsere geliebte Tante und Grosstante

Fräulein

Barbara Josephine Sippel

im 82. Lebensjahre. Mit ihr sinkt das letzte theure Mitglied der älteren Linie unseres Hauses in das Grab.

Indem wir dieses schmerzlich bewegt allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzeigen, empfehlen wir die Verklärte dem frommen Andenken und bitten um stille Theilnahme.

Das Leichenbegängniss findet **heute den 20. Nachmittag ¼4 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Montag den 22. früh 9 Uhr in St. Martin** statt.

BAMBERG, den 20. September 1862.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Industrie-Ausstellung

ist noch bis **Sonntag den 21. September,** täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Zu zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

[2,2] Die Industrie-Ausstellungs-Commission.



Salle de Basch

im

Gasthof zum schwarzen Adler

in Bamberg

Heute Samstag den 20. September

Zweite Vorstellung in der höhern Magie von Professor

F. J. Basch aus Paris.

Preise der Plätze:

Nummerirte Stühle 36 kr. I. Platz 24 kr. II. Pl. 18 kr. III. Pl. 9 kr. Kinder zahlen I. und II. Platz die Hälfte. — **Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7½ Uhr.**

Morgen Sonntag Vorstellung mit neuen Abwechslungen.

Zu verkaufen

ist ein großer runder **Tisch,** für eine Wirthschaft geeignet, ebenso ein eichener **Auszieh-Tisch** und eine **Gypsfigur.** Näheres ꝛc.

ERLANGER HOF.

Heute Samstag Abends 8 Uhr

großes Conzert

des Clarinette=Virtuosen **J. F. Hentschel**, Zögling des Dresdner Blindeninstituts und Schüler des ersten Clarinettisten der k. s. Hof=Capelle Herrn Cotte.

Unter gefälliger Mitwirkung des **Theater=Orchesters** und mehrerer **Sänger des Liederkranzes.**

Programm.

I. Abtheilung.

1. **Ouverture.**
2. **Concertino** für die Clarinette von Weber, vorgetragen vom Concertgeber.
3. **Männer-Quartett.**
4. **Andante Pastorale** von Kronsell für Clarinette, vorgetragen vom Concertgeber.

II. Abtheilung.

1. **Ouverture.**
2. **Männer-Quartett.**
3. **Variations brillants** von Wyprecht für Clarinette, vorgetragen vom Concertgeber.

Billeten zu 24 kr. sind in der **Buchner'**schen Buchhandlung und zu 36 kr an der Cassa zu haben, wie auch die Selbst=Biographie des Concertgebers zu 36 kr.

Um zahlreichen Zuspruch wird hiemit freundlich gebeten.

Einladung.

Morgen von früh 6 Uhr bis Abends **Krapfen u. Kaffee, Hasenbraten, Feldhühner, Gans=** und **Entenbraten** nebst gutem **Bier** im Lokal wie über die Straße in der Wirthschaft des

J. Kreller.

Morgen

Erlanger Doppelbier.

Fischer'sche

Wirthschaft.

Zum Cours sind zu verkaufen:
fl. 2000 Spinnerei-Prioritäten,
fl. 2000 Spinnerei-Aktien,
einige **4½** und **4% Obligationen** und mehrere **Anlehens-Loose.** Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf=Gesuch.

Ein **Kreuzschnabel** wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedit.

Aecht steyerische Strohmesser

feinster Qualität und in allen Größen wovon ich jedes Stück mit Garantie verkaufe empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Michael Engerisser,
Schleifermeister, Augasse 515
[3.3] neben den Fleischbänken.

Bekanntmachung.

[3.1] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein best eingerichtetes Wirthschafts=Anwesen dabier Hs.=Nr. 12 mit realer Gastgerechtigkeit, Felsenkeller, gedeckter Kegelbahn sammt Wirthschafts= und Brauinventar, dann 20 Tagwerk Felder und Wiesen auf den Zeitraum von 6 Jahren von Martini l. J. an öffentlich zu verpachten. Termin hiezu steht auf

Sonntag den 28. l. Mts. Nachmittag 1 Uhr

in meinem Gasthause an, und werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die besonderen Pachtlbedingungen vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Scheßlitz den 19 Sept. 1862.

Bapt. Leicht,
Gastwirth zum Fäßchen.

[4.2] Versteigerung.



Da mit 1. Oktober d. J. mein Anwesen in andern Hände übergeht, verstreiche ich am nächsten **Montag den 22 d. M.** dahier die mir dadurch entbehrlich gewordenen:

Ein paar gute Pferde (Rappen),
„ eiserner Wagen,
„ Pflug,
„ Chaischen,
Zwei Fracht= u. 2 Rennschlitten.

verschiedene Oeconomie= und Hausgeräthschaften, Heu rc. gegen Baarzahlung und sind Strichslustige freundlich eingeladen.

Staffelstein, am 16. September 1862.

And. Wich,
zum Roß

Kapital=Gesuch.

14000 Gulden werden auf I. Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Miethen

In der Königsstraße ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Näheres sagt die Expedition d. Blattes.

Auf dem Jakobsberg Nro. 1875 ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen

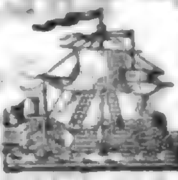
Es ist ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Vorplatz, Küche, Holzlag auf Lichtmeß für eine stille Familie zu vermieth.n. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gott mit uns. 

Schiffs-Verträge

für die

Ueberfahrt nach Amerika,

Gott mit uns. 

vermittelst der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, an das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen

Post-Dampfschiffe neuester Construction

können täglich bei mir zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord- und Süd-Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung von kleinen Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt. Aufschlüsse unentgeltlich

[21] **General-Agentur Bamberg.**

Haus-Nro. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

GEFRORNES

empfiehlt

Hofconditor **Wenglein.**

Einladung.

Zur Kirchweih in *Pödeldorf* am **Sonntag den 21. September** ladet höflichst ein

Ph. Hümmer.

Zigarren

in abgelagerter Waare kann ich das 100 Stück-Kistchen zu 48 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl., 2 fl. 12 kr., 2 fl. 24 und 3 fl 12 kr. zur geneigten Abnahme emwpfehlen.

Johann Teupser.

Zu verkaufen

Nachtigallen, Grasmücken, ein Sprosser, ein Schwarzplättchen, Rothkehlen sind billig zu verkaufen Näheres in der Exped. d. Bl

---

Ein Frauenarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **Joseph Zahleis,** Schuhmacher im Sandbad [2,1]

1449 bei dem Kirchner Kapfer ist 1855r Wein per Maß 12 kr., dann 1858r per Maß 16 kr. zu haben über die Straße.

Verkauf.

Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Gesuch.

Ein Mitleser zum **Frankfurter Journal** wird gesucht. Näh. 2c.

[2,1] Offener Dienst.

Im Orte Bug bei Bamberg wird bei dem Oeconomen **Adam Wich** eine mit guten Zeugnissen versehene **Viehmagd** gesucht, die auch sogleich eintreten kann.

Verlorenes.

Ein **Vordergewind** von einem goldenen Uhrschlüssel wurde an Maria Geburt von Gaustadt bis zur St Martinskirche verloren. Dem redlichen Finder 1 Gulden Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Notizbuch** wurde von Bischberg bis Bamberg verloren. Zurückzugeben gegen Belohnung in die Expedition d. Bl.

(Bamberger Hof) HH. Kflte.: Preusch u. Albert v. Hanau Fromann v. Mannheim, Schlemer v. Leimen, Wolf v. Erfurt, Blankerz v Zurchen, Brauß v Langenberg, Heeder v. Solingen, Kreuzkampf v. Frkfrt, Rach v. Höchst, Brennfelde v Sulzbach, Rupp v. Ravenburg, Olivier, Baron v. Staußen u. Tochtr, Hauptm. v. Statsmann u. Frau, v. Ekhardt, Rent. u. Akens u. Fam. v. Berlin. Dr. Stein v. Würzburg.

(Erlanger Hof.) HH.: Kflte: Günch v. Zwickau, Schwabacher v. Heidingsfeld, Wagner v. Mainstockheim, Maier u. Sohn v Ulm, Klose v. Frankenstein, Mauerhofer v Burgdorf, Domerisch, Priv v Hambg. Kansler, Apoth. v. Edenkoben. Reich, Priv v. Meiningen Heidenreich, Rent. u. Heidenreich, Chemiker v. Speier. v Strindern, Priv u. Starsmann u Frl Tchtr. v Holland. Kraus, Lyzealrektor v Regensbg. Schalhofer, Pfarrer u Herrlmaier v Pinkhofen Hartung, Landwirth v Zwickau. Dr. Pfast v. Geißlingen. Bauer, Rathschreiber v. Heilbronn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 259.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 21. September.

In der vorgestrigen Magistrats-Sitzung wurde der seitherige magistratische Sportelrendant Hr. J. Raab als Verwaltungssecretär und der Steuerperzipient Hr. Held als Sportelrendant einstimmig gewählt.

Wie verlautet, werden auch in Bayern gleichwie in andern deutschen Staaten gestempelte Couverte zur Frankirung der Briefe eingeführt. Zu wünschen ist nur, daß dies recht bald geschieht.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Die Ungeduld von Hanno Rhomberg, Prs. 380 fl. Die Malserhaide in Tyrol. Im Hintergrunde der Ortler, der Monte cristallo und die verlorene Welt von Millner, Prs. 400 fl.

Am 7. September tagte in Regensburg die satzungsgemäße Jahres-Versammlung des bayerischen Sängerbundes. Von den Gesangvereinen Ober- und Niederbayerns und der Oberpfalz, welche sein Gebiet bilden, gehören ihm alle bis auf 3 oder 4 als Mitglieder an, so daß er 61 Vereine mit nahezu an 2000 Sängern zählt. Die wichtigsten Berathungsgegenstände bildeten der Bundeswahlspruch, die Bundesfahne und Fahnenweihe. Als Bundeswahlspruch wurde angenommen:

„Bayern stets mit Herz und Hand
Für deutsches Lied und deutsches Land!"

Als Festort der Bundesfahnenweihe ist München in Vorschlag gebracht.

Der Betrieb der Strecke der Frankenbahn von Nürnberg nach Fürth beginnt schon heuer am 1. Octbr. und entsteht damit der k. priv. Ludwigs-Eisenbahn zwischen Fürth und Nürnberg Concurrenz. Da das Privilegium der letzteren zur Vermittlung des Verkehrs zwischen beiden Städten nur auf 30 Jahre lautet und mit dem 19. Februar 1864 erlischt, so wurde zwischen dem Directorium der Ludwigseisenbahn und der Generaldirection der k. bay. Verkehrsanstalten ein Abkommen getroffen, nach welchem obiges Privilegium schon jetzt erlischt. Der Bahnhof der Frankenbahn zu Fürth wird sehr groß; er umfaßt 43 Morgen Land und erhält eine Breite von 300 Schuh; 7 Geleise sind in demselben bereits angelegt.

Die Versammlung von Abgeordneten aus den liberalen Elementen der großdeutschen Partei zu Frankfurt wird zu Ende des kommenden Monats

stattfinden. Die Vorberathungen über das Programm, welches in dieser Versammlung berathen und festgestellt werden soll, sind zur Zeit noch in der Schwebe. Die Reformvorschläge der Konferenzstaaten und die Zollvereinsangelegenheit werden ebenfalls berathen werden.

Der Markt Waldkirchen bei Wolfstein in Niederbayern ist total abgebrannt. Selbst die neuerbaute Kirche und das Landgerichtsgebäude konnten nicht gerettet werden.

In Brody (Galizien) hat eine Feuersbrunst 114 Häuser in Asche gelegt.

Nach dem Vorgange der Deutschen in Zürich haben auch die Deutschen in Basel einen „Deutschen Hilfsverein“ gebildet.

Se. M. der König Ludwig wandert Berichten aus Rom zufolge mit seltener Rüstigkeit von einem Monument zum andern und berücksichtigt dabei vorzugsweise die neuen Ausgrabungen. Am 13. Sept. Mittags wurde Se. Majestät im Vatikan von S. H. dem Papst empfangen.

Im Würzburger Hofkeller liegen gegenwärtig 570 Fässer, die eine Quantität von 10,000 Eimer fassen können. Das größte Faß hält 660 Eimer und 24 Maas.

Die „Wunderdoktorin“ Amalie Hohenester von Deisenhofen, welche, um die Fortsetzung der strafbaren Handlung zu verhindern, in provisorische Haft genommen worden war, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

In Wien tritt am 1. October das Institut der „Fensterputzer“ in's Leben. Das die Fensterreinigung besorgende Individuum ist mittels einer mechanischen Vorrichtung vor jedem Unfalle geschützt und kann sich doch leicht und unbehindert bei der Arbeit bewegen. Für das Reinigen soll per Scheibe 1½ Neukreuzer berechnet werden.

In Berlin besteht eine Ministerkrisis. Der Kriegsminister soll seine Entlassung eingereicht haben und der Finanzminister bereits entlassen sein.

In Rußland ist jetzt nach einer 6jährigen Suspension eine Recrutirung von 5 Mann auf eine Bevölkerung von 1000 Seelen ausgeschrieben.

Nach einem Berichte des englischen Arztes Dr. Patridge, der von Garibaldifreunden eigens nach Spezzia geschickt wurde, ist die Kugel nicht in die Wunde eingedrungen, sondern hat den inneren Knöchel zerschmettert, das Gelenk bloslegend, welches jetzt, obgleich bei Bewegung schmerzend von Entzündung frei ist. Der sonstige Gesundheitszustand Garibaldis ist nach diesem Berichte leidlich.

Die Herrschaft des Dolches wird in Italien immer größer. In Turin wurden am 17. d. Nachts drei politische Mordthaten verübt, ohne daß man der Thäter habhaft geworden werde. L. Napoleon, der „gute Genius“ des Königs Victor Emanuel, soll demselben den Rath ertheilt haben, den energischen General Cialdini an die Spitze seines Kabinets zu stellen, die zweite Kammer nicht mehr einzuberufen und eine Verfassung wie die französische

mit allen ihren Beschränkungen hinsichtlich des Vereinsrechts, der Presse u. s. w. einzuführen. Solche weise Rathschläge sollen im gegenwärtigen Turiner Ministerium selbst empfänglichen Boden finden. Die Besorgniß vor einem von Seite der Actionspartei sich vorbereitenden allgemeinen Sturm gegen die Regierung, befreundet den Minister Rattazzi immer mehr mit dem Belagerungszustand und was drum und dran hängt.

In der Lombardei, schreibt die amtliche Zeitung von Parma, herrscht eine tiefe Erbitterung, und die geheime Presse ist, wie zur Zeit der österreichischen Regierung, wiederholt thätig die Aufregung zu nähren.

Die alten piemontesischen Truppen sind gegen Garibaldi's Anhänger tief erbittert; in allen großen Städten des nördlichen Italiens wird die Gensdarmerie verstärkt; die fremden Flüchtlinge verschwinden, ebenso die bekanntesten Führer und Mitglieder der Revolutionspartei und auf Malta sollen die Republikaner Berathung pflegen. Unter solchen Umständen ist es leicht glaublich, daß in Venedig die Emigranten massenweise um die Erlaubniß straffreier Rückkehr aus der Lombardei nachsuchen und oft den Bescheid gar nicht abwarten, sondern im Vertrauen auf die Gnade der österreichischen Regierung heimkehren.

Aus New-York wird gemeldet, daß General M'Clellan mit ungeheurer Heeresmacht ins Feld gerückt ist und zwar nach dem nördlichen Maryland um dort die Rebellen anzugreifen. General Sigl soll sein Commando niedergelegt haben und in Washington angekommen sein, um den General M'Dowell des Verraths anzuklagen. M'Dowell ist einstweilen seiner Funktion enthoben und auf 3 Wochen beurlaubt. Die Stadt Baltimore hat eine schöne Aussicht. Die Bundesflotte steht „zum Schutze" vor derselben und soll sie zerstören, wenn sie von den Sonderbündlern erobert wird. In Washington scheint man es nicht mehr recht geheuer zu finden; viele Familien verlassen die Stadt.

[2,1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des Oeconomen Johann Gries von Scheßlitz werden von dem unterfertigten königlichen Notare aus Auftrag des königlichen Landgerichts Scheßlitz nachbenannte, zur Verlassenschaft gehörige Besitzungen, als:

1) Haus-Nummer 5 in Scheßlitz, ein Hoftheil, bestehend aus:
   a) Plan-Nummer 7, Wohnhaus am Marktplatz, Scheune mit Stallung und Hofraum, 0,9 Dezimalen,
   b) Plan-Nummer 608, Brandacker am Mittelweg, 1 Tagwerk 34 Dezimalen,
   c) Plan-Nummer 632, der Schneebühlacker, 54 Dezimalen,
   mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil. — zusammengeschätzt auf 3100 fl.,
2) Plan-Nummer 8, Pflanzgarten im Scheßlitzer Stadtgraben, 5 Dezimalen, geschätzt auf 40 fl.,
3) Plan-Nummer 279 die Hälfte des Weihers im Scheßlitzer Stadtgraben, Wasserhülle, ganzer Flächeninhalt 13 Dezimalen, geschätzt auf 30 fl.,
4) Plan-Nummer 663, Acker in der Gehringsgasse am Schneebühl oder am Peulendorfer Weg, ein Tagwerk 33 Dezimalen, in der Steuergemeinde Scheßlitz gelegen, geschätzt auf 630 fl.,
5) Plan-Nummer 730, Hahnnacker am Reuther-Aengerlein, 1 Tagwerk, 14 Dezimalen,
6) Plan-Nummer 730$^1/_2$, desgl. 1 Tagw. 35 Dezim.,
7) Plan-Nummer 730$^1/_3$, desgl. 1 Tagw. 33 Dezim., die sub Ziffer 5 bis 7 besagten Objekte, in der Steuergemeinde Burgellern gelegen, und zusammen auf 1200 fl. geschätzt,
8) Plan-Nummer 730$^1/_4$, Wiese, das Reuther-Aengerlein, in der Steuergemeinde Burgellern gelegen, 84 Dezim., geschätzt auf 325 fl.,

am Montag den 29. September l Jrs. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Verlebten, Haus-Nro. 5 in Scheßlitz öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichsbedingungen selbst am Termine bekannt gegeben werden.

Lastenbeschrieb und Grundsteuerkataster-Auszug liegen in dem Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Scheßlitz am 19. September 1862.

Der königliche Notar.

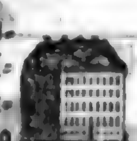
Kreppel.

In der Reichert'schen Wirthschaft wurde gestern ein **Commodschlüssel** gefunden.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 20. September 1862.

Waizen 21 fl. 32 kr. Korn 15 fl. 49 kr Gerste 12 fl. 42 kr. Haber dopp. 4 fl. 50 kr. Haber einf. 7 fl. 12 kr.

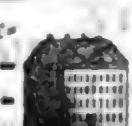
[3,3] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Frau Posthalterswittwe Ibel zu Bamberg wird das zur Massa gehörige Wohnhaus Dist. III Nro. 1456 in der Eisgrube dahier, ehemalige Dechantei-Wohnung des Stiftes St. Stephan dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf **Mittwoch den 1. Oktober früh 10 Uhr** im bezeichneten Wohnhause selbst anberaumt. Dasselbe ist massiv von Steinen erbaut, drei Stockwerke hoch, im besten baulichen Zustande, hat zwei Bodenräume, Keller, Brunnen, Waschhaus, Stallgebäude, Hofraum und hinter demselben einem großen Garten. Einsicht des Kaufsobjektes kann stündlich genommen werden, und ein Theil des Kaufschillings gegen hypothekarische Sicherheit stehen bleiben. Nähere Kaufsbedingungen werden am Termine selbst bekannt gegeben.

Bamberg, den 10. Septbr. 1862.
Brumbach,
kgl. Stadtpfarrer als Testaments-Executor.

[2,2] Bekanntmachung.

Die Erben des verlebten Müllergesellen **Johann Deinlein in Eggolsheim** lassen ihr Wohnhaus, Scheune nebst Hofhaus, Gemüs-Garten und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, am
Sonntag den 28 September d. Jrs.
im Gasthause des Herrn Nagengast in Eggolsheim öffentlich an den Meistbietenden versteigern.
Franz Deinlein.

[2,2] Versteigerung



Montag den 22. d. Nachmittag 2 Uhr werden im oberen Stephansberg H.-Nro. 1501 a verschiedenes Mobiliar, als Silber, Schreinerei, Spiegel, Porzellan, Weißzeug, Bettstücke und verschiedene Gegenstände verstrichen.

Gestern Nachmittags wurde von der Sutte bis zum Kirchhof im 2. District ein Kommod-Schlüsselchen verloren, um dessen gefällige Abgabe in der Exp. d. Bl. gebeten wird.

Am Samstag den 20 blieb auf der Fleischbank des Metzgermeister Trummer ein Hausschlüssel liegen, wer selbigen mitgenommen hat wolle ihn bei Meister Trummer abgeben.

Gestern Abends verlief sich ein junger **Rattenfänger** mit messingenem Gurt. Der Aufbewahrer wolle ihn gegen Belohnung beim „Großkopf" abgeben.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Rocholl v. Cassel, Rocholl v. Bremen, Tillmans v. Elberfeld, Bauer v. Zürich, Schatow v. Hannover, Thümmler v. Zwickau, Friedmann v. Nrbrg, Boute v. Baiersdorf. Graf v Helldorf, Kammerherr v. Wollnstädt. Bar. v. Siegel n. Gem. v. Montfort. Graf v. Growsow n. Fam. v. Rußld. Dr. Vilmar, Consist.-Rath v Marburg. Fr. Benkert v Wrzbg. Hofrath Dr. Küster n. Frl Tchtr. v. Danzig Hausen. Gem, Vart v. Berlin.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Hecrane u. Süßer v. Frkft, Eck v Augsbrg, Seibold v. Heidelbrg, Lenkgraf v Kempten, Müller v Stuttgrt, Ordenstein v. Fürth, Wolfram v. Sondershausen, Turnau u. Dr. Burkhardt v. Berlin. Dr. Roßhirt n Fam, Hofrath v. Erlangen. Dr. v. König, Gerichts-Arzt v. Aschaffenburg. Held, Buchhdlr. v. Zürich. v. Holstein, Offizier v. Oldenburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Kirchner v. Ravensburg, Fischer v. Ollmütz, Erdinger v. München, Förtsch, Gerstkorb u. Uebelbein v. Frkft, Tröger v. Sonneberg, Berthold v. Ulm, Wandloff v. Chemnitz, Börne v. Ißny, Walker u. Domeleff v. Hannover, Markert v. Stuttgrt, Schröder v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 260.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 22. September.

Dem Herrn Major Schwalb vom 3. Bat. des 5. Inf.-Reg. wurde von Sr. k. Hoh. dem Großherzog von Hessen der hessische Ludwigs-Orden verliehen.

Dem Vernehmen nach soll künftig für Ober- und Unterfranken nur Ein Bergamt bestehen und wird der Sitz desselben wahrscheinlich hierher verlegt werden.

Die Stelle eines Rentbeamten in Selb wurde dem Hrn. Rechnungs-Commissär Stirner zu Bayreuth verliehen und Hr. Regierungs-Finanz-Accessist Brunner zum Rechnungs-Commissär zu Bayreuth ernannt.

Die Versammlung der großdeutschgesinnten Abgeordneten in Frankfurt (Vorparlament) wird am 23. October d. J. eröffnet werden. Zu dem nationalvereinlichen Congreß in Weimar wird sich kein Deutsch-Oesterreicher einfinden.

Ueber das furchtbare Brandunglück, von welchem der 5 Stunden von Passau entfernte Ort Waldkirchen in der Nacht von Donnerstag auf Freitag heimgesucht wurde, entnehmen wir den Berichten folgendes Nähere: Das Feuer brach Nachts 1 Uhr aus und verbreitete sich bei sehr starkem Ostwinde mit rasender Schnelligkeit über die trockenen, meist hölzernen Dächer und Gebäude; von 151 Häusern mit eben so vielen gefüllten Scheunen standen um halb 5 Uhr nur noch 4 Gebäude! Die Hitze war so groß, daß an dem Bache, welcher den Ort durchfließt, sogar die Feuerspritze anbrannte. Auch die herrliche, mit großen Opfern neuerbaute und erst im vorigen Jahre eingeweihte Kirche brannte nieder; aus dem Thurme stiegen zwei mächtige Feuersäulen empor, noch schlug die Glocke 3 ¼ Uhr, dann stürzten Glocke und Thurm ein. Alle Acten und Hypothekenbücher im Landgerichte sind verbrannt. Die von Ferne herbei geeilte Hilfe konnte dem Feuer bei der großen Ausdehnung ebensowenig Einhalt thun, als die Waldkirchner selbst. Ungefähr 1000 Einwohner sind obdachlos. Außer Kleidern, Waaren, Einrichtungen, Victualien und Getreide ist viel Vieh mit verbrannt. Wie viele Menschenleben dabei zu Grunde gegangen sind, ist noch nicht ermittelt; 5 Erwachsene wurden aus dem Schutt hervorgezogen und 22 Kinder wurden vermißt; letztere werden hoffentlich gerettet sein. Einen Kaufmann, welcher ein Pulverfäßchen retten wollte, soll es mitten entzwei gerissen haben.

In München waren heuer 570,674 Eimer Sommerbier eingesotten, um 178,720 Eimer mehr als im Vorjahre und doch reichen die Vorräthe nur noch einige Tage. Mehrere Bräuer haben bereits mit dem Ausschenken des neuen begonnen.

Als am vergangenen Donnerstag Nachmittags der Eisenbahnzug von Augsburg abging, sprang der in Gunzenhausen stationirte Heizer Günzel schnell auf die Maschine, glitt wahrscheinlich aus und fiel unter dieselbe, welche ihm den einen Arm und das eine Bein abriß. Als man ihn hervorzog, hatte er noch die Besinnung, zu fragen: „Wo ist mein Arm?“ Nach einigen Stunden verschied er. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau und sechs Kinder.

Im Abgeordnetenhause zu Berlin wurde am Samstag die Berathung über den Militär-Etat beendet und bei allen Ansätzen der Commissionsantrag angenommen. Heute findet die definitive Schlußabstimmung statt. Die Ministerkrisis ist noch schwebend.

Nassau hat den preußisch-französischen Handelsvertrag ebenfalls abgelehnt und die Forderung weiterer Verhandlungen mit Oesterreich wegen dessen Eintritts in den Zollverein als ganz berechtigt anerkannt. Die beiden Hessen werden den Vertrag ebenfalls ablehnen.

Von Seite des österr. Kriegsministeriums ist die Verordnung ergangen, daß künftighin alle zur Verpflegung der verschiedenen Truppenkörper erforderlichen Naturalien unmittelbar bei den Producenten selbst anzukaufen sind, zu welchem Ende besondere Einkaufscommissionen aufgestellt werden sollen, welche mit den hiezu geneigten Producenten in unmittelbaren Verkehr zu treten und die Einkäufe zu bewirken haben. Die bisher in dieser Beziehung gemachten Versuche haben nehmlich die besten Resultate gehabt und den Beweis geliefert, daß auf diese Weise die Verpflegung des Heeres auf das promteste und auf die wenigst kostspielige Weise durchgeführt wird, während es anderseits auf der Hand liegt, daß eine derartige Gebahrung auch in dem Interesse der Producenten liegt, da sie den Gewinn, welchen die Zwischenhändler beanspruchen, wenigstens theilen.

Die franco-italienische Korrespondenz berechnet, daß der vereitelte Römerzug der Turiner Regierung wenigstens 10 Millionen koste, während er durch Zwangskontributionen, durch die von Gemeinden und Privaten erlittenen Verluste, durch die plötzliche Entwerthung der Fonds u. s. w. dem Land einen Schaden von wenigstens 30 Millionen gebracht habe.

Der Prozeß Garibaldi's kann wohl erst gegen Ende dieses Jahres beginnen, theils wegen der Wunde des Generals, die vor 3 Monaten nicht geheilt werden kann, theils auch wegen der umständlichen Voruntersuchung.

Die amtliche Mailänder Zeitung schreibt in einem officiösen Artikel, daß nach den Vermählungsfeierlichkeiten sich für den Minister Rattazzi die Gelegenheit darbieten wird, mit dem Kaiser Napoleon, vielleicht in Gegenwart einer anderen hohen Person, zu conferiren. In dieser Conferenz wird offen und entschieden die Frage über die Räumung Roms von den französischen Truppen zur Sprache gebracht werden. Wenn der Kaiser nicht will-

fährt und noch zögert, wird man zur Macht Italiens, zum Heer, zu den Freiwilligen, zur Revolution, zu Garibaldi (?) seine Zuflucht nehmen, und der unvermeidliche Besitz Roms soll nicht mehr die Fata Morgana der Italiener sein.

Die Aufregung in Spanien und namentlich in Madrid gegen Frankreich ist so groß, daß es dem Ministerium schwer, wo nicht unmöglich sein wird, eine Politik im französischen Sinne zu befolgen. Beim letzten Stiergefechte wurde eine Figur, welche den Kaiser Napoleon darstellte, unter dem Jubel der Zuschauer der Wuth eines Stieres preisgegeben.

Aus New-York wird folgender gelungene Yankee-Streich gemeldet: In sämmlichen Blättern hatte ein gewisser Fitch vor Kurzem angezeigt, daß er gegen einen Dollar Einsendung Jedermann ein untrügliches Mittel, der Conscription zu entgehen, an die Hand gebe. Bei der großen Abneigung gegen diese bisher im freien Amerika unbekannte Einrichtung konnte es nicht fehlen, daß zahlreiche Neugierige nach dem Mittelchen fragten. Binnen einer Woche hatte er 600 Anfragen mit ebensoviel Dollars empfangen, und das Mittel, das er ihnen an die Hand gab, bestand einfach in dem Rath, sich freiwillig zu stellen. Dagegen konnten nun allerdings auch die Behörden nichts einzuwenden haben.

Heute Montag den 22. September 1862 im Saale des

Erlanger Hofes

Theatralisch-humoristische

Gesangs-Vorträge

des Komikers **A. Kappel** nebst Gesellschaft.

Die Vorträge bestehen aus den neuesten komischen **Duetts** und **Sololiedern** im entsprechenden Costüme.

Anfang 7½ Uhr, Entrée 6 kr.

Da wir in den größten Städten des Auslandes, wo wir uns produzirten, den größten Beifall gefunden, so hoffen wir auch hier dem geehrten Publikum einen genußreichen Abend verschaffen zu können und laden hiermit zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.

A. Kappel
nebst Gesellschaft.

Anzeige



Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Messerschmitt** endiget heute Abend

Bamberg, 22 Sept. 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

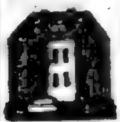
Zur Nachricht.

Das Verzeichniß der ausgezogenen Theaterloose liegt im Harmonie-Sekretariate zur Einsicht auf.

[3,1] Verkauf.

Distr. I Nr. 329 am Anfang der Weide ist eine Partie guter **Kartoffeln,** die Butte zu 48 kr., zu verkaufen.

Versteigerung.



Morgen **Dienstag den 23. September Nachmittags 4 Uhr** wird das vordere Wohnhaus Dist. II Nro. 749 nächst der Eisenbahn mit großem Hofraum, beim Mohrenpeter öffentlich versteigert. Die näheren Kaufsbedingungen werden beim Striche bekannt gemacht und Liebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Zu verkaufen

ist ein große Partie dürre Fohren-Bretter. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen.

Auf dem Stephansberge Hs.-Nro. 1534 sind einige gute **Stutz-Geisen** zu verkaufen.

Gesuch.

Es wird sogleich eine Zugeherin gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

200 fl. und **1000 fl.** sind auszuleihen. Näheres in der Expedition.

Gefundenes.

Gestern wurden zwei zusammengebundene Schlüssel gefunden und der Exp. übergeben.

Ein **Portemonaie** wurde gefunden und kann in der Frauengasse Nr 475 abgeholt werden.

Es ist ein brauner **Jagdhund** zugelaufen und kann gegen Einsatzgebühren im Dist. IIII Hs. Nro. 1805 abgeholt werden.

Gestern Nachmittag wurden 2 Schlüssel an einem Ringe verloren, man bittet um deren Zurückgabe in die Exp d. Bl.

Gestern blieb in der St. Martinskirche ein braunseidener En-tous-cas stehen. Dem Ueberbringer ein Douceur Näh. rc.

Nächst dem Schillerplatze ist auf Martini ein freundliches Logie für eine stille Familie, bestehend in Zimmer, Alkoven und Kammer u. dgl. zu vermiethen. Zu erfragen i. d. Exp.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Reiß v. Mannheim, Fritze v. Ludwigshafen, Stöhr v. Mktbreit, Heilbronner u. Sohn v. Hürben, Mohr, Rent. Goldschmidt u. Partik. Rokey v. Frkfrt. Baron v. Trensch v. Hanau. Mad. Nabonell v Paris Frau Baronin v. Fenninger v Budheim. Fries, Oberstlieutn. v. Rothenburg. Bär, Rent. v. Frkfrt. Jöst, Partik. v. Bärchelberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schneider v. Zwickau, Erhardt v Worms, Neubauer v. Fürth, David v. Saaz, Geis v Johnston, Rauner v. Annaberg. Arzmüller v. Mnchn, Cröne v. Osnabrück, Becker u. Heinrich v Frkfrt, Schutz v. Coblenz, Torner v Hannover, Krug u. Franz v. Landau. Dr. Phil. Düntzer u. Prof. Düntzer v Cöln Schöner, Gerichtsschreiber v. Begnitz. Nolte, Theaterdirektor v. Hamburg. Corner, Controleur v. Chemnitz

(Erlanger Hof.) HH.: Kflte.: Müller v. Berlin, Bernardt v. Germersheim, Westermayer v. Trier, Hellbach v Erfurt, Wittlich v. Stuttgt, Becht v. Nrbrg. Bauer u. Gem. v. Prag, Zobel u. Gem. v. Cannstadt. Heim u. Frl. Schwstr. v. Mainz, Rümelein v. Regensbg, Holzhdlr. Eißing u. Sohn, Advok. v. Freiburg. Müllerr u. Frl. Schwstr. v. Hof. v Wangerow u. Fam. v Ungarn. Ilmhoff v. Lüttich u. Biringer v. Bruchsal, Fabr. Lang, Senator v. Frkft. Cramer, Studienlehrer v Wallerstein. Rein u. Fam, Kohl, Stud. Phil. u. Nebe, Rent. v. Eisenach. Horn, Pfarrer v Schloßreppach. Nuß, Rent v. Neuchatel. Porzelt u. Sohn, Baumstr, Füllweber, Holzhdlr. u Raim, Maler v. Cronach. Dandler u. Gem Priv. v. Genf. Spindler u Gem. v. Memmingen.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Süterlein am Marplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 261.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 23. September.

(Hopfenbericht.) Diese Woche geht unsere Hopfenernte zu Ende. Da dieselbe vom schönsten Wetter begünstigt ist, haben wir keinen Mangel an Böden zum Trocknen, wohl aber an Pflückern. Die Qualität des Hopfens ist ausgezeichnet, derselbe ist fein an Rippen und Aroma. Verkäufe wurden abgeschlossen zu 70 — 75 fl.; gestern wurden 80 fl. geboten, aber die Waare nicht abgegeben.

In Bischberg wurden im verflossenen Jahre auf 300,000 Stangen 1200 Ztr. gebaut, heuer wird die Ernte kaum 600 Zentner überschreiten.

Nach einer allerhöchsten Verordnung hat bei künftigen Pensionirungen der Profos die Pension des Feldwebels, der Bataillons-Tambour jene des Sergeanten, dann der Hornist 2. Classe, der Büchsenmacher, Sattler und Schmied die Pension des Corporals zu erhalten.

Die am Sonntag in Coburg versammelten Abgeordneten fast sämmtlicher deutschen Sängerbunde haben einen allgemeinen deutschen Sängertag constituirt.

Die neuesten Berichte aus dem abgebrannten Markte Waldkirchen bestätigen, daß leider zehn Menschenleben zu beklagen sind, und mehrere werden noch vermißt. Den Schaden berechnet man auf eine Million Gulden. Die Entstehung des Brandes deutet auf Brandstiftung. Der Sturmwind war während des Brandes so stark, daß bis nach dem 2 Stunden entfernten Orte Vendelsberg die Kohlen getrieben wurden.

Nachdem sich unter den Studentenphilistern der Stadt Nürnberg vielseitig der Wunsch nach Abhaltung periodisch wiederkehrender Zusammenkünfte kund gegeben hat, wurde diese Angelegenheit von einer zahlreichen Versammlung derselben näher in Erwägung gezogen und beschlossen, daß monatlich eine solche Zusammenkunft stattfinden soll. Zur Abhaltung der ersten Versammlung wurde Montag den 29. d. Mts. festgesetzt, und erging an sämmtliche Studentenphilister aus Nah und Fern die Einladung, sich recht zahlreich an dieser Versammlung zu betheiligen.

Auf dem deutschen Handelstage sind zur Zeit vertreten 129 deutsche Handelskorporationen, davon 50 preußische (16 derselben fallen auf die preußischen Rheinlande), Bayern mit 24, Würtemberg mit 4, Hannover mit 13, Baden mit 11, Großherzogthum Hessen mit 3, mit eben so vielen das

Churfürstenthum, Königreich Sachsen mit 2, sächsische Herzogthümer mit 2, freie Städte mit 4, Oesterreich mit 7, nördliche Herzogthümer mit 3, Mecklenburg (der einzige Staat, wo der Handelstag eine ungünstige Aufnahme Seitens der Regierung erfahren) ist nur mit Einer Handelskorporation (Wismar) vertreten.

Die Eröffnung der zweiten Verbindungsbahn Würtembergs mit Bayern, die von Wasseralfingen nach Nördlingen, soll nunmehr — wie sich jetzt schon nach dem Stand der Arbeiten voraussehen läßt, — bestimmt auf den Juni 1863 festgesetzt sein, da auch Bayern mit der ihm auf seinem Gebiet zum Bau obliegenden kurzen Strecke bis dahin fertig wird.

In Nürnberg stürzte gestern Vormittags die Feuermauer eines in der Reparatur begriffenen Hauses in der Radbrunnengasse in sich zusammen. Das Leben einer bejahrten Frau und eines Kindes waren bedroht, dieselben wurden jedoch durch einen Schrank vor dem Verschütten gerettet.

In Regensburg wurde der Oberlieutenant F. Breyer vor einigen Tagen beim Exerziren von einer Fliege in die Wange gestochen, erkrankte durch die eingetretene Entzündung, und starb am 20. d. Mts.

Zwischen den Serben und den Türken scheint der Tanz jetzt los zu gehen. Aus Belgrad wird berichtet, daß die von den Türken besetzte Festung Uschiza von den Serben regelmäßig belagert wird und Belagerungsarbeiten angelegt werden. Semendria und Schabatz sind von den Serben eingeschlossen und wird die Besatzung durch häufiges Gewehrfeuer beunruhigt. Flüchtlinge aus beiden Städten sind in Belgrad angekommen.

In Frankreich will man einer umfassenden republikanischen Verschwörung auf die Spur gekommen sein. Dieselbe hätte an verschiedenen Punkten des Landes zu gleicher Zeit zum Ausbruch kommmen sollen.

Der amerikanische Consul Canisius in Wien hat an Garibaldi einen Brief gerichtet und gefragt, ob er, da er „das große und patriotische Werk, das er im Interesse seines geliebten Vaterlandes kürzlich unternahm, für jetzt nicht zu Ende führen konnte", seinen starken Arm nicht den vereinigten Staaten zu dem gegenwärtigen Kampfe leihen wollte. Grenzenlos wäre der Enthusiasmus, mit dem er würde empfangen werden. Darauf antwortete Garibaldi, wenn er frei und geheilt sein werde, werde er seinen Wunsch, der amerikanischen Republik, deren Bürger er sei, möglicherweise erfüllen können.

Oberst Eberhard, dessen Energie im Kampfe gegen die Garibaldianer Palavicini so sehr ruhmt, war, wie die Triester Zeitung meldet, früher österreichischer, dann ungarischer Tambour, dann türkischer Renegat und Hauptmann, von Garibaldi wurde er zum Obersten ernannt und trat als solcher in die reguläre Armee ein.

Aus Ostindien wird berichtet, daß in Kanton und Macao ein sehr heftiger Orkan beträchtlichen Schaden verursacht habe und daß dabei viele Personen ums Leben gekommen.

Im Lager der Franzosen zu Orizaba (Mexiko) herscht die Krankheit der Blutarmuth, welcher im Durchschnitt monatlich 150 Mann als Opfer fallen.

In New=York drängen einander fortwährend Gerüchte von Siegen und Niederlagen des Unionsheeres, ohne daß sich diese Gerüchte auf verläßliche Quellen zurückführen lassen. Inzwischen äußern sich die schlimmen Folgen dieses Krieges nach außen immer mehr. Auch in Italien leiden die Fabriken schwer. Die Besitzer der Fabriken von Voltri und Serravalle haben schon eine Million verloren und ähnlich steht es an andern Orten. Eine Menge italienischer Maler, Musiker, Mosaikarbeiter rc. die in New-York, Washington und Philadelphia ansäßig waren, kommen in den traurigsten Verhältnissen in die alte Heimath zurück und entwerfen eine erschreckende Schilderung von den amerikanischen Zuständen.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des verlebten pensionirten Gendarmen Conrad Heß dahier wird zur Anmeldung etwaiger Forderungen an den Rücklaß des Verlebten Termin auf

Donnerstag den 25. ds. Mts. Vormittags von 9—12 Uhr

im Geschäftszimmer des kgl. Stadtgerichtsassessors Ellner, be. Vermeidung der Nichtberücksichtigung anberaumt.

Bamberg, den 20. September 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der kgl. Stadtrichter
Wimmer. **Ellner,** k. Assessor.

Exp.-Nro. 2850. coll. Frank.

Todes- ✝ Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante die

Gärtnermeisters-Frau

Margaretha Wolf, geb. Hain,

in ihrem 60. Lebensjahre nach langjährigen schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten unserer Religion in das bessere Jenseits abzurufen. Sie starb gottergeben in den Willen Gottes. Wer die rastlose Thätigkeit, die unermüdete Sorgfalt und die Liebe für die Ihrigen kannte, wird unseren bittern Schmerz ermessen können und uns stilles Beileid nicht versagen.

Indem wir diese Trauerkunde allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere aber den verehrlichen Mitgliedern des Tugendbundes hiemit zur Anzeige bringen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse **heute Nachmittags 3 Uhr** und der Seelenmesse am **Mittwoch früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Gangolph gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 23. September 1862.

Der tieftrauernde Gatte mit den übrigen Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Allen denjenigen, welche an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste der

Gärtnermeisterswittwe Barbara Badum

Theil nahmen, sagen wir den tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gesuch.

Eine tüchtige solide Köchin, welche sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis Ziel Martini gesucht. Näheres in der Exp.

Todes- ✝ Anzeige.

Dem allmächtigen Rathschlusse Gottes hat es gefallen unsern inniggeliebten Sohn und Bruder, den **Gärtnermeisters-Sohn**

Joseph Wolf

in einem Alter von 28 Jahren öfters versehen mit dem heiligen Sterbsakrament nach einem neunmonatlichen Lungenleiden in das bessere Jenseits abzurufen Wir bitten daher alle Verwandte, Freunde und Bekannte dem Leichenbegängnisse am **Mittwoch Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienst am **Donnerstag früh 9 Uhr** in der St. Gangolphskirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die grosse ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängniss und Trauergottesdienst unserer unvergesslichen nun in Gott ruhenden Tante

Fräulein

Barbara Josephine Sippel

danken tief gerührt

die Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende wie zahlreiche Theilnahme, welche theure Anverwandte, werthe Freunde und Bekannte bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des **Metalldrehers**

Andreas Emmerling

so aufrichtig an den Tag legten, aber noch besonders den verehrten Mitarbeitern der königlichen Bezirkswerkstätte, für die letzte Ehre, die sie uns zum Troste Ihm erwiesen haben, sei der innigste Dank gesagt. Möge Gott sie Alle vor derlei traurigen Fällen recht lange bewahren, uns aber Gelegenheit geben, bei freudigen Ereignissen unseren Dank bethätigen zu können.

Bamberg, den 23. Septbr 1862.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihren zwei unmündigen Kindern nebst sämmtlichen Hinterbliebenen.

Doktor Romershausen's Augenessenz,

[3,1] **zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft.**

Mit Genehmigung des könig. bayer hohen Staatsministeriums habe ich ein Hauptdepôt dieser, hinsichtlich ihrer bewährten Heilwirkungen aus öffentlichen Blättern hinreichend bekannten **Augenessenz** bei dem Apotheker Herrn **G. Goes in Bamberg** errichtet

Dieses Mittel kann daher hinfort sowohl bei genanntem Herrn als auch direkt von mir bezogen werden. Eine für längere Zeit zureichende Flasche nebst Gebrauchsanweisung kostet exl. Emball. 1 fl. 45 kr. oder einen Thaler preuß Kour. Die Flaschen sind zur Verhütung der Fälschung mit einem Stempel im Glase versehen.

Der Jahresbericht wird bei Herrn **G. Goes** in Bamberg gratis ausgegeben.

Aken. Der Apotheker **Dr. F. G. Geiß**.

Kommentar zum Handelsgesetzbuch.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:

Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch erläutert von J. Lutz.

1. Heft 48 kr.

Eine *reiche Auswahl* von **Herbst-Kragen & Paletots** von fl. 6. bis fl. 30. — empfiehlt [3,1]

Flora Kronacher.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahr** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff **Bavaria**, Capt. **Meier**, am Sonnabend, den **4. October**,
" **Hammonia**, " **Schwensen**, am Sonnabend, den **18. October**,
" **Teutonia**, " **Taube**, am Sonnabend, den **1. November**,
" **Borussia**, " **Trautmann**, am Sonnabend, den **15. Novembr.**
" **Saxonia**, " **Ehlers**, am Sonnabend, den **29. Novembr.**

Passagepreise:	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Nach New-York	**Pr. Crt. Rthlr. 150,**	**Pr. Crt. Rthlr. 100,**	**Pr. Crt. Rthlr. 60.**
Nach Southampton	**Pf. St. 4,**	**Pf. St. 2. 10,**	**Pf. St. 1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **1. October** per Packetschiff **Helene**, Capt. **Raschen**.
" " " **15. October** " " **Elbe**, " **Voss**.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten**, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, sowie bei unserm für Ober- und Unterfranken concessionirten *Agenten*

M. J. Hesslein,

in **BAMBERG, Langgasse, Nro. 163.**

Bekanntmachung.

[3,2] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein best eingerichtetes Wirthschafts-Anwesen dabier **Hs.-Nr. 12 mit realer Gastgerechtigkeit**, Felsenkeller, gedeckter Kegelbahn sammt Wirthschafts- und Brauinventar, dann 20 Tagwerk Felder und Wiesen auf den Zeitraum von 6 Jahren von Martini l. J. an öffentlich zu verpachten. Termin hiezu steht auf

Sonntag den 28. l. Mts.
Nachmittag 1 Uhr

in meinem Gasthause an, und werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die besonderen Pachtbedingungen vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Scheßlitz den 19. Sept. 1862.

Bapt. Leicht,
Gastwirth zum Fäßchen.

[3,1] **Versteigerung.**

Dienstag den 30. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Hause Nro. 578 neben dem Fischbäcker verschiedenes Mobiliar, als Silber, Stockuhren, Porzellan, Weißzeug, Betten, Herrenkleider, worunter ein Mantel, ein großer Kleiderschrank, Bücher, Papier in Folianten und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verstrichen.

[3,3] **Verkauf**



2 Wagenpferde,
hellbraun, 5jährig,
1 Reitpferd,
Schimmel, 9jährig,
1 Wagen und
2 Geschirre



stehen billig zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition.

Miethen.

Eine Parterre-Wohnung ist bis Ziel Martini Haus-Nro. 527 zu vermiethen.

Im Hause Nro. 1869 ist ein großer verschließbarer **Hopfenboden** zu haben.

Mieth-Gesuch.

Eine einzelne Person sucht ein Zimmer und Küche zu miethen. Näh. in der Exped.

[3,1] Eine stille Familie sucht ein Logis von 2 Zimmern, Küche 2c. zu miethen, welches entweder sogleich oder längstens in 4 Wochen bezogen werden kann. Näheres in der Exped.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet (2 Betten, Kochofen) sowie Bedienung wird **sofort** gesucht. Zu erfragen in der Exped.

(Deutsches Haus.) HH. Graf u. Gräfin zur Lippe v. Preußen. Frhr. v. Brück, Oberst-Lieut. v. Bayrth Bar. v. Stotz u. Gem v. Wiesbaden. v. Höller u. Fam, Gutsbes v Finnland. Kranzold, Bez.-Ger. Direktor v. Ansbach. Hofrath v Baye u. Frl. Tchtr. v Berlin Beilsten u. Fam, Institutslehrer v. Kaiserslautern. Grey u. Fam. Rent v. Engld. Silbermann, Fabrikbes v. Hausen. Neder, Fabr. v. Bruck. Goldberg, Agent v. Lpzg. Emmert v Marktsteft u. Frank v. Magdebg, Kflte.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Buch v. Lpzg, Ramp u. Schleitner v Nrbrg, Wagner v. Wrzbg. Schütte v. Elberfeld, Levie u. Levie v Frkfrt, Weißer v. Georgiu. Bar. v. Aretin, Reichsrath, Zorhammer u. Gem, Röckel, u Sparhamer u Gem, Rent. v. Mnchn. Wagenheyl u. Gem, Partik. v Kaufbeuern Haas u. Gem, Prof. v. Wrzbg Adler, Baumeister v. Berlin Smitt u. Gem, Rent. v. London. Fr. Schmiedt v. Burgkundstadt. Fr. Wachner v. Ansbach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Hoffmann v Nürnberg, Streng v. Kitzingen, Henry v London, Merz v. Dresden, Luckert v. Sulzfeld. Heß, Rechnungs-Commissär u. Bartmann, Ingenieur v Bayreuth Frl.: Zettler, Kersel, Goßler u. Huber v. München, Schauspielerinen.

(Erlanger Hof.) HH. Kieferle, Stadtbaumeister v. Mannhm Mohr, Buchhdlr. v. Heidelberg. Steinhauser, Gutsbes v Königsbg. Pimowsky u. Sohn v Petersburg. Stickelmann u. Gem, Priv. v. Lüdenscheid Bandel u. Schwstr, Postmstr. v Windischhausen Frhr v. Schott, Oberlieut. v. Ulm. Böhme u. Gem. u Poser u. Sohn v. Breslau u. Späthe u. Fam. v Passau, Rent Kflte.: Frank v. Fürth, Rieser u Löwenthal v. Crombach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 262.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 24. September.

Bei der Unmaße von Raupen, welche gegenwärtig an den krautartigen Feldfrüchten traurige Verheerungen anrichten und insbesondere in der Nähe von Ortschaften an einzelnen Stellen den Boden dicht bedecken, wäre es im Interesse der Landwirthschaft sehr wünschenswerth, daß zur Vertilgung derselben alles aufgeboten und dadurch dem Schaden im künftigen Jahre möglichst vorgebeugt würde. Würde es nicht zweckentsprechend sein, wenn man den Schulkindern, welche ein gewisses Quantum abliefern, eine kleine Geldbelohnung dafür bestimmte?

In Scheßlitz sind gestern Nachts nach 8 Uhr zwei mit den Erntevorräthen gefüllte Scheuern abgebrannt. Der Brand wurde sogleich beim Entstehen von den hiesigen Stadtthürmern bemerkt und später auch von höher gelegenen Stadttheilen aus gesehen.

Ueber die beim Brande von Waldkirchen Verunglückten erfährt man folgendes: Drei Personen, Vater, Tochter und Haushälterin wurden angekleidet im Hausgewölbe erstickt aufgefunden; 2 Personen sind gänzlich verbrannt, 3 Personen wurden von einem einstürzenden Gewölbe erschlagen und 2 schwer verletzt; die Ausgrabungen werden zeigen, ob nicht noch mehr verschüttet sind. Ein Brauer und ein Kaufman erhielten gefährliche Verwundungen.

Nach einer Privatmittheilung hat es in der vorgestrigen Nacht bei Eger an vier verschiedenen Punkten (Einzelhöfe) gebrannt. Von Eger ist das Militär zum Löschen und Retten ausgerückt. Bemerkt wird noch, daß schon seit 8 Tagen fortwährend Brände in Böhmen vorgekommen sind.

Zu dem deutschen Sängertage in Coburg waren im Ganzen 72 Abgeordnete erschienen als Vertreter von 42 Sängerbünden und 45,312 Sängern. Nach den festgesetzten Statuten des deutschen Sängerbundes soll in der Regel alle vier Jahre ein deutsches Sängerfest stattfinden und mit demselben ein deutscher Sängertag verbunden werden. Dazwischen soll aber auch alle zwei Jahre ein außerordentlicher deutscher Sängertag stattfinden. Jeder Sängerbund von mehr als 300 Mitgliedern hat eine Stimme im Sängertage, von mehr als 1000 zwei und von mehr als 2000 drei Stimmen. Das nächste Sängerfest soll am 18. Juni 1865 stattfinden, wo? bleibt dem Ausschuß überlassen. Zum geschäftsführenden Ausschuß wurde der schwäbische Sängerbunds-Ausschuß gewählt, in den Gesammtausschuß Männer aus ganz Deutschland.

Der Zweck des deutschen Sängerbundes, der die einzelnen Sängerbunde Deutschlands und die deutschen Sängerbunde und Männergesangvereine im Auslande umfaßt, welche sich demselben anschließen, geht dahin den deutschen Männergesang auszubilden und zu veredeln. Durch die dem deutschen Liede innwohnende, einigende Kraft will auch der deutsche Sängerbund in seinen Theilen die nationale Zusammengehörigkeit der deutschen Stämme stärken und an der Einheit und Macht des deutschen Vaterlandes mitarbeiten.

Auch in Fürth wurde ein Dienstfraueninstitut errichtet.

In Weidenberg (bei Bayreuth) hat es vor einigen Tagen eine blutige Schlägerei zwischen drei Brüdern und ihrem Vater gegeben. Dem Vater wurde der Hirnschädel eingeschlagen und zweifelt man an seinem Aufkommen, auch einer der Brüder wird wahrscheinlich seinen Wunden unterliegen.

Die großdeutsche Versammlung in Frankfurt findet bereits am 21. Oktbr. statt.

Abermals vollzieht sich in Oesterreich, und zwar ganz in der Stille eine großartige innere Reform. Am 15. d. Mts. nämlich, bei der Eröffnung der in Hannover zusammengetretenen Commission zur Ausarbeitung einer allgemeinen deutschen Civilproceßordnung, legte der Vertreter der österreichischen Regierung einen vollständig ausgearbeiteten Entwurf einer neuen Civilproceßordnung vor, und zwar basirt auf Mündlichkeit und Oeffentlichkeit. Neben dem ordentlichen Verfahren vor den Collegialgerichten gibt es ein abgekürztes vor den Einzelgerichten; außerdem sind für bestimmte Gattungen von Rechtsstreiten besondere Verfahrungsarten normirt. Mit dieser Reform geht Oesterreich allen übrigen deutschen Staaten voraus.

Mit dem Vergnügungszug der Wiener zum Münchener Oktoberfest wird es Ernst. In österreichischen Blättern ist bereits das Programm erschienen und die Abfahrt von Wien auf den 3. Oktober Nachmittags angesetzt. Ein Theilnahmsschein mit Waggon II. Klasse kostet 50 fl. und einer III. Klasse 42 fl. östert. W. Dafür bieten die Unternehmer die Reise von Wien bis München sammt Verpflegung; ferner durch vier Tage in München Logis, Verpflegung, Lohndiener, Omnibusse, einen Lusttrain nach Starnberg und eine Dampfschifffahrt auf dem Würmsee, endlich 10 Tage giltige Retour-Fahrbillete nach Wien.

Der Pabst hat seiner Pathin, der sardinischen Prinzessin Pia, welche den König von Portugal heirathet, ein kostbares Hochzeitsgeschenk übersendet.

Die Haussuchungen und Verhaftungen, welche in Neapel in der Nacht vom 17. auf den 18. Sept. erfolgt sind, hat Larmarmora veranlaßt, der Rattazzi telegraphirte, es sei ein Anschlag auf das Leben Napoleons III., Victor Emanuels und Rattazzi's im Werke. Seitdem, schreibt man der Independance, „läßt Rattazzi sich nicht mehr allein und zu Fuß auf der Straße blicken.“

Aus Anlaß der für die amerikanischen Nordstaaten so unglücklichen Kämpfe in den letzten Tagen des vorigen Monats bemerkt die Neuyorker Handelszeitung: Mit der bisherigen Halbheit kann und darf der Krieg nicht länger fortgeführt, nicht noch einmal dürfen Gut und Blut der loyalen Bürger zwecklos vergeudet werden. Dem Präsidenten und seinem Cabinet muß es endlich klar geworden sein, daß die Nation das bisherige Verfahren entschieden mißbilligt und ähnliche Fehler, wie die seit Jahr und Tag begangenen, nicht ungerügt lassen wird. Die Verwegenheit der Rebellen ist es nicht, die uns zu Schanden gemacht, auch nicht Feigheit unserer Truppen, die sich vielmehr bei jeder Gelegenheit gut geschlagen haben; Unentschiedenheit des Gouvernements, Unfähigkeit, wenn nicht Verrath der Befehlshaber unserer Armee tragen einzig und allein die Schuld und dagegen gibt es Gott sei Dank noch Mittel, zu denen man im äußersten Fall auch greifen wird.

Bekanntmachung.

Das Depositenamt des unterfertigten Gerichts befindet sich von heute an in dem rechten Flügel des Bezirksgerichtsgebäudes zu ebener Erde.

Bamberg, den 22. September 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der kgl. Stadtrichter
Wimmer.

Exp.-Nro. 2892. coll. Frank.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Lichtern und Seife für die hiesigen Wolthätigkeits-Anstalten wird im Submissionswege an den Wenigstnehmenden hingelassen, weßhalb Luftragende ihre Anträge versiegelt mit der Aufschrift: Lichter- und Seifenlieferung für die hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten pro 1862/63 längstens bis

Samstag den 27. September l. Jrs. Nachmittag 4 Uhr

an das unterfertigte Amt einzusenden haben, wo inzwischen die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Bamberg, den 19. September 1862

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
v. n. **Brandel.**

Herr Kunstmaler **Lorenz Kaim** zu Kronach hat in die Pfarrkirche zu Stegaurach zwei Oelgemälde für die neuen Nebenaltäre geliefert, welche von Sachverständigen als vollkommen gelungen in Anlage und Ausführung erachtet werden. Die Darstellungen dieser Bilder sind ganz dem Sinne und Geiste des Evangeliums entsprechend, und der obengenannte Künstler, der eben so billig als gut arbeitet, kann in dergleichen Arbeiten bestens empfohlen werden.

Die Kirchenverwaltung.
Fischler. **Braun,** Pfl.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Donnerstag den 25. d. Nachmittags 2 Uhr werden von der Oekonomie-Kommission des k. 5. Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen mehrere Partiheen ausgeleertes Lagerstroh versteigert und in der Dominikaner-Kaserne begonnen.

Aechtes Doppel-Klettenwurzel-Oel.

Dieses nach verbesserter Vorschrift bereitete, durch das königliche Staatsministerium erlaubte und bereits durch ganz Deutschland, Belgien, die Schweiz u. s. f. verbreitete feine Toiletten-Oel leistet nicht nur gegen das Ausfallen der Haare treffliche Dienste, sondern befördert hauptsächlich den Wuchs derselben und gibt ihnen höhern Glanz und Weiche. Ich kann es daher einem geehrten Publikum aus längerer Erfahrung als ein bewährtes Mittel bestens empfehlen. Niederlage in der **Löwenapotheke zu Bamberg.**

[3,1] ***Fr. Mayer,*** Apotheker in Heilbronn a. N.

Todes- ✝ Anzeige.

Mit tiefbetrübten Herzen setze ich anburch verehrte Verwandte und Freunde von dem Ableben meiner innigstgeliebten Ehegattin

Margaretha Schlund geb. Schwend

in Kenntniß. Sie starb gestärkt durch die Gnadenmittel der heiligen Kirche nach kurzem Krankenlager ruhig und sanft am 17. d. M. Wer ihr stilles anspruchloses Wirken, ihre aufopfernde Liebe zu ihren Kindern, ihre allseitige treue Pflichterfüllung kannte, wird wohl zu würdigen wissen, welche schwere Wunde mir Gottes unerforschlicher Rathschluß geschlagen hat. Reicher Trost gewährte aber mir und den Meinigen die so allgemeine Theilnahme, welche sich bei dem Leichenbegängnisse ausgesprochen hat und ich fühle mich tief verpflichtet, den Hochwürdigen Welt- und Klostergeistlichen, den Herrn Lehrern der Umgegend, den geschätzten Verwandten aus Waischenfeld, so wie der lieben Pfarrgemeinde Oberailsfeld meinen gerührtesten Dank hiefür auszusprechen. Möge der Allgütige ihre Liebe recht reichlich vergelten! Ich bitte um frommes Andenken im Gebete für die theuere Verblichene.

Oberailsfeld am 23ten September 1862.

Benedict Schlund, Schullehrer,
zugleich im Namen seiner Kinder und der 2 Brüder der Verlebten.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste unseres dahingeschiedenen, inniggeliebten Gatten, Bruders, Onkels und Schwagers, des **Conditors**

Max Gast,

sagen den verbindlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bamberg, den 24. September 1862.

Anzeige und Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir das Neueste in **Herbst- & Winter-Waaren** in empfehlende Erinnerung zu bringen, als **Hauben & Fanchons** in 40 verschiedenen Sorten, meist nach Berliner und Wiener Mustern gefertigt, in jeder Größe und Farbe, **Unterärmel, Herren- & Damenslipse** und **Krägelchen, Unterhosen** von 54 kr. an bis 3 fl. 30 kr., **Jacken** in Baumwolle und pur Wolle von den ordinärsten bis zu den feinsten, in **Kinderwaaren** die schönste Auswahl für Wiederverkäufer, äußerst billige **Plüsch-Mützen, Manns-Socken,** ord. **Kinderhauben & Jäckchen, Filz- & Tuchschuhe &c.,** sowie ich überhaupt mein bereits bekanntes Geschäft, für diesmal besonders gut und reell sortirt, bei Bedarf Ihrer gütigen Berücksichtigung empfehle und werde meinerseits durch äußerst billige und gute Bedienung Ihr geschätztes Vertrauen zu erwerben suchen.

J. E. Hammerbacher *jun.*
Hauptwachstraße Nr. 551.

[8,7]

Uhlmann & Comp.

Hamburg & Leipzig,

Speditions- und Commissions-Geschäft.

Eine große Auswahl von **Filzschuhen** bester Qualität, als **Kinderschuhe** zu 24, 30 und 36 kr., **Damenschuhe** zu 48 kr, **Herrenschuhe** zu 1 fl. 6 kr., **Damenstiefeletten** zu 1 fl. 24 kr. zu haben bei

[2,1] **Bernhard Kilian,**
Hutmacher in der Augasse.

Abendcursus
für Mädchen.

Am 1. October findet wieder Aufnahme von Schülerinnen statt.

Wolfrum
H.-Nro. 202.

Feine wollene Gesundheits-Jacken in vorzüglicher Qualität empfiehlt zu billigem Preise

Franz Kern,
[2,1] Augasse Nro. 504.

Obstkeltern à 8 Thaler, [12,6]
für Birnen, Aepfel und Trauben, mit Zinkkasten.
Aepfel-, Birn- und Kartoffelschäl-Maschine à 1 Thlr., feine Geschenke für Damen, 2 Thlr.
Turner à 2 Thlr.
Stiefelwichs-Maschine à 8 Thlr.
Briefcopierpresse 2 Thlr.
Maschine zum Flohfangen à 15 Sgr., höchst possirliches Geschenk für Damen.
Alles gegen Baareinsendung oder Postvorschuß zu haben bei Fabrikant
A. T. Kilian in Neuwied.

[2,1] Bekanntmachung

Das Oekonomiegut Ummersberg, welches zwischen dem Main- und Itzgrunde in der Nähe der Eisenbahn von Bamberg nach Coburg liegt und von beiden Städten 4 Stunden entfernt ist, wird wegen Familien-Verhältnissen verkauft oder verpachtet. Zusammenhängende Fläche 147 bayerische Tagwerk aus Ackerland, Wiesen und Schafhut bestehend. Die sämmtlichen Besitzgegenstände sind im besten Zustande. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen der Eigenthümer Nikolaus Höhn zu Ummersberg, Poststation Ebensfeld.

Verkauf.

In Reckendorf bei Baunach ist ein 4-jähriger Zuchtstier stündlich zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Dstr. IV. Nro **1650** im obern Sand sind gute **Kartoffel** die Butt' **à 48** kr. zu haben.

Stelle-Gesuch.

Ein gewandtes Mädchen, das im feinen Waschen und Bügeln, so auch im Kleidermachen sehr gut bewandert ist, sucht bei einer soliden Herrschaft als Stuben- oder Ladenmädchen eine Stelle. Näheres ertheilt die Exped.

Ich suche noch eine Parthie **Föhrenscheitholz** zu kaufen [2,1]

Fr. Ad. Schuberth,
Holzhändler am Canale.

Offener Dienst.

Eine Magd, welche etwas kochen kann und sich aller sonstigen Hausarbeit unterzieht, sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Am letzten Freitag wurde im Eisenbahngebäude dahier ein Portemonaie mit Reisepaß gefunden und kann bei Abraham Hecht in Buttenheim wieder abgeholt werden.

Gefundenes.

Am Sonntag wurde ein **Portemonaie** mit etwas Geld gefunden und kann im Sand Haus-Nro. 1772 abgeholt werden.

Verloren

ging Montag den 21. Sept. zwischen Frensdorf und Wingersdorf ein großes schwarzes **Tibet-Halstuch** (Shawl). Der redliche Finder möge dasselbe gegen Empfangnahme von einen Gulden Belohnung im Pfarrhofe zu Frensdorf abgeben.

Sonntag den 21. d. Abends wurde vom hohen Kreuz bis zum Theaterplatz ein **Jagd-Charivari** (in Silber gefaßt) mit einem kleinen goldenen **Compas**, verloren. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung. Das Nähere in der Expedition.

2 Gunzenhausen-Anspacher Loose gingen vom Theaterplatz bis zum Schießhause verloren. Der redliche Finder wolle sie in der Exp. d. Bl. gegen gute Belohnung abgeben.

Verlorenes.

Ein **Arbeitstäschchen** mit rothem Sammt, eine Häckelarbeit und Portemonaie enthaltend, ging verloren.

Gestern Abends wurde ein **Krägelchen** verloren. Man bittet um Abgabe in der Expedition d. Bl.

Heute Abend 7 Uhr Kartoffel-Salat-Parthie à Portion 3 kr. in der **S . . . e.**

Miethen.

Bis 1. Oktober ist ein Logis nebst 2 Betten für ledige Herren zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Im Hause Nro. 1869 ist ein großer verschließbarer **Hopfenboden** zu haben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Blaiser u. Albert v. Barmen, Rabe v. Gladbach, Sovrene v. Iserlohn, Germann v. Mainz, Fränkel v. Wzbrg, Möhler v. Homburg, Plasse v. Erfurt, Bonn v. Frkfrt. Merkel n Gem, Priv. v. Planen. E. u. A. Bharles, Rent v. London. Deil, Hotelbes u. Fr. Deil v. Planen. Wagner n Gem, Bürgermeister v Herrnfeld. v Zehrer n Gem, Apoth. v. Mnchn. v. Zehrer, Commis v. Regensbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 263.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 25. September.

Nach den neuesten Berichten aus mittelfränkischen Hopfenorten steigen die Preise und wurden schon vor einigen Tagen Käufe bis 90 fl. abgeschlossen. Auch in hiesiger Umgegend wurde gestern eine Quantiät zu 90 fl. per Zentner verkauft und will Eigner seinen noch in mehreren Zentnern bestehenden Rest nur zu 100 fl. abgeben.

* Der geringern Entfernung halber machte ich öfters den Weg von Pommersfelden nach Bamberg über Oberndorf und Vorra, bedauerte indeß jedesmal, daß der Weg des Sandes, der Löcher und sonstigen Unebenheiten halber schwer zu passiren war. Bei meiner letzten Tour machte ich aber die erfreuliche Wahrnehmung, daß auf Betrieb des k. Bezirksamts Höchstadt dieser Weg sich um Vieles gebessert hat, und verdient besondere Erwähnung der Vorsteher von Oberndorf mit seiner Gemeinde, welche die einem Sandmeere ähnliche Wegstrecke zwischen Oberndorf und Weiher — ohne Zeit, Material und Arbeit zu scheuen — gut herrichteten, sowie auch die Gemeinde Pommersfelden, welche den Weg über die sogenannte Rohrfurth in bessern Zustand versetzte. Würde auch die übrige Wegstrecke in entsprechender Weise hergestellt, so würde es möglich sein, den bezeichneten, um 1¼ Stunde nähern und ursprünglichen Weg von Pommersfelden nach Bamberg wieder zur so wünschenswerthen Distriktsstraße zu erheben und wir erlauben uns daher an dieser Stelle, im Interesse des reisenden Publikums bei der Wichtigkeit der Verkehrsmittel auf diesen Punkt hierdurch aufmerksam zu machen.

....r.

Prof. Held in Würzburg wird auf Ersuchen des dortigen Handels- und Gewerberaths für deren Mitglieder und Angehörige im Laufe des Monats November Vorträge über das Handelsgesetzbuch halten.

Die gestrige Nachricht aus Weidenberg können wir heute dahin ergänzen, daß der Vater bereits gestorben ist.

Der Wohlthätigkeitssinn der dem Unglücksorte Waldkirchen zunächst gelegenen Ortschaften, Märkte und Städte zeigt sich in wirklich erhebender Weise. Von allen Seiten liefen schon Beiträge an Geld, Kleidern und Lebensmitteln ein. Von Vilshofen allein sind am 20. d. als Ergebniß einer Haussammlung über 300 fl. nebst Betten, Kleidungsstücken u. s. w. für die unglücklichen Waldkirchner abgesendet worden.

Es sind gerade 80 Jahre, daß Waldkirchen abgebrannt ist. Ein Ge-

denkzeichen daran befindet sich in der nahen Caroluskapelle, in der jetzt Gottesdienst gehalten wird.

Die Don.-Ztg. meldet folgenden schönen Zug von Nächstenliebe, welcher auf der Brandstätte zu Waldkirchen vorkam: Ein Posthalter nächster Station, welcher Unterstützung dahin brachte, und unter dem großen Elende auch jenes, die vielen kleinen Kinder, bemerkte, beredete letztere, mit ihm nach Hause zu fahren, er wolle sie einstweilen bestens pflegen, und was auf dem Wagen Platz hatte, wohl 20 an der Zahl, machten von dieser Aufforderung Gebrauch und fuhren mit ihm.

Die Bäuerin Hohenester von Deisenhofen wurde abermals wegen ärztlicher Pfuscherei vom Stadtgericht München r. d. J. verurtheilt und zwar diesmal zu einer Geldbuße von 50 fl. und zu 8 Tagen Arrest.

Die durch Gemeinsinn und Intelligenz ihrer Bewohner sich auszeichnende Gemeinde Göggingen bei Augsburg hat die ganze über 2000 Tagwerk umfassende Gemeindemarkung unter Beihilfe des im Arrondirungsfache bestbekannten Technikers Hrn. Wenglein aus München zusammen gelegt. Mit welchem Eifer und mit welcher Ausdauer die Durchführung des Unternehmens betrieben wurde, darüber spricht die Thatsache, daß nicht mehr als ein Zeitraum von ¾ Jahren dazu nothwendig wurde.

(Arbeiter-Expeditionen.) Der Oberländer Kunst- und Gewerbeverein, veranlaßt durch den guten Erfolg der Expedition deutscher Arbeiter nach London, schlägt in einem „Mahnworte an die deutschen Volkswirthe“ vor, Arbeiter- und Handwerkerzüge zu dem Preise von 1 Kreuzer (²/₇ Sgr.) in die großen deutschen Industrie-Städte zu veranstalten. Denn es sei für den Handwerker, der in einer kleinen Stadt fern vom großem Verkehre lebe, weit wichtiger, die Fortschritte der Industrie im eigenen Lande kennen zu lernen, als die in fremden Ländern. Daß ein Bedürfniß dazu vorliege, habe gerade die vom Nationalvereine veranstaltete Expedition nach London bewiesen, welche sofort in fast allen Theilen Deutschlands die Entsendung ähnlicher Züge veranlaßte.

Bei sämmtlichen Cavallerie-Regimentern der österreichischen Armee tritt dieser Tage die Reduzirung ins Leben und wird dieselbe besonders bei der schweren Reiterei eine namhafte sein.

Bei der definitiven Schlußabstimmung über den Militäretat pro 1862 im Abgeordnetenhause zu Berlin ist das Ministerium wieder unterlegen, indem seine Forderung mit 308 gegen nur 11 Stimmen abgelehnt wurde. Die Ministerkrisis soll dem Abschlusse nahe und der preuß. Gesandte in Paris, Hr. v. Bismark-Schönhausen, der schon länger als Gespenst über der Krisis schwebt, als Ministerpräsident in sicherer Aussicht sein. (Nach einem andern Berichte soll er bereits zum Ministerpräsidenten ernannt sein.) Herr v. Bodelschwingh soll den Finanzminister v. d. Heydt ersetzen und die übrigen Minister vorläufig im Amte bleiben.

In Stockholm wurde eine Garibaldiversammlung gehalten. Eine Adresse, welche enthusiastische Sympathien für Garibaldi ausspricht und die

baldige Räumung Roms von den Franzosen verlangt (!), wurde angenommen.

Nicht nur in Montenegro wirds Ruhe, auch die Insurgenten der Herzegowina haben sich unterworfen und ist ihnen vollständige Amnestie bewilligt worden. Ihr Führer Vukalovitsch wurde zum Bim-Baschi von 500 von ihm selbst aus Christen zu wählenden Panduren ernannt, um die Ruhe aufrecht zu erhalten.

Bei Gelegenheit der Verlobung der Prinzessin von Dänemark mit dem Prinzen von Wales haben viele Personen den Almanach von Gotha nachgeschlagen und dabei einen sonderbaren Druckfehler gefunden; die Prinzessin wird darin als Lieutenant in der dänischen Armee aufgeführt.

In England gestalten sich die Zustände, in welche die Baumwollnoth die Arbeiter versetzt hat, immer beklagenswerther. Preston hat unter einer Bevölkerung von 82,961 Seelen 25,669 Personen, die von dem dortigen Lokalcomite Nahrungsmittel zur Unterstützung erhalten. In Stockport sind von 20,000 Händen die sonst arbeiten, 8500 unbeschäftigt und 8499 arbeiten wöchentlich $2\frac{1}{2}$ Tage. Und dazu der Winter vor der Thür!

Gesch.-Reg.-Nro. 472. **Versteigerung.**

Im Auftrag des k. Landgerichts Bamberg I werden von dem unterzeichneten Notar

Mittwoch den 1. Oktober früh halb 8 Uhr

im Hause des Wirthes Georg Hofmann zu Hirschaid

4 Schock Gerste, geschätzt auf . . .	96 fl.	1 Kuh, geschätzt auf	55 fl.
1 „ Waizen, „ „ . . .	24 fl.	1 Wagen mit eisernen Achsen, gesch. auf	33 fl.
$^1/_2$ „ Haber, „ „ . . .	3 fl.	1 Pflug, geschätzt auf	6 fl.
1 Kuh geschätzt auf	66 fl.	3 Betten, „ „	45 fl.

Wanduhr und mehrere Schreinereiwaaren, als Tische, Schränke 2c. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und erfolgt der Hinschlag, wenn das Meistgebot mindestens $^3/_4$ des Schätzungswerthes erreicht.

Bamberg, den 23. September 1852.

Krug, k. Notar.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache des Oeconomen Johann Gries von Scheßlitz werden von dem unterfertigten königlichen Notare aus Auftrag des königlichen Landgerichts Scheßlitz nachbenannte, zur Verlassenschaft gehörige Besitzungen, als:

1) Haus-Nummer 5 in Scheßlitz, ein Hoftheil, bestehend aus:
   a) Plan-Nummer 7, Wohnhaus am Marktplatz, Scheune mit Stallung und Hofraum, 0,9 Dezimalen,
   b) Plan-Nummer 608, Brandacker am Mittelweg, 1 Tagwerk 34 Dezimalen,
   c) Plan-Nummer 632, der Schneebühlacker, 54 Dezimalen,
   mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil, — zusammengeschätzt auf 3100 fl.,
2) Plan-Nummer 8, Pflanzgarten im Scheßlitzer Stadtgraben, 5 Dezimalen, geschätzt auf 40 fl.,
3) Plan-Nummer 279 die Hälfte des Weihers im Scheßlitzer Stadtgraben, Wasserhülle, ganzer Flächeninhalt 13 Dezimalen, geschätzt auf 30 fl.,
4) Plan-Nummer 663, Acker in der Gehringsgasse am Schneebühl oder am Peulendorfer Weg, ein Tagwerk 33 Dezimalen, in der Steuergemeinde Scheßlitz gelegen, geschätzt auf 630 fl.,
5) Plan-Nummer 730, Hahnnacker am Reuther-Aenzerlein, 1 Tagwerk, 14 Dezimalen,
6) Plan-Nummer 730$^1/_2$, desgl. 1 Tagw. 35 Dezim.,
7) Plan-Nummer 730$^1/_3$, desgl. 1 Tagw. 33 Dezim., die sub Ziffer 5 bis 7 besagten Objekte, in der Steuergemeinde Burgellern gelegen, und zusammen auf 1200 fl. geschätzt,
8) Plan-Nummer 730$^1/_4$, Wiese, das Reuther-Aengerlein, in der Steuergemeinde Burgellern gelegen, 84 Dezim., geschätzt auf 325 fl.,

am Montag den 29. September l Jrs. Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Verlebten, Haus-Nro. 5 in Scheßlitz öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichsbedingungen selbst am Termine bekannt gegeben werden.

Lastenbeschrieb und Grundsteuerkataster-Auszug liegen in dem Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Scheßlitz am 19. September 1862.

Der königliche Notar.
Kreppel.

[2,2] Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Nachmittags 2 Uhr werden von der Oekonomie-Kommission des k. 5. Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen mehrere Partheieen ausgeleertes Lagerstroh versteigert und in der Dominikaner-Kaserne begonnen.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer dahingeschiedenen innigstgeliebten Tochter, Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der **Schiffermeistersfrau**

Barbara Humann

sagen den verbindlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eine ***reiche Auswahl*** von **Herbst-Kragen & Paletots** von fl. 6. bis fl. 30. — empfiehlt [3,2]

Flora Kronacher.

Neueste Winterstoffe

bei

[3,1] ***Joh. Gabr. Keilholz.***

Eine große Auswahl von **Filzschuhen** bester Qualität, als **Kinderschuhe** zu 24, 30 und 36 kr., **Damenschuhe** zu 48 kr., **Herrenschuhe** zu 1 fl. 6 kr., **Damenstiefeletten** zu 1 fl. 24 kr. zu haben bei

Bernhard Kilian,
[2,2] **Hutmacher in der Augasse.**

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 24. September 1862.
Waizen 21 fl. 20 kr. Korn 16 fl. 15 kr. Gerste 12 fl. 8 kr. Haber dopp. 4 fl. 20 kr. Haber einf. 7 fl. 38 kr.

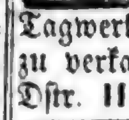
Wirthschafts-Verkauf.

In einem Marktflecken Oberfrankens an der Eisenbahn liegend, ist eine im besten Betrieb stehende radizirte **Brau- & Gastwirthschaft** mit 42—45 Tagwerk Grundbesitzungen, zwei Felsenkellern, einer Gartenwirthschaft und den dazu gehörigen Baulichkeiten, Wirthschafts-, Brauerei- und Oekonomie-Geräthen ꝛc. aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Auskunft hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

200 & 1000 fl. sind **auszuleihen.** N. ꝛc.

Verkauf.



An der schönsten Lage ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit 4 heizbaren Wohnzimmern, nebst Nebenzimmern, Stallung und Hofraum und 4½ Tagwerk Feld, Weizenboden, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **Franz Förtsch** Dstr. II. Nro. 710 in der Wunderburg.

Verkauf.

Grummet - Gras ist zu verkaufen bei **Hornung** H.-Nr. 907.

[2,1] Zu vermiethen

eine große Scheune auf dem oberen Stephansberg. Näheres bei

M. Schuberth, Augasse.

Feinste
Orangen-Punsch-Essenz,
ächte französische
Liqueure,
Arac de Batavia, Rum, Arac, Conjac
in ganzen und halben Flaschen
empfiehlt
Hofconditor
WENGLEIN.

Anzeige.

Meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden die gefällige Anzeige, daß ich für die Wintersaison wieder mit einer grossen Auswahl der neuesten und elegantesten **Blumen** und **Federn** versehen bin. Auch empfehle ich für Modistinnen auf dem Lande eine Parthie **billigere Blumen** zu freundlicher Abnahme.

Anna Diringer
auf dem Michaelsberge.

Anzeige.

Auf heute Abend zu allen möglichen Speisen, gutem alten Erlanger Bier, morgen früh und Abend große Fischpartie und Gasbeleuchtung in der

Kaffee-, Wein- & Bierwirthschaft des ***J. Kreller.***

Anzeige.

Neue gewässerte Stockfische
sind stets zu haben bei
Thomas Melber
in der Kapuzinerstrasse.

Michael Alt auf dem Kaulberge fährt nächsten Sonntag nach Vierzehnheiligen, wo noch mehrere Personen (à 30 kr.) mitfahren können.

[3,2] Versteigerung.



Dienstag den 30. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Hause Nro. 578 neben dem Fischbäcker verschiedenes Mobiliar, als Silber, Stockuhren, Porzellan, Weißzeug, Betten, Herrenkleider, worunter ein Mantel, ein großer Kleiderschrank, Bücher, Papier in Folianten und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verstrichen.

Offener Dienst.

Eine Köchin, die Hausmannskost kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in d. Exp.

Modelle in **Capout** und **runden Hüten** empfiehlt
Frieda Schiffmann,
[2,2] **Zinkenwörth Nr. 30 parterre.**

Bekanntmachung.

[3,3] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein best eingerichtetes Wirthschafts-Anwesen dahier Hs.-Nr. 12 mit realer Gastgerechtigkeit, Felsenkeller, gedeckter Kegelbahn sammt Wirthschafts- und Brauinventar, dann 20 Tagwerk Felder und Wiesen auf den Zeitraum von 6 Jahren von Martini l. J. an öffentlich zu verpachten. Termin hiezu steht auf

Sonntag den 28. l. Mts. Nachmittag 1 Uhr

in meinem Gasthause an, und werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die besonderen Pachtlbedingungen vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Scheßlitz den 19 Sept. 1862.

Bapt. Leicht,
Gastwirth zum Fäßchen.

[2,1] Versteigerung.



Die Unterzeichnete läßt am **Samstag den 27 Septbr. l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** in ihrem Wohnhause Distrikt III Nro. 1225 auf dem unteren Kaulberge eine Ladeneinrichtung mit Ladentisch, 2 große Glasschränke, 1 Kommode mit Tresor, Tische, Stühle, 2 Waschkessel, Bilder und sonstige Hausgeräthschaften, ferner mehrere neue Seidenhüte, eine Parthie Filzschuhe und Filzsohlen gegen baare Bezahlung versteigern.

Bamberg, den 24. September 1862.

Magd. Landgraf,
Hutmachermeisters-Wittwe.

[3,1] Bekanntmachung.

Unterzeichnete verkauft ihre sämmtlichen **Zimmermannsgeräthschaften** im Ganzen oder getheilt. Sie bestehen in Winden, Flaschenzügen, Sägen, Brunnen- und anderen Bohrern, Ketten, Hobeln, Hoyenzügen, Hobelbänken, Wendringen, Dechslseilen und allerlei dazu gehörenden Werkzeugen und befindet sich alles im beßten Zustande; auch kann täglich Einsicht davon genommen werden.

Marg. Madler, Wittwe.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein starker Junge als Schreiner-Lehrling bei einem hiesigen Schreinermeister mit oder ohne Lehrgeld gesucht. Näh. 2c.

Kartoffel-Salat.

Der Schenker ist gestorben,
Der Geber hat den Hals gebrochen. —

J. E . . . .

LIEDEKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Generalprobe für den Männerchor.
Samstag den 27. September
Production
im Saale des Erlanger Hofes.
Der Vorstand.

Quitten werden zu kaufen gesucht von
Conditor **Jörgum** obere Brücke.

Bekanntmachung.



Die zum Nachlasse des kgl. Gymnasialprofessors K. Weippert in Bamberg gehörigen Mobilien: Silber, Betten, Möbel, Weißzeug viele Bücher, Haus- und Küchengeräthe u. d. gl. werden am

Montag den 29. September d. Js. Nachmittags 2—6 Uhr,

dann am **Dienstag** den 30. September, **Donnerstag** den 2 und **Freitag** den 3. October d. Js. jedesmal Vormittags 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr in der Wohnung zu Bamberg Dist. III Num 1458 nächst der protestantischen Kirche gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Am Montag den 29. September kommt zunächst das Silber und am Donnerstag den 2. Okt. Nachmittags 2 Uhr kommen die Bücher zur Versteigerung

Forderungen an diese Nachlaßmasse sind am **Mittwoch den 1. Oktober d. Jrs Vormittags 9 Uhr** in der bezeichneten Wohnung oder **längstens** bis zum **12. Oktobr. d. Jrs.** bei dem Testmentariate — Lehrer Weippert in Rieneck — bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anzumelden.

Wer etwas zu dieser Masse Gehörige in Händen hat, wird aufgefordert, dasselbe am Versteigerungstermine abzuliefern.

Das Testamentariat.

Zu verkaufen sind Rothwiener und Borsdorfer Aepfel nach Butten und auch nach ein viertel bayerische Metzen, à 12 kr. Näh. Gaustadt Nro. 38 b.

[2,1] Verkauf.

Drei große **Kuffen**, stark in Holz, für Gerbereien oder als Wasserbehälter passend, sind sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

[3,2] Verkauf.

Distr. I Nr. 329 am Anfang der Welde ist eine Partie guter **Kartoffeln,** die Butte zu 48 kr, zu verkaufen.

[2,1] Offene Stelle.

Es wird ein tüchtiger **Conditor-** und **Lebküchnergehilfe,** der in allen Arbeiten bewandert ist, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein solides und gewandtes Mädchen, das im Nähen und Bügeln sehr gut bewandtert ist, wünscht als Ladnerin ein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition.

Ich suche noch eine Parthie **Föhrenscheitholz** zu kaufen [2,2]

Fr. Ad. Schuberth,
Holzhändler am Canale.

Vorgestern kamen an der Hauptwache 6 **Waschkörbe** abhanden; man bittet den Aufbewahrer, dieselben dorthin wieder zurückzubringen.

Miethen.

[3,2] Eine stille Familie sucht ein Logis von 2 Zimmern, Küche rc. zu miethen, welches entweder sogleich oder längstens in 4 Wochen bezogen werden kann. Näheres in der Exped.

Zu vermiethen

Kapuzinerstraße Haus-Nro. 382 ein meublirtes freundliches Zimmer im I. Stocke.

(Deutsches Haus.) HH. Se. Exc. Reg.-Präsident Frhr. v. Zurhein, Frhr. v. Zurhein, Reg.-Accesſ. u. Barth, Priv. v. Wrzbrg. Graf v. Boos n. Frl. Tchtr. v. Regensbg. Frhr. v. Kinast n. Fam, Gutsbes. u. v. Kinast, Offiz. v. Sachsen. Graf v. Szas-Miawitz, kk. Minist.-Rath v. Wien v. Aumüller n. Gem, Generaladjut. v. 2pzg. Dr. Grimm, k. Generalstabsarzt u Weikmann, k. Musikdirektor v. Berlin. Gröll n. Fam, Bergrath v. Saalfeld. B. v. Steinfeld n. Gem. v. Wiesbaden. Heim, Landrichter v. Neuhaus. Kflte.: Dissene v. Mannhm, Geinhardt v. Neustadt, Striegler v. Mainz, Hahn v. Marktbreit, Peter v. Hambg, Maier v. Nrbrg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Kaseler v. Sussigkl, Rosenband v. Fürth, Lebsch v. Helburg, Leibfeld v. Zwickau. Rümmel, Privat. v. Stuttgart. Reisig, Maler v. Weimar. Goßleib, Stud. v. München. Scherzer, Apotheker v. Cöln. Ens, Pachter v. Erlenbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Hoffeß Merten v. Frkft, Ott v. Nbrg, Gaubertz v. Pirmasens, Wirthmann v. Brandenburg, Eisenheimer v. Schwfrt, Dollhopf v. Passau, Perzelius v. Regensbg, Weiß v. Stuttgt. Dr. Schwebelein, Prof. v. Göttingen. Dr. Weis, Dekan v. Uetzing. B. v. Baricourt v. Coblenz. Herold n. Fam, Rent. v. Wzbg. v Praage n. Gem v. Amsterdam u. Stüler v. Tübingen, Fabr. Hanisch, Gutsbes. v Freiburg. Elert, Rent. v Weilburg. Fuert, Rittergutsbes. v Nassau. Schlegel. Priv. v. Mnchn. Voigtel n. Gem, Fabrikbes. v. Magdeburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 264.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 26. September.

Herr Rentbeamte Deuber in Lichtenfels wurde unter Anerkennung seiner langjährigen, eifrig und treu geleisteten Dienste in den definitiven Ruhestand versetzt.

In Würzburg hat in Folge der jüngsten Bürgermeisterwahl der II. Bürgermeister Fey um Versetzung in den Ruhestand und der Rechtsrath Dr. Roßbach um mehrmonatliche Verlängerung seines Urlaubs, beide auf Grund „ärztlicher Zeugnisse" nachgesucht.

Das erste Sängerfest des deutschen Sängerbunds im Jahre 1865 wird wahrscheinlich in Dresden stattfinden.

Am vergangenen Dienstag wurde in den ärarialischen Weinbergen im Schalksberge zu Würzburg das rothe Gewächs geherbstet; die Qualität berechtigt zu vorzüglichen Hoffnungen, da die Mostwage 112 Grade ergab.

Zu dem vorgestrigen Schafmarkt in Schweinfurt waren über 11,000 Stück — mehr als je — zugetrieben und wurden ⅞ zu guten Preisen verkauft.

Die preußische Regierung hat bekanntlich auf die den preußisch-französischen Handelsvertrag ablehnende Erklärung Bayerns an unsere Reg. eine Note gerichtet, worin eine nochmalige Prüfung der ganzen Sachlage empfohlen wurde. Das ist geschehen und die Erwiederung unserer königl. Staatsregierung am 23. d. an den bayerischen Gesandten in Berlin abgegangen. Unsere Regierung beharrt in motivirter Weise auf ihrer Ablehnung.

Aus Berlin schreibt man der Hessischen Morgenzeitung, daß ein preußischer Abgeordneter, Staatsanwalt Koch aus Trebnitz, unfähig, bei der Militärfrage sich für das Eine oder das Andere zu entscheiden, deshalb seinem Leben ein Ende gemacht hat.

Die Ernennung des Hrn. v. Bismark-Schönhausen zum Präsidenten des preußischen Ministeriums hat ihre amtliche Bestätigung gefunden und die Ersetzung des Grafen v. Bernstorf durch denselben als Minister des Aeußern wird folgen, doch dürfte die preußische Regierung mit demselben noch schlechter fahren als mit Hrn. v. Bernstorff. Dem Hrn. v. Bismark, ein aus der russischen und französischen Schule hervorgegangener Diplomat und

ausgesprochener Feind Oesterreichs, ist, trotz letzterer Eigenschaft, die Stimmung des preußischen Abgeordnetenhauses entschieden feindlich und dasselbe wird sich die Militärreorganisation nicht octroyiren lassen. Die preußischen Liberalen kommen zu der Einsicht, daß es sich jetzt nicht mehr um groß- oder kleindeutsche Politik handelt, sondern um gutes klares Verfassungsrecht gegenüber dem „öffentlichen Wohl", was man nehmlich in Frankreich darunter versteht. Bismark ist der entschiedenste Anhänger L. Napoleons und seiner saubern Politik, ihm verdankt man die Niederhaltung des nationalen Aufschwungs im Jahre 1859 zu Gunsten Oesterreichs und das Zustandekommen des preußisch-französischen Handelsvertrags.

Ein Mitglied des Nationalvereins zu Hamburg hat beantragt, an den Ausschuß des Nationalvereins das Ersuchen zu stellen, der diesjährigen Generalversammlung (zu Coburg) den Antrag zu unterbreiten, vom preußischen Ministerium die bisher an dasselbe abgelieferten Beiträge zur Gründung einer deutschen Flotte schleunigst zurückzufordern. Wer wird durch diesen Antrag mehr blamirt, der Nationalverein oder das preußische Ministerium?

In Frankfurt ereignete sich am 23. ds. Vormittags eine grausige Scene. Ein Irrsinniger hatte den Dom bestiegen und kletterte bis zur sogen. Reichslaterne hinauf, von deren Spitze aus er, bald mit einem Taschentuche schwenkend, bald mit den Händen gestikulirend die untenstehende Menschenmenge begrüßte, indem er seine Mütze in die Luft warf. Nur mit größter Mühe gelang es, halb durch Zureden, halb mit Gewalt den Unglücklichen von der schwindelnden Höhe herabzubringen. Auf allen Plätzen und Straßen, von denen aus man den Pfarrthurm sehen konnte, hatten sich Menschengruppen gebildet, welche die wohl eine Stunde andauernde Scene mit steigender Angst beobachteten.

In Wien hat sich der Gereralfeldzeugmeister Gyulai erschossen.

Im neuen Hofopertheater in Wien soll der gesammte Bühnenmechanismus durch eine Dampfmaschine von 8 Pferdekraft in Bewegung gesetzt worden. Bereits ist diese Einrichtung in London und Paris im vollen Gange und hat sich aufs beste bewährt,

Die neapolitanische Emigration, die sich gegenwärtig noch um den Exkönig befindet, besteht aus 3 Erzbischöfen, 63 Bischöfen, 33 Fürsten und einer Fürstin, 34 Herzogen, 37 Marquis, 24 Grafen, 14 Baronen und 35 Kommandeuren und Rittern.

Nach dem französischen Amtsblatte hat der Kaiser Napoleon Ende Mai einen neuen Vorschlag gemacht, um den heiligen Stuhl mit Italien zu versöhnen, und den bestehenden Gebietsstand des Kirchenstaats dabei aufrecht zu erhalten. Cardinal Antonelli hat aber jeden Gedanken an Unterhandlungen zurückgewiesen.

Zwei Garribaldianerinnen, als Männer verkleidet, befanden sich unter den Gefangenen, welche dieser Tage in Genua ankamen. Sie wurden mit den Freiwilligen, welche das 18. Jahr noch nicht erreicht hatten, in Freiheit gesetzt.

In einem Briefe Garibaldi's an einige Freunde in Neapel heißt es:

Ich bin umringt von wohlwollender Fürsorge, die, glaube ich, meine Wiederherstellung begünstigt.

Prinzessinnensteuer.

Heinrich, Wir von Gottes Gnaden,
Möchten gern verheuerathen
Unsre erst' und zweit' Prinzeß,
Doch am Besten fehlt's indeß.

Darum schreiben wir in Hulden
Zwei und siebzig hundert Gulden
Steuern aus zu dieser Frist,
Was ein wahrer Bettel ist.

Und es zahlen meine Schleitzer
Jeder Sechs und Dreißig Kreutzer;
Wenn die Büchse kommt in's Haus,
Weis't beileib sie nicht hinaus.

Schließlich kann man auch bezahlen
Statt des Gelds in Naturalen:
Eier, Butter, Speck und Schmalz
Und Kartoffeln ebenfalls.

(Frkf. Lat.)

Oeffentliche Magistratssitzungen.

1. die Fleischtaxe für den Oktober wird nach der laufenden Taxe bei k. Regier. begutachtet. 2. Genehmigt werden die Uebersiedlungsgesuche des Oberkondukteurs Michael Stader aus Voitmannsdorf, und des Metzgermeisters Michael Winkler von Gaustadt, dann das Wiederverehelichungsgesuch des Plasterergesellen Fried. Bittel, die Ansässigmachungs- und Verehel.-Gesuche des Rentamtsdienersgehilfen J. Huther aus Rineck, des Locomotivführers Beck zu Neuenmarkt, des Bezirksgerichtsboten Jos. Valtin zu Schweinfurt, des Polizeisoldaten Ulrich Ritter aus Sulzbach, des Packträgerinstitutsinhabers Max Maier aus Regensburg, des Bezirksgerichtsdiurnisten Georg Loch aus Kemmern und des Zimmergesellen Thomas Mahr v. hier. 3. Genehmigt werden, die Ansässigmachungs- u Concessionsgesuche der Uhrmachergehilfen Anton Ziegler und Friedr. Schmitt von hier, des Handlungskommis Joh. Mich. Spörlein, des Schneidergesellen Melchior Demmling, des Fläschnergesellen Georg Zintl, dann die Ansässigmachungs-Concessions- u. Verehelichungsgesuche des Seifensieders und Handlungscommis Friedr. Bayer v. hier. u. des Kutschers Lorenz Stumpf aus Traustadt als Lohnkutscher, sowie auch der Droschkenführer Joh. Krach eine Lohnkutscherconzession erhält. 4. Das Ansässigmachungs-Concessions- u Ehelichungsgesuch des Lythographen Jos. Herrmann aus Stöckach wird der königlichen Reg. zur Bescheidung vorgelegt und begutachtet. 5. Abgewiesen werden die Ansässigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche des Dienstknechts Joh. Walz aus Bubenreuth, des Hilfsarbeiters Joh Schmitt aus Mktzeuln, des Müllergesellen Franz Birklein aus Mühlendorf, des Schneidergesellen Kaspar Dauer v. hier, der Fabrikarbeiter Joh. Bayerlein und Anton Vollmuth, des Taglöhners A. Kautler v. hier, dann das Ansäßigmachungs- und Concessigesuch des Badergesellen Christoph Münk aus Erlangen. 6) Im Rekurswege werden durch königl. Regierung genehmigt, die Ansäßigmachungs-Concessions- und Verehelichungsgesuche der Schuhmachergesellen Leopold Wirth v. hier u. Jakob Voll v. Hallstadt, dann die Ansäßigmachungs- u. Concessionsgesuche des Glasergesellen Lucas Scheidel aus Höchstadt a/A. u. des Fläschnersgesellen Moritz Fleischmann aus Aschaffenburg, sowie das Uebersiedlungs-Gesuch des Kaufmanns Ludw. Flurl zu Hof, endlich das Concessionsgesuch des Schneidermeisters Peter Werner v. Limbach ohne Ansäßigkeit. 7) Abgewiesen wird durch k. Regierung der Rekurs des Kaufmanns Joseph Schwab in seinem Gesuche um die Concesston zur Errichtung einer Restauration für Delicatessen. 8) Der Bildhauer Louis Schmidt v. hier erhält Behufs seiner Ansäßigmachung in Stuttgart die Entlassung aus dem k. bayer. Staatsverbande. 8) Bewilligt wird das Gesuch des Privatactuars G. Stix um Errichtung eines Commissions- und Anfrage-Bureau. 10) Der Harmoniegesellschaft wird die nachgesuchte Licenz zum Wirthschafsbetriebe für die Gesellschaft und die damit verbundene Restauration „zur Rose" ertheilt. 11) Die ledige Kathon Klinger erhält die Licenz zum Zuckerhandel auf Kirchweihen.

[2,1] Bekanntmachung.

Am **Montag den 29. d. Vormittags 11 Uhr** wird das Vorderhaus der ehemaligen Baderschule nebst einem Nebengebäude mit dem großen und kleinen Garten von Martini l. J. an wiederholt öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 24. Sept. 1862.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des verlebten Bauern Erhard Uebel von Gaustadt sind

Montag den 6 Oktober d. J. Vormittags

in der Amtskanzlei des unterfertigten königlichen Notars, welcher mit der Auseinandersetzung des Nachlasses betraut ist, anzumelden, außerdem dieselben bei Auseinandersetzung der Massa nicht mehr berücksichtigt werden.

Bamberg, den 24. September 1862.

Der kgl. Notar.
Burkart.

Gartenbau-Verein Bamberg.

Die verehrlichen Mitglieder und jene Herren, welche dem Vereine beizutreten wünschen, werden zur nächsten Versammlung auf

Montag den 29ten September l. J. Abends 7 Uhr

in's obere Lokal des „Michaelsberger Brauhauses" hiemit geziemend eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Herrn Curatus Engelhard über die „kunstgemäße Schnittbildung schon veredelter Bäume."
2) Bekanntgabe der Einläufe und Aufnahme neuer Mitglieder.
3) Verloosung einer Anzahl von Heliotropium, Lantanen, Blattpflanzen rc.

Bamberg den 25ten September 1862.

Der Ausschuß.

Todes- Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten dient hiemit die traurige Nachricht von dem Ableben des ***Herrn***

Johann Siebert

aus Kitzingen, früher Commis hierselbst.

Er fiel in dem Kampfe der nordamerikanischen Staaten gegen den Süden.

Bamberg 25. September 1862.

Ein Freund des Verblichenen.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner dahingeschiedenen innigstgeliebten Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der **Gärtnermeistersfrau**

Margaretha Wolf

sagen wir Allen den verbindlichsten Dank.

Der tieftrauernde Gatte mit den übrigen Hinterbliebenen

[3,1]

900 Gewinnste

sind

Sonntag den 28. September

von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags zur gefäll. Ansicht aufgestellt.

Loose werden daselbst bis zum Schlusse abgegeben.

Die Industrie-Ausstellungs-Commission.

Verkauf.

Im Hause Nr. 467 Dist. I. ist ein **gusseisener Kanonofen,** so ein ganz neuer **irdener Ofen** mit Durchsicht, dann eine **Einrichtung** zu einem Kochofen zu verkaufen.

Anerbieten.

In einem Landstädtchen wird zur Pflege eines einzigen Kindes ein Mädchen gesucht, welches sogleich eintreten könnte, jedoch muß dasselbe Treue, Reinlichkeit und freundliche Aeußerung besitzen. Näheres in der Exped.

Concert-Anzeige.

Samstag den 27. d. M. Abends von halb 8 Uhr an findet im ***„Erlanger Hof“*** von den zwei besten Zöglingen des königl. Blinden-Instituts München, wovon der Eine aus der Nähe (von Viereth) ist, ein großes **Concert** statt. — Zur Aufführung kommen:

I. Abtheilung:

1) Erster Satz aus der Symphonie in G-moll von Mozart zu 4 Händen für das Pianoforte.
2) Arie aus der Zauberflöte von Mozart: „In diesen heiligen Hallen“, für eine Baßstimme mit Fortepianobegleitung.
3) Galanterie-Ländler für die Cither.
4) Zweiter Satz aus der Sonate Op. VII. von Beethoven für das Pianoforte.
5) „Grande Polonaise“ für die Flöte mit Fortepianobegleitung von Keller.

II. Abtheilung:

1) Zwei Lieder ohne Worte zu 4 Händen für das Pianoforte von Mendelssohn-Bartholdy.
2) Die beiden Grenadiere. Lied für eine Baßstimme mit Fortepianobegleitung von Schumann.
3) „Rondo brillanto.“ Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber.
4) Variationen für die Flöte von Böhm mit Fortepianobegleitung.
5) Erster Satz aus der großen C-dur-Sonate von Mozart zu 4 Händen für das Pianoforte.

Entrée ad libitum!

Um recht zahlreichen Besuch bitten die jugendlichen Künstler mit der Versicherung, daß das Resultat ein befriedigendes sein wird.

Wollene Strickgarne

in allen Farben und besten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

Frz. Kern,
Augasse 504.

[2,2]

[2,2] Versteigerung.



Die Unterzeichnete läßt am **Samstag den 27 Septbr. l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** in ihrem Wohnhause Distrikt III Nro. 1225 auf dem unteren Kaulberge eine Ladeneinrichtung mit Ladentisch, 2 große Glas-Schränke, 1 Kommode mit Tresor, Tische, Stühle, 2 Waschkessel, Bilder und sonstige Hausgeräthschaften, ferner mehrere neue Seidenhüte, eine Parthie Filzschuhe und Filzsohlen gegen baare Bezahlung versteigern.

Bamberg, den 24. September 1862.

Magd. Landgraf,
Hutmachermeisters-Wittwe.

TURN-VEREIN.

Samstag den 27. ds. Mts. **musikalische Abend-Unterhaltung** zum Abschied einiger Mitglieder im Vereinslokale,

Beginn 7½ Uhr.

Hiezu werden die außerordentlichen Mitglieder freundlichst eingeladen.

Das **Riegenturnen unterbleibt.**

Der Vorstand.

Senflager

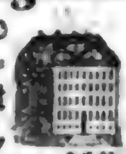
von Fried. Aug. Thomas jun.

Feiner Tafel-Senf in ½ Pfd. Topfen à 15. kr.
„ **Capern-Senf** „ „ „ à 18 kr.
„ **Sardellen-Senf** „ „ „ à 18 kr.
„ **Kräuter-Senf** „ „ „ à 18 kr.
Süsser Wein-Most-Senf „ „ à 18 kr.

Gefällige Aufträge auf beliebige Quantitäten aller obiger Senfe werden unter Garantie für die Haltbarkeit aufs Pünktlichste und Preiswürdigste effektuirt.

Haus-Versteigerung.





Das Haus Nro. 281c außerhalb der Klebersgasse, bestehend in acht Zimmern, Küche, Boden, Waschhaus, Hofraum mit Brunnen, schönem Garten und sonstigen Bequemlichkeiten, wird

Montag den 29. September Morgens 10 Uhr

dem öffentlichen Verstriche im Hause selbst unterstellt und werden die Verkaufs-Bedingungen zuvor bekannt gemacht, wozu man Kaufsliebhaber freundlichst einladet.

Einsicht kann täglich geschehen. [3,1]

Bekanntmachung.



Donnerstag den 2. Oktober d. Jrs. werden auf dem Oekonomiegute **Dummersberg** bei Ebensfeld gegen baare Bezahlung verstrichen:

20 Stück Rindvieh; Ochsen, Kühe und Jungvieh;
10 Stück Schweine; Mutterschweine, Läufer und 1 Schweinsbär;
135 Stück Schafe; Mutterschafe, Jährlinge und Lämmer.

Anfang des Striches **Vormittags 9 Uhr.**

Zu vermiethen

Ein Boden zum Hopfentrocknen ist zu vermiethen. Das Nähere in der Exped.

LIEDERKRANZ.

Die auf Samstag den 27. angekündigte Produktion findet nicht an diesem Tage, sondern Montag den 29. September statt.

Der Vorstand.

Neuen Caviar, extra grosse Bricken, marinirt. Brat-Aal, russische Sardinen in Pikel & Kräuter-Anchovis empfiehlt

J. B. Haussmann.

Feine wollene Gesundheits-Jacken in vorzüglicher Qualität empfiehlt zu billigem Preise

Franz Kern,

[2,2] Augasse Nro. 504.

Kutscher **Elflein** fährt am Sonntag den 28. mit seinem Omnibus nach Vierzehnheiligen, wo, noch mehrere Personen mitfahren können.

Guter Frankenwein zu 6 und 9 kr. per Schoppen ist zu haben beim

Kaiserwirth.

[2,2] **Bekanntmachung**

Das Oekonomiegut Ummersberg, welches zwischen dem Main- und Itzgrunde in der Nähe der Eisenbahn von Bamberg nach Coburg liegt und von beiden Städten 4 Stunden entfernt ist, wird wegen Familien-Verhältnissen verkauft oder verpachtet. Zusammenhängende Fläche 147 bayerische Tagwerk aus Ackerland, Wiesen und Schafhut bestehend. Die sämmtlichen Besitzgegenstände sind im besten Zustande. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen der Eigenthümer Nikolaus Höhn zu Ummersberg, Poststation Ebensfeld.

Verkauf.

Ein gebrauchter Pflug und eine Egge sind zu verkaufen in Distr. III Nr. 1406.

Offener Dienst.

Es wird auf Martini ein protestantisches Mädchen in Dienst zu nehmen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Maurer & Taglöhner finden sogleich hier dauernde Beschäftigung. [2,1]

Mössmeringer.

Offert.

Ein kräftiger Bursche vom Lande kann in Dienst treten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein **Conditor- u. Lebküchner-Lehrling** mit annehmbaren Bedingnissen in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Offener Dienst.

Eine Magd mit guten Zeugnissen wird auf Martini gesucht Nro. 30 Schillerplatz.

[2,1] Gesuch.

Ein Taglöhner wird gegen guten Lohn und dauernde Arbeit gesucht. Näh. i. d. Exp.

Ein oder zwei Studirende von guter Familie werden in Kost und Quartier zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein großes **Packfass** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Eine Aushelferin wird sogleich bis auf Martini gesucht. Näheres in der Exped.

Gesuch.

Es wird ein treues zuverläßiges Mädchen für kommendes Ziel in eine Wirthschaft gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht als Kinds- oder Stubenmädchen einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gefundenes.

Ein **Reisepaß** wurde gefunden und der Expedition d. Bl. übergeben.

Zugelaufener Hund.

Ein Jagdhund ist zugelaufen und kann gegen Inseratiousgebühren und Futtergeld abgeholt werden. Näheres in der Expedition.

Zugelaufener Hund.

Eine junge **Bulldogge** ist zugelaufen und kann Haus-Nro. 1170 abgeholt werden.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schneider v. Lörrach, Schüller a. Barmen, Stautz v. Hanau, Biebrr v. Nrbrg, Birnstein u. Roßalino v. Frkfrt, Nick v. Coblenz, Lenk v. Lpzg, Reiner v. Neuß, Voß v. Dresden, Fillweber v. Cronach, Weyersberg v. Solingen. Birkhofer, k. Postassist. v. Nördlingen. Dr. v. Federio v. Böhmen. Seidl, Controleur v. Augsbg. Sippel n. Fam, Apoth. v. Brückenan. Eberhard n. Gem, Canditor v. Bayrth. Lindler n. Tchtr. v. Brandenburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Leininger v. Emmerdingen, Schwarz v. Wrzbg, Bergrr v. Aachen, Schaufle v. Mergentheim, Schön v. Hambg. Riegler, Bauunternehmer u. DelBondio, Zngen. v. Rosenheim. Dr. Buchenau n. Fam. u. Geschw. Dilherz v. Marburg. v. Hassel n. Sohn. Gutsbes. v. Frankenau Fr. Regenaul n. Sohn v. Kirchheimbolanden. Dr. Schaew, San.-Arzt v. Bad Rechberg. Dr. Jahn n. Fam. v. Bayrth v. Berghem, Rent. v. Holland.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 265.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag den 27. September.

Das Ergebniß der heurigen Industrie-Ausstellung ist erfreulicher als je. Die Zahl der abgesetzten Loose beträgt schon jetzt 9000 — über 1000 mehr als im vorigen Jahre — und morgen wird sicher noch eine sehr große Zahl Abnehmer finden. Viele Gegenstände, darunter auch das neulich erwähnte schöne Harmonikon, wurde bereits während der Dauer der Ausstellung verkauft und bei der großen Zahl von Gewinnsten reichten die ausgestellten, zu Preisen geeigneten Gegenstände bei weitem nicht aus und mußten daher über 200 noch weiter angekauft werden.

Wer morgen die Ausstellung besucht, wird eine große Zahl von vielen schönen Gaben des Christkindes vor sich zu sehen glauben und im Stillen die einzelnen Gegenstände bezeichnen, von denen er wünscht, daß sie ihm zufallen möchten. Die meisten Liebhaber dürfte freilich der erste Preis finden (ein schönes Sopha mit 6 Sesseln im Werthe zu 90 fl., aus der Fabrik des Hrn. Hoftapeziers J. B. Köberlein), aber auch auf den schönen Weißzeugschrank, zwei schöne Kommode, einen großen runden Tisch dürften viele freundliche, begehrliche Blicke sich richten. Eine große Garnitur von silbernen Löffeln aller Größen (66 Preise), mehrere bequeme Reisekoffer, viele elegante Reisetaschen, Massen von Regenschirmen, viele Pelzwaaren, Hüte der neuesten und verschiedensten Facons, Gegenstände von Kupfer, Blech, eine Garnitur von Taschenmessern, Leinenwaaren, Handtücher, die unentbehrlichen Waschseile, u. s. w. u. s. w. lauter Gegenstände, die, weil brauchbar, dem Gewinner Freude machen werden.

Dem Vorstande der Ausstellungs-Kommission, Hrn. Kaufmann Dros, der sich mit großer Aufopferung der Sache hingibt und sie ohne alles Interesse tüchtig leitet, verdankt man zunächst den großen Erfolg und ihm gebührt darum auch alle Anerkennung.

Die beiden Zöglinge des k. Blindeninstituts zu München, Michael Hohner aus Viereth und Karl Rößler aus Dinkelsbühl, haben sich am Donnerstag in Trabelsdorf produzirt und, wie uns von einem dort anwesenden Kenner berichtet wird, durch ihre in jeder Beziehung ausgezeichneten Leistungen von hohen Herrschaften und zahlreichen Honoratioren außerordentlichen Beifall geerntet. Wir theilen diese Notiz gerne mit, da sie den jugendlichen Künstlern zur Empfehlung dienen dürfte und dem Publikum bei dem heute Abend stattfindenden Conzerte derselben eine angenehme Unterhaltung verspricht.

Gestern Abends 5 Uhr kamen mit einem Güterzuge 20 Stück Origi-

nal=Schweizer Zuchtthiere hier an (14 Zuchtstiere und 6 Kalbinnen, ächte Berner=Oberländer=Simmenthaler Raçe.) Dieselben, von außerordentlicher Schönheit und seltener Größe, sind bekanntlich durch eine vom landwirthschaftlichen Kreis=Comite von Oberfranken abgesandte Commission im Berner Oberlande angekauft und zur Auffrischung und Hebung der Viehzucht auf den größeren Landgütern in der Umgegend von Hof bestimmt.

Für die Besuche des am 5. Oktober beginnenden Octoberfestes in München findet bekanntlich wie in den Vorjahren auf den kgl. bayer. Staatseisenbahnen eine Taxermäßigung statt. Die Züge, zu welchen allein Fahrbillette mit der Berechtigung zur freien Rückfahrt abgegeben werden, gehen von Aschaffenburg aus am Freitag den 3 Octbr. früh 9 Uhr und Abends 9 Uhr und von Hof aus am nämlichen Tage 5 Uhr 40 M. Nachmittags und am Samstag den 4 Oktbr. Mittags 12 Uhr ab. Von Bamberg aus gehen am Samstag den 4 Okt. früh 6 Uhr zwei solche Züge.

In München ist in der Häuser= und Wohnungs=Steigerungs=Wuth ein bemerkenswerther Rückschlag eingetreten. Die Bayer. Ztg. gibt die Zahl der zur Zeit dort unvermietheten Wohnungen auf 300 an; nach dem Bayr. Kurier ist aber diese Zahl noch viel höher.

König Ludwig von Bayern wird seinen diesmaligen Besuch in Rom länger als sonst ausdehnen. Ich hoffe, sagte er zu einem bei ihm speisenden Künstler, das Weihnachtsfest in Rom zu feiern.

Der Kaufmann Jell in Waldkirchen, welcher bei dem Brande durch die Explosion eines Pulverfäßchens schwere Brandwunden erhielt, ist diesen Wunden erlegen.

Vorgestern Abend kam in dem 3 Stunden von Würzburg an der badischen Grenze gelegenen Orte Kleinrinderfeld Feuer aus, wodurch 2 Häuser und 3 Scheunen mit ihren Vorräthen in Asche gelegt wurden.

Die Nachricht von dem Selbstmorde des Generalfeldzeugmeisters Gyulai bestätigt sich nicht, obwohl sie in ganz Wien verbreitet war und geglaubt wurde.

Am Sonntag Vorm. ereignete sich wenige Stunden von Salzburg ein bedeutender Unglücksfall. Ein mit 12 Pferden bespannter Frachtwagen nämlich ist von einem Abhange herabgestürzt. Da sich auf demselben auch Zündwaaren befanden, so sind diese durch die Reibung, welche der Sturz verursachte, in Brand gerathen und nebst anderen Waaren und einigen der vorgespannt gewesenen Pferde verbrannt. Der Kutscher ist gleichfalls schwer verletzt. Man schätzt den Schaden auf 20,000 fl.

Dem pommer'schen Abgeordneten, v. Gottberg, ist folgende Einladung geworden: „Den Abgeordneten Herrn v. Gottberg, welcher in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses äußerte: Man wolle doch nicht etwa die Schulmeister noch besser stellen, ersuche ich hiedurch höflichst mir Zeit und Ort zu bestimmen, um ihn einmal unter vier Augen sprechen zu können.
Altwasser, 12. Sept. 1862. B. Behschnitt, Lehrer."

Den neuesten Berichten aus New-York vom 15. d. zufolge stehen für die Unionisten die Dinge sehr schlecht. Die Sonderbündler sind bereits in Pennsylvanien eingerückt. Die Aufregung ist ungeheuer. In New-York ging das Gerücht, daß zwischen Sharpsburg und Middleburg am Potomac eine Schlacht geliefert worden sei. In Harpers-Ferry sind die Bundestruppen umringt, und man glaubt, daß sie genöthigt sein werden, sich zu ergeben.

General Sigel, der einzige Mann auf Seite der amerikanischen Nordstaaten, welcher der Lage gewachsen ist, aber als Deutscher durch Kabale, Neid und Eifersucht amerikanischen Pfuscher-Generale und Verräther von jedem selbstständigen Kommando fern gehalten wird, war bis vor Beginn des Krieges ein einfacher Schulmeister bei seinem Schwiegervater Doulon (früher Pastor in Bremen) im fadenscheinigem Rock und eingeknicktem Hut. — (Zur Zeit des badischen Aufstandes war Sigel Freischaaren-General).

(3.2) Bekanntmachung.

Die Inskription an der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- & Handelsschule** für das Schuljahr 1862/63 findet am

Montag den 20. und Dienstag den 21 Oktober l. J.

im Rektoratszimmer von 8 Uhr Morgens an statt, worauf am

Mittwoch den 22. Oktober l. J.

die Aufnahms- und Nachprüfungen beginnen.

Die bereits inskribirten Schüler der Anstalt, welche eine Nachprüfung nicht bestehen müssen, haben sich am

Sonntag den 26. Oktober l. J.

zu sistiren, da der gesammte Unterricht am

Montag den 27 Oktober l. J.

in allen Kursen beginnt.

Neueintretende haben einen Schulentlaß- oder Ueberweisungsschein und einen Taufschein und solche, welche Befreiung vom Schulgelde beanspruchen, ein legales Armuthszeugniß beizubringen.

Für Quartiersuchende liegt ein Verzeichniß von Quartieren zur Auswahl beim Pedelle der Anstalt auf. Nichtangemeldete Quartiere unterliegen der Rektoratsbestätigung.

Die Inscription an der

Sonn- und Feiertags-Handwerks-Schule

für den technischen, wissenschaftlichen und Christenlehrunterricht beginnt am

Sonntag den 2. November l. J.

Die Anmeldungen für den Unterricht im Zeichnen, Modelliren und Bossiren am **Hospitantenlehrkurse** der Gewerbschule werden am

Sonntag den 26 Oktober l. J.

entgegengenommen.

Der **Abendkurs für Handlungslehrlinge** wird am

Montag den 3. November l. J.

Abends 6 Uhr eröffnet, wo zugleich die Einzeichnungen auf einen Jahreskurs vorgenommen werden.

Bamberg, den 1. September 1862.

Kgl. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider

Gesch.-Reg.-Num. 256 Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Landgerichts Burgebrach versteigere ich am

Donnerstag den 7. Oktober d Jrs. Nachmittag 1 Uhr

im Hause Nro. 9 zu Kleingressingen

1 eisernen Wagen geschätzt auf 80 fl.
1 hölzernen Wagen, geschätzt auf 50 fl.
1 Ackerpflug, geschätzt auf 8 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das Meistgebot mindestens dreiviertheile des Schätzungswerthes erreicht.

Burgebrach, den 25. September 1862.

Der königliche Notar

Döllner.

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, die

Pflasterergesellen-Frau

Katharina Eckenweber, geb. Dorsch,

zu sich in's bessere Jenseits abzurufen Sie starb, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge einer frühzeitigen Entbindung gestern früh 5 Uhr im 35. Lebensjahre. Wer ihre rastlose Thätigkeit und Liebe zu den Ihrigen kannte, wird unsern herben Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Dies bringt allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Anzeige mit der Bitte, dem Leichenbegängniß, welches **heute Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet, gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 27. September 1862. Der tieftrauernde Gatte

Georg Eckenweber, mit seinen 3 unmündigen Kindern, im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres dahingeschiedenen Sohnes und Bruders

Joseph Wolf

sagen wir allen, besonders denen, die ihn zur Grabe geleiteten, den tiefgefühltesten Dank.

Bamberg, den 27. September 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eine ***reiche Auswahl*** von **Herbst-Kragen & Paletots** von fl. 6. bis fl. 30. — empfiehlt [3,3]

Flora Kronacher.

[3,2]

900 Gewinnste

sind

Sonntag den 28. September

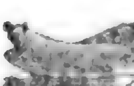
von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags zur gefäll. Ansicht aufgestellt.

Loose werden daselbst bis zum Schlusse abgegeben.

Die Industrie-Ausstellungs-Commission.

☞ **Das im gestrigen Tagblatte angekündigte Concert wird hiermit in Erinnerung gebracht.**

Anzeige.




Heute Abend **Münchener Weißwürste** morgen **echte Regensburger Knackwürste, Wienerwürstchen** und **geselchte** bei

Karl Schmitt links der Garküche.

Grünes Thal.

Morgen **Harmoniemusik**, frische Krapfen, Kaffee, gutes Bier, wozu höflichst einladet

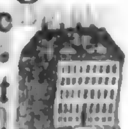
M. Zink.

Morgen

Erlanger Doppelbier,

Fischer'sche Wirthschaft.

Haus-Versteigerung.

Das Haus Nro. 281c außerhalb der Klebersgasse, bestehend in acht Zimmern, Küche, Boden, Waschhaus, Hofraum mit Brunnen, schönem Garten und sonstigen Bequemlichkeiten, wird

Montag den 29. September Morgens 10 Uhr

dem öffentlichen Verstriche im Hause selbst unterstellt und werden die Verkaufs-Bedingungen zuvor bekannt gemacht, wozu man Kaufsliebhaber freundlichst einladet.

Einsicht kann täglich geschehen. [3,2]

Einige tüchtige Brauburschen

zum sofortigen Eintritt sucht die Brauerei zum „Bergschlößchen" **Eisfeld** bei Coburg.

Gott mit uns. Gott mit uns.



Schiffs-Verträge



für die

Ueberfahrt nach Amerika,

vermittelst der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, au das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen

Post-Dampfschiffe neuester Construction

können täglich bei mir zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord- und Süd-Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung von kleinen Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden von wie nach prompt besorgt. Aufschlüsse unentgeltlich.

[22] **General-Agentur Bamberg.**

Haus-Nro. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

Gesellen-Verein.

Sonntag den 28. d. M. Abends 8 Uhr **General-Versammlung** der Mitglieder.

Der Präses.

Mixed-Pickles, Perigord-Trüffel, Champignon, Morcheln, Cajenne-Pfeffer und **engl. Senftmehl**

bei

J. B. Haußmann.

[3,1] Anzeige.

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, erlaube ich meinen verehrlichen Baukunden ergebenst anzuzeigen, daß das von mir betriebene Zimmergeschäft auch fernerhin fortbesteht und ersuche um Bewahrung des bisher geschenkten Vertrauens.

Magdalena Madler,
Zimmermeisters-Wittwe.

Eine Auswahl guter reingehaltener **Rothweine:**

Burgunder, Bordeaux, Ahrbleichart, Carlovitzer, Affenthaler

empfiehlt die Weinwirthschaft von

Sevin.

Versteigerung.



Die auf Dienstag den 30. d. Mts. anberaumte Versteigerung im Hause Nr. 578 wird erst am 6. und 7. Oktober d. Jrs. abgehalten.

Kauf-Gesuch.

Ein **Vogelkäfig** von Messing oder Weißblech. Das Nähere in der Expedition.

[2,1] **Offert.**

Ein treuer starker Junge von 19—20 Jahren kann nächstes Ziel als Hausdiener eintreten. Näheres in der Expedition.

Miethen.

Es ist eine **Parterre-Wohnung** Hs.-Nro. 527 bis Ziel Martini zu vermiethen.

[3,1] **Zu vermiethen.**

ein abgesondertes Zimmer nebst Alkofen in Mitte der Stadt. Näheres in der Exp.

An einer frequenten Lage ist ein **Laden** nebst **Zimmer** auf Martini zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Zu vermiethen

eine große Scheune auf dem oberen Stephansberg. Näheres bei

M. Schuberth, Augasse.

Im Hause Nr. 257a ist ein Logie für eine kleine Familie bis 1. Mai 1863 zu vermiethen.

Gesucht werden

sogleich von einem Paar jungen Damen 2 möblirte Zimmer nebst Alkofen bei einer anständigen Familie. Gefällige Adressen geliebe man im Bamberger Hof Nr. 9 abzugeben.

Mieth-Gesuch.

[3,1] Es wird ein möblirtes Zimmer bei einer stillen Familie oder Wittwe zu miethen gesucht. Näh. in der Expedition.

[3,3] Eine stille Familie sucht ein Logis von 2 Zimmern, Küche 2c. zu miethen, welches entweder sogleich oder längstens in 4 Wochen bezogen werden kann. Näheres in der Exped.

LIEDERKRANZ.

Sonntag den 28. Septbr.: Zum Abschied eines Mitgliedes Unterhaltung im Vereinslokale. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

GEFRORNES empfiehlt Hofconditor **Wenglein.**

Anzeige.

Gute **Essig-Gurken** und **rothe Rüben** sind fortwährend zu haben im Sandbad 1687.

Gute Kartoffeln sind zu verkaufen bei

E. Reuter, Schneidermeister am Marplatz.

Verkauf.

Dist. II. Nr. 905 ist eine eiserner Ofen mit Kocheinrichtung zu verkaufen.

In demselben Hause wird ein Mitleser zum Nürnberger Correspondenten gesucht.

Verkauf.

Es ist ein großes Hofthor und 2 Zimmerthüren zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verkauf.

1 Kaunitz, 1 runder Tisch von Nußbaumholz, 1 Spiegel, 1 schwarzer Tuchrock ist zu verkaufen. Näheres ertheilt hierüber

Mayer, Taxator,

Ein **eiserner Blattenofen** mit einem blechernen Kochkasten und Rohr ist um 6 fl. zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

[3,2] Offert.

Maurer und **Taglöhner** finden am **Casernbau Koppenhof** hier dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn.

Gesuch.

Ein kräftiger Bursche vom Lande kann in Dienst treten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zwei tüchtige Damenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Adam Christ, Schuhmacher.

[3,1] Offene Stelle.

Für einen jungen Mann, welcher mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet ist, ist auf einem hiesigen Handlungs-Comptoir die Stelle eines Lehrlings zu besetzen.

Offener Dienst.

Eine Köchin, die Hausmannskost kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in d. Exp.

Ein tüchtiger Pferdsknecht kann sogleich eintreten bei

Joh Ament, zur Krone in Forchheim.

Auszuleihendes Kapital.

2000 fl. sind auszuleihen. Wo? sagt die Expedition.

Kauf-Gesuch.

Eine schon gebrauchte **Brückenwaage** von 4 — 6 Ztr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp.

Gefundenes.

Vor einiger Zeit wurde ein weißer Kinderkragen gefunden und der Exp. übergeben.

Ein Hausschlüssel wurde vorgestern Vormittags vom Mondscheins-Keller bis zur Wirthschaft vrloren. Man bittet um Rückgabe daselbst gegen Erkenntlichkeit.

Sehr unlieb verspätet

Der lieben freundlichen Köchin Justina R. bei Hrn. Sch. bei der Hauptwache ein dreifaches Lebehoch und nochmal Hoch, Sie soll leben

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Hirschberg v. Magdebg, Zenger v. Aachen, Kreutzberg v Aarweiler, Auzmann v. Augsbg, Klein u. Sohn n. Nrbrg. Frhr. v. Reitzenstein v. Bayrth. Hofer v. Lobenstein, Gutsbes. v. Stuttgt. Bar. v. Eibel u. Gem. v. Stettin. v. Götting u. Gem, Ziegeleibes. v. Petzow. Meyer, Kellner v. Nrbrg. Dr. Janisch, Hofrbth v. Dessau. Fr. Gimpel v. Heidelberg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Holthaus v. Elberfeld, Karst v Hamburg, Scheffer v. Berlin, Simon v Frkfrt, Hilms v. Gramsburg, Ehrig v. Erfurt. v Hayder, Reggs.-Rath v. Wrzbg. Riedtenbacher, Architekt v. Carlsruhe. Dr. Müller, kk. Prof. v. Wien Frl v. Badewitz v. Hof.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Rose, Lohe, Brickert u. Hagen v. Bremen, Pitsch v. Mannheim, Warrendorf v. Crefeld, Banbenheim v. Schwfrt, Corne v. Straßburg, Lorenz v. Magdebg, Lamvise v Hambg, Crinecro v. Genua, Schnitter v. Kleukheim, Klein, Oltenbrock v. Oberstein, Wirsing, Buscha. u. Rosenbrand v. Nrbrg, August v. Fürth. Krauß, Schausp. u. Frl. Koller, Sängerin v. Wien. Bar. v. Bottmann, Rent. v. Carlsruhe. v Schibener, Revierstr. v. Tharand. Bar v. Ollendorf, Rittmstr. v. Dresden. Fr Wortl u. Frl. Tchtr. v. Mnchn. Hertlein, Oberlieut. v. Ansbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Haßinger v. Plauen, Pockot v. Landsberg, Liebeskind v. Chemnitz, Unterlegner v. Mannhm, Braun u. Gem. v. Zwickau, Schrader v. Hannover. Schmiot u. Gem, Beamter v. Schwandorf. Eschenbach u. Gem. v. Hannover. u. Merkel v. Mylau, Fabr. Schwelter, Appell.-Accessist, Dr. Med. Aarenes u. Müller, Commissär v. Mnchn. Bauer, Pfarrer v. Niedernbach. Bremer u Fam, Rent v. Schweden. Knode u. Sohn, Oekonom v. Schorndorf. Weißenfels u. Gem, Rent. v. Zelle, Senegen u. Gem, Part. v. Curland. Hochstätter u. Frl. Tchtr. v. Deggingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 266.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 28. September.

Bekanntlich ist die an tausend Seelen zählende Bevölkerung des Marktes Waldkirchen durch einen furchtbaren Brand nicht blos zum größten Theile des Obdachs, sondern auch der zur Fristung des Lebens unentbehrlichsten Mittel beraubt worden. Nachdem nunmehr die höchste Bewilligung erfolgt ist, für die unglücklichen Bewohner genannten Orts öffentliche Sammlungen zu veranstalten, ist die Expedition des Tagblattes bereit, milde Gaben für dieselben in Empfang zu nehmen.

Hr. Unterlieutenant Graf v. Reigersberg vom 1. Inf.-Rrg. wurde zum 6. Chev.-Reg. versetzt.

Für die Chevauxlegers der bayerischen Armee ist ein neuer Säbel in Vorschlag gebracht, der bedeutend leichter und besser zu handhaben ist, als der bisherige Chevaulegers-Säbel. Dem Vernehmen nach ist derselbe von dem Obersten des hiesigen Chevauleger-Regiment, Hrn. v. Tausch, erfunden.

(Hopfenbericht.) Auch in Walsdorf wurde heuer in Hopfen nur eine halbe Ernte erzielt. Hier wurden in der Woche Verkäufe zu 70 — 75 fl. nebst sehr starkem Trinkgelde abgeschlossen.

Aus mittelfränkischen Hopfenorten wird berichtet, daß seit 8 Tagen ein Treiben und Drängen dort stattgefunden, wie man sich eines solchen in der Geschichte des Hopfenbaues kaum erinnern kann; nur das in den Annalen der Hopfenpreise so denkwürdige Jahr 1860 hat in Bezug auf die Lebhaftigkeit im Handel etwas Aehnlichkeit; die Preise sind allenthalben um 10, 15 und 25 fl. gestiegen und wurde in Abenberg, Gemünd, Roth 2c. um 85, 90, 95 und 100 fl. ja in Spalt sogar um 110 fl. nebst 2 — 3 Kronenthaler Leihkauf gekauft.

In München ist der Eisenbahn-Oberinspector v. Künel aus Wien eingetroffen und außer ihm verweilen noch mehrere Eisenbahnbeamte aus Belgien, vom Rhein 2c. zu einer Konferenz daselbst, bei welcher es sich um die Feststellung des Winterfahrplanes handeln dürfte.

Se. k. Hoh. Kronprinz Ludwig von Bayern wird am kommenden Wintersemester die Universitätsstudien beginnen, und zwar wie es heißt, an der Universität zu Würzburg, welche Se. k. Hoheit Ende des nächsten Monats beziehen wird.

In München besteht seit kurzem ein „volkswirthschaftlicher Verein", von dessen Wirken aber bisher noch wenig bekannt wurde. Aus seiner Mitte hat sich ein Ausschuß gebildet, der im Verein mit Gesinnungsgenossen in Bayern für die Annahme des französischen Handelsvertrags wirken soll. In diesem Ausschuße sitzen der ehemalige Redacteur des „Gradaus," Hr. Vechioni, der Nationalvereinler Knorr, Weißgerber Schaller, Fabrikant Billing, welcher bereits auf dem Weimarer volkswirthschaftlichen Congreß seine Stimme dafür abgegeben, Buchbinder Lüll und der quieszirte Professor Neumann.

In Stollberg bei Aachen explodirte gelegentlich der feierlichen Einholung des Weihbischofs zur Firmung beim Böllerschießen ein Faß mit 80 Pfund Pulver, wodurch 8 Menschen, darunter mehrere Kinder, so erhebliche Wunden erhielten, daß bereits 3 an denselben gestorben sind.

Seit etlichen Monaten ist Wien ein großartiger Bauplatz geworden; die kolossalen Neubauten geben davon Zeugniß. Aber seit der Preis für Ziegel (Backsteine) von 28 auf 50 fl. das Tausend stieg, ist die Baulust etwas ernüchtert, und haben mehrere Besitzer der neuen Häuser vor dem ehemaligen Kärnthnerthor den Miethzins um 20 bis 25 Prozent ermäßigt. In Paris werden alte Gebäude niedergerissen und durch neue ersetzt; in Wien wachsen fortwährend neue zu, und wenn dies nicht gerade im Verhältniß mit der Zunahme der Bevölkerung geschieht, so hat doch die etwas überspannte Bauspeculation die gute Folge, daß der Wohnungsnoth für eine lange Dauer gründlich gesteuert wird.

Der gegenwärtige preußische Ministerpräsident, Hr. v. Bismark Schönhausen hat sich während seiner früheren Thätigkeit als Landtagsabgeordneter (er gehörte seit 1849 in allen Landtagssitzungen zu den bebeutendsten Führern und Rednern der Rechten) den Beinamen „Städtevertilger" erworben. Derselbe äußerte nemlich: „es müßten alle größeren Städte von der Erde vertilgt werden, weil sie Hort und Freistädte des Liberalismus seien." Manche Leute wollten in dieser Aeußerung Spuren des Wahnsinns entdecken.

Bei Gelegenheit einer Preisevertheilung hielt der sardinische Minister Pepoli (bekanntlich zur Napoleonischen Freundschaft gehörig) eine Rede, in welcher er die Nothwendigkeit der italienischen Einheit energisch befürwortete, welche vergebens bekämpft worden sei. Der Prinz Napoleon, welcher diesem Acte beiwohnte und dem Pepoli dankte, weil er im Senat zu Paris die Einheit Italiens vertheidigt habe, war ganz „gerührt."

(Ein neuer Tell.) Man schreibt aus Paris, 18. September: Ein neuer Wilhelm Tell hat kürzlich in einer sehr traurigen Weise zu St. Cyriac debütirt. Drei Bewohner dieser Gemeinde sitzen im Wirthshaus und erzählen sich ihre Jagdabenteuer. Im Eifer geht einer von ihnen, ein reicher Bauer, Cyrille S., die Wette ein, mit der Pistole auf eine gewisse Entfernung irgend einen beliebigen Gegenstand vom Haupte seines fünfjährigen Sohnes herunterzuschießen. Man schritt auf der Stelle zum Werk und der Vater schoß eine brennende Laterne von dem Kopfe des Kindes weg. Hierauf setzte man sich wieder hin, um die durch die Wette gewonnenen Flaschen Bordeaux zu leeren. Die Sache wurde jedoch ruchbar; die Behörde

fand sich veranlaßt, einzuschreiten, und da die Mütze des Kleinen von der Kugel gestreift worden war, so wurden gedachter Cyrille S., als des Versuchs der Tödtung und seine beiden Cumpane als der Mitschuld angeklagt, vorläufig eingezogen.

Die heutigen Berichte aus New-York lauten für die Unionisten wieder etwas günstiger. Die Generale der Union M'Clellan und Burnside haben die Sonderbündler angegriffen, sie auf die Höhen von Hagerstown getrieben und nach einem ernsthaften Gefecht eine große Anzahl Gefangene gemacht. Die Sonderbündler zogen sich, verfolgt von den Unionstruppen, zurück. Es geht das Gerücht, die Zahl der Verwundeten und Todten der Sonderbündler soll sich auf 15,000 belaufen, welche Zahl wohl etwas zu hoch gegriffen sein möchte, da nur von einem Gefechte die Rede ist. Nach einem andern Berichte dagegen sollen von den bei Harper's Ferry umzingelten Bundestruppen nur 1600 Mann Cavallerie entkommen sein.

(Kaufgesuch.) Ein englisches Blatt meldet: Man wünscht 600 Ratten zu kaufen für ein Haus das in demselben Zustande verlassen werden muß, in welchem es pachtweise übernommen wurde.

Mittelpreise der Bamber.er Schranne vom 27. September 1862.
Waizen 20 fl. 36 kr. Korn 15 . 44 kr. Gerste 12 fl. 54 kr. Haber dopp. 4 fl. 7 kr. Haber einf. 7 fl. 44 kr.

Verlorenes.

Ein **Zimmerschlüssel** wurde gestern verloren, um dessen Rückgabe in der Exp. d. Bl. man bittet.

Vorgestern Nachts verlief sich eine schwarz-roth-und weiß-gefleckte Katze. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung. Haus-Nr. 1970 am Jakobsberg.

Dem Herrn **M. Sch.** Rentamts-Assistent in Burgwindheim zu seinem Namensfest ein 3faches donnerndes Lebe hoch.

Ein Freund.

Kaum war ich acht Tag in der Fremd'
Hab ich erst ham g'schriebn um a Hemd,
Und um die Wahrheit recht zu sag'n
Hab ich den Brief gleich selbst hamtrag'n.

„Häcker-Verein."

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr beim **Greifenklau.** Tagesordnung: Ausstellung der 18 Hopfenproben zum Centralfeste nach München. Freunde der Oekonomie werden eingeladen.

Wirthschaftseröffnung.

Am 1. Oktober eröffne ich die von mir gekaufte Brau- und Gastwirthschaft zum schwarzen Bären in der langen Gasse, wozu ich höflichst um zahlreichen Zuspruch ergebenst einlade. Für gute Getränke und Speisen, sowie für prompte Bedienung wird beßtens gesorgt.

Bamberg den 28. Septbr. 1862.

[2,1] **Michael Reges,**
Gast- und Brauhausbesitzer.

Anzeige.

Große und kleine **Zieh-Harmonicas** in schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen wieder zu haben bei

W. Adler,
Instrumentenmacher, Holzmarkt.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich gesonnen bin, am 16. Oktober meinen Tanzkurs zu eröffnen. Zugleich bemerke ich, daß ich am nächsten Sonntag den 28. ds. hier eintreffe und im Gasthof zum **schwarzen Adler** Zimmer Nro. 3 Vormittags von 10—12, Nachmittags von 2—4 zu sprechen bin, um Anmeldungen entgegen zu nehmen. Einer zahlreichen Betheiligung sieht entgegen

Julius Ritze
städtischer Tanzlehrer in Erlangen.

Alle Sorten **Staatspapiere** und **Anlehensloose, Actien, Coupons, Banknoten, Geldsorten** 2c. werden zum Tageswerth ein- und verkauft bei

J. Silbermann.

Verkauf.



An der schönsten Lage ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit 4 heizbaren Wohnzimmern, nebst Nebenzimmern, Stallung und Hofraum und 4¹/₂ Tagwerk Feld, Weizenboden, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **Franz Förtsch** Dstr. II. Nro. 710 in der Wunderburg.

[2,1] Versteigerung.



Mittwoch den 1 Oktober Nachmittag 2 Uhr werden in der Sutte Nro. 1917 Herrn-Kleider, worunter ein Eisenbahn-Expeditorsuniform, Bilder und verschiedene Gegenstände verstrichen.

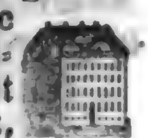
AMICITIA.

Heute Nachmittag Landparthie.
Näheres im Locale.

Haus-Versteigerung.



Das Haus Nro. 281c außerhalb der Klebersgasse, bestehend in acht Zimmern, Küche, Boden, Waschhaus, Hofraum mit Brunnen, schönem Garten und sonstigen Bequemlichkeiten, wird



Montag den 29. September Morgens 10 Uhr

dem öffentlichen Verstriche im Hause selbst unterstellt und werden die Verkaufs-Bedingungen zuvor bekannt gemacht, wozu man Kaufsliebhaber freundlichst einladet.

Einsicht kann täglich geschehen. [3,3]

Obstkeltern à 8 Thaler, [12,7]
für Birnen, Aepfel und Trauben, mit Zinkkasten.
Aepfel-, Birn- und Kartoffelschäl-Maschine à 1 Thlr, feine Geschenke für Damen, 2 Thlr.
Turner à 2 Thlr.
Stiefelwichs-Maschine à 8 Thlr.
Briefcopierpresse 2 Thlr.
Maschine zum Flohfangen à 15 Sgr.,
höchst possierliches Geschenk für Damen.
Alles gegen Baareinsendung oder Postvorschuß zu haben bei Fabrikant
A. T. Kilian in Neuwied.

Verkauf.

Ein schöner **Zuchtstier,** 1¹/₂ Jahr alt, Scheinfelder Abkunft, ist zu verkaufen. Die nähere Auskunft ertheilt

Thierarzt ***Förster***
in Burgwindheim.

[3,3] Verkauf.

Distr. I Nr. 329 am Anfang der Weide ist eine Partie guter **Kartoffeln,** die Butte zu 48 kr. zu verkaufen.

[2,2] Verkauf

Drei große **Kuffen,** stark in Holz, für Gerbereien oder als Wasserbehälter passend, sind sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verkauf.

Es ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. Näheres in der Exp.

[2,2] Offene Stelle.

Es wird ein tüchtiger **Conditor-** und **Lebküchnergehilfe,** der in allen Arbeiten bewandert ist, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,1] Offener Dienst.

Aufs nächstes Ziel wird eine tüchtige **Kindsmagd** gesucht. Näh. in der Exp.

Empfehlung.
Unterzeichneter bringt sein Lager in **Moderateur-, Schiebe-, Fränkischen- & Studier-Lampen, fein verzinntem Kochgeschirr und übrigen Blech-, Messing- & Lakir-Waaren in empfehlende Erinnerung.**

Michael Schlee,
Flaschnermeister, Maxplatz 533

(Für Garten- & Blumenfreunde.)
Neuestes Verzeichniss pro 1862 und 1863
von
Aug Nap. Baumann
in Bollweiler
bei
C. Adlmanseder,
[2,1] Holzmarkt.

Anzeige.
Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate eine Conzession zum selbstständigen Betriebe des Büttnergewerbes dahier ertheilt wurde, so bringe ich dies einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mir beehrten Aufträge auf das schnellste und prompteste zu bedienen Hochachtungsvollst
Johann Holzschuh,
Büttnermeister.
Wohnhaft in der hl. Grabgasse Hs.-Nr. 888.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.
Lentner'sche Hühneraugen-Pfläserchen
3 Stück a 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[37] Königsstrasse.

Maurer & Taglöhner
finden sogleich hier dauernde Beschäftigung. [2,2]
Mössmeringer.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.
Es wird ein **Conditor- u. Lebküchner-Lehrling** mit annehmbaren Bedingnissen in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[3,2] **Bekanntmachung.**
Unterzeichnete verkauft ihre sämmtlichen **Zimmermannsgeräthschaften** im Ganzen oder getheilt. Sie bestehen in Winden, Flaschenzügen, Sägen, Brunnen- und anderen Bohrern, Ketten, Hobeln, Hoyenzügen, Hobelbänken, Wendringen, Dechslseilen und allerlei dazu gehörenden Werkzeugen und befindet sich alles im beßten Zustande; auch kann täglich Einsicht davon genommen werden.
Marg. Madler, Wittwe.

2000 & 3000 fl.
sind zu 4 % auszuleihen. Näheres bei
Greifenstein im Bach.

Auszahlung
der am 1. Okt. fälligen östereicher National-Coupons bei **J. Silbermann.**

600 bis 1200 fl.
sind zu Martini pupillarisch auszuleihen. Näheres Nro. 662.

Gesuch.
Zum 5ten Infanterie-Regiment **wird** ein Einstandsmann auf 1½ Jahr sogleich gesucht. Näheres Nr. 276 in der Klebersgasse.

[2,2] Gesuch.
Ein Taglöhner wird gegen guten Lohn und dauernde Arbeit gesucht. Näh. i. d. Exp.

Ein **Frauenarbeiter** findet dauernde Beschäftigung **Franz Kraus,**
Schuhmacher.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann und in weiblichen Arbeiten etwas erfahren ist, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Gesuch.
Eine starke gesunde Person, welche alle Arbeiten kann, sucht sogleich oder auf Martini einen Platz. Zu erfragen in der Exp.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.
Es wird ein starker Junge als Schreiner-Lehrling bei einem hiesigen Schreinermeister mit oder ohne Lehrgeld gesucht. Näh. rc.

Gestern Abend zwischen 6 und ½7 Uhr wurde im Haus-Nro. 101 einem armen Handwerksburschen ein schwarzer holzerner Koffer entwendet. Wer Auskunft darüber geben kann, erhält einen Kronenthaler.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfle.: Kötter v. Barmen, Lack v. Augustenthal, Wolf u. Tchtr. v. Mannhm, Wurzbach v. Aschaffenbg, Rach v. Höchst, Plumont v. Paris, Gruner v. St. Gallen, Dengen v. Düren, Ghan v. Frkfrt, Weber v. Hanau, Gechter v. Bruck. Bar. v. Lopp u. Fam. v. Amsterdam. Dr. Neidhart v. Franzensbad.

(Deutsches Haus.) HH. Zimmerer, k. Reggs.-Rath v. Bayreuth. Höfler, Domänenrath v. Alzei. Bar. v. Masjow, Offizier u v. Beer, Rent. v. Berlin. Hauscherow, Part. v. Cöln. v. Strobele u. Gem, Reg.-Rath v. Münster. Geudebier u. Maßy, Rent v. Brüssel. Hirschberg, Kfm. v. Wernigeroda.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 267.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 29. September.

Der neugegründete Häckerverein dahier hat gestern beim Greifenklau 18 Sorten Hopfen aus den verschiedenen Flurparzellen Bambergs ausgestellt. Dieselben sind für die Centralausstellung nach München bestimmt. Einsender als Sachverständiger war höchst überrascht u. hatte so ausgezeichnetes Gut in unserer Flurmarkungen nicht erwartet. Sämmtliche Proben stehen keinem mittelfränkischen Gewächse, mit Ausnahme des Spalter, im Geringsten nach. Es wäre nur zu wünschen, daß das Product von unseren 500,000 Stöcken recht bekannt und eine Erweiterung der Hopfenhalle, verbunden mit einer Hopfen-Börse, vom Stadtmagistrate baldigst angeordnet würde.

Bei dem heurigen Octoberfeste zu München findet bekanntlich außer der landwirthschaftlichen Ausstellung auch eine vom bayer. Gartenbauverein veranstaltete Obstausstellung statt, zu welcher die Obsteinsendungen bereits aus verschiedenen Gegenden Bayerns begonnen haben. Da mit derselben zugleich eine Vergleichung unserer vaterländischen Obstkultur und eine richtige Benennung der verschiedenen Spezies verbunden werden soll, so ist ein bedeutender Zusammenfluß von Obst aus allen Landestheilen zu erwarten.

Bei der eben stattgehabten Herbstausstellung der Gartenbaugesellschaft „Flora" zu Frankfurt waren die ausgestellten drei Terrarien oder Ward'sche Kästen etwas Neues. Es sind dies Glasglocken, unter welchen zarte Warmhauspflanzen in wunderbar schönen Formen ohne weitere Pflege von selbst gedeihen und sich halten. Blumen- und Pflanzenfreunden sind diese Terrarien als eine überaus niedliche und hübsche Zimmerzierde zu empfehlen und ist der Preis derselben so mäßig, daß sie Jedem zugänglich sind.

Nach einer Bekanntmachung der Generaldirektion der k. bayer. Verkehrsanstalten sind künftig auch die von mittelbaren Behörden (Magistraten, Gemeinde-Verwaltungen u. s. w.) zur Aufgabe kommenden und an unmittelbare oder andere mittelbare Behörden gerichteten Sendungen mit Collectengeldern portofrei zu befördern, wenn dieselben bei sonstiger vorschriftsmäßiger Ausfertigung noch ausdrücklich als „Collectengelder" auf der Adresse bezeichnet sind.

Man sprach in Waldkirchen schon anfanglich die Vermuthung aus, der Brand rühre von ruchlosen Händen her, ein neuer Vorgang spricht gleichfalls dafür. Von den Feuerwehr-Patrouillen fand eine, daß ruchlose Hände die noch geretteten Fässer des dortigen Bräuers, mit Holz und Spänen um-

legt, in Brand setzen wollten, der dadurch neuerdings entfacht werden sollte. Die Thäter, sagt man, habe man noch fliehen sehen.

In Augsburg wurde im Circus Suhr und Hüttemann ein schönes Pferd verloost. Der glückliche Gewinner, ein Maurergeselle, mußte unter dem Jubel des Publikums sein schon gesatteltes Roß besteigen und einen einmaligen ängstlichen Ritt im Cirkus machen.

Die Frankfurter Bräuer haben beschlossen, die Biertaxe freizugeben.

Das Weimarer sogen. „Vorparlament“ wurde gestern von 180 Mitgliedern eröffnet. Advokat Fries in Weimar wurde zum Präsidenten und Hr. v. Unruh (Preuße) und Hr. Brater, Redacteur der Südd. Ztg., zu Vicepräsidenten gewählt.

Den rc. Hassenpflug hat am 24. d. der Schlag wiederholt getroffen und sein Lebenslicht scheint dem Erlöschen nahe. Berliner Blätter melden bereits unterm 24. d. seinen Tod, aber zu früh.

Die Wiener „Presse“ schließt einen längern Artikel über die preußische Ministerkrisis mit treffenden Bemerkungen: „Was jetzt in Preußen vorgeht, ist unvermeidlich gewesen; früher oder später mußte der dort schroffer als irgendwo bestehende Gegensatz zwischen Junkerthum und Volksrecht sich zum offenen Conflict gestalten. Lange genug hat man diesen klaffenden Riß zu verkleistern gesucht, er ist immer wieder zum Vorschein gekommen. Diesen innern Feind muß das preußische Volk überwinden, bevor es an seinen „Großmachtsberuf“ im Ernst denken kann. Es ist die Junkerpartei, welche sich heut in Preußen gegen den Gedanken empört, daß die Volksvertretnng es wagt, ihr, die im Heer nichts sieht als eine Versorgungsanstalt der Ihrigen, die Subsistenzmittel zu beschneiden; es ist eine Reaction des militärischen Geistes gegen die parlamentarische Regierung, welchen die Kammer mit ihrer Streichung des Extra-Ordinariums im Militäretat zum Ausbruch gebracht hat. Aber man hat es hier nur mit einer Phase des langen innern Kampfes, in welchen Preußen jetzt eingetreten ist, in dem aber die Gewalthaber von heut und morgen sicher nicht die Sieger bleiben werden, zu thun.

Der bekannte Briefmarder, Postsecretär Kallab in Wien, wurde wegen Mißbrauch der Amtsgewalt zu 10jährigem schweren Kerker verurtheilt.

In Pesth ist am vergangenen Freitag Vormittag das Gerüste bei dem Leopoldstädter Kirchenbau eingestürzt. Bis Mittag wurden sechs Todte und ein schwer Verwundeter unter den Trümmern hervorgezogen.

Man erwartet, daß man aus Anlaß der Vermählung der sardinischen Prinzessin Pia Garibaldi und seinen Gefährten werde Amnestie angedeihen lassen.

Briefe aus den neapolitanischen Provinzen, namentlich aus Chieti und aus der Basilicata, klagen über den dort mit großer Strenge durch-

geführten Befehl der Entwaffnung. Die Bewohner meinen ganz richtig, daß diese Maßregel nur da gerechtfertigt erscheinen könne, wo eine hinreichende Truppenmacht zum Schutz gegen die übermüthigen und gefährlichen Brigantenbanden vorhanden sei. Die vielen, nicht immer zurückgewiesenen Ueberfälle der kleinen Ortschaften beweisen aber, daß dieser Schutz noch mancherlei zu wünschen übrig läßt. Man muß fast auf die Vermuthung kommen, daß die Regierung mehr Furcht vor den Bürgern als den Briganten habe.

Nach weiteren Berichten aus New-York vom 16. d. wurden die Sonderbündler bei Munfordsville in Kentucky mit großem Verluste zurückgeworfen. Am 10. d. griffen sie die Unionisten zwischen Fayette und Gauley im Westen von Virginien an, worauf sich die Unionisten nach Neply in Virginien zurückgezogen.

In Wien zirkulirt über das neue preußische Ministerium folgendes Namenspiel: „In Preußen wird jetzt Bismark schön hausen."

Todes-  Anzeige.

Gestern Mittag 12 Uhr vollendete nach mehrjähriger Krankheit, im Blüthenalter von 11 Jahren, plötzlich in Folge eines Herzschlages, der

Färbermeisterssohn

Joseph Dürig,

sein schmerzvolles Leben.

Trost gewährt uns der Gedanke, daß die Seele unseres lieben Sohnes, Bruders und Enkels nach nunmehr überstandenen langdauernden irdischen Leiden, himmlische Ruhe und Freude finden wird.

Indem wir diese Trauerkunde allen unseren werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hinterbringen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse, welches

Montag den 29. d. Nachmittag ½3 Uhr

vom Leichenhause aus stattfindet, gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 28. September 1862

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes- Anzeige.

Noch blutet die Wunde, die der Herr über Leben und Tod uns vor Kurzem durch den Verlust unserer unvergesslichen lieben Gattin und guten Mutter geschlagen hat, als wir schon wieder nach dem Rathschlusse des allmächtigen Gottes das heute Morgens 3 Uhr erfolgte Dahinscheiden unserer innig geliebten Tochter und Schwester

Babette Bernhardine Berg

schmerzlich zu beweinen haben.

Die langjährige Dulderin verschiedener Leiden in Folge scropholöser Zustände erlag diesen, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in Gott ergeben, in dem Blüthenalter von 18 Jahren.

Indem wir die Dahingeschiedene dem frommen Andenken unserer verehrten Verwandten, Freunde und Bekannten im Gebete empfehlen, bitten wir um stilles Beileid.

Mkt. Sugenheim, den 27. September 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Berg, Cameralamtmann,
mit seiner minderjährigen Tochter.

Scheibenschiessen.

Sonntag den 5. Okt. von Mittag 12 bis Abends 6 Uhr wird an einer sehr schönen Lage in **Plankenfels** ein ***Scheibenschiessen*** abgehalten. Es wird auf einer Scheibe aufgelegt, und auf einer aus freier Hand in einer Entfernung von 130 Gängen geschossen. Vorläufig sind auf jeder Scheibe 4 Preise im Gesammtwerth von 33 fl. bestimmt. Jeder Schuß kostet 6 kr. Alles nähere zeigt der Plan. Für gutes Bier u. s. w. wird gesorgt.

Alle ***Schützenfreunde*** sind zu diesem ***Vergnügen*** von den ***Unternehmern*** auf das freundlichste eingeladen. [2,1]

Eine Auswahl der **neuesten Paletots** und **Krägen** empfiehlt
Anna Wimmer,

Die Verloosung von Industrie-Erzeugnissen

findet

Dienstag den 30. September Vormittags 9 Uhr

im Rathhaus-Saale unter obrigkeitlicher Aufsicht statt.

Die Industrie-Ausstellungs-Commission.

Stearinkerzen und **Schweinfurter Lichter** empfiehlt

Johann Teupser.

[3,2] Anzeige.

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, erlaube ich meinen verehrlichen Baukunden ergebenst anzuzeigen, daß das von mir betriebene Zimmergeschäft auch fernerhin fortbesteht und ersuche um Bewahrung des bisher geschenkten Vertrauens.

Magdalena Madler,
Zimmermeisters-Wittwe.

[3,1] **Versteigerung.**



Montag den 6. und **Dienstag den 7. Oktober Vormittags 9 Uhr** anfangend werden im Hause Nro. 578 neben dem „Fischbäcker" verschiedenes Mobiliar, als Silber, Stockuhren, Porzellan, Weißzeug, Betten, Herrenkleider, worunter ein Mantel, ein großer Kleiderschrank, Bücher, Papier in Folianten u. verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verstrichen.

Versteigerung.



Freitag den 3. Oktober wird auf dem Michaelsberge rechts Silber, Meubel, worunter ein Tresor, Kaunitz, Sopha, Sessel, Schränke, Herren-Kleider, Weißzeug, Vorhänge, Lüstres, Bilder, worunter sehr große Oelgemälde, Betten, Kupfer, worunter ein Waschkessel und sonst häusräthliches zu den gewöhnlichen Stunden verstrichen. [3,1]

Verkauf.

Distr. I Nr 65 im Mühlwörth sind gute ***Kartoffel,*** die Butte zu 45 kr. zu verkaufen.

Verkauf.

Ein großer **eiserner Kanonofen** nebst **Rohr** ist billig zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Im Faulwetter'schen Weinberg auf dem Jacobsberge sind jeden Nachmittag gute Weintrauben, das Pfund zu 9 kr. zu verkaufen.

[2,1] Verlorenes.

In der Wild'schen Wirthschaft in Bug wurde gestern ein **Armreif** von Granaten mit goldener Schließe verloren, um dessen Rückgabe man gegen Erkenntlichkeit bittet. Näheres in der Expedition.

Gesuch.

Ein halber Platz wird in einer Parterreloge gesucht. Wo? sagt die Expedition.

[3,2] Offene Stelle.

Für einen jungen Mann, welcher mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet ist, ist auf einem hiesigen Handlungs-Comptoir die Stelle eines Lehrlings zu besetzen.

[2,1] Offener Dienst.

Auf nächstes Ziel wird eine treue und fleißige Magd gesucht, die sich allen häuslichen Arbeiten unterziebt. Wo? sagt die Exp.

[3,3] Offert.

Maurer und Taglöhner finden am Casernbau Koppenhof hier dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn.

Es werden zwei **Schüler** in Kost und Logie zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein **Armreif** von braunen Granaten wurde vom Theaterplatz bis zum Fuße des Kaulbergs verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Abzugeben in der Expedition d. Bl

Gestern wurde ein **Glaçehandschuh** verloren. Man bittet um Rückgabe in die Expedition d. Bl.

Gestern ging ein **Visitentäschchen** verloren, um dessen Rückgabe in die Expedition gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Vor einigen Wochen wurde eine **Meerschaum-Cigarenspitze** in einem schwarzen Futterale verloren. Man bittet, sie gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl abzugeben.

Vivat Houch, da guat ***Michal*** bei Hrn. **B. K.** in da Keßlasgaß soll leben!
Sein Freund **J—**

Den beiden **Micheln** von §. 11 ein dreifach donnerndes Hoch!
F. V. F. A. G. D.

Der **Ostermanns-Michel** und der **Eirichs-Michel** soll leben.

Der **Rettig-Michel** soll Hoch leben! hoch und abermals hoch!

Ein **donnerndes Hoch** dem

Agenten-Michel,

daß die lange Gasse zittert.

Dem wackern **Michael K.** bei Bäcker Sauer ein donnerndes „Lebehoch" und nochmals Hoch!

In unserem Verlage ist so eben erschienen und in der **Buchner'schen** Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Der Untersberg.

Deutsche Bilder
im
Spiegel der Geschichte und Sage
von
J. M. Soeltl.

2 Bände 8 Elegant broschirt 3 fl. 30 kr. rhein. oder 2 Thlr.; im Halbfranzband 4 fl. 40 kr. rhein. oder 2 Thlr. 20 Sgr.

In diesem Buche wird das geheimnißvolle Innere des Untersberges, eine ganze Welt handelnder Gestalten erschlossen, und Sage und Geschichte haben sich vereinigt, um deutsche Tapferkeit, Frömmigkeit, Treue, Kunst und Wissenschaft zu verherrlichen, das Nationalgefühl zu heben, und in allen Deutschen das edle Selbstbewußtsein zu nähren: „Wir sind eines der ersten Völker der Erde." Zugleich werden in eingehender Weise die wichtigen Fragen der Gegenwart, welche jetzt durch ganz Deutschland wiederhallen, besprochen.

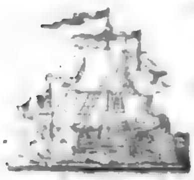
Augsburg
im Sommer 1862.

J. A. Schlosser's
Buch- und Kunsthandlung.

LIEDERKRANZ.

Heute
PRODUCTION
im Saale des Erlanger Hofes.
Anfang 7½ Uhr.
Der Vorstand.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Thomas Messerschmitt** endiget heute Abend.
Bamberg, 29. Sept. 1862.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Ein reinlicher gewandter Bursche wird in ein hiesiges größeres Geschäft als Auslaufer gesucht und kann baldigst eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Anzeige.



Unterzeichneter bringt morgen Dienstag auf den Marplatz einen frisch geschossenen **Edel - Hirsch** zu Markt und bittet um geneigte Abnahme.

Friedrich Rädlein,
Wildpretshändler.

Theater-Nachricht.

Abonnements auf **Theater-Zettel,** für die ganze Saison 30 kr., werden entgegengenommen bei Hrn. Kaufmann Ringelmann in der Judengasse und in der Humann'schen Buchdruckerei. [2,1]

C. Sulzer, Theaterdirector.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Meier v. Stuttgt, Jonas v Lpzg, Latzer v. Düsseldorf, Mink v. Hannover, Herre v Cöln, Frenkel v. Dresden. Fritze, Rent. v. Trinidad. Käfferlein u. Mader v. Bayrth u. Weyse v Hof, Notare. Nölting, Reg.-Rath v. Bromberg. Knobler, Part. u. Heinrich, Fabrikbes. v. Dörrnbach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Zorn, Herling, Köckert u. Will v. Frkfrt, Raßmus v Hannover, Köchler u. Löble v. Ulm, Gans u. Seyle v. Deidesheim, Autenrid u. Völkert v. Stuttgrt. Sar, Postverwalter v. Pforzheim, Schöner, k. Rath v. Ansbach. Libert u Werneck, Stud. v. Jena. Ackerman u. Frau, Geistlicher v. Dresden. Mr. John, Abener, Kripneß, Alvons u. Gippon, Rent. v. England.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Lowitsch v. Berlin, Schweiger v. Kirchheim, König v. Frankenthal, Löwenthal v. Bayrth, Weiß v. Dillingen, Schlesinger u Sohn v. Hammelburg. Wetzler, Oek. u. Leile u. Sohn, Brauereibes. v. Biberach. Bartian, Lehrer v. Meiningen. Cander, Bildhauer v. Yrumbach. Mayer, Oberlieut u. Müller, Fabr. v. Mnchn. Frank v Darmstadt u. Schedel v. Volkach, Apotheker. Dinkel. Gastwirth v. Ebensfeld. Keller, Werkmstr. v Ulm. v. Dyumbowsky v. Dresden. Pfeifer u. Sohn v. Mergentheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 268.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 30. September.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist eingegangen:

1) A. A. ein Paquetchen. 2) ein Paquetchen und 30 kr. 3) H. R. 2 fl. 4) Für eine nicht angenommene Schuld 1 fl. 54 kr. 5) Ungenannt 2 fl. 6) Ung. 12 kr.

Herr Kaplan Zucker in Buttenheim wurde zum Curatie-Verweser in Willersdorf, Hr. Kaplan Zöpfl zu Gösweinstein zum Kaplan in Buttenheim, Hr. Pfarrverweser Brückner zu Schlüsselfeld zum Kaplan in Gösweinstein und Hr. Alumnatpriester Fugmann zum Cooperator in Rothenkirchen ernannt.

Der bisherige Wehrmann, Herr Kaufmann Philipp Müller dahier, wurde zum Unterlieutenant bei dem hiesigen Landwehr-Regimente ernannt.

Sicherem Vernehmen nach haben sich die hiesigen Bräuer dahin geeinigt, mit dem Beginn des neuen Sudjahres den sogenannten Heinslein nicht mehr zu brauen und in Folge dessen auch keinen mehr auszuschenken.

Die nächste Schwurgerichtssitzung zu Bayreuth beginnt am Montag den 12. Januar 1863. Zum Präsidenten der Schwurgerichtshofs ist Hr. Appellationsgerichts-Rath v. Enhuber ernannt.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Scene bei Amalfium Golf v. Salerno von Fried, Prs. 176 fl. Sturm bewegte See v. Alb v. Marees, Prs. 110 fl. Landschaft von Metzinger Prs. 88 fl. Banditen auf der Lauer v. Benz, Prs. 160 fl. Winterlandschaft v. Salzer, Prs. 130 fl. Kind mit einer Katze v. Kunde, Prs. 44 fl. Eisschläger v. Stademann, Prs. 86 fl. Parthie aus dem Rathhause in Braunschweig v. Mayer, Prs. 110 fl. Im Schatten einer Felsenwand ein Hirtenbube mit Kühen v. Fried Voltz, Prs. 175 fl. Partie am Bodensee, Partie aus dem Ampermoos, zwei Dorfpartien im Winter und das Rathhaus in Nördlingen Aquarellen v. Doll. Portrait einer Nürnberger Patrizierin aus dem Jahre 1635 v. Strauch.

Am Montag den 27. October beginnt in Würzburg die practische Prüfung der in den drei fränkischen Regierungsbezirken bei den hiezu autorisirten Thierärzten im Unterricht befindlichen Veterinärkandidaten.

Kronprinz Ludwig wird im Residenzschlosse zu Würzburg dieselben

Gemächer im linken Flügel bewohnen, welche König Max im Jahre 1847 als Kronprinz bewohnte. Dieselben werden bereits in Stand gesetzt.

Die Frequenz der oberfränkischen Molkenkuranstalten und Bäder stellt sich für die verflossene Sommersaison bis Anfang Septbr. wie folgt: Die Molkenkuranstalt zu Streitberg zählte 527, die zu Muggendorf 275, die zu Berneck 314, das Bad Steben 396, das Mineralbad Alexandersbad 72 und die Kaltwasserheilanstalt Alexandersbad 156 Kurgäste.

Am vergangenen Sonntag war die Theresienwiese in München bereits so zahlreich besucht, wie beim Oktoberfest selbst und machten die dortigen Wirthe glänzende Geschäfte. Zum ersten Male war auch Tanzmusik daselbst in einem eigens dazu errichteten Tanzplatze. Der Glückshafen war förmlich belagert und machte glänzende Geschäfte. Nach dem amtlich genehmigten Spielplan enthält derselbe 168,000 Loose per Stück 6 kr. mit 12,000 Treffern im Ankaufswerthe von mindestens 10,000 fl. und kommt ein Treffer auf 14 Loose.

In München sollen nach Berichten dortiger Blätter in diesem Jahre noch an 80 bis 100 Neubauten in Angriff genommen und im Rohbau zumeist vollendet werden. Jeder Bau wird im Durchschnitt 10 Wohnungen erhalten und somit werden im Frühjahr 800 bis 1000 neue Wohnungen entstehen.

Die Versammlung deutscher Abgeordneter in Weimar erklärte die Wiederaufrichtung einseitig aufgehobener Verfassungen für ein allgmeines deutsches Reichsinteresse. Die bundesstaatliche Einheit Deuschlands kann nur durch Einberufung eines Parlaments herbeigeführt werden und dieses Parlament muß aus freien Volkswahlen hervorgehen. Der Eintritt der bisher nicht im deutschen Bund befindlich gewesenen Länder Oesterreichs wird für unvereinbar mit den nationalen Bedürfnissen des deutschen Volkes erklärt.

Die Debatten dauerten am 28. d. Vor- und Nachmittags und waren mitunter sehr heftig. Beifall und Missfallen wurde in derselben Weise wie seiner Zeit in Frankfurt gespendet. Heinrich v. Gagern sprach über eine Stunde. Er sagte: Das wichtigste Bedürfniß sei die Vereinigung Deutschlands unter einer Centralgewalt, wobei Preußen und Oesterreich eine paritätische Stellung zukomme, natürlich aber unter dem Drucke eines deutschen Parlaments. Am Schluße seiner Rede äußerten sich Beifall und Zischen in ziemlich gleichem Maße.

In Folge der Ernennung des Hrn. v. Bismark zum Ministerpräsidenten in Preußen glaubt man in den Napoleonischen Kreisen zu Paris bereits an den Abschluß eines Schutz- und Trutzbündnisses zwischen Preußen und Frankreich. Möglich ist Alles.

Die Mitgift der sardinischen Prinzessin Pia im Betrag von 500,000 Franken wurde in lauter neu geprägten 20 Franken-Stücken mit der Jahres-Zahl 1862 nach Portugal gesendet.

Nach Berichten aus New-York ist die Schlacht bei Sharpsburg zwi-

schen M'Clellan und Lee ganz zu Gunsten der Unionisten ausgefallen, den Sonderbündlern wurden 6 Batterien und 15,000 Gefangene abgenommen. Dagegen hat sich der unionistische Oberst Miles am 14. d. zu Harpers Ferry mit 6000 Mann an den Sonderbundsgeneral Jackson ergeben. Nach dem eigenen Geständniß der Unionisten müssen sie erst noch einige Schlachten gewinnen, um Sieger zu bleiben, es scheint also daß die Sonderbündler noch immer im Vortheil sind.

Todes-Anzeige.

Heute Morgens 6½ Uhr entschlief sanft und ruhig, mit den Tröstungen unserer heiligen Religion versehen, Frau

Margaretha Goldschmidt,

geborne Lang,

Gattin des Gastwirths und Bierbrauers, Andreas Goldschmidt in Baunach,

in ihrem 49. Lebensjahre nach einem mehr als dreijährigen Leiden.

Indem wir diesen großen Verlust, — den sechsten Todesfall binnen Jahresfrist, — unsern Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen, empfehlen wir die theure Verblichene dem Gebete und frommen Andenken und bitten um stilles Beileid. Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch den 1. Oktober l. M. früh 8½ Uhr** vom Sterbhause aus und gleichdarauf der Trauergottesdienst in der Pfarrkirche zu Baunach statt.

Baunach den 29. September 1862.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen,

Andreas Goldschmidt,

Gastwirth und Bierbrauer

Allgemeine bayerische Obst-Ausstellung.

Die bayerische Gartenbau-Gesellschaft veranstaltet zwischen **dem 5. und 12. Oktober d. J. in München** eine Obst-Ausstellung, bei welcher alle Gegenden des Landes vertreten sein sollten, damit der Zweck dieser Ausstellung, „eine Vergleichung der Obstsorten rücksichtlich ihrer Namen und ihres von den örtlichen Verhältnissen bewirkten Entwickelungsgrades", ermöglicht werden. Es ergeht deshalb an alle Besitzer von Obstgärten das ergebenste Ersuchen, diese Ausstellung vorzugsweise mit solchen Obstsorten beschicken zu wollen, welche in ihrer Gegend besonders **gute Eigenschaften** zeigen. Wenigstens den ortsüblichen Namen und bei unbekannten Früchten eine **Nummer** bittet man jeder Sorte beizufügen. Man wird nicht versäumen seiner Zeit die Ergebnisse der Namensprüfung mitzutheilen. Die Einsendungen wollen vom 1. October an, unfrankirt an die Adresse des unterzeichneten Ausschusses gerichtet werden.

Der Ausschuß der bayerischen Gartenbau-Gesellschaft.

Kräuterpomade.

von **C. Goes,**
à Töpfchen 30 kr.
[3,1]

Zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses ausgezeichnet, indem dieselbe die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt und dadurch das Haar vor frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen schützt, empfiehlt die **Löwenapotheke.**

[2,1] **Guts-Verkauf.**

Ein Oeconomiegut in Bischberg, eine Stunde von Bamberg gelegen, bestehend in einem massiv gebauten Wohnhause mit Nebenhaus, Stallungen, Schweinställen, Scheunen, Holzhallen, Remise, Brandweinbrennerei und Potaschensiederei zu 67 Dez. und daran stoßenden Gärten und Aeckern zu 7 Tagw. 31 Dez. mit 56 Tagwerken Aecker, Wiesen und Hopfengärten, wird am

Dienstag den 7. October 1862 Nachmittags 1 Uhr

im unteren Wirthshause Bischberg im Ganzen oder in einzelnen Parzellen öffentlich verstrichen, und werden Angebote jetzt schon entgegengenommen. Bemerkt wird, daß sich dieses Anwesen zur Anlage einer größeren Fabrik, insbesondere zur Errichtung einer Feldziegelei eignet, indem nachhaltige Lehmlager auf dem Gutscomplexe vorhanden sind.

Näheres im Hause Distr. IV Num. 1691 in Bamberg.

Obstkeltern à 8 Thaler, [12,8] für Birnen, Aepfel und Trauben, mit Zinkkasten.

Aepfel-, Birn- und Kartoffelschäl-Maschine à 1 Thlr, feine, Geschenke für Damen, 2 Thlr.

Turner à 2 Thlr.

Stiefelwichs-Maschine à 8 Thlr.

Briefcopierpresse 2 Thlr.

Maschine zum Flohfangen à 15 Sgr., höchst possierliches Geschenk für Damen.

Alles gegen Baareinsendung oder Postvorschuß zu haben bei Fabrikant

A. T. Kilian in Neuwied.

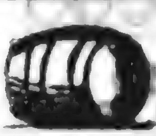
Verkauf.

Hs.-Nro. 255 sind gute weiße Rüben, die Butte 18 kr. zu verkaufen.

Zu verkaufen

ein neuer **Erdglobus** und drei Zeichnenbretter. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.



Mehrere leere **Arracfässer (Legger)** sind zu verkaufen bei **Sevin** am Domberg.

Verkauf.

Es sind zwei **große Waschzuber** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[2,1] Verkauf

Reine **Selterser Wasser-Krüge** werden zu verkaufen gesucht im Hause Nr. 205.

Stelle-Gesuch.

Ein Commis, der Buchhaltung und Correspondenz vollkommen mächtig, wünscht baldigst in einem Hopfengeschäfte placirt zu werden. Gefäll. Offerten unter Chiffre **E. 2.** nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen.

Kauf-Gesuch.

Ein **großer Fanghund** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Der auf Mittwoch anberaumte Verstrich in der Sutte Nro. 1917 muß wegen eingetretener Hindernisse unterbleiben.

Mayer, Taxator.

Kauf-Gesuch.

Eine gebrauchte **Firmatafel,** von 8 bis 9 Schuh Länge und 2½ Schuh Breite wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

[2,1] Kauf-Gesuch

Ein gut erhaltenes **Brunnenwerk** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

[2,1] Gesuch.

Ein **Büttnergesell** für Packfaßarbeit findet dauernde Beschäftigung in der hiesigen **Stärkefabrik.**

Gesuch.

Ein Mädchen von 13—14 Jahren wird zu leichter Arbeit im Zimmer gesucht Nr. 1575.

Offener Dienst.

Ein solides **Stubenmädchen** wird auf Martini gesucht. Näheres in der Expedition d. Blattes.

[2,2] Verlorenes.

In der Wild'schen Wirthschaft in Bug wurde gestern ein **Armreif** von Granaten mit goldener Schließe verloren, um dessen Rückgabe man gegen Erkenntlichkeit bittet. Näheres in der Expedition.

Gestern Nachts wurde ein blau-gestricktes **Göller** verloren. Man bittet den redlichen Finder, es in der Fröschgrube Nr. 933 abzugeben.

Verloren

ging gestern vom Domberge bis nach Bug ein **Schächtelchen** mit 30 kr. Geld. Der redliche Finder möge es gefälligst in der Expedition abgeben.

Theater-Nachricht.

Abonnements auf **Theater-Zettel,** für die ganze Saison 30 kr., werden entgegengenommen bei Hrn. Kaufmann Ringelmann in der Judengasse und in der Humann'schen Buchdruckerei. [2,2]

C. Sulzer, Theaterdirector.

[3,1] **Anzeige.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er vom hohen Stadtmagistrate die Concession eines **Tuchscheerers & Decateurs** erhalten habe, und wagt die freundliche Bitte, ihn mit recht vielen in sein Geschäft einschlagenden Aufträgen zu beehren. Sein Bestreben wird stets sein, durch prompte und schnelle Bedienung sowohl als gute und billige Arbeit das Vertrauen hiesiger Einwohnerschaft zu verdienen. Schlüßlich wird bemerkt, daß er sein bisheriges Geschäft als Kleiderreiniger fortsetzt.

Bamberg, den 30. September 1862.

Adam Schneidmadel,
Tuchscherermeister & Decateur.
Dstr. I. Nr. 238 am Marplatze.

Abschied.

Allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Friedrich Draber.

Versteigerung.



Freitag den 3. Oktober wird auf dem Michaelsberge 1781a Silber, Meubel, worunter ein Tresor, Kaunitz, Sopha, Sessel, Schränke, Herren-Kleider, Weißzeug, Vorhänge, Lüstres, Bilder, worunter sehr große Oelgemälde, Betten, Kupfer, worunter ein Waschkessel und sonst hausräthliches zu den gewöhnlichen Stunden verstrichen. [3,2]

Donnerstag den 2. Oktober Nachmittags 2 Uhr, werden im städtischen Holzhofe circa 60 Klafter *altes Bauholz* öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ein Pfandzettel zu einer braunen Juppe wurde verloren. Man bittet um deren Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die in Nr. 263 des Bamberger Tagblattes in der Verlassenschaft des kgl. Gymnasial-Professors Weippert bekannt gemachte Mobiliar-Versteigerung wird

Dienstag den 30. Septbr. und Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Oktober

jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr fortgesetzt. Die Gold- und Silbergeräthe kommen am 30. September Nachmittags 2 Uhr zur Versteigerung und am Samstag den 4. Oktober Vormittags von 9 Uhr anfangend die Bücher.

Das Testamentariat.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 1. Oktober 1862.

1. Vorstellung im 1. Abonnement. Zur Eröffnung der Bühne bei festlich beleuchtetem Hause. **Fest-Ouverture** von C. A. Müller, Capellmeister der hiesigen Bühne. **Prolog,** gedichtet von Adolph Christen, gesprochen von Frln. Wolff.

Don Carlos,

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von

Friedrich v. Schiller.

Personen:

Philipp der Zweite, König v Spanien (Hr. Becker). Elisabeth v. Valois, seine Gemahlin (Frl. Huber). Don Carlos, der Kronprinz (Hr. Kraus). Alexander Farnese, Prinz v. Parma, Neffe des Königs (Hr. Mayer). Infantin Clara Eugenia, ein Kind von 5 Jahren (Kl. Becker). Herzogin v. Olivarez, Oberhofmeisterin (Frl. Zankel). Marquisin v. Hondesar, Prinzessin v. Eboli, Gräfin v. Fuentes, Damen der Königin (Frau Hansen, Fr. Kramer, Frl. Fiedler). Marquis v. Posa, Maltheserritter (Hr. Kramer). Herzog v. Alba (Hr. Hoffmann). Graf v. Lerma, Obrister der Leibwache (Hr. Lunz). Herzog v. Feria (Hr Schiffmann). Domingo, Beichtvater des Königs (Hr. Hurler). Der Großinquisitor des Königreichs (Hr. Fischer). Ein Page der Königin (Frl. Hörtel). Don Ludwig Merkado, Leibarzt der Königin (Hr. Spahn). Ein Offizier der k. Leibwache (Hr. Eichhorn). Damen u. Granden, Pagen, Offiziere und mehrere stumme Personen.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge und Sperrsitz den halben Preis.

Der vollständige Theaterzettel erscheint, wie früher, an Spieltagen im hiesigen Tagblatt, außerdem findet gegen feste Bestellung für die ganze Saison ein Abonnement auf Theaterzettel statt, für den Betrag von 30 kr. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Cassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 10 Uhr.

Bei **Friedrich Pustet** in Regensburg, Typograph des heil. apostolischen Stuhles, ist soeben erschienen und bei ***Fr. Züberlein*** in ***Bamberg*** am Marplatz zu haben:

Vade mecum für Priester am Kranken- und Sterbebette, mit Belehrungen, Gebeten und Zusprüchen nach P. Cochem, Gelasius de Cilia, Laurentius Scupuli, P. Rotenhan, Ullenberg, Crasset 2c., und mehr als 140 Beispielen aus der Legende, der Geschichte und dem Leben, von **Georg Ott**, Pfarrer. Zweite, vermehrte Auflage. Prs. 48 kr.

Eine Besprechung in der Linzer Quartalschrift sagt über dieses Buch: „Gute Krankenbücher sind ein fortwährendes Bedürfniß für den vielbeschäftigten Seelsorger. Das vorliegende können wir mit gutem Gewissen den ausgezeichnetsten Erzeugnissen dieser Art anreihen."

-Vanille-Eis
empfiehlt auf **Heute & Morgen**
W. Jœrgum.

Feinste Hutblumen
empfiehlt in neuer, großer Auswahl für die kommende Saison
L. Scholler,
vormals J. Preißmann nächst der untern Brücke.

Eine Sendung
eiserner Kochgeschirre
ist angekommen und empfiehlt solche nebst **eisernen Dampfkochtöpfen**, schönen **eisernen Spucknäpfen, Waschbecken** zu billigen Preisen
J. Schuster, *Eisenhändler.*

Anzeige.

Den so beliebten ächten **Bolongaro Crevenna**, nebst meine bekannten abgelagerten **Cigarren** empfehle ich Liebhabern zur geneigten Abnahme bestens.
Kaspar Ellner,
[2,1] Schillerstraße.

[3,2] Offener Dienst.
Aufs nächstes Ziel wird eine tüchtige **Kindsmagd** gesucht. Näh. in der Exp.

Wirthschaftseröffnung.

Am 1. Oktober eröffne ich die von mir gekaufte Brau- und Gastwirthschaft zum schwarzen Bären in der langen Gasse, wozu ich höflichst um zahlreichen Zuspruch ergebenst einlade. Für gute Getränke und Speisen, sowie für prompte Bedienung wird beßtens gesorgt.

Bamberg den 28. Septbr. 1862.

[2,2] **Michael Reges,**
Gast- und Brauhausbesitzer.

(Für Garten- & Blumenfreunde.)
Neuestes Verzeichniss
pro 1862 und 1863
von
Aug. Nap. Baumann
in Bollweiler
bei
C. Adlmanseder,
[2,2] Holzmarkt.

[3,2] **Zu vermiethen.**
ein abgesondertes Zimmer nebst Alkofen in Mitte der Stadt. Näheres in der Exp.

[3,1] Auf Martini ist ein freundliches Quartier zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Se. Hoh. Prinz Leopold Coburg-Cohary n. Gemahl. v. Wien. Benier n. Fam., Rent. v. Paris. Albert, Archit. v. Frkft. v. Leppel n. Fam., Rittmstr. v. Berlin. Wollag n. Fr., Bauconduct. v. Blankenberg. Katzenberger, Kpl. v. Aidhausen. Blancher n. Fam., Rent. v. London. Graf Haverden n. Gem. v. Pr. Schlesien. Sebastian, Rent. v. Venedig. Andree u Fronovoi, Rent v. Verona. Frl Bär v. Nrbg. Engel, Domcapl. v. Fulda. M de Grünewald v. Bayreuth. Kflte.: Lohmann v. Hagen, Mayer n. Sohn v. Ulm, Altmannsperger v. Reichelsheim, Hesten v Magdebg, Binswanger v. Elberfeld. Cucuel v. Lahr, Riedel, Wildfang, Blankmeister v. Bremen, Millius v. Gera, Dyroff, Bayls v. Frkft, Löber, Thranbart, Richter v. Hanau, Gerstner v. Carlsruh, Bieber v. Nbg, Selle v. Cöln.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Illmann n. Gem. v. Darmstadt, Frey v. Königsberg, Scheerer v. Nrbrg, Dießer n. Gem. v. Frkfrt. Kuffer, k. Bezirksarzt v. Bergzabern. Kaim n. Fam, Kunstmaler v. Cronach. Wemberg n. Fam, Gutsbes v. Prag. Rührenschopf, Priv. v. Nrbrg. Bachmann n. Gem, Gutsbes. v. St. Gallen. Aroold, Prof. v Mnchn. Prather n. Gem, Oberlehrer v. Halle.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 269.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 1. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:
7) D. H. 1 fl. 10 kr. 8) S. 1 fl. 9) J. X. K. 1 fl. 10) F. M. 1 fl.

Heute wird unser zu einem freundlichen, schönen Kunsttempel restaurirtes Theater feierlich eröffnet u. wurde dasselbe deßhalb gestern durch eine magistratische Commission unter Zuziehung dreier Herren Techniker hinsichtlich der Tauglichkeit und Haltbarkeit der Maschinerien sowohl, als sämmtlicher Zuschauerräume auf das Genaueste untersucht und geprobt, wobei die unzweifelhafteste Tüchtigkeit aller Einrichtungen sich auf das trefflichste bewährt hat.

Im Monat August betrug die Gesammtsumme der kgl. bayer. Staats-Eisenbahnen 1 Mill. 255,783 fl., gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 74,421 fl.

Die Versammlung deutscher Abgeordneten zu Weimar hat eine ständige Deputation für regelmäßige Zusammenkünfte deutscher Volksvertreter gewählt und schließlich dem preußischen Abgeordnetenhaus für dessen Haltung in der Militärfrage ihre Anerkennung ausgesprochen. Unter den Mitgliedern dieser Deputation befinden sich Barth, Crämer, Völk und Brater aus Bayern.

Im Wesentlichen hat diese Versammlung nichts Neues zu Tage gefördert und nichts Neues beschlossen; deutsche Einheit im Sinne der Reichsverfassung von 1849; ein Parlament, hervorgegangen unmittelbar aus den Wahlen der Nation; die Bildung der Centralgewalt und des Bundesgerichts kann nur unter Mitwirkung des Parlaments vor sich gehen; der Eintritt in den deutschen Bundesstaat bleibt den deutsch-österreichischen Erblanden vorbehalten. (Wie gnädig!)

Der vorgestern zu St. Georgen bei Bayreuth abgehaltene zweite Zuchtstiermarkt mit Preisen hat in seiner Erweiterung zum Zuchtviehmarkt den erfreulichen Beweis geliefert, daß die Rindviezucht in Oberfranken in sehr merklichem Fortschreiten begriffen ist. Nicht bloß die Zahl der vorgeführten Zuchtstiere, 44 gegen 26 vorigen Jahres, sowie die derselben nahezu gleichkommende Zahl von Kalbinen, sondern hauptsächlich die vorzügliche Körperbeschaffenheit, besonders auch der weiblichen Zuchtthiere hat jede Erwartung weit übertroffen.

Ein Blatt theilte neulich mit, daß das Haus, worin die Königin von Neapel während ihres Aufenthaltes in Bad Soden wohnte, Tag und Nacht von nassauischen Gendarmen, mit einer schußfertigen Doppelflinte bewaffnet, bewacht worden sei. Diese Mittheilung ist Thatsache. Die Gendarmeriewache war indessen gerade nicht überflüssig. Vorerst sollte sie der Königin eine Ehrenwache sein, die gleichzeitig dem Andrange von sogenannten vornehmen und niederen Bettlern wehren sollte. Auch sollte sie allerdings der Königin ein Schutz sein, da ein frecher Drohbrief direct aus Neapel hier ankam.

Nach dem englischen Hofjournal wird die Königin Victoria bis zum 10. d. in Reinhardsbrunn bleiben.

Das Activvermögen der Commune Wien beträgt 40¾ Millionen Gulden, worauf nur 4 Mill. Gulden Schulden haften.

In der hannoverschen Staatszeitung konnte man kürzlich wörtlich folgendes lesen: „Während die berittenen Bauern (an einem Orte in Hannover) einen Kreis dem Schlosse gegenüber bildeten, trat Se. kgl. Hoheit der Kronprinz an's offene Fenster und verzehrte zwei große Schnitten Schwarzbrod ohne Butter, was die Bauern sehr erfreute. Der Königin überreichte eine Frau eine weiße Gans mit gelbem Halsbande (Weiß und Gelb, die welfischen Farben) und als die Königin die patriotische Gans annahm, gerieth die Frau so außer sich vor Freude darüber, daß sie nur schwer in ihr Haus zurückzubringen war; und daß der König den Platz, auf dem er auf das Wohl der Stadt Melle getrunken, Grüneberg zu nennen geruhte, rief bei allen Anwesenden die größte Freude hervor und wird sie auch bei der ganzen Bevölkerung hervorgerufen haben.“

Aus Rom wird geklagt, daß dort die Lebensmittel unerschwingliche Preise erreicht haben, die sich noch fortwährend steigern. In Neapel ist es wohl ebenso, da die Lazzaroni, indem sie die Straßen durchziehen, mit dem wiederholten Lebehoch auf Garibaldi auch den Ruf nach Brod vernehmen lassen.

Der liberale Theil des calabresischen Clerus hat eine mit vielen Unterschriften bedeckte Adresse an den Papst aufgesetzt, in welcher er ihn um die Räumung Roms und um die Versöhnuug mit Italien bittet.

Im Hydepark bei London fand am vergangenen Sonntag eine Versammlung von 20,000 Personen zu Gunsten Garibaldi's statt. Irländer unterbrachen diese Versammlung, rufend: Es lebe der Papst! Es kam zwischen ihnen und den Anhängern Garibaldi's zum Kampfe, in welchem es viele Verwundete gab; glücklicherweise machten gewaltige Regengüsse dem Kampfe ein Ende. Die Versammlung ist auf deu nächsten Sonntag verschoben.

In Tralen in Irland hat der berüchtigte Pater Gavazzi (Italiener) durch seine antipapistischen Predigten einen Krawall veranlaßt. Das Volk schlug die Fenster der protestantischen Kirche, in der er predigte, ein. Die Zuhörer blieben die ganze Nacht in der Kirche belagert und konnten erst durch Polizeiverstarkung am Morgen befreit werden.

Nach Berichten aus New-York vom 18. Sept. dauert der Kampf bei Munfordsville in Kentucky zwischen den Unionstruppen und den Sonderbündlern noch fort. Der Gouverneur von Pennsylvanien macht bekannt, daß 22,000 Mann seinem Aufrufe entsprochen haben und erwartet, daß sich die Zahl auf 100,000 vermehren werde. In New-York beginnt heute den 1. October, die Conscription. Nach dem Congreß der Sonderbündler zu Richmond gemachten Vorlagen hat der Süden von Beginn des Krieges an bis zum August d. J. die Summe von 868 Mill. Gulden verausgabt. Der Congreß der Sonderbündler hat einen Antrag gestellt, der darauf abzielt, sich mit der Unionsregierung über Maßregeln zu vereinbaren, welche die Gräuel des Krieges mildern sollen.

Gesch.-Reg.-Num. 256. **Bekanntmachung.**

Im Auftrage des königlichen Landgerichts Burgebrach versteigere ich am

Dienstag *) den 7. Oktober d. Jrs. Nachmittag 1 Uhr

im Hause Nro. 8 zu Kleingressingen

1 eisernen Wagen, geschätzt auf 80 fl.,
1 hölzernen Wagen, geschätzt auf 50 fl.,
1 Ackerpflug, geschätzt auf 8 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das Meistgebot mindestens dreiviertheile des Schätzungswerthes erreicht.

Burgebrach, den 25. September 1862.

Der königliche Notar
Döllner.

*) Nicht Donnerstag und Haus-Nro. 9, wie es in Nro. 265 hieß.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse unsers Sohnes, Bruders und Enkels

JOSEPH DÜRIG

sprechen wir ergebensten Dank aus. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Das Neueste in **Krägen, Paletots, Jacken und Mänteln** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Rosa Hollstein

im Hause des Herrn Kaufmann Wolf gegenüber der Hauptwache.

Scheibenschiesen.

Sonntag den 5. Okt. von Mittag 12 bis Abends 6 Uhr wird an einer sehr schönen Lage in **Plankenfels** ein **Scheibenschiessen** abgehalten. Es wird auf einer Scheibe aufgelegt, und auf einer aus freier Hand in einer Entfernung von 130 Gängen geschossen. Vorläufig sind auf jeder Scheibe 4 Preise im Gesammtwerth von 33 fl. bestimmt. Jeder Schuß kostet 6 kr. Alles nähere zeigt der Plan. Für gutes Bier u. s. w. wird gesorgt.

Alle **Schützenfreunde** sind zu diesem **Vergnügen** von den **Unternehmern** auf das freundlichste eingeladen. [2,2]

Frische westphaler **Schinken, Knack- und Bratwürste,** wie auch **Gothaer-Salamiwürste,** stets zu haben bei

Fried. Aug. Thomas jun.

In der Kapuzinergasse Haus-Nro. 368 werden alle Sorten von Glasscherben, namentlich von Flaschen, aufgekauft.

Christoph Seidlein, Lumpensammler.

Verkauf.

Eine Partie **Bettfedern** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Verlorenes.

Vom Schillerplatz bis zur Eisenbahn wurde eine **Broche** verloren. Näh. i. d. Exp.

Es werden in der Kapuzinerstraße Hs.-N. 383 zwei **Latein- oder Gewerbschüler** in Logie zu nehmen gesucht.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführte Schul- & Lehrbücher, eigenen wie fremden Verlages, sind bei Unterzeichneter dauerhaft gebunden vorræthig.

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Crystall-Cygarrettes, russische und türkische Tabake, Varinas in Rollen und Blättern empfiehlt

M. A. Bayerlein.

[3,3] Anzeige.

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, erlaube ich meinen verehrlichen Baukunden ergebenst anzuzeigen, daß das von mir betriebene Zimmergeschäft auch fernerhin fortbesteht und ersuche um Bewahrung des bisher geschenkten Vertrauens.

Magdalena Madler,
Zimmermeisters-Wittwe.

Weintrauben

sind zu verkaufen das Pf. 8 kr. Nro. 1962.

Hopfentücher in großer Auswahl bei

J. Silbermann.

[3,2] **Versteigerung.**



Montag den 6. und Dienstag den 7. Oktober Vormittags 9 Uhr anfangend werden im Hause Nro. 578 neben dem „Fischbäcker" verschiedenes Mobiliar, als Silber, Stockuhren, Porzellan, Weißzeug, Betten, Herrenkleider, worunter ein Mantel, ein großer Kleiderschrank, Bücher, Papier in Folianten u. verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verstrichen.

[3,3] Offene Stelle.

Für einen jungen Mann, welcher mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet ist, ist auf einem hiesigen Handlungs-Comptoir die Stelle eines Lehrlings zu besetzen.

Ein schön möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn wird sofort zu miethen gesucht.

Näheres im Commissions-Bureau bei

G. Strebel.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 1. Oktober 1862.

1. Vorstellung im 1. Abonnement. Zur Eröffnung der Bühne bei festlich beleuchtetem Hause. **Fest-Ouverture** von C. A. Müller, Capellmeister der hiesigen Bühne. **Prolog,** gedichtet von Adolph Christen, gesprochen von Frln. Wolff.

Don Carlos,

Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von

Friedrich v. Schiller.

Personen:

Philipp der Zweite, König v Spanien (Hr. Becker). Elisabeth v. Valois, seine Gemahlin (Frl. Huber). Don Carlos, der Kronprinz (Hr. Kraus). Alexander Farnese, Prinz v. Parma, Neffe des Königs (Hr. Mayer). Infantin Clara Eugenia, ein Kind von 5 Jahren (Kl. Becker). Herzogin v. Olivarez, Oberhofmeisterin (Frl. Zankel). Marquisin v. Hondesar, Prinzessin v. Eboli, Gräfin v. Fuentes, Damen der Königin (Frau Hansen, Fr. Kramer, Frl. Fiedler). Marquis v. Posa, Maltheserritter (Hr. Kramer). Herzog v. Alba (Hr. Hoffmann). Graf v. Lerma, Obrister der Leibwache (Hr. Lunz). Herzog v. Feria (Hr Schiffmann). Domingo, Beichtvater des Königs (Hr. Hurler). Der Großinquisitor des Königreichs (Hr. Fischer). Ein Page der Königin (Frl. Hörtel). Don Ludwig Merkado, Leibarzt der Königin (Hr. Spahn). Ein Offizier der k. Leibwache (Hr. Eichhorn). Damen u. Granden, Pagen, Offiziere und mehrere stumme Personen.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge und Sperrsitz den halben Preis.

Der vollständige Theaterzettel erscheint, wie früher, an Spieltagen im hiesigen Tagblatt, außerdem findet gegen feste Bestellung für die ganze Saison ein Abonnement auf Theaterzettel statt, für den Betrag von 30 kr. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Cassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 10 Uhr.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Diffene v. Mannhm, Winkler v. Neustadt, Hallmünzer v. Amberg, Hildebrand v Gießen. Frhr. v. Krafft u. Fam. v. Baden-Baden. Lewich n. Gem, Priv. v. Ulm. Behrens, Fabr. v. Aalfeld. Dickens u. Hausfeeld, Rent. v Engld. v. Gagern v. Heidelbg. Bar. v Ziegler v. Wrzbg. Scheuter n. Fam, Rent. v. Wiesbaden Dr. Kraus, Oberreg-Rath v. Nrbrg. Moreau n. Gem, Propr. v Paris. Ritscher n. Gem, Rent. v. Hambg. Dr. Winkler v. Offenburg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Weinberg v. Mannhm, Solger v. Nrbrg, Grasmück v. Cobg, Farnbacher v. Fürth, Pretorius v. Mainz, v. Steiger v. Lizerpool, Groß v. Lahr, Reiff u. Huber v. Zörich. Pürkert, k. Hofantiquar v. Nrbrg. Kempf, Revierförster v. Renneck.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 270

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 2. Oktober

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:

11) Ungen. 3 fl. 6 kr. 12) F. N. 1 Paquet und 1 fl. 13) Ungen. 30 kr. 14) Ungen. 1 fl. 45 kr. 15) Bayerlesgesellschaft 2 fl. 2¼ kr. 16) Ungen. 1 Paquet und 30 kr.

Morgen Freitag den 3. Oktober Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Hrn. Stadtgemeindebevollmächtigten.

Die Kleinkinderbewahranstalt dahier hat im Laufe d. J. einen erfreulichen Fortgang genommen und gewinnt täglich an Erweiterung ihrer Wirksamkeit, so daß jetzt schon die Einrichtung eines zweiten Lokales in einem anderen Stadttheile nothwendig wird. Voraussichtlich wird sich dadurch, was nur erwünscht sein kann, die Anzahl der die Anstalt besuchenden Kinder noch vermehren. Die Vorstandschaft des Vereins, welcher den Unterhalt derselben zu bestreiten hat, muß deßhalb auch auf Beschaffung außerordentlicher Mittel bedacht sein. Sie hat sich zu diesem Behufe, wie es schon im Monate Mai l. Js. in diesem Blatte bekannt gegeben wurde, die obrigkeitliche Erlaubniß erwirkt, zum Beßten der Kleinkinderbewahranstalt wieder eine Lotterie zu veranstalten. Diese, nur eingetretener Hindernisse wegen bisher verschoben, soll nun in der ersten Hälfte des Monats November ganz in derselben Weise, wie die letzte im Dezember 1860 veranstaltete, stattfinden. Vertrauend auf den schon so oft rühmlichst bewährten Wohlthätigkeits-Sinn der Bewohner hiesiger Stadt wendet sich neuerdings die Vorstandschaft der Kleinkinderbewahranstalt nicht nur an die Mitglieder des Vereins dieser Anstalt, sondern auch an sonstige mildthätige Menschenfreunde mit der Bitte, bei dem, einem so schönen Zwecke dienenden Unternehmen durch Geschenke, welche sich zu Gewinnsten eignen, und durch Abnahme von Loosen sich recht zahlreich zu betheiligen. Die Geschenke können im Lokale der Kleinkinderbewahranstalt bei der Aufseherin, oder bei der 1. Vereinsvorsteherin Freifrau v. Pölnitz (Domstrasse Nr. 1977), oder bei dem Cassier des Vereins, Hrn. Beneficiaten Döring, oder bei irgend einer der Vorstands- oder Aufsichts-Damen abgegeben werden. Loose zu 12 Kreuzer sind zu jeder Zeit bei den vorbezeichneten Personen und bei der stattfindenden Gewinnst-Ausstellung zu haben. Auf je 10 Loose wird 1 Gewinn gerechnet. Ueber Zeit und Ort der Verloosung werden im Tagblatte noch nähere Angaben erfolgen.

Die gestrige erste Theatervorstellung hat nach allen Seiten vollkommen

befriedigt und dürfte als ein gutes Vorzeichen für die eben beginnende Saison zu betrachten sein. Das prachtvoll restaurirte Haus war in allen Räumen gedrängt voll und das Publikum in sichtlich freudiger Stimmung nahm schon den Prolog mit stürmischem Beifalle auf und lohnte die Sprecherin desselben, Frl. Wolf mit Hervorruf. Die sehr gelungene Aufführung des Stückes selbst erfreute sich gleichfalls der günstigsten Aufnahme und dürfte der Direction wie den einzelnen Darstellern zur freudigen Ermunterung dienen.

Nach einem gestern aus London eingetroffenen Telegramm sind die Hopfenankäufe für England vorläufig einzustellen, da der Bedarf dort gedeckt sein soll. Ob dieses Telegramm sich bewahrheitet oder nur eine Operation ist, um das bisherige Steigen der Preise zu beeinflussen, wird sich bald zeigen. An einzelnen Orten hiesiger Gegend waren dieselben bereits bis auf 120 fl. und noch weiter hinaufgegangen.

Nach einer Bekanntmachung der Generaldirection der k. Verkehrsanstalten hat von nun an bei der unfrankirten Local-Correspondenz die bisherige handschriftliche Aufzeichnung der dafür zu entrichtenden Taxe auf den Adressen zu unterbleiben und haben an deren Stelle besondere Taxzeichen (Porto-Marken) zu treten, welche den Briefen aufzukleben sind und einzig und allein zur Anforderung einer Taxe bei der Zustellung berechtigen. Als Lokal-Correspondenz gelten alle jene Briefpost-Sendungen, welche entweder a) im Orte der Aufgabepost selbst oder in dem zu letzterr gehörigen Landpostbezirke zur Bestellung zu bringen oder b) aus einem Orte des Landpostbezirkes nach dem Postorte selbst oder nach einem anderen Orte des nämlichen Landpostbezirkes bestimmt sind. Die für solche Briefpostsendungen im Falle unterbliebener Frankirung statt der handschriftlichen Taxaufzeichnung zu verwendenden Porto-Marken tragen das Zeichen des für den Verkehr im Local- und Landpostbezirke geltenden einfachen Taxsatzes zu drei Kreuzer in schwarzem Druck auf weißem Papier mit quer durchzogenen rothen Seidenfaden. Die unterlassene Verwendung der Marken berechtigt jeden Empfänger von Localbriefen, die Anforderung irgend welcher Taxe zurückzuweisen.

Nach einem gestern Nachmittags und heute Morgens hier allgemein verbreiteten Gerüchte wäre in Gösweinstein ein starker Brand gewesen.

Den Hofmusikern Eduard und Ludwig Schülein in München wurde für 50jährige treue und ausgezeichnete Dienstleistung die goldene Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen. Die Herren Schülein sind wohl die ersten Israeliten in Bayern, welchen diese Ludwigsordens-Ehrenmünze verliehen wurde.

In München ist gestern die kleine Pulvermühle in der Baumstraße in die Luft geflogen, während die Arbeiter sämmtlich beim Neunerbrod waren. Drei Personen wurden unbedeutend beschädigt. Die Gebäulichkeit und die Fenster der umliegenden Häuser sind zerstört.

Der Streit in Augsburg wegen der barmherzigen Schwestern ist nunmehr zu Gunsten der letzteren entschieden, indem der Rekurs des Magistrats

und der Gemeindebevollmächtigten in diesem Betreffe vom k. Ministerium abschlägig beschieden wurde.

Sämmtliche Aerzte Nürnbergs machen im dortigen Blättern ihre Taxen bekannt. Für den Besuch bei Tage werden 30 bis 45 kr., bei gering Bemittelten 20—24 kr. und für einen Besuch bei Nacht (9 Uhr Abends —6 Uhr Morgens) 1 fl. bis 1 fl. 30 kr., für jede Verordnung im Hause des Arztes mit oder ohne Recept 15 — 30 kr. in Anrechnung gebracht.

Den neuesten Berichten aus New-York zufolge ist die Schlacht am 17. Sept. unentschieden geblieben. Die Sonderbündler zogen sich über den Potomac zurück und haben dabei selbst ihre Verwundeten bis auf 300 Mann und ihre Bagage gerettet. Gleichwohl schätzen die Unionisten den Verlust der Sonderbündler auf 18 bis 20,000 Mann, und ihren eigenen geben sie zu 6—10,000 Mann an. Dreizehn unionistische Generale sind verwundet und einer getödtet worden.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 1. October 1862.

Waizen 20 fl. 31 kr. **Korn** 16 fl. 4 kr **Gerste** 12 fl. 18 kr. **Haber** dopp. 3 fl. 55 kr. **Haber** einf. 7 fl. 39 kr.

Chocoladen
eigener Fabrikation,
aus den feinsten **Cacao** bereitet, empfiehlt stets frisch in den **feinsten Sorten**
Hofconditor
Wenglein.

Anzeige.

Eine Auswahl **Federn** und **Bouquete** auf „Matrosenhütchen“ empfiehlt zu billigen Preisen
Anna Diringer
auf dem Michaelsberg.

Auch werden daselbst **schwarze Federn** genäht und gekräuselt, sowie verschiedene Federn gefärbt. [3,1]

Regensburger Knackwürste
jeden Montag und Donnerstag in frischen Zusendungen bei
Johann Teupser.

Anzeige.

Neue gewässerte Stockfische
sind stets zu haben bei
Th. Melber
in der Kapuzinergasse.

Anzeige.

Ich bringe einem Handels-Publikum in Bamberg zur Anzeige, daß sich mein Boten-Fuhrwerk vom 1. Oktober an im Gasthaus zum schwarzem Adler dahier befindet.
Bote für Höchstadt und Neustadt
Johann Amtmann.

[3,1] **Guts-Verkauf.**

Das obere Schloßgut in **Fischbach** bei Kronach, bestehend in Schloßgebäude, Stallung, Scheunen, Brauhaus mit Realrecht, Gärten nebst Kellern sammt 116 Tagwerk Feld und Wiesen, wie auch 209 Tagw. gutbestockte zusammenhängende Waldung wird dem Verkauf unterstellt und es wollen auf das Ganze oder auch einzelne Besitzungen bis Ende Oktbr. Aufgebote bei Kaufmann **M. F. Schaller** in Cronach gelegt werden.

[2,1] Bekanntmachung.

1000 Stück Baustämme von 7—14 Zoll Stärke und 60—70 Schuh Länge, dann 70 Klafter Föhrenholz von 3½ Schuh und guter Qualität; 70 Klafter Föhrenstöcke und 70 Schock dergleichen Wellen sind aus freier Hand zu verkaufen bei **Georg Bayerlein** in **Oberköst** und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Anzeige.

Den so beliebten ächten **Bolongaro Crevenna**, nebst meine bekannten abgelagerten **Cigarren** empfehle ich Liebhabern zur geneigten Abnahme bestens.
Kaspar Ellner,
[2,2] Schillerstraße.

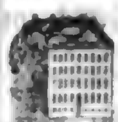
[3,3] Bekanntmachung.

Unterzeichnete verkauft ihre sämmtlichen **Zimmermannsgeräthschaften** im Ganzen oder getheilt. Sie bestehen in Winden, Flaschenzügen, Sägen, Brunnen- und anderen Bohrern, Ketten, Hebeln, Hoyenzügen, Hobelbänken, Wendringen, Dechslseilen und allerlei dazu gehörenden Werkzeugen und befindet sich alles im beßten Zustande; auch kann täglich Einsicht davon genommen werden.
Marg. Madler, Wittwe.

[10,1] **Trebern**

fortwährend billigst zu haben in der **Gesellschafts-Brauerei** zu **Lichtenfels.**

Anerbieten.



In einer der besseren Lagen Bamberg's wird ein Haus zum Verkaufe ausgeboten, und werden Angebote entgegen genommen.

Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, 22 Jahre alt, protestantischer Confession, welches 6 Jahre in einem Hause als Ladnerin und Jungfer servirte, im Kleidermachen, Waschen, Bügeln und sonst in allen weiblichen Hand-Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bis Ziel Martini eine passende Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Ein zweispänniger **Leiterwagen** mittlerer Größe, gut erhalten; eine einfache **Hausthüre** 6', bis 7 Schuh hoch; sowie zwei eiserne **Futterreifen** werden in der Königsstraße Nro. 996 zu kaufen gesucht.

[3,1] ***Offert***

Angebote zur Lieferung von gut gebrannten **Backsteinen** werden am **Kasernbau Koppenhof** entgegengenommen.

[2,2] Offener Dienst.

Auf nächstes Ziel wird eine treue und fleißige Magd gesucht, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Wo? sagt die Exp.

Gesuch.

Ein guter **Schuhmacher-Gesell** wird zu dauernder Arbeit gesucht. Näh. in d. Exp.

Gesuch.

In einer hiesigen Brauerei wird ein ordentliches Mädchen als Kellnerin gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Schulbücher.

Bei **Fr. Züberlein** am **Maxplatze** sind sämmtliche **Schulbücher** gut gebunden und zu den billigsten Preisen zu haben.

Verkauf.

Gegen **50 veredelte Rosen** in schönen Exemplaren und besten Sorten sind billig zu verkaufen. Näheres in der Erp. d. Bl.

Verkauf.

Eine angestrichene Bettlade von weichem Holz ist zu verkaufen. Näheres rc.

Im Hause Nro. 2007 am Domplatz sind gute **Kartoffel** und **Winterobst** zu verkaufen, auch sind daselbst **Weintrauben** das Pfund zu 8 kr. zu verkaufen.

Verkauf.

Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Zur Tabakfabrik-Arbeit wird ein Mädchen angenommen im Hause Nro. 1984 im Bach.

Offener Dienst.

Ein ordentliches reinliches Mädchen wird auf Martini in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Eine bayer. Staatsobligation à 100 fl. au porteur wird gekauft. Näh. in der Erp.

[2,2] Gesuch.

Ein **Büttnergesell** für Packfaßarbeit findet dauernde Beschäftigung in der hiesigen **Stärkefabrik.**

[3,3] Offener Dienst.

Aufs nächstes Ziel wird eine tüchtige **Kindsmagd** gesucht. Näh. in der Erp.

Ein blau und weiße **Fahnenschleife,** gestickt, wurde vom Schrannenplatz bis zur Austraße verloren, man bittet sie gegen Belohnung bei der Erp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Sonnenschirmstiel** wurde verloren. Um Rückgabe wird gebeten Dist. II Haus-Nro. 977.

Ein **Hausschlüssel** wurde vor einigen Tagen verloren und wird um gefällige Rück in die Erp. d. Bl. gebeten.

Gestern wurde ein lederner Gürtel mit messinger Schließe verloren, dem redlichen Finder eine Belohnung bei Abgabe i. d. Bl.

Montag Nachts verlor ein armer Bursche von Bamberg nach Bischberg Rock und Hut, dem redlichen Finder eine Belohnung; zu erfragen bei Schuhmacher Kröner in Bischberg.

Am Sonntag Nachmittag wurde vom grünen Thal bis in die Königsstraße eine goldene Broche verloren; man bittet sie gegen Erkenntlichkeit bei der Erp. d. Bl. abzugeben.

Zugelaufener Hund.

Ein kleiner weißer Hund mit rothem Halsband ist zugelaufen. Näh. in der Erp.

Den bekannten Verbreitern der gemeinen und lügenhaften Gerüchte (Nro. 13 betreffend) vorläufig zur Notiz, daß Weiteres gegen dieselben gerichtlich abgemacht werden wird.

[3,1] **Zu vermiethen.**

Ein **Laden** nebst **Ladenzimmer** an einer schönen Lage ist zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Student, am liebsten von den unteren Schulen, wird in Quartier zu nehmen gesucht. Bei wem? sagt die Erp. d. Bl.

Eine solide Familie wünscht noch einen Lateinschüler in Kost und Logis zu nehmen. Näheres in der Expedition.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Held v. Offenburg, Jacob v Mainz, Friederich v. Dresden, Feuchtmaier v. Barmen, Geschwind v. Mannhm, Rocholl u. Eisig v. Berlin, Jäger v. Magdeburg, Bächtler v. Kaufbeuern, Schtund v. Lahr, Roth v. Fürth, Schneider v. Lörrach. Ditmar, k. Un-Untersuchungsrichter v. Rothenburg. Fr. Gräfin Tattenbach n. Fam. v. Bamberg. Schöpf n. Gem. Assist. v. Mnchn. Birmann, Fabr. v. Berncastle. Herzog, Gastw. v. Nrbrg. Gruber, Archiekt v Regensburg. Zeroni, Stud. v. Mannheim.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Zänger v. Cobrg, Schleutter v. Pirna, Mohl v. Stuttgt, Hauser v. Frkfrt, Gans v. Deidesheim, Will v. Schönbronn, Erhard v. Bayrth, Milles v. Rotterdam. Popp, Postsekretär v Wrzbrg. Herkert, Revierförster v. Lanzberg. Schrauter, Stud. v Erlangen. Ebnat u. Mönch n. Frau, Fabrikbes. v. Baden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Hüber v. Cöln, Meßmer v. Coburg, Lampadus v. Lpzg, Weber v. Coblenz, Archilest v. Mnchn. Bach, Fabr. v. Schwfrt. Wertheim, Prof. v. Mnchn. v. Herzer v. Kempten. Popp, Junker v. Wrzbrg. Helfrich n. Gem. v. Jena. Scholz n Gem, Priv. v. Dresden. Schermer n. Fam. v. Arolsen. Walther, Oekonom v. Naumburg. Lentze, geh. Rath v. Saarbrücken. Klagenbusch, Direktor v. Berncastle. Tonge n Sohn, Fabr. v. Düsseldorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 271.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 3. Oktober

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:

17) A. M. 5 fl. 24 kr. 18) Ungenannt 1 Paquet. 19) J. S. 1 fl. 20) M. v. W. 2 fl. 42 kr. 21) M. K. 1 fl. 22) Ungenannt 12 kr. 23) Ungenannt 1 fl. 24) Gott segne es 2 fl

---

Vom hiesigen Handelsrathe wurden die Herren Kaufleute Schruck, Krackhard und Schenk als Abgeordnete zum Handelstag in München gewählt. Diese drei Herrn waren auch auf dem ersten Handelstag in Heidelberg.

Das hier allgemein verbreitete Gerücht von einem Brande in Gößweinstein, welches auch im gestrigen Tagblatte als solches erwähnt wurde, bestätigt sich glücklicherweise nicht, wie uns bereits gestern Mittag aus guter Quelle versichert wurde. Uebrigens wollen wir hierbei bemerken, daß in Orten, die in der Richtung gegen Gößweinstein liegen, schon in voriger Woche dieses Gerücht in Umlauf war.

Aus dem abgebrannten Waldkirchen wird geschrieben: Ein Vater und seine Tochter eilten noch in's Haus, um die Köchin zu retten — am Morgen fand man alle 3 erstickt in ihrem Zimmer. Ein Bursche war in einem Hause gefallen und hatte sich den rechten Fuß gebrochen — man fand ihn todt, den linken Fuß vollständig verkohlt. Eine Weibsperson verbrannte zu einem 2 Fuß langen Gerippe. Am folgenden Morgen begrub ein einstürzendes Gewölbe einen Familienvater, 2 Weibspersonen und ein 16jähriges Mädchen, die Wasser zum Löschen herbeischafften, und man glaubt, daß noch 2 Personen unterm Schutt liegen. Einem Gerber versperrte das Feuer den Rückweg aus dem Keller, wo er sich mit Häuten bedeckte und über den daselbst befindlichen Brunnen legte und so sein Leben rettete. Ein Metzgerbursche sprang vom ersten Stock herab und brach sich beide Füße, so daß ihm die Schienbeine hervorstehen, und solche Verletzungen könnte man wohl ein Dutzend aufzählen. „80 Jahre und 10 Tage sind es", predigte der Herr Cooperator am Sonntag vorher, „daß der Markt ganz abgebrannt (mit Ausnahme des Stadels, der auch dießmal stehen blieb); könnte nicht auch jetzt wieder das gleiche Unglück über unsern Markt kommen?" Wirklich, 4 Tage später und der ehedem so reiche Markt mit seinen wohlhabenden Bürgern, er ist nun vollständig ein Schutthaufen. Wer ihn gesehen, der hat einen Begriff, wie furchtbar des Feuers Macht ist.

In Mittelfranken hat die Gemeinde Poppenweiler, k. Bezirksamt Feuchtwangen, den Anfang zur Durchführung des Gesetzes, die Zusammenlegung der Grundstücke betr. gemacht, indem daselbst 57 Tagwerke in 85 Parzellen in 6 Gutscomplexe zusammengelegt wurden.

Mehreren Münchener Bankhäusern sind vor mehreren Tagen durch einen ganz fein gekleideten Herrn Wechsel im Betrag von mehren tausend Gulden präsentirt worden. Die Wechsel wurden gekauft und hinterher stellte sich heraus, daß sie gefälscht sind. Wie man hört, ist es gelungen, den Schwindler zu entdecken und zu verhaften. Er soll ein Franzose Namens Dubois sein der schon früher in Afrika sich herumtrieb.

Die schönen Ufer des Starnberger Sees werden im nächsten Jahr eine neue Zierde erhalten durch eine Villa, welche Seine Majestät der König Max und zwar auf der Höhe des reizend gelegenen Dorfes Feldaffing erbauen läßt.

In Fürth wurde dem Amts- und Kanzleipersonale der Stadt, sowie der Polizeimannschaft eine entsprechende Gehaltsaufbesserung zu Theil.

In Baden tritt die Gewerbefreiheit am 15. in Wirksamkeit.

In Würzburg tagt gegenwärtig eine Versammlung, zusammengesetzt aus bischöflichen Commissären aller deutschen Diözesen. Dieselbe ist auf Betrieb des apostolischen Nuntius in Wien veranstaltet und verfolgt hauptsächlich den Zweck, Mittel und Wege zu bestimmen, durch welche die deutsche katholische Presse gefördert werden könne.

Die großdeutsche Versammlung, welche am 21. d. in Frankfurt zusammentreten soll, wird von Baden aus sehr zahlreich besucht werden, da sich in allen Theilen des Landes eine sehr rührige Theilnahme für dieselbe kundgibt. Man glaubt, daß weit über 100 Mitglieder erscheinen werden.

Aus der jüngsten Weimarer Versammlung deutscher Abgeordneter sind vier Mitglieder der sächsischen Kammer sofort ausgetreten, nachdem sie vernommen, daß man vor ihrer Ankunft einen Antrag angenommen, der geeignet sei, den inneren Frieden der einzelnen deutschen Staaten zu bedrohen, nicht aber die Wege zur deutschen Einheit zu ebnen.

Ein Schreiben aus Turin theilt folgende merkwürdige Anecdote mit, deren Wahrheit verbürgt wird: Ein Dr. Zanichelli, der aus Venedig nach Piemont ausgewandert, sich Anfangs in Turin niedergelassen hatte, und heute in Mailand domicilirt, hatte sich einige Ausfälle gegen das Ministerium Rattazzi erlaubt. Um ihm eine Lection zu ertheilen, nnd ihn zur Mäßigung zu veranlassen, ließ man bei ihm eine Haussuchung halten. Auf seinem Schreibtische wurde ein Brief gefunden, den er an einen Turiner Abgeordneten gerichtet hatte, und der mit diesen Worten begann: „Ich bin vollkommen ernüchtert, und so weit gekommen, zu sagen: Es lebe Oesterreich! Die Regierung der Croaten ist besser als die unsrige! . . . Hr. Zanichelli ist verhaftet worden; er verlangt, nach Venedig zurückkehren zu dürfen.

Verzeichniß

der bei der 14. Verloosung von Industrie-Gegenständen am 30. September gezogenen Loos-Nummern:

2	682	1262	2044	2568	3035	3639	4328	5054	5669	6208	6799	7351	7891	8537	9132	9788
4	689	1278	2045	2595	3037	3643	4341	5055	5672	6214	6822	7378	7901	8544	9133	9794
11	690	1279	2058	2615	3038	3647	4353	5059	5698	6217	6830	7385	7918	8547	9139	9796
26	695	1283	2065	2629	3057	3648	4372	5064	5709	6218	6839	7387	7922	8555	9160	9797
30	715	1286	2098	2633	3066	3652	4386	5115	5718	6235	6851	7389	7935	8559	9167	9801
48	720	1298	2101	2640	3084	3653	4399	5138	5725	6245	6873	7392	7947	8561	9191	9808
54	724	1301	2139	2647	3102	3656	4414	5158	5731	6264	6874	7400	7961	8564	9203	9809
55	736	1303	2157	2654	3104	3674	4420	5161	5733	6274	6899	7435	7962	8565	9219	9824
59	737	1332	2166	2668	3107	3715	4424	5166	5735	6278	6900	7448	7964	8575	9220	9836
65	745	1333	2180	2671	3112	3716	4450	5191	5737	6282	6908	7458	7967	8578	9226	9840
74	753	1336	2186	2683	3114	3719	4451	5205	5743	6299	6916	7467	7968	8579	9247	9853
89	776	1337	2188	2689	3124	3738	4468	5207	5756	6317	6920	7468	7979	8594	9279	9855
103	778	1347	2199	2701	3128	3741	4470	5246	5770	6343	6928	7469	7992	8596	9284	9857
110	802	1350	2201	2717	3135	3744	4471	5260	5771	6385	6953	7475	7995	8597	9292	9864
139	823	1388	2202	2721	3141	3754	4491	5267	5781	6392	6958	7490	8004	8615	9302	9866
143	826	1402	2206	2729	3148	3762	4494	5277	5786	6394	6969	7494	8017	8616	9314	9883
145	828	1416	2210	2741	3152	3767	4503	5281	5795	6411	6983	7495	8030	8623	9321	9890
177	830	1423	2213	2746	3192	3769	4509	5289	5809	6436	7014	7500	8039	8634	9341	9895
196	835	1427	2218	2755	3212	3808	4526	5296	5813	6438	7024	7509	8047	8636	9346	9898
229	848	1470	2223	2760	3213	3842	4539	5297	5814	6439	7029	7510	8072	8638	9347	9916
249	850	1484	2246	2771	3214	3855	4542	5304	5823	6442	7044	7513	8093	8665	9356	9918
292	854	1537	2259	2776	3216	3864	4543	5311	5824	6473	7077	7525	8114	8670	9370	9922
296	872	1538	2273	2789	3232	3904	4547	5336	5825	6505	7078	7529	8115	8692	9378	9932
297	873	1582	2274	2798	3233	3916	4557	5340	5826	6511	7080	7550	8119	8698	9393	9940
302	876	1584	2284	2799	3241	3921	4583	5354	5831	6512	7082	7561	8142	8701	9398	9946
305	894	1613	2287	2809	3262	3950	4586	5363	5839	6517	7084	7592	8143	8703	9399	9952
310	897	1616	2290	2811	3278	3966	4625	5385	5886	6518	7090	7598	8144	8709	9418	9955
315	900	1626	2297	2818	3279	3984	4632	5393	5889	6519	7111	7604	8145	8732	9445	9958
316	906	1642	2305	2830	3292	3990	4633	5413	5904	6528	7115	7607	8170	8740	9448	9960
320	941	1655	2306	2831	3303	3991	4636	5416	5934	6533	7120	7618	8176	8745	9461	9964
321	953	1663	2322	2834	3330	3992	4637	5417	5948	6545	7122	7633	8191	8759	9464	10002
327	974	1685	2327	2846	3361	3994	4651	5418	5964	6559	7125	7636	8221	8778	9483	10003
335	982	1688	2328	2856	3362	4006	4659	5452	5965	6563	7128	7650	8234	8819	9485	10012
344	984	1689	2333	2857	3364	4011	4661	5458	5979	6589	7137	7659	8237	8830	9494	10016
345	987	1722	2334	2867	3369	4012	4666	5475	5989	6593	7161	7668	8242	8844	9515	10026
351	999	1733	2357	2876	3373	4013	4667	5477	5994	6597	7168	7669	8249	8859	9519	10032
361	1005	1773	2358	2881	3381	4021	4669	5482	6000	6608	7169	7682	8253	8871	9521	10058
366	1020	1779	2359	2889	3387	4047	4671	5500	6007	6615	7186	7693	8264	8884	9523	10063
367	1059	1809	2362	2914	3390	4050	4673	5501	6012	6617	7189	7697	8268	8907	9527	10066
399	1083	1833	2370	2915	3421	4056	4692	5509	6015	6631	7200	7698	8271	8926	9533	10073
400	1090	1835	2424	2921	3432	4083	4709	5514	6021	6643	7206	7699	8283	8927	9535	10101
435	1091	1844	2435	2932	3441	4099	4721	5519	6030	6655	7216	7707	8287	8928	9540	10103
464	1092	1846	2440	2933	3442	4118	4772	5525	6043	6668	7223	7708	8301	8930	9544	10104
484	1108	1851	2449	2952	3445	4119	4781	5530	6048	6672	7235	7720	8319	8939	9548	10105
486	1109	1853	2453	2955	3447	4121	4789	5539	6050	6675	7239	7722	8327	8941	9559	10108
497	1143	1863	2461	2968	3457	4124	4795	5547	6059	6683	7244	7724	8329	8949	9561	10109
507	1157	1864	2463	2971	3467	4125	4799	5585	6105	6695	7261	7763	8335	8951	9564	10111
526	1173	1865	2466	2973	3474	4132	4876	5597	6119	6702	7264	7766	8348	8964	9587	10117
544	1188	1876	2475	2985	3481	4157	4880	5605	6123	6726	7265	7783	8353	8986	9596	10134
551	1190	1885	2492	2990	3487	4180	4915	5615	6126	6734	7267	7789	8362	8996	9597	10138
556	1195	1892	2493	2995	3489	4186	4916	5616	6128	6735	7269	7805	8363	9029	9625	10146
564	1196	1900	2497	3005	3505	4191	4957	5625	6148	6744	7272	7806	8368	9052	9665	10148
572	1207	1916	2502	3009	3506	4196	4960	5627	6157	6753	7279	7813	8372	9062	9677	10152
573	1219	1936	2506	3015	3518	4201	4961	5638	6168	6755	7298	7818	8374	9077	9688	10161
596	1220	1965	2510	3016	3520	4206	4974	5642	6174	6762	7299	7824	8375	9080	9716	10162
598	1228	1970	2518	3018	3527	4214	4978	5646	6180	6764	7302	7828	8380	9085	9718	10165
624	1235	1973	2524	3019	3540	4234	4979	5648	6181	6769	7311	7852	8420	9092	9728	10171
658	1245	1998	2548	3023	3546	4284	5001	5655	6194	6776	7324	7853	8514	9114	9736	10173
664	1246	2016	2554	3028	3577	4290	5008	5660	6204	6781	7327	7884	8516	9125	9743	10178
679	1255	2029	2567	3033	3601	4320	5012	5661	6206	6782	7335	7886	8532	9126	9756	10187

Die darauf treffenden Gewinnste können im Ausstellungs-Lokale gegen Abgabe der Loose abgeholt werden:

Freitag, den 3. d. M. Nachmittags von 2—4 Uhr,
Samstag, den 4. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.
Montag, den 6. Vormittags von 9—12 Uhr.

Bamberg, den 2. October 1862.

Die Industrie-Ausstellungs-Commission des Gewerbe-Vereins.
J. B. Dros.

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Tochter Schwester und Schwägerin, der Pflasterergesellenfrau **Katharina Eckenweber** sagen den verbindlichsten Dank **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Haus-Leinwand

frischer Bleiche

aus der Freiherrl. von Rotenhan'schen Armen-Beschaeftigungsanstalt zu Rentweinsdorf bei

[3,1] **Joh. Gabr. Keilholz,**

Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit den verehrten Einwohnern Bambergs und Umgegend zur Anzeige, daß ihm von dem hiesigen hochlöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß zur Errichtung eines

Commissions- & Anfrage-Bureaus

ertheilt wurde, und daß sich das Geschäftslocal in seinem Hause Nr. 534 am Marplatze befindet.

Um zahlreiche Beehrung mit Aufträgen bittend, versichert die prompteste und reellste Ausführung und Bedienung

J. K. Eckenberger,
Distr. I. Hs.-Nr. 534 am Marplatze.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich gesonnen bin, am 16. Oktober meinen Tanzkurs zu eröffnen. Zugleich bemerke ich, daß ich dahier eingetroffen bin und im Gasthof zum **schwarzen Adler** Zimmer Nro. 3 Vormittags von 10—12, Nachmittags von 2—4 zu sprechen bin, um Anmeldungen entgegen zu nehmen. Einer zahlreichen Betheiligung sieht entgegen

Julius Ritze,
städtischer Tanzlehrer in Erlangen.

Einsender der gestrigen Annonce (Nro. 13 betreffend) ersuchen wir, uns nicht mehr mit solchen faden, seiner Person sowohl aussen wie innen ganz gleich sehenden, Briefen zu belästigen, und danken ihm für seine wohldenkende Freundschaft.

Anzeige,

Ich Unterzeichneter empfehle die Wochenmärkte meinen Kundschaften mein schon bekanntes neues feines Weinkraut während der Meßzeit auf dem Schillerplatz zunächst der Stadtpost.

Hornung, Gärtner.

Auszuleihen sind **8—12000 fl.** dann **300 Gulden,** und ein **Haus,** fast neu gebaut, mit Garten ist zu verkaufen. Das Nähere bei

J. Hohl, Commissionär,
Hs.-Nro. 217 am grünen Markt.

Hopfentücher 60 — 70 Pfund schwer per Stück empfiehlt **M Ullmann.**

Korbweiden-Verkauf.

Montag den 13ten Oktober Nachmittags 2 Uhr werden bei Ober-Theres und Wülflingen die Korbweiden der Freiherrl. v. Ditfurth'schen Besitzungen von ca. 120 Morgen in Abtheilungen auf dem Stamme meistbiethend verstrichen. Für Einweisung zur vorherigen Einsicht ist unterzeichneter Plantagenmeister in Ober-Theres beauftragt.

Scheuerlein.

Quousque tandem abutere patientia nostra, doctor?

Vielleicht Heute noch heißt es:

„Quos ego“!

Im Verlag von H. L. Brönner in Frankfurt a/M. ist soeben erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Das erste deutsche Schützenfest in Frankfurt am Main.

Eine Darstellung seines Entstehens und seines ganzen Verlaufs mit allen dabei gehaltenen Reden und Trinksprüchen und der Liste der gewonnenen Ehrenpreise. 14 Druckbogen in kl. 8. Geheftet 54 kr.

[3,1] Bekanntmachung.

Der Aufnahmsschein des Joseph Goschall des großen Stadtsterbpaktes wird vermißt.

Der allenfallsige Besitzer dieses Scheines wird aufgefordert, innerhalb **3 Wochen** denselben bei der Deputation zu produziren. Nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins wird derselbe für kraftlos erklärt.

Bamberg den 1. Oktober 1862.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

Zu verkaufen

ist ein Brauhaus mit 10 Tagw. Wiesen und Felder, in der Nähe der Stadt an der Eisenbahn gelegen; ferner in hiesiger Stadt ein Wohnhaus mit Garten. Mehrere tausend Gulden sind im Ganzen oder theilweise zu verleihen. Näheres im Commissionsbureau von

J. K. Eckenberger,
Marplatz Nr. 534.

Versteigerung.



Am **Montag den 6ten Oktober früh 10 Uhr** wird im Orte Schadlos Hs.-Nr. 4 bei Höfen mehrere Schock Getraide als Korn, Waizen, Gerste, Haber, Erbsen nebst einigen Fuhren Heu theilweise versteigert. Nähere Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Auszuleihendes Kapital.



5000 fl sind in einzelnen Parthien hypothekarisch sogleich auszuleihen oder gegen bayr. Staatspapiere al pari umzusetzen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

---

800 fl. werden auf 1. Hypothek zu entnehmen gesucht. Näh. i. d. Expedition.

Es werden alle Sorten Glasscherben, sowohl auch Lumpen rc. in der Kapuzinergasse nächst der Schifferei Nr. 368 aufgekauft.

Christoph Seidlein, Lumpensammler.

[2,2] Kauf-Gesuch

Ein gut erhaltenes **Brunnenwerk** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

[2,2] Verkauf

Reine **Selterser Wasser-Krüge** werden zu verkaufen gesucht im Hause Nr. 205.

Verlorenes.

Ein **goldener Ohrenring** wurde vom Bahnhofe bis zum Holzmarkte verloren; dem Finder eine gute Belohnung. Näheres rc.

Fisch-Partie.

Heute Mittag und Abends **Hecht** in Sardellen, **Forellen,** blaugesottene und gebackene **Karpfen** in der Wirthschaft des

J. Kreller.

Verkauf.

Eine **Kuh** mit dem **Kalbe** ist zu verkaufen bei **N. Mayer** in der Weide.

Eine Köchin, welche sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht auf Martini bei einer anständigen Familie einen Platz. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein rothseidenes Knüpftüchlein wurde gestern Nachts verloren. Man bittet um dessen Zurückgabe rc.

Ein Gebethbuch ging verloren, mit dem Titel Liguori, um dessen Rückgabe in der Expedition gebeten wird.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 3. Oktober 1862. 2. Vorstellung im 1. Abonnement. **Erziehungs-Resultate,** oder: **Guter und schlechter Ton.** Lustspiel in 2 Akten von Carl Blum. Personen: Florbach, ein reicher Privatmann (Hr Spahn). Frau v. Stern, seine Schwester (Fr. Hansen). Henriette, ihre Tochter (Frl. Huber). Margaretha Western, Nichte der Frau v. Stern (Frl. Wolff). Hauptmann Rheinfels (Hr. Kramer). Louis v. Sonnenstein (Hr. Schröder). Anna, Kammermädchen, Wilhelm u. Jaques, Bediente der Frau v. Stern (Frl. Mörtl, Hr. Lunz, Hr. Fritz). Der Portier (Hr. Dorfmeister). Hierauf: **Das Versprechen hinterm Heerd.** Eine Alpenscene mit Nationalgesängen von Alexander Baumann. Personen: Michel Quantner, Wirth in der Abtenau (Hr. Eichhorn). Loisl, sein Sohn (Hr. Kraus). Nandl, Almerin, in Dienste bei Quantner (Frl. Doris). Freiherr v. Stritzow, Berliner (Hr. Werel).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge und Sperrsitz den halben Preis.

Der vollständige Theaterzettel erscheint, wie früher, an Spieltagen im hiesigen Tagblatt, außerdem findet gegen feste Bestellung für die ganze Saison ein Abonnement auf Theaterzettel statt, für den Betrag von 30 kr. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Cassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende nach 9 Uhr.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Bocke v. Kitzingen, Hirschberg v. Magdebg, Latzer v. Düsseldf, Schwarz v. Wrzbg. Graf v Montfanco v. Paris. Willis, Montjovie u. Franklein, Rent. v. London. Welster, amerik. Consul v. Mnchn. Frhr. v. Sachs n. Fam. v. Freiberff. Dr. Müller, Badearzt v. Cobg. Frank, k Kreisbaubeamt. v. Bayrth. Goldmann, Fabrikbes. v. Chemnitz. Berger, Rent. v. Dresden.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Renner v. Ratibor, Hilb v. Stuttgrt, Mangold v. Bayreuth, Kamninski v. Cöln, Kundemann u. Schüler v. Wiesbaden, Heese v. Berlin, Hellmich u. Marlot v. Deidesheim, Rickert v. Lübeck, Bisnell v. London. Frau Schöner n. Fam. v. Ansbach. Frau Quandl n. Fam. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 272

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag den 4. Oktober

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:

25) Ungenannt 2 fl. 26) Vom hiesigen Turnvereine 11 fl. 21 kr. 27) G. S. E. 1 Paquet. 28) Engl. Fräuleninstitut 6 fl. 8 kr. 29) L. M. 3 fl. 30) Noth thut weh 2 fl. 31) Ungenannt 2 fl. 10 kr.

Die am 30. Septbr. stattgehabte landwirthschaftliche Kreisversammlung zu Bayreuth hatte sich zahlreicher Theilnahme aus Nah und Fern zu erfreuen. Die Debatte über die drei vom Kreiskomite aufgestellten Fragen war mitunter eine sehr lebhafte; viele der anwesenden Gutsbesitzer bewiesen, daß die Lehren und Grundsätze der neueren sogenannten rationellen Landwirthschaft auch in unserem Kreise bereits vielfach Eingang gefunden haben und viele entschiedene Anhänger und Vertheidiger besitzen. Die gleichzeitig veranstaltete Ausstellung von landwirthschaftlichen Geräthen, unter denen viele ächt amerikanische Geräthe von ausgezeichneter Arbeit und sehr zweckmäßiger Construction zu sehen waren, wie von verschiedenen Feld- und Gartenerzeugnissen fand unverkennbaren Beifall.

Eine definitive Entscheidung darüber, wohin der Sitz unseres künftigen einzigen Polytechnikums kommen soll, ist bis jetzt noch nicht getroffen; vielmehr scheint sich das, was schon früher einmal mitgetheilt wurde, zu bestätigen, daß nemlich über diese Frage eine nochmalige Berathung sämmtlicher Verwaltungsministerien stattfinden soll; wie man nemlich vernimmt, wird eine eigene Kommission zu diesem Zwecke zusammentreten, deren Anträge natürlich erst dann der Beschlußfassung Sr. Maj. unterbreitet werden. Dagegen soll an dem Plane, Realgymnasien einzuführen, bis jetzt wenigstens festgehalten werden. Bekanntlich sind die Ansichten über die Zweckmäßigkeit und das Bedürfniß von solchen für Bayern unter den Schulmännern immer noch ziemlich getheilt. So viel möchte aber jedenfalls feststehen, daß wahrscheinlich auch das nächst beginnende Schuljahr, ohne die vielbesprochene Reorganisation unserer technischen Schulen zu sehen, beginnen und wahrscheinlich auch wiederum ohne einen neuen Schulplan zu Ende gehen wird.

In den nächsten Tagen schon soll ein umfassender Begnadigungsact in Betreff solcher Sträflinge publizirt werden, welche nach dem neuen Strafgesetzbuche eine geringere Strafe würden zu erleiden gehabt haben, als nach dem Außmaße des älteren.

Ein ministerielles Ausschreiben an sämmtliche Pfarr- und andere

Stellen warnt vor einem Franziskaner Martens aus Holland, welcher sich in mehreren bayerischen Diözesen umhertreibt, indem besagter Mönch in sämmtlichen geistlichen Funktionen von seinen Ordensvorgesetzten suspendirt sei.

In Nürnberg wurde einem Hausherren, der eine besondere Force im Steigern besitzt, vom Miether angezeigt, daß der Schlot schadhaft sei und bei Sturmwind dem am Heerde Beschäftigten leicht gefährlich werden könne. Statt den Schaden ausbessern zu lassen, gab der Hausbesitzer den Rath, in jenem Falle nicht zu kochen.

Nach dem spezialisirten Budget für 1863, welches der österreichische Kriegsminister dem Abgeordnetenhause in Wien vorgelegt hat, haben die neuesten Armeereduktionen eine Ersparniß von 8 Mill. 200,000 fl. möglich gemacht. Der Gesammtaufwand für die Armee entziffert nach dieser Vorlage auf 118 Mill. 800,000 fl., um 16½ Mill. Gulden weniger als das Abgeordnetenhaus für das Budget von 1862 bewilligt hat.

In der jüngsten Budget-Commissionssitzung des preußischen Abgeordnetenhauses äußerte sich der neue Ministerpräsident v. Bismark folgendermassen: Preußen muß seine Kraft zusammenfassen und zusammenhalten auf den günstigen Augenblick; Preußens Grenzen nach den Wiener Verträgen sind zu einem gesunden Staatsleben nicht günstig; nicht durch Reden und Majoritätsbeschlüsse werden die großen Fragen der Zeit entschieden, sondern durch Eisen und Blei.

Ein liberales Berliner Blatt bemerkt dazu: Die großpreußische Arrondirung (Annexirung), welche dem Hrn. Bismark vorzuschweben scheint, findet nirgends eine moralische Stütze und ihre gewaltsame Durchführung ist bei der Eifersucht aller Nachbarmächte nichts als ein leeres Hirngespinnst. Selbst die Idee einer preuß. Hegemonie hat unseren gegenwärtigen Staatszuständen gegenüber jede Wurzel verloren.

Herr v. Bismark erklärt durch sein Organ, die Berliner Sternzeitung, daß an eine Feststellung des Budgets vor dem 1. Januar nicht zu denken sei. Ein Beschluß des Abgeordnetenhauses über Verausgabungen könne keine Folgen haben, so ausdrücklich er auch lauten mag, insofern er nicht durch die Zustimmung der beiden andern Faktoren Gesetzeskraft erhalte.

Der frühere deutschkatholische Prediger Heinrich Loose (ein Würtemberger, einer der ersten Jünger Ronge's) ist im Irrenhause in Flatbush bei New-York gestorben.

Im Arsenale zu Pittsburg fand am 17. Sept. eine Explosion statt, während 170 Knaben und Mädchen in demselben beschäftigt waren; 80 sind getödtet worden.

L. Napoleon soll sich Privatnachrichten aus Biarritz zufolge, daselbst wenig mit Politik beschäftigen, desto mehr aber mit einer reizenden Putzmacherin von Bayonne, mit welcher derselbe sogar nicht verschmäht, im traulichen Cirkel ein Tänzchen zu machen. So erzählt nämlich die Fama.

Auf Bitten der neuvermählten Königin von Portugal wird Garibaldi und dessen Mitschuldigen Amnestie gewährt. Nur die Deserteure der Armee sind davon ausgeschlossen. Das betreffende Decret wird morgen erscheinen. Der Assisenhof von Lucera hat den Bischof von Foggia zu 2 Jahren Gefängniß und 4500 Franken Geldstrafe verurtheilt.

Garibaldi hat von Varignano aus eine Adresse an die englische Nation gerichtet, in welcher er sie auffordert, jederzeit mit der französischen Nation freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten, sowie auch mit den Vereinigten Staaten, welche sie im Kampfe gegen die Sclaverei unterstützen möge. Der General verlangt, daß England die Initiative des Fortschritts ergreife.

Privatbriefe aus Honkong schildern die Verwüstungen, welche ein großer Orkan im Juli in Kanton und Whampoa angerichtet hat, als entsetzlich. In Kanton sollen nicht weniger als 40000 Menschen ihr Leben eingebüßt haben. Am schlimmsten erging es demjenigen Theile der Bevölkerung, der Jahraus Jahrein auf Booten lebt, sie ertranken zu Tausenden. Ein Gleiches geschah in Whampoa, aber auch auf dem flachen Lande soll die Verwüstung eine grauenvolle gewesen sein.

Todes- Anzeige.

Noch in Trauer um den Verlust meines im Beginne gegenwärtigen Jahres dahingeschiedenen jüngsten Sohnes **Philipp**, habe ich neuerdings das Ableben meines älteren Sohnes

Ludwig Götz,

früher Eleve der polytechnischen Schule in Dresden,

zu beklagen, und stehe nun, mich Gottes Fügungen unterwerfend, vereinsamt und tiefgebeugt am Grabe aller meiner Kinder.

Nach beinahe 16monatlichen Leiden verschied derselbe gestern Morgens gegen 1 Uhr sanft und gottergeben in dem Alter von 22 Jahren an einer Lungenkrankheit.

Indem ich verehrte Anverwandte und Bekannte hievon in Kenntniss setze, bitte ich dieselben dem Leichenbegängnisse, welches **Sonntag den 5. October Nachmittags 3 Uhr** und dem Trauergottesdienste **Montag den 6. October Vormittags 9 Uhr** in der Pfarrkirche zum hl. Gangolph stattfindet, gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 4. October 1862.

Anna Götz, Gastwirthswittwe,
für sich und im Namen der nächsten Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es, heute Morgens ¾ 6 Uhr nach einem 9tägigen Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in Folge einer Lungenentzündung unsere theuere und unvergeßliche Gattin und Mutter, **die Fuhrmanns- und Stadtkärners-Frau**

Magdalena Alt, geb. Bosser,

im noch nicht vollendeten 52 Lebensjahre abzurufen. Unersetzlich ist uns ihr Verlust, unvergeßlich die liebevolle Sorgfalt, die sie bis zum letzten Augenblicke gegen die Ihrigen an den Tag legte, und nur die Hoffnung des Wiedersehens vermag uns in unserem Schmerz aufzurichten. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, bei welchen sich die Verstorbene durch ihre Rechtlichkeit, Biederkeit und unermüdete Thätigkeit ehrendes Andenken gesichert hat, bringen wir hiemit diese traurige Nachricht mit der Bitte, der Dahingeschiedenen im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 3. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **heute Nachmittag um 3½ Uhr** und der Trauergottesdienst am **Dienstag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau statt.

[3,1] Bekanntmachung.

Die Gastwirthschaft zum Lamm in Ebensfeld bleibt Familienverhältnisse halber vom 15. ds. Mts. an auf einige Zeit geschlossen.

Dieß wird zur Kenntnißnahme meiner verehrlichen Gäste, sowie insbesondere der Herrn Reisenden, die mich bisher mit ihrem Besuche beehrten, hiemit bekannt gegeben. Die Wiedereröffnung der Gastwirthschaft wird wieder bekannt gemacht.

Ebensfeld, den 2. Oct. 1862.

Babette Müller,
Gasthofbesitzerin

Die Bildung unserer beiden Nachbarinnen **S.** und **H.** scheint nicht weit her zu sein, da man bald von der Einen bald von der Andern die rohesten Schimpfsworte zu hören bekommt.

Mehrere Nachbarn.

Zur Feier der Kirchweih ist Sonntag u. Montag Tanzmusik im untern Wirthshaus zu Gaustadt, wobei gutes altes Bier ausgeschenkt wird, es ladet höfl. ein **L. Zink.**

Verkauf.

Ein schwarzer feiner beinahe neuer Frack ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Eine **Entenflinte** aus der Rüstkammer des Kurfürsten **Karl Theodor** ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Wegen Umzugs sind zu verkaufen: Ein großes Kanapee, Stühle, Tische u. Schränke. Langegasse Nro. 149.

Ein neuer Schuppenpelz, ein gut erhaltener Raglan, ein schwarzer Mannsrock und ein eichenes Krautstücht sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[3,2] ***Offert.***

Angebote zur Lieferung von gut gebrannten **Backsteinen** werden am **Kasernbau Koppenhof** entgegengenommen.

[2,2] ***Offert.***

Ein treuer starker Junge von 19—20 Jahren kann nächstes Ziel als Hausdiener eintreten. Näheres in der Expedition.

Ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder längstens bis Martini einen Platz.

Ein solides Mädchen, welches im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, sucht als Stuben- oder Ladenmädchen eine Stelle. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Ein Kind verlor vom Leihhaus bis zur Allee **2 Servietten,** man bittet sie gegen Belohnung bei der Expedition abzugeben.

Ein **Frauen-Paletot** nebst Schleier wurde heute frühe vor 7 Uhr im Bahnhof verloren. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung. Näheres 2c.

Dem lieben guten **K.......s Franzl** zu seinem werthen Namensfeste ein dreifaches donnerndes Lebehoch, daß das ganze Sonnenplätzchen zittert, und der G— Inspektor in der Klebersgasse davon wackelt, auch ihm ein kleines Vivatl. Mehrere Blutsfreunde.

Unserm Freund **Franz G—r.** am Maienbronnen zu seinem werthen Namenstag ein dreifachs donnerndes und krachendes Lebehoch und nochmals hoch.

Häcker-Ausschuß.

Heute Abend 7 Uhr Michaelsberg.

Dezember-Loos-Verein.

Zur Empfangnahme des letzten Gewinnstes, dann zur Berathung von Gesellschafts-Angelegenheiten wollen sich die Herren Vereins-Mitglieder nächsten Sonntag den 5. ds. Vormittags 10 Uhr im gewöhnlichen Versammlungsorte einfinden.

Bamberg, den 2. Oktober 1862.

Der Vorstand

Anzeige.

Eine Auswahl **Federn** und **Bouquete** auf „Matrosenhütchen" empfiehlt zu billigen Preisen

Anna Diringer
auf dem Michaelsberg.

Auch werden daselbst **schwarze Federn** genäht und gekräuselt, sowie verschiedene Federn gefärbt. [3,2]

[3,3] **Anzeige.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er vom hohen Stadtmagistrate die Concession eines **Tuchscheerers & Decateurs** erhalten habe, und wagt die freundliche Bitte, ihn mit recht vielen in sein Geschäft einschlagenden Aufträgen zu beehren. Sein Bestreben wird stets sein, durch prompte und schnelle Bedienung sowohl als gute und billige Arbeit das Vertrauen hiesiger Einwohnerschaft zu verdienen. Schlüßlich wird bemerkt, daß er sein bisheriges Geschäft als Kleiderreiniger fortsetzt.

Bamberg, den 30. September 1862.

Adam Schneidmadel,
Tuchscherermeister & Decateur.
Dstr. I. Nr. 238 am Marplatze.

Bekanntmachung.

Wegen einer Geschäfts-Reise ist der Laden vom 4. bis den 10. Oktober geschlossen.

Anton Schwaiger,
Optikus.

[3,2] # Guts-Verkauf.

Das obere Schloßgut in **Fischbach** bei **Kronach**. bestehend in Schloßgebäude, Stallung, Scheunen, Brauhaus mit Realrecht, Gärten nebst Kellern sammt 116 Tagwerk Feld und Wiesen, wie auch 209 Tagw. gutbestockte zusammenhängende Waldung wird dem Verkauf unterstellt und es wollen auf das Ganze oder auch einzelne Besitzungen bis Ende Oktbr. Aufgebote bei Kaufmann **M. F. Schaller** in Cronach gelegt werden.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich gesonnen bin, am 16. Oktober meinen Tanzkurs zu eröffnen. Zugleich bemerke ich, daß ich dahier eintreffe und morgen Sonntag im Gasthof zum **schwarzen Adler** Zimmer Nro. 3 Vormittags von 10 — 12, Nachmittags von 2—4 zu sprechen bin, um Anmeldungen entgegen zu nehmen. Einer zahlreichen Betheiligung sieht entgegen

Julius Ritze,
städtischer Tanzlehrer in Erlangen.

[2,2] Bekanntmachung

1000 Stück Baustämme von 7—14 Zoll Stärke und 60—70 Schuh Länge, dann 70 Klafter Föhrenholz von 3½ Schuh und guter Qualität, 70 Klafter Föhrenstöcke und 70 Schock dergleichen Wellen sind aus freier Hand zu verkaufen bei **Georg Bayerlein** in **Oberköst** und werden Liebhaber hiezu eingeladen

Miethen

Eine neu restaurirte Wohnung, zweiter Etage, bestehend in 4 heizbaren, 1 unheizbaren Zimmer, Alkoven, Magdzimmer, Waschkammer, Küche rc. rc. ist an eine kinderlose Familie zu vermiethen und kann dieselbe sogleich bezogen werden.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,2] **Zu vermiethen.**

Ein **Laden** nebst **Ladenzimmer** an einer schönen Lage ist zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung.

Die erste Etage meines Wohnhauses, bestehend in 8 großen, schönen Zimmern und allen dazu erforderlichen Bequemlichkeiten, ist bis Lichtmeß anderweitig zu vermiethen.

J. M. Grill.

[3,3] **Zu vermiethen.**

ein abgesondertes Zimmer nebst Alkofen in Mitte der Stadt. Näheres in der Exp.

Mieth-Gesuch.

[3,2] Es wird ein möblirtes Zimmer bei einer stillen Familie oder Wittwe zu miethen gesucht. Näh. in der Expedition.

Es wird ein **Lateinschüler** in Logis zu nehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 5. Oktober 1862. 3. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum Erstenmale: **„Die Hammerschmiedin aus Steyermark,** oder: **Die Folgen einer Landparthie.** Lokalposse mit Gesang in 3 Acten.

Bei **Friedrich Pustet** in Regensburg, Typograph des heil. apostolischen Stuhles, ist soeben erschienen und bei ***Fr. Züberlein*** in **Bamberg** am Marplatz zu haben:

Officium Hebdomadæ Sanctæ

et sacri pachatis a Feria Quinta in Coena Domini usque ad Sabbatum in albis juxta Breviarium Romanum.

Editio nova Ratisbonensis ad majorem recitantium commoditatem in extensum digesta. Cum permissu superiorum.

In 8°. Roth- und Schwarzdruck. Preis 1 fl.

Preces ante et post Missam

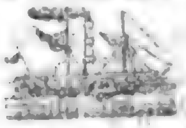
dicendae pro opportunitate sacerdotis.

Cum permissu superiorum.

In 4°. Roth- und Schwarzdruck. Preis 18 kr.

Beide Artikel sind aus dem Quart-Brevier besonders abgedruckt und zeichnen sich durch größte Vollständigkeit und herrliche Ausstattung auf's Vortheilhafteste aus. Ersteres wird des großen Druckes und der bis jetzt noch in keiner andern Ausgabe erreichten Bequemlichkeit wegen hauptsächlich den älteren, sowie den zum Chorgebet verpflichteten Priestern willkommen sein, während Letzteres sich ganz besonders für Sakristeien eignet.

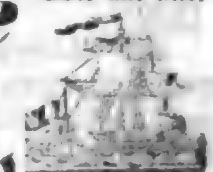
Gott mit uns. Gott mit uns.



Schiffs-Verträge

für die

Ueberfahrt nach Amerika,



vermittl ist der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, an das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen

Post-Dampfschiffe neuester Construction

können täglich bei mir zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord- und Süd-Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung von kleinen Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt. Aufschlüsse unentgeltlich

[23] **General-Agentur Bamberg.**

Haus-Nro. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber

---

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge wird als Tapezier-Lehrling gesucht. Näheres in der Exp.

Zwei Schafe sind zugelaufen und können auf dem Kaulberge Hs.-Nro. 1448 abgeholt werden.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Ettinger v. Buchau, Hanstedt v. Bremen, Cucuel v. Lahr, Wieder u. Fiedler v. Schwfrt, Bulde u. Rauen v. Mannhm, Kadisch v. Bielefeld, Nützel v. Altfattel, Euler v. Worms, Quebl v. Nbg, Glaßel v. Chemnitz, Mayer v. Schramberg, Lindner v. Bayreuth, Koch v. Mainr, Scharr v. Buchholz. Carhblem u. Fam. v. Engld. Psard u. Midiert, Rent. v. London. v Rigae, Rent. v. Godesberg. MdeSchmitt, Controll.-Gat v Muchn. Ried u. Frau, Privat. v. Frkfrt. MdeWerr, Bezirksarztsgat v. Uffenheim.

(Erlanger Hof.) HH. Allbunopf u. Gem. v. Schwfrt. Gambrelle, Rent. v. Brüssel. Rivail, Part. v. Paris. Willch u. Nichte u. Hillgart v. Nrbrg. Grandville u. Fam, Rent. v. Manchester. Hametton u. Gem, Rent. v. London. Seitz, Fabr. v. Elberfeld. Goldstein u. Gem, Priv. v. Berlin. Wagner, Inspekt. v. Stuttgt. Metheimer v Carlsruhe, Frank u. Wolf v. Mannhm, Kflte. Huber v Königsweiler. v. Berg, Stud. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 273

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 5. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:

32) E. W. 2 fl. 20 kr. 33) Ungen. 12 kr. 34) Was ihr dem Geringsten meiner Brüder thut, habt ihr mir gethan 1 Paquet. 35) B. L. ¼ Dutzend Kindertäppchen. 36) Ungen. 42 kr. 37) A sacerdote III. ord. s. Franc. 1 Paquet und 1 fl. 38) J. M. J. 2 fl.

In Folge der Revision der früher ergangenen Strafurtheile ist im ganzen Königreiche 641 Sträflingen durch die Gnade des Königs die Strafe gänzlich oder theilweise erlassen worden.

(Eingesl.) In Reichmannsdorf und Treppendorf ist dieses Jahr der Hopfen besonders in der Qualität sehr gut ausgefallen und in beiden Orten liegen zur Zeit noch mindestens je 80 — 100 Ctr. ausgezeichneter Waare vorräthig.

Man schreibt aus Roth (Mittelfranken): Wer das rege Leben, welches jetzt in unserer Gegend herrscht, nicht mit eigenen Augen sieht, kann sich kaum einen Begriff davon machen. Händler aus nah' und fern und deren Schmuser eilen, wie etwa bei Feuersgefahr, und kaufen Hopfen zu täglich gesteigerten Preisen. Es wird gekauft zu 100, 105, 110 und 115 fl., in Mosbach zu 125 — 130 fl. und Leihkauf, in Hausbach zu 115 — 125 fl., in Georgsgemünd zu 110 bis 118 fl.

In Spalt glaubt man, daß, wenn das Steigen des Preises so fortgeht, wie seit 14 Tagen, derselbe bald die Höhe von 150 fl. erreichen werde. Die Produzenten beklagen sich übrigens bitter über das geringe Gewicht, welches dem heurigen Gewächse eigen ist. Auf dem Fürther Hopfenmarkte am 1. d. wurde Forchheimer, Dormitzer, Kalchreuther und Gräfenberger Gewächs bis zu 85 fl. verkauft.

Gelegentlich des Oktoberfestes hat das General-Comite des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern dem Hrn. Gutsbesitzer Martius zu Leimertshof für allgemeine und besondere Leistungen auf dem Gesammtgebiete der Landwirthschaft die goldene Vereinsdenkmünze (die höchste Auszeichnung, welche der Verein bieten kann), zuerkannt.

Der Wiener Vergnügungszug zum Octoberfeste in München ist mißglückt. Anstatt 500 Theilnehmer, wie das Wiener Comite geglaubt hatte, betheiligten sich schließlich nur 75, welche mit dem gewöhnlichen Bahnzug

in München eintrafen. — Dagegen glaubt man, daß beim Münchener Handelstage Oesterreich durch etwa 100 Abgeordnete vertreten sein werde.

Der am 19. März 1862 verstorbene Pfarrer Jakob Balling von Schonungen, welcher bekanntlich nach dem großen Brande öffentlich angegriffen wurde, weil er sich eine Miethe hatte bezahlen lassen, hat das Armenhaus in Schonungen zum Haupterben seines an 11,000 fl. betragenden Nachlasses eingesetzt.

Am 20. v. M. erhob sich in einem Wirthshause in Traunstein unter den Gästen ein Streit, der höchst traurig endete. Ein Bürger erhielt mitten in's Herz einen Messerstich, der ihn in Bälde tödtete, und drei andere wurden schwer verwundet. Das Allerbedauerlichste aber bei dieser Sache ist, daß der Erstochene Vater von 8 und der Thäter Vater von 9 Kindern ist.

In Stuttgart dauerten die Festlichkeiten, zu welchen diesmal das Geburtsfest des greisen Königs Veranlassung gegeben, fünf volle Tage, die sämmtlich ein Volksfest im wahren Sinn des Worts gewesen, und woran Jung und Alt, Leute jeden Standes und Geschlechtes den herzlichsten Antheil nahmen.

Der König von Preußen hat dem Pächter der Spielbank in Baden-Baden, Herrn Benazet, die goldene Medaille verliehen und eine goldene Tabaksdose mit der Namenschiffre des Königs und der Königin in Brillanten zum Geschenk gemacht.

Die Berliner „Volksz." schreibt Wie uns mitgetheilt wird, wurden die ausgedienten Mannschaften eines Regiments nach beendigten Herbstübungen von dem Kommandeur mit der Mahnung entlassen, „nicht mit den Demokraten, mögen sie nun Fortschrittsmänner oder Liberale sein, umgehen, — denn ihr werdet bald anders mit ihnen zusammenkommen."

In Gotha spricht sich durchaus keine große Vorliebe für die Militärconvention mit Preußen aus. In den obern Regionen soll allmählig die Ueberzeugung Platz gefaßt haben, daß der etwaige Nutzen des ganzen Uebereinkommens kaum so bedeutend sein könne, um die Entfremdung aufzuwiegen, welche thatsächlich zwischen dem Militär, namentlich den Offizieren und der Bevölkerung sich eingeschlichen hat.

Ein Wirth bei Hamburg veranstaltet im Herbste öfters ein sogenanntes Schatzgraben. Es werden nämlich einige Gegenstände in die Erde versteckt und die Besucher können für einige Kreutzer einen Spaten miethen. Was Einer findet, gehört ihm. Alt und Jung, Herren und Damen sind an solchen Nachmittagen im Wirthsgarten beschäftigt, Schätze zu suchen. Man glaubt sich nach Californien versetzt und den Leutchen läuft der Schweiß von der Stirne. Der Wirth aber hat zwei Vortheile. Fürs erste stellt sich bald ein allgemeiner Durst ein und dann — wird bei dieser Gelegenheit sein Grundstück ordentlich umgegraben.

Die erste offizielle Statistik des Königreichs Italien ist in Turin erschienen; demnach beträgt die Bevölkerung 21.728,529 Seelen, wovon

7,106,696 auf Piemont und die Lombardei, 3,522,904 auf die vormaligen päpstlichen Gebiete, Modena und Parma, 1,815,243 auf Toskana und 9,283,686 auf Neapel und Sicilien kommen. Die Städte über 100,000 Einwohner sind: Neapel 417,000, Mailand 220,000, Palermo 186,000, Turin 180,000, Genua 129,000, Florenz 115,000. Außerdem zählt Messina 94,000 Einwohner, Livorno 80,000 und Bologna 75,000.

Pariser Blätter behaupten, Garibaldi und englische Agenten hätten sich dahin verständigt, daß die Engländer Sicilien so lange besetzen sollten, bis die Franzosen Rom geräumt haben würden.

(Zerschmetternde Logik.) Das Wiener Witzblatt „Figaro" läßt unter der Ueberschrift: „Wurst wieder Wurst," eine Compagnie Hessen zum Schutze der preußischen Verfassung mobil machen und unter persönlicher Anführung des Kurfürsten ausmarschiren.

(Wie Du mir, so ich Dir!) Der Berliner Feuilletonist der „Ostf.-Ztg." erinnert an das Champagnerfrühstück, das im Jahre 1848 Herr v. Bismark-Schönhausen und der Abgeordnete d'Ester, der Rotheste der Rothen, der seitdem ein stiller Mann geworden, zusammen hielten, und bei dem d'Ester meinte: „Wenn wir gewinnen, werden Sie guillotinirt, lieber Bismark," und Jener darauf: „Siegen aber wir, lieber d'Ester, so werden Sie gehängt!"

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die im Monate September 1861 von Nro. 43,732 mit Nro. 45,115 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 17ten dieses Monats** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Donnerstag den 23ten dieses früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Zalung versteigert werden.

Bamberg, den 2. Oktober 1862.

Leihhaus-Verwaltung.

Engert. Fiebler.

Bekanntmachung.

Im Auftrag des Fräuleins Anna Laufer von hier werden am

Montag den 6. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr

im Gasthause zum Großkopf dahier, durch den unterzeichneten Notar nachbezeichnete Immobilien der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntgabe der Strichsbedingungen im Termine erfolgt.

Plan-Nro. 5404¹/₁₀, Acker zu 20 Dezimalen, Wiesenfeld genannt,
" " 5407, Acker zu 43 Dezim., Wiesenfeld,
" " 6319, Acker zu 18 Dezim., Saulachen,
" " 7204¹/₂, Acker zu 83 Dezim., Durrsen, sämmtlich in der Steuergemeinde Bamberg gelegen,
" " 537, Wiese zu 61 Dez., Keckenruh im Gründlein und
" " 537¹/₄, Wiese zu 1 Tagw. 46 Dez. daselbst, beide in der Steuergemeinde Gundelsheim, dann
" " 525 Acker zu 2 Tag. 2 Dez. Greuthocker am Hauptsmoor.

Bamberg, den 4. Oktober 1862.

Sutor, kgl. Notar.

DANK.

Für die namhaften milden Gaben, welche dahier bei den Collecten für **Ahornis, Naila** und **Grabenstätt** angefallen sind; wird den Herrrn Beamten, sowie auch den sämmtlichen hiesigen Einwohnern, im Namen der Verunglückten bestens gedankt.

Burgebrach, den 4ten Oktober 1862.

Die Markt-Gemeindeverwaltung.

Exp.-Nro. 8. **Schmidt.**

[6,5] Bekanntmachung.

In Folge allerhöchster Ministerial-Entschließung vom 9. Juli d Jrs. wurde gestattet, daß vom 1. September bis Ende April jeden Jahres am Mittwoch einer jeden Woche, oder für den Fall eines gebotenen Feiertags am vorhergehenden Werktage **ein Hopfenmarkt** in hiesiger Stadt abgehalten werde.

Indem die in- und ausländischen Produzenten und Händler hiervon in Kenntniß gesetzt werden, ladet man dieselben zu fleißiger Beschickung und resp zum Besuche desselben mit dem Bemerken ein, daß

1) für Unterbringung des Hopfens genügende Localitäten vorhanden sind,
2) ein verpflichteter Waagmeister zur Besorgung der vorkommenden Geschäfte angestellt ist u.
3) sehr mäßige Kosten (Lagergeld 2 kr. per Woche, Waaggeld 2 kr. per Ctr.) erhoben werden.

Fürth, am 12ten August 1862.

Stadt-Magistrat.

Exp.-Nro. 14,578. **Meyer.** Jacobi.

[2,1] Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt ist ein Pflasterbau von circa 130 □ Ruthen nothwendig, wozu lediglich Basaltsteine verwendet werden.

Die Pflasterreparaturen betragen außerdem circa 40 □ Ruthen, welche mit bereits vorhandenen weißen Steinen auszuführen sind.

Der Pflasterbau erfordert beiläufig 56 Schachtruthen zugerichtete Basaltsteine à 15′ Länge, 5′ Breite, und 2′ Höhe, welche im unzugerichteten Zustande mit circa 70 Schachtruthen von der Gemeinde dahier geliefert werden. Das Zurichten der Basaltsteine und der Pflasterbau einschlüssig des Ausbrechens und der Taglöhner wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden abgelassen.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 9ten Oktober 1862 Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu Steigerungsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Uebernehmer als Pflasterermeister konzessionirt und kautionsfähig sein muß. Die übrigen Bedingnisse werden am Termine bekannt gegeben.

Ebern den 2. Oktober 1862.

Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 19. **Schmidt,** Brgrmstr.

[2,2] Bekanntmachung.

Die der Freiherrlich v. Crailsheim'schen Gutsherrschaft dahier gehörige Waldparcelle Kalteklinge im hintern Weinbach, Pl.-Nro. 493 von ca. 4 Tagwerk, ein 40 — 50jähriger Fohrenbestand mit etlichen 40 Oberständern, soll zur Abholzung auf den Stock am

Mittwoch den 8. Octbr. Vormittags 10 Uhr

im Hertleinischen Wirthshaus dahier im öffentlichen Aufstrich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Wallsdorf, den 30. Septbr. 1862.

Freih. v. Crailsheimisches Administrations-Amt.

Heim.

Am 9. d. M. wird in Unterhaid ein abgepfändeter Wagen verstrichen.

Hahner, Vorsteher.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 4. October 1862.

Waizen 19 fl. 48 kr. Korn 16 fl. 8 kr Gerste 12 fl. 34 kr. Haber dopp. 4 fl. 12 kr. Haber einf. 6 fl. 45 kr.

[3,3] **Versteigerung.**



Montag den 6. und **Dienstag den 7. Oktober Vormittags 9 Uhr** anfangend werden im Hause Nro. 578 neben dem „Fischbäcker" verschiedenes Mobiliar, als Silber, Stockuhren, Porzellan, Weißzeug, Betten, Herrenkleider, worunter ein Mantel, ein großer Kleiderschrank, Bücher, Papier in Folianten u. verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verstrichen.

Kindsmädchen.

Für ein mutterloses 14jähriges Mädchen wird zu Kindern oder zu sonstiger Arbeit unter billigen Bedingungen ein Unterkommen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Annonce.

Zur Erweiterung eines Geschäftes, am besten für ein Putz- oder Kleidermagazin geeignet, wird ein Commissionär gesucht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 5. Oktober 1862. 3. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum Erstenmale: **„Die Hammerschmiedin aus Steyermark,** oder: **Die Folgen einer Landparthie.** Lokalposse mit Gesang in 3 Acten. Personen: Hr. v. Klecks, herrschaftl. Beamter (Hr Spahn). Frau v. Klecks (Frau Hansen). Gustav, ihr Sohn (Hr. Kraus). Sophie, ihre Tochter (Frl. Huber). Max Harthmuth, ein reicher Holzhändler aus Bayern (Hr. Becker). Georg, sein Sohn (Hr. Schröder). Reichthal, Banquier, sein Freund (Hr. Schiffmann). Frau Susanne Eiseblüh, Hammerschmiedin aus Steiermark (Frln. Doris). Liserl, ihre Magd (Frl. Morte). Herr v. Waxerl, allgemeiner Familiengeschäftsbesorger (Hr. Krihuber). Herr v. Mauskopf, Geldnegoziant (Hr. Hurler). Johann, Oberkellner (Hr. Hoffmann). Der Wirth in Nußdorf (Hr. Lunz). Ein Kellner (Hr. Dorfmeister). Justine, Helene, Pepi, Agnes, Ballgäste beim Fest (Frl. Fiedler, Frl. Neuhuber, Frl. Klein, Frl. Binder), Frau v. Pfauenfuß (Frln. Zankel). Frau v. Stingelberg (Frl. Hoffmann). Landleute, Gäste, Kellner. Reisende.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge und Sperrsitz den halben Preis.

Der vollständige Theaterzettel erscheint, wie früher, an Spieltagen im hiesigen Tagblatt, außerdem findet gegen feste Bestellung für die ganze Saison ein Abonnement auf Theaterzettel statt, für den Betrag von 30 kr. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Cassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende nach 9Uhr.

Montag den 6. October 1862. 4. Vorstellung im 1. Abonnement. **„Die Jäger."** Ein ländliches Sittengemälde in 5 Akten von A. W. Iffland.

Bei **Friedrich Pustet** in Regensburg, Typograph des heil. apostolischen Stuhles, ist soeben erschienen und bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatz zu haben:

Das preußische Eherecht und die katholische Kirche.

Suum cuique. Vom Verfasser der Schrift: „**Das österreichische Concordat und die preußische Gesetzgebung.**"

Preis 42 kr.

Der gelehrte Verfasser behandelt in dieser Schrift die im preußischen Abgeordneten-Hause oft debattirte Frage über die Berechtigung von Staat und Kirche zur Jurisdiction und Gesetzgebung in Ehesachen der Katholiken nicht blos unter Berücksichtigung der preußischen Verhältnisse, sondern auch unter Beachtung der allgemein anerkannten Rechtsgrundsätze und der Geschichte, und indem er dieselbe einer allseitigen Erwägung unterwirft, strebt er an, dadurch zur vorurtheilsfreien Betrachtung dieser hochwichtigen Angelegenheit beizutragen.

Feinste Hutblumen

empfiehlt in neuer, großer Auswahl für die kommende Saison

L. Scholler,

vormals J. Preißmann nächst der untern Brücke.

[3,2] Bekanntmachung.

Der Aufnahmsschein des Joseph Goschall des großen Stadtsterbpaktes wird vermißt.

Der allenfallsige Besitzer dieses Scheines wird aufgefordert, innerhalb **3 Wochen** denselben bei der Deputation zu produziren. Nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins wird derselbe für kraftlos erklärt.

Bamberg den 1. Oktober 1862.

Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

„Buchenscheitholz" I. Qualität aus dem Steigerwald ist auf dem Wasser hier angekommen und wird bei dem Schiffbauplatz nächst der Ueberfahrt verkauft.

Obstkeltern à 8 Thaler, [12,10] für Birnen, Aepfel und Trauben, mit Zinkkasten

Aepfel-, Birn- und Kartoffelschäl-Maschine à 1 Thlr., feine, Geschenke für Damen, 2 Thlr.

Turner à 2 Thlr.

Stiefelwichs-Maschine à 8 Thlr.

Briefcopierpresse 2 Thlr.

Maschine zum Flohfangen à 15 Sgr., höchst possierliches Geschenk für Damen.

Alles gegen Baareinsendung oder Postvorschuß zu haben bei Fabrikant

A. T. Kilian in Neuwied.

[3,3] **Bettfedern-Verkauf.**

Das Nähere in der „städtischen Waghalle."

Gesuch.

Ein halber Platz wird in einer Parterreloge gesucht. Näh. etc.

Gefundenes.

Vor einigen Tagen wurde in Scheßlitz ein **goldener Fingerring,** gezeichnet **H. G.** gefunden. Derselbe kann in Scheßlitz im Hause Nro. 167 gegen die Inserations-Gebühren in Empfang genommen werden.

Miethen.

[2,2] Dist. III. Nr. 1467 über 2 Stiegen ist ein sehr schön tapeziertes Zimmer (Salon) mit oder ohne Meubel zu vermiethen.

Für die Dauer der Messe ist ein schönes Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen. Wo? sagt die Exp.

[3,3] Auf Martini ist ein freundliches Quartier zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

[2,1] Es ist ein, allen Bequemlichkeiten entsprechendes **Logis** auf das kommende Ziel Martini zu vermiethen. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Zu vermiethen**

sind 2 möblirte Zimmer für die Dauer der Messe. Näh. i. d. Exp.

[3,2] In der Königsstraße **1147** ist der mittlere Stock bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer auf Martini zu vermiethen.

Es wurde ein Commodschlüssel verloren. ꝛc.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Schindler v. Maddebg, Müller v. Coblenz, Schauper v. Frkfrt, Hörst v. Mainz, Schröter v. Cobg, Meinhardt v. Baden. Fr. v. Schweitzer v. Frkfrt. Dr. Kosegarten, Prof. v. Gratz. Mann, k. Landrichter v. Ebern. Wich n. Gem, Studienlehrer v. Dresden. Hofmaier, Priv. v. Mannhm. Benker, Rechtsanw v. Heidelbg. Dr. Winkler n. Gem. v. Offenbach. Lewisch, n. Gem, Lehrer v. Seßlach. Fr. Friedrich n. Frl. Tchtr. v. Wrzbg. Engelmann n. Fam, Colleg.-Rath v Mitau. Graf Stockhausen v. Wien. Wolff-Krischer, Kreisdeputirter v. Görlitz.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schlipp v. Meiningen, Hoilich v. Hersfeld, Stößel v. Hof, Schmeuser v Weimar, Gutjahr v. Hochheim, Jäger v. Amberg. Gruber, Orthopäd v. Regensbg. Lipps n. Sohn, Apotheker v. Wrzbg. Feldleib n. Fam, Priv. v. Lübeck. Karl n. Gem, Maler v Wiesbaden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 274.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 6. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen: 39) Ungen. 18 kr. 40) Ungen. 30 kr. 41) Ungen. 1 fl. 42) Von der Schmerbelpartie 1 fl. 20¼ kr. 43) Ungen. 1 fl. 44) Ungen. 1 fl.

Die heutige Bamberger Zeitung enthält unter dem Titel: „Ein Beitrag zur Geschichte des Theaters in Bamberg" den Anfang eines größeren sehr interessanten Artikels, auf den wir hiemit aufmerksam machen wollen.

Von betheiligter Seite wurden wir um Veröffentlichung des folgenden Artikels ersucht: Die hiesigen Brauer haben beschlossen, keinen Heinslein mehr zu brauen. Die Bamberger Flurmarkungen umfassen 5004 Tagwerk, hierauf nähren sich 700 Familien, deren Bedürfnißtrunk Halb ist. Nur derjenige, welcher von Früh 3 bis Abends 9 Uhr bei Sonnengluth den Karst, die Haue, die Bäckfrede und das Grabeisen führt, kann es aussprechen, wie erquickend eine Maas Halb auf ihn wirkt. Wasser kann man bei solcher schweren Arbeit nicht trinken, es würde die Gesundheit leiden; Bier können wir hiezu nicht brauchen, es thut zu sehr erschlaffen. Unterfranken hat für seine Feldarbeiter Trestermost, auch wurden vom landwirthschaftlichen Kreis-Comite die Brauer aufgefordert, Nachbier zu brauen. Die Städte gegen Norden haben ihre Communbrauereien, Mittelfranken sein Nach- und Weißbier, und wir allein sollen bei unserer Feldarbeit nur erschlaffendes Bier trinken? Was wollen uns die Herren Brauer bieten?

Wir wollen nicht unterlassen, noch einmal auf den seit dem Juli in München bestehenden „Renten- und Unterstützungs-Verein für Frauen und Mädchen" aufmerksam zu machen. Derselbe beruht auf dem Grundsatz, daß die jährlichen Beiträge von 4 Mitgliedern die Jahresrente für ein fünftes gewähren, mit einem Abzuge zu Gunsten eines Reserve- und Kapitalfonds, aus welchem an hilfsbedürftige Mitglieder vorübergehende Unterstützungen verabreicht werden sollen. Zugleich vermittelt der Verein den Absatz weiblicher Handarbeiten, gibt Vorschüsse darauf und liefert, wo nöthig die Rohstoffe für solche. Die monatlichen Beiträge sind in 5 Klassen getheilt von 6 kr. bis 30 kr. und die Jahresrente gleichfalls von 5—25 fl., doch kann man allen Klassen zugleich beitreten u. sich eine Rente von 75fl. schaffen.

Trotz der kurzen Zeit des Bestehens besitzt der Verein bereits eine große, täglich wachsende Zahl von Mitgliedern und ein namhaftes Kapital und ist Aussicht auf künftige Vermehrung oder Aufbesserung der Rente Dieser Verein, dessen Leitung unentgeldlich geschieht, dehnt seine Wirksam-

nur auf Oberbayern aus, es wäre aber zu wünschen, daß in allen größeren Städten solche Vereine ins Leben gerufen würden.

Auch sämmtliche Strafurtheile gegen Militärsträflinge wurden seitens des Kriegsministeriums einer Revision unterzogen, und ist auch für sie bereits die königliche Begnadigung erfolgt.

Der Arbeiter-Verein in Nürnberg erläßt an alle Arbeitervereine Deutschlands, Innungsverbrüderungen und Freunde des sozialen Fortschritts die Einladung am 1. Nov. dort sehr zahlreich zu erscheinen, um gegenüber dem Handwerkertag zu Weimar „zeitgemäße“ Beschlüsse zu fassen und sowohl vom volkswirthschaftlichen, als auch von dem Rechtsstandpunkte des Arbeiters ausgehend, solche auf strengesetzlichem Wege zur Durchführung zu bringen. Hauptgegenstände der Berathung sind: Die Frage der Gewerbefreiheit (die Weimaraner wollen Gewerbeschutz) und Errichtung eines allgemeinen deutschen Alterversorgungsvereins für Arbeiter.

Auch in Leipzig ist ein „Aufruf an die Arbeiter“ erschienen, die Schlaffheit u. Gleichgiltigkeit zu beseitigen und sich mit Muth und ausdauernder Kraft an den Bewegungen der Zeit zu betheiligen. Vor allem soll in einer Versammlung der von Berlin aus beabsichtigte Arbeitercongreß (im Sinne der Weimaraner), sowie das Verhältniß des Arbeiterstandes zum Nationalverein besprochen werden.

Nach der Berliner „Sternzeitung“ werden der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen heute von Coburg aus eine längere Reise nach der Schweiz und Italien antreten.

Die Berliner „Kreuzzeitung“ sagt über die Abgeordneten-Versammlung in Weimar: „Die „„edelsten Männer““ Deutschlands, welche vor vierzehn Tagen als „Volkswirthe“ in Weimar kneipten, erneuern dies angenehme Geschäft jetzt dort als „Vorparlament“, um es nach etwa 8 Tagen in Koburg als „Nationalverein“ für dies Jahr zu Ende zu bringen. Es ist immer derselbe Schwindel, ob der Name auch wechselt — das Geschäft bringt's mal so mit sich. Es ist fast unglaublich, aber doch wahr, daß diese Leute noch immer meinen, mit ihren Phrasen und Phantastereien die „deutsche Einheit“ schaffen zu können.“

Der Briefmarder Kallab in Wien war auf seine Strafe (10jährigen schweren Kerker) nicht nur gefaßt, sondern vernahm dieselbe höchst gleichgiltig; denn als er aus dem Gerichtssaale geführt wurde, äußerte er zu dem ihn begleitenden Polizeisoldaten: „Gott sei Dank, daß die Geschichte zu Ende ist, ich habe einen Viechshunger.“

Der Belagerungszustand auf Sicilien ist strenger und drückender als je. Was die Sicilianer eigentlich wollen, läßt sich nicht so genau sagen, aber so viel ist sicher, daß sie die Piemontesen nicht wollen; die bourbonische Partei wird auf der Insel immer stärker und somit auch täglich zuversichtlicher. In den neapolitanischen Provinzen verbreitet sich das Brigantenwesen immer mehr. Zu Fossasecca in der Provinz Molise hatten die Banden den Sohn eines reichen Gutsbesitzers gefangen und gaben ihn nur gegen ein Lösegeld frei, das sein Vater bezahlen mußte. Der

Militärcommandant des Ortes ließ Vater und Sohn verhaften und ohne alle richterliche Formalitäten erschießen, weil sie den Briganten Geld gegeben hätten!!

Den neuesten Berichten aus New-York zufolge haben die Bundestruppen wiederholt versucht, den Potomak zu überschreiten, wurden aber immer zurückgewiesen. Im südlichen Staaten-Congreß beantragte ein Mitglied, zu erklären: Die seitherigen Erfolge der Südstaaten gestatten der Regierung derselben, einen Commissär mit ehrenvollen Friedensvorschlägen nach Washington zu schicken. Inzwischen hat der unionistische Präsident den Belagerungszustand über die gesammten Vereinigten Staaten verhängt und eine Proclamation erlassen, in welcher er die Befreiung der Sclaven aller rebellischen Staaten vom 1. Januar an ausspricht.

(Eine ungarisch-deutsche Redactions-Note.) Der „Pesther Comet" erläßt folgende schöne Droh-Note: „Wir machen die Leser des „Pesther Cometen" aufmerksam, daß wir in Zukunft alle öffentlichen Kaffee- und Gasthäuser, welche den „Pesther Comet" nicht pränumeriren, namhaft machen werden, um damit sich die Leser des „Cometen" wegen nicht umsonst dahin strapaziren!"

Bekanntmachung.

Die Einführung von Porto-Marken für die unterfränkische Lokal-Correspondenz betreffend.

Vom 1ten October l. Js. anfangend haben die königl. Postanstalten die Taxen für unfrankirte, im Aufgabeorte oder in dem dazu gehörigen Landpostbezirke zu bestellende Briefe statt der bisherigen handschriftlichen Aufzeichnung auf den Adressen durch besondere, den Briefen aufzuklebende Taxzeichen (Porto-Marken) auszudrücken, welche in schwarzem Druck auf weißem Papier mit quer durchlaufenden rothen Seidenfaden hergestellt sind und das Zeichen des für den einfachen Lokalbrief bis zu 1 Loth Zollgewicht tarifmäßig giltigen Taxsatzes von 3 Kreuzern tragen.

Dieß wird mit den Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß ausschließlich nur die Verwendung dieser Marken die Anforderung einer Taxe bei Zustellung unfrankirter Localbriefe rechtfertigt und demnach die Unterlassung derselben jeden Empfänger solcher Briefe berechtigt, jede Entrichtung einer Taxe abzulehnen.

Für Briefe, welche durch eine andere als die Post am Aufgabeorte zur Bestellung gebracht werden und sonach dem Lokalverkehre nicht angehören, bleibt die handschriftliche Aufzeichnung der Taxen in bisheriger Weise fortbestehen.

München am 1. Oktober 1862.

General-Direktion der k. b. Verkehrs-Anstalten.

Gartenbau-Verein Bamberg.

Da die Herbstausstellung von Obst, Gemüsen, Sämereien und Gartengeräthen am **Sonntag den 12. ds. Mts.** eröffnet wird, so werden die verehrlichen Aussteller gebeten, diejenigen Ausstellungsgegenstände, welche vorher noch durch die Commission bestimmt werden sollen, bis längstens

Mittwoch den 8. Oktober l. J. Abends 5 Uhr

einzusenden.

Alle übrigen Ausstellungs-Gegenstände wollen bestimmt bis

Freitag den 10 Oktober l. J. Abends 5 Uhr

beim Hausmeister der Gewerbschule abgegeben werden.

Bamberg, den 5. Oktober 1862.

Der Ausschuß.

CONCORDIA.

Dienstag den 7. d. Fortsetzung der General-Versammlung durch Wahl der Comité-Mitglieder.

Der Vorstand.

Todes- Anzeige.

Heute Nacht 12½ Uhr verschied sanft und Gott ergeben nach öfterem Empfang der Heilsmittel unserer heiligen Religion, mein lieber Gatte, der

bürgerliche Holzhändler

Johann Georg Wagner

in einem Alter von 76 Jahren an einem Herzleiden.

Diese für mich so schmerzliche Trauerkunde über den Verlust meines guten Mannes, der in einer 39jährigen glücklichen Ehe so viele herbe Schläge des Schicksals mit mir geduldig ertragen, bringe ich allen theilnehmenden verehrlichen Verwandten und Freunden mit schwerem Herzen, bitte um stilles Beileid, und lade zugleich zu dem am **Montage den 6. d. M. Nachmittags 3 Uhr** statthabenden Leichenbegängnisse und dem in der St Martinskirche **Dienstag den 7. d. M. früh 9 Uhr** zu celebrirenden Trauergottesdienste ergebenst ein.

Bamberg, den 5. October 1862.

Die tieftrauernde Gattin
Gertraud Wagner geb. **Rußwurm**.

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es, Samstag Nachmittag 2 Uhr unsere unvergeßliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter, ***Frau***

Creszenzia Bosch,

öfters versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, in dem Alter von 79 Jahren zu sich zu rufen. Wer ihre rastlose Thätigkeit und die aufopfernde Liebe zu den Ihrigen kannte, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiermit diese traurige Nachricht mit der Bitte, der Dahingeschiedenen im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 5. October 1862.

Das Leichenbegängniß findet **heute Nachmittag ½3 Uhr** und der Trauergottesdienste **früh 9 Uhr** im hohen Dome statt.

Der tieftrauernde Sohn
Anton Bosch, Schlossermeister,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Haus-Leinwand

frischer Bleiche

aus der Freiherrl. von Rotenhan'schen Armen-Beschaeftigungsanstalt zu Rentweinsdorf bei

Joh. Gabr. Keilholz,

[3,2]

Eine Sendung Blumen

empfiehlt zu den Fabrik-Preisen

Kath. Geier.

Frische **Knack-** und **Gothaer Salamiwürste** bei

Fried. Aug. Thomas jun.

[3,2] Bekanntmachung.

Die Gastwirthschaft zum Lamm in Ebensfeld bleibt Familienverhältnisse halber vom 15. ds. Mts. an auf einige Zeit geschlossen.

Dieß wird zur Kenntnißnahme meiner verehrlichen Gäste, sowie insbesondere der Herrn Reisenden, die mich bisher mit ihrem Besuche beehrten, hiemit bekannt gegeben. Die Wiedereröffnung der Gastwirthschaft wird wieder bekannt gemacht.

Ebensfeld, den 2. Oct. 1862.

Babette Müller,

Gasthofbesitzerin

[10,3] **Trebern**

fortwährend billigst zu haben in der **Gesellschafts-Brauerei** zu **Lichtenfels.**

[3,3] ***Offert.***

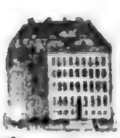
Angebote zur Lieferung von gut gebrannten **Backsteinen** werden am **Kasernbau Koppenhof** entgegengenommen.

Versteigerung.



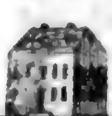
Mittwoch den 8 Oktober Nachmittag 2 Uhr werden in der Sutte Nro. 1917 Herrn-Kleider, worunter ein Eisenbahn-Expeditorsuniform, einige Bilder und verschiedene Gegenstände verstrichen.

Haus-Verkauf.



Ein Haus in einer frequenten Straße mit vielen Räumlichkeiten nebst Stallung zu verkaufen. Wollen Reflektanten ihre Offerten 5. 17 franko in der Expedition d. Bl. einsenden.

Kauf-Gesuch.



Ein kleines Wohnhaus in einem entlegenen Stadttheil, am liebsten auf einem Berge, wird zu kaufen gesucht. Näheres rc.

Verkauf.

In **Strullendorf** Hs.-Nr. 76 ist ein weißgelber dressirter **Hühnerhund,** 8 Monalte alt, zu verkaufen.

Im obern Wirthshause zu Gaustadt kam gestern in grüner Tuchrock, grüne Kappe u. Bambusstock abhanden; wer davon Kenntniß hat, wolle gefällige Anzeige bei der Exp. d. Bl. gegen Belohnung machen, zugleich wird vor Ankauf gewarnt.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag den 6. Oktober Abends 8 Uhr bei **Leicht** zur **Rose:**

Ausschußsitzung und Zusammenkunft der Steiger und Schlauchführer.

[2,2] Der Hauptmann.

Weintrauben sind zu verkaufen das Pfund zu 8 kr. in der Sutte Haus-Nro. 1962.

Ein kleiner irdener **Ofen** mit Kocheinrichtung u. ein kleines **Kochöfelchen** ist zu verkaufen bei

Holland,

Nagelschmiedmeister, H.-Nr. 1710.

Offener Dienst auf Martini

für eine brave Person, die Hausmannskost kochen kann, Liebe zu Kindern hat und zur Hausarbeit willig ist. — Bei erprobter Tüchtigkeit wird **hoher Lohn** in Aussicht gestellt. Näheres in der Expedition.

Gesuch.

Eine Stillamme, wo möglich vom Lande, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exped.

Ein solides Mädchen, welches im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Das Nähere in der Exp d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 6. October 1862. 4. Vorstellung im 1. Abonnement. **„Die Jäger."** Ein ländliches Sittengemälde in 5 Akten von A W. Iffland. Personen: Oberförster Warberger zu Weißenberg (Carl Sulzer). Oberförsterin, dessen Frau (Fr. Hansen). Anton, ihr Sohn, Förster zu Weißenberg (Hr. Kraus). Friederike, Nichte und Pflegetochter des Oberförsters (Frl. Wolff). Amtmann von Zeck zu Weißenberg (Hr. Becker). Kordelchen von Zeck, dessen Tochter (Fr. Müller). Pastor Seebach zu Weißenberg (Hr. Eichmann). Der Schulze zu Weißenberg (Hr. Hurler). Mathes, Rudolph, Jäger bei dem Oberförster (HH. Spahn, Schiffmann). Barth, Gerichtsschreiber zu Leuthal (Hr. Werel). Die Wirthin zu Leuthal (Fr. Spahn) Bärbel, ihre Tochter (Frl. Fiebler). Reinhold, Kappe, Homann, Bauern zu Leuthal (HH. Fritz, Luns, Dorfmeister). Jägerbursche, Bauern.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge und Sperrsitz den halben Preis.

Der vollständige Theaterzettel erscheint, wie früher, an Spieltagen im hiesigen Tagblatt, außerdem findet gegen feste Bestellung für die ganze Saison ein Abonnement auf Theaterzettel statt, für den Betrag von 30 kr. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Cassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende nach 9 Uhr.

Bei **Friedrich Pustet** in Regensburg, Typograph des heil. apostolischen Stuhles, ist soeben erschienen und bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatz zu haben:

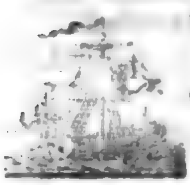
Zweites Hundert frommer Lieder

von **Georg Sterr**, Pfarrer. Mit oberhirtlicher Genehmigung.

Steif gebunden 7 kr.

Nachdem das erste Hundert Lieder in 19 starken Auflagen verbreitet ist, erscheint jetzt endlich das allseitig mit so großer Sehnsucht erwartete zweite Hundert Lieder desselben Verfassers. Möge sich dasselbe mit seinem überaus lieblichen Inhalte des Segens erfreuen, welcher augenscheinlich das erste Liederheft begleitet hat und damit der Zweck des Verfassers, daß diese neuen Lieder nicht nur in der Schule, sondern ganz besonders auch in Gottes freier Natur und zu Hause bei der Arbeit mit Freude gesungen, sowie dadurch die häßlichen, eines Christen unwürdigen Lieder verdrängt werden, zur Erfüllung kommen.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Carl Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 6. Oktr. 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Netze von 12 kr. bis drei Gulden empfiehlt

Kath. Geier.

So eben eingetroffen

Lyoner=, Salami=, Knack= & Bratwürste

bei

Johann Teupser.

[3,3] **Guts=Verkauf.**

Das obere Schloßgut in **Fischbach** bei Kronach. bestehend in Schloßgebäude, Stallung, Scheunen, Brauhaus mit Realrecht, Gärten nebst Kellern sammt 116 Tagwerk Feld und Wiesen, wie auch 209 Tagw. gutbestockte zusammenhängende Waldung wird dem Verkauf unterstellt und es wollen auf das Ganze oder auch einzelne Besitzungen bis Ende Oktbr. Aufgebote bei Kaufmann **M. F. Schaller** in Cronach gelegt werden.

[2,2] Lehrlings=Gesuch.

Ein ordentlicher Junge wird als Tapezier=Lehrling gesucht. Näheres in der Exp.

Zugelaufener Hund.

Ein doppelnäsiger **Fanghund**, weiß und gelb gefleckt, ist zugelaufen und kann gegen Inserationsgebühren in der Heilig=Grabgasse Haus=Nro. 885 abgeholt werden.

Verlorenes.

Auf dem Wege nach Bug ist eine goldene Broche mit rothem Stein verloren worden. Der redliche Finder wolle solche gegen ein Douceur in der Expedition d. Bl. abgeben.

Verlorenes.

Ein goldenes **Uhrschlüsselchen** ist verloren gegangen; man bittet um Rückgabe in die Expedition d. Bl. gegen Belohnung.

Gestern Abend wurde vom Bahnhof bis zur Martinskirche ein **Broche** (eine Landschaft mit Goldrand) verloren. Dem Finder 2 fl. Das Nähere in der Expedition.

Für die freundliche Gratulation in vorgestriger Nummer dankt

F. K. u. F. St. vulgo G.—Inspektor.

HO.

Fräulein geben Sie mir keine Cigarre, der gibt mer schon ane. **B. F. E.**

[3,3] **Zu vermiethen.**

Ein **Laden** nebst **Ladenzimmer** an einer schönen Lage ist zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,1] **Zu vermiethen**

Distr. I. Nr. 565 über eine Stiege, ist ein neuhergerichtetes Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, geschlossenem Vorplatze und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf Martini zu vermiethen.

[2,1] In Mitte der Stadt sind zwei Zimmer mit Alkoven nebst Küche und Holzlage auf nächstes Ziel zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Oehme u. Stern v. Berlin, Wolf u. Bucher v. Schw. Gemünd, Franzen n. Gem. v. Wald, Lindhammer n. Sohn v Frkft, Schwarz v. Mainz, Neßlerr u. Classus v. Magdebg, Kaiser v. Furtwangen, Neumann v. Mannheim, Metzler v. Sonneberg, Joachim u. Enslin v. Lpzg, Buschlaupt v. Nachrodt. Fleischmann n. Sohn v. Kissingen u. Tschidorf v. Stuhlweisenburg. Friedel, Forstmstr. v. Schwarzenberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Schrickel v Carlsruhe, Bail u. Rohlin v. Kempten, Hofmann v. Wrzbg, Schwabinger n. Frkft, Ströbel n. Gem. v. Elberfeld, Buttner v. Teuschnitz, Keßler v. Minden, Müller v. Altenkunstadt. Manobendel=Reben n. Fam v. Mühlhsn. Rutz. Assist. v. Fiscalas. Cramer u. Schuchinger, Fabrikbes. v. Doos. Toussaint, Fabr. v. Fürth Wireh, Pfarrer v. Kasendorf. Unföld, Brauereibes. v. Kempten. Birk n. Sohn v. Wrzbrg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 275.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 7. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:
45) Ungen. 1 Paquet. 46) Ungen. 1 Paquet. 47) Ungen. 2 fl. 48) Gott segne es 24 kr. 49) Ungen. 1 Pacquet. 50) Gott se ne es 1 fl. 51) Ungen. 1 fl. 52) P. S. 2 fl. 53) Ungen. 1 Paquet und 1 fl.

Der geprüfte Rechtspraktikant Hr. Mayer von Bamberg, zur Zeit in Herzogenaurach, wurde zum Gerichtsschreiber am Landgerichte Kadolzburg ernannt.

Der bisherige Verweser der Stelle eines Polizeidirektors in München, Hr. Pfeufer, wurde nun definitiv zum Polizeidirektor ernannt.

In Wallenfels wurde vorgestern die neuerbaute Pfarrkirche durch Hrn. Stadtpfarrer und Dechant Fellner in Kronach feierlich eingeweiht.

In der bereits erwähnten Versammlung bischöflicher Commissäre aller deutschen Diözesen zu Würzburg zur Förderung der katholischen Presse wurde der Beschluß gefaßt, eine Gartenlaube mit katholischer Tendenz gegenüber der protestantischen zu gründen.

Nach einer Ministerial-Entschließung ist künftig für die schriftliche Ausfertigung, durch welche von einer Ortspolizeibehörde in den Landgemeinden die Erlaubniß zur Abhaltung einer öffentlichen Tanzmusik ertheilt wird, eine Taxe von 36 kr. zu erheben. Diese Gebühren haben in die betreffende Gemeindecasse zu fließen.

Bei den diesjährigen Landgestüts-Preisevertheilungen haben folgende Pferdezüchter im Kreise Oberfranken Prämien für ihre Pferde erhalten: Jak. Ort, Oeconom in Dannberg, Gg. Litz, Müller in Elsendorf, Friedr. Schmidt, Bäcker in Elsendorf, Fr. Zwanziger, Oeconom in Schirnsdorf, Bezirksamts Höchstadt a. d. A. und Andr. Wicht, Bräuer in Stappenbach, Bezirksamt Bamberg II.

Der Andrang zum Oktoberfeste in München war wieder so ungeheuer groß, daß schon Samstag Nachts Hunderte der angekommenen Gäste kein Quartier mehr erlangen konnten und bis Tagesanbruch die Straßen Münchens zu durchwandeln genöthigt waren. Noch größere Schaaren brachten die Sonntags Vormittag ankommenden Bahnzüge. Alle Straßen, alle Caf-

fees und Wirthschaftslokalitäten waren bis 9 Uhr Vormittags gefüllt. Wo „gutes altes Pschorrbier“ verleitgegeben wurde, da verkehrte die Volksmenge am stärksten; auch der Tanzsaal wurde ungeheuer stark frequentirt. — Der Verlauf des Festes war wie alljährlich; etwas Neues aber sahen die Münchener in den an allen Ecken angeschlagenen Plakaten mit der Inschrift: „Vor Taschendieben wird gewarnt.“ Früher hatte man die bekannten Taschendiebe bei Festlichkeiten eingefangen; bei dem neuen Polizeistrafgesetze geht das aber nicht mehr.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen sind auf der Reise nach der Schweiz gestern Mittags hier eingetroffen und haben nach eingenommenen Mittagsmahl in der Bahnrestauration die Reise fortgesetzt.

Das Comite des Studiengenossenfestes zu Augsburg hat in seiner jüngsten Sitzung den Beschluß gefaßt, den vom Kaiser Napoleon gesandten Champagner zu verkaufen und den Erlös dem Ueberschusse aus den Festbeiträgen zuzufügen. Aus den vereinigten Summen soll sodann ein Stipendium gegründet werden, dessen Betrag alljährlich an würdige Abiturienten der dortigen Gymnasien, Söhne dortiger Bürger, vertheilt werden soll. Aus der, von demselben hohen Geber übersandten Geldsumme sind dem Rectorat von St. Stephan 300 fl., jenem von St. Anna 200 fl. übermacht worden zum Behufe der Vertheilung an arme und würdige Studirende.

Am 3. ds., morgens gegen 4 Uhr, wurde in Schweinfurt und in vielen benachbarten Orten in nordöstlicher Richtung ein Meteor beobachtet, das einen gelblichen Feuerschein über den Horizont verbreitete, etwa eine Minute anhielt und mit einem furchtbaren Knall, der wie Donner nachrollte, verschwand.

Die k. sächsische Lotteriedirection hat sich veranlaßt gefunden, „das in den letzten Jahren besonders von Seiten einzelner Kollekteure bis zum Ueberdruß getriebene öffentliche Bekanntmachen und Ausrufen der in ihre Collekte gefallenen Gewinne für die Folge durchgängig zu verbieten.“

Zwischen Preußen und Kurhessen finden Verhandlungen im Betreff des preußisch-französischen Handelsvertrags statt und man zweifelt in Berlin nicht, daß es gelingen werde, Kurhessen für diesen Vertrag zu gewinnen.

Der „Norddeutsche Correspondent“, (ein mecklenburger Junkerblatt) nennt das Abgeordnetenhaus in Berlin ein Haus voll rother Fradiabolo's.

Zu Saal entleibte sich am Samstag der Gendarmeriestationskommandant L, welcher am nämlichen Tage zu Königshofen in einer Polizeiuntersuchung vernommen werden sollte. Der unglückliche Mann schnitt sich mit einem Rasirmesser die Kehle ein und als hiedurch sein Tod nicht so schleunig wie er gewünscht herbeigeführt wurde, ging er in die Scheune, stieg die sogenannte Barnleiter hinauf und erhängte sich an deren obersten Sprosse am Giebel. Motiv zu diesem Selbstmorde soll gewesen sein, weil er eine polizeiliche Anzeige zu machen unterlassen hatte.

In Spezzia sind zwei Marineoffiziere der nordamerikanischen Union

eingetroffen, welche die Erlaubniß einer Unterredung mit Garibaldi sich zu erwirken bemüht sind. Man glaubt bestimmt zu wissen, daß diese Offiziere von ihrer Regierung den Auftrag haben, Garibaldi wiederholt den Oberbefehl über die Bundestruppen anzubieten.

Der physische Zustand Garibaldi's hat sich in den letzten Tagen allerdings gebessert; von seiner moralischen Stimmung läßt sich aber nicht das Gleiche sagen. Er spricht noch immer wenig und scheint von einer Versöhnung mit der Regierung weiter als je entfernt.

Vorgestern wurde im Hydepark zu London eine Garibaldi-Versammlung abgehalten, wobei es zwischen den Anhängern Garibaldis und den Irländern zu einem Kampfe kam. Soldaten waren unter den Streitenden. Zahlreiche Verwundungen und Arrestationen haben stattgefunden. Durch das Einschreiten der Polizei wurden die Unruhen beendigt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Forderungen an den Nachlaß des verlebten Polizeioffizianten Bernhard Rattinger dahier sind

Samstag den 11ten d. Mts. Vormittags

bei dem unterfertigten königlichen Notar, welcher mit der Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmassa von den Erben betraut ist, — bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Bamberg, den 3. October 1862.

Der königl. Notar
F. M. Burkart.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Gütlers Thomas Kötzner von Staffelbach werden von dem unterfertigten kgl Notar im Auftrage der Erben nachbenannte Grundstücke:

Pl.-Nro. 284, Acker, Schrenkacker zu 43 Dezimalen,
" " 479 ", Spitzlacker zu 1 Tagwerk 87 Dezimalen,
" " 1235, Acker mit Weinberg, Weinleithe zu 53 Dezimalen,

sämmtlich in der Steuergemeinde Staffelbach gelegen und zusammen auf 710 fl geschätzt, dann eine Kuh, ein Schwein und verschiedene Hausgeräthe am

Montag den 13. Oktober Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Staffelbach unter den im Strichstermine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Bamberg, den 4. October 1862.

Sutor, k. Notar.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In hiesiger Stadt ist ein Pflasterbau von circa 130 □ Ruthen nothwendig, wozu lediglich Basaltsteine verwendet werden.

Die Pflasterreparaturen betragen außerdem circa 40 □ Ruthen, welche mit bereits vorhandenen weißen Steinen auszuführen sind.

Der Pflasterbau erfordert beiläufig 56 Schachtruthen zugerichtete Basaltsteine à 15′ Länge, 5′ Breite, und 2′ Höhe, welche im unzugerichteten Zustande mit circa 70 Schachtruthen von der Gemeinde dahier geliefert werden. Das Zurichten der Basaltsteine und der Pflasterbau einschlüssig des Ausbrechens und der Taglöhner wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden abgelassen.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 9ten Oktober 1862 Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu Steigerungsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Uebernehmer als Pflasterermeister konzessionirt und kautionsfähig sein muß. Die übrigen Bedingnisse werden am Termine bekannt gegeben.

Ebern den 2. Oktober 1862.

Stadtmagistrat.
Schmidt, Brgrmstr.

Exp.-Nro. 19.

[3,3] Bekanntmachung.

Die Inskription an der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- & Handelsschule** für das Schuljahr 1862/63 findet am

Montag den 20. und Dienstag den 21 Oktober l. J.

im Rektoratszimmer von 8 Uhr Morgens an statt, worauf am

Mittwoch den 22. Oktober l. J.

die Aufnahms- und Nachprüfungen beginnen.

Die bereits inskribirten Schüler der Anstalt, welche eine Nachprüfung nicht bestehen müssen, haben sich am

Sonntag den 26 Oktober l. J.

zu sistiren, da der gesammte Unterricht am

Montag den 27. Oktober l. J.

in allen Kursen beginnt.

Neueintretende haben einen Schulentlaß- oder Ueberweisungsschein und einen Taufschein und solche, welche Befreiung vom Schulgelde beanspruchen, ein legales Armuthszeugniß beizubringen.

Für Quartiersuchende liegt ein Verzeichniß von Quartieren zur Auswahl beim Pedelle der Anstalt auf. Nichtangemeldete Quartiere unterliegen der Rektoratsbestätigung.

Die Inscription an der

Sonn- und Feiertags- Handwerks-Schule

für den technischen, wissenschaftlichen und Christenlehrunterricht beginnt am

Sonntag den 2 November l. J.

Die Anmeldungen für den Unterricht im Zeichnen, Modelliren und Bossiren am **Hospitantenlehrkurse** der Gewerbschule werden am

Sonntag den 26 Oktober l. J.

entgegengenommen.

Der **Abendkurs für Handlungslehrlinge** wird am

Montag den 3. November l. J.

Abends 6 Uhr eröffnet, wo zugleich die Einzeichnungen auf einen Jahreskurs vorgenommen werden.

Bamberg, den 1. September 1862.

Kgl. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider

Gesellen-Verein

Heute Abend 8 Uhr **Monatversammlung** der Herren Schutzvorstände.

Der Präses.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast wünscht Instruktion zu ertheilen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,1] Verpachtung.

Es wird eine **Potaschensiederei** auf einige Jahre verpachtet. Näheres ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein **Glaskasten** für einen Laden passend ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Zu verkaufen

Im Hause 2007 am Domplatz sind gute Trauben das Pfund um 6 kr. zu verkaufen.

Eine Grube Dung ist zu verkaufen D. IV. 1968.

Offener Dienst.

Ein Hausknecht mit guten Zeugnissen wird für die Dauer dahier gesucht. Näheres Haus-Nro. 276 in der Klebersgasse.

Gesuch.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren wird als Kindsmädchen sogleich gesucht. Näh. ꝛc.

Dienst-Gesuch.

Eine gewandte Köchin sucht auf's kommende Ziel einen Platz. Näh. in der Exp.

Zwei einzelne Frauenzimmer suchen ein Kind von ordentlichen Aeltern in Pflege zu nehmen. Näheres in der Expedition.

Ein seidenes **Umschlagtuch** wurde gefunden.

Verlorenes.

Vom Theater bis auf den grünen Markt ging ein goldenes Medaillon verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

Verlorenes.

Ein Futteral, welches eine Vollmacht, einen Kaufvertrag und sonstige Papiere enthielt, ging am vergangenen Donnerstag verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung und bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verlorenes.

Vom Schießhaus bis zum Kaipershof, wurde am Sonntag den 5. d. M. ein grauseidener Sonnenschirm verloren um dessen Rückgabe im Hs.-Nr. 236 gebeten wird.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männerchor u. Ballotage.
Der Vorstand.

Anzeige.

Eine Auswahl **Federn** und **Bouquete** auf „Matrosenhütchen" empfiehlt zu billigen Preisen **Anna Diringer auf dem Michaelsberg.**

Auch werden daselbst **schwarze Federn** genäht und gekräuselt, sowie verschiedene Federn gefärbt. [3,3]

Bügeleisen mit **geschmiedeten** Stählen, ferner
Patent-Bügeleisen zur Holzkohlen-Feuerung, empfiehlt billigst,
J. Schuster, *Eisenhändler.*

Anzeige.

Ich zeige einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum ergebenst an, daß sich während der Messe mein Verkaufslokal vis à vis meiner bisherigen Niederlage, im Hause des Herrn Bäckermeisters **Eberth, jun.**, befindet. **Karl Fleck,** Melbermeister.

[3,3] Bekanntmachung.

Der Aufnahmsschein des Joseph Goschall des großen Stadtsterbpaktes wird vermißt.

Der allenfallsige Besitzer dieses Scheines wird aufgefordert, innerhalb **3 Wochen** denselben bei der Deputation zu produziren. Nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins wird derselbe für kraftlos erklärt.

Bamberg den 1. Oktober 1862.
Die Deputation des großen Stadtsterbpaktes.

---

40 Stück junge **Mutterschaafe** und **Jährlingsschaafe** sind bald zu verkaufen in Kutzenberg bei Ebensfeld.
[2,2] ***Fritzsche***

Verkauf.

Ein **Reibstein** für einen Conditor ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Aecht Cuba-Land-Cigarren

empfiehlt ***Ph. Müller,*** am grünen Markt.

Die **neuesten Hutfaçonen** für Damen, sowie eine schöne Auswahl der **feinsten Blumen** empfiehlt
Anna Jäcklein,
Kesslersgasse.

Ein gebrauchtes **Wiegpferd** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. [2,1]

Miethen

[2,2] Es ist ein, allen Bequemlichkeiten entsprechendes **Logis** auf das kommende Ziel Martini zu vermiethen. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

[3,2] **Zu vermiethen**

Distr. I. Nr. 565 über eine Stiege, ist ein neuhergerichtetes Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, geschlossenem Vorplatze und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf Martini zu vermiethen.

[3,3] In der Königsstraße **1147** ist der mittlere Stock bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer auf Martini zu vermiethen.

Ein oder zwei Schüler von ordentlicher Familie werden mit oder ohne Kost in Quartier zu nehmen gesucht. Näheres ꝛc.

Gesuch.

Ein lediger Mensch sucht ein Quartier ohne Möbel. Näheres in der Expedition.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 8. October 1862. 5. Vorstellung im 1. Abonnement. **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix. Hierauf: **'S letzti Fensterl'n.** Alpenscene von J. G. Seidl. Musik von Kapellmeister Jg. Lachner.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Schmitt u. Obermüller v. Nrbrg, Högger v. St. Gallen, Diehl u. Böhmer v. Cöln, Hausler v. Stuttgt, Holzmann v. Mainz. Luber, k. Reg.-Assessor v. Bayreuth. Fauner, Reg.-Accessist v. Regensbg. Bar. v. Göller n. Gem. v. Berlin. Dr. Wirth n. Gem, Arzt v. Hannover Fr. Dr. Fröhlich n. Frl. Tchtr. v. Wrzbrg. Dunker, Aktuar v. Eßlingen. Sperber n. Sohn, Inspektor v. Halle. Bach, Weinhdlr. v. Marktsteft.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Ollnroth u Birhaus v. Lübeck, Kölsch u. Pathgemuth v. Bayreuth. Hirschberg v. Aarau, Mergel u. Trumpi v. Zürich, Ollschlegl v. Ulm, Wackermann v. Mchn, Felbruger v. Plauen, Moser v. Kreuznach. Fischer v. Stuttgart.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Obermeier u. Nachtigall v. Mainz, Moll v. Cöln, Wilkenfir v. Nrbrg, Kleinheins v. Duisburg, Sänger v Augsbg. Felsey u. Gem. u. Errington, Rent. v. London. Sander, Accessist v. Regensbg. Dr. Kruse v. Aachen. Dämpfle, Notar v. Ulm Gerischer n. Gem, Fabr. v. Gera. Büchele n. Fam, Rent. v. Basel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 276.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 8. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:
54) Ungen. 1 Paquet. 55) M. H. 1 Paquet. 56) Ungen. 30 kr. 57) Ungen. 1 fl. 58) Ungen. 30 kr. 59) Gott segne es 1 Paquet und 29½ kr. 60) Geben ist schöner als nehmen 1 fl.

Zufolge Kriegsministerialrescripts ist vom 1. Januar 1863 an die Nachzahlung der Löhnung vorerst probeweis in einzelnen Abtheilungen der Armee, darunter auch beim Infanterie-Regiment „Großherzog von Hessen" einzuführen. Der Uebergang vom alten zum neuen System hat bei diesen Abtheilungen in der Art zu erfolgen, daß in zehn Löhnungsperioden je 1 Tag weniger ausbezahlt wird.

Die Kreisregierung der Pfalz hat im Interesse der öffentlichen Ordnung und auf Grund des Vereinsgesetzes die Waffenübungen der Turnveine untersagt und die k. Bezirksämter angewiesen, die Beobachtung des bezüglichen Gesetzes von Seite der Turner zu überwachen.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Ein vom Jahrmarkte heimgekehrter Wirth erzählt seinen Gästen von dem Riesenochsen, welchen er gesehen, von Riedmann, Prs. 450 fl. Ein Ziegenhirt im Gebirge, v. Braith, Prs. 300 fl.

Die Königin Marie von Neapel, welche brustleidend ist und auch ein nicht allzugroßes häusliches Glück zu genießen scheint, hat vorläufig als Gast im Kloster zu St. Ursula zu Augsburg ihren stillen Aufenthalt gewählt.

Die Mitgliederzahl des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern hat sich im laufenden Jahre abermals um nahezu 600 vermehrt, so daß derselbe jetzt beinahe 23,000 Mitglieder zählt.

Der „Renten- und Unterstützungsverein für Frauen und Mädchen" in München hat die „vorübergehende Bestimmung" seiner Beschränkung auf Oberbayern schon vor mehreren Wochen fallen lassen und wird sich die Verwaltung mit den Einleitungen zur Bildung von Hilfsausschüssen in einer Anzahl von Städten alsbald beschäftigen. Die Verwaltung geht dabei von dem Gesichtspunkt aus, daß der Verein als Rentenverein jede Zersplitterung zu vermeiden, dagegen als Unterstützungs-Verein die Errichtung von Ver-

kaufsläden an andern Orten willkommen zu heißen habe. Der Verein zählt außer in vielen Städten Bayerns, darunter auch Bamberg, in Frankfurt, Leipzig und Marburg Mitglieder.

Zu der am 13. d. beginnenden theoretischen Prüfung der Rechtskandidaten an der Universität München haben sich 143 Kandidaten angemeldet und die Zulassung zur Prüfung erhalten.

Das Schottenkloster in Regensburg wird aufgehoben und das Gebäude zu einem anderen kirchlichen Zwecke verwendet. Den Bischöfen von Schottland wird die Summe von 100,000 fl. überwiesen werden, indeß die beiden Priester — die einzigen noch vorhandenen Bewohner des Klosters, — mit einer Pension von je 800 Gulden bedacht werden sollen.

In der kleinen nur 247 Seelen zählenden Pfarrei Fraunberg, k. Bezirksamts Erding, haben am 29. Sept. drei Ehepaare ihre goldene Hochzeit im Kreise ihrer zahlreichen Kinder und Enkel sowie der Ortsnachbarn gefeiert. Nach einem frugalen Festmahle machten Nachmittags die drei Jubelbräute zur allgemeinen Freude wiederholt ein gemüthliches Tänzchen mit.

In München, wo die Taschendieberei gegenwärtig in schönster Blüthe steht, wird die Photographie zu Hilfe genommen, um derselben entgegen zu wirken. Auf der Polizei wird nämlich dem Bestohlenen ein umfangreiches Album mit den Porträts „interessanter Persönlichkeiten“ vorgelegt, damit man angebe, ob man den Einen oder den Andern, die Eine oder die Andere in seiner Nähe gesehen habe.

Auf der kleinen Kalmit — einem der schönsten Punkte der Pfalz zwischen Aezheim und Ilbesheim — soll eine 30—40 Fuß hohe Germania errichtet werden. Das Modell für dieselbe ist bereits entworfen.

Die Generalversammlung des Nationalvereins zu Koburg erklärte sich einstimmig für Ausführung der Reichsverfassung von 1849 als ein dem Volke zustehendes Recht. Ferner billigte die Generalversammlung den Ausschußbeschluß, auch ferner Flottenbeiträge zu sammeln, aber ihre Ablieferung an das preußische Ministerium einzustellen.

Von den Nationalvereinsmitgliedern Dr. Weißer und Genossen in Pößneck ist ein Antrag eingegangen, vom Prinzip der preußischen Führerschaft gänzlich abzustehen. Von Arnold Schlönbach in Coburg wurde ein Antrag zur Gründung einer nationalen Wehrkraft gestellt.

Der Tenorist Wolter am Hofoperntheater zu Wien ist mit einer Jahres-Gage von 10,000 fl. auf weitere 6 Jahre engagirt worden.

Man spricht von Unterhandlungen wegen einer Heirath des Kronprinzen von Sardinien mit einer Prinzessin von Hohenzollern-Sigm., welche bekanntlich mit dem preußischen Königshause verwandt ist. Der Minister Marquis Pepoli hat sich nach Weinburg in der Schweiz begeben, wo gegenwärtig der Fürst von Hohenzollern Sigmaringen sich aufhält.

Die Turiner amtliche Zeitung veröffentlicht das Garibaldi und seine

Waffengenossen amnestirende Decret; die Deserteure der Armee sind davon ausgeschlossen. Was Garibaldi anlangt, so scheint es, daß die Amnestie ihm kaum zu gute kommen wird. Ein berühmter neapolitanischer Chirurg behauptet, daß die Kugel noch immer in der Wunde Garibaldi's festsitze, konnte aber mit dem Vorschlage, sie ungesäumt herauszuziehen, bei den andern behandelnden Aerzten (zehn an der Zahl) nicht durchdringen, — nach dem Urtheile von deutschen Aerzten wahrscheinlich sehr zu Ungunsten des Verwundeten. Unterm 6. d. wird aus Turin telegraphisch berichtet, daß Garibaldi eine schlimme Nacht gehabt hat.

In Neapel hat man in den letzten Tagen an 800 Camorristen verhaftet. Diejenigen, welche noch nicht 18 Jahre alt sind, werden wieder in Freiheit gesetzt, die entlaufenen Galeerensträflinge, deren es nicht wenige unter dem eingefangenen Gesindel gibt, werden in die Bagno's vertheilt und alle übrigen sollen nach der Insel Sardinien gebracht und dort internirt werden.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Creszenzia Bosch,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere der werthen Schlosserzunft, unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gartenbau-Verein Bamberg.

Sitzung des Ausschusses und der Ausstellungs-Commission heute Mittwoch den 8. Oktober Nachmittag 4 Uhr.

Gartenbau-Verein Bamberg.

Da die Herbstausstellung von Obst, Gemüsen, Sämereien und Gartengeräthen am **Sonntag den 12. d. Mts.** eröffnet wird, so werden die verehrlichen Aussteller gebeten, diejenigen Ausstellungsgegenstände, welche vorher noch durch die Commission bestimmt werden sollen, bis längstens

Mittwoch den 8. Oktober l. J. Abends 5 Uhr

einzusenden.

Alle übrigen Ausstellungs-Gegenstände wollen bestimmt bis

Freitag den 10. Oktober l. J. Abends 5 Uhr

beim Hausmeister der Gewerbschule abgegeben werden.

Bamberg, den 5. Oktober 1862.

Der Ausschuß.

Haus-Leinwand

frischer Bleiche

aus der Freiherrl. von Rotenhan'schen Armen-Beschaeftigungsanstalt zu Rentweinsdorf bei

Joh. Gabr. Keilholz,

[3,3]

Sulzbacher Haus- & Wandkalender

vorräthig bei

J. M. Braun.

Eine Parthie

Leinen-Reste

empfiehlt zu äußersten Preisen

J. A. Hammerbacher

Fm. **Balbiano & Scharff**

Eckladen im Kfm. Krackhardt'schen Hause.

Eine vorzügliche

Ambalema-Cigarre

à 1½ kr., fl. 24 per Mille empfiehlt

Ph. Müller,

am grünen Markt.

Anzeige.

Während der am 9., 10. und 11., dann am 16., 17. und 18. dieses Monats stattfindenden Feiertage bleibt mein Geschäftslokal geschlossen.

M. L. Eger.

[3,3] Bekanntmachung.

Die Gastwirthschaft zum Lamm in Ebensfeld bleibt Familienverhältnisse halber vom 15. ds. Mts. an auf einige Zeit geschlossen.

Dieß wird zur Kenntnißnahme meiner verehrlichen Gäste, sowie insbesondere der Herrn Reisenden, die mich bisher mit ihrem Besuche beehrten, hiemit bekannt gegeben. Die Wiedereröffnung der Gastwirthschaft wird wieder bekannt gemacht.

Ebensfeld, den 2. Oct. 1862.

Babette Müller,

Gasthofbesitzerin

Versteigerung.



Freitag den 9. Nachmittag 1 Uhr werden in der Königsstraße Nro. 599 im Engelwirthshause Zinn, Kupfer, Büttnergeschirr und verschiedenes verstrichen.

[3,1] Zu verkaufen

ist ein zweistöckiges neuerbautes Haus, mit daranstoßenden Garten, Keller, Stallung, Scheune und sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. in der Expedition.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast, in einer der beiden oberen Klassen, zu den ersten seiner Klasse zählend, wünscht Latein- oder Privatunterricht zu ertheilen oder unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Hauslehrer. Näh. i. d. Exp.

Offener Dienst

für eine brave Magd, die kochen kann, Liebe zu Kindern hat, und sich der Hausarbeit willig unterzieht. Näh. in der Exped.

[3,1] **Offert.**

Bei einer Familie auf dem Lande wird eine gute Köchin und ein Stubenmädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, zu Martini Ziel gesucht. Ohne gute Zeugnisse und längeres Dienen auf derselben Stelle nützt es nichts sich zu melden. Näh. i. d. Exp.

Ein weißes Kindersacktuch wurde gefunden.

Ein Herr auf dem Lande, 2½ Stunden von Bamberg, sucht auf Martini eine mit guten Zeugnissen versehene Haushälterin. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Ein tüchtiger „Pferdeknecht" wird gesucht und kann sogleich eintreten.

Am Sonntag wurde vom Sand bis in die Weide eine Tabakdose von Birkenholz verloren, der Finder wird um Rückgabe gebeten.

Verlorenes.

Montag Abends wurde eine **goldene Broche** verloren. Dem Finder eine gute Belohnung bei Abgabe in der Exp. d. Bl.

Von der Ueberfahrt bis zur Frohnfeste wurde eine **goldene Broche** verloren, der redliche Finder möge dieselbe gegen 1 fl. Belohnung bei der Exp. d. Bl. abgeben.

Verkauf.

Ein neuer **Kinderkaufladen,** ein neues **Kindersopha**, große **Tische** und andere Gegenstände sind wegen Abreise zu verkaufen. Näheres Langgasse Nr. 149.

Verkauf.

Eine **Getraide-Putzmühle** ist zu verkaufen Haus-Nro. 99.

[10,4] **Trebern**

fortwährend billigst zu haben in der **Gesellschafts-Brauerei** zu **Lichtenfels**.

[3,2] Auszuleihendes Kapital.

1200 fl. Vormundsgelder sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Von wem? sagt die Exp. d. Blattes.

Miethen.

In der Königsstraße ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Für die Dauer der Messe ist ein Zimmer mit Bett zu vermiethen. Näheres Distr. I. Nr. 449 Edelsgasse.

[2,2] In Mitte der Stadt sind zwei Zimmer mit Alkoven nebst Küche und Holzlage auf nächstes Ziel zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Es ist nahe am Marplatz ein möblirtes Zimmer für die Dauer der Messe zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Gesuch.

Für einen Herrn wird ein unmöblirtes freundliches Zimmer im Sand vom 1. kft. Monats an zu miethen gesucht. Näheres ist zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Ein Laden wird zu miethen gesucht. Näh. im Commissionsbureau von

J. Eckenberger.

Ein solides Frauenzimmer wünscht auf Ziel Martini ein Zimmer nebst Küche wo möglich im ersten Distrikt.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 8. October 1862. 5. Vorstellung im 1. Abonnement. **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix. Personen: Gärtner, ein reicher Großhändler (Hr. Becker). Ernst, Pauline, Wilhelm, seine Kinder (Hr. Kraus, Frl. Mörtel, Frl. Wolff). Siegel, Gärtner's Vetter (Hr. Werel). Buchheim, ein junger Kaufmann (Hr. Schröder). Louise, Haushälterin (Fr. Kramer). Bedienter (Hr. Hoffmann). Hierauf: **'S letztl Fensterl'n.** Alpenscene von J. G. Seidl. Musik von Kapellmeister Jg. Lachner. Personen: Mathies, a Jager (Hr. Krihuber). Rosel, a Sennerin (Frln. Doris).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge und Sperrsitz den halben Preis.

Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Cassaöffnung' ,6, Anfang'/,7, Ende nach 9Uhr.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Wolf u. Klingelhöfer v. Rheydt, Frank v. Elberfeld, Zaiser v. Nrbrg, Feischner v. Greiz, Walter v. Schwfrt, Dühmann u Lubenam v Crefeld, Freitag v. Wiesbaden, Heusberg, Schröder u. Badecke v. Bremen, Gamburg v. Frkfrt, Krumme v. Halver, Herkscher v. Hbg, Nachtigall v. Mainz, Baib v. Halle, Königs u. v. Darteln v, Barmen, Keßler v. Chemnitz. Bar. v. Truchseß n. Fam. v. Schloß Bettenburg. v. Himpel, pr. Offizier v. Potsdam. Thiel, Fabrik. v. Kaiserslautern. Jolnickson n. Fam., Rent. v. Schottland. v. Krafft n. Fam., Bauinspekt. v. Culmbach. Frln Rau v. Amerika.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Crailsheim v. Frühstockheim. Bar. v. Zeller n. Gem, Gutsbes. u. Böhner. Gutspächter v. Dresden. Krämer, Landger.-Assessor v. Ebern. Sturm, Gasthofbes. v. Homburg. Ultsch, Gutsbes v. Röhrmühl. Fritz v. Kissingen u. Rangfelder v. Ofen, Kflte:

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Offermann v. Potsdam, Richter v. Schwfrt, Rollknecht v. Worms, Woort v. Annaberg, Ollesheimer v. Fürth, Bachmann v. Küps, v. Rhein v. Zwickau. Dr. Neudeibel u. Gem. v. Feucht. Fr. Müller n. Tchtr. v. Berlin. Weiler, Lenz, Simon u. Bergel, Schiffer v. Kitzingen. v. d. Wals u. Bar. v. Werdan, k. Offiziere v. Berlin. Scherzer, Schneidermstr., Dubau u. Harribill n Frl. Schwstrn. v. Nrbrg. Krafft, Mechanikus u. Erhardt, Zimmermaler v. Mnchn. Wüstner, Landwirth v. Constanz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 278.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 9. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:
61) Ungen. 1 fl. 12 kr. und 1 Paquet. 62) Ungen. 18 kr. 63) F. B. 1 fl. und ein Paquet. 64) Ungen. 24 kr.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen hat Se. Maj. der König 1500 fl., Prinz Karl 600 fl., die Frau Erzherzogin Sophie von Oesterreich und Prinz und Prinzessin Luitpold je 200 fl. anweisen lassen. Der St. Johannis-Verein sandte 500 fl.

△ Die in den letzten Nummern der Bamberger Zeitung enthaltenen „Beiträge zur Geschichte des Theaters in Bamberg" sind in ästhetischer und kulturhistorischer Richtung so interessant und schätzenswerth, daß der allgemeine Wunsch dahin geht, dieselben aus der flüchtigen Tages-Presse durch einen besonderen Abdruck für künftige Zeiten gewahrt zu wissen, wozu durch diese Zeilen Veranlassung gegeben werden möchte.

Sicherem Vernehmen nach ist die Genehmigung zum Baue der neuen Fleischbänke neben dem Schlachthause nunmehr erfolgt und dürfte mit den Vorarbeiten des Baues bald begonnen werden. Wie es heißt, soll aber der neue Bau nur Raum für die Rindsmetzger bieten, während die Schweinemetzger ihr Verkaufslokal in den Bänken gegenüber dem Kaufmann Leist'schen Hause zugetheilt erhalten.

In der jüngsten Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu München wünschte der Vertreter Oberfrankens, Hr. Dr. Schmidt, die bei Melioration der Moore in andern Kreisen gemachten Erfahrungen kennen zu lernen und der I. Secretär, Hr. Director Dr. Fraas nannte als vorzugsweise erprobte Mittel künstliches Alluvium und Mineraldüngung. Der Vertreter Mittelfrankens wünschte die Errichtung von Schäferschulen.

Sicherem Vernehmen nach hat die Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der bayerichen Hypotheken- und Wechselbank zu München ihre reglementären Grundbestimmungen (Policebedingungen) mit Genehmigung der General-Versammlung ihres Bankausschusses neu redigirt und sollen die neuen für die Folge gültigen 26 Artikel nicht unwesentliche Begünstigungen für die Versicherten enthalten.

Man schreibt aus Aschaffenburg: Als Beweis der Ueppigkeit der

heurigen Knollengewächse mag dienen, daß Kartoffeln von 1 — 2 Pfunden nichts Seltenes sind und mancher Kartoffelzüchter seine Ernte kaum unterzubringen im Stande ist. So ist auch in einem dortigen Garten gegenwärtig ein Rettig zu sehen, der 13 bayerische Pfund wiegt.

In Schwabach wurde am vergangenen Montag ein Zieler erschossen. Die Kugel drang dem Unglücklichen, der verheirathet und Vater von 5 Kindern ist, mitten durchs Herz. Das Unglück ist lediglich durch Unvorsichtigkeit des Zielers herbeigeführt worden, indem er, durch das Glockenzeichen einer anderen Scheibe irre gemacht, in dem Augenblick vor die Scheibe trat, als der Schütze, Chevaulegers-Oberlieutenant Frhr. v. Auffeß, abdrückte.

In der Generalversammlung des Nationalvereins zu Coburg fand der Ausschußantrag, mit allen Mitteln auf den Uebergang von der jetzigen Organisation des Militärwesens zu dem System des schlagfertig organisirten Volksheeres hinzuwirken, so vielfache Bekämpfung, daß derselbe vertagt wurde.

Das Haus der Abgeordneten zu Berlin hat den Antrag, welcher sofortige Vorlage des Budgets für 1863 verlangt und es für verfassungswidrig erklärt, wenn die k. Staatsregierung eine Ausgabe verfügt, welche durch einen Beschluß des Hauses der Abgeordneten definitiv und ausdrücklich abgelehnt ist, trotz des Widerspruchs der Staatsregierung mit allen gegen 36 Stimmen angenommen. Der Ministerpräsident v. Bismark sprach viel vom Bieten der Hand zur Versöhnung, dagegen meinte ein Redner, die Hand, welche die Regierung ausstreckte, sei keine Hand der Versöhnung sondern nur eine Hand, die bereit sei, das Geld des Landes hinzunehmen und es nach Willkühr zu verwenden.

Während der letzten Anwesenheit des Königs von Preußen in Baden-Baden wurde die k. Reise-Chatoulle gestohlen. Da der Diebstahl alsbald bemerkt wurde und sofort im ganzen Kurorte Lärm gemacht wurde, konnte der Dieb seine Beute nur in einem Gebüsch verstecken, wo sie noch in der Nacht unversehrt wieder aufgefunden wurde. Es soll bei diesem Diebstahle außer der großen Geldsumme auch auf wichtige Papiere abgesehen gewesen sein.

Ein kleines belgisches Journal ist dieser Tage das Opfer einer komischen Mystifikation geworden. Der Redaktion ging eine telegraphische Depesche folgenden Inhalts zu: „Hessen-Cassel rüstet und mobilisirt sein Kontingent, um in Preußen einzurücken und den Souverän zur Anerkennung der verfassungsmäßigen Rechte der Kammer zu nöthigen."

Es war in den Blättern die Rede davon, daß der Prinz von Wales bei seiner Verheirathung auch zugleich den englischen Thron besteigen werde, es sei dies zu Reinhardsbrunn in einem Familenrathe beschlossen worden. Mittheilungen aus Koburg versichern indeß in bestimmtester Weise, daß an dem Gerede nichts ist und die Königin Victoria vorläufig nicht daran denke, sich der Regierungssorgen zu entledigen.

In Nyholm hat man interessante Explosionsversuche mit einem neuen

Apparate gemacht, mit dem man die stärksten Panzerschiffe zerstören zu können glaubt. Dieser Apparat besteht aus einem Behälter von Glas, der, mit Pulver gefüllt, sich in einer gewissen Tiefe schwimmend hält, wo er durch sehr einfache chemische Mittel eine Explosion erzeugt, deren Wirkung das Fugenwerk keines Schiffes soll widerstehen können.

Auf den öffentlichen Plätzen in Warschau werden neuerdings für das Militär Blockhäuser errichtet.

Wegen der zahllosen mit dem Dolch ausgeführten Meuchelmorde, die in Sizilien täglich vorkommen, ist die Entwaffnung der ganzen Insel angeordnet worden mit einziger Ausnahme der Armee und der Nationalgarde während des Dienstes.

Der englische Chirurg Partridge, welcher behauptet, daß sich in der Wunde Garibaldi's die Kugel nicht mehr befindet, hat für seinen 4tägigen Aufenthalt in Spezzia und Bedienung Garibaldi's die Kleinigkeit von 680 Pfund Sterling (8160 fl.) dem Londoner Comite berechnet.

[6,6]

Bekanntmachung.

In Folge allerhöchster Ministerial-Entschließung vom 9. Juli d. Jrs. wurde gestattet, daß vom 1. September bis Ende April jeden Jahres am Mittwoch einer jeden Woche, oder für den Fall eines gebotenen Feiertags am vorhergehenden Werktage **ein Hopfenmarkt** in hiesiger Stadt abgehalten werde.

Indem die in- und ausländischen Produzenten und Händler hiervon in Kenntniß gesetzt werden, ladet man dieselben zu fleißiger Beschickung und resp. zum Besuche desselben mit dem Bemerken ein, daß

1) für Unterbringung des Hopfens genügende Localitäten vorhanden sind,
2) ein verpflichteter Waagmeister zur Besorgung der vorkommenden Geschäfte angestellt ist u.
3) sehr mäßige Kosten (Lagergeld 2 kr. per Woche, Waaggeld 2 kr. per Ctr) erhoben werden.

Fürth, am 12ten August 1862.

Stadt-Magistrat.

Ert.-Nro. 14.578 **Meyer.** Jacobi.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den Herrn

Caspar Frohm,

k. pens. Oberkriegskommissär & Kriegsministerialreferenten, Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael und Ehrenkreuz des Ludwigsordens, nach langem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Den Verblichenen frommen Andenken empfehlend, bitte um stilles Beileid.

München und Bamberg, den 8. October 1862.

Merkl, pens. Kgs.-Commissär,
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Bielefelder Leinwand

soeben eingetroffen bei

[3,1] ***Joh. Gabr. Keilholz.***

TODES ANZEIGE.

In völliger Ergebung in den Willen Gottes ist unser guter Vater, der Bäckergesell **Michael Brandenstein** am 8ten d. im 67. Lebensjahre, nach kurzem Krankenlager, versehen mit den Heilsmitteln unserer hl. Religion, verschieden. Wir bitten die löbl. Bäckerzunft dem Leichenbegängniß **Freitag Nachmittag 2 Uhr** gütigst beizuwohnen. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

[3,1]

Mess-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum Bambergs und dessen Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich diese Herbstmesse mit einer großen Auswahl angefangener und fertiger **Stickereien,** feinen **Porzellan-Gegenständen &c.** wieder beziehe und sehe unter Zusicherung billiger Preise einer geneigten Abnahme entgegen.

Die Bude befindet sich 2. Seminarreihe vis a vis Regenschirm-Fabrikant Herrn Strebel, mit Firma versehen.

Achtungsvoll **Wilhelm Pluntky.**

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen

von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weissen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 25 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilettenseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl —, **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu fl. 1. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln zu 24 kr. und zu 12 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Bamberg bei

[5,5] **Chr. Rothkeppel,** vormals **G. J. Klein.**

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 8. October 1862.
Waizen 19 fl. 12 kr. Korn 15 fl. 33 kr. Gerste 12 11 fl. kr. Haber dopp. 4 fl. 10 kr. Haber einf. 7 fl. 45 kr.

Verkauf.

Hand-Dresch-Maschinen werden zu billigsten Preisen abgegeben. **Getraide-Putzmühlen** empfehle zur geneigten Ansicht und Abnahme. **Eb. Schmitt,** Schreinermeister Klebersgasse.

Verkauf.

Im Hause Nro. 2007 am Domberg sind gute Trauben das Pfund 6 kr. zu verkaufen.

Verkauf.

Im Hause Nr. 490 sind **alte Backsteine** und **Platten** zu verkaufen.

Verkauf.

Im Hause Dist. IV. Nr. 1691 sind sehr schöne Kartoffel, die Butte um 36 kr. zu verkaufen.

Verkauf.

Ein großer **Nußbaumtisch,** ein **Kaunitz** und ein **Spiegel** nebst **Uhr,** sind zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

[3,2]

Verpachtung.

Es wird eine **Potaschensiederei** auf einige Jahre verpachtet. Näheres ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Marktstraße, der St. Martinskirche gegenüber.

F. J. WEBER,

empfiehlt zur bevorstehenden Herbstmesse das

Neueste von deutschen, französischen und englischen Galanterie-, Holz-, Leder-, Porcellan-, Glas-, Crystall- und Luxuswaaren in reichster Auswahl.

Cigarren-, Thee- & Zuckerkästen mit Bronce-Beschlag.
Toilettes.
Etagères.
Arbeitskästen.
Nähkästen mit Einrichtung.
Handschuhkasten.
Reise-Necessaires.
Häckel-Etuis.
Schreib-Mappen.
Reisetaschen.
Kämme, Aufsteck-, Frisir- und Staub-.
Bürsten, Zahn-, Haar-, Kleider- und Möbel-.
Gummi-Hosenträger.

Uhrketten, Broches & Boutons, Armbänder, Medaillons — in 14karatigem Gold, Gold double, ächt vergoldet, sowie in Aluminium.
Portemonaies.
Cigarren-Etuis.
Brieftaschen.
Visitenkartentaschen.
Photographie-Albums.
Meerschaum-Cigarren-Spitzen und Pfeifchen.
Regenschirme.
En-tous-cas.
Gummischuhe.
Handschuhe.

Spielwaaren.

Glas & Bronce-Waaren: Schreibzeug, Briefbeschwerer, Leuchter, Crucifixe, Cigarrenkasten, Feuerzeuge, Thermometer, Lichterschirme, Spiegel, Flaçons, Fruchtschaalen 2c.

Silberplattirte Waaren: Theekessel, Messer, Gabeln, Löffeln 2c.

Porcellaine: Ganze Kaffee-, Thee- u. Tafel-Service, Kaffeebecher u. Tassen, Blumen-Vasen, Schreibzeuge, Crucifixe, Weihwasserkessel, Phantasie-Porzellan 2c.

Wollene Waaren: Damen-, Herrn- u. Kinderhandschuhe, Capuzen, Fanchons, Pulswärmer 2c.

Parfumerien, Seifen, Extract, Cosmetique, Toilette-Kästchen mit Parfumerien, Oel, Pomaden in allen Blumengerüchen.

Blüthenthau & Eau de Cologne, in Original-Kistchen von ½ G. und einzelnen Flaschen, ächt.

En gros & en detail zu wirklichen Fabrikpreisen.

Gesuch.

An einer schönen gangbaren Lage wird ein Wohnhaus zu kaufen gesucht. Offerte beliebe man an der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein gebrauchtes **Wiegpferd** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. [2,2]

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schuhmachermeister sucht einen Jungen vom Lande oder von hier in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein braver Junge wird zu einem gangbaren Geschäft unentgeldlich in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Es werden Fremde während der Messe in Logis zu nehmen gesucht. Näheres Dist. I. Nr. 38.

Miethen.

[2,1] Ein Laden mit Ladenzimmer Hs.-Nr. 1207 in der Karolinenstraße, sehr hell und freundlich, ganz neu hergerichtet, mit Glasauslagen, welcher sich für ein Manufaktur- oder Putzgeschäft eignet, ist bis Martini oder noch eher zu vermiethen.

[3,3] **Zu vermiethen**

Distr. I. Nr. 565 über eine Stiege, ist ein neuhergerichtetes Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, geschlossenem Vorplatze und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf Martini zu vermiethen.

Für die Dauer der Messe ist ein schönes Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen. Wo? sagt die Exp.

Auf die Dauer der Messe ist für eine Person ein Zimmer zu vermiethen. Näh. 2c.

Sulzbacher Kalender 1863.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben: **Kalender für kath. Christen 30 kr. Hauskalender mit Schreibpapier 15 kr. desgleichen ohne Schreibpapier 12 kr. Taschenkalender 6 kr.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männerchor & Controle.
Der Vorstand.

Eiserne Oefen u. **Dampfkochtöpfe** in Gußeisen, Blech und Kupfer empfiehlt billigst

B. Bausback

zunächst dem Schrannenplatz, Karolinenstraße
[3,1] Nr. 1182.

AechteManilla-Cigarren

empfiehlt ***Ph. Müller,***
am grünen Markt.

Feinst gefertigte Blumen für Damenhüte rc. empfiehlt zu Fabrikpreisen
[4,2] ***J Gg. Lurtz.***

Obstkeltern à 8 Thaler, [12,12]
für Birnen, Aepfel und Trauben, mit Zinkkasten.
Aepfel-, Birn- und Kartoffelschäl-Maschine à 1 Thlr, feine, Geschenke für Damen, 2 Thlr.
Turner à 2 Thlr.
Stiefelwichs-Maschine à 8 Thlr.
Briefcopierpresse 2 Thlr.
Maschine zum Flohfangen à 15 Sgr., höchst possierliches Geschenk für Damen.
Alles gegen Baareinsendung oder Postvorschuß zu haben bei Fabrikant
A. T. Kilian in Neuwied.

Unteres Wirthshaus in Gaustadt.

Auf heute Nachmittag zu **Harmonie-Musik, frischen Krapfen etc.** ladet höflichst ein **L. Zink.**

Reichert'sche Wirthschaft.

Heute zu frischen Krapfen ladet höflichst ein **Lieberth.**

Versteigerung.



Freitag den 9. Nachmittag 1 Uhr werden in der Königsstraße Nro. 599 im Engelwirthshause Zinn, Kupfer, Büttnergeschirr und verschiedenes verstrichen.

[3,2] **Haus-Verkauf.**



Ein Haus in einer frequenten Straße mit vielen Räumlichkeiten nebst Stallung zu verkaufen, Wollen Reflektanten ihre Offerten S. 17 franko in der Expedition d. Bl. einsenden.

Eine Zugeherin wird gesucht. Näh. rc.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 11. October 1862. 6. Vorstellung im 1. Abonnement. **„Geistige Liebe"**, oder: **Gleich und gleich gesellt sich gern.** Lustspiel in 3 Akten von Lederer. Hierauf: **Der Packträger als Liebhaber.** Scene mit Gesang von A. Christen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Plett v. Frkft, Hegemann v. Mnchn, Peters v. Hamburg, Glöppner v. Wien. Wurmbach, Rent. v. Merico. v. Haber v. Wiesbaden. Sattler n. Gem, Fabrikbes. v. Forchheim. Dr. Gundermann, Advok. u. Meihofer, Priv. v. Mnchst. Bar. v. Reibelt v. Wrzbg. Frhr. v. Segnitz n. Gem. v. Dresden. Preßlein n. Gem, Pfarrer v. Braubach. Goller, Fabr. v. Schwarzach. Döring, Gewehrfabr. v. Mehlis. Benk, Rent. v. Homburg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Oppenheimer, Rin, Stern u Rinneck v. Frkfrt, Höfling v. Schwfrt, Theobald v. Crefeld, Zenglein v. Sommerach, Beck v. Nrbrg. v. Schnabitz, k. General v. Cöln. v. Moers, Rentier v. Frkfrt. Blödner, Zimmermeister v Erfurt.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Jöse, Bartsch, Erhard u. Hofmann v. Frkfrt, Westheimer v. Fasoldsdorf, Pröls v. Neumarkt, Hörleiß v. Illhofen, Relsch v. Magdebg, Berkert v. Bacherach, Orbeler v. Ulm, Weber u. Merz v. Offenbach, v. Werner v. Carlsruhe, Jung v. Bamberg, Pretorius v. Alzey, Gail v. Dillburg, Wensdorff v. Harburg, Fischer u. Ellauer v. Regensburg, Erling v. Erfurt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Wolff u. Reichenau n. Gem. v. Mainz, Härtel v. Crefeld, Wucherer v. Nrbrg, Goldstein v. Braunschweig, Möhrlein n. Sohn v. Berlin, Weible v. Ravensburg, Linz v. Creuznach, Hofmann v. Wrzbrg. Michels, Rent. v. London. Silbermann v Bamberg. Stadler, Priv. v. Mühlhsn. Nürmberger, Assess. v. Hollfeld, Will n. Gem, Revierfstr. v. Wrzbrg. Eckert, Oekonom v. Kleinried. Schmelz n Frl. Tchtr. v. Dresden. Zeller, Kunstmaler v. St. Gallen. v. Brutschwert v. Stuttgart.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 278.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 10. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:
65) Ungen 2 fl. 66) Ungen. 30 kr. 67) Wenig mit Liebe von einer Wittwe 1 fl. 68) Ungen. 1 Paquet. und 12 kr.

Morgen trifft die 2. Division des 6. Chev.=Reg. auf ihrem Marsche von Speier nach Bamberg in Würzburg ein, wird am folgenden Tage den Marsch fortsetzen und am 14. dahier ankommen.

Bei dem diesjährigen Central=Landwirthschaftsfeste zu München wurde für preiswürdige Leistungen im baaren Gelde der Betrag von 2606 fl. 15 kr. von dem Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins vertheilt und zwar trifft davon auf die Kulturanten der Betrag von 501 fl. 30 kr., auf die landwirthschaftlichen Dienstboten 261 fl. 36 kr., auf die Viehzüchter 1843 fl. 9 kr. Von den sich um die Kultur und die Förderung der Landwirthschaft verdient gemacht habenden und mit Preisen gewürdigten 163 Personen treffen auf Oberbayern 18, Niederbayern 12, Pfalz 7, Oberpfalz 14, Oberfranken 23, Mittelfranken 26, Unterfranken 16 und Schwaben 47.

Die neuen Einrichtungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft finden immer mehr Eingang. Was man noch vor Kurzem für unmöglich glaubte, steht jetzt als glänzende Thatsache vor unseren Augen. Wer hätte gedacht, daß man jemals in den gesegneten fränkischen Gauen bei den landwirthschaftlichen Arbeiten sich jener Maschinen bedienen würde, welche in England, Norddeutschland und andern auf einer höhern Culturstufe stehenden Ländern schon längst zur Anwendung kommen? So begegnen wir jetzt im Ochsenfurter Gau einer englischen Dampf=Dreschmaschine, welche von einem größern Gute zum andern fährt und eine ganze Erndte in 8 Tagen ausdrischt, wozu mit Händearbeit ein ganzer Winter vergangen ist. — Den steten Klagen der größeren Gutsbesitzer über Mangel an Arbeitskräften wird dadurch abgeholfen werden. In Würzburg hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, die es sich zur Aufgabe macht, durch Aufstellung von mehreren englischen Maschinen in dem Ochsenfurter und Schweinfurter Gau den Mangel an Arbeitskräften zu ersetzen.

Die Königin von Neapel hat, bevor sie sich nach Augsburg begab, ihre gesammte Dienerschaft bis auf eine Kammerfrau entlassen. Ihr Bruder, der Herzog Ludwig, hat sie in das Kloster begleitet. JJ. MM. König Max und Königin Marie haben sich vorgestern nach Augsburg begeben,

um die Königin von Neapel zu besuchen und sind am nemlichen Tage wieder nach München zurückgekehrt.

Nach Berichten aus Augsburg fanden sich auch der Herzog und die Frau Herzogin Max und der Hr. Bischof v. Dinkel im St. Ursalakloster zum Besuche der Königin ein. Von Seite der erlauchten Eltern und Verwandten sind bei der unglücklichen Königin Vorstellungen und Zureden versucht worden, um sie zur Rückkehr zu ihrem k. Gemahl nach Rom zu bewegen.

Zu der bevorstehenden Versammlung des deutschen Handelstages in München sind so zahlreiche Beitrittsanmeldungen eingelaufen, daß der Ausschuß sich genöthigt sieht, heute die Mitgliederliste zu schließen.

In München hat vorgestern eine Versammlung der dort anwesenden Schützen stattgefunden, um die Gründung eines bayrischen Schützenvereins zu besprechen. Die Besprechungen wurden gestern fortgesetzt.

Nach einer Veröffentlichung der Gemeindeverwaltung zu Schonungen hat es mit dem kürzlich erwähnten Vermächtnisse des verlebten Pfarrers Balling seine Richtichkeit, nur fiel dasselbe nicht dem Armenhause zu Schonungen, sondern jenem zu Neustadt a. d. S., dem Geburtsorte des Erblassers, zu.

Am 1. Oktober Abends zwischen 4 und 5 Uhr entlud sich über Tittmonning (Oberbayern) ein Gewitter, wobei der letzte Blitz, jedoch ohne zu zünden, in die Pfarrkirche fuhr. Auch an anderen Orten, namentlich in der nahen Filiale Kirchheim, schlug der Blitz ein.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers des Nationalvereins beträgt die Zahl der Mitglieder gegenwärtig 25,300 und das Vereinsvermögen stellt sich auf ohngefähr 32,000 fl.

In der „Heidelberger Ztg." liest man Klagen über die geringe Betheiligung des badischen Volkes am „Nationalverein." Der Grund sei das Programm mit der preußischen Spitze. Der Mannheimer Zweigverein habe seit Jahr und Tag kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben, da man sich zu fürchten scheine, über das Schicksal der Beiträge zur „deutschen" Flotte Rede und Antwort geben zu müssen. Also wurden die Flottengelder zu andern Zwecken „flott" gemacht!

In Leipzig hat Professor Roßmäßler eine Versammlung zusammen berufen, um eine Adresse an das preußische Abgeordnetenhaus zu erlassen. Die Versammlung bestand aus etwa 5 — 600 Deutschen der verschiedensten Länder. Der vorgelegte Adreßeentwurf wurde unverändert angenommen und unterzeichnet. Lauten Beifall fand die Stelle, daß die Völker in Frieden mit einander leben wollen.

Das koburg-gothaische Contingent trug bis vor Kurzem auf seiner Regimentsfahne die schwarzrothgoldene Schleife; neuerdings ist das nationale Symbol auf höhere Anordnung von dem Banner entfernt und still in eine Schachtel eingesenkt worden; eine Folge des Uebergangs der Militär-

verwaltung an Preußen. Und dabei klagen die koburg-gothaischen Landeskinder in Waffen, daß sie jetzt hungern müssen, während sie sich früher ohne Köchin oder Zubuße von zu Hause satt essen konnten.

In Augsburg sind die protestantischen Volksschulen jüngst mit einer sonderbaren Reform überrascht worden. Die löbliche Schulbehörde hat ohne Wissen des Magistrats die Vereinigung der Knaben und Mädchen in den Schulabtheilungen beschlossen, eine Maßregel, welche einen gerechten „Schmerzensschrei" der Eltern hervorrufen mußte.

In Irland wird eine Massenadresse für Garibaldi vorbereitet und nebenbei soll auch noch Geld gesammelt werden, um irgend ein passendes Ehrengeschenk für ihn anzukaufen, indessen dürften die Unterschriften unter die Adresse zahlreicher ausfallen, als die Geldbeiträge.

Zu Banjani (Woiwodina) sind einige Türken ermordet worden; Vukalowitsch hat jedoch den Aufstand unterdrückt. (Nach einem anderen Berichte hat der Aufstand wieder begonnen.)

In New-York geht das Gerücht, die Unionsarmee werde nächstens ihre Winterquartiere beziehen. Die Presse der Union tadelt eine solche Politik heftig.

Nach Berichten aus Veracruz richtet die Brechruhr große Verheerungen auf der französischen Flotte an.

Todes- ✝ Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, die Stationsmeistersfrau

Dorothea Güttlein geb. Eck

in einem Alter von 40 Jahren nach 6tägigem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakrakramenten unserer Religion in das bessere Jenseits abzurufen.

Sie starb gottergeben in den Willen Gottes. Wer die rastlose Thätigkeit, die unermüdete Sorgfalt und die Liebe für die Ihrigen kannte, wird unsern bittern Schmerz ermessen können, und uns stilles Beileid nicht versagen.

Indem wir diese Trauerkunde allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit zur Anzeige bringen, bitten wir dem Leichenbegängnisse **heute Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt und die Seelenmesse am **Samstag früh ½8 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Gangolph gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg den 10. Oktober 1862.

Der tieftrauernde Gatte mit seinen
3 unmündigen Kindern
Lorenz Güttlein, königl. Stations-Meister.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, die Hochwohlgeborene Frau

Clementine Freifr. v. Bodmann-Möckingen,

geb. Freiin von Bodmann-Bodmann,

nach mehrjährigem Leiden, jedoch noch Hilfe zu Meran suchend, auf der Reise dahin am 6. d. Mts. zu Innsbruck plötzlich zu sich abzurufen.

Diesen für uns unersetzlichen Verlust theilen Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege mit und bitten um stilles Beileid

Rudolfszell im Großherzogthum Baden, den 9. Oct. 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß des verstorbenen Bäckergesellen ***Michael Brandenstein*** kann heute nicht um 2 Uhr, sondern um ½4 Uhr abgehalten werden.

Vorläufige Mess-Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrlichem Publikum hiesiger Stadt und deren Umgegend hiermit die ergebendste Anzeige, daß ich die hiesige Messe zum zweitenmale mit einem großen

Seide-, Shwals- und Modewaaren-Lager

beziehe. Das Verkaufslocal befindet sich wie vorige Messe am Maximiliansplatze, bei Hrn. Schuhmachermeister **J. Keller** parterre, Hs.-Nr. 535.

NB. Preis-Courant und Waaren-Verzeichniß folgt später. Ergebenst

A. Marx aus Gross-Umstadt.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast wünscht Instruktion zu geben. Näheres in der Expedition.

Verkauf.

Im Sandbad Hs.-Nr. 1694 ist eine neue **Studierlampe** billig zu verkaufen.

Bei Wagnermeister Mayer in Gaustadt ist ein zweispänniger neuer Wagen mit Eisen-Achsen beschlagen, und mehrere unbeschlagene zu verkaufen.

[2,1] Verkauf.

In Hause Nr. 263 in Forchheim ist eine sehr schöne Auslage für jedes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen.

Verkauf.

Im Hause Nr. 1955 ist ein **großer runder Tisch** zu verkaufen. Näh. ꝛc.

[2,1] ***Offert.***

In einer **Conditorei** auf dem Lande wird auf 3 bis 4 Monate ein Gehülfe gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein gesittetes Mädchen, welches im feinen Nähen und Bügeln gut bewandert ist, wünscht aufs Ziel eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen Näh. i. d. Kapuz. 411

Ein solches Mädchen, welches im Nähen und in allen häuslichen Arbeiten unternehmend ist, wünscht bis Martini bei einer kleinen Familie unterzukommen.

Gefundenes.

Ein **Operglas** wurde gefunden. Von wem sagt die Expedition.

Verlorenes.

Heute früh wurde von Hirschaid bis Bamberg eine Plüschtasche, ein Portemonaie mit einem Kronenthaler, zwei 2 fl. 20 kr. Stücken enthaltend, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exped.

Madame **W....** wird hiemit ersucht, meine Angehörigen künftig mit ihren Neuigkeiten über die Angelegenheiten anderer Leute, namentlich der Familie **H....,** zu verschonen.

B—.

Neue milchner Häringe, grosse Bricken, Sardinen in Oel & rhein. Käschen
bei **J. B. Haußmann.**

[3,1] **Anzeige.**

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sein eigenes Haus in der Klebersgasse Nro. 281 nächst der Hauptwache bezogen hat und empfiehlt sich dankend für das ihm bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu recht zahlreichen Aufträgen.

Hermann Fritz,
Maler und Photograph.

Anzeige.

Violinen, Viola, Guitarren, Cithern, Gello, Contrabässe nebst den dazu gehörigen Bögen. **Violinenkästchen, Guitarrenfutterale** und **Notenbulte.**

Blechinstrumente aller Art, nebst **Clarrinetten** und **Flöten,** approbirte **Clarrinetblätter.** Saiten für **Contrabass, Cello, Viola, Guitarren** und **Violinen** von vorzüglicher Güte. **Stege, Wirbel, Saitenhalter, Dampfer, Kapitaster, Colofonium. Zieh- & Blasharmonicas** verschiedener Sorten. **Kindergeigen** und **Guitarren, Kinder-Hörnchen** und **Trompetchen, Stimmgabeln, Clarrinet-** und **Flöten-Reiniger** und **Posthörner,** werden billig und unter Garantie abgegeben bei

W. Adler,
Instrumentenmacher am Holzmarkt, Nro. 429.

Eine große Auswahl
ächt importirt. Havanna-Cigarren
empfiehlt ***Ph. Müller,***
am grünen Markt.

[2,1] **Anzeige.**

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir, meinen verehrlichen Baukunden ergebenst anzuzeigen, daß das von mir betriebene Zimmergeschäft auch fernerhin fortbesteht und ersuche um Bewahrung des bisher geschenkten Vertrauens.

Zimmermeister
Joseph Madler sel. Wittwe.

[10,5] **Trebern**

fortwährend billigst zu haben in der **Gesellschafts-Brauerei** zu **Lichtenfels.**

Eine Partie ***Holzstiften*** für Schuhmacher ist wieder angekommen und empfiehlt solche, besonders auch an Wiederverkäufer zu sehr billigen Preisen

J. Schuster, *Eisenhändler.*

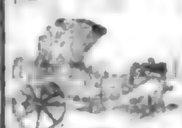
Ich empfehle mein

Weinlager,

bestehend aus den besten Jahrgängen von **Franken, Rhein** und der **Mosel,** sowie eine große Auswahl von ausländischen **Weinen.** — Auf sämmtliche Weine werden sowohl Faß- als Kistenweise Bestellungen angenommen und zu den möglichst billigsten Preisen ausgeführt.

J. B Messerschmitt.

[3,1] Bekanntmachung.



Dienstag den 14. d. Mts. wird im Gasthofe zum Schwarzen Adler eine Fohle von



brauner Farbe, Stute, kgl. Gestüts, 6 Monate alt, dann eine 4sitzige Chaise öffentlich versteigert.

[3,2] Zu verkaufen

ist ein zweistöckiges neuerbautes Haus, mit daranstoßenden Garten, Keller, Stallung, Scheune und sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. in der Expedition.

[3,2] ***Offert***

Bei einer Familie auf dem Lande wird eine gute Köchin und ein Stubenmädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, zu Martini Ziel gesucht. Ohne gute Zeugnisse und längeres Dienen auf derselben Stelle nützt es nichts sich zu melden. Näh. i. d. Exp.

Miethen.

Im Sand Nr. 1738 ist ein neues schönes Logis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten mit schöner Aussicht sogleich oder bis Martini zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen ein Gärtchen dazu gegeben werden.

In der Nähe vom Marplatze ist während der Messe ein Quartier für Meßfremde zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Wohnungs-Gesuch

Ein Zimmer mit Alkoven und Küche oder zwei Zimmer mit Küche werden sofort zu miethen gesucht. Näheres i. d. Expedition.

Für ein Nürnberger Kurzwaaren-Geschäft wird ein Laden in der Lage, mit viel Räumlichkeiten als Meßlokal gemiethet, und bleibt es sich gleich, ob solcher in der langen Gasse, oder der Hauptwachstraße oder in der Nähe der Kettenbrücke sich befindet. Offerten nebst Preis erbittet man sich an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **B. Nro. 6.**

Bamberger Volksausgaben neuer Gesetze.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist erschienen und **von da** zu beziehen:

Das Polizeistrafgesetzbuch für das Königreich Bayern. Mit sehr nützlichen Anmerkungen und Register. (Volks-Ausgabe). 3te Auflage 36 kr.
Das neue Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern. Mit vielen Anmerkungen und Register. (Volksausg.) 48 kr.
Der Führer zu Bezirksamt, Gericht & Notar 18 kr.
Das Notariatsgesetz sammt Gebühren-Ordnung und Notariatssitzen. 24 kr. mit der **Vollz.-Instrukt.** v. 1 Juni 1862. 42 kr.
Sammlung von Formularien zur **Aufnahme & Instruirung** v. **Ansässigmachungs- Verehelichungs- & Gewerbsconcessions-Gesuchen** durch die Landgemeindebehörden 2te Aufl 54 kr.
Verzeichniss der Gerichte und Verwaltungs-Behörden diess. d. Rh., nach den Stadt- und Landgerichten alphabetisch geordnet. (Tabelle.) 15 kr.
Wechsel- und Handelsgesetzgebung, die gesammte des Königreichs Bayern. Enthaltend das neue Handelsgesetz mit Einführungsgesetz, die Wechselordnung u. s. w. Mit genauen Registern. Elegante wie practische Ausgaben. 1 fl. 12 kr.
Die neue Gewerbeinstruktion mit Anmerkungen 18 kr.
Verfassung und Wirkungskreis der Gerichte und Verwaltungsbehörden im Königreich Bayern, nach den neuen Strafgesetzbüchern, dem Einführungsgesetze, Gerichtsverfassungs- und Notariats-Gesetze 2c. von **L. Hauff.** 1 fl. 36 kr
Verjährungsgesetz 6 kr. Gesetz die über **Zusammenlegung der Grundstücke** und **Gewährleistung bei Viehveräusserungen** betreffend. Preis beider Gesetze 9 kr. Gesetze das **Forst- und Jagdwesen im Königreich Bayern** betreffend. Prs. 30 kr. Gesetze das **Aufschlagswesen im Königreich Bayern** betreffend. (Aufschlagsmandat vom 28 Juli 1807, Verordnung vom 11. Febr. 1811, die Einführung des Malzaufschages, Gesetz die Untersuchung und Aburtheilung der Aufschlags-Defraudationen enth) 18 kr.

[2,1] ***Anzeige.***

Von meiner Reise mit neuen Acquisitionen zurückgekehrt, ist mein Atelier von heute dem Besuche verehrlichen Publikums wieder geöffnet.

Bamberg, am 10. Okt. 1862.

H. Hesselbach
artistisch-photographisches Atelier

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 11. October 1862. 6 Vorstellung im I. Abonnement. **„Geistige Liebe"**, oder: **Gleich und gleich gesellt sich gern.** Lustspiel in 3 Akten von Lederer. Personen: Louise v. Schlingen, Wittwe (Frl. Zankel). Jenny Eichfeld, ihre Nichte (Frln. Wolff) Rosen, Oberst (Carl Sulzer). Gustav Dorn, Legationsrath (Hr. Schröder). Valmy, Capitain (Hr. Kraus). Ein Knabe (Kl. Becker). Johann, Friedrich, Bediente im Hause der Frau v. Schlingen (Hr. Lunz, Hr Fritz). Franz, Gerard, Jean, Bediente in verschiedenen Häusern (Hr. Hoffmann, Hr. Dorfmeister, Hr. Schiffmann). Hierauf: **Der Packträger als Liebhaber.** Scene mit Gesang von A. Christen. Personen: Nanni, (Frl. Doris). Kathi (Frl. Wolff). Ein Packträger (Hr. Werel).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Cassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Peter v. Cöln, Remst v. Elberfeld, Markus, Joseph, Distelbarth, Finke v. Mannheim, Sell v. Dülken, Gillig v. Mainz. Graf v. Stailein v. München. Grimm, k. Revierförster v. Kirchenlamitz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Deinweller v. Lausanne, Keim v. Bayrth, Mantadot v. Frkfrt, Brunngraber v. Benshausen, Ohler v. Cognac, Weimann v. Fürth, Block v. Cöln, Dobber v. Geppingen, Merwing v. New-Orleans. Kriegrr, Bez.-Ger.-Assess. v. Neustadt. Schmiedsng u. Gem. v. Frokar. Philbius u. Tchtr. v. Elberfeld, u. Wagner v. Fürth, Fabr. la Roche, Gutsbes. v. Dürkheim. Dr. Brater v. Mnchn. Bar. v. Eschenbuch v. Nrbrg. Bunte, Advok. v. Wunsiedel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 279.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 11. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:
69) Ungen. 1 Paquet und 6 kr. 70) Von einer Dienstmagd 30 kr. 71) Ungen. 2 fl. 42 kr.

Auf der Würzburger Markung wird die Weinlese am nächsten Donnerstag den 16. d. beginnen. Seit vielen Jahren erinnert man sich nicht, daß die Trauben so gesund geblieben, wie in diesem Jahre. Von Fäulniß ist gar keine Spur.

Nach einer Mittheilung der Allg. Ztg. hat die Königin Marie von Neapel „nur zeitweilig ihre Zuflucht in die Stille klösterlicher Abgeschiedenheit genommen, um die gestörte Ruhe ihres Gemüths wiederzufinden."

In der Gewehrfabrik zu Amberg werden gegenwärtig mit gezogenen von rückwärts zu ladenden Carabinern Versuche gemacht; diesen werden dann solche mit verbesserten (gezogenen) Pistolen folgen. Die Bewaffnung der Infanterie mit Podewils-Gewehren ist für das erste Aufgebot vollendet. (Der Büchsenmacher des 6. Chev.-Reg. dahier, Herr Scheinlein, hat ein von hinten zu ladendes Pistol erfunden, über dessen einfache Construktion sich Sachverständige sehr lobend ausgesprochen haben.)

Zu den verschiedenen Vorschriften, welche in den letzten Jahren durch das Kriegsministerium in Druck herausgegeben worden sind, ist kürzlich eine „Militär-Telegraphie" hinzugekommen. Nach dem System des M. J. Swain werden in 3 Kapiteln die Grundlage, die Zeichengebung, das Aufsetzen und Entziffern der Depeschen gelehrt, woran Beispiele und ein Wörterburch sich reihen. Gemäß gegebenen Bestimmungen haben sich die Offiziere genaue Kenntniß von dem Verfahren zu verschaffen und ist dasselbe im Kadettenkorps, in der Kriegsschule und in den Regimentsschulen als Lehrgegenstand eingeführt.

In Nürnberg wird jetzt eine Packanstalt errichtet. Man begrüßt dieselbe dort als eine ganz praktische und beachtenswerthe Einrichtung.

Die Zeitdauer, welche die bei dem diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste in München mit Preisen belohnten 67 männlichen und 59 weiblichen landwirthschaftlichen Dienstboten bei einer und derselben Herrschaft ununterbrochen zugebracht haben, umfaßt 3439 Jahre. Die Durchschnittszahl be-

trägt somit 27⅓ Jahre. Von den männlichen Dienstboten zählte ein Schäfer 51 und von den weiblichen eine Magd 53 Dienstesjahre.

In Pirmasens erschoß am 3. d. M. ein in einer dortigen Schuhfabrik angestellter Commis aus Unvorsichtigkeit eine in demselben Geschäft arbeitende Maschinennäherin, ein sehr schönes junges Mädchen aus Mannheim, die Stütze ihrer alten armen Mutter. Der unvorsichtige junge Mann hatte das Mädchen mit einer sogenannten Zimmerbüchse, welche vorher wiederholt versagt hatte, erschrecken wollen. Zwei Schrot größten Kalibers drangen der Unglücklichen ins Auge, ein drittes durch die Stirn: sie lebte noch 20 Stunden, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen. Der junge Mann befindet sich in furchtbarer Verzweiflung, dem Wahnsinn nahe, im Gefängniß. Die von ihm erschossene Jungfrau war seine halb erklärte Braut.

Ein pariser Blatt, die „Opinion nationale", das Leiborgan des Prinzen Napoleon erklärt ganz offen, die deutsche Einheit könne nur durch Erniedrigung Oesterreichs und durch Vergrößerung Preußens zu Stande kommen. Preußen könne sich aber nicht vergrößern, ohne daß Frankreich im Interesse seiner Sicherheit im Rechte wäre, eine „Grenzberichtigung" am Rhein zu verlangen. Preußen, meint dieses Blatt, würde sich willig finden und England würde, wie bei Nizza und Savoyen, sich vergebens dagegen stemmen.

Nach einem belgischen Blatte herrscht in Paris die Ueberzeugung, daß der parlamentarische Conflict in Preußen, welcher Kammer und Krone trennt, eine politische Idee entwickelt, die dahin strebt, die bis dahin sehr getrennten Interessen von Preußen, Frankreich und Rußland zu vereinigen. Diese „Dreieinigkeit" gehe vielleicht mit der Rheinfrage schwanger und verdiene deshalb die ernsteste Beachtung. — Hoffentlich wird sich der König von Preußen nicht zur Uebernahme der Rolle des König Victor Emanuel herabwürdigen und dem Gründer des zweiten französischen Kaiserreichs dieselbe Antwort geben, welche ihm vom Kaiser von Oesterreich zu Villafranca geworden. Uebrigens geht die „Rheinfrage" nicht blos Preußen, sondern ganz Deutschland an, das keinen Zoll deutschen Bodens abtreten wird.

Garibaldi hat nach den neuesten telegraphischen Berichten seine Amnestie zurückgewiesen. Auf die Anzeige derselben hat er geantwortet, daß nur Strafbare eine Begnadigung annehmen können; er verweigere jede Gunst und werde die ganze Wahrheit zu wissen thun. Er hat einen seiner Stabsoffiziere beauftragt, eine Geschichte der letzten Ereignisse mit allen ihren Einzelheiten niederzuschreiben. Die wichtigsten Enthüllungen sind deshalb zu gewärtigen. Eine merkwürdige Unterredung Garibaldi's mit dem König Viktor Emanuel soll in dieser Schrift erwähnt werden; eine Unterredung, die ungeheures Aufsehen machen und über die napoleonische Politik wichtige Aufschlüsse geben wird.

(Herrenmoden.) Von Paris kommt die bedenkliche Kunde, daß der künftige Winter eine förmliche Revolution in die Kleidung der Herren bringen dürfte. Verschiedene Elegants, heißt es sind entschlossen, die ungarische Tracht anzunehmen, die dem wohlgewachsenen Mann einen so charmanten Schick gibt. Sie werden folglich eng anliegende Hosen tragen, deren Enden sich in den Stiefeln verlieren, und die Stiefelborden werden oben auf der

Seite mit einer Eichel verziert sein. Der prosaische Cylinder soll dem flotten ungarischen Hütchen Platz machen, das unsre Damen bereits zu Ehren ..bracht haben. Auch spricht man davon, den alten ehrlichen Mantel wieder aus dem Exil zu rufen, damit er den schneiderhaften Ueberzieher aus em Feld schlage.

[3,3] Bekanntmachung.

Die Inskription an der hiesigen **Landwirthschafts-, Gewerb- & Handelsschule** für das Schuljahr 1862/63 findet am

Montag den 20. und Dienstag den 21. Oktober l. J.

im Rektoratszimmer von 8 Uhr Morgens an statt, worauf am

Mittwoch den 22. Oktober l. J.

die Aufnahms- und Nachprüfungen beginnen.

Die bereits inskribirten Schüler der Anstalt, welche eine Nachprüfung nicht bestehen müssen, haben sich am

Sonntag den 26. Oktober l. J.

zu sistiren, da der gesammte Unterricht am

Montag den 27. Oktober l. J.

in allen Kursen beginnt.

Neueintretende haben einen Schulentlaß- oder Ueberweisungsschein und einen Taufschein und solche, welche Befreiung vom Schulgelde beanspruchen, ein legales Armuthszeugniß beizubringen.

Für Quartiersuchende liegt ein Verzeichniß von Quartieren zur Auswahl beim Pedelle der Anstalt auf. Nichtangemeldete Quartiere unterliegen der Rektoratsbestätigung.

Die Inscription an der

Sonn- und Feiertags- Handwerks-Schule

für den technischen, wissenschaftlichen und Christenlehrunterricht beginnt am

Sonntag den 2. November l. J.

Die Anmeldungen für den Unterricht im Zeichnen, Modelliren und Bossiren am **Hospitantenlehrkurse** der Gewerbschule werden am

Sonntag den 26. Oktober l. J.

entgegengenommen.

Der **Abendkurs für Handlungslehrlinge** wird am

Montag den 3. November l. J.

Abends 6 Uhr eröffnet, wo zugleich die Einzeichnungen auf einen Jahreskurs vorgenommen werden.

Kgl. Rectorat der Landwirthschafts-, Gewerb- und Handelsschule I. Classe.

Dr. Schneider

Bekanntmachung.

Der auf **Donnerstag den 16. d. M.** in dem Hause des Lumpenhändlers Carl Zapf dahier anberaumte Mobiliar-Verstrich unterbleibt.

Bamberg, den 10. Oktober 1862.

Der königliche Notar.

F. M. Burkart.

[2,1] **Verkauf.**

In der Verlassenschaft des Bauern Erhard Uebel von Gaustadt werden von dem unterfertigten königlichen Notar

Montag den 13. Oktober curr. Nachmittag 2 Uhr

in der Behausung des Verlebten zu Gaustadt die zur Massa gehörigen Mobilien und Moventien, Getraidevorräthe, zwei Kühe und die Grundbesitzungen, Plan-Nr. 19ab Wohnhaus Nr. 15 mit Zugehör und Gemeinderecht, Plan-Nr. 209, Acker, Bauernholzacker, zu 1 Tagw. 75 Dez., Plan-Nro. 361, Acker, Halbacker, zu 52 Dez., Plan-Nro. 394a, Wies 1. Theil von der Leithe nun Hopfengarten, zu 1 Tagw. 26 Dez., Plan-Nro. 394c, Hopfengarten zu 20 Dez., Plan-Nro. 394b, Grasrain, zu 33 Dez. öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 10. October 1862.

Der königl. Notar

F. M. Burkart.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Begleitung beim Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Vaters

Michael Brandenstein

allen Verwandten und Bekannten, insbesondere der verehrlichen Bäckerzunft, unsern tiefgefühltesten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Obst-, Gemüse-, Samen- & Geräthe-Ausstellung

des

Gartenbauvereins Bamberg

im Erdgeschosse der **Gewerbschule** von **Sonntag den 12. Okt. bis Sonntag den 19. Okt. l. J.** von **Vormittag 8** bis **Abends 5 Uhr.**

Eintritt **6 kr.** Mitglieder mit Familie frei.

[9,1] **Der Ausschuß.**

Ernst Scholler

empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein großes Lager von **Messing, Neusilber, Silberplaque & lakirten Waaren,** ferner

Öl-, Solaröl- & Grablampen

in allen Sorten, und verspricht die **billigsten Preise.** (3,1)

Vorläufige Kunst-Anzeige.

Unterzeichnete erlaubt sich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß dieselbe erst Donnerstag den 16. hier eintreffen und während der Messe zum Erstenmale mit ihrer Künstlergesellschaft, bestehend aus 22 Personen, Herren und Damen, ihre Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird.



Dieselben bestehen in asiatischen equilibristischen Evolutionen, marokkanischen und indischen Spielen, plastischen Gruppen u. s. w. — Besonders wird auf die berühmte **Kautschukdame** aufmerksam gemacht, welche die außerordentlichsten Körperwindungen mit der größten Anmuth und Grazie ausführen und Unglaubliches leisten wird. Es finden täglich mehrere Vorstellungen statt, wovon die Hauptvorstellung Abends 8 Uhr mit neuen Abwechslungen beginnt.

Der gothische Kunst-Palast befindet sich am Schießhausplatz.

Weiteres besagen die Zettel.

(3,1) **Die Familie Hirsch.**

Empfehlung.

Unterzeichneter wohnt von heute an bei Bierbrauer **Schwab** in der Augasse, und bittet um recht viele Aufträge.

Bamberg, den 10. Oktober 1862.

Erhard Schmitt,
Bezirks-, Stadtgerichts- und Notariats-Taxator.

[3,2] Bekanntmachung.





Dienstag den 14. d. Mts. wird im Gasthofe zum Schwarzen Adler eine Fohle von brauner Farbe, Stute, kgl. Gestüts, 6 Monate alt, dann eine 4sitzige Chaise öffentlich versteigert.

Die **Mantillen- & Mäntel-Fabrik** von **F. Arnoscht** in **München** befindet sich auch diese Messe wieder zusammen mit dem **Flora Kronacher'schen Mäntel- & Mode-Geschäft** im Hause des Hrn. **Güttermann**, vis à vis dem Bambergerhof.

Dieselben bieten wieder in reichster Auswahl das **Neueste** was die Mode bringt in

Herbst- u. Winter-Paletots, Kragen-Bournuse, Räder, Maentel mit u. ohne Kragen, grosse Ärmel-Maentel, Jaquets, Jacken in den feinsten bis zu den billigsten Stoffen.

Maentel im Preise von fl. 14 bis fl. 100.,
Jacken von fl. 1. 45 bis fl. 20.,
Taffet-Mantillen, Kragen u. Paletots von fl. 4. 30 bis fl. 40.

Corsetten zu den verschiedensten Preisen.
Reifröcke von 48 kr. bis fl. 6.,
Weisstickereien, Taschentücher, Kragen & Aermel, Herren- & Damen-Schlafröcke, abgenähte Couvertdecken, Cravatten & Manschetten, Gürtel, Ball- & Myrthenkränze, Brautschleier & schwarze Spitzenschleier, Netze etc.

Durch besonders vortheilhafte Einkäufe sind wir im Stande nicht nur das **Neueste**, sondern auch das **Beste** in ***Mäntel, Paletots etc.***, zu **außergewöhnlich billigen Preisen** zu bieten, und erlauben uns noch auf die **bekannte Solidität unserer Fabrikate** aufmerksam zu machen.

F. Arnoscht aus München und
F. Kronacher aus Bamberg
(3,1) **vis à vis dem Bambergerhof.**

[3,2] **Mess-Anzeige.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum Bambergs und dessen Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich diese Herbstmesse mit einer großen Auswahl angefangener und fertiger **Stickereien**, feinen **Porzellan-Gegenständen &c.** wieder beziehe und sehe unter Zusicherung billiger Preise einer geneigten Abnahme entgegen.

Die Bude befindet sich 2. Seminarreihe vis a vis Regenschirm-Fabrikant Herrn Strebel, mit Firma versehen.

Achtungsvoll ***Wilhelm Plunky.***

Ein schwarzer Kettenhund mit messingem Halsband hat sich seit vorgestern verlaufen. Der redliche Aufbewahrer wolle ihn Distrikt III Nr. 1195 gegen Belohnung abgeben.

Bekanntmachung.

Die Herren Grundbesitzer, deren Felder an den Abzugs-Graben der Breitenau stoßen, werden ersucht, denselben bald gehörig reinigen zu lassen.

Hölzlein, v. Zandt'scher Verwalter.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag früh 6½ Uhr **Uebung der Steiger und der 2ten Rotte der Druckmannschaft.**

Der Hauptmann.

Anzeige.

Zur bevorstehenden Messe empfiehlt der Unterzeichnete sein neu und gut assortirtes Lager von

optischen Instrumenten,

als: **Augengläser** für jedes Auge, für kurz- wie Fernsichtige, **Perspektive, Obernguker, Reisszeuge, Barometer, Thermometer** u. dgl. mehr.

Anton Schwaiger,
Optikus, Langgasse Nr. 157.

Morgen zu **Flaschenbier** ladet freundlichst ein

Fischer'sche Wirthschaft.

Glaçe-Handschuhe

in guter Qualität [2,1]

Johann Orl,
Sädler & Verfertiger von Bandagen,
grünen Markt, Nr. 217.
vis à vis vom Herrn Hofkonditor Wenglein.

Stadt-Theater in Nürnberg.

Sonntag den 12. Oktober:

Faust.

Grosse Oper in 5 Akten.
Musik von Gounod.

[2,1] ***Einladung.***

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß derselbe sich während der Messe hier zum erstenmale mit seinem großen mechanischen Marionetten- und Metamorphosen-Theater, mit 3½ Fuß hohen Figuren, produziren wird.

Morgen zum erstenmale wird aufgeführt: **Die Reise in's Bad** oder **der betrogene Ehemann,** Lustspiel in drei Aufzügen, wobei der lustige Käsperle das Publikum auf das freundlichste unterhalten wird.

Zum Beschluß: **Verwandlung von Metamorphosen**, wo sich ein Seiltänzer produzirt, wo Jedermann die Kunst der Mechanik bewundern wird.

Da ich mir den größten Beifall der ersten Städte Bayerns erworben habe, so werde ich mich bestreben, einem hochverehrlichen Publikum heitere und vergnügte Abende zu bereiten, wo ich einem zahlreichen Besuche entgegensehe.

Hochachtungsvoll

Joh. Presselmeier,
Marionettenspieler.

Gesellen-Verein.

Sonntag früh ½7 Probe der freiwilligen Feuerwehr im Burgershofe.

Der Präses.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich gesonnen bin, am 16. Oktober meinen **Tanzkurs** zu eröffnen. Zugleich bemerke ich, daß ich Sonntag den 12. d. hier eintreffe, im Gasthof zum **schwarzen Adler** Zimmer Nro. 3 Vormittags von 10—12, Nachmittags von 2—4 zu sprechen bin, um Anmeldungen entgegen zu nehmen. Einer zahlreichen Betheiligung sieht entgegen

Julius Ritze,
städtischer Tanzlehrer in Erlangen.

Einladung.



Morgen Sonntag findet im **Hummelskeller Tanzmusik** statt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Ed. Leipoldt.

Goldener Anker.

Auf morgen zur Tanzmusik ladet ergebenst ein **Mutzbauer.**

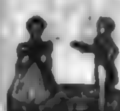
Reicherl'sche Wirthschaft.



Morgen zu „Tanzmusik" ladet höflichst ein

Lieberth.

Einladung.



Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen im untern Wirthshaus zu Gaustadt ladet ein **L. Zink.**

[2,1] Verkauf.

Ein leichter viersitziger **Wagen** mit eisernen Axen, Druckfedern und Glasvorbach ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp.

Verkauf.

Im Distr. I Nro. 335 in der Weide sind **gute Kartoffel** zu verkaufen.

Vom 5. auf den 6. d. haben sich aus der hiesigen Fallmeisterei **2 junge schwarze Pinscher** mit gestutzten Ohren und Schweif verlaufen. Der Ueberbringer erhält für jeden **1 Pr.-Thaler** Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres in der Expedition.

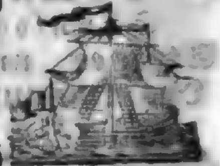
Miethen.

Ein Verkaufslokal zunächst an der Garküche ist für die Dauer der Messe zu vermiethen.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Laden

mit neuer **Auslage** und **Glasthüre** zum Betriebe eines **Modewaaren-** oder **Colonialwaaren-Geschäftes** geeignet und Karolinenstraße Nro. 1207 gelegen, ist sofort zu vermiethen. [3,1]

Gott mit uns.  **Schiffs-Verträge**  Gott mit uns.

für die

Ueberfahrt nach Amerika,

vermittelst der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, an das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen

Post-Dampfschiffe neuester Construction

können täglich bei mir zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord- und Süd-Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung von kleinen Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen, sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die transatlantischen Länder, werden vor wie nach prompt besorgt. Aufschlüsse unentgeltlich.

[24] **General-Agentur Bamberg.**

Haus-Nro. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

Vanille-Eis

empfiehlt

Hofconditor **Wenglein.**

THERESIENHAIN.

Morgen Sonntag den 12. d.

grosse musikalische Production

von dem Musik-Corps des k. 6. Chevaulegers-Regiments (vacant Herzog v. Leuchtenberg), wozu ergebenst einladet **PH. WILD.**

Feinste steyrische Strohmesser

sind in größter Auswahl vorräthig und verkaufe solche mit **Garantie** zu den billigsten Preisen.

Michael Engerißer,

Schleifermeister.

[2,1] Augasse 515 neben den Fleischbänken.

Lakritzen-, Rettig- & Malzbonbons

empfiehlt

J. B. Haussmann.

(2,1) **Empfehlung.**

Zur bevorstehenden Herbstmesse empfiehlt der Unterzeichnete nebst seinen übrigen Schneidwaaren, eine reichhaltige Auswahl in **Tischmesser & Gabeln, Transchier-, Küchen-, Taschen- & Federmesser; Taschenmesser** mit den feinsten Stereoskopen; ferner alle Arten **Kleidermacher-, Schuhmacher-, Leinwand-, Papier-, Lampen- & Stickscheeren,** vorzüglich gut und zu den billigsten Preisen, zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Michael Engerisser,

Schleifermeister.

Augasse 513 neben den Fleischbänken.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schmidt v. Hanau, Pfaff v. Cronach, Mehler v Dülken, Oehme v. Magdeburg, Bach u. Gem. v. Schwfrt, Beiner v. Berlin, Schönhof, Lewinger, Lob, Bußweiler v. Frkfrt, Nöst v. Stuttgt, Moos v. Nbg, Kümmel v. Offenbach. Fries, Oberstlieutn. v. Rothenburg. Joseph u. Gem., Rent. v. London. Dr. Faulhaber, k. Bez.-Arzt v. Baunach. Sippel u. Sohn, Apotheker v. Brückenau.

(Deutsches Haus.) HH. Billing, Advok. v. Schwfrt, Guudermann, Rechtsanwalt u. Stopfer, Assess. v. Mnchn B rsch u. Gem, Stadtrichter v. Hof. Bar. v. Göbel u. Gem. v. Frkfrt. Gibbins, Hack u. Williams, Rent v England. de Pavey, k. russ. Gesangtschafts-Attache v. Rom. v. Lutrowsky, kk. Major v. Mittau. Bar. v. Horneck v. Schl. Thurn. Frhr. v. Bosch u. Sohn v. Berlin. Kflte.: Leiningen u. Eckart v. Berlin, Böhmer v. Cöln, Bachmann v. Lpzg, Hötzler v. Wien.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Hammerer v. Schongau, Hickel u. Wanfred v. Nrbrg, Manbaroff v. Lpzg, Schröder v. Chemnitz, Dolenhofer v. Birna, Schätzter v. Reinau, Mann u. Bichlmann v. Wrzbrg. Fam Christoff u. Fam. Noullon v. Paris. Hofrath Dr Albing u. Bar. v. Soden v. Stuttgt. Beringer, Photograph v Mnchn. Erberst, Oberlieut. v. d. Pfalz. Rieß, Schlossermstr. u Korble, Oekonom v. Schongau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 280.

Tag=Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 12. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:
72) Ch. Th. 1 Paquet. 73) O. Z. 1 fl.

Wir wollen nicht unterlassen, auf die heute beginnende Obst=, Gemüse=, Samen= und Geräthe=Ausstellung des hiesigen Gartenbauvereins mit einigen Worten aufmerksam zu machen. Hat die Frühjahrsausstellung dieses Vereins in der Karmeliterkirche, wo mehr die Kunst vertreten war, allgemein auf's angenehmste überrascht und die Besucher zur Bewunderung hingerissen, so dürfte sich die gegenwärtige Ausstellung, wo mehr die Natur zu bewundern ist, sich derselben nicht nur würdig anreihen, sondern bei der größeren Mannichfaltigkeit sie vielleicht noch übertreffen. Zwei und vierzig Aussteller von hier und der Umgegend haben sich beeifert, die Ausstellung so auszustatten, daß jeder Besucher ihren Ruhm verkünden und das zur Messe kommende Publikum denselben nach allen Seiten hin tragen wird. Auch wer die gegenwärtige Ausstellung der Münchener Gartenbaugesellschaft gesehen hat, wird der unsrigen insbesondere auch bezüglich des herrlichen Arrangements volle Anerkennung spenden. Wir müssen uns hier darauf beschränken, nur auf den großen Reichthum der schönsten und besten Obstsorten, auf die Riesenexemplare aller Arten von Gemüse, zc. hinzuweisen, können uns aber nicht versagen, auf einen prachtvollen, schwer mit reifen Früchten behangenen großen Pomeranzenbaum mitten unter einem herrlichen Obstsortiment, auf eine Sammlung von 68 Kürbisarten von dem kleinsten Birnkürbis bis zum zentnerschweren Riesenkürbis und auf das Obstkabinet von 102 Sorten aus Porzellanmasse besonders aufmerksam zu machen. — Möge Niemand versäumen, seinen Augen und seinem Geruchssinn einen so bald nicht wiederkehrenden Genuß zu bereiten.

Der Inspektor der k. Strafanstalt Plassenburg Hr. Dr. Meß wurde zum Vorstand der Strafanstalt zu München ernannt.

In München ist in der vorgestrigen Nacht der k. Kriegsminister, Hr. Generalmajor v. Spies im schönsten Mannesalter gestorben. Er nimmt den Ruf eines außerordentlich thätigen und in jeder Beziehung wackeren Ehrenmannes mit ins Grab.

In Würzburg soll eine Feier des 18. Oct. heuer nicht stattfinden, dagegen aber im nächsten Jahre das 50jährige Jubiläum dieses denkwürdigen Tages desto feierlicher begangen werden.

Das Handelsgremium zu Bayreuth hat die H. H. Münch und Benker als Delegirte zum Handelstag in München bestimmt.

Man schreibt aus der Pfalz: Die Trauben sind so schön und gesund, daß bejahrte Winzer sich nicht erinnern, sie je schöner gesehen zu haben. Die diesjährige Creszenz verspricht darum eine ganz vorzügliche zu werden.

In einem Schreiben aus München heißt es: Während man von Seite der Gemeinde München große Ausgaben für Gegenstände macht, die durchaus nicht nothwendig sind, wie z. B. die Umgestaltung des Rathhausthurmes, findet man für Schulhäuser und Brunnen kein Geld. In mehreren dortigen Volksschulen sind die armen Kinder wie Häringe aufeinander gestopft, so daß z. B. in einem Zimmer der Schule in der Luisenstraße 150 Mädchen sich befinden. Hiezu kommt, daß für Luftreinigung nicht im Mindesten gesorgt ist.

Das Elend zu Waldkirchen hat zwei weitere Opfer gefordert. Mehrere Knechte holten aus den Waldungen in der Nähe der sogenannten Neuhäuser Blöcher. Die Bretter davon waren für die Abgebrannten bestimmt. Beim Herabschleifen der Blöcher vom Walde kamen zwei Knechte unter dieselben und wurden sogleich erdrückt.

Der Magistrat in Cronach hat einen Aufruf zur Bildung einer freiwilligen Feuerwehr erlassen.

In Marburg ist der Ex-Minister Hassenpflug vorgestern Nachts gestorben. Die Kurhessen werden seiner nie vergessen.

In der vorgestrigen Sitzung des Herrenhauses zu Berlin erklärte Hr. v. Bismark, daß die Regierung gegenüber dem jüngsten Beschlusse des Abgeordnetenhauses nur noch das Gesammtinteresse des Staates wahren und die Rechte der Krone und des Herrenhauses in's Auge fassen werde. Das heißt offenbar nichts anderes, als daß die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses keine Beachtung finden werden. Die „Kreuzzeitung" bezeichnet als den einzig richtigen Weg: Schließung des Landtags nicht Vertagung desselben oder Auflösung des Abgeordnetenhauses und Fortregieren ohne Etatsgesetz.

Die „Etoile Belge," ein angesehenes Blatt, behauptete am 7. Okt. in einer Pariser Korrespondenz mit absoluter Bestimmtheit: „daß der König von Preußen vom Kaiser Louis Napoleon einen eigenhändigen Brief erhalten habe, worin der König Wilhelm aufgefordert wird, nichts in der militärischen Organisationsfrage Preußens nachzugeben. Der König habe darauf aus besonderer Rücksicht gegen Louis Napoleon befohlen, daß Herr v. Bismark persönlich sein Abberufungsschreiben überreiche, obgleich man bereits übereingekommen, daß es durch den Fürsten Reuß geschehen solle. Die Dinge, die da kommen sollen, entwickeln sich!

Die Zustände in den beiden Sicilien verschlimmern sich zusehends; Das Brigandenwesen ist nichts weniger als unterdrückt und bezwungen. Die besten Generäle und die kriegerfahrensten Truppen sind schon seit längerer Zeit vergebens bemüht, dasselbe zu bewältigen.

Nach einem Pariser Blatte bestätigt es sich, daß Garibaldi vor ganz Europa gegen die über ihn verhängte Amnestie protestiren will, da man nur Schuldige amnestiren könne.

In Nürnberg haben sich am 8. d. einige Verehrer Garibaldi's auf telegraphischem Wege nach dem Befinden desselben erkundigt und darauf zur Antwort erhalten: Dank für die Sympathie des wackeren deutschen Volkes, es geht besser.

Auch von Hornberg aus ist am nemlichen Tage ein theilnehmendes Telegramm nach Spezzia abgegangen und als Antwort erfolgt: Herzlichen Dank für Ihre gütige Theilnahme; ich befinde mich besser.

Nachrichten aus dem Fort Varignano behaupten dagegen, daß sich der körperliche Zustand Garibaldi's zwar langsam aber auf fortschreitende Weise verschlimmere.

***** Oeffentliche Magistrats-Sitzungen.**

1) Genehmigt werden die Concessionsgesuche des ansäßigen Handlungs-Commis Carl Schulze und des Wachsziehermeisters J. B. Deckert als Kurzwaarenhändler und erhält Letzterer die Erlaubniß zur Verehelichung mit der Magistratsrathstochter Rosina Cavallo von hier. 2) Genehmigt werden ferner die Ansäßigmachungs-, Concessions- u. Verehelichungsgesuche der Schuhmachergesellen Joh. Scharf, Karl Gotthard und Mich. Gütlein, dann das Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuch des Schuhmachergesellen Wilh. Peters von hier, das Uebersiedlungs- u. Concessionsgesuch des Schnittwaarenhändlers Lazarus Silbermann von Bischberg, das Ansässigmachungs-, Concessions- u. Verehelichungsgesuch des Glockengießergesellen Wolfg. Deuerling von hier und des Seilergesellen Adam Friedrich von Stadtsteinach, die Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuche des Sattler- u. Lakirergesellen Joh. Beck von hier und des Schneidergesellen Joh. Dorsch aus Tiefenellern, die Ansäßigmachungs- u. Verehelichungsgesuche des Eisenbahnarbeiters Joh. Schrott, des Briefstemplers Georg Lehrer und des Häckerssohnes Mich. Staber von hier. 3) Genehmigt werden die Verehelichungsgesuche des Schuhmachermeisters Lorenz Heinlein, des Schreinermeisters Joh. Bapt. Johannes u. des Fläschnermeisters Georg Zintl von hier. 4) Abgewiesen werden das Uebersiedlungs- und Concessionsgesuch des Zimmermeisters J. Böhme aus Neudrossenfeld, das Ansässigmachungs- und Concessionsgesuch des Schneidergesellen Michael Henkel aus Sylbach, dann die Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche des Fabrikarbeiters Michael Popp, des Gärtnergesellen Joh. Gunzelmann, des Holzmachers Friedrich Winkler von hier. 5) Im Rekurswege erhalten von der kgl. Regierung von Oberfranken die Conditorgehilfen Gottfried Banzer aus Kleuckheim, Friedrich Jörgum und Eberhard Mittenzwei von hier die nachgesuchten Conditorconcessionen mit der Folge der Ansässigkeit. 6) Durch kgl. Regierungs-Entschließung erhält die Pfragnersfrau Maria Heger im Rekurswege die Lizenz zum Wässern und Verkauf von Stockfischen. 7) Eine Licenz zum Lederausschnitt erhält der Schuhmachermeister Adam Riem, eine Lizenz zum Schuhflicken der Schuhmachergeselle Michael Wolf von hier. 8) Die Concordiagesellschaft erhält eine beschränkte Trakteur- und Schenkconcession, jedoch soll der Pächter befugt sein, Getränke und Speisen über die Straße zu verabreichen. 9) Die von der k. Regierung genehmigte Metzger- und Schlachtordnung soll durch das Intelligenz-Blatt veröffentlicht werden. 10) Der Landwehrmusiker Johann Masel erhält bis zur Erwirkung einer Musiklizenz durch die k. Regierung einen Vorweis zum Aufspielen bei Tanz und anderen Musikgelegenheiten. 11) Gegen den Vertrag der hiesigen Brauer, wornach sie vom heurigen Sudjahre keinen Hainslein mehr brauen ist vom Magistrate nichts zu erinnern, jedoch strenge Controlle in den Kellern angeordnet. 12) Der Glückshafenbesitzer Daniel Hesse erhält die polizeiliche Bewilligung zur Aufstellung desselben während der Messe auf die Dauer von 8 Tagen. 13) Der Schuhmachergeselle Michael Weinert erhält das nöthige Zeugniß behufs Uebersiedlung nach Salzburg.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 11. October 1862.

Waizen 19 fl. 8 kr. Korn 14 fl. 55 kr Gerste 12 fl. 39 kr. Haber dopp. 3 fl. 57 kr. Haber einf. 6 fl. 15 kr.

[2,2] Bekanntmachung.

Im Executionswege wird am

Donnerstag den 16. ds. Mts. Nachmittags 12½ Uhr

in der Wohnung des Gemeindevorstehers zu Tiefenpölz ein dem dortigen Schullehrer Kabitsch abgepfändetes Klavier zum zweiten Male dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt und nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, §. 85, Abs. 2, dem Bietenden unbedingt zugeschlagen.

Hierzu werden Strichsliebhaber eingeladen.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir von hochlöbl. Stadtmagistrate dahier eine **Uhrmacher-Concession** verliehen worden, gebe ich mir die Ehre einem hochverehrlichen Publikum bekannt zu geben, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft im Hause des Herrn **Ambros Hoh** am Krahnen eröffnet habe. Ich empfehle mein wohlassortirtes Lager aller Arten **Stock- & Taschen-Uhren** und sichere bei vorkommenden Reparaturen die prompteste und billigste Bedienung zu.

Bamberg, den 11. October 1862.

Anton Ziegler,
Uhrmacher.

[3,1]

Zur gefälligen Beachtung.

Ich nehme Anlaß meinen werthen Geschäftsfreunden hier und auswärts zur gegenwärtigen Messe mein schon bekanntes reichhaltiges Lager von **Messerschmied-Waaren** in größter Auswahl in freundlich empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte unter Zusicherung sehr billiger Preise und jedes Stück auf Garantie bei Bedarf gefällige Rücksicht hierauf zu nehmen.

Fr. Bauer, Messerschmied.

Die Bude befindet sich wie immer Hrn. Fläschner Schlee gegenüber.

Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden zur ergebensten Anzeige, daß ich während der Messe meinen Laden gegenüber der Hauptwache verlassen, jedoch die Messe mit einer großen Auswahl fertiger Kleidungsstücke beziehe.

Ich empfehle deshalb fertige **Frauen- & Kinderanzüge, abgenähte Röcke, Nachtjacken, Kinderpaletots, Schürzen etc.,** in jeder beliebigen Größe.

Auch werden bei mir bestellte Arbeiten auf das schnellste und billigste gefertigt.

Meine Bude befindet sich in der Seminarsreihe.

Lisette Schindelmann,
Kleidermacherin.

(2,1)

Achatwaaren aus Oberstein.

Zum Erstenmale hiesige Messe beziehend, empfehlen wir den hohen Herrschaften und geehrtem Publikum mit einer großen Auswahl der schönsten und neuesten **Achat-Gegenstände,** bestehend in **Schmucksachen** in echter sowie auch in feiner Broncefassung, auch sonstige Gegenstände, besonders eignen sich diese Sachen zu Geschenken, als: **Schmuckkästchen, Schaalen, Briefbeschwerer, Pettschaften, Federhalter, Dosen, Feuerdosen ꝛc. Colliers, Broschen, Ohrringe,** das Neueste in **Haarnadeln, Garnituren, Knöpfen, Herrennadeln, Manschettenknöpfe** für Herren wie für Damen in großer Auswahl von den feinsten wie auch billigsten **Medaillons, Kreuzen, Ringen, Gürtelschnallen ꝛc.**

Die Bude befindet sich in der Hauptreihe Nr. 46. [2,1]

Anzeige und Empfehlung.

Meinen verehrlichen hiesigen und auswärtigen Abnehmern zeige ergebenst an, daß ich die hiesige Herbstmesse nicht beziehe, weßhalb mir erlaube mein auf das Reichhaltigste sortirte **Lager in Regen- und Sonnenschirmen**, sowie in **Stoffen zum Ueberziehen** zur gefälligen Einsicht und Abnahme bestens zu empfehlen.

Mein Verkaufslokal befindet sich in meinem Hause **Distr. I No. 12 am Grünen Markt.**

Adam Cavallo, Regenschirmfabrikant.

Der Verkauf beginnt Dienstag den 14.

In der gewesenen Brauerei zum Jäcken

jetzigen Hauses des Herrn Landgraf eine Stiege hoch

befindet sich während der diesmaligen hiesigen Messe das große

Herrenkleider-Magazin, Schlafröcke- & Joppen-Lager

von B. Späth aus München.

Verkauf en gros et en detail.

Ich enthalte mich aller Marktschreiereien. Mein Lager enthält

400 Herbst-, Winter- und Doppel-Ueberzieher, Paletots aeriennes, Paletots Shipman, sowie das Allerneueste in Dorsay, Paletots in Tuch, Buckskins, Gray, Satin, Rips, Velour, Imperial, Double, Chencilla, Düffel, Silsking, Angora, Calmuk, Knickebocker u. s. w. von 5, 6, 8, 10, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 42 fl.

520 Tuchröcke, Gesellschaftsröcke und Fracks, einreihige und zweireihige Facon, von 7, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 bis 26 fl.

1200 Allgemeine deutsche Schützen-Joppen, sowie das Allerneueste in saute en barque, Joppen in Double, Tuch, Buckskins von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 14 fl.

800 Hosen, in den feinsten englischen und französischen Stoffen, schwarze Hosen in Tuch und Buckskins von 4, 5, 6, 7, 8, 8½, 9, 9½, 10, 10½, 11 bis 14 fl.

250 Schlafröcke, in Drill, Double, Lama, Plüsch, Napolitain, Flanell, Sammet, u. s. w., von 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14 bis 24 fl.

1200 Westen in Tuch, Buckskins, Cachemir, Sammet, Moire, Atlas, Seide, Pique, von 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 5½, 6 bis 8 fl.

Burnusse, Havelocks, Capuzen, ganz feine verschließende Röcke, die sich für jede Tageszeit eignen, Knaben-Joppen, Knaben-Anzüge u. s. w. ebenfalls zu sehr billigen Preisen; sowie engl. Säcke, Jaquets u. Twins.

1400 Arbeitshosen von ¼ fl. an

400 egale Anzüge von 5, 8, 12, 16, 20, 24, 28, 32 bis 42 fl.

B. Späth aus München,

Verkaufslokal in der gewesenen Brauerei zum Jäcken

jetzigen Hauses des Herrn Landgraf eine Stiege hoch.

(Man bittet auf Firma & Verkaufslokal zu achten.)

Verkaufslokal in der gewesenen Brauerei zum Jäcken jetzigen Hauses des Hrn. Landgraf eine Stiege hoch

Verkaufslokal in der gewesenen Brauerei zum Jäcken, jetzigen Hauses des Hrn. Landgraf eine Stiege hoch.

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge.

Abfahrt nach **Nürnberg.**

Morgens	5 Uhr	45 Minuten	Postzug	
Vormittags	9 „	30 „	Güterzug.	
Mittags	1 „	15 „	Schnellzug.	
Nachmittags	2 „	5 „	Güterzug.	
„ „	5 „	— „	Kurierzug.	
„ „	6 „	30 „	Güterzug.	
Nachts	10 „	50 „	Postzug.	
„	11 „	— „	Güterzug.	

Ankunft von **Nürnberg.**

Morgens	3 Uhr	— Minuten	Güterzug.
„	4 „	20 „	Postzug.
„	8 „	5 „	Güterzug.
Vormittags	9 „	15 „	Kurierzug.
Mittags	11 „	55 „	Güterzug
„	1 „	10 „	Schnellzug.
Abends	5 „	— „	Güterzug.
Nachts	9 „	20 „	Postzug.

Abfahrt nach **Würzburg.**

Morgens	5 Uhr	— Minuten	Güterzug.
Vormittags	9 „	35 „	Kurierzug.
„ „	10 „	25 „	Güterzug.
Nachmittags	1 „	35 „	Schnellzug.
Abends	6 „	50 „	Güterzug.
Nachts	10 „	50 „	Postzug.

Ankunft von **Würzburg.**

Morgens	4 Uhr	15 Minuten	Postzug.
Vormittags	8 „	— „	Güterzug.
Mittags	12 „	50 „	Schnellzug.
Nachmittags	3 „	50 „	Güterzug.
„ „	4 „	50 „	Kurierzug.
Nachts	8 „	40 „	Güterzug.

Abfahrt nach **Hof.**

Morgens	4 Uhr	50 Minuten	Postzug.
„	6 „	— „	Güterzug.
Vormittags	10 „	— „	Güterzug.
Mittags	1 „	35 „	Schnellzug.
Nachmittags	2 „	5 „	Güterzug.
Abends	7 „	10 „	Güterzug.
Nachts	9 „	50 „	Postzug.

Ankunft von **Hof.**

Morgens	5 Uhr	15 Minuten	Postzug.
„	7 „	30 „	Güterzug.
Vormittags	11 „	30 „	Güterzug.
Mittags	12 „	50 „	Schnellzug.
Nachmittags	3 „	35 „	Güterzug.
Abends	7 „	55 „	Güterzug.
Nachts	10 „	20 „	Postzug.

[2,1] **Spiegel**

mit und ohne Rahmen in den verschiedensten Größen empfiehlt

Lorenz Kamm,
Bildhauer, Königsstraße Nr. 600.

Unterzeichneter empfiehlt auch diese Messe sein längst bekanntes Lager in selbstverfertigten künstlichen **Blumen & Federn,** von den feinsten bis zu den ordinärsten Sorten.

Auch werden während der Messe alte Federn wie neu hergerichtet.

Bude vor dem Hause des Herrn Kaufmann Krackhardt mit Firma.

G. A. Loch
(2,1) aus Nürnberg.

Ich bringe hiermit meinen hiesigen und wärtigen Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich sowohl während dieser Messe, als auch außer derselben eine vollständige Niederlage aller in mein Geschäft einschlagenden Artikel, als: **Leisten, Stiefelhölzer, Walk- & Zuschneide-Bretter** rc. im Ausschnitt-Laden des Herrn rc. Frank nächst dem „Gabelmann" errichtet habe.

Matthäus Kestler,
[3,1] Leistschneider aus Scheßlitz.

Ein braver Mensch wird zu einem gangbaren Geschäfte unentgeldlich in die Lehre genommen. Näheres in der Expedition.

Sehr schöne neue Betten sind stets zu haben mittlerer Kaulberg Nr. 1254.

J. Kern.

[3,1] Verkauf.

Es sind zwei viersitzige, vollkommen gedeckte Chaisen billig zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt der Portier des Schlosses auf dem Domberge.

[2,1] Verkauf.

36 Stück schöne dürre Föhrenbretter (Hauptsmoor-Holz) im Holzmagazine dahier liegend, sind zu verkaufen im Brauhause zum Mondschein. Daselbst ist noch eine Parthie Hohlziegel zu verkaufen.

Verlorenes.

Von der Langgasse bis an die Ueberfahrt nach Bug ging ein **goldenes Fausse-Montre** verloren, um dessen gefällige Rückgabe gegen Belohnung der Finder gebeten wird. Näheres in der Expedition.

Miethen.

Nr. 347 in der Weide ist ein Zimmer mit Bett sehr billig für Meßfremde zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition.

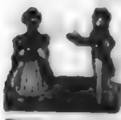
Ein Laden

mit neuer **Auslage** und **Glasthüre** zum Betriebe eines **Modewaaren-** oder **Colonialwaaren-Geschäftes** geeignet und Karolinenstraße Nro. 1207 gelegen, ist sofort zu vermiethen. [3,2]

Häcker-Verein.

Heute Abend 4 Uhr Zusammenkunft im „Kaiserwirths-Keller." Tagesordnung. Besprechung: Können die Häcker bei ihrer Arbeit den Heinslein entbehren oder nicht?

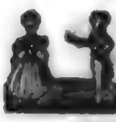
Kaiser-Wirth.



Auf heute zu Tanzmusik ladet ergebenst ein

S. Dotterweich.

Grünes Thal.



Auf heute zur **Tanzmusik**, frischen **Krapfen** und sonstigen guten Speisen wird höflichst eingeladen

M. Zink.

Ungarische und böhmische feinsten **Flaumen und Bettfedern** empfehle ich zu den billigsten Preisen. **J. Kern,** mitt Kautberg 1254.

[2,1] Offert.

Es wird ein **Incipient** mit schöner Handschrift in die Kanzlei eines Rechtsanwalts dahier gegen Honorar aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

[2,2] ***Offert.***

In einer **Conditorei** auf dem Lande wird auf 3 bis 4 Monate ein Gehülfe gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[3,3] ***Offert***

Bei einer Familie auf dem Lande wird eine gute Köchin und ein Stubenmädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, zu Martini Ziel gesucht. Ohne gute Zeugnisse und längeres Dienen auf derselben Stelle nützt es nichts sich zu melden. Näh. i. d. Exp.

Rupffedern, Flaumfedern und Schleißfedern sind zu verkaufen in der Sonne (Königsstraße).

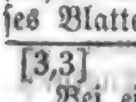
Kauf-Gesuch.

Es wird eine schon gebrauchte **Siegelpresse** zu kaufen gesucht. Näheres Hs.-Nr. 607, Königsstraße.

Gesuch.

Zum 5ten Infanterie-Regiment wird ein Einsteher auf 2 Jahre 8 Monate gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[3,3] Auszuleihendes Kapital.



1200 fl. Vormundsgelder sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Von wem? sagt die Exp. d. Blattes.

Kauf-Gesuch.

Ein blecherner Aufsatz auf einen eisernen Ofen wird zu kaufen gesucht. Näheres 2c.

Entlaufener Hund.

Ein **schwarzer Jagdhund** mit weißer Brust, kurzhärig, auf den Ruf **Flambeau** hörend, ist in Aurach entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt und dem Ueberbringer eine Belohnung zugesichert von **J. G. Maislein** in Aurach.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 12. October 1862. 7. Vorstellung im 1. Abonnement. Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Königs bei festlicher Beleuchtung: **Otto von Wittelsbach.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Babo. Personen: Philipp von Schwaben, römischer Kaiser (Hr. Becker). Ludwig, Herzog in Bayern (Hr. Schröder). Otto von Wittelsbach, Pfalzgraf von Bayern (Carl Sulzer). Heinrich v. Andechs, Otto's Bruder (Hr. Kraus). Graf Heinrich v. Kallheim (Hr. Lunz). Ritter Friedrich v. Reuß (Hr Spahn). Wolf, Otto's Waffenträger (Hr. Werel). Graf Wenzel, Gesandter v. Böhmen (Hr. Hoffmann). Hans Wallrich, Reichsehrenherold (Hr. Schiffmann). Otto, Ludwig, Otto's Kinder (Kl. Lunz, Kl. Becker). Ein Hausmeister des Friedrich v. Reuß (Hr. Dorfmeister). Conrad von Aicha (Hr. Eichhorn). Ludmilla, Herzogin in Bayern (Fr. Müller). Kunigunde, Beatrix, Kaiser Philipp's Töchter (Fr. Kramer, Frl. Wolff). Kammerfrauen, Ritter, Kriegsvolk, Hofgesinde.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis. **Parterre-Billets** sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Cassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende ½10 Uhr.

Montag den 13. Oktober 1862.. 8. Vorstellung im 1. Abonnement. **'s Lorle,** oder ein Berliner im Schwarzwalde, Schwank in 1 Akt mit Musik von J. Ch. Wages. Hierauf: **Er ist nicht eifersüchtig,** Lustspiel in 1 Akt von A. Elz. Zum Schlusse: **Drei Jahrl'n nach'n letzt'n Fensterl'n,** Alpenscene mit Gesang von J. G. Seidel, Musik von Kappellmeister Lachner.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Rölecke v. Bremen, May u. Gundelfinger v. Frkfrt, Schaumburg v. Lpzg, Kalck v. Schöttmar, Pachten v. Coblenz, Gallinger v. Nrbg, Armleder v. Donaueschingen, Otto a Wrzbrg, Becker v. Mainz, Heinrichshofen v. Cassel, Strube v. Offenbach, Schüei v. Lenzkirch, Manasse u. Gem. v. Coblenz. Müller, Fabr. v. Mühlhausen. Maly, k. Assess. v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate September 1861 von Nro. 43,732 mit Nro. 45,115 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 17ten dieses Monats** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Donnerstag den 23ten dieses früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Zahlung versteigert werden.

Bamberg, den 2. Oktober 1862.

Leihhaus=Verwaltung.

Engert. Fiedler.

[2,1] **Verkauf.**

Von dem unterfertigten königlichen Notare wird

Samstag den 18ten October curr. Nachmittags 2 Uhr

auf dessen Amtskanzlei das Wohnhaus Nummer 1557 im alten Graben mit Hofraum, Plan=Nummer 1954 zu 1 Dezim., öffentlich an den Meistbietenden verstrichen und werden die Strichsbedingungen im Termine selbst bekannt gegeben.

Bamberg, den 11. Oktober 1862.

Der königliche Notar.

F. M. Burkart.

[2,2] **Verkauf.**

In der Verlassenschaft des Bauern Erhard Uebel von Gaustadt werden von dem unterfertigten königlichen Notar

Montag den 13. Oktober curr. Nachmittag 2 Uhr

in der Behausung des Verlebten zu Gaustadt die zur Massa gehörigen Mobilien und Moventien, Getraidevorräthe, zwei Kühe und die Grundbesitzungen, Plan=Nr. 19ab Wohnhaus Nr. 15 mit Zugehör und Gemeinderecht, Plan=Nr. 209, Acker, Bauernholzacker, zu 1 Tagw. 75 Dez., Plan=Nro. 361, Acker, Halbacker, zu 52 Dez., Plan=Nro. 394a, Wies 1. Theil von der Leithe nun Hopfengarten, zu 1 Tagw. 26 Dez., Plan=Nro. 394c, Hopfengarten zu 20. Dez., Plan=Nro. 394b, Grasrain, zu 33 Dez. öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 10. October 1862.

Der königl. Notar

F. M. Burkart.

Obst-, Gemüse-, Samen- & Geräthe-Ausstellung

des

Gartenbauvereins Bamberg

im Erdgeschosse der **Gewerbschule** von **Sonntag den 12. Okt. bis Sonntag den 19. Okt. l. J.** von **Vormittag 8** bis **Abends 5 Uhr.**

Eintritt **6 kr.** Mitglieder mit Familie frei.

[9,2] **Der Ausschuß.**

Ernst Scholler

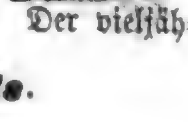
empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein großes Lager von **Messing, Neusilber, Silberplaque & lakirten Waaren,** ferner

Öl-, Solaröl- & Grablampen

in allen Sorten, und verspricht die **billigsten Preise.** (3,2)



Ulrich Heerdegen,



Charcutier aus Fürth,

empfiehlt seine verschiedenartigsten **Wurst- und Rauchfleischwaaren.** Der vieljährige Besuch enthebt ihn weiterer Anpreisung.

Bude vis à vis der Redaction des Tagblatts.

Das grösste Wollenwaaren-Lager,

besonders **Hauben, 40 Sorten Hauben** in jeder Größe und Farbe, äußerst billig, während der Messe **2. Reihe vom Seminar aus große Eckbude beim mittleren Durchgang.**

J. E. Hammerbacher jr.

Bielefelder Leinwand

soeben eingetroffen bei

[3,2] ***Joh. Gabr. Keilholz.***

An die kunst- und schauliebenden Bewohner Bambergs!

Der Optiker Kopelent beabsichtigt seine sehr schönen und höchst sehenswerthen **Stereoskop-Weltansichten** in Bamberg auszustellen. Da derselbe noch niemals in Bamberg war und als ein bescheidener Künstler seine eminenten Naturbilder in einem unansehnlichen Büdchen ohne Marktschreierei und lärmende Anlockungen zur Schau gibt, so fühlt sich Einsender verpflichtet, das Publikum im Voraus auf dieses ausgezeichnete und genußreiche Kunstkabinet aufmerksam zu machen und es jedem Schaulustigen zur Beachtung bestens zu empfehlen. Einsender lernte schon vor zwei Jahren Hrn. Kopelent auf der Münchner Dult kennen und war stets überrascht, in dem kleinen Büdchen so eine zahlreiche, geschmackvoll gewählte Sammlung der vorzüglichsten Naturaufnahmen aus der Schweiz, Deutschland, Italien, England, Frankreich, Rußland, Spanien, Griechenland ꝛc. vorzufinden; auch die mit aufgestellten Volks- und Familiengruppen sind voller Humor und Gemüthlichkeit und alle dargestellten reizenden Gegenden, vorzügliche Naturschönheiten, Städte, Bauwerke, Statuen, Persönlichkeiten u. s. w. stehen bis in die kleinsten Einzelnheiten klar, körperlich und wie in der Natur selbst, vor dem Auge des Beschauers. Als Freund und Kenner guter Stereoskope besuchte ich oftmals Kopelents Büdchen und hörte auch jedesmal von Jung und Alt, von Sachverständigen und von Damen das lauteste Lob und die vollste Zufriedenheit aussprechen; besonders ist das Schaubüdchen der Jugend als sehr belehrend anzurathen. Bei dem mäßigen Eintrittspreis (6 kr.) kann sich Jeder von dieser wahrhaften Beurtheilung überzeugen.

Regensburg, den 30. Sept. 1862.

J. M., Maler und Photograph.



Avis für Damen.

Zur gegenwärtigen Messe sind meine sowohl in Form als Qualität allgemein für gediegendst anerkannte Fabrikate in

Corsetts und Leibchen

wiederum in allen nur denklichen Formen und Farben, sowohl für Kinder als Erwachsene bestens assortirt, und verkaufe ich, trotz des enormen Aufschlags aller Fournituren zu den mäßigsten Fabrikpreisen, empfehle deßhalb mein Lager den verehrten Damen um so mehr zur sofortigen Benützung, da wahrscheinlich der Fall eintreten wird, daß gedachter Artikel im kommenden Frühjahr viel theuerer ist.

Meine Bude befindet sich wie schon acht Jahre in der Hauptreihe zunächst der **Groß'schen Tabaksfabrik** und ist mit Firma versehen.

Carl Dessauer,

Corsetten-Fabrikant aus Würzburg.

Bamberger Meß-Anzeige.

Zum zweiten Male hier zur Messe mit einem großen Lager **Seiden-Shwals & Modewaaren,** süd- und norddeutscher Tricoterzeugnisse von **A. Marx** aus **Gross-Umstadt** bei Darmstadt.

Ich beziehe die hiesige Messe zum zweiten Male, gestützt auf die Anerkennung, die sich mein Etablissement vorige Messe dahier zu erfreuen hatte und wird mein Bestreben nur dahin gerichtet sein, das geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und zu erhalten suchen. In Betreff der Billigkeit verweise ich auf nachstehenden **Preis-Courant** zu unbedingt festem Preise.

Verkauf nur nach bayrischer Elle!

⁶/₄ breiten Zitz und Jaconnet, für deren Farbe ich garantire, hellgrundig, weißgrundig, blau und gelb, pr. bayr. Elle 18 kr., rosa und lila 20 kr., geringere Qualität 12 kr., Möbel-Zitz 20 kr., **Feiner französischer Jaconnet** 18 kr.

Verkauf nur nach bayrischer Elle.

Poil de schevre prima 15—24 kr.

Ferner

Damen-Kleiderstoffe.

Mohair, Kreas, Schalin 18—42 kr., mit seidenen Streifen 48 kr., Rips, Mix, Lüstre, Lama, Momer 18—33 kr.

Shirting und Futter.

⁸/₄ breiter Shirting 16 kr., Futter 10—15 kr.

Shawls und Tücher.

Wiener Long-Shawls rein Wolle 8—15 fl.,
Berliner Long-Shawls rein Wolle 8—12 fl.,
Diverse Long-Shawls 3 fl. bis 4 fl. 30 kr.,
gewirkte rein wollene Long-Shawls 16—25 fl.,
schwarze Long-Shawls 8—12 fl.

Verkauf nur nach bayrischer Elle!

Ferner:

halb- und ganzwollene Tücher in allen nur erdenklichen Größen fl. 1. 12 kr. bis 3 fl. 30 kr., seidene Foulards fl. 1. 12 kr. bis 2 fl., schwarze seidene Herrnhalstücher fl. 1. 36 — 3 fl. 30 kr., Jaconnets u. halbseidene Binden à 12 — 18 kr., Taschentücher seidenähnlich à Stück 18 kr., ¼ Dutz. 48 kr., Haus-Taschentücher ½ Dutz. 24 - 1 fl. 12 kr., seidene Herrn-Bindchen 12 — 36 kr., Levantin-Kravatten ohne Appretur, die weder Farbe wechseln noch den Glanz verlieren, reeller Preis fl. 1. 12 kr., verkaufe ich zu 21—36 kr. Mandel-Seife à St. 3 kr. und Honig-Seife à St. 6 kr. und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel. Auch befinden sich in meinem Lager baumwollene Unterhosen und Unterjacken für Herren und Damen und wollene Unterjacken.

Es liegt daher im Interesse eines Jeglichen, Ansicht von meinem Lager zu nehmen, und werden die außergewöhnlichen billigen Preise selbst Diejenigen zu Einkäufen veranlassen, welche momentan keinen Bedarf haben.

Wegweiser um nicht zu fehlen.

Mein Verkaufslokal befindet sich Maximiliansplatz bei Hrn. Schuhmachermeister **Joh. Keller, Nr. 535 parterre,** und ist mit Firma versehen.

Es ladet zur gefälligen Abnahme ergebenst ein

A. Marx aus Gross-Umstadt bei Darmstadt.

Nur in der Brauerei zum Eckenbüttner

befindet sich das bekannt größte

Herrenkleider-Magazin

von

Sigmund Weiss

aus München.

Mein Lager bietet auch diesmal die größte Auswahl und enthält die bekannt feinsten und neuesten

Herren-Garderoben.

Meine geehrten Kunden wollen gefälligst genau auf meine Firma achten.

Sigmund Weiß aus München.

Aber von jetzt an nur

(6,1) Brauerei zum Eckenbüttner.

Vorläufige Kunst-Anzeige.

Unterzeichnete erlaubt sich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß dieselbe erst Donnerstag den 16. hier eintreffen und während der Messe zum Erstenmale mit ihrer Künstlergesellschaft, bestehend aus 22 Personen, Herren und Damen, ihre Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird.



Dieselben bestehen in asiatischen equilibristischen Evolutionen, marokkanischen und indischen Spielen, plastischen Gruppen u. s. w. — Besonders wird auf die berühmte **Kautschukdame** aufmerksam gemacht, welche die außerordentlichsten Körperwindungen mit der größten Anmuth und Grazie ausführen und Unglaubliches leisten wird. Es finden täglich mehrere Vorstellungen statt, wovon die Hauptvorstellung Abends 8 Uhr mit neuen Abwechslungen beginnt.

Der gothische Kunst-Palast befindet sich am Schießhausplatz.

Weiteres besagen die Zettel.

(3,2) **Die Familie Hirsch.**

Petschaften mit allen Namenszügen.
Briefstempel, Hopfensiegel, alle mögliche.
Wappen &c. werden in Gold, Stahl und Messing schönstens, und möglichst billig bei **F. Noeth,** Graveur aus Miltenberg a. M., angefertigt.

Der Arbeitsstand mit Firma versehen, befindet sich am Eck der zweiten Messbudenreihe, vom Krackhardt'schen Hause aus.

Die hier als streng reell bekannte

Damen-Mäntel-Fabrik

von

J. Manasse aus Berlin und Coblenz

bezieht die bevorstehende **Bamberger Messe** wiederum mit einer imposanten Auswahl der neuesten und geschmackvollsten

Herbst-Paletots und Räder, Wintermäntel, Haus-, Salon- und Promenade-Jacken

in allen nur erdenklichen Stoffen und Facons. Daß meine Aufgabe stets dahin gerichtet ist, Alle Neuheiten, die der Saison angemessen erscheinen, auf Lager zu halten, davon werden sich die geehrten Damen in den früheren Messen genügend überzeugt haben, und bemerke, daß ich es mir diesmal habe besonders angelegen sein lassen, die Ansprüche nach jeder Geschmacksrichtung und in allen Preisen zu befriedigen.

Lange Wintermäntel reich garnirt von = = = = 10 fl. an.
do. do. höchst elegant von = = = = 14 fl. an.
Herbstmäntel in allen Stoffen von = = = = = 4 fl. an.
Jacken in **Velour, Angora, Tricot** und **Caschemir** von = 2 fl. an.

Für elegante Toiletten.

Mäntet à la reine
Paletots à la Duchesse } von 18 — 20, 24, 30, 35 bis 50 fl.
Paletots à la Princesse

Für Mädchen von 4 bis 14 Jahren
eine grosse Auswahl Paletots und **Mäntelchen** von 3¼ bis 11 fl.

Verkaufslokal wie früher im Hôtel zum „Bamberger Hof" parterre.

[3,3] **Mess-Anzeige.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum Bambergs und dessen Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich diese Herbstmesse mit einer großen Auswahl angefangener und fertiger **Stickereien,** feinen **Porzellan-Gegenständen &c.** wieder beziehe und sehe unter Zusicherung billiger Preise einer geneigten Abnahme entgegen.

Die Bude befindet sich 2. Seminarreihe vis a vis Regenschirm-Fabrikant Herrn Strebel, mit Firma versehen.

Achtungsvoll **Wilhelm Pluntky.**

Reichgeld aus Ransbach bei Koblenz

besucht auch die jetzige Messe mit seinem schon längst auf hiesigem Platze als bestes, schönstes und billigstes

Mailänder Wachstuch-, Berliner und Elberfelder Fenster-Rouleaux-Lager.

Alle Sorten abgepaßte Tisch-, Kommode- und Klavier-Decken, wollene Fuß- und Tisch-Teppiche, Ledertuch in allen Breiten, Qualitäten und Farben für Hutmacher, Möbel- und Chaisen-Ueberzüge, Fußboden-Teppiche, Gangläufer, auch wollene Bett- und Kanapee-Vorlagen, Unterlagen, Fenstergitter, Hut-Taffent, Transparent, Guttapercha-Regenröcke, Kitt- und Gummilack, Wachstuch, per Elle von 30 kr. bis 2 fl. 48 kr., zur Zierde und Schonung der Möbel und Altäre, auch etwas sehr Gutes als gewöhnliches Tischtuch zu gebrauchen. Ledertuch von 48 kr bis 2 fl. 24 kr. per Elle. Rouleaux von 42 kr. bis 15 fl. per Stück, als feine und ordinäre, grüne, graue und colorirte Landschaften, Jagdstücke, Jalousien, Wein-Laub, Palmen, Draperien, Madelon, Blumenstöcke ꝛc., Fenstergitter und Fenstervorsetzer von 18 kr. bis 2 fl. 48 kr.

Ausverkauf ächter amerikanischer, französischer und deutscher Gummischuhe zu herabgesetzten Preisen.

Da ich zu auffallend billigen Preisen verkaufe, sehe ich einem starken Zuspruch entgegen. Bitte zugleich, das Maaß von Tisch, Kommode, Schuhe mitzubringen.

Besonders empfehle ich meine giftfreien Rolleaux, mit Garantie-Stempel versehen, welche durch Güte und Farben sich besonders auszeichnen.

Achtungsvoll zeichnet

Reichgeld.

Bitte genau auf Bude Nro 88 und meine Firma zu achten.

(6,1)

☞ Local-Veränderung. ☜

Das Herrenkleider-Magazin

von

Sigmund Weiss

aus München

befindet sich für bevorstehende Messe im

Brauhause zum Eckenbüttner.

Einem Concurrenten von mir ist es gelungen, mein altes seit 10 Jahren innegehabtes Lokal für den fast doppelten Miethzins an sich zu bringen, und ersuche ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum und insbesondere meine sehr geehrten Kunden, sich durch diesen **unkaufmännischen Streich** nicht beirrn zu lassen, und mir das frühere Wohlwollen auf meinem neuen Lokal zu übertragen und gefälligst genau auf meine Firma zu achten.

Sigmund Weiss aus München.

Brauerei zum Eckenbüttner.

[3,3] Verpachtung.

Es wird eine **Potaschensiederei** auf einige Jahre verpachtet. Näheres ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schuhmachermeister sucht einen Jungen vom Lande oder von hier in die Lehre zu nehmen Näheres in der Exp. d. Bl.



J. Wagner, Uhrmacher,

besucht gegenwärtige Messe wie schon seit 20 Jahren mit seinem bekannten wohlassortirten Lager in

Taschenuhren & Furnituren.

Alte Uhren werden gekauft und auch im Tausch angenommen.

Stand vis a vis der Garküche neben dem Bamberger Hof.



Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum Bambergs und Umgegend, und zeigt hiemit an, daß er bevorstehende Messe mit seinen schon seit vielen Jahren bekannten Artikeln bezieht; besonders aber mit einer größern Auswahl von **Tischzeugen** und **Handtüchern,** sowie auch ganz leinenen **Taschentüchern** in weiß, buntfarbig und blau gedruckt; bittet um gefällige Ansicht und Abnahme.

Bude wie gewöhnlich in der ersten Reihe am Seminar.

Firma: *Leonhard Schindler* aus Bayreuth.

Ich empfehle mein

Weinlager,

bestehend aus den besten Jahrgängen von **Franken, Rhein** und der **Mosel,** sowie eine große Auswahl von ausländischen **Weinen.** — Auf sämmtliche Weine werden sowohl Faß- als Kistenweise Bestellungen angenommen und zu den möglichst billigsten Preisen ausgeführt.

J. B. Messerschmitt

[2,2] ***Anzeige.***

Von meiner Reise mit neuen Acquisitionen zurückgekehrt, ist mein Atelier von heute dem Besuche verehrlichen Publikums wieder geöffnet.

Bamberg, am 10. Okt. 1862.

H. Hesselbach

artistisch-photographisches Atelier.

Glückshafen ! !

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er wegen auswärtiger unverschieblicher Geschäfte seinen **Glückshafen** auf dem Schießhausplatze dahier erst **Sonntag den 19. d. Mts.** eröffnen kann, und ladet zu recht zahlreichem Besuche hiemit höflichst ein.

Bamberg, den 12. Oktober 1862.

[3,1] ***Daniel Hesse.***

[3,3] **Haus-Verkauf.**



Ein Haus in einer frequenten Straße mit vielen Räumlichkeiten nebst Stallung zu verkaufen. Wollen Reflektanten ihre Offerten S. 17 franko in der Expedition d. Bl. einsenden.

Feinst gefertigte Blumen für Damenhüte ꝛc. empfiehlt zu Fabrikpreisen

[4,4] ***J. Gg. Lurtz.***

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche

Hühneraugen-Pflästerchen

3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,

Königsstrasse.

Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus Dist. I Nr. 72 mit allen Bequemlichkeiten versehen wird aus freier Hand am **Donnerstag den 27. November d. Js.** dem öffentlichen Verstriche unterstellt, jedoch ohne Unterhändler, und kann täglich bei dem Eigenthümer eingesehen werden.

Bei Wagnermeister **Mayer** in Gaustadt ist ein zweispänniger neuer **Wagen** mit Eisen-Achsen beschlagen, und mehrere unbeschlagene zu verkaufen.

[2,2] **Verkauf.**

In Hause Nr. 263 in Forchheim ist eine sehr schöne Auslage für jedes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen.

[3,3] **Zu verkaufen**

ist ein zweistöckiges neuerbautes Haus, mit daranstoßenden Garten, Keller, Stallung, Scheune und sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. in der Expedition.

Ladnerin-Gesuch.

Für ein solides Mädchen ist bis Anfangs **November a. c.** eine Stelle als Ladnerin vacant. Solche werden bevorzugt, die schon in einem Spezereiwaaren-Geschäfte conditionirt haben und sich hinsichtlich ihrer Treue und Solidität genügend ausweisen können. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Oeffentlicher Dank.

Meinen tiefgefühlten und innigsten Dank Herrn **Dr. Berr** für die eben so umsichtige und sorgsame wie geschickte ärztliche Behandlung meines Sohnes bei seiner schweren Verwundung am Kopfe, die nur durch solche Sorgfalt geheilt werden konnte, wie es der Fall war; ebenso meinen wärmsten Dank den barmherzigen Schwestern des hiesigen Krankenhauses, die durch ihre liebevolle und sorgfältige Pflege so viel zu seiner völligen Genesung beitrugen.

Bamberg den 12. Oktober 1862.

Joh. Stiegelschmitt,
Vorstand des Häckervereins.

1862. № 281.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 13. Oktober.

Der Forstamtsactuar und Functionär im Regierungs-Forstbureau zu Bayreuth, Hr. Hoderlein, wurde zum Revierförster nach Horlach im Forstamte Pegnitz befördert.

(Dienstesnachrichten der kgl. Verkehrsanstalten.) Der Stationsdiener Dechant in Bamberg wurde zum Stationsmeister und der Aushilfsdiener Hölzlein dahier zum Telegraphendiener ernannt.

Was wollen uns die Herren Brauer bieten? Diese Frage beunruhigt die Gemüther von mehr als 1000 Arbeiterfamilien, deren Mittag- und Nachtessen meistens schwarzes Brod nebst Heinslein vermischt mit Bier ist. Dennoch haben sich die Herren noch nicht bewogen gefunden, diese Frage zu beantworten. Auswärtige Blätter schreiben, „die Brauer haben beschlossen, keinen Heinslein zu brauen, sie brauen ihn aber doch und schenken „halb“ für reines Bier aus; damit fällt ein hübsches Sümmchen Geld mehr in ihren Sack und die Feldarbeiter haben von dem Genuß des Bieres keine Erschlaffung zu befürchten.“ Wir Häcker, Gärtner und Arbeiter sind den Herren Redakteuren sehr dankbar und verbindlich, daß sie unsere Sache zu der ihrigen gemacht haben; wir bitten sie sehr freundschaftlich, uns auch fernerhin zu vertreten.

Obwohl man uns alle Intelligenz abspricht, so haben wir die Herren Brauer in ihren Plänen doch durchschaut. Die Frage ist schon gelöst; der Heinslein ist ihnen zu billig. Warum sind sie aber mit der Farbe nicht gleich herausgegangen? Sonst kostete der Heinslein per Maß ½ Kreuzer; sie haben ihn vor mehreren Jahren auf einen Kreuzer gesteigert; er wurde aber nicht besser, sondern schlechter; jetzt möchten sie gerne 2 Kreuzer per Maß haben. Wir sind damit vollkommen einverstanden, aber für unsere 2 Kreuzer müssen uns die Herren auch etwas geben. Wir sind keine Communisten und wollen ihren Schaden nicht. Glauben sie aber, unseren Forderungen nicht entsprechen zu können, so sind wir fest entschlossen, eine Communalbrauerei auf Actien zu gründen. Wir wollen dem guten Rath auswärtiger Blätter nicht folgen, sondern den Gewinnst selbst in unsere Taschen schieben und aus unserem selbstgebauten Hopfen und Gerste reines Bier und Heinslein brauen. Brauconzessionen sind genug vacant. Alsdann können die Herren Brauer sagen: Wir haben beschlossen, keinen Heinslein mehr zu brauen; denn so lange Häcker, Gärtner und Handarbeiter in Bamberg leben, werden wir nicht zugeben, daß unser Bedürfniß-Trunk uns entzogen wird. Kastor darf von Pollux niemals getrennt werden.

Der Häckerverein.

In München wurde die Gründung eines großdeutschen Vereins beschlossen und sofort ein Ausschuß gewählt, welcher ein Programm zu entwerfen hat. Dieser Ausschuß besteht aus folgenden Herren: Bürgermeister v. Steinsdorf, Reichsrath v. Niethammer, Ministerial-Direktor v. Wolfanger, Min.-Rath Dr. Weis, Landtagsabg. Dr. Pötzl, Landtagsabg. Sedlmayr, Adv. v. Ruhwandl, Mag.-Rath Edel, Fabr. Medicus, Dr. Zaubzer, Vorstand der Gemeindebevollmächtigten, Rechtsr. Badhauser, Erzgießereiinspektor v. Miller.

Dem Gerüchte von einem bevorstehenden „Fürstencongresse“ in Wien wird von dort aus aufs Bestimmteste widersprochen.

In Preußen ist das Zeitungsconfiskationswesen nunmehr in voller Blüthe, so daß, wer etwas Freisinniges lesen will, bald genöthigt sein wird zu den österreichischen Blättern zu greifen. Bereits bemerkt die Berliner Volkszeitung, daß sie die Aeußerungen österr. Blätter über die gegenwärtige Krisis in Preußen nicht mittheilen könne. Die Zustände werden immer napoleonischer.

Aus Biarritz wird gemeldet, L. Napoleon sei dort in Lebensgefahr gewesen. Der Erfinder eines neuen Schiffes hatte Se. Majestät ersucht, das von ihm gebaute Fahrzeug zu besuchen. Der Kaiser willigte ein und ließ sich zu einer bestimmten Stunde ansagen. Er kam aber um Vieles früher an, und weder der Eigenthümer des neuen Schiffes noch dessen Leute waren anwesend. Der Kaiser, die Kaiserin und der kaiserliche Prinz bestiegen nichts desto weniger das Fahrzeug, und der Kaiser ergriff das Steuerruder. Nach einigen Hundert Schritten fuhr er auf eine Klippe auf und das Schiff bekam ein Loch. Nun mußte rasch das Ufer gewonnen werden, was auch glücklich gelungen ist. Es wird hinzugefügt, daß fünf Minuten später das Schiff verloren gewesen wäre.

Nach den neuesten Berichten aus New-York vom 2. d. beträgt die Gesammtziffer des Verlustes der Unionisten in den Schlachten in Maryland 14,700 an Todten, Verwundeten und Vermißten; im Betreff der Sonderbündler glaubt man, daß sie 30,000 Mann ihrer besten Truppen verloren haben.

Fünf Compagnien Unionisten haben Pont-Chatonto angegriffen, wurden aber mit großem Verluste zurückgeschlagen. Die Sonderbündler haben die Stadt Augusta (in Kentucky) eingeäschert, nachdem M'Clellan sie geräumt hatte. In Wilmington (Nord-Carolina) herrscht das gelbe Fieber.

Herbst-Krägen & Paletots von 5 fl. an
Wintermäntel & Paletots von 12 fl. an
Jacken das Stück 1 fl. 30 kr.

In großer und geschmackvoller Auswahl und nur soliden Stoffen, empfiehlt während der Messe, das seit einigen Jahren bekannte

Berliner Damenmäntel-Lager
am grünen Markt
im Hause des Herrn

Bäckermeisters Stiegelschmitt

über 1 Stiege.

Zum Erstenmal.

Avis für Damen.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige Herbst-Dult mit einer großen Auswahl von genähten

Corseten (Schnürleibchen) und **Morgenleibchen, Herbst-** und **Winter-Paletots** und **Mantelets** sowie **Jäckchen** und **Joppen**

bezogen habe und sehe einem geneigten Zuspruch entgegen.

Die Bude befindet sich zunächst der Gross'schen Tabackfabrik in der Hauptreihe mit Firma versehen.

G. Grathwol,
aus Regensburg.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er die gegenwärtige Messe wieder mit seiner großen Auswahl **Spezerei-Waaren,** als feinem Mocka-, Surinam- und Java-Kaffee, ächtem Feigen- und Mandel-Kaffee, Italienischem Mackaroni und verschiedenen Suppeneinlagen, Sultaninen-Datteln und Conditor-Waaren, **Nürnberger Lebkuchen** bester Qualität werden verkauft um den Fabrikpreis **braune** das Dutzend zu 3, 6, 12, 18, 24 kr.—bis zu 1 fl. 36 kr., **Basler** das Dutzend zu 6, 9, 12, 18 kr. — 1 fl. 12 kr., **gefüllte Magenkuchen,** auch **Thorner** genannt, das Stück 6 kr., ferner **Mackaronen-Plätzchen** das Pfund 28 kr. und 48 kr., auch **Vanille-Chocolade** von 32 kr. bis 1 fl. und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme. Die **Bude befindet sich in der ersten Reihe Nro. 112, gegenüber dem Seminar.** Zugleich bemerke ich, daß ich erst Donnerstag meine Bude eröffne wegen anderer Messe.

Seb. Waltenheimer.

---

1 große Schnellwaage, 1 Wasserschiff, 1 Krauthobel, 1 großer Blasbalg, 1 Kanonofen sind zu verkaufen. Näh. ꝛc. [2,1]

Rupffedern, Flaumfedern und Schleißfedern sind zu verkaufen in der Sonne (Königsstraße).

J. C. Herold & Söhne aus Georgenthal bei Klingenthal in Sachsen

beziehen diese Messe wieder mit ihrem wohlassortirten Lager **Zich- und Mundharmonika's,** sowie **Concertina's** mit Noten und Nummern bezeichnet und empfehle selbige zur gefälligen Abnahme; verkaufe **en gros** und **en detail** zu den billigsten Preien. Die Bude befindet sich zweite Reihe dem Seminar gegenüber mit Firma versehen.

Achatwaaren aus Oberstein.

Zum Erstenmale hiesige Messe beziehend, empfehlen wir den hohen Herrschaften und geehrtem Publikum mit einer großen Auswahl der schönsten und neuesten **Achat-Gegenstände,** bestehend in **Schmucksachen** in echter sowie auch in feiner Broncefassung, auch sonstige Gegenstände, besonders eignen sich diese Sachen zu Geschenken, als: **Schmuckkästchen, Schaalen, Briefbeschwerer, Pettschaften, Federhalter, Dosen, Feuerdosen** ꝛc. **Colliers, Broschen, Ohrringe,** das Neueste in **Haarnadeln, Garnituren, Knöpfen, Herrennadeln, Manschettenknöpfe** für Herren wie für Damen in großer Auswahl von den feinsten wie auch billigsten **Medaillons, Kreuzen, Ringen, Gürtelschnallen** ꝛc.

Die Bude befindet sich in der Hauptreihe Nr. 46. [2,2]

Glückshafen ! !

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er wegen auswärtiger unverschieblicher Geschäfte seinen **Glückshafen** auf dem Schießhausplatze dahier erst **Sonntag den 19. d. Mts.** eröffnen kann, und ladet zu recht zahlreichem Besuche hiemit höflichst ein.

Bamberg, den 12. Oktober 1862.

[3,2] **Daniel Hesse.**

Ich bringe hiermit meinen hiesigen und wärtigen Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich sowohl während dieser Messe, als auch außer derselben eine vollständige Niederlage aller in mein Geschäft einschlagenden Artikel, als: **Leisten, Stiefelhölzer, Walk- & Zuschneide-Bretter** ꝛc. im Ausschnitt-Laden des Herrn ꝛc. **Frank** nächst dem „Gabelmann" errichtet habe.

Matthäus Kestler,

[3,2] Leistschneider aus Scheßlitz.

Meß-Anzeige.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum bringe ich hiemit zur Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit einer schönen und großen Auswahl von **Winterschuhen** in Filz, Plüsch und Tuch, **Stiefeletten** aller Art, beziehe. Auch empfehle ich besonders meine neue Sendung der rühmlichst bekannten **Stiften-Schuhe** zur geneigten Abnahme, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Achtungsvoll

H. Räbel, aus Nürnberg.

Meine Bude, Nro. **4,** befindet sich in der ersten Seminar-Reihe, unweit der Tagblatts-Expedition.

[10,7] **Trebern**

fortwährend billigst zu haben in der **Gesellschafts-Brauerei** zu **Lichtenfels.**

6000 fl. sind auszuleihen Näheres bei **Greifenstein** im Bach Nro. 1989.

Pferds-Verkauf.

Ein junges braunes **Pferd** ist in **Strullendorf** Nro. **61** zu verkaufen.

Eine goldene Broche wurde verloren.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 13. Oktober 1862.. 8. Vorstellung im I. Abonnement. **'s Lorle,** oder ein Berliner im Schwarzwalde, Schwank in 1 Akt mit Musik von J. Ch. Wages. Personen: Freiherr von Stritzow (Hr. Werel). Jakob Gengenbacher, Wirth zum grünen Baum (Hr. Eichhorn). Lorle, eine Magd (Frl. Doris). Frieder, ein junger Müller (Hr Schiffmann). Ein Knecht (Hr. Hoffmann). Knechte, Mägde. Ort der Handlung: Ein Dorf im Schwarzwalde. Hierauf: **Er ist nicht eifersüchtig,** Lustspiel in 1 Akt von A Elz. Personen: August Hohendorf, Arzt (Hr. Kraus). Cäcilie, seine Gattin (Fr. Müller). Baumann, Rentier, ihr Oheim (Hr. Werel). Herrmann, Hohendorfs Diener (Hr. Lunz). Scene: In einer großen Stadt. Zum Schlusse: **Drei Jahrl'n nach'n letzt'n Fensterl'n,** Alpenscene mit Gesang von J. G. Seidel, Musik von Kappellmeister Lachner. Personen: Mathies, a Soldat (Hr. Krihuber). Rosel, a Sennerin (Frln. Doris).

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Cassa öffnung ½6, Anfang ½7, Ende ½10 Uhr

Dienstag den 14. ds. Abonnement suspendu. Zum Erstenmale: **Das Wichtel,** oder: **Ein guter Hausgeist.** Volksstück in 5 Acten v. A. Müller.

Die geehrten Abonnenten, welche ihre Plätze beizubehalten gedenken, werden ersucht beim Cassier Herrn Ringelmann bis spätens 11 Uhr Vormittags darüber zu verfügen. **Die Theaterdirection.**

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart

nicht zu verwechseln mit der

„allgemeinen Rentenanstalt zu Stuttgart."

Stand der Versicherungen am 1. Oktober 1862.

6022 Policen mit 9,578,400 fl. Versicherungskapital.

Anträge kamen ein:

	bis 1. Okt. 1862:	bis 1. Okt. 1861:	somit 1862 mehr
auf Lebensversicherungen:	860 mit 1,957,300 fl.	611 mit 1,203,300 fl.	249 mit 754,000 fl.
auf Alters- u. Rentenversicherungen:	273 mit 301,800 fl.	195 mit 95,300 fl.	78 mit 206,500 fl.
Zusammen:	1133 mit 2,259,100 fl.	806 mit 1,298,600 fl.	327 mit 960,500 fl.

Prämieneinnahme vom 1. Januar bis 1 Oktober 1862 . . . . 277,300 fl.

Sterbefälle im gleichen Zeitraum 24 mit . . . . 42,825 fl.

Bankfonds pr. 1. October 1862 . . . . 1,373,000 fl.

Durchschnittsdividende 40⅞% aus der Prämie.

Aus obiger Aufstellung gibt sich der stets sich mehrende Zugang zu diesem gemeinnützigen Institute kund. Zu weiteren Beitritt ladet ein

Bamberg. **F. J. Weber.**

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Friedrich Messerschmitt** endiget heute Abend.

Bamberg, 13. Oktr. 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Neuen Caviar, Bricken, Aal in Gelée, Sardinen in Pikel & Anchovis bei

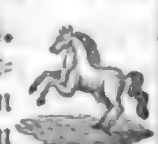
J. B. Haussmann.

Frische **Westphaler Schinken** und **Bratwürste** so eben eingetroffen bei

Fried. Aug. Thomas jun.

[3,3] Bekanntmachung.





Dienstag den 14. d. Mts. wird im Gasthofe zum Schwarzen Adler eine Fohle von brauner Farbe, Stute, kgl. Gestüts, 6 Monate alt, dann eine 4sitzige Chaise öffentlich versteigert.

[2,2] Verkauf.

Ein leichter viersitziger **Wagen** mit eisernen Axen, Druckfedern und Glasvordach ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp.

Vom grünen Markt bis an die Habergasse wurde gestern ein „Schlüssel" verloren, um dessen Rückgabe gebeten wird.

[3,2] Verkauf.

Es sind zwei viersitzige, vollkommen gedeckte Chaisen billig zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt der Portier des Schlosses auf dem Domberge.

Zu verkaufen

leere Packfässer und **guter Buchenaschen.** Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Bursche der bestens empfohlen werden kann, sucht eine Stelle als Bedienter, Kutscher oder Auslaufer.

Gefundenes.

In der engl. Fräuleinkirche wurde am Freitag ein Gebetbuch gefunden. Näh. rc.

Verlorenes.

Gestern Abend ging vom Theater bis zur Fischer'schen Wirthschaft ein **goldenes Bracelett** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es in der Expedition dieses Blattes gegen Erkenntlichkeit abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlorenes.

Ein **goldener Uhrschlüssel** mit einem kleinen Kettchen wurde verloren.

Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung in dem Hause Nro. 265 abzugeben.

[2,1] In der Nähe des Dombergs ist ein Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Hahn v. Fürth, Warneck v. Hambg, Voigt v. Hainsberg, Berger v. Aachen, Wekmann v. Mainz. Se. Eminenz Cardinal Grassellini v. Rom. Frhr. v. Pasteldreppenstedt n. Gem. v. Düsseldorf. Bar. v. Schatow n. Gem. v. Mecklenbg Geyler, Priv. v. Wrzbrg. Cave, Parl.-Mitglied u. Stephens n. Gem, Rent. v London. Denk, Verwalter v Theresienthal. Dr. Benker, Arzt u. Baumüller, Priv. v. Augsbg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Löser v. Schwarz-Sulze, Poschmann v. Elberfeld, Schnetzner v. Kempten, Einstein v. Buchau, Zürcher v. St. Gallen, Höfle v. Schw. Gemünd, DuBois v. Frkfrt, Zengerle v. Blotho. Gräfin Almaforto-Hardenberg v. Florenz. Freudenberg, Justizdirektor v. Heidingsfeld. Brzold, Cooperator v. Dachau. Frank, Rent. v. Mchn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die zwei Weihbischof Förner'schen Stipendien für Weißmainer Bürgersöhne, die sich auf einem Gymnasium befinden, sind erledigt. Bewerber haben ihre Gesuche mit „Geburts-, Studien- und Sittenzeugnissen" **binnen 4 Wochen** bei Unterzeichnetem einzureichen.

Bamberg, den 14. Oktober 1862.

Neding, Pfarrer bei Skt. Martin

[2,2] **Bekanntmachung.**

Im Executionswege wird am

Donnerstag den 16. ds. Mts. Nachmittags 12½ Uhr

in der Wohnung des Gemeindevorstehers zu Tiefenpölz ein dem dortigen Schullehrer Kabitsch abgepfändetes Klavier zum zweiten Male dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt und nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, §. 85, Abs. 2, dem Bietenden unbedingt zugeschlagen.

Hierzu werden Strichsliebhaber eingeladen.

Obst-, Gemüse-, Samen- & Geräthe-Ausstellung

des

Gartenbauvereins Bamberg

im Erdgeschosse der **Gewerbschule** von **Sonntag den 12. Okt. bis Sonntag den 19. Okt. l. J.** von **Vormittag 8** bis **Abends 5 Uhr.**

Eintritt **6 kr.** Mitglieder mit Familie frei.

[9,4] **Der Ausschuß.**

Ich empfehle mein best assortirtes

„Schnittwaarenlager"

hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmern unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. [2,2]

Joh. Conr. Wolf,

gegenüber der Hauptwache.

(3,1) **Geschäfts-Eröffnung.**

Da mir vom hohen Stadtmagistrate die Concession zum freien Betrieb des **Schlosser-Gewerbes** ertheilt wurde, erlaube ich mir hiemit einem verehrlichen Publikum, sowie sämmtlichen hohen Bau- und Verwaltungsbehörden die ergebenste Anzeige zu machen.

Ich bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, alle in dieses und ähnliche Geschäfte einschlagende Arbeiten mit der größten Pünktlichkeit solid und gut auszuführen.

Hochachtungsvollst

Adam Kaiser,

Schlossermeister,

Königsstraße Haus-Nro. 1031.

[2,2] **Anzeige.**

Unterzeichneter macht dem verehrtesten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er die Messe zum ersten Male bezieht und durch billige Einkäufe in den Stand gesetzt ist, billig zu verkaufen: eine große Auswahl **seidener, Alpaca- & baumwollener Regenschirme,** selbst angefertigte Waare, und wird stets bemüht sein, Jeden zufrieden zu stellen. Achtungsvollst zeichnet

Joseph Kraus, *Schirmfabrikant.*

Die Bude befindet sich auf der Kradhardt'schen Seite **zweite Reihe Nr. 79.**

[2,2] **Anzeige und Empfehlung.**

Da mir vom wohllöblichen Stadtmagistrate eine Conzession als Uhrmacher ertheilt wurde, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß sich mein Geschäftslokal in der Königsstraße Nr. 1023 (früher F. C. Mainz) dem Herrn Kaufmann Eyßelein gegenüber befindet, und empfehle ich mein gut assortirtes Lager von **goldenen und silbernen Taschenuhren, Pariser Pendules, Regulateurs, Stock- und Wand-Uhren &c.**

Alle Arten Reparaturen werde ich stets auf das pünktlichste ausführen und und für dieselben einjährige Garantie gewissenhaft leisten.

Hochachtungsvoll

Fr. Ad. Vogt,
Uhrmacher.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich nehme Anlaß meinen werthen Geschäftsfreunden hier und auswärts zur gegenwärtigen Messe mein schon bekanntes reichhaltiges Lager von **Messerschmied-Waaren** in größter Auswahl in freundlich empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte unter Zusicherung sehr billiger Preise und jedes Stück auf Garantie bei Bedarf gefällige Rücksicht hierauf zu nehmen.

Fr. Bauer, Messerschmied.

Die Bude befindet sich wie immer Hrn. Fläschner Schlee gegenüber.

(3,1) ***J. B. Fensterer,***

Hof-Parapluis-Fabrikant aus München,

empfiehlt während der Messe sein bekanntes bedeutendes Lager aller Gattungen modernster

Regen- und Sonnenschirmen

zu äusserst billigen Preisen.

☞ Die Bude befindet sich in der Hauptreihe. ☜

Vorläufige Kunst-Anzeige.

Unterzeichnete erlaubt sich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß dieselbe erst Donnerstag den 16. hier eintreffen und während der Messe zum Erstenmale mit ihrer Künstlergesellschaft, bestehend aus 22 Personen, Herren und Damen, ihre Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird.



Dieselben bestehen in asiatischen equilibristischen Evolutionen, marokkanischen und indischen Spielen, plastischen Gruppen u. s. w. — Besonders wird auf die berühmte **Kautschukdame** aufmerksam gemacht, welche die außerordentlichsten Körperwindungen mit der größten Anmuth und Grazie ausführen und Unglaubliches leisten wird. Es finden täglich mehrere Vorstellungen statt, wovon die Hauptvorstellung Abends 8 Uhr mit neuen Abwechslungen beginnt.

☞ Der gothische Kunst-Palast befindet sich am Schießhausplatz.

Weiteres besagen die Zettel.

(3,3) **Die Familie Hirsch.**

Wilhelm Wertheimer,

Opticus aus Würzburg,

ist zur Messe in Bamberg mit einem großen optischen Lager angekommen und empfiehlt **achromatische Operngucker** mit 6, 8 und 12 Gläser in eleganten Fassungen, sowie auch die neuesten **Marine-Operngucker** für weitester Entfernung construirt, **Fernrohre, Microscope, Loupen, Lorgnetten, Pince-nez & Reitbrillen** in Gold, Silber- und Stahlfassungen, **Glasbrillen**, oculistische **Conservationsbrillen** mit periskotischen **Cristallgläsern**, welche auch für Augenleidende in beliebigen Nuançen vorräthig und von berühmten Augenärzten empfohlen sind.

Auch empfehle ich **Thermometer & Zeichnungsinstrumente** und reparire alle defect gewordenen Instrumente zu den billigsten Preisen.

Meine Bude befindet sich in der Hauptreihe Nro. 67 mit Firma versehen, und bitte um geneigten Besuch.

Das große

gemeinschaftliche Kleidermagazin

aus Nürnberg

bringt einem hochgeehrten Gesammtpublikum Bambergs sowie resp. Fremden zur Nachricht, daß dasselbe wieder gegenwärtige Herbstmesse mit einem reichhaltig assortirten Kleiderlager für die Herbst- und Wintersaison beziehen und auf möglichst billigste Preise aufmerksam machend, sehen in ihrem Verkaufslokale bei

Hrn. Hausmann am Maxplatz

einer zahlreichen Abnahme entgegen.

Die Betheiligten.

Heicher. (2,1)

Große Niederlage

ächt amerikanischer patentirter geräuschloser

Näh-Maschinen

aus der

Grover & Baker Compagnie in New-York.

Diese vervollkommneten Maschinen sind die anerkannt besten und schließen die neuesten Erfindungen und Verbesserungen in sich. Sie haben einen einfachen, dauerhaften, wenig empfindlichen Mechanismus, dessen Gebrauch in wenigen Stunden selbst nur nach den beigegebenen illustrirten Anweisungen zu erlernen ist. — Sie sind ebenso zweckmäßig für Familien, wie für **Schneider, Schuh-, Hut-, Kappen- oder Korsettmacher,** sowie überhaupt für jede Nadelarbeit.

Sie verfertigen eine **unlösbare, elastische Naht,** entweder **Steppstiche** auf beiden Seiten, oder **Steppstiche** auf der oberen und **Knotenstiche** auf der untern Seite des Stoffes.

☞ **Es sind jetzt neu erfundene Apparate dabei zum Saumlegen, Bandeinfassen, Faltenvorbiegen, Kordeleinlegen, Soutachiren Sticken** ꝛc. **wodurch das Vorreihen oder Knicken der Näthe und Säume** überflüssig geworden ist. Verkauf unter Garantie und freier Instandhaltung während dreier Jahre zu sehr billigen Preisen.

Haupt-Agentur und Niederlage für Süddeutschland bei

MORITZ WEILER, Zeil 45, in Frankfurt a. M.

NB. Es sind stets einige Maschinen in Thätigkeit zu sehen im Hotel zu den „drei Kronen."

[3,3] **Anzeige.**

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sein eigenes **Haus** in der Klebersgasse Nro. 281 nächst der Hauptwache bezogen hat und empfiehlt sich dankend für das ihm bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu recht zahlreichen Aufträgen.

Hermann Fritz,
Maler und Photograph.

Zum goldenen Engel.

Zu gutem alten Doppelbier, frischen hausgemachten Würsten und sonstigen beliebigen Speisen wird freundlichst eingeladen.

Sim. Rauch.

[2,2] **Anzeige.**

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir, meinen verehrlichen Baukunden ergebenst anzuzeigen, daß das von mir betriebene Zimmergeschäft auch fernerhin fortbesteht und ersuche um Bewahrung des bisher geschenkten Vertrauens.

Zimmermeister
Joseph Madler sel. Wittwe.

Eiserne Oefen u. Dampfkochtöpfe in Gußeisen, Blech und Kupfer empfehle ich nebst mein reichhaltig assortirtes Lager aller übrigen Artikel von Eisen-, Stahl-, und Messing-Waaren zu billigsten Preisen.

B. Bausback
zunächst dem Schrannenplatz, Karolinenstraße
[3,3] Nr. 1182.

Glückshafen ! !

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er wegen auswärtiger unverschieblicher Geschäfte seinen **Glückshafen** auf dem Schießhausplatze dahier erst **Sonntag den 19. d. Mts.** eröffnen kann, und ladet zu recht zahlreichem Besuche hiemit höflichst ein.

Bamberg, den 12. Oktober 1862.

[8,3] **Daniel Hesse.**

[3,2] Verkauf.

Mehrere hundert Butten Rangersen sowie große gute Kartoffel sind im Hause Nr. 1882 nächst dem unheilbaren Hause zu verkaufen.

[2,2] Verkauf.

36 Stück schöne dürre Föhrenbretter (Hauptsmoor-Holz) im Holzmagazine dahier liegend, sind zu verkaufen im Brauhause zum Mondschein. Daselbst ist noch eine Parthie Hohlziegel zu verkaufen.

Anzeige.

Während der Messe sowie alle Tage **Mittagtisch,** nebst Gans-, Enten- und Hühnerbraten, im Lokal wie über die Straße. Heute und morgen **Schweinsknöchlein mit Kraut** und **gutes, altes Bier** in der Wirthschaft des

J. Kreller,
[2,1] am Fuße des Dombergs.

[2,2] **Spiegel**

mit und ohne Rahmen in den verschiedensten Größen empfiehlt

Lorenz Kamm,
Bildhauer, Königsstraße Nr. 600.

Ein Laden

mit neuer **Auslage** und **Glasthüre** zum Betriebe eines **Modewaaren-** oder **Colonialwaaren-Geschäftes** geeignet und Karolinenstraße Nrp. 1207 gelegen, ist sofort zu vermiethen [3,3]

Stadt-Theater in Bamberg.

Dienstag den 14. ds. Abonnement suspendu. Zum Erstenmale: **Das Wichtel,** oder: **Ein guter Hausgeist.** Volksstück in 5 Acten v. A. Müller. Personen: Der Pfarrer (Hr. Hurler). Blaumacher, Förster (Hr. Kunz). Susanne, seine Frau (Frln. Zankel). Urbani, Jägerbursch (Hr. Spahn). Berghofer, Gemeindevorsteher (Hr. Eichhorn). Franz der Grabenöderbauer (Hr. Becker). Liesel seine Tochter (Frln. Wolf). Schweiger, Sepp, Bauern (HH. Dorfmeister, Hoffmann). Veri, der Leitenmüller (Hr. Kraus). Barbara, Bäuerin (Fr. Hansen). Resl, ein Kind (kl. Lunz). Ludmilla, eine Ungarin (Fr. Müller). Hanusch, ein Kind (kl. Müller). Urschel, eine Magd, Hinz, ein Knecht beim Grabenöder (Frl. Vierneusel, Hr. Fritz). Eine Magd (Frl. Fiedler). Eine Bäuerin (Frl. Huppmann). Ein Knecht (Hr. Schiffmann). Bauern, Bäuerinnen. Der Schauplatz ist in einem Dorfe des bayerischen Hochgebirges in der Nähe des Städtchens Miesbach. Der 5. Akt spielt 5 Jahre später.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Für Abonnenten: Loge 36 kr. Sperrsitz 30 kr. Billets zu ermäßigten Preisen: Loge 48 kr. Sperrsitz 36 kr. Parterre 24 kr. sind bis Nachmittags 4 Uhr bei Hrn. Kaufmann Ringelmann zu haben.

Die geehrten Abonnenten, welche ihre Plätze beizubehalten gedenken, werden ersucht bis Mittags 12 Uhr darüber zu verfügen.

Cassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

Das

Herrenkleider-Lager

von

S. Wormser aus Frankfurt & Landau,

befindet sich wie seit 10 Jahren nur im Hause des Hrn. Uhrmacher **Burger** über **1** Stiege, vis à vis dem Krackhardt'schen Hause.

300 komplette Herbstanzüge à 15, 18, 20 fl.
290 Tuchröcke à 12, 15, 18, 20 fl.
360 Orloffs, Raglans à 15, 18, 20, 22—25 fl.
200 Buckskin=Ueberzieher à 14, 16, 18, 20 fl.
350 Düffel=Röcke à 4, 5, 6, 8 fl.
200 Schützen=Joppen à 6, 8, 10 fl.

400 Beinkleider à 5, 8, 10, 11—12 fl.
460 Schlafröcke à 6, 8, 10, 12 fl.
280 Comptoir=Röcke à 2, 4, 5 fl.
400 Westen à 2, 4, 5 fl.
400 egale Anzüge von einem Stoffe für 15—28 fl.
200 Doppel=Ueberzieher von 15, 18, 20, 22—30 fl.

(2,2)

Anzeige.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, **daß** ich dasselbe Geschäft wie unsere selige Mutter, die **Baumann's Wittwe** ausübe und unterm Heutigen eröffnet habe.

Das Vertrauen, welches dieselbe seit vielen Jahren genossen, bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen, wobei ich prompte und reelle Bedienung zusichere.

Bamberg, den 14. Oktober 1862.

Marie Heger,
Distrikt I Nro. 490 am Hopfenmarkt.

Heinrich Wültner,

Leinwand=Fabrikant aus Bielefeld

empfiehlt sein **Leinwand-, Damast- & Drell-Lager** zu sehr billigen Preisen und garantirt derselbe, daß seine Waare aus reinem Handgespinnst gewebt ist.

Das Verkaufs=Lokal befindet sich, wie früher, im **Reichold's** Hause am Marplatze.

Beständig Lager in **Nürnberg,** Firma: **Aug. Reuter & Co.** [4,1]

Ich bringe hiermit meinen hiesigen und auswärtigen Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich sowohl während dieser Messe, als auch außer derselben eine vollständige Niederlage aller in mein Geschäft einschlagenden Artikel, als: **Leisten, Stiefelhölzer, Walk= & Zuschneide=Bretter** 2c. im „Ausschnitt=Laden" des Herrn **Frank** nächst dem „Gabelmann" errichtet habe.

Matthäus Kestler,
[3,3] **Leistschneider aus Scheßlitz.**

Unterzeichneter empfiehlt auch diese Messe sein längst bekanntes Lager in selbstverfertigten künstlichen **Blumen & Federn,** von den feinsten bis zu den ordinärsten Sorten.

Auch werden während der Messe alte Federn wie neu hergerichtet.

Bude vor dem Hause des Herrn Kaufmann Krackhardt mit Firma.

G. A. Loch
(2,2) aus Nürnberg.

Rupffedern, Flaumfedern und Schleißfedern sind zu verkaufen in der Sonne (Königsstraße)

[2,2] Offert.

Es wird ein Incipient mit schöner Handschrift in die Kanzlei eines Rechtsanwalts dahier gegen Honorar aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

1862. № 282.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 14. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:
74) Ungen. 1 fl. 75) F. R. 1 fl. 76) Ung. 1 fl. 77) M. A. v. H. 1 Paquet 78) Ung. 1 Paquet. 79) Ung. 1 fl.

(Theater.) Es ist in unserem neuen Schauspielhause so viel Schönes zu sehen, man fühlt sich zugleich in den geschmackvollen und wirklich reizenden Räumen so behaglich und befriedigt, daß man wahrlich schwer zum Schreiben kommt und doch sind bereits acht Theaterabende verflossen, was uns mahnt, der Pflicht der Tagespresse zu genügen und über die angeführten Leistungen selbst, wenn auch vorerst nur in allgemeinen Umrissen zu referiren. Wir beginnen mit der Spitze im besten, im glänzendsten Sinne des Worts. Herr Direktor Sulzer ist ein vollendeter Künstler. Wir haben ihn in drei ganz verschiedenen Rollen (Oberförster, Oberst Rosen, Otto von Wittelsbach) gesehen und bewundert und pflichten aus voller Ueberzeugung dem gewichtigen Ausspruche Grunerts bei, der Herrn Sulzer als einen „Musterschauspieler, als einen Meister bezeichnete, von dem Viele schon Vieles gelernt haben und Viele noch Mehr lernen können." In seinem Spiele sind Klarheit und Wahrheit, — die Kardinaltugenden eines ächten Mimen. Die Auswahl seiner Gesellschaft giebt auch, soviel man bis jetzt zu beurtheilen vermag, Zeugniß, daß er ein umsichtiger und sachverständiger Director ist. Hr. Kraus, Hr. Werel, Fräul. Wolff und Fräul. Doris sind ganz vortreffliche Kräfte. Wir werden nicht verfehlen, über einzelne Leistungen derselben zeitweise zu berichten und auch den übrigen Darstellern gerecht zu werden, sobald wir uns ein verläßiges Urtheil über sie gebildet haben werden, denn die Presse ist wie des Lebens überhaupt, so vor Allem des Bühnenlebens Nahrung. Soviel dürfte übrigens bereits feststehen, daß wir einem genußvollen Winter entgegengehen und daß das Publikum dem wackeren Unternehmen freundliche Aufmerksamkeit und die wohlwollendste Unterstützung, die es in hohem Grade verdient, unbedenklich zuwenden darf.

Δ

Auf den Artikel im gestrigen Tagblatte, vom „hiesigen Häckerverein" unterzeichnet, enthaltend die Beschuldigung, daß die hiesigen Brauer jetzt blos „halb" für „Bier" ausschenken, u. s. w., behalten wir uns die gerichtliche Verfolgung vor. Wir haben weder Laune noch Muße, solchen Angriffen auf dem Wege der Presse weiter entgegenzutreten, wünschen aber dem Häckerverein zu einer „Heinsleins-Aktien-Brauerei" alles Glück.

Der Vereinsvorsteher der Brauer.

Δ Die neue Gewerbsinstruktion hat auch bezüglich der Bauhandwerke abgeänderte Bestimmungen gebracht. Dieselben fordern besonders von allen Bewerbern um das Meisterrecht neben der praktischen Tüchtigkeit auch genügende theoretische Ausbildung. Für letztere nun besitzen wir in Bayern nur zwei Anstalten, nämlich die Baugewerkschule zu München und die zu Würzburg. Beide ertheilen ihren Unterricht in den Wintermonaten in möglichster Ausdehnung auf alle Fächer. In Würzburg beginnt der Kursus am 10. November, und wird zum Eintritte die Vorlage eines Leumundszeugnisses und der Nachweis, daß man zum Baugewerke gehört, erfordert. Das Schulgeld beträgt 7 fl. für den gesammten Unterricht.

Der Handelstag, welcher heute in München durch den Herrn Staatsminister v. Schrenk eröffnet werden wird, zählt im Ganzen 386 Mitglieder.

Die am 9. d. in München stattgehabte Versammlung bayerischer Schützen, die aus Anlaß des Oktoberfestes fast aus allen Gegenden des Landes anwesend waren, hat den Beschluß gefaßt, einen bayerischen Schützenverein zu gründen. Zweck desselben ist gleichmäßigere Einrichtung beim Schießen und bei den Schießwaffen herbeizuführen und eine kräftigere Vertretung beim deutschen Schützenbunde zu erzielen.

In Deutschland ist die Zahl der Vorschuß- und Kreditvereine im verflossenen Jahre 1861 auf 400 mit 60,000 Mitgliedern gestiegen, die der Rohstoffassociationen auf ohngefähr 200, die der Konsumvereine auf 50. Der Gesammtbetrag ihrer Geschäfte darf pro Jahr auf 35 bis 38 Millionen Gulden geschätzt werden. Ein Beispiel von gutem Erfolge gibt der Nürnberger Kreditverein. Die Summe seines Kapitalumsatzes im vorigen Monate entziffert 50,000 fl., während die Summe des Umsatzes im September des Vorjahres nur 7000 fl. betrug.

In Frankfurt hat am vergangenen Freitag eine Besprechung ehemaliger Mitglieder des deutschen Parlaments, welche ihr Mandat nicht niederlegten sondern sich nach Stuttgart flüchteten, stattgefunden. Die Zusammenkunft großdeutscher Gesinnungsgenossen, welche sehr zahlreich zu werden verspricht, wird am 28. Oktober in Frankfurt stattfinden, nicht am 21., wie früher bestimmt war.

In Berlin sieht man die Auflösung des Landtags als unvermeidlich an; dieselbe dürfte jetzt bereits erfolgt sein. Die heimkehrenden Abgeordneten der Majorität werden mit glänzenden Ovationen empfangen werden, zu denen die Vorbereitungen bereits getroffen sind.

Der Congreß der nordamerikanischen Südstaaten hat ein neues Conscriptionsgesetz angenommen, welches die Männer von 35 bis 40 Jahren für kriegsdienstpflichtig erklärt. Einem Gerüchte zufolge, das sich aber kaum bewahrheiten dürfte, hätte die südstaatliche Regierung die Absicht, 400,000 Neger frei zu lassen und zu bewaffnen.

Aus Australien wird gemeldet, daß ein Rabbiner aus Jerusalem — er nennt sich Jakob Saffia — in den dortigen Städten Geld sammle, um eine neue jüdische Stadt auf dem Berge Zion anzulegen.

Todes-Anzeige.

Diesen Morgen halb 3 Uhr rief der Allmächtige unsere geliebte Mutter, Gross- und Schwiegermutter, die

Hofraths-Wittwe

Kunigunda Funk, geb. Heller

zu sich in die ewige Heimath. Sie starb, gestärkt durch die heiligen Sakramente an einem wiederholten Schlaganfall im vollendeten 60. Lebensjahr.

Vom tiefesten Schmerz bewegt über diesen neuen grossen Verlust zeigen wir dies verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit an und bitten um stille Theilnahme.

BAMBERG, den 14. October 1862.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unter'm Heutigen hat der ergebenst Unterzeichnete die Gastwirthschaft zum **„Goldenen Engel"** in der Königsstraße hier übernommen.

Indem derselbe es sich zur angelegentlichsten Aufgabe macht, ein geehrtes hiesiges wie reisendes Publikum in Bezug auf Speisen und Getränke, sowie gutes und billiges Logis auf's Beste zufrieden zu stellen und die Lage dieses bestens renommirten Gasthauses für verehrliche Titl. Reisende die günstigste ist, ersucht um recht zahlreichen Besuch u. Benützung seines Etablissements

Hochachtungsvoll

Bamberg im October 1862.

(2,1) **Simon Rauch aus München.**

Johann Bäumel, Schuhmacher aus Franzensbad,

empfiehlt den hohen Herrschaften sein **Damenschuh- & Stiefel-Lager, Pelz-, Zeug- und Lederstiefel** und **Kinderstiefel** zu billigen und festen Preisen.

Bude mit Firma in der ersten Reihe am Eingang des Seminars.

Gebrüder Schütte

Leinwand-Fabrikanten aus Oerlinghausen bei Bielefeld empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lang bekanntes

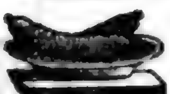
Bielefelder Leinen- & Damast-Lager

unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung. [4,1]

Bude wie gewöhnlich in der zweiten Reihe vom Seminar aus. Beständig Lager in Würzburg. **Firma A. Schütte.**

Ladnerin-Gesuch.

Für ein solides Mädchen ist bis Anfangs **November a. c.** eine Stelle als **Ladnerin** vacant. Solche werden bevorzugt, die schon in einem Spezereiwaaren-Geschäfte conditionirt haben und sich hinsichtlich **ihrer Treue** und **Solidität genügend** ausweisen können. Näheres in der Expedition dieses Blattes.



Georg Schultheiss

Charcutier und Metzgermeister aus Erlangen



empfiehlt sich auch diese Messe wieder mit seinem schon bekannten **Wurst- und Rauchfleischwaarenlager,** in schon bekannter Güte und größerer Auswahl.

Der Unterzeichnete wohnt bei Herrn Charcutier Menges.

Dr. Saffer.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum hiermit bekannt, daß die **Blumenhalle** während der Messe geschlossen ist, und bittet bei vorkommenden Bedarf sich gefälligst in die **Ruppert**'sche Gärtnerei bemühen zu wollen.

Tischinger, Kunstgärtner.

Caffee Merx.

Zu einer frischen Sendung sehr guten **Schweinfurter Bieres,** zu jeder Zeit **frischem Kaffee** und sonstigen guten Speisen und Getränken wird höflichst eingeladen

Keßlersgasse Nr. 182.

[2,1] Anzeige.

Nächsten **Freitag den 17. d. M. Mittags** geht mein Fuhrwerk von Bamberg nach Fürth retour, und bin ich bereit, jede Fracht im schwarzen Adler in Empfang zu nehmen.

Fürth, den 12. Oktober 1862.

Fr. Weigmann.

Zu verkaufen

Ein noch guter **Reitsattel** ist im Hause Nro 489 zu verkaufen.

Gefundenes.

Ein **goldener Uhrschlüssel** wurde gefunden. Näheres sagt die Exp. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, 18 Jahre alt, vom Lande, sucht bis Martini als Kindsmädchen oder zu sonstigen häuslichen Arbeiten einen Platz. Näheres in der Expedition.

Gesuch.

Ein sehr gewandter und solider Scribent wünscht seine Stelle zu verändern. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Tausch.

Eine Hypothek von 300 fl. zu 5°/o, ist gegen baar Geld umzusetzen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Es ist vor 8 Tagen ein Sack voll Säcke abhanden gekommen, gezeichnet **J. Sterzer.** Der redliche Finder oder Aufbewahrer oder wer darüber Auskunft geben kann, erhält einen Kronenthaler Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben in der Exp.

Gestern Mittag wurden 3 kleine Schlüssel verloren, man bittet um deren Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit.

Der lieben schönen **Theresia R......** in Scheßlitz zu ihrem werthen Namensfeste ein dreifach donnerndes „Lebehoch!"

Miethen.

Eine schöne Stallung und Burschenzimmer sind zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Zimmer und Küche oder auch 1 Zimmer wird zu miethen gesucht.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Fink u. Sautter v. Stuttgrt, Benario v. Obernbreit, Unkraut n. Gatt., Frank u. Osten v. Bremen, Steinmeister v. Aachen, Braun, Maier u. Graßmück v. Cobrg, Brüll v. Lichtenfels, Stern, Gedecke, Friedmann, Bußweiler, Schmidt, Geigenmüller u Maißel v. Frkfrt, Regensburger v. Fürth, Ernst v. Berlin, Becker v. Cöln, Goldstein v. Gundelstadt, Röder v. Gladbach, Herdegen v Hof, Camphausen v. Düßeldorf, Bohnen v. Crefeld. Bar v. Heßberg v. Reichelshofen. Graf Stennlein n. Fam. v München. Mde Schmitz v. Cöln.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Hagen n. Gem. v. Hof, Wolfsheimer v. Fürth, Reutiger v. Issenbach, Bautzmann v Hchwarzenbach, Steinlein v Altenschönbach, Frank v Magdebg, Frank v. Lpzg, Frank v. Scheinfeld, Herrmann v. Liegnitz, Goldmann v. Schwabach, Beck v. Aachen, Schaufler v Stuttgt. Dr. Wiedemann, k. Hofbibliothekar v. Mnchn, Fr. v. Koch n. Frl. Tchtr. v. Wiesbaden. v. Lutrowsky, k. Major v. Mittau. Bar. v. Stöcker n. Gem. v. Straubing.

(Drei Kronen.) HH. Frhr. v. Seneritz n. Fam., Gtsbes v. Dresden. Heigele, Hofopernsänger v. Weimar. Kohl n. Fr., Priv. v. Elster. Frau Erhard n. Fam., Hofadvok.-Wc. u. Frau Prager n. Fam., Priv v. Cbg Graf Fontaine n. Fam. v. Paris. Imhof n. Fr., Hotelbes. v Kissingen. Heyse u Werks, Chemik. v. Rußland. Schuster, Apoth. v. Merseburg. Schwarz, Stud. v. Regensburg. Döll n. Fam., Notar v. Hammelburg. Reißmann, Prof. v. Wrzbg. Herber, Juwelier v. Schwalbach. Grohe, Agent v. Nbg. Schuler, Priv. v. Mainz Krebler, Agent, Brück, Schlossermstr. u. Eberhardt, Zinngießer v. München. Erodosius, Landwirth v. Magdebg, Scholl u. Briglepp, Militärs v. Augsbrg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Wurzer n. Gem. v. Schoffheim, Gayrhos v. Kempten, Ankelein v. Senzenheim, Kahn v. Wzbg, Schloß v. Bischofsheim, Michel u Braun v Nrbrg, Hoffmann v. Erlangen, Hirth v. Bayrth, Schönhoff v. Posen, Bruckmann v. Frkfrt, Allmann v. Cöln, Löffler n. Sohn v. Ulm. Bohm, B.-G.-Rath v. Aschaffenbg. Seiß, Priv. v. Berlin, Seiß, Maler v. Charlottenburg, Rudolph v. Hardheim u. Walter v. Waldürn, Kaptäne. Weiß, Prof. v. Gerlachsheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 283.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 15. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:
80) Ungen. 1 fl. 81) Ung. 36 kr.

Nach einer allerhöchsten Verordnung vom 20. v. Mts. bleibt die Erlaubniß zu allen Sammlungen, welche sich über mehrere Regierungsbezirke erstrecken, oder für politische Zwecke oder für das Ausland bestimmt sind, der allerhöchsten Entschließung vorbehalten. Sammlungen innerhalb eines einzelnen Regierungsbezirkes werden von den betreffenden Kreisregierungen bewilligt. Sammlungen irgend welcher Art zur Steuerung einer durch unvorhergesehene Ereignisse herbeigeführten augenblicklichen Noth können von den Distriktspolizeibehörden in ihren Amtsbezirken angeordnet werden.

(Zur Heinsleinsfrage.) Wenn man dem Publikum das nöthigste entzieht, so kämpft es mit den Waffen, die ihm geboten sind. Ich bin bereit, vor dem Gericht zu erscheinen und werde mich als ein Mann von Fach zu vertheidigen wissen. Im übrigen geben wir den Herrn Brauern in ihrem eigenen Interesse den gut gemeinten Rath, uns im Bälde mit Heinslein zu versorgen, sonst —. Der Vorsitzende des Häckervereins im Namen der Häcker und Gärtner.

Die Messe war gestern trotz des vorausgegangen und selbst am Morgen noch nicht sehr einladenden Wetters sehr stark besucht und war der Verkehr bis zum späten Abend äußerst lebhaft. — Der Viehmarkt war sehr stark und mit sehr schönem Vieh betrieben; der Verkauf ging mit guten Preisen rasch von Statten, Hauptkäufer waren preußische Händler. Auf dem Schafmarkte dagegen, wo die Zahl der zugetriebenen Thiere aus der Umgegend und aus Unterfranken so groß war, daß sie kaum untergebracht werden konnten, war der Verkauf etwas träger. Die Preise stiegen per Paar je nach Qualität bis zu 24 und 26 fl. — Auf dem Hopfenmarkte war durch die Waarenmasse kaum durchzukommen. Verkauft wurde zu 60, 65, 70 bis 75 fl., doch wurde von besserer Waare viel eingestellt in der Hoffnung, daß das Geschäft heute besser gehen werde.

Unter den Sehenswürdigkeiten unserer eben beginnenden Messe wird der „gothische Kunst-Palast“ der Familie Hirsch eine hervorragende Stellung einnehmen. Die Künstlergesellschaft gibt zur Zeit noch in Fürth unter allgemeinem Beifall Vorstellungen und Berichte im dortigen Blatte sind

voll des Lobes der Leistungen derselben. Ihr Repertoire umfaßt Produktionen aus dem Gebiete der Akrobatik, Equilibristik und allen einschlägigen Fächern; eine Kautschukdame wird die unglaublichsten Körperwindungen mit der größten Grazie ausführen, die musikalischen Clowns werden einander durch drollige Späße überbieten und große komische Pantomimen die Lachmuskeln der Zuschauer tüchtig in Bewegung setzen. Wir machen daher das schaulustige Publikum einstweilen auf die zuerwartenden Genüsse aufmerksam.

Gestern Vormittags wurde im k. Odeon zu München der zweite deutsche Handelstag durch den k. Staatsminister Frhrn. v. Schrenk feierlich eröffnet. Der Saal war festlich geschmückt. In der Mitte prangte der deutsche Adler. Von den Delegirten waren ungefähr 386 anwesend, darunter etliche 70 Oesterreicher.

In der Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu München zog der Frhr. v. Gaisberg auch die Cardinalfragen des Tages, Handelsvertrag und Zollverein, in die Discussion. Bayern als getreide- u. viehausführendes Land, sagte er, führe damit außer dem durch den Nahrungsproceß wiederzuerstattenden Dünger auch andere Düngermaterialien aus als Knochen, Haare, Blut, Wolle ꝛc., überhaupt die für die Cultur so nöthigen Alkalien und phosphorsauren Salze. Dazu komme noch durch den Handelsvertrag die Aufhebung des einen Gulden für den Centner betragenden Schutzzolls für das so leicht assimilirbare, für Körnerfrucht, Klee und Wiesen ausgezeichnete Knochenmehl. England und Frankreich würden wie ein Vampyr auf Deutschlands Nacken sitzen, aus Oesterreich sei wegen des Art. 31 des Vertrags dann auch keine Zufuhr zu erwarten. Die leichtere Einfuhr von Eisen zu landwirthschaftlichen Maschinen könne den Nachtheil nicht aufheben.

Bekanntlich hat der Mainthalsängerbund beschlossen, sein nächstes Sängerfest im Bade Homburg zu halten. Dr. med. Gerstner, Vorsitzender des fränkischen Sängerbundes und Ausschußmitglied im deutschen Sängerbunde, erklärt dieses für eine Schmach des deutschen Liedes und sagt: „In Homburg soll und darf, so lange dort die Spielhölle ihre Opfer heischt, das deutsche Lied von deutschen Sängern nicht entweiht werden.“ Er erwartet, daß der Mainthalsängerbund, und — je eher desto besser für seinen Ruf — sobald als möglich öffentlich erkläre: „daß er ein Sängerfest in Homburg nicht halten wird.“

In Berlin ist die Krisis zu einem vorläufigen Abschuß gelangt. Das Haus der Abgeordneten hat den Beschluß des Herrenhauses in der Budget-Frage als verfassungswidrig für null und nichtig erklärt und ist dann seitens der Regierung geschlossen worden. Somit wird ohne ein bewilligtes Budget fortregiert und Hr. v. Bismark hegt die Zuversicht, daß die Ausgaben vom Landtage später doch genehmigt werden.

Nach Berichten aus Turin ist vorläufig nicht daran zu denken, Garibaldi aus dem Fort Varignano fortzubringen. Uebrigens hat sich der General über die Amnestie weder erfreut gezeigt noch dagegen protestirt. Er forderte nur seinen treuen Degen zurück, den er jetzt wieder neben seinem Bette liegen hat. Zu den außerordentlichen Schmerzen, welche dem

General seine Wunde verursacht, gesellte sich noch ein Rheumatismus in der rechten Schulter, der ihn fast vollständig bewegungslos macht. — Mehrere der berühmtesten italienischen Aerzte behaupten, daß die Spitzkugel noch in der Wunde stecken müsse, da dieselbe nur eine Oeffnung hat.

Der Turnwehrverein zu Coburg hat sich im Betreff einer Sammlung für Garibaldi an eine Arbeiterversammlung in Sachsenhausen gewendet, von dort aber zur Antwort erhalten, daß man bei aller Hochachtung für diesen Helden, doch die Sorge für dessen zeitliches Wohlergehen den Italienern überlassen müsse.

Das königliche Stadtgericht Bamberg
beschließt

in der Curatel über das Vermögen des landabwesenden Lorenz Würstlein was folgt:

1. Lorenz Würstlein, Sohn des Kutschers Nikolaus Würstlein und seiner Ehefrau Franziska Krug, welcher geboren ist am 5 Oktober 1783, wird für verschollen und todt erklärt.
2. Das bisher gerichtlich verwaltete Vermögen wird nunmehr zu einer Hälfte, an
   a) Johann Christoph Reis zu Baumholder,
   b) Rosina Reis, verehelichte Reißner zu Merzich, zur andern Hälfte an
   c) Josepha Richwein, verehelichte Schäfer zu Nundorf,
   d) Jakobine Richwein in Mannheim, zur freien Disposition ohne Caution hinausgegeben.
3. Die seither erwachsenen und noch erwachsenden Kosten sind aus dem Curatelvermögen zu berichtigen, resp. vorabzuziehen. Entscheidungsgründe ꝛc.

Bamberg, den 31. Juli 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der königl. Stadtrichter.
Wimmer. **Ellner.**

Exp.-Nro. 381. c. Melber.

Einladung.

Gemäß Programmbestimmung vom 1. Sept. l. Js. veranstaltet der **Gartenbauverein Bamberg** eine Versammlung für Mitglieder und Nichtmitglieder am

Donnerstag den 16. October l. J., Abends 6 Uhr

im oberen Lokale des Michaelsberger Brauhauses, in welcher der Zweck und die Bedeutung von Ausstellungen für die Zukunft besprochen und die Frage behandelt werden soll:

„Durch welche Mittel kann dem Obstbau eine weitere Verbreitung gesichert und namentlich der Anbau der für den wirthschaftlichen Bedarf geeigneten Sorten gefördert werden?"

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes sieht man einer recht zahlreichen freundlichen Betheiligung entgegen.

Bamberg, den 14. October 1862.

Namens des Ausschusses:
Dr. Schneider, z. Z. I. Vorstand.

Obst-, Gemüse-, Samen- & Geräthe-Ausstellung

des

Gartenbauvereins Bamberg

im Erdgeschosse der **Gewerbschule** von **Sonntag den 12. Okt. bis Sonntag den 19. Okt. l. J.** von **Vormittag 8** bis **Abends 5 Uhr.**

Eintritt **6 kr.** Mitglieder mit Familie frei.

[9,5] **Der Ausschuß.**

Gestern wurden im Sand fünf Zehnguldenscheine verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen 5 fl. Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

CONCORDIA.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Königs und des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin:

Samstag den 18. d. M. „Fest-Ball.“ Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Trauer-Anzeige.

Gott der Allmächtige entriß uns heute Abend 8¾ Uhr, nach kaum 4tägigen Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion an einem nervösen Fieber in seinem 46. Lebensjahre, und im 22. Jahre einer höchst glücklichen Ehe, viel zu frühe für seine Familie, unsern innigstgeliebten guten Gatten, Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Thomas Albert,

zur Zeit städtischer Wagmeister dahier.

Der Charakter des Verblichenen wird ihm bei allen Freunden und Bekannten ein ehrendes Andenken sichern, wir aber bitten um stille Theilnahme.

Bamberg, den 13. Okt. 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet am **15. Nachmittag 2 Uhr** statt und die Seelenmesse wird **Donnerstag 8 Uhr** im Dom abgehalten.

TODES ANZEIGE.

Gott dem Herrn hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten ***Franz Hofmayer***, in seinem 75. Lebensjahre zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet den 15. October, Nachmittag 2½ Uhr und die Seelenmesse den 16. früh 9 Uhr in der Domkirche statt. Um zahlreiche Theilnahme bittet

die trauernde Gattin.

Das Leichenbegängniss unserer verlebten Mutter, der

Hofraths-Wittwe

Kunigunda Funk

findet **Donnerstag den 16. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Freitag um 9 Uhr** in der obern Pfarrkirche statt, wozu Verwandte und Bekannte hiemit ergebenst eingeladen werden. **Die Hinterbliebenen.**

Eisengiesserei Hof.

Ich gebe mir die Ehre, hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich die vormals **Heuckenkamp**'sche Eisengießerei dahier, nunmehr Eigenthum des Herrn Spinnerei-Director **Romminger**, gepachtet habe und dieselbe in kürzester Zeit in Betrieb setzen werde. Gütigen Aufträgen auf Eisengußwaaren aller Art entgegensehend, sichere ich reellste und prompteste Bedienung zu.

Hof im October 1862.

Hochachtungsvoll

(2,1) ***Gust. Raven.***

[2,1]

Empfehlung.

Während dieser so wie alle zukünftigen Messen befindet sich meine Bude **gegenüber von Herrn Conditor Schlegler,** was ich meinen resp. Kunden zur Kenntniß bringe mit der Bitte, mich mit recht zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Hochachtungsvollst ***J. B. Hofmann,*** **Messerschmied.**

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir von hochlöbl. Stadtmagistrate dahier eine **Uhrmacher-Concession** verliehen worden, gebe ich mir die Ehre einem hochverehrlichen Publikum bekannt zu geben, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft im Hause des Herrn **Ambros Hoh** am Krahnen eröffnet habe. Ich empfehle mein wohlassortirtes Lager aller Arten **Stock- & Taschen-Uhren** und sichere bei vorkommenden Reparaturen die prompteste und billigste Bedienung zu.

Bamberg, den 11. October 1862.

Anton Ziegler,
Uhrmacher.

[3,3]

Filzschuhlager.

Der Unterzeichnete bezieht die Herbstmesse wieder mit einer großen Auswahl selbstverfertigter **Filzschuhe** und **Stiefelchen** für Herren, Damen und Kinder mit Ledersohlen und Besätzen, sowie eine große Auswahl **genagelter Schuhe** und **Stiefelchen**, und empfiehlt solche zur gütigen Abnahme; die Preise sind bei ausgezeichneter Waare aufs Billigste gestellt. **Bude am Eingang der zweiten Seminarreihe.**

[3,2] ***Franz Kraus,*** Schuhmacher.

In der früheren Brauerei zum Jäcken, im neuerbauten Laden des **Herrn Landgraf** befindet sich das Fabriklager von

Stahlreifröcken (Crinolinen)

von J. Masur aus Erfurt,

und verkaufe ich vermöge meines ungeheuern Consums zu nachstehend staunend billigen Preisen. Ich mache hauptsächlich darauf aufmerksam, daß sämmtliche Röcke von doppelt gehärteten und polirten blauen Stahl gearbeitet und sorgfältig übersponnen sind.

Crinolinen von 4—10 Reifen zu 36, 42 u. 48 kr.,

Beste amerikanische Uhrfedern-Crinolinen mit Tornure u. Mechanik, in grau, weiß, roth, melirt, mit 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 30 Reifen zu 54 kr., 1 fl., 1 fl. 10 kr. bis 5 fl. Sämmtliche Crinolinen sind solid nach den neuesten Façons gearbeitet mit Mechanik.

200 Stück Damenjacken von gutem Doublestoff zu 2 fl. und 2 fl. 12 kr.

J. Masur aus Erfurt.

Verkaufslokal nur in der **früheren Brauerei zum Jäcken,** im neuerbauten Laden des **Herrn Landgraf.**

Der Unterzeichnete bezieht zum Erstenmale die hiesige Messe mit seinem Lager selbstfabrizirter, sowie oberschwäbischer Hausmacher-Leinwand; ferner eine große Auswahl von Linzer Tuch und Bielefelder Leinwand von Handgespinnst, wie mehrere andere Sorten flächsener Tuche, Leinwand und alle zu diesem Fache gehörigen Artikel, als: **Handtücher, Servietten, Tischtücher, Doppeltücher, Shirting, Bettbarchent & Zwilch-Matrazen.**

Bei reeller Waare und desgleichen Bedienung hoffe ich mir allhier dieselbe Anerkennung zu erwerben, wie ich solche auf den schon öfter besuchten Plätzen gefunden habe und lade deshalb zum gütigen Besuche ergebenst ein.

Martin Führer aus Schwabbruck bei Schongau.

Das Verkaufslokal ist bei Hrn. F. Häußlein, Regenschirmfabrikant, Nro. 242 nächst der Hauptwache.

(3,2)

Verlorenes.

Ein Heimathsschein und mehrere Zeugnisse wurden gestern Abend verloren, um dessen Rückgabe gebeten wird.

Herbst-Krägen & Paletots von 5 fl. an
Wintermäntel & Paletots von 12 fl. an
Jacken das Stück 1 fl. 30 kr.

In großer und geschmackvoller Auswahl und nur soliden Stoffen, empfiehlt während der Messe, das seit einigen Jahren bekannte

Berliner Damenmäntel-Lager

am grünen Markt
im Hause des Herrn
Bäckermeisters Stiegelschmitt
über 1 Stiege.

Halt! Halt! Halt!

Wegen Ueberfluß an Waaren und Ueberfluß an Geldmangel wird so billig verkauft.

Damenstrümpfe 9 und 12 kr. **Herrnsocken** 9 u. 12 kr. **Kindersocken & Strümpfe** von 6 u. 9 kr.

Sommer- & Winterhandschuh von 9 kr. an.

Eine Partie **wollene Hauben** zum Aussuchen, das St 42 kr.

Eckbude, Seminarreihe, vis à vis der Buchdruckerei.

Karl Steinert aus Sachsen,
an der Firma erkenntlich.

Kaspar Schuberth aus Stadt Kronach

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem Lager von **guter, trockner Kernseife,** sowie **abgelagerter Tafelkerzen** zu den äußerst billigen Preisen. Für das seit Jahren geschenkte Zutrauen dankend, sehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen. (4,1)

Die Bude befindet sich in der ersten Reihe am Groß'schen Hause.

[2,2] Anzeige.

Nächsten **Freitag den 17. d. M. Mittags** geht mein Fuhrwerk von Bamberg nach Fürth retour, und bin ich bereit, jede Fracht im schwarzen Adler in Empfang zu nehmen.

Fürth, den 12. Oktober 1862.

Fr. Weigmann.

---

1 große Schnellwaage, 1 Wasserschiff, 1 Krauthobel, 1 großer Blasbalg, 1 Kanonofen sind zu verkaufen. Näh. 2c. [2,2]

Gesuch.

Es werden ein oder zwei Schlafgänger gesucht. Näheres 2c.

(2,1) Gesuch.

Ein verheiratheter Oekonomieoberknecht sucht eine Stelle auf jedes beliebige Ziel. Näheres in der Expedition.

Offener Dienst.

Sogleich oder auf das nächste Ziel wird zu einem Kinde ein Kindsmädchen gesucht. Das Uebrige in der Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Ein blauer Zugbeutel mit Geld wurde verloren. Der redliche Finder wird dringendst um Zurückgabe in der Expedition gegen gute Belohnung gebeten.

Das

Herrenkleider-Magazin, Schlafröcke- & Joppen-Lager von L. Späth aus München.

Verkauf en gros & en detail.

Verkaufslokal diesmalige Messe als für die Folge **in der gewesenen Brauerei „zum Jäcken"** am Markt, eine Stiege hoch, jetziges Haus des Herrn **Landgraf.**

Ich enthalte mich aller Marktschreiereien.

Mein Lager enthält

400 Herbst-, Winter- u. Doppel-Ueberzieher, Paletots aeriennes, Paletots Shipman, sowie das Allerneueste in Dorsay, Paletots in Tuch, Bucksking, Gray, Satin, Rips, Velour-Imperial, Double, Chencilla-Düffel, Silsking, Angora, Calmuk, Knickebocker u. s. w. von 5, 6, 8, 10, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 42 fl.

320 Tuchröcke, Gesellschaftsröcke und Fracks, einreihige und zweireihige Facon, von 7, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 bis 26 fl.

1200 Allgemeine deutsche Schützen-Joppen, sowie das Allerneueste in saute en barque, Joppen in Double, Tuch, Bucksking von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 14 fl.

800 Hosen, in den feinsten englischen u. französischen Stoffen, schwarze Hosen in Tuch und Bucksking von 4, 5, 6, 7, 8, 8½, 9, 9½, 10, 10½, 11 bis 14 fl.

250 Schlafröcke, in Drill, Double, Lama, Plüsch, Napolitain, Flanell, Sammet, u. s. w., von 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14, 16 bis 24 fl.

1200 Westen in Tuch, Bucksking, Cachemir, Sammet, Moire, Atlas, Seide, Pique, von 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 5½, 6 bis 8 fl.

Burnusse, Havelocks, Capuzen, ganz feine verschließende Röcke, die sich für jede Tageszeit eignen, Knaben-Joppen, Knaben-Anzüge u. s. w. ebenfalls zu sehr bill. Preisen; sowie engl. Säcke, Jaquets u. Twins. **1400 Arbeitshosen** von 1½ fl. an. **400 egale Anzüge** von 5, 8, 12, 16, 20, 24, 28, 32 bis 42 fl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 15. Oktober 1862. 9. Vorstellung im I. Abonnement. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät der **Königin** bei festlich beleuchtetem Hause: ***Mathilde.*** Schauspiel in 4 Akten von R. Benedix. Personen: Tannenhof, ein reicher Kaufmann (Hr. Spahn). Mathilde, Willibald, dessen Kinder (Fr. Kramer, Hr. Schröder). Frau Geresbach, deren Großmutter (Frl. Zankel). Berthold Arnau, ein Maler (Hr. Kraus). Falkenau (Hr. Schiffmann). Lindner, Diener in Tannenhof's Hause (Hr. Lunz). Ein Lohndiener (Hr. Hoffmann).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

[3,1] **Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl selbst verfertigter **Blumen** für Modistinnen zu äußerst billigen Preisen.

Anna Diringer
auf dem Michaelsberge.

Frische **Knack- & Bratwürste,** sowie **Westphaler Schinken** sind eingetroffen bei

Fried. Aug. Thomas jun.

Anzeige.

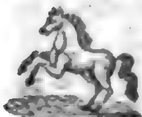
Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich dasselbe Geschäft wie meine selige Mutter, die **Baumann's Wittwe** ausübe und unterm Heutigen eröffnet habe.

Das Vertrauen, welches dieselbe seit vielen Jahren genossen, bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen, wobei ich prompte und reelle Bedienung zusichere.

Bamberg, den 14. Oktober 1862.

Marie Heger,
Distrikt I. Nro. 490 am Hopfenmarkt.

Verkauf.



Auf dem **Schrauth'**schen Oekonomiegute zu Hochstadt stehen zwei 2½jährige braune **Stutfohlen** zu verkaufen.

[3,3] Verkauf.

Es sind zwei viersitzige, vollkommen gedeckte Chaisen billig zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt der Portier des Schlosses auf dem Domberge.

Der schönen lieben Theresia, mein holdes vis à vis, neben dem Brunnen in der Fischerei, ein donnerndes Lebehoch.

Lager von Winter-Schuhen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Fabrikat von **warmen Tuchschuhen.** Die Bude befindet sich der Tabakfabrik gegenüber und ist kenntlich an seiner Firma.

A. Hohberger,
aus Schwarzenstein bei Hof.

[10,8] **Trebern**

fortwährend billigst zu haben in der **Gesellschafts-Brauerei zu Lichtenfels.**

Verlorenes.

Ein armes Dienstmädchen hat ein Portemonaie mit gelber Schließe und ungefähr 4 fl. 30 kr. verloren. Sie bittet dringendst um Rückgabe in der Exp. gegen Belohnung.

Miethen

Zwei möblirte Zimmer mit zwei Betten sind sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Zwei auch drei Zimmer sind während der Messe oder auch nächste Messe als Verkaufslokal zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] In der Nähe des Dombergs ist ein Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Der lieben schönen Theresia P. . . . . auf dem Domberge zu ihrem werthen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Hahn u. Bernstein v. Fürth, Böhme v. Magdeburg, B[illegible]ger v. Friesen, Cramer v. Schwfrt, Grub v. Truppach. v. Czaslawsky n. Gem. v. Wien. Laurenti, R[illegible]t. v. Lyon. Geiger n. Gem, Conditor v. Cronach. Herrmann, Rentenverw. v. Trabelsdorf. Frhr. v. C[illegible]ilsheim, k. Forstmstr. v. Nrbrg. Frhr. v. Crailsheim v. Frühstockheim u. v. Michall n. Fam, Gutsbes. F[illegible] Blome n. Gem. v. Paris. Rethborn n. Gem, Rent. v. London. Bauer, Priv. v. Mnchn. Lüdloff, Oeke[illegible]m v. Obersiemau.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Pistor, Beker u. Hoffmann v. Mainz, Mohr u. Nehr[illegible] v. Mannhem, Mohr v. Berlin, Heßler v. Ronsdorf, Fillweber v. Cronach, Hoffmann v. Buchholz, Neuhaus v. Barmen, Gaysa v. Jdar, Mühlinghans v. Elberfeld, Schönecke v. Frkfrt. [illegible]runne n. Frau Partik. v. Westphalen. Gule, Rent. v. England. Hornstein, Part. v. Stuttgrt. Pikel n. Gem., Spinnerei-Direktor v. Bamberg. Frau Gräfin Steinlein n. Fam. v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Kracker v. Crefeld, Dülling, Ollesheimer, Walter u. Zirndorfer v. Fürth, Willmer v. Zittau, Hofmann v. Kissingen, Seyffried v. Wrzbrg, Sandner v. Selb, Prell v. Berlin, van d. Kleuter u. v. d. Liefer v. Rotterdam, Schmidt v. Frkfrt, Herkert v. Pößneck, Gunzhaus v. Memmelsdorf, Lewy u. Hirschmann v. Adelsdorf, Schilling v. Münchberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Strauß u. Bischof v. Bayrth, Volker v. Annweiler, Dessauer v. Aschaffbg, Wernthal v. Magdebg, Mayer v. Ploch, Porzelt v. Cronach, Neuburger v. Stuttgt. Fuchs, Oberstlieut. v. Mnchn. Degen, Brauereibes. v. Cronach. Keim, Gastwirth v. Friesen. Wurmser, Rent. v. Friesen, Winkler n. Gem. v. Mannhm. Martens, Rent v. Philadelphia. Hoppel, Fabr. v. Hannover. Küster, Priv. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 284.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag den 16. Oktober.

Bei dem glänzenden Festbankett, welches vorgestern der Münchener Magistrat den Mitgliedern des Handelstages gab, mußte ein Redner aus Norddeutschland, welcher sich laut und offen als Mitglied des Nationalvereins bekennte, seine Rede aufgeben, da sich unter der ganzen Versammlung allgemeine Indignation kund gab. Die übrigen Reden, sowie die vorgetragenen Gesänge fanden den lautesten Beifall. Gestern Vormittags war der große Rathhaussaal, in welchem das Bankett stattgefunden, in Beleuchtung und unveränderter Dekoration dem Publikum geöffnet. Die ober dem Hauptportale aufgehißte große deutsche Flagge zeigte sich vom Winde arg zerfetzt. Möge es keine üble Vorbedeutung sein!

In Schweinfurt beginnt die Weinlese in allen Lagen zugleich am 26. ds. Mts.

Die Bauten des Nürnberger Bauvereins sind nunmehr soweit vorgeschritten, daß bereits sechs Häuser unter Dach sind.

Aus Würzburg schreibt man der Augsburger Postztg: die Versammlung bischöflicher Delegirten, welche über die Durchführung eines Programms zur Hebung und Förderung katholischer Wissenschaft und Presse Anfangs d. M. hier (in Würzburg) tagen sollte, hat gar nicht stattgefunden. Dieselbe war allerdings beabsichtigt, soll aber in Folge äußerer Zufälligkeiten vertagt worden sein.

Das Bezirksgericht in Donauwörth hat vor einigen Tagen den Schäfer Bayer von Peterwörth, welcher auf Anzeige des praktischen Arztes Dr. Sauter von Gundelfingen vom Landgerichte Lauingen zu 50 fl. Geldstrafe, 8 Tage Arrest und Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt worden war, von Schuld und Strafe freigesprochen und zugleich verfügt, daß ihm die abgenommenen Hausmittel wieder ausgehändigt werden. Es wurde dabei konstatirt, daß eine hilfesuchende Person, die schon bei zehn Aerzten und auch längere Zeit im Münchener Krankenhause war, ohne kurirt zu werden, lediglich dem Angeklagten ihre endliche und sofortige Genesung verdankte.

In Augsburg wurde der Vorschlag gemacht, das Veteranenfest am Schlachttage von Leipzig (18. Oktbr.) statt mit allgemeiner Beleuchtung mit einer allgemeinenen Sammlung für die Armen unter den so wohl verdienten alten Kriegern zu feiern. Dieser Vorschlag fand allgemeinen Beifall und sind bei einem dortigen Blatte in Kurzem 150 fl. eingegangen.

In Kurhessen sind die Landstände endlich doch einberufen worden.

Die Generalversammlung der Spielbankactionäre zu Homburg hat mit 605 gegen 19 Stimmen beschlossen, daß „im Interesse der öffentlichen Moral und Sittlichkeit" ins Künftige sowohl im Sommer wie im Winter der Eintritt in die Spielsäle den Landleuten, Handarbeitern, Handlungscommis und Lehrlingen für immer verboten sei.

In Wien hat sich ein aus etwa 40 Abgeordneten bestehender Ersparungs-Club gebildet. Derselbe hat den Zweck im Budget für 1863 alle nur irgend thunliche Ersparungen zu bewirken.

In Ungarn sind Versuche mit dem Anbau der Baumwollstande gemacht worden, die mit dem besten Erfolge gekrönt wurden. Das gewonnene Produkt soll vorzüglich sein.

Ein Techniker aus Paris hat an den Gaslampen einen Apparat mit mehreren Krystallscheiben angebracht, wodurch ohne Vermehrung des Gasverbrauchs die Lichtwirkung auf das Fünffache gesteigert wird.

Ein Ukas des Kaisers von Rußland veröffentlicht die Grundzüge der neuen Gerichtsorganisation, der Trennung der Justiz von der Verwaltung und der Gesetzgebung. Die Gerichtsinstanzen sind: Friedensrichter, Friedensversammlung, Bezirksgerichte und der Senat in Petersburg als Cassationshof. Die Bezirksgerichte erhalten Geschworne aus allen Ständen. Advokatenkammern werden geschaffen. Die Reichsrathscommission ist beauftragt, die betreffenden Detailgesetze, auch bezüglich des Notariats sofort auszuarbeiten.

Der Kaiser Napoleon soll sich nunmehr bestimmt für Aufrechthaltung des Statusquo in Rom ausgesprochen und die ultimatumartige Note, welche sein Minister Thouvenel eben nach Rom schicken wollte, verworfen haben. Auch der jetzige französische Gesandte in Rom wird nicht mehr dahin zurückkehren und durch einen anderen, dem Papst günstiger gesinnten, ersetzt werden.

In Neapel soll wieder einmal eine bourbonisch-klerikale Verschwörung entdeckt worden sein. Die Polizei will eine Correspondenz der Verschwörer mit Rom aufgegriffen haben. Sitzen noch nicht Leute genug in den dortigen Gefängnissen?

Die befreiten Garibaldianer begeben sich nach England, wohin ihnen der General folgen wird, wenn seine Wunde es erlaubt. Von England soll es nach Amerika gehen. Ein pariser Blatt meldet, Garibaldi habe nach der bei seinem Erwachen gemachten Mittheilung des Amnestie-Decrets sich, ohne ein Wort zu sprechen, auf die andere Seite gelegt und sei wieder eingeschlafen.

Der nordamerikanische Südstaaten-Congreß hat die Proclamation Lincolns in Bezug auf die Emanzipation der Sclaven sehr getadelt und Repressivmaßregeln gegen die unionistische Regierung vorgeschlagen, damit diese die Proclamation zurückziehe oder die Ausführung aufhalte. Ein New-Yorker

Blatt meint, die Proclamation Lincoln's werde die Schwierigkeiten bei Unterdrückung des Südens verdoppeln; die Ereignisse würden zeigen, daß sie ein größerer Fehler sei, als der Krieg selbst.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche an den Nachlaß der Gastwirthstochter Elisabetha Marquardt Erb- oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche am

Donnerstag den 23. October l. J. Vormittags 9 Uhr

hierorts im Gerichtstagszimmer anzumelden, als sonst auf dieselben keine weitere Rücksicht genommen werden kann und wird.

Bamberg, den 14 October 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königl. Stadtrichter.

Exp.-Nro. 410. **Wimmer.** c. Melber.

Bekanntmachung.

[2,2] Die zwei Weihbischof Förner'schen Stipendien für Weißmainer Bürgersöhne, die sich auf einem Gymnasium befinden, sind erledigt. Bewerber haben ihre Gesuche mit „Geburts-, Studien- und Sittenzeugnissen" **binnen 4 Wochen** bei Unterzeichnetem einzureichen.

Bamberg, den 14. Oktober 1862.

Reding, Pfarrer bei Skt. Martin

Für den verlebten Herrn ***Thomas Albert*** wird Freitag den 17. früh 9 Uhr bei den **P. Franziskanern** in der Jakobskirche ein Traueramt abgehalten, wozu Freunde und Bekannte eingeladen werden.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für unsere selige Gattin und Mutter, der **Stationsmeistersfrau**

Dorothea Güttlein, geb. Eck,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank und empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Obst-, Gemüse-, Samen- & Geräthe-Ausstellung

des

Gartenbauvereins Bamberg

im Erdgeschosse der **Gewerbschule** von **Sonntag den 12. Okt. bis Sonntag den 19. Okt. l. J.** von **Vormittag 8** bis **Abends 5 Uhr.**

Eintritt **6 kr.** Mitglieder mit Familie frei.

[9,6] **Der Ausschuß.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete bietet einem verehrten Publikum eine [illegible]che Auswahl verschiedener angefangener u. fer[illegible]ter Stickereien nach den neuesten Mustern, sowie [illegible]h Strick- und Perlarbeiten und empfiehlt solche [illegible]z gefälligen Ansicht und Abnahme, wobei reelle Be[illegible]dung und ausserordentlich billige Preise zuge[illegible]sert werden.

M. Weidhäuser

Maxplatz Nro. 534.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 15. October 1862.
Waizen 20 fl. 12 kr. Korn 15 fl. 46 kr. Gerste 12 fl. 44 kr. Haber dopp. 4 fl. 23 kr. Haber einf. 7 fl. 28 kr.

Meßanzeige.

Meinen werthen Kunden widme die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisher innegehabtes Verkaufslokal bei Herrn Kaufmann Rascher verlassen, und während dieser und den folgenden Messen nur im Hause des Herrn **Joseph Landgraf** (früher Jäck'sche Brauerei am Marplatze) mit einer schönen Auswahl von **Bildern** vollständig sortirt, zur gefälligen Ansicht und Abnahme und zu sehr billigen Preisen aufgestellt habe. Um zahlreichen Besuch bittet

Kaspar Käfer
aus Pirmasens.

Oel- & Solar-Oel-Lampen

[2,1] empfiehlt

Ernst Scholler.

Augasse 515 neben den Fleischbänken.

Glaçe-Handschuhe

in guter Qualität [2,2]

Johann Ort,
Säckler & Verfertiger von Bandagen,
grünen Markt, Nr. 217.
vis à vis vom Herrn Hofkonditor Wenglein.

Zum goldenen Engel.

Zu gutem alten Doppelbier, frischen hausgemachten Würsten und sonstigen beliebigen Speisen wird freundlichst eingeladen.

Sim. Rauch.

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant aus Bielefeld

empfiehlt sein **Leinwand-, Damast- & Drell-Lager** zu sehr billigen Preisen und garantirt derselbe, daß seine Waare aus reinem Handgespinnst gewebt ist.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich, wie früher, im **Reichold's** Hause am Marplatze.

Beständig Lager in **Nürnberg**, Firma: **Aug. Reuter & Co.** [4,2]

Kolb,

Cravattenfabrikant aus München,

empfiehlt sich in allen Sorten **Cravatten & Halstüchern** zu den billigsten Preisen. Die Bude befindet sich in der Mitte Hauptreihe Nro. 71. [4,1]

Anzeige.

Während der am 16. 17. und 18. stattfindenden Feiertage bleibt mein Geschäftslocal geschlossen.

M. L. Eger.

Verkauf.

Ein aufrechtstehender **Flügel** ist zu verkaufen bei Instrumentenmacher **Kober.**

Verkauf.

Ein geräumiges **Bücherstellage** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gebrüder Schütte

Leinwand-Fabrikanten aus Oerlinghausen bei Bielefeld empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lang bekanntes

Bielefelder Leinen- & Damast-Lager

unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung. [4,2]

Bude wie gewöhnlich in der zweiten Reihe vom Seminar aus. Beständig Lager in Würzburg.

Firma A. Schütte.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seinen neuerfundenen **weißen & braunen Kitt**, mit welchem Jedermann zerbrochene Glas- und Porzellan-Gegenstände rc. wieder ganz herstellen kann, sowie seine vortreffliche

Fleck-Seife,

womit man alle Flecken ohne den geringsten Schaden an der Farbe herausbringt, sowie **Streich-Riemen,** zum Abziehen der Rasirmesser. Auch werden alle gebrochene Gegenstände gekittet.

Franz Schmidmaier aus Nürnberg.
Der Stand ist am Krackhardshause mit Firma versehen.

Offert für eine Bauernfamilie.

Auf einem größern Oeconomiegut kann eine brave fleißige Familie, welche die landwirthschaftlichen Arbeiten gut versteht, unter ganz annehmbaren Bedingungen als sogenannter Accordbauer bis nächst Lichtmeß eintretten.

Es wollen sich aber blos Solche melden, welche mehrere arbeitsfähige Familienglieder zählen und sich eines ganz guten Leumundes erfreuen.

Schriftliches Anerbieten unter **G. B.** besorgt die Expedition. (2,1)

Zugelaufener Hund.

Ein **Jagdhund** ist zugelaufen. Wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Schafhund mit gespitzten Ohren, aufgerollten Schweif, fuchsfarbig mit weißer Brust, auf den Ruf „Feldmann" hörend, hat sich vorgestern verlaufen. Wer denselben in Kirchlauter, Bezirksamt Ebern, beim Schäfer abgibt, erhält eine gute Belohnung.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand

Entöltes

Cacao-Pulver,

ein vorzügliches Getränk für schwache Verdauung,

feinste geriebene

Cacao-Masse,

ganz rein,

zum Wiederverarbeiten empfiehlt

Hofconditor

Wenglein.

GRABLAMPEN

[2,1] empfiehlt **E. Scholler.**

Aecht türkischen Tabac

empfiehlt ***Ph. Müller***

am grünen Markt.

Goldener Anker.

Auf heute zu **gutem Entenbraten** und morgen zu **gebackenen Fischen** ladet höflichst ein ***Mutzbauer.***

[3,1] Bekanntmachung.



Kommenden **Montag den 20. October morgens 9 Uhr** anfangend sollen im Hause Distr. II Nr. 1028 in der Königsstraße „verschiedene Möbles, worunter ein „**Etagere, Canape, Sessel,** „**1 Sekretär,** verschiedene **Com**„**mode, Spiegel** und **Bett**„**Stellen, 1 Stock-Uhr, 1** „**grosse blecherne Bade**„**Wanne** und anderes Hausgeräth öffentlich gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, wozu eingeladen wird.

Verkauf.

Ein recht gutes **Klavier** ist billigst zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Die **Florentina** als „Kaffeeköchin" im B— soll hoch leben.

Geschnittene Hasen & Spritzgebackenes

ist täglich zu haben bei

Conditor ***Schlegler***

am Maxplatze.

Sonntag den 19. d. M. fährt **Michael Alt** auf dem oberen Kaulberg mit einem Wagen nach Vierzehnheiligen, wo noch mehrere Personen à 30 kr. mitfahren können.

Verkauf.

Wegen Umzug ist ein **Klavier billig** zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige.

Ausgezeichnet gute **Kartoffel** sowie kleine **Futter-Kartoffel** verkauft

J V. Hammelbacher.

In Stettfeld ist ein Haus mit einem grossen Garten und einem ganzen Gemeinderecht nebst Nebengebäuden und etwas Oekonomie zu verkaufen.

Es sind ***5—600 fl.*** gegen gute Versicherung auf Martini auszuleihen. Näh. i. der Expedition.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges **Schnittwaarengeschäft** wird ein Lehrling (Israelite) gesucht. Das Uebrige in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Es wird eine Aushelferin zum Kochen gesucht. Näheres in der Expedition.

Es wird sogleich oder bis Martini zu einer Herrschaft eine **Köchin** gesucht, die sich mit guten Zeugnissen auszuweisen vermag. Näheres in der Expedition.

Ein tüchtiger **Conditorgehülfe** sucht sogleich Condition. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 17. Oktober 1862. 10. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum Erstenmale: **Der Juhschroa.** Ländliches Charakterbild mit Gesang in 3 Abtheilungen von J. H. Lentner, Musik von J. Lachner. Hierauf: **Der gerade Weg der Beste.** Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue.

Miethen.

[2,1] Ein Laden für ein **en gros**-Geschäft ist für kommende Messen in der Langgasse zu vermiethen. Näheres ꝛc.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Michaelis, Bochert u. Tillmann v Berlin, Herrmann v. Ernsthal, Labconne v. Paris, Courach v. Mannhm, Schirmer v. Cobg, Seichl v. Hof, Bohne v. Düsseldorf, Schramm v. Elberfeld, Bieber v. Nrbrg, Goßler, Gundert, Frank u. Zengerle v. Stuttgt, Girber n. Tchtr v. Schney, Brameau, Klingebeil u. Oppenheimer v Frkfrt, Schneider v. Wrzbg, Aschkinaß v. Magdebg, Rüdenberg v. St. Gallen, Jamern v. Beaume. Selzner, Advok. v. Cöln

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 285.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 17. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen: 82) Ung. 1 fl. 83) Ung. 1 fl. ½ Sgr. 84) Ung. 1 fl. 85) Ung. 1 Paquet. 86) Ung. 30 kr.

Berichtigung. Nro. 79 dieser Sammlung lese 1 Paquet statt 1 fl.

Das Kreiskomite des landwirthschaftlichen Vereins für Oberfranken hat dem hiesigen Gartenbauvereine in „Anerkennung dessen verdienstlichen Strebens und Wirkens" für die diesjährige Herbstausstellung Geldprämien im Betrage von 40 fl. und sechs Preisdiplome zur Verfügung gestellt. Die vorgestrige und gestrige Nummer der Bamberger Zeitung enthält eine ausführliche Besprechung derselben, worauf wir hiemit aufmerksam machen, schließlich aber die Bewohner der Stadt und der Umgebung wiederholt erinnern wollen, den Besuch der Ausstellung in der Gewerbschule, welche am Sonntag Abends geschlossen wird, ja nicht zu versäumen, da dieselbe wirklich in hohem Grade lohnend ist.

Die verehrlichen Mitglieder des Comités zur Feier des 18. Oktobers 1861 werden gebeten, sich heute Abend 8 Uhr in der Fischer'schen Wirthschaft gef. einzufinden, um Rücksprache bezüglich der heurigen Feierlichkeiten zu nehmen.

Der Vorstand.

In Würzburg findet nun doch eine besondere Feier des 18. Octobers statt. In einer von der Gesellschaft der 55er und der Turngemeinde veranstalteten Versammlung wurde die Feier dieses Tages für eine immerwährende Nationalfeier erklärt. Es findet Tagreveille, Dekorirung der Häuser, Bergfeuer, Fackelzug und musikalische Festkneipe statt.

Die Pfälzer Zeitung schreibt: Dem Vernehmen nach hat die kgl. Regierung der Pfalz in einer wohl motivirten Entschließung die Turnvereine für politische Vereine erklärt. Minderjährige können weder Mitglieder solcher politischer Vereine sein, noch den Versammlungen derselben beiwohnen (Art. 15 des Vereinsgesetzes.) Ferner ist fortan den pfälzischen Turn-Vereinen nicht mehr gestattet, mit anderen Vereinen in der Art in Verbindung zu treten, daß entweder die einen den Beschlüssen und Organen des andern unterworfen oder mehrere solcher Vereine unter einem gemeinsamen Organe zu einem gegliederten Ganzen vereinigt werden.

In Zweibrücken sind an dem Namensfeste S. M. des Königs die mit Rücksicht auf das neue Strafgesetzbuch erfolgten Begnadigungen eingetroffen,

welche die Pfalz betreffen. Dieselben erstrecken sich bloß auf wegen Verbrechen verurtheilte Personen. Dem Vernehmen nach sollen 15 Personen vollständig begnadigt, bei 43 die Strafen sehr bedeutend herabgesetzt oder die Restzeit in Gefängnißstrafe umgewandelt worden sein.

In Nürnberg hat sich eine gewerbliche Genossenschaft gebildet. Dieselbe wurde von 17 Kammmachermeistern unter Mitwirkung zweier patriotischer Männer gegründet, um unter Zuhilfenahme von Maschinenkräften und Arbeitstheilung eine Kamm- und Horn-Fabrik zu gründen, und dieselbe gemeinschaftlich d. h. zu gleichem Nutzen und Schaden zu betreiben. Es ist dies das erste derartige Unternehmen in Süddeutschland.

Der „Renten- und Unterstützungs-Verein für Frauen und Mädchen" in München zählt jetzt 1420 Beitritte ordentlichee Mitglieder; die Zahl der außerordeutlichen Mitglieder beträgt 141. Der Verein besitzt außer dem Bureau- und Ladeneinrichtung, dann dem Betriebskapital des im besten Auffschwunge begriffenen Geschäfts bereits einen verzinslich fest aufliegenden Reservefond von 5000 fl.

In verschiedenen Blättern liest man größere Abhandlungen über die Beweggründe, aus welchen die Königin von Neapel im Kloster der Ursulinerinen zu Augsburg auf kurze Zeit Aufenthalt genommen hat. Alle Angaben über angeblichen Aeußerungen der hohen Frau, wie z. B. „ach, hätte mich eine Kugel in Gaeta getroffen!" u. s. w. sind rein erfunden und werden thatsächlich widerlegt werden durch die bald erfolgende Rückkehr der Köuigin zu ihrem Gemahl.

In der Strafanstalt Kaisheim ist eine Meuterei ausgebrochen. Vorgestern Nachmittags ist von Augsburg aus eine Verstärkung der Infanterie von 24 Mann dahin abgegangen.

Nach Berichten aus Rom ist am 5. October der erste Eisenbahnzug direct von Neapel nach Rom gefahren.

Aus Paris bringt heute der Telegraph die wichtige Nachricht, daß der seitherige Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. v. Thouvenel, seine Entlassung erhalten hat und daß der frühere Minister Drouin de Lhuys an dessen Stelle getreten ist. Mit Hrn. v. Thouvenel ist der entschiedenste Freund der einheitlichen Neugestaltung Italiens aus dem Cabinet des Kaisers Napoleon ausgeschieden und die Fortdauer des Statusquo in Italien darf als sicher betrachtet werden. Hr. Drouin de Lhuys gilt für einen conservativen Mann und auch für einen Freund Oesterreichs. Man glaubt, daß auch die übrigen „liberalen" Minister Frankreichs, vor Allem Hr. von Persigny, von der Regierung zurücktreten werden.

Turiner Blätter sagen, es sei wahrscheinlich, daß Viktor Emanuel einen Theil des Winters in Italien zubringen werde.

Aus dem Fort Varignano wird berichtet, daß Garibaldi fortwährend an Rheumatismus an den Ellbogen und der Schulter leidet. Der Kranke ist schrecklich abgemagert. Die Wunde ist deßhalb schwer, weil das wichtigste Fußgelenk verletzt und der innere Knöchel gebrochen ist.n Neuestens schei-

nen die übrigen Aerzte der Ansicht ihres Collegen Pallasciano's, daß die Kugel noch im Gelenke stecke, näher treten zu wollen.

Auf der Edinburgh=Glasgowbahn sind zwei Züge aufeinander gestoßen, wobei 15 Reisende auf der Stelle getödtet und über 100 verwundet wurden.

(Unterschied zwischen Preußen und Oesterreich.) Ein Oesterreicher und ein Preuße stritten sich um die Vorzüge ihrer Vaterländer. Der Preuße wirft dem Oesterreicher den Ueberfluß an Papiermangel vor. „Bei Euch ist ja Alles Papier!" ruft er im Eifer aus. „Allerdings", unterbricht ihn der Oesterreicher, „und bei Euch ist Alles Schein! Die Wahl thut wehe!"

Filzschuhlager.

Der Unterzeichnete bezieht die Herbstmesse wieder mit einer großen Auswahl selbstverfertigter **Filzschuhe** und **Stiefelchen** für Herren, Damen und Kinder mit Ledersohlen und Besätzen, sowie eine große Auswahl **genagelter Schuhe** und **Stiefelchen**, und empfiehlt solche zur gütigen Abnahme; die Preise sind bei ausgezeichneter Waare aufs Billigste gestellt. **Bude am Eingang der zweiten Seminarreihe.**

Franz Kraus, Schuhmacher.

[3,3]

Der Unterzeichnete bezieht zum Erstenmale die hiesige Messe mit seinem Lager selbstfabrizirter, sowie oberschwäbischer Hausmacher-Leinwand; ferner eine große Auswahl von Linzer Tuch und Bielefelder Leinwand von Handgespinnst, wie mehrere andere Sorten flächsener Tuche, Leinwand und alle zu diesem Fache gehörigen Artikel, als: **Handtücher, Servietten, Tischtücher, Doppeltücher, Shirting, Bettbarchent & Zwilch-Matrazen.** Auch habe ich Reste von **Leinwand** und **Bettzeugen,** welche ich noch um annehmbaee Preise abgeben kann.

Bei reeller Waare und desgleichen Bedienung hoffe ich mir allhier dieselbe Anerkennung zu erwerben, wie ich solche auf den schon öfter besuchten Plätzen gefunden habe und lade deshalb zum gütigen Besuche ergebenst ein.

Martin Führer aus Schwabbruck bei Schongau.

Das Verkaufslokal ist bei H. n. F. Häußlein, Regenschirmfabrikant, Nro. 242 nächst der Hauptwache.

(5,3)

Kaspar Schuberth aus Stadt Kronach

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem Lager von **guter, trockner Kernseife,** sowie **abgelagerter Tafelkerzen** zu den äußerst billigen Preisen. Für das seit Jahren geschenkte Zutrauen dankend, sehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen. (4,2)

Die Bude befindet sich in der ersten Reihe am Groß'schen Hause.

---

[1] Das

Schweizer Seiden-Waaren-Lager

von K. Stein-Wohler

aus Rapperschwil am Zürichsee, Schweiz,

bezieht die Bamberger Herbst-Messe **Donnerstag den 23., Freitag den 24.** und **Samstag den 25. October** mit einer noch nie dagewesenen reichhaltigen Auswahl

Seiden-Stoffen

zu **Damen-Kleider, Mäntel, Mantillen, Damen-Hut-Stoffe, Futter &c.** zu deren Abnahme einem hohen Adel und **T. T.** Publikum ergebenst empfohlen haltend

K. Stein-Wohler.

Ausverkauf von Nadler- und Kammmacher-Waaren.

3 Gestrick stählerne **Stricknadeln 3** kr. **100 Stecknadeln 3** kr. **100 Haarnadeln 2** kr. 25 Stück englische **Nähnadeln 2** und **3** kr. **25** Stück polirte **Haarnadeln 1** kr. **2 Sicherheitsnadeln 1** kr. **100** paar **Häkel** und **Schlingen 3** kr. **100 Silberhäkel 3** kr. Aechtes **Nähgarn** in Leinen u. Bamwolle ganz billig. **Kinderkämme** per Stück 12 kr. **Gummi-, Staub-** und **Frisirkämme,** welche nicht spalten. Das allerneueste in **Haarpfeilen,** eine große Auswahl in **Steckkämmen** ganz billig, alle Sorten **Taschenkämme** für Herren und Damen und noch sehr viele andere Gegenstände zu ganz außerordentlich billigsten Preisen bei

Simon Rübsamen, aus Schwabach.

Stand am Eingange der Messe, vis a vis der **Schubert**'schen Brauerei, mit Firma versehen.

Halt! Halt! Halt!

Wegen Ueberfluß an Waaren und Ueberfluß an Geldmangel wird so billig verkauft.

Damenstrümpfe 9 und 12 kr. **Herrnsocken** 9 u. 12 kr. **Kindersocken & Strümpfe** von 6 u. 9 kr.

Sommer- & Winterhandschuhe von 9 kr. an.

Eine Partie **wollene Hauben** zum Aussuchen, das St. 42 kr.

Eckbude, Seminarreihe, vis à vis der Buchdruckerei.

Karl Steinert aus Sachsen,
an der Firma erkenntlich.

Erst gekommen!

J. N. Witz aus Franzensbad.

Nur für Damen. Bitte nicht zu übersehen!

Ich habe diese Messe wieder mit meinen **ächten geklöppelten Spitzen-Waaren** bezogen. Indem ich schon mehrere Jahre hieher komme, und meine ächten Waaren und billige Preise bekannt sind, so bitte auch diesmal um recht zahlreichen Besuch. **Meine Bude wie immer 2. Reihe von Seminar**

Firma **J. N. Witz.**

Eisengiesserei Hof.

Ich gebe mir die Ehre, hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich die vormals **Heuckenkamp'**sche Eisengießerei dahier, nunmehr Eigenthum des Herrn Spinnerei-Director Romminger, gepachtet habe und dieselbe in kürzester Zeit in Betrieb setzen werde. Gütigen Aufträgen auf Eisengußwaaren aller Art entgegensehend, sichere ich reellste und prompteste Bedienung zu.

Hof im October 1862.

Hochachtungsvoll
Gust. Raven.

(2,2)

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er so eben mit einer großen Auswahl ***Gypsfiguren*** hier angekommen ist und solche während der Dauer hiesiger Messe feil hält; ebenso werden daselbst derartige Figuren schnell und billig reparirt und broncirt. Der Stand ist vor dem „Bamberger Hof."

J. Landvogt aus Würzburg.

Pettschaften, Briefstempel

und **Schablonen** aller Art, besonders auch kleine Schablonen zum Zeichnen auf Weißzeug, werden sehr billig verfertigt und verkauft diese Messe vor dem Krackhardt'schen Hause vis a vis von Uhrmacher Burger von

[2,1] Graveur **J. Schmid.**

[2,1] **Zu verkaufen.**

Einige eisenbeschlagene gutbeschaffene „**Packkisten**" sind billig zu verkaufen.

Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] ***Billig zu verkaufen***



sind ein paar gesunde, sehr gute „**Zugpferde**", und kann nach Wunsch der Kaufschilling auch in Fristen geleistet werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ausverkauf

von

200 Stück Oelgemälden.

Um den Rücktransport und die damit verbundenen Unkosten zu erleichtern, werden eine große Auswahl **Oelgemälde**, sämmtlich aus freier Hand gemalt und in reich verzierten Goldrahmen um einen staunend billigen Preis verkauft.

Unter diesen befinden sich Landschaften, die schönsten Ansichten aus dem Salzburgischen, Salzkammergut, Steyermark, Tyrol u. bayerischen Hochland, ferner Früchten- und Phantasiestücke sowie auch Heiligengegenstände.

Da ich den Preis staunend billig gestellt habe, so bitte ich um einen zahlreichen Besuch.

Valentin Czaslawsky,
aus Wien.

Das Verkaufslokal befindet sich im Hotel zum deutschen Haus parterre.

Ein noch ganz neuer Herrenmantel und ein Schlafrock sind zu verkaufen im Distrikt I Haus-Nro. 31 über 2 Stiegen.

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, dem Buchbindergehilfen **Joseph Ernst** in Buttenheim etwas zu borgen, indem für nichts haftet dessen Vater

J. N. Ernst.

(Deutsches Haus.) HH. Kummer n. Sohn v. Stolzenberg. Gräfin zu Dohna n. Fam. v. Königsberg. Frfr. v. Bode n. Frl. Tcht v. Nassau. Dr. Fries v. Frkfrt. Hofrath v. Braun n. Gem. v. Dresden. Müller, Theolog v. Wrzbrg. Löwel n. Gem, Landrichter v. Burgebrach. Gechter n. Gem v. Nrbrg. u. Kraus v. Bayrth, Kflte. Weringer, Fabr. v. Mögeldorf. Harbener, Rent. u. Ember, Ingen. v. Engld. Eidamer, Techniker v. Prag. Rast, Bergmstr v Bodenwöhr. Ultsch, Priv. v. Mnchn. Naundorf, Fabr. v. Werdau. Lewisch, Lehrer v. Seßlach. Pfähler, Priv. v. Osnabrück. v. Bayerl, Adjunkt v. Böhmen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Naumer v. Hanau, Schmied v. Eßlingen, Wolf v. Mannheim, Becker v. Cöln, Moos v. Nrbg, Davied v. Speyer, Stranß v. Frkfrt, Johannes v. Meiningen, Crämer v. Stuttgrt, Schäffer v. Elberfeld, Müller v. Schönwitz, Junker v. Lpzg. Bock v. Benneckstein, Kolb v. Augsbrg. Alex. Crockbrün n. Fam. u. Will. Kendale n. Fam v. London

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Brüz u. Meyer v. Mainz, Jänisch n. Fr. v. Memel, Kruseleff n. Fr. v. Petersburg, Hahn u. Fröhlich v. Altenkunstadt, Carpse u. Bauer v. Nbg, Stanß u. Lepoldt v Glauchau, Lindner v. Hochheim, Scholl, Schmidt, Albert u. Kurebner v. Frkfrt, Flor u. Schröppl v. Chemnitz, Kracker u. Mann v. Crefeld, Stunz u. Güllich v. Nrbg, Marquardt v. Stuttgt. v. Zerzog, k. Forstmstr. v Ellmann. Zängerle, k. Rector v Landau. Sonntag, Bez.-Ger.-Secret. v. Hof. Mulzer, Pfarrer v. Gersfeld.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Förtsch v. Neukirch, Petzold u. Nacke v. Asch, Seyler v. Nacke v. Asch, Ingelhard v. Coblenz, Hübner n. Sohn v. Cöln. Hofmann, Pfarrer v. Setzing. Fr. v. Page n Frl Schwstr. v. Dresden. v. Lindenmeyer, Stud. v. Tharau. Lobling, Fabr. v. Lpzg, Munk, Priv. v. Leblingen. Nürnberger, Assess. v. Hollfeld. Kaim, Kunstmaler v. Cronach. Wehrdorf n. Gem, Priv. v. Wien. Seebeck, Assess. v. Luxemburg. Stenwoy n. Gem, Rent. v. London. Dr. Med Bernsdorf v. Braunschweig. Pego, Rent. v. Rotterdam.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 286.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 18. Oktober.

Erklärung.

In der Erwägung, daß die jetzigen deutschen Zustände leider keineswegs von der Art sind, um ein Fest der deutschen Einigkeit feiern zu können, und in der Erwartung und Hoffnung, daß bis zur 50jährigen Jubiläumsfeier im nächsten Jahre diese Zustände sich gebessert haben dürften, hat das unterzeichnete vorbereitende Comite beschlossen:

Die Feier des 18. October für dieses Jahr ausfallen zu lassen, um solche im Jahre 1863 mit neuem Muthe in würdiger Weise begehen zu können.

Bamberg, 17. Oktober 1862.

Das Comite für die Feier des 18. Oktober.

Loose für die zum Beßten der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt demnächst stattfindende Lotterie zu 12 kr. sind jederzeit zu haben bei der I. Vorsteherin der Anstalt Freifrau Amanda von Pölnitz (Domstraße Nro. 1977) bei dem Kassier Hrn. Beneficiaten Döring, bei allen Vorstands- und Aufsichtsdamen und im Locale der Anstalt. Bei denselben Personen können auch Geschenke jeder Art zu Gewinnsten, wodurch die Erreichung des guten Zweckes der Unternehmung am beßten gefördert wird, von Wohlthätern der Anstalt und sonstigen mildthätigen Menschenfreunden abgegeben werden.

In der verflossenen Nacht bemerkten die beiden Stadtthürmer einen Brand in der Richtung über Waizendorf, der von 3¼ bis 3½ Uhr andauerte.

---

* Mehrere Theaterfreunde möchten Herrn Dr. Sulzer ersuchen, die „Jäger v. Iffland“ im Laufe nächster Woche nochmals zu geben.

(Eingesandt.) Erklärung über die Beschaffenheit des Auges und Anempfehlung der Werkzeuge zur Stärkung der Sehkraft. Das menschliche Auge ist das subtilste Organ des Körpers, welches sehr von äußeren Wirkungen einer feuchten oder hitzigen Substanz namentlich aber auch durch Luftschärfe leidet und dessen Erblindung öfters durch den momentanen Zufall einer plötzlichen Strahlenbrechung vom dunklen in einem hellen Gegenstande hervorgerufen wird. Die berühmtesten Augenärzte unserer Zeit haben oft erklärt, daß auch durch bloses Tragen eines Brillenglases, sei es in jeder beliebigen Nüance, die Pupille so sehr gereizt ward, daß Entzündung oder Erblind-

ung eintrat und sonach das edelste Werkzeug des Menschen der lieblichen Naturansichten entbehren mußte.

Als das Beste zur Conservirung der Augen sind rein weiße Cristall-Gläser, welche periscopisch geschliffen sind und die feuchten Flüsse, welche in dem Auge enthalten sind, trocknen und können sonach den augenleidenden und augenschwachen Personen, deren Nervensystem durch anhaltendes Arbeiten oder sonstige Umstände geschwächt wurde, empfohlen werden. — Diese Cristallgläser sind auf der Messe in der Hauptreihe in dem Lager des Hrn. Wilh. Wertheimer in beliebigen Fassungen vorräthig, sowie auch Operngucker und Feldstecher ꝛc.

In der vorgestrigen Sitzung des Handelstages zu München geriethen bei der Debatte über den französischen Handelsvertrag die Redner hart aneinander; die Preußen auf der einen und die Oesterreicher auf der andern Seite. Der ehemalige Reichsminister Duckwitz (Oesterreicher) bezeichnete diesen Vertrag als ein Nationalunglück. Preußen habe ihn nicht aus volkswirthschaftlichen Interessen abgeschlossen, sondern aus politischen Gründen, im Interesse der Machtstellung Preußens und um Oesterreich mit Kniffen aus Deutschland hinaus zu drängen. Nach des Redners Ansicht liegt Preußens Machtstellung nur in und mit Deutschland und nicht im Vertrag mit einem fremden Lande. Er fragt, ob Preußen ein reindeutscher Staat sei. In der Schlacht bei Leipzig waren die Preußen froh, daß Ungarn und Croaten mitgekämpft haben. Behrend (Preuße) behauptet, Preußens Ehre sei Frankreich gegenüber einmal verpfändet und sein Wort müsse es einlösen. v. Sybel wurde so anzüglich gegen die Oesterreicher, daß einzelne den Saal verließen. Er fragt, wie doch die Oesterreicher immer von Neuen wiederkommen möchten, nachdem man sie wiederholt abgewiesen. Präsident Hansemann (Preuße) sprach zur Versöhnung. Er sei überzeugt, daß Preußens Ehre, die ihm so theuer sei als irgendwem, und wäre es auch der Höchstgestellte, bei dem französischen Handelsvertrag nicht auf dem Spiele stehe, wenn Preußen einen Weg verlasse, der nicht zum Ziele führe, und der eingeschlagene führe sicher nicht zum Ziele. Auch auf anderem Wege lasse sich Großes erreichen. Ein enger Anschluß an 35 Millionen Bundesbrüder in einem Lande (Oesterreich), das man erst recht kennen lernen solle, werde beiderseitigen Vortheil bringen. Die Erhaltung des Zollvereins steht höher als der französische Handelsvertrag.

Bei dem diesjährigen Oktoberfestschießen zu München haben 430 Schützen, sohin um circa 60 mehr als im Vorjahre, nach der Scheibe geschossen. Darunter waren Schützen aus fast allen Theilen Bayerns, dann aus Oesterreich und Tyrol, endlich 1 Schütze aus Amerika und ein Schütze aus Hannover. Bis das letzte Stück des Vogels herabgeschossen war, mögen nahe an 1300 Schüsse auf denselben geschehen sein. Auf die Scheiben wurden 46,565 Schüsse gemacht; hievon haben 169 Schüsse das Centrum (den Punkt) getroffen. Die Gesammteinlage für sämmtliche Schüsse wird sich auf etwa 13,500 fl. belaufen.

In einem Wirthshause neben der Hauptwache zu München, in welchem das liederlichste Gesindel seine Niederlage hat, wurden am Dienstag

Nachmittags an 54 Personen wegen höchst scandaloser Excesse arretirt und die meisten derselben zu 1 Tag Arrest verurtheilt. Als des andern Tages die Wachtparade an jener Wirthschaft vorüberzog, flog ein Bierglas auf selbe heraus. Sofort schritt die Gendarmerie wieder mit Arretirung ein. Das Treiben einiger Bursche wird seit dem Erscheinen des Polizeistrafgesetzes immer zügelloser, weil die irrige Meinung unter denselben besteht, daß die Sicherheitsmannschaft in ihrer früheren Thätigkeit nun gänzlich gelähmt sei.

Am 12. Oktober abhin fand in Pfortz (Rheinpfalz) die Beerdigung eines dahingeschiedenen quiescirten k. Forstbeamten statt, welcher auch dessen 13jähriger Hühnerhund beiwohnte. Derselbe folgte dem Leichenwagen vom Sterbehaus in Maxau bis zum Friedhofe zu Pfortz mit gesenktem Kopfe, stellte sich, nachdem der Sarg hinabgelassen worden war, vor das offene Grab seines Herrn, noch hinein und winselte; alsdann setzte sich das treue Thier auf die aufgeworfene Erde bis zur Beendigung der üblichen Ceremonien und trat erst später mit der Leichenbegleitung seinen Nachhauseweg an. Vorstehendes Ereigniß erinnert unwillkürlich an die bildliche Darstellung „Des Jägers Leichenzug."

Bekanntmachung.

Am **Montag den 20. c. Vormittags 11 Uhr** werden die erledigten Meß-Buden Nro. 3, 5, 13, 14, 15, 32, 34, 50, 51, 61, 77, 79, 80, 86, 87, 88, 91, 93, 100, 101, 110, 114, Litt. K, O, T öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 17. October 1862.

Die Stadtkämmerei.

Kern.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die in Folge der Gesetze vom 31. Mai 1856 über Kapitalrenten- und Einkommensteuer hergestellten Fassionslisten, resp. die Zu- und Abgänge pro 18⁶¹/₆₂ für die hiesige Stadt vom Steuer-Ausschusse geprüft und festgestellt sind, so wird nach Artikel 23 und beziehungsweise 27 dieser Gesetze hiemit bekannt gemacht, daß die betreffenden Steuerlisten 14 Tage lang bei dem unterfertigten Amte zur Einsicht offen liegen, um allenfalls innerhalb der gesetzlichen 30tägigen Frist Reklamation gegen die Beschlüsse des Ausschusses oder die Steuern-Berechnung erheben zu können.

Bamberg, den 17. October 1862.

Königl. Stadtrentamt.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Behörde versteigert am

Freitag, den 31. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

in ihren Geschäftslokalitäten circa 30 Centner ältere Acten unter der Bedingung des Einstampfens, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Haßfurt, den 16. Oktober 1862.

Kgl. Bezirksamt

Exp.-Nro. 558. **Schalk** v n. Steinacher.

KUNSTVEREIN.

Sonntag den 19. Oct. bleibt das Kunstvereins-Lokal geschlossen. Durch Gefälligkeit des Herrn Schmitt ist dafür an diesem Tage dessen Gemäldesammlung, im neuen Institutsbau über zwei Stiegen den verehrlichen Kunstvereins-Mitgliedern von 10 bis 2 Uhr geöffnet; von 1 bis 3 Uhr ist die Sammlung für das Publikum im Allgemeinen geöffnet.

Danksagung.

Für die große Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters **Herrn**

Thomas Albert,

sagen den innigsten Dank **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Obst-, Gemüse-, Samen- & Geräthe-Ausstellung

des

Gartenbauvereins Bamberg

im Erdgeschosse der **Gewerbschule** von **Sonntag den 12. Okt. bis Sonntag den 19. Okt. l. J.** von **Vormittag 8** bis **Abends 5 Uhr.**

Eintritt **6 kr.** Mitglieder mit Familie frei.

[9,8] **Der Ausschuß.**

Zur gefälligen Beachtung.

Ich nehme Anlaß meinen werthen Geschäftsfreunden hier und auswärts zur gegenwärtigen Messe mein schon bekanntes reichhaltiges Lager von **Messerschmied-Waaren** in größter Auswahl in freundlich empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte unter Zusicherung sehr billiger Preise und jedes Stück auf Garantie bei Bedarf gefällige Rücksicht hierauf zu nehmen.

Fr. Bauer, Messerschmied.

Die Bude befindet sich wie immer Hrn. Fläschner Schlee gegenüber.

Nur in der Hauptreihe Bude Nr. 50 mit rother Firma versehen,

befindet sich das große

Damen-, Herren- & Kinderstiefeletten-Magazin

von Carl Weiss aus Regensburg

zur **Bamberger Messe** mit einem reichhaltigen Lager der elegantesten **Sommer- & Winter-Stiefeletten & Schuhen.**

Wegen Aufgabe der Messen habe ich mich entschlossen, mit meinem sämmtlichen Lager einen totalen **Ausverkauf** zu halten, und werde um mein Vorhaben zu erreichen, weit unter den **Selbstkostenpreis** abgeben.

Der Besuch hiesiger Messe vom vergangenen Jahre enthebt mich aller weiteren Empfehlungen von solid gearbeiteten Waaren, und ist namentlich die Vergrößerung meines **Loko-Geschäftes in Regensburg** die Ursache, daß ich zu meinem Bedauern die Messen in Bamberg und Nürnberg nicht mehr beziehen kann, weshalb mein **Ausverkauf** keine gewöhnliche Marktschreierei ist, wovon sich meine verehrten Kunden selbst überzeugen können.

Dankend für das mir so große geschenkte Zutrauen, werde ich für gegenwärtige Messe durch außerordentlichen billigen Verkauf meines sämmtlichen Lagers, bei den werthen Bewohnern Bambergs und Umgegend mir ein ferneres ehrendes Andenken zu bewahren suchen und ladet zu recht zahlreichen Einkäufen ein [5,3]

Carl Weiß, Schuhmacher aus Regensburg.

In der Hauptreihe Nro. 50, mit rother Firma versehen.

Berliner Patent-Nähmaschinen

für **Schneider, Schuhmacher, Tapezierer & Weissnäherei,** so wie zum **Hausgebrauche** von 50 fl. an.

Patent-Bügel-Eisen ohne Stæhle

mit **Holzkohlen-Heizung (2 bis 3 kr. Feuerungskosten per Tag),** welche mit dem größten Beifall in allen Städten Deutschlands aufgenommen wurden, empfehlen

Resener & Cie.,
aus Berlin & Nürnberg,
zur Messe hier, II. Seminar-Reihe Bude 31.

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.

in der großen grünen Bude auf dem Schießhausplatze.

Neu angekommen und zum Erstenmale hier aufgestellt:



Die Gefangennehmung Garibaldi's 2c.



Erste Abtheilung: Theâtre historique,
enthält die merkwürdigsten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.

Zweite Abtheilung: Anthropologisches Cabinet,
oder: Vollständige plastische lebensgroße Sammlung aller Menschen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.

Dritte Abtheilung: Anatomisches Museum,
oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomischer physiologischer und pathologischer Gegenstände, Naturseltenheiten 2c.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Alles Nähere besagen die Anschlag- und ausgegebenen Zettel.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.

[1]



Gothischer
Kunst-Palast
der Familie **Hirsch** auf dem Schießhausplatze.

Heute Samstag

erste grosse brillante Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Cassaöffnung 6 Uhr Erster Platz 24 kr., zweiter Platz 12 kr., dritter Platz 6 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte. Das Nähere besagen die Tageszettel.

Für Damen beachtenswerth.

Eben erst angekommen und die hiesige Messe zum Erstenmale besuchend, erlaube ich mir auf eine sehr große Auswahl von **ächten französischen und Brüsseler Garnituren, Points, geklöppelten Spitzen, Taschentüchern, Stickereien etc.** (sämmtlich Handarbeit) aufmerksam zu machen, und versichere, daß ich zu möglichst billigen Preisen verkaufe.

Bude Nr. 81 in der 2. Reihe vis à vis dem Krackhardt'schen Hause.

J. A. Vinzl,
aus Grasslitz bei Carlsbad in Böhmen.

[3,1]

Freiwillige Feuerwehr.
Sonntag früh ½7 Uhr Uebung der Steiger und der 3, 4. und 5. Rotte der Druckmannschaft.
Der Hauptmann.

GRABLAMPEN
[2,2] empfiehlt **E. Scholler.**

Gebrüder Schütte
Leinwand-Fabrikanten aus Oerlinghausen bei Bielefeld empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lang bekanntes
Bielefelder Leinen- & Damast-Lager
unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung. [4,3]
Bude wie gewöhnlich in der zweiten Reihe vom Seminar aus. Beständig Lager in Würzburg. **Firma A. Schütte.**

[3,2] Bekanntmachung.

Kommenden **Montag den 20. October morgens 9 Uhr** anfangend sollen im Hause Distr. II Nr. 1028 in der Königsstraße „verschiedene Möbles worunter ein „**Etagere, Canape, Sessel,** „**1 Sekretär,** verschiedene **Com**„**mode, Spiegel** und **Bett**„**Stellen, 1 Stock-Uhr, 1** „**grosse blecherne Bade**„**Wanne** und anderes Hausgeräth öffentlich gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, wozu eingeladen wird.

Verkauf.
Es ist eine gute **D-Flöte** zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es werden gute reine **Wein-Fässer** zu kaufen gesucht. Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes.

[3,2] Gesuch.
Zum 5ten Infanterie-Regiment wird ein Einsteher auf 2 Jahre 8 Monate gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Schafwolle-Spinnerinnen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition.

Dem kgl. Aufschläger Herrn **Ferdinand Polster** in **Lahm** zu seinem werthen Namensfeste ein dreifach **donnerndes Lebehoch!**
Ch. M . . . .

TURN-VEREIN.
Heute Samstag den **18.** October Abends 7½ Uhr **Turngang auf den Rothhof.** Zusammenkunft auf dem Winterturnplatz.
Der Turnwart.

Heinrich Wültner,
Leinwand-Fabrikant aus Bielefeld
empfiehlt sein **Leinwand-, Damast- & Drell-Lager** zu sehr billigen Preisen und garantirt derselbe, daß seine Waare aus reinem Handgespinnst gewebt ist.
Das Verkaufs-Lokal befindet sich, wie früher, im **Reichold's** Hause am Marplatze.
Beständig Lager in **Nürnberg**, Firma: **Aug. Reuter & Co.** [4,3]

Ein Mädchen sucht einen Dienst wo möglich zu Kindern. Näheres in der Zinkenwörthgasse Nr. 105.

[2,2] Verlorenes.
Am Dienstag den 14. wurde ein Notizbüchlein von braunem Saffian und Goldschnitt, noch ganz neu und nur einige Seiten vollgeschrieben, verloren. Man bittet um dessen gefällige Abgabe bei der Exp. d. Bl.

Verlorenes.
In der Nacht vom 16. auf den 17. ds wurde in Reckendorf bei Baunach ein **goldener Armreif** verloren. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres ꝛc.

Entflogener Vogel.
Gestern entflog ein gelber **Canarienvogel.** Dem Ueberbringer in Hs.-Nr. 376 eine Belohnung.

Miethen.
[2,2] Ein Laden für ein en gros-Geschäft ist für kommende Messen in der Langgasse zu vermiethen. Näheres ꝛc.

In der Eisgrube Hs.-Nro. 1461 ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern nebst Küche und Kammer und sonstiger Bequemlichkeit versehen sogleich oder auf Martini zu vermiethen.

Ein Quartier für eine stille in 4 Personen bestehende Familie wünscht wo möglich im II. Dist. aufs Ziel zu miethen. Anträge, **K. K.** mit Hs.-Nr. bezeichnet, nimmt die Expedition entgegen.

Stadt-Theater in Nürnberg.
Sonntag den 19. Oktober 1862.
Faust.
Große Oper in 5 Akten.
Musik von Gounod.

Gott mit uns.  **Schiffs-Verträge** Gott mit uns. 

für die

Ueberfahrt nach Amerika,

vermittelst der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, dreimastigen, gekupferten, an das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen

Post=Dampfschiffe neuester Construction

können täglich bei mir zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord- und Süd-Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. **Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung** von kleinen **Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen,** sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die **transatlantischen Länder,** werden vor wie nach prompt besorgt. **Aufschlüsse unentgeltlich**

[25] **General-Agentur Bamberg.**

Haus-Nro. 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber

---

Vanille-Eis

empfiehlt

Hofconditor **Wenglein.**

Oel- & Solar-Oel-Lampen

[2,2] empfiehlt

Ernst Scholler.

[3,2] **Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl selbst verfertigter **Blumen** für Modistinnen zu äußerst billigen Preisen.

Anna Diringer
auf dem Michaelsberge.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 19. Oktober. 11. Vorstellung im 1. Abonnement. **Dumm, dümmer, am dümmsten,** oder: **Drei Candidaten.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Feldmann, Musik von Ad. Müller.

Feinste steyrische Strohmesser

sind in größter Auswahl vorräthig und verkaufe solche mit **Garantie** zu den billigsten Preisen.

[2,2] **Michael Engerißer,**
Schleifermeister.

Anzeige.

Von heute an **süssen Trauben-Most** in der Wirthschaft des **J. Kreller,** am Fuße des Dombergs.

Goldener Anker.

Auf morgen zu **Gans- und Entenbraten,** sowohl im Lokale als über die Straße, so wie zu **guten Karpfen** ladet höflichst ein **Mulzbauer.**

Glaspapier empfiehlt billigst **J. Schuster,** *Eisenhändler.*

Verlorenes.

Gestern Mittag wurde eine **„Scheere"** verloren. Man bittet um Rückgabe ꝛc.

Vom Kaulberg bis zur Bleiche wurde am Dienstag ein **Hohlschlüssel** verloren; man bittet um Zurückgabe in die Expedition

---

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Lippacher v. Nördlingen, Knegelack, Beckmann, Blöm u. Braun v. Elberfeld, Hellriegel v. Altenburg, Spönlein v. Cobg, Schuhmacher v. Wachenheim, Koch v. Carlshafen, Kuhlmann v. Iserlohn, Anspacher v. Lpzg, Bunck v. Bremen, König v. Eschwege, Aub v. Frkfrt, Feldmann v. Herborn, Roth v. Darmstadt, Arievre v. Saarbrücken, Mükert v. Zweibrücken, Müller v. Mannheim, Voeth v. Stuttgt, Rumler, Glatzel u. Perl v. Breslau. Exzell. Freifr. v. Künsberg, Regier.-Präsid. u. Erbgraf Ernst Fugger zu Glött v. Regenburg.

(Erlanger-Hof.) HH. Kflte.: Schaller v. Minden, Schuber v. Darmstadt, Schmelzer u. Gem. v. Mannhm, Herbiz v. Greiz, Steiner v. Stuttgt, Bitzner v. Bern, Scheibe v. Münster Jung, Priv. v. Kreuznach. Ritter u. Fam. v. Dresden. Simson u. Gem. v. New-York. v. Wartleben, Lieut. v. Cassel. Spieß, Bildhauer v Mchn. Andere, Ingen. v. Crefeld. Tongen, Fabr. v. Aachen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 287.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 19. Oktober.

* In der Erwägung, daß es gerade in trüberen Zeiten dem wahren Vaterlandsfreunde am wenigsten ziemt, Mattherzigkeit an den Tag zu legen, vielmehr gerade da das Herz um so höher und lebendiger für die gute Sache schlagen und insbesondere dem Auslande gegenüber die Idee deutscher Einigkeit und das unauslöschliche Streben nach Einheit hochhalten muß, in der weitern Erwägung, daß kein neuer Muth dazu gehört, in wieder geklärten Zeiten aus dem in trüberen Zeiten gewählten Ruhestand hervorzutreten und etwa ein Schaufest zu arrangiren, wurde dennoch gestern Abends auf dem Rothhofe die Erinnerung der ruhmreichen Vernichtung französischer Zwingherrschaft durch deutsche Volkskraft bei einem großen Freudenfeuer mit vaterländischen Gesängen und Rede unter Kanonensalven festlich begangen.

Der Handelstag zu München hat den Schlußsatz des Antrags der Minorität des Ausschusses: „Das schleunige Zustandekommen des französischen **Handelsvertrags** darf nicht in Frage gestellt werden", mit 100 gegen 96 Stimmen angenommen. Angenommen wurde ferner der Satz: „es ist höchst wünschenswerth, die angedeuteten Nachtheile des Vertrags durch Verhandlungen der vertragsschließenden Regierungen zu beseitigen." Dieser fromme Wunsch klingt wie ein Spott, nachdem man kurz vorher bestimmt ausgesprochen: Der Vertrag darf nicht in Frage gestellt werden. Uebrigens wird man der winzigen Majorität der Freunde des französischen Vertrags um so weniger Bedeutung beilegen als die Nationalvereinler und freihändlerisch Gesinnten aus dem Norden in Masse angerückt währen, während der Süden sich gleichgiltiger verhielt. So sendete Hannover 18 Vertreter und Würtemberg nur 4.

In der gestrigen Schlußsitzung wurde der Ausschußantrag bezüglich der Zolleinigung mit Oesterreich mit 138 gegen 57 angenommen. Derselbe lautet: Die Verkehrserleichterungen zwischen dem Zollverein und Oesterreich sind möglichst dahin auszudehnen, daß bei der Mehrzahl der beiderseitigen Erzeugnisse des Bodens und der Industrie ein zollfreier Verkehr eintrete, wogegen die bisherige Selbstständigkeit der beiden Zollgebiete auch ferner erhalten bleibt.

Bei dem splendiden Feste, welches die Stadt München ihren Gästen gab, herrschte größere Einigkeit, als bei der Abstimmung, es wurden an 500 Bouteillen Champagner vertilgt. Zweckmäßiger wäre es gewesen, wenn man mit dem Feste bis nach dem Schluß der Verhandlungen gewartet hätte. Uebrigens hat auch der Handels- und Fabrikstand Münchens kein Opfer

gescheut, die Delegirten auszuzeichnen. Sie veranstalteten denselben in der Westendhalle ein großes Festmahl, (an dessen Schluß ein Badenser ausrief: „Morgen müssen Sie entscheiden, ob Oesterreich zu Deutschland gehöre, oder ob Sie wollen, daß es hinausgeworfen werde) und im Hoftheater wurde auf Veranlassung desselben die Oper „Oberon“ gegeben, zu der die Delegirten eingeladen waren.

Die Wochenschrift des Nationalvereins spricht sich über das schöne Ziel, welches sich der Verein gesteckt, offen und frei aus. Sie sagt: Ist die Lage der Dinge so, daß die deutsche Verfassungsreform von der gleichzeitigen Zustimmung Oesterreichs und Preußens bedingt ist, so muß diese Lage der Dinge geändert werden. Das entschlossene rücksichtslose Hinarbeiten auf die Vernichtung Oesterreichs ist alsdann das oberste Gesetz der Selbstrettung Deutschlands. Italiener, Magyaren und wie die inneren Feinde des Kaiserstaates sonst heißen, sind in diesem Falle unsere gebotenen Bundesgenossen und je rascher und je vollständiger die Habsburger Monarchie sich auflöst, desto besser für die deutsche Nation. So schreibt das Organ des sich so nennenden deutschen Nationalvereins! Zum Glück ist von diesem Wahnsinne nur ein winziger Bruchtheil der Nation befangen.

Im Forstenrieder Wildpark wurde dieser Tage von dem dortigen Jagdpersonal ein ganz weißer Fuchs geschossen, was gewiß zu den Naturseltenheiten gehört.

Die Deisenhofer „Wunderdoktorin“, Amalie Hohenester, ersucht ihre Freunde, sie nur im höchsten und ihr zu bescheinigenden Nothfall zu besuchen, weil sie Heilungen nicht vornehmen darf und will, insolange sie die obrigkeitliche Bewilligung hiezu nicht erlangt hat.

Die Meuterei in der Strafanstalt Kaisheim ist unterdrückt, doch befindet sich daselbst noch der größte Theil der in Augsburg garnisonirenden Infanterie. Schon längere Zeit zeigte sich unter den Gefangenen ein gewisser Trotz; dazu kam noch die Nachricht von der großen Begnadigung von Strafgefangenen und der Wahn, man wolle ihnen solche vorenthalten. Dies brachte die Gährung zum Ausbruch. Bei Unterdrückung derselben mußte von den Waffen Gebrauch gemacht werden, doch wurde nur ein Sträfling durch einen Streifschuß verletzt. Vier und zwanzig Rädelsführer wurden ausgesucht und nach München gebracht. Kaisheim zählt zur Zeit 781 Sträflinge, das dortige Infanteriepiket ist 80 Mann stark, dazu 36 Gerichtsdiener.

Die großherzogl. hessische Regierung hat den französischen Handelsvertrag bestimmt abgelehnt, die kurhessische dagegen maskirt, d. h. sie hat ihren Beitritt erklärt, sobald alle Zollvereinsregierungen den Vertrag angenommen haben werden.

In Rußland sollen auf Befehl des Kaisers den Militärgerichten öffentliche Ankläger und Vertheidiger beigegeben werden.

Nach Berichten aus New=York vom 8. d. haben 40,000 Sonderbündler die Unionisten angegriffen. Die Schlacht dauerte zwei Tage und endigte mit der vollständigen Niederlage der Sonderbündler. Inzwischen hat die sonderbündlerische Senatscommission den Beschluß gefaßt, daß alle gefangenen Offiziere des Nordens zu Zwangsarbeit angehalten werden sollen, und zwar bis nach Beendigung des Kriegs oder bis zur Zurücknahme der Sclavenbefreiungs=Proclamation des Präsidenten Lincoln.

Bekanntmachung.

In Sachen Katharina Wichert von Altendorf gegen Jakob Habermann von Buttenheim wegen Forderung, versteigere ich aus Auftrag des kgl. Bezirksgerichts Bamberg in der Schmidt'schen Bierbrauerei dahier, in der Königsstraße neben dem deutschen Hause, am

Donnerstag den 23. October Nachmittags 2 Uhr

vier Ballen Hopfen gegen baare Zahlung, unter den am Strichstermine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Bamberg, am 17. October 1862.

Sutor, kgl. Notar.

HARMONIE.

Künftigen Samstag den 25. Oktober Abends 7 Uhr „Generalversammlung.“ Näheres besagt der Anschlag in den Gesellschafts=Lokalitäten.

Bamberg, den 18. Oktober 1862.

Der Vorstand.

[3,1] **Wirthschafts-Verpachtung.**

Die Stelle eines Wirthschaftsführers im Locale der **Concordia=Gesellschaft zu Bamberg**, womit zugleich die Funktionen eines Gesellschaftsdieners verbunden sind, kommt mit dem 31. Dezember d. Js. in Erledigung. Vorläufig wird bemerkt, daß die Verabreichung der Speisen und nach Vereinbarung auch die Verleitgebung des Bieres auf Rechnung der Wirthschaftsführung überlassen wird. Eine Kaution von 200 fl. ist aufrecht zu machen. Geeignete Bewerber wollen ihre schriftliche Eingabe **an den Vorstand der Concordia zu Bamberg** längstens bis zum 30. Novbr. d. J. übermachen, von dem auch die nähern Bedingungen, sowie die Reichnisse von Seite der Gesellschaft täglich von 1—2 Uhr im Hause Nr. 73 in Erfahrung gebracht werden können.

Der Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vater, Groß= und Schwiegervater, den Gärtner **Johann Popp**, in seinem 70. Lebensjahre, nach 4tägigem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen, welches wir unsern Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen. Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag um 3 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelenmesse Montag früh ½8 Uhr in der St. Gangolpshkirche statt. — Bamberg, den 19. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 18. October 1862.

Waizen 20 fl. 5 kr. Korn 15 fl. 10 kr. Gerste 12 fl. 3 kr. Haber dopp. 4 fl. 22 kr. Haber einf. 7 fl. 17 kr.

Verkauf.

Auf dem Michelsberg D. IV Nro. 1807 sind **Winteräpfel** billig zu verkaufen.

Verkauf.

Im „fränkischen Hofe“ ist eine **Grube Dung** zu verkaufen.

Verkauf.

Eine **„Grube Dung“** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Offene Stelle.

Eine treue, fleißige Köchin kann sogleich oder bis Martini bei einer Herrschaft eintreten, die Vorlage tabelloser Zeugnisse ist jedoch nothwendig. Näheres ꝛc.

Gesuch.

Ein **Sperrsitzplatz** wird gesucht. Das Nähere ꝛc.

Verlorenes.

In der Nähe der Kettenbrücke ging ein **goldener Ring** mit rothem Stein verloren. Abgabe gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Blaubeurer Bleichanstalt.

Die Nummern 108, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 118, 120, 133, 134, 136, 138, 141, 146, 152 sind eingetroffen und zum Abholen bereit

Joh. Gg. B. Schaupp.

Feinste Hutblumen sowie **Ball-** und **Brautkränze** empfiehlt

L. Scholler
nächst der untern Brücke.

Unterzeichneter hält Lager von Flaumen, Bettfedern und neuen Betten.

J. Kern,
mittlerer Kaulberg 1254.

Da ich die hiesige Messe wieder bezogen, so empfehle ich allen Herrn Metzgern, Wirthen, Buchbindern und einem jeglichen Haushalte meine **magnetischen Wetzstähle** zum Gebrauch, um jedem, auch dem stumpfesten Messer, groß oder klein, mit einigen Strichen den allerfeinsten Schnitt beizubringen. Wie auch jeglichem Landmann zum Streichen seines Futtermessers, wodurch das Streichen des Steines ganz entbehrlich gemacht wird. Vom landwirthschaftlichen Verein geprüft und gut befunden laut Zeugniß.

Der Stand befindet sich vor der Schubert'schen Brauerei.

D. Geis, Messerschmied und Magnetverfertiger aus Würzburg.

Man überzeuge sich und bringe ganz stumpfe Messer mit, um sie augenblicklich zu schärfen.

Versteigerung.



Die Unterzeichnete läßt ihre sämmtlichen Grundstücke in Hallstadter und Bamberger Flurmarkung

Montag den 20. Oktober Nachmittags 3 Uhr

im Gasthaus zum „Großkopf" aus freier Hand versteigern, nämlich: einen Acker im Biegenhof, eine Wiese in der Au, ein Feld in der Spitaleggeten, ein Feld die Harte genannt, einen Theil im Weidenfeld.

Dorothea Burgis, Gärtnermeisterstochter.

Anzeige.

Sehr guter süßer **Borsdorfer Aepfelmost** nur heute über die Straße bei

Georg Stader, oberer Stephansberg.

Versteigerung.

1) Das Wohnhaus Distrikt II Nro. 860 nächst dem hl. Grabe mit 62 Dezimal Garten, 11. Bonität, welcher wegen seines Anstoßes am Bahnhof einen sehr schönen Bauplatz abgibt; das genannte Wohnhaus ist ganz neu massiv von Stein erbaut mit 2 heizbaren Zimmern, Stallung &c.
2) Eine Wiese in der Weide, 94 Dezimalen, 5. Bonität.
3) Ein Feld im Birnbaum, 34 Dezimal, 8. Bonität,

werden am

Dienstag den 21. Oktober Nachmittags 3 Uhr

im Brauhaus zum „Mohrenpeter" aus freier Hand verkauft, woselbst auch die näheren Bedingnisse bekannt gemacht werden; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Verkauf.

Canarienvögel, dürre Ameiseneier und Mehlwürmer sind zu verkaufen im Sandbad Nro. 1687.

Erklärung.

Im Tagblatt vom 12. Oct. c. Nr. 280 wurde der Verkauf eines mir abgepfändeten Klaviers bekannt gemacht. Ich sehe mich hiedurch zu der Erklärung veranlaßt, daß ich laut Quittung bereits unter'm 22. Januar h. Js. vor Verfügung der Execution an den Gerichtsdienersgehülfen Krick Zahlung geleistet habe, von dieser Zahlung aber weder das Prozeßgericht noch der Kläger Kenntniß erhalten zu haben scheint.

Für Geltendmachung meiner Regreßansprüche habe ich das Nöthige eingeleitet.

Tiefenpölz, den 18. Okt. 1862.

Koditsch, Lehrer.

Dem Johann Linz zu Pettstadt ist ein rother **Hund** zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Entschädigung abholen.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Redwitz-Wildenroth, k. Kämmerer v. Wrzbrg. Graf v. Stöckhausen n. Gem. v. Prag. Bar. v. Oehningen, kk. Art.-Oberstlieut. u. Frhr. v Schraudt, kk. Inf.-Oberstlieut. v. Wien. v. Krause n. Fam, Commerzienrath v. Berlin. Mstr. Hill, Rent. u. Boxer, Offiz. v. London. Friedberg, Part. v. Salzburg. Kflte.: Hahn v Fürth, Friedmann v. Kempten, Drell v Hambg.

(Goldener Engel.) HH. Kflte.: Engelmann u. Schneider v. Fürth, Stein v Darmstadt, Schuler v. Obertheres. Frau Wiegand n. Tchr v. Augsburg. Fr. Pausch, Fabrik. v. Fürth. Koffer, Geschäftsmann v. Reutlingen. Wetzler, Geschäftsm. v. Speier. Ritter, Stud. jur. v Forchheim. Huttner v. Leinheim. Ahr, Kürschner v. Pirmasens. Schlesing v. Cronach. Resener, Fabrikbes. v. Nbg. Liebetrau, Priv v. Hamburg. Wernsdorfer n Fr., Lehrer v. Prölsdorf. Grenz n. Fr., Lehrer v. Fürnbach. Treubert, Cand. Theol. v. Würzburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

Todes-Anzeige.

Freitag Abends 4½ Uhr verschied sanft und Gott ergeben, nach öfterem Empfang der Heilsmittel unserer heiligen Religion, unsere gute, innigstgeliebte, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

Margaretha Berthold,

in einem Alter von 66 Jahren nach langem Leiden.

Diese für uns so schmerzliche Trauerkunde über so herbe Schläge des Schicksals, bringen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten mit schwerem Herzen, bitten um stilles Beileid, und laden zugleich zu dem **heute Nachmittag ¼ 4 Uhr** stattfindenden Leichenbegängnisse und zum Trauergottesdienste, welcher am **Montag den 20. d. M. früh 9 Uhr** in der Domkirche abgehalten wird, ergebenst ein.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die grosse allgemeine Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer verklärten Mutter und Schwiegermutter, der

Hofraths-Wittwe

Kunigunda Funk

danken mit tiefgerührten Herzen

die Hinterbliebenen.

Obst-, Gemüse-, Samen- & Geräthe-Ausstellung

des

Gartenbauvereins Bamberg

im Erdgeschosse der **Gewerbschule** von **Sonntag den 12. Okt. bis Sonntag den 19. Okt.** l. J. von **Vormittag 8** bis **Abends 5 Uhr.**

Eintritt **6 kr.** Mitglieder mit Familie frei.

[9,9] **Der Ausschuß.**

[2,2] **Zu verkaufen.**

Einige eisenbeschlagene gutbeschaffene „**Packkisten**" sind billig zu verkaufen.

Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

[2] Das

Schweizer Seiden-Waaren-Lager

von K. Stein-Wohler

aus Rapperschwil am Zürichsee, Schweiz,

bezieht die Bamberger Herbst-Messe **Donnerstag den 23., Freitag den 24. und Samstag den 25. October** mit einer noch nie dagewesenen reichhaltigen Auswahl

Seiden-Stoffen

zu Damen-Kleider, Mäntel, Mantillen, Damen-Hut-Stoffe, Futter &c. zu deren Abnahme einem hohen Adel und T. T. Publikum ergebenst empfohlen haltend

K. Stein-Wohler.

(6,3)

☞ Local-Veränderung. ☜

Das Herrenkleider-Magazin

von

Sigmund Weiss

aus München

befindet sich für bevorstehende Messe im

Brauhause zum Eckenbüttner.

Einem Concurrenten von mir ist es gelungen, mein altes seit 10 Jahren innegehabtes Lokal für den fast doppelten Miethzins an sich zu bringen, und ersuche ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum und insbesondere meine sehr geehrten Kunden, sich durch diesen **unkaufmännischen Streich** nicht beirrn zu lassen, und mir das frühere Wohlwollen auf meinem neuen Lokal zu übertragen und gefälligst genau auf meine Firma zu achten.

Sigmund Weiss aus München.

Brauerei zum Eckenbüttner.

Nicht lange besonnen! Wer Kopelent's prachtvolle und reichhaltige **Stereoskopen-Sammlung** vollständig sehen will, halte sich dazu, denn am Dienstag wird mit neuen Naturaufnahmen gewechselt. Besonders ist den alles Schöne liebenden Damen diese Ausstellung sehr zu empfehlen: die Mannigfaltigkeit der gut gewählten Photographien, die Naturtreue, Lieblichkeit und kunstvolle Zartheit der 36 Darstellungen ist **Geist, Gemüth** und **Auge** ansprechend. Zu sehen auf dem **Schießhausplatze** von früh 9 bis Abends 8 Uhr um 6 kr.

Johann Bäumel, Schuhmacher aus Franzensbad,

empfiehlt den hohen Herrschaften sein **Damenschuh- & Stiefel-Lager, Pelz-, Zeug- & Lederstiefel & Kinderstiefel** zu billigen und festen Preisen.

Bude mit Firma in der ersten Reihe am Eingang des Seminars.

Nur in der Brauerei zum Eckenbüttner

befindet sich das bekannt größte

Herrenkleider-Magazin

von

aus München.

Mein Lager bietet auch diesmal die größte Auswahl und enthält die bekannt feinsten und neuesten

Herren-Garderoben.

Meine geehrten Kunden wollen gefälligst genau auf meine Firma achten.

Sigmund Weiß aus München.

Aber von jetzt an nur

(6,3) ☛ **Brauerei zum Eckenbüttner.** ☚

Reichgeld aus Ransbach bei Koblenz

besucht auch die jetzige Messe mit seinem schon längst auf hiesigem Platze als bestes, schönstes und billigstes

Mailänder Wachstuch-, Berliner und Elberfelder Fenster-Rouleaux-Lager.

Alle Sorten abgepaßte Tisch-, Kommode- und Klavier-Decken, wollene Fuß- u. Tisch-Teppiche, Ledertuch in allen Breiten, Qualitäten und Farben für Hutmacher, Möbel- und Chaisen-Ueberzüge, Fußboden-Teppiche, Gangläufer, auch wollene Bett- und Kanapee-Vorlagen, Unterlagen, Fenstergitter, Hut-Taffent, Transparent, Guttapercha-Regenröcke, Kitt und Gummilack, Wachstuch, per Elle von 30 kr. bis 2 fl. 48 kr., zur Zierde und Schonung der Möbel und Altäre, auch etwas sehr Gutes als gewöhnliches Tischtuch zu gebrauchen. Ledertuch von 48 kr. bis 2 fl. 24 kr. per Elle, Rouleaux von 42 kr. bis 15 fl. per Stück, als feine und ordinäre, grüne, graue und colorirte Landschaften, Jagdstücke, Jalousien, Wein-Laub, Palmen, Draperien, Madelon, Blumenstöcke ꝛc., Fenstergitter und Fenstervorsetzer von 18 kr. bis 2 fl. 48 kr.

Ausverkauf ächter amerikanischer, französischer und deutscher Gummischuhe zu herabgesetzten Preisen.

Da ich zu auffallend billigen Preisen verkaufe, sehe ich einem starkem Zuspruch entgegen. Bitte zugleich, das Maaß von Tisch, Kommode, Schuhe mitzubringen.

Besonders empfehle ich meine giftfreien Rolleaux, mit Garantie-Stempel versehen, welche durch Güte und Farben sich besonders auszeichnen.

Achtungsvoll zeichnet

Reichgeld.

Bitte genau auf Bude Nro. 88 und meine Firma zu achten.

[3.2] **Für Damen.**

Ächte **englische Nähnadeln** 25 Stück 3 kr., geringere 25 Stück 2 kr. **Haarnadeln** 100 Stück 2 kr. **Haken** und **Schlingen** 100 paar 3 kr. **Stricknadeln** das Gestrick 1 kr. **Carlsbader Stecknadeln (Klufen)** das 100 3 kr. **Stopfnadeln** 8 Stück 1 kr. **Schnürsteft** 4 Stück 1 kr. **Sicherheitsnadeln (Klammern)** 2 Stück 1 kr. **Shawlnadeln** das Dutzend 3 kr. **Häckelnadeln** das Stück 2 kr. **Porzellanknöpfe** 6 Dutzend 3 kr. Alle Sorten **Bänder** und **Faden**.

Erste Reihe am Frackhardt'schen Hause mit Firma

Ch. Rübsamen, Nadler aus Schwabach.

Circus National
auf dem Schiesshausplatz.

Einem hochgeehrten kunstliebenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß die zum Erstenmale hier angekommene französische National-Turner-, Equilibristen-, Ballettänzer-, Gymnastiker- und Seiltänzer-Gesellschaft die Ehre haben, **heute Sonntag den 19. October drei große Vorstellungen,** und folgende Tage während der Messe **täglich 2 große Vorstellungen** zu geben. Die Vorstellungen bestehen in der höheren Gymnastik, große Ballettänze, akrobatische Productionen auf dem englischen Steifseil, und zu jeder Vorstellung eine große, komische, italienische Pantomine. Sonntag die erste Vorstellung um 3 Uhr, die zweite um 5 Uhr, die Hauptvorstellung um 7 Uhr; an den Wochentagen täglich 2 Vorstellungen: die erste um 4 Uhr und die Hauptvorstellung um 7 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch giebt sich die Ehre ergebenst einzuladen

J. Traber,
Director einer Turn- u. Seiltänzer-Gesellschaft.

In der früheren Brauerei zum Jäcken, im neuerbauten Laden des **Herrn Landgraf** befindet sich das Fabriklager von

Stahlreifröcken (Crinolinen)
von J. Masur aus Erfurt,

und verkaufe ich vermöge meines ungeheuern Consums zu nachstehend staunend billigen Preisen. Ich mache hauptsächlich darauf aufmerksam, daß sämmtliche Röcke von doppelt gehärteten und polirten blauen Stahl gearbeitet und sorgfältig übersponnen sind.

Crinolinen von 4—10 Reifen zu 36, 42 u. 48 kr.,

Beste amerikanische Uhrfedern-Crinolinen mit Tornure u. Mechanik, in grau, weiß, roth, melirt, mit 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 30 Reifen zu 54 kr., 1 fl., 1 fl. 10 kr. bis 5 fl. Sämmtliche Crinolinen sind solid nach den neuesten Façons gearbeitet mit Mechanik.

200 Stück Damenjacken von gutem Doublestoff zu 2 fl. und 2 fl. 12 kr.

J. Masur aus Erfurt.

Verkaufslokal nur in der **früheren Brauerei zum Jäcken,** im neuerbauten Laden des **Herrn Landgraf.**

Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.
in der großen grünen Bude auf dem Schießhausplatze.



Neu angekommen und zum Erstenmale hier aufgestellt:

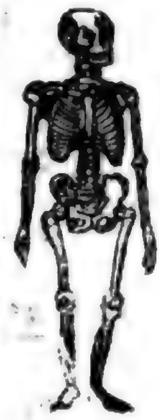
Die Gefangennehmung Garibaldi's ꝛc.

Erste Abtheilung: Théâtre historique,
enthält die merkwürdigsten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.

Zweite Abtheilung: Anthropologisches Cabinet,
oder: Vollständige plastische lebensgroße Sammlung aller Menschen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.

Dritte Abtheilung: Anatomisches Museum,
oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomischer physiologischer und pathologischer Gegenstände, Naturseltenheiten ꝛc.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Alles Nähere besagen die Anschlag- und ausgegebenen Zettel.
Zu zahlreichem Besuche labet ergebenst ein



Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.

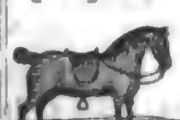
[2]

[2,2] ***Billig zu verkaufen***



sind ein paar gesunde, sehr gute **„Zugpferde“,** und kann nach Wunsch der Kaufschilling auch in Fristen geleistet werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,1] ***Zu verkaufen***



ein hellbraunes **Stutenpferd,** 11 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll hoch, gut geritten, zum Einspannen brauchbar. Näheres in der Expedition d. Blattes.



Gothischer Kunst=Palast

der Familie **Hirsch** auf dem Schießhausplatze.

Heute Sonntag

3 grosse brillante Vorstellungen

Anfang der ersten um 3 Uhr, der zweiten um 5 Uhr, der dritten um 7 Uhr mit verändertem Programm. Erster Platz 24 kr., zweiter Platz 12 kr., dritter Platz 6 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte. Das Nähere besagen die Tageszettel.

Der billige Verkäufer aller Sorten Nadlerwaaren ist auch wieder zur Messe hier, und macht mit der Versicherung guter und reeller Waaren folgende Verkaufspreise bekannt: [2,2]

100 Stück ächt englische blauöhrigte **Nähnadeln** sortirt 8 und 12 kr. 100 Stück desgleichen langöhrigte zum guten Einfädeln 10 kr. — 3 Gestrick **Stahl-Stricknadeln** die sich nicht biegen 3 kr. — 100 Stück **Haarnadeln** in allen Größen 2½ kr. — 100 paar **Haften** und **Schlingen** in weiß und schwarz 3 u. 4 kr. — 100 Stück **Karlsbader Stecknadeln** die keine Köpfe verlieren 3 u. 4 kr. — 2 Duzend **Porzellain-Hemdenknöpfe** 1 kr. — **Perlmutterknöpfe** Duz. 3 u. 4 kr. — **Kartenfaden** prima Qualität das Duz. 6 u. 9 kr. — Alle Sorten **Schuhriemen** das Duz. 4, 6, 9 kr. — Schwere **seidene Schuhriemen** das Duz. 16 kr., nebst alle Sorten **Bänder, Schnüre, Faden, Knöpfe** zu den billigsten Fabrikpreisen. Die Verkaufsbude befindet sich wie immer in der ersten Reihe beim Durchgang, dem Kunstverein gegenüber, mit der Firma versehen.

Georg Rübsamen, Nadler von Schwabach.

Der Unterzeichnete bezieht zum Erstenmale die hiesige Messe mit seinem Lager selbstfabrizirter, sowie oberschwäbischer Hausmacher=Leinwand; ferner eine große Auswahl von Linzer Tuch und Bielefelder Leinwand von Handgespinnst, wie mehrere andere Sorten flächsener Tuche, Leinwand und alle zu diesem Fache gehörigen Artikel, als: **Handtücher, Servietten, Tischtücher, Doppeltücher, Shirting, Bettbarchent & Zwilch-Matrazen.** Auch habe ich Reste von **Leinwand** und **Bettzeugen,** welche ich noch um annehmbaee Preise abgeben kann

Bei reeller Waare und desgleichen Bedienung hoffe ich mir allhier dieselbe Anerkennung zu erwerben, wie ich solche auf den schon öfter besuchten Plätzen gefunden habe und lade deshalb zum gütigen Besuche ergebenst ein.

Martin Führer aus Schwabbruck bei Schongau.

Das Verkaufslokal ist bei Hrn. F. Häußlein, Regenschirmfabrikant, (5,4) **Nro.** 242 nächst der Hauptwache

---

Bude-Veränderung
des Weißwaaren=Lagers
von J. G. Markert aus Schneeberg (Sachsen)

befindet sich für gegenwärtige Messe

am Eingang der zweiten Reihe vom Krackhardt'schen Hause aus, Bude Nro. 78 an Firma kenntlich.

Auch empfehle ich mein **Spitzen- & Stickerei-Weisswaaren-Lager** zu sehr billigen Preisen.

Um gefällige Abnahme bittet

Der Obige.

Neue Patent-Dampf-Caffee-Röst-Maschinen

für die Herren **Specerei-Händler, Caffetier's & Hotels** zu 6, 8, 12 bis 50 Pfd. Inhalt, empfehlen und halten zur geneigten Ansicht

Resener & Co.
aus Berlin & Nürnberg,
hier zur Messe II. Seminar-Reihe Bude 31.

Neuestes Vogelwerfen.

Einem verehrlichem Publikum bringe ich hiemit zur Anzeige, daß ich auf hiesiger Messe gegenüber dem Schießhause zum Erstenmale ein **Vogelwerfen** aufgestellt habe. Da dieses Spiel ein für Herrn und Damen sehr unterhaltendes ist, der Wurf auch nur 3 kr. kostet, wobei ein Preis von 6 kr. bis 25 fl. gewonnen werden kann, so bin ich überzeugt, daß Niemand unbefriedigt meine Bude verlassen wird, und bitte daher um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvollst
Simon Schickhuber, aus Fürth.

Für Damen beachtenswerth.

Eben erst angekommen und die hiesige Messe zum Erstenmale besuchend, erlaube ich mir auf eine sehr große Auswahl von **ächten französischen und Brüsseler Garnituren, Points, geklöppelten Spitzen, Taschentüchern, Stickereien etc** (sämmtlich Handarbeit) aufmerksam zu machen, und versichere, daß ich zu möglichst billigen Preisen verkaufe.

Bude Nr. 81 in der 2. Reihe vis à vis dem Krackhardt'schen Hause.

J. A. Vinzl,
[3,2] aus Grasslitz bei Carlsbad in Böhmen.

Avis für Jäger & Fellhändler.

Einige Tausend ganze Hasen werden wegen den Fellen in kleinen Partien gekauft, ferner kaufe ich alle Sorten kleine Felle stets in jeder Quantität zu guten Preisen an.

August Adl..stein,
Fellhaarschneider am Häfnersmarkt Nr. 196.

Verpachtung.

Unterzeichneter ist gesonnen am **Dienstag den 21. Oktober Nachmittags 3 Uhr** beim Großkopf benannte Felder, als:

2 Aecker in Gundelsheim,
2 Aecker in Pickenhof,
1 Acker im Beckengarten,
1 Strichen Spiegeleggarten,
1 Wiese im Greuth,
5 Strichen im Weitfeld,
1 Acker in Sambach,

zu verpachten; nähere Pachtbedingungen werden daselbst bekannt gemacht.

Bamberg, den 19. Oktober 1862.

Joh. Zintl,
Glasermeister.

Ziehung Freiburger Loose.

291, 401, 578, 1127, 1351, 1784, 2234, 2591, 2631, 2727, 2801, 3025, 3071, 3627, 3997, 4030, 5393, 5929, 5986, 6626.

Zu verkaufen.

17 Eichenabschnitte (meistens ohne Ast) 9 Schuh lang, 12—13 Zoll Durchmesser, sind zu verkaufen Distrikt III Nro. 1406.

[3,3] **Bekanntmachung.**



Kommenden **Montag den 20. October morgens 9 Uhr** anfangend sollen im Hause Distr. II Nr. 1028 in der Königsstraße „verschiedene Möbles worunter ein „**Etagere, Canape, Sessel,** „**1 Sekretär,** verschiedene **Com-** „**mode, Spiegel** und **Bett-** „**Stellen, 1 Stock - Uhr, 1** „**grosse blecherne Bade-** „**Wanne** und anderes Hausgeräth öffentlich gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, wozu eingeladen wird.

[10,10] **Trebern**

fortwährend billigst zu haben in der **Gesellschafts-Brauerei** zu **Lichtenfels.**

[2,2] **Zu verkaufen**

sind eine Parthie **Dachziegel** und desgl. mehrere größere **Fenster** mit Rahmen und Glas, noch im brauchbaren Zustande. N. 2c.

[2,1] **Verkauf.**

Mehrere 9 bis 10eimrige Winterbierfässer mit eisernen Reifen und gut erhalten werden billig abgegeben. Näheres 2c.

Miethen

[2,1] Es ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkoven parterre an einen ledigen Herrn bis den 1. November zu vermiethen. Näh. 2c.

300 [illegible] Herbstanzüge à 15, 18, 20 fl.
290 Tuchröcke à 12, 15, 18, 20 fl.
360 Orleans-Raglans à 15, 18, 20, 22—25 fl.
200 Buckskin-Ueberzieher à 14, 16, 18, 20 fl.
350 Düffel-Röcke à 4, 5, 6, 8 fl.
200 Schützen-Joppen à 6, 8, 10 fl.

Das
Herrenkleider-Lager
von
C. Wormser aus Frankfurt & Landau,
befindet sich wie seit 10 Jahren nur im Hause des Hrn. Uhrmacher **Burger** über **1** Stiege, vis à vis dem **Krackhardt'schen** Hause.

400 Beinkleider à 5, 8, 10, 11—12 fl.
160 Schlafröcke à 6, 8, 10, 12 fl.
280 [illegible]-Röcke à 2, 4, 5 fl.
400 Westen à 2, 4, 5 fl.
30 Halbe Anzüge von einem Stoffe für 15—28 fl.
200 Doppel Ueberzieher von 15, 18, 20, 22—30 fl.
(2,2)

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche
Hühneraugen Pflästerchen
3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[40] **Königsstrasse.**

Kolb,
Cravattenfabrikant aus München,

empfiehlt sich in allen Sorten **Cravatten & Halstüchern** zu den billigsten Preisen. Die Bude befindet sich in der Mitte Hauptreihe Nro. 71. [4,2]

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er so eben mit einer großen Auswahl **Gypsfiguren** hier angekommen ist und solche während der Dauer hiesiger Messe feil hält; ebenso werden daselbst derartige Figuren schnell und billig reparirt und broncirt. Der Stand ist vor dem „Bamberger Hof." [3,2]

J. Landvogt aus Würzburg.

Pettschaften, Briefstempel

und **Schablonen** aller Art, besonders auch kleine Schablonen zum Zeichnen auf Weißzeug, werden sehr billig verfertigt und verkauft diese Messe vor dem Krackhardt'schen Hause vis a vis von Uhrmacher Burger von

[2,2] Graveur **J. Schmid.**

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 19. Oktober. 11. Vorstellung im I. Abonnement. **Dumm, dümmer, am dümmsten,** oder: **Drei Candidaten.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Feldmann, Musik von Ad. Müller. Personen: Niklas Babel, Gutsverwalter (Hr. Becker). Anna, seine Mündel (Frln. Wolf). Hanns Babel, sein Bruder (Hr. Kriehuber). Zell (Hr. Schröder). Pfahl (Hr. Kraus). Seidelberger (Hr. Werel) Röhrig, Wirthschafterin (Fr. Hansen). Hichel, Knecht (Hr. Schiffmann). Hanne, Magd (Frl. Doris). Primm, Nachtwächter (Hr. Hurler). Kleckser, Schulmeister (Hr. Lunz). Caspar (Hr. Hoffmann). Melchior (kl. Lunz) Balthasar (kl. Eidner). Christoph (kl. Becker). Josef (kl. Müller). Lisette (Frln Huppmann). Fanny (Frln. Fiedler). Knechte, Mägde, Bauern, Bäuerinnen.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr

1862. № 288.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 20. Oktober.

Für die Abgebrannten in Waldkirchen ist ferner eingegangen:

87) Angen. 1 fl. 88) Der 18. Oktober 1 fl. 89) M. 1 Gulden-Schein.

* Bei dem vorgestern stattgefundenen Festball zur Doppelfeier der Allerhöchsten Namens- und Geburtsfeste JJ. MM. des Königs und der Königin hat die Concordia-Gesellschaft auf's Neue ihrem längst bewährten patriotischen Sinn einen trefflichen Ausdruck gegeben. Die sämmtlichen obern Localitäten des Hauses waren zum Feste geschmückt, am Glänzendsten der Ballsaal. Ein Riesenbouquet, das die halbe Höhe des Saales, in dessen Mitte es mit bewunderter kunstfertiger Hand aufgestellt war, und wozu die seltensten Gewächse aus der reichen Kunstgärtnerei des Herren Vergnügungsvorstandes entnommen waren, erfüllte das Haus mit Wohlgerüchen und bildete mit den sinnig durch den Saal gewundenen Guirlanden zu den im Brillantfeuer strahlenden Namenszügen Ihrer Majestäten die würdigste Staffirung für diese patriotische Feier.

Dabei herrschte allgemein eine von den Gefühlen treuester Anhänglichkeit an das geliebte Regentenhaus gehobene Stimmung.

Man kann nicht umhin, den Festordnern volle Anerkennung auszusprechen.

Die Masse der Sehenswürdigkeiten auf dem Schießhausplatze ist nie größer gewesen als gegenwärtig. Gestern Nachmittag drängte sich das schau- und spiellustige Publikum bei günstigem Wetter bis zum späten Abend von einer Vorstellung und von einer Bude zur andern. Die größte Anziehungskraft übte aber der gothische Kunstpalast der Familie Hirsch, deren Leistungen das ihnen im Tagblatte bereits gespendete Lob vollkommen rechtfertigen. Der Zudrang war bei diesem Palaste so groß, daß die Leute förmlich mit Gewalt abgehalten werden mußten. Gewiß eine große Seltenheit bei öffentlichen Produktionen.

*(Zur Heinsleinsfrage.) Um einem Weiterumsichgreifen von gehäßigen Angriffen zwischen Publikum und Brauern Einhalt zu thun, wollen Einsender dieses den wahren Sachverhalt in dieser Frage zur richtigen Würdigung und Beurtheilung ihren Mitbürgern unterbreiten. Schon seit Jahren gehen die hiesigen Brauer, aufgefordert sowohl vom hiesigen als auswärtigen bierkonsumirenden Publikum, damit um, das Brauen und Schenken des Heinslein abzuschaffen. Zu verschiedenen Malen wurden Anträge

zur Verbietung des Brauens desselben an den Stadtmagistrat und an eine hohe kgl. Kreisregierung gemacht, ja im Jahre 1859 wendete man sich selbst mit einem derartigen Gesuche an ein hohes Ministerium. Der Bescheid desselben war aber gleich denen der anderen Stellen, man könne das Heinslein-Brauen nicht gebieten, folglich auch nicht verbieten; es sei dieß lediglich Sache der Brauer.

Da es sonach blos den Brauern in die Hand gegeben, ob sie Heinslein brauen wollen oder nicht, die Klagen von Seite des hiesigen wie auswärtigen Publikums immer lauter wurden, das hiesige Bier würde zusehr mit Heinslein alterirt, man auch nicht glauben konnte, daß der Heinslein sogar innig mit der hiesigen Bevölkerung verwachsen sei, da endlich entschlossen sich die Brauer, freiwillig und ohne jede äußere Einwirkung, für dieses Jahr versuchsweise das Brauen und Schenken des Heinslein einzustellen.

Die Zumnthung des bekannten Einsenders im hiesigen Tagblatte, als wollten die Brauer blos ein Hinaufschrauben des Preises desselben von 1 kr. auf 2 kr. per Maaß bezwecken, müssen dieselben mit Entrüstung zurückweisen; hätten sie diesen Zweck im Auge gehabt, so wäre ihnen kein Hinderniß im Wege gestanden, und es wäre jedenfalls von Seite der Brauer eine Preiserhöhung leichter durchzuführen gewesen, als der Beschluß, gar keinen Heinslein zu brauen.

Eine fernere Einwendung desselben Einsenders, als würden die Brauer jetzt doch ihren Heinslein für Bier ausschenken, verdient gar keine Widerlegung, denn abgesehen von der Controle der Polizeibehörde, so kann, wo kein Heinslein gebraut wird, keiner für Bier ausgeschenkt werden. Nachdem nun obiger Beschluß von den Brauern gefaßt, wurde er auch vertragsmäßig festgestellt, und von jedem einzelnen durch Unterschrift bestätiget. Als damit einverstanden haben sämmtliche Brauer unterzeichnet, mit Ausnahme des Schuberth zum grünen Baum, Müller zum Greifenklau und Grasser auf dem Michaelsberg, welche beide letztere aber durch Verpfändung ihres Ehrenwortes sich für Einhalten des Vertrages verpflichteten. Aber von diesen Männern, die theils ihr Ehrenwort theils ihre Unterschrift für Einhaltung des Vertrages hergaben, verläugneten vier nemlich Neges zum Bären, Oppelt zum goldenen Löwen, Kunzmann zum Pfau und Müller zum Greifenklau, den Vertrag und wollten auf Kosten ihrer Mitbrauer, die an dem Vertrage festhielten, sowie auf Kosten des Publikums die Gelegenheit benützen und in ihrer Weisheit anstatt Heinslein Schöps, was jedenfalls das nämliche, aber unter veränderter Benennung ist, die Maas für 2 statt 1 Kreuzer dem Publikum aufdringen. Der Magistrat aber, der sogleich ihre Absicht, das Publikum zu hintergehen und ihre Tasche zu spicken, durchschaute, wies sie mit einem solchen Antrage zurück. Von Seite der Brauer wurde auch noch wegen Vertrags-Verletzung Klage gegen dieselben bei der zuständigen Behörde gestellt. Das ist der auf Wahrheit beruhende Sachverhalt. Vor der Hand übrigens werden die Brauer an dem Vertrage festhalten; sollten aber besondere Verhältnisse eine Aufhebung desselben veranlassen, so werden dann die Brauer, die Heinslein brauen wollen, jedenfalls nur für 1 kr. die Maaß ausschenken.

Bei dem diesjährigen Central-Landwirthschaftsfeste in München erhielten im Kreise Oberfranken unter andern noch Folgende Preise und zwar die große silberne Vereinsdenkmünze mit Ehrendiplom und Preisbuch Hr. Gast-

wirth und Oeconom Reubl in Breitengüßbach, Bezirks Scheßlitz; und Hr. Revierförster Dütsch in Gößweinstein; die kleine silberne Vereinsdenkmünze mit Ehrendiplom und Preisbuch Hr. Gutsbesitzer Glenk in Gärtenroth, Bezirks Weismain, Hr. Oeconom und Gastwirth Lunz in Neuhaus, Bezirks Hollfeld, Hr. Pfarrer Igl in Tiefenpölz, Bezirks Bamberg I., Hr. Lehrer Schnidhelm in Weißenbrunn, Bezirks Kronach und Hr. Lehrer Zoller in Rattelsdorf, Bezirks Seßlach.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Sonntags-Morgen im Frühling (Motiv aus Würtemberg) v. Schüz, Pr. 300 fl. Der Simsee v. Schertel, Preis 550 fl. Madonna mit dem Kinde Stich nach Schrader v. Eichens. Christus nach Memling v. Schöninger. Partie von Hoheneppan gez. und gest. v. Richter.

Als Vorort für die nächste Versammlung des deutschen Handelstages wurde Braunschweig gewählt

Aus den Verhandlungen heben wir noch hervor, daß Hr. Karmarsch aus Hannover das französische Vertragswerk, wie es geboten, als einen Fluch Deutschlands verdammte. Er sagte, es sei traurig, daß man sich im Norden so sehr über die Ansichten des Südens täusche. Dies beweise ein von ihm erlebtes Histörchen. Ein feiner Berliner habe zu ihm (Karmarsch) gesagt: „In Süddeutschland warten die Leute nur darauf, Preußen werden zu wollen.“ So weit geht die Verblendung und Arroganz!

Eine englische Freundin hat Garibaldi zu sich nach ihrem Gut in Nordwales eingeladen. Da er dasselbe bis an die Gartentreppe zu Schiffe erreichen kann, so glaubt sie, daß er bald dorthin kommen wird, da er zugesagt hat.

(Schuldienst-Nachrichten). Die Schul- u. Kirchendienersstelle in Drosendorf wurde dem Schullehrer Anton Dietz in Neudorf; — die Schul- und Kirchendienersstelle in Neufang dem Schullehrer Konr. Albart in Kupferberg; — die Schul- u. Kirchendienersstelle in Markt-Zeuln dem Schullehrer Adam Halbig in Frauendorf; — die Schulstelle in Mannbach dem Schulverweser Erh. Schubert in Grosschloppen und endlich die Schul- u. Kantorsstelle in Brand in Folge Präsentation dem Schullehrer Joseph Fischer in Berg verliehen.

Bekanntmachung.

Im Auftrag des königlichen Bezirksgerichts Bayreuth werden von dem unterzeichneten Notare **im oberen Wirthshause zu Freienfels** am

Dienstag den 28. l. M. Nachmittags 2 Uhr,

zwei rothscheckige Kühe, geschätzt auf 150 fl., gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert, und erfolgt der Zuschlag, wenn drei Viertheile des Schätzungswerthes erreicht sind.

Hollfeld, am 18. Oktober 1862.

Der königliche Notar.

Gesch.-Reg. Nr. 275. **Adolph Küster.**

[3,1] Bekanntmachung.

Am **Montag den 24. November c., Vormittags 10 Uhr** wird durch die unterfertigte Rentverwaltung, auf deren Geschäftszimmer dahier, das nach dem für die hiesigen Gutswaldungen aufgestellten Wirthschaftsplane zum Abtriebe bestimmte Holzmaterial auf einer Fläche von circa 33 Tagw. 50 Dez. im Walddistrikte Schwarzholz, der gutsherrlichen Forstei Trockau, auf dem Stocke und im Ganzen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Der Walddistrikt Schwarzholz, 3 Stunden von Bayreuth entfernt, und unmittelbar an der Trockau-Lindenhardter Strasse liegend, ist auf einer Fläche von circa 30 Tagw.

mit 100—110jährigen Fohren und Fichten, die größtentheils sehr schönes Bau= u. Nutzholz, besonders zu Floßwaaren geeignet, liefern, und nur auf einer Fläche mit circa 3,50 Tagw. mit 60jährigen Fohren und Fichten bestockt. In der nächsten Umgegend befinden sich mehrere Schneidmühlen, auf welchen das gewonnene Material geschnitten werden kann.

Steigerungslustige, die sich mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Verkaufsbedingungen bei der gefertigten Rentverwaltung jederzeit eingesehen werden können, u. daß die gutsherrlichen Forstbediensteten angewiesen sind, das zu verkaufende Material allen Steigerungslustigen noch vor dem Verstrichstermine genau vorzuweisen.

Trockau am 16. October 1862.

Freiherrlich von Groß'sche Rentverwaltung.

Zitzmann.

Todes-Anzeige.

Es hat dem allgütigen Gotte in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, die

königliche Revierförsters-Wittwe

Maria Theresia Agnes Endres,

geborne von Renauld,

heute Vormittag ³/₄11 Uhr nach langem und schweren Leiden in Folge von Altersschwäche und eingetretener Lungenlähmung nach öfterem Empfang der heil. Sacramente zu sich in das ewig bessere Jenseits abzurufen. Wer den edlen Charakter, die tiefe Religiösität und die zärtliche Liebe der Verblichenen zu uns kannte, wird unseren großen Schmerz zu würdigen wissen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Indem wir bitten, der Leichenfeier am **Dienstag Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste in der Domkirche am **Mittwoch Morgens 9 Uhr** gütigst beiwohnen zu wollen, empfehlen wir die edle Verblichene dem frommen Gebete ihrer zahlreichen Verwandten, Freunden und Bekannten und bitten um fortdauernde Gewogenheit.

Bamberg, am 19. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir vom hohen Stadtmagistrate eine Uhrmacher-Concession verliehen wurde, beehre ich mich einem hochverehrlichen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft unter'm Heutigen in dem Hause des Herrn Uhrmachermeisters **Leitherer**, bei welchem ich seit mehreren Jahren als Geschäftsführer war, eröffnet habe.

Indem ich mein wohlassortirtes Lager aller Arten **Cylinder-, Anker- & Spindeluhren** in Gold und Silber, sowie **Stock- & Wanduhren** empfehle, sichere ich bei vorkommenden Reparaturen die prompteste und billigste Bedienung zu und bitte gefälligst mein Firma zu beachten.

Bamberg, den 20. Okt. 1862. Hochachtungsvollst

Mich. Montag,

Uhrmacher am Fuße des Domberges, neben der Hofapotheke.

(2,1)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff	**Teutonia**,	Capt. **Taube**,	am Sonnabend,	den	**1. November**,
„	**Saxonia**,	„ **Ehlers**,	am Sonnabend,	den	**15. Novembr.**
„	**Borussia**,	„ **Trautmann**,	am Sonnabend,	den	**29. Novembr.**
„	**Bavaria**,	„ **Meier**,	am Sonnabend,	den	**13. Dezember.**
„	**Hammonia**,	„ **Schwensen**,	am Sonnabend,	den	**27. Dezember.**

Passagepreise:	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Nach New-York	**Pr. Crt. Rthlr. 150**,	**Pr. Crt. Rthlr 100**,	**Pr. Crt. Rthlr. 60.**
Nach Southampton	**Pf. St. 4**,	**Pf. St. 2. 10**,	**Pf. St. 1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **1. November** per Packetschiff **Donau**, Capt. **Meyer.**
„ „ „ **15. November** „ „ **Deutschland**, „ **Hensen.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten**, Wm. Miller's Nachf., Hamburg,
sowie bei unserm für Ober- und Unterfranken concessionirten **Agenten**

M. J. Messlein,

in BAMBERG, Langgasse, Nro. 163.

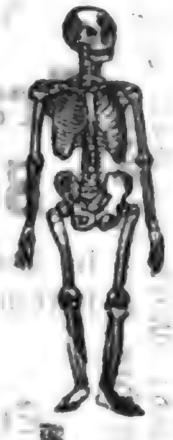
Meisel's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung.
in der großen grünen Bude auf dem Schießhausplatze.



Neu angekommen und zum Erstenmale hier aufgestellt:

Die Gefangennehmung Garibaldi's ꝛc.

Erste Abtheilung: Théâtre historique,
enthält die merkwürdigsten Begebenheiten alter und neuerer Zeit der Welt.



Zweite Abtheilung: Anthropologisches Cabinet,
oder: Vollständige plastische lebensgroße Sammlung aller Menschen-Racen und ihrer Abarten der ganzen Erde.

Dritte Abtheilung: Anatomisches Museum,
oder: Vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomischer physiologischer und pathologischer Gegenstände, Naturseltenheiten ꝛc.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Alles Nähere besagen die Anschlag- und ausgegebenen Zettel.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eduard Meisel,
aus Naumburg an der Saale.

[3]

[3.3] **Für Damen.**

Echte **englische Nähnadeln** 25 Stück 3 kr., geringere 25 Stück 2 kr. **Haarnadeln** 100 Stück 2 kr. **Haken** und **Schlingen** 100 paar 3 kr. **Stricknadeln** das Gestrick 1 kr. **Carlsbader Stecknadeln (Klufen)** das 100 3 kr. **Stopfnadeln** 8 Stück 1 kr. **Schnürsteft** 4 Stück 1 kr **Sicherheitsnadeln (Klammern)** 2 Stück 1 kr. **Shawlnadeln** das Duzend 3 kr. **Häckelnadeln** das Stück 2 kr. **Porzellanknöpfe** 6 Duzend 3 kr. Alle Sorten **Bänder** und **Faden.**

Erste Reihe am Krackhardt'schen Hause mit Firma

Ch. Rübsamen, Nadler aus Schwabach.

Das große

gemeinschaftliche Kleidermagazin aus Nürnberg

bringt einem hochgeehrten Gesammtpublikum Bambergs sowie resp. Fremden zur Nachricht, daß dasselbe wieder gegenwärtige Herbstmesse mit einem reichhaltig assortirten Kleiderlager für die Herbst- und Wintersaison beziehen und auf möglichst billigste Preise aufmerksam machend, sehen in ihrem Verkaufslokale bei

Hrn. Hausmann am Marplatz

einer zahlreichen Abnahme entgegen.

Die Betheiligten.

Heicher. (2,2)

Kaspar Schuberth aus Stadt Kronach

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem Lager von **guter, trockner Kernseife,** sowie **abgelagerter Tafelkerzen** zu den äußerst billigen Preisen. Für das seit Jahren geschenkte Zutrauen dankend, sehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen. (4,3)

Die Bude befindet sich in der ersten Reihe am Groß'schen Hause.

Obwohl die Waaren sehr im Preise gestiegen sind, so verkaufe ich doch zu außerordentlich billigen Preisen, nämlich eine große Auswahl in

Kattun (Zitz) in allen Farben und Mustern, die Elle von 12 bis 20 kr.
Möbelzitz in Köper und Glanz in allen Farben, die Elle von 20 bis 24 kr.
Napolitäns, Poil de Chevre und **Rips** die Elle von 12 bis 24 kr.
Kattun-Halstücher, eine bayer. Elle groß, das Stück 18 kr.

Die Bude befindet sich in der **ersten Reihe neben dem „Kunst-Vereine."**

Meß-Anzeige.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum bringe ich hiemit zur Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit einer schönen und großen Auswahl von **Winterschuhen** in Filz, Plüsch und Tuch, **Stiefeletten** aller Art, beziehe. Auch empfehle ich besonders meine neue Sendung der rühmlichst bekannten **Stiften-Schuhe** das Paar zu 48 kr., zum Ausverkauf.

Achtungsvoll

Wilh. Räbel, aus Nürnberg.

Meine Bude, Nro. 4, befindet sich in der ersten Seminar-Reihe, unweit der Tagblatts-Expedition.

Auszuleihendes Kapital.

500 fl. sind auf erste Hypothek ständlich auszuleihen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kolb,

Cravattenfabrikant aus München,

empfiehlt sich in allen Sorten **Cravatten & Halstüchern** zu den billigsten Preisen. Die Bude befindet sich in der Mitte Hauptreihe Nro. 71. [4,3]

[2.1] **Daubholzverkauf.**

600 Stück 3' $_2$schühiges mit 3schühigen Böden, 400 Stück 2schühiges mit 1$^1/_2$schühigen Böden sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Offert

Bei dem Kasernen-Neubau (Koppenhof) finden tüchtige Steinhauer dauernde Beschäftigung

Die Accordanten

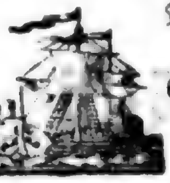
Wölfel & Knarr.

[3,3] **Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl selbst verfertigter **Blumen** für Modistinnen zu äußerst billigen Preisen.

Anna Diringer
auf dem Michaelsberge.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Stöcklein's** We. endiget heute Abend.

Bamberg, 20. Oktr. 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter

Süssbückinge zum Braten und **engl. Speckbückinge** zum Rohessen, bei

Nic. Jos. Herr.

Regensburger Knack- und **Brat-Würste** frisch eingetroffen in der Niederlage bei

Johann Teupser.

Es wird sogleich oder zu Martini ein braves Mädchen gesucht, welches schön **waschen, bügeln, nähen** und **stricken** kann und sich auch noch anderen **häuslichen Arbeiten** unterzieht. Die sich darum **Bewerbenden** müssen gute Zeugnisse haben und sich über längere Dienstzeit ausweisen können. Näheres in Königsstraße Nro. 998 über 1 Stiege. [2,1]

Gesuch.

Es wird auf nächstes Ziel ein Mädchen gesucht, welches schön nähen, waschen und bügeln kann und zur Hausarbeit willig ist.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein schwarzgewirktes gut erhaltenes Damenhalstuch zu kaufen gesucht. N.ꝛc.

Dienst-Gesuch. [3,3]

Ein junger starker Mensch sucht als Hausknecht einen Dienst. Näheres in der Exped.

Eine Wohnung mit 7 Zimmern ist *bis* Martini zu vermiethen. Dieselbe kann entweder im Ganzen oder auch getheilt abgegeben werden. Näheres in der Expedition.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 20. Oktober. 12. Vorstellung im I. Abonnement. 1. Gastvorstellung des Herrn **Wilhelm Nolte** vom Stadttheater zu Aachen: **„Griseldis,“** oder **Königin und Köhlertochter.** Dramatisches Gedicht in 5 Akten von F. Halm. Personen: König Artus (Hr. Spahn). Kenneth v. Schottland, Lanzelott von See, Gawin, Tristan der Weise, Percival von Wales, Ritter der Tafelrunde, (Hr. Lunz, Hr. Kraus, Hr. Hoffmann, Hr. Becker, Carl Sulzer). Des Königs Seneschal (Hr. Schiffmann). Cedric, ein Köhler (*.*). Ein Knabe (kl. *Lunz*). Ginevra, Königin (Fr. Müller). Oriane, Mercia, Hoffräulein der Königin (Frl. Huber, Frl. Fiedler). Ellinor, Kenneths Gemahlin (Frl. Zankel). Griseldis, Cedrics Tochter, Percivals Hausfrau (Frl. Kramer). Ritter. Damen. Percivals Vasallen. Griseldis Frauen. Diener.

. Cedric, ein Köhler als Gast (Hr. Nolte.)

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag **4 Uhr** zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu **2 kr.** zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

Dienstag den 21. Oktober. Abonnement suspendu. Auf Verlangen: **Die Jäger.** Ländliches Sittengemälde in 5 Acten von A. W. Iffland.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Förstner v. Chemnitz, Lörsch v. Hochheim, Mohr v. Mannhm, Grothe v. Lpzg, Schnauber v. Offenbach, Daber v. Rheydt, Halmück v. Cöln, Otto v. Wrzbg, Hilpert v. Mainz, Meller v Düsseldf, Goldmann v. Burgebrach, Quehl v. Nrbrg, Leopold v. Magdebg, Mandelbaum v. Fürth, Beryeon v. Frkfrt, Weyermann v. Dülken, Ernst v. Zürich. Vogel, k. Hauptm. u. Bar. v. Ditfurth, k. Oberlieut. v. Forchheim. Quaas, Conditor v. Dresden. Wilbert, Gymnas.-Lehrer v. Wiesbaden. Rügemer n. Tchtr. v. Wrzbg. Miß Dyneley u. Bermes v. Engld.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Erhard, Kohler, Mengold, Hofmann, Hahn, Ball, Kirchner u. Assersberger v. Frkfrt, Schönthal, Förtsch, Dilchert, Oswald, Backe, Ebenauer u. Wilkert v. Nrbg, Lenz, Friedmann, Rosenblüth, Fellheim, Hirsch, Roll, Bickert, Lamur u Fride v. Fürth, Gröger v. Ulm, Manhard v. Mnchn, Bibert v. Plauen, Roll u. Fischer v. Augsbg, Engelhardt v Zwickau, Vogel u. Thalheim v. Friaul, Mönch u. Schippe v. Lpzg.

(Goldener Engel.) HH. Kflte.: Walther v. Thurnau, Panonali u. Ordinaro v. Venedig, Lenzioni v. Locarn, Meusel v. Coblenz, Langbein v. Bonn. Derisch, Stud. v. Wrzbg. Schaumberg, Stud. v. Schwfrt. Grasser, Holzhdlr. v. Dankenfeld. Müller v. Ebern. Escher u. Frau, Lehrer v. Oberstren. Tribur, Geschäftsmann v. Schlesien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 289.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 21. Oktober.

Nach einem vom k. Staatsministerium der Finanzen ergangenen Entschließung werden die seit längerer Zeit geführten Klagen wegen verzögerter Vornahme von Bodenvermessungen eine wirksame Abhilfe erfahren.

Die k. Regierung von Mittelfranken hat den Nürnberger Arbeiter-Verein, welcher kürzlich den Aufruf zu einem deutschen Arbeitercongreß erlassen, für einen politischen Verein erklärt.

(Zur Heinsleinsfrage.) Auf den Artikel im gestrigen Tagblatte erwidern wir, soweit er uns angeht, leidenschaftslos Folgendes:

Den sogenannten Vertrag, wornach die hiesigen Bierbrauer sich verpflichteten, das Brauen und Schenken des Heinslein einzustellen, haben wir allerdings unterschrieben und diese unsere Unterschrift weder gerichtlich noch außergerichtlich ebensowenig als den Vertrag verläugnet. Bestritten aber haben wir und bestreiten müssen wir auch jetzt noch, daß dieser Vertrag an sich rechtsgiltig und rechtswirksam ist, sowie daß die thatsächlichen Voraussetzungen seiner Rechtsgiltigkeit und Rechtswirksamkeit für uns eingetreten oder gegeben sind. Wer darin Recht hat, wir oder unsere Gegner, das haben selbstverständlich nicht die ungenannten Einsender des gestrigen Artikels zu entscheiden, sondern die vom Gesetze hiezu berufenen Behörden.

Wenn wir bei dem treffenden Herrn Referenten des Magistrats die mündliche Anfrage stellten, ob es erlaubt sei, s. g. Schöps, das ist ein mindestens doppelt so starkes und jedenfalls angenehmeres und gesünderes Nachbier als Heinslein für 2 statt 1 kr. zu schenken, und darauf eine keineswegs abweisende mündliche Antwort erhielten, so vermögen wir trotz unserer Weisheit nimmermehr die Absicht zu erkennen, das Publikum zu hintergehen und unsere Taschen zu spicken, sondern glauben vielmehr dargelegt zu haben, daß wir bereit sind, den vielfach laut gewordenen Wünschen der arbeitenden Bevölkerungsklasse Bambergs nach einem gesunden, nahrhaften und doch entsprechenden Labetrunk in billiger Weise entgegen zu kommen. Die gegen uns hieraus abgeleitete Verdächtigung weisen wir aber entschieden zurück

Bierbrauer Reges zum Bären.
Bierbrauer Oppelt zum goldenen Löwen.

Während in vielen Städten Bayerns auch diesmal der 18. Oct. festlich begangen wurde, ist er in München ohne jede Feierlichkeit vorüber gegangen. Der bayerische Kurier schreibt aus diesem Anlaß: Nach dem Auftreten der Norddeutschen im Handelstag und nach dem Beschluß desselben

hatten wir auch gar keinen Grund, ein Fest der deutschen Einigkeit zu feiern. Im Gegentheil, die deutsche Uneinigkeit hatte sich noch nie prägnanter ausgedrückt, als gerade beim deutschen Handelstag. Jeder Vaterlandsfreund mußte gestehen, daß es leider unseren traditionellen äußeren und unseren inneren Feinden gelungen ist, mit dem französischen Handelsvertrag eine neue Fackel der Zwietracht in die deutschen Lande zu werfen.

In Augsburg wurde, statt diesen Tag durch eine allgemeine glänzende Illumination der Stadt wie vor zwei Jahren zu feiern, eine Sammlung zum Beßten der armen Veteranen der Stadt veranstaltet, welche einen recht erklecklichen Ertrag geliefert hat.

Die von Sr. Maj. dem König Ludwig zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig eingesetzte Armenspeisung hat am 18. im Aschaffenburger Schlosse stattgefunden. Es wurden 563 Personen gespeist und mit Wein getränkt. Außerdem wurden noch an 100 Personen die Speisereste ausgetheilt, worunter sich 38 Handwerksburschen befanden. Während des Speisens spielte die Landwehrmusik unter Beiwohnung der Pfarrgeistlichkeit und des Armenpflegschaftsraths.

Das Fest, welches der Münchener Magistrat zu Ehren des Handelstages im Rathhaussaale veranstaltete, hat das hübsche Sümmchen von 5000 fl. (fünftausend Gulden!) gekostet. Nach der Lage der Dinge ist es sehr die Frage, ob je wieder ein deutscher Handelstag zusammenkommen wird.

Mainz, 16. Oct. Von drei jungen Freunden (Israeliten), keiner von hier, lebt seit gestern keiner mehr. Sämmtliche machten durch Selbstmord ihrem Leben ein Ende. Nachdem der Erste vor wenigen Tagen die Fluthen des Rheines zu seinem Grabe gewählt hatte, erschoß sich der Zweite, und der Dritte folgte dem Beispiele des Ersteren. Die Beweggründe bleiben räthselhaft, räthselhafter, wie gesagt, der seelische Zusammenhang dieser drei, sämmtlich noch sehr jungen Freunde. Der Dritte im Bunde hieß N. Mandelbaum und war von Rödelheim.

(Das Verdienstkreuz für einen Turner.) Der Turner des Linzer Vereins, Rint, Bildhauer, wurde am letzten Sonntage im Gemeindesaale daselbst mit dem von dem Kaiser ihm verliehenen Verdienstkreuz mit der Krone feierlich decorirt. Der zwanzigjährige Turner hat während der Ueberschwemmung im Frühjahre mehreren Personen mit eigener Lebensgefahr, wie ausdrücklich die kaiserliche Anerkennung sagt, das Leben gerettet. — Auf dem bayerischen Turnfest zu München hat er einen der ersten Kränze errungen.

In einem Berichte aus Coburg über die von dem dortigen Turn- und Wehrverein veranstaltete Feier des 18. Oktober heißt es: „Ehrwürdig und feierlich schloß diese denkwürdige Stunde damit, daß auf Antrag des Hauptmann Schweigert das versammelte Publikum sich erhob und entblößten Hauptes im tiefsten Schweigen die **Garibaldi**-Hymne an sich vorüberrauschen ließ."

Aus Turin vom 19. d. wird gemeldet: Die Nachrichten über das Befinden **Garibaldi's** lauten nicht beruhigend. Nach einem ärztlichen Gut-

achten ist der Zustand des Kranken weit bedenklicher als man zu glauben scheint. Er wird täglich kraftloser.

In Nauplia haben neuerdings Unruhen stattgefunden. Zwischen der Garnison und der Bevölkerung ist es zu einem Conflicte gekommen, wobei mehrere Verwundungen vorkamen. Auch aus Lamia wird von tumultuarischen Zusammenrottungen berichtet; in Arkadien und Messene will man eine Verschwörung entdeckt haben.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Artikels 42 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 1. Juli 1856 wird hiemit bekannt gemacht, daß die Prüfung und Festsetzung der Fassionslisten-Zugänge pro 1861/62 für die Stadt Bamberg durch den Steuer-Ausschuß vollendet ist und demnach diese Fassionen **14 Tage lang** zur Einsicht der Betheiligten hier aufliegen. — Allenfallsige Reklamationen hingegen müssen nach Art. 52 dieses Gesetzes innerhalb **30 Tagen** bei unterfertigtem k. Rentamte angebracht werden.

Bamberg, den 20. Oktober 1862.

Königl. Stadtrentamt.

v. Bomhard.

Todes- Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es, heute Abends ½6 Uhr nach einem vierwöchentlichen Krankenlager in Folge eines Schlaganfalles, unsere theuere und unvergeßliche Gattin, Mutter und Tante, die Tapeziersfrau

Theresia Sauer,

im noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre abzurufen.

Unersetzlich ist uns ihr Verlust, unvergeßlich die liebevolle Sorgfalt, die sie bis zum letzten Augenblicke gegen die Ihrigen an Tag legte, und nur die Hoffnung des Wiedersehens vermag uns in unserem Schmerz zu trösten. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiemit diese traurige Nachricht mit der Bitte, der Dahingeschiedenen im Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 20. Oct 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Paul Sauer, Gatte.

Martin Sauer, Sohn.

Für Damen.

Mein Verkauf von **Seidenwaaren, Longshawls & Kleiderstoffen** befindet sich nicht wie gestern angegeben im Hause des Advokaten **Rapp**, sondern im

Hause des Kaufmann Rascher.

M. Friedmann kommend aus Leipzig, im Hause des Kaufmann **Rascher** Marktstraße vis à vis vom „Bamberger Hof.“

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Mutter die Gärtnermeisterswittwe

Frau Margaretha Schumm,

nachdem sie in einem Jahre 3 Kinder, und erst vor 8 Monaten ihren Mann durch den Tod verlor, gestern früh 2 Uhr nach 1wöchentlichem Krankenlager, zu sich ins bessere Jenseits abzurufen. Zu dem heute **Nachmittag 3 Uhr** stattfindenden Leichenbegängniß sowie zur Trauermesse **früh ½8 Uhr** in St. Gangolph alle Verwandte und Bekannte einladend empfiehlt die Verblichene dem frommen Gebete

Bamberg, am 21. October 1862.
Kunigunde Schumm, Tochter,
Philipp Schumm, Schwiegersohn.

DANKSAGUNG.

Für die große allgemeine Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer inniggeliebten Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

der Seilermeisters-Frau

Margaretha Berthold,

danken mit tiefgerührten Herzen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Amerikanische Gummischuhe

bester Qualität in reichster Auswahl bei

F. J. Weber am Marktplatz.

Für Damen beachtenswerth.

Eben erst angekommen und die hiesige Messe zum Erstenmale besuchend, erlaube ich mir auf eine sehr große Auswahl von **ächten französischen und Brüsseler Garnituren, Points, geklöppelten Spitzen, Taschentüchern, Stickereien etc.** (sämmtlich Handarbeit) aufmerksam zu machen, und versichere, daß ich zu möglichst billigen Preisen verkaufe.

Bude Nr. 81 in der 2. Reihe vis à vis dem Krackhardt'schen Hause.

J. A. Vinzl,
aus Grasslitz bei Carlsbad in Böhmen.

[3,3]

Stand: Markt, im Hause des Hrn. Kaufm. Rascher.

Franz. Longshawls & Mailänder Seidenstoffe sowie Kleiderstoffe

in Wolle und Halbwolle, **Tuchtischdecken & seidene Taschentücher,** werden von heute ab während der Messe zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

M. Friedmann, kommend aus Leipzig.

Stand: Marktstraße im Hause des Herrn Kaufmann Rascher, vis à vis dem Bambergerhof.

Stand: Markt, im Hause des Hrn. Kaufm. Rascher.

Kaspar Schuberth aus Stadt Kronach

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem Lager von **guter, trockner Kernseife,** sowie **abgelagerter Tafelkerzen** zu den äußerst billigen Preisen. Für das seit Jahren geschenkte Zutrauen dankend, sehe ich diesmal einer gütigen Abnahme entgegen. (4,4)

Das verehrte Publikum mache ich aufmerksam, daß sich die Bude nicht mehr am Krackhardt'schen, sondern am **Gross**'schen Hause befindet.

Die Bude befindet sich in der ersten Reihe am Groß'schen Hause.

Glückshafen

unter obrigkeitlicher Controlle,

mit 1200 Gewinnsten und 7000 Nieten!!

Hiebei wird bemerkt,

daß hierunter 12 Hauptgewinnste sich befinden, welche auf Verlangen ohne Abzüge gegen den bezeichneten Werth zurückgenommen werden.

Diese sind:

3600.	Ein	Pelzreiserock, Werth 50 fl.
3500.	„	Wanduhr mit Goldrahmen, Werth 25 fl.
3400.	„	Fußteppich von Plüsch, Werth 20 fl.
3300.	„	Kaffeeservis, reich vergoldet, mit 12 Tassen, Werth 15 fl.
3200.	„	Paar Blumenvasen mit Figuren, Werth 10 fl.
3100.	„	Kaffeegeschirr mit 6 Tassen, Werth 10 fl.
3000.	„	Spiegel mit Goldrahmen, Werth 10 fl.
2900.	„	Stutzuhr, Werth 7 fl.
2800.	„	Waschservis, Werth 7 fl.
2700.	„	Vogelhaus, Werth 5 fl.
2600.	„	Kaffeegeschirr mit 3 Tassen, Werth 5 fl.
2500.	„	Schreibzeug mit Figuren, Werth 5 fl.

Die Serie beginnt mit 2401 und endigt sich mit 3600. Die jedesmaligen Zwischengewinnste sind sowohl elegante als brauchbare Gegenstände.

Indem man zu recht zahlreichem Besuche höflichst einladet, wird noch beigefügt, daß die nächste Serie mit ihren Hauptgewinnsten bekannt gegeben wird. (2,1)

Daniel Hesse.

Durch täglich neue bedeutende Zusendungen ist unser Lager von eleganten

Damen-Mänteln, Paletots, Haus- und Promenade-Jacken

wieder vollständig in allen Branchen und für Damen jeden Standes passend sortirt und empfehlen diese unseren geschätzten Kunden, so wie einer geehrten Damenwelt von Bamberg und Umgegend zu **außergewöhnlich billigen Preisen.**

Albert Lamm & Pach,

Damen-Mäntel- & Paletots-Fabrikanten.

Verkaufs-Local wie bekannt nur: im Laden des Uhrmacher Hrn. Friedrich Burger am Marplatz.

Erster Hühneraugenoperator aus Paris.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum bekannt, daß er auf seiner Durchreise kurze Zeit hier verweilt und sein neues Verfahren in Ausübung bringt, welches alle bisher angewandten Mittel übertrifft. Zeugnisse, welche mir von Doktoren aller Spitäler, woselbst ich mit Erfolg operirt, ausgestellt worden sind, beweisen, daß ich durch mein System sowohl Hühneraugen wie Nagel, die in's Fleisch gewachsen sind, gründlich vom Fuße ohne Schmerz und Gefahr zu entfernen im Stande ain.

Wenn man es verlangt, werde ich mich auch in die Wohnung begeben.

Parot.

Wohnung im Gasthof zum schwarzen Adler.

Der Unterzeichnete bezieht zum Erstenmale die hiesige Messe mit seinem Lager selbstfabrizirter, sowie oberschwäbischer Hausmacher-Leinwand; ferner eine große Auswahl von Linzer Tuch und Bielefelder Leinwand von Handgespinnst, wie mehrere andere Sorten flächsener Tuche, Leinwand und alle zu diesem Fache gehörigen Artikel, als: **Handtücher, Servietten, Tischtücher, Doppeltücher, Shirting, Bettbarchent & Zwilch-Matrazen.** Auch habe ich Reste von **Leinwand** und **Bettzeugen,** welche ich noch um annehmbare Preise abgeben kann.

Bei reeller Waare und desgleichen Bedienung hoffe ich mir allhier dieselbe Anerkennung zu erwerben, wie ich solche auf den schon öfter besuchten Plätzen gefunden habe und lade deshalb zum gütigen Besuche ergebenst ein.

Martin Führer aus Schwabbruck bei Schongau.

Das Verkaufslokal ist bei Hrn. F. Häußlein, Regenschirmfabrikant, Nro. 242 nächst der Hauptwache.

(5,5)

[3] Das

Schweizer Seiden-Waaren-Lager

von K. Stein-Wohler

aus Rapperschwil am Zürichsee, Schweiz,

bezieht die Bamberger Herbst-Messe **Donnerstag den 23., Freitag den 24. und Samstag den 25. October** mit einer noch nie dagewesenen reichhaltigen Auswahl

Seiden-Stoffen

zu Damen-Kleider, Mäntel, Mantillen, Damen-Hut-Stoffe, Futter &c. zu deren Abnahme einem hohen Adel und T. T. Publikum ergebenst empfohlen haltend

K. Stein-Wohler.

Nur in der Hauptreihe Bude Nr. 50 mit rother Firma versehen,

befindet sich das große

Damen-, Herren- & Kinderstiefeletten-Magazin

von Carl Weiss aus Regensburg

zur **Bamberger Messe** mit einem reichhaltigen Lager der elegantesten **Sommer- & Winter-Stiefeletten & Schuhen.**

Wegen Aufgabe der Messen habe ich mich entschlossen, mit meinem sämmtlichen Lager einen totalen **Ausverkauf** zu halten; und werde um mein Vorhaben zu erreichen, weit unter den **Selbstkostenpreis** abgeben.

Der Besuch hiesiger Messe vom vergangenen Jahre enthebt mich aller weiteren Empfehlungen von solid gearbeiteten Waaren, und ist namentlich die Vergrößerung meines Loko-Geschäftes in **Regensburg** die Ursache, daß ich zu meinem Bedauern die Messen in Bamberg und Nürnberg nicht mehr beziehen kann, weshalb mein Ausverkauf keine gewöhnliche Marktschreierei ist, wovon sich meine verehrten Kunden selbst überzeugen können.

Dankend für das mir so große geschenkte Zutrauen, werde ich für gegenwärtige Messe durch außerordentlichen billigen Verkauf meines sämmtlichen Lagers, bei den werthen Bewohnern Bambergs und Umgegend mir ein ferneres ehrendes Andenken zu bewahren suchen und ladet zu recht zahlreichen Einkäufen ein [5,5]

Carl Weiß, Schuhmacher aus Regensburg.

In der Hauptreihe Nro. 50, mit rother Firma versehen.

Gesuch.

Es wird am grünen Markt ein Verkaufslocal mit Logis für nächste Maimesse zu miethen gesucht. Adresse bittet man bei der Expedition zu hinterlegen **sub Nr. 1500.**

Eine stille Familie sucht bei ordentlichen Leuten bis Lichtmeß ein mittleres Quartier. Anträge, wie auch Angabe der Strasse und Hausnummer wollen in der Expedition dieses Blattes niedergelegt werden.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Abend 8 Uhr „Ausschuß-Sitzung" im **Leiterlein.** Besprechung von Wichtigkeit, weshalb sämmtliche Betheiligte erwartet:

Der Hauptmann.

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sein schon bekanntes **Schuh-Lager** und eine große Auswahl von **ächt amerikanischen Gummischuhen** bester Qualität, prima Sorte, für Herren, Damen und Kinder, besonders für **Absätz-Stiefelchen** sehr geeignet, für dessen Güte garantirt

Adam Riem,

Schuhmachermeister Langgasse Nr. 155.

[3,1]

Süssen Most

empfiehlt

Fischer'sche Wirthschaft.

Lampen-Oel,

fein raffinirt, empfiehlt billigst zur gefälligen Abnahme.

Val. Walter,

Seilermeister.

2,1)

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant aus Bielefeld

empfiehlt sein **Leinwand-, Damast- & Drell-Lager** zu sehr billigen Preisen und garantirt derselbe, daß seine Waare aus reinem Handgespinnst gewebt ist.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich, wie früher, im **Reichold's** Hause am Marplatze.

Beständig Lager in **Nürnberg,** Firma: **Aug. Reuter & Co.** [4,4]

Kolb,

Cravattenfabrikant aus München,

empfiehlt sich in allen Sorten **Cravatten & Halstüchern** zu den billigsten Preisen. Die Bude befindet sich in der Mitte Hauptreihe Nro. 71. [4,4]

Zu verkaufen

ein großer **Kanonofen** u. ein kleiner **Steinkohlenofen,** ein **Ofen-Kessel,** ein kupferner **Wasser-Ständer** und eine kleine **Schnellwaage.** Näheres in der Expedition.

Gebrüder Schütte

Leinwand-Fabrikanten aus Oerlinghausen bei Bielefeld empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lang bekanntes

Bielefelder Leinen- & Damast-Lager

unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung. [4,4]

Bude wie gewöhnlich in der zweiten Reihe vom Seminar aus. Beständig Lager in Würzburg. **Firma A. Schütte.**

Miethen

Ein gut eingerichtetes Zimmer mit Alkofen ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Es ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn bis 1. November zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Am oberen Kaulberg ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bis Ziel Martini zu verstiften. Näheres in der Expedition d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Dienstag den 21. Oktober. Abonnement suspendu. Auf Verlangen: **Die Jäger.** Ländliches Sittengemälde in 5 Acten von A. W. Iffland. Personen: Oberförster Warberger zu Weißenberg (Carl Sulzer). Oberförsterin, dessen Frau (Fr. Hansen). Anton, ihr Sohn, Förster zu Weißenberg (Hr. Kraus). Friederike, Nichte und Pflegetochter des Oberförsters (Frl. Wolff). Amtmann von Zeil zu Weißenberg (Hr. Becker). Kordelchen von Zeil, dessen Tochter (Fr. Müller). Pastor Seebach zu Weißenberg (Hr. Eichhorn). Der Schulze zu Weißenberg (Hr. Hurler). Mathes, Rudolph, Jäger bei dem Oberförster (HH. Spahn, Schiffmann). Barth, Gerichtsschreiber zu Leuthal (Hr. Werel). Die Wirthin zu Leuthal (Fr. Spahn). Bärbel, ihre Tochter (Frl. Fiedler). Reinhard, Kappe, Roman, Bauern aus Leuthal (HH. Fritz, Lunz, Dorfmeister). Jägerbursche. Bauern.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Für Abonnenten: Loge 36, Sperrsitz 30 kr. Billets zu ermäßigten Preisen: Loge 48 kr., Sperrsitz 36 kr., Parterre 24 kr. sind bei Hrn. Kaufmann Ringelmann bis Nachm. 4 zu haben. ☞ Die verehrl. Abonnenten, welche ihre Plätze beizubehalten gedenken, werden ersucht, bis 12 Uhr Mittags darüber zu verfügen. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende nach 9 Uhr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe fur den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Haarlemer Blumen-Zwiebeln, als **Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Crocus etc.** empfiehlt in bester Qualität und zum allerbilligsten Preis

Tischinger, Kunstgärtner,
Ruppert'sche Gärtnerei.

[2,1] Anzeige.

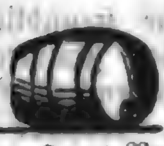
Photographie=Albums nebst Rahmen in großer Auswahl angekommen, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Michael Schreiner,
Buchbinder.

Süsser Trauben-Most

bei ***J. Kreller.***

Verkauf.



Eine Parthie **Weinfässer** von ¼ Eimer bis 12 Eimer aus einem Rücklasse werden billigst verkauft.

Haus=Nro. 130 District I.

Verkauf.

Ein mittelgroßer eiserner **Kochofen** ist zu verkaufen bei **J. Kreller.**

Verkauf.

Zwei **neue Betten** sind zu verkaufen in der Frauengasse Haus=Nro. 472.

[2,1] **Zu verkaufen.**

Einige eisenbeschlagene gutbeschaffene „Packkisten“ sind billig zu verkaufen.

Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein halber Prosceniumslogen=Rückplatz wird abgetreten. Das Nähere: Lugbank Distr. III Nr. 1199 über 2 Stiegen.

[2,1] Verkauf.

Eine **Armatur** für einen Landwehrmann in der Umgegend wird verkauft. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Ein **Herren-Mantel** ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Anzeige.

Ein Gymnasiast wird sogleich *gesucht zum* Unterrichtgeben in den Elementarlehrgegenständen. Näheres in der Expedition.

---

400 fl. sind auszuleihen. Näh. i.d.Exp.

Gesuch.

Für das nächste Abonnement wird ein halber Logenplatz gesucht. Näheres ꝛc

---

[2,1] Lehrlings=Gesuch.

In einem hiesigen **en gros-Geschäft.** Näheres in der Expedition d. Bl.

Entlaufene Katze.

Vor einigen Wochen verlief sich eine grau und weiß gefleckte Katze. Dem Ueberbringer eine Belohnung in Hs.=Nro. 2007 Domberg.

Am Samstag Nachmittag wurde von der Dominikaner=Kaserne bis zum Schießhausplatze ein Mundstück verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. man freundlichst bittet.

Ein Chemisettchen wurde Sontag Ab. verloren.

Dem k. Gendarm Hereth bei seinem Scheiden aus unserer Mitte ein **herzliches Lebewohl**

Seine Freunde **L. M.**

Wir danken Herr **D**— für den uns so genußreich bereiteten Abend im Kaisershof und rufen ihm ein herzliches Lebewohl nach.

Viele Freunde.

Liebe Freunde!

Bei unserm Scheiden ein herzliches Lebewohl! Woos soll ma heraus doa länga? 's Geld word a alli Tog wenga, enka Vorstand will enk a nimma kenna.

G. A . . . .
J. G . . . . . .

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Dorschke u. Hänle v. Cronach, Sporleder v. Frkfrt, Belz v. Ebern, Bernstein, Haßberger, Wolfsheimer, Hahn u. Hirschner v. Fürth, Heß v. Eßlingen, Dessauer v. Steinach, Sohn n. Gem. v. Füssen. J. Durchl. Fr. Fürstin v Wrede v. Dresden. Fürst v. Wrede, Chev.=Offiz. v. Bayrth. Frhr. v Mauerbeck n. Gem. v. Brüssel. B. v. Greppner, Leg.=Rath v. Paris. Lerner, Verw. v. Cronach. Bayer, Gutsbes. u v. Hofer, Fabrikbes. v Schlezenhof Zemsch, Mechaniker v Eger. Kranzberger, Fabr. v. Hof. Meierhofer, Priv. v. Wien.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Helm v. Mnchn, Herdegen v. Hof, Bärlein, Regensburger, Berhmann v. Fürth, Kempf n. Gat. v. Neustadt aH, Ganz v. Mainz, Jellinghaus v. Werdohl, Feuerbach v. Frkfrt, Rommel v. Erfurt, Freundlich v. Puckenwalde, Junk v. Bremen, Brüll v. Lichtenfels, Eichel v. Schmalkalden. Frhr. v. Eib, k. Lieutn. v. Ansbach. Mendelsohn n. Fam., Buchhändler v. Leipzig. v. Reitzernsdorf, Bahnbeamter v. Nürnberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Friedmann v. Schleusingen, Königswetter v. Frkfrt, Waydelein u. Enslin v. Nrbrg, Hofmann v. Hof, Winkler n. Gem. v. Stuttgt, Treschleld n. Gem. v. Schwfrt. Bar. v. Frauenfels, Gutsbes v. Schlesien. Frank, Fabr. v. Ludwigshafen. Durr v. Lichtenfels. Romich u Roth, Holzhdlr. v. Cronach. Michaeles n. Gem, Priv. v. Dresden. Mitfeder, Direktor v. Harburg. Scholze n. Gem, Priv. v. Coblenz. Clemens, Chemikez v. Celle. van Ancum n. Gem. v. Amsterdam.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 290.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 22. Oktober.

Donnerstag den 23. d. um 4 Uhr Sitzung des histor. Vereins in der Wohnung des Vorstandes.

Nach einem Schreiben aus Baunach feierte die dortige Casinogesellschaft den 18. October durch ein großartiges Bergfeuer, wobei Böller und Gewehrsalven mit Musik, Gesang und passenden Toasten abwechselten, ferner durch ein Zweckessen und musikalische Abendunterhaltung auf dem Opelt'schen Felsenkeller in würdigster Weise.

Der jüngst hier beobachtete Brand war in Niederlindach, Ldg. Herzogenaurach. Es brannte ein Wohnhaus mit Scheune und Nebengebäude ab.

(Zur Heinsleinsfrage.) Auf den in Nr. 288 des Tagblattes enthaltenen Artikel habe ich, soweit er mich betrifft, Folgendes zu erwidern:

Ich habe von der Ueberzeugung geleitet, daß ein entsprechendes Nachbier von einem großen Theile der hiesigen Einwohnerschaft nicht wohl entbehrt werden kann, auf wiederholte Aufforderung zum Anschlusse an die Vereinbarung eines Theiles der hiesigen Brauer, welche die Abschaffung des Heinslein ohne Herstellung eines Ersatzes dafür bezweckt, stets geantwortet, daß ich meinerseits derselben nicht beitrete, und demzufolge nicht blos den erwähnten „Vertrag“ nicht unterzeichnet, sondern auch mündlich zu dessen Einhaltung mich nicht verpflichtet. Auch bei der letzten bezüglichen Unterredung mit einigen der Uebereinkunft beigetretenen Brauern kam ich auf die Nothwendigkeit zurück, bis zur Herstellung eines besseren Nachbieres den Heinslein beizubehalten und erklärte mich entschlossen um die Erlaubniß zum Ausschenken sogen. Schöpses nach Art der Münchener Brauer, der auf ganz andere Weise erzeugt wird und den Heinslein an Gehalt und Güte um mehr als das Doppelte übertrifft, zu dem Preise von 2 kr. per Maaß nachzusuchen, wobei ich ausdrücklich bemerkte, daß ich nur dann, wenn dieses Gesuch abgewiesen werden sollte, mich zur Einstellung des Schenkens von Nachbier würde verstehen können. Ich bin aber mit diesem Gesuche nicht abgewiesen, vielmehr ist dasselbe am 16. d. beim Magistrate zu Protokoll genommen worden und auf dasselbe der Bescheid der competenten Stelle zu gewärtigen.

Ich muß also die Beschuldigung, als hätte ich einer eingegangenen Verpflichtung zuwidergehandelt, als durchaus ungegründet zurückweisen und bin in der Lage der mir angekündigten Klage in aller Ruhe entgegensehen zu können.

Bierbrauer Müller zum Greifenklau.

Die Entstehung der Genossenschaft der Kammmacher in Nürnberg hat man großen Theils der Mitwirkung des dort sich aufhaltenden Hrn. Reichsrath, Grafen von Giech zu verdanken.

In der nächsten Schwurgerichtssitzung für Oberbayern, deren Dauer auf die Tage vom 27. October bis 20. November festgesetzt ist, werden nicht weniger als 19 Anklagen zur Verhandlung kommen; eine derselben lautet auf Mord, 3 auf Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod, 7 auf Diebstahl (darunter eine auf eine aus 10 Personen bestehende Diebsbande), 2 auf Amtsuntreue, 1 auf Unterschlagung ꝛc.

In Augsburg ist dieser Tage ein Kardinal aus Rom eingetroffen, von dem es heißt, daß er eine Mission für die noch im Kloster der Urselinerinnen weilende Königin von Neapel habe.

Die Wunderdoktorin von Deisenhofen wird demnächst in Nürnberg gastiren und für einige Tage in St. Leonhard Quartier nehmen.

Auf dem jüngsten Viehmarkte in Sonnthofen soll die Zahl der aufgestellten Thiere nicht weniger als 6000 betragen haben, von welchen drei Viertheile zu sehr billigen Preisen verkauft wurden. Schöne Rinder von reiner Race (Allgäuer Musterthiere) kaufte man um 180 bis 190 fl.; für junge Kühe 160 bis 170 fl. Der Marktplatz, auf welchem sich die ungeheure Masse von Menschen und Thieren gesammelt hatte, enthält 13 Tagwerke. Aus der Schweiz, aus Böhmen, Preußen, Würtemberg, Sachsen ꝛc. hatten sich fremde Käufer eingefunden.

Für Fürth wird, um den Entwendungen und der Hehlerei bei der Spiegelfabrikation zu steuern, ein Verein arbeitsunfähiger Glasbeleger angeregt, und sollen nur solche Arbeiter Unterstützung finden, deren Treue und Ehrlichkeit erwiesen ist.

Ein Gendarme der Station Trippstadt bei St. Ingbert hat dieser Tage in der Frankfurter Lotterie 13,000 fl. gewonnen. Der Glückliche hat nun wegen Spielens in einer ausländischen Lotterie eine Geldstrafe bis zu 50 fl. zu befürchten.

Eine Gesellschaft von belgischen Kapitalisten beabsichtigt im südlichen Steiermark große Gruppencomplexe an sich zu bringen und sodann aus den gewonnenen Kohlen Coaks zu erzeugen. Der Betrieb soll im großartigsten Maßstab unternommen werden.

Unter den absonderlichen Hausmittelchen, deren sich die nationalvereinlichen Kämpen der „preußischen Ehre" bei den Abstimmungen des Handelstags in München bedienten, ist auch die Einrichtung lebendiger Telegraphen bemerkt worden. Unter den Delegirten, welche sie für ihre „Einigungszwecke" zusammengetrommelt hatten, befanden sich gar manche aus ganz kleinen norddeutschen Nestern, wo ein paar Bandl- oder Pfefferkrämer den ganzen „Handelsstand" bilden, und da diese Mannschaft sich in den gestellten Fragen gar nicht auskannte, so trat, wenn sie mit Ja stimmen sollten, ein „Bruder" mit schwarzem Rock an die Tribüne, und wenn's Nein heißen sollte,

einer mit einem farbigen Rock. Das verstanden die gelehrten Tripstriller und stimmten also der vorherigen Anweisung gemäß nach dieser Telegraphirung.

Unter den 4 Stimmen, welche bei der Abstimmung über den französchen Handelsvertrag den Ausschlag für denselben gaben, befinden sich auch drei nationalvereinliche Münchener Kinder; nemlich der Blumenfabrikant Billing, Fabrikant Knorr und Literat und Commissionsbureaubesitzer Napoleon Vecchioni. Dieselben stimmten nicht etwa als Delegirten des Münchener Handelsstands sondern als Bevollmächtigte auswärtiger Korporationen und zwar für Weimar, Hersfeld in Kurhessen und Swinemünde in Hinterpommern.

Louis Napoleon hat beim Empfang des neuen türkischen Gesandten gesagt: Ich bin stets mit lebhafter Theilnahme dem loyalen und muthigen Verhalten des Sultans gefolgt und habe den von ihm unternommenen Reformen meinen Beifall geschenkt.

Der neueste telegraphische Bericht aus Turin vom gestrigen lautet: Der Gesundheitszustand Garibaldi's flößt ernstliche Besorgnisse ein.

[2,1] **Versteigerung.**

Jn der Verlassenschaft des Stadt- und Distrikts-Rabbiners Herrn S. W. Rosenfeld dahier werden von dem unterzeichneten Notar die Nachlaßgegenstände, als Meubeln, Betten, Stock- und Taschenuhren, Messer und Gabeln mit silbernen Heften, silberne Löffel, Zinn- und Messingwaaren, Hauseinrichtungsgegenstände aller Art, dann Spielkartenfabrikations-Werkzeuge, am

Montag den 27. Oktober früh 9 Uhr anfangend

in der Wohnung des Verlebten, Generalsgasse, vor der Synagoge, versteigert.

Bamberg, den 20. October 1862.

Der königliche Notar

Krug.

Bekanntmachung.

Jm Auftrag des königlichen Bezirksgerichtes Bayreuth wird der unterzeichnete Notar in Sachen Harz gegen Geißler wegen Forderung **im oberen Wirthshause zu Freienfels** am

Donnerstag den 30. l. M. Nachmittags 2 Uhr

zwei rothscheckige Kühe, Werth 120 fl., zwei rothscheckige 1½ Jahre alte Stiere, Werth 90 fl., und ein rothscheckiger Ochse, Werth 70 fl., gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert, und erfolgt der Zuschlag, wenn drei Viertheile des Schätzungswerthes erreicht sind.

Hollfeld, den 19. Oktober 1862.

Der königliche Notar.

Gesch.-Reg. Nr. 277. **Adolph Küster.**

[3,2] **Wirthschafts-Verpachtung.**

Die Stelle eines Wirthschaftsführers im Locale der **Concordia-Gesellschaft zu Bamberg**, womit zugleich die Funktionen eines Gesellschaftsdieners verbunden sind, kommt mit dem 31. Dezember d. Js. in Erledigung. Vorläufig wird bemerkt, daß die Verabreichung der Speisen und nach Vereinbarung auch die Verleitgebung des Bieres auf Rechnung der Wirthschaftsführung überlassen wird. Eine Kaution von 200 fl. ist aufrecht zu machen. Geeignete Bewerber wollen ihre schriftliche Eingabe **an den Vorstand der Concordia zu Bamberg** längstens bis zum 30. Novbr. d. J. übermachen, von dem auch die nähern Bedingungen, sowie die Reichnisse von Seite der Gesellschaft täglich von 1—2 Uhr im Hause Nr. 73 in Erfahrung gebracht werden können.

Der Vorstand.

Von der päpstlichen Gewinnstverloosung sind noch bis zum 30. Oktbr. Loose à 30 kr. (bei vier Loosen 1 Bild des heiligen Vaters) zu haben gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme durch die Expedition des Volksboten oder den Vorstand der St. Michaelsbruderschaft in München, J. M. Garbeissen, Kaufmann (Marienplatz Nr. 7.)

In Bezug auf obiges Inserat wird bemerkt, daß für die kürzlich eingetragenen Loose nun auch die Loose-Nummern vom vorstehenden verehrlichen Comitee in München bei Unterzeichnetem eingetroffen sind und sind noch solche bis zum 1. November einzuzeichnen.

M. Schlosser.

Das Leichenbegängniß der verlebten **Tapeziersfrau,**

Theresia Sauer,

findet **Mittwoch Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Donnerstag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau statt. Um stilles Beileid bitten **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Glückshafen

unter obrigkeitlicher Controlle,

mit 1200 Gewinnsten und 7000 Nieten!!

Hiebei wird bemerkt,

daß hierunter 12 Hauptgewinnste sich befinden, welche auf Verlangen ohne Abzüge gegen den bezeichneten Werth zurückgenommen werden.

Diese sind:

3600. Ein Pelzreiserock, Werth 50 fl.
3500. " Wanduhr mit Goldrahmen, Werth 25 fl.
3400. " Fußteppich von Plüsch, Werth 20 fl.
3300. " Kaffeeservis, reich vergoldet, mit 12 Tassen, Werth 15 fl.
3200. " Paar Blumenvasen mit Figuren, Werth 10 fl.
3100. " Kaffeegeschirr mit 6 Tassen, Werth 10 fl.
3000. " Spiegel mit Goldrahmen, Werth 10 fl.
2900. " Stutzuhr, Werth 7 fl.
2800. " Waschservis, Werth 7 fl.
2700. " Vogelhaus, Werth 5 fl.
2600. " Kaffeegeschirr mit 3 Tassen, Werth 5 fl.
2500. " Schreibzeug mit Figuren, Werth 5 fl.

Die Serie beginnt mit 2401 und endigt sich mit 3600. Die jedesmaligen Zwischengewinnste sind sowohl elegante als brauchbare Gegenstände.

Indem man zu recht zahlreichem Besuche höflichst einladet, wird noch beigefügt, daß die nächste Serie mit ihren Hauptgewinnsten bekannt gegeben wird. (2,2)

Daniel Hesse.

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum Bambergs und Umgegend, und zeigt hiemit an, daß er gegenwärtige Messe mit seinen schon seit vielen Jahren bekannten Artikeln bezieht; besonders aber mit einer grösseren Auswahl von **Tischzeugen & Handtüchern,** sowie auch ganz leinenen **Taschentüchern** in weiß, buntfarbig und blau gedruckt; bittet um gefällige Ansicht und Abnahme.

Bude wie gewöhnlich in der ersten Reihe am Seminar.

Firma: *Leonhard Schindler* aus Bayreuth,

Ausschuss-Sitzung des Gartenbauvereins
Mittwoch den 22. Oktober Nachmittag 4 Uhr.

Concert-Anzeige.

Auf vielseitiges Verlangen
und mit polizeilicher Erlaubniß veranstalten die beiden Zöglinge des k. Blinden-Instituts zu München

ein zweites Concert
im Saale des Erlanger Hofes
am Donnerstag den 23. Oktober
Abends 7 Uhr
nach dem schon bekannt gegebenen Programme, und erlauben sich die ergebenste Bitte um recht zahlreichen Besuch mit der Versicherung beizufügen, durch gediegene Leistungen ihre verehrten Zuhörer zu befriedigen.
Entrée nach Belieben.

Schwarzwildpret-Verkauf.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige daß morgen Donnerstag früh ein ächtes von den Fürstl. Taxis'schen Jagden bezogenes **Wildschwein** zu Markt (Schillerplatz) gebracht wird; um zahlreiche Abnahme bittet

Prikely, Wildpretshändler.

Süsser Franken-Most

bei **M. Molzell.**

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er so eben mit einer großen Auswahl **Gypsfiguren** hier angekommen ist und solche während der Dauer hiesiger Messe feil hält; ebenso werden daselbst derartige Figuren schnell und billig reparirt und broncirt. Der Stand ist vor dem „Bamberger Hof." [3,3]

J. Landvogt aus Würzburg.

Offert für eine Bauernfamilie.

Auf einem größern Oeconomiegut kann eine brave fleißige Familie, welche die landwirthschaftlichen Arbeiten gut versteht, unter ganz annehmbaren Bedingungen als sogenannter Accordbauer bis nächst Lichtmeß eintretten.

Es wollen sich aber blos Solche melden, welche mehrere arbeitsfähige Familienglieder zählen und sich eines ganz guten Leumundes erfreuen.

Schriftliches Anerbieten unter **G. B.** besorgt die Expedition. (2,2)

Verkauf.

3 große eiserne **Platten-Oefen** sind zu verkaufen im Distrikt I Haus-Nro. 33.

Abschied.

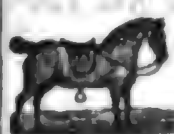
Bei unserer Abreise nach **Düsseldorf** sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Robert Schmitz und Frau.

[2.2] **Daubholzverkauf.**

600 Stück 3½schühiges mit 3schühigen Böden, 400 Stück 2schühiges mit 1½schühigen Böden sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[3,2] **Zu verkaufen**



ein hellbraunes **Stutenpferd,** 11 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll hoch, gut geritten, zum Einspannen brauchbar. Näheres in der Expedition d. Blattes.

[3,1] Haus-Verkauf.



Es ist ein großes steinernes Wohnhaus mit angebautem Nebenhause, großer Stallung, Scheune, Hofraum nebst 55 Dez. Gemüsgarten, anstoßend an die Eisenbahn, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. i. d. Expedition.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 22. Oktober. 1. Vorstellung im II. Abonnement. Zum Erstenmale: **Die Milch der Eselin,** oder: **Eine Eselskur.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Capellmeister Linder. Personen: Fritz Flott, ein junger Lebemann (Hr. Kriehuber). Wastel, Meiereipächter (Hr. Werel). Rosel, sein Weib (Frl. Doris). Frau Mahms, eine junge Wittwe (Fr. Müller) Dr. Lebrecht, ein Arzt (Hr. Lunz). Vorher: **Der Packträger als Liebhaber.** Scene mit Gesang von A. Christen. Personen: Nanni (Frln. Doris). Kathi (Frl. Wolff). Ein Packträger (Hr. Werel). Zum Anfang: **Der schwarze Peter.** Lustspiel in 1 Act von Görner. Personen: Der Förster (Hr. Werel). Rose, eine arme Waise (Frl. Wolff). Wilhelm, ein Jäger (Hr. Kraus).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende gegen 9 Uhr.

[2,1] Zu verkaufen

Ein ganz neu erhaltener **Landwehr-Uniform** sammt **Mantel** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Es sind **weiße Rüben** auf dem Felde zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen auf dem mittleren Kaulberg Haus-Nro. 1248 über zwei Stiegen.

Verkauf.

Eine **Calesche** mit einem Vorderdache, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Verkauf.

Zwei gut gefütterte **Herrenröcke** sind um annehmbaren Preis im Distrikt I Haus-Nro. 486 über 2 Stiegen zu verkaufen.

[2,2] Verkauf.

Mehrere 9 bis 10eimrige Winterbierfässer mit eisernen Reifen und gut erhalten werden billig abgegeben. Näheres ꝛc.

[3,3] Gesuch.

Zum 5ten Infanterie-Regiment wird ein Einsteher auf 2 Jahre 8 Monate gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch

Eine **Hänglampe** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein kleines eisernes **Kochöfelchen** zu kaufen gesucht Nro. 441 Edelsgasse.

Im Hause Nr. 429 auf dem Holzmarkt ist ein ganz neuer kleiner **Blech-Kochofen** zu verkaufen.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Bäcker kann ein ordentlicher Junge sogleich in die Lehre *treten.* Näheres in der Expedition dieses *Blattes.*

Offener Dienst.

Es wird eine **Zugeherin** gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Es wird sogleich oder zu *Martini* ein braves Mädchen gesucht, welches schön **waschen, bügeln, nähen** und **stricken** kann und sich auch noch anderen **häuslichen Arbeiten** unterzieht. Die sich darum **Bewerbenden** müssen gute Zeugnisse haben und sich über längere Dienstzeit ausweisen können. Näheres in Königsstraße Nro. 998 über 1 Stiege. [2,2]

Gefundenes.

In der Nähe der Eisenbahn wurde vorgestern ein Rosenkranz und ein Portemonaie mit Geld gefunden. Näheres in der Exped.

Von der Langgasse bis in's Theater wurde eine **Broche** verloren; man bittet um deren Rückgabe in die Exp. gegen Douceur.

Zur Beleuchtung des Ganges für einen alten grauen Hahn, durch eine Scheuer zu seinem Zieberlein, wird eine kleine und zur Beleuchtung seiner Lustrevier eine große Hoflaterne zu kaufen gesucht.

Miethen

Es ist ein sehr schönes Quartier an eine stille Familie auf Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Es ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkoven parterre an einen ledigen Herrn bis den 1. November zu vermiethen. Näh. ꝛc.

Ein trockener Platz zum Aufheben einer Bude wird bis nächste Woche zu miethen gesucht. Näh. i. d. Expedition.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Zimmer v Chemnitz, Blill v. Brandenburg, Bischoff v. Pilsen, [illegible]aldner v. Darmstadt, Wollenweber v. Gumersbach, Schulz v Darmstadt, Beßer v. Greiz, Schmarrenberg v. Aachen, Schehl u. Schuster v. Frkfrt, Solger v. Nrbrg, Düring v. Münchberg, Buß v Augsbg, Gaim v. Deggendorf, Kremper v. Elberfeld, Weigel v. Prag. Riedemann, Apoth. v Rothalmünster. Voßwinkel n. Gem. v. Hagen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Liebert v. Elberfeld, Wellmann v. Roth, Engel v. Lemberg, Seeliger v. Bayreuth, Aumüller n. Gem. v. Muchn, Heymann n. Gem. v. Augsbg, Neuer v Wzbg, Wursner n. Sohn v. Berlin. Wohlfatter, Geh. Rath v. Dresden. Frfr. v. Löwenrichl n. Frl. Töchtern v. Königsberg. Binder u. Wölkr, Fabr v. Magdeburg.

(Goldener Engel.) HH. Kflte.: Ottinger v. Berlin, Schwab v. Seßlach, Kreger v Münchberg, Will v. Jüderbock. Jahn, Geschäftsmann v. Maineck. Carl, Metzgermeister v. Burgkunstadt. Engelhardt, Dr. med. v. Augsburg. Zimmermann, Pastor v. Limmen. Rauh v. Friesen, Bleichschmidt v. Schottenhof. Jahn, Sekretär v. Königshofen. Böhm v. Cobg. Meyer, Geschäftsreisender v. Stuttgt. Schmidt v. Halle. Frl. Ammon v. Ebermanustadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 291.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag den 23. Oktober.

Für die Abgebrannten zu Waldkirchen sind ferner bei uns eingegangen: 90) T. 4 fl. 91) Ungenannt 1 fl. 92) Gemeinde Ellersdorf 4 fl. 93) Von Schl . . . . . . u. 1 fl. und 1 Paquet. 94) K. O. 1 fl.

Morgen Freitag den 24. Oktober Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Herrn Stadtgemeindebevollmächtigten.

Das im gestrigen Tagblatte angekündigte Conzert der bekannten blinden jugendlichen Künstler wird hiemit freundlichst in Erinnerung gebracht mit der Bitte, demselben recht zahlreich beiwohnen zu wollen.

(Einges.) Hr. Theaterdirector Sulzer wird ersucht, dem Publikum ein anderes Repertoire vorzuführen.

* Den Herren Reges, Oppelt und J. Müller folgendes als letzte Entgegnung:

Zugestanden haben die beiden Herren Reges und Oppelt, daß sie den Vertrag der Brauer, das Brauen und Schenken des Heinslein einzustellen, freiwillig unterzeichnet; sollte nun auch der Vertrag vielleicht an einigen Mängeln leiden, wodurch die Rechtsgültigkeit desselben, sowie die Verpflichtung zur Zahlung einer Conventional-Strafe für beide, durch juridische Beweismittel in Frage gestellt werden könnte, so steht doch jedenfalls unbestritten fest und kann unseres Dafürhaltens auch durch kein richterliches Urtheil aufgehoben werden, daß beide Herren sich haben einen Vertragsbruch zu Schulden kommen lassen, jedenfalls in der Absicht, sich auf Kosten ihrer Mitbrauer einen Vortheil zu verschaffen.

Die richtige Benennung einer solchen Handlungsweise zu bestimmen überlassen wir der gesunden Beurtheilung unserer Mitbürger.

Die ungenannten Einsender, als welche sich aber die übrigen Brauer, die den Vertrag unterzeichnet, zu erkennen geben, wollen auch hierin der vom Gesetze berufenen Behörde nicht vorgreifen und werden jedenfalls in dem guten Glauben, Recht muß doch Recht bleiben, ebenfalls das richterliche Erkenntniß abwarten, um es sodann zur Kenntniß ihrer Mitbürger zu bringen.

Herrn Müller gegenüber müssen wir auch jetzt noch an unserer früheren Angabe festhalten, und können ihm nur versichern, daß es uns nie einfallen konnte, da er ja den Vertrag nicht unterzeichnet, eine Klage gegen ihn zu erheben.

Dem Publikum glauben machen zu wollen, daß Schöps etwas anderes als Heinslein, mit Ausnahme des Preis-Unterschiedes, überlassen wir Herrn Müller und seinen beiden Collegen.

Wo es sich um Wahrheiten handelt, kann von Verdächtigungen keine Rede sein.

Se. Maj. König Ludwig hat dem längeren Aufenthalte in *Rom* entsagt und wird bereits Anfangs November wieder in München *eintreffen.*

An der Münchener Hofbühne wird ein Lustspiel von Oskar v. Redwitz: „Die Gräfin von Provence" zur Aufführung vorbereitet.

Die gefeierte Künstlerin, Frau v. Bulyowsky wird demnächst auf der Würzburger Bühne ein Gastspiel eröffnen. Man sieht dort demselben mit großem Interesse entgegen.

Die neuen Versuche, das gesunkene Dampfboot „Ludwig" im Boden-See zu heben, haben begonnen, doch kommen die jüngsten stürmischen Witterungserscheinungen denselben nicht zu statten. Einige Hebeballons sind bereits durch submarine Leistungen (Taucher-Mannschaft) am Boote *befestigt.)*

Graf Taufkirchen-Lichtenau, Privatier und Gutsbesitzer in München, dessen äußerst günstiges Zeugniß in dem neuerlich gegen die „Wunderdokterin" von Deisenhofen wegen medizinischer Pfuscherei verhandelten Prozesse eine so hervorragende Rolle spielte, ist vorgestern gestorben. Er hatte ihr bezeugt, daß sie ihn, den die Aerzte aufgegeben hatten, im Kurzen hergestellt habe.

Auch im Allgäu haben verschiedene Gemeinden die Zusammenlegung ihres Grundbesitzers beschlossen. Auf dem linken Ufer der Iller haben alle Gemeinden, bis auf eine, ihre Grundstücke zusammengelegt und bei der neuen Eintheilung so gewonnen, daß in einem Orte mit 32 Besitzern 60 Stück Vieh mehr gehalten werden können. Mancher Bauer ließe sich die durch die Kultur errungenen Vortheile nicht um 1000 fl. bezahlen.

Als Curiosum verdient erwähnt zu werden, daß wie das Erb*kaiser*thum für den König von Preußen in der Paulskirche zu Frankfurt am 27. März 1849 mit einer Majorität von nur 4 Stimmen votirt wurde, auch der preußische Pyrrhus-Sieg beim Handelstag zu München ebenfalls nur mit einer Majorität von 4 Stimmen errungen wurde.

Ein Wiener Blatt fällt mit sackgroben Reden über den österreichischen Gesandten in München her, weil er, der seinen Landsleuten beim Handelstage hätte an die Hand gehen können, auf Urlaub abwesend *gewesen sei.* Wozu zahle man denn 21,000 Gulden?

Die Anmeldungen zur großdeutschen Versammlung sind so zahlreich, daß die Anfangs in Aussicht genommene Räumlichkeit nicht genügt. Aus Hessen-Darmstadt werden so ziemlich die Spitzen der höheren Gesellschaftskreise vertreten sein, besonders die Mitglieder der höheren Gerichtshöfe. Auch mehren sich die Anmeldungen aus Bayern, Würtemberg, Nassau, Baden. Selbst aus Rheinpreußen liegen Anmeldungen rheinpreußischer Kammerabgeordneter vor.

In Oesterreich wurde die Militär-Befreiungstaxe für das Jahr 1863 mit 1200 fl. festgesetzt. Es ist beachtenswerth, daß sich jetzt noch Niemand zum Erlag der Taxe gemeldet hat, während in früheren Jahren die vermöglicheren Stellungspflichtigen sehr eilfertig waren. Das Publikum scheint dem Frieden zu trauen.

Im Fürstenthum Liechtenstein, dessen man sich mehr aus der Schulzeit als aus dem Leben erinnern wird, ist eine neue vortreffliche Verfassung eingeführt werden. Von derselben dürfte die merkwürdigste Bestimmung die sein, daß das Fürstenthum für „untheilbar" erklärt ist. Der ganze — nun untheilbare — Staat umfaßt 2½ Quadratmeilen und 7150 Menschen.

Der gelehrte Engländer Quensley, ein großer Bewunderer der griechischen Dichter, hat in seinem Testament verordnet, daß man nach seinem Tod ihm die Haut abziehe und dieselbe zu Pergament gerbe, auf welches die Iliade von Homer geschrieben werden soll. Dieses seltsame Exemplar soll alsdann im britischen Museum hinterlegt werden.

Bekanntmachung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche mit Bezahlung des Spitalgeldes für ihre Dienstboten für das Ziel Jakobi d. Jrs. noch rückständig sind, werden aufgefordert, diese Rückstände unverzüglich zu berichtigen, widrigenfalls Execution zur Beibringung verfügt werden müßte.

Bamberg, den 22. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

DANKSAGUNG.

Für die so große, wohlwollend bewiesene Theilnahme während der langen und schmerzlichen Krankheit, sowie für die so ehrenvolle, uns sehr tröstlich gewesene Theilnahme an der Leichenfeier und an dem Trauer-Gottesdienste in der hohen Domkirche für unsere, gehörig vorbereitet und vertrauensvoll in den Willen des Herrn ergeben, dahingeschiedene unvergeßliche gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, die

königliche Revierförsters-Wittwe

Maria Theresia Agnes Endres,

geborenen **von Renauld,**

sagen wir hiermit gerührtesten Herzens unseren tiefgefühlten Dank, und empfehlen die Verstorbene unseren zahlreichen Verwandten, Freunden, Gönnern und Bekannten zum frommen Andenken im Gebete und uns zur fortdauernden Güte und Gewogenheit.

Bamberg, am 22. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verkauf.

Ein **„Handwagen"** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Verkauf.

Eine **„Grube Dung"** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute am **23. Oktober Abends 8 Uhr** Versammlung in der Fischer'schen Wirthschaft auf dem Schillerplatz (im hinteren Zimmer). Es wird dazu eingeladen

vom Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir vom hohen Stadtmagistrate eine Uhrmacher-Concession verliehen wurde, beehre ich mich einem hochverehrlichen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft unter'm Heutigen in dem Hause des Herrn Uhrmachermeisters **Leitherer**, bei welchem ich seit mehreren Jahren als Geschäftsführer war, eröffnet habe.

Indem ich mein wohlassortirtes Lager aller Arten **Cylinder-, Anker- & Spindeluhren** in Gold und Silber, sowie **Stock- & Wanduhren** empfehle, sichere ich bei vorkommenden Reparaturen die prompteste und billigste Bedienung zu und bitte gefälligst mein Firma zu beachten.

Bamberg, den 20. Okt. 1862. Hochachtungsvollst

Mich. Montag,

Uhrmacher am **Fuße des Domberges,** neben der Hofapotheke.

(2,2)

Der große Ausverkauf

von ächt amerikanischen, französischen & deutschen Gummischuhen dauert nur noch bis kommenden **Samstag Abends,** und werden um Retourfracht zu ersparren, **Kinder-, Knaben-, Damen- & Herrenschuhe von 36 kr. bis 2 fl. 54 kr.** per Paar abgegeben.

Nur während der Messe noch allein zu haben in dem großen **Wachstuch-, Rouleaux- & Teppichlager** von

Reichgeld aus Rausbach bei Koblenz.

Bitte genau auf Bude Nro. 88 und meine Firma zu achten.

[4]

Das

Schweizer Seiden-Waaren-Lager

von K. Stein-Wohler

aus Rapperschwil am Zürichsee, Schweiz,

bezieht die Bamberger Herbst-Messe **Donnerstag den 23., Freitag den 24.** und **Samstag den 25. October** mit einer noch nie dagewesenen reichhaltigen Auswahl

Seiden-Stoffen

zu Damen-Kleider, Mäntel, Mantillen, Damen-Hut-Stoffe, Futter &c. zu deren Abnahme einem hohen Adel und **T. T.** Publikum ergebenst empfohlen haltend

K. Stein-Wohler.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 22. October 1862.

Waizen 19 fl. 51 kr. Korn 15 fl. 12 kr. Gerste 12 fl. 56 kr. Haber dopp. 4 fl. 18 kr. Haber einf. 7 fl. 28 kr.

Verkauf.

Auf dem Jakobsberg Nro. 1874 werden weiße Rüben, Rangersen und Erdkohlraben, die **Butte** zu 18 kr. verkauft.

Verkauf.

Eine große Partie sehr schöne **Rangersen** sind zu verkaufen. Oberer Stephansberg H.-Nro. 1513.

PIUS-VEREIN.

Sonntag den 26. Oktober wird das Vereins- oder Titularfest in der Kirche zum hl. Michael abgehalten. Vormittags 1/2 10 Uhr ist die Festpredigt, nach dieser das feierliche Hochamt. Die verehrlichen Mitglieder werden zur zahlreichen Theilnahme eingeladen. Nach dem Gottesdienst ist Aufnahme neuer Mitglieder.

Bamberg den 23. Oktober 1862.

Der Vorstand.

Ein großes Sortiment abgelagerter

Ambalema-, Cuba- & Havanna-Cigarren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ph. Müller

am grünen Markt.

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sein schon bekanntes **Schuh-Lager** und eine große Auswahl von **ächt amerikanischen Gummischuhen** bester Qualität, prima Sorte, für Herren, Damen und Kinder, besonders für **Absätz-Stiefelchen** sehr geeignet, für dessen Güte garantirt

Adam Riem,

Schuhmachermeister Langgasse

[3,2] Nr. 155.

Süsser Franken-Most

bei ***Schalk***

Anzeige.

Im Auftrage der Eigenthümer verkauft der Unterzeichnete:

1) Einen Acker am Altenburger Weg liegend, Lämmleinsberg genannt, 4 Tagwerk 15 Dezimal groß, ein Theil davon ist mit 3000 Stöcken Hopfen (junge Anlage) und mit schönen Stangen bestellt.
2) Einen Acker im Melm am Schleifweg, welcher theils mit Korn und Waizen besamt ist, 2 Tagwerk 54 Dezim. groß.

Auf beiden kann der größte Theil des Kaufschillings zur ersten Stelle stehen bleiben.

Heinrich Stader,

wohnhaft auf dem oberen Stephansberg Hs.-Nr. 1513.

[3,3] ***Zu verkaufen***

ein hellbraunes **Stutenpferd,** 11 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll hoch, gut geritten, zum Einspannen brauchbar. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Neue Feueranzünder.

Die **Feueranzünder** machen die seither angewandten Mittel zum Feuer-Anmachen, als: Papier, Kienholz, Hobelspäne, ꝛc. ganz entbehrlich.

Die Pyramiden werden an der Spitze angezündet, in den Ofen oder den Herd gestellt, wo sie dann 10 — 12 Minuten lang mit starker Flamme brennen. Man schichtet etwas kleines Holz, Torf oder Lohkäs auf dieselben und legt dann jedes beliebige Heizmaterial nach, ohne daß man etwas Weiteres zu beobachten hätte. Sollte zu starker Zug vorhanden sein, so ist es gut, denselben anfangs etwas zu mäßigen.

Von diesem nützlichen Artikel halte ich Vorrath und gebe ich:

Eintausend Stück um 1 fl. 30 kr.

Probesendungen à 100 Stück 10 kr.

Friedrich Seyfferth.

[2,2] Verkauf.

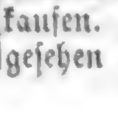
Eine **Armatur** für einen Landwehrmann in der Umgegend wird verkauft. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[2,2] **Zu verkaufen.**

Einige eisenbeschlagene gutbeschaffene **„Packkisten“** sind billig zu verkaufen

Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.



Das zweistöckige Wohnhaus Distr. I Nro. 72 mit Hinterhäuschen, Waschgelegenheit, 2 Böden, Hofraum ꝛc., an einer belebten Straße, welche in den Hain führt, gelegen, für einen Geschäftsmann sowie auch für einen Privatier geeignet, ist aus freier Hand, im Wege des öffentlichen Verstrichs, am **Donnerstag den 30. October c., Mittags 3 Uhr,** zu verkaufen. Dasselbe kann bis dahin täglich eingesehen werden.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männerchor und Ballotage.
Der Vorstand.

Englisch patentirtes Pergament-Glas-Papier, welches sich durch seine Dauerhaftigkeit auszeichnet, empfiehlt

J. M. Braun.

[2,2] Anzeige.

Photographie-Albums nebst Rahmen in großer Auswahl angekommen, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Michael Schreiner,
Buchbinder.

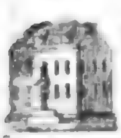
Anzeige.

Einige mit den nöthigen Vorkenntnissen versehene junge Leute können als Handlungslehrlinge Unterkunft finden. Näheres bei ***F. J. Wucherer.***

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

Zu einem hiesigen **en gros-Geschäft.** Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,2] Haus-Verkauf.



Es ist ein großes steinernes Wohnhaus mit angebautem Nebenhause, großer Stallung, Scheune, Hofraum nebst 55 Dez. Gemüsgarten, anstoßend an die Eisenbahn, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. i. d. Expedition.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Bäcker kann ein ordentlicher Junge sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

7, 8 und 9zöllige Baustämme werden zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Offene Stelle.

Eine treue, fleißige Köchin kann *sogleich* oder bis Martini bei einer Herrschaft *eintreten*, die Vorlage tadelloser Zeugnisse ist *jedoch* nothwendig. Näheres ꝛc.

Ein Schuhmacherlehrling verlor gestern Abend einen hintergefleckten Stramin-Schuh, um dessen Rückgabe in die Exped. er bittet.

Geehrteste **R**—l ich habe Sie gestern nicht gleich erkannt; urtheilen Sie daher nicht falsch über mich.

. . . .

Ritterfrau ich sage Dir Oben doben schreibe mir.

Miethe.

Nro. 1251, mittlerer Kaulberg ist ein schönes Zimmer nebst Alkoven und Küche u. ein einzelnes heizbares Zimmer auf Martini zu vermiethen.

Distr. I Hauptwachstraße Nr. 550, ist ein an einer sehr günstigen Lage geräumiger Hausplatz, als Laden sich eignend, zu vermiethen. (2,1)

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 24. Oktober. 2. Vorstellung im 1. Abonnement Zum Erstenmale: **Ein Trödler.** Bürgerliches Schauspiel in 5 Akten von A. E. Brachvogel.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Winteroll n. Cöln, Kunath v. Hamburg, Heincke v. Gera, Gumpert v. Dresden, Brendel v. Leipzig, Neu v. Wilhermsdorf, Peter v. Zweibrücken, Schmitz v. Elberfeld, Sporer v. Prag. Schoew, Reggs.-Rath u. v. Ohlers, Gutsbes. v. Hannover. Mstr Burnvida, Rent. v. England. de Jong, Gutsbes. v Holland.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Heilbronner n. Sohn v Hürben, Stockhauer v. Offenbach, Neuhaus v. Elberfeld, Müller, v. Pforzheim, Tritton n. Fam. v. London, Falk v Crefeld, Apolent v. Berlin, Knauer v. Nordhausen, Blumenthal n. Frau v. Paris, Gutfreund v. Lpzg, Schiman u. Dr. med. Berliner v. München, Stein-Wohler n Sohn v. Rapperswyl, Lehmann, Kohn u. Scholl v. Frkfrt, Weber v. Neuß, Jugendreich u. Heß v. Berlin, Bankhäusen v. Coblenz, Pingel v. Wetzlar, Nowak v. Oppeln, Gabing v. Bremen. Graf Strizedintsky v. Warschau. Frln Birkner v. Nürnberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schmidt u. Held v Burgkundstadt, Brehm, Schaller, Isner, Jäger, Oscar u. Walz v. Chemnitz, Ley v. Elberfeld, Mülges v. Rheydt, Kehr u. Onoff v. Cöln, Caupe u. Schmidt v. Hammelburg, Schröde n. Gem. v. Hamburg, Bonario u. Schröder v. Lyon, Sichel u. Scheidig v. Frkfrt Eckert u. Bichler n Sohn, Zimmermstr v. Wrzbrg. Bocke, Stadtger.-Assess v. Fürth. Imhof, Hotelbes. v. Kissingen. Neuner, Weinbergbes. v Regensbrg. Dr. Fridlein, Bez.-Ger.-Arzt v. Ebermannstadt. Göschel, Ger.-Schreiber v. Landau. Cramer, Assess. v. Wolfrathshausen. Ripperl, Hofoffiziant v München.

(Goldener Engel.) HH. Kflte.: Prediger v. Elberfeld, Schlesing v. Cronach, Müller v. Chemnitz. Hommler, Geschäftsreis. v. Oldenburg. Demmler, Fabrik. v. Botzen. Schiffer, Lehrer v. Unsleben. Westrum, Apothek. v. Spandau. Dittmar n. Gem. v. Lpzg. de Boudow u. Fouriedie, Rent. v. Lyon.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 292.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 24. Oktober.

Außer den Abtheilungen, welche neulich besonders bestimmt wurden, darf von Neujahr an auch bei allen anderen Abtheilungen der Armee die Löhnungs-Nachzahlung eingeführt werden. Es ist dem Belieben der Commandanten freigestellt.

Nach dem Vorgang anderer Armeen sind nun auch in Bayern zum Zweck militärwissenschaftlicher Studien im Ausland durch königliche Verordnung mehrere Offiziere aus den verschiedenen Waffengattungen mit namhaften Reisestipendien bedacht worden und nach verschiedenen Richtungen abgegangen.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Der Gerichtstag von Karl von Enhuber Prs. 3000 fl. Landschaft von Max Zimmermann Prs. 250 fl. Nach der Jagd in einer Schenke v. Simmler Prs. 150 fl. Kosacken bei einer russischen Feldschmiede von Klein Prs. 187 fl.

Ob die Qualität des von mir zu erzeugenden besseren Nachbieres dessen Verzapfung zum Preise von 2 kr. per Maß rechtfertigt, wird seiner Zeit die obrigkeitliche Prüfung desselben eben so zu ermitteln wissen, wie es bei dem von mir erzeugten Bockbier im Gegensatze zu sogen. Doppelbier alljährlich der Fall ist. Es wäre sicher meinen Gegnern besser angestanden, die Erzeugung und Prüfung des Getränkes abzuwarten, als über eine Sache, die sie noch gar nicht kennen, im Voraus in einer Weise sich vernehmen zu lassen, die jeder Unbefangene als eine gehässige bezeichnen muß.

Dies meine „letzte Entgegnung."

Bierbrauer Müller zum Greifenkau.

In Heidelbrrg feierte am 19. d. Prof. Dr. Roßhirt sein 50-jähriges Doctorjubiläum.

Die Südd. Ztg. und auch andere Blätter wollen wissen, daß der Präsident des Handelstages in München, Hr Hansemann täglich über den Gang der Verhandlungen an den König von Preußen berichtet habe und daß die Ansichten, welche Hansemann vertrat, auch die Ansichten des Königs von Preußen seien. Die Hoffnung auf Anbahnung einer Verständigung in der Zollvereinsfrage dürfte daher bald in Erfüllung gehen.

Der Galawagen, welcher mit der gräflich Bassenheim'schen Mobiliar-

schaft in München um die Bagatelle von 550 fl. versteigert worden sein soll, hat beim Ankauf 7000 fl. gekostet. Die stark bordirte Decke auf dem Kutschersitze hat allein 800 fl. gekostet. Dem Gastwirth, welcher den Wagen ersteigerte, sollen wenige Stunden darauf 1000 fl. geboten worden sein.

Ein Gutsbesitzer in der Krimm ließ im verflossenen Jahre durch seinen Bevollmächtigten bayerische Familien und ledige Personen, als Knechte, Mägde, Ackersleute ꝛc. ꝛc. zum Eintritte in seine Dienste bewegen und denselben zu dem Ende von der Magistratur ausgestellte förmliche Verträge zustellen. Bald nach Ankunft der Leute wurden aber über Nichteinhaltung der Vertragsbedingungen und namentlich über die Verköstigung Klagen laut, welche sich nach näherer Ermittlung auch als begründet erwiesen. Insbesondere wurde constatirt, daß die verabreichte Kost ungenießbar sei. Dies veranlaßte aber den Austritt und die Entweichung der meisten Arbeiter, welche nun der nöthigen Mittel zur Heimreise entblößt die Hilfe des bayer. Consulates in Odessa in Anspruch zu nehmen sich gezwungen sahen. Das k. Staatsministerium des Innern läßt aus diesem Anlasse die bayerischen Staatsangehörigen vor derartigen mit Gefahr und Verlusten verbundenen Diensteseintritten in der Krimm verwarnen.

Den nördlichen Distrikten Finnlands steht eine entsetzliche Hungersnoth bevor. Einige Nachtfröste im August haben die Felder so hart beschädigt, daß das Ergebniß der Ernte durchschnittlich kaum den zehnten Theil einer Mittelernte beträgt.

In Rom wurde kürzlich ein junger Mann gefänglich eingebracht, bei welchem man zwei geladene Revolver, einen Dolch und ein Bayonnet fand. Derselbe hatte sich bei einem Einwohner von Castel Gandolfo erkundigt, ob der König von Neapel, der von Albano her nach diesem Orte spazieren ging, schon durch wäre. Carabinieri in Bürgerkleidern hatten den jungen Mann bei seinen Nachforschungen beobachtet und festgenommen.

Die täglich in Genueser und Turiner Blättern erscheinenden Berichte über den Gesundheitszustand Garibaldi's sind der Wahrheit nicht entsprechend, weil Garibaldi selbst sie liest. Garibaldi soll sehr entstellt und abgemagert, die Schläfe eingefallen, die Hände alles Fleisches entledigt, die Hautfarbe fahl, die Wassergeschwulst am Beine bis zum Knie fortgeschritten und dabei die Eiterung geringer als früher sein. Sein vertrauter Freund Dr. Bertani ist nochmals nach dem Fort Varignano gereist und hat seine Meinung dahin abgegeben, daß die Amputation entweder noch in Aspromonte oder gleich nach Garibaldi's Ankunft in Varignano hätte vorgenommen werden müssen.

Die Municipalität von Mailand hat den Vorschlag, die Garibaldianer durch Uebersendung einer Summe von 10,000 Franken an ihren General zu unterstützen, mit 18 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Wiederum haben die nordamerikanischen Unionisten einen kleinen Sieg über die Sonderbündler davongetragen. Bei Perrysville in Kenntucky wurde am 8. d. eine Schlacht geschlagen, welche den ganzen Tag dauerte und in

welcher die Unionisten (nach eigener Angabe) 2000 Mann verloren haben. Nach den amtlichen Berichten über diese Schlacht wurden die Sonderbündler zwar zurückgeschlagen, aber nicht ohne vorher einen augenblicklichen Vortheil über den linken Flügel der Unionisten davon getragen zu haben.

Die Unionsregierung hat den Gesetzentwurf über die Colonisation der Neger aufgegeben. Im Congreß der Sonderbündler ist ein Gesetzesvorschlag eingebracht worden, welcher den Finanzminister ermächtigt, Baumwolle zu kaufen und zu festen Preisen zu expropriiren und dieselbe in Europa durch Spezial-Agenten verkaufen zu lassen. Auch aus den vom Feinde besetzten Häfen soll Baumwolle ausgeführt werden dürfen, wenn die Baumwolle von fremden Regierungen angekauft worden ist.

Ein türkisches, in Konstantinopel erscheinendes Blatt meldet: „Am 17. Sept. haben Tscherkessen das neuerlich von den Russen erbaute Fort Raberdscha nach vierstündigem Kampfe genommen. Während die Tscherkessen nach den vergrabenen Pulvervorräthen suchten, rückten russische Truppen zum Entsaz herbei. Im Handgemenge fing die Pulverkammer Feuer, und das Fort ging in die Luft. Der Verlust der Tscherkessen beträgt 10 Todte und 92 Verwundete. Die Russen sollen sämmtlich den Tod gefunden haben."

[2,1] **Bekanntmachung.**

Alle Guthaben von den Wohlthätigkeits-Stiftungen dahier pro 18⁶¹/₆₂ wollen längstens in 8 Tagen erhoben werden, außerdem diese nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 23. October 1862.

Das Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Dippolt.

„Landwirthschaftliche Bezirks-Verein Bamberg II."

Von den diesseits abgesetzten Loosen für landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen in München haben folgende Nummern Gewinnste erhalten:

2733, einen Futtereimer zu fl. 48 kr.
2736, ein Garteninstrument à 1 fl.
2848, einen Pflanmenbrecher à 4 fl. 48 kr.

Die Inhaber dieser Gewinnlose wollen sich baldigst hierorts melden.

Bamberg, den 23. Oktober 1862.

Landwirthschaftliches Bezirks-Comite Bamberg II.

Schmittbürger.

DANKSAGUNG.

Für die große bewiesene Theilnahme während der Krankheit, sowie für die ehrenvolle bewiesene Theilnahme bei der Leichenfeier und dem Trauergottesdienste der dahingeschiedenen **Tapeziersfrau**

Theresia Sauer,

sagen wir allen Verwandten Freunden und Bekannten und besonders den sehr verehrlichen Mitgliedern des Liederkranzes, welche die Güte hatten durch ihren Gesang diese Feier besonders zu erhöhen, unseren tiefgefühltesten Dank, und empfehlen die Verstorbene zum frommen Andenken und uns zur fortdauernden Gewogenheit.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Abendcursus für Mädchen.

Zu Anfang des Monats November findet wieder eine Aufnahme von Schülerinnen unter den bekannten Bedingungen statt. Lehrgegenstände sind: kaufmännische und gewerbliche Buchhaltung, Rechnen, Schönschreiben und Fertigung von schriftlichen Aufsätzen.

Das Handels-Institut.

Todes- ✝ Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgens ½3 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante,

die Güterschaffers-Frau

Margaretha Eichelsdorfer

nach mehrwöchentlichem Krankenlager in Folge eines Lungenleidens, öfters versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, aus dem irdischen Leben abzurufen.

Indem wir diesen Trauerfall zur Kenntniß bringen, bitten wir in unserem großen Schmerz um stille Theilnahme.

Bamberg, am 23. Oktober 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 24. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Montag den 27. d. Vormittag 8 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau statt.

[3,3] **Wirthschafts-Verpachtung.**

Die Stelle eines Wirthschaftsführers im Locale der **Concordia-Gesellschaft zu Bamberg**, womit zugleich die Funktionen eines Gesellschaftsdieners verbunden sind, kommt mit dem 31. Dezember d. Js. in Erledigung. Vorläufig wird bemerkt, daß die Verabreichung der Speisen und nach Vereinbarung auch die Verleitgebung des Bieres auf Rechnung der Wirthschaftsführung überlassen wird. Eine Kaution von 200 fl. ist aufrecht zu machen. Geeignete Bewerber wollen ihre schriftliche Eingabe **an den Vorstand der Concordia zu Bamberg** längstens bis zum 30. Novbr. d. J. übermachen, von dem auch die nähern Bedingungen, sowie die Reinnisse von Seite der Gesellschaft täglich von 1—2 Uhr im Hause Nr. 73 in Erfahrung gebracht werden können.

Der Vorstand.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am **Montag den 27. Oktober 1862 Früh 9 Uhr** werden im Orte **Strullendorf** das s. genannte **Schwalbenwirthshaus** mit Nebenhaus, Brauhaus, Scheuern, Stallungen, Sommerkeller, Brauerei-, Gastwirthschafts- und Metzgerei-Gerechtigkeit, mit oder ohne Inventar, zu welchem insbesondere die heurige Hopfenerndte, die sämmtlichen Getreide-, Futter- und Holzvorräthe, dann der Gesammtviehstand gehören; ferner gegen 96 Tagwerk Aecker, Wiesen und Waldungen, auf mehrjährige Fristen aus freier Hand im Ganzen oder in einzelnen Parzellen öffentlich verstrichen und Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Aecht Mailänder Seidenstoffe

in vorzüglicher haltbarer Qualität, und in allen Breiten werden nur noch bis Morgen zu sehr billigen Preisen verkauft.

M. Friedmann, kommend aus Leipzig.

Stand in der Marktstraße bei Hrn. Kaufmann Rascher, vis à vis vom Hotel de Bamberg.

PS. Da der Zuspruch des Nachmittags bei mir sehr bedeutend ist, so bitte ich die geehrten Damen, mich auch des Vormittags zu beehren.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam, seit 28 Jahren anerkannt als das universellste und souverainste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnur- und Backenbärte in schönster Fülle. Preis 54 kr. das große und 30 kr. das kleine Glas nebst Gebrauchsanweisung. Wenn ein Haarwuchsmittel nach 28 Jahren sich noch der Gunst des Publikums erfreut und im Gebrauch erhält, so muß es sich bewährt haben, sonst würde es wie die meisten ähnlichen Erzeugnisse längst in den Skad gelegt worden sein; und daß der Mailändische Haarbalsam sich glänzend erprobte, dies beweisen über 60,000 eingegangene briefliche Nachrichten und beglaubigte Zeugnisse, welche die untrügliche Wirksamkeit desselben bis zur Evidenz nachweisen. Mehr als alle Zeugnisse aber sprechen der täglich wachsende Absatz und Beifall für die Vorzüglichkeit dieses Balsams, der zum unentbehrlichen Bedürfniß beider Geschlechter geworden ist, und dessen unzählig überraschende Erfolge so tief ins Volksbewußtsein eingedrungen und mit demselben so enge verwachsen sind, daß weder Empfehlungen sie noch mehr befestigen, noch gegnerische Angriffe sie jemals schwächen können.

Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind: **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr und 40 kr., **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr und fl. 1. —; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität (wird überall dem besten Cölner Fabrikat vorgezogen), zu 36 kr. und 18 kr.; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblumen-Essenz), das köstlichste aller bis jetzt existirenden Parfüms, zu 21 kr. u. 42 kr.; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu fl. 1. 12 kr. und 36 kr. das Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel; **Duft-Essig** zu 15 kr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr für Verpackung und Postschein werden franco erbeten. **Carl Kreller,** Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in *Bamberg* bei

[7,6] **Chr. Rothkeppel,** vormals **Gg. J. Klein.**

Der Unterzeichnete bezog zum Erstenmale die hiesige Messe mit seinem Lager selbstfabrizirter, sowie oberschwäbischer Hausmacher-Leinwand; ferner eine große Auswahl von Linzer Tuch und Bielefelder Leinwand von Handgespinnst, wie mehrere andere Sorten flächsener Tuche, Leinwand und alle zu diesem Fache gehörigen Artikel, als: **Handtücher, Servietten, Tischtücher, Doppeltücher, Shirting, Bettbarchent und Zwilch-Matrazen.** Auch habe ich Reste von **Leinwand & Bettzeugen,** welche ich noch um annehmbare Preise abgeben kann.

Bei reeller Waare und desgleichen Bedienung hoffe ich mir allhier dieselbe Anerkennung zu erwerben, wie ich solche auf den schon öfter besuchten Plätzen gefunden habe und lade deshalb zum gütigen Besuche ergebenst ein.

Martin Führer aus Schwabbruck bei Schongau.

Das Verkaufslokal ist bei Hrn. **F. Häußlein,** Regenschirmfabrikant, Nro. 242 nächst der Hauptwache.

Nur einige Tage, jeden Tag von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr werden im **„Hôtel zum Bamberger Hof"** die berühmten **drei Zwerge, Fräulein Pauline,** 17 Jahr alt und nur 25 Zoll, Admiral **Piccolomini,** 30 Jahr alt und nur 30 Zoll hoch, und sein Adjutant **Tom,** 24 Jahr alt und nur 29 Zoll hoch, von heute Freitag den 24. Oktober d. J. an, einem hochgeehrten Publikum produzieren. Die Zwerge sprechen **Deutsch, Englisch, Schwedisch, Dänisch** und **Russisch, singen** und **declamiren** in verschiedenen Sprachen.

Entrée: 1ter Platz 18 kr., 2ter Platz 12 kr. Kinder die Hälfte.

Alles nähere besagen die Anschlage-Zettel.

Admiral Julius Piccolomini von Berlin.

Verkaufslokal in der gewesenen Brauerei zum Jäcken, jetzigen Hauses des Hrn. Landgraf, eine Stiege hoch.

Nur noch bis Samstag Abend

findet der Verkauf der prachtvollsten

Herren-Anzüge, Schlafröcke und Joppen

von

L. Späth aus München statt.

Durch bedeutende Nachsendungen ist mein Lager wiederum auf das Allerreichhaltigste sortirt.

Verkauf en gros et en detail.

Ich enthalte mich aller Marktschreiereien. Mein Lager enthält:

400 Herbst-, Winter- und Doppel-Ueberzieher, Paletots aerienn, Paletots Shipmann, sowie das Allerneueste in Dorsay Paletots in Tuch, Buckking, Drap, Satin Rips, Velour, Imperial, Double Cheucilla, Düffel, Angora, Calmuk, Knickebocker u. s. w. von 5, 6, 8, 10, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 42 fl.

520 Tuchröcke, Gesellschaftsröcke und Fracks, einreihige und zweireihige Facon, von 7, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 bis 26 fl.

1200 Allgemeine deutsche Schützen-Joppen, sowie das Allerneueste in saute en parque, Joppen in Double, Tuch, Buckking von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 14 fl.

800 Hosen in den feinsten englischen und französischen Stoffen, schwarze Hosen in Tuch und Buckking von 4, 5, 6, 7, 8, 8½, 9, 9½, 10, 10½, 11 bis 14 fl.

250 Schlafröcke, in Drill, Double, Lama, Plüsch, Napolitain, Flanell, Sammet u. s. w., von 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14 — 24 fl.

1200 Westen in Tuch, Buckking, Casemir, Sammet, Moire, Atlas, Seide, Pique, von 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 5½, 6 bis 8 fl.

Burnusse, Havelocks, Capuzen, ganz feine verschließende Röcke, die sich für jede Tageszeit eignen, Knaben-Joppen, Knaben-Anzüge und s. w. ebenfalls zu sehr billigen Preisen; sowie englische Säcke, Jaquets und Twiens.

1400 Arbeitshosen von 1¼ fl. an.

400 elegante Anzüge von 5, 8, 12, 16, 20, 24, 28, 32 bis 42 fl.

Für das mir im reichsten Maße geschenkte Vertrauen meinen Dank.

L. Späth aus München.

Verkaufslokal diesesmal als für die Folge, in der gewesenen Brauerei zum Jäcken, eine Stiege hoch, jetzigen Hauses des Herrn Landgraf

am Maxplatz.

Verkaufslokal in der gewesenen Brauerei zum Jäcken, jetzigen Hauses des Hrn. Landgraf, eine Stiege hoch.

Freiwillige Feuerwehr.

Die diesjährige Hauptprobe der freiwilligen Feuerwehr findet

Sonntag den 26. October
Nachmittags

statt. Zu diesem Behufe wollen sich sämmtliche Mitglieder mit Abzeichen und Ausrüstung versehen, Nachmittags **3 Uhr** auf dem Holzmarkte zu einer der Probe vorangehenden Inspektion einfinden.

Diejenigen Mitglieder, welche sich verpflichteten, Buttenträger, Anspanne oder gefüllte Wasserfässer zu stellen, (namentlich die Herren Brauer) wollen dafür sorgen, daß solche rechtzeitig eintreffen. Bezüglich des Nichterscheinens bei der Inspektion u. Probe wird auf §. 11 der Satzungen aufmerksam gemacht.

Bamberg 23. Oktober 1862.

Der Ausschuß der freiwilligen Feuerwehr.

Wildunger Wasser

bei **J. B. Haußmann.**

Frische **marinirte Häringe** per Stück 6 kr. bei

Fried. Aug. Thomas jun.

Gedörrte Kirschen, Mirabellen & Brünellen, getrocknete Aepfel & Birnen empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. A. Bayerlein.

Lampen-Oel,

fein raffinirt, empfiehlt billigst zur gefälligen Abnahme.

Val. Walter,
(2,2) Seilermeister.

Offert für Schiffer.

Zur Ladung von 180 Zentner von Würzburg hieher und nach Nürnberg wird ein Schiffer gesucht. Näheres 2c.

Bekanntmachung.



In der Nähe von Bamberg wird ein **Gastwirthshaus** mit Gemeinderecht, 12 Morgen Feld aus freier Hand verkauft. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Ein Haus mit Scheune und 8 Morgen Feld ist aus freier Hand zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] Bekanntmachung.

In Baunach Haus Nr. 107 ist ein schöner zweijähriger gelber **Zuchtstier**, Scheinfelder Raçe zu verkaufen.

Grünes Thal.

Heute zu gebackenen Fischen und frischer Sendung gutem Culmbacher Bier ladet höflichst ein **Mutzbauer.**

[2,2] Zu verkaufen

Ein ganz neu erhaltener **Landwehr-Uniform** sammt **Mantel** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein **Magdbett** zu verkaufen. Näh. Hs.-Nro. 183.

Verkauf.

Eine **„Grube Dung"** ist zu verkaufen. Näh. Dist. IV. Nr. 1930.

Zu verkaufen

sind zwei schöne große Oelgemälde, eines Fr. Ludwig, das andere die Erscheinung dreier Engel bem Abraham. Näh. Dstr. I Nro. 31 über zwei Stiegen.

Verkauf.

Eine gebrauchte **Backröhre** ist billig zu verkaufen. Näheres 2c.

Offert.

Ein guter Manns- und Frauenarbeiter findet Beschäftigung bei

P. Thiem, Schuhmacher.

Gesuch.

Es wird ein **Einstandsmann** zum 5. Infanterie-Regiment gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. in der Exp.

Kauf-Gesuch

Gebrauchte Fenster werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Gesuch.

Ein Mädchen von 17 Jahren wünscht unter billigen Bedingungen Beschäftigung im Kleidermachen. Näheres 2c.

(3,1) Offener Dienst.

Auf nächstes Ziel wird ein Kindermädchen gesucht. Näheres 2c.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis zum Ziel einen Platz. Das Nähere in der Exp d. Bl.

Gesuch.

Zu einem soliden Geschäft wird ein braver Junge gesucht. Näheres 2c.

Verlorenes.

Ein Brille mit Futteral ging verloren. Man bittet den redlichen Finder um Zurückgabe.

Ein Dienstbotenbuch ging verloren, um dessen Rückgabe in die Exped. d. Bl. gegen Belohnung man bittet.

[2,1] **Zu vermiethen**

ein möblirtes Zimmer an einen Hrn. Lyzeisten oder Gymnasiasten. Näheres in d. Exp.

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist soeben erschienen und von da zu beziehen:

Ueberschau

des

Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter

von

P.

II. Hälfte, enthaltend Bogen 13—Schluß, nebst Titel, sorgfältigem alphabetischen Register der gr. 8° Ausgabe auf feinem Druckvelinpapier, Preis 3 fl. 36 kr. und Bogen 24|54 Schluß, Titel und Register der 4° Ausgabe auf feinstem Schreibvelinpapier, Preis 5 fl. 24 kr.

☞ Dieses gehaltvolle praktische Werk möchte nicht allein für jeden **Administrativbeamten**, sondern auch für **Staatsanwälte, Richter,** — namentlich für Jene, welche dem Verwaltungsberufe bisher ferner stunden — ferner für **Magistrate, Gemeinde- und Stiftungs Organe**, insbesondern **Staatsdienstadspiranten**, welche in der Praxis eintreten oder das **Staatsexamen** mitzumachen haben, nahezu unentbehrlich sein. — Durch hohe k. Regierungsverfügung d. d. Bayreuth 23 September 1862 (Kreisamtsblatt Nro. 92) sind die k. **Bezirksämter,** die **unmittelbaren & mittelbaren Magistrate,** dann die **Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungs-Verwaltungen Oberfrankens** ermächtigt, dieses Werk **zum amtlichen Gebrauche** aus Regiemitteln anzuschaffen.

Musikverein.

Samstag den 25. Oktober

Orchester - Probe

in der Aula. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.



Samstag den 25. d. Mts. im Vereinslocale u. **musikalische Abendunterhaltung.**

Bückinge

zum Braten und Rohessen bei

J. B. Haussmann.

TURN-VEREIN.

Am Samstag den 25. d. M. **musikalische Abendunterhaltung** im Vereinslocale. Beginn 8 Uhr. Die außerordentlichen Mitglieder werden hiezu freundlichst eingeladen. An diesem Tag unterbleibt das Riegenturnen.

Der Vorstand

Bügeleisen

mit geschmiedeten Stählen sind wieder angekommen und billigst zu haben bei

J. Schuster, *Eisenhändler.*

K . . . wird vor dem Gabelmann gewarnt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schmidt v. Cöln, Nippel v. Wald, Blün u. Katz v. Frkfrt, Joseph u. Schmarre v. Berlin, Schott v. Elberfeld, Schmelzer v. Dresden, Deßauer, Humbert u. Auffarth v. Offenbach, Streu v. Bayreuth, Münch v. Friedberg, Weidarf v. Hanau, Overkoth v. Metz, Warnhof v. Mainz, Traine v. Aachen, Braun v. Gladbach. Admiral Jul. Piccolomini u. Adjut. Tom u Frln Pauline v. Berlin. Rohr, Beamter v. Potsdam. Se. Erz. Generallieutn. Frhr. v. Staff-Reitzenstein u. Gem. v. Pückelhausen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Rossi v. Zweibrücken, Fleischer v. Fürth, Held v. Leipzig, Lösch v. Cobg, Leipold v. Sonneberg, Zeh v. Hildburghausen, Blebel v. Weimar. Mulzer, Pfarrer v. Gersfeld. Pfeil, Privat. v. Würzburg. Leefeld, Gutsbes. v. Hof.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Wolff v. Saarbrücken, Rümelein v. Regensbg., Stongart v. Saulgau, Hofheimer v. Stuttgart, Dinklage v. Dresden, Geißmeier v. München, Schmitt v. Dürrhofen, Riffers v. Cöln, Rosenheim v. Heidingsfeld, Gebhardt u Hugel v Wzrbrg, Preller v. Egolsheim, Roderstein u. Gem. v. Zürich. Citroven, Fabr. v. Amsterdam. Meller, Stud. v. Wzrbg.

(Goldener Engel.) HH. Rau, Brauereibes. v. Bayreuth. Kluge, Rechnungsführer v. Erfurt. Geübel, Registrator v. Münnerstadt. Hofmann, Baumeister v. Marktschorgast. Taschner, Chirurg u. Taschner, Apotheker v. Magdeburg. Heßner, Stud. v. Göttingen. Gebhardt u. Beth v. Haßfurt, Kflte.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 293.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 25. Oktober.

Für die Abgebrannten zu Waldkirchen sind ferner bei uns eingegangen: 95) N. 30 kr. 96) Ungen. 3 fl. 30 kr. 97) Ungen. 1 fl. Für Naila nachträglich 3 fl. 30 kr.

Hr. Oberlieutenant Frhr. v. Bonnet zu Meautry vom 6. Chev.-Reg. wurde bleibend und Hr. Hauptmann Schmitt vom 5. Inf.-Reg. auf zwei Jahre in den Ruhestand versetzt.

Im Laufe dieses Monats traten in Bayern wiederum 10 neue Post-Expeditionen in Wirksamkeit, darunter zwei in Oberfranken, zu Kaulsdorf und Mitwitz.

In der Nacht vom 22. auf den 23. d. brannten in Wüstenstein, Ldg. Ebermanstadt, 2 Wohnhäuser ab.

Im Markte Weilltingen, Bezirksamts Dinkelsbühl, wurde in kurzer Zeit viermal Brand gelegt und die Einwohnerschaft in die größte Angst versetzt. Bei dem letzten Brande ist es glücklicherweise gelungen, den Thäter zu ermitteln. Derselbe sitzt bereits hinter Schloß und Riegel.

Nach Berichten Münchener Blätter soll auf die „Wunderdoctorin“ in Deisenhofen ein Mordversuch gemacht worden sein und zwar mittelst eines, ein äußerst feines Giftpulver enthaltenden Briefes, welches beim raschen Oeffnen desselben ihr ins Gesicht flog und sie so verletzte, daß sie schwer darnieder liegen soll und ihre Rettung nur ihrer hochbetagten Mutter (einer ebenfalls berühmten „Heilkünstlerin“, wie diese Blätter sagen) verdanken soll. Nach dem „Volksfreunde“ sollen sogar zwei weitere Mordversuche durch Uebersendung von vergifteten Trauben und durch Vergiftung des zum Thee bestimmten Wassers gemacht worden sein. Obgleich genannte Blätter beifügen, daß bereits eine Gerichtscommission sich zur Untersuchung des Falles an Ort und Stelle begeben hat, so ist dennoch weitere Bestätigung obiger Angaben abzuwarten, um so mehr, da nicht wohl einzusehen, wer ein so großes Interesse an der Vernichtung dieser Frau haben sollte.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Comite zu Haßfurt (Frhr. v. Ditfurth, 1. Vorstand) hat in einer Zuschrift an das Comite der großdeutschen Versammlung zu Frankfurt die Erklärung abgegeben, daß auch in landwirthschaftlicher Beziehung eine Neugestaltung Deutschlands und seines Zollvereins mit Ausschluß Oesterreichs unter keiner Bedingung zulässig ist.

Am vergangenen Montag Vormittag lief dem Bahnwärter Zapf bei Stammbach (bei Münchberg) eine seiner Gänse auf das Bahngeleise, als eben der Güterzug daherkam. Er rannte ihr nach, um sie vom Ueberfahren zu retten, die Gans kam glücklich hinaus, aber der Bahnwärter wurde von der Lokomotive erfaßt und — zermalmt.

Aus Kaisheim wird ein interessanter Fall erzählt: Ein Sträfling hat sich buchstäblich zu Tod gegessen! Am Sonntag Abends, 19. Okt., bekamen die Sträflinge Reissuppe, der Mann 1 Maß. Einer verzehrte nicht blos seinen Theil, sondern noch 6 Schüsseln voll von seinen Kameraden. Endlich konnte er nicht mehr schnaufen, da meinte er, er habe sich „versangt" und müsse sterben. Er mußte sich stark erbrechen und wurde in das Krankenlokal geschleppt, starb aber, ehe er dahin gebracht werden konnte.

Auf dem Handelstag zu München stimmten für den Minoritätsantrag (unbedingte Annahme des französischen Handelsvertrags) nur folgende bayerische Städte: Kaiserslautern, Landau, Ludwigshafen, Neustadt a/H., Schweinfurt (vertreten durch Hrn. Sattler) und Speier; sonach im diesseitigen Bayern nur eine einzige Stadt.

Hannover fängt an, auch den deutschen Schützenbund als politischen Verein zu erklären. Dem seit einigen Monaten in der Hauptstadt bestehenden Verein für freies Handschießen ist am 20. ds. eine polizeiliche Aufforderung zugegangen, jene Stelle in den Statuten, wonach die Mitglieder des Vereins zugleich Mitglieder des deutschen Schützenbundes sein sollen, zu beseitigen, da der deutsche Schützenbund ein politischer Verein sei. Verfängt das von Preußen gegebene Beispiel so schnell?

Eine römische Deputation hat dem König Victor Emanuel das für seine Tochter, die Königin von Portugal, bestimmte Geschenk überbracht und zugleich eine Adresse überreicht, in welcher versichert wird, das römische Volk werde mit aller Energie dahin wirken, daß Italien Recht verschafft werde.

Inzwischen hat L. Napoleon den neuen französischen Gesandten in Turin beauftragt, daselbst den Beitritt der sardinischen Regierung zu dem „Aussöhnungsplane" zu verlangen, welchen der französische Botschafter zu Rom unterstützen wird.

Vor dem Assisenhof zu Neapel wurde der Prozeß wegen Aufstandsversuchs zu Caramanico verhandelt. Die Zahl der Angeklagten belief sich auf 137; die der Zeugen auf 503; 1500 Fragen wurden den Geschwornen gestellt; der Anführer wurde zum Tode und 94 zu den Galeeren verurtheilt, die übrigen freigesprochen.

Ein telegraphischer Bericht aus Corfu (dem wir aber vor der Hand keinen großen Glauben schenken), meldet, daß in Missolunghi, in Akarnanien, zu Patras, in Elis und Messenien Unruhen ausgebrochen seien. Die öffentlichen Kassen und Gefängnisse würden von Militär bewacht; eine Proclamation der provisorischen Regierung (welcher?) werde erwartet.

Nach Aussagen von Deserteuren haben die Sonderbündler in Maryland 20,000 Mann, darunter 16,000 an Todten und Verwundeten verloren.

[2,1] **Gebrauchte Mäntel,**

Sattelpelze, Fouragiersäcke, Abfallleder und **altes Riemenwerk** werden **Freitag den 31. ds. früh 9 Uhr** beginnend in der Heiliggrab=Kaserne dahier von der Oekonomie=Commission des k. 6. Chevaulegers=Regiments gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Bamberg, am 24. Oktober 1862.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Polizei=Offizianten Bernard Rattinger dahier, werden von dem unterfertigten kgl. Notar im Hause des Büchsenmachers Heinlein in der Kleberssgasse verschiedene Mobiliargegenstände am

Donnerstag den 30. Oktober l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

dem öffentlichen Verstriche gegen baare Bezahlung unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 23. Oktober 1862.

Der königliche Notar.
F. M. Burkart.

[2,2] **Versteigerung.**

In der Verlassenschaft des Stadt= und Distrikts=Rabbiners Herrn S. W. Rosenfeld dahier werden von dem unterzeichneten Notar die Nachlaßgegenstände, als Meubeln, Betten, Stock= und Taschenuhren, Messer und Gabeln mit silbernen Heften, silberne Löffel, Zinn= und Messingwaaren, Hauseinrichtungsgegenstände aller Art, dann Spielkartenfabrikations=Werkzeuge, am

Montag den 27. Oktober früh 9 Uhr anfangend

in der Wohnung des Verlebten, Generalsgasse, vor der Synagoge, versteigert.

Bamberg, den 20. October 1862.

Der königliche Notar
Krug.

[2,2] Bekanntmachung.

Am **Montag den 27. Oktober 1862 Früh 9 Uhr** werden im Orte **Strullendorf** das s. genannte **Schwalbenwirthshaus** mit Nebenhaus, Brauhaus, Scheuern, Stallungen, Sommerkeller, Brauerei=, Gastwirthschafts= und Metzgerei=Gerechtigkeit, mit oder ohne Inventar, zu welchem insbesondere die heurige Hopfenerndte, die sämmtlichen Getreide=, Futter= und Holzvorräthe, dann der Gesammtviehstand gehören; ferner gegen 96 Tagwerk Aecker, Wiesen und Waldungen, auf mehrjährige Fristen aus freier Hand im Ganzen oder in einzelnen Parzellen öffentlich verstrichen und Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Kunst=Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß heute Samstag Abends 7 Uhr **grosse Hauptvorstellung** und **morgen Sonntag um 3 Uhr, 5 Uhr** und **7 Uhr Vorstellungen** statt finden. Alles Uebrige ist bekannt. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

M. Hirsch.

Die drei berühmten Zwerge







Fräulein **Pauline**, 17 Jahr alt und nur 25 Zoll hoch, Admiral **Piccolomini**, 30 Jahr alt und nur 30 Zoll hoch und sein Adjutant **Tom**, 24 Jahr alt und nur 29 Zoll hoch, produciren sich nur noch **heute** und **morgen Sonntag, den 26.** d. M. in der **grossen Bretterbude auf dem „Schiesshausplatze."**

Entrée: 1ter Platz 12 kr., 2ter Platz 6 kr. Kinder die Hälfte.

Alles nähere besagen die Anschlage=Zettel.

Admiral Piccolomini.

Heute Sonnabend Vorstellungen für Schüler und Schülerinnen von 2 Uhr bis 5 Uhr unter Erniedrigung des Eintritts=Preises.

1 — 2ter Platz 6 kr. 3ter Platz 3 kr.

Familie Hirsch.

Todes-  Anzeige.

Im tiefsten Schmerzgefühle bringen wir die Trauerkunde von dem plötzlichen Hinscheiden unserer theuren, innigstgeliebten Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, der

Privatiers-Wittwe

Elisabetha Staub, geb. Schmitt,

am 23. d. Abends 11 Uhr in Folge eines Hirnschlages im 52. Lebensjahre. Ihr unermüdet thätiges, rechtliches und liebevolles Walten, ihr edler Charakter, tiefe Religiösität und zärtliche Liebe zu den Ihrigen sichert ihr in den Herzen ihrer Hinterbliebenen und gewiß auch Aller, die sie näher kannten, ein bleibendes Andenken.

Indem wir die edle Verblichene dem frommen Gebete ihrer zahlreichen Verwandten, Freunden und Bekannten empfehlen, bitten wir um stille Theilnahme und Fortdauer ihrer Gewogenheit.

Bamberg und **Brixen,** den 25. October 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **Sonntag den 26. Oktober Nachmittags 3 Uhr** und der Trauergottesdienst **Montag den 27. d. früh 9 Uhr** in der Domkirche statt.

Trauer-  Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach langem Leiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, sanft und ruhig wie er lebte, unser guter Vater-, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Onkel, **Herr**

Wolfgang Düncher,

Buchbindermeister,

in dem Alter von 72 Jahren. Der Ruf strenger Rechtlichkeit und die Achtung Aller, die ihn kannten, folgen ihm in's Grab. Friede seiner Asche!

Indem wir diese Trauerkunde mittheilen, bitten um stille Theilnahme

Forchheim, Bamberg, Nürnberg, Roth, Verona u. Seligenstadt a. M., den 23. October 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Es ist ein Garten nebst Wohnung an nen Gärtner zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Dem lieben Minchen am Kanal zu ihrem Namenstag den herzlichsten **Glückwunsch.**

[2,1]

Glückshafen

unter obrigkeitlicher Controlle,

mit 1200 Gewinnsten und 7000 Nieten!!

Hiebei wird bemerkt,

daß hierunter 12 Hauptgewinnste sich befinden, welche auf Verlangen ohne Abzüge gegen den bezeichneten Werth zurückgenommen werden.

Diese sind:

2400. Ein Pelzrock, Werth 50 fl.
2300. Eine Stutzuhr, reich vergoldet mit Figur, Werth 35 fl.
2200. Zwei Goldrahmen-Spiegel, Werth 25 fl.
2100. Ein Fußteppich, Werth 20 fl.
2000. „ Kaffeegeschirr, Werth 15 fl.
1900. „ ein Toilettenspiegel mit Schiller und Göthe, Werth 10 fl.
1800. „ Kaffeegeschirr, Werth 10 fl.
1700. „ ein Goldrahm-Spiegel, Werth 10 fl.
1600. „ Kaffeeservis, Werth 8 fl.
1500. „ Schreibzeug, Werth 7 fl.
1400. „ Kaffeegeschirr, Werth 5 fl.
1300. „ Waschservis, Werth 5 fl.

Die Serie beginnt mit 1201 und endigt sich mit 2400. Die jedesmaligen Zwischengewinnste sind sowohl elegante als brauchbare Gegenstände.

Zu recht zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

Daniel Hesse.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend ½8 Uhr Zusammenkunft der ordentlichen Mitglieder im Vereinslokal.

Vanille- & Ananas-Eis

empfiehlt auf **Morgen**

W. Jœrgum.

Freiwillige Feuerwehr.

Die diesjährige Hauptprobe der freiwilligen Feuerwehr findet

Sonntag den 26. October Nachmittags

statt. Zu diesem Behufe wollen sich sämmtliche Mitglieder mit Abzeichen und Ausrüstung versehen, Nachmittags **3 Uhr** auf dem Holzmarkte zu einer der Probe vorangehenden Inspektion einfinden.

Diejenigen Mitglieder, welche sich verpflichteten, Buttenträger, Anspanne oder gefüllte Wasserfäßer zu stellen, (namentlich die Herren Brauer) wollen dafür sorgen, daß solche rechtzeitig eintreffen. Bezüglich des Nichterscheinens bei der Inspektion u. Probe wird auf §. 11 der Satzungen aufmerksam gemacht.

Bamberg 23. Oktober 1862.

Der Ausschuß der freiwilligen Feuerwehr.

KAIPERSHOF.

Sonntag den 26. d. **Harmonie-Musik.** Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet

M. Eck.

Goldener Anker.

Auf morgen zu Gans- und Entenbraten, gebackenen Karpfen, sowie auch zu gutem Culmbacher Bier ladet höflichst ein

Mutzbauer.

Anzeige.

Süßer Frankenmost ist zu haben bei

Franz Leydecker,

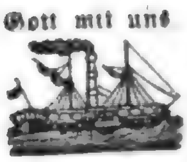
2,1) Weinwirth in der Rosengasse.

Entlaufener Hund.

Gestern Vormittag hat sich ein **junger Rattenfänger,** schwarz von braunen Extremitäten' auf den Ruf „Schnautzl" gehend, verlaufen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 26. Oktober. 3. Vorstellung im 2. Abonnement: **Die Gebieterin von St. Tropez, oder: Die Giftmischerin.** Schauspiel in 5 Akten v. Lembert.

Gott mit uns  **Schiffs-Verträge** Gott mit uns. 

für die

Ueberfahrt nach Amerika,

vermittelst der auf's bequemste eingerichteten, schnellsegelnden, **dreimastigen, gekupferten,** an das solideste ausgerüsteten

Segelschiffe I. Classe,

ebenso für die **anerkannt prachtvollen, äußerst elegant und vorzüglich eingerichteten großen**

Post-Dampfschiffe neuester Construction

können täglich bei mir zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, Wechsel bei Vorzeigung zahlbar auf die verschiedenen Handelsplätze von Nord- und Süd-Amerika und Australien, werden zu den billigsten Cursen begeben. **Spedition von Gütern, wöchentliche Beförderung von kleinen Paketen, Mustern & Briefen, Erbschaftsregulirungen,** sowie jeder ehrenhafte Auftrag für die **transatlantischen Länder,** werden vor wie nach prompt besorgt. **Aufschlüsse unentgeltlich**

[25] **General-Agentur Bamberg.**

Haus-Nro 220 grüner Markt. **F. J. Weber.** Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

Musikverein.

Heute Abend 7 Uhr

Orchester-Probe

in der Aula.

Der Vorstand.

Vanille-Eis

empfiehlt

Hofconditor **Wenglein.**

Michaelsberg.

Morgen Sonntag findet **„Harmoniemusik"** statt, wozu höflichst einladet

K. Graser.

Offert

Einige kräftige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Tabak-Fabrik von Wilh. Rocholl.

Einladung.

Zu ausgezeichnetem **Nürnberger Bier** aus der von Tucher'schen Brauerei, sowie zu **Gansbraten** auf Morgen ladet ein

Eberlein, Caffetier,
Königsstrasse Haus-Nro. 605.

Zu verkaufen

im Hause Nro. 232 circa **500 Dachziegel.**

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und auch etwas kochen kann, sucht einen Platz als Zimmermädchen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Gestern wurde ein Damentäschchen mit Einrichtung und Kämmchen verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Der Wilhelmina auf dem Stephansberg zu ihrem Namenstag ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Salon Hôtel Riegel

morgen Abends 4 Uhr.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schott, Gause u. Hartmann v. Frkft, Lange v. Ronsdorf, Runte v. Barmen, v. Pattberg v. Nürnbrg, Joseph v. Berlin, Schaller v. Cronach, Link v. Hanau, Kinz v. Zwickau, Dahlinger v. Heidenheim, Metz v Lpzg. Devrient, Director v. Carlsruhe.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Straub, Elbinger, Bohrer, Hofmann, Bickel u. Nitschke v. Frkfrt, Emil v Louisenthal, Rinower v. Paris, Krapp u. Oertel v. Bayreuth, Dröls v. St. Ingbert, Ladenbick v. Bisau, Schrenker v. Halle, Rittmann v, Hof, Elbert u. Hirsel v. Lüneburg. v. Moritz, Offiz. u. Dr. Bancke, Militärarzt v. Berlin, Lhuisbe u. de Dispre, Rent. v. Prag.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Bernheimer u. Sohn v. Reutlingen, Werner v. Hildeheim, Hechinger v. Mindelheim, Lendner v. Berlin, Plank u. Weber v. Culmbach, Rauh n. Sohn v. Erbendorf, Weiß v. Frkfrt, Schneider v. Carlsruhe. Schugandt n. Fam, Fabr. v. Lüttich. Copp n. Bruder v Mittelberg. v. d. Pole n. Gem. v. Rotterdam. Glenk n. Gem. v. Gotha, Wollmer n. Gem. v. Düsseldorf. Döbner, Stud. v. Aschaffenbg. Hiermer, Gerichtsschreiber v. Bayreuth Dieberich, Sekretär v. Leipzig. Bohrmann, Assistent v. Limburg.

(Goldener Engel.) HH. Eßler n. Gem, Fabr. v. Nürnberg, Demle, Geschäftsreisender v. Erfurt. Bauer, Rechtsanwalt v. Wasungen. Eichhorn, Fabr. v. Sonneberg. Welsch, Gastgeber v. Einberg. Unbehauen, Brauereibes. v. Edinburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 294.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 26. Oktober.

(Eingef.) Wie aus sicherer Quelle verlautet, sind die Häcker und Gärtner nahe daran, sich zu einem Brauverein zu constituiren.

In Würzburg hat die Weinlese ihr Ende erreicht. Der Ertrag in quantitativer Hinsicht hat fast durchgehends befriedigt, indem die Lese häufig ⅓ mehr gab, als man erwartete. Verkäufe sind wegen der hohen Preise bis jetzt noch wenig abgeschlossen. In Dürrbach und Randersacker wurde die Butte Beeren (2 Eimer Most) mit 20 — 27 fl. und in Gerbrunn und Heidingsfeld der Eimer Most mit 10 — 14 fl. bezahlt.

Der während des Octoberfestes in München entstandene Plan, einen bayerischen Schützenverein zu bilden, hat in allen Theilen des Landes Zustimmung gefunden und dem desfalls gewählten provisorischen Komite in München sind bereits zahlreiche Beitrittsschreiben zugegangen, so daß das Zustandekommen des Vereines gesichert ist.

Der Glückshafen auf der Theresienwiese zu München hat dieses Jahr innerhalb 10 Tagen 168,000 Loose abgesetzt Nach Abzug aller Ausgaben verblieb für den Armenfond der Stadt ein Aktivrest von mehr als 5000 fl.

Am 23. d. Nachmittags brannte in dem Orte Sessenreuth bei Miersberg, Ldg. Culmbach, das Wohnhaus und die Scheune eines Bauern ab. Das Feuer griff bei dem herrschenden Sturmwinde so rasch um sich, daß außer dem Vieh fast nichts gerettet wurde. Nur mit größter Mühe gelang es, den übrigen Ort zu retten.

Die Amalie Hohenester macht „im Interesse ihrer leidenden Patienten und aller bei ihr Hilfe Suchenden" bekannt, daß nachdem durch Gottes Fürsehung ein Vergiftungsversuch durch Weintrauben von ihr abgewendet wurde, neuerdings ein solcher mittelst eines Briefes frevelhafter Weise gemacht worden. Ihre Wiederherstellung will sie ihren Freunden besonders bekannt machen.

Zur Beleuchtung dieser Anzeige heißt es in einer halbamtlichen Mittheilung, daß sich die Deisenhoferin, sicherem Vernehmen nach, zur Zeit ganz wohl befindet. Auch wird hinzugefügt, daß den Aerzten und Chemikern kein Gift bekannt ist, welches einem Briefe in der Art einverleibt werden kann, daß die Eröffnung desselben tödtlich oder nur schädlich überhaupt wird. Was aber nicht möglich ist, das ist auch nicht wirklich und jene Vergiftungsgeschichte von Anfang bis zu Ende erlogen.

Auf einer unlängst zu Leipzig abgehaltenen Arbeiterversammlung schickte sich der Nationalverein an, sich dabei geltend zu machen, wie überhaupt der Plan bestehen soll, die noch unabhängigen Kräfte der Arbeiter dem Vereine dienstbar zu machen.

Die Regierung in Liegnitz (Preußisch-Schlesien) hat *angeordnet*, daß die Turnvereine unter das Vereinsgesetz zu stellen und *polizeilich strengstens* zu überwachen sind.

Ein belgisches Blatt läßt sich aus Paris schreiben, daß beim Bundestag ein Antrag vorbereitet werde, welcher bezweckt, alle National-Vereins- und ähnliche Versammlungen in Deutschland zu verbieten. Der Entwurf dieses Antrags, zu dem die Initiative von den Vorgängern des Hrn. v. Bismark-Schönhausen ausgegangen und von diesem gebilligt worden sein soll, wäre bereits verfaßt gewesen, als die Gegenbemerkungen einiger Regierungen die Vertagung, aber durchaus nicht das Aufgeben dieses Planes zur Folge hatten.

Die Tage Garibaldi's sind gezählt. Endlich sind auch die *italienischen* Aerzte der Ueberzeugung, welche deutsche Aerzte gleich anfangs gehabt haben, daß nemlich die Kugel noch in der Wunde stecke. Man glaubt, daß bereits eine Metastase des Blutes eingetreten sei und selbst eine Amputation nichts mehr fruchten werde. Man hat den Kranken vor einigen Tagen von Varignano nach Spezzia getragen und dort der besseren Pflege wegen untergebracht. Dieser Transport soll ihm trotz der sorgfältigsten Vorkehrungen große Schmerzen verursacht haben. Uebrigens soll sich Garibaldi keiner Selbsttäuschung über seinen bedenklichen Zustand hingeben. Er beschäftigt sich mit Niederschreiben seiner Memoiren.

Die auf Sicilien erscheinenden Blätter schildern die dortigen Zustände mit den trübsten Farben und dringen in die Regierung, energischere Maßregeln zur Sicherung des Lebens und Eigenthums zu treffen, die seit der Vornahme der allgemeinen Entwaffnung auf's höchste gefährdet sind.

Die gestern mitgetheilte Nachricht von dem Aufstande in Griechenland bestätigt sich. Für das ganze Land wurde eine provisorische Regierung eingesetzt und der Sturz der Dynastie proklamirt. Ein Nationalcongreß soll einberufen werden. In Athen selbst herrscht Ruhe. Ob der König, der sich mit seiner Gemahlin auf einer Runde im Peloponnes befindet, abgedankt hat, wie eine Depesche wissen will, kann nicht gesagt werden. Der Aufstand soll am 19. d. in Vonnizza begonnen haben und der General Grivas an der Spitze stehen. Es scheint, daß die Revolution, da *sie in Italien* sich für den Augenblick gehemmt sieht, von Griechenland aus das Feuer wieder zu entzünden sucht und eine gewisse Gemeinsamkeit der Interessen zwischen Griechenland und Italien zu begründen im Begriffe steht.

Die neuesten Nachrichten aus Mexico lauten höchst ungünstig für das französische Expeditionscorps. Das Fieber richtet unter diesem die schrecklichsten Verheerungen an; die Verpflegung der Truppen wird nur mühselig zu Stande gebracht. In dem Lager von Orizaba herrscht ein unbeschreiblicher Mißmuth.

Todes- Anzeige.

Mit tiefen Schmerzen bringen wir die Kunde von der gestern 9½ Uhr erfolgten Abrufung von dem diesseitigen Leben unseres Bruders, Schwagers und Onkels des

hochwürdigen Herrn

Peter Schmitt,

Pfarrer in Drügendorf,

nach öfteren Empfang der hl. Sterbsacramente in Folge eines mehrmonatlichen Herzleidens. Den 4. Dezember 1831 zum Priester geweiht, vollendete er nicht ganz sein 55jähriges Lebensjahr. Seine innige Liebe zu uns, sowie zu seiner Pfarrgemeinde, der er 9 Jahre mit aller Hingebung als Seelsorger, Districtsschulinspector und Armenpfleger vorstand, zogen Ihm Hochachtung zu von allen, die Ihn kannten, und hat sich dadurch ein bleibendes Andenken verschafft. Der Herr wird Ihm ein gnädiges Gericht widerfahren lassen. Die Beerdigung findet **Montag Morgens 9 Uhr in Drügendorf** statt, wozu wir seine hochwürdigen Herrn Amtsbrüder, die Pfarrgemeinden, Verwandte und Bekannte höflichst einladen.

Drügendorf und Bamberg den 25. Oktober 1862.

die tiefstrauernden Anverwandten.

Ich beehre mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meiner Mutter, wie es seither unter der Firma

F. M. Bayer

bestand, übernommen und für meine alleinige Rechnung und unter meinem Namen, verbunden mit einem **Spezereiwaaren-Geschäfte**, fortführen werde, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das dieser Firma geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

F. Bayer.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das Inserat in Nro. 292 des Bamberger Tagblattes, den Verkauf des mir zugehörigen Schwalbenwirthshauses zu Strullendorf sammt Zugehör betreffend, erkläre ich hiemit, daß diese Bekanntmachung ohne mein Wissen und ohne meinen Auftrag geschehen ist. Es findet daher am Montag den 27. ds. Mts weder ein Verkauf der mir eigenthümlich zugehörigen Realitäten, noch eine Veräußerung des in meinem Besitz und Eigenthum befindlichen Mobiliars statt.

Strullendorf, den 25. Oktober 1862.

Georg Müller, Schwalbenwirth.

TODES-ANZEIGE.

Am 25. d. M. früh 11 Uhr ist nach Gottes Willen der
hochwürdige Herr

Leonard Artenbacher,

Pfarrer zu Ebensfeld,
Jubilar und Mitglied des kgl. Ludwigsordens,
nach 14tägigem Leiden und gestärkt durch die hl. Sterbsacramente, aus diesem Leben geschieden. Ein Alter von nicht ganz 80 Jahren erreichend, war er bis zu seiner Krankheit, einer theilweisen Lähmung durch einen Schlagfluss, unermüdet thätig, ein treuer Arbeiter im Weinberg des Herrn.

Diese Trauernachricht bringen mit der Bitte um stilles Gebet für den Verblichenen

Ebensfeld, den 25. Oktober 1862.

die tieftrauernden Verwandten.

Das Leichenbegängniss findet am **Dienstag früh 9 Uhr** statt.

Bekanntmachung.

Der auf Montag den 27. Oktober curr. anberaumte Termin zum Verstrich des sogenannten Schwalbenwirths-Anwesens in Strullendorf bleibt bis auf Weiteres ausgesetzt.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 25. October 1862.
Waizen 19 fl. 12 kr. Korn 15 fl. 16 kr. Gerste 11 fl. 57 kr. Haber dopp. 4 fl. 11 kr. Haber einf. 7 fl. 31 kr.

Haus-Verkauf.



Das zweistöckige Wohnhaus Distr. I Nro. 72 mit Hinterhäuschen, Waschgelegenheit, 2 Böden, Hofraum ꝛc., an einer belebten Straße, welche in den Hain führt, gelegen, für einen Geschäftsmann sowie auch für einen Privatier geeignet, ist aus freier Hand, im Wege des öffentlichen Verstrichs, am **Donnerstag den 30. October c., Mittags 3 Uhr,** zu verkaufen. Dasselbe kann bis dahin täglich eingesehen werden.

(3,2) Offener Dienst.

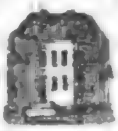
Auf nächstes Ziel wird ein Kindermädchen gesucht. Näheres ꝛc.

Buchen-Scheitholz

aus dem Steigerwald, erster Klasse, ist hier angekommen und zu verkaufen in der Fischerei nächst der Ueberfahrt.

Kaspar Russ.

Bekanntmachung.



Das Wohnhaus D. II Nr. 1098 in der Siegengaße ist aus freier Hand zu verkaufen. Strichtermin ist **Dienstag den 28. Oktober Abends 4 Uhr** im Fäßleins-Wirthshause.

Verlorenes.

Vorgestern wurde ein **Bund Schlüssel** verloren. Näheres ꝛc.

Freiwillige Feuerwehr.

Die diesjährige Hauptprobe der freiwilligen Feuerwehr findet

Sonntag den 26. October Nachmittags

statt. Zu diesem Behufe wollen sich sämmtliche Mitglieder mit Abzeichen und Ausrüstung versehen, Nachmittags **3 Uhr** auf dem Holzmarkte zu einer der Probe vorangehenden Inspektion einfinden.

Diejenigen Mitglieder, welche sich verpflichteten, Buttenträger, Anspanne oder gefüllte Wasserfässer zu stellen, (namentlich die Herren Brauer) wollen dafür sorgen, daß solche rechtzeitig eintreffen. Bezüglich des Nichterscheinens bei der Inspektion u. Probe wird auf §. 11 der Satzungen aufmerksam gemacht.

Bamberg 23. Oktober 1862.

Der Ausschuß der freiwilligen Feuerwehr.

GRAB-LAMPEN

empfiehlt [2,1]

Ernst Scholler.

Verkauf.

40 Eimer süßer Weinmost,
1000 Schock neue Welschnüsse,
15 Centner neue Brünellen,

sind billig zu haben bei

J. P. Pöllath in Zeil.

Anzeige.

Süßer Frankenmost ist zu haben bei

F anz Leydecker,

(2,2) Weinwirth in der Rosengasse.

Verkauf.

Eine **Kalesche** mit Vorderdach ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition.

Verkauf.

Es sind einige hundert Ellen **Selbente** für Fußteppiche geeignet, billig zu verkaufen im District III Haus-Nro. 1201.

Eine 4½ pCt. bayr. Obligation à **fl. 500** und eine desgleichen à **fl. 100** auf Namen sind gegen Baar umzutauschen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Es sind zwei eiserne **Kanon-Oefen** zu verkaufen. Das Nähere in der Exp d. Bl.

Verkauf.

Zwei **Gruben Dung** sind zu verkaufen im untern Sand Haus-Nro. 1720.

Offener Dienst.

Eine treue, fleißige Köchin *kann sogleich* oder bis Martini bei einer Herrschaft eintreten; die Vorlage *tadelloser Zeugnisse* ist jedoch nothwendig. Näheres in der Exp. d. Bl.

Für nächstes Ziel wird eine *bejahrte* Person zu einem zwei Jahre alten Kinde gesucht, welche nähen und bügeln kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Für nächstes Ziel wird eine Person gesucht, welche Hausmannskost kochen kann u. die übrigen häuslichen Arbeiten mit zu verrichten hat. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine grüne **Dienstmütze** mit *einem* Emblem wurde gestern verloren. Gegen eine Belohnung abzugeben auf dem Kaulberg Hs.-Nr. 1246.

Verlorenes.

Am Montag Abends wurde im hiesigen Bahnhofe ein **Portemonaie** mit 12 bis 15 fl. verloren. Der ehrliche Aufbewahrer desselben wird gebeten, es gegen gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben

Miethen

Distr. I Hauptwachstraße Nr. 550, ist ein an einer sehr günstigen Lage geräumiger Hausplatz, als Laden sich eignend, zu vermiethen. (2,2)

Ein gut eingerichtetes Zimmer mit Alkofen ist sogleich oder bis Martini zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

In der Eisgrube Nr. 1461 ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, nebst Küche, *Kammer* und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf Martini zu vermiethen.

[2,2] **Zu vermiethen**

ein möblirtes Zimmer an einen Hrn. Lyzeisten oder Gymnasiasten. Näheres in d. Exp.

Dist. III Nr. 1213 ist eine Wohnung von von zwei bis dreiZimmern sogleich zu vermietren. [2,1]

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Stein, Rittmeister v. Ansbach. Bar. v. Sebus, Major v. Riga. Käfferlein, Notar v. Bayreuth. Hofrath Dr. Bergen n Sohn v. Berlin Maltz, Notar v. Staffelstein. Weishaupt, Fabr. v. Hanau. Harburdt, Negotiant v. Amsterdam. Lindt v. Frkfrt. u. Schrater v. Nrbrg, Kflte.:

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Flausheim v. Lpzg, Schwaab v. Mannheim, Ehlin v. Berlin, Siefferth v. Mainz, Bloß v. Stuttgart, Hamburger v. Ottweiler, Witte v. Gera, Schmetzer v. Kempten. Coppenrath n. Sohn, Buchhdlr. v. Regensburg. Dr. Tertor, Profess. v. Würzburg.

(Goldener Engel.) HH. Pretori, Schauspieldirekt. v. Regensbg. Bergh, General-Agent, Fleck, Oberconducteur, Haas, Lehmet u. Mader, Conducteure v. Mnchn. Behrschmidt, Flößer u. Stöcker, Holzhdlr. v. Wallenfels Kohl, Schreinermstr. u. Neuwirth, Fabr. v. Nrbrg Deths v. Unterleiterbach u. Rebhan v. Scheßlitz, Kflte.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862 № 295.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Monta[illegible], den 27. Oktober.

Für die Abgebrannten zu Waldkirchen sind ferner bei uns eingegangen: 98) Ungen. 1 Paquet. 99) M—r 1 fl. 30 kr. 100) P—t 1 fl. 30 kr.

Die gestrige Hauptprobe der freiwilligen Feuerwehr lieferte den Beweis, daß dieses schöne Institut im erfreulichen Fortschreiten begriffen ist. Nach abgehaltener Inspection auf dem Holzmarte ging der stattliche Zug nach dem oberen Kaulberge, woselbst am Gesellenhause sämmtliche Uebungen in größter Ruhe, Ordnung und Präzision durchgeführt wurden. Interessant war es zu sehen, wie das Wasser zum Speisen zweier Maschinen von der Mühlbrücke aus mittels Schläuche und 3 Druckwerke auf eine Höhe von wohl 400 Fuß hinaufgetrieben wurde. In wenig Minuten hatte das Wasser die Höhe erreicht.

Das sehr zahlreich anwesende Publikum, welches diese Uebungen mit gespannter Theilnahme beobachtete, nahm nach Beendigung derselben die beruhigende Ueberzeugung mit sich, daß bei einem allenfallsigen Unglück von einem solchen Institute Alles werde geleistet werden, was irgend menschliche Kräfte vermögen.

Nach den bisherigen Anmeldungen zu schließen, dürfte die großdeutsche Versammlung zu Frankfurt auf 400 — 500 Theilnehmer zählen.

Die Wochenschrift des sogen. „National-Vereins“ beklagt sich darüber, „daß die von der Generalversammlung dieses Vereins ausgegangene Erinnerung an die Reichsverfassung von 1849 bis jetzt nicht den vollen Wiederhall im Geist und Herzen der „Nation“ gefunden habe, der ihr für die Dauer nicht fehlen könne.“ Den Grund findet sie lediglich in den jetzigen preußischen Zuständen, während er in der That darin zu suchen ist, daß die große Masse des Volkes nicht die geringste Theilnahme für ein Werk bewahrt hat, das nie ins Leben getreten ist, und niemals lebensfähig war, wohl aber die Erinnerungen einer Zeit zurückruft, welche durch Unruhen und materielle Verluste aller Art in der Klasse der Besitzenden nicht gerade im besten Andenken steht.

Alle preußische Parteien gehen nun einmüthig Hand in Hand. Städte wie Breslau und Köln, in denen Konstitutionelle und Demokraten seit 14 Jahren niemals gemeinschaftlich handelten, gehen voran mit dem Beispiel, die alten Streitigkeiten der Sache der Verfassung zu opfern.

Die Reisen von Loyalitätsdeputationen zum Könige sind noch nicht ein-

gestellt. In den meisten Fällen sind die Unterschriften auf ähnliche Art ergattert, wie man etwa die Matrosen preßt, oder wie früher die Werber die verlorenen Seelen für den Klang des Kalbsfells erbeuteten.

In Stuttgart wird vom 1. Januar nächsten Jahres an das veraltete Institut der Nachtwächter abgeschafft und dafür der Nachtpatrouillendienst durch die Polizeimannschaft organisirt.

Die in Breslau erscheinende Provinzial-Zeitung für Schlesien schreibt: „König Wilhelm ist nach seiner eigenen Aeußerung zuerst und vor allen Dingen Soldat. Der Soldat aber kennt nur zwei Worte: Befehlen und Gehorchen. Und diesem König muthet man zu — ein Kammer-Diener zu werden!"

Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses zu Wien beschloß am Abend des 24. in stürmischer Sitzung, die Steuererhöhungen für 1863 vorläufig abzulehnen und sich zu vertagen, bis die Finanzgesetze für 1862 verfassungsmäßig erledigt und den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses nachgekommen sei.

Die Wiener „Presse" schreibt unter 22. Okt.: Vor einigen Monaten brachte die Presse eine Notiz über die vom k. k. Genielieutenant M. Pupowaz in Krems gemachte Erfindung des „hydraulischen Schiffszugs", einer Maschine, mittels welcher Schiffe mit alleiniger Anwendung der stromabwärts wirkenden Stoßkraft des Wassers, also ohne Hülfe von Dampf oder thierischen Kräften, stromaufwärts gebracht werden können. Bewiesen schon die kleineren Versuche, auf welche jene frühere Notiz gegründet war, die Lebensfähigkeit dieser Erfindung, so ward durch die in neuester Zeit gemachten größern Versuche mit großen Donauschiffen und die am 19. Oct. in Gegenwart des Commandanten des ersten Genieregiments, Obersten Alfred v. Bäumer, sowie sämmtlicher Stabs- und Oberoffiziere des Regiments, welchem der Erfinder angehört, und des zahlreich versammelten Publikums vorgenommene Produktion die Tragweite derselben neuerdings in das vortheilhafteste Licht gestellt. Versuche und Produktion gelangen vollkommen.

In der jüngsten Bundestagssitzung ist ein kulturhistorisches Kuriosum passirt. Es ließen nämlich Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz eröffnen, daß sie die Kommission zur Ausarbeitung eines Entwurfs für allgemeine deutsche Patentgesetzgebung nicht beschicken werden; als Grund hiefür wird angeführt, daß in den genannten Großherzogthümern kein Bedürfniß solcher Art vorhanden sei, weil daselbst keine Patente ertheilt würden.

Wie der preußische Ministerpräsident Hr. v. Bismark über seine Stellung denkt, zeigt folgende Aeußerung, die er zu einem alten Freunde that, der ihn fragte, ob es wahr sei, daß er die Kammer in vier Wochen einberufen wolle. „Lieber Freund", antwortete unser Premier, „wer wird jetzt auf vier Wochen hinaus denken; jetzt denkt man nur für die nächsten 24 Stunden!"

Der neueste halbamtliche Bericht über den Aufstand in Griechenland sagt, daß das vom Frankf. Correspondenzbureau gebrachte Telegramm über

die Abdankung Sr. Maj. des Königs Otto nicht richtig sein kann. Zuverlässigen Nachrichten zufolge ist die Revolution in Athen erst in der Nacht vom 22. auf den 23. October ausgebrochen und der König am 23. von seiner Rundreise zurück vor Piräus eingetroffen. Der Dampfer „Amalia“, auf welchem sich der König befa d, warf im Golf von Salamis Anker und es stellte sich ihm ein englisches und ein französisches Schiff zur Seite. Die Gesandten der Mächte begaben sich sofort am Bord der „Amalia.“ — In Athen hat sich eine provisorische Regierung gebildet. — Vom 24. an sind keine weiteren Nachrichten eingetroffen.

Erwiderung.

Die Annonce des Schwalbenwirthes Georg Müller zu Strullendorf im gestrigen Tagblatte ist Lüge.

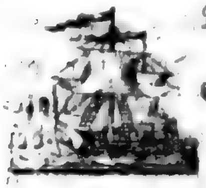
MUSIK-VEREIN.

Dienstag den 28. Oktober
Probe für das Streich-Quartett
in der Aula. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

GRAB=LAMPEN

empfiehlt [2,2]
Ernst Scholler.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers
Adam Schneider
endiget heute Abend.
Bamberg, 27. Oktr. 1862.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Eau de Liegnitz,

Salon=Räucheressenz der Fürstin v. Liegnitz, empfiehlt als feinstes aller Räuchermittel die [1] Löwen=Apotheke von **G. Goes.**

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sein schon bekanntes **Schuh-Lager** und eine große Auswahl von **ächt amerikanischen Gummischuhen** bester Qualität, prima Sorte, für Herren, Damen und Kinder, besonders für **Absätz-Stiefelchen** sehr geeignet, für dessen Güte garantirt

Adam Riem,
Schuhmachermeister Langgasse
[3,3] Nr. 155.

Versteigerung.

Freitag den 31. früh 9 Uhr an werden im oberen Stephansberg Nro. 1562 Schreinereigegenstände und verschiedenes Mobiliar verstrichen.

Mayer, Taxator

Verkauf.
Auf dem Kaulberg Hs.-Nro. 1862 sind
Stallhasen zu verkaufen.

Kauf=Gesuch.

Ein **Auslagkasten** wird zu kaufen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Bekanntmachung.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate eine Conzession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen.

Meine Wohnung ist in der Sutte bei Pfragnermeisters=Wittwe **Unrein** Hs.=Nr. 1894. [3,2] Hochachtungsvollst

***Georg Nieser** jun.,*
Schuhmacher.

Lehrlings=Gesuch.

In einem, in sehr gutem Betrieb stehenden Drechslergeschäft in Fürth wird sogleich ein Lehrjunge, ohne Lehrgeld, Kost u. Logie frei, gesucht. Das Nähere rc.

Dienst=Gesuch.

Ein junger Bursche vom Lande 18—19 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Platz. Näh. rc.

Gefundenes.

Am vergangenen Donnerstag wurde ein **goldener Ring** gefunden. Den Finder nennt die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Ein Taschentuch, **W. P.** gezeichnet wurde verloren. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wurde Sonntag Abends vom Steinweg über die Kettenbrücke, den Marktplatz, Langgasse bis an das Generalsgäßchen ein **Portemonaie** von schwarzem Leder verloren. In selbem befanden sich eine bayerische 10 fl.=Banknote, 3 Zweiguldenstücke, 1 Thaler alten Gepräges, eine Medaille und Visitenkarten des Eigenthümers, an welchen der Finder es gegen gute Belohnung (Steinweg Nr. 998) abgeben wolle.

Vorgestern Abends verlor ein armer Taglöhner 4 fl. in einem Tüchlein eingewickelt von der Kettenbrücke bis zum Leichenhaus. Um dessen Rückgabe gegen gute Belohnung gebeten wird.

Eine arme Bötin verlor am Samstag eine silberne Sackuhr, welche dieselbe zum Uhrmacher tragen sollte. Sie bittet dringend um Rückgabe gegen Belohnung.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Londer v. Mnchn, Willmersdorfer v. Bayrth, Seißer v. Heibach, Schlink v. Frkfrt, Thywiesen v. Aachen, Schnoll u. Berrl v. Cöln, Gans v. Rheydt. Graf v. Reigersberg, k. b. Lieutn. v. Forchheim. Frhr. v. Künsberg, Gutsbes. v. Gubenthau, Schmitz, Privat. v. Cöln.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Bayerlein v. Bayrth, Degenheimer v. Neuburg, Toussaint u. Gem. v. Brüssel, Wibel u. Sohn v. Frkfrt, Lindner v. Berlin, Jäger v. Offenbach, Heydecker v. Braunschweig, Schröder v. Eltville. Arnheim, Advokat v. Bayreuth. Stroheber, Eisenwerksdirektor v. Traunstein. Raabe v. Pforzheim u. Arnemann v. Hamburg, Fabr. Schlamp, Chemiker v. Mainz. Dr. Weis, Minist.-Rath, Steinbyl u. Dr. Zink, Prof. v. Mnchn. Bienencann u. Gem., Rent. v. Riga. Reuter, Stud. v. Weimar.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 296.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 28. Oktober.

Nach dem neuen mit dem 1. Nov. ins Leben tretenden Fahrplan der k. bayer. Staatseisenbahnen treten nur bezüglich der Ankunft und des Abgangs der Postzüge wesentliche Veränderungen ein.

Der Postzug von Würzburg, welcher seither um 4 U. 15 M. früh ankam, trifft jetzt Abends 10 U. 10 M. hier ein und geht Morgens 5 Uhr nach Nürnberg ab.

Der Postzug von Nürnberg, welcher seither um 9 U. 20 M. hier ankam, trifft jetzt um 9 U. 35 M. ein.

Der Postzug von Hof trifft um 10 Minuten früher wie seither, nemlich um 4 U. 5 M. Morgens ein.

Der Postzug von Bamberg nach Hof geht um 10 U. 50 Minuten Abends ab.

Heute beginnen in Frankfurt die Berathungen der Versammlung großdeutschgesinnter Männer. Man rechnet nach den bisherigen Anmeldungen auf eine Theilnahme von nahezu 500 Mitgliedern. Die Sitzungen sind öffentlich.

Die von München ausgegangene Behauptung, daß die Ansichten, welche Präsident Hansemann am Handelstage vertrat, auch die Ansichten des Königs von Preußen seien, wird jetzt von Berlin aus als völlig unbegründet bezeichnet.

An der Universität Erlangen haben 26 Rechtskandidaten die theoretische Staatsprüfung mitgemacht; davon haben 22 dieselbe bestanden und nur 4 wurden als unbefähigt zurückgewiesen.

Wie sehr der Ertrag der Weinberge heuer in der Vorhersage unterschätzt wurde, geht unter Anderm aus der Thatsache hervor, daß ein Weinbergsbesitzer auf der Würzburger Markung auf 19 Butten rechnete und deren 32 erhielt.

In Bayreuth wurde am vergangenen Sonntag das fünfzigjährige Jubiläum der dortigen Zuckerraffinerie gefeiert. Unter den Arbeitern — über 100 an der Zahl — war auch ein 72jähriger, aber noch rüstiger Greis, der seit 50 Jahren redlich und treu in der Fabrik gearbeitet hat. Diesem Jubilar wurde ein ansehnliches Geldgeschenk überreicht.

Der Vorstand des deutschen Schützenbundes in Bremen erklärt jetzt

auf das Bestimmteste, daß die in verschiedenen Gegenden Deutschlands, ja selbst außerhalb desselben verbreitete Meinung, es werde das deutsche Schützenfest in Bremen im Jahre 1864 nicht stattfinden, alles Grundes entbehrt. Die ganze Stadt Bremen werde Alles aufbieten, um dieses Fest nach dem Beispiele Frankfurts in echt nationalem Sinn zu veranstalten und im Geiste der Satzungen des deutschen Schützenbundes durchzuführen.

Da Bayern in neuester Zeit von Zigeunern nach verschiedenen Richtungen wieder durchzogen wird, so hat die Regierung von Oberbayern den Polizeibehörden die Bestimmungen über den Eintritt ausländischer Gaukler, Marionettenspieler, Musikanten, herumziehender Kleinhändler, Schauspieler und sonstiger Schaukünstler zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Das Abgeordnetenhaus in Wien hat die Repräsentationsgelder des Botschafters in Rom um 20,000 fl., jene des Militärrepräsentanten in Frankfurt a/M. um 6000 fl. abgestrichen. Das Herrenhaus hat die ursprüngliche Summe wieder hergestellt. Das Abgeordnetenhaus hat in einem wiederholten Beschluß seinen früheren aufrecht erhalten.

In Preußen hat die Maßregelung der zur Mehrheit gehörenden Beamten begonnen. Da nun diese Maßregelungen ohne Zweifel größere Dimensionen annehmen werden, so macht ein Berliner Wahlmann den Vorschlag, durch freiwillige Beiträge einen Nationalfond zu stiften, aus welchem liberalen Abgeordneten der Schaden ersetzt werden solle, den sie etwa durch derartige Maßregeln erleiden.

Zwei pariser von der Regierung beeinflußte Blätter bereiten die Welt auf wichtige Ereignisse der auswärtigen Politik Preußens vor und legen der bevorstehenden Reise des Hrn. v. Bismark nach Paris eine große Wichtigkeit bei. Eines dieser Blätter sagt: Es wäre sonderbar, wenn Herr v. Bismark für seine Entschließungen, welche die Größe Preußens bezwecken, nicht die Zustimmung der preußischen Kammern erhalten sollte. Wenn das, was alle Welt unter Preußens Größe versteht, unter Beihilfe oder nur mit Gestatten Frankreichs geschieht, so wird es auch seinen Antheil haben wollen. — Laut Telegramm ist Hr. v. Bismark gestern nach Paris abgereist.

Kürzlich rettete der belgische Postdampfer auf der Ueberfahrt von Dover nach Ostende 30 Menschen die sich an Bord eines nach Quebeck bestimmten, im Sinken begriffenen englischen Schiffes befanden, das Leben.

Neuere Berichte über die Ereignisse in Griechenland sind bis heute nicht eingetroffen. Ein besonderer Umstand ist es, daß in den bisherigen Nachrichten der Königin mit keinem Worte Erwähnung geschieht. Was ist aus der so entschlossenen Frau geworden, ist sie an der Seite des Königs gleichfalls im Golf von Salamis?

Nach Berichten aus New-York vom 17. d. hat daselbst ein Demokraten-Versammlung stattgefunden, in welcher die Emancipations-Proklamation Lincoln's getadelt und die Republikaner für die revolutionäre Partei erklärt wurden. M'Clellan wird die Operationen wieder aufnehmen; er ist von

Harpers Ferry vorgerückt und hat Charleston in Virginien besetzt. Die Sonderbündler ziehen sich unter leichten Gefechten zurück. Dabei hat der sonderbündlerische General 1000 Pferde und eine große Menge Schuhwerk und Kleidungsstücke, die er in Pennsilvanien weggenommen hatte, über den Potomak mit sich geführt.

General Sigel hatte in Folge der Chikanen Seitens Halleck und Consorten seine Entlassung eingereicht, dieselbe wurde vom Präsidenten nicht angenommen, weil die Dienste eines Sigel nicht entbehrt werden könnten und weil das Vaterland gerade ihrer jetzt am allermeisten bedürfe.

⁂ Oeffentliche Sitzungen des Stadt-Magistrats.

1) Genehmigt werden die Ansäßigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche des geprüften Rechtspractikanten Gabriel Burkart und des Handlungskommis Theodor Groß, dann die Verehelichungsgesuche des Buchbindermeisters Robert Weiß und des Zimmermeisters Georg Arneth sowie das Wiederverehelichungs-Gesuch des Fabrikarbeiters Franz Nagengast von hier. 2) Der Tünchermeister Joh. Mayer dahier erhält eine Vergolderconcession. 3) Dem Fabrikanten Rudolph Schmitt wird der flaschenweise Detailverkauf seiner Fabrikate im offenen Laden gestattet, jedoch auf das Verbot des Verkaufes von Branntwein im Kleinen aufmerksam gemacht. 4) Nachdem der Schneidermeister Peter Werner auf seine Concession in der Gemeinde Limbach verzichtet hat, soll ihm die Concessionsurkunde für den Betrieb des Schneidergewerbes in hiesiger Stadt ausgehändigt werden. 5) Dem Kammmacher Albert Schuster wird die Errichtung eines Commissions- und Anfrage-Bureau's bewilliget, dagegen das erneuerte Gesuch des 2c. Brandel wiederholt abgewiesen. 6) Der Schuhmachermeister Lorenz Heinlein erhält die Bewilligung zum Lederausschnitte. 7) Im Rekurswege wird dem Schuhmachergesellen Joh. Pfeufer eine Schuhmacherconcession mit der Folge der Ansäßigkeit ertheilt, dagegen die Rekursbeschwerde des Schuhmachergesellen Christoph Schneider von hier abgewiesen. 8) Abgewiesen wird von k. Regierung die Rekursbeschwerde des Webers Abraham Lipp von Zeckendorf in seinem Uebersiedlungs- und Licenzgesuch. 9) Die Fleischtaxe für den Monat November wird bei k. Regierung nach der Taxe des laufenden Monats begutachtet. 10) Der Leistschneider Matthäus Kestler zu Scheßlitz will eine Niederlage seiner Gewerbserzeugnisse im Laden des Rothgerbers Frank errichten, wogegen nichts zu erinnern ist. 11) Die vorgelegte Packträgerordnung für hiesige Stadt wird durch k. Regierung genehmigt, und soll nunmehr veröffentlicht werden.

Bekanntmachung.

Nach der bisher als Einnehmer der Leichengebühren aufgestellte Magistrats-Sekretär Kern zum Stadtkämmerer befördert und hiedurch vorbemerkte Funktion erledigt worden, wurde nunmehr der Magistrats-Sekretär W. Burkart als Einnehmer der Leichen-Gebühren aufgestellt und verpflichtet, was andurch mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß derselbe zur Einhebung der Leichengelder unter diesamtlicher Controlle allein berechtigt ist.

Bamberg, den 21. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Raab.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Alle Guthaben von den Wohlthätigkeits-Stiftungen dahier pro 18⁶¹/₆₂ wollen längstens in 8 Tagen erhoben werden, außerdem diese nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 23. October 1862.

Das Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Dippolt.

Saamenzapfen-Lieferung.

In der Saamen-Ausklängelungs-Anstalt in der Wunderburg werden an jedem **Samstage Vormittags** Nadelholz-Saamen-Zapfen, und zwar der bayer. Metzen von Fohren um 20 kr., und „ „ „ Fichten „ 7 kr. gegen baare Bezahlung angekauft.

Bamberg, den 24. Oktober 1862.

Königliches Forstamt.

Exp.-Nro. 215. **Duetsch.**

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß der verstorbenen Oekonomenfrau Sabine Zettelmaier eine Forderung zu machen hat, wolle dieselbe am

Freitag den 7. September lf. Jrs.

auf dem Hypothekenamte des unterfertigten Gerichts anmelden, als sonst sie bei Auseinandersetzung der Masse keine Berücksichtigung findet

Bamberg, den 24. October 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der königl. Stadtrichter.

Exp.-Nro. 668. **Wimmer.** c. Melber.

DANKSAGUNG.

Wir fühlen uns verpflichtet, allen verehrten Verwandten und Freunden, welche den Leichenfeierlichkeiten für unsere unvergeßliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Privatiers-Wittwe

Elisabetha Staub, geb. Schmitt,

so äußerst zahlreiche, die Verblichene so ehrende Theilnahme schenkten, hiemit den innigsten herzlichsten Dank zu sagen, und bitten um Ihr ferneres Wohlwollen, die Verblichene nochmals Ihrem Gebete empfehlend.

Bamberg, den 27. October 1862

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die ebenso zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden Gattin Mutter Tochter, Schwägerin und Tante,

die Güterschafters-Frau

Margaretha Eichelsdorfer,

sagen den tiefgefühltesten Dank

Bamberg den 25. October 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eine neue reiche Auswahl in Mänteln, Paletots, Bournussen, Kragen-Mänteln &c., von 12 fl. bis 80 fl. empfiehlt [4,1]

Flora Kronacher.

Bei dem vorgestrigen und schon einigen früheren Jahrmärkten zu **E.** ist ein neuer Erwerbszweig aufgetaucht, wo nämlich von dort einheimischen Gewerbtreibenden die bevorzugten Marktstände an fremde Verkäufer gegen einen bedeutenden Abtrag überlassen, und von Ersteren andere Marktstände zum Nachtheil der übrigen Verkäufer bezogen werden. Könnte dieser, der Marktordnung zuwider laufende Unfug von der Ortspolizeibehörde nicht abgestellt werden?

[2,1] **Zur gütigen Beachtung!**

Das zweite Heft meines Lehrbuches über Kunstschneiderei ist nun erschienen. Dasselbe behandelt die Arbeiten bis in ihre kleinsten Details, worauf ich reflektirende Damen meines Unterrichts aufmerksam zu machen mir erlaube. Der Preis beträgt 48 kr. und ist durch portofreie Einsendung bei mir zu haben.

Frau **Rosalie Mühlecker,**
Lehrerin aus Stuttgart,
derzeit Erlangen Fahrstraße Nr. 388.

Sardinen in Oel (in ¼ Dosen), **Anchovis, Bricken, Caviar** (grobkörnig), **marinirte Häringe** und **Süssbückinge** zum Braten angekommen bei

Nic. Jos. Merx.

[2,2] Bekanntmachung

In Baunach Haus Nr. 107 ist ein schöner zweijähtiger gelber **Zuchtstier**, Scheinfelder Rage zu verkaufen.

Verkauf.

Ein **Ladentisch,** ein **Auslagkasten** und ein **großer eingelegter Schrank** sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Makulatur ist zu verkaufen. Näheres em Bach Hs.-Nr. 2000.

(3,3) Offener Dienst.

Auf nächstes Ziel wird ein Kindermädchen gesucht. Näheres 2c.

Lehrlings=Gesuch.

Zu einem gangbaren Geschäft wird unentgeltlich ein Lehrling gesucht. Näheres 2c.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterziebt, sucht bis aufs Ziel einen Platz Näheres in der Expedizion.

Kauf=Gesuch.

50 — 60 Stück schöne junge hochstämmige, zum Versetzen geeignete Zwetschgenbäume werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Man wünscht Beschäftigung im Nähen in oder außer dem Hause. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit zu versehen hat, wird auf Ziel Martini gesucht. Von wem sagt die Expedition.

In einem Sperrsitze blieb ein kleiner Shawl hängen, um gefällige Zurückgabe in die Expedition wird höflichst gebeten.

[2,1] Entlaufener Hund.

Am Fuße des Kaulbergs ist ein **Hündchen,** (Rattenfänger) auf den Ruf „Zampa" hörend, mit einem rothen Halsband versehen abhanden gekommen. Der redliche Aufbewahrer, oder wer sonst über dasselbe eine Auskunft ertheilen kann, wird gebeten, in Haus-Nr. 128 in der langen Gasse gegen Erkenntlichkeit es zurückzubringen.

Es hat sich ein weißes Kätzchen verlaufen; man bittet den redlichen Aufbewahrer, an der Promenade Nro. 256 gegen Erkenntlichkeit es zurückzugeben.

Miethen

Auf dem Kaulberge Haus-Nro. 1362 ist ein **kleines Quartier** zu vermiethen.

In der Weide Haus-Nro. 337 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkoven sogleich oder bis zu Martini zu vermiethen.

Dist. III Nr. 1213 ist eine Wohnung von von zwei bis dreiZimmern sogleich zu vermietren. [2,2]

In meinem Hause Sand Nro. 1738 ist ein neues, hübsches Logis mit schöner Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern 2c. sowie ein Logis bestehend aus 2 Kimmern, Kammer 2c. zusammen oder theilweise, mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

Auf Verlangen kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden.

F. C. Mainz.

Königsstraße Nro. 591 ist die mittlere Etage auf Lichtmeß an eine stille Familie zu vermiethen. [3,1]

Im Distrikt I Haus-Nro. 222 ist ein Laden zu vermiethen und kann das künftige Ziel Martini bezogen werden. [2,1]

Vermiethung.

Im Distrikt III Nro. 1474 ist der obere Stock bis Martini zu vermiethen.

In der Königsstraße ist ein schön möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermiethen

ist ein Quartier an der Nürnberger Straße (Hundsbühl). Zu erfragen in der Exp.

Im Sand Haus-Nro. 1738 ist ein sehr guter **Felsenkeller** zu vermiethen.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 29. Oktober: 5. Vorstellung im 2. Abonnement: **Der Dorfbarbier,** oder: **Die Schinkenkur.** Komische Oper in 2 Akten von Kotzebue. Musik von Schenk. Vorher: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Akten von R. Benedix.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Tafel-Bouillon, Trüffeln (getroknet neue Waare), **Pistazien, Eiergerste, italienische Castanien, Macaroni und Parmesan-Käse** empfiehlt
Nic. Jos. Merx.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß die **Blumenhalle** (Langegasse) von heute ab wieder geöffnet ist und empfiehlt eine große Auswahl in **Kränzen, Guirlanden, Bouquets** rc. von lebenden und künstlich getrockneten Blumen zu den billigsten Preisen.
Tischinger, Kunstgärtner.

Für Allerseelen
empfiehlt **Kraenze** und alle Sorten von **Rosen**
L. Scholler vorm. J. Preißmann
nächst der unteren Brücke.

AbgelagerteCigarren
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Ph. Müller,
am grünen Markt.

[2,1] **Flüssiger Leim**
wieder vorräthig in großen Gläßern à 28kr.
in kleineren „ à 14kr.
bei
Friedrich Seyfferth.

Anzeige.
Einige mit den nöthigen Vorkenntnissen versehene junge Leute können als Handlungslehrlinge Unterkunft finden. Näheres bei ***F. J. Wucherer.***

Neue **Salami- u. Gothaer Knackwürste, Lyonerwurst und weissen Pressack** empfiehlt
Johann Teupser.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.
Lentner'sche
Hühneraugen-Pflästerchen
3 Stück à 12 kr., das Dtz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[41] **Königsstrasse.**

Schwedische à 10 Loose Ziehung am 1. November bei
J. Silbermann.

Anzeige.
Getraide-Putzmühlen mit **eisernen Getrieben,** (vollständige und gute Einrichtung **garantirt** in Auswahl billigst zu haben bei
J. B. Speckner,
Siebmachermeister in Forchheim
[6,1] früher in Ebermannstadt.

[3,3] Haus-Verkauf.

Es ist ein großes steinernes Wohnhaus mit angebautem Nebenhause, großer Stallung, Scheune, Hofraum nebst 55 Dez. Gemüsgarten, anstoßend an die Eisenbahn, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. i. d. Expedition.

Verkauf.
Weisse Rüben und Rangersen, die Butte zu 15 kr., sind Jakobsberg Haus-Nro. 1874 zu verkaufen

Dem Unterzeichneten ist aus Bamberg, ohne Namensunterschrift ein Geld-Geschenk zugekommen. Meine Freude war darüber unendlich groß und so kann ich nicht umhin hiemit öffentlich innigsten, herzlichsten Dank dafür auszusprechen. Ich bitte Gott, daß er den gütigsten Geber dafür segne.
W. B. in T..h.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Goeller v. Speyer, Diehl v Landau, Brechtel v Nrbg, Hagert v. Neustadt, Krempner v. Stuttgt. Bar. v Zedlitz n. Gem, Gutsbes. v. Borau. Frhr. v. Horst n. Gem. v. Alzenau. Rodtermund n. Gem, Bildhauer v. Nrbrg. Oswald, Rent. v. Frkfrt. Hagen, Fabr. v. Chemnitz. Brown, Rent. v. London. Ruckdeschel, Commissionär v. Speyer. Mackert, Ingen v. Heidelberg. Fr. Pfiffer v. Berlin.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Albrecht v. Passau, Schnetzer v. Kempten, Brugger v. Berlin, Beschorer v. Mainz, Mayer, Mainz, Völker u. Derschow v. Frkfrt, Känecke v. Lpzg, Fabian v. Groß-Schönau, Philip v. Aachen. Generalverwaltungsdirektor v. Feinaigel v. München. Hoffmann, Pfarrer v. Ansleben.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Mannhard v. Edenkoben, Roßi v. Zweibrücken, Scheurer u. Bärlein v. Stuttgart, Manz v. Miltenberg, Schneider v. Rüdenhausen, Kern u. Fischer v Mainz, Oberdorfer v. Augsbg, Leopold i. u. Amson v Creylingen. v. Zetzog, k. Forstmstr. v. Eltmann. Barkert, Oberförster v. Strelitz. v. d. Gröben, Major u Kotjenikoff, Hauptm v. Schwerin. Leicht, Gutsbes. u. Erhard, Oekonom v. Scheßlitz. Belt, Bergmstr. v. Allaun. Braunt, Opernsänger v Düsseldorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 297.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 29. Oktober.

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge vom 1. November 1862 an.

Abfahrt nach Nürnberg.				Ankunft von Nürnberg.			
Morgens	5 Uhr	— Minuten	Postzug	Morgens	3 Uhr	— Minuten	Güterzug.
Vormittags	9 „	30 „	Güterzug.	„	4 „	20 „	Postzug.
Mittags	1 „	15 „	Schnellzug.	„	8 „	— „	Güterzug.
Nachmittags	2 „	5 „	Güterzug.	Vormittags	9 „	15 „	Kurierzug.
„ „	5 „	— „	Kurierzug.	Mittags	11 „	55 „	Güterzug.
„ „	6 „	45 „	Güterzug.	„	1 „	10 „	Schnellzug.
Nachts	10 „	50 „	Postzug.	Abends	5 „	— „	Güterzug.
„	11 „	— „	Güterzug	Nachts	9 „	35 „	Postzug.

Abfahrt nach Würzburg.				Ankunft von Würzburg.			
Morgens	5 Uhr	— Minuten	Postzug	Morgens	7 Uhr	33 Minuten	Güterzug.
„ „	5 „	45 „	Güterzug.	Mittags	12 „	50 „	Schnellzug.
Vormittags	9 „	35 „	Kurierzug.	Nachmittags	3 „	50 „	Güterzug.
„ „	10 „	25 „	Güterzug.	„ „	4 „	50 „	Kurierzug.
Nachmittags	1 „	35 „	Schnellzug.	Nachts	8 „	40 „	Güterzug.
Abends	5 „	40 „	Güterzug.	„	10 „	10 „	Postzug.

Abfahrt nach Hof.				Ankunft von Hof.			
Morgens	4 Uhr	50 Minuten	Postzug.	Morgens	4 Uhr	5 Minuten	Postzug.
„	6 „	— „	Güterzug.	„	7 „	30 „	Güterzug.
Vormittags	10 „	— „	Güterzug.	Vormittags	11 „	30 „	Güterzug.
Mittags	1 „	35 „	Schnellzug.	Mittags	12 „	50 „	Schnellzug.
Nachmittags	2 „	5 „	Güterzug.	Nachmittags	3 „	35 „	Güterzug.
Abends	7 „	10 „	Güterzug.	Abends	7 „	55 „	Güterzug.
Nachts	10 „	50 „	Postzug.	Nachts	10 „	20 „	Postzug.

Herr Landgerichtsassessor Lindig in Herzogenaurach wurde seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt und zum Assessor des Landgerichts Herzogenaurach Hr. Bezirksgerichts-Secretär Eyberger in Nürnberg befördert.

(Theater.) Das Repertoire hat sich in den letzten acht Tagen sehr günstig gestaltet. Stücke wie „der Trödler", „die Gebieterin von St. Tropez", „Steffen Langer", „Griseldis" in so rascher Folge aufeinander, beurkunden, daß Herr Direktor Sulzer mit allem Ernst bemüht ist, den Wünschen des Publikums, so weit nur immer möglich, Genüge zu leisten. Was die einzelnen Darstellerinnen und Darsteller betrifft, so zeichneten sich besonders aus die Damen: Fr. Kramer, Frl. Wolff, Frl. Zankel, von den Herren: Dir. Sulzer, Wexel, Kraus, Becker.

Wie wir hören, wird mit dem ersten künftigen Monats die Spieloper ihren Anfang nehmen. Der Bassist, Herr Weitzel, ist bereits dazu eingetroffen. Derselbe, ein junger Mann, der seit mehreren Jahren neben dramatischen und ästhetischen Studien sich die nöthige musikalische Ausbil-

dung erworben hat, wird, laut Theaterzettel, heute im Schauspiel seinen ersten theatralischen Versuch als Professor in „die Hochzeitsreise" machen. Wir wünschen ihm alles Glück dazu, und den schriftlichen Versicherungen des Herrn Dr. Grunert aus Stuttgart vertrauend, der ihn einen wissenschaftlich gebildeten, für die Bühne mit allen nöthigen Requisiten ausgestatteten jungen Mann nennt, zweifeln wir nicht daran, daß er, wenn er sich, neben seinem Wissen, die nöthige Routine auf den Brettern erworben hat, ein tüchtiger Künstler wird. Zugleich wird „der Dorfbarbier" von Schenk in Scene gehen. Der Tenorist H. Braun, ein früher sehr beliebtes Mitglied, wird darin als „Joseph" gastiren.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Der Marktplatz in Rouen v. Schwendi, Prs. 440 fl.; Handwerksbursche in Verlegenheit v. Naumann, Prs. 350 fl.; Lagodi Nemi im Albanergebirge v. Köbel, Prs. 250 fl.; die Toilette v. Körle, Prs. 66 fl.; Kornernte am Starnbergersee v. Seidel, Prs. 55 fl.

(Eingesandt.) Wenn eine Gemeindeverwaltung erst durch ihre vorgesetzte Kuratelbehörde veranlaßt werden muß, Ordnung in ihrem gemeindlichen Haushalte und zweckmäßigere und bessere Bewirthschaftung ihrer Gemeindegründe ein- und auszuführen, so ist dieses für jetzt noch ein trauriges Zeichen der Zeit. Was soll man aber dazu sagen, wenn eine solche mehrere hundert Gulden zur Melioration einer großen sumpfigen Wiese verwendet hat, aber seit Beendigung der Hauptarbeiten durch eine Gruppe Ackerbauschüler, jetzt nach einem Jahre, weder den durch den Hauptabzugsgraben dieser Wiese noch auch den aus den vielen Drainagesträngen gewonnenen ausgezeichneten guten Boden an diejenigen Stellen verfahren ließ, wo derselbe zum Einsäen von Grassaamen sehr nothwendig gewesen wäre, damit dieses Grundstück durch die auf demselben vorgenommenen Kulturarbeiten den höchsten Futterertrag, zu dem es eben hiedurch befähigt ist, baldigst abgeworfen hätte. Im abgelaufenen Frühjahre wurde weder von der hergestellten Fluthbewässerung Gebrauch gemacht, noch die über dem an dieser Wiese vorüberfließenden Bache im Verlaufe des Sommers hergestellte Brücke in einen solchen Zustand gebracht, daß man dieselbe mit Fuhrwerk passiren könnte, obwohl durch diese Brücke früher immer ein bedeutender Lokalverkehr vermittelt wurde.

Die großdeutsche Versammlung zu Frankfurt hat Hrn. Ministerialrath Dr. Weis von München fast einstimmig zu ihrem Präsidenten gewählt. Die Zahl der Mitglieder dieser Versammlung übersteigt 500.

Mehrere Mitglieder des Turnvereins zu Gotha sind den neuesten Demonstrationen des Koburger Turn- und Wehrvereins bei Gelegenheit der Feier des 18. Oktober, in öffentlicher Erklärung entgegengetreten, deren Schluß lautet: Wir betonen, daß die Koburger Kundgebungen den Beschlüssen des Ausschusses der deutschen Turnvereine zuwiderhandeln, und daß sich der Koburger Turn- und Wehrverein dadurch, wie durch mancherlei andere Vorgänge freiwillig den gemeinsamen Bestimmungen und mithin der Gemeinschaft der deutschen Turnerschaft entzieht.

Ein Turiner Blatt vom 25. d. sagt: Wir möchten gerne den Irrthum der Journale theilen, welche eine Besserung Garibaldis melden. Leider ist es aber nur zu wahr, daß die Besserung nicht vorhanden ist, und wir entnehmen dies den Mittheilungen der ergebensten Freunde des Generals, die über die tägliche Verschlimmerung seines Zustandes untröstlich sind. Die Hauptplage für den schwer Leidenden ist der Besuch englischer Damen, die mit Empfehlungsschreiben versehen, stundenlang an seinem Bette sitzen, ohne auch nur ein Wort zu sprechen, bis ihnen ein Arzt sagt, daß der General der Ruhe bedürfe.

Der englische Wundarzt Partridge, dessen schöne Kostenberechnung wir neulich angeführt haben, ist neuerdings zur Consultation nach Spezzia berufen und auch bereits dahin abgereist.

Als Garibaldi von dem Ministerwechsel in Paris hörte, sagt er: „Was liegt daran, ob Der oder Jener der Kammerdiener ist? sagt mir, daß ein anderer Herr im Hause ist, und ich werde euch dankbar sein.“

Telegraphischen Berichten aus Wien und Paris zufolge hat König Otto von Griechenland mit seiner Gemahlin das aufrührerische Land verlassen, und ist vorgestern Morgens in Corfu angekommen und von dort nach Venedig oder Triest weiter gereist. 2600 Mann der kgl. Truppen sind dem König treu geblieben, es scheint aber, daß das edle Gemüth des Königs Otto zum Kampfe und Blutvergießen sich nicht wiederholt entschließen wollte. Von einer Abdankung des Königs ist übrigens noch keine Rede. Nun der König fort ist, haben die Partei-Intriguen freies F[illegible], es dürfte aber dieses hellenische Revolutionswerk viel eher zur Anarchie als zum Segen in Griechenland führen. Das französische Mittelmeer-Geschwader ist bereits von Toulon nach Griechenland abgereist und die Engländer bleiben nicht zurück. In Athen hat man eine Adresse an die Jonier unterzeichnet, um von ihnen die Vereinigung mit Griechenland zu verlangen. Man versichert, der Name des Herzogs von Leuchtenberg werde der griechischen Bewegung beigemengt. Die Führer der Aufständischen zu Vonizza haben die Bevölkerung gegen die Türken unter die Waffen gerufen. Eine türkische Division hat Arta besetzt, um die Griechen zurückzutreiben.

Ein Londoner Blatt beschuldigt den sardinischen Minister Rattazzi, früher Garibaldi aufgefordert zu haben, die Leitung des Aufstandes in Griechenland zu übernehmen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Veräusserung von Makulatur-Papier betreffend.

Dienstag den 11ten November l. Jrs. Vormittags 9 Uhr werden im Stadtpostgebäude dahier mehrere Zentner Makulatur-Papier, großen Theils Handpapier, an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bamberg, den 25ten Oktober 1862.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.

Seiler. Wachter.

Bekanntmachung.

Der nächste Viehmarkt nach der Herbstmesse wird am

Dienstag den 4. November l. Jrs.

abgehalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 28. October 1862.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

Dienstag den 4. k. M. früh 9 Uhr wird im Klarissenkloster Zimmer Nr. 6 von der Krankenhaus-Commission das im Etats-Jahre 1862/63 sich im hiesigen Militär-Krankenhaus ergebende unbrauchbare Lagerstroh, dann hierauf die während dieser Zeit im hiesigen Fouragemagazine sich ergebenden Heuabfälle von der Militär-Local-Verpflegs-Commission öffentlich versteigert.

Bamberg, den 29. October 1862.

[2,2]

Gebrauchte Mäntel,

Sattelpelze, Fouragiersäcke, Abfallleder und **altes Riemenwerk** werden **Freitag den 31. ds. früh 9 Uhr** beginnend in der Heiliggrab-Kaserne dahier von der Oekonomie-Commission des k. 6. Chevaulegers-Regiments gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Bamberg, am 24. Oktober 1862.

[2,2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Polizei-Offizianten Bernard **Rattinger** dahier, werden von dem unterfertigten kgl. Notar im Hause des Büchsenmachers **Heinlein** in der Kleberogasse verschiedene Mobiliargegenstände am

Donnerstag den 30. Oktober l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

dem öffentlichen Verstriche gegen baare Bezahlung unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 23. Oktober 1862.

Der königliche Notar.

F. M. Burkart.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Betheiligung bei den Begräbnissfeierlichkeiten unseres nun in Gott ruhenden Bruders, Schwagers und Onkels,

des hochwürdigen Herrn Pfarrers

Peter Schmitt,

sagen wir seinen hochwürdigen Herren Amtsbrüdern, Herren Lehrern nebst den Gemeindemitgliedern in und ausserhalb der Pfarrgemeinde unsern verbindlichsten Dank, mit der Bitte des theuren Dahingeschiedenen in Ihrem Gebete ferner zu gedenken.

Drügendorf und Bamberg den 28. Oktober 1862.

die tieftrauernden Anverwandten.

Heute früh hielt der allverehrte, ja wir sagen der allgemein geehrte hochw. Herr Caplan Herr **Hugel** seine Abschiedspredigt, nachdem es uns nicht gegönnt ist, denselben länger in unserer Mitte weilen zu sehen.

Wir sagen demselben daher ein recht herzliches Lebewohl.

Daß er ein allgemein geachteter Geistlicher ist, hat heute seine allgemein anerkennungswerthe kern- und taktvolle Predigt hinlänglich bewiesen, indem unter den vielen Zuhörern nur wenige Gemüther ungerührt und wenige Augen thränenleer blieben; dieß gewiß ein Beweis seiner Achtung.

Mögen Ihm, diesem wackern Geistlichen, der nur seinem Stande Ehre macht, in seinem neuen Bestimmungsorte gleiche Gefühle entgegen kommen, wie er solche hier hinterläßt.

Mehrere Freunde des Scheidenden.

Danksagung und Empfehlung.

Für das meinen verstorbenen Mann, den Buchbindermeister Thomas Fuß, ehrende Vertrauen von allen Ständen meinen tiefgefühlten Dank aussprechend, erlaube ich mir die ergebenste Bitte anzufügen, dasselbe meinem früheren Geschäftsführer Herrn **Robert Weis** gefälligst zu übertragen.

Scholastica Fuss, Buchbindermeisterswittwe.

Nachdem mir vom hohen Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung des Buchbindergewerbes ertheilt wurde, erlaube ich mir, mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur Ausführung sämmtlicher **Buchbinder-, Portefeuille- und Galanterie-Arbeiten** bestens zu empfehlen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das meinem seeligen Herrn Vorfahrer geschenkte allseitige Vertrauen zu erwerben, sowie durch fleißige, solide und reelle Ausführung aller Arbeiten die verehrliche Kundschaft zufrieden zu stellen.

Mit aller Hochachtung ergebenster

Robert Weis
Buchbindermeister, Frauengasse Nr. 481.

[2,1]

[3,1]

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem können fleißige Arbeiter gegen gute Bezahlung den ganzen Winter, sowie auf längere Zeit Beschäftigung finden, und zu Rottendorf bei Würzburg anfragen.

Cronach, den 25. Okt. 1862.

J. Bapt. Porzelt,
Bauunternehmer.

Fränkischer Hof.
Auf morgen Vormittag frische Leberwürste und Gratelfleisch, ausserdem alle Dienstage zu haben.

Stearin-Kerzen
zu
Grablampen
empfiehlt bestens [3,1]

Fr. Seyfferth.

Buckskin-Handschuhe
einfach und gefüttert, für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt billigst

J. Deuerling.

Neue gewässerte Stockfische
empfiehlt ***Marie Heger,***
vormals **Baumann,**
Distrikt 1 Nro. 490 am Hopfenmarkt.

Neue Holl. Voll-Häringe
in Original-Packung von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Tönnchen empfiehlt

Jos. Schilling,
vorm. **Chr. Ernst Eberlein**
an der oberen Brücke.

Für **Allerseelen** empfiehlt **Kränze** u. alle Sorten **Rosen** von 1 kr. bis 4 kr

Barbara Tschinkel
gegenüber der Hauptwache

[3,1] Versteigerung.



Aus dem Rücklasse der verlebten Privatiers-Wittwe Elisabetha Staub werden **Dienstag den 4. Nov. früh 9 und Nachmittag 2 Uhr** im untern Sand Nr. 1724 Uhren, Bilder, Betten, Bett- und Tischweiszeug, Kaunitz, Kanapees, Sseel, Komod, Schränke, Bettstatt, Tische, eingelegte Tresur, Kupfer, Zinn, Gläser, Porzelan, Küchengeräthe und verschiedene Hausgeräthe verstrichen.

Mayer, Taxator.

Erdkolraben
verkauft nach der Butte oder auf dem Felde, der Büttnermeister Joh. **Holzschuh** in der heil. Grabgasse Nro. 888.

Kauf-Gesuch.
Wo möglich im ersten Distrikt wird ein Wohnhaus im Preise bis zu 8000 fl. zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft im Commissionsbureau von

F. Eckenberger.

Gesuch.
Es wird ein verlässiges Mädchen gegen guten Lohn als Zugeherin sogleich gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Eine Crinoline wurde gefunden.

MUSIK-VEREIN.

Donnerstag den 30ten Oktober
Orchester-Probe in der Aula.
Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

AMICITIA.

Heute Abend 8 Uhr General=Versammlung.
Der Vorstand

Füll-Oefen

neuester **Construction** sind wieder in allen Größen vorräthig und empfiehlt zu billigen Preisen

J. Schuster, *Eisenhändler.*

Verkauf.

Ein neuer **Winterrock** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Verkauf.

Ein **Rollpult** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

fl. 300 bis **fl. 350** sind ständlich auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

600 fl. sind auf erste Hypothek ständlich auszuleihen. Näheres in der Expedition.

3000 fl.

bayer. 4½ %ige Obligationen sind gegen baar umzutauschen. Näheres in der Exped.

Gestern wurde ein **Pfandzettel** über 4 Halstücher verloren, man bittet um Rückgabe in der Expediton.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 29. Oktober: 5. Vorstellung im 2. Abonnement: **Der Dorfbarbier.** Komische Oper in 2 Akten von Kotzebue. Musik von Schenk. Personen: Herr Lux, Dorfbarbier (Hr. Eichhorn). Jungfer Suschen, seine Mündel (Frl. Doris). Herr Rund, ein Schulmeister (Hr. Lunz). Josef, ein Pachtersohn(*.*) Adam, ein Barbiergeselle (Hr. Werel). Frau Margret, eine Schmiedswittwe (Fr. Hansen). Peter, ein Schneider (Hr. Kriehuber). Philipp, Thomas, Geschworne (HH. Hoffmann, Schiffmann). Bauern. *.* Josef, Herr Braun als Gast. Vorher: **Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Akten von R. Benedix. Personen: Otto Lambert, Professor (Hr. Weitzel). Antonie, seine Frau (Fr. Kramer). Edmund, sein Famulus (Frl. Wolff). Hahnensporn, Stiefelputzer (Hr. Werel). Guste, Kammermädchen (Frl. Fiedler).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre=Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

Miethen

Wegen Versetzung ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern und Alkoven, einem heizbaren Schlafzimmer, Magdkammer, Küche u. sonstigen Bequemlichkeiten auf das Ziel Martini zu vermiethen. Näh. Distrikt 3 Nr. 1194, Karolinenstraße.

In der alten Judengasse District III Nro. 1473 ist die **Wohnung** im II. Stocke, bestehend aus 5 Zimmern, zu vermiethen. Das Nähere bei dem gegenwärtigen Logieherrn im Einverständnisse mit dem Hauseigenthümer.

Auf Martini (oder auch sogleich) ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Boden und Bodenkammer nebst allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Der obere Stock meines Hauses in der langen Gasse Haus-Nro. 158, bestehend in zwei heizbaren, zwei unheizbaren Zimmern, Küchen, einer Nebenkammer, zwei Böden, einen verschließbaren Kelleranteil, ist sogleich auf Martini oder Lichtmeß zu vermiethen.

Bamberg, den 26. Oktober 1862.

J. Michael Reges,
Bierbrauereibesitzer.

Im Distrikt I Haus=Nro. 97 ist ein Parterrelogie auf Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden.

[2,1] Ein Zimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Deylig v. Fürth, Helwing u. Ermus v Berlin, Kömmerle v. Deßau, Bergmann v. Lüdenscheid, Jung, Weller, Noback, Strauß u. Schnading v. Frankfrt, Biber v. Nrnbrg, Eberlein v. Altenburg, Schuhmacher v. Wachenheim, Glaßer v. Chemnitz, Stachely u. Binswanger v. Elberfeld, Wolf v. Aachen, Apfel v. München, Rügenberg v. Olpe, Apel v. Dresden, Hofmann v. Schlörbach. Lacher, Stud. phil. v. St. Gallen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Fachheimer v. Mitwitz, Zichendorf v. Gochsheim, Laubing v. Basel, Heß u. Gem b. Stuttgt. Kunz v. Mnchn, Schlenk v. Gotha, Strauß u. Nies v. Frkfrt, Hiermer u Gem. v. Bayreuth, Bing v. Cöln, Schöntag v. Wunsiedel, Maier v. Germersheim, Dewald v. Grünstadt. Bugers, Fabr. v. Finsterwalde. Boocka u. Gem, Priv. v. Sülzbach. Brauer, Agent v. Augsburg. Rist, Gutsbes. v. Westphalen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 298.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 30. Oktober.

Für die Abgebrannten zu Waldkirchen sind ferner bei uns eingegangen: 101) Ungen. 1 Paquet. 102) Ungen. 24 kr. 103) G. H. Gott segne es 1 Paquet. 104) Ungen. 30 kr. 105) Von einer armen Jungfrau 1 Paquet.

Hr. Kaplan Hugel zu Ebermannstadt wurde zum 1. Kaplan in Waischenfeld, Hr. Kaplan Schönfelder zu Waischenfeld zum Kaplan in Ebermannstadt, die HH. Alumnatpriester Hollmann zum 2. Kaplan in Seßlach, Rudel zum 2. Kaplan in Waischenfeld, Banzer zum Kooperator in Güßbach und Wiesent zum Kooperator in Herzogenaurach ernannt.

(Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten.) Ernannt wurden: Zum Oberconducteur der Eisenbahnconducteur P. Nüßlein in Hochstadt, zum Eisenbahnconducteur der Stationsdiener L. Schneider in Hof und zum Packer und Briefträger der Briefstempler Chr. Müller in Lichtenfels. Versetzt wurden: der Assistent Chr. Polland von Fürth nach Hof und der Oberconducteur Kühles von Hochstadt nach Bamberg.

In dem Hofe eines Hauses dahier hat ein spalirter Weinstock gegenwärtig zum zweiten Male Blüthen.

---

* Dem gestrigen Theaterberichte ist noch beizufügen, daß auch Frau Hansen ihr Rollenfach (komische Mütter) in jeder Beziehung ganz vortrefflich ausfüllt. Auch Frau Müller hat sich bis jetzt durch ihre Leistungen große Zufriedenheit des Publikums erworben.

In der vorgestrigen ersten Sitzung der großdeutschen Versammlung zu Frankfurt wurde ein von Herrm Ministerialrath Dr. Weis zu München und 64 Genossen gestellter Antrag fast einstimmig angenommen. Dieser Antrag lautet: Eine Verfassungsreform des deutschen Bundes sei ein dringendes, unabweisliches Bedürfniß, um die Machtstellung nach Außen sowohl, als Wohlfahrt, bürgerliche Freiheit im Innern kräftiger als bisher zu fördern. Diese Reform muß allen deutschen Staaten das Verbleiben in voller Gemeinsamkeit möglich erhalten; sie findet ihren Abschluß nur in Schaffung einer kräftigen Bundesexekutivgewalt mit nationaler Vertretung. Als die nach den bestehenden Verhältnissen allein mögliche Form der Bundesexekutivgewalt stellt sich eine konzentrirte kollegiale Exekutive mit richtiger Ausmessung des Stimmenverhältnisses dar.

Als erster Schritt zur Schaffung einer Nationalvertretung ist die von acht Regierungen beantragte Delegirtenversammlung anzuerkennen. Es wird vorausgesetzt, daß die Regierungen keine Zeit verlieren, jene Versammlung zu einer periodisch wiederkehrenden Vertretung am Bunde mit erweiterter Competenz zu gestalten. Um ihr die nöthige moralische Geltung zu sichern, ist eine größere Zahl von Mitgliedern erforderlich. Der Gesetzgebung der einzelnen Staaten ist die Art und Weise der Wahl zu überlassen, jedoch die Wählbarkeit nicht auf die Mitglieder der einzelnen Landesvertretungen zu beschränken. Die Reform ist nur auf Grundlage der bestehenden Bundesverfassung durch Vereinbarung herbeizuführen. Wenn gleich das Bundesgericht, dessen Unabhängigkeit gesichert ist, als Einrichtung von wesentlichstem Nutzen sich darstellt, so erscheint doch der neueste in dieser Beziehung gemachte Vorschlag nicht zweckgemäß.

In der gestrigen Sitzung dieser Versammlung wurde der Vorschlag angenommen, es solle sich sofort aus der Versammlung ein Verein bilden, dessen Zweck ist, die Reform der deutschen Verfassung nach Kräften zu fördern. Der oberste Grundsatz des Vereins ist, Erhaltung der vollen Integrität Deutschlands und Bekämpfung jedes Bestrebens, welches die Ausschließung irgend eines Theiles von Deutschland zum Zweck hätte.

In Bezug auf die Zoll- und Handelsverhältnisse Deutschlands erklärte sich die Versammlung mit der Ablehnung des Handelsvertrages mit Frankreich vollständig einverstanden.

Für das große deutsche Turnfest, welches im kommenden Jahre zu Leipzig abgehalten werden soll, ist südlich von der Stadt ein Feldstück von 21 Ackern bestimmt worden.

Auf die Einladung des Arbeiter-Vereins zu Nürnberg zur Beschickung des am 1 Nov. daselbst stattfindenden Arbeitercongresses haben in Würzburg zwei große Arbeiterversammlungen stattgefunden. Nach langen Debatten wurde beschlossen, keinen Deputirten nach Nürnberg zu schicken, sondern erst das Resultat des Arbeitercongresses abzuwarten. Dagegen wurde beschlossen einen Kranken-Beerdigungs- und Unterstützungs-Verein für Arbeiter daselbst zu gründen.

In Folge einer Wette haben die beiden Grafen Ludwig und Karl v. Arco-Zinneberg, beide Lieutenants im 3. reitenden Artillerie-Regiment am Sonntag einen Ritt von München nach Augsburg und zurückgemacht und diesen Weg von 34 Stunden in weniger als 8 Stunden zurückgelegt. Unterwegs durften sie hinwärts und herwärts die Pferde wechseln und in Augsburg einen 3stündigen Aufenthalt nehmen.

In Schweinfurt wurde vorgestern von verschiedenen Bauern eine starke Parthie Gerste abgemessen und per Eisenbahn nach Kaufbeuern für einen dortigen Brauer weiter befördert. Da in Kaufbeuern die Gerste nur 11 fl. kostet, erstere aber mit 12 fl. bezahlt wurde und die Fracht nach Kaufbeuern noch 2 fl. 15 kr. per Schäffel beträgt; so dürfte dieser Kauf ein neuerliches Zeugniß für die Güte der Franken-Gerste ablegen.

Bei der Anwesenheit des Gerichts bei der Hohenester in Deisenhofen fand sich der angebliche Gift-Brief nicht mehr vor; die Hohenester zeigte

blos das vorgebliche Couvert des Briefes, den sie durch den Postboten empfangen haben will. Dieses Couvert hat aber keinen Poststempel. Billig muß man über die Plumpheit dieses Schwindels der geriebenen Person staunen.

Neuere Nachrichten aus Griechenland fehlen heute. Ein Londoner Blatt behauptet wiederholt, daß Rußland und Italien die griechische Revolution beeinflußt haben; England werde aber nicht gestatten, daß die Revolution in eine Verschwörung gegen die Türkei verwandelt werde. Dies letztere wäre allerdings sofort ins Werk gesetzt, wenn ein russischer Prinz König von Griechenland würde.

In München wurde vorgestern in Folge der Ereignisse in Griechenland von den anwesenden Mitgliedern der kgl. Familie ein Familienrath abgehalten. König Otto wird am 31. Octbr. in München eintreffen und gewiß mit Jubel begrüßt werden. Ganz Bayern wird sich freuen, wenn König Otto seine Dornenkrone niederlegen und die undankbare und unregierbare Nation, welcher er den schönsten Theil seines Lebens geopfert und die ihm 30 Jahre lang das Leben verbitterte, ihrem Schicksal überlassen würde.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Bezüglich der Allerseelenfeier wird Nachstehendes angeordnet:

a) Allen Nichterwachsenen, insoferne sie sich nicht in Begleitung und unter Aufsicht von Erwachsenen befinden, ist der Zutritt zum Leichenhofe am Allerseelentage verboten.

b) Die Leichenhöfe werden am Allerseelentage erst Morgens 8 Uhr geöffnet und Abends 5 Uhr geschlossen. Zu derselben Abendstunde findet auch die Schließung am Aller-Heiligentage statt.

c) Es ist untersagt in den Leichenhöfen zum Behufe der Gräberverzierungen Rasen auszustechen.

d) Es ist unzuläßig, Gräber durch unerwachsene Personen schmücken und bewachen zu lassen.

e) Am Allerseelentage, sowie auch am vorhergehenden Allerheiligentage dürfen im Leichenhofe zum Behufe der Schmückung der Gräber keine Arbeiten, als nämlich: Umgrabung der Erde, Sägen und Hämmern vorgenommen werden. Diese Arbeiten sind nur am Tage vor Allerheiligen erlaubt, während an diesem und an dem folgendem Tage (Sonntag), sowie auch am Allerseelentag sich die Verrichtungen im Leichenhofe nur auf Schmückung der Gräber mit Kränzen, Blumen, Guirlanden und Aufstellung der Lichter erstrecken.

Uebertretungen dieser Vorschriften ziehen die im Artikel 106 und 142, Ziffer 3 des Polizei-Stragesetzbuches ausgesprochenen Strafen nach sich.

Gleichzeitig werden die Eigenthümer jener Monumente, welche in der Zwischenzeit ausser ihre richtige Lage und Stellung getreten sind, aufgefordert, selbige wieder in gehörigen Stand bringen zu lassen.

Bamberg, den 26. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 1225. **Glaser.** Burkart.

II. Edictalladung.

Christoph Richter, Sohn der im Jahre 1818 dahier verstorbenen Hof- und Kurschmiedswittwe Barbara Richter, geboren am 14. April 1783 ist nunmehr über 50 Jahre von hier abwesend, ohne von seinem Leben oder Aufenthalte anher Nachricht zu geben. Bereits unterm 11. Januar 1850 wurde derselbe oder seine allenfallsigen Leibeserben zur Empfangnahme seines Vermögens binnen 6 Monaten mit dem Anhange aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist solches den sich legitimirenden nächsten Verwandten desselben gegen Caution zum einstweiligen Genusse ausgeantwortet werden sollte. Seit dieser I. Edictalladung ist der gesetzliche Zeitraum von weiteren 10 Jahren verflossen und es ergeht daher an den Christoph Richter oder dessen Leibeserben die wiederholte Aufforderung

binnen 6 Monaten

das in 2471 fl. 47 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, außerdem dasselbe den sich legitimirenden Verwandten auf Grund des Bamberger Landrechts zur freien Verfügung ohne Caution ausgeantwortet werden wird.

Bamberg, den 22. Oktober 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der königl. Stadtrichter.

Wimmer. **Ellner,**

Exp.-Nro. 812. k. Assessor. c. Melber.

[2,1] Bekanntmachung.

Am **Montag den 3. November c. Vormittags 10 Uhr** wird die sogenannte schwarze Promenade an der Geyerswörths-Strasse an Ort und Stelle in einzelnen Parthieen auf dem Stocke versteigert, was Kaufsliebhabern zur Kenntniß dient.

Bamberg, den 29. October 1862.

Die Stadtkämmerei.
Kern.

Gartenbauverein Bamberg.

Die diesjährige **Obst-, Gemüse-, Samen- u. Geräthe-Ausstellung** vom 12.—19. Oktober wurde von 56 Ausstellern (darunter 12 auswärtige) beschickt. Es betheiligten sich hierbei 11 Kunstgärtner, 9 Oekonomen und Landwirthe, 7 Gärtnermeister, 3 Gewerbsmeister als solche und 26 Private. Das Preisgericht bestehend aus den HH. Dr. Boveri als Vorsitzender, k. Inspector Dr. Haupt, Oekonom Alexander Scharnagel zu Rothhof, Kunstgärtner Daniel Mayer, Gärtnermeister und Distriktsvorsteher Hollfelder als Preisrichter und Max v. Grafenstein als Secretär hat unterm 12. Okt. l. Jrs. folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Preise erhalten:

Für Obst: Frau Hofrath Funk, die HH. Kunstgärtner Karl Leuchner, Dr. Boveri, (verzichtet) Schreinermeister Matthäus Dennefeld, Oekonom Elling von Bug, Schuhmachermeister Graser von Bug, Oekonom Pankraz Hanft, Max von Grafenstein, Dr. Schneider (verzichtet) und die Seehof'sche Gutsverwaltung.

Für Weintrauben: Herr Geheimrath Dr. v. Schönlein.

Für eine Sammlung von Obstorangerie in Töpfen mit Früchten: Hr. Staatsrath Freiherr von Lerchenfeld (Kunstgärtner Müller).

Für Kartoffel, Knollengewächse, rübenartiges Gemüse und die Samen davon: die HH. Kunstgärtner Weigand von Unteraurach, Oekonom Nik. Reinlein, Kuratus Engelhardt von Unterhaid, Kunstgärtner Karl Grimm, Kunstgärtner Tischinger, Gutsbesitzer Oscar Fritsche von Kutzenberg.

Für Kohl, Blattgemüse und Samen: die HH. Stadtapotheker Sippel (Kunstgärtner Jakob Mayer), Gärtnermeister Gerst u. Schlei, Gärtnermeister Joh. Gerstenkorn, Gärtnermeister Seb. Demuth, Gärtnergeselle Joh. Dechant, Gärtnergeselle Joh. Schumm.

Für Hülsenfrüchte, Gurken rc. die HH. Dr. Schneider (verzichtet), u. Kunstgärtner Tischinger.

Für schöne, wirklich neue u. selbstgezogene Gemüsesorten: Hr. Stadtapotheker Sippel.

Für Gartengeräthe, Instrumente rc.: Hr. Fabrikant Nik. Hoffmann von Nürnberg.

Für Arrangement: Hr. Kunstgärtner Daniel Mayer.

2) Diplome erhalten:

Für Obst: die HH. Stadtpfarrer Brumbach, Stadtpfarrer Schweitzer und Buchdruckereibesitzer Reindl, Bürgermeister Schmitt von Ebern, Kuratus Engelhardt von Unterhaid, Kunstgärtner Karl Grimm, Kunstgärtner Dieringer, Oekonom Stierlein von Wildensorg.

Für Weintrauben: die HH. Dr. Schneider u. Max von Grafenstein.

Für Kartoffel, Rüben rc.: die HH. Bierbrauermeister Andr. Schmitt, k. Forstwart Rattinger von Sandhof, Kunstgätner Daniel Lamprecht.

Für präparirtes Obst: die HH. Conditor Schipp, Magistratsrath Burger.

3. Belobende Erwähnung erhalten:

Für Obst: die H.H. k Oberlieutenant Galimberti, Leihhausverwalter Engert, Pfarrer Heinrich Schneider zu Schillingsfürst, Hausverwalter Uebel, Privatier Brehm.

Für Weintrauben die H.H. Eisenmeister Oppelt, Kunstgärtner Weisel.

Für Nüsse: Herr Färbermeister Dürig.

Für Obstorangerie: Herr Weinhändler Gustav Niezoldi.

Für Kartoffel, Rüben rc. die H.H. Kaufmann Bayerlein, Gärtner Trautmann.

Für Gemüse rc. Herr Privatier Brehm, die Verwaltung des Hauses der Unheilbaren.

Für Hülsenfrüchte rc. Herr Oekonom Fritsche von Kutzenberg.

Für präparirtes Obst die H.H. Oekonom Elling von Bug, Oekonom Kilian Lutz von Herzogenaurach, Webermeister Dorsch, Dr. Schneider.

Die preiswürdigen Produkte der H.H. Bierbrauermeister Georg Ultsch (Hopfen), Kunstgärtner Kilian Oppelt (Hopfen) und Kunstgärtner Beierlein (Obst) wurden erst nach der Sitzung des Preisgerichts ausgestellt und konnten deßhalb statutengemäß nicht mitkonkurriren.

Dem Herrn Dr. Schneider wurde für das beigebrachte Obstkabinet aus Porzellainmasse des Herrn Arnoldi zu Gotha und der Daniel Mayer'schen Kunstgärtnerei für die aufgestellten Zierpflanzen die **vollste Anerkennung des Preisgerichts** ausgesprochen.

Die durch das Kreiskomite des landwirthschaftlichen Vereines für Oberfranken zur Verfügung gestellten Preisdiplome wurden vom Ausschusse unterm 22. d. M. den H.H. Curatus Engelhardt zu Unterhaid, Oekonom Nikolaus Reinlein, Kunstgärtner Weigand zu Unteraurach, Gärtnergesellen Johann Schumm, Stadtapotheker Sippel und Dr. Schneider besonders zuerkannt.

Die **Preisevertheilung** findet laut Anordnung des Vorstandes des Gartenbau-Vereins bei der nächsten Monatsversammlung am **Montag den 10. November l. J. Abends 6 Uhr** im oberen Lokale des Michaelsberger Brauhauses statt, wozu hiemit Einladung ergeht.

Bamberg, den 22. October 1862.

Namens der Ausstellungs-Commission.

Der Vorstand

A. Burger.

Der Seretäre

Max v. Grafenstein.

Sct. Joh.-Zweig-Verein.

Freitag den 31ten d. um 5 Uhr General-Versammlun, im Lesezimmer der technischen Lehranstalten (im Locale dieser Anstalten, Au) — Rechnungs-Abhör — Wahl des Ausschusses für das Jahr 1862/63. Stimmzettel u. Verzeichnisse der Mitglieder liegen im Zimmer des Pedells (Parterre, links) für Wähler auf; auch kann in der Generalversammlung selbst gewählt werden.

Bamberg, am 29. Oktober 1862.

Das Directorium.

Der Stenographen-Verein

beabsichtigt auch in diesem Jahre während der Wintermonate einen Abend-Cursus zur Erlernung der Gabelsberger'schen Stenographie für Erwachsene abhalten zu lassen und hat die Leitung desselben seinem ersten Vorstande, Professor **Vaillez**, übertragen.

Der Unterricht wird wöchentlich zweimal an Tagen und in Stunden ertheilt, welche erst nach genommener Rücksprache mit den verehrten Theilnehmern festgesetzt werden sollen.

Alle diejenigen Herren, welche an diesem Abendcursus sich betheiligen wollen, werden freundlichst ersucht,

Dienstag den 3. November Abends 8 Uhr

im Locale des Vereines (Brauerei zum Schmäuser) sich einzufinden.

Bamberg, den 28 Okt. 1862. [2,1]

Das Directorium.

Eine neue reiche Auswahl in Mänteln, Paletots, Bournussen, Kragen-Mänteln &c., von 12 fl. bis 80 fl. empfiehlt [4,2]

Flora Kronacher.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 29. October 1862.

Waizen 19 fl. 40 kr. Korn 15 fl. 9 kr. Gerste 12 fl. 17 kr. Haber dopp. 4 fl. 14 kr. Haber einf. 7 fl. 39 kr.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Landauer v. Stuttgrt, Kohnshamm v. Mnchn, Isac, Nahm, Ringleb, Kirchheim, Lewinger u. Stein v Frkfrt, Binder v. Chantum in Centralafrica, Hetzel v. Göppingen, Gabler n. Gem. v. Obergünzburg, Schleicher v. Merane, Strauß v. Augsbrg, Römpler v. Erfurt, Freymann v. Berlin.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Hechinger v. Göppingen, Kröpfter v. Stuttgart, Giller v Frkfrt, Häusler v. Nürnbg, Bocke v Kitzingen. Hofmann, Direktor v. Augsbg. Höppler. Posthalter v. Burghausen. Dr. Schmitt, Advokat v. Langenberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Kolb v. Marburg, Rise v. Albach, Lenze v. Lüdenscheid, Steph v. Schwfrt, Schneider v. Merane, Braun u. Hofmann v. Rothenbug, Förster v Halle. Rittmeister v. Lauden u. Frhr. v. Decön-Sternau v. Wien Bitsch, Direkt. v. Berlin. Gretschmar, Conditor u. Lautenberg, Gärtner v. Dresden. Ammon, Pfarrer v. Risau. Recknagel, Weinhdlr.; Halbig u. Frln Schreiber v. Bischofsheim.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Wagner v Leipzig, Neuendörfer v. Ludwigsburg, Hechinger v. Buchau, Mageburger v. Mulheim, Dannenberg v. Dresden, Werth v. Barmen, Bayer v. Frkfrt. Schmitt, Woortens u. Cole, Rent. v. London. v. Lilienkron u. Sohn, Kammerherr v. Meiningen. Taube, Fabr. v. Gera. Schauer u. Gem. v Breslau. Merwinz u. Gem, Rent. v. Manchester. Mathissen v. Elberfeld.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate eine Conzession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen.

Meine Wohnung ist in der Sutte bei Pfragnermeisters-Wittwe **Unrein** Hs.-Nr. 1894. [3,3] Hochachtungsvollst
***Georg Nieser** jun.*,
Schuhmacher.

Versteigerung.

Freitag den 31. früh 9 Uhr an werden im oberen Stephansberg Nro. 1562 Schreinereigegenstände und verschiedenes Mobiliar verstrichen.

Mayer, Taxator.

MUSIK-VEREIN.

Heute Abend 7 Uhr
Orchester-Probe in der Aula.
Der Vorstand

Bekanntmachung.



Im Orte Zeckendorf bei Scheßlitz wird am **zweiten November Nachmittags 3 Uhr** in meiner Behausung verschiedenes Mobiliar und Messing, Kupfer, Zinn u. dergl. dann 9 gute Bienenstöcke, eine Partie Heu 2c. gegen baare Bezahlung versteigert.

M. Gerst.

Zu verkaufen
ist eine **Grube Dung** im Hause Nro. 1597.

Die Tappenmusikanten.

In —ig ist's vorgekommen, daß Musikanten um die Kirchweih da spielen zu dürfen, dem Wirthe 2 paar Tappen u. 6 fl. Geld verehrten.
Zur Darnachachtung.

Miethe

Wegen Versetzung ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern und Alkoven, einem heizbaren Schlafzimmer, Magdkammer, Küche u. sonstigen Bequemlichkeiten auf das Ziel Martini zu vermiethen. Näh. Distrikt 3 Nr. 1194, Karolinenstraße.

Königsstraße Nro. 591 ist die mittlere Etage auf Lichtmeß an eine stille Familie zu vermiethen. [3,2]

Im Distrikt I Haus-Nro. 222 ist ein Laden zu vermiethen und kann das künftige Ziel Martini bezogen werden. [2,2]

Zu vermiethen
Kapuzinergasse Haus-Nro. 382 ein oder mehrere meublirte Zimmer.

Distrikt IV Haus-Nro. 1773 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen.

In der Königsstraße ist ein schön möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2,1] Ein schön möblirtes Zimmer ist für einen ledigen Herrn bis den ersten November zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 31. Oktober: 6. Vorstellung im 2. Abonnement: Zum Zweitenmale. **Das Wichtel,** oder: **Ein guter Hausgeist.** Volksstück in 5 Akten von A. Müller.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 299.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 31. Oktober.

Das landwirthschaftliche Fortbildungswesen, dieses hocherfreuliche Zeichen einer neuen rastlos vorwärts strebenden Zeit, hat auch in Oberfranken festen Fuß gefaßt und ist in gedeihlicher Fortentwicklung begriffen. Nach einer Bekanntgabe des Kreis-Comites des landwirthschaftlichen Vereins für Oberfranken bestehen daselbst in 21 Bezirken 98 Vereine für den landwirthschaftlichen Fortbildungsunterricht mit etwa 120 Vorständen und Lehrern und nahezu 2000 Mitgliedern, ungerechnet die vielfachen Versuche und Vorbereitungen zur Bildung neuer Vereine.

Unter den Novitäten, welche im Laufe des Winters die Münchener Hofbühne zu erwarten hat, befindet sich auch ein neues Stück von unserem Landsmann, Hrn. Bezirksgerichtsrath Dr. A. May. Der Titel des Trauer-Spiels ist „Wittenborg" und zwar behandelt dasselbe die Geschichte eines der berühmtesten norddeutschen Seehelden aus den Zeiten der Hansa.

In den Gärten der Vorstadt Wöhrd bei Nürnberg wird eine großartige Brauerei erbaut, die ein Anlagekapital von einer halben Million Gulden erfordert; das Hauptgebäude kommt heuer noch unter Dach.

In München ist in Folge der enormen Baulust, welche sich in diesem Jahre dort gezeigt hat, das Tausend Backsteine, welche auf der Achse von Fürstenfeldbruck nach München geliefert werden, bereits auf 36 fl. gestiegen, ein Preis, der noch nicht da war und sich auch nicht lange so erhalten wird.

Se. Maj. der König Max war vorgestern in Augsburg und besuchte Ihre Maj. die Königin von Neapel im Kloster der Dominikanerinnen. Ob dieser Besuch des Monarchen dem Abschiede galt, wie mehrfach vermuthet, und darnach die Abreise der Königin als nahe bevorstehend bezeichnet wird, kann mit Gewißheit nicht angegeben werden.

Während der jüngsten Anwesenheit des Königs Ludwig in Rom wurde ihm die übergroße Aufmerksamkeit, die er dort auf der Straße genoß allmählig lästig. Wo die Bettler ihn erblickten, umschwärmten sie ihn, wie die Fliegen einen Milchtopf. Oefters sah man ihn mit dem Stock um sich schwenken, um sich Bahn zu machen.

Ihre Majestäten der König und die Königin von Griechenland sind

vorgestern Nachmittag in Venedig angekommen und werden im Laufe des heutigen Tages in München eintreffen.

Der Turnverein zu Bayreuth als geschäftsleitender Vorort des bayerischen Turnerbundes hat es übernommen, ein besonderes Organ zur Besprechung des local-bayerischen Turnwesens zu gründen und ist unter dem Titel „Blätter für die Angelegenheiten des bayerischen Turnerbundes" bereits die erste Nummer dieser Zeitschrift erschienen. Dieselbe erscheint in zwanglosen Blättern unter der Redaktion des Studienlehrers Hoffmann als Vorstand des Bayreuther Turnvereins.

In der zweiten Sitzung der großdeutschen Versammlung zu Frankfurt dankte ein Geistlicher aus Münster, Dr. Michaelis, der Versammlung für den Geist der Versöhnung, der in ihr gewaltet habe. Die Preußen seien auch Schmerzenskinder und er als Preuße verleugne sein Vaterland nicht, wenn er hier stehe und für die Bildung eines großdeutschen Vereins rede. Es hätten sich viele Preußen von dieser Versammlung zurückgehalten, weil man nicht gewußt habe, wie weit dieselbe gehen werde. Jetzt, nachdem man die Versammlung gehört, würde eine zweite auch von Preußen stark besucht werden. Man dürfe nicht die jetzige preußische Politik mit der Ansicht des preußischen Volkes verwechseln, die Zeit seiner gedrückten Stellung ist vorbei. Der Wahn beginnt zu schwinden, daß diese „niederträchtige" Politik das Volk auf Bahnen führen könne, die mit Jena enden.

Gestern Mittag wurde in Kassel die neue Ständeversammlung im Auftrag des Kurfürsten eröffnet. Den Ständen wird nichts als ein neues Wahlgesetz vorgelegt.

Aus Smyrna wird gemeldet, die griechische Nationalversammlung werde wahrscheinlich binnen acht Tagen zusammentreten und eine Deputation nach England schicken, um den Prinzen Alfred als König zu begehren. (Der wird sich beeilen! Uebrigens hat auch König Otto dem Thron noch nicht entsagt und war es gerade der englische Gesandte, der ihn veranlaßte, die von der provisorischen Regierung vorgelegte Thronentsagungsacte nicht zu vollziehen.)

Ein Londoner Blatt sagt, England wünsche nicht, daß Prinz Alfred zum König von Griechenland erwählt werde und würde Protest einlegen gegen die Wahl des Herzogs von Leuchtenberg, des Grafen von Flandern (zweiter Sohn des Königs von Belgien) und des Fürsten Ypsilanti.

Der französische Wundarzt Nelaton, welcher eigens nach Spezzia gerufen wurde, hat die bisherige Behandlung Garibaldis gebilligt, die Abnahme des Beins für unnöthig erklärt, und versichert, Garibaldi werde geheilt werden.

Das Journal du Cher erzählt folgende excentrische Wette: „Drei junge Leute unterhielten sich von der Gewalt des Dampfes und der größeren oder geringeren Kraft, der es bedürfe, um einen Eisenbahnzug aus den Schienen zu bringen. In der Hitze des Gesprächs schlug einer von ihnen die tolle Wette vor, sich zwischen den Schienen zu legen und einen Zug über

sich hingehen zu lassen. Die Wette wurde angenommen und gegen 10 Uhr Abends begab man sich an die Eisenbahn. Sobald die Laternen der Lokomotive sichtbar wurden, legte sich der junge Mann zwischen die Schienen, und das schnaubende Dampfroß saus'te mit zwanzig Wägen über ihn hin. Die Angst der beiden Zeugen oder vielmehr Mitschuldigen dieser verrückten That läßt sich denken, als sie ihren Cameraden, nachdem der Zug schon weit entfernt war, immer noch unbeweglich liegen sahen. Sie eilten herbei und trugen ihn schnell bei Seite, wo sie sich versicherten, daß er keine Beschädigung erlitten hatte. Durch Besprengungen mit Wasser brachten sie ihn endlich wieder zu sich, und er erzählte ihnen nun, er habe geglaubt, der Aschenkasten der Lokomotive, der fast die Erde berührt und an den er nicht gedacht habe, werde ihn tödten, und bei diesem Gedanken habe er die Besinnung verloren. Diese eben so absurde wie gefährliche Wette wurde um — ein Frühstück gemacht."

Bekanntmachung.

In Sache der ledigen Friedrika Richter dahier gegen den pensionirten Wachtmeister Wolfgang Prechtel wegen Forderung zu 46 fl. 23 ¼ kr. —salv. fut — wurde klägerischer Seits die Beschlagnahme des Pensionsfünftels des Beklagten beantragt, welchem Antrage gemäß die Beschlagnahme verfügt und das kgl. Stadtrentamt dahier um Vormerkung derselben requirirt wurde.

Der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, erhält hievon mit dem Bemerken Kenntniß, daß künftige Decrete nur an die Amtstafel angeheftet und für richtig zugestellt erachtet werden würden.

Bamberg, den 20. Oktober 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königl. Stadtrichter

Exp.-Nro. 789. **Wimmer.** coll Frank.

[2,2] Bekanntmachung.

Dienstag den 4. k. M. früh 9 Uhr wird im Klarisserkloster Zimmer Nr. 6 von der Krankenhaus-Commission das im Etats-Jahre 1862|63 sich im hiesigen Militär-Krankenhaus ergebende unbrauchbare Lagerstroh, dann hierauf die während dieser Zeit im hiesigen Fouragemagazine sich ergebenden Heuabfälle von der Militär-Local-Verpflegs-Commission öffentlich versteigert.

Bamberg, den 29. October 1862.

Lebensversicherungen und Leibrenten
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Die **Lebensversicherungen** haben die Bestimmung, es den Familienvätern möglich zu machen, durch Entrichtung jährlicher Beiträge, Prämien genannt, den Angehörigen nach ihrem Tode die Auszahlung eines Capitals von einer bestimmten Größe zu *sichern*. *Ein* solches Capital ersetzt nicht nur den Entgang einer Pension, sondern hat *sogar einen viel* höheren Werth, weil es als baares Vermögen auch auf die Kinder vererbt werden kann. Die Lebensversicherung ist allen Ständen zugänglich, sie dürfte aber namentlich den Herren Advokaten, Notaren, prakt. Aerzten und dergl. zur Sicherstellung ihrer Familien um so mehr zu empfehlen sein, als dieselben durch Ersparung aus ihrem laufenden Einkommen die zur Zahlung der Prämien erforderlichen Beträge leicht zu erübrigen vermögen und die Bank für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen eine Garantie darbietet, wie sie nur bei wenigen Versicherungsanstalten angetroffen wird.

Die **Leibrentenversicherungen** geben unverheiratheten oder kinderlosen Personen, welche eine möglichst hohe Rente von ihrem Vermögen ziehen wollen, das Mittel dazu an die Hand, indem die Bank gegen eigenthümliche Ueberlassung des Capitals die Verpflichtung übernimmt, den Betreffenden die bedungene Rente lebenslänglich auszuzahlen. Wird der Leibrenten-Vertrag, wie es gewöhnlich der Fall ist, erst in den vorgerückteren Jahren des Lebens abgeschlossen, so übersteigt die Rente den gewöhnlichen Zins um die Hälfte, ja um das Doppelte.

Weitere Aufschlüsse werden von den Agenten ertheilt, welche auch die Grundbestimmungen und Anmeldungspapiere gratis verabfolgen.

München, 6. Oktober 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Jos. Hofmann,
Agent für Bamberg und Umgegend.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Schwagers und Onkels, Herrn

Wolfgang Düncher,
Buchbindermeister,

sagen hiemit den tiefgefühltesten Dank

Forchheim, 28. Oktober 1862.

die trauernden Hinterbliebenen.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 31. Oktober: 6. Vorstellung im 2. Abonnement: Zum Zweitenmale. **Das Wichtel,** oder: **Ein guter Hausgeist.** Volksstück in 5 Akten von A. Müller. Personen: Der Pfarrer (Hr. Hurler). Blaubacher, Förster (Hr. Lunz). Susanne, seine Frau (Frl. Zankel). Urbani, Jägerbursche (Hr. Spahn). Berghofer, Gemeindevorsteher (Hr. Eichhorn). Franz der Grabenöder, Bauer (Hr. Becker). Liesel, seine Tochter (Frln. Wolff). Schweiger, Sepp, Bauern (HH. Dorfmeister, Hoffmann). Veri, der Leitenmüller (Hr. Kraus). Barbara, Bäuerin (Frau Hansen). Resi, ein Kind (kl. Lunz). Ludmilla, eine Ungarin (Fr. Müller). Hanusch, ein Kind (kl. Müller). Urschel, Magd, Hinz, Knecht beim Grabenöder Frl. Vierneusel, Hr. Fritz). Eine Magd (Frln. Fiedler). Eine Bäuerin (Frl. Huppmann). Ein Knecht (Hr. Schiffmann). Bauern, Bäuerinnen. Der Schauplatz ist in einem Dorfe im bayerischen Hochgebirge in der Nähe des Städtchens Miesbach. Der 5. Act spielt 5 Jahre später.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. *Kinder* zahlen für Loge u. Sperrsitz *den halben Preis.*

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

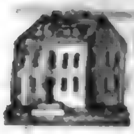
Samstag den 1. November. Abonnement suspendu. **Der Müller und sein Kind.** Volksdrama in 5 Akten von E. Raupach.

[2,1] Anzeige.

Süsser Frankenmost ganz frisch angekommen bei

F. Leydecker, Weinwirth, Rosengäßchen.

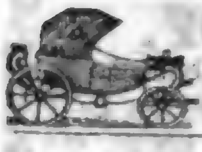
Haus-Verkauf.



Ein Haus mit Läden an schöner Lage ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Commissions-Bureau von

J. K. Eckenberger, Maxplatz Nro. 534.

Zu verkaufen.



Es ist eine mit Seitenfenstern viersitzig gedeckte Chaise billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Verkauf.

Ein **Ladenschrank,** für ein Conditorei-Geschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Ein **kupferner Braukessel,** der 8 Eimer hält, noch gut, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf

Sechs Stück **Jalousie-Läden** sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition.

Anzeige.

Ein schönes, halbjähriges Hündchen wird unter Aussicht auf gute Pflege verschenkt.

Verpachtung.

Am Montag den 3. November l. J. wird in Appendorf, kgl. Ldg. Baunach eine Schmiede sammt Schmiedewerkzeug und 3 Tagwerk Feld auf 6 Jahre verpachtet, Bedingnisse werden an der Tagfahrt bekannt gemacht und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Hahner, Vormund.

Bekanntmachung.

In Dreuschendorf Haus-Nro. 14 ist ein schöner Zuchtstier, 1½ Jahr alt, gelbroth, schwäbisch-limburger Race, billig zu verkaufen

---

Verkauf.

Wegen Bauveränderung ist eine gut erhaltene **Stiege** mit 18 Treppen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl

---

Verkauf.

Zwei guterhaltene **Winterfenster** sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein sehr gebildetes junges Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, mit den besten Zeugnissen über Treue und Fleiß sich ausweisen kann, als Jungfer bei großer Herrschaft in Dienste war, wünscht auf ähnliche Weise placirt zu werden. Anerbieten unter Chiffre **A. M.** besorgt die Expedition d. Bl.

[2,1] Erklärung.

Unterzeichneter hat sich in unüberlegter Weise eine üble Nachrede gegen die Müllersfrau **Margaretha Schmidt** und deren Ehemann zu Lauf, Landgerichts Scheßlitz, erlaubt und fühle ich mich deshalb verpflichtet, hiemit diese Nachrede als unwahr und falsch zu bezeichnen, die Margaretha Schmidt als eine ehrbare Frau zu erklären und beiden Schmidt'schen Eheleuten hiefür Abbitte zu leisten.

Bamberg, am 30. Oktober 1862.

Andreas Dremel aus Lauf.

Gesuch

Ein junger Mensch, der bei der Cavallerie gedient hat, sucht einen Platz als Hausknecht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Man sucht einen jungen Menschen in einem gangbaren Geschäft als Lehrling (unentgeltlich) unterzubringen. Auskunft ertheilt die Expedition des Tagblattes.

Offener Dienst.

Auf das Ziel Martini wird ein Hausknecht gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Student verlor Kehrein's Lesebuch und bittet höflichst um dessen Zurückgabe in die Exp. d. Bl

---

Eine goldene Broche

in der Mitte eine Weintraube vorstellend, wurde vor einiger Zeit verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben. [2,1]

Ein Bund mit mehreren kleinen Schlüsseln wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in die Expedition.

Miethen

[3,1] Im District I Haus-Nro. 481 ist die mittlere Etage, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern mit Nebenzimmern, Küche, Kammer, Antheil am Keller, auf das Ziel Martini zu vermiethen.

[3,1] Zwei elegant möblirte (oder auch unmöblirte) **Zimmer** werden an einer schönen Lage zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Dame sucht bis 15. November ein möblirtes Zimmer mit Alkoven zu miethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein großes trockenes Magazin, sehr bequem zum Lagern von Hopfen geeignet, ist in der Königsstraße zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Ein Zimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:
Becker, M., Geschichten aus der Bayerischen Geschichte für Knaben erzählt. 8. cart. Preis 48 kr.
— — Geschichten aus der Bayerischen Geschichte für Mädchen erzählt. 8. cart. Preis 50 kr.

München, 1862. **J. J. Lentner**'sche Buchhandlung.

Erdbeer- & Vanille-Eis
empfiehlt für **Morgen** und **Sonntag**
W. Jœrgum.

Theresienhain.

Morgen Samstag den 1. d.
„musikalische Produktion"
von dem Musik-Corps des k. 6. Chevaulegers-Regiments im Saal. Entrée 6 kr., wozu ergebenst einladet **PH. WILD.**

Italien. Castanien

bei **J. B. Haußmann.**

Goldener Anker.
Auf heute zu gebackenen **Fischen**, Samstag und Sonntag zu **Gansbraten** nebst **Culmbacher Bier** ladet höflichst ein
Mutzbauer.

Einladung
Zu sehr gutem noch altem **Nürnberger Doppelbier** aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei ladet ergebenst ein
***Eberlein*, Caffetier,**
Königsstraße Haus-Nro. 605.

Stearin-Kerzen

zu

Grablampen

[3,3]
empfiehlt bestens
Fr. Seyfferth.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**
Bei einem hiesigen Uhrmacher kann ein junger Mensch von ordentlichen Eltern sogleich in die Lehre treten. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Freiwillige Feuerwehr.
Heute Abend 8 Uhr „Ausschußsitzung" in der Brauerei zum grünen Wald.
Der Hauptmann.

KAIPERSHOF.
Samstag den 1. u. Sonntag den 2. d.
Harmonie-Musik. Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet ***M. Eck***

Winter-Handschuhe
in Buckskin und Seide für Herren und Damen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Frz. Kern,
[2,1] **Augasse, 504.**

Anzeige.
Getraide-Putzmühlen mit **eisernen Getrieben,** (vollständige und gute Einrichtung **garantirt** in Auswahl billigst zu haben bei
J. B. Speckner,
Siebmachermeister in Forchheim
[6,2] früher in Ebermannstadt.

[3,2] Versteigerung.



Aus dem Rücklasse der verlebten Privatiers-Wittwe Elisabetha Staub werden **Dienstag den 4. Nov. früh 9 und Nachmittag 2 Uhr** im untern Sand Nr. 1724 Uhren, Bilder, Betten, Bett- und Tischweiszeug, Kaunitz, Kanapees, Esseel, Komod, Schränke, Bettstatt, Tische, eingelegte Tresur, Kupfer, Zinn, Gläser, Porzelan, Küchengeräthe und verschiedene Hausgeräthe verstrichen.
Mayer, Taxator.

(Unlieb verspätet.) Ein dreifach donnerndes Lebehoch der dicken Frau Sabina in Bischberg, sie soll hoch leben und a Vivatla.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Pospischill, Zagel u. Engelmann v. Lpzg, Seum v. Fulda, Sonnenthal v. Bradford, Deininger, Sewald u. Keßler v. Frkfrt, Heltendall v. Rheydt, Wittenstein v. Bremen, Lewy v. Mktbreit, Sebastiani v. Sommerach, Bon v. Mühlhausen, Zwicky v. Zürich, Sebastiani v. Ochsenfurt, Fahrig v. Dresden, Buttenwieser v Mainz. Göbel, Hüttenbes. v Siegen. (Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Lange u. Gem. v. Schwabach, Häusler v. Altenstadt, Bauer v. Neustadt, Viehoff v. Rheydt, Löwenberg v. Zürich, Tochheimer v. Mitwitz, Germont v. Jena. Bröll, Ingen. v. Mannheim. Dewald, Prakt. v. Mchn. Copp n. Gem, Fabe. v. Chemnitz Browne n. Fam, Rent. v. Newyork Fr Dr. Lange n. Fam. u. Laval n. Gem. v. Berlin. Arnheimer, Advok. v. Bayrth. Hümer u. Romig n. Bruder v. Cronach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 300.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 1. November.

Für die Abgebrannten zu Waldkirchen ging ferner ein:
106) Ung. 1 Paquet. 107) Geben ist seliger als nehmen 3 fl.

Von mehreren Seiten wurden wir ersucht, den Wunsch im Tagblatte auszusprechen, Hr. Direktor Sulzer möge die gegenwärtig in Nürnberg gastirende Künstlerin Goßmann zu einem Gastspiele dahier veranlassen. Das kunstliebende Publikum würde sehr dankbar dafür sein.

Neuerer Bestimmung zufolge werden Ihre Majestäten der König und die Königin von Griechenland erst heute Mittags in München eintreffen.

Nach den zu Bayreuth erscheinenden „Blättern für Angelegenheiten des bayerischen Turnerbundes" bestehen im diesseitigen Bayern gegenwärtig 122 Turnvereine, wovon 22 auf Oberfranken kommen. Die meisten Vereine (34) zählt Unterfranken, die wenigsten (4) die Oberpfalz und (5) Niederbayern.

Es haben sich die österreichischen Turnvereine auf einem kürzlich abgehaltenen Turntag für die Gründung eines österreichischen Turnerbundes, der ein Glied des allgemeinen deutschen Turnerbundes werden soll, ausgesprochen. In Wien selbst, wo der Turnverein mehrere tausend Mitglieder umfasse, sei die Turnerei so sehr im Wachsen begriffen, daß es an Turn-Sälen fehle.

In Nürnberg wurden nach einer Bekanntgabe des dortigen Magistrats im Verwaltungsjahre 1861/62 23 Fäßer braunes Bier wegen warmen, widerlichen Geschmacks, dann wegen Trübheit für nicht schenkbar erklärt, 6 Fäßer braunes Bier wegen Schalheit und säuerlichen Geschmacks zum Essigsieden bestimmt und verwendet, 66 schale Neigen vernichtet und 4 Bierspritzen weggenommen.

Während die halbamtlichen preußischen Blätter behaupten, daß Preußen in der Zollfrage seinen bisherigen Standpunkt unverrückt festhalten werde, wird der Frkf. Postztg. aus Bayern geschrieben, daß in Berlin in dieser Angelegenheit eine Wendung eingetreten sei. Als man nämlich in den offiziellen Kreisen wahrnahm, daß keine Aussicht vorhanden sei, den französ. Handelsvertrag, wie er liegt, bei den übrigen Zollvereinsregierungen durchzusetzen, habe man sich zu Concessionen entschlossen, und auch in Paris

Schritte gethan. In Bezug auf das Verhältniß zu Oesterreich wäre man auch nicht abgeneigt, gewisse Zugeständnisse zu machen, dagegen sei man fest entschlossen, den Eintritt Oesterreichs in den Zollverein unter keiner Bedingung zuzugestehen. Den berüchtigten Art. 31 will man auch nicht ändern, natürlich, weil der Hauptzweck des Vertrages ein politischer und die Fernhaltung Oesterreichs ist. Allein gerade dieser Artikel 31 *muß* vor Allem beseitigt werden.

Von den in Karlsruhe versammelten Abgeordneten jüdischer Staatsbürger Badens wurde zum Andenken an den in der vollen bürgerlichen Gleichstellung enthaltenen Sieg des Rechts die Veranstaltung einer Sammlung beschlossen, aus deren Ergebnissen eine Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Lehrer aller Bekenntnisse errichtet werden soll. Die Stiftungsurkunde soll von einer Abordnung dem Großherzoge überreicht und derselbe um Uebernahme des Protektorats der Stiftung ersucht werden.

Der Berliner National-Zeitung wird aus Kassel geschrieben, daß Prinz Hohenlohe, Schwiegersohn des Kurfürsten von Hessen, mit Zurücklassung von Weib und Kind und einer bedeutenden Schuldenlast nach *Amerika* durchgebrannt sei.

Der Hauptzweck der Reise des Hrn. v. Bismark nach Paris soll sein, das freundschaftliche Verhältniß zwischen L. Napoleon und dem König von Preußen zu befestigen und höchst wahrscheinlich eine Einladung an *Napoleon* zu einer Zusammenkunft mit dem König von Preußen zu *überbringen*.

Von Kattowitz, einem mit Bergknappen gesegneten Orte Oberschlesiens ist am 16. Okt. eine Depesche folgenden Inhalts abgegangen: „An General Garibaldi in Varignano. Dem Kämpfer für Freiheit und Recht! Viele Anhänger und Gesinnungsgenossen an der östlichen Gränze Deutschlands in Preußen bitten um gefällige Mittheilung Ihres Befindens". Als Antwort erfolgte des anderen Tags: „Es geht besser. Gruß den Brüdern. Immer der Eurige. G. Garibaldi. — Bekanntlich ist in jener Gegend Oberschlesiens auch Johannes Ronge vor 18 Jahren aufgetaucht.

Bei der ersten Nachricht von dem Aufstande in Griechenland soll Garibaldi von seinem Lager emporgefahren sein und ausgerufen haben: „Endlich verwirklichen sich meine Ideen; wollte Gott, ich wäre geheilt, um an der Entwicklung der orientalischen Krisis noch Antheil nehmen zu können." Daß übrigens von Italien aus der griechischen Revolution aller Vorschub geleistet wird, beweist, daß von Genua und andern Häfen aus Freiwillige und Kriegsmaterial nach Griechenland abgehen und die *Werbungen* hiezu ganz offen geschehen.

Zu Preston (England) ist der Hungertyphus ausgebrochen und steht zu befürchten, daß er sich weiter über Lancashire ausdehnen werde, wenn nicht bald Linderung für das dort herrschende Elend geschafft wird.

Als Spekulation betrachtet ist die Industrie-Ausstellung in London verunglückt. Der diesjährige Glaspalast hat über 1 Mill. Gulden mehr gekostet, als der vom Jahre 1851 und etwa 700,000 Menschen haben ihn weniger besucht als 1851. Das reine Defizit beträgt über eine halbe Million.

1859

(Der größte Apfelbaum.) In Amerika und zwar in Nord-Whitehall, Township, Lecha County, steht ein Apfelbaum, welcher geradezu $17\frac{1}{2}$ Fuß im Umfang mißt. Sieben Fuß in der Höhe, hat der Stamm $15\frac{1}{4}$ Fuß im Umfang. In der Höhe von 7 Fuß fangen die Aeste an. Zwei derselben, wovon einer 11 Fuß und der andere 6 Fuß im Umfang mißt, sind besonders merkwürdig. Der Baum ist 54 Fuß hoch und nimmt einen Flächenraum von über 60 Fuß im Durchmesser ein. Das Alter dieses Baumes kann nicht genau ermittelt werden, er scheint aber ums Jahr 1730 gepflanzt worden zu sein. Derselbe ist noch gesund und kräftig und trägt jährlich eine Masse sehr guter Aepfeln.

[2,2]

Bekanntmachung.

Bezüglich der Allerseelenfeier wird Nachstehendes angeordnet:

a) Allen Nichterwachsenen, insoferne sie sich nicht in Begleitung und unter Aufsicht von Erwachsenen befinden, ist der Zutritt zum Leichenhofe am Allerseelentage verboten.

b) Die Leichenhöfe werden am Allerseelentage erst Morgens 8 Uhr geöffnet und Abends 5 Uhr geschlossen. Zu derselben Abendstunde findet auch die Schließung am Aller-Heiligentage statt.

c) Es ist untersagt in den Leichenhöfen zum Behufe der Gräberverzierungen Rasen auszustechen.

d) Es ist unzuläßig, Gräber durch unerwachsene Personen schmücken und bewachen zu lassen.

e) Am Allerseelentage, sowie auch am vorhergehenden Allerheiligentage dürfen im Leichenhofe zum Behufe der Schmückung der Gräber keine Arbeiten, als nämlich: Umgrabung der Erde, Sägen und Hämmern vorgenommen werden. Diese Arbeiten sind nur am Tage vor Allerheiligen erlaubt, während an diesem und an dem folgendem Tage (Sonntag), sowie auch am Allerseelentag sich die Verrichtungen im Leichenhofe nur auf Schmückung der Gräber mit Kränzen, Blumen, Guirlanden und Aufstellung der Lichter erstrecken.

Uebertretungen dieser Vorschriften ziehen die im Artikel 106 und 142, Ziffer 3 des Polizei-Strafgesetzbuches ausgesprochenen Strafen nach sich.

Gleichzeitig werden die Eigenthümer jener Monumente, welche in der Zwischenzeit ausser ihre richtige Lage und Stellung getreten sind, aufgefordert, selbige wieder in gehörigen Stand bringen zu lassen.

Bamberg, den 26. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 1225. **Glaser.** **Burkart.**

[2,2]

Bekanntmachung.

Am **Montag den 3. November c. Vormittags 10 Uhr** wird die sogenannte schwarze Promenade an der Geyerswörths-Straße an Ort und Stelle in einzelnen Partheien auf dem Stocke versteigert, was Kaufsliebhabern zur Kenntniß dient.

Bamberg, den 29. October 1862.

Die Stadtkämmerei.

Kern.

Unbrauchbare Mäntel

werden künftigen **Mitwoch den 5. d. früh 9 Uhr** anfangend in der Heiliggrabcaserne von der Oeconomie-Commission des k. 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog von Leuchtenberg, versteigert.

[2.1]

Bamberg, den 1. November 1862.

[2,1]

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Bamberg werden von dem unterfertigten kgl. Notar in dem Wohnhause Distr. II Nr. 1033 in der Königsstrasse dahier verschiedene kupferne und messinge Waaren insbesondere Häfen, Pfannen, Kessel und Schüsseln aller Art, Schränke, Bettstätten und andere Schreinereiwaaren, eine Kanapee mit Sesseln, Haus und Küchengeräthe, Betten und Schlosserwerkzeuge in größerer Anzahl am

Donnerstag den 6. November c. Vormittags 9 Uhr

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert

Bamberg, den 30. Oktober 1862.

Sutor, kgl. Notar.

[2,1] Bekanntmachung.

Samstag den 16. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr versteigert die Oeconomie-Commission des k. 1. Jäger-Bataillons in der Zeughauskaserne mehrere zum Dienste nicht mehr brauchbare Gegenstände als: **Mäntel, Uniformen, Armaturlederwerk, Eisenwerk** 2c., gegen gleichbare Bezahlung an den Meistbietenden, und ladet hiezu Steigerungslustige ein.

Forchheim, 24. Oktober 1862.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Betheiligung bei den Begräbnissfeierlichkeiten unseres nun in Gott ruhenden Onkels, des

hochwürdigen Herrn Pfarrers

Leonard Artenbacher,

sagen wir seinen Hochwürdigen Herren Amtsbrüdern, Herren Lehrern nebst den Gemeindemitgliedern in und ausserhalb der Pfarrgemeinde unsern verbindlichsten Dank, mit der Bitte des theuren Dahingeschiedenen in Ihrem Gebete ferner zu gedenken.

EBENSFELD, den 29. October 1862.

Die tieftrauernden Verwandten.

Wechsel auf alle Handelsplätze von **Nord-, Süd-America & Australien** begebt zum **billigsten** Cours.

Schiffsverträge für **Dampf- & Segelschiffe** werden zu den niedrigsten Preisen ausgestellt

Bamberg, F. J. Weber Generalagent Markt 220.

[3,1] **Neue Zusendung von**

Rock- und Beinkleiderstoffen

bei ***Joh. Gabr. Keilholz.***

Danksagung und Empfehlung.

Für das meinen verstorbenen Mann, den Buchbindermeister Thomas Fuß, ehrende Vertrauen von allen Ständen meinen tiefgefühlten Dank aussprechend, erlaube ich mir die ergebenste Bitte anzufügen, dasselbe meinem früheren Geschäftsführer Herrn **Robert Weis** gefälligst zu übertragen.

Scholastica Fuss, Buchbindermeisterswittwe.

Nachdem mir vom hohen Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung des Buchbindergewerbes ertheilt wurde, erlaube ich mir, mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur Ausführung sämmtlicher **Buchbinder-, Portefeuille- und Galanterie-Arbeiten** bestens zu empfehlen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das meinem seeligen Herrn Vorfahrer geschenkte allseitige Vertrauen zu erwerben, sowie durch fleißige, solide und reelle Ausführung aller Arbeiten die verehrliche Kundschaft zufrieden zu stellen.

Mit aller Hochachtung ergebenster

Robert Weis

[2,2] Buchbindermeister, Frauengasse Nr. 481.

Schwarze Wollen-Moirée, Lama & Mantelstoffe

empfehlen zu billigsten Preisen [2,1]

Ph. Dotterweich & Co.

nächst der Hauptwache.

Bekanntmachung.

Da mir im Rekurswege durch die hohe königliche Regierung von Oberfranken eine Conzession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen.

Meine Wohnung befindet sich im Sandbade Haus-Nro. 1677. Hochachtungsvollst

Konrad Friedrich,

Schuhmachermeister.

Haus-Verkauf.



Der Unterzeichnete verkauft als Erbe der verlebten Privatiers-Wittwe **Elisabetha Staub** das im untern Sand Distrikt IV Haus-Nro. 1724 gelegene Wohnhaus, bestehend aus massivem, im besten Bauzustand sich befindenden Vorder- und Hinter-Haus. Ersteres enthält 2 Quartiere ebener Erde, eines mit 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, Garderobe; das zweite ebener Erde 4 Zimmer, Küche und Speise; der obere Stock des Vorderhauses enthält 8 Zimmer in einer Fronte, Magdkammer, Speise, Küche; das Hinterhaus enthält ebener Erde eine große, sehr geräumige Halle, Waschküche, Badezimmer; im 1ten und 2ten Stock Quartiere aus je 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, Speise; außerdem ist für jedes Quartier eigener Keller, eigene Bodenkammer, eigene Holzlage vorhanden, so wie ein sehr geräumiger Hofraum und ein Gärtchen. Durch alle diese Bequemlichkeiten, so wie dadurch, daß das Haus mit der Hinterseite gegen den Fluß gränzt, ist es zu jedem Gewerbe, zu einer Fabrik und andern Unternehmungen ganz geeignet. Kaufsliebhaber erhalten von dem Unterzeichneten als gegenwärtigen Besitzer sowohl auf mündliche als schriftliche Anfragen die näheren Aufschlüsse über die Verkaufsbedingungen.

Bamberg, den 1. November 1862.

Leonard Staub,

[3,1] **Apotheker.**

Gefundenes.

Am Dienstag wurde ein lederner **Sack**, verschiedene Werkzeuge enthaltend, gefunden. Näheres in der Expedition.

Gefundenes.

Zwei in den Sperrsitzen zurückgelassene **Halstücher** können abgeholt werden. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Unter Bezugnahme auf das Inserat in Nro. 290 wird bemerkt, daß bis zum 30ten November **päpstliche Lotterie-Loose** zu haben sind.

[2,1] **M. Schlosser.**

[5,1] ### Versteigerung.



Künftigen **Donnerstag den 6. November d. J. früh ½9 Uhr** werden aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** Nro. 569 im Hause des Hrn. Kaufmann **Vornberger** verschiedene Gegenstände, als: Uhren, Bilder, Betten, Möbels, Porzellan, Gläser, Spiegel, Tabakspfeifen, Spitzen, ein Klavier, Gold- und Silbergegenstände öffentlich versteigert.

Verkauf.

In Strullendorf Hs.-Nr. 28 ist ein einjähriger, brauner, langhäriger Hühnerhund mit Fahnenruthe zu verkaufen.

Einige **Kufen** von Eichenholz mit Eisen beschlagen, 7 bis 8 Eimer haltend, sehr geeignet zu Treber aufzubewahren, sind zu verkaufen D. III Nr. 1351.

Stadt-Theater in Bamberg.

Samstag den 1. November. Abonnement suspendu. **Der Müller und sein Kind.** Volksdrama in 5 Akten von E. Raupach. Personen: Reinhold, ein Müllermeister (Hr. Becker). Marie, seine Tochter (Fr. Kramer). Die Schulzin, seine Schwester (Frln. Zankel). Der Pfarrer (Hr. Hurler). Wittwe Brünig (Fr. Hansen). Conrad, ihr Sohn (Hr. Kraus). Reimann, Gastwirth (Hr Lunz). Margaretha, seine Frau (Frl. Falk). Zwei Kinder derselben (Kl. Lunz, kl. Becker). Jakob, ein Brauer (Hr. Schiffmann). John, der Todtengräber (Hr. Werel). Zwei Müllerburschen. Das Stück spielt zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in einem Dorfe in Schlesien.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis. Für Abonnenten: Loge 36, Sperrsitz 30 kr. Billets zu ermäßigten Preisen: Loge 48 kr., Sperrsitz 36 kr., Parterre 24 kr. sind bei Hrn. Kaufmann Ringelmann bis Nachm. 4 zu haben. ☞ Die verehrl. Abonnenten, welche ihre Plätze beizubehalten gedenken, werden ersucht, bis 12 Uhr Mittags darüber zu verfügen. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

Sonntag den 2. November 7. Vorstellung im 2. Abonnement: **Ein alter Handwerksbursche.** Characterbild mit Gesang in 3 Acten von Fried. Kaiser. Musik von Carl Binder.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:

Friedrich Rabener,

Knallerbsen,

oder: **Du sollst und musst lachen.**

Enthält: **265 interessante Anekdoten** für **Kaufleute, Künstler, Gelehrte** und **Fürstliche Personen;** zur Erheiterung auf **Reisen,** bei **Tafel** und in **Gesellschaften.** Dreizehnte verbesserte Auflage Preis 36 kr.

Mit vielem Vergnügen wird man in diesem Buche lesen; von besonderem Interesse sind die Anekdoten von Friedrich dem Großen, Kaiser Joseph II., Leopold II., Kaiserin Maria Theresia von Oesterreich, Kaiserin Katharina II. von Rußland und vom Kaiser Napoleon III.

Sonntag Montag **Seelenspitzen** empfiehlt Conditor ***Helldorfer.***

[2,2] Anzeige.

Süsser Frankenmost ganz frisch angekommen bei

F. Leydecker, Weinwirth, Rosengäßchen.

Einladung.

Zu sehr gutem noch altem **Nürnberger Doppelbier** aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei ladet ergebenst ein

***Eberlein,* Caffetier,** Königsstraße Haus-Nro. 605.

Michaelsberg.

Heute Nachmittag findet ***„Harmoniemusik"*** statt, wozu höflichst einladet **K. Graser.**

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu ***„Harmoniemusik"*** ladet höflichst ein **Lieberth.**

In einem Laden ließ gestern ein Botenmädchen ein goldenes Ohrringchen liegen, da sie es wieder ersetzen muß, so bittet sie dringend um Rückgabe. Zugleich wird vor Ankauf gewarnt.

Verkauf

Ein **blautuchener Herren-Mantel** ist zu verkaufen im Hause Nro. 31.

[2,1] Verkauf.

Mast-Futter ist zu haben in der **Stärkfabrik.**

Von St. Martin bis zum Marplatz ging ein neuer Tuchhandschuh verloren, man bittet um Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

Miethen

Königsstraße Nro. 591 ist die mittlere Etage auf Lichtmeß an eine stille Familie zu vermiethen. [3,3]

[2,2] Ein schön möblirtes Zimmer ist für einen ledigen Herrn bis den ersten November zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zwei unmöblirte **schöne Zimmer** sind auf Martini zu vermiethen. **Von wem?** sagt die Expedition d. Bl.

Zwei möblirte Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exped.

[2,1] Im Distrikt I Haus-Nro. 569 am grünen Markt ist auf Lichtmeß 1863 der obere Stock zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine schöne Stallung mit Zugehör. Näh. &c. [2,1]

(Deutsches Haus.) HH. Clessin u. Gem, k. Oberstlieut. v. Germersheim. Bar. v. Lachs n. Gem. v. Dresden. Mann n. Gem, k. Landrichter v. Ebern. Lichtensteiger n. Gem. v. Kempten n. Haas v. Cöln, Kflte. Mstr. Ball, Rent. v. London. Dr. Meier, Schulrath u. Dr. Bender, Rechtsanwalt v. Gera. Frhr. v. Kreppner n. Sohn, Gutsbes. v. Marienberg. Trendel, Fabr. v. Culmbach.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Steinberg u. Gerber v. Mühlheim, Scharmann u. Giesen v. Frkft, May v. Dresden, Buchholz, Frank u. Grütte v. Bremen, Sander v. Elberfeld, Jung v. Kleinheubach, Spielmayer v. Leipzig, Hesse v. Allendorf, Königsberger v. Crefeld. Bischoff, k. Bau-Assistent v. Bamberg.

(Erlanger Hof.) HH.-Kflte.: Schmitt u. Landauer v. Wrzbrg, Hirsch v. Frkfrt, Halinger v. Prag, Bachmann v. Halle, Seeliger v. Bayrth, Subohn v. Dillingen, Hartmann v. Dorpat. Fr. v. Schöning n. Frl. Tchrr. u. v. Hagen n. Fam, Rittergutsbes. v. Pommern. Wölfel, Maurermstr. v. Bayrth. Medland n. Gem, Fabrikbes. v. Wien. Martz n. Bruder, Gastw. v. Rudling. Dr. Abely, Prof. v. Wrzbg. Gerber, Priv. v. Hambg. Schulte, Stud. v. Westphrlen. Kursa n. Fam, Gutsbes. v. Ungarn, Reimann, Apoth v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 301.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 2. November.

Herr Assistent J. M. Sattelberger an der hiesigen k. Landwirthschafts-, Gewerbs- und Handelsschule wurde zum Lehrer der Mathematik und Physik an der Kreis-Gewerbschule zu Passau ernannt.

Von der k. Kreisregierung von Oberfranken wurde die Ausübung der ärztlichen Praxis in Ebermannstadt von dem Sitze in Heiligenstadt dem Hrn. Dr. med. August Schilling allda bewilligt.

Durch eine allerhöchste Entschließung sind alle Strafschärfungen, die von den Richtern über Verurtheilte nach dem Gesetzbuche von 1813 ausgesprochen wurden, für die Zukunft aufgehoben, da im neuen Gesetzbuche von 1861 dergleichen nicht mehr statuirt sind.

Einer allerhöchsten Entschließung zufolge wurde die Einführung des Podewils'schen Gewehres auch bei den Jägerbataillonen genehmigt, und sind die Unteroffiziere, sowie eine Anzahl des ersten Gliedes mit Büchsen, der übrige Theil der Mannschaft mit Schützengewehren zu versehen.

Heute wurde uns eine Weintraube überbracht, welche die zweite Frucht eines Weinstocks ist, nachdem die ersten Trauben krankheitshalber ausgeschnitten waren. Bei nur noch kurze Zeit andauernder günstiger Witterung könnten die übrigen Trauben dieses Stockes (zweite Frucht nemlich) zur vollen Reife gelangen.

Die Hebungsarbeiten am gesunkenen Dampfboot „Ludwig" werden aufs Eifrigste betrieben. Zur Beschleunigung dieser Arbeiten sind von der Garnison in Lindau gegen 50 Mann abgegangen, die größtentheils bei den Luftpumpvorrichtungen beschäftigt sind.

Im Monat September betrug die Gesammteinnahme der k. b Staats-Eisenbahnen 1 Mill. 281,480 fl., gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 124,827 fl.

Unter allen Classen der Bevölkerung Münchens herrscht aus Anlaß der in hohem Grade befriedigenden Nachrichten von der großdeutschen Versammlung zu Frankfurt eine freudig gehobene Stimmung. Ihre Beschlüsse, namentlich auch der in Betreff des französischen Handelsvertrags, finden allgemeine Zustimmung, und werden auch für die deutschen Regierungen, welche bisher schon in allem wesentlichen den gleichen Standpunkt eingenommen,

eine nicht gering anzuschlagende moralische Stütze und Ermuthigung mehr sein auf der betretenen Bahn nicht nur zu beharren, sondern mit Entschiedenheit auch weiter voranzugehen.

König Otto hat vor der Abreise von Griechenland eine Proklamation an die Hellenen gerichtet, in welcher er erklärt, daß er das Land **für jetzt** verlasse, weil sein Verweilen dasselbe in blutige und schwer zu *lösende* Wirren stürzen würde. — An die Großmächte wird König Otto eine ausführlich motivirte Protestation richten.

Die Bayer. Ztg. zeigt in einem längeren Artikel die parteilsche Haltung der engl. Presse in der Beurtheilung der Regierung des Königs und sagt am Schlusse desselben: Wie wir auch die exponirten Meinungen und Rathschläge der „Times" ansehen mögen, nirgends zeigt sich für uns was gerecht, was für Griechenlands Glück und Wohlfahrt ersprießlich wäre. Nur in dem Festhalten der hellenischen Nation an der bayerischen Dynastie erblicken wir die Sicherung der Zukunft Griechenlands, und wir sagen das wahrlich nicht vom bayerischen Standpunkte aus.

Lindau. Die Obsteinfuhr aus der Schweiz nimmt immer mehr zu; innerhalb weniger Wochen wurden hierher und nach Friedrichshafen 160,000 Ctr. verführt.

Unter den jüngst im amerikanischen Kriege gefallenen Deutschen befindet sich auch ein Münchener, Her Ludwig Ritter v. Dall' Armi, Hauptmann in der nordamerikanischen Armee, der am 17. Sept. in der blutigen Schlacht bei Scharpsbury von einer Granate getödtet wurde.

In Schleswig steht die Beamtenwillkür in schönster Blüthe. Der Polizeimeister in Husum hat mehrere Turner ins Verhör genommen, weil sie sich im Turneranzuge photographiren ließen.

Am vergangenen Mittwoch hat in Spezzia die Consultation Garibaldi's durch 17 Aerzte stattgefunden. Die Untersuchung der Wunde konnte nur unvollständig geschehen in Folge der Schmerzen des Kranken; man wird sie deßhalb wiederholen müssen, um den Sitz der Kugel ausfindig zu machen und sie herauszuziehen. Im Uebrigen soll der gegenwärtige Zustand Garibaldi's befriedigend sein und verlangt keine wundärztliche Operation.

Der Congreß der nordamerikanischen Südstaaten hat den Präsidenten der Südstaaten ermächtigt, gegenüber der Sclaven-Befreiungsproclamation Lincoln's Vergeltungsmaßregeln zu ergreifen. Die Sonderbündler sind am 6. Octbr. bei Lavergne, westlich von Nashville angegriffen und mit einem kleinen Verlust von 170 Gefangenen geschlagen worden.

(Der Hut vom Kopf gestohlen.) In der Engelgasse zu Wien wurde vor einigen Tagen Abends einem Herrn, während er inmitten der Gasse stand und ein Haus besichtigte, ein ganz neuer Hut vom Kopfe genommen. Bevor er sich über diese Frechheit noch recht erholen konnte, war der Thäter mit dem Hute schon um die Straßenecke gelaufen und verschwunden.

(Stecknadeljubiläum!) Die Deutschen feiern doch jede Begebenheit —

und da haben sie sich diesmal doch ein Jubiläum entwischen lassen. Niemand dachte daran, daß im Jahre 1362 zu Nürnberg die ersten Stecknadeln erschienen, erfunden von einem Deutschen.

(Geschichtliches.) Im gegenwärtigen Herbste sind es gerade 100 Jahre, daß das Papiergeld in Oesterreich besteht. Es wurde nämlich das erste Papiergeld in Oesterreich im Jahre 1763 unter Maria Theresia's Regierung ausgegeben.

Wildprets-Verpachtung.

Am **Mittwoch den 5. November l. J. Vormittags 9 Uhr** wird in der Kanzlei des unterfertigten Forstamtes das auf den Regiejagden der königlichen Forstreviere Peulendorf, Geisfeld, Seehof und Strullendorf im Etatsjahre 18$^{62}/_{63}$ erlegt werdende Wild an den Meistbietenden verpachtet, wozu pachtfähige Liebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 31. Oktober 1862.

Königliches Forstamt.

Exp.-Nro. 263. **Duetsch.**

Nachruf.

Gestern (30. Oktober) schied unser hochwürdiger Herr Kaplan Kaspar **Hugel** aus unserer Mitte, um seinen neuen Wirkungskreis als erster Kaplan in Waischenfeld anzutreten. Nur diejenigen, welche wissen, was unser hochw Herr Kaplan während seines 3jährigen Verweilens und Waltens uns gewesen, können theilweise die Gefühle beurtheilen, die uns das Herz erfüllten. An ihm, diesem unserem allverehrten Seelsorger, verlieren wir durch seine Versetzung viel ja unendlich viel. Er, der sich bestrebte, aus ganzer Seele mit den tiefsten Mitgefühlen **Allen Alles** zu werden, Er war der treueste Seelsorger für seine ihm mit voller Liebe ganz ergebenen Seelenpfleglinge. Einer der trefflichsten Kanzelredner, der eifrigste und gemüthvollste Diener seines Berufes, der wärmste Freund der Armen, der geduldvollste Lehrer der Jugend, der Vater aller Bedrängten und Trostsuchenden, hat in ihm unsere Pfarrgemeinde verlassen.

Unser hochverehrter Hr. Kaplan Hugel hat sie in vollstem Maaße begriffen die große Tragweite seines schweren Berufes und hat sie geübt die schwere Last des Priesterthums mit Liebe und Ausdauer, mit allem Muthe wie es dem Jünger Christi geziemt, von denen der Herr sagt:

Viele sind berufen Wenige auserwählt.

Darum blieb auch kein Auge thränenleer ob des schmerzlichen Verlustes der uns zu Theil ward. Möge diese vielseitige dargelegte Rührung ihm für alle Zeiten kund thun, wie werth und theuer uns der geschiedene Seelenhirte gewesen. — Möchten diese Thränen des Abschiedes ihm ebenso viele Perlen sein in dem schönen Kranze der Verdienste, die er sich um Jugend und Alter während seines 3jährigen segensreichen Wirkens dahier gesammelt. Uns aber möchte der in nicht weiter Ferne Weilende stets mit gleich freundlicher und priesterlicher Gesinnung zugethan bleiben wie bisher und möchte alles Glück und des Himmels Segen auch in seinem neuen Wirkungskreise unserem bisherigen treuen Priester und Diener des Herrn in reichlichstem Maße von dort erblühen, von wo alles Gedeihen kommt. Dieß im Namen der Pfarrgemeinde.

Ebermannstadt den 31. Oktober 1862.

Theiler, Vorsteher. **Förtsch,** Pfleger. **Herbst,** Vorsteher. **Lochner,** Pfleger. **Först,** Vorsteher. **Felbinger,** Pfleger. **Bachmeyer,** G.-B. **Martin,** G.-B. **Theiler,** G.-B.

TODES ANZEIGE.

Gott in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefiel es, unsren guten Vater und Schwiegervater, den **Maurergesellen**

Johann Schwank,

nach einem mehrmonatlichen Krankenlager, dabei öfter gestärkt mit den hl. Sakramenten der Kirche, in seinem 66. Lebensjahre zu sich zu rufen. Dem andächtigen Gebete seine Seele empfehlend, bitten wir dem Leichenbegängniß **heute Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus und der Seelenmesse **Montag früh 8 Uhr** im Dome gütigst beiwohnen zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gottes heiligem Rathschluß hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vater, Schwieger- und Großvater, den vormaligen **Gastwirth, Landtagsabgeordneten** und **Landrath, Herrn**

Georg Hölzlein,

nach einem mehrjährigen Magenleiden, in seinem 72. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Wer seine rastlose Sorgfalt für die Seinigen und seinen edlen Charakter kannte, wird uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir allen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte an, des Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken, und dem **Leichenbegängniß** und **Trauerамte Morgen Montag Vormittags ,10 Uhr** in der Pfarrkirche zu Litzendorf gütigst beizuwohnen.

Pödeldorf, den 2. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Unbrauchbare Mäntel

werden künftigen **Mitwoch den 5. d. früh 9 Uhr** anfangend in der Heiliggrabcaserne von der Oeconomie-Commission des k. 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog von Leuchtenberg, versteigert. [2.2]

Bamberg, den 1. November 1862.

Apotheker Bergmann's Eis-Pomade,

rühmlichst bekannt durch ihre Eigenschaften, die Haare zu kräuseln, zu stärken und vor dem Ergrauen zu schützen, traf soeben à Flacon 18, 28 und 36 kr. in frischer Sendung ein [2] **in der Löwen-Apotheke von G. Goes.**

Eine neue reiche Auswahl in Mänteln, Paletots, Bournussen, Kragen-Mänteln &c., von 12 fl. bis 80 fl. empfiehlt [4,3]

Flora Kronacher.

Ich beehre mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meiner Mutter, wie es seither unter der Firma

F. M. Bayer

bestand, übernommen und für meine alleinige Rechnung und unter meinem Namen, verbunden mit einem **Spezereiwaaren-Geschäfte,** fortführen werde, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das dieser Firma geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

F. Bayer.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 31. October 1862.
Waizen 19 fl. 13 kr. Korn 15 fl. 20 kr. Gerste 11 fl. 41 kr. Haber dopp. 4 fl. 20 kr. Haber einf. 7 fl. 47 kr.

Häckerverein.
Heute 4 Uhr beim **Kaiserwirth.**
Besprechung über **Communbrauerei.**

Michaelsberg.

Heute Nachmittag findet **„Harmoniemusik"** statt, wozu höflichst einladet **K. Graser.**

Schwarze Wollen-Moirée, Lama & Mantelstoffe
empfehlen zu billigsten Preisen [2,2]
Ph. Dotterweich & Co.
nächst der Hauptwache.

Anzeige.

Für den Bezirks-Amts-Distrikt Höchstadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen ein

Magazin
von
neugefertigten Stiefeln & Schuhen ꝛc.
eröffnet habe.

Durch schönste Auswahl der feinsten und besten Produkte für alle Stände, von sehr guten und haltbaren Stoffen und Leder ꝛc. meisterhaft gearbeitet, sowie solide Behandlung mit entsprechend billigst festen Preisen, schmeichle ich mir das ehrende Vertrauen meiner geschätzten Freunde darin zu gewinnen und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Höchstadt, den 31. Oktober 1862.

Franz Lothar Weber,
[4,1] **Kaufmann.**

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.
Lentner'sche
Hühneraugen-Pflästerchen
3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[42] **Königsstrasse.**

Winter-Handschuhe
in **Buckskin** und **Seide** für **Herren** und **Damen** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Frz. Kern,
[2,2] **Augasse, 504.**

[3,3] Versteigerung.



Aus dem Rücklasse der verlebten Privatiers-Wittwe Elisabetha Staub werden **Dienstag den 4. Nov. früh 9 und Nachmittag 2 Uhr** im untern Sand Nr. 1724 **Uhren, Silber**, Betten, **Bett-** und Tischweiszeug, **Kaunitz, Kanapees**, Esseel, Komod, Schränke, Bettstatt, Tische, eingelegte Tresur, Kupfer, Zinn, Gläser, Porzelan, Küchengeräthe und verschiedene Hausgeräthe verstrichen.
Mayer, Taxator.

Unter Bezugnahme auf das Inserat in Nro. 290 wird bemerkt, daß bis zum 30ten November **päpstliche Lotterie-Loose** zu haben sind.
[2,2] **M. Schlosser.**

Neue holländer Vollhäringe
empfehle ich zur geneigten Abnahme.
K. Ellner, Schillerstraße.

Verlorenes.

Von der Judengasse bis in die Königsstraße wurde eine **goldene Broche** verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 2. November. 7. Vorstellung im 2. Abonnement: **Ein alter Handwerksbursche.** Volksschauspiel mit Gesang in 3 Acten von Fried. Kaiser. Musik von Carl Binder. Personen: Magistratsrath Liebrecht (Hr. Spahn). Caroline Hornschlag, Fleischerswittwe (Frln. Doris). Stäuber, Bäckermeister (Hr. Thaler). Pauline, seine Frau (Frln. Fiedler). Fellmann, Lederhändler (Hr. Gruber). Antonie, dessen Frau (Frln. Huppmann). Hackelberger, Fabrikant (Hr. Steger). Dürr, Expeditor (Hr. Trey). Veronika, seine Frau (Frl. Zankel). Leni, ihr Kind (kl. Lunz). Rundlich, Ortsvorstand und Fleischhauer zu Strobeldorf (Hr. Werel). Spörtl, Amtsschreiber (Hr. Kriehuber). Spathuber, Gamsauer, Bauern (HH. Dorfmeister, Weitzel). Margaretha, eine Bäuerin (Frl. Bierneusel). Elsbeth, ein armes Bauernweib (Fr. Hansen). Steffel, Hans, Bauernbursche (HH. Schiffmann, Fritz). Regina, ein Bauernmädchen (Frl. Huber). Rosi, ein Waisenmädchen (Frl. Wolff). Hans Stollner, Franz Spillner, Peter Schlager, Franz Stich, Fleischersknechte (HH. Becker, Kraus, Dalberg, Hurler). Oehrl, Schneidermeister (Hr. Berger). Rescher, Traiteur in einer Caserne (Hr. Zeller). Kerner, Feldwebel (Hr. Leitner). Placker, Gerichtsdiener (Hr. Helfer). Johann, Diener, Lieschen, Ladenmädchen bei Frau Hornschlag (Hr. Hoffmann, Frln. Falke). Barthel, Hausknecht in einem Einkehrwirthshause (Hr. Eck). Gäste. Musiker. Soldaten. Fleischersknechte. Bauern. Zwischen dem ersten und zweiten Acten liegt ein Zeitraum von einem halben Jahre.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende nach 9 Uhr

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:

Trost den armen Seelen.

Belehrungen und Beispiele über den Zustand der armen Seelen im Fegfeuer. Mit einem vollständigen Gebetbuche zum Trost derselben. Preis gebunden 36 kr.

Dasselbe mit großem Druck gebunden 48 kr.

Musik-Verein.

Montag, den 3. November **Orchester-Probe.** Dienstag, den 4. d. **General-Probe.** Donnerstag, den 6. ds.

VIII. Concert.

Anfang jeden Tag um 7 Uhr.

Der Vorstand.

Anzeige.

Feine **Türkische The Cristall-Cigarren** nebst meine übrigen abgelagerten empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

K. Ellner, Schillerstraße.

Zu verkaufen

ist eine nach der besten Construction verfertigte **Futterschneidmaschine** nebst einer **Brückenwaage** mit 4 Zentner Kraft bei

Georg Bausback, Schmiedmeister, Langgasse, Nro. 135.

[5,2] Versteigerung.



Künftigen **Donnerstag den 6. November d. J. früh ½9 Uhr** werden aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** Nro. 569 im Hause des Hrn. Kaufmann **Vornberger** verschiedene Gegenstände, als: Uhren, Bilder, Betten, Möbels, Porzellan, Gläser, Spiegel, Tabakspfeifen, Spitzen, ein Klavier, Gold- und Silbergegenstände öffentlich versteigert.

Zu verkaufen

ist Nro. 1832 im oberen Stephansberg eine eiserne **Ofenplatte.**

[2,2] **Lehrlings-Gesuch.**

Bei einem hiesigen Uhrmacher kann ein junger Mensch von ordentlichen Eltern sogleich in die Lehre treten. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[2,2] Erklärung.

Unterzeichneter hat sich in unüberlegter Weise eine üble Nachrede gegen die Müllersfrau **Margaretha Schmidt** und deren Ehemann zu Lauf, Landgerichts Scheßlitz, erlaubt und fühle ich mich deshalb verpflichtet, hiemit diese Nachrede als **unwahr** und **falsch** zu bezeichnen, die **Margaretha Schmidt** als eine ehrbare Frau zu erklären und beiden Schmidt'schen Eheleuten hiefür Abbitte zu leisten.

Bamberg, am 30. Oktober 1862.

Andreas Dremel aus Lauf.

Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welche Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres rc.

Gesuch.

Es wird ein **eisernes Oefchen** zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Verkauf.

Eine **„Grube Dung"** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verloren

wurde Freitag Abend ein **Opern-Glas.** Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. rc. [2,1]

Verlorenes.

Gestern früh um 10 Uhr wurde von der St. Martinskirche bis zum Kaulberg eine **goldene Broche** mit Kettchen verloren; der redliche Finder wolle sie gegen gute Benung bei der Exp. d. Bl.

Eine goldene Broche

in der Mitte eine Weintraube vorstellend, wurde vor einiger Zeit verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben. [2,2]

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Freymann, Ermus, Korn u. Mannheimer v. Berlin, Mannhardt v. Fürth, Scharlach v. Mnchn, Wiking v. Ettlingen, Fühlroth v. Cöln, Lohmann v. Magdeburg, Levy v. Mktbreit, Hallwaks v. Carlsruh. Bät, Fabrik. v. Brüssel. Dr. Drexel, k. Advok. v. Nrbrg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Feicht v. Kitzingen, Rommel v. Hildburghsn, Knörlein u. Sir v. Mainz, Alberti v. Cöln, Zenner v. Mnchn, Deininger v. Mannhm, Schneiber v. Bensheim, Eberts v. Saarbrücken. Newley u. Fam. v. Curland. Wiener, Weinhdlr. v. Bingen. Langenstein u. Bruder v. Laufach. Packer, Rent. v. London. Fillweber, Fabr. v. Düsseldor.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 302.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 3. November.

Bekanntlich hatte der Nürnberger Arbeiterverein auf vorgestern einen deutschen Arbeitercongreß ausgeschrieben, derselbe mußte aber in Folge einer Entschließung der mittelfränkischen Regierung, die den Arbeiter-Verein für einen politischen Verein erklärte, von einem deutschen zu einem bayerischen werden. Von bayerischen Städten hatte nur Regensburg eine Deputation von 3 Mann geschickt und außerdem war noch von Mainz, Dresden, Eisenach, Sonneberg und Glarus je 1 Mann als Gast erschienen; die Gäste durften aber nicht sprechen. Die Versammlung, der ein Polizeibeamter beiwohnte, hat folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Die volle und unbedingte Gewerbefreiheit ist eine Lebensbedingung für den Handwerkerstand. Ihre Durchführung ist durch die Zeitverhältnisse eine Nothwendigkeit geworden und daher mit allen gesetzlichen Mitteln zu erstreben. 2) Der Statutenentwurf bezüglich einer Alterversorgungs-Anstalt soll den verschiedenen Arbeiter-Vereinen zur Berathung und etwaigen Abänderungen zugesendet, bei der Wichtigkeit der Sache aber von einem Beschlusse Umgang genommen werden. 3) Aufforderung zu allseitiger Gründung von Arbeiterbildungs-Vereinen. Benützung der Zeit zur Vermehrung sachdienlicher Kenntnisse. Ueberall öffentliches Kundgeben der Gesinnungen und Ansichten. Fernhalten aller dem Zweck nicht dienlichen Gegenstände. Zusammenhalten in dem einen Gedanken: „Bildung macht frei!" — Hr. Crämer von Doos leitete die Verhandlungen..

Nürnberg, 1. Nov. Ein Gottlob hier eben so seltener als empörender Raubmord-Anfall wurde kürzlich an einem sich hier ansäßig machen wollenden Manne verübt, indem demselben Nachts halb 11 Uhr während des Anläutens an seinem Quartiere mittelst eines schweren Steines ein Schlag in das Gesicht versetzt wurde, daß derselbe betäubt zusammenstürzte. Der unglückliche junge Mann war eben erst mit dem Bahnzuge angekommen und hatte seine Baarschaft, in etwa 300 fl. bestehend, in einem Reisesacke bei sich, mit welchem der Räuber das Weite suchte. Alle Nachforschungen nach dem frechen Thäter blieben bis jetzt erfolglos.

In Landshut wurde am 29. Octbr. die Gründung eines niederbayerischen Unterstützungs-Vereins für erwerbsunfähige und hilfsbedürftige Musiker in einer Versammlung niederbayerischer Musik- und Thürmermeister einstimmig beschlossen.

JJ. MM. der König und die Königin von Griechenland sind in Be-

gleitung des Großherzogs von Oldenburg, (des Bruders der Königin von Griechenland) vorgestern Mittags 1 Uhr in München eingetroffen und von der im Bahnhof versammelten Menge mit den herzlichsten Zurufen begrüßt worden. JJ. MM. der König Max und die Königin Marie waren ihren hohen Verwandten bis zur Station Sauerlach entgegen gefahren. König Otto, der das griechische Nationalcostüm trug, war zwar sehr ernst gestimmt, dankte aber sehr freundlich für den herzlichen Empfang des Publikums.

Aus den Details über den Gang der Ereignisse in Griechenland geht unzweifelhaft hervor, daß alles von langer Hand vorbereitet und in Scene gesetzt war. Man hat das Königspaar auf der von Ministern, die in das Geheimniß eingeweiht waren, eingeleiteten Reise mit trügerischen Loyalitäts-Demonstrationen getäuscht, und hinter seinem Rücken die Revolte durchgeführt. — Kaum hatte der König im Pyräus die Fregatte Amalie verlassen, so wurde die Flagge abgenommen, und die Offiziere zogen alle rothe Schärpen hervor, die sie schon in Bereitschaft hatten. In Athen wurde der königliche Palast gestürmt, und den zurückgebliebenen Hofdamen und dem übrigen Gefolge des Königs gelang es nur unter dem Schutze des französischen Gesandten, nach dem Pyräus zu kommen und sich einzuschiffen. Ein Mann, der noch auf die englische Fregatte ging, um sich vom Könige zu verabschieden, und einige Briefe mitnahm, ward, als er im Pyräus ans Land stieg, verhaftet und sogleich erschossen.

In Southampton hielt Lord Palmerston bei Gelegenheit eines Festmahls für einen hervorragenden österreichischen Gast eine Standrede, in welcher er der Ausbildung der Handelsbeziehungen zu Oesterreich das Wort sprach, die Bereitwilligkeit Oesterreichs anerkennend, Handelsfreiheit nach und nach anzustreben. Er sagte unter Anderm: Meiner Ansicht nach gibt es in Europa kein Land, mit dem England so ausgedehnte und für beide Theile so gewinnreiche Handelsbeziehungen unterhalten könnte als eben Oesterreich (lauter Beifall).

J. C. Prieger auf Schloß Gereuth bei Ebern hat für den Nationalfonds in Preußen (zur Unterstützung der gemaßregelten Landtags-Abgeordneten) einen Beitrag von 500 Thlr. eingesendet.

Die Turiner amtliche Zeitung erklärt, daß die italienische Regierung die „Auswanderung" der Garibaldiner nach Griechenland, um daselbst den Kampf für die „Civilisation und Freiheit" zu unterstützen, nicht hindern könne.

Bei der Untersuchung über Garibaldis Wunde stimmten 6 Aerzte für Abnehmen des Beins und die übrigen 11 für Ausziehen der Kugel ohne Amputation. Die Ausziehung der Kugel wurde nicht sofort vorgenommen, weil man den Patienten momentan zu schwach fand.

Die deutsch-reformirte Kirche zu Genf hat auf den Antrag des bekannten Pfarrers Wagner den Beschluß gefaßt, „das apostolische Glaubensbekenntniß ad acta zu legen und eine von allen Dogmen freie **Kirche der Vernunft** zu bilden"!!

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Zimmermeisters-Tochter Jungfrau **Marie Brandt**; die Seelenmesse Mittwoch früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Todes-  Anzeige.

Gestern früh ¼8 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben die

Zimmermeisterstochter

Marie Brandt.

Die für die Ihrigen bis an ihr Ende bewiesene Sorgfalt sichern ihr ein ehrendes Andenken.

Sie ruhe im Frieden!

Bamberg und Augsburg 2. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **Dienstag Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Mittwoch früh 9 Uhr** in der Martinskirche statt.

Den herzlichsten Dank! fühle ich mich verpflichtet an die Frau Markert, vor meiner Abreise öffentlich abzustatten. Für ihre Kenntniß, Sorgsamkeit und Freundlichkeit danke ich nicht, denn dieses ist ja stets jeder Hebamme Pflicht; aber dafür; daß sich diese Frau gegen fremde Wanderer mit wahrem Samaritersinn auf die leutseligste Art annahm und ihnen auf die uneigennützigste Weise unermüdlich Rath und Beistand leistete, dieses — nur dieses ist bei jetzigem Zeitgeist höchst preisens- und dankenswerth. — Gott stärke und segne die edle Frau Markert in ihrem beschwerlichem Beruf zum Wohle der sie bedürfenden Frauen! —

Optiker **Kopelent** aus Nordhausen.



Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft als Erbe der verlebten Privatiers-Wittwe **Elisabetha Staub** das im untern Sand Distrikt IV Haus-Nro. 1724 gelegene Wohnhaus, bestehend aus massivem, im besten Bauzustand sich befindenden Vorder- und Hinter-Haus. Ersteres enthält 2 Quartiere ebener Erde, eines mit 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, Garderobe; das zweite ebener Erde 4 Zimmer, Küche und Speise; der obere Stock ees Vorderhauses enthält 8 Zimmer in einer Fronte, Magdkammer, Speise, Küche; das Hinterhaus enthält ebener Erde eine große, sehr geräumige Halle, Waschküche, Badezimmer; im 1ten und 2ten Stock Quartiere aus je 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, Speise; außerdem ist für jedes Quartier eigener Keller, eigene Bodenkammer, eigene Holzlage vorhanden, so wie ein sehr geräumiger Hofraum und ein Gärtchen. Durch alle diese Bequemlichkeiten, so wie dadurch, daß das Haus mit der Hinterseite gegen den Fluß gränzt, ist es zu jedem Gewerbe, zu einer Fabrik und andern Unternehmungen ganz geeignet. Kaufsliebhaber erhalten von dem Unterzeichneten als gegenwärtigen Besitzer sowohl auf mündliche als schriftliche Anfragen die näheren Aufschlüsse über die Verkaufsbedingungen.

Bamberg, den 1. November 1862.

Leonard Staub,
Apotheker.

[3,2]

[5,3] Versteigerung.



Künftigen **Donnerstag den 6. November d. J. früh ½9 Uhr** werden aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** Nro. 569 im Hause des Hrn. Kaufmann **Vornberger** verschiedene Gegenstände, als: Uhren, Bilder, Betten, Möbels, Porzellan, Gläser, Spiegel, Tabakspfeifen, Spitzen, ein Klavier, Gold- und Silbergegenstände öffentlich versteigert.

[2,1] **Zu verkaufen.**

Ein noch ganz neuer **Damenmantel** sowie ein **dunkelblauer Herren-Bournuss,** beide wenig getragen, sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Bücher für Gewerbschüler sind billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Im Hause Nro. 81 Distr. I ist ein grosser, stark mit Eisen beschlagener **Koffer** zu verkaufen.

Musik-Verein.

Montag, den 3. November **Orchester-Probe.** Dienstag den 4. **General-Probe.** Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

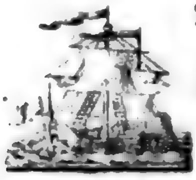
Frankfurter Brat- & Leberwurst, Gothaer Cervelat- & Rothwurst bei

J. B. Haussmann.

Malaga-Tafel-Rosinen, Krachmandeln, Tafelfeigen, Sultanini-Rosinen, ital. Castanien, Muscat-Datteln, ital. Brünellen, türkische Zwetschgen, Franken-Brünellen & Franken-Zwetschgen hat erhalten

Nic. Jos. Merx.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Heinrich Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 3. Novbr. 1862.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Verkauf.

Auf dem mittleren Kaulberg Hs.-Nro. 1248 ist eine große Quantität ***guter Kartoffel,*** die Butte zu 48 kr., zu verkaufen.

Zwei junge **Hunde,** ächte Russen, männlichen Geschlechts sind zu verkaufen. Hs. Nr. 1763 im Schrottenbergsgäßchen.

Auszuleihendes Kapital.

Bis Martini sind **4—500 fl.** wegzuleihen. Näh. in der Erp.

Dienst-Gesuch.

Eine Person in mittleren Jahren sucht sogleich bei einer stillen Herrschaft einen Dienst. Näheres in der Expedition.

Bückinge zum Braten u. Rohessen in frischer Sendung bei

Nic. Jos. Merx.

Offener Dienst.

Eine **perfecte Köchin,** die ihr Fach gründlich versteht, wird für auswärts in einen Gasthof gegen guten Lohn gesucht. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Offener Dienst.

Ein ordentliches treues Mädchen kann einen guten Platz erhalten. Wo? sagt d. Exp.

Es wird ein tüchtiger Scribent gesucht, der sogleich eintreten kann. Das Nähere in der Exp.

Ein junger Bursche von 15 Jahren sucht einen Dienst als Hausknecht. Näheres in der Expedition.

Kauf-Gesuch.

Eine gut erhaltene „Küchenanricht" wird zu kaufen gesucht Distrikt I Haus-Nro. 218.

Gefundenes.

Gestern wurde ein Portemonaie mit Geld gefunden. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zwei Hutfedern wurden gefunden und können gegen Inserationsgebühren abgeholt werden: Klebersgasse Hs. Nr. 272.

Am Mittwoch früh wurde dahier ein Sack mit schwarzem Mehl verloren. Der Aufbewahrer wird ersucht ihn gegen eine Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Im obern Lokale zum Eichhörnlein wurde gestern ein halbseidener Regenschirm vermißt. Der redliche Aufbewahrer wird ersucht ihn bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Runde **Hüte,** aber feine **St** . . . . . e
werden nicht geholt.

[3,2] Zwei elegant möblirte (oder auch unmöblirte) **Zimmer** werden an einer schönen Lage zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Erbmann v. Frkfrt, Kausel v. Stuttgart, Cassel v. Cöln, Banzer v. Hamburg, Thormann v. Hannover, Scherzer v. Wien. Bar. v. Egen v. München. Frhr. v Malz u. Gem. v. Berlin. Himly, Pomolog v Reutlingen. Hettinger, Ingen. v. St. Gallen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Eberbach u. Warmann v. Coburg, Caspert v. Pforzheim, Ranterkat v. Mettlach, Roßenheim v. Heidingsfeld, Daber v. Rheydt, Pürkhauer v. Frankfurt, Strauß v. Augsburg. Freifrau v. Redwitz v. Wildenroth.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Kolb v. Hof, Lenze v. Lüdenscheid, Keller v. Pforzheim, Wistermeyer u. Berisch v. Augsbrg, Borck u. Miller v. Berlin, Bose v. Stuttgrt, Reitzenstein u. Pfeumann v. Mühlhausen. Fuß, Priv. v. Kissingen. Schröck, Funkt. v. Bodenwöhr. Groll, Assist. v. Schwfrt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Kuhn v. Meiningen, Jordan v. Stettin, Kloß v. Heidelberg, Soltau u. Gem. v. Hamburg, Hensel v Birkenfeld, Kolzenberg v. Berlin. Kraus, Fabr. v. Aachen. Feust u. Almgun v. Dresden. König u. Gem, Gastwirth v Untergleichfeld. Müllerr u. Schiffmann v. Haßfurt. Fischer u. Burki, Priv. v. Bern.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 303.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 4. November.

Heute Vormittags wurde das neuerbaute Schulhaus auf dem Kaulberge feierlich seinem Zwecke übergeben.

* O seht die Liebe walten! Ergreifend war es, gestern Morgens das emsige Treiben Jener zu sehen, welche am Gedächtnißtage der Hingeschiedenen auf deren Ruhestätten Kränze der Liebe und Dankbarkeit niederlegten, jener Liebe, welche über das Grab hinausreicht.

Möchte diese schöne Sitte nicht auch in das traurige Streben ausarten, sich in Luxus zu überbieten, sondern nur Liebe Blumen streuen.

Z Ein Gang durch den Gottesacker bei Gelegenheit der diesjährigen Allerseelenfeier mußte auf den christlichgläubigen Besucher einen sehr wohlthätigen Eindruck machen, zumal im Vergleich zu der Zeitperiode noch vor etwa zwanzig Jahren. Ein reger Wetteifer gab sich von allen Seiten kund, den theuren Verblichenen nach Kräften den Tribut christlicher Liebe und treuer Anhänglichkeit zu zollen, sei es nun, daß der Schmuck im einfachen Kranz, oder in duftiger Blumenfülle, oder in mehr oder minder werthvollen, sinnig entworfenen und sorgfältig ausgeführten Grabdenkmälern bestehe. Bezüglich der Monumente nun haben in diesem Jahre wieder die Herren Bildhauer Schell und Kamm durch ihre Kunstschöpfungen sich ausgezeichnet. — Ersterer vor Allem durch seine allegorische Gruppe von Glaube, Hoffnung und Liebe, welche in echt religiösem Sinne aufgefaßt und eben so kunstgerecht durchgeführt wurde. Frei und erhaben den Blick nach oben, seiner Heimath, gerichtet steht der Glaube in der Mitte, in seiner Rechten sein Symbol, das Kreuz fassend; an ihn schmiegt sich die Hoffnung an, die nur in ihm ihr Heil, ihre Stärke erblickt und die Liebe, als die Vereinigung aller christlichen Tugenden in Zeit und Ewigkeit. Der Ausdruck der Physiognomien ist edel, fromm, nicht zu antik, Drapirung leicht und natürlich und gereicht diese Gruppe dem Besteller und Ausführer zur vollen Ehre. Eine mehr imposante Erscheinung auf architektonischem Gebiete lieferte Hr. Kamm durch sinnig schöne Umfassung seiner Familiengruft. Inmitten freundlicher gothischer Architektur thront der gewaltige Engel des Weltgerichts mit der Posaune, das Terrain beherrschend. Herr Kamm sicherte durch dieses gleich gut entworfene und ausgeführte Kunstwerk seinen vorangegangenen Verwandten eine sehr würdige Schlummerstätte. Wir erachten es für eine angenehme Pflicht, unseren einheimischen Künstlern bei dieser Gelegenheit unsere volle Anerkennung ihrer gediegenen Kunstwerke zu weiterer Aufmunterung auszusprechen.

M.

* (Anfrage.) Nach welchem bürgerlichen oder kirchlichem Gesetze werden bei Eheproklamationen die bürgerlichen Beamtentöchter mit „Jungfrau" und die adeligen mit „Fräulein" ausgerufen?

(Eingesandt.) Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden höflichst ersucht, beim Herausgehen die Thüren gefälligst zu schließen, indem durch das Gegentheil in den Nebenlogen eine bedeutende Zugluft veranlaßt wird.

Gegen 80 Personen vom Hofe König Otto's haben Griechenland verlassen und sind am 31. Okt. in Triest eingetroffen. In Athen haben sich Bürger und Studenten organisirt und bewachen die Hauptstadt. Das Vermögen der Königsfamilie soll herausgegeben werden.

Nach dem Nürnberger Anzeiger wäre es dem Submarine-Ingenieur Bauer bereits gelungen, den „Ludwig" zu heben. Eine Korrespondenz der Bay. Ztg. aus Lindau vom 1. d. weiß noch nichts von diesem Factum.

Die definitive Wahl des Vorstandes des zu Frankfurt gebildeten „deutschen Reformvereins" ist verschoben worden, bis der Verein und damit die Zahl der Wählbaren sich erweitert hat. Die provisorische Leitung hat Frhr. v. Lerchenfeld übernommen.

Vom k. Bezirksgerichte zu Würzburg wurde der Scribent G. Hübner von Volkach, welcher sich für einen Postpractikanten ausgab und eine Dienstmütze trug, wegen Vergehens der Anmaßung öffentlicher Dienstzeichen zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt

Am vergangenen Donnerstag kam vor dem herzogl. Kreisgerichte zu Coburg die Anklage gegen den k. bayer. Generalconsul, Ritter mehrerer Orden, Commerzienrath v. Bartels aus Nürnberg, Ehrenbürger rc. wegen leichtsinnigen und muthwilligen Bankerotts zur Verhandlung. Die Gesammtsumme der Schulden belauft sich nach Angabe des Staatsanwalts auf 404,694 fl., dagegen betragen nach Abzug von 9000 fl. der Forderungen von bevorzugten Gläubigern die Activa nur etwa 51,892 fl., so daß den Gläubigern nur 12⅔ Prozent gewährt werden konnten. Der Staatsanwalt beantragte eine 1jährige Gefängnißstrafe. Das Urtheil sollte Montag den 3. d. Nachmittag eröffnet werden.

In Nürnberg brach vorgestern Abends zwischen 8 und 9 Uhr in einem Hause des Heugäßchens Feuer aus, das jedoch durch die rasch herbeigeeilte Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde. Leider ist ein Menschenleben zu beklagen, da ein im Bette liegendes krankes 15jähriges Mädchen vom Rauch fast erstickt und mit Brandwunden so bedeckt wurde, daß es nach einer Viertelstunde im Nachbarhause starb.

Im Bahnhof zu Nürnberg wurde gestern Vormittag durch den Zusammenstoß zweier Wagen einem Mann der Kopf zerschmettert.

Wie seit 5 Jahren wurde auch in diesem Jahre dem Vorstand des Handelslehr-Instituts S. Wohl zu Marktbreit die hohe Anerkennung der Leistungen seiner Anstalt von Seite der königlichen Regierung von Unterfranken kund gegeben.

Ueber das preußische Heerwesen hat bereits im Jahre 1855, als die stehende Armee nur 160,000 Mann zählte und die zweijährige Dienstzeit thatsächlich bestand, ein ausgezeichneter preußischer General, der noch heute der Armee angehört, Hr. von Prittwitz, in seinem Buch: „Andeutungen über die künftigen Fortschritte und Gränzen der Civilisation", gesagt: „Es ist nicht zu verkennen, daß die Unterhaltung der Armee dem Staate doch große Opfer kostet, und es ist darum wohl die Frage gerechtfertigt, ob es nicht Mittel gibt ohne Gefährdung des Zweckes das Heer wohlfeiler einzurichten."

Die Preßburger Judengemeinde überreicht am St. Martinstage dem Kaiser von Oesterreich alljährlich ein paar Gänse. Die heuer zu diesem Zwecke gemästeten, blendend weißen Gänse sind Prachtexemplare. Eine derselben hat ein Gewicht von 16, die andere von 14 Pfunden.

Oeffentliche Sitzungen des Stadt=Magistrats.

1) Genehmigt werden die Ansäßigmachungs= Conzessions= und Verehelichungsgesuche des Handlungskommis Abraham Hirsch aus Deidesheim als Weinhändler, des Badergehilfen J. Kaspar Voll aus Unterleinach, jedoch hat dessen Braut die Baderswittwe Kunz. Förtsch vorerst auf ihre Conzession zu verzichten. 2) Genehmigt werden die Ansäßigmachungs= und Verehelichungs=Gesuche des Fabrikarbeiters Joseph Bauweber, des Musikers August Koch aus Jecha, des Controlleurs Lorenz Caccia beim Packträgerinstitute, des Zimmergesellen Jakob Krapp v. hier; abgewiesen werden: das Conzessionsgesuch des Rechnungsführers Georg Lippert um Errichtung einer Galanterie= und Modewaaren= handlung, da er hiezu kein Vermögen besitzt, dann die Ansäßigmachungs= und Verehelichungsgesuche der Taglöhner Adam Schlicht und Georg Lang, sowie das Uebersiedlungsgesuch des Feuermannes Constantin Steinacher aus Schlüsselfeld in der Eisenbahnbezirkswerkstätte. 3) Der Mechaniker Gg. Montag von hier, welcher das radizirte Brau= und Schenkrecht „zum Balthasar" dahier käuflich erworben hat, erhält die Bewilligung zur Ausübung desselben unter Leitung des Bierbrauers J. B. Leicht aus Gaustadt als geprüfter Geschäftsführer, sowie zur Verabreichung von warmen Speisen an seine Gäste. 4) Der Photograph Jak. Raab aus Rattelsdorf erhält die Licenz zum Photographiren. 5) Auf Grund einer k. Reg.=Entschließung wird dem Gärtnervereine die Vermehrung von Zuchtstieren überlassen, und ihnen die Unterhaltung derselben anheimgegeben. 6) Die Fleischtaxe pro November wird durch kgl. Regierungs=Entschließung nach dem Gutachten des Stadtmagistrats regulirt.

Todes-  Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr rief der Herr über Leben und Tod unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante, die **Jungfrau**

Eva Löhr,

zu sich in die ewige Heimath, nachdem er dieselbe durch langes und schweres Leiden geprüft und vorbereitet. Sie starb, oftmals gestärkt durch die Gnadenmittel unserer heiligen Religion, in Folge eines Lungenleidens, im 26. Lebensjahre, sanft und ergeben in Gottes heiligen Willen.

Ihr ächt christlicher Wandel, ihre innige und aufopfernde Liebe zu ihren Angehörigen, ihr Wohlwollen gegen Jedermann, besonders gegen Arme und Kranke, sichern der theuren Verblichenen bei Allen, die sie kannten, ein gesegnetes Andenken. Nur die Hoffnung eines dereinstigen frohen Wiedersehens vermag uns in unserem herben Schmerze einigen Trost zu gewähren.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden widmen, bitten wir dem am **Mittwoch den 5. d. Nachmittags 3 Uhr** statthabenden Leichenbegängnisse, sowie dem Trauergottesdienste **Donnerstag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 4. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniße und der Seelenmesse unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Schwiegervaters des Maurergesellen ***Johann Schwank,*** sagen den tiefgefühltesten Dank, besonders der wohllöblichen Maurerzunft und bitten auch seiner ferner im Gebethe zu gedenken

die trauernden Hinterbliebenen.

Der Stenographen-Verein

beabsichtigt auch in diesem Jahre während der Wintermonate einen Abend-Cursus zur Erlernung der Gabelsberger'schen Stenographie für Erwachsene abhalten zu lassen und hat die Leitung desselben seinem ersten Vorstande, Professor **Baillez,** übertragen.

Der Unterricht wird wöchentlich zweimal an Tagen und in Stunden ertheilt, welche erst nach genommener Rücksprache mit den verehrten Theilnehmern festgesetzt werden sollen.

Alle diejenigen Herren, welche an diesem Abendcursus sich betheiligen wollen, werden freundlichst ersucht,

Dienstag den 3. November Abends 8 Uhr

im Locale des Vereines (Brauerei zum Schmäuser) sich einzufinden.

Bamberg, den 28 Okt. 1862. [2,2]

Das Directorium.

Trauer-  Anzeige.

Gottes heiligem und unabänderlichem Rathschluß hat es gefallen, meine theure und innigstgeliebte Gattin und Mutter, die Frau

Anna Pröscholt geb. Hetzel,

nach einem mehrtägigen schweren Leiden an Bauchfellentzündung, den 3. Nov. Mittag 1 Uhr, in dem Blüthenalter von 32 Jahren, nach kaum 2 Jahre genossener glücklicher Verheirathung, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer die rastlose Sorgfalt für die Ihrigen, sowie ihren edlen Character kannte, wird mir ein stilles Beileid nicht versagen. Diesen so schmerzlichen Verlust allen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte anzeigend, der edlen Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken und mir Ihr gütiges Wohlwollen auch ferner zu bewahren.

Bamberg, den 3. Nov. 1862.

Der tieftrauernde Gatte
nebst seinem unmündigen Kinde.

Das Leichenbegängniß findet den 5. November Nachmittags 2½ Uhr statt.

[3,2] **Anzeige.**

Bei Unterzeichnetem können fleißige Arbeiter gegen gute Bezahlung den ganzen Winter, sowie auf längere Zeit Beschäftigung finden, und zu Rottendorf bei Würzburg anfragen.

Cronach, den 25. Okt. 1862.

J. Bapt. Porzell,
Bauunternehmer.

Auszuleihendes Kapital.

200 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

3000 fl. sind im Ganzen oder Theilweise auszuleihen. Näheres bei **Greifenstein** im Bach Nro. 1989.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schneidermeister wird ein ordentlicher Junge in die Lehre zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, im Weißnähen und Bügeln bewandert ist, sucht einen Dienst. Näheres sagt die Expedition des Tagblattes.

Gesuch.

Es wird ein Mädchen zum Arbeiten mit der Nähmaschine gesucht. Wo? sagt d. Exp.

Ein ordentliches Mädchen, welche Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres &c.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch sucht einen Platz als Haus- oder Pferdsknecht. Näh. in der Exp.

Entlaufener Hund.

Ein junger schwarzhäriger **Hund** mit weißen Pfoten &c., die Füße gegen den Leib gelblich, mit schwarz lackirtem Halsband und Hundszeichen ist vorgestern Mittag abhanden gekommen. Der Aufbewahrer erhält ein gutes Douceur.

Entlaufener Hund.

Während der Feiertage verlief sich ein junger schwarzer Hund mit gespaltener Nase, weiblichen Geschlechts. Näheres in der Exp.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Gesellen-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Monatversammlung der Herren Schutzvorstände.

Der Präses.

Anzeige.

Abgenähte Röcke, abgenähte Decken, Röcke, Ueberzieher, sowie auch Weiß-Nähereien werden verfertigt der Hofapotheke gegenüber Nr. 1196.

[5,4] Versteigerung.



Künftigen **Donnerstag den 6. November d. J. früh ½9 Uhr** werden aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** Nro. 569 im Hause des Hrn. Kaufmann **Vornberger** verschiedene Gegenstände, als: Uhren, Bilder, Betten, Möbels, Porzellan, Gläser, Spiegel, Tabakspfeifen, Spitzen, ein Klavier, Gold- und Silbergegenstände öffentlich versteigert.

[2,1] Versteigerung.



Am **Dienstag den 11. November ds. Jrs.** werden in Cronach Haus-Nro. 109 alterthümliche Möbel und sonstige alterthümliche Gegenstände, unter andern auch ein mechanischer Würfel-Spieltisch und eine Tresor von eingelegter Arbeit an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zu verkaufen

In Haus-Nro. 908 Parterre hinter St. Gangolph ist ein **schwarzer Tuchmantel** und **Hut** zu verkaufen.

Verkauf.

Ein Kanapee mit Sessel und eine Bettstatt sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Der Brief an Herrn **F.** wurde nicht angenommen. Die Mühe können Sie ersparen.

Musik-Verein.

Heute Abend 7 Uhr **General-Probe.**
Donnerstag den 6. Nov. **VIII. Conzert.**

Der Vorstand

Verkauf

Ein **Kinderbettstättchen** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Auf dem Schillerplatze Haus-Nro. 46 ist eine gute, von einem Münchner Meister gefertigte **Zither** zu verkaufen.

Verkauf.

Ein gut erhaltener schwarzer Frack und Tuchrock ist zu verkaufen Haus-Nro. 92.

[2,2] Verkauf.

Mast-Futter ist zu haben in der **Stärkfabrik.**

Verkauf.

Eine gut erhaltene **Strohschneidbank** verkauft die **Stärkfabrik.**

Miethen

Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es ist ein **Logis** mit 2 Zimmern und Küche auf Martini zu verlassen. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Zu vermiethen

sind 2 ganz schöne neu hergerichtete Wohnungen im ersten District Haus-Nro. 76 *mit* Waschgelegenheit, Keller und Boden, sogleich oder auf Martini oder Lichtmeß zu beziehen.

[3,2] Im District I Haus-Nro. 481 ist die mittlere Etage, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern mit Nebenzimmern, Küche, Kammer, Antheil am Keller, auf das Ziel Martini zu vermiethen.

[2,2] Im Distrikt I Haus-Nro. 569 am grünen Markt ist auf Lichtmeß 1863 der obere Stock zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine schöne Stallung mit Zugehör. Näh. &c. [2,2]

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Reyches v. Stuttgt, Spörl v. Kronach, Königsberger v. Hellendall v. Rheydt, Herold u Bader v. Memmingen, Scheerer v. Nrbrg, Nathan u. Sohn v. Mnchn. Bar. v. Groß u. Weiler, Dr. Med. v. Wrzbg. Kaim. Kunstmaler v. Cronach. Aurow u. Fam, Propriet. v. Straßbg. Schmelzer, Sekret. v. Frkfrt. Niedermeier, Advok. v. Nrbrg. Herbst, Fabr. v. Bonn. Kottritsch u. Bruder, Rent. v. London Ditmer, Hüttenbesitzer v. Berlin. Eßing, Stud. v. Coesfeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 304.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch den 5. November.

(Ueberweisungs- und Einweihungsfeier des neuen Schulhauses.) Gestern fand von Seite des hohen Stadtmagistrates durch eine dazu ernannte Commissien, an deren Spitze Hr. Oberbürgermeister Glaser, im Beisein von Abgeordneten des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten, der treffenden Distriktsvorsteher, des Lehrpersonals und der Schuljugend die Ueberweisung, sowie durch die hochwürdige Pfarrgeistlichkeit die Einsegnung des neu erbauten Schulhauses im III. Bezirke Statt.

Je mehr das Bedürfniß eines zweckmäßigen Schulhauses im genannten Bezirke seit vielen Jahren fühlbar gewesen, je befriedigender ist für den Schul- und Jugendfreund, diesem Bedürfnisse nunmehr auf eine höchst erfreuliche Weise gesteuert zu sehen. Denn es bleibt unwidersprechlich wahr, daß ein Haus, in dem die Jugend einen beträchtlichen Theil des Tages für die Dauer ihres kindlichen Alters größtentheils sitzend zubringen muß, auch den Forderungen entsprechen soll, die die physische und geistige Entwicklung der Kinder verlangen.

Diesem Bedürfniß ist nun durch den Bau und die Einrichtung des neuen Schulhauses vollkommen entsprochen. Die 6 Unterrichtssäle sind geräumig und licht, und mit Allem neu und reichlich versehen, was zu den Utensilien eines Schulzimmers gehört. Die Wohnungen der 3 Lehrer und 3 Lehrerinnen sind so schön, so geräumig und zweckmäßig, daß sie nichts zu wünschen übrig lassen, und das genannte Lehrpersonale vom innigsten Dank sich durchdrungen fühlt. Der hohe Stadtmagistrat, das verehrliche Collegium der Gemeindebevollmächtigten, haben sich durch die Munificenz, womit sie die Mittel zur Herstellung des Prachtbaues bewilligten, ein Denkmal für die spätesten Tage gesetzt, sowie Hr. Baurath Lang, der den Plan entwarf und die Ausführung leitete, einen neuen glänzenden Beweis seiner in öffentlichen Blättern mehrfach gerühmten Begabung im architektonischen Fache damit ablegte.

Gehen wir zur Beschreibung der Feier selbst über. Um 9 Uhr wurde die in den bisherigen Schulhäusern versammelte Jugend von ihren Lehrern und Lehrerinnen in die Pfarrkirche zu U. L. Frau geführt, woselbst ein feierliches Dankamt celebrirt wurde, dem, nebst dem Herrn Oberbürgermeister, die sämmtlichen Geladenen und ein großer Theil der Pfarrgemeinde beiwohnten. Nach dem Hochamte ging der feierlich erhebende Zug in das neue festlich verzierte Schulhaus, woselbst Herr Bürgermeister Glaser in einer Rede mit gewohnter Meisterschaft den Zweck der heutigen Feier auseinander setzte, und für Aeltern, Lehrer und Schuljugend beherzigungswerthe

und zündende Worte sprach. Eben so trefflich war die Erwiderungsrede des königlichen Herrn Bezirks-Schulinspektors und Stadtpfarrers Brumbach, in der unter Anderm auch eine interessante Geschichte der Bamberger Volksschulen eingeflochten und dem Lehrerpersonale ein Bild ächten Wirkens vorgehalten wurde.

Den Schluß bildete eine Ansprache an die Schuljugend und endete mit einem dreifachen Hoch! auf Seine Majestät den König Maximilian II., den gefeierten Gönner der Wissenschaft und der Schule.

Die erledigte Bezirksamtsdiener-Stelle zu Dinkelsbühl wurde dem pens. Gendarmerie-Brigadier Betz aus Scheßlitz verliehen.

— In Bayreuth wurde vorgestern in dem Hause eines dortigen Regierungsbeamten ein frecher Diebstahl verübt. Es wurden nicht allein sämmtliche Silbersachen, sondern auch ein Kästchen mit Pretiosen entwendet. Um zu dem Schranke zu gelangen, in welchem die Silbersachen aufbewahrt wurden, haben die Diebe zwei Thüren aufgebrochen.

Bei dem gestern erwähnten Brande in Nürnberg hat ein Feuerwehrmann ein 3jähriges Kind, das ebenfalls in Gefahr schwebte im Feuer umzukommen, dem furchtbaren Elemente entrissen und es glücklich durch's Fenster auf die Straße gebracht.

In München war die erste der „volksmedizinischen" Vorlesungen von dem quiesz. Gerichtsarzt Dr. Ott nur von 12 Personen besucht, weßhalb sie auch die letzte sein wird. Das „Erkennen der Krankheit aus dem *Urin*" à la „Deisenhoferin" war das erste Thema.

Nach einem Telegramm aus Athen vom 31. Oct. wurden die Effecten des Königs Otto dem bayerischen Gesandten daselbst ausgehändigt.

In Preußen sollen nicht nur alle Turnvereine, sondern auch verschiedene andere Vereine, denen eine bestimmte politische Tendenz mehr oder weniger zu Grunde liegt, als politische Vereine erklärt werden.

Nach einem Berichte aus Turin vom 3. d. fand am rechten Ufer des Po zwischen österreichischen und italienischen Soldaten ein Gefecht statt, wobei gegenseitig Gewehrschüsse fielen. Die Oesterreicher mußten die Flucht ergreifen. — In Toskana finden große Ueberschwemmungen statt.

Das Bett, welches Garibaldi von Varignano nach Spezzia mitbrachte soll ein Meisterstück der Tischlerkunst sein, und wurde ihm erst kürzlich anonym von London per Post zugeschickt. Es war mit Poststempeln für nicht weniger als 400 Franken frankirt.

Ein Londoner Blatt entwirft ein entsetzliches Bild von der Noth in Lancashire. Die Leute haben bereits ihren nothwendigsten Hausrath versetzt und in Folge der Entbehrungen zeigt sich der Typhus; 150,000 Arbeiter sind unbeschäftigt und 430,000 Menschen sind zu unterstützen. Dabei sollen die selbstsüchtigen Millionäre, welche fürstliche Einkommen durch die Baumwollfabrikation erworben haben, nicht diejenigen sein, welche die meiste Unterstützung gewähren.

(Gestohlener Bauer.) Heute den 30. Oktober um halb 8 Uhr Abends wurde bei dem Unterzeichneten ein Einbruch verübt und der Bauer von Kleinholzberg Joseph Träxler gestohlen. Der redliche Finder wird unter Versprechung guter Belohnung gebeten, mir entweder den Bauern oder die Verpflegungskosten im Betrage zu 301 fl. zurückzubringen. Andr. Baumgartner, Wein- und Gastgeber in Ilz. — Also lautet ein Inserat in der Passauer Donauzeitung. Besagter Bauer war nämlich bei dem Herrn Gastgeber längere Zeit krank und in Verpflegung gelegen, u. da der Verpfleger ohne vorgängige Bezahlung genannter Summe den Patienten nicht herausgeben wollte, so haben Leute, die an der Nichtbezahlung ein Interesse zu haben scheinen, es vorgezogen, nächtlicher Weile den kranken Bauer zu stehlen.

Ein altes, ganz zuverlässiges Mittel gegen Epidemien bei Pferden hat sich auch in der Neuzeit wieder als ganz vorzüglich bewährt. Wenn man nemlich einen Ziegenbock im Pferdestall hält, so werden die Pferde von den meisten ansteckenden Krankheiten nicht befallen.

* Gruss für Diesseits!

Nur das Wort am rechten Ort,
Kann uns Sorg' und Müh' - - ersparen
Und die Seel' für Gott bewahren

Darum stähle unsern Muth,
In der Welt wird Vieles gut,
Wer's mit rechten Willen thut

Bekanntmachung.

Im Betreffe der Militärconscription der Altersklasse 1841 wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Vom **Sonntag den 16. November** an wird die Conscriptionsliste im Geschäftszimmer Nro. 14 des Rathhauses allen Conscriptionspflichtigen sowie deren Eltern u. Vormündern acht Tage lang zur Einsicht aufgelegt und gleichzeitig das Namensverzeichniß der Conscribirten durch Anheften an die Amtstafel zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

2) Nach Ablauf dieser Frist und zwar vom **Dienstag den 25. d. Mts.** an müssen die gegen die Richtigkeit der Conscriptionsliste zu erhebenden Beschwerden unter Anführung der Ursachen **binnen 3 Tagen** bei Vermeidung des Ausschlusses angemeldet werden. Solche Beschwerden können nicht blos wegen unrichtiger, sondern auch wegen unterlassener Einträge stattfinden.
Das Recht, sie anzubringen, steht außer den Conscribirten auch sämmtlichen Militärpflichtigen des Bezirkes sowie deren Eltern und Vormündern zu.

3) In den darauffolgenden vier Tagen wird der Magistrat die Untersuchung der eingekommenen Beschwerden vollenden. Am **3. Dezember** werden dieselben nach der Reihe ihrer Anmeldung mündlich wiederholt, die Verhandlungen noch einmal durchgenommen und vorbehaltlich der Berufung und Revision darüber entschieden. Auf dem Grunde dieser Entscheidung wird sodann die Conscriptionsliste berichtigt.

4) Am **Donnerstag den 4. Dezember früh 9 Uhr** findet im großen Rathhaussaale die Loosung statt, wozu sich die Conscribirten oder deren Vertreter um so sicherer einzufinden haben, als außerdem durch ein Mitglied des Ausschusses für sie geloost werden wird.

5) Am Nachmittage deselben Tages von **2 Uhr** an werden die Conscribirten nach der Loosreihenfolge gemessen. Bei dieser Verhandlung müssen dieselben sich zugleich erklären, ob sie sich für dienstfähig halten und ob sie Anspruch auf Zurückstellung machen. Die Erklärung der Dienstunfähigkeit muß mit Bezeichnung deß Gebrechens, der Anspruch auf Zurückstellung mit Angabe ihres Grundes verbunden werden. Wer die Anmeldung eines Zurückstellungsgesuches am Messungstermine unterläßt, verliert seinen Anspruch auf Zurückstellung.

6) Diejenigen, welche sich als dienstuntauglich anmelden, werden am **Freitag den 5. Dezember von Vormittags 9 Uhr** an einer ärztlichen Visitation unterstellt und wird nach Bekanntmachung ihres Resultates unter Vorbehalt der Berufung und Re-

vision die Dienstesunfähigkeit oder Diensteslähigkeit jedes Conscribirten sogleich ausgesprochen.

Jene Conscribirten, welche wegen nicht in die Sinne fallender Gebrechen sich für dienstunfähig halten, haben bei ihrer Visitation die Zeugnisse und andere Beweisbehelfe hierüber zu übergeben, indem sie außerdem für diensttauglich erklärt, auch im Aushebungstermine ihre verspäteten Angaben nicht mehr berücksichtigt, sondern sie vielmehr auf Probe eingereiht werden.

Die Verhandlungen des Loosens, Messens, sowie der Entscheidung wegen angeblicher Dienstesuntauglichkeit und wegen der Ansprüche auf Zurückstellung werden öffentlich vorgenommen; der Zutritt ist jedoch außer den Müttern der Conscribirten nur Männern gestattet. Bei der ärztlichen Untersuchung der einzelnen Conscribirten dürfen nur deren Väter- oder Vormünder zugegen sein.

Wer im Messungs- und Visitations-Termine ungehorsam ausbleibt, verfällt in eine Geldstrafe von 5 — 10 fl., verliert seine Ansprüche auf Zurückstellung sowie auf den Tausch der Loosnummern und hat die durch seinen Ungehorsam veranlaßten Kosten zu tragen.

Bamberg, den 4. November 1862.

Der k. Stadtkommissär. Der Stadtmagistrat als Conscriptionsbehörde.

Schmittbüttner. **Glaser.**

Burkart.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Büttnergesellen Andreas Baier von hier, versteigere ich am

Samstag den 8. November Nachmittags 2 Uhr

in meiner Amtsstube im Hause der Brauers-Wittwe Lesch auf dem Schrannenplatze den in verschiedenen Kleidungsstücken, Stiefeln u. s. w. bestehenden Nachlaß gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Bamberg, am 2. November 1862.

Sutor, kgl. Notar.

[2,1]

Wildpret-Versteigerung.

Die auf den Treibjagden der beiden Jagd-Reviere **Wiesentheid** und **Rimbach** erlegt werdenden Haasen und Rehe pro 1862/63 werden am

Donnerstag den 13ten ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Amtslokale öffentlich an die Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber einladet:

Wiesentheid, den 3. November 1862.

Gräfl. von Schönborn'sches Domainenamt.

E.-Nro. 792. **Seubert.**

Trauer=Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsren innigstgeliebten Gatten, Bruder, Vater, Groß= und Schwiegervater, den **Schuhmachermeister**

Herrn Heinrich Dittmann,

Montag Nachmittags 4 Uhr, im 72. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach nur 2tägigem Krankenlager an Altersschwäche in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb, wie er lebte, sanft und ruhig war sein Tod. Wer den edlen Verblichenen im Leben kannte, wird unseren bitteren Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen, bitten wir dem **heute Nachmittag ¼4 Uhr** stattfindenden Leichenbegängnisse, sowie dem Trauergottesdienste **Donnerstag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Martin gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 5. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende, überaus große Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres geliebten, unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwieger=, Groß= und Urgroßvaters,

des Privatiers, Herrn

Georg Hölzlein

von Pödeldorf, sagen allen Verwandten und Freunden von Nahe und Fern, der Hochwürdigen Geistlichkeit und Hrn. Lehrern, sowie der Pfarrgemeinde Memmelsdorf und Litzendorf den tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, des theuren Verblichenen im Gebete zu gedenken, und uns auch ferner gewogen zu bleiben.

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Verkauf.

Im Hause Nro. 992 in der Königsstrasse sind **weiße Rüben** zu verkaufen.

Zu verkaufen

Im Sand Haus=Nro. 1680 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

Eine neue reiche Auswahl in Mänteln, Paletots, Bournussen, Kragen-Mänteln &c., von 12 fl. bis 80 fl. empfiehlt [4,4]

Flora Kronacher.

Münchner & Aachener

Mobiliar Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Unterzeichneter bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm neben Herrn **Oscar Eysselein** in Bamberg eine Agentur obiger Gesellschaft für den Bezirk des kgl. Landgerichts Bamberg II übertragen worden ist, und erlaubt sich demnach, seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen ergebenst anzubieten.

Stegaurach, am 4. November 1862.

Joh. Papst, kgl. Aufschläger.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **HANSA**. Capt. **H. J. von Santen**, am Sonnabend, den **22. November**.
do. **NEWYORK.** Kapt **G. Wenke**, am Sonnabend, den 20. Dezember.
do **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen**, am Sonnabend, den 17. Jan. 1863.
do **NEWYORK.** Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, den 14. Februar 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Pfd. Sterl. — für Baumwollwaaren *und ordinäre* Güter, 4 Pfd. Sterl. — für andere Waaren mit 15% Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maaße, einschließlich der Licherfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Schilling und 15% Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren:

Friedr. Jul. Weber, **M. J. Hesslein**, **Seydel & Comp.**, **Michael Burger**, **Nic. Kopp**, **Franz Loew** in **Bamberg**,
Wm. Kirschner in **Bamberg**,
Isidor Lederer in **Forchheim**,
Heinr. Ries, **Fr. Ernst Trips** in **Bayreuth**.
Carl Pfretzschner in **Cronach**,
Fr. Chr. Püttner in **Culmbach**.

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

[1] **Grüsemann**, Direktor. **H. Peters**, Prokurant.

Der Unterzeichnete bringt künftig jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag alle Sorten Fleisch nach Scheßlitz zum Verkaufe. Indem derselbe unter Zusicherung reeller Bedienung und vorzüglicher Qualität seiner Verkaufsartikel ein geehrtes Publikum um freundlichen Zuspruch bittet, bemerkt er, daß sich sein Verkaufs-Lokal bei Hrn. Pankratz Hoh H.-Nr. 4 in Scheßlitz befindet.

Peulendorf, den 5 Nov. 1862.

Andreas Lunz, Metzgermeister.

Zu verkaufen

gutes Sauerkraut und Kartoffel in großen und kleinen Partbien Sandbad Nro. 1687.

Anzeige.

Getraide-Putzmühlen mit **eisernen Getrieben**, (vollständige und gute Einrichtung **garantirt** in Auswahl billigst zu haben bei

J. B. Speckner,

Siebmachermeister in Forchheim
[6,3] früher in Ebermannstadt.

Zugelaufen

ein kleiner brauner **Wachtelhund**, männlich, mit grünem wollenen Halsband. Das Nähere sagt die Expedition des Tagblattes.

Bekanntmachung.

Da mir im Rekurswege durch die hohe königliche Regierung von Oberfranken eine Conzession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen.

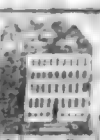
Meine Wohnung befindet sich im Sandbade Haus-Nro. 1677. Hochachtungsvollst

Konrad Friedrich,
Schuhmachermeister.

[5,5] Versteigerung.



Morgen Donnerstag den 6. November d. J. früh ½9 Uhr werden aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** Nro. 569 im Hause des Hrn. Kaufmann **Vornberger** verschiedene Gegenstände, als: Uhren, Bilder, Betten, Möbels, Porzellan, Gläser, Spiegel, Tabakspfeifen, Spitzen, ein Klavier, Gold- und Silbergegenstände öffentlich versteigert.



Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft als Erbe der verlebten Privatiers-Wittwe **Elisabetha Staub** das im untern Sand Distrikt IV Haus-Nro. 1724 gelegene Wohnhaus, bestehend aus massivem, im besten Bauzustand sich befindenden Vorder- und Hinter-Haus. Ersteres enthält 2 Quartiere ebener Erde, eines mit 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, Garderobe; das zweite ebener Erde 4 Zimmer, Küche und Speise; der obere Stock des Vorderhauses enthält 8 Zimmer in einer Fronte, Magdkammer, Speise, Küche; das Hinterhaus enthält ebener Erde eine große, sehr geräumige Halle, Waschküche, Badezimmer; im 1ten und 2ten Stock Quartiere aus je 4 Zimmern, Magdkammer, Küche, Speise; außerdem ist für jedes Quartier eigener Keller, eigene Bodenkammer, eigene Holzlage vorhanden, so wie ein sehr geräumiger Hofraum und ein Gärtchen. Durch alle diese Bequemlichkeiten, so wie dadurch, daß das Haus mit der Hinterseite gegen den Fluß gränzt, ist es zu jedem Gewerbe, zu einer Fabrik und andern Unternehmungen ganz geeignet. Kaufsliebhaber erhalten von dem Unterzeichneten als gegenwärtigen Besitzer sowohl auf mündliche als schriftliche Anfragen die näheren Aufschlüsse über die Verkaufsbedingungen.

Bamberg, den 1. November 1862.

Leonard Staub,
[3,3] **Apotheker.**

Verkauft

wird ein altes, jedoch noch brauchbares **Kanapee.** Näheres ꝛc.

Freiwillige Feuerwehr.

Dienstag den 6. Abends 8 Uhr Zusammenkunft der Steiger und Schlauchführer in der Rose (Keßlersgasse.) [2,1]

Der Hauptmann.

[2,2] **Zu verkaufen.**

Ein noch ganz neuer **Damenmantel** sowie ein **dunkelblauer Herren-Bournuss,** beide wenig getragen, sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Eine junge Dame, die französisch spricht, wünscht als Bonne oder Gesellschafterin einer älteren Dame unter bescheidenen Ansprüchen placirt zu werden. Franco-Anfragen an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **A. I. G.** in **W. III. 13.** (2,1)

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Köchin oder als Hausmagd. Näh. in der Exp.

Mielhen

In der oberen Königsstraße Haus-Nro. 617 ist ein sehr schönes freundliches Quartier an einen ledigen Herrn, mit oder ohne Möbels, auf Martini zu vermiethen.

In Dstr. I Hs.-Nr. 5 obere Brücke ist der erste Stock sowohl im Vorder- als Hinterhause, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche ꝛc., im ganzen auf Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

[3,3] Zwei elegant möblirte (oder auch unmöblirte) **Zimmer** werden an einer schönen Lage zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 5. November 8. Vorstellung im 2. Abonnement: **Kabale u. Liebe.** Trauerspiel in 5 Akten von Fried. v. Schiller. Personen: Präsident v. Walter (C. Sulzer). Ferdinand sein Sohn, Major (Hr. Kraus). Hofmarschall von Kalb (Hr. Hurler). Lady Mylfort (Fr. Kramer). Wurm, Haussekretair des Präsidenten (Hr. Becker). Miller, Stadtmusikus (Hr. Werel). Seine Frau (Frl. Zankel). Louise, dessen Tochter (Frln. Wolff). Sophie, Kammerjungfer der Lady (Frl. Huber). Kammerdiener des Fürsten (Hr. Weitzel). Kammerdiener des Präsidenten (Hr. Schiffmann). Gerichtsdiener (Hr. Hoffmann).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse zu 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende gegen 10 U.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist zu haben:

Für junge Leute ist die sehr beliebte Schrift zu empfehlen, wovon mehr als 50,000 Exemplare abgesetzt wurden:

Galanthomme,

oder: Der Gesellschafter, wie er sein soll.

130 Anweisungen, sich in Gesellschaften beliebt zu machen u. sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte **Liebesbriefe.** — **24 Geburtstagsgedichte, — 28 Gesellschaftsspiele, — 17 belustigende Kunststücke, — 39 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchsverse. — 45 Toaste, Trinksprüche & Kartenorakel.**

Vom Professor **S..t. Zehnte Auflage. Preis 1 fl. 30 kr.**

Es ist dies nicht allein ein ausgezeichnetes Bildungs- und Gesellschaftsbuch, es ist zugleich ein Buch für Liebende, ein Anekdotenschatz, ein Blumendeuter, ein Gelegenheitsdichter und eine Auswahl von Gesellschaftsspielen.

Blaubeurer Bleichanstalt.

Die Nummern
119, 121, 122, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131, 132, 135, 139, 140, 143, 144, sind eingetroffen und zum Abholen bereit.

J. Gg. B. Schaupp.

Frische Schellfische

bei

Nic. Jos. Merx.

Aechte Russische Cigarretten
empfiehlt

Ph. Müller,
am grünen Markt.

Offert.

Gute Steinhauer finden bei den Kasern-Neubau Koppenhof dauernde Beschäftigung.

Die Accordanten
[3,1] ***Wölfel & Knarz.***

Anzeige.

Unterzeichneter bringt Morgen Donnerstag frischgeschossenes **Hirschwildpret** zu Markt und bittet um geneigte Abnahme.

Rädlein, Wildpretshändler.

Im Hause 2007 am Domplatz sind gute **Kartoffel** zu verkaufen; auch sind daselbst **Rangersen** und kleine Kartoffel zu Viehfutter zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Schulbücher für den II. Handelscurs werden zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das mit Kochen umgehen kann, wird auf Martini gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein schwarz- & braunseidenes Halstuch ging gestern von der Königsstraße bis zur Sutte verloren. Man bittet um Rückgabe.

Sieben auf einen Streich.

J. Sch.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Pfitzenmeier v. Stuttgt, Hötzler v. Lpzg, Steinbach v. Brüssel, Schröter v. Coburg, Kuorsch v. Wrzbrg, Silbermann v. Lichtenfels, Kröger v. Mannheim. Herdegen, Priv. v. Hof. Thormann u. Frl. Schwstr., Part v. Bonn. Bar. v. Redwitz v. Wildenroth. Dr. Streit, Advok. v. Wrzbg. Frhr. v Becker u. Gem. v. Karlsruhe.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Mar v. Aachen, Reichenberger, Schmidt, Nahm u. Kann v Frkfrt, Bahnmayer v. Heilbronn, Heibert v. Basel, Schiff u Gem. v. Dresden, Schmidt v. Hanau, Würsing v. Schwfrt, Lehmann v. Greifenberg, Ahrens v. Han.-Münden, Wilke v. Guben, Hertz v. Wetzlar, Rocholl v. Neuß, Egelhaaf v. Mannheim, Arnold v. Pfullingen, Fillweber v. Cronach, Neuhaus v. Offenbach, Schulz v. Braunschweig, Salomanser v. Nrbrg. Richter, Verwalter v. Lichtenstein.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schneider u. Geyershofer v. Nrbrg, Koff v. Chemnitz, Friedmann v. Kempten, Hoffmann u Kühnlein v. Wrzbrg, Teubner v. Dresden, Kolb v. Wien, Fleibs v. Hof, Pfeil v. Heilbronn, Heilingloh v. Mnchn, Höhrnlein v Coburg, Fröpel u. Weisbrodt v. Meiningen. Bocke, Assessor v. Fürth. Bleifeld, Gastwirth v. Wien. Bürck, Priv. v. Straßburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Löfinger v. Worms, Keerl v. Nrbrg, Huber v. Ulm, Küster v. Mainz, Stein v Pirmasens, Josephsohn v Lpzg, Nimrod v. Schwfrt, Rub v Mnchn. Lyon, Fabr. v. Michelstadt. Heibold u. Gem, Gutsbes. v. Lemberg. Dr. Wohlbach v. Stuttgart. Mahnhardt. Stud. Theol. v. Tübingen. Spies, Direktor v. Berlin. Eckstein, Priv. v Mnchn. Voit, Gent v. Regensburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 305.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 6. November.

Morgen Freitag den 7. November Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Herrn Stadtgemeindebevollmächtigten.

Beim hiesigen Stadtgerichte wurde ein weiterer Assessor aufgestellt und Hr. Bezirksgerichts-Secretär Fischer dahier auf diese Stelle befördert; zum Secretär des Bezirksgerichts Bamberg wurde der Rechtspractikant und Vertreter der Staatsanwaltschaft am Landgerichte Weidenberg Hr. Weber aus Hof ernannt.

Der Inspector bei der Gefangenanstalt in Ebrach, Hr. Bracker, wurde seinem Ansuchen entsprechend in gleicher Eigenschaft an das Zuchthaus Plassenburg versetzt und Hr. Rechnungsführer Dresch bei dem Zuchthause Plassenburg zum Inspector bei der Gefangenanstalt Ebrach befördert.

Von der k. Regierung von Oberfranken wurde die praktische Arztstelle in Frensdorf Hrn. Dr. Minniglich allda verliehen.

Der Reviergehilfe Seyffert von Peulendorf wurde zum Forstamts-Actuar und Funktionär im Kreis-Forstbureau zu Bayreuth und Forstpractikant Schlichtegroll zum Reviergehilfen in Peulendorf ernannt. Reviergehilfe Schuhmann wurde von Horlach nach Zentbechhofen und Reviergehilfe Kleuderlein von Zentbechhofen nach Horlach versetzt.

In dem benachbarten Weiler „Kramersfeld“ brach heute Morgens kurz vor 2 Uhr Feuer aus, wodurch Stall und Scheune der Wirthschaft eingeäschert und das Wirthschaftsgebäude selbst angegriffen wurde. Von hier war eine Feuerspritze und Mitglieder der Feuerwehr zur Rettung dahin abgegangen.

In München bestanden bis jetzt 79 Schlossermeister, welche 421 Gesellen beschäftigten. In der letzten magistratischen Sitzung wurden nun 4 neue Konzessionen verliehen.

Eben sind wieder eine Anzahl Bayern — es sollen an die 90 sein — aus Athen in München eingetroffen, welche durch die Revolution nicht bloß ihre Stellung, sondern auch all ihr Hab und Gut eingebüßt haben. Darunter befinden sich Familienväter, die nicht wissen, was aus ihren Frauen und Kindern geworden ist, da man sie nicht mehr in die Stadt einließ. Die Griechen zerstörten alle Häuser, die Bayern gehören, und verschonten

nicht einmal solche, deren Besitzer, wie der Leibarzt des Königs, Dr. Liedermeier, geborne Griechinnen zu Frauen haben Die meisten dieser Vertriebenen besitzen nichts mehr, als was sie am Leib tragen und verdanken ihr Leben nur dem Schutze des englischen Gesandten, der sich ihrer kräftig annahm. In Athen herrscht allenthalben nur Gewalt und Willkür.

Für den Fall, daß das Erträgniß der bayerischen Ostbahnen zur Zahlung der 4½ Proz. Zinsen nicht ausreicht, hat bekanntlich in Folge der geleisteten Staatsgarantie die Staatskasse den betreffenden Zuschuß zu leisten und sind zu diesem Zwecke in das Budget der laufenden Finanzperiode 500,000 fl. eingestellt worden. In dem mit Ende September abgelaufenen Verwaltungsjahre, für welches die Staatsgarantie zum erstenmale einzutreten hätte, soll sich nun das Ergebniß so günstig gestaltet haben, daß entweder kein, oder doch nur ein geringer Zuschuß des Staates nothwendig wäre.

In der Untersuchungssache gegen den Kommerzienrath v. Bartels (aus Nürnberg) wegen leichtsinnigen und muthwilligen Schuldenmachens wurde am vergangenen Montag das Urtheil des herzogl. Kreisgerichts zu Koburg eröffnet; es lautet auf 1 Jahr Gefängnißstrafe.

Auf dem am 29. Oct. zu Frankfurt stattgefundenen Turntag des Maingaubezirkes sprachen sich die Vertreter der verschiedenen Turnvereine dahin aus, daß es wünschenswerth sei, das Wehrturnen praktisch mit einer möchlichst gleichmäßigen Bewaffnung nun in allen Vereinen einzuführen.

In Wittingau (Böhmen) wurde kürzlich ein Invalide begraben, welcher 28 Jahre beim Militär gedient und 40 Jahre als Invalide gelebt hatte. Seine 105 Jahre alte Mutter begleitete ihren „Buben", wie sie ihn noch immer nannte, zum Grabe. Am Tage nach dem Leichenbegängniß besuchte, wie der „Budw. Anz." meldet, die Fürstin Schwarzenberg mit dem jungen Fürstenpaar das greise Mütterchen und versprach, für seine fernere Zukunft bestens zu sorgen.

Die österr. Staatsregierung hat auf Vermittlung des ungar. Hofkanzlers beschlossen, daß diejenigen ungarischen Jünglinge, welche Leichtsinn und mißverstandener Patriotismus nach Italien führten, auf Staatskosten in ihre Heimath zurückgebracht werden. Sie sind der größten Noth preisgegeben und erscheinen in elendem Zustande an der Grenze, die sie ungestraft überschreiten dürfen. Sie gehören größtentheils zur gebildeteren Klasse. Die ihnen aus der Staatskasse vorzuschießenden Reisemittel sollen Jene, welche es können, zurückzahlen; für die Anderen tritt die Landeskasse ein.

Fünf Mailänder Frauen haben sich nach Spezzia zu Garibaldi begeben und ihm 600 Franken überreicht, die sie unter dem Volke gesammelt hatten. In einer Adresse mit der Anrede: „Die Mailänder Frauen an Joseph Garibaldi" sagen sie unter Anderm, daß, wie einst Christus von seinem Kreuze aus die Menschheit erlöst habe, so befreie jetzt der Held des Volkes von seinem Leidenslager aus Italien!! — (Bald wird der Garibaldi-Cultus in Wahnsinn übergehen.)

Zwei Pariser Blätter haben auf ihre eigenen Kosten eine „Wunderdoctorin", eine gewisse Madame Plagnol, zu Garibaldi geschickt. Dieselbe soll sich dadurch auszeichnen, daß sie lokale Entzündungen zu beseitigen versteht.

In Corfu hat der englische Lordobercommissär energische Maßregeln getroffen, um jedwede politische Manifestation zu Gunsten des griechischen Aufstandes zu verhindern.

In der Nähe von New-Orleans ist ein Plantagenverwalter durch Neger getödtet worden. Eine Negerempörung soll durch Militär erstickt worden sein.

[3,2] **II. Edictalladung.**

Christoph Richter, Sohn der im Jahre 1818 dahier verstorbenen Hof- und Kurschmiedswittwe Barbara Richter, geboren am 14. April 1783 ist nunmehr über 50 Jahre von hier abwesend, ohne von seinem Leben oder Aufenthalte anher Nachricht zu geben. Bereits unterm 11. Januar 1850 wurde derselbe oder seine allenfallsigen Leibeserben zur Empfangnahme seines Vermögens binnen 6 Monaten mit dem Anhange aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist solches den sich legitimirenden nächsten Verwandten desselben gegen Caution zum einstweiligen Genusse ausgeantwortet werden sollte. Seit dieser I. Ediktalladung ist der gesetzliche Zeitraum von weiteren 10 Jahren verflossen und es ergeht daher an den Christoph Richter oder dessen Leibeserben die wiederholte Aufforderung

binnen 6 Monaten

das in 2471 fl 47 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, außerdem dasselbe den sich legitimirenden Verwandten auf Grund des Bamberger Landrechts zur freien Verfügung ohne Caution ausgeantwortet werden wird.

Bamberg, den 22. Oktober 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der königl. Stadtrichter.

Wimmer. **Ellner,** k. Assessor.

Exp.-Nro. 812. c. Melber.

[2,2] Bekanntmachung.

Veräusserung von Makulatur-Papier betreffend.

Dienstag den 11ten November l. Jrs. Vormittags 9 Uhr werden im Stadtpostgebäude dahier mehrere Zentner Makulatur-Papier, großen Theils Handpapier, an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bamberg, den 25ten Oktober 1862.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.

Seiler. Wachter.

Bekanntmachung.

Die sogenannte hohe Brücke in Stunde VIII⁴/₈ der Nürnberg-Bamberger Staats-Straße zwischen Bayersdorf und Forchheim ist nunmehr für schweres Fuhrwerk wieder eröffnet.

Forchheim den 5. November 1862.

Königliche Baubehörde.

E.-Nr. 149. **Gareis.**

[2,2] **Verstrich.**

In der Verlassenschaftssache des Appellationsgerichtsboten Lorenz Herlinger dahier wird dessen in Kleidungsstücken, Leibwäsche und sonstigen Effekten bestehender Nachlaß, nach Auftrag des königlichen Stadtgerichts dahier

Freitags den 7. November l. Jrs. Morgens 9 Uhr beginnend

in der Behausung des Unterzeichneten District I Nro. 428 mittelst Verstrichs gegen baare Zahlung zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber einladet

Bamberg, den 1. November 1862.

der königliche Notar.

F. M. Burkart.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Bamberg II.

Nächsten **Sonntag den 9. November Nachmittags 2 ein halb Uhr** Versammlung im obern-Schlosse zu Bischberg.

Bamberg, den 5. November 1862.

Der Vorstand.

Exp.-Nro. 185. **Schmittbüttner.**

(2,2) **Versteigerung.**

Im Auftrage des königlichen Landgerichts Bamberg I wird das **Grundvermögen des Wirths** und Oekonomen Johann Mahr von Gunzendorf, in dem **Wirthshause daselbst** vom unterfertigten königlichen Notare

Donnerstag den 13 November ds. Irs Vormittags 9 Uhr

dem öffentlichen Verstriche unterstellt Dasselbe besteht:

I. in der Steuergemeinde Gunzendorf.

Lit. A,

das Wirthschaftegut mit der Erbschenk, statt Pl.-Nro 83, Wohnhaus mit Nebenhaus, Brauhaus und Stallung, Holzlage, Scheune, Stallungen und Hofraum, 0,27 Dezim, Haus-Nro. 47,

Plan-Nro. 73b, Kellerhaus, 0,3 Dez.,
" " 73a, Gras- und Baumgarten, Kellergarten, 0,53 Dez.,
" " 74, Oedung mit Kegelbahn, 0,02 Dez.,
" " 434, ein Acker, der Bodenacker, 1,75 Dez.,
" " 562, Acker, der Marteracker in der Röth, 0,55 Dez.,
" " 696, ein desgleichen, der Wölfleacker zu 0,66 Dez ,
" " 309, eine Wiese, die Hopfengartenwiese beim spitzigen Baum in der Steuergemeinde Dreuschendorf als Eingeböhung zum Wirthsgut Haus-Nro 47 zu 0,58 Dez, inclusive des Gemeinderechts zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, geschätzt auf 6783 fl.,
" " 325, ein Acker, der Oberwiesacker, 0,58 Dez ,
" " eine Wiese, der Kratzantheil am Anger, 0,38 Dez.,

Plan-Nro. 770, ein Acker, der große Kratzantheil zu 0,52 Dez , geschätzt auf 325 fl.

Lit. B. Gemeindetheile.

" " 115, Acker, der Kuhangertheil auf der Platte, 0,48 Dez.,
" " 209, do Kuhangertheil, 0,57 Dez ,
" " 344, do. Waasenaugertheil, 0,37 Dez ,
" " 808, do Kleinkratzantheil, 0,20 Dez.,
" " 885, desgl., allda, 0,16 Dez , geschätzt auf 383 fl.

Lit. C.

" " 258, ein Acker, der Mittelacker zwischen den Gugunswegen, 0,93 Dez.,
" " 417, eine Wiese am breiten Bach zu 0,56 Dez.,
" " 418, desgl allda zu 1,02 Dez ,
" " 667, ein Acker, der Reuthacker, zu 1,37 Dez , geschätzt auf 1050 fl.

Lit. D.

" " 290, eine Waldung, das vordere Eggenholz im oberen Gugus zu 1,29 Dez., geschätzt auf 133 fl.

Lit. E.

" " 72, ein Gras- und Obstgarten, der Hausgarten, 1,26 Dez ,
" " 106, ein Acker, die Bauernleithe zu 2,55 Dez ,
" " 119, ein Gras- und Baumgarten zu 4,60 Dez , geschätzt auf 3000 fl.

Lit. F.

" " 105, Garten, der Gras- und Baumgarten, die Schloßwiese genannt, zu 2,31 Dez. geschätzt auf 766 fl.

Lit. G.

Plan-Nro. 748a, Acker, der Rösleinsgarten 2,72 Dez.
" " 748b, ein Wiese, die Wehrleithe zu 0,61 Dez., geschätzt auf 783 fl.

Lit. H.

Plan-Nro. 214, ein Acker, der Platter- oder Glasersacker zu 1,48 Dez
" " 575, ein Acker, der mittlere Wegacker zu 2,79 Dez , geschätzt auf 1500 fl.

Lit. J.

Plan-Nro. 715, eine Wiese, die Bühlwiese zu 1,25 Dez
" " 716, " " " zu 1,19 Dez., geschätzt auf 1066 fl.
" " 132, Acker, der Kühangertheil zu 0,26 Dez. und

" " 191, ein Acker, allda zu 0,52 Dez., geschätzt auf 155 fl.
" " 313a u 313b, Waldung, der Wasenangertheil zu 42 Dez., geschätzt auf 30 fl.
" " 793, ein Acker, der Kleinkratzantheil zu 0,30 Dez
" " 841, " " allda zu 0,21 Dez., gewerthet auf 86 fl.
" " 107, " " die Bauernleithe zu 1,36 Dez., gewerthet auf 300 fl.

II. Steuergemeinde Stackendorf.

Plan-Nro. 186½, Acker, Vogeleinsacker zu 1,26 Dez., geschätzt auf 400 fl.
" " 187½, " Steinäckerlein der Vögeleinsgraben zu 0,72 Dez., geschätzt auf 233 fl.
" " 187, Acker, Steinwegacker, 0,50 Dez., Ausbruch vom Haus Nro. 29 in Stackendorf, gewerthet auf 160 fl.
Plan-Nro. 184, Acker, Stengelsacker 1,51 Dez. und
" " 184½, Acker, die neun Beet am Stengelsacker, zu 0,35 Dez., gewerthet auf 550 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen,

1) daß der Zuschlag nur bei erreichter Taxe erfolgen wird,
2) daß die Versteigerung nach Maßgabe des Hypothekengesetzes § 64, dann der Bestimmungen der § 98 101 der Prozeßnovelle vom 17. Novbr. 1837 geschieht, daß
3) Katasterauszug, sowie die Schätzung zur Einsicht bei mir offen liegen und
4) unbekannte Streicher oder solche Personen, deren Zahlungsfähigkeit beanstandet werden kann, sich über solche auszuweisen haben.

Die nähbren Verstrichsbedingungen werden in obiger Tagfahrt selbst eröffnet werden.

Bamberg, den 13 September 1862

Der königliche Notar

Franz Michael Burkart.

Stenographen-Verein.

Der **Abendcursus zur Erlernung der Gabelsberger'schen Stenographie** beginnt **Freitag den 7ten d. M. Abends 8 Uhr** und wird wöchentlich zweimal, nämlich **Dienstag** und **Freitag** von 8—9 Uhr Abends abgehalten.

Anmeldungen zur Theilnahme an demselben können bis künftigen Freitag stattfinden.

Bamberg, am 5. November 1862.

[2,1] **Das Directorium.**

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Tochter,

Eva Löhr,

sage ich allen Verwandten und Freunden, welche der Dahingeschiedenen während ihrer langen Prüfungszeit so rege Theilnahme bezeigten, so reichlichen Trost spendeten, sowie auch ihr die letzte Ehre erwiesen, insbesondere der wohllöblichen Müllerzunft, den tiefgefühltesten Dank, und empfehle die theure Verblichene dem frommen Gebete, mich aber fernerem, geneigten Wohlwollen.

Bamberg, den 6. November 1862

Die tiefgebeugte Mutter
Anna Löhr,
Mühlbesitzers-Wittwe,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Todes- Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Onkel, den ledigen **Gärtnermeisterssohn**

Adam Düssel,

Dienstag früh 7 Uhr im 80. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, an Altersschwäche in ein besseres Jenseits abzurufen. Wie sein Leben so war auch sein Tod.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen, bitten wir dem am **Donnerstag Nachmittags 3 Uhr** stattfindenden Leichenbegängnisse, sowie dem Trauergottesdienste **Freitag früh halb 8 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Gangolph gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 6. November 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meiner nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gattin

Anna, geb. Hetzel,

sagt hiermit Allen, besonders den verehrlichen Mitgliedern des Liederkranzes, den innigsten, tiefgefühltesten Dank

der trauernde Gatte

Ernst Pröschold.

Münchner & Aachener

Mobiliar Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Unterzeichneter bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm neben Herrn **Oscar Eysselein** in Bamberg und Bürgermeister **Schier** in Lichtenfels eine Agentur obiger Gesellschaft für den Bezirk des kgl Landgerichts Staffelstein übertragen worden ist, und erlaubt sich demnach, seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen ergebenst anzubieten.

Kleukheim, am 4. November 1862.

J. Schmidt junr.

[2,1] **Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er seine **Schneidsäge** eröffnet hat, und empfiehlt dieselbe einem geehrten Publikum der Umgegend zur gefälligen Benützung. Dieselbe ist von der Fabrik von Herrn J. W. Späth zu Dutzendteich bei Nürnberg, nach neuester Construktion erbaut, und wird wegen ihrer praktischen und zweckmäßigen Einrichtung, sowie für feine und gerade Schnitte Garantie geleistet.

Baunach im Novemäed 1862.

G. Jäger,
Müllermeister.

[3,3] **Anzeige.**

Bei Unterzeichnetem können fleißige Arbeiter gegen gute Bezahlung den ganzen Winter, sowie auf längere Zeit Beschäftigung finden, und zu Rottendorf bei Würzburg anfragen.

Cronach, den 25. Okt. 1862.

J. Bapt. Porzelt,
Bauunternehmer.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 5. November 1862.
Waizen 19 fl. 42 kr. Korn 15 fl. 17 kr. Gerste 12 fl. 12 kr. Haber dopp. 4 fl. 25 kr. Haber einf. 7 fl. — kr.

Versteigerung.



Die Versteigerung aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** Nro. 569 im Hause des Hrn. Kaufmann **Vornberger** wird **morgen Freitag den 7. November d. J. früh ½9 Uhr** fortgesetzt und wird bemerkt, daß mit der Versteigerung von Gold- und Silbergegenständen, Klavier, Spitzen etc. begonnen wird.

[2,1] Verkauf.

Süsser Most wird per Maas 20 kr. Dist. III Nr. 1588 vis à vis dem braunen Bierhause über die Gasse ausgeschenkt.

[2,1] Verkauf

Hopfenstangen sind zu verkaufen Dist. II 802.

Verkauf.

Auf dem oberen Stephansberg Nr. 1534 sind sehr **schöne Rangersen** zu verkaufen.

Verkauf.

Ein **Handwägelchen** ist zu verkaufen. Näheres sagt die Expedition des Tagblattes.

Zu verkaufen

ist eine **Grube Dung** im **Elephantenhause.**

Ein Haus für einen Metzger, Schreiner u. dergl. passend ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Eine gut erhaltene 4sitzige **Schneider-Werkstätte** ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Ein **schöner langhäriger Hühner-Hund,** 1 Jahr alt, ist zu verkaufen. Das Nähere sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein noch gut erhaltener doppelter **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

350 fl. werden auf erste Hypothek in Bamberg bis Martini aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition

Offert.

Gute Arbeiter können fortwährend Beschäftigung finden. **Dörfler,** Schneidermeister.

Kauf-Gesuch.

Auf einem Landstädtchen oder in einer Stadt II. Classe wird ein gemischtes Waaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Franko Offerten unter **E x 200** besorgt die Expedition.

Verlorenes.

Gestern Nachts zwischen 6 und 7 Uhr verlor ein armer Dienstbote vom Kaufmann Grill an bis zum Gangolpher Thor ein Stück **Trillerzeug**; der redliche Finder möge es gegen eine Erkenntlichkeit Nro. 617 abgeben.

Verlorenes.

Ein Kind ließ vorgestern ihr Strickkörbchen nebst einem Buch am Stangsgäßchen liegen. Der redliche Finder wolle es gegen Erkenntlichkeit bei der Exped. d. Bl. abgeben.

Entlaufener Hund.

Ein **junger „Hund"**, halb gewachsen, schwarzer Farbe, Fanghund-Rage, hat sich verlaufen; man bittet um Rückgabe desselben. Näheres in der Expedition.

Miethen

[3,3] Im District I Haus-Nro. 481 ist die mittlere Etage, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern mit Nebenzimmern, Küche, Kammer, Antheil am Keller, auf das Ziel Martini zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Näheres in der Expeditin dieses Blattes.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 7. November. 9. Vorstellung im 2. Abonnement: **Zurücksetzung.** Lustspiel in 4 Akten von Dr. Töpfer.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:

Radicale Heilung der Brüche,

oder Abhandlung über Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden.

Von **Peter Siemon**. Aus dem Französischen. Sechste Auflage. — Preis 1 fl. 12 kr.

Dem Verfasser des vorliegenden Werkes ist endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine schmerzhafte und gefährliche Operat.on unmöglich war, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig macht, binnen Kurzem radical zu heilen. Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch durch die binnen 6 Monaten, vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren bewiesen.

Musik-Verein.

Heute Donnerstag den 6. November

VIII. CONZERT

in der **Aula.** Anfang 7 Uhr.

Feinste

Ananas-Orangen-Punsch-Essenz,

ALLASCH,

ächt russischen Liqueur

Doppelkümmel,

— etwas ganz feines —

Boonekamp of Maag Bitter,

nebst allen andern Sorten

feinen Liqueuren

empfiehlt

Hofconditor

Wenglein.

Freiwillige Feuerwehr.

Donnerstag den 6. Abends 8 Uhr Zusammenkunft der Steiger und Schlauchführer in der Rose (Keßlersgasse.) [2,2]

Der Hauptmann.

Eine **Schirmkappe** wurde gefunden.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Stenographen-Verein.

Die **drei Uebungskränzchen** für die Mitglieder des hiesigen Vereinrs werden von nun an wöchentlich

Montag, Donnerstag u. Samstag

von 8—9 Uhr Abends im Vereinslokale abgehalten.

Zu recht lebhafter Theilnahme an denselben wird hiedurch geziemend eingeladen.

Bamberg, den 6. November 1862.

[2,1] Das Directorium.

Regensburger Knack-, Brat- und **Lyonerwürste, weissen Pressack** fortwährend frisch in der Niederlage bei

Johann Teupser.

Floretseide gegen Gicht und Rheumatismus empfiehlt

J. C. Simon.

Verkauf.

Ein eichener **Ladentisch** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition

---

Buchen-Scheitholz

erster Klasse bester Qualität ist hier angekommen und wird verkauft bei der Fischerei nächst der Ueberfahrt.

[2,1] Verkauf.

900 Stück 3 ein halb', 800 Stück 2', 600 Stück 3' langes Faßholz mit Böden u. stark gehauen sind zu verkaufen.

Baunach, den 5. November 1862.

G. Jäger, Müllermeister.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Dr. Hopf v. Montpellier, Stenleus u. Wergefuß v. Aachen, Geyer v. Chemnitz, Thomas, Kleber, Pürkhäuser u. Hildenbrand v. Frkfrt, Selisberger v. Cassel, Marr v. Elberfeld, Weber u. Hammacher v. Cöln, Speier v. Berlin, Eberlein v. Döbeln, Günther v. Schönheide, Wolter v. Barmen, Kreickemeyr v. Erfurt, Spillmann v. Zürich, Mainzer v. Luxenburg, Vetter v. Münchberg, Hackland v. Düßeldorf, Thometzuk v. Beuthen, Pückhäuser u. Gem v. Augsburg. Schnitzer, Privat. v. Kempten.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 306.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 7. November.

↗ Nach längerer Pause fand am 6. November in der Aula das achte Concert des Musikvereins statt. Die Direction hatte in Folge noch andauernden Unwohlseins des Hrn. Professors Dietz (der übrigens der Production beiwohnte), der statutengemäß gewählte Ersatzmann Herr Musikmeister Remmele übernommen. Die erste Abtheilung füllte die prachtvolle Es-dur Symphonie von Haidn aus. Es ist diese eine von jenen zwölf englischen, die er nach dem Tode des Fürsten Esterhazy schrieb, als ihn Salomon für das Professional-Concert in London geworben — eine sehr freundliche, verständliche, innige Composition, entschieden im Adagio vivace, äußerst gemüthlich im Adagio cantabile, sowie im Menuetto nnd hinreißend im Finale. Auffassung, Direction und Durchführung war eben so richtig wie präcis. Die zweite Abtheilung eröffnete die äußerst schwierige Sonate in A-dur von Beethoven. Die eminenten Schwierigkeiten derselben wurden mit anerkenenswerthem Fleiße, richtiger Auffassung und theilweise ausgezeichneter Bravour überwunden. Sichtlich großen Eindruck machte die trefflich vorgetragene Baß-Arie aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy und die so frisch componirte und brillant vorgetragene Ouverteure zu „Titus“ von Mozart bildete einen würdigen Schluß des genußreichen Abends. M.

Durch höchste Entschließungen der kgl. Staatsministerien des Innern und für Kirchen- und Schulenangelegenheiten vom 27. v. M. werden die k. Bezirksämter, Magistrate, Landgemeinde- und Kirchenverwaltungen des Königreichs ermächtigt, das im Verlag der Buchner'schen Buchhandlung dahier erschienene treffliche Werk: „Ueberschau des Wirkungskreises der bayerischen Bezirksämter von P.“ (Regierungsdirector von Pechmann in Bayreuth) aus Regiemitteln anzuschaffen.

Dem Vernehmen nach hat der König auf Antrag des Staatsministeriums des Handels die Hälfte der dem Münchner Handelsgremium aus Anlaß des zweiten deutschen Handelstages erwachsenen Kosten auf die Staats-Casse überwiesen.

Se. Maj. den König Ludwig ist vorgestern Abends im besten Wohlsein aus Rom zurück wieder in München eingetroffen.

In München ist davon die Rede, der General v. Feder, ehedem der Gesandte Bayerns am Hofe des Königs Otto, werde sich demnächst nach

Paris und London begeben, um dort die Interessen des Wittelsbacher Hauses in den Beziehungen zu Griechenland zu vertreten.

Ein seltenes Reat kam vorige Woche beim Stadtgerichte München zur Verhandlung, nämlich ein „Kanonenkugeldiebstahl", wegen dessen der Thäter 12 Stunden Arrest erhielt.

In der Nähe von Wunsiedel (im Fichtelgebirge) wurden zum zweitenmal gereifte Erdbeeren und blühende Veilchen gefunden, was in der jetzigen Jahreszeit gewiß zu den Naturseltenheiten gehört.

Die von der Berliner Nationalzeitung gebrachte Mittheilung, daß Prinz Felix von Hohenlohe, Schwiegersohn des Kurfürsten von Hessen nach Amerika durchgegangen sei, wird von Kassel für unbegründet erklärt. Der Prinz verweilt seit längerer Zeit in Oberitalien und seine Gemahlin befindet sich in der Schweiz.

Die Griechen haben am 23. und 24. October nicht blos Bayern, sondern Deutsche überhaupt beraubt und aus dem Lande gejagt, obwohl sie dahin ausgewandert und naturalisirt waren. So wurde eine kleine Colonie in der Nähe von Athen, Heraklia genannt, gänzlich zerstreut und durften die Leute froh sein, ihr Leben zu retten. Die Griechen gingen also einen Schritt weiter, als andere Nationen, die auch Revolutionen gemacht haben; bei diesen wurde doch das Eigenthum respectirt und heilig gehalten. Uebrigens sollen die Bürger von Athen selbst noch keineswegs beruhigt sein und jede Nacht vor gewissen Banden zittern.

Unter den neuerdings aus Athen in München eingetroffenen Personen befindet sich auch Herr Hofkaplan Arneth.

In Spezzia ist eine aus zwei Abgesandten bestehende Deputation der griechischen Regierung eingetroffen, um über Garibaldi's Befinden directe Erkundigungen einzuziehen und ihm die Wünsche der Helenen für seine baldige Genesung kund zu geben. Das Auftreten dieser Deputation ist politischen Heißspornen bereits so zu Kopfe gestiegen, daß sie Garibaldi's Wahl für den hellenischen Thron schon als vollendete Thatsache betrachten!

Der neue französische Minister des Auswärtigen hat dem piemontesischen Ministerium kund gethan, daß die römische Frage diplomatisch für immer beseitigt sei und niemals Gegenstand der Unterhandlungen werden könnte. Die Anerkennung des Königreichs Italien wäre ein Beweis des napoleonischen Wohlwollens, billige aber keineswegs weitere Ansprüche und enthalte die bestimmtesten Vorbehalte. Frankreich erwarte von Turin, daß es mitwirke, um die Aussöhnung zwischen Italien und dem Pabst herbeizuführen, ja Italien müsse die Initiative hiezu ergreifen.

Nach Berichten aus Venedig hat die Verfolgung eines Deserteurs durch piemontesische Karabinieri, wobei letztere die Grenze überschritten, den bereits erwähnten Zusammenstoß zwischen österr. Finanzwächtern und piemontesischen Soldaten veranlaßt. Die Ruhe ist vollkommen hergestellt.

In Polen wurde die Koscher- und die Bedientensteuer abgeschafft, dagegen aber die Brantweinsteuer erhöht.

Nach einem Berichte aus New-York vom 25. Octbr. haben die Rebellen zu Pearidge (Arkansas) eine Niederlage erlitten und Artillerie und Gepäck verloren.

Bekanntmachung.

Aus dem Holzhofe für Minderbemittelte hiesiger Einwohner werden vom **1. November h. J.** an ganze und halbe Klaftern 3 ein halb' gutausgetrockneten Föhren- und Fichtenscheitholzes um 12 fl. per Klafter gegen Baarbezahlung in der Weise abgegeben, daß eine minderbemittelte Familie allmonatlich eine Klafter erhalten kann.

Die Billeten können mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich zwischen 1 und 2 Uhr bei dem bürgerlichen Magistrats-Rathe Hrn. Rudhart gelöst werden, während die Holzabgabe der bürgerliche Magistratsrath Hr. Schäfer besorgt. Wer sich Holz aus diesem Holzhofe zu erschleichen sucht, oder wer Mißbrauch von seinem Billete macht, hat angemessene Strafe zu gewärtigen.

Bamberg, den 21. Oktober 1862.

Der Stadt-Magistrat.

Exp.-Nr. 221. **Glaser.** Raab.

Bekanntmachung.

Aus dem städtischen Holzhofe werden vom **1. November l. Jrs.** an, an die hiezu berechtigten hiesigen Einwohner nachfolgende Holzsortimente von bester Qualität als,

a) 3 ein halb schuhiges Fohrenscheitholz zu 15 fl. 21 kr. per Klafter,
b) 3 schuhiges Buchenscheitholz zu 17 fl. 15 kr. per Klafter und
c) 3 schuhiges Birkenscheitholz zu 14 fl. 30 kr. per Klafter abgegeben.

Billeten werden von diesem Tage an, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittag bei dem bürgerl. Magistrats-Rathe Hrn. Rudhart an der oberen Brücke abgegeben, während die Holzabgabe Hr. Magistratsrath Schäfer besorgt.

Bamberg, den 21. Oktober 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 221. **Glaser.** Raab.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Bamberg II.

Ein Flandrischer Pflug mit Vordergestell steht für diejenigen Oekonomen, welche sich darum interessiren, am nächsten **Freitag und Samstag Vormittags** im Gebäude des kgl. Bezirksamtes Bamberg I zur Ansicht bereit.

Bamberg, am 5. November 1862.

Der Vorstand.

Schmittbüttner.

Gartenbauverein Bamberg.

Die verehrlichen Mitglieder, die Preisträger und jene Herren, welche dem Vereine beizutreten wünschen, werden zur nächsten Versammlung auf

Montag den 10. November Abends 6 Uhr

in's obere Local des Michaelsberger Brauhauses hiemit geziemend eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vortrag des quiesc. Lehrers und Chorrektors Herrn Jg. Reinhard über den Anbau und die verschiedenartige Benützung des Maises, auch türkischer Waizen, Kukuriz und Welschkorn genannt.
2) Berathung über die an der allgemeinen Versammlung der Obstzüchter am 16. Oktober l. J. gefaßten und dem Vereine übermittelten Resolutionen.
3) Besprechung einiger Vereinsangelegenheiten und Aufnahme neuer Mitglieder.
4) Berichterstattung über die Herbstausstellung pro 1862.
5) **Preisevertheilung.**

Zum Schlusse **musikalische Unterhaltung.**

Bamberg den 6. November 1862.

Namens des Ausschusses der I. Vorstand

Dr. Schneider.

[3,3] **Neue Zusendung von**

Rock- und Beinkleiderstoffen

bei **Joh. Gabr. Keilholz.**

HARMONIE.

Samstag den 8. d. M. **musikalische Unterhaltung** in den untern Gesellschaftslocalitäten. Anfang 7 ein halb Uhr.

Bamberg, den 6. November 1862.

Der Vorstand

Stenographen-Verein.

Der **Abendcursus zur Erlernung der Gabelsberger'schen Stenographie** beginnt **Freitag den 7ten d. M. Abends 8 Uhr** und wird wöchentlich zweimal, nämlich **Dienstag** und **Freitag** von 8—9 Uhr Abends abgehalten.

Anmeldungen zur Theilnahme an demselben können bis künftigen Freitag stattfinden.

Bamberg, den 5. November 1862.

[2,2] **Das Directorium.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Gebieter über Leben und Tod hat es gestern Nachts 11 Uhr gefallen, die

wohlgeborne Gastwirthswittwe

Babetta Müller, geborne Lutz,

im 46. Lebensjahre, nach einem sehr schweren, 10 Monate andauernden Leiden abzurufen. Dieselbe ertrug die ihr von Gott geschickten Prüfungen mit wahrhaft christlicher Geduld und suchte Trost und Stärke, in dem öfteren Empfange der hl. Sterbsakramente.

Ebensfeld, den 6. November 1862.

Die tieftrauernden Verwandten.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse u. Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, Bruders, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des **Schuhmachermeisters**

Herrn Heinrich Dittmann,

sagen wir allen Verwandten und Freunden den innigsten Dank.

Bamberg, den 6ten November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Onkels, des ledigen **Gärtnermeisterssohnes**

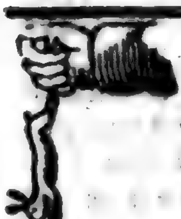
Adam Düssel,

sagen wir allen Verwandten und Freunden den tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, des Verblichenen im Gebete zu gedenken, und uns auch ferner gewogen zu bleiben.

Die trauernden Verwandten.

[2,2] **Wildpret-Versteigerung.**

Die auf den Treibjagden der beiden Jagd-Reviere **Wiesentheid** und **Rimbach** erlegt werdenden Haasen und Rehe pro 1862|63 werden am
Donnerstag den 13ten ds. Mts. Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Amtslokale öffentlich an die Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber einladet
Wiesentheid, den 3. November 1862.
Gräfl. von Schönborn'sches Domainenamt.
E.-Nro. 792. **Seubert.**



Anzeige.

Eine Partie frisch geschossener **Hasen** habe ich erhalten, die ich zur geneigten Abnahme empfehle.

G. Scheidel.

Frisch **marinirte Häringe** bei
Fried. Seyfferth.

Hopfentücher,

$^{9}/_{4}$ breit 60 Pfund schwer sind wieder vorräthig bei **M. Ullmann.**

Anzeige.

Getraide-Putzmühlen mit **eisernen Getrieben,** (vollständige und gute Einrichtung **garantirt** in Auswahl billigst zu haben bei

J. B. Speckner,
Siebmachermeister in Forchheim
[6,4] früher in Ebermannstadt.

Offert.

Gute Steinhauer finden bei den Kasern-Neubau Koppenhof dauernde Beschäftigung.

Die Accordanten
[3,2] **Wölfel & Knarr.**

Ladnerin-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches fertig lesen und schreiben kann, kann sogleich in einem Handlungsgeschäfte placirt werden. Näheres in der Expedition.

Gesuch.

Eine junge Dame, die französisch spricht, wünscht als Bonne oder Gesellschafterin einer älteren Dame unter bescheidenen Ansprüchen placirt zu werden. Franco-Anfragen an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **A. I. G.** in **W. III. 13.** (2,2)

Gesuch.

Eine ordentliche Viehmagd wird sogleich zu dingen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Die Verkäufer von Ofen, Auffätzen von Blech, werden gebeten sich nochmals in der Expedition d. Bl. zu melden.

Versteigerung.



Die Versteigerung aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** Nro. 569 im Hause des Hrn. Kaufmann **Vornberger** wird **morgen Samstag den 8. November d. J. früh** $^{1}/_{2}$**9 Uhr** fortgesetzt mit Möbel, Porzellan und Glasgegenstände ꝛc.

[2,2] Versteigerung.



Am Dienstag den 11. November ds. Jrs. werden in Cronach Haus-Nro. 109 alterthümliche Möbel und sonstige alterthümliche Gegenstände, unter andern auch ein mechanischer Würfel-Spieltisch und eine Tresor von eingelegter Arbeit an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Miethen

Es ist ein möblirtes Zimmer stündlich oder bis 1. Dezember zu vermiethen. Näh. in der Expedition

Ein einzelner Herr sucht auf Martini ein unmöblirtes Zimmer und Nebenzimmer. Näheres in der Expedition.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 7. November. 9. Vorstellung im 2. Abonnement: 2. Gastvorstellung des Hrn. **Wilh. Nolte** vom Stadt-Theater zu Aachen. **„Zurücksetzung."** Lustspiel in 4 Aufzügen von Dr. Töpfer. Personen: Frau von Lobeck, Wittwe (Frln. Zankel). Klara, Mathilde, ihre Töchter (Frau Kramer, Frln. Wolff). Herr von Lobeck, ihr Schwager (***) Anselm, Edler von Götz (Hr. Werel). Baron von Heeren (Hr. Kraus). Ulrich, Frau Ulrich, im Dienste bei Frau von Lobeck (Hr. Kriehuber, Fr. Hansen). Ein Hausknecht (Hr. Fritz). *** Herr von Lobeck — Herr Nolte als Gast.
Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.
Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben.
Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung $^{1}/_{2}$6, Anfang $^{1}/_{2}$7, Ende $^{1}/_{2}$9 Uhr.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Um in kurzer Zeit ein gebildeter Kaufmann zu werden, ist für angehende Handlungsbeflissene in **zehnter** Auflage zu empfehlen:

Die Handlungswissenschaft

für Handlungslehrlinge und Handlungsdiener,

zur leichten Erlernung 1) des **Briefwechsels,** 2) der **Kunstausdrücke,** 3) der **Handelsgeographie,** 4) des **kaufmännischen Rechnens,** 5) der **Buchhaltung,** 6) der **Agio- und Cours-Rechnung,** 7) der **Staatspapier-, Actien- und Bankenkunde,** 8) des **Speditionswesens.** Mit **5 Vorschriften** zur Erlernung einer **schönen Handschrift.** Von **F. Bohn. Zehnte** verb. Aufl. Preis 2 fl. 24 kr.

☞ Angehenden Kaufleuten können wir zur Erwerbung merkantilischer Kenntnisse kein besseres als das vorstehende Buch empfehlen, welches die wichtigsten Handlungskenntnisse, wie auch das Wissenswertheste von den Staatspapieren, von dem Aktienwesen und den Banken und dazu Anweisung zur Schönschreibekunst in 10 Lektionen enthält.

☞ **Eau de Liegnitz,**

Salon-Räucheressenz der Fürstin v. Liegnitz, empfiehlt als feinstes aller Räuchermittel die [2] Löwen-Apotheke von **G. Goes.**

Frisch marinirte Häringe

zu haben bei

Fried. Aug. Thomas jun.

Citronen in ganz schöner und haltbarer Waare, zu sehr billigem Preise, hat in Commission abzugeben

Frz. Jos. Leininger.

Königsstraße.

In hiesiger Stadt ist ein Gast- und Brauhaus an günstiger Lage unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Ferner sind einige **1000 fl.** auszuleihen. Näheres im Commissionsbureau von

J. K. Eckenberger

am Marplatze Nro. 534.

Kapital-Tausch.

Eine 4 ein halb prozentige bayr. Staats-obligation, 500 fl. ist nach dem Tages-Kurs gegen baares Geld umzutauschen. Näh. ꝛc.

[2,2] Verkauf.

Süsser Most wird per Maas 20 kr. Dist. III Nr. 1588 vis à vis dem braunen Bierhause über die Gasse ausgeschenkt.

[2,2] Verkauf

Hopfenstangen sind zu verkaufen Dist. II 802.

Zu verkaufen.

Ein ganz brauner **Hühnerhund,** 1½ Jahr alt, langhärig, mit Fahnenruthe, gut dressirt, ist zu verkaufen Näheres in d. Erp.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.



300 fl. sind gegen gute hypothekarische Sicherung sogleich auszuleihen. Näheres in der Expedition.

---

fl. 4000. werden gegen doppelte Schätzung auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres im Commissions-Bureau von **G. Strebel.**

Im Leselokale der Harmonie ist gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wohl aus Versehen ein grünseidener **Regenschirm** mitgenommen worden, welcher im Sekretariate der genannten Gesellschaft zurückgegeben werden wolle.

Gestern wurde ein Hausschlüssel verloren.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Engler v. Genf, Richard, Götz u. Schmillt v. Frankft, Spielhoffer v. Stettin, Gebhardt v. Kempten, Kremer v. Stuttgt, Leipelt v. Liverpool, Then v. Osnabrück, Kackher v. Rämsburg, Biber v. Nrbrg, Bavenschen v. Crefeld, Maitland v. Augsbrg, Josmain v. Beaure, Wolf v. Jena, Goldschmidt v Warburg, Güßen v Gladbch. Gutbier u. Gem. pr. Arzt v Anger.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Peitlein v. Augsbrg, Kirsch v. Berlin, Heilsfeld v Stuttgart, Zangler v Wien, Peisler v. Remscheid, Keil v. Aachen, Eismann v. Fürth. Frau Rühl u. Sohn, Maler v. Darmstdt. Krauß, Schiffseign. v. Kitzingen. Eckfuß, Apoth. v. Weimar. Helbs, Apoth. v Mchn.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Copel u. Fleischmann v. Schonungen, Freitag v. Kissingen, Fischer u. Becker v. Bischofsheim, Cramer v. Saalfeld, Schmaus v. Carlstadt, Sibert u. Oberndorf v. Mchn, Libermann v. Bayrth, Hauk v. Landau. Rigemer v Oldenburg, Hoos v. Gießen. Junge v. Erlangen. Fr. Plazotta u. Frl. v. Kipfenberg. Mogg, Postmstr. v. Kissingen. Michalowsky u. Paylow u. Gem, Rent. v. Petersburg. Hoffmann, Fabr. v. Buchholz. Edmeuille, Rent v. London. Dr. Reinkel u. 2 Zögl. v. Damaskus. v. Praager, Fabr. v. Amsterdam. Sommer, Oberlieut. v Germersheim. Behl, Rentamtmann v. Goett. Kubs, Fabr. v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 307.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 8. November.

Für die Abgebrannten zu Waldkirchen ging ferner ein:

108) Gott segne es 30 kr. 109) Ungenannt 30 kr. 110) B. 1 fl. 45 kr. 111) Ev. Luc. 6. 3. 36 1 fl. 112) J. P. 5 fl. 24 kr.

Hr. Kaplan Schlegler zu Drügendorf wurde zum Verweser der erledigten Pfarrei daselbst, Hr. Kaplan Gehr zu Seßlach zum Kaplan in Königsfeld; Hr. Kaplan Lerner in Ebensfeld zum Verweser der erledigten Pfarrei Ebensfeld und Hr. Kaplan Schütz zu Königsfeld zum Verweser der ersten Kaplanei zu Ebensfeld ernannt.

Sicherem Vernehmen nach wurde das vormals Staub'sche Haus im Sand von dem hiesigen Stadtmagistrate um die Summe von 24,000 fl. aus den Mitteln des Krankenhauses angekauft und hat dieser Kauf die Genehmigung der Herren Gemeindebevollmächtigten bereits erhalten.

Durch kgl. Regierungsbeschluß wurde die Frage über Einreißen oder Beibehalten der linkseitigen Kirchhofmauer zum Zwecke der Erweiterung gegen den Judenkirchhof hier nunmehr dahin entschieden, daß dieselbe nach dem Gutachten der Hrn. Gemeinde-Bevollmächtigten beibehalten werden solle.

Gestern wurden reife Erdbeeren (zweite Frucht) hier zu Markte gebracht; dieselben waren außerordentlich schmackhaft.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Partie am Kochelsee v. Geist, Pr. 130 fl. Wimpfen im Thale die Klosterkirche v. Neher, Pr. 500 fl. Ein Fuchskopf, Pr. 30 und Rebhühner, Pr. 25 fl. v. Bayer.

Von 136 Rechtskandidaten der Universität München, welche sich der theoretischen Prüfung unterzogen haben, wurden 109 zum Uebertritt in die Praxis für befähigt, und 27 für nicht befähigt erklärt.

In Würzburg haben von 57 Examinanden 47 das juridische Examen bestanden und 10 wurden als unbefähigt zurückgewiesen.

In der vorgestrigen Bundestagssitzung erstattete der Ausschuß Bericht über den Antrag auf Aufhebung der öffentlichen Spielbanken. Dieser Antrag geht dahin, die Bundesversammlung möge die Erklärung im Protokolle niederlegen, daß die Spielbanken ein sociales Uebel seien und der Moral zuwiderlaufen; die bestehenden Banken sollen deshalb bald beseitigt oder be-

schränkt und neue nicht mehr errichtet werden. — Würtemberg stellte den Antrag auf Einführung einer gemeinsamen Pharmakopöa und eines gemeinsamen Apothekergewichts.

In Freising fand gestern die feierliche Grundsteinlegung zu einer neuen protestantischen Kirche statt.

Directe Nachrichten aus Lindau bestätigen, daß die Versuche zur Hebung des Dampfers „Ludwig" durch Ingenieur Bauer am 5. d. noch nicht gelungen waren, daß aber die Hebungsversuche fortgesetzt werden, und guten Erfolg versprechen. Schweizer Turner sind am Hebungsplatz anwesend, um die Mannschaft bei den Pumparbeiten abzulösen. Auch zwei würtembergische und ein bayerisches Schiff sind bereit, bei der Flottmachung und Verschleppung des versunkenen Schiffes behilflich zu sein. In einem Bericht der B. Z. heißt es: Von den Hebungsballons sind nur wenige Stück am Boot befestigt; die Lufttonnen allein genügen der Schwere des Schiffes als Hebungsmittel nicht.

Der Herzog von Coburg will den Impfzwang versuchsweise aufheben.

Die Kosten der Festlichkeiten, welche das Handelsgremium zu München zu Ehren der Mitglieder des deutschen Handelstags veranstaltete, belaufen sich auf 5000 fl. Bekanntlich hat das vom Magistrate im Rathhaus gegebene Fest ebensoviel gekostet.

Der Anschlag der bei der nächstjährigen Feier des zweiten deutschen Turnfestes zu Leipzig erforderlichen Kosten zum Bau der 16,000 Personen fassenden Festhalle, Beschaffung und Aufstellung der Geräthschaften 2c. soll sich auf 70 bis 85,000 fl. belaufen.

Viele preußische Liberale fangen an, sich der russischen Sprache zu befleißigen, um sich über preußische Zustände in russischen Blättern informiren zu können, und beginnt deßhalb die preußische Preßpolizei, neben den außerpreußisch-deutschen Blättern auch auf russische ihr scharfes Auge zu richten.

In der A. Z. bemerkt ein älterer Philhellene: Mit seltsamen Gefühlen erinnern wir uns heute aus unserer Jugendzeit, wie wir Gymnasiasten als enthusiastische Philhellenen freudigen Herzens aus der Sparbüchse unser Scherflein mit beisteuerten für das bedrängte Griechenland. An der Spitze der Sammelliste, die uns damals Thiersch nach Augsburg schickte, figurirte anonym „ein alter Freund Griechenlands" mit dem Beitrag von 20,000 fl.! Seitdem mußten wir manchmal den Seufzer hören: Schade um die vielen schönen bayerischen Gulden — ja Schade um jeden deutschen Groschen, der nach Griechenland gewandert ist! Schade vielleicht noch mehr um das tapfere Blut so manches wackern deutschen Philhellenen, der sein Blut für diese Neu-Griechen verspritzte!

Ein Londoner ministerielles Blatt erklärt sich in Betreff der griechischen Frage gegen die Kandidatur des Herzogs v. Leuchtenberg und bezweifelt, ob die Schutzmächte geneigt seien, den Vertrag von 1832 zu annulliren.

In einem Berichte über die Untersuchungen des jüngsten Mediziner-Congresses bei Garibaldi heißt es: Dr. Porta trieb seinen kleinen Finger schnell bis an das zweite Gelenk in die Wunde hinein. Der dadurch entstandene Schmerz des Generals ist nicht mit Worten zu beschreiben. Kalt und gleichgiltig gegen körperliche Schmerzen, konnte er doch dieser fürchterlichen Operation nicht widerstehen. Er nahm das Leintuch zwischen beide Hände und zwischen die Zähne, während der Schweiß aus allen Poren seines Gesichtes in großen Tropfen rann und seine grauen Haare benetzte. 10 Minuten dauerte das Suchen mit dem Finger in der Wunde, was für Garibaldi wie für die umstehenden eine Ewigkeit zu sein schien. Das Vorhandensein der Kugel liegt außer Zweifel! zur geeigneten Zeit wird die Untersuchung wieder aufgenommen werden.

Uebrigens soll Garibaldi demnächst nach Pisa gebracht werden; das veränderliche Klima von la Spezzia sei nicht günstig für ihn.

Bekanntmachung.

In der Curatel über das Vermögen des landabwesenden Georg Joseph Engel von hier, wurde durch Erkenntniß vom **6. September 1862,** Georg Joseph Engel für verschollen und todt erklärt, und die Herausgabe des Vermögens desselben im Betrage zu 101 fl. 1 kr. an dessen nächste Verwandten zur freien Disposition ohne Caution verfügt.

Bamberg, den 28. Oktober 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königl. Stadtrichter

Wimmer. **Ellner,** k. Assessor.

coll Melber.

Exp.-Nro. 1046.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des ledigen Schiffsknechts Franz Bauer von hier werden alle, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am

Freitag den 14. November d. J. Vormittags 9—12 Uhr

im Geschäftszimmer des k. Stadtgerichtsassessors Ellner anzumelden, widrigenfalls auf sie bei Ausantwortung des Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Bamberg, den 14. Oktober 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königl. Stadtrichter.

Wimmer. **Ellner,** k. Assessor. c. Melber.

Exp.-Nro. 1055.

Wildpret-Verkauf.

Am Donnerstag den 13ten Nov. l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Geschäftszimmer des unterfertigten Amtes die auf den diesherrschaftlichen Jagdrevieren Burggrub und Greifenstein von den am 10. ejusd. beginnenden Treibjagden anfallenden Hasen öffentlich versteigert, zugleich aber das bis zum Schlusse der Schußzeit noch weiter erlegt werdende Wildpret an den Meistbietenden verpachtet.

Burggrub, den 7. November 1862.

Freiherrlich Schenk von Stauffenberg'sches Rentamt.

E.-Nro. 410. **Lorber.**

TODES ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen Gesellen

Adam Ziegler

nach einem mehrmonatlichen schmerzvollen Krankenlager, versehen und getröstet mit den Heilsmitteln unserer hl. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen. Er war ein Muster eines braven fleißigen Gesellen, und bleibt bei Allen, die ihn kannten, im Andenken. Das Leichenbegängniß findet **Sonntag den 9. d. M. Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus und am **Montag den 10. d. früh 8 Uhr** bei den P. P. Franziskanern in der St. Jakobskirche eine Seelenmesse statt, mit der Bitte, seiner im im frommen Gebet zu gedenken.

Bamberg, am 8. November 1862.

Math. Dennefeld jun., Schreinermeister.

Trauer- Anzeige.



Dem Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, vorgestern Abend 5 Uhr meine geliebte Tochter

SOPHIA

in dem Blüthenalter von 16 Jahren, gestärkt mit den Tröstungen ihrer heiligen Religion nach längerem Leiden zu sich zu nehmen.

Indem ich diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Kenntniß bringe, lade ich zu dem am

Samstag den 8. ds. Monats Nachmittags zwei ein halb Uhr

stattfindendem Leichenbegängnisse und zu dem am künftigen **Montag um 9 Uhr** im hohen Dome abzuhaltenden Trauergottesdienste geziemend ein.

Bamberg, den 7. November 1862.

Ludwig Vogel, Fläschnermeist r.

HARMONIE.

Samstag den 8. d. M. ***musikalische Unterhaltung*** in den untern Gesellschaftslocalitäten. Anfang 7 ein halb Uhr.

Bamberg, den 6. November 1862.

Der Vorstand

LIEDERKRANZ.

Die auf heute anberaumte Ausschußsitzung findet am **Mittwoch den 12. d. Abends 7 einhalb Uhr** statt.

Der Vorstand.

Stenographen-Verein.

Die **drei Uebungskränzchen** für die Mitglieder des hiesigen Vereinrs werden von nun an wöchentlich

Montag, Donnerstag u. Samstag von 8—9 Uhr Abends im Vereinslokale abgehalten.

Zu recht lebhafter Theilnahme an denselben wird hiedurch geziemend eingeladen.

Bamberg, den 6. November 1862.

[2,2] Das Directorium.

KAIPERSHOF.

Am Sonntag den 9. November **Harmonie-Musik.** Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet ***M. Eck***

Michaelsberg.

Morgen Nachmittag findet ***Harmoniemusik*** statt, wozu höflichst einladet

K. Graser.

Stenographen-Verein.

Wegen musikalischer Abendunterhaltung in der Harmonie heute keine Schreibübungen.

Einladung.

Zu sehr gutem, noch **alten Nürnberger Bier** aus der Freiherrlich v. Tucher'schen Brauerei ladet ein

Eberlein, Caffetier,
Königstraße Haus-Nro. 605.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu „***Harmoniemusik***" ladet höflichst ein **Lieberth.**

Hoff'scher Malz-Extract,

ein bewährtes Hilfsmittel für Brust-, Magen- und besonders Hämorrhoidal-Leidende von den berühmtesten Aerzten empfohlen, befindet sich die Allein-Niederlage für hier und Umgegend bei

Frz. Jos. Leininger.

Eine Probeflasche nebst Gebrauchsanweisung à 28 kr. 6 Flaschen 2 fl. 36 kr.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 9. November. 10. Vorstellung im 2. Abonnement: 3. Gastvorstellung des Hrn. **Wilh. Nolte** vom Stadt-Theater zu Aachen. **„Deborah."** Volksschauspiel in 4 Akten von Mosenthal.

Versteigerung.



In Haus=Nro. 6 zu Reichmannsdorf werden am **Donnerstag den 13. November** c. **früh 8 Uhr** beginnend, gegen sogleich baare Zahlung versteigert:

Circa	200	Bamberger Simra Kartoffel,
	200	Butten Rangersen,
	12	Schock Kornstroh,
	5	„ Waizenstroh,
	12	„ Haberstroh,
	3	„ Gerstenstroh,
	180	Centner Heu und Grummet,
	40	Bund Flachs und
	7	Bund Hanf,
	5	Schäffel Erbsen,
	1	„ Linsen,
	6	„ Korn,
	8	hundert alte Hopfenstangen,
	1	alter Wagen und 1 Egge.

[3,1] **Verkauf.**

Ein großer, viereckiger, gußeiserner **Ofen** mit blechernem Aufsatz ist zu verkaufen im Distrikt III Haus=Nro. 1418

[2,1] **Anerbieten.**

Wer Lust hat, wöchentlich 2 Stunden gründlichen Unterricht in der Arithmetik und Geometrie zu ertheilen, wolle sich in der Expedition d. Bl. melden.

Gärtnerzunft.

Sonntag den 9. Mittag 1 Uhr werden alle Gärtnermeister ersucht beim Gebot zu erscheinen.

[2,2] **Verkauf.**

900 Stück 3 ein halb', 800 Stück 2', 600 Stück 3' langes Faßholz mit Böden u. stark gehauen sind zu verkaufen.

Baunach, den 5. November 1862.

G. Jäger, Müllermeister.

Verkauf.

Eine **Zither** ist zu verkaufen im Hause Nro. 46.

Verkauf.

Ein blecherner Kochofen ist billig zu verkaufen Königsstraße Nro. 998 über 2 Treppen.

[2,1] **Offene Stelle.**

Ein solides Mädchen in den 30er Jahren, welches im feinen Weißnähen, Waschausbessern, so wie im Bügeln Gewandtheit besitzt, sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zu einer stillen Familie in Dienst gesucht; aber nur solche, welche über Solidität genügende Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näheres in der Expedition.

Dienst=Gesuch.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Kellnerin oder Stubenmädchen. Näh. in d. Exp.

Gefundenes.

Ein Portemonaie mit kleinem Geld wurde gefunden. Näheres Distrikt I Nro. 218.

Miethen

[2,1] Ein möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn ist stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

2 schöne unmöblirte Zimmer sind auf Martini zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein Quartier, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Kammer, wo möglich im II. Distrikt, wird von einer ruhigen Familie auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näheres ꝛc.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Pechmann, k. Reggs-Direktor v. Bayreuth. Bar. v. Erfa u. Frl. Tchtr., Kammerherr v. Coburg. Graf v. Pensel u. Gem. v. Wien. Pühn, k. Bezirksingenieur u. Freitag, Kaufm. v. Schweinfurt. Aufholzer u. Sohn, Fabrikbes. v. Stuttgart. Drexler, Techn. v. Baden.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Barke v. Crefeld, Philipsthal v. Berlin, Maurer v. Cöln, Sternberg u. Metzger v. Frkfrt, Sander u. Benedix v. Lpzg, Maas v. Frankenthal, Viermond v. Gladbach, Zeller v. Pforzheim, Michael v. Oelsnitz, Gießen v. Rheidt, Westeott v. Barmen. Reinwald, Oekon. v. Ludwigsthal. Dr Heydn, Inspekt. v. Essen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 308.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 9. November.

Inhaltlich einer allerhöchsten Entschließung vom 29. Oktober ist im Einverständniß mit der k. k. österreichischen Regierung die seit dem Jahre 1857 den Landesstellen eingeräumte Zustellung der Reisepässe der beiderseitigen Unterthanen, gegen welche kein Bedenken besteht, künftighin den resp. Unterbehörden zu überlassen.

Im Landrathsabschied für Schwaben und Neuburg wird der Antrag dieses Landraths, daß die Eisenbahnwagen III. Classe nicht mehr versperrt werden sollten, abgewiesen, da nach den Ansichten und Erfahrungen des Betriebspersonals die Aufrechthaltung dieser Anordnung gerade im Interesse der persönlichen Sicherheit des dieser Wagenclasse zumeist benützenden Publikums erforderlich erscheint.

Die Arbeiten zur Herstellung der Eisenbahn von Nördlingen an die würtembergische Grenze sind soweit gediehen, daß die Bahnstrecke im kommenden Frühjahr dem Verkehr übergeben werden kann. Auch ein Theil der Bahn von Ansbach nach Würtemberg wird im nächsten Sommer schon fahrbar werden, und die ganze Bahnstrecke bis 1864 zur Vollendung gelangen.

In München ist die Studentenverbindung „Algovia" insgesammt dem dortigen Turnverein beigetreten. Bisher standen die Studentencorps den Turnvereinen mehr oder minder fern.

Es wurde in der letzten Zeit vielfach angenommen, daß, nachdem der größte Theil des übrigen Deutschland durch seine Regierungen wie seine naturgemäßen Vertreter sich gegen den Handelsvertrag ausgesprochen, auch die preußische Regierung von ihrem Beharren auf demselben zurückgehen und wenigstens ihm nicht die Fortdauer des Zollvereins opfern würde. Dies schien um so wahrscheinlicher, als auch Frankreichs Absichten sich jedenfalls auf den ganzen Zollverein richteten. Diese Annahme bestätigt sich jedoch nicht; vielmehr ist in der nächsten Zeit eine neue Kundgebung, vermuthlich in Form eines Rundschreibens Seitens des Hrn. v. Bismark, zu erwarten, die über das unbedingte Festhalten Preußens am Handelsvertrage keinen Zweifel übrig lassen soll.

In der Berliner Volkszeitung zeigt der Besitzer einer Restauration in Weißenfels an der Saale an, daß der Mannschaft des dort garnisoni-

renden Bataillons von ihrem Kommandanten untersagt worden sei, fernerhin wie bisher, ihren Mitagstisch bei ihm zu nehmen. Der Einsender betrachtet dieß Verbot als eine Folge der beiden Umstände, daß er bei der letzten Wahl im Sinne der Fortschrittspartei gewirkt und sich bei der Veranstaltung des kürzlich in Weißenfels zu Ehren der dortigen Abgeordneten stattgehabten Festmahles als Komitemitglied betheiligt habe.

Aus allen Theilen Italiens laufen die traurigsten Nachrichten über Ueberschwemmungen ein. Viele Städte sind unter Wasser gesetzt, die Bahnstrecke von Empoli nach Siena ist unbrauchbar geworden, die Kommunikation gestört, die Dämme sind durchbrochen, und noch ist nicht abzusehen, wann die Fluthen sich legen werden.

In der Nähe von Bordeaux hat dieser Tage ein 76jähriger Stiefelwichser seine Gattin durch einen Flintenschuß getödtet. Er versuchte sich hierauf selber zu entleiben, indem er sich in einem alten, rostigen Degen stürzte. Doch gelang es ihm nicht; die Klinge brach ab und er verletzte sich nur leicht am Magen. Der Mörder befindet sich in Haft. Eifersucht soll die Triebfeder der That gewesen sein, doch ist zu bemerken, daß die Getödtete 70 Jahre alt war und an Krücken ging.

Nach einem Berichte der Berliner amtlichen „Stern-Zeitung" wurde vor dem Ausbruche der griechischen Revolution Geld, viel Geld unter die Truppen vertheilt und sind also namentlich auch die Offiziere gewonnen worden. Woher das Geld gekommen, weiß man vor der Hand noch nicht, doch wird man später wohl interessante Aufschlüsse darüber erhalten. In demselben Berichte, der offenbar von der preußischen Gesandtschaft herrührt, heißt es auch, daß die provisorische Regierung aus durchaus untergeordneten und einflußlosen Persönlichkeiten besteht.

In Konstantinopel hat gelegentlich der Wahl einer Deputation nach Athen im Griechen-Casino ein „Handgemenge" (Prügelei) stattgefunden. Junge Leute drangen in das Hotel der griechischen Gesandtschaft und zerschlugen die Bildnisse des Königs Otto. — Die türkische Regierung hat 3000 Mann Verstärkung an die griechische Grenze geschickt, um das Raubgesindel abzuhalten.

Aus Athen vom 1. d. wird berichtet: Die Ruhe wurde nicht weiter gestört. Grivas macht Geldforderungen. Die Regierung entsendete einen Minister, um mit ihm zu verhandeln.

Als Candidat für den griechischen Thron wird französischerseits *auch* ein österreichischer Prinz aufgestellt und zwar derselbe, den man früher wider seinen Willen in Mexiko placiren wollte. Inzwischen sollen sich nach den neuesten Berichte die Zustände in Griechenland verschlimmern und die Proclamation der Republik zu erwarten sein.

Die Zahl der Griechen, welche ihrem König nach München gefolgt sind, beträgt nahe 100, ihr Loos ist aber ein glückliches gegen das unserer deutschen und insbesondere bayerischen Landsleute beider Geschlechter, namentlich der Frauen und Kinder, die jetzt als heimathlose Flüchtlinge — die meisten sind in Griechenland nationalisirt — aller Mittel entblößt, nachdem sie mit Noth das nackte Leben gerettet, zu Triest auf das Mitleid guter Menschen und die Unterstützung angewiesen sind, welche sie von den Konsuln ihrer Geburtsländer zur Heimreise in diese erflehen.

Die „Manchester Guardian" berichtet von der Erfindung einer **elektrischen Telegraphie**, die ohne Drähte oder andere sichtbare oder greifbare Leiter durch Luft, Wasser oder Erde hindurch Botschaften sende. So unglaublich es klinge, so sei die Erfindung durch gelungene Experimente erprobt.

Der „Punsch" schreibt: Der „National-Verein beschließt soeben, eine kleine Collecte zu veranstalten, damit sich die **preußisch-deutsche Flotte** in die griechischen Gewässer begeben kann.

Ein Leipziger Blatt bringt eine Zusammenstellung entthronter Herrscher und Thronprätendenten. Nach derselben sind seit 1830 neun Könige und Fürsten entthront worden, was unter 44 europäischen Regenten in dem Zeitraum von 32 Jahren eine hübsche Zahl ist. Thronprätendenten gibt es zur Zeit nur drei.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Im Auftrag des kgl. Handelsgerichtes Bamberg werden von dem unterfertigten königl. Notar

Donnerstag den 13. November curr.

im Wirthshause des Johann Mahr in Gunzendorf, folgende Gegenstände als:

Ein Comode von Kirschbaumholz, ein Schrank von Eichenholz, verschiedene Betten mit Zubehör, ein Schrank von weichem Holz, und ein halbjähriges Kalb

öffentlich an den Meistbietenden unter den am Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen versteigert.

Bamberg am 8. November 1862.

der königliche Notar.

F. M. Burkart.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate Oktober 1861 von Nro. 1 mit 1577 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 21ten dieses Monats** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Donnerstag den 27ten dieses früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden.

Bamberg, den 3. November 1862.

Leihhaus-Verwaltung.

Engert. Fiedler.

TODES-ANZEIGE.

Der Wille des Allerhöchsten rief am 8. d. M. unser liebes Kind

MICHAEL KARL

im Alter von 1¾ Jahren hinüber in die Ewigkeit.

Schmerzgebeugt geben wir Verwandten, Freunden und Gönnern von diesem Trauerfall Nachricht mit der Bitte, uns stille Theilnahme nicht zu versagen.

Bamberg, am 9. November 1862.

Adam Miller, Mechanikus, nebst Frau.

[2,2] **Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er seine **Schneidsäge** eröffnet hat, und empfiehlt dieselbe einem geehrten Publikum der Umgegend zur gefälligen Benützung. Dieselbe ist von der Fabrik von Herrn J. W. Späth zu Dutzendteich bei Nürnberg, nach neuester Construktion erbaut, und wird wegen ihrer praktischen und zweckmäßigen Einrichtung, sowie für feine und gerade Schnitte Garantie geleistet.

Baunach im November 1862.

G. Jäger,
Müllermeister.

[2,1] **Anzeige.**

Die seit Jahren gegen **Gicht** und **Rheumatismus** als heilsam anerkannten **Lairitz**'schen **Waldwollwaaren** aus **Remda** am **Thüringerwalde,** bestehend in **Jacken** für Herren und Damen, **Beinkleidern, Brust-, Knie-, Arm-** und **Rückgrat-Wärmern, Leibbinden, Strickgarn, Steppdecken, Watten,** sowie **Oel, Spiritus, Pomade, Seife** und **Bonbons,** sind für **Bamberg** und **Umgegend** **ächt** zu haben in dem **Hauptdepot** bei

F. J. Wucherer,
Augasse Nr. 505.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete beehrt sich, die Forsetzung ihres Geschäftes durch einen geprüften Geschäftsführer hiemit ergebenst anzuzeigen, und empfiehlt zugleich alle in die Conditorei einschlagenden Artikel, indem sie um die Fortdauer des bisherigen Vertrauens und Wohlwollens bittet.

Babette Gast, Conditorswittwe.

Anzeige und Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt hiemit für gegenwärtige Herbst- und kommende Winter-Saison sein möglich ausgestattetes und aus solid gearbeiteten **Kleidungsstücken** in verschiedensten Stoffen bestehendes Kleider-Lager und versichert hiemit sehr verehrlichen Herren die reellste und prompteste Bedienung.

Bamberg, den 9. November 1862.

Friedrich Markert,
Herrenkleidermacher am Ecke der Lugbank Hs.-Nr. 1201.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 8. November 1862.
Waizen 18 fl. 34 kr. Korn 15 fl. 2 kr. Gerste 12 fl. 22 kr. Haber dopp. 4 fl. 27 kr. Haber einf. 7 fl. 34 kr.

Gesellen-Verein

Heute Abend ½8 Uhr die Hrn. Schutzvorstände.
Der Präses.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche
Hühneraugen-Pflästerchen
3 Stück à 12 kr., das Dtz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[43] **Königsstrasse.**

Kauf-Gesuch

Eine **Violine** für einen Anfänger wird zu kaufen gesucht in Nro. 1256.

[2,1] Gesuch.

Jemand sucht bis Mitte Dezember **3100 fl.** gegen eine oder mehrere gute Hypotheken umzutauschen; ferner können 200 fl. gegen eine derartige Hypothek sogleich umgetauscht werden.

Offert.

Gute Steinhauer finden bei den Kasern-Neubau Koppenhof dauernde Beschäftigung.

Die Accordanten
[3,3] **Wölfel & Knarr.**

Offert.

Ein guter Rockmacher kann Beschäftigung haben. **J. Dörfler,** Schneidermeister.

Anzeige.

Im Distrikt III Haus-Nro. 1477 wird ein **halber Rückplatz** in einer Prosceniums-Loge abgegeben.

[2,2] Auszuleihendes Kapital.

300 fl. sind gegen gute hypothekarische Sicherung sogleich auszuleihen. Näheres in der Expedition.

Solar-Oel von bereits bekannter Vorzüglichkeit, im Lichteffect und Ersparniß unerreicht, hell und geruchlos, per Maas 28 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger.

Fichten-Hopfenstangen

offerire ich Interessenten hier und Umgegend 40,000 Stück in bester Qualität und jeder gewünschten Stärke und Länge. Durch directe Anschaffung bin ich in den Stand gesetzt, auch möglichst billige Preise zu stellen. Nach Wunsch wird meinen Abnehmern, wie in diesem Jahre, Zahlungstermin bis nach der Hopfenernte 1863 gewährt. Ebenso besorgen auf Verlangen meine beiden Geschirre den Transport der verkauften Stangen an ihren Bestimmungsort.

Jos. Landgraf.

[1] Bureau am Holzmarkt.

Bekanntmachung.



Montag den 10. November früh halb 9 Uhr wird die Versteigerung aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** fortgesetzt mit Porzellan, Bildern Uhren, Spiegeln, Klavier und Möbels.

Anzeige.

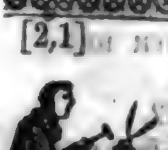
Rangschiffer **F. & A. Stöcklein** kommen bis Montag den 10ten ds. mit einer Parthie **Miltenberger Mühlsteine** hier an und verkaufen solche zu billigen Preisen.

Bamberg, den 8. November 1862.

[3,1] **Verkauf.**

Ein neuer blauer **Herren-Mantel** mit ganz langem Kragen, umliegenden Kragen von Astrachan, mit Wollenfutter gefüttert, wird ganz billig verkauft. Langgasse Haus-Nro. 129.

[2,1] Versteigerung.



Morgen **Montag den 10. November Nachmittags 2 Uhr** werden im Hause des verstorbenen Buchbindermeisters Hrn. **Thomas Fuss** (Frauengasse) Lampen, Bücherregale und neue Tische, Stühle u. Kleiderträger, für Wirthschaftseinrichtungen geeignet, öffentlich versteigert.

Verkauf.

Schöne **Rangersen**, ganz gute **Kartoffel** sowie **Korn-, Weizen-, Gersten-** und **Haberstroh** ist zu verkaufen. Oberer Stephansberg Hs.-Nro. 1513.

Haus-Verkauf.

Ein Haus für einen Schreiner, Metzger u. dgl. passend ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Anerbieten.

Wer Lust hat, wöchentlich 2 Stunden gründlichen Unterricht in der Arithmetik und Geometrie zu ertheilen, wolle sich in der Expedition d. Bl. melden.

Miethen

In Mitte der Stadt ist eine neu hergerichtete Wohnung zweiter Etage, bestehend in vier heizbaren, einem unheizbaren Zimmer, Alkoven, Magd-Zimmer, Waschkammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf Martini zu vermiethen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

In der Langgasse Nr. 159 ist auf künftiges Ziel Lichtmeß der obere Stock zu vermiethen; bestehend in 7 heizbaren Zimmern und Zubehör. Auch kann Stallung für 3 Pferde nebst Fouragekammer und Bedientenzimmer dazu gegeben werden. [3,1]

Es ist ein möblirtes Zimmer stündlich oder bis 1. Dezember zu vermiethen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Es wird ein Laden mit oder ohne Quartier zu miethen gesucht. Näh. in der Exped.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 9. November. 10. Vorstellung im 2. Abonnement: 3. Gastvorstellung des Hrn. **Wilh. Nolte** vom Stadt-Theater zu Aachen. **„Deborah."** Volksschauspiel in 4 Akten von Mosenthal. Personen: Lorenz, der Ortsrichter (Hr. Werel). Josef, sein Sohn (Hr. Kraus) Der Schulmeister (Hr. Becker). Der Pfarrer (Hr. Hurler). Hanna, seine Nichte (Frln. Wolff). Der Gerichtsdiener (Hr. Fritz). Der Dorfbader (Hr. Kriehuber). Der Schneider (Hr. Hoffmann). Der Krämer (Hr Zeller). Der Bäcker (Hr. Dorfmeister). Die Wirthin (Frln. Falke). Die alte Lise (Fr. Hansen). Jakob, ein Bursche (Hr. Schiffmann). Röschen, ein Bauernmädchen (Frl. Huber). Abraham, ein blinder Greis (*.*) Deborah (Fr. Kramer). Ein jüdisches Weib (Frl. Zaukel). Ruben (Hr. Weixel). Ein Knabe (kl. Becker). Ein Mädchen (kl. Lunz). *.* Abraham — Herr Nolte als Gast.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

Montag den 10. November 1862.

11. Vorstellung im 2. Abonnement.

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten von H. Laube.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:
(Zur Selbstanfertigung vieler Handelsartikel:)

Der industriöse Geschäftsmann,

oder 400 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel, als: **künstliche Weine, Aquavite, Essige, Hefen, Parfümerien und Seifen, Firnisse, Extracte, Chocoladen, Mostriche, Taback, Stiefelwichsen, Tinten,** ferner **Räucherpulver, Maagenliqueure, Universalpflaster, Hufeland'sches Zahnpulver** ꝛc. Von Alb. **Simon,** Chemiker. 6te Auflage.
Preis 1 fl. 30 kr.

☞ Für Materialisten, Restaurateure, Techniker und jeden andern Geschäftsmann ist dies Buch sehr nützlich. Durch Anfertigung dieser Handelsartikel kann man nicht nur sein Geschäft sehr erweitern, sondern sich auch ein bedeutendes Vermögen erwerben. Ueber 10,000 Exemplare sind davon abgesetzt!



Um gefällige Zurückgabe der vor länger als 3 Wochen aus meiner Leihbibliothek entnommenen Bücher ersuche ich höflichst.
Wo dieselben nur aus Versehen liegen geblieben, bin ich gerne bereit die Lesegebühren nachzulassen. [3,1]

Fr. Züberlein.

Marinirte holl. Häringe
per Stück 6 kr. empfiehlt
Fr. Jos. Leininger.

Weine & Spirituosen.

1859er Ungsteiner
direct aus der **Pfalz** bezogen
die Flasche à 48 kr.

Deutsche Champagner

1/1 Flasche	fl. 1 — kr.	
1/2 "	" — 36 "	
1/4 "	" — 21 "	

Arac de Batavia
die Flasche .... fl. 1. 6 kr.

Rum-Punsch-Essenz

1/1 Flasche	fl. 1. 30 kr
1/2 "	" — 45 "

bei ***F. A. Schöffel,***
[3,1] **Langgasse.**

Anzeige.

Unterzeichneter bringt sein assortirtes **Flaumen-, Bettfedern-** und **Betten-Lager** gefälligst in Erinnerung und verkauft zu den billigsten, festgesetzten Preisen:
Flaumen à Pf. 2 fl. 54 kr., 3 fl., 3 fl. 12 kr. u. 3 fl. 24 kr.
Rauffedern = 1 fl. 36 kr., 1 fl. 45 kr. u. 2 fl.
geschlissene = 1 fl. 33 kr., 1 fl. 39 kr., 1 fl. 45 kr. u. 1 fl. 51.
ungeschlissene 1 fl. — 1 fl. 24 kr.
neue Betten 35 bis 50 fl.

Mittlerer Kaulberg **J. Kern,**
mit Firma versehen.

Anzeige.

Für den Bezirks-Amts-Distrikt **Höchstadt** und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen ein

Magazin

von

neugefertigten Stiefeln & Schuhen ꝛc.

eröffnet habe.

Durch schönste Auswahl der feinsten und besten Produkte für alle Stände, von sehr guten und haltbaren Stoffen und Leder ꝛc. meisterhaft gearbeitet, sowie solide Behandlung mit entsprechend billigst festen Preisen, schmeichle ich mir das ehrende Vertrauen meiner geschätzten Freunde darin zu gewinnen und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Höchstadt, den 31. Oktober 1862.

Franz Lothar Weber,
[4,2] **Kaufmann.**

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Aules v Rotterdam, Gürth v. Gera, Winter v. Mkt.-Breit, Bilp v. Amberg, Pfeiffer v. Nrnbg. Oberlieutn. Frhr. v. Dittfurt v Forchheim. Se. Erl. Graf v. Schönburg u. Fam. v. Glochau. Nolandt, Privat v. Königsberg. Schulze, Partik. v. London.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.; Stepf u. Behlmann v. Schwfrt, Eßlein v. Hof, Heller u Lipp v. Berlin, Heildorf u. Lippus v. Zweibrücken, Teubkof v. Wrzbrg. Kieltz u. Fr., Hdlsm. v. Wien. Wörsching, Tapez.; Schleder, Lehrer u. Berlz, Privat. v. Mnchn Hochfeld, Fabrik. v. Augsbrg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Josen v. Zürich, Luttenberg v. Emmerich, Gerstern Cöln, Wilhelmsdorfer v. Bremen, Koch v. Neu-Isenburg. Ritter, Fabr. v. Baden. Woelker, Assess. v. Browne u. Mailes, Rent. v. Engld. Kraß, Hüttenbes. v. Stromberg. Packer, Holzhdlr. v. Unterrodach. Stoll, Gerichtsschreiber v. Arnstein. Metz u. Nichte, Reg.-Quartiermstr. v Augsbg. Binder, Archivar u. Dr. Jur. Palm u. Gem v. Hannover.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 309.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 10. November.

Aufruf.

Die jüngsten gewaltsamen Ereignisse in Griechenland haben Verhältnisse zur Folge gehabt, welche unseren Wohlthätigkeitssinn dringend anregen.

Die griechische Oktoberrevolution hat sich zwar nicht mit Blut, aber mit dem Schandmale befleckt, daß sie das Heiligthum des Privateigenthums nicht achtete.

Viele Bayern, welche in verschiedenen Städten und Ortschaften Griechenlands einen ruhigen Herd durch ihrer Hände Fleiß sich gegründet hatten, wurden einzig und allein deshalb, weil sie Deutsche, weil sie Bayern sind, urplötzlich aus ihren friedlichen Wohnungen hinweggescheucht, ihrer gesammten Habe beraubt und von Allem entblößt, zur schleunigsten Flucht in ihr altes Vaterland gezwungen.

Sollen nun diese Armen, welche allein griechische Treulosigkeit in's Unglück gestürzt hat, in ihr Vaterland zurückgekehrt, nicht vollen Trost und Linderung ihres Elendes finden?

Einst hat man für Griechenland geschwärmt, gegeben und geopfert — für unwürdige, unbekannte Träger des Namens eines zu Grunde gegangenen edlen Volks — diejenigen, welche aber jetzt unserer Hülfe bedürfen, sind Fleisch von unserem Fleische, Blut von unserem Blute!

Bambergs edle Bewohner haben noch nie gesäumt, wo es galt: Thränen zu trocknen, unverschuldete Noth zu mildern. An sie wird daher auch jetzt die vertrauensvolle Bitte gerichtet: durch zahlreiche Geldbeiträge dem Unglücke unserer aus Griechenland vertriebenen, nach Bayern zurückgekehrten Landsleute abzuhelfen.

Rasche Hilfe ist nothwendig und als wahr wird es sich auch hier bewähren: wer rasch gibt, gibt doppelt.

Die Expedition dieses Blattes ist zur Empfangnahme der Geldbeiträge bereit, auch können dieselben bei dem Stadtmagistrate oder im Bureau des kgl. Stadt-Commissariats abgegeben werden.

Oeffentliche Rechnung über diese Beiträge wird gelegt werden.

Bamberg am 8. November 1862.

Das Comite zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern.
Schmittbüttner. Frdr. Krackhardt. Glaser. Fr. Sippel. Schneider, k. Landr.

In München sind vorgestern fast mit jedem Bahnzug weitere Flüchtlinge aus Griechenland eingetroffen. Auch sie erzählten, daß sie nur unter Lebensgefahr ein österreichisches Schiff erreichen konnten. Ferner berichten

sie, daß alle Briefe und Packete, welche nach Bayern adressirt sind, geöffnet und zurückbehalten werden. In München ging das Gerücht, daß Grivas, der griechische Garibaldi, mit seiner aus mehreren Tausend Mann bestehenden Bande in Athen eingezogen und neue zur republikanischen Partei gehörende Minister eingesetzt habe.

Im Hoftheater zu Stuttgart wurde am 7. d. der „Doge von Venedig“ von Oscar v. Redwitz aufgeführt. Das Stück hat entschiedenes Glück gemacht. Dem Dichter, der die Einstudirung persönlich geleitet hatte, ist zweimal die Ehre stürmischen Hervorrufs zu Theil geworden.

Dem Vernehmen nach ließ J. M. die Königin Marie von Neapel dieser Tage ihren noch in München befindlichen Schmuck und sonstige werthvolle Effekten nach Augsburg bringen — ein Umstand, aus welchem man schließen will, daß J. M. die Absicht habe, demnächst nach Rom zurückzukehren.

Die zur Hebung des gesunkenen Dampfbootes „Ludwig“ seit Wochen unternommenen technischen und submarinen Arbeiten sind bis zum Frühjahr eingestellt und wurden die beendigten oder vielmehr eingestellten Arbeiten durch ein Festessen der Schiffs- und Tauchermannschaft gefeiert. Die von Herrn Bauer konstruirten Heberballons oder sogenannten Hebekameels haben sich als Hebungsmittel nicht bewährt. Am 3. d. zeigten die Signalstangen, daß sich der versunkene „Ludwig“ bereits 1¼ Zoll gehoben hatte und man erwartete ein weiteres successives Steigen, als ein plötzliches Brausen der Wogen auf dem See entstand und aus den sich hochaufthürmenden Wellen eines der am Ludwig befestigten Hebekameele mit solcher Gewalt sich hinaufschnellte, daß es mehrere Fuß über den Wasserspiegel des Bodensees hinaufsprang und zischend einen ganzen Berg von Wasser mit in die Höhe brachte, so daß die zahlreichen mit Schaulustigen gefüllten Gondeln ziemlich unsanft aneinander geschlagen wurden und eine ganze Verwirrung unter denselben entstand.

Fünf wasserdichte solid construirte Ballons von Leinwand je 20 Fuß hoch und 10 Fuß Durchmesser und zwei Kameele bildeten die Hebevorrichtungen. Außerdem hatten die Bürger Bremen's zwei große, eigens für diesen Zweck gebaute Luftpumpen mit je 15 Atmosphären Druck Hrn. Bauer zum Geschenk gemacht. Der Werth des seit Monaten auf dem Seegrunde ruhenden Bootes wird auf 6—7000 fl. an Eisen und Maschinentheilen gerechnet, dagegen haben die ersten Hebungsversuche unter Leitung des Hrn. Bauer und Hrn. Holzleithner aus München über 20,000 fl. gekostet und auch die neuerdings unternommen Vorarbeiten haben nicht unbeträchtliche Summen verschlungen.

(Illustration zur deutschen Einheit.) Am 18. October loderte auf dem Inselsberge zu Ehren des befreiten und künftig einigen Deutschlands ein mächtiges Freudenfeuer. Zum Schlusse prügelten sich Kurhessen und Gothaer, so daß die Gendarmerie einschreiten mußte. Mehrere Kurhessen wurden verhaftet. Ein treffendes Bild von der gegenwärtigen Einigkeit Deutschlands.

Bei einem Festmahle, das die Stadt Pesth vor einigen Tagen veran-

staltete, wurde in Toasten von vornehmen Gästen der Wunsch ausgesprochen, daß sich Se. Majestät bald als König von Ungarn möge krönen lassen, und daß Ungarn bald seinen Palatin bekommen möge.

In einer an die Jugend Italiens gerichteten Proklamation warnt Mazzini dieselbe davor, sich von der griechischen Propaganda und der ihr verbündeten Regierung Victor Emanuels bethören zu lassen. Weil diese die patriotische Kraft der Jugend Italiens fürchte, suche sie dieselbe auf gute Art dadurch los zu werden, daß sie sie nach fremden Landen schicke um angeblich im Dienste fremder Freiheit das Blut zu verspritzen, welches für Italien so kostbar sei. Die Jugend aber möge sich gegenwärtig halten, daß das Vaterland das erste Anrecht auf ihren Arm, auf ihr Blut habe, und solang Italien nicht vom Joch fremder und einheimischer Tyrannen befreit sei, dürfe man nicht daran denken, sich in die Händel anderer Länder zu mischen. Die Jugend möge daher die Anerbietungen der griechischen Werber zurückweisen und sich für den Ruf des Vaterlandes bereit halten.

Bekanntlich hat der Sultan, der dem schönen Geschlechte nicht weniger als gewogen ist, neuerdings sehr strenge Vorschriften bezüglich der Kleidung für Damen erlassen. Um diese Vorschriften gehörig überwachen zu können, durchziehen ältere weibliche Personen nicht allein die Straßen, um wie bei uns die Schinder auf herrenlose Hunde, auf unvorschriftsmäßig gekleidete (nicht gehörig verhüllte) und frisirte Damen zu vigiliren, sondern dringen auch in alle Harems, executiren stehenden Fußes Gemahlin und Töchter und denunciren Gatten und Vater.

Folgende schöne Strophe hat der Tschechenpoet Burda aus Theresienstadt gedichtet, um das Leitmerizer Turnfest zu verherrlichen.

Schwarz der Frack
roth's Genack
gelb deine zottigen Hoore
O deutsche Trikolore.

Bekanntmachung.

In Sachen Ott gegen Ochs von Huppendorf wegen Forderung werden von dem unterzeichneten Notar aus Auftrag des k. Bezirksgerichts Bayreuth am

Dienstag den 18ten lfd. Mts. Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Beklagten, des Bauern Johann Ochs von Huppendorf, 3 Schock Korn, geschätzt auf 45 fl., 3 Schock Gerste, geschätzt auf 79 fl. und 8 Schock Haber, im Werthe zu 160 fl., öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag erfolgt, wenn drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht sind.

Hollfeld den 7. November 1862.

Der königliche Notar

Gesch.-Reg. Nr. 330. **Adolph Küster.**

Wildprets-Verpachtung.

Das bei den hiesigen Treibjagden in hiesiger Revier dann in Unter-Euerheim erlegt werdende Wildpret wird

Dienstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterfertigten Verwaltung verstrichen, wozu Liebhaber einladet

Gaibach, den 7. Nov. 1862.

die Gräflich von Schönborn-Domainen-Verwaltung.
Huther.

[3,3] **Bekanntmachung**

Am **Montag den 24. November c., Vormittags 10 Uhr** wird durch die unterfertigte Rentverwaltung, auf deren Geschäftszimmer dahier, das nach dem für die hiesigen Gutswaldungen aufgestellten Wirthschaftsplane zum Abtriebe bestimmte Holzmaterial auf einer Fläche von circa 33 Tagw. 50 Dez. im Walddistrikte Schwarzholz, der gutsherrlichen Forstei Trockau, auf dem Stocke und im Ganzen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Der Walddistrikt Schwarzholz, 3 Stunden von Bayreuth entfernt, und unmittelbar an der Trockau-Lindenharder Strasse liegend, ist auf einer Fläche von circa 30 Tagw. mit 100 – 110jährigen Fohren und Fichten, die größtentheils sehr schönes Bau- u. Nutzholz, besonders zu Floßwaaren geeignet, liefern, und nur auf einer Fläche mit circa 3,50 Tagw. mit 60jährigen Fohren und Fichten bestockt. In der nächsten Umgegend befinden sich mehrere Schneidmühlen, auf welchen das gewonnene Material geschnitten werden kann.

Steigerungslustige, die sich mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Verkaufsbedingungen bei der gefertigten Rentverwaltung jederzeit eingesehen werden können, u. daß die gutsherrlichen Forstbediensteten angewiesen sind, das zu verkaufende Material allen Steigerungslustigen noch vor dem Verstrichstermine genau vorzuweisen.

Trockau am 16. October 1862.

Freiherrlich von Groß'sche Rentverwaltung.

Zitzmann.

Todes- † Anzeige.

Gestern Abends 6 Uhr verschied unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der **Wagnermeister**

Georg Mayer,

in seinem 76. Lebensjahre, gestärkt mit den Heilsmitteln unserer hl. Religion.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Trauerfall allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kenntniß bringen, bitten wir, den Leichenfeierlichkeiten **morgen früh 9 Uhr** vom Sterbhause in **Gaustadt** aus beizuwohnen, und uns ein stilles Beileid nicht zu versagen.

Gaustadt, Bamberg, Debring, Aurach, Wonfurt und Patterson, den 10. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige & Empfehlung.

Durch die mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate ertheilte Konzession als Klein- und Großuhrmacher veranlaßt, empfehle ich mich dem verehrlichen Publikum zugleich mit der ergebensten Anzeige, daß ich dieses Geschäft mit meinem Vater **Heinrich Schmitt** im Bach führe und das demselben schon seither so lange geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen bitte.

Mein Lager besteht nicht nur in **Rahm- & Salon-Uhren, Regulatoren** mit und ohne Schlagwerk, **Haus- & Thurmuhren,** wovon zwei schon gefertigt vorräthig sind, dann in großen **Musik-Werken** von 18 Arien bis zu **Musik-Dosen** mit 2 Arien, und vorzüglich in allen Gattungen von **Gold-, Silber-, Anker-, Cylinder & Spindeluhren.** Alle Reparaturen werde ich prompt und bestens bewerkstelligen, stets gute und billige Arbeit unter zu leistender Garantie liefern und bitte um gefälligen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Friedrich Schmitt, Uhrmacher.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen**, am Sonnabend, den 22. November.
do. **NEWYORK.** Kapt **G. Wenke**, am Sonnabend, den 20. Dezember.
do **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen**, am Sonnabend, den 17. Jan. 1863.
do **NEWYORK.** Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, den 14. Februar 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Pfd. Sterl. — für Baumwollwaaren und ordinäre Güter, 4 Pfd. Sterl. — für andere Waaren mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Schilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren:

Friedr. Jul. Weber, **M. J. Hesslein**, **Seydel & Comp.**, **Michael Burger**, **Nic. Kopp**, **Franz Loew** in Bamberg,
Wm. Kirschner in **Bamberg**,
Isidor Lederer in **Forchheim**,
Heinr. Ries, **Fr. Frnst Trips** in **Bayreuth.**
Carl Pfretzschner in **Cronach**,
Fr. Chr. Püttner in **Culmbach.**

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

[2] **Grüsemann**, Direktor. **H. Peters**, Prokurant.

Thee

von vorzüglichster Qualität.

Mein wohlassortirtes Lager von feinen und feinsten grünen **Gunpowder-Joung Hayson- Perl-** und **Caravanen-Thee**, sowie von schwarzen **Congo-Peccoe Congo-** und **Caravanen-Thee**, offen und in Staniol, Blech und Kartons elegant zu 1/4 und 1/2 Pfd. verpackt, das Pfd. zu 1 fl. 36 kr. bis fl. 9, das Loth zu 4 bis 16 kr. empfiehlt zur geneigten Abnahme:

Fried. Aug. Thomas jun.

Empfehlung ausgezeichneter Toilettartikel.

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln zu 18 kr. und 9 kr. Mehr als alle andern Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen sind blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs, Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. u. 36 kr., **Ess-Bouquets** zu 15 kr., 30 kr. u. 1 fl., **Essence of Spring Flowers** zu 21 kr. und 42 kr. das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen rc. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr und 54 kr. **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr. **Duft-Essig** zu 15 kr. das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

[4.4] **Karl Kreller**, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Bamberg bei **Chr. Rothkeppel** vormals **G. J. Klein.**



Anzeige.
Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Peter Schneider** endiget heute Abend.
Bamberg, 10. Novbr. 1862.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Neue Zellernüsse

bei **J. B. Haußmann.**

Frankfurter Brat- u. Leberwürste bei
Johann Teupser.

Kgl. bayr. priv. Waschmehl,
statt **Seife** und **Lauge,**
per Pfund 20 kr. empfiehlt
Fr. Jos. Leininger.

Die Flurwachrechnung von 1862 liegt den Herren Grundbesitzern der Flurmarkung Stephansberg zur Einsicht offen. Die diesjährigen Beträge sind baldigst einzuzahlen.
Reinlein, Kassier.

[2,2] Versteigerung.



Heute **Montag den 10. November Nachmittags 2 Uhr** werden im Hause des verstorbenen Buchbindermeisters Hrn. **Thomas Fuss** (Frauengasse) Lampen, Bücherregale und neue Tische, Stühle u. Kleiderträger, für Wirthschaftseinrichtungen geeignet, öffentlich versteigert.

Verkauf.
Im Distrikt II Nro. 1030 sind 60 Butten **weiße Rüben,** die Butte zu 12 kr. zu verkaufen.

Verkauf.
Einige **Erlanger-Spinnerei-Actien** sind zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Lehrlings-Gesuch.
Bei einem hiesigen Fläschnermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition.

Gefundenes.
Ein goldener Ring wurde gefunden. Abzuholen bei **Heinr. Vogel,** Storchsgasse.

Am Freitag wurde ein franz. Hausschlüssel verloren, man ersucht um gefällige Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Am 11. Oktober wurde von Seehof bis Bamberg eine **Mist- und Heugabel** verloren. Der Finder wird ersucht sie gegen Belohnung beim goldenen Baum dahier abgeben.

Am Samstag wurde ein Zimmerschlüssel verloren und wird der Finder ersucht ihn bei der Erp. d. Bl. abzugeben.

[2,1] **Vermiethung.**
Bis Lichtmeß wird am Marplatz im Jäckschen Brauhause der obere Stock frei. Falls ein Hopfenhändler darauf reflektirt, könnten große Bodenräumlichkeiten dazu gegeben werden, gut geeignet zu Hopfenlager.

Es sind auf Lichtmeß (oder auch eher) 2 große Zimmer, welche sich zum Aufbewahren von Effekten oder sonstigem Gebrauch eignen zu vermiethen. Wo? sagt die Erped. d. Bl.

Es werden einige ordentliche Schlafgänger gesucht. Von wem? sagt die Erp. d. Bl.

Gesuch.
Es wird ein Laden mit oder ohne Quartier zu miethen gesucht. Näh. in der Erped.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 10. November. 11. Vorstellung im 2. Abonnement. *Festvorstellung* zu Schiller's Geburtstag bei *festlich beleuchtetem* Hause: **Die Karlsschüler.** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube. Personen: Herzog Karl v. Würtemberg (Carl Sulzer). Gräfin Franziska v. Hohenheim (Fr. Kramer). Generalin Rieger (Frl. Zankel). Laura, deren Pflegetochter (Frl. Wolff). General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs (Hr. Becker). Hauptmann v. Silberkalb (Hr. Nolte). Sergeant Bleistift (Hr. Werel). Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer (Hr. Kraus). Anton Koch, genannt Spiegelberg, v. Scharpstein, genannt Schweitzer, v. Hawer, gen. Ratzmann, Pfeiffer, gen. Roller, Peters, gen. Schusterle, Karlsschüler (HH. Schiffmann, Kriehuber, Hoffmann, Dorfmeister, Zeller). Christoph Bleistift, gen. Nette, Hundejunge (Frl. Falke). Ort der Handlung: Schloß zu Stuttgart. Zeit: Vom 16. zum 17. September 1782.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schmidt v. Gera, Besir u. Scholl v. Frkfrt, Schuhmacher v. Wachenheim, Mannheimer v. Fürth, Heyl v. Darmstadt, Mühlich v. Annaberg, Hallmayr, Gastwirth v. Marienbad.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 30.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 11. November.

Für die aus Griechenland vertriebenen Bayern ist bei uns eingegangen: 1) Ungenannt 1 fl. 2) M. 1 fl. 3) F. M. 1 fl. 4) C. Z. 1 fl.

Die kathol. Pfarrkuratie Willersdorf, Bezirksamts Forchheim, wurde dem Hrn. Localcaplan Neubauer in Neuengrün, Bezirksamts Kronach, übertragen und die protest. Pfarrei Streitberg dem Hrn. Pfarramts-Kandidaten Reinsch aus Kirchenlamitz verliehen.

Dem Hrn. Bürgermeister Mertel in Cronach wurde das Ritterkreuz 2. Cl. des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen und wird ihm dasselbe am 21. d. Mts. als am Tage seines 25jährigen Dienstjubiläums feierlich überreicht werden.

(Theater.) Ohne das Verdienst der Frau Kramer als tragische Künstlerin schmälern, und ohne Fräulein Wolff die Krone kindlicher Liebenswürdigkeit streitig machen zu wollen, sprechen eifrige Theaterfreunde den Wunsch aus, Frau Müller öfter beschäftigt zu sehen. Frau Müller trägt in ihrem ganzen Wesen das Gepräge einer gebildeten Dame. Ihr Spiel ist fein, ihre Bewegungen sind edel, und ihr stets geschmackvoller Anzug zieht einen hübschen Rahmen um das Bild, welches die Künstlerin uns vorführt. Frau Müller ist eine Bühnen-Erscheinung, durch welche Geist und Auge gleich angenehm berührt wird.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Das Rathhaus in Gent v. Neher, Prs. 440 fl.; Sonntagmorgen v. Arnold, Prs. 438 fl.; die Ueberraschung v. Jäger, Prs. 300 fl.; Viehweide v. Voltz, Prs. 110 fl.; Idylle v. Geist, Prs. 180 fl.; Norwegische Landschaft v. Untersberger, Prs. 275 fl.; Blumenstück v. Perlberg, Prs. 80 fl.; Abenddämmerung v. Sprengel, Prs. 70 fl.

Der neue Leuchtstoff: das amerikanische Erdöl wird wegen des, bei Benützung eigens dazu construirter Lampen, um verhältnißmäßig äußerst geringen Preis zu erzielenden großen Licht-Effectes außerordentlich gelobt. Dieses Oel ist nicht feuergefährlich und schmutzt und riecht nicht während des Brennens. Die mittels des Erdöls erzeugte, drei Stearinkerzen gleiche Leuchtkraft kostet per Stunde kaum mehr als einen Viertelskreuzer.

Dem in einem Hause unter den Arcaden des Hofgartens in München

wohnenden Grafen v. Spaur wurde vorgestern Abends eine Cassette entwendet, in welcher sich Pretiosen im Werthe von mehr als 30,000 fl. befanden. Die Cassette (in welcher nach anderen Angaben sogar Pretiosen im Werthe von 60,000 fl. gewesen sein sollen) fand man erbrochen und ihres Inhaltes entleert in den Anlagen der Maximiliansstraße.

Se Maj. der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Beschaffung der Mittel für Erbauung eines Blinden-Erziehungs-Institutsgebäudes in Nürnberg eine Kollekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen des Königreichs diesseits des Rheins vorgenommen werde.

In Nürnberg wurde vorgestern Vormittags die neue, steinerne Turnhalle feierlich eingeweiht. Mittags war Festmahl und Nachmittag Festturnen, das allseitig Beifall errang, besonders auch bezüglich der 50 turnenden Mädchen aus der gedeihenden dortigen Mädchenturnschule. Abends war Festkneipe, während deren 18 beglückwünschende Telegramme einliefen, darunter eines aus Paris.

Die Verheerungen der Rinderpest dauern nicht nur in Galizien und Ungarn fort, sondern die Seuche ist nunmehr auch in Mähren, dann, wenn auch vorerst nur vereinzelt, in Niederösterreich und Böhmen ausgebrochen. Die bayerische Regierung hat deshalb die Einbringung von Vieh und thierischen Rohproducten, deren Ursprungszeugnisse auf Galizien, Ungarn, Niederösterreich oder den böhmischen Chrudimer Kreis hinweisen, unbedingt verboten.

Die französische Besatzung in Rom wird durch 3 Compagnien eines Infanterie-Regiments nebst einer Abtheilung Artillerie verstärkt.

Aus Athen wird gemeldet: Die meisten Präfekten und Staatsprocuratoren wurden abgesetzt; mehrere frühere Minister erhielten ihre Päße ins Ausland, andere Notabilitäten der früheren Regierung wurden verhaftet. Im Militär herrscht Zuchtlosigkeit und Desertion. Aus Ersparungsrücksichten soll der Senat aufgelöst und viele Militärs pensionirt, die Zahl und der Gehalt der Beamten vermindert werden. In Betreff der Wahlen zur Nationalversammlung wurde entschieden, daß auch nicht zum Königreich Griechenland gehörige Griechen vertreten sein sollen. — Der Zwist zwischen der provisorischen Regierung und dem General Grivas ist beigelegt; derselbe soll zum Oberintendanten des griechischen Heeres ernannt sein, die Waffen niederlegen und nach Athen kommen.

In Triest sind neuerdings 50 Flüchtlinge aus Griechenland eingetroffen. Auch der Hofprediger der Königin Amalie, Hr. Hanser, ist mit dem weiblichen Hofpersonal und mehreren deutschen Familien, wie Sartori, Weber, Graf u. s. w. daselbst angekommen.

Frankreich soll England und Rußland den Vorschlag gemacht haben, die kriegführenden Theile in Nordamerika zu einem 6monatlichen Waffenstillstande aufzufordern, während dessen die genannten drei Mächte ihre guten Dienste anbieten sollten, um eine Aussöhnung herbeizuführen.

Die Noth in den englischen Fabrikdistrikten dauert ungeschwächt fort,

trotzdem die Beiträge reichlich fließen, (das Londoner Comite erhielt in zwei Tagen 72,000 fl.) und wird der Ruf nach umfassender Aushilfe des Staates immer dringender.

In Blackburn (in den Fabrikdistrikten) hat die Verhaftung einiger Wilddiebe (sie hatten Kaninchen zu fangen gesucht!) einen ziemlich ersten Krawall veranlaßt. Ein Pöbelhaufen suchte die Gefangenen zu befreien, schlug im Rathhause die Fensterscheiben ein und griff die Polizei mit Steinwürfen an. Die Behörden ließen die Aufruhracte verlesen und Kavalerie aus Preston kommen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Durch höchste Ministerial-Entschließung vom 28. September l. Jrs. ist der Neubau eines Rind-, Melch- und Jungviehstalles in dem der k. Universität Würzburg gehörigen Pachthofe zu Mariaburghausen genehmigt und durch hohe Entschließung des k. Verwaltungs-Ausschusses vom 3. October l. Jrs. angeordnet worden, daß die Ausführung der nachbezeichneten Bauarbeiten

im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden vergeben werden.

Die Kosten des Neubaues sind veranschlagt auf

3,080 fl.	— kr.	für die Maurer-Arbeiten.
1,003 fl.	20 kr.	„ „ Dachdecker- „
622 fl.	56 kr.	„ „ Pflaster- „
821 fl.	33 kr.	„ „ Steinhauer- „
1,212 fl.	37 kr.	„ „ Zimmer- „
190 fl.	— kr.	„ „ Schlosser- „
197 fl.	36 kr.	„ „ Glaser- „
278 fl.	— kr.	„ „ Tüncher- „
7,406 fl.	2 kr.	in Summa.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten bis längstens

Mittwoch den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

bei dem unterfertigten k. Rentamte eingelaufen sein, an welchem Termine die Eröffnung der Submissionen stattfindet.

Dieser Veraccordirungstagfahrt haben die Submittenten bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote entweder persönlich oder durch genügend bevollmächtigte Stellvertreter beizuwohnen und sich hiebei über ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen entsprechend auszuweisen. In den Submissionen ist genau anzugeben, ob das Angebot auf eine der oben specificirten Kostenposition oder auf das Ganze gelegt wird.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 12. November l. Js. an im Geschäftszimmer des unterfertigten Rentamtes zu Jedermanns Einsicht offen.

Ferner werden an obigem Tage verschiedene, zusammen auf 2476 fl. 57 kr. veranschlagte Reparatur-Arbeiten an den Pachtgebäuden zu Mariaburghausen an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben und können die Voranschläge über diese Reparaturen, sowie die Bedingungen wegen der Ausführung derselben ebenfalls täglich dahier eingesehen werden.

Haßfurt, am 7. November 1862.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Exp.-Nro. 25. **Zimmermann.**

---

ren Advokaten, Notaren, prakt. Aerzten und dergl zur Sicherstellung ihrer Familien um so mehr zu empfehlen sein, als dieselben durch Ersparung aus ihrem laufenden Einkommen die zur Zahlung der Prämien erforderlichen Beträge leicht zu erübrigen vermögen und die Bank für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen eine Garantie darbietet, wie sie nur bei wenigen Versicherungsanstalten angetroffen wird.

Die **Leibrentenversicherungen** geben unverheiratheten oder kinderlosen Personen, welche eine möglichst hohe Rente von ihrem Vermögen ziehen wollen, das Mittel dazu an die Hand, indem die Bank gegen eigenthümliche Ueberlassung des Capitals die Verpflichtung übernimmt, den Betreffenden die bedungene Rente lebenslänglich auszuzahlen. Wird der Leibrenten-Vertrag, wie es gewöhnlich der Fall ist, erst in den vorgerückteren Jahren des Lebens abgeschlossen, so übersteigt die Rente den gewöhnlichen Zins um die Hälfte, ja um das Doppelte.

Weitere Aufschlüsse werden von den Agenten ertheilt, welche auch die Grundbestimmungen und Anmeldungspapiere gratis verabfolgen.

München, 6. Oktober 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Jos. Hofmann,

[2,2] Agent für Bamberg und Umgegend.

Nachruf.

Gestern Abend ein halb 9 Uhr schied nach kaum 3 monatlichem Wirken unser vielgeprüfter Nachtwächter, **Hanns Dütmaier,** aus unserer Mitte, um seinem ehrenvollen, längst befürchteten Rufe nach Zipfelstein zu folgen. Unsern unersetzlichen Verlust und namenlosen Schmerz wird nur derjenige zu würdigen wissen, der seine melodienreiche Düt zu hören so glücklich war, zumal kaum Einer in Deutschland sein wird, der gefühl- und taktvoller (besonders nach Mitternachtstunde) dieses in seinem Wesen so schwerzuhandhabende Instrument zu traktiren weiß. Welche Gemeinde, die schon solch herben Verlust erfahren, wird es uns verargen, wenn wir mit tief ergriffenenem Herzen auf diesem Wege dem allgemein bedauerten Scheidenden einen schwachen Beweis unserer Anerkennung und Dankbarkeit an den Tag legen und fragen: Wer wird uns in Zukunft mit seinen Zaubertönen zu jeder Stunde der Nacht einlullen? wer, von Ordnungsliebe getrieben, zur rechten Stunde sein Auge zu uns werden, um uns an's „Hauskreuz" zu erinnern, und uns heimleuchten, um uns vor jedem Falle zu schützen? Wer wird unsere Habe sichern vor finsteren Mächten? Wer so ruhig seine Pflicht erfüllen, daß Niemand im Schlafe gestört wird? Wer zufriedener und offener am frühen Morgen der ganzen Gemeinde ins Angesicht schauen und sagen zu können: „Ich habe meiner Pflicht unverdrossen abgewartet"?

Zu Alledem war nur fähig unser unvergeßlicher Dütmaier.

Darum wird in unmaßgeblicher Anerkennung dieser seiner unsterblichen Verdienste es ihm nicht zur Last gelegt werden können, wenn er, von unserer Pflicht durchdrungenen Billigkeitserkenntniß Gebrauch machend, Allabends einige „Würflein Bitteren" verschluckte, um uns vor den traurigen Folgen der Polizeistunde-Uebertretung zu wahren, sich aber für sein beschwerliches Amt zu stärken.

Von Dank erfüllt wünschen wir, daß auch die ihm neu zu Theil gewordene Gemeinde Zipfelstein den Geist seiner Dütmelodien verstehen und würdigen möge.

Im Namen der ganzen weinenden Gemeinde

Gimpelhausen, am 9. des Nebelmonats 1962.

Stoffel Schlafmaier. Vorsteher. **Veit Ruhgern, Jobst Stiefelknecht,** Pfleger.

Anzeige.

Es wird schön und billig weißgenäht u. gestickt. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Verkauf.

[2,1] Auf dem Jakobsberg ist ein Haus mit Garten, Hofraum, Holzlagen und Stallung aus freier Hand zu verkaufen. Näh. rc.

Verkauf

In der Schimmelsgasse Haus-Nro. 1600 sind **Mehlwürmer** zu verkaufen.

Zu verkaufen

Eine noch ganz neue Schneiderwerkstätte ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Person, welche im Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich bei einer stillen Herrschaft einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Eine **Grube Pferdsdünger** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Todes- ✝ Anzeige.

Am 10. d. M. früh 2 Uhr verschied gestärkt durch die Gnadenmittel unserer hl. Religion, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

die Müllermeistersfrau

Kunegunda Kauper,

in ihrem 58 Lebensjahre.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kenntniß bringen, bitten wir den Leichenfeierlichkeiten **morgen früh 8 Uhr** vom Sterbehause aus gütigst beizuwohnen und Ihrer im Gebete zu gedenken.

Seußling, den 11. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung



Künftigen **Samstag den 15. November d. J.** wird aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** eine Quantität **Wein** (Jahrgang 1822, 27, 57,) und mehrere ganz gut erhaltene Weinfässer, zwanzig bis 24 Eimer haltend, öffentlich versteigert.

[3,1] Anzeige.

Aechtes gutes **Kornbrod** zu 24, 30, 36 kr. ist zu haben bei Bäcker **Christoph Wittmann** im Sand.

(2,1) Zu verkaufen

mehrere hundert Butten **Naugerson,** sowie große gute **Kartoffel,** für Militär geeignet.

Jakobsberg Nro. 1882.

Verkauf.

Trockene **Buchenwellen** sind zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger, gesetzter Mann früher Lehrer, der sich im Kaufmännischen praktisch ausgebildet hat, sucht sofort eine Stelle als Hauslehrer, Commis, oder als Skribent bei einem Herrn Advokaten oder Notar.

Offerten Chiffre **E** 4 an die Expedition d. Bl.

(3,1) Gesuch.

Ein solides, verläßiges Mädchen wird als Zugeherin gesucht. Zu erfragen in der Expediton d. Bl.

Es wird auf Ziel Martini ein Mädchen gesucht, das nähen, waschen und bügeln kann und in sonstigen Arbeiten erfahren ist. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Verflossenen Sonntag wurde im blauen Löwen ein schwarzer Filzhut mit grünem Rand und schwarzen Flor versehen, wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen. Man bittet denselbigen gegen den Zurückgelassenen daselbst abzugeben.

Vier lederne Herzen wünschen dem Vertheidiger des Scopters Martin K . . . . sowie dem Martin G . . . . . (mit seinem ledernen Verstand) zu ihrem Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch.

Dem Hrn. Waldaufseher Martin in der Storchsgasse zu seinem werthesten Namenstag ein dreifaches donnerndes Lebe hoch und nochmal Lebe hoch

Miethe.

Die erste Etage meines Wohnhauses, bestehend in 8 großen schönen Zimmern und allen dazu erforderlichen Bequemlichkeiten, ist im Ganzen, wie auch getheilt, anderweitig zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

J. M. Grill.

In der Keßlersgasse ist ein Logis für eine Familie sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. Näheres D. I Nro. 497.

[3,1] Im District I Haus-Nro. 170 ist die mittlere Etage für eine stille Familie aufs Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Ein großes Magazin zum Lagern von Hopfen geeignet, ist in der Königsstraße zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Sulzbacher Kalender für 1863!!

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist vorräthig:
Vollständiger Sulzbacher Geschäftskalender für das Jahr 1863. 36 kr.
Gemeinnütziger **Hauskalender**. 12 kr. desgl. mit Schreibpapier durchschossen 15 kr.

Wechsel auf alle Handelsplätze von **America** und **Australien**, zum billigsten Cours bei

F. J. Weber, Generalagent in Bamberg.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand

Stenographischer Abendcursus

wegen eingetretener Verhinderung anstatt heute ausnahmsweise morgen

Mittwoch, den 12. d. M. Abends 8 Uhr.

Um gütige Entschuldigung bittet

Der Vorstand.

Neue holl. Voll-Häringe & Bückinge zum Roheſſen empfiehlt

E. F. Thomas,

Langegasse.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Da mir im Rekurswege durch die königliche Regierung von Oberfranken eine Conzession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes ertheilt wurde, so werde ich mich bemühen, alle mich mit Arbeiten beehrenden Kundschaften auf die solideste und prompteste Weise zu bedienen.

Meine Wohnung befindet sich in der Frauengasse Hs.-Nr. 480.

Hochachtungsvollst

Leopold Wirth,

Schuhmachermeister.

Moussirenden Frankenwein

per ¹/₁ Flasche à fl 1. 18 kr., fl. 1. 30 kr., fl. 1. 45 kr.
" ¹/₂ " à — 42 kr., — 48 kr. — 54 kr.

aus der Fabrik des kgl. Kellermeisters Herrn **M. Oppmann** in **Würzburg** empfiehlt

Frz. Jos. Leininger.

Buchenscheitholz,

schön und ganz trocken, ist auf dem Wasser hier angekommen und wird an der Ueberfahrt nächst dem Schiffbauplatz zu billigen Preisen verkauft.

Anerbieten.

Ein halber **Logen-Rückplatz** wird abgetreten Distr. I Nr. 81.

Gesuch.

Ein **halber Sperrsitzplatz** für's nächste Abonnement wird gesucht.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 12. November. 12. Vorstellung im 2. Abonnement. **Gastvorstellung** des kais. Hofschauspielers **Hrn. v. Brustgrün** aus Petersburg. **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Aufzug nach Melesville und Düvegrier von L. Schneider. Hierauf: **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel in 1 Act von A. Elz. Zwischen dem 1. u. 2. Stücke und zum Schlusse Gesangsvorträge.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Schmitt v. Nrbrg, Jößel v. Leipzig, Dünkelsbach v. Stuttgart, Seiffermann v. Frkfrt. Lutz, Gastwirth u. Stöckel, Oekonom v. Schwabach. Dr. Eschenbach n. Gem. v. Bayreuth. Dr. Streit, Advok. u. Töpfer, Priv. v. Wrzbrg. Dr. Schneider, Prof. u. Fr. v. Drexel n. Frl. Tchtr. v. Prag.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Lempp v. Gemünd, Kretschmar v. Dresden, Jansen v. Raisdorf, Gerhardt v. Nordhausen, Leviestein v. Berlin, Knevels v. Magdebrg, Cords v. Viersen, Wilges v. Görlitz, Schmales v. Düßelborf, Nies, Katz u. Schleicher v. Frkfrt, Schäffer v. Bremen, Bauer v. Mühlhausen, Kunz u. Filipf v. München. v. Buntgrün Privat. v. Petersburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Merg v. Nrbrg, Oppenheimer v. Frkfrt, Kleinmann u. Putzel v. Agsbg, Deytolf v. Mnchn. Francke, Hofopernsänger v. Weimar. Klipp u. Hells, Priv. v. Ulm.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Kreiße v. Böblingen, Jacobi, Gentsch v. Philadelphia, Borenschen v. Crefeld, Westkoff v. Barmen, Froun, Meister v. Stuttgt, Schmelz v. Ulm, Geiger v. Mannheim, Lobenberg v. Frkft, Werndauer v. Eßlingen, Steger v. Plauen. Danide, Prof. v. Breslau, Hermeß v. Baiersdorf. Koietski, Capt. v. Petersburg. Schnetterer, Forstamtsakt. v. Ingolstadt. Lampert u. Collin, Part. v. Paris. Eppert, Offiz. v. Königsberg. Röser, Ingen. v. Frkfrt. Drouit, Priv. v. Metz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 312.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 13. November.

Für die aus Griechenland vertriebenen Bayern ist bei uns eingegangen: 11) Eine Wittwe 2 fl. 12) Engl. Fräulein Institut 10 fl. 13) Ungenannt 30 kr, 14) O. F. 3 fl. 15) C. L. 3 fl. 30 kr. 16) L. 30 kr. 17) Ungenannt 5 fl. 3 kr.

Durch den Landrathsabschied für die Oberpfalz wurde der Antrag des Landraths auf Erbauung einer Eisenbahn von Amberg über Vilseck in der Richtung nach Weiden vorläufig abschlägig beschieden.

In Würzburg wurde vorgestern ein Arbeiterunterstützungsverein gegründet, welcher die Unterstützung erkrankter und invalider Mitglieder und die ordentliche Beerdigung der gestorbenen Mitglieder bezweckt. Der Verein wird mit 1. Dezember seine Thätigkeit beginnen und sind bereits zahlreiche Einzeichnungen erfolgt.

JJ. MM. die Königin Marie von Bayern und die Königin von Griechenland haben gestern der Königin Marie von Neapel im Kloster St. Ursula zu Augsburg einen Besuch abgestattet.

Die fünfzehnte Generalzollkonferenz der deutschen Zollvereinsregierungen wird Anfangs Januar 1862 in München eröffnet werden.

In München wurde bei Gelegenheit der Geburtsfeier Schiller's auch ein Toast auf die preußischen Abgeordneten, die „Männerstolz vor Fürstenthronen“ bewiesen haben, ausgebracht. Zugleich wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden, Prof. Neumann, eine Sammlung für den preuß. Nationalfond (zur Unterstützung gemaßregelter Beamten) veranstaltet, deren Ertrag 116 fl. war.

Nach genauer Angabe entziffert sich der Gesammtwerth der dem Grafen Spaur entwendeten Gegenstände auf 17,300 fl. Wer diese Gegenstände ausfindig macht, erhält eine Belohnung von tausend Gulden.

Pirmasens, 8. November. In dem eine Stunde von Saarbrücken gelegenen Eisenbergwerke Sulzbach ist der sogenannte brennende Berg ausgebrochen und dringt seit einigen Tagen im Umfange von einigen Fuß so stark aus der Erde hervor, daß auf eine Entfernung von 8—10 Fuß die Bäume ringsum fast verkohlt sind. Man hat bereits durch umfassende Untermaurungen Vorsichtsmaßregeln getroffen, um dem Umsichgreifen des Feuers

Einhalt zu thun. Eine Masse Menschen strömten täglich zu dem *neuen* Vulkan. Sollte dem verheerenden Element nicht Einhalt gethan werden können, so dürfte die Existenz von Tausenden von Arbeitern bedroht sein, da das Feuer, im Falle es nicht gelöscht werden kann, auch die in Verbindung stehenden Eisenbergwerke in Neunkirchen ergreifen wird.

Auf dem Eisen- und Drahtwerke Erlau bei Aalen wird im Auftrage des Submarine-Ingenieurs Bauer und zweifellos für seine submarinen Zwecke eine riesige, 90 Fuß lange und ohngefähr 12 Zentner schwere Kette angefertigt. Zu dieser Kette wurde ein Eisen von ganz vorzüglicher Qualität aus dem k. Hüttenwerke Wasseralfingen dargestellt.

Am 15. Octbr. 1863 wird der Kölner Dom im Innern *vollendet* sein und ganz dem Gottesdienste übergeben werden.

Ein deutscher Arzt, welcher eben aus Ober-Italien zurückkehrte und dort Gelegenheit hatte, sich über den Zustand Grabaldi's näher zu unterrichten, erklärt alle Nachrichten über dessen besseres Befinden für gründlos. Der Kranke hat beständig 96 Pulsschläge in der Minute und der *Arzt*, welcher dem deutschen diese Mittheilung machte, versichert auf das *Bestimmteste*, daß er das Zehrfieber habe und aufzugeben sei. Möglich sei es, daß er sich (in dem milden Klima von Pisa) noch 6 Monate dahin schleppe, das sei aber auch das Höchste.

Die Zahl der aus Griechenland zurückkehrenden, *von allen Mitteln* entblößten Bayern mehrt sich mit jedem Tage, so daß alle nur *irgend* verfügbaren Räume der k. Residenz zu München mit den zum griechischen Hofstaat gehörenden Personen, Offiziere u. s. w. besetzt sind. Auch Hr. Hofkaplan Arneth hat nichts weiter von Athen mitnehmen können, als die einzigen Kleider, die er auf dem Leibe trug.

In Athen sind fast sämmtliche Truppen desertirt; bei der Cavalerie befindet sich kaum die nöthige Mannschaft, um die Pferde zu putzen und zu füttern. Die Artillerie-Offiziere benützen sämmtliche Pferde des königl. Marstalles. — 500 Studenten halten unter Führung der Professoren einigermaßen die Ordnung aufrecht, doch ist noch immer Leben und Eigenthum in Gefahr, indem fast vollkommene Anarchie herrscht, so sehr man auch bemüht ist, dies zu verbergen. Deshalb läßt sich auch nicht ermitteln, wie viel Personen beim und seit Ausbruch der Revolution um's Leben gekommen sind; Thatsache ist indeß, daß der Gendarmerie-Lieutenant Barbettas in Argos auf kannibalische Weise ermordet wurde.

Griechische Blätter melden, daß der „Patriot" Grivas, von welchem der erste Anstoß zur Revolution ausgegangen und der für seine „patriotischen" Dienste von der provisorischen Regierung viel Geld verlangte, gestorben sei.

Im zweiten Stockwerke der k. Residenz zu A t h e n wurde bei Versiegelung der k. Gemächer ein Zimmer vergessen, in welchem die Winterkleider der Königin aufbewahrt waren. Griechen, welche dieses ausspürten, leerten das Zimmer, annektirten sich die Kleider, und verkauften sie per Stück um 2 Drachmen (48 kr.)

Auf den jonischen Inseln Corfu und Zante haben Demonstrationen zu Gunsten Englands stattgefunden, während andererseits britische Soldaten

mit dem Volke fraternisirten. Mehrere Municipien Joniens richteten Sympathie-Adressen an die provisorische Regierung in Griechenland.

Nach einem Berichte aus Patras wünschen die Bewohner des Königreichs wie auch die Griechen in Constantinopel, Alexandrien und Smyrna die Uebertragung der griechischen Krone auf einen englischen Prinzen.

Bekanntmachung.

Zur wiederholten Versteigerung des Handwerkszeugs in der Kupferschmiedwerkstätte des Wohnhauses Distrikt II Nro. 1033 in der Königsstraße dahier ist Termin auf

Montag den 17. November curr. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß diesmal der Zuschlag an den Meistbietenden unbedingt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Bamberg, am 9. November 1862.

Ch. Sutor,
kgl. Notar.

[2,2] Bekanntmachung.

Samstag den 16. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr versteigert die Oeconomie-Commission des k. 1. Jäger-Bataillons in der Zeughauskaserne mehrere zum Dienste nicht mehr brauchbare Gegenstände als: **Mäntel, Uniformen, Armaturlederwerk, Eisenwerk** etc., gegen gleichbare Bezahlung an den Meistbietenden, und ladet hiezu Steigerungslustige ein.

Forchheim, 24. Oktober 1862.

[2,2] Bekanntmachung.

Durch höchste Ministerial-Entschließung vom 28. September l. Jrs. ist der Neubau eines Rind-, Milch- und Jungviehstalles in dem der k. Universität Würzburg gehörigen Pachthofe zu Mariaburghausen genehmigt und durch hohe Entschließung des k. Verwaltungs-Ausschusses vom 3. October l. Jrs. angeordnet worden, daß die Ausführung der nachbezeichneten Bauarbeiten

im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden vergeben werden.

Die Kosten des Neubaues sind veranschlagt auf

3,080 fl.	— kr.	für die	Maurer-Arbeiten.
1,003 fl.	20 kr.	" "	Dachdecker- "
622 fl.	56 kr.	" "	Pflaster- "
821 fl.	33 kr.	" "	Steinhauer- "
1,212 fl.	37 kr.	" "	Zimmer- "
190 fl.	— kr.	" "	Schlosser- "
197 fl.	36 kr.	" "	Glaser- "
278 fl.	— kr.	" "	Tüncher- "
7,406 fl.	2 kr.	in Summa.	

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten bis längstens

Mittwoch den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

bei dem unterfertigten k. Rentamte eingelaufen sein, an welchem Termine die Eröffnung der Submissionen stattfindet.

Dieser Veraccordirungstagfahrt haben die Submittenten bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Angebote entweder persönlich oder durch genügend bevollmächtigte Stellvertreter beizuwohnen und sich hiebei über ihre Uebernahmsfähigkeit, ihr Cautions- und Betriebsvermögen entsprechend auszuweisen. In den Submissionen ist genau anzugeben, ob das Abgebot auf eine der oben specificirten Kostenposition oder auf das Ganze gelegt wird.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 12. November l. Js. an im Geschäftszimmer des unterfertigten Rentamtes zu Jedermanns Einsicht offen.

Ferner werden an obigem Tage verschiedene, zusammen auf 2476 fl. 57 kr. veranschlagte Reparatur-Arbeiten an den Pachtgebäuden zu Mariaburghausen an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben und können die Voranschläge über diese Reparaturen, sowie die Bedingungen wegen der Ausführung derselben ebenfalls täglich dahier eingesehen werden.

Haßfurt, am 7. November 1862.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Exp.-Nro. 25. **Zimmermann.**

[2,1]

Sparkassen-Tontine der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Mit dem **31. Dezember l. J.** werden die Einzahlungen zur **siebenten Serie** der fünfzehnjährigen und ersten zwanzigjährigen Gesellschaft sowie zur **zweiten Serie** der zweiten zwanzigjährigen Gesellschaft geschlossen, und es wollen daher diejenigen, welche sich bei denselben noch zu betheiligen wünschen, ihre Erklärungen bis dahin abgeben.

Die Sparkassen-Tontine eignet sich zur Anlage von Ersparnissen für Erwachsene wie für Kinder und läßt sich namentlich bei solchen, welche noch in den ersten Lebensjahren stehen, sehr zweckmäßig als Aussteueranstalt benützen, wenn die für dieselben bestimmten Einlagen der zweiten zwanzigjährigen Gesellschaft, welche noch 19 Jahre zu bestehen hat, zugewendet werden.

Grundbestimmungen und Erläuterungen, sowie Formulare zu Erklärungen werden unentgeltlich von den Agenten verabfolgt.

München, 27. Oktober 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Vermittlungen nehmen in Bamberg an

Ed. Gnuva. **Jos. Hofmann.**

Trauer-✝-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen unseren innigst geliebten Vater und Großvater, den **Lehrer**

Georg Porzelt,

in seinem 72. Lebensjahre und nach 51jähriger Dienstzeit, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in das bessere Jenseits abzurufen. Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten wir zugleich um stilles Beileid.

Marktgraitz, Staffelstein, Wiesenthau.

Die tiefbetrübten Söhne
Johann } **Porzelt.**
Melchior }

Danksagung.

Für die so zahlreiche als ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des **Wagnermeisters**

Georg Mayer,

sagen den tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte, seiner auch ferner im Gebete zu gedenken und uns ein stilles Beileid nicht zu versagen. — **Gaustadt,** den 13. Nov. 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die uns bei dem in der Nacht vom 6ten ds. Mts. stattgehabten Brande auf unserem Gute zu Kramersfeld geleistete ersprießliche Hilfe sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten tiefgefühltesten Dank aus, und namentlich dem Herrn Kaplan, sowie dem Gemeindevorstand in Hallstadt, dem Gemeindevorstand in Gundelsheim, den Hallstadter und Gundelsheimer Bewohnern und der Bamberger freiwilligen Feuerwehr, welche sofort rettend an die Brandstätte eilten. Der Allmächtige möge Sie vor ähnlichem Unglück behüten.

Die Kramer'sche Familie.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 12. November 1862.
Waizen 19 fl. 4 kr. Korn 15 fl. 6 kr. Gerste 12 fl. 3 kr. Haber dopp. 4 fl. 52 kr. Haber einf. 7 fl. 28 kr.

Salon Hotel Riegel.

Musikalische Unterhaltung heute Abend, Anfang ½8 Uhr.

Bückinge zum Braten & Rohessen

bei **J. B. Haußmann.**

[3,2] Anzeige.

Aechtes gutes **Kornbrod** zu 24, 30, 36 kr. ist zu haben bei Bäcker **Christoph Wittmann** im Sand.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Da mir im Rekurswege durch die königliche Regierung von Oberfranken eine Conzession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes ertheilt wurde, so werde ich mich bemühen, alle mich mit Arbeiten beehrenden Kundschaften auf die solideste und prompteste Weise zu bedienen.

Meine Wohnung befindet sich in der Frauengasse Hs.-Nr. 480.

Hochachtungsvollst

Leopold Wirth,
Schuhmachermeister.

[4,3] Bekanntmachung



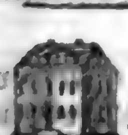
Künftigen **Samstag den 15. November d. J. früh ein halb 9 Uhr** wird aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** eine Quantität **Wein** (Jahrgang 1827 u. 1857) und mehrere ganz gut erhaltene **Weinfässer**, zwanzig bis 24 Eimer haltend, öffentlich versteigert.

[3,1] Versteigerung.



Dienstag den 18. d. M. früh 9 Uhr und **Nachmittag 2 Uhr** werden auf dem Graben Distrikt V Nro. 1937 eine große Anzahl meist feine Herrenkleider, darunter mehre Winter- und Sommerröcke, Ueberzieher, Schlafröcke, Hosen und Westen, dann Leibwäsche ꝛc. sämmtliche sehr gut erhalten, versteigert, und Sirichslustige eingeladen.

Haus-Verkauf.



Ein zweistöckigs Haus mit Hofraum und Gärtchen ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

[2,2] Verkauf.

Auf dem Jakobsberg ist ein Haus mit Garten, Hofraum, Holzlagen und Stallung aus freier Hand zu verkaufen. Näh. ꝛc.

(2,2) Zu verkaufen

mehrere hundert Butten **Rangersen,** sowie große gute **Kartoffel,** für Militär geeignet.
Jakobsberg Nro. 1882.

Verkauf.

Ein neuer Leiterwagen ist billig zu verkaufen. Näheres beim Sandschmied.

[2,1] Verkauf.

Eine gute Zither, ein Fagott nebst Guitarr-Schule von Carulli und Klavierschule v. Cramer ist billig zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Offert.

In einem Gasthof ersten Ranges wird eine Weisszeugbeschliesserin gesucht, welche sogleich eintreten kann. Auskunft ertheilt die Expedition des Tagblattes.

(3,2) Gesuch.

Ein solides, verläßiges Mädchen wird als Zugeherin gesucht. Zu erfragen in der Expediton d. Bl.

Gesuch.

Eine Hypothek von circa **fl. 1000.** wird gegen baar Geld einzuwechseln gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Offener Dienst.

Ein solides Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wird zu Kindern gesucht. N. ꝛc.

In der Domkirche wurde ein Regenschirm gefunden und kann in der Sakristei abgeholt werden

Am Sonntag blieb in der St. Martinskirche ein ganz großer braunseidener Regenschirm stehen, man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in die Expedition d. Bl.

Ein alter Stiefel in einem Tuch wurde verloren, um Rückgabe in die Exped. d. Bl. wird gebeten.

Vor einiger Zeit wurde von einem Lehrling ein Stiefelstutzen vertragen, er bittet um gefällige Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

Miethen

Auf dem Graben Nro. 325 ist auf Lichtmeß ein freundliches Logis zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist eine kleine, freundliche und abgeschlossene Wohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,2] Im District I Haus-Nro. 170 ist die mittlere Etage für eine stille Familie aufs Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 14. November. 1. Vorstellung im 3. Abonnement. 1. Debüt des Hrn. **Rolandt** vom Hoftheater in München und des Hrn. **Zwirschina** vom Stadttheater zu Köln. **Hamlet, Prinz von Dänemark.** Trauerspiel in 5 Akten nach dem Englischen von Shakespeare, übersetzt von A. v. Schlegel.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
(Zur gründlichen Heilung der Unterleibsbrüche.)

Die Radicale Heilung der Brüche,

oder Abhandlung über Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbändee unnütz gemacht werden.

Von **Peter Siemon**. Aus dem Französischen. Sechste Auflage. — Preis 1 fl. 12 kr.

Dem Verfasser des vorliegenden Werkes ist endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine schmerzhafte und gefährliche Operat.on unmöglich war, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig m... ht, binnen Kurzem radical zu heilen. Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch durch die binnen 6 Monaten, vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren bewiesen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand



Aechte RETTIG-
BONBONS
täglich frisch empfiehlt
Hofconditor
Wenglein.



Frische Schellfische

bei
J. B. Haussmann.

Parafinkerzen per Paquet à 33 kr.
Stearinkerzen „ „ à 30 „
Victoriakerzen „ „ à 27 „
entbietet
Frz. Jos. Leininger.

Comptoir-Teppiche

aus der königl. Manufactur **Piassenburg**, das Stück zu fl. 2.15 kr. sind zu haben durch
J. Deuerling
an der Hauptwache.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast wünscht Unterricht zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Anzeige.



Morgen Freitag kommen **Hecht** und **Gressen** auf den hiesigen Fischmarkt zum Verkauf. **M. W.**

Geschäfts-Eröffnung.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate dahier eine Schuhmacher-Concession ertheilt wurde, so bringe ich dieses einem geehrten Publikum zur Anzeige mit der Versicherung, alle geehrten Kunden auf die solideste und prompteste Weise zu bedienen.

Meine Wohnung befindet sich in der Fischerei, Hs.-Nro. 358.

Hochachtungsvoll
Konrad Frank,
(2,1) Schuhmachermeister.

[3,1] Bekanntmachung.

Ein Anwesen, circa ¼ Tagwerk großer Garten mit darin stehendem 2stöckigen Wohnhaus, Keller, Waschhaus, Holzlage, Halle, welches sich wegen seiner schönen, sonnigen und gesunden Lage zu einem Privatsitze, als auch zu einer Fabrik eignet, in einer freundlichen Stadt Mittelfrankens, ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes

---

Kauf-Gesuch.

Einige Bamberger Spinnerei-Actien werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

Verlorenes.

Seit Dienstag auf den Mittwoch wird ein von Perlen gestrickter **Geldbeutel** mit einigen Gulden vermißt. Der Aufbewahrer wolle ihn in der Expedition des Tagblattes gegen Belohnung abgeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Frischmann v. Frkfrt, Zerkussen v. Lohne, Greeffe v. Eltville, Koch v. Offenbach, Bernhardt v. Nordhausen, Mosching v. Fürth, Pfeffer v Hbg, Kohn v Cöln, Töche v. Coburg, Pfeiffer v. Uhnfried, Schlik v. Annweiler.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Lisperger u. Erbill v. Fürth, Rossi v. Gunzenhausen, Röhrig v. Ludwigshafen. Riese v. Orb, Rieger v. Bayreuth, Leinfelder; Frau Jenisch, Frau Hellbrig, Frau Gries, Frln Sprette u. Frln Kornberg v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Stein-Wohler v. Rupperswyl, Uhlmann u. Silbermann v. Zeil König v Breitenbach, Nees v. München, Kümmel v. Stuttgart, Wolf v. Cannstadt, Rother v. Mainz. Glaßmann v. Münster u Vebber v. Iserlohn, Fabr. Kuntz, Director v. Nassau, James u. Fotith, Rent. v. London. Romig, Holzhdlr. v. Cronach. Dr. Med. v. Ingelheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 311.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch den 12. November.

Für die aus Griechenland vertriebenen Bayern ist bei uns eingegangen: 5) A. L. 1 fl. 6) Ungenannt 30 kr. 7) Ungenannt 2 fl. 8) Segne, die das Böse fromm, und das Gute böse schelten 1 fl. 30 kr. J. Sch. A. 30 kr. 9) J. S. 2 fl. 10) Ungenannt 2 fl.

Sicherem Vernehmen nach wird die Sängergesellschaft Weil unter dem Titel „die Wanderer" auch hier eine Reihe von Gesangs-Soiréen geben. Indem wir auf die zahlreich verschiedenen Recensionen aufmerksam machen, welche die Leistungen dieser Volkssänger als einzig in ihrer Art bezeichnen, glauben wir voraussetzen zu können, daß das hiesige gesangsfreundliche Publikum reiche Unterhaltung im Besuch dieser Gesang-Soiréen finden wird.

In München ist der Vorstand des Kabinets des Königs Ludwig, Rath Riedl gestorben.

Bekanntlich wurde in Augsburg zur Feier des Jahrestags der Schlacht bei Leipzig (18. Okt.), statt wie im vorigen Jahre die Stadt zu beleuchten, eine Sammlung zum Beßten hilfsbedürftiger Veteranen veranstaltet. Diese allgemeine Sammlung, welche der dortige Hr. Regierungsrath v. Buchne in Vorschlag gebracht hatte, trug den Veteranen die namhafte Summe von 954 fl. 54 kr. ein.

Die städtischen Collegien zu Erlangen haben beschlossen, eine Turnhalle zu bauen, welche die Summe vnn 8000 fl. erfordern wird.

In der dem Grafen v. Spaur in München entwendeten Kassette befand sich außer den Staatspapieren und baarem Gelde auch eine goldene auf 1200 fl. gewerthete Medaille mit dem Portrait des Papstes, ferner eine Broche aus Diamanten im Werthe von 7000 fl., ein Collier im Werthe von 5000 fl. nebst vielen anderen Schmucksachen. In der entleert aufgefundenen Kassette hatten die Diebe in der Eile eine Hundertgulden Banknote und einige Briefe zurückgelassen.

In München soll übrigens das Diebsgesindel massenhaft umhervagiren. In der Kaufingerstraße wurde am hellen Tage das Fenster einer Hutmacherauslage eingeschlagen und fünf Hüte entwendet. Als die Ladnerin auf das Klirren der Fensterscheiben herbeieilte, war der Dieb schon verschwunden. In eben dieser Straße wurde einem Milchmädchen, während sie Milch in ein Haus trug, von dem vor demselben aufgestellten Wägelchen ein Kübel

mit 11 Maas gestohlen. Auf dem Victualienmarkte wurde Nachts in die Boutique eines Bäckers eingebrochen und 54 fl. entwendet. In der Blumenstraße wurden mittels Einsteigen aus dem Zimmer eines subalternen Bediensteten, während derselbe noch im Bette lag, Kleidungsstücke mit unerhörter Frechheit gestohlen.

Stuttgart. Ludwig Uhland soll schwer, ja, wie man fürchtet, hoffnungslos darniederliegen.

Im österreichischen Unterhause wurde der Antrag auf Aufhebung der Zahlenlotterie abgelehnt.

Die drei Distrikte des Amtsbezirkes Pirmasens in der Pfalz, *der sich* von dem pfälzischen Eisenbahnnetze ausgeschlossen sieht, gehen ganz ernstlich mit dem Plane um, zwischen Zweibrücken-Pirmasens und Pirmasens-Winden eine Dampfwagen-Verbindung ohne Eisenbahn auf gewöhnlicher Landstraße mit täglich 2 bis 3maligem Curse für Personen- und Gütertransport herzustellen. Sollte der Plan zur Ausführung kommen, so wäre die Pfalz wohl die erste Provinz Deutschlands, vielleicht Europa's, in der jene *englische* Erfindung zum Gemeingut gemacht würde.

Die Stadt Lüttich ist gegenwärtig in größter Noth und Ungelegenheit um — eine Kuh. In Folge von Zwistigkeiten, die über die Frage entstanden, ob das zum Verkaufe ausgestellte Fleisch einer Kuh gut oder *untauglich* sei, hat der ganze dortige Gemeinderath, der Bürger*meister obenan, seine* Entlassung eingereicht, und können jetzt alle Lütticher Ochsen stolz darauf sein, daß eine Kuh ihre Heimathsstadt in die bissigsten und traurigsten Wahlumtriebe hineingehetzt hat.

In Warschau wurde der gegenwärtige Spionenchef auf dem Hausflur seiner Wohnung erdolcht gefunden. Demselben waren auch die Ohren abgeschnitten. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Aus Süditalien lauten die Nachrichten über das zunehmende Band*iten*wesen, Mord und Raub wieder sehr traurig.

In Neapel ist der Haß gegen die Turiner Regierung allgemein und der Haß und die Vorurtheile gegen die Bourbonen schwinden mehr und mehr. Das ganze Königreich beklagte sich über Cavour wie über Ricasoli, es schimpft heute auf Rattazzi, wie es morgen auf den heiligen Geist *schimpfen* würde, wenn er als Minister des Königs von Italien ersch*iene* und Jesum Christum kreuzigen würden wenn er die Uniform eines piemontesischen Gendarmen trüge. Alle aus Turin geschickten Staatsmänner waren für Neapel ein Nationalunglück. Allgemein schwebt den Geistern eine Restauration vor. Niemand hält ein einiges Italien ernsthaft für möglich.

Garibaldi ist auf seinen und der Aerzte Wunsch von Spezzia nach Pisa gebracht worden.

Nach dem Beispiel des Bischofs von London erlassen nun sämmtliche Bischöfe von England Aufforderungen an ihre Diözesangeistlichkeit zur Abhaltung von Predigten, worin die Gemeinden zu Beisteuern für die Noth-

leidenden in den Fabrikdistrikten Lancashire und Cheshire aufgefordert werden sollen.

Nach Berichten aus New-York vom 30. Oktbr schifften sich die Unionstruppen bei Mackeyspoint aus, um Charleston und die Savannabahn anzugreifen; sie rückten 9 Meilen vor, verdrängten die Sonderbündler aus 3 Stellungen. Letztere erhielten aber Verstärkungen, worauf sich die Unionisten mit beträchtlichem Verluste zurückziehen mußten.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Wer an den Nachlaß des verstorbenen quieszirten königl. Appellationsgerichtsrathes Freiherrn v. Egloffstein eine Forderung zu machen hat, wolle dieselbe am

Freitag den 5. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr

auf dem Hypothekenamte des unterfertigten Gerichtes anmelden, ansonst sie bei Auseinandersetzung der Masse keine Berücksichtigung finden.

Bamberg, den 25. Oktober 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königl. Stadtrichter

Wimmer. **Leist**, k. Assessor.

Exp.-Nro. 1174. coll Melber.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Im Auftrag des kgl. Handelsgerichtes Bamberg werden von dem unterfertigten königl. Notar

Donnerstag den 13. November curr.

im Wirthshause des Johann Mahr in Gunzendorf, folgende Gegenstände als:

Ein Comode von Kirschbaumholz,
ein Schrank von Eichenholz,
verschiedene Betten mit Zubehör,
ein Schrank von weichem Holz, und
ein halbjähriges Kalb

öffentlich an den Meistbietenden unter den am Termine bekannt gegeben werdenden Bedingungen versteigert.

Bamberg am 8. November 1862.

der königliche Notar.

F. M. Burkart.

Todes- ✝ Anzeige.

Werthen Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, **Frau**

Lisette Kühnreich, geb. Schmidt,

heute früh nach ihrem langen Leiden sanft verschieden ist.

Schweinfurt & Wien, am 10. November 1862.

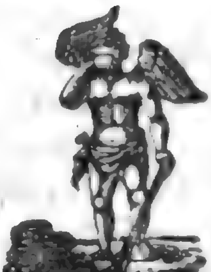
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

August Schmidt,
Lenchen Schmidt, geb. **Engelhardt**,
Heinrich Schmidt, } als Kinder.

Concordia.

Die zur Bewerbung ausgeschriebene Wirthschaftsführer-Stelle ist **bereits vergeben.**

Der Vorstand

Todes-  Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten, bringen wir hiemit die traurige Kunde, daß unser einziges und geliebtes Kind,

JOHANN BAPTIST,

heute nach kurzer und schmerzhafter Krankheit in einem Alter von 3 Monaten verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Aeltern.

Bamberg, den 11. November 1862

Johann Cäsar Weiermann.
Anna Weiermann, geb. Burkard.

DANKERSTATTUNG.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Tochter,

SOPHIA,

erstatte ich hiemit besonders den Mitschülerinnen und der verehrlichen Lehrerin der Verblichenen meinen tiefgefühltesten Dank.

Bamberg, den 11. November 1862.

Ludwig Vogel, Fläschnermeister.

Nähmaschinen

aus der Fabrik von **Oskar Müller** in **Mitweida** bei **Schwarzenberg** (Königreich Sachsen) werden **Donnerstag den 13. November** im Gasthofe zum **goldenen Adler** (Königsstraße) aufgestellt und Vormittags von 9--12 Uhr in Betrieb gesetzt. Hierauf Reflectirende werden freundlichst ersucht, diese Maschinen zu prüfen und gütigst Bestellungen darauf zu machen.

[3,2] Bekanntmachung.



Künftigen **Samstag den 15. November d. J. früh ein halb 9 Uhr** wird aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** eine Quantität **Wein** (Jahrgang 1822, 27, 57) und mehrere ganz gut erhaltene Weinfässer, zwanzig bis 24 Eimer haltend, öffentlich versteigert.

Versteigerung.

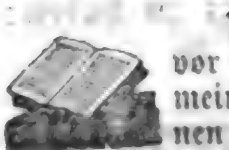


Friedrich Albert, Müllermstr. in Debring ist entschlossen, seinen sämmtlichen Viehstand mit Bauereigeschirr, Wägen, Pflügen, Egen nebst Putzmühle, Futterbank, Stopftrog, Heu, Stroh, Rangeres, sämmtliches Brennholz mit 500 Hopfenstänglein am **Freitag den 14. d. M. Mittag 1 Uhr** öffentlich zu versteigern und ladet man Strichsliebhaber höflichst hiezu ein.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen **Colonialwaaren & Producten-Geschäfte** kann ein ordentlicher junger Mensch, der Verpflegung zu Hause hat, unentgeldlich in die Lehre treten. Schriftliche Offerten unter Chiffre **A. Z.** besorgt die Expedition d. Bl.

Eine I. Hypothek à $4\frac{1}{2}$ % zu **1900 fl.** wird gegen Baar umgetauscht. Näheres in der Expedition d. Bl.



Um gefällige Zurückgabe der vor länger als 3 Wochen aus meiner Leihbibliothek entnommenen Bücher ersuche ich höflichst. Wo dieselben nur aus Versehen liegen geblieben, bin ich gerne bereit die Lesegebühren nachzulassen. [3,2]

Fr. Züberlein.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt allen verehrlichen Bauunternehmern sein reichhaltiges Lager von ganz ausgetrockneten schönen

Latten und Dielen

zu 21 Fuß Länge, 12 bis 16 Zoll Breite, 1¹/₄, 1¹/₂ bis 2 Zoll Dicke und werden Bestellungen auf größere Quantitäten jederzeit entgegen genommen.

Georg Schneider,
Holzhändler am Canal.

Weine & Spirituosen.

1859er Ungsteiner
direct aus der **Pfalz** bezogen
die Flasche à 48 kr.

Deutsche Champagner

¹/₁ Flasche	fl. 1 — kr.
¹/₂ "	" — 36 "
¹/₄ "	" — 21 "

Arac de Batavia

die Flasche	fl. 1. 6 kr.

Rum-Punsch-Essenz

¹/₁ Flasche	fl 1. 30 kr
¹/₂ "	" — 45 "

bei **F. A. Schöffel,**
[3,2] Langgasse.

Vanille-, Gewürz- und Gesundheits-Chocolade
in vorzüglich guter Qualität empfiehlt billigst
Frz. Jos. Leininger.

Anzeige.

Getraide-Putzmühlen mit **eisernen Getrieben,** (vollständige und gute Einrichtung **garantirt** in Auswahl billigst zu haben bei

J. B. Speckner,
Siebmachermeister in Forchheim
[6,5] früher in Ebermannstadt.

[2,1] Kauf-Gesuch

Ein großer schon gebrauchter **Kanon-Ofen** älterer Form wird zu kaufen gesucht. Von wem? ist in der Expedition dieses Bl. zu erfahren.

Regensburger, Würzburger und Augsburger Kalender empfiehlt

A. Gross am Schrannenplatz.

[3,2] **Verkauf.**

Ein neuer blauer **Herren-Mantel** mit ganz langem Kragen, umliegenden Kragen von Astrachan, mit Wollenfutter gefüttert, wird ganz billig verkauft. Langgasse Haus-Nro. 129.

Verkauf.

Sehr schönes Kraut ist mit und ohne Futter zu verkaufen. Näheres i. d. Exp.

Schreinergesellen finden bei gutem Lohne dauernde Arbeit bei

[2,1] **J. B. Rascher & Co.**

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 12. November. 12. Vorstellung im 2. Abonnement. **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Aufzug nach Melesville und Duveyrier von L. Schneider. Personen: Der Marquis de la Gaillardiere (Hr Becker). Die Marquise, seine Gattin (Fr. Müller). Denise, die Müllerin (Frln. Wolff). Jean, deren Neffe (***) Guillaume, Müllerbursche (Hr. Hoffmann). 1ter Piqueur (Hr. Zeller). 2ter Piqueur (Hr. Fritz). Ort der Handlung: Eine Mühle, nahe bei dem Lustschlosse Marly. Zeit: 1771. *** Jean, Hr. v. Brustgrün vom kais. Theater zu Petersburg als Gast. Hierauf: **Concert-Piegen.** 1) Recitativ und Arie: „Die drei Liebchen" von Speier, mit Clavierbegleitung, vorgetragen v. Herrn Weitzel. 2) „Das Herz am Rhein", Lied mit Clavierbegleitung, vorgetragen von Hrn. Feßler. 3) Scene u. Arie aus der Oper „Die weiße Dame" von Boildieu: Georg Brown Hr. Franke-Castelli, Hofopernsänger aus Weimar. Dann: **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel in 1 Act von A. Elz. Personen: August Hohendorf (Hr. Kraus). Cäcilie, seine Gattin (Fr. Müller). Baumann, Rentier, ihr Oheim (Hr Werel). Hermann, Hohendorf's Diener (Hr. Hurler). Zum Schluß: 1) Arie aus der Nachtwandlerin v Bellini, gesungen v. Hrn. Feßler. 2) „Der Trompeter", Ballade v. Speier, mit Orchesterbegleitung, vorgetr. v. Hrn. Weitzel. 3) Scene, Recitativ u. Arie a. d. Op. „Martha" v. Flotow; Lyonel, Hr. Franke-Castelli.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ¹/₂6, Anfang ¹/₂7, Ende ¹/₂10 Uhr.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:
Sulzbacher Geschäftskalender. 1863. 36 kr.
Münchener Schreibkalender. 1863. 42 kr.

TURN-VEREIN.
Donnerstag den 13. d. M. Abends 8 Uhr im Vereinslokale. Vortrag über Handarbeit und Maschinenarbeit.
Der Vorstand.

Neue gewässerte Stockfische empfiehlt
Marie Heger,
Dist. I Nr. 490 am Hopfenmarkt

Neue holländer Häringe empfiehlt
Jos. Ernst Bissmaier.

Anerbieten.
Ein halber **Logen-Rückplatz** ist zu vergeben. Dist. III Nr. 1199.

[2,1] **Offert.**
Gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Wolfg. Dirnberger,** Schuhmacher.

[3,2] Verkauf.
Ein großer, viereckiger, gußeiserner **Ofen** mit blechernem Aufsatz ist zu verkaufen im Distrikt III Haus-Nro. 1418.

[2,2] Offene Stelle.
Ein solides Mädchen in den 30er Jahren, welches im feinen Weißnähen, Waschausbessern, so wie im Bügeln Gewandtheit besitzt, sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zu einer stillen Familie in Dienst gesucht; aber nur solche, welche über Solidität genügende Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näheres in der Expedition

[2,2] **Offert.**
Junge Leute, die im Schneiden mit der Laubsäge bewandert sind, finden Arbeit bei
J. B. Rascher & Comp.
in der Sutte.

[2,2] Gesuch
Jemand sucht bis Mitte Dezember **3100 fl.** gegen eine oder mehrere gute Hypotheken umzutauschen; ferner können 200 fl. gegen eine derartige Hypothek sogleich umgetauscht werden.

Ein goldener Uhrdeckel gefunden.

2750 fl. Kapital sind stündlich zu 4 Prozent auszuleihen. Näheres ꝛc.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren sucht einen Dienst als Pferdsknecht. Näheres in der Expedition.

Verlorenes.
Vom unteren Sand bis am Fabrikgebäude ging ein Geschäftsbuch verloren um dessen Rückgabe man bittet.

Ein schwarz u. weiß kleinkarirtes Herrn-Halstuch wurde am Montag Abends vom Zentner'schen Brauhause bis in die Generalsgasse verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Verlorenes.
Ein grauer Handschuh wurde verloren um dessen Rückgabe gebeten wird.

Auf dem Holzmarkt oder Kapuzinergasse verlor ein Knabe eine Halsbinde, man bittet um Zurückgabe in die Exp. d. Bl. ꝛc.

Miethen
[2,2] Ein möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn ist stündlich zu vermiethen Näheres in der Expedition.

[2,2] **Vermiethung.**
Bis Lichtmeß wird am Maxplatz im Jäck'schen Brauhause der obere Stock frei. Falls ein Hopfenhändler darauf reflektirt, könnten große Bodenräumlichkeiten dazu gegeben werden, gut geeignet zu Hopfenlager.

[2,1] Es ist ein neu möblirtes Zimmer nebst Alkoven (parterre) an einen ledigen Herrn bis 1. Dezember zu vermiethen.

Ein hübsches Logis mit schöner Aussicht und allen Bequemlichkeiten kann mit 3 4 oder 5 Zimmern sogleich oder bis Lichtmeß bezogen werden. Näh. i. d. Bl.

[3,1] In der obern Königsstrasse ist ein Logis mit 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Frank v. Fürth, Münch u. Rettig v. Frkfrt, Jordan v. Elberfeld, Willstädter u. Bieger v. Mannheim, Heule v. Erfurt, Lampert u. Oppenheimer v. Offenbach, Zeller v. Pforzheim, Vallentin v. Berlin.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Just v Hamburg, Mörlein v Lpzg, Mollath v Wiesbaden, Pfützenmeier v. Stuttgart, August v. Bremen, Tippmann v. Chemnitz. Frank, k. Kreisbaub u. Hintz, Culturingen. v Bayreuth. Kaiser, Inspektor v Berlin. Bar. v. Moullain u. Gem. v. Brüssel. Jaques, Negot. v. Paris. Kitkler, Techniker v. Aalen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Dannler v. Mchn, Mayer v. Nrbrg, Theurer v. Carlsruhe, Steuermann v. Fürth, Roßwald v. Frkfrt, Schmidt v. Aachen. Zembsch, Forstkand. v. Eger. Coßnoelle, Offiz. v. Wien. Bauer, Prakt. v. Bayreuth. Etzenberger, Lieut. v. Ingolstadt. Lehrschmidt, Holzhändler v. Wallenfels. Bernstorff, Fabr. v. Dresden. v. Schulze, Offiz. v. Wrzbrg. Kiersa, Priv. v. Prag.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1863. № 12.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 12. Januar.

Der kirchlichen Feier der goldenen Hochzeit des Hrn. Magistratsrath Rudhardt, welche gestern Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau bei einer Vokalmesse für 4 Männerstimmen stattfand, wohnten die Mitglieder des Magistrats, des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten, der Kirchenverwaltung so wie eine große Zahl von Bürgern und Freunden des Jubilars bei.

Nach der Trauung wurden demselben von den Mitgliedern der Oberpfarrkirchen-Verwaltung, wie der Verwaltung des Stadtpfarrfondes, dessen vieljähriger Pfleger der Gefeierte ist, in seiner Wohnung die Glückwünsche erstattet, sowie ihm der hohe Stadtmagistrat bereits eine schriftliche Beglückwünschung hatte zukommen lassen.

Bei einem Familienmahle übermachten die sämmtlichen Söhne, Töchter und Enkel des Jubelbrautpaares, die zu diesem Zwecke zum Theil aus der Ferne hergereist waren, demselben ihre Huldigung, sowie Zuschriften von Verwandten und Freunden fern und nah die Theilnahme an dem seltenen Glücke beurkundeten.

Hr. Jul. Schultze, Oberlieutenant im 6. Chevaulegers-Regiment, welcher im Jahre 1856 als Volontär in der französischen Armee in Algerien einen Feldzug mitgemacht, hat vom Kaiser Napoleon das Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion erhalten.

(Einges.) Ehre dem Ehre gebührt! — Seit langer Zeit hörten wir zur allgemeinen Freude, gestern die beiden Musikcorps der hiesigen Garnison wieder in allgewohnter Weise auf dem Maxplatze spielen; sie wetteiferten im Vortrag und Wahl der Piecen mit großen Geschmack und Virtuosität, wofür ihnen der allgemeinste Dank und Anerkennung gebührt.

---

* Am Samstag den 10. dieses wurde auf der neuerbauten Eisenbahn-Strecke von Gundelsdorf bis Stockheim die erste Probefahrt vorgenommen. Gutem Vernehmen nach bewährten sich Bahn-, Brücken- und sonstige Bauten ganz vortrefflich und muß dabei hervorgehoben werden, daß diese nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten hergestellte Bahnstrecke erst vor kaum 5 Monaten in Angriff genommen wurde, was gewiß eine lobenswerthe technische Leitung beurkundet.

Es ist nur noch zu wünschen, daß diese Bahnstrecke recht bald dem allgemeinen Verkehre übergeben werde, damit auch Unbemittelten noch in diesem Winter der Bezug billiger Stockheimer Kohler ermöglicht werde.

In Gemäßheit höchster Entschließung der K. Staats-Ministerien des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 30. Dezember v. Js. u. in Anwendung des Art. 28 des Gesetzes vom 26. Februar 1850, die Versammlungen und Vereine betreffend, wird der schulpflichtigen Jugend, sowohl den Werktags- als Feiertagsschülern, dann den Schülern der Studien-Anstalten und technischen Unterrichts-Anstalten jede Betheiligung an den bestehenden Turnvereinen *als* Vereins-Mitglieder untersagt.

Hierdurch ist jedoch für die Schüler der genannten Kategorien die Benützung der Turnanstalten, welche diese Vereine zum Gebrauche für Nichtmitglieder eröffnen, wenn sie unter gehöriger Aufsicht stattfindet, *nicht ausgeschlossen*.

JJ. MM. der König und die Königin haben sich vorgestern Abends 5 Uhr nach Augsburg begeben, um die Königin von Neapel abzuholen, und sind in Begleitung derselben Abends halb 9 Uhr wieder in München eingetroffen. Die Königin von Neapel hat vorläufig das Schloß Biederstein im englischen Garten bezogen.

In München geht das Gerücht, daß auch die Gewerbe der Hafner und Drechsler der freien Concurrenz überlassen werden sollen.

Die Passauer Zeitung meldet aus verläßigster Quelle, daß die Madrastücher-Fabrikation in Passau und der Umgegend im vollsten Schwunge geht nud nicht ein einziger Webstuhl wegen Mangel an Material außer Thätigkeit gesetzt worden sind. Im Gegentheil geht das Geschäft schwunghafter wie je, da sich die Fabrikherren rechtzeitig mit Baumwolle versorgt haben.

✝ Aus Leipzig. Der um die evangelische Kirche hochverdiente Standesherr und Reichsrath Graf Giech in Thurnau ist jetzt an die Stelle des verstorbenen Generalsuperintendenten Hessermüller in Braunschweig zum Mitglied des Centralvorstandes der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig, in dessen Hände die Direktion des Vereins gelegt ist, erwählt worden und hat zur allgemeinen Freude diese Wahl angenommen. Möchten doch viele seiner Standesgenossen in gleich thätiger Weise der Interessen der evangelischen Kirche sich annehmen.

(Konstitutionelle Malice des Grafen Rechberg.) Hr. v. Bismark soll sich unter anderm auch darüber beschwert haben, daß Oesterreich am Berliner Hofe nur einen Gesandten und nicht einen Botschafter halte. Worauf Graf Rechberg erwidert haben soll: „Was wollen Sie? Der Reichsrath hat für den Berliner Posten nur einen einfachen Gesandtengehalt bewilligt und in Oesterreich hat die Krone unglücklicherweise die Gewohnheit angenommen, sich bezüglich des Budgets nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zu richten."

Ein Berliner halbamtliches Blatt schreibt: Es circulirt gegenwärtig eine Adresse in der Hauptstadt an den König Wilhelm, in welcher derselbe um gänzliche Abschaffung der constitutionellen Staatsform und Wiederherstellung des monarchisch-christlichen Staates gebeten wird.

Aus London wird angeblich aus verläßiger Quelle gemeldet, daß die griechische Krone endlich doch einen Nehmer gefunden habe und zwar in der Person des Konigs Ferdinand von Portugal. Der König der Belgier habe die Sache geordnet. Bestätigung ist abzuwarten.

[2,1] **Holzversteigerung.**

Am künftigen **Monteg den 19ten ds. früh 10 Uhr** anfangend werden im Bäßler'schen Gasthause zu Herrnsdorf, aus der Abthl. Wustungsspitze, des kgl. Reviers Herrnsdorf,

21 Eichen-Stämme und Blöcher,
185 Fohren- dto dto dto,
188 Fichtenstämme,
11 Fohren-Holländerstämme auf dem Stocke und
20 Klafter hartes und weiches Scheitholz

mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen auszuweisen haben, außerdem dieselben unbedingte Zurückweisung zu gewärtigen haben.

Ebrach, den 10ten Januar 1863.

Königliches Forstamt.

E.-Nr. 479. **Schuster.**

[2,2] Bekanntmachung.

Das königl. Universitäts-Rentamt Haßfurt hält vorbehaltlich höherer Genehmigung nachstehende Verstriche von Stammholz **aus der Revier Sailershausen** im Wirthshause zu Sailershausen ab, als

Dienstag den 20ten Januar l. Js.
aus den Abtheilungen: Obere Heeg und Jagdleiten:

184 Eichen-,
14 Buchen-
2 Birken- und
3 Aspen-Abschnitte.

Mittwoch den 21ten Januar l. Js.
aus den Abtheilungen: Unter-Weichselberg und Unter-Wässernacht:

108 Kiefern-,
125 Eichen-,
2 Ahorn-,
5 Weißbuchen-,
11 Birken-,
2 Fichten-,
1 Aspen-Abschnitt, dann
18 Stück Schiffskurven und
34 Stück Masholder-Fohrbäume.

Donnerstag den 22ten Januar l. Js.
aus den Abtheilungen: Unter-Weichselberg und Straßenschlag:

103 Kiefern-,
193 Eichen-,
1 Buchen- und
1 Aspen-Abschnitt, dann
140 Stück Schiffskurven.

Das Holz besteht aus Holländerstämmen, vorzüglichem Blochholz, Eisenbahnschwellen- und Bauholz.

Die Verstriche beginnen jedesmal **früh um 10 Uhr** und werden bei denselben die Bedingungen besonders bekannt gemacht; im Voraus wird aber zu Jedermanns Nachachtung bemerkt, daß Strichliebhaber, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht genügend bekannt ist, nach der Wahl des Rentamtes entweder den Strichpreis vor der Abfuhr des Holzes baar zu erlegen oder sich durch legale Atteste über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß alle Jene, welche Holz für andere ersteigern wollen, Vollmachten von ihren Auftraggebern beibringen müssen.

Haßfurt am 8ten Januar 1863.

Königl. Universitäts-Rentamt

Nr. 206. **Zimmermann.**

[3,1] **Bekanntmachung.**

Es kam zur Anzeige, daß die Aufnahms-Scheine vom Sterbpakt zum heiligen Erzengel Michael Nro. 86 — 127 — 345 verloren gingen.

Die allenfallsigen Besitzer derselben werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche hierauf binnen 4 Wochen geltend zu machen, indem nach Ablauf genannter Frist solche für verschollen erklärt werden.

Bamberg, den 12. Januar 1863.

Sebastian Dütsch,
Cassier.

Versteigerung.



Unterzeichneter versteigert **Donnerstag den 14ten Januar früh 10 Uhr** im Lang'schen Wirthshause zu Priesendorf aus einem Privatholze, anstoßend an den Priesendorfer Gemeindewald 4000 Föhren-Hopfenstangen 1., 2. u. 3. Cl., ausgezeichneter u. bester Qualität, nebst 15 Loosen Wedel und Bodenstreu, wozu Strichliebhaber eingeladen werden.

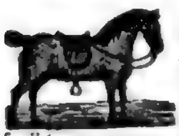
Tütschengereuth am 10. Januar 1863.

Johann Krug.

Haus-Verkauf.

Ein einstöckiges Wohnhaus im Hundsbühl Nro. 737b mit 2 Zimmern, Küche, Kammer, Stall, Hofraum, 13 Dezim. gemeinschäftlichem Gemüsgarten, dann 62 Dezim. Wiesenfeld genannt, wird beim Fäßlein am **Dienstag den 13. Nachm. 3 Uhr** öffentlich aus freier Hand versteigert.

[3,2] Verkauf.



Eine 5½jährige, hochträchtige Stute von edler Abkunft ist billig zu verkaufen. Dieselbe ist fehlerfrei u. geritten, wurde aber früher zum Fahren benützt. — Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

ist ein **blechernes Oefchen** gebräuchlich zum kochen, in der Sutte Haus-Nr. 1945.

Warnung.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich für meinen Sohn **Johann Ulrich Zeilmann**, Schneidergesellen, keine Zahlung mehr leiste.

Burggrub, den 10. Januar 1863.

Christian Zeilmann, Handelsmann.

Offener Dienst.

Auf Lichtmeß wird ein ordentliches treues Mädchen als Hausmagd gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Offene Stelle.

Eine brave Köchin, die Hausmannskost kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wird auf Lichtmeß von einer ordentlichen Familie in Dienst zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Gesuch.

Es wird ein Haus mit Stallung zu kaufen oder zu pachten gesucht, Sandbad 1684.

Ein „Buckskinghandschuh" wurde gestern verloren. Man bittet um Rückgabe *in die* Expedition d. Bl.

Es wurde ein schwarzer Spitzenschleier vom Bug bis am Kaulberg verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit. Nähere in der Expedition d. Bl.

[3,1] **Zu vermiethen.**

Auf der oberen Brücke Nr 6 ist der mittlere Stock mit allen Bequemlichkeiten auf Walburgi zu vermiethen.

Distrikt IV Nro. 1849 auf dem Jakobsberg nächst der Kirche sind 2 kleine Zimmer, nebst Küche auf Lichtmeß zu vermiethen.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 12 Januar. 5. Vorstellung im 5. Abonnement. **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix. Personen: Gärtner, ein reicher Großhändler (Hr. Becker). Ernst, Pauline, Wilhelm, seine Kinder (Hr. Kraus, Frl. Falke, Frl. Wolff). Siegel, Gärtners Vetter (Hr. Werel). Buchheim, ein junger Kaufmann (Hr. Szwirschina). Louise, Haushälterin (Fr. Kramer). Bedienter (Hr. Hoffmann). Hierauf: **List und Pflegma.** Vaudeville-Posse in 1 Akt frei nach Patrat von L. Angely. Personen: Herr von Ruheleben, ein reicher Gutsbesitzer (Hr. Spahn). Louise, seine Gattin (Fr. Hansen). Fritz, sein Kind (Kl. Lunz). Adolphine, seine Schwester (Frln. Windstosser). Baron Palm, deren Liebhaber (Hr. Werel). Ein Postillon (Hr. Zeller). Scene: Eine große Stadt Deutschlands.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende gegen 9 Uhr.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Lohmann v. Schwelm, Krause v. Lpzg, Hönigs v. Barmen, Stumpf v Wien, Krüger v. Berlin, Russel v. Stuttgt. Fuchs, Rittmstr. v. Ansbach. Bar. v. Ahrens, Gutsbes. v. Halle. Dr. Streit, Advok. v. Wrzbrg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 313.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 14. November.

Für die aus Griechenland vertriebenen Bayern ist bei uns eingegangen: 18) Ungenannt 1 fl. 45 kr. 19) C. M. 1 fl. 20) Ung. 36 kr. 21) L. M. 1 fl. 30 kr.

Auch in Bayreuth hat sich jetzt ein Comite zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern gebildet.

Neuerdings hört man wieder, daß eine neue Regulirung des Gehaltes der Rentbeamten, eine Eintheilung in Gehaltsklassen, in Aussicht stehe. Auch soll beabsichtigt sein, bei jedem Rentamte einen „Controleur" aufzustellen.

Die bei dem Grafen Spaur in München entwendeten Effecten sind sämmtlich ermittelt und der Thäter verhaftet. Der Bediente des Grafen hat die Cassette entwendet und die Tischlergesellenseheleute Peschl haben ihm zur Verbringung des werthvollen Inhalts Hilfe geleistet.

Die vorgestrige Schranne zu Schweinfurt war mit dem bedeutenden Vorrathe von 2600 Schäffeln befahren, von denen 2485 Schäffel im Verlaufe einer Stunde verkauft wurden. Die Mittelpreise waren: Weizen 18 fl. 56 kr., Korn 15 fl. 17 kr., Gerste 11 fl. 50 kr. und Haber 5 fl. 52 kr.

In Culmbach wurde die Einführung der Gasbeleuchtung beschlossen und die Einführung Hr. Riedinger in Augsburg übertragen.

Nach einem Berichte der Elberfelder Ztg. hat die bayerische Regierung ihre Zollverbündeten zur Theilnahme an einer Zollconferenz aufgefordet, auf welcher der franz. Handelsvertrag und die Zolleinigung mit Oesterreich Gegenstand der Verhandlungen sein soll.

Dem bekannten Karl Vogt in Genf scheint gerade jetzt der Augenblick gekommen zu sein, wo die Süddeutschen namentlich ihre Bedenken hinter sich werfen und massenhaft dem Nationalverein beitreten sollten. Alle deutschen Stämme sollen nach des obengenannten Hrn. Professors Meinung dem preußischen Volke und der dieses Volk repräsentirenden Fortschrittspartei Hilfe und Deckung leisten. Ob dem Rufe „Auf zur Sammlung!" die Süddeutschen so willig Folge leisten werden, als Vogt wünscht, ist abzuwarten.

In Frankfurt ist eine Schrift erschienen: „Staatsdiener und Staats-

schwächen der Gegenwart", welche in Kurhessen das größte Aufsehen macht. In derselben werden die Haupttheilnehmer beim Umsturz der kurhessischen Verfassung, nemlich Hassenpflug und die beiden v. Haynau, Vater und Sohn mit einer unnachsichtlichen Kritik vom sittlichen Standpunkte beleuchtet. — Der jüngere Haynau, jetzt Generallieutenant, fordert in Kasseler Blättern den anonymen Verfasser, hinter dem man einen älteren Offizier vermuthet, auf, ihm alsbald schriftlich seinen Namen, Stand und Wohnort anzugeben. Zu welchem Zweck hat derselbe nicht veröffentlicht und dürfte sich der anonyme Verfasser nicht sehr beeilen, der Aufforderung Folge zu leisten.

Im Kanton Aarau wurde das Gesetz über die bürgerliche Gleichstellung der Juden vom Volke mit über 10,000 Stimmen verworfen.

In Posen hat die Polizeibehörde unter den beiden oberen Klassen des dortigen polnischen Marien-Gymnasiums eine Verschwörung entdeckt. Als Zweck der Verschwörung wird die Befreiung und Wiederherstellung Polens in den Grenzen von 1772 angegeben.

Der Kaiser von Oesterreich hat dem Wiener Zweigverein der deutschen Schillerstiftung einen neuen Beitrag von 500 fl. bewilligt.

Für den Bau des neuen Opernhauses in Wien sind 4 Mill. Gulden bewilligt. Dasselbe wird aus 4 Stockwerken bestehen, 98 Logen, 690 Sperrsitze im Parterre erhalten und hinlänglich Raum für 2700 Personen bieten. Im Jahre 1865 soll der kolossale Bau vollendet sein. Das gegenwärtige Kärnthnerthor-Theater nimmt bei sehr vollem Hause 1650 Personen auf.

Baden. Nach den vor Kurzem veröffentlichten Ergebnissen der Volkszählung, die zu Ende des Jahres 1861 im Großherzogthum vorgenommen wurde, beträgt die Bevölkerung des ganzen Landes 1,369,291 Seelen, darunter 896,683 Katholiken, 445,539 Protestanten, 24,099 Juden, 1749 Dissidenten (Deutschkatholiken) und 1221 Mennoniten. — Von den bedeutenderen Städten zählt Mannheim 27,172, Karlsruhe 27,103, Freiburg 16,883, Heidelberg 16,289 Einwohner.

Dem kirchlichen Blatte „Armonia" zufolge zählt die Gesellschaft Jesu jetzt 7231 Mitglieder, ohngefähr 2000 mehr als im Jahre 1848.

Wie wir hören, sind zahlreiche bayerische Colonisten, welche sich in Griechenland angesiedelt hatten, auf dem Wege nach Bayern, da sie bei Gelegenheit der letzten Unruhen von griechischem Gesindel vollständig ausgeraubt und vertrieben worden sind. Die Verbrecher sind, wie die in Wien erscheinende griechische Ztg. meldet, nicht entflohen, sondern wurden unter Siegesruf von Ihresgleichen in Athen empfangen, wo sie von Neuem zu rauben begannen.

Nach einem mazzinistischen Blatte herrscht in der Capitanata ein ungemeiner Schrecken. Man hat der Räuber wegen die Arbeiten auf den Feldern und an der Eisenbahn ausgesetzt. Es befinden sich allein 600 berittene Briganti in dieser Provinz.

Oeffentliche Sitzungen des Stadt=Magistrats.

1) Genehmigt wurde das Concessionsgesuch des zu Würzburg ansässigen Maurer Steinmetz u. Zimmermeisters J. Adam Petzolt ohne Ansässigmachung, dann die Concessionsgesuche der ansässigen Schuhmachergesellen Max Hiermaier, Joseph Kobis, die Ansässigmachungs=, Concessions= u. Verehel. Gesuche der Schuhmachergesellen Michael Schumm v. hier, Johann Neuner v. Elbersberg sowie die Ansässigmachungs= u. Concessionsgesuche des Schuhmachergesellen Lorenz Dirnberger u. des Handlungskommis Ludwig Otto v. hier, letzterer als Tabak= und Cigarrenhändler, dagegen werden die Ansässigmachungs= und Concessionsgesuche der Schuhmachergesellen Joseph Vogel aus Lindenhard u. Adolph Albert v. hier abgewiesen. 2) Genehmigt werden die Ansässigmachungs= u. Verehelichungsgesuche des pr. Arztes Dr. Roth, des Müllergesellen Franz Birklein aus Mühlendorf, des Taglöhners Adam Kröner v. hier, sowie das Uebersiedlungsgesuch des Hopfenhändlers Samuel Lessing aus Mühlhausen; abgewiesen wird das Ansässig= u. Verehel.=Gesuch des Militärpensionirten Joh. Herbolsheimer aus Oberzenn. 3) Durch k. Reg.=Entschl. wird in dem Ansässigmach.= u Verehel.=Gesuche des Gärtnergesellen Joh. Gunzelmann v. hier dessen Rekursbeschwerde abgewiesen, u. der abweisende Magist.=Beschl. bestättiget. 4) Der Balletmeister u. Tanzlehrer Fincke zu Meiningen erhält die Bewilligung in den Monaten März, April u. Mai Tanzunterricht ertheilen zu dürfen. 5) Der Lohnbediente Nik. Stöhr erhält die Licenz zum Kleiderreinigen, dagegen wird sein Gesuch um die Licenz zum Kleiderflicken und Ausbessern als unstatthaft abgewiesen. 6) Die Gewerbsverzichte der Seilers=Wittwe Doroth. Kachelmann, und der Baderswittwe Kunegunda Förtsch werden dem k. Stadtrentamte zur Steuerabschreibung mitgetheilt, desgl. die Anzeige des Gastwirths Georg Kauer wegen Ruhendversteuerung seiner Concession. 7) Der Schuhmachermeister Thomas Litz zeigt an, daß er gemäß § 83 der Gew. Inst. neben seiner Concession auch den Lederausschnitt als freie Erwerbsart treiben werde, was dem kgl. Stadtrentamte zur Steueranlage mittgetheilt wird.

[2,1] Bekanntmachung.

Wer gegen den Nachlaß des verstorbenen Gärtners Johann Popp eine Forderung zu machen hat, wolle dieselbe am

Freitag, den 21. November d. J.

auf dem Hypothekenamte des unterfertigten Gerichts anmelden, ansonst dieselbe bei Auseinandersetzung der Massa keine Berücksichtigung findet.

Bamberg, am 3. November 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königl. Stadtrichter

Wimmer. **Leist,** k. Assessor.

Exp.=Nro. 1199. coll Melber.

[4,4] Bekanntmachung.



Künftigen **Samstag den 15. November d. J. früh ein halb 9 Uhr** wird aus der Verlassenschaft des Herrn Professor **Dr. Sippel** eine Quantität **Wein** (Jahrgang 1827 u. 1857) und mehrere ganz gut erhaltene Weinfässer, zwanzig bis 24 Eimer haltend, öffentlich versteigert.

Bekanntmachung.



Am **Donnerstag den 20. Nov. l. Jrs. Vormittags 9 Uhr** beginnend, versteigern die Unterzeichneten an der Mainmühle zu Eltmann gegen baare Zahlung die gänzliche Einrichtung der Mahlmühle mit 4 Gängen und allen dazu gehörigen Geräthschaften; imgleichen die Schneidmühle daselbst mit dazu gehörigen Gerälhen nebst Wellenbäumen der beiden Mühlen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

[2 1] **Weigel & Co.**

[3,3] Verkauf.

Ein großer, viereckiger, gußeiserner **Ofen** mit blechernem Aufsatz ist zu verkaufen im Distrikt III Haus=Nro. 1418

Verkauf

15 Klafter **Buchenprügel** (Mischholz) 3 ein halb Schuh lang stehen im städtischen Holzhofe zum Verkauf. Näheres beim Aufseher Karl daselbst.

Buchen-Scheitholz

bester Qualität ist aus dem Steigerwald hier angekommen und zu billigen Preisen nächst der Ueberfahrt „Gasse Fischerei" zu verkaufen.

Adam Russ.

[2,2] **Offert.**

Gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Wolfg. Dirnberger,** Schuhmacher.

Schreinergesellen finden bei gutem Lohne dauernde Arbeit bei

[2,2] **J. B. Rascher & Co.**

Stelle=Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann sucht eine Stelle als Skribent bei einem Herrn Advokaten oder Notar. Näheres in der Exped.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Alexander v. Carlsruh, Schumann, Hupfeld u. Jurrg v. Frkfrt, Bär u. Schrauber v. Fürth, Grotte v. Erfurt, Kamper v. Wickrath, Seeger v. Bremen, Barnes v. Hbg, Holzhey v. Schwabmünchen, Biermann v. Hildburghsn, Ornowsky v. Breslau, Schütte u. Krüger v. Berlin, Hirle v. Mühlhsn, Ast v. Enshrim, Watran u. Capitän Con v. England.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Scheerer v. Nrbrg, Willstädter v. Mannheim, Jung v. Mnchn, Dörfler v. Berolsheim, Cahn v. Weilburg, Durlacher v. Heidelbg Ermez, Prof. v. Dresden. Pelzer u. Sohn, Fabr. v. Trarbach. Bar. v. Balm u. Bruder, Rittergutsbes. v. Berlin. Meringer u. Kaschmar, Mech. v. Wien. Foerley, Rent. v. Philadelphia. Mohrwitz, Priv. v. Gemünd.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 314.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 15. November.

Für die aus Griechenland vertriebenen Bayern ist bei uns eingegangen: 22) B. H. 1 fl. 10 kr. 23) K. 36 kr. 24) S. 30 kr. 25) A. R. 1 fl. 26) D. 1 fl. 27) O Griechenland, o Griechenland du hast uns Noth, statt Dank gesandt, 30 kr.

Hr. Offizial Maurmaier in Neumarkt wurde nach Haßfurt versetzt und Hr. Expeditor Herrgott in Marktschorgast zum Offizialen in Neuenmarkt ernannt. — Auf das Revier Gerlas im Forstamte Kronach wurde Hr. Forstamtsactuar Klinger in Marktleuthen als Revierförster befördert. —

Münchenern Blättern zufolge hält man es für wahrscheinlich, daß die griechischen Majestäten ihren eventuellen Wohnsitz in einem der schönen königlichen Schlösser zu Bamberg oder Würzburg nehmen werden. — König Ludwig hat dem Münchener Comite zur Unterstützung der aus Griechenland zurückgekehrten Bayern 1000 Gulden zustellen lassen. Uebrigens findet die Sammlung für diese Bedürftigen im größeren Publikum Münchens nicht die Theilnahme, welche man wohl voraussehen durfte.

Gemäß des Abschiedes des Landrathes von Oberfranken wird dem Antrage des Landraths auf Herstellung einer Eisenbahn von Schwarzenbach a. d. Saale nach Wunsiedel nicht willfahrt, dagegen soll der Antrag wegen Weiterführung der Hochstadt-Kronach-Stockheimer Bahn nach Thüringen in nähere Erwägung gezogen werden. Dem Beschlusse des Landraths in Bayreuth eine Kreis-Ackerbauschule zu errichten, wurde die allerhöchste Genehmigung ertheilt.

Eine Ministerial-Entschließung vom 5. ds. Mts. setzt bezüglich der Orts- und Amtsgrenztafeln fest, daß es wünschenswerth erscheint, daß die Ortstafeln unter dem Ortsnamen auch die Benennung des betreffenden Bezirksamtes und Landgerichts enthalten, dann sei für die Folge dahin zu wirken, daß die Aufschriften nur in solcher Weise hergestellt werden; ferner daß die Amtsgrenztafeln der Bezirksämterer die Benennung des Bezirksamts u. Landgerichts und die im Innern der Bezirksämter befindlichen Landgerichts-Grenztäfeln fortzubestehen und lediglich die Benennung des betreffenden Landgerichts zu enthalten haben.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. ist Ludwig Uhland gestorben.

In Würzburg findet am 19. d. die Eröffnung der Wiesen- und Weinbauschule statt. Zur Aufnahme hatten sich 101 Bewerber gemeldet, die sämmtlich zugelassen wurden.

Nach den neuesten Berichten geht der Hopfenhandel nicht nur in den bayerischen Productionsgegenden, sondern auch in Böhmen, Frankreich und Belgien in der letzten Zeit sehr flau. Nur in England war englischer Hopfen gesucht und gefragt.

Wie man hört, sollen der Polizeidirection in München einige nicht uniformirte Agenten beigegeben werden. Man hat während des jüngsten Octoberfestes den Versuch damit gemacht und die Zahl der Taschendiebe blieb hinter der in den Vorjahren zurück, weil kein Gauner sicher war, ob er nicht hinter einem nicht uniformirten Polizeimann stehe.

Am 10. d. wurde in Mannheim die „Schillerstatue" unter großen Feierlichkeiten enthüllt. Der Pf. Ztg. wird aus Anlaß dieses Festes geschrieben: Wie wir nachträglich hören, konnte auch dieses Fest nicht ohne eine Taktlosigkeit von Seiten einer extremen politischen Partei vorübergehen. Die zu einem Festbanket im Badener Hof Versammelten sandten mittels Telegraphen einen Gruß — an Garibaldi. Was hat der Italiener mit einem deutschen Schillerfeste zu thun?

Wie ein Wiener Blatt meldet, soll eines der vornehmsten englischen Bankhäuser der österreichischen Regierung 500 Millionen Gulden in Silber gegen annehmbare Bedingungen als Anlehen offerirt haben. Diese Mittheilung gewinnt um so mehr an Bestimmtheit, indem man allgemein von diesbezüglichen Unterhandlungen zwischen dem Finanzministerium und den englischen Capitalisten wissen will.

In Warschau sind vor wenigen Tagen 42 Offiziere, wie es heißt fast lauter Polen, wegen der Theilnahme an den jüngsten revolutionären Ereignissen infam cassirt, zu Spiesruthenlaufen und Ansiedelung in Sibirien verurtheilt worden. In Folge des letzten Vorfalls in Warschau (Ermordung und Verstümmlung des Spionenchefs Felkner) hat die Regierung strenge Maßregeln ergriffen. Starke Patrouillen durchziehen die Stadt (Warschau). In der Nacht vom 11. auf den 12. d. wurden 60 Personen verhaftet.

Die „Times", das bedeutendste englische Blatt, bemerkte zur jüngsten Feier der Großjährigkeit des Kronprinzen, des Prinzen von Wales: Der Prinz ist erzogen, wie jeder andere Knabe; nichts wurde versäumt, ihn klug zu machen und wissenschaftlich zu bilden; wird er kein guter König, so ist es sein eigener Fehler.

Wie es heißt, ist der Sultan Abdul Aziz von einer Gemüthskrankheit befallen. Ein Pariser Blatt glaubt dagegen dieser Nachricht widersprechen zu können.

Der türkische Gesandte zu Athen protestirte gegen den Beschluß der revolutionären Regierung, durch welcher die außerhalb Griechenlands woh-

nenden Griechen aufgefordert werden, Abgeordnete in die Nationalversammlung nach Athen zu senden.

[2,1]

Militär-Mäntel

dann sonstige getragene **Montur-** und **Lederwerk-Gegenstände** werden am

Dienstag den 18ten November

der öffentlichen Versteigerung, gegen sogleich baare Zahlung, unterstellt.

Die Verhandlung findet bei der Oekonomie-Kommission des kgl. 5ten Infanterie-Regiments „Großherzg von Hessen" in der Dominikanerkaserne Zimmer Nr. 18 zu Bamberg statt und beginnt am obengenannten Tage **früh 9 Uhr.**

DANKSAGUNG.

Wir finden uns veranlaßt, unsere Danksagung gegen die israelitische Gemeinde zu Reckendorf öffentlich auszusprechen, da sie uns Montag den 10. November bei dem Begräbniß unseres Herrn Lehrers **Rosenberg** so freundlich und liebevoll empfangen haben.

Frensdorf, den 13. November 1862.

Die die Leiche begleitende Gesellschaft.



Um gefällige Zurückgabe der vor länger als 3 Wochen aus meiner Leihbibliothek entnommenen Bücher ersuche ich höflichst. Wo dieselben nur aus Versehen liegen geblieben, bin ich gerne bereit die Lesegebühren nachzulassen. [3,3]

Fr. Züberlein.

[8,3] Anzeige.

Aechtes gutes **Kornbrod** zu 24, 30, 36 kr. ist zu haben bei Bäcker **Christoph Wittmann** im Sand.

[2,2] Verkauf.

Eine gute Zither, ein Fagott nebst Guitarr-Schule von Carulli und Klavierschule v. Cramer ist billig zu verkaufen. Näheres 2c.

[2,2] Kauf-Gesuch

Ein großer schon gebrauchter **Kanon-Ofen** älterer Form wird zu kaufen gesucht. Von wem? ist in der Expedition dieses Bl. zu erfahren.

Zum 5. Infanterie-Regiment wird ein Einstandsmann auf zwei Jahre und 5 Monate gesucht. Näh. 2c.

Gesuch.

Ein halber **Logenrückplatz** wird gesucht. Näheres 2c.

Gesuch

Ein halber **Sperrsitz** wird gesucht. Dist. I Nro 81.

(3,3) Gesuch.

Ein solides, verläßiges Mädchen wird als Zugeherin gesucht. Zu erfragen in der Expediton d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

600 fl. sind im Ganzen oder Theilweise auszuleihen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

500 fl. sind auf erste Hypothek stündlich auszuzuleihen. Näh. 2c.

Verlorenes.

Eine goldene Brustnadel, Knopf blau emaillirt mit zwei Quästchen, wurde auf dem Bahnhof verloren. Der redliche Finder erhält gegen Rückgabe eine gute Belohnung.

Abzugeben bei **Metzner,** Bamberger Hof.

Am Donnerstag Abends ging eine lilla Hutschleife verloren. Man bittet dieselbe der Exp. d. Bl. zu übergeben.

Vorgestern Nachmittag verlor ein armer Dienstbote vom Domberg bis in den Eggelsee eine Peitsche, um deren Rückgabe er bittet.

Von der Kleinkinderbewahranstalt bis zum goldenen Löwen wurden ein paar **Kinderhandschuh** verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung.

Miethen

Dist. II Haus-Nro. 1201 ist ein Logie zu vermiethen.

[3,3] Im District I Haus-Nro. 170 ist die mittlere Etage für eine stille Familie aufs Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Ein ganz großer Laden ist zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Es ist ein neu möblirtes Zimmer nebst Alkoven (parterre) an einen ledigen Herrn bis 1. Dezember zu vermiethen.

[3,2] In der obern Königsstrasse ist ein Logis mit 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Familie ohne Geschäft sucht ein Logis von 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu miethen. Näheres 2c.

Für zwei Damen wird ein kleines Logis an einer freundlichen Lage zu miethen gesucht. Näh. 2c.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Rudolph v. Bieberich, Gottschütt v. Aachen, Funke v. Offenbach, Schiff v. Erfurt, Custers v. Crefeld, Breßer v. Gladbach, Labinsky v. Lpzg, Müller v. Müggeln. Dr. med. Krüger u. Frau u. Schwester v. Würzburg.

(Drei Kronen) HH. Kflte.: Oppenheimer v. Frkfrt, Morg, Wiß u. Zahn v. Nrbrg, Schmidt v. Hammelburg, Berliner v. Görlitz, Hosch v. Offenbach, Keil v. Aachen, Dittmar v. Ostheim, Bickert v. Erlangen. v. Lentien, Rittmstr v. Wien. v. Xylander, Oberlieut. v. Augsbg. 2 Frl. Graser v. Untersteinbach, Bar. v. Pottmann v. Trabelsdorf. Scheurer u. Gem, Concipient v. Wrzbrg. Francke, Hofopernsänger v Weimar. Feßler, Opernsänger v. Mnchn.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Stöcker v. Regensburg, Maier v. Düsseldorf, Schröder v. Frkfrt, Michels v. Cöln, Holzschuh v. Balingen, Schoit v. Mnchn, Hacker v. Memmingen. Fischer, Oberpostrath v. Mnchn. Lindmeyer, Aktuar v. Stuttgart. Scholten u. Eindhoven v. Aachen u. Wilken v. Crefeld, Fabr. Dr. Richter v. Wibelsdorf. Rudolph, Werkmeister v. Eglofsheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 315.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 16. November.

(Theaterbericht.) Der Schillermonat brachte uns ein recht gutes Repertoir, wodurch die Direktion nicht nur ihren Geschmack bewiesen, sondern auch den Geschmack des hiesigen Theaterpublikums richtig getroffen hat, welchem gediegene Schau- und Lustspiele mehr zusagen, als sogenannte Vorstadttheaterstücke, wie leider mehrere in den ersten Wochen zur Aufführung kamen. Wir sahen nebst einigen guten Lustspielen Kabale und Liebe, die Karlsschüler, Deborah und Brachvogels Trödler in rascher Aufeinanderfolge und müssen dem Fleiße und dem Eifer der Darsteller alle Gerechtigkeit widerfahren lassen. Das brave Zusammenspielen findet eine treffliche Unterstützung durch geschmackvolle und zeitentsprechende Garderobe und läßt manche Lücken Einzelner weniger fühlen. Es ist ein wahres Vergnügen, Hrn. Direktor Sulzer in seinen Rollen zu verfolgen. Maske, Auffassung und Spiel sind immer gleich vortrefflich und das so richtige und wohlthuende Maßhalten charakterisirt seine tiefdurchdachten und wahr empfundenen Darstellungen; Hr. Kraus vereinigt die noblen Eigenschaften eines Kavaliers und Gentleman und ist in Erscheinung und Leistung stets ausgezeichnet. Dem sonst ganz vortrefflichen Komiker Hr. Wexel dürfte nur etwas mehr Abwechslung in Bewegung und Stimme zu wünschen sein. Frau Kramer zeigt sich in jeder Rolle als eine feine, denkende Künstlerin, Frl. Wolf excellirt durch Natürlichkeit, Anstand und liebenswürdige Munterkeit; Frau Hansen spielt ihre Alten mit wahrer Meisterschaft ohne Uebertreibung, was gerade bei diesem Fache nicht genug anerkannt werden kann, und Frau Müller bewies in ihren nicht immer dankbaren Rollen Geschmack und Verständniß. Die Rollen der Cabinetsräthe und sonstiger vornehmen Herrn möchten wir künftig in anderen Händen sehen. Ueber die bereits aufgetretenen und neuerdings angekündigten Gäste wollen wir nächstens referiren. Soviel hat sich als richtig erwiesen, daß die Gesellschaft, um in der Theatersprache zu reden, „durchgeschlagen" hat, wie der ihren Leistungen häufig und reichlich gespendete Beifall und das gefüllte Haus beweist. Möge sie mit ihren noch zu erwartenden Ergänzungen, wozu insbesonders eine Heldin und ein jugendlicher 2. Liebhaber gehören, also fortfahren und die Theilnahme und Anerkennung des wohlwollenden Publikums ist ihr gewiß. Zum Schlusse wird Herr Director Sulzer noch besonders darauf aufmerksam gemacht, seinem Repertoir die besseren der neuesten dramatischen Erscheinungen, vorzüglich die deutschen Comödianten von Mosenthal, den Dogen von Venedig von O. v. Redwitz, wie auch die Dingelstedt'schen Bearbeitungen älterer Dramen baldigst einzuverleiben.

△

Es wird der Wunsch ausgesprochen, es möchte auf dem Wege zum Kirchhof vom Meilenzeiger an, ein erhöhtes Trotoir angelegt und die dortige 6 Fuß tiefe Mauer mit einem Geländer versehen werden.

Nach dem vom k. Kriegsministerium veröffentlichten Resultate der mit den Recruten des diesjährigen Zugangs vorgenommenen Prüfung über ihre Schulkenntnisse ist die Zahl der mit mangelhafter Schulbildung befundenen in dem reichen Niederbayern am größten (23 Prozent) und in den drei fränkischen Kreisen und in Schwaben am geringsten (7 bis 8 Prozent.)

In Bayern bestanden am Schlusse des Jahres 1861|62 40 Gewerberäthe, 10 Fabrik- und 40 Handelsräthe. In Oberfranken bestehen Gewerberäthe in Bamberg, Bayreuth, Hof, Kronach Wunsiedel; Fabrikräthe in Bayreuth, Hof und Wunsiedel; Handelsräthe in Bamberg, Bayreuth, Hof und Kronach.

Während im Jahre 1858 im Ganzen 220,072 Zentner Bier aus Bayern nach Sachsen gebracht wurden — wie das „Amtsblatt für die landwirthschaftlichen Vereine" angibt —, sind im Jahre 1859 nur 215,883 Ztr., im Jahre 1860 nur 199,290 Ztr. und 1861 bloß 198,487 Ztr. eingebracht worden.

In Augsburg haben mehrere Beamte, Geistliche und Bürger einen Aufruf zur Gründung eines Vereins zur Vorsorge für entlassene Sträflinge erlassen. Der provisorische Ausschuß bezeichnet als erste Aufgabe des Vereins die Gründung eines Asyls (Zufluchtsstätte,) als zweite Aufgabe: den aus Strafhäusern Entlassenen Arbeit zu verschaffen.

Nach einem Berichte des „Volksboten" scheint sich die Königin von Neapel im Kloster St. Ursula zu Augsburg für den ganzen Winter häuslich einrichten zu wollen, obwohl sie von ihren hohen Verwandten schon sehr eindringlich auf das aufmerksam gemacht worden sein soll, was ihre Stellung erheischt.

Der quiescirte Prof. Dr. Neumann in München, welcher bei der Schillerfeier daselbst den Vorsitz führte und eine Sammlung für den preuß. Nationalfonds veranlaßte, wird sich morgen vor dem dortigen Stadtgerichte gegen die Anklage auf Veranstaltung einer Geldsammlung zu politischen Zwecken zu vertheidigen haben.

Ein Pariser Blatt sagt: Der König von Preußen spreche wie ein Geistlicher auf dem Throne; allein in dieser Welt habe jeder seine Rolle; der Geistliche habe für den Glauben, der König für die Regierung zu sorgen; die schlimmen Eigenschaften seien es nicht allein, die bei Monarchen gefährlich werden, auch unzeitige Tugenden könnten zu dem Abgrund führen.

Ein Mechaniker aus Pesth hat beim Kriegsministerium in Wien eine Höllenmaschine eingereicht, die, mit Dampf betrieben, solche Wirkungen erzielen soll, daß, wenn vier solche Maschinen in's Feld geführt werden, die größte und tapferste Armee binnen wenigen Stunden vernichtet sein muß.

Nach einem Privattelegramm aus Paris, welches einem Münchener

Handlungshause zugekommen, wäre ein Attentat auf L. Napoleon verübt und der Kaiser in den linken Arm geschossen worden. Der Thäter sei verhaftet. In Frankfurt war dieses Gerücht schon vorgestern an der Frankfurter Abendbörse verbreitet, eine amtliche bestätigende Nachricht ist aber noch nicht eingetroffen.

In Toskana herrscht fortwährend die größte Abneigung gegen das Piemontesenthum. Die Polizei ist jeden Morgen in Florenz damit beschäftigt, die zahllosen Aufschriften „es lebe Ferdinand IV." verschwinden zu machen, die in jeder Nacht wieder aus den Wänden hervorzuwachsen scheinen.

Die Reise des Königs Victor Emanuel nach Neapel soll, wie Turiner Blätter melden, wegen des wirklich bedauerlichen Zustandes gewisser südlicher Provinzen verschoben worden. Aus demselben Grunde ist bisher auch der Belagerungszustand daselbst noch nicht aufgehoben.

Nach dem Einberufungsdekrete für die griechische Nationalversammlung sind alle Inlandsgriechen über 25 Jahre Wähler und wählbar; 100 bis 1000 Auslandgriechen können einen, 1000 — 10,000 zwei und über 10,000 drei Abgeordnete wählen.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Wer gegen den Nachlaß des verstorbenen Gärtners Johann Popp eine Forderung zu machen hat, wolle dieselbe am

Freitag, den 21. November d. J.

auf dem Hypothekenamte des unterfertigten Gerichts anmelden, ansonst dieselbe bei Auseinandersetzung der Massa keine Berücksichtigung findet.

Bamberg, am 3. November 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der königl. Stadtrichter

Wimmer. — **Leist,** k. Assessor.

Exp.-Nro. 1199. coll Melber.

[3,3] ***II. Edictalladung***

Christoph Richter, Sohn der im Jahre 1818 dahier verstorbenen Hof- und Kurschmiedswittwe Barbara Richter, geboren am 14. April 1783 ist nunmehr über 50 Jahre von hier abwesend, ohne von seinem Leben oder Aufenthalte anher Nachricht zu geben. Bereits unterm 11. Januar 1850 wurde derselbe oder seine allenfallsigen Leibeserben zur Empfangnahme seines Vermögens binnen 6 Monaten mit dem Anhange aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist solches den sich legitimirenden nächsten Verwandten desselben gegen Caution zum einstweiligen Genusse ausgeantwortet werden sollte. Seit dieser I. Ediktalladung ist der gesetzliche Zeitraum von weiteren 10 Jahren verflossen und es ergeht daher an den Christoph Richter oder dessen Leibeserben die wiederholte Aufforderung

binnen 6 Monaten

das in 2471 fl. 47 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, außerdem dasselbe den sich legitimirenden Verwandten auf Grund des Bamberger Landrechts zur freien Verfügung ohne Caution ausgeantwortet werden wird.

Bamberg, den 22. Oktober 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der königl. Stadtrichter.

Wimmer. **Ellner,** k. Assessor.

Exp.-Nro. 812. c. Melber.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 24. November Vormittags 11 Uhr** wird ein fetter Zuchtstier vom Magistrate meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Lichtenfels am 14. November 1862.

Der Stadtmagistrat.
Schier, Bürgermeister.

Sonntag den 16. Nov. 1862.

Im Saale zum Erlanger Hof:

Doppelte Gesangs-Soirée

der

Sängergesellschaft **Weil** genannt die

„Wanderer“

Anfang halb 4 Uhr und halb 8 Uhr. Eintritt 6 Kreuzer.

Anzeige.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Conzession zum

Lederausschnitte

ertheilt wurde, so erlaube ich mir meinen geehrten Herrn Mitmeistern, dem in- und auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme zu bringen, daß ich alle Sorten Leder: als **Prima-Wildleder**, sehr feines **Rindleder**, **deutsches & französisches Kalbleder**, **Kalbkid**, **Lackleder**, **braunes**, **weißes & alle Arten modefarbenes Schafleder** zu den billigsten Preisen abgebe und empfehle ich mich geneigtem Zuspruche.

Mein Laden befindet sich bei Herrn Melbermeister **Rau** neben dem Tabakfabrikanten Herrn **Raulino**.

Hochachtungsvoll

L. Heinlein,
Schuhmacher.

(3,1)

Ankunft und Abfahrt der Eisenbahnzüge vom 1. November 1862 an.

Abfahrt nach Nürnberg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	5	—	Postzug
Vormittags	9	30	Güterzug.
Mittags	1	15	Schnellzug.
Nachmittags	2	5	Güterzug.
„	5	—	Kurierzug.
„	6	45	Güterzug.
Nachts	10	50	Postzug.
„	11	—	Güterzug.

Abfahrt nach Würzburg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	5	—	Postzug
„	5	45	Güterzug.
Vormittags	9	35	Kurierzug.
„	10	25	Güterzug.
Nachmittags	1	35	Schnellzug.
Abends	5	40	Güterzug.

Abfahrt nach Hof.

	Uhr	Minuten	
Morgens	4	50	Postzug.
„	6	—	Güterzug.
Vormittags	10	—	Güterzug.
Mittags	1	35	Schnellzug.
Nachmittags	2	5	Güterzug.
Abends	7	10	Güterzug.
Nachts	10	50	Postzug.

Ankunft von Nürnberg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	3	—	Güterzug.
„	4	20	Postzug.
„	8	—	Güterzug.
Vormittags	9	15	Kurierzug.
Mittags	11	55	Güterzug
„	1	10	Schnellzug.
Abends	5	—	Güterzug.
Nachts	9	35	Postzug.

Ankunft von Würzburg.

	Uhr	Minuten	
Morgens	7	33	Güterzug.
Mittags	12	50	Schnellzug.
Nachmittags	3	50	Güterzug.
„	4	50	Kurierzug.
Nachts	8	40	Güterzug.
„	10	10	Postzug.

Ankunft von Hof.

	Uhr	Minuten	
Morgens	4	5	Postzug.
„	7	30	Güterzug.
Vormittags	11	30	Güterzug.
Mittags	12	50	Schnellzug.
Nachmittags	3	35	Güterzug.
Abends	7	55	Güterzug.
Nachts	10	20	Postzug.

☞ Mit **specieller** Genehmigung des kgl. Ministeriums zu München für das ganze Königreich Bayern und k. k. österreichischen ausschl. Privilegium für die ganze österreich. Monarchie. ☜

Balsamo di Napoli per i capegli.

Neapolitanischer Haarbalsam. per Glas 48 kr. und 30 kr.,
das vorzüglichste, reinlichste, schnell und sicher wirkendste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wiedererzeugung und Wachsthumbeförderung sowohl der Haupt= als Barthaare.

Neapolitanische Schönheits-Seife,

diese flüssige, medizinische Toiletten=Seife ist das vorzüglichste Produkt der eleganten Pharmazie und dient anerkannt zur radicalen, schmerzlosen Entfernung von Hautausschlägen, Mitesser, Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecken ꝛc. — Bei vorschriftsmäßigen Gebrauch nimmt die Haut eine blendendweiße, sammtartige Weiche an, sie ruft bei jedem Alter die jugendliche Blüthe und Frische der Gesichtsfarbe hervor, indem sie den ganzen Organismus ermuntert, und die Lebensthätigkeit des Hautsystems in hohem Grade befördert. — Es ist anerkannt Thatsache, daß eine reine geschmeidige Haut Haupterforderniß eines vollkommen gesunden Menschen ist. — Nicht minder eignet sich diese vortreffliche Seife zum Reinigen der Zähne; wenig Tropfen auf die in Wasser getunkte Zahnbürste gegossen und die Zähne damit frotirt, geben den Zähnen eine blendende Frische. — Ihr Wohlgeruch ist so lieblich duftend, der Erfolg so sicher, daß sie mit vollem Recht auf jeder Toilette den ersten Rang behauptet. — **Das große Glas 42 kr., das kleinere Glas 24 kr. mit Bericht und Gebrauchsanweisung.**

Die authentischen Zeugnisse anerkannter medicinischer Autoritäten, sowie angesehener Privaten, welche sich dieser cosmetischer Mittel mit besonders günstigem Erfolge bedienten, bürgen für deren Güte, doch um empfindlichen Täuschungen zu begegnen, sehe ich mich veranlasst, im Interesse geehrter Abnehmer ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass in jedes Glas mein Name eingeprägt, mit Bericht und Gebrauchsanweisung umwickelt, und mit meinem Pettschaft versiegelt ist.

Professor **Dr. Rau** seel. Erb.

Von obigen anerkannten und gesetzlich geprüften cosmetischen Mitteln befindet sich der ***Alleinverkauf in Bamberg*** bei

F. J. Weber.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich morgen mein neubegründetes

Melberei-Geschäft

eröffne und meinen **Laden im Hause der Frau Kaufmannswitte Simon** vis à vis des Herrn Kaufmanns **Teupser** an der unteren Brücke mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln aufs Beste ausgestattet habe.

Indem ich bitte, durch freundliche Berücksichtigung meines Geschäftes mich zu beehren, werde ich es mir zur Pflicht machen, allen billigen Anforderungen zu entsprechen.

Bamberg, den 16. November 1862.

Andreas Bunzel,
Melbermeister,
vis a vis des Herrn Teupser an der untern Brücke.

[3,1]

Bekanntmachung.

Am **20. d. M.** werden 3 abgepfändete Kühe in Unterhaid öffentlich verstrichen.

Offert.

Der hiesige Metzgerverein zeigt hiemit allen Gerbern und Handelsleuten des In- und Auslandes an, daß wegen Nichtabschluß eines Akkords, beständig **Ochsenhäute** in beliebigen Partien zu haben sind.

Der Metzgerverein der Stadt Bamberg.

Halt. Halt. Halt.

Heda, Herr Schulmeister Lakel von Gimpelhausen, wo geht Er denn hin, bei solchem schlechten Wetter! Ich muß auf Befehl des Herrn .... von Gimpelhausen in der Welt mich umsehen, um einen Sturm-Kopf anzutreffen, welcher der Gimpelhauser-Gemeindeverwaltung für ihren guten Nachtwächter Dütmaier einen Nachruf macht. So, so, ei, ei, wie sich die Neidhausner net ärgern, über unsern guten Nachtwächter Hanns Dütmaier, möcht's halt a gelobt werden, müßt halt a guter Nachtwächter werden, und müßt recht düten, denn bis jetzt ka ma Euch gar ka bisla loben, thut zu viel schlafen, und verschlaft die Stunden zum Düten, müßt bedenken a guta Nachtwächter *ist mehr* werth, als a guta Simplmaier.

Gimpelhausen, am 12. des Sturmmonats 1883.

Stoffel Schlafmeier, Vorsteher. **Jobst Stiefelknecht,** Pfleger.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 15. November 1862.

Waizen 19 fl. 30 kr. Korn 14 fl. 45 kr. Gerste 12 fl. 15 kr. Haber dopp. 4 fl. 12 kr. Haber einf. 7 fl. 18 kr.

Bekanntmachung.

Sämmtliche geehrten Grundbesitzer der Kaulberger Markungen haben pro 1861/62 den Geldbetrag der Flurwacht bei unterzeichnetem zu entrichten, und zwar von Martini an, und jeder Grundbesitzer hat ein Quittungs-Büchlein mitzubringen. Die Rechnung liegt acht Tage zur Einsicht auf.

Cassier **Joh. Georg Seidlein,**
Tünchermeister, Distrikt III Nr. 1386.

Fichten-Hopfenstangen

offerire ich Interessenten hier und Umgegend 40,000 Stück in bester Qualität und jeder gewünschten Stärke und Länge. Durch directe Anschaffung bin ich in den Stand gesetzt, auch möglichst billige Preise zu stellen. Nach Wunsch wird meinen Abnehmern, wie in diesem Jahre, Zahlungstermin bis nach der Hopfenernte 1863 gewährt. Ebenso besorgen auf Verlangen meine beiden Geschirre den Transport der verkauften Stangen an ihren Bestimmungsort.

Jos. Landgraf.
Bureau am Holzmarkt.

[2]

Geschäfts-Eröffnung.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate dahier eine Schuhmacher-Concession ertheilt wurde, so bringe ich dieses einem geehrten Publikum zur Anzeige mit der Versicherung, alle geehrten Kunden auf die solideste und prompteste Weise zu bedienen.

Meine Wohnung befindet sich in der Fischerei, Hs.-Nro. 358.

Hochachtungsvoll
Konrad Frank,
Schuhmachermeister.

(2,2)

Anzeige.

Für den Bezirks-Amts-Distrikt Höchstadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen ein

Magazin
von
neugefertigten Stiefeln & Schuhen rc.

eröffnet habe.

Durch schönste Auswahl der feinsten und besten Produkte für alle Stände, von sehr guten und haltbaren Stoffen und Leder rc meisterhaft gearbeitet, sowie solide Behandlung mit entsprechend billigst festen Preisen, schmeichle ich mir das ehrende Vertrauen meiner geschätzten Freunde darin zu gewinnen und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Höchstadt, den 31. Oktober 1862.

Franz Lothar Weber,
Kaufmann.

[4,3]

Anzeige.

Getraide-Putzmühlen mit **eisernen Getrieben,** (vollständige und gute Einrichtung **garantirt** in Auswahl billigst zu haben bei

J. B. Speckner,
Siebmachermeister in Forchheim
früher in Ebermannstadt.

[6,6]

Verkauf.

Ein **eisernes Oefchen** ist zu verkaufen Nr. 2006.

Schöne, junge, 2 Monate alte **Königshunde** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Häcker-Verein.

Wegen eingetretener Hindernisse findet der auf heute anberaumte Rechnungsschluß nicht statt.

Johann Sperber von Reichmannsdorf ist gesonnen sein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen, welches besteht in Haus, Scheune, Schweinställen, Backofen, Hofraum, Pflanz-u. Grasgarten von 1 Morgen 32 Dezimal., 26 Morg. 4 Dez. Aeckern, 6 Morg. 4 Dez Wiesen, 16 Morg. 45 Dez. Waldung; im Ganzen 50 Morgen 47 Dezimalen und ladet Liebhaber hiezu ein.

[3,2] Versteigerung.



Dienstag den 18. d. M. früh 9 Uhr und **Nachmittag 2 Uhr** werden auf dem Graben Distrikt V Nro. 1937 eine große Anzahl meist feine Herrenkleider, darunter mehre Winter- und Sommerröcke, Ueberzieher, Schlafröcke, Hosen und Westen, dann Leibwäsche 2c. sämmtliche sehr gut erhalten, versteigert, und Strichslustige eingeladen.

Bekanntmachung.



Am **Donnerstag den 20. Nov. l. Jrs. Vormittags 9 Uhr** beginnend, versteigern die Unterzeichneten an der Mainmühle zu Eltmann gegen baare Zahlung die gänzliche Einrichtung der Mahlmühle mit 4 Gängen und allen dazu gehörigen Geräthschaften; imgleichen die Schneidmühle daselbst mit dazu gehörigen Geräthen nebst Wellenbäumen der beiden Mühlen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

[2.2] **Weigel & Co.**

[3,2] Bekanntmachung.

Ein Anwesen, circa ¹/₂ Tagwerk großer Garten mit darin stehendem 2stöckigen Wohnhaus, Keller, Waschhaus, Holzlage, Halle, welches sich wegen seiner schönen, sonnigen und gesunden Lage zu einem Privatsitze, als auch zu einer Fabrik eignet, in einer freundlichen Stadt Mittelfrankens, ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes

---

[2,1] Auszuleihendes Kapital.



300 fl. sind gegen gute hypothekarische Sicherung sogleich auszuleihen. Näheres in der Expedition.

[2,1] **Auszuleihendes Kapital.**



Einige **1000 fl.** sind im Ganzen oder theilweise gegen hinlängliche Versicherung auszuleihen. Näh. 2c.

Auszuleihendes Kapital.



200 fl. sind auszuleihen. Näheres 2c.

Verlaufen

hat sich gestern Nachmittag ein junges, weiß und schwarzes Königshündchen, männlichen Geschlechts. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Zwei schöne junge Hünerhunde, männlichen Geschlechts, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches solides Mädchen, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch im Kochen bewandert ist, sucht sogleich einen Platz. Näheres in der Expedition.

Offener Dienst.

Es wird eine Köchin sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein erster Scheibenarbeiter findet sogleich dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei Hafnermeister

Böhm in Hollfeld.

Eine Kette wurde gefunden. Näh. 2c.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 16. Nov. 1862. 1. Vorstellung im 3. Abonnement. Debüt des Herrn **Nolandt** vom Stadttheater in Danzig und des Hrn. **Szwirschina** vom Stadttheater zu Köln. **Hamlet, Prinz von Dänemark.** Trauerspiel in 5 Akten nach dem Englischen von Shakespeare, übersetzt von W. Schlegel. Personen: Claudius, König von Dänemark (Hr. Becker). Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs (*). Polonius, Oberkämmerer (Hr. Spahn). Horatio, Hamlet's Freund (**). Laertes, Sohn des Polonius (Hr. Kraus). Rosenkranz, Güldenstern, Osrik, Hofleute (HH. Weitzel, Schiffmann, Hoffmann). Marcellus, Bernardo, Offiziere (HH. Dorfmeister, Zeller). Francisco, ein Soldat (Hr. Feßler). Der Geist von Hamlets Vater (Hr. Nolte). Gertrude, Königin v. Dänemark, Hamlet's Mutter (Frl. Zankel). Ophelia, Tochter des Polonius (Frau Kramer). Ein Schauspieler (Hr. Dalberg) 1ter Todtengräber (Hr. Werel). 2ter Todtengräber (Hr. Kriehuber). Herren und Damen vom Hofe. Soldaten. Schauspieler. Gefolge. Personen des Zwischenspiels: König im Schauspiel (Hr. Dalberg). Lucianus (Hr. Hurler). Königin (Fr. Müller). Ort der Handlung: Helsingör. *Hamlet Hr. Nolandt. ** Horatio H. Szwirschina.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ¹/₂6, Anfang ¹/₂7, Ende nach 9 Uhr

Montag den 17. Novbr. 1862. 2. Vorstellung im III. Abonnement **Philippine Welser,** Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:
Ein sehr werthvolles Buch für erwachsene Töchter ist:

Die Bestimmung der Jungfrau

und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Nebst trefflichen Regeln über **Anstand, Würde, häuslichen Sinn, Ordnung, Reinlichkeit, Selbstständigkeit, Freundschaft, Liebe, Ehe, Wirthschaftlichkeit,** Belehrungen über **guten Ton** und das **gesellschaftliche Benehmen.** Von **Dr. Seidler. Fünfte** verbesserte Auflage. Preis **54** Kr.

☛ Wir empfehlen dies in **fünfter** Auflage erschienene Buch allen **Jungfrauen,** die ihren schönen Beruf darin finden, ihre natürliche und sittliche **Bestimmung** zu erfüllen, das **häusliche Leben** zu verschönern, in **Gesellschaften** liebenswürdig zu erscheinen, wie auch, sich zu einer würdigen **Gattin, Erzieherin** und guten **Hausfrau** vorzubereiten.

Aecht importirten chinesischen Thee

bei **F. J. WEBER.**

[3,1]

Feinste Hutblumen

empfiehlt in neuer, großer Auswahl
L. Scholler vormals J. Preißmann
nächst der untern Brücke.

☛ Eau de Liegnitz,

Salon-Räucheressenz der Fürstin v. Liegnitz, empfiehlt als feinstes aller Räuchermittel die
[3] Löwen-Apotheke von **G. Goes.**

Anzeige.

Buchenholzkohlen rein und ächt aus Buchenholz, daher von sehr starker, nachhaltiger Heitzkraft und zum Schmieden, Schweissen, Härten, Löthen, Schmelzen, Bügeln 2c. vorzüglich geeignet, sowie **Zwickauer Steinkohlen** Prima-Qualität und schwefelfreie **Zwickauer Stuben-Coaks** in kleinen und großen Quantitäten zu den billigsten Preisen bei

Joh. Leonhard Hoepfel,
[4,1] Distrikt I Haus-Nro. 349 b.

Ein heizbares Zimmer mit Nebenzimmer und Küche sind zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Weine & Spirituosen.

1859er Ungsteiner

direct aus der **Pfalz** bezogen
die Flasche à 48 kr.

Deutsche Champagner

1/1 Flasche	....	fl. 1 — kr.
1/2 "	....	" — 36 "
1/4 "	....	" — 21 "

Arac de Batavia

die Flasche .... fl. 1. 6 kr.

Rum-Punsch-Essenz

1/1 Flasche	....	fl 1. 30 kr
1/2 "	....	" — 45 "

bei **F. A. Schöffel,**
[3,3] Langgasse.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

☛ **Lentner**'sche ☚
Hühneraugen-Pflästerchen
3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[44] Königsstrasse.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Ruß m. Fam., P. Mebius u. E. Mebius v. Rußland, Burk v. Ulm, Hoffstadt u. Lux v. Frkfrt, Leipziger v. Neißa, Loter v. Brandenburg, Pfanne u. Brandel v. Braunschweig, Pausch v. Berlin, Lehmann v. Waldenburg, Bücking v. Cöln, Krämer v. Stuttgart.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Bliese m. Fam. u. Frhr v. Scottberg m. Fam. v. Wien. Bar. v. Hallberg m. Gem. v. Schlesien. Graf v. Rosenfeld, kk. Rittmeister v. Prag. Vorhölzer, Fabrikbes. v. Hof. Graßmann, Postsekretär v. Homburg. Demfelder, Insp. v. Aachen. Schenkel m. Fam v. Schlüsselburg. Kflte.: Völk v. Cöln, Hupberg v. Schleusingen, Schmitt v. Nrbrg, Crämer v. Fürth, Dehrmann v. Frkfrt, Wolf v. Osterberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Eisler v. Nrbrg, Sachs v. Wrzbrg, Zickner v. Berlin, Müller v. Haßfurt, Sturm v. Regensbg, Adler v. Fürth, Friedrich v. Breslau, Bachmann v. Elberfeld. Eckstein, Maler v. Nrbrg. Küfner m. Fam. v. Augsbg. Schwarz, Gutsbes. v. Kleinerdingen. Framleth, Offiz. v. Potsdam. v. Gortschoff m. Gem. v. Curland. Löschner, Prof. v. Mannheim. Croßwyk v. Brüssel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reind.

1862. № 316.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 17. November.

Für die aus Griechenland vertriebenen Bayern ist bei uns eingegangen:
28) Ungenannt 12 kr. 29) Ungenannt 1 fl. 12 kr. 30) Ungenannt 1 fl. Beim Stadtmagistrate bis jetzt 22 fl. 15 kr., beim k. Stadtkommissariat 17 fl. 54 kr.

Auch in Nürnberg hat jetzt ein Comite einen Aufruf erlassen, zur Linderung der Noth der aus Griechenland vertriebenen und um Hab und Gut gekommenen Bayern milde Gaben beizusteuern.

Auch in Ansbach hat sich ein Comite zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern gebildet.

Die Eisenbahnanstalten wurden ermächtigt, für jeden auszufertigenden Reisegepäckschein eine Gebühr von 3 kr. zu erheben.

In der Nacht vom 16. auf den 17. d. wurde der Ortsvorsteher Koch aus Mühlhausen in seiner Wohnung erschossen.

In München hat sich ein großdeutscher Reformverein gebildet, dessen Zweck ist, auf Verwirklichung des von der großdeutschen Versammlung in Frankfurt aufgestellten Programms durch alle gesetzlich zuläßigen Mittel hinzuwirken. Jeder volljährige männliche Angehörige des bayerischen Staats kann diesem Vereine gegen einen jährlichen Beitrag von 1 fl. an die Vereinskassa beitreten.

In Bayreuth sind gestern Morgens gegen 3 Uhr die drei Städel am Bahnhof ein Raub der Flammen geworden. Die neue Feuerwehr hat ihre erste Feuerprobe dabei gut bestanden.

Aus Augsburg wird berichtet, daß die Königin von Neapel in beständiger Angst lebt, ihr Gemahl möchte kommen und sie abholen. Allem Zureden ihrer Verwandten, zu ihm zurückzukehren, entgegnet sie stets, daß sie dies nimmermehr thun werde. Ihre Hauptzerstreuung ist das Klavierspielen.

Bei der vorgestern zu Ansbach stattgefundenen zwölften Serien-Ziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind die nachstehenden 38 Serien: 85, 199, 546, 680, 763, 856, 1089, 1112, 1389, 1497, 1565, 1974, 2009, 2181, 2332, 2499, 2675, 2828, 2869, 2870, 2879, 3005, 3192, 3601, 3679, 3790, 3857, 4062, 4253, 4331, 4365, 4423,

4430, 4639, 4698, 4717, 4767, 4997 erschienen, welche an der planmäßig am 15. künftigen Monats stattfindenden Gewinn-Ziehung Theil zu nehmen haben.

In München hat sich ein Kutscher des Generals v. Laroche aus Reue, daß er seinem Herrn kündigte, erhängt. Der Unglückliche war ein verheiratheter, stets solider Mann.

In Innsbruck wurde am 11. d. um halb 3 Uhr Morgens ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt, welches zwei Sekunden andauerte und anderthalb Stunden später sich wiederholte.

Das Börsengerücht von einem Attentat auf den Kaiser Napoleon hat sich als vollkommen erfunden herausgestellt.

Vor einigen Tagen sah man, wie die „Gironde" mittheilt, auf der Messe von Bordeaux ein kolossales Frauenzimmer, unter dem Namen „la belle Maconnaise", in einer Bude um 10 Centimes zur Schau ausgestellt. Die Bude wurde kurz darauf geschlossen, und, wie man erfährt, war la belle Maconnaise nichts geringeres, als eine Gräfin, welche von dero Gemahl, wegen Ueberflusses an Geldmangel einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publico vorgezeigt wurde. Die Frau Gräfin wurde aber des unebenbürtigen Geschäftes sehr bald müde. Es kam zu einer ehelichen Erklärung vor dem Friedensrichter, und bei dieser Gelegenheit wurde der vornehme Stand des seitdem verschwundenen Phänomens ruchbar.

Nach Briefen aus London trifft England Vorsichtsmaßregeln im Mittelmeere. Anlaß dazu geben ihm die griechischen Ereignisse, die ihm wegen ihres Zusammenhanges mit der orientalischen Frage fortwährend Besorgnisse einflößen. Im Ministerrathe wurde daher auch beschlossen, die englische Mittelmeer-Flotte, die gegenwärtig fünf Linienschiffe zählt, um fünf zu vermehren.

Aus Ragusa wird gemeldet, daß das Dorf Bagnani sich gegen Vukalovich aufgelehnt, und daß dieser mit 500 Mann sich nach Zubzi zurückgezogen hat. Die Türken sind ihm zu Hilfe gezogen. Albanien ist unruhig. Die Türken befestigen alle strategischen Punkte.

Die russische Regierung hat auf die Aufforderung der französischen betreffs einer gemeinschaftlichen Vermittlung in Nordamerika erwidert, man müsse vor Allem den Schein eines Druckes vermeiden, nicht die Empfindlichkeit reizen; jeder gemeinsame Schritt würde das entgegengesetzte Ergebniß haben. Beharrt Frankreich (welches für die nordamerikanischen Sonderbündler günstig gestimmt ist) auf dem Vorschlag, und willigt auch England ein (England will aber auch von einer Vermittlung nichts wissen), so wird Rußland denselben, wenn nicht amtlich, doch moralisch unterstützen.

Garibaldi soll von Pisa eine Proclamation ausgesendet haben, in welcher Folgendes verlangt wird: Augenblickliche Entlassung des gegenwärtigen Ministeriums; Ertheilung einer absoluten Diktatur an den König über das ganze italienische Reich: unverzügliche Bewaffnung aller Bürger, deren Bereithaltung, um auf den ersten Befehl sogleich an den Mincio marschiren zu können.

Die republikanische oder Kriegspartei im Norden der Union unterliegt bei den gegenwärtigen Wahlen. In der Stadt New-York sind sämmtliche demokratische Candidaten gewählt worden und das Wahlergebniß des Staats New-York zeigt 19 Demokraten und 12 Republikaner.

[2,2]

Militär-Mäntel

dann sonstige getragene **Montur- und Lederwerk-Gegenstände** werden am

Dienstag den 18ten November

der öffentlichen Versteigerung, gegen sogleich baare Zahlung, unterstellt.

Die Verhandlung findet bei der Oekonomie-Kommission des kgl. 5ten Infanterie-Regiments „Großherzg von Hessen" in der Dominikanerkaserne Zimmer Nr. **18** zu Bamberg statt und beginnt am obengenannten Tage **früh 9 Uhr.**

Heute Montag

im Saale zum Erlanger Hof

Gesangs-Soirée

der Sängergesellschaft Weil, genannt die Wanderer.

Anfang um halb 8 Uhr ohne Entrée.

[2,1]

Offert.

Der hiesige Metzgerverein zeigt hiemit allen Gerbern und Handelsleuten des In- und Auslandes an, daß wegen Nichtabschluß eines Akkords, beständig **Ochsenhäute** in beliebigen Partien zu haben sind.

Der Metzgerverein der Stadt Bamberg.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich heute mein neubegründetes

Melberei-Geschäft

eröffne und meinen **Laden im Hause der Frau Kaufmannswitte Simon** vis à vis des Herrn Kaufmanns **Teupser** an der unteren Brücke mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln aufs Beste ausgestattet habe.

Indem ich bitte, durch freundliche Berücksichtigung meines Geschäftes mich zu beehren, werde ich es mir zur Pflicht machen, allen billigen Anforderungen zu entsprechen

Bamberg, den 17. November 1862.

Andreas Bunzel,
Melbermeister,

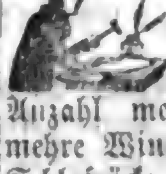
[3,2] vis a vis des Herrn Teupser an der untern Brücke.

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Damen mache ich die geehrte Anzeige, daß ich mein Geschäftslokal in die Langegasse Nr. 129, in dem Hause des Schneidermeisters Hrn. M. Schneider verlegt habe, ich stelle das Ansuchen mich ferner mit Ihrem schätzbaren Vertrauen gütigst beehren zu wollen.

Frida Schiffmann.
Modistin.

[3,3] Versteigerung.



Dienstag den 18. d. M. früh 9 Uhr und **Nachmittag 2 Uhr** werden auf dem Graben Distrikt IV Nro. 1937 eine große Anzahl meist feine Herrenkleider, darunter mehre Winter- und Sommerröcke, Ueberzieher, Schlafröcke, Hosen und Westen, dann Leibwäsche rc. sämmtliche sehr gut erhalten, versteigert, und Strichslustige eingeladen.

Aromatischer Räucherbalsam von Prof. Dr. Rau sel. E., ein ausgezeichnetes Zimmer- und Salon-Parfüm empfiehlt per Glas 12 kr.

F. J. Weber.

GEWERBE - VEREIN.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schießhause. 1) Verstrich der vom Vereine gewonnenen Gewinnste. 2) Vortrag über die Londoner Welt-Industrie-Ausstellung.

Der Vorstand

Eheliche Verbindung.



Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung macht hiemit allen Freunden und Bekannten zur ergebensten Anzeige

Bamberg, den 17. November 1862.

Adam Fridrich, Seilermeister.
Dorothea Fridrich, vormals **Kachelmann.**

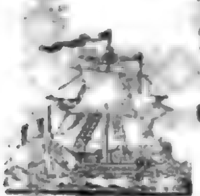
Damen-Hauben

frische Sendung, empfehle nebst meinen bekannten, best sortirten **Wollenwaaren,** zu äußerst billigen Preisen.

J. E. Hammerbacher jun.

Hauptwach-Straße Nro. 551.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Friedrich Stöcklein** endiget heute Abend.

Bamberg, 17. Novbr. 1862.

F. J. Wucherer, Güterbestätter

Eine neugebaute Mühle zweistöckig, mit Schneidmühle und 45 Tagw. Felder und Wiesen ist zu verkaufen. Näheres im Commissionsbureau von **J. K. Eckenberger** Marplatz Hs.-Nr. 534.

Verkauf.

Waizen- Korn- & Gerstenstroh ist zu verkaufen in Dist. II Nro. 608 sowie ein gebrauchter eiserner **Ofen** mit Blechaufsatz.

Zu verkaufen

Ein **Mehlkasten,** eine **Wiege,** ein **Kleiderstock** und ein **Baumwollen-Rad** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp d. Bl.

Offener Dienst.

Es wird eine Magd gesucht, die kochen und andere häusliche Arbeiten verrichten und sogleich einstehen kann. Näh. in der Exped.

Sollten Schulden auf unsere Namen gemacht werden, so leisten wir hiefür keine Zahlung.

Andreas Distler,
Anna Distler.

Im Hause Nro. 1546b sind zwei Gänse entlaufen. Dem Aufbewahrer eine gute Belohnung.

Einem Mann wird der gute Rath ertheilt, keine Mühe sich zu geben, häusliches Glück und Familienfrieden zu zerstören, da alle aufgebotenen Kräfte fruchtlos sind, sondern mehr für das Wohl Anderer, ihm nahe Stehender zu sorgen. — — —

Stadt - Theater in Bamberg.

Montag den 17. Novbr. 1862. 2 Vorstellung im III. Abonnement **Philippine Welser,** Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz. Personen: Ferdinand, römischer König (Hr. Becker). Erzherzog Ferdinand, sein Sohn (Hr. Kraus). Graf Franz v. Thurn, dessen Freund (Hr. Zwirschina). Franz Welser, Patrizier u. Kaufherr in Augsburg (Hr. Rolandt). Anna Welser, geborne Adler Freiin v. Zinnenburg, dessen Frau (Fr. Hansen). Philippine, deren Tochter (Fr. Kramer). Catharina, verwittibte von Loran, Schwester der Frau Welser (Frl. Zankel). Mathias Overstolz, Hans Overstolz, dessen Sohn, Patrizier u. Kaufherrn aus Köln (HH. Werel, Schiffmann). Ladislaus, Page des Erzherzogs (Frl. Falke). Konrad, Diener im Welser'schen Haus (Hr. Zeller). Brigitte, eine alte Magd daselbst (Fr. Spahn). Wenzel, Stephan, Diener Philippinens auf Bürglitz (HH Weitzel, Kriehuber). Ein böhmischer Bauer (Hr. Bauer). Ein Kämmerling (Hr. Hoffmann). Hofleute, Rathsherrn, Pagen, Diener, Volk.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende nach 9Uhr.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Letzner u. Gem. v. Dresden, Schlagintweit, Oberlieut. u. Div.-Adjut. v. Nrbrg. Schlagintweit, Marinecadet v. Berlin Fr. v. Reichenbach v. Warschau. Fenzinger, Dombaumstr. v. Regensbg. Scheubel u. Gem. u. Nichte, Gastwirth v. Schlüsselfeld. Leprecht, Hofrath v Deutz. Kflte.: Everling v Gladbach, Schüßler v. Ansbach, Arens v Crefeld, Buier v Mainz.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Tranier v. Mainc, Hartmann v. Zweibrücken, Aaler v. Cöln, Rudolf v. Magdeburg, Ludwig v. Elberfeld, Propheter v. Frkfrt, Trautmann v. Nürnberg, Bauernhausen v. Berlin.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Schmitt v. Bayrth, Herbert v. Michelstadt, Beck v Wiesbaden, Blümlein v. Wrzbrg, Trillhaus v. Erfurt, Koch v. Isenburg, Gunzenhauser v Frkfrt, Pfadisch v. Aschaffbg, Kuhn v. Ulm, Schreiber, Maler v. Nrbrg. Marschall, Lieut v. Wrzbg. Jaser, Zimmermstr. v. Cronach. Herzer, Priv. v. Lpzg. Härlein, Priv. v. Bruchsal.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 317.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 18. November.

(Theater.) Herr Theaterdirektor Sulzer wird uns am Samstag den 22. d. M. seine Oper zum ersten Male vorführen und hat er zum Beginne Carl Maria von Webers klassischen „Freischütz" gewählt. Treffliches läßt sich erwarten.

Um so anerkennenswerther ist es, daß Herr Sulzer die gesammte Einnahme aus dieser Oper sofort ohne allen Abzug dem Comite zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern überwiesen und alle Tagbillets hiezu bereits ausgehändigt hat.

Hier kann sich der edle Wohlthätigkeitssinn der Bewohner Bambergs und der Umgegend im glänzendsten Lichte zeigen. Herrn Director Sulzer aber sind wir für diese schöne Handlung schon jetzt zum vollsten Dank verpflichtet. Möge ihm bei seinem regen Streben, nur Gutes aufzuführen, stets durch die eifrigste Theilnahme der Bevölkerung an seinen Unternehmungen gelohnt werden.

Die zum Beßten der Kleinkinderbewahranstalt höchsten Orts bewilligte Verloosung wird zur Vorfeier des allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Max II. am 25. d. M. um 6 Uhr in dem Aula-Saale mit Abwechslung von musikalischen Vorträgen vorgenommen. Der Verloosung geht eine Ausstellung der Gewinnste voraus, die am Sonntag den 23. ds. beginnt, und an diesem Tage, wie am Montag von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, am Dienstag aber nur von 10 — 12 Uhr Vormittags von Jedermann besucht werden kann. Dabei sind jedesmal Loose zu 12 kr. zu haben. Zur Verloosung selbst haben, wie sich von selst versteht, alle Loos-Abnehmer Zutritt. Geschenke aller Art zu Gewinnsten können bei der I. Vorsteherin des Vereins, Freifrau v. Pölnitz (Domstraße Nro. 1977) oder bei dem Kassier, Beneficiaten Döring, oder in dem Locale der Anstalt abgegeben werden, und sind ebenda auch allzeit Loose zu bekommen.

---

* Vorgestern Abend ertrank ein bejahrter Mann ohnweit des Wunderburger Stegs, welcher wegen Finsterniß dessen Richtung verfehlte, es wird daher dringend gebeten, an genanntem Steg eine Laterne anzubringen, um weiteren Unglücksfällen vorzubeugen.

Se. Maj. König Max hat gestern Mittag der Königin Marie von Neapel in Augsburg wiederholt einen Besuch gemacht. Auch der Hr. Erzbischof Gregor hatte sich zu gleichem Zwecke nach Augsburg begeben.

Se. k. Hoh. der Kronprinz Ludwig wird nach jetziger Bestimmung die Universität Würzburg Anfangs des nächsten Januar beziehen.

Der in Nürnberg seit dem 7. Oktbr. in Thätigkeit begriffenen Kamm- und Hornwaarenfabrik-Genossenschaft, welche hauptsächlich den großen Bemühungen des Standesherrn und Reichsraths Grafen von Giech ihre Begründung verdankt, wurde von der kgl. Regierung von Mittelfranken unter billigen Bedingungen ein unverzinsliches Anlehen bewilligt. Dieser Vorgang dürfte dazu dienen, auch in anderen Gewerben solche Genossenschaften hervorzuheben.

Der Bierabsatz und Besuch in den Hofbrauhauslocalitäten in München ist gegenwärtig so stark, daß jeden Tag gegen 70 bis 80 Eimer verschenkt werden.

Die beiden neuen Kleidermagazine der HH. von Hees und Fick in der Briennerstrasse gehören zu den großartigsten Läden Münchens. Die Herstellung der sechs großen Schaufenster, deren jedes eine Höhe von über 14 Fuß hat und aus einer einzigen Spiegelscheibe besteht, kostete allein 7000 fl., indem bei jedem Fenster der eiserne Rahmen auf 700 fl. und die Scheibe auf 450 fl. zu stehen kommt.

Die deutsche Unterstützungsgesellschaft in Paris erläßt einen dringenden Aufruf zu Beiträgen wegen Ueberhandnahme der Noth unter den deutschen Arbeitern in Paris.

Ein nationalvereinliches sächsisches Blatt tadelt die letzte Rechnungsübersicht des Nationalvereins, welche viel zu wenig „durchsichtig" sei und aus der nur hervorgehe, daß die Summen, welche der Verein an die Presse wendet, nicht im geringsten Verhältniß stehen zu dem, was dafür geleistet wird.

In Preußen sind die Schützenvereine jetzt ebenfalls für politische Vereine erklärt worden. Wo bleibt da das allgemeine deutsche Schützenfest mit seiner Pracht und Begeisterung?

Das Gerücht von einem Attentate auf den Kaiser Napoleon kursirte schon am 13. ds. in Straßburg mit einzelnen pikanten Ausschmückungen. Man ließ den Attentäter einen Italiener sein, der nach vollbrachter That — bekanntlich sollte der Kaiser am Arm verwundet sein — durch einen Dolchstich ums Leben gekommen. Diese falschen Gerüchte wurden glaubhafter durch die strengen Polizeimaßregeln, die in Straßburg in den letzten Tagen Platz gegriffen, die Reisenden mußten sich bei ihrer Ankunft mit dem Pariser Zuge aufs genaueste über ihre persönlichen Verhältnisse ausweisen, was längeren Aufenthalt verursachte. In Paris dauern die Komplott-Gerüchte und auch die Verhaftungen fort.

Für den verstorbenen General Grivas, einen jener bis zur Schamlosigkeit ehr- und geldgierigen hellenischen „Patrioten", deren wahre Politik Anarchie und deren letztes Wort Empörung gegen jede Regierung ist, hat die revolutionäre Regierung zu Athen eine 3tägige Trauer angeordnet. Ue-

brigens fehlt es genannter Regierung sehr an Geld; die Soldaten verkaufen Waffen und Uniformen, weil man sie ohne Sold läßt, und lau en davon. Außerdem kommen Widersetzlichkeiten der steuerunwilligen Bauern und Aneignungen dem Aerare gehörender Getreide-Magazine vor. Auch tauchen allenthalben Räuberbanden als natürliche Folge der Revolution auf.

In Neapel wurde vor einigen Tagen ein frecher Diebstahl verübt, der durch die Art seiner Ausführung allen Kaufleuten namenlosen Schrecken verursachte. Sechs Gauner traten am hellen Tage in ein offenes Magazin an einer sehr belebten Stelle der Stadt, banden dort, während andere die Thüre bewachten, den Eigenthümer und raubten 800 Ducati. Es ging dies Alles so ruhig vor sich, daß die in einem Nebenzimmer beschäftigten Arbeiter nichts davon hörten.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der königl. Baubehörde Bamberg I wird in jüngster Zeit sehr viel Sand hinter dem rechtseitigen Correktionsbau (Leitwerk) des rechtseitigen Regnitzarmes zunächst der Wunderburg von Unberechtigten abgeführt. Da das Abführen von Sand aus dem Bette öffentlicher Flüsse ohne Erlaubniß oder an anderen als den hiezu bezeichneten Plätzen nach Art. 96 des Gesetzes über Benützung des Wassers bei einer Strafe bis zu 10 fl. verboten ist, und nur die königl. Militärbaubehörde dahier die Erlaubniß zum Wegführen von Sand an der bezeichneten Stelle hat, so wird außer dieser, Jedermann vor Wegführen von Sand von der bezeichneten Stelle verwarnt. Hiebei wird auch das Verbot des Wegführens von Sand aus dem alten Flußbette (schwarzes Wasser) gegen den Kaipershof zu in Erinnerung gebracht, und wird vor dessen Uebertretung bei gleicher Strafe verwarnt, mit dem Bemerken, daß die Polizeimannschaft zur strengen Vigilanz angewiesen ist.

Bamberg, den 11. November 1862.

Der Stadt-Magistrat.

Exp.-Nr. 1848. **Glaser.** Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom **1. Juli** l. J., die Eröffnung des Stadtgerichts betreffend, wird hiemit weiter bekannt gemacht,

1) daß vom **17. November** l. J. an dem kgl. Stadtgerichtsassessor Herrn Fischer die Führung der Verlassenschaften übertragen und bei demselben alle mündlichen Klagen anzubringen und
2) daß die Einläufe in der Kanzlei an den hiezu aufgestellten Tagschreiber Melber abzugeben sind.

Bamberg, den 15. November 1862

Königl. Stadtgericht.

Der königliche Stadtrichter.

Exp.-Nro. 1321. **Wimmer.**

[3,3] Bekanntmachung.

Die im Monate Oktober 1861 von Nro. 1 mit 1577 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 21ten dieses Monats** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Donnerstag den 27ten dieses früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden.

Bamberg, den 3. November 1862.

Leihhaus-Verwaltung.

Engert. Fiedler.

Einladung.

Zum Besten der aus Griechenland vertriebenen Bayern wird

am Samstag den 22. November Abends 6½ Uhr

im hiesigen Theater die **Oper: „der Freischütz“** von Carl Maria von Weber aufgeführt

Herr Theaterdirector Sulzer war so menschenfreundlich die Gesammteinnahme

dieser Vorstellung dem unterfertigten Comite im Voraus abzutreten und ergeht daher hiezu an alle Wohlthäter unverschuldet Leidender die geziemendste Einladung.

Billets zu Logen und Sperrsitzen sind bei Herrn Apotheker **Sippel**, Parterrebillets in den wohllöblichen **Buchner**'schen und **Züberlein**,schen Buchhandlungen und **in der Expedition dieses Blattes zuvor** — sodann am Vorstellungsabende an der Cassa zu dem gewöhnlichen Preise zu haben.

Die verehrlichen Theaterabonnenten genießen die üblichen Vorrechte.

Bamberg, den 17. November 1862.

Das Comite zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern.
Schmittbüttner. Krackhardt. Glaser. Sippel. Schneider.

[3,1] **Wohnungs-Veränderung.**

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein Geschäfts-Lokal in der Königs-Straße verlassen und meinen Laden im Hause des Herrn Gütermann, dem Bamberger Hof gegenüber, bezogen habe.

Diese Gelegenheit benützend erlaube ich mir mein gut bestelltes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen. Achtungsvoll

Fr. A. Vogt, Uhrmacher.

DANKSAGUNG.

Ich Unterzeichneter fühle mich verpflichtet, für die bereitwillige Aufnahme, welche meine Tochter als arme Dienstmagd in ihrer Krankheit im Hause der Barmherzigkeit zu Altenkunstadt fand und für die 4monatliche, unentgeltliche Wart, Pflege und Verköstung in demselben, den Hochwürdigen Gründer des Hauses Herrn Beneficiaten Rottmann sowie den guten Maria Trost Schwestern des Hauses, meinen *innigsten Dank öffentlich* abzustatten, der Herr Jesu vergelte es, was wir Arme nicht *vermögen*.

Fasselhof, den 17. November 1862. **Michael Heinlein**, Taglöhner, protestantischer Religion.

[2,2] **Offert.**

Der hiesige Metzgerverein zeigt hiemit allen Gerbern und Handelsleuten des In- und Auslandes an, daß wegen Nichtabschluß eines Akkords, beständig **Ochsenhäute** in beliebigen Partien zu haben sind.

Der Metzgerverein der Stadt Bamberg.

Heute Dienstag

in der „Rose" auf dem Schillerplatz

Gesangs-Soirée

der Sängergesellschaft Weil, genannt die „Wanderer".

Anfang um halb 8 Uhr.

Auszuleihendes Kapital.



80—90tausend Gulden sind in Parthien bis zu **6000 fl.** und gegen doppelte Versicherung, jedoch ohne Unterhändler bei Hrn. Rath **Eichfelder** Hs.-Nro. **1115** über eine Stiege auszuleihen.

Beim Umzuge in meine neue Wohnung, zu Herrn Tünchermeister **Caspar Dippold**, Zinkenwörth Nr. 33, Hinterhaus, Kanalseite, empfehle ich mich und meine Familie meinen verehrlichen Gönnern und Freunden, sowie meiner lieben bisherigen und künftigen Nachbarschaft aufs Beste, um ferneres Wohlwollen bittend. **N. Seligsberg.**

Ein Portemonaie, Geld u. einige Kleinigkeiten enthaltend, wurde gestern gefunden. x.

[3,1] Feinste schwarze & farbige
Double-Stoffe
für Damenmäntel empfiehlt **Ph. Brüll.**

Morgen Mittwoch
in der Fischer'schen Wirthschaft
Gesangs-Soirée
der Sängergesellschaft Weil, genannt die Wanderer.
Anfang 8 Uhr.

Salamiwurst von vorzüglicher Qualität, **Tafel-Bouillon und neue getrocknete Trüffeln** bei
Nic Jos. Merx

Austern, Astrachan-Caviar, Kieler-Sprotten & Sardinen in Pickles frisch angekommen beim Weinwirth
Messerschmitt,

Spezerei-Laden-Einrichtung.
Eine vollständige Laden-Einrichtung, mit oder ohne **Waaren-Vorräthe** ist zu verkaufen!
Es kann auch ein sehr schönes Lager **alter abgelagerter Cigarren** dazu gegeben, und entsprechenden Falles der Kaufpreis creditirt werden. Näheres ꝛc. [3,1]

Donnerstag den 20. d. M. wird im Schmittlutz'schen Wirthshaus zu Bug ein Feld mit etwas Wiese, besetzt mit Obstbäumen, zunächst der Wild'schen Wirthschaft gelegen, Plan-Nro. 176 — 181, zusammen 95 Dezimalen Nachmittag 2 Uhr öffentlich versteigert. Näheres im Hausnummer 6

Zu verkaufen
ist ein **Doppelshawl** und ein gewirktes **Halstuch.** Zu erfragen in der Expedition.

4 Schlüssel an einem Reif wurden gefunden und können gegen die Inserationsgebühren im Saub Nr. 1646 abgeholt werden.

Verkauf.
Eine **Wagenwärters-Uniform** ist zu verkaufen im Distr. II Nr. 802.

Schöne haltbare **Aepfel,** Rothwiener und Wiener Aepfel sind metz- und buttenweise zu verkaufen im Sandbad Nr. 1687.

Gesuch.
Gegen Versicherung werden **150 fl.** aufzunehmen gesucht. Näheres ꝛc.

Anzeige.
Um damit zu räumen, wird eine Partie **Winterbeinkleider-Stoffe** zum Fabrik-Preise abgegeben bei
Friedr. Dinkler,
[2,2] Langengasse.

Filzschuhlager.
Ich bringe meine echten selbstverfertigten **Filzschuhe und Stiefelchen** in empfehlende Erinnerung.
Frauen-Schuhe, schwarz und farbig von 48 kr. bis 1 fl. 6 kr.
Frauen-Stiefelchen 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 30 kr.
Herren Schuhe 1 fl. 6 kr. bis 1 fl. 15 kr.
Kinder-Stiefelchen 30 kr. bis 45 kr.
Frauen-Schuhe mit Ledersohlen 1 fl. 15 kr bis 1 fl. 24 kr.
Manns-Schuhe 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Frauen-Stiefelchen, schwarz, Ledersohle, sehr elegant, 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. 15 kr.
Kinderstiefelchen 42 kr. bis 1 fl.
Auch habe ich eine große Auswahl von mir selbst verfertigter **Filz-, Stiften-Schuhe** und **Stiefelchen**, nebst allen Sorten **Filzsohlen**. Bei mir gekaufte Arbeit wird dauerhaft reparirt.
Franz Kraus,
Schuhmacher.
☞ Unterer Stephansberg gegenüber der Bierbrauerei zum „Riegelhof".

Zur Berichtigung
diene, daß ich vom Stadtmagistrate keine Concession zum Lederausschneiden erhalten habe, sondern, daß ich nach §. 83 der Gew.-Instr. alle Sorten Ledertheile verkaufe.
Thomas Litz,
Schuhmachermeister.

Offert.
Mädchen, die **schön weißnähen**, können Beschäftigung finden in Nr. **409.**

Man ersucht um Rückgabe des am Sonntag Abend im untern Harmonie-Locale irrig mitgenommenen **Ueberziehrock.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Bückinge zum Braten und Roheßen neuerdings erhalten
Nic. Jos. Merx.

Wirthschafts-Verpachtung.

In einem 2 Stunden von Bamberg entfernten Orte ist eine gut eingerichtete **Wirthschaft** mit den nöthigen Geräthschaften, vorräthigem Hopfen und Malz, 2 Hopfengärten mit 2 Kellern, sowie etwas Felder und Wiesen auf **6 Jahre zu verpachten.** Näheres in der Expedition d. Bl.

Am 9. d. blieb in der St. Martinskirche ein **braunseidener Regenschirm** mit messingenem Gestell und elfenbeinerner Hand stehen. Da er ein Andenken ist, so bittet man dringend um dessen Rückgabe in die Exped. gegen einen Kronenthaler Belohnung.

Schulden, die ohne unser Wissen und Willen auf unseren Namen gemacht werden, erkennen wir nicht an.
Andreas Berenreuther,
Kunigunda Berenreuther
in Dörfleins.

AMICITIA.

Morgen Abends 8½ Uhr Versammlung im Lokale. Besprechung von großer Wichtigkeit. Der Vorstand.

Verkauf.
Ein großer **Kleiderschrank** ist zu verkaufen. Näh. rc.

Kauf-Gesuch.
Ein eisernes Oefchen wird zu kaufen gesucht. Näheres rc.

Stelle-Gesuch.
Ein Knecht, mit guten Zeugnissen versehen, der auch Oeconomie versteht, sucht einen Dienst als Kutscher. Näheres in der Exp.

Miethen

[3,3] In der obern Königsstrasse ist ein Logis mit 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei möblirte Zimmer sind an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 19. Novbr. 1862. 3. Vorstellung im III. Abonnement **Müller und Miller.** Posse in 2 Akten von Alex. Elz. Hierauf: **Durch's Fernrohr.** Lustspiel in 1 Akt von Alex. Wilhelmi.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Wetzel v. Falkau, Bauermeister v. Hamburg, Meffre v. Paris, Roßen v. Wiesbbden, Macheln v. Lpzg, Pelser v. Mainz, Nottser u. Hoffarth v. Mannhm, Jäger u. Rommel v. Magdebg, Dessauer v. Offenbach, Tropp v. Blotho, Mertens v. Cöln, Wulfert v. Iserlohn, Richter v. Crefeld.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Engel n. Fam, k. pr. Rittmstr. v. Posen. Frhr. v. Berg, Major v. Klosterebrach. Bar. v. Seeberg, kk Reggs.-Rath v. Wien. Neuberger, Gutsbes. u. Stolz, Bauunternehmer v. Ulm. Neber, Fabr. v. Bruck. Dr. Schweitzer n. Gem. v. Riga. Krebs, Brauer v. Lemberg. Kflte.: Wolf v. Osterberg, Töpfer v. Immenstadt, Kranzberger v. Stuttgart.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Baier v. Freysing, Hummel, Koch u. Hetz v. Offenbach, Schönfeld v. Augsbg, Praig h. Westphalen, Geyer u. Pistod v. Frkfrt, Renner v. Landau, Hirschfeld n. Sohn v. Mnchn, Losinger v. Lindau, Frank v. Wrzbrg. Bronberger v. Freiburg. Dombois, Fabr. v. Nancy, Plöst, Offiz. v Pölten. Klenke, Oekonom v. Ilmenau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 318.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch den 19. November.

Für die aus Griechenland vertriebenen Bayern ist bei uns eingegangen: 31) Ung. 30 kr. 32) M. 1 fl. 33) J. P. 2 fl. 34) Ung. 1 fl. 35) Sch. 2 fl. 42 kr.

Zu der am Samstag stattfindenden Opernvorstellung „Freischütz“ zum Besten der aus Griechenland vertriebenen Bayern sind Billets zu Logen und Sperrsitzen in der Expedition des Tagblattes zu haben.

---

* (Zuwachs der historischen Sammlungen in der Matern.) Seit der letzten Veröffentlichung der dem historischen Vereine dahier für die Sammlung in der Matern zugekommenen Geschenke, erhielt dieselbe wiederum so reichlichen Zuwachs, daß es der Verein für seine Pflicht hält, dem Publikum in Nachstehendem davon Kunde zu geben.

1) An Alterthumsgegenständen schenkten: Herr Heumeister Val. Weiß ein messingenes Kreuz mit getrennter Vorder- und Rückseite; Hr. Fabrikbesitzer Rascher vier religiöse Bilder in Holzrelief; Hr. Pfarrcuratus Traut eine Turnierlanze und 21 Initialen und Randverzierungen auf Pergament in Farben und Gold gemalt; Hr. Conditor Schlegler einen Bürgermeister-Spieß; Fräulein Rosina Minderlein 1 Paar Stöckleinsschuhe und 1 alter Dolch; Hr. Stud. Jos. Weisenfeld 2 Siegel; Hr. Kaufmann Spörlein einen künstlichen Schreibzeug; Hr. Schneidermeister Barlet einen Schlüssel aus dem 15. Jahrh.; Hr. Steinhauer Kasp. Christ ein Muttergottesbild und 1 Ornament von Thon; Hr. Musikus Beck einen Nähpult von Stein vom J. 1782; Hr. Schuhmachermeister Martin Müller 2 Statuen, die Mutter Gottes und die hl. Barbara darstellend; Hr. Musikus Löwisch 2 alte Ackerwerkzeuge aus dem sog. steinernen Beutel bei Waischenfeld; Hr. Zinngießermeister Karl Graf einen zinnernen Teller mit der Auferstehung Christi und den 12 Aposteln; Hr. Müllermeister Mich. Weiß in Heuchelheim eine Legbüchse mit Radschloß und ein Radschloß; Hr. Zimmermaler Ostertag 1 metall. Reliquienbehältniß mit Miniaturbildern im Innern und ein von Hrn. Hofmodelleur Karl Schropp gefertigtes Modell einer Burg; Hr. Lohnbedienter Heinrich Zink 1 Paar uramerikanische Frauenschuhe; Hr. Dachdeckermeister Wilhelm Koch einen Blumenkorb von Thon vom J. 1693; Hr. Magistratsrath Ignaz Schneider Bruchstücke von Glasgemälden und eine große Sammlung von Siegelabdrücken; Hr. Taxbeamte Ellrodt eine sogen. Geige; Hr. Glockengießer Lotter ein verziertes Kreuz von Messing, und 2 Kupferplatten; Hr. Taxator Schellein übergab als Geschenk: ein Gebiß für

ein Turnierpferd nebst 2 sehr alten Sporren, ferner 8 Siegel und 8 sehr gut von ihm selbst gefertigte Abdrücke von alten, merkwürdigen Siegeln; Hr. Bibliothekdiener Schlosser schenkte den Gypsabdruck von dem Kopfe einer Statue Karls d. Gr.; Hr. Schreinermeister Packert eine Seidenweberei mit dem Portraits Louis XVI. und seiner Räthe. (F. f.)

Gestern wurde der Mörder des Wirthes und Gemeindevorstehers Hopf (nicht Koch) in Mühlhausen, ein verkommenes Subject aus Lonnerstadt, das einen Sündenlohn von 400 fl. erhalten haben soll, gefänglich hier eingebracht, nachdem die Urheber der That, (die Ehefrau des Ermordeten und ein 19jähriger Bursche, der mit ihr in einem unerlaubten Verhältniß lebte,) bereits vorgestern zur Untersuchung hierher abgeliefert waren. Letztere sollen das gräßliche Verbrechen eingestanden haben. Vorsteher Hopf, ein allgemein geachteter Mann, der nicht ein Kind beleidigte, wollte am Sonntag den 16. d. Abends 6 Uhr eben in seinem Hauskeller für einen Gast ein Glas Bier holen, als von dem anstoßenden Grasgarten durch eine in den Keller führende Oeffnung ein Schuß abgefeuert wurde und ihn zu Boden streckte. Der Verdacht der Thäterschaft richtete sich alsbald gegen die obengenannten Personen und der Thätigkeit der Gendarmeriemannschaft in Höchstadt a/A. und der Umsicht der Gemeindeverwaltungsmitglieder von Mühlhausen, die sich ihres verlornen Vorstandes wacker annahmen, gelang es dieselben zur Haft zu bringen.

Als Beweis der seitherigen milden Witterung wurden uns heute wieder große Probsten, Himbeere und blühende Heckenröschen überbracht.

In der Schweiz blühen die Alpenrosen zum zweiten Mal, was außerordentlich selten.

Der quiescirte Universitätsprofessor Neumann in München, welcher wegen einer bei der Schillerfeier in München veranstalteten Sammlung zum Besten des preußischen Nationalfonds angeklagt war, wurde vom Stadtgericht freigesprochen, die Staatsbehörde hat aber die Berufung ergriffen.

Das räthselhafte Fossil aus der Pappenheimer Sammlung, welches halb Vogel, halb Reptil, als Bruchstück im Solenhofer lithographischen Steine bisher nur in zwei Exemplaren gefunden worden, ist sammt der übrigen Pappenheimer Sammlung vom britischen Museum für 9000 fl. angekauft worden.

Mit den Schulden und der Entfernung des Prinzen Hohenlohe hat es nun doch seine Richtigkeit. Das Frankfurter Stadtgericht fordert den Prinzen und dessen Ehegattin, die wegen Wechselforderungen verklagt sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, auf, sich in der anberaumten Tagfahrt zu erklären und einen Anwalt zu stellen.

Unweit Giogi in der Provinz Bari wurde die apulische Post von Banditen überfallen und ausgeplündert. Sie hatte außer starken Geldsummen, die Privaten angehörten, 20,000 Dukati frisch aus der Münze der ital. Regierung angehörig, bei sich.

Am 2. November hatte in Athen der feierliche Akt der Eidesleistung

der Armee statt. Sie schwor „Treue dem Vaterland und der neuen Regierung.“ Nach der Eidesleistung war großes Bankett im Freien. Mehrere lange Tafeln waren gedeckt. An einer saßen die Mitglieder der neuen Regierung, an der andern das Offizierskorps, an den übrigen Soldaten. Die letztern waren von der Qualität der dargereichten Nahrungsmitteln nicht sonderlich erbaut und wollten sich ungesättigt entfernen, als ihnen schließlich die Offiziere ihre Speisen überließen.

Unter den Offizieren, welche den Eid leisteten, waren viele, die gegen ihre Ueberzeugung handelten, aber den Muth nicht hatten, ihn zu verweigern. Das Dasein einer royalistisch-legitimen Partei kann, wie selbst ein Correspondent der Köln. Z. zugesteht, nicht weggeleugnet werden.

Die Griechen in Neapel haben sich der Abreise der Garibaldischen Freiwilligen nach Griechenland widersetzt und den dennoch abgegangenen wird die Landung in Athen nicht gestattet werden.

Aus Mexico sollen wiederum schlimme Nachrichten in Paris eingetroffen sein. Das Expeditions-Korps soll ungemeine Verluste durch Krankheiten erleiden.

[2,1] **Mobiliarverkauf.**

In der Verlassenschaft des pensionirten königlichen Appellationsgerichtsraths und Kämmerers Herrn August Frhrrn. von Egloffstein verkauft der Unterfertigte nach Auftrag des königlichen Stadtgerichts dahier

Montag den 24. l. M. Morgens 9 Uhr

beginnend in dem Sterbhause Dist. II Hs.-Nr. 1259 gegen Baarzahlung die vorhandene in Kleidungsstücken, Betten, Schreinereiwaaren etc. bestehende Mobiliarschaft.

Bamberg, den 17. November 1862.

der königliche Notar:
F. M. Burkart.

Todes- ✝ Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen einzigen unvergeßlichen Bruder

Georg Ilgenfritz,

Kaufmann in Bamberg,

schnell und unerwartet in seinem 28 Lebensjahre zu sich in die Wohnungen des Friedens zu rufen. Unersetzlich ist mein Verlust. Dieß zeigt seinen vielen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an

Bamberg und **Nürnberg** den 18. November 1862.

die tieftrauernde Schwester **Marianne Ilgenfritz**

Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch 19. November Nachmittags 3 Uhr** statt.

PIUS-VEREIN

Morgen **Donnerstag den 20ten November Abends 5 Uhr** Vortrag im Winterlokal.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern innigstgeliebten Gatten Bruder und Schwager, Herrn

Gerhard Schneider,

k. Bezirks-Arzt zu Eltmann,

nach längerem Leiden in kaum vollendetem 47. Lebensjahre Samstag den 15. ds. Mts. früh 6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir die traurige Nachricht unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, empfehlen wir den theuren Verblichenen ihrem gütigen Andenken und bitten um stilles Beileid.

Eltmann, den 15. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wachstäuflinge gekleidet und ungekleidet, **Puppenkörper und Köpfe** empfiehlt in großer Auswahl [2,1] **F. J. Weber.**

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich mein neubegründetes

Melberei-Geschäft

eröffne und meinen **Laden im Hause der Frau Kaufmannswitte Simon** vis à vis des Herrn Kaufmanns **Teupser** an der unteren Brücke mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln aufs Beste ausgestattet habe.

Indem ich bitte, durch freundliche Berücksichtigung meines Geschäftes mich zu beehren, werde ich es mir zur Pflicht machen, allen billigen Anforderungen zu entsprechen.

Bamberg, den 19. November 1862.

Andreas Bunzel,
Melbermeister,
[3,2] vis à vis des Herrn Teupser an der untern Brücke.

Verkauf.

Ein großer, viereckiger, eiserner Ofen ist zu verkaufen. Näheres Haus-Nr. 1032 D. II.

Ein solider junger Bursche sucht einen Dienst als Auslaufer oder Hausdiener, und kann bestens empfohlen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame, die französisch spricht, wünscht als Bonne od. Gesellschafterin einer älteren Dame unter bescheidenen Ansprüchen placirt zu werden. Frc. Offert. **A. J. G.** in **W. III 13.**

Gefundenes.

Eine **Pferds-Decke** wurde gefunden. Näheres in der Expedition d. Bl.

Berichtigung.

In Beziehung auf meine Annonce in Nr. 315 d. Bl. berichtige ich hiemit, daß ich nicht in Folge einer ertheilten Concession den Lederausschnitt betreibe, sondern nur vom hochlöblichen Stadtmagistrate auf Grund des §. 83 der neuen Gewerb-Instruktion vom Jahre 1862 die Bewilligung hiezu erhalten habe und demgemäß den Verkauf von gewalktem und ungewalktem, dann faconirtem Leder bethätige. Achtungsvoll

L. Heinlein, Schuhmacher.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am **Mittwoch den 26. ds. Mts. Nachmittag 1 Uhr** wird auf dem Gemeindehause zu Trunstadt ein bei 40 Tagw. großer, bedeutender Erweiterung fähiger Weidenwörth, der sich in sehr gutem Stand befindet, auf mehrere Jahre verpachtet. Hiezu laden Pachtliebhaber ein

die sämmtlichen Antheil-Besitzer.

Verlorenes.

Ein **Geldbeutel** mit 3 fl. Geld wurde verloren. Näheres in d. Expedition.

Ein **Charivari-Stück,** ein Büchlein vorstellend, ging verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schillerplatz Nr. 47.

Miethen

Zu vermiethen ist im I. Distr. an einer schönen freundl. Lage eine Wohnung mit 7 Zimmern, 3 Magdkammern, Boden, Keller u. Waschhaus a. d. Ziel Walburgi. Näh. 2c.

D. I Nr. 200 am Hafenmarkt sind 2 möblirte Zimmer an einen ledigen Herrn stündlich zu vermiethen.

[3,1] **Vermiethung.**

Distr. I Nr. 296 in der Klebersgasse wird eine Wohnung mit 5 Zimmern, Kammer, Keller und Holzlage bis Lichtmeß frei.

Zu vermiethen.

Zwei heizbare Zimmer für Herren sind in der Lausing Nr. 805 zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist eine kleine freundliche und abgeschlossene Wohnung. Näheres in der Expedition d Bl.

Es wird sogleich von einem ledigen Herrn ein Zimmer mit Bett zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch der Lisett auf dem Michaelsberg beim Hrn. Graser.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 19. Novbr. 1862. 3. Vorstellung im III. Abonnement **Müller und Miller.** Posse in 2 Akten von Alex. Elz. Personen: Forstbach, Gutsbesitzer (Hr. Becker). Friederike, seine Tochter (Frl. Huber). Hannchen, ihre Gesellschafterin (Frl. Wolff). Emil Müller, Candidat der Jurisprudenz (Hr. Zwirschina). Emanuel Miller, Candidat der Theologie (H. Werel.) Madame Schraube (Fr. Hansen). Ein Lohndiener (H. Schiffmann). Ein Kellner (Hr. Hoffmann). Hierauf: **Durch's Fernrohr.** Lustspiel in 1 Akt von Alex. Wilhelmi. Personen: Förster Wahrmann (Carl Sulzer). Sabine, seine Frau (Frl. Zankel). Agnes, seine Tochter (Frl. Wolff.) Amtmann Rombberg (Hr Szwirschina.) Knaller, Revierjäger (Hr. Werel). Gertrude, Magd bei Wahrmann (Frl. Falke). Ort: Garten vor Wahrmann's Hause.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende gegen 9 Uhr.

Bei **Herz & Co.** in **Nürnberg** ist erschienen vermöge seiner schönen Ausstattung sowie äußerst billigen Preises, laut allerhöchster Entschließung d. K. B. Staatsministeriums vom 16. Mai l. J. zur Anschaffung in Schulen empfohlen und durch die

Buchner'sche Buchhandlung in **Bamberg** zu beziehen:

Schulatlas der neuesten Erdkunde.

Mit einem Vorwort von Dr. Räuschle. Professor am Gymnasium in Stuttgart. 2 Auflage. gr. 4° Preis 54 kr.

Daraus sind folgende, am häufigsten gebrauchten Karten auch einzeln zu haben:

Europa 12 kr.
Deutschland 12 kr. } in Partien à 8 kr.
Palestina, Egypten, Syrien 12 kr.
Bayern 9 kr. in Partien 6 kr.
Palästina aparte 6 k. } in Partien à 4 kr.
Flußkarte von Deutschland 6 kr.

AMICITIA.

Heute Abend **Versammlung.**

Besprechung von Wichtigkeit.

[3,1] Versteigerung.



Unterzeichnete läßt ihren Gasthof, an der Hauptstrasse zwischen Bamberg und Eltmann liegend, nebst Scheuern, Holzlage, Stallungen, einen großen Felsenkeller mit Brauhaus, Gast-, Brau- und Schenkgerechtigkeit nebst Brau- und Wirthschafts-Utensilien und Gemeinderecht, welches in circa 7—8 Tagwerk guter Felder und Wiesen besteht, am

Mittwoch den 3. Dezember 1862
früh 10 Uhr

öffentlich in loco Viereth auf 4jährige Fristenzahlungen verstreichen.

Ferner können dazu gegeben werden 9 Tagwerk Felder, worunter ein Hopfengarten mit circa 3000 Hopfenstangen. Die näheren Bedingungen werden am Striche bekannt gegeben.

Viereth, den 18. November 1862.

Marg. Müllich.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Platz. Näheres ꝛc.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, kann sogleich einen Platz erhalten. Näheres ꝛc.

Eine Manchette wurde verloren. Näh. ꝛc.

Gesuch.

Alte Latten — kurze oder lange — sucht man zu kaufen im Haus- Nro. 1984 im Bach.

Es wird sogleich eine Magd in Dienst zu nehmen gesucht, welche Liebe zu Kindern hat und eine gute Hausmannskost kochen kann. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein neues **Portemonaie** mit 1 fl. und Uhrschlüssel wurde verloren. Man bittet um dessen Rückgabe.

Vorgestern wurde ein Hausschlüssel verloren.

Verloren.

Ein goldenes **Façe-montre** ein Büchlein vorstellend und zwei Photograhieen enthaltend, nebst einem anhängenden goldenen Uhrschlüssel, wurde gestern verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen gutes Douceur in Hs.-Nr. 226 am grünen Markt zurückbringen. Vor deren Ankauf wird gewarnt.

Entlaufener Hund.



Ein langhäriger schwarzer Schafhund hat sich Samstag Nachts verlaufen. Um Zurückgabe in Nr. 1463 in der Eisgrube wird gebeten.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Köll v. Nordhsn, Pitsch v. Stachau, Manter v. Ulm, Esling v. Gladbach, Müller v. Wrzbg, Häusler v. Stuttgt, Krafft v. Cöln, Grau v. Offenbach, Spickel v. Montjoie, Harburdt v. Rotterdam, Felser v. Hambg. Simon, Pastor u. Windisch, Gutsbes. v. Bergen. Stöcker, Fabr. u. Bergmann, Ingen. v. Sulzach. Dr. Müller v. Schwelm. Frhr. v. Sturz n. Gem. v. Wiesbaden.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Weichmann u. Blankmeister v. Bremen, Heimbrecht v. Torgau, Bingo v. Frkfrt, Lamboße v. Offenbach, Sabbe v. Wiesbaden, Hechinger v. Buchen, Geisweiler v. Nuits, Strauße v. Reichelsberg, Pappenheim v. Eschwege, Herz v. Mannheim, Hinterwald v. Zürich, Sauner v. Crefeld, Halberg v. Amsterdam, Eckstein u. Dr. v. Wels, Arzt v. Nürnberg.

(Drei Kronen.) HH. Kreppel, Pfarrer v. Banz. Leibdorf, Lehrer v. Coburg. Giesele, Maler v. Königsberg. Eppenauer, Gastwirth v. Ebermannstadt. Kflte.: Berg v. Mnchn, Weydelin Ebilian v. Wrzbg, Bergholb v. Coburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Schneider v. Magdebg, Holzhey v. Schwabmünchen, Roth u. Wagner v. Mainz, Schmetzer v. Berlin, Haas v. Ulm, Oppenheimer v. Cöln, Braun v. Nrbrg. Dr. Jur. Herbing v. Münster Feichmann, Aktuar v. Saarlouis Woltran, Offizier v. Dresden. Weißhofen, Fabr. v. Wien. Sand, Ingen. v. Traunstein.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 319.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 20. November.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Hrn. Stadtgemeindebevollmächtigten.

Nicht Billets zu Logen und Sperrsitzen, sondern nur **Parterrebillets** zur Opernvorstellung „Freischütz" sind in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Joachim und Anna nach Albrecht Dürer v. Kellner, Glasgemälde. Abend an der Münchener und Augsburger Eisenbahn v. Maier, Pr. 200 fl. Ernte im bayerischen Hochgebirge v. Rich. Zimmermann, Pr. 350 fl. Kämpfende Hirsche v. Ockert, Pr. 165 fl. Ruine Gerolstein v. Sallmann, Pr. 65 fl. Waldeinsamkeit v. Häfner, Pr. 60 fl. Ein Künstler v. Prof. Rustige, Pr. 40 fl. Fruchtstück v. Dringhausen, Pr. 60 fl. Kartoffelernte v. Kälberer, Pr. 77. fl. Französische Dragoner v. Blankarts, Pr. 70 fl. Eine Alme an der Benediktenwand v. Bode, Pr. 90 fl. Wallensee in der Schweiz v. Steinach, Pr. 40 fl. Schloß Falkenstein, Pr. 80 fl. und Schloß Kappersbroich, Pr. 80 fl. v. Brandenburg. Landschaft am Weiher v. Gottzoch, Pr. 200 fl. Winderfreuden v. Canow, Pr. 180 fl. Meklenburgische Fischer v. Kielman, Pr. 100 fl. Mädchen am Fenster, v. Caroline Klauhold geb. v. Emde, Pr. 150 fl. Thor am Heidelberger-Schloß v. Heeger, Pr. 66 fl. Steyerische Pferde im Stall v. Kehrer, Pr. 200 Thl. Der Portier v. Prof. Geier, Pr. 200 fl. Vierwaldstätter-See Pr. 55 fl. und Mondnacht an demselben, Pr. 44 fl. v. Schiffmann.

Der Kostenvoranschlag für das großartige Lustschloß, welches Se. Maj. der König Max nächst Feldaffing am Starnberger See erbauen läßt, entziffert 800,000 fl. Dasselbe wird eine Länge von 800 Fuß erhalten und 200 Zimmer umfassen. Rings um dasselbe werden sich prachtvolle Gärten, mit Statuen ausgeschmückt, ausdehnen.

Gestern Morgens ereignete sich auf dem Würzburger Bahnhofe ein sehr beklagenswerther Unfall. Ein Holzhändler aus Partenstein, Familienvater, kam nämlich bei Besichtigung seines dort aufgeschichteten Holzes unvorsichtiger Weise einem Schienenstrange zu nahe, wurde von der Locomotive des eben abgehenden Postzuges am Fuße erfaßt und unter die Räder geschleudert. Der Unglückliche blieb, da der Schädel gänzlich zerquetscht wurde, augenblicklich todt.

In Petzkofen bei Straubing ereignete sich beim Bauer Geislinger der traurige Fall, daß einem mit dem Schmieren der Dreschmaschine eben beschäftigten Knechte der rechte Arm von derselben erfaßt und aus dem Achselgelenke buchstäblich herausgerissen wurde. Mit seltener Geistesgegenwart rief er noch aus: „Ich habe ausmaschint," verlangte selbst, sogleich zum Arzt gefahren zu werden, starb aber alsbald.

In Heiling, Ldg. Straubing, erschoß ein 14jähriger Knabe einen 9jährigen mit einem Gewehre, das er im Scherz auf letzteren anschlug.

In München hat sich ein neuer „Packträger- und Möbeltransport-Verein" gebildet und wird nächster Tage seine Thätigkeit beginnen.

Der großdeutsche Verein für Würtemberg hat am 17. in seiner Generalversammlung zu Erbach (bei Ulm) beschlossen, den Frankfurter Beschlüssen vom 28. v. M. in Betreff der deutschen Verfassungsfrage und vom 29. in Betreff der Zoll- und Handelsverhältnisse Deutschlands mit dem Zusatz gebührender Berücksichtigung des Schutzes deutscher Arbeit zuzustimmen. Der Verein hat nahezu 1000 Mitglieder.

In dem Dorfe Aschersleben im Anhalt'schen hat ein Bauerngut das wenigstens 24,000 Thlr. werth ist, die Eigenschaft eines sogen. Mannlehens d. h. es vererbt nur an männliche Glieder des Stammes. Der letzte Besitzer dieses Gutes hatte keine männlichen wohl aber 7 weibliche Erben. Derselbe starb kürzlich und ist nun das Gut an den Staat gefallen, während die Wittwe mit ihren 7 Kindern dasselbe verlassen, d. h. den Bettelstab ergreifen mußte.

Unter den 28 Angeklagten, über welche in Gotha die Geschwornen gegenwärtig ihren Wahrspruch zu fällen haben, sind nicht weniger als 15 Personen, die wegen Meineids angeklagt sind!

Von Reuß-Greiz hört man jetzt über die „Prinzessinnensteuer" nichts weiter. Sollte die Forderung aufgegeben sein? Zu wünschen wäre es. Denn die deutschen Bürger statten ihre Töchter aus eigenen Mitteln aus, und hier verlangte man, daß eine Prinzessin, welche einen Millionär heirathet, vom Volke ausgesteuert werden soll.

Ein Wiener Blatt bringt die Anfrage eines Norddeutschen ob es nicht zeitgemäß sei, auch in Wien (und in Oesterreich überhaupt) Sammlungen für die aus Griechenland vertriebenen Bayern und anderen Deutschen zu veranstalten. Einsender hält es für eine Pflicht der Oesterreicher, den Bayern die Liebe zu vergelten, die diese 1859 den durchziehenden Oesterreichern erwiesen haben.

Der Belagerungszustand über Neapel und Sizilien ist endlich aufgehoben.

Die Kundgebungen der Griechen zu Gunsten des englischen Prinzen Alfred dauern fort. Man glaubt die Wahl desselben als gesichert ansehen zu können und ein Pariser Blatt glaubt zu wissen, daß die englische Re-

gierung die Candidatur des Prinzen Alfred aufnehmen und gestatten werde, daß die jonischen Inseln Deputirte ins Parlament von Athen schicken und selbst zu Griechenland kämen, unter der Bedingung jedoch, daß diese Inseln das Protectorat Englands und eine besondere, ihre Autonomie wahrende Verfassung erhalten.

Inzwischen meldet der französische Moniteur, daß in Patras Unruhen ausgebrochen sind.

Der Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerica, Hr. E. Gilbert Wheeler in Nürnberg, ersucht die Erben derer, welche im gegenwärtigen Kriege gegen die Rebellen umgekommen sind, ihr Ansprüche auf eine Bounty (Vergütung) geltend zu machen.

Oeffentliche Sitzungen des Stadt-Magistrats.

1) Im Rekurswege werden von k. Reg. v. Oberfr. dem Schneidergesellen Michael Henkel aus Sylbach eine pers. Concession zum Betriebe des Schneidergewerbes, dem Badergesellen J. Christoph Münk eine pers. Concession zum Betriebe des Badergewerbes mit der Folge der Ansäßigkeit, der Schneidermeister Andr. Hank in Baunach erhält eine persönliche Concession zum Betriebe des Schneidergewerbes ohne Ansäßigkeit, jedoch hat er erst auf seine Concession in Baunach zu verzichten. 2) Im Rekurswege erhält der Schuhmachergeselle Ernst Eyrich dahier v. k. Reg. v. O.-F. eine Licenz zum Schuhflicken, dagegen werden die Rekurse des pens. Trompeters Georg Beck und Joseph Brandl in ihren Gesuchen um die Licenz zur Errichtung von Commissions- und Anfrage-Bureaus abgewiesen, und der abweisende Magistr.-Beschluß bestättiget. 3) Durch k. Regier. v. Oberfr. wird auf Gutachten des Stadtmagistrats dem Lithograpehn Jos. Herrmann aus Stöckach die Erlaubniß zur Ansäßigmachung durch Verleihung einer persönl. Concession zum Betrieb einer lithographischen Anstalt, sowie zur Verehelichung mit der Salzamtsdienerstochter M. Bayer v. hier ertheilt. 4) Die Locomotivführerstochter Dorothea Zanon erhält eine Licenz zum Putzmachen. 5) Der Schneidermeister Michael Henkel erhält die Verehel.-Erlaubniß. 6) Abgewiesen wird das Gesuch des Pflasterzöllners Grg. Bayl um die Licenz zum Holzhandel im Kleinen. 7) Die Erklärung der Kaufmannswittwe E. Simon, wornach sie ihre Schnittwaarenhandelsconcession als ruhend versteuert, und der Verzicht des Schmierhändlers Sylvester Hoffmann auf seine Licenz zum Schmierverkauf werden dem k. Stadtrentamte zur Steuerregulirung und resp. Abschreibung mitgetheilt.

Bekanntmachung.

[2,1] **Samstag den 22. ds. Mts. früh 9 Uhr** wird von Seite der Oekonomie-Commission des kgl. 5ten Infanterie-Regiments in der Dominikaner-Kaserne Zimmer Nr. 18 mit der Versteigerung von noch sehr guten, jedoch zum Dienste nicht mehr verwendbaren Mänteln 2c. fortgefahren.

Bekanntmachung.

[2,1] Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Bamberg werden von dem unterzeichneten königl. Notar in seiner Amtskanzlei folgende Besitzungen des Häckers Kaspar **Gutmann** zu Bamberg als:

Plan.-Nr. 3402 1,35 Tagw. Acker an der Kettenstraße,
" " 3403a 0,81 " Wiese detto.
" " 3403b 0,26 " " detto.

in der Steuergemeinde Stadt Bamberg gelegen, und zusammen auf 2500 fl. geschätzt

Dienstag den 16. Dezember curr. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, wobei bemerkt wird, daß sich das Verfahren nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen im § 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 richtet, und die Bedingungen am Striche bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 19. November 1862.

Der königliche Notar

Franz Michael Burkart.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 19. November 1862.

Waizen 19 fl. 3 kr. Korn 15 fl. 5 kr. Gerste 11 fl. 30 kr. Haber dopp. 4 fl. 23 kr. Haber einf. 7 fl. 29 kr.

TODES-ANZEIGE.

Gestern Abends 11 Uhr verschied unser innigstgeliebter Vater, der **Schreiner**

Georg Götz,

an Altersschwäche in seinem 85ten Lebensjahre. Indem wir diesen schmerzlichen Verlust allen Verwandten und Bekannten zur Anzeige bringen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse **morgen Nachmittag 2 Uhr** beizuwohnen, und empfehlen den Verblichenen dem frommen Gebete.

Bamberg den 20. November 1862.

Die tieftrauernden hinterbliebenen 3 Töchter.

DANKSAGUNG.

Für die ehrenvolle Theilnahme während der Krankheit, dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste des nun verlebten **kgl. Bezirksarztes, Herrn**

Dr. Gerhard Schneider,

sagen wir allen Hrn. kgl. Beamten und den Herrn Honoratioren, sowie den Herrn Gemeindebevollmächtigten der Stadt Eltmann und Herrn Ortsvorsteher des Gerichtsbezirkes, besonders aber dem Herrn Apotheker Brenner nebst Familie für seine aufopfernde Liebe während seiner Krankheit unsern innigsten Dank.

Eltmann, den 20. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige.

Meine Kanzlei befindet sich nunmehr im zweiten Stock des **Dinkler**'schen Hauses, Langgasse Hs.-Nro. 132.

Bamberg, den 19. November 1862. [2.1]

Gutmann,
kgl. Advokat.

Heute Donnerstag

in der Brauerei zum Balthasar

Gesangs-Soirée

der Sängergesellschaft Weil genannt die „Wanderer".

Anfang halb 8 Uhr.

[3,2] **Wohnungs-Veränderung.**

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein Geschäfts-Lokal in der Königs-Straße verlassen und meinen Laden im Hause des Herrn Gütermann, dem Bamberger Hof gegenüber, bezogen habe.

Diese Gelegenheit benützend erlaube ich mir mein gut bestelltes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

Fr. A. Vogt, Uhrmacher.

[3,2]

Feinste schwarze & farbige

Double-Stoffe

für Damenmäntel empfiehlt

Ph. Brüll.

Mein grosses Lager von allen Sorten
Kochöfen,
Holz- & Steinkohlenöfen,
Füllöfen, verbesserter Construktion,

bringe ich hiemit in Erinnerung. [2,1]

Jos. Hofmann.

Brau-Verein.

Heute Abend 6 Uhr beim Kaiserwirth.

Anzeige.

Morgen von früh bis Abend **Fisch-Parthie** und gutes **Erlanger-Bier** bei

J. Kreller.

Goldener Anker.

Auf morgen zu Blaugesottenen und gebackenen **Fischen,** gutem **Kulmbacher Bier** ladet höflichst ein **Mutzbauer.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Da mir Unterzeichnetem die Concession zum selbstständigen Betriebe des **Schuhmachergewerbes** ertheilt wurde, so werde ich stets bemüht sein, alle meine verehrlichen Kundschaften stets auf die reellste u. prompteste Weise zu bedienen.

Meine Wohnung befindet sich im Sandbad Haus-Nro. 1665. Hochachtungsvollst

Jakob Volk,
Schuhmachermeister.

Anzeige.

Neu gewässerte Stockfische empfiehlt **Johann Hümmer**
am Schrannenplatz.

[3,1] **Versteigerung.**



Aus dem Rücklasse des verlebten Herrn Pfarrers **Peter Schmitt** zu Drügendorf werden –

Dienstag den 25. November früh 9 Uhr im Pfarrhofe zu Drügendorf

zwei Milchkühe,
eine dritthalbjährige Kalbe,
ein halbjähriger Stier,
ferner Heu, Stroh, Rangeisen ꝛc.

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verstrichen.

Drügendorf den 18. November 1862.

Die Testamentsexecution.

Verkauf.

Im Distrikt 2 Haus-Nro. 904 ist eine sehr **gute Mange** billig zu verkaufen.

Spezerei-Laden-Einrichtung.

Eine vollständige Laden-Einrichtung, mit oder ohne **Waaren-Vorräthe** ist zu verkaufen!

Es kann auch ein sehr schönes Lager **alter abgelagerter Cigarren** dazu gegeben, und entsprechenden Falles der Kaufpreis creditirt werden. Näheres ꝛc. [3,2]

[3,3] **Bekanntmachung.**

Ein Anwesen, circa ¼ Tagwerk großer Garten mit darin stehendem 2stöckigen Wohnhaus, Keller, Waschhaus, Holzlage, Halle, welches sich wegen seiner schönen, sonnigen und gesunden Lage zu einem Privatsitze, als auch zu einer Fabrik eignet, in einer freundlichen Stadt Mittelfrankens, ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Verschiedene **Schubladen** zu einer Laden-Einrichtung, 1 **Waage,** 1 **Sticktrommel.** Näheres in der Expedition.

[3,1] **Verkauf.**

Ein eisernes **Stirnrad** für eine Holzwelle ist billig zu verkaufen. Dasselbe hat 8' Durchmesser und eignet sich ganz gut in eine Schneidmühle. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Auf dem Sonnenplätzchen Haus-Nr. 1610 sind **gute Kartoffel** zu verkaufen.

[2,1] **Verkauf.**

Eine Parthie Winterfenster, auf Gängen verwendbar sind zu verkaufen. Näh.

Ein fast noch ganz neuer Wasserständer, 3 Butten Wasser haltend, gepicht und mit Eisen beschlagen, ist zu verkaufen. Näh. [2,1]

Kauf-Gesuch.

Ein schönes großes **Wiegpferd** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich einen Dienst ꝛc.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Eine Anweisung zum angenehmen Zeitverein:

Carlo Bosco, Das Zaubercabinet, oder: Das Ganze der Taschenspielerkunst.

Enthaltend (110) Wunder erregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst mit **Karten, Ringen, Würfeln, Kugeln** und **Geldstücken.** Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. Vom Professor **Kerndörffer.** Sechste Auflage. Preis 1 fl. 12 kr.

☞ Durch die 110 überraschenden Taschenspielerkünste, sowie die 19 Kunststücke mit Würfeln und Spielkarten und 68 interessanten arithmetischen Belustigungen haben sich schon Tausende auf die angenehmste Weise vergnügt.

AECHTE
Dr. Akermann'sche
Brustbonbons
aus den heilsamsten Kräutern und Wurzeln für die Brust bereitet empfiehlt
B. WENGLEIN,
kgl. Hofconditor.

Feinste Hutblumen

empfiehlt in neuer, großer Auswahl
L. Scholler vormals J. Preißmann
nächst der untern Brücke.

Es wird schön und billig Weißgenäht, sowie auch ausgebessert und gehäckelt auf dem Stephansberg Haus-Nro. 1557.

Offene Stelle.

Ein gut erzogener junger Mensch von gefälligem Aeußeren, unter 16 Jahren, findet unter annehmbaren Bedingnissen in einer **Restauration** Unterkunft. Näheres in der Expedition d. Bl

Gestern früh verlor ein armer Dienstbot im untern Stephansberg ein Portemonnaie mit 3 fl. Jene Person, welche es bei Hrn. Bäckermeister Schmidt aufhob und gesehen wurde, wird dringend gebeten, es gegen Belohnung bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, welches Kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich einen Platz. Näh. im Hs.-Nr. 1111.

Ein Sack Erbsen wurde vorgestern gefunden und können bei Daniel Schumm Nro. 843 wieder abgeholt werden.

Verlorenes.

Gestern ging eine **Granaten-Broche** verloren, man bittet sie gegen eine Belohnung bei der Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Eine arme Dienstmagd verlor einen Hausschlüssel. Sie bittet dringend um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Den vier Elisabethen in der Sutte zu ihrem werthen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch und abermals Hoch.

Der schönen Fräulein **Emilie** im Zang'schen Gasthause zu Gaustadt ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Miethen

Nr. 74 ist bis am 1 Dezember ein möblirtes Parterrzimmer zu vermiethen.

Es ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkofen sogleich zu vermiethen auf dem Stephansberg Nr. 1557.

Für einen ledigen Herrn ist ein möblirtes Zimmer stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 21. Nov. 1862. 4. Vorst. im 3. Abonnement. **Minna von Barnhelm** oder **das Soldatenglück.** Lustspiel in 5 Akten v. G. E. Lessing.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Hock v. Wien, Sturm v. Nordhausen, Herrmann v. Berlin, Verong v. Saarbrücken, Müller u. Conrad v. Lpzg, Böhm v. Frkfrt, Leopellane v. Ulm, Bergmann v. Nürbrg, Hoßammer v. Wonfried, Selisberger v. Cassel, Wolters v. Odenkirchen, Oehme u. Neuwerdt v. Cöln, Schmidt v. Mainz, Doge v. Magdeburg. Freifrau v. Redewitz v. München. Hildebrand, Kreisgerichts-Consulator v. Suhl.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Lippmann, Wolf u. Flosch v. Ellingen, Frommherz u. Gem v. Mannhm, Triest v. Altenstadt, Freitag v. Kissingeg, Wurzacher u. Alernsleben v. Cobg, Burk v. Ulm, Sägemann v Sonneberg, Eyrich v. Darmstadt. Fr. Lutz v. Wrzbrg. Gregori, Rent. v Dresden. Hommel, Lehrer v. Willmers. v. Sacken, Gutsbes. v. Lübeck. Klein n. Gem. v. Frkfrt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 320.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 21. November.

Für den bisherigen Gemeindebevollmächtigten, Hrn. Oeconomen Simon Arnet dahier, welcher aus dem Gremium austritt, wurde der Ersatzmann Hr. Anton Schmitt einberufen.

* (Zuwachs der historischen Sammlung in der Matern.) (Fortsetzung.) Für die Alterthumssammlung erhielt der Verein ferner von Hrn. Apotheker Friedrich Sippel ein sehr gutes Holzrelief, das hl. Abendmal darstellend, und eine große Anzahl Gypsabdrücke von Gemmen und Münzen; von Frau Cassierin Birnbaum einen Pfeil und vier Bleizeichen mit dem Wappen des Klosters Michaelsberg; von Hrn. Pfragner Ernst Billmayer ein Standrohr v. J. 1710, ein Radschloß, einen hölzernen Krug mit eingelegten Zinnfiguren und ein paar gelbseidene, gestickte Frauenhandschuhe aus dem vorigen Jahrhundert; von Hrn. Mechanikus Eichelsberger eine Wetterfahne vom hiesigen Kapuzinerkloster und eine Spiegellaterne; von Hrn Steinhauergesellen Eugen Wachter einen pistolenförmigen Feuerzeug; von den Hrn. Gebrüdern Lochner ein altes Muttergottesbild; von Hrn. Präfecten Leonard Endres eine Tabakspfeife aus Chartum; von Hrn. Bierbrauer Friedr. Schwarz einen sehr alten Backstein mit Arabesken, und einen Thürknopf; von Jungfrau Maria Dennefeld eine Seidenstickerei; von Hrn. Schuhmachermeister G. Nieser einen Uhrschlüssel mit einem Wappen; v. Hrn. Maler Kiesewetter 1 Siegelstempel v. J. 1723; von Madame Spörlein 1 Amulet, 2 Skapuliere und 1 altes Krucifix; von Schwesterhausjungfrau Tannhäuser 1 großes buchförmiges Behältniß; von Hrn. Distriktsvorsteher M. Dennefeld 1 große Reliquientafel; von Hrn. Pflegschaftsdiener Wohlfarth einen Bußgürtel von Eisendraht; von Hrn. Pfarrer Zanon 2 Reliefs in Alabaster — Sokrates und Themistokles. Verschiedene Eisenarbeiten als: alterthümliche Schlüssel, Thürschlösser, Hufeisen, Thürbänder, Küchengeräthe, Wetzstähle, Feuerzeuge, 2 Sporen schenkten die Herren: Kupferschmiedmeister Friedrich Schulz, die Herren Schlossermeister Daniel und Andreas Niemann, Schreinermstr. P. Heberlein, Pflasterermstr. Nikolaus, Oeconom u. Beinhändler G. Hofmann, Bedienter G. Keller, Schmiedmstr. Gabriel Schmaus und Schmiedgeselle Jos. Reinhardt; einen alten Degen gefunden unter einer Ranne bei der Baumwollspinnerei Hr. Schiffermeister Peter Messerschmitt. (Ein sehr altes, großes Schwert, nebst verschiedenen anderen Eisengeräthschaften und mehreren Thongefäßen, ebendaselbst gefunden, hat Hr. Inspektor und Lycealprofessor Dr. Haupt bereits früher der Sammlung einverleibt.) Alte Geräthschaften in Holz schenkten Hr. Dr. Bauernschmitt und Hr. Adam Staub, Rothgerbermeisterssohn.

2) Die Münzsammlung wurde vor Allem von dem bekannten großen Gönner, dem dieselbe bereits ihren werthvollsten Schatz an römischen, griechischen und Bamberger Münzen verdankt, wieder mit einer Reihe sehr seltener und interessanter älterer und neuerer in Bamberg geprägter Münzen bereichert; ferner schenkten Frau Cassirin Birnbaum 6 Medaillen und 9 ausländ. Münzen; Hr. Stadtapotheker Sippel vermehrte die Sammlung mit der großen silbernen Würzb. Jubelmünze von 1782, der großen und der kleinern Würzb. Sedisvakanzmedaille v. 1779, 31 Bamberger und Würzburger Silbermünzen und 31 auswärtige Münzen; Hr. Lyzealdirektor Dr. Martinet übergab dem Vereine mehrere altdeutsche, polnische, englische und amerikanische Münzen, sowie 2 Denkmünzen und 1 Würzb. Silbermünze v. 1625; Hr. Pfarrcuratus Traut 4 Denkmünzen und eine Sammlung von 63 kleinen Silber- und 82 Kupfermünzen. (F. f.)

Auf die Einladung der bayerischen Regierung zur Generalzollconferenz in München sind bereits von den meisten Zollvereinsregierungen zustimmende Antworten eingetroffen. Als Tag der Eröffnung der Conferenz, wird der 5. Januar bezeichnet.

Der Handelsstand in Nürnberg hat gegen die Verordnung, daß die alten Briefmarken, welche mit dem 1. Jan. 1863 außer Wirksamkeit treten und nur dann bei den Bezirkskassen gegen neue Marken umgetauscht werden, wenn dieselben in ganzen Blättern zu 90 Stück bestehen und spätestens bis zum 31. Januar 1863 eingesendet werden, eine Vorstellung bei der Generaldirektion der Verkehrsanstalten eingereicht und gebeten, daß im Gebrauch gewesene Briefmarken entweder neben den neuen in Giltigkeit bleiben möchten oder daß deren Austausch gegen neue Marken auch in einzelnen Stücken bis zum 31. Jan. k. Jrs. gestattet werde, damit das Publikum nicht benachtheiligt werde.

Das Hofbräuhaus in München wird auf 14 Tage geschlossen, weil die Biervorräthe zu Ende gehen und wegen der Witterungsverhältnisse keine größeren Quantitäten eingesotten werden konnten. — Beim Singelspielerbrauhause stürzte beim Aufziehen von Malz ein Braukuecht vom Boden (5. Stock des Hauses) in den Hof und blieb auf der Stelle todt.

Der Kaiser von Oesterreich gewährte den von den Kriegsgerichten Ungarns verurtheilten politischen Sträflingen, sowie den bereits zurückgekehrten politischen Flüchtlingen allgemeine Amnestie und verordnete die Einstellung der noch anhängigen Untersuchungen.

In Kurhessen beginnt das alte Spiel wieder. Das Ministerium hat seine Entlassung erhalten, da es dem Kurfürsten zu freisinnig war und dem Landtage auch andere Vorlagen, als blos diejenige eines neuen Wahlgesetzes machen wollte. Man erwartet eine Vertagung des Landtags.

Der Berliner Sternzeitung wird aus guter Quelle aus Paris geschrieben, daß England und Oesterreich entschlossen seien, in der griechischen Angelegenheit Vorstellungen zu Gunsten der bayrischen Dynastie zu machen. Frankreich dagegen unterstütze die Candidatur des Herzogs von Leuchtenberg.

Aus Mähren und Böhmen, aus Niederösterreich und aus dem benachbarten Vorarlberg treffen betrübende Nachrichten von bedeutenden Arbeitseinstellungen in allen jener Fabriken, die mit Baumwolle arbeiten.

Der Schlesischen Zeitung schreibt man aus Warschau: „Der ermordete Felkner ist durch drei Dolchstiche getödtet worden und man hat ihm noch lebend die Ohren mit einem Theile der Kopfhaut heruntergerissen. Er soll noch gelebt haben, als er Morgens gefunden wurde. Der Statthalter hat seiner Wittwe und seinen neun Töchtern mittheilen lassen, sie können wegen ihrer Zukunft ruhig sein, er werde Sorge tragen, daß dieselbe gesichert sei. Den Sarg des Ermordeten hat man in der Kirche von oben bis unten bespieen."

In England haben neuerdings Schießproben mit Whitworth'schen Voll- und Hohlkugeln stattgefunden, deren Resultate höchst überraschend waren. In einer Entfernung von 1800 bis 2400 Fuß drangen diese vorn abgeplatteten Hohlkugeln durch die Zielscheibe, welche aus 5zölligen, mit starken Eichenbalken gefütterten Eisenplatten bester Construktion bestand. Wie steht es nun mit den furchtbaren Panzerfregatten, deren 4½zöllige Platten sich bisher gegen Hohlkugeln schußfest bewährt hatten?

Rechenschaftsbericht des St. Joh. Zweig-Vereins

zu Bamberg für das Jahr 1861/62.

Der Stand des Vereins hat sich bezüglich der Anzahl der Mitglieder gegen das Vorjahr um 4 gemindert; es waren deren im vor. Jahre 228, in diesem 224.

Der Verwaltungs-Ausschuß bestand in folgender Weise:

Directorium.

I. Vorstand: **Dr. v. Hornthal**, k. Hofrath und Advokat. II. Vorstand: **Rothlauf**, Domkapitular. Sekretär: **Dr. Eugen Schneider**, rechtskundiger Magistratsrath und Rektor der technischen Anstalten. Kassier: **Dros**, Kaufmann.

Ausschuß-Mitglieder:

v. Dall'Armi, k. Oberstaatsanwalt. **Brumbach**, Stadtpfarrer. **Elssner**, k. Advokat und Landrath. **Dr. Geiger**, Direktor der k. Entbindungsanstalt. **Hofmann**, k. Administrator der unmittelbaren Stiftungen. **Kauschinger**, Magistratsrath. **Dr. Mayer**, Domcapitular und k. Professor am Lyceum. **Scholler**, Metalldrucker und Gemeindebevollmächtigter.

Die ordentlichen Einnahmen von Beiträgen der Mitglieder betrugen . .	401 fl. 30 kr.
An Kapital-Zinsen gingen ein	11 fl. 30 kr.
An Schankungen	2 fl. 30 kr.
Dazu der Aktiv-Kassabestand zu	3 fl. 12 kr.
gibt die Summe der Einnahmen zu	418 fl. 42 kr.
Davon wurden verwendet:	
Auf Unterstützungen an arme, kranke, altersschwache Personen, besonders an verschämte Hausarme, je nach ihrer Dürftigkeit und Würdigkeit	375 fl. — kr.
Auf Bedienungs- und Druckkosten	30 fl 45 kr.
Summe der Ausgaben	405 fl. 45 kr.

Abgleichung:

Einnahmen	418 fl. 42 kr.
Ausgaben	405 fl. 45 kr.
Aktivbestand	12 fl. 57 kr.

Vermögensstand: 300 fl. an Kapitalien, die als Reservefond mit 200 fl. beim 4 ein halb prozentigen Eisenbahnanlehen von 1856, und mit 100 fl. bei der kgl. Filialbank dahier angelegt sind.

Schulden: keine.

Mit diesem kurzen Bericht, der zur allgemeinen Kenntnißnahme dienen soll, wird zugleich den verehrlichen Mitgliedern für ihre Beiträge Namens der Armen gedankt. Mögen dieselben auch ferner ihre Theilnahme gütigst bethätigen und die Interessen des Vereins in jeder Art zu fördern bemüht sein, damit dieser, durch die väterliche Fürsorge Sr. Majestät des Königs Maximilian II. für die Armen so wohlmeinend ins Dasein gerufen, mit der Hilfe Gottes mehr und mehr erstarke, und seinem schönen Zwecke immer besser zu entsprechen vermöge

Bamberg, den 21. November 1862.

Das Direktorium.

Todes- ✝ Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern früh 3 Uhr, versehen mit den Gnadenmitteln unserer heiligen Religion, nach einem 10tägigen Krankenlager im 30. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, die **Gärtnermeisters-Frau**

Margaretha Schwinn, geb. Mayer

in Folge einer Unterleibsentzündung. Wer ihre rastlose Thätigkeit, ihre aufopfernde Liebe für die Ihrigen kannte, wird unsern herben Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Tiefgebeugt bringen wir diese Trauerkunde allen Freunden, Verwandten und Bekannten mit der Bitte zur Anzeige, dem Leichenbegängnisse, welches **morgen Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, sowie dem Trauergottesdienste, welcher **Montag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Gangolph stattfindet, beizuwohnen.

Bamberg, den 21. November 1862.

Der tieftrauernde Gatte **Sebastian Schwinn,**
mit seinen 6 unmündigen Kindern,
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, den 22. November.
do. **NEWYORK.** Kapt **G. Wenke,** am Sonnabend, den 20. Dezember.
do **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, den 17. Jan. 1863.
do **NEWYORK.** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, den 14. Februar 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Pfd. Sterl. — für Baumwollwaaren und ordinäre Güter, 4 Pfd. Sterl. — für andere Waaren mit 15% Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Schilling und 15% Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren:

Friedr. Jul. Weber, **M. J. Hesslein**, **Seydel & Comp.**, **Michael Burger**, **Nic. Kopp**, **Franz Loew** in **Bamberg,**
Wm. Kirschner in **Bamberg,**
Isidor Lederer in **Forchheim,**
Heinr. Ries, **Fr. Frnst Trips** in **Bayreuth.**
Carl Pfretzschner in **Cronach,**
Fr. Chr. Püttner in **Culmbach.**

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

[3] **Grüsemann,** Direktor. **H. Peters,** Prokurant.

[2,2] **Auszuleihendes Kapital.**



Einige **1000 fl.** sind im Ganzen oder theilweise gegen hinlängliche Versicherung auszuleihen. Näh. ꝛc.

[2,2] Auszuleihendes Kapital.



300 fl. sind gegen gute hypothekarische Sicherung sogleich auszuleihen. Näheres in der Expedition.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:

Marckard's Marienpredigten.

Sieben Jahrgänge auf die sieben vornehmsten Frauentage. Neu bearbeitet von H. Hoffmann, Pfarrer. 1r—2r Bd. à fl. 1. 30 kr.

AMICITIA.

Morgen Samstag den 22. November **Stiftungsball im „Erlanger Hof."** Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Feine wollene Unterjacken für Herren und Damen, sowie **Winterhandschuhe** in Buckskyn und Seide, ferner **wollene Strickgarne** in allen Sorten empfiehlt billigst

Frz. Kern,

[2,1] Augasse 504.

Uelzener Flachs,

feinste Sorte, empfiehlt

Val. Walter,

Kettenbruckstrasse.

Verkauf.

Ein gut erhaltener **F-Bombardon** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp d Bl.

Gesuch.

Ein doppelter Kleiderschrank wird zu miethen gesucht Distrikt I Nro. 129 über 1 Stiege.

[3,2] Eine junge Dame, die französisch spricht, wünscht als Bonne oder Gesellschafterin einer älteren Dame unter bescheidenen Ansprüchen placirt zu werden. Frc. Offert. **A. J. G. in W. III 13.**

Miethen

In schöner Lage ist ein hübsches Logis, bestehend aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Im Sand Nro 1738 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer 2c zu vermiethen.

[3,2] **Vermiethung.**

Distr. I Nr. 296 in der Kleberegasse wird eine Wohnung mit 5 Zimmern, Kammer, Keller und Holzlage bis Lichtmeß frei.

Zu vermiethen.

Ein Quartier von 3 Zimmern und Küche nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere Distrikt III Haus-Nro. 1474

Auf Lichtmeß ist für eine kleine Familie, der Promenade gegenüber, eine freundliche Wohnung zu vermiethen. Näheres 2c.

Ein weißes und ein weiß und braunes Kinderstrümpfchen wurden gestern verloren; man bittet um Rückgabe in die Exp.

Um den Irrungen vom 30. Oktober vorzubeugen, wird erwiedert, daß die Musiker, welche eine Kirchweih um 6 fl. und zwei paar Tappen gekauft haben, von **W........** sind

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 21. Nov. 1862. 4. Vorst. im 3. Abonnement. **Minna von Barnhelm** oder **das Soldatenglück.** Lustspiel in 5 Akten v. G. E. Lessing. Personen: Major v. Tellheim, verabschiedet (Hr. Kraus). Minna v. Barnhelm (Fr. Kramer). Franziska, ihr Mädchen (Frl. Wolff.) Just, Bedienter des Majors (Hr. Werel). Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors (Carl Sulzer). Der Wirth (Hr. Spahn). Eine Dame in Trauer (Frl Zankel). Ein Feldjäger (Hr. Hoffmann). Riccaut de la Marniere (Hr. Becker). Ein Bedienter (Hr. Zeller).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

(Deutsches Haus.) HH. Se. Exc. General Frhr. v. Staff-Reizenstein v. Tükelhausen. Frhr. v. Egloffstein, Reg.-Direktor v. Weimar. Bar. v. Ballstein u. Gem v. Dresden. Rottmann, Rechtsanwalt u. Levinger, Priv. v. Wrzbg. Dr. Hupfeld, Advok. u. Häusler, Priv. v. Stein. Löding, Fabr. v. Hagen. Strupp, Banquier u. Moser, Part. v. Meiningen. Steinlein, Techn. v. Baden. Kflte.: Lekolt v. Gießen, Dickertmann v. Bielefeld, Dorn v. Langenau, Aufseß v. Sulzbach, Krapp v. Hanneberg, Krafft v. Düren

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Berger v. Augsbrg, Hamm v Wippenfurt, Werrlein, Hopf u. Poppelbaum v. Frkfrt, Schneider v. Wrzbg, Aschoff v. Barmen, Arens v Elberfeld, Bergman v Rotterdam, Gutmann v. Cöln, Stern v. Stuttgart, Wolff v. Offenbach, Mattonet v Düren, Eickemeyer v. Merane, Kuhn v. Mühlhausen, Buch v. Haßfurt, Löwenhaar v. Fürth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Bing v. Cöln, Stiebel v. Frkfrt, Schmuck a. Augsbg, Rieser v. Memmingen, Strauß v. Wiesbaden, Rombild u. Gem. v. Buchholz, Jörg v. Grüneberg, Ullmann v. Heidelberg. Maier u. Gem, Maler u. Rosenthal, Holzhdlr. v. Wrzbrg. Rumpf, Priv. v. Frkfrt, Langdorf, Sekretär v. Weimar. Lehrschmidt, Holzhdlr. v. Wallendorf. Kreidel, Stud. v. Bonn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 321.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 22. November.

Eine Ministrial-Entschließung vom 10. d. Mts. erläutert, daß nach dem dermalen bestehenden Polizeistrafgesetzbuche die unerlaubte Auswanderung nicht mehr als eine strafbare Uebertretung zu behandeln ist; die Strafbestimmungen für Conscriptionspflichtige, welche sich durch Auswandern ihrer Militärpflicht entziehen, verbleiben jedoch selbstverständlich nach wie vor in Kraft.

Durch Ministerial-Entschließung ist die Anordnung getroffen, daß, wenn Eltern zwei Söhne an einer und derselben Studienanstalt haben, das für beide treffende Studiengeld eine Verminderung erleidet. Selbst für die Monate Oktober und November dieses Jahres wird eine Rückzahlung geleistet.

* Kronach, am 22. November 1862. Seine Majestät der König haben dem rechtskundigen Bürgermeister. Hrn. Carl Mertel dahier in allerhuldvollster Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens das Ritterkreuz II. Classe des Verdienstordens vom h. Michael allergnädigst zu verleihen und zu bestimmen geruht, daß die Aushändigung an den Begnadigten unter angemessener Feierlichkeit am 21. Nov. l. J., als am Tage des 25jährigen Dienstjubiläums desselben bewirkt werde. Gestern nun hat die Ordenszustellung an den Jubilar auf dem Rathhause stattgefunden, und dieser Auszeichnung reihte sich die Uebergabe eines Ehrenpocales an, welchen die Stadtgemeinde ihrem so würdigen Vorstande gewidmet hat, der selbst auch in weiterer Ferne als ein sehr intelligenter Beamte bekannt ist und seiner Bieder- und Characterfestigkeit halber eines seltenen Freundschaftskreises sich erfreut. Die Feierlichkeit und die Würde derselben gaben sprechendes Zeugniß, in welch hohem Grade der Achtung und Verehrung der Jubilar nicht allein bei der Gemeinde, sondern überhaupt bei der Einwohnerschaft der Stadt ohne Unterschied des Standesverhältnisses steht. Die aufrichtigsten Huldigungen und Glückwünsche strömten ihm von allen Seiten entgegen und der Eindruck, welchen der erhabene Act machte, bleibt allen Theilnehmern gewiß in angenehmer, unvergeßlicher Erinnerung.

Se. k. Hoh. Prinz Adalbert hat dem Münchener Comite zur Unterstützung der hilflos aus Griechenland heimkehrenden Bayern 200 fl. und J. k. Hoh. die Prinzessin Adalbert 100 fl. zustellen lassen.

Im Frkf. Journ. erklären die Mitglieder des Mainthalsängerbundes durch ihren Vorstand, daß sie ihr nächstes Sängerfest ehrenhalber nirgends anders als in dem einmal dazu bestimmten Homburg halten könn-

ten, und weisen die Gerüchte von einem durch den Homburger Spielpächter angebotenen Geldbeitrag aufs Neue zurück.

Dem deutschen Reformverein wurde die Genehmigung zur Niederlassung in Frankfurt vom dortigen Polizeiamt versagt.

Veröffentlichungen über den preußischen Nationalfond hat der Polizeidirector Hortzschansky in Görlitz verboten, trotz den gerichtlichen Freisprechungen in Breslau. Auf diese aufmerksam gemacht von den vorgeladenen Redakteuren, erwiderte er: Das gehe ihn nichts an; wenn die Herren wollten, könnten sie ja Beschwerde führen; inzwischen werde er jede Nummer konfisziren, in welcher des Nationalfonds erwähnt werde.

In Kurhessen ist der Landtag auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die Zahl der Offiziere, welche durch die letzte Armee-Reduction in Oesterreich disponibel wurden, beläuft sich auf beinahe Viertausend.

In Wien ist seit der letzten Volkszählung im Jahre 1857 die Bevölkerung von 476,220 auf 525,500 Personen gestiegen. Mit Inbegriff des Militärs und der als Reisende zu betrachtenden Ausländer kann diese Ziffer mit 560,000 als innerhalb den Linien Wiens wohnenden Personen angesetzt werden. Mit Hinzurechnung der Bevölkerung außerhalb der Linien kann die Zahl der Bewohner im Weichbilde der Stadt Wien in runder Ziffer mit 700,000 berechnet werden.

In Mailand herrscht eine gereizte Stimmung gegen Piemont, die sich unter anderm dadurch bemerkbar gemacht hat, daß man am Tage vor der Ankunft des Königs in einem Hause eine Anzahl Orsinischer Bomben versteckt fand. Dieselben wurden mit Beschlag belegt.

Die üble Simmung wird noch dadurch gesteigert, daß die Gelderpressungen für die sogenannte „freiwillige“ Unterstützung der Expedition nach Griechenland, wie früher für die Garibaldische Expedition 2c. allmählich unerträglich werden. Wie oft die Mailander bei dem überdies gänzlich stockenden Handelsverkehr an die Fleischtöpfe des soviel gelästerten österreichischen Regiments zurückdenken, ja laut und ungescheut Vergleiche ziehen, kann man sich denken.

Am vergangenen Samstag war der allerletzte Tag der Londoner Ausstellung. Die Gesammtzahl der Besucher seit dem Eröffnungstage beträgt 6 Millionen 207,450 oder 177,000 mehr als im Jahre 1851.

Straßenanfälle und nächtliche Einbrüche von maskirten Vagabunden nehmen in England so sehr überhand, daß auf dem Lande die Gutsbesitzer Nachts einen Revolver bereit halten. Die neuesten Blätter berichten, bei einem nächtlichen Einbruch in Derbyhre habe die Dame des Hauses einen der Spitzbuben erschossen, worauf die übrigen sich mit der Leiche davon machten.

In Nordamerika greift das verhaßte Conscriptionsgesetz, welches jeden Bürger vom 21. bis zum 45. Jahre unter die Waffen ruft, außerordentlich störend in das Familienleben ein. Im Staate Pennsylvanien geschah

es bei der Losung, daß unter 10 Conskribirten das Loos 9 Familienväter traf, die, wenn sie keinen Einstandsmann für 800 bis 1000 Dollars kaufen können, den Soldatenrock anziehen und ihre Carriere in feuchten, elenden Zelten beginnen müssen. Die Dienstzeit solcher Conscribirten ist nur 9 Monate und so wird es kommen, daß wenn die Leute dienstfähig geworden sind, man sie wieder entlassen muß. In Pennsylvanien wurden besonders die Farmer von der Ziehung hart betroffen. Auf mancher Farm wird der Pflug hinfort ruhen und mancher Acker nicht eingesäet werden können, da die Arbeitskräfte fehlen. Erfolgt keine starke Einwanderung, und dazu hat man jetzt in Europa schwerlich große Lust, so dürften die Amerikaner bald theures Brod zu essen bekommen.

HARMONIE.

Zur Vorfeier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs **Donnerstag den 27. d. Mts. Festball.** Anfang 7 Uhr. — Die Gallerie bleibt nach Vorstandsbeschluß geschlossen.

Bamberg den 21. November 1862.

Der Vorstand.

Heute 7 ein halb Uhr ärztliche Versammlung im Kaffee Baier.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gross- und Schwiegervater, **Herrn**

Daniel Heinzenknecht,

Privatier,

78 Jahre alt, nach kurzem Krankenlager in Folge eingetretener Lungenlähmung heute Nachmittags 4 einhalb Uhr zu sich zu rufen, was wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit anzeigen.

Bamberg, den 21 November 1862

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Nach dem Willen des Allerhöchsten entschlief gestern Abends 7½ Uhr nach einem 6wöchentlichen Krankenlager unser liebes gutes Kind

Maria, Viktoria, Helena

in einem zarten Alter von 6 Monaten in Folge der Wassersucht.

Indem wir diese Nachricht allen Freunden und Bekannten mittheilen, bitten um stille Theilnahme

die tiefbetrübten Eltern
Rudolf Remmele, Musikmeister.
Katharina Remmele.

Bamberg, den 21. November 1862.

Wechsel auf Amerika werden stets begeben, und **Auszalungen** dahin, gegen Beibringung **rechtsgültiger Quittungen** geleistet.

[2] **Bamberg, F. J. Weber, General-Agent.**

Durch hohe Entschließung des kgl. bayer Staatsministeriums des Handels und Empfehlung von Seite des **kgl. Ober=Medizinal=Ausschusses** erhielt der Unterzeichnete das Privilegium zum Verkauf einer **Zahntinktur.** — Diese Tinktur ist eines der kräftigsten und zugleich angenehmsten

Zahnreinigungsmittel,

denn sie erfrischt und stärkt das Zahnfleisch, verhindert das Faulen und Lockerwerden der Zähne, beseitigt den Ansatz von Zahnstein, verhütet das Weiterfaulen der kranken Zähne und vertreibt durch anhaltenden Gebrauch nicht nur den üblen Geruch des Mundes, sondern verleiht auch dem Athem eine angenehme Frische und einen nachhaltigen lieblichen Duft. Jedermann, der dieses Mittel gebraucht, wird bald die Wohlthätigkeit desselben und seine heilsamen Wirkungen schätzen lernen Das Fläschchen kostet 20 kr. und ist zu haben bei Fräulein **Veronika Hofmann,** Modistin auf der obern Brücke in **Bamberg.**

Fr. Lomer, Zahnarzt in **Augsburg.**

[3,2] Versteigerung.



Unterzeichnete läßt ihren Gasthof, an der Hauptstraße zwischen Bamberg und Eltmann liegend, nebst Scheuern, Holzlage, Stallungen, einen großen Felsenkeller mit Brauhaus, Gast=, Brau= und Schenkgerechtigkeit nebst Brau= und Wirthschafts=Utensilien und Gemeinderecht, welches in circa 7 — 8 Tagwerk guter Felder und Wiesen besteht, am

Mittwoch den 3. Dezember 1862 früh 10 Uhr

öffentlich in loco Viereth auf 4jährige Fristenzahlungen verstreichen.

Ferner können dazu gegeben werden 9 Tagwerk Felder, worunter ein Hopfengarten mit circa 3000 Hopfenstangen. Die näheren Bedingungen werden am Striche bekannt gegeben.

Viereth, den 18. November 1862.

Marg. Müllich.

[2,2] Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 26. ds. Mts. Nachmittag 1 Uhr** wird auf dem Gemeindehause zu Trunstadt ein bei 40 Tagw. großer, bedeutender Erweiterung fähiger Weidenwörth, der sich in sehr gutem Stand befindet, auf mehrere Jahre verpachtet. Hiezu laden Pachtliebhaber ein

die sämmtlichen Antheil=Besitzer.

Spezerei-Laden-Einrichtung.

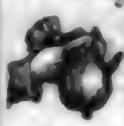
Eine vollständige Laden=Einrichtung, mit oder ohne **Waaren-Vorräthe** ist zu verkaufen!

Es kann auch ein sehr schönes Lager **alter abgelagerter Cigarren** dazu gegeben, und entsprechenden Falles der Kaufpreis creditirt werden. Näheres 2c [3,3]

Ein noch gut erhaltenes **Wiegpferd** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kater geigt heute Abend in der Turnkneipe **J. B. Wallfahrter.**

Auszuleihendes Kapital.



80—90tausend Gulden sind in Parthien bis zu **6000 fl.** und gegen doppelte Versicherung, jedoch ohne Unterhändler bei Herrn Rath **Eichfelder** Hs.=Nro. **1115** über eine Stiege auszuleihen.

9000 fl. sind in Parthien zu je **3000fl.** auszuleihen. Näheres im Commissionsbureau von **Eckenberger,** Marplatz Nr. 534.

[3,1] Verkauf.

Auf dem Michaelsberg Hs.=Nr. 1880 sind Fenster auf ein Treibhaus zu verkaufen.

Ein fast noch ganz neuer Wasserständer, 3 Butten Wasser haltend, gepicht und mit Eisen beschlagen, ist zu verkaufen. Näh. [2,2]

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht als Hausknecht oder einen andern passenden Platz. Zuerfragen in der Expedition.

Einstands-Gesuch

zum 5ten Inf.=Regiment auf 2½ Jahre unter annehmbarer Bezahlung Näh.

Miethen

Auf dem Sonnenplätzchen Hs.=Nr. 1610 ist der zweite Stock aufs Ziel Lichtmeß mit allen Bequemlichkeiten vom Eigenthümer Zink, Metzgermeister im Sandbad Nr. 1677 zu verlassen.

Es ist ein neu möblirtes Zimmer mit Alkofen (parterre) an einen ledigen Herrn zu vermiethen. [2,1]

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 23. Nov. 5 Vorst im 3. Abonnement. **Cora, die Tochter des Pflanzers.** Amerikanisches Charakterbild in 5 Akten von Graf Ulrich Baudissin.

Bei **G. W. Niemeyer** in Hamburg ist so eben erschienen und in der **Buchner'**schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

20te Auflage.

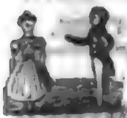
Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenen Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von **Dr. E. Fränckel.** 8 geh. 27 kr.

Rahm-Hohlhippen

empfiehlt auf Morgen

W. Jœrgum.

Einladung.



Morgen Sonntag findet **Tanzmusik** im Hummelskeller statt, zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Ed. Leipoldt.

Goldener Anker.

Auf morgen zur **Tanzmusik**, wobei gute Speisen und Getränke zu haben sind, ladet höflichst ein **Mutzbauer.**

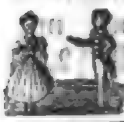
Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu ***„Tanz-Musik"*** ladet höflichst ein **Lieberth.**

Kaiserwirth.

Auf morgen zur **Tanzmusik** ladet höflichst ein **Dotterweich.**

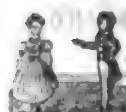
Grünes Thal.



Auf morgen zu Tanzmusik ladet ergebenst ein

M. Zink, Gastwirth.

Dorf Bug.



Morgen **Sonntag** den 23. findet daselbst **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet

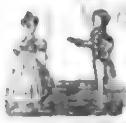
Schmittlutz, Wtb.

Einladung.



Im untern Wirthshause zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik; es ladet freundlichst ein **L. Zink.**

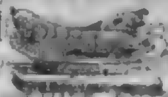
Wildensorg.



Morgen Sonntag findet daselbst Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet. **Fleischmann.**



Bei dem Unterzeichneten sind von heute an täglich **frisch geräucherte Frankfurter Bratwürste** zu haben.



Georg Menges,

vormals Krampert.

Gummischuhe in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt

[2,1] ***Frz. Kern,*** Augasse 504.

Das Neueste für Damen.

Legletz, oder Schuhmanchetten zur Verhütung des Schmutzes an den Strümpfen und zugleich als Mittel zur Warmhaltung zu haben bei ***M. J. Herzog,***

[2,1] Schuhmachermeister.

Anzeige.

Auf dem oberen Stephansberg Hs.-Nr. 1538 sind **Rangersen** und **weiße Rüben** zu verkaufen.

Verkauf.

Ein ***Altar*** ist zu verkaufen Haus-Nro. 286 in der Klebersgasse.

Anzeige.

Ein **schöner Koffer** ist zu verkaufen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

[3,1] Zu verkaufen

ist in Neustadt a/A. eine reale Badergerechtsame und zwar bis 1. Januar 1863. Näh. in der Expedition.

Zu verkaufen:

Es sind junge **Rattenfänger** zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

In der Langengasse Haus Nro. 154 ist ein **Ofen** mit Kocheinrichtung und Bratröhre wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Meyer v. Glauchau, Florentin v St. Perray, Hering v. Aschaffenburg, Schmidts, Kahn u. Bund v. Frkft, Wißing v. Schwfrt, Chambosse v. Offenbach, Künecke v. Brück, Götz v. Dünsberg, Dettgel v. Mnchn, Fetz v. Mainz. Massire, Rent. v. Paris. v. Rossen, Rent. v. Wiesbaden.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Gold v. Fürth, Leischs v Wrzbg, Müller v. Plauen, Lindner v. Hohenstein, Beil v. Hof, Fritze v. Weimar, Golls v. Nbg, Bollborf u. Pfarrer Leberfeld v. Mchn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 322.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 23. November.

Für die aus Griechenland vertriebenen Bayern ist bei uns eingegangen: 36) J. H. S. M. 1 fl. 37) D. 1 fl. 38) W. B. 1 fl. 39) A. N. 2 fl.

Am Sonntag (heute), Montag und Dienstag werden in der Aula (Austraße Nr. 493) die Gewinnste ausgestellt, welche am Dienstag zum Beßten der Kleinkinderbewahranstalt verloost werden. Die Ausstellung, zu der Jedermann Zutritt hat, beginnt immer um 10 Uhr Vormittags und dauert bis 4 Uhr Nachmittags; am Dienstag nur bis 12 Uhr Mittags. Unter den Gewinnsten befindet sich auch die Ouverture von Maierbeer, die der berühmte Künstler für die Eröffnung der Welt-Industrie in London geschrieben, und nun nebst anderen Gewinnsten als solchen zur Verloosung schenkte. Loose zu 12 kr. sind bis Dienstag 12 Uhr Mittags zu haben. Die Verloosung selbst beginnt an demselben Tage um 6 Uhr.

Daß die neue Gewerbeinstruktion von unseren Gewerbsbehörden fortwährend im liberalen Sinne aufgefaßt und ausgeführt wird, kann man daraus entnehmen, daß zu 17 neuen Schneiderconcessionen, welche der Magistrat in München im Monat August verlichen hat, die Kreisregierung auf erhobene Berufung der acht abgewiesenen Supplicanten auch diesen die gewünschte Conzessionen verliehen hat.

In Würzburg zeigte gestern Morgens das Thermometer 7 Grad Kälte, außerhalb der Stadt 8—9 Grad. Der Main war von der Brücke bis zum Schützenhause mit einer Eisdecke überzogen. Zahlreiche Schwärme von Wild-Enten belebten die einzelnen offenen Stellen des Flusses bis dicht an die Mauern der Stadt. Man will dies als ein Anzeichen eines baldigen und strengen Winters ansehen.

In Frankfurt breitet sich die ägyptische Augenkrankheit immer mehr aus; sie herrscht jetzt nicht nur unter den Garnisonstruppen, sondern auch im Waisenhaus und unter den Schulkindern.

Der Berliner Provinzial-Landtag hat eine Ergebenheits-Adresse an des Königs Majestät angenommen, deren Schlußsatz lautet: „Die treugehorsamsten Stände wagen der Hoffnung sich allerunterthänigst hinzugeben, daß unter den jetzigen Zeitverhältnissen die erneuerte Versicherung altbewährter Hingebung das landesväterliche Herz Ew. Majestät wohlthuend berühren

werde." Adressen gleichen Inhalts sind auch auf den Provinzial-Landtagen zu Stettin, Breslau und Magdeburg beschlossen worden. Die Provinzial-Landtage in Königsberg und Düsseldorf dagegen scheinen für den Wink, daß solche Adressen in Berlin gerne gesehen würden, nicht gleich williges Gehör zu haben.

Ein englisches Blatt, das dem Lord Palmerston nahe steht, will finden, daß die bei Gelegenheit der preußischen Loyalitätsdeputationen gebrauchte Sprache lebhaft an den Ton erinnere, welcher zu den Zeiten Domitians am römischen Cäsarenhof üblich gewesen. So lesen wir in einer zu Danzig bei Vorbereitung einer Huldigungsadresse gehaltenen Rede: „Uns ist es gleich, ob der König unsern Willen thut oder nicht. Er ist unser Herr und kann thun, was er will. Wir gehorchen."!! Der Sprecher *dieser Worte* ist Schulrath!!

In Berlin wurde neulich ein Sandfuhrmann, der dem königlichen Wagen nicht auswich, sofort arretirt. Ein Seitenstück dazu hat dieser Tage in Potsdam gespielt. Eine hohe Person hatte über die Eisenbahn zu fahren, fand jedoch die Barriere wegen des kommenden Zuges geschlossen. Sie befahl dem Wächter, die Barriere aufzuheben, damit sie passiren könne. Der Bahnwächter weigerte sich, da der Zug heranbrauste, und der Wagen mußte daher stillhalten bis der Zug vorüber war. Am andern Tage erhielt die Eisenbahndirektion die Aufforderung, dieser pflichttreuen Wächter zu entlassen: die Direktion weigerte sich dessen nicht allein, sondern gab dem Wächter noch 20 Thaler Belohnung.

Der Finanzminister in Brüssel hat ein anonymes Schreiben erhalten, welches nur die Worte: „Zurück an den Staatsschatz" und die Summe von 300,000 Franken enthielt. (Gewiß ein seltener Fall!)

Aus Konstantinopel vom 11. d. wird berichtet: Des Sultans hypochondrische Anfälle nehmen auf eine wahrlich besorgnißerregende Weise zu. Dr. Marco Pascha, der Leibarzt des Sultans, muß oft 3—4 Nächte hintereinander im Serail zubringen, auch befürchten die Hofärzte, daß *diese* Anfälle in der Länge, bei dem sanguinischen Temperamente Sr. Majestät auf das Gehirnsystem einen bösen Einfluß üben dürften. Obgleich der Zustand des Sultans sehr geheim gehalten wird, und derselbe sich möglichst oft dem Volke zeigt, so sind doch Nachrichten ins Publikum gedrungen, wobei von Vergiftung durch die Wäsche, dann von bösem Auge und dergleichen Unsinn gesprochen wird.

In Konstantinopel wurden gegen 70 Personen wegen Verbreitung falscher Gerüchte über das Befinden des Sultans verhaftet.

Der unionistische General M'Clellan, dem man Schuld gab, daß er es im Geheimen mit den Sonderbündlern halte und durch absichtliches Zaudern Alles verderbe, ist des Oberbefehls über die Potomac-Armee enthoben und General Burnside zu seinem Nachfolger ernannt worden. Im Volk und in der Armee hat die Entsetzung M'Clellans große Aufregung verursacht. Die demokratische Genossenschaft will M'Clellan als Candidaten für die nächste Präsidentschaftswahl aufstellen. Abermals will die Regierung 14 Mill. Schatzscheine ausgeben. — Bei Nashville ist ein Scharmü-

zel vorgefallen, aus dem die ersten Berichte eine Schlacht gemacht haben. Nach sonderbündlerischen Blättern haben die Unionisten bei der Expedition gegen Newburn eine Niederlage erlitten.

Nach den neuesten Erfahrungen soll sich als ein untrügliches Mittel gegen die Seekrankheit erwiesen haben: Dienste auf der deutschen Sammel-Flotte zu nehmen.

[2,1] **Holzversteigerung**
in der Revier Wallsdorf.

Aus den Abtheilungen Bükenschlag, Zettelsdorfer Höhe, Loch, Bukklinge, Ampferbacher Weg und Bildhauerholz, sodann aus den Distrikten Fichtig, Romanen- und Ruhleitenholz, werden am

Freitag den 5. Dezember früh präcis 9 Uhr

anfangend, in dem Hertleinschen Wirthshaus dahier
26 Eichenstämme, Blöcher und Abschnitte,
5 Fohren und 2 Fichten geringfüdrige Baustämme,
8 Fichten und 4 Fohrenblöcher,
7 eichene Wagnerstangen,
23 fichtene Geräth-, Rüst-, Langwied- und Landerstangen,
70 Fohrenlattenstangen,
5 dergl. Langwiedstangen,
4500 Fichten- und Fohren-Hopfenstangen I. II. und III. Classe.
850 dergleichen Stecken,
11 ein halb Klftr. Eichen, 2 ein halb Klftr. Fichten, ein halb Klftr. Birken und
57 Klftr. Fohren-Scheit- und Prügelholz und
2000 Bund dergl. Wellen
meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.
Walsdorf, den 22. November 1862.
Freiherrlich v. Crailsheimische Administr. Amt.
Heim.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die **Schreinermeisters-Frau**

Karolina Elisabetha Schmitt,

geborne Bögner, aus Königshofen,

nach längerem sehr schmerzhaften Krankenlager, in einem Alter von 37 Jahren Freitag den 21. d. Mts. früh 2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese schmerzliche Nachricht theilen wir hiemit Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Bamberg, den 21. November 1862.

Der tieftrauernde Gatte
mit seinen zwei unmündigen Kindern
nebst den übrigen Verwandten.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 23. Mittag 2 Uhr** und der Trauergottesdienst **Montag früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt.

TODES-ANZEIGE.

Heute Morgens 5½ Uhr entschlief, gestärkt mit den heiligen Sterbe-Sakramenten zu einem besseren Erwachen, die Hochwohlgeborne Frau

Charlotte Freifrau von Lilien,

geb. **Freyinn von Aachen,**

Ehrendame des königl. Theresien-Ordens.

Dieses theilt im Namen der abwesenden Tochter, der Frau Fürstinn **Volkonsky** allen theilnehmenden Bekannten und Freunden mit

Bamberg, den 22. November 1862.

Mathilde Freifrau von Guttenberg,
geb. **von Stetten.**

TODES ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, meine geliebte Schwester **Katharina Schauer** Freitag Nachts 12 Uhr nach kurzem Krankenlager und Empfang der hl. Sterbsakramente zu sich zu rufen, was ich hiemit theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Kenntniß bringe mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse **heute Nachmittag 2 Uhr** gütigst beiwohnen zu wollen.

Der tieftrauernde Bruder **Thomas Schauer.**

Beerdigungs-Anzeige.

Das Leichenbegängniss des Privatiers, Herrn

Daniel Heinzenknecht,

findet **Montag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhaus aus, und der Trauergottesdienst **Dienstag den 25. d. M. Morgens 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt, wozu theilnehmende Verwandte, Freunde und Bekannte geziemend einladen

Bamberg, den 23. November 1862

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines verlebten Bruders, **des Corporals**

Friedrich Hueber

vom k. 6. Chevaurlegers-Regimente, erstattet den verehrl. Herren Offizieren, sowie *auch den* Unteroffizieren des k. 6. Chev.-Rgts. und 5. Inf.-Regmts. den tiefgefühltesten Dank

Treppendorf den 22. November 1862. der tieftrauernde Bruder

Max Hueber, Gräfl. v. Schönborn'scher Stationsgehilfe.

Verein für prunklose Beerdigungen

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Schreinermeisters-Gattin Frau **Elisabetha Schmidt,** die Seelenmesse Morgen früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin und Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Partikuliers Herrn **Daniel Heinzenknecht,** die Seelenmesse Dienstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

CONCORDIA.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, dem am 24. Nov. um 2 Uhr stattfindendem Leichenbegängnisse für das sehr geschätzte, langjährige Mitglied, Herrn Kaufmann **Daniel Heinzenknecht** beiwohnen zu wollen.

Der Vorstand.

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle und ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse meines einzigen nun im Herrn ruhenden Bruders, des Kaufmanns

Georg Ilgenfritz,

sage ich allen seinen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank.

Bamberg und Nürnberg den 23. November 1862.

Die tieftrauernde Schwester **Marianne Ilgenfritz.**

Schützen-Gesellschaft.

Montag den 24. Nov. musikalische Abend-Unterhaltung. Anfang 7½ Uhr.

[2,1] Der Vorstand.

[2,2] **Anzeige.**

Die seit Jahren gegen **Gicht** und **Rheumatismus** als heilsam anerkannten **Lairitz'schen Waldwollwaaren** aus **Remda** am **Thüringerwalde**, bestehend in **Jacken** für Herren und Damen, **Beinkleidern, Brust-, Knie-, Arm-** und **Rückgrat-Wärmern, Leibbinden, Strickgarn, Steppdecken, Watten**, sowie **Oel, Spiritus, Pomade, Seife** und **Bonbons**, sind für **Bamberg** und **Umgegend ächt** zu haben in dem **Hauptdepot** bei

F. J. Wucherer,
Augasse Nr. 505.

Mein grosses Lager von allen Sorten

Kochöfen,

Holz- & Steinkohlenöfen,

Füllöfen, verbesserter Construktion,

bringe ich hiemit in Erinnerung. [2,2]

Jos. Hofmann.

Wachstäuflinge gekleidet und ungekleidet, **Puppenkörper und Köpfe**
empfiehlt in großer Auswahl [2,2] ***F. J. Weber.***

[2,2]

Heute Sonntag

im Erlanger Hof

Letzte Gesangs-Soirèe

der Sängergesellschaft Weil genannt die „Wanderer".

Anfang halb 4 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 6 kr.

Das beliebte Lied „der Schweizer Schützengruß an die deutschen Schützenfreunde in Frankfurt" wird gratis verabreicht.

Rahmen-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Photographie- & Goldleisten-Rahmen

in allen Größen und Formen, **Visitenkartenformat-Rähmchen u. s. w.**

☞ Bilder und Photographien werden exact allen Anforderungen entprechend in kürzester Zeit eingerahmt.

Kaspar Less, jun.
Austraße Nro. 500.

Stockheimer & Zwickauer Steinkohlen

bei [2,2] ***Joh. Gabr. Keilholz.***

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 22. November 1862.
Waizen 18 fl. 54 kr. Korn 14 fl. 47 kr. Gerste 12 fl. 22 kr. Haber dopp. 4 fl. 31 kr. Haber einf. 7 fl. 3 kr.

Fichten-Hopfenstangen

offerire ich Interessenten hier und Umgegend 40,000 Stück in bester Qualität und jeder gewünschten Stärke und Länge. Durch directe Anschaffung bin ich in den Stand gesetzt, auch möglichst billige Preise zu stellen. Nach Wunsch wird meinen Abnehmern, wie in diesem Jahre, Zahlungstermin bis nach der Hopfenernte 1863 gewährt. Ebenso besorgen auf Verlangen meine beiden Geschirre den Transport der verkauften Stangen an ihren Bestimmungsort.

Jos. Landgraf.
[3] Bureau am Holzmarkt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Da mir Unterzeichnetem die Concession zum selbstständigen Betriebe des **Schuhmachergewerbes** ertheilt wurde, so werde ich stets bemüht sein, alle meine verehrlichen Kundschaften stets auf die reellste u. prompteste Weise zu bedienen.

Meine Wohnung befindet sich im Sandbad Haus-Nro. 1665. Hochachtungsvollst

Jakob Volk,
Schuhmachermeister.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Die Veränderung meiner seitherigen Wohnung von der Keßlersgasse ins Zinkenwörth Distrikt I Nro. 29 erlaube ich mir hierdurch freundlichst anzuzeigen. Höflichst dankend für das seitherige Vertrauen, bitte ich um fernere gütige Gewogenheit.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mein Lager von **Niederländer Tuchen, Rock-, Hosen- und Westenstoffen** unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

Hochachtungsvoll

J. B. Frank,
[2,2] **Schneidermeister.**

Glanzlederne Fersenwärmer für Damen in neuester Façon empfiehlt billigst

Frz. Kern,
[2,2] Augasse 504.

Lämmer - Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft 40 Stück ganz schöne Lämmer, mit wollenreichen, sogenannten eingeschlagenen Fellen.

Godelhof bei Baunach.

J. Weinhardt.

Gummischuhe in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt

[2,2] **Frz. Kern,** Augasse 504.

Anzeige.

Es ist ein noch schöner, gestickter **Ofenschirm** billig zu verkaufen. Wo? s. d. Exp.

Fichten-Hopfenstangen

sind in der Matern Nro. 1942 b zu verkaufen.

[2,1] Bekanntmachung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigert Unterzeichneter **Montag den 1. December Nachmittags 2 Uhr** im Wirthschaftslokale zum Greifenklau dahier:

1) Einen Acker im vorderen Süklein, der Schloßacker genannt, 2 Tagwerk, 41 Dezimal groß 13. Bonität. Der größte Theil davon ist mit Korn und Weizen besamt.
Darauf befinden sich 50 Stück starke Obstbäume und 300 Stöck Hopfen.
2) Einen Hopfengarten, mit 1025 Stöcke bestellt im mittleren Süklein 60 Dezimal groß 12. Bonität.

Die Bedingnissen werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Heinrich Stader,
wohnhaft auf dem oberen Stephansberg 1513.

[2,1] Verkauf.

Ein großer viereckiger, eiserner Ofen ist zu verkaufen. Näh. Haus-Nr. 1032 D. II.

Zu verkaufen:

ist das **Mannleben** mit 76 Dezimal, bei **Johann** und **Paul Dechant,** Distrikt II Haus-Nro. 897.

Verkauf.

600 Stück Dachlatten, 20—26 Fuß lang, sind zu verkaufen in Baunach Hs.-Nro. 85.

Anzeige.

Ein **Schrank** ist zu verkaufen Haus-Nro. 529 in der Fleischgasse.

Verkauf.

Ein Hausthor ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Offener Dienst.

Eine Person, gesetzten Alters, treu, reinlich, ohne Anhang, welche Liebe zu Kindern hat, etwas Hausmannskost zu kochen, waschen und Bügeln versteht, und sich häuslicher Arbeit unterzieht, wird als alleinige Magd, bis 1. Dezember d. J. oder Ziel Lichtmeß im Dienst gesucht. Näheres rc.

Kauf-Gesuch.

Man sucht guterhaltene **Rohrsessel** zu kaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[2,1] Offener Dienst.

Ein solides **Kindermädchen,** welches in Handarbeit bewandert ist, kann sogleich in einem Platze eintreten. Näh. in der Exped.

Ein Bote verlor gestern 2 Paquet Geld in einem leinenen Säckchen. Der redliche Finder wird dringend gebeten es gegen Belohnung bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Miethen.

[2,1] In Mitte der Stadt ist eine neu hergerichtete Wohnung zweiter Etage, bestehend in 4 großen heizbaren, einem unheizbaren Zimmer, Alkoven, Magdzimmer, Waschkammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

In der Weide Haus-Nro. 337 ist ständlich ein Logis für eine stille Familie zu vermiethen.

[3,3] **Vermiethung.**

Distr. I Nr. 296 in der Klebersgasse wird eine Wohnung mit 5 Zimmern, Kammer, Keller und Holzlage bis Lichtmeß frei.

Eine Schlafstelle in der Nähe der Kettenbrücke ist zu vermiethen Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 23. Nov. 5. Vorst. im 3. Abonnement. Zum Erstenmale: **Cora, die Tochter des Pflanzers.** Amerikanisches Charakterbild in 5 Akten von Graf Ulrich Baudissin. Personen: Georg Freiberg, Civil-Ingenieur (Hr. Kraus). Gerard, Pflanzer in Louisiana (Hr Weitzel). William Johnson, desgleichen (Hr. Szwirschina.) Curtis, Johnsons Vetter u. Associe (Hr. Nolandt.) Kraig, Rechtskundiger u. Pflanzer in Louisiana (Hr. Becker). Bill, früher Capitain eines Sklavenschiffes, jetzt Pelzjäger (Hr. Werel). Toby, ein Mulatte, Gerards Sklave (Hr. Nolte). Persiver, Capitän der „Selma", eines Dampfschiffes auf dem Mississippi (Hr. Schiffmann). Buthersly, Jäger (Hr. Hoffmann). Ein Sheriff (Hr. Hurler). Cora, Gerards Tochter (Fr. Kramer). Mary, Johnsohns Schwester (Fr. Müller). Mrs. Bradley, Johnsons Tante (Frl Zankel). Tiberia, Sklavin, eine Quadrone (Frl. Falke). Ein Kellner auf dem Dampfschiffe (Hr. Zeller). Ballgäste, Passagiere, Matrosen. Der 1. Akt spielt in Paris in dem Hause der Mrs. Bradley. Die 1. Abtheilung des 2. Aktes bei Johnson in Louisiana. Die 2. Abtheilung des 2. Aktes bei Gerard in Louisiana. Der 3. Akt auf dem Dampfschiffe „Selma." Der 4. Akt bei Gerard. Der 5. Act auf Johnsons Plantage in Louisiana. Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 6 Wochen u. zwischen dem 3. u. 4. Akt ein Zeitraum v. 2 Monaten.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6. Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

Montag den 24. Nov. 6. Vorstellung im 3. Abonnement. **Minna von Barnhelm,** oder: **Das Soldatenglück.** Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Gestern zwischen 9 und 12 Uhr ging ein silberplattirtes **Hunde-Halsband** zu Verlust. Es wird um Rückgabe gegen Belohnung gebeten. Das Uebrige in der Expedition.

[3,3]

Versteigerung.



Aus dem Rücklasse des verlebten Herrn Pfarrers **Peter Schmitt** zu Drügendorf werden

Dienstag den 25. November früh 9 Uhr

im Pfarrhofe zu Drügendorf

zwei Milchkühe,
eine dritthalbjährige Kalbe,
ein halbjähriger Stier,
ferner Heu, Stroh, Rangersen rc.

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verstrichen.

Drügendorf den 18. November 1862.

Die Testamentsexecution.

(Deutsches Haus.) HH. Bar. v. Reitzenstein v. Bayreuth. Bar. v. Göbel u. Sohn v. Mnchn. Graf v. Ekole v. Warschau. v. Bettstein, Inspektor v Aachen. Frankenberger, Advok. v. Nrbrg, Nußwald u. Fam, Postbeamter v. Frkfrt Graßmann, Postsekret. v. Hambg. Kflte.: Busche v. Mannheim, Drebmann v. Berlin, Aufholz v. Frkfrt, Schröter v. Bauing, Ravon v. Hof, Büttner v. Nrbrg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Herrmann v. Magdebrg. Hecht v Mainz, Gottschalk, Grothe u. Reuther v. Leipzig, Brieger v. Hanau, Michels v. Crefeld, Rupp v. Pforzheim, Heyroth v. Zwickau, Frank v. Fürth, Rocholl v. Berlin, Meirl v. Frkfrt, Gödecke v. Aachen. Perkins, Rent. v Lond.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Fauto u. Jerninger v. Wien, Fischer v. Plauen, Ludwig, Reichmann, Nachmann u. Ditz v. Mainz, Düll, v. Rhein v Zwickau, Lehmann v. Seegnitz, Romiger v Frkfrt, Carl v. Worms, Lenz u Barter v. Kitzingen, Herbert v. Allesleben, Koberstein u. Martini v. Schwfrt, Riese v. Ulm, Ament u Lucas v. Carlstadt Reich, Rentenverwalter v. Aschbach. Koppler, Mechanik v. Lindau. Feteler, Arzt v. Basel. Rörig, Oekon v. Römhild.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 323.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 24. November.

Den HH. Hauptmann Klein und Oberlieutenant Friedr. v. Berg genannt Schrimpf vom 5. Inf. Reg. wurde das Ritterkreuz I. Cl. des hess. Verdienstordens Philipp des Großmüthigen verliehen. Das Dienstestauschgesuch der HH. Oberlieutenants Porzelius vom 5. und Günther vom 11. Inf.-Reg. wurde allerhöchst genehmigt.

* Zuwachs der historischen Sammlung in der Matern. (Fortsetzung.)

Für die Münzsammlung schenkten ferner: Hr. Philipp Freiherr von Würzburg die von dem fränkischen Adel der Königin Marie von Neapel gewidmete Denkmünze in Bronce; Hr. Studienrector Dr. Gutenäcker ein 15 kr.-Stück des fränkischen Kreises; Hr. Dr. Bauernschmitt 1 Denkmünze in Zinn auf den F. B. Zobel v. Giebelstatt v. J. 1577; Hr. Assessor Leist 1 Kölner Silbermünze v. 1619 und 1 Silbpf. v. F. B. Georg v. Schaumberg; Hr. Pfarrer Humann 38 seltene Silber- und Kupfermünzen; Frau Bauräthin Madler 2 Medaillen in Bronce, 1 römische Kupfermünze und 2 Schweizer Brakteaten; Hr. Taxator Schellein 2 Brakteaten, 2 alte Bamberger Silberpfennige, 1 Denkm. in Zinn auf F. B. Peter Phil. v. Dernbach, 1 Batzen von demselben, 1 Batzen v. Georg Fuchs v. Rügheim, und Abschläge v. Münzen der Bamb. Bischöfe Rupert und Friedrich: Madam Spörlein 18 Ein- und Dreihellerstücke; Hr. Müllermstr. Dusch 1 silb. Tauf-Thaler: Hr. Schlossermstr. Nieser jun. 2 Denkmünzen, 3 Jetton's und 1 schöne Klippe; Hr. Dr. Joh. Lautenbacher 1 Denkm. auf Luther und Melanchthon; Hr. Zimmermaler Ostertag 1 ungar. Silb.-Münze v. 1554, 1 Theurungsmünze und 1 Klippe; Hr. Distrikts-Vorsteher W. Dennefeld 1 Augsb. S.-M. v. 1659 und 1 Schweizer v. 1826; Hr. Speisemstr. Hiener 2 Silb.- und 6 Kupferm.; Hr. Bibliothekdiener Schlosser 4 Kupferm.; Hr. Tapezier Löffler 1 röm., 1 große russ. und 1 franz. Kupferm.; Hr. Trompeter Dett 1 Würtemb. S.-M. v. 1736 und eine Salzb. v. 1681; Hr. Stadtwundarzt Tavernier 12 seltene Kupferm.; Hr. Tapezier Schmitt 1 alte span. S.M.; Hr. Kupferschmiedm. Weiß 1 österr., 1 Salzb. und 1 Würzb. S.-M. Einzelne Münzen von verschiedenen Orten übergaben der Sammlung ferner die Herren: Gastwirth Kauer, Bierbrauerm. F. Schwarz, Bürstenmacher G. Digritz, Maurerm. Dennefeld, Verkäufer Helkert, Kaufmann Teupser, Cassier Dippolt, Professor Preu, Lithogr. Müller, Posamentier Rich. Baader, Privatier G. A. Wierer, Oekonom Lor. Schneider, Musikus Kellermann, Pflasterermeister Nikolaus, Rothgerbermeisterssohn Adam Staub, Palier Ph. Dietz, Kunstgärtner K. Weißel, Buchbindermstr. Lurz, Schreinermstr. Karmann, Bezirksger.-Sekretär Winterstein, Theod. Groß, Tabaks-

fabr.=Sohn, Vorkäufer Thomas Mayer, Bäckermstr. Mich. Eberth, und die Bürgerspitalpfründner Traut, J. Kirmer und Maler Zeis. 3. An Urkunden, Aktenstücken und Handschriften ging während der letzten Zeit eine bedeutende Anzahl ein. Vor allem sind zu erwähnen: 1 Urkunde von Kaiser Karl V. über die Wappenveränderung des Geschlechtes der Waldstromer, v. 1581 und eine andere von Kaiser Karl VI. über die Erhebung zum Nürnberger Patriciat für dieselbe Adelsfamilie v. 1729, beide geschenkt von Hrn. Schneidermstr. Adam Metzner; ferner: Ordnung der Parat= und Zeugmacher in Bamb. v. 1690, v. Hrn. Vorkäufer Helgert; dann: Eines Ehrlöblichen Mauer und Steinhauerhandwerks zünftiges Protokoll v. 1725 bis 1818 v. Hrn. Kaufmann Fr. Aug. Thomas. Zwei Urkunden über die Paliermühle v. 1728 und über die Steinmühle v. 1649 schenkte Hr. Müllermstr. Andr. Bunzel; eine handschriftliche Darstellung des Einfalls der Preußen in Kloster Banz vermachte Hr. Pfarrer Ambr. Hofmann daselbst letztwillig dem Vereine; eine reiche Sammlung von Verordnungen u. Aktenstücken erhielt derselbe durch Hrn. Stadapotheker Sippel; Hr. Taxator Schellein übergab die Satzungen der Ritterschaft des fränkischen Kreises mit mehreren beigebundenen handschriftl. Abschieden der Reichsritterschaft Orts Baunach; Hr. Kaufmann J. Spörlein 3 Lehenbriefe v. 1509, 1739 und 1754: Hr. Stadtwundarzt Tavernier eine Sammlung von Rezepten gegen Roßkrankheiten v. J. 1635; Hr. Gastwirth Kauer mehrere Aktenstücke über das hiesige Theater. Andere Urkunden und Handschriften verschiedenen Inhalts, als: Lehrbriefe, Kundschaften, Rechnungen, Lehensurkunden, Zeugnisse, Ablaßurkunden, Authentiken über Reliquien, Bittgesuche und Anstellungsdekrete, Doktordiplome, Kaufbriefe, Passierscheine u. a. wurden der Vereinssammlung übermacht von Fräulein Elise Hörmann in München, von Madame Rosina Adams, von Frau Vorkäuferin Basel; ferner von den Herren: Pfarrer Hermann, Chirurgen Reindel, Pfarrcuratus Traut, Seifensiedermeister Müller, Bäckermeister Andreas Ultsch, Dr. Zöpfl, Bierbrauermeister Georg Ultsch, Privatier G. A. Wierer, Speisemeister Hiener, Magistratsrath Ignaz Schneider, Elementarlehrer Pfregner und Schreinermeister Gottschall. (F. f.)

Se Maj. König Ludwig wird auf den Rath der Aerzte den Winter in einem südlichen Klima zubringen, wahrscheinlich in Nizza und wird schon demnächst dahin abreisen.

Auch in Regensburg und Landshut haben sich Comite's für die Unterstützung der aus Griechenland zurückgekehrten Bayern gebildet.

In dem Dorfe Egmating bei Hechenkirchen (Niederbayern) hat in der Nacht vom 19. auf den 20. d. wieder einmal ein Haberfeldtreiben stattgefunden.

Nunmehr hat auch der in Stettin versammelte pommer'sche Provinziallandtag eine Ergebenheits=Adresse an den König beschlossen. Dieselbe ist positiver ausgefallen, als die des märkischen; sie dankt dem König dafür, daß mit der ständischen Gesetzgebung und überhaupt mit der Vergangenheit nicht gebrochen werden soll; auch wird die Armee der Felsen genannt, auf dem Preußen ruht und ist die Rede davon, daß unpreußischen Bestrebungen ein Ziel gesetzt werden müsse. Die bürgerlichen Vertreter protestirten lebhaft, indem sie die Competenz des Landtags zu dergleichen Adres=

sen bestritten. 11 Mitglieder stimmten in der Minorität; davon unterschrieben zwei mit die Adresse, gaben aber Separatnoten zu Protokoll.

Im Sommedepartement (Frankreich) ist eine Frau Doise vor einiger Zeit auf ihr eigenes Geständniß hin, ihren Vater ermordet zu haben, mit Annahme mildernder Umstände zu ewiger Zwangsarbeit verurtheilt worden. Später wurden die wirklichen Mörder ermittelt. In der Untersuchung, warum sie das erlogene Geständniß gemacht, erwiderte die Frau, die 2 Monate dauernde geheime Haft in einem finsteren Loch habe sie so heruntergestimmt, daß sie dem Drängen des Instruktionsrichters, sie solle gestehen, nachgegeben, weil sie guter Hoffnung gewesen und befürchtete, daß man sie, wenn sie nicht gestehe, dennoch guillotiniren werde.

Im Bezirke von Palermo sind vom ersten Juni bis 25. Oktober d. J. 6745 Verbrechen und Vergehen begangen worden, darunter 743 Mordthaten und Todtschläge.

Der englische Gesandte in Athen hat auf eine Anfrage wegen des als König von Griechenland in Aussicht genommenen englischen Prinzen Alfred geantwortet: Das englische Ministerium mische sich nicht in die Wahl, Griechenland könne frei wählen. Die Wahlen beginnen am 6. Dez. und endigen am 10. Es soll große Wahrscheinlichkeit für den Prinzen Alfred vorhanden sein.

In New=York war das Gerücht verbreitet, daß der neue Obercommandant der Potomac=Armee, General Burnside, eine Niederlage erlitten und die Sonderbündler=Armee Harpers=Ferry wieder besetzt hätte.

In New=York will man das Loosen bis nach dem Neujahr verschieben. Die Regierung hat nämlich ersehen, daß sich in den Städten New=York und Brooklyn Vereine von Arbeitern und anderen ärmeren Leuten gebildet haben, die entschlossen sind, sich der Conscription mit Gewalt zu widersetzen.

CONCORDIA.

Dienstag den 25. d. M. „**Tanz-Unterhaltung.**" Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.

Heute den 24. Nov. **musikalische Abend-Unterhaltung.** Anfang 7½ Uhr.

[2,2] Der Vorstand.

Die Beerdigung der

Freifrau von Lilien

findet **Montag den 24. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am **Dienstag den 25. Morgens 10 Uhr** in der Domkirche statt.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme am Begräbnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, der

Schreinermeistersfrau

Karolina Elisabetha Schmitt,

sagen wir Allen, insbesondere der achtbaren Schreinerinnung, unseren tiefsten Dank, mit der Bitte, der Verstorbenen im Gebete zu gedenken und uns Ihr ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Der tieftrauernde Gatte
mit seinen zwei unmündigen Kindern
nebst den übrigen Verwandten.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meiner mir unvergeßlichen Schwester statte ich hiermit meinen verbindlichsten Dank ab mit der Bitte, der Verstorbenen ferner im Gebete zu gedenken. **Thomas Schauer.**

Auf Ansuchen der aussereuropäischen Länder, um denselben die Theilnahme an der Verloosung der dem **heiligen Vater** überreichten Geschenke zu ermöglichen, sah sich die in Rom niedergesetzte Commission genöthigt, den Termin der Verloosung auf **den 19. Februar künftigen Jahres** zu verschieben.

Indem der Ausschuss der St. Michaels-Bruderschaft dies zur allgemeinen Kenntniss bringt, wird zugleich bemerkt, dass bis 1. Februar 1863 sowohl durch die Expedition des Volksboten als von dem Unterzeichneten römische Lotterie-Loose bezogen werden können.

München, 19. Nov. 1862.

In Bamberg sind Loose zu bekommen bei Herrn **Michael Schlosser** Distriktsvorsteher.

J. M. Gerdeissen, Vorstand.
(Schreibmayr, Marienplatz 7/0)

Bemerkt wird, dass das Verzeichniss der bis jetzt festgestellten Gewinnste täglich einzusehen ist.

[2,2] **M. Schlosser.**

Für Bierbrauer sind die bekannten wollenen Trubsäcke fortwährend zu haben bei **M. Müller** Nro. 18.

[3,2] **Verkauf.**

Auf dem Michaelsberg Hs.-Nr. 1880 sind Fenster auf ein Treibhaus zu verkaufen.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Formularbuch zu Notariatshandlungen und Urkunden der bayerischen Staatsbürger und Notare.

1te Lfg. Preis 20 kr.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir vom hochlöblichen Stadt-Magistrate die Concession ertheilt wurde, so erlaube ich mir einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von heute an eröffnet habe, wozu ich stets bereit sein werde, alle in diesem Fache einschlagenden Artikel auf das solideste und prompteste zu besorgen, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen und Bestellungen beehren zu wollen, empfiehlt sich mit aller Achtung und Ergebenheit

Georg Zintl,
Flaschnermeister,
Königsstraße Haus-Nro. 602.

Anzeige.

Für den Bezirks-Amts-Distrikt Höchstadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen ein

Magazin
von
neugefertigten Stiefeln & Schuhen 2c.

eröffnet habe.

Durch schönste Auswahl der feinsten und besten Produkte für alle Stände, von sehr guten und haltbaren Stoffen und Leder 2c meisterhaft gearbeitet, sowie solide Behandlung mit entsprechend billigst festen Preisen, schmeichle ich mir das ehrende Vertrauen meiner geschätzten Freunde darin zu gewinnen und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Höchstadt, den 31. Oktober 1862.

Franz Lothar Weber,
[4,4] Kaufmann.

[3,2] Verkauf.

Muschelsammlungen

für fleißige Knaben zu Weihnachtsgeschenken. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2,2] **Verkauf.**

Eine **Krippe** mit sämmtlichen Vorstellungen ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[2,2] Verkauf

Eine Parthie Winterfenster, auf Gängen verwendbar sind zu verkaufen. Näh.

[3,2] Zu verkaufen

ist in Neustadt a/A. eine reale Badergerechtsame und zwar bis 1. Januar 1863. Näh. in der Expedition.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche
Hühneraugen-Pflästerchen

3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,
[45] Königsstrasse.

Buchenholzkohlen, rein und ächt aus Buchenholz, daher von sehr starker, nachhaltiger Hitzkraft und zum Schmieden, Schweissen, Härten, Löthen, Schmelzen, Bügeln 2c. vorzüglich geeignet, sowie **Zwickauer Steinkohlen** Prima-Qualität und schwefelfreie **Zwickauer Stuben-Coaks** in kleinen und großen Quantitäten zu den billigsten Preisen bei

Joh. Leonhard Hoepfel,
[4,3] Distrikt I Haus-Nro. 349 b.

Das Neueste für Damen.

Legletz, oder Schuhmanchetten zur Verhütung des Schmutzes an den Strümpfen und zugleich als Mittel zur Warmhaltung zu haben bei **M. J. Herzog**,
[2,2] Schuhmachermeister.

[3,3] Versteigerung.



Unterzeichnete läßt ihren Gasthof, an der Hauptstrasse zwischen Bamberg und Eltmann liegend, nebst Scheuern, Holzlage, Stallungen, einen großen Felsenkeller mit Brauhaus, Gast-, Brau- und Schenkgerechtigkeit nebst Brau- und Wirthschafts-Utensilien und Gemeinderecht, welches in circa 7—8 Tagwerk guter Felder und Wiesen besteht, am

Mittwoch den 3. Dezember 1862
früh 10 Uhr

öffentlich in loco Viereth auf 4jährige Fristenzahlungen verstreichen.

Ferner können dazu gegeben werden 9 Tagwerk Felder, worunter ein Hopfengarten mit circa 3000 Hopfenstangen. Die näheren Bedingungen werden am Striche bekannt gegeben.

Viereth, den 18. November 1862.

Marg. Müllich.

Auf dem mittleren Kaulberg Nr. 1248 über zwei Stiegen sind gute **Erdäpfel** zu verkaufen.

[3,3] Eine junge Dame, die französisch spricht. wünscht als Bonne oder Gesellschafterin einer älteren Dame unter bescheidenen Ansprüchen placirt zu werden Frc. Offert. **A.J.G. in W. III 13.**

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:
Zweite vermehrte und verbesserte Auflage
von

L. Hauff's Universalrathgeber für den bayerischen Staatsbürger

mit Berücksichtigung der neuesten gesetzlichen Bestimmungen bearbeitet.
Erste Lieferung. 6 Bogen gr. 8. Preis 18 kr. Das Ganze erscheint in acht monatlichen Lieferungen à 18 kr.

Die neuen Gesetze über Gerichtsorganisation und Notariat, die neuen Strafgesetze, das neue Handelsgesetzbuch, Gewerbsgesetz 2c. haben alle ähnlichen Bücher unbrauchbar gemacht, weßhalb diese neue mit genauer Berücksichtigung dieser Gesetze bearbeitete Auflage einem wirklichen Bedürfnisse abhelfen wird. — Zu recht zahlreicher Sobscription ergebenst einladend bemerke ich noch, daß jede Buchhandlung auf 12 Exemplare ein Freiexemplar liefern kann.

E. H. Gummi in München.

Auf dem mittleren Kaulberg Nro. 1407 sind Reinette-Aepfel nach ganzen und viertels Metzen zu verkaufen, auch sind sehr gute Kartoffel daselbst zu haben.

[3,2] **Verkauf.**

Ein eisernes **Stirnrad** für eine Holzwelle ist billig zu verkaufen. Dasselbe hat 8' Durchmesser und eignet sich ganz gut in eine Schneidmühle. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gestern ging in der Reichert'schen Wirthschaft ein **Portemonaie** mit 7 fl. Geld verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird.

Ein dreifach donnerndes **Lebehoch** und abermals Lebehoch; die Frau Katharina Gutmann soll leben.

Der Kathinka im Bambergerhof zu ihrem Namenstage ein **Lebehoch;** sie soll hoch leben.

Miethen

[2,2] In Mitte der Stadt ist eine neu hergerichtete Wohnung zweiter Etage, bestehend in 4 großen heizbaren, einem unheizbaren Zimmer, Alkoven, Magdzimmer, Waschkammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Es ist ein neu möblirtes Zimmer mit Alkofen (parterre) an einen ledigen Herrn zu vermiethen. [2,2]

Zwei heitzbare Zimmer mit oder ohne Bett sind für ledige Herren zu vermiethen in der Lausing Haus-Nro. 805.

[2,1] **Zu vermiethen.**

Eine kleine Wohnung ist im District II Haus-Nro. 802 zu vermiethen.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 24. Nov. 6. Vorstellung im 3. Abonnement. **Minna von Barnhelm,** oder: **Das Soldatenglück.** Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. Personen: Major v. Tellheim, verabschiedet (Hr. Kraus). Minna von Barnhelm (Fr. Kramer). Franziska, ihr Mädchen (Frln. Wolff.) Just, Bedienter des Majors (Hr. Werel). Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors (Hr. Nolandt). Der Wirth (Hr. Spahn). Eine Dame in Trauer (Frln. Zankel) Ein Feldjäger (Hr. Hoffmann). Riccaut de la Marliniere (Hr. Becker). Ein Bedienter (Hr. Zeller).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Sperrsitz den halben Preis. **Parterre-Billets** sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Ksm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Berger v. Stuttgart, Weil v. Paris, Wolff v. Jena, Fuchs v. Halle, Schwabacher u. Frhr. v. Rönitz v. Bayreuth. Casel, Privat. v. Leipzig.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Seefried, Major v. Hagenbach. Graf v. Betzel n. Gem. v. Berlin. Zimmerer, k. Reg.-Rath v. Bayreuth. Bracker, k. Polizeikommissär v. Plassenbg. Dresch, k. Inspektor v. Kl. Ebrach. Dußwald u. Fam, Oberpostsekret. v. Frkft. Hagerer, Gutsbes. v. Waldeck. v. Sury, Fabr. v. Cöln. Kflte.: Meier u. Eckstein v. Mnchn, Haerle u. Kapf v Stuttgt, Sterzer v. Ansbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Magnus v. Lpzg, Eisinger v. Wrzbrg, Grabenflint v. Göttingen. v. Ulrich u. Burkich v. Linz, Geist v. Dresden, Roth v. Neuorleans, Hahn u. Einstein v Frkft, Halter v. Mannsdorf, Kraus v Petschau. Weidner, Stud. v. Wrzbg, Gomminger, Fabr. v. Barmen. v. Tumpling u Gem, Oberlieut. v. Pirna. Chuellyn, Rent. v London Burique, Pfarrer v. Lusterau. Finkh, Hauptm. v. Ludwigsburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 324.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 25. November.

Die Verloosung der Geschenke zum Beßten der Kleinkinderbewahranstalt findet heute Abends 6 Uhr unter einer kleinen musikalischen Unterhaltung im Aula-Saale statt. Die Geschenke können sogleich bei der Verloosung oder am Mittwoch von 10 — 4 Uhr im genannten Saale abgeholt werden.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Familien-Scene aus Schwaben v. Kallenmoser, Pr. 352 fl.

Der Herzog Max in Bayern hat zur Unterstützung der aus Griechenland hilflos heimkehrenden Bayern die Summe von 200 fl. und die Frau Herzogin die Summe von 100 fl. gespendet.

In dem Pfarrdorfe Windsfeld, Ldg. Heidenheim, Bez.-Ger. Eichstätt wurden vor einigen Tagen zwei reiche Bauern von Gendarmen aus ihren Häusern und von ihren Oekonomiegeschäften weggeholt, resp. in Verhaft genommen. Wie man für bestimmt hört, soll eine Zeugenaussage in einem durch Wirthshändel entstandenen Prozeß die Ursache der Verhaftung bilden, und sind beide wegen Meineids zum nächsten Schwurgerichte nach Ansbach verwiesen.

Vom Schwurgerichte zu Würzburg wurde der wohlhabende 22 Jahre alte und verheirathete Oeconom Longin Müller von Oberebelsbach wegen Verbrechens des Meineids zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Derselbe hatte eine Wirthsrechnung von 46 fl. 48 kr. wissentlich falsch abgeschworen.

Wie die amtliche Salzburger Ztg. meldet, befindet sich unter den Vorlagen, welche die Regierung an den Salzburger Landtag zu bringen gedenkt, das Gemeindegesetz und ein Antrag auf Einführung der Schwurgerichte.

Die Baumwollnoth beginnt jetzt auch in Wien ihre Opfer zu fordern. Die meisten Weber haben ihre Arbeiter entlassen. Letztere zählen aber nach Tausenden und sind nun, da der Winter plötzlich mit Macht hereingebrochen ist, dem bittersten Mangel preisgegeben. Der Gemeinderath hat 10,000 fl. zur Unterstützung der brodlos gewordenen Arbeiter angewiesen.

Herr von Bismarck hat seine Zustimmung zu der neuesten Politik

Frankreichs in der römischen Frage in einem Rundschreiben ausgesprochen, welches er an alle diplomatischen Vertreter Preußens im Auslande gerichtet hat. Er beruft sich, wie auch Hr. Drouyn de Lhuys, auf die Depeschen seines Vorgängers, um zu beweisen, daß, wenn Preußen auch das Königreich Italien anerkannt, dasselbe doch jeden Angriff auf die weltliche Macht des Papstthums stets entschieden gemißbilligt hat.

Die preußischen Loyalitätsadressen, welche durch Deputationen aus allen Provinzen dem König überreicht worden sind, zählen der Kreuzzeitung zufolge, bereits mehr als 200,000 Unterschriften und was für *Unterschriften!*

Oesterreich und Preußen werden in dem deutsch-dänischen Conflict binnen kurzem beim Bundestage einen gemeinschaftlichen Antrag einbringen, da sie in Folge der Zurückweisung ihrer Vorschläge in Kopenhagen ihr Mandat als erledigt betrachten.

In Wien wurden diesen Herbst nicht weniger als 1800 wuthverdächtige Hunde getödtet und scheint beim Eintritt des Winters allerdings wieder Vorsicht geboten.

Der Polizeipräfect zu Paris hat alle lärmenden *Arbeiten*, bei denen Maschinen oder Hämmer gebraucht werden, von 9 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens verboten.

In Pisa ist es vorgestern dem Dr. Zanetti gelungen, die Kugel glücklich aus der Wunde Garibaldi's herauszuziehen. Die Kugel war nicht in das Knöchelgelenk gedrungen.

Den neuesten Nachrichten aus Griechenland zufolge geht man der Anarchie rasch entgegen. Die Umtriebe zu Gunsten verschiedener Thronkandidaten dauern fort, doch hat die englische Gesandtschaft in Athen die Manifestation, welche zu Gunsten der Candidatur des Prinzen Alfred stattfinden sollte, aber mißglückt ist, getadelt. Nach einem Londoner Blatte soll genannter Gesandte Feindschaft gegen die Revolution und Sympathie für den König Otto zur Schau tragen. — Die griechische Stellenjägerei soll wahrhaft ins Aschgraue gehen. In Athen sollen gegen fünftausend Bewerber um Stellen aus ganz Griechenland zusammengekommen sein und die provisorische Regierung bestürmen.

In dem Schreiben eines früheren österr Offiziers im Lager der nordamerikanischen Südstaaten (Rebellen-Armee) heißt es unter Andern:

Von der Verwüstung, die auf dem ganzen Kriegsschauplatze, besonders gar in Virginien herrscht, wird man sich in Europa wohl kaum einen Begriff machen. Unsere Soldaten plündern, sengen und brennen nur zu oft und bei der großen Indisciplin, die bei uns stattfindet, sind wir Offiziere selbst bei dem besten Willen nicht im Stande, solchen Uebelständen energisch Einhalt zu thun Um kein Haar besser, sondern eher noch schlechter wie wir, machen es in dieser Hinsicht auch die Unionisten und so wird das arme Land von Freund und Feind entsetzlich verheert. Fast alle Farmhäuser sind niedergebrannt, die Städte halb zerstört, die Einwohner vor Hunger und

Elend gestorben oder geflüchtet. Was sind aber auch Panduren und Kroaten und ungarische Honveds gegen diese Amerikaner, in deren Reihen jetzt alles Gesindel von Europa kämpft. Und dazu diese schlechte Disziplin!

Zu der **Mittwoch den 26. November** stattfindenden Oper **„der Freischütz“** sind Logen und Sperrsitzbilleten bei Herrn Apotheker Sippel, Parterrebilleten in der Expedition dieses Blattes, dann in der Buchnerschen und Züberleinschen Buchhandlung zu haben.

Die geehrten Theaterabonnenten werden geziemend ersucht, über ihre Plätze bis Mittwoch den 26. November Mittags 12 Uhr zu bestimmen.

Das Comite zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Bamberg versteigere ich am

Freitag den 28. November c. Nachmittags 2 Uhr

auf meiner Amtsstube bei Frau Bierbrauers-Wittwe Lesch am Schrannenplatze einen Koffer, einige alte Kleidungsstücke u. verschiedenes Schreinerhandwerkzeug gegen Baarzahlung.

Bamberg, den 24. November 1862.

Sutor,
kgl. Notar.

[2,2]

Sparkassen-Tontine

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Mit dem **31. Dezember l. J.** werden die Einzahlungen zur **siebenten Serie** der fünfzehnjährigen und ersten zwanzigjährigen Gesellschaft sowie zur **zweiten Serie** der zweiten zwanzigjährigen Gesellschaft geschlossen, und es wollen daher diejenigen, welche sich bei denselben noch zu betheiligen wünschen, ihre Erklärungen bis dahin abgeben.

Die Sparkassen-Tontine eignet sich zur Anlage von Ersparnissen für Erwachsene wie für Kinder und läßt sich namentlich bei solchen, welche noch in den ersten Lebensjahren stehen, sehr zweckmäßig als Aussteueranstalt benützen, wenn die für dieselben bestimmten Einlagen der zweiten zwanzigjährigen Gesellschaft, welche noch 19 Jahre zu bestehen hat, zugewendet werden.

Grundbestimmungen und Erläuterungen, sowie Formulare zu Erklärungen werden unentgeltlich von den Agenten verabfolgt.

München, 27. Oktober 1862.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Vermittlungen nehmen in **Bamberg** an

Ed. Gnuva. ***Jos. Hofmann.***

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern früh 3 einviertel Uhr unsern innigstgeliebten Vater und Schwager, den Tünchergesellen

Peter Thumann

in seinem 50. Lebensjahre zu sich zu rufen. Sanft und gottergeben wie sein Leben war, so war auch sein Tod. Wer seine Herzensgüte kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet **Dienstag den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus und die Seelenmesse **Mittwoch früh 8 Uhr** in der Domkirche statt. — Bamberg, den 24. November 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mit Genehmigung des kgl. Ministeriums & k. k. österr. Privilegium

Prof. Dr. Mau's

Mailänder Zahntinktur.

Diese vorzügliche, von vielen berühmten Aerzten und Chemikern geprüfte und aufs beste empfohlene Zahntinktur **ist das bis jetzt bekannte beste Mundwasser.** — Sie dient sowohl zur Reinigung des Mundes, als zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne und Erkräftigung des Zahnfleisches. Sie entfernt den Weinstein, verhütet Beinfras (Caries) dient zur Vertreibung des üblen Geschmackes und Geruches des Mundes, welches, uns oft unbewußt, einen so fatalen Eindruck auf andere Personen macht, so auch zur Reinigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse als sehr vorzüglich zu empfehlen. per Glas 48 und 24 kr.

Von dieser vorzüglichen **Zahn-Tinktur** per Glas 48 und 24 kr., sowie von dem bewährten **neapolitanischen Haarbalsam (Kräuter-Pomade)**, anerkannt das beste und reinlichste, schnell und sicher wirkende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Wachsthumsbeförderung, sowohl der Haupt- als Barthaare per Glas 48 und 30 kr. — **Flüssige neapolitanische Toiletten Seife** (Schönheits-Seife), das beste untrüglichste Mittel zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut, zur radikalen und schmerzlosen Entfernung der Sommersprossen, Mitesser, brauner und gelber Flecken, Finnen rc. per Glas 42 u. 24 kr. — **Aromatischer Räucherbalsam** (ausgezeichnetes Zimmer- und Salon-Parfüm), per Glas 12 kr — **Blüthenthau** (Rosée de fleurs), allgemein beliebtes, höchst kräftiges, sehr feines **Odeur**, neue vielfach verbesserte Composition des ächten **Cölner Wassers**, per Glas 54 kr., 30 kr. und Probeglas 18 kr. — **Feinster aromatischer Toiletten-Essig** à 15 kr. — **Zahn- & Mund-Essenz** das Glas 1 fl. 12 kr. — **Rasir- & Reise-Seife** per Glas 48 und 24 kr., befindet sich der **Alleinverkauf** in Bamberg nur bei

F. J. Weber.

Anzeige.

Meine Kanzlei befindet sich nunmehr im zweiten Stock des **Dinkler**'schen Hauses, Langgasse Hs.-Nro. 132

Bamberg, den 19. November 1862. [2.2]

Gutmann,
kgl. Advokat.

[3,3] **Wohnungs-Veränderung.**

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein Geschäfts-Lokal in der Königsstraße verlassen und meinen Laden im Hause des Herrn Gütermann, dem Bamberger Hof gegenüber, bezogen habe.

Diese Gelegenheit benützend erlaube ich mir mein gut bestelltes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen. Achtungsvoll

Fr. A. Vogt, Uhrmacher.

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß die hiesige **„Eisengiesserei"** nunmehr vollständig in Betrieb gesetzt ist, und bin im Stande, von nun an alle Aufträge auf **Gusswaaren** aufs prompteste und beste auszuführen.

Eisengiesserei Hof.

Gustav Raven.

Hof, den 22. November 1862.

Ein **Buchbindergehülfe** findet dauernde Condition bei

J. G. Lurtz,
nächst der Kettenbrücke.

Offert

Es wird ein ordentliches Mädchen sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Anzeige und Empfehlung.

Auf mehrseitiges Verlangen zeige ich meinen verehrl. Geschäftsfreunden und den resp. Bücherliebhabern ergebenst an, daß ich mich **heute und morgen dahier aufhalte,** und wie immer gef. Bestellungen aus meinem bekannten Bücherlager entgegennehme, auch zu Tauschgeschäften bereit bin. — **Ganze Bibliotheken,** sowie einzelne Werke von Werth **kaufe ich fortwährend** zu annehmbaren Preisen und wollen sich die resp. **Besitzer verkäuflicher Bücher** gef. an mich wenden oder ihre Adresse in meinem Logis bei Herrn **Kohnstamm** Habergasse Nro. 120 abgeben.

B. Seligsberg,
Antiquar aus Bayreuth.

Vorzügliche türkische & hiesige neue Zwetschgen, beste neue Brünellen & gut erhaltene, billigere alte, sowie geschälte Aepfel- und Birnschnitze empfiehlt

C. M. Schwager
an der Kettenbrüe.

Ladenveränderung.

Meinen verehrlichen hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich den Laden in dem Hause des Herrn Hoh in der Kapuzinerstraße verlassen und meinen neuen bei Hrn. **Gütermann,**

Karolinenstraße Nro. 1207,
neben Hrn. Conditor Helldorfer,

bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte gütige Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch für die Zukunft zu bewahren und mich mit Ihrem ferneren gütigen Besuche und recht vielen Aufträgen zu beehren, die ich immer in der möglichst kürzesten Zeit besorgen und zu den billigsten Preisen berechnen werde.

Zugleich empfehle ich mein Lager von solid gefertigten Winterkleidern, sowie sonstigen Frauen- und Kinderkleidungsstücken zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

(2,1) Hochachtungsvoll

Margaretha Lippert

[2,1]

Versteigerung.



Montag den 1. Dezember früh 9 Uhr anfangend, werden aus der Verlassenschaft des verlebten Hochwürdigen Herrn Pfarrers **Artenbacher** zu Ebensfeld, beim Unterzeichneten in **Staffelstein:** Verschiedene Hausgeräthschaften, Kleidungsgegenstände, Bierfässer, ein Oekonomiewagen, Eggen, Pflüge u. dgl. m. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Staffelstein, den 24. November 1862.

M. Sünkel,
Erbe.

Brennmaterialien

nehme ich Anlaß, meine schon allgemein bekannte Niederlage in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zwar:

Zwikauer Stückkohlen & Coaks, kleingemachtes hartes und weiches Brennholz in amtlich abgeaichten $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$, $^1/_{16}$, $^1/_{32}$ Klaftermaße; ferner **Buchen- u. Fohrenwellen** zu den bekannten billigen Preisen in jeder beliebigen Quantität, und werden gewünschte Brennmaterialien wie bisher an die Wohnung geschafft.

Jos. Landgraf,
[1] **Bureau am Holzmarkt.**

Gesuch.

Ein solides Mädchen, nicht mehr schulpflichtig, wird zu leichter Arbeit gesucht. R.ꝛc.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch der Fr. Käthi in der Kapuzinergasse Nro. 424 und abermals hoch!

Der Fräulein Kathon bei Herrn Sch. in der Kapuzinergasse zu Ihrem werthesten Namenstage ein dreifaches donnerndes Hoch!

Ein dreifaches donnerndes Lebehoch der schwarzen Käthl in Hallstadt, sie soll hoch leben und abermals hoch und ihr Mann Adam darneben. Vivat hoch!

Ein dreifach donnerndes Lebehoch der Frau **Katharina** in der Zwerggasse.

Dem Fräulein Käthchen im Schießhause zu Ihrem heutigen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch und ein kleines Vivatle.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch der Frau Katharina H. im Letzengäßchen, sie lebe hoch, hoch und nochmals hoch!

Der Jungfer Köchin Katharina auf dem Michaelsberg bei **G. St. M.,** zu ihrem werthen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch, abermals hoch, sie soll leben vivat hoch!

Der Frau Stationsmeisterin Raab zu Ihrem werthesten Namenstage ein dreifach donnerndes Lebehoch! Sie soll abermals hoch leben und der Herr Stationsmeister daneben.

B. H.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben: **Die illustrirte Welt.** Blätter aus Natur und Leben. Zur Unterhaltung und Belehrung für die Familie, für Alle und Jeden. 1863. 1. Heft. Preis nur 18 kr. Mit dem zwölften Hefte erhalten die resp. Käufer einen prachtvollen Stahlstich „**das wiedergefundene Kind**" darstellend unentgeltlich.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männer-Chor.
Der Vorstand.

Vanille-Eis
empfiehlt für **Heute**
W. Jœrgum.

Empfehlung.

Nachdem mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß zum Putzmachen ertheilt wurde, so erlaube ich mir, den geehrten Damen anzuzeigen, daß ich bemüht sein werde, alle Aufträge auf das Schönste und Billigste zu besorgen. Auch werden Hutfedern schön gekraust und weiße gewaschen.

Dorothea Zanon,
Maxplatz, Caffe Eckenberger.

Zu verkaufen:
sind zwei steinerne kleine **Löwen** und eine gebrauchte zweischläfrige **Bettstatt** von Eichen-Holz. Näh. i. d. Exp.

Verkauf.
Vier Bände **Familienjournale** sind zu verkaufen. Näheres rc.

[2,2] Verkauf.
Ein großer viereckiger, eiserner Ofen ist zu verkaufen. Näh. Haus-Nr. 1032 D. II.

Offener Dienst.
Eine **tüchtige Köchin,** die sich auch sonstigen Hausarbeiten unterzieht, kann sogleich in Dienst treten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.
Zum 5. Infanterie-Regimente wird ein Einsteher auf 2 Jahre 5 Monate gesucht. Frankirte Offerte an
Franz Siebenlist,
Commissionär zu Schweinfurt.

[2,2] Offener Dienst.
Ein solides **Kindermädchen,** welches in Handarbeit bewandert ist, kann sogleich in einem Platze eintreten. Näh. in der Exped.

Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, der das 16. Jahr erreicht hat, kann bei einem hiesigen Bäckermeister in die Lehre kommen. Näh. i. d. Exp.

Auszuleihendes Kapital.
200 fl. sind sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.
100 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

Am Sonntag wurde vom Theater aus ein goldenes Kettchen mit Medaillon verloren. Der Finder wolle es gegen gute Belohnung bei der Exp. d. Bl. abgeben.

Miethen
Im District I Nro. 5 ist der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Zu vermiethen.
In der Langengasse Haus-Nro. 159 ist über 1 Stiege ein schön möblirtes Zimmer nebst Alkoven für einen ledigen Herrn zu vermiethen.
Auch kann Stallung nebst Bedienten-Zimmer und Fourage-Kammer dazu gegeben werden.

(Bamberger Hof.) HH. Capit. Hawey v. London. Daig, Stadtpfarrer u. v. Falko, Bezirksamtsrath v. Staffelstein. Frhr. v. Betz v. Bayreuth. Freifr. v. Betz, Accessist v. Betz, Baronesse v. Tucher n. Sohn u. Baron v. Scheurl v. Nrnbg. Rittmeister v. Stromer v. Speier. Kflte.: Nußbaum v. Mnchn, Huck v. Lohr, Biber v. Nbg, Speier v. Berlin, Braden v. Nordhausen, Springmann v. Kitzingen, Zapf v. Regensburg, Brandeis u. Hörjen v. Rheydt, Helft v. Mainz, Bärlein v. Fürth, Beckmann v. Elberfeld.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Wiltena v. Oldenburg, Knarr v. Aschaffenbg. Koob v. Halle, Schmidt u. Meyer v. Wrzbrg, Oettinger v. Reutlingen. Ebert, Weinhdlr. v. Rüdesheim. Arnheimer u. Golling, Mech. v. Bern, Hartwig, Geh.-Rath u. Rösch, Fabr. v. Cöln. Magg, Kunstmaler u. Sauter, Priv. v. Mnchn.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1862. № 325.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 26. November.

* Zuwachs der historischen Sammlung in der Matern. (Fortsetzung). Als Nachtrag zu den Geschenken an Alterthümern müssen noch erwähnt werden: ein Schreibzeug aus Thon mit den Figuren der Evangelisten in byzantin. Styl, welcher von dem K. Rentamte Bamberg II. überlassen wurde; 23 Siegelabdrücke geschenkt von Hrn. Kaufmann Schwab, und ein sehr altes Hufeisen von Hrn. Oeconomen G. Hofmann.

Zu den Münzgeschenken ist nachträglich zu bemerken, daß Hr. Professor Frühauf 2 Brakteaten und Hr. Gold- und Silberarbeiter Weißenfeld 13 kleinere bamberger, 16 würzburger, 19 auswärtige Silber- und 14 Kupfermünzen geschenkt hat.

4. Die Bibliothek des Vereins wurde auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern mit dem VI. Bande der auf Befehl und Kosten Sr. Majestät herausgegebenen Quellen u. Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte bereichert; auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von Preußen wurde derselben der VII. Band der Monumenta Zollerana übermacht. — Einen weitern Zuwachs erhielt dieselbe durch zahlreiche Zusendungen von Schriften der bayerischen und auswärtigen Geschichts-, Alterthums- und Kunstvereine. — Unter den Druckschriften, welche von Privaten der Vereinsbibliothek zugewendet wurden, sind besonders zu erwähnen: der Raupen wunderbare Verwandelung und sonderbare Blumennahrung, kurzlich beschrieben, nach dem Leben abgemahlt, in Kupfer gestochen, und selbst verlegt von Maria Sybilla Grassinn Matthäi Merians des Eltern Seel. Tochter. 2 Thle. Nürnb. 1679 und Frankf. 1683 geschenkt von Hrn Kaplan Joseph Metzner v. hier; ferner die Schrift Martin Luther's widder die Mordischen und Raubischen Rotten der Bawren, Wittemberg 1525 — v. Hrn. Privatier G. A. Wierer; Spiegel der Ehren des höchstlöblichen Erzhauses Oesterreich mit sehr vielen Kupfern. v. J. 1555 — von Hrn. Franz Xaver Harrasser, K. pens. Salinenbeamten; eine Sammlung v. 7 Druckschriften gegen Martin Luther a. d. J. 1607 — 11 — von Hrn. Kaplan G. Hollmann; M. Merians's topogr. Beschreibung von Schwaben und von Elsaß mit vielen Abbildungen — durch letztwillige Verfügung des Hrn. Pf. Ambr. Hofmann in Banz; Biblia sacra vulg. edit. latein. und deutsch v. J. 1726 — von Hrn Lehrer Buchfelder und eine andere Bibelausgabe vom Jahre 1794 — von Hrn Kaufmann Friedrich August Thomas. — Hr. Studienrektor Fr. Kemmer, und Herr Rechtsrath, Staatsanwalt und Rektor der königl. Gewerbs-, Landwirthschafts- und Handelsschule Dr. Eugen Schneider

verehrten die Programme ihrer Lehranstalten; Hr. Rektor Dr. Gutenäcker den Separatabdruck des von ihm verfaßten, für die Literaturgeschichte sehr wichtigen Verzeichnisses aller seit 1823|24 erschienenen Programme und Gelegenheitsschriften der k. bayer. Lyzeen, Gymnasien und latein. Schulen und eine Gelegenheitspredigt von Domkap. Wunder; Hr. Assessor Konr. Oesterreicher mehrere auf die feierliche Einführung des hochw. H. Johann Friedrich Oesterreicher als Bischofs von Eichstätt, sowie auf dessen Leichenbegängniß bezügl. Schriften; Hr. Stadtwundarzt Tavernier eine Paraphrasis Psalmorum v. 1553; Hr. Buchhalter Otto Birnbaum mehrere Bamb. Dissertationen; Hr. Dr. Bauernschmitt eine deutsche Uebersetzung v. Homers Odyssee aus dem 16. Jahrhundert; andere Schriften, theils geschichtlichen, theils anderweitigen Inhalts schenkten die Herren: Goldschlager Kellermann, Andreas Hümmer, Bäckermeister Andreas Ultsch, Speisemeister Hiener, Bierbrauermeisterssohn Franz Gerner, Verwalter Albert, Lebküchner Marsching, Privatier G. A. Wierer, Domvikar und erzbischöflicher Sekretär Kotschenreuther, Dr. Roth und Prof. Steeber in München, Buchdruckereibesitzer Göttling, Harmoniesekr. Kern, G. Aurich, Kaufmann Schwab; Bibliothekdiener Schlosser, Buchbindermstr. Leß sen.; ferner Fräulein Elise Hörmann in München, Frau Vorkauferin Basel, Hr. Buchbindermstr. A. Groß, und Hr. Kammerfourier Herrmann, Hr. Dr. Sasser, Hr. Diurnist Walter, und Jungfrau Barbara Sträß. Endlich übergaben dem Vereine Hr. Apotheker Staub aus Brixen: 44 Broschüren, meist polit. Inhalts und eine große Anzahl von Proclamationen aus dem J. 1848 und 49, Frau Cassierin Birnbaum: Uta die Agilolfingerin, verf. von Eugen J. Birnbaum, ein Bamb. Andachtsbuch v. 1683 und mehrere Broschüren, und Hr. Pfragner und Seifensiedermstr. Joh. Melber sehr viel Bruchstücke einer alten Chronik mit Holzschnitten. (Schl. f.)

Der Gefängnißwärter Franz Schnitzlein zu München (ein Bamberger und früher Rottmeister zu Bayreuth) wurde zum funktionirenden Polizei-Offizianten ernannt.

Seine Maj. König Max ist vorgestern abermals zu einem Besuche der Königin von Neapel nach Augsburg gereist und Abends wieder nach München zurückgekehrt.

Der in München aus dortigen Insassen neugebildete Packträger-Verein unterscheidet sich von dem bereits bestehenden hauptsächlich dadurch, daß er eine Genossenschaft bildet. Jeder behält, was er verdient und muß nur wöchentlich in die gemeinsame Kasse einen Beitrag leisten. Ihre Statuten sind sehr streng. Trotz, Ueberschreiten des Tarifs, unartiges Benehmen 2c. werden mit Geldstrafen belegt. Sie gründen auch einen Kranken- und Leichenverein und haben gemeinsame Gottesdienste.

Von Berlin aus ist vorgestern Abend ein Feldjäger nach Kassel abgegangen, um dem entlassenen Minister v. Dehn-Rothfelser eine Depesche der preußischen Regierung zu übergeben. Es scheint, Kurhessen soll sich Preußen doch nicht durchwegs zum Muster nehmen dürfen.

In Berlin haben schon wieder zwei Offiziere der „Jarde", darunter einer dem Elite-Regiment der Armee angehörig, ihre Zahlungen eingestellt.

Der eine hat es bis zu einer Schuldenlast von 50,000 Thlr., der andere gar bis zu 100,000 Thlr. gebracht. Der letztere bietet seinen Gläubigern 30 Prozent. Sollten die Gläubiger klagen, so stützen sich die Herren auf den Einwand der väterlichen Gewalt, unter der sie stehen, und dieser Einwand ist durchgreifend.

Man schreibt aus London! In sehr vielen Kreisen regt sich eine unmuthige Stimmung gegen die Millionäre, sowohl die Baumwollords, wie die territorialen Lords von Lancashire und Cheshire. Es scheint nämlich, daß sie zur Linderung des Arbeiterelends nicht im rechten und billigen Verhältnisse beitragen. Die Armensteuer ist jetzt noch in beiden Grafschaften nicht auf die Hälfte des Betrages erhöht, den sie in andern Grafschaften macht; und die freiwillige Mildthätigkeit fließt dort auch verhältnißmäßig spärlich. Die Krösus von Lancashire, sagt man, wollen ihre Arbeiter auf Kosten des ganzen übrigen Landes erhalten lassen. Die „Times“ hält diese Taktik für um so schändlicher, als der Reichthum der beiden Grafschaften gar zu offenkundig sei.

In Mexiko wird Frankreich schlechte Geschäfte machen. Der französ. Kriegsminister ist auf die mexikanischen Bundesgenossen nicht gut zu sprechen. Man mußte sie kleiden, bewaffnen, meistens auch ernähren und konnte sie kaum zur Eskortirung von Proviantzügen, geschweige denn zu eigentlichen militärischen Operationen gebrauchen.

Bekanntmachung.

Die Landwehr-Reluenten hiesiger Stadt werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß am **Mittwoch den 10. Dezember l. J. Nachmittags 3 Uhr** im kleinen Rathhaussaale mit der Festsetzung der Voranschläge für Einnahmen und Ausgaben der hiesigen Landwehr pro 1862/63 begonnen wird. Es steht hiebei jedem Reluitionspflichtigen das Recht zu, am genannten Tage vor der versammelten Reluitions-Commission etwaige Beschwerden über seine bisherige Klassifikation anzubringen.

Diejenigen Reluenten, welche auf Grund des zurückgelegten 55ten Lebensjahres Anspruch auf Befreiung von ihren Leistungen haben, werden aufgefordert, falls dies nicht schon geschehen, bis zum genannten Tage ihre Geburtsbelege der Reluitions-Commission bei Vermeidung des Ausschlusses für dieses Jahr vorzulegen.

Bamberg, den 14. November 1862.

Der Stadt-Magistrat.

Exp.-Nr. 1920. **Glaser.** Burkart.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am Montag den 1. Dezember l. Js. Vormittags 11 Uhr werden im Orte Hirschaid 88 Stücke gut ausgetrocknetes beschlagenes Bauholz von verschiedener Größe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung einzeln versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 25. November 1862.

Königl. Landrentamt.

Exp.-Nr. 1021 **Feiler.**

[3,3] **Bekanntmachung.**

Künftigen **Donnerstag den 27. ds. früh 9 Uhr** werden im Klarisserkloster Zimmer Nr. 6 verschiedene Kasern- Kammer- Küchen- Stall- und Krankenhaus-Requisiten aller Art hierunter ein chirurgischen Instrumenten-Apparat von der Militär-Local-Verpflegs-Kommission öffentlich versteigert.

Bamberg, den 21. November 1862.

Bekanntmachung.

Alleinfallsige Forderungen an den Nachlaß der dahier verlebten Saamenhändlers-Wittwe Anna Stix sind am

Dienstag den 9. Dezember c. Vormittags 9 Uhr

in der Amtsstube des unterfertigten, mit der Auseinandersetzung der fraglichen Verlassenschaft betrauten Notar mündlich oder auch bis zu diesem Termine schriftlich bei demselben anzumelden, ausserdem sie bei Vertheilung der Masse keine Berücksichtigung finden sollen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche zu dieser Nachlaßmasse gehörige Gegenstände in Händen haben, oder dahin Etwas schulden, aufgefordert, solches zur Vermeidung der Klagestellung hieher abzuliefern, beziehungsweise zu zahlen.

Bamberg, den 24. November 1862.

Sutor,
kgl. Notar.

[2,1]

Holzversteigerung.

Von dem Gräflich von Schönborn'schen Domainenamte Pommersfelden werden

1) Montag den 1. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr

anfangend im Revier Aisch, in den Walddistrikten Sand und Brand, Abtheilung Sandberg, Steinbruch ꝛc.

1 Eichenstamm, 143 Kiefern- und Fichtenstämme zu Schnitt- und Bauholz geeignet,
57 Sparrnstangen (Kiefern und Fichten),
104 eichene und fichtene Leiterstangen und Landern zu Bau- und Wagnerholz geeignet,
6 Klafter Nadelholzscheit, 5 ein halb Klafter Nadelholzprügel,
1 Klafter Nadelholzstöcke und 1 Hundert Kiefernwellen.

Zusammenkunft in der Waldabtheilung **Steinbruch.**

2) Mittwoch den 3. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr

anfangend und den folgenden Tag (4. Dezember) im Revier Steppach, in den Walddistrikten Liebenau, Pechöfen, Steingruben und Dörrschlag

6 Eichenabschnitte, 443 Kiefern- und Fichtenstämme zu Schnitt- u. Bauholz geeignet,
51 fichtene Sparrnstangen, 20 Leiterstangen, 2 einhalb Hundert Hopfenstangen,
12 Klafter Nadelholzscheit, 4 einhalb Klafter Nadelholzprügel,
1 einviertel Hdt. Eichenwellen.

Zusammenkunft im Walddistrikt **Liebenau** nächst Treppendorf.

3) Freitag den 5. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr

anfangend, im Revier Steppach, in den Walddistrikten Markgrafenviertel, Gröthern und Grohe

190 Kiefern und Fichtenstämme, 53 fichtene Sparrnstangen,
8 Leiterstangen, 4 Hundert Hopfenstangen, 11 dreiviertel Klafter Nadelholzscheit und
17 Klafter Nadelholzprügel.

Zusammenkunft im Walddistrikt **Markgrafenviertel** nächst Tempelsgreuth öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Pommersfelden, den 24. November 1862.

Henninger.

PIUS-VEREIN.

Morgen Donnerstag den 27ten November Abends 5 Uhr „Vortrag“ im Winterlokale.

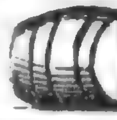
Buchen-Scheitholz

bester Qualität aus dem Steigerwald ist auf dem Wasser hier angekommen und wird zu billigen Preisen verkauft nächst der „Ueberfahrt“ in der Fischerei.

Wein-Versteigerung.



Samstag den 29. l. M. Vormittags 10 Uhr versteigert Unterzeichneter in seiner Wirthschaft (Schillerplatz) circa **25 Eimer 1858er Frankenwein** und werden Kauflustige freundlichst eingeladen.



[2,1] **A. Fischer.**

Offert.

Ein **guter Barbiergehülfe** mit solidem Betragen, 18 bis 19 Jahre alt, findet bis Neujahr Condition. Das Nähere bei

Franz Reindel
im untern Sand.

[2,1] Offener Dienst.

Eine brave verläßige Person in gesetzten Jahren, die einem bürgerlichen Hauswesen vorstehen und Hausmannskost kochen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Dem lockenköpfigen Metzger Konrad im Sand zum Namenstag ein dreifach donnerndes Lebehoch.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres unvergesslichen Gross- und Schwiegervaters, des **Privatiers Herrn**

Daniel Heinzenknecht,

sagen hiermit verbindlichsten Dank

Bamberg, den 25. November 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Frankfurter Brat- & Leberwürste
bei
J. B. Haußmann.

Verkauf.

Zwei Glaskästchen, in einen Laden geeignet, sind billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Ein Kind von 8 Jahren verlor gestern früh 3 fl. 49 kr. Es wird dringend gebeten es gegen Belohnung in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Miethen

[3,1] Ein möblirtes Zimmer — abgeschlossen — in Mitte der Stadt, ist zu vermiethen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

[3,1] In der Langengasse ist ein Logie von 4 heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten auf Ziel Lichtmeß an eine ruhige Familie zu vermiethen. Nähere in der Expedition dieses Blattes.

In einem schönen Hause mit Garten, Brunnen und Waschhaus, Sand Nro. 1738, ist ein hübsches, neues Logis mit schöner Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer und allen Bequemlichkeiten, ganz oder getheilt, zu vermiethen u. kann sogleich oder bis Lichtmeß bezogen werden.

[2,1] In der Edelsgasse Nro. 438 ist ein möblirtes Logis an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

[3,1] Im Distrikt II Haus-Nro. 591 ist die mittlere Etage an einen ledigen Herrn oder an eine stille Familie zu vermiethen.

Bei Herrn Kunstgärtner **Mayer** in der Weide ist ein Logie für eine stille Familie stündlich zu vermiethen.

Vom Bach bis zur obern Pfarrkirche wurden ein paar Kinder-Pelzhandschuhe verloren. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gestern früh wurde ein schwarzer gefütterter Handschuh verloren, man bittet um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Stadt - Theater in Bamberg.

Mittwoch den 26. Novbr. Abonnement suspendu. Zum Besten der aus Griechenland vertriebenen Bayern. **Der Freischütz.** Oper in 4 Akten von Fr. Kind. Musik von Carl Maria v. Weber Personen: Ottokar, böhmischer Fürst (Hr. Bauer). Cuno, Erbförster des Fürsten (Hr. Becker). Agathe, seine Tochter (Frl. Windstosser). Annchen, eine Verwandte (Frl. Doris). Caspar, erster Jägerbursche (Hr. Feßler). Max, zweiter Jägerbursche (Hr. Franke). Samiel, der schwarze Jäger (Hr. Kraus). Ein Eremit (Hr Weitzel). Kilian, ein reicher Bauer (Hr. Werel). Brautjungfern. Jäger und Gefolge. Landleute und Musikanten. Erscheinungen. Zeit: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Kriegs.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Billets zu Logen und Sperrsitzen sind bei Hrn. Apotheker Sippel, Parterrebillets in den Buchner'schen und Züberlein'schen Buchhandlungen und in der Expedition des Tagblattes zuvor, sodann am Abende der Vorstellung an der Kassa zu haben. — Die verehrlichen Abonnenten genießen die üblichen Vorrechte. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Als bester Hausekretär für das bürgerliche und Geschäftsleben ist Jedermann zu empfehlen die **Vierzehnte** Auflage von:

W. G. Campe, gemeinnütziger

Briefsteller,

oder Briefe und Aufsätze aller Art nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der nöthigen Titulaturen für alle Stände. — Vierzehnte Auflage. Preis 54 kr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält außer einer kurzen Anweisung zur Orthographie und zum Briefschreiben auch **180** vorzügliche Briefmuster zu **Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungsschreiben,** auch **Bestellungs-** und **Handlungsbriefe.** Ferner **100** zweckmäßige Formulare 1) zu Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2) Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-, Lehrkontrakten, 3) Schuldverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechseln, 6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gelieferte Waaren.

NB. Es ist dies einer der bestbearbeiteten Briefsteller, welcher sich durch **bündige Kürze** und **praktische Darstellung** vortheilhaft auszeichnet.

Anzeige.

Ich wohne von heute an Maxplatz Nro. 240 1 Treppe. Sprechstunde: 1 — 3 Uhr.

Bamberg, den 25. November 1862.

Dr. Roth,
prakt. Arzt.

Eine große Auswahl von

importirten Havana-Cigarren

empfiehlt

Ph. Müller,
am grünen Markt.

[3,3] Verkauf.

Ein eisernes **Stirnrad** für eine Holzwelle ist billig zu verkaufen. Dasselbe hat 8' Durchmesser und eignet sich ganz gut in eine Schneidmühle. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

[3,3] Verkauf.

Auf dem Michaelsberg Hs.-Nr. 1880 sind Fenster auf ein Treibhaus zu verkaufen.

[2,1] Verkauf.

Es sind **gute Kartoffel** zu verkaufen, die Butte zu 48 kr. Haus-Nummer 1741 im untern Sand.

Verkauf.

Leere Schlagfässer sind zu verkaufen Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

1000 fl. sind gegen hinlängliche Versicherung auszuleihen. Das Nähere i. d. Exp.

Ein armer Dienstbote verlor am Sonntag einen Kinderkittel und bittet ihn bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Vergangenen Freitag als den 21. November Mittags entlief zwischen Oberhaid und Sandhof ein 1½ jähriger **gelbschimmlicher Stier.** Der Aufbewahrer oder Zurückbringer in Oberhaid Haus-Nro. 82 erhält eine gute Belohnung. Zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

(Deutsches Haus.) HH. Schrott, Ingen.-Major u. Cramer, Ingen.-Hauptmann v. Wrzbg. Frhr. v. Lenkstein u. Gem. v. Wien. Glauberg u. Gem. v. Hanau. Bar. v. Fels, kk. Offiz. v. Wien. Troppach u. Sohn, Insp. v. Wallstadt. Schuhmann, Fabr. v. Regensbg. Kflte.: Hirschberg v. Magdeburg, Senning v. Immenstadt, Angermann v. Augsbg, Beckmann v. Nrbrg, Zöpfel v. Stuttgart.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Meßmer u. Magnus v. Lpzg, Oppenheim v. Wtzbg. Bloch v. Pforzheim, Lenz v. Elberfeld, Mannhardt, Thies u. Meißen v. Frkfrt, Bromberg v. Bremen, Vogt v. Crefeld, Weibler u. Carlbach v. Stuttgart, Schwab v. Plauen, Stark v. Cöln. Ihre Erl. Frau Reichsrath Gräfin v. Schönborn-Wiesentheidt v. Pommersfelden. Graf v. Lutzef v. Prag. Graf Pückler v. Farnbach. Baron v. Wollwarth v. Trier.

(Drei Kronen.) HH. Ackermann, Fabr. v. Weißenstadt. Gißinger, Oek. v. Weißenfels. Geiger, Techn. v. Ludwigsburg. Hörbacher, Chemiker v. Carlsruhe. Koperg, k. Lieut. v. Mnchn. Krause, Maschinist v. Lpzg. Bälzer, Maurermstr. v. Augsbg. Kraus, Schriftsetzer v. Coburg. Kflte.: Scheer v. Erfurt, Leistner v. Annaberg, Arnold v. Mnchn, Bing v. Nrbrg. Förtsch v. Schwfrt, Aumüller v. Tharau.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Schwager, Nohenhof, Poppenaum u. Gaar v. Frkfrt, Sturm v. Nordhausen, Eber u. Gem. v. Baden, Fischbach v. Magdeburg, Wollinger v. Aachen, Schmidegger v. Carlsruhe, Wachter v. Chemnitz, Demeter v. Donauwörth, Wirthmann v. Marktbreit, Süßfeld v. Wrzbg. Dr. Med. Bock v. Berlin. Birkhofer, Assistent v. Nördlingen. Burger u. Gem. Pfarrer v. Zichtenau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1862. № 326.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 27. November.

Freitag den 28. d. um 5 Uhr Ausschuß-Sitzung des St. Joh.-Zweig-Vereins.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs wird im hiesigen Stadttheater am Freitag den 28. d. M. durch ein eigenes Festspiel feierlich begangen werden.

Die gestrige theatralische Vorstellung „Freischütz" zum Besten der aus Griechenland vertriebenen Bayern hatte sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen und dürfte der Ertrag ein außergewöhnlicher genannt werden.

(Eingesandt). Den vielen Reisenden und sonstigen Besuchern unseres schönen Michaelsberges bietet das Pflaster in der Hadergasse Stoff zu ernsthaften Betrachtungen, besonders wenn man, wie dies dem Einsender widerfuhr, bei einer der durch leichten Schneefall schlüpfrig gewordenen Vertiefungen an der steilen Stelle des Weges ausglitscht und eine unwillkürliche etwas holperiche Rutschpartie macht. Gerade aber an dieser Stelle, längs der Residenzmauer, sind diese Vertiefungen zahlreich und mahnen selbst bei trockenem Wetter zu großer Vorsicht. Es ist um so sicherer zu hoffen, daß dieser Weg ausgebessert werde, als ja auch zu allgemeinem Beifalle, die Böschung der Castanienallee bereits bis zur letzten Treppe aufwärts mit Steinen beborbet und mit Abflüssen versehen wurde, so daß nur noch eine kurze Strecke zu beborden und der Fahrweg an dieser Stelle einzuebnen ist. Später wird dann auch wohl diese nach dem schönsten Punkt unserer Stadt führende Straße umgepflastert werden, da sie nur noch die einzige ist, welche von einer Rinne durchschnitten.

Bei Gelegenheit der Erbauung eines neuen Bierkellers des Malteser Brauhauses in Amberg stießen die Maurer auf ein unterirdisches Gewölbe, das etwa 50 Fuß lang und 24 Fuß breit und theilweise mit menschlichen Gebeinen und Schädeln angefüllt war.

In München hat der Häuserbauverein seine Thätigkeit einstweilen eingestellt, da die Wohnungspreise im steten Fallen begriffen sind. — Auch in Nürnberg läßt der Schwindel im Häuser-Kauf und Verkauf nach und sind in der letzten Zeit mehr als 30 Käufe rückgängig geworden. An Wohnungen fehlt es auch dort nicht mehr.

Bei Berathung des Kriegsbudgets im Unterhause zu Wien erklärte Graf Rechberg, Abrüstungen können nicht vereinzelt, sondern müssen einverständlich mit andern Mächten gleichzeitig erfolgen. Die Beziehungen Oesterreichs zu Frankreich, England und den übrigen Großmächten seien freundschaftlich und gestalten sich intim.

Der in Kassel eingetroffene preußische Feldjägerlieutenant hat eine Note an den Kurfürsten überbracht, in welcher er auf Grund des von ihm im Juni gegebenen Versprechens aufgefordert wird, das Budget dem Landtage vorzulegen; für den Weigerungsfall werden weitere Schritte in Aussicht gestellt. Auch der österreichische Feldmarschalllieutenant v. Schmerling ist in besonderer Sendung in Kassel eingetroffen und hat sofort Audienz beim Kurfürsten gehabt. — Oesterreich wird demselben in eindringlichster Weise zu Gemüthe führen, daß es sich für die Verfassung von 1831 ausgesprochen hat und für die etwaigen Folgen der gegenwärtigen Zustände im Kurstaate keine Verantwortlichkeit übernehmen könne.

Hr. v. Bismark soll neulich einer Deputation gesagt haben: „Davon halten sie sich überzeugt, daß ich mit Energie und Consequenz auf meinem Standpunkte beharren werde; es kommt gerade darauf an, daß die Sache zum Stehen kommt." Mit den Loyalitätsdeputationen der Provinziallandtage will es übrigens nicht vorwärts gehen.

In einer Antwort des Königs von Preußen auf Loyalitäts-Adressen heißt es unter andern: Ich hoffe zu Gott, daß Alles auf gütlichem Wege geschlichtet und kein Conflict (zwischen Regierung und Volk) hereinbrechen wird; denn die Schwächung der Macht Preußens würde auch Preußens Aufgabe in Deutschland gefährden, nemlich die Herbeiführung nicht der Einheit, sondern der Einigung Deutschlands.

Vor zwei Jahren emigrirte aus dem Venetianischen die Jugend, um sich der Militärdienstpflicht in Oesterreich zu entziehen; damals jubelte die italienische Presse über diesen „Patriotismus" der Venetianer. Heuer dagegen kehren nicht nur Hunderte solcher Emigranten reuig in ihre Heimath zurück, sondern die patriotische Jugend Neuitaliens entzieht sich der Anwerbung durch die Flucht ins Ausland, und Venetien beherbergt eine ansehnliche Anzahl solcher piemontesischer Flüchtlinge. Seit dem 1. d. M. vergeht fast kein Tag, an dem nicht ganze Abtheilungen solcher jungen Leute, größtentheils Lombarden und Modenesen, die österreichische Grenze überschreiten.

In Paris hat kürzlich der Selbstmord eines kaiserlichen Kammerherrn Aufsehen erregt. Jetzt ist es wahrscheinlich, daß dieser junge blühende, in vollem Reichthum lebende Mann nicht von eigener Hand gefallen, sondern von dem Kutscher und Kammerdiener ermordet worden ist. Der Kammerherr hatte Tags vorher 130,000 Franken eingenommen und diese Summe findet sich nicht mehr vor. Die beiden Diener sind verhaftet.

In der Turiner Abgeordnetenkammer wurde der Antrag gestellt, das Ministerium in den Anklagestand zu versetzen, weil es durch Verhaftung von Abgeordneten die Verfassung verletzt habe.

Der unionistische General M'Clellan hat sich nach Trenton (in New-Jersey) zurückgezogen. M'Clellan hat nicht eine Schlacht unbestritten gewonnen, aber hunderttausend Menschenleben geopfert.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager,

den quiesc. Gerichtsarzt, Herrn

Dr. Ludwig Korsch,

in Folge einer Brust-Entzündung, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, heute Mittags 12 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer seinen edlen und biederen Charakter kannte wird unseren Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Bamberg & München, den 26. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Schwagers, des Tünchergesellen

Peter Thumann,

sagen wir, insbesonders der wohllöblichen Tüncherszunft, unseren herzlichsten Dank, und bitten, seiner ferner im Gebete zu gedenken. — Bamberg, den 27. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wechsel, sogleich bei Vorzeichung zahlbar, auf alle größeren Plätze in Amerika ausgestellt, sind stets bei mir zu haben und können ebenso Zahlungen von und nach Amerika durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg.

Michael Burger,
auf dem Kaulberg.

[3,1]

Englische Zimmerteppiche

und Peluche-Vorlagen in allen Grössen und in den neuesten Dessins,
empfiehlt

M. L. Eger.

---

300 fl., 200 fl. u. 400 fl.
sind auszuleihen. Näheres in der Exp d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

1000 fl. sind zu 4 % von der Pfarrstiftung Herrnsdorf auf erste Hypothek auszuleihen.

Kapital-Tausch.

Eine erste Hypothek von **250 fl.** zu 4½ Prozent ausgeliehen, wird gegen baar Geld umzutauschen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Eine Rolle gefärbter lilla Bänder wurde verloren, um deren Rückgabe gegen Erkenntlichkeit in die Exped. gebeten wird.

F. J. Weber in Bamberg,

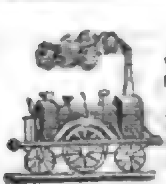
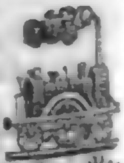
Marktstraße der St. Martins Kirche gegenüber,

empfiehlt **bei bevorstehender Weihnachtszeit sein ganz neu und auf's Reichhaltigste assortirtes**

Spielwaarenlager

als: **Puppen,** gekleidet, ungekleidet und zum Ankleiden, **Puppengestelle, Puppenköpfe** in Papiermachée, Holz und Porzellan, **Puppenzimmer, Wickelkinder, Aufstellsachen, Globusse, Handwerkszeugkasten, Taschenspielapparate, Baukasten, Ballraketen, Brunnen, Blechreife,** lackirt mit flachen Figuren, **Eisenbahnen** mit und ohne Uhrwerke, **Feuerspritzen, Hausrath** in Holz, Blech, Kupfer und Porzellan, **Gartengeräthe, Chaisen** und alle Arten **Cabriolets, Wagen** 2c. **Magnetische Gegenstände,** als: Fische, Enten, Schwanen u. s. w. **Wasserwerke, Halbmonde, Bettstätten, Wiegen, Toilettes** überhaupt Möbel aller Art **Bilderbücher, Armbrüste, Bögeleisen, Ballen** von Gummi, **Bestürmungsspiele, Claviere, Kaninchen, Cubikspiele, Caffeemühlen, Clarinetten, Damenbretter, Domino's, Farbkästen, Baukästen, Flinten** von 3 kr. an bis fl. 10. **Fahnen, Flöten, Gesellschaftsspiele** vielfacher Art und zu den verschiedensten Preisen, **Geduldspiele, Holzwaaren,** als: Haus- und Küchengeräthe, Oekonomieen, Schäfereien, Städte, Dörfer u. s. w., **Hauptwachen, Kegeltische, Knallbüchsen, Archen Noah, Caffee- & Tafelservice, Schießscheiben, Kanonen, Laterna magica, Legespiele, Leuchter, Altargegenstände, Mäuse mit Uhrwerk** und zum Hupfen, **Peitschen, Pferde** in allen Gattungen, **Harlequins, Patrontaschen, Polichinelle-Theater, Schlottern, Roulettespiele, Säbel, Schafe** und **Geisböcke** mit natürlichen Fellen, **Trompeten, Trommeln, Tivolis, Tornister, Waldhörner, Zinnwaaren,** als: Infanterie, Cavallerie, Artillerie, Schlachten von 3 kr. an per Schachtel, **Ziehfiguren, Zuckerhämmer** und noch viele andere Gegenstände

Sämmtliche Waaren sind aus den ersten inländischen und fremden Fabriken von der ordinärsten bis zur feinsten Qualität vorräthig und werden en gros und en detail zu den billigsten Preisen abgegeben.

Künftigen Sonntag, den 30. November wird auf dem Herzogl. Hof-Theater zu ***Coburg*** die beliebte Oper **„Wilhelm Tell"** wiederholt zur Aufführung kommen. Um den Besuch derselben für die Theater- und Musik-Freunde im benachbarten Königreich Bayern zu erleichtern, soll ein Extrazug angelegt werden, der Abends 11 Uhr in **Coburg** abgeht, und gegen 11½ Uhr in **Lichtenfels** eintrifft. Zur Benutzung desselben berechtigen die am gedachten Tage gelösten Sonntags-Tagesbillets; außerdem werden aber auch in Coburg gewöhnliche Tourbillets ausgegeben.

Meiningen, am 25. November 1862.

Im Auftrage der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft der Betriebs-Inspektor der Werrabahn.

[2,1]

Exp.-Nro. 5482. W.-B. **Büchner.**

Fischer'sche Wirthschaft.

Heute Donnerstag den 27. November

Vocal- und Instrumental-Conzert

von der Gesellschaft **Reichl** aus Böhmen, unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Hrn. **Zihrer** und des Sängers und Komikers Hrn. **Webersik** aus Wien. Anfang halb 8 Uhr.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 26. November 1862.

Waizen 19 fl. 2 kr. Korn 15 fl. 3 kr. Gerste 11 fl. 58 kr. Haber dopp. 4 fl. 6 kr. Haber einf. 6 fl. 41 kr.

Double-Stoffe

in bester Auswahl & vorzüglichster Qualität empfiehlt [3,1]

M. L. Eger.

Sehr gute

Punsch=Essenz

von

Orangen & Burgunder

empfiehlt

die ganze Flasche fl. 1. 24 kr.
die halbe " fl. — 42 kr.

Glas wird zu 6 u. 3 kr. zurückgenommen,

Hofconditor

Wenglein.

Anzeige.

Um damit zu räumen wird eine Parthie

Winterstoffe

zu **Rock-** und **Beinkleidern**, zu den Fabrikpreisen abgegeben.

Friedr. Dinkler,

[2,1] Langgasse

Abgelagerte

Ambalema-,
Cuba- &
Havana-Cigarren

empfiehlt in großer Auswahl

Ph. Müller,

am grünen Markt.

Geschäfts=Eröffnung.

Nachdem mir im Rekurswege von hoher kgl. Regierung eine Conzession zur Ausübung des **Zinngiessergewerbes** ertheilt wurde, so bringe ich einem hohen Adel und geehrtem Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, in allen einschlägigen Artikeln, sämmtliche mich beehrende Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen.

Mein Laden befindet sich am Schrannenplatze bei Hrn. Kaufmann Hirsch.

Ergebenst

Heinrich Wunder,

[2,1] Zinngießermeister.



Unterzeichneter verkauft am Hause des H.



Dr. Rapp vis à vis dem ehemaligen Bauernwirthshause **Hechte** zu billigen Preisen am Freitag den 28.

Heinrich Kropf.

Zu verkaufen:

Ich verkaufe 20 bis 30 Säcke gute, ausgezeichnete **Kartoffel.**

Frensdorf, den 26. November 1862.

Nathan Rosen.

Ich habe mein bisheriges Logis auf dem Michaelsberg Nr. 1836 verlassen und wohne jetzt auf dem Jakobsberge Nr. 1868 und bitte um fernere gütige Aufträge

Franz Murr

Schwarzwälder Uhrmacher.

Geschäfts=Empfehlung.

Einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ich auf hiesigem Platz ein

Buchbinder-Geschäft

eröffnet habe; und empfehle zugleich mein Lager von **Gebet- & Gesangbüchern**, alle Sorten **Schul-, Geschäfts- & Notizbücher, Kalender, Cigarren-Etuis, Geldbörsen, Brieftaschen, Schreibmaterialien &c.** zur geneigten Abnahme.

Ebern, 18. Nov. 1862.

Lorenz Zehendner,

Buchbindermeister.

[2,2] Bekanntmachung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigert Unterzeichneter **Montag den 1. December Nachmittags 2 Uhr** im Wirthschaftslokale zum Greifenklau dahier:

1) Einen Acker im vorderen Süklein, der Schloßacker genannt, 2 Tagwerk, 41 Dezimal groß 13. Bonität. Der größte Theil davon ist mit Korn und Weizen besamt.
   Darauf befinden sich 50 Stück starke Obstbäume und 300 Stöck Hopfen.
2) Einen Hopfengarten, mit 1025 Stöcke bestellt im mittleren Sücklein 60 Dezimal groß 12. Bonität.

Die Bedingnissen werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Heinrich Stader,

wohnhaft auf dem oberen Stephansberg 1513.

Gummi=Ueberschuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. J. Herzog,

Schuhmachermeister.

Offert.

Wir suchen für unsere Fabrik einen Arbeiter zu engagiren, der im Drucken bewandert ist.

J. B. Raulino & Co.

Gesuch.

Es wird für ein Gut in der Nähe von Schweinfurt, eine in der Oeconomie erfahrene **Haushälterin** gesucht, die alsbald oder bis 1 Januar in Dienst treten kann. Das Nähere in der Expedition.

„Spaß muß sein."

Wer das meint und sich und den Seinen für nur 36 kr. viele vergnügte Stunden bereiten will, kaufe sich das unter dem Titel: **H. W. Hoof's aromatischer Anekdoten-Kraft-Extract** neue erschienene und

700, sage Sieben Hundert, 700

witzige Anekdoten, spasshafte Zeitungsanzeigen, poetische Anzüglichkeiten, launige und verfängliche Räthselfragen, pikante Zwiegespräche, heitere Stammbuchverse, drollige Grabschriften, Räthsel eigener Art, zeitgemässe Einfälle und humoristische Gedankenspiele in buntem Misch-Masch enthaltende Buch.

Vorräthig in der ***Buchner***'schen Buchhandlung in ***Bamberg.***

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Eau de Cologne von **F. Maria Farina,** ältester Destillateur in Cöln, wird in ½ u. ¼ Fläschchen, so wie in ganzen Kistchen, zum Fabrikpreis abgegeben bei

Friedr. Dinkler,

[2,1] **Langgasse.**

[3,3] Verkauf.

Muschelsammlungen

für fleißige Knaben zu Weihnachtsgeschenken. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Verkauf.

Auf dem Oekonomie-Gute Seehof sind 20 Stück sehr schöne **Milch-Schweine** zu verkaufen.

Verkauf.

Eine sehr gute **Violine** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Ein schönes eingerichtetes **Puppenzimmer** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Ein erster Scheibenarbeiter findet sogleich dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei Häfnermeister

Böhm in Hollfeld.

Ein gesticktes Tüchlein wurde verloren. Der redliche Finder wird um Rückgabe in die Exp. d. Bl. gebeten.

Gesuch.

Ein Einsteher zum 5. Infant.-Regiment auf zwei ein halb Jahr gegen gute Bezahlung wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, das mit Kindern umgehen kann und sich andern Hausarbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Zehnguldenstück** wurde gestern auf dem Markt verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben.

Miethen

[2,1] *In Nro. 1174 ist in der mittlern* Etage eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven und Küche bis Lichtmeß zu vermiethen.

[3,1] Im Distrikt III Nro. 1468 ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

[2,2] **Zu vermiethen.**

Eine kleine Wohnung ist im District II Haus-Nro. 802 zu vermiethen.

[2,1] Eine stille Familie sucht auf Lichtmeß ein Logis von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres im Dst. III Haus-Nro. 1214.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 28. d. Zur Allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs. 7. Vorstellung im 3. Abonnement. Bei festlich beleuchtetem Hause: **Des Königs Geburtstag.** Festgedicht von E. S. Hierauf: **Der Fabrikant.** Schauspiel in 3 Akten von E. Devrient.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Lüttge v. Düren, Berger v. Aachen, Seiler v. Winter-
thr, Lüte v. Iserlohn, Müller v. Bockenheim, Däffner v. Mainz, Oppenheimer u. Schneider v. Wrzbrg,
Präger v Lpzg, Bausch v. Gemünden, Franz v. Gießen, Bogna v. BadEms, Schnitt v. Eltmann, Pfei-
fer v Miltenberg, Aub v. Fürth, Famer u. Gattin v. London, Stenger v. Aschaffenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Silbersack v. Hambg, Lipp v Mainz, Bachmann v. Win-
terthur, Eckert u. Bruder v. Ulm, Tuchmann v. Offenbach, Basken u. Gem. v. Ems, Prückner v. Kopen-
hagen. Luring, Gutsbes. v. Hannover. Crämer u. Schwstr, Priv. v. Mnchn. Limmacher, Fabr. v. St.
Gallen. Feilitz, Lieut. v. Frkfrt Luring Gutsbes. v. Hannover. Köppner, Mech. v. Ruhla, Tevenare, Fabr.
v. Lyon.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 327.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 28. November.

Der Forstgehilfe Karl Zehrer in Zentbechhofen wurde auf die im Forstamte Kronach und Revier Schwarzenbach a/W. erledigte Wartei Rodeck zum Forstwart befördert.

Nach einer Weisung der Generaldirektion der k. Verkehranstalten dürfen die Briefmarken der früheren Auflage auch noch nach dem 31. Dezbr. l. J. mit derselben Giltigkeit wie die neuen Marken verwendet werden.

(Theaterbericht.) Den vielfach ausgesprochenen Wünschen auf's Bereitwilligste nachkommend hat Herr Direktor Sulzer das für die Bamberger Theaterdirektion große Opfer gebracht und eine Oper engagirt, welche ihr erstes Debut am 27. d. Mts. mit Webers „Freischütz" lieferte. Diese alte herrliche Lieblingsoper übte wieder ihre so vielfach bewährte Zugkraft und füllte unser schönes Haus in allen seinen Räumen bis zum Erdrücken. Man muß daher, da dies voraussichtlich war, Herrn Theaterdirektor Sulzer noch weiter Anerkennung dafür aussprechen, daß er aus Patriotismus die bedeutende Einnahme von mehr als dreihundert Gulden dem Comité für Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern vollständig überließ. Was nun die Oper selbst im Allgemeinen betrifft, so kann man in Berücksichtigung jener Ansprüche, welche durch allgemeine und lokale Verhältnisse allein gerechtfertiget sind, mit dem, was Hr. Sulzer geboten hat, zufrieden sein. Es fehlte freilich noch ein vollständiger Chor, welcher bei einer Oper nicht wohl entbehrt werden kann, allein bei einiger Mühe dürfte es der opferwilligen Direktion vielleicht gelingen, die nöthige Ergänzung zu gewinnen. Das Orchester war gut und trug unter der sehr tüchtigen Leitung des Hrn. Musikdirektors Lohr viel zur glücklichen Durchführung der Oper bei. Von den Solopartieen können Fräulein Windstosser, Fräulein Doris und Herr Feßler eine besondere Erwähnung beanspruchen. Frl. Doris (Annchen) zeigte sich als bühnengeübte brave Opernsoubrette und ist es gewiß der Wunsch aller Theaterbesucher, dieselbe in solchen Partien recht oft beschäftigt zu sehen. Fräul. Windstosser (Agathe) und Hr. Feßler (Kaspar) verdienen doppelte Anerkennung, weil dieselben vorgestern das Erstemal auf den öffentlichen Brettern sich zeigten. Ihre Gesangsleistungen machen ihrer Schule, dem k. Conservatorium in München, volle Ehre. Erstere entwickelte zudem für ihr erstes Auftreten ein immerhin anerkennenwerthes Spiel und wurde mit wiederholten Beifallsäußerungen belohnt. In Herrn Weitzel lernen wir einen Anfänger kennen, der mit tüchtigen Stimm-

mitteln ausgestattet zu sein scheint, dem aber nur noch Courage fehlt, damit herauszutreten.

△

Die zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt obrigkeitlich bewilligte Verloosung wurde am 25. d. zur Vorfeier des allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Maximilian II. dem Programm gemäß vorgenommen. Der Himmel segnete das Unternehmen reichlich, so daß im Ganzen eine Einnahme von 420 fl. erzielt wurde.

Die Vorstandschaft der Kleinkinderbewahranstalt fühlt sich verpflichtet, den edlen Menschenfreunden, die durch Verabreichung von Geschenken oder durch Abnahme von Loosen das Unternehmen ermöglichten und *somit* Wohlthäter der Anstalt geworden sind, schuldigen Dank auszusprechen. Sie dankt hiermit auch öffentlich den geehrten Damen und Herren, die durch musikalische Vorträge oder durch anderweitige Bemühungen bei dem Verloosungsgeschäfte sich betheiligten. Möge auf das dankbare Flehen der armen Kleinen, denen die erzielte Wohlthat zufließt, der Herr mit seinem Segen Allen reichlich vergelten, die zum Gelingen des Unternehmens beigetragen haben!

Für nachstehende gezogene Nummern sind die Gewinnste nicht abgeholt worden; dieselben sind im Lyceums-Gebäude bei Pedellgehülfen Popp zu haben: 118, 286, 669, 656, 795, 916, 937, 1041, 1091, 1385, 2004.

Die bevorstehende Generalzollkonferenz wird sich auch mit der Frage wegen der nächsten deutschen Industrieausstellung beschäftigen. Nach einem früheren Uebereinkommen soll alle 10 Jahre eine solche stattfinden und der letzten im Jahre 1854 in München stattgehabten soll eine solche im Jahre 1864 folgen.

In Augsburg hat eine Schnittwaarenhändlersfrau bei dem Magistrat die Bitte um die Lizenz zur Kostgeberei mit Verleitgabe von „Kaffeebrühe" gestellt.

Die Schilderungen über die Zustände in Polen lauten immer düsterer. Polen macht in diesem Augenblicke den Eindruck eines ungeheuren Kraters; die Bevölkerung wird von politischen, sozialen, nationalen Kräften zur ruhelosen Agitation getrieben . . . nach ihrem Willen, nach ihren Zielen und Zwecken zu fragen, wäre gerade so wenig zuläßig, als mit dem Vesuv oder Aetna über den bevorstehenden Ausbruch zu rechten, wenn man die ersten Dampfsäulen aufsteigen sieht — man fühlt eben nur, daß es im Innern siedet und brodelt, daß der Lavastrom sich über kurz oder lang einen Ausweg bahnen muß. Unter solchen Umständen wird Alles zur Waffe *gegen* die Regierung, und die Regierung greift in ihrer Bedrängtheit nach *allem*, um sich daraus eine Waffe zu machen.

In der polnischen Stadt Plotzk wurde in der verflossenen Woche an einem als Spion verdächtigen Manne in dessen eigener Wohnung ein Meuchelmord verübt. Der oder die Thäter sind spurlos verschwunden.

Bezüglich der griechischen Frage wird aus sicherer Quelle gemeldet, daß die drei Schutzmächte sich dahin geeinigt haben 1) keine Candidatur für den griechischen Thron zu unterstützen, so lange König Otto nicht förm-

lich abgedankt hat und 2) die provisorische Regierung nicht anzuerkennen, gleichwohl aber ihre Gesandten in Athen zu lassen. Trotzdem geht das Gerede über die angeblichen Candidaturen für den griechischen Thron fort. Viktor Emanuel, dessen Sohn anfangs die meiste Aussicht haben sollte, hat jetzt erklären lassen, sein Sohn könne den griechischen Thron nicht besteigen, denn er (Viktor Emanuel) werde nie zugeben, daß einer seiner Söhne den Glauben seiner Väter verlasse. (Die Fabel vom Fuchs und den Trauben). Mit dem Herzog von Leuchtenberg, den Anfangs Frankreich begünstigte, ist es auch nichts, da er ein Repräsentant der Aggression gegen die Türkei wäre. Die meiste Aussicht soll der englische Prinz Alfred haben.

Dabei soll die englische Regierung eine doppelte Rolle spielen: öffentlich sagen, der Prinz könne die griechische Krone nicht annehmen, und im Geheimen dessen Candidatur aufs eifrigste unterstützen. Sein photographisches Porträt wird in Griechenland in 50,000 Exemplaren vertheilt. Auch die englischen Blätter schreiben dafür und dagegen, doch meint ein ministerielles Blatt, wenn Prinz Alfred annehme, dann würde England die jonischen Inseln abtreten. Neuerdings wird auch ein Bernadotte, ein Bruder des Königs von Schweden als griechischer Thronkandidat genannt.

Oeffentliche Sitzungen des Stadt-Magistrats.

1) Genehmigt werden die Concessionsgesuche der Melbereibesitzer Wilh. Günther und Joh. Eßl sowie des Melbergesellen Adam Höfner, dann das Ansäßigmachungs- u. Concessionsgesuch des Kutscherknechtes Joh. Raub aus Gunzendorf, dagegen werden die Ansäßigmachungs- u. Concessionsgesuche des Handlungscommis Jos. Leger u. des Müller- u. Melbergesellen J. B. Bauer aus Trosendorf abgewiesen. 2) Genehmigt werden das Uebersiedlungsgesuch des Magistr.-Offizianten J. Conr. Maisel aus Trosdorf, die Ansäßigmachungs- u. Verehelichungsgesuche des Militärpensionisten Joh. Christmaier aus Bischberg, des Advokatenconcipienten Wilh. Volk aus Wiesenthaid, des Dienstknechts Joh. Walz aus Bubenreuth, des Gärtnergesellen Joh. Eckenweber, der Musiker Jakob Schäder von hier u. Nik. Gruß aus Hollstadt, dagegen werden die gleichen Gesuche des Drechslergesellen J. Phil. Rampis von hier und des Taglöhners Pankratz Fug abgewiesen. 3) Genehmigt werden das Verehelichungsgesuch des Kaufmannes Sebast. Degen und die Wiederverehelichungsgesuche der Gärtnermeister Jos. Braun u. Seb. Eckenweber, während das Wiederverehelichungsgesuch des Schreinergesellen Andr. Moritz bei geändertem Titel der Ansäßigkeit den städtischen Corporationen zur Abgabe ihrer Erinnerungen mitzutheilen ist. 4) Im Rekurswege erhält der Rechnungsführer Georg Lippert dahier von k. Reg. v. Oberfr. die Concession zur Errichtung einer Mode- und Galanteriewaarenhandlung. 5) Abgewiesen wird das Heimathrechtsgesuch der Dienstmagd Ursula Steinacher aus Schlüsselfeld. 6) Die Anzeige der Schuhmacherswittwe Christina Dittmann, wonach sie sich mit dem Lederausschnitt befassen will, wird zurückgewiesen. 7) Abgewiesen wird das Gesuch des amerikanischen Bürgers David Wilh. Göbel um Bewilligung zur Ertheilung von Unterricht in der Mathematik, da hiezu der Besitz des bayr. Indigenats erforderlich ist. 8) Die Gewerbsverzichte des Schneidermeisters Andr. Dümlein und der Schuhmacherswittwe Anna Dittmann werden dem k. Stadtrentamte zur Abschreibung der Gewerbsteuer mitgetheilt. 9) Die Fleischtaxe pro Dez. wird 13½ kr. für das Rindfleisch, 15½ kr. für das Schweinefleisch und 10 kr. für Kalb- und Schöpsenfleisch bei k. Reg. v. Oberfr. begutachtet.

Oeffentlicher Dank.

Herrn Theaterdirector Sulzer, welcher die reiche Einnahme seiner gestrigen, gelungenen Oper „der Freischütz" dem unterfertigten Comite überwies, wird hierfür hiermit öffentlich der gebührendste Dank gezollt.

Innigen Dank auch Allen, welche durch den Besuch der Vorstellung zu dem Ergebnisse beitrugen.

Bamberg, den 27. November 1862.

Das Comite zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern.

Schmittbüttner, F. Krackhardt, Glaser, Sippel, Schneider.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 2. Dezember früh 10 Uhr im Rathhause zu Burgebrach
wird für die Beschälstation Unterneuses der Fouragebedarf an Haber, Gerste, Heu und Stroh auf die Zeit vom 1. März bis 30 Juni 1863 in Accord gegeben, wozu Lieferanten eingeladen werden.

Bamberg, den 25. November 1862.

K. Bezirksamt Bamberg II.

Exp.-Nro. 2238. **Schmittbüttner.**

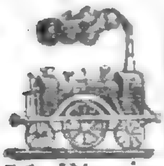
[2,2] Bekanntmachung.

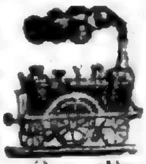
Am Montag den 1. Dezember l. Js. Vormittags 11 Uhr werden im Orte Hirschaid 88 Stücke gut ausgetrocknetes beschlagenes Bauholz von verschiedener Größe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung einzeln versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 25. November 1862.

Königl. Landrentamt.

Exp.-Nr. 1021 **Feiler.**





Künftigen Sonntag, den 30. November wird auf dem Herzogl. Hof-Theater zu **Coburg** die beliebte Oper **„Wilhelm Tell“** wiederholt zur Aufführung kommen. Um den Besuch desselben für die Theater- und Musik-Freunde im benachbarten Königreich Bayern zu erleichtern, soll ein Extrazug angelegt werden, der Abends 11 Uhr in **Coburg** abgeht, und gegen 11¾ Uhr in **Lichtenfels** eintrifft. Zur Benutzung desselben berechtigen die am gedachten Tage gelösten Sonntags-Tagesbillets; außerdem werden aber auch in Coburg gewöhnliche Tourbillets ausgegeben.

Meiningen, am 25. November 1862.

Im Auftrage der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft der Betriebs-Inspektor der Werrabahn.

Exp.-Nro. 5482. W.-B. **Büchner.** [2,2]

[2,2]

Holzversteigerung.

Von dem Gräflich von Schönborn'schen Domainenamte Pommersfelden werden

1) Montag den 1. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr

anfangend im Revier Aisch, in den Walddistrikten Sand und Brand, Abtheilung Sandberg, Steinbruch rc.

1 Eichenstamm, 143 Kiefern- und Fichtenstämme zu Schnitt- und Bauholz geeignet,
57 Sparrnstangen (Kiefern und Fichten),
104 eichene und fichtene Leiterstangen und Landern zu Bau- und Wagnerholz geeignet,
6 Klafter Nadelholzscheit, 5 ein halb Klafter Nadelholzprügel,
1 Klafter Nadelholzstöcke und 1 Hundert Kiefernwellen.

Zusammenkunft in der Waldabtheilung **Steinbruch.**

2) Mittwoch den 3. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr

anfangend und den folgenden Tag **(4. Dezember)** im Revier Steppach, in den Walddistrikten Liebenau, Pechöfen, Steingruben und Dörrschlag.

6 Eichenabschnitte, 443 Kiefern- und Fichtenstämme zu Schnitt- u. Bauholz geeignet,
51 fichtene Sparrnstangen, 20 Leiterstangen, 2 einhalb Hundert Hopfenstangen,
12 Klafter Nadelholzscheit, 4 einhalb Klafter Nadelholzprügel,
1 einviertel Hdt. Eichenwellen.

Zusammenkunft im Walddistrikt **Liebenau** nächst Treppendorf.

3) Freitag den 5. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr

anfangend, im Revier Steppach, in den Walddistrikten Markgrafenviertel, Ordthern und Grohe

190 Kiefern und Fichtenstämme, 53 fichtene Sparrnstangen,
8 Leiterstangen, 4 Hundert Hopfenstangen, 11 dreiviertel Klafter Nadelholzscheit und
17 Klafter Nadelholzprügel

Zusammenkunft im Walddistrikt **Markgrafenviertel** nächst Tempelsgreuth öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Pommersfelden, den 24. November 1862.

Henninger.

Eine Person, welche im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer Herrschaft sogleich einen Dienst. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Gartenbauverein Bamberg.

Die verehrlichen Mitglieder und jene Herren, welche dem Vereine beizutreten wünschen, werden bis zur nächsten Monatsversammlung auf

Montag den 1. Dezember Abends 6 Uhr

in's obere Lokal des Michaelsberger Brauhauses hiemit geziemend eingeladen.

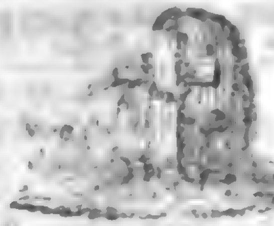
Tagesordnung:

1) Vortrag des Oekonomen Herrn Nikolaus Reinlein über die Hindernisse, welche dem Anbau neuer Gemüsearten dahier entgegenstehen.
2) Beschlußfassung über die Vereins-Ausstellungen im Jahre 1863.
3) Aufnahme neuer Mitglieder und Wahl der Vorstandschaft und des Ausschusses für 1863.

Zum Schlusse **musikalische Unterhaltung.**

Bamberg, den 26. November 1862.

Der Ausschuß.

Trauer-  Nachricht.

Gestern Abends 7 Uhr ist zu München mein geliebtester Sohn

Pankraz von Ledergerw,

Lieutenant im königl. vierten Jägerbataillon,

im 30. Lebensjahre an einer Brustentzündung nach vorherigem Empfange der hl. Sterbsakramente gottselig entschlafen. Groß ist der Schmerz der Mutter, welche auf die erste Nachricht von der Krankheit des Sohnes von Bamberg hieher eilte, um keinen anderen Trost zu erhalten, als ihn gottergeben und glaubensstark sterben zu sehen. Indem ich eile, allen lieben Verwandten und Bekannten von diesem Trauerfalle Nachricht zu geben, bitte ich um stilles Beileid und empfehle den Verblichenen dem frommen Gebete.

München den 26. November 1862.

Margaretha von Ledergerw.

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern Vater u. Schwiegervater, den ehemaligen Stadtgemeindepfleger und Weisgerbermeister

Georg Gröhling

zu Ebern, heute früh ein halb 6 Uhr aus dem zeitlichen in das ewige Leben abzurufen. Er starb nach einem nicht ganz 3tägigen Krankenlager an der Lungenlähmung in einem Alter von nicht ganz 69 Jahren, wohl vorbereitet und versehen mit den heiligen Sterbsakramenten ruhig und ergeben in den Willen des Herrn.

Diese Trauernachricht bringen wir unsern Verwandten und Bekannten mit der Bitte, um stilles Gebet für den Verblichenen.

Ebern, den 26ten November 1862.

Der tieftrauernde Sohn und Gattin
Johann Gröhling jun., Gerbermeister.
Katharina Gröhling, geborne **Steigner** aus Zeil.

Die Beerdigung

des nun im Herrn entschlafenen

quiesc. Gerichtsarztes, Herrn

Dr. Ludwig Roesch,

findet **heute Freitag den 27. November Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Samstag früh 9 Uhr** im hohen Dome statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Brustbonbons

Eine Schachtel 12 kr.

NB. Nach eigener Vorschrift bereitet.

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Pflanzen-Säften mit Zucker bereitet, bewähren sich schon seit mehreren Jahren als lindernd und reizstillend, bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse und Verschleimung der Brust; und sind stets frisch und in bester Qualität vorräthig in der [3,1] **Löwenapotheke.**

Caffé Burkart.

Heute Freitag den 28. November

Vocal- und Instrumental-Conzert

von der Gesellschaft **Reichl** aus Böhmen, unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Hrn. **Zihrer** und des Sängers und Komikers Hrn. **Webersik** aus Wien. Anfang halb 8 Uhr.

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiemit im Auftrage der Frau Obersten-Wittwe Anna Freifrau von Reibeld zu München, als deren Bevollmächtigter, Jedermann auf deren Namen etwas zu borgen, indem dieselbe für Niemanden, wer es auch sei, eine Zahlung leistet. — München, den 5. November 1862.

(3,1) **Carl Frhr. von Künsberg.**

Gummi-Hossenträger

in grosser Auswahl

die billigsten und feinsten Sorten, sowie auch **feine gestickte Hosenträger** empfiehlt

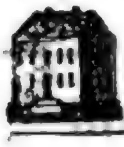
Johann Ort,
Säckler und Bandagist.
vis a vis von Herrn Hof-Conditor Wenglein.

Haus-Verkauf.



Ein 2stöckiges **Wohnhaus** mit aller Bequemlichkeit ist ständlich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.



Im II. Distrikt ist ein dreistöckiges Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Verkauf.

Ein **Handwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Allen meinen Gönnern und Freunden vor meiner Abreise ein herzliches Lebewohl.

Franz Steinhauser. G.-J.

Verschiedene Reitrequisiten, bestehend in einem noch fast neuen engl. Sattel, Unter- u. Oberdecken, Brustlatz, Gurten, Zaum, Trense etc. sind billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Sattlermeister Herd an der Kettenbrücke. [2,1]

Einige tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

M. J. Herzog, Schuhmachermeister.

Gestern wurden 2 hohle Schlüssel gefunden.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Berthold u. Hirsch v. Brandenburg, Herzfelder v. Fürth, Mackert v. Ulm. Neder, Fabr. v. Bruck. Massot u. Gem. v. Augsbg. Frhr. v. Haber u. Gem. v. Münch. Pfähler, Priv. v. Neustadt. Dr. Streit, Advok. v. Wrzbrg. Lenk, Reg.-Beamter v. Schweidnitz. Feder, Ingen. v. Straßburg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Brandis v. Rheidt. Baurittel v. Pforzheim, Staudt v. Fürth, Heumann v. Eupen, Töpel v. Görlitz, Wilhelm v. Nbg, Burger v. Bremen, Holbe v. Brüssel, Gocheteux u. Brandau v. Frkfrt, Paz v. Göppingen, Hentschel v. Dresden, Reget v Abbeville, Areis v. Offenbach, Bucur v. Bieberich, Perret v. Neu-Isenburg, v. Segnitz v. Schwfrt, Laost v. Insbruck, Reichenmüller v. Gemünden. Schlen, Gutsbes v. Schönhausen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Schöpfling u Rippeding v Fürth, Hallwacht u. Förtsch v Carlsruh, Lewe v. Mannheim, Bischoff, Plett u. Erhardt v. Erlangen, Salomon v. Dresden. Bickl, Stabsarzt u. Schrörgle, Artill.-Offiz. v. Bern. Schmidt u. Frau, Rent. v. Buenos-Aires. Ammon, Maler v. Dessau. Gröndel, Agent v. München. Ditz, Chirurg u. Manhardt, Priv. v Löwenstein.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Mohrenwitz v. Fürth, Hohmann v. Schönau, Rosenblock v. Wrzbrg, Oelner v. Meran, Pott v. Frkfrt, Maiblum u Stadelmann v. Nrbrg, Diespecker v. London, Hacker v. Schney, Dorr v. Wallstein. Jäger, Oek. v. Memmingen. Kissela, Priv. v. Prag. Staffero u Gem v. Saarbrücken.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1862 № 328.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 29. November.

Dem geprüften Lehramtskandidaten, Hrn. Priester Kilian aus Stadt Lauringen wurde die Funktion eines Subrectors und Studienlehrers an dem obern Kurse der lateinischen Schule zu Haßfurth übertragen und Hr. Rechnungskommissär Zöpfl in Würzburg zum Rentbeamten in Neustadt a/A. befördert.

(Forstdienstesnachrichten.) Der k. Forstamtsactuar Burger von Bayreuth wurde in gräfl. Giech'sche Dienste als Forstinspektor berufen und zum Actuar des Forstamts Bayreuth der k. Reviergehilfe Spengler von Kosbach befördert; der Reviergehilfe Ruppel von Ziegelhütten nach Kosbach versetzt u. zum Reviergehilfen in Ziegelhütten der Forsteleve Kraus ernannt. Forstamtsaktuar Moser wurde von Pegnitz nach Marktleuten versetzt und zum Forstamtsaktuar in Pegnitz der Reviergehilfe Büttner von Warmensteinach, zum Reviergehilfen in Warmensteinach der Forsteleve Büttner und zum Reviergehilfen in Zentbechhofen der Forsteleve Tritschler befördert. Reviergehilfe Rühm zu Fichtelberg wurde zum Forstwart in Neuban befördert und Reviergehilfe Zuber von Rodeck zum Revier Fichtelberg versetzt.

Das gestrige Festspiel zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs erregte durch hohen dichterischen Schwung, herrliche Diktion, feine Anlage und tiefe patriotische Gefühle einen wahren Sturm von Begeisterung, die durch sinnige musikalische Begleitung und ein prächtig arrangirtes Schlußtableau kräftig gehoben wurde.

Die großdeutschen Stellen in dem unsere Stadt höchst ehrenden Erzeugnisse eines einheimischen Dichters wurden mit jubelndem Beifall begrüßt und am Schluße stimmte das ganze dichtgefüllte Haus begeistert in den Ruf: Es lebe der König! ein. Die Darstellerinnen der Rollen Franconia (Frl Wolf), Bavaria (Frl. Huber) und Germania (Frau Kramer), dann der Verfasser (Hr. Rektor und Rechtsrath Dr. Eugen Schneider) wurden wiederholt gerufen.

---

* (Zuwachs der historischen Sammlung in der Matern) (Schluß.)

Zu dem Verzeichnisse der eingegangenen Bücher muß noch nachgetragen werden, daß Se. Erlaucht Herr Graf Franz Friedrich Carl v. Giech, Standesherr und Reichsrath, den Bericht über die Einweihung des gräfl. Giech'schen Familiengottesacker zu Thurnau am 23. Sept. 1862; Hr. Stadtgerichtsassessor Fr. Leist drei Schriften religiösen und statistischen Inhalts,

Hr. Geheimer Archivrath und Hausarchivar Sr. Maj. des Königs v. Preußen das von ihm herausgebene Stamm- und Ankunftsbuch des Burgrafthums Nürnberg, und Hr. Vorkäufer Erhardt Schmitt die bamb. Halsgerichtsordnung v. 1580 geschenkt haben. Ganz besonders ist aber noch ein sehr reichliches Geschenk von werthvollen älteren und neueren Werken zu erwähnen, welches Hr. Elementarlehrer Jos. Pfregner in jüngster Zeit der Sammlung zugewendet hat. Außerdem übergab Hr. Diurnist Bock einige Bücher, Hr. Domorganist die Geschichte der oberen Pfarre v. Schellenberger, und Hr. Scribent Kachelmann 62 Nro. des Reichsboten v. 1848.

5) An Abbildungen schenkten dem Vereine: Hr. Privatier Adam Staub ein Oelgemälde (Portrait eines Grafen von Stadion) von großem Werthe; Hr. Domkapitular Rothlauf das Portrait des Domprobstes v. Hutten en Silhouette; Frau Cassierin Birnbaum 1 illustr. Bamb. Staatskalender v. 1779; Hr. Buchbindermeister A. Groß die Stephanskirche in Wien, Kupferstich v. 1792, ein großes Panorama v. Nürnberg und die Wappentafel des Fürstbisth. Bamberg v. 1603; Hr. Bäckermeister A. Ultsch 1 Bamb. Wandkalender v. 1796, und 1 Bamb. Stadt- und Rathskalender v. 1771; Hr. Bibliothekdiener Schlosser 3 Kupferstiche und die Votivkirche in Aachen in Stahlstich; Fräul. Rosina Minderlein den Prospekt des hochl. Juliusspitals in Würzburg v. 1764; Hr. Controleur Hopp 6 Blätter — die jüdischen Hohenpriester und das allerheiligste; Hr. Güterlader Vogel 3 kleine Oelgemälde — Einsiedler darstellend; Herr Büttnermeister Ad. Mahr 2 bamb. Ansichten; Hr. Seilermeister Lor. Kraus 2 Lithogr. — Gefechte im J. 1849 bei Hirschhorn u. Gernsbach; Hr. Privatier Nik. Bezold eine Landschaft in Oel; Schullehrerswittwe Marsching das Portrait des Domprobstes Adalbert v. Hutten, in Oel gemalt v. Hirschmann 1781; Hr. Tapezier Schulz 2 Pläne; Hr. Schuhmachermeister Rothlauf das Portrait des Gründers des Aufseß. Seminars; Hr. Stadtwundarzt Tavernier einen Plan v. Paris v. 1780; Hr. Maler Zeis einen Stammbaum des J. Casp. v. Guttenberg v. 1606; Hr. Diurnist Walter die Portraits der deutschen Kaiser in kleinen Holzschnitten; Hr. Stadtapotheker Fr. Sippel 61 Portraits in Kupferstich, 22 dergl. v. J. E. Nilson, 46 Portraits von verschied. Meistern, und 44 Abbildungen in Lithogr. Handzeichnung und Stahlstich; Hr. Hiener eine Sammlung kleiner Abbildungen von Städten; Hr. Alexander Freiherr v. Groß das Portrait des F. B. Friedrich Karl im Jagdcostüm eine sehr schöne getuschte Handzeichnung; Hr. Gärtnermeister Michael Förtsch 3 italienische Kupferstiche; Hr. G. A. Wierer mehrere Abbildungen und Landkarten; Hr Buchdruckereibesitzer Göttling 1 Blatt mit Miniaturen aus dem 11 Jahrhundert; Hr. Magistrathsrath Dr. Banzer die Darstellung einer fürstl. Mahlzeit aus d. 17. Jahrh.; Madame Spörlein, Kaufmannsgattin 7 große, sehr schöne französ. Kupferstiche; Hr. Domvikar Kotschenreuther das Potrait des hochw. Hrn. Erzbischofs Bonifaz von Urban; Hr. Kaufmann Schwab 30 Kupferstiche mit den Säulenordnungen, und 30 Holzschnitte mit Bildern aus d. röm. Kriegsgeschichte; Hr. Ostertag eine Handzeichnung — die Vorderseite der alten Hofhaltung; Hr. Bierbrauermstr. Simon Lochner 4 Alphabete v. Jäck, 11 kleine u. 6 große Landkarten, u. 50 Zeichn. v. Köpfen, Figuren, Ornamenten 2c.; Hr. Diurnist Walter 1 Plan zur Landvertheilung in Amerika; Hr. Kaufmann Teupser 2 Portraits in Stahlstich, 2 Lithogr., 6 anatom. Abbildgn. und 6 Kupferstiche von 1716; Frau Vorkäuferin Mayer 1 Kupferstich (d. Gnadenbild Maria von Gutenbrunn,

umgeben v. Reliquien; Schwesterhausjungfrau Tannhäuser 2 Oelgemälde — Christus u. Maria; Hr. Ingen. Eleve Conrad Kirchner 1 Oelgemälde auf Goldgrund — die Auferstehung Christi; Hr. Schuhmachermstr. Friedmann 2 bayer. Fürstenbilder. — Indem der Verein allen verehrlichen Gebern für diese vielfachen Geschenke seinen Dank abstattet, hofft derselbe zuversichtlich, daß das Interesse, welches seine Sammlungen bereits im größeren Theile des Publikums gefunden haben, denselben auch ferner so manche Bereicherung mit Gegenständen der vorbezeichneten Art zuführen werde!

Gestern Vormittag brach ein Handelsschüler während des Schlittschuhlaufens bei der Kettenbrücke ein. Ein Tünchergeselle, welcher Denselben retten wollte, stürzte kopfüber gleichfalls ins Wasser und beide wären in den dortigen Untiefen verloren gewesen, wenn nicht Schmiedegesellen mit einem Schelche zu Hilfe gekommen wären und sie herausgezogen hätten. In einem Nachbarhause wurden zwar beide wieder zum Leben gebracht, doch dürfte der Tünchergeselle — verheirathet und Vater von vier Kindern — der an den Folgen des Unfalls krank darniederliegt, seine hochherzige That mit schweren Nachwehen bezahlen müssen.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Lesendes Mädchen v. van der Emee Prs. 200 fl. Die kleine Köchin v. Körle Prs. 80 fl. Der Abend v. Steinach Prs. 260 fl. Norwegische Landschaft v. Duntze Prs. 280 fl. Ein Poststall Prs. 50 Tahler und bei Rüdesheim Prs. 85 Thaler von Klein.

Das Münchener Stadtgericht hat entschieden, daß der Getraideverkauf nach Mustern auf der dortigen Schranne, wie bisher, so auch nach dem neuen Polizeistrafgesetzbuch verboten sei.

Der Kurfürst von Hessen gibt vorläufig nach. Das bisherige Ministerium bleibt, die Ständeversammlung ist auf den 4. Dezember wieder einberufen und außer dem Budget soll auch noch eine die Leihbank und die Bebra-Fuldabahn betreffende Vorlage gemacht werden.

Den Gerüchten von einer etwaigen Candidatur des Prinzen Alfred von Großbritannien, Herzogs zu Sachsen, wird von der Coburg. Ztg. aufs Bestimmteste widersprochen.

[2.1] **Verkauf.**

In der Verlassenschaftssache des Bauern Erhard Uebel von Gaustadt bringt der Unterzeichnete auf dem Hopfenmarkte dahier

Dienstag den 2. Dezember Vormittags 9 Uhr

circa 3 einhalb Ztr. Hopfens Gaustadter Gewächs im Wege öffentlichen Verstrichs gegen Baarzahlung zum Verkauf.

Bamberg, den 28. November 1862.

Der königliche Notar.

F. M. Burkart.

[2,2] **Holzversteigerung**

in der Revier Wallsdorf.

Aus den Abtheilungen Bükenschlag, Zettelsdorfer Höhe, Loch, Buchlinge, Ampferbacher Weg und Bildhauerholz, sodann aus den Distrikten Fichtig, Romanen- und Ruhleitenholz, werden am

Freitag den 5. Dezember früh präcis 9 Uhr

anfangend, in dem Hertleinschen Wirthshaus dahier
26 Eichenstämme, Blöcher und Abschnitte,
5 Fohren und 2 Fichten geringfüdrige Baustämme,
8 Fichten und 4 Fohrenblöcher,
7 eichene Wagnerstangen,
23 fichtene Geräth-, Rüst-, Langwied- und Landerstangen,
70 Fohrenlattenstangen,
5 dergl. Langwiedstangen,
4500 Fichten- und Fohren-Hopfenstangen I. II. und III. Classe.
850 dergleichen Stecken,
11 ein halb Klftr. Eichen, 2 ein halb Klftr. Fichten, ein halb Klftr. Birken und
57 Klftr. Fohren-Scheit- und Prügelholz und
2000 Bund dergl. Wellen
meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Walsdorf, den 22. November 1862.

Freiherrlich v. Crailsheimische Administr. Amt.

Heim.

---

[1] **Geschäfts-Empfehlung.**

Vom Stadtmagistrate Bamberg ist mir die Concessions-Bewilligung als Baumeister mit der Befugniß zum praktischen Betrieb des Maurer-, Steinmetzen- und Zimmergeschäftes für hiesige Stadt ertheilt.

Indem ich mich in dieser Eigenschaft den verehrlichen Privaten und Corporationen bei Projektirung von Bauanlagen aller Art empfehle, verbinde ich die Anzeige von der Uebernahme des unter der Firma meines verlebten Schwiegervaters **Joseph Madler** betriebenen Zimmergeschäfts und bitte, das diesem Hause geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Gefällige Aufträge ersuche im Hause meiner Schwiegermutter Zimmermeister **Magdalena Madler Wittwe,** Dist. III Nr. 1937 oder im Zimmerplatze am Weg zur Altenburg abzugeben.

J. A. Petzold, Baumeister.

Fischer'sche Wirthschaft.

Heute Samstag den 29. November

Vocal- und Instrumental-Conzert

von der Gesellschaft **Reichl** aus Böhmen, unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Hrn. **Zihrer** und des Sängers und Komikers Hrn. **Webersik** aus Wien. Anfang halb 8 Uhr.

Double-Stoffe

[3,2]

in bester Auswahl & vorzüglichster Qualität empfiehlt

M. L. Eger.

Bekanntmachung.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung einer Gastwirthschaft in meinem Hause auf den hiesigen Felsenkellern ertheilt worden ist, so beehre ich mich hiemit der hiesigen Einwohnerschaft, sowie Allen, welche die hiesigen Felsenkeller besuchen, anzuzeigen, daß meine Kellerwirthschaft täglich von Morgens bis Abends geöffnet ist.

Für gutes Bier, Kaffee, kalte und warme Speisen jeder Art, sowie für reelle und solide Bedienung wird bestens Sorge getragen werden.

Forchheim, den 25. Nov. 1862.

Johann Rittmayer,
Bierbrauer zur weißen Taube.

Ein **Dolch** wurde gefunden. Näh. ꝛc.

[2,2] **Versteigerung.**



Montag den 1. Dezember früh 9 Uhr anfangend, werden aus der Verlassenschaft des verlebten Hochwürdigen Herrn Pfarrers **Artenbacher** zu Ebensfeld, beim Unterzeichneten in **Staffelstein:** Verschiedene Hausgeräthschaften, Kleidungsgegenstände, Bierfässer, ein Oekonomiewagen, Eggen, Pflüge u. dgl. m. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Staffelstein, den 24. November 1862.

M. Sünkel,
Erbe.

Verkauf.

Ein gußeiserner noch ganz wenig benutzter sogenannter **Füllofen** ist zu verkaufen. Näheres Distr. III Nro. 1189.

Verkauf

Einige Klafter 3½ Schuh langes **Buchenholz** ist zu verkaufen. Bei wem? ist zu erfragen in der Expedition.

[2,1] Verkauf.

Zwei starke fette **Kühe** stehen zum Verkauf bei dem Gutspächter **Karl Schippan** zu **Obersdorf** bei Station Hochstadt.

Kauf-Gesuch.

Zwei Paar gute, schwere Zugpferde, volljährig, werden für ein Brau- und Oekonomie-Gut zu kaufen gesucht.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen bewandert ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Platz. Näheres in der Expedition.

Ein junger starker Mann, welcher sehr gut mit Pferden umgehen kann, sucht einen Dienst als Kutscher oder Hausknecht und kann sogleich eintreten. Näheres in d. Exp.

Ein Mädchen sucht als **Stillamme** einen Platz zu erhalten. Näheres in der Expedition.

Miethen

[2,2] In Nro. 1174 ist in der mittlern Etage eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven und Küche bis Lichtmeß zu vermiethen.

[3,2] Im Distrikt III Nro. 1468 ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

[2,2] Eine stille Familie sucht auf Lichtmeß ein Logis von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres im Dst. III Haus-Nro. 1214.

Im Distrikt III Haus-Nr. 1201 ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

In der Keßlersgasse Haus-Nro. 195 sind zwei Etagen zu vermiethen. Zu erfragen Haus-Nro. 497.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Allen Imkern ist als bestes Bienenbuch zu empfehlen:
Des Pfarrers Dzierzon, berühmten Imkers in Schlesien,



neue verbesserte Bienenzucht

mit dem **günstigsten Erfolge angewandet.** Nebst **Theorie** und **Praxis** des neuen **Bienenfreundes.** Herausgegeben von dem Bienen-Vereins-Vorsteher, dem Rentmeister **Bruckfisch** zu Koppnitz.
Fünfte Auflage. Mit 16 Abbildungen. Preis 1 fl. 48 kr.

☞ Dzierzon's zweckmäßige Anweisung zur Honig-Gewinnung, wie auch die Erbauung und Einrichtung der neuen Bienen-Stöcke, die Anleitung gegen das Tödten der Bienen, ferner wie es anzufangen, sich eine fruchtbare Königin zu verschaffen, ist so wichtiger Art, daß jeder Bienenzüchter sich dieses in Zeitungen belobte Buch anschaffen sollte.

MUSIK-VEREIN.

Heute **Samstag** den 29. Nov.
Probe für den Damen-Chor im **Conversations-Zimmer** der **Harmoniegesellschaft**.
Dienstag den 2. Dezember
Probe für den Damen-Chor.
Donnerstag den 4. Dezember
Probe für den Männer-Chor.
Samstag den 6. Dezember
Probe für den Damen- u. Männer-Chor.

Diese Proben finden im **Conversations-Zimmer** der **Harmonie** statt. Jedesmaliger Anfang: ***präzis 7 Uhr.*** **Die verehrten Mitwirkenden werden ersucht sich pünktlich 7 Uhr einfinden zu wollen.**

Rahmholhippen

empfiehlt für **Morgen**
W. Jœrgum.

Theresienhain.

Morgen Sonntag den 30. d. „musikalische Produktion" von dem Musik-Corps des k. 6. Chevauleger-Regiments im Saal. Entrée 6 kr., wozu ergebenst einladet **PH. WILD.**

☞ **Um gefällige Zurückgabe** von **Torteschachteln** und **Blech** ersucht dringend Hofconditor ***Wenglein.***

KAIPERSHOF.

Am Sonntag den 30. November **Harmonie-Musik.** Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet ***M. Eck.***

MICHAELSBERG.

Morgen Nachmittag findet ***Harmoniemusik*** statt, wozu höflichst einladet **K. Graser.**

Goldener Anker.

Auf morgen zu frischen Krapfen und Kaffee, Gansbraten, gutem Kulmbacher Bier ladet höflichst ein **Mutzbauer.**

Bughof.

Morgen findet in der Winter'schen Wirthschaft **Harmoniemusik** statt, wozu höflichst einladet **P. Winter.**

[2,1] Empfehlung.

Nachdem mir vom hohen Stadtmagistrate eine Lizenz zum **Seidenfärben** ertheilt wurde, so zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich das Neueste in allen Farben, sämmtliche mich beehrende Kundschaften auf das schnellste und billigste bedienen werde.

Meine Wohnung befindet sich im Sandbad Haus-Nr. 1682 neben Hrn. Schuhmachermeister Kraus. Hochachtungsvoll
Retha Pfister.

Ein Kinderpelzhandschuh wurde verloren.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 30. Nov. 8. Vorstellung im 3. Abonnement. **Einer von uns're Leut.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Berg. Musik von Conradi.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schmetes v. Hanau, Schildknecht u. Krämer v. Berlin, Hagenau v. Insbruck, Feuer v. Bonn, Clingestein v. Brandenburg, Jahr u. Geibler v. Lpzg. Mohr v. Mannheim, Hafar v. Braunschweig, Besser v. Brotteroda, Neuburger v. Stuttgrt, Oppenheimer v. Wrzbrg, Richter v. Mnchn, Wolf v. Fürth, Stiefel v. Frkfrt, Arnold v. Freiburg, Thuner v. Chemnitz, Matthyt v. Elberfeld, Bermann v. Offenbach, Knopf v. Amsterdam, Regier.-Rath Rose u. Commerz-Rath Hoffmann v. Coburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1862. № 329.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 30. November.

Von vielen Seiten geht uns der Wunsch zu, es möge dem geehrten Herren Verfasser des vorgestrigen mit so außerordentlichem Beifalle aufgenommenen Festspiels: „Des Königs Geburtstag" gefallen, dasselbe im Druck erscheinen zu lassen, welchem allgemeinen Wunsche wir hiermit öffentlichen Ausdruck geben.

Im Handelsministerium zu München haben vor einigen Tagen Berathungen über die Reorganisation unserer technischen Schulen stattgefunden, wobei die Frage über den Sitz der künftigen polytechnischen Schule einen vorwiegenden Gegenstand bildete.

Das kgl. Staatsministerium der Finanzen hat wieder Anordnungen bezüglich der Geschäfts-Vereinfachung beim Staatsrechnungswesen getroffen. — Demnächst soll eine die Gehalte der Rentbeamten neu regulirende Verordnung erscheinen, nach welcher dieselben in Gehaltsklassen zu 1200, 1400 und 1600 fl. eingetheilt werden, neben denen übrigens noch Tantiemenbezug besteht. Die Aufstellung von „Kontroleuren", soll nicht geschehen.

In München geht seit mehreren Tagen das Gerücht, der Kommandant der 4. Infanterie-Brigade, Generalmajor Hanser sei zum Kriegsminister ernannt.

In Bayreuth wurde vorgestern die Saaser Wasserleitung eröffnet. Durch diese Anlage, welche in der Minute 5 Eimer liefert und den Wassermangel in Bayreuth für alle Zeiten beseitigt, werden 13 öffentliche Brunnen mit gesundem und frischen Quellwasser gespeist und außerdem wird noch 88 Privaten Wasser zugeführt. Die Herstellung des ganzen Werkes kostet an 80,000 fl.

Im Ostbahnhofe zu Nürnberg ist gestern Morgens 2 Uhr eine Wagenremise mit 23 in derselben befindlichen Wagen und 2 Tendern abgebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend, da die Wagen sämmtlich der 1. und 2. Klasse angehörten. Die Entstehung des Brandes ist noch unbekannt. Der Posten der Militärwache am Königsthor soll ausgesagt haben, daß er bei einer zufälligen Wendung plötzlich Alles in Flammen sah.

Wie es heißt, ist der Staatsvertrag zwischen der k. bayerischen Regierung und der meiningen'schen wegen Baues einer Eisenbahn von Schweinfurt über Münnerstadt, Neustadt, Mellrichstadt zum Anschluß an die Wer-

rabahn in Meiningen entweder schon erfolgt oder wird in kurzer Zeit erfolgen.

Bei der morgen in Augsburg beginnenden Schwurgerichtssitzung kommen nicht weniger als 22 Anklagen zu Verhandlung und Aburtheilung, darunter 1 wegen Brandstiftung, 2 wegen Raubes, 2 wegen Meineids, 5 wegen Nothzucht ꝛc. Die Verhandlungen dauern 24 Tage.

In der Gemeinde Mechtersheim in der Pfalz wurde die Wiedereinführung des „alten Gesangsbuchs" am letzten Sonntag unter anderm am Vorabend durch eine Tanzmusik gefeiert, die bis zum Morgen dauerte; an die Jugend wurde unter herzlichem Jubel eine bedeutende Quantität Brezeln vertheilt.

In Frankfurt nimmt die ägyptische Augenkrankheit auf eine Besorgniß erregende Weise überhand. Das Sanitätsamt macht bekannt, daß es die Einrichtung getroffen habe, daß jeden Morgen von 10—11 Uhr in der geschlossenen Allerheiligenschule und im ehemaligen Wachtlokale an der Brücke einige Aerzte anwesend sind, um alle sich anmeldende, an der herrschenden Augenentzündung Leidende in unentgeltliche Behandlung zu nehmen.

Die Schauspielerin Goßmann, die zur Zeit in Stuttgart gastirt, ist dort die Heldin des Tages. Nach der ersten Vorstellung wurden ihr von etwa 50 Polytechnikern die Pferde des Theaterwagens, der sie nach ihrem Gasthof zu bringen hatte, ausgespannt und sie von den enthusiastischen Verehrern ihrer Kunst dahin gezogen, eine Huldigung, die in Stuttgart, zur Ehre sei es gesagt, bis jetzt noch nicht vorgekommen war.

In Berlin macht es Aufsehen, daß die amtliche Zeitung einen fremden Gesandten anklagt, eine systematische Opposition gegen die (preußische) Regierung zu organisiren. Da das Blatt keine bestimmten, sondern nur vage Andeutungen gibt, so findet sich das ganze diplomatische Corps darüber in Aufregung.

In Plotzk im Königreich Polen ist ein geheimer Agent in seiner Wohnung erdolcht worden. Zu seiner Beerdigung wollte kein Tischler in der ganzen Stadt einen Sarg verkaufen, die Geistlichen verweigerten jede Theilnahme an der Beerdigung, unter dem Vorwand, daß der Ermordete Jahre lang die Kirche nicht besucht hätte, und die einzige Schwester desselben wollte die Leiche des Bruders nicht begleiten, der ihr, wie sie sagte, so viel Schande gemacht. Die Leiche wurde auf einem Leiterwagen abgeführt, und von einigen Polizisten begleitet, nach dem Kirchhof gebracht, wo auch die Todtengräber ihre Hülfe versagten und durch Polizisten ersetzt werden mußten.

Vom Schwurgerichtshof des Seine-Departements (Paris) wurde der Herzog Caderousse von Gramont, welcher einen jungen Mann zum Duell genöthigt und getödtet hatte, zu 3000 Fr. Entschädigung und außerdem noch zur Bezahlung einer jährlichen Rente von 3600 Franken an die Mutter des Getödteten verurtheilt. Die Rente geht nach dem Tode der Mutter auf ihre beiden Söhne über.

Das Gerücht von dem Attentate auf L. Napoleon soll dadurch entstanden sein, daß während der Revue ein Mann sich vordrängte und dem Kaiser eine Bittschrift unter dem Zuruf: „Sire! es geht um Leben und Tod" überreichte. Der Sohn des Bittstellers, ein Soldat, sollte in Lille wegen Insubordination in einigen Stunden erschossen werden.

In den westindischen Colonien Hollands hört die Sclaverei mit dem 1. Juli vollständig auf. Die Regierung zahlt für jeden Sclaven eine Entschädigung von 700 Gulden. Die Freigewordenen bleiben einige Jahre unter besonderer Staatsaufsicht. Die Einwanderung freier Arbeiter wird von der Regierung begünstigt.

[2,2] **Bekanntmachung**

Wer an den Nachlaß des verstorbenen quieszirten königl. Appellationsgerichtsrathes Freiherrn v. Egloffstein eine Forderung zu machen hat, wolle dieselbe am

Freitag den 5. Dezember 1862 Vormittags 9 Uhr

auf dem Hypothekenamte des unterfertigten Gerichtes anmelden, ansonst sie bei Auseinandersetzung der Masse keine Berücksichtigung finden.

Bamberg, den 25. Oktober 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königl. Stadtrichter

Wimmer. **Leist,** k. Assessor.

Exp.-Nro. 1147. coll **Melber.**

[2,2] **Verkauf.**

In der Verlassenschaftssache des Bauern Erhard Uebel von Gaustadt bringt der Unterzeichnete auf dem Hopfenmarkte dahier

Dienstag den 2. Dezember Vormittags 9 Uhr

circa 3 einhalb Ztr. Hopfens Gaustadter Gewächs im Wege öffentlichen Verstrichs gegen Baarzahlung zum Verkauf.

Bamberg, den 28. November 1862.

Der königliche Notar.

F. M. Burkart.

[2,1] **Verkauf.**

Beauftragt vom königlichen Stadtgericht Bamberg verkaufe ich am **4ten Dezember lfd. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** in dem Hause Distr. II Nr. 1076 verschiedenes Mobiliar, als Kleider, Betten, Schreinereiwaaren, Bauereigeschirr, kleine Getraidevorräthe rc. im Wege des Verstrichs gegen sogleich baare Bezahlung, wozu Kaufsliebhaber einladet

Bamberg, den 29. November 1862.

der königliche Notar.

Burkart.

Stammholz-Versteigerung.

Unterfertigte Rentenverwaltung versteigert

I. am Dienstag den 9. Dezember 1862 im Revier Reichmannsdorf

anfangend **Vormittag 9 Uhr** im Distrikt Heideleithe:

479 Fohren- und
92 Fichten-Bau- und Nutzholzstämme;

II. am Mittwoch den 10. Dezember 1862 im Reviere Treppendorf

Distrikt Kreinholz, Eggeten und Espig:

9 Fohren- und 2 Fichten-Oberständer,
150 Fohren- und Fichten- Bau- und Nutzholzstämme,
26 Eichen zu Bahnschwellen geeignet.

Anfang **früh 10 Uhr** im Dist. Kreinholz. Hiezu ladet zahlungsfähige Strichsliebhaber ein

Reichmannsdorf, den 24. November 1862.

Freiherrlich von Schrottenberg'sche Rentenverwaltung.

[2,1] **Schramm.**

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 3 Uhr Beerdigung des Herrn Amtmann's **Jacob Glier.**

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste des nun in Gott ruhenden

quiesc. Gerichtsarztes, Herrn

Dr. Ludwig Korsch,

sagen hiermit den verbindlichsten Dank

Bamberg, den 29. November 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Allen jenen, welche bei dem Unglücke, das gestern meinen lieben Gatten getroffen, so innig und freundlich Theil genommen und ihn mit wahrer Aufopferung in seiner hostlosen Lage unterstützt haben, insbesondere der edlen Familie Gärtner, dem Hrn. Bezirksarzt Dr. Rapp, dem Chirurgen Hrn. Voll, sowie den braven Kameraden meines Mannes spreche ich hiemit meinen innigen tiefgefühlten Dank aus. Möge Gott ihre Wohlthat vergelten und sie vor ähnlichem Unglücke bewahren.

Bamberg, den 29 November 1862. **Kunigunda Kraus.**

---

[2]

Geschäfts-Empfehlung.

Vom Stadtmagistrate Bamberg ist mir die Concessions-Bewilligung als Baumeister mit der Befugniß zum praktischen Betrieb des Maurer-, Steinmetzen- und Zimmergeschäftes für hiesige Stadt ertheilt.

Indem ich mich in dieser Eigenschaft den verehrlichen Privaten und Corporationen bei Projektirung von Bauanlagen aller Art empfehle, verbinde ich die Anzeige von der Uebernahme des unter der Firma meines verlebten Schwiegervaters **Joseph Madler** betriebenen Zimmergeschäfts und bitte, das diesem Hause geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Gefällige Aufträge ersuche im Hause meiner Schwiegermutter Zimmermeister **Magdalena Madler Wittwe,** Dist. III Nr. **1937** oder im Zimmerplatze am Weg zur Altenburg abzugeben

J. A. Petzold, Baumeister.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt Unterzeichneter eine hübsche Auswahl **Photographie-Albums, Bilder u. Rahmen, Cigarren-Etuis** mit und ohne Stickerei, **Geldtäschchen, Gebet - Bilder und Notizbücher, Kalender,** das Neueste von **Gratulationskarten, Spielkarten, Papparbeiten** und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel. **Goldleisten** in jeder Größe werden schnell und billigst eingerahmt.

***Andreas Gross,* Buchbinder am Schrannenplatz.**

[3,2]

Englische Zimmerteppiche

und Peluche-Vorlagen in allen Grössen und in den neuesten Dessins, empfiehlt

M. L. Eger.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 29. November 1862.
Waizen 18 fl. 55 kr. Korn 14 fl. 44 kr. Gerste 12 fl. 41 kr. [illegible]
dopp. 4 fl. 21 kr. Haber einf. 7 fl. 27 kr.

Todes-  Anzeige.

Nach langen, mit christlicher Geduld ertragenen Leiden rief Gott der Herr heute früh um 2 Uhr unsern unvergeßlichen geliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater,

Herrn

Jacob Glier,

pensionirten Patrimonialbeamten und Gutsbesitzer,

in seine ewige Heimath zu sich. Er starb, versehen mit den Tröstungen seiner heil. Religion, im Vertrauen auf Gott und ein dereinstiges Wiedersehen.

Die Beerdigung findet am nächsten **Montag den 1. künftigen Monats Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Cherbonhof, Bamberg, Hildburghausen, Würzburg, Nürnberg, Kitzingen und Wendern den 29. November 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-  Anzeige.

Wir bringen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Kunde, daß nach Gottes weisem Rathschlusse, unser liebes unvergeßliches Kind

Johann Baptist Röder,

nach kurzem Krankenlager im noch nicht ganz vollendeten 5ten Lebensjahre vorgestern Abends 10 Uhr in die bessere Heimath verschieden ist.

Die tieftrauernden Eltern

Nikolaus Müller,

Eva Müller, Bierbrauer zum Großkopf.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

„Erlanger Hof."
Heute Sonntag den 30. November
Vocal- und Instrumental-Conzert
von der Gesellschaft **Reichl** aus Böhmen, unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Hrn. **Zihrer** und des Sängers und Komikers Hrn. **Webersik** aus Wien. Anfang 4 Uhr.

Eau de Cologne von **F. Maria Farina,** ältester Destillateur in Cöln, wird in ½ u. ¼ Fläschchen, so wie in ganzen Kistchen, zum Fabrikpreis abgegeben bei

Friedr. Dinkler,

[2,2] **Langgasse.**

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche

Hühneraugen-Pflästerchen

3 Stück à 12 kr., das Dtz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,

[46] Königsstrasse.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich von einer hohen kgl. Regierung von Oberfranken die Uebersiedelung erhalten, um meine Concession auszuüben, so ersuche ich ein geehrtes Publikum, sowie meine geehrten Freunde und Bekannte mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, ich werde stets bemüht sein, in jeder Beziehung ihrem Wunsche zu entsprechen.

Peter Werner,

Schneidermeister, Haus-Nro. 530 in der Augasse bei Herrn Schuhmachermeister Litz.

2000 fl. sind sofort auszuleihen. Näheres im Commissionsbureau von

J. K. Eckenberger, am Maxplatz.

In der Ziegelei zu Leimershof sind fortwährend **gut gebrannte Backsteine** zu haben.

Leimershof, den 28. November.

(2,1) **W. Martius.**

Verschiedene Reitrequisiten, bestehend in einem noch fast neuen engl. Sattel, Unter- u. Oberdecken, Brustlatz, Gurten, Zaum, Trense etc. sind billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Sattlermeister Herd an der Kettenbrücke. [2,2]

In **Dreuschendorf** Haus-Nr. 14 ist ein schöner **Zuchtstier,** 1½ Jahre alt, gelb-roth, schwäbisch-limburger Race, billig zu verkaufen.

Es hat sich ein weiß und schwarz geflecktes **Königshündchen** verlaufen. Man bittet solches zurückzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

100 fl. sind auszuleihen. Das Näh. in der Expedition.

„Eine bayr. Grundrenten- oder Staats-Obligation à 1000 wird um den Curs zu kaufen gesucht."

Gesuch.

Eine Köchin sucht sogleich einen Dienst. Näheres ɀc.

Gesuch.

Ein junger Mensch sucht als **Scribent** eine Stelle u. kann sogleich eintreten. Näh. ɀc.

Vergangenen Freitag wurde ein schwarzseidener **Damengürtel** mit einer Amethist-Schliesse verloren. Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen Belohnung im Hs.-Nr. 1214 am Schrannenplatze abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dem Herrn Maurer-Palier Andreas H—g—ch im Letzen-Gäßchen ein dreifach donnerndes „Lebehoch" zu seinem hohen Namenstag.

Dem lieben feinen Bäckers-Oubräs E. zu seinem Namenstag und Kniebelbart unsere Grodulotion.

Dem lieben guten Andres N . . in der Lutte zu seinem Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch! Er lebe hoch und abermals hoch.

Der Büttners-Andres im Letzengäßchen soll leben, sein Sohn u. Schwiegervater darneben! Vivat hoch, hoch, abermals hoch.

Miethen

[3,3] Ein möblirtes Zimmer — abgeschlossen — in Mitte der Stadt, ist zu vermiethen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

[3,3] In der Langengasse ist ein Logie von 4 heizbaren Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten auf Ziel Lichtmeß an eine ruhige Familie zu vermiethen. Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[3,3] Im Distrikt II Haus-Nro. 591 ist die mittlere Etage an einen ledigen Herrn oder an eine stille Familie zu vermiethen.

Am Fuße des Kaulbergs ist ein heizbares Zimmer zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2,1] **Bekanntmachung.**



Dienstag den 2. Dezember Nachmittags 2 Uhr versteigert Unterzeichneter im Schmittlutz'schen Wirthshause zu Bug ein Baumfeld im Melm am Schleifweg 1 Tagwerk 5 Dezimalen groß.

Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Heinrich Stader.

(2,1) **Bekanntmachung.**



Unterzeichnete lassen **am 4. Dezember d. J. Nachmittags 1 Uhr** im Herzog'schen Wirthshause zu Walsdorf von dem erkauften Kreutzheim'schen Holze, Kaltenklinge genannt, zwischen Waipelsdorf und Walsdorf liegend, öffentlich versteigern.

1) 2000 Stück Föhren, Hopfenstangen, bester Qualität;
2) 45 Klafter Föhren-Scheit;
3) 70 Föhren-Blöcher.

Streichsliebhaber werden höflichst eingeladen.

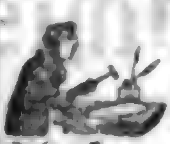
Stegaurach, den 28. November 1862.

Pankraz Hohl & Consorten.

Die auf Montag den 1. Dezember anberaumte Felder-Versteigerung beim Greifenklau findet **wegen** eingetretener Hindernisse nicht statt.

Heinrich Stader.

[2,1] **Versteigerung.**



Unterzeichneter zeigt **hiemit an, daß er** sein Gasthaus, **welches** an der Hauptstraße zwischen Höchstadt und Bamberg **liegt und** Schenk- und Bäckereigerechtigkeit **hat, nebst Brauhaus, Scheune,** Holzlege, **Stallung und Felsenkeller öffentlich** versteigert. Hiezu gehört noch sämmtliches Brau- und Wirthschaftsinventar, 250 eimerige in Eisen gelegte **Fässer, Vieh, 6** Tagwerk **gutes Feld und Wiesen nebst Holz** und **Gemeinderecht; auch kann etwas** Pachtfeld **mit übernommen** werden, worunter sich ein Hopfengarten von 2200 Stöcke befindet.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Versteigerung, welche **am 9. Dezember** stattfindet, bekannt gemacht.

Streichliebhaber ladet höflichst ein.

Pommersfelden, den 29. Novbr. 1962.

M. Kraus,

Brauereibesitzer.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung ihr reichhaltiges Lager von **Jugendschriften** und **Bilderbüchern, Zeichnungs-** und **Schreib-Vorlagen, Gebet-** und **Erbauungsbüchern** in geschmackvollen Einbänden, **Miniaturausgaben der deutschen Classiker, Taschenbücher, Gedichte, Schulbücher, Kochbücher, Photographien, Albumblätter, Münchener Bilderbogen, etc.**

Vorräthige Werke werden mit Vergnügen zur näheren Durchsicht mit nach Hause gegeben.

Fr. Züberlein in Bamberg
am Maxplatze.

Wechsel auf Amerika werden stets begeben, und **Auszalungen** dahin, gegen Beibringung **rechtsgültiger Quittungen** geleistet.

[3] **Bamberg, F. J. Weber, General-Agent.**

Anzeige.

Um damit zu räumen wird eine Parthie

Winterstoffe

zu **Rock-** und **Beinkleidern**, zu den Fabrikpreisen abgegeben.

Friedr. Dinkler,
[2.2] Langgasse

Prima Solaröl,
geruchlos und hell von Farbe,
stets vorräthig bei

Frz. Jos. Leininger.

Häcker-Verein.

Heute Nachmittag halb 4 Uhr ist Rechnungsabhör und Wahl eines Vorstehers des Distrikts Kaulberg im Vereinslokale **Kaiserwirth.**

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem mir im Rekurswege von hoher kgl. Regierung eine Conzession zur Ausübung des **Zinngiessergewerbes** ertheilt wurde, so bringe ich einem hohen Adel und geehrtem Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, in allen einschlägigen Artikeln, sämmtliche mich beehrende Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen.

Mein Laden befindet sich am Schrannenplatze bei Hrn. Kaufmann Hirsch.

Ergebenst
Heinrich Wunder,
[2,2] Zinngießermeister.

Kauf-Gesuch.

Leere Vitriolölkrüge, Glasballons, Packfässer und Kisten werden zu kaufen gesucht. Näheres etc.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Hahn v. Marktbreit, Müller v. Gotha, Meier v. Hammelburg, Droste v Gladbach, Stepf v. Ansbach, Parysius v. Erfurt, Mengs v. Berlin. Löbler, Reggs.-Rath v Wien. Manz, Bankdirektor v. Nrbrg. Hofrath Dr. Scherzer v. Meiningen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Oppenheimer v. Frkfrt, Kehl v. Hanau, Arenhold v. Berlin, Pfeiffer v. Cassel, Büchelen v. Merane, Leister v. Barmen, Gumner v. Mainz. Bandel, Fabrik. v. Hannover. Oberstlieutn. Frhr. v Dietz v. Nürnberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Müller v. Wrzbrg, Weil v. Ulm, Ruppert u. Reiter v. Mnchn, Schmidt v. Frkfrt, Utz v. Ansbach, Engelhardt v Diedersheim, Sauerwein v Darmstadt, Bender v. Lpzg. Geyer v. Chemnitz. Cranville, Priv. v. Manchester. Aischinger u. Gem. v. Hildersheim. Hagens, Fabr. v. Dorpat. Ireland, Rent. v Dorpat. Heupert, Part. v Trier. Achatz, Forstkand. v Aschffbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862 № 330.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 1. Dezember.

Aufruf.

Die Gebrechen der deutschen Zustände im Allgemeinen und der Bundesverfassung insbesondere nehmen von Tag zu Tag mehr die Aufmerksamkeit aller Derer in Anspruch, denen Deutschlands Ehre, Macht und Geltung am Herzen liegen, und rufen die verschiedenartigsten Vorschläge zur Abhülfe hervor.

Vielfach wird als Heilmittel die Bildung eines Bundesstaates unter der Leitung, vielmehr Obergewalt eines der deutschen Großstaaten gepriesen. Bei genauerer Erwägung aller Verhältnisse aber ist — ganz abgesehen von allen Andern — unverkennbar, daß dadurch der andre Großstaat ausgeschlossen — daß dadurch Deutschland zerrissen und unendlich mehr geschwächt werden würde, als es jetzt ist. Deßhalb haben denn Jene, welche Deutschland ungespalten in seinem ganzen Umfange erhalten wissen wollen, welche glauben, daß auch so eine seinen Bedürfnissen und seinen Ansprüchen genügende Verfassung gefunden und aus den bestehenden Verhältnissen im Wege friedlicher Entwicklung ohne Umsturz und Rechtsbruch heraus gebildet werden könne, sich zusammengeschaart, um auch ihre Ueberzeugung auszusprechen und zur Geltung zu bringen und vielfach bilden sich Vereine zu diesem Zwecke.

Ueberzeugt, daß auch die Bewohner unserer Stadt in großer Zahl, ja wohl in ihrer Mehrheit gleicher Ansicht huldigen, laden die Unterzeichneten ihre Gesinnungsgenossen zu einer Versammlung auf **Dienstag den 2. Dezember l. J. Abends 6 Uhr** im großen Saale der Gewerbschule (im Vorderhause) ein, um über die Bildung eines großdeutschen Vereins sich zu berathen.

Bamberg den 30. November 1862.

Böhe, k. Appellationsgerichtsassessor. **Ad. Burger**, Kaufmann und Magistratsrath. **Cavallo**, Kaminkehrermeister und Magistratsrath. **Demuth**, Gärtnermeister. **Dr. Dessauer**, praktischer Arzt. **Emanuel Dessauer**, Kaufmann. **Salamon Dessauer**, Großhändler. **Dorsch**, Wachsziehermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Dros**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter. **Dütsch**, Bierbrauermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Eichfelder**, Gärtnermeister und Magistratsrath. **v. Enhuber**, k. Appellationsgerichtsrath. **Erlewein**, Schuhmachermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Eyselein**, Kaufmann. **Fischer**, Kürschnermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Dr. Gleitsmann**, k. dirigirender Arzt im Krankenhause. **Gnuva**, Fabrikant. **Hofbauer**, Maurermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Bernhard Hofmann**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter. **J. B. Hofmann**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter. **Hollfelder**, Gärtnermeister. **Dr. v. Hornthal**, Hofrath. **v. Killinger**, Advokat. **Matth Klee**, Kaufmann. **Fr. Krackhardt**, Kaufmann. **v. Künßberg-Mandel**. **Lamprecht**, k. Appellationsgerichtsrath. **Leist**, k. Stadtgerichtsassessor. Freiherr **v Lerchenfeld**. **Loe**, Kaufmann. **Löw**, Kaufmann. **Lotter**, Glockengießer und Gemeindebevollmächtigter. **Jos. Metzner**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter. **Jos. Metzner**, Pfragnermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Niedermaier**, Kaufmann. **Max** Freiherr **v Palaus**. **Franz** Freiherr **v. Poelnitz**. **Ramis**, Kaufmann und Magistratsrath. **Dr. Rapp**, k. Bezirksgerichtsarzt. **Rapp**, Advokat. **Reichert**, Hutmachermeister und Magistrats-

rath. **Rudhart**, Seifensiedermeister und Magistratsrath. **Scheidel**, Hutmachermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Schenk**, Kaufmann. **Schlesing**, Advokat. **Schneider**, k. Landrichter. **Dr. Schneider**, Rechtsrath und Rektor. **Schruck**, Kaufmann **Schuberth**, k. Bezirksgerichtsrath **Schuster**, Kaufmann. **Sippel**, Apotheker. **Welsch**, Fläschnermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Wimmer**, k. Stadtrichter. **Ziegler**, k. Salzbeamter.

So viel jetzt verlautet, wird die Hauptstadt München das Polytechnikum erhalten — und die Reorganisation unserer technischen Anstalten noch im laufenden Schuljahr zum Abschluß kommen.

Ihre Maj. die Königin von Bayern war am Samstag *wieder* zum Besuche der Königin von Neapel in Augsburg.

Für die nächste Schwurgerichtssitzung in München liegen bereits nicht weniger als **vierzig** Fälle vor!

Der Schaden, welcher durch den Brand in der Wagenhalle der Ostbahn in Nürnberg verursacht wurde, wird auf 100,000 fl. angeschlagen. Als Ursache des Brandes vermuthet man Selbstentzündung der Putzwolle und die überraschend schnelle Verbreitung desselben schreibt man dem Schmelzen der Hauptgasleitungsröhre zu.

In dem würtemberg'schen Orte Markelsheim an der Tauber sind 31 Schulkinder, welche sich auf dem Eise belustigten, durch Einbrechen desselben **sämmtlich ertrunken**. Aus einer Familie sind drei Knaben dabei, wodurch dieselbe ganz kinderlos wurde.

Unter den **Fischen** des Rechneigrabens *zu Frankfurt* ist eine bedeutende Sterblichkeit ausgebrochen; die größten Karpfen kommen aus der Tiefe, legen sich auf den Rücken und stehen ab. Eine ähnliche Erscheinung wurde auf dem großen Weiher bei Aschaffenburg im „Schönen Busch" wahrgenommen.

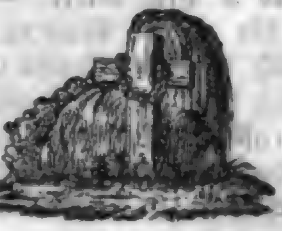
Die Bevölkerung Preußens betrug nach der letzten Zählung 18 Mill. 491,220 Seelen.

Italienische Blätter behaupten, daß der Kaiser Napoleon sich nach Rom begeben wolle, um sich vom Papste krönen zu lassen. In Rom sollen zu diesem Zwecke bereits großartige Vorbereitungen getroffen werden. Nach pariser Berichten soll der Kaiser den Papst bewegen wollen, nach Paris zu kommen und ihn dort zu krönen. Die Kaiserin Eugenie will übrigens im Frühjahr eine Wallfahrt nach Rom machen.

Das republikanische Blatt „Popolo d'Italia" meldet, daß an dem Abende, an welchem der Belagerungszustand in Neapel aufgehoben wurde, in mehreren Kaffeehäusern die Garibaldi-Hymne gespielt wurde, wobei die Rufe: „**Es lebe der Verwundete von Aspromonte! Es lebe der Rebell! Es lebe die Freiheit!**" ertönten. **Demselben Blatte zufolge hat das Brigantiwesen** während des Belagerungszustandes mächtig überhand genommen, und die vorgenommene allgemeine Entwaffnung habe die Erbitterung nur gesteigert. Alle Straßen wimmeln von Räubern, und die Postwagen, welche den Verkehr zwischen der Hauptstadt und den Provinzen vermitteln, müssen stets von einer Compagnie Soldaten escortirt werden. Einige Reisende aus

den Abruzzen haben, um ohne Lebensgefahr nach Neapel zu kommen, die Fahrt auf dem adriatischen Meere bis Ancona zurückgelegt, sind von dort mit der Eisenbahn nach Genua und dann weiter zur See nach Neapel gefahren. Ackerbau und Viehzucht, die hauptsächlichsten Erwerbsquellen jener Provinzen, liegen ganz darnieder, und der hohe Preis des Fleisches ist eine der nachtheiligen Folgen dieser Zustände.

Nach dem Vorbilde des Riesendampfers Great Eastern denkt man jetzt in England an den Bau ähnlicher großer Dampfschiffe für 3 neue Unternehmungen, nemlich für zwei neue Dampflinien nach Ostindien und Australien und für eine dritte von Bristol nach Nord-Amrika. Außerdem taucht noch ein abentheuerliches Project auf, nämlich zur Verbindung zwischen Calais und Dover (statt einer Brücke) eine enorme eiserne Dampffähre von 3000 Fuß Länge, 100 Fuß Breite und nur 5 Fuß Tiefgang herzustellen, die auf der Mitte des Verdecks einen eis rnen Tunnel tragen würde, worin ganze Personen- oder Güterzüge aufgestellt werden sollen.

Trauer-  Nachricht.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es, Samstag Abends 10 Uhr meine gute Tochter, die *Jungfrau*

Anna Hornung

in ihrem 30. Lebebensjahre, nach 9tägigem äußerst schmerzhaften Krankenlager, und vorherigem Empfang der heiligen Sterbsakramente aus diesem Leben in ein besseres Jenseits zu rufen. Sie starb, wie sie lebte und wie sie litt, sanft und gottergeben in den Willen Gottes. Wer Ihre Religiösität und Ihren Fleiß kannte, wird meinen Verlust bemessen können und mir ein stilles Beileid nicht versagen. Die Beerdigung findet **Montag den 1. Dezember Nachmittag halb 3 Uhr** und der Trauergottesdienst im hohen Dome am **Dienstag früh 9 Uhr**, bei den P. P. Franziskanern am **Freitag um 9 Uhr** statt, wozu alle Bekannte und Verwandte, und namentlich die Mitglieder des Tugendbundes freundlichst einladet die tieftrauernde Mutter **Rosina Hornung**,

Müllergesellen-Wittwe, im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Allen Jenen, welche an dem Unglücke, das am 28. Novembee unsern Sohn getroffen, so innig und thätig Theil genommen haben, insbesondere dem edlen Menschenfreund Tüncher Kraus, der mit so seltener Hochherzigkeit und Aufopferung zur Rettung desselben beigetragen, sowie den edlen Familien Gärtner und Zapf für die liebevolle Pflege; dem Hrn. Bezirksarzt Dr. Rapp und den übrigen Aerzten, dem Chirurgen Hrn. Voll und unseren geehrten Verwandten und Bekannten sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus mit dem Wunsche, daß Gott alles ähnliche Unglück von ihnen abwenden und diese Theilnahme reichlich vergelten möge.

Bamberg, den 1. Dezember 1862.

Jos. Ernst Billmeyer mit Familie.

Brauerei Lesch!

Heute Montag den 1. Dezember

Vocal- und Instrumental-Conzert

von der Gesellschaft **Reichl** aus Böhmen, unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Hrn. **Zihrer** und des Sängers und Komikers Hrn. **Webersik** aus Wien. Anfang 4 Uhr.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **NEWYORK.** Kapt **G. Wenke,** am Sonnabend, den 20. Dezember.
do **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, den 17. Jan. 1863.
do **NEWYORK.** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, den 14. Februar 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Pfd. Sterl. — für Baumwollwaaren und *ordinäre* Güter, 4 Pfd. Sterl. — für andere Waaren mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Schilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren:

F. J. Weber, General-Agent, **Bamberg;**

ferner die Bezirks-Agenten:

M. J. Hesslein, Seydel & Comp., Michael Burger, Nic. Kopp, Franz Loew, Wm. Kirschner in **Bamberg,**
Isidor Lederer in **Forchheim,**
Heinr. Kies, Fr. Ernst Trips, Herm. Mengert in **Bayreuth.**
Carl Hänel, Carl Pfretzschner in **Cronach,**
Fr. Chr. Püttner, Carl Fleichmasnn in **Culmbach.**

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

[4] **Crüsemann,** Direktor. **H. Peters,** Prokurant.

Georg Haeberlein,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter am Spitalplatz

Nürnberg,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager eigener Arbeiten in Verbindung mit den modernsten ausländischen Fabrikaten in **Brillanten, Gold u. Silber,** als vollständige **Paruren, Broches, Boutons, Collier, Kopfnadeln, Damen- & Herren-Uhrketten, Charivari, Diamant- & Siegelringe, Hemd- & Manchettknöpfe, Nadeln,** ***Cravattes-Ringe etc.*** Dann zu Photographie-Einlagen: **Albums, Medaillons, Broches, Bracelets & Ringe.** Ferner: **Armleuchter, Tafel-, Spiel-, Toilette & Wachsleuchter, Caffee- & Thee-Service, Brettspiele, Praesentirplatten, Brod-, Confect- & Zuckerkörbe; Zuckerschaalen & Kästchen, Kelche, Pokale & Becher, Tafel- & Desert-Bestecke, Suppen- Gemüse-, Tisch- & Caffee-Löffel, Huiliers, Pfeffer-, Salz- & Senf-, Menagen-, Serviettringe, Dosen etc.**

Meinen lieben guten Andresla bei Metzger **H—** in Bischberg zu seinem gestrigen Namensfeste ein dreifaches donnerndes Lebehoch und a Vivatla!

Photographie-Albums von **48 kr.** an bis zu **20 fl.**, für 12, 25, 50 und 100 Bildern, **Reise und Toilettes-Necessaire's** für Herren und Damen, **Portemonnaies** von **6 kr.** an, **Cigarren-Etuis** von **15 kr.** an, **Brief-, Damen-, Reise-** und **Couriertaschen** in großer Auswahl, **zu äusserst billigen Preisen,** empfiehlt

F. J. Weber.

Unterzeichnete empfehlen eine große Auswahl von **Winter-Rock-, Hosen- & Westen-Stoffen** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Ph. Dotterweich & Co.

[3,1] nächst der Hauptwache.

Brennmatrialien

nehme ich Anlaß, meine schon allgemein bekannte Niederlage in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zwar:

Zwikauer Stückkohlen & Coaks, kleingemachtes hartes und weiches Brennholz in amtlich abgeaichten 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32 Klaftermaße; ferner **Buchen- u. Fohrenwellen** zu den bekannten billigen Preisen in jeder beliebigen Quantität, und werden gewünschte Brennmaterialien wie bisher an die Wohnung geschafft.

Jos. Landgraf,

[2] **Bureau am Holzmarkt.**

Hoff'scher Malz-Extract

ein bewährtes Hilfsmittel für Brust-, Magen- u. besonders Hämorrhoidalleidende, von den berühmtesten Aerzten empfohlen befindet sich die Allein-Niederlage für hier und Umgend bei

Frz. Jos. Leininger.

Eine Probe-Flasche 28 kr., 6 Fl. 2 fl. 36 kr.

[2,2] Empfehlung.

Nachdem mir vom hohen Stadtmagistrate eine Lizenz zum **Seidenfärben** ertheilt wurde, so zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich das Neueste in allen Farben, sämmtliche mich beehrende Kundschaften auf das schnellste und billigste bedienen werde.

Meine Wohnung befindet sich im Sandbad Haus-Nr. 1682 neben Hrn. Schuhmachermeister Kraus. Hochachtungsvoll

Retha Pfister.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näh. i. d. Exped.

Ein solides Frauenzimmer, welches im Weißnähen ausgezeichnet und im Kleidermachen ganz fertig ist, sucht Unterkunft in oder außer dem Haus. Zu erfragen in der Exp.

(3,1) Anzeige.

Da mir Unterzeichnetem vom hochlöblichen Stadtmagistrat die Conzession zum selbstständigen Betriebe des Schuhmacher-Gewerbes ertheilt wurde, so werde ich stets bemüht sein, meine verehrlichen Kundschaften mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf das solideste und prompteste zu bedienen.

Meine Wohnung befindet sich an der Mühlbrücke, vis à vis dem Herrn Müllermeister Löhr, Haus-Nro. 1635.

Hochachtungsvollst

Karl Gotthardt,

Schuhmachermeister.

[2,2] Bekanntmachung.



Dienstag den 2. Dezember Nachmittags 2 Uhr versteigert Unterzeichneter im Schmittlutz'schen Wirthshause zu Bug ein Baumfeld im Melm am Schleifweg 1 Tagwerk 5 Dezimalen groß.

Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Heinrich Stader.

Verkauf.

In einer getraidreichen Gegend Oberfrankens, in der Nähe einer großen Stadt, unmittelbar an der Eisenbahn, ist eine Mühle im bestbaulichen Zustand, mit 2 Mahlgängen und einer Dampfmaschine, nebst 8 Tagw. Felder und Wiesen, welche unmittelbar um die Mühle herum liegen, guter Bonität, wegen plötzlichen Ablebens des Eigenthümers sofort zu verkaufen, und sichert dieses Anwesen bei schwunghaftem Betriebe einen ausgezeichneten Nahrungsstand. Näheres rc.

Verkauf.

Im oberen Stephansberg 1526 sind 10 bis 12eimrige **Birkenreife** zu verkaufen.

[3,1] Stehengebliebenes.

Vor unserem Laden blieb ein **Körbchen,** verschiedene Gegenstände enthaltend, stehen, und kann gegen Inserationsgebühren abgeholt werden.

Ph. Dotterweich & Co.

Miethen

Ein möblirtes Zimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. N. i. d. E. d. Bl.

[3,3] Im Distrikt III Nro. 1468 ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Auf den Weihnachtstisch der Kinder!

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben: **Lampert's lebendiges Bilderbuch** mit **beweglichen Figuren. Zur Belustigung für Kinder.** Nach Originalzeichnungen und mit Originaltext. In Holzschnitt ausgeführt und auf's Schönste und Lebhafteste colorirt. Acht Blätter in klein Folio auf Kupferdruck=Velin=Papier und in meisterlich gezeichneten und colorirten Umschlag gebunden. Preis 2 fl.

Wir geben unserm lebendigen Bilderbuche, an dem wir jahrelang gearbeitet und keine Kosten gescheut haben, keine Empfehlung mit, **es soll sich selbst Bahn brechen!** Nur die Bitte sei gestattet, daß sich verehrte Eltern und Kinderfreunde dasselbe in jeder beliebigen Buch= oder Kunsthandlung zeigen lassen, was überall auf's bereitwilligste geschehen wird.

Verlag von Lampart & Comp. in Augsburg.

GEWERBE-VEREIN.

Heute Abend 8 Uhr Fortsetzung der Vorträge über die Londoner Welt=Industrie=Ausstellung.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Montag Abends 8 Uhr **Ausschußsitzung** in der „Himmelsleiter."

Der Hauptmann.

Pelz-Schuh & Stiefelchen

sind in allen Größen wieder angekommen bei

Ph. Dotterweich & Co.

[3,1] nächst der Hauptwache.

Frankfurter Brat- und Leberwürste, Regensburger Knackwürste frisch eingetroffen bei

Johann Teupser.

Gesuch.

Mehrere Schreiber werden auf eine Canzlei gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es hat Jemand am Samstag beim Stöhren auf der Gasse einen Korb mit Inhalt stehen gelassen. Der redliche Aufbewahrer wird gebeten, ihn gegen Belohnung beim Stöhren in der Langengasse abzugeben.

Verlorenes.

Gestern Nachmittag wurde ein **Serviet** verloren, man bittet um Rückgabe in d. Exp.

Verlorenes.

Eine goldene Vorstecknadel wurde gestern verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Frauengasse Nr. 481 abzugeben.

Einem armen Dienstmädchen wurden gestern Abends ein paar neue Stiefelchen und ein Kleid gestohlen. Wer Auskunft darüber geben kann, wolle gefälligst Anzeige bei der Expedition d. Bl. machen.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 1. Dezember. 9. Vorstellung im 1. Abonnement **Der Freischütz.** Oper in 4 Akten von Fr. Kind. Musik von Carl Maria v. Weber. Personen: Ottokar, böhmischer Fürst (Hr. Bauer). Cuno, Erbförster des Fürsten (Hr. Becker). Agathe, seine Tochter (Frl. Windstosser). Annchen, eine Verwandte (Frl. Doris). Caspar, erster Jägerbursche (Hr. Feßler). Max, zweiter Jägerbursche (Hr. Franke). Samiel, der schwarze Jäger (Hr. Kraus). Ein Eremit (Hr Weitzel). Kilian, ein reicher Bauer (Hr. Werel). Brautjungfern. Jäger und Gefolge. Landleute und Musikanten. Erscheinungen. Zeit: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Kriegs.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis. **Parterre-Billets** sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende nach 9 Uhr.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Dinsbach v. Frkfrt, Seeberger v Mnchn, Hofmann, Dinkelsbühler u. Weiß v. Nrbrg, Lirmann v. Coburg, Rellstab v. Hof, Meyer v. Fürth, Troppel v. Wrzbrg. Döhler, Priv v. Coburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Keller v. Augsbg, Dismas v. Cöln, Schmidt u. Batz v. Mnch, Helferich v. Mannhm, Wail v. Neuburg, Herold v. Schwfrt, Harburger v. Frkfrt, Amberger v. Petersbg, Lehmann v Nrbrg, Windheuser v. Münster. v. Schenk v. Schweinsberg. Buck, Priv. v Wzbg. Stechelmann, Fabr. v. Brüssel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862   № 331.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 2. Dezember.

Vom Ministerium des Innern ist das Gesuch des Münchener Turnvereins um Verleihung korporativer Rechte, trotz desfallsiger Begutachtung der k. Polizeidirektion, sowie der k. Regierung abschlägig beschieden werden.

Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat dieser Tage die Errichtung eines Pfandbrief-Institutts beschlossen, wozu jedoch vorerst noch die höhere Genehmigung erforderlich ist. Die Anlehen sollen mit 4½ pCt. verzinst werden und bei höherem Beischlag — jedoch nicht unter ½ pCt. — durch Amortisation in Annuitäten tilgbar sein.

In der k. Residenz soll ein Familienrath, veranlaßt durch die griechischen Verhältnisse, im Laufe der Woche abgehalten werden. Prinz Adalbert wurde eigens durch den Telegraphen von Darmstadt nach München berufen und erleidet deshalb seine Reise nach Spanien einen kurzen Aufschub.

In der nächsten Bundestagssitzung (Donnerstag) soll der Ausschußbericht über den österreichisch-mittelstaatlichen Antrag auf Berufung von Delegirten-Versammlungen zu bundesgesetzgeberischen Zwecken vorgelegt werden, wenn anders der preußische Bundestagsgesandte bis dahin von Berlin nach Frankfurt zurückgekehrt sein wird.

Unser Bundestagsgesandter Frhr. v. d. Pfordten hat Namens der bayerischen Regierung den Antrag auf Vereinigung über Abschaffung der in Deutschland noch existirenden Spielbanken gestellt.

Aus guter Quelle wird versichert, daß im annexionslustigen Berliner Kabinet die Occupation Kurhessens und die Einsetzung einer Regentschaft in sichere Aussicht genommen war.

Der Kurfürst von Hessen soll über Preußen Aeußerungen gethan haben, die in Kassel von Mund zu Mund gehen, in der Presse aber nicht wieder zu geben sind.

Ein pariser Blatt erinnert daran, daß ungefähr zur selben Stunde, in welcher der preußische Feldjägerlieutenant die Vorstellung des preußischen Kabinets nach Kassel gebracht habe, der König von Preußen zu einer Elberfelder Deputation sagte: „Ich bedauere, ohne Budget regieren zu müssen."

Nach der Schlußrechnung des Frankfurter Schützenfestes bleiben 80,000 fl. ungedeckt. Davon wird das Aerar laut früherer Zusage 5000 fl. zah-

len; 25,000 fl. durch den Orkan am 6. Juli veranlaßte Unkosten werden ebenfalls vom Staat getragen. Es bleiben sonach 50,000 fl., welche von den Zeichnern des Garantiefonds zu decken sein werden.

In Wien sind einstweilen die Zeichnungen zu den ungarischen Krönungsmünzen angefertigt worden und hat die Modellirung bereits begonnen. Wann aber die Krönung des Kaisers als König von Ungarn stattfinden wird, darüber verlautet noch nichts. Eine neuerliche Versammlung ungarischer „hervorragender Männer" in Pesth beharrte noch mit großer Starrheit bei den 1848er Gesetzen.

Der auswärtige Diplomat in Berlin, welchem Hr. v. Bismark durch die amtliche Zeitung eine indirecte Verwarnung zugehen ließ, soll der italienische Gesandte Hr. v. Launay sein. Derselbe hat seinem Aerger über die italienische Politik des Hrn. v. Bismark Luft gemacht. Uebrigens ist Hr. v. Launay Familienverhältnisse wegen in Berlin sehr unbeliebt. Ein zweiter Diplomat, der auch von dieser Verwarnung profitiren kann, ist der belgische Gesandte.

Die Nachrichten aus Polen lauten sehr düster. An vielen Orten ist die Bevölkerung theils durch die proskriptionsartige Rekrutirung selbst, theils durch die willkürliche Art und Weise, wie sie durch die Mitglieder der Rekrutirungskommission geübt wird, so sehr empört worden, daß sie diese Commissionen auseinandertrieb, so unter anderm zu Rypin.

Der Prinz von Wales hat bei seinem Aufenthalte in Rom das dortige irländische Kloster besucht und dem Superior desselben erklärt: wenn er auf den Thron gelange, werde er nie vergessen, daß ein Drittel seiner Unterthanen Katholiken seien und er Pflichten gegen sie zu erfüllen habe.

Es ist ziemlich sicher, daß der englische Prinz Alfred die griechische Königskrone, wenn die Wahl auf ihn fallen sollte, ausschlagen wird. Auch der schwedische Prinz Oskar soll bezüglich des Anerbietens dieser Krone eine ähnliche, wenn auch nicht gereimte Antwort, wie der Herzog von Flandern gegeben haben.

In Gamaches sind, wie ein französisches Blatt erzählt, zwei Zwillingsbrüder an einem und demselben Tage, 70 Jahre alt, aus dem Leben geschieden, wie sie zugleich ins Leben eingetreten waren. Auch ihr Hochzeitstag war einer und derselbe gewesen.

Ein Turiner Blatt versichert, das Ministerium Rattazzi habe seine Entlassung eingereicht.

Rattazzi hat zu seiner Rechtfertigung in der Deputirtenkammer eine 5stündige Rede gehalten, deren Erfolg allgemeines Zischen war!

Die nächtliche Unsicherheit in den Straßen von London nimmt fortwährend zu, und die Zeitungen wimmeln von Polizeiberichten über Fälle, wo Personen, selbst in den frequenten und fashionabeln Stadtheilen, von hinten überfallen, geknebelt und ausgeraubt wurden. Die hauptstädtische Polizei, so gut sie ursprünglich durch den sel. Sir Robert Peel organisirt ist, reicht nicht mehr aus, und die Blätter empfehlen den Londoner Bürgern

geradezu: Abends, wenn sie ausgehen müssen, eine Waffe, besonders einen tüchtigen Life-Preserver, bei sich zu führen.

Der seines Dienstes entlassene General M'Clellan hat in Trenton bei einem ihm gebrachten Ständchen eine Rede gehalten und darin geäußert, während die Armee kämpfe, sollten die Bürger darauf sehen, daß der Krieg für die Erhaltung der Union, der Verfassung, der Nationalität und Rechte der Bürger geführt werde. Die Berichte über Panzerschiffe, die in England für die Konföderirten gebaut werden, haben für die Sicherheit des New Yorker Hafens Besorgniß erregt. Es werden Vorsichtsmaßregeln getroffen.

In Australien weiß man den Nutzen der Sperlinge wohl zu schätzen. Nachdem die Raupen und andere Insekten in der Colonie Victoria sich so sehr vermehrt haben, hat man beschlossen, Sperlinge aus Deutschland in größeren Massen daselbst einzuführen.

(Eingesandt.) Wer sich über die neue Vollzugsinstruktion zum Gewerbsgesetz eine klare Anschauung verschaffen will, dem können wir die bei E. H. Gummi in München erschienene Schrift: **Beleuchtung der Vollzugs-Instruktion vom 21. April 1862 2c.** (Pr. 27 kr.) empfehlen. — Es ist nicht zu verkennen, daß diese vortrefflich geschriebene Broschüre aus einer sehr gut unterrichteten Feder geflossen ist, was auch schon daraus erhellt, daß dieselbe fast gleichzeitig mit der neuen Vollzugsinstruktion veröffentlicht wurde, und deßhalb auch als authentische Auslegung zu betrachten sein möchte. In allen bayerischen Buchhandlungen, in Bamberg bei Fr. Züberlein am Marxplatz zu haben.

Die ersten Nummern des neuen Jahrgangs



Der BAZAR, die nützlichste, reichhaltigste und billigste Familienzeitung, hat die Aufgabe, durch Abbildung und Beschreibung die Selbst-Anfertigung aller Gegenstände, welche irgend in das Bereich weiblicher Handarbeiten gehören und gewöhnlich zu theuren Preisen in den Läden gekauft werden, stets nach der herrschenden neuesten Mode zu lehren. — In den jährlich erscheinenden 48 Heften werden über 2000 Abbildungen der modernsten Handarbeiten und Toilettengegenstände, nebst genauer Anleitung zur Selbst-Anfertigung gegeben; sowie: Pariser und Berliner Original-Muster für Weiß-Stickerei, Bunt- und Perl-Stickerei, Häkelmuster, Modenbilder und jährlich über 25 bis 30 Schnittmuster,

Wo es gewünscht wird, sind wir bereit die er

Monatlich erscheinen vier Nummern und

Vierteljährlich nur

Zu Bestellungen empfiehlt sich: die ***Buch***

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Gothaischer genealogischer Hofkalender für 1863, Preis 2 fl. 42 kr.
Taschenbuch der freiherrlichen Häuser für 1863, Preis 3 fl.
" " gräflichen " " " " 3 fl.

DANKSAGUNG.

Durch neuere Mittheilungen brachten wir es erst in Erfahrung, daß auch Hr. **Dr. Frensdorf** bei den ersten Hilfeleistungen im bekannten Unglücksfalle freundlichst die Hand bot, daher sei Ihm deshalb nachträglich der tiefgefühlteste Dank gesagt von der

Familie **Billmeyer.**

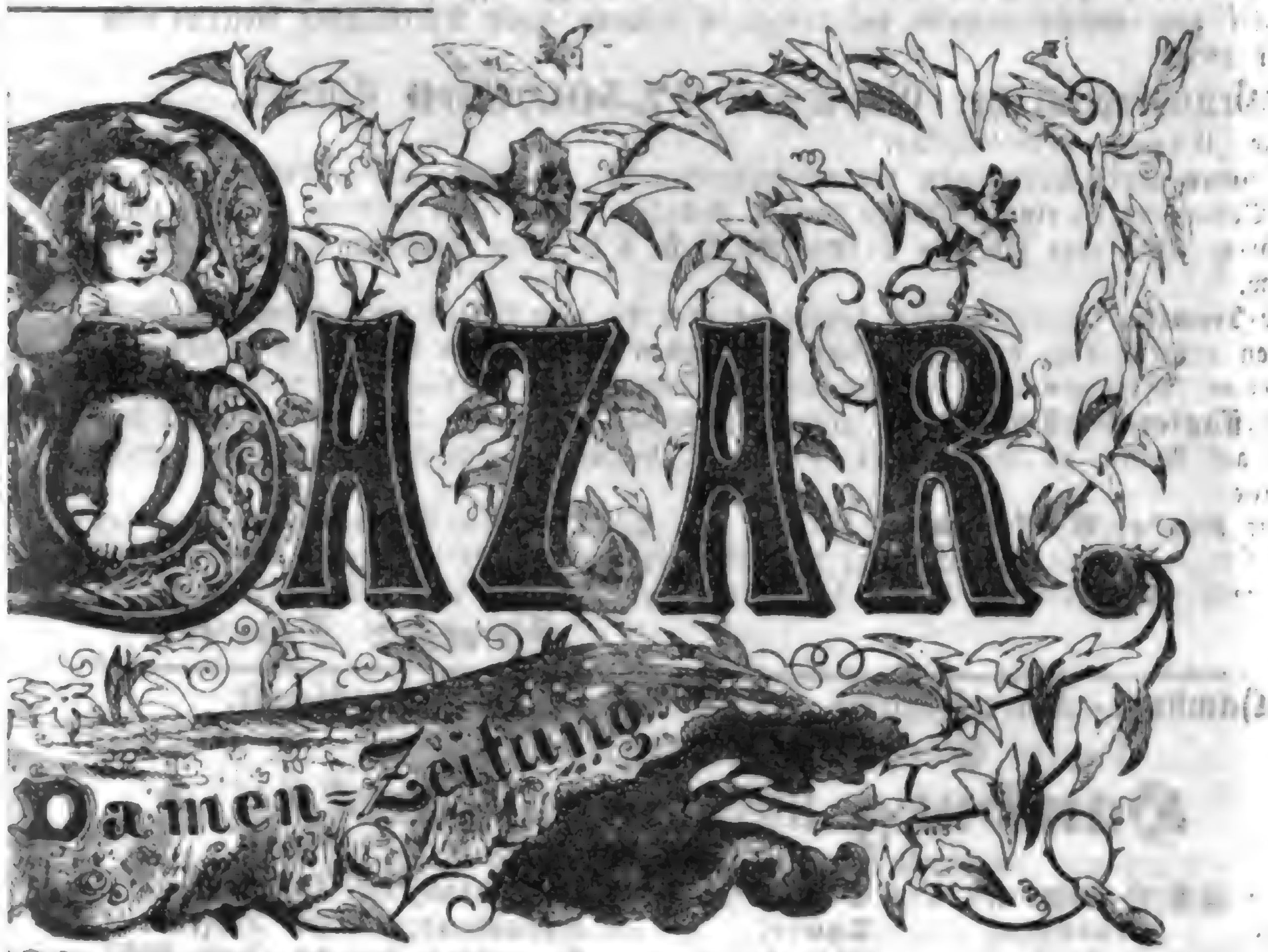
[3,3]

Englische Zimmerteppiche

und Peluche-Vorlagen in allen Grössen und in den neuesten Dessins, empfiehlt

M. L. Eger.

3 sind aus Berlin heute bereits eingetroffen. ☛



gesammte **Damen-Garderobe, Leibwäsche** und **Kinder-Garderobe** umfassend. Diese
dernen **Schnittmuster**, in **Original-Größe** gezeichnet, sind in Abbildung und Beschrei-
g so klar und faßlich, daß auch die ungeübteste Hand im Stande ist, darnach ein
sitzendes und modernes Kleidungsstück zuzuschneiden und anzufertigen.

Der unterhaltende Theil des BAZAR liefert: **illustrirte Novellen, Skizzen** und dem
blichen **Geschmack entsprechende Notizen, Musikpiècen** für Pianoforte und Gesang, **Bilder-
thsel, Rösselsprung-Aufgaben, Räthsel** u. eine **Fülle von Notizen und Recepten, die Haus-
thschaft und die Toilette betreffend.** — Abonnements können jederzeit angemeldet werden.

Nummern zur Durchsicht zu übersenden.

trägt der geringe Abonnements-Preis

1 fl. 12 kr.

er'sche Buchhandlung in Bamberg.

Gummy-Hosenträger von 12 kr. an, Gummy-Gürtel, Strumpfbänder, Winterhandschuhe, gefüttert und ungefüttert, **Halsbinden, Ballkravatten** empfiehlt **billigst** und in sehr **grosser** Auswahl

F. J. Weber.

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiemit im Auftrage der Frau Obersten-Wittwe Anna Freifrau von Reibeld zu München, als deren Bevollmächtigter, Jedermann auf deren Namen etwas zu borgen, indem dieselbe für Niemanden, wer es auch sei, eine Zahlung leistet. — München, den 5. November 1862.

(3,2) **Carl Frhr. von Künsberg.**

6000 Gulden bayerische 4% Obligationen werden verkauft. Näheres in der Expedition d. Bl.

1000 fl. sind augenblicklich auszuleihen. Näheres in Nro. 662.

Das schönste Weihnachtsgeschenk.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:

Legende von den lieben Heiligen Gottes

nach den besten Quellen neu bearbeitet und herausgegeben von

Georg Ott, Pfarrer in Beratzhausen.

Mit oberhirtlichen Gutheißungen.

Mit einem Stahlstiche und über 300 Bildern in feinem Holzschnitt.

Preis 5 fl. 36 kr, gebunden fl 7. 12 kr.

Ein vortreffliches Hausbuch, welches in keiner katholischen Familie fehlen sollte.

Um die Anschaffung zu erleichtern, kann diese Legende auch in 14 Lieferungen à 24 kr. bezogen werden.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 7½ Uhr

Fortsetzung der Generalprobe für Chor und Orchester im Saale des schwarzen Adlers.

Der Vorstand.

Münchner kath. Bücherverein.

Ich ersuche die verehrlichen Mitglieder um Abholung der Gaben für's II. Sem. 1862 binnen 8 Tagen und Berichtigung der Beiträge.

***Ott*, Domvikar**

Milly- & Stearin-Kerzen erster & bester Qualität

empfiehlt bestens [3,2]

Andreas Rudhart senior.

Gesellen-Verein.

Morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr Monatversammlung der Herren Schutzvorstände.

Der Präses.

3 ⅓ Ellen breiten **weissen feinen Flanell**, wovon nur 1 Blatt für Damen-Unterröcke nöthig, empfiehlt bestens

Joh. Conr. Wolf,

[2,1] gegenüber der Hauptwache.

Verkauf.

Eine Violine ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

MUSIK-VEREIN.

Dienstag den 2. Dezember

Probe für den Damen-Chor.

im **Conversations-Zimmer** der **Harmoniegesellschaft.**

Die verehrten Mitwirkenden werden ersucht sich pünktlich 7 Uhr einfinden zu wollen.

TURN-VEREIN.

Mittwoch den 3. Dezember l. J. Vorturnerriege von halb 8 bis halb 9 Uhr Abends, dann Vortrag im Vereinslocal über Gewerbsgenossenschaften.

Der Vorstand

Dampfkochtöpfe nebst allen übrigen Sorten **Kochgeschirren** empfiehlt billigst

B. Bausback,

zunächst dem Schrannenplatz, Karolinen-Straße Nr. 1182.

[2,1]

Geschäfts-Empfehlung.

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate die Conzession zum selbstständigen Betriebe des Schuhmacher-Gewerbes ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle meine mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

Georg Schmitt jr, Schuhmachermeister.

Meine Wohnung ist bei meinem Vater, Haus-Nr. 37 nächst dem Schillerplatz.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Heylandt v. Erfurt, Schwab v. Fürth, Ramp v. Nbg, Bellesheim v. Bingen, Wink v Elberfeld, Wenlein, Baumgarten, Große u. Wolf v. Frkfrt, Schuster v. Zwickau, Küntzel u. Hortschansky v. Leipzg, Arschoff v. Bremen, Paffrath v. Hückeswagen, Ochsenhirt u. Schäfer v. Offenbach, Tobias v. Berlin, Buscher v. Halle, Radschild v. Cöln. Kleemann, k. Oberbeamter u. Frln Wolfram v. Hof.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Leo v. Berlin, Mantel v. Dresden, Salberg v. Amsterdam, Herzfelder v Fürth, Kroher v. Hambg, Leruth v. Aachen, Pfaff u Sohn v. Nrbrg. Bar. v. Gößer. Landrath v. Schweidnitz. Elgast u. Sohn v. Lindenburg. v. Cosen, Appelrath v. Meiningen. Herrmann, Verwalter v. Trabelsdorf. Drausch, Fabr. v. Wrzbg.

Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxpla e

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 332.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch den 3. Dezember.

Donnerstag den 4. d. um 4 Uhr Sitzung des historischen Vereins in der Wohnung des Vorstandes.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Esel in einem Stalle v. Adam Prs. 230 fl. Der erste Preis v. Bergmann Prs 132 fl Scene in einem ländlichen Wirthshause v. Quaglio Prs. 150 fl. Mühle bei Berchtesgaden v. Schell Prs. 135 fl. Sommermorgen v. Belhke Prs. 270 fl. Hammerschmiede in Kärnthen v. Scheuchzer Prs. 176 fl.

(Eingesandt.) Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät unseres allergnädigsten Königs Maximilians II. hatte der Lehrerverein von Staffelstein im Saale des Gasthofes zum grünen Baum daselbst am vorigen Donnersstage eine musikalische Produktion veranstaltet und durch besonders gut gewählte und mit vieler Präcision vorgeführte Stücke den Anwesenden einen höchst genußreichen Abend verschafft. Herr Lehrer Kremer von Unnersdorf hielt als Vorstand eine dem Zwecke des Festes entsprechende treffliche Rede, an deren Schluß auf Se. Maj. den König, den gefeierten hohen Gönner der Wissenschaft und Schule ein dreifaches, begeistertes „Lebehoch" ausgebracht wurde. Die ganze Gesellschaft stimmte in dieses begeisterte „Hoch" des Hrn. Vereinsvorstandes ebenso begeistert mit ein, und man trennte sich nach fröhlicher Unterhaltung mit dem innigen Wunsche, daß solche genußreiche Abende recht oft wiederkehren möchten.

Bei der am nächsten Montag beginnenden Schwurgerichtssitzung zu Ansbach kommeu 10 Fälle zur Verhandlung, von denen nach dem alten Strafgesetzbuche nur 1 Fall vor die Geschwornen gekommen wäre.

Die Gesammteinnahme der k. bay. Staatseisenbahnen während des Monats October betrug 1 Mill. 254,235 fl.

In München sollen sich gestern die Mitglieder unserer k. Familie zu einem Familienrathe versammelt haben. Prinz Adalbert soll mit einer auf die griechische Angelegenheit bezüglichen Mission an den Wiener Hof betraut werden.

Ein Nürnberger Blatt schreibt: Mit der eintretenden Winterstrenge mehrt sich die Noth und wächst die Unsicherheit in unserer Stadt (Nürnberg) und in der Umgegend.

Die Ernennung des Dr. Herz in Erlangen, eines Israeliten, zum ordentlichen Professor wurde von der k. Regierung nicht gewährt, obgleich diese Ernennung vom akademischen Senat, einschließlich sämmtlicher Professoren der Theologie, einstimmig auf's Wärmste befürwortet war.

Der Münchener Turnverein wird am Samstag eine musikalische Abendunterhaltung veranstalten, bei welcher das Blechmusikkorps des Vereins, welches sich vor Kurzem aus lauter Mitgliedern desselben konstituirte, zum ersten Male in einem größeren Kreise sich produziren wird.

In München macht die Flucht eines Offiziers viel von sich reden. Der Lieutenant Thon-Dittmer vom I. Cuirassier-Regiment, welcher sich vergeblich um die Hand der schönen Tochter eines sehr reichen dortigen Bierbrauers beworben, hat sich mit Zurücklassung von ungefähr 30,000 fl. Schulden aus dem Staube gemacht. Von Lindau aus hat er um seine Entlassung aus dem Heere nachgesucht.

Die Haberfeldtreiben scheinen wieder in Aufnahme zu kommen. In Pang bei Rosenheim soll in der Nacht vom Samstag auf Sonntag auch ein solches stattgefunden haben.

In dem westpreußischen Städtchen Gollub ist, nachdem die Wahl des israelitischen Rentiers Cohn zum Bürgermeister wegen Formwidrigkeit von der Regierung kassirt worden war, derselbe zum zweiten Mal in der Weise gewählt worden, daß die sechs israelitischen Stadtverordneten für, die sechs christlichen aber gegen denselben und für den Amtsschreiber Murawski in Culm stimmten und dann das Loos für Cohn entschied. Es würde Dieß der erste Fall sein, daß eine preußische Stadt einen jüdischen Bürgermeister erhält, vorausgesetzt, daß die Regierung die Wahl bestätigt.

In Compiegne, gegenwärtig Aufenthalt des französischen Hofs, soll ein unglaublicher Luxus herrschen; die Damen erscheinen nie zweimal in demselben Kleide, weil sie wissen, daß das ungern bemerkt wird; Madame de P—s nahm achtundvierzig Kleider für die Dauer einer Tournee (10 Tage) mit nach Compiegne. Die Einladungen gestalten sich auf diese Weise zu einer sehr kostspieligen Ehre.

Nach einer telegraphischen Depesche aus Paris wäre die griechische Thronfrage wenigstens in soweit geregelt, daß England auf die Kandidatur des Prinzen Alfred und Rußland auf die des Herzogs von Leuchtenberg verzichtet.

Die Demonstrationen zu Gunsten des Prinzen Alfred, die in ganz Griechenland stattgefunden haben, sind somit vergebens gewesen. In Athen trug das Volk das Bild des Prinzen durch die Straße; in Missolunghi anerkannte die Regierungsbehörde durch einen offiziellen Act den Prinzen Alfred als König; die Festung Lamia begrüßte die Demonstration mit 101 Kanonenschüssen; in Syra haben ähnliche Demonstrationen stattgefunden.

In der Deputirtenkammer zu Turin zeigte Rattazzi die Entlassung des Ministeriums an. Die Auflösung der Kammer hielt man im gegenwärtigen Augenblick für gefährlich. Die Bildung eines neuen Ministeriums dürfte große Schwierigkeiten haben.

Das Elend im englischen Baumwollendistrikt Lancashire nimmt immer mehr zu und die Zahl der Personen welche sich beim Unterstützungs-Verein als hilfsbedürftig einschreiben lassen, mehrt sich von Tag zu Tag. Am 15. Nov. lebten 450,000 Personen nur von Almosen, bis heute ist ihre Zahl auf 500,000 gestiegen!

Bekanntmachung.

In der heutigen Versammlung haben sich die untenbenannten Herren als zum Beitritt für den zu konstituirenden großdeutschen Reformverein für Bamberg und Umgegend bereit erklärt Zur vollständigen Gründung des Vereins gehört die Wahl eines Ausschusses. Derselbe soll aus 15 Mitgliedern bestehen und werden die Herren, welche dem Verein beigetreten sind und noch beitreten wollen, ersucht, ihre Stimmzettel mit Namens-Unterschrift versehen und versiegelt bis längstens

Donnerstag den 4. Dezember l. J. Nachmittags 4 Uhr

beim Hausmeister der Gewerbschule abzugeben.

Bamberg, den 2. Dezember 1862.

Die von der Versammlung aufgestellte Wahlkommission.

v. Enhuber. v. Künssberg-Mandel. Dr. Schneider.

Namensverzeichniß.

Dr. **Banzer**, prakt. Arzt und Magistratsrath. **Barlet**. Schneidermeister. Dr. **Bauernschmitt**, prakt. Arzt und Vorstand der Gemeindebevollmächtigten. **Barnickel**, Siebmachermeister. **Benker**, Kaplan. Dr. **Berr**, prakt. und Sekundärarzt. **Böhe**, k. Appellationsgerichtsassessor. **Burger**, Kaufmann und Magistratsrath. **Burkart**, k. Notar. **Cavallo**, Kaminkehrermeister u. Magistratsrath. **Demuth**, Gärtnermeister. **M. Dennefeld**, Schreinermeister. Dr. **Dessauer**, prakt. Arzt. **E. Dessauer**. Kaufmann. **S. Dessauer**, Großhändler. **Dinkler**, Kaufmann und Magistratsrath. **Dorsch**. Wachsziehermeister und Gemeindebevollmächtigter. **J. G. Dotterweich**, Kaufmann. **Dros**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter. **Dürbeck**, Kaplan. **Dütsch**, Bierbrauermeister und Gemeindebevollmächtigter. **G. Edel**, Kaufmann. **Eichfelder**, Gärtnermeister und Magistratsrath. **Einsle**, k. Bezirksgeometer. **Endres**, Seminarpräfekt. **v. Enhuber**, k. Appellationsgerichtsrath. **Erlwein**, Schuhmachermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Eyselein**, Kaufmann. **Fischer**, Kürschnermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Fischer**, Tünchermeister. **Fischer**, Schuhmachermeister. **Fläschner**, Häfnermeister. **Förderreuther**, k. Ingenieur. **Förtsch**, Schneidermeister. **Frank**, Rothgerbermeister. Dr. **Funk**, prakt. Arzt. **Gerstenkorn**, Gärtnermeister. **Gerstner**, k. Appellationsgerichtsrath. Dr. **Gleitsmann**, k. dirigirender Arzt im Krankenhause. **Gunva**, Fabrikant. **Göttling**, Werkmeister. **Gröger**, Riemermeister und Gemeindebevollmächtigter. Dr. **Güßregen**, k. Lycealprofessor. **Friedr. Frhr. v. Guttenberg**. **Helfreich**, Chirurg. **Helmschrott**, Pflasterermeister u. Gemeindebevollmächtigter. **Heß**, Lederhändler. **Heinlein**, Büchsenmachermeister. **M J. Heßlein**, Kaufmann. **Hofbauer**. Maurermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Hollfelder**, Gärtnermeister **G. Holland** Hutmachermeister. **J Holland**, Nagelschmiedmeister. **Bernhard Hofmann**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter. **J. B. Hofmann**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter. Dr. **v. Hornthal**, Hofrath. **v. d. Horst**, Färbermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Jörgum**, Conditor. **Kamm**, Bildhauer. **Kern**, Stadtkämmerer. **Kern**, Kaufmann. **v Killinger**, Advokat. **Matth Klee**, Kaufmann. **J. Koch**, Dachdeckermeister. **Krackhardt**. Kaufmann. **v Künßberg-Mandel**. **Kuhn**, k. Landrichter. **Lamprecht**, k. Appellationsgerichtsrath. Dr. **J Lautenbacher**, prakt. Arzt. **Leibig**, Schneidermeister. **Leist**, k. Stadtgerichtsassessor. **Frhr. v Lerchenfeld**. **Loe**, Kaufmann. **Löw**, Kaufmann. **Löwi**, Kaufmann. **Lotter**, Glockengießer und Gemeindebevollmächtigter. **Lurtz**, Portefeuille-Fabrikant. **Mahr**, Kaplan. **Mattenheimer**, Appellationsger.-Accessist. **Mayer**, Gerichtstaxator. **Meier**, Institutsdirektor. **Meyer**, Färbermeister. **Jos. Metzner**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter. **Jos Metzner**, Pfragnermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Moldenhauer**, Professor. **Morgenroth**, k. Appell.-Ger.-Rath. **M. Müller**, Tünchermstr. **Ney**, Kaufmann. **Nidermaier**, Kaufmann. **J. Ott**, Schlossermeister. **Ordnung**, k. Bezirksamtsassessor. **Ostertag**, Tüncher. **Max** Freiherr **v Palans**. **Franz** Freiherr **v. Poelnitz**. **Joseph** Freiherr **v Poelnitz**. **Pelletier**, Hauptmann a D. **Pfrägner**, Oberlehrer. **Ramis**, Kaufmann und Magistratsrath. **Dr. Rapp**, k. Bezirksgerichtsarzt. **Rapp**, Advokat. **Rattinger**, Forstcontroleur. **Reichert**. Hutmachermeister und Magistratsrath. **Rudhart**, Seifensiedermeister und Magistratsrath. **Scheidel**, Hutmachermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Schell**, k. Landrichter. **Schenk**, Kaufmann. **Schlesing**, Advokat. **Schmaus**, Samenhändler. **Schmitt**, Gerichtstaxator. **Schmitt-Fri-**

derich, Architekt. **Schneider**, k. Landrichter. **Schneider**, Rechtsrath. **Dr. Schneider**, Rechtsrath und Rektor. **Schruck**. Kaufmann **Schuberth**. k. Bezirksgerichtsrath **Schuberth**, Bierbrauermeister und Gemeindebevollmächtigter **Dr. Schüttinger**, Advokat. **Fr. Joseph v. Schrottenberg**. **Scholler**, Metalldrucker u. Gemeindebevollmächtigter. **Sippel**, Apotheker. **Stenger**, Professor. **Stiegelschmitt**, Häcker u. Vorstand des Häckervereins. **Strobel**, k. Ingenieur. **Thorbeck**, Fabrikant. **Tröger**, Lebküchner. **Weber**, Gürtlermeister. **Wehner**, Professor. **Welsch**, Fläschnermeister und Gemeindebevollmächtigter. **Wimmer**, k. Stadtrichter. **Wörner**, k. Offizial. **Ziegler**, k. Salzbeamter.

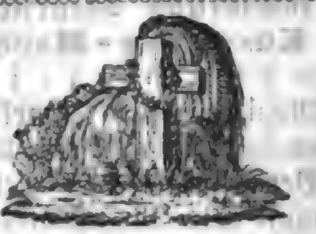
[2,2] **Verkauf.**

Beauftragt vom königlichen Stadtgericht Bamberg verkaufe ich am **4ten Dezember lfd. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** in dem Hause Distr. II Nr. 1076 verschiedenes Mobiliar, als Kleider, Betten, Schreinereiwaaren, Bauereigeschirr, kleine Getraidevorräthe rc. im Wege des Verstrichs gegen sogleich baare Bezahlung, wozu Kaufsliebhaber einladet

Bamberg, den 29. November 1862.

der königliche Notar.

Burkart.

Trauer-  Nachricht.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten zeigen wir hiemit an, daß unser innigst geliebte Schwester, Tante und Großtante, **Fräulein**

Sophie Ramann,

im Alter von 62 Jahren, nach kurzem Krankenlager, in Folge einer Lungenentzündung sanft und selig entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Marie Degel, geborne Lehmus,
im Namen der übrigen Verwandten.

Bamberg, den 2. Dezember 1862.

Todes- ✝ Anzeige.

Heute Mittag 11 Uhr verschied in ihrem 54. Lebensjahre, nach ¾jährigem schmerzhaften Krankenlager, öfters gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Maria Margaretha Zeck,

geborne Ziegmann aus Erl.

Indem ich hievon Verwandten, Freunden und Bekannten Kenntniß gebe, bitte ich um deren Gebet für die Verblichene, für mich und Angehörige um stilles Beileid.

Scheßlitz, den 1ten Dezember 1862.

Bernard Zeck, Bierbrauer.
Barbara Zeck, als Tochter,
im Namen der übrigen Verwandten.

PIUS-VEREIN.

Morgen Donnerstag den 4. Dezbr. Abends 5 Uhr Vortrag.

TODES ANZEIGE.

Am 1. Dezember Nachts starb im hiesigen Krankenhause die Dienstmagd **Marg. Röder** von Ziegelerden, und wird dieselbe **heute Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus bestattet, wozu alle Bekannte derselben höflichst eingeladen werden.

Danksagung.

Vom großen Schrecken erholt, sagen wir weiter auch den beiden Herren **Johann Och**, Schmiedgesellen und **Math. Werner**, Taglohnarbeiter, welche am 28. November den beiden in so großer Gefahr befindlichen Verunglückten mit dem Kahne die erste Hand darboten, den tiefgefühltesten Dank.

Familie **Billmeyer.**

Puppen gekleidet und ungekleidet in gewöhnlicher und feinster Qualität, **Puppengestelle** und **Puppenköpfe** in Papiermaché, Holz und Porzellain **in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen** bei [9,1]

F. J. Weber.

Der Unterzeichnete bringt bei bevorstehender heil. Weihnachtszeit das Renoviren von Spielsachen zur gefälligen Erinnerung. **Jos. Senger,**

[2,1] Maler und Lackirer in der Weide, vorm. Zuckerfabrik.

Brauerei zum weissen Bierhaus.

Heute Mittwoch den 3. Dezember

Vocal- und Instrumental-Conzert

von der Gesellschaft **Reichl** aus Böhmen, unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Hrn. **Zihrer** und des Sängers und Komikers Hrn. **Webersik** aus Wien. Anfang halb 8 Uhr.

AMICITIA.

Heute Abend General-Versammlung, Bekanntmachung der Wahl, Jahresschluß und Rechnungsvorlage.

Der Vorstand.

Anzeige.

Kindergeigen und **Guitaren, Zieh-** und **Blas-Harmonica's, Accordions** und **Concertinen** nebst **Kinderhörnchen** und **Trompeten** sind sehr billig zu haben bei

W. Adler,
Instrumentenmacher,
am Holzmarkte Nr. 429.

Das Feinste in kleindockigen

Uelzner Flachs

empfiehlt

Joseph Schilling,
vorm. Chr. Ernst Eberlein,
an der oberen Brücke.

Versteigerung.



Donnerstag den 4. Dezember Nachmittag 1 Uhr wird im Färbergäßchen Nro. 1039 ein ganz guter Wagen, Strohbank, Pfluge, Kessel und noch mehrere Geräthschaften aus freier Hand öffentlich versteigert.

Friedrich Hornung.

Im Haus 1241 Kaulberg ist ein Quartier für eine kleine Familie zu vermiethen.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 3. Dezember: 10. Vorstellung im 3. Abonnement. **„Der verwunschene Prinz."** Lustspiel in 3 Akten von Plötz. Personen: Prinz Wolfgang (Hr. Kraus). Herr v. Walberg (Hr. Szwirschina). Der Leibarzt, der Sekretär, der Kammerdiener, I. Lakai, II. Lakai des Prinzen (H.H. Hurler, Weitzel, Schiffmann, Zeller, Hofmann). Frau Rosel, eine arme Schusterswittwe (Fr. Hansen). Wilhelm, ihr Sohn, Schuster (Hr. Werel). Evchen, Schloßverwalterstochter (Frl. Wolff). Gräfin Bernau, Frl. v Neufeld, Hofdamen (Frl. Vierneusel, Frl. Huppmann). Lisette, Kammermädchen, (Frl. Falke). Vorher: **„Das war ich."** Lustspiel in 1 Akt von Hut. Personen: Der Pächter (Hr. Werel). Die Pächterin (Frl. Huber). Die Base (Frl. Wolff). Der Knecht (Hr. Szwirschina). Die Nachbarin (Fr. Hansen).

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

In der Expedition des Tagblattes ist zu haben:

Des Königs Geburtstag.

Gedicht von Eugen Schneider.

Zur Feier des 28. Novembers 1862 im Stadttheater zu Bamberg.

Preis 6 kr.

☞ **Der Erlös ist für die aus Griechenland vertriebenen Bayern bestimmt.**

Gesellschaftsspiele vielfacher Art und zu den verschiedensten Preisen, **Cubicspiele** mit auf Würfeln aufgeklebten Bildern und Vorlagen, **Historische & geographische Compositionsspiele** äußerst interessant und lehrreich, empfiehlt **in großer Auswahl billigst**

F. J. Weber.

Verkauf.

Eine bayer. 4% Obligation zu 1000 fl. ist um den Curs zu verkaufen. Von wem? erfährt man in der Expedition.

Zu verkaufen:

sind schöne **fichtene Hopfenstangen** H.-Nro. 258.

Verkauf.

Einige Fuhren **Dung** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein noch gut erhaltener blechener **Kochofen** mit Rohr ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Auszuleihendes Kapital.

2750 fl. Kapital sind zu 4 Prozent auszuleihen. Näheres ꝛc.

Auszuleihendes Kapital.

300 fl. auf erste Hypothek sind stündlich auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Offener Dienst.

Es wird ein Knecht vom Lande in Dienst zu nehmen gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Es wird in einer Mühle ein ordentlicher Lehrjunge gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Sonntag Abend wurde vom Gesellenhaus bis zum Sonnenplätzchen ein **Portemonaie** verloren. Um Rückgabe i. d. Exp. wird gebeten.

Es wird ein ordentliches Mädchen, das Hausmannskost kochen kann, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[3,2] Stehengebliebenes.

Vor unserem Laden blieb ein **Körbchen**, verschiedene Gegenstände enthaltend, stehen, und kann gegen Inserationsgebühren abgeholt werden.

Ph. Dotterweich & Co.

Verloren:

Ein **goldener Siegelring** wurde verloren vom Bahnhofe bis die Stadt mit **M. H.** bezeichnet. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Am 2. Dezbr. verlor ein Mann vom St. Martins-Durchgang bis zur **Edelsgasse Nr. 449** allda einen Handschuh.

Vom Sand über die obere Brücke bis Gabelmann wurde ein **Stahlperlgeldbeutel** verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird.

Am Freitag hat sich ein schwarz-grauer **Pinscher** mit einem messingenem Halsband auf den Ruf Preti hörend verlaufen. Man bittet um dessen Rückgabe gegen eine angemessene Belohnung in Haus-Nro. 254.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch dem Büttner Franz Sch— beim G., daß die ganze Frauengasse zittert.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Rischbieter v. Deßau, Meyer v. Heilbronn, Marx v. Hbrg, Stettenheimer u. Hanauer v. Frkfrt, Kreiner v. Marktbreit, Bangardt v. Limbach, Schnökel v. Plauen, Dalnia v. Stuttgt, Conrad v. Zwickau, Gause v. Hanau, Bück v. Graz, Vogel u. Gem. v. Bayreuth, Höndorf v. Grasse bei Nizza.

(Drei Kronen.) HH. Dr. Kommermann, prakt. Arzt v. Friedberg. Raninger, Agent v. Dresden. Dr. Phil. Bickert v. Mchn. Ortmann, Oek. v. Rerschach. Kilphauser, Drechsler v. Wrzbg. Raßnus, Caffetier v. Constanz. Freisdorf, Priv. v. Erfurt. Krapp, Agent v. Bonn. Rösch, Kapl. v. Driesdorf. Kflte.: Slotter v. Wien, Bittinger v. Braunau, Ackermann v. Hof.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Satter v. Heidenheim, Mebold v. Augsbg, Isenburg v. Crefeld, Walker v. Düsseldf, Möllenstein u. Gem. v. Eisenach, Scheer v. Erfurt, Herz v. Münster, Müller v. Jena, Riegemer v. Königsweiler, Haarburger v. Frkfrt, Dasch v. Frammersbach, Schröder v. Nrbrg. v. Andrassy, Gutsbes. v. Ofen. Niclas, Brauereibes. v. Erlangen. Huber, Fabr. v. Ulm.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862 № 333.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 4. Dezember.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Hrn. Stadtgemeindebevollmächtigten.

Der Forstgehilfe Ruhm in Fichtelberg wurde zum Forstwart in Neubau und der Vorbereitungs-Hauptlehrer für Schullehrer Barth. Maurer zu Stadtsteinach, auf die obere Mädchenlehrer- und Organistenstelle daselbst befördert.

Bei der in den jüngsten Tagen stattgehabten Wahl des Gewerberaths in München haben sich von 2863 Wahlberechtigten nur 46 Wähler eingefunden! Auch bei der Wahl des Fabrik- und Handelsrathes hat sich eine auffallend geringe Teilnahme kundgegeben.

Se. Maj. König Max hat sich gestern Vormittags wiederum nach Augsburg begeben. Die Rückkehr nach München war auf Abends festgesetzt. Die Abreise der Prinzessin Adalbert nach Spanien erfolgte heute früh 6 Uhr über Lindau und Genf nach Marseille, wo ein spanischer Kriegsdampfer sie erwartet. — An der Familientafel, welche vorgestern in der k. Residenz stattfand, haben 14 Glieder des k. Hauses Theil genommen.

Der Münchener Turnverein sprach sich in seiner letzten Monatsversammlung mißbilligend darüber aus, daß die pfälzischen Turnvereine statt der durch die Ueberschreitung ihres Zweckes veranlaßten Verfügung der Regierung, wonach sie als politische Vereine erklärt wurden, sich zu fügen, es vorzogen, sich aufzulösen.

Die griechische Dienerschaft, welche den griechischen Majestäten nach München gefolgt ist, soll entlassen werden, da Ihre Majestäten Willens sein sollen, nur ihre deutsche Dienerschaft beizubehalten. Der Rückkehr des griechischen Dienstpersonals nach Griechenland steht kein Hinderniß entgegen. Von den Effecten der griechischen Majestäten ist letzter Tage ein großer Theil, in etwa 150 Kisten verpackt aus Athen in München eingetroffen, darunter das k. Silbergeschirr.

In München wurde vor ein paar Tagen ein Berliner Gauner erwischt, der sich „taubstumm" stellte und mit einem ärztlichen Attest versehen viele Herrschaftshäuser bettelnd abstappelte. Ein Bedienter begegnete ihm aber zufällig auf der Straße und bemerkte wie der Gauner ganz eifrig mit einem Kameraden plauderte. Der Bediente ließ den Gauner sofort ver-

---

haften u. da zeigte sichs, daß derselbe nichts weniger als taubstumm und das ärztliche Zeugniß gefälscht war.

In München ist nach Berichten dortiger Blätter noch ein Lieutenant mit Hinterlassung ansehnlicher Andenken bei seinen Gläubigern durchgegangen.

Die österreichische Regierung hat mit Schweden, Hannover, Großherzogthum Hessen und Nassau Verträge über Abschaffung der Paßvisa's abgeschlossen.

Auch in Spanien wurde die sofortige Abschaffung des Paßzwangs beschlossen.

(Etwas zu Weihnachtsgeschenken.) In Berlin erscheint unter dem Titel: „König Wilhelm's Worte an sein Volk" eine vollständige Sammlung der Antworten, welche König Wilhelm I. den mit Ueberreichung von Loyalitätsadressen beauftragten Deputationen ertheilt hat.

In Berlin hat die erste Probefahrt mit der Straßenlokomotive mit dem besten Erfolge stattgefunden.

Wie strenge die preußische Regierung die Polizei in Bezug auf das Vereinswesen handhabt, mag folgender Vorgang beweisen: In einem der in Berlin so zahlreich bestehenden Bezirksvereine hielt ein Hauptmann einen Vortrag über die Entwicklung und sonstigen Verhältnisse der Landwehr, was, als der Vortragende den Parademarsch kritisirte, den die im Jahre 1859 einberufenen Landwehrleute mitten in der heißesten Sonnengluth fort und fort hätten üben müssen, die sofortige Auflösung der Versammlung durch den überwachenden Beamten zur Folge hatte.

Aus Komorn erzählt man sich folgende romantische Entführungs- resp. Räubergeschichte: Vor einigen Wochen kam ein nicht mehr ganz junger Mann in Komorn an und kaufte sich nach wenigen Tagen seines Aufenthaltes ein Haus. Nebenbei machte er der Tochter eines dortigen Gastwirths den Hof und fand Erhörung. Er hielt bei dem Vater des Mädchens um die Hand des letzteren an und die Verlobung fand statt. Doch traf die Verheirathung auf ein unvorhergesehenes Hinderniß, da der Fremde noch nicht sechs Wochen in Komorn ansässig war, welche Aufenthaltsdauer nach dem österreichischen Gesetze zur Eingehung einer Ehe erforderlich ist. Der Fremde verkaufte in Folge dessen sein Haus um zwei Drittel des Preises gegen baar, und eines Morgens war er sammt seiner Braut verschwunden Aus verschiedenen Anzeichen aber geht hervor, daß der Entführer Niemand anders war, als der berüchtigte Räuber Patko.

Ein Engländer soll für die Kugel, welche Garibaldi aus dem Fuße genommen wurde, 12,000 fl. geboten haben.

Der sardinische Ministerpräsident Rattazzi suchte den von der Deputirtenkammer ihm gemachten Vorwurf der Servilität gegen Frankreich zurückzuweisen, was ihm aber schlecht gelang. Er habe seine Entlassung gegeben, weil die Kammermajorität nicht solide genug sei. — Ein neues Ministerium ist noch nicht zu Stande gekommen.

In Frankfurt, wo ein schwindelhafter Handel mit Immobilien (Häusern, Gärten, Bauplätzen ꝛc.) getrieben wird, sind vom 1. Januar d. J bis 1. Dezember für 14 Mill. 54,095 fl. Immobilien umgesetzt worden.

Aus London wird berichtet, daß es an Speicherräumen fehlt, um das in Massen zugeführte Getraide unterzubringen, obschon man nach auswärts zu verkaufen trachtet, und bereits große Quantitäten nach dem nördlichen Frankreich abgesetzt hat.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die im Monate November 1861 von Nro. 1,578 mit Nro. 3,308 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 12ten dieses Monats** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Freitag den 19ten dieses früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden.

Bamberg, den 1. Dezember 1862.

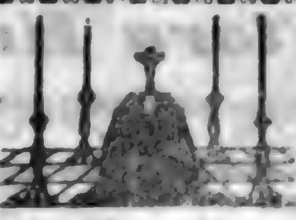
Leihhaus-Verwaltung.

Engert. Fiedler.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 3. Dezember 1862.

Waizen 18 fl. 18 kr. Korn 14 fl. 53 kr. Gerste 11 fl. 56 kr. Haber dopp. 4 fl. 25 kr. Haber einf. 6 fl. 31 kr.

Todes-Anzeige.



Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir hiemit die Trauerkunde von dem unerwarteten Ableben unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter

Anna Hübner, geb. Emmer.

Dieselbe verschied heute Mittags an den Folgen der Entbindung nach 3tägigem Leiden im Alter von 32 Jahren.

Wer die aufopfernde Liebe der zu früh Verblichenen zu den Ihrigen kannte, wird unseren gerechten Schmerz bemessen und uns stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß und der Trauergottesdienst findet am **Freitag den 5. l. Mts. früh 9 Uhr** statt, wozu geziemendst einladet

Scheßlitz, den 3ten Dezember 1862.

der tieftrauernde Gatte
Joseph Hübner, Müllermeister,
mit seinen unmündigen Kindern.

Das Leichenbegängniß von Fräulein ***Sophie Ramann*** findet **Donnerstag den 4. Dezember, Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

[2,1] **Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter beehrt sich geziemend anzuzeigen, daß er **Augasse Nro. 508** nächst der Gewerbschule

Eine Möbelhandlung

eröffnet hat. Durch moderirte Preise und aufmerksame Bedienung werde ich mich zu empfehlen suchen.

A. Schulz,
Möbelhändler & Tapezier.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute den 4. Dezember Abends 8 Uhr Versammlung mit Vortrag im Café Eberlein im oberen Zimmer. Das Lokal, sonst die Brauerei **zum Jäcken**, befindet sich an der Promenade, Eingang dort oder vom Marplatze aus.

Der Vorstand.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt Unterzeichnete ihr **neuassortirtes reichhaltiges Lager** von

Herbst- und Wintermäntel aller Art, Mantillen, Châles, Jaquet und Jacken, Blousen, Kragen u. Manschetten, gestikte Taschentücher, Cravaten, Gürtel, Ballkränze, Crinolinen, Corsetten, Couvertdecken, Schlafröcke etc.,

(3,1) zu den billigsten Preisen.

Flora Kronacher.

Kochheerde, Küchen von Blech und Holz mit und ohne Einrichtung, **Küchengeräthe, Wasserwerke, Chaisen** und alle Arten Cabriolets, Wägen u. s. w., **Specerei-, Putz- & Conditoreiläden, Puppenzimmer** mit gewöhnlicher und feinster **Plüche-Möbel**-Einrichtung, **Puppen** gekleidet und ungekleidet, gestrickt, **Puppenköpfe** in **Papiermachée, Holz** und **Porzellain, Puppengestelle** empfiehlt in **gewöhnlicher und feinster Qualität zu äußerst billigen Preisen**

F. J. Weber.

Meinen geehrten Committenten mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem bestehenden Weingeschäft eine Fabrik für

Weinessig, Süssweine, alle Sorten Liqueure, Punsch-, Limonad- & übrig einschlagenden Essenzen & Spirituosen,

neugegründet und in Betrieb gesetzt habe.

Wegen Abgelegenheit meines Fabrikanwesens habe nun zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer im Hause des Herrn Friseurs ***Himmelstoss*** dahier eine Niederlage von meinen sämmtlichen obigen Fabrikaten, im offenen Laden, **en detail**, errichtet und bitte ich, alle etwaigen Bestellungen 2c. im bemerkten Verkaufslokale gütigst anzumelden, indem von heute an auch das Comptoir des Unterzeichneten dahin verlegt wurde.

Ausgestattet mit allem Dem, was in dieser Sparte nur vortheilhaft zu bieten ist, glaube ich mich zu der angenehmen Hoffnung berechtigt, einem gleich günstigen Erfolg entgegensehen zu dürfen.

Bamberg, den 3. Dezember 1862.

Rudolph Schmitt.

Kalender für 1863!

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist vorräthig: **Sulzbacher Geschäftskalender**, 36 kr., desgl. **Hauskalender**, 12 kr., dergl. **Hauskalender** mit **Schreibpapier** durchschossen, 15 kr. **Münchener Schreibkalender, geb.** 48 kr. **Heindl, Kalender für Lehrer und Schulfreunde**, 27 kr. **Würzburger Schreibkalender** à 30 u. 36 kr. sowie alle sonstigen **illustrirten** wie **Wand-** und **Brieftaschenkalender** in größter Auswahl.

Caffee-Restauration

habe ich im Garten des vormals Jäck'schen Brauhauses eingerichtet und dieses Geschäft heute eröffnet. Für guten Kaffee, ausgezeichnetes Nürnberger Bier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei, für kalte und warme Speisen ist zu jeder Tageszeit gesorgt, ebenso gebe ich Speise über die Straße, sowie Mittagstisch. Der Saal steht für die Benützung zu Tanzkränzchen, Hochzeiten, Konzerten 2c. jederzeit zu Diensten. Der Eingang zur Restauration ist sowohl von der Promenade als auch vom Vorderhause am Maxplatze. Es ladet zu freundlichem Besuch höflichst ein

J. Eberlein, Caffeetier.

Chocoladen

eigener Fabrikation,

aus den feinsten **Cacao** bereitet, empfiehlt stets frisch in den **feinsten** Sorten

Hofconditor

Wenglein.

Da hier wenig Gelegenheit geboten ist, sich für den Chorgesang vorzubereiten, so habe ich mich entschlossen, einen **Gesang-Cours** für Herren und einen für Damen zu eröffnen. Bis zur Zusammenstellung eines gemischten Chores wird der Unterricht getrennt ertheilt.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei dem Unterzeichneten anmelden.

Bamberg, den 3. Dez. 1862.

F. L. Krebs,
Kunstgesangs-Lehrer.
D. 1, Nr. 283.

Französischer Unterricht

wird ertheilt von Jemand, welcher in Frankreich erzogen wurde. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kinder-Altar ist zu verkaufen.
Nr. 286.

Die Landgerichtsdieners-Wittwe Babette Engelhardt auf dem Kaulberge soll leben, Vivat hoch und noch ein klein's Vivatla.

Stenographen-Verein.

Wegen Liederkranz-Production heute keine Schreib-Uebungen.

Frische Schellfische

bei **J. B. Haußmann.**

3/4 Ellen breiten **weissen feinen Flanell**, wovon nur 1 Blatt für Damen-Unterröcke nöthig, empfiehlt bestens

Joh. Conr. Wolf,
[2,2] gegenüber der Hauptwache.

Anzeige.

Da mir im Rekurswege durch die hohe königliche Regierung von Oberfranken eine Conzession zum Betriebe des Schneidergewerbes ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zu bedienen.

Meine Wohnung befindet sich in der Königsstraße Haus-Nr. 602.

Hochachtungsvollst

Michael Henkel,
Schneidermeister.

[3,1] Zu verkaufen

1) Eine **grosse Krippe** mit allen Vorstellungen.
2) Ein **kleiner Steinkohlenofen.**
3) Ein **kupferner Wasserständer.**

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[2,2] Verkauf.

Zwei starke fette **Kühe** stehen zum Verkauf bei dem Gutspächter **Karl Schippan** zu **Obersdorf** bei Station Hochstadt.

Von der das Turnvereinswesen in Bayern besprechenden Zeitung

Blätter
für die
Angelegenheiten des bayr. Turnerbundes

ist Nr. 2 erschienen. — Preis für den ganzen Jahrgang bei portofreier Zusendung durch die Post 1 fl. 12 kr. — Bestellungen nimmt entgegen **der Turnverein zu Bayreuth.**

(3,3) Anzeige.

Da mir Unterzeichnetem vom hochlöblichen Stadtmagistrat die Conzession zum selbstständigen Betriebe des Schuhmacher-Gewerbes ertheilt wurde, so werde ich stets bemüht sein, meine verehrlichen Kundschaften mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf das solideste und prompteste zu bedienen.

Meine Wohnung befindet sich an der Mühlbrücke, vis à vis dem Herrn Müllermeister Löhr, Haus-Nro. 1635.

Hochachtungsvollst

Karl Gotthardt,
Schuhmachermeister.

[3,2] Anzeige.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich das auf mir ruhende Geschäft meines seligen Mannes wie immer fortbetreibe und empfehle mich meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden und bitte um ferneres Wohlwollen.

Christina Dittmann,
Schuhmachermeisterswittwe.

Bekanntmachung.
Beförderung von Frachtgütern von der kgl. Eisenbahnstation Roth am Sand nach Thalmessingen.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere aber den Herren Kaufleuten und Fabrikanten mache ich hiemit bekannt, daß mir das kgl. Bezirksamt **Schwabach** die persönliche Botenconcession von **Roth** nach **Thalmessingen** ertheilt hat.

Indem ich um gütiges Wohlwollen und Vertrauen bitte, dem ich in jeder Beziehung, namentlich auch durch prompteste Beförderung der mir anvertrauten Güter entsprechen werde, ersuche ich, auf den betreffenden Frachtbriefen zu bemerken, daß die Beförderung der Frachtgüter von der Eisenbahnstation **Roth** nach **Thalmessingen** durch mich erfolgen solle.

Roth a/Sand den 29. November 1862

Heinrich Fischer,
[3,1] **Bote und Gastwirth.**

[3,2] **Bekanntmachung.**

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate eine Conzession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen.

Meine Wohnung ist in der Kapuziner-Straße Hs.-Nr. 426 vis à vis dem Kapuzinerkloster.

Hochachtungsvoll

Bonifaz Koch,
Schuhmacher.

(2,1) Versteigerung.



Mittwoch den 10. d. M. werden aus dem Nachlasse des verlebten Herrn Pfarrers **Peter Schmitt** verschiedene Gegenstände, bestehend in: Silber, Zinn, Porzellain, Bücher, Uhren, Weißzeug, Betten, Möbels und andere Hausgeräthschaften gegen baare Bezahlung, im Pfarrhause zu Drügendorf öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden von der

Testamentsexecution.

[2,1] Bekanntmachung.



Am nächsten **Sonnabend den 6. d. Mts. früh 8 Uhr** anfangend, lassen die Relikten des verlebten Herrn Amtmann **Glier** auf dem Cherbonhofe verschiedene zur Nachlaßmasse gehörige Gegenstände, als: **Möbel, Silber, Haus- & Küchengeräthschaften ꝛc.,** aus freier Hand öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Cherbonhof, den 3. Dez. 1862.

Versteigerung.

Morgen **Freitag den 5. Dezember früh 10 Uhr** werden auf dem Kaulberg Haus-Nro. 1282 5 bis 6 Fuhren große Zimmerspähne gegen baare Zahlung versteigert.

Verkauf.

Ein schöngeformtes großes **Wiegenpferd** (Schimmel) ist Distrikt 1 Nro. 35 Zinkenwörth parterre zu verkaufen.

Verkauf

Ein „Hausthor", auch für eine Scheune verwendbar, ist zu verkaufen. Wo? s. d. Exp.

Vier gut erhaltene **Sessel** von Kirschbaumholz sind auf dem Schrannenplatz Hs.-Nro. 1627 zu verkaufen.

Verkauf.

Auf dem Sonnenplätzchen Nro. 1610 sind **gute Kartoffel** zu verkaufen.

[2,1] **Ein Königshund** oder sonstig hübscher Schoßhund wird gekauft. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,1] **Holzversteigerung.**



Am **Mittwoch den 10ten Dezember d. J.** versteigert der Unterzeichnete meistbiethend, einzeln und in Parthien, zu Lonnerstadt bei Höchstadt a/A. im Wirthshause des Valentin Stark daselbst, **Vormittags 10 Uhr** anfangend, in seinem Privatholze das Greier-Mühlholz genannt, ½ Stunde nördlich von Lonnerstadt, ½ Stunde westlich von Höchstadt a/A., ganz nahe an der — von da nach Weingartsgereuth führenden Hochstraße gelegen,

121 Stück schöne langschäftige, sehr kienige Fohren- und
1 Fichte von 50 bis 80 Fuß Länge 9 bis 15 Zoll mittl. Durchmesser im Duodez-Maß in ganzen Stämmen

mit dem Bemerken, daß sämmtliches Materiale gefällt, und nummerirt ist und vor dem Verstriche selbst eingesehen werden kann.

Georg Lindner,
Müllermeister zu Greiendorf.

[2,2] Versteigerung.



Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er sein Gasthaus, welches an der Hauptstraße zwischen Höchstadt und Bamberg liegt und Schenk- und Bäckereigerechtigkeit hat, nebst Brauhaus, Scheune, Holzlege, Stallung und Felsenkeller öffentlich versteigert. Hiezu gehört noch sämmtliches Brau- und Wirthschaftsinventar, 250 eimerige in Eisen gelegte Fässer, Vieh, 6 Tagwerk gutes Feld und Wiesen nebst Holz und Gemeinderecht; auch kann etwas Pachtfeld mit übernommen werden, worunter sich ein Hopfengarten von 2200 Stöcke befindet.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Versteigerung, welche **am 9. Dezember** stattfindet, bekannt gemacht.

Streichliebhaber ladet höflichst ein.

Pommersfelden, den 29. Novbr. 1962.

M. Kraus,
Brauereibesitzer.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen sucht als Kellnerin oder Stubenmädchen sogleich einen Platz. N. i. d. E.

Es wurde ein Geldstück gefunden.

Verlorenes.

Eine **Militär-Brieftafel** wurde verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung in der Dominikanerkaserne Zimmer Nr. 40 abgeben.

Verlorenes.

Ein **Pelzkragen** wurde verloren, um dessen Rückgabe in die Expedition man bittet.

Fräulein **Babette** im Einhorn zum Namensfest Hoch, Hoch, Hoch.

A. B. C. D.

Ein „dreifach donnerndes Lebehoch“ der großen und der kleinen Zubers-Babett. Sie sollen leben hoch und abermals hoch!

Der Frau **Hippacherin** zu Ihrem werthesten Namenstage ein dreifach donnerndes Lebehoch! Sie soll abermals hoch leben und der Schuhmachermeister Herr Hippacher darneben!

K. R.

Dem schönen Babettchen Eichfelder neben der Eisenbahn ein sechsfaches donnerndes Lebehoch zu ihrem Namentage.

Ihre Freundin N.

Den beiden schönen **Babettchen** im Hundsbühl gegenüber zu ihrem werthen Namensfeste ein 3fach donnerndes Lebehoch, sie sollen leben, Vivat hoch, und nochmals hoch!

Ein dreifach donnerndes Lebehoch und abermals hoch der Bierbrauerstochter Barbara zu Untergreuth.

Dem schönen Fräulein Babettla bei Hrn. Gottschall ein dreifaches Lebehoch und nochmals Lebehoch!

Den beiden Fräulein B. D. und B. F. zu Mkt. Zeuln zum Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch!

Den beiden Fräuleins **Babette** zu ihren hohen Namensfeste vis a vis vom Schießhaus ein dreifaches donnerndes Lebehoch und abermals hoch.

Der schönen schwarzen Babet auf dem Rothhof bei Bischberg zu ihrem hohen Namensfest ein dreifach donnerndes Lebehoch und abermals hoch!

Dem guten Kinde Babettchen Münz zum Namensfeste Glück und Heil.

Ein donnerndes Lebehoch dem schönen schwarzen Babetla bei Daniel Sch—; sie soll hoch leben!

Fräulein Babet aus Kronach am Fuße des Dombergs soll leben und das kleine Fräulein Bäbi auch darneben!

Der Wäschers-Bärbel in der Frauengasse zu ihrem Namenstage ein dreifaches donnerndes Lebehoch!

Miethen.

Ein möblirtes Zimmer ist in Mitte der Stadt zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Bei **Sara Baiersdorf** in Forchheim ist ein Laden mit Nebenzimmer, Küche und Keller stündlich zu vermiethen.

Eine stille Familie wünscht ein Logis von zwei Zimmern und Küche sogleich zu miethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 5. Dezember: 11. Vorstellung im 3. Abonnement. **Die Journalisten.** Lustspiel in 5 Akten von G. Freitag.

In der Expedition des Tagblattes ist zu haben:

Des Königs Geburtstag.

Gedicht von Eugen Schneider.

Zur Feier des 28. Novembers 1862 im Stadttheater zu Bamberg.

Preis 6 kr.

☞ **Der Erlös ist für die aus Griechenland vertriebenen Bayern bestimmt.**

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:

Italien

in geographischen Lebensbildern.

Aus dem Munde der Reisenden gesammelt und zusammengestellt von

Dr. K. F. R. Schneider.

48 Bogen mit 14 Illustrationen. gr. 8. 5 fl. 24 kr.

Glogau, 1862. C. Flemming.

Necessaires für die Reise mit Toillettes-Gegenstände für Herren und Damen, elegant und zweckmäßig garnirt, **Arbeitskästchen** für Damen, mit Einrichtung für weibliche Arbeiten, **Toiletts-, Reise-, Taschen & Mundspiegel, Cigarren-, Taback- & Theekasten** in verschiedenen Holzarten, von Palisandre u. eingelegt **Handschukasten** von Holz u. Pappe, **Papeterie** empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen**

F. J. Weber.

LIEDERKRANZ.

Heute **große Production im Saale des schwarzen Adlers.**

Anfang halb 8 Uhr.

Das Einführen hiesiger Nichtmitglieder ist nicht gestattet und wird §. 19 der Statuten in Erinnerung gebracht.

Der Vorstand.

MUSIK - VEREIN.

Heute Donnerstag den 4. Dezember

Probe für den Männer-Chor.

im **Conversations-Zimmer** der **Harmoniegesellschaft.**

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Unterzeichnete empfehlen eine große Auswahl von **Winter-Rock-, Hosen- & Westen-Stoffen** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Ph. Dotterweich & Co.

[3,2] nächst der Hauptwache.

Wiener Putzkalk

empfiehlt bestens

Fr. Seyfferth.

Bayr. 4 ½ und 4 % Obligationen sind zum Cours zu verkaufen. Von wem? erfährt man in der Expedition.

Anzeige.



Am Freitag kommen **Karpfen** auf den Kaulberg zum Verkauf, und bitte ich um geneigten Zuspruch

K. B.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Humbert u. Hitze v. Frkfrt, Bergmann v. Gera, Eber v. Mainz, Krampf v. Hambg, Lender v. Rheydt. Bar v. Hoffstetten n. Gem. u. v. Lukas, k. Oberbergrath v. Mnchn. Frhr. v. Gemmingen, Gutsbes. v. Besselbach. Graf v. Hohe n. Gem. v. Linz. Frank, k. Kreisbaubeamt. v. Bayrth. v. Hendel, Inspektor v. Berlin. Gleisner, Ingen. v. Nrbrg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Maes v. Verdun, Solan v. Berlin, Stilbe v. Glauchau, Goes v. Lüdenhaid, Maul v. Leipzg, Klapper u. Falz v. Nrbrg, Eglinger v. Mannheim, Wolf v. Nekeim, Sießmen v. Amsterdam. Freifräul. Pauline v Rotenhan u. Frln Hofmann v. Eyrichshof. Maier, Privat. u. Frln Hoffmann v. Wien.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Achtenbuser v. Crefeld, Gentz v Zwickau, Treller u. Kaufmann v Dresden, Herben v. Nassau, Lüttge v. Düren. Bar v. Clonsdorf v. Lichtenstein. Reinhardt, Direktor v Offenbach. Jacques, Fabk. v. Zwolle. Harries. Secret. v. Wrzbrg Romig, Holzhdlr. u. Pfaff, Ziegeleibes. v. Cronach. Kleinhart, Prakt. v. Ptauen. Heßler, Aktuar v. Göppinssen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862 № 334

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 5. Dezember.

An der diesjährigen Conkursprüfung der Staatsdienst-Adspiranten von Oberfranken, welche am 1. d. zu Bayreuth begonnen hat, nehmen 11 Rechtspraktikanten Theil.

Um einerseits die zu dem Geschwornenamte berufenen Staatsbürger thunlichst zu erleichten, und um andererseits den Beginn der ordentlichen Schurgerichtssitzungen zweckmäßig feststellen zu können, hat sich die kgl. Staatsregierung zu der Anordnung veranlaßt gesehen, daß keine ordentliche oder außerordentliche Schwurgerichtssitzung, wenn nicht ganz besondere Verhältnisse vorliegen, die Dauer von drei Wochen überschreiten soll.

Der Darlehen-Verein in München hat in den fünf Monaten seines Bestehens eine Einnahme von 23,804 fl. und eine Ausgabe von 22,696 fl.

Einige in München sich aufhaltende Griechen haben vor einigen Tagen von der Polizei die Weisung erhalten, die Hauptstadt, sowie überhaupt das Königreich Bayern sofort zu verlassen. Ursache dieser Ausweisung sollen Korrespondenzen sein, welche dieselben mit den Häuptern der griechischen Revolution führten.

In Stuttgart ist eine ziemlich entschiedene Bewegung gegen das Impfen im Gang. Bereits liegen sechs Petitionen vor, welche aus verschiedenen Gründen mit über 3000 Unterschriften die Ständekammer um Aufhebung des Impfzwanges bitten. Der Hauptgrund ist: „Vertheidigung des unveräußerlichen Rechtes — der persönlichen Freiheit."

Die sächsische Armee erhält eine neue Uniform und wird solche zum ersten Male am 12. Dzbr. dem 62. Geburtstage des Königs Johann — anlegen. Die Uniform der Reiterei und Jäger bleibt ziemlich unverändert, dagegen wird die Linieninfanterie fortan in kornblauem Waffenrock u. Beinkleidern erscheinen, so daß sie, mit einem geringen Unterschied von Farbenton, der bayerischen Infanterie ganz bedeutend ähneln wird. Die Waffenröcke werden künftig nicht mehr mit Knöpfen, sondern mit 15 Hafteln zugemacht.

Die Antwort des kurhessischen Ministers Dehn-Rotfelser's auf die Depesche des Hrn. v. Bismark schließt mit einem Protest gegen eine etwaige einseitige Einmischung Preußens in die inneren Angelegenheiten eines selbst-

ständigen Bundesstaates Namens der kurhessischen Regierung und des Landes, so wie alle souveränen Staaten.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Geschäftsleute, die sonst um diese Zeit, die sogenannte Weihnachtszeit, ihr bestes Geschäft zu machen pflegen, klagen in diesem Jahre außerordentlich. Die Kaufläden stehen leer u. von den Geschäftsinhabern kann man es oft genug hören, daß es ihnen leid sei um das Gas, welches sie Abends verbrennen müssen. Man führt diese unerfreuliche Lage der Dinge auf die allgemeinen preußischen Verhältnisse zurück. Und trotz dieser „allgemeinen Verhältnisse" hat sich der bekannte Schulze-Delitzsch auf einer Nationalvereins-Versammlung zu Breslau am 30. Nov. veranlaßt gesehen, die Annexion des außerösterreichischen Deutschlands in Form der Hegenomie Preußens zu predigen.

In Preußen sind die Staatsausgaben in dem Zeitraum von 1851 bis 1861 von $99\frac{3}{4}$ auf 140 Mill. Thlr. gestiegen, also um mehr als 52 Prozent, dazu ein Defizit von 43 Mill. Thlr., welches hauptsächlich durch Staatsanlehen gedeckt ist.

In Südtyrol sind die Landtagswahlen meist auf Männer gefallen, welche für den Anschluß an Italien sind. Uebrigens sind die Welschtyroler noch nicht mit sich im Reinen, ob sie den Landtag beschicken sollen und agitiren fur einen Separatlandtag für Südtyrol.

Die Turiner amtliche Zeitung sagt: Der neue französische Gesandte, Graf v. Sartiges, hat in einer königlichen Audienz die Versicherung von des Kaisers Napoleon „aufrichtiger" und „beständiger" Gewogenheit für den König Victor Emanuel und für Italien übermittelt. (Was will man mehr?) Alle Versuche, ein neues Ministerium zu bilden, sind bis jetzt gescheitert. Neuestens wurde der Präfect von Turin, Graf Pazolini, mit diesem schwierigen Geschäfte betraut.

Die Königin von Spanien hat in ihrer Thronrede dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Bedrängnisse des Papstes aufhören möchten.

Der russische Gesandte in Athen hat der provisorischen Regierung eine Mittheilung gemacht, welche die Geltendmachung der in den Protokollen von 1832 aufgestellten Grundsätze bezwecken.

Chinesische Sitten scheinen sich auch auf Europa zu übertragen. In Wien hat sich ein Handarbeiter aus Lebensüberdruß — den Bauch aufgeschlitzt.

Aus New-York schreibt man! Die Kongreßmitglieder aus dem Süden beabsichtigen bei Wiedereröffnung des Kongresses die Veröffentlichung von Briefen, welche Waffenstillstand und Frieden fordern.

Die Preise des Petroleum sind nach dem neuesten Telegramm aus Newyork außerordentlich gestiegen. Die Nachfrage nach diesem in kürzester Zeit so rasch in Gebrauch gekommenen Beleuchtungsmaterial ist so stark, daß die tägliche Zufuhr von circa 6000 Barels nicht mehr genügend erscheint.

[2,1] **Holzversteigerung.**

Aus verschiedenen Abtheilungen des k. Reviers Winkelhof, Forstamts Ebrach, werden im Engert'schen Gasthause zu Kloster-Ebrach am künftigen **Donnerstag den 18ten ds. früh 9 Uhr** anfangend

93 Eichenstämme und Abschnitte

mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß sich auswärtige Strichslustige mit dem vorschriftsmäßigen vom treffenden Rentamte contrasignirten Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen haben.

Ebrach, den 2ten Dezember 1862.

Königliches Forstamt.

J.-Nr. 244. **Schuster.**

[2,1] Bekanntmachung.

Das kgl. Universitäts-Rentamt Haßfurt versteigert salva ratif.

Dienstag den 16. Dezember l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im Wirthshause zu Humprechtshausen nachstehendes Stammholz aus der Abtheilung Reith, der Revier Kreuzthahl, nemlich:

359 Eichen- und
9 Buchen-Abschnitte, dann
2 Klafter 4schuhiges Müsselholz I. Classe.

Die Stämme eignen sich zu Commerzial-, Bau-, Nutz-, Blochholz und zu Eisenbahnschwellen.

Die Bedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gemacht, im Voraus aber bemerkt, daß Strichsliebhaber, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht hinlänglich bekannt ist, sich vor dem Verstriche darüber auszuweisen haben, und daß alle jene, welche für Andere Holz ersteigern wollen, von ihren Auftraggebern legale Vollmachten beibringen müssen.

Haßfurt am 2. Dezember 1862.

Königliches Universität:-Rentamt.

Nr. 126. **Zimmermann.**

Bekanntmachung.

Samstag den 6ten ds. Vormittags 10 Uhr wird von Seite der Menage-Regie-Verwaltung des kgl. 6ten Infanterie-Regiments (Großherzog von Hessen) das Spülicht, bestehend aus Abfällen von Kartoffeln, Hülsenfrüchten und sonstigen Viktualien Parthienweise an den Meistbietenden in der Dominikaner-Kaserne Zimmer Nro. 42 öffentlich versteigert. — Bamberg, den 4. Dezember 1862.

Todes- ✝ Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse wurde unerwartet unser unvergeßliche Gatte, Vater, Sohn und Bruder,

der k. Gerichtsschreiber, Herr

Joseph Ludwig Brehm

dahier, in seinem 34. Jahre in das bessere Jenseits abberufen.

Wer seinen edlen Charakter, seine Herzensgüte und seine aufopfernde Liebe zu seinem Berufe kannte, wird unseren gerechten Schmerz zu würdigen wissen.

Wir empfehlen den Verblichenen dem frommen Andenken seiner vielen Freunde und Bekannten und bitten um stilles Beileid.

Ebermannstadt, den 4. Dezember 1862.

Die trauernd Hinterbliebenen

zu Ebermannstadt, Burgebrach, Kronach und Ingolstadt.

Verkauf.

Ein halber **Logen-Rückplatz** ist zu verkaufen Dist. IV Hs.-Nr. 1773.

Zu verkaufen:

ist billig eine **schwarzwälder Uhr.** Kleberssgasse Hs.-Nro. 272.

DANKSAGUNG.

Für die große, ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Tochter

ANNA

sage ich allen Verwandten und Bekannten, besonders den verehrlichen Mitgliedern des Tugendbundes meinen tiefgefühltesten Dank mit der frommen Bitte, ihrer auch ferner im Gebete zu gedenken.

Die tieftrauernde Mutter ***Rosina Hornung***
nebst den übrigen Verwandten

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Betheiligung an dem Leichenbegängnisse unserer innigstgeliebten Tante und Großtante, Fräulein

Sophie Ramann,

sagen allen lieben Freunden und Bekannten herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Brustbonbons
Eine Schachtel 12 kr.
NB. Nach eigener Vorschrift bereitet.

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Pflanzen-Säften mit Zucker bereitet, bewähren sich schon seit mehreren Jahren als lindernd und reizstillend, bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse und Verschleimung der Brust; und sind stets frisch und in bester Qualität vorräthig in der [3,2] **Löwenapotheke.**

Büchertornister & Notenmappen
empfiehlt billigst **F. J. Weber.**

Das Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren-Lager
von ***Jos. Wagner***
empfiehlt eine reiche Auswahl **Weihnachts- & Neujahrs-Gegenstände** zur gefälligen Ansicht und Abnahme. [2,1]

1858er Frankenwein, die Maaß zu 18 kr.
1858er „ die Flasche zu 18 kr.
1859er „ „ „ zu 27 u. 36 kr.
1859er Pfälzerwein, die Flasche zu 48 kr. und 1 fl. 6 kr.
1859er Affenthaler und Aarbleicher, die Flasche zu 36 u. 48 kr. (Roth-Wein)
empfiehlt im Lokal wie über die Gasse
(2,1) **Fischer'sche Wirthschaft.**

Marinirte neue **holländer Häringe** per Stück 6 kr. empfiehlt
J. N. Rudhart jr.
im untern Stephansberg.

Es empfiehlt sich höflichst der Freundschaftsbund zu L—, daß sich die Herren Bürger so fleißig eingestellt haben am 22. November in dem Kr—saal; das nächstemal bekommen die Ausbleibenden Krapfen und Champagner.

Auf heute zu **gebackenen und blaugesottenen Fischen** ladet höflichst ein
Eberlein, Caffetier.

Salon Hôtel Riegel
morgen Abends 8 Uhr
musikalische Unterhaltung.

[2,2] Bekanntmachung.



Am nächsten **Sonnabend den 6. d. Mts. früh 8 Uhr** anfangend, lassen die Relikten des verlebten Herrn Amtmann **Glier** auf dem Oberbonhofe verschiedene zur Nachlaßmasse gehörige Gegenstände, als: **Möbel, Silber, Haus- & Küchengeräthschaften 2c.,** aus freier Hand öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Oberbonhof, den 3. Dez. 1862.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:
Unterhaltungsstunde im Gesellenhause. Eine Festgabe für katholische Gesellenvereine. Verfaßt und dem hochwürdigen Herrn **Ad. Kolping,** Domvicar und Präses des kath. Gesellenvereins in Köln gewidmet von **Anton Heilingbrunner,** Schullehrer in Wasserburg. Geh. 30 kr.

Freising, 1862. **Fr. Datterer.**

Kauf=Gesuch.

Es wird ein Schubkarren zu kaufen gesucht Distrikt 4 Haus=Nro. 1970.

Lehrlings=Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher das **Flaschner=Gewerbe** erlernen will, wird in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. 2c.

Es wird ein gut erhaltener **Kinder=Schlitten** zu kaufen gesucht Näheres in der Expedition d. Bl.

[2,1] Kauf=Gesuch.

Alte gebrauchte **Bretter** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expeditionn.

Ein ordentliches Mädchen, die im Kochen bewandert ist, und der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich einen Platz. Zu erfragen im Sandbad bei Madam Person 1691.

Bamberger Spinnerei=Prioritäten werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition.

Gesuch.

Eine Köchin wird sogleich im Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dienst=Gesuch.

Eine Stillamme sucht eine Stelle. Das Nähere in der Expedition.

Eine solide Person, welche Hausmannskost kochen und mit Kindern umgehen kann, sucht sogleich einen Platz. Näheres 2c.

Gesuch.

Ein Mädchen sucht zwei Aushelferplätze und kann sogleich eintreten Näheres 2c.

(2,1) Offener Dienst.

Ein solides Kindsmädchen wird sogleich gesucht. Näheres 2c.

Auszuleihendes Kapital.

500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

3,500 fl. werden auf Haus= und Grundstücken gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gestern Abend ging ein Kinderstiefelchen von rothem Filz verloren; man bittet um Rückgabe in die Expedition d. Bl.

Gestern verlor ein bedrängter Familienvater einen **Herrnschuh,** und bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit i. d. Exp.

Stehengebliebenes.

Ein grünseidener **Regenschirm** ist stehen geblieben bei Grob Nr. 412.

Entlaufener Hund.

Vergangenen Freitag hat sich ein schwarzgrauer **Pinscher** mit einem messingenem Halsband auf den Ruf Preti hörend verlaufen. Man bittet um dessen Rückgabe gegen eine angemessene Belohnung in Hs.=Nr. 254.

Miethen

Im Hause Nro. 1880 auf dem Jakobsberg sind zwei schöne Zimmer sogleich zu vermiethen, auch daselbst 4 eiserne **Fenster=Vorgitter** zu verkaufen.

Den 4ten Dezember 1862.

Carl Schmidt.

Ein möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn oder Dame ist stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Im Dist. 3 Nr. 1201 ist ein Quartier an einer freundlichen Lage zu vermiethen.

Ein ganz gut möblirtes Zimmer in der Nähe der Post ist auf den 1. Februar zu vermiethen. Näheres 2c.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 5. Dezember: 11. Vorstellung im 3. Abonnement. **Die Hagestolzen.** Lustspiel in 3 Akten von Iffland. Personen: Hofrath Reinhold (Hr. Rolandt). Madame Reinhold, seine Schwester (Fr Hansen). Consulent Wachtel (Hr. Werel). Valentin, Reinhold's Bedienter (Hr. Becker). Friedrch Linde, Pächter auf Reinhold's Gut (Hr. Hurler). Therese seine Frau (Frl. Zankel). Margarethe, ihre Schwester (Frl. Wolff). Bärbchen, Paul, Linde's Kinder (Kl. Becker, Kl. Lunz). Hierauf **Romanze und Duett** aus der Oper: „Das Nachtlager von Granada" von Kind; Musik von C. Kreuzer; vorgetragen von Frl. Windstosser und Hrn. Feßler.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre=Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

Annonce.

Ein **Flügel** und ein **Marionetten-Theater** mit Figuren, gut erhalten, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Unlieb verspätet.

Der schönen ***Babette R......*** in der Eisenbahnstrasse zu ihrem Namenstage ein dreifach donnerndes Lebehoch.

J. F.

[3,1] Verkauf.

Ein Pferd, Stute, braun ohne Abzeichen, 10 Jahre alt, complett geritten, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

[2,1] Verkauf.

Schlittschuhe & Kinderspielsachen sind zu verkaufen. Näheres .c.

(Unlieb verspätet.) Der schönen Barbara bei Herrn Rosenbaum zu Zeckendorf ein dreifaches donnerndes Lebehoch.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Stöper v. Lpzg, Reimann v. Erfurt, Textor v. Wallendorf, Haagel u. Neugaß v. Frkfrt, Krämer v. Berlin, Zenkgraff v. Stuttgrt, Bock v. Offenbach, Eilderoot u. Müller v. Pforzheim, Braun v. Elberfeld, Neosler v Magdeburg. Regier.-Rath v. Haiber v. Würzburg. Hiltens, Histor.-Maler v. München.

(Drei Kronen.) HH. Bar. Bodmann, Mayer, Praktik. u. Mayer, Weinbergbes. v. Ermershausen. Carl n. Fam., Priv. v. Mnchn. Beiruff, Priv. v. Augsbrg. Kflte.: Helber v. Heidenheim, Meffert v. Bamberg, Herbeck u. Friseur Hagenbeuger v. Dresden. Schalk v. Friedberg, Supengut v. Burgkunstadt, Simerle v. Stuttgt, Heutle v. Constanz, Fridbeuler v. Zittau, Mugolsberg v. Fürth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Ulaich a. Mnchn, Koch v. Rüdesheim, Gernsheimer v. Hanau, Kraus v Bayrth, Müller b. Haßfurt, Schauer v. Augsbg, Fölling v. Sulzbach, Sauter v. Balingen. Ströhle v. Meiningen, Hofheimer v. Zwickau. v. Konitz v. Weißenburg u. Hohn v. Füllbach, Hofer, Fabr. v. Fürth. Wilen, Propr. v. Berlin.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Huberlein am Marplatz)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862 № 335

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 6. Dezember.

(Eingesandt.) Bei dem Herannahen der Weihnachtsperiode, der Schreckenszeit aller Postbeamten und Postbediensteten, glauben wir im Interesse des Publikums alle Versender von Weihnachtsgeschenken auffordern zu müssen, mit deren Aufgabe zur Post so viel als thunlich schon jetzt zu beginnen da erfahrungsgemäß in der letzten Woche vor Weihnachten diese Sendungen auf der Post sich so massenhaft anhäufen, daß viele derselben, selbst bei sonst genauer Berechnung, post festum ankommen und dann den Hauptzweck verfehlen.

Se. Maj. König Ludwig hat die Reise nach Nizza heute Morgens angetreten. Das erste Nachtlager wird in Zürich, das zweite in Genf gehalten und am sechsten Tage wird Se. Maj. in Nizza eintreffen.

In Kempten wurde vor einigen Tagen dem katholischen Stadtpfarrer Xaver Dobler ein Fackelzug von 400 Fackelträgern gebracht, um ihm einen Beweis der Liebe und Achtung zu geben, die er sich während seines 25jährigen Wirkens in genannter Stadt von Seite der ganzen Bürgerschaft, der protestantischen nicht minder wie der katholischen, besonders durch seine Milde und Versöhnlichkeit, durch seine Duldsamkeit in Betreff der confessionellen Verhältnisse in hohem Grade erworben hatte.

Zur Unterstützung der aus Griechenland vertriebenen Bayern sind die Gaben so reichlich geflossen, daß vorläufig genügende Mittel zu diesem Zwecke vorhanden sind, und das Comite in München nach Berichten dortiger Blätter die Sammlung einstweilen geschlossen hat.

Darin, daß ein großer Theil der Dienerschaft bereits entlassen ist, will man den festen Entschluß sehen, daß die griechischen Majestäten unter keinerlei Umständen nach Griechenland zurückkehren werden. Die entlassenen Bediensteten, welche geborne Deutsche sind, haben das Versprechen erhalten, sie im bayerischen niederen Staatsdienste (Eisenbahn) unterbringen zu wollen.

Für den griechischen Thron hat man einen neuen Kandidaten in der Person eines Prinzen von Nassau gefunden. Seine Antwort wird wahrscheinlich mit der der meisten Kandidaten gleichlautend sein.

Die Acienbrauerei in Mainz hat im zweiten Betriebsjahre eine Dividende von 17½ Procent gegeben, während bekanntlich andere solche Etablissements schlechte Geschäfte machen.

In der Pfarrkirche zu Waldkirchen wurde am vergangenen Sonntag der erste Gottesdienst gehalten, obwohl die Bedachung des rechten Seitenschiffes noch offen steht. — Bis jetzt wurden 23,700 fl. an milden Gaben vertheilt und im Laufe der Wochen sollte noch eine weitere Geldvertheilung vorgenommen werden, welche die Summe von 16,000 fl. erreichen wird.

In der Umgegend von Orb grassirt schon seit dem Frühjahre das Scharlachfieber und hat viele Opfer gefordert. In dem Dorfe *Kassel sind* seit dem April allein 40 Kinder dieser Krankheit erlegen. *In Orb selbst* ist sie jetzt auch aufgetreten.

In dem reußischen Städtchen Lobenstein ist vorgestern früh 1 Uhr in einer Malzdarre Feuer ausgekommen, wodurch in kurzer Zeit ein großer Theil der unteren Stadt sammt Schloß, Kirche und Rathhaus in Asche gelegt wurde.

Der König von Preußen sprach neuerdings zu einer „Loyalitätsdeputation" u. A. folgendes: „Die Widersacher der Armeeorganisation, meines eigensten Werkes, wollen theilweise freilich überhaupt keine Armee, weil sie auch keine Regierung mit Macht und Autorität wollen."

Außer der Note Dehn-Rothfelser's als Antwort auf die Bismark'sche Feldjägernote soll noch der Kurfürst von Hessen einen Brief direct an den König von Preußen gerichtet haben. In diesem Briefe beklagt sich, so sagt man, der Kurfürst bei seinem königlichen Bruder über die Drohung des preußischen Minister-Präsidenten mit einer „Pensionirung", und äußert die Ueberzeugung, daß der König nicht Kenntniß gehabt haben könne von der nach Kassel überbrachten „Stylübung" des Herrn v. Bismark. Denn der König von Preußen, welcher das monarchische Prinzip so hoch halte und für das Königthum von Gottes Gnaden feierlich eingetreten sei, werde nicht mit zweierlei Maß messen und auch das göttliche Recht anderer Fürsten, welche ihre Krone nicht minder rechtmäßig überkommen haben als der König von Preußen, rückhaltlos anerkennen.

In Wien werden der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen erwartet. Man wird berechtigt sein diesem Besuch, der drei Tage dauern soll, eine gewisse Bedeutung beizumessen. Am Hofe werden große Festlichkeiten vorbereitet. Es sind nahezu 40 Jahre verflossen, seit ein Kronprinz von Preußen den kaiserlichen Hof zu Wien besucht hat.

In der neapolitanischen Provinz Avellino wurde der General Fransini (berüchtigten Andenkens) von einer Räuberbande überfallen und getödtet.

Die französische Regierung beabsichtigt, für die arbeitenden Klassen in Paris Wohnungen zu bauen, die bereits sehr zu mangeln anfangen. Sie will deßhalb eine Art Arbeiter-Musterstadt für unverheirathete Arbeiter auf dem Boulevard Mazas aufführen lassen, welches so ziemlich in der Mitte der Fabrikbezirke von Paris liegt. Der beabsichtigte Bau soll aus 5 Stockwerken bestehen, deren jedes in kleine, vollständig von einander getrennte Zimmer abgetheilt sein soll, die alle nach geräumigen Corridors und Treppen führen. Der Parterrestock soll ein allen Bewohnern gemeinschaftliche Halle, ferner einen Speisesaal, ein Bureau für den Director und Zimmer für den Portier enthalten.

(Eingesandt.) Welcher fühlende Mensch hat sich nicht schon im Leben das köstliche Vergnügen verschafft, am schönen Weihnachtsfeste einem lieben Kinde Freude zu bereiten und sich in dessen wonnestrahlenden Augen zu spiegeln? Und was beglückt das Herz des Kindes wohl mehr als ein schönes Bilderbuch? Doch schwer ist's bei der alljährlich wachsenden Ueberfluthung des literarischen Weihnachtsmarktes eine glückliche Wahl zu treffen. Ich glaube daher Eltern, Vormündern, Erziehern, wie überhaupt allen Kinderfreunden einen Dienst zu erweisen, wenn ich sie schon jetzt auf die reizendste, sie jeder quälenden Wahl überhebende Gabe, die je auf den Weihnachtstisch der Kinder gekommen ist, aufmerksam mache. — Man gehe in eine beliebige Buch- oder Kunsthandlung, besichtige das so eben erschienene originelle **„Lampart's lebendiges Bilderbuch mit beweglichen Figuren zur Belustigung für Kinder"** und man wird obige Behauptung gewiß bestätigt finden. Ein Kinderfreund.

In der Expedition des Tagblattes ist zu haben:

Des Königs Geburtstag.

Gedicht von Eugen Schneider.

Zur Feier des 28. Novembers 1862 im Stadttheater zu Bamberg.

Preis 6 kr.

☞ **Der Erlös ist für die aus Griechenland vertriebenen Bayern bestimmt.**

Bekanntmachung.

Die Besichtigung der **Mech. Baumwoll-Spinnerei & Weberei** dahier findet nunmehr **Vormittags von 10—11 Uhr &** **Nachmittags von 3—4 Uhr** statt.

Eintrittskarten sind durch den Portier auf dem Bureau zu erlangen.

Bamberg, den 5. Dezember 1862.

Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bamberg.

J. Bickel, Gerant.

Heute ärztliche Versammlung.

Für Weihnachtsgeschenke passend,

empfiehlt Unterzeichneter sein großes Lager in **silberplattirten-, Neusilber-, Messing-, lakirten & feinen Eisengusswaaren,** allen Sorten **Leuchtern, Girandolen, Menagen, Zuckerkisten & Schalen, Cigarrenmagazineen, Aschenschalen, Eier- & Liqueur-Gestellen, Schreibzeugen, Feuerzeugen, Briefbeschwerern, Serviettringen, Löffeln, Salzschalen, Toilettspiegeln, Kaffee-, Theemaschinen & Kannen, Becher, Oel- & Solarlampen etc.**

[2,1] ***Ernst Scholler.***

Wechsel auf Amerika werden stets begeben, und ***Auszalungen*** dahin, gegen Beibringung **rechtsgültiger Quittungen** geleistet.

[4] **Bamberg, F. J. Weber, General-Agent.**

Ich erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich unterm heutigen ein

Cigarren- & Tabak-Geschäft

dahier eröffnet habe.

Indem meinen Vorrath **gelagerter Cigarren** in den feinsten und billigsten Sorten, sowie **ganz feine alte Paquet-Tabake,** etwas **Ausgezeichnetes** von **Rollen-Canaster,** zur gefälligen Abnahme empfehle, versichere noch stets reelle und billige Bedienung und zeichne achtungsvoll

Bamberg, den 6. Dezember 1862

Ludwig Otto,

(3,1) Nro. 238, Marplatz.

Der Unterzeichnete bringt bei bevorstehender heil. Weihnachtszeit das Renoviren von Spielsachen zur gefälligen Erinnerung. **Jos. Senger,**

[2,2] **Maler und Lackirer** in der Weide, vorm. Zuckerfabrik.

Zur Christ-Bescheerung

empfiehlt sich bestens

Bernard Wenglein,

k. Hofconditor,

und bringt namentlich für dieses Jahr eine sehr schöne und grosse Auswahl von

Weihnachts-Confecturen,

sowie von seinem bekannten **Marcipan**, nebst ächten weissen **gefüllten** und braunen **Nürnberger Mandellebkuchen**, welch erstere zur Aechtheit seines Fabrikats mit obiger Firma versehen, in

freundliche Erinnerung.

Porcellan-Waaren, als: **Caffee-, Thee- & Tafel-Service, Tassen, Caffeebecher, Desertteller, Brod- & Früchtenkörbe, Zuckerschaalen, Butterdosen, Eierbecher, Senf-, Pfeffer- & Salzgefässe, Cigarrenhalter, Tabakdosen, Aschenbecher, Streichholzkästchen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Weihkessel, Crucifixe, Capellen, Leuchter, Uhrhalter, Blumenvasen, Badekinder, Puppenköpfe, Figuren** und sonstige Gegenstände, empfiehlt sowohl in feinster als gewöhnlicher Qualität, zu äußerst billigen Preisen

F. J. Weber.

Bleubeurer Bleichanstalt.

Die Nummern 96, 123, 129, 137, 142, 145, 147, 148, 149, 150, 151, 153, 154 sind eingetroffen und zum Abholen bereit.

J. Gg. B. Schaupp.

Anzeige.

Wer Zahlungen oder Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Herrn Amtmann Jakob Glier auf Cherbonhof zu machen hat, wird ersucht, dieselben an dem Bevollmächtigten der Erben des Defuncten,

Herrn Rechtsconcipienten **Karl Schlegler** in Bamberg, Holzmarkt Distr. 1, H.-N. 314, in den Mittagstunden von **1 bis 2 Uhr** zu leisten, beziehungsweise anzumelden.

Cherbonhof, den 5. Dez. 1862. [2,1]

Zu verkaufen:

Eine Brauerei dahier, in der besten Lage, mit Felsenkeller, großem Garten und vollständigen Brau-Utensilien.

Ein großer Stadel, zum Wohnhaus eignend und eine gute Wässerwiese in der Nähe der Breitenau.

1,300 fl. sind gegen hinlängliche Sicherheit in Parthien auszuleihen.

Näheres im Commissions-Bureau von

G. Strebel.

Ein Handschuh wurde gestern verloren, abzugeben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 7. Dezember: 12 Vorstellung im 3. Abonnement. **Zopf und Schwert.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Gutzkow.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt die Unterfertigte ein vollständig assortirtes Lager geeigneter Schriften für die **Jugend** und **Erwachsene,** namentlich **Bilderbücher** in hübschen Einbänden, **illustrirte Kalender** für 1863, **Miniaturausgaben** in Goldschnitt, **Photographien u. Photographie-Albums, Visitenkartenportraits, Conversationslexicon** eleg. geb., **Erbauungs- u. Gebetbücher,** eine grosse Auswahl von **Kupfer-** und **Stahlstichen** zum Einrahmen, **Kochbücher** u. s. w.

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Auf den Weihnachtstisch der Kinder!

Lampert's lebendiges Bilderbuch mit **beweglichen Figuren.** Zur **Belustigung** für **Kinder.** Nach Originalzeichnungen und mit Originaltext. In Holzschnitt ausgeführt und auf's Schönste und Lebhafteste colorirt. Acht Blätter in klein Folio auf Kupferdruck-Velin-Papier und in meisterlich gezeichneten und colorirten Umschlag gebunden. **Preis 2 fl.**

Wir geben unserm lebendigen Bilderbuche, an dem wir jahrelang gearbeitet und keine Kosten gescheut haben, keine Empfehlung mit, **es soll sich selbst Bahn brechen!** Nur die Bitte sei gestattet, daß sich verehrte Eltern und Kinderfreunde dasselbe in jeder beliebigen Buch- oder Kunsthandlung zeigen lassen, was überall auf's bereitwilligste geschehen wird.

Verlag von Lampart & Comp. in Augsburg und zu erhalten in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg.**

MUSIK - VEREIN.

Samstag den 6. Dezember

Probe für den gemischten Chor *in der Aula.*

Anfang präzis 7 Uhr.

Rahmhippen

empfiehlt auf **Sonntag** und **Montag**

W. Jœrgum.

Unserm Freunde Nickel in der Weide ein dreifaches Vivat hoch! **R. F.**

Unser Freund der Gärtnermeister Nikolaus Maier in der Weide soll leben und sein kleines Nikala auch darneben.

Dem guten **Nikolaus M.** auf dem obern Kaulberg Nro. 1348 zu seinem hohen Namenstag ein donnerndes „Lebehoch" und abermals hoch!

E. A. M. S.

Dem Herrn Lehrer Nikolaus zu Windheim bei Kronach ein dreifach donnerndes Lebehoch, daß es im Wald wiederhallt.

Ein dreifach donnerndes Lebehoch dem **Nikolaus M.** in der Königsstraße, daß die großen Tappen in der Stube rumspringen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Kahn v. Hürben, Lang v. Colmar, Breitenbach, Greiner u. Kirschbaum v. Frkfrt, Bermann v. Offenbach, Sauerbrey v. Schönau, Thümer a. Berlin, Otto v. Chemnitz Schule v. Hellstadt, Deffner v. Mainz, Sillermaa v. Hausen, Braun v. Cobg, Eichmüller v. Staffelstein. Pfeifer, k. Bankdirektor v. Mnchn. Rast, Fabr. v. Lengenfeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862 № 336

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 7. Dezember.

Auf das erledigte Rentamt Lichtenfels wurde der k. Rentbeamte Wehrl in Thurnau, seinem Ansuchen entsprechend, versetzt.

Zu Ausschußmitgliedern des großdeutschen Reformvereins sind gewählt die Herren: v. Enhuber, Frhr. v. Lerchenfeld, Dr. Schneider, Krackhardt, Frhr. v. Künßberg-Mandel, Apotheker Sippel, Advokat v. Killinger, Gnuva, Stadtrichter Wimmer, Frhr. v. Pölnitz, Kaufm. Burger, Landr. Schneider, Metalldrucker Scholler, Bierbrauer Dütsch und Gärtnermeister Demuth.

Von diesem Ausschusse wurde Frhr. v. Lerchenfeld zum ersten und Hr. Appellrath v. Enhuber zum zweiten Vorstand, Hr. Rechtsrath Dr. Eugen Schneider zum ersten und Hr. Advokat v. Killinger zum zweiten Schriftführer gewählt. Die Zahl der Mitglieder des Vereins geht in's dritte Hundert.

Aus Franken, 5. Dez. Mit Bedauern und Entrüstung macht man die Wahrnehmung, daß die kleindeutsche Presse immermehr die confessionellen Verhältnisse in den Bereich der politischen Discussion herüberzieht. So darf man wohl fragen, was damit bezweckt sein soll, daß man die Theilnehmer an der großdeutschen Versammlung nach Katholiken und Protestanten auszählt und daraus den Schluß ableitet, daß die ersteren auf Seite Oesterreichs, die letzteren zu Preußen stehen, und einander ebenso sehr aus confessionellen als politischen Gründen anfeinden. Heißt das nicht neben dem unseeligen politischen Hader auch noch die Hydra der religiösen Zwietracht entfesseln? Wenn es den kleindeutschen Stimmführern gelingt, den Kampf auch auf das confessionelle Gebiet hinüberzuspielen, so ist Deutschland verloren; dann kann es möglicherweise nur durch ein großes Unglück, durch einen blutigen Krieg mit dem Auslande vom Untergang gerettet werden. Bisher hatte der gesunde Sinn der Nation uns überall von einer Vermengung der politischen und kirchlichen Fragen bewahrt. Und so sollte es auch ferner sein. Jede Partei sollte mit aller Strenge darauf achten, daß das confessionelle Element aus der Diskussion ferne gehalten werde. Jedenfalls laden diejenigen, welche das Signal zu kirchlichen Dissidien, geben eine schwere Verantwortlichkeit auf sich.

Die Behauptung, daß der „Haß gegen Preußen" im großdeutschen Lager auf kirchlichen Gegensätzen beruhe, ist durchaus ungegründet, was schon daraus zur Genüge hervorgeht, daß bei uns die große Mehrzahl der Protestanten ebenfalls großdeutsch gesinnt ist. Die gegen Preußen im südlichen Deutschland herrschende Stimmung, Haß kann man sie nicht nen-

nen, hat ihren Grund keineswegs in confessionellen Gegensätzen, sondern in den Vorgängen von 1859 und in den preußischen Hegemonieansprüchen die man hier nicht anerkennen will. Würde Preußen diese aufgeben und in der ihm gebührenden hervorragenden Stellung sich an dem gemeinsamen Werke der deutschen Reform betheiligen, so würden auch die Gefühle der Abneigung schnell verschwinden. Der beste Beweis dafür liegt wohl darin, daß sie früher, ehe die kleindeutschen Prätentionen hervortraten, *noch nicht* vorhanden waren.

Se. Maj. König Ludwig hat für die Dauer seiner Abwesenheit dem König Otto den Wittelsbacher Palast als Wohnung, seine Küche, Keller und Marstall zur Verfügung gestellt. König Otto hat das väterliche Anerbieten angenommen und wird also seinen Aufenthalt vorläufig in München behalten.

In Nürnberg soll Anfangs Juni k. Jrs. eine gemeinschaftliche Versammlung der Thierärzte Bayerns stattfinden.

Aus dem im Staatsbudget vorgesehenen Fonds sind zum Ausbau der beiden Kirchen in Ludwigshafen wieder ansehnliche Summen nämlich für die katholische Kirche 6000 fl. und für die protestantische Kirche 5000 fl. von der Regierung angewiesen worden.

Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich haben für die arbeitlosen Weber in Böhmen 5000 fl. gespendet.

Aus Paris schreibt ein von L. Napoleon bezahlter Correspondent: Die Regierung Victor Emanuels hätte sich alle Uebelstände, die jetzt in Italien herrschen, ersparen können, wenn sie, anstatt den Eingebungen eines unsinnigen Ehrgeizes, dem Rath des Kaisers Napoleon gefolgt wäre. Das Heil Italiens ist die Föderation, und sie wird auch vollbracht werden, aber was anfangs ganz einfach war, wird jetzt noch große Opfer und Anstrengungen kosten.

In Frankreich hat eine Ueberschwemmung der Rhone an mehreren Orten der Provence und auch in Marseille große Verwüstungen angerichtet; selbst Einstürze von Gebäuden fanden statt.

England hat in Athen die Kandidatur des Prinzen Alfred in amtlicher Weise abgelehnt. In Folge dessen hat die provisorische Regierung die directe Wahl des Königs für den nächsten Freitag (5. Dez.?) angeordnet. Man glaubt in Athen, daß der Prinz Alfred gleichwohl aus der Wahlurne hervorgehen und daß England in diesem Falle *nachträglich* zustimmen werde. (?) In Patras kam es während einer Demonstration zu einem Conflict mit der russisch gesinnten Partei. In Megara und andern Orten sind unter den Bauern unruhige Bewegungen ausgebrochen, durch die Präfekten aber unterdrückt worden. Die von der russisch gesinnten Partei getroffenen Anstalten zu Demonstrationen für den Herzog von Leuchtenberg sind von der Regierung vereitelt worden.

Neapel, 2. Dezbr. In Bari hat man eine 140 Mann starke

Bande, welche sich auf einem von Mönchen betriebenen Maierhof verschanzt hatten, nachdem derselbe von einer Compagnie Soldaten erstürmt worden, auseinandergesprengt, wobei 4 Räuber getödtet und 6 gefangen wurden und 70 vollständig gesattelte und aufgezäumte Pferde in die Gewalt der Truppen fielen, welche die geflüchteten Räuber verfolgen.

Welcher Art die Zustände in Süditalien sind, ist daraus zu entnehmen, daß Ricciardi in der Deputirtenkammer mittheilte, der Deputirte Scannavino, der sich in Campobasso befinde, habe sich einschiffen wollen, um den Kammersitzungen beizuwohnen. Er war von einer 150 Mann zählenden Truppenabtheilung geleitet; diese stieß aber auf eine Schaar von 300 Briganti und mußte sich zurückziehen.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate November 1861 von Nro. 1,578 mit Nro. 3,308 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 12ten dieses Monats** zu erneuern oder auszulösen, widrigenfalls dieselben

Freitag den 19ten dieses früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden.

Bamberg, den 1. Dezember 1862.

Leihhaus-Verwaltung.

Eckert. Fiebler.

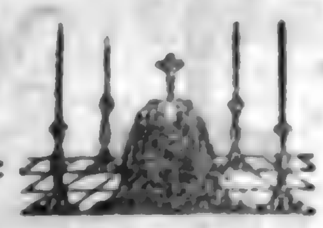
Sonntag den 14. Dezember wird Stand- und Christmarkt in Ebensfeld abgehalten.

HARMONIE.

Künftigen Samstag den 13. Dezember Abends 7½ Uhr **Generalversammlung.** Näheres besagt der Anschlag in den Gesellschafts-Lokalitäten.

Bamberg, den 5. Dezember 1862.

Der Vorstand.

Todes-  Anzeige.

Dem Herrn über Tod und Leben hat es gefallen, meine innigstgeliebte Schwester, **die Jungfer**

Barbara Stang aus Ebermannstadt,

heute früh 4 Uhr, gestärkt mit den Gnadenmitteln unserer hl. Religion an einer Lungenlähmung, im 81. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer ihre aufopfernde Liebe und Sorgfalt gegen ihre Schwester und den wohlwollenden und biederen Charakter kannte, wird meinen namenlosen Schmerz gerecht finden und mir eine Thräne des Mitleids nicht versagen.

Diese Trauerkunde widmet theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten

die tieftrauernde Schwester

Christina Stang.

Ebermannstadt, den 6. Dezember 1862.

Das Leichenbegängniß und der Trauergottesdienst findet **Dienstag den 9. Dezember früh 9 Uhr** statt.

Todes- Anzeige.

Schmerzerfüllt bringen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten die Anzeige, daß unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die

Gärtnermeisterswittwe Dorothea Schumm

Samstag früh 9 Uhr plötzlich und unerwartet an einem Schlagfluß in ihrem 70. Lebensjahre in ein besseres Jenseits heimgegangen ist. Wer ihre Herzensgüte, ihr unermüdliches Streben zu den Ihrigen kannte, wird uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß findet **Montag den 8. d. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und die Seelenmesse **Dienstag früh 8 Uhr** in der Domkirche statt.

Bamberg, den 7. Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Allen seinen edlen Wohlthätern diene zur Nachricht, daß der Taglöhner ***Karl Seidlein*** am 5. Dezember plötzlich nach beinahe 3jährigen schweren Lungenleiden, gestärkt durch die heil. Sakramente unserer Religion, in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Das Leichenbegängniß findet **heute Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus statt, die Seelenmesse ist **Dienstag früh 8 Uhr** in der obern Pfarrkirche. Wer sein schweres Leiden kannte, wird ihm ein stilles Beileid **nicht** versagen. — Bamberg, den 7. Dezember 1862. Ein **Freund** des Verblichenen.

Tods- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag 12 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die **Oekonomen-Wittwe**

Margaretha Hollfelder

von Köttendorf, geborne **Zink** von Hallstadt, in einem Alter von 74 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dies wird allen Freunden und Bekannten der Verblichenen mit der Bitte um stilles Beileid, bekannt gegeben.

Das Leichenbegängniß findet am **Montag den 8ten d. M. Nachmittags 3 Uhr,** und der Trauergottesdienst am **Dienstag den 9ten Vormittags 10 Uhr** in der Pfarrkirche **zu Scheßlitz** statt.

Scheßlitz am 6. Dezember 1862.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen

zu Schlappenreuth, Köttensdorf, Hallstadt, Bamberg, Kloster-Ebrach, Scheßlitz und Wien.

[2,1] **Geschäfts-Eröffnung.**

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er in Folge der vom hochlöbl. Stadtmagistrate ertheilten **Flaschner-Conzession** unter'm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat, und empfiehlt sich zu allen in dieses Gewerbe einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Bamberg, den 22. November 1862.

Mich. Walter, Flaschner,
im **Billmaier**'schen Hause am Fuße des *Kaulberges.*

---

[3] **Geschäfts-Empfehlung.**

Vom Stadtmagistrate Bamberg ist mir die Concessions-Bewilligung als Baumeister mit der Befugniß zum praktischen Betrieb des Maurer-, Steinmetzen- und Zimmergeschäftes für hiesige Stadt ertheilt.

Indem ich mich in dieser Eigenschaft den verehrlichen Privaten und Corporationen bei Projektirung von Bauanlagen aller Art empfehle, verbinde ich die Anzeige von der Uebernahme des unter der Firma meines verlebten Schwiegervaters **Joseph Madler** betriebenen Zimmergeschäfts und bitte, das diesem Hause geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Gefällige Aufträge ersuche im Hause meiner Schwiegermutter Zimmermeister **Magdalena Madler Wittwe,** Dist. III Nr. 1937 oder im Zimmerplatze am Weg zur Altenburg abzugeben.

J. A. Petzold, Baumeister.

Für Weihnachten

empfiehlt Unterzeichneter seine **Conditorei-Waaren**, besonders eine große Auswahl, feiner **Traschée-, Schaum- & Mandel-Confecturen,** verschiedenen **Marzipan, gefüllten braunen & weissen Lebkuchen,** ferner **Chocolade,** feinst **Arrac, Punschessenz & Liquere** sowie alle in dieses Geschäft einschlagenden Artikel zu geneigter Abnahme.

Burgebrach den 5 Dezember 1862.

Carl Schoppelrey,
Conditor.

Empfehlung.

So setze ich auch mein Publikum in Kenntniß, daß bei mir **ächte, feine, braune Nürnberger Lebkuchen** in verschiedenen Qualitäten und Größen, sowie auch die berühmten **Basler Lebkuchen,** auch **gefüllte weisse Mandellebkuchen & ächte Nürnberger Makronen, Schachtel-Lebkuchen** in verschiedenen Sorten, **Johannisbeere, Himbeere, Zitronen, Orangen, Pomeranzen, Nuss-Ananas etc.,** per Schachtel 36 kr., zu haben sind. Auch habe ich eine Auswahl von **Spiel- & Holzwaaren,** zu Weihnachtsgeschenke eignend, und bitte um geneigte Abnahme.

Es empfiehlt sich **Eberhardt Rothlauf,**
Conditor u. Lebküchner in Staffelstein.

Rollen-Canaster

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Ph. Müller,
am grünen Markt.

Eine große Auswahl von **Ballkränzen** neuester Façon empfiehlt [2,1]
L. Scholler, vormals J. Preißmann.

Wegen eingetretener Hindernisse kann heute in der Kaffeewirthschaft **Burkard** keine **Harmonie-Musik** statt finden.

Ein nicht zu großes Haus mit wenigstens ½ Tagwerk Garten wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[2,1] **Anzeige.**

Gutes Brantweinspülig ist täglich frisch zu haben Nro. 146 in der Kaipershofstraße.

Zu verkaufen:

Ein Frauenmantel mittl. Größe. Distr. 1, Nr. 72 über eine Stiege.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein Rothgerber auf dem Lande sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen, mit oder ohne Lehrgeld. Näh. i. d Exp.

Gefundenes.

Ein Stück von einem Handwägelein wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fichten-Hopfenstangen

offerire ich Interessenten hier und Umgegend 40,000 Stück in bester Qualität und jeder gewünschten Stärke und Länge. Durch directe Anschaffung bin ich in den Stand gesetzt, auch möglichst billige Preise zu stellen. Nach Wunsch wird meinen Abnehmern, wie in diesem Jahre, Zahlungstermin bis nach der Hopfenernte 1863 gewährt. Ebenso besorgen auf Verlangen meine beiden Geschirre den Transport der verkauften Stangen an ihren Bestimmungsort.

Jos. Landgraf.
Bureau am Holzmarkt.

[5]

[3,3] Anzeige.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich das auf mir ruhende Geschäft meines seligen Mannes wie immer fortbetreibe und empfehle mich meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden und bitte um ferneres Wohlwollen.

Christina Dittmann,
Schuhmachermeisterswittwe.

[3,3] **Holzversteigerung.**



Am **Mittwoch den 10ten Dezember d. J.** versteigert der Unterzeichnete meistbiethend, einzeln und in Parthien, zu Lonnerstadt bei Höchstadt a/A. im Wirthshause des Valentin Stark daselbst, **Vormittags 10 Uhr** anfangend, in seinem Privatholze das Gr[illegible]er-Mühlholz genannt, ¼ Stunde nördlich von Lonnerstadt, ½ Stunde westlich von Höchstadt a/A., ganz nahe an der — von da nach Weingartsgereuth führenden Hochstraße gelegen,

121 Stück schöne langschäftige, sehr kienige Fohren- und
1 Fichte von 50 bis 80 Fuß Länge
9 bis 15 Zoll mittl. Durchmesser im Duodez-Maß in ganzen Stämmen

mit dem Bemerken, daß sämmtliches Materiale gefällt, und nummerirt ist und vor dem Verstriche selbst eingesehen werden kann.

Georg Lindner,
Müllermeister zu Greiendorf.

(2,2) Versteigerung.

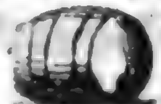


Mittwoch den 10. d. M. werden aus dem Nachlasse des verlebten Herrn Pfarrers **Peter Schmitt** verschiedene Gegenstände, bestehend in: Silber, Zinn, Porzellain, Bücher, Uhren, Weißzeug, Betten, Möbels und andere Hausgeräthschaften gegen baare Bezahlung, im Pfarrhause zu Drügendorf öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden von der

Testamentsexecution.

Gestern mehrere kleine Schlüssel gefunden.

Verkauf.



Unterzeichneter hat nachstehende **Fässer** zu verkaufen:
2 Stück à 12 Eimer,
7 Stück à 6 Eimer.

J. Beetz, Büttnermeister in Ebern.

Auszuleihendes Kapital.

Aus der Kirchenstiftung Burk bei Forchheim sind **2000 fl.** im Ganzen oder Theilweise zu 4 % auszuleihen. Kreck, Pfleger.

Auszuleihendes Kapital.



2000 fl. sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital



Es sind **1000 fl.** entweder im Ganzen oder theilweise auszuleihen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Dem lieben feinen Bäckers **Ondräs E.** danke ich freundlich für seine Grodulation und für Oelles.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 7. Dezember: 12 Vorstellung im 3. Abonnement. **Zopf und Schwert.** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Gutzkow. Personen: Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, Vater Friedrichs des Großen (Hr. Becker.) Die Königin, seine Gemahlin (Frl. Zankel) Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter (Frau Kramer.) Der Erbprinz von Bayreuth (Hr. Kraus.) General von Grumbkow, Graf Schwerin, Graf Wartensleben, Räthe und Vertraute des Königs (Hr. Hurler,) (Hr. Spahn,) (Hr. Schiffmann.) Graf Seckendorf, kais. Gesandter (Hr. Nolte.) Ritter Hotham, großbrittanischer Gesandter (Nolandt.) Frau v. Viereck, Fr. v. Holzendorf, Damen der Königin (Fr. Hansen,) (Frl. Huber.) Frl. v. Sonnsfeld, Dame der Prinzessin (Frl. Wolff.) Eversmann, Kammerdiener des Königs (Hr. Werel.) Kramke, Kammerdiener der Königin (Hr. Hofmann.) Eckhof, ein Grenadier (Hr. Weitzel) Ein Lakai des Königs (Hr. Zeller.) Generäle. Offiziere. Mitglieder der Tabaksgesellschaft. Grenadiere. Lakaien. Ort der Handlung: Das k. Schloß in Berlin. Zeit 1730.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

Montag den 8. Dez. 1. Vorstellung im 4. Abonnement. **Der Verschwender.** Originalzaubermärchen in 3 Akten von F. Raimund.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:

Lampart's lebendiges Bilderbuch 2 fl.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist so eben eingetroffen:

Grübel, geographisch-statistisches Hand-Lexikon über das Königreich Bayern. I. Lieferung. Preis 18 kr. (*Eine Uebersicht* der Bestandtheile und Staatsverfassung, dann der **neuesten Eintheilung des Königreichs** in Justiz- und Administrativ-Stellen und Behörden ꝛc., der Centralstellen für Wissenschaft, Kunst und Unterricht, der Anstalten für öffentlichen Unterricht und Erziehung, der untergeordneten centralisirten Stellen und Anstalten, der kirchlichen Stellen und Behörden, der Militärmacht und der Regenten Bayerns von den ältesten Zeiten bis jetzt aus den verschiedenen fürstlichen Häusern, endlich **alphabetisches Verzeichniss sämmtlicher Städte, Märkte, Dörfer, Weiler etc. im Königreich Bayern** mit genauer Angabe, welchem Bezirksamte, Landgerichte, Bezirksgerichte und Postbestellbezirke dieselben zugetheilt sind.)

(Erscheint in 8 Lieferungen à 18 kr.)

Theresienhain.

Morgen Montag den 8. d. M.
„musikalische Produktion"
von dem Musik-Corps des k. 6. Chevaulegers-Regiments im Saal. Entrée 6 kr., wozu ergebenst einladet **Ph. Wild.**

MICHAELSBERG.

Morgen Nachmittag findet ***Harmoniemusik*** statt, wozu höflichst einladet **K. Graser.**

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **„*Harmonie-Musik*"** ladet höflichst ein **Lieberth.**

Für Weihnachten.

Künstlich gefertigte **Christbäumchen,** geschmückt und ungeschmückt, die sich auch gut zum Versenden eignen, empfiehlt **L. Scholler,** vormals J. Preißmann,
[2,1] nächst der untern Brücke.

Aecht importirten Thee offerirt

Philipp Müller
am grünen Markt.

Frische **Westphaler Schinken, Knack- und Bratwürste** bei

Fried. Aug. Thomas ***jun.***

Solaröhl

(2,1) in bester Qualität bei ***Fr. Seyfferth.***

Frische, schöne & große Zitronen zu billigen Preisen sind zu haben bei

Eberh. Rothlauf,
Conditor und Lebküchner in
Staffelstein.

[3,2] Verkauf.

Ein Pferd, Stute, braun ohne Abzeichen, 10 Jahre alt, complett geritten, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte.: Bachmann v. Kitzingen, Krause v. Lpzg, Emmert v. Mktsteft, Bake v. Stuttgt, Röber v. Mannheim, Ebenstein v. Göltz, Brieger v. Füßen, Eber v. Mainz. Erdinger, Oberpostrath v. Münchn. Bar. v. Waller n. Gem., Gutsbes. v. Stein, Brichenbehr, Fabrik. v. Fürth. Fr. v. Söllner v. Berlin. v. Schlagintweit v. Schl. Jägersbrg. v. Mettger, Negot. v. Brüssel.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte.: Poppen u. Härl v. Klettau, Kroly, Kroß u. Lorster v. Cöln, Krißbug v. Mannhm, Rücken v. Coblenz, Reinemann v. Segnitz, Bärblinger v. Offenbach, Redler v. Heidenheim, Sauer v. Miltenberg, Schäbler v. Geißlingen, Rottelburg n. Hanau, Woort v. Annaberg. Krieß, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld Bar. v. Lübelle u. Krieß, Lieut. v. Rastatt. Gareis, Geistlicher v. Studenhofen. v. Zerzog, Forstmstr. v. Eltmann.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte.: Ziegler v. Aschaffenbg, Krafft v. Crefeld, Rosenbaum u. Hendschel v Frkfrt, Friedberger v. Frankenthal, Löwenthal v. Cannstadt, Wegner u. Weißmann v. Bayrth, Wvidle v. Titmoning, Luring v. Puhla, Wachter v. Mnchn, Popp v. Alzey, Heß v. Lpzg, Möllinger v. Mannhm Buren, Stud v. Lüttich.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862 № 337.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 8. Dezember.

Zum Rentbeamten in Stadtsteinach wurde Hr. Rechnungscommissär Fries in Regensburg befördert.

Hr. Regierungs- und Fiskalrath Dr. v. Schelhaß in Würzburg wurde seinem Ansuchen entsprechend in gleicher Eigenschaft nach München versetzt.

Beim Gendarmeriecorps besteht ein großer Abgang an Mannschaft. Der Eintritt in dasselbe beruhte bisher auf dem Grundsatze der freiwilligen Anmeldungen von Seite der gut beleumundeten Unteroffiziere und Soldaten. Trotz der erhöhten Bezüge bei der Gendarmerie wurden aber diese Anmeldungen immer spärlicher. Durch ein kürzlich erlassenes Kriegsministerialrescript wurde indessen angeordnet, daß am 1. Januar 1863 von jeder Compagnie, Eskadron und Batterie der Armee, drei zur Gendarmerie befähigte und taugliche Kompetenten in Vorschlag gebracht werden müssen, gleichviel, ob dieselben hiezu sich freiwillig melden, oder nicht. Die Zahl der Vorzuschlagenden wird über tausend betragen.

Der bayer. Kurier schreibt: Sollten die griechischen Majestäten in Bayern bleiben, so werden sie jedenfalls die Stadt Bamberg zu ihrer Residenz wählen.

Der Nachricht, daß einige Griechen wegen entdeckter Corresspondenzen zwischen ihnen und den Häuptern der griechischen Revolution aus München und Bayern ausgewiesen worden seien, wird jetzt widersprochen.

Würzburg wird, ehe zwei Jahre vergehen, der Mittelpunkt von 5 Eisenbahnen sein, und zwar nach Frankfurt, nach Bamberg, nach Nürnberg, nach Ansbach-München und nach Heidelberg.

In München wurde vorgestern das auf Kosten der Stadt am Gasteigberge neuerbaute Armenversorgungshaus, welches Raum für 300 Personen bietet, feierlich eingeweiht und sofort seinem edlen Zwecke übergeben.

Aus Frankfurt berichtet man, daß die am vergangenen Donnerstag fällige Bundestagssitzung, in welcher der Ausschuß-Bericht bezüglich des Antrags auf Berufung einer Delegirtenversammlung hätte zum Vortrag kommen sollen, ausgefallen ist, indem Preußen und Baden im Ausschusse eine oppositionelle Minorität gebildet und so eine Verzögerung der Berichterstattung bewirkt haben.

In Augsburg haben sich bekanntlich die realberechtigten Bäcker mit großen Kosten eine eigene Innungsmühle herrichten lassen. Um die Werke derselben auch im strengsten Winter oder bei Wassermangel ununterbrochen in Thätigkeit zu erhalten, soll für solche jetzt ein eigenes Dampfmaschinenhaus erbaut werden.

In Heidelberg beabsichtigten die dort studirenden Polen, den Jahrestag des Ausbruchs des Warschauer Aufstandes vom Jahre 1830 durch eine in der katholischen Kirche abzuhaltende Messe zu feiern. Die Geistlichkeit ertheilte jedoch hiezu ihre Einwilligung nicht, aus dem Grunde, daß politisches Treiben der Kirche und jeder Andacht fern bleiben solle. Alsbald versammelten sich die Polen aber in der Synagoge. Es herrscht deßhalb große Aufregung.

Auch der Turnverein in Berlin ist von der Polizei aufgefordert worden, sein Mitgliederverzeichniß einzureichen und dürfte demnach wohl für einen politischen Verein erklärt werden. Geschieht nun dieses in Berlin, so versteht es sich wohl von selbst, daß man in Preußen auch in Betreff aller übrigen Turnvereine dieselbe Absicht hegen müsse. Vorläufig werden die Turnvereine der Aufforderung der Polizei nicht Folge leisten und es auf die richterliche Entscheidung ankommen lassen.

Der preußische Gesandte in Rom, Hr. v. Canitz, ist plötzlich in Tobsucht verfallen. Während eines großen Diners, das zur Feier der Anwesenheit des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen im preußischen Gesandtschaftshotel stattfand, erschien derselbe mit einem Male in einem höchst seltsamen Aufzuge und wunderlichen Geberden. Er schrie, sein Haus sei kein Wirthshaus und die Gäste möchten dasselbe sofort verlassen, Alles in einem Tone, der namentlich das Ohr der anwesenden Damen sehr verletzen mußte. Die Kronprinzessin bekam einen Nervenanfall, der Kronprinz aber näherte sich, während Alles wie versteinert dasaß, theilnehmend dem Gesandten und bat ihn, sich zu entfernen, was letzterer auch, da ihm eine Spur von Besinnung zurückzukehren schien, sofort that.

Garibaldi, kaum auf dem Wege der Genesung, fängt wieder an, sich mit Politik zu beschäftigen. Er hat bereits ein neues Wahlbülletin ausgegeben.

Zwei interessante Actenstücke circuliren gegenwärtig in Neapel: das eine ein Aufruf zur Republik, das andere eine Adresse an den General La Marmora, die ihm die Leiden des Landes zu Gemüthe führte und ihn beschwört, im Interesse desselben und in dem des Hauses Savoyen Franz II. nach Neapel zurückzurufen.

Der erste Gebrauch, welchen der Herzog von Wales von seinen Großjährigkeits-Rechten machten, war, von Rom aus mittels Depesche 24,000 Gulden für die Baumwoll-Districte zu unterzeichnen.

In den Straßen Londons dauern die nächtlichen Raubanfälle fort. Außerdem kommt es vor, daß ehrliche Leute einander im Dunkeln für Spitz-

buben halten und sich mit dem sogen. „Lebensretter" (einem elastischen Stock, in dessen Kopf eine Bleikugel eingefügt ist) bearbeiten.

Die „New-York Times" schreiben: „Es wird die Zeit kommen, wo Amerika von England Genugthuung für die Plünderungen des „Alabama" erzwingen wird. Die erfolgreichste Cur für den Groll der einzelnen Landestheile gegen einander wird ein Krieg gegen das Ausland auf ein oder zwei Jahre sein. England hat Alles, was in seiner Macht stand, gethan, um Amerika in der Stunde seiner Todesnoth zu vernichten, und Amerika wird England deshalb hassen, bis daß der letzte jetzt lebende Amerikaner in sein Grab steigt."

Eine englische Zeitung stellt die verschiedenen Versuche zusammen, welche man gemacht hat, um den Werth des Petroleums gegen andere Brennstoffe zu ermitteln. Diese Versuche ergaben, daß Petroleum weitaus der billigste Leuchtstoff, noch um die Hälfte billiger als Gaslicht ist. Bei dem Versuche, um zu bestimmen, welche Form der Flamme die geeignetste sei, wurde als solche ein reiner gerade geschnittener Docht erkannt.

Nachdem die Versammlung vom 2. d. die Statuten des großdeutschen Reform-Vereins für Bamberg und Umgegend berathen und festgestellt, hat die Wahl des Ausschusses stattgefunden und ist auf die Unterzeichneten gefallen.

Diese traten gestern zusammen, wählten aus ihrer Mitte nach Art. 4 der Statuten Vorstände, Schriftführer und Kassier, erstatteten sofort die in Art. 14 des Gesetzes vom 26. Februar 1850 vorgeschriebene Anzeige und legten die Statuten vor. — Der Verein ist sonach constituirt und kann seine Thätigkeit beginnen.

Der Ausschuß wird seiner Obliegenheit gemäß die Verbreitung und Verwirklichung des großdeutschen Programms, die Erweiterung des Vereines und seine Wirksamkeit nach Kräften anstreben: er ist sich aber sehr wohl bewußt, daß der Erfolg vorzugsweise von der Unterstützung der verehrlichen Mitglieder des Vereins abhängen wird: überzeugt, daß diese sich an den Bestrebungen für die Zwecke desselben thätigst zu betheiligen beabsichtigen, wird er ihnen eine entsprechende Anzahl von Abdrücken des Programmes und der Statuten zustellen lassen, mit der Bitte ihrerseits für die Verbreitung derselben, für die Erweiterung des Vereines und die Verwirklichung seines Programmes kräftigst wirken zu wollen. Einzeichnungslisten für beitretende Mitglieder sind bei Herrn Sebastian Demuth, Gärtnermeister, H.-Nro. 881b, Dütsch, Bierbrauermeister und Gemeindebevollmächtigter, H.-Nr. 608, Burger, Kaufmann und Magistratsrath, Sippel, Apotheker, aufgelegt.

Bamberg, den 5. Dezember 1862.

Der Ausschuß des großdeutschen Reformvereins für Bamberg u. Umgegend.

A. Burger. Seb. Demuth. Seb. Dütsch. Enhuber. E. Gnuva. v. Killinger. Fr. Krackhardt. Ph. Frhr. v. Künßberg-Mandel. v. Lerchenfeld. Fr. Frhr. v. Pöllnitz. Dr. Schneider. Schneider, Ldr. E. Scholler. Sippel. Wimmer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. d. Vormittags 10 Uhr wird von Seite der Menage-Regie-Verwaltung des kgl. 5ten Infanterie-Regiments (Großherzog von Hessen) das Spülicht, bestehend aus Abfällen von Kartoffeln, Hülsenfrüchten und sonstigen Viktualien parthienweise an den Meistbietenden in der Dominikaner-Kaserne Zimmer Nr. 42 öffentlich versteigert.

Bamberg, den 4. Dezember 1862.

TODES ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, die **Vergolderstochter**

Theresia Morgenroth,

nach Empfang der hl. Sterbsakramente in einem Alter von 20 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Das Leichenbegängniß findet **heute Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Dienstag früh 9 Uhr** in St. Martin statt, wozu Freunde und Bekannte geziemend eingeladen werden.

Bamberg den 8. Dezember 1862. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bisjetzt **ausnehmend günstig.** In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der **früheren Jahre,** ist bis 1. Dezember d. Js.

die Zahl der Versicherten auf 24,340 Personen,
die Versicherungssumme auf 40,606,000 Thlr.,
der Bankfond auf . . . 11,370,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,700,000 Thlr. **waren bisjetzt** nur 712,700 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmässigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der **Bank** noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den vorliegenden Ergebnissen wird im Jahre 1863 eine **Dividende von 33 Prozent** und im Jahre 1864 eine Dividende von 37 Prozent an die **Versicherten vertheilt** werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf **solideste** Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu **Gute kommenden** Vortheile.

Versicherungen werden ermittelt durch

J. Gg. Dotterweich in Bamberg.

Fr. Feustel in Bayreuth.
M. F. Schaller in Cronach.
Mart. Baetz in Ebern.
Fr. Peter Schmidt in Erlangen.
Adolph Waltz in Hof.
Wilh. Glenk in Pegnitz.
Stadtschreiber **Probst in Prichsentadt.**
Ernst Sandtrock in Schweinfurt.

(3.1)

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Anna Hübner geb. Emmer,

sagen wir den werthen Verwandten und Bekannten unsern aufrichtigsten Dank, mit der Bitte, um Fortdauer Ihres Wohlwollens

Scheßlitz, Bamberg, München, den 5. Dezember 1862.

Der tieftrauernde Gatte
Joseph Hübner, Müllermeister,
mit seinen unmündigen Kindern.

Puppen gekleidet und ungekleidet in gewöhnlicher und feinster Qualität **Puppengestelle** und **Puppenköpfe** in Papiermaché, Holz und Porzellain **in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen** bei [9,3]

F. J. Weber.

[2,2] **Geschäfts-Eröffnung.**

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er in Folge der vom hochlöbl. Stadtmagistrate ertheilten **Flaschner-Conzession** unter'm Heutigen sein Geschäft eröffnet hat, und empfiehlt sich zu allen in dieses Gewerbe einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Bamberg, den 22. November 1862.

Mich. Walter, Flaschner,
im **Billmaier**'schen Hause am Fuße des Kaulberges.

Gestern ging von der Eisenbahn bis in die Königsstraße ein schwarzer Damenpelz verloren, dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugestellt Haus-Nro. 903.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt Unterzeichnete ihr **neuassortirtes reichhaltiges Lager** von

Herbst- und Wintermäntel aller Art, Mantillen, Châles, Jaquet und Jacken, Blousen, Kragen u. Manschetten, gestikte Taschentücher, Cravaten, Gürtel, Ballkränze, Crinolinen, Corsetten, Couvertdecken, Schlafröcke etc.,

(3,2) zu den billigsten Preisen.

Flora Kronacher.

Zu

Weinachts-&Neujahrs-Geschenken

empfiehlt der Unterzeichnete sein reichhaltig assortirtes

Gold- & Silberwaarenlager,

namentlich **Armbänder, Broches, Boutons, Ohrringe, Ketten, Ringe, Medaillons, Nadeln etc. Tischbestecks, Dessertmeser, Vorleglöffel, Ragout-, Ess- & Caffeelöffel, Fruchtkörbe, Leuchter, Tortenspaten, Zuckerzangen, Schlüsselhacken, Theesieb, Punschlöffel etc.** zu den billigsten Preisen.

N. Th. Fleischmann,

in Bamberg.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt sein reichhaltigst assortirtes Lager in den neuesten

Leder- & Galanterie-Waaren.

Besonders in **Portemonais, Cigarrenetuis, Necessaires, Brieftaschen, Schreibmappen, Schreibzeug, Albums, Damentaschen, Ballfächer & Photographie-Albums** in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Kaspar Less, jun.

Austraße Nro. 500.

Das Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren-Lager

von ***Jos. Wagner***

empfiehlt eine reiche Auswahl **Weihnachts- & Neujahrs-Gegenstände** zur gefälligen Ansicht und Abnahme. [2,2]

(2,1) Bekanntmachung.

Die auf **Montag, den 1. Dez.** anberaumte Felder-Versteigerung beim Greifenklau, welche wegen eingetretener Hindernisse nicht stattgefunden hat, wird hiezu Termin auf **Montag, den 15. Dez. Nachmittags 2 Uhr** daselbst festgestellt.

Heinrich Stader.

Bei meiner so schnellen Abreise von hier, sage ich allen meinen Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, besonders meinen lieben Turngenossen, ein herzliches Lebewohl.

Justin Martin, Brauer.

Bekanntmachung.

Beförderung von Frachtgütern von der kgl. Eisenbahnstation Roth am Sand nach Thalmessingen.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere aber den Herren Kaufleuten und Fabrikanten mache ich hiemit bekannt, daß mir das kgl. Bezirksamt **Schwabach** die persönliche Botenconcession von **Roth** nach **Thalmessingen** ertheilt hat.

Indem ich um gütiges Wohlwollen und Vertrauen bitte, dem ich in jeder Beziehung, namentlich auch durch prompteste Beförderung der mir anvertrauten Güter entsprechen werde, ersuche ich, auf den betreffenden Frachtbriefen zu bemerken, daß die Beförderung der Frachtgüter von der Eisenbahnstation **Roth** nach **Thalmessingen** durch mich erfolgen solle.

Roth a/Sand, den 29. November 1862.

Heinrich Fischer,

[3,2] **Bote und Gastwirth.**

[3,2] Zu verkaufen

1) Eine **grosse Krippe** mit allen Vorstellungen.
2) Ein **kleiner Steinkohlenofen.**
3) Ein **kupferner Wasserständer.**

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[2,2] Verkauf.

Schlittschuhe & Kinderspielsachen sind zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Es ist ein junger **Rattenfänger** zu verkaufen. Näheres im Haus-Nro. 1954 in der Sutte.

(2,2) Offener Dienst.

Ein solides Kindsmädchen wird sogleich gesucht. Näheres ꝛc.

Anerbieten.

Ein Frauenzimmer, die im Putz- u. Weißnähen bewandert ist, wünscht in Häusern Beschäftigung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Anzeige.

Wer Zahlungen oder Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Herrn Amtmann Ja... [illegible] auf Cherbonhof zu machen hat, wird ersucht, dieselben an dem Bevollmächtigten der Erben des Herrn Rechtsconcipienten **Kül.** in Bamberg, Holzmarkt Distr. 1, H. [illegible] in den Mittagstunden von **1 bis 2 Uhr** zu leisten, beziehungsweise anzumelden.

Cherbonhof, den 5. Dez. 1862. [2,2]

Am vergangenen Samstag verlor ein Dienstknecht auf der Straße von hier nach Birkach einen eisernen Hemmschuh. Der redliche Finder wird um Abgabe im Debringer Wirthshause gebeten.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 8. Dez. 1. Vorstellung im 4. Abonnement. **Der Verschwender.** Originalzaubermärchen mit Gesang in 3 Akten von F. Raimund; Musik von C. Kreuzer. Personen des 1. Aktes: Fee Cheristane (Fr. Kramer.) Azur, ihr dienstbarer Geist (Hr. Feßler.) Julius von Flottenwell, ein reicher Edelmann (Hr. Kraus.) Wolf sein Kammerdiener (Hr. Becker.) Valentin, sein Bedienter (Hr. Werel.) Rosa Kammermädchen (Frl. Doris.) Sockel Baumeister (Hr. Dorfmeister.) Chevalier Dumont (Hr. Rolandt.) Hr. v. Pralling (Hr. Schiffmann.) Hr v Helm (Hr. Hurler.) Hr. v. Walter (Hr. Dalberg.) Fritz Johann Bediente (Hr Hofmann Hr. Zeller.) Dienerschaft, Jäger, Genien. Personen des 2. Aktes: Julius v. Flottwell (Hr. Kraus.) Chevalier Dumont (Hr. Roland.) Hr. v. Walter (Hr. Dalberg) Präsident v. Klugheim (Hr. Weitzel.) Amalie seine Tochter (Frl. Huber.) Baron v. Flitterstein (Hr. Szwirschina.) Wolff, Kammerdiener (Hr. Becker.) Valentin (Hr. Werel.) Rosa (Frl. Doris.) Ein Juvelier (Hr. Hurler.) Ein altes Weib (Fr. Hansen.) Ein Kellermeister (Hr Fritz.) Betty Kammermädchen (Frl. Falke.) Max Thomas Schiffer (Hr. Dorfmeister Hr. Zeller.) Ein Bettler, Gäste. Dienerschaft. Personen des 3. Aktes: Fee Cheristane (Fr Kramer.) Azur (Hr. Feßler.) Julius v. Flottewell (Hr. Kraus.) Hr. v. Wolff (Hr. Becker.) Valentin Holzwurm, Tischlermeister (Hr. Werel.) Rosa sein Weib (Frl. Doris.) Lise, Michel, Hansel, Hiesel, Peppi seine Kinder (Hr Werel, kl. Caccia, kl. Lunz, Frl. Huppmann, kl. Becker.) Ein Gärtner (Hr. Hoffmann.) Bediente, Bauern, Bäuerinnen.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr

Vom

Bamberger Katholischen Hauskalender

ist bereits der fünfte Jahrgang für das Jahr 1863 erschienen und bei dem Unterzeichneten einzeln sowie in Parthieen zu beziehen. Der reiche Inhalt dieses trefflichen Haus-Kalenders wird ihm gewiß eine eben so freundliche Aufnahme in allen Haushaltungen finden lassen, wie in den verflossenen Jahrgängen.

Bamberg, Dezember 1862.

M. A. Klee.

Bei ... Züberlein in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:

Der allzeit beredte Landpfarrer.

Monatschrift für populäre Kanzelberedsamkeit. Im Vereine mit Mehreren herausgegeben von

M. Sautner, Pfarrer zu Saar.

Zweiter Jahrgang. Erstes Heft. Preis des Jahrganges fl. 3. 36 kr.
Bestellungen werden noch fortwährend von allen Buchhandlungen angenommen.

B. Schneider'sche Verlagsbuchhandlung. (Manz) in Augsburg.

MUSIK - VEREIN.

Dienstag den 9. Probe für den gemischten Chor mit Orchester in der **Aula.**

Samstag den 13. Probe für **Soli, gemischten Chor** und **Orchester** in der **Aula.** Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Bundesgrube.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung liegt ein Mitgliederverzeichniss der gegründeten „neuen Bundesgrube" auf, welches den Mitgliedern der alten Bundesgrube behufs Beitrittserklärung acht Tage offen gehalten wird. [2,1]

Bamberg, den 8. December 1862.

Häcker-Verein.

Heute halb 4 Uhr beim **Kaiserwirth.** Vortrag über Hopfenmarkt.

Kieler-Sprotten

bei **J. B. Haußmann.**

Weihnachts-Bäumchen das Stück von 9 bis 36 kr., große und kleine **Blumenstöcke** von 4 kr. bis 48 kr. nebst allen Sorten **Blumen** empfiehlt

Barbara Tschinkel,
gegenüber der Hauptwache.

Eine goldene Broche gefunden.

Unterzeichnete empfehlen eine große Auswahl von **Winter-Rock-, Hosen- & Westen-Stoffen** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Ph. Dotterweich & Co.

[3,3] nächst der Hauptwache.

Brennmatrialien

nehme ich Anlaß, meine schon allgemein bekannte Niederlage in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zwar:

Zwikauer Stückkohlen & Coaks, kleingemachtes hartes und weiches Brennholz in amtlich abgeaichten $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$, $^1/_{16}$, $^1/_{32}$ Klaftermaße; ferner **Buchen- u. Fohrenwellen** zu den bekannten billigen Preisen in jeder beliebigen Quantität, und werden gewünschte Brennmaterialien wie bisher an die Wohnung geschafft.

Jos. Landgraf,
[3] **Bureau am Holzmarkt.**

Zahnärztliche Anzeige.

Unterzeichneter trifft Mittwoch den 10. ds. Mts. in Forchheim ein, und ist daselbst im Gasthof zur Eisenbahn, von früh 8 Uhr bis Abends zu sprechen; den verehrlichen Interessenten zur gefälligen Notiz.

Aug. Schmidt,
prakt. Zahnarzt in Fürth.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Hofmann v. Nbg. Weber v. Offenbach, Liebenbaum v. Frkfrt, Albers v. Hanau, Seilbrandt v. Stuttgrt, Weil v Chur, Klemm v. Crefeld. Frhr. v. Dittfurt, Oberlieutn. v Forchheim. Schnabel, Kfm. v Hückeswagen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Völker v. Fulda, Schmidt v. Mainz, Hecht v. Nrbrg, Erdmann v. Augsbg, Brown v. Engld, Buchelrr v. Bieberach, Mürlot u. Gem. v. Carlsruhe, Rogers v. Hambg. Schaumberg, Pfarrer v. Bernstein. Fromberg, Fabr. v. Halle Cuß, Techn. v. Jena. Lutawsky, Gutsbes. v Posen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 338.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 9. Dezember.

Bei dem Central-Landwirthschaftsfeste in München (Octoberfest) wurde dem hiesigen Häcker-Verein und einigen Hopfenproduzenten für das ausgezeichnete Hopfenproduct, welches dieselben zur Ausstellung gesendet hatten, die große silberne Preisemedaille nebst Ehrendiplom und Preisbuch zuerkannt. In der gestrigen Versammlung dieses Vereins hat nun Hr. Stadtcommissär Schmittbüttner die Mitglieder mit Ueberreichung dieser Auszeichnung überrascht.

Der direkte Güterverkehr der Eisenbahnen, durch welchen sich bekanntlich auch die Transportkosten mindern, dehnt sich immer mehr aus. So ist nunmehr mit dem gestrigen auch zwischen den hauptsächlichsten Stationen der bayerischen Staats- und Ostbahnen einerseits und der belgischen Eisenbahnen andererseits eine direkte Güterabfertigung ins Leben getreten.

(Theater.) Künftigen Donnerstag wird zum Benefice des allgemein beliebten Mitgliedes unserer Bühne, Frl. Wolff, Shakespeare's „Sommernachtstraum" zur Aufführung kommen. Indem wir das kunstsinnige Publikum auf diese Vorstellung aufmerksam machen, halten wir es für überflüssig, zum Lobe der jungen Dame, welche durch ihr natürliches, ungeschminktes Spiel dem Publikum schon manchen schönen Abend bereitet hat, noch etwas hinzuzufügen, da wir überzeugt sind, daß man dem jungen vielversprechenden Talente die allgemeine Anerkennung nicht versagen wird.

Die Gläubiger des Grafen v. Waldbott-Bassenheim werden 15 Proz. ihrer Forderungen erhalten, wenn das vom Gläubiger-Ausschusse vorgeschlagene Arrangement zu Stande kommt.

Obwohl sich bis jetzt eine ganz genaue Summe noch nicht angeben läßt, so scheint doch allerdings, wie ich höre, so viel mit ziemlicher Bestimmtheit angenommen werden zu können, daß die Londoner Industrie-Ausstellung der bayer. Regierung einen Aufwand von nicht viel weniger als 20,000 fl. verursachen dürfte, so daß also wahrscheinlich jeder Aussteller der Staatskassa beiläufig 170—180 fl. kosten wird. Dagegen hat aber auch Bayern im Verhältniß zu seiner Ausstellerzahl die meisten Auszeichnungen von der Preisjury zuerkannt erhalten.

Dem Münchner Comite zur Unterstützung der aus Griechenland hilflos heimkehrenden Bayern sind von der Königin von Sachsen, und dann den

Königinnen=Wittwen von Preußen und Sachsen, und von der Frau Erzherzogin Sophie je 200 fl. als Beitrag übersendet worden.

Vor einigen Tagen wurde auf der Markung von Göttelfingen, würtemb. Oberamts Freudenstadt, ein 6füßiges Reh geschossen; die beiden untern Läufe am Hintertheil sind nämlich doppelt vorhanden, wodurch das ziemlich verkümmerte Thier in allen Bewegungen bedeutend gehindert war. Dem Vernehmen nach soll die Mißgeburt dem k. Naturalienkabinet zugestellt werden.

Einer bis jetzt noch nicht veröffentlichten Antwort des Königs von Preußen an eine Loyalitätsdeputation entnehmen wir folgende Stellen: Man muthet mir zu, die Hälfte meines Heeres zu entlassen; dem gegenüber erinnere ich an ein schon ausgesprochenes treffendes Wort, das lautet: Wehrlos sein, heißt ehrlos sein. Wir wollen aber niemals ehrlos sein, darum dürfen wir nie wehrlos sein. Lassen Sie uns auch an unserer Religion in aller Wahrheit und Gottvertrauen festhalten, Auswüchse vermeiden, aber auf dem Worte Gottes feststehen, dann wird uns des Allmächtigen Segen auch zum Siege führen.

In Polen nehmen jetzt in allen Theilen des Landes die Brände in erschreckender Weise überhand. In den einzelnen Ortschaften muß allnächtlich eine Anzahl Einwohner auf Wache stehen, wovon ein Theil patrouillirt und ein anderer die Eingänge des Ortes besetzt hält.

Wiederum wird ein neuer griechischer Throncandidat in Vorschlag gebracht. Es ist dies der schleswig=holsteinische Prinz Christian, zweiter Sohn des Prinzen von Glücksburg. Bekanntlich ist die Schwester dieses Prinzen mit dem Prinzen von Wales verlobt. Inzwischen hat in Griechenland die allgemeine Abstimmung begonnen. Aus Athen vom 5. wird berichtet, daß die sämmtlichen 2500 abgegebenen Stimmen auf den englischen Prinzen Alfred gefallen sind, dessen Wahl man als gewiß betrachtet, obwohl man weiß, daß er dieselbe nichtannehmen wird. Die Abstimmung für die Wahl des Königs, welche am 4. d. begonnen, wird 10 Tage dauern.

In Paris wurde vorgestern der Boulevard des Prinzen Eugen feierlich eröffnet. Trotz der vorausgegangenen mancherlei Gerüchten von beabsichtigten Attentaten auf den Kaiser, verlief die Feier ohne irgend einen besonderen Vorfall. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten der Feier bei. Der Kaiser beantwortete die Begrüßungsrede des Seinepräfecten Haußmann, besprach die Bäckereifrage aus dem Gesichtspunkte der Interessen des Volkes und verbreitete sich über die von der Kaiserin gegründete Anleihekasse mit dem Bemerken, diese Anstalt strafe das Sprüchwort Lüge: Man leiht blos dem Reichen".

In Mailand will man gegenwärtig eine polnische Legion gründen. Diese Legion wird von Paris und Warschau aus mit Geldmitteln unterstützt, und man hofft, daß aus Russisch=Polen derselben viele Mitglieder zuströmen werden. Der alte Fehler von Polen, die Wuth nach Rang und Titeln, tritt auch hier bereits hervor, denn bei einem Stande von kaum 12

Gemeinen zählt die Legion bereits einen General-Lieutenant, 3 Generale, 5 Obersten und 18 Stabs-Offiziere. Kommandant en chef ist natürlich Mieroslawski, und auch mehrere russische Emigranten haben ihren Eintritt in die Legion zugesagt.

In einer Straße Londons wurde kürzlich Morgens 2 Uhr ein ältlicher Mann überfallen, mißhandelt und geplündert. Es gelang der Polizei, der Räuber habhaft zu werden. Als dieselben vor dem Polizeigerichtshofe standen, fragte der Rädelsführer mit cynischer Frechheit: „Was er (der Kläger) noch so spät in der Nacht auf der Straße zu thun habe.“

Der Gouverneur von Jamaica hat am 4. Nov. in der Rede, mit der er die Gesetzgebungssession eröffnete, erklärt, daß er mit dem nordamerikanischen Staatssecretär eine Corresondenz führe über die Frage, ob man nicht sehr viele der Neger, die man in den föderirten Staaten gerne los sein möchte, zur Niederlassung in Jamaika einladen könnte. Große Landstriche könnten in verschiedenen Gegenden der Insel den Einwanderern zu sehr liberalen Bedingungen überlassen werden.

Bekanntmachung.

(Die Einrichtung eines direkten Güterverkehrs zwischen den belgischen Staatsbahnen einer-, den k. bayer. Staats- und den k. priv. bayer. Ostbahnen andererseits betr.)

Zwischen nachfolgenden Stationen der kgl. bayer. Staatsbahnen:

Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Fürth, Hof, Kaufbeuren, Kempten, Kufstein, Lindau, München, Nürnberg, Salzburg, Schweinfurt und Würzburg,

dann den Stationen der kgl. priv. bayer. Ostbahnen:

Amberg, Furth i. W., Hersbruck, Landshut, Lauf, Regensburg, Passau und Straubing einer-,

den Hauptstationen der kgl. belgischen Staatsbahnen:

Antwerpen, Bergen, Brüssel, Brügge, Charleroi, Contrai, Gent Löwen, Lüttich, Ostende, Tournai und Berviers andererseits

tritt am 8. d. Mts. eine direkte Güterabfertigung in's Leben.

Tarife, Reglement und Frachtbriefe sind bei den genannten bayer. Stationen käuflich zu beziehen.

München den 5. Dezember 1862.

General-Direktion der k. bayer. Verkehrs-Anstalten. **Direktion der k. priv. bayer. Ostbahnen.**

[2,2]

Holzversteigerung.

Aus verschiedenen Abtheilungen des k. Reviers Winkelhof, Forstamts Ebrach, werden im Engert'schen Gasthause zu Kloster-Ebrach am künftigen **Donnerstag den 18ten ds. früh 9 Uhr** anfangend

93 Eichenstämme und Abschnitte

mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß sich auswärtige Strichslustige mit dem vorschriftsmäßigen vom treffenden Rentamte contrasignirten Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen haben.

Ebrach, den 2ten Dezember 1862.

Königliches Forstamt.

J.-Nr. 244. **Schuster.**

[2,2]

Bekanntmachung.

Das kgl. Universitäts-Rentamt Haßfurt versteigert salva ratif.

Dienstag den 16. Dezember l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im Wirthshause zu Humprechtshausen nachstehendes Stammholz aus der Abtheilung Reith, der Revier Kreuzthahl, nemlich:

359 Eichen- und
9 Buchen-Abschnitte, dann
2 Klafter 4schuhiges Müsselholz I. Classe.

Die Stämme eignen sich zu Commerzial-, Bau-, Nutz-, Blochholz und zu Eisenbahnschwellen.

Die Bedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gemacht, im Voraus aber bemerkt, daß Strichsliebhaber, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht hinlänglich bekannt ist, sich vor dem Verstriche darüber auszuweisen haben, und daß alle jene, welche für Andere Holz ersteigern wollen, von ihren Auftraggebern legale Vollmachten beibringen müssen.

Haßfurt am 2. Dezember 1862.

Königliches Universitäts-Rentamt
Zimmermann.

Nr. 126.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Rentei versteigert

1. Am Freitag den 19. Dezember d. Js., in der Eyrichshöfer Waldung, Distrikt am Rußgraben,

154 Eichen-Abschnitte, worunter 20 Holländerstämme,
20 Fichten-Abschnitte, darunter ebenfalls 5 Holländerstämme,
32 Kiefern-Abschnitte,
4 Birken-Abschnitte,
1 Aspen-Abschnitt,
} die übrigen zu Bloch-, Bau- und Nutzholz geeignet.

2. Am Samstag den 20. Dezember d. J., in der Rentweinsdorfer Waldung, Distrikt Waldspitze,

29 Eichen-Abschnitte,
15 Fichten- „
28 Kiefern- „
3 Elzbeer- „
1 Weißbuchen-Abschnitt,
} Bloch- Bau- u. Nutzholz.

Dann auf dem Stocke befindlich:

5 Eichen,
39 Fichten,
146 Kiefern,
} Bauholz.

Ferner: 48 Klafter Kiefernscheitholz,
18 Klafter Kieferstöcke

3. Am Montag den 22. Dezember d. Js., in der Rentweinsdorfer Waldung, Distrikt Rothekehr,

15 Eichen,
20 Kiefern,
120 Fichten,
} sämmtlich Holländerstämme, die Fichten 75—100' lang und 14—22" im mittleren Durchmesser.

4. Am Dienstag den 23. Dezember d. Js., in dem Walddistrikt Längebach, ohnweit der Schönbachsmühle,

14 Eichen-Abschnitte,
61 Fichten- „
18 Kiefern- „
} größtentheils Holländerholz,

6 Klafter Fichten- und Kiefern-Prügelholz,
30 Klafter dergleichen Stöcke,
30 Schock dergl. Reisig.

Sämmtliche Verstriche beginnen jedesmal **Vormittags 10 Uhr.**

Rentweinsdorf, den 7. Dezember 1862.

Freiherrl. von Rotenhan'sche Rentei.
Hübsch.

Danksagung.

Allen werthen Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Theilnahme während der Krankheit wie dem Leichenbegängniß unserer in Gott ruhenden Tochter und Schwester

Therese Morgenroth, Vergolderstochter,

sagen wir den verbindlichsten Dank, mit der Bitte, ihr auch ferner im Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 9. Dez. 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 10. Dezbr 2. Vorstellung im 4. Abonnement. **Anna-Lise.** Schauspiel in 5 Abtheilungen von H. Hersch.

Bereits in **zehn** starken Auflagen gedruckt traf wieder in neuen Vorräthen ein in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg:**

Die jungen Musikanten.

Beliebte Opern-Arien, Tänze und Voslkslieder etc.

für Pianoforte arrangirt von **F. Schubert.**

Inhalt von Heft 1: „Freude schöner Götterfunken." — Polka vn Sachse. — „God save the Queen." — Schottisch a. d Oper Martha. — „Mei herziges Dierndel." — Loreley. — Russische Hymne. — Menuett a. Don Juan. — „Freudvoll u. leidvoll." — Andante a. Haydn's Simfonie m. d Paukenschlag, — Lied a. d. Wienern in Berlin. — Polka a. d. Liebestrank. — „Steh nur auf, junger Schweizerbue!" — „Das klinget so herrlich." (Zauberflöte.) — Walzer. — „Bekränzt mit Laub." — Galopp a. d. Nachtwandlerin. — „Denkst du daran." — Letzte Rose. — Galopp a. d. lustigen Weibern. — „Freiheit, die ich meine." — „Wenn die Hoffnung nicht wär'." — „Den lieben langen Tag." — „An Alexis." — Galopp (Die blauen Augen) — „Ach wie ist's möglich dann." — „Vien qua dorina bella." — „Das Schiff streift durch die Wellen." — „Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiss" — „Wir hatten gebauet." — „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n." — Neue Rheinländer Polka. — Gruss an die Heimath. — Ariette aus Fra Diavolo. — „Wenn i in der Früh' aufsteh'." — Arie a. d. Concert bei Hofe. — „Frisch auf, Kameraden." — „Wien Neerlandsch bloed. — Rule Britannia. — Yankee Doodle. — „Steh' ich in finstrer Mitternacht." — Finale aus Figaro's Hochzeit.

☞ Dieses reichhaltige Heft (mehr als 40 Stücke) kostet **nur 54 kr.** Auch Heft 2—5, jedes ebenso inhaltreich, sind à **54 kr.** vorräthig; vollständig in schönem Einband **4 fl. 57 kr.**

MUSIK - VEREIN.

Dienstag den 9. Probe für den gemischten Chor mit Orchester in der **Aula.**

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Da hier wenig Gelegenheit geboten ist, sich für den Chorgesang vorzubereiten, so habe ich mich entschlossen, einen **Gesang-Cours** für Herren und einen für Damen zu eröffnen. Bis zur Zusammenstellung eines gemischten Chores wird der Unterricht getrennt ertheilt.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei dem Unterzeichneten anmelden.

Bamberg, den 3. Dez. 1862.

F. L. Krebs,

Kunstgesangs-Lehrer.

[3,2] D. 1, Nr. 283.

Bundesgrube.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung liegt ein Mitgliederverzeichniss der gegründeten „neuen Bundesgrube" auf, welches den Mitgliedern der alten Bundesgrube behufs Beitrittserklärung acht Tage offen gehalten wird. [2,2]

Bamberg, den 8. December 1862.

Kauf-Gesuch

Altes auf einer Seite unbeschriebenes Papier wird zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Frankfurter Brat- & Leberwürste

bei

J. B. Haußmann.

Anerbieten.

Ein Schüler der Oberklasse des hiesigen Gymnasiums wünscht **Instruction** zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

Ein Rothgerber auf dem Lande sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen, mit oder ohne Lehrgeld. Näh. i. d. Exp.

Verlorenes.

Gestern wurde auf dem Jakobsberg oder in der Kirche ein Schleier verloren. Man bittet denselben Distr. 4 Nr. 1849 abzugeben.

Von der Dominikanerkaserne bis zur Kunstmühle ging gestern eine wollene Haube verloren, abzugeben in der Exp. gegen Belohnung.

Miethen.

Distrikt 1 Hs.-Nro. 400 sind mehrere Schlafstellen stündlich zu vermiethen.

Ein hübsches Logis an einer freundlichen Lage ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[3,2] **Zu vermiethen.**

Zwei Zimmer sind mit oder ohne Meubels zu vermiethen Nro. 1475, Judengasse.

Eine kleine freundliche Wohnung, Parterre, ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

(Deutsches Haus.) HH. Bar. v. Müller n. Gem. v. Berlin. Fr. Bez.-Ger.-Direktors-Wittwe v. Dütsch v. Cassel. Mad. Wagner v. Nrbrg. Schöller n. Fam., k. Rentbeamter v. Kronach. Mstr. Gordon, Rent v. London. Treppner, Ingen. v. Heidelberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 339.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 10. Dezember.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine. Aus dem Vereine für deutsch-historische Kunst. Betende am Sarge Kaiser Heinrichs d. IV. in der ungeweihten Kapelle der heiligen Afra zu Speyer von Director Rosenfelder in Königsberg, Prs. 2500 fl. Der St. Johannisabend in Cöln von Gustav Stangenberg in Berlin, Prs. 1200 fl. Thierstück von Ludwig Voltz, Prs 77 fl.

Die kgl. Staatsministerien des Innern und des Handels haben durch Entschließung vom 27. v. M. ausgesprochen, daß bei Instruirung der Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche ohne Unterschied des Titels die Stellveretung (durch Anwälte) in gleichem Maße wie bei Gewersgesuchen zulässig sei, demnach die Gestattung anwaltschaftlicher Vertretung bei Anbringung und Instruirung der Gewerbskonzessions-, sowie der Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuche keinem Anstande unterliege.

Zu der bereits erwähnten Zwangseinreihung der Soldaten in die Gendarmerie ist nachträglich noch zu melden, daß bei der Zurückversetzung eines Gendarmen zu seinem Regimente dieser, nach kriegsministerieller Anordnung, wenigstens ein volles Jahr präsent gehalten werden muß, somit demselben ein Urlaub nicht ertheilt werden darf.

Bei Berathung des projectirten Pfandbrief-Instituts der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in der hiezu berufenen Ministerialcommission hat dasselbe eine günstige Beurtheilung erfahren, jedoch war man mehrfach der Ansicht, daß eine Genehmigung desselben ohne vorausgegangene Abänderung, beziehungsweise Erweiterung des Bankgesetzes nicht möglich sei.

Das mobile Privateigenthum Sr. Maj. des Königs Otto soll jetzt so vollständig in München angekommen sein, daß auch nicht ein silberner Löffel daran fehlt. Die k. Hofequipagen sollen auch bereits in Marseille angelangt sein und werden wohl in der nächsten Zeit in München eintreffen.

Die vom Ansbach. Morgenblatt gebrachte Nachricht, daß in dem württemberg. Marktflecken Markelsheim (bei Mergentheim) 31 Schulkinder beim Belustigen auf dem Eise eingebrochen und ertrunken seien, entbehrt Gottlob allen und jeden Grundes. Veranlassung zu dem Gerüchte gab wahrscheinlich ein kleiner Unfall, der einen 10 bis 11jährigen Lateinschüler traf, indem

derselbe beim Schlittschuhfahren auf dem Eise der Tauber in eine offene Stelle glitt, jedoch durch einen Postoffizianten gerettet wurde.

Im Kamine des Bayerischen Kaffeehauses zu Würzburg ist vorgestern Abend Feuer ausgebrochen, dasselbe wurde aber glücklicherweise schnell unterdrückt. Die Feuerwehr war auf den Ruf ihres Signaltrompeters rasch herbeigeeil, welche Einrichtung sich als sehr praktisch zeigte.

Aus Reichenberg (Böhmen) schreibt man: Alle Geschäfte in Stadt und Umgebung vegetiren nur. Sämmtliche Fabrikbesitzer haben seit Monaten die Arbeiten bedeutend reducirt, einzelne ganz eingestellt. Die Lage der Arbeitsclassen gestaltet sich immer trostloser. Die für das kommende Jahr ausgeschriebenen ärarischen Lieferungen vermögen nur in geringer Weise abzuhelfen, obgleich die Handweberei besonders dabei berücksichtigt ist.

In Heidelberg haben polnische Studenten, die sich zur Feier des Jahrestags der polnischen Revolution versammelt hatten, dem Garibaldi einen Toast gebracht und darauf von ihm eine Antwort erhalten, in der es unter Andern heißt: Die Theilung Eures schönen Vaterlandes ist ein Verbrechen, für welches die Völker Europa's seit langem büßen. Der Zustand, in dem sich das muthige Polen befindet, muß aufhören. Die Völker, unter einander solidarisch, müssen bedenken, daß, wenn sie für Eure Freiheit kämpfen, sie auch für die ihre kämpfen. Meine Gesundheit hat sich sehr gebessert, ich werde vielleicht bald im Stande sein, meinen schwachen Arm der Sache der Freiheit anzubieten.

In Preußen wird es anfangs des nächsten Jahres große öffentliche Festlichkeiten geben. Der König hat das Ministerium bereits aufgefordert, über die Art der anzuordnenden Festlichkeiten Vorschläge zu machen. Am nächsten 15. Febr. wird es nemlich 100 Jahre, daß der siebenjährige Krieg durch den Hubertsburger Frieden beendigt wurde, ein Ereigniß, (heißt es in dem Schreiben des Königs) durch welches die „Großmachtstellung" Preußens (durch Annexirung Schlesiens) in jenen Zeiten festbegründet wurde und für welches der Vorsehung öffentlicher Dank darzubringen ist. Der zweite Anlaß zu Feierlichkeiten ist der Aufruf des Vaters des Königs an sein Volk zum großen Kampfe des Befreiungskriegs und die Errichtung der preußischen Nationalgarde, welche im März vor 50 Jahren erfolgte.

Unter den preußischen Beamten soll, wie die Berliner Kreuzzeitung schreibt, ein förmlicher Geheimbund zur Unterdrückung der königlichen Macht gestiftet sein.

Wie wenig L. Napoleon geneigt ist, seine Truppen aus Rom zurückziehen, beweist die bezeichnende Thatsache, daß die Lieferungen zur Verpflegung dieser Truppen nicht wie früher auf 6 Monate sondern auf ein Jahr abgeschlossen werden.

In Griechenland sollen der kaum 18 Jahre alte Königsmörder Dosios und ein Haupträdelsführer des Aufstandes zu Nauplia, Koroneos, beide der ultrademokratischen Partei angehörig, neben dem mehr als 80jährigen Maurokordato und Trikoupi, an die Stelle von Bulgaris und Kanaris, in die provisorische Regierung eintreten, wenn man überhaupt noch von einer solchen reden kann.

Aus Hamburg wird berichtet: Mehrere bayerische Offiziere berührten auf der Reise nach New-York begriffen, Hamburg. Dieselben, sämmtlich jüngere Männer, beabsichtigen der Union ihre Dienste anzubieten.

Die pensylvanische Eisenbahn-Compagnie läßt jetzt auf ihrer ganzen Linie eiserne Wagen bauen. Man glaubt, sie werden leichter, stärker, dauerhafter und vor Unfällen sicherer sein als hölzerne Wagen.

Die kleine Stadt Suhut bei Karahissar in Kleinasien ist durch ein furchtbares Erdbeben zerstört worden und sind 250 Menschen dabei um's Leben gekommen.

Todes- Anzeige.

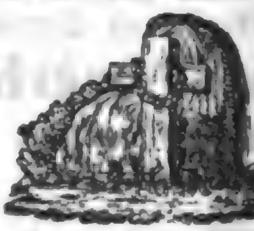
Am Dienstag den 9. Dez. 5 Uhr früh starb unsere inniggeliebte **Mutter,** Schwester, Schwieger- und Großmutter, **die Musiklehrers-Wittwe Frau**

Eva Dietz,

gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge eines Unterleibs-Leidens im 71. Lebensjahre bei vollem Bewußtsein, sanft und gottergeben.

Tiefgebeugt vom Schmerze über den Verlust der uns Allen so theuren Verblichenen, setzen wir theilnehmende Freunde und Verwandte von dieser Trauerkunde in Kenntniß und bitten zugleich, dem Leichenbegängniß am **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr** und dem Trauergottesdienst am **Donnerstag früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche gütigst beiwohnen zu wollen

Joseph Dietz, k. Seminarlehrer,
zugleich im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen.

Trauer-  Nachricht.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Vater, Groß- und Schwiegervater, den achtbaren Bürger

Johann Salb,

heute Morgens um 4¼ Uhr, nach achttägigem Krankenlager und Empfang der hl. Sterbsakramente, im Alter von 64 Jahren 4 Monaten, aus dem zeitlichen Leben in die ewige Heimath abzurufen.

Indem wir tiefgebeugt seinen Verwandten, Freunden und Bekannten Kenntniß geben, bitten wir des theueren Verstorbenen im Gebete zu gedenken und uns stilles Beileid nicht zu versagen.

Seßlach, Bayreuth, Bamberg, den 8. Dez. 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

D a n k s a g u n g.

Allen edlen Wohlthätern, sowie den Bekannten der Nachbarschaft sei der herzlichste Dank gesagt für die innige Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Seelenmesse des nun in Gott ruhenden Taglöhners **Karl Seidlein.** Möge der liebe Gott Sie hienieden dafür an der Gesundheit segnen und einst dort durch ewige Glückseligkeit belohnen. Zugleich empfehle ich den Verblichenen Ihrem frommen Andenken.

Ein Freund des Verblichenen.

Brustbonbons
Eine Schachtel 12 kr.
NB. Nach eigener Vorschrift bereitet.

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Pflanzen-Säften mit Zucker bereitet, bewähren sich schon seit mehreren Jahren als lindernd und reizstillend, bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse und Verschleimung der Brust; und sind stets frisch und in bester Qualität vorräthig in der [6,3] **Löwenapotheke.**

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiemit im Auftrage der Frau Obersten-Wittwe Anna Freifrau von **Reibelt** zu München, als deren Bevollmächtigter, Jedermann auf deren Namen etwas zu borgen, indem dieselbe für Niemanden, wer es auch sei, eine Zahlung leistet. — **München,** den 5. November 1862.

(3,3) **Carl Frhr. von Künsberg.**

[2,1] ***Diebstahl***

Am **Montag** den 8ten Dezember l. Js. Abends 6 Uhr wurde das **Auslaufrohr** am Gemeindebrunnen zu Roßstadt, k. Ldg. Eltmann, von Gußmessing, im Werthe von 8 bis 9 fl., entwendet. Indem man vor Ankauf desselben warnt, wird zugleich zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen öffentlich aufgefordert.

Engel, Gemeindevorsteher.

Norddeutscher Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **NEWYORK.** Kapt **G. Wenke,** am Sonnabend, den 20. Dezember.
do **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, den 17. Jan. 1863.
do **NEWYORK.** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, den 14. Februar 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Pfd. Sterl. — für Baumwollwaaren und ordinäre Güter, 4 Pfd. Sterl. — für andere Waaren mit 15% Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Schilling und 15% Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren:

F. J. Weber, General-Agent, **Bamberg;**

ferner die Bezirks-Agenten:

M. J. Hesslein, **Seydel & Comp.**, **Michael Burger**, **Nic. Kopp**, **Franz Loew**, **Wm. Kirschner** } in **Bamberg,**
Isidor Lederer in **Forchheim,**
Heinr. Ries, **Fr. Ernst Trips** } in **Bayreuth.**
Herm. Mengert, **Carl Hänel**, **Carl Pfretzschner** } in **Cronach,**
Fr. Chr. Püttner, **Carl Fleischmann** } in **Culmbach.**

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

[5] **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Prokurant.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **Indischer Räucherbalsam** zu 10 und 20 kr das Glas. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr und 54 kr., **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl. — **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr.

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl 12 kr., und 36 kr. pr. Glas und zu 24 kr. und 12 kr. die Schachtel. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten. [3,3]

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Bamberg bei **Chr. Rothkeppel,** vormals **G.J.Klein.**

Offener Dienst.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Verlorenes.

Am Sonntag wurde eine goldene Broche verloren. Dem Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Expedition.

Auszuleihendes Kapital.

300 fl. sind stündlich auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition.

Entlaufene Katze.

Eine blaugraue Katze hat sich verlaufen. Wem dieselbe zugelaufen ist, wird ersucht, sie H.-Nr. 563 am grünen Markt zurückzustellen gegen gute Belohnung.

Bekanntmachung.

Beförderung von Frachtgütern von der kgl. Eisenbahnstation Roth am Sand nach Thalmessingen.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere aber den Herren Kaufleuten und Fabrikanten mache ich hiemit bekannt, daß mir das kgl. Bezirksamt **Schwabach** die persönliche Botenconcession von **Roth** nach **Thalmessingen** ertheilt hat.

Indem ich um gütiges Wohlwollen und Vertrauen bitte, dem ich in jeder Beziehung, namentlich auch durch prompteste Beförderung der mir anvertrauten Güter entsprechen werde, ersuche ich, auf den betreffenden Frachtbriefen zu bemerken, daß die Beförderung der Frachtgüter von der Eisenbahnstation **Roth** nach **Thalmessingen** durch mich erfolgen solle.

Roth a/Sand den 29. November 1862.

Heinrich Fischer,

[3,3] **Bote und Gastwirth.**

Seit einigen Wochen ist ein dunkelgrün seidener

Regenschirm

irgendwo stehen gelassen worden, leicht kenntlich an einer spitzviereckigen Vertiefung auf der Oberseite des Griffs. (Rest eines ausgebrochenen Plättchens.) Dem Aufbewahrer wird eine gute Belohnung zugesichert. Näheres 2c. [2,1]

Stadt-Theater in Bamberg.

Mittwoch den 10. Dezbr 2. Vorstellung im 4 Abonnement. **Anna-Lise.** Schauspiel in 5 Abtheilungen von H. Hersch Personen: Elisabeth, verwittwete Fürstin von Anhalt-Dessau, (Regentin) geb. Prinzessin von Oranien (Frl. Zankel). Leopold ihr Sohn (Hr. Kraus). von Saalberg, Hofmarschall (Hr. Werel). von Chalisac, Hofmeister und Erzieher des Prinzen (Hr. Becker). Föhse, Apotheker in Dessau (Hr. Notte). Anna-Lise, seine Tochter (Frl. Wolff). Georg, Apothekergehilfe (Hr. Szwirschina). Ein Kammerdiener der Fürstin (Hr. Zeller). Offiziere. Hofdamen. Bürger. Bürgerinnen. Ort der Handlung: Dessau.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

In der **Buchner'**schen **Buchhandlung** in **Bamberg** ist zu haben:

Um die Sprache des Herzens zu Gemüth und Seele zu führen, ist das für Liebende ausgezeichnete Buch erschienen:

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts. — Enthält 90 Musterbriefe über alle Liebesverhältnisse im blühendsten Styl und in den elegantesten Wendungen, nebst 20 Polterabendscherzen und Hochzeitsgedichten. — Von G. Wartenstein.

Fünfte verb. Auflage. Preis 54 kr.

Dieses schöne Buch gibt Anleitung, sich geliebten Personen mit Richtigkeit, Deutlichkeit und Eleganz der Sprache mitzutheilen.

Viel zum Lachen für wenig Geld, 155 Anekdoten für nur 12 kr.

Neu erschien:

Anekdoten-Regen, oder: Spaß über Spaß. Für ausgelassene Leute. Erster Guß. Mit illustrirtem Umschlag in Farbendruck. Geheftet. Preis 12 kr.

Vorräthig bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatz.

AMICITIA.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung.

Die Vorstandschaft.

Eine große Partie **Feilen,** dabei viele große **Schlicht- & Bastard-Feilen** sowie auch **Strohfeilen** habe ich hier lagern und verkaufe solche zu **Fabrikpreisen**

J. Schuster, *Eisenhändler.*

Seidene Taschentücher

in schönster Auswahl empfiehlt

J. A. Hammerbacher

Fm. **Balbiano & Scharff**

Eckladen im Kfm. Krackhardt'schen Hause.

Eine hübsche Auswahl

Schuh-Blätter in buntem Plüsch,

verschiedene Qualitäten

Schwarzen Wollen-Moire

empfiehlt billigst

Joh. Conr. Wolf,

[2,1] gegenüber der Hauptwache.

(2,2) Bekanntmachung.

Die auf **Montag, den 1. Dez.** anberaumte Felder-Versteigerung beim Greifenklau, welche wegen eingetretener Hindernisse nicht stattgefunden hat, wird hiezu Termin auf **Montag, den 15. Dez. Nachmittags 2 Uhr** daselbst festgestellt.

Heinrich Stader.

Anzeige.

Heute Abends **Schweinsknöchlein** mit **Weinkraut** und feines abgelagertes **Erlanger Bier** in der Wirthschaft des

J. Kreller.

Meinen selbst gezogenen und reingehaltenen

weiss u. rothen Abtsberger

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Abtsberger Roth-Weine

1857er .... à 36 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

Abtsberger Weiss-Weine

1857er .... à 36 & 30 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

per Flasche. [9,2]

Friedrich Keilholz.

Anzeige.

Unterzeichneter bringt morgen Donnerstag frischgeschossenes **Hirsch- und Rehwildpret** auf den Marplatz zum Verkauf und bittet um zahlreiche Abnahme.

Joh. Probst, Wildpretshändler.

[3,3] Verkauf.

Ein Pferd, Stute, braun ohne Abzeichen, 10 Jahre alt, complett geritten, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

[2,2] Kauf-Gesuch.

Alte gebrauchte **Bretter** werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expeditionn.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Fränkel v. Fürth, Beker u. Hilpert v. Mainz, Fichtel v. Schweifrt, Metzner u. Klökel v. Frkfrt, Jahreiß v. Münchberg, Rast v. Lengenfeld, Fiedler v. Brünn, Schachemayr v. Wüstenberg, Vollmann v. Gabelsberg, Stickel v. Iserlohn, Howißmer v. Bremen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Meuner v. Bockenheim, Keßler v. Frkfrt, Beck v. Schwft, Katzmann u. Weigand v. Hammelburg, Lenze v. Kreuznach, Hofmann v. Düsseldorf, Moll v. Gemünd, Frank v. Lpzg. Ehrlich v. Gehaus, Hoche u. Sohn v. Sonneberg, Döll v. Fürth, Nußbaum v. Lengsfeld, Graf Taufkirch u. Gem. v. Nrbrg, Schmuck u Gem, Oberingen. v. Triest. Herold, Landrath u. Whinz Lieut. v. Berlin. Walter, Fabr. v. St. Louis.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 340.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 11. Dezember.

* Bei den überraschenden Fortschritten, welche das Gesangquartett unter der Leitung des Hrn. Musikmeisters Krebs in so kurzer Zeit gemacht hat, mußte jedem Musikfreunde der Entschluß des Hrn. Krebs, einen Kunst-Gesangs-Cours zu eröffnen, äußerst erfreulich sein. Hr. Krebs ist bereits als ausgezeichneter Kunstgesangslehrer und vorzüglich dafür bekannt, daß er die menschliche Stimme nicht allein zu heben, sondern auch zu pflegen weiß. Eine ebenso nothwendige und beachtenswerthe als seltene Eigenschaft für einen Gesanglehrer, denn wie manche schöne Stimme wurde schon durch verkehrten Unterricht verdorben?! Da sich nun Hr. Krebs nicht nur bei Herstellung eines Quartetts so probat zeigte, sondern auch die militärischen Messen meisterhaft dirigirt, und seine Kapelle auf eine hohe Stufe brachte, so steht in sicherer Aussicht, daß er ebenso einen Chor schaffen werde, welcher sowohl zur höheren, im Leben immer geschätzten, musikalischen Ausbildung der Einzelnen, als durch deren Zusammenwirken zur Erhöhung unserer geselligen Freuden und des Kunstsinnes überhaupt beitragen wird. Hiebei wolle übrigens wohl bedacht werden, daß es sich bei einem durchaus regelrechten, die Stimmmittel, deren Erhaltung und Veredelung sorgsam beachtenden, wirklichen Kunstgesangs-Unterricht um mehr noch als um das Vergnügen und eine höhere gesellschaftliche Befähigung handelt. — Unter der erkennenden, umsichtigen Leitung eines Meisters wird manche Kehle zu einem Goldschachte, die außerdem eben nur geschickt genug wird, um ein Liedchen zu singen, ohne den Tact zu verfehlen.

An die Stelle des kürzlich verlebten Dr. Handschuh wurde der Oberstabsarzt Dr. v. Feder zum Generalstabsarzt der bayer. Armee ernannt.

Dem großdeutschen Reform-Verein in München sind nach dem Mitgliederverzeichniß bis zum 4. d. 571 Münchener und 284 Auswärtige beigetreten.

Die HH. Fabrikbesitzer König und Bauer zu Oberzell haben, um der Gemeinde Zell ihre Dankbarkeit für die werkthätige und eifrige Hülfe bei dem Brand, welcher vor einiger Zeit ihr Fabrikanwesen bedrohte, zu bethätigen, derselben eine Feuerlöschmaschine zu 800 fl. angeschafft, und dadurch einem längst gefühlten Bedürfnisse dieser Gemeinde abgeholfen, ein Akt der Dankbarkeit, der gewiß verdient, öffentlich bekannt zu werden.

Die in München noch im Dienst der griechischen Majestäten befind-

lichen Griechen werden als im Auslande auf Reisen befindlich betrachtet, und erhalten demnach nebst ihrem Gehalt von 42 fl. monatlich noch 2 fl. Diäten täglich, somit 102 fl. per Monat. Die deutsche Dienerschaft ist nur auf den Gehalt, aber nicht auf den Diätenbezug angewiesen.

Kaum hat im Hofbrauhause zu München der Wiederausschank begonnen, und schon wird es in Folge des enormen Absatzes demnächst wieder geschlossen werden müssen. In den drei ersten Tagen nach der Wiedereröffnung (Samstag, Sonntag und Montag) wurden 500 Eimer in und außer den Localitäten consumirt.

In Donaustauf wurden vor einigen Tagen bei zweien Fischzügen ohngefähr 100 Stück Waller in ohngefährem Gewichte von 25—60 Pfund per Stück gefangen. Gewiß eine Seltenheit.

In Augsburg will man die Namen mancher Straßen und öffentlichen Plätze nicht mehr zeitgemäß finden und dieselben mit geeigneten vertauscht wissen. Namentlich werden angeführt: der Saumarkt, das Hundsfottgäßchen Krätzengäßchen, Mausgäßchen, langes und kurzes Lochgäßchen, Ketzergäßchen.

In einem Schieferbruche bei Lehesten sind am vergangenen Samstag 5 Arbeiter, die in der Tiefe beschäftigt waren, plötzlich durch das Einstürzen einer Wand verschüttet worden. Eine große Anzahl von Arbeitern sind in voller Thätigkeit, um zu räumen, aber der Einsturz ist so bedeutend, daß wohl mehrere Wochen nöthig sind, um sämmtliche Leichname herauszuschaffen.

In Folge von Erklärungen des kurhessischen Officiercorps wurde der Generallieutenant von Haynau (als vormaliger Kriegsminister ein treuer Schildknappe des Hassenpflug) durch allerhöchsten Befehl vorläufig seiner Stellung als Divisionär enthoben. Der Kurfürst hat das Truppencommando selbst übernommen.

(Konsumtion von Pferdefleisch.) Nach einem in der letzten Versammlung des Thierschutz-Vereins erstatteten Bericht, hat Berlin bereits 7 Roßschlächter, die im Laufe des Jahres schon mehr denn 700 Pferde abgeschlachtet haben. Der Departements-Thierarzt überwacht das Schlachthaus. — Gleich günstig lauten die Berichte der auswärtigen Vereine über die Pferdefleisch-Konsumtion Zu Altona wurden im Jahre 1861 nahe an 500 Pferde abgeschlachtet. Das gute Fleisch kauften meist Speisewirthe, das andere wurde zu Bouillon verkocht und damit Schweine gemästet. Lebhaft ist der Handel mit Pferdefleisch-Würsten, welche selbst in zahlloser Menge über See wie es heißt nach Afrika exportirt werden.

Der Pariser Rothschild hat für das Fest, das er in den Tagen vom 15. bis 18. d. dem Kaiser Napoleon zu Ferrieres gibt, 500 Fasanen aus seinen Waldungen in Böhmen kommen lassen, so daß auch eine Fasanenjagd abgehalten werden kann.

Ein Londoner Blatt schreibt: Die Schutzmächte sind in Betreff Griechenlands einig. Sie erklären das Protokoll von 1830 für bindend und werden den König Ferdinand von Portugal (wahrscheinlich den Vater des

jetzt regierenden Königs von Portugal, — Herzog zu Sachsen, geb. 1816 und Wittwer seit 1853) als griechischen Throncandidaten unterstützen; hoffentlich werde Griechenland einwilligen.

In Turin hat man endlich ein neues Ministerium zusammengebracht. Das Parlament wird sich heute wieder versammeln.

Garibaldi scheint seine Correspondenz in umfassender Weise wieder aufgenommen zu haben. Fast jeder Tag bringt einen neuen Brief aus seiner Feder an die Oeffentlichkeit. An die Polen und an die Ungarn hat er Aufrufe gerichtet und an das Garibaldi-Comite in London geschrieben, daß er sofort nach seiner Herstellung sein „Befreiungswerk" wieder aufnehmen werde. Man glaubt, daß er sich auf einige Zeit nach England begeben und durch die Schweiz und den Rhein hinab seinen Weg nehmen werde. An Huldigungen dürfte es ihm dabei nicht fehlen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Taglöhnerin Margaretha Mönius werden diejenigen, welche an den geringen Nachlaß Ansprüche zu machen gedenken, vorgeladen, solche

Dienstag, 16. Dezember c. Vormittags

in dem Geschäftszimmer des k. Stadtgerichtsassessors Fischer bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Herausgabe des Nachlasses anzumelden.

Bamberg, den 24. November 1862.

Königliches Stadtgericht.

Der königl. Stadtrichter

Wimmer. **Fischer.**

Exp.-Nro. 1854. coll. Melber.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des k. pens. Zollverwalters Karl Julius Emanuel Frankl wird zur Liquidation von Foderungsansprüchen an den Nachlaß Termin auf

Dienstag, 16. l. Mts. Vormittags

in dem Geschäftszimmer des k. Stadtgerichtsassessors Fischer anberaumt, wozu die Gläubiger bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses vorgeladen werden.

Bamberg, den 24. November 1862.

Königl. Stadtgericht.

Der königliche Stadtrichter.

Wimmer. **Fischer**

Exp.-Nro. 1865. c. Melber.

Verkauf.

Nach Auftrag des königlichen Landgerichts Bamberg II wird

Montags den 15. Dezember l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshause zu Oberhaid im Wege der Hilfsvollstreckung

a) Plan-Nr. 186 ein Acker zu 88 Dez. genannt der Baumgarten, geschätzt auf 50 fl. und gelegen in der Steuergemeinde Unterhaid, dann

b) Pl.-Nr. 1104, Acker zu 1 Tgw. 80 Dez., genannt der Auacker, gewerthet auf 250 fl., und gelegen in der Steuergemeinde Oberhaid,

öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, wozu Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß sich das Verfahren nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98—101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 richten wird und die näheren Verkaufsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden sollen.

Bamberg, den 22. November 1862.

Der königliche Notar.

Burkart.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 10. Dezember 1862.

Waizen 19 fl. 10 kr. Korn 14 fl. 26 kr. Gerste 12 fl. 36 kr. Haber dopp. 4 fl. 21 kr. Haber einf. 6 fl. — kr.

Naturforschende Gesellschaft.

Nach Beschluß sollen von heute an jeden zweiten Donnerstag Zusammenkünfte der Mitglieder zur Besprechung wissenschaftlicher Gegenstände im unteren Lokale des **Café Eberlein** stattfinden. Es wird zur Theilnahme für heute Abend und ferner mit der Bemerkung eingeladen, daß diese Einladung nicht mehr wiederholt, sondern für alle bemerkten Tage gültig ist.

Der Vorstand.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken empfiehlt Unterzeichnete ihr **neuassortirtes reichhaltiges Lager** von

Herbst- und Wintermäntel aller Art, Mantillen, Châles, Jaquet und Jacken, Blousen, Kragen u. Manschetten, gestikte Taschentücher, Cravaten, Gürtel, Ballkränze, Crinolinen, Corsetten, Couvertdecken, Schlafröcke etc.,

zu den billigsten Preisen.

(3,3) **Flora Kronacher.**

Geschäfts-Eröffnung.

[2,1]

Von hoher kgl. Regierung wurde mir die Concession zur Errichtung einer ***lithographischen Anstalt*** dahier ertheilt und habe die Geschäfts-Einrichtung des Lithographen Herrn A. Müller dahier käuflich übernommen.

Ich erlaube mir daher, mich den hohen königlichen und städtischen Behörden, sowie einem verehrl. Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, und insbesondere den verehrl. seitherigen Kunden des Hrn A. Müller in Anfertigung aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten bestens zu empfehlen, und sichere stets reelle und billige Bedienung.

Zugleich erlaube mir zu bemerken, daß ich stets alle Formulare für Gemeinden, Pfarrämter, Schulen :c, sowie Wechselformulare, Anweisungen, Etiquetten :c. vorräthig habe, und zu billigen Preisen abgebe.

Mein Geschäftslokal befindet sich am Häfnermarkt hinter der Garküche Haus-Nr. 204.

Hochachtungsvollst

J. Herrmann, *Lithograph.*

Kräuterpomade. von ***G. Gœs***, à Töpfchen 30 kr.

Zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses ausgezeichnet, indem dieselbe die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt und dadurch das Haar vor frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen schützt, empfiehlt die **Löwenapotheke.**

[4,1]

Brauerei zum blauen Löwen.

Heute Dennerstag den 11.:

Humoristisch-magisch-fantastische Hexen-Soirée

von Böhm-Agoston,

Magiker aus St. Petersburg.

Anfang halb 8 Uhr.

Weihnachts-Geschenk für die Jugend.

Im Verlage der Math. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg und München ist erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Robinson der Jüngere,

für die katholische Jugend bearbeitet und herausgegeben von

Dr. **Ferdinand Herbst,**

Pfarrer zu Au-München.

Mit 1 Titelstahlstich und 4 feinen Holzschnittbildern. Elegant geb. fl. 1. Elegant brosch. 45 kr.

Wer hat nicht den Robinson in seiner Jugend gelesen und erinnert sich gerne der tiefen Eindrücke, welche diese Abenteuer und Erlebnisse auf Gedächtniß und Phantasie seiner Jugendzeit machten! Mit der Annehmlichkeit der stets spannenden Unterhaltung ist in diesem Buche das Belehrende und Nützliche verbunden. Dieses ächte Volksbuch wird in dieser neuen Bearbeitung von dem bekannten Herrn Verfasser Beifall finden und die schöne Ausstattung, bei so billigem Preise, die beste Empfehlung sein.

Eine große Auswahl von **Ballkränzen** neuester Façon empfiehlt [2,2]

L. Scholler, vormals J. Preißmann.

Seidene & wollene Haarnetze in großer Auswal bei

Frz. Kern,

[2,1] Augasse 504.

Anzeige.

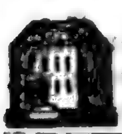


Am Freitag kommen **Karpfen** auf den Kaulberg zum Verkauf, und bitte ich um geneigten Zuspruch. *K. B.*

Verkauf.

Eine Puppenwiege von Nußbaumholz, Naturgeschichte von J. F. A. Eichelberg, Hauptformen des Thierreichs mit naturgetreuen Abbildungen und ausführlichen Schilderungen und Beitrag zur deutschen holzgerechten Forstwissenschaft 2c mit Original-Zeichnungen von Wangenheim, sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Haus-Verkauf.



Das Haus Nr. 1598 im Schimmelsgäßchen ist aus freier Hand zu verkaufen.

Eine **Krippe** ist zu verkaufen.

Verkauf.

Es ist eine ganz neue **Etagere** von Nußbaumholz mit Spiegelglas u. Bildhauerarbeit versehen, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition [2,1]

Auszuleihendes Kapital.

23 hundert Gulden sind im Ganzen oder theilweise gegen gute Versicherung auszuleihen. Näheres in der Expedition.

Eine Kappe wurde gefunden.

Ein **Pfandzettel** wurde gefunden. 2c.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht in Häusern Arbeit. Näh. 2c.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gut erhaltenes schönes **Kinder-Chaischen** D. IV Nr. 1653.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Es wird ein rein gelber **Canarienvogel** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Eine Person, welche alle häuslichen Arbeiten, sowie auch Oekonomie versteht und schon 6 Jahre als Haushälterin diente, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. und kann sogleich oder bis Lichtmeß eintreten. Näheres im Hause Nr. 1091.

Kapital-Gesuch.

3000 fl. werden auf erste Hypothek gegen sehr gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

Gegen hypothekarische Sicherheit werden **150 fl.** zu entnehmen gesucht. Näh. 2c.

Gefundenes.

Ein Paquet Feilen wurde gefunden. Näheres 984.

Gestern wurde vom Theaterplatz bis zur Hainbrücke eine gemalte Brosche verloren. Der redliche Finder wird ersucht dieselbe am Theaterplatz Nro. 89 abzugeben.

Am Montag kam in der Lesch'schen Brauerei ein schwarzseidener **Regenschirm** abhanden. Der redliche Aufbewahrer wird gebeten, solchen gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 12. d. Abonnement suspendu. Zum Benefize der Frln. Wolff. **Ein Sommernachtstraum.** Zaubermärchen in 3 Akten von Shakespeare.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Bretschneider v. Eilpen, Ehry u. Pfeng v. Mainz, Haußmann v. Rinteln, Doir v. Hanau, Vogt v. Solothurn, Breußing v. Frkfurt, Weber v. Gemünd, Leonhardt v. Agsbg, Münsweser v. Mchn, Thieme v. Lpzg, Schaumann v. Gießen. Frl Tonella v Lohr.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Bachmann v. Bibart, Bachmann v. Friesen, Reiffart v. Lpzg, Fridsam v. Fürth, Wädchen v. Dresden. Fischer, Holzhdlr. Kaiser, Conzip. u. Frau Romich u. Tr v. Cronach. Wagner, Revis.-Beamt. v. Würzbrg. Rackemann, Revierförster v. Lipperstein. Schmidt, Lieutnant v. Aschaffenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 341.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 12. Dezember.

Frhr. v. Lerchenfeld hat als Vorstand des deutschen Reformvereins gegen den abschlägigen Bescheid des Polizeiamtes zu Frankfurt die Gestattung der Domicilnahme betr., beim dortigen Senat Recurs eingelegt. Man hofft, daß der Senat die abschlägige Verfügung nicht bestätige.

Nach einer Entschließung des Handelsministeriums wurde das Gewerbe der Wildpret- und Geflügelhändler von dem Erforderniße einer Conzession entbunden. Beide Gewerbe werden demnach für die Folge zu den freien Erwerbsarten gezählt.

(Eingesf.) Seit einigen Tagen produzirt sich der Magier Hr. Böhm-Agoston in hiesigen Wirthschaftslokalitäten und seine humoristischen, sehr interessanten Hexen-Soireen finden, wie auch wieder die gestrige Produktion in der Brauerei zum blauen Löwen, ein sehr zahlreiches Publikum und großen Beifall. Ueberaus beifällig werden auch die schönen, ungekünstelten Gesangsvorträge einer jungen Dame aufgenommen.

Durch Hrn. Riedinger in Augsburg wird demnächst die fünfzigste Stadt mit Gas beleuchtet werden. Von diesen 50 Städten treffen auf Bayern 21, auf die Schweiz 8, Oesterreich 7, Würtemberg 5, Hessen 3, Sachsen 2, Italien 2, Rußland 1 und Preußen 1. In seiner großartigeu Fabrik zu Augsburg sieht man Alles, was zur Gasbeleuchtung nothwendig ist, vom Rohstoffe aus bis zur tadellosesten Vollendung aus der Hand der Arbeiter hervorgehen.

Die Zahl der Studirenden an der Universität München beträgt in diesem Semester 1221, darunter 232 Ausländer. Die Frequenz ist gegen das vorige Wintersemester um etwa 30 Kandidaten gefallen.

Die Frequenz der Universität Würzburg beträgt in diesem Wintersemester 645 Studirende, darunter gegen 300 Mediziner.

In Würzburg ist der langjährige Oberst der dortigen Landwehr, Hr. Kaufmann Ehemann, in Folge eines Schlaganfalls plötzlich gestorben.

Seitdem das erste Mitgliederverzeichniß des großdeutschen Reform-Vereins in München abgeschlossen wurde, haben sich weitere Mitglieder gemeldet, so daß die Zahl derselben bereits 1000 beträgt.

In München wurde vorgestern ein Erzschwindler verhaftet. Derselbe,

dem Anscheine nach ein sehr anständiger Mann, hatte schon seit längerer Zeit sein Handwerk damit getrieben, daß er in den Gasthäusern, wo er übernachtete, die Betten mitnahm. Er soll früher Aufseher in einer Strafanstalt gewesen sein und scheint dort etwas profitirt zu haben.

In Aschaffenburg ist in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag die große Infanterie-Kaserne, welche im Carré erbaut ohngefähr 200 Schritte von der Stadt liegt, zur Hälfte abgebrannt. Das Feuer soll so heftig gewesen sein und mit so ungeheurer Schnelligkeit um sich gegriffen haben, daß man nur mit großen Anstrengungen einen Theil der Betten ꝛc. retten konnte. Die von der Stadt entfernter gelegene Hälfte der Hauptfacade der Kaserne, welche durch eine Feuermauer von der brennenden geschieden war, wurde, Dank der Feuerwehr, mit Mühe gerettet. Der Schaden einer jeden der 6 Kompagnien des 1. Bataillons (das 2. Bat. liegt in dem unversehrt gebliebenen Theil der Kaserne) wird auf 9—10,000 fl. geschätzt. Das obdachlos gewordene Bataillon sollte gestern nach Würzburg befördert und in den dortigen Kasernen untergebracht werden.

Gegen Dr. Kratky in Wien, den Vertheidiger des bekannten Briefmarders Kallab, ist Disziplinarklage erhoben, weil er sich vor dem Urtheilsspruch auf die Besitzung des Kallab 6000 fl. als Honorar vormerken ließ.

Nun werden wohl die Opernsängerinnen im Preis sinken! Ein deutscher Professor der Mathematik, Namens Faber, zeigt gegenwärtig in Paris eine mechanische Sängerin — ein Instrument, welches in der Gestalt einer sitzenden Frau die Frauenstimme, namentlich in den höheren Lagen, täuschend nachzuahmen versteht. Es ist nach dem physiologischen Princip des Kehlkopfes erbaut, der aus einer Röhre von Kautschuk besteht. Die Stimme umfaßt zwei Octaven und singt mit dem Ton, der Klangfarbe und dre Stärke eines Frauenorgans. Das Instrument mit seinem sinnreichen Mechanismus zieht viele Neugierige an.

Neapel, 9. Dez. In einem kürzlich stattgehabten Angriffe der Nationalgarde von Bonesro in Molise gegen 150 Briganten der Bande Caruso wurde unter der Räuberschaar ein junges Frauenzimmer wahrgenommen, das sich durch sein elegantes Amazonen-Kostüm auszeichnete. Dieselbe wurde beim Musketenfeuer verwundet, fiel vom Sattel herab, jedoch eine Anzahl Räuber kamen ihr zu Hülfe, hoben sie wieder in den Sattel und sie wurde so gerettet. Auf dem Kampfplatze fand man später ein weißes Sonnenschirmchen, ein seidenes Taschentuch, ein weiches Sattelleder, eine Decke und einen Mantel, lauter Gegenstände, die der edlen Räuberin angehörten.

Nach Pariser Blättern hat es bei den Wahlen in Griechenland bereits blutige Streitigkeiten gegeben. Das allgemeine Stimmrecht, fährt fort, dem Prinzen Alfred günstig zu sein; bereits sollen 70000 Stimmen auf denselben gefallen sein. Die Griechen glauben wirklich, sie könnten den Prinzen zum König haben trotz seiner selbst, trotz seiner Famlie und trotz Englands. Uebrigens fühlt sich England geschmeichelt über dieses griechische Zutrauen trotz der bitteren Erfahrungen, welche die Jonier bezüglich ihrer Schutzherren gemacht haben, während Rußland seit 30 Jahren alle mögliche Freundschaftsbezeugungen an dieses treulose Volk vergebens verschwendet hat

---

In den nördlichen italienisschen Provinzen klagt man zur Zeit über heftigen Schneefall und eisige Kälte.

Der Präsident der nordamerikanischen Südstaateu, Jefferson Davis, hat an die Unionsregierung das Verlangen gestellt, daß der General Mac-Neil ihm wegen Betheiligung an der Ermordung von 10 Bürgern aus Missouri ausgeliefert werde. Im Falle die Unionsbehörde die Auslieferung verweigern und die Beschuldigung gegen Mac-Neil sich als gegründet herausstellen sollte, so würden die ersten 10 gefangenen Bundesoffiziere hingerichtet werden.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenvolle und zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter, **Frau**

Eva Dietz,

besonders auch noch für die zarte Aufmerksamkeit während des Begräbnißaktes sagen den tiefgefühltesten Dank die Verstorbene frommer Andacht empfehlend

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste der **Oekonoms-Wittwe**

Margaretha Hollfelder geb. Zink,

sagen wir allen Theilnehmenden den tiefgefühltesten Dank.

Scheßlitz, den 11. Dez. 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Brauerei zum Bären (Langgasse.)

Heute Freitag den 12.:

Humoristisch-magisch-fantastische Hexen-Soirée

von Böhm-Agoston,

Magiker aus St. Petersburg.

Anfang halb 8 Uhr.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens, das Neueste in schwerseidene **en tous cas**, elegante, dauerhafte, croisirte **seidene Regenschirme**

G. Strebel.

Schulden, ohne unser Wissen und Willen gemacht, werden wir weder anerkennen noch zahlen.

Strullendorf, im Dezember 1862.

Johann Wittmann,
Schmiedmeister nebst Frau.

Ein schwarzer **Schleier** wurde gefunden.

Jenes alte J—weib, welches den ganzen Tag müßig zum Fenster hinaus schaut, wird ersucht vorüber gehende Personen ruhig passiren zu lassen.

Miethen

[3,2] Im Hause Nr 1174 ist in der mittlern Etage eine freundliche Wohnung, bestehend **aus 3** heizbaren Zimmern, Alkoven, Küche nebst sonstigen Bequemlichkeiten an eine stille Familie bis Lichtmeß zu vermiethen.

An einer schönen Lage ist ein bequemes Logie bestehend in 2 Zimmern, Alkoven und Zubehör sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Erpedition. [2,1]

[3,3] **Zu vermiethen.**

Zwei Zimmer sind mit oder ohne Meubels zu vermiethen Nro. 1475, Judengasse.

Zu vermiethen

drei Zimmer an eine stille Familie in Nro. 1753.

[3,2] Auf dem Schillerplatz Haus-Nro. 38 ist ein elegant möblirtes Zimmer bis 1. Januar zu vermiethen.

[2,2] Es ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Wo? sagt die Erpedition dieses Blattes.

Bei **Friedrich Pustet** in Regensburg, Typograph des heil. apostolischen Stuhles, ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:

Breviarum Romanum etc. in Quarto. Mit h. Approbation der Congregatio S. Rituum. Auf starkem Velinpapier. In Schwarz- und Rothdruck. Mit grossen Lettern. Preis für die 4 Bände compl. 22 fl. 30 kr.

Pars Hiemalis und **Pars Verna** dieser Prachtausgabe, welche von unseren geachtetsten öffentlichen Organen sowohl in liturgischer als technischer Beziehung für das Hervorragendste, Vollständigste und Bequemste unter allen bis jetzt erschienenen Quartbrevieren erklärt wurden, sind vollendet, und die letzten 2 Theile: **Pars Aestiva** und **Autumnalis** sind bereits so weit vorgeschritten, daß das ganze Brevier sicher in diesem Winter noch vollständig fertig wird. Es wird darum der hochwürdige Clerus auf diese schöne Edition eines der wichtigsten liturgischen Werke gerade jetzt beim Herannahen des neuen Kirchenjahres wiederholt aufmerksam gemacht.

Frische Schellfische und **Bückinge** zum Braten und Rohessen empfiehlt

Nic. Jos. Merx.

Vereins- 10 fl.-Loose

werden eingelöst bei

J. Silbermann.

[3,1] Verkauf.

Ein eingerichteter **Puppenputz-Laden (Messbude)** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Eine schöne **Kinderkrippe** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Verkauf.

Ein **Feld,** 3 ein halb Morgen groß, 12. und 13. Bonitätsklasse, mit über 2000 Stöck Hopfen, vielen und schönen Obstbäumen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch

Eine gebrauchte Dezimal-Waage wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Seit einigen Wochen ist ein dunkelgrün seidener

Regenschirm

irgendwo stehen gelassen worden, leicht kenntlich an einer spitzviereckigen Vertiefung auf der Oberseite des Griffs. (Rest eines ausgebrochenen Plättcheus.) Dem Aufbewahrer wird eine gute Belohnung zugesichert. Näheres 2c. [2,2]

Ein großes Bambusrohr mit einem schwarzen stehenden Horngriff, oben schief abgestumpft, ist im Schmittlutzischen Wirthshause zu Bug abhanden gekommen; es wird vor Ankauf gewarnt und um Zurückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Belohnung gebeten.

[2,1] **Bitte.**

Ein grünseidener **Regenschirm,** mit Stahlgestell, blieb irgendwo stehen; den Aufbewahrer ersucht man höflich um Rückgabe 2c.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 12. d. Abonnement suspendu. Zum Benefize der Frln. Wolff. **Ein Sommernachtstraum.** Zaubermärchen in 3 Akten von Shakespeare. Musik von Felix Mendelsohn-Batholdy. Personen: Theseus, Herzog von Athen (Hr. Rolandt). Egeus, Vater der Hermia (Hr. Becker). Lysander, Demetrius, Liebhaber der Hermia (HH. Kraus, Schiffmann). Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus (Hr. Hurler). Squenz, der Zimmermann (Carl Sulzer). Schnock, der Schreiner (Hr. Weitzel). Zettel, der Weber (Hr. Werel). Flaut, der Bälgeflicker (Hr. Kriebuber). Schnauz, der Kesselflicker (Hr. Dorfmeister). Schlucker der Schneider (Hr. Hoffmann). Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt (Frl. Zankel). Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt (Fr. Kramer). Titania, Königin der Elfen (Fr. Müller). Helena, in Demetrius verliebt (Frl. Huber). Oberon, König der Elfen (Hr. Szwirschina). Puck, ein Elfe (Henriette Wolff). Bohnenblüthe, Spinnweb, Motte, Senfsaamen, Elfen (Frl. Falke, Frl. Huppmann, Kl. Becker, Kl. Lunz.) I. Elfe, (Frl. Doris). II. Elfe (Frl. Windstoßer). Pyramus, Thisbe, Wand, Mondschein, Löwe, Rollen im Zwischenspiel (HH Werel, Kriebuber, Dorfmeister, Hoffmann, Weitzel). Elfen. Gefolge des Königs und der Königin. Scene: Athen.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben.

☛ Die verehrl. Abonnenten, welche ihre Plätze beizubehalten gedenken, werden ersucht, bis 12 Uhr Mittags darüber zu verfügen.

Loge 36 kr., Sperrsitz 30 kr.

Zu dieser meiner Benefice-Vorstellung lade ich ergebenst ein. **Henriette Wolff.**

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende nach 9 Uhr.

In der **Buchner'schen Buchhandlung** in **Bamberg** ist zu haben:

Unterricht für

Liebhaber der Kanarienvögel,

wie auch der **Nachtigallen, Rothkehlchen, Buchfinken, Stieglitze, Zeisige, Dompfaffen, Amseln, Staare, Lerchen** und **Zaunkönige**, wie dieselben zum Nutzen und Vergnügen in und außer der Hecke am zweckmäßigsten behandelt werden müssen. — Nebst Anleitung, **Vögel zu fangen und abzurichten.** — **Vierte** verbesserte Auflage. Preis 36 kr.

Marin. Aal, Caviar, Briken und Kieler Sprotten
bei
J. B. Haußmann.

Ital. Haselnüsse & neue Muskat-Datteln billigst bei
Nic. Jos. Merx.

Eine hübsche Auswahl
Schuh-Blätter in buntem Plüsch,
verschiedene Qualitäten
Schwarzen Wollen-Moire
empfiehlt billigst
Joh. Conr. Wolf,
[2,2] gegenüber der Hauptwache.

Original-Verpackung.

T

Schwarz.
ff. Caupa-Thée.
superf. Peccoe-Thée mit weißen Blüthen.

Grün.
superf. Tunkey supra.
superf. Imperial-Perl
Extrafine Bloem
Thée.

$^1/_1$, $^1/_4$ u. $^1/_8$ ℔ Paquet

Punsch-Essenzen.
Punsch Extract de Arac Ima $^1/_1$ Flasche.
Punsch Extract de Arac IIa $^1/_1$ und $^1/_2$ Flasche.
Punsch Imperial roth $^1/_1$ Flasche.
ff. Arac de Batavia $^1/_1$ und $^1/_2$ Flasche
empfiehlt [2,1]
LUDWIG OTTO.

[2,1] **Häcker-Verein.**
Sonntag den 14. Abends 4 Uhr im Vereinslokal (Kaiserwirth.)
Tagesordnung.
1) Vorzeigung des Preises, welchen der Häckerverein durch seine Hopfenculturen beim landwirthschaft. Centralfest zu München sich erworben hat.
2) Anfertigung einer Hopfenstatistik
Sämmtliche betheiligte Hopfenproduzenten werden hiezu höflichst eingeladen.

Neue ächt holl. Häringe
empfiehlt
Fritz Bayer im Sand.

Victoria-Röcke
in bester Qualität empfiehlt
Frz. Kern,
(2,2) Augasse 504.

Herren-Cravatten u. Schlipps
zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt in große Auswahl und zu den billigsten Preisen
Joseph Demling,
Schneidermeister nächst der Kettenbrücke.

Avis für Damen.
Eine neue Sendung **Blousen** und **Schürzen** für Kinder empfiehlt
Frida Schiffmann.

Unterzeichneter, welcher bei der heurigen Conscription die Nummer 310 zog, sucht mit einem andern Loos zu tauschen.
Andreas Tröger von Waldorf.

6000 fl.
sind im Ganzen oder Theilweise auszuleihen. Näheres bei Greifenstein im Bach Nr. 1989.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Bock v. Schweinfurt. Biber v. Nrbrg, Frupp u. Haberkorn v. Frkfrt, Schmidt v. Aachen, Maurer v. Dillingen, Gutheim v. Elberfeld, Fahrenkamp v. Stuttgt, Cramer v. Brandenburg, Göhler v. Aschaffenburg, Linter v. Dresden.
(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Kolb v. Hof, Bödlein v. Wrzbrg, Feid v. Nrnbrg, Deiglinger v. Leipzig, Geisenhuber v. Hermberg, Dann v. Frkfrt, Birckner v. Isny. Graaß, Agent v. Cöln. Berlsdorf, Priv. v. Mnchn. Freilich, Rent. v. Leipzig.
(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Hamburger n. Sohn u. Hellmann v. Heidingsfeld, Ley, Baner, Cham u. Scheerer v. Nrbrg, Rosenbaum u. Merkel v. Fürth, Weil n. Bruder v. Frkfrt, Wolff v. Mnchn, Löwenberg v. Hambg, Löwinger n. Sohn v. Hürben, Nathau v. Magdeburg, Zell v. Augsbg. Scheller, Chemiker v. Hilgburghsn. Wohlbach, Assess. v. Stuttgt. Forbach, Fabr. v. Dresden. Liebmann, Oek. v. Naila.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 342.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 13. Dezember.

Seine Majestät der König haben an den Verfasser des Festspiels: „Des Königs Geburtstag“ folgendes allerhuldvollstes Handbillet zu erlassen geruht:

Herr Rektor Dr. Eugen Schneider!

Sie haben die Aufmerksamkeit gehabt, Mir ein von Ihnen zu Meinem Geburtsfeste verfaßtes Gedicht einzusenden. Gerne spreche ich hiefür Meinen Dank und die Befriedigung über die Aufnahme aus, welche die sinnige und patriotische Dichtung in Meiner getreuen Stadt Bamberg gefunden, der Ich mit Werthschätzung bin

Ihr wohlgewogener König
Max.

München den 10. Dezember 1862.

---

* Die schöne Weihnachtszeit mit der Christbescheerung rückt immer näher und Groß und Klein freut sich darauf. Auch die armen Pfleglinge der Kleinkinderbewahranstalt möchten an dem allgemeinen Freudenfeste Theil nehmen. Um dies zu ermöglichen, ergeht in deren Namen an ihre bisherigen Gutthäter und an sonstige Menschenfreunde die Bitte, auch in diesem Jahre wieder zu Bereitung der Bescherung für sie gütigst beizutragen. Geschenke aller Art, auch die geringsten, werden mit Dank angenommen, und können solche in der Anstalt selbst oder bei der I. Vorsteherin Freifrau v. Pölnitz, Domstrasse Nro. 1977 oder bei dem Vereinskassier Hrn. Benefiziaten Döring abgegeben werden.

In einer neuerlichen Entschließung des Handels-Ministeriums ist ausgesprochen, daß „bereits ansässige Bewerber, wenn sie die persönliche Fähigkeit und guten Leumund nachweisen, nur bei den kommerziellen, nicht aber auch bei den bloß örtlichen Gewerben eine Anwartschaft auf Ertheilung einer Konzession haben und das, den zur Bescheidung der Conzessionsgesuche zuständigen Behörden gesetzlich vorbehaltene Recht der Erwägung der örtlichen und andern Verhältnisse bei Gewerben, deren Verkehr nach der Natur der Sache oder nach Beschaffenheit der Umstände sich nicht über die Grenzen einer bestimmten Gemeinde erstreckt, durch den Umstand, daß der Bewerber die Ansäßigkeit schon erlangt hat, nicht beschränkt werden kann.“

Durch Entschließung des Justizministeriums im Einverständniß mit

den übrigen betheiligten Ministerien werden künftig hin die **Postboten**, unbeschadet ihres Dienstes als solcher, auch zur Bestellung gerichtlicher Vorladungen und Zustellungen (nicht aber zur Vornahme von Auspfändungen, Verhaftungen 2c.) verwendet und demgemäß als Gerichtsdienersgehilfen förmlich verpflichtet werden.

(Eingesandt.) Die Leser des Tagblatts werden sich erinnern, *daß im* Jahre 1860 in Nro. 203 vom 24. Juli und in einer der vorhergehenden Nummern zwei räthselhafte römische Inschriften mitgetheilt waren, welche man auf einem Acker Bamberger Markung gefunden hatte. Dieser Tage nun fand sich auch auf Memmelsdorfer Markung nahe dem Hauptsmoor und Seehofe eine ähnliche räthselhafte Inschrift folgenden Inhalts:

SIXTI NE TUM TU TALPA TER MOS O VERNA DIRO LEVIS GESTU LACER LOTU SIXTI AGOR NEX.

Wenn man kürzlich schon annehmen konnte, daß zur Zahlung der 4½ pCt. für die Ostbahn-Aktien kein, oder doch kein großer Zuschuß aus Staatsmitteln nothwendig sein wird, so läßt sich jetzt mittheilen, daß das finanzielle Ergebniß der Ostbahnen pro 1861/62 ein noch viel günstigeres ist. Aus dem Reinerträgniß der Bahnen kann nemlich nicht blos der 4½ pCt. Zins bezahlt werden, sondern es wird sich auch noch ein Ueberschuß von 460,000 fl. ergeben, welche Summe wohl zum größten Theil zur Zahlung einer Dividende verwendet werden kann.

In London sterben trotz der gerühmten Armenpflege und der großen Privatwohlthätigkeit jährlich mehr Menschen den buchstäblichen Hungertod, als in irgend einer Stadt der Welt. Es sind dies die verschämten Armen. Während das Lancashirer Elend auf dem Gipfelpunkt war, zählte man in London 15 Fälle von Hungertod, über welche in den Zeitungen berichtet wurde. Und wie viele Fälle bleiben unberichtet! Wie viele begräbt man, während der Arzt im Todtenschein das häßliche Wort „verhungert" durch irgend einen feinen Kunstausdruck aus seinem medizinischen Wörterbuch ersetzt hat?

Nach einem pariser Blatt ist an der griechischen Grenze eine beträchtliche Zahl türkischer Truppen zusammengezogen worden und Albanesen sollen bereits Streifzüge auf griechisches Gebiet machen. Die provisorische Regierung zu Athen hat deßhalb eine Note nach Konstantinopel abgehen lassen, in welcher die Verwunderung über diese Maßregel und zugleich die Befürchtung ausgesprochen wird, daß bei der in Griechenland herrschenden Aufregung schon eine einfache Schlägerei zwischen Griechen und Türken einen Brand entzünden könne.

Na[illegible] einem telegraphischen Berichte aus Athen vom 10. d. fiel die allgemeine Ab[illegible]mmung fast überall zu Gunsten des Prinzen Alfred aus. Für ihn waren an diese[illegible] [illegible]n Tage schon 70,000 Stimmzettel abgegeben.

Oeffentlic[illegible] Sitzungen des Stadt-Magistrats.

1) Genehmigt werden die [illegible] Concessionsgesuche des seitherigen Bäckereipächters Franz Daig, des vormal. Schmiedmeisters [illegible] [illegible]ob. Gottlieb Zenk, das Ansässigmachungs- und Concessions-Gesuch des Handlungskommis [illegible] Philipp Hammelbacher von hier, das

Uebersiedlungs- und Handelsconcessionsgesuch des seitherigen Webers Abraham Lipp aus Zeckendorf, dagegen wird das Ansäßigmachungs- u. Concessions-Gesuch des Handlungs-Commis Phil. Eisenbrand zu Bayreuth abgewiesen. 2) Genehmigt werden das Uebersiedlungs- u Verehelichungsgesuch des prakt Arztes Dr. Saffer, die Ansässigmachungs- u. Verehelichungsgesuche des Musikus Heinrich Gölkel aus Rehau, der Maurergesellen Lorenz Werner aus Hallstadt und Martin Siffel von hier, dagegen werden abgewiesen die gleichen Gesuche des Hülfsarbeiters Joh. Schmitt aus Marktzeuln, des Fabrikarbeiters Georg Hofmann aus Buttenheim und das Wiederverehelichungsgesuch des Schreinergesellen Andreas Moritz dahier. 3) Die ledige 67jährige Katharina Trockauer dahier erhält das Heimathsrecht. 4) Der Wirthschaftspächter Joh. Stiegler aus Augsburg erhält die polizeil. Bewilligung zur pachtweisen Ausübung des Gastrechtes zum goldenen Baum. 5) Dem Buchhändler Fried. Enke dahier, welcher sich in Regensburg um eine Musikleihanstalts-Conzession bewirkt, soll nach Beschluß des Gemeindecollegiums das Heimathrecht in hiesiger Stadt vorbehalten werden. 6) Das Gesuch der Maurergesellentochter Marg. Schuler um Ertheilung eines Markthandelspatentes wird der k. Regierung gutachtlich vorgelegt. 7) Durch k. Regierungs-Entschließung wird in Betreff der Metzger- u. Bankordnung genehmigt, daß die Fleischbänke in den Wintermonaten November bis Ende Februar statt früh 7 Uhr bereits um halb 7 Uhr geöffnet werden. 8) Die Verzichte des Metzgermeisters Heinrich Jörg auf sein Bankrecht, und der Kutscherswittwe M. Distler auf ihre Kutscherconcession werden dem k. Stadtrentamte zur Steuerabschreibung mitgetheilt.

[3,1]

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Telegraphen-Stangen** betreffend.

Waldbesitzer und Holzlieferanten, welche Lust haben, **Telegraphen-Stangen** zu liefern, werden hiemit eingeladen, ihre Angebote bis längstens den **2ten Januar 1863** bei dem unterzeichneten kgl. Ingenieur schriftlich einzureichen.

Die Telegraphenstangen können aus Fichten-, Föhren- oder Tannenholz bestehen, müssen 31 Fuß lang, am dünnen Ende 4½ Dezimalzoll stark, gesund, gerade gewachsen und sauber geschält sein. Dieselben können an irgend einen Eisenbahnstations-Platz in Oberfranken abgeliefert werden.

Die Lieferungs-Angebote können auf den ganzen diesjährigen Bedarf von circa 3000 Stück oder auch auf einen kleineren beliebigen Theil desselben lauten, müssen aber außer dem Preis per Stück auch die Anzahl der Stangen und den Lagerplatz, wohin dieselben geliefert werden wollen, angeben.

Bamberg, am 11. Dezember 1862.

v. Hoeslin, k. Telegrapheningenieur.

Todes- ✝ Anzeige.

Unseren verehrtesten Verwandten, Freunden und Bekannten in Bamberg notifiziren wir hiemit, das Hinscheiden unserer lieben Tante,

der herzoglichen Weißzeug-Verwalterin

Christine Wagner,

mit der Bitte, sie Ihrem frommen Andenken werth, und uns der aufrichtigsten Freundschaft versichert zu halten.

München den 10. Dezember 1862.

Magdalena Weissenberger, Rechnungs-Commissärs-Gattin, geborne **Wimmelbacher**, als Nichte.
Joh. Bapt. Wimmelbacher, Bankbuchhalter, als Neffe.

Porzellan-, Syderolith- & Steinguthlager

v. Daniel Hesse nächst der Heuwage Nr. 434

empfiehlt eine reiche Auswahl von den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen, welche sowohl zu **Weihnachts-Geschenken** als zur **Verloosung** sich eignen, zu äußerst billigen Preisen. [3,1]

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bisjetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der früheren Jahre, ist bis 1. Dezember d. Js.

die Zahl der Versicherten auf 24,340 Personen,
die Versicherungssumme auf 40,606,000 Thlr.,
der Bankfond auf . . . 11,370,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,700,000 Thlr. waren bisjetzt nur 712,700 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmässigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den vorliegenden Ergebnissen wird im Jahre 1863 eine Dividende von 33 Prozent und im Jahre 1864 eine Dividende von 37 Prozent an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden ermittelt durch

J. Gg. Dotterweich in Bamberg.

Fr. Feustel in Bayreuth.
M. F. Schaller in Cronach.
Mart. Bäetz in Ebern.
Fr. Peter Schmidt in Erlangen.
Adolph Waltz in Hof.
Wilh. Glenk in Pegnitz.
Stadtschreiber **Probst in Prichsentadt.**
Ernst Sandtrock in Schweinfurt. (3,2)

TODES ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Kunigunda Erlewein,

Tünchersfrau und Pfründnerin des hiesigen Bürgerspitals, öfters gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, in einem Alter von 83 Jahren nach 11monatlichen schweren Leiden zu sich zu rufen. Wer ihre aufopfernde Liebe und Sorgfalt bis zum letzten Augenblicke kannte, wird unseren Schmerz gerecht finden. Das Leichenbegängniß findet **Sonntag Nachmittag 2½ Uhr** und der Trauergottesdienst **Montag früh 9 Uhr** in der Domkirche statt, wozu wir alle Freunde und Bekannte der Verblichenen höflichst einladen

Bamberg, den 11. Dezember 1862.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fischer'sche Wirthschaft.

Heute Samstag den 13.:
Humoristisch-magisch-fantastische Hexen-Soirée
von Böhm-Agoston,
Magiker aus St. Petersburg.
Anfang halb 8 Uhr.
Morgen Sonntag den 14 im „Erlanger Hofe."

Einladung.

Heute Schweinsknöchel und Sauerkraut, wozu höflichst einladet

J. Burkart.

[2,1] ***Haus-Verkauf***

An einer der lebhaftesten Straßen dahier ist ein zweistöckiges Wohnhaus billig zu verkaufen. Näheres ꝛc.

[2,1] ***Verkauf.***

Eine ganz gut erhaltene Ladeneinrichtung mit 2 Glasschränken ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Jener Herr, welcher am vergangenen Montag in der Schmäußer'schen Wirthschaft einen Regenschirm vertauschte, wird um gefälligen Umtausch in der Exped. d. Bl. gebeten.

Vom

Bamberger Katholischen Hauskalender

ist bereits der fünfte Jahrgang für das Jahr 1863 erschienen und bei dem Unterzeichneten einzeln sowie in Parthieen zu beziehen. Der reiche Inhalt dieses trefflichen Haus-Kalenders wird ihm gewiß eine eben so freundliche Aufnahme in allen Haushaltungen finden lassen, wie in den verflossenen Jahrgängen.

Bamberg, Dezember 1862.

M. A. Klee.

Regenschirme, En-tous-cas, Sonnenschirme

in feinster und geschmackvoller Qualität billigst bei

F. J. Weber.

TURN-VEREIN.

Am **Sonntag den 28. dieses Monats** findet im Saale des Erlangerhofs wie im Vorjahre eine **Weihnachtsverloosung** statt. Die außerordentlichen Vereinsmitglieder mit ihren Familien werden zum Besuche derselben, wie zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Die Gaben der sich Betheiligenden müssen je einen Werth von mindestens 36 kr. haben, gehörig verpackt und mit der Namensaufschrift des Gebers versehen sein.

Zur Empfangnahme derselben werden einige Mitglieder am Sonntag den 14ten und Freitag den 26ten d. Mts. je von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Vereinslokale anwesend sein. Die Verloosung beginnt Abends 7 Uhr und haben nur Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen Zutritt.

Der Vorstand.

[2,2] Eine große Auswahl

Altargegenstände

für Kinder und verschiedene andere Spielsachen empfiehlt nebst seinem vollständig assortirten

Porzellan- & Steingut-Lager,

worunter sich vieles zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignet, zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Carl Grau.

Porzellan-, Syderolith- & Steinguthlager

v. Daniel Hesse nächst der Heuwage Nro. 434

empfiehlt eine große Auswahl von den Neuesten **Puppen & Puppenköpfe, Kaffee-, Thee-, Tafel- und Küchengeschirre** nebst sehr verschiedenen Spielsachen zu 2, 3, 4, 5 und 6 kr. [3,1]

Verkauf.

Im Distrikt 2 Haus-Nro. 1047 Siegengasse sind **grosse Nüsse** zu verkaufen.

Anzeige und Empfehlung.

Den geschätzten Bewohnern hiesiger Stadt, sowie dem auswärtigen Publikum bringe ich bei der künftigen Bauzeit in empfehlende Erinnerung, daß ich alle nur vorkommende Baupläne, welche in baulichen Veränderungen, wie in Neubauten vorkommen, mit Bauaufnahme und Kostenvoranschlägen zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll

Bamberg, den 11. Dez. 1862

Ph. Dietz, Bauzeichner

(3.2) in der Sutte Nro. 1893.

Meinen selbst gezogenen und reingehaltenen

weiss u. rothen Abtsberger

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Abtsberger Roth-Weine

1857er .... à 36 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

Abtsberger Weiss-Weine

1857er .... à 36 & 30 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

per Flasche. [9,3]

Friedrich Keilholz.

Seidene & wollene Haarnetze

in großer Auswal bei

Frz. Kern,

[2,2] Augasse 504.

Zu vermiethen

Zwei möblirte Zimmer sind stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 14. Dez. 3. Vorstellung im IV. Abonnement. **Die Waise von Lowood,** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benützung des Romans von Currer-Bell von Charlotte Birch-Pfeifer.

Montag den 15. Dez. 4. Vorst. im IV. Abonnement. **Uriel Acosta,** Trauerspiel in 5 Akten von Gutzkow.

Festgeschenk für Frauen und Jungfrauen!

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Im Verlage von J. Engelhorn in Stuttgart ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Marplatze zu haben:

Das Hauswesen

nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin von **Marie Susanne Kübler.** Nebst einem Anhang über deutsche Literatur und Lectüre für Frauen und Jungfrauen von **Th. Oeser.**

Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage.

Preis in Leinwand gebunden, mit reichem Goldbruck 2 fl. 42 kr., in hübschem einfachem Einband 2 fl. 24 kr.

Wechsel auf Amerika werden stets begeben, und **Auszalungen** dahin, gegen Beibringung **rechtsgültiger Quittungen** geleistet.

[5] **Bamberg, F. J. Weber, General-Agent.**

MUSIK-VEREIN.

Heute Samstag den 13. **Solo-Probe mit Orchester** (ohne Chor) in der Aula. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

KAIPERSHOF.

Am Sonntag den 14. Nachmittag **Harmonie-Musik.** Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet **M. Eck**

MICHAELSBERG.

Morgen Nachmittag findet **Harmoniemusik** statt, wozu höflichst einladet **K. Graser.**

Morgen Nachmittag **„Harmonie-Musik"**, wozu einladet

J. Burkart an der Promenade

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **„Harmonie-Musik"** ladet höflichst ein **Lieberth.**

Brauerei zum Eichhörnlein

findet morgen **„Harmoniemusik"** statt, wozu höflichst eingeladen wird.

Goldener Anker.

Auf morgen zu **gebackenen Fischen** ladet höflichst ein **Mutzbauer.**

[2,2] **Häcker-Verein.**

Sonntag den 14. Abends 4 Uhr im Vereinslokal (Kaiserwirth.)

Tagesordnung.

1) Vorzeigung des Preises, welchen der Häckerverein durch seine Hopfenculturen beim landwirthschaftl. Centralfest zu München sich erworben hat.

2) Anfertigung einer Hopfenstatistik.

Sämmtliche betheiligte Hopfenproduzenten werden hiezu höflichst eingeladen.

[8,1] **THEE**

grün und schwarz, in allen Sorten, offen zu 4 bis 18 kr. das Loth, und in eleganter Verpackung, als ein nicht unpassendes **Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk** beßtens zu empfehlen, bei:

Fried. Aug. Thomas jun. am grünen Markt.

Franken-Wein

die Maass 16 kr. empfiehlt

Fischer'sche Wirthschaft.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben: **Kindergummischuhe** das Paar zu 30 kr., **Knabengummischuhe** mit Absatz das Paar 54 kr. und **genagelte Tappen** das Paar zu 42 kr.

K. Kraus, obere Brücke.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Sauerbeck u. Diffene v. Mannheim, Kramer v. Nrbg, Faust v. Aachen, Herzfelder v. Fürth, Köhler v. Stuttgt, Schirmer v. Heilbronn. Werthheimer, Optiker v. Wrzbrg, Frenzel, Architekt v. Wien. Haase, Inspektor v. Berlin.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Liebenstein v. Mainstockheim, Krimm v. Schwarzenbach, Schmidt v. Crefeld, Ulschig v. Einsiedeln, Gerz v. Coblenz, Kaiser v. Chemnitz. Grouven, Fabr. v. Nancy. Horowsky, Rent. v. Petersburg. Straßner, Mech. v. Freiburg. Wiebe, Pract. v. Dresden. Rosorius, Weinhdlr. v. Wesel. Francke, Jurist v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 343.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 14. Dezember.

In München soll jetzt auch eine Landes-Produkten-Börse begründet werden.

Die Studirenden der Universität München haben am 11 d. Abends einen großen Trauercommers zu Uhlands Gedächtnißfeier in der Tonhalle abgehalten.

Der Bayreuther Turnverein, als Vorort des bayerischen Turnerbundes, hat den von anderwärts eingelaufenen Antrag, gegen die Verfügung der pfälzischen Regierung, wornach die pfälz. Turnvereine für politische Vereine erklärt sind, Protest einzulegen, abgelehnt.

Der Koburger Turn- und Wehrverein hat es bei dem Hoch auf Garibaldi nicht bewenden lassen, sondern hat ihm unterm 25. Nov. eine Adresse, beschwert mit 500 Franken übersendet. In diesem interessanten Actenstück, das Zeugniß davon giebt, welcher Thorheiten deutsche Narren fähig sind, heißt es unter Anderm: Das „Volk“ und die „Jugend“ Deutschlands, welche das „Verderbniß“ noch nicht erreichte, haben begriffen, daß die Feinde, gegen welche Sie das große „Donnerwort“, „Rom oder Tod“ gesprochen haben, auch die Feinde des Glückes unseres Landes und aller Völker sind, welche nach Freiheit ringen.

Was seit zwei Jahren zur Verstärkung der deutschen Bundesfestungen geschehen ist, kann als ungeheuer betrachtet werden. Dieselben erhielten im angegebenen Zeitraum 600 gezogene Feuerungsgeschütze mit vollständiger Munitionsausrüstung. Sämmtliches alte Material wurde durch neues, besser construirtes ersetzt.

Der Münchener Magistrat hat dieser Tage eine 28 Tagwerk große Wiesenfläche bei der Pinakothek zur Anlage eines zweiten Kirchhofes angekauft, mit dessen Herstellung schon im kommenden Frühjahr begonnen werden soll.

In Erling bei Andechs hat eine dortige Bauernfamilie ein wahrhaft tragisches Schicksal erlitten: Ein Mädchen aus derselben, ein halb Jahr alt, starb in Folge von Verbrühung, ein Knabe von 14 Jahren wurde von einem Pferde erschlagen, einer anderen Tochter wurden durch einen Eisenbahnzug beide Füße abgefahren, in Folge dessen sie im Münchener Krankenhaus

starb, und vor vier Wochen ist die lahme Mutter, seit 8 Jahren bettliegerig, bei dem Brande ihres Häuschens mitverbrannt!

Aus Hof schreibt man: Auch im Voigtlande fangen die amerikanischen Wirren an, sich mehr und mehr fühlbar zu machen. Die Spinnereien vermindern den Betrieb ihrer Spindeln und die Weber sind genöthigt, andere Arbeiten zu suchen.

(Eine Naturseltenheit.) Aus Ilz in Steiermark wird uns geschrieben: In dem nahen Ilzberg befindet sich eine Naturseltenheit eigener Art. Es ist dieß eine junge Tanne, deren Stamm bereits 8 Zoll im Durchmesser hat, welche jedoch nicht auf dem Waldboden, sondern auf dem Gipfel einer sehr dicken und ungefähr zwei Klafter hohen Weide wächst. In dem Gipfel der Weide hat sich nämlich durch herabgefallenes Laub, Moos u. dgl. im Laufe vieler Jahre ein Erdklumpen gebildet, auf dem die Tanne, deren Saamenkorn wahrscheinlich vom Winde dahin getragen wurde, zuerst Wurzel faßte. Später drangen die Tannenwurzeln durch den hohlen Stamm der Weide, immer tiefer und reichen nun längst bis in den Waldboden hinab, so daß der seltsame Baum die beste Aussicht hat, trotz seines sonderbaren Standortes zur vollen Entwicklung zu gelangen. (An der Straße zwischen Frauenaurach und Herzogenaurach konnte man früher Aehnliches sehen.)

Wie der All. Ztg. aus Venedig berichtet wird, hatte ein bekannter deutscher Arzt Gelegenheit, Garibaldi in Pisa zu besuchen. Derselbe behauptet, daß sich die behandelnden Aerzte Garibaldi's wissentlich oder unbewußt, einer großen Täuschung hingeben, wenn sie von einer baldigen Genesung des Kranken sprechen. Garibaldi's Tage seien gezählt, da er am Zehrfieber leide.

Man schreibt aus Rom: Ein gewisser Vespasiani ist hier verhaftet worden; er soll an der Spitze eines Complots stehen, das zum Zwecke hatte Priester zu ermorden.

Das „Peterburger Journal" vom 12. Dez. meldet: Wir können aus der besten Quelle versichern, daß die Großmächte einig sind über die Aufrechthaltung des Protokolls von 1830 und sich noch über keinen Candidaten verständigt haben. Das Cabinet von St. Petersburg hat keinen Candidaten vorgeschlagen.

Nach einem Pariser Blatte lauten die Nachrichten aus Japan sehr bedenklich; die europäischen Consuln haben es für nöthig befunden, sich auf ein englisches Kriegsschiff zurückzuziehen. Französische, englische, russische und amerikanische Schiffe sollen eine Demonstration gegen die Hauptstadt Jeddo ausführen.

In Konstantinopel soll am 20. Februar 1863 eine nationale Industrie-Ausstellung eröffnet werden. Von fremden Ländern werden nur landwirthschaftliche und industrielle Maschinen und Geräthe zugelassen.

Das Neueste aus Konstantinopel ist, daß man eine neue Anleihe von 72 Millionen Gulden gemacht hat, um die unsinnigen Ausgaben des Sultans bestreiten zu können. — Die Nachrichten aus den griechischen Pro-

vinzen sollen beruhigend lauten, nur in Patras und Korinth gibt es fortwährend kleine Reibereien. Artemis Michos, der Haupträdelsführer der Nauplianer „Bewegung" ist in Athen eingetroffen und wurde glänzend empfangen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Ergänzungswahl bei dem hiesigen Handels- und Gewerbe-Rathe für 1863 und 1864 betr.

Mit dem Schlusse des laufenden Jahres ist wieder eine Ergänzungs-Wahl für den Handels- und Gewerbe-Rath dahier vorzunehmen.

Termin hiezu wurde

I. für den **Gewerberath** auf

Donnerstag den 18. Dezember.

II. für den **Handelsrath** auf

Freitag den 19. Dezember

jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** im kleinen Rathhaus-Saale dahier anberaumt, und werden die Wahlstimmberechtigten des hiesigen Handels- u. Gewerbe-Standes zur mündlichen oder schriftlichen Abgabe ihrer Stimmen mit dem Bemerken eingeladen, daß an den genannten Tagen jedesmal **um 4 Uhr** die Wahl geschlossen wird, später angemeldete Stimmen daher nicht mehr aufgenommen werden können.

Bezüglich der Stimmberechtigung, der Wählbarkeit und der Wahlablehnung wird auf das Ausschreiben **vom 27 Dez. 1860** im hiesigen Tagblatte jenes J. Nummer 358 hingewiesen, und hier nur noch ausdrücklich bemerkt, daß eine Stellvertretung bei der Wahl unstatthaft sei.

Den Wählern wird hierbei zu ihrem Bemessen noch zur Kenntniß gebracht:

I. Für den Gewerbestand:

1. **Im Gewerberathe haben für die nächsten 2 Jahre noch zu verbleiben:**

a) **als wirkliche Mitglieder:**

Scholler Ernst, Metalldrucker,
Cavallo Christian, Kaminkehrermeister,
Hofbauer Georg, Maurermeister.

b) **als Ersatzmänner:**

Lotter Paul, Glockengießer,
Erlwein Georg, Schuhmachermeister,
Grau Karl, Zinngießermstr.

2) **Auszutreten haben**, jedoch wieder wählbar sind:

a) **die Mitglieder:**

Kauschinger Adam, Weinwirth,
Welsch Johann, Flaschnerm.
Schoedel Joseph, Häfnerm.
Schaefer Adam, Bildhauer.

b) **die Ersatzmänner:**

Reichart Werner, Hutmacherm.
Baader Pankratz, Maurerm.
Grenz Joseph, Zimmerm.

Der 4. Ersatzmann, welcher auszutreten hätte, nemlich Zimmermstr. **Madler Joseph**, ist verstorben.

Es sind deßhalb am **18. d. Mts.** für den Gewerberath 4 wirkliche Mitglieder und 4 Ersatzleute zu wählen.

II. Für den Handels- und Fabrikantenstand

1) **Im Handelsrathe haben für die nächsten 2 Jahre zu verbleiben:**

a) **die bisherigen Mitglieder:**

Schruck Paul, Kaufmann.
Schenk Joseph, „
Eysselein Oscar, „

b) **die bisherigen Ersatzmänner:**

Nothhaft Karl, Kaufmann.
Gross Theodor, Tabaksfabrikant.
Metzner Ludwig, Kaufmann,
Schuster Gabriel, Kaufmann,

2) **Auszutreten haben**, aber wieder wählbar sind:

a) **die bisherigen Mitglieder:**
Krackhardt Friedrich, Kaufmann,
Niezoldi Joseph, Weinhändler,
Gross Rudolph, Tabaksfabrikant,
Seyfferth Friedrich, Kaufmann, welcher als Ersatzmann an die Stelle des kurz nach der letzten Wahl verstorbenen **Kaufmanns Dederer Christian** eingerückt ist.

b) **die noch übrigen bisherigen Ersatzleute:**
Niedermeyer J. Fr., Kaufmann,
Fexer Friedrich. "

Am 19. d. **Mts** sind demgemäß 4 Mitglieder und 3 Ersatzmänner in den Handelsrath zu wählen.

Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß für beide Wahlen bei der Abstimmung eine Ausscheidung zwischen Mitgliedern und Ersatzmännern nicht zu machen sei, jeder Wähler vielmehr für den **Gewerberath 8 Gewerbsmeister**, und für den **Handelsrath 7 Kaufleute oder Fabrikanten** nur im Allgemeinen zu benennen habe, indem lediglich die Mehrzahl der erhaltenen Stimmen darüber entscheidet, wer als wirkliches Mitglied und wer als Ersatzmann eintritt.

Einer genauen Einhaltung der festgesetzten Abstimmungszeit wird entgegengesehen.

Bamberg, den 6. Dezember 1862.

Schmittbüttner,
K. Stadt-Commissair als Wahl-Commissair.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 27. v. Monats Nr. 3936 sollen die durch den Ankauf mehrerer Privatbesitzungen als Eigenthum an das kgl. Staatsärar übergegangenen und anderweit nicht verwendbaren Gebäude in Schmerb, bei Kloster Ebrach, als:

1) das Wohnhaus Nr. 1 mit Scheuer,
2) das alte Wohnhaus zu Nr. 2,
3) das Wohnhaus Nr. 4 mit Stallung,
4) das Wohnhaus Nr. 5 mit Stallung, kleinem Nebenhäuschen, Scheuer, Holzlage und Schweinställen,
5) das Wohnhaus Nr. 7 mit Scheuer, Backofen und Holzlage,
6) das Wohnhaus Nr. 9 mit Stallung, Scheuer, Backofen und Schweinstallgebäuden,
7) das Wohnhaus Nr. 11 mit Stallung

dem öffentlichen Verkauf **auf Abbruch** unterstellt werden.

Termin hiezu wird auf

Dienstag den 23. Dezember d. Js. Nachmittags 1 Uhr

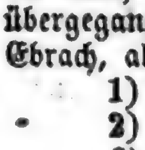
in loco Schmerb anberaumt, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Fragliche Gebäude können zu jeder Zeit eingesehen werden, und ist sich deßhalb an den kgl. Forstwart Heyder in Schmerb zu wenden.

Burgwindheim, den 9. Dezember 1862.

Königliches Rentamt.
Schmidt.

Jagd-Verpachtung.



Am **Mittwoch den 31. d. Mts. Mittag 1 Uhr** wird die hiesige Gemeindejagd, bestehend aus 275 Tgw. Waldung und 889 Tgw. Aecker, in Summa 1164 Tgw. groß, in der Wohnung des Unterzeichneten *auf sechs* Jahre öffentlich verpachtet, wozu pachtfähige Strichsliebhaber eingeladen werden.

Lauf bei Zapfendorf, den 13. Dezember 1862.

Schäfer, Gemeindevorsteher.

Ziegeleiverpachtung.

Samstag den 27. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Gemeindeziegelei dahier auf weitere 3 Jahre in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich verstrichen.

Joh. Gunnermann,
Hoefen bei Rattelsdorf, den 10. Dezember 18662. Vorsteher.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 13. Dezember 1862.
Waizen 18 fl. 16 kr. Korn 14 fl. 52 kr. Gerste 11 fl. 27 kr. Haber dopp. 4 fl. 18 kr. Haber einf. 7 fl. 22 kr.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Die edlen Schenkungen eines Ungenannten mit fl. 3, der Frau Expeditorswittwe Schwab mit fl. 65 und des verlebten Privatiers Herrn Daniel Heinzenknecht mit fl. 100, finden hiedurch dankbare Bestätigung.

Die nur echt Schmitt'schen

Waldwoll-Fabrikate & Präparate

bewährte Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus empfiehlt angelegentlichst

J. A. Hammerbacher.

Fm. Balbiano & Scharff

Ecladen im Hause des Hrn. Kaufm. Krakhardt.

[2,2]

[2.1] **Weihnachts- & Neujahrs-Geschenke**

bietet mein schon bekanntes reichhaltiges Lager von **Messerschmiedwaaren** eine große Auswahl passender und nützlicher Gegenstände Besonderes empfehle ich: **Tischmesser & Gabeln** mit Elfenbein und Ebenholzhefte, desgl. **Transchier- & Desertmesser,** ferner: ein- bis zwölfstückigte **Taschen- & Federmesser** mit Perlmutter-, Schildkrott- und Elfenbeinschaalen, **Jagdmesser, Rasiermesser & Streichriemen,** alle nur mögliche Arten **Scheeren, Damennecesaire,** ganz feine Arbeit, **Nähschrauben** mit Sammtkissen und eleganter Strahlarbeit ꝛc. **Für Kinder: Messer, Gabel** in feinster Arbeit von 12 kr. bis 2 fl. 45 kr. und höher, **Kindersäbel** mitsammt Kuppel in schöner Auswahl, desgl. **Sporen** und kleine **Steigbügel** zu Wiegpferden ꝛc. Bei Bedarf bitte gefällige Rücksicht hierauf zu nehmen, und sichere meinen Abnehmern äußerst mäßige Preise zu.

Bamberg den 13. Dezember 1862.

Jos. Landgraf, Laden am Holzmarkt.

Eine **grosse Auswahl Ball-Kränze** empfiehlt

H. Brüll.

[3,1]

[2,2] **Geschäfts-Eröffnung.**

Von hoher kgl. Regierung wurde mir die Concession zur Errichtung einer **lithographischen Anstalt** dahier ertheilt und habe die Geschäfts-Einrichtung des Lithographen Herrn A. Müller dahier käuflich übernommen.

Ich erlaube mir daher, mich den hohen königlichen und städtischen Behörden, sowie einem verehrl. Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, und insbesondere den verehrl. seitherigen Kunden des Hrn A. Müller in Anfertigung aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten bestens zu empfehlen, und sichere stets reelle und billige Bedienung.

Zugleich erlaube mir zu bemerken, daß ich stets alle Formulare für Gemeinden, Pfarrämter, Schulen ꝛc, sowie Wechselformulare, Anweisungen, Etiquetten ꝛc. vorräthig habe, und zu billigen Preisen abgebe.

Mein Geschäftslokal befindet sich am Häfnermarkt hinter der Garküche Haus-Nr. 204.

Hochachtungsvollst

J. Herrmann, *Lithograph.*

---

[4] **Geschäfts-Empfehlung.**

Vom Stadtmagistrate Bamberg ist mir die Concessions-Bewilligung als Baumeister mit der Befugniß zum praktischen Betrieb des Maurer-, Steinmetzen- und Zimmergeschäftes für hiesige Stadt ertheilt.

Indem ich mich in dieser Eigenschaft den verehrlichen Privaten und Corporationen bei Projektirung von Bauanlagen aller Art empfehle, verbinde ich die Anzeige von der Uebernahme des unter der Firma meines verlebten Schwiegervaters **Joseph Madler** betriebenen Zimmergeschäfts und bitte, das diesem Hause geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Gefällige Aufträge ersuche im Hause meiner Schwiegermutter Zimmermeister **Magdalena Madler Wittwe,** Dist. III Nr. 1937 oder im Zimmerplatze am Weg zur Altenburg abzugeben

J. A. Petzold, Baumeister.

Kapital-Tausch.

Eine bayer. $4^1/_2$ % **Obligation** auf Namen mit halbjähr. Zins zu **500 fl.** ist zum Tages-Cours zu verkaufen. Das Uebrige ꝛc.

Porzellan-, Syderolith- & Steinguthlager

v. Daniel Hesse nächst der Heuwage Nr. 434

empfiehlt eine reiche Auswahl von den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen, welche sowohl zu **Weihnachts-Geschenken** als zur **Verloosung** sich eignen, zu äußerst billigen Preisen. [3,2]

J. Wertheimer,

Opticus aus Würzburg,

ist in Bamberg mit einem großen optischen Lager angekommen und empfiehlt **achromatische Operngucker** mie 6, 8 und 12 Gläser in eleganten Fassungen, sowie auch die neuesten **Marine-Operngucke** für weiteste Entfernung construirt, **Fernrohre, Microscope, Loupen, Lorgnetten, Pince-nez & Reitbrillen** in Gold-, Silber- und Stahlfassungen, **Glasbrillen,** oculistische **Conservationsbrillen** mit periskotischen **Cristallgläsern,** welche auch für Augenleidende in beliebigen Nuançen vorräthig und von berühmten Augenärzten empfohlen sind. Auch empfehle ich **Thermometer & Zeichnungsinstrumente** und reparire alle defect gewordenen Instrumente zu den billigsten Preisen.

Das Logis befindet sich im Deutschen Hause und dauert der Aufenthalt nur bis Montag den 15. d. Abends. Ich bitte um geneigten Besuch.

Asyl St. Gilgenberg,

Heilanstalt für Nerven- & Gemüthskranke

zu

Donndorf (Fantaisie) bei Bayreuth.

Die neugegründete Privatanstalt ***St. Gilgenberg,*** auf einem der anmuthigsten und gesundesten Punkte Frankens gelegen, hat die Bestimmung, **Psychisch-Kranken** und zwar vorläufig nur solchen männlichen Geschlechts, bei entsprechender ärztlicher Behandlung und Leitung ein möglichst behagliches Asyl zu bieten. Die Aufnahme von Patienten hat bereits begonnen und werden Anmeldungen sowie Anfragen bezüglich der Aufnahmsbedingungen von dem dirigirenden Arzte der Anstalt, **Dr. Falko** in **St. Gilgenberg** entgegen genommen.

Bayreuth & St. Gilgenberg, im Dezember 1862.

Dr. Dotzauer, ***Dr. Falko.***

kgl. Regierungs- und Kreis-Medicinalrath. [4,2]

Da hier wenig Gelegenheit geboten ist, sich für den Chorgesang vorzubereiten, so habe ich mich entschlossen, einen **Gesang-Cours** für Herren und einen für Damen zu eröffnen. Bis zur Zusammenstellung eines gemischten Chores wird der Unterricht getrennt ertheilt.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei dem Unterzeichneten anmelden.

Bamberg, den 3. Dez. 1862.

F. L. Krebs,

Kunstgesangs-Lehrer.

[3,3] D. 1, Nr. 283.

Messer und ***Gabeln*** in großer Auswahl empfiehlt billigst

B. Bausback

zunächst dem Schrannenplatz Karolinenstraße Nro. 1182.

Man bittet den Naturbauch=Wickel nicht mit dem Zumpenbauch=Wickel zu verwechseln.

Pelz-Schuh & Stiefelchen

sind in allen Größen wieder angekommen bei

Ph. Dotterweich & Co.

[2,1] nächst der Hauptwache.

Eis-Sporen

neuester Construction, bei deren Anwendung man auch das größte Glatteis ganz gefahrlos passiren kann, für Herren und Damen anwendbar, empfehle billigst.

Jos. Landgraf.

Porzellan-, Syderolith- & Steinguthlager

v. Daniel Hesse nächst der Heuwage Nro 434

empfiehlt eine große Auswahl von den Neuesten **Puppen & Puppenköpfe, Kaffee-, Thee-, Tafel- und Küchengeschirre** nebst sehr verschiedenen Spielsachen zu 2, 3, 4, 5 und 6 kr. [3,2]

Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des verlebten Privatiers Herrn **Daniel Heinzenknecht** eine Forderung zu machen hat, wolle solche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen **14 Tagen** dem unterzeichneten Vollzieher des Testaments anmelden.

Bamberg, den 13. Dezember 1862.

A. Hoh,
Klebersgasse Nro. 281a.

Verkauf.

Eine Zither, 32saitig und von vorzüglichem Ton, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verkauf

Im **Hause der Unheilbaren** ist eine sehr schöne **neue „Kinder-Krippe"** ganz billig zu verkaufen.

Verkauf.

Leere Packkisten sind zu verkaufen Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Zu verkaufen

Ein **Getraideputzmühle** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen:

Zwei Felder mit Hopfengärten sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kapital-Gesuch.

1000 fl werden auf erste Hypothek auf Grundvermögen aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Ein ordentliches Mädchen, welches putzen, waschen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird sogleich gegen guten Lohn in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. i. d. Exp.

Gesuch.

Ein Conscribirter sucht mit einem hohen Nro. Loos zutauschen. Näheres in der Exp.

Eine Person in den 40ern Jahren, welche kochen, nähen und stricken kann, wird zu einer stillen Familie auf Lichtmeß gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich einen Dienst.

[2,2] **Bitte.**

Ein grünseidener **Regenschirm**, mit Stahlgestell, blieb irgendwo stehen; den Aufbewahrer ersucht man höflich um Rückgabe ɿc.

MIETHEN.

[3,3] Im Hause Nr 1174 ist in der mittlern Etage eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche nebst sonstigen Bequemlichkeiten an eine stille Familie bis Lichtmeß zu vermiethen.

[2,2] In Mitte der Stadt ist eine neu hergerichtete Wohnung zweiter Etage, bestehend in 4 großen heizbaren, einem unheizbaren Zimmer, **Alkoven**, Magdzimmer, Waschkammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Im ersten Distrikt ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Magdkammer und an der Sommerseite gelegen, an eine stille Familie zu vermiethen. Wo? sagt die Exp.

[3,1] Im Hause Nro. 158 ist der obere Stock, eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 unheitzbaren, Küche, Keller nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf Lichtmeß zu vermiethen.

[3,3] Auf dem Schillerplatz Haus-Nro. 38 ist ein elegant möblirtes Zimmer bis 1. Januar zu vermiethen.

An einer schönen Lage ist ein bequemes Logie bestehend in 2 Zimmern, Alkoven und Zubehör sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Expedition. [2,2]

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 14. Dez. 3. Vorstellung im IV. Abonnement. **Die Waise von Lowood,** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benützung des Romans von Currer Bell von Charl. Birch-Pfeifer. Personen: Erste Abtheilung (in 1 Akt): **Jane.** Mistreß Reed, eine reiche Wittwe (Frl. Zankel). John (15 Jahre alt) ihr Sohn (Frl. Werel). Capitän Henry Wytfield, ihr Bruder (Hr. Spahn). Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisenstiftung (Hr. Becker). Jane Eyre (16 Jahre alt) eine Waise (Frl. Wolff). Beßie, Bonne im Hause der Mistreß Reed (Fr. Spahn). Die Handlung spielt auf Gateshead, einem Gute der Mistreß Reed Zweite Abtheilung (in 3 Akten): **Rochester.** Lord Rochester (Hr Rolandt). Lord Clawdon (Hr. Hurler). Lady Clawdon (Frl. Vierneusel). Francis Steeworth, Baronet (Frl. Schiffmann). Capitän Henry Wytfield (Hr. Spahn). Edward Harder, Esquire (Hr. Szwirschina). Mistreß Reed (Frl. Zankel). Lady Georgine Clarens, Wittwe (Fr. Müller). Mistreß Judith Harleigh, Rochesters Verwandte (Fr. Hansen). Adele, ein Kind von 8 Jahren (Kl Lunz). Jane Eyre, dessen Erzieherin (Frl. Wolff). Gratia Poole (Frl. Huppmann). Sam, ein Diener (Hr. Werel). Patrik, Reitknecht (Hr. Kriehuber). Die Handlung spielt 8 Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters,

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende gegen 9 Uhr.

In der Expedition des Tagblattes ist zu haben:

Des Königs Geburtstag.

Gedicht von Eugen Schneider.

Zur Feier des 28. Novembers 1862 im Stadttheater zu Bamberg.

Preis 6 kr.

☞ **Der Erlös ist für die aus Griechenland vertriebenen Bayern bestimmt.**

In Commission der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die allgemeinen Studien an den Universitäten und Lyceen.

Bemerkungen über die **Festrede** zur Jahresfeier der Stiftung der Ludwig-Maximilians-Universität in München am 26. Juni 1862. Aus dem **„Pastoralblatt der Erzdiöcese Bamberg"** besonders abgedruckt. Preis 18 kr.

Zum Letztenmale.

Erlanger Hof.

Heute Sonntag den 14. Dezember 1862:

Große brillante Hexen-Soirée

und sonstiges Amusement

vom Magiker Böhm-Agoston.

Anfang halb 4 Uhr. Entrée 6 kr.

Zum Letztenmale.

Oel- & Solaröl-Lampen

empfiehlt

Michael Schlee,

Flaschnermeister am Marplatz.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche

Hühneraugen-Pflästerchen

3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger,

[48] **Königsstrasse.**

Goldener Baum in der Königsstraße.

Auf heute zu **Entenbraten** bei sehr gutem **Stoff** aus der Brauerei zur Wolfsschlucht in Erlangen ladet höflichst ein

J. Stiegler.

Verkauf.

Es ist eine ganz neue **Etagere** von Nußbaumholz mit Spiegelglas u. Bildhauerarbeit versehen, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition [2,2]

Original-Verpackung.

T

Schwarz.

ff. Caupa-Thée.

superf. Peccoe-Thée mit weißen Blüthen.

Grün.

superf. Tunkey supra.
superf. Imperial-Perl } Thée.
Extrafine Bloem

¹/₁, ¹/₂, ¹/₄ u. ¹/₈ Paquet.

Punsch-Essenzen.

Punsch Extract de Arac Ima ¹/₁ Flasche.

Punsch Extract de Arac IIa ¹/₁ und ¹/₂ Flasche.

Punsch Imperial roth ¹/₁ Flasche.

ff. Arac de Batavia ¹/₁ und ¹/₂ Flasche

empfiehlt [2,2]

LUDWIG OTTO.

Verkauf.

Eine schöne Palisander-Zither wird um 8 fl. verkauft. Näheres in der Exp. d. Bl.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Hofer v. Insbruck, Bockhaus v. Barmen, Steinmetz v. Cassel, Bode v. Magdebg, Herz v. Höchst, Ehry v. Mainz, Treumann v. Berlin, Schulz v. Frankfrt, Spies v. Ronsdorf, Lots v. Lpzg, Müller v. Mannheim.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Wolf u. Mühlhauser v. Frkfrt, Schruf v. Mainz, Hubert v. Cöln, Berenberg v. Lpzg, Bernstoff v. Lübeck, Härtel v. Eisenach. Will, Mech. v. Brüssel. Croltini u. Wirth, Rent. v. Jassy. Schrotmüller, Bildhauer v. Nrbrg. Fr. v. Oppau n. Frl. Tchtr. v. Dresden. Pflaumer, Techniker v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 344.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 15. Dezember.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landgericht Burgebrach, Hr. Rechtspracticant G. Schneidawind, wurde auf die Stelle eines Vertreters der Staatsanwaltschaft am k. Landgericht Eltmann berufen und als Vertreter der Staatsanwaltschaft am k. Landg. Burgebrach Hr. Rechtspracticant Appell.-Ger. Acc. Pfäffinger in Amberg aufgestellt.

Hr. geh. Kriegsministerial-Secretär Joachim Wirthmann (aus Bamberg), der Herausgeber des ausgezeichneten Werkes: „Handbuch über die militärischen Heirathskautionen und Ehen", welches nicht nur in Bayern sondern auch in anderen deutschen Staaten allgemeine Anerkennung gefunden hat, ist von dem Großherzog von Hessen mit dem Ritterkreuz 1. Classe des großherzoglich hessischen Verdienstordens Philipps des Großmüthigen ausgezeichnet worden.

Die Eisenbahnstrecke von Gundelsdorf bis Stockheim soll Mitte Februar eröffnet werden.

Der Bahnhof in Würzburg wird jetzt wieder aus der Stadt verlegt und wird der neue Bahnhof zwischen Smolensk und dem Schönecker'schen Anwesen zu stehen kommen. Der seitherige Bahnhof soll von der Stadt etwa zur Erbauung eines neuen Theaters angekauft werden.

Auch von Wien aus sollen, nach einem Berichte der Köln. Ztg., in der letzten Zeit Versuche gemacht worden sein, die Königin von Neapel zur Rückkehr nach Rom zu bewegen. Die Kaiserin habe einen Brief an ihre Schwester gerichtet, in welchem sie beschworen wird, nach Rom zurückzukehren. Aber auch dieser Schritt soll ohne jeden Erfolg geblieben sein.

Ein Münchener Blatt schreibt: Der Aufenthalt der Königin Maria von Neapel im Kloster zu St. Ursula dürfte wohl noch in diesem Jahre enden Man sagt, daß die hohe Frau, falls sie nicht vorzöge, an die Seite ihres Gemahls nach Rom zurückzukehren, wohl am Hofe ihrer Mutter wohnen würde.

Se. Maj. König Max hat sich am Samstag Vormittag wiederholt zum Besuche der Königin von Neapel nach Augsburg begeben. Wie man vernimmt, verweilt die Königin den größten Theil des Tages im Familienkreise ihres Bruders, des Herzogs Ludwig, der deßhalb bisher von Augsburg noch nicht nach Nürnberg, wo sein Regiment liegt, übergesiedelt ist.

Der „Renten- und Unterstützungs-Verein für Frauen und Mädchen“ in München zählt gegenwärtig bereits über 1700 Beitritte ordentlicher Mitglieder.

In Stuttgart hat man vor einiger Zeit die Brodtaxe aufgehoben und stützte darauf die Hoffnung einer für das Publikum wohlthätigen Wirkung der freien Concurrenz. Allein man täuschte sich in dieser Beziehung arg; denn die gehoffte Preisermäßigung ist nicht nur nicht eingetreten, sondern hat sich ins Gegentheil verwandelt und kostet der Laib Brod nunmehr ein volles Drittel mehr als früher.

Auf der heurigen Industrieausstellung zu London hat die bayerische Bleistiftfabrikation den unbestrittenen Vorrang zu behaupten gewußt. Die englische Bleistiftfabrikation, die früher ein natürliches Monopol hatte, war nur nothdürftig vertreten. In Nürnberg sind gegenwärtig gegen 20 Bleistiftfabriken in Thätigkeit, welche mit 5000 Arbeitern jährlich gegen 216 Mill. Bleistifte im Werthe von etwa 3 Mill. Gulden erzeugen.

In Rom soll man geneigt sein, administrative Reformen einzuführen. Eine zu diesem Behuf niedergesetzte Commission soll sich für Einführung des französischen Civil- und Criminalgesetzbuchs und für eine Volksvertretung nach Ständen und Interessen ausgesprochen haben. Diese Vertretung soll namentlich in Finanzangelegenheiten auch eine beschließende Stimme haben.

In Athen ist ein außerordentlicher Gesandter Englands eingetroffen, welcher den König von Portugal als König von Griechenland empfiehlt. England will eventuell die jonischen Inseln abtreten.

Die Privatbriefe, welche täglich aus Athen in München eintreffen, besagen, daß das k. Silberzeug vollständig gerettet werden konnte und nach München gelangte. Aber sie haben keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß die griechischen Majestäten großen Schaden an Privateigenthum erlitten. Der Marstall, in welchem sich 70 Pferde, darunter ein Araber im Werthe von 6000 fl., befanden, ist, nach jenen Angaben, rein geplündert worden. Was von revolutionären Persönlichkeiten gerade anwesend war, setzte sich auf das nächste Pferd und ritt davon. So verschwanden nicht nur die Pferde, sondern auch Sattel u. Reitzeug. Die Namenszüge des Königs trennte man aus den Schabracken. Wo sollen jetzt die verschwundenen Gegenstände aufgesucht werden? Die Mitglieder der provisorischen Regierung und andere revolutionäre Häupter bemächtigten sich der kgl. Equipagen, sogar des Galawagens des Königs Otto und ließen sich gemächlich herumfahren. Wenn unlängst berichtet wurde, die Equipagen werden hier anlangen, so wäre nur zu wünschen, dies möge sich recht bald bestätigen, denn directe Berichte sagen, daß man dieselben auf die unverantwortlichste Weise zu ruiniren bestrebt war.

Nach Berichten aus Paris glaubt man dort, daß der Spuck in Griechenland mit der Proklamation der Republik endigen werde. Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Prinzen, welche die Schutzmächte sich gegenseitig vorschlugen, gar nicht gefragt worden sind, ob sie auch vorkommenden Falls annehmen werden.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Ergänzungswahl bei dem hiesigen Handels- und Gewerbe-Rathe für 1863 und 1864 betr.

Mit dem Schlusse des laufenden Jahres ist wieder eine Ergänzungs-Wahl für den Handels- und Gewerbe-Rath dahier vorzunehmen.

Termin hiezu wurde

I. für den Gewerberath auf

Donnerstag den 18. Dezember.

II. für den Handelsrath auf

Freitag den 19. Dezember

jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** im kleinen Rathhaus-Saale dahier anberaumt, und werden die Wahlstimmberechtigten des hiesigen Handels- u. Gewerbe-Standes zur mündlichen oder schriftlichen Abgabe ihrer Stimmen mit dem Bemerken eingeladen, daß an den genannten Tagen jedesmal **um 4 Uhr** die Wahl geschlossen wird, später angemeldete Stimmen daher nicht mehr aufgenommen werden können.

Bezüglich der Stimmberechtigung, der Wählbarkeit und der Wahlablehnung wird auf das Ausschreiben **vom 27 Dez. 1860** im hiesigen Tagblatte jenes J. Nummer 358 hingewiesen, und hier nur noch ausdrücklich bemerkt, daß eine Stellvertretung bei der Wahl unstatthaft sei.

Den Wählern wird hierbei zu ihrem Bemessen noch zur Kenntniß gebracht:

I. Für den Gewerbestand:

1. Im Gewerberathe haben für die nächsten 2 Jahre noch zu verbleiben:

a) **als wirkliche Mitglieder:**

Scholler Ernst, Metalldrucker,
Cavallo Christian, Kaminkehrermeister,
Hofbauer Georg, Maurermeister.

b) **als Ersatzmänner:**

Lotter Paul, Glockengießer,
Erlwein Georg, Schuhmachermeister,
Grau Karl, Zinngießermstr.

2) **Auszutreten haben**, jedoch wieder wählbar sind:

a) **die Mitglieder:**

Kauschinger Adam, Weinwirth,
Welsch Johann, Flaschnerm.
Schoedel Joseph, Häfnerm.
Schaefer Adam, Bildhauer.

b) **die Ersatzmänner:**

Reichart Werner, Hutmacherm.
Baader Pankratz, Maurerm.
Grenz Joseph, Zimmerm.
Der 4. Ersatzmann, welcher auszutreten hätte, nemlich Zimmermstr.
Madler Joseph, ist verstorben.

Es sind deßhalb am 18. d. Mts. für den Gewerberath 4 wirkliche Mitglieder und 4 Ersatzleute zu wählen.

II. Für den Handels- und Fabrikantenstand

1) Im Handelsrathe haben für die nächsten 2 Jahre zu verbleiben:

a) **die bisherigen Mitglieder:**

Schruck Paul, Kaufmann
Schenk Joseph, „
Eysselein Oscar, „

b) **die bisherigen Ersatzmänner:**

Nothhaft Karl, Kaufmann.
Gross Theodor, Tabaksfabrikant.
Metzner Ludwig, Kaufmann,
Schuster Gabriel, Kaufmann,

2) **Auszutreten haben**, aber wieder wählbar sind:

a) **die bisherigen Mitglieder:**

Krackhardt Friedrich, Kaufmann,
Niezoldi Joseph, Weinhändler,
Gross Rudolph, Tabaksf.brikant,
Seyfferth Friedrich, Kaufmann, welcher als Ersatzmann

die Stelle des kurz nach der letzten Wahl verstorbenen Kaufmann **Dederer Christian** eingerückt ist.

b) **die noch übrigen bisherigen Ersatzleute:**

Niedermeyer J. Fr., Kaufmann,

Fexer Friedrich.

Am 19. d. Mts sind demgemäß 4 Mitglieder und 3 Ersatzmänner in den Handelsrath zu wählen.

Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß für beide Wahlen *bei der Abstimmung eine Ausscheidung zwischen Mitgliedern und Ersatzmännern nicht zu machen* sei, jeder Wähler vielmehr für den **Gewerberath 8 Gewerbsmeister**, und für den **Handelsrath 7 Kaufleute oder Fabrikanten** nur im Allgemeinen zu benennen habe, indem lediglich die Mehrzahl der erhaltenen Stimmen darüber entscheidet, wer als wirkliches Mitglied und wer als Ersatzmann eintritt.

Einer genauen Einhaltung der festgesetzten Abstimmungszeit wird entgegengesehen.

Bamberg, den 6. Dezember 1862.

Schmittbüttner,
K. Stadt-Commissär als Wahl-Commissär.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Behörde sieht sich veranlaßt, wiederholt einen Abdruck der hohen Entschließung Einer kgl. Regierung von Oberfranken vom 7. Oktober 1854 aus dem Kreisamtsblatte von Oberfranken zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Bamberg, den 6. Dezember 1862.

Der Stadt-Magistrat.
Glaser. Burkart.

Nr. 2506. An sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Oberfranken.

(Den Verkauf von Fliegenpapier betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Inhaltlich eines höchsten Reskripts des K. Staatsministeriums des Innern, d. d. 19. v. Mts. wurde im Regierungsbezirke von Niederbayern durch Handelsleute zum Tödten der Fliegen sogenanntes Fliegenpapier verkauft, welches, mit Arsenik-Auflösung getränkt, bei unvorsichtigem Gebrauche der menschlichen Gesundheit und selbst dem Leben gefährlich werden kann.

Die K. Regierung von Niederbayern, K. d. J., hat deßhalb, von der Ansicht ausgehend, daß lediglich die Bestimmungen des §. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 17. August 1834, den Gift- und Arzneiwaaren-Verkauf betr., in Anwendung zu kommen haben, den Verkauf dieses Papiers nur unter jenen Bestimmungen gestattet, welche diese allerhöchste Verordnung vorschreibt.

Diese Auffassungsweise ist, da das erwähnte Fliegenpapier unter jene Stoffe zu rechnen ist, welche bei ihrem Absatze an die Beschränkungen der oben angeführten allerhöchsten Verordnung gebunden sind, von dem K. Staatsministerium des Innern vollkommen gegründet befunden worden.

Hiernach darf das besagte Fliegenpapier von den zum Arzneiwaaren-Verkaufe Berechtigten

a) an Aerzte, Apotheker und Materialisten unbedingt,
b) an Künstler, Gewerbsleute und Fabrikanten, dann
c) an Thierärzte in so ferne

abgegeben werden, als der Abnehmer, welcher für Mißbrauch und vermeidbare schädliche Folgen für ihn und die Seinigen, sowie für Andere, sowohl an Menschen als Thieren verantwortlich bleibt, durch einen für den einzelnen Fall lautenden Ermächtigungsschein der zuständigen Distriktspolizeibehörde über seine Berechtigung zur *Abnahme* von Fliegenpapier sich speziell und förmlich ausweist.

Der Verkauf und die Abgabe an inländische Landärzte, Chirurgen, Bader, Hebammen, an Wasenmeister u. s. w., sowie an irgend eine hier oben unter lit. a, b und c nicht aufgeführte Person ist ohne alle Ausnahme verboten.

In Gemäßheit höchsten Auftrags werden sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden von Oberfranken hiermit angewiesen, nach obigen Bestimmungen sich auf das Genaueste zu achten und die geeigneten weiteren Verfügungen zu treffen.

Bayreuth, den 7. Oktober 1854.

Königliche Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern.
v. Stenglein, Präsident. Dobmayr.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Bamberg werden von dem unterzeichneten königl. Notar in seiner Amtskanzlei folgende Besitzungen des Häckers Kaspar Gutmann zu Bamberg als:

Plan.-Nr. 3402	1,35 Tagw.	Acker an der Kettenstraße,	
„ „ 3403a	0,81	„ Wiese	detto.
„ „ 3403b	0,26	„ „	detto.

in der Steuergemeinde Stadt Bamberg gelegen, und zusammen auf 2500 fl. geschätzt

Dienstag den 16. Dezember curr. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, wobei bemerkt wird, daß sich das Verfahren nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen im § 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 richtet, und die Bedingungen am Striche bekannt gegeben werden.

Der königliche Notar

Franz Michael Burkart.

Trauer-✝-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Bruder,

Johann Philipp Ament,

Gastwirth, nach längerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion in einem Alter von 49 Jahren, Samstag Mittag 1 Uhr zu sich zu rufen. Wer seine aufopfernde Liebe für die Seinen kannte, wird unsern Schmerz zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht zu versagen.

Das Leichenbegängniß findet **Montag den 15. Nachmittags 3 Uhr** und der Trauergottesdienst **Dienstag den 16. früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Bamberg den 15. Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-✝-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater, den Gärtnermeister und Veteranen

Nikolaus Neubauer,

gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion in einem Alter von 79 Jahren durch Altersschwäche zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet **Montag Nachmittag 3 Uhr** und der Trauergottesdienst **Dienstag früh 9 Uhr** in St. Gangolph statt, wozu wir alle Freunde und Bekannte höflichst einladen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Tief ergriffen bringe ich allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, die **Schneidermeistersfrau**

✝ Barbara Kühnlein,

in Folge eines Lungenleidens in einem Alter von 65 Jahren und in dem 42. unserer glücklichen Ehe, schnell und unerwartet aus dieser Welt geschieden ist. Das Leichenbegängniß findet **Montag Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus und die Seelenmesse **Dienstag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte geziemend eingeladen werden.

Der tiefbetrübte Gatte

Sebastian Kühnlein, Schneidermeister.

Todes-  Anzeige.

Am Sonntag den 14. Dez. früh 1½ Uhr starb nach viermonatlichen Leiden, unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

der Tapeziergehilfe

Kaspar Mahr,

versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion in Folge von Lungenleiden sanft und gottergeben im 19. Lebensjahre.

Sein frommes Gemüth, kindlichliebvolles Herz, anspruchloses Wesen und rechtlicher Sinn sichern ihm ein ehrenvolles Andenken.

Indem wir theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmen, bitten wir dem Leichenbegängnisse am **Dienstag Nachmittag 3 Uhr** und dem Trauergottesdienste am **Mittwoch früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beiwohnen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt eine große Auswahl von **Photographie - Albums, Reisenecessaires & Reiseschreibzeugen, Schreibmappen** mit und ohne Einrichtung, **Brief-, Wechsel- & Banknotentaschen, Papeterien, Federkästchen, Cigarren-Etuis, Portemonnaie, Notizbücher, Taschen- & Wandkalender, Haushaltsbücher,** sowie von sonstigen Schreib- und Zeichnungsmaterialien

J. M. Braun.

Anzeige.

Zur bevorstehenden Weihnachten und Neujahr empfiehlt der Unterzeichnete sein neu und gut assortirtes Lager von optischen Instrumenten, als **Augengläser** für jedes Auge, sowohl für Kurz- als Fernsichtige, **Perspektive, Operngucker, Reisszeuge, Barometer, Thermometer** u. dgl. mehr, auch werden alle diese Instrunente reparirt

Anton Schwaiger. Optikus.

Langgasse Hs.-Nro. 157 neben dem Bären-Wirth.

Zehnder'sche Brauerei (Königsstraße).

Heute Montag den 15. Dezember 1862:

Zum unwiderruflich Letztenmale:

Humoristische Hexen-Soirée

vom Magiker Böhm - Agoston.

Anfang halb 8 Uhr.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt seine **Ausstellung** von ächt **deutschen, französischen & englischen Parfümerien, Cartonagen &c.** zu den billigsten Preisen

[4,1] **N. Offermann** Friseur, Markt Nr. 218.

Eine große Auswahl ächt

Nürnberger Lebkuchen

habe ich so eben erhalten, und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Schlegler, Conditor am Maxplatze.

Brennmaterialien

nehme ich Anlaß, meine schon allgemein bekannte Niederlage in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zwar:

Zwikauer Stückkohlen & Coaks, kleingemachtes hartes und weiches Brennholz in amtlich abgeaichten $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$, $^1/_{16}$, $^1/_{32}$ Klaftermaße; ferner **Buchen- u. Fohrenwellen** zu den bekannten billigen Preisen in jeder beliebigen Quantität, und werden gewünschte Brennmaterialien wie bisher an die Wohnung geschafft.

Jos. Landgraf,
[4] **Bureau am Holzmarkt.**

Leipziger Gustus,

die so beliebte Sorte **Rauch-Tabak**, habe wieder auf Lager.

F. A. Schöffel,
[2,1] **Langegasse.**

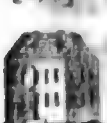
Anzeige und Empfehlung.

Den geschätzten Bewohnern hiesiger Stadt, sowie dem auswärtigen Publikum bringe ich bei der künftigen Bauzeit in empfehlende Erinnerung, daß ich alle nur vorkommende Baupläne, welche in baulichen Veränderungen, wie in Neubauten vorkommen, mit Bauaufnahme und Kostenvoranschlägen zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll
Bamberg, den 11 Dez. 1862

Ph. Dietz, Bauzeichner
(3,3) in der Sutte Nro. 1893.

[2,2] **Haus-Verkauf**



An einer der lebhaftesten Straßen dahier ist ein zweistöckiges Wohnhaus billig zu verkaufen. Näheres &c.

[2,2] **Verkauf.**

Eine ganz gut erhaltene Ladeneinrichtung mit 2 Glasschränken ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres &c.

Der Unterzeichnete bringt einer verehrlichen Gesellschaft ergebenst zur Anzeige, daß er bereits die Wirthschaft zur Concordia übernommen hat, und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein. Schließlich bringe ich der verehrlichen Einwohnerschaft zur Kenntniß, daß auch Speisen aller Art, sowie ausgezeichnetes Bier über die Straße verleit gegeben wird und bittet um gefälligen Zuspruch. — Bamberg, den 14 Dez 1862. Hochachtungsvollst

Nikolaus Jäkel,
Wirthschaftsführer in der Concordia.

Eine Scheuer

im Sand ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Verkauf.**

150 Pfund schöne **Wallnüsse** sind zu verkaufen, jedoch per Scheck, D. 2 Nr. 1149.

Kauf-Gesuch

Es werden 15 bis 20 Stück noch brauchbare Gährbottiche (Kufen) zu kaufen gesucht. Näheres bei **G. Sandler,** Brauer in Culmbach, oder bei **G. Wächtler** in der Sperber'schen Brauerei in der Königstraße in Bamberg.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 15. ds. 4. Vorstellung im 4. Abonnement **Uriel Acosta.** Trauerspiel in 5 Akten von Gutzkow. Personen: Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam (Hr. Weitzel). Judith, seine Tochter (Fr. Kramer). Ben Jochai, ihr Verlobter (Hr. Szwirschina). De Silva, Arzt, ihr Oheim (C. Sulzer). Rabbi ben Akiber (Hr. Nolte). Uriel Acosta (Hr. Kraus). Esther, seine Mutter (Frl. Zankel). Ruben, Joel, seine Brüder (Hr. Schiffmann, Frl Falke). Baruch Spinoza, ein Knabe (Hr. Werel). De Santos, Van der Embden, Rabbiner (HH Nolandt, Hurler). Simon, Manasses Diener (Hr. Zeller). Ein Diener bei de Silva (Hr. Dorfmeister). Ein Diener im Tempel (Hr. Hoffmnnn). Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit: 1640.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis. **Parterre-Billets** sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung $^1/_2$6, Anfang $^1/_2$7, Ende gegen 9 Uhr.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Stein, k. Rittmstr. v. Ansbach. Graf v. Thumser v. Prag. Bar. v. Stöcker v. Stuttgart. Frfrl. v. Rotenhan v. Rentweinsdorf. Dr. Wilitzer a. Hof. Stutz, Kfm. v. Freiburg. Gebr. Wertheimer, Optiker v. Wrzbrg. Steiger, Ingen. v. St. Gallen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 34[illegible].

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 16. Dezember.

Hr. Finanz-Rechnungskommissär Schuster zu Bayreuth wurde in den Ruhestand versetzt und dessen Stelle dem Hrn. Rathsaccessisten Ritter daselbst verliehen.

Dem Vernehmen nach werden die Briefmarken-Couverts in Bayern nicht eingeführt, da die Benützung solcher Couverts in andern Ländern, wo sie eingeführt sind, eine sehr geringfügige ist.

In der Absicht, den Staatsgläubigern die Wahrung ihrer Interessen bei den jährlich wiederkehrenden Verloosungen möglichst zu erleichtern, hat das Finanzministerium angeordnet, daß die periodisch wiederkehrenden Verloosungen der Staatsschuld künftig an bestimmten, sich jährlich gleichbleibenden Terminen vorgenommen, und daß diese Termine alljährlich — unmittelbar vor Beginn des Jahres in den gelesensten Blättern zur öffentlichen Kentniß gebracht werden.

(Theater). Wir glauben eine Pflicht zu erfüllen, wenn wir hiemit dem trefflichen Darsteller des „Lord Rochester" in der Waise von Lowood, Hr. Rolandt, hiemit öffentliches Lob spenden und seinem durchdachten, abgerundeten, nobeln Spiele in dieser Rolle unsere volle Anerkennung zu Theil werden lassen. Hat Hr. Rolandt schon als „Hamlet" als einen tüchtigen Schauspieler sich gezeigt, so hat er als „Lord Rochester" bewiesen, daß er auf einer Stufe der Kunst steht, welche uns die Vorführung von Stücken erwarten läßt, deren Aufführung der Direktion ohne den Besitz dieses wackeren Schauspielers kaum möglich wäre. Wir sprechen nur den Wunsch aus, daß Hr. Rolandt sich befleißigen möge, sein Organ zu verbessern und in dem möglichst beßten Zustande zu erhalten.

Der Direktion, welche nunmehr sichtbar bestrebt ist, allen billigen Anforderungen des Publikums gerecht zu werden, sprechen wir den Dank für das Engagement des Hrn. Rolandt aus und wünschen uns Glück diesem Schauspieler zu den Mitgliedern unserer Bühne zählen zu dürfen.

Wie der Münchener Bote vernimmt, soll die Deisenhöfer Bäuerin Amalie Hohenester vom Ministerium eine Lizenz für die ärztliche Behandlungen erhalten haben und wegen Erwerbung eines Anwesens in München behufs Errichtung einer Heilanstalt in Unterhandlung stehen.

In einem Grundstücke in der Nähe der Gartenwirthschaft von Smo-

lensk zu Würzburg wurde gestern bei Anlage einer Grube ein großer thönerner Krug von ungeheurem Gewichte gefunden. Beim Oeffnen desselben fanden sich eine große Menge französischer Gold- und Silbermünzen mit den Jahreszahlen 1763 bis 1793 von beträchtlichem Werthe. Es scheinen dies Trümmer einer französischen Kriegskasse zu sein, welche entweder gestohlen waren oder bei irgend einer gefährlichen Action bis auf günstige Zeiten dem Schooße der Erde anvertraut wurden.

Nach einem Schreiben aus Aschaffenburg dürfte es keinem Zweifel unterliegen, daß der Brand in der Kaserne durch einen alten, wahrhaft schadhaften Kamin entstand, denn dieser führte durch den mit Monturen gefüllten Verschlag, unter dem Dache, in dem es zuerst brannte. Die vollständige Ausrüstung für 960 Mann ist verbrannt; dieselbe war nicht versichert und das Gebäude selbst nur gering. Sehr zu bedauern sind die unverheiratheten Unteroffiziere, deren ganze Habe zu Grunde ging.

Die Gesammtkosten des Frankfurter Schützenfestes betragen 362,964 fl.

Der Redacteur der „Niederrheinischen Volkszeitung" Dr. Becker klagt in seinem Blatte förmlich, daß viele preußische Abgeordnete bereits auf ihren Lorbeeren auszuruhen gedächten, daß der „Nationalfond" vernachläßigt werde; daß da und dort unter der Fortschrittspartei Flauheit sich zeige &c., kurz es sei zu fürchten, daß das jetzige reactionäre Ministerium ein Kammermajorität sich schaffe und dann ebenso lange lebe, wie einst das Kabinet Manteuffel.

Der Französische Hof scheint nur an Freuden zu denken. Für diese Woche ist dem König der Börse ein Besuch auf dem Landgute desselben, Ferrieres, zugesagt. Baron Rothschild thut Wunder, um seinen kaiserlichen Gast würdig zu empfangen. Er wird nach dem Fest Eines Tages um eine Ehre reicher und um fast zwei Millionen Franken ärmer sein! Der Kaiser und sein Gefolge werden nur in solchen Wagen fahren, die noch Niemand vor ihnen benutzt, und zwölf neue Carossen sind bestellt, um sie von der Station bis Ferrieres zu bringen; das ganze Schloß ist neu möblirt und die gesammte Dienerschaft strotzt in neuem Glanze.

Die neue italienische Regierung hat der Deputirtenkammer das Budget vorgelegt. Das gesammte außerordentliche Deficit beträgt nicht weniger als 771 Mill. Franken. Die Regierung will für 300 Mill. Schatzscheine ausgeben und den Rest durch ein Anlehen decken.

In der Turiner Kammer hat ein amtlicher Bericht über das Brigantenwesen im Neapolitanischen Lächeln erregt. Nach diesem Berichte ist das gesammte Brigantenwesen daselbst nur 380 Mann stark und doch verwendet man zur Bekämpfung desselben 90,000 Mann Soldaten.

Gegenüber dem Berichte eines deutschen Arztes sagt ein anderer Bericht aus Turin: Garibaldi's Gesundheit macht die besten Fortschritte; er gedenkt Ende dieses Mts. nach Caprera zurückkehren zu können. Der Herzog von Devonshire hat für die aus der Wunde Garibaldi's gezogene Kugel nicht weniger als 1000 Pfd. Sterl. geboten. Menotti, der Besitzer

dieses allen Sammlern den Schlaf raubenden Objektes, hat sich natürlich auf den Handel nicht eingelassen, jedoch, wie man hört, dem Herzog zum Troste eine Photographie der Kugel verehrt.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von **Telegraphen=Stangen** betreffend.

Waldbesitzer und Holzlieferanten, welche Lust haben, **Telegraphen=Stangen** zu liefern, werden hiemit eingeladen, ihre Angebote bis längstens den **2ten Januar 1863** bei dem unterzeichneten kgl. Ingenieur schriftlich einzureichen.

Die Telegraphenstangen können aus Fichten=, Föhren= oder Tannenholz bestehen, müssen 31 Fuß lang, am dünnen Ende 4'$_{1}$ Dezimalzoll stark, gesund, gerade gewachsen und sauber geschält sein. Dieselben können an irgend einen Eisenbahnstations=Platz in Oberfranken abgeliefert werden.

Die Lieferungs=Angebote können auf den ganzen diesjährigen Bedarf von circa 3000 Stück oder auch auf einen kleineren beliebigen Theil desselben lauten, müssen aber außer dem Preis per Stück auch die Anzahl der Stangen und den Lagerplatz, wohin dieselben geliefert werden wollen, angeben.

Bamberg, am 11. Dezember 1862.

v. Hoeslin, k. Telegrapheningenieur.

[2,1] Bekanntmachung.

Seit mehreren Jahren bildete sich durch Zusammenwirkung aller Stände und Klassen der hiesigen Einwohnerschaft die wohlthätige Uebung durch freiwillige Beiträge zur hiesigen Armenkasse sich der Sitte des mündlichen oder schriftlichen Neujahrwunsches an Bekannte, Verwandte und Freunde zu entheben, und den Antritt des neuen Jahres durch Ausübung einer Handlung der allgemeinen Nächstenliebe zu bezeichnen. Die Beiträge wurden von uns zur Anschaffung von Holz für die Armen verwendet. Es ergeht die geziemende Einladung, jenes edle Verfahren für den Beginn des bevorstehenden Jahres 1863 beizubehalten und zahlreiche Einzeichnungen bei dem Sekretariate der unterfertigten Behörde zu machen, da die Bedürfnisse der Armen bei der dermaligen Jahreszeit, fortdauernden Theuerung der Lebensmittel und des Brennholzes sich steigern. Die Namen der Einzeichnenden werden durch das Tagblatt noch vor dem Neujahrstage bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 15. Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser.

[2,1] Bekanntmachung.

Vom 21. ds. Mts. an finden für das hiesige **Militär=Fourage=Magazin** in diesem Jahre keine Ankäufe mehr statt.

Bamberg, den 15. Dezember 1862.

[2,2] **Ziegelei=Verpachtung.**

Die dieсherrschaftliche Ziegelei zu Stücht, im kgl. Landgerichtsbezirk Ebermannstadt, mit nothwendigen Räumlichkeiten und Wohngebäuden soll auf weitere 3 oder 6 Jahre verpachtet werden. Etwaige Pächter können den Holzbedarf aus den herrschaftlichen Waldungen unweit der Ziegelhütte beziehen, sowie das nothwendige Materiale an Lehm, Sand, Steinen rc. zunächst derselben sich verschaffen.

Bietungstermin ist auf **Donnerstag den 18. Dezember Vormittags 11 Uhr dahier** anberaumt, bis zu welchem Zeitpunkte täglich die Pachtobjekte eingesehen werden können. Unbekannte Pachtliebhaber haben glaubwürdige Leumunds= und Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Burggrub, am 8ten Dezember 1862.

Freiherrlich Schenk von Stauffenberg'sches Rentamt.

E.=N. 503. **Lorber.**

DANKSAGUNG.

Für die so liebe= und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Groß= und Schwiegermutter, der Tünchersfrau ***Kunigunda Erlewein*** sagen wir den tiefgefühltesten Dank.

Bamberg, den 15. Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 14. d. M. Abends rief Gott nach seinem unerforschlichen Rathschlusse unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, **Frau**

Magdalena Christ, geb. Himmer,

aus diesem Erdenleben in die ewige Heimath zu sich.

Sie starb nach fünf schweren Leidenswochen, gottergeben und gestärkt durch die Heilsmittel unserer hl. Religion.

Eine tiefe Wunde hat uns der Herr geschlagen, und unser Schmerz über diesen unersetzlichen Verlust ist um so größer, je mehr wir überzeugt sind, daß die edle Verblichene alle Tugenden einer liebevollen Gattin, zärtlichen Mutter und sorgsamen Hausfrau in sich vereinigte.

Indem wir geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten von diesem Trauerfalle Nachricht geben, bitten wir, uns stille Theilnahme nicht versagen und dem Leichenbegängnisse **heute Nachmittags 2 ein halb Uhr** vom Leichenhause aus, sowie dem Trauergottesdienste **Mittwoch den 17. d. früh 9 Uhr** in der St. Martins-Pfarrkirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 16. Dezember 1862.

Der tiefbetrübte Gatte E. F. Christ,
in seinem, der Kinder und übrigen Hinterbliebenen Namen.

Trauer-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Väter, Bruder und Schwager,

Michael Schmitt, Steinhauer,

nach längerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in einem Alter von 53 Jahren, Montag früh 7½ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch den 17. Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus und die Seelenmesse **Donnerstag früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt, wozu die geehrten Zunftgenossen, Verwandten und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Bamberg, den 16 Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Sophie Schmitt als Gattin.
Valentin Schmitt als Sohn.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine Sendung **feine Ballkränze, Coiffuren** und **Netze** empfiehlt

Frida Schiffmann,
Modistin — Langgasse.

[2,1] ***Verkauf.***

20 Klafter 3½schühiges **Föhren-Scheit-Holz** verkauft

Andr. Ultsch, Bäckermeister.

Auszuleihendes Kapital.

6—7000 fl. sind auszuleihen. Näheres im Commissionsbureau von

J. K. Eckenberger,
Marplatz H Nro. 534.

Gesuch.

Man wünscht den Correspondenten von und für Deutschland in der Langgasse mitzulesen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine feine Brille wurde gestern gefunden.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich eine Auswahl von künstlich getrockneten **Blumen-Arbeiten**, als: **Bouquets, Blumentisch'chen, Ampeln, Blumenkörb'chen** ꝛc. Sowie bepflanzte **Miniatur-Felsen** mit u. ohne Spring-Brunnen, alles zu den billigsten Preisen.
Tischinger, Kunstgärtner,
Ruppert'sche Gärtnerei.

Herren-Cachenez
in größter Auswahl,
Schwarzen Wollen-Moiré
alle Qualitäten empfiehlt billigst
Joh. Conr. Wolf,
[2,1] gegenüber der Hauptwache.

Anzeige und Empfehlung.
Für die bevorstehende Ballsaison empfehle ich mich den geehrten Damen in geschmackvoller Anfertigung von **Coifüren, Netze, Häubchen & dgl.**, indem ich meinen geehrten Kunden die prompteste Bedienung und die billigsten Preise zusichere. Auch werden **Hutfedern** schön gekraust und weiße gewaschen. Hochachtungsvollst
Dorothea Zanon, Modistin,
Maxplatz: Café Eckenberger.

Kinderspielsachen zu verkaufen!
Eine **Wiege, Bettstatt, Schrank, Puppe (Tragkind) & leeres Puppenzimmer.**

Geschäfts-Eröffnung.
Da mir von einer hohen kgl. Regierung die Conzession zum selbstständigen Betriebe des **Glasergewerbes** ertheilt wurde, so erlaube ich mir, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie einer hohen königlichen und städtischen Baubehörde hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft eröffnet habe. Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, sehe ich zahlreichen Aufträgen achtungsvoll entgegen. Meine Wohnung befindet sich in dem Hause des Schreinermeisters Herrn Georg Schüttinger, Klebersgasse Nr. 288.
Lukas Scheidel,
[3,1] **Glasermeister.**

Wollene Capuzen
empfiehlt **Frida Schiffmann**,
Modistin, Langegasse-Eck-Generalsgasse.

Offert
Ein Hosenmacher wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesuch.
In einem Tapezier-Geschäfte wird eine Näherin gesucht. Näh. ꝛc.

[8,2] **THEE**
grün und **schwarz**, in allen Sorten, offen zu 4 bis 18 kr. das Loth, und in eleganter Verpackung, als ein nicht unpassendes **Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk** beßtens zu empfehlen, bei:
Fried. Aug. Thomas jun.
am grünen Markt.

Verkaufs-Anzeige.
Der Unterzeichnete verkauft sein, zu Pröllsbirkig, eine halbe Stunde von Pottenstein liegendes, Anwesen, bestehend aus:
Wohnhaus, Scheune, Nebengebäuden, Gärten ꝛc., 51 Tagwerk 78 Dezimalen Felder, 26 Tagw. 96 Dezim. Wald, worunter circa 15 Tagwerke schlagbar und mehrere Tagw. mit hundertjährigem Bestand; 6 Tagw. 78 Dezim. Wiesen mit sämmtlichem Vieh, worunter 2 schöne Pferde, Futter, Mobiliar und sämmtlichen Baufahrnissen.
Bemerkt wird, daß der halbe Kaufschilling stehen bleiben kann.
Tüchersfeld den 12ten Dezember 1862.
Johann Wagner,
[2,1] **Schullehrer.**

Bekanntmachung.
Wer vom verlebten Herrn Pfarrer **Peter Schmitt** zu **Drügendorf** noch Bücher in Händen hat, wird gefälligst ersucht, solche so bald wie möglich bei Bäckermeister **Jakob Schmitt** abzugeben.

Verkauf.
Im Hause Nr. 22 über 2 Treppen ist ein schönes **Wiegpferd** zu verkaufen.

Verkauf.
Ein schwarzer **Damentuch-Mantel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Kauf-Gesuch.
Eine guterhaltene Hobelbank wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.
Es wird sogleich eine ordentliche Köchin gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Gestern wurde vom Jakobsberg bis an die Domkirche eine Brille verloren, man bittet um deren Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Entlaufener Hund.
Vorgestern verlief sich ein junger **Metzgerhund** mit geschnittenen Ohren, langen Schweif, wolfstreifiger Farbe. Dem Ueberbringer ein gutes Douceur. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Quartier mit zwei Zimmern und Küche wird zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Romann u. Ernatti v. Wien, Heidel v. Worms, Schulinger v. Cöln, Raßaunner v. Chemnitz, Opoede v. Crefeld, Reisnecker v. Wrzbg, Wärschl v. Linz. Dr. Breckl, Arzt v. Muchn Risch, Musik. v. Augsbrg. Batnei u. v Hirsch, Rent. v. Jassi. Giswald, Oberlehrer u Herrmann, Pächter v. Dresden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Scheyer v. Eberrath, Nickel v. Broderode, Schwgrz v. Münsingen, Schenal v. Ischenhausen, Steinberger v. Rudolstadt. v. Welsheim, Rittergutsbes. v Holstein. Schunemann, Fabr. v. Remscheid. Hagenbach, Offiz. v. Lpzg. Lehschmid, Holzhdlr. v. Wallersfeld. Mannerl, Fabrikbes. v. Chemnitz Dauuler, Architekt v. Eßlingen. Herzfeld, Baumstr. v. Hannover. Emnoper. Emmerling, Stud. v. Heidelberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 346.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 17. Dezember.

Eine am 3. an die Bezirksämter und unmittelbaren Magistrate des Kreises ergangene Entschließung der Regierung von Oberfranken fordert — unter Hinweis auf den guten Erfolg der in Würtemberg stattfindenden Versammlungen von Webern — die genannten Behörden auf, im Benehmen mit einflußreichen und verständigen Gewerbetreibenden oder sonstigen Technikern die Veranstaltung solcher Versammlungen, auf welchen unter Zuziehung von Lehrern der Webeschulen ausländische und überhaupt bessere und modernere Muster vorgezeigt und die Fortschritte in der Weberindustrie mitgetheilt und erläutert werden sollen, in Berathung zu ziehen.

In der vorgestrigen Generalversammlung des Steinkohlen-Bohrvereins zu Bayreuth hat die Majoritat der zahlreich versammelten Aktionäre beschlossen, die Bohrversuche bei Weidenberg fortzusetzen. Indessen wird der alte Verein liquidiren und ein neugebildeter die Arbeiten wieder aufnehmen.

Um dem Publikum während der Weihnachtszeit alle möglichen Vortheile in Beziehung auf Schnelligkeit der Abfertigung, Präzision der Absendung der zur Post gebrachten Gegenstände, auf möglichst schnelle Bestellung der Stücke an die Empfänger zukommen zu lassen, sind in Nürnberg 26 Fahrpostbeamte, 60 Kondukteure, 10 zum Beutel- und Korb-Verschließen, 8 zum Wiegen der Stücke verwendete Bureaudiener, 22 Packergehilfen erforderlich und verwendet.

Man schreibt aus Nürnberg, daß der heurige Lebkuchen-Bedarf von dort nach auswärts so stark ist, wie nicht leicht früher; alle Bäckereien sind fast über die Kräfte beschäftigt. Auch der Ladenverschleiß in Weihnachtsartikeln soll sich dort sehr gut anlassen.

In Schweinfurt, Würzburg, Aschaffenburg, Frankfurt, Mainz ꝛc. wurde am vergangenen Sonntag Abends ein sehr schönes Nordlicht beobachtet. An manchen Orten vermuthete man anfangs, daß in jener Richtung ein bedeutender Brand wüthen müsse.

Im Hofbräuhause in München werden jetzt wöchentlich 20 Suden erzeugt. Jede Sud einfachen Bieres berechnet sich auf 84, jene des Doppelbieres auf 72 Eimer. An 4 Tagen der Woche wird je 2 Mal an den übrigen 3 Tagen je 4 Mal gebaut. Der tägliche Verbrauch beträgt ungefähr 10,000 Maß Bier.

Die Münchener Metzgermeister wollen sich an den Magistrat wenden nicht um die Freigabe der Fleischtaxe, sondern um Revision der zur Zeit bestehenden Taxe.

Das Schützenfest zu Frankfurt übt noch erfreuliche Nachwirkungen aus. Dieser Tage erhielt ein Frankfurter Bürger franco Innsbruck eine Kiste mit einem Gemsbock, den der Gast jenes Bürgers vom Schützenfeste her diesem und einem Freunde zum Geschenk machte.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen sind am Sonntag in Wien eingetroffen und vom Kaiser im festlich geschmückten Südbahnhof empfangen worden. Der Aufenthalt der preußischen Herrschaften in Wien ist vorläufig bis morgen Donnerstag bestimmt.

Die halbamtliche Wiener „Donauzeitung" sagt zu den vom König von Preußen zur Erinnerung an den Beginn des Befreiungskriegs und an den Hubertsburger Frieden angeordneten Nationalfestlichkeiten: „Wir sind weit entfernt, die preußische Regierung wegen dieser Anordnung zu tadeln, denn sie steht dabei auf ihrem eigenthümlichen Standpunkte und wenigstens die Rücksichten sind für sie nicht maßgebend, die ein österreichisches Organ sich dieserhalb aufzuerlegen nicht unterlassen darf. Die Erhebung des deutschen Volkes gegen die Fremdherrschaft im Jahre 1813 ist unseres Erachtens eine eminent deutsche That. Hätten ihre Wogen nicht ganz Deutschland mit sich fortgerissen, so wäre der Lauf der Dinge zuverlässig ganz anders gerathen, und uns Oesterreichern steht es immerhin wohl an, aller Welt in Erinnerung zu bringen, daß unser Beitritt zur Coalition wesentlich das damalige Schicksal Europas entschieden hat. Mit der Feier des Hubertsburger Friedens werden jedoch nur entschieden bittere und trübe Erinnerungen für Oesterreich heraufbeschworen. Der Hubertsburger Friedensschluß diente nur dazu, Preußen auf Kosten der Einheit Deutschlands eine großstaatliche Stellung zu verleihen. Oesterreich verlor bei dieser Gelegenheit eine seiner kostbarsten Provinzen und dieser Verlust muß immerfort in der Brust jedes aufrichtigen Patrioten schmerzhaft empfunden werden."

In Petersburg ist seit dem 7. d. eine fürchterliche Kälte eingetreten, die am 10. d. bereits auf 21 Grade gestiegen war; und dabei noch immer kein Schnee, was ein wahres Unglück für Menschen und Thiere und auch für den Ackerbau ist, da die Felder aus Mangel einer schützenden Decke vom Frost tief ergriffen werden. Aehnliches wird aus Polen berichtet.

Der italienische Minister des Innern will die Niedersetzung eines besondern Parlamentsausschusses zur Prüfung des Räuberwesens im Neapolitanischen vorschlagen.

Die Botschaft des Präsidenten Lincoln an den Congreß zu Washington spricht sich sehr gemäßigt gegen den rebellischen Süden aus, erklärt sich aber mit Festigkeit für Aufrechthaltung der Union. Im verflossenen Juni hätten einige Gründe zu der Hoffnung bestanden, daß die Mächte, welche den Süden als eine kriegführende Partei anerkannt haben, von diesem Standpunkte zurückkommen würden; zweimalige Niederlagen des Nordens hätten aber

diesen Act der Gerechtigkeit bisher verschoben. Der Präsident empfiehlt als Zusatz zur Verfassung die Erklärung, daß jene Staaten, welche bis zum Jahre 1900 die Sklaverei abschaffen würden eine Entschädigung erhalten, und die Neger, welche frei würden, es für immer bleiben sollen.

Das Budget der Union für 1863 erweist 689 Millionen Gulden Defizit. Der Finanzminister schlägt vor, die Schatzscheine einzuziehen und dagegen Anleihen zu machen.

In London haben die nächtlichen Ueberfälle und Beraubungen (Garottiren) jetzt etwas abgenommen, aber nicht etwa in Folge größerer Wachsamkeit der Polizei oder der Schrecken über die neuesten Verurtheilungen, sondern in Folge des tiefen Straßenkothes, der es den Missethätern unmöglich macht, mit gewohnter Behendigkeit zu entkommen.

Bekanntmachung.

Im Waisenhause dahier ist eine Knabenstelle erlediget. Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche **binnen 14 Tagen** unter Vorlage
1) legalere Geburtszeugnisse,
2) der Impfzeugnisse,
3) vom königl. Bezirksarzte Herrn Dr. Morgenroth ausgestellter Gesundheits-Zeugnisse,
4) vom betreffenden Distriktsvorsteher ausgestellter und vom einschlägigen kgl. Pfarramte bestätigter Armuthzeugnisse anzubringen.

Bamberg, den 13ten Dezember 1862.

Der Stadt-Magistrat.

Glaser. Raab.

Holzversteigerung.

Aus dem k. Forstreviere Langheim, Distrikt Langheimerwald wird auf der Carolinenhöhe **9 einhalb Uhr Vormittags** beginnend, folgendes Material versteigert:

Montag den 22ten Dezember l. Jrs.

397 Stück Tannen u. Fichten, Holländer- u. Commerzialstämme, I. u. II. Cl.
7 " Eichen, desgl.
650 " Tannen und Fichten, Baustämme und Blöcher,
11 " Eichen, desgl.
236 " Eichen-, Fichten- und Tannen Stangen.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Material vorher eingesehen werden kann und für allenfalls später angegebene Mängel jeder Art keine Entschädigung geleistet wird.

Langheim, den 14ten Dezember 1862.

K. Revierförster.

Hesse.

Bekanntmachung

Der diesjährige Weihnachtsmarkt zu **Zeil** wird am **Sonntag den 21. Dezember l. Jrs.** abgehalten.

Die Stadtverwaltung

Mantel, Stadtvorstand.

Bekanntmachung.

Am **Freitag den 19ten Dezember** wird in der Wohnung des Vorstehers zu Sassanfahrt eine abgepfändete gelbe Kuh gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Schweinberger, Vorsteher.

DANKSAGUNG.

Für die große und ehrende Theilnahme an der Beerdigungsfeier und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau

Magdalena Christ,

sagen wir hiemit unsern tiefgefühltesten Dank. Besonders noch fühlen wir uns gegen alle jene verehrten Freunde zum innigsten Danke verpflichtet, welche durch würdevollen Gesang zur Erhebung der Trauerfeierlichkeiten beitrugen. Die Verstorbene dem frommen Andenken empfehlend, bitten um ferneres geneigtes Wohlwollen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenvolle und zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Bruders

Johann Philipp Ament, Gastwirth,

sagen wir den verbindlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, *mit* der Bitte, seiner im Gebete zu gedenken, und uns ein ferneres Wohlwollen zu schenken.

Bamberg, den 17. Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bisjetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der früheren Jahre, ist bis 1. Dezember d. Js.

die Zahl der Versicherten auf 24,340 Personen,
die Versicherungssumme auf 40,606,000 Thlr.,
der Bankfond auf . . . 11,370,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,700,000 Thlr. waren bisjetzt nur 712,700 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmässigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den vorliegenden Ergebnissen wird im Jahre 1863 eine Dividende von 33 Prozent und im Jahre 1864 eine Dividende von 37 Prozent an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden ermittelt durch

J. Gg. Dotterweich in Bamberg.

Fr. Feustel in Bayreuth.
M. F. Schaller in Cronach.
Mart. Baetz in Ebern.
Fr. Peter Schmidt in Erlangen.
Adolph Waltz in Hof.
Wilh. Glenk in Pegnitz.
Stadtschreiber **Probst in Prichsentadt.**
Ernst Sandtrock in Schweinfurt.

(3,3)

PIUS-VEREIN.

Morgen Donnerstag den 18ten Dezember Abends 5 Uhr: **Vortrag.**

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt seine **Ausstellung** von ächt **deutschen, französischen & englischen Parfümerien, Cartonagen &c.** zu den billigsten Preisen

[4,2] **N. Offermann** Friseur, Markt Nr. 218.

Eine **grosse Auswahl Ball-Kränze** empfiehlt

[3,2] ***H. Brüll.***

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell ***Southampton*** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Teutonia**,	Capt. **Taube**,	am **Sonnabend**,	den **27. Dezemb.**
„	**Saxonia**,	„ **Ehlers**,	am **Sonnabend**,	den **10. Jan. 1863.**
„	**Bavaria**,	„ **Meier**,	am **Sonnabend**,	den **24. Jan. 1863.**
„	**Hammonia**,	„ **Schwensen**,	am **Sonnabend**,	den **7. Febr. 1863.**
„	**Borussia**,	„ **Trautmann**,	am **Sonnabend**,	den **21. Febr. 1863.**

Passagepreise:	Erste Cajüte.	Zweite Cajüte.	Zwischendeck.
Nach New-York	**Pr. Crt. Rthlr. 150,**	**Pr. Crt. Rthlr. 100,**	**Pr. Crt. Rthlr. 60.**
Nach Southampton	**Pf. St. 4,**	**Pf. St. 2. 10,**	**Pf. St. 1. 5.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's** Nachf., Hamburg. sowie bei unserm für Ober- und Unterfranken concessionirten ***Agenten***

M. J. Hesslein.

in BAMBERG, Langgasse, Nro. 163.

Bekanntmachung.

Ein zweispänniger **Leiterwagen** mit eisernen Achsen, gut erhalten, steht zum Verkauf in der Debringer Mühle.

Verkauf.

Es ist ein ganz neues **Kinder-Theater** zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

[2,1] Anerbieten.

Ein Kaufmann in 20er Jahren, mit einem Vermögen von fl. 5000 sucht ein solides Geschäft, in einer Stadt oder Marktflecken, zu kaufen, und wäre erwünscht, wenn ihm nebenbei Gelegenheit geboten wäre, sich der Familie des Geschäfts-Inhabers durch Heirath anzuschließen.

Franco-Offerten sub **H. G. Nro. 16** befördert die Expedition dieses Blattes.

Offert.

Ein tüchtiger Pferdewärter und verlässiger Kutscher wird gesucht. Bemerkt wird, daß nur solche, die entweder bei der Cavallerie, oder bei einer Herrschaft mit ausgezeichnetem Fleiß und Betragen gedient haben, Berücksichtigung finden. Näheres erfährt man bei der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Es wird ein solides Dienstmädchen sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Einsteher-Gesuch.

Ein Einstandsmann zum k. 5. Infant.-Regiment wird auf 3 Jahre und einige Monate gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und sogleich eintreten kann, sucht einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches in feinem Nähen und Bügeln sehr bewandert ist, wünscht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen im Mühlwörth H.-Nr. 77.

Lehrlings-Gesuch.

Eine Junge von ordentlichen Eltern kann in einem Landstädtchen das **Buchbinderhandwerk** erlernen. Näh. &c.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.

1000 fl. Vormundgeld ist auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gefunden

wurde ein leinenes **Taschentuch, A. B.** gezeichnet. Näheres in der Expedition.

Ein lilla schattirtes, in Carrè gesticktes **Arbeitstäschchen** mit Goldfaden durchzogen und mit schwarzem Seidenzeug gefüttert, wird seit längerer Zeit vermißt, vor dessen Ankauf gewarnt und im Entdeckungsfalle um Anzeige bei der Expedition d. Bl. ersucht.

Schlittschuh

mit und ohne Riehmen empfiehlt [2,1]

J. Schuster, *Eisenhändler.*

Porzellan-, Syderolith- & Steingutlager

v. Daniel Hesse nächst der Heuwage Nro. 434

empfiehlt eine große Auswahl von den Neuesten **Puppen & Puppenköpfe, Kaffee-, Thee-, Tafel- und Küchengeschirre** nebst sehr verschiedenen Spielsachen zu 2, 3, 4, 5 und 6 kr. [3,3]

Leipziger Gustus,

die so beliebte Sorte **Rauch-Tabak**, habe wieder auf Lager

F. A. Schöffel,

[2,2] Langegasse.

Zu Fest-Geschenken.

Früchtenkörbchen & Cartonnagen in seltener Auswahl, sind soeben eingetroffen bei

Wilh. Holdermann.

Zu verkaufen

eine **Mang.** Näheres bei

Taxator **Mayer.**

(3,1) Aufforderung.

Wer an den Nachlaß der verlebten Musiklehrers-Wittwe Eva Dietz irgend eine Forderung zu machen hat, wolle solche **binnen 8 Tagen** bei Unterzeichnetem anmelden, außerdem nach Umfluß dieser Zeit der Nachlaß unter die Erben vertheilt und spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 17. Dez. 1862.

Andr. Dietz, Lehrer,
Hs.-Nr. 1005, Königsstraße.

Bekanntmachung.



Am **Montag den 22. Dez. früh 9 Uhr** versteigern Unterzeichnete im Herzog'schen Wirthshause zu Walsdorf 15,000 Föhrenhopfenstangen, 1., 2. u. 3. Classe (guter Qualität), nebst 7 Stück starke Eichen, 85 Föhren zu Blöcher, aus der erkauften Oberhansbacher Güterwaldung, welche an der Rothenbrüllerstraße nächst Stegaurach liegt, und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Mühlendorf, am 15 Dez. 1862.

B. Uffenheimer von Grasmannsdorf.
Joh. Dorn von Mühlendorf.

[2,2] Zu verkaufen

ist eine gute **D-Flöte.** Näheres zc.

Haus-Verkauf.



Es ist ein zweistöckiges neugebautes **Wohnhaus** in der Nähe der Eisenbahn, an einer schönen Lage, mit 5 heitzbaren Zimmern, mit Brunnen und Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Verkauf.

150 Pfund schöne **Wallnüsse** sind zu verkaufen, jedoch per Schock, D. 2 Nr. 1149.

Verkauf.

Ein **schönes Wiegpferd** ist zu verkaufen Haus-Nro. 1628.

Verkauf.

Ein Wiegpferd und eine Küche für Kinder sind zu verkaufen. Näh zc.

Verkauf

Ein fast neuer **Frauen-Tuchmantel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition

[2,2] Zu verkaufen

Ein **Getraideputzmühle** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Verkauf.

Schöne schlagende **Kanarienvögel** sind zu haben D. 2, Nr. 877 in d. Hl.-Grabgasse.

MIETHEN.

[3,2] Im Hause Nro. 158 ist der obere Stock, eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 unheitzbaren, Küche, Keller nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf Lichtmeß zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung für eine kleine Familie ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition.

Ein ganz gut möblirtes Zimmer ist in der Nähe der Post auf den 1. Februar zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

An einer freundlichen Lage wird ein Zimmer, welches von einem anständigen Herrn bewohnt ist, an einen Herrn als Mitbewohner um einen billigen Preis zu vermiethen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Es ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Vis à vis der Post ist ein freundliches hinteres Zimmer stündlich zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Es ist eine **Scheune** zu vermiethen. Näheres im Distrikt 3 Haus-Nro. 1192.

Zu vermiethen.

Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

[2,1] Eine geräumige **Parterre-Wohnung** wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben:

Bamberger Wand-Kalender auf das Jahr 1863.

à Stück 9 kr.

J. M. Reindl.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:

Lust und Leid.

Geschichten aus unsern Tagen.

Von **Bernard Woerner.**

Dritter Band. 37 Bogen, eleg. brosch. Preis 1 fl. 45 kr.

Band 1 und 2 erschien zu Weihnachten 1861. Jeder dieser beiden Bände enthält 7 **abgeschlossene Erzählungen, die sämmtlich mit mehreren hübschen Illustrationen geziert sind, und wird auch einzeln für 1 fl. 45 kr broschirt abgegeben.**

Augsburg 1862. Schlosser'sche Buchhandlung.

MUSIK-VEREIN.

Mittwoch den 17. Dezember

Generalprobe für Orchester, Soli und gemischten Chor.

Frische Schellfische

bei

Nic. Jos. Merx.

Feuergeräthe, nebst eisernem Gestell, **Bügeleisen,** meß. **Leuchter & Mörser, Briefhalter & Beschwerer, Termometer, Tischglocken, Buchzeichen & Schlüsselhacken** für Damen, **Magnete & Kinderwerkzeuge** mit und ohne Kästchen empfehle zu billigen Preisen [2,1]

J. Schuster,
Eisenhändler.

Anzeige.

Da mir von dem hochlöblichen Stadt-Magistrat die Concession zur Ausübung des **Tapezier-Geschäfts** ertheilt wurde, so empfehle ich einem hohen Adel und geehrten Publikum, alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten auf das Neueste und Geschmackvollste zu liefern und sichere reele und billige Bedienung.

Joseph Mayer, Tapezier,
(2,1) Langgasse Nr. 130, parterre.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein schon bekanntes **Filz-Schuh- und Stiefelchen-Lager** *mit* Filz- und Ledersohlen, nebst alle Sorten *Filz*-Sohlen zu den billigsten Preisen. Unterer Stephansberg gegenüber der Bierbrauerei zum „Riegelhof."

Franz Kraus,
Schuhmacher.

Meinen selbst gezogenen und reingehaltenen

weiss u. rothen Abtsberger

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Abtsberger Roth-Weine

1857er .... à *36* kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

Abtsberger Weiss-Weine

1857er .... à 36 & 30 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.
per Flasche. [9,4]

Friedrich Keilholz.

Verpachtung.

Im Auftrage des Eigenthümers verpachtet Unterzeichneter auf 6 Jahre eine ausgezeichnete gute, in der Flurmarkung Hallstadt liegende **Wässerwiese,** die Stöckigwiese genannt, 3 Tagwerk 4 Dez. groß, 25. Bonitätsklasse.

Heinrich Stader,
wohnhaft auf dem oberen
(2,1) Stephansberg, Nr. 1513.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Rennebaum v. Nrbrg, Kraus v. Leipzig, Diffene v. Mannheim, Diehl v. Landau, Becker v. Stuttgart. Bar v Fenningen v. Mchn. Frhr. v. Stein, Rittmeister v. Ansbach. v. Jegel, Direktor v. Neuhaus. Baer, Priv. v. Wrzbrg.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schlichtegroll v. Goldkronach, Lichtenberg v Zürich, Stannarz v. Mnchn, Nachtrisch v. Frkfrt, Zanzig v. Hbg, Wrede v. Iserlohn, Hank v Wester, Friedheim v. Berlin, Wellichal v. Oelsnitz, Thieme v. Plauen, Fränkel v. Wrzbrg, Traumann v. Offenbach, Knöll v. Augsbrg, Lenguck v. Paris, Zimmermann v. Nürnbrg. Oberlieutn. Frhr. v. Dittfurt v. Forchheim.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Frank v. Lpzg, Sorun v. Paris, Hirschherz v. Zweibrücken, Beckmann v. Elberfeld, Pischel v. Frkfrt, Eisille v. Mnchn, Thiel v. Stromberg. Schmidt, Mechaniker v. Nrbrg. Jung, Sekretär v. Stuttgt. Fölling, Gutsbes. v. Hechingen Glasey v Königsberg u. Packer, Fabr. v Utrecht.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 347.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag den 18. Dezember.

(Theaterbericht.) Seit unsrem letzten Berichte hat unser Repertoir wenn auch gerade nichts Neues, so doch Stücke, welche zu den besseren und besten der älteren gehören, gebracht. Wir erwähnen von denselben zunächst noch Hamlet, wegen der vortrefflichen Auffassung und Darstellung insbesonders aber wegen des ausgezeichneten Versevortrags des Hrn. Rolandt, der die Titelrolle gab und auch in mehreren spätern Rollen seine eminente Befähigung bekundete. Mina von Barnhelm befriedigte vollständig. Wir lernten hier Frau Kramer auch als eine sehr feine und geistreiche Darstellerin im höhern Konversationsstücke kennen und wünschen nur, sie in diesem Fache recht oft beschäftiget zu sehen, zumal es für das Repertoir ein großer Gewinn wäre, wenn die Direktion das feinere Lustspiel öfters, als es bis jetzt geschehen, berücksichtigen würde. Hr. Kraus gab den Tellheim gut. Wünschenswerth wäre es zu wissen, warum die Souffleuse gerade immer lauter und dadurch störender sich vernehmen läßt, wenn Hr. Kraus auftritt. Es war das am Auffallendsten im „verwunschenen Prinzen“ von Plötz. Hr. Kraus, ausgestattet mit allen Vorzügen für sein Fach, kann sich mit dem nöthigen Fleiße recht leicht zu einem der tüchtigsten Künstler und zum Lieblinge des Publikums emporschwingen, welches ihm bei seiner neulichen glanzvollen Darstellung des Uriel Acosta fortgesetzt die sprechendsten Beweise seiner beifälligen Theilnahme und Zuneigung gab. Den „Just“ gab Hr. Wexel, unser liebenswürdiger Komiker, welcher sich mit jeder neuen Rolle als gemüthlicher und köstlicher Schalk zeigt. Wir bemerkten auch mit Vergnügen, daß in seinen neuen süperben Leistungen als Onkel Kantal im „Fabrikanten“, Isaak Stern im „Einer von unere Leut'“ und Valentin in „Raimunds Verschwender“ eine sorgfältigere Individualisirung angestrebt wurde. Die „Franziska“ des Fräulein Wolff hatte viele gute Momente, doch vermißte man eine gewisse Wärme und jenen heitern Muthwillen, der die Rolle charakterisirt und den sonst Frln. Wolff recht lebendig hervorzukehren versteht; wir erinnern an „Anna Liese“, wo dieselbe excellirte und mehrmals gerufen wurde. Der „Fabrikant“, Schauspiel von Schröder, war eine wirkliche Mustervorstellung; die Leistung des Hrn. Direktors Sulzer ein unübertreffliches Kunstwerk, Frau Müller und Hr. Kraus, beide gleich vorzüglich. Auffallend war es, daß Frln. Wolff zu ihrem Benefice den „Sommernachtstraum“ wählte, in welchem Stücke sie gerade wenig Gelegenheit hatte, sich in ihren Vorzügen vollständig zu zeigen. Das Haus war übrigens gefüllt und die Huldigung desselben wurde der jungen Künstlerin im überreichen Maße dargebracht. Möge dieselbe für Sie eine Aufforderung sein zum weiteren Streben nach möglichst künstlerischer Vollkommenheit, wozu ihre bisherigen Leistungen allerdings die schönsten Hoffnungen bieten. Die barocke und doch wunder-

schöne Shakespear'sche Dichtung wurde von den übrigen Darstellern, **so gut**, als man es eben hier verlangen kann, zur Aufführung gebracht. Das **Orchester** war ganz vortrefflich und — täuschen wir uns nicht — zeigte sich hier der Einfluß des „Musikvereins" von einer sehr beachtenswerthen Seite für die hiesigen künstlerischen Verhältnisse. Mit Vergnügen muß man auch noch Notiz nehmen von den schönen Fortschritten der reich begabten Frl. **Huber**, welche dieselbe in mehreren Rollen kund gab. Dieselbe berechtigt bei vortheilhafter Erscheinung, schönem Organe und fleißigem Memoriren zu den besten Erwartungen. Die Thätigkeit der Oper beschränkte sich nach zweimaliger Aufführung des „Freischütz", der bereits von uns besprochen wurde, lediglich auf ein Duett aus dem Nachtlager, welches übrigens von Frl. Windstosser und Hrn. Feßler zur vollständigen Zufriedenheit vorgetragen wurde und wenigstens ähnliche Intermezzos sehr wünschenswerth macht. △

Freitag den 19. d. um 5 Uhr Ausschußsitzung des St.-Joh.-Zweig-Vereins.

Von der k. Militär-Generalverwaltungs-Direktion ist die Anordnung getroffen, die Verabreichung der Kost an sämmtlichen unter dieser Verwaltung stehenden Anstalten, wie dies seit Jahren an Militärspitälern eingeführt ist, an Private zu überlassen; dadurch tritt eine Vereinfachung in unserm complizirten Rechnungswesen sowie eine Minderung des nöthigen Aufsichts-Personales ein.

Zufolge Kriegsministerialrescript haben zur Vereinfachung des Militärrechnungswesen in allen Acten und Listen die Hellerbruchtheile gänzlich außer Ansatz zu bleiben.

Aus sicherster Quelle wird mitgetheilt, daß gegenwärtig ein neues Pensionsregulativ, welches bestimmt ist, die Verhältnisse der Gendarmeriemannschaft vom Feldwebel abwärts wesentlich zu verbessern, der Ausarbeitung unterliegt.

Bei der am 15. d. stattgehabten Gewinnziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind auf Serie 856 Nr. 33 **10,000 fl.**, auf Serie 4430 Nr. 31 1000 fl., auf Serie 1389 Nr. 41 500 fl., auf S. 680 Nr. 9. S. 2828 Nr. 16. S. 4062 Nr. 8. S. 4365 Nr. 46. und S. 4767 Nr. 20 je 100 fl. als Gewinnste gefallen.

Vom Schwurgerichte zu Ansbach wurden zwei reiche Bauern von Windsfeld, k. Landg. Heidenheim, wegen Meineids zu 4jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Im Laufe des nächsten Jahres soll in München eine internationale Kunstausstellung abgehalten werden und man glaubt, daß sich deßhalb der Fremdenzug des Jahres 1863 ganz besonders nach München richten werde.

In München wird sich der Schenkpreis fur das Winterbier auf 6 kr. per Maas stellen.

Welchen Umfang die Münchener Großbrauereien immer mehr annehmen, davon zeugt die erst vor wenigen Jahrrn erbaute Brauerei des Hrn.

Gabriel Sedlmaier am Marsfelde, denn in derselben wird jetzt bereits der dritte umfangreiche Dampfkessel aufgestellt.

In einer Versammlung von Nationalvereinsmitgliedern zu Mannheim erklärte Dr. Ule aus Halle, daß das preußische Volk angefangen habe, nicht mehr preußisch, sondern deutsch zu denken und zu fühlen.

Man will mich alten Mann „pensioniren!" soll der Kurfürst von Hessen nach Durchlesung der preußischen Depesche schmerzvoll ausgerufen haben. — Der alte Mann befindet sich im Irrthum: man will nicht ihn, sondern nur das churhessische Volk endlich in Ruhestand versetzen.

Die Universität Neapel zählt gegenwärtig nicht weniger als 11,000 Studenten, eine Zahl, für welche die früheren Universitätsgebäude nicht mehr hinreichend sind.

Die Gesandten der Schutzmächte haben in Athen eine Note unterzeichnet, die der hellenischen Regierung vom Ausschluß der Mitglieder ihrer respectiven Fürstenhäuser vom griechischen Thron Kenntniß gibt — Die Abstimmung in Griechenland ist geschlossen: in Athen sind von 10,127 abgegebenen Stimmen 9889 auf den Prinzen Alfred gefallen.

Die Meldungen der französischen Offiziere aus Mexico schildern Zustände, die an den Rückzug aus Rußland erinnern; Oberst Mancel starb wörtlich im Koth und ohne alle Hülfe nachdem der ihn bedienende Soldat noch vor ihm gestorben war; trotz aller Vorkehrungen der Regierungen dringen diese Berichte in's Publikum.

Nach einem Berichte aus New-York vom 8. d. hat bei Hartsville in Tennessee (nordöstlich von Nashville) eine Schlacht stattgefunden, in welcher ein Unionscorps geschlagen und gefangen genommen wurde Der Sonderbundsgeneral Morgan hat alsdann Gallatin angegriffen, ist aber mit großem Verlust zurückgeworfen worden.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute den 18. December Abends 8 Uhr **Versammlung mit Vortrag im Café Eberlein** im oberen Zimmer.

Der Vorstand.

[2,2] Bekanntmachung.

Vom 21. ds. Mts. an finden für das hiesige Militär-Fourage-Magazin in diesem Jahre keine Ankäufe mehr statt.

Bamberg, den 15. Dezember 1862.

Todes- ✝ Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Onkel

Franz Wölker,

Gerberei-Besitzer,

versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, nach längerem Leiden, in einem Alter von 64 Jahren, Dienstag Abends halb 6 Uhr zu sich zu rufen.

Wer seinen edlen Charakter, seine Herzensgüte und seine aufopfernde Liebe für die Seinen kannte, wird unsern herben Verlust zu würdigen wissen, und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Höchstadt a/Aisch, den 16 Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres lieben Sohnes und Bruders, **des Tapeziergehülfen**

Kaspar Mahr,

erstatten den innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 17. Dezember 1862.
Waizen 18 fl. 49 kr. Korn 14 fl. 49 kr. Gerste 12 fl. 47 kr. Haber dopp. 4 fl. 22 kr. Haber einf. 6 fl. 27 kr.

Herren-Cachenez
in größter Auswahl,
Schwarzen Wollen-Moiré
alle Qualitäten empfiehlt billigst

Joh. Conr. Wolf,

[2,2] gegenüber der Hauptwache.

[2,1] Als zu

Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle ich mein **Commissions-Lager** von **Rascher & Cie.,** bestehend in

Holz-Galanterie-Waaren, Kinder-Spiel-Möbel rc.

sowie eine schöne Auswahl **Portefeuille-Arbeiten** zu äußerst billigen Preisen.

Ludwig Otto.

Anzeige.

Meinen seit vielen Jahren bekannten

Runkeln (Rangeressamen)

bringe ich meinen werthen Kunden zur Erinnerung, per Maß 23 kr. Auch wird er nach Metzen abgegeben.

Nik. Reinlein, Oekonom,
oberer Stephansberg Nro. 1532
vis à vis dem Blau-Löwen-Felsenkeller.

Caffée Eberlein.

Auf heute zu Hirschwildpret mit Gries-Knödln ladet höflichst ein.

Auszuleihendes Kapital.

100 oder auch **150 fl.** sind auszuleihen. Näheres in der Expedition.

Verloren:

Im Blaulöwenfelsenkeller ist **weisser Sand** Buttenweis zu verkaufen.

MUSIK - VEREIN.

Donnerstag den 18. Dezember

IX. Concert.

Die Schöpfung, Oratorium von Dr. Haydn.

Anfang: präzis 7 Uhr.

Der Vorstand

Anzeige.

Braunschwaiger Flachs

schönster Qualität zu haben bei

Michael Burger

Kaulberg.

Zur Beachtung.

Ich erlaube mir einem geehrten hiesigen, wie auswärtigen Publikum meine Niederlage der **Sörgel'schen Kunstmühle** in **Nürnberg** bei bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen zu Feinbäckereien in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Dieselbe hatte seit ihrem Bestehen wegen ihrer bekannten guten Produkte sich einer starken Abnahme zu erfreuen.

Meine Niederlage befindet sich stets so mit Vorrath versehen, daß alle grössern Aufträge sogleich auf's pünktlichste ausgeführt werden können.

Unter Zusicherung reeller Bedienung und äußerst billiger Preise

Achtungsvoll

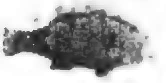
Carl Fleck,

Melbermeister.

F. fst. Rollen-Varinas
fst. Rollen-Canaster } in vorzüglicher Qualität

bei **Ludwig Otto.**

Anzeige.



Am Freitag kommen **Karpfen** auf den Kaulberg zum Verkauf, und bitte ich um geneigten Zuspruch. **K. R.**

Anzeige.

Morgen, sowie alle Fasttage kommen **Gressen** und große **Weißfische** auf den hiesigen Fischmarkt zum Verkauf. **B. St.**

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 19. Abonnement suspendu. Zum Besten der hiesigen Stadtarmen. Zum Erstenmale: **Die Journalisten.** Lustspiel in 5 Akten von G. Freitag.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 7½ Uhr

Probe für den Männer-Chor.

Der Vorstand.

Bezüglich der Anzeige im Tagblatte vom 11. 13. u. 15. d. M. fertigt der Unterzeichnete keine Baupläne, ohne eines *Meisters* Wissen. **Ph. Dietz,** Bauzeichner.

(2,1) Versteigerung.

Zwei gute Zugpferde von brauner Farbe und ein großer eiserner Wagen werden am **Montag den 22. früh 9 Uhr** öffentlich im Hause Nro. 1074 Distrikt 2 in der Siegengasse versteigert.

Verkauf.

1 zweispänniger Leiterwägen mit eisernen Achsen,
1 Lastschlitten,
1 Schuttkasten,
1 Stücht eingemachte Bohnen,
1 Fäßchen eingemachte Gurken.

Näheres Distrikt 3 Haus-Nro. **1621.**

Verkauf.

Ein **Kinderschlitten** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

2 große Kleiderschränke, einige Mäntel und verschiedene Kleidungsstücke Keßlersgasse 210.

Verkauf

Ein großes starkes **Pferd** steht zu verkaufen in Nro 539.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein „Krankenwägelchen" zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Offener Dienst.

Für nächstes Ziel Lichtmeß wird zu einem einzigen schon heran gewachsenen Kinde eine reinliche, etwas in Jahren vorgerückte Kindsmagd, welche etwas nähen und bügeln kann, gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

MIETHEN.

Haus-Nro. 1410 (mittlerer Kaulberg) ist ein Logie, bestehend aus 2 geräumigen beitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller, Boden und anderen Bequemlichkeiten — freundlich gelegen — sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen.

Ein unmöblirtes Zimmer mit Alkoven ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Quartier mit 2 Zimmern, Kammer und Küche wird zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Pauli v. Florsheim, Pfriem v. Wrzbrg, Gallmann v. Pesth, Bing v. Nrbrg, Wolf v. Mannheim, Schneider v. Augsbg, Dießer v. Darmstadt, Göhren v. Hannover, Chibertz v. Bromberg. Schul, Fabr. v. Mecklenburg. Frantzke, Priv. v. Berlin. Huber v. Pappenheim u. Eledius v. Heilbronn, Rent.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 348.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 19. Dezember.

Bei der gestrigen Ergänzungswahl für den Gewerberath wurden gewählt, I. als wirkliche Mitglieder: 1) Weinwirth Adam Kauschinger, 2) Fläschnermeister Johann Welsch, 3) Bildhauer Adam Schäfer, 4) Hutmachermeister Werner Reichart. II. Als Ersatzleute: 1) Häfnermeister Josef Schödl, 2) Bierbrauermeister Sebastian Dütsch, 3) Maurermeister Pankraz Bader, 4) Zimmermeister Joseph Grenz.

↗ Das neunte Concert des Musikvereins am Donnerstag den 18. Dezember führte uns das unsterbliche Meisterwerk des genialen Doctors der Tonkunst Joseph Haydn „die Schöpfung" vor. Dieses musikalische Prachtstück mit seinem außerordentlichen Reichthum origineller Gedanken und kühner Ideen, mit seinen wunderbar seelenvollen Melodien, mit seiner durch das langjährige Studium der Kunst (der Compositeur schrieb dieses Oratorium schon als vorgerückter Sechziger) so weise geregelten Fantasie und seinen psychologisch so fein berechneten Effecten muß auf den Zuhörer von Verstand und Gemüth einen außerordentlichen Eindruck üben. Die Aufführung von Seite des Orchesters und Chors, verstärkt durch zahlreiche Dilettanten und die Zöglinge des Schullehrerseminars unter der umsichtigen Direktion des Hrn. Musikmeisters Remmele war eine ebenso würdige als gelungene. Die Solopartien Gabriel, Raphael, Uriel, Eva und Adam waren in die besten Hände gegeben, wurden mit sehr richtigem Verständniß, klarer Auffassung, großer Correctheit und bei dem oft so schnellen Tempo mit brillanter Deutlichkeit vorgetragen und erfreuten sich sämmtlich der vollsten Anerkennung Sachkundiger. Die Chöre waren gut einstudirt und übten in ihrer Massenhaftigkeit einen überwältigenden Eindruck.

Wir sind der Direction des Musikvereins für die Vorführung dieses Oratoriums sehr dankbar, geben uns der sichern Hoffnung hin, dasselbe während der Weihnachtsfeiertage wiederholt zu hören und wünschen dringender als je, daß die Mitwirkenden im Interesse der hehren Kunst in ihrem Eifer nicht ermatten, weil nur auf diese Weise es ermöglicht werden kann, daß auch ferner die herrlichen classischen Compositionen deutscher Meister dem kunstsinnigen Publikum vorgeführt werden. **M.**

---

* **Wir machen das Publicum nochmals auf das heute zum Besten der Armen stattfindende Lustspiel „Die Journalisten" von G. Freytag aufmerksam und zwar nicht blos deßwegen, weil es einem wohlthätigen Zwecke gilt, sondern weil wir auch überzeugt sind, daß noch so Mancher der hiesigen**

Einwohner das Theater in seiner neuen trefflichen Restauration nicht gesehen hat.

---

* Wenn wir auch dem sehr verehrten Verfasser des im gestrigen Tagblatte enthaltenen Theaterberichts in allen Stücken beistimmen, so scheint uns doch dieser Bericht einer Ergänzung insoferne zu bedürfen, als eines Mitgliedes der Bühnengesellschaft gar nicht gedacht ist, welches eine *wiederholte*, öffentliche Anerkennung ihrer wahrhaft ausgezeichneten, künstlerischen Leistungen sicher in einem weit höheren Grade verdient, als manche der im erwähnten Berichte benannten Personen. Wir meinen Frau Hansen, jene vollendete Darstellerin der komischen Alten. Ueber ihr ausgezeichnetes Spiel als „ein altes Weib" im Verschwender und „die Nachbarin" in dem Stückchen „das war ich" herrschte nur eine Stimme, nemlich daß Frau Hansen auf den Namen Künstlerin den vollberechtigtsten Anspruch hat. Wenn wir daher mit diesen Worten den vorzüglichen Leistungen der Frau Hansen alles Lob zu Theil werden lassen, so glauben wir nicht nur, daß wir hiemit im Einverständnisse der sämmtlichen Theaterbesucher handeln, sondern sind auch der Meinung, daß uns der sehr geehrte Verfasser des gestrigen Theaterberichts vollkommen beistimmt.

Durch Entschließung der k. Regierung von Oberfranken wurde für die drei Biertaxdistricte dieses Kreises der definitive Winterbiersatz auf 4½ kr. per Maß im Ganter festgesetzt. Der Schenkpreis berechnet sich demnach in jenen Gemeinden, in welchen kein Localmalzaufschlag besteht, auf 5 kr. per Maß, und wo ein solcher besteht, wie in hiesiger Stadt auf 5 kr. 1 Pf.

Auch für sämmtliche Biertaxdistricte des Kreises Mittelfranken ist der definitive Winterbiersatz auf 4¼ kr. per Maß im Ganter festgesetzt.

---

* (Historischer Verein zu Bamberg.) Der so eben erschienene XXV. Jahresbericht des hies. hist. Vereins enthält nebst dem Bericht über die Thätigkeit des Vereins während des Etatsjahres 1861/62, dem Rechnungsausweise und dem reichhaltigen Verzeichniße aller Zugänge und Geschenke für die Sammlungen folgende geschichtliche Beigaben: 1. Die Fortsetzung der Urkunden, Auszüge aus dem Copialbuche der Cisterz. Abtei Langheim v. 1401—1450, gefertigt von Herrn Stadtpfarrer Schweitzer. — 2. Eine ausführliche Abhandlung über die Einführung des Christenthums am obern Maine und an der Regnitz, gestützt auf urkundliche Beweise, gleichfalls von Hrn. Stadtpfarrer Schweitzer verfaßt. — 3. Zwei Schreiben des Bamberger Diakons Bebo an Kaiser Heinrich II., enthalten in einem Pergamentcodex der hiesigen K. Bibliothek, — herausgegeben und mit einem Commentar u. Anmerkungen versehen v. d. temp. quc. kgl. Hrn. Studien-Rektor Dr. Jos. Gutenäcker. — 4. Biographische Notizen über Dr. Nikolaus Tinktor von Gunzenhausen, Domprediger zu Bamberg um d. J. 1491 — ebenfalls verfaßt von Hrn. Rektor Dr. Jos. Gutenäcker.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich Referent die Bemerkung anzuknüpfen, daß sich die Sammlungen des Vereins seit der letzten Bekanntmachung bereits wieder eines namhaften Zuwachses zu erfreuen hatten. Unmittelbar nach dem Schlusse jener Mittheilungen schenkte der Studierende an hiesiger Studienanstalt Hr. Georg von Reider dem Vereine ein Radschloß mit Versicherung, ein Hängschloß mit der Jahreszahl 1690, einen sehr alten Schlüssel, 5 Siegelstempel, die Stanzen zu 2 Kaisermonogrammen, und zu einer Initiale ein großes Muttergottesbild auf flaches Holz doppelseitig gemalt und ausgeschnitten, 2

Bruchstücke gothischer polychromirter Steinornamente (Baldachine), 5 Stanzen zu verschied. Münzen, das Portrait Pabst Pius VII. in Eisenguß en relief, das Bruchstück eines großen Wappens in Holz, ein ägyptisches Götzenbildchen, 2 Augsburger doppelseit. Brakteaten, 1 Würzburger Schilling v. 1650, 11 Abgüße v. Gemmen in Metall, 50 Münzabdrücke in Gyps, 14 Wappenabdrücke in Oblate, u. 18 in Siegellack, das Portrait der F. B. Franz Ludwig en relief in Gyps, eine Portrait desselben F. B. in Kupferstich unter Glas u. Rahmen, ein Portrait desselben F. B. nach einem Gemälde v. Rosalie Treu, gest. v. J. C. Kehlwich, 4 Ansichten des Klosters Michaelsberg in Aquarell, 4 Ansichten der Plassenburg, gezeichnet v. Joh. Christ. Veit, Cadet d'art. v. J. 1785 — sämmtliche 8 Abbildungen in Glas und Rahmen und 3 Pfeile aus dem 15. Jahrhundert. Frau Cassierin Birnbaum übergab die Handschrift: Der Schicksalsspruch — ein dramatischer Versuch in 5 Akten von Franz Michael Birnbaum (gegenw. Professor und Kanzler der Universität Gießen,) einige Worte dem Andenken Alexander Schmötzers geweiht von demselben 1815, und die sehr seltene Beschwerdeschrift des F. B. Georg v. Bamberg, des B. Melchior v. Würzburg u. des Rathes der Stadt Nürnberg gegen des Markgr. Albrecht v. Brandenburg letztes Schmach- oder Famosbuch v. J. 1556. Hr. Banquier Wassermann dahier machte einen Reibstein zum Geschenk, welcher im J. 1855 in Mainz im Hause Johann Guttenbergs, des Erfinders der Buchdruckerkunst nebst mehreren Andern u. einem Theile einer Druckerpresse in Gegenwart des Schenkers ausgegraben u. sofort von ihm angekauft wurde; Hr. Hofmodelleur Schropp verehrte der Sammlung drei Heiligenfiguren in Alabaster unter einem, von ihm selbst gefertigten, kunstreichen, gothischen Baldachin stehend; Hr. Pfarrer Herrmann in Güßbach eine mittelalterliche Statue des hl. Urbanus in Holz; Stadtkämmereikutscher G. Joh. Bur ein russisches Hufeisen; Fräulein Benigna Ott schenkte einen Würzburger Staatskalender v. 1792 u. einen Bureau- und Adressekalender f. Bamberg v. 1834; Hr. Elementarlehrer Pfrgner übermachte neuerdings eine werthvolle Sammlung v. 210 Portraits in Kupferstich und Holzschnitt, sowie mehrere Bamberger Dokumente; Hr. Speisemeister Hiener den Schematismus über sämmtliche Studien- Schul- u. sonstige Bildungsanstalten in Oberfranken v. J. 1860; Hr. Kaufmann Teupser 1 Kupferstich v. J. Sadeler. (F. f.)

(Permanente Ausstellung im Kunstvereine.) Diese Sendung Münchner Gemälde ist nur bis Montag den 22. Dez. ausgestellt. Der Unterricht v. Köle, Prs. 180 fl.; am Inn v. Lieske, Prs. 154 fl.; Motiv aus Norwegen Hardunger Fjord v. Unterberger, Prs. 220 fl; ein Weinbuschen (Weinkneip) in Südtirol v. Brunner, Prs. 99 fl.; Knaben, die zur Strafe in der Schule bleiben müssen v. Mayer, Prs. 220 fl.; Herbsttag, Gegend bei Salzburg v. Schiffmann, Pr. 198 fl. Die gut gewählte Zeit v. Moritz Müller Prs. 160 fl.; Damwild in der Ruhe v. Lud. Voltz, Prs. 121 fl.; Ungarisches Fuhrwerk v. Lang, Prs. 100 fl.; Abenddämmerung v. J. Mali, Prs. 77 fl.

In Regensburg hat am 15. d. zum erstenmale ein Frauenzimmer, welche in dem dortigen Handelsinstitute gebildet worden ist, die Prüfung aus dem Handelsfache und zwar mit sehr gutem Erfolge bestanden. Dieselbe wird ein ererbtes Realgeschäft in Burglengenfeld ausüben.

In der Thronrede, mit welcher der Kaiser von Oesterreich gestern den Reichsrath schloß, heißt es unter Andern: Ungetrübt blieb der Friede erhalten und dessen Fortdauer darf gehofft werden. Mächtig hob sich das Vertrauen auf Oesterreichs Kraft; sein entschlossenes Fortschreiten auf neuen Bahnen friedlicher Entwicklung sicherte ihm die Achtung der Nationen und belebte aufs Neu die Sympathien befreundeter Nationen.

Bekanntmachung.

Ergänzungswahl für den Handelsrath der Stadt Bamberg betr.

Zur Beachtung für die heutige Ergänzungswahl wird hiemit ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur jene hiesige Kaufleute und Fabrikanten, welche eine **Gewerbsteuer von 10 fl.** (ausschlüßlich der Kreisbeischläge) entrichten, nach der neuen Verordnung wahlstimmberechtigt seien.

Bamberg, den 19. Dezember 1862.

Der k. Stadt- und Wahl-Commissär:
Exp.-Nro. ——. **Schmittbüttner.**

[3,3]

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Telegraphen-Stangen** betreffend.

Waldbesitzer und Holzlieferanten, welche Lust haben, **Telegraphen-Stangen** zu liefern, werden hiemit eingeladen, ihre Angebote bis längstens den **2ten Januar 1863** bei dem unterzeichneten kgl. Ingenieur schriftlich einzureichen.

Die Telegraphenstangen können aus Fichten-, Föhren- oder Tannenholz bestehen, müssen 31 Fuß lang, am dünnen Ende 4½ Dezimalzoll stark, gesund, gerade gewachsen und sauber geschält sein. Dieselben können an irgend einen Eisenbahnstations-Platz in Oberfranken abgeliefert werden.

Die Lieferungs-Angebote können auf den ganzen diesjährigen Bedarf von circa 3000 Stück oder auch auf einen kleineren beliebigen Theil desselben lauten, müssen aber außer dem Preis per Stück auch die Anzahl der Stangen und den Lagerplatz, wohin dieselben geliefert werden wollen, angeben.

Bamberg, am 11. Dezember 1862.

v. Hoeslin, k. Telegrapheningenieur.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vater und Bruder, den vormaligen **Stadtgerichts-Boten**

Michael Weissenberger,

gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, in einem Alter von 65 Jahren nach langen Leiden zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet **Freitag den 19. d. Nachmittags 2 Uhr** und die Seelenmesse **Samstag früh 8 Uhr** im hohen Dome statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

CONCORDIA.

Samstag den 20. d. M.: **Musikalische Abendunterhaltung.** Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.

Samstag den 20. d. M.: **Musikalische Abendunterhaltung.** Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

[3,2]

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Beehre mich, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß mir von hoher königl. Regierung von Oberfranken die Concession zu einer

Galanterie- & Modewaaren-Handlung

verliehen wurde, und mein Geschäft heute eröffnet habe.

Empfehle zugleich mein reich assortirtes Lager von allen in dieses Geschäft einschlägigen Artikeln zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Bamberg am 17. Dezember 1862.

Hochachtungsvoll

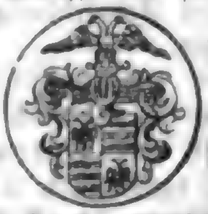
Georg Ippert.

Mein Geschäftslokal befindet sich in dem Hause des Herrn Gütermann senior, **Karolinenstraße Nr. 120**, neben Herrn Conditor Helldörfer.

Mit Genehmigung des kgl. Ministeriums & k. k. österr. Privilegium.

Prof. Dr. Rau's
Mailänder Zahntinktur.

Diese vorzügliche, von vielen berühmten Aerzten und Chemikern geprüfte und auf's beste empfohlene Zahntinktur **ist das bis jetzt bekannte beste Mundwasser.** — Sie dient sowohl zur Reinigung des Mundes, als zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne und Erkräftigung des Zahnfleisches. Sie entfernt den Weinstein, verhütet Beinfras (Caries) dient zur Vertreibung des üblen Geschmackes und Geruches des Mundes, welches, uns oft unbewußt, einen so fatalen Eindruck auf andere Personen macht, so auch zur Reinigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse als sehr vorzüglich zu empfehlen. per Glas 48 und 24 kr.



Von dieser vorzüglichen **Zahn-Tinktur** per Glas 48 und 24 kr., sowie von dem bewährten **neapolitanischen Haarbalsam (Kräuter-Pomade)**, anerkannt das beste und reinlichste, schnell und sicher wirkende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Wachsthumsbeförderung, sowohl der Haupt- als Barthaare per Glas 48 und 30 kr. — **Flüssige neapolitanische Toiletten Seife** (Schönheits-Seife), das beste untrüglichste Mittel zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut, zur radikalen und schmerzlosen Entfernung der Sommersprossen, Mitesser, brauner und gelber Flecken, Finnen etc. per Glas 42 u. 24 kr. — **Aromatischer Räucherbalsam** (ausgezeichnetes Zimmer- und Salon-Parfüm), per Glas 12 kr — **Blüthenthau** (Rosée de fleurs), allgemein beliebtes, höchst kräftiges, sehr feines **Odeur**, neue vielfach verbesserte Composition des ächten **Cölner Wassers**, per Glas 54 kr., 30 kr. und Probeglas 18 kr. — **Feinster aromatischer Toiletten-Essig** à 15 kr. — **Zahn- & Mund-Essenz** das Glas 1 fl. 12 kr. — **Rasir- & Reise-Seife** per Glas 48 und 24 kr., befindet sich der **Alleinverkauf** in Bamberg nur bei

F. J. Weber.

Kräuterpomade.
von **G. Gæs**,
à Töpfchen 30 kr.
[4,2]

Zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses ausgezeichnet, indem dieselbe die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt und dadurch das Haar vor frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen schützt, empfiehlt die **Löwenapotheke.**

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt seine **Ausstellung** von ächt **deutschen, französischen & englischen Parfümerien, Cartonagen &c.** zu den billigsten Preisen

[4,3] **N. Offermann** Friseur, Markt Nr. 218.

Wohnungs-Veränderung.

Da ich meine bisherige Wohnung auf dem Kaulberge verlassen und dieselbe mit sammt meinem Zimmerplatz in das käuflich von mir erworbene frühere Zachmann'sche Anwesen auf dem Schillerplatze verlegt habe, so bringe ich dieses hiemit den verehrlichen Kgl. Baubehörden und meinen werthen Kunden und Mitbürgern höflichst zur Anzeige und empfehle mich Ihrer ferneren Gewogenheit. Mit Achtung zeichnet

Bamberg, den 18ten Dezember 1862.

Johann Nöth, Zimmermeister,
wohnhaft auf dem Schillerplatz Hs.-Nr. 86 b.

Eine **grosse Auswahl Ball-Kränze** empfiehlt

[3,3] **H. Brüll.**

[2,1] **Verkauf.**

Drei neue **Bierfässer**, 9 und 6 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

Verkauf.

Alte „Zeitungen" sind zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Eröffnung.

Da mir von einer hohen kgl. Regierung die Conzession zum selbstständigen Betriebe des **Glasergewerbes** ertheilt wurde, so erlaube ich mir, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie einer hohen königlichen und städtischen Baubehörde hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft eröffnet habe. Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, sehe ich zahlreichen Aufträgen achtungsvoll entgegen. Meine Wohnung befindet sich in dem Hause des Schreinermeisters Herrn Georg Schüttinger, Klebersgasse Nr. 288.

Lukas Scheidel,
Glasermeister.

[3,2]

(3,2) **Aufforderung.**

Wer an den Nachlaß der verlebten Musiklehrers-Wittwe Eva Dietz irgend eine Forderung zu machen hat, wolle solche **binnen 8 Tagen** bei Unterzeichnetem anmelden, außerdem nach Umfluß dieser Zeit der Nachlaß unter die Erben vertheilt und spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 17. Dez. 1862.

Andr. Dietz, Lehrer,
Hs.-Nr. 1005, Königsstraße.

Verkauf.

Schöne Wallnüsse werden billigst verkauft Dist. 3 Nr. 1186.

Verkaufs-Anzeige.

Der Unterzeichnete verkauft sein, zu Prüllsbirkig, eine halbe Stunde von Pottenstein liegendes, Anwesen, bestehend aus:

Wohnhaus, Scheune, Nebengebäuden, Gärten 2c., 51 Tagwerk 78 Dezimalen Felder, 26 Tagw. 96 Dezim. Wald, worunter circa 15 Tagwerke schlagbar und mehrere Tagw. mit hundertjährigem Bestand; 6 Tagw. 78 Dezim. Wiesen mit sämmtlichem Vieh, worunter 2 schöne Pferde, Futter, Mobiliar und sämmtlichen Baufahrnissen.

Bemerkt wird, daß der halbe Kaufschilling stehen bleiben kann.

Tüchersfeld den 12ten Dezember 1862.

Johann Wagner,
Schullehrer.

[2,2]

[2,2] **Anerbieten.**

Ein Kaufmann in 20er Jahren, mit einem Vermögen von fl. 5000 — sucht ein solides Geschäft, in einer Stadt oder Marktflecken, zu kaufen, und wäre erwünscht, wenn ihm nebenbei Gelegenheit geboten wäre, sich der Familie des Geschäfts-Inhabers durch Heirath anzuschließen.

Franco-Offerten sub **H. G. Nro. 16** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein tüchtiger Scribent wünscht am 1. l. Mts. seine Stelle zu verändern. Näh. i. d. E.

Feuergeräthe, nebst eisernem Gestell, **Bügeleisen,** meß. **Leuchter & Mörser, Briefhalter & Beschwerer, Termometer, Tischglocken, Buchzeichen & Schlüsselhacken** für Damen, **Magnete & Kinderwerkzeuge** mit und ohne Kästchen empfehle zu billigen Preisen [2,2]

J. Schuster,
Eisenhändler.

Ball-Kränze

in schönster und reichster Auswahl empfiehlt

L. Scholler,
nächst der untern Brücke.

1¹/₃ bayr. Ellen breiten, weißen, feinen **Flanell,** wovon nur 1 Blatt für Damen-Unter-Röcke nöthig, empfiehlt bestens

Joh. Conr. Wolf.

Anzeige.

Da mir von dem hochlöblichen Stadt-Magistrat die Concession zur Ausübung des **„Tapezier-Geschäfts"** ertheilt wurde, so empfehle ich einem hohen Adel und geehrten Publikum alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten auf das Neueste und Geschmackvollste zu liefern und sichere reelle und billige Bedienung.

Joseph Mayer,
Tapezier,
Langgasse Nr. 130, parterre.

Anzeige.

Hasen-, Kanin-, Marder-, Fuchs-, Iltis-, Otter-, Dachs- & Katzenfelle kaufe ich beständig zu guten Preisen an.

Aug. Adlerstein,
Nr. 196 am Häfnermarkt.

[2,1] Anzeige.

Wallnüsse à 𝔛 20 kr. sind zu verkaufen bei Melber **Franz Schmitt** Königsstraße.

[2,1] Versteigerung.



In der Verlassenschaft des Privatiers Herrn Daniel Heinzenknecht werden **Montag den 22. d. M. früh 9 Uhr** anfongend Weißzeug, Kleider, Möbel, Silberzeug und drei Stockuhren, darunter eine sehr werthvolle moderne Spiel-Uhr, dem. öffentlichen Verstriche im Hause des Verlebten, Langgasse Nro. 163, unterstellt.

Kapital-Gesuch.

3000 fl. werden auf Grundvermögen aufzunehmeu gesucht. Näheres in der Exp.

Verkauf.

Ein ganz neuer, großer, schöner **Herrenmantel** von dunkelblauem Tuch, mit halbgroßem Kragen, und durchaus mit Thibet gefüttert, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

In der gestrigen Anzeige des H. Reinlein, Runkelsamen-Verkauf betreffend, lese per Maß **24** kr. statt 23 kr.

MIETHEN.

In Mitte der Stadt ist ein schön möblirtes Zimmer stündlich zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[2,1] Ein möblirtes Zimmer ist stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Eine geräumige **Parterre-Wohnung** wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Stadt-Theater in Bamberg.

Freitag den 19. Abonnement suspendu. Zum Besten der hiesigen Stadtarmen. Zum Erstenmale: **Die Journalisten.** Lustspiel in 5 Akten von G. Freitag. Personen: Oberst a. D. Berg (Carl Sulzer). Ida, seine Tochter (Frln. Wolff). Adelheid Runeck (Fr. Kramer). Senden, Gutsbesitzer (Hr. Becker). Professor Oldendorf, Redakteur; Conrad Bolz, Redakteur; Bellmaus, Mitarbeiter; Kämpe, Mitarbeiter; Körner, Mitarbeiter; Buchdrucker Henning, Eigenthümer u. Müller, Faktotum der Zeitung Union (HH. Nolandt, Kraus, Szwirschina, Schiffmann, Fritz, Hoffmann, Gerber). Blumenberg, Redakteur u. Schmock, Mitarbeiter der Zeitung Coriolan (HH. Nolte, Weitzel). Piepenbrink, Weinhändler u. Wahlmann (Hr. Werel). Lotte, seine Frau (Fr. Hansen). Bertha, ihre Tochter (Frl. Vierneusel). Kleinmichel, Bürger u. Wahlmann (Hr. Hurler). Fritz, sein Sohn (Hr. Kriehuber). Justizrath Schwarz (Hr. Spahn). Eine fremde Sängerin (Frl. Windstosser). Korb, Schreiber vom Gute Adeheids (H. Dorfmeister). Karl, Bedienter des Obersten (Hr. Zeller). Ein Kellner. Gäste. Deputationen der Bürgerschaft. Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis. Billets sind bei Hrn. Magistratsrath Hutmacher Reichart an der obern Brücke und in der Expedition des Tagblattes zu haben. Parterrebillets bis Nachmittags 4 Uhr zu 24 kr.

☞ Die verehrl. Abonnenten, welche ihre Plätze beizubehalten gedenken, werden ersucht, bis 12 Uhr Mittags darüber zu verfügen.

Loge 36 kr., Sperrsitz 30 kr.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

der Armenpflegschaftsrath.

Kassaöffnung ¹/₂6, Anfang ¹/₂7, Ende gegen 9 Uhr.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Hüninghaus v. Bremen, Hopfer v. Hambg, Hirschberg v. Wagdebg, Kräusle v. Stuttgt, Berliner v. Mnchn, Pleth v. Frkfrt. Bar v Asper, Offiz. v. Wien. Hänle, Advok. v. Ansbach. Seufert, Mechaniker v. Ulm. Feßler, Baumeister v. St. Gallen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Cahn v. Nancy, Aast v. Berlin, Buer v. Wien, Hiken v. Newyork, Spies v. Ronsdorf, Schnökel v. Plauen, Guldmann v. Nrbrg, Kugelmann v. Lpzg, Pfeifer v. Miltenberg, Baum v. Wzbrg, Salzmann v. Erfurt, Scheuer u. Schader v. Mnchn, Kleiner v Görlitz, Mille v. Frkfrt, Kirsten v. Gemünd, Wolf v. Neustade, Mohr v. Mannhm, Keim v. Bayreuth, Minspris v. Liverpool.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Braunwart v. Wrzbrg, Schrimpf v. Nrbrg, Offenberg v. Stuttgart, Rossi v. Aschaffenbg, Röttelberger v. Hrnau, Kochenrad v. Remscheid, Rebhahn v. Scheßlitz, Schauffler v. Mergentheim, Bachmann v. Frießen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 349.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 20. Dezember.

Bei der gestrigen Ergänzungs-Wahl für den Handelsrath wurden gewählt: I. Als wirkliche Mitglieder: 1) Weinhändler Joseph Riezoldi, 2) Kaufmann Friedr. Krackhardt, 3) Tabaksfabrikant Eduard Gutwa, 4) Kaufmann Friedrich Seyfferth. II. Als Ersatzleute: 1) Kaufmann Fr. J. Niedermaier, 2) Kaufmann J. B. Dros, 3) Kaufmann Frdr. Dinkler.

Die erledigte Pfarrei Drügendorf wurde von Sr. Exc. dem hochw. Hrn. Erzbischof dem Regens des v. Aufsees'schen Studentenseminars und Professor der Religion am k. Gymnasium dahier, Hrn. Rohrig verliehen. Hr. Pfarrcuratieverweser Zucker zu Willersdorf wurde zum Localkaplan in Neuengrün ernannt.

* Herr Theaterdirecter Sulzer hat die Hofschauspielerin Frau Damböck zu einem Gastspiele gewonnen. Die berühmte Künstlerin, welche von früheren Gastspielen her hier noch im gefeierten Andenken steht, wird in den nächsten Tagen in dreien ihrer ausgezeichnetsten Rollen, in Medea, Phädra und Emilie Galotti auftreten. — Diese Rollen entsprechen so vollständig dem auf das Heroische und gewaltig Leidenschaftliche gerichteten künstlerischen Charakter des Gastes, daß man mit Gewißheit einem seltenen Kunstgenusse entgegensehen kann. Die Direction ist somit auch dem Wunsche des Publikums, berühmte Gäste vorgeführt zu sehen, nachgekommen. Es verdient überhaupt öffentliche Anerkennung, daß Herr Sulzer jedem billigen Wunsche des Publikums sofort zu entsprechen bestrebt ist, und daß er auch mit Hintansetzung seines eigenen Vortheiles verschiedenen wohlthätigen und künstlerischen Unternehmungen fördernd entgegenkommt

(Eingef.) J. K. H. die Frau Herzogin Max in Bayern hat zur diesjährigen Neujahrsverloosung des kathol. Gesellen-Vereins dahier mehrere sehr werthvolle Gewinnste geschenkt, darunter ein Glasbild des höchstseligen Königs Max I. in ein Broncerahmen als Lichtschirm gefaßt. Ein prachtvoller Pokal von reich vergoldetem Rubinglas soll dem Vereine als Andenken an die hohe Geberin bleiben. Dank für diese herrlichen Geschenke, Dank auch besonders für die darin ausgesprochene Anerkennung des segensreichen Wirkens unseres Vereines!

Dem Vernehmen nach hat die k. Regierung aus Anlaß mehrerer Gesuche um Tabakhandlungs-Conzessionen beim Magistrate zu München, von denen zwei abgewiesen wurden, auf Rekurs diesen Handelszweig als

freie Erwerbsart erklärt. Zum Handel mit Tabak und Cigarren bedarf man demnach keine Konzession, sondern nur mehr eine Lizenz. Diese Entschließung, die sich auf §. 9 Ziffer 5 der neuen Gewerbeordnung bezieht, wodurch der Handel mit Naturerzeugnissen „die zur Klasse der in Bayern einheimischen gehören", frei zu geben ist, rief im Münchener Magistrats-Kollegium mehrfache Anfechtung hervor. Alle Räthe waren darüber einig, daß die neue Gewerbeordnung alle Nachtheile, jedoch nicht die Vortheile der Gewerbefreiheit biete, und daß man vorher das Gemeindegesetz hätte ordnen sollen.

Dem Vernehmen nach stellten mehrere Kreisregierungen beim Staatsministerium des Innern Anträge auf Versetzung von Bezirksamtsleuten in den Ruhestand, ohne mit diesen Anträgen durchzudringen. Es soll vielmehr, wo es die Umstände erheischen, durch Aufstellung weiterer Nebenbeamten Abhilfe versucht werden. Notorisch ist, daß mehrere Bezirksamtsleute bereits in einem Alter von 70 und mehr Jahren standen, als sie ihr neues noch dazu wegen der Dienstreisen sehr beschwerliches Amt antraten.

Die Münchener Blättern entnommene Nachricht, daß der Deisenhofer „Wunderdoctorin" die Erlaubniß zur Ausübung ihres Heilverfahrens ertheilt worden sei, wird aus bester Quelle als grundlos bezeichnet.

In Nürnberg wurde dieser Tage ein Bettler arretirt, welcher sich im Besitze einer baaren Summe von 41 fl. 9 kr. befand. In der Magistratssitzung, in welcher über diesen Fall Mittheilung gemacht wurde, wurde dabei bemerkt, wie bedauerlich es sei, daß es leider sehr oft vorkomme, daß von Seite des Publikums statt dem Bettel entgegen zu wirken, solchem vielmehr Vorschub geleistet wird, wodurch es allein möglich würde, daß Fälle, wie der angeführte vorkommen.

Vor der achten Kammer des Polizeigerichts zu Paris sind mehrere Gewerbtreibende zu einer Geldbuße verurtheilt worden, weil sie aus den Leinsaamenumschlägen der Hospitalkranken Salatöl fabrizirt haben.

Laut dem Berichte des Kriegs-Secretärs zählt das Unionsheer gegenwärtig 800,000 Mann, die vollständig ausgerüstet sind, und wird beim Schlusse des Vierteljahres 1,000,000 zählen. Dem Berichte des Marine-Secretärs zufolge, besteht die Kriegsflotte aus 323 Dampfern und 104 Segelschiffen, die im Ganzen mit 3268 Geschützen armirt sind.

Als einen weiteren Beitrag zu den frühern, und besonders zu der in Nr. 343 vom 13. Dez. d. J. des Tagblattes gebrachten interessanten römischen Inschrift erlaubt man sich noch nachstehende, im Jahre 1827 bei Kempten gefundene Schrift eines Denksteins einzusenden, welche noch klassischer scheint:

THVS. ARA. HABENT. TENDVNT. FIES. VERBERENT.

Die Vergleichung beider Inschriften ergibt die für den Philologen höchst interessante Bemerkung, wie die römische Sprache trotz ihrer Universalität sich doch den Provinzialismen der okkupirten Länder so anzupassen wußte, daß in ersterer die Bamberger, in letzterer die schwäbische Mundart aufs überraschendste hervortritt.

L.

(Eingesandt.) Wie wir vernehmen veranstalten die rühmlichst bekannten Herren Daisenberger, Wehrmann und Schifferl aus Regensburg eine Conzert-Soirée **Sonntag den 21. d. M.** Nachmittag im Saale des Erlangerhofes. Ihre Leistungen à Carrillon auf 37 mit Wasser abgestimmten Kristall-Pokalen, abwechselnd mit Philomela und Zither-Vorträgen, sind überraschend und die Zusammenstellung reizend und eigenthümlich. Genannte Herren genoßen erst vor Kurzem die hohe Ehre und Auszeichnung sich vor Sr. Majestät dem Kaiser und der Kaiserin von Oesterreich, der Königin Marie beider Sizilien, Herrn Herzog Max von Bayern und der gesammten herzogl. Familie mit größtem Beifalle hören zu lassen, worauf wir nicht unterlassen können, das hiesige kunstsinnige Publikum aufmerksam zu machen. E. Sch.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Georg Ilgenfritz, Kaufmann und Compagnon des Holzgalanteriefabrikanten J. B. Rascher dahier, wird zur Anmeldung von Forderungen Termin auf

Montag, den 5ten Januar Vormittags

in dem Geschäftszimmer des k. Stadtgerichts-Assessors Fischer anberaumt, wozu alle diejenigen, welche an den Nachlaß Ansprüche zu machen haben, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses vorgeladen werden.

Bamberg, den 12ten Dezember 1862.

Königl. Stadtgericht.
Der königliche Stadtrichter.
Wimmer. **Fischer.**

Exp.-Nro. 2196. c. Melber.

Steinlieferung betr.

Am **Dienstag den 30. Dezember Vormittags 9 Uhr** wird bei dem unterfertigten Forstamte die Lieferung des zu dem Wegbaue auf dem s. g. Rennsteige von der Pödeldorfer Strasse bis zum schwarzen See benöthigten Stein-Materials an den Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu Akkordlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zur Gewinnung des Materials der ärarialische Steinbruch im Hauptsmoor eingeräumt werde.

Bamberg, den 19. Dezember 1862.

Königliches Forstamt.

Nr. 568. **Dütsch.**

Holzversteigerung im Revier Herrnsdorf.

Aus der Abtheilung Mühleggete werden am **Montag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr** in Mönchsambach öffentlich versteigert:

19 Fohren- und Fichten-Baustämme,
67 do. do. do. Blöcher,
4 do. do. do. Rüststangen,
29 Klafter Fohren- und Fichten-Scheitholz.

Burgwindheim, den 15. Dezember 1862.

Endres,
Exp.-Nro. 40. k. Revierförster.

[2,2] Bekanntmachung.

Seit mehreren Jahren bildete sich durch Zusammenwirkung aller Stände und Klassen der hiesigen Einwohnerschaft die wohlthätige Uebung durch freiwillige Beiträge zur hiesigen Armenkasse sich der Sitte des mündlichen oder schriftlichen Neujahrwunsches an Bekannte, Verwandte und Freunde zu entheben, und den Antritt des neuen Jahres durch Ausübung einer Handlung der allgemeinen Nächstenliebe zu bezeichnen. Die Beiträge wurden von uns zur Anschaffung von Holz für die Armen verwendet. Es ergeht die geziemende Einladung, jenes edle Verfahren für den Beginn des bevorstehenden Jahres 1863 beizubehalten und zahlreiche Einzeichnungen bei dem Sekretariate der unterfertigten Behörde zu machen, da die Bedürfnisse der Armen bei der dermaligen Jahreszeit, fortdauernden Theuerung der Lebensmittel und des Brennholzes sich steigern. Die Namen der Einzeichnenden werden durch das Tagblatt noch vor dem Neujahrstage bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 15. Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.
Glaser. Herd.

Künftigen **Montag den 22. Dezember l. J. Vormittags 11 Uhr** Generalversammlung des Franz-Ludwigs-Vereins im Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Rathes, wozu die Mitglieder geziemend eingeladen werden.

Bamberg, den 18. Dezember 1862.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.

Heute Abend **Musikalische Abendunterhaltung.** Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

Heute ärztliche Versammlung.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenvolle und zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Bruders

Michael Schmitt, Steinhauer,

sagen wir den verbindlichsten Dank den verehrten Zunftgenossen, Verwandten, Freunden und Bekannten, mit der Bitte, seiner im Gebete zu gedenken.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Aecht americanische Gummischuhe in bekannter guter Qualität empfiehlt **F. J. Weber.**

Corsetten (genähte) empfiehlt **A. Wimmer.**

Zu Fest-Geschenken geeignet

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl der elegantesten **Taschen- & Federmesser, Tischmesser & Gabeln, Leinwand- & Stickscheeren** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Michael Engerisser,
Augasse Nr. 515 neben den Fleischbänken.

[2,1]

Verkauf.

Ein **Stereoscopenapparat** nebst mehreren Bildern ist billig zu verkaufen. N. 2c.

Zu verkaufen

ein **grosses Wiegpferd** im Haus-Nro. 1575 über eine Stiege.

Auszuleihendes Kapital.

1300 fl. sind gegen hypothekarische Versicherung auszuleihen. Bei wem? sagt d. E.

[2,1] **Köchin.**

Eine gesetzte solide Person, welche **gut kochen** kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Lichtmeß 1863 gegen **guten Lohn** in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im kgl. Rentamtsgebäude zu Ebern.

Vor einigen Tagen blieb ein **Muff** in meinem Laden liegen, der gegen Ersatz der Inserationsspesen wieder abgeholt werden kann.

F. J. Weber.

Vertauschtes.

Man bittet jene Person, welche gestern in St. Martin, beim Ottilienaltar, einen grünseidenen **Schirm** mitnahm, ihn gegen ihren baumwollenen auszutauschen bei Vergolder Erasmus Parterre Nro. 540.

Ein Portemonaie mit Geld gefunden.

Ein **Zimmerschlüssel** wurde gefunden.

Verlorenes.

Es wurde ein Paquet verloren mit zwei Restchen schwarzen Seidenzeug und noch 3 verschiedene Restchen für Schürzchen. Der redliche Finder wird gebeten es in der Exped. gegen Belohnung abzugeben.

Ein Landmann verlor am Mittwoch ein Tuch mit einigen Geld, er bittet um dessen Rückgabe in der Expedition.

Entlaufener Hund.

Ein schwarzer **Pinscherhund** mit brauner Auszeichnung, welcher auf den Ruf Nuß hört, ist vorgestern entlaufen. Wer denselben in der hiesigen Frohnfeste abliefert, erhält eine Belohnung.

Den erhaltenen Brief! ja.

Vivat Hoch
dem frisirten Lord Christian!

Eine freundliche Wohnung für eine kleine Familie ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 21. Dez. 6. Vorstellung im 4. Abonnement. **Preciosa.** Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. A. Wolff.

ERLANGER HOF.

Morgen Sonntag den 21. Dez. Nachmittag

Conzert-Soirée

à

Carillon

ausgeführt auf **37 Crystallglas-Pokalen** nebst **Philomela & Zither-Vorträgen** des

Glas-Glockenspielers C. Daisenberger, Musiklehrer **Mehrmann** und **Schifferl aus Regensburg.**

Programm:

1) * „Parademarsch" von Burgstaller.
2) * „Donauklänge", Walzer für Crystallgläser, comp. von Daisenberger.
3) Phantasie a. d. Oper: „Der Pirat" v. Bellini (arr. für Philomele u. Zither.)
4) * „Alpenröschen", Polka-Mazurka v. Faust.
5) * „Erinnerung an Nauheim", Marsch von Burgstaller.
6) Potpourri für Philomela und Zither, arr. von Schifferl
7) * Walzer a. d. Oper „Faust" v. Gounod.
8) * Ständchen a. d. Oper „die Weiber v. Weinsberg" von G. Schmitt.
9) Phantasie für die Zither v. Stenger.
10) * „Die Hydropathen", Walzer v. Gungl.
11) * Altbayer'sche Ländler, arr. v. Daisenberger.
12) * „Radetzky-Marsch" von Strauß.

Die mit * bezeichneten Piecen werden auf den **Crystall-Pokalen** vorgetragen.

Es erlaubt sich hiebei der ergebenst Unterzeichnete zur Anzeige zu bringen, daß bei dieser Gelegenheit

„zum Erstenmale"

„Bier vorzüglicher Qualität"

von ihm verzapft wird, welches er auf „eigene Rechnung" brauen ließ

Hochachtungsvoll!

Stutzenbacher.

Schlittschuh

mit und ohne Riehmen empfiehlt [2,2]

J. Schuster, *Eisenhändler.*

[2,2] Als zu

Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle ich mein **Commissions-Lager** von **Rascher & Cie.,** bestehend in

Holz-Galanterie-Waaren, Kinder-Spiel-Möbel rc.

sowie eine schöne Auswahl **Portefeuille-Arbeiten** zu äußerst billigen Preisen.

Ludwig Otto.

Weinachts-Empfehlung.

Capot-, runde Hüte, Coifüren, Ballkränze, Netze, Capuzen in Wolle und Cachemir, **Bellerien, Chemisetten, Schleier, Mathlein, Gürtel, Kinderschürzchen,** empfiehlt

Frida Schiffmann,

Generalsgasse-Eck-Langstrasse.

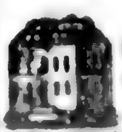
Eine neue Sendung **Spielwaaren** besonders eine große Auswahl in **Puppen-Täuflinge,** gekleidet und ungekleidet, **Puppenköpfe** jeder Art, feine und ordin. **Holzpferde, Wiegenpferde, Wägen, Schachtelspielwaaren** in Holz, Porzelain, Blech rc. empfiehlt **J. Gg. Lurtz,** nächst der Kettenbrücke.

Mast-Ochsen-Verkauf.

2 Stücke ganz fette Ochsen sind auf dem Freiherrlich von Ziegler'schen **Oeconomiegute zu Schmachtenberg bei Zeil zu verkaufen, wozu einladet**

[2,1] **Kämmerer,** Verwalter.

[2,1] Haus-Verkauf.



Das zum **Jäck**'schen Brauhause gehörige Anwesen auf dem oberen Stephansberge Nro. 1534, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit Seitenbau und Hofraum, sowie einem geräumigen, im besten Zustande befindlichen Felsenkeller, worin sich zur Zeit noch 32 Stück Lagerbier-Fässer befinden, ist billig zu verkaufen, wobei nach Wunsch ganz geringe Anzahlung nöthig ist, und kann auch das Wohnhaus, der Felsenkeller, sowie die Lagerfässer, jedes genannte Objekt für sich getrennt, käuflich überlassen werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Verkauf.**

20 Klafter 3' schühiges **Föhren-Scheit-Holz** verkauft

Andr. Ultsch, Bäckermeister.

Die Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege in Bayern (32 Heft), Webers Provinzial- und Statutenrecht Bayerns (9 Bände) und Arends Sammlung interessanter Erkenntnisse (14 Hefte) werden um die Hälfte des Ankaufspreises abgegeben. Näh. in der Expedition.

Verkauf.

1 zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen,
1 Lastschlitten,
1 Schuttkasten,

Näheres Distrikt 3 Haus-Nro. 1621.

Eine **Festung** welche sich für Kinder zum Weihnachts-Geschenk eignet, ist zu verkaufen im Hause Nro. 1245 mittlerer Kaulberg.

Für Damen!

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze sind nachstehende Muster- und Modenzeitungen zu dem beigesetzten Vierteljahrspreise zu haben:

Leipziger allgemeine Modenzeitung 2 fl. 42 kr. **Der Bazar** 1 fl. 12. **Victoria** 1 fl. 12. **Allgemeine Musterzeitung** 54 kr. **Frauenzeitung** 36 kr. **Panorama der Damenmoden** 2 fl. 30. **Jahreszeiten** 3 fl. 36. **Iris** 3 fl. 48. **Pariser Damenkleidermagazin** 27 kr. **Pariser Modelle** 54 kr. **Journal des Demoiselles** 1 fl. 48.

Probenummern stehen mit Vergnügen zur Ansicht zu Diensten.

Wechsel auf Amerika werden stets begeben, und **Auszahlungen** dahin, gegen Beibringung **rechtsgültiger Quittungen** geleistet.

[6] **Bamberg, F. J. Weber, General-Agent.**

KAIPERSHOF.

Am Sonntag den 21. Nachmittag **Harmonie-Musik.** Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet ***M. Eck.***

MICHAELSBERG.

Morgen Nachmittag findet ***Harmoniemusik*** statt, wozu höflichst einladet **K. Graser.**

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu „***Harmonie-Musik***" ladet höflichst ein **Lieberth.**

Fränkischer Hof.

Morgen Sonntag **Harmoniemusik,** wozu höflichst einladet ***G. Bauer***

Salon Hôtel Riegel.

Heute Abend 7 ein halb Uhr musikalische Abendunterhaltung.

Gesundheits-Hemden

in pur Wolle, desgleichen **Unterhosen** u. **Unterleibbinden** für Herren und Damen, empfiehlt

J. Deuerling.

Gesuch.

Es werden einige Mitleser zur Leipziger Modezeitung gesucht. Näheres in der Exp

---

Gasthaus zum goldenen Engel Königsstr.

Sonntag den 21. Dez. **Musikalische Unterhaltung** Abends 7 Uhr bei gutem Münchener Bier.

[8,3] **THEE**

grün und **schwarz,** in allen Sorten, offen zu 4 bis 18 kr. das Loth, und in eleganter Verpackung, als ein nicht unpassendes **Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk** bestens zu empfehlen, bei

Fried. Aug. Thomas jun.

am grünen Markt.

Meinen selbst gezogenen und reingehaltenen

weiss u. rothen Abtsberger

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Abtsberger Roth-Weine

1857er .... à 36 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

Abtsberger Weiss-Weine

1857er .... à 36 & 30 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

per Flasche. [9,5]

Friedrich Keilholz.

(2,2) Versteigerung.

Zwei gute Zugpferde von brauner Farbe und ein großer eiserner Wagen werden am **Montag den 22. früh 9 Uhr** öffentlich im Hause Nro. 1074 District 2 in der Eisgengasse versteigert.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Hoheneder v. Zürich, Wacker v. Ulm, Grible v. Stuttgart Grünewald v. Chemnitz, Vanderlor v. Rotterdam, Lösch v. Nrnbrg, Uebelin u. Wormser v Mchn, Brist u. Engel v. Münchberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Lehmann v. Reutlingen, Zweifel v. Rolkenburg, Morgenroth u. Bruder v. Newyork, Gerber v. Hof, Beer v. Sulzbach, Müller v. Haßfurt. Zambs, Gutsbes. v. Böhmen, Binder v. Hambg, Weißbach u Ilerbitz v. Plauen, Fabr. Köster u. Gem, Priv. v. San Francisco. Fr. Rouge v. Westpreussen. Jäger, Oek. v Naila.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 350.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 21. Dezember.

Hr. Regimentsquartiermeister Sorg wurde von der Stadtkommandantschaft Bamberg zum 6. Inf. Regiment u. Hr. Regiments-Actuar Schachhofer von der Stadtkommandantschaft Bamberg zum 6. Chev. Regiment versetzt.

Dem Hrn. Unterveterinärarzt Strodel vom 6. Chev.-Regiment wurde die nachgesuchte Entlassung von der Charge ertheilt.

Dem Vernehmen nach wird von dem Musikvereine das Oratorium: die Schöpfung von Haydn am ersten Weihnachtsfeiertage gegen Eintritts-Geld zu einem wohlthätigen Zwecke wiederholt werden. — Bei der glänzenden Durchführung des Oratoriums am verflossenen Donnerstag ist man dem Vereine zum großen Danke verpflichtet, daß er den Musikfreunden dasselbe nochmals vorführt und auch denen, die keine Mitglieder sind, die Gelegenheit verschafft, dieses herrliche Tonwerk bewundern zu können.

Der Ausschuß des fränkischen Sängerbundes hat an sämmtliche Bundesglieder einen Aufruf erlassen, Beiträge zur Errichtung eines würdigen Standbildes für Ludwig Uhland einzusenden.

* (Historischer Verein zu Bamberg.) (Fortsetzung.) Für die Sammlungen des Vereins schenkten ferner in letzter Zeit:

Fräulein Lina Brehm einen Fächer von Elfenbein mit Malerei; Frau Faktorswittwe Barlet die lithogr. Portraits König Ludwigs und der Königin Therese, und eine Handzeichnung; Fräulein Margaretha Barlet das gedruckte Testament des Königs Friedrich Wilh. v. Preußen v. 1. Dez. 1827, und 1 Schuhleist aus dem 17. Jahrh.; Hr. Häfenhändler Joh. Bickel jun. 2 illustrirte Promotionstafeln v. 1724 u. 26; Hr. Bibliothekdiener Schlosser 1 Portrait d. F.-B. Franz Ludwig auf Gyps gemalt, mehrere Bücher u. Broschüren, den Zinkabguß einer Medaille auf den F.B. Joh. Phil. v. Gebsattel. zwei Silberm. und 1 Augsb. Schäfflerzeichen; Hr. Gg. Aqu. Wierer eine Sammlung von Liedern u. Denksprüchen auf F. M. Radetzky, dessen Portrait, die Trauerrede bei der Beerdigung Kaspar Hausers, die Predigt auf das Reformationsfest i. J. 1852 in der prot. Kirche zu Bbg. u. den Stammbaum der Napoleonischen Familie von Dr. J. Günther; Hr. Buchbindermstr. Schreiner 15 ältere u. neuere Bücher, die Portraits von 4 älteren bayerischen Fürsten v. Hanfstänge', 71 gedruckte Pappedeckeltafeln mit Notizen über Städte und berühmte Personen, 1 Landkarte v. Böhmen, 1 alten Kupferstich — Abraham die Engel begrüßend, die Façade des Domes v. Orviete in Kupferstich, 1 große Broncemedaille auf M. Theresia. u. 1 Bamb. Küpferm. v. J. 1671; Frfrau Fanny v. Pöllnitz, geb. v. Trautenberg die schöne große silberne Denkmünze, geprägt auf die Krönung Kaiser Josephs I.; Hr. Landwehr-Oberstlieutenant Schneider eine Messingmedaille mit d. Bildn. d. 14 Heiligen u. des heil. Bernhard: Hr. Rector Dr. Gutenäcker die beiden Medaillen auf d. 700jährige Jubiläum der Einführung des Christenthums in Pommern durch d. heil. Bischof Otto v. Bbg. in Bronce; Hr. Notar Burkardt eine seltene Kupferm. v. 1700; Hr. Taxator Schellein eine große Medaille mit d. Bildn. der 14 Hl. u. des hl. Bernard; Hr. Schmiedmeister J. B. Schwappach 1 großes Cassettenschloß, 1 mittelalterliches Thürschloß, und 2 Laubornamente

in Eisen; Hr. Amand Frhr. v. Guttenberg 1 schwedischen Sporn, gefunden bei Pottenstein 1 hess. Grossus aus d. 14. Jahrh., 4 Silberpf. u. 1 Kupferm.; Madame Grau, Zinngießermeistersgattin ein reichciselirtes Pluvialschloß! (Schl. f.)

„Ein Bewohner des Michaelsberges" stellt im Interesse aller derer, welche gezwungen sind, die Habergasse häufig zu passiren, insbesondere im Interesse der vielen alten auf dem Michaelsberge wohnenden Leute und der Schulkinder die Anfrage, wer denn eigentlich gehalten ist, diese Gasse bei Glatteis zu bestreuen.

Nach dem Militärhandbuche für das Jahr 1862 haben wir in Bayern 1 Feldmarschall, 4 Generale, 11 Generallieutenants, 43 Generalmajore, 51 Oberste, 53 Obristlieutenants und 129 Majore. Das Verhältniß der adeligen zu den nicht adeligen Officieren stellt sich beiläufig wie 1 zu 3 d. h. der dritte Offizier gehört der Aristokratie an, gewiß ein anderes Verhältniß wie in Preußen.

Von Landshut aus wird in der Südd. Ztg. und einigen andern Blättern „nationaler" Richtung kundgegeben, daß daselbst „unter dem Vorsitz des Literaten Wittmann" am 14. Dezember die erste Versammlung der dortigen Mitglieder des „Nationalvereins" stattgefunden hat und von nun an allwöchentlich Versammlungen zur Besprechung „nationaler" Angelegenheiten werden abgehalten werden. Leider ist die Zahl der Mitglieder dieses „Nationalvereins" nicht angegeben.

Ueber die Militärconvention mit Preußen wird aus Gotha geschrieben: Die Vortheile, welche sie dem Gesammtwohl bringen könnte, sind gleich Null; die Vortheile, welche sie dem Kontingente bringen könnte, nicht zu entdecken; die unerquickliche Stimmung dagegen, welche durch das unnütze Verpflanzen der Eigenthümlichkeiten preußischer Militärs in unser harmloses thüringisches Stillleben hervorgerufen worden, durchaus nicht zu unterschätzen.

Der preußische Handelsminister Graf Itzenplitz hat einer Deputation, welche im Interesse der projectirten Köln-Soester Eisenbahn bei ihm Audienz hatte, erklärt, daß bei Prüfung von Eisenbahnen, auch die politische Gesinnungstüchtigkeit in Betracht komme. „Sie haben" soll er gesagt haben, „in ihrer Gegend schlecht gewählt; an solche Gegenden vergibt man nicht leicht Eisenbahn-Conzessionen.

Man schreibt der Wiener „Presse" aus Berlin: Der Aufenthalt unseres Kronprinzen in Wien hat deßhalb eine mehr als gewöhnliche Bedeutung, weil Hr. v. Bismark alles aufgeboten hat, den König zu bestimmen, daß er für den Rückweg des Thronerben eine andere Reiseroute (über Turin) vorschreibe und weil der König in der That schwankend gewesen ist und sich nur durch den mit beharrlicher Energie ausgesprochenen Wunsch des Prinzen hat bewegen lassen, seine Einwilligung zu der Einkehr in Wien zu ertheilen.

Ein halbamtliches griechisches Blatt sagt: Die Griechen seien fast entschlossen, den Prinzen Alfred auf den Thron zu erheben; wenn sie daran verhindert würden, würden sie die Republik proclamiren. Der bekannte A-

tentäter Dosios ist in die Nationalversammlung gewählt und hat auch seinen Platz in derselben eingenommen!

Bekanntmachung

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß sämmtliche hiesige Bäckermeister auch in diesem Jahre wegen Abstellung der Weihnachts- und Neujahrsgeschenken dem Stadtmagistrate eine namhafte Summa als Fundationszuschuß zur Stiftung für alte arme und gebrechliche Dienstboten übergeben haben, wofür hiemit gebührender Dank erstattet wird.

Bamberg, den 19. Dezember 1862.

Der Stadt-Magistrat.

Lurtz. Raab.

* Morgen Montag den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr Versammlung der Franz-Ludwigs-Vereins-Mitglieder im Sitzungssaale des Armenpflegschaftsrathes; hiebei Rechnungsabhör und Wahl des Ausschusses für das bevorstehende neue Jahr.

Fohren-Holländerholz-Verkauf
im
Hauptsmoorwalde.

Am **Montag den 5ten Januar 1863 Vormittags 10 Uhr** werden im Waldhause Kunigundaruh aus dem Hauptsmoorwalde 81 Fohren-Holländer-Stämme und zwar

46	Stämme aus der Abth.	Vorderer Kessel,
5	dto. „ „ „	Oberjägermeisterschlag,
6	dto. „ „ „	Gebrennte,
22	dto. „ „ „	Gimetzen,
1	Stamm „ „ „	Grüntisch und
1	dto. „ „ „	Stüblein

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diejenigen, welche in den Bezirken des Stadt- und Landrentamts Bamberg nicht ansäßig sind, sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen, und jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmachten auszuweisen haben.

Bamberg, den 20 Dezember 1862.

Königliches Forstamt.

Nr. 549. **Dütsch.**

Bekanntmachung.

(Holländerholz-Verkauf).

Im Gerstner'schen Wirthshause zu Röttenbach, unweit Georgensgmünd, werden **Donnerstag, den 15. Januar 1863, früh 9 Uhr,** im königlichen Forstreviere Röttenbach

50 Föhrenholländerstämme

in freier Concurrenz öffentlich versteigert.

Käufer, welche die betr. Stämme vorher zu besichtigen wünschen, haben sich deshalb an den k. Revierförster zu Röttenbach zu wenden.

Jene, welche für Dritte Holz ersteigern wollen, haben sich hierüber durch legale Vollmacht, alle auswärtigen Käufer aber durch Atteste des einschlägigen k. Rentamts über ihre Solvenz auszuweisen, oder angemessene Bürgschaft zu stellen.

Neumarkt, den 19. Dezember 1862.

Königliches Forstamt.

Regnier.

[2,1] Bekanntmachung.

Die unterfertigte Verwaltung versteigert am

Dienstag den 30ten d. M. frühe 10 Uhr beginnend

aus dem gräflichen **Reviere Weiher, Dist. I Jungholz Abth. 1 Forstgarten,**

558 Nadelholzbau- und Nutzholzstämme und
65 Nadelholz-Sparreiße.

Die Zusammenkunft ist auf dem Holzschläge selbst.

Weiher am 18ten Dezember 1862.

Gräflich Schönborn'sche Dom.- und Forstverwaltung.

Nr. 337. **V. Lorenz.**

[2,1]

Weinlieferung.

Künftigen **Dienstag den 23. ds.** wird in der Rechnungskanzlei des **k. 6. Chevaulegers-Regiments** vacant Herzog v. Leuchtenberg (heilig Grabkaserne) der **Bedarf** an Wein für das hiesige Militär-Krankenhaus pro 1863 an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Lieferunglustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beifügen eingeladen, daß hiezu einige Sorten ächten, guten, alten, starken Weines als Proben aufzustellen sind.

Holzversteigerung.

Am **Mittwoch den 7ten Januar 1863 Vormittag 9 Uhr** *beginnend wird* im Wirthshause dahier aus verschiedenen Wald-Abtheilungen der Forstrevier Banz nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

51 Eichen, 1 Fichte — Holländer- und Commerzialholz,
20 Eichen, 81 Fichten — Bau- und Werkholz,
17 Eichen-, 6 Hainbuchen-, 3 Birken-, 5 Aspen- und Linden- — Blöcher.

Banz, am 18ten Dezember 1862.

Herzoglich bayer. Forstverwaltung.
Hofmann.

[2,1]

Anzeige.

Die seit Jahren gegen **Gicht** und **Rheumatismus** *als* heilsam anerkannten **Lairitz**'schon **Waldwollwaaren** aus **Remda** am **Thüringerwalde**, bestehend in **Jacken** für Herren und Damen, **Beinkleidern, Brust-, Knie-, Arm-** und **Rückgrat-Wärmern, Leibbinden, Strickgarn, Steppdecken, Watten,** sowie **Oel, Spiritus, Pomade, Seife** und **Bonbons,** sind für **Bamberg** und **Umgegend ächt** zu haben in dem **Hauptdepot** bei

F. J. Wucherer,
Augasse Nro. 505.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Von Seite hoher kgl. Regierung wurde mir die Conzession zum Betriebe des **Flaschner-Gewerbes** ertheilt und nehme ich Veranlassung, mit dieser Anzeige die Bitte zu verbinden, mich bei vorkommenden, sowohl neuen Bestellungen, als Reparaturen aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten zu beehren, indem durch reelle und billige Bedienung alle geneigten Aufträge zur vollsten Zufriedenheit ausführen werde. Meine Wohnung und Geschäftslokal befindet sich im ehemaligen Jäck'schen Brauhause am Marplatze Nro. 238, worauf Interessenten zu achten bitte.

Bamberg, am 21. Dezember 1862.

Moriz Fleischmann,
Flaschnermeister.

[3,1]

Zu Fest-Geschenken geeignet

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl der elegantesten **Taschen- & Federmesser, Tischmesser & Gabeln, Leinwand- & Stickscheeren** zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Michael Engerisser,
Augasse Nr. 515 neben den Fleischbänken.

[2,2]

[2,1] **CONCERT.**

Der **Musikverein** bringt am ersten Weihnachtsfeiertage — **Donnerstag den 25. Dezember** — in der **„AULA“** das große Oratorium:

„Die Schöpfung von Dr. Haydn“

zum Besten des Institutes für Taubstumme und verwahrloste Knaben, und für die Krankenkassa der hiesigen Studienanstalten zur Aufführung.

Der Eintrittspreis ist 48 kr. an der Kassa; Billete um 36 kr. sind bis Mittwoch Abends 5 Uhr in der Expedition des Tagblattes und bis Donnerstag den 25. Mittags 12 Uhr in der Sippel'schen Apotheke zu haben. **Der besonderen Wohlthätigkeit sollen jedoch hiemit keine Schranken gesetzt sein.**

Der Text ist an der Cassa um 3 kr. zu haben.

Der Vorstand ladet Mitglieder wie Nichtmitglieder zu recht zahlreichem Besuche ein. **Anfang präzis 6½ Uhr.**

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt seine **Ausstellung** von ächt **deutschen, französischen & englischen Parfümerien, Cartonagen** &c. zu den billigsten Preisen

[4,4] **N. Offermann** Friseur, Markt Nr. 218.

[3,3] **Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.**

Beehre mich, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß mir von hoher königl. Regierung von Oberfranken die Concession zu einer

Galanterie- & Modewaaren-Handlung

verliehen wurde, und mein Geschäft heute eröffnet habe.

Empfehle zugleich mein reich assortirtes Lager von allen in dieses Geschäft einschlägigen Artikeln zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Bamberg am 17. Dezember 1862. Hochachtungsvoll

Georg Lippert.

Mein Geschäftslokal befindet sich in dem Hause des Herrn **Gütermann** senior, **Karolinenstraße Nr. 1207** neben Herrn Conditor **Helldorfer**.

Asyl St. Gilgenberg,

Heilanstalt für Nerven- & Gemüthskranke

zu

Donndorf (Fantaisie) bei Bayreuth.

Die neugegründete Privatanstalt ***St. Gilgenberg***, auf einem der anmuthigsten und gesundesten Punkte Frankens gelegen, hat die Bestimmung, **Psychisch-Kranken** und zwar vorläufig nur solchen männlichen Geschlechts, bei entsprechender ärztlicher Behandlung und Leitung ein möglichst behagliches Asyl zu bieten. Die Aufnahme von Patienten hat bereits begonnen und werden Anmeldungen sowie Anfragen bezüglich der Aufnahmsbedingungen von dem dirigirenden Arzte der Anstalt, **Dr. Falko** in **St. Gilgenberg** entgegen genommen.

Bayreuth & St. Gilgenberg, im Dezember 1862.

Dr. Dotzauer, ***Dr. Falko.***

kgl. Regierungs- und Kreis-Medicinalrath. [4,3]

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 20. Dezember 1862.
Waizen 18 fl. 51 kr. Korn 14 fl. 42 kr. Gerste 12 fl. 9 kr. Haber dopp. 4 fl. 38 kr. Haber einf. 7 fl. 26 kr.

Feuerfeste Geld- und Documenten-Schränke

nach **neuester** und **bester Construktion** stets vorräthig und auch nach jeden besonderen Maaßen lieferbar, empfiehlt [3,1]

Peter Ludwig,
Schlossermeister
in **Schweinfurt a/M.**

Preis-Courant & Zeichnungen auf Verlangen, gratis.

Alle Sorten **Rahmen** zu Bildern, Spiegeln, Photographien und Stickereien in Gold, schwarz und braun, als auch alle Sorten **Goldleisten,** habe ich stets auf Lager, und werden geehrte Aufträge schnell und billigst ausgeführt von

J. Gg. Lurtz
nächst der Kettenbrücke.

Brennmaterialien

nehme ich Anlaß, meine schon allgemein bekannte Niederlage in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zwar:

Zwikauer Stückkohlen & Coaks, kleingemachtes hartes und weiches Brennholz in amtlich abgeaichten $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$, $^1/_{16}$, $^1/_{32}$ Klaftermaße; ferner **Buchen- u. Fohrenwellen** zu den bekannten billigen Preisen in jeder beliebigen Quantität, und werden gewünschte Brennmaterialien wie bisher an die Wohnung geschafft.

Jos. Landgraf,
[5] **Bureau am Holzmarkt.**

Eine Sendung **Gummischuhe** (Prima-Qualität) habe ich erhalten und empfehle solche zur gütige Ansicht und Abnahme, indem ich sie zu den billigsten Preisen abgebe.

Achtungsvollst

Georg Sauer,
Schuhmachermeister.
Zinkenwörth Nro. 31.

Verpachtung.

Im Auftrage des Eigenthümers verpachtet Unterzeichneter auf 6 Jahre eine ausgezeichnete gute, in der Flurmarkung Hallstadt liegende **Wässerwiese,** die Stöckigwiese genannt, 3 Tagwerk 4 Dez. groß, 25. Bonitätsklasse.

Heinrich Stader,
wohnhaft auf dem oberen
(2,2) Stephansberg, N. 1513.

[2,2] Versteigerung.



In der Verlassenschaft des Privatiers Herrn Daniel Heinzenknecht werden **Montag den 22. d. M. früh 9 Uhr** anfangend Weißzeug, Kleider, Möbel, Silberzeug und drei Stockuhren, darunter eine sehr werthvolle moderne Spiel-Uhr, dem öffentlichen Verstriche im Hause des Verlebten, Langgasse Nro. 163, unterstellt.

Mast-Ochsen-Verkauf.

2 Stücke ganz fette Ochsen sind auf dem Freiherrlich von Ziegler'schen Oeconomiegute zu Schmachtenberg bei Zeil zu verkaufen, wozu einladet

[2,2] **Kämmerer,** Verwalter.

Ein in Eisen gebundener eichener Wasserständer, 2$^1/_4$ Butten haltend, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

(3,3) Aufforderung.

Wer an den Nachlaß der verlebten Musiklehrers-Wittwe Eva Dietz irgend eine Forderung zu machen hat, wolle solche **binnen 8 Tagen** bei Unterzeichnetem anmelden, außerdem nach Umfluß dieser Zeit der Nachlaß unter die Erben vertheilt und spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bamberg, den 17. Dez. 1862.

Andr. Dietz, Lehrer,
Hs.-Nr. 1005, Königsstraße.

[2,2] Verkauf.

Drei neue **Bierfässer,** 9 und 6 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

[2,2] Anzeige.

Wallnüsse à 8 20 kr. sind zu verkaufen bei Melber **Franz Schmitt** Königsstraße.

[3,1] Auszuleihendes Kapital.

625 fl. sind von der Kirchenstiftung Unterhaid im Ganzen oder theilweise gegen vorschriftsmäßige Sicherheit stündlich auszuleihen.

[2,2] Auszuleihendes Kapital.

1000 fl. Vormundgeld ist auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

1000 fl.

sind gegen stiftungsmäßige Sicherheit sogleich auszuleihen. Näheres ꝛc.

Gesuch

Zum 5. Inf.-Regiment wird ein Einstandsmann auf 1 Jahr 3 Monate gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Gestern wurde ein weißes leinenes **Taschentuch** mit **F. A.** hochgestickt und ausgebogt in der Keßlersgasse verloren. Der ehrliche Finder wir ersucht, es im Haus-Nr. 212 abzugeben.

Verlorenes.

Gestern ging eine **Pelzmanschette** verloren. Näheres ꝛc.

Geschäfts-Eröffnung.

Da mir von einer hohen kgl. Regierung die Conzession zum selbstständigen Betriebe des **Glasergewerbes** ertheilt wurde, so erlaube ich mir, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie einer hohen königlichen und städtischen Baubehörde hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft eröffnet habe. Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, sehe ich zahlreichen Aufträgen achtungsvoll entgegen. Meine Wohnung befindet sich in dem Hause des Schreinermeisters Herrn Georg Schüttinger, Kleberstgasse Nr. 288.

Lukas Scheidel,
[3,3] **Glasermeister.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate eine Concession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen.

Meine Wohnung ist auf dem oberen Stephansberge Hs.-Nr. 1537.

Hochachtungsvoll

Max Hiermeyer,
Schuhmachermeister.

[2,1] Kapital-Gesuch.

4000 fl. werden auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

MIETHEN.

[2,2] Ein möblirtes Zimmer ist stündlich zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,3] Im Hause Nro. 158 ist der obere Stock, eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 unheitzbaren, Küche, Keller nebst sonstigen Bequemlichkeiten auf Lichtmeß zu vermiethen.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 21. Dez. 6. Vorstellung im 4 Abonnement. **Preciosa.** Schauspiel mit Gesang in vier Akten von P. A. Wolff. Musik von C. M. v. Weber. Personen: Don Franzisko de Carcamo (Hr. Spahn). Don Alonzo, sein Sohn (Hr. Kraus). Don Fernando de Azevedo (Hr. Hurler). Donna Clara, seine Gattin (Frl. Zankel) Don Eugenio, sein Sohn (Hr. Szwirschina). Don Contreras (Hr. Kriehuber). Donna Petronella (Frl. Huppmann). Der Zigeunerhauptmann (Hr. Becker). Viarda, die Zigeunermutter (Fr Hansen). Preciosa (Frl. Wolff). Lorenz, Sebastian, Zigeuner (HH. Schiffmann, Rolandt). Petro, Schloßvogt (Hr. Werel). Fabio, Gastwirth (Hr. Weitzel). Ambrosio, ein valencianischer Bauer (Hr. Hoffmann). Ein anderer Bauer (Hr. Dorfmeister). Bedienter des Don Carcamo (Hr. Zeller). Bedienter des Don Azevedo (Hr Fritz). Volk. Gäste. Landleute. Zigeuner. Die Scene ist an verschiedenen Orten in Spanien.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende 9 Uhr.

Montag den 22. 7 Vorst. im 4. Abonn. Zum 2male: **Die Journalisten.** Lustspiel in 5 Akten von G. Freitag.

Häcker-Verein.
Heute Abend 4 Uhr beim Kaiserwirth.

AMICITIA.
Heute Abend 5 Uhr
Versammlung im Local.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Schlemann v. Bremen, Heinrichs v. London, Ferchtemann v. Fürth, Fischer v. Mnchn, Kregeloh v. Elberfeld, Vigier v. Aachen, Höschel v. Göppingen, Wächter v. Gießen, Hofmann v. Paris. Ranninger, Spinnereidirektor v. Hof. Frhr. v. Frankenstein, Reichsrath v. Mnchn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 351.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 22. Dezember.

Morgen Dienstag den 23. Nachmittag 2 Uhr Sitzung der Hrn. Stadtgemeindebevollmächtigten.

Wie aus sicherer Quelle verlautet, soll an der Uebung, am Neujahr eine größere Ordensverleihung vorzunehmen, heuer nicht mehr festgehalten werden, vielmehr werde künftighin die Verleihung von Orden je nach Verdienst und sich ergebenden Anlässen im Laufe des Jahres, ohne an bestimmte Tage gebunden zu sein, statt finden.

Die Herren Daisenberger, Mehrmann und Schiffert aus Regensburg haben durch ihre gestrige Production im Erlanger Hofe den ihnen vorausgegangenen Ruf auf das Glänzendste gerechtfertigt. — Einige Pieçen mußten wiederholt werden, und fast jede wurde von dem sehr zahlreich anwesenden Publicum mit stürmischem Beifall ausgezeichnet! — Es wäre nnr zu wünschen, daß sich diese Herren noch einige Mal hören ließen, da Productionen mit so herrlichen, zum Herzen dringenden Glockentönen zu den seltensten gehören. D.

Auch für den ganzen Kreis Unterfranken wurde die Biertaxe auf 4 kr. 2 pf. festgesetzt.

---

* (Historischer Verein zu Bamberg.) (Schluß.) Für die Sammlungen des Vereins schenkten ferner in letzter Zeit:

Hr. Privatier Joseph Gengler ein Processionsfähnchen der Metzgerzunft; Hr. Eisenbahnwärter Förtsch einen sehr schönen sogen. Apostelkrug v. J. 1793; Hr. Adam Staub, Rothgerbermeisterssohn 1 Kartätschenkugel und 2 sehr große Kupfermünzen; Hr. Vorkäufer Helgert 2 Siegelstempel; Hr. Heinrich Beck, Bürger und Bahnwärter ein merkwürdiges pfriemartiges Geräth von Eisen mit verziertem Griffe von Bronce; Hr. Drechslermeister Jungengel 2 Sporen aus dem 17. u. 1 große ziemliche Schnalle aus dem 18. Jahrh.; Hr. Stadtwundarzt Tavernier Ovids Gedichte, gedruckt zu Basel 1546; Hr. Theodor Groß jun. ein 24 kr. Stück v. F. B. Christoph Franz v. J. 1800 und 1 Bamb. Pf. v. 1791; Hr. Kunstgärtner Eller in Aschbach 1 stockförmige Windbüchse; Hr. Martin Schwager, Kaufmannssohn 7 Denkmünzen in Zinn, 1 Münzmstrsmünze u. 1 engl. Kpfrm; Madame Friedmann, Schuhmachermeistersgattin 1 Medaille in Zinn, 3 kleine Silber- u. 1 Kpfm.; Hr. Polizeisoldat Bauer 1 röm. Kpfrm. u. 1 Rechenpf. v. 1560; Hr. Buchdrucker Dett 1 Bamb. u. hannov. Kpfrm.; Hr. Metzgermeister Müller 1 franz. Kpfrm. u. 1 böhm. Raitpfennig v. 1596; Hr. Pfragner Mich. Gottschall 1 schwed. Kupferm.; Hr. Apellaccessist Held 1 span. Kpfrm.; ein ungenannter 9 Silberm. u. 9 Kupferm.; Hr. Conditor J. B. Ultsch 7 Silberm. und 5 Kupferm.; Hr. Obermeister. Bauer 4 Silberm., 1 röm. u. 4 deutsche Kpfrm.; Frau Vorkäuferin Jobst 1 Taufkreuzer, 1 Meßingabguß v. einer großen Münze Kais. Leopolds v. 1621, 1 österr. Groschen v. 1642 u. 1 v. K. Rudolpf I., 1 Jetton u. 4 Kpfrm. Auch für diese schätzbaren Geschenke wird den verehrlichen Gebern

der gebührende Dank gesagt. Zugleich wird bemerkt, daß diejenigen, welche die Sammlung in der Materne zu sehen wünschen, oder Geschenke für dieselbe abgeben, wollen sich nur an den Custos, Hrn. Schreinermeister u. Distriktsvorsteher Matth. Dennefeld wenden dürfen, welcher in der Nähe der Matern Nr. 1923a wohnt.

Se. Majestät König Max hat sich am Sonntag abermals zum Besuch der Königin von Neapel nach Augsburg begeben und ist Abends wieder nach München zurückgekehrt.

Im Schweizergebiete bei Lindau trat dieser Tage der Fall ein, daß ein 12jähriger Knabe, um der angesonnenen Abbitte in der Schule wegen längeren Schulversäumnisses zu entgehen, sich das Leben nahm und zur Ausführung dieses Vorhabens auf den Bahnkörper beim Vorüberfahren eines Bahnzuges sich legte.

Daß man den Mord in Polen noch immer als Mittel zum Zweck ansieht, beweist ein neues Beispiel aus Plotzk. Ein Mann stand dort im Verdacht, der Behörde den Versteck eines Waffendepots verrathen zu haben, und wenige Tage darauf fand man ihn in einem Gehölz dicht neben der Chaussee erhängt. Aehnliche Grausamkeiten werden aus dem Gouvernement Lublin berichtet. — Vor Kurzem theilte mir ein wahrheitsliebender Mann eine schreckliche Gräuelthat mit, die in der Gegend von Brzezin vorgekommen sein soll. Ein Mädchen wurde auf der Landstraße von diesen jetzt sogenannten „Waldbrüdern" angefallen und ihr ihre geringe Baarschaft (noch nicht 1 Thlr.) abgenommen. Der ihr einige hundert Schritt weiter am Walde entgegentretende Bandenchef läßt sie die Thäter herausfinden u. ihr das Geraubte wiedergeben. Als das Mädchen jedoch auf seine Frage, ob sie ihn eben so gut wie die Andern wiedererkennen würde, bejahend antwortet, sticht er ihr beide Augen aus, damit ihr die Möglichkeit hiezu benommen werde. Das von Landleuten aufgefundene Mädchen starb den folgenden Tag an den erhaltenen Wunden.

In Warschau haben in der vorgestrigen Nacht wieder bedeutende Verhaftungen stattgefunden, darunter die des Directors der Warschau-Wiener Eisenbahn. Die Regierung soll dem geheimen Central-Comite auf der Spur sein.

Ein kaiserlicher Ukas hebt sämmtliche in Polen noch bestehende Konfiskationen von Gütern der zurückgekehrten Verbannten auf; selbst die Güter, welche den im Auslande gebornen Polen gehören, werden zurückerstattet.

König Ferdinand von Portugal soll auf seiner Weigerung, die Krone Griechenlands anzunehmen beharren, aber seinen Schwiegersohn, den Prinzen von Hohenzollern-Sigmaringen als Candidaten für den erledigten Thron in Vorschlag gebracht haben.

Der Moniteur läßt sich aus New-Orleans, 17. November, eine Proklamation des Generals Butler vom 9. November mittheilen, welche sich auf die Eroberung von Nieder-Louisiana bezieht. Butler's Absicht ist, dem Correspondenten zufolge, „die Grafschaft Lafourche vollständig zu zerstören, nach der Berwickbai zu marschiren und bis Texas vorzubringen. General Weitzel ist mit 5—6000 Mann zu dieser Expedition commandirt. Er ver-

wüstet auf seinem Marsche alle Plantagen und nimmt alle Neger mit. Es soll ein ganz neues Geschlecht vom Norden mit Dampfmaschinen die Cultur des Landes übernehmen. So versteht General Butler die Civilisation".

Vom deutschen Turnverein in Rio de Janeiro ist dieser Tage in Bremen ein Granitblock angekommen, welcher als Naturalbeitrag des genannten Vereins für Jahn's Denkmal in Berlin bestimmt ist.

Aus New-York vom 12. d. wird berichtigt: Frankreich hat erklärt, daß es die Absicht der Vermittlung aufgegeben. Rußland würde die Trennung der Union als ein großes (wohl unvermeidliches) Unglück betrachten.

(Schuldienst-Nachrichten.) I. Versetzt wurden: a) Die Lehrer — entweder auf Ansuchen oder in Folge Umwandlung der Schulen in Verweserestellen: Joh Christoph Rößler in Pittersdorf nach Kirchahorn; J Andr. Braun von Tröstau nach Mölsau; Fr. Mich. Mertinger von Oberbrunn nach Nügel: J. Gg. Wiemath von Himmelskron nach Pittersdorf; Heinr. Wolfrum von Alladorf nach Schirradorf; J. Heinr. Trendel von Escherlich nach Rothenau; J. K. Nürnberger von Lipperts nach Querenbach; J. Gg. Gebelein von Streitau nach Wasserknoden; Gg. Hümmer von Birlach nach Ziegelerden; Mart. Detzer von Lindau nach Gößenreuth; Christ. Zahn von Quarrenbach nach Lipperts; Mich. Holl von Gößenreuth nach Siegritz; Andr. Kolb von Zettlitz nach Tröstau; Nik. Bauer von Münchaurach nach Berg: Konr. Schödel von Bärlas nach Poppenreuth; Joh. Körmeier von Oberelldorf nach Haig; K. Th Karl Bernreuther von Wasserknoden nach Metzlersreuth; C. A. Wilh Völz von Schlottenhof nach Zettlitz; J. Gh. Strehl von Wüstenselbitz nach Bobengrün; Frdr. Gaab von Stockau nach Birk; Mich. Loch von Pretzfeld nach Seelig und Joh. Saffer von Haßlach nach Reichenbach.

(Forts. folgt.)

Todes-  Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Schwiegervater, Herrn

Franz Kilp,

pens. Gräfl. von Schönborn'schen Domänenkanzleidirector,

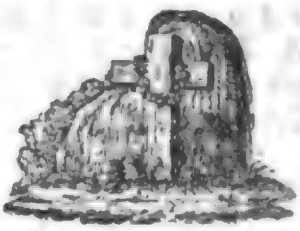
im 68. Lebensjahre, nach längerem Leiden heute früh halb 4 Uhr zu sich abzurufen.

Indem wir dies bekannt geben, empfehlen wir den Verblichenen wohlwollendem Andenken.

Das Leichenbegängniss findet **Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** und der Trauergottesdienst am **Dienstag den 23. d. M. früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt.

Bamberg und Gunzenhausen, den 21. Dez. 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Trauer-  Nachricht.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst geliebte Tochter,
die Privatiers-Frau in Coburg

Adelheid Bischoff,

geborne **Lößer**,

nach längerem Leiden und im 48. Lebensjahre am 17. Dezember zu sich zu rufen.

Indem ich Verwandten und Freunden diese Trauerbotschaft nur auf diesem Wege bringe, empfehle ich die Verstorbene deren frommen Gebete und bitte um stilles Beileid.

Bayreuth, den 21ten Dezember 1862.

Johanna Lösser,
Revierförsters-Wittwe,
im Namen der übrigen Verwandten.

[5] **Geschäfts-Empfehlung.**

Vom Stadtmagistrate Bamberg ist mir die Concessions-Bewilligung als Baumeister mit der Befugniß zum praktischen Betrieb des Maurer-, Steinmetzen- und Zimmergeschäftes für hiesige Stadt ertheilt.

Indem ich mich in dieser Eigenschaft den verehrlichen Privaten und Corporationen bei Projektirung von Bauanlagen aller Art empfehle, verbinde ich die Anzeige von der Uebernahme des unter der Firma meines verlebten Schwiegervaters **Joseph Madler** betriebenen Zimmergeschäfts und bitte, das diesem Hause geschenkte Vertrauen au mich zu übertragen.

Gefällige Aufträge ersuche im Hause meiner Schwiegermutter Zimmermeister **Magdalena Madler Wittwe,** Dist. III Nr. 1937 oder im Zimmerplatze am Weg zur Altenburg abzugeben

J. A. Petzold, Baumeister.

Norddeutscher Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, den 17. Jan. 1863.
do. **NEWYORK.** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, den 14. Februar 1863.
do. **BREMEN.** Capt. **C. Meyer,** am Sonnabend, den 14. März 1863.
do. **AMERICA.** Capt. **H. Wessels,** am Sonnabend, den 28. März 1863.
do. **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, den 11. April 1863.
do. **NEWYORK.** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, den 25. April 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Pfd. Sterl. — für Baumwollwaaren und ordinäre Güter, 4 Pfd. Sterl. — für andere Waaren mit 15% Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Schilling und 15% Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren:

F. J. Weber, General-Agent, **Bamberg;**

ferner die Bezirks-Agenten:

M. J. Hesslein, Seydel & Comp., Michael Burger, Nic. Kopp, Franz Loew, Wm. Kirschner in **Bamberg,**
Isidor Lederer in **Forchheim,**
Heinr. Ries, Fr. Ernst Trips, Herm. Mengert in **Bayreuth.**
Carl Hänel, Carl Pfretzschner in **Cronach,**
Fr. Chr. Püttner, Carl Fleischmann in **Culmbach.**

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

[6] **Crüsemann,** Direktor. **H. Peters,** Prokurant.

3⅓ bayer. Ellen breiten, weißen, feinen **Flanell,** wovon nur 1 Blatt für Damen-Unterröcke nöthig, empfiehlt bestens

Joh. Conr. Wolff.

Verkauf.

„Quadersteine" sind zu verkaufen bei Zimmermeister **Röth,** Schillerplatz.

TURN-VEREIN.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung sämmtlicher Turner auf dem Winterturnplatze, wegen wichtiger Besprechung.

Der Turnwart.

Ein deutscher Hausschlüssel wurde verloren, man bittet um gütige Rückgabe in die Exp. d. Bl.

[2,2] **Köchin.**

Eine gesetzte solide Person, welche **gut kochen** kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Lichtmeß 1863 gegen **guten Lohn** in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im kgl. Rentamtsgebäude zu Ebern.

Offener Dienst.

Eine Köchin, die gut Hausmannskost kochen kann, wird aufs nächste Ziel im Dst. 3 Haus-Nro. 1419 gesucht.

Zugelaufener Hund.

Ein Jagdhund, roth, männlichen Geschlechts, einen Schnitt im linken Ohr, ist zugelaufen. Abzuholen bei Portier Dippold in der Spinnerei.

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 22. 7 Vorst. im 4. Abonn. Zum 2male: **Die Journalisten.** Lustspiel in 5 Akten von G. Freitag. Personen: Oberst a. D. Berg (Carl Sulzer). Ida, seine Tochter (Frln. Wolff). Adelheid Runeck (Fr. Kramer). Senden, Gutsbesitzer (Hr. Becker). Professor Oldendorf, Redakteur; Conrad Bolz, Redakteur; Bellmaus, Mitarbeiter; Kämpe, Mitarbeiter; Körner, Mitarbeiter; Buchdrucker Henning, Eigenthümer u. Müller, Faktotum der Zeitung Union (HH. Nolandt, Kraus, Szwirschina, Schiffmann, Fritz, Hoffmann, Gerber). Blumenberg, Redakteur u. Schmock, Mitarbeiter der Zeitung Coriolan (HH. Nolte, Weitzel). Piepenbrink, Weinhändler u. Wahlmann (Hr. Werel). Lotte, seine Frau (Fr. Hansen). Bertha, ihre Tochter (Frl. Vierneusel). Kleinmichel, Bürger u. Wahlmann (Hr. Hurler). Fritz, sein Sohn (Hr. Kriehuber). Justizrath Schwarz (Hr. Spahn). Eine fremde Sängerin (Frl. Windstosser). Korb, Schreiber vom Gute Adelheids (H. Dorfmeister). Karl, Bedienter des Obersten (Hr. Zeller). Ein Kellner. Gäste. Deputationen der Bürgerschaft. Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung ½6, Anfang ½7, Ende nach 9 Uhr.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben:

Bamberger Wand=Kalender auf das Jahr 1863.

à Stück 9 kr.

J. M. Reindl.

Puppen gekleidet und ungekleidet in gewöhnlicher und feinster Qualität **Puppengestelle** und **Puppenköpfe** in Papiermachè, Holz und Porzellain in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen bei [9,9]

F. J. Weber.

MUSIK-VEREIN.

Dienstag den 23. Dezember Abends 7 Uhr **Probe für Chor, Orchester und Soli.**

Frische Schellfische & Bückinge

bei J. B. Haußmann.

Fecht- & Reitrequisiten

empfehle stets das neueste von **Fahr- und Reitstangen,** fein polirt in Stahl und verzinnt, desgl. **Wiener Trensen, Steigbügel, Kienketten, Sporen,** in Stahl, Neusilber und Neugold, mit Kapseln, und zum An- und Abschrauben in den beliebtesten Mustern; desgl. **Curiersporen** zum Anschnallen, **Eissporen** in schöner Auswahl; ferner: **Hau- & Stossrapiere,** sowie einzelne Theile hievon, **Fechtvisire, Cavalerie- & Infanterie-Offiziers-Säbel,** desgl. für die **Landwehr** ꝛc. Reparaturen an genannten Artikeln werden pünktlich und billig besorgt.

Jos. Landgraf.

Laden am Holzmarkt.

[8,4] **THEE**

grün und **schwarz,** in allen Sorten, offen zu 4 bis 18 kr. das Loth, und in eleganter Verpackung, als ein nicht unpassendes **Weihnachts-** und **Neujahrs-Geschenk** beßtens zu empfehlen, bei:

Fried. Aug. Thomas jun.

am grünen Mark.

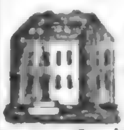
Verkauf.

Ein **Colissentisch** bis 17 Fuß zu vergrößern und ein **großer Spiegel** mit Goldrahme sind zu verkaufen. Näh. ꝛc.

Anzeige.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß morgen Dienstag früh mehrere der **schönsten Rehböcke** zu Markt gebracht werden; es bittet um zahlreiche Abnahme **Probst,** Wildpretshändler.

[2,2] Haus=Verkauf.



Das zum **Jäck**'schen Brauhause gehörige Anwesen auf dem *oberen* Stephansberge Nro. 1534, *bestehend* aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit Seitenbau und Hofraum, sowie einem geräumigen, im besten Zustande befindlichen Felsenkeller, worin sich zur Zeit noch 32 Stück Lagerbier=Fäßer *befinden, ist billig* zu verkaufen, wobei nach Wunsch ganz geringe Anzahlung nöthig ist, und kann auch das Wohnhaus, der Felsenkeller, sowie die Lagerfäßer, jedes genannte Objekt für sich getrennt, käuflich überlassen werden. Das Nähere *in* der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Am Samstag Abend ging ein brauner Schleier von der Kapuzinerstraße aus, die Augasse durch bis zum Markte verloren. Wer denselben findet, wird gebeten ihn in der Exp. d. Tagbl. gegen Trankgeld zu bringen.

Verloren:

Vorgestern Abend wurde ein **Pelzkragen** verloren. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Ein **französisches Buch** ist vom Sand bis zur St. Martinskirche verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vertauschtes.

Es wurde gestern Abend 7 Uhr im Brauhaus zum Fäßchen ein schwarzer Hut mit einem grünen Band (vom Huter Scheidel) vertauscht. Es wird gebeten denselben heute Abend im Fäßchen wieder umzutauschen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Harleß v Nrnbrg, Bäumler v. Augsbg, Pleth v. Frkft. Müller, Reggs.=Rath v. Bayreuth. Bar. v. Steinbach v. Cassel. Arolt, Ingen. v. London Lemach, Priv. v. Aachen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 352

Tag=Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 23. Dezember.

* In der gestrigen Sitzung des Franz=Ludwigs=Vereins — Zweig=Vereins des St. Johannes=Vereins — zeigte sich bei Abhör der Rechnung pro 1861|62 das erfreuliche Resultat, daß das Vermögen des Vereins, — Dank der sorgfältigen und redlichen Geschäftsführung seines mehrjährigen Kassiers — Hrn. Kaufmanns und Mag.=Raths Burger — durch kleine jährliche Ersparnisse in der Einnahme bis auf 900 fl. angewachsen sei und hoffentlich im Laufe des Etatsjahres weitere Mehrung finden werde.

Hierbei hat der Verein seinen Statuten entsprechend, jährliche Unterstützungen nach Maßgabe seiner Kräfte den beiden Rettungsanstalten verwahrloster Kinder und dem Gesellen=Vereine zukommen lassen. Möge dieser wohlthätige Verein immermehr Vertrauen und Theilnahme gewinnen.

Wie man sicher vernimmt, wird auf allerhöchste Anordnung im Kriegsministerium an einem Plan zu Alters=Zulagen für Offiziere gearbeitet, wie solche bereits im Großherzogthum Baden bestehen.

Se. Maj. der König hat den Schwestern der christlichen Nächstenliebe zu Nancy die Erlaubniß zu einer Sammlung milder Beiträge in Bayern zur Gründung einer Kinderschule und eines Asyls für arme deutsche Dienstboten und Arbeiter in Paris unter der Beschränkung ertheilt, daß nur in den Städten gesammelt und die Sammlung nicht über die Dauer von 6 Monaten erstreckt werde.

In Würzburg haben unter den vielfachen Beleuchtungsmitteln dermalen die Solaröllampen nach langem Streite das Uebergewicht erhalten.

In Sachsen klagt man ungemein über die Qualität des aus bayerischen Actien=Brauereien eingeführten Bieres.

Aus dem Ochsenfurter Gau wird der Augsb. Pstz. geschrieben, daß diese Gegend, in welcher man von Raubanfällen seit Jahren nichts zu fürchten hatte, seitdem die Eisenbahnbauten der Würzburg=Ansbacher und Kitzingen=Nürnberger Strecke im Gange sind, unsicher geworden sei. Schon vor einigen Monaten wurde die Carriolpost von Uffenheim nach Aub angefallen. In jüngster Zeit sind wieder zwei Raubanfälle vorgekommen, einer bei Kitzingen von zwei Individuen an einem Fuhrmann und einer bei Giebelstadt an einem Metzgerknecht versucht. In beiden Fällen gelang es aber den Angegriffenen, die Gegner in die Flucht zu schlagen.

Am Morgen des 20. d. haben Gewitterstürme einen großen Theil der preußischen Rheinprovinz durchzogen und der Blitz an mehreren Orten eingeschlagen und gezündet. Auch in Augsburg war in der Nacht vom Freitag auf den Samstag (19. auf den 20. d.) ein Gewitter mit starkem Blitzen, Donner und Schneegestöber und am Samstag Nachmittags zog ein zweites Gewitter über genannte Stadt, wobei es im benachbarten Leutershofen eingeschlagen hat.

Garibaldi hatte sich nach Caprera eingeschifft, wurde aber durch einen Sturm genöthigt, nach Livorno zurückzukehren. Es geht das Gerücht, Garibaldi gedenke bald nach Neapel zu gehen.

In Neapel ist es zu einem Tumulte gekommen, da die Direktion eines Theaters die Garibaldihymne nicht spielen lassen wollte. Schaaren junger Leute durchzogen die Straßen mit dem Rufe: „Es leben die Rebellen! Nieder mit Lamarmora! 2c.“

In den neuesten Berichten aus Neapel liegen weitere Einzelheiten über die Fortschritte der Insurrection in den italienischen Südprovinzen vor. Bei San Gregorio und Genofric haben sich die Briganti ansehnlich verstärkt und mehrere Landhäuser geplündert, welche „Liberalen“ gehören. In der Umgebung von Piedimonte wurde die Nationalgarde zurückgeschlagen und verlor 4 Todte und 6 Verwundete. Bei dieser Affaire ward eine Abtheilung von 15 Nationalgarden von den Briganti abgeschnitten und von diesen sofort erschossen. Die Nationalgarde machte ihrerseits 2 Gefangene, welche gleichfalls füsilirt wurden. Ein noch ernsterer Zusammenstoß fand bei Borino statt. Es handelte sich darum, 200 Briganti zu Pferde zu zerstreuen, welche die Nachbarschaft beunruhigten. Die königlichen Truppen, nicht genügend stark, verstärkten sich durch 10 Feldwächter und mehrere Bauern des Herzogs von Borino und beschlossen, den Feind anzugreifen. Dieser hielt Stand und öffnete ein heftiges Gewehrfeuer. Zuletzt machten die Briganti eine gut combinirte Cavalleriecharge, warfen die Piemontesen nebst ihren Alliirten über den Haufen und tödteten letzteren 18 Mann.

In Montenegro droht der Kampf aufs Neue zu beginnen. Nach Wiener Blättern überschritt eine türkische Division die montenegrinische Grenze und besetzte Rasbina und Glavitza, um ein Blockhaus aufzurichten. Ganz Montenegro rüstet zum Kampf. Vier Wojwoden organisirten bereits die Truppen der Berda.

Nach den neuesten Berichten, welche die letzte amerikanische Post gebracht, stellte der Süden folgende Forderungen an den Norden, von denen er die Einstellung der Feindseligkeiten abhängig macht: „1) die alte Union mit der alten Constitution; 2) das Compromiß Crittenden; 3) Anerkennung der Schuld des Südens und endlich eine an Frankreich zu richtende Aufforderung, Mexico augenblicklich zu räumen, diesen Staat alsdann den vereinigten nordamerikanischen Staaten zu annectiren, um ihn in neue Sclavenstaaten umzuwandeln.“ Man begreift, daß diese Bedingungen unannehmbar sind. In Betreff des Eindrucks, welchen die französischen Interventionsgelüste in Amerika hervorgebracht, scheint er derselbe im Norden wie im Süden gewesen zu sein, das heißt der Unwille war überall derselbe.

In den englischen Kohlengruben sind in den Jahren 1850 bis 1860

über 9000 Menschenleben geopfert worden. Ein Londoner Blatt bemerkt, daß diese Kohlengruben in je zwei Jahren ebensoviel Menschen kosten, als die Briten und Hannoveraner zusammen in der Schlacht bei Waterloo verloren haben. —

(Schuldienst-Nachrichten.) (Fortsetzung.) b) Die Verweser: Frdr. Polster von Kirchahorn nach Himmelkron; Phil. Riegler von Adelsdorf nach Plankenfels; Joh. Pet. Schlegel von Hummendorf nach Ebneth; Christ. Hauenstein von Oberlangenstadt nach Lindau; Gottl. Hagen von Siegritz nach Streitau; Karl Würr von Windischenlaibach nach Görschnitz; Chr. Mathes von Engelmannsreuth nach Creez; Frdr. Frdr. Schmidt von Wölfau nach Fletschenreuth: Gg. Bauer von Kottenau nach Escherlich; Adam Oetter von Langenbach nach Alladorf; J. Heinr. Greim von Poppenreuth nach Bärlas; Joh. Richter von Grub nach Stockenroth; Gg Heinrich von Stockenroth nach Grub; Pet. Pfeifer von Schödlas nach Leupoldsdorf; Sim. Schiller von Ort nach Ahornberg; Heinr. Herpig von Steinbach nach Geroldsgrün; Pet. Wirth von Selb nach Kreußen; J. Christ. Erdmann Schaller von Meyerhof nach Großschloppen; Jak. Tauwald von Marxgrün nach Mönchaurach; Joh. Kaysler von Dörnthal nach Marxgrün; Joh. Dietz von Schwarzenstein nach Wiesen; Fr. Bräutigam von Mitzwitz nach Kulmbach; Joh. Hebetanz von Reichenbach nach Pretzfeld: Ignaz Haas von Seelig nach Dietersdorf; Joh. Schilling von Mühlbühl nach Haßlach; J. Nik. Ott von Hildbrandsgrün nach Eppenreuth.

II. Befördert wurden: a) zu wirklichen Schullehrern die Verweser: Lorenz Harbauer von Döberschütz nach Engelmannsreuth; Joh. Wunschel von Birk in Birk, Bez.-Amts Wunsiedel; Karl Nürmberger von Donnersreuth in Donnersreuth; Joh. Kaiser von Kaiserhammer in Kaiserhammer; Konr. Schwarm von Hainbronn in Hainbronn; Gg. Gebhardt von Unterlangenstadt in Unterlangenstadt; J Erh. Küspert von Höchstädt in Höchstädt; Joh. Köhler von Moschendorf in Moschendorf; J. Mich. Wagner von Erkersreuth in Erkersreuth; Ernst Braungardt von Görschnitz in Windischenlaibach; J. Jak. Volkmann von Sanspareil in Hummendorf; Adam Popp von Küps in Küps; Joh. Bapt. Fiedler von Hösles in Hösles; Jak. Einzel von Staffelstein nach Frauendorf, dieser in Folge Präsentation; Gg. Distler von Ziegelhütte in Ziegelhütt; Dominikus Scheder von Traindorf in Traindorf; Frdr. Brumbach von Neuensorg in Neuensorg; Kasp. Marstaller von Banz in Döberschütz; Gg. Paul Singer von Vestenbergsgreuth in Vestenbergsgreuth; Andr. Köhler von Fletschenreuth in Oberlangenstadt; J. Paul Aumüller von Mödlareuth in Steinbach; Frdr. Kreuzer von Schirradorf in Langenbach; Jobst Günther von Kasendorf in Althaidhof; J. Gg. Friedmann von Seidwitz in Seidwitz; J Gg. Polster von Göhren in Göhren; Karl Obernhofer von Hohenberg in Hohenberg! J Gg. Lang von Leupoldsdorf in Schödlas; Melchior Dietsch von Kleinschwarzenbach; K. Leo Gagel von Döllnitz in Mayerhof; Christ. Kadner von Kreußen in Gerolbsgrün; Andr. Holzmann von Großenbuch; Gg. Sommerer von Geroldsgrün in Wüstenselbitz; Adam Hertel von Zettmannsdorf in Zettmannsdorf; J. Gg. Mendhardt von Bobengrün in Dörnthal; Joh. Titus von Gundlitz in Reichenbach, Bez.-Amt Stadtsteinach; Andr. Sauer von Dietersdorf in Mühlbühl; Paul Hüttel von Warmensteinach in Warmensteinach; Joh. Greim von Isaar in Hildbrandsgrün. (Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Taglöhnerin Katharina Schauer wird zur Liquidation von Forderungen an den äußerst geringen Nachlaß Termin auf

Dienstag den 30. l. M. Vormittags

im Zimmer des k. Stadtgerichtsassessors Fischer anberaumt.

Bamberg, den 18. Dezember 1862.

Königliches Stadtgericht.
Der königl. Stadtrichter
Wimmer. **Fischer.**

Exp.-Nro. 2279. coll Melber.

sen im Königreich Bayern und den angrenzenden Ländern u. s. w. Preis eines jeden 12 Kreuzer, mit Anhang 18 Kreuzer. Dieser Anhang enthält: einen Auszug der wichtigsten Bestimmungen aus den neuesten Gesetzen über die jetzige **Gerichtsverfassung**, **das Notariat nebst den Notariatsgebühren, die Gewerbsinstruktion** und den Vollzug des Gesetzes über **Ansäßigmachung und Verehelichung, das Be- und Entwässerungsgesetz**, die Gesetze über die **Zusammenlegung der Grundstücke, die Gewährleistung bei Viehveräußerungen** und die **Hebung der Rindviehzucht**, nebst dem **Polizeistrafgesetzbuch**. — Der Anhang ist auch in einer Ausgabe ohne Kalender geheftet um 12 kr. zu haben. — Die Kenntniß der im Anhang enthaltenen Gesetze ist ein höchst nothwendiges Bedürfniß für **Jedermann**, um sich in allen vorkommenden Fällen darin Raths zu erholen. — Der beste Beweis der vorzüglichen Brauchbarkeit obiger Kalender ist der ungeheure Absatz, welchen dieselben überall finden. — Die beiden Kalender sind bei allen Kalenderverkäufern zu beziehen, und ist zu wünschen, daß dieselben allgemein verbreitet, und von der hochwürdigen Geistlichkeit, den HH. Beamten, Lehrern, Gemeindevorstehern u. s. w. in ihrem Wirkungskreis bestens empfohlen werden mögen. [2,1]

Aecht ostind. Sago, neapolit. Macharoni, feine Gewürze- und Gesundheits-Chocolade, grüne und schwarze Thee, Moka-Caffe, Sultanin- & Malaga-Tafelrosinen, Krachmandeln, Citronade, ital. Castanien, Datteln, Trüffel, Champignon, Oliven, Mixed, Pikles, Petits pois, Haricots, grüne russische Erbsen, Frankfurter Bratwürste, Parmesan-, Holsteiner- & Holländer-Käse, franz. Senf, engl. und russ. Senfmehl, Briken, Sardinen in Oel, Caviar, Provencer-Oel, Burgunder-Essig, franz. & chines. Gelatine empfiehlt

(2,2) ***J. B. Haussmann.***

Beste Zwetschgen & Birnen	**pr.**	**Pf.**	**kr.**	**6.**
Geschälte Aepfel- & Birnschnitze	,,	,,	,,	**8.**
Gedörrte Kirschen & Mirabellen	,,	,,	,,	**12.**
Brünellen & ganze Aepfel	,,	,,	,,	**18.**

empfiehlt [2,1] ***M. A. Bayerlein.***

Abendcursus für Mädchen.

Zu Anfang des nächsten Monats Januar wird von mir wieder ein neuer Lehr-Cursus für Mädchen eröffnet. Gegenstände des Unterrichts sind: Schönschrift, Rechnen, Fertigung von Geschäftsbriefen u. s. w. sodann gewerbliche und kaufmännische Buchhaltung. Die Lehrzeit ist auf 3 Monate obligatorisch bestimmt und das Lehrgeld auf fl 2. p. Monat.

Die guten Resultate, die ich zeither erzielte, und wofür mir die Anerkennung der verehrlichen Eltern meiner Schülerinnen zu Theil wurde, sind für mich ein neuer Sporn, meine Bestrebungen nach dieser Richtung fortzusetzen.

Bamberg, den 22. Dezember 1862.

G. Wolfrum,

[2,1] **Vorstand des Handels-Instituts, Haus-Nro. 202.**

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfiehlt Unterzeichneter sein gut assortirtes Lager von **Glaçe-Handschuhen** in allen Sorten, besonders feine **Pariser Stepper** für Herren, sowie **Winter-Handschuhe** für Herren, Damen u. Kinder; **Hosenträger, seidene Hauskappen, Cravatten, Binden** für Herren und Damen, das Neueste in **Gummi-Damengürteln** und starke lackledierne **Gürtel, Kleiderhalter, Damentaschen, Manchetten, Strumpfbänder** in Gummi und Leder, **Necessair, Portemonaie, Cigarren-Etuis, Schultaschen** und **Büchertornister.**

Joh. Ort,

Säckler & Bandagist,

vis à vis von Herrn Hof-Conditor Wenglein.

Die Punsch-Essenz-Fabrik von Fritz Sevin

Domberg Nro. 2032, [2,1]

empfiehlt ihre verschiedenen Sorten **Arac-Punsch-Essenz** von **Orangen, Burgunder-Punsch-Essenz, Grogg-Essenz** von **Rum, I^ma Batavia-Arac, Jamaica-Rum, Baseler Kirschwasser,** feine und mittel Sorten **Liqueure** etc. in bekannter Qualität sowohl im Hause als auch in der Niederlage bei Herrn **F. A. Thomas** jun. am Markt.

Kilian Denner,

Bamberg, Hauptwachstrasse 550,

empfiehlt zur Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums als höchst preiswürdig

Schachtelspielwaaren,

zum Aufstellen und in mehreren hundert Sorten zu noch **nie** dagewesenen billigen Preisen

(3,2) hochachtungsvoll.

Schwarzen Wollen-Moirée
alle Qualitäten, von **42 kr.** an

[2,1] Joh Conr. Wolf.

Porzellan-, Syderolith- & Steinguthlager
von ***Daniel Hesse***
nächst der Heuwage Nro 434
empfiehlt eine große Auswahl von den neuesten **Puppen & Puppenköpfen, Kaffee-, Thee-, Tafel- und Küchengeschirren** nebst sehr verschiedenen Spielsachen zu 2, 3, 4, 5 und 6 kr. [4,3]

[2,2] Feinste
Vanille-, Gewürz- & Gesundheits-

Chocoladen

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in **Dresden,**
in besonders eleganter Verpackung,
sowie

k. fst. Grüne u. Schwarze Thée

offen und in Paquets bei

Ludwig Otto.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Da mir vom hochlöblichen Stadtmagistrate eine Concession zum Betriebe des Schuhmachergewerbes ertheilt wurde, so bringe ich einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich mich stets bemühen werde, alle mich beehrenden Kundschaften auf das Prompteste und Solideste zufrieden zu stellen.

Meine Wohnung ist auf dem oberen Stephansberge Hs.-Nr. 1537.

Hochachtungsvoll

Max Hiermeyer,
Schuhmachermeister.

Verkauf.

Sehr gute **Kartoffel,** (Weißrussen) die Butte zu 45 kr. sind zu verkaufen. Oberer Stephansberg Hs.-Nr. 1513.

Verkauf.

Ein ausgezeichneter **„Auf"** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

3 hübsche **Kinderschlitten** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gebrauchte Betten sucht zu kaufen ***Schrauder***, Vorkäufer im oberen Sand vis à vis dem Herrn Schröppel.

Warnung.

In der Nacht vom 17. auf den 18. ds. wurde in Burgpreppach ein Ueberzieher, gute Röcke, Hosen, ein Mantel, im Werthe von 210 fl. gestohlen. Man warnt vor Ankauf und ersucht im Entdeckungsfall um Anzeige.

Verloren:

wurde gestern Abend ein kl. goldenes „Pettschaft", eine Eule vorstellend. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein französischer Hausschlüssel wurde verloren und wird um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. höflichst gebeten.

Vertauschtes.

Am Sonntag Abends wurde in der Jakobskirche ein grünbaumwollener Regenschirm mit Stahlgestell vertauscht. Näheres 2c.

Im Mühlwörth Nro. 65 ist der obere Stock theilweis oder ganz auf Lichtmeß oder Walburgi zu vermiethen, bestehend in 3 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern.

☞ Nützliches Weihnachtsgeschenk für junge Hausfrauen & Köchinnen.

In der **Buchner'**schen **Buchhandlung** in **Bamberg** ist zu haben:

Neuestes Augsburger Kochbuch

oder die

Schwäbisch-Bayerische Küche,

enthaltend über 900 Speisezubereitungen, als: Fleisch- und Fasten-Speisen, der feinen Kunstbäckereien und Mehlspeisen, der Gelées, Cremen Sulzen, Compoten, eingesottener Früchte, Säfte und Marmeladen, mit kalten und warmen Getränken, und Gefrornes, nebst Vorkehrungsgerichten, Speisezetteln, Erklärung der in der Küche am häufigsten vorkommenden Kunstausdrücke 2c.

Nach vieljährigen und gründlichen Erfahrungen bearbeitet von

J. G. Sartory,

(ehem. Koch im Gasthof zu den drei Mohren in Augsburg)

Zweite, vermehrte Auflage. Elegant gebunden, Preis 1 fl. 12 kr.

Der Herausgeber bietet hier seine reichen Erfahrungen, sowohl in der Kochkunst, als auch zur Besorgung der Verrathskammer jungen Hausfrauen, und Köchinnen zur Benützung. Diese in einer Reihe von mehr als 40 Dienstjahren als Koch bei Herrschaften und in Gasthöfen ersten Ranges gesammelten Recepte beruhen durchgehends auf praktischer Erfahrung und eigener Prüfung. Das Buch enthält eine vollständige, leichtfaßliche Anleitung zur Besorgung der Küche und Verrathskammer, worin sich jeder Anfänger in der Kochkunst bei vorkommenden Fällen Rath erholen kann. Es ist darin, neben den Recepten zur Besetzung einer ausgewählten Tafel mit den feinsten Speisen, vorzüglich auf die Küche in bürgerlichen Haushaltungen Rücksicht genommen.

Verlag der **Math. Rieger**'schen Buchhandlung in Augsburg und München.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr
Probe für den Männerchor & Ballotage

Der Vorstand.

AMICITIA.

Heute Abend „Versammlung."

Reingehaltene Frankenweine die Maaß zu 12 bis zu 48 kr.

Affenthaler
Rousillon } per Flasche 36 kr.

empfiehlt die

Heller'sche Wirthschaft.

Einladung

Zu **Schweinsknöchlein** und **Sauerkraut** ladet auf heute Abend ergebenst ein **Kleemann** im Schießhause.

Auszuleihendes Kapital.

1200 fl. sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

MUSIK-VEREIN.

Dienstag den 23. Dezember Abends 7 Uhr
Probe für Chor, Orchester und Soli.

Heute Dienstag den 23 Dezember 1862

in der Rose (Schillerplatz)

Glasglocken-Conzert

abwechselnd mit **Philomela-** und **Zither-Vorträgen** der Herren **Daisenberger, Mehrmann & Schifferl** aus Regenburg.

Anfang: 7 Uhr.

Feinst weißen Arac
pr. Flasche 48 kr. excl. Glas

empfiehlt [2,1]

M. A. Bayerlein.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte,: Nork v. Westprim, Neumetzge v. Hanau, Freymann v. Brüssel, Fleischmann v. Sonneberg, Zeiler v. Zeil, Klein v. Regensbg, Marr v. Diethenheim, Raab u. Stolz v. Mannhm, Pollitz v. Cöln, Seibold v. Hannover, Link v Berlin. Saase, Assess. v Dresden. Zirkel, Stud. v Bon, Kaim, Kunstmaler v. Cronach. Gerber v. Hambg. u. Winkler v. St. Gallen, Fabr. Feederle, Priv. v. Constanz.

(An den heiligen Weihnachts-Feiertagen erscheint kein Tagblatt.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 353

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 24. Dezember.

:∥: Der Musikverein bringt morgen zum Besten zweier Wohlthätigkeits-anstalten das Oratorium: die Schöpfung zur wiederholten Aufführung. — Dieses herrliche Tonwerk ist schon in den letzten Tagen nach seiner künstlerischen Größe und nach seiner ganz vortrefflichen und bewunderungswürdigen Durchführung öffentlich besprochen worden. Wir können daher hier nur jedem Freunde der Musik den Rath ertheilen, dieses Conzert zu besuchen. Die Tüchtigkeit des Orchesters, die Gewalt der Chöre, und die herrlichen so klang- und kunstvoll vorgetragenen Soli werden gewiß einen an wahren künstlerischen Genüssen reichen Abend bieten. —

Es ist ein glücklicher Gedanke des Musikvereines, an einem so hohen Feiertage eine hehre geistige Musik zur Aufführung zu bringen und so jedem die Gelegenheit zu bieten, sich ein der Weihe des Tages entsprechendes Vergnügen zu verschaffen. —

Der Weihnachtstag ist das Freudenfest der Kinder. — Man vergesse auch an diesem Tage nicht das Loos armer kranker und verwahrloster Kinder, und trage sein Schärflein zur Verbesserung ihrer Lage bei! Der Ertrag des zu veranstaltenden Conzertes ist für das Institut für verwahrloste Knaben, für arme Taubstumme und für die Krankenkasse armer Studirender bestimmt, es ist daher auch jedes zu dem Conzerte gelöste Billet ein Weihnachtsgeschenk für diese armen Kleinen!

Die Christbescherung für die Pfleglinge der Kleinkinderbewahranstalt **findet am zweiten Weinachtsfesttage um 5 Uhr Abends im Saale der Aula statt, wozu Wohlthäter und Freunde der Kinder hiermit freundlichst eingeladen werden.**

Der Reinertrag der am vergangenen Freitag zum Besten der hiesigen Stadtarmen stattgehabten theatralischen Vorstellung ist 142 Gulden 36 Kreuzer.

Permanente Ausstellung im Kunstvereine: Mondaufgang an der schwedischen Küste, Prs. 40 fl. und Abenddämmerung bei München, Prs. 50 fl. v. Meixner. Herannahendes Gewitter von Gebhardt, Prs. 50 fl. Der Pfarrhof am Walchensee v. Schertel, Prs. 110 fl. Partie aus der Kirche St. Zenno in Verona v. Hoff, Prs. 198 fl.

Im Fichtelgebirge sind im Vergleiche mit den früheren Jahren nicht drei Viertel der Webstühle mehr im Gange, der Verdienst selbst aber ist be-

reits bis über die Hälfte herabgesunken. Zudem gestalten sich die Aussichten für die nächste Zukunft noch bedenklicher, indem die Fabrikanten fast ohne Bestellungen sind und zu befürchten steht, daß ein oder das andere Geschäft mit dem Neujahr gänzlich zum Stillstand kommt.

In der vorgestrigen Nacht wurde im Cassalokale der Eisenbahn-Güterhalle zu Würzburg ein frecher Einbruch verübt; glücklicher Weise fiel den Dieben nur die Handkasse mit c. 115 fl. Inhalt in Hände, während sie die große Kasse unberührt ließen.

Aus Weimar wird uns gemeldet, daß sich daselbst ein Verein gebildet habe, an dessen Spitze die ersten Notabilitäten der Stadt und des Landes stehen, und der den Zweck hat, eine Lotterie zu veranstalten, deren Ertrag dem Baue einer evangelischen Kirche in Salzburg zugewendet werden soll.

Der 77jährige Greis, welcher in Bordeaux seine 73jährige Frau aus Eifersucht todtgeschlagen hat, ist dort am 12. d. zu 12 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Auf der portugiesischen Ost-Eisenbahn hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. Ein Zug mit Material und ungefähr 200 Arbeitern fuhr über die Sor-Brücke, als diese plötzlich einbrach, und der ganze Train in den Fluß stürzte. Gegen 100 Menschen sollen todt geblieben, viele verletzt sein.

Ueber das Jagdfest, welches Rothschild dem Kaiser Napoleon in Ferrieres gegeben, werden nachträglich allerlei schlechte Witze gemacht. Unter andern soll an der Spitze der 700 Fasanen, welche an diesem Tage geschossen wurden, ein als Fasan gekleideter Papagei gestanden haben, der als er vom Kaiser geschossen wurde, sein Leben mit einem „Vive l'Empereur" aushauchte.

Einer der Modeschneider von Paris, der kürzlich gestorben, hat nach notarieller Erhebung ein Vermögen von 5,803,450 Fr. hinterlassen; das Vermögen wurde mit 6 Fr. begonnen, wofür der spätere Millionär 1812 den Stoff zu einer Weste kaufte, die er für 13 Fr. 50 Cent. verkaufte.

In Florenz und Livorno sprechen sich jetzt Zeitungen und Publikum zu Gunsten des Großherzogs von Toscana aus.

In Forli scheint gegenwärtig das Hauptlager der Garibaldianer zu sein. Allnächtlich gibt es dort Raufereien mit piemontesischen Offizieren, nachdem allabendlich im Theater die Garibaldihymne verlangt und mit dem Rufe „Nieder mit dem König" aufgenommen worden ist.

In Neapel hat man eine Sammlung veranstaltet zum Ankauf eines Palastes, den man dem General Garibaldi als Geschenk anbieten will.

Garibaldi hat einigen neapolitanischen Damen, die ihn nach ihrer Stadt eingeladen, folgende Antwort geschrieben:

Ich glaube nicht, daß ich in diesem Augenblicke nach Neapel kommen könnte. Ich wünsche vorher einige Zeit in Caprera zuzubringen. Jedoch gebe ich Ihnen die Versicherung, daß der Tag nicht fern sein wird, an

dem ich Ihnen mündlich in Neapel für Ihre freundliche und wohlwollende Aufmerksamkeit danken kann.

Die Nationalversammlung zu Athen ist vorgestern unter großem Gepränge eröffnet worden. Sie zählt 80 Mitglieder.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird das Verzeichniß derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 15. d. Billete zur Beseitigung der Neujahr-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen lösten, mit dem Anhange bekannt gemacht, daß weitere Billete bis zum 31. d. ausgegeben werden.

Bamberg, den 21. Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

1) Herr Erzbischof Michael v. Deinlein, Exzell.
2) „ Engert, Domkapital.
3) „ Reding, Stadtpfarrer.
4) „ Feurer, pens. Oberst.
5) „ Seitz, quiesz. Appell.-Ger.-Rath.
6) Frau Dassio, Küchenmeisterswittwe.
7) Herr Dr. Herd, Domkapitular.
8) „ Schmitt sen., do.
9) „ C. Leist, Kaufmann.
10) „ Graf v. Linden, Kammerherr.
11) „ C. Herrmann, k. b. Hauptmann, mit Frau.
12) „ J. Scherer, Kaufm. u. Mag.-Rath.
13) „ Herwig, k. Oberzollbeamter.
14) „ Stadler, quiesz. Appell.-Ger.-Rath.
15) „ Eck, Domkapitular.
16) „ Dr. Gutenäcker, qu. k. Studienrektor.
17) „ Baron v. Bibra, pens. Rittmeister u. k. Kämmerer.
18) „ Leickert, Gymnasial-Professor.
19) „ Freiherr v. Kleinschrod, Excellenz, k. App.-Ger.-Präsident u. Staatsrath.
20) „ Seidel, qu. k. Landrichter.
21) „ Brumbach, Stadtpfarrer.
22) „ Mahr, Stadtkaplan.
23) „ Dürbeck, do.
24) Herr Benker, Stadtkaplan u. Präses des Gesellenvereins.
25) Freifräulein v. Münchhausen.
26) Herr v. Greiner, Appell.-Ger.-Direktor.
27) „ Böttinger, k. Oberpostmeister.
28) „ Hofmann, Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter u. Landwehroberstlieut.
29) „ Glaser, Bürgermeister.
30) „ Adam Bayerlein, Kaufmann.
31) „ Michael Bayerlein, do.
32) „ Dr. Bauernschmitt, prakt. Arzt.
33) „ A. Burger, Kaufmann und Magistratsrath.
34) „ Raab, Magistrats-Sekretär.
35) „ Rudhart, Pfragner u. Mag.-Rath.
36) „ Leppert, Domkapitular.
37) Frau Weber, Kaufmannswittwe.
38) Herr Baron v. Stengel, k. Staatsanwalt mit Frau.
39) „ Reindl, Buchdruckereibesitzer.
40) „ Schweitzer, Stadtpfarrer.
41) „ Zanon, Pfarrer.
42) „ Dr. Gleitsmann, Dirigent des allgemeinen Krankenhauses u. pr. Arzt.
43) „ Gabler, k. Oberbeamter.
44) „ Uebel, k. Bankkassier.

TODES ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater und Großvater, den Schneidermeister

Sebastian Kühnlein,

gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, in einem Alter von 79 Jahren, nach kurzem Leiden in die ewige Heimath abzurufen. Das Leichenbegängniß findet **Freitag den 26. d. um 2 Uhr Nachmittags** und der Trauergottesdienst **Samstag um 8 Uhr** im hohen Dome statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst einladen

Bamberg, den 24ten Dezember 1862

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

CONCORDIA.

Den verehrlichen Mitgliedern diene zur Nachricht, daß zu der am 31. d. M. stattfindenden Verloosung nur noch bis zum 26. d. M. Loose abgegeben werden.

Der Vorstand.

Gesellen-Verein.

Am 2. hl. Weihnachtstage Abends halb 8 Uhr die Herren Schutzvorstände. **Glasglocken-Conzert** der Herren **Daisenberger, Mehrmann** und **Schifferl.**

Der Präses.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste des nun in Gott ruhenden

pens. Gräfl. von Schönborn'schen Domänenkanzleidirectors, Herrn

Franz Kilp,

sagen wir hiemit unsern innigen Dank.

Bamberg und Gunzenhausen, den 23. Dez. 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2,2]

CONCERT.

Der ***Musikverein*** bringt am ersten Weihnachtsfeiertage – **Donnerstag den 25. Dezember** — in der **„AULA“** das große *Oratorium:*

„Die Schöpfung von Dr. Haydn“

zum Besten des Institutes für Taubstumme und verwahrloste Knaben, und für die Krankenkassa der hiesigen Studienanstalten zur Aufführung.

Der Eintrittspreis ist 48 kr. an der Kassa; Billete um 36 kr. sind bis *Mittwoch* Abends 5 Uhr in der Expedition des Tagblattes und bis Donnerstag den **25.** Mittags 12 Uhr in der Sippel'schen Apotheke zu haben. **Der besonderen Wohlthätigkeit sollen jedoch hiemit keine Schranken gesetzt sein.**

Der Text ist an der Cassa um 3 kr. zu haben.

Der Vorstand ladet Mitglieder wie Nichtmitglieder zu recht zahlreichem Besuche ein. **Anfang präzis 6½ Uhr.**

Schützen-Gesellschaft.

Sonnabend den 27. d. M.

Glasklocken - Concert, abwechselnd mit **Philomela- & Zither-Vorträgen** der Herren **Daisenberger, Mehrmann & Schifferl.**

Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

Gesellen - Verein.

Die zur Verloosung bestimmten Gegenstände, worunter die von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Max in Bayern geschenkten Gewinnste, sind am zweiten hl. Weihnachtstage, am Sonntage darauf und am Neujahrestage von 10—4 Uhr im Gesellenhause (Nro. 1393 auf dem Kaulberge) für Jedermann zur Ansicht aufgestellt, wobei auch Loose à 6 kr. abgegeben werden. Die Verloosung findet am *Neujahrstage* statt und werden die gezogenen Nummern in den hiesigen Blättern bekannt gegeben.

Der Präses.

Kilian Denner,

Bamberg, Hauptwachstrasse 550,

empfiehlt zur Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums als höchst preiswürdig

Schachtelspielwaaren,

zum Aufstellen und in mehreren hundert Sorten zu noch **nie** dagewesenen billigen Preisen hochachtungsvoll.

(3,3)

Erlanger Hof.

Freitag den 26. Dezember, Nachmittags 3 Uhr:

Letztes

Glas-Glocken-Conzert,

mit Abwechslung von Zither- & Philomela-Vorträgen der Herren

Daisenberger, Mehrmann & Schifferl

aus Regensburg.

Entreè 6 kr. a Person.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Mit Genehmigung des kgl. Ministeriums & k. k. österr. Privilegium.

Prof. Dr. Rau's

Mailänder Zahntinktur.

Diese vorzügliche, von vielen berühmten Aerzten und Chemikern geprüfte und auf's beste empfohlene Zahntinktur **ist das bis jetzt bekannte beste Mundwasser.** — Sie dient sowohl zur Reinigung des Mundes, als zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne und Erkräftigung des Zahnfleisches. Sie entfernt den Weinstein, verhütet Beinfras (Caries) dient zur Vertreibung des üblen Geschmackes und Geruches des Mundes, welches, uns oft unbewußt, einen so fatalen Eindruck auf andere Personen macht, so auch zur Reinigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse als sehr vorzüglich zu empfehlen. per Glas 48 und 24 kr.



Von dieser vorzüglichen **Zahn-Tinktur** per Glas 48 und 24 kr., sowie von dem bewährten **neapolitanischen Haarbalsam (Kräuter-Pomade)**, anerkannt das beste und reinlichste, schnell und sicher wirkende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Wachsthumsbeförderung, sowohl der Haupt- als Barthaare per Glas 48 und 30 kr. — **Flüssige neapolitanische Toiletten Seife** (Schönheits-Seife), das beste untrüglichste Mittel zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut, zur radikalen und schmerzlosen Entfernung der Sommersprossen, Mitesser, brauner und gelber Flecken, Finnen ꝛc. per Glas 42 u. 24 kr. — **Aromatischer Räucherbalsam** (ausgezeichnetes Zimmer- und Salon-Parfüm), per Glas 12 kr. — **Blüthenthau** (Rosée de fleurs), allgemein beliebtes, höchst kräftiges, sehr feines **Odeur,** neue vielfach verbesserte Composition des ächten **Cölner Wassers**, per Glas 54 kr., 30 kr. und Probeglas 18 kr. — **Feinster aromatischer Toiletten-Essig** à 15 kr. — **Zahn- & Mund-Essenz** das Glas 1 fl. 12 kr. — **Rasir- & Reise-Seife** per Glas 48 und 24 kr., befindet sich der **Alleinverkauf** in Bamberg nur bei

F. J. Weber.

So eben habe wieder **eine große Auswahl** von **Rascher'schen Holz-Waaren** erhalten, welche bestens empfehle

Ludwig Otto.

Beste Brünellen

pr. Pfund 16 kr. empfiehlt

Frz. Jos. Leininger.

Anzeige.

1859er Wein, **Riesling,** ist zu haben im Gasthause zum **Kleebaum.**

Die Punsch-Essenz-Fabrik von Fritz Sevin

Domberg Nro. 2032, [2,2]

empfiehlt ihre verschiedenen Sorten **Arac-Punsch-Essenz** von **Orangen, Burgunder-Punsch-Essenz, Grogg-Essenz** von **Rum, Ima Batavia-Arac, Jamaica-Rum, Baseler Kirschwasser,** feine *und* mittel Sorten **Liqueure** etc. in bekannter Qualität sowohl im Hause als auch in der Niederlage bei Herrn **F. A. Thomas** jun. am Markt.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Von Seite hoher kgl. Regierung wurde mir die Conzession zum Betriebe des **Flaschner-Gewerbes** ertheilt und nehme ich Veranlassung, mit dieser Anzeige die Bitte zu verbinden, mich bei vorkommenden, sowohl neuen Bestellungen, als Reparaturen aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten zu beehren, indem durch reelle und billige Bedienung alle geneigten Aufträge zur vollsten Zufriedenheit ausführen werde. Meine Wohnung und Geschäftslokal befindet sich im ehemaligen Jäck'schen Brauhause am Marplatze Nro. 238, worauf Interessenten zu achten bitte.

Bamberg, am 21. Dezember 1862.

Moriz Fleischmann,
Flaschnermeister.

[3,2]

Die **Niederlage** der Fabrik von ***Rudolph Schmidt*** dahier, hält stets Lager von nachstehenden **Essenzen & Spirituosen** in den vorzüglichsten Qualitäten.

Punsch-Essenz von **Arac & Citronen,**
detto „ „ **Apfelsinnen,**
detto „ „ **Anannas,**
detto „ **Burgunder & Anannas,**
feinsten **Punsch-imperial,**
„ **Rum-Grog-Essenz,**
„ **Glühwein-Essenz,**
„ **Cardinal-Essenz,**
„ **Himbeer- & Citronen-Limonad-Essenz,**
„ alten ächten **Mandarin-Arak,**
„ **Batavia-Arak,**
„ **Jamaica-Rum,**
„ **Cognac,** sowie alle Sorten feine, **deutsche, französische & italienische Liqueure &c.**

☞ Verkaufslokal im Hause des Hrn. ***Himmelstoss*** dahier. [2,2]

Caffee und Restauration

Eberlein.

Zur Vervollständigung meiner Wirthschaftslokalitäten habe ich heute eine Winterkegelbahn von 24 Schuh Länge im unteren Lokal nach neuester Construktion mit nahmhaften Kosten einrichten lassen, um meinen werthen Gästen eine angenehme Unterhaltung bieten zu können. Zugleich nehme ich Veranlassung, mein schon bekanntes ausgezeichnet gutes Nürnberger Bier, guten Kaffee 2c. in empfehlende Erinnerung zu bringen, und lade zu freundlichem Besuche höflichst ein. (Eingang vom Marplatze u. Promenade aus).

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbst gezogene und rein gehaltene **Frankenweine.**
1857er,
1858er,
1859er nebst
62er Most, Abtsberger,
ferner sehr gute **Roth-Weine.**

Gg. Dippold, zum Pelikan.

Kauf-Gesuch.



Ein krätiges **Zugpferd,** 5 — 8 Jahre alt (braun) wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Kräuterpomade.
von **C. Gaes,**
à Töpfchen 30 kr.
[4,3]

Zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses ausgezeichnet, indem dieselbe die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt und dadurch das Haar vor frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen schützt, empfiehlt die **Löwenapotheke.**

Meinen selbst gezogenen und reingehaltenen
weiss u. rothen Abtsberger
bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Abtsberger Roth-Weine

1857er .... à 36 kr
1858er Auslese .... à 48 kr.

Abtsberger Weiss-Weine

1857er .... à 36 & 30 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

per Flasche. [9,6]

Friedrich Keilholz.

Porzellan-, Syderolith- & Steinguthlager
von ***Daniel Hesse***
nächst der Heuwage Nro 434
empfiehlt eine große Auswahl von den neuesten **Puppen & Puppenköpfen, Kaffee-, Thee-, Tafel- und Küchengeschirren** nebst sehr verschiedenen Spielsachen zu 2, 3, 4, 5 und 6 kr. [4,4]

Frz. Jos. Leininger,
Königsstraße,
empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrszeit sein reichhaltiges Lager aller Sorten ***Cigarren*** zur geneigten Abnahme.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.

600 fl. sind gegen gute Sicherheit stündlich auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

1600 fl. werden auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung auf Lichtmeß aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine Näherin, welche mit Hausarbeiten und Kindern umgehen kann, sucht sogleich eine Unterkunft. Näheres in der Exp. d. Bl.

Anerbieten.

Ein junger Mann wünscht seine freie Zeit mit Anfertigung von schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch

Es wird ein noch gut erhaltenes Magd-Bett gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein Einstandsmann (unmontirt) auf 3 Jahre wird gesucht. Näheres bei Gastwirth **Amschler** in **Lauf.**

Verlorenes.

Ein **Portemonaie** mit einigen Stück **Vereinsthalern und etwas** kleinem Silbergelde ging am 23. Abends im Bach verloren Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein gutes Trinkgeld in der Exp. abzugeben.

Gestern Abend verlor ein armer Dienstbot vom untern Sand bis zur Frauengasse ein Portemonaie mit 5 fl. Geld; der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dem hochverdienten Herrn Lehrerjubilar A. Ringelmann in Amlingstadt zu seinem heutigen Namensfeste die besten Glückwünsche von einem seiner Schüler, der sein Andenken 52 Jahre dankbar bewahret hat. **B.**

Unserm Herrn Meister Adam in der Fleischgasse ein vielfach donnerndes Lebehoch.
Sämmtliche Gesellen.

Vivat unser Vetter Schlossers-Adam soll leben hoch und abermals hoch!

Dem lieben Evchen im Bach zu Ihrem Namensfest ein donnernstes „Lebehoch" und nochmals hoch!

Unserm lieben, edlen, guten, langen Schreiners-Adam im Sandbad wünschen alles Gute zu seinem Namenstage seine beiden Freunde J. H. und P. P.

Der Fräulein Eva im Ringlein ein dreifaches Hoch.

Der lieben Köchin beim Rosenwirth zu ihrem heutigen Namensfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch und abermals hoch!

Dem lieben guten Adam in der Heiliggrabgasse ein dreifaches donnerndes Lebehoch und abermals Hoch!

Der Ringleins-Kellnerin zu ihrem Namenstage die herzlichsten Grückwünsche.

Vivat, es lebe der Adam im Hohnertshof, daß die Klebersgasse wackelt und noch ein kleins Vivatl!

Der Frau Eva auf dem obern Kaulberg und ihrer Pathe, der guten Eva in der Rose in der Keßlersgasse zu ihrem hohen Namenstag ein dreifach donneandes Lebehoch!

Vivat! Es lebe die Eva im Ringlein.

Der Frau Eva M. 1348 auf dem obern Kaulberg ein donnerndes Lebehoch!

Dem schönen guten Schraubers-Evala zu ihrem Namensfeste ein dreifaches donnerndes Lebehoch, daß das ganze Schammelsdorf zittert. Und abermals hoch, und nochmals hoch, und noch ein kleines Vivatla!

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:

Topographisches Lexicon des Königreichs Bayern von J. C. Ursprung. 2 fl. 42 kr.

Schelhaß, Dr. von, **das Nachbarrecht** nach gemeinem Rechte und heutiger Praxis. 1 fl. 24 kr.

Allgemeine deutsche Wechselordnung. Mit Anmerkungen. Von einem Recheskundigen bearbeitet. 36 kr.

Bayerischer Strafprozeß. Zum praktischem Gebrauche von einem Staatsbeamten. 54 kr.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatz ist zu haben:

Tanzmusik- & Festkalender für das Jahr 1863

Zum Gebrauche für Jedermann, insbesondere Verwaltungsbeamte, Pfarrer, Magistrate, Gemeindevorsteher, Gastwirthe, Musiker, Vereine und Tanzlustige. 8. Preis 12 kr.

Dieser Tanzmusikkalender bezeichnet diejenigen Tage mit großer Schrift, an welchen Tanzmusiken gehalten werden dürfen, enthält die hierauf Bezug habenden Gesetze und Verordnungen, sowie alle hieher gehörigen Notizen und Anmeldungen.

München 1862. **Lentner'sche Buchhandlung.**

Theresienhain.

Uebermorgen Freitag den 26. d. M.
„musikalische Produktion"
von dem Musik-Corps des k. 6. Chevauleger-Regiments im Saal. Entrée 6 kr., wozu ergebenst einladet **Ph. Wild.**

Deutsches Haus.
Frische Austern.

Anzeige.
Heute Abend
Wein-Punsch
bei **J. Kreller.**

MICHAELSBERG.
Am 2. Feiertag Nachmittag findet **Harmoniemusik** statt, wozu höflichst einladet **K. Graser.**

Reichert'sche Wirthschaft.
Freitag den 2. Feiertag zu **Harmonie-Musik** ladet höflichst ein **Lieberth.**

Ein Acker, 3 Tagwerk 76 Dezimal auf dem Bürstig, ist zu verkaufen. Näheres Nro. 539 Fleischgasse.

[8,5] **THEE**
grün und **schwarz**, in allen Sorten, offen zu 4 bis 18 kr. das Loth, und in eleganter Verpackung, als ein nicht unpassendes **Weihnachts-** und **Neujahrs-Geschenk** bestens zu empfehlen, bei:
Fried. Aug. Thomas jun.
am grünen Mark.

Fränkischer Hof.
Am zweiten Weihnachtsfeiertage findet **Harmoniemusik** statt, wozu freundlichst einladet **G. Bauer.**

Einladung.
Morgen als am hl. Weihnachts-Feiertage Gansbraten bei sehr gutem Erlanger Bier; es ladet ergebenst ein
Stiegler zum „goldenen Baum."

Schwarzen Wollen-Moirée
alle Qualitäten, von **42 kr.** an
[2,2] **Joh. Conr. Wolf.**

[2,1] Zugelaufener Hund.
Ein Jagdhund, roth, männl. Geschlechts, einen Schnitt im linken Ohr, ist zugelaufen. Abzuholen bei Portier Dippold in der Spinnerei.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte.: Harleß v. Nbg. Ziegler, Gutsbes. v. Vierzehnheilig. Weigel, Fabrikbes. v. Glauchau. Frank, Fabrikbes. v. Erfurt. Haas, Negot. v. London. Dr. Braundicurt v. Chur. Glöckner n. Frln Tochter, Priv v. Wien.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Trentzler v. Cöln, Baur v. Mnchn, Stöckicht v. Frkfrt, Lemmert v. Stadeln, Beetz v Schwfrt, Vontheur u. Batroff v. Wrzbrg. Drouis, Prof. u. Camelli, Maler v. New-York. Frl. Lohre u. Frau Fischer v. Ellingen Rickinger, Oekonom v. Wanfrießen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Reigert v Sulzfeld, Sonntag v. Stuttgrt, Oppenheimer v. Frkfrt, Staub v. Göppingen, Wunderlich v. Kissingen, Katzmann v. Lengsfeld, Ehrlich u. Nußbaum v. Gehaus, Röhling v. Nrbrg. Riegel, Lieut. v. Wrzbrg. Müller, Oberlieut. v. Bayreuth. Scherer, Lieut. v. Aschaffenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 354

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 27. Dezember.

Wir hatten Gelegenheit, das Ehrenbürgerdiplom zu sehen, welches die Stadt Staffelstein ihrem Landsmann, Hrn. Bischof Pancraz v. Dinkel in Augsburg ausgestellt hat. Dasselbe ist ein Meisterwerk der Kalligraphie im Style des 15. Jahrhunderts. Die Zeichnung der Verzierung, die Malerei und der Schiller der Gold- und Silberverzierung sind so ausgezeichnet, wie wir sie nicht leicht gesehen haben und macht das Ganze dem Fertiger desselben, Hrn. Lithographen Rösserk dahier, große Ehre.

Durch allerhöchste Entschließung vom 13. d. wurden von der in Folge der Auflösung der Taxämter entbehrlich gewordenen und nicht zu andern Anstellungen berufenen Taxbeamten 62 derselben aus administrativen Erwägungen aus dem Staatsdienste entlassen. In Oberfranken: Adam in Tirschenreuth, Nadler in Waldmünchen, Giehrl in Waldsassen, Ellrodt in Bamberg I., Barthmann in Bamberg II., Schnorr in Kulmbach, Hagen in Forchheim, Helmschrott in Naila, Fuchs in Pegnitz, Ringmüller in Pottenstein, Kolb in Rehau.

Die Termine zur Verloosung der verschiedenen Gattungen der bayerischen Staatsschuld sind nunmehr festgesetzt, wie folgt: Am 15. Januar 1) für das Militäranlehen von 1855 zu 4½ Prozent, 2) für das Eisenbahnanlehen zu 4 Proc. und das Eisenbahnanlehen zu 4½ Procent (auf den Inhaber und auf Namen); am 15. März für die Grundrenten-Ablösungs-Obligationen, am 16. März für das neue allgemeine Anlehen von 1857 zu 4½ Prozent (auf den Inhaber und Namen;) am 15. April 1) für die 3½ und arrosirt 4 Proc. Mobilisirungs-Obligationen, 2) für die 2procent. Obligationen der Stiftungen und Gemeinden; am 30. October für die Grundrenten-Ablösungs-Obligationen.

Aus Erlangen schreibt man uns, daß die Brauerei zur „Wolfsschlucht“ welche kürzlich von einem dortigen unternehmenden Manne angekauft wurde, ihren Betrieb auf 60 — 70,000 Eimer jährlich erhöhen wird. Die schon vorhandenen großen Räume und der ausgezeichnete Felsenkeller, dessen Temperatur 5 Grad Wärme nie überschreitet, sind die Grundlagen für ein bedeutendes aber auch lohnendes Geschäft.

Im Bahnhof zu Gunzenhausen fuhr am 23. d. Morgens der Zug von Nürnberg zu weit hinaus und die zwei Locomotiven stießen auf eine im Geleise stehende Locomotive und einen mit Torf beladenen Wagen und

zertrümmerten diesen in hundert Stücke. Auch die drei Locomotiven sammt Tendern sind gänzlich zerstört worden. Man mußte eine Hilfsmaschine von Nördlingen berufen und eine Menge Arbeiter verwenden, um die Bahn, deren Schienenunterlage theilweise herausgerissen war, wieder fahrbar zu machen. Ein Menschenleben ist Gottlob nicht zu beklagen, nur ein Heizer soll eine unbedeutende Quetschung am Kopfe erhalten haben.

Aus dem bayerischen Walde wird gemeldet, daß es in den letzten Tagen daselbst so viel Schnee geworfen habe, wie man sich nicht erinnern kann. In Folge dessen ist der Verkehr sehr gehemmt.

Auf Anordnung der Regierung wird im Glaspalaste zu München im nächsten Sommer zum ersten Male eine Ausstellung von Zeichnungen der Eleven sämmtlicher technischen Lehranstalten stattfinden.

In einem der größten und renommirtesten Geschäftslokale in München wurden vor einigen Tagen zwei Ladendiebinnen, nachdem sie sich verschiedene Waaren annektirt hatten, vom Chef des Hauses, der ihr Treiben beobachtet hatte, angehalten und einem eben als Käufer anwesenden Brigadier übergeben. Nachdem dieser die Arretirung vollzogen hatte, bemerkte er, daß ihm seine eigene Geldbörse abging. Bald aber erfuhr er, daß diese unter den Effekten war, welche bei einer der Diebinnen gefunden wurden.

Der in Leipzig bestehende Arbeiter-Bildungs-Verein „Vorwärts“ hatte beschlossen, vom nächsten Jahre an allwöchentlich Versammlungen abzuhalten, in denen wissenschaftliche Vorträge gehalten und zu denen sämmtliche Arbeiter Leipzigs eingeladen werden sollten. Das Polizeiamt hat jedoch diese projectirten regelmäßigen Versammlungen als eine Contravention gegen die bestehenden Verbote von Arbeitervereinen und Verbrüderungen betrachtet und demgemäß untersagt.

Das Papier aus Maisstroh, dessen Fabrikation bekanntlich von der kaiserlichen Druckerei in Wien in großem Maßstabe betrieben wird und das auf der Londoner Ausstellung große und allgemeine Anerkennung gefunden, ist weit kernhafter, stärker und reiner, als das Papier aus Lumpen und so glatt, wie Maschinenpapier nur sein kann und überdies die Fabrikationskosten um ein Drittheil geringer als beim Lumpenpapier. Uebrigens ist die Fabrikation von Papier aus Maisstroh keine neue Erfindung, sondern wurde schon im vorigen Jahrhunderte betrieben. In Regensburg wurde im Jahre 1772 ein Buch auf solches Papier gedruckt. Wahrscheinlich hat man diese Fabrikation nicht weiter verfolgt, weil man die Lumpen damals viel billiger haben konnte, als heutzutage.

Als am vergangenen Samstag der Mechanikus Werner von Stuttgart von dem Schwurgericht zu Eßlingen wegen Brandstiftung zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, äußerte er lächelnd: „Das ist ein sauberes Christ-Kindle!“

Das Abgeordnetenhaus zu Wien hat zum Abschied dem Kanzleidirector des Hauses, Hrn. Kupka, einen sehr zuvorkommenden Mann 100 Stück Cigarren geschenkt. Dieses unscheinbare Geschenk erhielt aber dadurch einen

besonderen Werth, daß jede Cigarre mit einer 10Gulden=Note umwickelt war.

In der Centralbäckerei zu Paris werden jetzt Versuche gemacht, die Hefe durch Kohlensäure zu ersetzen; das Brod gewinnt dadurch an Geschmack, es ist aber noch fraglich, ob es so verdaulich als das bisherige ist.

Bei der jüngsten Abstimmung in Athen haben neben dem Prinzen Alfred auch Abd=el=Kader 5 und der Herzog von Leuchtenberg 1 Stimme erhalten.

Nach Berichten aus New=York vom 15. d. hat bei Fredericksburg am 13. d. Morgens eine Schlacht begonnen, die bis gegen Abend dauerte. Die Artillerie der Sonderbündler hielt die Unionstruppen auf, die zweimal zurückwichen, aber Verstärkung erhielten. Die Unionstruppen lagerten in der Nacht vom 13. auf den 14. auf dem Schlachtfelde; sie haben eine große Menge Offiziere verloren, 5 von ihren Generalen sind verwundet. Der Verlust ist auf beiden Seiten groß. Am 14. waren die Sonderbündler bemüht, ihre befestigten Stellungen auszudehnen; man glaubt, daß sie 7 Vertheidigungslinien hintereinander haben. Am 15. wollte der unionistische General Burnside den Angriff erneuern.

Nach einem amerikanischen Blatte (der „Chicago=Post") fährt der Präsident Lincoln nie ohne starke militärische Bedeckung aus, da in letzter Zeit zweimal auf ihn geschossen wurde. Bis jetzt erwähnt noch kein anderes Blatt diese merkwürdige Neuigkeit.

Das in Amerika jetzt so reichlich hervorquellende Erdöl „Petroleum" hat einer frommen Seele Veranlassung gegeben, vor dessen massenhafter Ausbeutung zu warnen, indem es offenbar dem Willen Gottes zuwiderlaufe, der Erde das zu entziehen, was zu ihrer Umdrehung und Bewegung nöthig sei. Die fromme Seele glaubt nämlich im vollen Ernste, daß die Axenlager der Erde mit Petroleum geschmiert würden, weshalb die Reibung ohne Geräusch und Knarren und die Drehung des Erdballs mit der nöthigen Geschwindigkeit vor sich gehe.

(Schuldienst=Nachrichten.) (Schluß.) b) Zu ständigen Schulverwesern die Schulgehilfen: Georg Hager von Stadelhofen in Stadelhofen; Theodor Motschenbacher von Willersdorf in Adelsdorf; Chr. Polster von Seßlach in Reichendorf, Bezirksamts Teuschnitz; Valentin Fehlhamer von Mistelbach in Steben; Konrad Brückner von Bischberg in Kupferbach; J. G. Künnel, bisher Seminarhilfslehrer in Bamberg, in Staffelstein; Chr. Heinr. Pückert von Oberpreuschwitz in Ottengrün; Jos. Hümmer von Höchstadt in Ilmenau; Gg. Deller von Amlingstadt in Neudorf; Joh. Keller von Stadelhofen in Neuhaidhof; Joh. Kugel von Wilbelmsthal iu Oberelldorf; Balth. Steinmetz von Ziegelerden in Birkach; J. Mart. Bauer von Ort in Ort; Christoph Franz von Ahornberg in Selb; Th. Horn von Drügendorf in Gralsch; J. Gg. Adam Winterstein von Kairlindach in Stockau; Joh. Köhler von Fattigau in Döllnitz; Fr. Blankenbach von Wirsberg in Haidengrün; Joh. Deller von Wiesen in Gundlitz; Franz Guldner von Oberbrunn in Schwarzenstein; Joh. Merkel von Lonnerstadt in Lonnerstadt; und Gottfried Strehl von Weingartsgreuth in Isaar.

III. Verwendung als Schulgehileen erhielten die Schuldienst=Exspektanten: Anton Drummer von Thurndorf an der Winterschule in Geuser; Joh. Pflaum von Neunkirchen in Burgwindheim; Leopold Pezold von Neundorf in Willersdorf; Bapt. Schwesinger von Waischenfeld in Bischberg; Gg. Münch von Neudroßenfeld in Marktschorgast; Mich. Kodisch von Kupferberg in Amlingstadt; Friedrich Walter von Heiligenstadt in Oberpreuschwitz; Joh. Stähr von Kirchehrenbach in Zehntbechhofen; Kaspar

Ziegler von Höchstadt in Stadelhofen; Heinr. Pregler von Weismain in Höchstadt a. d. A.; Balth. Wilhelm von Kronach in Wilhelmsthal; Nik. Römer von Mönchherrnsdorf in Drügendorf; Nik. Müller von Lonnerstadt in Kairlinbach; Martin Keller von Jsling in Köstenberg; Jak Krautblatter von Hollfeld an der Winterschule in Seidmar; Friedrich Wallner von Gremsdorf an der Winterschule in Rappoldengrün; Gg. Zippelius von Fischbach in Sparneck.

Bekanntmachung

Durch Entschließung der königl. Regierung von Oberfranken, Kammer des *Innern*, vom 11. l. Mts. wurde der definitive Winterbiersatz für das laufende Sudjahr für die Stadt Bamberg auf

vier Kreuzer zwei Pfennige

im Ganter festgesetzt.

Da sich hiernach der Bierpreis mit Hinzurechnung eines Pfennigs Lokalmalzaufschlag und des Schenkpreises von zwei Pfennigen auf

fünf Kreuzer einen Pfennig

berechnen würde, so haben die Brauer zur Beseitigung dieses ungeraden Pfenniges beantragt, die Biertare für die erste Hälfte der Zeit, für welche sie zu gelten hat, um einen Pfennig hinauf, für die zweite Hälfte aber um einen Pfennig herabzusetzen.

Demgemäß wird die definitive Biertare für das Winterbier vom 21ten Dezember curr. bis 23. Februar k. Jrs. auf

5 ein halb Kreuzer

und vom 24. Februar bis 30. April k. Jrs. auf

5 Kreuzer

für die Maas festgesetzt, was hiemit bekannt gemacht wird mit dem Bemerken, daß ein Ueberschreiten dieser Tare, so wie das Verleitgeben untarifmäßigen Bieres die gesetzlichen Strafen zur Folge hat.

Bamberg, den 19. Dezember 1862.

Der Stadt-Magistrat.

Exp.-Nr. 3978. **Glaser.** Burkart.

Bekanntmachung.

Nach dem Ausschreiben Kgl. Regierung von Oberfranken vom 5. ds. Mts. — *im* Kreisamtsblatte für Oberfranken Nro 115 — ist zur Berichtigung der Conscriptionsliste der Altersklasse 1841 sowie zur Entscheidung der Reklamationen, Berufungen und Zurückstellungsgesuche Termin auf

Donnerstag den 16. Januar 1863 Vormittags 9 Uhr

für den Stadtmagistrat Bamberg anberaumt.

Die Sitzung des k. obersten Rekrutirungsrathes wird im Sitzungszimmer des Regierungsgebäudes in Bayreuth vorgenommen

Zutritt haben in der Regel nur männliche Personen und ausserdem nur die Mütter der Conscribirten in Gemäßheit des §. 33 des Heeresergänzungsgesetzes.

Dies wird hiemit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Betheiligten das Erscheinen an diesem Termine freistehe, solches aber nicht nothwendig sei, wenn sie es nicht vorziehen, etwaige Reklamationen wegen Zurückstellung oder in sonstiger Beziehung persönlich zu erheben oder zu vertreten.

Bamberg, den 18. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 3516. **Glaser.** Burkart.

Proklama.

In der Curatel über den Bauern Johann Michael Einwich vulgo Schmied von Kremmeldorf wurde der Oekonom Andreas Hoh von dort als Curator verpflichtet, weßhalb lästige Verträge seitens des 2c. Einwich nur mit Einwilligung dieses seines Curators rechtsverbindlich abgeschlossen werden können.

Scheßlitz, 22. Dezember 1862.

Königliches Landgericht.

Rebhan. **Huber** Assessor.

Exp.-Nro. 2046. Arneth.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. Januar 1863 Vormittags 10 Uhr beginnend werden im Gasthause zur goldenen Sonne zu Schwarzenbach a/S.

16350 Fichten-Hopfenstangen 1. und 2. Klasse,

welche im unterdrückten Zustande erwachsen sind, aus den Revieren Martinlamitz, Hollerstein, Sparneck und Thierstein öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Den einschlägigen k. Rentämtern nicht bekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Kaufslustige, welche das Material vorher einsehen wollen, haben sich deßhalb an die treffenden k. Revierförster zu wenden.

Marktleuthen, 22. Dezember 1862.

Königliches Forstamt.

Nr. 778. **Geiger.**

[2,2] Bekanntmachung.

Die unterfertigte Verwaltung versteigert am

Dienstag den 30ten d. M. frühe 10 Uhr beginnend

aus dem gräflichen **Reviere Weiher, Dist. I Jungholz Abth. 1 Forstgarten,**

558 Nadelholzbau- und Nutzholzstämme und

65 Nadelholz-Sparreiße.

Die Zusammenkunft ist auf dem Holzschlage selbst.

Weiher am 18ten Dezember 1862.

Gräflich Schönborn'sche Dom.- und Forstverwaltung.

Nr. 337. **V. Lorenz.**

[2,1] Bekanntmachung.

Aus Auftrag des k. Stadtgerichts Bamberg versteigere ich im Hause des Pfragners Ringelmann in der alten Judengasse am

Montag den 29. Dezember früh 9 Uhr

die Nachlaßgegenstände des dahier verstorbenen pens. Zollverwalters K. J. Em. Frankl bestehend in Schreinereiwaaren, Betten, Matrazzen, Küchen- und Hausgeräthen, Porzellan, Weißzeug, Kleidungsstücken, Uhren, Conversationslexikon &c.

Bamberg, den 24. Dezember 1862.

Krug, k. Notar.

[2,1] Bekanntmachung.

Aus Auftrag des Stadtmagistrats Bamberg versteigere ich in meinem Geschäftszimmer Kapuzinergasse Hs.-Nro. 418.

a) das frühere Knabenschulhaus auf dem Kaulberg Hs.-Nro. 1423, Pl.-Nr. 2275, dreistöckig, von Stein gebaut, mit Hofraum und Nebengebäude am

Montag den 5 Januar 1863 Vormittags von 11 — 12 Uhr.

b) das frühere Mädchenschulhaus auf dem Kaulberg Hs.-Nr. 1233. Pl.-Nr. 2577, dreistöckig, mit Hofraum und Garten Pl.-Nr. 2578 am

Mittwoch den 7. Januar 1863 Vormittags von 11 — 12 Uhr.

Bedingungen und näherer Beschrieb können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Bamberg, am 24. Dezember 1862.

Krug, k. Notar.

HARMONIE.

Mittwoch den 31. Dezember l. J. *„grosser Ball“*. Anfang 7 Uhr. Zugleich findet wieder eine Verloosung verschiedener Gegenstände statt und sind Loose hiezu à 18 kr. Montag den 29. und Dienstag den 30. l. M. im Sekretariate zu haben. Bemerkt wird noch, daß am Mittwoch den 31. wegen Vorbereitungen zum großen Balle und Ordnen der zu verloosenden Gegenstände keine Loose mehr verabfolgt werden können.

Bamberg, den 26ten Dezember 1862

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.

Heute Sonnabend den 27. d. M.

Glasglocken - Concert, abwechselnd mit **Philomela- & Zither-Vorträgen** der Herren **Daisenberger, Mehrmann & Schifferl.**

Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

Trauer-  Anzeige.

Eine schwere Prüfung hat uns des Ewigen unerforschlicher Rathschluß auferlegt, indem er am Dienstag den 23. d. Nachmittags 8 Uhr, unser innigstgeliebtes theures Kind

LENA

in einem Alter von 7 Jahren zu sich zu rufen in die Wohnungen des ewigen Friedens. — Tiefgebeugt vom Schmerze zeigen wir unseren unersetzlichen Verlust allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles hiermit an.

Neumarkt, 24. Dezember 1862.

F. W. Leimberger,
kgl. Kanal-Einnehmer nebst Gattin.

Abendcursus für Mädchen.

Zu Anfang des nächsten Monats Januar wird von mir wieder ein neuer Lehr-Cursus für Mädchen eröffnet. Gegenstände des Unterrichts sind: Schönschrift, Rechnen, Fertigung von Geschäftsbriefen u. s. w. sodann gewerbliche und kaufmännische Buchhaltung. Die Lehrzeit ist auf 3 Monate obligatorisch bestimmt und das Lehrgeld auf fl. 2. p. Monat.

Die guten Resultate, die ich zeither erzielte, und wofür mir die Anerkennung der verehrlichen Eltern meiner Schülerinnen zu Theil wurde, sind für mich ein neuer Sporn, meine Bestrebungen nach dieser Richtung fortzusetzen.

Bamberg, den 22. Dezember 1862.

G. Wolfrum,

[2,2] Vorstand des Handels-Instituts, Haus-Nro. 202

---

§ Der in Würzburg erschienene **„Katholische Hauskalender"** und der **„Bayerische Vaterlandskalender"** sind unstreitig die beiden besten in Deutschland erschienenen Kalender für Jedermann. Dieselben enthalten eine Fülle der **schönsten Geist und Herz veredelnden und erhebenden Erzählungen mit herrlichen Bildern** verziert, sowie das Verzeichniß der sämmtlichen Jahr-, Vieh-, Pferde- und Schrannenmärkte und Messen im Königreich Bayern und den angrenzenden Ländern u. s. w. Preis eines jeden 12 Kreuzer, mit **Anhang 18** Kreuzer. Dieser Anhang enthält: einen Auszug der wichtigsten Bestimmnngen aus den neuesten Gesetzen über die jetzige **Gerichtsverfassung**. **das Notariat nebst den Notariatsgebühren, die Gewerbsinstruktion** und den Vollzug des Gesetzes über **Ansässigmachung und Verehelichung, das Be- und Entwässerungsgesetz,** die Gesetze über die **Zusammenlegung der Grundstücke, die Gewährleistung bei Viehveräußerungen** und die **Hebung der Rindviehzucht,** nebst dem **Polizeistrafgesetzbuch**. — Der Anhang ist auch in einer Ausgabe ohne Kalender geheftet um 12 kr. zu haben. — Die Kenntniß der im Anhang enthaltenen Gesetze ist ein höchst nothwendiges Bedürfniß für **Jedermann,** um sich in allen vorkommenden Fällen darin Raths zu erholen. — Der beste Beweis der vorzüglichen Brauchbarkeit obiger Kalender ist der ungeheure Absatz, welchen dieselben überall finden. — Die beiden Kalender sind bei allen Kalenderverkäufern zu beziehen, und ist zu wünschen, daß dieselben allgemein verbreitet, und von der hochwürdigen Geistlichkeit, den HH. Beamten, Lehrern, Gemeindevorstehern u. s. w. in ihrem Wirkungskreis bestens empfohlen werden mögen. [2,2]

[3,2] Auszuleihendes Kapital.
625 fl. sind von der Kirchenstiftung Unterhaid im Ganzen oder theilweise gegen vorschriftsmäßige Sicherheit stündlich auszuleihen.

[2,2] Kapital-Gesuch.
4000 fl. werden auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Offener Dienst.
Eine brave, verläßige Person im gesetzten Alter, die eine bürgerliche Küche und Hauswesen zu führen versteht und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich oder bis Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen gesucht. Bei Brauchbarkeit und Fleiß wird guter Lohn zugesichert. Das Nähere in der Expedition.

Ein Factor in einer Fabrik wünscht seinen 14jährigen Sohn in einer protestantischen soliden Familie in Pension zu geben, bittet Reflectanten ihre Anträge bei der Expedition zu hinterlegen.

[2,2] Zugelaufener Hund.
Ein Jagdhund, roth, männl. Geschlechts, einen Schnitt im linken Ohr, ist zugelaufen. Abzuholen bei Portier Dippold in der Spinnerei.

Verloren:
Es wurde ein braunes Ledertäschchen, ein Muschel-Portemonaie mit etwas Münze enthaltend von Bug bis zur Lohmühle verloren. Der Finder wird freundlichst gebeten solches gegen Belohnung i. d. Exp. abzugeben.

Ein gerichtlicher „Guts-Uebernahmsbrief“ d. d. Bamberg, Januar 1858, nebst einem Kostenvoranschlage wurde am letzten Mittwoch von der Lugbank bis zur unteren Brücke verloren. Der Ueberbringer erhält in der Exp. d. Tagbl. eine Belohnung.

Verloren.
Ein brauner „Knaben-Radmantel“. Abzugeben gegen 2 fl. Belohnung. Näheres in der Expedition.

Eine arme Dienstmagd verlor gestern auf dem Markte ihr Portemonaie mit 2 fl. 12 kr. Sie bittet dringendst um dessen Rückgabe in die Expedition dieses Blattes gegen Douceur.

Gestern Nachts ging durch den Wind ein weißer Filzhut verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Dem anonymen (namen- oder charakterlosen) Schreiber des Briefes vom 24. dieses, **B.** betreffend, zur Nachricht, daß sein boshaftes, verläumderisches Schreiben seinen Zweck nicht erreichte und er ihn auf solche Weise nie erreichen wird.

Eine aus zwei Personen bestehende Familie sucht von Lichtmeß bis Walburgis eine Wohnung von 3 bis 4, auch 5 Zimmern, wo möglich Parterre oder über eine Stiege. Auf Lebhaftigkeit des Platzes oder der Straße wird nicht gesehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein kleines einfach möblirtes heizbares Zimmer wird bis zum 1. Januar gesucht. Näheres in der Expedition.

Zwei Zimmer, Kammer und Küche wird bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition.

In der Nähe der Kettenbrücke oder in der Königsstrasse wird ein freundliches unmöblirtes Zimmer gesucht. Näheres in der Exp.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist zu haben.

In zwölfter Auflage ist die zum sichern Wandel, zum Troste und zur Belehrung wichtige Schrift erschienen:

Vom Wiedersehen

und der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode.

Vom **großen Jenseits**, dem **wahren christlichen Glauben**, dem **Dasein** und der **Liebe Gottes**, nebst erbaulichen Betrachtungen über **Tod, Unsterblichkeit** und **Wiedersehen**. Von **Dr. Heinichen.** Preis 36 kr.

☞ Ueber das Jenseits und Alles Das, was darin zu erwarten ist, gibt diese erbauliche und belehrende Schrift treffliche Aufschlüsse.

LIEDERKRANZ.

Montag den 29. Dezember c.

Generalversammlung.

Allenfallsige Anträge auf Abänderung der Statuten sind behufs Prüfung durch den Ausschuß **heute noch** beim Vorstand einzureichen.

Dienstag den 30. Dezember
Wahl der Vorstände u. Ausschußmitglieder

Die Wahlzettel sind von Wählern bis längstens **Nachmittags 4 Uhr** im Vereinslokale der Wahlkommission zu übergeben. Im Uebrigen wird auf § 29 der Statuten verwiesen.

Der Vorstand.

KAIPERSHOF.

Am Sonntag den 28. Nachmittag **Harmonie-Musik.** Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet **M. Eck.**

MICHAELSBERG.

Morgen Sonntag Nachmittag findet **Harmoniemusik** statt, wozu höflichst einladet **K. Graser.**

Feine Brabanter Tafel-Sardellen bei

J. B. Haußmann.

[3,1] Verkauf.

Bei **F. A. Langenbach** in **Erlangen** stehen **6 neue Schlitten,** ein- und zweispännig, billig zu verkaufen.

Verkauf.

In Nro. 1168 ist eine gut erhaltene **Nußbaum-Kommode** zu verkaufen.

In der Kapuzinerstrasse wurden einige Läden gestohlen. Wer Kenntniß davon hat, wolle Anzeige bei der Exp. d. Bl. machen.

TURN-VEREIN.

Sonntag den 28. Dezember findet im **Erlanger Hof** die ***Verlosung*** mit musikalischer Produktion statt, wozu sämmtliche ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder nebst ihren Angehörigen eingeladen werden. **Das Einführen Nichtmitglieder ist strengstens untersagt.**

Der Ausschuß.

Meinen selbst gezogenen und reingehaltenen

weiss u. rothen Abtsberger

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Abtsberger Roth-Weine

1857er	à 36 kr.
1858er Auslese	à 48 kr.

Abtsberger Weiss-Weine

1857er	à 36 & 30 kr.
1858er Auslese	à 48 kr.

per Flasche. [9,7]

Friedrich Keilholz.

Hopfenstangenverstrich.



Die Unterzeichneten versteigern **Montag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr** im Wirthshause zu Kolmsdorf aus einem Privatholze bei Feigendorf in unmittelbarer Nähe von der Vizinalstraße **ca. 9000 Hopfenstangen** 1., 2. und 3. Classe von vorzüglicher Qualität; dann 5 Tannen (Samenbäume) und 1 Eiche auf dem Stocke und werden Strichslustige hiezu eingeladen.

Walsdorf, den 23ten Dezember 1862.

Georg Herzog igr. & Cons.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 28. Dez. 1862. 9. Vorstellung im 4. Abonnement: **Lumpacivagabundus.** Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik von Kapellmeister Müller.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Lohres, Priv. v. Mnchn Pfeifer, Apoth. v. Nrbrg. Haasel, Prof. v. Lpzg. Weßfeld, Agent v. Hanau. Borald, Commis v. Frkfrt. Kflte.: Lewisch v. Apolda, Frobenius v. Kitzingen, Hopf v. Würzburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 355

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 28. Dezember.

Ein Erziehungs- und Unterrichts-Institut für unglückliche Kinder zu organisiren — dasselbe zu unterhalten — und dabei ein Stammvermögen zu gründen, damit die Stiftung Lebensfähigkeit gewinne, ist begreiflich eine schwere Aufgabe. Durch den Segen Gottes, sowie durch Unterstützung hoher Regierung und edler Menschenfreunde ist für die Taubstummen- und Knaben-Rettungsanstalt schon Vieles gelungen.

Um aber die Idee zu realisiren, stets hundert armen Kindern in ihrer Jugend ein schützendes Asyl zu gewähren, und sie dahin zu bringen, daß sie ihren künftigen Unterhalt in redlicher Weise erwerben, wird eine ungewöhnliche Opferwilligkeit und Ausdauer erfordert. Das Gedeihen von oben wird nicht ausbleiben, wenn wir mitwirken. Die Anstalt erfreut sich auch von Zeit zu Zeit unerwarteter Unterstützungen; so erst jüngst durch ein Konzert am heil. Weihnachtsfeiertag.

Wenn der sehr verehrliche Musikverein dahier mit seiner Hauptaufgabe, dem Publiknm die unsterblichen Meisterwerke berühmter Tonsetzer vorzuführen, noch die wohlthätige Absicht verbindet, durch seine klassischen Produktionen der dürftigen Jugend Unterstützung zu bieten, so ist dies ein edler Stein in der Krone seiner Verdienste.

Der Unterstützungsverein für arme Taubstumme und verlassene Knaben fühlt sich verpflichtet, der verehrlichen Vorstandschaft des Musikvereins, sowie allen gütigst mitwirkenden Mitgliedern den aufrichtigen und herzlichen Dank für das großartige Konzert am ersten hl. Weihnachtsfeiertage hiermit öffentlich auszusprechen.

Möge dieser Verein noch lange und segensreich fortwirken!

Am ersten Weihnachtsfeiertage Abends wurde in dem Hausplatze eines Hauses, in welchem ein Schuhmacher seinen Laden hat, ein Seitenschrank erbrochen und fünf Paar Zeugschuhe entwendet. Die freche That wurde zwischen 5 und 5½ Uhr wahrscheinlich von zwei Burschen verübt, von denen der eine nach dem Anschellen an der Hausglocke die Treppe hinaufging und nach einer Putzmacherin fragte, von der er wußte, daß sie nicht im Hause wohnte, während der Andere sich versteckte und dann den Diebstahl verübte. Es dürfte im Interesse der häuslichen Sicherheit geboten erscheinen, sobald nach eingetretener Dunkelheit eine fremde Person in ein Haus eintritt, genau nachzusehen, ob nicht noch eine oder die andere mit derselben sich eingeschlichen hat.

Die in der bayerischen Armee üblichen Auszeichnungen für 24- resp.

36jährige Dienstzeit, welche Unteroffiziere und Soldaten erhielten, bestanden bekanntlich aus Schilden von Messingblech. Diese sollen nun abgeschafft und durch entsprechende, aus Silber resp. Gold gefertigte Medaillons (wie solche bereits in andern deutschen Armeen eingeführt sind) ersetzt werden.

Vom Ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ist unnachsichtliches, strengstes Einschreiten gegen die sogenannten *Halbschulen* auf dem Lande angeordnet worden. Die k. Regierung von Oberfranken fügt der Bekanntgabe dieses höchsten Rescriptes an die Distriktsschulinspectionen die Weisung bei, die Schullehrer mit aller Strenge anzuhalten, in den noch bestehenden Halbschulen „im Winter täglich 3 und am Samstag 2 Stunden Unterricht“ zu ertheilen.

Zwischen Altötting und Burghausen wurde der Postomnibus umgeworfen, wobei der Postillon sein Leben verlor. Derselbe wollte den Wagen vom Umwerfen erhalten, wurde aber durch den Sturz so beschädigt, daß er augenblicklich todt war. Die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon.

Zu dem im nächsten Jahre zu Leipzig abzuhaltenden allgemeinen deutschen *Turnfeste* haben die Vorarbeiten bereits begonnen. Für den Bau der großen Festhalle ist der Entwurf bereits vollendet. Der zu diesem Entwurfe gehörige Situationsplan umfaßt das gesammte zum Festturnplatz bestimmte Areal von 22 Ackern und enthält außer der Festhalle eine Zuschauertribüne, sowie Räume für Garderoben, Schneider- und Schuhmacherwerkstätten, Auswechslungskassen, ärztliche Hilfe, Druckerei, Post- und Telegraphen-Bureau &c. Der Grundriß der Festhalle selbst zeigt ein Gebäude von 588 Ellen Fronte und 94 Ellen Tiefe; das Hauptportal wird 21 Ellen Höhe erhalten. Das Innere des Gebäudes soll 480 Tafeln, doppelt soviel Bänke und etwa 17,000 Sitzplätze bieten. Zum Bau dieser Halle sind 822 Schock Bretter und 7240 Stämme erforderlich. Die Zuschauertribüne ist auf 10,000 Sitzplätze und 6000 Stehplätze berechnet.

In Mailand zirkuliren seit einigen Tagen Loose des Mazzini'schen Anlehens zu 1, 5, 10 und 20 Fr. Auch die geheimen Werbungen im Namen Garibaldi's nehmen dort ihren ungestörten Fortgang; man arbeitet unermüdet an der Verfertigung von rothen Hemden. An die Stelle des früheren Feldgeschreies: „Italien und Victor Emanuel!“ ist ein neues getreten: „Republik!“ Die dreifarbige Fahne ist der roth-schwarzen und das savoyische Kreuz der rothen Kappe als Wappen gewichen. Die Agenten dieser Werbungen versprechen in Bälde eine neue Expedition.

Garibaldi ist am 22. in Caprera angekommen, wo er, wie ein Turiner Blatt meldet, das Aufhören der rheumatischen Leiden, die die vollständige Heilung seiner Wunde verhindern, abwarten will. Als sodann nächstes Reiseziel des Generals wird Neapel bezeichnet.

Aus Athen vom 24. d. wird berichtet, daß die Ungewißheit der Lage Besorgniß errege. In Messenien sind Räubereien vorgekommen. Die Regierung trifft Maßregeln, um die Ordnung wiederherzustellen.

Ein Londoner Blatt bringt eine Depesche aus New-York, nach welcher die Schlacht bei Friedrichsburg am 13. d. die unglücklichste für die Unionisten war; sie verloren mindestens 10,000 Mann. General Burnside retirirte am 15. Nachts unbelästigt über den Rappahannok. Die Wintercampagne ist wahrscheinlich mit dieser Niederlage geschlossen. Die Unionisten hätten wahrscheinlich besser gethan, wenn sie den „Zauderer" M'Clellan behalten hätten, statt ihn jetzt erst durch Burnside zu ersetzen.

Oeffentliche Sitzungen des Stadt-Magistrats.

1) Durch k. Regierung von Oberfranken wird im Rekurswege dem Schuhmachergesellen J. Vogel aus Lindenhard eine Schuhmacherconcession mit der Folge der Ansässigkeit ertheilt. 2) Auf erhobene Beschwerde wird der Maurergeselle Dietz, welcher sich als Bauzeichner annoncirte, aufgefordert, seine Annonçe im Tagblatte zu widerrufen, widrigenfalls solches von Amtswegen erfolgen müßte, da er hiezu nicht berechtigt ist. 3) Genehmigt wird das Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Pferdewärters Benedikt Feltel aus Kühbach. 4) Der Schuhmachergeselle Fried. Seeberger erhält die Licenz zum Schuhflicken. 5) Der Lohnkutscher Joh. Rauh erhält die Verehelichungs-Erlaubniß. 6) Abgewiesen wird der Antrag des nunmehrigen Locomotivführers Eugen Leitherer, seine Uhrmacherconcession durch einen Stellvertreter ausüben zu lassen. 7) Der Gewerbsverzicht der Schifferswittwe Susanna Vogel auf ihre Schiffer- und Weinschenk-Concession und der Verzicht des Posamentiers Max Rottner auf sein Markthandelspatent werden dem kgl. Stadtrentamte zur Steuerabschreibung mitgetheilt.

Bekanntmachung.

Forderungen und sonstige Ansprüche an den Nachlaß der Wittwe Elisabetha Hofmann von Hallstadt sind

Mittwoch den 31. Dezember l. Jrs. Früh 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls bei Ausantwortung des Nachlasses an die Erben eine Rücksicht hierauf nicht genommen würde.

Bamberg, am 18. Dezember 1862.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Der kgl. Landrichter

Dennefeld. **Banzer.**

Exp.-Nro. 1451. Seuffert.

Bekanntmachung.

Sebastian Dorsch, Sohn des Schneidermeisters Andreas Dorsch von Litzendorf, geboren 17. April 1789, hat als Soldat des kgl. 9. Infanterie-Regimentes im Jahre 1812 den Feldzug nach Rußland mitgemacht, und seitdem eine Nachricht nicht mehr von sich gegeben.

Es ergeht daher an Sebastian Dorsch oder dessen allenfallsige Leibeserben die Aufforderung, sich **binnen sechs Monaten** zu melden und das in circa 300 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls Sebastian Dorsch für verschollen erklärt und dessen Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung gegen Kaution hinausgegeben würde.

Bamberg, am 18. Dezember 1862.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Der kgl. Landrichter.

Nr. 1701. **Dennefeld.** **Banzer.**

[2,2] Bekanntmachung.

Aus Auftrag des k. Stadtgerichts Bamberg versteigere ich im Hause des Kaufmanns Ringelmann in der alten Judengasse am

Montag den 29. Dezember früh 9 Uhr

die Nachlaßgegenstände des dahier verstorbenen pens. Zollverwalters K. J. Em. Frankl bestehend in Schreinereiwaaren, Betten, Matrazzen, Küchen- und Hausgeräthen, Porzellan, Weißzeug, Kleidungsstücken, Uhren, Conversationslexikon ꝛc.

Bamberg, den 24. Dezember 1862.

Krug, k. Notar.

Mittelpreise der Bamberger Schranne vom 27. Dezember 1862.

Waizen 18 fl. 40 kr. Korn 14 fl. 59 kr. Gerste — fl. — kr. Haber dopp. — fl. — kr. Haber einf. — fl. — kr.

Fortsetzung

des Verzeichnisses derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 15. ds. zur Beseitigung der Neujahrs-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen Billete lösten.

Bamberg, den 27ten Dezember 1862

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

45) Herr Oesterreicher, Curatus im Bürger-Spitale.
46) " Dippolt, Cassier.
47) " Münster, Verwalter.
48) " Schell, quiesz. k. Landrichter.
49) " Kraha, k. Aufschläger.
50) " Leist, k. Stadtgerichtsassessor.
51) " v. Berg, Privatier.
52) " J. Gnuva, Tabakfabrikant.
53) " Glier, Gutsbesitzer in Eherbonshof.
54) Frau Wiesen, Hauptmannswittwe.
55) Herr Lehner, k. Schloßverwalter nebst Frau.
56) " Baron von Stetten, k. Rittmeister mit Frau.
57) " Schäfer, Magistratsrath und Lehrer der Gewerbschule.
58) " Ziegler, k. Salzbeamter.
59) " Ziegler, Uhrmacher.
60) " Sutor, k. Notar.
61) " Kemmer, k. Studien-Rektor.
62) " Lamprecht, k. Appell.-Ger.-Rath.
63) " Groh, Schneidermeister und Gemeindebevollmächtigter.
64) Frau Heldorfer, Oberstlieutnantswittwe.
65) Herr Schmittbüttner, k. Stadtkommissär und Bezirksamtmann.
66) " Rummel, k. Bez.-Ger.-Direktor.
67) " Bergho, k. Revierförster.
68) " Dr. Gengler, Dombechant.
69) " A. Freih. v. Guttenberg, k. Kammerherr.
70) Die Vorstände der Bürger-Sodalität.
71) Herr Dr. Deckert, prakt. Arzt.
72) " Dr. Rößling, k. App.-Ger.-Assessor.
73) " von Haas, do.
74) " Zemsch, Privatier.
75) " Müller, Stadtkaplan.
76) " Franz Schwager, Kaufmann.
77) " Groß, k. Oberlieutenant mit Frau.
78) " Uebel, Irrenhausverwalter.
79) " Dr Stöhr, qu. k. Rentbeamter.
80) Frau Siebenwurst, Oberapp.-Ger.-Raths-Wittwe.
81) Herr Hopffer, Dekan und Stadtpfarrer.
82) " Dr. Geiger, Direktor der Hebammenschule und prakt. Arzt.
83) " Mainz, Uhrmacher.
84) Frau Felizitas Strampfer.
85) Herr Popp, k. Appell.-Ger.-Direktor.
86) Fräulein Dürbeck, Lehrerin.

Jagd-Verpachtung.



Die Gemeindeflurjagd zu Geisfeld wird am **13ten Januar** künftigen Jahres der weiteren Verpachtung unterstellt. Die Pachtbedingnisse werden am Verstrichstermine bekannt gegeben werden.

Geisfeld, den 27. Dezember 1862.

Holzschuh, Vorsteher.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenvolle und zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Aeltern und Großältern, der **Schneidermeisters-Eheleute**

Sebastian und Barbara Kühnlein,

sagen wir hiemit unsern tiefgefühlten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders dem ehrsamen Schneidervereine, mit der Bitte derselben im Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 28. Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Theresien-Hain.

Sonntag den 28. Dezember:

Abschieds-Conzert

des Glas-Glockenspielers **Daisenberger**, Musiklehrer **Schifferl & Mehrmann** aus Regensburg, unter Mitwirkung des Komikers

Webersick aus Wien.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Abends

in der **Fischer**'schen **Wirthschaft** am Schillerplatz. Anfang 8 Uhr.

An den Weihnachtsfeiertagen wurde ein **Portemonnaie** mit Geld verloren, der redliche Finder wird gebeten es gegen gutes Douceur abzugeben in der Expedition d. Bl.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Von Seite hoher kgl. Regierung wurde mir die Conzession zum Betriebe des **Flaschner-Gewerbes** ertheilt und nehme ich Veranlassung, mit dieser Anzeige die Bitte zu verbinden, mich bei vorkommenden, sowohl neuen Bestellungen, als Reparaturen aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten zu beehren, indem durch reelle und billige Bedienung alle geneigten Aufträge zur vollsten Zufriedenheit ausführen werde. Meine Wohnung und Geschäftslokal befindet sich im ehemaligen Jäck'schen **Brauhause** am Maxplatze Nro. 238, worauf Interessenten zu achten bitte.

Bamberg, am 21. Dezember 1862.

Moriz Fleischmann,
Flaschnermeister.

[3,3]

TURN-VEREIN.

Anfang der Verloosung:
Sechs Uhr Abends.
Der Ausschuß.

AMICITIA.

Heute Nachmittag 3 Uhr „Versammlung", Besprechung von Wichtigkeit und Ballotage.

Den Damen & Herren,

die sich zum Chorgesangs-Unterricht angemeldet haben, diene zur Nachricht, daß Montag den 29. d. M. 8 Uhr Abends für die Damen, am Dienstag den 30. d. M. 8 Uhr Abends für die Herren die erste Unterrichtsstunde stattfindet.

Fernere Anmeldungen werden zu jeder Zeit in meiner Wohnung angenommen.

Bamberg, den 27. Dez. 1862.

F. L. Krebs,
Kunstgesangslehrer
Distr. 1, Nro. 283.

Frische Schellfische

bei **J. B. Haußmann.**

Bückinge zum Braten und Rohessen bei

Nic. Jos. Merx.

Ungarweine

weiße und rothe empfiehlt in ausgezeichneter Qualität

um 45 per 1/1 Flasche } mit Glas
„ 24 „ 1/2 „ }

Fr. Seyfferth.

Anzeige.

Es ist **weisser Fegsand** zu verkaufen bei Büttnermeister **Fischer** im unteren Stephansberg.

Offert.

Tüchtige Arbeiterinnen finden Beschäftigung bei **Frida Schiffmann,**
Modistin.

Stadt-Theater in Bamberg.

Sonntag den 28. Dez. 1862. 9. Vorstellung im 4. Abonnement: **Lumpacivagabundus,** oder: **Das liederliche Kleeblatt.** Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik von Kapellmeister Müller. Personen des Vorspiels: Stellarius, Feenkönig (Hr. Nolte). Fortuna, Beherrscherin des Glückes (Fr. Kramer). Brillantine, ihre Tochter (Frl. Falke). Amorosa, eine mächtige Fee und Beschützerin der wahren Liebe (Frl. Huber). Mistifax, ein alter Zauberer (Hr. Hurlor). Hilarius, sein Sohn (Hr. Szwirschina). Fludribus, Sohn eines Magiers (Hr. Zeller). Lumpacivagabundus, ein böser Geist (Hr. Schiffmann). Zauberer. Geister. Personen des Stückes: Leim, ein Tischlergeselle, Zwirn, ein Schneidergeselle, Knieriem ein Schustergeselle, vagirende Handwerksburschen (HH. Kraus, Kriehuber, Werel). Pansch, Wirth und Herbergvater in Ulm (Hr. Dorfmeister). Fassel, Oberknecht in einem Bräuhause (Hr. Zeller). Sepherl, Hannerl, Kellnerinnen (Frl. Huppmann, Vierneusel). Ein Hausirer (Hr. Weitzel). Strudel, Gastwirth zum goldenen Nockerl (Hr. Helfer). Hubelmann, Tischler in Wien (Hr. Becker). Pepi, seine Tochter (Frl. Wolff). Anastasia Hobelmann, seine Nichte (Frl. Dörer). Gertrud Hobelmann, Haushälterin (Frl. Zankel). Reserl, Magd daselbst (Frl. Werel). Hackauf, Fleischer in Prag (Hr. Dorfmeister). Ein Maler (Hr. Hoffmann). I. Bedienter (Hr. Körper) II. Bedienter (Hr. Zeller). Ein Geselle (Kl. Lunz). Herr von Windwächel (Hr. Schiffmann) Herr von Lustig (Hr. Szwirschina). Signora Palpiti (Fr. Hansen). Laura, Camilla, ihre Töchter (Frl. Doris, Windstosser). Wirthin einer Dorfschenke (Fr. Spähn). Ein Reisender (Stellarius) (Hr. Nolte). Gäste. Volk. Bauern. Die Handlung spielt theils in Ulm, theils in Prag und Wien.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis. Kassaöffnung 1/2 6, Anfang 1/2 7, Ende 9 Uhr.

Haus-Verkauf.



Ein neugebautes zweistöckiges Wohnhaus mit 5 heizbaren Zimmern, Garten und Brunnen ist in der Nähe der Eisenbahn zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

Ein Feld auf dem Börstig, 3 Tagwerk 76 Dezimal groß, die Hälfte besäet, ist zu verkaufen Näheres Nro. 539 Fleischgasse.

Verkauf

In der Sutte Nr. 1917 sind ganz gute **Kartoffel** zu verkaufen.

Verloren

wurde am zweiten Weihnachtsfeiertage in der Aula ein großes gewirktes Halstuch um dessen Rückgabe gegen Belohnung man bittet.

Ladnerin-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches im Rechnen bewandert ist, kann Anfangs Februar 1863 in einem sehr frequentem Ladengeschäfte als Ladnerin eine Stelle finden. Näheres in der Expedition d. Bl. (3,1)

[3,1] Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge von der Stadt oder vom Lande, welcher das Fläschner-Gewerbe erlernen will, wird in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

(2,1) Offener Dienst.

Ein solides Mädchen, welches nähen, waschen und bügeln kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis zu Lichtmeß im Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Expedition.

[2,1] Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, nicht von hier, welche die besten Zeugnisse aufzeigen kann, *sucht bis* Lichtmeß einen *Dienst. Näheres in d. Exped.*

Auszuleihendes Kapital.

300 fl. *sind auf erste Hypothek* auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gefundenes.

Am 1. Feiertag wurde ein franz. Hausschlüssel und vorgestern eine Kette gefunden.

Verlaufen:

Ein semmelgelber Jagdhund, mit weißer Brust, Schnauze und Pfoten, englischer Race. Man bittet denselben im Hause des Herrn **Fr. Niezoldi** Langgasse gegen Belohnung abzugeben.

Verloren:

Eine **grüne Halsbinde** wurde im Sand verloren. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verloren.

Ein **graues Filzhütchen** mit grün seidenem Futter wurde gestern Morgens vom Bahnhof bis am Fuß des Domberges verloren und wird der redliche Finder um Rückgabe gegen gute Belohnung gebeten.

Geste wurde vom Bach bis zur Sutte Nro. 1955 1 fl. 42 kr. verloren. Man bittet freundlichst um Zurückgabe.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte.: Geber v. Berlin, Heddiger v. Minden, Weigandt v. Frkfrt, Vigier v. Aachen, Stauber v. Nrnbrg, Mayer v. Hammelburg, Maier u. Grasmück v. Coburg, Heider u. Meier v. Mnchen, Frank v. Fürth, Didisheim v. St. Inner. Roßen, Privat, v. Wiesbaden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Wich v. Straubing, Groschmid u. Barbroff v. Wrzbrg, Kopp v. Nrbrg, Sicke v. Dresden, Bernert v. Stuttgt, Schramm v. Berlin, Stern u. Gernsheimer v. Hanau, Hofmann v. Paris. Batschen Fam, Rent. v. Petersburg. Oettinger n. Frl. Tchtr. v. Cronach. Tauber, Architekt v. Mnchn. Fäßer, Fabr. v. Lübeck. Staub, Priv. v. Heilbronn. Göhring, Stud. v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 356.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 29. Dezember.

Der Inspektor am Naturaliencabinet dahier, Hr. Dr. Haupt, wurde in allerhuldvollster Anerkennung der dieser Anstalt geleisteten ersprießlichen Dienste zum Lycealprofessor mit Belassung in seiner bisherigen Verwendung ernannt.

Gestern waren es 25 Jahre, seitdem Hr. Dietz, Lehrer am königl. Schullehrer=Seminare und bis auf jüngste Zeit Professor der Musik an den kgl. Studien=Anstalten dahier wirkte. Seiner Bescheidenheit ist es nicht gelungen, diesen Tag unbemerkt vorübergehen zu lassen, indem seine vielen ehemaligen Schüler sowohl, als auch die Lehrer, mit denen, u. die Vorstände, unter welchen er wirkte, sowie seine zahlreichen Freunde diese erwünschte Gelegenheit mit Freuden ergriffen, um dem Jubilar den innigsten Dank für seine Bemühungen als eifrigsten Lehrer auszusprechen, und andererseits die tiefe Verehrung an den Tag zu legen, welche sein anspruchloser Charakter und seine seltnen Kenntnisse in der klassischen Musik, sowie sein virtuoses Spiel einem Jeden abringen mußte, der Gelegenheit hatte, dem Gefeierten nahe zu stehen, oder seine ungewöhnlichen Leistungen kennen zu lernen.

Dietz wurde in Dr. Fröhlich's Schule zu Würzburg gebildet und schon als junger Mann von 20 Jahren zum Musiklehrer an den kgl. Studienanstalten und am kgl. Schullehrer=Seminare dahier befördert. Von da an genügte es demselben nicht, nur bloß ein eifriger und gewissenhafter Lehrer zu sein, sondern war das Studium der Musik in ihrem tiefen Geiste sein eigentliches Leben und sein süßester Genuß.

Seit einem Viertel Jahrhundert waren fast alle hohen Kunstgenüsse, welche der Stadt Bamberg geboten wurden, mit dem Namen „Dietz" innig verflochten und wurde ihm die ehrende Anerkennung in dieser Beziehung unzählig oft zu Theil. Das eigentliche Verdienst aber, dem Publikum gezeigt zu haben, welche werthvolle Perle im Kunstfache der Musik der Gefeierte sei, gebührt ohne Zweifel dem seit einigen Jahren in Bamberg gegründeten Musikvereine.

Wir gestehen, zuvor noch nie so seelenvolles und über alle technischen Schwierigkeiten triumphirendes Violinspiel im Streichquartett gehört zu haben, wie der Jubilar es einem kunstliebenden Publikum in den Räumen der hiesigen Harmoniegesellschaft wiederholt geboten hat. Und wir nehmen keinen Anstand, Hrn. Dietz im Quartettspiele den Künstlern ersten Ranges an die Seite zu setzen.

In gleich ausgezeichneter Weise wurden unter des Jubilars kunsterfahrner Leitung in sieben Concerten größere Meisterwerke der Tonkunst im Aulasaale vorgeführt unter stets wachsender Theilnahme des Publikums bis ein noch andauerndes Unwohlsein dem Gefeierten gebot, sich vorläufig jeder größeren Anstrengung zu enthalten.

Zu des Jubilars gestriger Jubelfeier haben nicht nur die kgl. Studienanstalten ihre herzlichsten Glückwünsche dargebracht, sondern dem Gefeierten wurde auch von Seite des hiesigen Musik-Vereines eine entsprechende Adresse, und von dem Hr. Vorstande des kgl. Schullehrer-Seminars im Namen der Seminarlehrer, der gegenwärtigen und früheren Zöglinge dieser Anstalt und zahlreicher Gönner aus dem Lehrerstande der Provinz eine werthvolle silberne Garnitur zum Andenken überreicht.

Möge der Himmel dem geschätzten Jubilar die volle Gesundheit recht bald wieder geben zur vollen Freude aller Derer, die ihm heute ihre Glückwünsche darbrachten. Denn Künstler sind selten, denen wie Hrn. Dietz heute das ehrende Zeugniß gegeben werden konnte, daß ein volles Viertel Jahrhundert hindurch nie von des Gefeierten Seite auch nur der leiseste Mißton in die harmonische Zusammenstimmung mit den Vorgesetzten gebracht worden sei.

---

* Trotz der sehr veränderlichen Witterungsverhältnisse ist der Gesundheitszustand der Bewohner unserer Stadt zur Zeit ungemein erfreulich, und nicht uninteressant dürfte die Mittheilung sein, daß im hiesigen allgemeinen Krankenhause auf der mediziniſchen Abtheilung die Säle Nr. 25 und 26, welche zur Aufnahme von Gesellen und männlichen Dienstboten bestimmt sind, gegenwärtig keinen Kranken beherbergen, was gewiß unsere oben ausgesprochene Behauptung unterstützt und als eine höchst bemerkenswerthe, vielleicht noch nie dagewesene Erscheinung zu betrachten ist.

Se. Maj. König Ludwig hat den verheiratheten Unteroffiziren und Soldaten, welche bei dem jüngsten Kasernenbrande in Aschaffenburg ihre sämmtliche Habe verloren haben, 500 Gulden zufließen lassen.

Um bei den Infanterie-Exerzierübungen im Feuer die trotz aller Vorsicht hie und da vorkommenden Verwundungen durch Papierpfröpfe der Patronen zu vermeiden, werden auf höhere Anordnung Patronen nach neuer Construktion, die diesen Uebelstand fast gänzlich beseitigen, angefertigt.

In Nürnberg machen sämmtliche Barbiere bekannt, daß sie, „den Anforderungen der Jetztzeit genügend", vom Neujahr an die Rasirtaxe auf 3 kr. erhöhen.

In den nächsten Osterfeiertagen veranstaltet eine Wiener Gesellschaft eine Fahrt nach Athen und Konstantinopel. Die Abreise erfolgt von Triest am 4., die Rückkunft nach Triest am 22. April. Zur Bestreitung sämmtlicher Reiseauslagen mit Inbegriff der vollständigen Verpflegung und Unterkunft während der ganzen Reisedauer sind auf 300 fl. in österr. Banknoten festgesetzt.

Die financiellen Verlegenheiten der französischen Regierung sind sehr groß und gutunterrichtete Personen versichern, daß eine neue An-

leihe kaum zu vermeiden sein werde. Die beträchtliche Vermehrung der Ausgaben wird hauptsächlich durch die enormen Kosten der mexikanischen Expedition veranlaßt, zu deren Bestreitung keine Auskunftsmittel mehr hinreichen.

In mehreren Bezirken Frankreichs leiden die Baumwollenarbeiter an der Hungersnoth. In Rouen allein wird die Zahl der Personen, welche durch die Stockung der Baumwollenmanufaktur blos im Departement der Seine aller Erwerbsmittel beraubt sind und sich am Bettelstab befinden, auf 260,000 geschätzt. Und die öffentlich subskribirten Unterstützungsgelder erreichen noch nicht 200,000 Franken.

Briefe aus Rom berichten, daß am Christfeste nicht blos die Kardinäle, sondern auch der französische Botschafter zu Rom dem König Franz II. von Neapel einen Besuch abgestattet hat.

In der für die Unionisten so ungünstig ausgefallenen Schlacht bei Friedrichsburg sind auch zwei ihrer Generale, Jordan und Bayard gefallen.

General Burnside hat Friedrichsburg geräumt und ist mit seinem ganzen Heere über den Rappahannok zurückgegangen. Der Rückzug begann am Abend des 15. Dez. Mehrere zwischen beiden Heeren gelegene Gießbäche und die Finsterniß verhinderten die Sonderbündler, diese Rückzugsbewegung vorauszusehen, so daß es ihren Gegnern gelang, alle ihre Verwundeten wegzuschaffen. Der Verlust der Unionisten an Todten und Verwundeten wird bis zu 20,000 Mann angegeben, (also fast die Hälfte der Armee, die an der Schlacht Theil genommen!) Der Verlust der Sonderbündler ist nicht bekannt; da sie jedoch hinter Verschanzungen kämpften, so glaubt man, daß er vergleichsweise ein geringerer gewesen.

Im Jahresbericht des Vereinigten Staaten-Sekretärs im Innern heißt es: Vor der Entdeckung der kalifornischen Goldgefilde grub man in der ganzen Welt im Durchschnitt nicht mehr als 18 Millionen in Gold. Heutzutage beträgt der Golbertrag Kaliforniens allein im Durchschnitt 70 Millionen. Würde eine verhältnißmäßig gleiche Arbeitskraft auf alle bekannten Goldgefilde der Erde verwendet wie in Kalifornien, so glaubt man, daß die Goldproduktion dieses Jahres auf allen andern und zugleich in den kalifornischen Goldfeldern einen Werth von mehr als 400 Mill Doll. übersteigen hätte

Todes- ✝ Anzeige.

Nach langwierigem, schmerzvollen Krankenlager in Folge eines Lungenleidens und öfters versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion — hat der Herr über Leben und Tod — Sonntag den 28. d., Nachts 12¹/₂ Uhr, unsere gute Gattin, Mutter und Tochter,

die Frau Lehrerin

Katharina Ebitsch,

in ihrem 33. Lebensjahre aus diesem irdischen Dasein in die Ewigkeit hinüber genommen.

Gottergeben bringen wir diesen uns so schmerzlich berührenden Trauerfall werthen Verwandten und Freunden zur Kenntniß, bittend um stille Theilnahme für uns, und um ein frommes Andenken in ihrem Gebete für die Verblichene.

Bamberg, den 29. Dezember 1862.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt **Dienstag den 30. d., Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst **Mittwoch den 31. ds., Vormittags 9 Uhr** in der St. Martins-Pfarrkirche.

Verlobungs-Anzeige

Allen Freunden und Bekannten diene zur ergebensten Anzeige, daß sich unsere Tochter **Friederika** am 28 d mit Herrn **Julius Maier** aus Hammelburg verlobte.

Leonard und **Babette Müller,**
Weinhändler.

Salami-, Trüffel-, Zungen-, Roth-, Sulzen- & Gänseleberträffelwürste, Gothaer Knackwürste, Frankfurter Brat- & Leberwürste sowie **Regensburger Knack- & Bratwürste** in frischen Sendungen bei

Johann Teupser.

[2,2] **Ballkränze,**
in neuester und reichster Auswahl empfiehlt wieder **L. Scholler,**
vormals **J. Preißmann** nächst der untern Brücke.

Mit königlicher Regierungs-Bewilligung.

Lentner'sche Hühneraugen-Pflästerchen
3 Stück à 12 kr., das Dutz. 42 kr. empfiehlt
Frz. Jos. Leininger,
[50] **Königsstrasse.**

Brennmaterialien

nehme ich Anlaß, meine schon allgemein bekannte Niederlage in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zwar:

Zwikauer Stückkohlen & Coaks, kleingemachtes hartes und weiches Brennholz in amtlich abgeaichten 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32 Klaftermaße; ferner **Buchen- u. Fohrenwellen** zu den bekannten billigen Preisen in jeder beliebigen Quantität, und werden gewünschte Brennmaterialien wie bisher an die Wohnung geschafft.

Jos. Landgraf,
[6] **Bureau am Holzmarkt.**

[2,2] Auszuleihendes Kapital.

600 fl. sind gegen gute Sicherheit stündlich auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

500 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition.

Gestern früh wurde ein neuer Burking-Handschuh gefunden. Von wem? sagt d. Exp.

Zwei Fragen eines stillen Beobachter!

1) Was heißt Abfahren?

Abfahren heißt, wenn sich Jemand irgendwo aus Interesse durch Beihülfe von Präsenten einzuführen sucht und in Folge der großen Unverschämtheit mit Glanz abfährt.

2) Was ist die Folge des Abfahrens?

Schändliche Verläumdung!

Verkauf.

Schönes Kornstroh ist zu verkaufen oberer Kaulberg Haus-Nro. 1327.

Gesuch.

Es wird ein Einstandsmann auf 3 Jahre zum 10. Infanterie-Regiment gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Stehengebliebenes.

Ein **seidener Regenschirm** blieb stehen im Greifenklau. Näheres ꝛc.

Offert.

Ein gewandter, tüchtiger **Korbmacher** findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition.

Am Freitag Abends wurde von der Schanze bis zum Kirchhofe ein **weißer Filzhut** verloren. Der Finder wird ersucht, denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben.

An einer sehr schönen Lage ist ein ganz gut möblirtes Zimmer bis 1. Februar zu vermiethen. Näheres ꝛc.

Guten Morgen!

Ach mein Herr, Sie wollen sich ja etabliren!

Jawohl ich gehe bereits damit um.

Nun haben Sie auch Aussicht sich zu verehelichen?

Auch das, ich suche eben eine Frau.

So, geben Sie nur schön Acht, daß Sie nicht abfahren. Adieu!

Stadt-Theater in Bamberg.

Montag den 29. d. 10. Vorstellung im 4. Abonnement. **Johannes Guttenberg.** Schauspiel in 3 Abtheilungen von Charlotte Birch-Pfeiffer. Personen: Johannes Gensfleisch, gen. Guttenberg, Patrizier aus Mainz (Carl Sulzer). Bertha, zu der eisernen Thüre, seine Frau (Frl Zankel). Dünne, Goldschläger, Riesse, ein Bürger u. Sebaldus, Klosterpfleger in Straßburg (HH. Hurler, Spahn, Weitzel). Lorenz Beildeck, Guttenbergs Diener u. Gehülfe (Hr. Werel). Johannes Fust, ein reicher Bürger in Mainz (Hr. Becker). Peter Schöffer, Formstecher aus Germersheim (Hr. Zwirschina). Catharina, Fust's Tochter (Fr. Kramer). Frau Barbara, Fust's Base (Fr. Hansen). Elise, ihre Tochter (Frl. Vierneusel). Clara, Pförtnerin (Fr. Spahn). Dr. Conrad Humery, Syndicus zu Mainz (Hr. Nolte). Stadtsoldaten. Die Handlung spielt theils zu Straßburg, theils zu Mainz. Zeit: 1436 — 1440.

Preise der Plätze: Loge 1 fl. Sperrsitz 48 kr. Stehparquet 36 kr. Parterre 30 kr. Amphitheater 18 kr. Gallerie 12 kr. Kinder zahlen für Loge u. Parterre den halben Preis.

Parterre-Billets sind bis Nachmittag 4 Uhr zu dem ermäßigten Preise von 24 kr. in der Wohnung des Hrn. Kfm. Ringelmann zu haben. Zettel sind an der Casse für 2 kr. zu haben.

Carl Sulzer.

Kassaöffnung 1/2 6, Anfang 1/2 7, Ende 9 Uhr.

Zu beziehen ist durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg:

Die Schule der Bierbrauerei.

Illustrirtes

Hand- & Hülfsbuch für Brauer sowie für Anfänger dieses Gewerbes.

Nebst einer Vorschule, darstellend:

die Vor- und Hülfskenntnisse in der Bierbraukunde.

Auf Grund eigener Erfahrungen

sowie mit Benutzung der neuesten deutschen, englischen u. französischen Literatur, herausgegeben vom Redacteur der Zeitschrift „Der Bierbrauer", Techniker **G. L. Habich.**

Mit zahlreichen Abbildungen, darstellend die neuesten und besten Einrichtungen und Apparate.

Entsprechend den ihm kund gewordenen Bedürfnissen hat der Verfasser besondere Sorgfalt auf die vorbereitenden Theile der „Schule der Bierbrauerei" verwendet. Darnach gestaltet sich der Inhalt des Werkes folgendermaßen:

Einleitung. Einiges aus der Mathematik. Maaß und Gewicht. Des Bierbrauers chemisches Laboratorium. Erster Theil. **Theorie der Bierbraukunde.** — Zweiter Theil. **Die Technik der Heiz- und Trockenapparate sowie der Kühlapparate.** Brennstoffe. Feuerherde. Ausnutzung der produzirten Wärme. — Dritter Theil. **Materialien-Lehre.** Wasser. Mehlfrüchte. Zucker. Hopfen. **Die Malzbereitung. Die Darstellung der Bierwürze. Die Gährverfahren.** Ober- und Untergährung. Faß- und Bottichgährung. Vierter Theil. — **Die Kellerwirthschaft.**

Das Werk, im Umfange von 36 — 40 Druckbogen, erscheint in zwei Halbbänden. Der erste Halbband ist erschienen, der Schluß des Werkes wird Ende Januar ausgegeben.

Subscriptionspreis bis zu 36 Bogen = fl. 3 36 kr.

☞ Der Subscriptionspreis erlischt bei Erscheinen des Buches. Da indessen der Autor einzelnen Freunden gegenüber bereits Verpflichtungen eingegangen ist, so wird der obige Preis, auch wenn das Buch den Umfang von 36 Bogen überschreitet unter der Voraussetzung, dass der Subsriptionsbetra g bis Ende dieses Monats bei der Verlagsbuchhandlung des „Bierbrauer" (Leipzig. Otto Spamer) oder bei derjenigen Buchhandlung, durch welche man den „Bierbrauer" oder dieses Buch bezieht, wirklich hinterlegt worden ist.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend 8 Uhr

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

Affenthaler-, Franken- & Rhein-Weine, fft. **Batavia-Arac** empfiehlt

Johann Teupser.

Dem holden und liebenswürdigen Fräulein **B . . . . . a H . . n** zu **D. . . . . . . f** gratulirt zum neuen Jahre

K. J. S.

Der Jahresschluß naht sich,
Dir schönen Frau wünsche ich,
Daß Du nicht solche Wunden schlägst,
Die Du in diesem Jahre läßt,
Und Deiner treuen Helferin
Sei Dank in ihrem Orte hin —
Zwar thut Dir alles wohl bekommen,
Aber es soll Dir nicht frommen,
Weil eitler Wahn Lein Geist bethört
Und ein Bewußtsein Dich entehrt —
Schöne Hausfrau thue Dich freuen,
So zu denken wird's Lich reuen.
den 24ten 1862. . . S. . . .

(Deutsches Haus.) HH. Herbegen, Priv.u v.Hagen, Kaufmannsgtt.v.Hof Meusel, Ingen v.Schwabach. Silbermann, Fabrikbes.v.Hausen. Drerler, Posamentier v.Nrbrg. Freund, Inspekt.v.Thiersheim. Köhler v.Aachen u.Schwanhäuser v.Nrbrg, Kflte.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Meller v.Berlin, Trolbel v.Schweinfurt, Yestheimer v. Hof, Fischer v.Nrbrg, Höbrnlein v Hanau. Keibler, Student v Wrzbrg. Markert, Priv. Wien. Orbler, Fabr v.Mannheim.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Mörsberger v.Düsseldorf, Falk v.Olbeburg, Hemminger v.Olmütz, Seliger v.Bayrth, Kahn v.Wrzbg, Orteß v.Hambg. v. Siebes, Dr. Med. v.Od[illegible]a. Sanders v.Amsterdam u.Gallenkamp v Lyon, Fabr.v.Masea, Gutsbes v.Prag. Herzfelder, Prakt. Wzbg. Mohr, Mechaniker v.Cöln. Brauer, Oekonom v.Saulgau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 357.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 30. Dezember.

Am kommenden 10 Jannar feiert Hr. Magistratsrath Rudhart seine goldene Hochzeit. Das Jubelpaar repräsentirt ein Alter von 147 Jahren.

Der Berliner „Nat.-Ztg." wird von Wien geschrieben: Die Nachrichten, die hier aus Frankfurt und Berlin eintreffen, sind ziemlich ernster Natur. Man weiß hier mit Bestimmtheit, daß neuestens zwischen Preußen und Oesterreich Auseinandersetzungen stattgefunden haben, die beinahe den Ausbruch einer lange verhaltenen Krisis besorgen lassen. Herr v. Bismark besteht auf der Nothwendigkeit einer Wandlung der deutschen Politik Oesterreichs, mindestens insoweit, daß sie sich ihrer Einflüsse und Bestrebungen in Deutschland begebe. Somit erscheint das Delegirtenprojekt mehr als gelegenheitlicher Anlaß, denn als Beweggrund des tiefgehenden Streites. Es sollte uns nicht wundern, zu vernehmen, daß Preußen sich zuvörderst von Frankfurt zurückziehen wird, um eine wesentlich nur auf sich selbst beruhende Position zu nehmen.

(Zur Warnung!) Wie man nicht vorsichtig genug sein kann, kleine Kinder bei Licht und Streichfeuerzeug allein zu lassen, beweist wieder folgender schrecklicher Vorfall, der sich dieser Tage in Frankfurt zugetragen hat. Die Ehefrau des Seilermeisters G. Neutlinger legte ihre beiden kleinen Kinder (Mädchen) Abends in ihr Bettchen, ließ das Licht auf dem vor dem Bette stehenden Tische brennen und die Streichschwefelhölzer auf demselben liegen, worauf sie das Zimmer abschloß und sich auf kurze Zeit entfernte. Kaum war aber die Mutter fortgegangen, fingen die Kinder mit dem vor ihm stehenden Lichte oder mit den dabei liegenden Streichhölzern zu spielen an und plötzlich stand das Bettchen in hellen Flammen. Bis Hilfe auf das entsetzliche Geschrei herbeikam, waren leider beide Kinder so an ihren ganzen Körperchen verbrannt, daß sie bald darauf ihren Geist aufgaben. Am 27. d. Vormittags wurden beide Geschwisterchen zusammen zur Erde bestattet.

Man schreibt aus Berlin, 27. Dezember: Seit vorgestern früh tobt hier ein furchtbarer Orkan, und zwar bis zu dieser Stunde noch ohne alle Unterbrechung. Schornsteine sind allenthalben herabgestürzt, Dächer in Menge abgedeckt. Die Weihnachtsbuden, die noch alle auf dem Markte standen, sind weggefegt. Eine Equipage mit zwei Pferden sahen wir, von der Gewalt des Sturmes erfaßt, mit den Thüren umstürzen. Der Schaden ist in der ganzen Stadt ein sehr bedeutender.

In Salzburg haben die Liedertafel, die Schützen und Turner Arnd'ts Geburtstag gefeiert. Sein deutsches Vaterlandslied wurde mit geistigem Gefühle deutscher Einigkeit gesungen.

(Etwas Preußisches!) Das preußische Militärcommando in Mainz hat an die dortige preußische Garnison den Befehl erlassen, Wirthslokale, in welcher nicht vortheilhaft von dem König von Preußen und dessen Regierung gesprochen wird, zu verlassen, eventuell Patrouillen zu holen und die Arrestation der sich aussprechenden Personen zu veranlassen. Soweit ist man in der Bundesfestung gekommen. Man weiß nicht, wer der Territorialherr ist.

Man liest in einem pariser Blatte: „Die von dem heiligen Vater beschlossenen Reformen sollen vier Classen umfassen: die Finanzen, die Organisation der Verwaltung, das Gerichts- und das Militärwesen.“ Die Ankündigung dieses wichtigen Ereignisses hat in Rom eine unermeßliche Sensation hervorgerufen. Jedermann sieht ein, daß die Hoffnungen der Einheitler dadurch für immer zerstört werden.

Die letzten Nachrichten aus dem Neapolitanischen lauten wieder minder ungünstig über das Brigantenthum und berichten unter Anderem, daß die Bande des Carbone von einer Abtheilung Kavalerie und Nationalgarde von Venosa auf dem Meierhof von Barcaña angegriffen, daß 4 Briganten im Kampfe getödtet, 15 in dem Meierhofe, der angesteckt ward, förmlich geröstet und 10 andere sofort standrechtlich erschossen wurden; 11 Pferde wurden den Räubern abgenommen, auf Seite der Truppen wurde ein Soldat getödtet und ein Korporal verwundet. (Dies erinnert an den einen getödteten Kosaken.) Die Repressalien, welche andererseits die Briganten an harmlosen Passagieren nehmen, sind wahrhaft erschütternd, und leider sind ihnen in letzter Zeit wieder viele Frauen zum Opfer gefallen.

Ueber die Schlacht bei Friedrichsburg liegen heute keine weiteren Nachrichten vor.

Das Cabinet von Washington läßt (so heißt es) eine bedeutende Expedition nach Texas abgehen. Die Expeditionsflotte soll aus 200 Schiffen bestehen mit mehr als 40,000 Mann. Es soll die Absicht der Unionisten sein, sofort die Operationen an der Küste von Texas zu beginnen und auf diese Weise das sonderbündlerische Gebiet im Rücken anzugreifen.

In Krumau erregte dieser Tage ein „Menschenfresser“, den ein Menageriebesitzer zeigte, großes Aufsehen. Derselbe war ein junger ganz hübsch gebauter Mann, von braungelber Hautfarbe, schwarzem nach aufwärts stehendem Haupthaar, mit einem großen Ring in der Nase und ohne alle andere Bekleidung, als ein um die Hüften gewundenes Tuch. Zufällig verirrte sich ein Landwirth, der auch den „Wilden“ sehen wollte und sein Eintrittsgeld bezahlt hatte, in das Cabinet desselben, der in einem Pelz gehüllt dasaß und seine Nase eben von dem klemmenden Joche des Ringes befreite. Wüthend über dieses unberufene Eintreten eines Fremden sprang der „Menschenfresser“ auf, griff nach seiner Keule und brüllte dem erschrockenen Landwirthe entgegen! „Was hab'ns denn da z'suchen? Schaun's, daß außi kämen!“ Der Landmann entfernte sich erstaunt über diese Ansprache des Kannibalen.

aber auch der Menageriebesitzer fuhr noch am nemlichen Abend mit seinen „wilden" Thieren und Menschen ab.

(Ein Hase im Frack.) In der Buchberger Gegend bei Wien wurde kürzlich eine Jagd abgehalten. Zur Belustigung eines Gastes zog ein Jäger einem Feldhasen, welchen er vorher gefangen hatte, einen eigens gemachten Frack und Höschen an, und brachte ihn in diesem Anzug in die Schußlinie des Gastes. Dieser mußte derart über das posirliche Thier lachen, daß er den Schuß ganz verfehlte und auch allen übrigen Schützen gelang es nicht, den kostümirten Hasen zu treffen, welcher schließlich glücklich in den Wald entkam, wo er sich nun zum Schrecken seiner Kameraden herumtreibt.

[2,1] Bekanntmachung.

Das Schießen in der Stadt und Umgebung ist durch das Polizeistrafgesetzbuch Art. 168 bei Vermeidung einer Strafe an Geld bis zu 25 fl. oder Arrest bis zu 8 Tagen verboten.

Auf dieses Verbot wird bezüglich der bevorstehenden **Neujahrs-Nacht insbesondere aufmerksam gemacht.**

Bamberg, den 29 Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 4229. **Glaser.** Burkart.

Bekanntmachung.

In Sachen Wichert gegen Habermann wegen Forderung ist zum nochmaligen Verstriche des dem Beklagten abgepfändeten im Schmitt'schen Brauhause in der Königsstraße aufbewahrten alten Hopfens Termin auf

Freitag den 2. Januar Nachmittags 2 Uhr

in der genannten Brauerei anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden in diesem Falle unbedingt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 27. Dezember 1862.

Sutor,
kgl. Notar.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Bruder,

Herrn Christian Sartorius,

pens. fürstlich Schwarzenbergischen Protocollisten,

im 68. Lebensjahre, nach langjährigem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, heute früh halb 5 Uhr zu sich abzurufen.

Indem ich Verwandten und Freunden diese Trauerbotschaft nur auf diesem Wege bringe, empfehle ich den Verblichenen deren frommen Gebete und bitte um stilles Beileid.

Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch den 31. d. M. Nachmittags 3 Uhr,** der Trauergottesdienst am **Freitag den 2. Januar, Vormittags 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt.

Bamberg, den 29. Dezember 1862.

Franz Sartorius, Kanzelist,
im Namen aller übrigen Verwandten.

Fortsetzung

des Verzeichnisses derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 15. ds. zur Beseitigung der Neujahrs-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen Billete lösten.

Bamberg, den 29ten Dezember 1862.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd

87) Herr Böhe, k. App.-Ger.-Assessor.
88) " Reiß, Amtmann.
89) " v. Bäumen, k. Staatsschuldentilgungs-Spezial-Kassier.
90) " Ritter v. Welsch, Kontroleur der k. Staatsschuldentilgungs-Spezial-Kassa und Landwehr-Oberst.
91) " J. Niezoldi, Weinhändler.
92) " C. Niezoldi, do.
93) " Dr. Maier, Domkapitular.
94) Frau Schaupp, Kaufmannswittwe.
95) Herr Dr. Burger, prakt. Arzt.
96) " Lamprecht, Hofapotheker.
97) " Baier, Privatier.
98) " Merkel, qu. Kriegs-Commissär.
99) " Huber, herz. Zahlmeister.
100) " Winkler v. Mohrenfels, k. Bez.-Ger.-Assessor.
101) " Hoffmann, k. Administrator.
102) " Dr. Stenglein, k. Bibliothekar.
103) " Dr. Gützregen, k. Lyzeal-Professor.
104) " Offinger, Lehrer.
105) " Hopf, Kaufmann.
106) " Ruppert jun., do.
107) " Schäffer, Oberlieutenant im k. b. Geniestab nebst Gattin.
108) Frau Sauer, Partikuliers-Wittwe.
109) Herr J. Hofmann, Privatier.
110) " B. Hofmann, Kaufmann.
111) " Baron v. Pölnitz, k. Kämmerer.
112) Frau Stahl, Buchhändlerswittwe.
113) Herr Seifert, k. Bez.-Ger.-Rath mit Frau.
114) Frau Steinheimer, Gerichtsarztswittwe.
115) " Raab, prakt. Arztswittwe.
116) Herr Dr. Stucky, Bataillons-Arzt mit Frau.
117) " Fix, k. Oberlieutenant nebst Gattin.
118) " Ph. Freih. v. Künsberg, k. Kämmerer.
119) " Baron v. Marschalk-Ostheim, Gutsbesitzer von Trabelsdorf mit Gattin.
120) " Liebeskind, Major, mit Frau.
121) Fräulein Röhrer, Lehrerin.
122) Herr Schöner, k. Bez.-Gerichtsrath.
123) " Kummer, k. Oberlieutenant mit Frau.
124) Herr v. Herrnböck, k. Lehrer an der Gewerb- und Handelsschule.
125) " F. Rascher, Kaufmann.
126) " Pfregner, Lehrer.
127) " Sachs, do.
128) Frau Kauer, Partikulierswittwe.
129) Herr Kern, Stadtkämmerer.
130) " J. G. Dotterweich sen., Kaufmann.
131) " F. Loe. do.
132) " Wachter, k. Oberpostamts-Offizial u. Bureau-Sekretär.
133) " Vetterlein, k. Oberlieutenant mit Fr.
134) " Dr. J. Lautenbacher, prakt. Arzt.
135) " Renter, Schneidermeister.
136) " Lautenbacher, Domkapitular.
137) " Ender, Domvikar.
138) " Dr. Deßauer, prakt. Arzt.
139) " Petzolt, Baumeister.
140) Frau Madlet, Zimmermeisterswittwe.
141) Herr Dr. Schmalz, Regimentsarzt.
142) " Mohr, k. Gymnasial-Professor.
143) " Seiler, k. Oberpostmeister mit Frau.
144) " Baumann, k. Bez.-Inspektor mit Frau.
145) Frau Vogtherr, Kaufmannswittwe.
146) Herr Dr. Habersack, k. Lyzealprofessor.
147) " Dr. Banzer, prakt. Arzt u. Magistratsrath.
148) " Schell, Curatus im Krankenhause.
149) " Graf, Stadtkaplan.
150) " Böttinger, k. Postspezialkassier mit Frau.
151) " Krick, freiresign. Pfarrer.
152) " J. B. Köberlein, Hoftapezier und Meubelhändler.
153) Frau Fleischmann, Goldarbeiterswittwe.
154) Herr Dr. Scharf, qu. Ger.-Arzt.
155) " Imhof, k. Bez.-Maschinenmeister.
156) " v. Hartung, pens. Hauptmann mit Frau.
157) " Schott, k. App.-Ger.-Sekretär.
158) Fräul. K. Stenglein, Institutsvorsteherin.
159) Herr Kühles, k. Bez.-Ingenieur.
160) " Franz Eichfelder, Gärtnermeister und Magistratsrath.

Musikverein in Bamberg.

Am **Dienstag den 30. Dezember** findet **Abends halb 8 Uhr** im Speisesaale des **deutschen Hauses** die jährliche ordentliche

General-Versammlung

statt, wozu hiemit die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

In derselben wird über den Stand und die Leistungen des [illegible]ns Bericht erstattet und die Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses beschäftiget.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marplatz ist zu haben:
Sulzbacher Geschäftskalender, 1863. 36 kr.
Münchener Schreibkalender, 42 kr.
Würzburger Hauskalender, 12 kr. mit Anhang 18 kr.
WürzburgerVaterlandskalender, 12 kr. mitAnhang 18 kr.

Beste Zwetschgen & Birnen	**pr.**	**Pf.**	**kr.**	**6.**
Geschälte Aepfel- & Birnschnitze	,,	,,	,,	**8.**
Gedörrte Kirschen & Mirabellen	,,	,,	,,	**12.**
Brünellen & ganze Aepfel	,,	,,	,,	**18.**

empfienlt [2,2] ***M. A. Bayerlein.***

LIEDERKRANZ.

Heute Wahl der Vorstände von 4 – 6 Uhr Nachmittags. Um 8 Uhr Bekanntgabe des Wahlresultates. Wahlzettel können bei Herrn Zinngießermeister Grau, sowie im Vereinslokale (Kleebaum) in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Meinen selbst gezogenen und reingehaltenen

weiss u. rothen Abtsberger

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Abtsberger Roth-Weine

1857er .... à 36 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

Abtsberger Weiss-Weine

1857er .... à 36 & 30 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

per Flasche. [9,8]

Friedrich Keilholz.

Zu verkaufen

5000 fl. bayer. 4 %ige **Obligationen** bei ***S. Rosenfeld.***

(2,1) Kauf-Gesuch

Ein Kaunitz wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Gesuch.

Es wird eine **Hebamme** gesucht. Wo? sagt die Expedition.

Gesuch.

Auf Ziel Lichtmeß wird eine reinliche, ordentliche Person als Köchin gesucht. Näh. in der Expedition. (3,1)

Laderin-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches im Rechnen bewandert ist, kann Anfangs Februar 1863 in einem sehr frequentem Ladengeschäfte als Ladnerin eine Stelle finden. Näheres in der Expedition d. Bl. (3,2)

Gesuch.

Es wird eine ordentliche Zugeherin gesucht. Näheres in der Expedition.

Offener Dienst.

Eine gute Köchin, die sich sonst allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Wo? sagt die Expeditiou dieses Blattes.

Offene Stelle.

Eine Köchin, die Hausmannskost kochen kann, wird gesucht. Näheres &c.

(2,2) Offener Dienst.

Ein solides Mädchen, welches nähen, waschen und bügeln kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis zu Lichtmeß im Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Expedition.

Warnung.

Ich warne die unverschämte Frau, weder über meine selige Frau noch über mich etwas zu sagen, sonst werde ich sie bei Gericht belangen und den Vorfall überall erzählen.

Sauer.

Verlorenes.

Sonntag wurde von der Weide bis in die Judengasse ein Pelzkragen verloren. Näh. &c.

Verloren.

Eine **Haube** wurde verloren. Man bittet sie gegen ein gutes Douceur abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren:

Gestern ging im Theater ein **weißes Taschentuch** verloren. Man bittet &c.

Entlaufener Hund.

Seit vorgestern wird aus einem Hause ein junger, halbgewachsener **Rattenfänger,** mit Messing-Halsband, von dunkler Farbe, mit gelber Auszeichnung an Brust und Pfoten, vermißt. Dem Ueberbringer im Sand Nro. 1653 eine sehr gute Belohnung.

Ein donnerndstes Lebehoch dem **David** auf der Jägersburg zu Seinem Namenstage!

In der Königsstraße Haus-Nro. 592 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung in sonniger Lage ist an eine kleine stille Haushaltung entweder sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1862. № 358.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 31. Dezember.

* Die Mittheilung im Tagblatte vom 27. d. Mts. hat, obwohl dieselbe ihrem Wortlaute nach genau einer amtlichen Mittheilung entnommen war, hier vielseitig die Ansicht hervorgerufen, als wären die in Folge der Gerichts-Organisation nicht zur Verwendung gekommenen früheren Taxbeamten ohne alle Entschädigung aus dem Staatsdienste entlassen.

Diese Auslegung des Artikels ist jedoch irrig, vielmehr ist diesen Taxbeamten eine jährliche Sustentation von 320 fl. auf so lange bewilliget, bis solche eine andere Verwendung im Staatsdienste erhalten oder nicht anderweitig verfügt wird.

(Permanente Ausstellung im Kunstvereine.) Am ersten Januar sind nachfolgende vom Kunstvereine in Würzburg angekauften Gemälde ausgestellt: Ruhe im Getreidefelde v. Zwengauer Prs. 275 fl. Italienische Landschaft v. Köbel, Prs. 200 fl. Das Kaffee-Stündchen v. Körle, Prs. 158 fl. Die Kampenwand v. Ott, Prs. 60 fl. Herbstlandschaft v. Heilmeier, Prs. 50 fl. Viehweide v. Rob. Zimmermann, Prs. 99 fl. Magdalena zu den Füßen Jesu v. Leimgrub, Prs. 175 fl. Partie aus Padua v. Mecklenburg Prs. 45 fl. Genre-Bild v. Schlesinger, Prs. 130 fl. Aus Nürnberg v. Bögler, Prs. 120 fl. Viehstück v. Friedr. Voltz, Prs. 175 fl.

Die protest. Pfarrstelle zu Nähermemmingen, Dec. Nördlingen, wurde dem bisherigen Hrn. Pfarrer Reinhardt zu Lonnerstadt, Decanats Bamberg, verliehen.

Während Se. Maj. der König sich am 27. d. in Augsburg befand und begleitet von dem Herzoge Ludwig längere Zeit bei J. M. der Königin von Neapel verweilte, ist vorgestern auch J. M. die Königin Marie zu gleichem Besuche nach Augsburg gereist.

Wie vorsichtig man hinsichtlich Licht und Feuer bei kleinen Kindern sein muß, das zeigt wieder folgender Vorfall in München. Das zweijährige Kind eines dortigen Kaufmanns, ohne genügende Aufsicht im Zimmer gelassen, spielte mit dem Lichte und erhielt in Folge dessen eine anscheinend nicht bedeutende Brandwunde. Es gelang ohne ärztliche Hülfe den Schmerz zu stillen; allein nach 10 — 12 Stunden trat ein Starrkrampf ein und war die Kleine plötzlich eine Leiche.

In den drei sächsischen Amtshauptmannschaften Freiberg, Chemnitz und

Zwickau sind bei der kürzlich vorgenommenen Recrutenaushebung von 5266 Wehrpflichtige, blos 848 als tüchtig ausgehoben und dem Militär zugewiesen worden; alle übrigen, also mehr als fünf Sechstel aller Mannschaften, theils als untüchtig, theils als untermäßig entlassen worden. Diese Zahlen geben einen betrübenden Rückschluß auf die Nahrungsverhältnisse eines großen Theils des Erzgebirges. Und in der That sieht es dort gar *traurig* aus!

Das Beispiel des Koburger Turn- und Wehrvereins hat Nachahmnng gefunden. Eine Anzahl Bürger Leipzigs hat am 21. d. einen silbernen Lorbeerkranz an Garibaldi abgesendet. Auf jedem Blatte desselben ist ein Ortsnamen, an den sich eine Erinnerung Garibaldi's knüpft, leicht eingravirt; ein goldenes Band, welches den Kranz zusammenhält, trägt die Inschrift: „Dem Freiheitsheldrn Garibaldi. Weinachten 1862." Ein rührendes Begleitschreiben beginnt also: Die Deutschen haben die trauliche Sitte, bei der Feier des Weihnachtsfestes denen, welche ihnen die Liebsten u. Theuersten (!) auf Erden sind, ein Merkmal ihrer herzlichen Zuneigung entgegen zu bringen, u. s. w.

Der Zusammentritt einer Conferenz zu London zur Regelung der jonischen Angelegenheit soll jetzt entschieden sein. Rußland soll sich *gegen* das Abtreten dieser Inseln an Griechenland aussprechen.

Beide Häuser des preußischen Landtags sind auf den 14. Januar *einberufen.*

Der letzte Abkömmling Calvins — schreibt das „Journal de l'Aisne", -- der zu den Notabeln der Gemeinde Noyon zählt und ein geborner Engländer ist, hat sich in Paris in den Schooß der katholischen Kirche aufnehmen lassen. Seine Tochter, die schon seit einigen Monaten katholisch geworden ist, tritt in das Institut der „filles de Sion" und will Nonne werden.

Bekanntlich machte der französische Botschafter in Rom, Latour d'Auvergne, gelegentlich des Weihnachtsfestes Sr. Maj. dem König von Neapel einen Besuch. Dieser Besuch soll die Folge gehabt haben, daß König Viktor Emanuel die Absicht sich zur Taufe seines Enkels persönlich nach Paris zu begeben, gänzlich fallen ließ und nunmehr den Prinzen von Savoyen-Carignan zu der fraglichen Tauffeierlichkeit als Stellvertreter delegirt hat.

Ein Turiner Blatt sagt, daß Garibaldi vor seiner Abreise von Pisa nach Caprera das Bett noch nicht verlassen hatte. Die noch offene Wunde und die fortdauernde Eiterung lassen kaum die anfänglich erwartete schnelle Heilung hoffen.

Privatnachrichten aus dem Kaukasus zufolge haben die Russen am Kuban, theils durch Ueberfälle der Tscherkessen (bei welcher Gelegenheit einer der tüchtigsten russischen Generale gefangen genommen wurde), theils in Folge verheerender Krankheiten ungeheure Verluste erlitten. Ganze Regimenter wurden durch das Fieber theils aufgerieben, theils kampfunfähig gemacht.

Nach einem amerikanischen Blatte haben mehrere Regimenter des Potomac-Heeres einen kleinen Fehler an ihrem Schuhwerk entdeckt. Die Schuhe sehen recht anständig aus, wenn sie neu sind, aber nach einem kurzen Marsche findet der Träger, daß er auf den Strümpfen geht. Die Sohlen sind fort, da der Lieferant dafür gesorgt hat, daß sie nicht angenäht, sondern nur mit Kleister angeklebt worden.

Auf der englischen Nordbahn hat ein Raub eigener Art stattgefunden. Eine Dame befand sich im Wagen mit zwei gut gekleideten Personen, die sehr artig gegen sie waren und ihr eine Zeitung liehen. In Peterborough ward die Dame besinnungslos im Wagen gefunden und Alles, was sie bei sich trug, selbst ihr Eisenbahnbillet war gestohlen worden. Das Zeitungsblatt war mit Chloroform getränkt und der Geruch durch Lavendel beseitigt worden.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Das Schießen in der Stadt und Umgebung ist durch das Polizeistrafgesetzbuch Art. 168 bei Vermeidung einer Strafe an Geld bis zu 25 fl. oder Arrest bis zu 8 Tagen verboten.

Auf dieses Verbot wird bezüglich der bevorstehenden **Neujahrs-Nacht insbesondere aufmerksam gemacht.**

Bamberg, den 29. Dezember 1862.

Der Stadtmagistrat.

Exp.-Nro. 4229. **Glaser.** Burkart.

Bekanntmachung.

Im Betreff der zu versteigernden früheren Schulhäuser auf dem Kaulberg mache ich weiter bekannt, daß dieselben am

Freitag den 2. Januar 1863 Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittag von 2 — 4 Uhr

ununterbrochen von Kaufslustigen eingesehen werden können.

Bamberg, am 30. Dezember 1862.

Krug, k. Notar.

Aus Auftrag des königlichen Bezirksgerichtes Bamberg versteigere ich in der Wohnung des Schiffermeisters Michael Weyermann sen. im Sandbad Hs.-Nr. 1691

am **Freitag den 9. Januar 1863 Vormittags 9 Uhr**

mehrere Betten, Schreinereiwaaren, verschiedenes Hausgeräthe, Fischzeug, Fischgarne, Hämmer, Reussen, Fäßchen, Archen, einen Weidschelch etc

Bamberg, am 27ten Dezember 1862.

Krug, k. Notar.

Kräuterpomade.

von *C. Gaes,* à Töpfchen 30 kr.

[4,4]

Zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses ausgezeichnet, indem dieselbe die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt und dadurch das Haar vor frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen schützt, empfiehlt die **Löwenapotheke.**

Allerfeinsten

Arac de Batavia, Arac-Punsch-Syrop & Arac-Punschessenz von Orangen, sowie **grüne & schwarze Thee's** empfiehlt fortwährend

Fried. Aug. Thomas jun.

Caffé Merz.

Auf heute und morgen zu einem feinen Glas Punsch, Kaffe, Bier, allerlei Speisen wird freundlichst eingeladen.

Keßlersgasse Nro. 182.

Der schönen schwarzäugigen **Rettel Neuner in Pretzfeld,** zum fröhlichen Beginne des neuen Jahres, die herzlichsten Glückwünsche!!

* * *

Am 29. ds. kam in der Nähe des Krahnen eine zahme Taube mit beschnittenen Flügeln abhanden; wer Auskunft darüber geben kann erhält eine gute Belohnung Dist. I Nr. 405

Norddeutscher Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, den 17. Jan. 1863.
do. **NEWYORK.** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, den 14. Februar 1863.
do. **BREMEN.** Capt. **C. Meyer,** am Sonnabend, den 14. März 1863.
do. **AMERICA.** Capt. **H. Wessels,** am Sonnabend, den 28. März 1863.
do. **HANSA.** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, den 11. April 1863.
do. **NEWYORK.** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, den 25. April 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Pfd. Sterl. — für Baumwollwaaren [illegible] ordinäre Güter, 4 Pfd. Sterl. — für andere Waaren mit 15% Primage [illegible] Bremer Maaße, einschließlich der Licherfracht auf der Weser zahlbar [illegible]enden Course. Unter 10 Schilling und 15% Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren:

F. J. Weber, General-Agent, **Bamberg;**

ferner die **Bezirks-Agenten:**

M. J. Hesslein, Seydel & Comp., Michael Burger, Nic. Kopp, Franz Loew, Wm. Kirschner in **Bamberg,**
Isidor Lederer in **Forchheim,**
Heinr. Ries, Fr. Ernst Trips, Herm. Mengert in **Bayreuth.**
Carl Hänel, Carl Pfretzschner in **Cronach,**
Fr. Chr. Püttner, Carl Fleischmann in **Culmbach.**

Bremen, 1862.

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

[6] **Crüsemann,** Direktor. **H. Peters,** Prokurant.

Bekanntmachung.



Künftigen Mittwoch den 7. Januar 1863 Vormittags 10 Uhr wird im **Hopfischen Wirthshause** zu **Mühlhausen** folgendes Vieh gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstrichen:

2 Pferde, Schimmel, von denen das eine trächtig ist, mit Geschirren,
1 einjähriges Pferd, Rothschimmel, Wallach,
1 Kuh, sechsjährig, trächtig,
1 Kuh, vierjährig, trächtig,
1 Kalbe, zweihjährig, trächtig,
1 Kalbe, zweijährig,
1 Stier, zweijährig,
1 Stier, einjährig,
1 Kalbe, einjährig,
1 Saufkalb, 3 Wochen,
3 Schweine, dreivierteljährig.

Gefundenes.

Am 2. Feiertag wurde auf der Gaustadter Straße eine Kette gefunden. Näh. i. d. Exp.

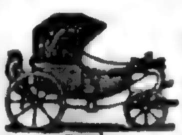
[2,1] **Verkauft**



wird am **Donnerstag den 8. Januar** 1863 Mittag 12 Uhr in **Hartlanden,** ¼ Stunde von Aurach, ein Wohnhaus mit Scheune, Stallung u. s. w. mit Gemeinde- und Hofrecht, alles neugebaut, nebst 18 Morgen Felder und Wiesen, meistens besaamt, auf mehrjährige Fristen.

Die Objekte können bei Vorsteher **Ritter** täglich eingewiesen werden. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

[2,1] Zu verkaufen.



Eine noch neue, moderne Chaise, dann ein viersitziger, zweispänniger Schlitten, ein Paar noch wenig gebrauchte ungarische Pferdegeschirre und ein sehr guter Concert-Flügel sind zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Ein Stock, spanisches Rohr mit Elfenbeingriff, wurde irgendwo stehen gelassen, man bittet denselben in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Aecht importirten

Thee, sowie
Arac &
Punschessenz

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

Ph. Müller,
am grünen Markt.

Anzeige.

Heute Abend **Schweinsknöchlein** nebst verschiedenen Speisen, Nachts **Weinpunsch** und **Glühwein** im Lokal wie über die Straße empfiehlt ***J. Kreller.***

[2,2] Anzeige.

Abgeschälte Messiner Orangen sind [illegible]ben, sowie auch **Milch** u. **Rahm** [illegible] ***elm Schwank,*** Zitronen[illegible], Sandstrasse Haus-Nro. 1646.

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der Michaelsberger und St. Jakober Flurmarkung, welche ihr Flurgeld für das Jahr 1862 noch im Rückstand haben, werden ersucht solches schleunigst zu zahlen.

Leuchner,
Kassier.

Aufforderung.

Ich ersuche alle diejenigen, welche von dem verlebten Herrn Pfarrer Peter Schmitt zu Drügendorf noch Bücher in Händen haben, B. 1. und 7. Band von Mosers gef. Kanzelreden, den 3. Band von Dittrichs geistl. Orden u. Missale Romanum Salisburg 1694 tomus II. und III. Band, der möge sie bei Bäckermeister Jakob Schmitt gefälligst abgeben.

[2,1] ***Verkauf.***

Kartoffel sind zu verkaufen in der unteren Königsstrasse Haus-Nummer 1135, die Butte zu 30 Kreuzer.

Verkauf.

Ein Zuchtstier, zwei Jahre alt, gelber Farbe, guter Race, ganz zahm wird unter Garantie verkauft in Höfen bei Rattelsdorf, kgl. Landgerichts Baunach.

Bayer.

Kapital-Gesuch.

3000 fl. werden auf ein Anwesen, welches auf 8000 fl. geschätzt ist, aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition.

Gesuch.

1600 fl. werden auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung bis Lichtmeß aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,1] Offener Dienst.

Ein braves und kräftiges Mädchen vom Lande wird bis Lichtmeß als Hausmagd gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein noch gut erhaltenes Unterbett wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp.

[3,2] Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge von der Stadt oder vom Lande, welcher das Fläschner-Gewerbe erlernen will, wird in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, nicht von hier, welche die besten Zeugnisse aufzeigen kann, sucht bis Lichtmeß einen Dienst. Näheres in d. Exped.

Eine Köchin, die sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird auf Ziel Lichtmeß in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expeditiou dieses Blattes.

Offener Dienst.

Eine ältliche Person, die nähen und stricken kann, wird zu Kindern gesucht. N. 2c.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Platz. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Zum Correspondenten wird im D. 1 Marktstraße ein Mitleser gesucht. Näh. in d. Exp.

Gesuch.

Es wird eine **Stillamme** gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verlorenes.

Vorgestern früh wurde zu oder im Bahnhofe eine neue Hundspeitsche mit Rehfuß verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. 2c.

MIETHEN.

Ein freundliches Quartier mit 2 Zimmern und Küche ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

[3,1] **Zu vermiethen.**

Ein Logie mit vier Zimmern und allen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen

In dem Hinterhause Nro. 263 an der Kettenbrücke ist auf das Ziel Lichtmeß eine **Parterre-Wohnung** zu vermiethen.

Eine Dame sucht in der Königsstraße oder deren Nähe eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und den nöthigen Häuslichkeiten bis Ziel Walburgis.

Stadt-Theater in Bamberg.

Donnerstag den 1. Januar 1863. 12. Vorstellung im 4. Abonnement. **Mutter u. Sohn.** Schauspiel in 2 Abtheilungen (5 Akten) mit freier Benützung des Brennerschen Romans „die Nachbarn" von Ch. Birch-Pfeiffer.

Freitag den 2. Januar. 1. Vorstellung im 5. Abonnement. **„Die Carlsschüler."** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube.

Theresienhain.

Morgen Donnerstag den 1. Januar
„musikalische Produktion"
von dem Musik-Corps des k. 6. Chevauleger-Regiments im Saal. Entrée 6 kr., wozu ergebenst einladet **Ph. Wild.**

KAIPERSHOF.

Am Donnerstag den 1. Nachmittag **Harmonie-Musik.** Entrée für Herren 6 kr., für Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet ***M. Eck.***

Fränkischer Hof.

Heute Abends und morgen Nachmittag ***Harmonie-Musik,*** wozu ergebenst einladet ***G. Bauer.***

Ball-Kleider

in größter Auswahl in **Moll, Gaze, Tarlatan, Tull, glatt, gestickt & färbig,** von fl. 2 das Kleid an empfiehlt (3,1)

Jos. Karl Schneider.

Beim Jahres-Wechsel wünscht allen Bekannten und Freunden Glück, Heil u Segen
Schlüsselfeld, am 31. Dezbr. 1862.

Johann Luy,
approb. Chirurg, Bader und Geburtshelfer.

Herrn Gastgeber und Posthalter **A. Neuner in Pretzfeld,** ein kräftiges **„Prosit Neujahr!"**

Sch.

Der Frau **M. W....r** wünscht man Glück, Heil und Segen zum neuen Jahr!

Heute Abend **IIte Wasser-Partie** mit brillanter Beleuchtung der Forts. —
Einfahrt im „Hafen"
8½ Uhr.

Erlanger Hof.

Morgen Donnerstag den 1. Januar
Grosse Production
von dem **Musik-Corps des 5. Infant.-Regiments unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn Remmele.**
Anfang Nachmittag 3 Uhr. Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

AMICITIA.

Heute den 31. Dezember
„Theatralische Vorstellung."
Nachher: ***„Ball."***
Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen Donnerstag den 1. zu ***Harmonie-Musik*** ladet höflichst ein
Lieberth.

Meinen selbst gezogenen und reingehaltenen
weiss u. rothen Abtsberger
bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Abtsberger Roth-Weine

1857er .... à 36 kr
1858er Auslese .... à 48 kr.

Abtsberger Weiss-Weine

1857er .... à 36 & 30 kr.
1858er Auslese .... à 48 kr.

per Flasche. [9,9]

Friedrich Keilholz.

Arac de Batavia, Punsch-Essenz, feinste Liqueure in ¹/₁ und ¹/₂ Flaschen nebst fertigen **Punsch** empfiehlt

Conditor Helldorfer.

Ball-Kränze

in schöner Auswahl empfiehlt billigst
J. Gg. Lurtz
nächst der Kettenbrücke.

(Deutsches Haus.) HH. Frhr. v. Berg n. Frl. Tchtr. v. Mnchn. Bar. v. Colsten v. Holland. Ermacht, Chev.-Offiz v. Bayreuth. v. Erlauer, Inspekt. v. Hannover. Köhler, Kfm. v. Clausthal. Grube, Ingen. v. Marktbreit. Haas, Negot. v. London. Löwel, Priv. v. Cassel.

(Drei Kronen.) HH. Kflte.: Kunz v. Chemnitz, Orinegro v. Genua. Hofmann v. Coburg, Flegs v. Wrzbrg, Dorsch v. Mnchn, Tirschgold v. Nrbrg, Scheibel v. Lpzg Gerdorf, Fabr. v. Hof. Pleiblein, Priv, v. Mainz. Schach, Maler v. Berlin. Beer, Hofopernsängee v. Coburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte.: Blumtritt v. Berlin, Wehr v. Neuß, Knerlein v. Lüttich, Lautenbacher v. Mnchn, Meißner n. Bruber v. Nördlingen, Stufenhofer v. Frkfrt, Hellmann v. Trier, Schmucker v. Münster, Thalmayer v. Hambg, Bernhard v. Eiblingen. Bar. v. Neukammes v Dresden. Breitenbach, Weinhdlr. u. Stöckel, Sekret. v. Wrzbrg. Mathy, Fabr. v. Braunschweig. Sores, Mech. v. Stuttgart.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.